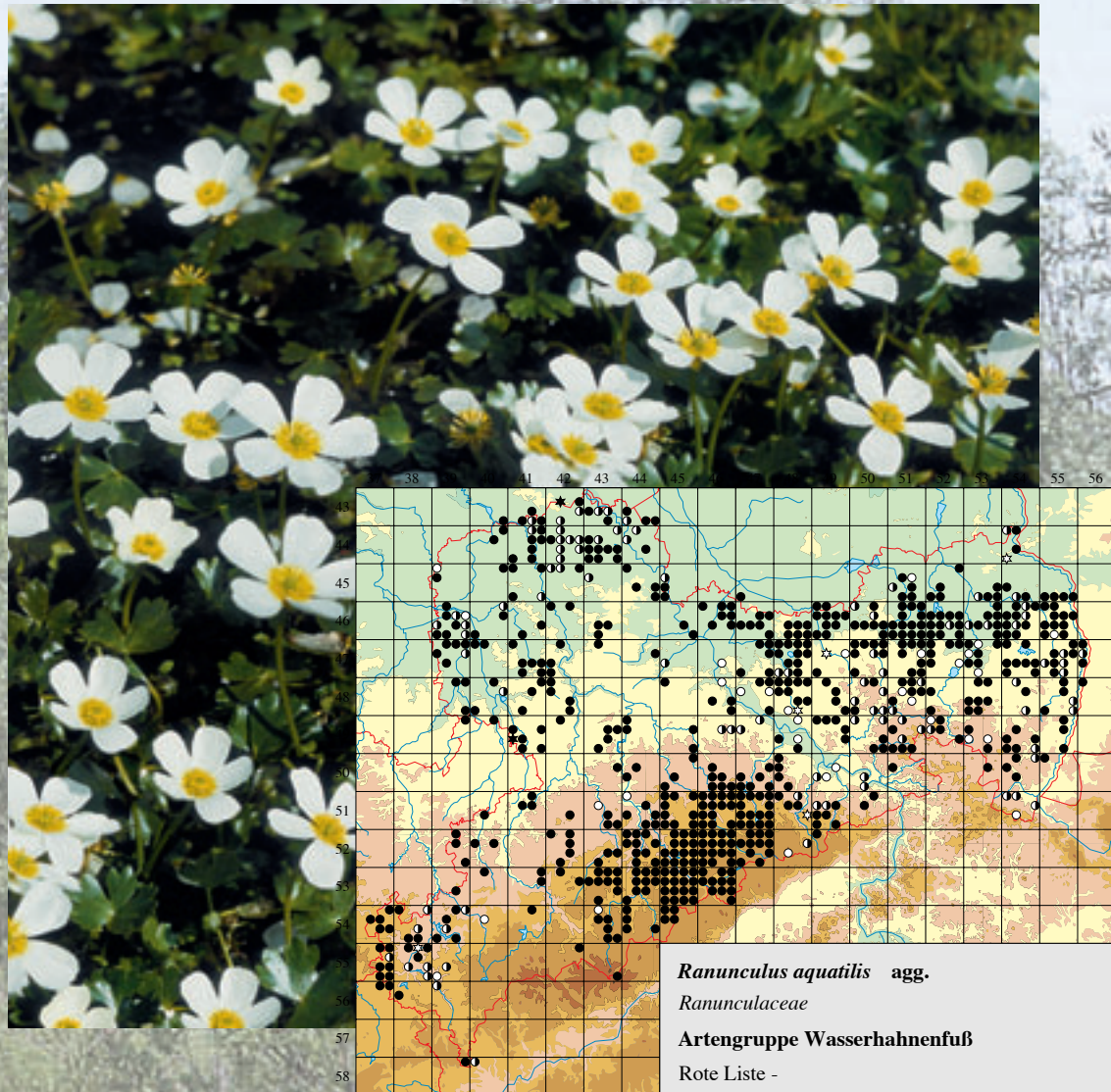


# Atlas der Farn- und Samenpflanzen Sachsens



Freistaat  Sachsen

Landesamt für Umwelt und Geologie

Atlas der Farn- und Samenpflanzen Sachsens

Hans-Jürgen Hardtke & Andreas Ihl



Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege 2000

# Atlas der Farn- und Samenpflanzen Sachsens

Hans-Jürgen Hardtke & Andreas Ihl  
unter Mitarbeit von über 250 sächsischen Botanikern

Herausgeber:  
Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie

Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege 2000  
**Atlas der Farn- und Samenpflanzen Sachsens**



**Titelbild:**

**Mitte:** Artengruppe Wasserhahnenfuß (*Ranunculus aquatilis* agg.)

Foto: Archiv LfUG, H. Rank

**Hintergrund:** Altwasser mit blühendem Wasserhahnenfuß im Vogtland

Foto: Archiv LfUG, D. Florian

**Rücktitel:**

Violette Königskerze (*Verbascum phoeniceum* L.)

Foto: Archiv LfUG, W. Böhnert

**Herausgeber:**

Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie

Zur Wetterwarte 11, D-01109 Dresden

eMail: Poststelle@lfugdd.smu.sachsen.de

**Autoren:**

Prof. Dr.-Ing. habil. Hans-Jürgen Hardtke

Rippiener Str. 28, D-01728 Possendorf

Andreas Ihl

Pillnitzer Landstr. 102, D-01326 Dresden

unter Mitwirkung von über 250 Botanikern

**Fachliche Bearbeitung:**

Dr. W. Böhnert (Hartha), Dr. W. Borsdorf (Dresden), Dr. S. Bräutigam (Görlitz), A. Gnüchtel (Dresden), Dr. habil. P. Gutte (Leipzig), Prof. Dr.-Ing. habil. H.-J. Hardtke (Possendorf), Prof. Dr. habil. W. Hempel (Großpostwitz), A. Ihl (Dresden), Dr. H. Jage (Kemberg), Dr. S. Kosmale (Zwickau), H.-W. Otto (Bischofswerda), M. Ranft (Wilsdruff), Prof. Dr. habil. P. A. Schmidt (Coswig-Sörnnewitz), D. Schulz (Dresden), R. Weber (Plauen)

**Redaktionelle Bearbeitung:**

D. Schulz

Referat Landschaftspflege, Artenschutz

Abteilung Natur- und Landschaftsschutz des Sächsischen Landesamtes für Umwelt und Geologie

**Redaktionsschluss:** Dezember 1999

Nach Redaktionsschluss eingegangene Änderungs- und Ergänzungsvorschläge konnten nicht mehr berücksichtigt werden.

**Zitiervorschlag:**

HARDTKE, H.-J. & A. IHL: Atlas der Farn- und Samenpflanzen Sachsens. In: Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie (Hrsg.) - Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege. Dresden 2000.

**Gestaltung, Satz, Repro:**

Werbeagentur Friebel

Pillnitzer Landstr. 37, D-01326 Dresden

**Druck und Versand:**

Sächsisches Druck- und Verlagshaus AG,

Tharandter Str. 23-27, D-01159 Dresden

Fax: (0351) 42 03 186

eMail: versand@sdv.de

**Auflage:** 1500

**Bezugsbedingungen:**

Diese Veröffentlichung kann von der Sächsisches Druck- und Verlagshaus AG gegen 70,- DM bezogen werden.

ISBN 3-00-006983-6

**Hinweis:**

Diese Veröffentlichung wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Sächsischen Landesamtes für Umwelt und Geologie (LfUG) herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlhelfern im Wahlkampf zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme des Landesamtes zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden kann. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

**Copyright:**

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Dezember 2000

Das Sächsische Landesamt für Umwelt und Geologie ist im Internet.

Internet-Adresse: <http://www.lfug.de>

	Seite
Vorwort .....	7
Vorbemerkung und Danksagung .....	9
<b>1 Einführung</b> .....	<b>10</b>
1.1 Ziele und Inhalt (P. Gutte) .....	10
1.2 Methodik der Kartierung (P. Gutte, H.-J. Hardtke, A. Ihl) .....	10
1.2.1 Geländeliste .....	10
1.2.2 Organisation der Kartierung .....	11
1.2.3 Erfassung der historischen Daten, Literatur- und Herbarauswertung .....	11
1.2.4 Ablauf der Kartierung und Bearbeitungsstand .....	11
1.2.5 Datenverarbeitung und Software .....	13
1.2.6 Mitarbeiterverzeichnis .....	15
1.2.7 Kartenauswahl und Nomenklatur .....	24
1.3 Zur Geschichte der Botanik in Sachsen (M. Ranft, H.-J. Hardtke) .....	25
1.4 Landschaft und naturräumliche Gliederung (W. Borsdorf) .....	29
1.4.1 Geologie und Böden .....	29
1.4.1.1 Geologie .....	29
1.4.1.2 Böden .....	30
1.4.2 Gewässer .....	30
1.4.3 Klima .....	30
1.4.4 Naturräume (W. Borsdorf, M. Kramer) .....	32
1.5 Pflanzenverbreitung und Florengeschichte (P. Gutte, W. Hempel) .....	32
1.5.1 Allgemeines .....	32
1.5.2 Florenelemente .....	33
1.5.3 Höhenstufen .....	34
1.5.4 Zeugen der Florengeschichte .....	34
1.5.5 Florengenetische und pflanzengeographische Besonderheiten .....	35
1.5.6 Indigenat und Apophytismus .....	36
1.5.7 Florenwandel unter dem Einfluss des Menschen .....	36
1.6 Überblick über die Vegetation Sachsens (W. Böhnert, P. Gutte, P. A. Schmidt) .....	38
1.6.1 Die wichtigsten Vegetationstypen Sachsens .....	38
1.6.2 Synsystematische Übersicht der Vegetationstypen .....	43
1.7 Zur Bearbeitung kritischer Formenkreise (zusammengestellt von S. Bräutigam und M. Ranft) .....	50
<b>2 Verbreitungskarten</b> .....	<b>56</b>
2.1 Erläuterungen zu den Kurztexten .....	56
2.1.1 Bearbeiter der Kartentexte .....	56
2.1.2 Benutzte Symbole .....	58
2.1.3 Angaben zur Gefährdungskategorie nach Rote Liste Sachsen (SCHULZ 1999) .....	58
2.1.4 Inhalt der Kartentexte .....	58
2.2 Verbreitungskarten .....	58
<b>3 Naturschutzfachliche Auswertung</b> .....	<b>757</b>
3.1 Artenschutzkonzept und Naturschutz (P. A. Schmidt, D. Schulz) .....	757
3.2 Auswertung des Florenatlasses für den Naturschutz (P. A. Schmidt) .....	757
3.3 Verlust, Rückgang und Ausbreitung von Farn- und Samenpflanzen (P. A. Schmidt) .....	757
3.3.1 Verlust einheimischer und alteingebürgerter Arten (erloschen oder verschollen) .....	758
3.3.2 Seltene einheimische Arten .....	758
3.3.3 Ehemals weit(er) verbreitete Arten, die selten(er) geworden sind und/oder sich im Rückgang befinden .....	759
3.3.4 Arten, die sich in Ausbreitung befinden .....	760
3.4 Florenatlas als Datengrundlage für die Rote Liste (P. A. Schmidt) .....	760
3.5 Ursachen für das Aussterben und die Gefährdung der Farn- und Blütenpflanzen (P. A. Schmidt) .....	761
3.6 Zum Schutz gefährdeter Arten und der Artenvielfalt der sächsischen Flora (P. A. Schmidt) .....	763
<b>4 Anhänge</b> .....	<b>764</b>
4.1 Literatur und Quellenverzeichnis (H.-J. Hardtke, A. Ihl) .....	764
4.2 Synonymverzeichnisse (D. Schulz) .....	782
4.2.1 Abweichungen gegenüber im Gebiet gebräuchlichen Bestimmungsbüchern .....	782
4.2.2 Abweichungen gegenüber WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) .....	789
4.3 Register deutscher Namen (A. Ihl) .....	790



*Märzenbecher (Leucojum vernum)*

Foto: Archiv LfUG, L.Georgi

Die floristische Forschung hat in Sachsen eine lange Tradition. Ergebnisse sind in zahlreichen Veröffentlichungen niedergelegt. Für die praktische Nutzung sind die darin enthaltenen Florendaten u. a. aufgrund langer Untersuchungszeiträume und teilweise ungenauer Ortsangaben nur eingeschränkt geeignet. Vor allem fehlte bisher eine aktuelle Vergleichsbasis. Es wurde deshalb ein neues Projekt ins Leben gerufen, das durch moderne Rechnerprogramme eine effiziente Nutzung aller Daten ermöglicht. Die 1990 wiederentstandene Arbeitsgemeinschaft sächsischer Botaniker übernahm als fachlich kompetente und traditionsreiche Einrichtung die Umsetzung des Projekts.

An dem vorliegenden Florenatlas arbeiteten unter Leitung von Prof. Dr. Hardtke über 250 zumeist sächsische Botaniker mit. Durch engagierte Arbeit der ehrenamtlichen Kartierer, staatliche Förderung und behördliche Unterstützung gelang es, die Veröffentlichung fertigzustellen. Nach der Erarbeitung konzeptioneller Grundlagen durch die Leitung der Arbeitsgemeinschaft sächsischer Botaniker und das Landesamt für Umwelt und Geologie wurde das Gesamtprojekt im Rahmen mehrerer Forschungsvorhaben realisiert. Dabei lagen die gesamte Kartierungsarbeit und die Erstellung des Werkes bei der Arbeitsgemeinschaft sächsischer Botaniker. Die fachbehördliche Planung und Betreuung sowie die redaktionelle Bearbeitung übernahm das Landesamt für Umwelt und Geologie.

Die Verarbeitung der großen Datenmengen und die Erstellung der Verbreitungskarten wurde erst durch das Programm FLOREIN möglich. Es wurde vom Bundesamt für Naturschutz unentgeltlich zur Verfügung gestellt und mehrfach den sächsischen Bedingungen angepasst.

Einen Schwerpunkt der Veröffentlichung bildet die Einschätzung des Florenwandels sowie die Erkundung der Ursachen für diese Entwicklung. Das Werk liefert unverzichtbare Grundlagen für botanische Artenschutzmaßnahmen und den Naturschutz insgesamt. Es gibt Anregungen für weitere wissenschaftliche Arbeiten und dient zugleich zur Information der Öffentlichkeit. Eine erste naturschutzfachliche Auswertung erfolgte mit der neu bearbeiteten Roten Liste der Farn- und Samenpflanzen.

An dieser Stelle sei allen Mitarbeitern des Projektes herzlich gedankt.

Das Landesamt für Umwelt und Geologie nimmt Anregungen und Hinweise zum vorliegenden Atlas der Farn- und Samenpflanzen Sachsens gern entgegen.



Prof. Dr.-Ing. habil. Michael Kinze  
Präsident des Sächsischen Landesamtes  
für Umwelt und Geologie





*Moosauge (Moneses uniflora)*

Foto: Archiv LfUG, M. Wilhelm

**E**in lang gehegter Wunsch sächsischer Botaniker geht mit der hier vorgelegten Publikation des Florenatlas Sachsens in Erfüllung. Durch intensive und fleißige Arbeit vieler ehrenamtlich arbeitender Kartierer und erst nach Überwindung zahlreicher Schwierigkeiten konnte ein Projekt zu einem Abschluß gebracht werden, dessen Ursprünge auf Oscar Druede mit seinem Kartierungsauftrag 1915 zurückgehen. Die 1931 gegründete Arbeitsgemeinschaft sächsischer Botaniker (AGsB) legte erste Verbreitungskarten ausgewählter Pflanzenarten von 1937 bis 1942 vor. Die weitere Bearbeitung des Gebietes mündete ab 1963 in einer Reihe von Verbreitungskarten sächsischer Leitpflanzen durch H. Ulbricht, W. Hempel u. a. und ging in den 1996 erschienenen Verbreitungsatlas Ostdeutschlands ein. Trotz der eindrucksvollen Ergebnisse für ausgesuchte Arten war an einen aktuellen Verbreitungsatlas aller sächsischen Gefäßpflanzen nicht zu denken. Diese Chance konnte erst von der 1990 wiederentstandenen AGsB auf breiter Basis von mitarbeitenden Institutionen und Verbänden aufgegriffen werden.

Wesentliche Unterstützung in dieser Anfangszeit, auch materieller Art durch Bereitstellung von Rechnern und Publikationsmöglichkeiten, gaben das Bundesamt für Naturschutz in Bonn, vertreten durch Herrn Dr. H. Fink, das Institut für Botanik der Universität Regensburg unter Leitung von Prof. Dr. P. Schönfelder und die Verbände Naturschutzbund Deutschland e. V. und Landesverein Sächsischer Heimatschutz e. V., wofür Ihnen recht herzlich gedankt sei. Die konzeptionellen Grundlagen des Projektes Florenatlas Sachsen wurden 1993 federführend durch die Herren Dr. Gutte, Prof. Dr. Hardtke und Prof. Dr. Hempel erarbeitet und in enger fachlicher Abstimmung mit dem Sächsischen Landesamt für Umwelt und Geologie, insbesondere Herrn D. Schulz, im Jahre 1994 auf den Weg gebracht. Um die aktuellen Vorkommen aller sächsischen Gefäßpflanzenarten in einem Zeitraum von fünf Jahren erfassen zu können, kam nur eine Rasterkartierung auf der Basis von geviertelten Meßtischblattquadranten und eine Rechnerverarbeitung mittels eingescannter Daten in Frage. Da in Sachsen die besonders günstige Situation besteht, daß für viele kritische Gattungen, wie z. B. *Alchemilla*, *Hieracium*, *Rubus*, international anerkannte Spezialisten zur Verfügung stehen, konnten diese Arten mit erfaßt und damit eine besondere Qualität des Florenatlases erreicht werden.

Die Herausgabe dieses Werkes wäre nicht ohne die anhaltende finanzielle Förderung des Projektes durch das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft möglich geworden. Wir danken dem Ministerialdirigenten Herrn Simpfendorfer, dem Ministerialrat Herrn Hoppe und Frau Dr. Nagel.

Eine stete Förderung erfuhr das Projekt auch durch das Landesamt für Umwelt und Geologie, insbesondere die Fachabteilung Natur- und Landschaftsschutz, vertreten durch Herrn Dr. R. Steffens, Frau Dr. G. Ende, Herrn S. Rau und Herrn D. Schulz. Den Direktoren des Instituts für Botanik der TU Dresden, Herrn Prof. Dr. W. Hempel, des Institutes für Allgemeine Ökologie und Umweltschutz, Herrn Prof. Dr. P. A. Schmidt, des Institutes für Botanik der Universität Leipzig, Herrn Prof. Dr. Morawetz, und des Staatlichen Museums für Naturkunde Görlitz, Herrn Prof. Dr. Dunger, später Herrn Prof. Dr. Xylander danken wir für die vielfältige Unterstützung, z. B. durch Bereitstellung von historischen Daten, und der Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz für das Überlassen aktueller Daten. Herrn Prof. Dr. E. Jäger (Universität Halle) danken wir für das Entgegenkommen bei der Übernahme der Arealdiagnosen sowie Herrn Prof. Dr. Kramer (TU Dresden) für seine Mitarbeit.

Ein besonderer Dank gilt dem Landesverein Sächsischer Heimatschutz unter der Leitung von Herrn M. Griebel und der Geschäftsführerin, Frau S. Sommer, die über sechs Jahre unentgeltlich die Infrastruktur für die Geschäftsstelle der AG Florenatlas bereitstellten.

Nicht zuletzt möchte ich dem wissenschaftlichen Koordinator des Projektes, Herrn Dipl.-Biol. A. Ihl, den Mitarbeitern, Frau A. Hanetzog, Herrn M. Müller und Herrn Dr. K. Schwurack sowie den Leitungsmitgliedern der AGsB, den Herren Dr. W. Böhner, Dr. W. Borsdorf, Dr. S. Bräutigam, Dr. P. Gutte, Prof. Dr. W. Hempel, Dr. H. Jage, Frau Dr. S. Kosmale, den Herren H.-W. Otto, M. Ranft, Prof. Dr. P. Schmidt, D. Schulz und R. Weber für die vertrauensvolle Zusammenarbeit danken. Insbesondere die Regionalverantwortlichen und die Projektleitung haben jahrelang neben ihrem anspruchsvollen Beruf die gesamte Freizeit und Teile des Urlaubs für das Gelingen des Werkes eingesetzt. Es ist uns deshalb auch ein besonderes Bedürfnis, unseren Ehepartnern für das gezeigte Verständnis zu danken. Unser Dank gilt allen Mitarbeitern des Projektes, deren Leistungen bei der Kartierung und der Textbearbeitung noch im Abschnitt 3 gewürdigt werden.

Mit dem vorliegenden Florenatlas soll den Behörden, den Botanikern, Naturschützern und weiteren Fachkollegen eine Dokumentation der Flora Sachsens zur vielfältigen Nutzung übergeben werden. Eine Kartierung ist nie beendet, und so bleibt allen Kartierern auch in Zukunft noch viel zu tun. Für Ergänzungen der Karten ist deshalb die AG sächsischer Botaniker auch in Zukunft dankbar.

Dresden im Herbst 2000

Prof. Dr.-Ing. habil. H.-J. Hardtke  
Projektleiter und Vorsitzender  
der AGsB  
im Namen des Vorstandes

# 1 Einführung

## 1.1 Ziele und Inhalt (P. Gutte)

Ziel der Kartierung war es, die aktuelle Verbreitung aller wildwachsenden Arten Sachsens in Form von Karten vorzulegen. Insbesondere für den Natur- und Umweltschutz sind die Verbreitungskarten Basismaterial für fachkompetente Entscheidungen. Das Vorkommen aller Arten wird dabei als eine Momentaufnahme aus einem Zeitraum von 10 Jahren (1990-1999) dokumentiert. Durch Vergleich mit den Arten, die bereits früher intensiv kartiert wurden, können Rückgang oder Ausbreitung bestimmt werden. Damit werden die Grundlagen für die Einstufung der Arten in die Rote Liste der Farn- und Samenpflanzen, erstmals weitgehend frei von allgemeinen, z. T. subjektiven Einschätzungen, möglich. Auch in der tagtäglichen Naturschutzarbeit wird der Nutzen des Atlas, z. B. bei der Ausweisung von Schutzgebieten oder bei naturschutzfachlichen Gutachten, bedeutend sein.

Die Interpretation der Karten ist außer für den Naturschutz unter verschiedenen anderen Gesichtspunkten möglich, z. B. für Landschaftsökologie, Land-, Forst- und Wasserwirtschaft und für Grundlagenforschung, z. B. auf dem Gebiet der Pflanzengeographie. Für die wissenschaftliche Arbeit wird der Atlas auch Impulse bei der weiteren Erforschung der Flora Sachsens geben, vor allem hinsichtlich seltener, kritischer• und infraspezifischer Sippen. Ein wichtiges Ziel der Kartierung bestand auch in der Dokumentation von Fundorten der vom Aussterben bedrohten Arten. Dies erfolgte für ca. 250 Sippen durch Angabe von Hoch- und Rechtswerten. Weiterhin wurden auf speziellen Anstreichlisten die Pflanzenarten von 147 Naturschutzgebieten und ausgewählten 239 Flächennaturdenkmälern erfasst. Damit leisteten die Kartierer einen wertvollen Beitrag zur Erforschung der sächsischen Naturschutzobjekte. Beide Datenbanken sind im Landesamt für Geologie und Umwelt hinterlegt.

## 1.2 Methodik der Kartierung (P. Gutte, H.-J. Hardtke, A. Ihl)

Die Kartierung erfolgte auf der Basis von geviertelten Quadranten ( $1/16$ ) der TK 25(N) im Maßstab 1:25 000 (ältere Angaben und einzelne Gebiete auf der Basis von Messtischblättern, MTB). Die Karten wurden den Kartierern (im folgenden immer zu lesen als Kartierer und Kartiererinnen) von der Kartierungszentrale der AGsB in Dresden bereitgestellt. Es konnte bis auf wenige Ausnahmen für jeden der 2460 geviertelten Quadranten ein Kartierer gefunden werden (siehe Abschnitt 1.2.6).

### 1.2.1 Geländeliste

Als Grundlage für die Arbeit diente die erarbeitete und gedruckte Geländeliste Flora von Sachsen•. Für jeden Kartenblatt-Viertelquadranten (VQ) wurde den Kartierern eine Geländeliste (Anstreichliste) zur Verfügung gestellt, in der die gefundenen Arten anzustreichen waren. Die Ergebnisse der Kartierung wurden EDV-gerecht aufbereitet, gespeichert und als Rasterkarte ausgedruckt. Die ‚Punkteinheit•, umfasst somit eine Fläche von ca. 2,8 x 2,8 km (siehe Abschnitt 1.2.5).

In der Anstreichliste wurden fast alle in Sachsen nachgewiesenen wildwachsenden und verwilderten Arten, Kleinarten• und Unterarten aufgenommen. Nicht aufgeführt wurden Sippen von denjenigen Aggregaten, deren Verbreitung und vor allem taxonomische Bearbeitung im Gebiet noch sehr unbefriedigend ist, z. B. *Ranunculus auricomus* agg., *Taraxacum officinale* agg., auch viele Zwischen- und Unterarten von *Hieracium*. Von diesen Gruppen sind aber zahlreiche Belege gesammelt worden, die der Auswertung harren (*Ranunculus auricomus* agg.), z. T. bearbeitet sind (*Taraxacum officinale* agg.) oder durchgängig bestimmt wurden (*Hieracium*).

Von den Kulturpflanzen wurden nur solche in die Liste eingefügt, die

- sich nach ursprünglicher Kultur selbst vermehren und, wenigstens lokal, eingebürgert sind oder zumindest Einbürgerungstendenz zeigen, z. B. *Mahonia aquifolium*, *Symphoricarpos albus*, *Ailanthus altissima*, *Alcea rosea*;
- als Forstbäume kultiviert werden und sich wenigstens gebietsweise natürlich verjüngen, z. B. *Larix decidua*, *Pinus strobus*;
- häufig verwildern, sich aber meist nicht über längere Zeit an den entsprechenden Standorten halten können, z. B. *Phacelia tanacetifolia*, *Brassica napus*, *Borago officinalis*.

Es fehlen dagegen Kulturpflanzen, die sich nicht selbst reproduzieren, aber gelegentlich verwildert auftreten, z. B. *Avena sativa*, *Linum usitatissimum*, *Tagetes patula* und andere Zierpflanzen. In der Anstreichliste sind auch ausgestorbene und verschollene Arten enthalten, da mit ihrem erneuten Auftreten wenigstens z. T. gerechnet werden konnte. In den industriell und agrarisch intensiv genutzten Landschaften Sachsens sind viele Sippen vorübergehend eingeschleppt worden, vor allem auf Müll- und Umschlagplätzen. Von diesen haben wir nur solche in die Liste aufgenommen, die wenigstens fünfmal und dazu an verschiedenen Stellen nachgewiesen wurden, z. B. *Erodium moschatum*, *Hordeum murinum* subsp. *leporinum*, *Chenopodium giganteum*, *Solanum cornutum*. Es fehlen also die zahlreichen, nur selten beobachteten Arten von Wollkämmereien, Kläranlagen, Hafenanlagen etc. Man vergleiche hierzu die reiche adventivfloristische Literatur Sachsens! Jeder Kartierer hatte aber die Möglichkeit, weitere Arten am Ende der Liste aufzuführen. Davon ist auch reichlich Gebrauch gemacht worden, z. B. bei Verwilderungen (und z. T. Einbürgerungen) von *Lychnis coronaria*, *Centaurea montana* oder *Tradescantia virginiana*.

Nicht angestrichen wurden in Grundstücken gepflanzte Arten, einzelne Forstbäume (z. B. *Carya*-Arten), Straßenbäume oder gepflanzte Gehölze in Hecken und Windschutzstreifen usw. Da aber die detaillierte Kenntnis der einzelnen Sippen kaum von allen Kartierern zu erwarten war, sind einige Kleinarten oder Subspezies nicht immer angestrichen worden. Deshalb konnten im Atlas manchmal nur die Aggregate dargestellt werden. Die trotzdem gelieferten zahlreichen Angaben zur Verbreitung dieser Taxa sind eine wertvolle Grundlage für weitere Forschungen, vor allem aber Basismaterial für die geplante Neubearbeitung des WÜNSCHESCHORLER (Die Pflanzen Sachsens•).

### 1.2.2 Organisation der Kartierung

Die Organisation der unmittelbaren Kartierung (Auswahl der Quadranten, Verschicken der Unterlagen, Rückfragen usw.) erfolgte durch eine eingerichtete Geschäftsstelle □Florenatlas• in angemieteten Räumen des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz mit 2,5 hauptamtlichen Stellen und ABM-Kräften. Jeder Kartierer erhielt eine Anleitung zur floristischen Kartierung in Sachsen, in der die Methodik und die Benutzung der Geländelisten dargestellt sind. An die Geschäftsstelle wurden im Winterhalbjahr die ausgefüllten Geländelisten geschickt und in den Rechner eingescannt. Die Koordination dieser Arbeiten erfolgte durch A. Ihl. Die konzeptionellen Arbeiten und die kritische Begleitung des Projektes wurden von der Leitung der AGsB geleistet. Die Projektleitung lag in den Händen des Vorsitzenden der AG sächsischer Botaniker, Herrn Prof. Dr.-Ing. habil. H.-J. Hardtke. Die jährlichen Tagungen der AGsB dienen sowohl der Weiterbildung der Kartierer als auch dem Schließen von Kartierungslücken.

Von vielen kritischen Sippen wurden von den Kartierern unter Beachtung der Naturschutzvorgaben Belege gesammelt, die auch Spezialisten zur Bestimmung vorgelegt werden konnten. Insgesamt dürften im Rahmen der Kartierung über 5000 Belege gesammelt worden sein, die in den Herbarien DR, LZ, GLM und in privaten Herbarien deponiert sind.

Folgende Herren waren als Spezialisten für einzelne Taxa tätig:

- Bräutigam, S.: *Hieracium*, verschiedene kritische Arten
- Breitfeld, M.: *Callitriche*, *Polygonum aviculare* agg.
- Fröhner, S.: *Alchemilla*
- Gebauer, P.: verschiedene kritische Arten
- Gnüchtel, A.: *Epilobium*
- Gutte, P.: *Amaranthaceae*, *Chenopodiaceae*, *Oenothera*, Adventivarten u. a. kritische Sippen
- Hardtke, H.-J.: *Carex flava* agg., *Potamogeton*, *Rosa*
- Hempel, W.: *Euphrasia*, *Melampyrum*, *Viola*, *Sparganium*
- Henker, H.: *Rosa*
- Ihl, A.: verschiedene kritische Arten
- Jage, H.: annuelle *Cerastium*-Arten, *Montia*
- Jeßen, S.: Pteridophyten
- Klenke, F.: *Gagea*
- Krebs, G.: *Malva*, *Salix*
- Müller, F.: *Festuca ovina* agg., *Ranunculus polyanthemus* agg., *Brachypodium*, *Epipactis helleborine* agg.
- Otto, H.-W.: *Oenothera*
- Ranft, M.: *Rubus*
- Schmidt, P. A.: *Thymus*, *Crataegus*, *Salix*, *Spiraea* u. a. Gehölze
- Schulz, D.: *Valeriana*, *Achillea*
- Uhlemann, I.: *Taraxacum*
- Uhlig, H.: *Orobancha*

Eine kritische Durchsicht aller Geländelisten erfolgte jährlich durch Regionalverantwortliche. Damit konnten Fehlbestimmungen und eventuelle Falschanstriche minimiert werden. Die Regionalverantwortlichen waren:

- Gutte, P.: Nordwest-Sachsen
- Hardtke, H.-J.: Elbhügelland, Osterzgebirge, Sächsische Schweiz
- Kosmale, S.: Zwickauer Raum
- Otto, H.-W.; Bräutigam, S.: Oberlausitz

Schulz, D.: mittleres und westliches Erzgebirgsvorland und Erzgebirge

Weber, R.: Vogtland und angrenzende Gebiete

### 1.2.3 Erfassung der historischen Daten, Literatur- und Herbarauswertung

Es war das erklärte Ziel des Projektes, dem aktuellen Verbreitungsbild der Sippen die historische Verbreitung gegenüberzustellen bzw. in die aktuellen Karten historische Fundpunkte aufzunehmen. Zu diesem Zwecke wurde eine Vielzahl von historischen Fundortdaten ausgewertet, darunter die Kartei der AG sächsischer Botaniker am Institut für Botanik der TU Dresden, die Karteien der Botaniker der Oberlausitz, des Elbhügellandes, Freibergs, der Sächsischen Schweiz, des Vogtlandes, des Zwickauer Raumes und weitere. Darunter befinden sich zahlreiche Tagebücher, ausgewertete Diplomarbeiten und Dissertationen. Des weiteren wurden die drei großen Herbarien der Universitäten Leipzig, Dresden und des Naturkundemuseums Görlitz und auszugsweise das Herbarium Haussknecht Jena ausgewertet. Die Namen aller Mitarbeiter sind im Abschnitt 1.2.6 aufgeführt. Literaturauswertungen, insbesondere älterer Floren, wurde für ca. 400 ausgewählte Arten vorgenommen. An der Erfassung historischer Daten beteiligten sich besonders: R. Weber, H.-W. Otto, G. und H.-J. Hardtke, St. Hahn, A. Fischer, F. Klenke, B. Walter, B. Dietel und H. Wolf.

Eine Übersicht der ausgewerteten aktuellen und historischen Daten erfolgt in nachstehender Tabelle 1. Mit einer Gesamtzahl von 1 425 000 Datensätzen wird eine Datendichte erreicht, wie sie noch nie bei Verbreitungskarten in Sachsen vorlag.

### 1.2.4 Ablauf der Kartierung und Bearbeitungsstand

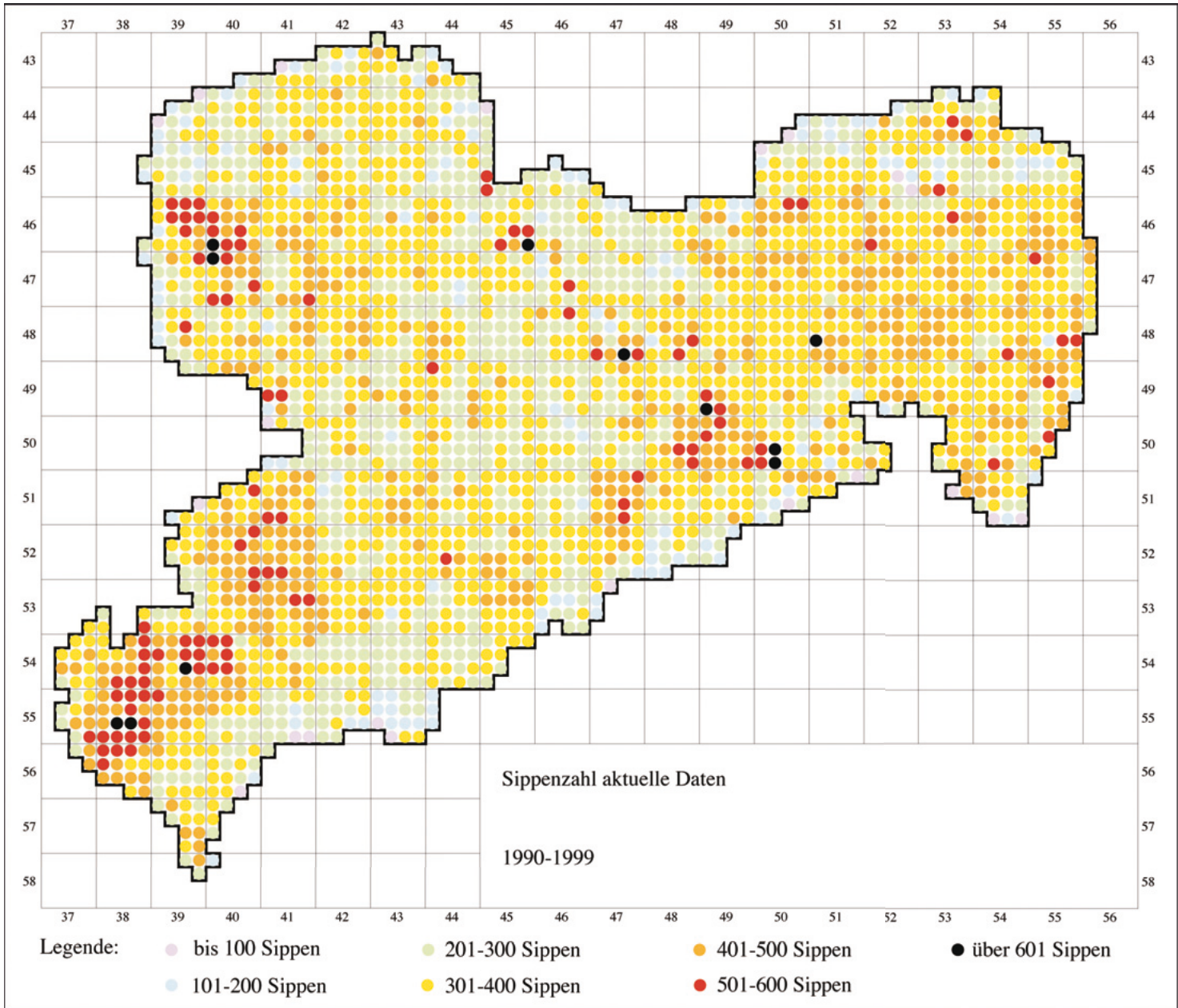
Die flächendeckende Kartierung begann 1994 und endete 1999. Es wurden 2460 geviertelte TK 25-Quadranten bearbeitet. Alle in diesem Zeitraum gemeldeten Fundorte, aber auch diejenigen seit 1990, werden in der Karte als □ezent• dargestellt und als Vollsymbole ausgedruckt. Funde zwischen 1950 und 1989 wurden mit Halbvoll-Symbolen, Funde vor 1950 mit Hohlsymbolen bedacht. Damit konnten die einschneidenden Veränderungen (Rückgänge und Ausbreitungen), die sich in der Flora seit den 50er Jahren besonders infolge der gravierenden Intensivierung in der Landnutzung manifestieren, dokumentiert werden. An der Kartierung waren vertragsmäßig etwa 150 Kartierer in sehr unterschiedlichem Maße beteiligt. Wenigstens weitere 100 Personen trugen durch Mitteilung von Einzelfunden bei. Die einzelnen TK 25-VQ sind nicht alle gleichmäßig gut kartiert. Besonders intensiv sind solche VQ bearbeitet worden, wo ausgewiesene Botaniker wohnen, weniger gut diejenigen, die nur zwei- bis dreimal von Kartierern aufgesucht werden konnten. Um offensichtliche Kartierungslücken zu schließen, wurden an sechs verlängerten Wochenenden zusätzliche Kartierungstagungen durchgeführt.

Pro VQ konnten im Durchschnitt 635 aktuelle und historische Fundortangaben erfasst werden. Hierbei überwiegen in der Regel die Angaben aus der Kartierung nach 1990, wie aus den beiden Karten zur Sippenzahl ersichtlich ist.

Tab. 1: Übersicht über die ausgewerteten Daten aus aktuellen und historischen Quellen

<b>Datenquelle</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Datensätze</b>
<b>historische Daten</b>		
Kartei Vogtland (R. Weber)	ausgewählte Arten, Briefe und Vegetationsaufnahmen	90.279
Kartei D. Schulz	alle Daten	72.770
Kartei Bezirks-Arbeitsgruppe (Botanik) Dresden (ILN bzw. LfUG)	alle Daten	630
Sachsen-Zentralkartei (Institut für Botanik, TU Dresden/W. Hempel)	überwiegend ausgewählte Arten	ca. 52.000
Kartei Elbhügelland (A. Gnüchtel)	alle Daten	50.146
Kartei H. Jage	alle Daten	38.556
Kartei Oberlausitz (M. Militzer u. H.-W. Otto)	alle Daten	36.846
Herbarium Görlitz (GLM)	alle Daten aus der Oberlausitz, ausgewählte Arten aus den anderen Gebieten	ca. 40.000
Kartei Elbhügelland (H.-J. Hardtke)	überwiegend ausgewählte und seltene Arten	ca. 30.000
Fundortkartei P. Rupp	Fundortangaben aus der Dissertation	15.879
Rubus-Kartei M. Ranft/J. Fischer	alle Daten	6.781
Herbarium Dresden (DR)	ausgewählte Arten	4.394
Herbarium Leipzig (LZ)	alle Daten	ca. 4.300
Kartei nordwestsächsischer Botaniker (Botan. Inst. Univ. Leipzig)	alle Daten	ca. 3.500
Bücher P. Ebert (Herbarium Jena)	alle Daten	3.062
Kartei Raum Zwickau (S. Kosmale)	seltene Arten	ca. 2.700
Kartei K. Berger (Mus. Westlausitz, Kamenz)	alle Daten	1.587
Dissertation G. Müller	ausgewählte Arten	2.362
Pteridophyten-Kartei S. Jeßen	alle Daten	1.123
Manuskript □Flora von Hoyerswerda• (M. Militzer)	seltene Arten	901
<b>Gesamtzahl historischer Daten</b>		<b>ca. 459.000</b>
<b>aktuelle Daten</b>		
aktuelle TK 25-Viertelquadranten-Kartierung	alle Arten	ca. 900.000
StUFA Leipzig	alle Daten	54.389
Kartierung NP Sächs. Schweiz	alle Daten	18.547
Gutachten zu Königsbrücker und Gohrischheide (LfUG)	alle Daten	3.193
<b>Gesamtzahl aktueller Daten</b>		<b>976.200</b>
sonstige aktuelle und historische Einzelangaben	Fundortangaben bemerkenswerter Pflanzen	ca. 38.900
aktuelle und historische Daten Kartei F. Müller	alle Daten	29.259
Aufarbeitung von Daten des Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Ostdeutschlands	alle verwendbaren Daten, die einen Bezug zu TK 25-Viertelquadranten-Angaben erlaubten	8.099
<b>Gesamtzahl aller Daten (Stand 12/1999)</b>		<b>ca. 1.536.700</b>

Abb. 1: Sippenzahlen aktueller Daten je TK 25-Viertelquadrant



Die Karte zur Erfassung nach 1990 (Abb. 1) zeigt, dass in den meisten VQ über 200 Taxa kartiert wurden. Einen geringeren Artenbestand weisen vor allem Hochlagen des Erzgebirges, VQ mit nur geringem sächsischen Flächenanteil sowie Tagebau-gebiete (z. B. bei Hoyerswerda) auf. Zentren mit hoher Artenvielfalt bzw. gutem Erfassungsstand befinden sich in der Umgebung von Leipzig, im unteren Vogtland (Plauener Binnenzonen), im Raum Zwickau, im Elbtal (insbesondere um Dresden) sowie in großen Teilen der Oberlausitz. Insgesamt ist das Land Sachsen damit während der aktuellen Kartierung innerhalb von nur sechs Jahren sehr gleichmäßig erfasst worden, so dass die Karte die natürlichen Gegebenheiten gut widerspiegelt.

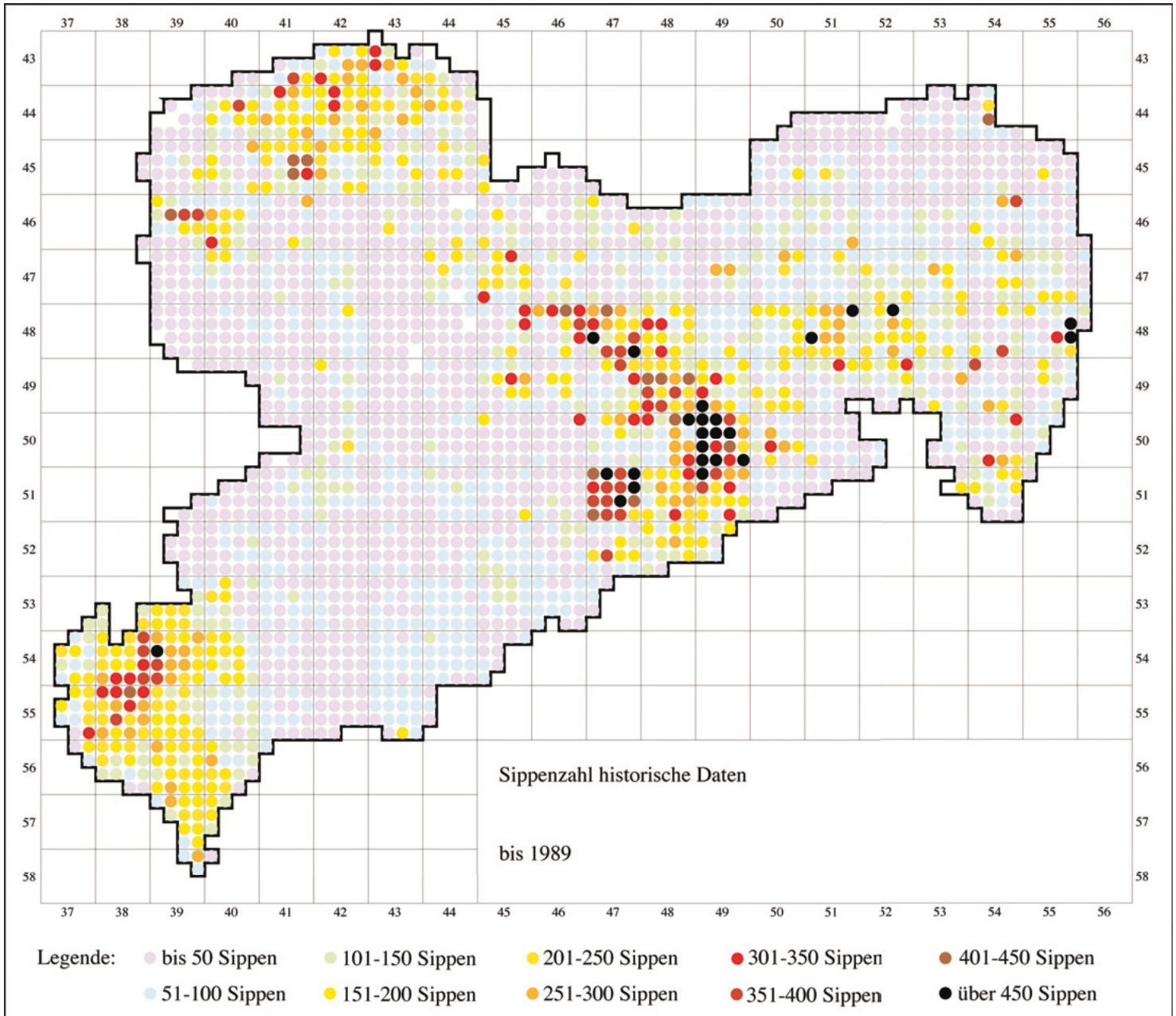
Die Erfassung historischer Daten ist hingegen weniger gleichmäßig (Abb. 2). Das liegt in erster Linie daran, dass bei der Auswertung zunächst nur Angaben ausgewählter Arten berücksichtigt wurden. Dies führte in den meisten Kartiereinheiten zu Sippenzahlen unter 100. Durch die teilweise vollständige Übernahme

einiger privater Karteien und Angaben aus Herbarien werden gebietsweise jedoch sehr viel höhere Zahlen durch die Erfassung auch häufigerer Arten erreicht. Dies ist vor allem im Elbhügelland und Osterzgebirge (Kartei H.-J. Hardtke, Angaben D. Schulz, Herbarium Dresden), im Vogtland (Kartei R. Weber), im Raum Leipzig/Nordwestsachsen (Herbarium Leipzig, Kartei H. Jage, Angaben P. Gutte) und in Teilen der Oberlausitz (Kartei H.-W. Otto/M. Militzer, Herbarium Görlitz) der Fall. Gefährdete und von Natur aus seltene Arten wurden jedoch über die gesamte Landesfläche gleichmäßig ausgewertet.

### 1.2.5 Datenverarbeitung und Software

Historische und aktuelle Fundortangaben wurden mit Hilfe des Programms FLOREIN 5.0 (W. Subal, ehemals Zentralstelle Floristische Kartierung Deutschlands) in eine dBase-kompatible Datenbank eingegeben. Aktuelle Angaben aus computerlesbaren

Abb. 2: Sippenzahlen historischer Daten je MTB-Viertelquadrant



Geländelisten konnten zuvor mit einem Flachbettscanner gescannt und direkt in eine FLOREIN-Datenbank überführt werden. Hierzu diente das eigens für Kartierungszwecke erstellte Programm SCANLIST.

Die in diesem Werk dargestellten Verbreitungskarten (schwarzer Aufdruck) wurden ebenfalls mit FLOREIN 5.0 erstellt und mit dem Programm GSVIEW 1.08 in Druckdateien umgewandelt. Der farbige Hintergrund wurde im Bundesamt für Naturschutz (R. May) erstellt und für den Druck kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Karten der erfassten Sippenzahlen wurden ebenfalls mit FLOREIN und GSVIEW angefertigt.

1.2.6 Mitarbeiterverzeichnis

**Kartierer nach 1990**

Apitzsch, M. (Schleusingen), Baeßler, C. (Halle/S.), Barthel, A. (Kohren-Sahlis), Barthel, M. (Schellerhau), Bastian, O. (Dresden), Baumann, A. (Zwickau), Beck, A. (Herrnhut/Ruppersdorf), Bellmann, A. (Leipzig), Bennewitz, K. (Welxande), Berg, N. (Leipzig), Berndt, K. (Markneukirchen), Biedermann, S. (Marienberg/Lauterbach), Blachnik-Göller, T. (Weißenburg), Böhme, M. (Frankenberg), Bohn, R. (Bad Brambach), Böhnert, W. (Kurort Hartha), Borsdorf, W. (Dresden), Boyle, H. (Görlitz), Brauner, O., Bräutigam, S. (Görlitz), Breitfeld, M. (Markneukirchen), Brockhaus, T. (Jahnsdorf), Brozio, F. (Weißwasser), Brückmann, T. (Markkleeberg), Buder, W. (Dresden), Büttner, U. (Theuma), Conrad, E. (Schönborn-Dreiwerden), Conrad, R. (Gera), Demmig, A. (Plauen), Dietrich, W. (Annaberg-Buchholz), Dittmann, P. (Zwickau), Dittmann, V. (Sprotta), Doege, A. (Miltitz), Dorsch, I. (Rohrbach), Drees, J. (Dresden), Dunger, I. • (Görlitz), Durka, W. (Leipzig), Elze, A. (Dresden), Emmrich, R. (Thalheim), Fahrenholz, R. (Leipzig), Felinks, B. (Leipzig), Fell, H. (Leipzig), Findeis, T. (Kottengrün), Fischer, A. (Leipzig), Fischer, J. (Freiberg), Fischer, M. (Klingenthal), Fleischer, B. (Leipzig), Franke, R. (Görlitz), Friedrich, K. (Hartha), Friedrich, N. (Tharandt), Friese, M. (Oberförstchen), Fuchs, E. (Stollberg/Oberdorf), Furchner, R. (Reichenberg), Fussy, M. (Kaschwitz), Gämlich, K. (Pegau), Gebauer, P. (Klitten/Dürrbach), Geißler, R. (Leisnig), Gläser, P.-U. (Bautzen), Glinka, U. (Leipzig), Gnüchtel, A. (Pesterwitz), Göckeritz, B. (Gera), Göckeritz, J. (Gera), Golde, A. (Freiberg), Goth, K. (Frauenstein), Graf, W. (Dresden), Grasselt, A. (Dresden), Greim, G. (Greiz), Groß, T. (Pegau), Grundmann, H. (Chemnitz), Grüttner, A. (Halle), Guergens, K. (Jocketa), Günzel, G. (Dresden), Günzel, P. (Treuen), Gutte, P. (Markkleeberg), Hachmöller, B. (Dresden), Hahn, S. (Demitz-Thumitz), Halbritter, V. (Annaberg-Buchholz), Hänel, K. (Neuwürschnitz), Hanspach, D. (Ortrand), Hardtke, G. (Possendorf), Hardtke, H.-J. (Possendorf), Hassert, C.-M. (Bautzen), Hebestreit, R. (Ottendorf-Okrilla), Heidernätsch, U. (Zwickau), Heinel, E. (Treuen), Helbsing, T. (Bautzen), Hempel, W. (Großpostwitz), Herrmann, N. (Halle/S.), Hirthe, R. (Plauen), Hofmann, E. (Hainichen), Höhlein, G. (Leisnau), Homann, K. (Leipzig), Hommel, B., Horbach, H.-D. (Kirchenlamitz), Hubatsch, K. (Leipzig), Hübner, A. (Stollberg/Oberdorf), Hunnel, B. (Tharandt), Ihl, A. (Dresden), Irmscher, B. (Chemnitz), Jage, H. (Kemberg), Jage, I. • (Kemberg), Jäger, A. (Halle/S.), Jäger, C. (Leipzig), Jahn, R. (Radebeul), Jednejewskalange, M. (Mittweida), Jehmlich, I. (Zittau), Jeremies, M. (Weigsdorf-Köblitz), Jobst, T. (Nünchritz), Kampa, E. (Stuttgart), Kandler, P. (Dresden), Kerstan, D. (Görlitz), Kiekhöfel, P. (Freiberg), Kirmse, K. (Ammelshain), Klein, E. (Mühlleithen), Kleinknecht, U. (Leipzig), Klenke, F. (Bobritzsch/Naundorf), Klouda, C. (Niesky), Köhler, U. (Altenburg), Kohlmetz, H. (Bad Düben), König, W.-D. (Großdrebnitz), Kopsch, H. (Falkenhain), Korsch, H. (Halle/S.), Kosmale, S. (Zwickau), Krätzig, N. (Zwönitz), Krebs, G. (Leipzig), Krebs, W. (Stolpen), Krehe, C. (Tharandt), Kretschmar, R. (Dresden), Kronbiegel, H.-J. (Colditz), Krönert, T. (Leipzig), Krumbiegel, A., Krusche, M. (Leipzig), Kubitz, B. (Bonn), Kühn, I. (Leipzig), Kunze, W. (Grimma), Landmann, M. (Oldenburg), Langner, N. (Königswartha), Lehmann, H. (Torgau), Lehmann, V. (Hoyerswerda), Leonardt, J. (Falkenhain), Liebold, I. (Plauen), Lieske, R. (Leipzig), Limmer, W. (Ruderitz), Löffler, B. (Dresden), Machatzki, B. (Berlin), Maibom, W. (Göttingen),

Mäkert, R. (Leipzig), Makiola, E. • (Waldheim), Matteredne, D. (Weißwasser), Mayer, B. (Konstanz), Meese, P. (Werdau), Melzer, E. (Auerbach), Melzer, J. (Marienberg/Niederlauterstein), Müller, B. (Dresden), Müller, F. (Dresden), Müller, M. (Dresden), Müller, S. (Bretznig), Münch, M. (Chemnitz), Naumann, M. (Hohenstein-Ernstthal), Nestler, S., Nixdorf, J. (Scharfenstein), Nowatzki, O. (Tharandt), Nürnberger, I. (Zwickau), Oehmig, K. (Chursdorf), Oertel, G. (Theuma), Olias, M. (Meerane), Otte, V. (Berlin), Otto, H. (Erlau), Otto, H.-W. (Bischofswerda), Otto, W. (Bischofswerda), Partzsch, M., Passig, H. (Großhennersdorf), Peper, S. (Königsbrück), Petermann, A. (Meißen), Peukert, D. (Zittau), Pfützner, B. (Ottendorf-Okrilla), Piechotta, C. (Klitten), Piechotta, V. (Klitten), Pöschel, G. (Pegau), Prich, R. (Dresden), Quaas, J. (Colditz), Rabe, H. (Greiz), Ranft, M. (Wilsdruff), Rätzel, S. (Frankfurt/Oder), Reimann, M. (Heilbronn), Reimer, S. (Döbeln), Reisinger, A. (Radebeul), Renner, P. (Adorf), Reuße, P. (Treugeböhla), Reuter, C. (Leipzig), Reuter, K. (Dresden), Riebe, H. (Waltersdorf), Riether, W. (Annaberg-Buchholz), Reißmann, W. (Dresden), Roth, M. (Tharandt), Rothe, H., Rüdiger, T. (Altenburg), Salzmann, U. (Hennersdorf), Sänger, H. (Langenreinsdorf), Saul, D. (Chemnitz), Schaksmeier, U. (Remscheid), Schaller, R. (Markneukirchen), Scharf, U. (Leipzig), Schellhammer, L. • (Leipzig), Schiller, C. (Oschatz), Schiller, F. (Reichenbach i. V.), Schleinitz, K. (Jenkwitz), Schluckwerder, C. (Löbau), Schmidt, A.-C. (Taucha), Schmidt, P. A. (Coswig-Sörnewitz), Schmidt, T. (Leipzig), Schmiede, C. (Zittau), Schnabel, R. (Leipzig), Schöpe, D. (Chemnitz), Schröder, R. (Dresden), Schröder, U. (Ranspach), Schröder, W. • (Dresden), Schubert, A. (Hartha), Schulz, D. (Dresden), Schumann, H.-J. (Freiberg), Schurig, A. (Zittau), Schütze, A. (Großpostwitz), Schütze, P. (Großpostwitz), Seidel, K. (Leipzig), Seidel, S. (Zwickau), Selter, D., Seltmann, P. (Leipzig), Siegel, M. (Dresden), Soff, F., Spengler, (Leipzig), Sporkhorst, H. (Dresden), Sprick, P., Stolle, J. (Halle/S.), Strumpf, K. (Altenburg), Teubert, H. (Schkeuditz), Teucher, J. (Arnsfeld), Thiele, W. (Pesterwitz), Thoß, W. (Wilkau-Haßlau), Thulke, H. R. (Leipzig), Tippmann, H. (Chemnitz), Tischler, J. (Friedersdorf/OL.), Tischew, S. (Bernburg), Tölg, K. (Leipzig), Töppich, D. (Ullersdorf), Trentsch, U., Uhlemann, I. (Liebenau), Uhlich, H. (Weixdorf), Uhlmann, H. (Tiefenbach, OT Naundorf), Vogel, D., Vogel, J. (Görlitz), Vollrath, H. (Bayreuth), Wachler, G. (Hesel), Wagner, W. (Kurort Hartha), Walter, B. (Klipphausen), Walter, E. (Bayreuth), Walter, S. (Kurort Hartha), Warnke-Grüttner, R. (Halle/S.), Weber, R. (Plauen), Weidt, H. (Badrina), Weiss, V. (Leipzig), Wienold, L. (Neumark), Wilhelms, V. (Treugeböhla), Winkler, R. (Erlau), Wolf, L. (Wildenau), Worm, H. • (Schildau), Worm, K. (Schildau), Würflein, T. (Dresden), Zänker, C. (Freiberg), Zierdt, K.-H. (Elsterberg), Zöphel, B. (Dresden)

**Kartierer vor 1990**

Andrä, K. • (Lohmen), Andrä, P. (Leipzig), Apitzsch, M. (Altenberg/Schleusingen), Beck, P. • (Plauen), Bellmann, C. (Tharandt), Berger, K. • (Kamenz), Bergmann, C. • (Döbeln), Biedermann, S. (Lauterbach), Birke, H. • (Rochlitz), Böhme, C.-E. • (Meißen), Börngen, W. • (Elsterberg), Borsdorf, W. (Dresden), Böttcher, H. (Treuen), Bräutigam, S. (Görlitz), Bräutigam, V. (Leipzig), Brehmer, O. (Rohrbach), Buhl, A. (Halle/S.), Büttner, R. (Dresden), Claußnitzer, A. • (Weißig), Conrad, R. (Gera), Czerlinsky, H. (Netzschkau), Dachsel, E. • (Plauen), Dahlke, E. • (Bad Muskau), Dänhardt, W. • (Langebrück), Dannhauer, K. • (Plauen),



Danzig, E. • (Plauen), Demmig, A. (Plauen), Dietze, K. • (Wurzen), Dietze, R. • (Großenhain), Dölling, F. (Schöneck), Donner, M. • (Klinga), Düll, R. (Duisburg), Dunkel, S. (Nünchritz), Ebert, P. • (Limbach-Oberfrohnna), Eckardt, H. • (Großhennersdorf), Erben, D. (Sandersdorf), Falkenberg, H. (Gera), Fiedler, E. • (Riesa), Fiedler, O. • (Leipzig), Fischer, J. (Freiberg), Fischer, M. (Klingenthal), Flößner, W. • (Olbernhau), Förster, H. • (Papstendorf), Franke, R. (Görlitz), Freyer, G. (Riesa), Fröhner, S. (Nossen/Dresden), Funke, W. (Schönberg), Furchner, R. (Reichenberg), Füßlein, K.-P. (Chemnitz), Gebauer, O. • (Neueibau), Geißler, J. • (Döben), Geling, R. • (Torgau), Glotz, E. • (Görlitz), Gnüchtel, A. (Pesterwitz), Gonschorek, S. (Bad Brambach), Grieger, H. (Schwarzenberg), Grimm, H. • (Leipzig), Große, W. • (Wurzen), Grund, H. • (Lommatzsch), Grundig, H. • (Pirna), Grundmann, H. (Chemnitz), Gulich, A. • (Zwickau), Gürgens, K. (Jocketa), Gutte, P. (Leipzig), Halbritter, V. (Annaberg-Buchholz), Hallebach, M. (Leipzig), Hardtke, H.-J. (Possendorf), Hassert, C.-M. (Bautzen), Haufe, K. • (Jena-Zwätzen), Heine, R. (Dresden), Heinrich, W. (Jena), Helbig, H. • (Meißen), Hempel, F. • (Triebes), Hempel, W. (Großpostwitz), Hentschel, E. • (Ziegenhain), Hilbig, W. (Petershausen), Hoffmann, G. (Wurzen), Hoffmann, H. (Großenhain), Hofmann, P. (Kamenz), Höhle, G. (Leisenau), Holz, D. (Markneukirchen), Horbach, W. (Grünbach), Hörig, K. • (Marienberg), Horn, F. • (Eilenburg), Hottenroth, I. • (Gersdorf), Hultsch, C. • (Freital), Hüttel, L. (Lauta), Jaeger, F. • (Klingenthal), Jage, H. (Kemberg), Jehmlich, I. (Zittau), Jeremies, M. (Weigsdorf-Köblitz), Jeßen, S. (Chemnitz), Jirak, M. (Schönborn-Dreiwerden), Jobst, T. (Nünchritz), Joiko, H. (Wurzen-Bennewitz), Kastl, C. (Bad Gottleuba), Kästner, M. • (Frankenberg), Kerstan, J. • (Löbau), Kipping, G. • (Grimma), Klouda, C. (Horscha), Knoll, S. (Mechelgrün), Köhler, H. (Weißenfels), Kollmann, W. • (Nossen), Kopsch, H. (Falkenhain), Kosmale, S. (Zwickau), Krannich, R. (Buchheim), Krätzig, N. (Zwönitz), Krause, W. • (Meerane), Krebs, W. (Stolpen), Kronbiegel, H.-J. (Colditz), Kubasch, H. (Königsbrück), Kühn, I. (Leipzig), Künstler, E. • (Zeitz), Kunz, U. • (Burgstädt), Kupfer, H. • (Rohrbach), Kurzhals, E. (Burgstädt), Lange, El. (Berlin), Lange, Er. (Freiberg), Lange, F. • (Drebach), Lange, H. • (Annaberg), Lauche, R. • (Muskau), Lehmann, H. (Torgau), Leonardt, J. (Falkenhain), Leonhardt, O. • (Nossen), Liebsch, H. (Steinsdorf), Liebsch, W. (Steinsdorf), Lindner, L. (Kühren), Löschner, S. (Friedrichsgrün), Luft, A. • (Werdau), Mai, D. (Berlin-Lichtenberg), Manitz, H.

(Jena), Maron, R. • (Auerbach/V.), Marschner, H. (Rumburk/Tschechien), Martin, Wa. • (Löbnitz/Erzgeb.), Martin, Wi. • (Schneeberg), Matthes, A. • (Grünhain), Mayas, G. • (Chemnitz), Mayer, K.-H. (Bad Gottleuba), Melzer, E. • (Auerbach/Erzgeb.), Melzer, G. (Naunhof), Miessler, O. • (Zittau), Militzer, M. • (Bautzen), Mißbach, R. • (Dresden), Morgenroth, H. (Possendorf), Müller, F. (Dresden), Müller, G. (Leipzig), Naumann, M. (Hohenstein-Ernstthal), Neitzke, P. (Clausnitz), Neumann, W. • (Niesky), Oehmig, K. (Chursdorf), Oertel, S. (Leipzig), Otto, H.-W. (Bischofswerda), Passig, H. (Großhennersdorf), Petzold, R. • (Steina), Pietsch, W. (Dresden), Pietzold, E. • (Elsterberg), Podlesak, W. (Crimmitschau), Polster, C. (Waldkirchen/V.), Poser, O. • (Zeulenroda), Preuss, J. (Taucha), Punsch, W. (Milkau), Rabold, W. • (Göbnitz), Rafael, R. • (Leipzig), Ranft, M. (Wilsdruff), Reichenbach, H. • (Auerbach/V.), Reif, E. • (Oschatz), Richter, K. • (Bautzen), Riedel, O. (Waldkirchen), Rieß, K.-H. (Ellefeld), Riether, W. (Annaberg-Buchholz), Rösner, H. (Kohren-Sahlis), Rupp, P. (Tharandt), Schaberg, F. • (Halle/S.), Schade, A. • (Putzkau), Schenk, M. (Pließkowitz), Schick, L. (Böhlen), Schiller, F. (Reichenbach/V.), Schmidt, P. A. (Coswig-Sörnnewitz), Scholz, E. (Triebes), Scholz, G. (Bad Lausick), Schöne, R. • (Weißenfels), Schönherr, A. • (Riesa-Gröba), Schreiber, G. (Auerswalde), Schröder, R. (Dresden), Schröder, W. • (Dresden), Schubert, A. • (Zittau), Schubert, B. (Borna), Schubert, K. (Neundorf), Schulz, D. (Dresden), Schulz, P. (Plauen), Schulze, D. • (Chemnitz), Schumann, H.-J. (Freiberg), Schütze, T. • (Großpostwitz), Siegel, M. (Dresden), Singer, H. (Pirna-Jessen), Stephan, P. • (Rabenau), Stiefelhagen, H. • (Dresden), Stilbach, K. • (Dresden), Stopp, F. • (Radebeul-Kötzschenbroda), Stricker, W. • (Berlin), Strumpf, K. (Altenburg), Teichmann, H. (Ellefeld), Thielemann, M. • (Meißen), Thieme, O. (Leipzig), Thomaschke, H. (Ottendorf-Okrilla), Thoß, W. (Wilkau-Haßlau), Thuß, H. (Hartenstein), Tröger, K. • (Geising), Uhlemann, O. • (Frankenberg), Uhlich, E. • (Colditz), Uhlig, J. • (Oederan), Uhlmann, H. (Naundorf), Uhlig, K. (Dresden), Vogel, J. (Görlitz), Vogel, M. (Leipzig), Wachler, G. (Meinsberg), Wagner, H. (Laußnitz), Wagner, W. (Kurort Hartha), Walter, J. (Adorf), Walter, R. • (Torgau), Walther, J. (Hohenstein-Ernstthal), Wauer, M. (Löbau), Weber, M. • (Leipzig), Weber, R. (Plauen), Weiher, H. • (Dahlen), Weise, G. (Dresden), Weise, P. • (Nieska), Wetzel, C. • (Plauen), Zänker, W. (Eilenburg), Zehl, W. • (Rochlitz), Zenker, K. • (Leipzig), Zierdt, K.-H. (Elsterberg), Zorn, H. (Hoyerswerda)

**Viertelquadranten der TK 25 und ihre Kartierer**

<u>TK 25-VQ</u>	<u>Name</u>		
4340/4	R. Warnke-Grüttner, Büro Opus	4454/43-44	S. Müller
4341/32, 4	H. Jage	4455/33	D. Matteredne
4341/33-34	H. Jage, Büro Opus	4538/24	J. Stolle
4341/13, 23-24, 31-33, 41, 43-44	H. Jage	4538/42	J. Stolle, H. Jage
4342/14	H. Jage, Büro ANUVA	4539/11-12, 14, 21-22, 24	L. Schellhammer
4342/34	H. Jage, Büro Ökokart	4539/13, 23	L. Schellhammer, H. Jage
4342/42	H. Jage, R. Warnke-Grüttner, StUFA Leipzig	4539/31-32	J. Stolle, H. Jage
4343/1-4	H. Jage	4539/33-34	J. Stolle
4344/13, 3-4	H. Jage	4539/41-43	K. Homann, P. Gutte
4439/14, 2-3, 42-44	AGsB	4539/44	K. Homann, B. Fleischer, R. Warnke- Grüttner, StUFA Leipzig
4439/41	H. Jage	4540/1-2, 31-32, 4	N. Berg, P. Gutte
4440/11	L. Schellhammer, Büro Schmiedeknecht	4540/33-34	N. Berg
4440/12-14, 23-24, 31- 33, 43-44	L. Schellhammer	4541/1	V. Dittmann
4440/21, 22	L. Schellhammer, Büro Opus	4541/21-22	A. Jäger, Büro Opus
4440/34	L. Schellhammer, H. Jage	4541/23	A. Jäger
4440/41	L. Schellhammer, R. Warnke- Grüttner, StUFA Leipzig, AGsB	4541/24	A. Jäger, H. Jage, Büro Opus
4440/42	L. Schellhammer, R. Brock, J. Steger, StUFA Leipzig	4541/31-32, 34	A.-C. Schmidt
4440/43-44	L. Schellhammer	4541/33	A.-C. Schmidt, H. Jage
4441/11-12, 14, 23, 41, 43-44	H. Jage, Büro Opus	4541/41	R. Schnabel, Büro Pro Terra Team
4441/13, 21-22, 24, 3, 42	H. Jage	4541/42, 44	R. Schnabel, Büro Opus
4442/11, 13, 22, 3-4	H. Jage	4541/43	R. Schnabel
4442/12	H. Jage, Büro Ökokart, A. Gnüchtel	4542/11	A. Ihl, Büro Eichinger/Ahlers
4442/14, 21, 23-24	H. Jage, Büro Ökokart	4542/12-14	A. Ihl
4443/11-12	D. Schulz	4542/2	L. Schellhammer
4443/13, 31, 33	L. Schellhammer	4542/31, 33	B. Walter, Büro Opus
4443/14	AGsB	4542/32, 34	B. Walter
4443/21-22, 24	H. Jage	4542/41-43	J. Quaas
4443/32, 34, 41, 43-44	L. Schellhammer, H. Jage	4542/44	J. Quaas, H. Jage, Büro Holländer
4443/42	L. Schellhammer, H. Jage, Büro GFN	4543/11-13	J. Leonardt
4444/1-2, 32, 34, 41	H. Jage	4543/14	J. Leonardt, H. Jage, D. Schöpe, H. Grundmann
4444/31, 33	A. Gnüchtel, H. Jage	4543/21	A. Gnüchtel, L. Schellhammer
4444/42	K. Reuter, A. Ihl	4543/22, 32-34	AGsB
4444/43	H. Jage, A. Gnüchtel	4543/23	H. Worm, L. Schellhammer
4444/44	K. Reuter	4543/24, 31, 41-42, 44	A. Ihl
4445/13	K. Reuter	4543/43	A. Ihl, T. Schikora, R. Warnke- Grüttner, StUFA Leipzig
4445/31, 33	K. Reuter, H. Jage	4544/11-12, 14, 23, 4	K. Kirmse
4450/42-44	A. Ihl	4544/13	K. Kirmse, H. Jage et al.
4451/3-4	A. Ihl	4544/21, 34	K. Kirmse, H. Jage
4452/23-24, 41, 43	V. Otte, D. Matteredne	4544/22	K. Kirmse, A. Gnüchtel, H. Jage
4452/3	S. Hahn	4544/24	K. Kirmse, A. Gnüchtel
4452/42, 44	V. Otte, H.-W. Otto, D. Matteredne	4544/31	K. Kirmse, H. Jage, F. Klenke
4453/12-14, 23-24, 31, 34, 41, 43	D. Matteredne	4544/32	K. Kirmse, R. Warnke-Grüttner, StUFA Leipzig
4453/21, 33, 42, 44	D. Matteredne, H.-W. Otto	4544/33	K. Kirmse, T. Schikora, R. Warnke- Grüttner, StUFA Leipzig
4453/32	D. Matteredne, A. Gnüchtel	4545/11	K. Kirmse
4454/11, 13-14	D. Kerstan, H.-W. Otto	4545/13	K. Kirmse, A. Gnüchtel
4454/12	D. Kerstan	4545/31, 33	D. Schulz, H. Jage
4454/31	S. Hahn, H.-W. Otto	4545/34	D. Schulz
4454/32, 34	S. Hahn	4545/42-43	P. Schütze
4454/33	H.-W. Otto	4545/44	P. Schütze, K. Grieser (Inst. f. Ökol. u. Naturschutz)
		4546/14, 32	P. Schütze
		4546/31	P. Schütze, H.-J. Hardtke
		4546/33	P. Schütze, K. Grieser (Inst. f. Ökol. u. Naturschutz)
		4546/34	P. Schütze, H. Korsch
		4546/41-42, 44	D. Hanspach

4546/43	D. Hanspach, H. Korsch	4641/42	G. Krebs, K. Kirmse
4547/33	D. Hanspach, A. Gnüchtel	4641/43	G. Krebs, Büro Scharf, Büro GLIS
4550/11-13, 2, 41, 43	S. Müller	4641/44	G. Krebs, Büro Econet
4550/14	S. Müller, A. Gnüchtel	4642/11	J. Quaas, Büro Opus
4550/31-32	H.-W. Otto	4642/12-13, 31, 33-34, 42-44	J. Quaas
4550/33-34	H.-W. Otto, Hahn	4642/14	J. Quaas, Büro Krumbiegel
4550/42	S. Müller, H.-W. Otto, A. Ihl	4642/21	B. Walter, K. Kirmse
4550/44	S. Müller, H.-W. Otto, S. Hahn	4642/22, 24	B. Walter
4551/11, 21-22, 32, 41-43	S. Müller	4642/23	B. Walter, H. Jage
4551/12-14, 31	S. Müller, A. Gnüchtel	4642/32	J. Quaas, H. Jage, Büro Holländer
4551/23-24	S. Müller, H.-W. Otto, S. Hahn	4642/41	J. Quaas, H. Jage
4551/33	S. Müller, S. Hahn; H.-W. Otto, M. Müller	4643/1, 21, 23	L. Schellhammer
4551/34	S. Müller, H.-W. Otto	4643/22	L. Schellhammer, H. Jage, Büro Krumbiegel
4551/44	S. Müller, S. Hahn	4643/24	L. Schellhammer, H. Jage
4552/1, 21-22	S. Hahn	4643/31, 42-44	A. Ihl
4552/23-24	D. Matterne	4643/32	M. Reimann, A. Gnüchtel
4552/3, 41-42, 44	W. Hempel	4643/33	L. Schellhammer, Büro Holländer
4552/43	W. Hempel, S. Hahn	4643/41	A. Ihl, A. Gnüchtel, Büro Holländer
4553/11-12, 14, 21-23	AGsB	4644/11	A. Ihl, R. Warnke-Grüttner, StUFA Leipzig
4553/13	S. Müller	4644/12-13, 23	A. Ihl, H. Jage
4553/24	D. Matterne, S. Müller	4644/14, 33	A. Ihl, A. Gnüchtel
4553/31-33	S. Hahn	4644/21-22, 24, 31, 34, 4	A. Ihl
4553/34	S. Hahn, V. Piechotta	4644/32	A. Ihl, A. Gnüchtel, Büro Krumbiegel
4553/41	W. Hempel, H.-W. Otto, D. Matterne	4645/11, 31-32	A. Ihl
4553/42	W. Hempel, D. Matterne	4645/12-13	A. Ihl, H. Jage
4553/43	V. Piechotta, W. Hempel	4645/14	A. Ihl, T. Jobst
4553/44	V. Piechotta	4645/21	A. Ihl, H. Jage, T. Jobst
4554/1-2, 41-42, 44	D. Matterne	4645/22	A. Ihl, K. Grieser (Inst. f. Ökol. u. Naturschutz)
4554/31-32	S. Müller, D. Matterne	4645/23	A. Ihl, K. Grieser (Inst. f. Ökol. u. Naturschutz), H. Jage
4554/33-34	S. Müller	4645/24	A. Ihl, A. Gnüchtel, T. Jobst, K. Grieser (Inst. f. Ökol. u. Naturschutz), F. Müller
4554/43	H.-W. Otto	4645/33	A. Ihl, H. Korsch
4555/11, 21, 23-24, 42, 44	S. Bräutigam	4645/34, 43	D. Schulz
4555/12	P. Gebauer	4645/41	D. Schulz, O. Bastian, A. Gnüchtel
4555/13, 41	H.-W. Otto, D. Matterne	4645/42	D. Schulz, A. Gnüchtel, H. Jage, T. Jobst
4555/14	D. Matterne, H.-W. Otto	4645/44	D. Schulz, H. Jage
4555/31	D. Matterne	4646/11	T. Jobst, H. Korsch, A. Gnüchtel, K. Grieser (Inst. f. Ökol. u. Naturschutz)
4555/32	AGsB	4646/12, 14, 21-22, 3, 41-43	T. Jobst
4555/33-34, 43	H.-W. Otto	4646/13	T. Jobst, A. Gnüchtel
4638/44	P. Gutte	4646/23	M. Ranft, T. Jobst
4639/11-12	H. Teubert, Büro Scharf	4646/24	H.-J. Hardtke
4639/13	P. Gutte, H. Teubert, Büro Scharf	4646/44	T. Jobst, H. Korsch
4639/14, 32	B. Fleischer, Büro Scharf	4647/11-12, 14, 21, 23-24	D. Hanspach
4639/21	P. Gutte, Büro Scharf	4647/13	D. Hanspach, H. Korsch
4639/22	P. Gutte, H. Teubert	4647/31-32, 34	M. Ranft, H.-J. Hardtke
4639/23-24, 31, 33-34, 4	P. Gutte	4647/33, 41-43	M. Ranft
4640/1, 21, 23-24, 31-32, 34, 41-42	P. Gutte	4647/44	H.-J. Hardtke
4640/22	P. Gutte, H. Jage	4648/1, 2, 3, 41-43	D. Hanspach
4640/33, 43-44	P. Gutte, Büro Scharf	4648/44	D. Hanspach, A. Gnüchtel, S. Haack (Inst. f. Ökol. u. Naturschutz)
4641/11	K. Schleinitz, P. Gutte, L. Schell- hammer, H. Jage		
4641/12	K. Schleinitz, P. Gutte		
4641/13-14	P. Gutte, H. Jage		
4641/21-23	R. Warnke-Grüttner		
4641/24	R. Warnke-Grüttner, I. Kühn, P. Gutte		
4641/31	P. Seltmann, H. Jage		
4641/32	P. Seltmann		
4641/33-34	P. Gutte		
4641/41	G. Krebs		

4649/11-13, 21, 23, 31-32, 34	D. Hanspach, S. Haack (Inst. f. Ökol. u. Naturschutz)	4741/34	I. Dorsch, H. Tippmann, Büro Krumbiegel
4649/14	S. Hahn, S. Haack (Inst. f. Ökol. u. Naturschutz)	4741/43-44	J. Quaas, P. Gutte
4649/22	D. Hanspach	4742/11, 13-14, 23	W. Kunze, Büro Holländer
4649/24	D. Hanspach, A. Gnüchtel	4742/12, 42, 44	W. Kunze
4649/33, 41, 43	W.-D. König, S. Haack (Inst. f. Ökol. u. Naturschutz)	4742/21, 22	W. Kunze, H. Jäger, BUND Grimma
4649/42, 44	W.-D. König	4742/24	W. Kunze, H. Jage, Büro Holländer, BUND Grimma
4650/11-13, 2-3, 41-43	S. Hahn	4742/31	J. Quaas, H. Tippmann
4650/14	S. Hahn, H.-W. Otto	4742/32	J. Quaas, Büro Holländer
4650/44	M. Reimann	4742/33	J. Quaas
4651/11	H.-W. Otto et al. (Naturforsch. Ges. Oberlausitz)	4742/34	P. Gutte, H. Jage, Büro Holländer
4651/12-13	H.-W. Otto	4742/41	W. Kunze, A. Gnüchtel
4651/14	V. Lehmann	4742/43	W. Kunze, H. Jage
4651/2, 34	S. Hahn	4743/11	W. Kunze, Büro Holländer, BUND Grimma
4651/31-33	M. Müller	4743/12	W. Kunze, BUND Grimma
4651/41, 43-44	N. Langner	4743/13	W. Kunze, H. Jage, BUND Grimma
4651/42	N. Langner, H.-W. Otto	4743/14	W. Kunze, AGsB
4652/1-2, 32	S. Hahn	4743/21, 23-24, 4	AGsB
4652/31, 33-34	M. Reimann	4743/22	AGsB, R. Warnke-Grüttner, StUFA Leipzig
4652/41	V. Lehmann	4743/3	W. Kunze
4652/42-44	H.-W. Otto	4744/11	B. Weber, A. Gnüchtel
4653/1-2, 32	V. Piechotta	4744/12	B. Weber, Büro Holländer
4653/31, 33-34, 42-44	S. Hahn	4744/13-14, 22, 24, 4	C. Schiller
4653/41	M. Reimann, H.-W. Otto	4744/21	C. Schiller, Büro Holländer
4654/1, 22	H.-W. Otto	4744/23	C. Schiller, A. Gnüchtel
4654/21	C. Klouda, V. Piechotta	4744/31	M. Ranft, Büro Eichinger/Ahlers, R. Warnke-Grüttner, StUFA Leipzig
4654/23, 33-34	C. Klouda	4744/32, 34	M. Ranft
4654/24	C. Klouda, AGsB, V. Piechotta	4744/33	M. Ranft, Büro Holländer, A. Gnüchtel
4654/31	C. Klouda, A. Gnüchtel	4745/11	A. Gnüchtel, Büro Holländer
4654/32, 41	C. Klouda, H.-W. Otto	4745/12, 14, 2, 31-32, 34, 4,	A. Gnüchtel
4654/42, 44	P. Gebauer	4745/13	A. Gnüchtel, R. Warnke-Grüttner, StUFA Leipzig
4654/43	S. Hahn	4745/33	A. Gnüchtel, Büro GbR Bioplan
4655/11	H.-W. Otto	4746/11, 13-14, 2, 31, 33-34, 42-44	T. Jobst
4655/12, 14	W.-D. König	4746/12	T. Jobst, A. Ihl, D. Schulz, A. Gnüchtel
4655/13	H.-W. Otto, A. Gnüchtel	4746/32, 41	T. Jobst, A. Gnüchtel
4655/2, 33-34, 4	P. Gebauer	4747/1-4	H.-J. Hardtke
4655/31-32	S. Bräutigam	4748/1-3	H. Uhlich
4656/33	P. Gebauer	4748/4	H.-J. Hardtke
4738/22	P. Gutte	4749/11	S. Peper, S Haack (Inst. f. Ökol. u. Naturschutz)
4739/1, 21, 23-24, 31-33	P. Gutte	4749/12	S. Peper, H.-W. Otto, S Haack (Inst. f. Ökol. u. Naturschutz)
4739/22	M. Krusche	4749/13	S. Peper, A. Gnüchtel
4739/34	P. Gutte, S. Tischew	4749/14, 31, 33-34, 43	S. Peper, H.-W. Otto
4739/4	C. Jäger	4749/21-22, 24, 41-42, 44	S. Peper
4740/11	M. Krusche, Büro Triops, Büro Scharf	4749/23, 32	S. Peper, H.-W. Otto, A. Gnüchtel
4740/12, 14	M. Krusche, Büro Scharf	4750/1, 31	C. Baeßler
4740/13	M. Krusche	4750/21	M. Reimann, H.-W. Otto
4740/21	P. Gutte, Büro Scharf	4750/22-24	M. Reimann
4740/22-24, 3	P. Gutte	4750/32	B. Müller
4740/41, 43	U. Tröger	4750/33	D. Töppich
4740/42, 44	H.-D. Horbach, Büro Scharf	4750/34, 4	H.-W. Otto
4741/1, 21, 23, 41-42	J. Quaas		
4741/22	J. Quaas, Büro GFN, Büro Holländer		
4741/24	J. Quaas, Büro Holländer		
4741/31	I. Dorsch, P. Gutte, Büro Scharf, R. Warnke-Grüttner, StUFA Leipzig		
4741/32	I. Dorsch, H. Tippmann		
4741/33	I. Dorsch		

4751/11, 14, 23-24, 3, 41, 43	S. Hahn	4841/12	F. Klenke, A. Golde
4751/12, 21-22	M. Landmann	4841/13-14	H. Jage
4751/13	S. Hahn, M. Fussy	4841/21-22, 41	J. Quaa
4751/42, 44	M. Reimann	4841/23, 44	AGsB, A. Gnüchtel
4752/11, 21-22, 44	M. Friese	4841/24	AGsB, S. Hahn
4752/12	M. Friese, S. Hahn, H.-W. Otto	4841/31	K. Tölg
4752/13-14	M. Friese, H.-W. Otto	4841/32	AGsB
4752/23-24	P.-U. Gläser	4841/33-34	A. Bellmann
4752/31	B. Kubitz, H.-W. Otto, M. Friese	4841/42	AGsB, Büro Holländer
4752/32	B. Kubitz, H.-W. Otto, S. Hahn	4841/43	M. Münch, C. Zänker
4752/33	B. Kubitz	4842/11	G. Höhlelein, Büro Holländer
4752/34	B. Kubitz, S. Hahn	4842/12-14, 21, 23-24	G. Höhlelein
4752/41	P.-U. Gläser, M. Friese	4842/22	G. Höhlelein, A. Gnüchtel
4752/42	P.-U. Gläser, H.-W. Otto	4842/3	H.-J. Kronbiegel
4752/43	M. Friese, A. Gnüchtel	4842/41, 44	H.-J. Kronbiegel, Büro Holländer
4753/11	H.-W. Otto	4842/42	H.-J. Kronbiegel, A. Gnüchtel
4753/12-13, 21, 23-24	P.-U. Gläser	4842/43	H.-J. Kronbiegel, Büro GFN,
4753/14	M. Friese		R. Warnke-Grüttner, StUFA Leipzig
4753/22	H.-W. Otto, AGsB, P. Schütze	4843/11, 14	H. Uhlmann
4753/31-32	C.-M. Hassert, H.-W. Otto	4843/12	H. Uhlmann, Büro Holländer
4753/33	C.-M. Hassert, H.-W. Otto et al.	4843/13	H. Uhlmann, A. Gnüchtel,
4753/34	C.-M. Hassert, H.-W. Otto, S. Hahn		Büro Holländer
4753/41, 43	P. Schütze	4843/21-22	R. Geißler, K. Friedrich
4753/42, 44	P. Schütze, A. Gnüchtel	4843/23	R. Geißler, R. Warnke-Grüttner,
4754/11	C. Klouda, H.-W. Otto, S. Hahn		StUFA Leipzig, Büro Holländer
4754/12, 23-24	C. Klouda, H.-W. Otto	4843/24	R. Geißler
4754/13	C. Klouda, A. Gnüchtel, S. Hahn	4843/31, 33-34	H.-J. Kronbiegel
4754/14	C. Klouda, S. Hahn	4843/32	H.-J. Kronbiegel, A. Gnüchtel,
4754/21	S. Hahn, A. Gnüchtel		Büro Lederer
4754/22	C. Klouda, H.-W. Otto, A. Gnüchtel	4843/4	A. Schubert
4754/31-32	H.-W. Otto	4844/11-12, 14	K. Friedrich, R. Geißler
4754/33-34	H.-W. Otto, S. Hahn	4844/13	K. Friedrich, R. Geißler, A. Gnüchtel
4754/41	P.-U. Gläser	4844/21, 24	S. Reimer
4754/42-44	M. Reimann	4844/22	S. Reimer, A. Gnüchtel
4755/1, 33	P. Gebauer	4844/23	S. Reimer, AGsB
4755/2, 31, 34, 41-43	R. Franke	4844/31-32, 34	R. Geißler, K. Friedrich
4755/32	R. Franke, S. Hahn	4844/33	R. Geißler, K. Friedrich, Büro Regio-
4755/44	P. Gebauer, A. Gnüchtel		plan, R. Warnke-Grüttner,
4756/11, 13, 31, 33	P. Gebauer		StUFA Leipzig
4839/11	P. Gutte, B. Felinks	4844/41-43	E. Makiola, AGsB
4839/12	P. Gutte, W. Durka,	4844/44	E. Makiola
	Büro Pro Terra Team	4845/11	H.-J. Hardtke, Büro Bioplan
4839/13-14	P. Gutte	4845/12-14, 21, 34	H.-J. Hardtke
4839/21-22, 24	R. Conrad	4845/22	F. Klenke
4839/23	AGsB, K. Seidel	4845/23, 33	H.-J. Hardtke, A. Gnüchtel
4839/31-32, 34, 42-43	AGsB	4845/24	F. Klenke, F. Müller
4839/41	AGsB, P. Gutte, K. Seidel	4845/31-32	H.-J. Hardtke, H. Korsch
4839/44	AGsB, P. Gutte, M. Krusche,	4845/41, 43-44	A. Doege
	B. Felinks	4845/42	A. Doege, H. Korsch
4840/11, 21-22, 31-32, 41	AGsB	4846/11	H.-J. Hardtke, F. Müller
4840/12	AGsB, F. Müller	4846/12	H.-J. Hardtke, A. Gnüchtel
4840/13	AGsB, D. Schulz, J. Schumann,	4846/13-14	H.-J. Hardtke
	K. Strumpf	4846/21	F. Klenke, F. Müller
4840/14, 23	AGsB, P. Gutte	4846/22-23	F. Klenke
4840/24, 44	P. Gutte	4846/24	F. Klenke, AGsB
4840/33-34	U. Köhler	4846/3-4	A. Doege
4840/42	AGsB, S. Tischew, W. Durka,	4847/11	H.-J. Hardtke
	D. Schulz	4847/12	H.-J. Hardtke, F. Müller, A. Gnüchtel
4840/43	M. Münch	4847/13-14, 31-32	P. Schmidt
4841/11	H. Jage, W. Durka	4847/21-22, 41-42, 44	F. Klenke
		4847/23-24	F. Klenke, A. Gnüchtel

4847/33	D. Schulz	4941/32	K. Strumpf
4847/34	H.-J. Hardtke, A. Gnüchtel	4941/33	R. Warnke-Grüttner, K. Strumpf
4847/43	F. Klenke, F. Müller	4941/34	R. Warnke-Grüttner
4848/11-12, 21, 23	H.-J. Hardtke		R. Warnke-Grüttner, A. Gnüchtel,
4848/13, 31	R. Furchner		K. Strumpf
4848/14	H.-J. Hardtke, O. Bastian	4941/41	A. Barthel, Büro Türk,
4848/22, 24	H. Uhlich		Büro Holländer, A. Gnüchtel
4848/32	G. Hardtke, R. Furchner	4941/42	A. Barthel, AGsB
4848/33	R. Furchner, H.-J. Hardtke	4941/43	A. Barthel, P. Gutte, Büro Holländer,
4848/34	G. Hardtke		A. Gnüchtel
4848/41, 43	B. Müller	4941/44	A. Barthel, M. Münch
4848/42, 44	D. Töppich	4942/1, 21-22	R. Conrad
4849/1	W. Maibom, A. Ihl	4942/23-24, 4	R. Conrad, AGsB
4849/21, 23-24	D. Töppich	4942/3	R. Winkler
4849/22, 43	D. Töppich, H.-W. Otto	4943/1, 33-34	R. Winkler
4849/31-32	J. Drees	4943/2	K. Friedrich
4849/33	J. Drees, A. Gnüchtel	4943/31-32	R. Winkler, H. Uhlmann
4849/34	B. Müller, A. Gnüchtel	4943/41, 43	M. Jednejska-Lange, H. Uhlmann
4849/41	D. Töppich, S. Müller, M. Friese	4943/42	H. Uhlmann
4849/42	D. Töppich, H.-W. Otto, M. Reimann	4943/44	H. Uhlmann, A. Gnüchtel
4849/44	D. Töppich, H.-W. Otto,	4944/1	G. Wachler
	M. Reimann, A. Gnüchtel, S. Hahn	4944/2-3, 41-42	H. Uhlmann
4850/11	S. Müller, H.-W. Otto	4944/43-44	H. Uhlmann, A. Gnüchtel
4850/12-13, 2, 32, 4	H.-W. Otto	4945/11, 14	T. Würflein, H. Uhlmann
4850/14	S. Müller	4945/12	T. Würflein, AGsB
4850/31, 33-34	H.-W. Otto, A. Gnüchtel	4945/13	T. Würflein
4851/11-12, 14, 21, 23-24, 3, 42-44	H.-W. Otto	4945/2	M. Ranft
4851/13, 22	M. Reimann	4945/31, 33	B. Müller, Th. Würflein
4851/41	H.-W. Otto, S. Hahn	4945/32, 34	A. Golde, Th. Würflein
4852/1	M. Friese	4945/4	H.-J. Schumann
4852/21, 23-24	P.-U. Gläser	4946/11-12, 2-3, 42	M. Ranft
4852/22	P.-U. Gläser, H.-W. Otto	4946/13, 41, 43-44	M. Ranft, A. Gnüchtel
4852/31-32, 34, 4	A. Schütze	4947/1, 31-32, 34	M. Ranft
4852/33	A. Schütze, H.-W. Otto	4947/21, 23-24	H.-J. Hardtke, A. Gnüchtel
4853/11, 13-14	P. Schütze, H.-W. Otto	4947/22	H.-J. Hardtke
4853/12	P. Schütze, H.-W. Otto, M. Friese	4947/33	M. Ranft, A. Gnüchtel
4853/2	A. Schütze	4947/41	W. Graf, A. Gnüchtel
4853/31-33	M. Friese	4947/42	J. Drees, M. Müller, A. Gnüchtel
4853/34	S. Bräutigam	4947/43	W. Graf, J. Drees, A. Gnüchtel
4853/4	P. Schütze,	4947/44	J. Drees, A. Gnüchtel
4854/11-12, 2	S. Bräutigam	4948/11, 13-14, 31-32, 34	H.-J. Hardtke
4854/13-14, 4	P. Gebauer		
4854/3	Naturforsch. Ges. Oberlausitz	4948/12	H.-J. Hardtke, A. Ihl
4855/11, 31	I. Dunger, M. Reimann	4948/21	G. Hardtke
4855/12-14, 2, 32	I. Dunger	4948/22	G. Hardtke, A. Gnüchtel
4855/33-34	M. Reimann	4948/23-24	G. Hardtke, A. Ihl
4855/41	P. Gebauer, A. Gnüchtel	4948/33	H.-J. Hardtke, A. Gnüchtel
4855/42-44	P. Gebauer	4948/41	H.-J. Hardtke, P. Gutte
4856/11	P. Gebauer	4948/43	H.-J. Hardtke, P. Gutte, M. Müller,
4856/13	M. Reimann		W. Borsdorf
4939/2	U. Köhler	4948/44	G. Günzel, B. Müller, A. Ihl,
4940/11-12, 22, 24	U. Köhler		W. Borsdorf
4940/21	U. Köhler, Büro ÖKON	4949/11, 13, 22-24	D. Töppich, A. Gnüchtel
4941/11	R. Conrad, P. Gutte	4949/12, 14, 21	D. Töppich
4941/12-13, 22	R. Conrad	4949/3-4	B. Müller
4941/14	R. Conrad, A. Gnüchtel	4950/11-13, 3	W.-D. König
4941/21	R. Conrad, A. Gnüchtel, M. Partzsch,	4950/14, 44	W.-D. König, A. Gnüchtel
	Büro Lederer	4950/21, 43	H.-W. Otto, A. Gnüchtel
4941/23-24	M. Breitfeld	4950/22, 24, 41	H.-W. Otto
4941/31	R. Warnke-Grüttner, W. Lederer,	4950/23	W.-D. König, H.-W. Otto,
			A. Gnüchtel

4950/42	W.-D. König, H.-W. Otto	5049/2, 41-42	A. Gnüchtel, Nationalpark
4951/1, 22, 24, 41-43	H.-W. Otto	5049/31	W. Borsdorf, A. Gnüchtel
4951/21	H.-W. Otto, S. Hahn	5049/32-33	W. Borsdorf, F. Müller
4951/23	H.-W. Otto, A. Gnüchtel	5049/34	W. Borsdorf, A. Ihl, H.-J. Hardtke
4951/31	W.-D. König	5049/44	Nationalpark
4951/32-34	W.-D. König, H.-W. Otto	5050/11, 24, 42, 44	Nationalpark
4952/1	H.-W. Otto	5050/12, 22	Nationalpark, A. Ihl
4952/21, 23-24	A. Schütze	5050/13, 21	Nationalpark, A. Gnüchtel
4952/22	S. Hahn	5050/14, 23, 41, 43	Nationalpark, F. Müller
4952/31	P. Schütze, H.-W. Otto	5050/31	D. Schulz, A. Gnüchtel, Nationalpark
4952/32, 34, 41-43	P. Schütze	5050/32, 34	D. Schulz, A. Gnüchtel, F. Müller, Nationalpark
4953/11-13, 21, 23-24, 3-4	J. Tischer	5050/33	D. Schulz, Nationalpark
4953/14	J. Tischer, Ch. Schiller	5051/11	H. Riebe
4953/22	J. Tischer, H.-W. Otto, M. Friese	5051/12	H. Riebe, H.-W. Otto
4954/11	H.-W. Otto	5051/13-14, 2	H. Riebe, Nationalpark
4954/12, 23-23	P. Gebauer	5051/31-33	Nationalpark, F. Müller
4954/13-14, 21, 24, 42	S. Bräutigam	5051/34, 42-43	Nationalpark
4954/3	A. Beck	5051/41, 44	Nationalpark, A. Gnüchtel
4954/41, 43-44	H. Passig	5052/21, 31-32, 34, 4	Nationalpark
4955/1-2	S. Bräutigam	5052/33	Nationalpark, A. Gnüchtel
4955/31, 33-34	R. Franke	5053/2, 32, 4	M. Reimann
4955/32	H. Passig	5053/34	H.-W. Otto
4955/4	D. Peukert	5054/11-13	A. Beck
5041/1, 2, 3, 4	K. Strumpf	5054/14	A. Beck, A. Gnüchtel
5042/11-12, 14	K. Oehmig, AGsB	5054/21, 23-24	H. Passig
5042/13, 2-4	K. Oehmig	5054/22	H. Passig, A. Gnüchtel
5043/1	M. Jednejewska-Lange	5054/31, 41	S. Bräutigam
5043/2, 31-32, 34, 4	A. Gnüchtel	5054/32	C. Schmiede
5043/33	A. Gnüchtel, AGsB	5054/33-34	M. Reimann
5044/1	E. Conrad	5054/42	P. Gebauer
5044/21	E. Hofmann	5054/43	A. Schurig, H.-W. Otto
5044/22	E. Hofmann, H. Uhlmann, H. Schumann	5054/44	C. Schmiede, H.-W. Otto
5044/23-24	E. Hofmann, H. Schumann	5055/11, 13	R. Franke
5044/3-4	M. Böhme	5055/12, 14, 21, 31-33	D. Peukert
5045/1, 21-23, 3-4	H.-J. Schumann	5139/34, 42	P. Meese
5045/24	H.-J. Schumann, H. Korsch	5139/43-44	P. Meese, A. Gnüchtel
5046/1, 21, 43	F. Klenke	5140/14, 22-24	M. Olias
5046/22-24, 41-42, 44	F. Klenke, A. Gnüchtel	5140/31	P. Meese, A. Gnüchtel
5046/3	H.-J. Schumann	5140/32	P. Meese, M. Olias, A. Gnüchtel
5047/11, 13, 41-43	W. Wagner, A. Gnüchtel	5140/33-34	P. Meese
5047/12, 21	P. Schmidt, A. Gnüchtel	5140/4	P. Meese, M. Olias
5047/14	P. Schmidt, W. Wagner, A. Gnüchtel	5141/11, 13	M. Olias
5047/22-24	A. Gnüchtel	5141/12, 14, 2, 32, 4	S. Kosmale
5047/31	F. Klenke, W. Wagner, A. Gnüchtel	5141/31, 33-34	S. Kosmale, M. Olias
5047/32-34	F. Klenke, A. Gnüchtel	5142/1, 3	A. Baumann
5047/44	W. Wagner	5142/2, 41-43	M. Münch
5048/11-12, 14	G. Hardtke, A. Gnüchtel	5142/44	H. Grundmann
5048/13	G. Hardtke	5143/11, 13-14, 2	D. Schöpe
5048/21	W. Borsdorf, A. Gnüchtel, F. Müller	5143/12	D. Schöpe, A. Gnüchtel
5048/22, 24	W. Borsdorf	5143/3-4	H. Grundmann
5048/23	W. Borsdorf, A. Gnüchtel	5144/11	H. Grundmann, A. Gnüchtel
5048/31	H.-J. Hardtke, A. Gnüchtel	5144/12, 14	M. Böhme
5048/32	W. Borsdorf, H.-J. Hardtke	5144/13	H. Grundmann
5048/33	H.-J. Hardtke	5144/2, 41-42, 44	M. Münch
5048/34, 42-43	B. Müller	5144/31, 33	H. Grundmann, M. Münch
5048/41	B. Müller, A. Gnüchtel	5144/32, 34	M. Böhme, M. Münch
5048/44	B. Müller, F. Müller	5144/43	J. Nixdorf
5049/11, 43	A. Gnüchtel	5145/11, 13	B. Mayer, AGsB
5049/12-14	A. Gnüchtel, F. Müller	5145/12	B. Mayer, A. Golde
		5145/14	B. Mayer, H.-J. Schumann

5145/21-22, 24	A. Golde, H.-J. Schumann	5243/33-34	E. Melzer
5145/23	B. Mayer, H.-J. Schumann, AGsB	5244/1	E. Melzer
5145/3	B. Irmscher	5244/21, 23-24	H.-J. Schumann
5145/4	A. Golde	5244/22	H.-J. Schumann, M. Münch
5146/11	H.-J. Schumann, A. Gnüchtel	5244/31, 33-34	J. Nixdorf
5146/12-14, 31-32, 34	H.-J. Schumann	5244/32	B. Irmscher
5146/2, 41, 43	K. Goth	5244/4	S. Biedermann
5146/33	H.-J. Schumann, AGsB	5245/1	J. Nixdorf
5146/42, 44	K. Goth, H.-J. Schumann	5245/2, 4	D. Schulz
5147/11, 13-14, 2-4	D. Schulz	5245/3	S. Biedermann
5147/12	D. Schulz, A. Gnüchtel	5246/1-2	C. Zänker
5148/11-13	W. Buder	5246/3-4	D. Schulz
5148/14	W. Buder, F. Müller	5247/1, 21-22, 24, 3-4	D. Schulz
5148/21, 23	H.-J. Hardtke	5247/23	D. Schulz, A. Gnüchtel, F. Müller
5148/22	H.-J. Hardtke, F. Müller	5248/1-2, 31-32, 34, 41-42	F. Müller
5148/24	H.-J. Hardtke, A. Gnüchtel	5248/33	F. Müller, A. Gnüchtel
5148/3	I. Uhlemann	5249/11, 13-14, 31-32	F. Müller
5148/41, 43	I. Uhlemann, F. Müller	5249/12	F. Müller, A. Ihl, H.-J. Hardtke
5148/42	I. Uhlemann, A. Gnüchtel	5249/21	I. Uhlemann
5148/44	I. Uhlemann, A. Ihl	5337/44	R. Weber
5149/11, 13	A. Gnüchtel, A. Ihl, H.-J. Hardtke, F. Müller	5338/31, 33	H. Rabe
5149/12, 21, 23	A. Gnüchtel	5338/42, 44	H.-D. Horbach
5149/14	A. Gnüchtel, A. Ihl, H.-J. Hardtke	5339/21-22, 24, 32-34, 41	F. Schiller
5149/22, 24, 41-42	A. Gnüchtel, Nationalpark	5339/31	F. Schiller, R. Weber
5149/31, 33	H.-J. Hardtke, F. Müller	5339/42-44	F. Schiller, E. Heinel
5149/32	H.-J. Hardtke, A. Ihl, A. Gnüchtel	5340/1	P. Meese
5149/34	H.-J. Hardtke, A. Ihl	5340/2	S. Kosmale
5149/43	B. Müller, F. Müller	5340/3-4	W. Thoß
5149/44	I. Uhlemann, Nationalpark	5341/1	S. Kosmale
5150/11-12, 21, 33, 4	Nationalpark	5341/2-4	W. Thoß
5150/13, 22-23, 32, 34	Nationalpark, H.-J. Hardtke	5342/1, 31	W. Thoß
5150/14	Nationalpark, F. Müller, H.-J. Hardtke	5342/2	A. Hübner, E. Fuchs
5150/24	Nationalpark, F. Müller	5342/32, 34, 43	S. Kosmale
5150/31	Nationalpark, H.-J. Hardtke, A. Gnüchtel	5342/33	W. Thoß, N. Krätzig
5151/11	Nationalpark, A. Gnüchtel	5342/41-42, 44	E. Fuchs
5151/12, 13	Nationalpark, A. Gnüchtel, F. Müller	5343/11-13, 2	E. Melzer
5151/14	Nationalpark, F. Müller	5343/14	E. Melzer, B. Hommel
5151/2, 3	Nationalpark	5343/31	E. Fuchs
5152/1-4	Nationalpark	5343/32-34, 42-44	W. Riether
5153/22	D. Peukert, H.-W. Otto	5343/41	A. Hübner
5153/24	D. Peukert, A. Gnüchtel	5344/1, 3-4	W. Dietrich
5154/11, 13, 31	S. Bräutigam	5344/2	S. Biedermann
5154/12, 14	P. Gebauer	5345/1-4	S. Biedermann
5154/21	C. Schmiede	5346/1-2, 31-33, 41, 44-44	J. Melzer
5154/22-24, 4	I. Jehmlich	5346/42	D. Schulz
5154/32, 34	H.-W. Otto	5347/11-13, 31	D. Schulz
5155/11	H.-W. Otto	5347/14, 2, 32, 34, 4	R. Weber
5239/14, 2, 32, 43-44	P. Meese	5438/11, 13-14, 3-4	R. Weber
5239/41-42	P. Meese, A. Gnüchtel	5438/2	K. Guergens
5240/1, 3	P. Meese	5439/1	K. Guergens
5240/21, 23-24, 4	S. Kosmale	5439/2, 4	E. Heinel
5240/22	S. Kosmale, M. Olias	5439/3	I. Liebold
5241/1-4	S. Kosmale	5440/1, 3-4	E. Heinel
5242/1-2, 4	A. Hübner	5440/21, 24	H.-J. Hardtke
5242/3	A. Hübner, E. Fuchs	5440/22	H.-J. Hardtke, W. Thoß
5243/1	D. Schöpe	5440/23	H.-J. Hardtke, E. Heinel
5243/2, 4	A. Hübner	5441/1, 31	W. Thoß
5243/31-32	B. Irmscher	5441/2, 41-43	S. Kosmale
		5441/32-34	W. Thoß, A. Gnüchtel
		5441/44	S. Kosmale, A. Gnüchtel
		5442/1-2	W. Dietrich



5442/3	W. Thoß
5442/41, 43	F. Klenke
5442/42, 44	M. Breitfeld
5443/1-3	W. Riether
5443/41	B. Müller, D. Saul
5443/42	B. Müller
5443/43-44	W. Dietrich
5444/1	W. Dietrich
5444/2	J. Teucher
5444/3	W. Riether
5444/4	D. Schulz
5445/1, 21-22	S. Biedermann
5445/31-33	S. Bräutigam
5537/14, 2, 32, 41-43	R. Weber
5537/44	R. Weber, A. Gnüchtel
5538/1-2	R. Weber
5538/31, 34, 4	H.-D. Horbach
5538/32-33	H.-D. Horbach, A. Gnüchtel
5539/1-4	U. Büttner
5540/1-2	E. Heinel
5540/31, 33	T. Findeis
5540/32, 34	T. Findeis, R. Weber
5540/41-42, 44	E. Klein
5540/43	E. Klein, R. Weber
5541/1	W. Thoß
5541/2	M. Breitfeld
5541/3	D. Schulz
5541/41, 43-44	L. Wolf
5541/42	AGsB
5542/1	D. Schulz
5542/2, 41-42	R. Weber
5542/31	AGsB
5542/32, 34	H.-D. Horbach
5542/33	L. Wolf, H.-D. Horbach
5543/1, 31, 34, 42	W. Riether
5543/2	W. Dietrich
5543/32, 41	W. Riether, M. Münch
5543/43	W. Riether, A. Gnüchtel, M. Münch, S. Bräutigam
5543/44	W. Riether, S. Bräutigam
5544/11, 13, 31	W. Riether
5637/21-22, 24	R. Weber
5638/1-2, 31-32, 41-43	H.-D. Horbach
5638/44	H.-D. Horbach, R. Weber
5639/1, 21	W. Böhnert, H.-D. Horbach
5639/22, 24, 4	W. Böhnert
5639/23	W. Böhnert, M. Breitfeld
5639/31-32, 34	S. Walter
5639/33	S. Walter, R. Weber
5640/1-4	M. Breitfeld
5641/11	M. Breitfeld
5739/11, 14	W. Böhnert, S. Walter, H.-W. Otto
5739/12	W. Böhnert, S. Walter, H.-W. Otto, R. Weber
5739/21	T. Blachnik-Göller, H.-W. Otto
5739/22	T. Blachnik-Göller
5739/23-24	T. Blachnik-Göller, R. Weber
5739/41	R. Bohn, M. Breitfeld, R. Weber
5739/42	R. Bohn, M. Breitfeld
5739/43	R. Weber
5739/44	R. Bohn, R. Weber

5740/11-12, 31	M. Breitfeld
5740/13	M. Breitfeld, A. Gnüchtel, R. Weber
5839/21-22, 24	R. Weber
5840/11	R. Weber

### 1.2.7 Kartenauswahl und Nomenklatur

Die Kartenauswahl erfolgte nach folgenden Kriterien:

1. Es wurden alle einheimischen Arten aufgenommen, auch wenn sie (gegenwärtig) nur ein Vorkommen besitzen (z. B. *Senecio erraticus*) bzw. hatten (*Carex obtusata*).
2. Wenn sie wenigstens an einer Stelle fest eingebürgert sind, werden auch von Neophyten Karten gebracht, z. B. *Scopolia carniolica* oder *Digitalis lanata*.
3. Nicht eingebürgerte Neophyten sind nur dann kartenmäßig dargestellt worden, wenn sie mehrfach und an verschiedenen Orten auftraten, z. B. *Erodium moschatum*, *Solanum cornutum*, *Chenopodium pratericola*. Damit entfielen die vielen nur sehr selten beobachteten Arten ebenso wie solche, die zwar mehrfach, aber immer am gleichen Fundort (Kläranlagen, Wollkammereien, Großmarkthallen) gesammelt wurden.
4. Von einigen sehr ähnlichen Arten war es nur möglich, die Karte des Aggregats zu bringen, z. B. *Leucanthemum vulgare* oder *Molinia*. Zwar liegen zu den Kleinarten• meist zahlreiche Angaben vor, doch fehlen in größeren Gebieten Sachsens dazu noch ausreichend Belege, oder die Angaben bedürfen der Überprüfung. Dadurch würden lediglich Karten, aus denen im wesentlichen die Arbeitsorte der Bearbeiter, nicht jedoch die Verbreitung der Arten hervorgehen. Falls die Karte des Aggregats mehr Angaben enthält als die Einzelkarten, dann wurden beide aufgenommen. Die Nominatart eines Aggregats wurde oft weggelassen, da sich ihre Verbreitung meist weitestgehend mit dem Aggregat deckt, z. B. *Chenopodium album*. Karten des Aggregats bieten sich auch an, wenn die Bearbeitung des Komplexes im Gebiet noch nicht ausreicht. So konnten bisher noch nicht die zahlreichen alten• Herbarbelege von *Amaranthus hybridus-chlorostachys-hypochondriacus* revidiert werden.
5. Von mehreren schwierigen Sippenkreisen sind nur solche Fundorte aufgenommen worden, von denen ein Spezialist die Belege revidierte, er selbst große Flächen Sachsens kartierte oder der Kartierer nachweislich über gediegene Kenntnisse verfügt. Es betrifft dies vor allem die Gattungen *Alchemilla*, *Rubus*, *Oenothera*, *Hieracium*, z. T. auch *Crataegus*, *Callitriche*, aber auch einzelne Arten wie *Atriplex micrantha*, *Chenopodium suecicum*.
6. Verschiedene verwilderte Kulturpflanzen wurden zwar kartiert, jedoch sind ihre Karten z. T. wenig aussagekräftig. So kann bei *Brassica napus* nicht unterschieden werden, ob es sich um eine ephemere Verwilderung handelt oder ob die Art evtl. schon eingebürgert ist (z. B. entlang Gleisanlagen). Von *Prunus domestica* oder *P. cerasus* gibt es Polykorm-Bestände, aber auch einzelne Aufwüchse nach Wegwerfen der Samen oder Relikte ehemaligen Anbaus. Aus der Karte gehen solche Unterschiede nicht hervor. Deshalb wurden derartige Karten weggelassen.
7. Subspezies wurden nur dann berücksichtigt, wenn sie ausreichend kartiert worden sind, z. B. *Veronica hederifolia subsp. lucorum* und *subsp. hederifolia*. Dagegen konnten von vielen anderen infraspezifischen Taxa noch keine Karten gebracht

werden, da ihre Verbreitung auf Grund fehlender Berücksichtigung bei der Kartierung noch nicht ausreichend bekannt ist, z. B. Unterarten von *Barbarea vulgaris* oder *Pseudolysimachion longifolium* (bei letzterer scheint uns zudem die Rangstufe der subsp. *maritimum* noch nicht genügend gesichert).

8. Karten von Bastarden wurden nur dann aufgefunden, wenn sie sich wie Arten verhalten, z. B. einige *Rorippa*- und *Oenothera*-Bastarde, oder von Spezialisten intensiv bearbeitet wurden, z. B. einige Farn-Bastarde.
9. Varietäten blieben unberücksichtigt.

In der Nomenklatur richteten wir uns weitestgehend nach der Standardliste von WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998). Nur in ganz wenigen Fällen sind wir davon abgewichen. Das sind vor allem Taxa, von denen wir der Meinung sind, dass ihre Ranghöhe zu überdenken ist. So haben wir *Scilla vindobonensis* als Art belassen, da sie sich u. E. deutlich von der eigentlichen *S. biflora* unterscheidet. Auch *Datura tatula* haben wir nicht als Varietät aufgefasst, da sich die Sippe auch ökologisch von *D. stramonium* unterscheidet. Im Grunde genommen spielt aber die Rangstufe für die Interpretation der Karte nur eine untergeordnete Rolle. Nicht übernommen wurde das in der Standardliste aufgeführte **3. 1.**, wenn (bisher) nur eine Sippe in Sachsen vorkommt, z. B. *Arctium minus* (nur subsp. *minus*), *Armeria maritima* (nur subsp. *elongata*), oder wenn bei der Nennung von Subspezies klar ersichtlich ist, in welchem Sinne die Taxa gebraucht werden, z. B. *Veronica hederifolia* mit ihren beiden Unterarten. Ebenso fehlt das **3. str.**, wenn nur eine Sippe vorkommt, z. B. bei *Puccinellia distans* (im Gebiet nur *P. distans* [JACQ.] PARL.). Gelegentlich wird im Begleittext zu infraspezifischen Sippen Bezug genommen.

### 1.3 Zur Geschichte der Botanik in Sachsen (M. Ranft, H.-J. Hardtke)

Die Erforschung der heimischen Pflanzenwelt kann auf eine vierhundertjährige Geschichte zurückblicken. Sie erfolgte und erfolgt auch heute noch landschaftsbezogen. Die ersten schriftliche Überlieferungen stammen aus dem Erzgebirge. Valerius CORDUS (1515-1544) botanisierte dort, vor allem in der Gegend von Annaberg. Seine Aufzeichnungen wurden von Conrad GESNER (1516-1563), einem Schweizer, herausgegeben. 1592 verfasste der Rektor der Annaberger Lateinschule Paulus JENISIUS (1551-1612) ein Manuskript mit dem Titel **Annabergiae Misniae urbis historia**. Diesem fügte er eine Pflanzenliste bei, die Heilkräuter, Gartenpflanzen, Bäume und Sträucher enthält. Von einzelnen wildwachsenden Pflanzen sind Fundortangaben aufgeführt. 1605 erschien das Werk in Dresden im Druck.

Auch in der Lausitz gibt es aus dieser Zeit Aufzeichnungen. 1594 wurde in Bautzen der **Hortus Lusatiae** von Johannes FRANKE (1547-1617) als erste sächsische Flora gedruckt. Mit ihren 1188 Nummern ist sie das umfangreichste Verzeichnis von Wild- und Gartenpflanzen aus dieser Zeit. 1930 wurde es von der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft **Sis** Bautzen in Gemeinschaftsarbeit von R. ZAUNICK, K. WEIN und M. MILITZER neu herausgegeben. FRANKE stand mit verschiedenen Gelehrten seiner Zeit in Gedankenaustausch, so auch mit dem Baseler Botaniker Caspar BAUHIN (1560-1624). Er tauschte mit ihm Herbarblätter aus. ZAUNICK konnte im Herbar BAUHIN Belege finden, die FRANKE in der Lausitz gesammelt hat. Sie sind die ältesten Herbarbelege der sächsischen Flora. In der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts legte auch der Kamener Arzt und Apotheker Joachim BURSER (1583-1639) eine Pflanzensammlung **Hortus siccus – der Getrocknete Garten** an. Sie besteht aus 3000 Nummern und befindet sich jetzt in der Universitätsbibliothek in Uppsala (Schweden). Darunter enthalten z. B. 440 Bögen Pflanzen aus den Lausitzen (Nieder- und Oberlausitz) und weitere Bögen **Misnia** (= Mark Meißen) mit vielen pflanzengeographisch und florengehistorisch bedeutsamen Arten.

Der Pfarrer von Scheibenberg, Christian LEHMANN (1611-1688), bringt in seinem Buch **Historischer Schauplatz derer natürlichen Merkwürdigkeiten in dem Meißnischen Obererzgebirge** (1699) Schilderungen über Berg-, Wald- und Feldkräuter. Von LEHMANN selbst stammen nur wenige Angaben, die meisten sind schon bei JENISIUS zu finden. Durch die Kriegswirren sind im weiteren Verlauf des 17. Jahrhunderts kaum neue Erkenntnisse über die Pflanzenwelt Sachsens hinzugekommen.

Nachdem bisher nur im Erzgebirge und in der Lausitz eine botanische Durchforschung nachweisbar war, kommt im 18. Jahrhundert das Leipziger Land dazu. So erschienen im 18. Jahrhundert gleich fünf Lokalfloren, von denen einige genannt sein sollen. 1726 legte Daniel WIPPACHER die **Flora Lipsiensis bipartita** vor und 1750 Georg Rudolf BÖHMER (1723-1803) die **Flora Lipsiae indigena**. Der bedeutendste Botaniker dieser Zeit dürfte Johann Christian SCHREBER (1739-1810) gewesen sein, der 1771 sein **Specilegium florum Lipsiae** veröffentlichte, in dem etwa 100 Neufunde von Phanerogamen und 150 von Kryptogamen verzeichnet sind. Im Elbhügelland war der Dresdner Arzt Friedrich Christian SCHULZE (1730-1775) der Erste, der ein Manuskript über die Flora von Dresden schrieb, das 1881 in den

Abhandlungen der □sis• Dresden von Carl August WOBST veröffentlicht wurde. Friedrich Traugott PURSCH (1774-1826) fügte dem Werk von Wilhelm Gottlieb BECKER □Der Plauische Grund bei Dresden mit Rücksicht auf Naturgeschichte und schöne Gartenkunst• (1799) sein □Verzeichnis der im Plauischen Grund und den zunächst angrenzenden Gegenden wildwachsenden Pflanzen• bei. Christian BUCHER gab 1806 seine Flora □Flora Dresdensis Nomenclator oder systematisches Verzeichnis der in der Gegend von Dresden wildwachsenden Sexualpflanzen mit Angabe ihrer Standörter• heraus. Bemerkenswert ist, dass in dieser Lokalfloren viele Fundortangaben enthalten sind, auf die auch spätere Botaniker, z. B. FICINUS und REICHENBACH, zurückgreifen.

Im 19. Jahrhundert erfuhr die Botanik in Sachsen einen großen Aufschwung. Man bemühte sich, größere Gebiete des Landes zu erforschen, um schließlich um die Mitte des Jahrhunderts die gesamte Pflanzenwelt Sachsens zu erfassen. Heinrich David August FICINUS (1782-1857) war einer der ersten, der die Tradition durchbrach und die weitere Umgebung Dresdens in sein □Botanisches Taschenbuch oder die Flora der Gegend um Dresden• (1807/08) einbezog. FICINUS war Apotheker und Professor für Chemie an der Chirurgisch-Medizinischen Akademie und später am Polytechnikum in Dresden. 1821 erschien eine verbesserte Auflage seiner Flora.

In Leipzig trugen die Professoren Gustav Theodor KLETT (1805-1827), Christian Friedrich SCHWAEGERICHEN (1775-1853), Wilhelm Ludwig PETERMANN (1806-1855) und Hermann Eberhard RICHTER (1808-1876) zur weiteren Erforschung der Pflanzenwelt bei. Zur damaligen Zeit bemühten sich meist Fachwissenschaftler um die botanische Erforschung der sächsischen Landschaften. Die Lausitz bildete eine Ausnahme. Hier widmeten sich Angehörige der □Herrnhuter Brüdergemeine•, einer evangelischen Gemeinschaft, aus Liebhaberei der Botanik. Durch ihre Missionstätigkeit waren sie in vielen Ländern Europas, Afrikas und Amerikas tätig und hatten sich dabei ein fundiertes botanisches Wissen angeeignet. Nach ihrer Rückkehr in die sächsischen Wirkungsstätten Niesky, Kleinwelka und Herrnhut durchforschten sie die Lausitz und legten ihre Erkenntnisse in handgeschriebenen Manuskripten nieder, die im Archiv der Brüdergemeine in Herrnhut aufbewahrt werden. Eines der bedeutendsten ist die □Flora Kleinwelkiensis• (1803/04) von Peter Friedrich CURIE (1777-1855). H.-W. Otto konnte das Manuskript 1990 zum Druck bringen. Zu nennen sind weitere Mitglieder der Brüdergemeine: Johann Baptist von ALBERTINI (1769-1831), Christian Friedrich BURKHARD (1785-1854), Friedrich Wilhelm KÖLBING (1803-1850), Johann Christian BREUTEL (1788-1875) u. a. Sie trugen mit dazu bei, dass die Lausitz zu jener Landschaft Sachsens wurde, die botanisch am besten durchforscht war.

Außer den Herrnhutern bemühten sich auch andere Lausitzer um die Erforschung der Pflanzenwelt ihrer Heimat. Genannt werden sollen der Luckauer Apotheker Ludwig RABENHORST (1806-1881), der 1839/40 seine □Flora Lusatica• vorlegte, Karl August FECHNER (1803-1880), der eine □Flora der Oberlausitz• (1849) verfasste, und Michael ROSTOCK (1821-1893), der 1889 seine □Phanerogamenflora der Oberlausitz• schrieb.

Um die Mitte des Jahrhunderts erschienen Floren, die das gesamte sächsische Territorium in ihre Betrachtungen einbezogen. H. FUNKE (1963/64) schrieb: □Der Aufschwung, den die Floristik

Sachsens nach den Freiheitskriegen nahm, ist vor allem Ludwig REICHENBACH (1793-1879) zu danken. Selbst eifrig forschend, verstand er es, durch Wort und Werke den ‚Sinn für die lebendige Natur• zu wecken und zu tatkräftiger Mitarbeit anzuregen. Bereits in seiner Vaterstadt Leipzig hatte er floristische Studien getrieben. Als Privatdozent hielt er Vorlesungen über die Flora Sachsens, die mit Exkursionen verbunden waren. 1820 als Professor für Naturgeschichte an die Chirurgisch-Medizinische Akademie sowie als Inspektor des Kgl. Naturalienkabinetts nach Dresden berufen, setzte er hier die in Leipzig begonnene Forschungs- und Lehrtätigkeit fort. Mit Eifer widmete er sich der Pflanzenwelt um Dresden. Bald aber unternahm er, um die Flora ‚sämtlicher sächsischer Länder• kennen zu lernen, ausgedehnte Reisen und Exkursionen. Als Lehrer muss er eine große Anziehungskraft ausgeübt haben. Über 50 Jahre lang veranstaltete er in die nähere und fernere Umgebung Dresdens am Sonnabend-Nachmittag Exkursionen, die sich größter Beliebtheit erfreuten, nahmen doch zeitweilig etwa 100 Personen daran teil. Dank seiner Forschungsarbeit konnte 1842 seine □Flora Saxonica• erscheinen. Die Pflanzen wurden nach Regierungsbezirken und Landschaften geordnet aufgeführt, mit ihren Fundorten versehen. Bei seltenen Arten ist außer dem Fundort auch der Name des Finders verzeichnet.

Im gleichen Jahr, 1842 veröffentlichten Friedrich HOLL (1794-1856) und Gustav HEYNHOLD (1800-1860) eine □Flora Sachsens•. Zuvor, 1840, hatte Ernst Ferdinand RÜCKERT (1794-1843), ein Arzt aus Königsbrück, seine □Beschreibung der am häufigsten wildwachsenden und kultivierten Gewächse und Farnkräuter Sachsens• gedruckt erscheinen lassen. 1859 brachte Gottlieb Ludwig RABENHORST, der inzwischen nach Dresden übersiedelt war, seine □Flora des Königreiches Sachsen• heraus.

Am Ende des 19. Jahrhunderts erschienen weitere Lokalfloren, z. B. in Meißen von dem Apotheker Alfred Moritz SCHLIMPERT (1837-1900), vom Gebiet der oberen Freiburger Mulde von C. MYLIUS (1864-1914). Es erweiterte sich auch der Kreis der Landschaften, in denen botanische Heimatforschung betrieben wurde. Der Müller Ernst HIPPE (1829-1906) durchstreifte über 50 Jahre lang die Sächsische Schweiz und benachbarte Gebiete. Dabei entdeckte er *Loranthus europaeus*. 1878 erschien sein □Verzeichnis der Phanerogamen und Gefäßkryptogamen der Sächsischen Schweiz•. Er stand im Kontakt mit der Naturforscherin Amalie DIETRICH (1821-1891) aus Siebenlehn, der er Pflanzen lieferte. In Chemnitz arbeitete Oberlehrer Franz August KRAMER (1842-1914) an einer □Phanerogamenflora von Chemnitz und Umgebung•, die er 1875 publizierte, in Crimmitschau erschien eine Flora des Lehrers Otto LEIBLING (geb. 1842).

Im Vogtland schuf der Vermessungsrat Anton ARTZT (1843-1922) mit seiner sechsteiligen □Zusammenstellung der Phanerogamenflora des sächsischen Vogtlandes•, die er 1914 beendete, eine solide Grundlage für die Flora eines größeren Landschaftsgebietes. Diese Bemühungen wurden von Seminaroberlehrer Prof. Dr. Emil DANZIG (1855-1943) fortgeführt. 1955 regten die Lehrer Paul SCHULZ (1888-1956) aus Plauen und Hellmuth REICHENBACH (1898-1961) aus Rodewisch an, □eine kurz gefasste, jedoch möglichst vollständige, den gegenwärtigen Kenntnissen entsprechende Zusammenfassung der floristischen Verhältnisse des Vogtlandes zu geben•. Nach elfjähriger Gemein-

schaftsarbeit der vogtländischen Botaniker konnte unter der Federführung von Oberlehrer Rolf WEBER und Oberlehrer Siegfried KNOLL die **Flora des Vogtlandes** 1965 erscheinen. Zur selben Zeit wie im Vogtland begann Oberlehrer Emil BARBER (1857-1917) aus Görlitz mit der Sichtung der bisherigen Ergebnisse der floristischen Inventarisierung der Oberlausitz. Sein Ziel war es, eine umfassende **Flora der Oberlausitz** herauszugeben. Bis zu seinem Tode lagen drei Teile vor, den vierten konnte er gerade noch in Druck geben, erlebte aber das Erscheinen nicht mehr. Sein Freund Alfred HARTMANN (1881-1942) gab 1927 einen weiteren Teil heraus. Max MILITZER (1894-1971) ist es zu verdanken, dass die Flora der Oberlausitz 1955 abgeschlossen werden konnte.

Die Botanikergeneration der Jahrhundertwende und der nächsten 50 Jahre wurde von Lehrern geprägt. Ihre seminaristische Ausbildung verfolgte einerseits ein hohes Niveau der Unterrichtsführung, andererseits blieb genügend Spielraum, um auf Spezialgebieten, z. B. der geschichtlichen und naturkundlichen Heimatforschung, wissenschaftlich tätig werden zu können. Zu dieser Generation gehörte auch der Zwickauer Oberlehrer Prof. Dr. Friedrich Otto WÜNSCHE (1839-1905). Im Gegensatz zu den anderen Floren legte er 1869 ein methodisch gut aufbereitetes Bestimmungsbuch **Excursionsflora für das Königreich Sachsen** vor. Neun Auflagen konnte WÜNSCHE selbst herausgeben. Nach seinem Tode überarbeitete Bernhard SCHORLER (1859-1920) die Flora und fügte dabei neue wissenschaftliche Erkenntnisse ein. Die 12. Auflage des WÜNSCHE-SCHORLER **Die Pflanzen Sachsens** wurde 1956 als Gemeinschaftsarbeit von Richard SCHÖNE (1882-1955), Fritz STOPP (1886-1975), Max MILITZER (1894-1971), Willy FLÖSSNER (1898-1979) und Johannes UHLIG (1899-1989) den sächsischen Botanikern zur Verfügung gestellt. Das Buch galt als Standardwerk und war durch seine übersichtliche Verschlüsselung, seine Detailzeichnungen, seine Standort- und Fundortangaben beliebt geworden.

Inzwischen war die floristische Inventarisierung Sachsens soweit vorangeschritten, dass sich bei einer Reihe von Arten Verbreitungsgrenzen abzeichneten. Oskar DRUDE (1852-1933), der seit 1879 das Lehramt für Botanik an der Technischen Hochschule Dresden inne hatte, ließ diese Erkenntnisse in seine Pflanzengeographie **Der Hercynische Florenbezirk** (1902) einfließen. Diese neue Betrachtungsweise bestimmte fortan über einige Jahrzehnte die floristische Forschung in Sachsen. DRUDE war ein Wissenschaftler von internationalem Ruf, eine markante Persönlichkeit des öffentlichen Lebens, über Jahrzehnte der **spiritus rector** der Botanik in Dresden und Sachsen. In seinem gesamten wissenschaftlichen Werk steht die Verbindung von Systematik und Pflanzengeographie im Vordergrund.

Die sächsischen Botaniker standen neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen stets aufgeschlossen gegenüber. Ende der 20er Jahre unseres Jahrhunderts begann sich in der Botanik die Pflanzensoziologie einen Weg zu bahnen. Diese neue Betrachtungsweise griffen Willy FLÖSSNER, Max KÄSTNER und Johannes UHLIG auf. Mit ihren Arbeiten, die in der Sammlung **Die Pflanzengesellschaften des westsächsischen Berg- und Hügellandes** vom Landesverein Sächsischer Heimatschutz publiziert wurden (4 Teile in 3 Bänden), waren sie in Sachsen bahnbrechend. Erst nach dem 2. Weltkrieg folgten weitere pflanzensoziologische Veröffentlichungen, von M. APITZSCH, R. HUNDT und M. RANFT

über Grünlandgesellschaften; von W. HILBIG, G. MÜLLER, H.-W. OTTO und M. RANFT über Segetalgesellschaften; von P. GUTTE und M. RANFT über Ruderalgesellschaften.

Während der Geländearbeit stießen viele Botaniker bei der Bestimmung von Arten mancher Gattungen auf Schwierigkeiten, z. B. bei den Gattungen *Carex*, *Potamogeton*, *Potentilla*, *Rubus*, *Hieracium* u. a. Einzelne Botaniker nahmen sich dieser kritischen Gattungen an und beschäftigten sich intensiv mit ihren Merkmalskombinationen und ihrer Systematik. Es bildeten sich Spezialisten heraus. Sie standen mit namhaften Wissenschaftlern aus Deutschland und seinen Nachbarländern in regem Gedankenaustausch. Theodor WOLF (1841-1924) befasste sich intensiv mit der Gattung *Potentilla*. Er legte seine Erkenntnisse in **Die sächsischen Potentillen und ihre Verbreitung besonders im Elbhügelland** (1901) nieder. Große Aufmerksamkeit schenkten die Botaniker der Gattung *Rubus*. Bereits 1890 veröffentlichte Karl August WOBST (1842-1914) **Beiträge zur Brombeerflora des Königreiches Sachsen**. Besonders die Lausitzer Botaniker widmeten sich dieser Gattung. Emil BARBER sammelte auf vielen Exkursionen über 4000 Belege, von denen ca. 1000 als Originale anzusehen sind, die anderen als Dubletten gelten. In der **Flora der Oberlausitz** 3. Teil, werden 55 *Rubus*-Sippen besprochen, 16 neue Taxa beschrieben, von denen allerdings viele nach heutigen Erkenntnissen als Biotypen anzusehen sind. Auch Michael ROSTOCK befasste sich mit Brombeeren. Er stellte neue Taxa aus der Serie *Glandulosi* auf, von denen *Rubus lusaticus* ROSTOCK den Anforderungen der Wissenschaft bis heute standhalten konnten. Weiter zu nennen sind Wilhelm SCHULTZE (1844-1895), Karl Otto WEDER (1871-1936), Oskar MIESSLER (1886-1959) – auch Spezialist für die Gattungen *Carex*, *Juncus*, *Salix*, *Rosa* – und Theodor SCHÜTZE (1900-1986) – auch für die Gattungen *Alchemilla*, *Rosa*. Er war es, der die Batologie über ein Tief steuerte und sie jüngeren Botanikern schmackhaft machte. Nicht ungenannt bleiben dürfen Otto KUNTZE (1843-1907) aus Leipzig, der eine Erklärung der Formenvielfalt dieser Gattung zu geben versuchte, und Hermann HOFMANN (1866-1923) aus Großenhain, der auf vielen Exkursionen in ganz Sachsen Brombeeren sammelte und sechs neue Taxa beschrieb. Sein Fleiß ist in dem Exsikkatenwerk **Plantae criticae Saxoniae** nachzuprüfen. Dort sind außer *Rubus*-Belegen auch solche von *Alchemilla*, *Potentilla*, *Rosa*, *Hieracium*, *Carex* u. a. zu finden. Spezialist für die Gattungen *Potentilla*, *Valerianella*, *Senecio*, *Hieracium* war Hellmuth REICHENBACH, für *Potamogeton* Johannes UHLIG, für Adventivpflanzen Otto FIEDLER (1880-1971) und Richard SCHÖNE.

Im 19. Jahrhundert wurde in weiten Kreisen der Bevölkerung das Interesse an der Natur geweckt. Es bildete sich das Bedürfnis heraus, Beobachtungen und Gedanken auszutauschen. Interessierte schlossen sich zu Vereinen zusammen, 1818 in der **Naturforschenden Gesellschaft zu Leipzig**, 1823 in der **Naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz**, 1833 in der **Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis zu Dresden** und 1908 im **Landesverein Sächsischer Heimatschutz**. Weitere Vereinsgründungen, z. B. in Chemnitz, Zwickau, Plauen und anderen Städten, auch kleineren, folgten. Diese Vereinigungen organisierten zunächst Exkursionen, sorgten für einen Austausch gewonnener Erkenntnisse durch Gespräche und Vorträge. Schließlich wurde die Möglichkeit geschaffen, durch die Herausgabe eigener Zeitschriften wissenschaftliche Ergebnisse zu publizieren. Aus diesen reichen Quellen

schöpfen wir heute noch. Alle namhaften sächsischen Botaniker waren Mitglieder dieser Vereine.

Der Wunsch nach einer zwanglosen Zusammenkunft aller sächsischen Botaniker zum Erfahrungsaustausch wurde 1932 zum ersten Male durch Fritz MATTICK (1901-1984) verwirklicht. Seit diesem Jahr trafen sich die sächsischen Botaniker als freie Vereinigung im Botanischen Institut der Technischen Hochschule Dresden. Lag der Schwerpunkt der Veranstaltungs- und Publikationstätigkeit um die Jahrhundertwende noch bei der Isis, verschob sich dies ab 1918 immer mehr zum Landesverein Sächsischer Heimatschutz. Fast alle bedeutenden Botaniker Sachsens waren Mitglieder des Landesvereins. Die Gründung der Arbeitsgemeinschaft Sächsischer Botaniker im Landesverein war deshalb ein logischer Schritt. Max KÄSTNER war es, einer der bekanntesten sächsischen Botaniker vor 1945, der anregte, dass sich die freie Vereinigung sächsischer Floristen auf ihrer Hauptversammlung am 16. April 1941 zur Arbeitsgemeinschaft Sächsischer Botaniker zusammenschloss und die Mitglieder dem Landesverein Sächsischer Heimatschutz beitraten, unter dessen Herausgeberschaft die ersten Berichte der Arbeitsgemeinschaft erscheinen konnten (Heft 1, 1941, Heft 2, 1943, Heft 3, 1944). Bei der Gründung umfasste die AGsB 96 Mitglieder. Als Vorsitzender wurde Oberlehrer Richard SCHÖNE, als Stellvertreter der Direktor des Botanischen Institutes der TH Dresden Prof. Friedrich TOBLER (1879-1957) und als Schriftleiter Max KÄSTNER gewählt.

Die Versammlung beschloss fünf Aufgaben:

1. Kartierung der sächsischen Pflanzen und Kryptogamen im Rahmen der Deutschlandkartierung,
2. Erstellung von Punktkarten wichtiger Arten Sachsens,
3. Untersuchung sächsischer Pflanzengesellschaften,
4. Beobachtung von Bereicherungen, Verlusten und Wanderungen innerhalb der sächsischen Pflanzenwelt,
5. Beachtung der Beziehungen der sächsischen Pflanzen zum Volkstum (Aberglaube, Heilkunde, Volksnamen).

Oskar DRUDE und seine Mitarbeiter Bernhard SCHORLER und Arno NAUMANN (1863-1932) erkannten die Bedeutung der Pflanzenkartierung und riefen bereits 1915 zu einer ersten Kartierung von 138 Charakterarten Sachsens auf. Belegexemplare von eingesandten Meldungen aus dieser Zeit befinden sich als wertvolle Unikate in der Kartei der AGsB (Standort: TU Dresden). Die Kartierung auf Messtischblattbasis wurde von J. MATTFELD (Berlin-Dahlem) für ganz Deutschland Ende der zwanziger Jahre aufgebaut. Das zweite Exemplar der Kartierungsblätter verblieb bei der AGsB und bildet den äußerst wertvollen Grundstock der wohl umfangreichsten historischen Pflanzenfundortkartei deutscher Länder. Die Kartei wurde in den ersten Jahren des 2. Weltkrieges von F. TOBLER und R. SCHÖNE mit Unterstützung des Landesvereins in die Umgebung von Dresden ausgelagert und entging so der Vernichtung. Für das Herbar stellte der Landesverein Räume im Schloss Weesenstein zur Verfügung.

Auf Antrag des Vereins trat am 23. Mai 1923 die erste Sächsische Pflanzenschutzverordnung in Kraft und stellte *Arnica montana*, *Leucojum vernum*, *Iris sibirica*, *Pulsatilla* und 14 weitere Arten unter Schutz. Auch nach 1945 blieb der Naturschutz in Sachsen eng mit der AGsB verbunden. Viele Mitglieder reichten Würdigungen für Flächennaturdenkmale und Naturschutzgebiete ein

und waren als Naturschutzhelfer oder Kreisnaturschutzbeauftragte tätig.

Der Landesverein Sächsischer Heimatschutz konnte seine Tätigkeit nach Kriegsende 1945 zunächst fortsetzen, da er nie zu den Stützen der Nationalsozialisten gehört hatte. Als die kommunistischen Kräfte ihre Macht in Sachsen weiter festigten, wurde die Tätigkeit des Vereins und damit auch der AGsB immer mehr gelähmt. Bereits 1945 war der Kulturbund mit dem Ziel gegründet worden, auch aktive naturverbundene Bürger in seine Reihen aufzunehmen. Obwohl auf der ersten Konferenz der Natur- und Heimatfreunde im Kulturbund 1950 in Bautzen die völlige Gleichschaltung der Organisation unter die Aufsicht der SED erfolgte, war die Arbeit auf der Basis der Fachgruppen davon weniger betroffen. Im Jahre 1953 konnte der erste Bezirksfachausschuss für Botanik im Bezirk Dresden unter Leitung von Dr. G. WEISE gegründet werden. Im damaligen Karl-Marx-Stadt (Chemnitz) erfolgte dies 1954. Im Jahre 1958 übernahm dort Rolf WEBER die Leitung, in Leipzig 1972 Dr. Hans KÖHLER.

Die Pflanzenkartierung in Sachsen lag auch nach 1945 wieder in den Händen von Richard SCHÖNE und ab 1953 am Botanischen Institut der TH Dresden unter der Leitung von Prof. Herbert ULBRICHT (1909-1989). Ab 1953 fanden wieder regelmäßig Tagungen statt. 1955 erschien ein neuer Kartierungsauftrag, und 1956 konnte die 12. Auflage des WÜNSCHE-SCHORLER vorgelegt werden. 1959 konnte nach 16-jähriger Pause schließlich das erste Heft der neuen Folge der Berichte der AGsB in Dresden erscheinen. Es war einer neuen Generation sächsischer Botaniker, für die Namen wie Rolf WEBER, Wolfgang BORSODORF, Manfred RANFT, Hans KÖHLER, Hans-Werner OTTO und Werner HEMPEL stehen, vorbehalten, die sächsische Botanik in der Nische Kulturbund zu neuer Blüte zu führen. Im Jahre 1965 arbeiteten wieder mehr als einhundert Botaniker in der AGsB. Zu dieser Zeit entstanden die ersten neuen Lokalfloren: 1953 □Die Farn- und Blütenpflanzen im Kreise Bautzen•, 1965 □Flora des Kreises Freital•, 1972 □Flora des Kreises Bischofswerda• u. a. In rascher Folge erschienen bis zum Jahr 1972 zehn Hefte der Berichte der AGsB, konnten die ersten Verbreitungskarten sächsischer Leitpflanzen von Herbert ULBRICHT und Werner HEMPEL vorgelegt werden.

Einen erneuten schweren Schlag erlitt die Arbeit durch die Auflösung des Institutes für Botanik an der TU Dresden nach der Hochschulreform 1968. Die fachliche Anleitung konnte nur auf Tagungen erfolgen. Die Berichte erschienen unregelmäßig. Mit großem Einsatz versuchte Dr. Werner HEMPEL, die Kartierungszentrale am Institut für Landschaftsforschung und Naturschutz aufrecht zu erhalten. Als Erfolg in dieser Zeit kann das Erscheinen weiterer 50 Verbreitungskarten und der ersten Roten Liste 1978 gewertet werden. Die AGsB arbeitete, dezentral in drei Bezirksfachausschüssen und vielen aktiven Fachgruppen organisiert, am Projekt der DDR-Kartierung, der Sachsenkartierung und der Gestaltung des Naturschutzes in Sachsen weiter.

In Tharandt betrachtete Johannes BLANCKMEISTER (1898-1982) die Pflanzensoziologie als eine unentbehrliche Grundlage des Waldbaues und des Naturschutzes. Diese Gedanken wurden von Martin SCHRETZENMAYER (1920-1991) weiter verfolgt. Aus der Feder beider und ihren Schülern stammen zahlreiche Publikationen, von denen die von Paul RUPP □Untersuchungen zur Waldhöhenstufengliederung im sächsischen Erzgebirge•

(Diss. Tharandt 1970) als Beispiel angeführt werden soll. Vor allem M. SCHRETZENMAYER pflegte eine enge Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft sächsischer Botaniker.

All diese Aktivitäten konnten erstmals nach 1990 zusammengefasst werden, und dienten als Beitrag der sächsischen Kartierung für den auf Quadrantenbasis erstellten Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Ostdeutschlands (BENKERT et al. 1996).

Die Ereignisse vom Herbst 1989 brachten für die AGsB einen hoffnungsvollen Neuanfang. Auch in Sachsen regten sich zahlreiche Kräfte, um alte, bewährte Traditionen aufzugreifen und mit neuem Leben zu erfüllen. Dies führte in rascher Folge zur Gründung von Landesverbänden des BUND und des Naturschutzbundes Deutschlands (NABU). Der Landesverein Sächsischer Heimatschutz hielt am 7. April 1990 seine erste Hauptversammlung nach dem Kriege ab. Es lag deshalb nahe, dass die Mitglieder der AGsB auf ihrer Tagung 1991 in Windischleuba beschlossen, sich wieder unter das Dach des Landesvereins und des korporativ verbundenen Naturschutzbundes zu begeben. In geheimer Wahl wurden in den Vorstand gewählt: Vorsitz Prof. Dr. H.-J. HARDTKE, Stellvertreter Prof. Dr. W. HEMPEL, R. WEBER, Dr. H. KÖHLER, Schatzmeister D. SCHULZ, Jugendarbeit H.-W. OTTO, Beisitzer Dr. S. KOSMALE, Prof. Dr. P. A. SCHMIDT, Dr. S. BRÄUTIGAM, Dr. W. BORSODORF und Dr. H. JAGE.

Nun konnte der Wunsch vieler Botaniker nach einem speziellen sächsischen Kartierungsprogramm in Erfüllung gehen. In Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Institutionen (TU Dresden, Universität Leipzig, Naturkundemuseum Görlitz) unter fachlicher Begleitung durch das Landesamt für Umwelt und Geologie begann die AGsB 1993 die Arbeit am Florenatlas Sachsen.

## **1.4 Landschaft und naturräumliche Gliederung (W. Borsdorf)**

### **1.4.1 Geologie und Böden**

#### **1.4.1.1 Geologie**

Sachsen lässt sich geologisch zunächst grob in drei Abschnitte gliedern: Die Gebirgsregion, im wesentlichen aus Urgestein bestehend, die nördlich vorgelagerte Lößregion, überwiegend mit Hügellandscharakter und von Talauen unterbrochen, sowie das Tiefland, das nur etwa 18 % der Gesamtfläche einnimmt und in starkem Maße von pleistozänen (eiszeitlichen und nacheiszeitlichen) und auch tertiären Sedimenten geprägt ist.

Von den Mittelgebirgen besteht das Vogtland vorwiegend aus paläozoischen Schiefergesteinen, die von zahlreichen Diabas-kuppen durchragt werden; im SO finden sich Phyllite, Glimmerschiefer und Gneise. Das Erzgebirge besteht größtenteils aus Gneis, Granit und Porphyry (Phyllit z. B. bei Augustusburg), das Lausitzer Bergland überwiegend aus Granit und Granodiorit (vereinzelt auch Basalt- und Phonolithberge). Letzteres endet im W mit der Lausitzer Überschiebung, an deren Rande sich die Elbe – ursprünglich als Röder-Elbe weiter östlich laufend – ihr neues Bett gegraben hat. Während sich der Anstieg westlich der Elbe von N nach S einigermaßen kontinuierlich vollzieht, ist das Lausitzer Bergland stark in mehrere, etwa westöstlich verlaufende Rücken gegliedert. Am Nordwestrand des Lausitzer Hügellandes steht Syenit an, der sich bis gegen Meißen zieht.

Die eiszeitlichen, durch Frostverwitterung entstandenen Schuttmassen am Nordrand der Gebirge sind im Bereich der Flüsse größtenteils durch nacheiszeitliche, wahrscheinlich vor allem durch Rodungen und diese begleitende Bodenerosionen entstandene Aulehne überlagert.

Im Raum zwischen Waldenburg im W und Roßwein im O befindet sich das von Schiefer begrenzte Granulitgebirge, das im N etwa bis Rochlitz und Döbeln, im S bis Hohenstein-Ernstthal und Chemnitz reicht.

Zwischen dem Erzgebirge und diesem Granulitgebirge liegt als flache Mulde das Erzgebirgische Becken, größtenteils von Sedimenten des Rotliegenden und des Oberkarbon erfüllt und durchragt vom Frankenberg-Hainichener und Wildenfesler Zwischengebirge; bei jenem stehen vor allem Gneis, Phyllit und Granulit an, bei letzterem sind Diabasgesteine und unterkarbonische Kalke hervorzuheben.

Das Elbsandsteingebiet und, wesentlich kleinflächiger das Zittauer Gebirge, bestehen aus kreidezeitlichen, im Tertiär gehobenen Sedimenten, deren untere Schichten als Plänersandstein mit etwa 12-20 % Kalk im Raum Dresden austreichen, während südwestlich und westlich von Dresden eigentlicher Sandstein noch in der Reinhardtsgrimmaer, Hirschbacher und Dippoldisdwalder Heide sowie einem Teil des Tharandter Waldes ansteht.

Basische Eruptivgesteine sind als Vorposten der nordböhmischen tertiären Vulkantätigkeit mehrfach in Form von Basaltdurchbrüchen am Erzgebirgsnordrand zu finden (Luchberg, Wilisch, Landberg; im oberen Erzgebirge Pöhlberg, Scheibenberg, Bären-

stein, Geising; weit ins Hügelland vorgerückt der Cottaer Spitzberg); im Gebiet der Sächsischen Schweiz sind es der Große Winterberg und der Raumberg. Die schon genannten, besonders im Vogtland verbreiteten Diabase sind paläozoischen Ursprungs und sämtlich chloritisiert.

Kristalline Urkalke sind sehr spärlich in Form schmaler, durch alte Faltungszonen zutage tretende Bänder besonders im Raum Dresden-Pirna vertreten sowie vereinzelt im Erzgebirge, so dass Sachsen insgesamt im Vergleich zu Thüringen außerordentlich schwach mit basischen Gesteinen bedacht ist.

Die Breite des Lößgürtels, entstanden durch Auswehung der Feinanteile aus dem nacheiszeitlichen Verwitterungsschutt der Gebirge, schwankt zwischen 70 und 10 km, durchschnittlich zwischen 20 und 30 km, wobei die maximalen Breiten westlich der Elbe liegen. Der Löß ist allenthalben zu Lößlehm entkalkt. Besonders in der Leipziger Bucht, in geringerem Maße im Dresdner Raum, treten auch eiszeitliche Geschiebelehme auf.

Das Tiefland, im wesentlichen aus tertiären und pleistozänen Sedimenten bestehend, wird nur an wenigen Stellen von tertiären Eruptivgesteinen – ganz überwiegend Porphyren – durchragt; ältere Sedimentgesteine aus der Trias- und Permzeit treten nur kleinflächig bei Bad Dübén, Belgern und Mügeln zutage. Sedimente des Thüringer Beckens finden sich in unbedeutendem Maße bei Schmölln am Westrande Sachsens und bei Borna. Im Bereich der Dahleener Heide stehen grobe saaleiszeitliche Schotter und Sande an.

Zu Details sei auf die Arbeiten von PIETSCH (1956 und 1962) verwiesen.

#### 1.4.1.2 Böden

In den Gebirgen haben sich auf dem Urgestein oft nur flachgründige Ranker entwickelt, denen also eine deutliche Gliederung in Aus- und Einwaschungshorizont fehlt (□A-C-Böden•), desweiteren treten großflächig Braunerden und vereinzelt Torfböden auf.

Im Lößlehmürtel ist großflächig der ackerbaulich günstige Typ der Braunerde entwickelt, wobei die typische Horizontbildung in Auswaschungs- und Einwaschungshorizont auf ackerbaulich genutzten Flächen immer wieder unterbrochen wird. In staunassen Lagen haben sich meist Gleyböden entwickelt mit den typischen braunen Oxidations- und grünen Reduktionsflecken aus Eisen-III- bzw. Eisen-II-Salzen; bei Wechselfeuchte entwickelt sich oft der graubraunfleckige, ausgeprägter Reduktionsnester meist entbehrende Pseudogley, dem in Hanglagen der Hangdruckwassergley ähnelt. Die sandigen Sedimente des Tieflandes haben sich vielerorts zu Podsolböden mit Orterde-(Eisenoxid-) oder sogar Ortsteinschicht im B-Horizont entwickelt. Die Bodentypen werden nicht nur vom geologischen Untergrund, sondern auch von Klima und Vegetation beeinflusst; allerdings ist der Einfluss des Bodens auf die Vegetation stärker als umgekehrt.

#### 1.4.2 Gewässer

Als dominierender Fluss durchschneidet die Elbe, im Riesengebirge entspringend, in SO-NW-Richtung das Territorium Sachsens. Im Osten wird der Freistaat in seiner jetzigen Ausdehnung von der Lausitzer Neiße begrenzt, die südlich Ostritz ein auch floristisch bemerkenswertes Tal eingetieft hat. Zwischen Neiße und Elbe sind die Spree, am Kottmar entspringend, und die weit kürzere Schwarze Elster hervorzuheben, letztere bei Kindisch nordwestlich Elstra und damit unweit der Großen Röder entspringend.

Während die Neiße in die Oder mündet, streben die übrigen drei genannten Flüsse der Elbe zu, die sie jedoch erst nördlich von Sachsen in Brandenburg bzw. Sachsen-Anhalt erreichen.

Die vom Osterzgebirge her in die Elbe fließenden Nebenflüsse, besonders die Müglitz und die Wilde Weißeritz, sind durch westöstlich laufende stark eingetieft Talabschnitte bedeutsam für die Vegetation, da sie auf engem Raum an den Südhängen thermophilen, an den Nordhängen (sub)montanen Pflanzenarten das Gedeihen ermöglichen.

Fast der gesamte Norden der sächsischen Lausitz zeichnet sich durch außerordentlichen Reichtum an Teichen aus, der dank der hohen Luftfeuchte, gemeinsam mit den entkalkten Sanden, einer Vielzahl atlantischer Arten Lebensmöglichkeit bietet (s. HEMPEL & PIETSCH 1985).

Mittel- und Westsachsen werden von der Freiburger und Zwickauer Mulde beherrscht, die sich bei Großbothen vereinigen, nachdem erstere unterhalb Reinsberg die Bobritzsch, unterhalb Roßwein die Striegis (vereint aus Großer und Kleiner Striegis) und unterhalb Döbeln die Zschopau mit der Flöha aufgenommen hat. Von den Nebenflüssen der Zwickauer Mulde ist die Chemnitz hervorzuheben. Die stärker eingetieften Abschnitte der genannten Flüsse sind teilweise, u. a. wegen floristischen Reichtums, als Landschaftsschutzgebiete ausgewiesen worden (von O nach W: LSG Grabentour an der Freiburger Mulde; Striegistäler; Lichtenwalde, Mittleres Zschopautal, Talsperre Kriebstein und Freiburger Mulde/Untere Zschopau; Mulden-Chemnitztal).


Das westsächsische Hügel- und Flachland wird vor allem durch Parthe und Pleiße entwässert; beide münden im Raum Leipzig in die Weiße Elster, deren Oberlauf besonders das Vogtland geformt hat und, etwa zwischen Elsterberg und Pegau, ein größeres Stück durch Ostthüringen führt.

#### 1.4.3 Klima

Das Klima von Sachsen ist eingehend von GOLDSCHMIDT (1950) dargestellt worden, so dass wir seinen Darlegungen abrissartig folgen können.

Die vorherrschenden SW-, W- und NW-Winde bringen feuchte, ozeanische Luftmassen nach Sachsen; dabei kommt es besonders bei NW-Winden (wie auch bei den selteneren Nordwinden) durch Stauwirkung des Erzgebirges zu starker Wolkenbildung. Der Nordwesten Sachsens – die Leipziger Bucht – wird noch vom Regenschatten des Harzen beeinflusst, ein Teil des Vogtlandes – die sog. Plauener Binnenzone – erfährt bei Westwinden Regen-

minderung durch den vorgelagerten Thüringer Wald und das Fichtelgebirge, so dass, scheinbar paradoxerweise, der äußerste West- und Nordwestrand Sachsens hygrisch kontinentaler ist als die Mitte und große Teile Ostsachsens; das ostsächsische Tief- und Hügelland erhält sogar mehr Niederschläge als vergleichbare mittelsächsische Gebiete, was für die Verteilung der Florenelemente erhebliche Bedeutung hat.

Die jährlichen Niederschlagssummen steigen von etwa 450 mm (in einigen nicht durch Messstationen abgedeckten Arealen wahrscheinlich sogar unter 400 mm) bis auf 1300 mm im oberen Westerzgebirge w des Auersberges und am Fichtelberg. Hohe Niederschlagssummen weisen auch der Oberlauf der Schwarzen Pockau, der Schwartenberg und der Keilberg (Klinovec, ) auf. Kleinere Stau- und Lee-Effekte durch Höhenzüge gibt es mehrfach, so vor allem durch den Rabenstein-Langenberger Höhenzug wnw Chemnitz und die Wendischkarsdorfer Verwerfung w Dresden, deren Leewirkung die Messstation Dresden-Strehlen dokumentiert hat (z. B. Meteorologischer Dienst der DDR, KlimaAtlas der DDR 1953).

Im Lausitzer Bergland ergeben sich zahlreiche Diskontinuitäten in der Niederschlagsverteilung durch die Aufgliederung in mehrere Höhenzüge und zahlreiche Kuppen; insgesamt sind die Niederschläge im Vergleich zum Erzgebirge höher wegen geringerer Lee-Effekte bei den (häufigen) NW-Winden. Am Westrand kommt es ebenso wie am benachbarten Großen Winterberg durch Stauwirkung zusätzlich zu erhöhten Niederschlägen.

Für die Pflanzenverteilung wesentlich sind außerdem im Frühjahr und Herbst häufige Föhnneffekte, gekennzeichnet durch das Aufsteigen warmer Luftmassen über dem Böhmisches Becken. Deren Abkühlung und partielles Abregnen beim Überschreiten des Erzgebirgskammes und Abgleiten ins Erzgebirgsvorland unter starker Erwärmung und damit Absinken der nach dem partiellen Abregnen ohnehin verminderten Luftfeuchte, so dass es im Erzgebirgsvorland zwischen Zwickau und Chemnitz (-Freiberg) häufig zu Trockenschäden der dortigen Fichtenforsten kommt: (Oelsen-) Gottleuba- und Müglitztal, teils bis Kamenz verfolgbar, (Olbernhau-) Flöhatal, Raum Annaberg – Mildenau und – erst in neuerer Zeit meteorologisch belegt – der Raum Aue – Zwickauer Mulde.



Die Jahresmitteltemperaturen liegen zwischen 9 °C und 3 °C. Ein großer Teil des Erzgebirges ist wärmer als nach der Höhenlage zu erwarten wäre. Besonders Annaberg, Oberwiesenthal und der Fichtelberg fallen durch positive Temperaturabweichungen auf, ferner entsprechend dem eben zum Föhn Gesagten das Erzgebirgsvorland zwischen Zwickau und Chemnitz. Die wärmste Gegend Sachsens ist das Gebiet um Diesbar-Seußlitz bis (links-elbisch) ins Ketzerbachtal hinein, insgesamt mild mit Jahresmitteltemperaturen über 9 °C ist die gesamte Elbtalwanne zwischen Pillnitz und Hirschstein. Relativ warm – teilweise föhnbedingt – sind die meisten Flusstäler mit Ausnahme besonders der Roten Weißeritz, so dass sich auf engem Raum ein scharfer Gegensatz zum stark föhnbeeinflussten Müglitztal ergibt.


In abgeschwächter Form treten Föhnerscheinungen auch im Lausitzer Bergland auf, so dass das Gebiet um Bautzen relativ warm


ist. Die Großstädte zeigen meist, durch Industrie und Hausbrand bedingt, milderes Sonderklima. Die Leipziger Tieflandbucht ist zwar sommerwarm, aber im Winter relativ kalt, d. h., die schon genannte hygrische wird von thermischer Kontinentalität begleitet.

Hanglagen in größerer Höhe sind ebenso wie die Gipfellagen oft temperaturbegünstigt durch Abfließen der Kaltluft und Nachrücken sich erwärmender Luft aus größerer Höhe; dementsprechend aber kommt es in Senken und auch sanften Mulden am Nordfuß des Erzgebirges bei Windstille oft zu beachtlichen Kaltluftansammlungen, die sogar Schäden an Forstkulturen hervorrufen. Markantestes (oder am besten untersuchtes?) Beispiel ist der Tharandter Wald, wo JUNGHANS (1959) in solch ungünstiger Muldenlage bei ca. 350 m NN Sommerfröste registrieren konnte, die sich von meteorologischer Seite weder Früh- noch Spätfrösten zuordnen ließen und jahreszeitlich sogar die Extremwerte des Fichtelbergs überschritten. Dabei wurde zugleich deutlich, dass das Netz der meteorologischen Messstationen im Grunde viel zu weitmaschig ist, um solche geländeklimatischen Gegebenheiten zu erfassen.

Weitere bekannte Kaltluftammelgebiete sind der Zellwald und der Wermsdorfer Forst. Im oberen Erzgebirge kommt es zu Kaltluftansammlungen häufig um Rehefeld und Wiesenbad. Rehefeld hat, obwohl 240 m tiefer gelegen, die gleiche Jahresmitteltemperatur wie Oberwiesenthal.

Insgesamt ist die Flora Sachsens im Frühjahr erheblichen Temperaturbelastungen besonders deshalb ausgesetzt, weil die spätherbstliche Abhärtung fast regelmäßig durch mehrere Warmlufteinbrüche aufgehoben wird, was sich bei ebenso häufigen Kaltlufteinbrüchen (um den 11. März, in der zweiten Aprilhälfte, oft mehrfach im Mai und nochmals um den 2. Juni) verderblich auswirken kann. Die sogenannte wärmeliebende• Flora ist daher in Sachsen – im Gegensatz zu Thüringen – ganz überwiegend durch kontinentale, d. h. hohe Sommer- und niedrige Wintertemperaturen ertragende Arten gekennzeichnet, während mediterrane Elemente zu den Seltenheiten gehören. Es kommt hinzu, dass der ganze Juni in der Regel kälter ist, als zu erwarten wäre und eine eigentliche Wärmeperiode incl. der Hundstage•, wenn überhaupt, dann nur von etwa Anfang Juli bis Mitte August herrscht.

In den oberen Gebirgslagen überwiegen mit kontinuierlichem Frost und meist beachtlicher Schneedecke bis in den Mai hinein im Grunde sogar günstigere Verhältnisse für die Wildflora; die Schneedecke ermöglicht das Gedeihen einiger niedriger atlantisch und subatlantisch verbreiteter Pflanzen, die damit regional zu Berglandspflanzen• werden.

Die Sächsische Schweiz weist ein Sonderklima auf: Die Schluchten sind kühl und feucht (Kellerklima•), wegen der engen Einschnitte kommt es kaum zum Kaltluftabfluss von oben, und die nächtliche Ausstrahlung wird – auch wegen der Bewaldung der Plateaus – gebremst, so dass hier dem atlantischen Klima ähnliche Verhältnisse herrschen. Die Felswände im oberen Bereich hingegen zeigen je nach Exposition extreme Temperaturunterschiede.



#### 1.4.4 Naturräume (W. Borsdorf, M. Kramer)

Sachsen hat Anteil an drei europäischen Naturregionen: dem Europäischen Tiefland mit der Sächsisch-Niederlausitzer Heide (18 % Flächenanteil), dem Lößgürtel mit dem Sächsischen Lößgefilde (49 % Flächenanteil) und der Mittelgebirgsschwelle mit dem Sächsischen Bergland und den Mittelgebirgen (33 % Flächenanteil).

Das sächsische Bergland und die Mittelgebirge umfassen recht verschiedenartige Naturräume:

Das Vogtland stellt den nördlichen Teil einer Pultscholle dar, die bis zum Fichtelgebirge und Frankenwald reicht. Eine im Vergleich zum Erzgebirgssüdabfall mäßige Bruchstufe zeigt gegen SW. Es dominieren Hochflächen, die von 350 m NN im Norden auf 750 m NN im Süden ansteigen. Die Entwässerung erfolgt vorwiegend über das Tal der Weißen Elster.

Das Erzgebirge ist eine Pultscholle mit stark ausgeprägter Bruchstufe gegen SO. Kaltzeitliche Verwitterungsprozesse haben Frostschuttdecken entstehen lassen, zu denen auch die häufigen Blockschutthalden, wie z. B. am Kahleberg nordhang, gehören. Auf den Schuttdecken, die bis in große Höhen durch Lößeinwehungen aufgewertet werden, entwickeln sich Böden, die hauptsächlich durch Verbraunung gekennzeichnet sind. Verwitterungsvorgänge haben vielerorts Blockmeere und blockübersäte Hänge entstehen lassen; in Leegebieten kommen Flugstaubablagerungen vor. Verschiedene Kriterien – für die Flora bedeutsam vor allem das West-Ost-Gefälle der Niederschlagssummen von 1050 mm auf reichlich 900 mm – rechtfertigen eine Untergliederung in West-, Mittel- und Osterzgebirge.

Das aus kreidezeitlichen Sedimenten aufgebaute Elbsandsteingebirge (Sächsische Schweiz) ist im Tertiär beachtlich emporgehoben worden. Es erhält seinen Gebirgscharakter vorzugsweise aus der Sandsteindecke, durch die Elbe und ihre Nebenflüsse. Die tiefe Zerschneidung verstärkt den Eindruck eines Gebirges. Für die Flora ist die enge Nachbarschaft von tiefeingeschnittenen Gründen, steil aufragenden Felsformen (Wände, Türme, Nadeln) und Ebenheiten von großer Bedeutung.

Das Lausitzer Bergland ist in mehrere Rücken und Wannengliedert, deren Bedeutung für die Niederschlagsverteilung bereits hervorgehoben wurde.

Die sächsischen Lößgefilde zeichnen sich durch die ausgeprägte Einheitlichkeit des Oberflächensedimentes Löß aus, der hauptsächlich während der letzten Kalkzeit (Weichsel) als Flugstaub gebildet wurde. Ein weiteres gemeinsames Merkmal sind die lessivierten Böden (Fahlerden, Parabraunerden), die eine Grundlage für eine traditionell leistungsstarke Landwirtschaft bilden, die in den Altsiedelgebieten (z. B. um Lommatzsch) bis in das späte Neolithikum zurückreicht. Waldarmut, große Nutzflächenblöcke und ein dichtes Netz von ländlichen Siedlungen sind äußerster Ausdruck der Naturraumausstattung. Die Lößmächtigkeiten sind sehr unterschiedlich. Auf der nach Norden gekippten Abdachungsfläche treten unmittelbar im Bereich der Hügellandstufe zwischen der Mulde bei Gr. Vermuth und dem Elbtal bei Wölkisch die größten Mächtigkeiten mit 8 bis 10 m auf. Nach Süden zu wandelt sich der Sedimentcharakter durch Entkalkung zu oft

dichtem Lößlehm und abnehmender Mächtigkeit. Typisch sind diese Eigenschaften auf den Lößlehmplateaus in 400 - 450 m NN (Wilsdruff, Blankenstein) entwickelt. Besonders eng sind die Beziehungen zwischen Flugstaubdecke und Untergrund in den Grundgebirgshügelländern, z. B. des Erzgebirgsbeckens.

Als Naturräume innerhalb des sächsischen Lößgefilde werden unterschieden: das Leipziger Land, das nordsächsische Platten- und Hügelland, die Großenhainer Pflege, das Altenburg-Zeitler Lößhügelland, das Mittelsächsische Lößhügelland, das Mulde-Lößhügelland, das Erzgebirgsbecken, die Dresdner Elbtalweitung, das Westlausitzer Hügelland, die Oberlausitzer Gefilde und die östliche Oberlausitz.

Das Sächsisch-Niederlausitzer Heideland ist Teil des Altmoränengebiets Altmark – Fläming – Niederlausitz und durch stark verwitterte, nährstoffarme Böden sowie meist hohen Grundwasserstand (unterirdischer Zustrom von den Gebirgen her!) gekennzeichnet, wobei es allerdings mancherorts durch Braunkohlentagebaue zu sehr beachtlichen Grundwasserabsenkungen kommt. Im Gefolge des Braunkohleabbaus sind umfangreiche Rekultivierungsmaßnahmen gelaufen, so dass das Landschaftsbild vielerorts stark verändert ist (Technogen überprägte Naturräume nach R. SCHMIDT in BERNHARDT et al., 1986 a und b).

Als Naturräume werden unterschieden die Düben-Dahlener Heide, das Riesa-Torgauer Elbtal, die Elsterwerda-Herzberger Elsterniederung, die Königsbrück-Ruhländer Heiden sowie das Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet. Da die naturräumliche Gliederung nur die Rahmenbedingungen für die Pflanzenverbreitung beschreibt, sei zu Details auf MANNSFELD & RICHTER (1995) verwiesen.

### 1.5 Pflanzenverbreitung und Florengeschichte (P. Gutte, W. Hempel)

#### 1.5.1 Allgemeines

Für die Interpretation der im vorliegenden Atlas gegebenen Verbreitungskarten sind vor allem Aussagen zur chorologischen Bindung in (Mittel-)Europa und zum historischen Werden der heutigen Verteilung der Arten von Bedeutung. Eine Zusammenfassung der pflanzengeographischen Verhältnisse der einzelnen sächsischen Landschaften soll hierbei nicht gegeben werden.

Grundsätzlich zeigt sich im Bearbeitungsgebiet in Übereinstimmung mit dem West-Ost-Klimagefälle mit zunehmender Kontinentalität für die meisten Vegetationseinheiten eine Dreiteilung ab:

- Der Einzugsbereich der Weißen Elster wird in floristischer Hinsicht deutlich von den benachbarten Gebieten Thüringen und Sachsen-Anhalt bestimmt.
- Das Muldeinzugssystem wird von vielen montanen Arten des Erzgebirges bestimmt.
- Die Oberlausitz besitzt eine große Anzahl (sub)kontinentaler Arten und leitet damit zur osteuropäischen Vegetation über.

Sonderstellungen nehmen das Elbhügelland mit deutlich erkennbaren Beziehungen in der thermophilen Flora zu Nordböhmen und das nordsächsische Tiefland mit der bekannten Verzahnung (sub)atlantischer Heide- und Moorpflanzen mit kontinentalen Ele-

menten der osteuropäischen Kiefernwälder ein. Die vorliegenden Karten werden in einer zukünftigen Auswertung ein differenziertes Bild der pflanzengeographischen Verhältnisse ergeben.

1.5.2 Florenelemente

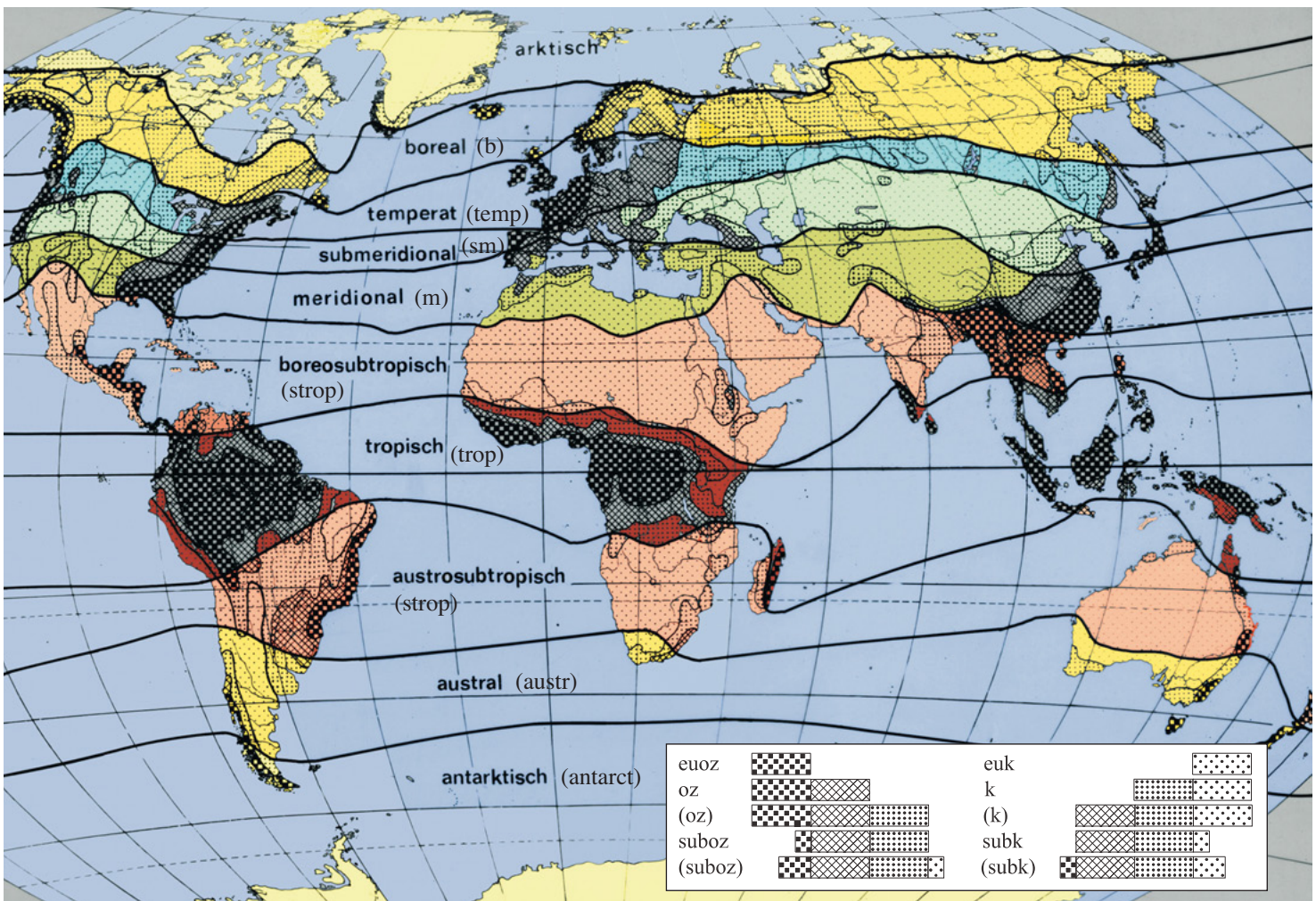
Die allgemeine Verbreitung (Areal) wird für alle Arten durch Arealdiagnosen entsprechend den Angaben in ROTHMALER's Exkursionsflora (6. Aufl. 1986 und folgende) gekennzeichnet. Diese basiert auf der Dreidimensionalität von Zonalität, Ozeanität und ggf. Höhenstufenbindung auf der Grundlage der Arealdiagnosen von MEUSEL, JÄGER & WEINERT (1965) für die mitteleuropäische Flora (siehe Abb. 3).

Für pflanzengeographische Weiserarten wird darüber hinaus der Begriff des Florenelementes verwendet. Als Weiserarten wurden solche ausgewählt, die in Sachsen oder in Mitteleuropa – soweit Bezug zur sächsischen Flora gegeben ist – Arealgrenzen erreichen und deren Hauptverbreitung in benachbarten Florenzonen liegt; d. h., ihr Areal reicht aus den Nachbargebieten bis in den sächsischen Raum, ggf. auch reliktsch. Der Begriff des Florenelementes umfasst damit sowohl Zonalitäts- und Ozeanitäts-/Kontinentalitätsangaben als auch Vorstellungen über Einwanderungsrichtung und -zeit im Zuge der nacheiszeitlichen Wiederbesiedlung Mitteleuropas.

Mitteleuropa gehört zur temperaten Zone der sommergrünen Laubwälder, die bis Südsibirien reicht. In dieser kommen an Standorten, die in ökologischer Hinsicht denen ihrer Hauptverbreitung entsprechen, vielfach Arten der borealen Nadelwaldzone und der submeridionalen, warmgemäßigten Laubwaldregion sowie der submeridionalen Steppenregion vor. Nur reliktsche Verbreitung haben Arten weiter entfernt liegender Florenzonen. Dies betrifft die Glazialpflanzen der arktischen Tundrenregion und Arten mit Teilarealen im Mittelmeergebiet. Mediterrane Arten sind im Gebiet nicht vorhanden bzw. nur als □mediterran-atlantische Arten• mit Arealen, die bis in die temperate Zone reichen.

Auf Grund der Klimaunterschiede in der temperaten und submeridionalen Zone müssen in diesen Ozeanitäts-/Kontinentalitätsgrade bei den Angaben zu den Florenelementen berücksichtigt werden. Während in der temperaten Zone in der natürlichen Vegetation Laubwälder dominieren, sind es in der submeridionalen Zone in der Umrandung des Mittelmeergebietes und auf dem Balkan noch Laubwälder, im Osten aber Steppen. In der Bezeichnung der Florenelemente werden daher die Zonalitätsangaben vermieden und durch allgemeine geographische Angaben ersetzt. Während für die □atlantischen• Arten mit Hauptverbreitung in Westeuropa in Nord-Süd-Richtung auf Grund einheitlicher Humidität kein Anlass für eine Aufteilung besteht, ist dies bei den □kontinentalen• Arten mit Hauptverbreitung in Osteuropa – Westasien anders. Differenzierte Temperatur- und Niederschlagsverhältnisse

Abb. 3: Globale Verteilung der Arealtypen verändert nach MEUSEL & JÄGER (1992)



in Nord-Süd-Richtung wirken sich in der zonalen Vegetation deutlich aus (Laubwälder, Waldsteppen, Wiesensteppen). Den allgemein verwendeten Begriffen **atlantisch** und **kontinental** wird ein **sub**- vorangestellt, wenn die betreffenden Arten in Mitteleuropa größere Areale besitzen, die an ihre west- und osteuropäischen Verbreitungsgebiete anschließen.

Im einzelnen bedeuten (HV = Hauptverbreitung):

arct	arktisch, HV in der Tundrenzone jenseits des Polarkreises, im Gebiet nur reliktsch als arct-alpine Arten
subarct	subarktisch, HV im Gebiet der Strauchtundren im Übergang zur borealen Zone
bor	boreal, HV in der nördlichen Nadelwaldzone Eurosibiriens
bor-kont	boreale Art mit westlicher Arealgrenze in Mitteleuropa
atl	atlantisch, HV im küstennahen Westeuropa, mit Teilarealen im Binnenland, Ostgrenze in Mitteleuropa
subatl	subatlantisch, HV im westlichen Mitteleuropa
zentraleurop	zentraleuropäisch, nur bei Arten mit auf Zentral-europa beschränktem, oft höhenstufengebundenem Areal
sarmat	sarmatisch, HV im temperaten östlichen Europa, ggf. auch jenseits des Urals (Zusatz <b>südsibir</b> ), mit W-Grenze in Mitteleuropa
submed	submediterran, HV in der submeridionalen Laubwaldregion in der nördlichen Umrandung des Mittelmeergebietes, mit N-Grenze in Mitteleuropa
med-atl	mediterran-atlantisch, HV im Mittelmeergebiet und im küstennahen Westeuropa
eurosibir	eurosibirisch, HV in der borealen und temperaten Zone Eurosibiriens
pont-pann	pontisch-pannonisch, HV in der Steppenregion SO-Europas, mit NW-Grenze in Mitteleuropa
europ-(sub)kont	HV in der osteuropäischen Laubwald- und Steppenregion
euras-kont	eurasisch-kontinental, HV in der südosteuropäischen und angrenzenden westasiatischen Steppenregion

Entsprechend der pflanzengeographischen Spezifik unserer Bergländer und der deutlichen Florenbeziehungen zum südöstlichen Mitteleuropa werden noch folgende Florenelemente angeführt:

sudet-karp	HV im Sudeten-Karpaten-Bogen bis zu den Ostalpen, meist Berglandpflanzen
illyr-balc	illyrisch-balkanisch, HV in der nordbalkanischen Laubwaldregion, über Böhmen nach Sachsen einstrahlend

### 1.5.3 Höhenstufen

Im allgemeinen werden keine Höhenstufen angegeben, da dies aus den Karten ersichtlich ist. Sie werden nur bei den Arten vermerkt, die in Mitteleuropa eine deutliche Bindung an Gebirgslagen (unterhalb der alpinen Stufe) aufweisen:

subalp	subalpin, HV im Krummholzgürtel der Hochgebirge und in hochgelegenen Gebirgsnadelwäldern, im Gebiet nur reliktsch in den erzgebirgischen Kammlagen und an kühlfeuchten Sonderstandorten des Elbsandstein-gebirges
mont	Arten mit deutlicher Bindung an die Vegetationseinheiten der montanen Buchenstufe und kaum in tiefere Lagen übergehend; oft in Verbindung mit Florenelementsangaben
demont	demontan, Arten mit deutlicher Arealerweiterung aus dem Bergland in tiefere Lagen, meist entlang von Fließgewässern

### 1.5.4 Zeugen der Florengeschichte

Die nacheiszeitliche Wiederbesiedlung Mitteleuropas durch Pflanzen geht von einer spätglazialen Offenlandvegetation aus, die in Gletschnähe einer Tundravegetation glich und auf den schon länger eisfreien Gebieten als Kältesteppe in Erscheinung trat. In dieser war mit hoher Wahrscheinlichkeit schon die Hauptmenge der lichtliebenden (heliophilen) indigenen Arten vertreten. Naturgemäß fehlen von vielen krautigen Arten fossile Nachweise, so dass hier sowohl von Heliophilie und Frostverträglichkeit heimischer Arten als Bestandteilen dieser Offenlandvegetation ausgegangen werden als auch der Vergleich mit der heliophilen Alvarvegetation S-Schwedens erfolgen muss. Diese spätglaziale Offenlandvegetation wurde mit der frühen Einwanderung von Birke und Kiefer von diesen Baumarten **überstellt**. Viele Arten der Birken- und Kiefernwälder sind noch heute auch an Offenlandstandorten (z. B. Zwergstrauchheiden) anzutreffen.

Mit der Einwanderung der Laubbäume, beginnend mit Hasel zur Vorwärmezeit, gefolgt von Eichen, Ulmen, Ahornen, Hainbuche u. a. zur Hauptwärmezeit, dürfte die Hauptmenge unserer Laubwaldpflanzen erschienen sein. Zu dieser Zeit sind im Gebiet schon Höhenstufen erkennbar, die im Erzgebirge seit dem Spätglazial als subalpine Stufe mit Berg-Kiefer entwickelt war und die wärmezeitliche (Fossilvorkommen der Hasel) zusammenschumpfte. Wärmezeitlich ist auch ein Hochmoorwachstum auf seit dem Spätglazial offenen Flächen mit gehemmen Wasserabzug zu verzeichnen; in diesen Hochmooren fand die Berg- bzw. Moor-Kiefer Rückzugsgebiete. Mit der Klimaverschlechterung vor ca. 7000 Jahren (Temperaturabfall, Zunahme der Humidität) wanderten Buche und Tanne und vermehrt die Fichte ein, die ihrerseits die wärmeliebende Laubwaldvegetation auf ihr zusage Standorte abdrängte (z. B. südexponierte Flusstalsteilhänge). Mit Ausbreitung der Buche, ab Frühneolithikum, differenzierten sich die noch heute existierenden natürlichen Waldgesellschaften.

Zeugen dieser Entwicklung finden sich generell in unserer Flora. Von besonderem Interesse sind dabei die Pflanzen, die im Spät-

glazial die Offenlandvegetation bildeten und die im Zuge der Wiederbewaldung Mitteleuropas auf verbleibende lichtoffene Standorte (Flusstäler, Felder, Niedermoore) abgedrängt worden sind. Gleiches gilt für Zeugen früherer Wiederbewaldungsphasen. Mit der Wiederbewaldung einher ging die Differenzierung der Offenlandvegetation in □Berg-, Hügel- und Sandsteppenelemente• entsprechend der Arealbildung der Offenlandpflanzen. Für die Betrachtung nicht relevant ist der Großteil der Laubwaldpflanzen, die in der temperaten Zone seit ihrer Einwanderung allgemein verbreitet sind.

Im vorliegenden Atlas wird vor allem aus Gründen des Natur- und Artenschutzes auf diese Zeugen Bezug genommen. Einigen von ihnen kommt Reliktstatus zu, so dass diese gesondert hervorgehoben werden. Die hier angewandten Termini sind mangels besseren Vokabulars unter dem Aspekt des Artenschutzes zu sehen, der bei Relikten besonders hohe Bedeutung hat:

**Relikt** □Pflanze einer früheren Klimaperiode, die mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit seit ihrem Erstauftreten an ihrem Standort vorkommt und deren nächstgelegene Fundorte nach menschlichem Ermessen so weit entfernt sind, dass ein Gen- bzw. Diasporaustausch nicht vorstellbar ist.

**Zeuge** □Seltene Pflanze einer früheren Klimaperiode, die im Gebiet Teilareale aufbaut, die mit ihren Nachbarpopulationen in Verbindung stehen (können) oder die an entsprechenden Standorten heute noch Ausweichmöglichkeiten finden, hierzu auch die □Wanderrelikte•.

Den Glazial-, besser Kaltzeitrelikten, werden in der Literatur □Kerothermrelikte• gegenübergestellt, die in einer nicht näher definierten postglazialen Klimaphase eingewandert sind. In der Literatur gegebene Listen enthalten aber viele heliophile und kälteresistente Arten, die schon in der spätglazialen Offenlandschaft existiert haben (dürften), so wie dies an Einzelbeispielen nachgewiesen ist (WILLERDING 1986 und die dort angegebenen Quellen). Auf Grund dieser Situation werden für den Atlas folgende Begriffe unterschieden:

**Kaltzeitrelikt/-zeuge** □Art der spätglazialen Tundravegetation mit (heutiger) Bindung an lokal kalte bis kühle Standorte, hierzu arktisch-alpine Arten.

**Offenlandrelikt/-zeuge** □Art der auf die Tundra folgenden Kältesteppen, in denen vielfach kontinentale heliophile Arten sich ausbreiteten, hierzu viele □Steppenpflanzen•.

**Frühwaldrelikt/-zeuge** □Art, die mit hoher Wahrscheinlichkeit Begleiter der ersten waldbildenden Bäume war, noch heute Elemente lichter Wälder und der Waldrandvegetation, hierzu vor allem Kiefernbegleiter (□Kiefernsteppenpflanzen•), die vielleicht schon zur Offenlandflora zu rechnen sind.

**Warmzeitrelikt/-zeuge** □Art, die auf Grund geringer Frosthärte oder genereller Kälteempfindlichkeit mit hoher Wahrscheinlichkeit in der Wärmezeit von Süden her nach Mitteleuropa eingewandert ist.

Darüber hinaus werden noch folgende Begriffe für Zeugen der Florengeschichte verwendet, zu deren Einwanderungszeitpunkt

keine klare Aussage getroffen werden kann oder die eine spezifische Bindung an Pflanzengemeinschaften aufweisen, auf die sie im Zuge der Bucheneinwanderung nachwärmezeitlich zurückgedrängt worden sind:

- Waldsteppenpflanze – Art der osteuropäisch-südsibirischen Lichtwaldvegetation, häufig mit Bindung an wechselfeuchte/-trockene Standorte; generell (sub)kontinentale Arten.
- Stromtalpflanze – lichtliebende Art der spätglazialen Offenlandflora, die im Zuge der Wiederbewaldung auf Schotterbänke und Flussufer abgedrängt wurde; meist kontinentale Arten mit ähnlichem Verhalten im Ostteil ihrer Areale.

Für kontinentale Bergsteppen- bzw. montane Felspflanzen (DRUDE 1902) wird bei den Florenelementen die allgemein gebräuchliche Bezeichnung □altaiisch-alpin• verwendet, in der sich deren Verbreitung in den europäischen Hochgebirgen sowie in den west- bis mittelasiatischen Hochlagen einschließlich der Bergsteppen widerspiegelt. Sie gehören zu den kontinentalen Arten der spätglazialen Offenlandvegetation.

Infolge des vielfachen Interesses am Reliktstatus von Pflanzenarten in der sächsischen Flora wird hier eine Übersicht über die Arten gegeben, denen dieser Status zuerkannt werden kann (+ = gegenwärtig verschollen, erloschen):

**Kaltzeitrelikte** □*Betula nana* (in Sachsen nur gepflanzt, indigen im böhmischen Erzgebirge), *Carex pauciflora*, *Epilobium alpestre*, *Epilobium alsinifolium*, *Gnaphalium norvegicum* (+), *Diphasiastrum alpinum*, *Rhinanthus alpinus* (+), *Sagina saginoides*, *Scheuchzeria palustris* (+), *Swertia perennis*, *Streptopus amplexifolius*, *Viola biflora*, *Woodsia ilvensis* (+).

**Offenlandrelikte** □*Artemisia scoparia* (+), *Aster amellus* (+), *Biscutella laevigata*, *Carex humilis*, *Carex obtusata* (+), *Cotoneaster integerrimus*, *Erysimum odoratum* (+), *Euphorbia seguieriana*, *Hypochoeris maculata* (+), *Jurinea cyanoides* (+), *Koeleria glauca* (+), *Lactuca perennis*, *Pulsatilla pratensis*, *Pulsatilla vernalis* (+), *Saxifraga rosacea*, *Scabiosa canescens* (+), *Silene chlorantha* (+), *Viola rupestris* (+).

**Warmzeitrelikte** □*Loranthus europaeus*, *Orchis purpurea*, *Salvinia natans*, *Sorbus torminalis*, *Tordylium maximum*, *Trapa natans* (indigen im Elbetiefeland, sonst Kulturrelikt).

### 1.5.5 Florengenetische und pflanzengeographische Besonderheiten

In der sächsischen Flora kommen einige Arten vor, die eine interessante Beziehung zur europäischen Hochgebirgsflora aufweisen, die aber der Arktis selbst fehlen. Hierzu gehören:

**dealpine Arten** □Pflanzen, die im Spätglazial vom Alpensystem her über den Böhmerwald unser Gebiet erreichten und in Sachsen ihre Nordgrenze finden, z. B. *Erica carnea* und *Polygala chamaebuxus*.

**adalpine Arten** □Pflanzen des spätglazialen Offenlandes der Tieflagen, die postglazial in den Hochgebirgen eigene Chromosomenrassen entwickelt haben, hierzu rechnet *Biscutella laevigata*.

Zu den Besonderheiten zählen weiterhin die Serpentinfarne *Asplenium adulterinum* und *A. cuneifolium*. Sie bzw. ihre Vorfahren gehörten mit hoher Wahrscheinlichkeit zur spätglazialen Offenlandflora, die auf den waldfeindlichen Serpentin-Existenzbedingungen fanden. Von ihnen scheint das diploide *A. cuneifolium* Ausgangsform für das tetraploide *A. adiantum-nigrum* zu sein. *A. adulterinum* dürfte als tetraploide Sippe im Spätglazial aus den Elternarten *A. trichomanes* und *A. viride* (beide diploid) hervorgegangen zu sein. Ähnliche Differenzierungen könnten bei *Diphasiastrum zeilleri* und *D. issleri* im Arealkontakt zu *D. complanatum* und *D. tristachyum* erfolgt sein.

Spezifisch sächsische hybridogene Sippen sind *Carex pseudobrizoides* und *Calamagrostis pseudopurpurea*. Erstere, zwischen *Carex arenaria* und *C. brizoides* stehend, nimmt noch heute das Gebiet zwischen den Arealen beider Arten ein (vgl. STRICKER 1961a). Letztere – einziger sächsischer Endemit – ist eine hybridogene Sippe von *Calamagrostis epigejos* und der ausgestorbenen kontinentalen Stromtalpflanze *C. phragmitoides*, wobei die Hybridisierung vielleicht parallel zum Verlust der Schotterflächen im Muldesystem infolge der Gebirgsaufsiedlung, vielleicht aber auch schon spätglazial erfolgte (vgl. HEINE 1970).

Unter den Neophyten bilden *Aster*- und *Oenothera*-Arten zahlreiche Bastarde, die heute als eigene Arten gelten, aber in Mitteleuropa erst nach der Introdution von Ausgangssippen aus Nordamerika entstanden sind (wohl 17. Jh.).

### 1.5.6 Indigenat und Apophytismus

Apophyten sind indigene Arten, die im Laufe der nacheiszeitlichen Florengeschichte von ihren ursprünglichen auf anthropogene Standorte übergegangen sind, wobei für letztere in der Regel Ruderal- und Segetalstandorte berücksichtigt werden. Damit ist ihre heutige Verbreitung indirekt anthropogen bedingt. Zu Apophyten zählen viele Pflanzen, die sich bereits in ur- und frühgeschichtlicher Zeit infolge Wuchsortangebots im Siedlungs- und Wirtschaftsraum des Menschen ausbreiten konnten. Oft sind ihre ursprünglichen Standorte (z. B. flussferne Offenländer, Lagerstätten von Großwild, Flussschotter) vollständig verloren gegangen (Heimatlose Arten•). In älteren Florenwerken werden diese Frühapophyten häufig noch zu Archäophyten gestellt. Aus der heimischen Flora dürfte der Apophytenstatus folgenden Arten zukommen (Beispiele):

#### Arten des spätglazialen Offenlandes (Sand-, Kiesflächen, auch an Flüssen):

*Cichorium intybus*, *Bromus inermis*, *Campanula rapunculoides*, *Carduus acanthoides*, *Cirsium vulgare*, *Centaurea cyanus*, *Daucus carota*, *Echium vulgare*, *Falcaria vulgaris*, *Hyoscyamus niger*, *Juniperus communis*, *Lactuca serriola*, *Senecio jacobaea*, *Solanum nigrum*.

#### Arten nitrophiler Standorte im Binnenland (z. B. Viehtränken an Flüssen):

Mehrere *Atriplex*- und *Chenopodium*-Arten, *Rumex*- und *Sonchus*-Arten, *Conium maculatum*.

#### Arten der Balmenflora der Hochgebirge, die schon frühzeitig zu Kulturfolgern wurden:

*Chenopodium bonus-henricus*, *Asperugo procumbens*.

Diesen in Mitteleuropa wohl als Frühapophyten zu wertenden Arten stehen in Sachsen auch einige Spätapophyten des Elbtals gegenüber, die erst mit der Versteinung des Elbufers und dem Verschwinden der Schotterbänke im 19. Jh. auf Ausweichstandorte übergangen. Speziell für dieses Gebiet sind *Chondrilla juncea*, *Crepis biennis*, *Geranium pratense*, *Pastinaca sativa*, *Picris hieracioides*, *Plantago arenaria*, *Portulaca oleracea* und *Saponaria officinalis* als Spätapophyten zu werten, die in anderen Bereichen Mitteleuropas diesen Status vielfach früher erreicht haben.

Infolge der noch nicht abgeschlossenen Untersuchungen zum Apophytenstatus werden hierzu gehörige Pflanzen im kartenbegleitenden Text nicht gesondert ausgewiesen.

### 1.5.7 Florenwandel unter dem Einfluss des Menschen

Seit der Mensch in unserem Gebiet lebt, hat er in mehr oder weniger nachhaltiger Weise die Natur verändert. Wälder wurden gerodet oder in vielfältiger Form, z. B. Waldweide, Herausschlagen einzelner Arten, Schneitelung oder Bodenstreugewinnung, genutzt. An Stelle der Wälder wurden Forste, Wiesen und Felder angelegt, Sümpfe und Moore entwässert, Flüsse reguliert, Dörfer und Städte entstanden. Besonders in den letzten Jahrzehnten haben Bergbau und Industrialisierung nachhaltige Eingriffe in die Landschaft bewirkt. Alle diese Maßnahmen führten zu gravierenden Veränderungen in Flora und Vegetation. Arten verschwanden, während für andere neue Biotope entstanden. Sie konnten in fremde Regionen einwandern oder wurden anthropogen eingebracht. Es kann an dieser Stelle nicht umfassend auf den Florenwandel in Sachsen eingegangen werden. Wir verweisen hierzu auf prinzipiellen Aussagen (HEMPEL 1990) oder einzelne Abhandlungen (GUTTE 1990).

Speziell für den Naturschutz erscheinen uns folgende Fakten von Bedeutung:

#### Ursachen für den Artenwandel

- Hoher Verlust von Arten oligo- bis mesotropher Standorte, insbesondere Rückgang von Arten sauberer Gewässer, der Sümpfe und Moore, ungedüngter trockener und feuchter Wiesen durch übermäßigen Nährstoffeintrag, aber auch Verlust von Arten der Äcker infolge starker Düngung;
- Verluste durch Erlöschen alter Wirtschaftsformen und ihre Sekundärfolgen, z. B. Aufgabe der Extensivweiden (Rückgang der Nardeten, Verbuschung von Xerothermrassen), sowie der Mittel- und Niederwaldwirtschaft, veränderter Ackerbau (z. B. Tiefenpflug, Auflassen nicht ertragreicher Äcker, Biozideinsatz), Verstädterung der Dörfer (kaum noch Kleinviehhaltung, Versiegelung);
- Meliorationsmaßnahmen (Flussregulierung, Trockenlegung von Feuchtbiotopen);
- Zerstörung der Landschaft durch Bergbau, Bodenversauerung und Waldsterben;
- Beeinträchtigung der Vegetation durch Tourismus u. a.

## Artengewinn

- Einschleppung oder Einwanderung neuer Arten, die sich auf z. T. völlig neuartigen Standorten ansiedeln können (z. B. Eisenbahngelände, Industrie- und Kommunalmülldeponien, Verkehrsflächen, Stadtbrachen);
- Entstehung neuer oligo- oder mesotropher Standorte, wo sich einheimische, seltene Arten, wenigstens vorübergehend, wieder ansiedeln können, z. B. Feuchtbiotope und trockene Böschungen in der Bergbaufolgelandschaft, Trocken- und Halbtrockenrasen an künstlichen Böschungen.

Insgesamt muss man aber feststellen, dass auch in Sachsen die Verluste wesentlich größer sind als die Gewinne. Besonders beklagenswert ist das Aussterben bzw. der starke Rückgang von pflanzengeographisch (a), ökologisch-vegetationskundlich (b), aber auch kulturhistorisch (c) interessanten Arten, z. B.:

- (a) *Cicendia filiformis*, *Carex obtusata*, *Lappula deflexa*, *Hypericum elodes*, *Pulsatilla vernalis*, *Gentianella lutescens*
- (b) *Gentiana pneumonanthe*, *Gladiolus palustris*, *Euphorbia palustris*, *Orchis morio*, *Carex davalliana*
- (c) *Trapa natans*, *Marrubium vulgare*, *Bromus arvensis*.

Hinsichtlich der Einteilung der anthropochoren Pflanzen Sachsens unterscheiden wir folgende Kategorien:

## 1 Archäophyten

Es sind Arten, die in ur- und frühgeschichtlicher Zeit bis zum Mittelalter bei uns eingewandert oder die seit diesen Zeitabschnitten – umfassend den Zeitraum Neolithikum (ab 5000 v. Chr.) über die Slawenzeit (600-1000 n. Chr.) bis zum Hochmittelalter – bei uns eingebürgert sind. Diese Zeitspanne umfasst damit die Perioden vor dem bewussten Gartenbau mit Gewürz- und Zierpflanzen. Archäophyten haben heute einen festen Platz im Gefüge unserer – anthropogen induzierten – Pflanzengesellschaften. Für den sächsischen Bereich sind wahrscheinlich zwei Einbürgerungszeiträume auf Grund der Siedlungsarmut zwischen 500 v. Chr. und dem 5./6. Jh. und zur Slawenzeit zu unterscheiden:

- a) Vorklassisch mit der Einbürgerung der Getreideacker-Wildkräuter aus dem Mittelmeergebiet bzw. Vorder-/Westasien, z. B. *Papaver rhoeas*, *Bromus arvensis*, *Melampyrum arvense*, *Anagallis*-Arten, *Agrostemma githago*. Die meisten von ihnen sind heute selten geworden oder schon ausgestorben. Neuere Forschungen belegen, dass manche als Archäophyten angegebenen Arten möglicherweise indigen sind. Zu diesen frühen Archäophyten zählen auch prähistorische Nutzpflanzen, z. B. *Camelina*-Arten, vielleicht auch die schon ausgestorbenen Leinunkräuter wie *Lolium remotum*.
- b) Slawenzeitliche oder frühmittelalterliche Einbürgerung vorzugsweise ost- oder südosteuropäischer Arten wie *Atriplex sagittata*, *Artemisia absinthium* oder *Chelidonium majus*. Hier besteht noch Forschungsbedarf, da der Nachweis nur punktuell aus datierbaren Funden im römischen Germanien und in slawenzeitlichen Wohnanlagen erbracht werden kann (vgl. WILLERDING 1986).

## 2 Neophyten

Es sind Arten, die in □historischer• Zeit eingewandert sind oder eingeschleppt wurden. Im allgemeinen wird das Jahr 1500 als Trennzeit zwischen Archäophyten und Neophyten angenommen und das Zeitalter des Neophytismus mit der Ausweitung des Überseehandels bzw. der Entdeckung Amerikas fixiert. Diese Betrachtung lässt aber außer Acht, dass der Gartenbau im Zeitraum von 1200 bis 1500 n. Chr. einen hohen Stellenwert besaß und dass in der Vorrenaissance zahlreiche Gartenpflanzen europäischer Herkunft eingeführt worden sind, die heute zur □spontanflora• zählen, sicher aber erst nach 1500 größere Verbreitung außerhalb des engeren Siedlungsbereiches erfuhren. Sie werden in dem vorliegenden Atlas nicht als □Altneophyten• extra ausgewiesen (vgl. HEMPEL 1988, 1990) und in den Kartentexten den Archäophyten zugeordnet. Jedoch gibt es unter ihnen viele Kulturrelikte oder Elemente dörflicher Ruderalfluren, z. B. *Leonurus cardiaca*, *Petasites hybridus*, *Aristolochia clematitis*, *Viola odorata* und *Peucedanum ostruthium*, das im Gebiet sogar eine eigene Pflanzengesellschaft bildet.

Die Hauptmenge der Neophyten (□ungneophyten•) erschien mit der Ausweitung des Überseehandels bzw. der Einfuhr von fremdländischen Gartenpflanzen, z. B. aus Nordamerika *Rudbeckia laciniata*, *Aster*-, *Amaranthus*-, *Oenothera*-Arten, *Robinia pseudoacacia*; aus Indien *Acorus calamus*. Aber auch auf die Gartenkultur der Renaissance und des Barocks geht eine große Anzahl Neophyten zurück, z. B. *Muscari*-Arten, *Ornithogalum nutans*. Der spätmittelalterliche Weinbau brachte z. B. *Mercurialis annua*. Auf Wertschätzung als Delikatesse gehen Arten früherer Hydrokulturen, z. B. *Trapa natans* und *Nasturtium officinale*, zurück. Möglicherweise erfolgte in dieser Zeit auch eine Bereicherung der Flussufer mit *Populus alba* und *Salix viminalis* (Gewerbe).

Mit der frühen Landesverschönerungsbewegung, der Spätromantik und der Zeit der Landschaftsparks ab 1700, erschienen bei uns u. a. *Matteuccia struthiopteris* (ab 1700!), *Tulipa sylvestris*, *Asarina procumbens*, *Geranium phaeum* und *G. pyrenaicum*. Die sehr zweckorientierte frühe Industrialisierungsphase (1750 - 1870) ist durch die Aussaat und spätere Einbürgerung von Wildfutterpflanzen und Stickstoffsammlern auf den entstehenden Kahlschlägen im Zuge der Hochwaldwirtschaft gekennzeichnet, z. B. *Digitalis purpurea*, *Lupinus polyphyllus*, aber auch durch die Intensivierung der Landwirtschaft mit der Umwandlung der Extensivweide in Mahdgrasland und Intensivweide. Dadurch konnten sich u. a. *Bromus erectus*, *Securigera varia* und *Onobrychis viciifolia* einbürgern. Ab 1870 formieren sich in den Städten die meist von Neophyten geprägten Ruderalpflanzengesellschaften; ab 1930 – verstärkt ab 1970 – breiten sich entlang der Flüsse u. a. *Fallopia japonica* und *Impatiens glandulifera* aus. Zu diesen vielen Gartenflüchtlern mit Neophytenstatus gesellen sich seit ca. 1650 noch zahlreiche unabsichtliche Einschleppungen, von denen *Juncus tenuis* und *Lepidium*-Arten am bekanntesten sind. Auch nach 1990 werden Neubürger beobachtet, so z. B. an der Elbe *Rumex triangulivalvis* und *Eragrostis albensis* oder der sich stark ausbreitende *Senecio inaequidens*.

Innerhalb der Neophyten unterscheiden wir aus rein praktischen Gesichtspunkten:

a) **Nicht eingebürgerte Neophyten**

Es handelt sich hierbei um nicht einheimische, kurzzeitig eingeschleppte oder verwilderte Adventivpflanzen, die keinen festen Platz in der Vegetation besitzen. Sie kommen meist nicht zur Samenreife oder wenn doch, gelingt ihnen nur eine kurzzeitige Reproduktion, z. B. *Guizotia abyssinica* oder *Chenopodium probstii*. Für kurzlebige Arten wird für diese Gruppe im allgemeinen der Begriff Ephemerophyten (SCHROEDER 1969) angewandt. Zu den nicht eingebürgerten Neophyten gehören aber auch Stauden (z. B. *Aster novae-angliae*), Geophyten (z. B. *Tulipa gesneriana*) oder Gehölze wie *Lonicera tatarica*, *Colutea arborescens* oder *Fraxinus pennsylvanica*.

b) **Eingebürgerte Neophyten**

In diese Gruppe wurden solche Neophyten gestellt, die sich in Sachsen wenigstens lokal einbürgerten, d. h., sie haben sich als Epökophyten in der anthropogen stark beeinflussten oder als Agriophyten in der naturnahen Vegetation eingebürgert. Dabei gibt es alle Übergänge zwischen Ephemerophyten und den in unterschiedlichem Grade eingebürgerten Neophyten. *Rapistrum rugosum* und *Hirschfeldia incana* z. B. können in Leipzig als eingebürgert gelten, treten aber anderenorts in Sachsen nur vorübergehend auf. *Impatiens parviflora* kann Bestandteil relativ naturnaher Wälder sein, aber auch an rein anthropogen bedingten Standorten siedeln.

1.6 **Überblick über die Vegetation Sachsens**  
(W. Böhnert, P. Gutte, P. A. Schmidt)

1.6.1 **Die wichtigsten Vegetationstypen Sachsens**

Sachsen liegt in der temperaten Klimazone, in der sommergrüne Laubwälder die natürliche Vegetationsformation bilden. Vor allem die Buchen- und Eichenmischwälder spiegeln die natürlichen Wuchsbedingungen des Großklimas wider, das in diesem Teil Mitteleuropas vorherrscht. Sie werden deshalb als zonale Vegetation bezeichnet. Die extrazonale Vegetation dagegen hat ihren Verbreitungsschwerpunkt in anderen Vegetationszonen und tritt bei uns nur inselartig unter bestimmten Klimabedingungen auf. Beispiele sind die Trockenwälder und die Trocken- und Halbtrockenrasen auf wärmebegünstigten Standorten, die ihre zonale Verbreitung in den südost- und osteuropäischen Waldsteppen- und Steppengebieten haben. Eine dritte Gruppe wird als azonale Vegetation bezeichnet, weil sie auf bestimmten Standorten unabhängig vom Großklima verschiedener Vegetationszonen ähnlich zusammengesetzt ist. Dazu zählen Auen-, Bruch- und Schluchtwälder, Hochmoorvegetation, Felsspalten- und Serpentinegesellschaften u. a.

Unabhängig von den dieser Dreigliederung zu Grunde liegenden großklimatischen und edaphischen Bedingungen wird die Vegetation Sachsens von weiteren Faktoren differenziert. Wesentlich sind der nach Osten zunehmende subkontinentale Klimaeinfluss, die nach Süden ansteigende Höhenlage, der geologische Untergrund und der Boden sowie die unterschiedliche Intensität des menschlichen Kultureinflusses, der in den letzten tausend Jahren während des Landesausbaus die natürliche Vegetation wesentlich veränderte.

Somit wird die Kenntnis über die menschliche Einflussnahme auf die Vegetation im Zusammenhang mit den abiotischen Standortfaktoren zur wesentlichen Voraussetzung für das Verständnis der aktuellen Vielfalt der Vegetationstypen, für deren ökologische Situation und ihren naturschutzfachlichen Wert. Daraus sind auch Einstufungen zur Gefährdung sowie für Schutz- und Pflegemaßnahmen abzuleiten. Eine natürliche Vegetation, die nicht oder nur ganz wenig vom Menschen beeinflusst wurde, gibt es in Sachsen so gut wie nicht mehr. Naturnahe Vegetation mit geringer menschlicher Einwirkung ist auch selten; Beispiele sind unbewirtschaftete Wälder in schwer zugänglichen Schluchten oder an Felsen, Hochmoore, ungestörte Ufervegetation unregulierter Flussabschnitte u.ä. Wesentlich zahlreicher sind halbnatürliche bis mäßig naturferne Vegetationstypen, die durch moderate Eingriffe in Mischwälder, z. B. ehemalige Mittel- und Niederwälder (Bauernwälder), aber vor allem im Offenland durch Mahd bzw. Beweidung in ihrer Artenzusammensetzung bestimmt werden. Diese Ersatzgesellschaften der natürlichen Vegetation werden auch als Halbkulturformationen bezeichnet, weil sich natürliche (Arten) und kulturelle (Sense, Schaf) Faktoren die Waage halten und artenreiche Lebensgemeinschaften von hohem naturschutzfachlichem Wert bilden. Naturferne Gesellschaften nehmen große Flächen ein, beispielsweise diverse Wirtschaftswälder, viele Äcker und Ruderalgesellschaften. Weitgehend naturfremde oder künstliche Gesellschaften sind Fichtenforste auf Laubwaldstandorten, Maisäcker oder Zierrasen.

Im nachfolgenden Überblick, der sich leider nicht auf eine Gesamtbearbeitung der sächsischen Vegetation stützen kann, werden die Vegetationstypen zum besseren Verständnis nach Formationen bzw. ökologischen Gruppen zusammengefasst. In der systematischen Übersicht ist die Reihenfolge eine andere, da hierbei wissenschaftlichen Gesichtspunkten der soziologischen Progression gefolgt wird, die mit einfach aufgebauten, kurzlebigen Gesellschaften beginnt und mit hochorganisierten, stabilen Gesellschaften endet (vgl. BÖTTCHER 1980, WILMANN 1993). Nachfolgend wird der Begriff (Pflanzen-) Gesellschaft(en) meist mit Ges. abgekürzt.

□ Süßwasser-, Quellfluren- und Röhrichtgesellschaften  
(Tab. 2: K 1, 5, 6, 7, 14, 15)

Die typischen Süßwasserges. der mehr oder weniger großen, offenen Standgewässer sind einerseits die sogenannten Wasserschwebeges. aus sehr kleinwüchsigen Arten, die auf der Wasseroberfläche leicht vom Wind verdriftet werden können. Die Lebensräume sind meist der mittleren bis hohen (mesotrophen bis eutrophen) Nährstoffstufe zuzuordnen. Regionale Besonderheiten sind die Schwimmfarn-Ges., die Ges. der Zwerg-Wasserlinse und die Krebscheren-Ausbildung der Froschbiß-Ges. Andererseits gehören die Laichkraut-Ges. aus wurzelnden Arten hierher. Sie werden in die Untergetauchten Laichkrautges. (Kammlaichkraut-Ges., Graslaichkraut-Ges., Teichfaden-Ges., Spreizhahnenfuß-Ges. u. a.) und in die Schwimmblattges. aufgeteilt (Teichrosen-Ges., Wasserfeder-Ges., Wassernuß-Ges., Ges. der Kleinen Seerose in Heidewiehern). Die hochgradig gefährdeten Fließwasserges. der sauberen Bäche und Flüsse (Wasserstern-Fluthahnenfuß-Ges., Ges. des Wechselblättrigen Tausendblattes u. a.) beschließen die ökologische Gruppe der Süßwasserges. (vgl. BÖHNERT et al. 1997a).

In Schlenken, Tümpeln, Torfstichen und Gräben von mehr oder weniger nährstoffarmen Nieder- und Zwischenmooren, in Heideweiher, mesotrophen Fischteichen und in oligotrophen Restseen der Bergbaufolgelandschaft sind die gefährdeten Wasserschlach-Moortümpelges. beheimatet (Zwergigelkolben-Ges., Kleinwasserschlach-Moorschlenkenges. u. a.).

Die Flachwasserrasen zeitweilig trockenfallender Uferbereiche werden in die subkontinental verbreiteten Nadelsumpfsimsen-Ges. (Strandling-Nadelsumpfsimsen-Ges.) und in die atlantisch verbreiteten Strandling-Flachwasserrasen gegliedert. Letztere erreichen an der Großen Röder und in der nordwestlichen Oberlausitz ihre östliche Verbreitungsgrenze und zählen zu den hochgradig gefährdeten regionalen Besonderheiten (Pillenarn-Ges., Ges. der Vielstengelligen Sumpfsimse, Sumpffjohanniskraut-Knöterich-laichkraut-Ges. u. a.).

Bevorzugt im Bergland werden Quellstellen sowohl im Wald als auch im Offenland entweder von Silikat- oder von Kalkquellges. besiedelt (z. B. montane Quellmoos-Ges., subalpine Quellmoos-Ges., Winkelseggen-Ges. sowie Kalkmoos-Ges.).

In den Verlandungsbereichen der Teiche und Weiher sowie an den Ufern der größeren Flüsse, in Altwässern und Lachen sind Röhrichte und Großseggenriede ausgebildet. Gewässerfern sind in Senken und Feuchtwiesen auch Landröhrichte und -seggenriede zu finden. Typische Großröhrichte sind Schilf-, Rohrkolben- und Wasserschwaden-Röhricht. Eine extreme Seltenheit der Dübener Heide ist das Schneidenbinsen-Ried. Ökologisch interessante Gesellschaften sind die Wasserschierling-Scheinzyper-Seggen-Schwinkante, die Sumpfcalla-Schwingdecke und das Schwanenblumen-Röhricht. Die Großseggenriede der eutrophen Standorte sind am häufigsten (Sumpfschierling-Ried, Schlankseggen-Ried, Blasenseggen-Ried). Wesentlich seltener sind Steifseggen-Ried, Wunderseggen-Ried und Rasenseggen-Ried meso- bis schwach eutrophen Standorte. Sumpffhaarstrang-Sumpfreitgras-Ried, Rohrglanzgras-Teichröhricht und Wasserschwertlilien-Ges. werden den Großseggenrieden angeschlossen. Die Klein- und Bachröhrichte sind u. a. mit der Flutschwaden-Ges., der Froschlöffel-Ges. und der Bachehrenpreis-Gauklerblumen-Ges. vertreten. Umstritten ist in der pflanzensoziologischen Literatur die Abgrenzung des Sumpfkressen-Glanzgras-Flussröhrichtes des Hügel- und Berglandes.

□ Uferfluren, Sümpfe und Moore (Tab. 2: K 2, 17, 25)

Auf feuchten Schlamm-, Lehm- oder Sandböden, die durch Wasserstandsschwankungen oder Tritt periodisch im Pionierstadium gehalten werden (Fahrspuren, Ackerkrumen, Sandgruben, Altwasserränder, mesotrophe Heideteiche) siedeln die Zwergbinsen-Ges. Bevorzugt breiten sich einige auf den Teichböden der spätsommerlich abgelassenen eutrophen Fischteiche aus (Zypergrasseggen-Teichried-Ges.). In dieser Gruppe finden sich viele seltene und hochgradig gefährdete Pflanzenges. – Quirltännel-Sandbinsen-Ges., Ackerkleinling-Hornmoos-Ges., Knorpelmieren-Ges., Zindelkraut-Ges., Schlammlingsflur u. a., die z. T. zu den Besonderheiten von bundesweiter Bedeutung gehören.

Die Flach- und Zwischenmoore besiedeln nicht zu nährstoffreiche Mineralbodenwasser beeinflusste Nassstandorte in allen Regionen Sachsens, wobei im Lößhügelland naturgemäß größere Ver-

breitungslücken auftreten. Das Schnabelried-Zwischenmoor kommt in Heidemooren im nördlichen Sachsen vor, während die Schlammseggen-Schlenkenges. in den erzgebirgischen Hochmoorkomplexen anzutreffen ist. Die mesotrophen Zwischenmoore mit Faden-Segge, Draht-Segge und Schnabel-Segge sind hochgradig gefährdete und sensible Ges. im nördlichen Sachsen. Am häufigsten kommen die Silikatflachmoore mit dem Acidophilen Braunseggen-Sumpf vor. Wesentlich seltener ist der Basiphile Sumpferzblatt-Braunseggen-Sumpf des Erzgebirges. Von den sehr seltenen Kalkquellmooren, die zu den regionalen Besonderheiten zählen, ist die Davallseggen-Ges. bereits ausgestorben, während Gelbseggen-Kalkquellmoor und Knotenbinsen-Ges. noch vorkommen, aber extrem selten sind.

Die Heide- und Hochmoore der organischen Nassböden sind vor allem im Erzgebirge und den nördlichen Heidegebieten anzutreffen; sie sind alle hochgradig gefährdet. Die Glockenheide-Feuchtheide aus der Gruppe der Heidemoore erreicht in der Muskauer Heide annähernd die Ostgrenze ihres atlantischen Verbreitungsgebietes, wodurch sie als regionale Besonderheit ausgewiesen wird. Die Hochmoore, deren Kerne mineralbodenfern nur vom Regenwasser gespeist werden, sind an die hohen Niederschlagssummen der Erzgebirgskammlagen gebunden. In der Muskauer und der Düben-Dahlener Heide werden hochmoorähnliche Vergesellschaftungen als Pseudohochmoore bezeichnet. Der typische Hochmoorkern wird von der Bunten Torfmoos-Ges. besiedelt. Im Randbereich mit den ersten Moor-Latschen (Kusseln) ist das Moorkiefern-Hochmoor ausgebildet, das kernfern in das Rauschbeeren-Moorkiefern-Moorgehölz (Latschengürtel) übergeht.

□ Fels- und Gesteinsschuttfuren (Tab. 2: K 8, 9, 10)

Die Steinschutt- und Geröll- sowie Felsspaltenges., die optimal im Alpenraum und auf basischen bis kalkreichen Gesteinen entwickelt sind, werden in Sachsen nur floristisch verarmt angetroffen. Die wärmeliebenden Kalkschuttges. mit Schmalblatthohlzahn-Ges. und Schwalbenwurz-Ges. kommen vereinzelt nur im Vogtland, Osterzgebirge und im Lößhügelland vor. Die submontanen Silikatschuttges. des Vogtlandes und weniger anderer Wuchsorte sind entweder extrem selten (Rasensteinbrech-Ges.) oder gefährdet (Traubengamander-Klebgreiskraut-Ges.).

Die stickstoffliehenden Felsspaltenges. werden entsprechend des Säure- bzw. Basengehaltes der Felsen oder Mauern differenziert. Da lufttrockene Kalkfelsen weitgehend fehlen, besiedelt die Mauerrauten-Ges. ersatzweise basenhaltige Mörtelfugen von Mauern. Wenn basenhaltige Felsen (Diabas, Basalt, Urkalk) ein luftfeuchtes Mikroklima aufweisen, werden sie von der Blasenarn-Ges. besiedelt. Die Silikatfelsspaltenges. besiedeln überwiegend lufttrockene Standorte mit stark schwankendem Wasser- und Temperaturhaushalt. Sie sind sehr locker strukturiert und werden von Kleinfarnen und Moosen aufgebaut (Ges. des Nördlichen Streifenarnes, Ges. des Schwarzen Streifenarnes). Eine Besonderheit von europäischer Bedeutung ist die in Mitteleuropa sehr seltene Serpentinstreifenarn-Ges. auf den wenigen Serpentinstandorten im Erzgebirgsbecken und dessen Randlagen.

Die südeuropäisch verbreiteten wärme- und nährstoffliebenden Mauerges. treten mit der Zimbelkraut-Ges. und der Lerchensporn-Mauerges. ebenfalls nur floristisch verarmt auf.



□ Grünland (Tab. 2: K 13, 20, 21, 22, 26)

Silikatmagerrasen kommen in Sachsen sowohl in den nördlichen Sandgebieten als auch auf wärmebegünstigten Felsgrusböden des Hügellandes vor. Die Ges. der Sande lassen sich nach dem Grad der Vegetationsdichte gliedern. Die Kleinschmielen-Pionierges. besiedeln unreife Rohböden. Die sehr kleinflächigen Bestände aus überwiegend einjährigen Arten sind nur nach ausreichenden Frühjahrsniederschlägen optimal entwickelt; im Hochsommer sind sie meist völlig vergangen (Haferschmielen-Ges., Filzkraut-Feder-schwengel-Ges. u. a.). Auf offenen, bewegten Sandböden siedeln die Silbergras-Sandmagerrasen, die aus ein- und mehrjährigen Arten bestehen. Nach Festlegung der Sande unterliegen sie meist der Sukzession. Durch ihre Fähigkeit zur schnellen und großflächigen Besiedlung offener Sandflächen können sie wieder neue Lebensräume erschließen. Die Grasnelken-Sandmagerrasen auf den weitgehend festgelegten Sanden weisen schon einen relativ dichten, aber noch niedrigen Bestandsaufbau auf; ökologisch reife Ausbildungen zeichnen sich durch eine gewisse Nähe zu den basiphilen Trocken- und Halbtrockenrasen aus. Eine Besonderheit sind die kontinentalen Blauschillergras-Sandsteppen kalkreicher Sande, die in Sachsen schon immer selten waren und gegenwärtig ausgestorben sind. Von den Silikat- bzw. Kalkfelsgrusges. weist nur die Knäuel-Ges. beispielsweise im mittelvogtländischen Kuppenland und im mittelsächsischen Porphyrgelände nennenswerte Bestände auf.

Die basiphilen Trocken- und Halbtrockenrasen bzw. Halbtrockenwiesen und Magerwiesen des kontinentalen und submediterranen Europas gedeihen nur auf wärmebegünstigten Standorten und können sich nur mit mäßigem Kultureinfluss (Schafhaltung, Mahd) dauerhaft halten. Fällt letzterer weg, geht die Sukzession über Stauden zu Trockengebüschchen bzw. -wäldern. Da in Sachsen Kalk weitgehend fehlt, basenreiche Lößstandorte hervorragend ackerfähig sind und wärmebegünstigte Gebiete nur relativ geringe Ausdehnungen aufweisen, sind die basiphilen Trocken- und Halbtrockenrasen im Vergleich zum Mitteldeutschen Trockengebiet, zu Böhmen oder Südwestdeutschland floristisch verarmt. Trotzdem sind sie als regionale Besonderheiten von hohem naturschutzfachlichen Wert, die durchweg hochgradig gefährdet sind. Die kontinentalen Trockenrasen oder Federgrassteppen sind nur mit einer Ges., dem Walliser Schwengel-Trockenrasen, dem das Federgras fehlt, beispielsweise im Ketzerbachtal vertreten. Ebenfalls nur durch eine Ges., den Fiederzwenken-Halbtrockenrasen, sind die kontinentalen Halbtrockenrasen (Wiesensteppen) repräsentiert. Sehr selten sind die den kontinentalen Ges. zuzuordnenden Pfingstnelken-Bleichschwengel-Felsbandges. und die Ges. der Sprossenden Hauswurz. Die Vogtländische Diabasmagerweide und die extrem seltene orchideenreiche Trespen-Magerwiese bilden die Gruppe der submediterranen Kalkhalbtrockenrasen. Submediterrane Silikattrocken- und Halbtrockenrasen kommen mit mehreren Ges. vor (Glanzlieschgras-Trockenrasen, Labkraut-Straußgras-Halbtrockenrasen, Heidenelken-Silikathalbtrockenrasen u. a.).

Die artenreichen Wiesen und Weiden des Wirtschaftsgrünlandes waren während der langen Zeit des historischen Landesausbaus lebensnotwendige Stützen der bäuerlichen Wirtschaftsweise zur Versorgung mit Fleisch, Milch und Folgeprodukten. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts verlieren diese extensiv genutzten Vegetationstypen zunehmend an ökonomischen Wert. Die Flä-

chen, die bisher noch nicht intensiviert wurden, werden umgewidmet oder fallen brach, werden vergessen oder als überflüssig betrachtet. Die einst weit verbreiteten, landschaftsbildprägenden artenreichen Wiesen und Weiden sind im Informations- und Dienstleistungszeitalter auf kümmerliche Reste geschrumpft, deren ehemalige Vielfalt heute kaum noch zu ahnen ist. Diese Zeugen traditioneller Landnutzung der historischen Kulturlandschaft sind heute alle hochgradig gefährdet. Das standörtlich und nutzungsbedingt breit gefächerte Wirtschaftsgrünland wird in Feucht- und Frischwiesen, in Tieflagen- und Gebirgsfrischwiesen sowie in die Frischweiden gegliedert. Die Feuchtwiesen werden in weitere vier Gruppen unterteilt. Die Mädesüß-Hochstaudenges. kommen auf nassen und nährstoffreichen Standorten an Ufern von Gräben und Bächen, in den Senken der Auen und an Quellstellen vom Tiefland bis ins Bergland vor. Die kennzeichnenden Arten sind mahd- und weideempfindlich, aber konkurrenzstark, so dass sie bei nachlassender Bewirtschaftung schnell in die benachbarten Feuchtwiesen vordringen (Storchschnabel-Mädesüß-Ges., Kälberkopf-Quellstaudenges.). Auf mehr oder weniger nährstoffreichen, lehmig-tonigen bis anmoorigen Feuchtstandorten haben sich bei regelmäßiger ein- bis zweischüriger Mahd die ertragreichen Sumpfdotterblumen-Feuchtwiesen herausgebildet. Die Leitges. des Tief- und Hügellandes ist die Kohldistel-Feuchtwiese, die im Bergland in die floristisch ärmere Schlangenknöterich-Ges. übergeht. Die Waldsimsen-Feuchtwiese und die Waldbinsen-Feuchtwiese nehmen bevorzugt im Hügel- und Bergland wasserzügige Senken ein; früher wurden sie regelmäßig gemäht; heute entwickeln sie sich zu brachen Sümpfen. Vorwiegend auf das nördliche Sachsen begrenzt ist die Sumpfhornklee-Honiggras-Feuchtwiese auf weniger nährstoffreichen Standorten. Die dritte Gruppe der Feuchtwiesen bilden die kulturhistorisch und naturschutzfachlich außerordentlich wertvollen Pfeifengras-Streuwiesen auf nassen bis wechsellas-sen, stickstoffarmen, anmoorigen Böden. Sie treten sowohl als die bodensaure Pfeifengras-Streuwiese als auch als die sehr seltene basiphile Pfeifengras-Streuwiese auf. Eine Besonderheit von bundesweiter Bedeutung sind die subkontinentalen Brenndolden-Stromtalwiesen in den großen Auen der Elbe, Mulde und Elster/Lupe in Nordwestsachsen (Brenndolden-Stromtalwiese, Stromtalwiese mit Kleinem Mädesüß und Vielblütigem Hahnenfuß). Die Leitgesellschaft der Tieflagenfrischwiesen ist die Glatthafer-Frischwiese mit einer Vielzahl von standortbedingten Unterges. Vielfach sind artenreiche Glatthaferwiesen in Kriechhahnenfuß-Wiesenfuchsschwanz-Fettwiesen oder Intensivgrasland umgewandelt worden. Im Übergangsbereich vom Hügel zum Bergland ist die Submontane Goldhafer-Frischwiese vorherrschend. Im Bergland (Erzgebirge und oberes Vogtland) ist die landschaftsprägende Leitges. der Gebirgsfrischwiesen die Storchschnabel-Goldhafer-Bergwiese mit vielfältigen Übergängen zur Rotschwengel-Bärwurz-Magerwiese. Die Bergwiesen sind der letzte Wiesentyp der historischen Kulturlandschaft in Sachsen, der noch in ausreichender Menge, Güte und Vielfalt vorkommt. Sie sind eine Besonderheit von europäischer Bedeutung, da sie in jedem Mittelgebirge unterschiedlich zusammengesetzt sind und in Sachsen der östliche Einfluss mit Perücken-Flockenblume, Verschiedenblättriger Kratzdistel und Reichblütigem Habichtskraut deutlich wird. Die osterzgebirgischen Bergwiesen bilden mit Busch-Nelke, Sonnenröschen oder Aufrechter Trespe zusätzliche regionale Besonderheiten. Von der Gruppe der Fettweiden und Scherrasen sind die Kammgras-Weidelgras-Fettweide und die Rotschwengel-Kammgras-Magerfett-

weide naturschutzfachlich bedeutsam. Der Breitwegerich-Weißklee-Trittrasen und der Pippau-Rotschwengel-Scherrasen der Siedlungen werden dieser ökologischen Gruppe angeschlossen.

Die Borstgras-Magerrasen und Zwergstrauchheiden können in ganz Sachsen auf stickstoffarmen, überwiegend sauren Böden vorkommen; sie sind alle hochgradig gefährdet. Die hochmontan-subalpinen Borstgras-Matten sind verschollen. Die planar-montanen Borstgras-Magerrasen, die sehr empfindlich gegenüber Nährstoffanreicherungen sind, kommen nur noch in Resten vor (Kreuzblümchen-Borstgras-Magerrasen). Auf anmoorigen, schwach betretenen Böden auf Weiden und an Wegrändern siedelt hier und da der Borstgras-Torfbinsen-Feuchtrasen. Die Zwergstrauchheiden werden den subatlantischen Ginsterheiden zugeordnet. Typisch sind die Sandheide im nördlichen Sachsen und die Bergheide im Südtel. Von bundesweiter Bedeutung ist die subkontinentale Wolfsmilch-Heide auf den Porphyrkuppen im Muldelöbühgelland.

#### □ Segetal- und Ruderalfluren (Tab. 2: K 3, 4, 11, 12, 19)

Die Segetal- oder Ackerwildkrautges. untergliedern sich in solche auf sauren Äckern und solche auf basischen Äckern. Die historisch entstandenen Unterschiede zwischen Halm- und Hackfruchtges. sind durch die intensive Ackernutzung zunehmend verwischt worden. Die säureholden Ges. überwiegen naturgemäß in Sachsen. Innerhalb der Halmfrucht-Ackerwildkrautges. sind die Bauernsenf-Lämmersalat-Ges. und die Sandmohn-Ges. der armen Sandäcker sehr selten geworden. Am häufigsten kommt die Ackerfrauenmantel-Kamillen-Ges. vor, die in mehrere Unterges. gegliedert wird, infolge Intensivierung meist aber nur noch fragmentarisch ausgebildet ist. Säureholde Hackfruchtges. sind z. B. die Borstenhirse-Knopfkraut-Ges. und die Hohlzahn-Spergel-Ges. Auf mittleren (mesophilen) Äckern kommt die Gänsefuß-Sauerklee-Ges. vor. Die basenholden Hackfruchtges. mit der Binkelkraut-Ges. und der Hellerkraut-Erdrauch-Ges. leiten zu den Ges. der Kalkäcker über, die sehr selten und nur fragmentarisch ausgebildet vorkommen (Ackerlichtnelken-Ges.).

Die kurzlebigen Ruderalges. besiedeln nährstoffreiche Standorte in Dörfern, auf Müllplätzen, Wegrändern und Kiesflächen (Kampblättlich-Ges., Mäusegersten-Mauersaum, Stechapfel-Wegmalven-Ges. u. a.). Einige werden durch die Verstädterung der Dörfer zunehmend gefährdet. Auf Asche, Schlacke und trockenen Schotterböden treten die Salzkraut-Ruderalges. auf.

Auf schlammigen bis kiesigen Böden an Flussufern und Teichen entwickeln sich im Hochsommer, wenn der gesunkene Wasserstand offene, besiedlungsfähige Stellen freigelegt hat, die nährstoffholden Zweizahn-Melden-Ufersäume aus einjährigen Arten. Sie untergliedern sich in die Zweizahn-Schlammufersäume (Wasserpfeffer-Zweizahn-Ufersaum, an einigen Elblachen in der Ausbildung mit der Reisquecke, Rotfuchsschwanz-Rasen u. a.) und in die Flussmelden-Kiesufersäume (Elbspitzkletten-Ufersaum, Wiesenalant-Schnittlauch-Elbschottersaum, Hirschsprung-Ufersaum u. a.). An der Elbe sind viele dieser Ges. regelmäßig sehr gut ausgebildet und gleichzeitig einer großen Dynamik ausgesetzt, z. B. durch das Einwandern von *Eragrostis albensis* oder *Echinochloa muricata*.

Die ausdauernden Ruderalges. bilden einen umfangreichen Vegetationskomplex. In einer ersten Gruppe sind die stickstoffliebenden

den Flussufersäume feuchter bis nasser Ufer an Flüssen, Gräben und Stillgewässern vereinigt. Großwüchsige Neophyten wie Drüsiges Springkraut, Schlitzblättrige Rudbeckie oder Topinambur sind hier inzwischen regelmäßig, häufig sogar als eigene Ges. zu finden. Typische Flussufersäume sind die Hopfenseide-Zaunwinden-Ges. und die Brennessel-Zaunwinden-Ges. sowie die sehr seltenen Ges. mit Katzenschwanz und Pappelseide im Elbtal unterhalb von Torgau. Eine zweite Gruppe bilden die stickstoffliebenden Waldaußensäume frischer Standorte, die den ökologisch wertvollen Übergang vom Offenland zu Gebüsch bzw. zum Wald darstellen (Brennessel-Giersch-Saum, Pestwurz-Uferstaudenges., Goldkälberkropf-Saum, Staudenknöterich-Gestrüppe). Für die großen sommerwarmen Stromtäler ist der Rübenkälberkropf-Saum kennzeichnend. Drittens kommen die stickstoffliebenden Waldinnensäume auf frischen bis boden- sowie luftfeuchten Standorten vor (Täumelkälberkropf-Saum, Waldziest-Springkraut-Saum). Nur der Klettenkerbel-Saum bevorzugt lufttrockenere Standorte. Die Taubenkropf- und die Hopfenseiden-Schleierges. stellen als vierte Gruppe eine ökologische Besonderheit dar, da diese windenden Arten ein Stützgerüst aus Gebüsch oder stabilen Kräutern benötigen. In den Kletten-Ges. sind fünftens stickstoffliebende Säume lufttrockener Standorte zusammengefasst (Kletten-Gestrüpp, Schwarznessel-Herzgespann-Ges., Ges. der Wilden Malve, Ges. des Guten Heinrichs, Schierlings-Saum u. a.). Die nächste Gruppe enthält die wärmeliebenden, ruderalen Distelges., insbesondere die Eselsdistel-Ges. auf nährstoffreichen, wärmebegünstigten Böschungen und Plätzen in und am Rande von Dörfern. In der letzten Gruppe sind die Ges. versammelt, die etwas weniger anspruchsvoll an die Nährstoff- und Wärmeversorgung des Standortes sind, aber offene Ruderalstandorte besiedeln (Natterkopf-Steinklee-Ges., Möhren-Bitterkraut-Ges., Beifuß-Rainfarn-Ges. u. a.). Verschiedene dieser Ges. sind durch die Verstädterung der Dörfer gefährdet.

Eine Übergangsstellung zwischen den Ruderalges. und den Halbtrockenrasen nehmen die halbruderalen Halbtrocken- und Pionierrasen ein, in denen zwar meist die Quecke dominiert, zusätzlich aber in wärmebegünstigten Gebieten (Leipziger Land, Meißen) interessante Trocken- und Halbtrockenrasenarten kennzeichnende Begleiter sind (Sichelmöhren-Quecken-Ges., Perlgras-Quecken-Ges., Färberhundskamillen-Ges. u. a.).

Die Trittpflanzenges. haben sich an den Stressfaktor Tritt durch Menschen und Tiere angepasst. Sie kommen an Straßen- und Wegrändern, an Plätzen (Vogelknöterich-Ges.), an Trittstellen in Dörfern (Krähenfuß-Ges.), an feuchten und schattigen Waldwegen (Zartbinsen-Ges., Breitwegerich-Braunellen-Ges.), von den wärmebegünstigten Großstädten (Liebesgras-Ges.) bis ins Gebirge (Lägerrispengras-Ges.) vor. Besonders lückig und kleinflächig sind die Mastkraut-Trittpflanzenges. ausgebildet.

Auf mehr oder weniger feuchten, durch Tritt (meist Weidetiere) beeinflussten Senken in den Flussaunen, an Wegen, an Tränken und Durchlässen von Weiden sowie auf Dorfangern (Gänseweide) haben sich verschiedene Flutrittrasen entwickelt (Knickfuchsschwanz-Ges., Gänsefingerkraut-Ges., Kriechhahnenfuß-Ges. u. a.).

Von den Salzwiesen der Küsten ist auf salzhaltigen Sekundärstandorten (Fernverkehrsstraßen u.ä.) die Salzschwaden-Ges. ins Binnenland vorgezogen.

□ Säume und Schlagfluren (Tab. 2: K18, 23, 24)

Die Schlagges. kommen überwiegend auf Waldschlägen vor, sind jedoch in ähnlicher Form auch auf Industriebrachen anzutreffen. Sie weisen eine relativ kurze Lebensdauer auf. Den Pionierstadien mit vorherrschenden einjährigen Arten auf den schlagartig konkurrenzfrei gewordenen Flächen folgen gras- und krautreiche Ausbildungen, die mitunter schon nach wenigen Jahren von Vorwaldgebüsch abgelöst werden. Typische Ges. saurer Standorte sind die Rotfingerhut-Ges., die Weidenröschen-Ges. und im Bergland die Wollreitgras-Ges. Auf neutralen Standorten kommt die Fuchsgreiskraut-Ges. vor, während basenreiche Standorte von den seltenen Tollkirschen- und Hainkletten- Schlagges. besiedelt werden.

Die Säume stickstoffarmer Standorte werden in die großen Gruppen der bodensauren und der bodenbasischen Ges. getrennt. Sie besiedeln die Nutzungsgrenzen zwischen Wald/Gebüsch und Offenland sowie weitere Grenzlinien an Wegen und Rainen, sofern diese nicht oder kaum bewirtschaftet werden. Die bodensauren Säume werden in krautreiche (Wiesenwachtelweizen-Saum, Salbeigamander-Saum) und in grasreiche Säume gegliedert (Honiggras-Saum, Waldhainsimsen-Saum u. a.). Von den bodenbasischen Säumen ist als regionale Besonderheit der wärmeliebende Blutstorchschnabel-Waldklee-Saum nur selten zu finden. Die mesophilen Säume treten etwas häufiger auf (Odermennig-Saum, Hainwachtelweizen-Saum u. a.).

□ Nordisch-subalpine Hochstaudenfluren (Tab. 2: K 27)

Nur in den oberen Lagen des Erzgebirges sind die nordisch-subalpinen Hochstaudenges. zu finden, die regionale Besonderheiten darstellen (Pestwurz-Alpenmilchlattich-Ges., Gebirgsfrauenfarn-Ges.).

□ Nadelwälder (Tab. 2: K 32, 33, 34)

Ein Nachweis aktueller Vorkommen der subkontinentalen Steppen-Kiefernwälder, die für die Muskauer Heide vielleicht zu erwarten sind, steht noch aus, wenn auch einzelne Arten der Bodenvegetation in diesem Gebiet auftreten.

Zu den Nadelwäldern gehören einerseits die zwergstrauch- oder moosreichen Sand-Kiefernwälder, andererseits die bodensauren Fichtenwälder. Der einzige Vertreter der ersten Gruppe ist der Beerstrauch- oder Weißmoos-Kiefernwald, der bevorzugt auf Sandböden des nördlichen Sachsens vorkommt, aber auch in einer Höhenkiefern-Rasse mit Schneeheide im Vogtland sowie mit Krähenbeere und Sumpfporst im Elbsandsteingebirge auftritt.

Zu den bodensauren Fichtenwäldern zählen der Wollreitgras-Fichtenwald der hochmontanen Fichtenstufe des Erzgebirges, der auf Sonderstandorten in tiefere Lagen und als Tiefland-Kiefern-Fichtenwald sogar bis in die Muskauer Heide reicht und der Wollreitgras-Fichten-Buchenwald, der in den Hochlagen des Erzgebirges unterhalb der Fichtenstufe angrenzt.

Kiefern- und Fichten-Moorwälder begleiten die Hoch- und Zwischenmoore auf nährstoffarmen organischen Nassstandorten. Der Sumpfporst-Kiefern-Moorwald tritt im nördlichen Sachsen auf. Das Rauschbeeren-Kiefern-Moorgehölz mit der Moor-Kiefer und

selten auch mit der Moor-Spirke sowie der Rauschbeeren-Fichten-Moorwald sind auf das Erzgebirge beschränkt. Die erzgebirgischen Kammhochmoore mit der Moor-Kiefer, die hier ihre nördliche Arealgrenze erreicht, sind pflanzengeographisch mit den kontinentalen Hochmooren verwandt. Sie stellen Besonderheiten von bundesweiter Bedeutung dar und sind hochgradig gefährdet.

□ Gebüsche und Laubwälder (Tab. 2: K 28, 29, 30, 31, 34, 35)

Die Moorgebüsche werden von den Grauweiden-Gebüsch nasser, mäßig nährstoffarmer bis nährstoffreicher Standorte gebildet (Lorbeerweiden-Ges., Ohrweiden-Ges., Grauweiden-Ges. u. a.). Sehr alte Entwicklungsstadien dieser Gebüsche sind oft mit Moor-Birken angereichert und werden als Lorbeerweiden- oder Ohrweiden-Birkenbruch bezeichnet.

Die Gebüsche und Vorwälder frischer bis trockener Standorte werden vierfach gegliedert. Die Brombeer-Gestrüppe besiedeln in unterschiedlichen Ausbildungen der jeweiligen Ges. sowohl walddnahe als auch leicht ruderalisierte, walddferne Standorte (Gestrüpp der Faltblättrigen Brombeere, Kratzbeer-Gestrüpp, Brombeer-Faulbaum-Gebüsch u. a.). Weit verbreitet im Tief- und Hügelland sind die mesophilen Schlehen-Gebüsche (Weißdorn-Schlehen-Gebüsch) als Hecken in der Feldflur, aber auch als Gebüschmantel von Wäldern. Die Berberitzen-Trockengebüsche dagegen sind auf die wärmsten Gebiete beschränkt und deshalb generell selten (Geißklee-Felsenmispel-Felsgebüsch, Schlehen-Liguster-Trockengebüsch, Rosen-Feldulmen-Gebüsch u. a.). Allein das Gebüsch der Graugrünen Rose mit mesophiler Standorttendenz ist z. B. im Vogtland weiter verbreitet. Die Vorwaldgehölze nehmen ein breites Standortspektrum ein. Weit verbreitet sind das Himbeer-Schlaggestrüpp, das nitrophile Schwarzholunder-Gebüsch, der Robinien-Vorwald und andere nährstoffliebende Gebüsche. Seltener ist der Ebereschen-Vorwald, der beispielsweise auf den Steinrücken des oberen Osterzgebirges wächst.

Die ufernahen Auenbereiche der großen Flüsse werden natürlicherweise von Weiden-Ufergehölzen, speziell den Weichholzauenwäldern, gesäumt. Die Standorte dieser gewässerseitig weit vorgeschobenen Gehölze sind von großer Dynamik geprägt; Dauer und Häufigkeit der Überflutung, Nährstoffreichtum und Strömungsverhältnisse des Wassers bestimmen den Vegetationsaufbau. Die Ges. der Weichholzaue sind durch Gewässerausbau und stark eingeschränkte Gewässerdynamik schon seit langem zurückgedrängt worden und aktuell gefährdet (Korbweiden-Mandelweiden-Gebüsch, Bruchweiden-Auengehölz, Silberweiden-Auenwald).

Die Bruchwälder nährstoffreicher organischer Nassböden werden vom Walzensseggen-Erlen-Bruchwald als Leitges. dieser Gruppe repräsentiert. Im Unterschied zu den Auenwäldern stagniert das Grundwasser horizontal und schwankt nur vertikal mit dem Wasserstand der meist angrenzenden eutrophen Gewässer oder Moore.

Die Bruch- oder Moorwälder nährstoffarmer organischer Nassböden sind durch den Rauschbeeren-Birken-Moorwald vertreten, der selten im nördlichen Sachsen vorkommt.

Die Formation der sommergrünen Laubwälder setzt sich aus sechs ökologischen Gruppen zusammen. Die erste Gruppe umfasst die bodensauren Eichenwälder, in denen Birken und Kiefern hochstete Begleiter sind. Seit Jahrhunderten sind Eiche, Kiefer und Birke bewusst oder unbewusst gefördert, die Buche dagegen zurückgedrängt worden. Nicht selten sind aktuelle Eichenwälder deshalb Ersatzges. bodensaurer Buchenwälder. Abhängig von den Böden (Sand oder Urgestein, grund- und stauwasserbeeinflusst oder grundwasserfern) und dem pflanzengeographischen West-Ost-Gradienten von subatlantischer zu subkontinentaler Verbreitung können mehrere Ges. unterschieden werden, wobei die Zuordnung einzelner Bestände oft schwierig ist. Der Honiggras- oder Buchen-Eichenwald kommt im nördlichen Sachsen auf tiefgründigen, noch relativ gut mit Nährstoffen versorgten Sandböden vor. Wenn die Sandböden nährstoffärmer und feuchter werden, ist der meist buchenfreie Birken-Stieleichenwald anzutreffen. Beide Ges. sind westlich (subatlantisch) verbreitete Wälder. Nährstoffarme, trockene Sandböden tragen den Straußgras-Eichenwald. Der Preiselbeer-Kiefern-Eichenwald kommt bevorzugt auf sandigen, leicht bindigen Böden sowohl in Nordsachsen als auch in den unteren Berglagen (z. B. Kreidesandstein) vor. Auf armen Urgesteinsböden in warmtrockener Lage (besonnte Steilhänge der Durchbruchstäler des Hügel- und Berglandes) gedeiht der Östliche Hainsimsen-Traubeneichenwald. Die nächste Gruppe der Eichen-Trockenwälder mit östlicher Verbreitung ist nur fragmentarisch im Elbhügelland auf basenreichen Böden ausgebildet (Fingerkraut-Eichen-Trockenwald). Es sind Besonderheiten von bundesweiter Bedeutung. Die zonalen Buchenwälder als dritte Gruppe sind mit der Leitgesellschaft des bodensauren Hainsimsen-Buchenwaldes großflächig vertreten. Der Buche sind im Tief- und Hügelland Eichen, im Bergland zunehmend Fichten und heute nur noch selten Tannen beigemischt. Auf frischen, gut mit Nährstoffen versorgten Böden über Kalk, Basalt, Diabas oder Lößlehm sind als regionale Besonderheiten die mesophilen Buchenwälder anzutreffen (Waldmeister- und Waldgersten-Buchenwald). Wärmeholde Orchideen-Buchen- oder Kalkbuchenwälder wurden bisher nicht nachgewiesen. Die vierte Gruppe der Hainbuchen-Eichenwälder ersetzt die Buchenwälder auf gut mit Nährstoffen versorgten Böden dort, wo diese zu nass, zu trocken und/oder spätfrostgefährdet sind. Die Leitges. dieser Standorte ist der allerdings im Vergleich zu mittel- und süddeutschen Ausbildungen verarmte Waldlabkraut-Hainbuchen-Eichenwald in verschiedenen Unterges. Bemerkenswert sind die Unterges. mit dem Seegrass• (*Carex brizoides*) und eine sub-

kontinentale Rasse mit der Winter-Linde in der östlichen Oberlausitz. Der nur in Nordwestsachsen vorkommende, extrem seltene Hainbuchen-Ulmen-Hangwald ist eine regionale Besonderheit. Als fünfte Gruppe sind die azonalen Erlen- und Edellaubbaum-Auenwälder vom Tiefland bis ins Gebirge zu finden. Der Hainmieren-Schwarzerlen-Bachwald bildet schmale Galerien entlang der Gebirgsbäche. Im Tief- und Hügelland werden in den größeren Bach- und Flussauen anmoorige, langsam durchsickerte Senken vom Traubenkirschen-Erlen-Eschenwald eingenommen. Kleine quellige Standorte sind die Wuchsplätze des Winkelseggen-Erlen-Eschen-Quellwaldes im Hügel- und Bergland. In den weiten Auen der großen Tieflandflüsse schließen sich landseitig an die Weichholzaue die Hartholzauenwälder an. Sie werden unregelmäßig oder gar nicht mehr überflutet. Die einzige Ges., der Eichen-Ulmen-Auwald an Elster/Luppe, Mulde und Elbe, gehört zu den besonders gefährdeten Waldökosystemen von europäischer Bedeutung. Die letzte Gruppe sind die Edellaubbaum-Schlucht- und -Hangwälder des Hügel- und Berglandes, die regionale Besonderheiten bilden. Schattige, boden- und luftfeuchte Hänge und Gründchen werden vom Esche-Ahorn-Schlucht- und Schatthangwald sowie dem seltenen Bergahorn-Gründchenwald eingenommen. Die Hangschutt- und Blockhaldenwälder mit Sommerlinde, Eichen und Spitz-Ahorn sind an die hohe Dynamik der losen block- und steinschuttreichen Hänge der Durchbruchstäler angepasst und reagieren auf die ständigen Verletzungen mit mehrstämmigem Wuchs (Ahorn-Sommerlinden-Hangschuttwald, Drahtschmielen-Eichen-Sommerlinden-Blockhaldenwald). Die Mehrzahl der naturnahen Laubwälder gehört zu den gefährdeten Pflanzengesellschaften.

### 1.6.2 Synsystematische Übersicht der Vegetationstypen

Die für Sachsen erarbeitete synsystematische Übersicht der Vegetationstypen höherer syntaxonomischer Einheiten ab der Verbandsebene (vgl. BÖHNERT et al. 1997) folgt weitgehend der eher konservativen Auffassung von DIERSCHKE (1993).

Es bedeuten K = Klasse, O = Ordnung, V = Verband.

Tab. 2: Synsystematische Übersicht höherer syntaxonomischer Einheiten von Vegetationstypen in Sachsen

Nr.	Abkürzung	Wissenschaftliche Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung
1	K Lemn	Lemnetea minoris TÜXEN 1955	K Wasserschwebeges.
	O Lemn	Lemnetalia minoris TÜXEN 1955	O Wasserlinsen-Ges.
	V Lemn min	Lemnion minoris TÜXEN 1955	V Wasserlinsen-Ges.
	V Hydroch	Hydrocharition RÜBEL 1933	V Froschbiß-Ges.
2	K Isoeto-Nanojunc	Isoeto-Nanojuncetea BRAUN-BLANQ. & TÜXEN 1943	K Zwergbinsen-Ges.
	O Cyp fusci	Cyperetalia fusci W. PIETSCH 1963	O Zwergbinsen-Ges.
	V Nanocyp	Nanocyperion flavescens W. KOCH 1926	V Zwergbinsen-Ges.
3	K Bid	Bidentetea tripartitae TÜXEN et al. in TÜXEN 1950	K Zweizahn-Melden-Ufersäume
	O Bid	Bidentetalia tripartitae BRAUN-BLANQ. & TÜXEN 1943	O Zweizahn-Melden-Ufersäume

Fortsetzung Tab. 2: Synsystematische Übersicht höherer syntaxonomischer Einheiten von Vegetationstypen in Sachsen

Nr.	Abkürzung	Wissenschaftliche Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung
	V Bid	Bidention tripartitae NORDH. 1940	V Zweizahn-Schlammufersäume
	V Chen rub	Chenopodion rubri TÜXEN in POLI & J. TÜXEN 1960 corr. KOPECKÝ 1969	V Flussmelden-Kiesufersäume
4	K Stell med	Stellarietea mediae (BRAUN-BLANQ. 1931) TÜXEN et al. in TÜXEN 1950	K Ackerwildkrautges.
	O Sperg arv	Sperguletalia arvensis HÜPPE & HOFMEIST. 1990	O Bodensaure Ackerwildkrautges.
	V Aper	Aperion spicae-venti TÜXEN in OBERD. 1949	V Halmfrucht-Ackerwildkrautges.
	V Dig-Set	Digitario-Setarion G. SISSINGH 1946 em. HÜPPE & HOFMEIST. 1990	V Bodensaure Hackfrucht-Ackerwildkrautges.
	V Pol-Chen	Polygono-Chenopodion polyspermi W. KOCH 1926 em. HÜPPE & HOFMEIST. 1990	V Mesophile Hackfrucht-Ackerwildkrautges.
	O Pap rhoe	Papaveretalia rhoeadis HÜPPE & HOFMEIST. 1990	O Bodenbasierte Ackerwildkrautges.
	V Fum-Euph	Fumario-Euphorbion T. MÜLL & GÖRS 1966	V Bodenbasierte Hackfrucht-Ackerwildkrautges.
	V Caucal	Caucalidion platycarpi TÜXEN 1950	V Kalk-Ackerwildkrautges.
	O Sisymb	Sisymbrietalia J. TÜXEN in W. LOHMEYER et al. 1962	O Kurzlebige Ruderalges.
	V Sisymb	Sisymbrium officinalis TÜXEN et al. in TÜXEN 1950	V Wegrauken-Ruderalges.
	V Sals	Salsolion ruthenicae G. PHIL. 1971	V Salzkraut-Ruderalges.
5	K Utric	Utricularietea intermedio-minoris HARTOG & SEGAL 1964 em. W. PIETSCH 1965	K Wasserschlauch-Moortümpelges.
	O Utric	Utricularietalia intermedio-minoris W. PIETSCH 1965	O Wasserschlauch-Moortümpelges.
	V Sphagno-Utric	Sphagno-Utricularion minoris T. MÜLL & GÖRS 1960	V Torfmoos-Moortümpelges.
6	K Potam	Potametea pectinati TÜXEN & PREISING 1942 corr. OBERD. 1979	K Süßwasserges.
	O Potam	Potametalia pectinati W. KOCH 1926 corr. OBERD. 1979	O Laichkraut-Ges.
	V Potam	Potamion pectinati W. KOCH 1926 em. OBERD. 1957	V Untergetauchte Laichkraut-Ges.
	V Nymph	Nymphaeion albae OBERD. 1957	V Schwimmblattges.
	V Ranunc fluit	Ranunculion fluitantis NEUHÄUSL 1959	V Fließwasserges.
7	K Litt	Littorelletea BRAUN-BLANQ. & TÜXEN 1943	K Flachwasserrasen
	O Litt	Littorelletalia W. KOCH 1926	O Strandling-Flachwasserrasen
	V Eleoch acic	Eleocharition acicularis W. PIETSCH 1967 em. DIERBEN 1975	V Nadelsumpfsimsen-Flachwasserrasen
	V Hydro-Bald	Hydrocotylo-Baldellion DIERBEN & TÜXEN ap. DIERBEN 1972	V Atlantische Strandlings-Flachwasserrasen
8	K Thlasp rot	Thlaspiaetea rotundifolii BRAUN-BLANQ. 1948	K Steinschutt- und Geröllges.
	O Stip calam	Stipetalia calamagrostis OBERD. & P. SEIBERT 1977 in OBERD. 1977	O Kalkschuttges.
	V Stip calam	Stipion calamagrostis JENNY-LIPS 1930	V Wärmeliebende Kalkschuttges.
	O Galeops seget	Galeopsietalia segetum OBERD. & P. SEIBERT in OBERD. 1977	O Silikatschuttges.
	V Galeops seget	Galeopsion segetum OBERD. 1957	V Submontane Silikatschuttges.
9	K Pariet	Parietarietea judaicae RIVAS MART. in RIVAS GODAY 1964 em. OBERD. 1969	K Nährstoffliebende Mauerges.
	O Pariet	Parietarietalia judaicae RIVAS MART. 1960 corr. OBERD. 1977	O Glaskraut-Mauerges.

Fortsetzung Tab. 2: Synsystematische Übersicht höherer syntaxonomischer Einheiten von Vegetationstypen in Sachsen

Nr.	Abkürzung	Wissenschaftliche Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung
	V Cent-Pariet	Centrantho-Parietation RIVAS MART. 1960 nom. inv. OBERD. 1977	V Wärmeliebende Mauerges.
10	K Aspl trich	Asplenetia trichomanis BRAUN-BLANQ. in MEIER & BRAUN-BLANQ. 1934 corr. OBERD. 1977	K Stickstofffliehende Felsspaltenges.
	O Potent caul	Potentilletalia caulescentis BRAUN-BLANQ. in BRAUN-BLANQ. & H. JENNY 1926	O Kalkfelsspaltenges.
	V Potent caul	Potentillion caulescentis BRAUN-BLANQ. in BRAUN-BLANQ. & H. JENNY 1926	V Kalkfelsspaltenges. lufttrocke- ner Standorte
	V Cystopt	Cystopteridion (NORDH. 1936) J. L. RICH. 1972	V Kalkfelsspaltenges. luftfeuchter Standorte
	O Andros vand	Androsacetalia vandellii BRAUN-BLANQ. in MEIER & BRAUN-BLANQ. 1934	O Silkatfelsspaltenges.
	V Andros vand	Androsacion vandellii BRAUN-BLANQ. 1926	V Silkatfelsspaltenges.
	V Aspl serp	Asplenion serpentini BRAUN-BLANQ. & TÜXEN 1943	V Serpentinfelsspaltenges.
11	K Plant	Plantaginetea majoris TÜXEN & PREISING in TÜXEN 1950	K Trittpflanzenges.
	O Plant	Plantaginetalia majoris TÜXEN 1950 em. OBERD. et al. 1967	O Trittpflanzenges.
	V Polyg avic	Polygonion avicularis BRAUN-BLANQ. 1931 ex AICHINGER 1933	V Vogelknöterich- Trittpflanzenges.
	V Sagin	Saginion procumbentis TÜXEN & OHBA in GEHU et al. 1972	V Mastkraut-Trittpflanzenges.
12	K Agrop	Agropyretea intermedio-repentis (OBERD. et al. 1967) T. MÜLL & GÖRS 1969	K Halbruderale Halbtrocken- und Pionierrasen
	O Agrop	Agropyretalia intermedio-repentis (OBERD. et al. 1967) T. MÜLL & GÖRS 1969	O Halbruderale Halbtrocken- und Pionierrasen
	V Conv-Agrop	Convolvulo-Agropyron repentis GÖRS 1966	V Halbruderale Quecken- Halbtrockenrasen
13	K Sedo-Scler	Sedo-Scleranthetea BRAUN-BLANQ. 1955 em. T. MÜLL. 1961	K Silikatmagerrasen
	O Thero-Air	Thero-Airetalia OBERD. in OBERD. et al. 1967	O Kleinschmielen-Pionierrasen
	V Thero-Air	Thero-Airion TÜXEN 1951	V Kleinschmielen-Pionierrasen
	O Coryneph	Corynephoretalia canescentis KLIKA 1934	O Silbergras-Sandmagerrasen
	V Coryneph	Corynephion canescentis KLIKA 1931	V Silbergras-Sandmagerrasen
	V Koel glauc	Koelerion glaucae O. H. VOLK 1931	V Blauschillergras-Sandsteppen
	V Armer elong	Armerion elongatae KRAUSCH 1962	V Grasnelken-Sandmagerrasen
	O Sedo-Scler	Sedo-Scleranthetalia BRAUN-BLANQ. 1955	O Felsgrusges.
	V Sedo-Ver	Sedo albi-Veronicion dillenii (OBERD. 1957) KORNECK 1974	V Silikatfelsgrusges.
	V Alyso-Sed	Alyso alyssoidis-Sedion albi OBERD. et T. MÜLL. in T. MÜLL. 1961	V Kalkfelsgrusges.
14	K Mont-Card	Montio-Cardaminetea BRAUN-BLANQ. & TÜXEN 1943	K Quellges.
	O Mont-Card	Montio-Cardaminetalia PAWL. in PAWL. et al. 1928	O Quellges.
	V Card-Mont	Cardamino-Montion BRAUN-BLANQ. 1925	V Silikatquellges.
	V Craton	Cratoneurion commutati W. KOCH 1928	V Kalkquellges.
15	K Phragm	Phragmitetea TÜXEN & PREISING 1942	K Röhrichte und Großseggenriede
	O Phragm	Phragmitetalia W. KOCH 1926	O Röhrichte und Großseggenriede
	V Phragm	Phragmition communis W. KOCH 1926	V Großröhrichte

Fortsetzung Tab. 2: Synsystematische Übersicht höherer syntaxonomischer Einheiten von Vegetationstypen in Sachsen

Nr.	Abkürzung	Wissenschaftliche Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung
	V Scirp mar	Scirpion maritimi DAHL & HADAČ 1941	V Brackwasserröhrichte
	V Magnocar	Magnocaricion elatae W. KOCH 1926	V Großseggenriede
	V Sparg-Glyc	Sparganio-Glycerion fluitantis BRAUN-BLANQ. & G. SISSINGH in DE BOER 1942 nom. inv. OBERD. 1957	V Klein- und Bachröhrichte
	V Phalar	Phalaridion arundinaceae KOPECKÝ 1961	V Flussröhrichte
16	K Aster trip	Asteretea tripolii WESTH. & BEEFT. in WESTH. et al. 1967	K Salzwiesen
	O Glauco-Pucc	Glauco-Puccinellietalia maritimae WESTH. & BEEFT. in WESTH. et al. 1967	O Salzwiesen
	V Pucc-Sperg	Puccinellio-Spergularion BEEFT. 1965	V Kurzlebige Salzbodenges.
17	K Scheuchz-Car	Scheuchzerio-Caricetea fuscae (NORDH. 1937) TÜXEN 1937	K Flach- und Zwischenmoore
	O Scheuchz	Scheuchzerietalia palustris NORDH. 1937	O Zwischenmoore
	V Rhynch alb	Rhynchosporion albae W. KOCH 1926	V Schnabelried-Schlenkenges.
	V Car lasioc	Caricion lasiocarpae VANDEN BERGHEN in LEBRUN et al. 1949	V Mesotrophe Zwischenmoore
	O Car fusc	Caricetalia fuscae W. KOCH 1926 em. NORDH. 1937	O Silikatflachmoore
	V Car fusc	Caricion fuscae W. KOCH 1926 em. KLIKA 1934	V Braunseggensümpfe
	O Tofield	Tofieldietalia PREISING ap. OBERD. 1949	O Kalkflachmoore
	V Car davall	Caricion davallianae KLIKA 1934	V Kalkquellmoore
18	K Epil ang	Epilobietea angustifolii TÜXEN et PREISING in TÜXEN 1950	K Schlagges.
	O Atrop	Atropetalia VLIENER 1937	O Schlagges.
	V Epil ang	Epilobion angustifolii (RÜBEL 1933) Soó 1933 em. TÜXEN 1950	V Bodensaure Schlagges.
	V Atrop	Atropion belladonnae BRAUN-BLANQ. 1930 em. OBERD. 1957	V Bodenbasierte Schlagges.
19	K Artem	Artemisietea vulgaris W. LOHMEYER et al. in TÜXEN 1950	K Ausdauernde Ruderalges.
	O Convolv	Convolvuletalia sepium TÜXEN 1950	O Stickstoffliebende Uferstaudenges. feuchter bis nasser Standorte
	V Convolv	Convolvulion sepium TÜXEN 1947 em. T. MÜLL. in OBERD. 1983	V Stickstoffliebende Flussufersäume
	O Glechom	Glechometalia hederaceae TÜXEN in TÜXEN & BRUN-HOOL 1975	O Stickstoffliebende Staudenges. frischer bis feuchter Standorte
	V Aegopod	Aegopodion podagrariae TÜXEN 1967	V Stickstoffliebende Waldaußensäume
	V Alliar	Alliarion OBERD. (1957) 1962 em. G. SISSINGH 1973	V Stickstoffliebende Waldinnensäume
	V Hum-Fall	Humulo-Fallopion dumetori H. PASSARGE 1965	V Schleierges.
	O Artem	Artemisietalia vulgaris W. LOHMEYER in TÜXEN 1947 em. T. MÜLL. in OBERD. 1983	O Ruderalges. frischer Standorte
	V Arct	Arction lappae TÜXEN 1937 em. 1950	V Kletten-Ges.
	O Onop	Onopordetalia acanthii BRAUN-BLANQ. & TÜXEN 1943 em. GÖRS 1966	O Wärmeliebende Ruderalges. trockener Standorte
	V Onop	Onopordion acanthii BRAUN-BLANQ. 1926	V Wärmeliebende ruderale Distelges.
	V Dauco-Mel	Dauco-Melilotion GÖRS 1966	V Möhren-Steinklee-Ges.
20	K Fest-Brom	Festuco-Brometea BRAUN-BLANQ. & TÜXEN 1943 ex KLIKA & HADAČ 1944 em. ROYER 1987	K Bodenbasierte Trocken- und Halbtrockenrasen

Fortsetzung Tab. 2: Synsystematische Übersicht höherer syntaxonomischer Einheiten von Vegetationstypen in Sachsen

Nr.	Abkürzung	Wissenschaftliche Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung
	O Fest val	Festucetalia valesiacae BRAUN-BLANQ. & TÜXEN 1943 ex BRAUN-BLANQ. 1949	O Kontinentale Trocken- und Halbtrockenrasen
	V Fest val	Festucion valesiacae KLIKA 1931	V Kontinentale Trockenrasen, Federgras-Steppen
	V Cirs-Brach	Cirsio-Brachypodion HADAC & KLIKA in KLIKA & HADAC 1944	V Kontinentale Halbtrockenrasen, Wiesensteppen
	V Sesi-Fest	Seslerio-Festucion pallentis KLIKA 1931 em. KORNECK 1974	V Bleichschwengel-Felsbandges., Felssteppen
	O Brom erect	Brometalia erecti W. KOCH 1926	O Submediterrane Trocken- und Halbtrockenrasen
	V Mesobrom	Mesobromion erecti (BRAUN-BLANQ. & MOOR 1938) KNAPP 1942 ex OBERD. (1950) 1957	V Submediterrane Kalkhalbtrockenrasen und -wiesen
	V Koel-Phleion	Koelerio-Phleion phleoidis KORNECK 1974	V Submediterrane Silikattrocken- und -halbtrockenrasen
21	K Agrost stol	Agrostietea stoloniferae OBERD. & T. MÜLL. ex GÖRS 1968	K Straußgras-Fluttritrasen
	O Agrost stol	Agrostietalia stoloniferae OBERD. in OBERD. et al. 1967	O Straußgras-Fluttritrasen
	V Agrop-Rum	Agropyro-Rumicion crispis NORDH. 1940 em. TÜXEN 1950	V Fluttritrasen
22	K Mol-Arrh	Molinio-Arrhenatheretea TÜXEN 1937	K Wirtschaftsgrünland, Wiesen und Weiden
	O Mol	Molinetalia caeruleae W. KOCH 1926	O Feuchtwiesen
	V Filip	Filipendulion ulmariae W. LOHMEYER in OBERD. et al. 1967	V Mädesüß-Hochstaudenges.
	V Calth	Calthion palustris TÜXEN 1937	V Sumpfdotterblumen- Feuchtwiesen
	V Mol	Molinion caeruleae W. KOCH 1926	V Pfeifengras-Streuwiesen
	V Cnid	Cnidion venosi BÁL.-TUL. 1966	V Brenndolden-Stromtalwiesen
	O Arrh	Arrhenatheretalia elatioris PAWL. 1928	O Frischwiesen und -weiden
	V Arrh	Arrhenatherion elatioris W. KOCH 1926	V Tieflagenfrischwiesen
	V Polyg-Triset	Polygono-Trisetion BRAUN-BLANQ. & TÜXEN ex MARSCHALL 1947 nom. inv. TÜXEN & PREISING 1951	V Gebirgsfrischwiesen
	V Cynos	Cynosurion cristati TÜXEN 1947	V Fettweiden und Scherrasen
23	K Melamp-Holc	Melampyro-Holcetea mollis H. PASSARGE 1979	K Stickstofffliehende bodensaure Säume
	O Melamp-Holc	Melampyro-Holcetalia mollis H. PASSARGE 1979	O Stickstofffliehende bodensaure Säume
	V Melamp	Melampyrion pratensis H. PASSARGE 1967 ex H. PASSARGE 1979	V Krautreiche bodensaure Säume
	V Potent-Holc	Potentillo erectae-Holcion mollis H. PASSARGE 1979	V Grasreiche bodensaure Säume
24	K Trif-Ger	Trifolio-Geranietea sanguinei T. MÜLL. 1961	K Stickstofffliehende bodenbasierte Säume
	O Orig	Origanetalia vulgaris T. MÜLL. 1961	O Stickstofffliehende bodenbasierte Säume
	V Ger sang	Geranion sanguinei TÜXEN in T. MÜLL. 1961	V Wärmeliebende Säume
	V Trif med	Trifolion medii T. MÜLL. 1961	V Mesophile Säume
25	K Oxyc-Sphagn	Oxycocco-Sphagnetea BRAUN-BLANQ. & TÜXEN 1943	K Heide- und Hochmoore



Fortsetzung Tab. 2: Synsystematische Übersicht höherer syntaxonomischer Einheiten von Vegetationstypen in Sachsen

Nr.	Abkürzung	Wissenschaftliche Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung
	O Erico-Sphag	Erico-Sphagnetalia papilloso SCHWICK. 1940	O Heidemoore
	V Eric tetr	Ericion tetralicis SCHWICK. 1933	V Glockenheide-Feuchtheiden
	O Sphagn magell	Sphagnetalia magellanici M. KÄSTNER & FLÖBNER 1933	O Hochmoore
	V Sphagn magell	Sphagnion magellanici M. KÄSTNER & FLÖBNER 1933 em. DIERBEN in OBERD. 1977	V Hochmoore
26	K Nard-Call	Nardo-Callunetea PREISING 1949	K Borstgras-Magerrasen und Zwergstrauchheiden
	O Nard	Nardetalia strictae PREISING 1949	O Borstgras-Magerrasen
	V Nard	Nardion strictae BRAUN-BLANQ. in BRAUN-BLANQ. & JENNY 1926	V Hochmontan-subalpine Borstgras-Matten
	V Viol can	Violion caninae SCHWICK. 1944	V Planar-montane Borstgras-Magerrasen
	V Junc squarr	Juncion squarrosi OBERD. (1957)1978	V Torfbinsen-Feuchtrasen
	O Call-Ulic	Calluno-Ulicetalia TÜXEN 1937	O Atlantische Zwergstrauchheiden
	V Genist pil	Genistion pilosae DUVIGN. 1942 em. SCHUBERT 1960	V Subatlantische Ginsterheiden
27	K Bet-Adenost	Betulo-Adenostyletea BRAUN-BLANQ. & TÜXEN 1943	K Nordisch-subalpine Hochstaudenges. und Gebüsch
	O Adenost	Adenostyletalia G. & J. BRAUN-BLANQ. 1931	O Hochmontan-subalpine Hochstaudenges.
	V Adenost	Adenostylion alliariae BRAUN-BLANQ. 1925	V Hochmontan-subalpine Hochstaudenges.
	V Calam vill	Calamagrostion villosae LUQUET 1926	V Subalpine Hochgrasges.
28	K Frangul	Franguletea alni DOING 1962	K Gebüsch frischer bis feuchter Standorte
	O Salic aur	Salicetalia auritae DOING 1962	O Moorgebüsch
	V Salic cin	Salicion cinereae T. MÜLL & GÖRS 1958	V Grauweiden-Gebüsch
29	K Rham-Prun	Rhamno-Prunetea RIVAS GODAY & BORJA 1961	K Gebüsch und Vorwälder frischer bis trockener Standorte
	O Prun	Prunetalia spinosae TÜXEN 1952	O Hecken, Gebüsch, Feldgehölze
	V Prun-Rub	Pruno-Rubion radulae H. E. WEBER 1974	V Brombeer-Gestrüppe
	V Carp-Prun	Carpino-Prunion (TÜXEN 1952) H. E. WEBER 1974	V Mesophile Schlehen-Gebüsch
	V Berb	Berberidion vulgaris BRAUN-BLANQ. 1950	V Berberitzen-Trockengebüsch
	O Samb rac	Sambucetalia racemosae OBERD. 1957	O Vorwaldgehölze
	V Samb-Salic	Sambuco-Salicion capreae TÜXEN & NEUM. in TÜXEN 1950	V Vorwaldgehölze
30	K Salic purp	Salicetea purpureae MOOR 1958	K Weiden-Ufergehölze
	O Salic purp	Salicetalia purpureae MOOR 1958	O Weiden-Ufergehölze
	V Salic alb	Salicion albae SOÓ 1930 em. MOOR 1958	V Weichholzaunenwälder
31	K Aln	Alnetea glutinosae BRAUN-BLANQ. & TÜXEN 1943	K Bruchwälder nährstoffreicher Standorte
	O Aln	Alnetalia glutinosae TÜXEN 1937	O Bruchwälder nährstoffreicher Standorte
	V Aln	Alnion glutinosae MALCUIT 1929 em. T. MÜLL & GÖRS 1958 (& MOOR 1958)	V Erlen-Bruchwälder
32	K Puls-Pin	Pulsatillo-Pinetea sylvestris (E. SCHMID 1936) OBERD. in OBERD. et al. 1967 em. 1992	K Steppen-Kiefernwälder

Fortsetzung Tab. 2: Synsystematische Übersicht höherer syntaxonomischer Einheiten von Vegetationstypen in Sachsen

Nr.	Abkürzung	Wissenschaftliche Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung
	O Puls-Pin	Pulsatillo-Pinetalia sylvestris OBERD. in T. MÜLL. 1966	O Steppen-Kiefernwälder
	V Cytis-Pin	Cytiso ruthenici-Pinion sylvestris KRAUSCH 1962 corr. OBERD. 1983	V Subkontinentale Steppen-Kiefernwälder
33	K Vacc-Pic	Vaccinio-Piceetea BRAUN-BLANQ. in BRAUN-BLANQ. et al. 1939	K Nadelwälder
	O Pic	Piceetalia abietis PAWL. in PAWL. et al. 1928	O Nadelwälder
	V Dier-Pin	Dicrano-Pinion (LIBBERT 1933) MATUSZK. 1962 em. OBERD. 1979	V Zwergstrauch- und moosreiche Sand-Kiefernwälder
	V Pic	Piceion abietis PAWL. in PAWL. et al. 1928	V Bodensaure Fichtenwälder
34	K Vacc ul	Vaccinietea uliginosi W. LOHMEYER & TÜXEN in TÜXEN 1955	K Moorwälder
	O Vacc ul	Vaccinietalia uliginosi W. LOHMEYER & TÜXEN in TÜXEN 1955	O Moorwälder
	V Bet pub	Betulion pubescentis W. LOHMEYER & TÜXEN in TÜXEN 1955	V Bruchwälder nährstoffarmer Standorte
	V Ledo-Pin	Ledo-Pinion TÜXEN 1955	V Kiefern- und Fichtenmoorwälder
35	K Querc-Fag	Querco-Fagetea BRAUN-BLANQ. & VLIÉGER in VLIÉGER 1937 em. OBERD. 1992	K Laubwälder
	O Querc rob-petr	Quercetalia robori-petraeae TÜXEN 1931 ex TÜXEN 1937 em. RIVAS MART. 1973	O Bodensaure Eichenwälder
	V Querc rob-petr	Quercion robori-petraeae (MALCUIT 1929) BRAUN-BLANQ. 1932	V Bodensaure Eichenwälder
	O Querc pub	Quercetalia pubescentis-petraeae KLIKA 1933 corr. J. MORAVEC in BÉGUIN & THEURILLAT 1984	O Eichen-Trockenwälder
	V Pot-Querc	Potentillo albae-Quercion petraeae JÁKUCS 1967	V Subkontinentale Eichen-Trockenwälder
	O Fag	Fagetalia sylvaticae PAWL. in PAWL. et al. 1928	O Buchenwälder
	V Fag	Fagion sylvaticae LUQUET 1926 em. W. LOHMEYER & TÜXEN in TÜXEN 1954	V Buchenwälder
	V Carp	Carpinion betuli (LUQUET 1926) ISSLER 1931 em. OBERD. 1957	V Hainbuchen-Eichenwälder
	V Alno-Ulm	Alno-Ulmion minoris BRAUN-BLANQ. & TÜXEN 1943	V Erlen- und Edellaubbaum-Auenwälder
	V Til-Acer	Tilio platyphyllis-Acerion pseudoplatani KLIKA 1955	V Edellaubbaum-Schlucht- und Hangwälder

### 1.7. Zur Bearbeitung kritischer Formenkreise (zusammengestellt von S. Bräutigam und M. Ranft)

Als **□kritisch** werden Gattungen, Artengruppen oder Arten bezeichnet, wenn sie taxonomisch problematisch sind und/oder Schwierigkeiten beim Bestimmen bereiten. Das kann sowohl in der unzureichenden Erforschung der Sippen als auch in der Sippenstruktur selbst begründet sein.

Sehr oft handelt es sich um Formenkreise, die sich gegenwärtig noch in Entfaltung befinden und bei denen die Grenzen zwischen den Arten bzw. Unterarten noch – oder auch wieder – unscharf sind. Eine wesentliche Rolle spielt dabei die Bastardierung. Die Bastarde können stabil sein und sich zu neuen Sippen entwickeln. Häufig kommt es aber zu wiederholten Rückkreuzungen, so dass fließende Übergänge zwischen den Arten entstehen.

Weiterhin sind Besonderheiten im Fortpflanzungssystem und in der genetischen Struktur von Bedeutung. Vor allem sind hier Verlust der sexuellen Fortpflanzung und Samenbildung ohne Befruchtung (Apomixis im engeren Sinne) zu nennen. Ist diese nicht ganz vollständig, so kann es zu Bastardierungen kommen. Da sich die Hybriden meist wieder apomiktisch vermehren, bleiben sie konstant. Das Zusammenwirken von Apomixis und seltener Bastardierung kann so zu einer netzartigen Sippenstruktur und zu einer großen Formenfülle innerhalb eng begrenzter Verwandtschaftskreise führen.

Spezielle Probleme bereiten einige Arten oder Artengruppen, zu denen sowohl Wild- als auch Kultursippen gehören, die schwer unterscheidbar sind und mitunter auch bastardieren.

Schließlich gibt es auch Formenkreise, bei denen die Differenzierung abgeschlossen ist, die Sippen klar getrennt, aber sehr ähnlich und schwer bestimmbar sind (bestimmungskritische Sippen). Hierzu gehören vor allem totale Apomikten.

Im Folgenden werden verschiedene kritische Gruppen mit ihren spezifischen Problemen vorgestellt.

#### **Alchemilla L.** (Sigurd Fröhner)

*Alchemilla* ist eine bestimmungskritische Gattung mit vielen ähnlichen Arten. Diese sind jedoch – anders als bei *Rubus* und *Rosa* – stets sicher voneinander abgegrenzt und immer durch mehrere Merkmale gekennzeichnet. Obwohl die Bildung der zahlreichen Sippen offenbar auf starke Bastardierung zurückzuführen ist, kann Bastardierung doch nicht mehr für die Gegenwart angenommen werden. Es gibt für *Alchemilla* in Europa keinen Nachweis einer rezenter Bastardierung, nicht einmal einen Beweis für eine Befruchtung. Die Sippen sind mit größter Wahrscheinlichkeit vollständig apomiktisch. Der Pollen ist ganz oder überwiegend schlecht ausgebildet und nur selten keimfähig. Der Embryo entsteht aus der unreduzierten Eizelle oder aus Begleitzellen sehr oft (immer?) bereits im Knospenzustand der Blüte. Alle heimischen Arten sind hochgradig polyploid.

Oft werden die heimischen (Klein-)Arten in zwei Aggregaten (*A. vulgaris* agg. und *A. hybrida* agg.) zusammengefasst. Dabei gibt es im Falle von *A. monticola*, *A. propinqua* und

*A. subglobosa* unterschiedliche Auffassungen über die Zuordnung. Abweichend von WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998), aber in Übereinstimmung mit dem ROTHMALER (BÄSSLER et al. 1996), wird hier auf die Unterscheidung der beiden genannten Aggregate verzichtet und das *A. vulgaris* agg. sehr weit gefasst. Somit ist für Sachsen die Karte des *A. vulgaris* agg. identisch mit der Gattungskarte.

#### **Asplenium L.** (Stefan Jeßen)

Die sehr artenreiche Gattung ist durch das Auftreten **□junger** Sippen evolutionsgenetisch von besonderem Interesse. Neben **□alten** diploiden Arten, zu denen in Sachsen *Asplenium cuneifolium*, *A. scolopendrium* subsp. *scolopendrium*, *A. trichomanes* subsp. *trichomanes* und *A. viride* gehören, sind zahlreiche polyploide Taxa bekannt. Bei der Artentstehung spielt Allopolyploidie (Hybridisierung mit anschließender Chromosomenverdopplung) eine gewichtige Rolle. Das klassische Beispiel dafür ist das allotetraploide *A. adulterinum*, das aus der seltenen Hybride *A. trichomanes* subsp. *trichomanes* x *A. viride* durch spontane Bildung von Diplosporen hervorgegangen ist (LOVIS 1955, 1968, LOVIS & REICHSTEIN 1968, REICHSTEIN in KRAMER 1984). Doch auch Autopolyploidie als Ursache für die Sippenbildung wurde festgestellt. Zu den autotetraploiden Taxa, die vier annähernd gleiche Genome in sich vereinen, zählen in Sachsen *A. ceterach* subsp. *ceterach*, *A. ruta-muraria* subsp. *ruta-muraria* und *A. septentrionale* subsp. *septentrionale*, deren Stammarten offenbar nicht in Deutschland, jedoch in anderen Teilen Europas bzw. in West-Asien vorkommen. Die Abstammung des als allotetraploid angesehenen *A. adiantum-nigrum* subsp. *adiantum-nigrum* sowie der verschiedenen polyploiden Unterarten von *A. trichomanes* ist noch nicht zufriedenstellend geklärt (VOGEL et al. 1996).

Aus dem engen Verwandtschaftsverhältnis verschiedener Sippen untereinander erklärt sich ihre z. T. schwierige Erkennbarkeit. So sind das diploide *A. trichomanes* subsp. *trichomanes* und das tetraploide *A. trichomanes* subsp. *quadrivalens* D. E. MEY. grobmorphologisch so gut wie nicht, dafür jedoch an Hand der verschiedenen Sporengrößen recht gut zu unterscheiden. Dadurch, dass bei der Kartierung diese Unterscheidungsproblematik bisher nicht berücksichtigt wurde, ist eine getrennte Darstellung der Verbreitung in Karten für Sachsen derzeit nicht möglich. Die bisherigen Nachweise zeigen, dass die ausschließlich silikatische Unterlagen besiedelnde subsp. *trichomanes* wesentlich seltener als die bodenvage subsp. *quadrivalens* ist. Die morphologisch z. T. recht auffällige subsp. *pachyrachis* (H. CHRIST) LOVIS & REICHST. wurde bisher nur von wenigen Fundorten aus dem Elbsandsteingebirge (5050/21 und 5051/41) und zwei Mauerstandorten im Regierungsbezirk Chemnitz (4943/43 und 5143/43), subsp. *hastatum* (H. CHRIST) S. JESS. nur von einem Mauerstandort aus dem Erzgebirge (5244/24) nachgewiesen.

Von den zahlreichen inter- und intraspezifischen Hybriden sind in Sachsen die folgenden gefunden worden:

*A. x alternifolium* WULFEN nothosp. *alternifolium* (= *A. septentrionale* subsp. *septentrionale* x *A. trichomanes* subsp. *trichomanes*):  
häufigste Farnhybride in Sachsen, heute jedoch nur noch wenige Fundpunkte (vgl. Karte)

*A. x alternifolium* WULFEN nothosp. *heufleri* (REICHARDT) AIZPURU, CATALAN & SALVO (= *A. septentrionale* subsp. *septentrionale* x *A. trichomanes* subsp. *quadri-valens*):  
nur drei mal gefunden, 4948/33 (historische Angabe, vgl. REICHSTEIN in HEGI 1984), 5047/1 (MILDE 1868, LUERSSEN 1889), 5049/43 (1985, 1999)

*A. x murbeckii* DÖRFL. (= *A. ruta-muraria* subsp. *ruta-muraria* x *A. septentrionale* subsp. *septentrionale*):  
drei Nachweise, 5049/34 (1985), 5149/11 (1985, 1999), 5538/32 (1996)

*A. x poscharskyanum* (H. HOFM.) PREISSM. (= *A. adulterinum* subsp. *adulterinum* x *A. viride*):  
nur 5345/23

*A. x trichomanes* L. nothosp. *lusaticum* (D. E. MEY.) LAWALREE (= *A. trichomanes* subsp. *quadri-valens* x subsp. *trichomanes*):  
4855/41 (Beleg von 1846 in GLM), 5049/34 (1985), 5051/31 (1999), 5538/32 (1996)

*A. x woynarianum* ASCH. & GRAEBN. (= *A. cuneifolium* x *A. viride*):  
nur ein bereits erloschener Fundort, 5345/23 (JESSEN 1981, 1984)

### **Crataegus L.** (Peter A. Schmidt)

Die Weißdorne gehören zu den Gattungen, die sowohl **Bestimmungskritisch** als auch **Kartierungskritisch** sind. Extrem unterschiedliche taxonomische Konzepte (vgl. CHRISTENSEN in WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998), die auch in Bestimmungswerke Eingang fanden, spiegeln sich in der Akzeptanz oder Ablehnung einer Vielzahl von **Kleinarten** wider. Die Auffassung, dass es sich bei den einheimischen Sippen um nur wenige Arten und Hybridkomplexe handelt, hat sich aber im letzten Jahrzehnt weitgehend durchgesetzt. Abweichende Meinungen blieben, abgesehen von der umstrittenen *C. palmstruchii* LINDM. (Synonym, Unterart oder Hybride von *C. laevigata* (POIR.) DC.), vor allem hinsichtlich der taxonomischen Einstufung von *C. lindmanii* HRABETOVA (Art – LOOS 1994; Unterart – LIPPERT 1994, SCHMIDT 1995; Varietät – CHRISTENSEN 1992) und damit der Bastarde, an denen die Sippe beteiligt ist, bestehen. Zudem wechselten Art- und Hybridnamen in dieser Artengruppe (*C. rhipidophylla* agg.) in den letzten Jahren mehrfach. Eine instabile Nomenklatur führt bei einer **kritischen** Gattung, die infolge hoher Kreuzungsbereitschaft Hybridkomplexe (einschließlich Mehrfachhybriden, Rückkreuzungen) bildet und deren Sippen nur im blühenden bzw. fruchtenden Zustand determinierbar sind, zusätzlich zu Verunsicherungen. So wurde erst jüngst der für die Hybride *C. monogyna* JACQ. x *C. rhipidophylla* GAND. sich **Einbürgernde** Name *C. x kyrtostyla* FINGERH. (vgl. SCHMIDT 1995, BÄSSLER et al. [ROTHMALER] 1996) verworfen und durch *C. subsphaericea* GAND. ersetzt (vgl. CHRISTENSEN 1998). Wird *C. lindmanii* als Unterart aufgefasst (s. o.), muss nun für deren Hybride mit *C. monogyna* eine neue Kombination unter diesem Namen gebildet werden:

***Crataegus x subsphaericea* GAND. nothosp. *domicensis* (HRABETOVA) P. A. SCHMIDT comb. nov.**

(*C. monogyna* x *C. rhipidophylla* ssp. *lindmanii*)

Basionym: *Crataegus domicensis* HRABETOVA - Biologia (Bratislava) **24**: 549, fig. 2 (1969).

Offensichtliche Verwechslungen mit den Elternarten bedingen, dass die Karten von *C. x macrocarpa* HEGETSCHW. (nothosp. *macrocarpa*, einer der häufigsten wildwachsenden Weißdorne) und *C. x subsphaericea* die Verbreitung dieser Bastarde unvollständig wiedergeben. Bei den eingriffeligen Weißdornen *C. monogyna* und *C. x subsphaericea* sind Interpretationen der natürlichen Verbreitung nicht nur wegen mutmaßlicher Fehlbestimmungen problematisch. Sie werden seit langer Zeit in Hecken gepflanzt und kommen oft in Siedlungen und deren Umgebung, an Verkehrswegen u.ä. vor. Dagegen sind die schattenverträglicheren Arten *C. laevigata* und *C. rhipidophylla* sowie deren Hybride *C. x macrocarpa* eher in Wäldern oder Waldmänteln anzutreffen.

Weißdorne wurden im Rahmen der Intensivierung der Landwirtschaft (Beseitigung von Hecken während der Flurneugestaltung 60-70er Jahre) und lokal durch Rodungen im Zuge der Bekämpfung von Feuerbrand zurückgedrängt.

### **Hieracium L. s. l.** (Siegfried Bräutigam)

Bekanntlich ist *Hieracium* eine der formenreichsten Gattungen. Dabei ist jedoch in Sachsen der Artenreichtum geringer als in benachbarten Gebieten Thüringens und Böhmens. Ursachen für die Mannigfaltigkeit sind Apomixis, Bastardierung und Polyploidie. Hinsichtlich der embryologischen Verhältnisse und des Anteils apomiktischer Pflanzen unterscheiden sich die beiden Untergattungen *Hieracium* (Echte Habichtskräuter) und *Pilosella* (HILL) GRAY (Mausohr-Habichtskräuter) wesentlich. Die heimischen Arten des subgen. *Hieracium* sind meist hochgradig oder vollständig apomiktisch (Ausnahme: *H. umbellatum* L.). Aus dem subgen. *Pilosella* gibt es in Sachsen normal sexuelle (*H. lactucella* WALLR., *H. peleterianum* MÉRAT, *H. pilosella* L.), partiell apomiktische (z. B. *H. piloselloides* VILL.) und hochgradig apomiktische Arten (z. B. *H. bauhini* SCHULT.).

In Mitteleuropa üblich und von uns übernommen ist die taxonomische Konzeption von NÄGELI & PETER (1885). Danach werden zahlreiche Kleinsippen zu weitgefassten **Hauptarten** zusammengefasst und diesen als Subspezies untergeordnet. Die Intervalle zwischen den Hauptarten werden von **Zwischenarten**, die auch stark subspezifisch untergliedert sein können, ausgefüllt. Zwischenarten vereinigen in sich Merkmale verschiedener Hauptarten, ohne eigenständige Merkmale aufzuweisen. Sie sind in der Regel hybriden Ursprunges, müssen es aber nicht zwangsläufig sein. Dabei ist zwischen stabilisierten hybridogenen Arten (in beiden Untergattungen) und Primärbastarden (nur bei *Pilosella*) zu unterscheiden (SCHUHWERK 1997). Nach Ansicht des Gattungsbearbeiters entsprechen die weit gefassten Arten bei *Hieracium* den Sektionen bei *Taraxacum* in der heute üblichen engen Umgrenzung und sind meist als natürliche Einheiten zu betrachten.

Auf Grund des gegenwärtigen Bearbeitungsstandes bringen wir nur die Karten der Hauptarten. Ausnahmen sind *H. fallax* WILLD. und *H. floribundum* WIMM. & GRAB.; diese werden meist als Zwischenarten betrachtet, verdienen aber nach eigener Auffassung eine Bewertung als Hauptarten; die vorliegenden Karten lassen die charakteristische Verbreitung gut erkennen.

Alle Zwischenarten und vielleicht auch ausgewählte Subspezies bleiben einer gesonderten Veröffentlichung vorbehalten, die in

absehbarer Zeit erscheinen soll. Die entsprechenden Karten können nur an Hand überprüfter Herbarbelege erstellt werden. Deshalb sind alle Kartierer zur weiteren aktiven Mitarbeit aufgerufen.

Aus Sachsen nachgewiesene Arten, von denen noch keine Karten gebracht werden:

– aktuelle Nachweise seit 1990

*H. arvicola* NÄGELI & PETER  
*H. brachiatum* DC.  
*H. diaphanoides* LINDEB.  
*H. flagellare* WILLD. (incl. *H. macrostolonum* G. SCHNEID.)  
*H. glaucinum* JORD.  
*H. glomeratum* FROEL.  
*H. iseranum* (UECHTR.) ZAHN  
*H. leptophyton* NÄGELI & PETER  
*H. maculatum* SCHRANK  
*H. piloselliflorum* NÄGELI & PETER (incl. *H. apatium* NÄGELI & PETER)  
*H. rothianum* WALLR.  
*H. saxifragum* FR.  
*H. schultesii* F. W. SCHULTZ  
*H. stoloniflorum* WALDST. & KIT.  
*H. visianii* (SCH. BIP. & F. W. SCHULTZ) SCHINZ & THELL.  
*H. vulgatum* FR.  
*H. zizianum* TAUSCH

– letzte Nachweise 1950 - 1989

*H. prussicum* NÄGELI & PETER  
*H. rigidiceps* S. & V. BRÄUT.

– letzte Nachweise vor 1950

*H. calodon* PETER  
*H. chaetocephalum* H. HOFM.  
*H. densiflorum* TAUSCH  
*H. fallacinum* F. W. SCHULTZ  
*H. heterodoxum* (TAUSCH) NÄGELI & PETER  
*H. kalksburgense* WIESB.  
*H. laurinum* ARV.-TOUV.  
*H. longisquamum* PETER  
*H. sulphureum* DÖLL  
*H. wiesbaurianum* UECHTR.

### **Oenothera L.** (Peter Gutte & Hans-Werner Otto)

Die Gattung stammt aus Nordamerika. Die meisten unserer Sippen sind aber erst in Europa entstanden. □Bei ihnen handelt es sich um artgewordene Hybriden, die mittels eines speziellen cytogenetischen Mechanismus erblich konstant bleiben• (ADLER et al. 1994). Dabei sind mütterliche und väterliche Chromosomen grundverschieden; sie können nicht frei kombiniert werden, sondern gelangen als Komplex in die Keimzellen.

Da die Gattung insgesamt in Europa neophytisch ist, haben wir allen Arten und Bastarden, auch wenn sie nachweislich erst in Europa entstanden sind, den Status (eingebürgerter bzw. nichteingebürgerter) Neophyt gegeben, wobei wir uns der Problematik dabei durchaus bewusst sind.

Die Auffassungen zur Artumgrenzung bei *Oenothera* weichen in Europa beträchtlich voneinander ab. In WISSKIRCHEN und HAEUPLER (1998) sind die beiden Grundkonzepte zum einen durch DIETRICH und zum anderen durch ROSTAŃSKI ausführlich dargestellt worden. Wir folgen hier der Bearbeitung durch ROSTAŃSKI, wie sie u. a. auch im ROTHMALER (SCHUBERT et al. 1994) und in ADLER et al. (1994) zu Grunde liegt.

Unserer Meinung nach lassen sich die Sippen nach genügender Einarbeitung und bei guter Ausbildung der Merkmale meist sicher bestimmen. Wir haben unser Festhalten an der Konzeption ROSTAŃSKI's bereits begründet (GUTTE & OTTO 1998). Für unser Vorgehen sprechen neben traditionellen Gesichtspunkten vor allem die morphologischen und farblichen Unterschiede der Arten, aber auch deren unterschiedliche ökologischen Ansprüche sowie die wenigstens z. T. daraus zu erklärenden voneinander abweichenden Verbreitungsmuster.

Im Gegensatz zu der von ROSTAŃSKI (in WISSKIRCHEN und HAEUPLER 1998) vorgelegten Liste haben wir an Karten zu den Artengruppen *Oenothera biennis* agg. und *O. parviflora* agg. festgehalten, da in ihnen mehr Punkte enthalten sind als in den Einzelkarten.

### **Pinus mugo agg.** (Peter A. Schmidt)

Die in süd- und mitteleuropäischen Gebirgen verbreitete Artengruppe der Berg-Kiefer erreicht in Sachsen die nördliche Arealgrenze. Ihre natürlichen Vorkommen beschränken sich auf erzgebirgische Moore. Die sächsischen Populationen zeichnen sich durch eine große Variabilität in Wuchsform und Zapfenmerkmalen aus. Neben strauchigen mehrstämmigen Kusseln und Latschen (*grex prostrata* [TUBEUF] MERXM.) mit niederliegenden bis aufsteigenden oder aufrechten Stämmen treten einstämmige Bäume (*grex arborea* [TUBEUF] MERXM.) auf. Neben fast symmetrischen Zapfen mit kaum aufgewölbten Schuppenschildern, die den Zapfen der ostalpin-sudetisch-karpatisch-balkanisch verbreiteten Krummholz-Kiefer (*P. mugo* TURRA s. str. = *P. mugo* ssp. *mugo*, incl. ssp. *pumilio* [HAENKE] FRANCO) nahe kommen, sind stark asymmetrische Zapfen zu finden, deren basale Samenschuppen deutlich hakenförmig zurückgebogene Schuppenschilder aufweisen, wie sie für die westalpin-pyrenäische Haken-Kiefer (*P. uncinata* DC. = *P. mugo* ssp. *uncinata* [DC.] DOMIN) typisch sind. Es überwiegen jedoch mehrstämmige strauchartige Individuen mit intermediären Zapfen, wie sie in der Regel aus mitteleuropäischen Gebirgsmooren beschrieben werden (Moor-Kiefer; *P. rotundata* LINK = *P. mugo* ssp. *rotundata* [LINK] JANCH. & NAUMAYER)

Die geschilderte Vielfalt der sächsischen Populationen ist Ursache für unterschiedliche Auffassungen zu ihrer taxonomischen Zuordnung. Während die Einstufung der Sippen als Art oder Unterart letztlich subjektiv ist, so ist doch entscheidend, ob wir es mit einer Sippe, zwei oder drei Sippen im Erzgebirge zu tun haben. Im ROTHMALER (BÄSSLER et al. 1976) und bei HEMPEL (1979) wird nur *P. (mugo ssp.) rotundata* angegeben, im WÜNSCHESCHORLER (FLÖSSNER et al. 1956) und bei SCHMIDT (1990, allerdings hier Anpflanzung in Betracht gezogen) ist die Existenz der Spirke *P. (mugo ssp.) uncinata* (Syn.: var. *rostrata* [ANT.] HOOPES) nicht ausgeschlossen. Nach neueren Bearbeitungen des

Aggregates (CHRISTENSEN 1987, HOLOBICKOVA mündl. Mitt.) bzw. der Welt-Checkliste der Koniferen (FARJON 1998) sollen im Erzgebirge sogar alle drei Sippen vorkommen. In seiner umfassenden Bearbeitung der sächsischen Moorpopulationen von *P. mugo* agg. konnte GOLDE (1996) zwar eine Differenzierung zwischen Kammlagen (Überwiegen der Latschen-Wuchsform und nur schwach asymmetrischer Zapfen) und Nordabdachung des Erzgebirges (Dominanz der Spirken-Wuchsform und deutlich asymmetrischer Zapfen) feststellen; jedoch sind Wuchs- und Zapfenmerkmale nicht streng korreliert. Deshalb erscheint es naheliegend, alle Populationen der Moor-Kiefer *P. rotundata* zuzuordnen.

In autochthonen Populationen Sachsens ist echte *P. mugo* s. str. im Gegensatz zu den Angaben o. g. Autoren nicht vertreten. Einzelne von Spirken beherrschte oder ausschließlich von Spirken gebildete Bestände unterer Lagen weisen jedoch eine deutliche Eigenständigkeit auf und lassen sich kaum oder nicht von *P. uncinata* trennen. Es bleibt weiteren Untersuchungen vorbehalten, ob sie zum Hybridschwarm der vermutlich hybridogenen *P. rotundata* (*P. mugo* x *P. uncinata*) gehören. Auf jeden Fall sollte, wenn wir vorerst alle Populationen zu *P. rotundata* stellen, zumindest zwischen Moor-Latschen (grex *prostrata*) und Moor-Spirken (grex *arborea*) unterschieden werden. Letztere sind deutlich stärker in ihrem Bestand bedroht als die ohnehin insgesamt in Sachsen gefährdeten autochthonen Vorkommen von *P. mugo* agg. (vgl. GOLDE 1996). Außerdem wurden in der Vergangenheit gebietsfremde Populationen und wahrscheinlich auch andere Sippen angebaut (selbst in Mooren und Naturschutzgebieten), so dass die genaue Kenntnis der einheimischen Sippen auch aus Sicht des Naturschutzes von wesentlicher Bedeutung ist.

### **Polygonum L. s. str.** (Matthias Breitfeld)

In dieser engen Fassung der Gattung verbleibt bei *Polygonum* in Sachsen nur noch das *P. aviculare* agg. Dieses bedarf noch ausreichend experimenteller Klärung. Wir folgen der Auffassung WISSKIRCHEN'S (in WISSKIRCHEN und HAEUPLER 1998) nur teilweise und gliedern den Komplex in drei Arten: *P. arenastrum* BOREAU, *P. aviculare* L. und *P. rurivagum* BOREAU. Die Aufteilung von *P. arenastrum* in ssp. *arenastrum* und ssp. *calcatum* (LINDM.) WISSKIRCHEN wird übernommen. Dagegen fällt *P. aviculare* ssp. *rectum* CHRTEK (*P. heterophyllum* auct.) nach der Auffassung des Bearbeiters in den Variationsbereich von *P. aviculare* s. str.; *P. rurivagum* ist als eigenständige Art einzuschätzen. Somit wird *P. aviculare* nicht infraspezifisch gegliedert.

Nicht einzuordnen sind Pflanzen, deren Früchte morphologisch *P. oxyspermum* LEDEB. gleichen und die segetal oder ruderal im Binnenland vorkommen; nach H. SCHOLZ (in sched.) handelt es sich um abweichende Herbstfrüchte des *P. aviculare* agg., was noch der Bestätigung bedarf.

### **Populus L.** (Peter A. Schmidt)

Mit Ausnahme von *P. tremula* L. bedürfen alle Karten der Pappeln kritischer Interpretation. Einerseits sind Verwechslungen nicht auszuschließen (*P. alba* L. – *P. x canescens* [AITON] SM., *P. nigra* L. – *P. x canadensis* MOENCH). Andererseits handelt es sich weit

überwiegend (*P. nigra*) oder ausschließlich (*P. alba*, Hybriden) um gepflanzte, verwilderte oder eingebürgerte Vorkommen. Im Ergebnis generativer oder vegetativer (z. B. Verdriften von Zweigabsprüngen in Fließgewässern) natürlicher Ausbreitung erfolgten, ausgehend von gepflanzten Individuen, Einbürgerungen gebietsfremder Arten und Hybriden, so z. B. entlang der Flussufer. Dies trifft auch für die häufig gepflanzten Sorten der Euroamerikanischen Schwarzpappelhybriden (*P. x canadensis* = *P. deltoides* x *P. nigra*) zu. Eine Unterscheidung dieser Hybridpappeln von echter Schwarz-Pappel (*P. nigra*) im Gelände ist problematisch, sofern bestandesweiser Anbau und Geschlechterverteilung (meist repräsentieren die Hybridsorten eingeschlechtige Klone) nicht offensichtlich sind. Mittels morphologischer Merkmale allein sind sie kaum sicher zu trennen, weshalb Verwechslungen nicht auszuschließen sind. Damit lässt die Karte keine Aussage zum eventuellen Vorkommen natürlicher Restbestände oder autochthoner Individuen der in Sachsen hochgradig gefährdeten (vom Aussterben bedrohten?) Schwarz-Pappel zu.

### **Rosa L.** (Hans-Jürgen Hardtke)

Die Rosen zeichnen sich durch eine große morphologische Mannigfaltigkeit aus und gehören damit zu den bestimmungskritischen Gattungen. Insbesondere die *Canina*-Gruppe bildet polymorphe Formenschwärme aus. Die Arten dieser Gruppe sind fakultative Apomikten. Eine wesentliche Rolle bei der Artenausbildung spielen vor allem ungeradzahlige Polyploidie und Bastardierung. Die ständig neu auftretenden Bastarde bleiben in ihren Merkmalen meist konstant. Die zytologischen Besonderheiten bei den Rosen (siehe z. B. TIMMERMANN in SEBALD et al. 1992) führen dazu, dass das genetische Potential der Mutterpflanze überwiegt und so Bastardierungen schwer erkennbar sind. Aus all dem erklärt sich die große Formenmannigfaltigkeit, zu der auch eine geographisch-ökologische Mannigfaltigkeit gehört.

Rosenarten sind deshalb, analog zu *Rubus*, nicht durch ein Merkmal zu kennzeichnen. Zur sicheren Bestimmung ist die Summe mehrerer Merkmale heranzuziehen. Oft gibt es gleitende Übergänge zwischen den Arten. Nicht jede Rose ist zu bestimmen und leider auch nicht jeder Herbarbeleg, da zur Bestimmung die Hagebutten notwendig sind und die Stellung der Kelchblätter zu notieren ist. Unsere Artauffassung ist relativ eng und schließt sich im wesentlichen HENKER & SCHULZE (1993) und SCHULZE (1996) bzw. mit einigen Änderungen der Flora Europaea (KLÁŠTEK 1968) an. Im wesentlichen entspricht dies auch der Artgliederung im ROTHMALER 2 (BÄSSLER et al. 1996). Bestimmte, früher nur als Varietäten aufgefasste Arten, wie *R. inodora* FR., werden kartennäßig dargestellt. Gleichfalls im Kartenbild dargestellt werden die eventuell unterkartierten Arten *R. subcollina* (H. CHRIST) R. KELLER, *R. subcanina* (H. CHRIST) R. KELLER und *R. pseudo-scabriuscula* (R. KELLER) HENKER & SCHULZE.

Verwirrende Synonyme erschweren die Auswertung historischer Daten. So ist *R. glauca* VILL. identisch mit *R. coriifolia* FR. ssp. *glauca* (ROUY) MANSF. im WÜNSCHE-SCHORLER (FLÖSSNER et al. 1956) und damit mit *R. dumalis* BESCHT., nicht aber mit *R. glauca* POURR. Wir haben deshalb nur historische Punkte übernommen, wenn die Zuordnung eindeutig ist oder Herbarmaterial überprüft werden konnte. Die *R. tomentosa* SM. ssp. *pseudo-*

*scabriuscula* R. KELLER entspricht der heutigen *R. pseudo-scabriuscula* (R. KELLER) HENKER & G. SCHULZE und ist bei historischen Daten mit in der Karte von *R. tomentosa* SM. enthalten.

### Rosaceae, Obstgehölze (Rolf Büttner)

Bei einigen Obstgehölzen kommen in Sachsen sowohl Wildsippen als auch verwilderte Kultursippen vor. Eine sichere Ansprache beim Kartieren und die Abgrenzung des natürlichen Verbreitungsgebietes der Wildarten sind erschwert. Probleme entstehen besonders durch Bastardierung bei enger Nachbarschaft von Wild- und Kulturformen und durch eine Etablierung von Wildarten, die von  $\square$ Durchgehenden• Unterlagen aus erfolgt.

#### *Malus sylvestris* (L.) MILL. (Wildapfel)

An vielen natürlichen Standorten ist eine Hybridisierung mit den Sorten des Kulturapfels (*M. domestica* BORKH.) möglich. Dadurch sind in Verbreitungsschwerpunkten bis zu 50 % Hybridbäume entstanden, deren sichere Ansprache zwar schwierig, nach bestimmten Kriterien aber möglich ist. Bei älteren, veredelten Kulturbäumen ist ein gelegentliches  $\square$ Durchgehen• der Unterlage (oft reiner *M. sylvestris*) unter Absterben aller Sortenäste zu beobachten.

#### *Pyrus pyraeaster* BURGD. (Wildbirne)

Auch hier ist eine Hybridisierung mit den Sorten der Kulturart (*P. communis* L.) an natürlichen Standorten fast überall uneingeschränkt möglich. Ein sehr hoher Prozentsatz an Hybridbäumen erschwert eine  $\square$ Rekonstruktion• der reinen Wildbirne. Ein  $\square$ Durchgehen• der Unterlagen älterer, veredelter Kulturbäume, auch aus Wurzelbrut, ermöglicht eine Einbürgerung der oft wildbirnenähnlichen Unterlagensippe.

#### *Prunus avium* L.

Die Variabilitäten von Sämlingsnachkommenschaften der Wildsippe (ssp. *avium*) und der beiden Kultursippen (ssp. *duracina* [L.] SCHÜBL. & G. MARTENS und ssp. *juliana* [L.] SCHÜBL. & G. MARTENS) können sich in wesentlichen Merkmalen überschneiden, so dass eine Zuordnung eines Sämlingsbaumes z. B. an Hand der Früchte nicht möglich ist. Die genannten Subspezies sind eingeschränkt miteinander kreuzbar.  $\square$ Durchgehende• Unterlagen (Auslesen von ssp. *avium*) können die Variabilität am Standort zusätzlich erhöhen.

### Rubus L. (Manfred Ranft)

Wie die Rosen zeigen auch die Brombeeren eine große morphologische Vielfalt. Sie gehören deshalb zu den bestimmungskritischen Gattungen und sind nicht durch einzelne Merkmale, sondern immer nur durch Merkmalskombinationen zu erfassen.

Die in Sachsen vorkommenden Brombeerarten sind fakultative Apomikten, demnach polyploid, die meisten tetraploid. Für einige sind die Chromosomenzahlen noch nicht untersucht. Durch die fakultative Apomixis entstehen Hybriden mit den unterschiedlichsten Merkmalskombinationen, die sich keiner Art zuordnen lassen, also nicht bestimmbar sind. Oft existiert von einer bestimm-

ten Merkmalskombination nur ein einzelner Strauch (singulärer Biotyp).

Es wird der Artauffassung von WEBER (1973, 1981) gefolgt. Ob eine bestimmte gut charakterisierte *Rubus*-Sippe als taxonomisch relevante Art anzusehen ist oder nicht, hängt danach allein von ihrem Verbreitungsgebiet ab. Zur Klassifizierung der Arealgrößen schlägt H. E. WEBER folgende Kategorien vor:

- Weitverbreitete Arten: Arealdurchmesser mindestens 500 km
- Regionalarten: Arealdurchmesser mindestens 50 km
- Lokalarten: Arealdurchmesser kleiner als 50 km.

Die vorgestellten Karten spiegeln die Verbreitung der einzelnen Brombeerarten in Sachsen wider. Leider haben einige Kartierer keine Brombeeren gesammelt, so dass die Fundpunkte auf diesen Messtischblättern von der Kartierertätigkeit des Gattungsbearbeiters vor 1990 stammen. Es ist davon auszugehen, dass die meisten Fundpunkte auch heute noch existieren. Die Auswertung historischer Daten wird durch Fehlbestimmungen, Synonyme und ungenaue Fundortangaben erschwert. Nur solche Fundpunkte, deren Zuordnung zweifelsfrei ist, wurden übernommen.

### Salix L. (Peter A. Schmidt)

Die Weidenarten sind morphologisch und ökologisch gut charakterisiert. Die Bestimmung von Weiden und ihre Kartierung können aber durch verbreitetes Vorkommen von sowohl natürlich auftretenden, teilweise Hybridschwärme zwischen den Eltern bildenden (z. B. *S. x multinervis* DÖLL), als auch gepflanzten Hybriden Probleme bereiten. Mehrere Arten (z. B. *S. alba* L., *S. triandra* L.) und Bastarde (z. B. *S. x meyeriana* WILLD., *S. x mollissima* ELWERT, *S. x rubens* SCHRANK, *S. x rubra* HUDS., *S. x smithiana* WILLD.) wurden zur Landschaftsgestaltung, als Kopf- oder Korbweiden, Forstbäume, Bienenweide oder Wildäsung auch außerhalb von Siedlungen, so in Bach- und Flußauen, an Verkehrswegen oder auf Waldlichtungen, angebaut. Verwechslungen der Sippen und/oder Erfassung gepflanzter oder verwilderter Vorkommen erschweren Aussagen zur natürlichen Verbreitung (z. B. bei *S. alba* L., *S. fragilis* L., *S. pentandra* L., *S. triandra* L.). In einigen Fällen konnte der Status nicht geklärt werden (z. B. *S. myrsinifolia* SALISB. nur synanthrop oder auch indigen?, *S. daphnoides* VILL. und *S. eleagnos* SCOP. nur gepflanzt oder auch eingebürgert). Bisher meist unbeachtet, da in den Exkursionsfloren kaum verschlüsselt, blieb die nordamerikanische, gern als Korbweide gepflanzte *S. eriocephala* MICHX. (*S. rigida* MÜHLENB.), die sogenannte  $\square$ Amerikanerweide•.

### Spiraea L. (Peter A. Schmidt)

Unter den gern gepflanzten Spiersträuchern weisen insbesondere einige Sippen mit rispigen Blütenständen Verwilderungstendenzen auf. Im Gegensatz zu der in der Oberlausitz bereits ein synanthropes Areal ausbildenden, leicht erkennbaren *S. tomentosa* L. handelt es sich meist nur um verwilderte ehemalige Kulturen oder lokale Einbürgerungen. Abweichende taxonomische Auffassungen und widersprüchliche Bestimmungsschlüssel erschweren die Bestimmung und Kartierung der Arten und Kulturhybriden. Bisher konnten, obwohl bei der Kartierung Fundorte gemeldet wur-

den, Vorkommen der auch in der älteren Literatur immer als verwilderte Art angegebenen *S. salicifolia* L. nicht belegt werden. Es handelt sich offenbar um Verwechslungen mit *S. alba* DU ROI s. l. (*S. alba* s. str., *S. latifolia* [AITON] BORKH. = *S. alba* var. *latifolia* [AITON] DIPPEL) oder mit Hybriden. Am häufigsten treten Pflanzen auf, die aus Kreuzungen zwischen *S. douglasii* HOOK. einerseits und *S. alba* s. l. oder *S. salicifolia* andererseits hervorgegangen sein sollen: *S. alba* s. str. x *S. douglasii* (*S. x billardii* auct. p. p.), *S. douglasii* x *S. latifolia* (*S. x macrothyrsa* DIPPEL), *S. douglasii* x *S. salicifolia* (*S. x billardii* auct. p. p.), *S. x pseudosalicifolia* SILVERSIDE). Es lassen sich zwar gewisse Typen nach Blattform, -rand und -behaarung unterscheiden, eine Zuordnung zu jeweiligen Hybriden genannter Elternpaare scheint aber kaum möglich. Deshalb werden die auf Bastardierung von *S. douglasii* mit genannten Sippen zurückgehenden Pflanzen einer weit gefassten *S. x billardii* agg. zugeordnet (vgl. auch ADOLPHI in WISSKIRCHEN und HAEUPLER 1998), ein Vorgehen, das in gärtnerischer Literatur bereits seit längerer Zeit ähnlich praktiziert wird (*Spiraea-Billardii*-Hybriden•, ENCKE et al. 1993).

#### **Taraxacum F. H. WIGGERS** (Ingo Uhlemann)

*Taraxacum* gehört zu den formenreichsten Gattungen. Die große Differenzierung resultiert aus dem apomiktischen Fortpflanzungsverhalten der meisten Arten. Alle sächsischen Sippen ver-

mehren sich obligat apomiktisch (UHLEMANN 1999) und bilden wegen der fehlenden Rekombinationsmöglichkeiten eine klonale, genetisch weitgehend invariable Nachkommenschaft. Wenn sie ein ausgeprägtes Areal haben, was bei nahezu allen Kleinarten auf Grund des hohen Vermehrungs- und Ausbreitungspotentiales der Fall ist, erfüllen diese Sippen alle Eigenschaften einer evolutionären Art•. Alle mitteleuropäischen Verwandtschaftskreise sind hybridogen bzw. durch Überlagerung zahlreicher Hybridisierungsprozesse entstanden. Daraus resultiert eine beträchtliche morphologische Variationsbreite innerhalb der Sektionen. Diese bestehen einerseits aus typischen Kernsippen, andererseits aus Kleinarten in randlicher Position, die zu anderen Sektionen morphologisch vermitteln.

Die Sektionen entsprechen weitgehend den konventionellen Aggregaten. Die Unterschiede zwischen den Sektionen sind etwa vergleichbar den Unterschieden zwischen polymorphen Arten sexueller Gattungen.

In Sachsen sind gegenwärtig 85 Kleinarten nachgewiesen, was schätzungsweise 20 % der tatsächlich vorhandenen Kleinarten entspricht. Sie gehören zu ca. sechs Sektionen. Es werden Karten von allen Aggregaten gebracht. Die exemplarischen Karten ausgewählter Kleinarten sind vorläufig. Sie dürfen nicht als Verbreitungskarten verstanden werden, sondern zeigen tendenziell die unterschiedlichen Verbreitungs- bzw. Bearbeitungsschwerpunkte.



## 2 Verbreitungskarten

### 2.1 Erläuterungen zu den Kurztexten

Zu jeder Verbreitungskarte wird eine Kurzdiagnose gegeben, welche die Angaben Status, Lebensräume mit soziologischer Bindung, Bestandsentwicklung, Gefährdung, Areal und Bemerkungen enthält. Bei Neophyten haben wir uns bemüht, das erste Vorkommen in Sachsen und bei verschollenen Arten den letzten Fundort anzugeben. Die Abkürzungen der soziologischen Bindungen sind dem Abschnitt 7 vom Teil 1 zu entnehmen. Die Arealdiagnosen richten sich nach SCHUBERT & VENT (1990). Die Grenzen der Florenzone sind aus der Karte zu ersehen. Die Kurztexte wurden von den folgenden Damen und Herren bearbeitet und von der Projektleitung nochmals kritisch durchgesehen und teilweise ergänzt.

#### 2.1.1 Bearbeiter der Kartentexte

<b>Pteridophyta</b>	S. Jeßen
<b>Spermatophyta</b>	
<b>Coniferophytina</b>	
(Gymnospermae p. p.)	P. A. Schmidt
<b>Magnoliophytina (Angiospermae)</b>	
<b>Aceraceae</b>	A. Gnüchtel
<b>Adoxaceae</b>	A. Golde
<b>Alismataceae</b>	H.-J. Hardtke
<b>Amaranthaceae</b>	P. Gutte
<b>Amaryllidaceae</b>	W. Böhnert
<b>Anacardiaceae</b>	P. A. Schmidt
<b>Apiaceae</b>	W. Borsdorf
<b>Apocynaceae</b>	B. Müller
<b>Aquifoliaceae</b>	P. A. Schmidt
<b>Araceae</b>	B. Müller
Calla	D. Töppich
<b>Araliaceae</b>	A. Golde
<b>Aristolochiaceae</b>	B. Müller
<b>Asclepiadaceae</b>	B. Müller
<b>Asteraceae</b>	S. Bräutigam
Achillea, Centaurea, Leontodon	D. Schulz
Echinops	P. Gutte
Senecio	A. Ihl
Taraxacum	I. Uhlemann
Tragopogon	H.-J. Hardtke
<b>Balsaminaceae</b>	R. Weber
<b>Berberidaceae</b>	P. A. Schmidt
<b>Betulaceae</b>	P. A. Schmidt
<b>Boraginaceae</b>	H.-J. Hardtke
Symphytum	D. Schulz
<b>Brassicaceae</b>	P. Gutte
Arabis	D. Schulz
Erysimum	A. Gnüchtel
<b>Buddlejaceae</b>	P. A. Schmidt
<b>Butomaceae</b>	H.-J. Hardtke
<b>Callitrichaceae</b>	M. Breitfeld
<b>Campanulaceae</b>	A. Ihl
<b>Cannabaceae</b>	P. Gutte
<b>Caprifoliaceae</b>	A. Golde
<b>Caryophyllaceae</b>	F. Klenke
<b>Celastraceae</b>	R. Weber

<b>Ceratophyllaceae</b>	H.-J. Hardtke
<b>Chenopodiaceae</b>	P. Gutte
<b>Cistaceae</b>	R. Weber
<b>Convolvulaceae</b>	D. Schulz
<b>Cornaceae</b>	B. Müller
<b>Corylaceae</b>	P. A. Schmidt
<b>Crassulaceae</b>	A. Golde
<b>Cucurbitaceae</b>	P. Gutte
<b>Cuscutaceae</b>	P. Gutte
<b>Cyperaceae</b>	H.-J. Hardtke
Carex muricata agg.	M. Reimann
Eleocharis	R. Warnke-Grüttner
<b>Dipsacaceae</b>	D. Schulz
Knautia	S. Fröhner
<b>Droseraceae</b>	H.-J. Hardtke
<b>Elatinaceae</b>	H.-J. Hardtke
<b>Eleagnaceae</b>	R. Weber
<b>Empetraceae</b>	H.-J. Hardtke
<b>Ericaceae</b>	H.-J. Hardtke
<b>Euphorbiaceae</b>	D. Schulz
<b>Fabaceae</b>	M. Reimann
<b>Fagaceae</b>	P. A. Schmidt
<b>Fumariaceae</b>	A. Ihl
Fumaria	F. Müller
<b>Gentianaceae</b>	W. Hempel
<b>Geraniaceae</b>	A. Golde
<b>Grossulariaceae</b>	M. Ranft
<b>Haloragaceae</b>	H.-J. Hardtke
<b>Hippocastanaceae</b>	A. Gnüchtel
<b>Hippuridaceae</b>	H.-J. Hardtke
<b>Hydrangeaceae</b>	A. Golde
<b>Hydrocharitaceae</b>	H.-J. Hardtke
<b>Hydrocotylaceae</b>	W. Hempel
<b>Hydrophyllaceae</b>	P. Gutte
<b>Hypericaceae</b>	A. Gnüchtel
<b>Iridaceae</b>	W. Böhnert
<b>Juglandaceae</b>	P. A. Schmidt
<b>Juncaceae</b>	I. Uhlemann
<b>Juncaginaceae</b>	H.-J. Hardtke
<b>Lamiaceae</b>	H.-J. Hardtke
Ajuga, Lycopus, Stachys	D. Töppich
Lamium excl. L. galeobdolon agg., Salvia	B. Müller
Mentha	I. Uhlemann
Thymus	P. A. Schmidt
<b>Lemnaceae</b>	A. Doege
<b>Lentibulariaceae</b>	R. Warnke-Grüttner
<b>Liliaceae</b>	A. Ihl
Gagea	F. Klenke
<b>Linaceae</b>	R. Weber
<b>Loranthaceae</b>	P. A. Schmidt
<b>Lythraceae</b>	A. Gnüchtel
<b>Malvaceae</b>	G. Krebs
<b>Menyanthaceae</b>	A. Golde
<b>Monotropaceae</b>	H.-J. Hardtke
<b>Najadaceae</b>	H.-J. Hardtke
<b>Nyctaginaceae</b>	H. Jage
<b>Nymphaeaceae</b>	H.-J. Hardtke
<b>Oleaceae</b>	A. Golde
<b>Onagraceae</b>	A. Gnüchtel
Oenothera	H.-W. Otto

<b>Orchidaceae</b>	W. Böhnert	Crataegus	P. A. Schmidt
Epipactis	F. Müller	Potentilla	D. Schulz
<b>Orobanchaceae</b>	H. Uhlisch	Rubus	M. Ranft
<b>Oxalidaceae</b>	P. Gutte	Sorbus	A. Ihl
<b>Papaveraceae</b>	A. Ihl	Spiraea	P. A. Schmidt
<b>Parnassiaceae</b>	A. Golde	<b>Rubiaceae</b>	W. Hempel
<b>Phytolaccaceae</b>	H. Jage	Galium mollugo agg.	I. Uhlemann
<b>Plantaginaceae</b>	A. Ihl	Galium excl. G. mollugo agg.	A. Gnüchtel
<b>Plumbaginaceae</b>	A. Golde	<b>Rutaceae</b>	P. A. Schmidt
<b>Poaceae</b>	F. Müller	<b>Salicaceae</b>	P. A. Schmidt
Agrostis, Dactylis, Festuca		<b>Santalaceae</b>	W. Hempel
rubra agg., Molinia	D. Schulz	<b>Sarraceniaceae</b>	P. Gutte
Alopecurus	D. Töppich	<b>Saxifragaceae</b>	A. Golde
Calamagrostis	A. Gnüchtel	<b>Scheuchzeriaceae</b>	H.-J. Hardtke
Deschampsia, Holcus	B. Müller	<b>Scrophulariaceae</b>	H.-J. Hardtke
Glyceria	H.-J. Hardtke	Digitalis, Kickxia, Verbascum	A. Gnüchtel
Melica	W. Hempel	Euphrasia, Melampyrum	W. Hempel
<b>Polemoniaceae</b>	P. Gutte	Pseudolysimachion, Veronica	P. Gutte
<b>Polygalaceae</b>	R. Weber	Rhinanthus	S. Fröhner
<b>Polygonaceae</b>	F. Müller	<b>Simaroubaceae</b>	A. Gnüchtel
Polygonum, Persicaria,		<b>Solanaceae</b>	P. Gutte
Bistorta, Aconogonon	M. Breitfeld	<b>Sparganiaceae</b>	W. Hempel
<b>Portulacaceae</b>	H. Jage	<b>Thymelaeaceae</b>	R. Weber
<b>Potamogetonaceae</b>	H.-J. Hardtke	<b>Tiliaceae</b>	P. A. Schmidt
<b>Primulaceae</b>	A. Ihl	<b>Trapaceae</b>	H.-J. Hardtke
<b>Pyrolaceae</b>	H.-J. Hardtke	<b>Trilliaceae</b>	W. Böhnert
<b>Ranunculaceae</b>	A. Gnüchtel	<b>Typhaceae</b>	H.-J. Hardtke
Ranunculus polyanthemos agg.	F. Müller	<b>Ulmaceae</b>	G. Mackenthun
Ranunculus aquatilis agg., R.		<b>Urticaceae</b>	P. Gutte
circinatus, R. fluitans	H.-W. Otto	<b>Valerianaceae</b>	D. Schulz
<b>Resedaceae</b>	P. Gutte	<b>Verbenaceae</b>	H.-J. Hardtke
<b>Rhamnaceae</b>	R. Weber	<b>Violaceae</b>	W. Hempel
<b>Rosaceae</b>	H.-J. Hardtke	<b>Vitaceae</b>	R. Weber
Amelanchier	P. A. Schmidt	<b>Zannichelliaceae</b>	H.-J. Hardtke
Alchemilla	Fröhner		
Cotoneaster, Malus, Mespilus,			
Prunus, Pyrus	R. Büttner		

**2.1.2 Benutzte Symbole**

Tab. 3: Symbole in den Verbreitungskarten

Symbole in den Verbreitungskarten			
bis 1949	1950-1989	1990-1999	
○	◐	●	Normalstatus (indigen, Archäophyt, keine Angabe des Kartierers)
◇	◈	◆	eingebürgerter Neophyt
△	▲	▲	nicht eingebürgerter Neophyt (unbeständig, auch synanthrop ohne Angabe des Einbürgerungsgrades)
□	■	■	Forstbaum, nicht eingebürgert
☆	☆	☆	geographische Unschärfe

**2.1.3 Angaben zur Gefährdungskategorie nach Rote Liste Sachsen (SCHULZ 1999)**

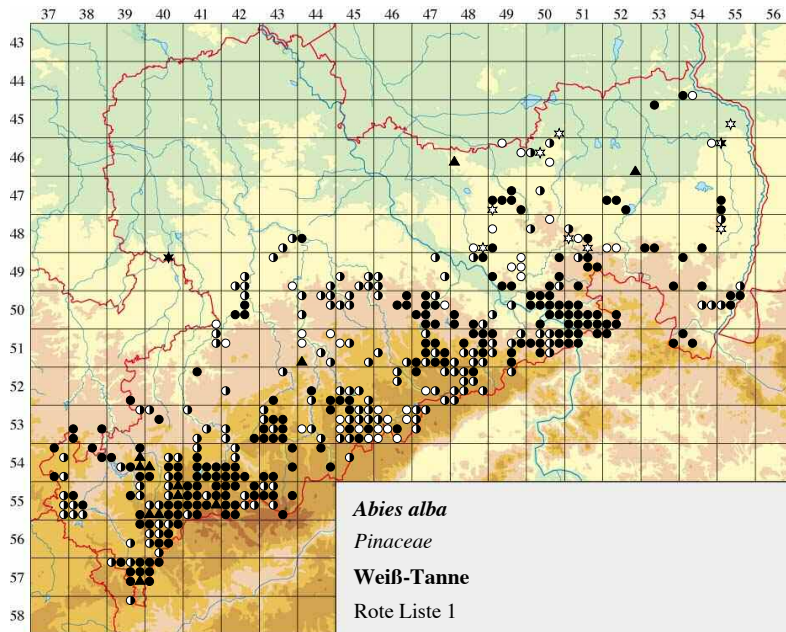
- 0     ausgestorben
- 0a    verschollen
- 1     vom Aussterben bedroht
- 2     stark gefährdet
- 3     gefährdet
- R     extrem selten

**2.1.4 Inhalt der Kartentexte**

- +
- Status     vor dem wissenschaftlichen Namen, weist auf eine Kleinart des darüber abgehandelten Aggregates hin
- Lebensräume     Indigenat und Einbürgerungsgrad von Neophyten, bei Neophyten meist mit Angabe des Erstfundes
- Bestandsentwicklung     wichtigste Habitats, soziologische Angaben nach BÖHNERT et al. (s. Einleitungsteil)
- Gefährdung     in der Regel Veränderung seit 1950
- Areal     wichtigste Gefährdungsursachen, gegebenenfalls Vorschläge zu möglichen Schutzmaßnahmen
- Bemerkungen     Arealdiagnose nach JÄGER in BÄSSLER et al. (1996) und SCHUBERT & VENT (1990), ergänzt von S. BRÄUTIGAM; zusätzliche Angaben zum Florenelement in Sachsen (s. Einleitungsteil) von P. GUTTE und W. HEMPEL
- zusätzliche Angaben zu Autökologie der Sippe

Die Angaben zu Status, Lebensräumen, Bestandsentwicklung und Gefährdung beziehen sich ausschließlich auf die Situation in Sachsen.

**2.2 Verbreitungskarten**



***Abies alba* MILL.**

**Status:** indigen, auch gepflanzte Vorkommen in Wäldern

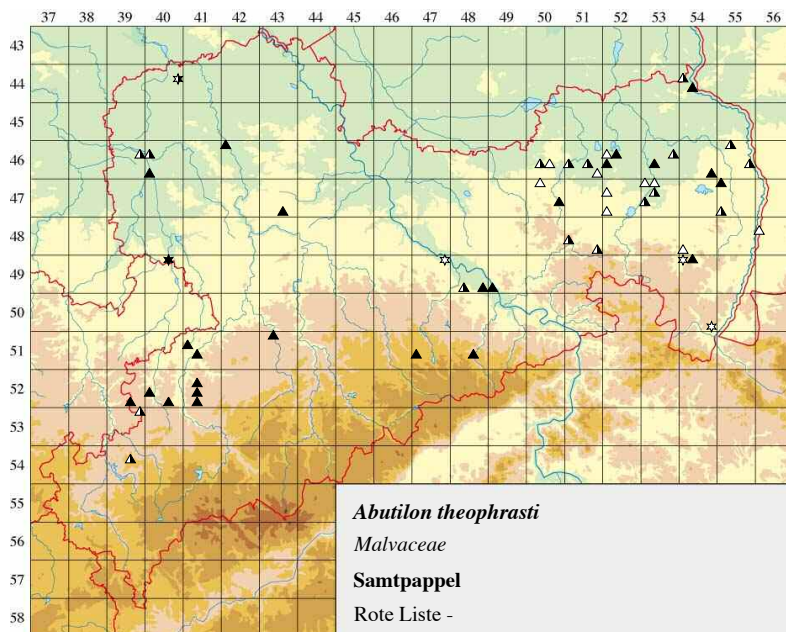
**Lebensräume:** Bergmischwälder, an frischen, kühlhumiden Standorten bis in das Oberlausitzer Tiefland, als Relikt in Fichten- und Kiefernforsten; V Fag, V Pic, (V Querc rob-petr)

**Bestandsentwicklung:** außerordentlich starker Rückgang, oft nur noch Einzelbäume, selten horst- oder gruppenweise erhalten, heutiger Bestand an Altannen (über 60 Jahre) höchstens 2000 Bäume (1955 noch 61.000, LAF 1995)

**Gefährdung:** vielfältige Ursachen, z. B. veränderte Waldbewirtschaftung, Immissionen, hohe Wilddichte

**Areal:** m/mo-temp/demo.suboEUR

**Bemerkungen:** zu Rückgang, gegenwärtiger Situation und waldbaulicher Förderung (im natürlichen Areal langfristig erstrebter Tannenanteil in den Wäldern 3 %, Erzgebirge 10 %) s. LAF (1995)



***Abutilon theophrasti* MEDIK.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

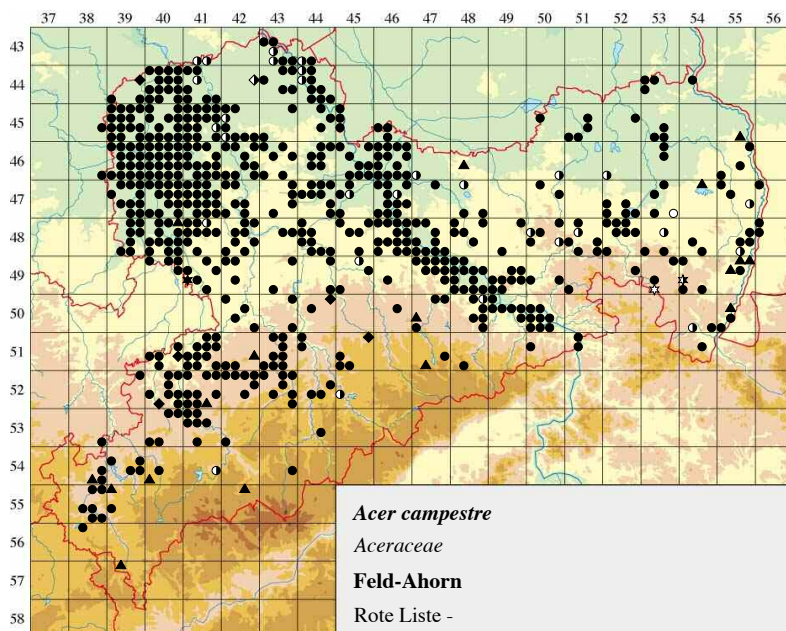
**Lebensräume:** Ruderalstellen, Müllplätze, Grabenränder, Hackfruchtäcker, Ansaaten; K Stell med, O Bid

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-smAS

**Bemerkungen:** früher Heilpflanze



***Acer campestre* L.**

**Status:** indigen, gebietsweise synanthrop

**Lebensräume:** krautreiche, wärmebegünstigte Laubwälder, Gebüsche; K Querc-Fag, O Prun, K Rham-Prun

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-temp.suboEUR

**Bemerkungen:** wärmeliebend, indigen wohl nur im Elbtal und in den großen Flussauen (Weiße Elster, Mulde, Neiße)

***Acer negundo* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt (20. Jh.)

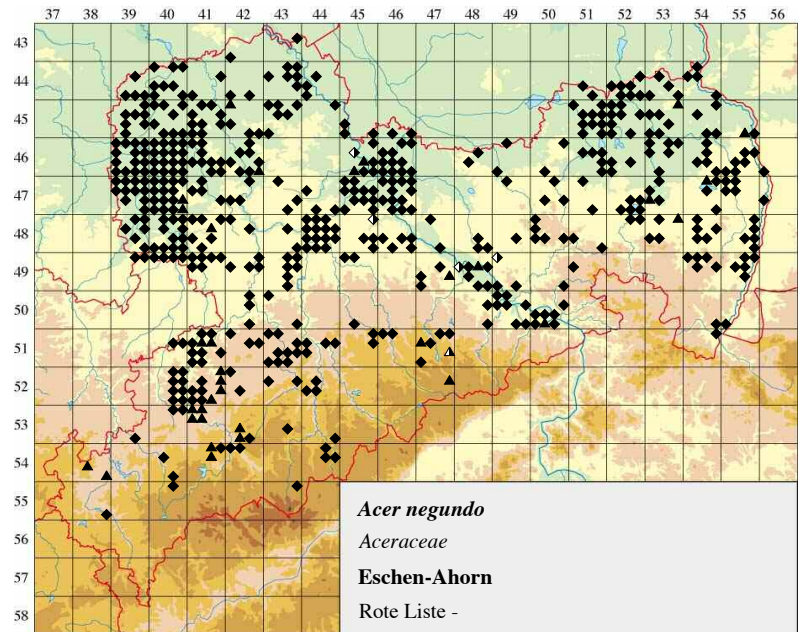
**Lebensräume:** Auenwälder, Böschungen, ruderal beeinflusste Gebüsche; V Alno-Ulm, V Samb-Salic

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.subkAM

**Bemerkungen:** häufig gepflanzt und verwildert, gelegentlich fest eingebürgert



***Acer platanoides* L.**

**Status:** indigen, aber gebietsweise synanthrop

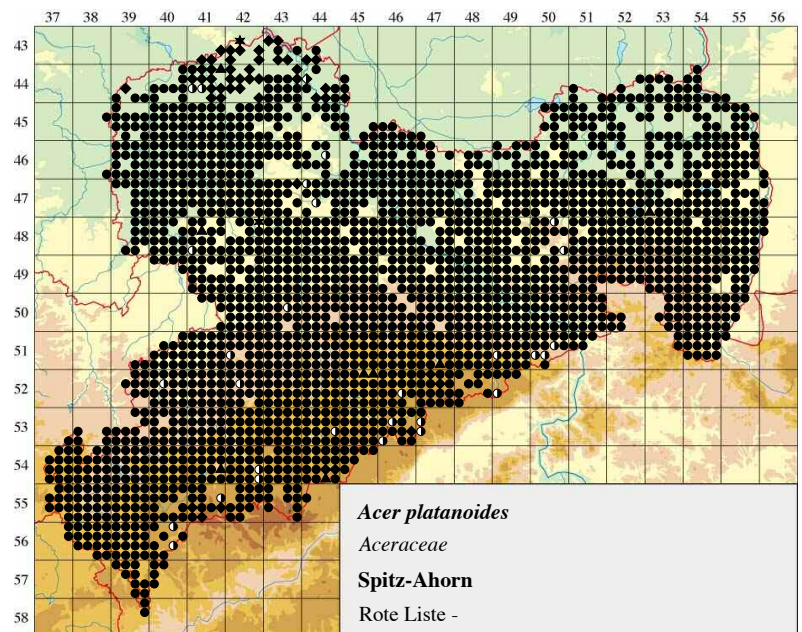
**Lebensräume:** krautreiche Laubwälder; V Til-Acer, V Carp, V Alno-Ulm

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-temp.subozEUR

**Bemerkungen:** wahrscheinlich nur in der Oberlausitz indigen, heute aber in den übrigen Landesteilen fest eingebürgert



***Acer pseudoplatanus* L.**

**Status:** indigen, aber gebietsweise synanthrop

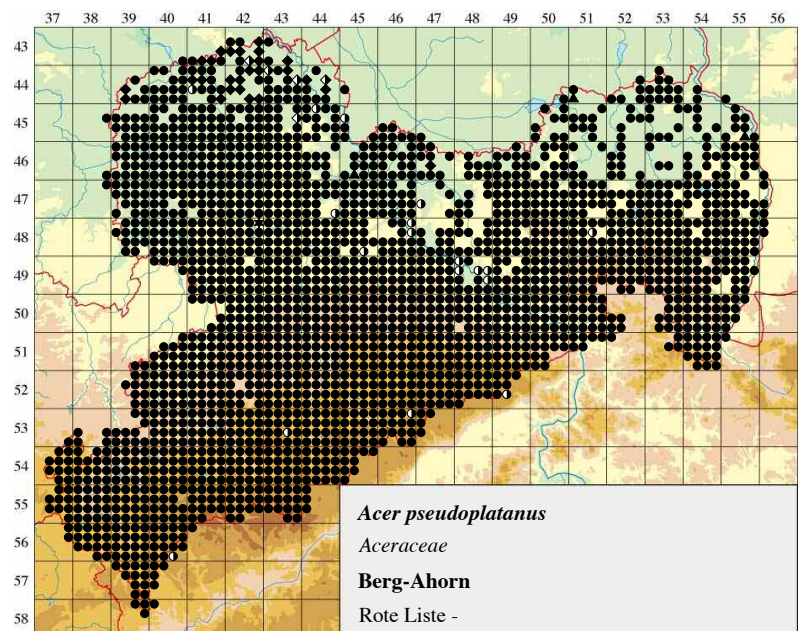
**Lebensräume:** krautreiche Laubwälder; V Til-Acer, V Carp, V Alno-Ulm

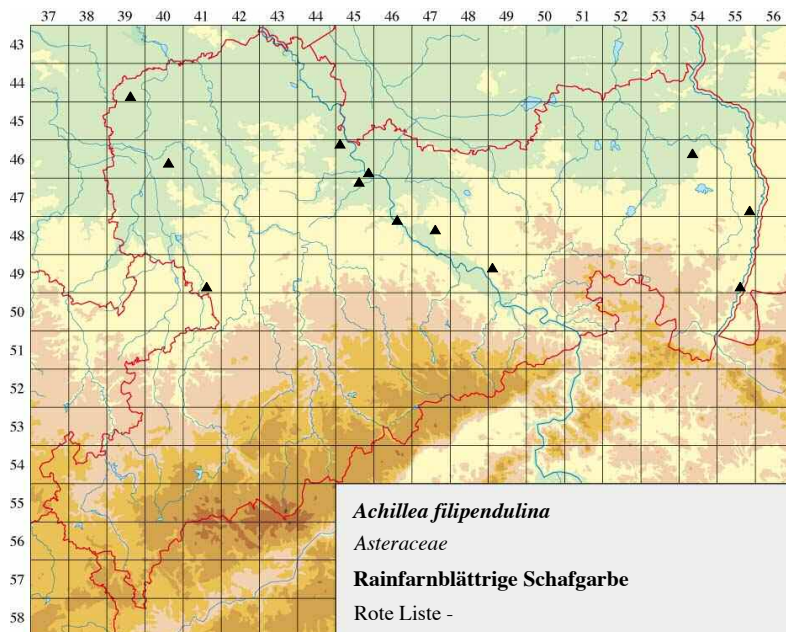
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-temp.subozEUR

**Bemerkungen:** -





***Achillea filipendulina* LAM.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

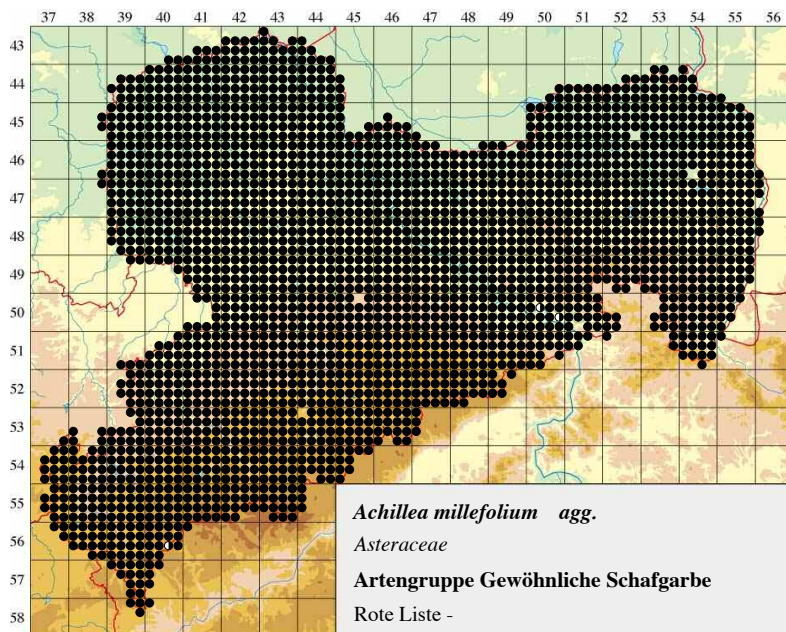
**Lebensräume:** Ruderalfluren, insbesondere auf Schutt und Gartenabfällen; V Sisymb, V Conv-Agrop, V Arct, V Dauco-Mel

**Bestandsentwicklung:** verstärktes Auftreten in den letzten Jahren

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-sm.(k)WAS

**Bemerkungen:** tritt seit Anfang des 20. Jh. regelmäßig aus Gartenkulturen verwildert auf; Heimat Vorder- und Zentralasien



***Achillea millefolium* agg.**

**Status:** indigen

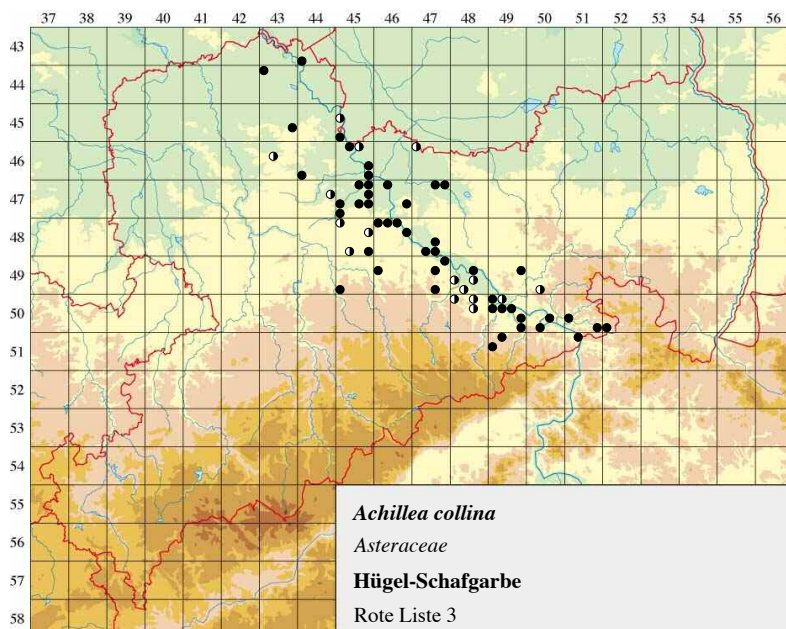
**Lebensräume:** Trocken- und Halbtrockenrasen, Wiesen, Säume, lichte Wälder, Ruderalfluren u. a.; O Brom erect, V Fest val, O Arrh, O Onop, V Armer elong, V Conv-Agrop, V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** A. m. ssp. millefolium: m/mo-arctEUR-SIB

**Bemerkungen:** weitgehend entspricht dieses Verbreitungsbild dem der nicht gesondert dargestellten *A. millefolium* (Gewöhnliche Schafgarbe) in der Unterart ssp. *millefolium*, adventiv wurde *A. asplenifolia* VENT. beobachtet (W. Hempel, 1963); ein offenes taxonomisches Problem stellt das noch nicht sicher nachgewiesene Vorkommen von *A. pratensis* SAUKEL & LÄNGER (Wiesen-Schafgarbe) dar, hier sind weitere Untersuchungen notwendig



**+ *Achillea collina* BECKER ex RCHB.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Trocken- und Halbtrockenrasen, trockene, lichte Wälder und Wegränder; V Fest val, O Brom erect, O Arrh, V Armer elong, V Cytis-Pin, V Pot-Querc, O Orig

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** fehlende Bewirtschaftung (Verbrachung), Eutrophierung, Sukzession

**Areal:** sm-temp.(subk)EUR

**Bemerkungen:** historisch unvollständig kartiert, für viele Vorkommen fehlt eine ausreichende Absicherung durch Herbarbelege

**+ *Achillea millefolium* ssp. *sudetica* (OPIZ) WEISS**

**Status:** indigen

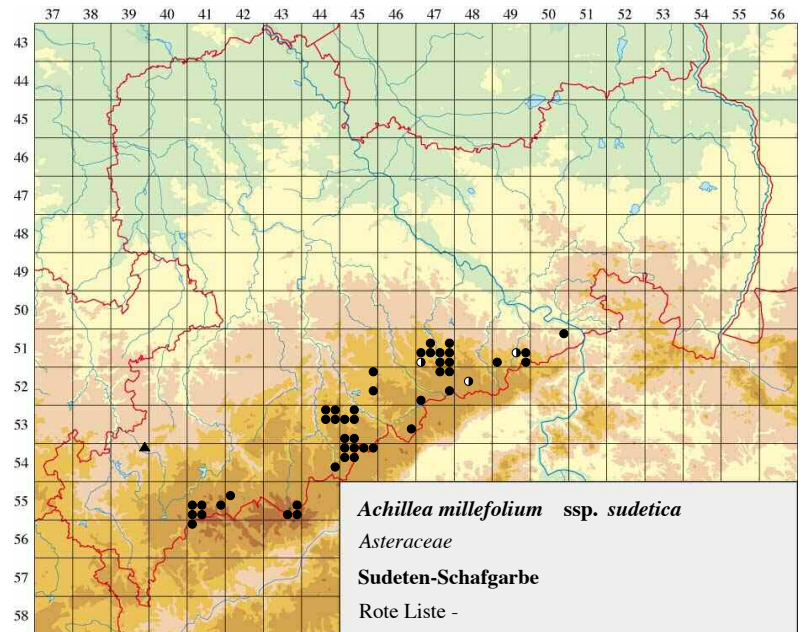
**Lebensräume:** Bergwiesen und -heiden, Säume; V Poly-Triset, V Nard, V Genist pil

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung, Verbrachung

**Areal:** sm/mo-stemp/mo+b/mo.suboZEUR

**Bemerkungen:** historisch kaum erfasst, aktuell geringe Kartierungslücken und mögliche Fehlbestimmungen bei Fundorten ohne Beleg



**+ *Achillea pannonica* SCHEELE**

**Status:** indigen

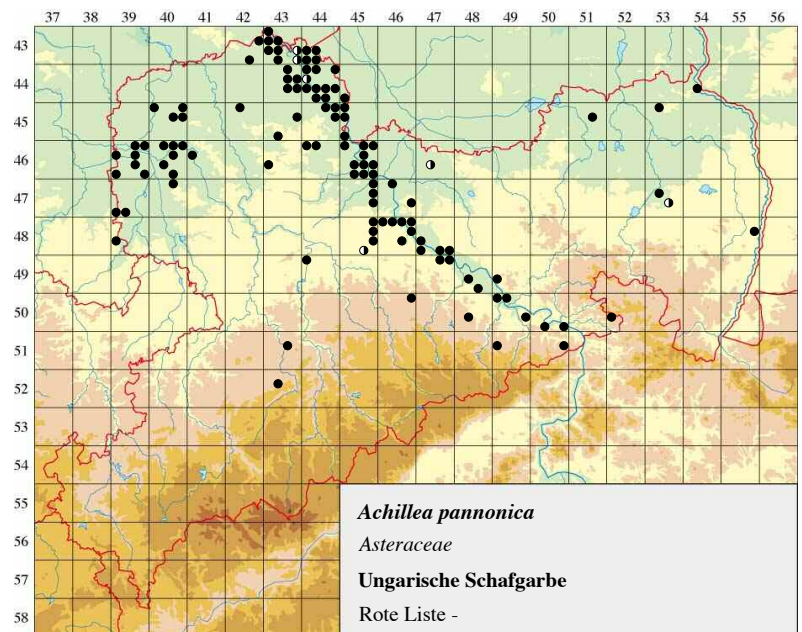
**Lebensräume:** Trocken- und Halbtrockenrasen, Silikatmagerrasen, Felsdurchragungen, Trockengebüschsäume; K Fest-Brom, V Armer elong, K Trif-Ger

**Bestandsentwicklung:** Rückgang arttypischer Populationen, dagegen nehmen wahrscheinlich Hybrid-Bestände mit *A. millefolium* ssp. *millefolium* zu

**Gefährdung:** Bastardierung, fehlende Extensivnutzung der Standorte sowie Eutrophierung

**Areal:** sm-stemp.subkEUR

**Bemerkungen:** gelegentlich bis ins Vorland des Erzgebirges verschleppt; umfasst auch stark behaarte, gegenüber *A. millefolium* schwer abgrenzbare Sippen; zur Absicherung der Artzugehörigkeit sind genetische und biochemische Untersuchungen erforderlich



**+ *Achillea setacea* WALDST. & KIT.**

**Status:** indigen

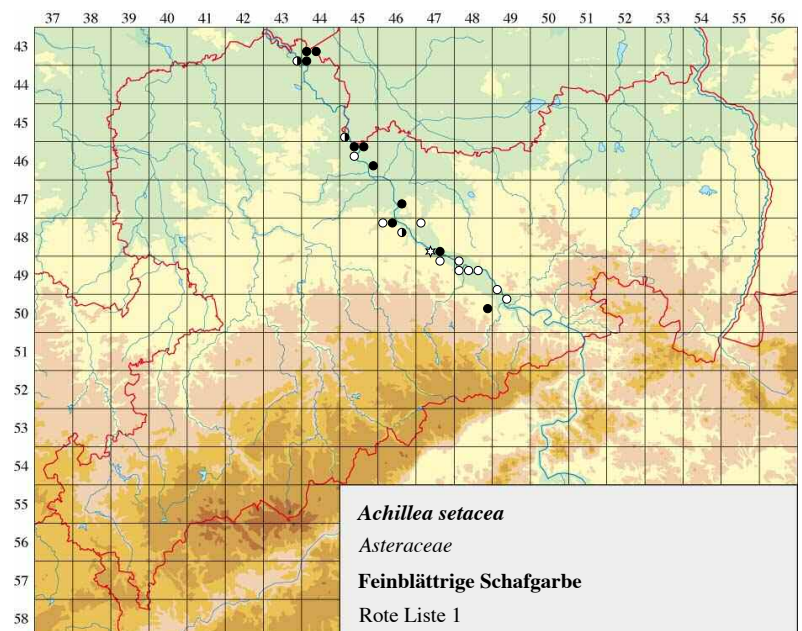
**Lebensräume:** Halbtrockenrasen, selten in wärmebegünstigten Silikatmagerrasen; K Fest-Brom, O Coryneph

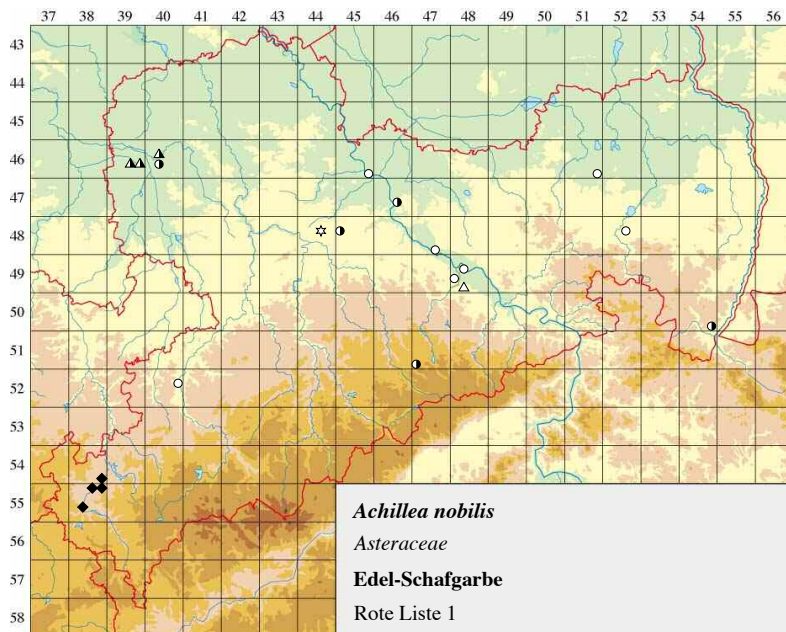
**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Düngung), Verbrachung

**Areal:** m-stemp.kEUR-WAS

**Bemerkungen:** historisch unvollständig kartiert





***Achillea nobilis* L.**

**Status:** in Mittelsachsen vielleicht indigen, sonst Neophyt, im Vogtland seit 1885 eingebürgert (WEBER & KNOLL 1965), von WAGENITZ (1979) wird auch das Indigenat der anderen sächsischen Vorkommen angezweifelt

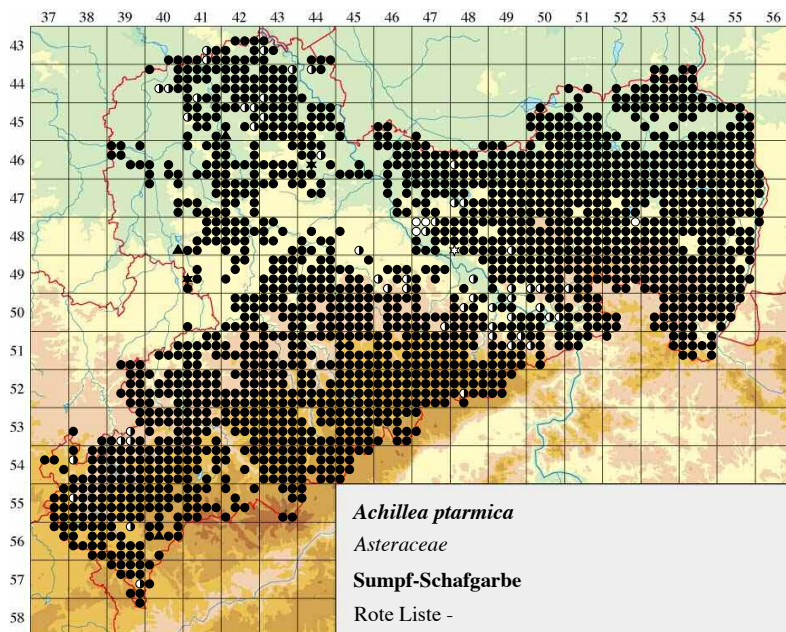
**Lebensräume:** Halbtrockenrasen, trockene Wegböschungen, adventiv in lückigen, wärmeliebenden Ruderalgesellschaften; O Brom erect, O Onop

**Bestandsentwicklung:** die evtl. autochthonen Vorkommen sind ausgestorben

**Gefährdung:** Standortveränderungen und fehlende Nutzung

**Areal:** m-temp.(k)EUR-WAS

**Bemerkungen:** die Art wird gelegentlich in Gärten kultiviert; neben ssp. *nobilis* wurde adventiv ssp. *neilreichii* (A. KERN.) VELEN. nachgewiesen (4948/34, H. Stiefelhagen, 1916, Beleg Herb. DR)



***Achillea ptarmica* L.**

**Status:** indigen

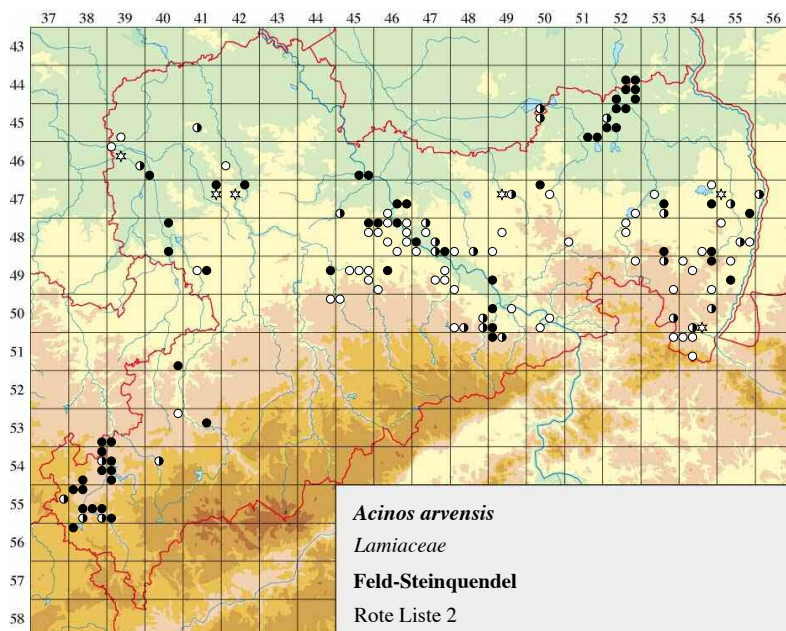
**Lebensräume:** Nass- und Moorwiesen, feuchte Staudenfluren, Ufer von fließenden und stehenden Gewässern, Feuchtgebüsch; O Mol, V Convolv, V Salic cin

**Bestandsentwicklung:** regional schwacher Rückgang seit 1960

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Entwässerung, Düngung)

**Areal:** sm-b.(oz)EURAS

**Bemerkungen:** stellenweise Verwilderungen aus Gärten, auch gefüllt blühende Formen



***Acinos arvensis* (LAM.) DANDY**

**Status:** Archäophyt

**Lebensräume:** auf trockenen, steinigen und meist leicht basischen Böden, an Mauern, Dämmen, Autobahnrändern, Wald- und Felsfluren; K Sedo-Scler, K Fest-Brom

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Düngung), Verbrachung, Sukzession

**Areal:** sm-b.(oz)EUR

**Bemerkungen:** Die ursprünglich im Mittelmeergebiet verbreitete Art wurde auch officinell als *Clinopodii sylvestris herba* genutzt.



***Aconitum lycoctonum* L.**

**Status:** indigen

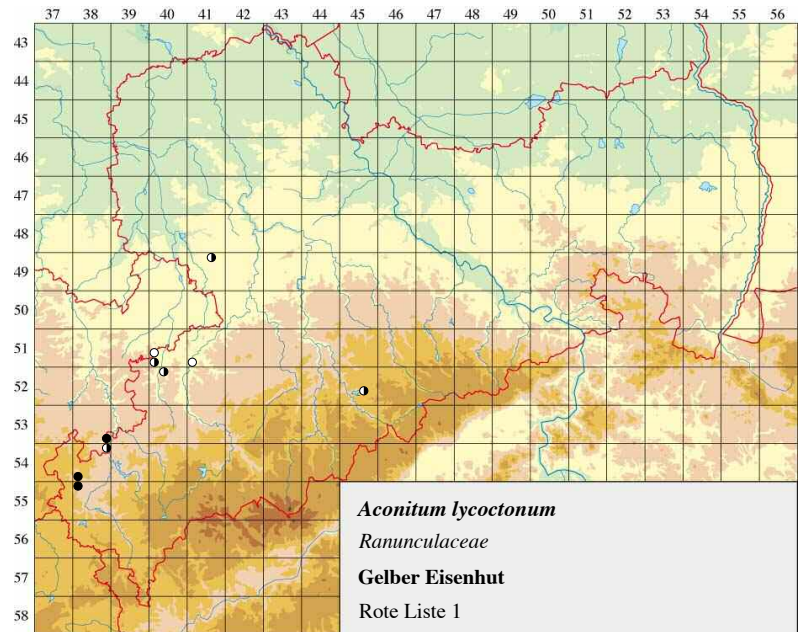
**Lebensräume:** edellaubbaumreiche Wälder; O Fag

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** sm/mo-temp/demo.suboZEUR

**Bemerkungen:** basenliebend; stark giftig



***Aconitum napellus* agg.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, *A. plicatum* KÖHLER ex RCHB. am Fichtelberg möglicherweise indigen

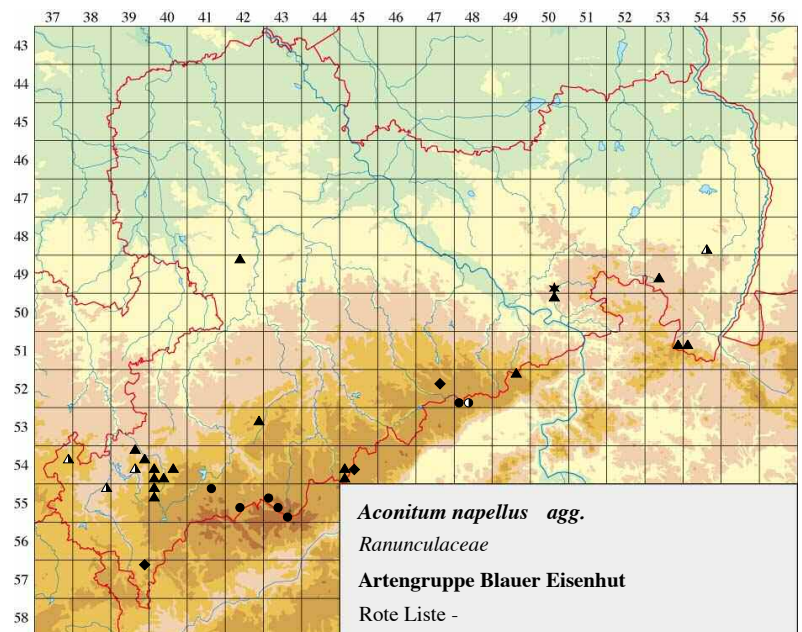
**Lebensräume:** Hochstaudenfluren, feuchte Wälder; V Adenost, V Fag

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** eingebürgerte Sippen ungefährdet

**Areal:** sm/salp-temp/mo.oZEUR

**Bemerkungen:** da bei der Kartierung nach 1990 zwischen *A. napellus* und den Unterarten ssp. *hians* (RCHB.) GÁYER und ssp. *neomontanum* (WULFEN) GÁYER unterschieden wurde, ist hier nach der Gliederung von W. STARMÜHLER in WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) die Darstellung eines Aggregates erforderlich; hierin auch alle Funde, bei denen nicht zwischen den Subspezies (jetzt *A. plicatum* und *A. tauricum* WULFEN) unterschieden wurde; *A. napellus* L. im Sinne von WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) wurde bisher nicht nachgewiesen



**+ *Aconitum plicatum* KÖHLER ex RCHB.**

**Status:** unsicher, möglicherweise indigen

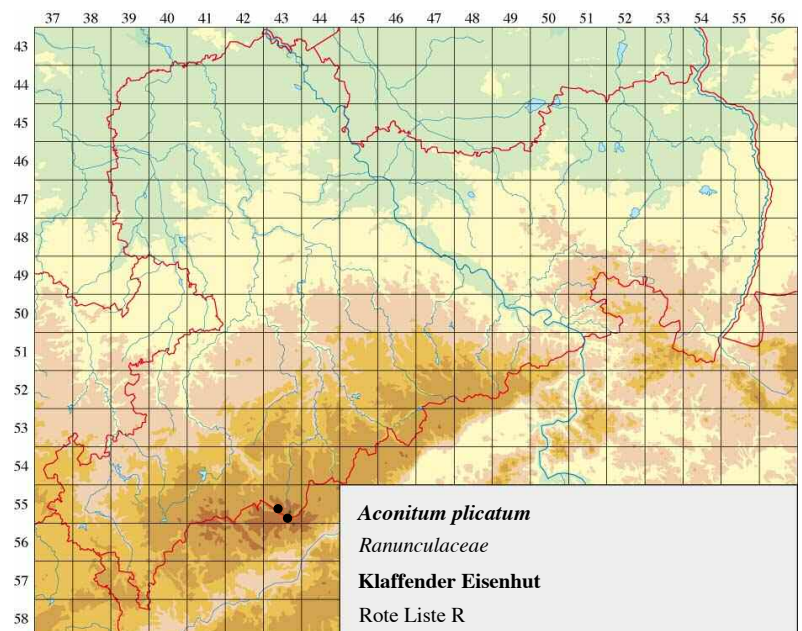
**Lebensräume:** Hochstaudenfluren, feuchte Wälder; V Adenost, V Fag

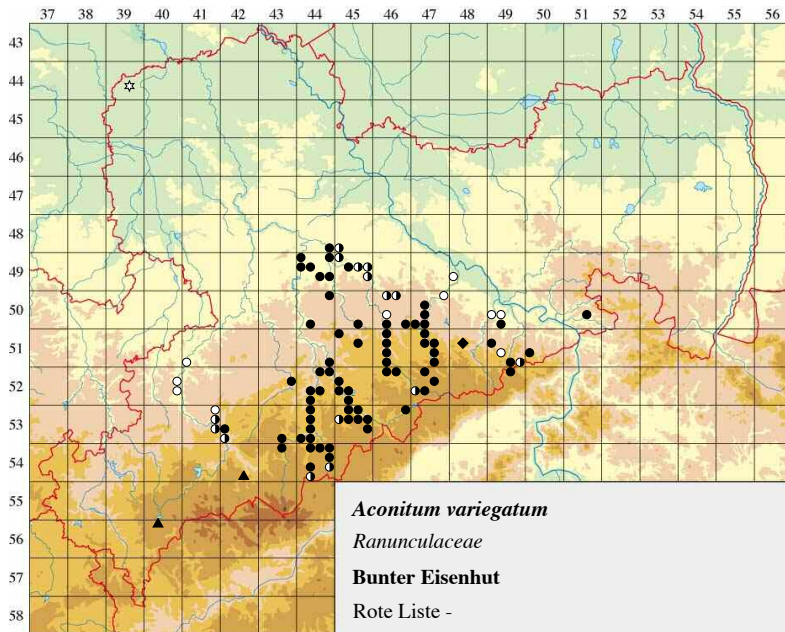
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** temp/mo.oZEUR

**Bemerkungen:** stark giftig





*Aconitum variegatum* L.

**Status:** indigen

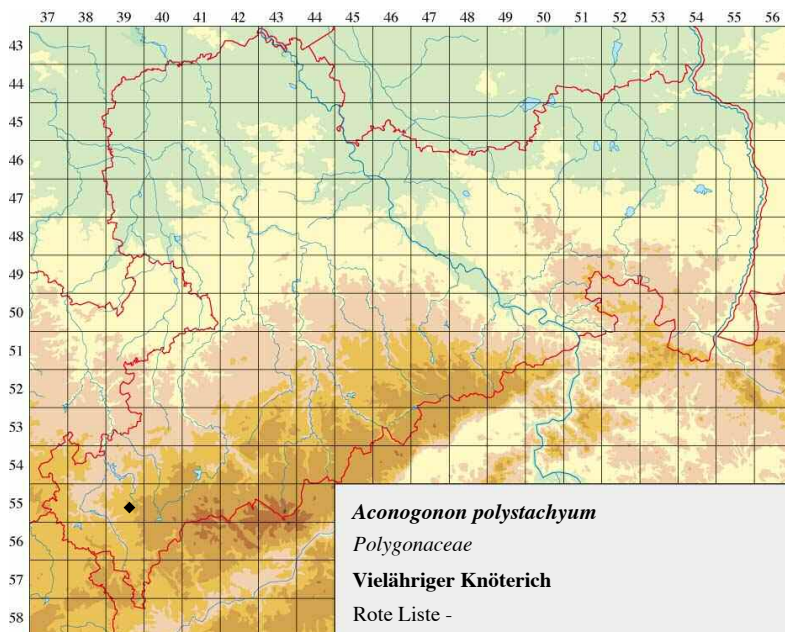
**Lebensräume:** Hochstaudenfluren, Bachwälder; V Adenost, V Alno-Ulm: Ass Stellario nemorum - Alnetum glutinosae

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Uferverbauung

**Areal:** sm/mo-temp/demo.subozEUR

**Bemerkungen:** stark giftig



*Aconogonon polystachyum*  
(WALL. ex MEISN.) SMALL

**Status:** eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Kottengrün, Rühle, 1975 (vgl. GUTTE & RÜHLE 1976)

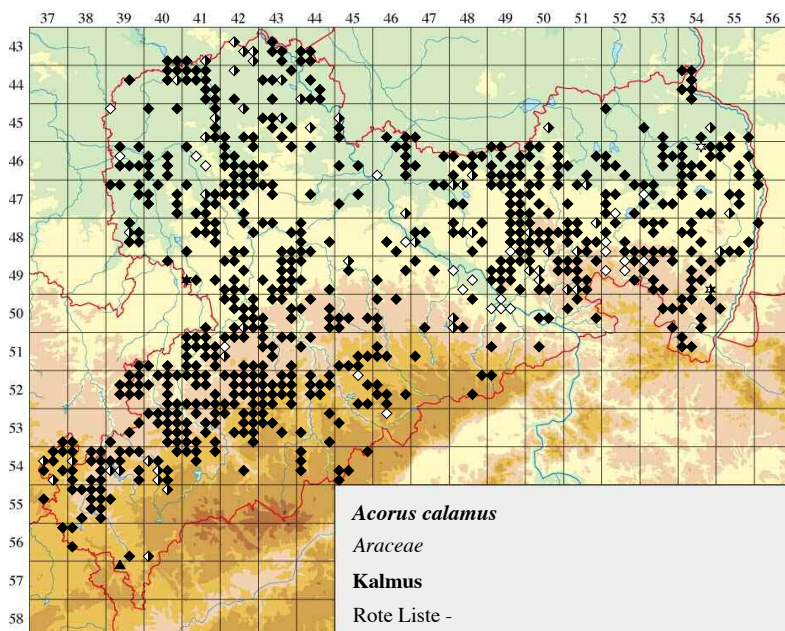
**Lebensräume:** steinige Ruderalstellen; V Arct

**Bestandsentwicklung:** keine Aussage möglich, da bisher nur ein Fund bekannt

**Gefährdung:** eventuell infolge Seltenheit

**Areal:** -, Heimat Himalaja

**Bemerkungen:** aus Anpflanzung verwildert und eingebürgert



*Acorus calamus* L.

**Status:** eingebürgerter Neophyt (16. Jh.)

**Lebensräume:** warme, eutrophe Röhricht- und Großseggenriede an nährstoffreichen stehenden und langsam fließenden Gewässern, an Altwässern und Gräben; V Phragm: Ass Acoretum calami

**Bestandsentwicklung:** lokal schwacher Rückgang

**Gefährdung:** wasserbauliche Maßnahmen, Verwendung des Wurzelstocks in der Volksheilkunde

**Areal:** tropOAS-m/mo-b.(subk)EURAS-OAM

**Bemerkungen:** in Europa als Gewürz- und Arzneipflanze eingeführt (16. Jh.); wahrscheinlich alle Bestände aus Anpflanzungen hervorgegangen, da hier nur vegetative Vermehrung (keine Fruchtbildung)

***Actaea spicata* L.**

**Status:** indigen

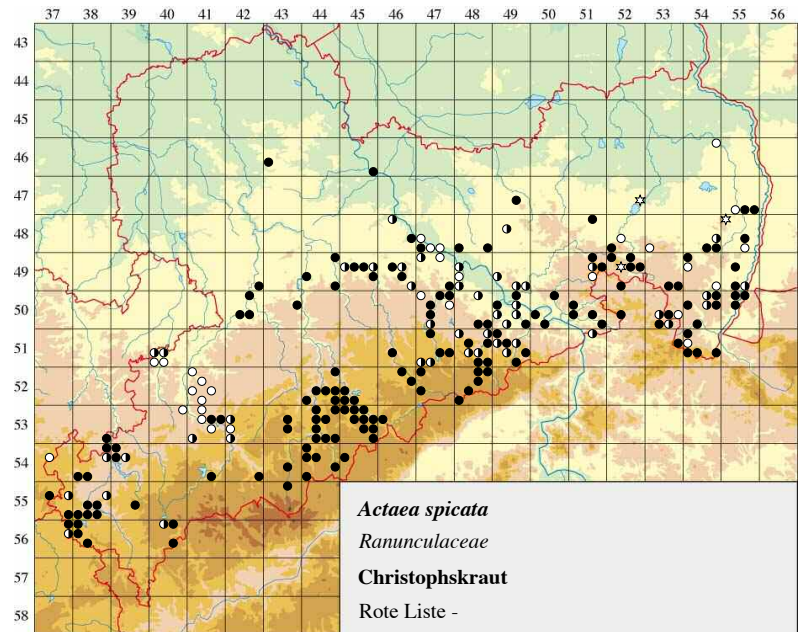
**Lebensräume:** anspruchsvolle, krautreiche Wälder (Schlucht- und mesophile Buchenwälder); V Fag, V Til-Acer

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** intensive Forstwirtschaft

**Areal:** sm/mo-b.suboZEUR+WSIB

**Bemerkungen:** schwach giftig (Protoanemonin); alte Heilpflanze gegen Rheuma (Essenz aus Wurzeln)



***Adonis aestivalis* L.**

**Status:** Archäophyt

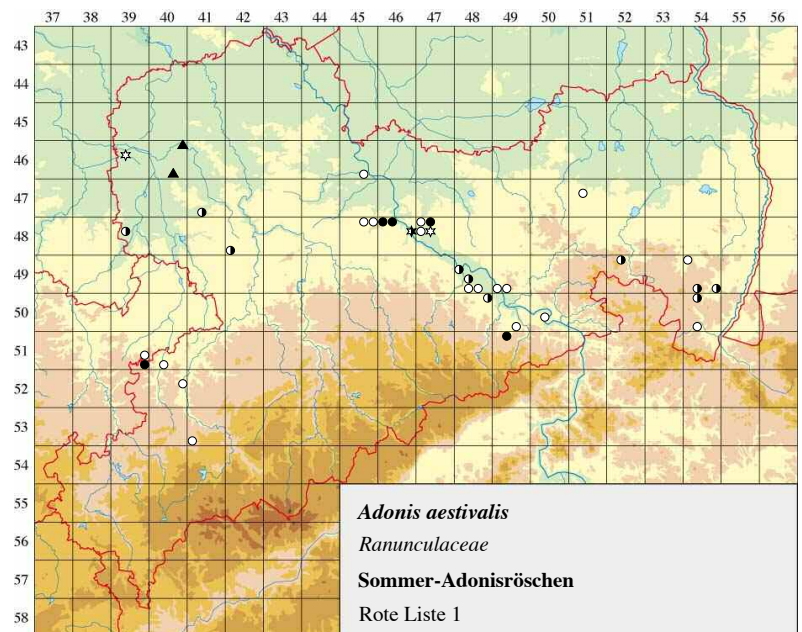
**Lebensräume:** Äcker auf lehmig-tonigen, basenreichen, meist skelettreichen Böden; V Caucal

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landwirtschaft

**Areal:** m/mo-stemp.(k)EUR-WAS

**Bemerkungen:** enthält das Herzmuskelgift Adonitoxin; wird auch gegen Nierensteine angewendet



***Adoxa moschatellina* L.**

**Status:** indigen

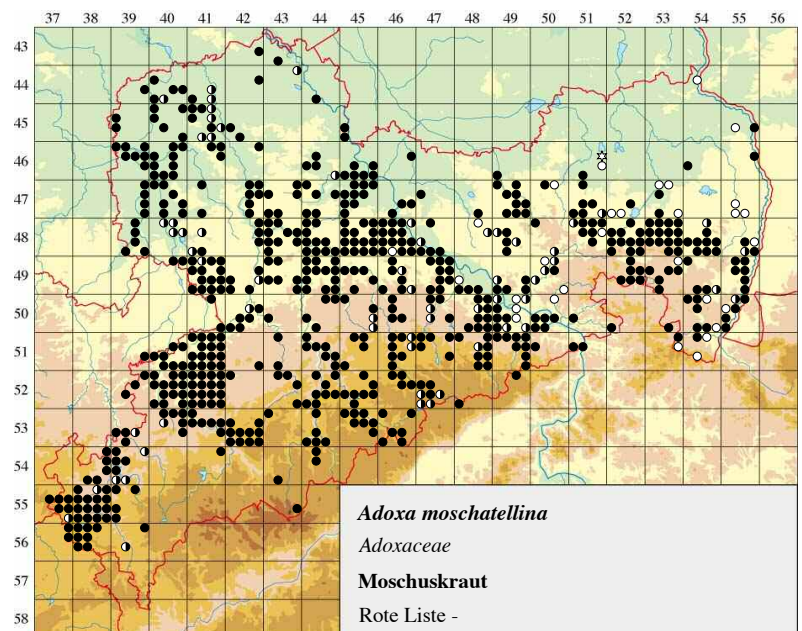
**Lebensräume:** Laubwälder und Gebüsche auf nährstoffreichen, frischen bis feuchten, humosen Mullböden (Auwälder, Schatt-hangwälder, mesophile Gebüsche); V Til-Acer, V Alno-Ulm, O Prun

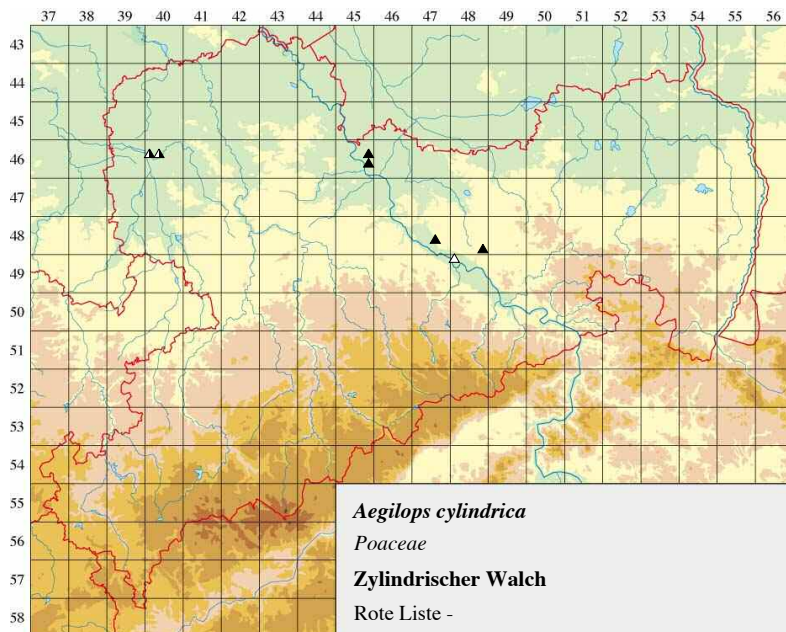
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.(suboz)CIRCPOL

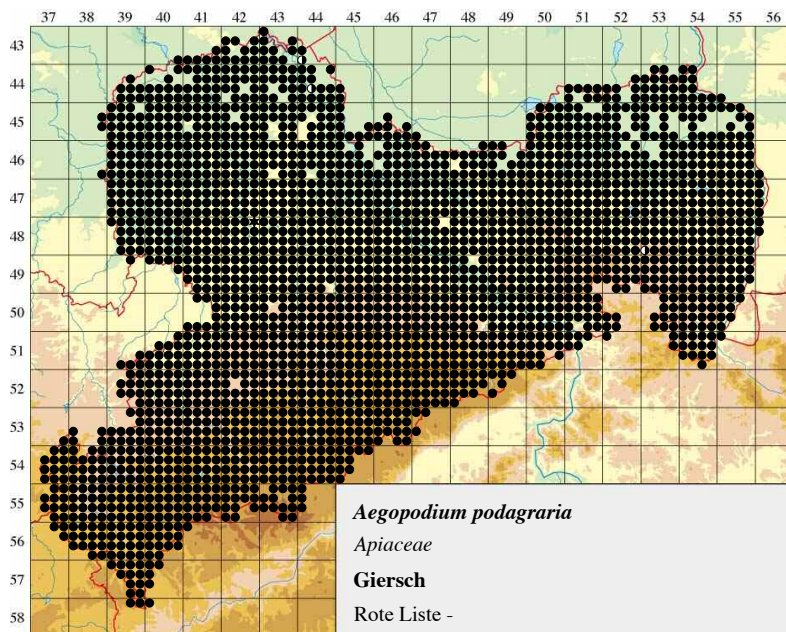
**Bemerkungen:** unvollständig kartiert, wird leicht übersehen





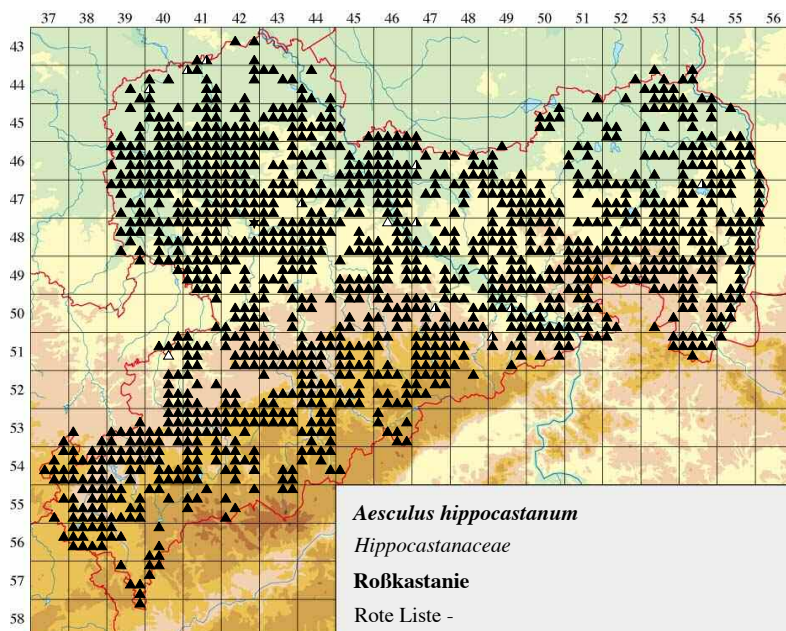
***Aegilops cylindrica* HOST**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt  
**Lebensräume:** trockene Ruderalstellen; K Stell med (v. a. V Sisymb)   
**Bestandsentwicklung:** keine Aussage möglich  
**Gefährdung:** -  
**Areal:** m-sm.KEUR-WAS  
**Bemerkungen:** -



***Aegopodium podagraria* L.**

**Status:** indigen  
**Lebensräume:** nitrophile Säume, Gebüsch, Hecken, lichte Laubwälder, Gärten; O Glechom (besonders V Aegopod), O Prun, auch O Fag (v. a. V Alno-Ulm), V Pol-Chen  
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** m/mo-b.(oz)EUR-WAS  
**Bemerkungen:** -

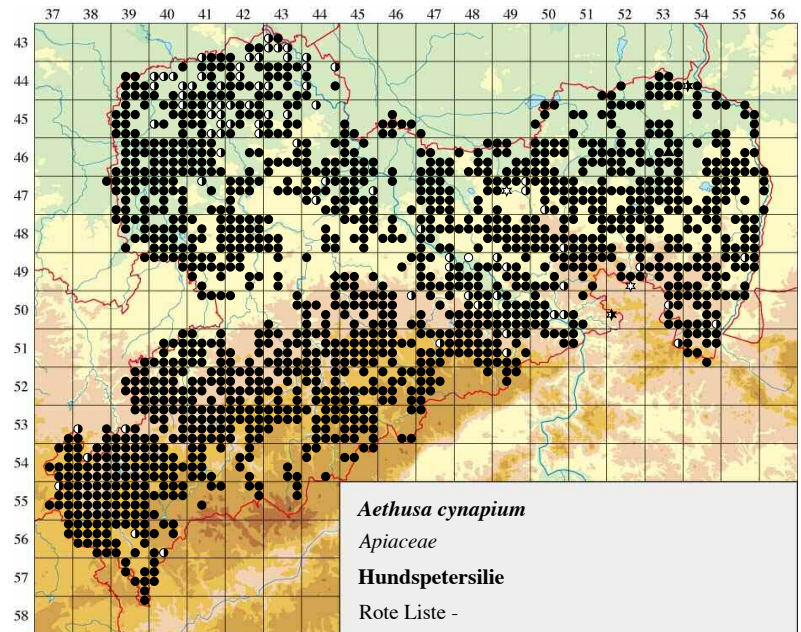


***Aesculus hippocastanum* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt  
**Lebensräume:** Buchen- und Hainbuchen-Eichenwälder; V Fag, V Carp, V Alno-Ulm  
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** m/mo-sm.suboZEUR  
**Bemerkungen:** häufig als Park- und Alleebaum, seltener in Wäldern gepflanzt, als Sämling häufig verwildert doch kaum richtig eingebürgert

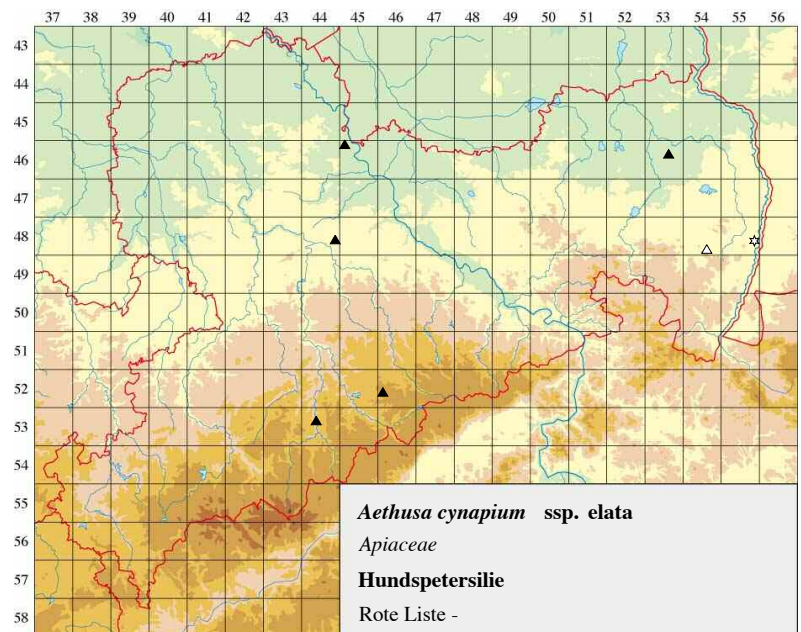
***Aethusa cynapium* L.**

**Status:** indigen  
**Lebensräume:** Gebüschränder, schattige Ruderalstellen, Äcker, Ufer, Gärten; K Stell med, K Artem  
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** sm-b.(oz)EUR  
**Bemerkungen:** das Verbreitungsbild entspricht dem der ssp. *cynapium* s. l. (inkl. ssp. *agrestis* [WALLR.] SLOBODA)



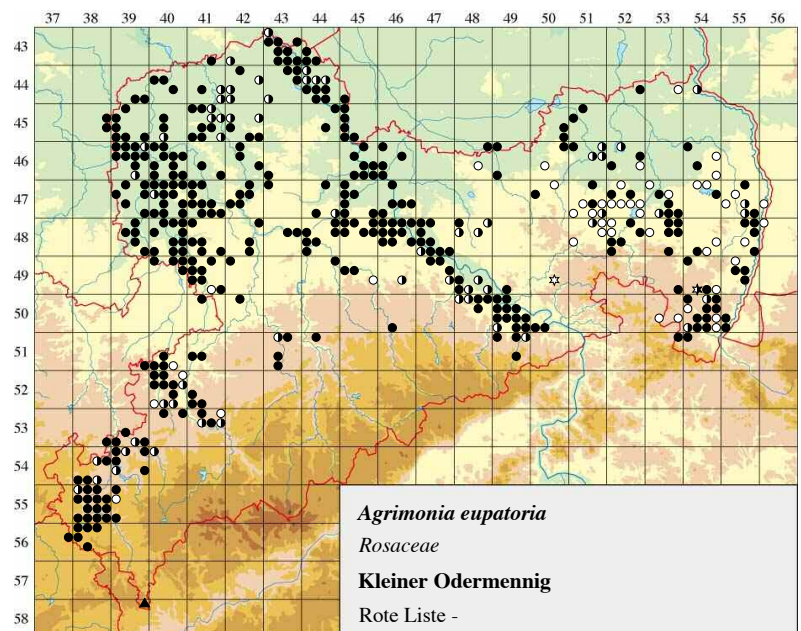
***Aethusa cynapium* ssp. *elata* (FRIEDL. ex FISCH.) SCHÜBL. & G. MARTENS**

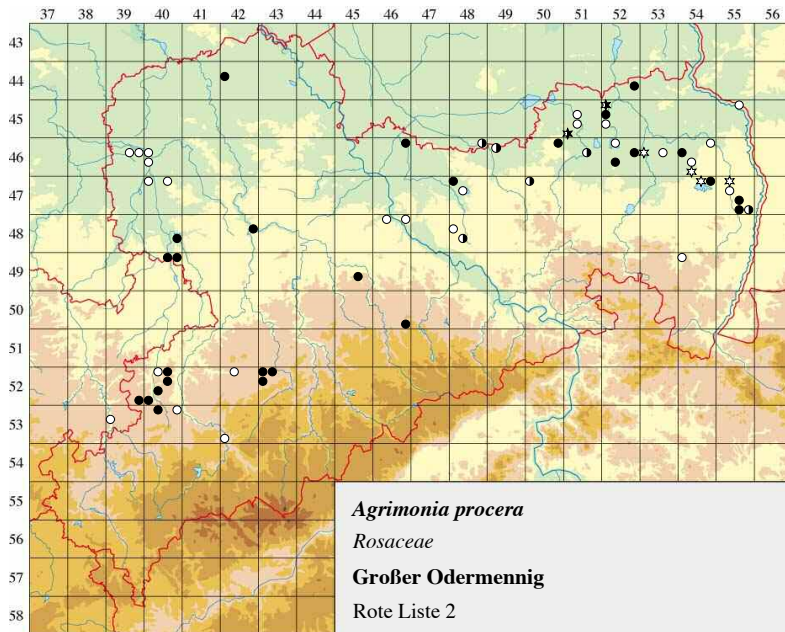
**Status:** vermutlich nicht eingebürgerter Neophyt  
**Lebensräume:** Ufersäume; V Convolv, V Bid  
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** sm-temp.subozEUR?  
**Bemerkungen:** wahrscheinlich nicht immer als diese Unterart erkannt, meist nur in Einzelexemplaren



***Agrimonia eupatoria* L.**

**Status:** indigen  
**Lebensräume:** Halbtrockenrasen, Gebüschsäume, Wegränder, auf trockenen, nährstoffreichen, meist basischen Böden; O Orig, O Prun, V Mesobrom  
**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang  
**Gefährdung:** Aufgabe der Wiesenutzung, Aufforstung  
**Areal:** m/mo-temp.subozEUR-(WAS)  
**Bemerkungen:** alte Heilpflanze gegen Leber- und Augen-erkrankungen





***Agrimonia procera* WALLR.**

**Status:** indigen

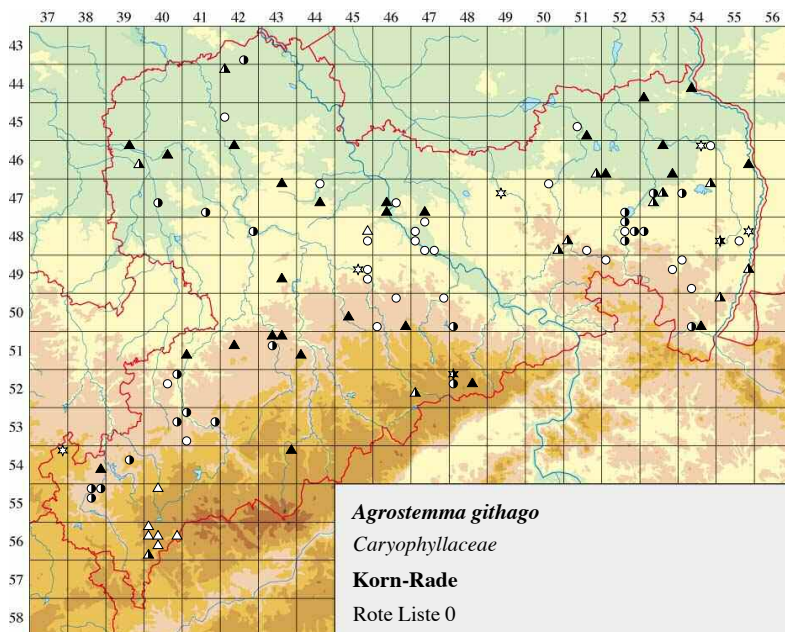
**Lebensräume:** Teichdämme, Wegränder und Säume, auf nährstoffreichen und frischen Böden; O Glechom, O Prun

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Intensivierung der Bewirtschaftung

**Areal:** sm/mo-temp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** -



***Agrostemma githago* L.**

**Status:** Archäophyt, gegenwärtig nur noch unbeständig

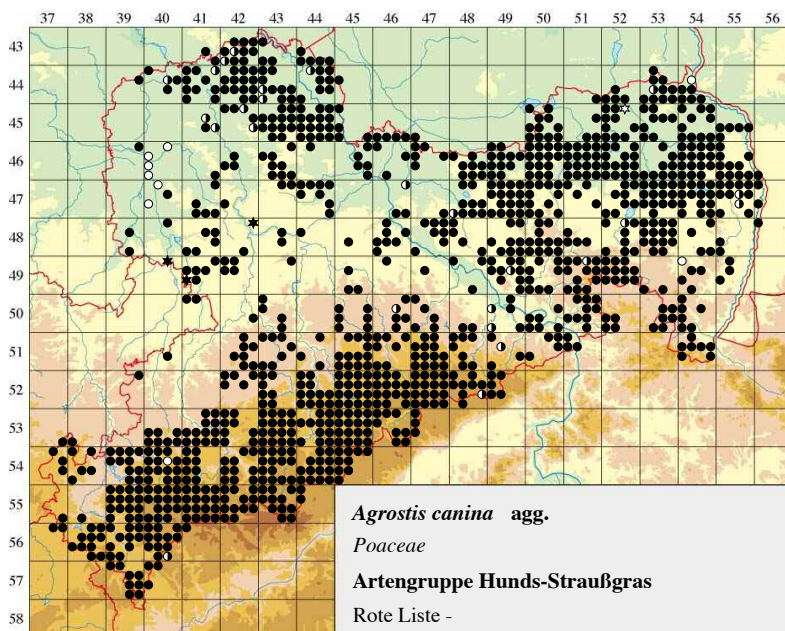
**Lebensräume:** primär Äcker, sekundär Ruderalstellen; auf nährstoffreichen, humosen Lehm Böden; K Stell med, V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang, an Primärstandorten nur noch unbeständig

**Gefährdung:** als beständiges Ackerwildkraut durch Saatgutreinigung ausgestorben

**Areal:** m-bEURAS

**Bemerkungen:** die Art ist Bestandteil diverser Saatgutmischungen („Ackerwildblumen“); vereinzelte Segetalvorkommen beruhen vermutlich auf Wiederansiedlung; Karte spiegelt historische Verbreitung nur unzureichend wider (vgl. WÜNSCHE 1869: „gemein“)



***Agrostis canina* agg.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** saure Moorböden, Flach- und Zwischenmoore, Ufer von Gewässern, Feuchtgebüsche, nährstoffarme Sand-trockenrasen; O Mol, V Agrop-Rum, V Salic cin, V Corynep

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** s. Kleinarten

**Bemerkungen:** historisch unvollständig kartiert

**+ *Agrostis canina* L.**

**Status:** indigen

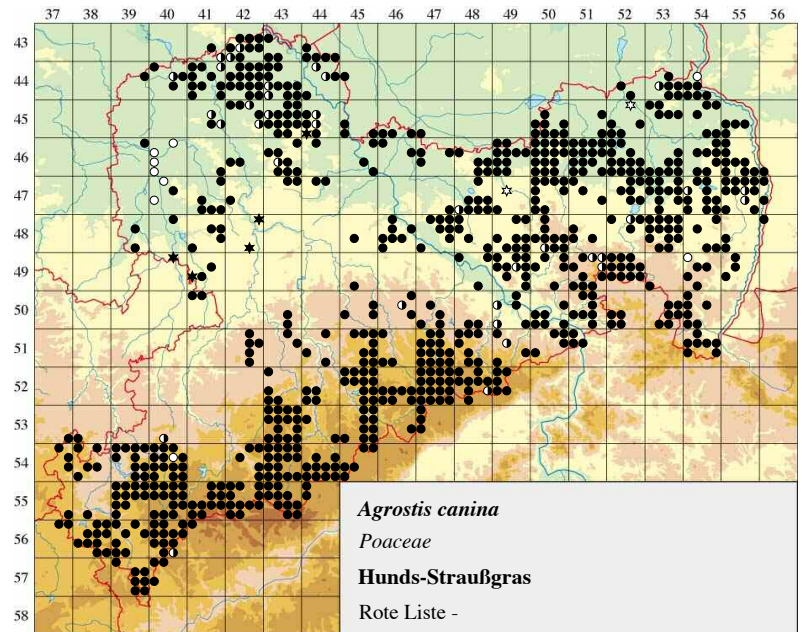
**Lebensräume:** nasse, nährstoffarme, saure Moorwiesen, Flach- und Zwischenmoore, Feuchtgebüsche, Waldgräben, Ufer- und Verlandungszonen nährstoffarmer Gewässer; O Mol, V Magnocar, V Phalar, O Scheuchz, V Car fusc, V Agrop-Rum, V Salic cin

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-arct.(suboz)EURAS-(OAM)

**Bemerkungen:** die subspezifische Gliederung ist im Gebiet noch unzureichend erforscht; historische und aktuelle Kartierungslücken (vgl. *A. canina* agg.)



**+ *Agrostis vinealis* SCHREB.**

**Status:** indigen

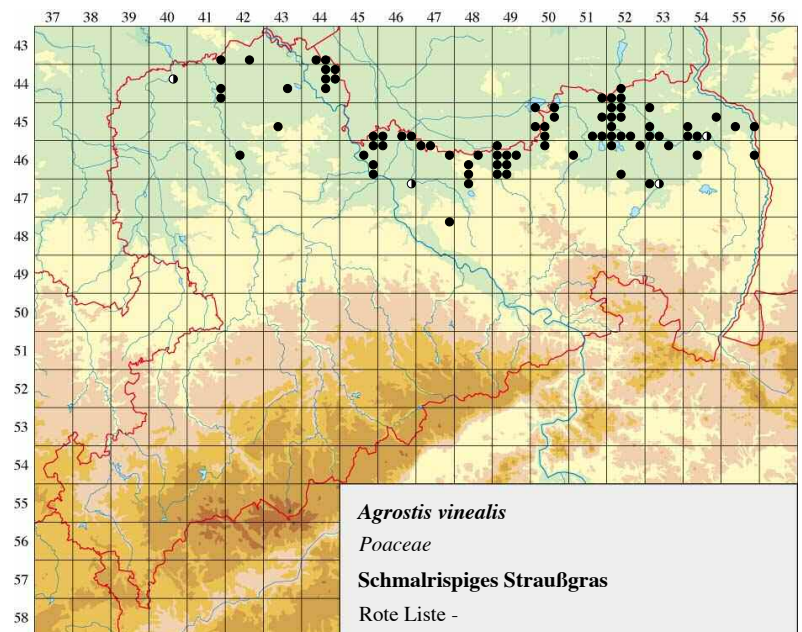
**Lebensräume:** Sandmagerrasen, trockene Heiden, Kiefern-wälder; V Coryneph, V Armer elong, V Genist pil, V Cytis-Pin, V Dier-Pin

**Bestandsentwicklung:** Veränderungen sind aufgrund fehlender historischer Trennung der Art von *A. canina* nicht festzustellen

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-b.(oz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** variable Art, deren Untergliederung jedoch wei-terer Untersuchungen bedarf



***Agrostis capillaris* L.**

**Status:** indigen

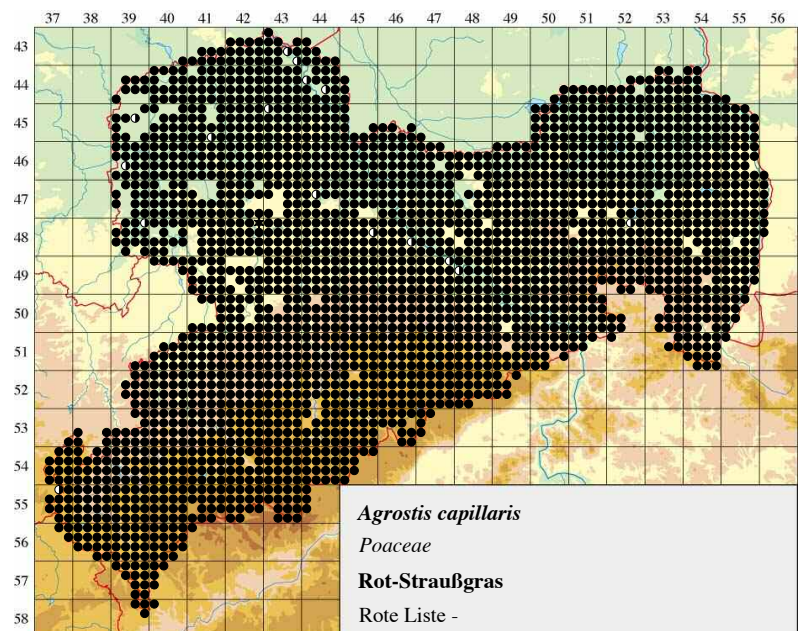
**Lebensräume:** Magerrasen und -weiden, Feuchtwiesen, Weg-ränder, Raine, Heiden, lichte Wälder, nährstoffarme Brachen; K Mol-Arrh, O Nard, V Armer elong, V Potent-Holc, V Conv-Agrop, V Polyg avic, K Querc-Fag, V Epil ang, K Artem

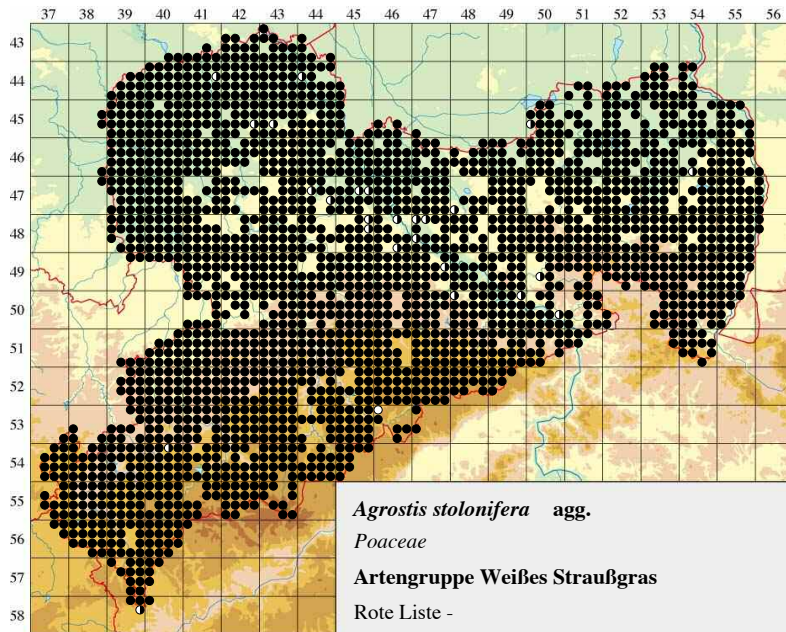
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-b.(oz)EUR-WSIB

**Bemerkungen:** die subspezifische Gliederung bedarf einer Bearbeitung, da es zwischen den bisher unterschiedenen Unterarten viele Übergänge gibt





***Agrostis stolonifera* agg.**

**Status:** indigen

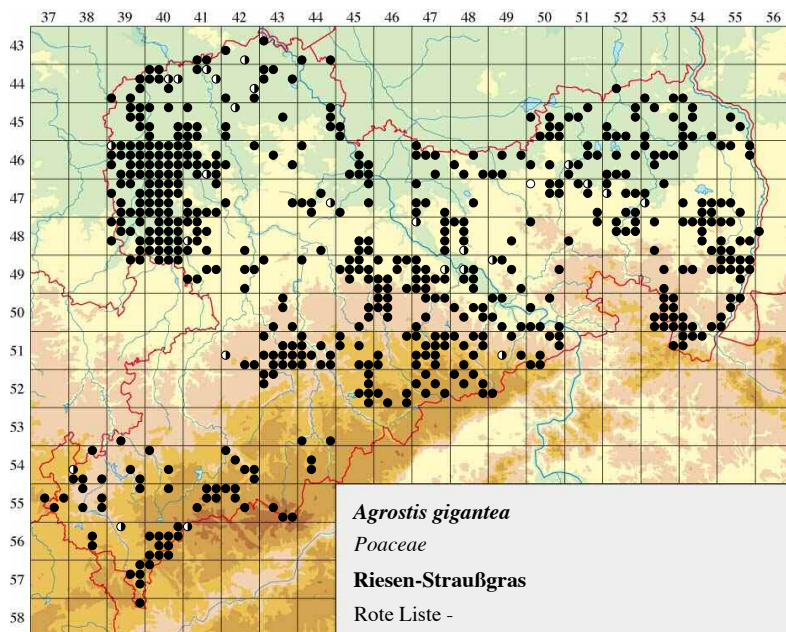
**Lebensräume:** Frisch- und Feuchtwiesen, Röhrichte, feuchte Waldränder, Gräben, Ufer, feuchte Äcker; K Mol-Arrh, K Phragm, V Convolv, V Agrop-Rum, K Stell med

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** *A. stolonifera* L.: m/mo-arct.(suboz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** die Karte repräsentiert auch die Verbreitung von *A. stolonifera* L., der deutsche Name Weißes Straußgras wird in der Literatur für *A. gigantea* und *A. stolonifera* verwendet; es kann daher bei Literaturlauswertungen leicht zu Verwechslungen kommen



**+ *Agrostis gigantea* ROTH**

**Status:** indigen

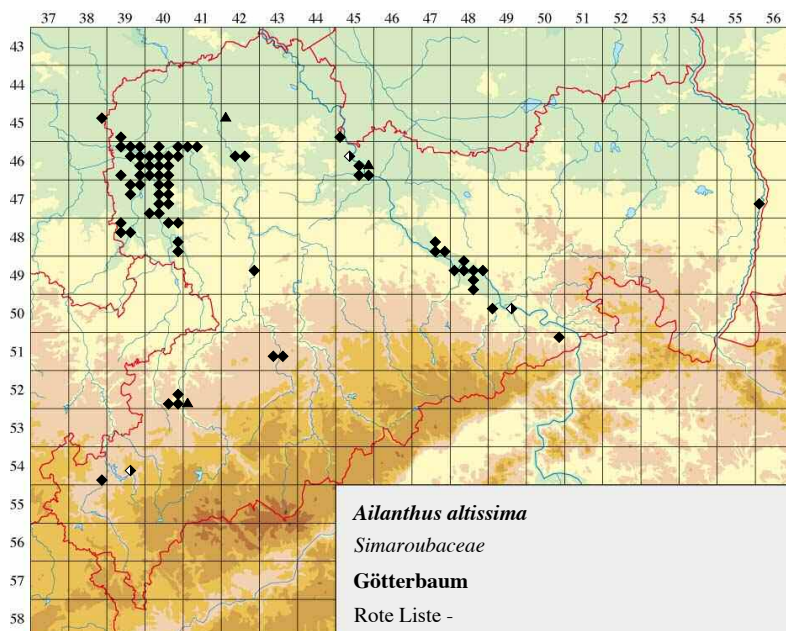
**Lebensräume:** Feuchtgrünland, Röhrichte, feuchte, lichte Waldstellen, Acker- und Grabenränder, Ansaaten (Kunstrasen); K Mol-Arrh, K Phragm, O Glechom, O Corynepf, K Stell med (besonders V Sisymb), V Convolv

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** ziemlich veränderliche Art, bestimmungskritisch, daher gebietsweise unvollständig kartiert und nur wenige Angaben überprüft



***Ailanthus altissima* (MILL.) SWINGLE**

**Status:** eingebürgerter Neophyt (20. Jh.)

**Lebensräume:** Ruderalstellen (Gebäuelücken, Bahnanlagen, Müllplätze), städtische Forste, verwilderte Parkanlagen; V Samb-Salic (soziologisches Verhalten noch unzureichend bekannt)

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-sm.(oz)OAS

**Bemerkungen:** in urbanen Ballungsgebieten (z. B. Dresden, Leipzig) fest eingebürgert



*Aira caryophylla* L.

Status: indigen

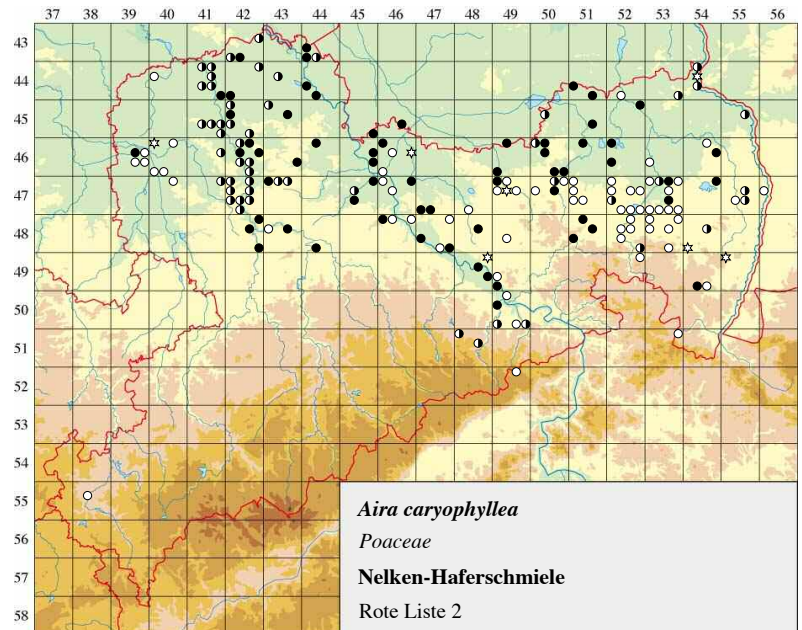
Lebensräume: Sand- und ärmere Silikattrockenrasen; K Sedo-Scler, insbesondere V Thero-Air

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung, Nutzungsaufgabe und Nutzungsintensivierung

Areal: austr-strop/salpAFR-m/mo-temp.ozEUR

Bemerkungen: unsterblich auftretende Art; z. T. mit Sand und Kies verschleppt; evtl. in Ostsachsen mitunter übersehen



*Aira praecox* L.

Status: indigen

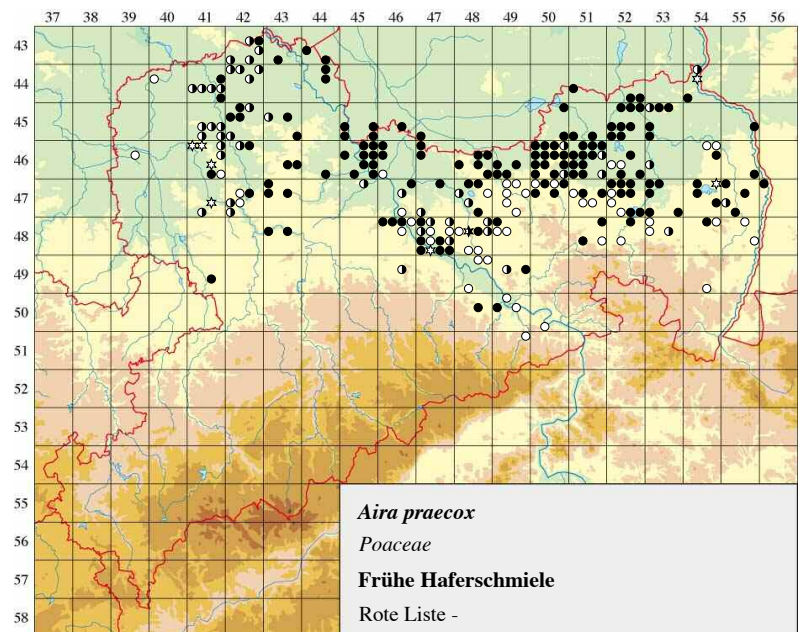
Lebensräume: Sand- und ärmere Silikattrockenrasen, trockene Wegränder, Kiefernwaldränder; K Sedo-Scler, insbesondere V Thero-Air

Bestandsentwicklung: in Sandgebieten keine Entwicklung erkennbar, gebietsweise aber auch mäßiger Rückgang

Gefährdung: Nutzungsintensivierung, Nutzungsaufgabe und Eutrophierung

Areal: sm-temp.ozEUR

Bemerkungen: -



*Ajuga genevensis* L.

Status: indigen

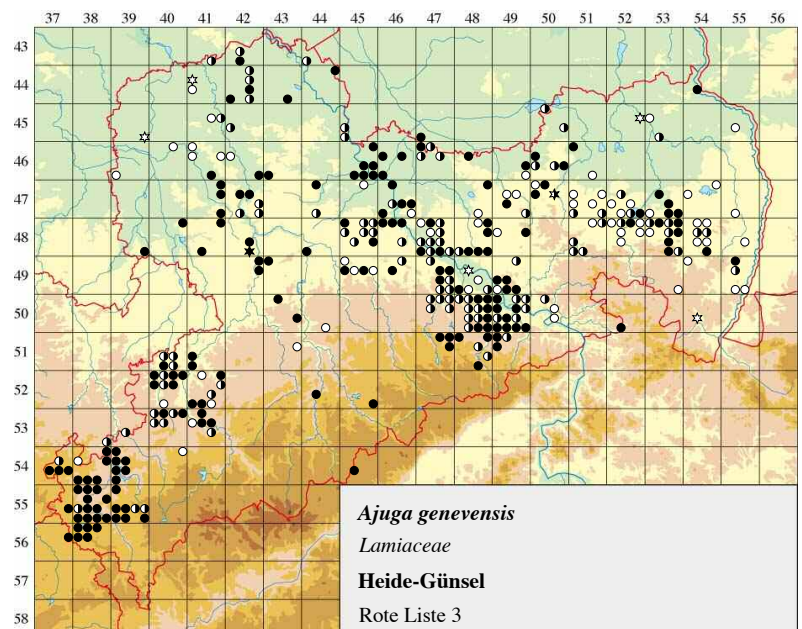
Lebensräume: trockene Wälder, Säume, Halbtrockenrasen; V Pot-Querc, K Fest-Brom, V Ger sang, V Conv-Agrop

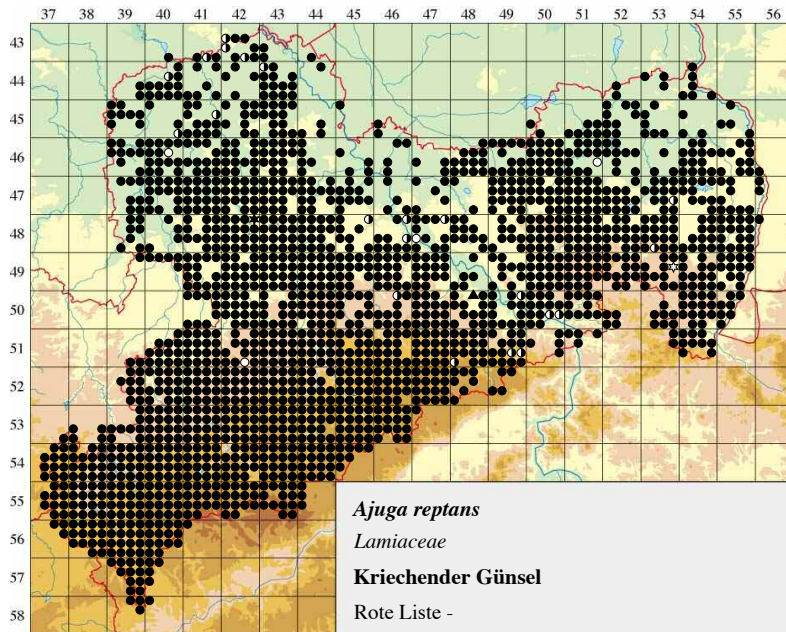
Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung

Areal: m-temp.(suboz)EUR

Bemerkungen: wärmeliebend





***Ajuga reptans* L.**

**Status:** indigen

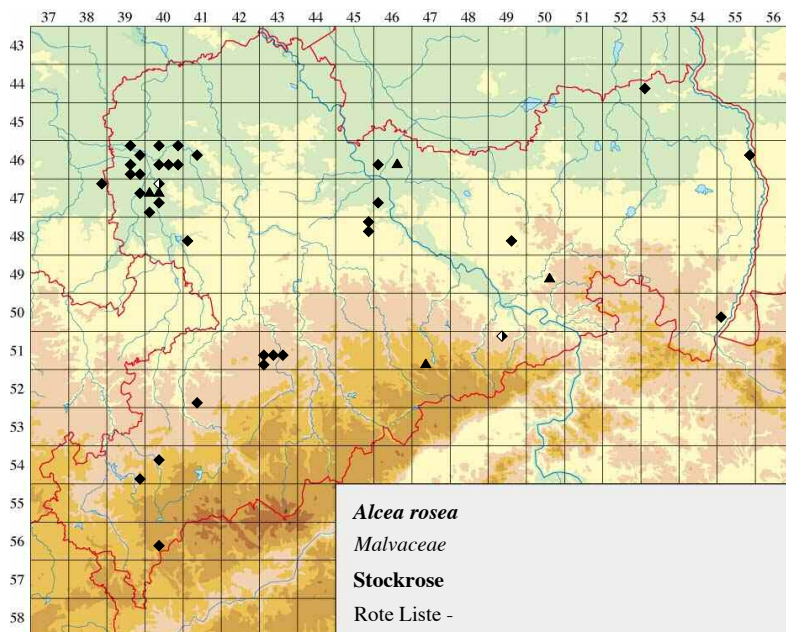
**Lebensräume:** krautreiche Laub- und Laubmischwälder, Gebüsche, Wiesen, Zierrasen; O Fag, O Arrh

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.(oz)EUR

**Bemerkungen:** altes Wundheilmittel (Gerbstoffe); seit dem 17. Jh. auch als Zierpflanze gezogen



***Alcea rosea* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, meist jedoch nur unbeständig

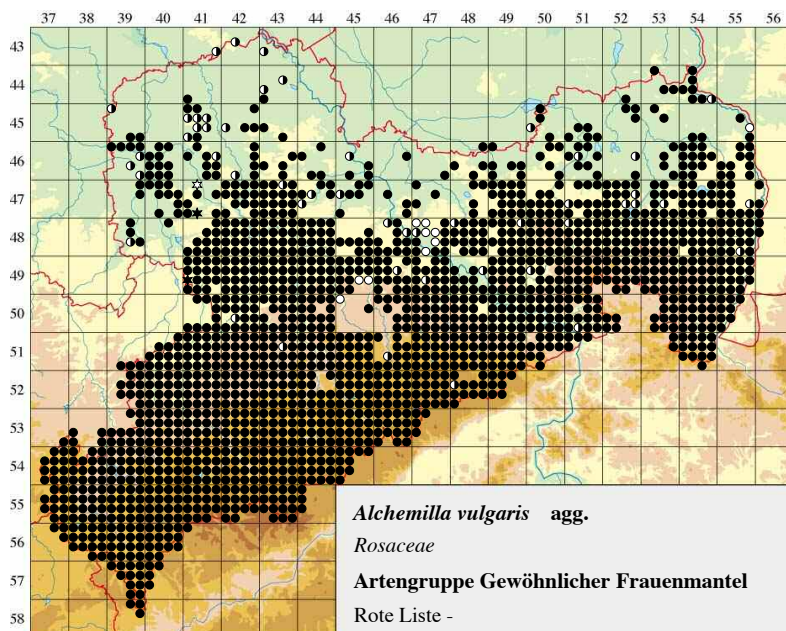
**Lebensräume:** Schuttunkrautfluren; O Artem, O Onop

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-sm.subozOEUR-WAS

**Bemerkungen:** Kulturhybride, alte Bauergarten- und Zierpflanze, die aus Kultur verwildert und sich im Leipziger Raum an günstigen Standorten über viele Jahre halten kann



***Alchemilla vulgaris* agg.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Wiesen, Weiden, Quellfluren, Staudenfluren, montane Ruderalstellen (Straßenränder, Steinbrüche); O Arrh, V Adenost, V Calth, V Polyg avic u. a.

**Bestandsentwicklung:** s. Kleinarten

**Gefährdung:** s. Kleinarten

**Areal:** sm/mo-b.(oz)EUR-WAS-OAM

**Bemerkungen:** Das Aggregat ist hier entgegen WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) sehr weit gefasst und schließt alle heimischen Arten ein. Mit Ausnahme von *A. filicaulis* BUSER wird von jeder Art eine Karte gebracht. Diese Art fehlt wahrscheinlich in Sachsen; der einzige ältere Beleg wurde um 1820 von Binder angeblich bei Annaberg gesammelt, die Fundortangabe ist zweifelhaft. Neuere angebliche Funde aus dem Vogtland konnten nicht überprüft werden.

+ *Alchemilla baltica* SAM. ex JUZ.

**Status:** zweifelhaft, möglicherweise indigen

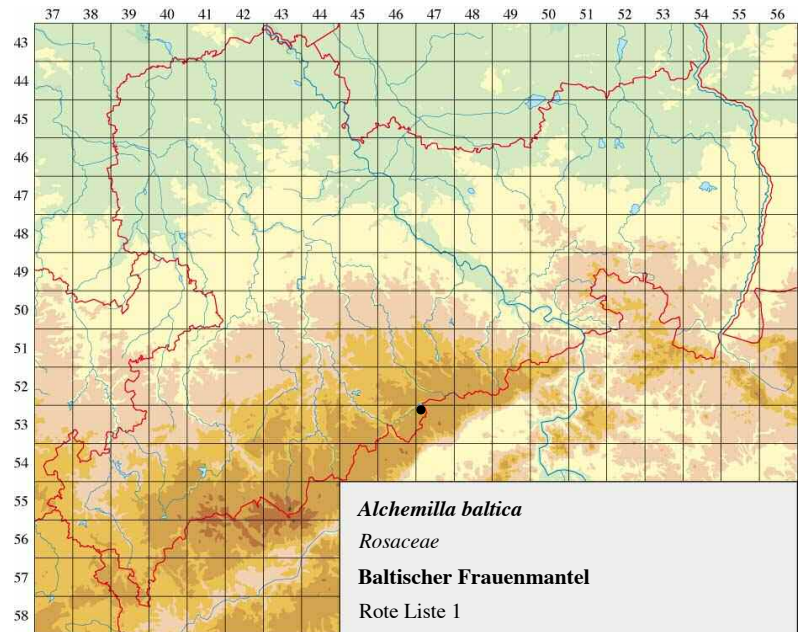
**Lebensräume:** Wiesen, Gräben; O Arrh

**Bestandsentwicklung:** keine Aussage möglich

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** temp/mo-b.(suboz)EUR-WSIB

**Bemerkungen:** Erstfund für Sachsen und Deutschland erst 1999. Eine weitere Suche muss zeigen, ob ein größeres Vorkommen existiert. Da die Art dort gefunden wurde, wo die ebenfalls sarmatische *A. cymatophylla* reiche Vorkommen (und ebenfalls die einzigen rezent in Deutschland bekannten) besitzt, kann das Indigenat nicht ausgeschlossen werden. Eine Verschleppung ist in Mitteleuropa nicht bekannt. Die Art ist bei FRÖHNER (1972b) verschlüsselt.



+ *Alchemilla crinita* BUSER

**Status:** indigen

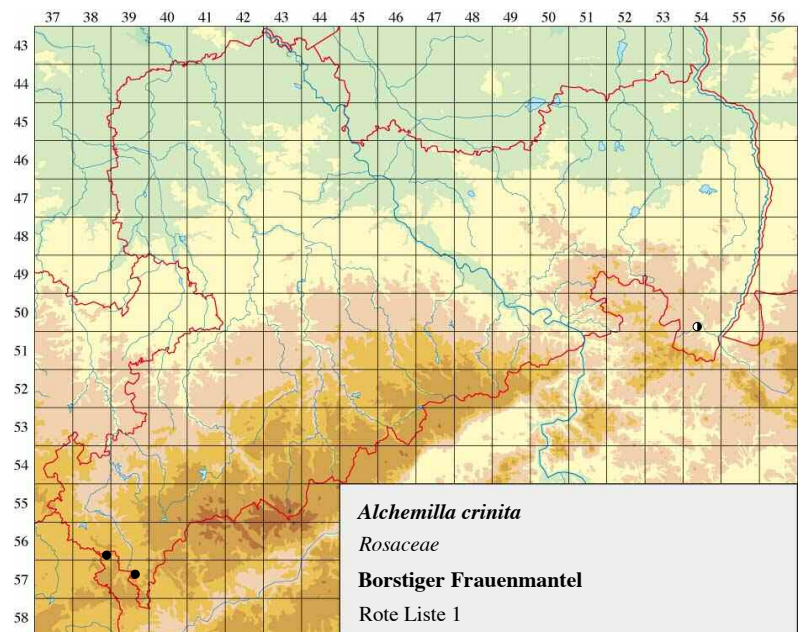
**Lebensräume:** frische bis feuchte Bergwiesen; V Polyg-Triset

**Bestandsentwicklung:** in der Oberlausitz seit 1966 nicht mehr beobachtet (verschollen); im Vogtland auf sächsischer Seite nach 1990 entdeckt (H.-D. Horbach, Belege in M)

**Gefährdung:** infolge Seltenheit, Eutrophierung, intensive Beweidung

**Areal:** sm/alp-stemp/perialp.(suboz)EUR-VORDAS

**Bemerkungen:** Funde sind Vorposten der geschlossenen Areale in Bayern (Vogtland) bzw. in den Sudeten (Lausitz)



+ *Alchemilla cymatophylla* JUZ.

**Status:** indigen

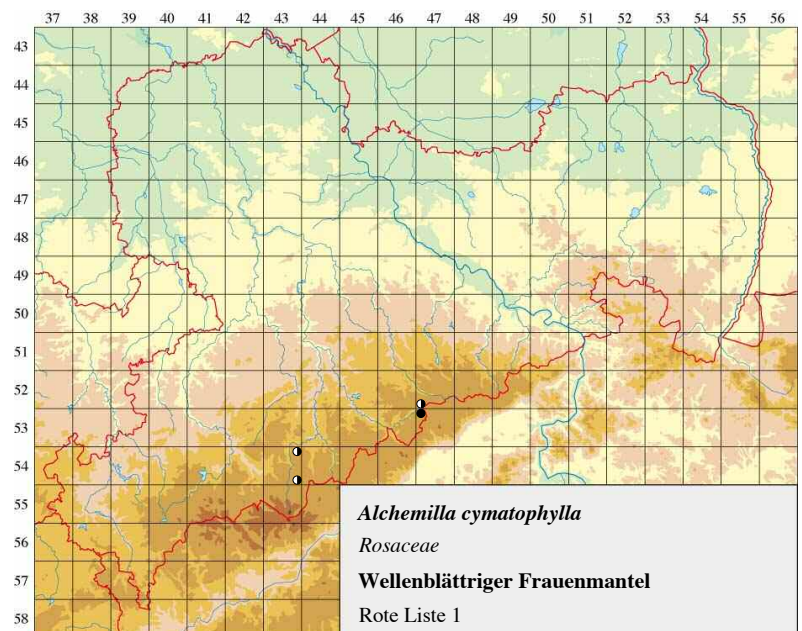
**Lebensräume:** Bergwiesen und Fettweiden; V Polyg-Triset, V Cynos

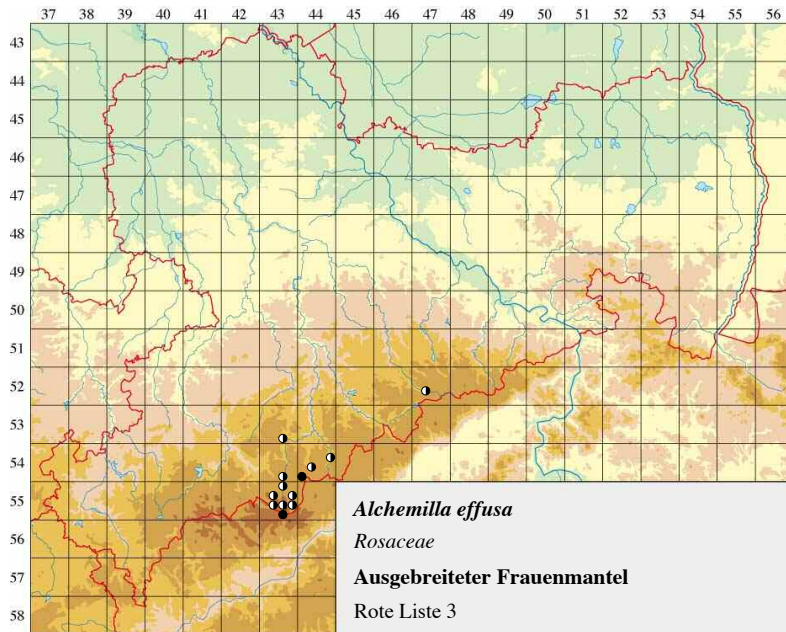
**Bestandsentwicklung:** fünf 1964 bis 1970 beobachtete Vorkommen im Kreis Annaberg sind verschollen; reiche Vorkommen im Osterzgebirge um Cämmerswalde und Rauschenbach (S. Fröhner 1986 und 1999)

**Gefährdung:** infolge Seltenheit, Eutrophierung, intensive Beweidung

**Areal:** stemp/mo+b(suboz)EUR, boreal-mont

**Bemerkungen:** -





+ *Alchemilla effusa* BUSER

Status: indigen

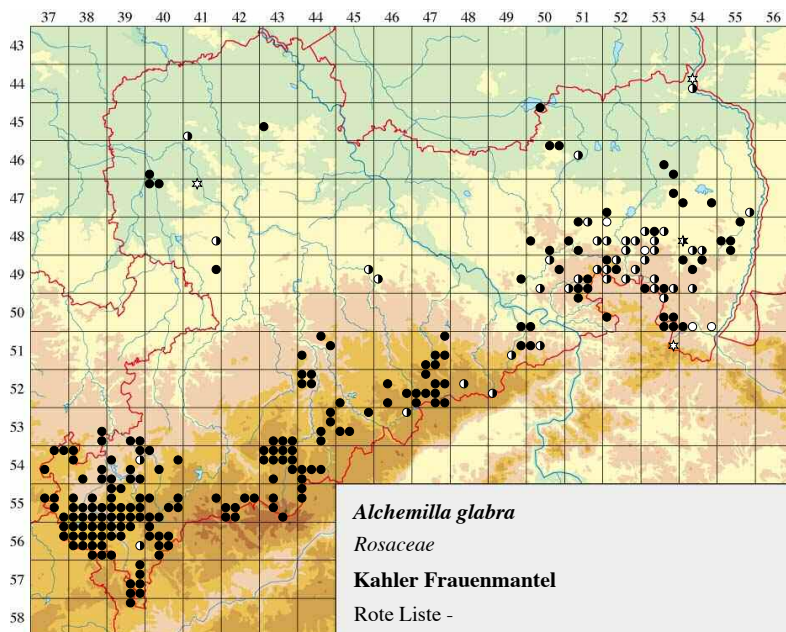
Lebensräume: hochmontane Bachufer und Quellfluren, Hochstaudenfluren; V Calth, V Card-Mont, V Adenost

Bestandsentwicklung: Rückgang vor allem in tieferen Lagen

Gefährdung: infolge Seltenheit, Eutrophierung, Entwässerung

Areal: sm/salp-stemp/salp.subozEUR

Bemerkungen: -



+ *Alchemilla glabra* NEYGENF.

Status: indigen

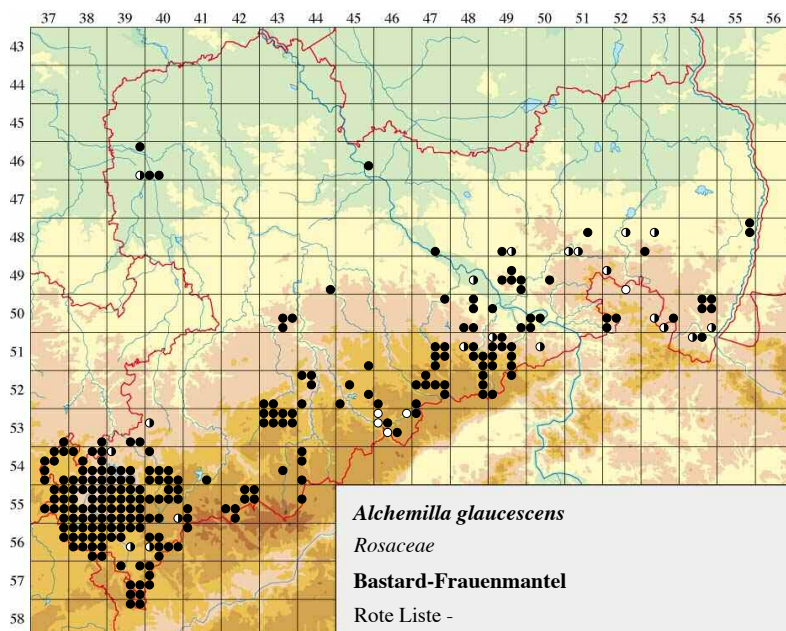
Lebensräume: Bergwiesen, Quellfluren, Sümpfe, Ufer, Hochstaudenfluren; V Polyg-Triset, V Calth, V Card-Mont, V Adenost

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung, Entwässerung

Areal: sm/mo-b.(oz)EUR

Bemerkungen: -



+ *Alchemilla glaucescens* WALLR.

Status: indigen

Lebensräume: primär Magerwiesen, Geröllfluren, Felssimse, vor allem auf flachgründigen, basenreichen Böden, sehr selten in Sumpfwiesen, sekundär trockene Parkrasen, Steinbrüche; V Polyg-Triset, V Mesobrom, V Viol can, V Cynos

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung der Landschaft, Überweidung, Aufforstung

Areal: sm/mo-b.subozEUR, mont

Bemerkungen: zumindest im Bergland stellenweise unvollständig kartiert

**+ *Alchemilla micans* BUSER**

**Status:** indigen

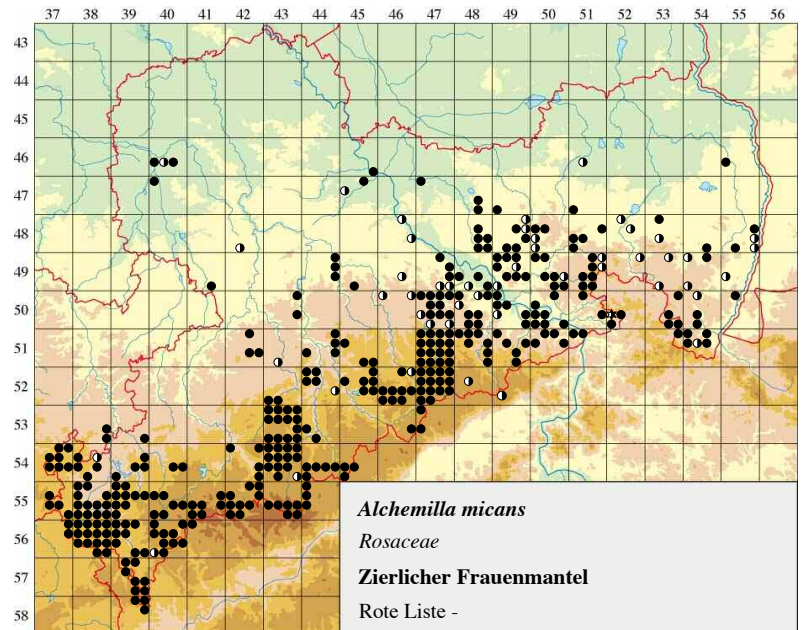
**Lebensräume:** frische bis feuchte Mähwiesen und Weiden, Gräben, Ufer, Sümpfe, selten Hochstaudenfluren; V Polyg-Triset, V Cynos, V Polyg avic

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung, Entwässerung und Bebauung

**Areal:** sm-b.subozEUR-WSIB

**Bemerkungen:** die trittverträglichste Art der Gattung; in feuchten Ruderalfluren oft eine der letzten Blütenpflanzen



**+ *Alchemilla monticola* OPIZ**

**Status:** indigen

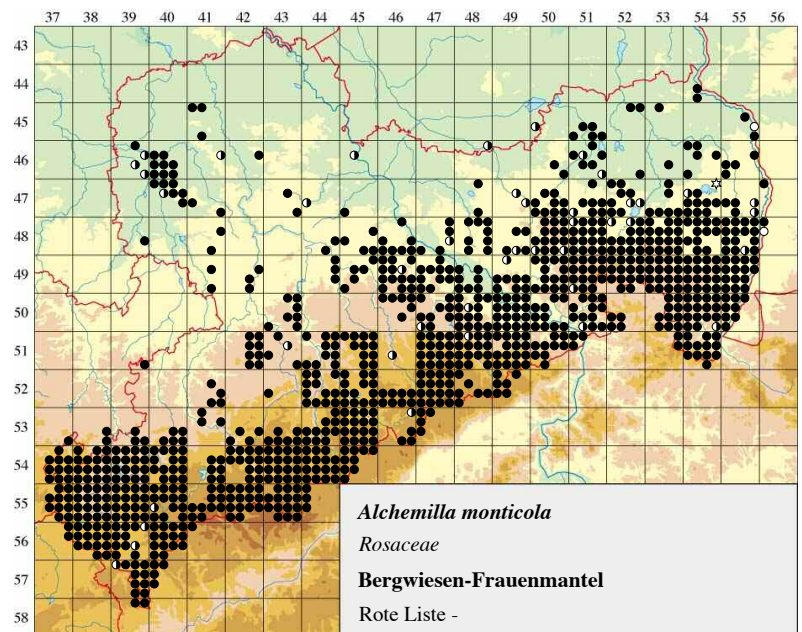
**Lebensräume:** Wiesen, Weiden, Böschungen, Weg- und Straßenränder und -gräben; O Arrh, selten V Adenost

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang an Fundorten und Bestandsgrößen

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Überweidung), Eutrophierung, Nutzungsänderungen, Baumaßnahmen

**Areal:** sm/perialp-b.(subk)EUR-WSIB

**Bemerkungen:** zumindest in montanen und submontanen Lagen gebietsweise unvollständig kartiert



**+ *Alchemilla plicata* BUSER**

**Status:** indigen

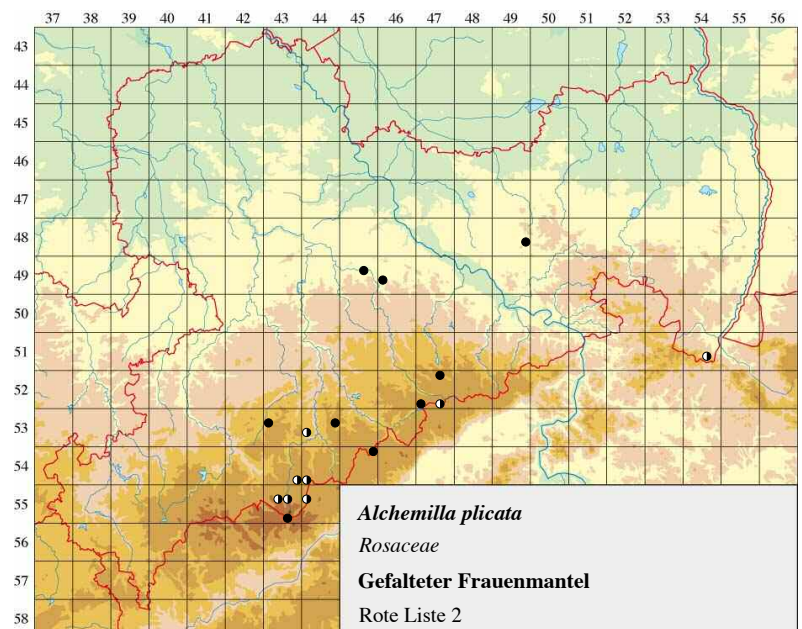
**Lebensräume:** frische bis feuchte, selten mäßig trockene Magerwiesen und Fettwiesen, sehr selten Flachmoorwiesen, meist an offenen, konkurrenzfreien Standorten, z. B. Maulwurfhaufen, Wege; V Polyg-Triset, V Arrh

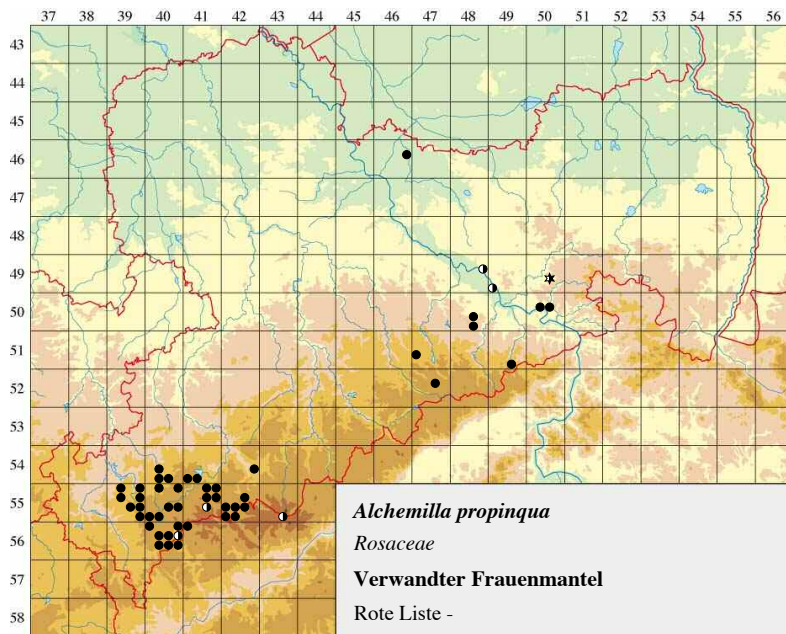
**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang seit 1960

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** temp/dealp-b.subozEUR, dealp-mont

**Bemerkungen:** fast immer nur Einzelpflanzen; basenhold





**+ *Alchemilla propinqua* H. LINDB. ex JUZ.**

**Status:** indigen

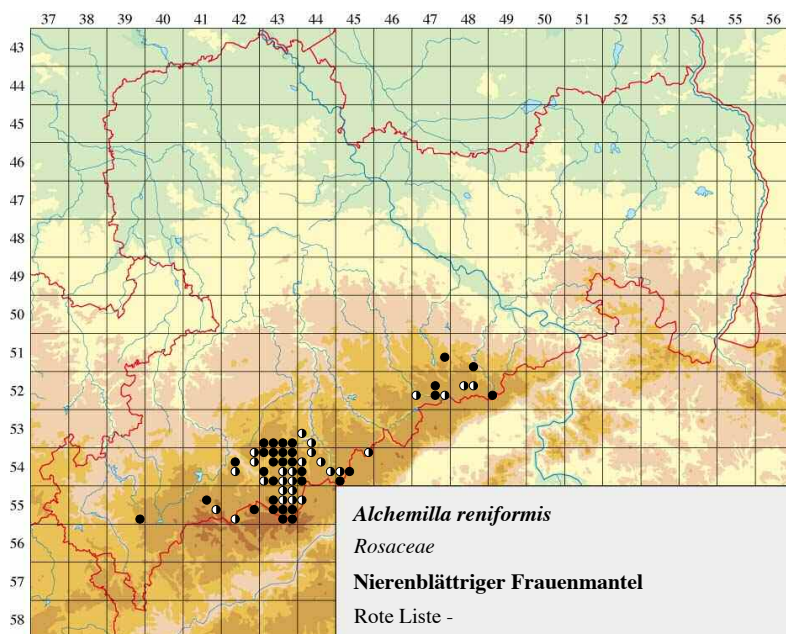
**Lebensräume:** Mager- und Fettwiesen, vorzugsweise auf Granit (vor allem Eibenstocker Turmalingranit); V Polyg-Triset

**Bestandsentwicklung:** allgemein keine Entwicklung erkennbar, z. T. synanthrope Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** temp/demo-b.subozEUR, mont-demont

**Bemerkungen:** -



**+ *Alchemilla reniformis* BUSER**

**Status:** indigen

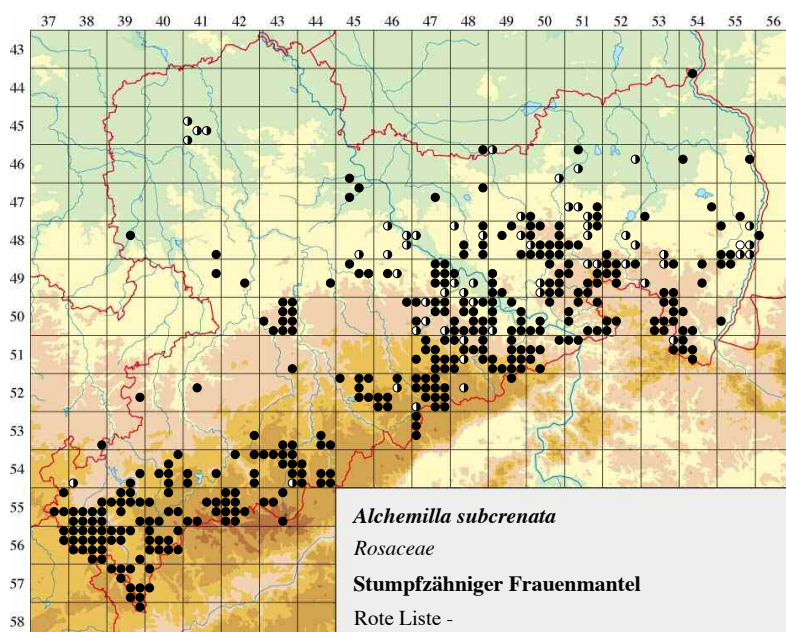
**Lebensräume:** hochmontane Magerwiesen und Flachmoore, auf basenreichen bis sauren Böden; V Polyg-Triset, V Viol can, V Car fuse

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerung, Eutrophierung, Aufforstung

**Areal:** sm/dealp-stempdealp.subozEUR, alp-dealp

**Bemerkungen:** -



**+ *Alchemilla subcrenata* BUSER**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** frische bis feuchte Fettwiesen, Obstgärten, Sümpfe, feuchte, montane Ruderalfluren, Hochstaudenfluren; O Arrh, V Calth, V Polyg avic, V Adenost

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang von Fundorten und Individuenzahl

**Gefährdung:** Eutrophierung, Nutzungsintensivierung und -aufgabe, Bebauung

**Areal:** sm-b.subozEUR-WSIB, mont

**Bemerkungen:** unvollständig kartiert

**+ *Alchemilla subglobosa* C. G. WESTERL.**

**Status:** indigen

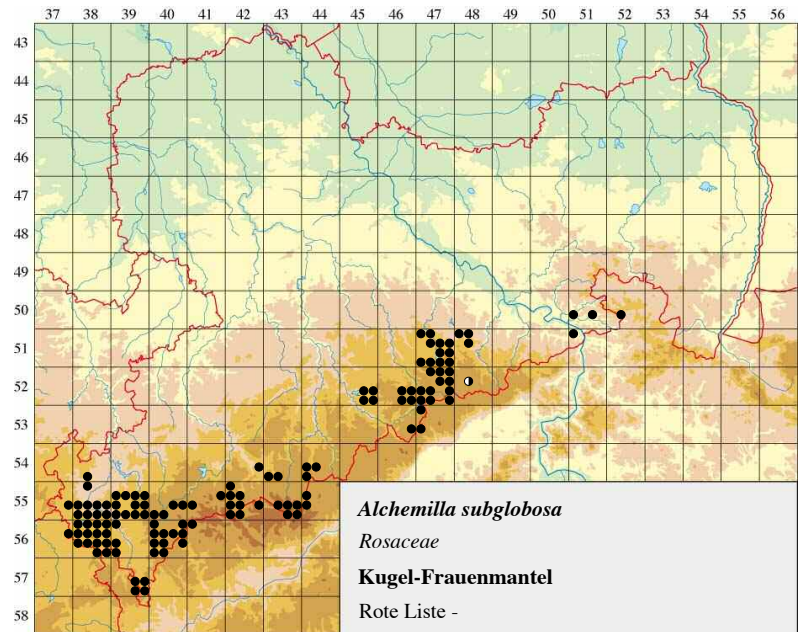
**Lebensräume:** mäßig trockene Magerwiesen (vor allem mit *Agrostis tenuis*), frische Fettwiesen, montane Ruderalfluren; V Polyg-Triset, V Cynos, V Polyg avic

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung, Nutzungsintensivierung und -aufgabe, Bebauung

**Areal:** temp/mo-b.subozEUR, boreal-mont

**Bemerkungen:** unvollständig kartiert im Oberen Erzgebirge



**+ *Alchemilla vulgaris* L.**

**Status:** indigen

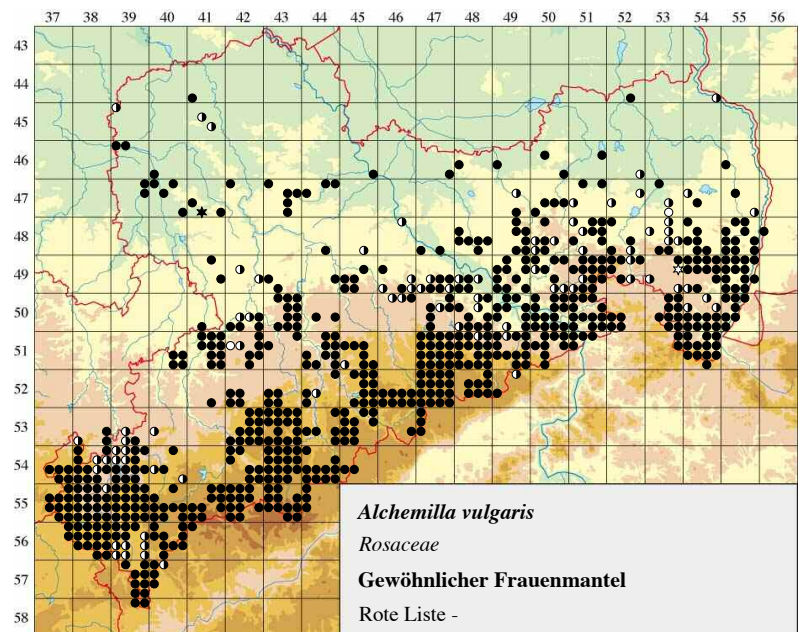
**Lebensräume:** frische bis feuchte Fettwiesen, Böschungen, Ufer, überrieselte Felswände, montane Ruderalfluren; V Polyg-Triset, V Filip, V Calth, V Cynos

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung, Nutzungsintensivierung und -aufgabe, Bebauung

**Areal:** sm-b.(suboz)EUR-WSIB

**Bemerkungen:** gebietsweise unvollständig kartiert



**+ *Alchemilla xanthochlora* ROTHM.**

**Status:** indigen

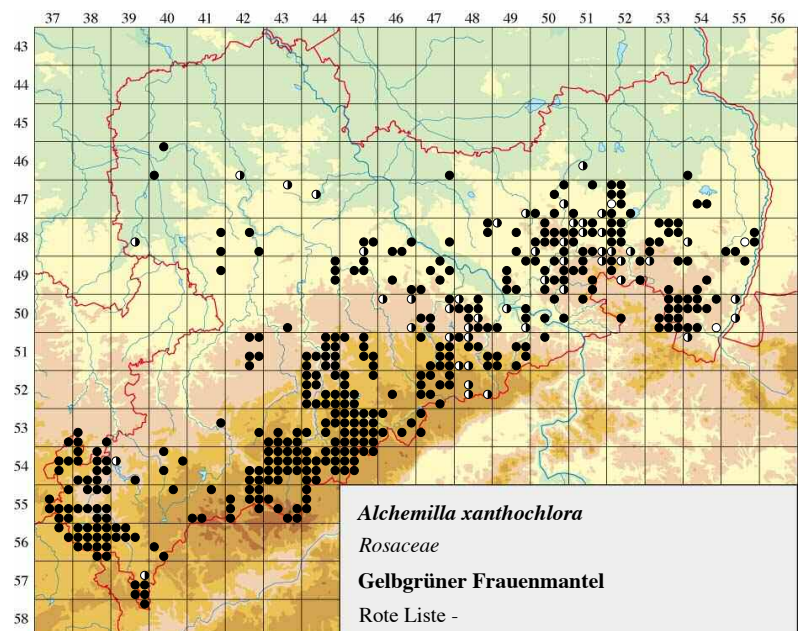
**Lebensräume:** frische bis feuchte Fettwiesen, besonders Kohldistelwiesen, waldnahe Staudenfluren, Böschungen; V Polyg-Triset, V Calth, V Filip, V Cynos

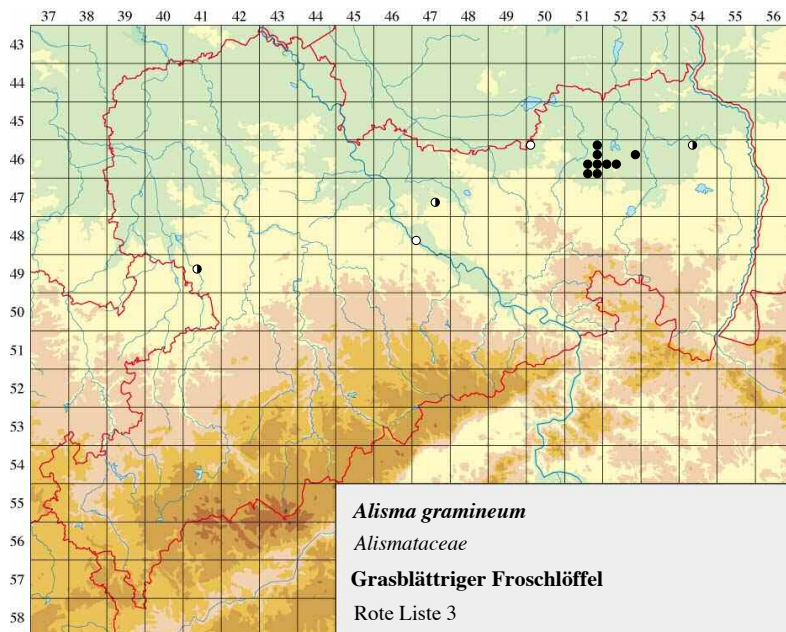
**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung, Nutzungsintensivierung und -aufgabe, Bebauung

**Areal:** sm/mo-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** gebietsweise unvollständig kartiert





***Alisma gramineum* LEJ.**

**Status:** indigen

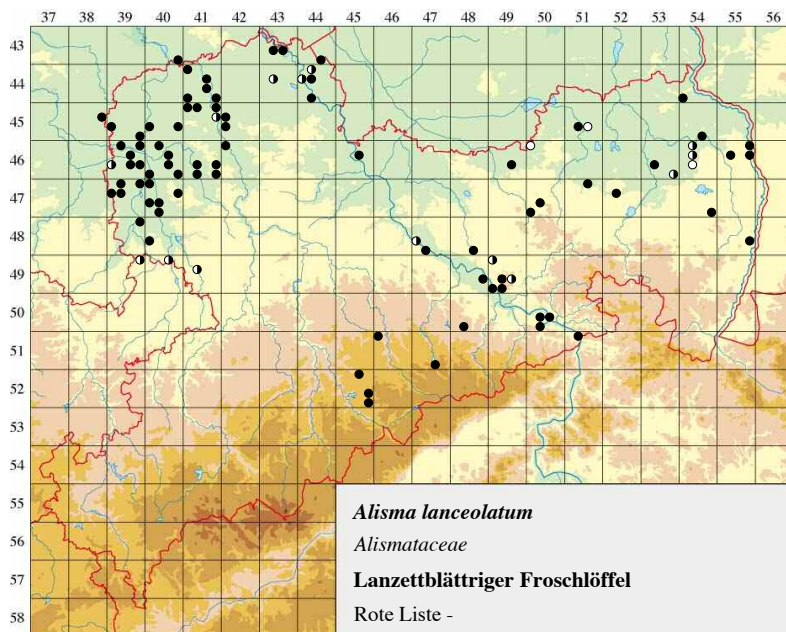
**Lebensräume:** Verlandungsgesellschaften stehender, nährstoffreicher Gewässer; O Litt, V Potam

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Intensivierung der Teichbewirtschaftung

**Areal:** m-temp.subkCIRCPOL

**Bemerkungen:** eventuell unvollständig kartiert, da leicht zu übersehen



***Alisma lanceolatum* WITH.**

**Status:** indigen

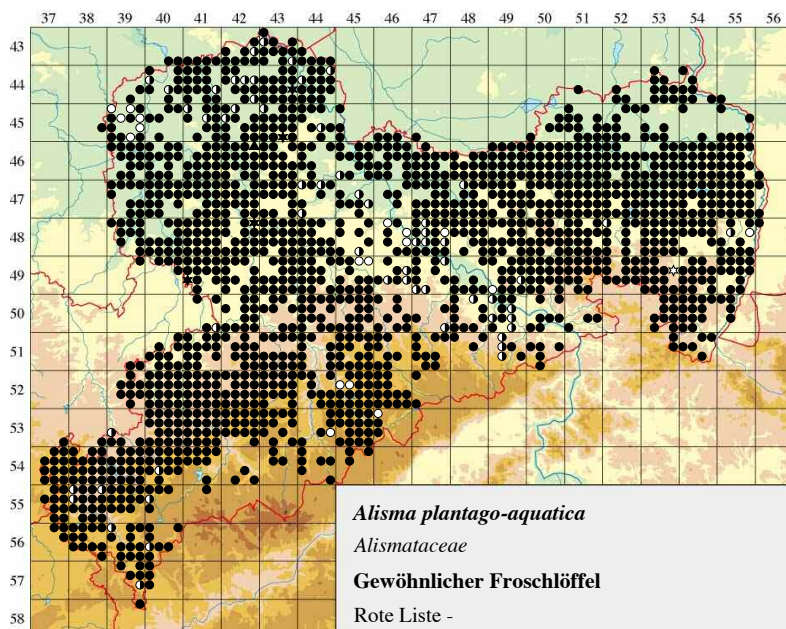
**Lebensräume:** Flussufer und trockenfallende Teichböden, Tagebaurestlöcher; O Bid, O Phragm

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** Gewässerausbau

**Areal:** m-temp.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** früher nicht von *A. plantago-aquatica* unterschieden



***Alisma plantago-aquatica* L. s. str.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** in Gräben, an Flussufern und in Verlandungszonen stehender Gewässer, auf Sand- und Schlamm Böden; O Phragm

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** austrAUST+AM-m-bCIRCPOL

**Bemerkungen:** -



*Alliaria petiolata* (M. BIEB.) CAVARA & GRANDE

Status: indigen

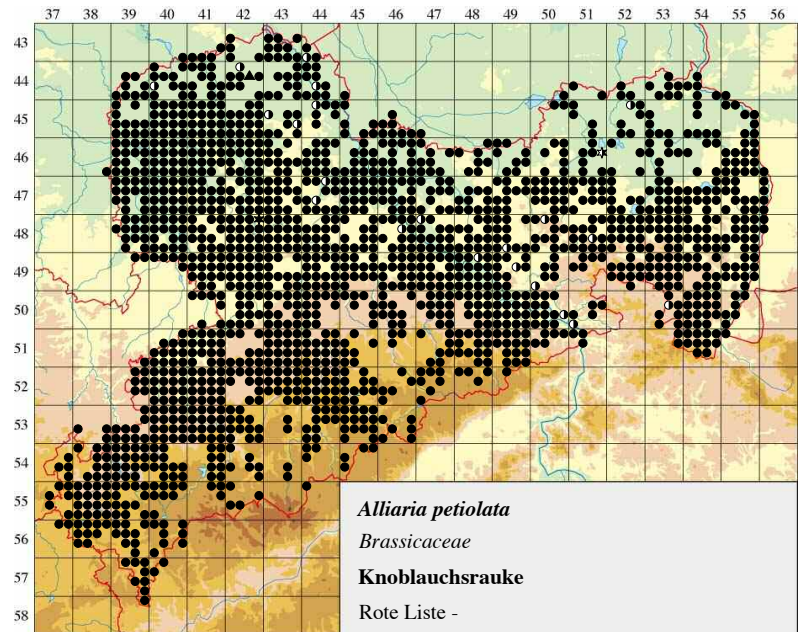
Lebensräume: Säume von Hecken, Gebüsch und Wäldern, in Parkanlagen, an Zäunen; O Glechom (Charakterart des Alliaro-Chaerophylletum temuli)

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: -



*Allium angulosum* L.

Status: indigen

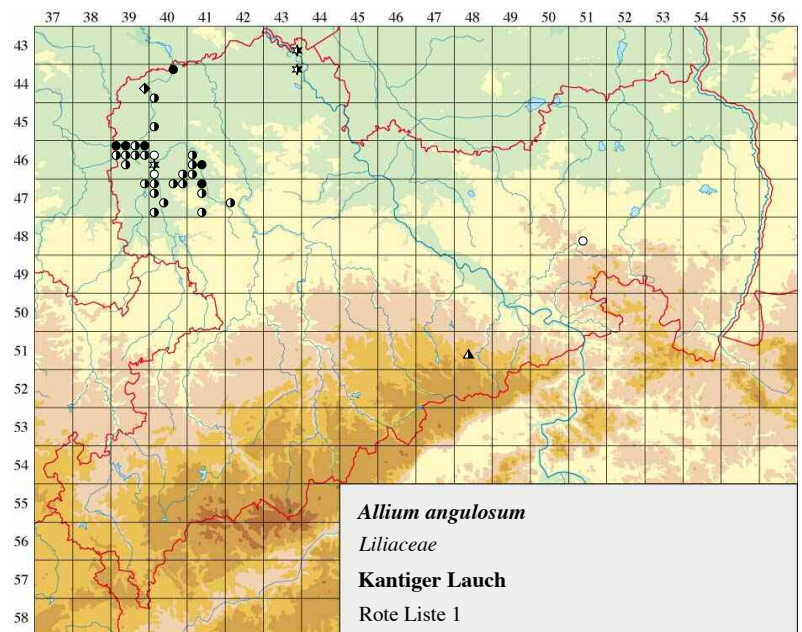
Lebensräume: subkontinental beeinflusste Stromtalwiesen; V Cnid, V Calth

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Düngung, starke Beweidung, Wiesenumbbruch)

Areal: sm-temp.(k)EUR-WSIB, sarmat-südsibir

Bemerkungen: Stromtalpflanze



*Allium oleraceum* L.

Status: indigen

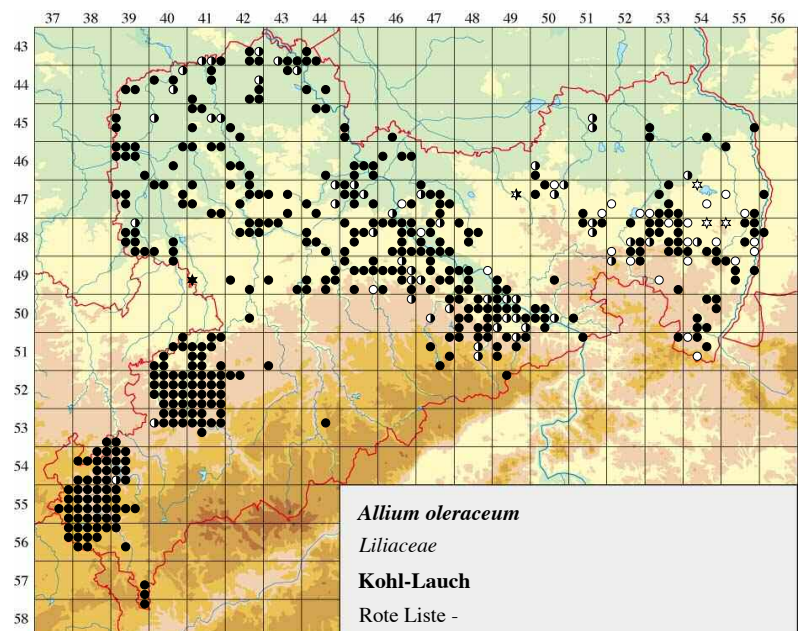
Lebensräume: leicht gestörte Halbtrockenrasen; geophytenreiche Säume, Gebüsch; K Fest-Brom, O Glechom, O Prun

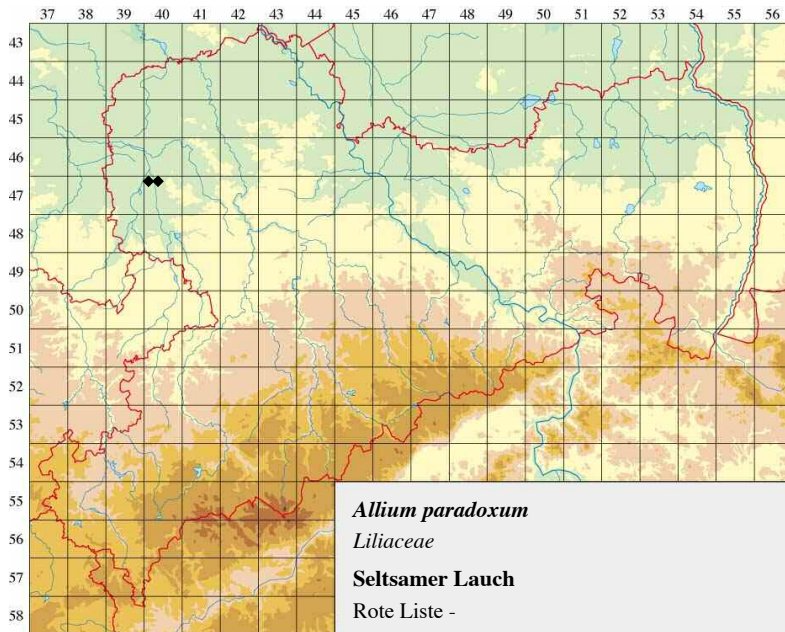
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Verschlechterung der Konkurrenzverhältnisse

Areal: sm-b.subozEUR

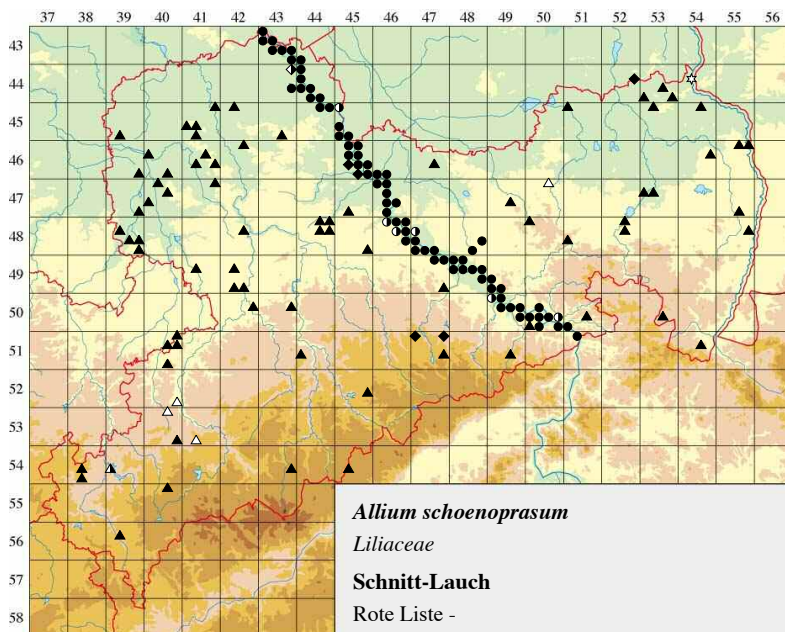
Bemerkungen: -





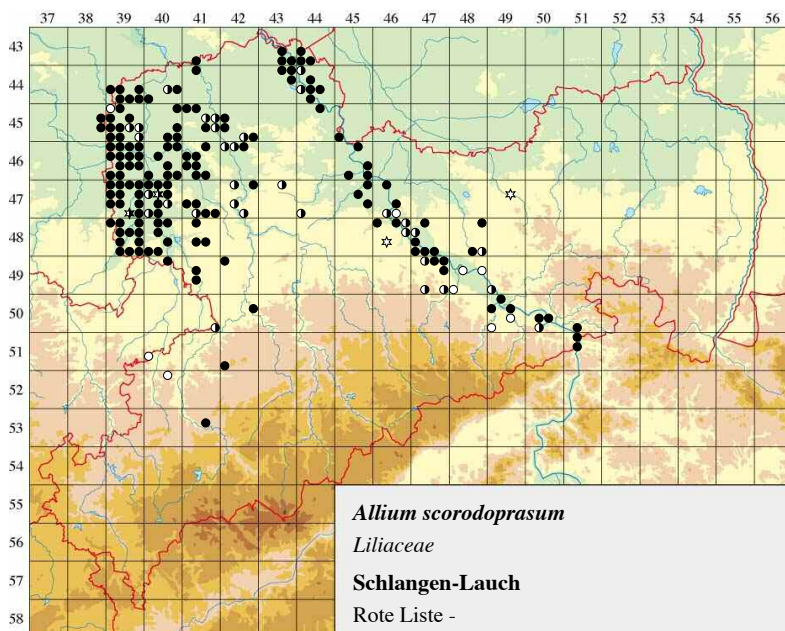
**Allium paradoxum (M. BIEB.) G. DON**

**Status:** eingebürgerter Neophyt  
**Lebensräume:** feuchte Gebüsche; V Carp-Prun  
**Bestandsentwicklung:** keine Aussage möglich  
**Gefährdung:** -  
**Areal:** m/mo-sm/mo.subozVORDAS  
**Bemerkungen:** auf weitere Ausbreitung ist zu achten



**Allium schoenoprasum L.**

**Status:** indigen  
**Lebensräume:** primär Schotterflächen der Elbe, sekundär in der Uferverbauung und in wechselfeuchten Wiesen; V Chen rub, O Mol  
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** m/alp-b.(k)CIRCPOL, euras-kont  
**Bemerkungen:** Stromtalpflanze; bei der Versteinung der Elbe im 19. Jh. auch ausgesät



**Allium scorodoprasum L.**

**Status:** indigen  
**Lebensräume:** Auenwälder, Gebüsche, geophytenreiche Säume; V Alno-Ulm, O Glechom, O Prun  
**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang um Elbe und Mulde  
**Gefährdung:** Verschlechterung der Konkurrenzverhältnisse  
**Areal:** sm-temp.(subk)EUR, sarmat  
**Bemerkungen:** im Elbegebiet Stromtalpflanze

**Allium senescens L. s. l.**

**Status:** indigen

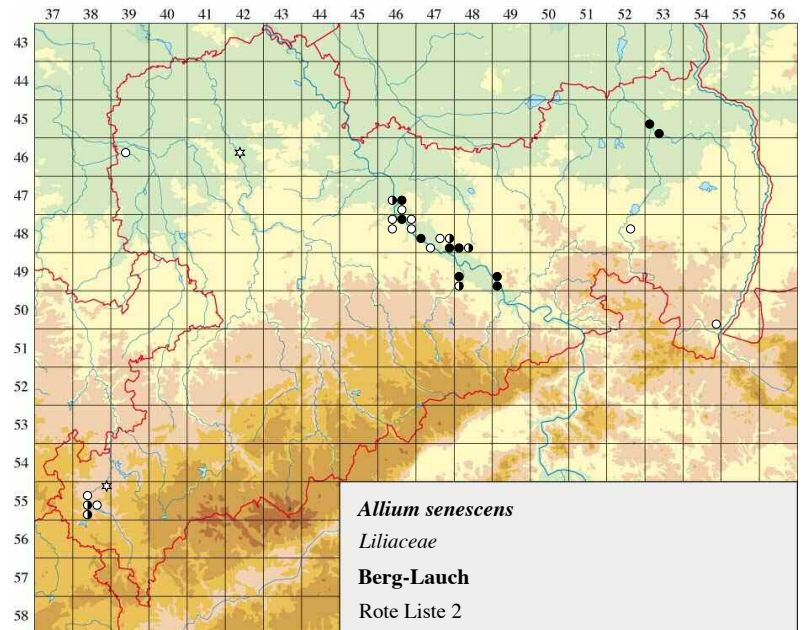
**Lebensräume:** Felsvorsprünge, Trockenrasen auf basenarmen (!) Standorten, lichte Trockenwälder; O Sedo-Scler, V Sesl-Fest

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Düngung), Verbrachung, Verbuschung

**Areal:** sm-temp.(subk)EURAS

**Bemerkungen:** in Sachsen nur ssp. *montanum* (FR.) HOLUB



**Allium ursinum L.**

**Status:** indigen

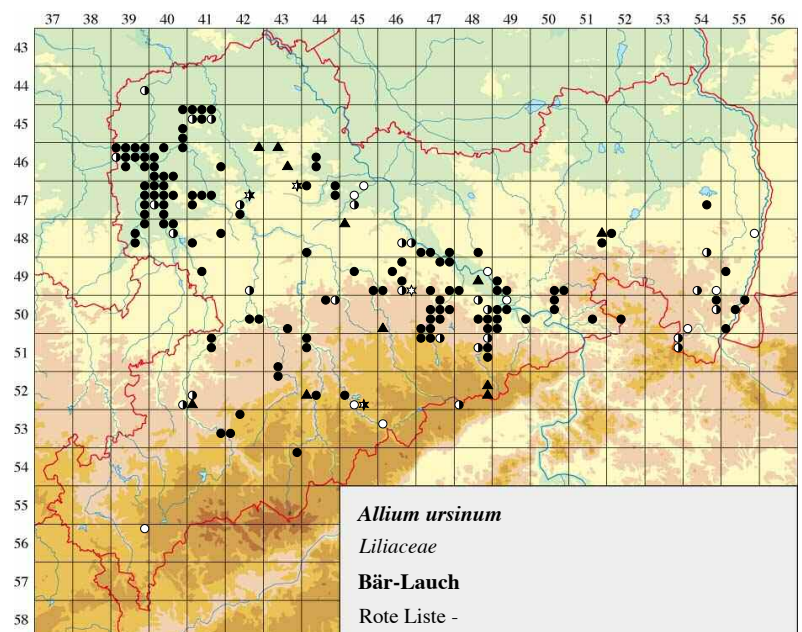
**Lebensräume:** edellaubbaumreiche Wälder, Bach- und Flussauen; O Fag, insbesondere V Alno-Ulm

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** lokal Verdrängung durch konkurrenzstarke Neophyten (z. B. Staudenknöterich)

**Areal:** sm/mo-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** alte Arzneipflanze gegen Bluthochdruck und Darmerkrankungen sowie Gemüsepflanze, z. B. zur Kräuterbutter-Herstellung (RÜCKERT 1940)



**Allium vineale L.**

**Status:** indigen, vielleicht auch Archäophyt

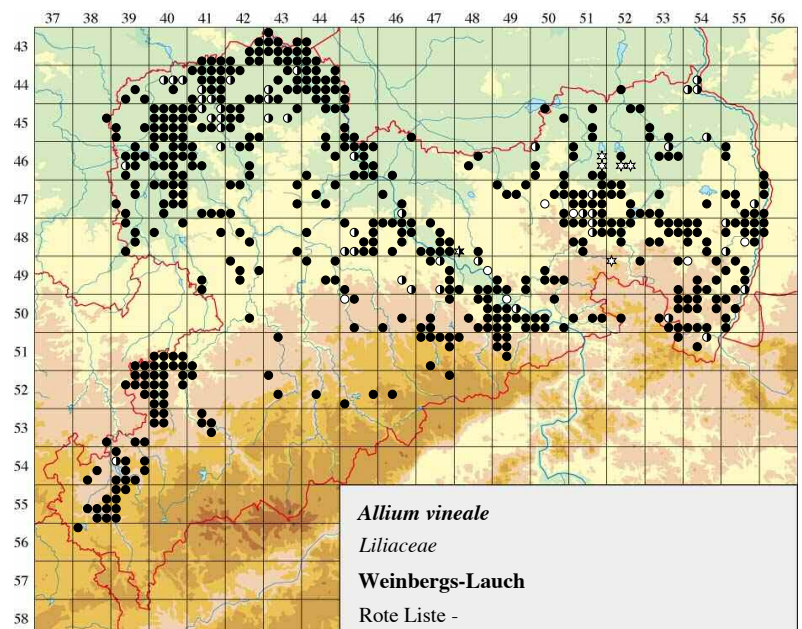
**Lebensräume:** Weinberge, Wegränder, leicht gestörte Halbtrockenrasen auf basenreichen Böden, V Fum-Euph, K Fest-Brom

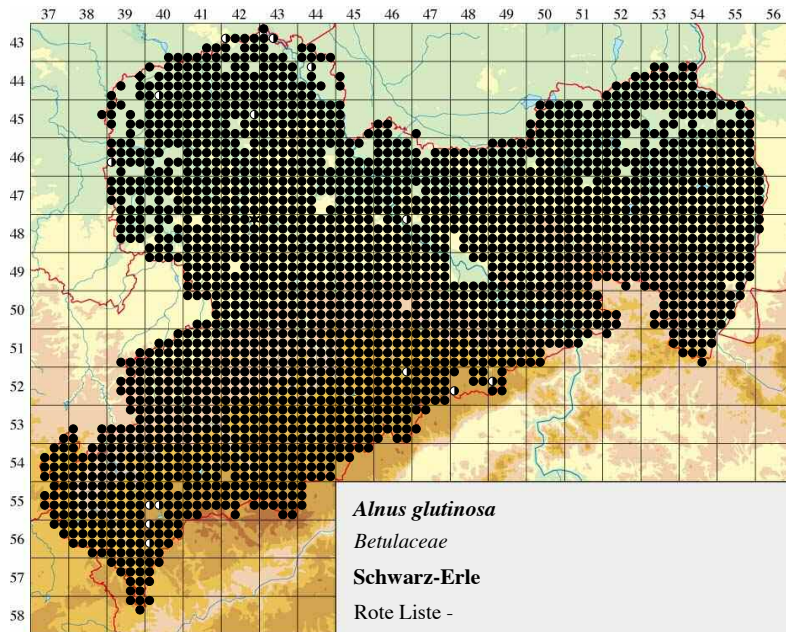
**Bestandsentwicklung:** meist keine Entwicklung erkennbar, im Vogtland Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-temp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** vermutlich teilweise mit *A. oleraceum* verwechselt; Vermehrung vorwiegend durch Brutzwiebeln





***Alnus glutinosa* (L.) P. GAERTN.**

**Status:** indigen, gebietsweise synanthrop

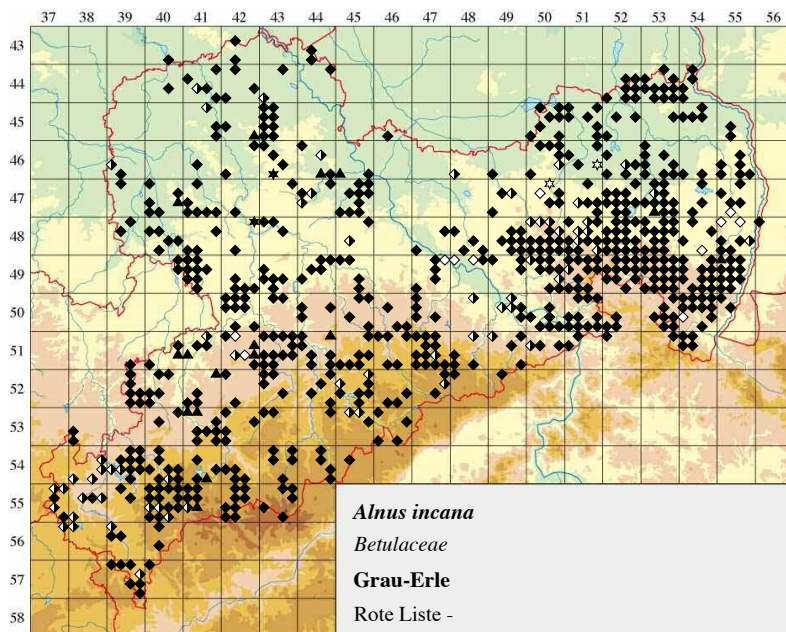
**Lebensräume:** Quell-, Auen- und Niedlungswälder, Bruchwälder und Gebüsche auf meso- bis eutrophen Moorstandorten, auch an Feuchtstellen in Wäldern gepflanzt; V Aln, V Alno-Ulm, V Querc rob-petr, V Salic cin

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.(oz)EUR-(SIB)

**Bemerkungen:** natürliche von synanthropen Vorkommen nicht zu trennen, zumal meist standortgemäß gepflanzt, jedoch auch fremde Herkünfte und ungeeignete Ökotypen (vgl. SCHMIDT 1996b); gelegentlich mit eingebürgerter *A. incana* bastardierend (s. *A. x hybrida*); weiterer deutscher Name: Rot-Erle



***Alnus incana* (L.) MOENCH s. str.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt (19. Jh., angepflanzt ab ca. 1820), verwildernd und gebietsweise eingebürgert

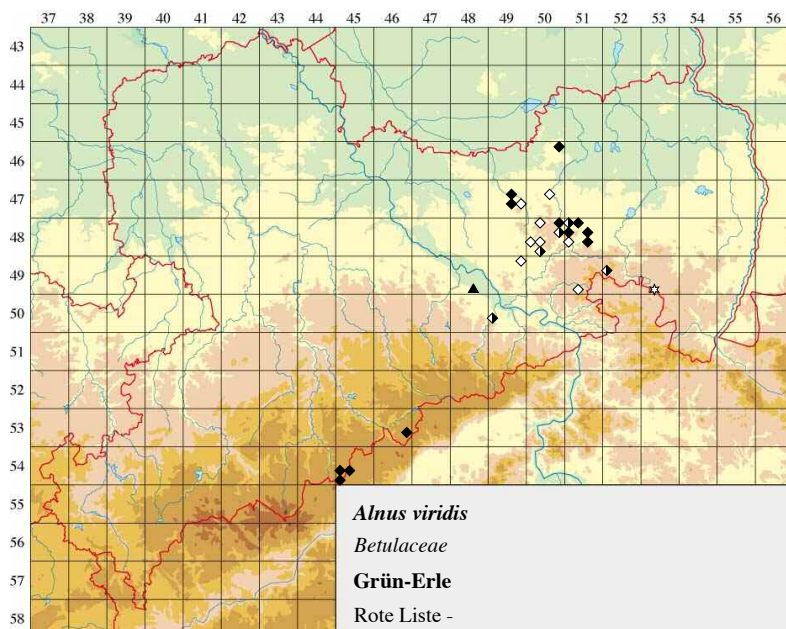
**Lebensräume:** Auen- und Niedlungswälder, an Teichufern, auf Kippen

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-b.subozEUR-(WSIB)

**Bemerkungen:** eingebürgerte Bestände vermitteln teilweise einen solchen naturnahen Eindruck, dass HEMPEL (1979) von „wohl generell ausgebracht“ spricht; an feuchten Waldstellen im vorigen Jh. in der Oberlausitz auch *A. rugosa* (DU ROI) SPRENG. (aus NAM, bei weiter Fassung der Art zu *A. incana* s. l.: ssp. *rugosa* [DU ROI] CLAUSEN) gepflanzt, nach WÜNSCHE (1899, fälschlich als *A. serrulata* WILLD.) sogar „bisweilen verwildert und eingebürgert“



***Alnus viridis* (CHAIX) DC.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt (19. Jh., erstmals angepflanzt nach 1850)

**Lebensräume:** Gebüsche, Steinhalden, Bachauen

**Bestandsentwicklung:** -

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm/salp-temp/demo.subozEUR

**Bemerkungen:** bei WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) als *A. alnobetula* (EHRH.) K. KOCH, aber weder in gängigen deutschen Floren noch in der World Checklist (GOVAERTS & FRODIN 1998) als korrekter Name in Gebrauch; bereits im vorigen Jh. an mehreren Orten „angepflanzt (oder verschleppt?) und scheinbar wild“ (WÜNSCHE 1899), im Westlausitzer Bergland eingebürgerte Vorkommen (um 1850 gepflanzt) möglicherweise darauf zurückgehend, dass Samen mit Saatgut aus dem Inntal eingebracht wurde (HEMPEL 1979)

***Alnus x hybrida* RCHB.**

*A. glutinosa* x *incana*

**Status:** spontan auftretender Bastard zwischen indigener *A. glutinosa* und eingebürgerter *A. incana*

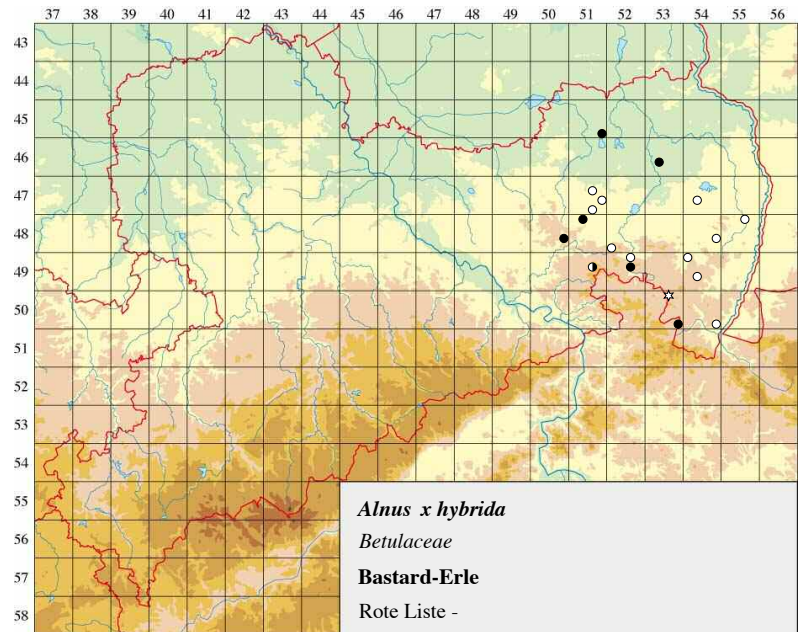
**Lebensräume:** Erlen-Ufergehölze in Bachauen und an Teichufern

**Bestandsentwicklung:** Karte lässt Rückgang vermuten, aber Bastard kann neu im gemeinsamen Verbreitungsgebiet beider Arten entstehen

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** -, im gemeinsamen natürlichen Areal der Elternarten, aber auch bei synanthropem Vorkommen von *A. incana* im Areal von *A. glutinosa* auftretend

**Bemerkungen:** unter Natur- und Kulturbedingungen entstehend sowie künstlich durch Kreuzung erzielt (vgl. SCHMIDT 1996b), bereits im 19. Jh. aus der Lausitz bekannt (WÜNSCHE 1899)



***Alopecurus aequalis* SOBOL.**

**Status:** indigen

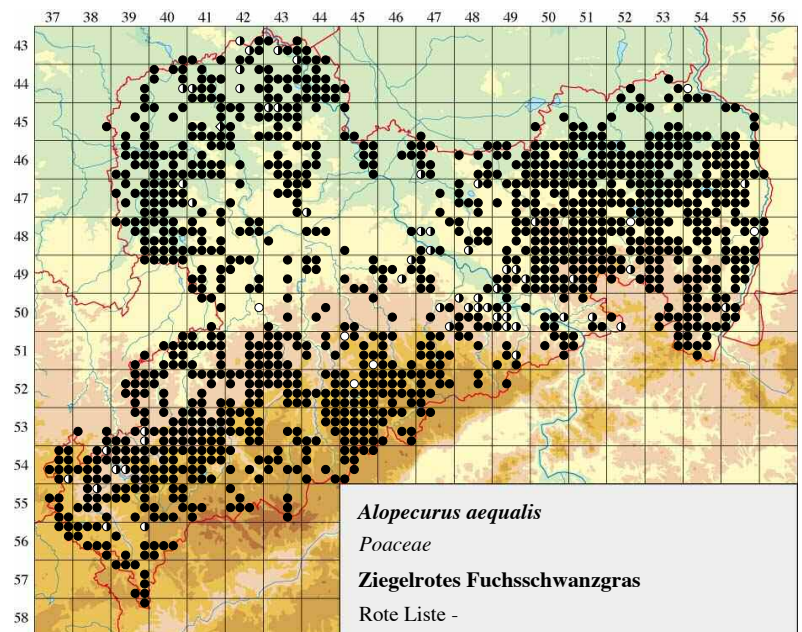
**Lebensräume:** nasse, zeitweise überschwemmte, nährstoffreiche (Ton-) Böden, Gräben, Ufer, oft flutend; V Bid, V Agrop-Rum

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-arct.(suboz) CIRC POL

**Bemerkungen:** -



***Alopecurus geniculatus* L.**

**Status:** indigen

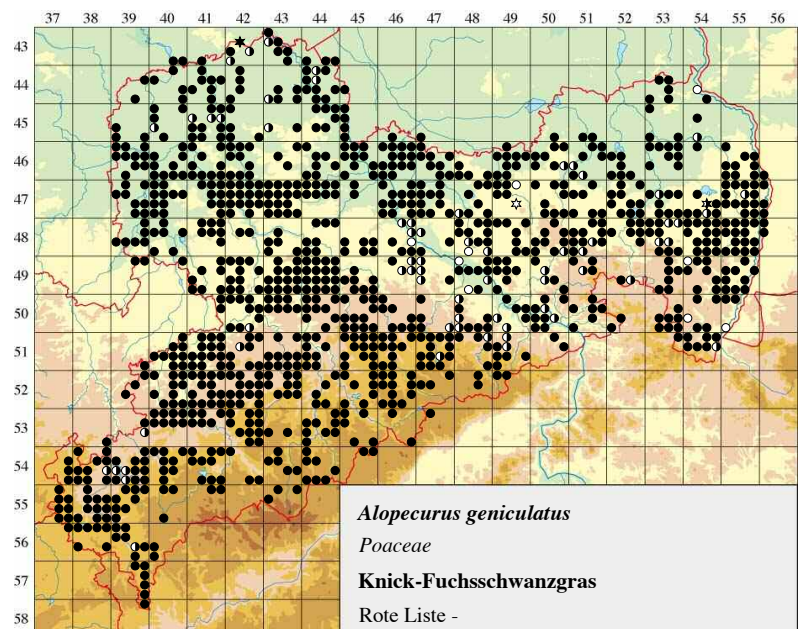
**Lebensräume:** nasse, auch zeitweise überflutete Wiesen, Gräben, Ufer, Wegmulden; V Bid, V Agrop-Rum: Ass Ranunculo-Alopecuretum geniculati

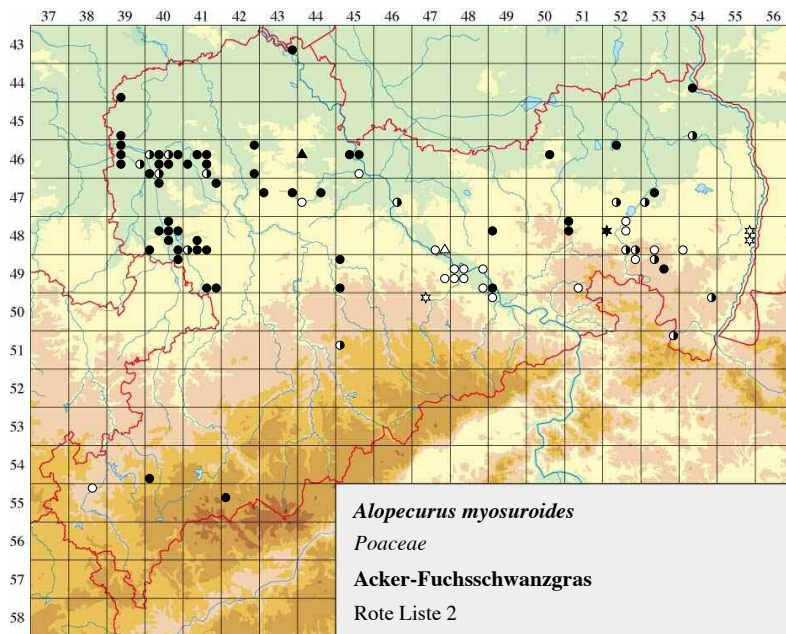
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-b.(oz)EUR

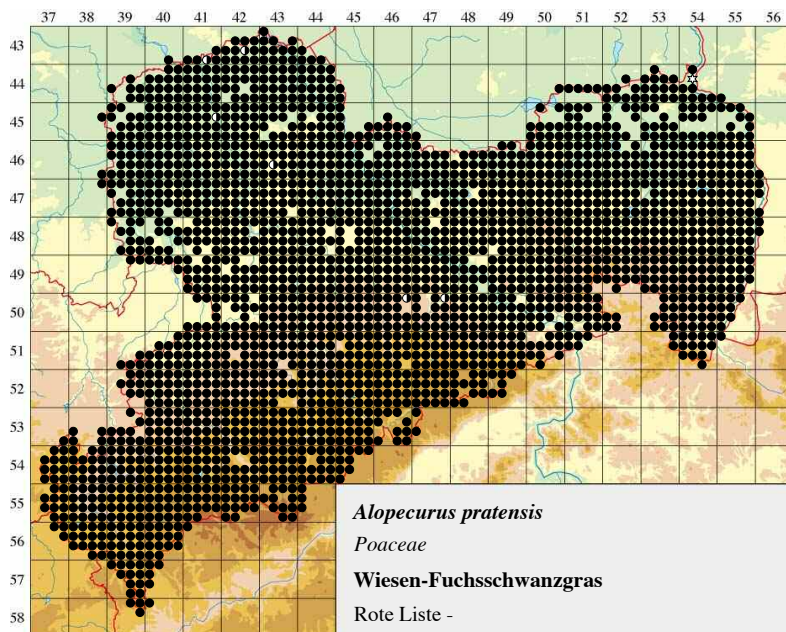
**Bemerkungen:** bei Beweidung und Vernässung zunehmend





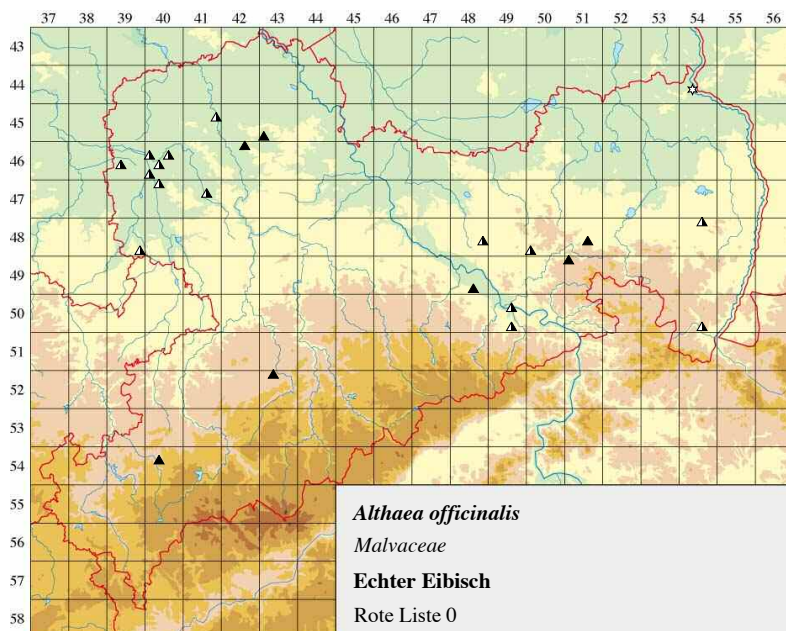
***Alopecurus myosuroides* HUDS.**

**Status:** Archäophyt, in der Oberlausitz eingebürgerter Neophyt  
**Lebensräume:** lehmige Äcker, Wegränder, offene Flächen in der Tagebaufolgelandschaft (Erdaufschüttungen, Böschungen); V Caucal, V Aper, V Sisymb  
**Bestandsentwicklung:** Rückgang im Elbhügelland, Ausbreitung in NW-Sachsen  
**Gefährdung:** Zurückdrängung auf Äckern durch Wechsel von Getreide- zu Hackfruchtanbau  
**Areal:** m-temp.(oz)EUR-WAS  
**Bemerkungen:** resistent gegen Herbizide; Samen fallen vor der Getreideernte aus und reichern sich im Boden an; in der Oberlausitz erst seit 1899 an Ruderalstandorten (HILBIG & OTTO 1988)



***Alopecurus pratensis* L.**

**Status:** indigen  
**Lebensräume:** feuchte bis frische Wiesen, Ufer, Dungstellen; O Arrh, V Calth, V Filip  
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** m/mo-b.(subk) EUR-WSIB  
**Bemerkungen:** seit 1750 als Futtergras kultiviert



***Althaea officinalis* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt  
**Lebensräume:** ausdauernde Ruderalfluren; O Artem  
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** m-temp.(k)+litEUR-WAS  
**Bemerkungen:** alte Heilpflanze; schwacher Halophyt

***Alyssum alyssoides* (L.) L.**

**Status:** indigen

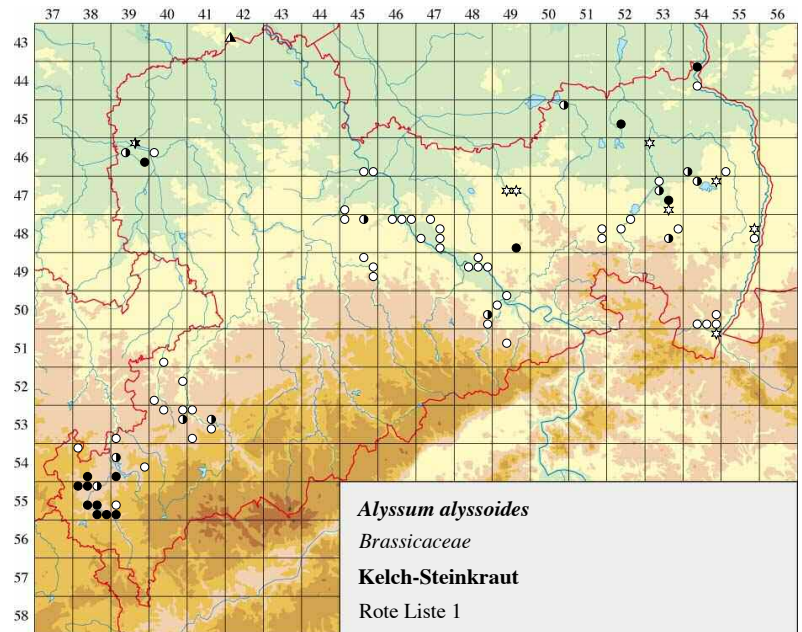
**Lebensräume:** trockenwarme Diabasfelsstandorte, auch Pionier auf lückigen Rohböden über Diabas und Kalk, seltener ruderal beeinflusste Kiesstandorte; V Alysso-Sed

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Düngung), Verbrachung, Sukzession, Aufforstung

**Areal:** m/mo-temp.subozEUR

**Bemerkungen:** -



***Alyssum montanum* L.**

**Status:** indigen

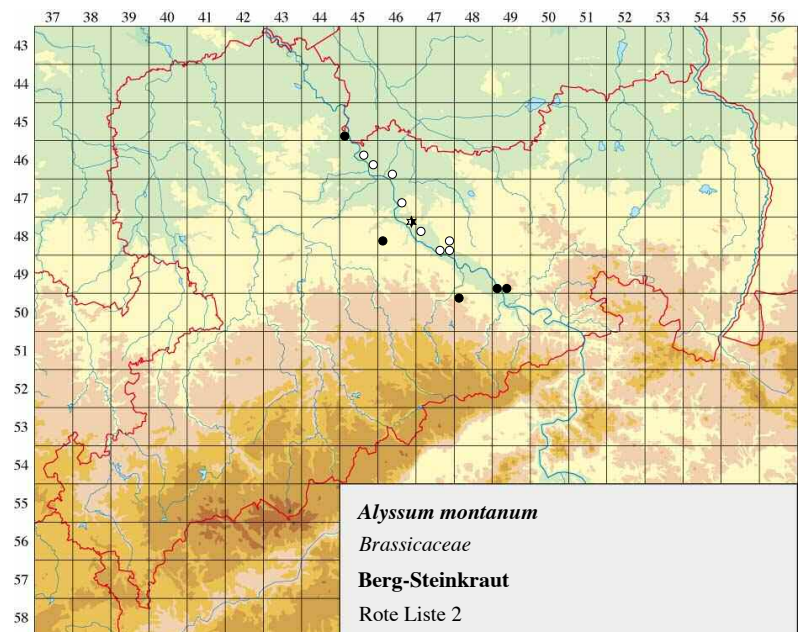
**Lebensräume:** sonnige Felsen, Steinbrüche; O Sedo-Scler, O Fest val

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** m/mo-temp.subozEUR

**Bemerkungen:** früher oft auch an (Weinbergs-) Mauern gepflanzt; außerhalb des Elbtals wahrscheinlich nur verschleppt



***Amaranthus albus* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, Erstnachweis: Bischofswerda, Fritzsche, 1901 (MILTNER 1936)

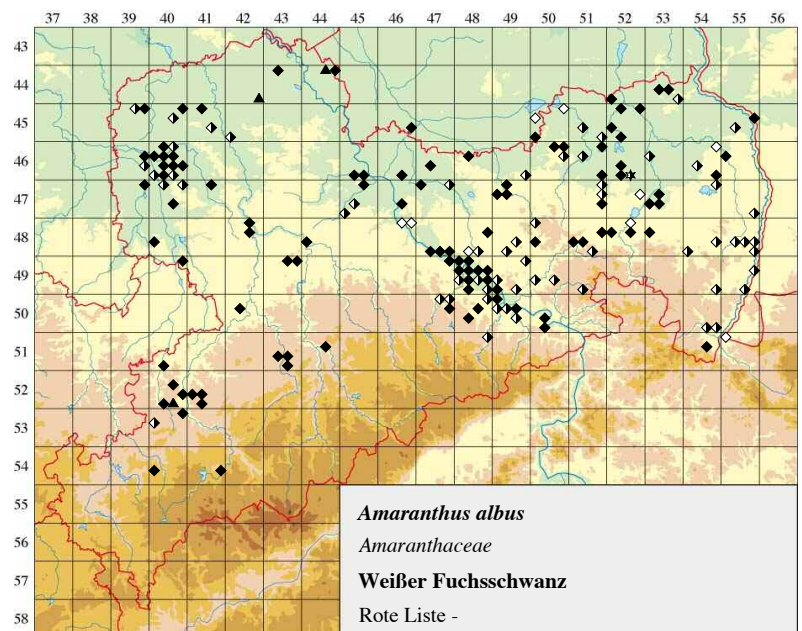
**Lebensräume:** trockene Ruderalstellen (Bahnanlagen, Müll- und Umschlagplätze, sandige, kiesige oder steinige Brachflächen mit Schwerpunkt in urban-industriellen Ballungsgebieten; O Sisymb, seltener O Onop

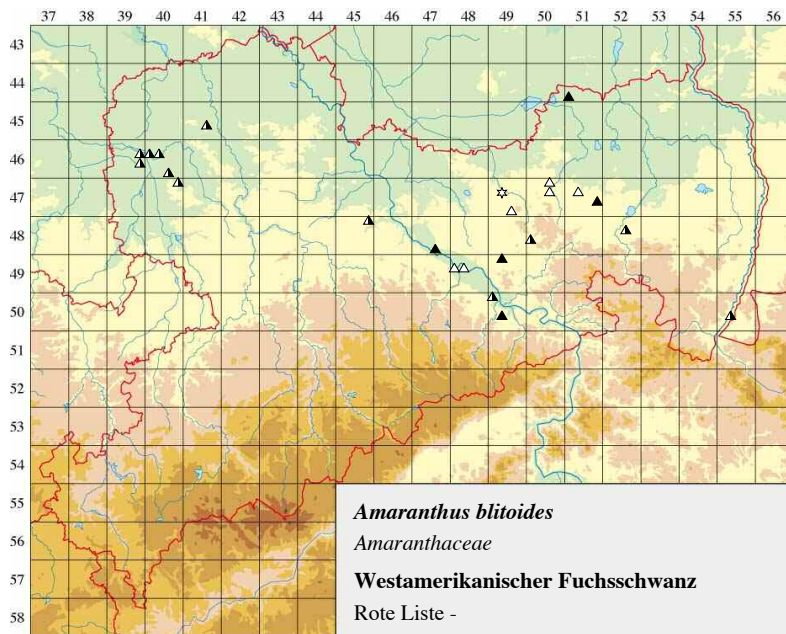
**Bestandsentwicklung:** schwache Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** strop-mAM

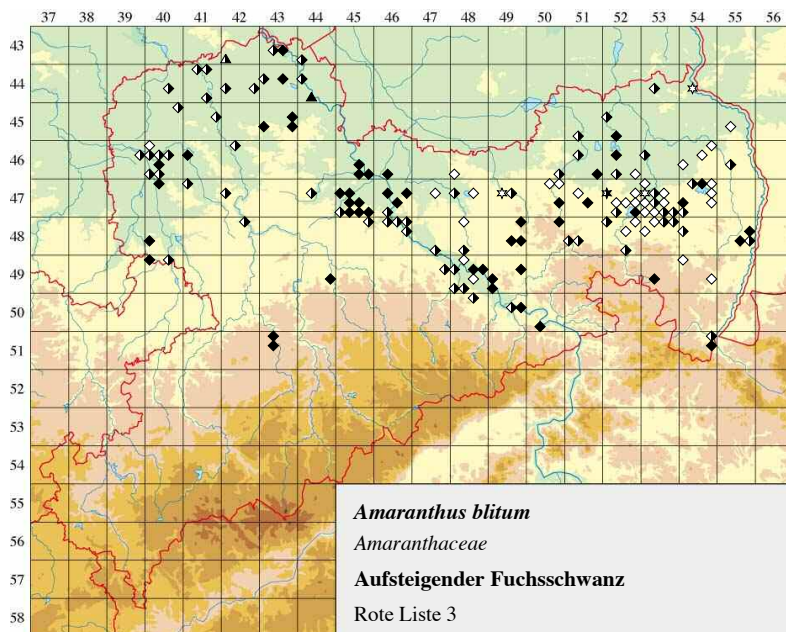
**Bemerkungen:** Vorkommen meist unbeständig; formenreiche Art





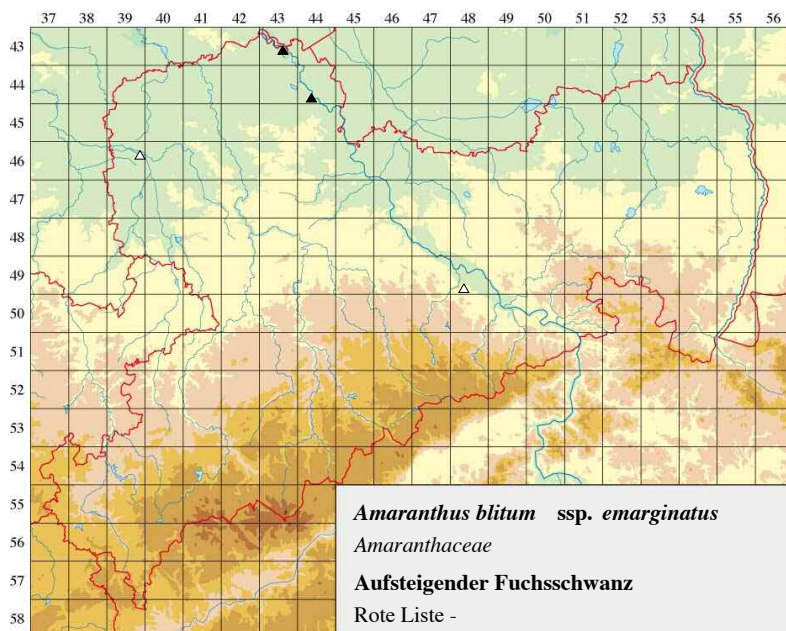
***Amaranthus blitoides* S. WATSON**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, seit 1899 (AELLEN 1959)  
**Lebensräume:** trockene Ruderalstellen (Umschlag- und Müllplätze, Bahnanlagen); V Sisymb  
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** m-stemp.(k)WAM  
**Bemerkungen:** -



***Amaranthus blitum* L. s. l.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, 18. Jh.  
**Lebensräume:** nährstoffreiche, bebaute Böden (Gärten, Hackfruchtfelder, Gärtnereien), Müllplätze, dörfliche Ruderalstellen, Friedhöfe; K Stell med, vor allem V Fum-Euph und V Sisymb  
**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang  
**Gefährdung:** Verstädterung der Dörfer, intensive Bodenpflege  
**Areal:** austr-temp.(oz)CIRCPOL  
**Bemerkungen:** früher in der var. *ascendens* (LOISEL.) DC. als Gemüsepflanze „Weißer Meier“ angebaut



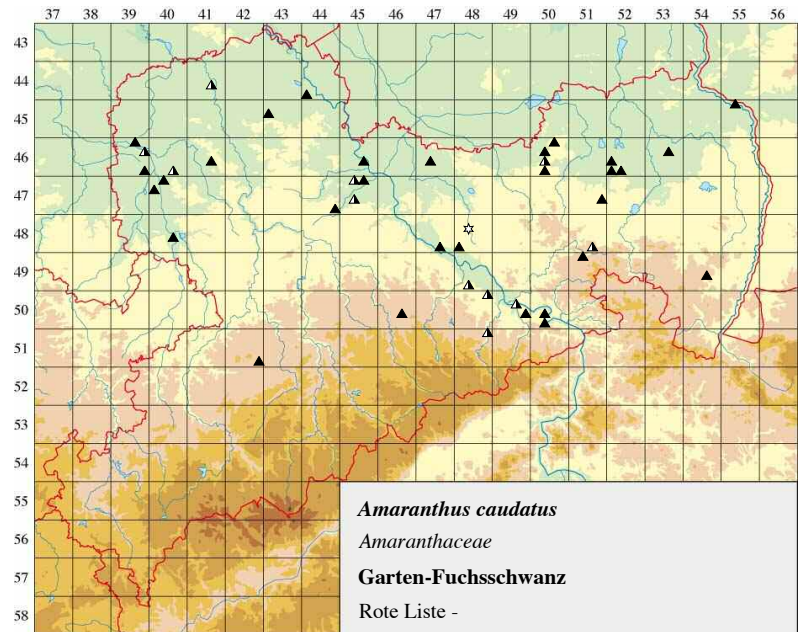
***Amaranthus blitum* ssp. *emarginatus* (MOQ. ex ULINE & W. L. BRAY) CARRETERO et al.**

**Status:** allgemein nicht eingebürgerter Neophyt, im Elbtal vielleicht schon eingebürgert, adventiv erstmals Leipzig-Möckern, 1926 (AELLEN 1959, Beleg Herb. LZ)  
**Lebensräume:** offene Stellen am Flussufer (Elbtal), Umschlagplätze (Leipzig, Dresden); K Bid, V Sisymb  
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** m-sm.ozEUR  
**Bemerkungen:** vielleicht am Elbufer schon häufiger, und nicht immer erkannt oder von *A. blitum* getrennt



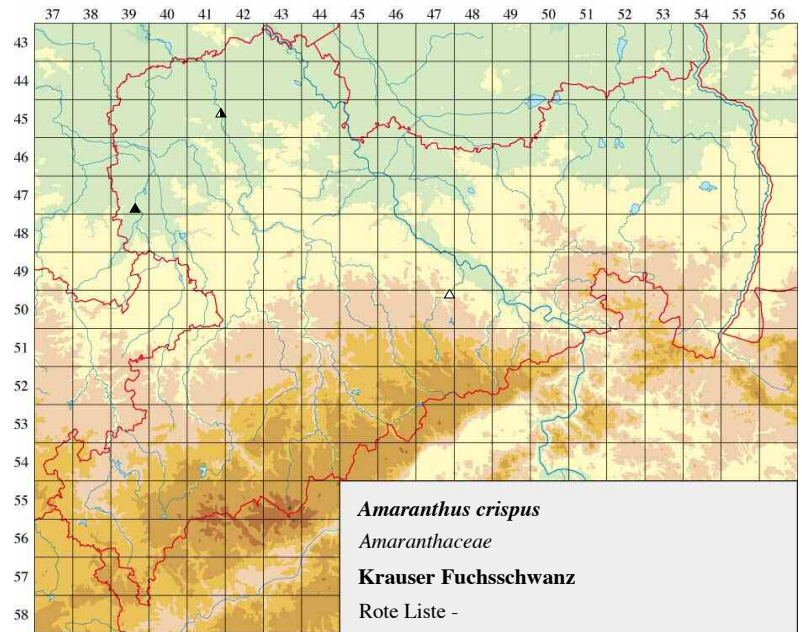
***Amaranthus caudatus* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt  
**Lebensräume:** Müllplätze, Komposthaufen; V Sisymb  
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** trop-stropSAM  
**Bemerkungen:** Gartenflüchtling ohne Einbürgerungstendenz



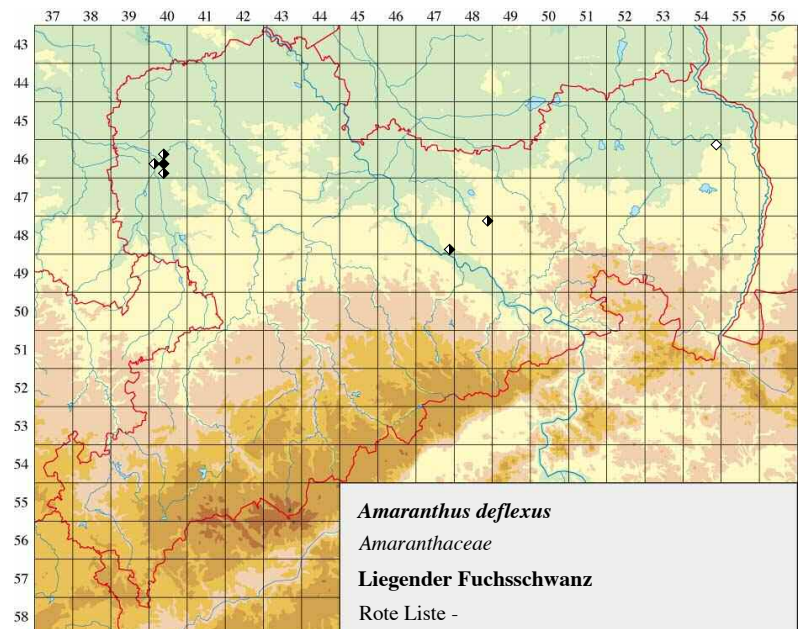
***Amaranthus crispus* (LESP. & THÉV.) TERRACC.**

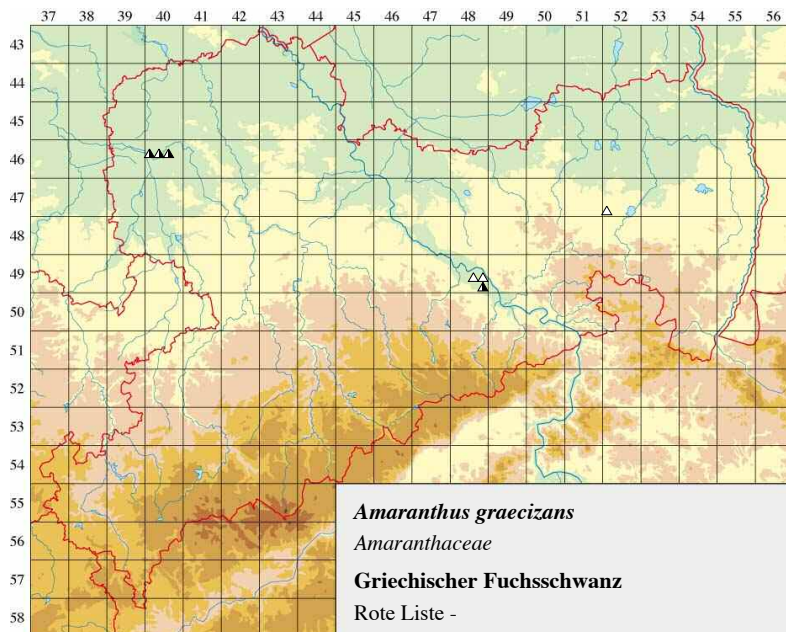
**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, erste Beobachtung: Coßmannsdorf bei Tharandt, R. Schöne, 1937 (AELLEN 1959)  
**Lebensräume:** Müll- und Umschlagplätze, Bahnanlagen; V Sisymb  
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** austr-austropAM  
**Bemerkungen:** -



***Amaranthus deflexus* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erstmals 1937 Leipzig (FIEDLER 1959)  
**Lebensräume:** warm-trockene bis mäßig feuchte Ruderalstellen, Trittstellen; V Sisymb, V Polyg avic  
**Bestandsentwicklung:** vielleicht Ausbreitung, am Leipziger Fundort seit über 10 Jahren stabil  
**Gefährdung:** infolge Seltenheit  
**Areal:** austr-subtropAM  
**Bemerkungen:** -





***Amaranthus graecizans* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, erstmals Schmochtitz bei Bautzen, M. Militzer, 1932 (Beleg Herb. GLM), Dresden, R. Schöne et al. sowie Leipzig (FIEDLER 1959)

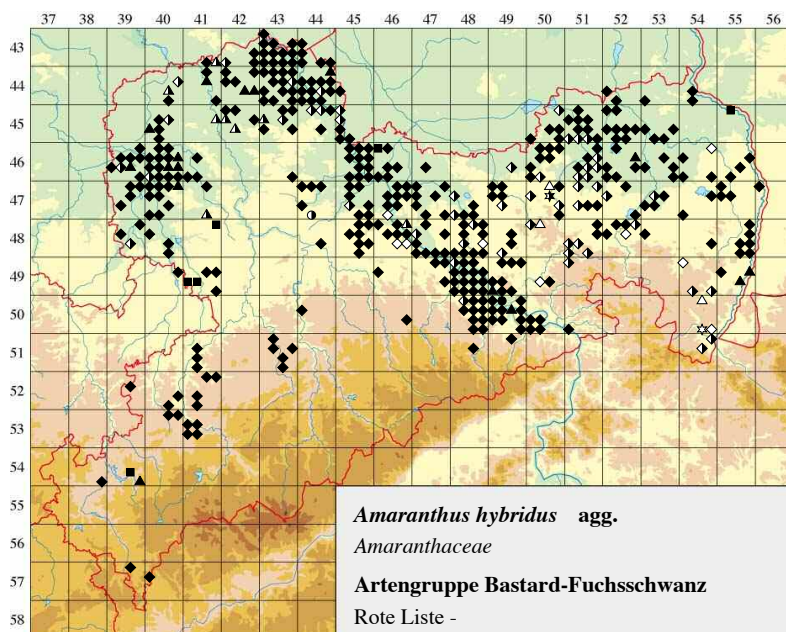
**Lebensräume:** trockene Ruderalstellen (Müll- und Umschlagplätze); V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-smEUR-WAS

**Bemerkungen:** keine Nachweise im Kartierungszeitraum



***Amaranthus hybridus* agg.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erstmals Leipzig-Gohlis, O. Fiedler, 1920 (als „*A. hybridus*“, Beleg Herb. LZ)

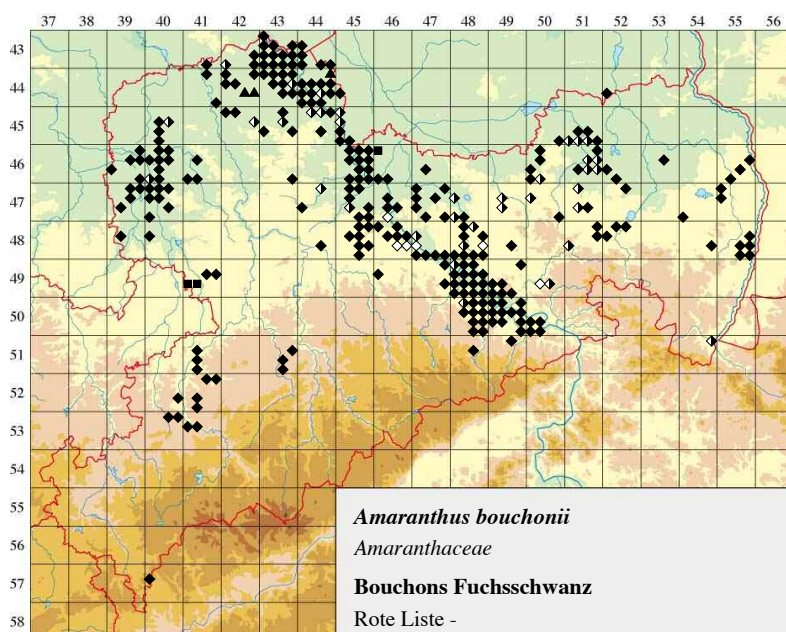
**Lebensräume:** Ruderalstellen (Müll- und Umschlagplätze, Straßenränder, Bahngelände), seltener Äcker; K Stell med, besonders O Sisymb

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** -

**Bemerkungen:** umfasst *A. hybridus* L. s. str., *A. hypochondriacus* L. s. str., *A. powellii*, *A. cruentus* und *A. bouchonii*; rezente Angaben zu *A. hybridus* s. str. und *A. hypochondriacus* s. str. wurden, da nicht belegt, lediglich zum Aggregat gestellt



**+ *Amaranthus bouchonii* THELL.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, zuerst: Radebeul-Kötzschensbroda, 1932 (AELLEN 1959, Beleg Herb. LZ)

**Lebensräume:** mäßig trockene Ruderalstellen (Erdaufschüttungen, Müllplätze, Straßenränder), Hackfruchtfelder, Flussufer; K Stell med, vor allem V Sisymb, K Bid

**Bestandsentwicklung:** starke Ausbreitung, vor allem in urban-industriellen Ballungsgebieten

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** wahrscheinlich mAM

**Bemerkungen:** ältere Angaben wegen Verwechslung mit *A. powellii* nicht immer korrekt

**+ *Amaranthus cruentus* L. s. str.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, zuerst: Dresden-Mockritz, H. Stiefelhagen, 1931

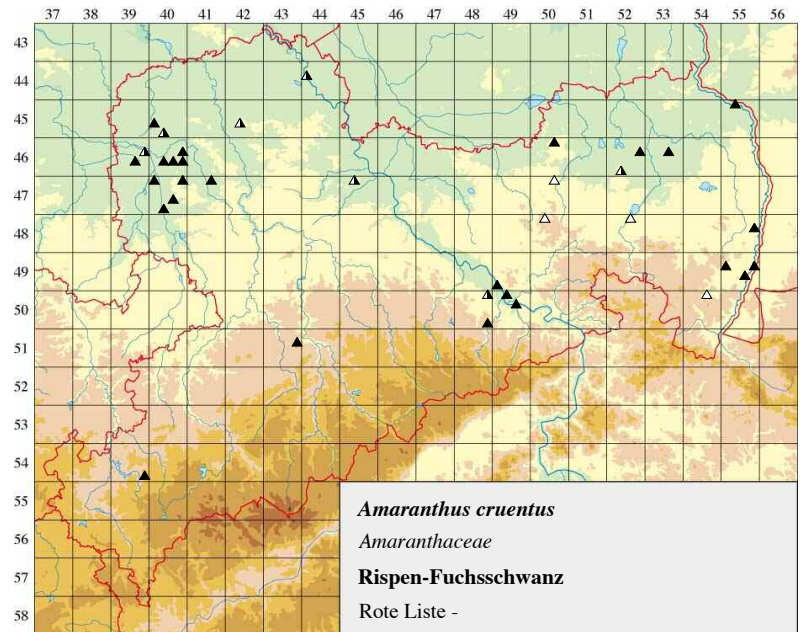
**Lebensräume:** Ruderalstellen (Müllplätze, Erdaufschüttungen); V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** subtrop-tropAM

**Bemerkungen:** möglicherweise nicht immer erkannt



**+ *Amaranthus powellii* S. WATSON**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, seit 1920, Leipzig (FIEDLER 1959)

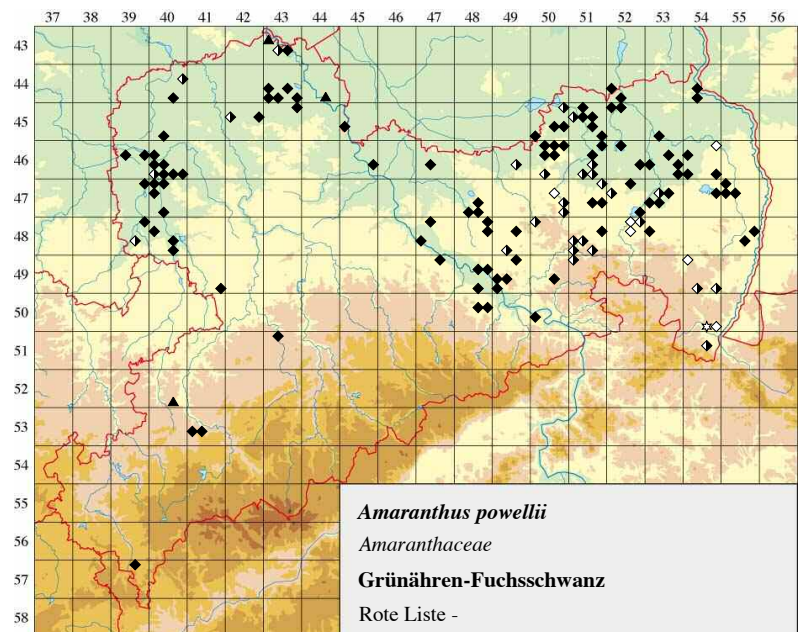
**Lebensräume:** Ruderalstellen (Müllplätze, Straßenränder, Erdaufschüttungen), Hackfruchtkulturen; K Stell med, vor allem V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** trop-mAM

**Bemerkungen:** ältere Angaben wegen Verwechslung mit *A. bouchonii* und *A. hybridus* s. str. nicht immer gesichert



***Amaranthus retroflexus* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, schon 1827 Leipzig (FIEDLER 1959)

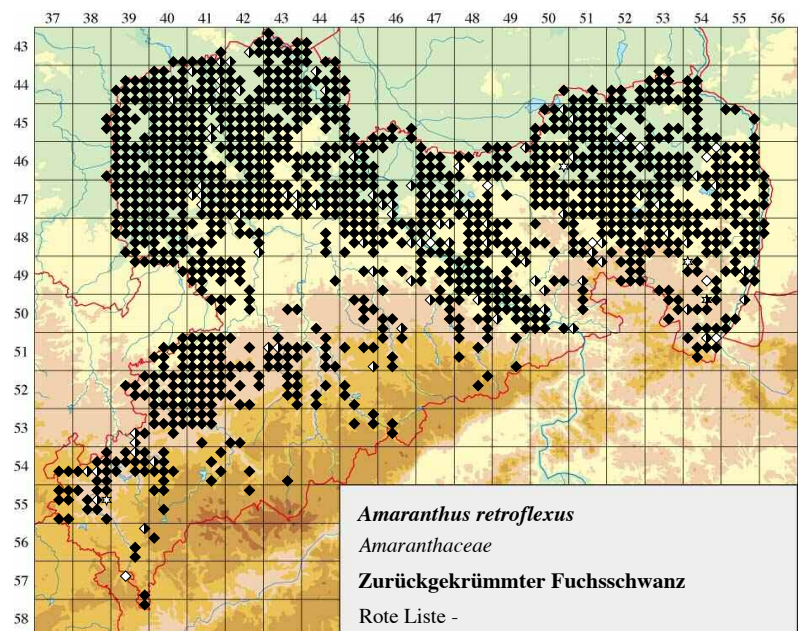
**Lebensräume:** Ruderalstellen (Müllplätze, Wegränder, Bahnanlagen, Erdhaufen), Hackfruchtkulturen; K Stell med, vor allem V Sisymb und V Fum-Euph

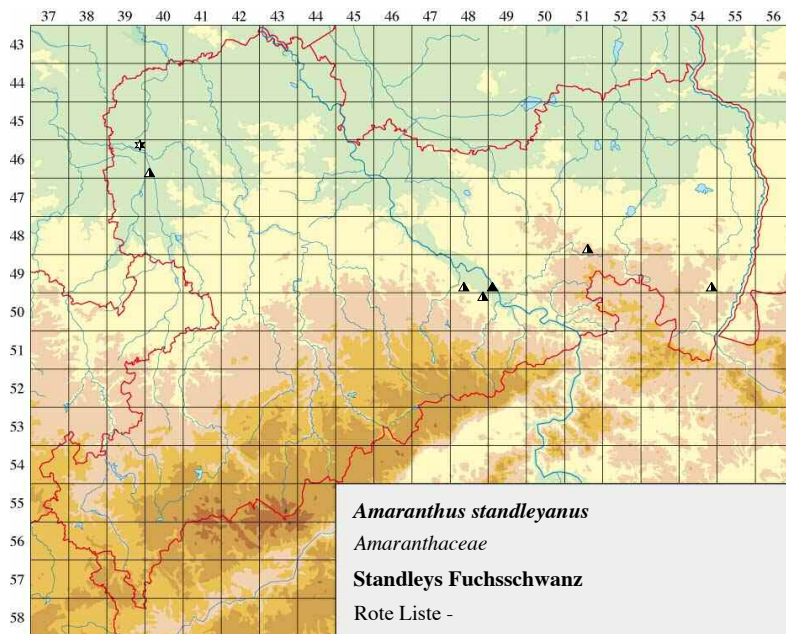
**Bestandsentwicklung:** starke Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-sm(suboz)OAM, in Europa mit med-kont Verbreitungstendenz

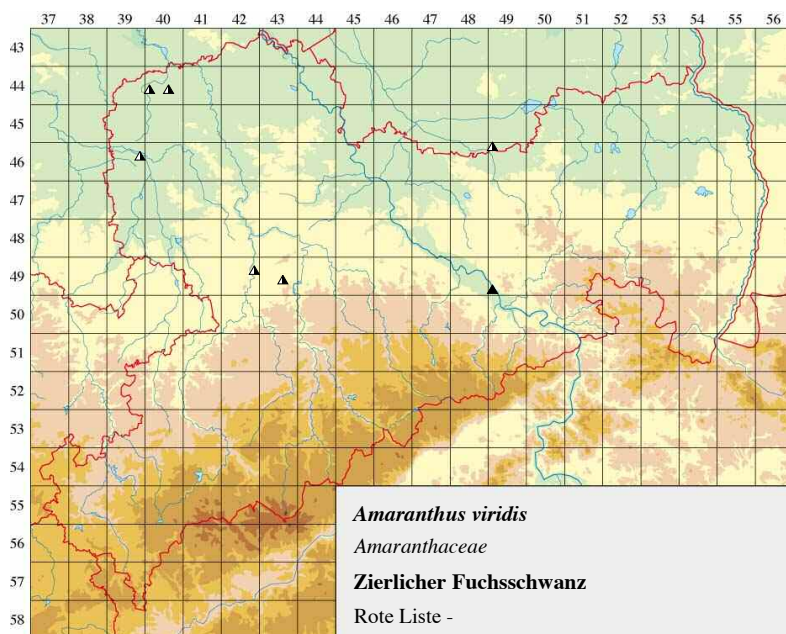
**Bemerkungen:** -





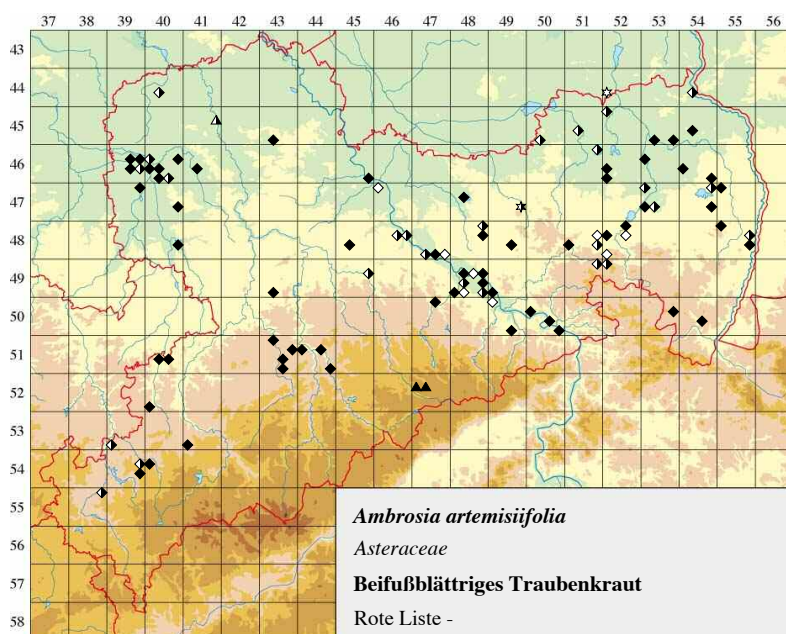
***Amaranthus standleyanus* PARODI ex COVAS**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, erste Beobachtung: Coßmannsdorf bei Tharandt, 1934 (AELLEN 1959)  
**Lebensräume:** Umschlag- und Müllplätze; V Sisymb  
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** austro-austroropAM  
**Bemerkungen:** -



***Amaranthus viridis* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, erste Beobachtung: Dresden-Mockritz und Leipzig, 1932 (AELLEN 1959)  
**Lebensräume:** Müll- und Umschlagplätze, Schweinewaldmast-Anlagen; V Sisymb  
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar  
**Gefährdung:** -  
**Areal:** -, Heimat Südamerika  
**Bemerkungen:** -



***Ambrosia artemisiifolia* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt (Ende 19. Jh., WÜNSCHE 1899); im Elbhügelland und um Leipzig eingebürgert, sonst unbeständig  
**Lebensräume:** trockene Ruderalstellen (Bahnanlagen, Schutt); O Sisymb, V Arct  
**Bestandsentwicklung:** schwache Ausbreitung  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** m-temp.(suboz)OAM  
**Bemerkungen:** Einschleppung mit amerikanischem Saatgut und Getreide

***Ambrosia coronopifolia* TORR. & A. GRAY**

**Status:** eingebürgerter Neophyt seit ca. 1870; im Lausitzer Tiefland um Hoyerswerda seit 1950 eingebürgert (MILITZER & GLOTZ 1955), sonst unbeständig

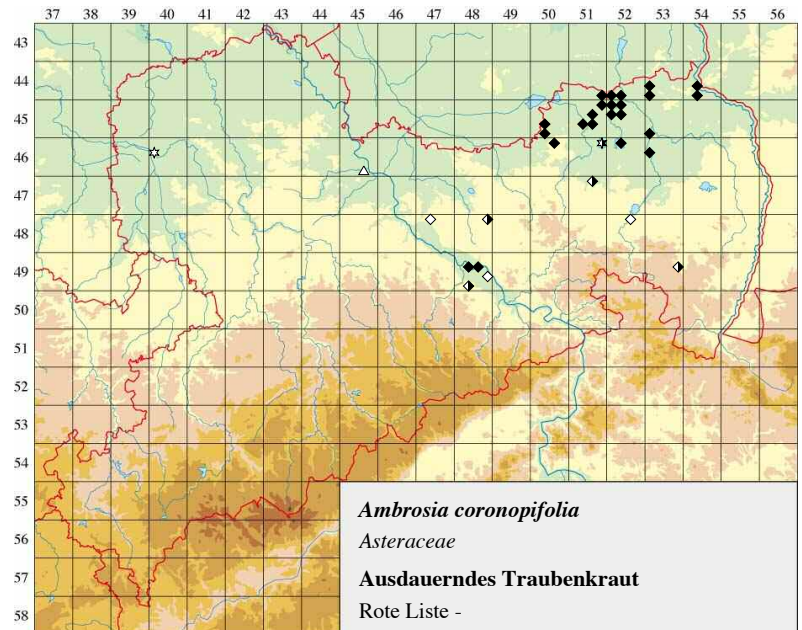
**Lebensräume:** trockenwarme Ruderalstellen (Umschlagplätze, Schutt); V Dauco-Mel u. a.

**Bestandsentwicklung:** lokale Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** boreostrop-temp(k)AM

**Bemerkungen:** konkurrenzstarke, ausdauernde Pflanze mit Wurzelsprossbildung



***Ambrosia trifida* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt (Ende 19. Jh., WÜNSCHE 1899), sehr selten eingebürgert (Löbnitzgrund bei Radebeul), sonst unbeständig

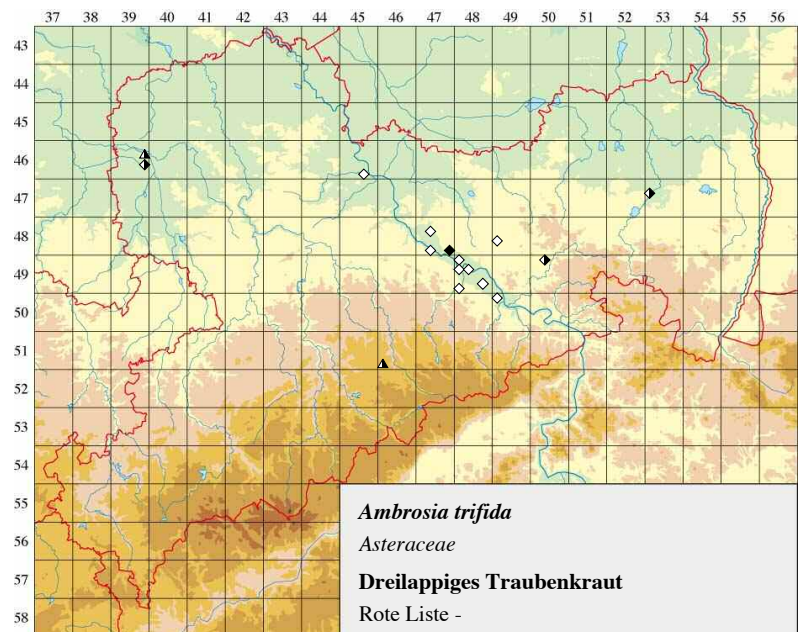
**Lebensräume:** Ruderalstellen (Wegränder, Umschlagplätze), Flussufer; V Sisymb u. a.

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-temp AM

**Bemerkungen:** Einschleppung mit amerikanischem Saatgut und Getreide



***Amelanchier spicata* (LAM.) K. KOCH**

**Status:** eingebürgerter Neophyt

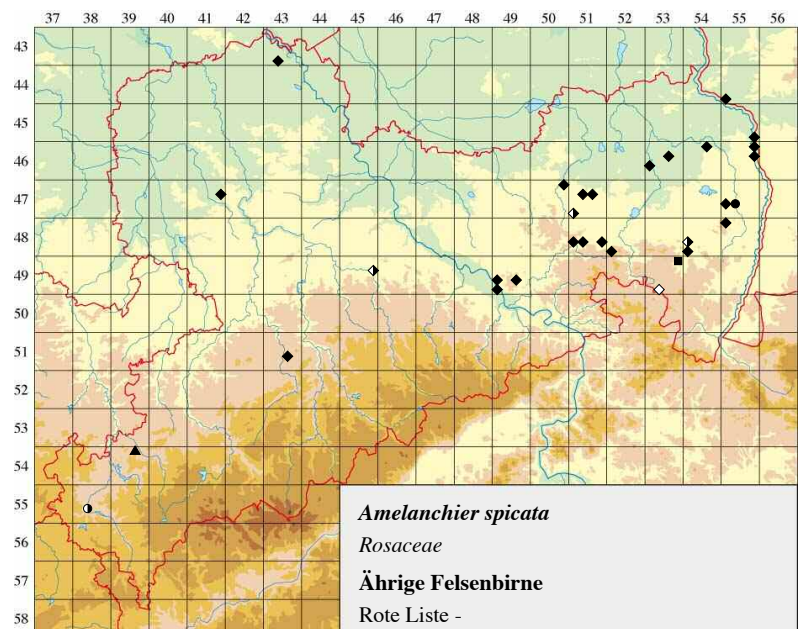
**Lebensräume:** Waldränder, lichte Kiefernforsten, Gebüsche

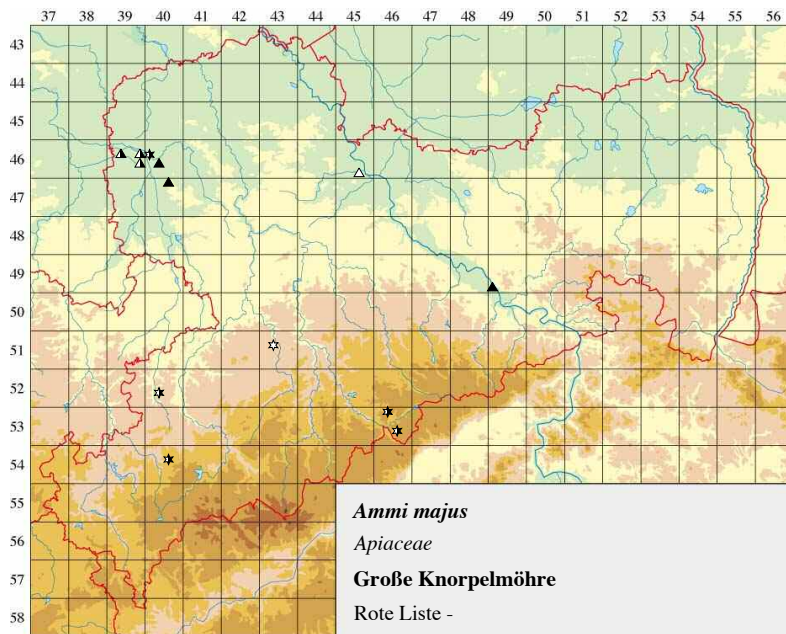
**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp((suboz)OAM

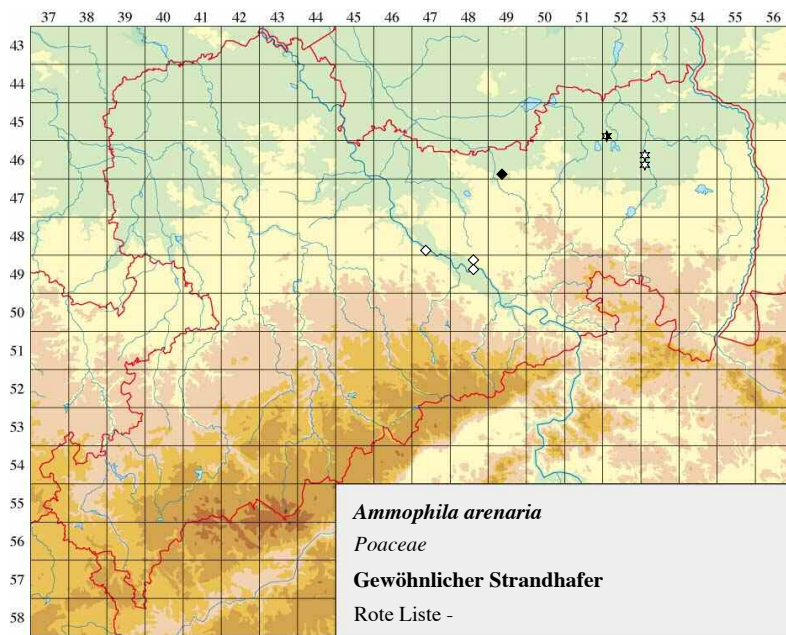
**Bemerkungen:** unter den aus Nordamerika eingeführten und gelegentlich verwildernden Felsenbirnen erreichte diese Art die weiteste Verbreitung in Sachsen und scheint sich weiter einzubürgern; weiterhin wurden *A. alnifolia* (NUTT.) NUTT. und *A. lamarckii* F. G. SCHROED. beobachtet





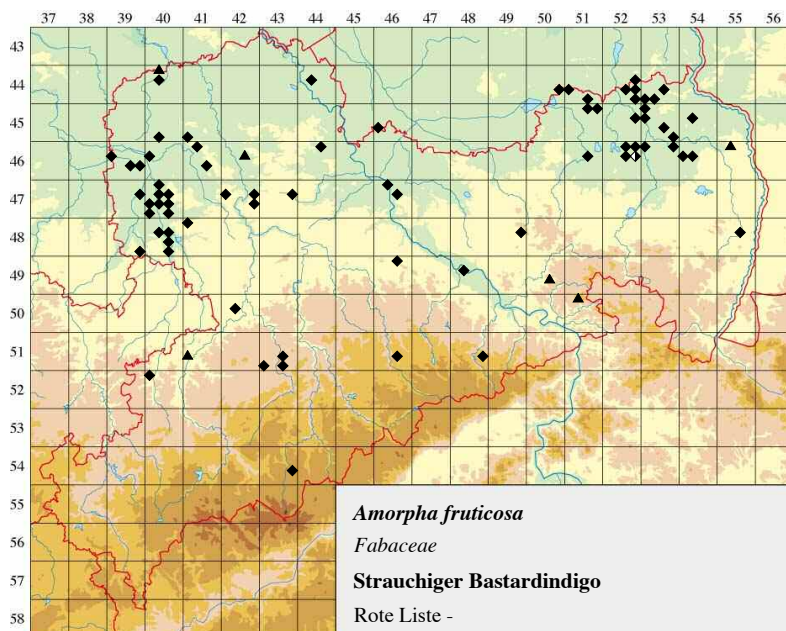
***Ammi majus* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, erste Beobachtung: Riesa, O. Fiedler, 1938  
**Lebensräume:** Ruderalstellen; V Sisymb, V Onop  
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** stropAFR+m-stemp.(oz)EUR-WAS  
**Bemerkungen:** -



***Ammophila arenaria* (L.) LINK**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, früheste Angabe: REICHENBACH (1842)  
**Lebensräume:** Dünen, Sandtrockenrasen; O Coryneph  
**Bestandsentwicklung:** Rückgang  
**Gefährdung:** Sukzession, Aufforstung  
**Areal:** m-temp.(oz)litEUR  
**Bemerkungen:** in Sandgebieten zur Festlegung von Flugsanddünen und von Ufer- und Bahndämmen angepflanzt und von dort verwildert und eingebürgert

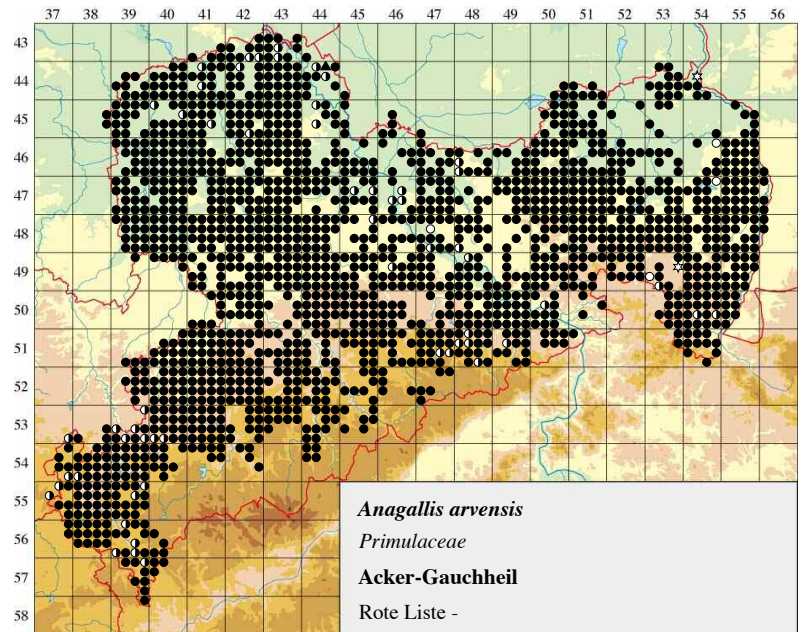


***Amorpha fruticosa* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt (aus Anpflanzung verwildert und stellenweise eingebürgert)  
**Lebensräume:** Tagebaugelände, an Bahn- und Straßenrändern, auch auf Schutt- und Müllplätzen  
**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** m-temp.(subk)OAM  
**Bemerkungen:** -

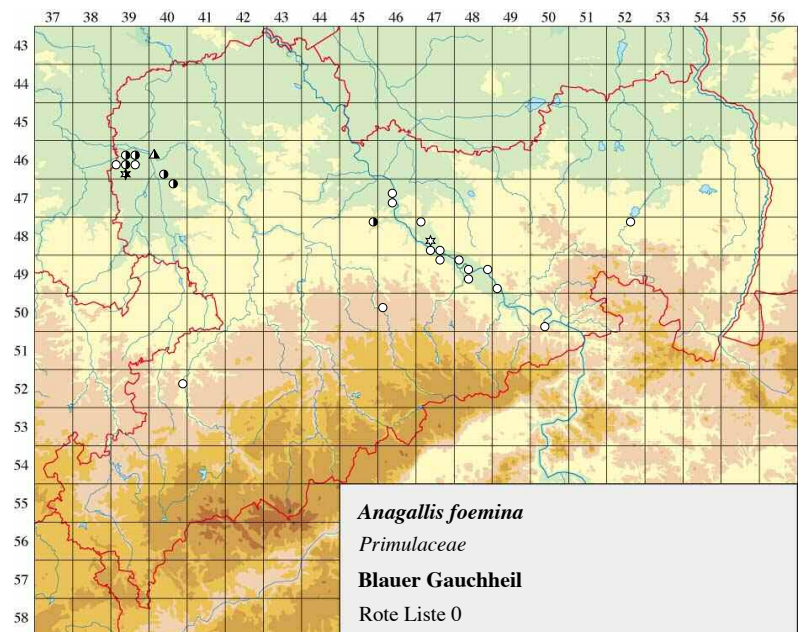
**Anagallis arvensis L.**

**Status:** Archäophyt  
**Lebensräume:** Äcker, Gärten, Ruderalstellen; V Pol-Chen, O Pap rhoe, V Sisymb  
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** austr-strop/mo-temp.(oz)CIRCPOL, med-orient  
**Bemerkungen:** die blaublühende fo. *azurea* HYL. konnte im Kartierungszeitraum nicht belegt werden



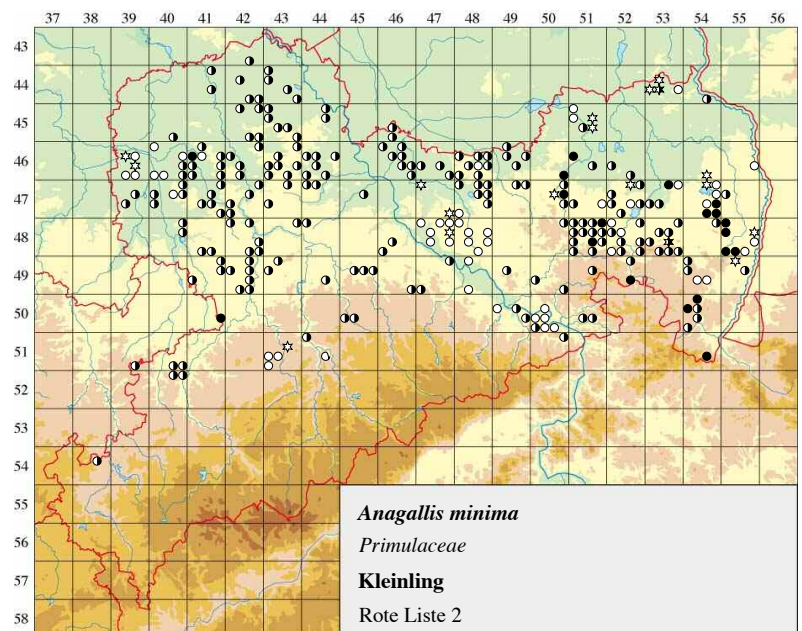
**Anagallis foemina MILL.**

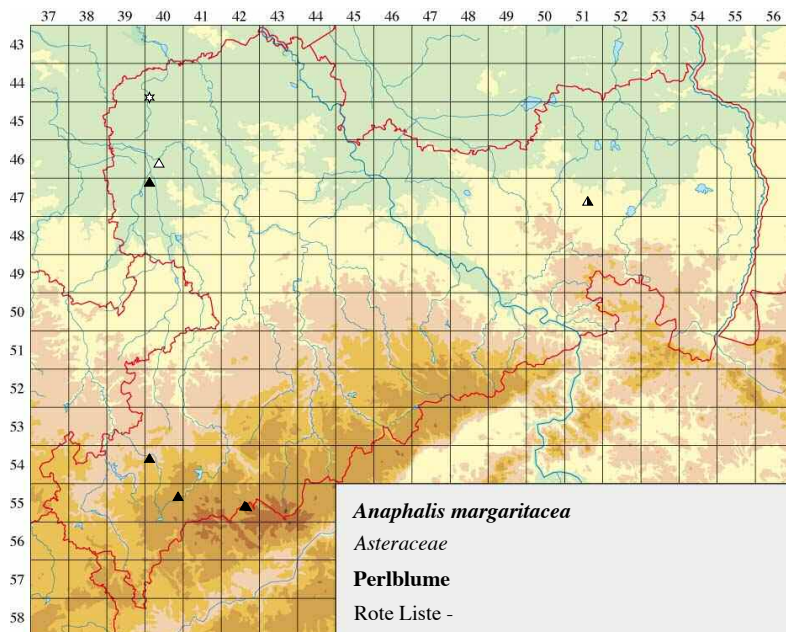
**Status:** Archäophyt  
**Lebensräume:** basenreiche, vorzugsweise kalkhaltige Äcker; O Pap rhoe  
**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letzte Angabe: Leipzig, H. Jage & P. Gutte, 1965  
**Gefährdung:** -  
**Areal:** m-temp.(suboz)EUR-WAS, med  
**Bemerkungen:** vereinzelte Verwechslungen mit blaublühender *A. arvensis* fo. *azurea* HYL. sind möglich



**Anagallis minima (L.) E. H. L. KRAUSE**

**Status:** Archäophyt  
**Lebensräume:** feuchte, sandige bis lehmige Äcker, Truppenübungsplätze, Wegränder, Teichböden; V Aper, V Nanocyp  
**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang  
**Gefährdung:** starke Düngung, Sukzession  
**Areal:** austr-trop/mo-temp.(oz)AFR-EUR-AM, atl-subatl  
**Bemerkungen:** wird leicht übersehen, Populationsgrößen schwanken von Jahr zu Jahr





***Anaphalis margaritacea* (L.) BENTH.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

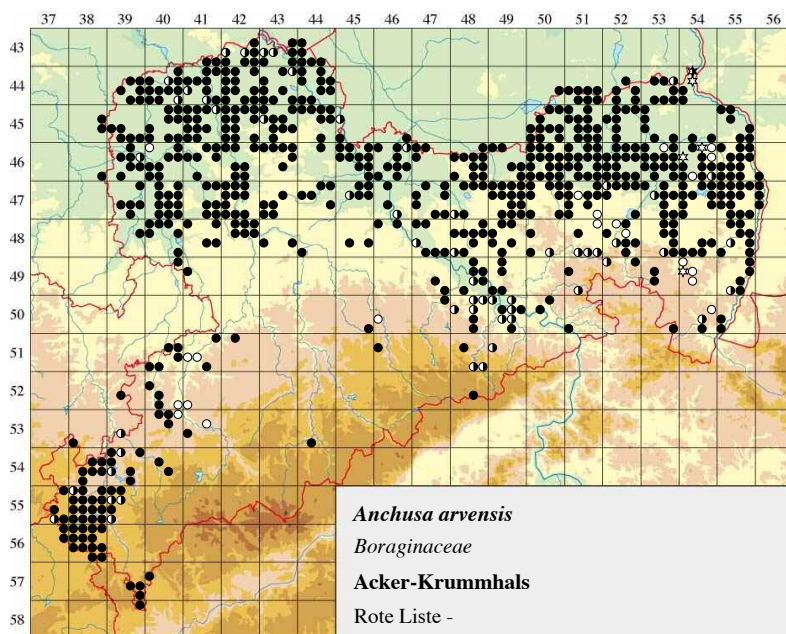
**Lebensräume:** Ruderalstellen

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-b.(oz)OAS-AM

**Bemerkungen:** als Zierpflanze gelegentlich verwildert



***Anchusa arvensis* (L.) M. BIEB.**

**Status:** Archäophyt

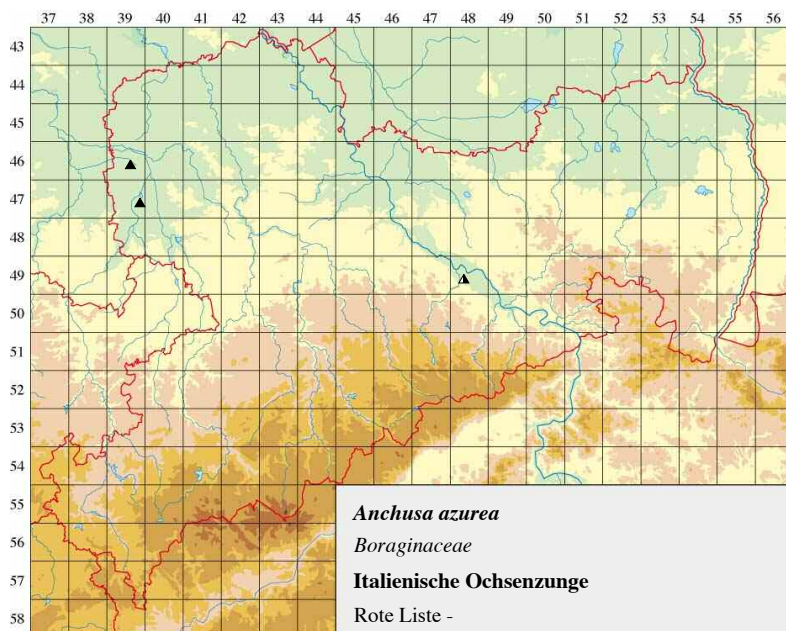
**Lebensräume:** Äcker, Weinberge, dörfliche Schutt- und Ruderalstellen, auf mäßig trockenen, sandigen bis steinigen Böden; O Sperg ar, seltener auch V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Intensivierung der Feldwirtschaft, „Verschönerung“ der Dörfer (Verlust von Ruderalstellen, Versiegelung)

**Areal:** m-b.(subk)EUR-WAS, subkont

**Bemerkungen:** Die Art überschreitet nur in Ausnahmefällen die 400 m Höhenlinie (z.B. Elstergebirge bis 600 m) und fehlt daher dem Erzgebirge und seinem Vorland weitgehend.



***Anchusa azurea* MILL.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

**Lebensräume:** Schuttplätze, Lehmgruben auf trockenen und nährstoffreichen Böden; V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-sm.(oz)EUR

**Bemerkungen:** als Zierpflanze seit dem 16. Jh. in Deutschland bekannt



***Anchusa officinalis* L.**

**Status:** Archäophyt

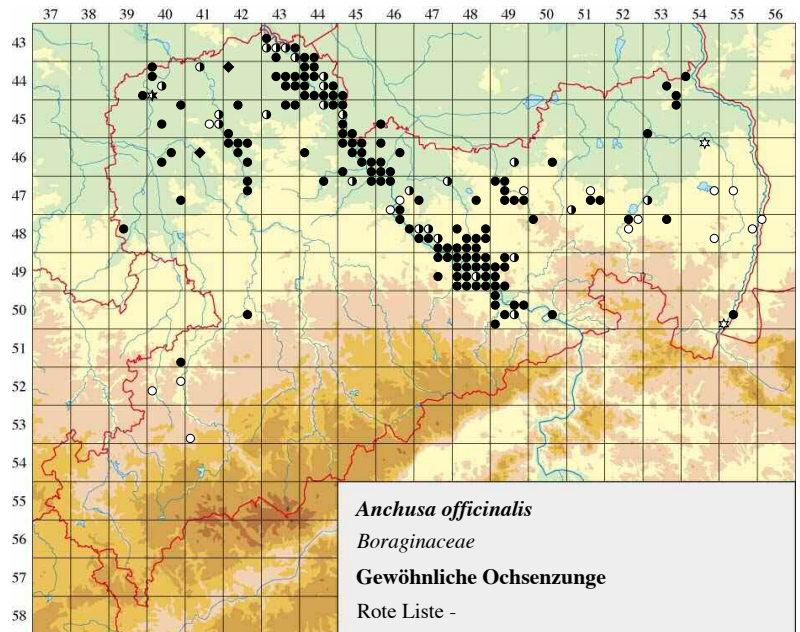
**Lebensräume:** Wegränder, Straßen- und Elbdämme, Schuttplätze, Kiesgruben, auf trockenen, sandigen bis steinigen Böden in sommerwarmen Gebieten; O Onop, K Fest-Brom, V Conv-Agrop, O Arrh

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang, oft unbeständige Vorkommen

**Gefährdung:** Standortverlust (Bebauung), fehlende Nutzung von Weiden (Schafweide)

**Areal:** sm-temp.(subk)EUR

**Bemerkungen:** früher zum Grünfärben und als Bienenpflanze genutzt



***Andromeda polifolia* L.**

**Status:** indigen

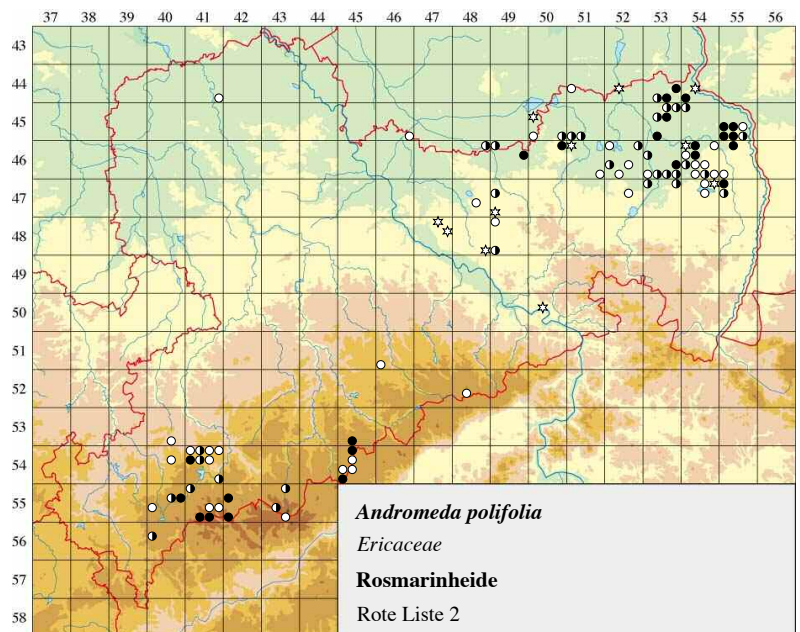
**Lebensräume:** Hochmoore, feuchte Kiefernwälder, auf sauren und torfreichen Böden; V Ledo-Pin, V Rhynch alb, K Oxyc-Sphagn

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerung von Mooren, Sukzession

**Areal:** sm/mo-b.CIRCPOL, boreal

**Bemerkungen:** Kaltzeitzeuge; die giftige Pflanze wird offiziell genutzt (Andromedotoxin)



***Androsace elongata* L.**

**Status:** indigen

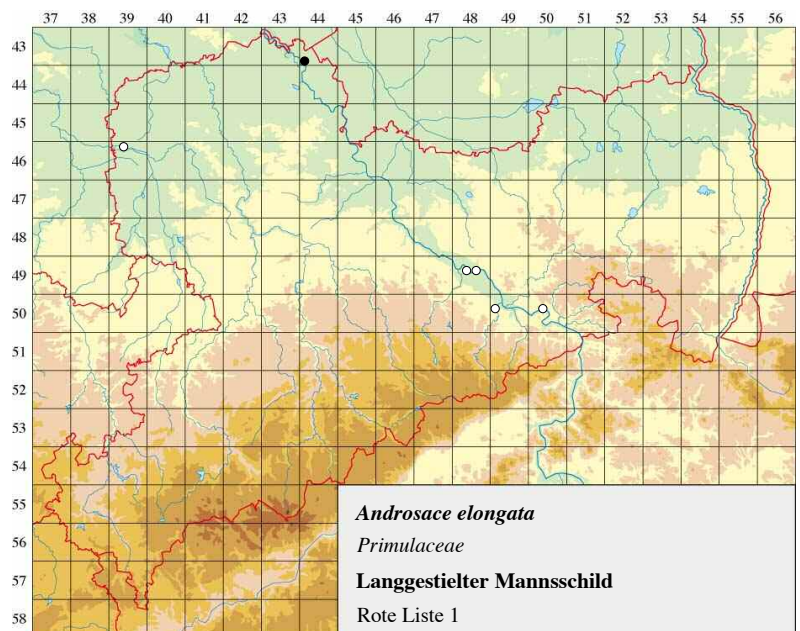
**Lebensräume:** Sand-Magerrasen, Äcker auf sauren, aber basenreichen Böden; V Sedo-Ver

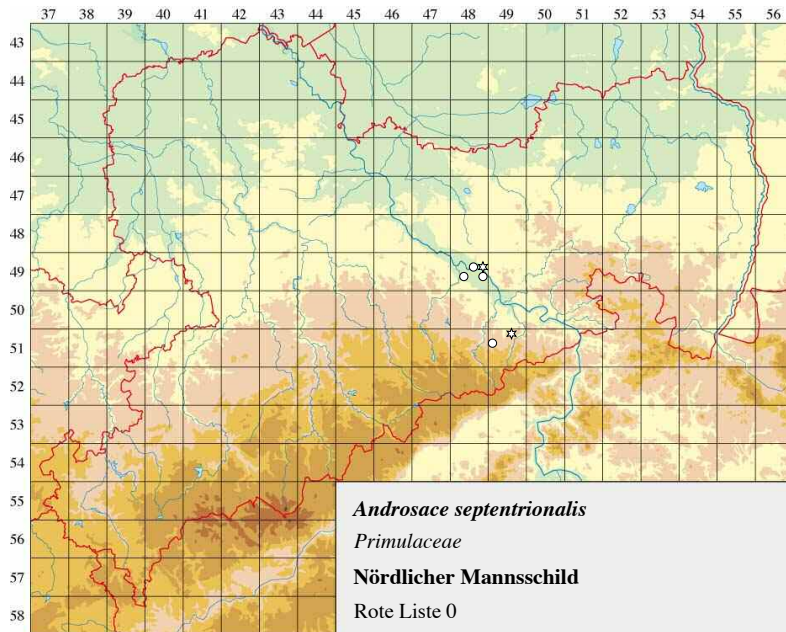
**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang, im Elbhügelland seit mindestens 1932 ausgestorben; 1994 gelang ein Wiederfund bei Torgau

**Gefährdung:** infolge Seltenheit, intensive Landnutzung, Eutrophierung, Sukzession

**Areal:** sm-temp.subkEUR, subkont

**Bemerkungen:** -





***Androsace septentrionalis* L.**

**Status:** indigen

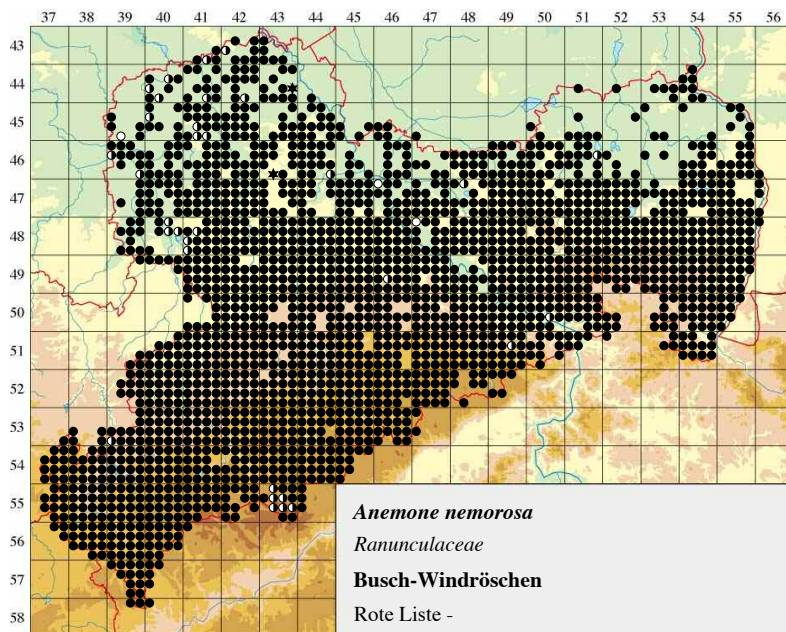
**Lebensräume:** Magerrasen, Äcker auf sandigen, sauren, aber basenreichen Böden; O Sedo-Scler

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letzte Angabe: Dresden, R. Schöne, 1932

**Gefährdung:** -

**Areal:** m/mo-b.(k)CIRCPOL, subkont

**Bemerkungen:** -



***Anemone nemorosa* L.**

**Status:** indigen

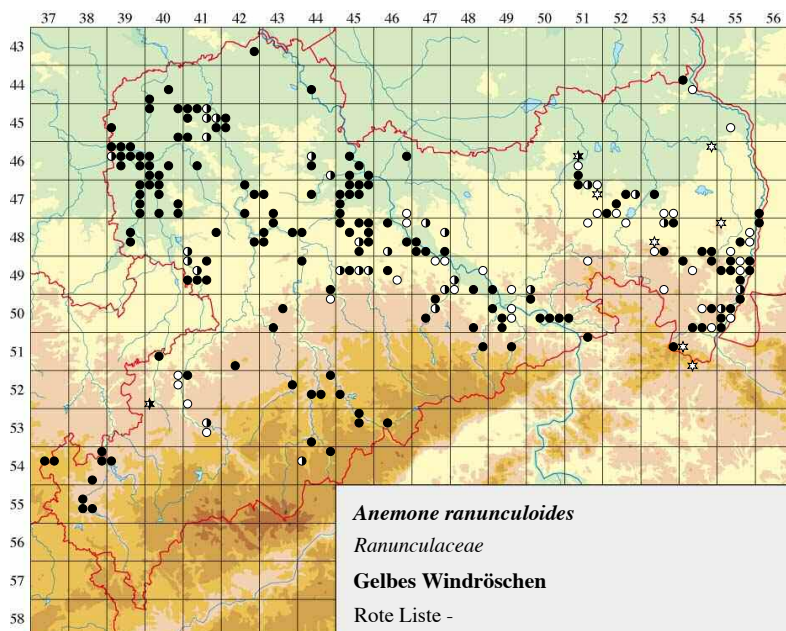
**Lebensräume:** krautreiche Wälder, Gebüsche, Bergwiesen, Borstgras-Magerrasen; K Querc-Fag, O Prun, V Polyg-Triset, V Viol can

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-b.(oz)EUR+OAS

**Bemerkungen:** schwach giftig; alte Heilpflanze (Anemonin)



***Anemone ranunculoides* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** edellaubbaumreiche Schlucht- und Auenwälder, mesophile Buchenwälder, O Fag

**Bestandsentwicklung:** in W-Sachsen keine Entwicklung erkennbar, in O-Sachsen leichter Rückgang

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-temp.subozEUR

**Bemerkungen:** giftig

**Anemone sylvestris L.**

**Status:** indigen

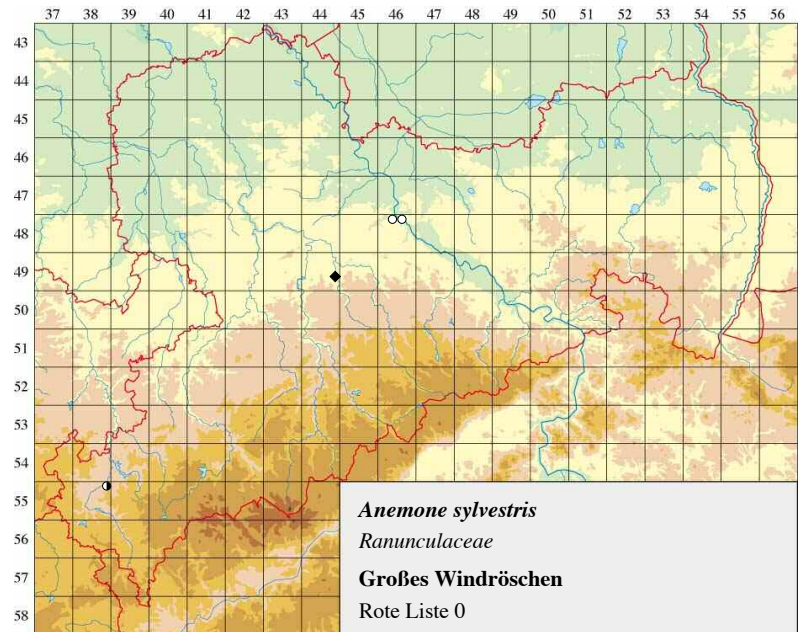
**Lebensräume:** wärmebegünstigte Säume und Gebüsche, lichte Wälder; V Ger sang, V Berb

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** sm-b.(k)EUR-SIB, subkont

**Bemerkungen:** kalkstet; derzeit nur noch neophytisch bekannt; schwach giftig



**Anemone x seemenii CAMUS**

*A. nemorosa x ranunculoides*

**Status:** indigen

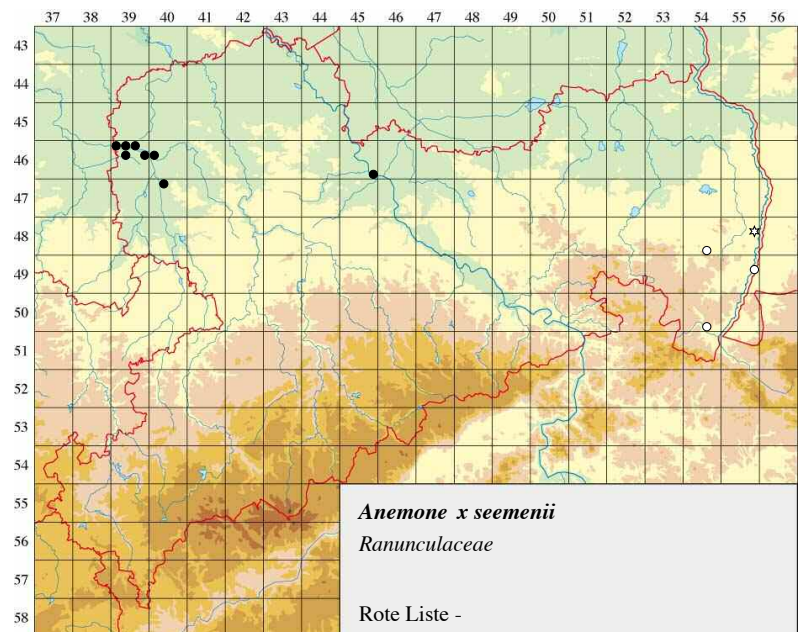
**Lebensräume:** Auenwälder, V Alno-Ulm

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** -

**Bemerkungen:** giftig



**Angelica archangelica L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, vielleicht auch Archäophyt

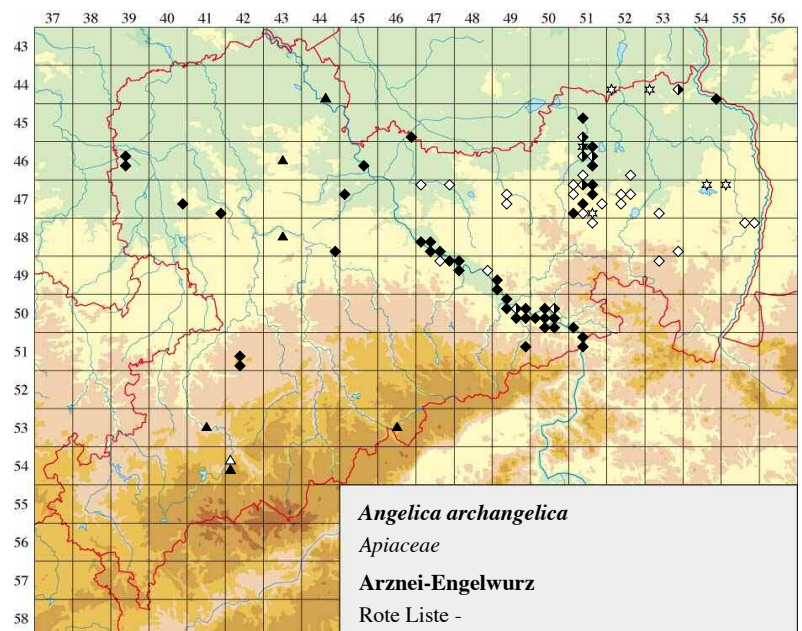
**Lebensräume:** nährstoffreiche Flussufer und Feuchtwiesen, Gebüschränder und Flachmoore; V Conv-Agrop, K Salic purp, V Aln, O Mol

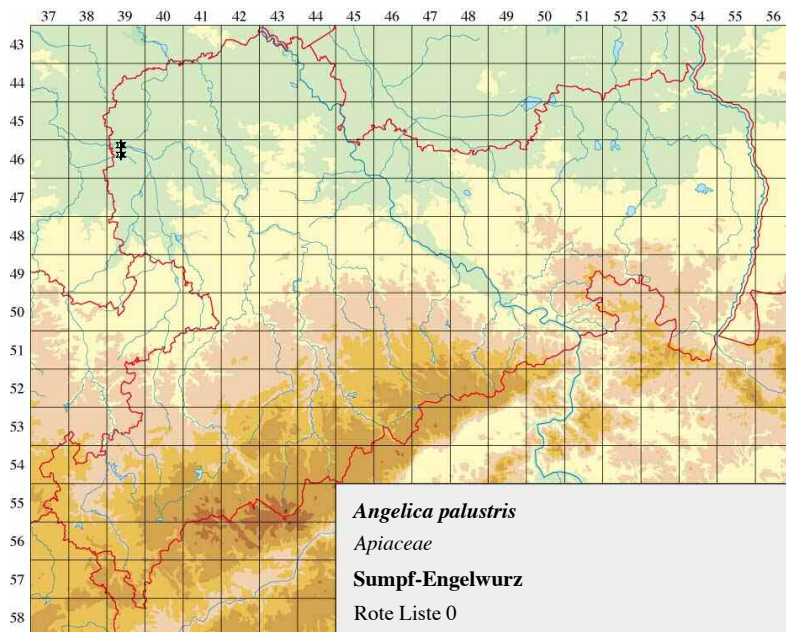
**Bestandsentwicklung:** allgemein schwache Ausbreitung, in der Oberlausitz anscheinend Rückgang

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-arct.subkEURAS

**Bemerkungen:** bereits im 14. Jh. als Heilpflanze gegen Magen-krankheiten und zur Bitterlikörherstellung verwendet; später im Erzgebirge gewerbsmäßig angebaut; im Gebiet treten die ssp. *archangelica* und die ssp. *litoralis* (FR.) THELL. auf, die Sippen wurden jedoch nicht immer eindeutig voneinander getrennt





***Angelica palustris* (BESSER) HOFFM.**

**Status:** indigen

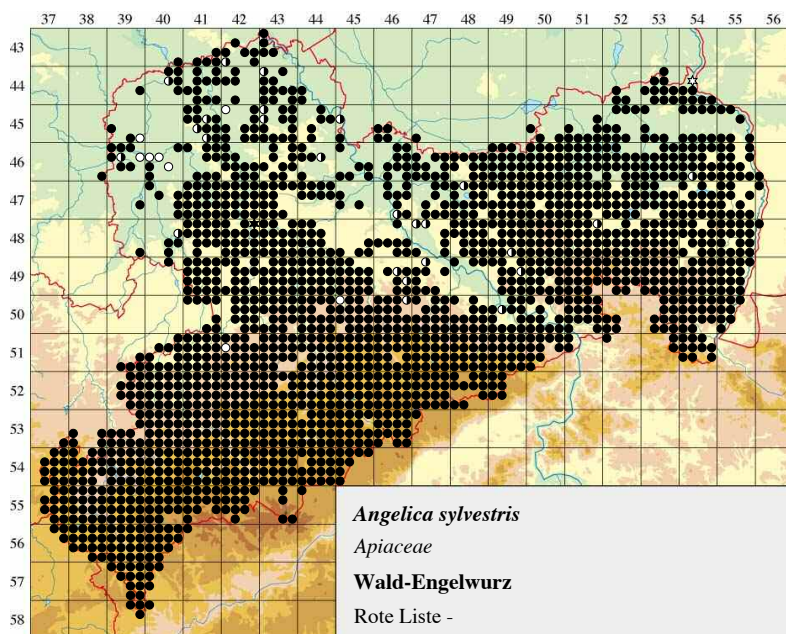
**Lebensräume:** nasse nährstoffreiche Wiesen und Gebüsche; V Calth

**Bestandsentwicklung:** verschollen, letzte Angabe: um Schkeuditz und Dölzig, Täglich, 1955

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm-temp.subkEUR-WAS

**Bemerkungen:** früher mehrere Fundorte im benachbarten Teil von Sachsen-Anhalt



***Angelica sylvestris* L.**

**Status:** indigen

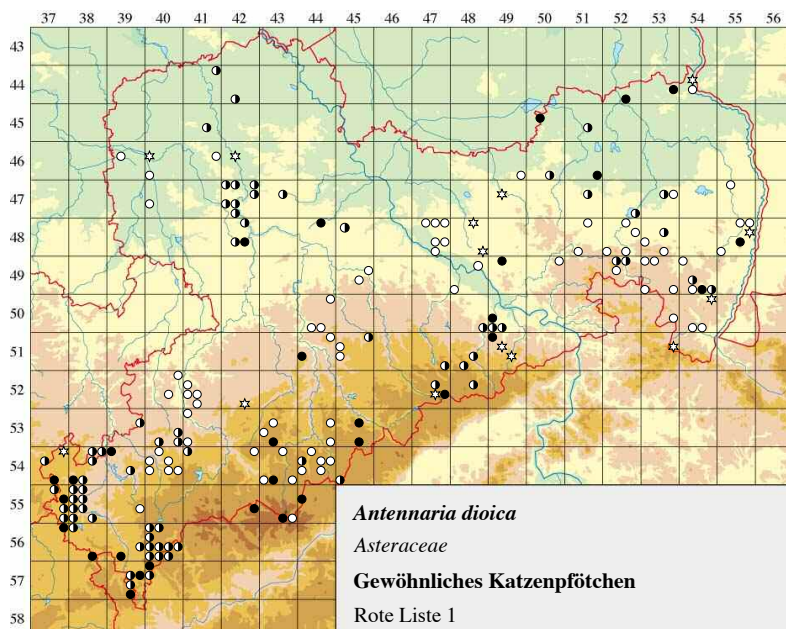
**Lebensräume:** Waldränder, Gebüsche, nährstoffreiche Feuchtwiesen, Gräben; O Mol, V Conv-Agrop, V Salic alb, V Aln

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.(oz)EUR-SIB

**Bemerkungen:** neben der häufigen ssp. *sylvestris* kommt vor allem im Erzgebirge die ssp. *montana* (BROT.) ARCANG. vor; die Früchte wurden von den Bauern als Läusepulver verwendet (HOLL & HEYNHOLD 1842)



***Antennaria dioica* (L.) P. GAERTN.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Magerrasen, Heiden, Kiefernwälder auf kalkarmen Böden; O Nard, V Mesobrom, V Genist pil, O Sedo-Scler, V Dicr-Pin

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang, die wenigen noch verbliebenen Vorkommen sind meist individuenarm

**Gefährdung:** Verbuschung, Eutrophierung, Aufforstung

**Areal:** m/mo-arct EURAS

**Bemerkungen:** ist als konkurrenzschwache Art auf die Erhaltung lückiger Bodenvegetation angewiesen

***Anthemis arvensis* L.**

**Status:** Archäophyt

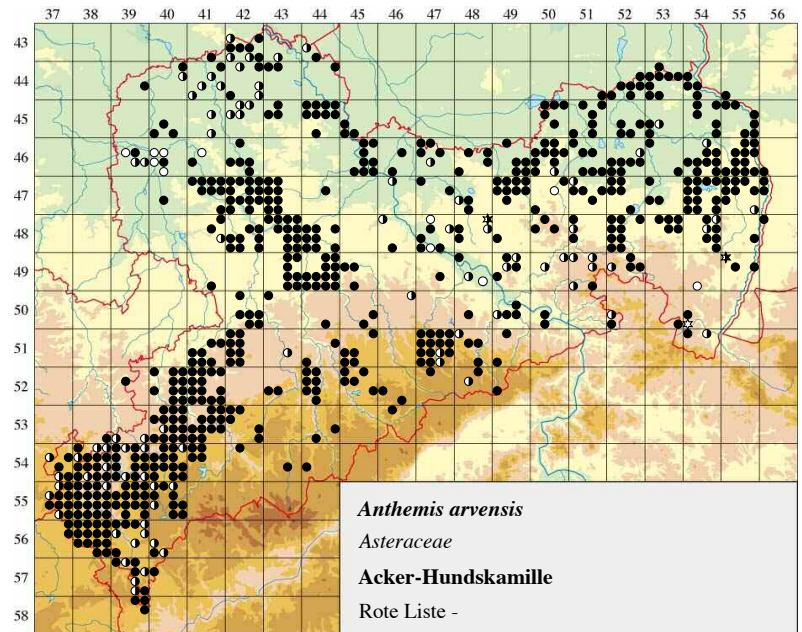
**Lebensräume:** Äcker (v. a. Getreide) und Ruderalstellen auf kalkarmen Böden; V Aper, seltener V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-b.(suboz)EUR (ursprünglich m-sm)

**Bemerkungen:** in Mittelsachsen wahrscheinlich unvollständig erfasst; höchste Vorkommen im Erzgebirge bei 850 m (Mühlleithen)



***Anthemis austriaca* JACQ.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

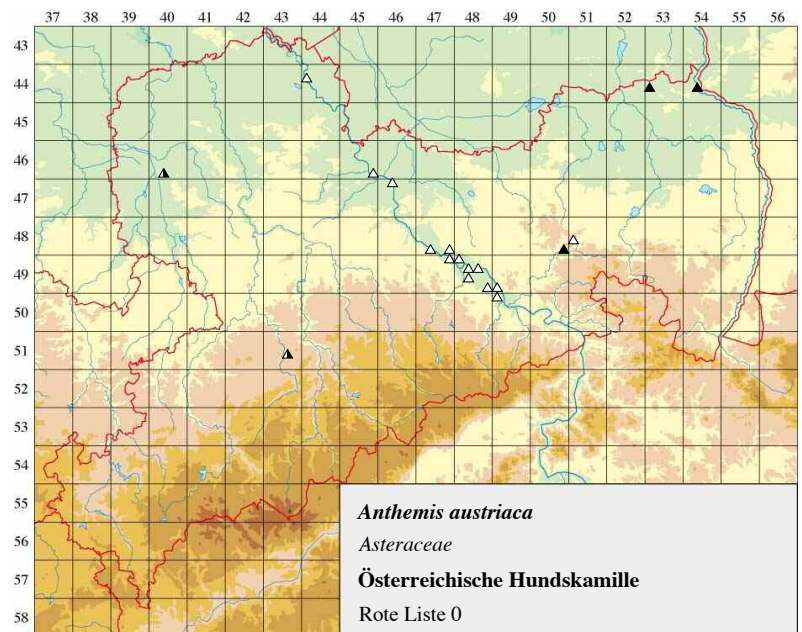
**Lebensräume:** nährstoff- und basenreiche Ruderalstellen (Verkehrswege, Bahnhöfe), Flussufer; V Sisymb, V Onop

**Bestandsentwicklung:** insgesamt Rückgang (im Elbtal keine aktuellen Vorkommen mehr), aber auch Neueinschleppungen

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm-stemp.subkEUR, kont

**Bemerkungen:** Einschleppung mit Saatgut, Vogelfutter etc., früher auch mit Kohletransporten aus Böhmen (z. B. 1894 nach Bischofswerda)



***Anthemis cotula* L.**

**Status:** Archäophyt

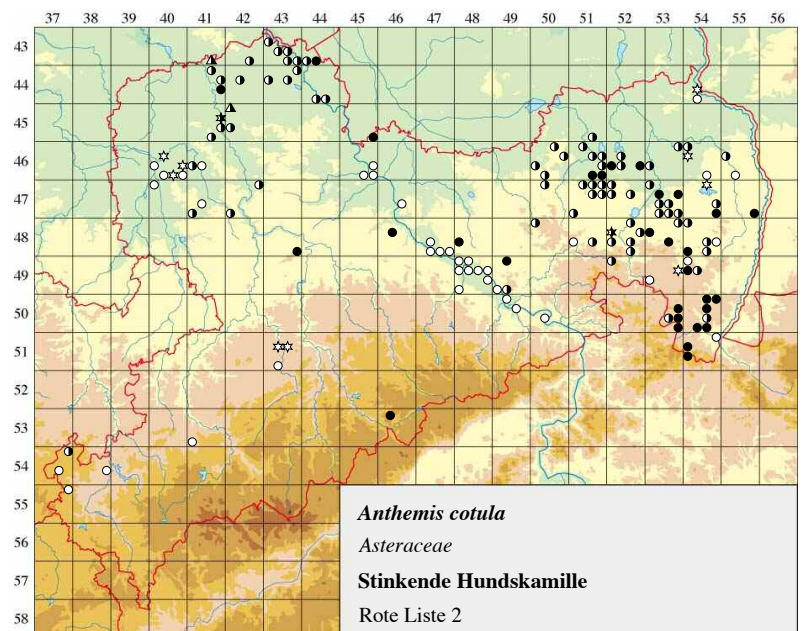
**Lebensräume:** lehmige Äcker, frische Ruderalstellen Flussufer; K Stell med

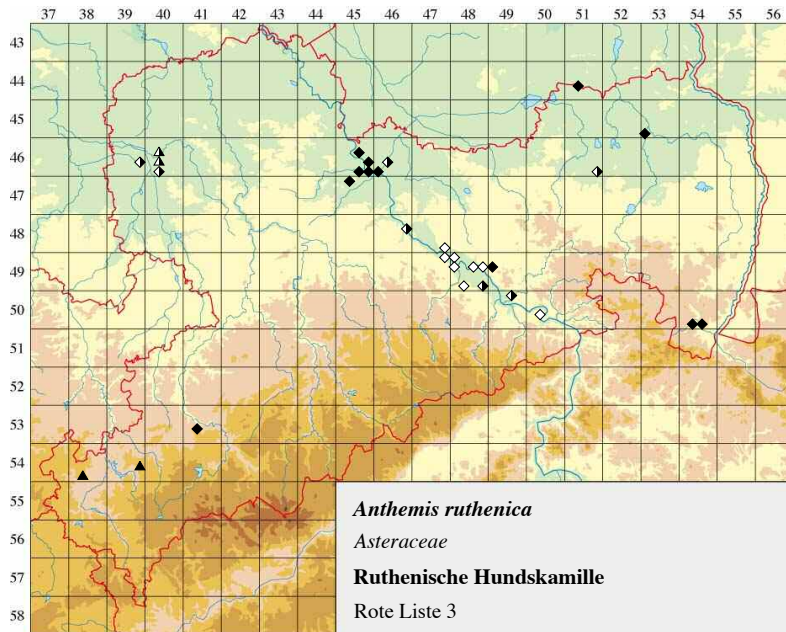
**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang; ausgestorben im Elbtal, wo die Art eine typische Uferpflanze war

**Gefährdung:** Herbizideinsatz, Verlust dörflicher Ruderalflächen

**Areal:** m-temp.(oz)EUR (ursprünglich ostmediterran)

**Bemerkungen:** Pflanze mit widerlichem Geruch, früher als Insektenpulver und zum Vertreiben von Mäusen verwendet





***Anthemis ruthenica* M. BIEB.**

**Status:** lokal eingebürgerter Neophyt (19. Jh.)

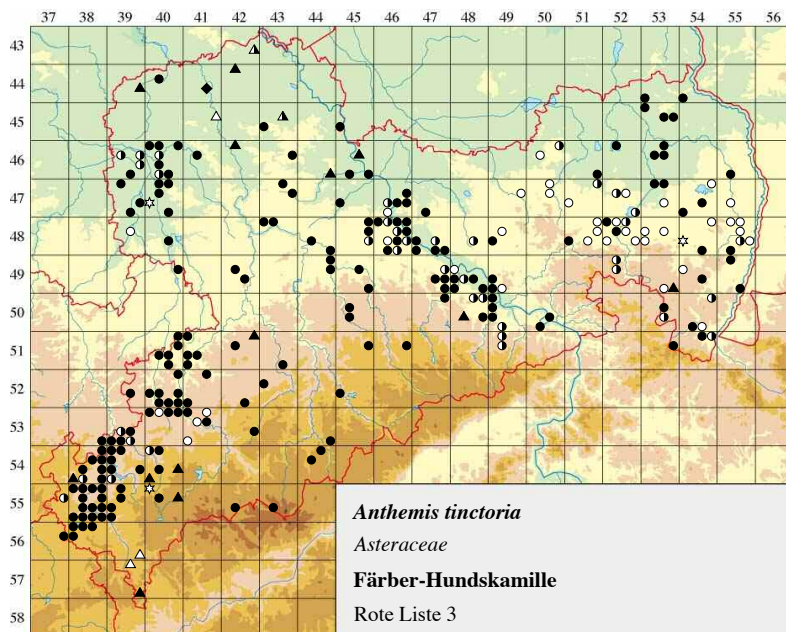
**Lebensräume:** trockene Ruderalstellen (Bahndämme, Schutt); O Sisymb, V Arct

**Bestandsentwicklung:** sowohl lokaler Rückgang (Elbtal bei Dresden), als auch lokale Ausbreitung (Elbtal bei Riesa), insgesamt schwache Ausbreitung

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm-stemp.subkEUR

**Bemerkungen:** -



***Anthemis tinctoria* L.**

**Status:** Archäophyt, aber auch adventive Vorkommen

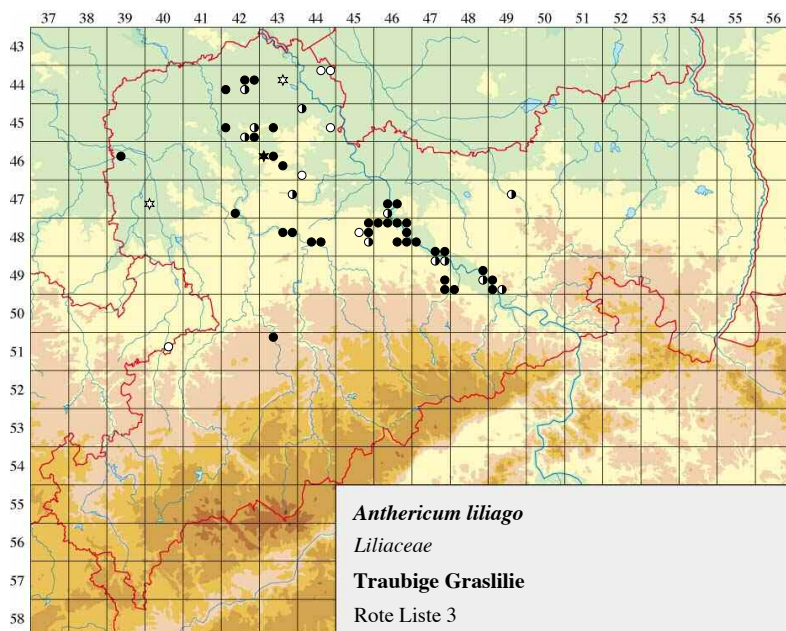
**Lebensräume:** Felsfluren, Trockenrasen, trockene Ruderalstellen (Steinbrüche, Mauern, Bahndämme), steinige Äcker; V Sesi-Fest, V Fest val, V Conv-Agrop, V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** allgemein leichter, in der Oberlausitz starker Rückgang, um Leipzig Ausbreitung

**Gefährdung:** Sukzession, Bergbau, Beräumung von Ruderalstellen

**Areal:** m/mo-b.(suboz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** auch Zier- und im Mittelalter Färbepflanze (gelber Farbstoff aus den Blüten); oft um alte Burganlagen



***Anthericum liliago* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** trockene Felsfluren, Magerrasen, Gebüschränder, lichte Trockenwälder; V Sesi-Fest, V Fest val, V Ger sang, V Querc rob-petr

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung, Sukzession

**Areal:** m/mo-temp.subozEUR, submed

**Bemerkungen:** Formen mit leicht ästigem Blütenstand werden häufig mit *A. ramosum* verwechselt

***Anthericum ramosum* L.**

**Status:** indigen

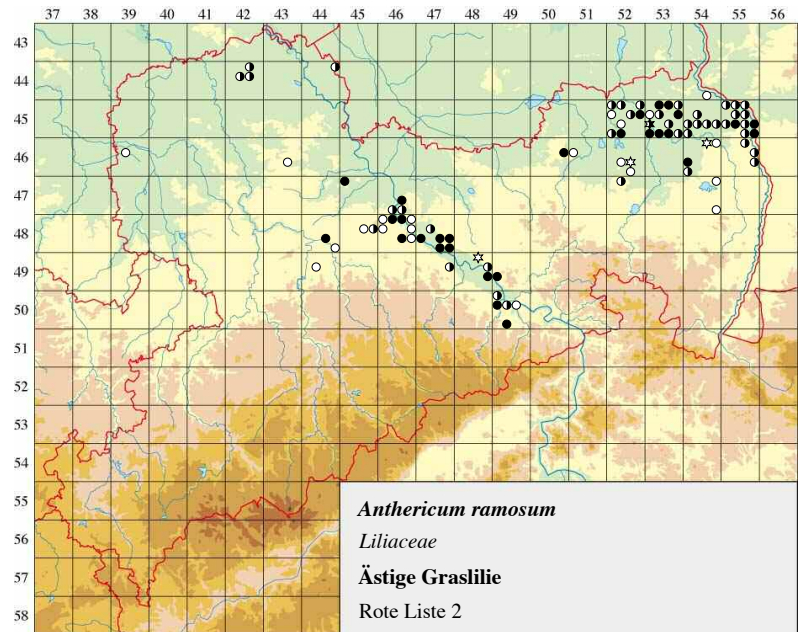
**Lebensräume:** Halbtrockenrasen, trockene Wälder und Gebüsche, Heiden; V Fag, V Mesobrom, V Cirs-Brach, V Ger sang, V Genist pil

**Bestandsentwicklung:** Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung und Sukzession

**Areal:** sm-temp.subozEUR, submed-subatl

**Bemerkungen:** wird häufig mit *A. liliago* verwechselt, Funde im Muldegebiet und in NW-Sachsen gehören vielleicht teilweise zu *A. liliago*



***Anthoxanthum aristatum* BOISS.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erstmals Görlitz, E. Barber, 1894

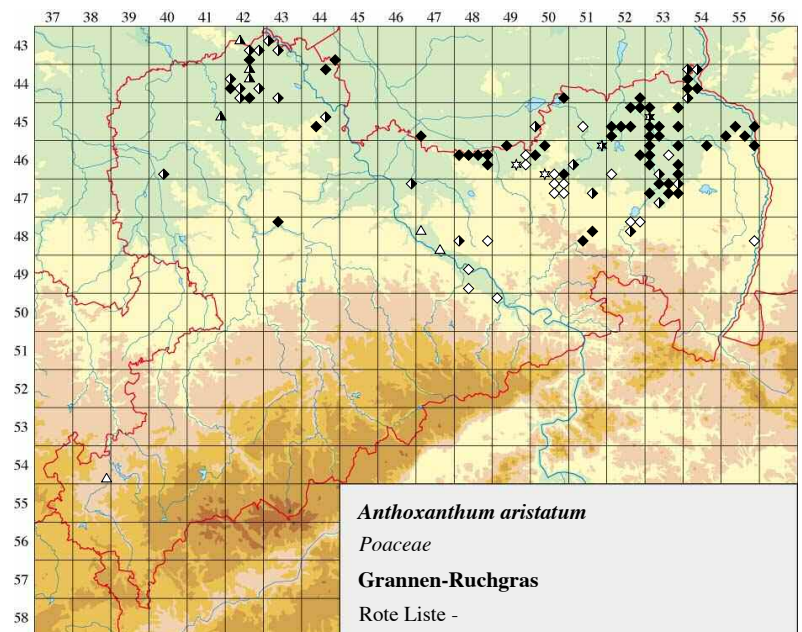
**Lebensräume:** mineralarme, saure, sandige Äcker und Brachen, Ruderalstandorte, sandige Kiefernwälder; V Aper

**Bestandsentwicklung:** starke Ausbreitung nach erstmaligem Auftreten, seit ca. 1950 schwacher Rückgang

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** -



***Anthoxanthum odoratum* L.**

**Status:** indigen

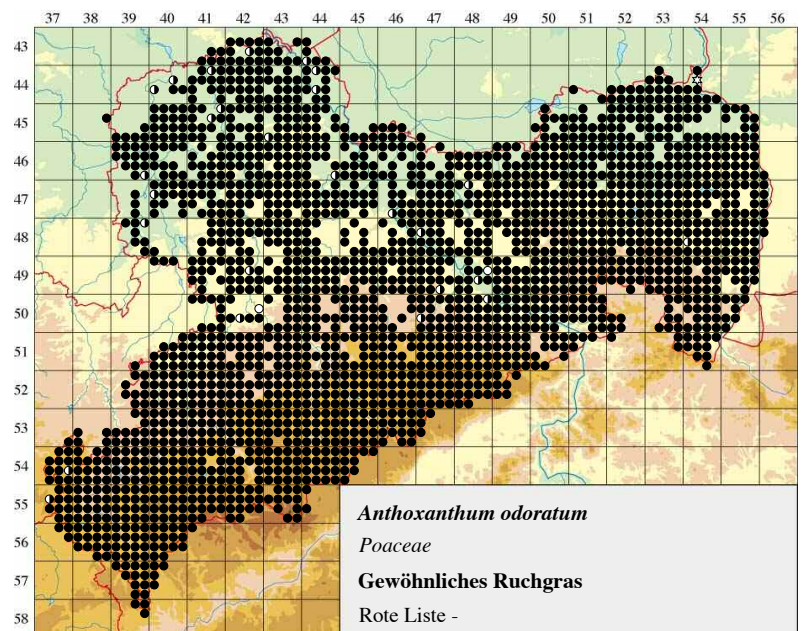
**Lebensräume:** nährstoffarme Wiesen und Weiden, Wegränder, lichte Wälder; K Mol-Arrh, K Nard-Call, V Querc rob-petr

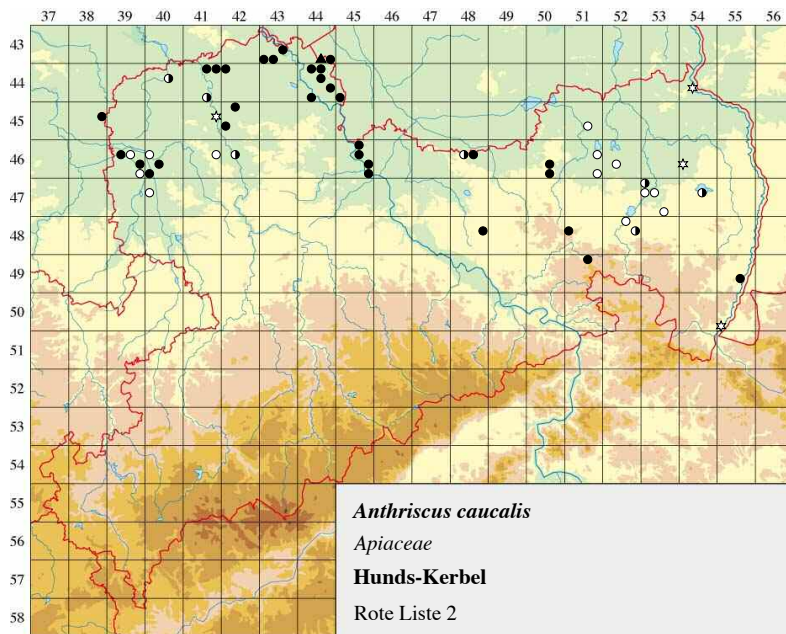
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.(oz)EUR-(WAS)

**Bemerkungen:** -





***Anthriscus caucalis* M. BIEB.**

**Status:** Archäophyt

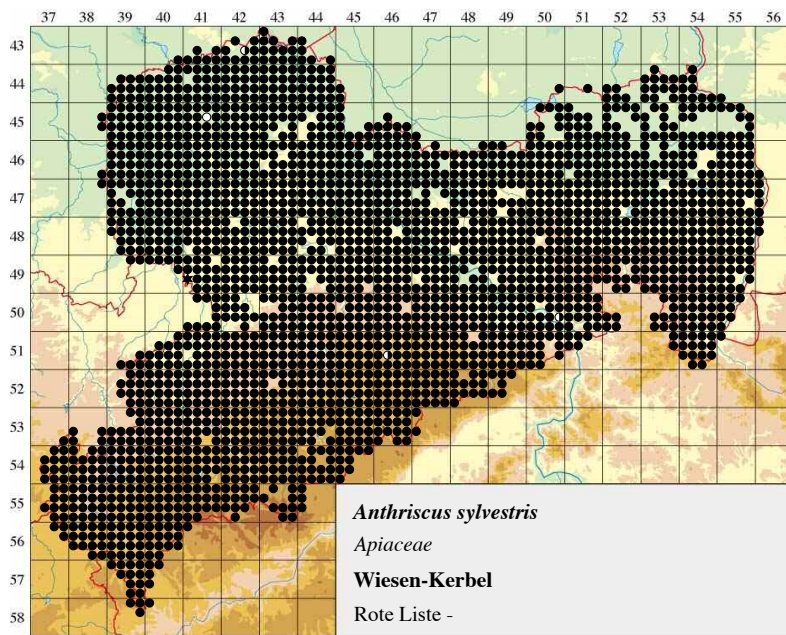
**Lebensräume:** Wegränder, an Zäunen, Hecken; V Arct

**Bestandsentwicklung:** schwacher, in der Oberlausitz mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Rückgangsursachen unbekannt

**Areal:** m-temp.ozEUR, med-orient

**Bemerkungen:** -



***Anthriscus sylvestris* (L.) HOFFM.**

**Status:** indigen

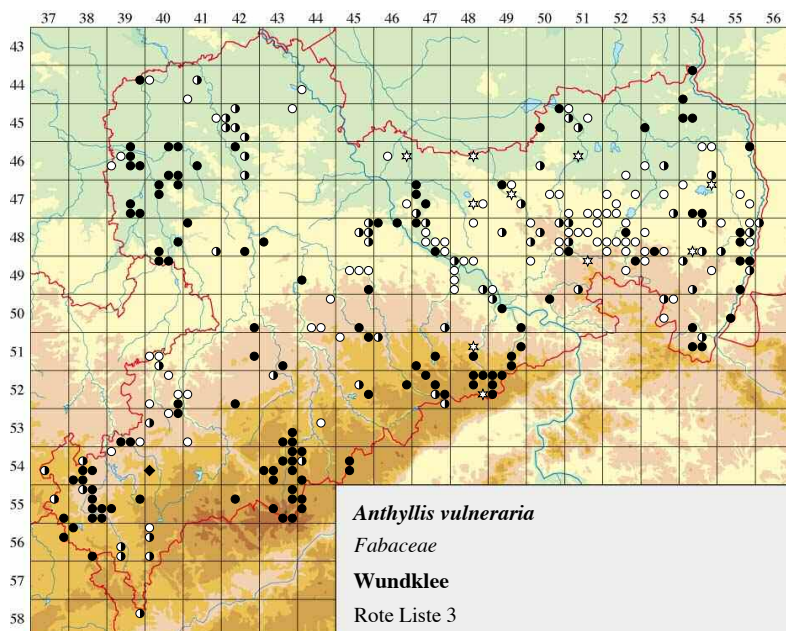
**Lebensräume:** stickstoffreiche Wiesen, Gebüsch und Wald-ränder; O Arrh, V Filip, V Arct, V Aegopod

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.(oz)EURAS

**Bemerkungen:** volkstümlicher Name: Pferdekümmel



***Anthyllis vulneraria* L.**

**Status:** vermutlich indigen, vielleicht auch nur Archäophyt oder gar Neophyt (FLÖSSNER et al. 1956), heute vielfach synanthrop

**Lebensräume:** primär Halbtrockenrasen, sekundär Bahndämme, Tagebaugelände; K Fest-Brom, V Arrh

**Bestandsentwicklung:** allgemein Rückgang, im Braunkohle-gebiet (Leipzig) auch Ausbreitung

**Gefährdung:** am natürlichen Standort in Trockenrasen Verbuschung und Eutrophierung

**Areal:** m-b.(oz)EUR

**Bemerkungen:** -



***Antirrhinum majus* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

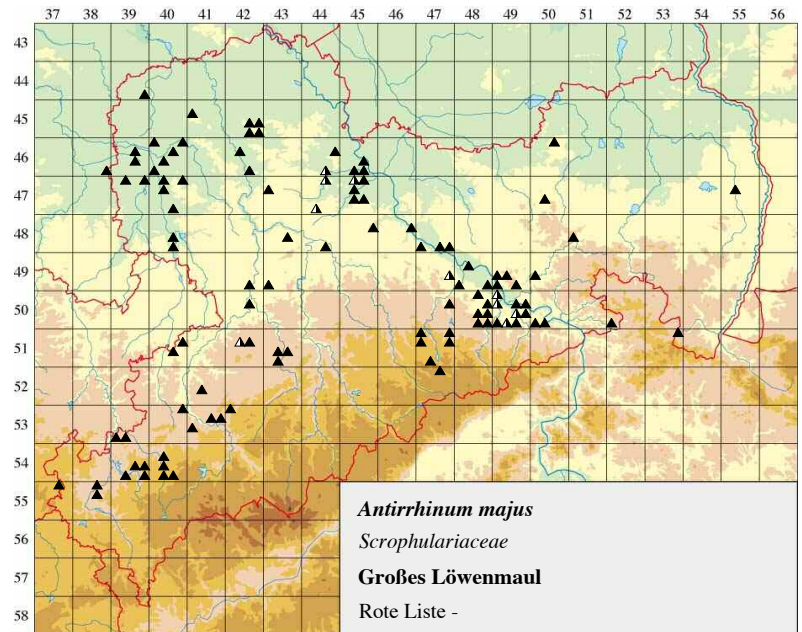
**Lebensräume:** Mauern, Weinberge, Bahnanlagen und an ruderalisierten Brachflächen, auf basischen, lockeren Böden; V Potent caul, V Cent-Pariet, K Artem

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-sm.ozEUR

**Bemerkungen:** beliebte Zierpflanze, die öfter verwildert, sich aber meist nur wenige Jahre in wintermilden Lagen hält



***Apera spica-venti* (L.) P. BEAUV.**

**Status:** indigen

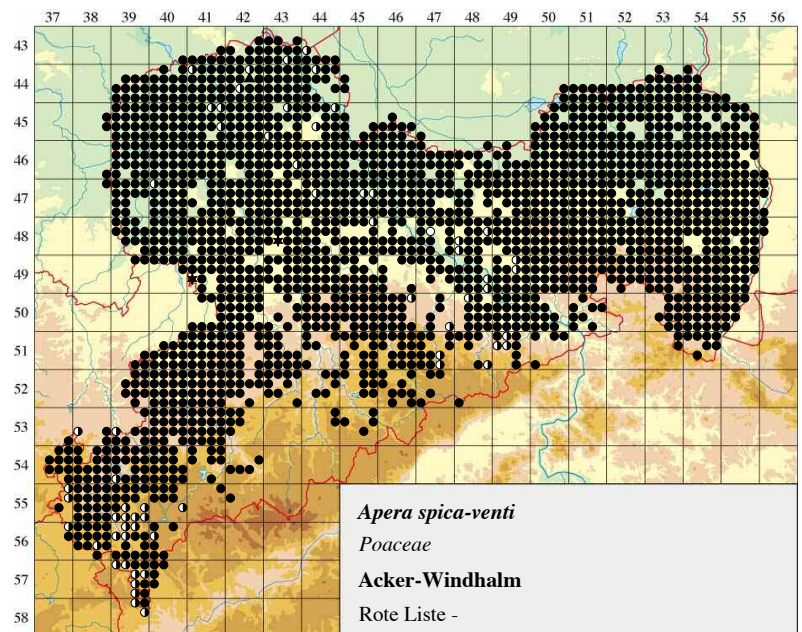
**Lebensräume:** sandige bis lehmige Äcker, Gärten, Ruderalstellen; O Sperg arv, O Sisymb, V Fum-Euph

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-b.subozEUR-WSIB

**Bemerkungen:** kalkmeidend



***Aphanes arvensis* L.**

**Status:** Archäophyt

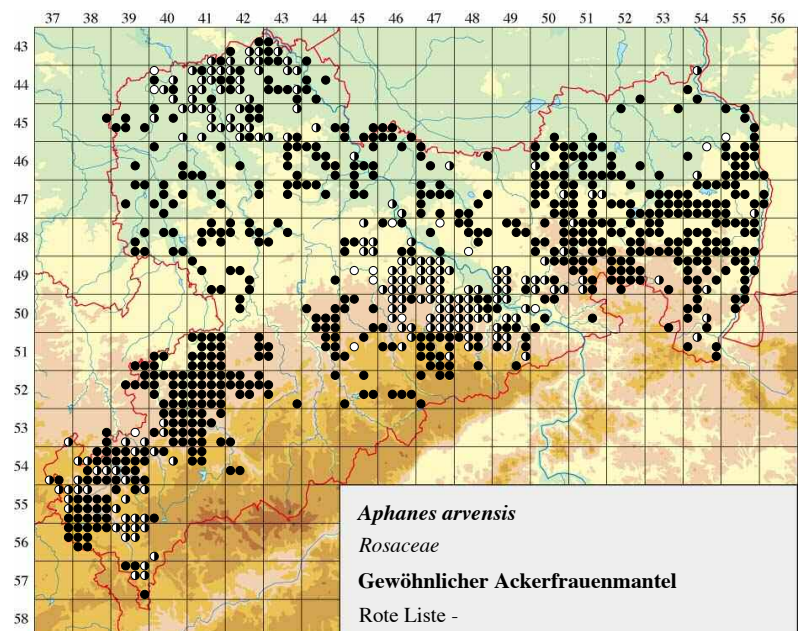
**Lebensräume:** Äcker, Feld- und Wegränder, auf nährstoffreichen, sandig-lehmigen oder steinigen Böden; V Aper (Charakterart des Alchemillo-Matricarietum)

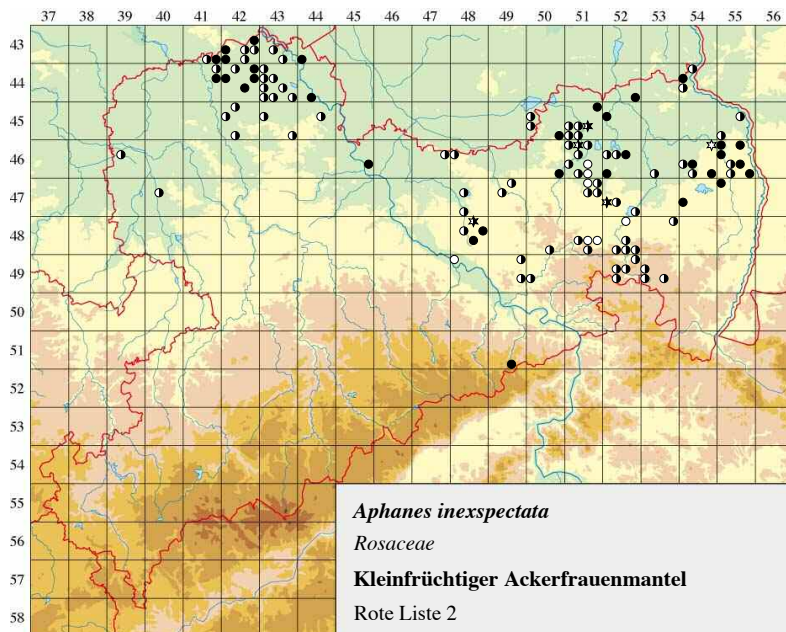
**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Intensivierung der Feldwirtschaft und Rückgang des Getreideanbaues

**Areal:** m-temp.ozEUR, med

**Bemerkungen:** historisch gebietsweise unzureichend erfasst; zur Soziologie vgl. auch MÜLLER (1963)





*Aphanes inexpectata* W. LIPPERT

Status: Archäophyt

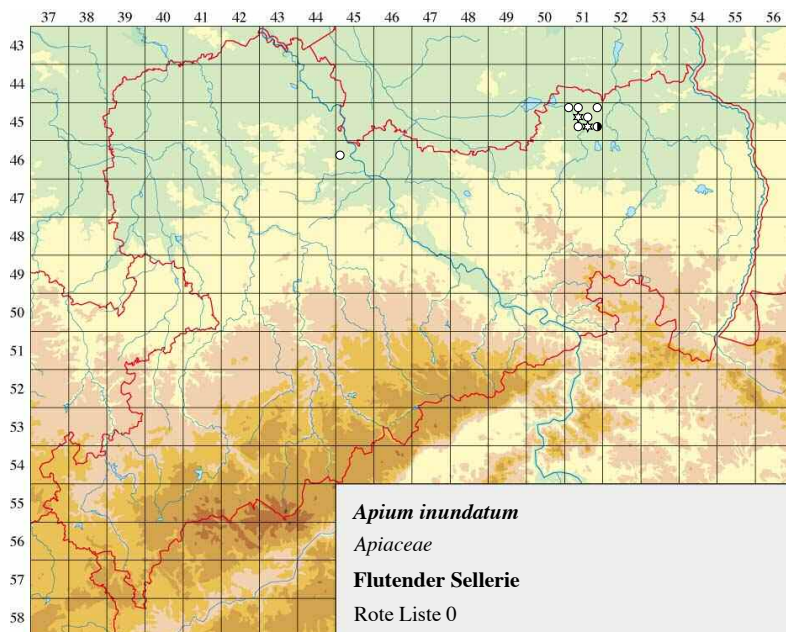
Lebensräume: Äcker, Brachen, Raine, auf sandigen, sauren, sehr nährstoffarmen Böden; V Aper

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Intensivierung der Feldwirtschaft

Areal: m-temp.ozEUR, med

Bemerkungen: erst 1948 erstmals für Sachsen nachgewiesen (Truppen bei Königswartha, M. Militzer); auf später revidierten Herbarbelegen schon 1862 nachgewiesen (Hirche, Herb. GLM)



*Apium inundatum* (L.) RCHB. F.

Status: indigen

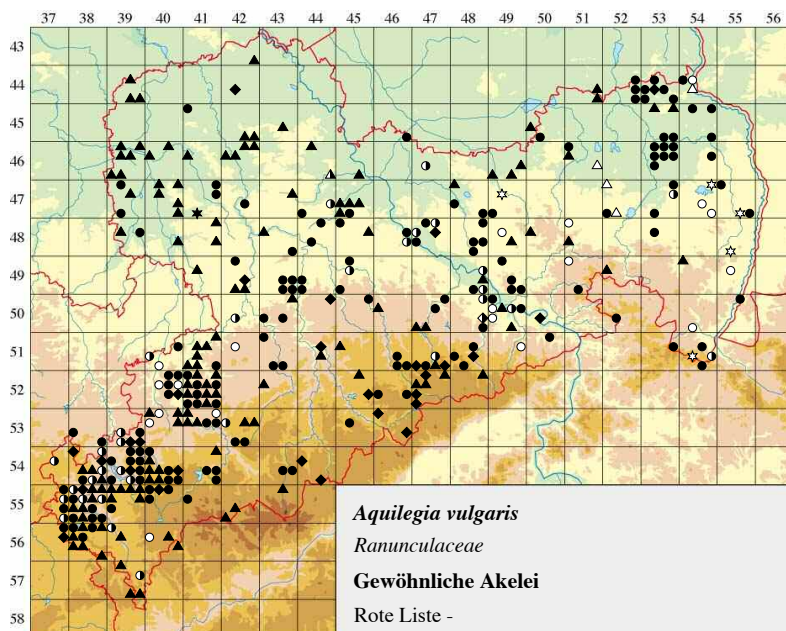
Lebensräume: Gräben, Sümpfe, Schlamm Böden; O Litt

Bestandsentwicklung: verschollen

Gefährdung: -

Areal: m-temp.euozEUR, atl

Bemerkungen: -



*Aquilegia vulgaris* L. s. str.

Status: indigen, vielleicht auch Archäophyt

Lebensräume: anspruchsvolle Laubwälder, Gebüsche, Säume, Wiesen und Gärten; O Fag, O Prun, O Orig, O Arrh, V Arct

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.subozEUR

Bemerkungen: wahrscheinlich nur im Vogtland und Elbhügelland einheimisch, sonst Verwilderungen aus Gärten (Kulturpflanze seit der Vorrenaissance); schwach giftig

***Arabidopsis thaliana* (L.) HEYNH.**

**Status:** indigen

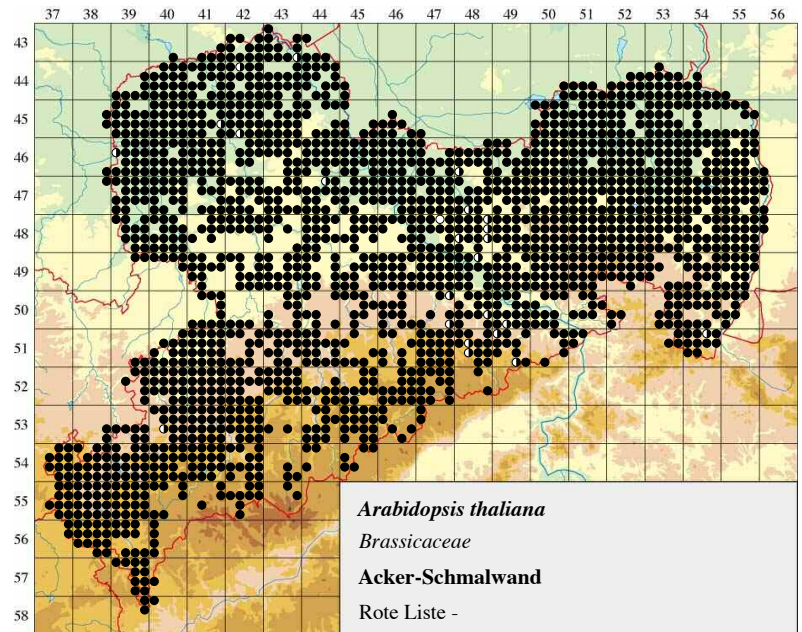
**Lebensräume:** Sandmagerrasen, offene Böden in Trocken- und Halbtrockenrasen, lückige Brachen, Ruderalstellen, auf Äckern; K Sedo-Scler, O Sperg arv, seltener V Sisymb und V Conv-Agrop

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** trop/moOAFR+m-b.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** Verbreitungslücken beruhen z. T. auf Kartierungsdefizit



***Arabis alpina* agg.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, teilweise unbeständig

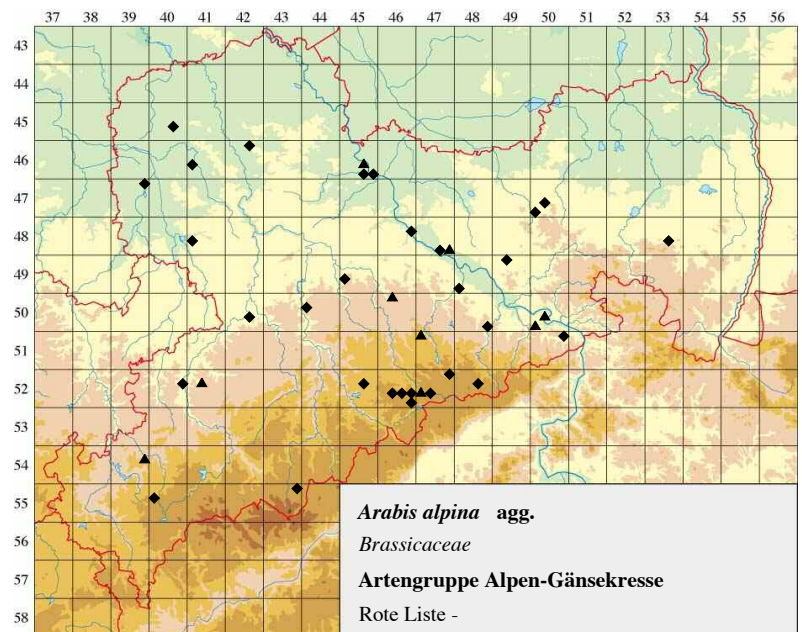
**Lebensräume:** Mauern, Felsen, Schuttfuren; O Potent caul

**Bestandsentwicklung:** schwache Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/alp-temp/dealp+arct.(oz)EUR-OAM (*A. alpina* L. s. str.); sm/alp(suboz)OEUR (*A. caucasica* WILLD.)

**Bemerkungen:** im Gebiet vorwiegend *A. caucasica* WILLD.; Angaben zu *A. alpina* L. s. str. beruhen möglicherweise auf Verwechslungen mit dieser Art; aus Gartenkultur verwildert, an einigen Fundorten bereits eingebürgert



***Arabis glabra* (L.) BERNH.**

**Status:** indigen

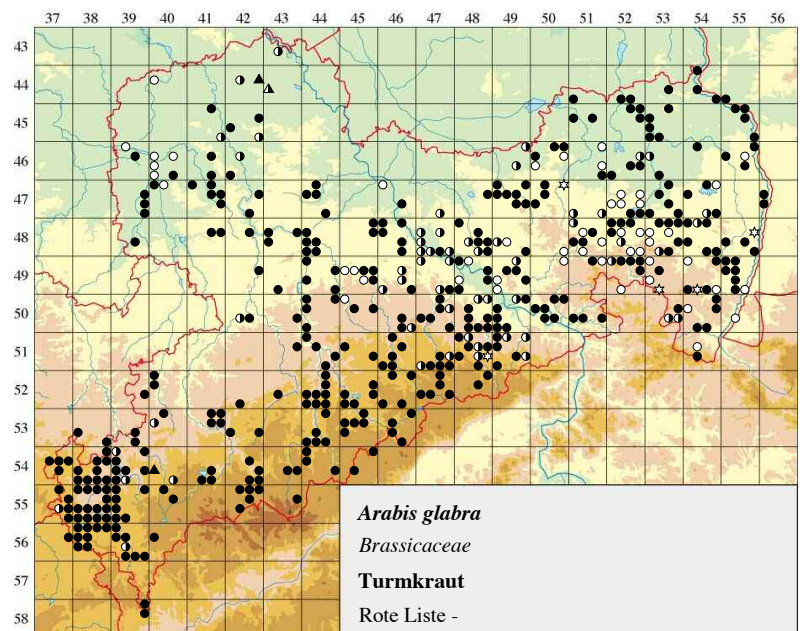
**Lebensräume:** offene Waldstellen, Waldwege, Gebüsche; O Atrop, V Alliar, O Prun, O Fag

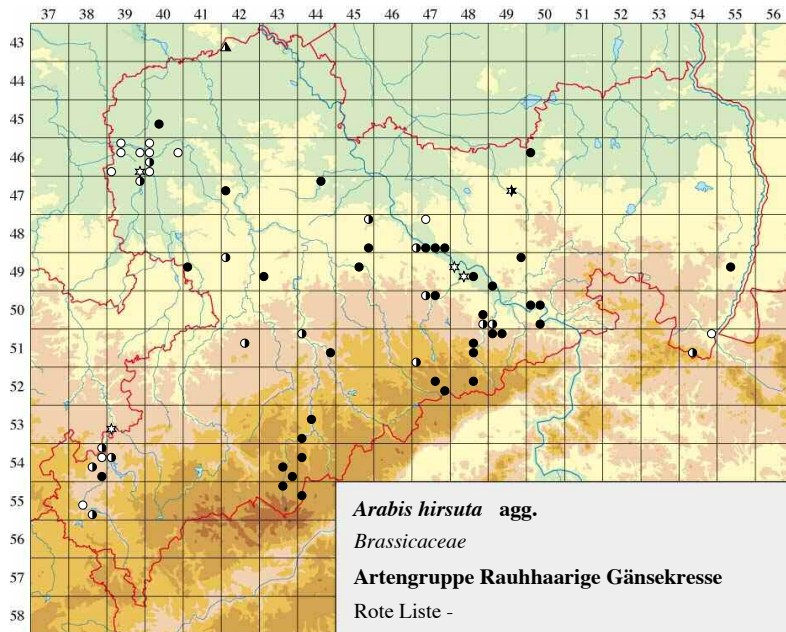
**Bestandsentwicklung:** gebietsweise schwacher Rückgang

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.ozCIRCPOL

**Bemerkungen:** tritt stellenweise unbeständig auf





***Arabis hirsuta* agg.**

**Status:** indigen

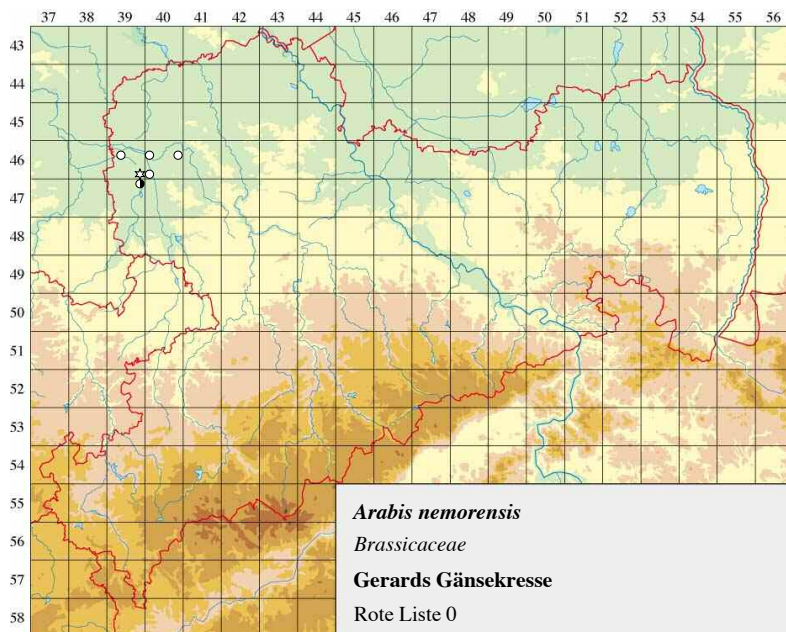
**Lebensräume:** Waldränder, Gebüsche, magere und feuchte Wiesen, Mauern, Steinbrüche; O Brom erect, O Mol, O Orig, K Aspl trich

**Bestandsentwicklung:** Rückgang, insbesondere starke Abnahme der Populationsgrößen

**Gefährdung:** Sukzession; Schutz durch Mahd und extensive Beweidung

**Areal:** s. Kleinarten

**Bemerkungen:** die Karte repräsentiert zugleich die Verbreitung der häufigsten Kleinart *A. hirsuta* (L.) SCOP. (Rote Liste 2)



**+ *Arabis nemorensis* (HOFFM.) W. D. J. KOCH**

**Status:** indigen

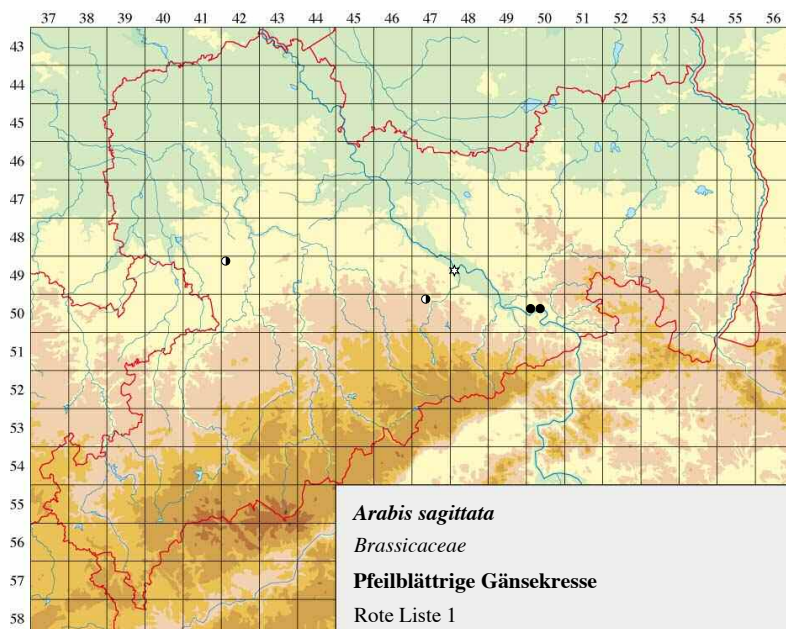
**Lebensräume:** Pfeifengraswiesen, lichte frische Säume und Laubwälder; O Mol, V Alno-Ulm

**Bestandsentwicklung:** verschollen, letzte Beobachtung: Leipzig, J. Duty, 1959 (Beleg Herb. LZ)

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm-temp.(suboz)EUR-WSIB, sarmat-südsibir

**Bemerkungen:** Stromtalpflanze; diploid



**+ *Arabis sagittata* (BERTOL.) DC.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Halbtrockenrasen, Mauern, Burgwälle; O Potent caul, O Brom erect

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Verbuschung

**Areal:** m/mo-temp.(oz)EUR, submed

**Bemerkungen:** diploid

***Arctium lappa* L.**

**Status:** Archäophyt oder indigen

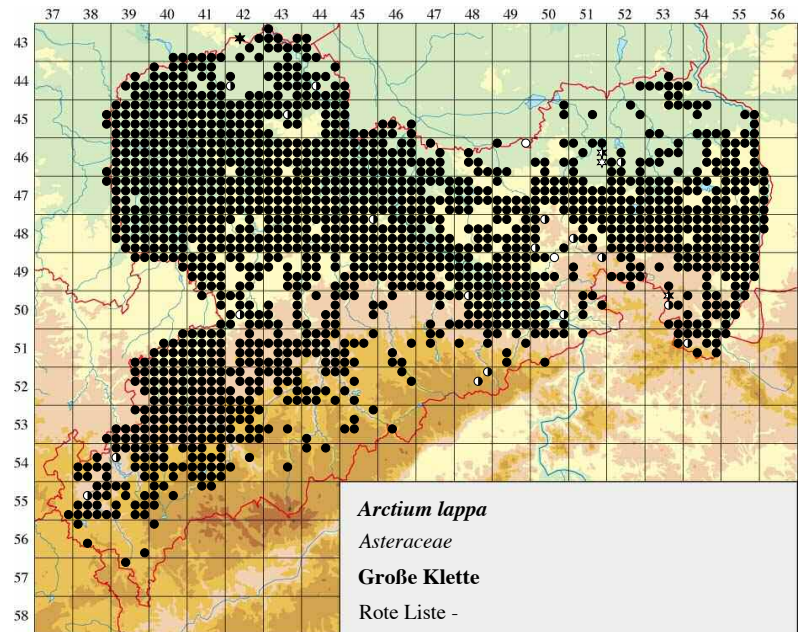
**Lebensräume:** frische, basenreiche Ruderalstellen (Wegränder, Schutt), Ufer; V Arct, V Convolv, V Onop

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.(suboz)EURAS

**Bemerkungen:** im Bergland nur bis 500 m; alle *Arctium*-Arten können miteinander bastardieren, was zu Bestimmungsschwierigkeiten führt



***Arctium minus* (HILL) BERNH.**

**Status:** Archäophyt, vielleicht auch indigen

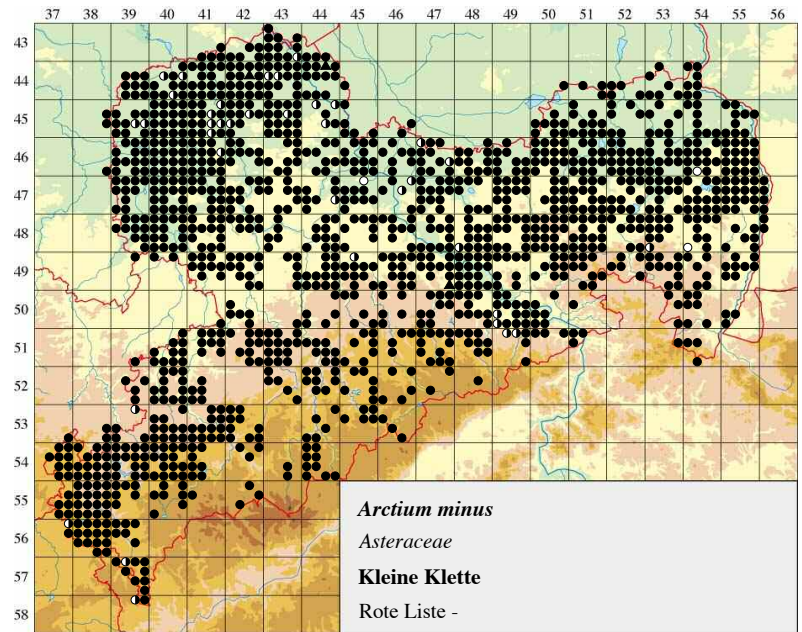
**Lebensräume:** frische, basenreiche Ruderalstellen (Wegränder, Schutt), Ufer; V Arct, V Convolv, V Onop

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-b.(oz)EUR

**Bemerkungen:** -



***Arctium nemorosum* LEJ.**

**Status:** indigen

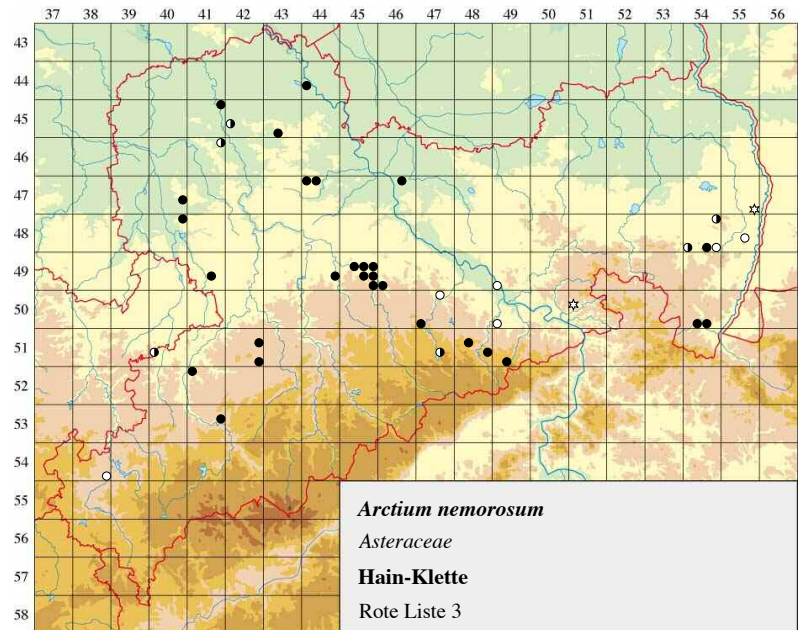
**Lebensräume:** Verlichtungen in nährstoffreichen Laubwäldern, Gebüsche, Säume auf frischen Böden; V Atrop

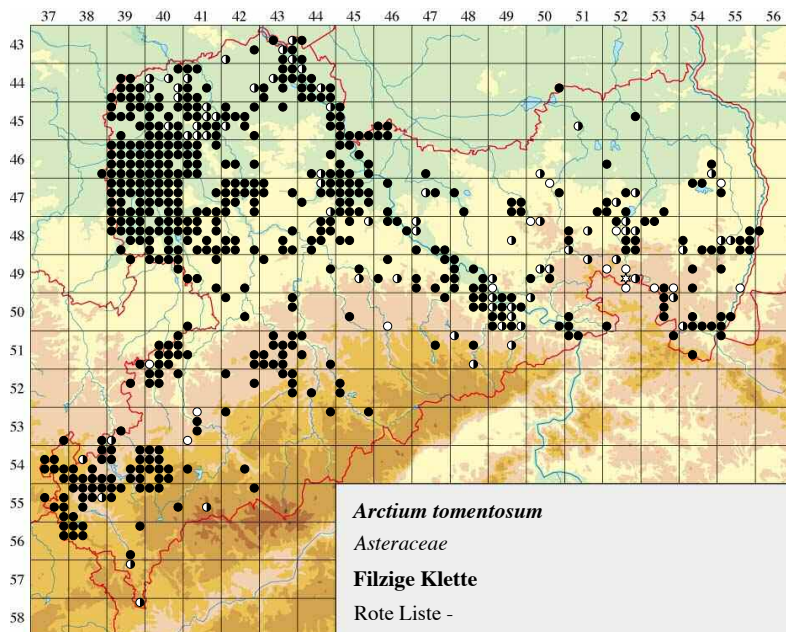
**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Verbuschung

**Areal:** m/mo-temp.ozEUR

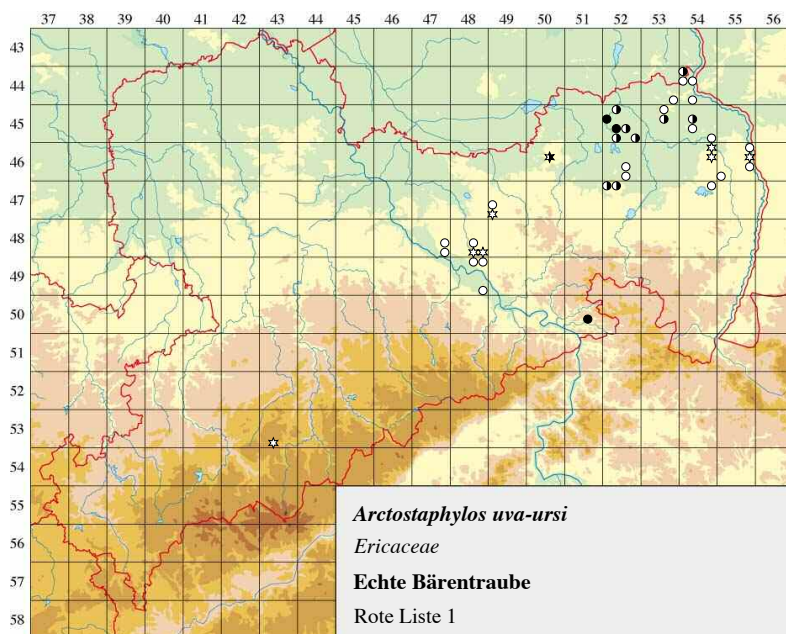
**Bemerkungen:** vorwiegend submontan; Angaben aus Nordwestsachsen sind zweifelhaft





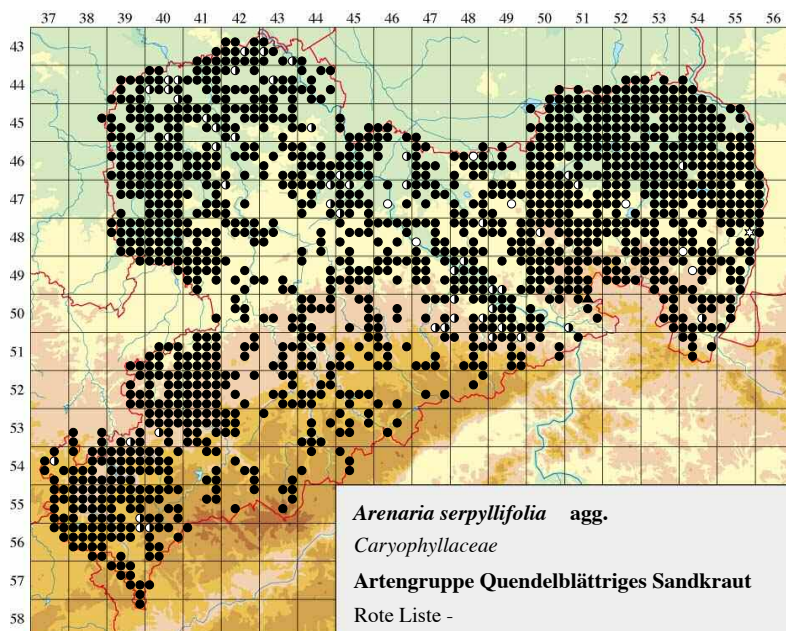
***Arctium tomentosum* MILL.**

**Status:** Archäophyt oder indigen  
**Lebensräume:** Ruderalstellen (Wegränder, Schutzplätze), Ufer; V Arct, V Convolv, V Onop  
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** m-b.(k)EUR-WAS  
**Bemerkungen:** vielleicht Offenlandzeuge



***Arctostaphylos uva-ursi* (L.) SPRENG.**

**Status:** indigen  
**Lebensräume:** Nadelwälder, Felsvorsprünge, auf trockenen, sandigen und grusigen, meist sauren Böden; V Pic, V Cytis-Pin  
**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang  
**Gefährdung:** fehlende Streunutzung, Sukzession  
**Areal:** m/mo-b.(subk)CIRCPOL, boreal-kont  
**Bemerkungen:** Frühwaldzeuge; in der Sächsischen Schweiz Kaltzeitrelikt; Kiefernbegleiter; schon im 19. Jh. gegen Harnbeschwerden eingesetzt (Arbutin)

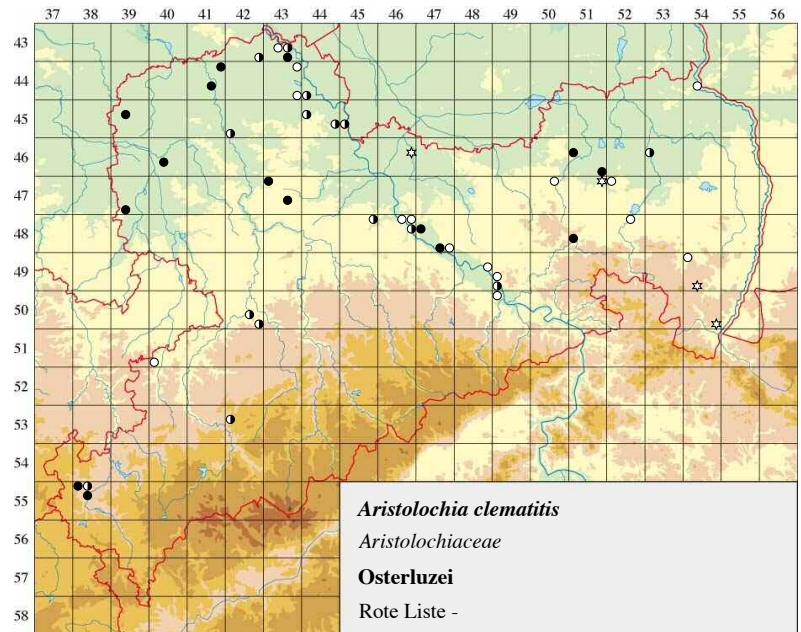


***Arenaria serpyllifolia* agg.**

**Status:** indigen  
**Lebensräume:** lückige Pioniergesellschaften, Mauern, Halbtrockenrasen, Gärten; auf offenen, sommertrockenen Böden (nicht nur Sand); K Sedo-Scler, K Stell med  
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** *Arenaria serpyllifolia*: m-bEUR-WAS  
**Bemerkungen:** die Karte repräsentiert zugleich die Verbreitung der häufigen Kleinart *A. serpyllifolia* L. s. l., seltener *A. leptocladus* (Ketzerbachtal b. Meißen, *A. Gnüchtel*, rev. P. Gutte, Beleg Herb. LZ); *A. serpyllifolia* ist recht variabel, es kommen auch drüsige Exemplare vor; eine Angabe in 4748 bezieht sich auf *A. serpyllifolia* ssp. *lloydii* (JORD.) BONNIER

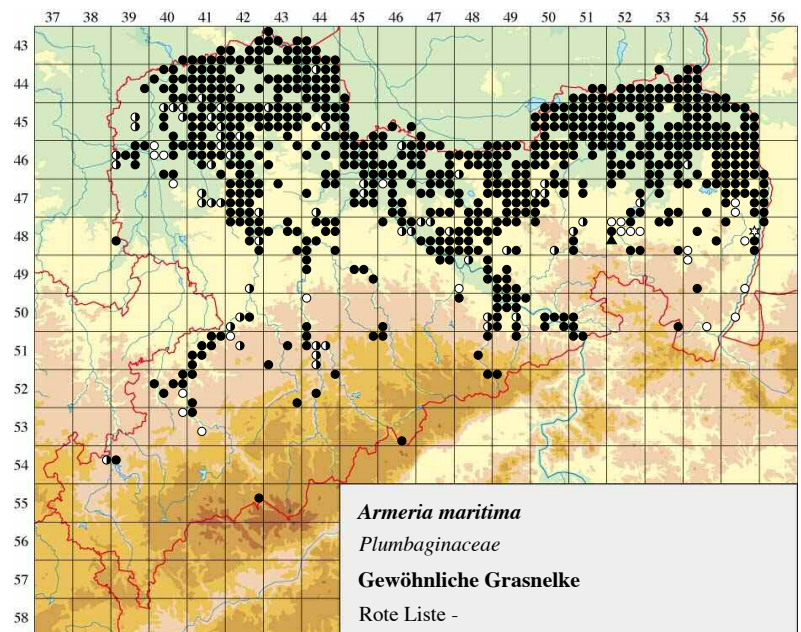
***Aristolochia clematitis* L.**

**Status:** Archäophyt  
**Lebensräume:** dörfliche Ruderalfluren in warmer Lage, Weinberge, Gebüschränder; V Arct, V Onop, O Prun  
**Bestandsentwicklung:** Rückgang  
**Gefährdung:** infolge Seltenheit  
**Areal:** m-stemp.(oz) EUR  
**Bemerkungen:** als Arzneipflanze der Vorrenaissance aus dem Mittelmeergebiet eingeführt



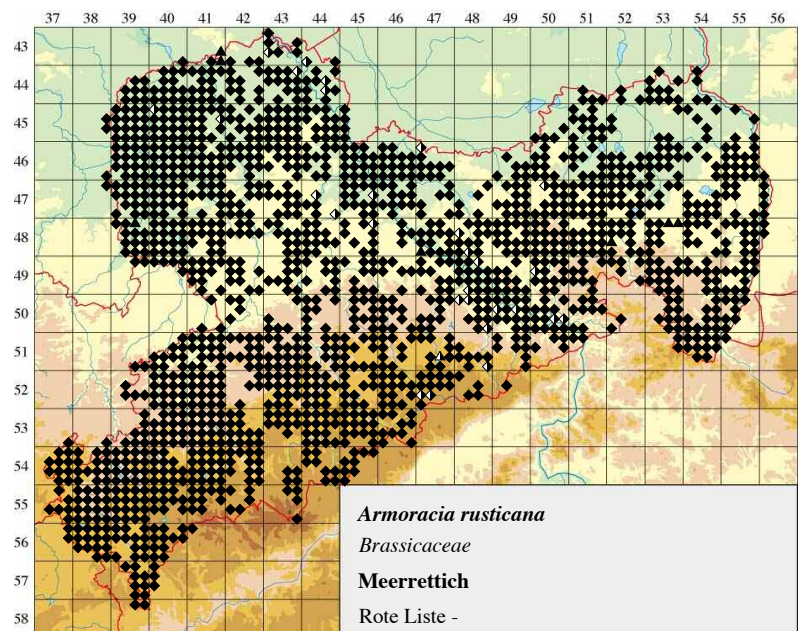
***Armeria maritima* WILLD. s. l.**

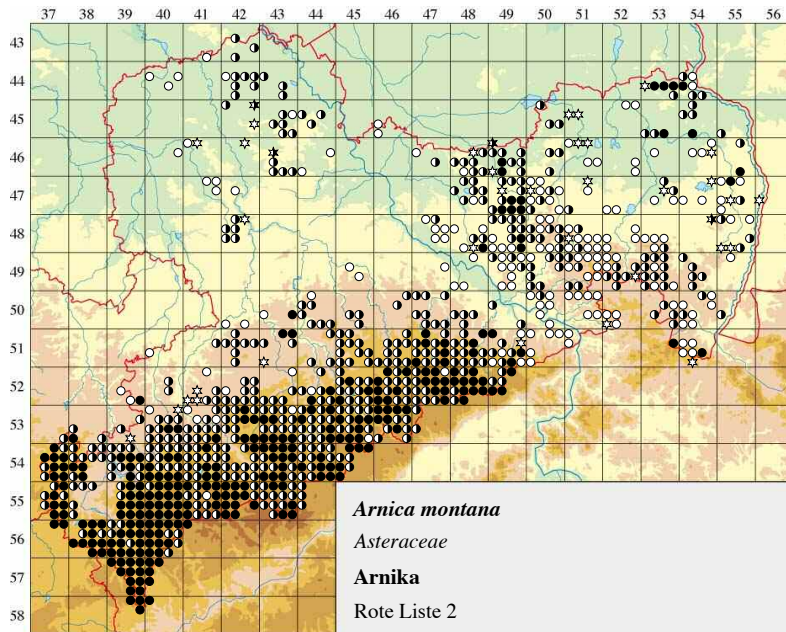
**Status:** indigen  
**Lebensräume:** Sandmagerrasen, Silikathalbrockenrasen, lichte Kiefernwälder, Dämme, Deiche, auf humosen Sandböden; V Armer elong, V Dier-Pin, V Koel-Phleion  
**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang  
**Gefährdung:** intensive Landnutzung, Verbrachung, Eutrophierung  
**Areal:** antarCAM+sm-arct.(oz)CIRCPOL  
**Bemerkungen:** im Gebiet bislang nur die ssp. *elongata* (HOFFM.) BONNIER nachgewiesen, einzelne Populationen z. B. über Serpentin (Mittelsachsen) bzw. auf Feuchtstandorten (Osterzgebirge) weisen allerdings ein abweichendes ökologisches Verhalten und teilweise andere morphologische Merkmale auf (vgl. IRMSCHER 1997); eine taxonomische Bearbeitung des *Armeria-maritima*-Komplexes erfolgte für Sachsen bislang nicht



***Armoracia rusticana*  
 P. GAERTN., B. MEY. & SCHERB.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt  
**Lebensräume:** nährstoffreiche, meist feuchte Ruderalstellen, Gräben, Wegränder, Frischwiesen; V Arct, V Arrh, seltener V Aegopod  
**Bestandsentwicklung:** schwache Ausbreitung  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** m-sm.subkEUR  
**Bemerkungen:** -





***Arnica montana* L.**

**Status:** indigen

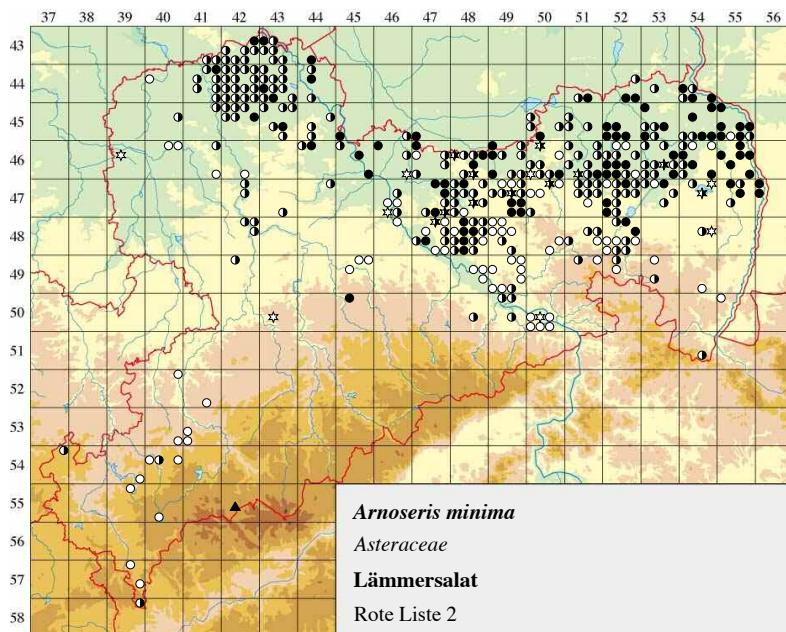
**Lebensräume:** lückige Borstgras-Magerrasen, Bergwiesen, wechsellückige Moorwiesen; O Nard, V Polyg-Triset, V Mol

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang, in weiten Teilen von Tief- und Hügelland bereits ausgestorben; auch in Erzgebirge und Vogtland ist der Rückgang gravierender, als aus der Karte ersichtlich, da die Vorkommen meist viel individuenärmer geworden sind

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Eutrophierung, Entwässerung), Verbrachung

**Areal:** sm/mo-temp/demo.subozEUR

**Bemerkungen:** kalkmeidend; als Heilpflanze im Erzgebirge noch bis vor wenigen Jahren gesammelt und zur individuellen Bereitung von Tinkturen verwendet



***Arnoseris minima* (L.) Schweigg. & Körte**

**Status:** indigen

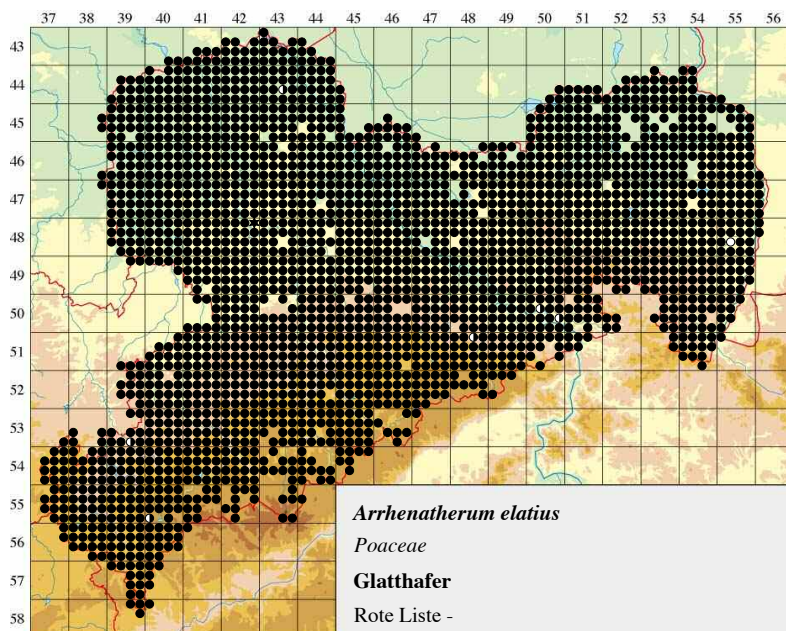
**Lebensräume:** nährstoffarme, saure, sandige Äcker und Brachen; V Aper

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Düngung, Herbizideinsatz, Fruchtfolge u. a.), Nutzungsaufgabe armer Sandäcker, Aufforstung

**Areal:** m/mo-temp.ozEUR, atl-subatl

**Bemerkungen:** selten verschleppt (MTB 5542)



***Arrhenatherum elatius***

**(L.) P. Beauv ex J. Presl & C. Presl**

**Status:** indigen, vielleicht auch eingebürgerter Neophyt

**Lebensräume:** nährstoffreiche Wiesen, Wegränder, Bahndämme; O Arrh, K Artem, V Conv-Agrop

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-temp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** Ausbreitung durch Ansaat im 18. und 19. Jh. gefördert, heimisch vielleicht im Elbtal; im Gebiet in den zwei Sippen var. *elatius* und var. *bulbosum* (WILLD.) SPENN.; das Verbreitungsbild der Karte entspricht var. *elatius*; var. *bulbosum* wurde im Zuge der Kartierung wenig beachtet und nur unvollständig erfasst, auch ist der taxonomische Status dieser Sippe umstritten



**Artemisia absinthium L.**

**Status:** Archäophyt

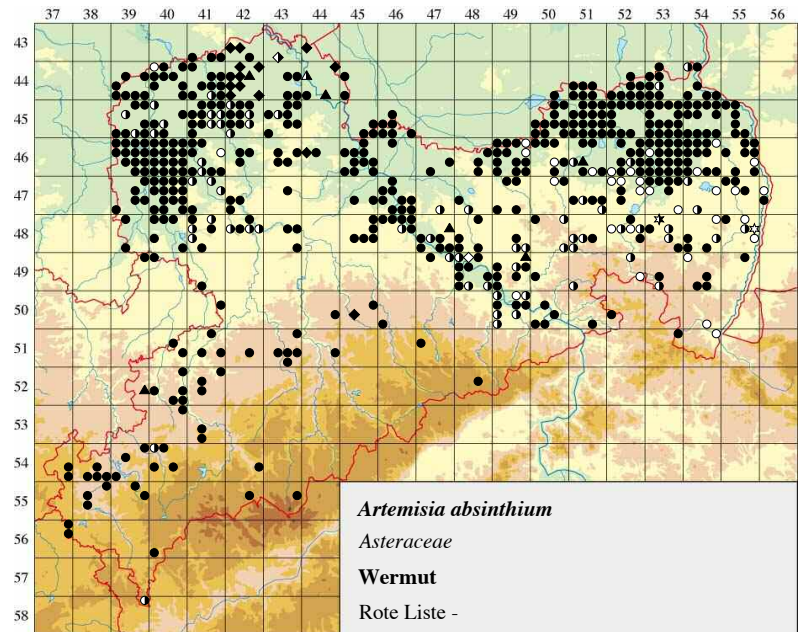
**Lebensräume:** trockene, oft sandige Ruderalstellen (Wegränder, Schutt); O Onop, V Sisymb, V Arct, V Conv-Agrop

**Bestandsentwicklung:** im Bergland erst nach 1950 eingewandert; in NW- und NO-Sachsen Ausbreitung, sonst keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.(k)EUR-WAS

**Bemerkungen:** oft aus Kultur verwilderte alte Arznei- und Gewürzpflanze (seit dem Mittelalter)



**Artemisia annua L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt; Erstfund: Görlitz, E. Barber, 1890 (MILITZER & GLOTZ 1955)

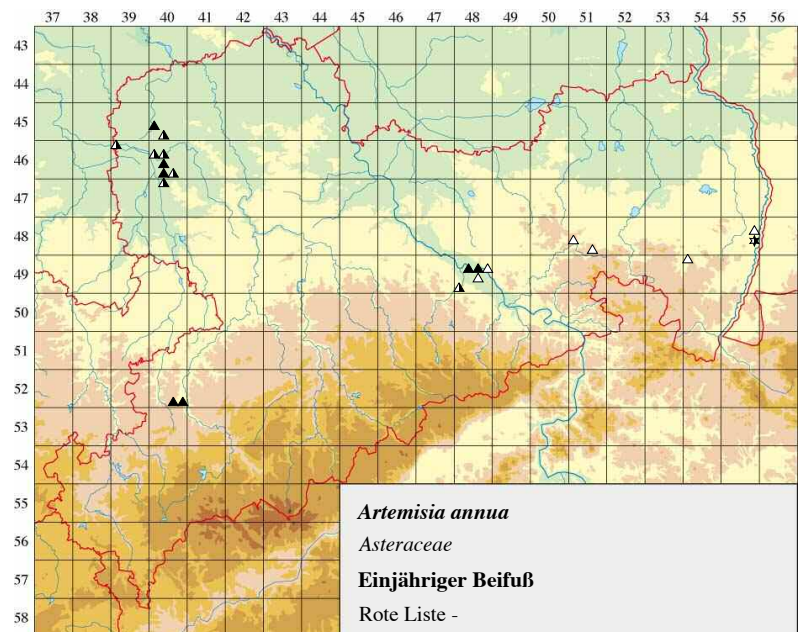
**Lebensräume:** trockene bis frische Ruderalstellen (Wegränder, Schutt), Flussufer; V Sisymb, V Chen rub

**Bestandsentwicklung:** Rückgang, zumindest in der Oberlausitz

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-sm.KEURAS

**Bemerkungen:** -



**Artemisia austriaca JACQ.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt; Erstfund: Zittau, O. Mießler, 1946 (MILITZER & GLOTZ, 1955)

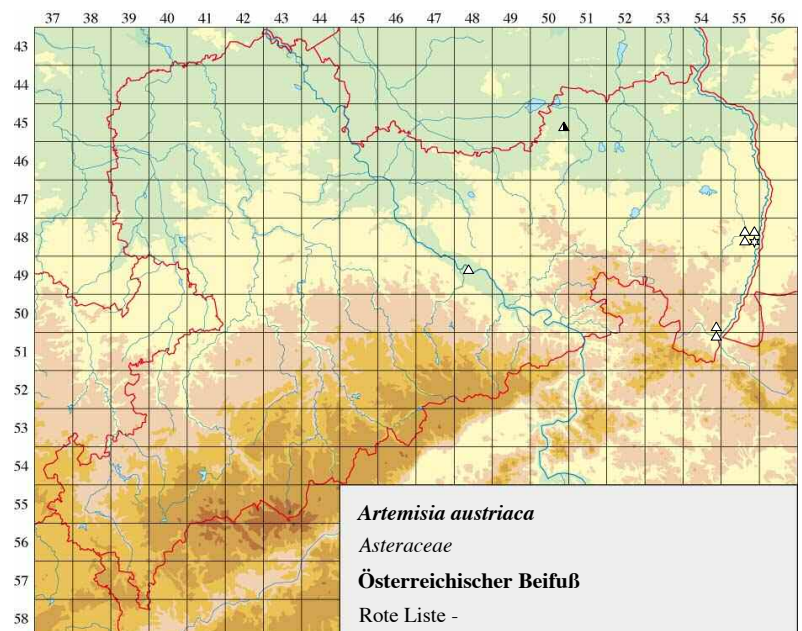
**Lebensräume:** trockene Ruderalstellen (Bahnanlagen); V Dauco-Mel

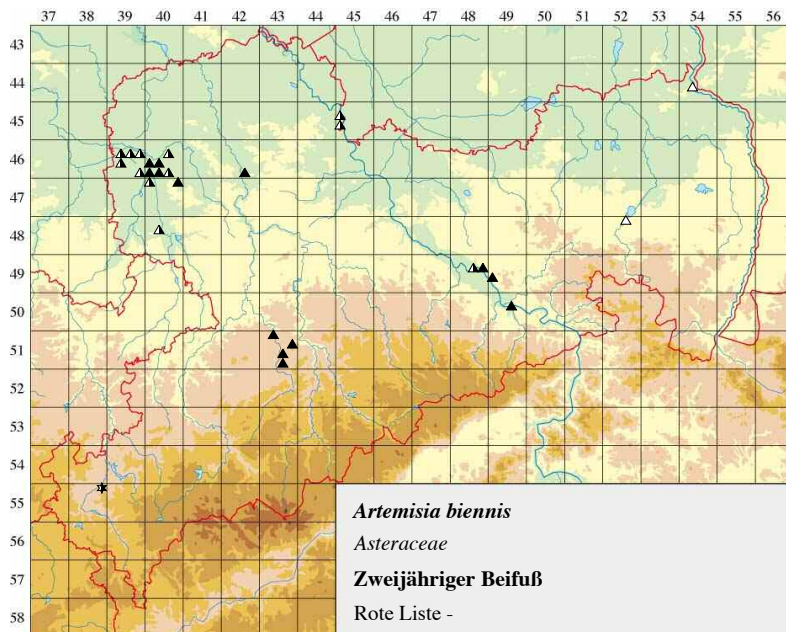
**Bestandsentwicklung:** verschollen

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-temp.KEUR-WAS

**Bemerkungen:** in der Oberlausitz zwischen 1946 und 1951 wiederholt auf Eisenbahngelände eingeschleppt





**Artemisia biennis** WILLD.

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, erstmals Bautzen, Starke, 1921

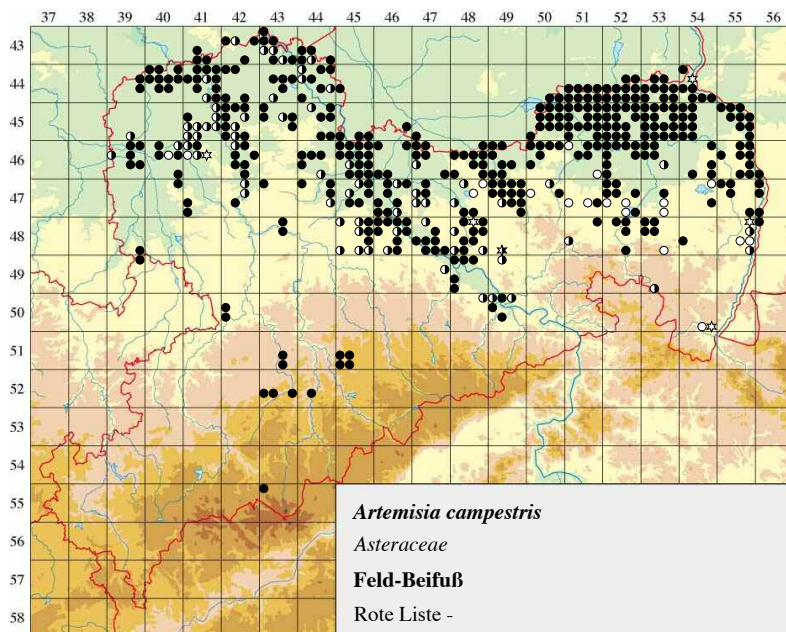
**Lebensräume:** sandig-kiesige Ruderalstellen (Bahnanlagen, Müllplätze), Ufer; V Sisymb, V Bid

**Bestandsentwicklung:** schwache Ausbreitung

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-tempWAM

**Bemerkungen:** -



**Artemisia campestris** L.

**Status:** indigen

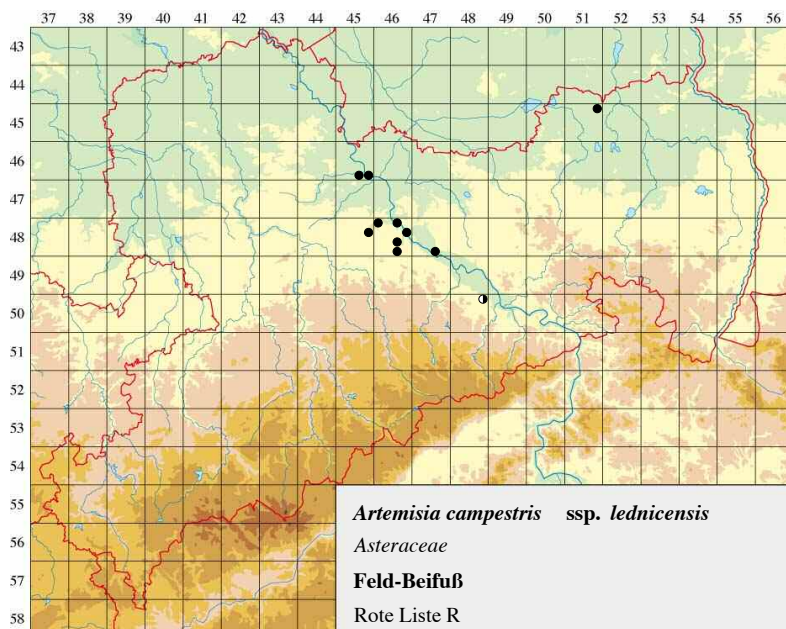
**Lebensräume:** Halbtrockenrasen, Sandtrockenrasen, Brachen, trockene, sandige Ruderalstellen; K Sedo-Scler, K Fest-Brom, V Arct

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Aufgabe der extensiven Grünlandnutzung (Verbrachung), Sukzession

**Areal:** m-temp.(subk)EUR-WAS

**Bemerkungen:** formenreiche Art; im Gebiet mit verkahlenden und bleibend filzigen Sippen, deren taxonomische Bedeutung unterschiedlich bewertet wird: in den meisten Floren nur Varietäten einer weit gefassten ssp. *campestris*, in ROTHMALER, Band IV (SCHUBERT & VENT 1990) dagegen verschiedene Unterarten; in Sachsen ist die Verbreitung der ssp. *campestris* s. str. identisch mit derjenigen der Gesamtart; historische Angaben der ssp. (var.) *sericea* (FR.) LEMKE & ROTHM. sind zweifelhaft



**Artemisia campestris ssp. lednicensis** (ROCHEL ex SPRENG.) JÁV.

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Sandtrockenrasen; K Sedo-Scler

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** vermutlich ungefährdet

**Areal:** temp.subkEUR?

**Bemerkungen:** dicht grau behaarte Steppenform, die oft nur als var. der ssp. *campestris* s. l. betrachtet wird

**Artemisia dracunculus L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt (16. Jh.); bereits 1594 im „Hor-tus Lusatae“ (ZAUNICK et al. 1930) erwähnt

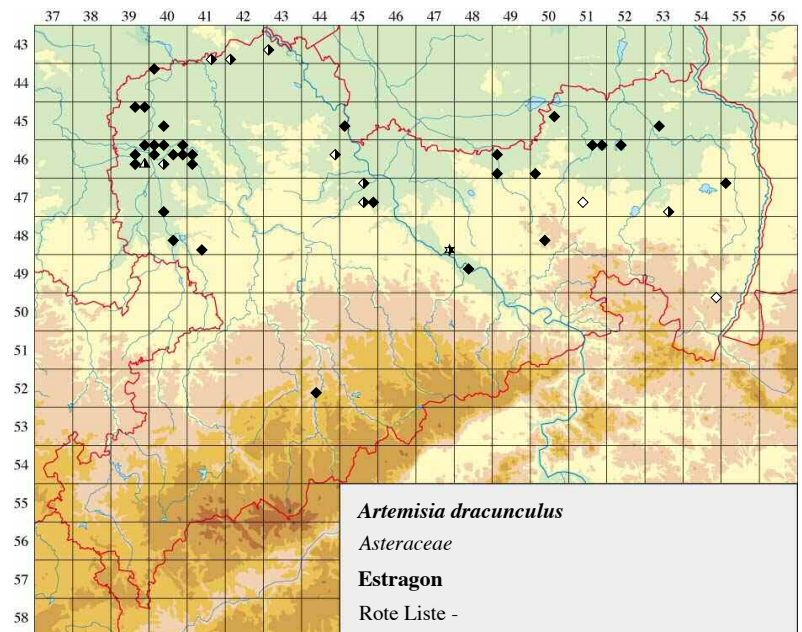
**Lebensräume:** Ruderalstellen, gestörte Halbtrockenrasen; V Arct

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-b.KEURAS-WAM

**Bemerkungen:** Gewürzpflanze, manchmal aus Kultur verwildert und fest eingebürgert



**Artemisia pontica L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt; aber bereits in Sachsen-Anhalt und Thüringen wahrscheinlich Archäophyt und in Böhmen vielleicht indigen

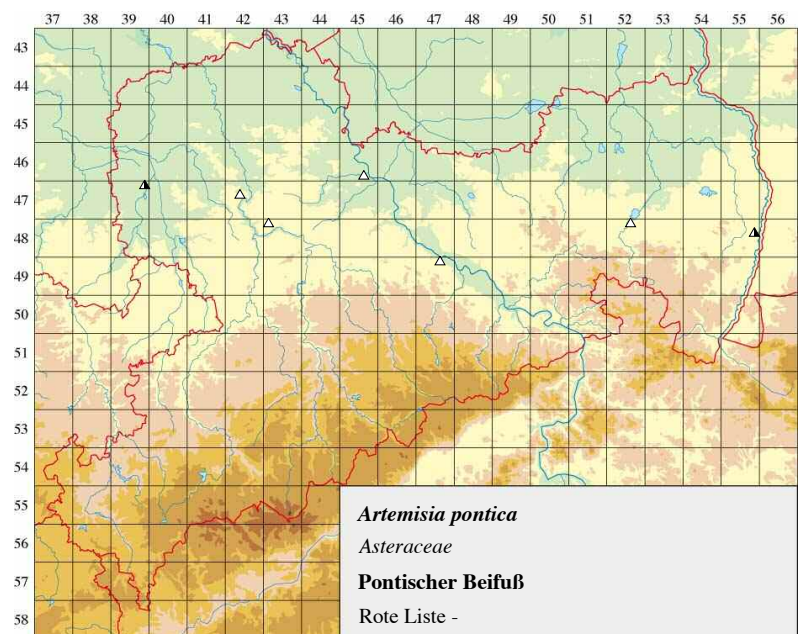
**Lebensräume:** trockene Ruderalstellen, gestörte Trockenrasen, ehemalige Weinberge; O Agrop, K Fest-Brom

**Bestandsentwicklung:** verschollen

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm-stemp.subkEUR-WSIB

**Bemerkungen:** wurde früher wie Wermut verwendet; die Vorkommen gehen teilweise auf Anpflanzungen zurück (Stadtgebiete von Bautzen und Görlitz); bereits im 17. Jh. Gartenpflanze



**Artemisia scoparia WALDST. & KIT.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, aber bereits in Böhmen indigen

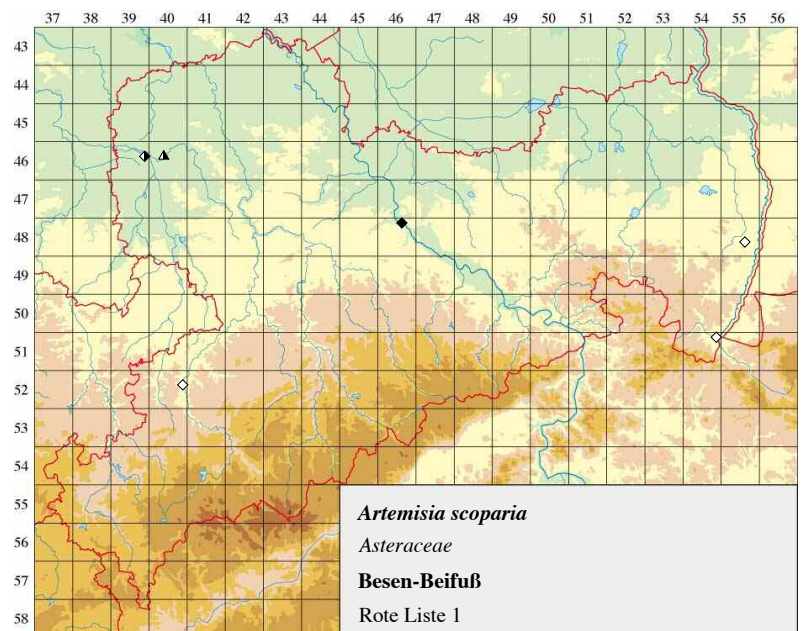
**Lebensräume:** ruderal beeinflusste Trockenrasen und Felsfluren, trockene Ruderalstellen; V Sisymb, V Onop, K Fest-Brom

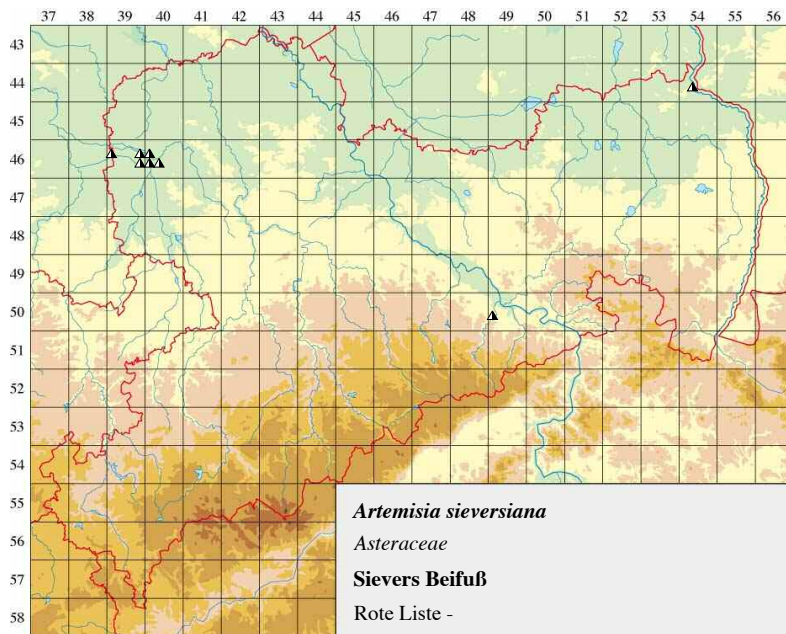
**Bestandsentwicklung:** Rückgang, nur noch ein aktuelles Vorkommen bei Meißen

**Gefährdung:** natürliche Sukzession, Beseitigung ruderaler Fundstellen

**Areal:** m-temp.kEURAS, euras-kont

**Bemerkungen:** das (schon vor 1900 erloschene) Vorkommen auf der Landeskrone bei Görlitz war vielleicht ein Vorposten des natürlichen Areals; Vorkommen in Leipzig nur wolladventiv





**Artemisia sieversiana** EHRH. ex WILLD.

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt (nach 1905)

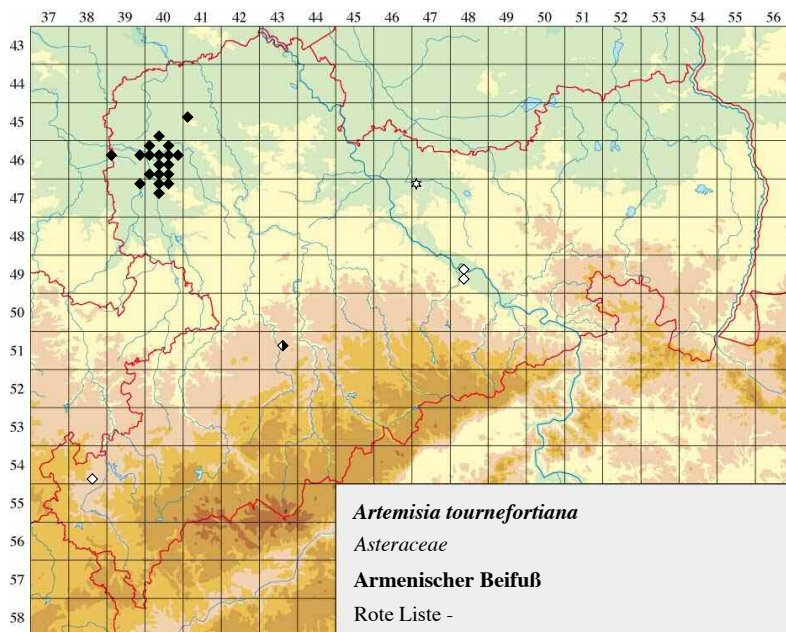
**Lebensräume:** Ruderalstellen (Müll- und Umschlagplätze); V Dauco-Mel, V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** Rückgang, keine aktuellen Vorkommen bekannt

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-temp.kOAS

**Bemerkungen:** -



**Artemisia tournefortiana** RCHB.

**Status:** eingebürgerter Neophyt; Erstfund: Dresden, 1851 (FLÖSSNER et al. 1956)

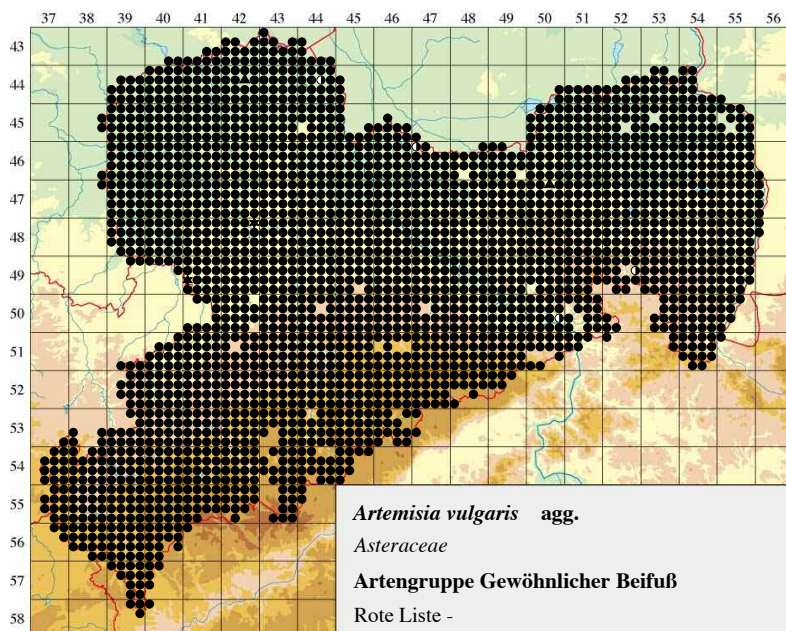
**Lebensräume:** Ruderalstellen (Müllplätze, gestörte Auenstandorte, innerstädtische Baulücken); V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** lokale Ausbreitung um Leipzig

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m.kWAS

**Bemerkungen:** die Leipziger Vorkommen sind auf Wolllieferungen aus Mittelasien zurückzuführen, hier erstmals 1955 (FIEDLER 1959)



**Artemisia vulgaris** agg.

**Status:** indigen

**Lebensräume:** frische Ruderalstellen (Wegränder, Müllplätze, Schutt), Ufer, Gebüsche; K Artem

**Bestandsentwicklung:** in Tief- und Hügelland keine Entwicklung erkennbar, im Bergland Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** boreostrop-arctEURAS-WAM (*A. vulgaris* L. s. str.: m-bEURAS)

**Bemerkungen:** Stickstoffzeiger; im Gebiet ist die Verbreitung von *A. vulgaris* L. identisch mit derjenigen des Aggregates; selten wurde auch *A. vulgaris* ssp. *coarctata* (FORSELLES) LEMKE & ROTHM. festgestellt (Dahlen, P. Gutte, 1984, Beleg Herb. LZ)

**+ *Artemisia verlotiorum* LAMOTTE**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Leipzig, O. Fiedler, 1959 (STRICKER 1961b)

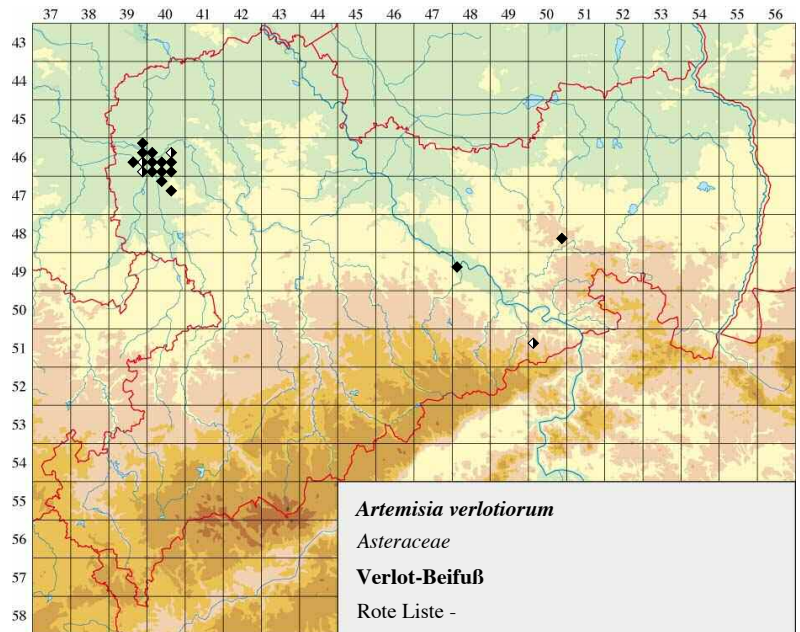
**Lebensräume:** Ruderalstellen, Ufer, Gebüschsäume; K Artem

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm.subzoOAs (wahrscheinlich SW-China)

**Bemerkungen:** gehört einem taxonomisch schwierigen ostasiatischen Formenkreis an; in Europa fast nur vegetative Vermehrung über unterirdische Ausläufer



***Arum maculatum* L.**

**Status:** indigen

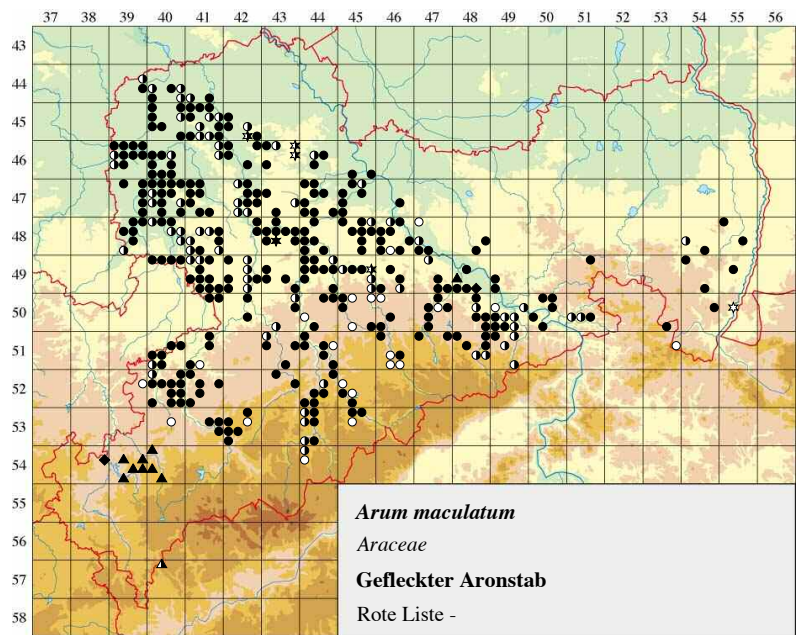
**Lebensräume:** Auenwälder, frische Laubmischwälder und Gebüsche mit Mullhumusdecke über tiefgründigen, nährstoffreichen Lehmböden; O Fag, O Prun

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** giftig; spielte früher im Volksaberglauben als Hexenkraut eine große Rolle, auch sagte man nach der Gestaltung des blühenden Kolbens die Ernteaussichten voraus, so im Vogtland (JAEGER 1957)



***Aruncus dioicus* (WALTER) FERNALD**

**Status:** indigen

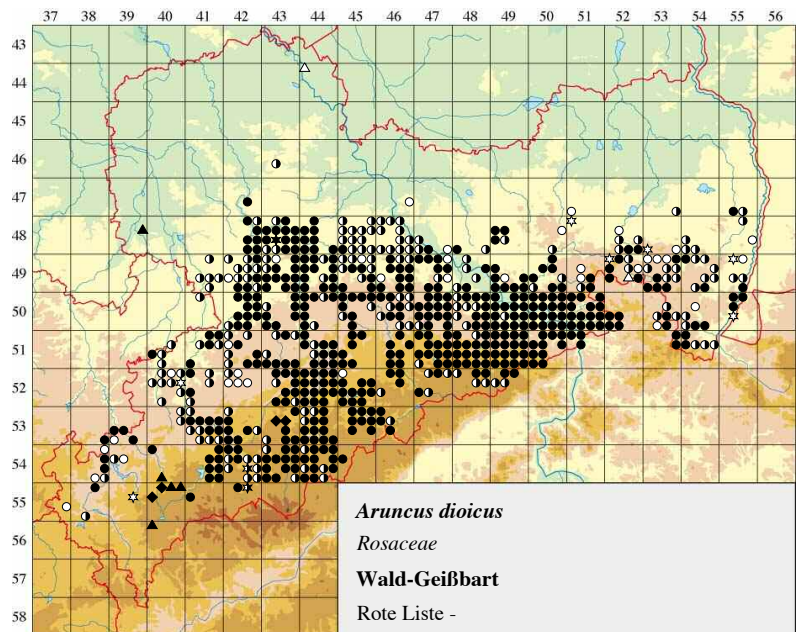
**Lebensräume:** Schlucht- und Hangwälder, Bachsäume und Straßengräben, im Wald auf feuchten bis quelligen, halbschattigen Standorten, sowohl auf sauren als auch leicht basischen Böden; V Til-Acer, O Prun

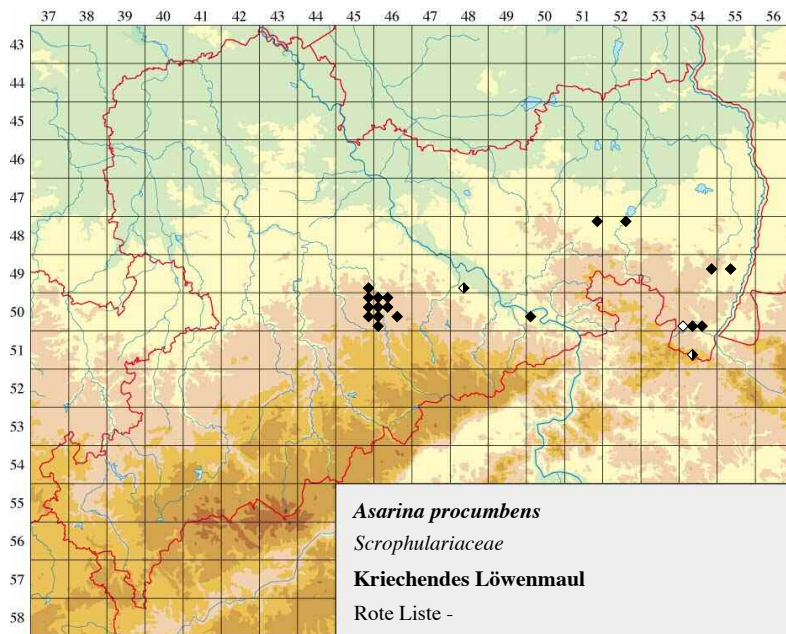
**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-temp.subzoEUR

**Bemerkungen:** die attraktive Art wird auch als Zierpflanze kultiviert





***Asarina procumbens* MILL.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erste Angabe: Hainewalde b. Zittau (REICHENBACH 1842)

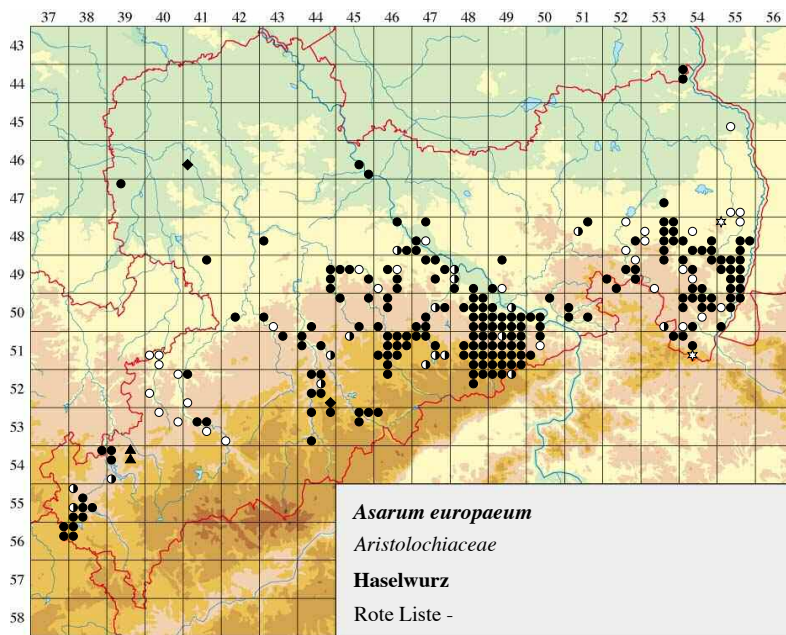
**Lebensräume:** unverfugte Trockenmauern, Felsen (Gneis, Sandstein, Phonolith), auf saurem bis leicht basischem Gestein; V Potent caul

**Bestandsentwicklung:** schwache Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo.euozEUR

**Bemerkungen:** wärmeliebend; wahrscheinlich durch von Kyaw erstmals im Schlosspark Hainewalde als immergrüne Zierpflanze angepflanzt (GOLDE & KLENKE 1999)



***Asarum europaeum* L.**

**Status:** indigen

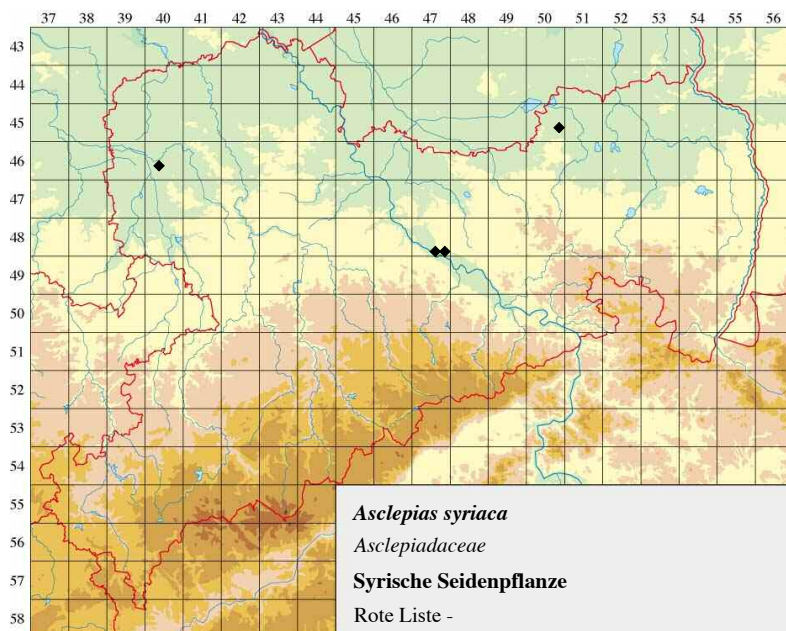
**Lebensräume:** kolline bis montane Laubmischwälder und Gebüsche, auf Böden mit mittlerem bis hohem Nährstoffgehalt; V Fag

**Bestandsentwicklung:** relativ beständige Vorkommen in den Tälern der linkselbischen Nebenflüsse, schwacher Rückgang in Westsachsen und in der Oberlausitz

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-temp.subozEUR+(SIB)

**Bemerkungen:** kalkliebend und anspruchsvoll; fand als Brechmittel medizinische Verwendung



***Asclepias syriaca* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt (18. Jh.)

**Lebensräume:** Ufer, Dämme, auf Kulturland

**Bestandsentwicklung:** wegen der geringen Zahl der Vorkommen nicht einschätzbar

**Gefährdung:** Zerstörung der wenigen Standorte

**Areal:** m-tempOAM

**Bemerkungen:** Heimat östliches Nordamerika; als Zierpflanze und Bienenfutter früher in Gärten kultiviert, verwildert und eingebürgert

***Asparagus officinalis* L.**

**Status:** Archäophyt

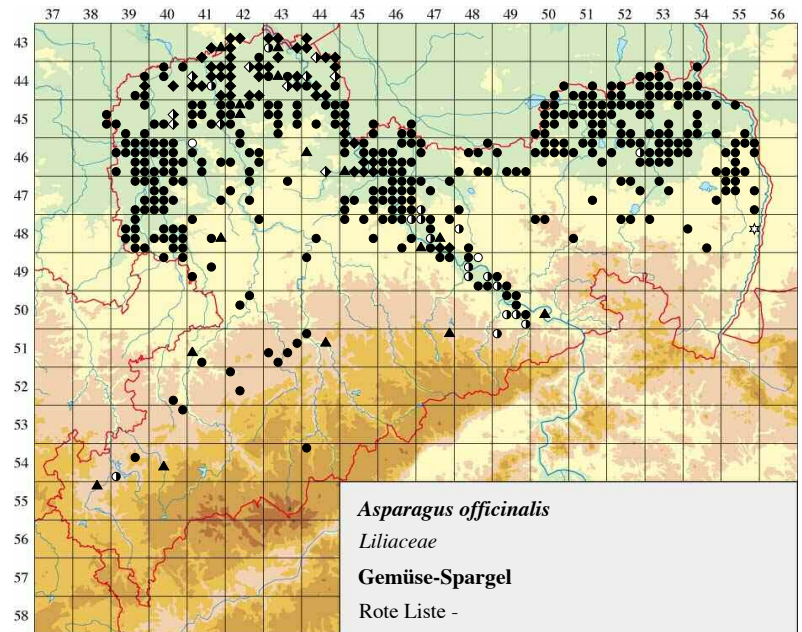
**Lebensräume:** trockene Gebüschsäume, gestörte Magerrasen, Wegränder, auf meist sandigen Böden; K Fest-Brom, O Coryneph, V Ger sang, O Orig

**Bestandsentwicklung:** schwache Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(k)EUR-WAS

**Bemerkungen:** Kulturpflanze, wird häufig durch Vögel verschleppt



***Asperugo procumbens* L.**

**Status:** Archäophyt

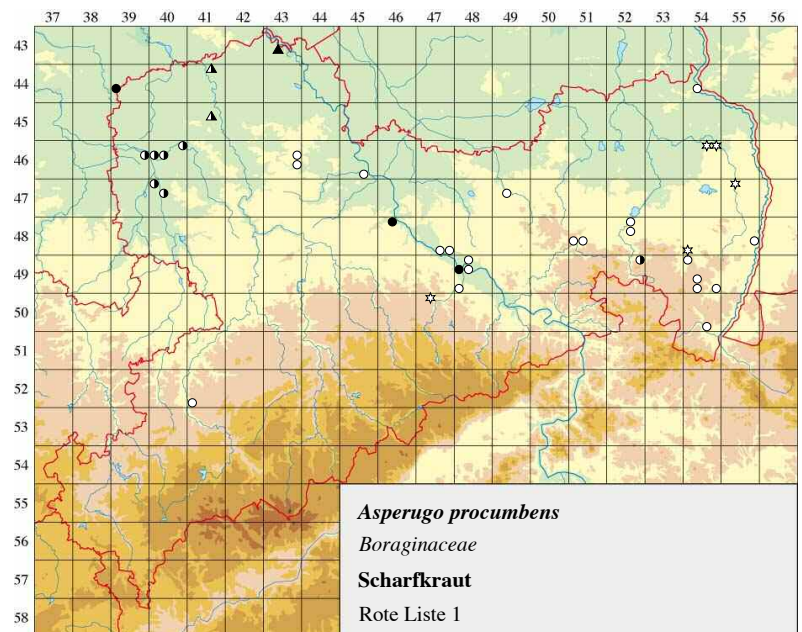
**Lebensräume:** Wegränder, an Weinbergsmauern, Dämme und ruderalisierte Ortslagen, adventiv am Elbufer, auf nährstoffreichen und oft basischen Böden; V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** m-b.subkEUR-WAS

**Bemerkungen:** Die Art ist unbeständig und nur in den Alt-siedelgebieten nachgewiesen.



***Asperula arvensis* L.**

**Status:** Archäophyt

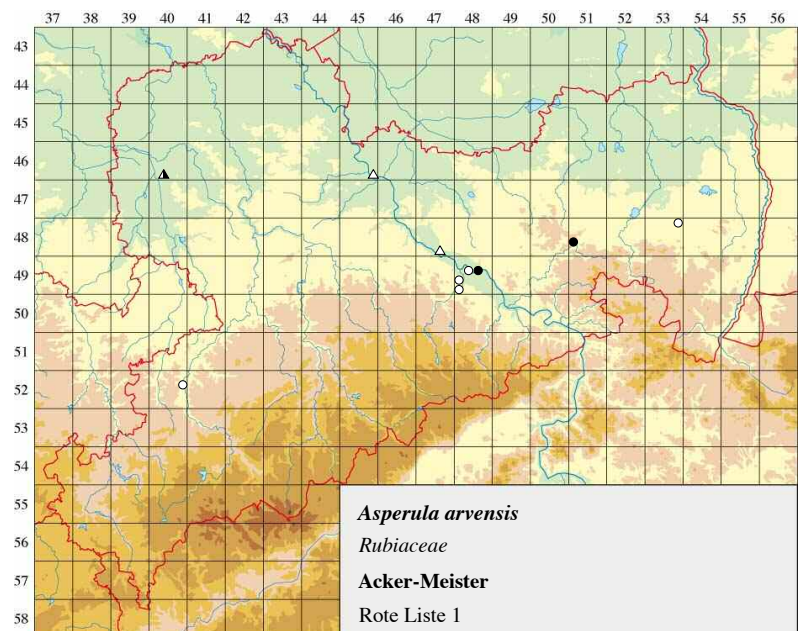
**Lebensräume:** Lehmäcker, Schuttplätze; V Sisymb

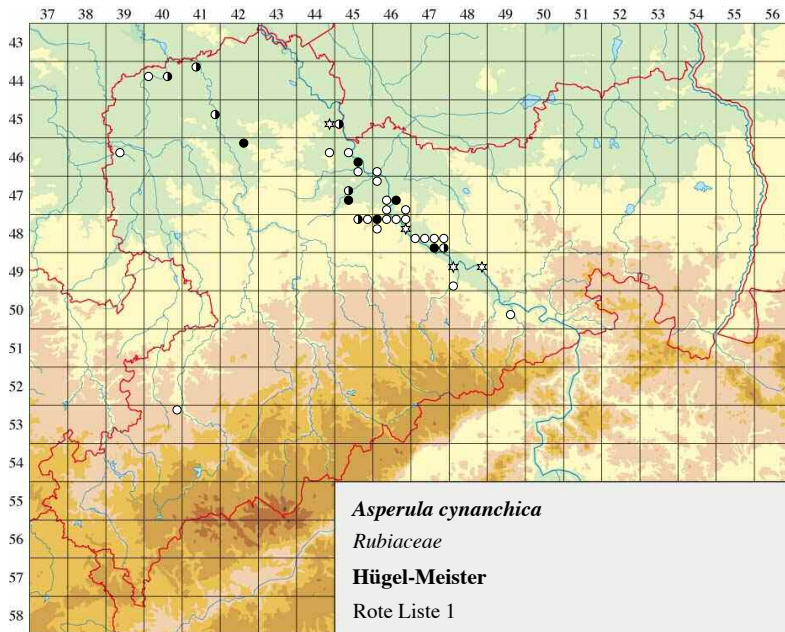
**Bestandsentwicklung:** auf Äckern seit ca. 50 Jahren erloschen, nur noch adventiv

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-stemp.(suboz)EUR

**Bemerkungen:** kalkliebend





***Asperula cynanchica* L.**

**Status:** indigen

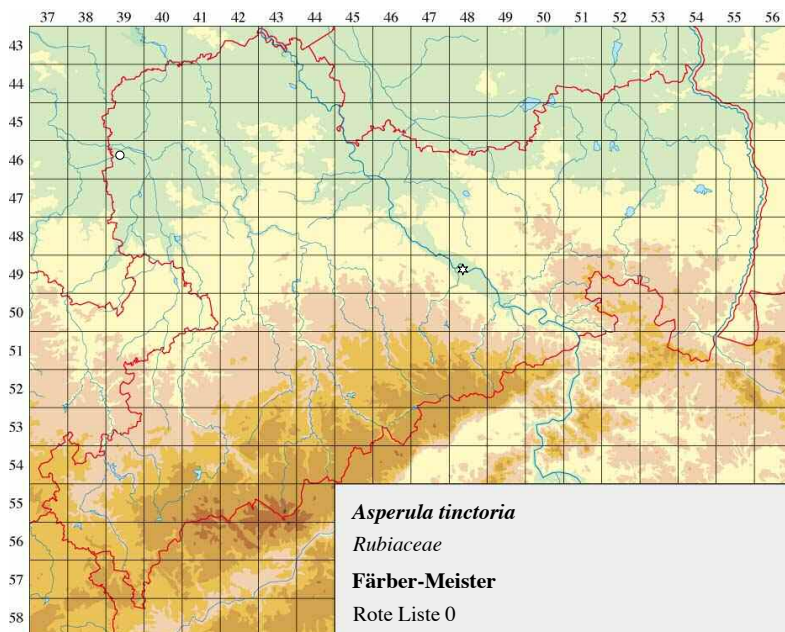
**Lebensräume:** lückige Trockenrasen, wärmeliebende Gebüschsäume, Felsfluren, V Koel-Phleion, V Ger sang

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang, auch in der Populationsdichte an existenten Fundorten

**Gefährdung:** Sukzession

**Areal:** m-temp.(subk)EUR, submed

**Bemerkungen:** Warmzeitzeuge



***Asperula tinctoria* L.**

**Status:** indigen

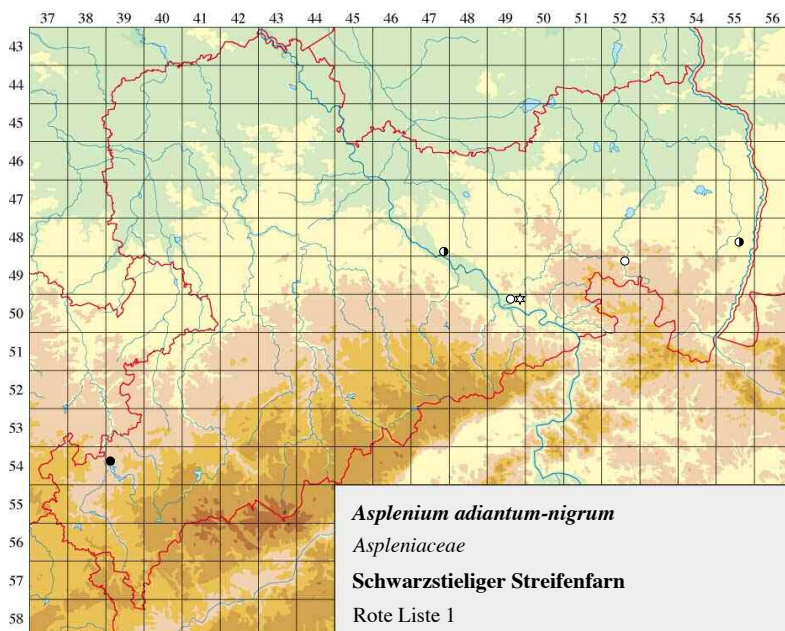
**Lebensräume:** Halbtrockenrasen, wärmebegünstigte Säume; V Mesobrom, V Ger sang

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, zuletzt vor Mitte 19. Jh.

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm-temp.(subk)EUR

**Bemerkungen:** weitere Angaben in BENKERT et al. (1996) sind sehr wahrscheinlich falsch



***Asplenium adiantum-nigrum* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** felsig-steinige Eichenmischwaldhänge wärmebegünstigter Lagen; V Andros vand: Ass Asplenietum septentrionali-adianti-nigri

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** austr-trop/moAFR-AUST – m-temp.ozEUR-WAS + (WAM), atl-subatl disjunkt

**Bemerkungen:** tetraploid; möglicherweise hybridogen entstandene Art aus *A. cuneifolium* und *A. onopteris* s. l.; frühere Vorkommen im Elbtal und in der Oberlausitz sämtlich erloschen; ein Neufund im Vogtland



***Asplenium adulterinum* MILDE**

**Status:** indigen

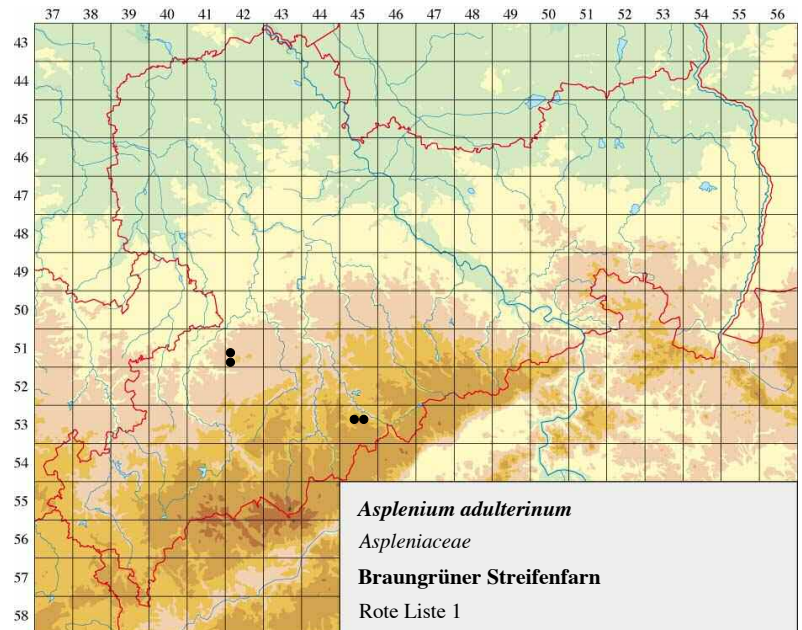
**Lebensräume:** Serpentinfels- und Serpenteröllfluren;  
V Aspl serp

**Bestandsentwicklung:** starker Individuenrückgang

**Gefährdung:** Steinbrucherweiterung und Verschlechterung der Lebensraumverhältnisse der konkurrenzschwachen Art; Schutz durch Erhaltungskultur und Schaffen von Ausgleichsflächen möglich

**Areal:** temp/mo-b.subozEUR

**Bemerkungen:** Serpentinpflanze; evolutionsgenetisch sehr interessante polyploide Art; vielleicht im Spätglazial hybridogen entstanden aus *A. trichomanes* und *A. viride*; selten ist die sterile Hybride mit *A. viride* (*A. x poscharskyanum* [HOFFM.] PREISSM.)



***Asplenium ceterach* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

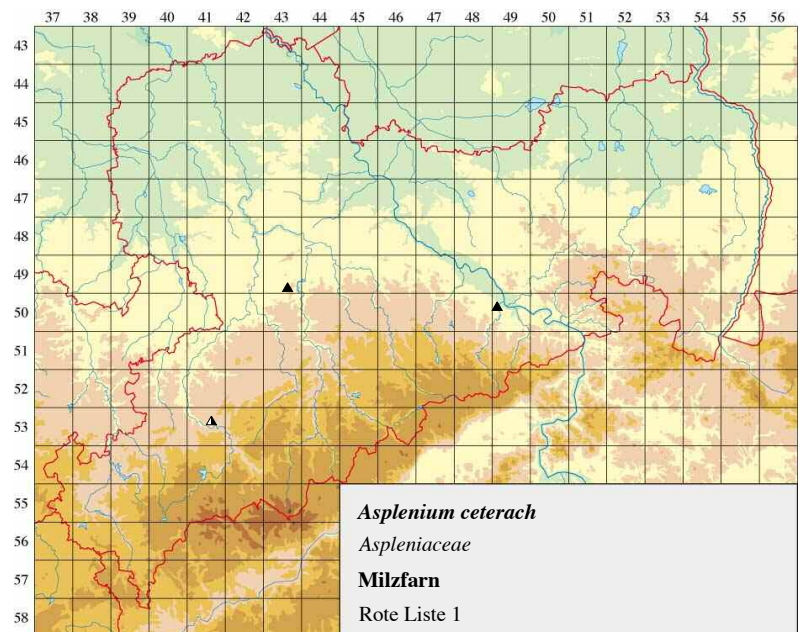
**Lebensräume:** Felsen und Mauern an warmen und trockenen Standorten; K Aspl trich

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar, da meist nur wenige Jahre beständig

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-temp.(oz)EUR-WAS (+NAFR, Jeßen)

**Bemerkungen:** in Mitteleuropa nur die tetraploide ssp. *ceterach*; in Sachsen nur zeitweise an kleinklimatisch günstigen Sekundärstandorten



***Asplenium cuneifolium* Viv.**

**Status:** indigen

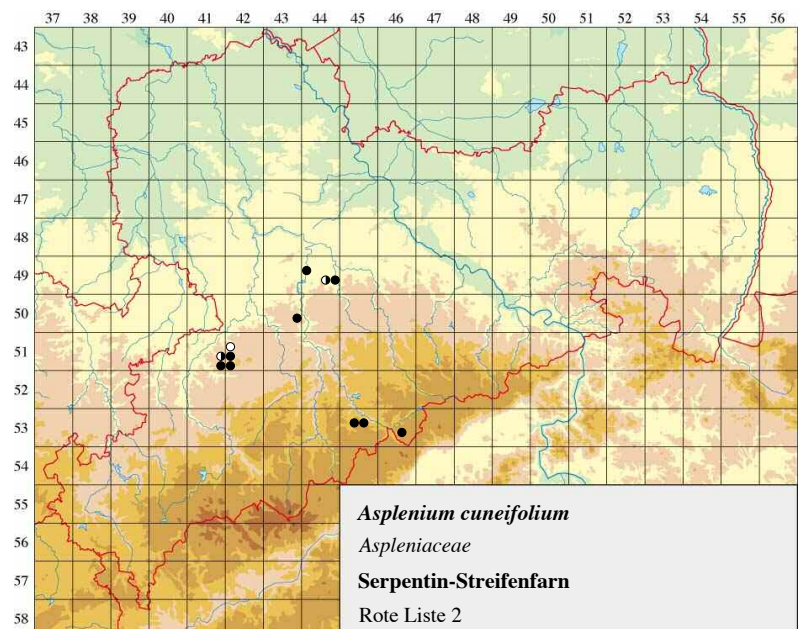
**Lebensräume:** Serpentinfels- und Serpenteröllfluren;  
V Aspl serp

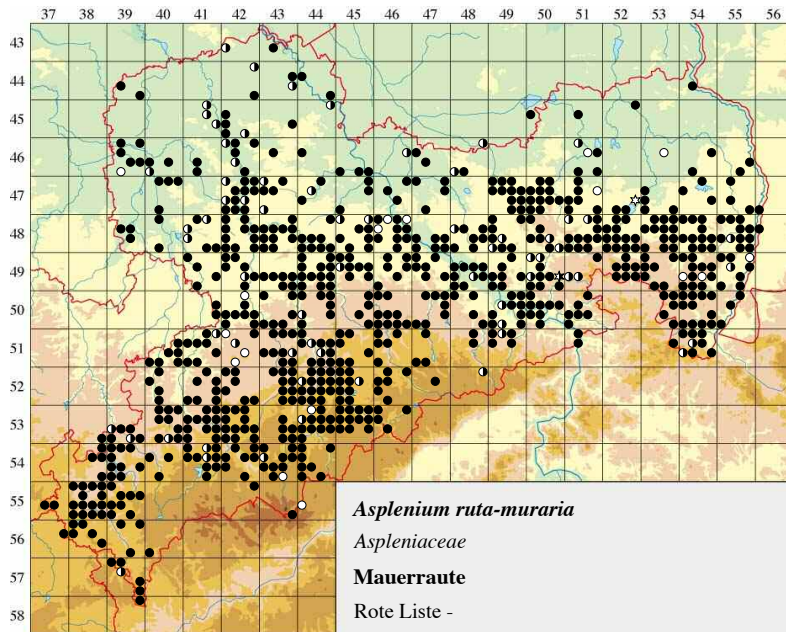
**Bestandsentwicklung:** Rückgang

**Gefährdung:** Steinbrucherweiterung, Verdrängung durch Konkurrenz anderer Pflanzen infolge Eutrophierung; Schutz durch Erhaltungskultur, Lichtstellen der Felsstandorte oder Schaffen von Ausgleichsflächen möglich

**Areal:** sm-stemp.subozEUR

**Bemerkungen:** Serpentinpflanze; diploid; von insgesamt 17 bekannten sächsischen Vorkommen sind bereits 6 erloschen; selten ist der Bastard mit *A. viride* (= *A. x woynarianum* ASCH. & GRAEBN.)





***Asplenium ruta-muraria* L.**

**Status:** indigen (größtenteils apophytisch an Mauern)

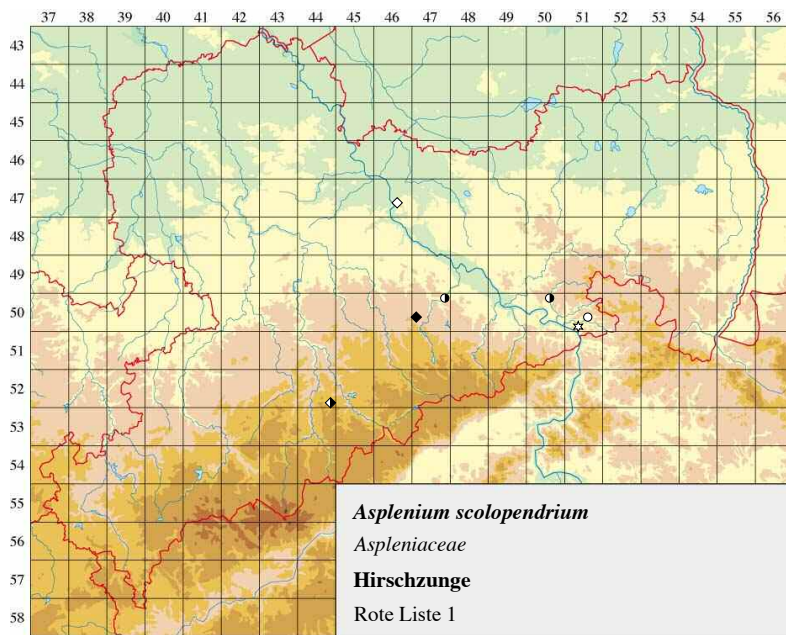
**Lebensräume:** vor allem an Mauern, selten an Silikat- und Kalkfelsen; O Potent caul: Ass Asplenietum trichomano-rutae-murariae

**Bestandsentwicklung:** möglicherweise schwacher Rückgang, insgesamt aber noch verbreitet

**Gefährdung:** Renovieren von Mauern und Vernichtung von Felsstandorten

**Areal:** m/mo-b.(oz)EURAS (+NAM+NAFR, S. Jeßen)

**Bemerkungen:** in Deutschland nur die tetraploide ssp. *ruta-muraria*; selten ist der Bastard mit *A. septentrionale* (*A. x murbeckii* DÖRFL.)



***Asplenium scolopendrium* L.**

**Status:** indigen

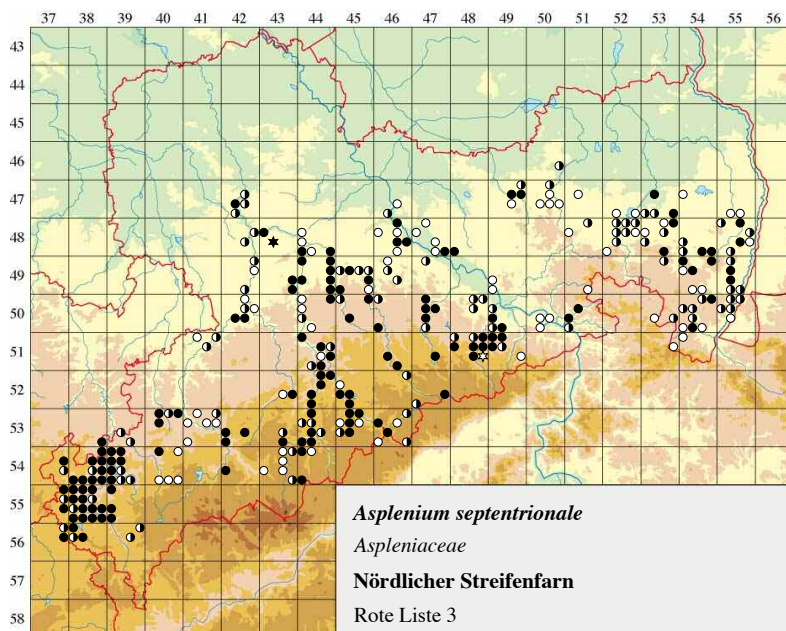
**Lebensräume:** felsige Buchen-Ahorn-Schluchtwälder, Mauern, Brunnen; V Til-Acer, O Potent caul

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang, an naturnahen Standorten erloschen

**Gefährdung:** an den Primärstandorten vermutlich in erster Linie durch forstwirtschaftliche Maßnahmen erloschen (Kahlchlagwirtschaft)

**Areal:** m/mo-temp.ozEUR+OAS+(OAM) (+NAFR?, S. Jeßen)

**Bemerkungen:** kalkliebend; autochthon nur die früheren Vorkommen im Elbsandsteingebirge; ansonsten hin und wieder an Sekundärstandorten



***Asplenium septentrionale* (L.) Hoffm.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** sonnige Silikatfelsen und mörtelfreie Mauern; V Andros vand

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Konkurrenz infolge Eutrophierung und Vernichtung der Felsstandorte durch Straßenbau und Steinbruchbetrieb

**Areal:** m/mo-b.subozEUR-WAS+WAM (+NAFR?, S. Jeßen)

**Bemerkungen:** selten ist der Bastard mit *A. ruta-muraria* (*A. x murbeckii* DÖRFL.)

***Asplenium trichomanes* L.**

**Status:** indigen

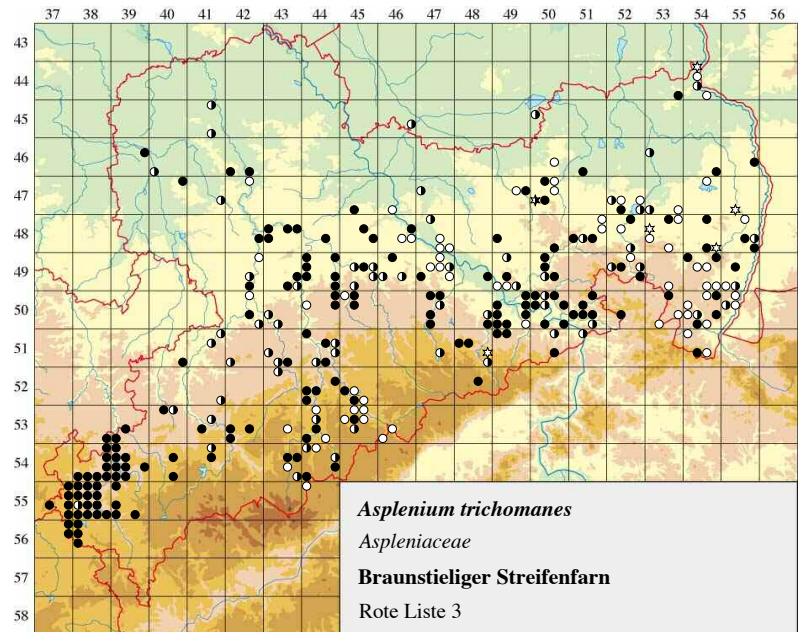
**Lebensräume:** Felsen und Mauern; K Aspl trich

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Konkurrenz infolge Eutrophierung, Vernichtung der Felsstandorte und Renovieren von Mauern

**Areal:** austr-trop/mo-b.(oz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** sehr polymorphe Art eines weltweit verbreiteten polyploiden Verwandtschaftszusammenhangs; in Mitteleuropa 5, in Sachsen 4 Unterarten



***Asplenium viride* HUDS.**

**Status:** indigen

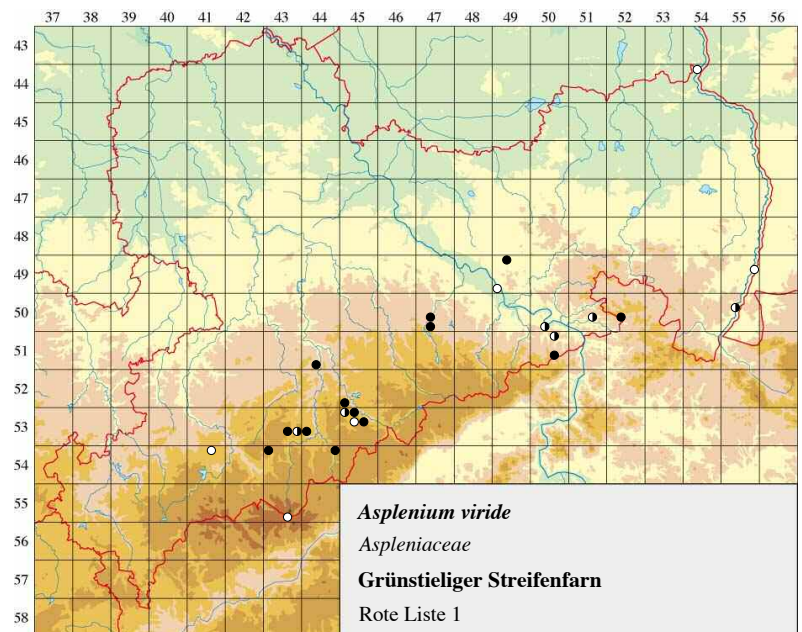
**Lebensräume:** primär kalkhaltige Felsen, sekundär Geröllhalden, Mauern; V Cystopt: Ass Asplenio-Cystopteridetum

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Renovieren von Mauern, Vernichtung der Felsstandorte, Verdrängung durch Konkurrenz infolge Eutrophierung

**Areal:** m/mo-arct.(oz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** heute ausschließlich an Sekundärstandorten vorkommend; die Seltenheit der Art würde den Schutz verschiedener Sekundärstandorte (Serpentinhalde, Brücken, Mauern) rechtfertigen; selten sind sterile Hybriden mit *A. adulterinum* (= *A. x poscharskyanum* [HOFFM.] PREISSM.) und *A. cuneifolium* (= *A. x woynarianum* ASCH. & GRAEBN.)



***Asplenium x alternifolium* WULFEN**

*A. septentrionale* x *trichomanes*

**Status:** indigen

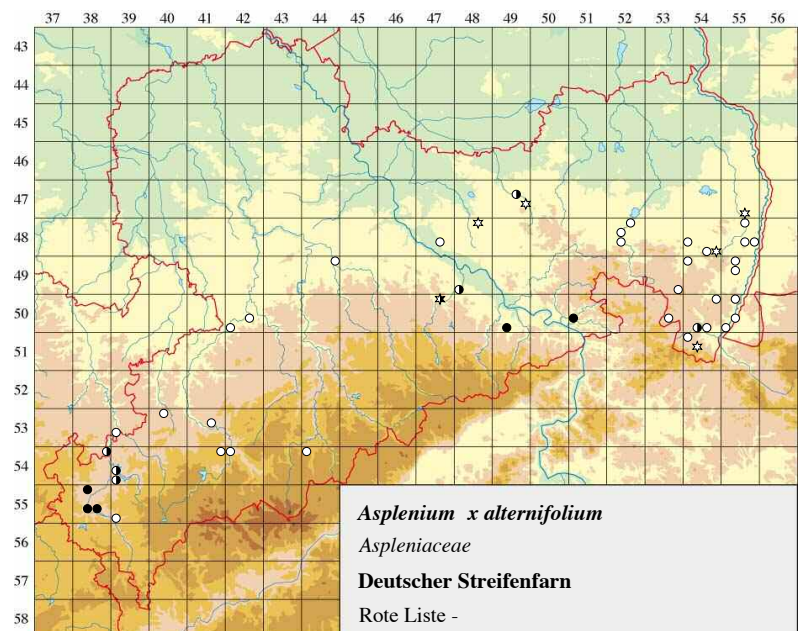
**Lebensräume:** Silikatfelsen, mörtelfreie Mauern; V Andros vand

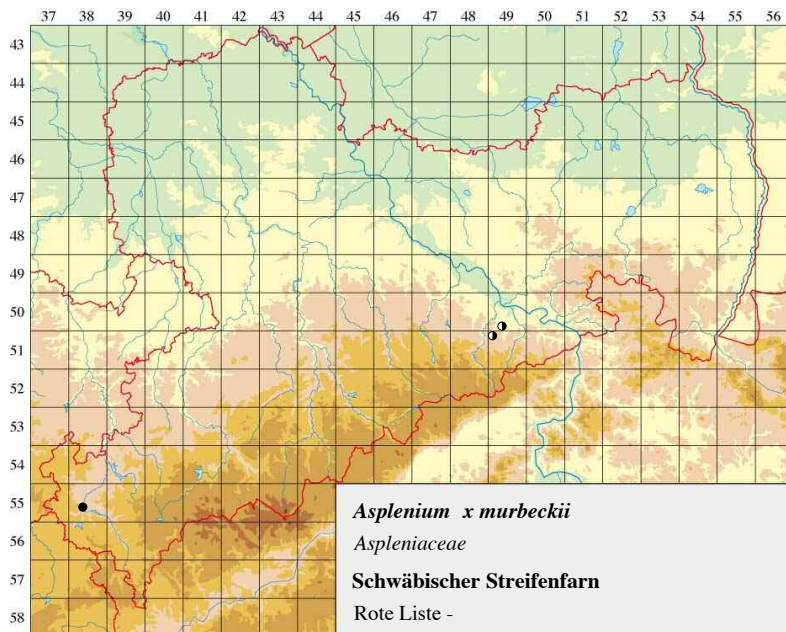
**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** vgl. Elternarten

**Areal:** m/mo-b.subozEUR (+NAM, Jeßen)

**Bemerkungen:** Hybride aus *A. septentrionale* und *A. trichomanes* ssp. *trichomanes* (= nothosp. *alternifolium* als häufigste Sippe) oder aus *A. septentrionale* und *A. trichomanes* ssp. *quadrivalens* (= nothosp. *heufleri* [REICHARDT] AIZPURU, CATALAN & SALVO); tritt einzeln in größeren Beständen der Elternarten auf





***Asplenium x murbeckii* DÖRFL.**

*A. ruta-muraria x septentrionale*

**Status:** indigen

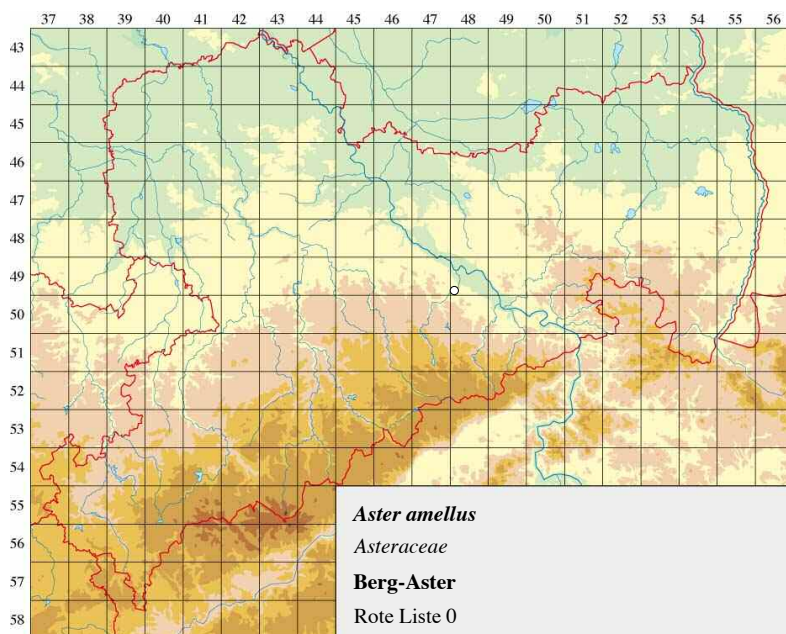
**Lebensräume:** Silikat-Felsen, mörtelfreie Mauern; V Andros vand

**Bestandsentwicklung:** nicht erkennbar, weil Taxon bisher wenig beachtet

**Gefährdung:** vgl. Elternarten

**Areal:** -

**Bemerkungen:** sich schwer bildende und deshalb seltene Hybride



***Aster amellus* L.**

**Status:** indigen

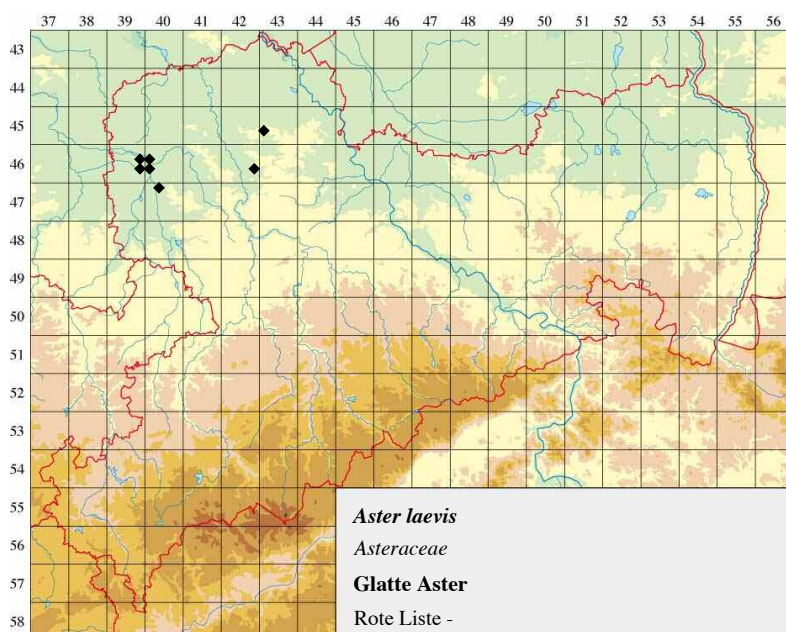
**Lebensräume:** Trockenrasen, Trockengebüsche; V Ger sang u. a.

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letzter Nachweis: Müller, 1893 (Beleg Herb. DR)

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm-temp.subkEUR-WSIB, euras-kont

**Bemerkungen:** Offenlandrelikt; der einzige sichere sächsische Fundort (Plauenscher Grund bei Dresden) war ein Vorposten an der nördlichen Arealgrenze; alte Angaben von Weißwasser sind weder bestätigt noch belegt (MILITZER & GLOTZ 1955)



***Aster laevis* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt (19. Jh.)

**Lebensräume:** Staudenfluren in Flussauen, Ruderalstellen; O Convolv, V Arct

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.subkAM

**Bemerkungen:** als Zierpflanze verwildert und stellenweise eingebürgert

***Aster linosyris* (L.) BERNH.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, westlich von Leipzig vielleicht indigen

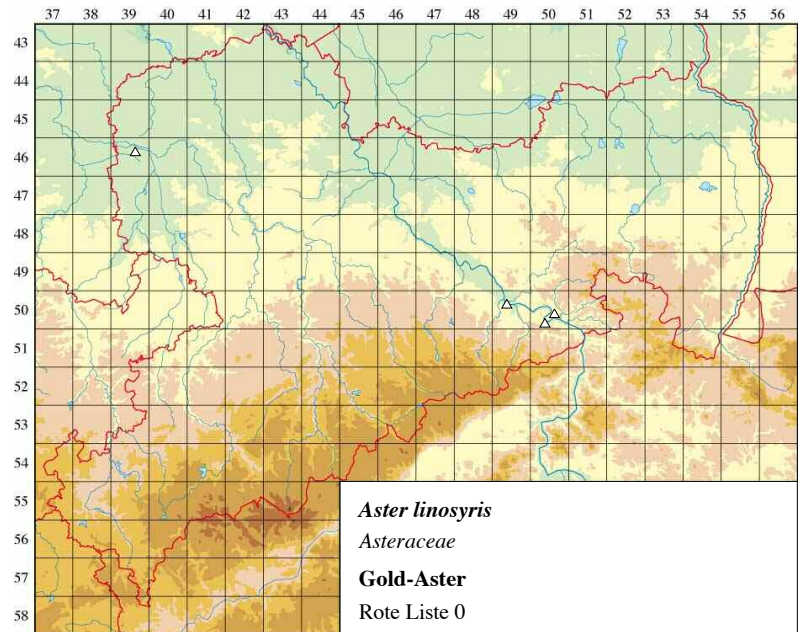
**Lebensräume:** Trockenrasen, Gebüschsäume, K Fest-Brom, V Ger sang

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm-stemp.(subk)EUR

**Bemerkungen:** an der Elbe vorübergehend aus Böhmen eingeschleppt; das ehemalige Vorkommen im Bienitz (MTB 4639) ist pflanzengeographisch durchaus möglich, doch wird es bereits bei KLETT & RICHTER (1830) bezweifelt



***Aster novae-angliae* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt (19. Jh.)

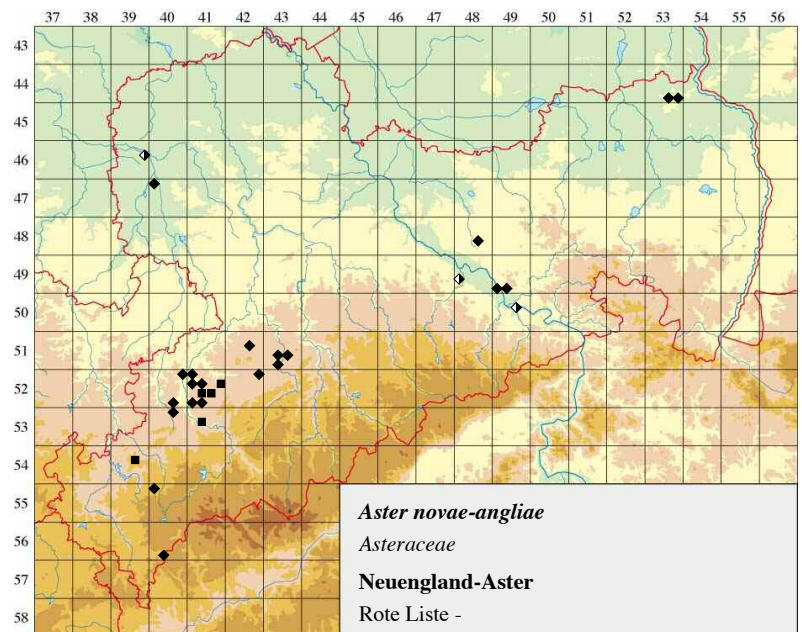
**Lebensräume:** Staudenfluren an Flussufern, frische Ruderalstellen; V Convolv, V Arct

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung besonders im westlichen Erzgebirgsvorland

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-b.(subk)OAM

**Bemerkungen:** als Zierpflanze oft verwildert und stellenweise eingebürgert



***Aster novi-belgii* agg.**

**Status:** s. Bemerkungen

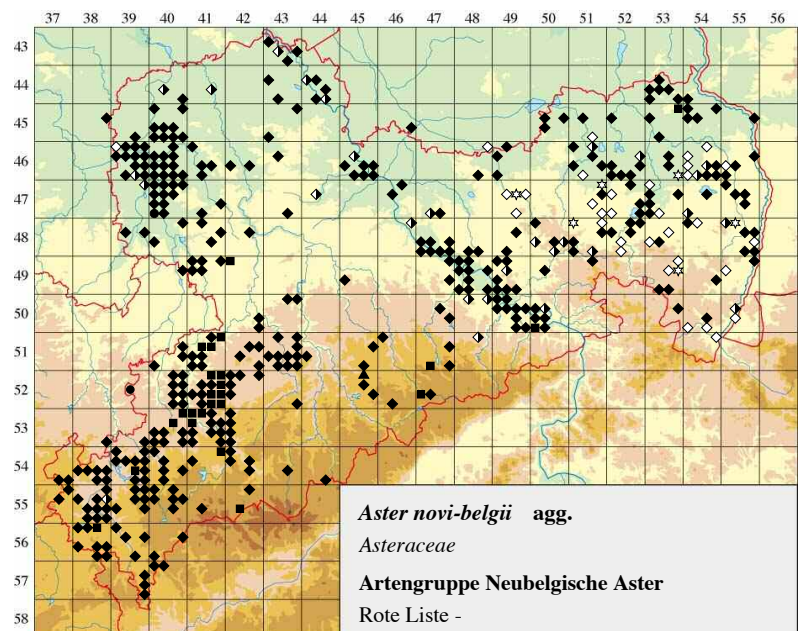
**Lebensräume:** s. Arten

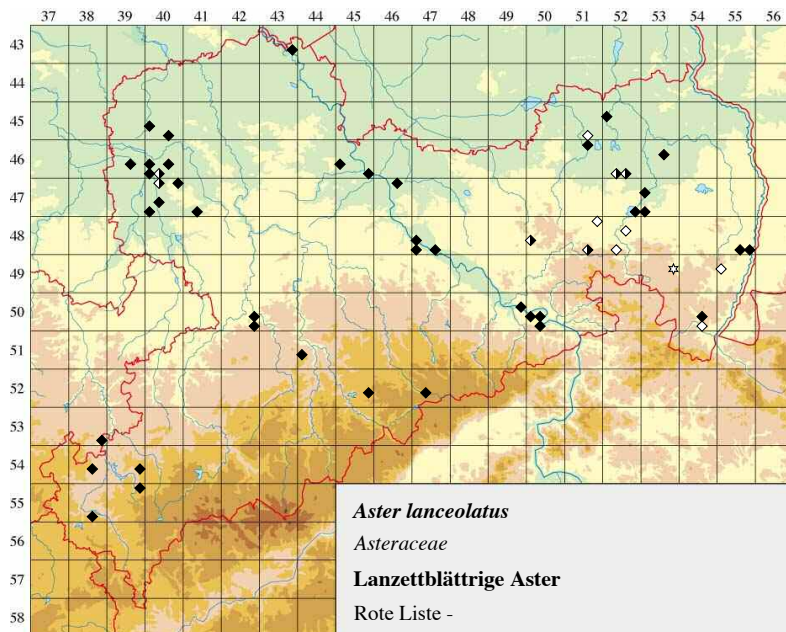
**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** s. Arten

**Bemerkungen:** taxonomisch schwierige und bestimmungskritische Gruppe; das Aggregat ist hier extrem weit gefasst und schließt neben einem enger gefassten *A. novi-belgii* agg. (*A. novi-belgii*, *A. x salignus*) das *A. lanceolatus* agg. (*A. lanceolatus*, *A. parviflorus*) und ein Teil des *A. laevis* agg. (*A. x versicolor*) ein; es handelt sich dabei sowohl um nordostamerikanische Neophyten, als auch um in Europa entstandene Hybridsippen (Literatur: HOFFMANN 1996)





**+ *Aster lanceolatus* WILLD. s. str.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt (19. Jh.)

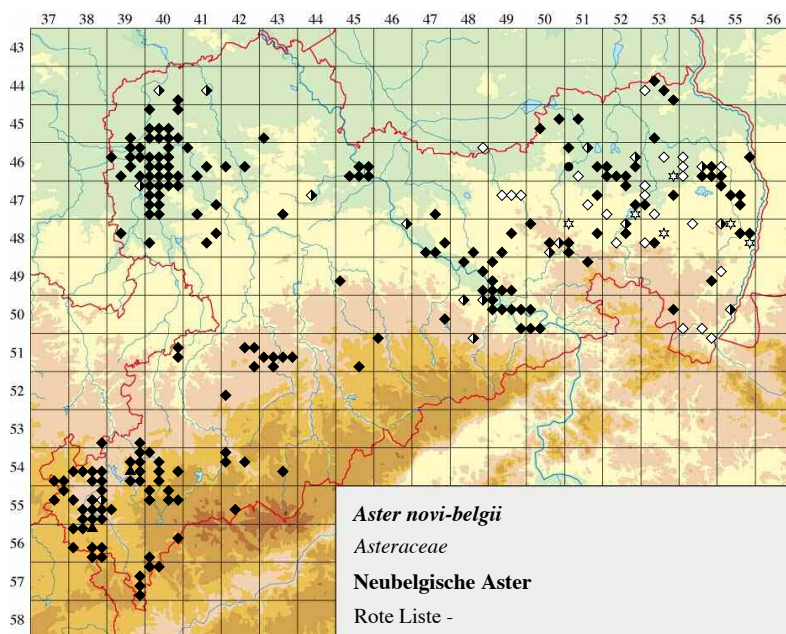
**Lebensräume:** Staudenfluren, besonders an Flussufern, frische Ruderalstellen; V Convolv, V Salic alb, O Artem

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.subkOAM

**Bemerkungen:** als Zierpflanze verwildert und stellenweise eingebürgert



**+ *Aster novi-belgii* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt (18. Jh.)

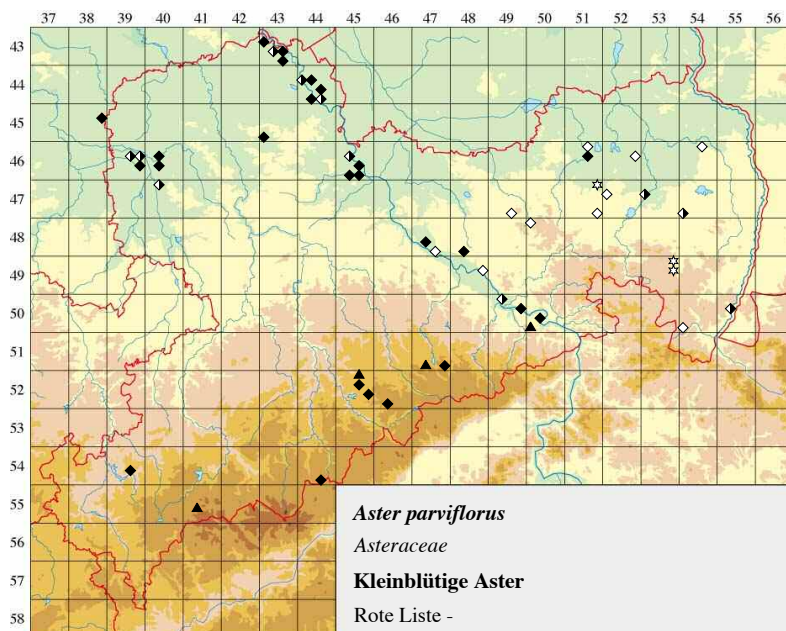
**Lebensräume:** Staudenfluren an Flussufern, frische Ruderalstellen; O Convolv, V Arct

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-b.ozOAM

**Bemerkungen:** als Zierpflanze oft verwildert und eingebürgert; variable Art; neben der ssp. *novi-belgii* wird aus Sachsen auch ssp. *laevigatus* (LAM.) THELL. angegeben; diese Sippe ist jedoch umstritten und wird z. B. von HOFFMANN (1996) nicht mehr als eigene Unterart anerkannt (s. auch WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998)



**+ *Aster parviflorus* NEES**

**Status:** eingebürgerter Neophyt (19. Jh.)

**Lebensräume:** Staudenfluren der Flussauen, Ruderalfluren, Hecken; V Convolv, V Arct

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** temp.ozOAM

**Bemerkungen:** als Zierpflanze verwildert und stellenweise eingebürgert; in europäischen Floren meist als *A. tradescantii* L. bezeichnet, die jedoch nach HOFFMANN (1996) in Europa nicht vorkommt

**+ *Aster x salignus* WILLD.**

**Status:** s. Bemerkungen

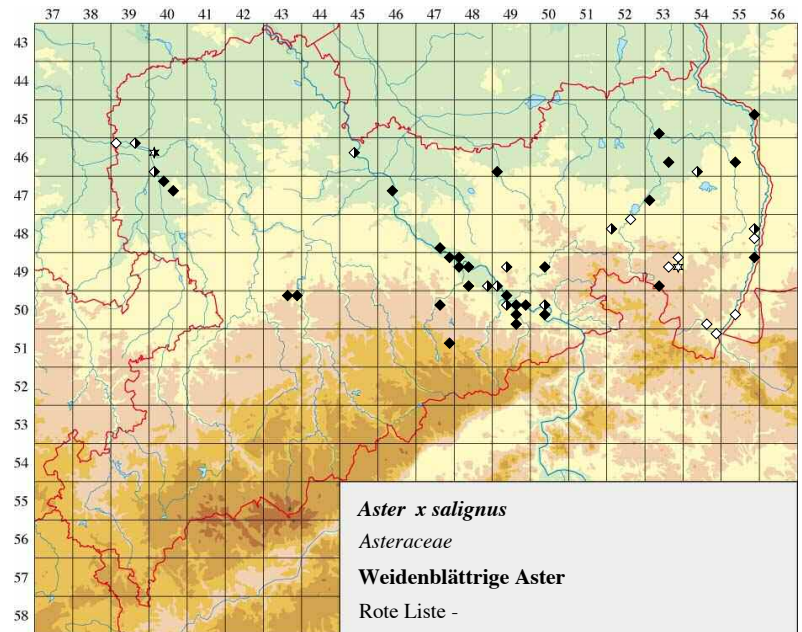
**Lebensräume:** Staudenfluren an Flussufern, Auenwälder, Ruderalstellen; V Convolv, V Arct

**Bestandsentwicklung:** schwache Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.suboEUR

**Bemerkungen:** nur in Europa (und Westsibirien?) vorkommende Hybride, an deren Entstehung wahrscheinlich mehrere amerikanische Arten (darunter *A. lanceolatus* und *A. novi-belgii*) beteiligt sind; vermutlich seit Ende des 18. Jahrhunderts eingebürgerte Zierpflanze



**+ *Aster x versicolor* WILLD.**

**Status:** s. Bemerkungen

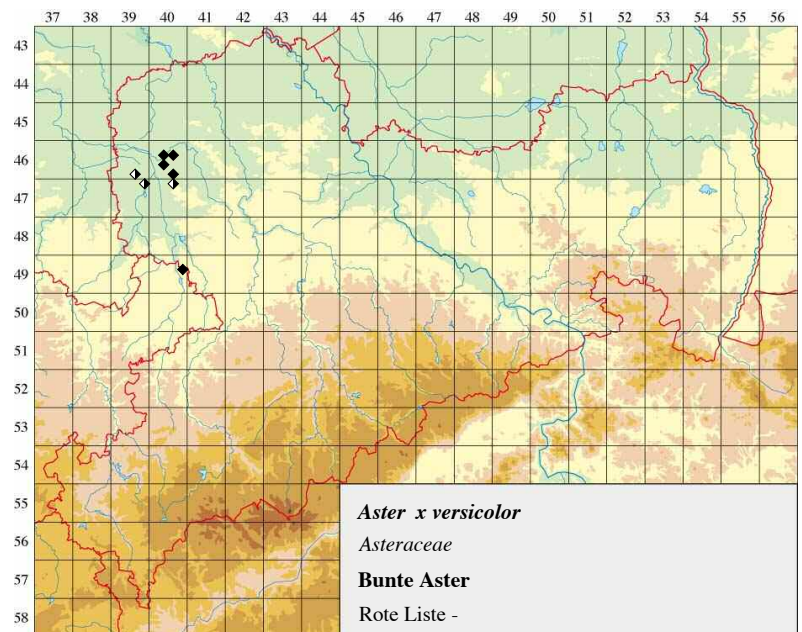
**Lebensräume:** Staudenfluren der Flussauen, frische Ruderalstellen; V Convolv, V Arct

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** europäische Hybridsippe, die *A. laevis* sehr ähnlich ist, und an deren Entstehung weitere nordamerikanische Arten (vermutlich *A. lanceolatus* und *A. novi-belgii*) beteiligt sind; Zierpflanze



***Aster tripolium* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

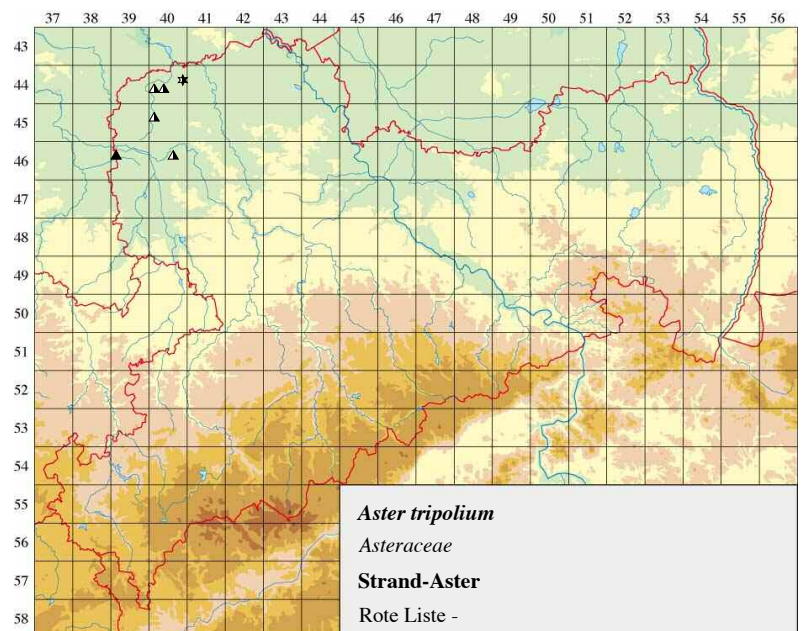
**Lebensräume:** feuchte Ruderalstandorte; K Artem

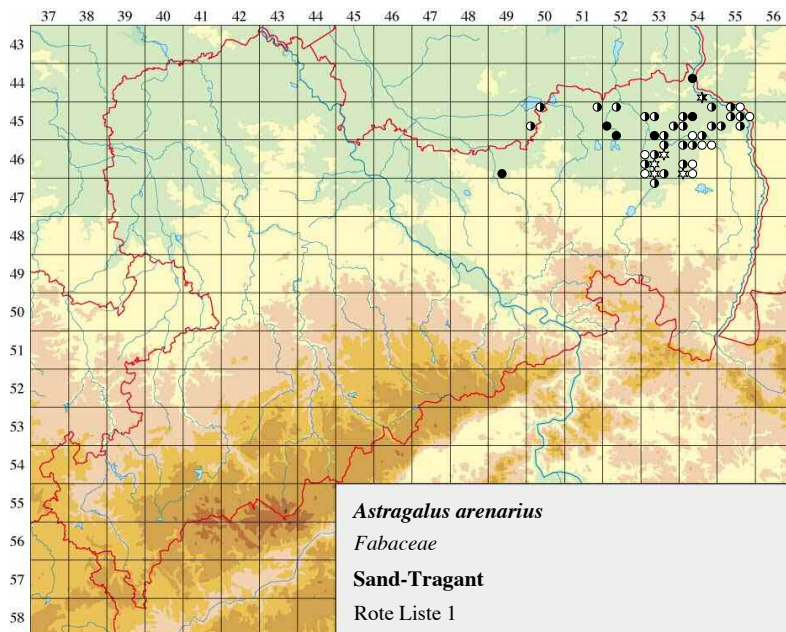
**Bestandsentwicklung:** nicht einschätzbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-b(k+lit)EURAS

**Bemerkungen:** die Vorkommen in NW-Sachsen sind nur ephemere, nur wenige Kilometer westlich der Landesgrenze kommt die Art indigen auf Salzstellen vor





***Astragalus arenarius* L.**

**Status:** indigen

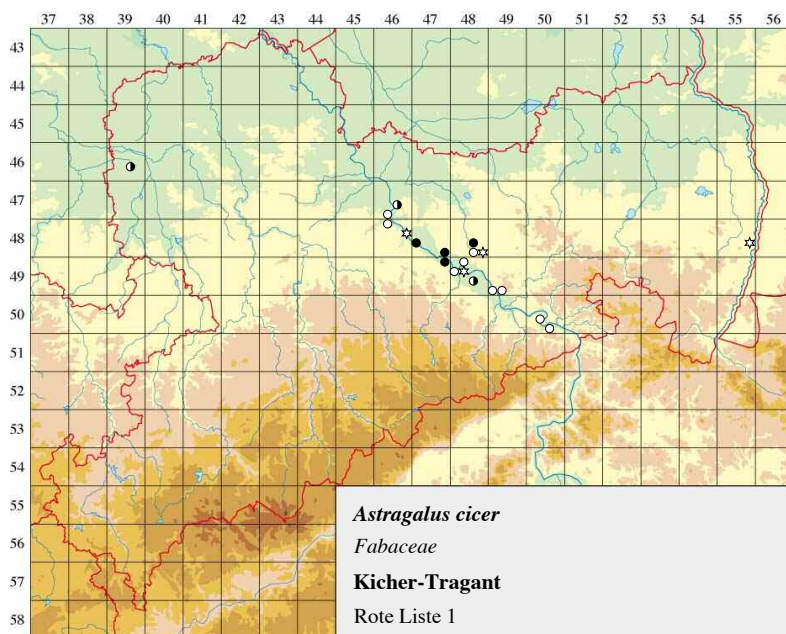
**Lebensräume:** Sandtrockenrasen basenreicher Böden, lichte Sand-Kiefernwälder; V Koel glauc, V Cytis-Pin

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Vergrasung der Kiefernwälder, Verbuschung der Trockenrasen; Schutz durch Freihalten der Flächen von Gebüsch, z. B. durch Schafhütung möglich

**Areal:** temp.subkEUR, sarmat

**Bemerkungen:** Frühwaldzeuge



***Astragalus cicer* L.**

**Status:** indigen

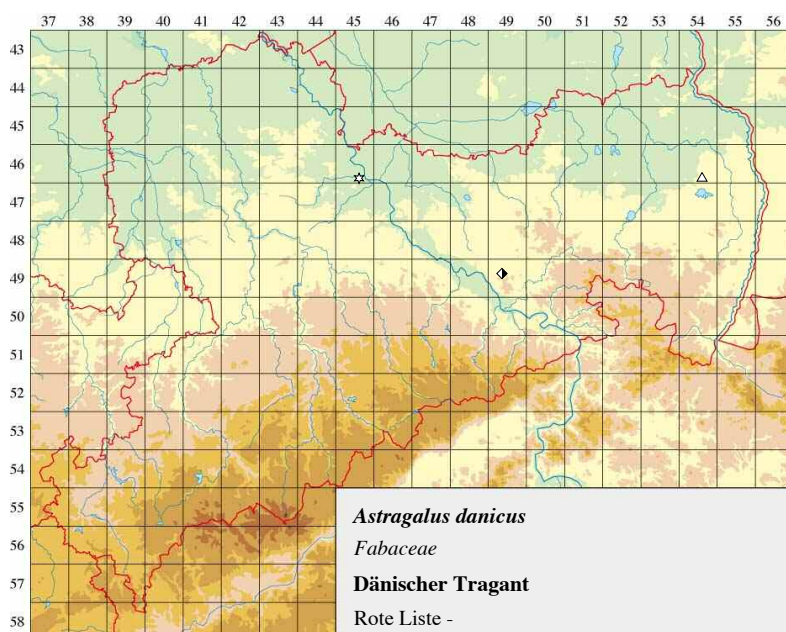
**Lebensräume:** Säume, trockene Glatthaferwiesen, wärme-liebende Gebüsch, V Ger sang, V Arrh

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung, Verbuschung, Nutzungsintensivierung

**Areal:** sm-temp.(suboz)EUR

**Bemerkungen:** -



***Astragalus danicus* RETZ.**

**Status:** vorübergehend eingebürgerter Neophyt

**Lebensräume:** Straßenränder, Ruderalstellen

**Bestandsentwicklung:** nach vorübergehender Einbürgerung wieder ausgestorben

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm/mo-b.(k)CIRCPOL

**Bemerkungen:** bei Weißig vorübergehend eingebürgert und mindestens von 1935 bis 1951 beobachtet (R. Schöne, Beleg Herb. DR)



*Astragalus glycyphyllos* L.

Status: indigen

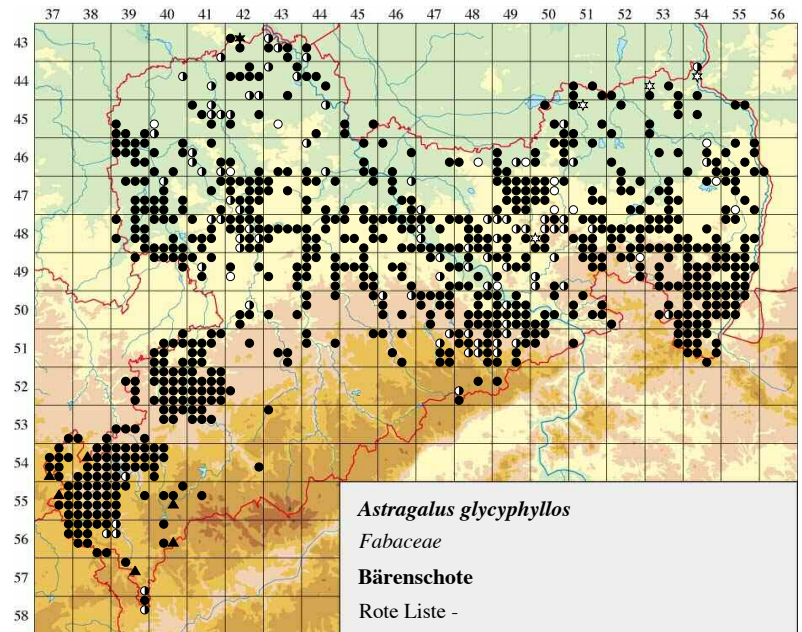
Lebensräume: Säume, Waldwegränder, Steinbruchränder, felsige, buschige Hänge, auf warmen, nährstoffreichen Böden; O Orig

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-temp.suboazEUR+WSIB

Bemerkungen: -



*Astrantia major* L.

Status: indigen

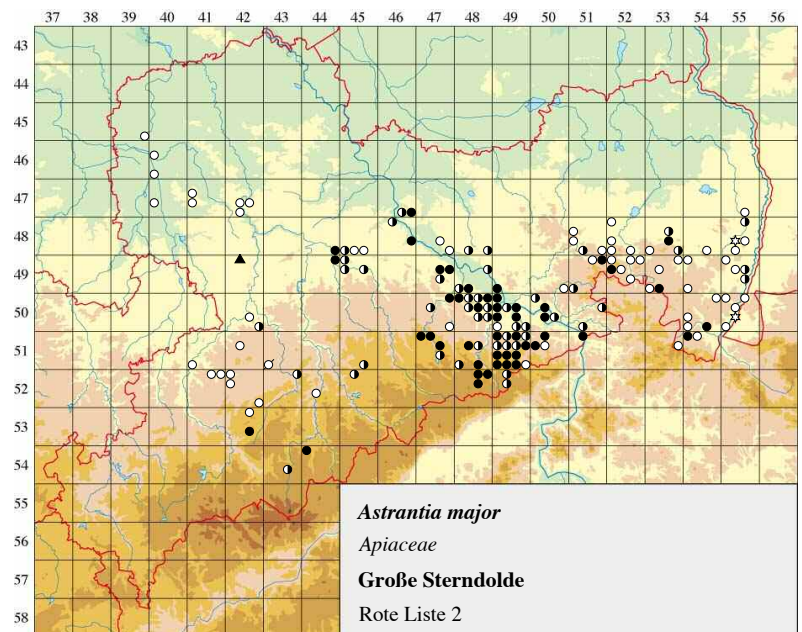
Lebensräume: Waldwiesen, Waldränder; V Polyg-Triset, V Adenost

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang, in West- und Ostsachsen starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung

Areal: sm/mo-temp/demo.suboazEUR, sudeto-karp, mont

Bemerkungen: -



*Athyrium distentifolium* TAUSCH ex OPIZ

Status: indigen

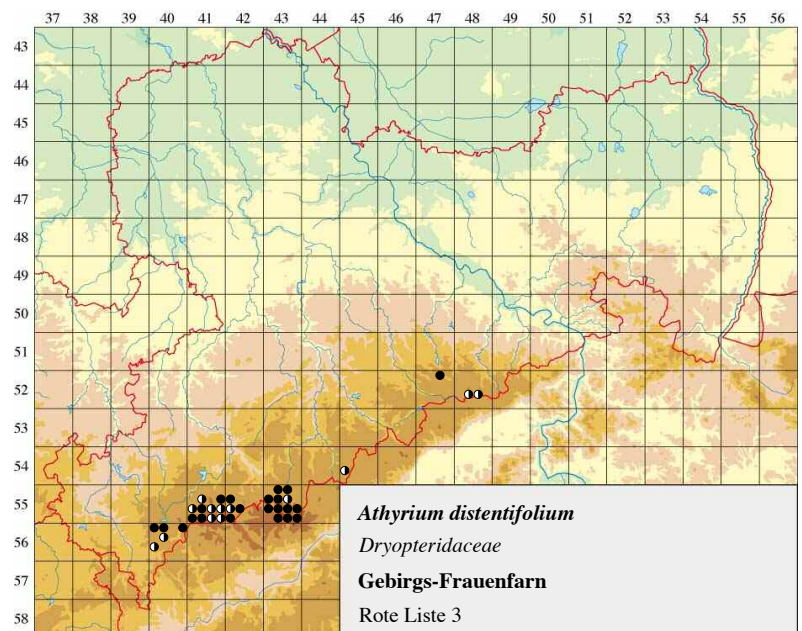
Lebensräume: staudenreiche Bergmischwälder, Hochstaudenfluren, Zwergstrauchheiden und Geröllfelder, hochmontan, fast ausschließlich über 800 m; K Bet-Adenost, O Pic

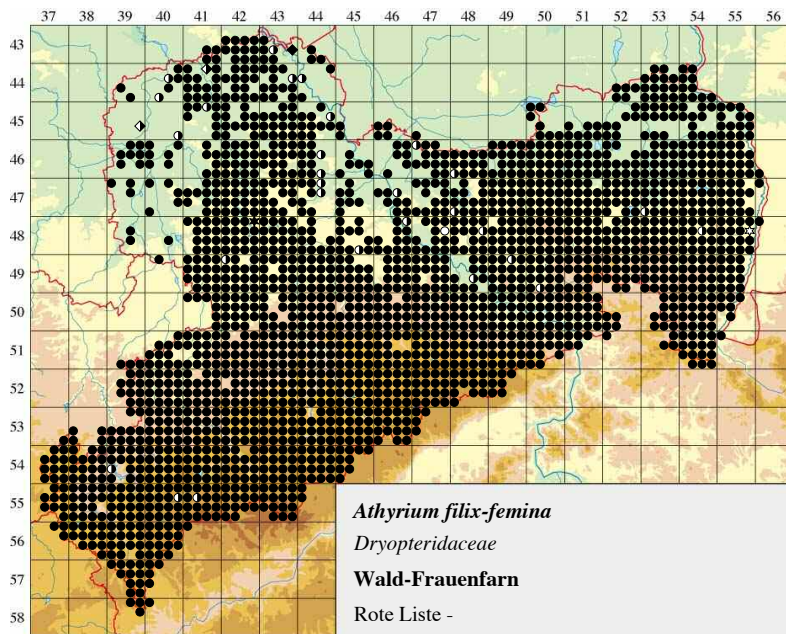
Bestandsentwicklung: Rückgang (Fundortverluste), aber an den noch vorhandenen Fundorten meist noch individuenreich

Gefährdung: forstwirtschaftliche Maßnahmen

Areal: sm/mo-arct.(oz)CIRCPOL, subalp

Bemerkungen: Kaltzeitzeuge; möglicherweise erst spätglazial aus *A. filix-femina* entstanden





*Athyrium filix-femina* (L.) ROTH

**Status:** indigen

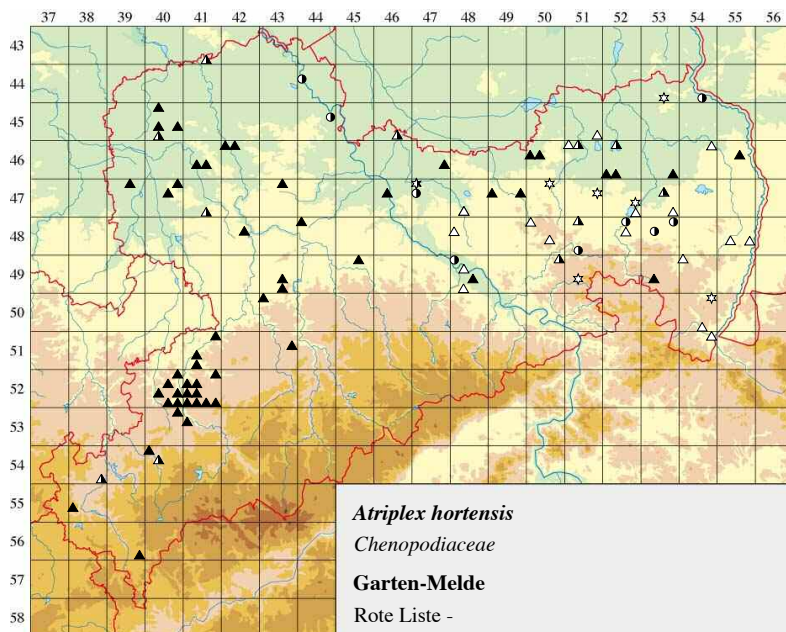
**Lebensräume:** Mischwälder und Forsten vom Tiefland bis in die höchsten Berglagen, Hochstaudenfluren, Felsen, Mauern, Friedhöfe, Gärten; K Querc-Fag, O Pic, V Aln, K Bet-Adenost

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** strop/mo-b.(oz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** eine der verbreitetsten Waldfarnarten Europas, die selbst in den Innenstädten in Parks und an Mauern siedelt



*Atriplex hortensis* L.

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, wahrscheinlich nur Kulturflüchtling und nicht Archäophyt

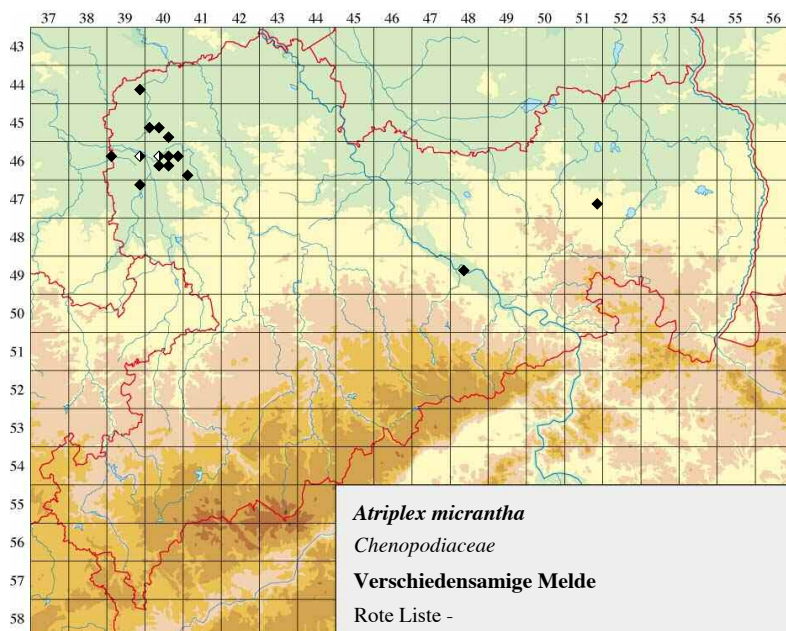
**Lebensräume:** Ruderalstellen (Müllplätze, Komposthaufen); V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-bEUR

**Bemerkungen:** wohl nirgends eingebürgerter Kulturflüchtling, wurde bis ins 19. Jh., vorübergehend auch im 1. Weltkrieg als Gemüsepflanze angebaut und wird neuerdings als rotgefärbte Zierpflanze kultiviert



*Atriplex micrantha* LEDEB.

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erstmals Leipzig, 1957 (GUTTE 1972)

**Lebensräume:** Müllplätze, Straßen- und Autobahnränder

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-sm.kEURAS

**Bemerkungen:** nur überprüfte Herbarbelege wurden aufgenommen; oft noch unbeständig, doch kann mit einer weiteren Ausbreitung gerechnet werden

***Atriplex oblongifolia* WALDST. & KIT.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, Ende des 19. Jh. (KUNTZE 1867 ohne Fundortangabe)

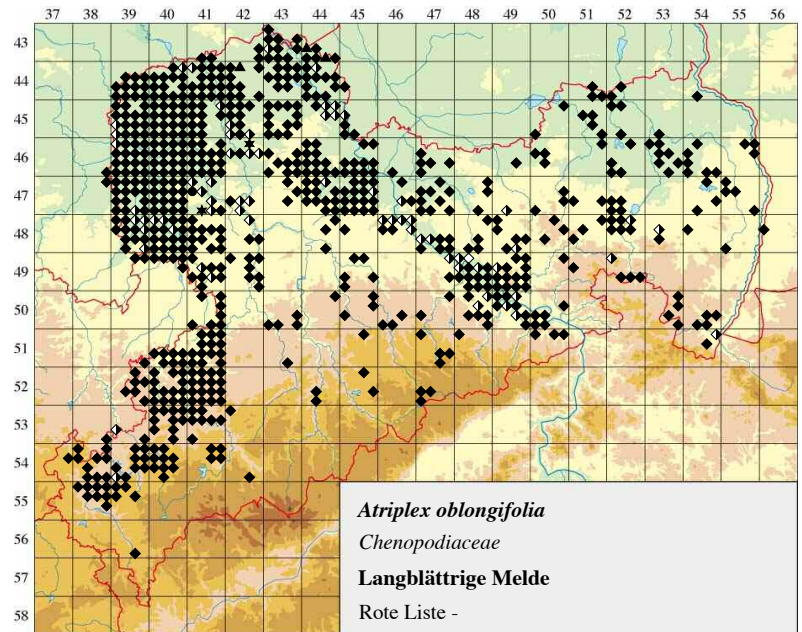
**Lebensräume:** mehr oder weniger trockene Ruderalstellen (Straßenränder, Müllplätze), auch auf Ackerraine und Flussufer übergreifend; vorwiegend V Sisymb, seltener V Chen rub

**Bestandsentwicklung:** starke Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.subkEUR+(WAS)

**Bemerkungen:** in Mittel- und N-Sachsen mit einigen Kartierungslücken



***Atriplex patula* L.**

**Status:** indigen

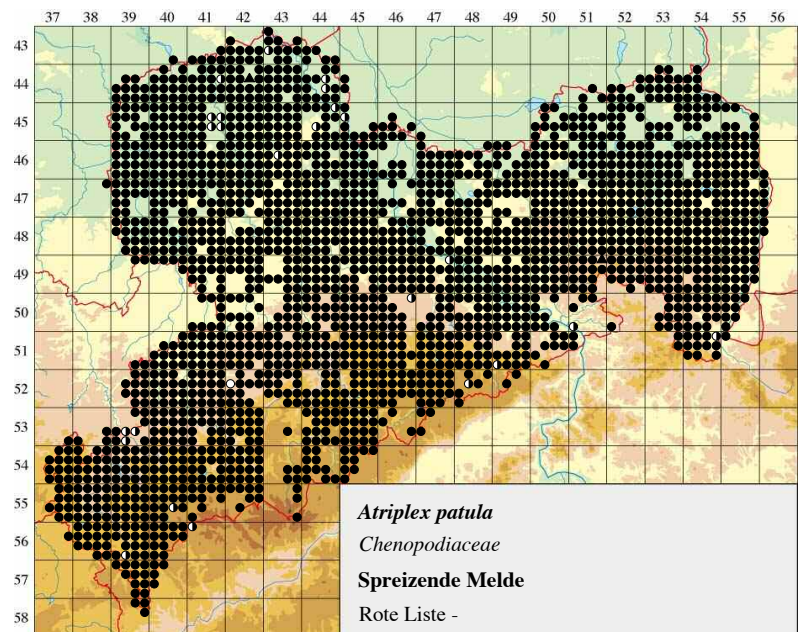
**Lebensräume:** frische bis mäßig trockene Ruderalstellen, Äcker und Gärten, Ufer; K Stell med, V Chen rub

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-bEUR-SIB+AM

**Bemerkungen:** -



***Atriplex prostrata* BOUCHER ex DC.**

**Status:** indigen

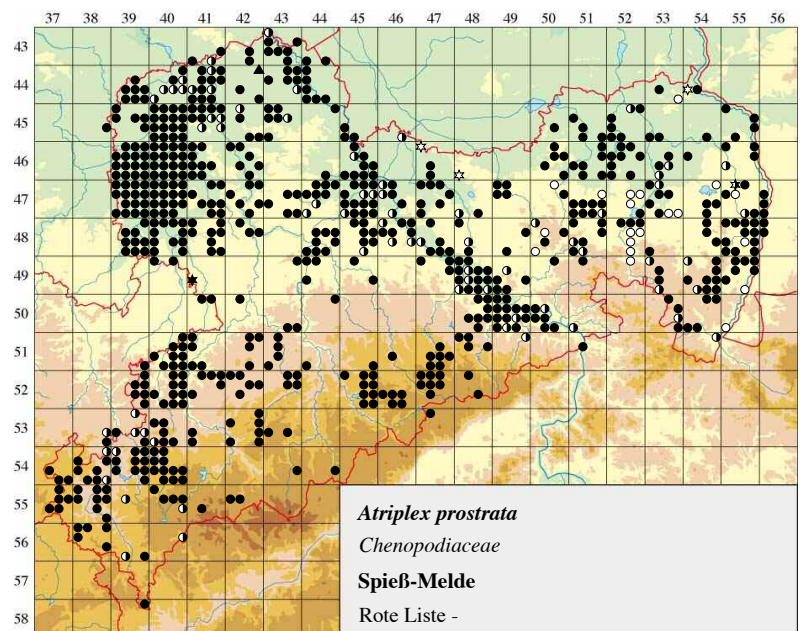
**Lebensräume:** mehr oder weniger feuchte Ruderalstellen, Ufer, Gräben, ausgetrocknete Tümpel, Straßenränder; V Chen rub, V Sisymb

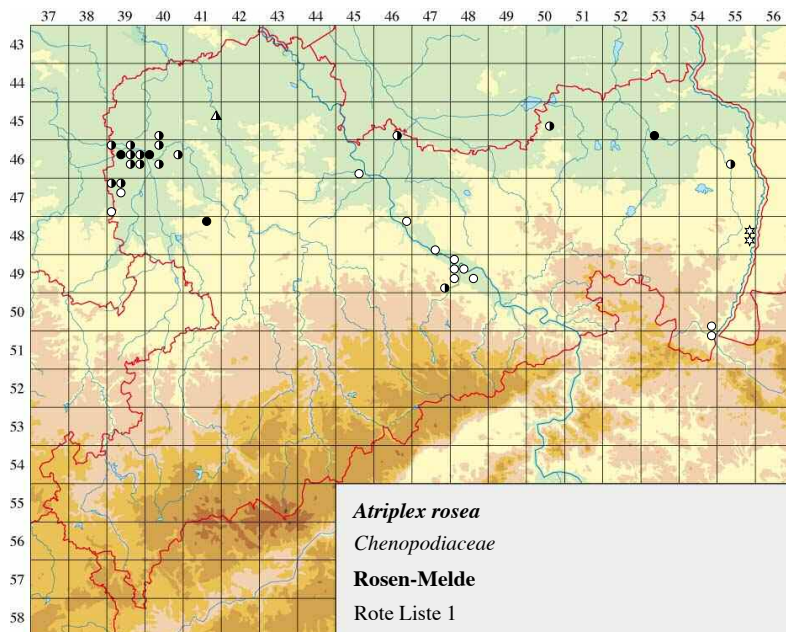
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar, z.T. Ausbreitung an mit Aufbaumitteln behandelten Straßen (z.B. im Vogtland)

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-bEUR+MAS+AM

**Bemerkungen:** stellenweise unvollständig kartiert; vielgestaltige Art





***Atriplex rosea* L.**

**Status:** Archäophyt

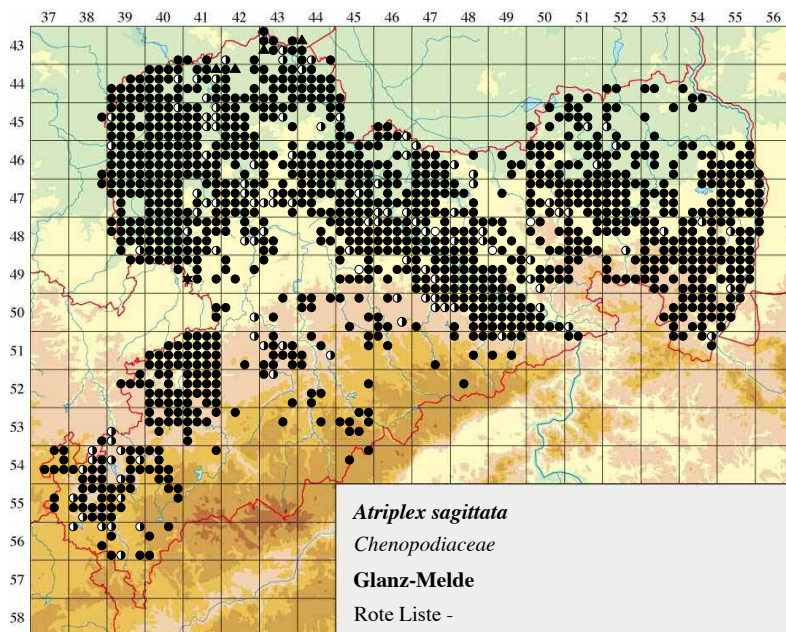
**Lebensräume:** trockenwarme Ruderalstellen (Müll- und Ascheplätze, Straßenränder, Dorfanger); V Sisymb, seltener V Sals

**Bestandsentwicklung:** Rückgang

**Gefährdung:** Rückgang dörflicher Ruderalstandorte

**Areal:** m-temp.subkEUR-WAS

**Bemerkungen:** oftmals unbeständig



***Atriplex sagittata* BORKH.**

**Status:** wahrscheinlich Archäophyt, erstmals: Eilenburg, 1827 (KLETT & RICHTER 1830)

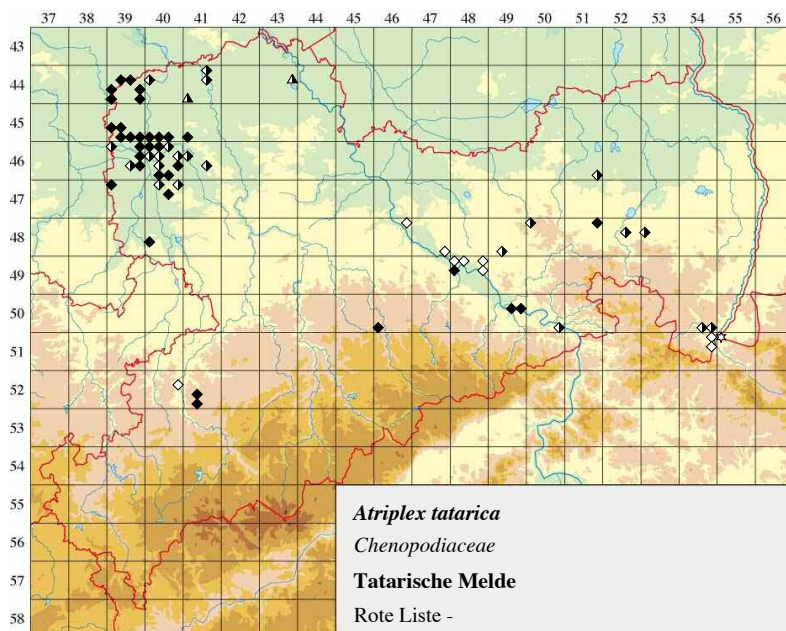
**Lebensräume:** mäßig trockene bis frische Ruderalstellen (Müllplätze, Erdaufschüttungen, Straßenränder), seltener Flussufer; V Sisymb, V Chen rub

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(k)EUR-WAS

**Bemerkungen:** bereits frühmittelalterliche Funde in Tschechien (WILLERDING 1986)



***Atriplex tatarica* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erstmals Dresden, Reichenbach, 1820 (REICHENBACH 1842)

**Lebensräume:** trockenwarme Ruderalstellen (Müllplätze, Straßenränder); O Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.kEUR-ZAS

**Bemerkungen:** salztolerant, deshalb auch an Autobahnen mit *Puccinellia distans* (Streusalz!); z. T. unbeständig

*Atropa bella-donna* L.

Status: indigen

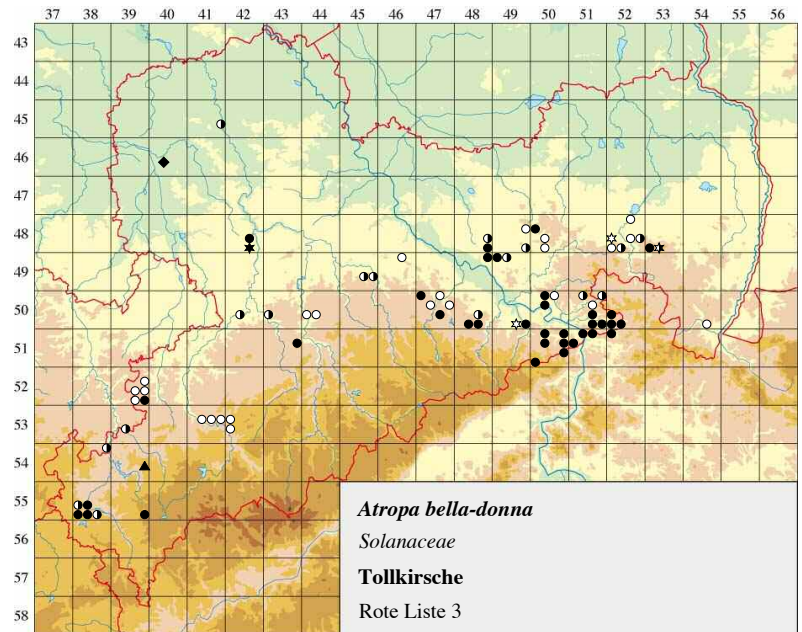
Lebensräume: Lichtungen, Waldränder, kalkliebend; V Atrop

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: intensive Forstwirtschaft

Areal: m/mo-stemp.ozEUR-WAS

Bemerkungen: das neophytische Vorkommen in Leipzig (Klinikgelände) ist seit den 1950er Jahren bekannt



*Aurinia saxatilis* (L.) DESV.

Status: indigen

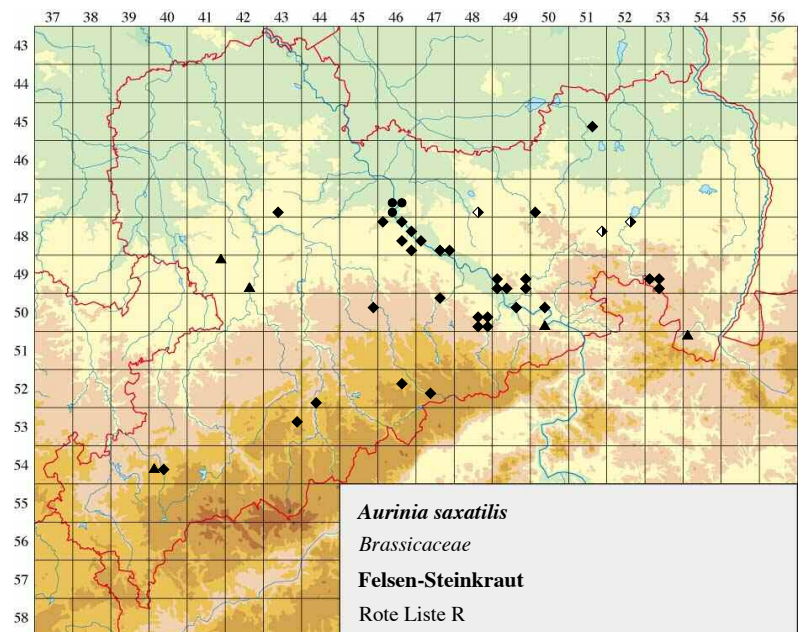
Lebensräume: Felsen, Mauern; V Sosl-Fest, K Aspl trich

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-stemp.(suboz)EUR

Bemerkungen: die Vorkommen von Wechselburg (hier erloschen), am Göhrisch und bei Seußlitz (MTB 4746) gelten nach FLÖSSNER et al. (1956) als ursprünglich, alle anderen als Verwilderungen



*Avena fatua* L.

Status: Archäophyt

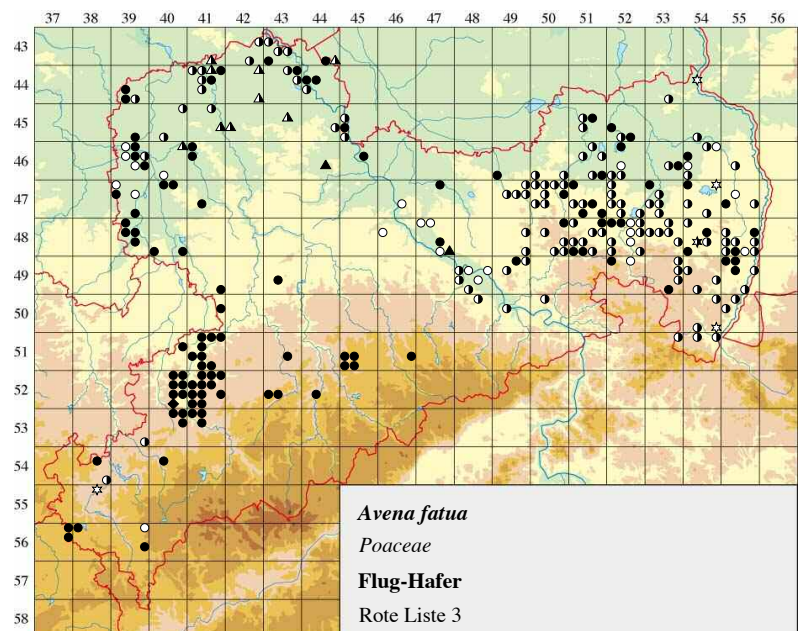
Lebensräume: lehmige bis tonige Äcker, Ruderalstellen; O Sperg ar, O Sisymb

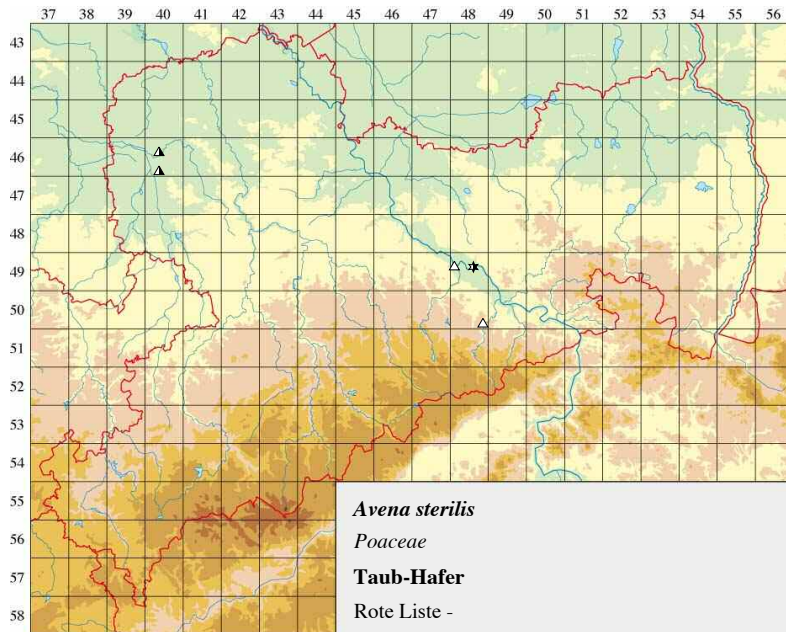
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang der Segetalvorkommen, ruderal z. T. Ausbreitung (z. B. Zwickau)

Gefährdung: Intensivierung des Ackerbaus

Areal: austr-strop/moAFR + m-temp.(suboz)CIRCPOL, medorient

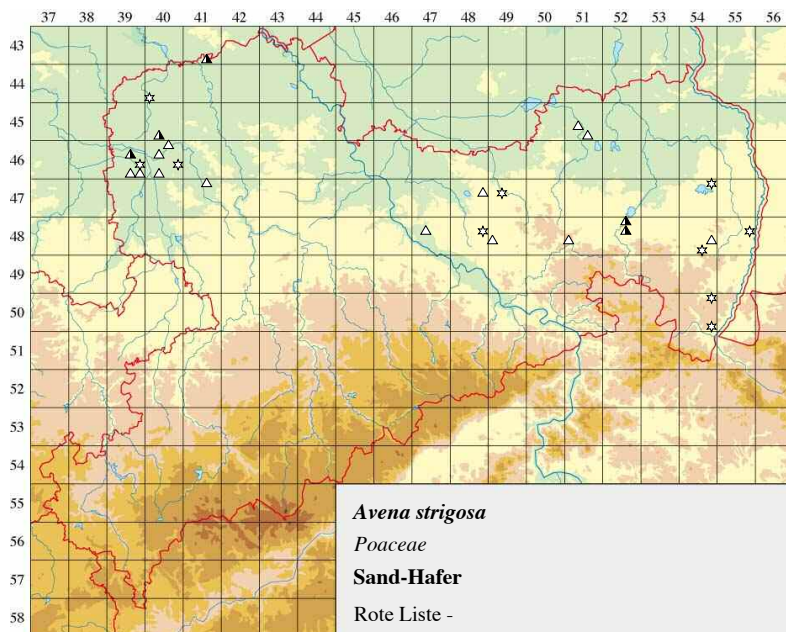
Bemerkungen: unvollständig erfasste Sippe





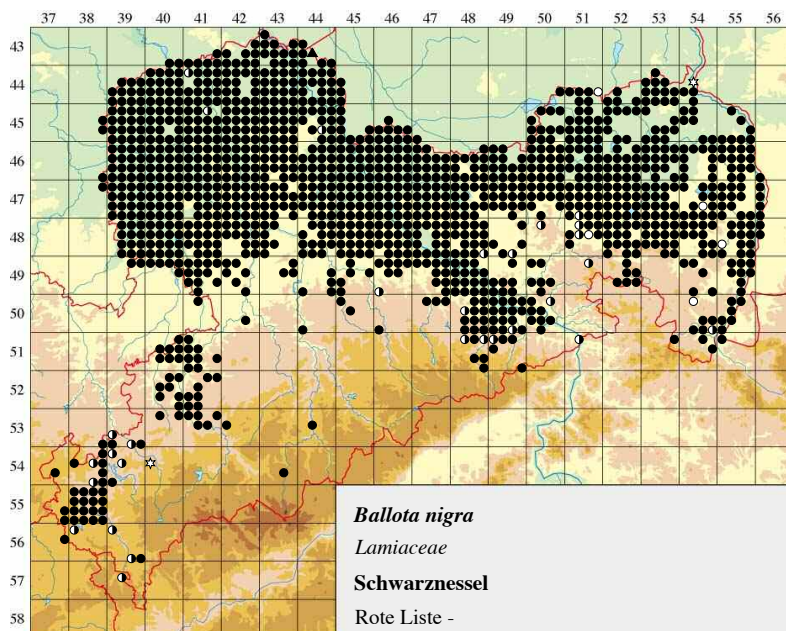
***Avena sterilis* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt  
**Lebensräume:** Ruderalstellen, K Stell med  
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar  
**Gefährdung:** -  
**Areal:** strop-sm.(k)EUR-WAS-AFR  
**Bemerkungen:** adventiv auch unter Saat-Hafer



***Avena strigosa* SCHREB.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt  
**Lebensräume:** frische, nährstoffreiche, lehmige Äcker, Ruderalstellen; O Sperg ar, V Fum-Euph, O Sisymb  
**Bestandsentwicklung:** keine Aussage möglich, seit 1950 nur selten festgestellt  
**Gefährdung:** -  
**Areal:** m-sm.ozEUR  
**Bemerkungen:** unvollständig erfasste Sippe; bis Ende 19. Jh. in vielen Gegenden angebaut und gelegentlich verwildert



***Ballota nigra* L.**

**Status:** Archäophyt  
**Lebensräume:** auf trockenen bis frischen, nitratreichen Böden, auf Schuttstellen, Zaun- und Mauerfüßen, Straßen- und Wegrändern, Fluss- und Autobahndämmen; V Arct, O Prun, seltener O Glechom  
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** m-temp.(suboz)EUR-WAS  
**Bemerkungen:** wärmeliebend; kommt in zwei Unterarten vor, wobei die ssp. *nigra* die überwiegende Mehrzahl aller Funde ausmacht, die ssp. *meridionalis* (BÉG.) BÉG., von der keine neueren Belege vorliegen, ist weitaus seltener

***Barbarea intermedia* BOREAU**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt mit Tendenz zur Einbürgerung

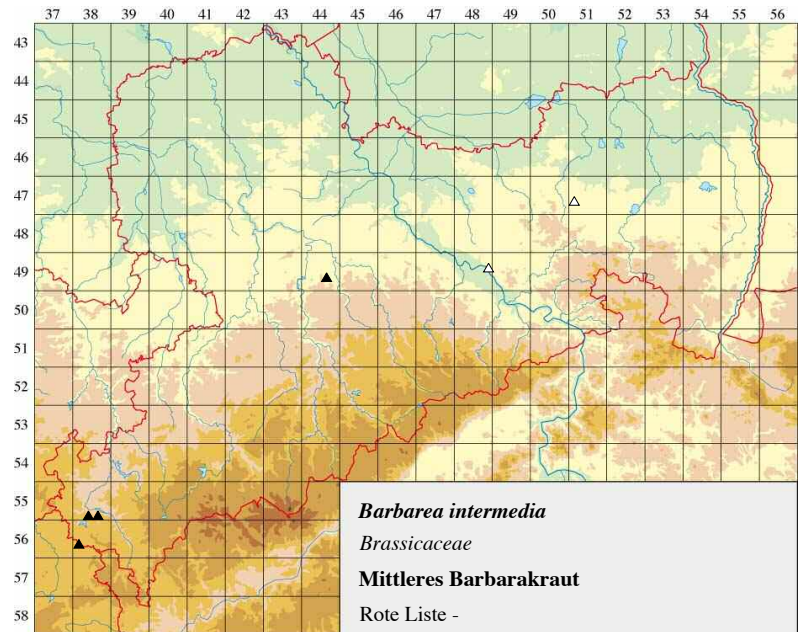
**Lebensräume:** Talsperrenmauern, Schotteraufschüttungen; V Sisymb, K Aspl trich

**Bestandsentwicklung:** an den beiden vogtländischen Fundorten seit Jahren konstant

**Gefährdung:** evtl. infolge Seltenheit

**Areal:** m-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** -



***Barbarea stricta* ANDRZ.**

**Status:** indigen

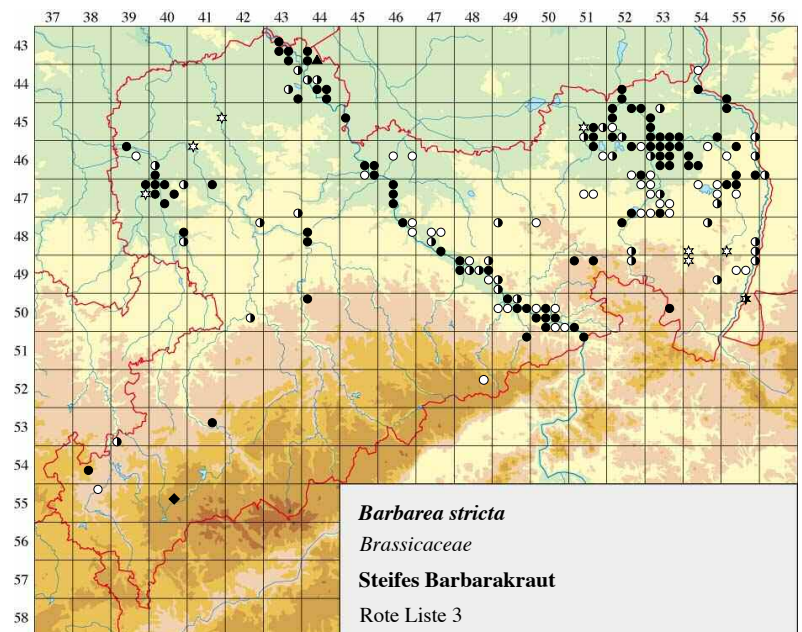
**Lebensräume:** Ufer, Rand von Weidengebüschen, Auenwiesen; V Agrop-Rum, O Glechom, V Bid, selten K Mol-Arrh

**Bestandsentwicklung:** in der Oberlausitz mäßiger, sonst schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Uferverbauung, Rückgang der Auenwiesen

**Areal:** sm-b.(k)EUR-WAS, kont

**Bemerkungen:** Stromtalpflanze



***Barbarea vulgaris* R. BR.**

**Status:** indigen

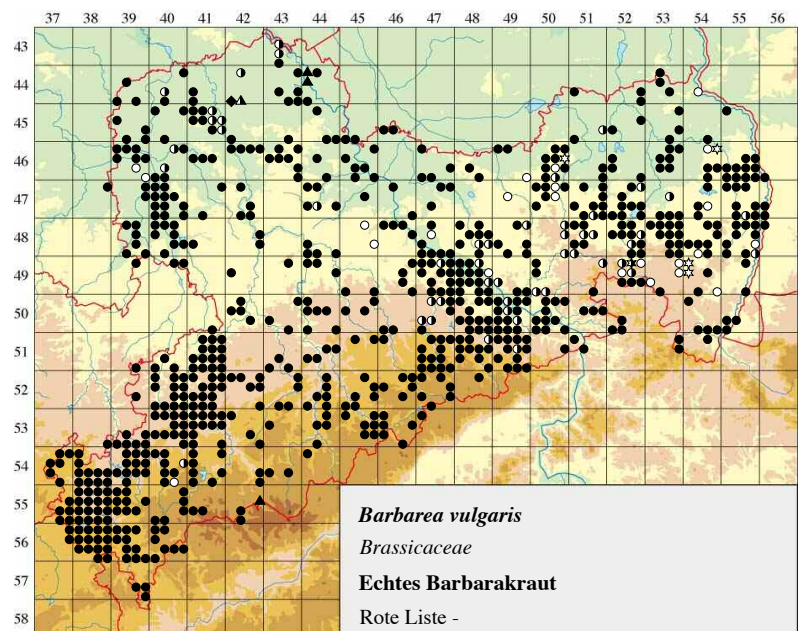
**Lebensräume:** Wegränder, Gräben, Ufer, ruderalisierte Auenwiesen, frische Ruderalstellen; V Agrop-Rum, K Mol-Arrh, K Artem

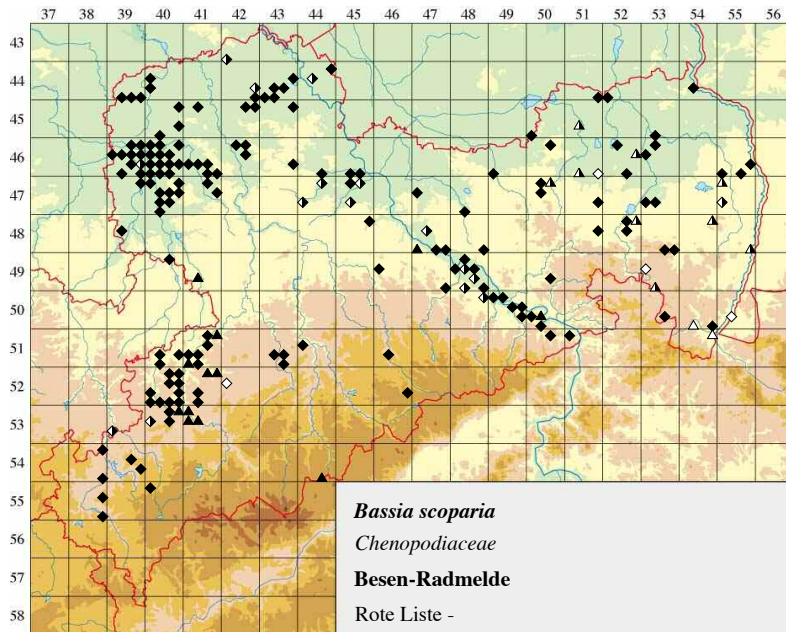
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.(oz) EUR-WAS

**Bemerkungen:** ehemals Stromtalpflanze; Wildgemüse seit dem Mittelalter; die Verbreitung der subspezifischen Sippen (Differenzierung postglazial) ist in Sachsen erst unvollständig bekannt





***Bassia scoparia* (L.) A. J. SCOTT**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erstmals: Zwickau (WÜNSCHE 1895)

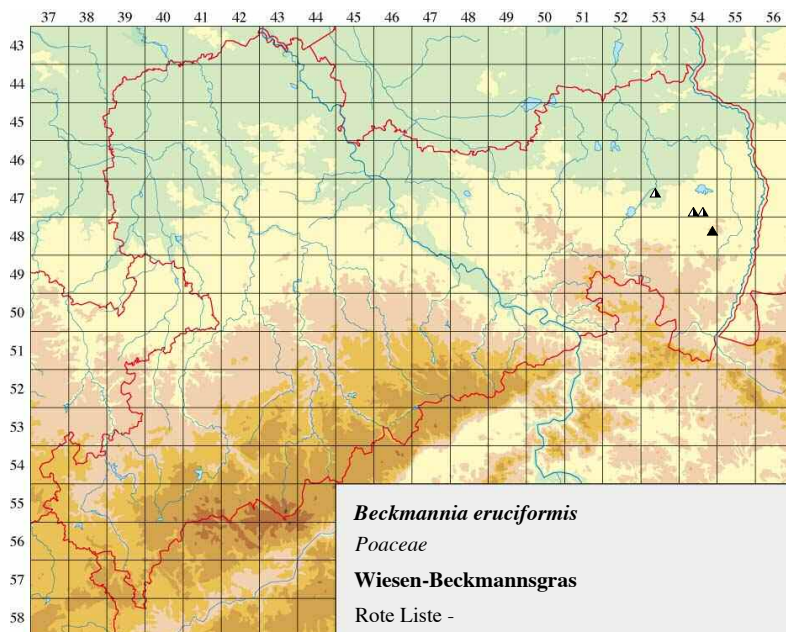
**Lebensräume:** trockene Ruderalstellen, besonders Bahnanlagen, Müllplätze; O Sisymb

**Bestandsentwicklung:** starke Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** strop-stemp.(k)OEUR-AS

**Bemerkungen:** die ssp. *scoparia* nur seltener, nicht eingebürgerter Neophyt, ebenso wie die hierzu gehörende fo. *trichophylla* (Zierpflanze: Sommerzypresse); die ssp. *densiflora* (TURCZ. ex B. D. JACKSON) CIRUJA & VELAYOS wurde mit zentralasiatischer Wolle in Leipzig eingeschleppt (GUTTE & KLOTZ 1985), sie ist die vorherrschende Sippe



***Beckmannia eruciformis* (L.) HOST**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, erstmals Gutttau, H.-W. Otto, 1962 (Beleg Herb. GLM)

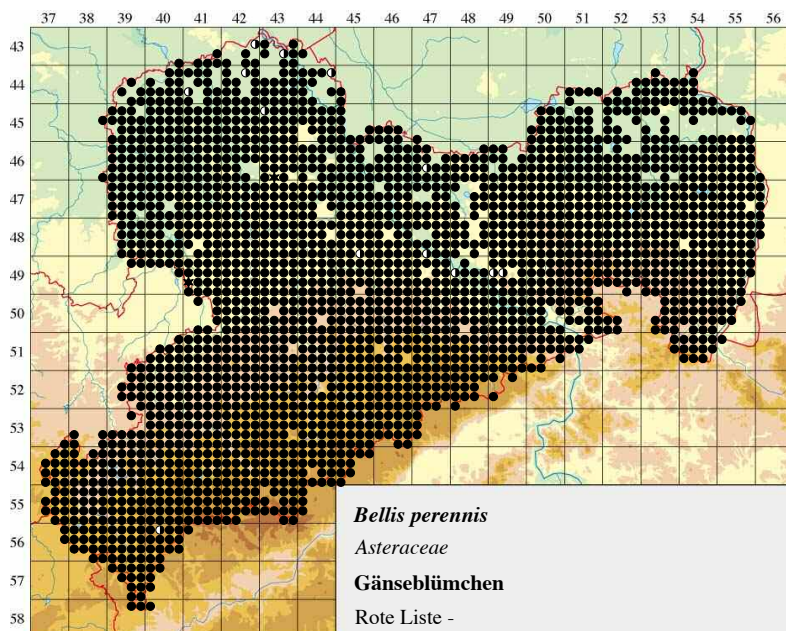
**Lebensräume:** Teichufer, Röhrichte; K Bid, K Phragm

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-temp.(k)EUR-WAS

**Bemerkungen:** wahrscheinlich mit Fischfutter eingeschleppt



***Bellis perennis* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** nährstoffreiche Wiesen und Weiden, Parkrasen; O Arrh

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.ozeUR

**Bemerkungen:** Lehmzeiger; in Tagebau- und Sandgebieten der Düben-Dahlener und der Muskauer Heide deutlich geringere Fundortdichte



***Berberis vulgaris* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt

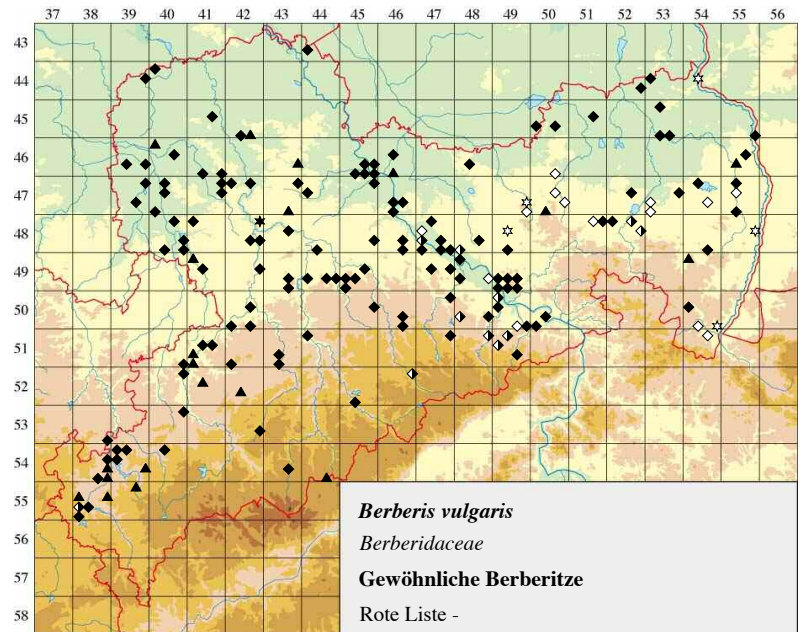
**Lebensräume:** Gebüsche, Hecken, Waldränder, wärmebegünstigte Vorwälder; O Prun, insbesondere V Berb

**Bestandsentwicklung:** lokal Rückgang

**Gefährdung:** ungefährdet, früher in Ackerbaugebieten zurückgedrängt, da Zwischenwirt des Getreideschwarzrostes

**Areal:** m/mo-temp.subozEUR

**Bemerkungen:** die Art ist in Sachsen nicht indigen, aber seit wann (bereits vor 1500?) nach Pflanzungen Verwilderungen auftraten und eine Einbürgerung einsetzte, ist nicht bekannt (bei BÄSSLER et al. 1996 Sachsen angegeben, aber nicht als Neophyt); es kann in der Karte nicht zwischen vorübergehend oder fest eingebürgerten Vorkommen differenziert werden; weiterer deutscher Name: Sauerdorn



***Berteroa incana* (L.) DC.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, 18. Jh. oder früher

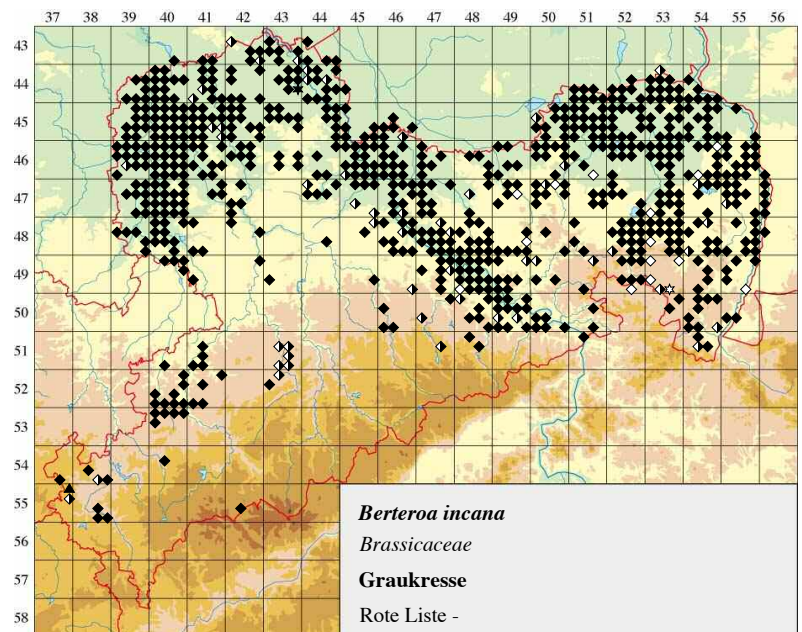
**Lebensräume:** trockenwarme Ruderalstellen (Bahngelände, Dämme, Wegränder), ruderal beeinflusste grasige Stellen; O Sisymb, O Onop, K Fest-Brom, V Conv-Agrop

**Bestandsentwicklung:** Zunahme in Sandgebieten, sonst keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.(k)EUR-WAS

**Bemerkungen:** Offenlandzeuge; frühere Ausbreitung durch Extensivhaltung



***Berula erecta* (HUDS.) COVILLE**

**Status:** indigen

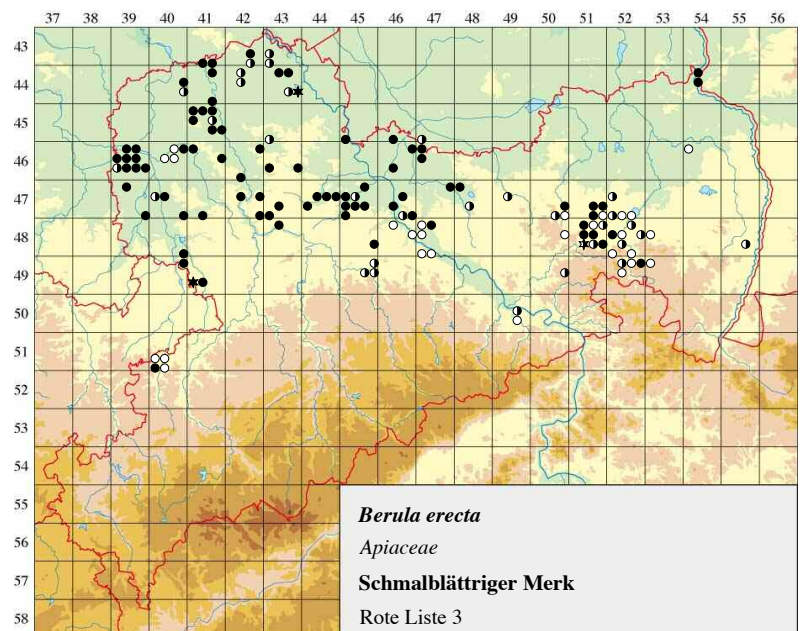
**Lebensräume:** Gräben und Teichränder; V Sparg-Glyc, V Ranunc fluit

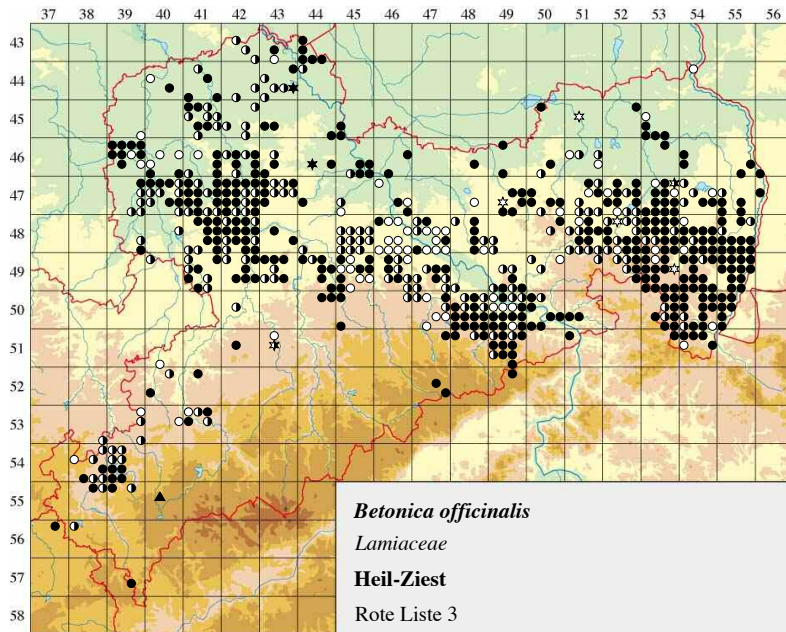
**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerung, Graben- und Teichrandberäumung, Eutrophierung

**Areal:** trop-stropAFR-m-temp.(oz)EUR+AM

**Bemerkungen:** -





***Betonica officinalis* L.**

**Status:** indigen

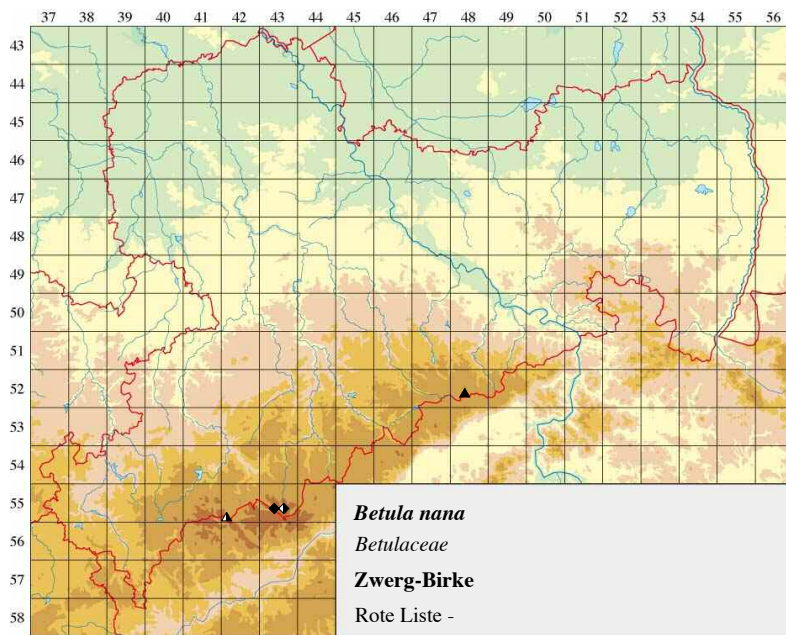
**Lebensräume:** Waldsäume, Halbtrockenrasen, wechselfeuchte Wiesen, auf nährstoffarmen oder basischen Böden; O Orig, V Mesobrom, O Mol

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Verbrachung, Eutrophierung

**Areal:** m-temp.(suboz)EUR-WAS, sarmat-südsibir

**Bemerkungen:** Waldsteppenpflanze; alte Heilpflanze, unter anderem früher gegen Magen-Darmerkrankungen bei Rindern (RÜCKERT 1840) und vielfältig in der Humanmedizin verwendet



***Betula nana* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, nächste indigene Vorkommen im böhmischen Erzgebirge

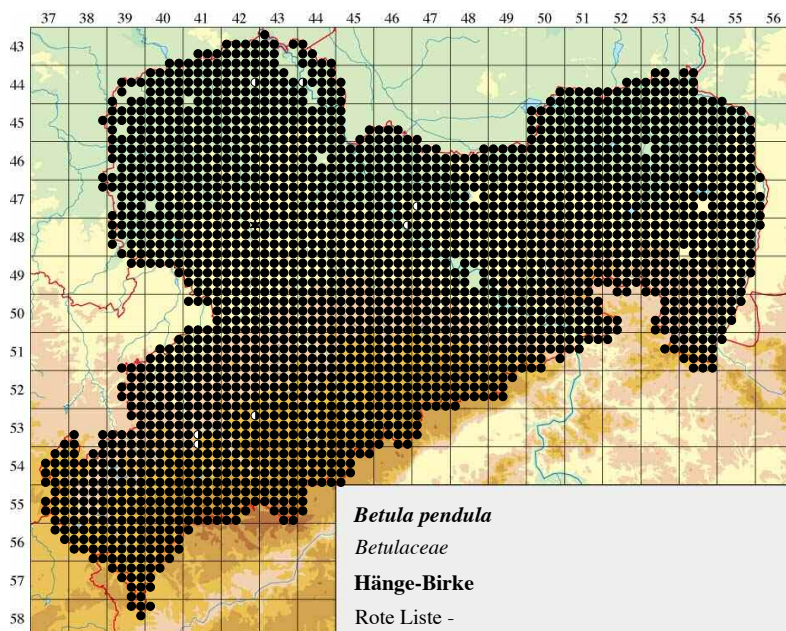
**Lebensräume:** Hochmoore; V Sphagn magell, V Pic: Ass Vaccinio uliginosi-Pinetum rotundatae

**Bestandsentwicklung:** -

**Gefährdung:** -

**Areal:** temp/mo-arct.subkEUR-WSIB

**Bemerkungen:** in einigen Regenmooren des Erzgebirges auf tschechischer Seite treten sowohl *B. nana* als auch ihr Bastard mit *B. pubescens* s. l. (*B. x alpestris* FR., als *B. tortuosa* LEDEB. bei HEYNERT 1964, vgl. FLÖSSNER et al. 1956, SCHMIDT & SCHMIEDER 1997) natürlich auf, im sächsischen Erzgebirge hat man versucht, die Art in einigen Hochmooren einzubürgern (Georgenfelder Hochmoor, Pfahlbergmoor, Kleiner Kranichsee)



***Betula pendula* ROTH**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Vorwaldgehölze, Pionierwälder auf trockenen bis feuchten, nährstoffarmen und sauren Standorten, lichte Laub- und Nadelwälder, Moore; K Nard-Call, V Samb-Salic, V Querc rob-petr, V Dier-Pin, K Vacc ul

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar, wenn auch stellenweise Ausbreitung (z. B. Bergbaufolgelandschaften) oder Rückgang (Reduzierung der Kahlschlagflächen)

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-beUR-WSIB

**Bemerkungen:** im Gegensatz zu *B. pubescens* in Blatt- und Zweigmerkmalen recht konstant, jedoch in Wuchs und Rinde variabel (Vielfalt an Ökotypen, darunter "östlicher", vgl. SCHMIDT & SCHMIEDER 1997); weitere deutsche Namen: Gewöhnliche Birke, Sand-Birke, Warzen-Birke

***Betula pubescens* EHRH.**

**Status:** indigen

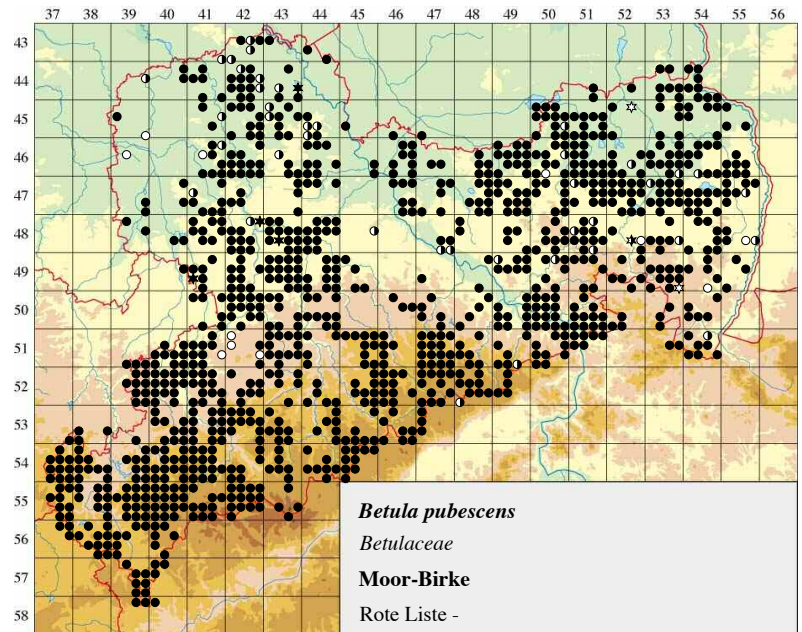
**Lebensräume:** Vorwaldgehölze und Pionierwälder auf feuchten Sandböden und in oligo- bis mesotrophen Mooren, Moor- und Bruchwälder, Moorgebüsche, feuchte Birken-Eichenwälder; V Samb-Salic, V Aln, K Vacc ul, V Querc rob-petr

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-bEUR-SIB

**Bemerkungen:** die Karte enthält Angaben zur Art und Unterart ssp. *pubescens*; variabel in Blatt- und Zweigmerkmalen, so dass eine Abgrenzung der ssp. *carpatica* (s. dort) und des Bastards mit *B. pendula* (s. *B. x aurata*) problematisch ist (vgl. SCHMIDT & SCHMIEDER 1997)



***Betula pubescens* ssp. *carpatica* (WALDST. & KIT. ex WILLD.) ASCH. & GRAEBN.**

**Status:** indigen

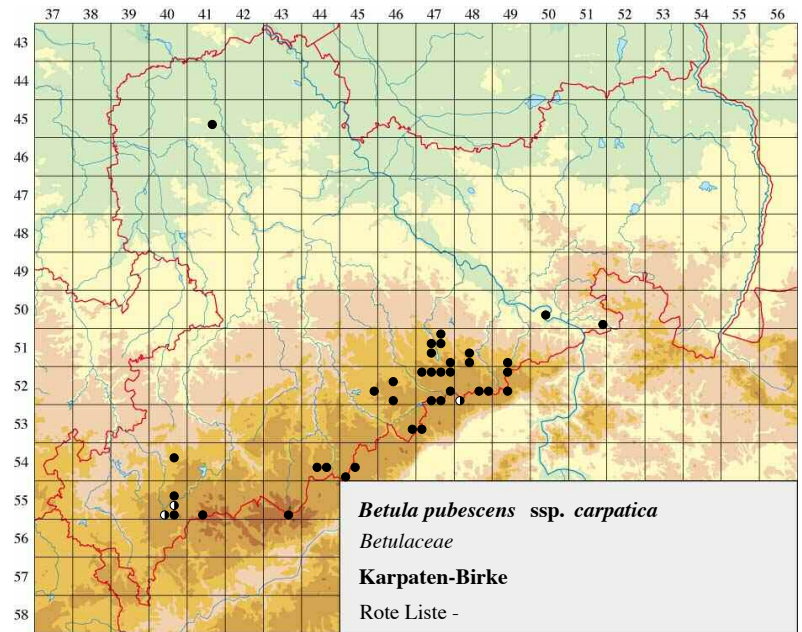
**Lebensräume:** Moorgehölze und -wälder sauer-oligotropher bis -mesotropher Moore, Vorwaldgehölze auf blockreichen Standorten (z. B. Steinrücken); K Vacc ul, V Samb-Salic

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar, aber stellenweiser Rückgang möglich

**Gefährdung:** möglicherweise infolge Seltenheit

**Areal:** temp/demo-b.subkEUR

**Bemerkungen:** sichere Abgrenzung von ssp. *carpatica* (nach NATHO 1993 Produkt introgressiver Hybridisation *B. pendula* x *pubescens*, s. aber auch *B. x aurata*) und ssp. *pubescens* allein nach morphologischen Merkmalen scheint kaum möglich (SCHMIEDER 1996); bei GOVAERTS & FRODIN (1998) nur Varietät (var. *glabrata* WAHLENB.)



***Betula x aurata* BORKH.**

*B. pendula* x *pubescens*

**Status:** indigen

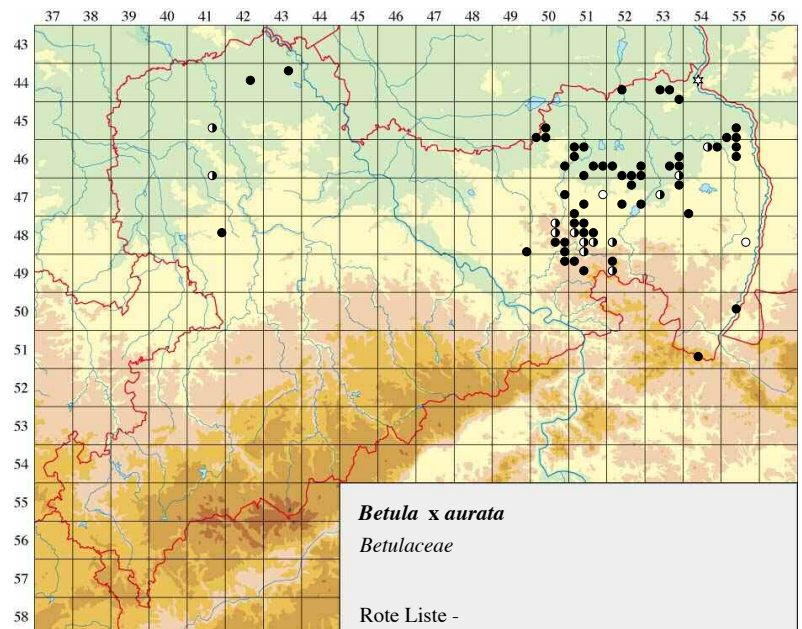
**Lebensräume:** s. Lebensräume der Elternarten

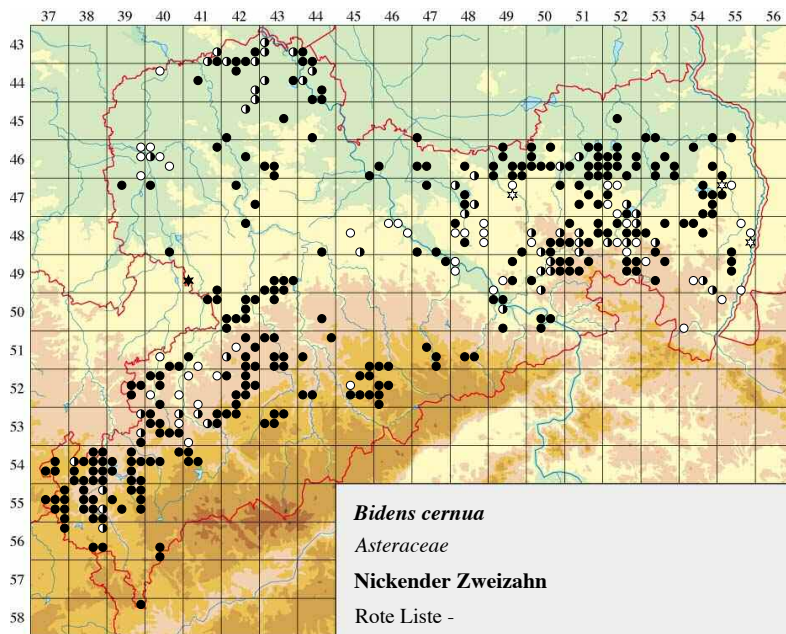
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** -, im gemeinsamen Verbreitungsgebiet der Elternarten

**Bemerkungen:** intermediär erscheinende Birken sind nicht selten, inwieweit aber *B. pendula* (diploid) nicht zuzuordnende Birken, die Merkmale von *B. pubescens* (tetraploid) aufweisen oder dieser Art nahe kommen, dem Bastard entsprechen (nach SCHELLHAMMER 1989 im Zadlitzbruch 48 %) oder zum Variationsbereich von *B. pubescens* gehören (SCHMIEDER 1996), ist umstritten; es wird von einigen Autoren introgressive Hybridisation vermutet (vgl. SCHMIDT & SCHMIEDER 1997)





***Bidens cernua* L.**

**Status:** indigen

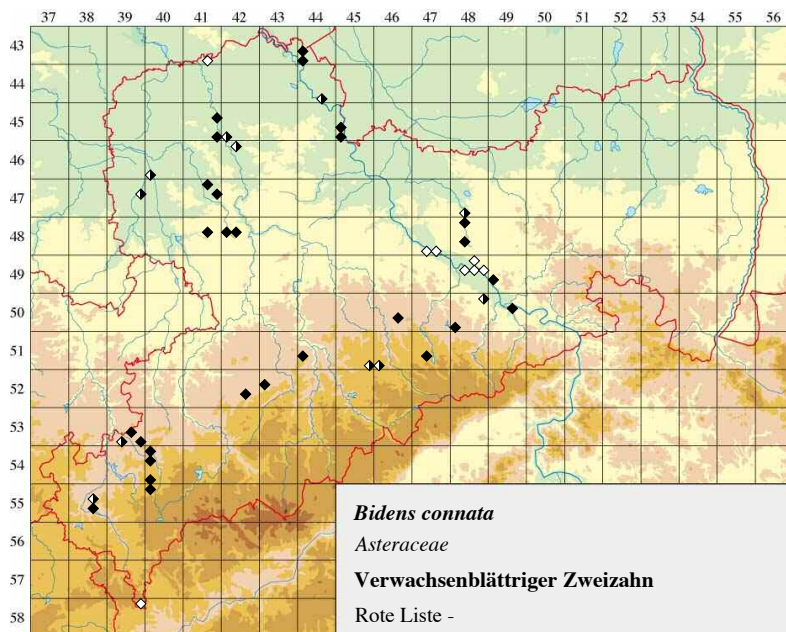
**Lebensräume:** zeitweise überschwemmte, nährstoffreiche Stellen, Teichufer, Gräben; V Bid

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-b.(suboz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** -



***Bidens connata* H. L. MÜHL. ex WILLD.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt; seit 1912 an der Elbe um Dresden (MILITZER & GLOTZ 1955)

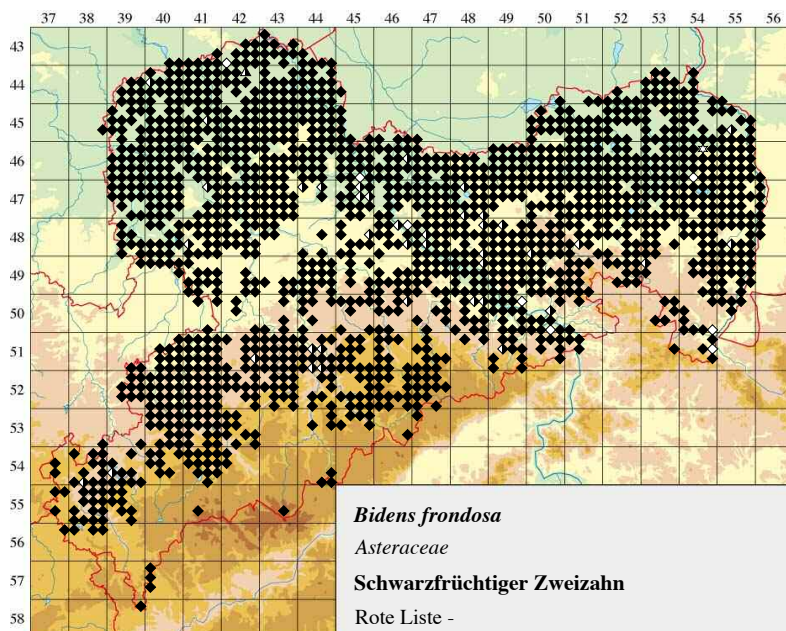
**Lebensräume:** nährstoffreiche, schlammige Flussufer, Gräben; V Bid

**Bestandsentwicklung:** teils schwache Ausbreitung, teils Rückgang

**Gefährdung:** vor allem durch Konkurrenz von *Bidens frondosa*

**Areal:** sm-temp.(suboz)OAM

**Bemerkungen:** Verwechslungsgefahr mit Formen von *B. tripartita* mit ungeteilten Blättern



***Bidens frondosa* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, Erstfunde: Gundorf b. Leipzig, A. Lehmann, 1903 (FIEDLER 1959) und Dresden, H. Stiefelhagen, 1907 (vgl. auch MILITZER & GLOTZ 1955)

**Lebensräume:** zeitweise überschwemmte, nährstoffreiche Ufer, feuchte Ruderalstellen; O Bid

**Bestandsentwicklung:** starke Ausbreitung, im Bergland geringer und dort erst nach 1950 eingewandert

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-bAM

**Bemerkungen:** rasche Ausbreitung in Europa durch vielseitige Verbreitungsstrategie mit Wasser, Mensch und Tier; bezeichnende Volksnamen der Klettf Früchte dieser und anderer *Bidens*-Arten sind „Hosenbeißer“, „Schneiderläuse“, „Bettelläuse“, „Haderläuse“ u. a.

***Bidens radiata* THUILL.**

**Status:** indigen

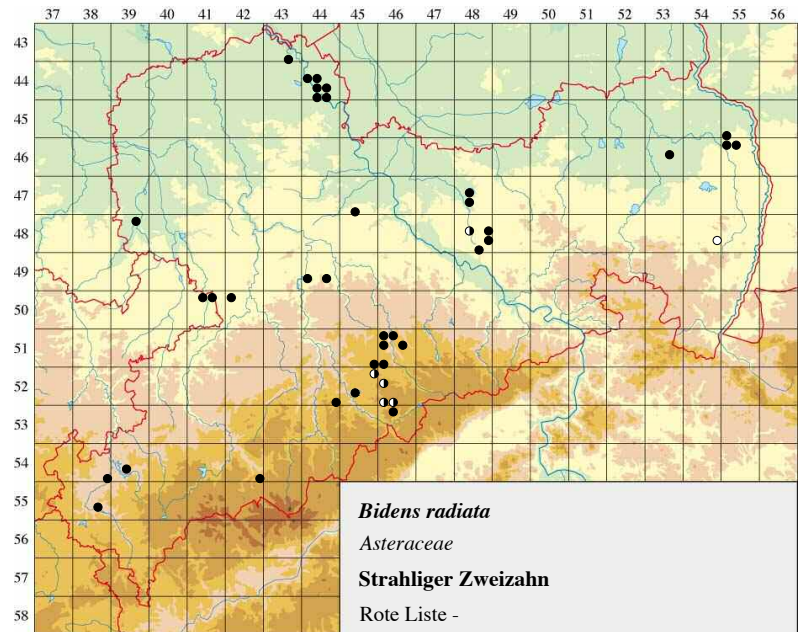
**Lebensräume:** schlammige, nährstoffreiche Ufer, abgelassene Teiche; O Bid, V Nanocyp

**Bestandsentwicklung:** schwache Ausbreitung, aber selten und unbeständig

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-b.(subk)EURAS

**Bemerkungen:** -



***Bidens tripartita* L.**

**Status:** indigen

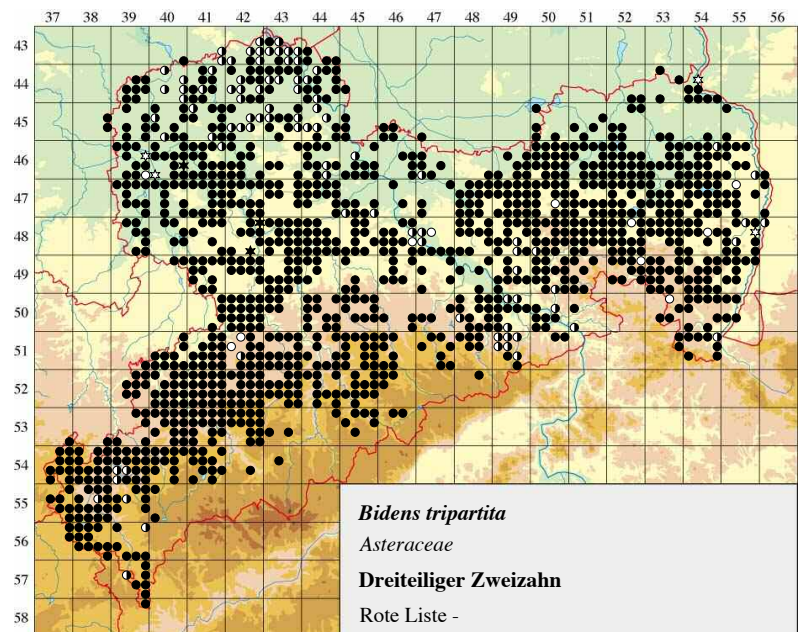
**Lebensräume:** zeitweise überschwemmte, nährstoffreiche Ufer, feuchte Ruderal- und Ackerstellen; O Bid

**Bestandsentwicklung:** Rückgang, der stärker als aus der Karte erkennbar ist und insbesondere die Individuenzahl betrifft

**Gefährdung:** in einigen Gebieten durch Konkurrenz von *Bidens frondosa* und durch Aufgabe feuchter Ackerstandorte, insgesamt jedoch noch ungefährdet

**Areal:** m-bEURAS

**Bemerkungen:** -



***Bifora radians* M. BIEB.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Dresden, Anfang 19. Jh. (SCHORLER 1919)

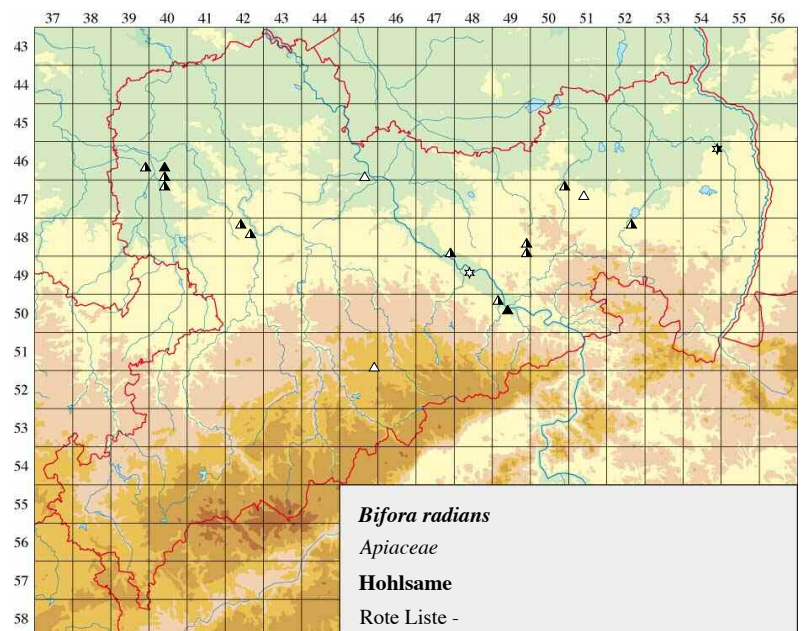
**Lebensräume:** Müll- und Umschlagplätze, Straßenränder; V Sisymb

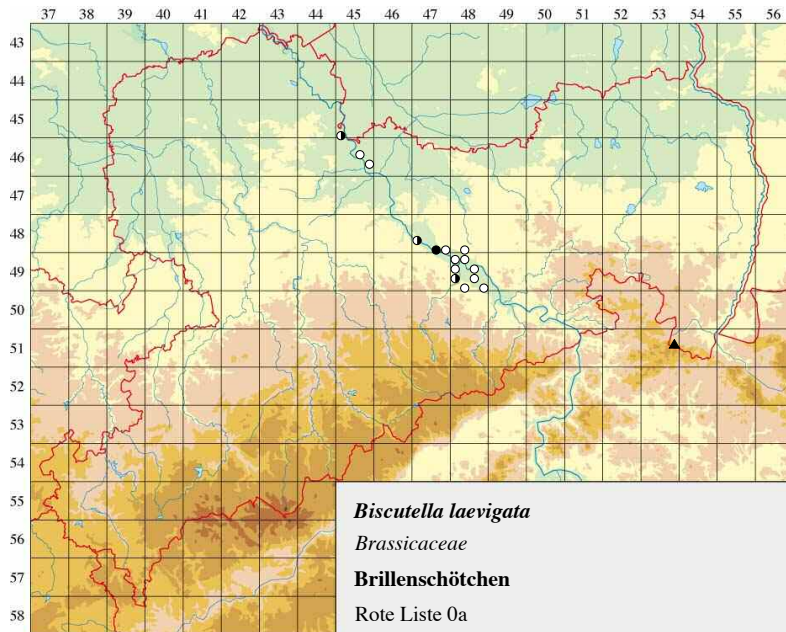
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-stemp.suboZEUR

**Bemerkungen:** -





***Biscutella laevigata* L.**

**Status:** indigen

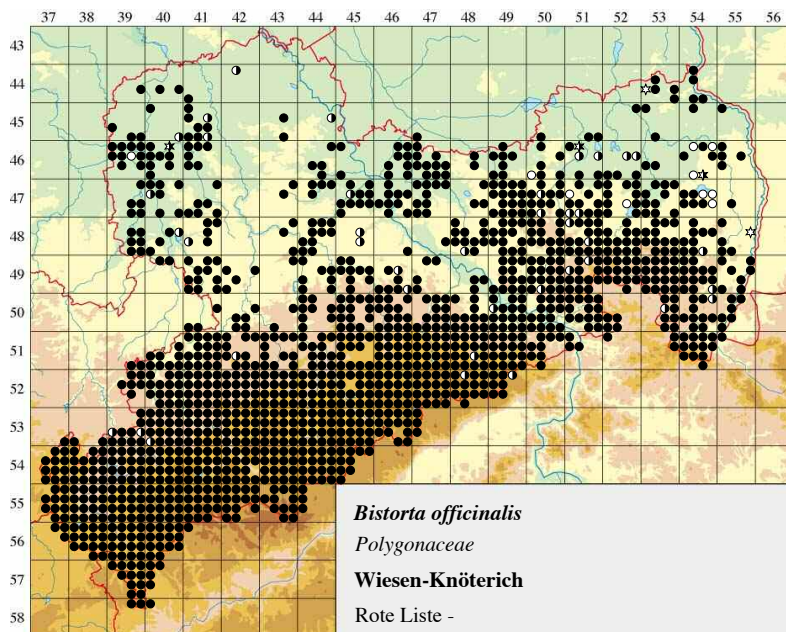
**Lebensräume:** Felsfluren und Trockenrasen, lichte Kiefernwälder, Steinbrüche; V Koel-Phleion, O Sedo-Scler

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Düngung, Beweidung), Eutrophierung, Verbrachung, Verbuschung; die Vorkommen in sandigen Kiefernwäldern sind durch Bebauung schon vor 1900 erloschen; im Meißner Raum nach Erlöschen 1982 wieder angesät

**Areal:** sm/alp-temp/dealp.suboazEUR

**Bemerkungen:** Offenlandrelikt; die im Gebiet ausschließlich vorkommende (diploide!) ssp. *gracilis* MACH.-LAUR. ist im Elbtal endemisch



***Bistorta officinalis* DELARBRE**

**Status:** indigen

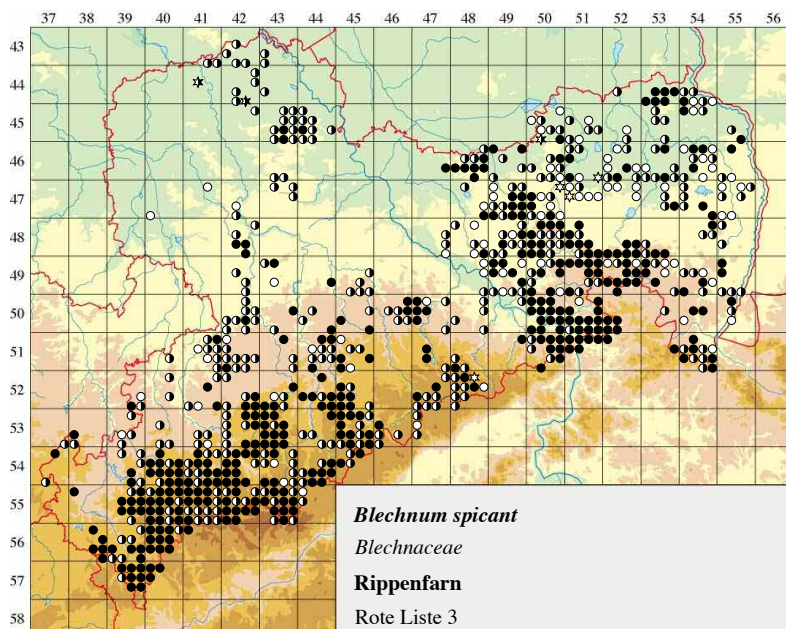
**Lebensräume:** Feuchtwiesen, Bergwiesen; V Calth, V Polyg-Triset

**Bestandsentwicklung:** Rückgang im Tief- und Hügelland, im Bergland keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (häufige Mahd, starke Beweidung, Entwässerung, Düngung)

**Areal:** m/mo-arct.(k)EURAS+(WAM)

**Bemerkungen:** -



***Blechnum spicant* (L.) ROTH**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Fichten- und Fichtenmischwälder vor allem im Gebirge, Waldgräben, seltener feuchte Eichenmisch- und Erlenbruchwälder; O Pic, V Querc rob-petr

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** forstwirtschaftliche Maßnahmen (dichte Monokulturen), Sukzession infolge Eutrophierung, Waldschäden, Konkurrenz von *Calamagrostis villosa*

**Areal:** m/mo-b.ozEUR+OAS+WAM, atl-subatl

**Bemerkungen:** kalkmeidender Humuswurzler

***Blasmus compressus* (L.) PANZ. ex LINK**

**Status:** indigen

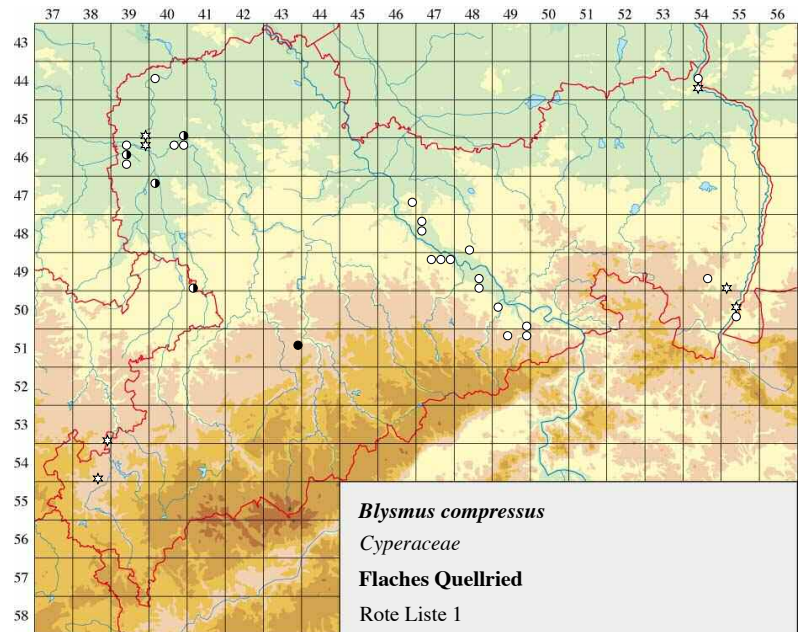
**Lebensräume:** Quellstellen, feuchte Trittrassen, Feuchtwiesen, Wegränder, auf basischen Böden; V Car davall, V Agrop-Rum

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerung

**Areal:** m/mo-temp.(suboz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** -



***Bolboschoenus maritimus* (L.) PALLA**

**Status:** indigen

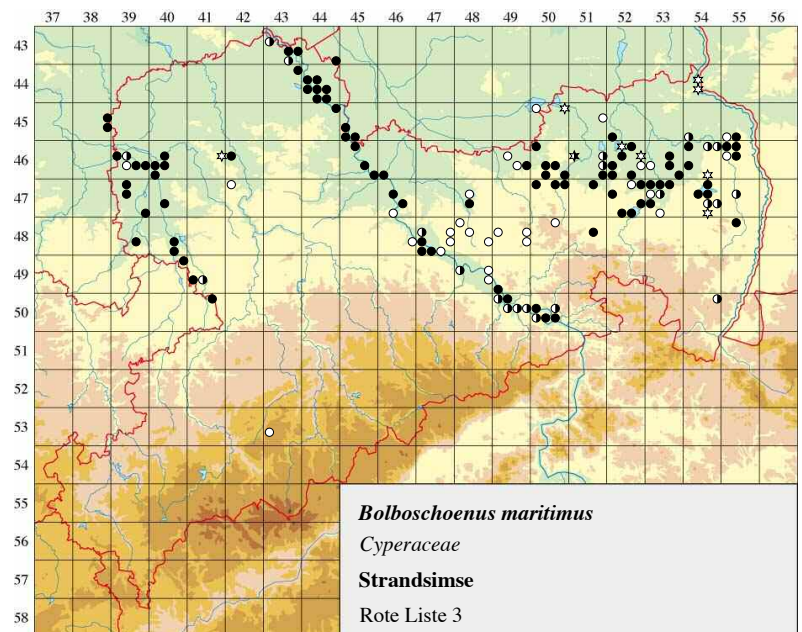
**Lebensräume:** Fluss- und Teichufer, Altwässer, Gräben; O Phragm, V Scirp mar, V Bid

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang, in NW-Sachsen Ausbreitung

**Gefährdung:** Flussverbauung

**Areal:** austrAUST - tropAFR + AS -m.(k)+litEURAS + OAM

**Bemerkungen:** belegt ist die ssp. *compactus* (HOFFM.) HEJNY, auf die sehr ähnliche Art *B. yagara* (OHWI) A. E. KOZHEVN., die in Sachsen noch nicht nachgewiesen wurde, ist zu achten



***Borago officinalis* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

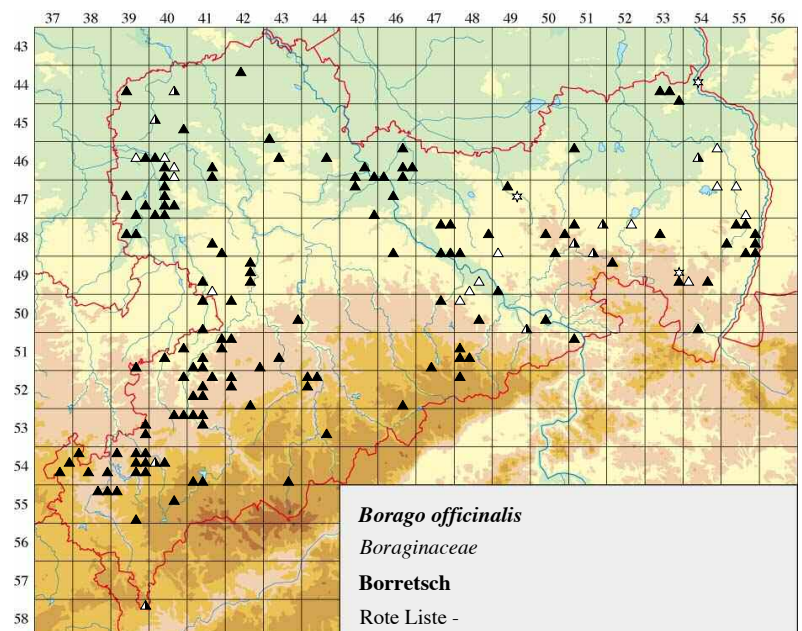
**Lebensräume:** Schuttplätze, Brachflächen, Wegränder; V Sisymb

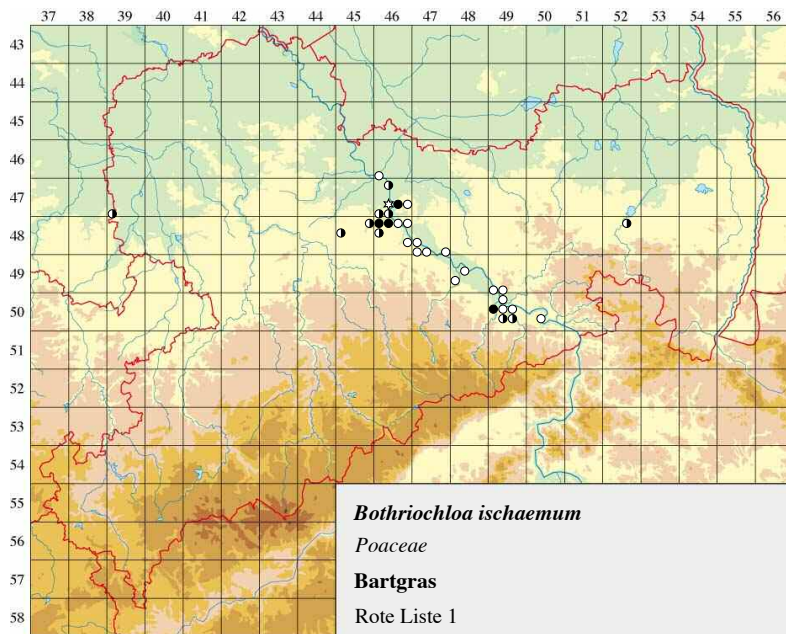
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** m/mo.oZEUR

**Bemerkungen:** alte Kulturpflanze (Gewürz zum Gürkeneinlegen), aus Gärten und Feldern verwildernd





***Bothriochloa ischaemum* (L.) KENG**

**Status:** indigen

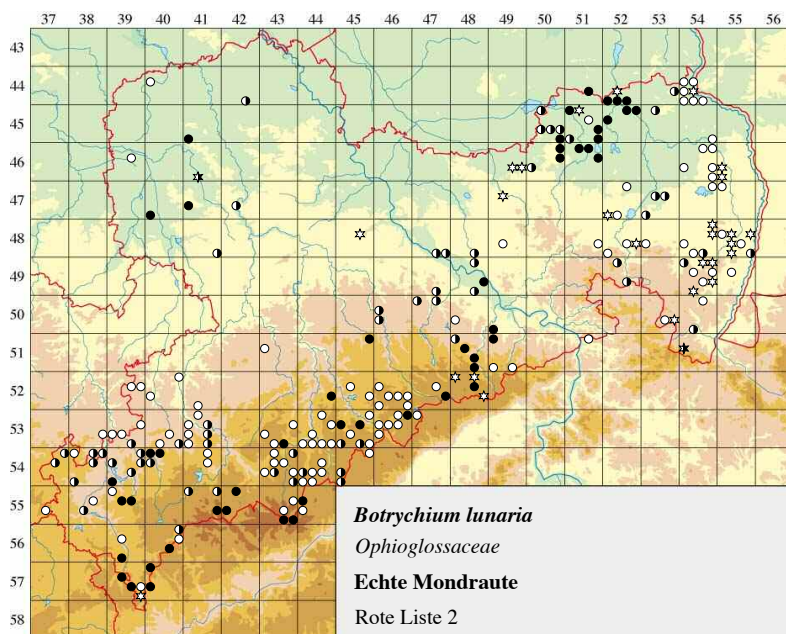
**Lebensräume:** Trocken- und Halbtrockenrasen, K Fest-Brom

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Verbuschung von Trocken- und Halbtrockenrasen, Sanierung von Weinbergsmauern, Herbizidanwendung in Weinanbaugebieten, Aufgabe der Wiesenutzung

**Areal:** m-stemp.subkEURAS, europ-kont

**Bemerkungen:** basenliebend; Offenlandzeuge; sehr spätblühende und deshalb leicht bei der Kartierung zu übersehende Art



***Botrychium lunaria* (L.) Sw.**

**Status:** indigen

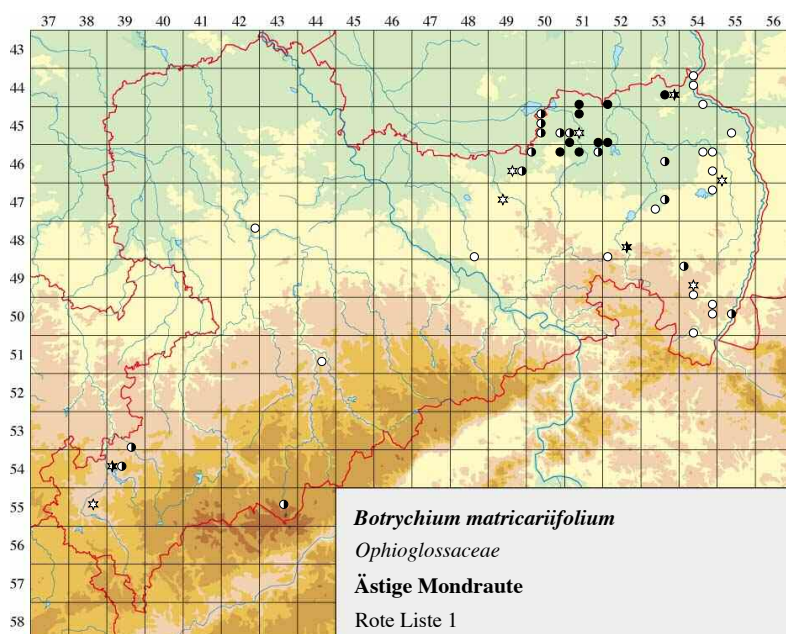
**Lebensräume:** primär Borstgrasrasen, sekundär Steinbruchsohlen und bewachsene Steinbruchhalden, Waldwegränder; V Viol can

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Sukzession infolge Eutrophierung sowie Nutzungsaufgabe von Wiesen

**Areal:** austr+m/mo-arct.(oz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** geht z. T. besiedlungsfreudig auf Sekundärstandorte über (Steinbruchsohlen und -halden, Bahndämme, Weg- und Straßenböschungen), diese Vorkommen sind jedoch vermutlich nur von begrenzter Lebensdauer



***Botrychium matricariifolium* (A. BRAUN ex DÖLL) W. D. J. KOCH**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** bodensaure Magerrasen, lichte und trockene Wälder; O Nard

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** vor allem durch Sukzession infolge Eutrophierung

**Areal:** austrAM+temp-b.subozEUR-AM

**Bemerkungen:** -



***Botrychium multifidum* (S. G. GMEL.) RUPR.**

**Status:** indigen

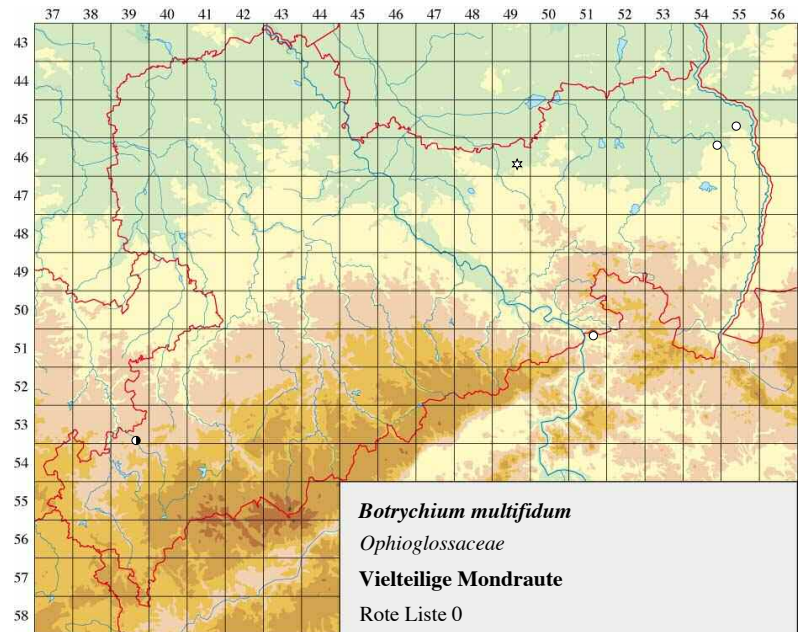
**Lebensräume:** frische, bodensaure Magerrasen, lichte Waldstellen; V Viol can

**Bestandsentwicklung:** verschollen, letzte Angabe: bei Schmilka, 1891 (Beleg Herb. GLM)

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm/mo-b.subozCIRCPOL

**Bemerkungen:** -



***Brachiaria platyphylla* NASH**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

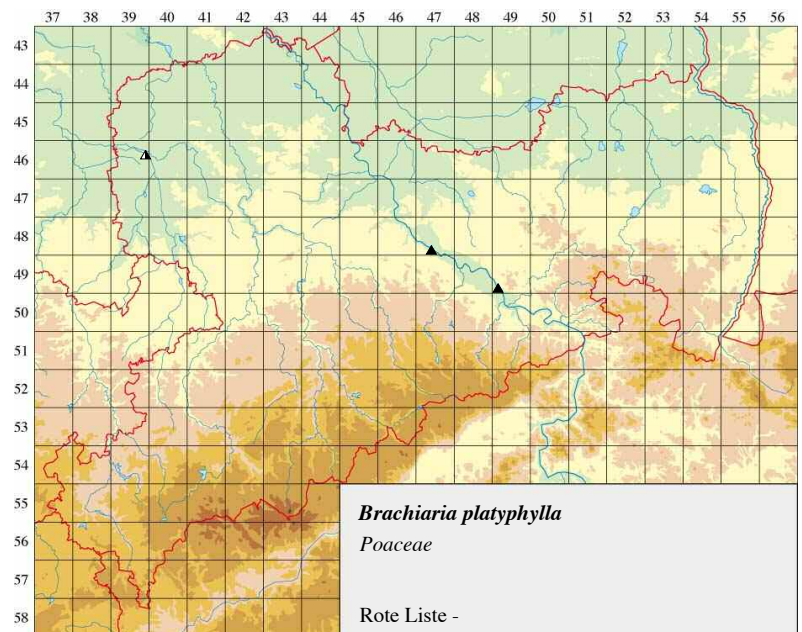
**Lebensräume:** Ruderalstellen, V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** strop-m.ozOAM

**Bemerkungen:** Vogelfutterpflanze



***Brachypodium pinnatum* agg.**

**Status:** indigen

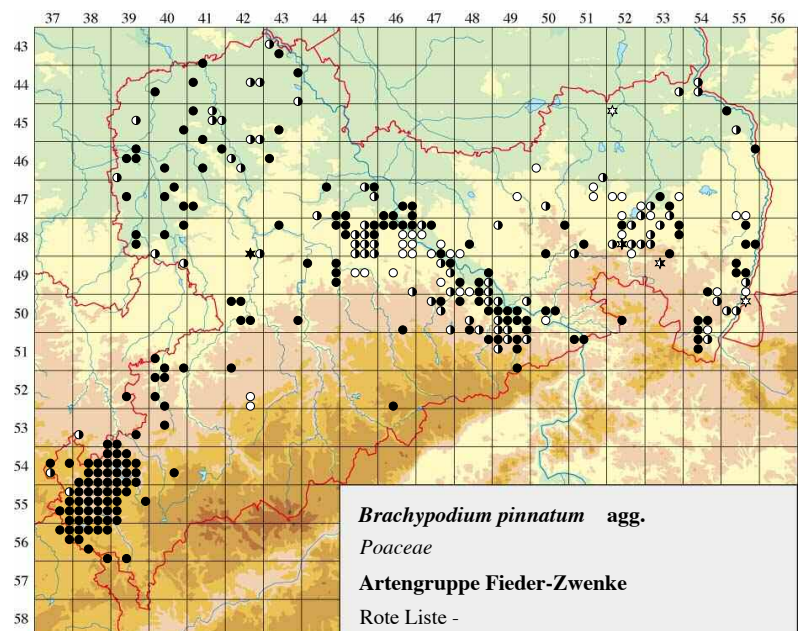
**Lebensräume:** Trocken- und Halbtrockenrasen, lichte Eichen- und Eichen-Hainbuchenwälder, Trockengebüsche, wärme- liebende Säume; K Fest-Brom, O Querc pub, V Berb, O Orig

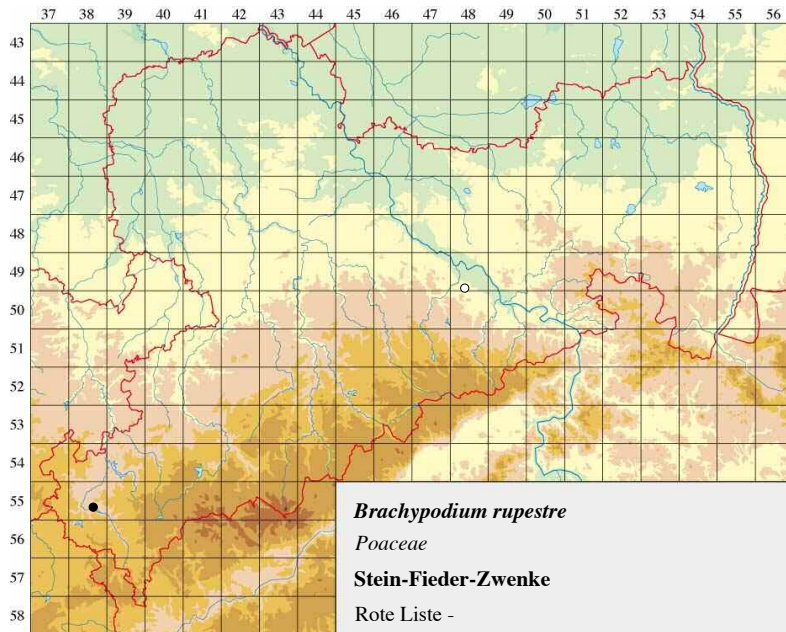
**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-temp.(suboz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** basenliebend; die Angaben der Karte beziehen sich fast vollständig auf *B. pinnatum* (L.) P. BEAUV.; viele der als historisch verzeichneten Fundorte sind vermutlich noch existent; zum Aggregat gehört auch *B. rupestre*





**+ *Brachypodium rupestre* (HOST)  
ROEM. & SCHULT.**

**Status:** indigen

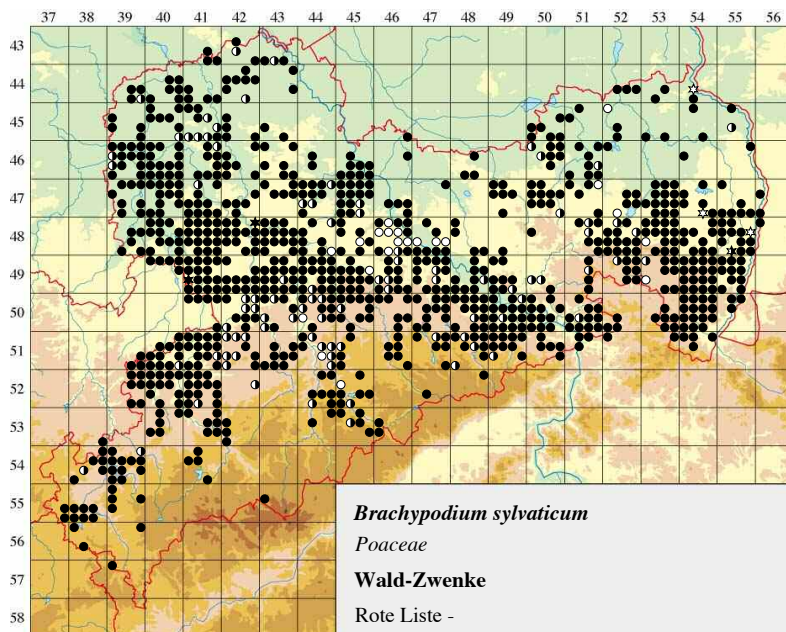
**Lebensräume:** Halbtrockenrasen; V Cirs-Brach

**Bestandsentwicklung:** einer der zwei bekannt gewordenen Fundorte ist erloschen

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** m/mo-stemp.suboEUR

**Bemerkungen:** basenliebend; die Art ist mit Sicherheit nur anhand von Belegen bestimmbar; die zwei auf der Karte eingezeichneten Fundpunkte wurden anhand von Belegmaterial überprüft; vielfach mit *B. pinnatum* verwechselt; der bei HARDTKE et al. (1992) angegebene Fund gehört zu *B. pinnatum*



***Brachypodium sylvaticum* (HUDS.) P. BEAUV.**

**Status:** indigen

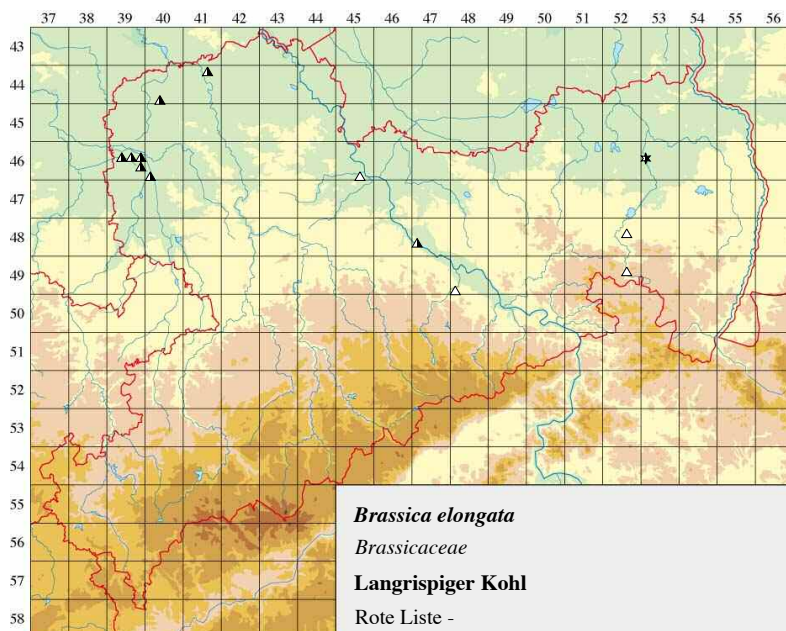
**Lebensräume:** anspruchsvolle Laubmischwälder, Gebüsche; K Querc-Fag, O Prun

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** trop/moAS-m/mo-temp.(oz)EUR-(WAS)

**Bemerkungen:** basenliebend



***Brassica elongata* EHRH.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, früheste Angabe: Plauenscher Grund b. Dresden (SCHORLER 1912)

**Lebensräume:** Müll- und Umschlagplätze, Bahnanlagen; V Sisymb, O Onop

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-sm.subkEUR-WAS

**Bemerkungen:** keine Nachweise im Kartierungszeitraum

***Brassica juncea* (L.) CZERN.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, früheste Angabe: Leipzig, O. Fiedler, 1920 (Beleg Herb. LZ)

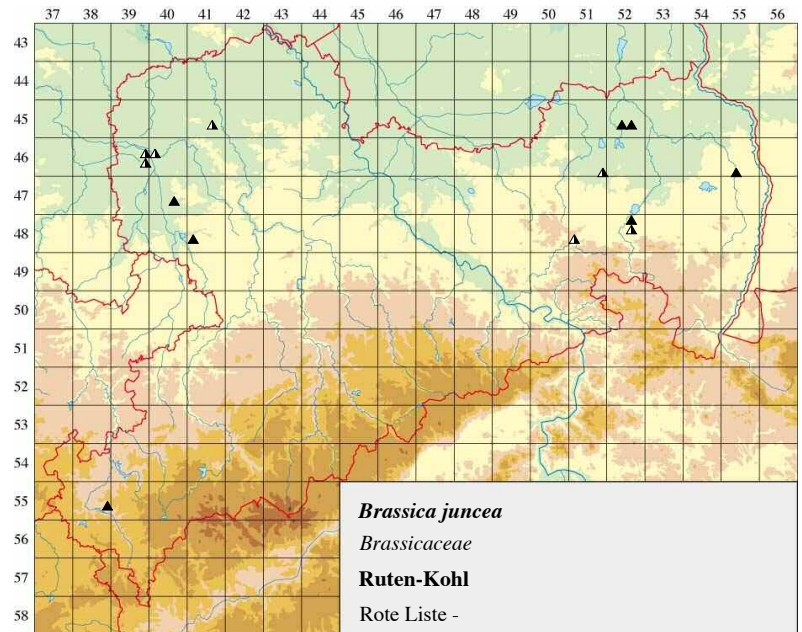
**Lebensräume:** Müllplätze, Wegränder; V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** nicht einschätzbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-sm.kAS

**Bemerkungen:** ehemalige Kulturpflanze



***Brassica napus* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt

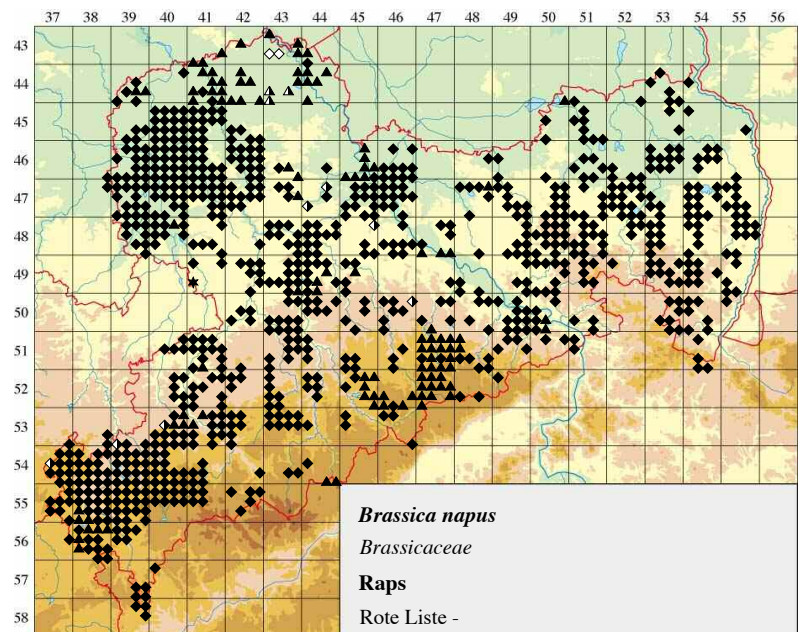
**Lebensräume:** Weg- und Straßenränder, Bahnanlagen, Müllplätze; V Sisymb, O Onop

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** -, Kultursippe ohne natürliches Areal

**Bemerkungen:** bei den meisten Vorkommen handelt es sich um ephemere Verwilderungen, doch scheinen auch beständige Populationen zu existieren, z. B. auf Bahngelände



***Brassica nigra* (L.) W. D. J. KOCH**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erste Angabe: FICINUS (1821) als „*B. orientalis*“

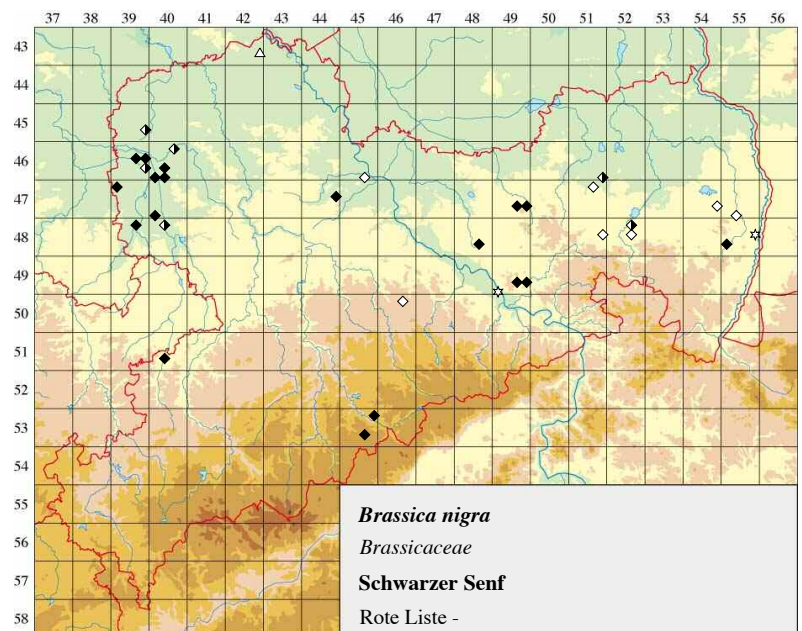
**Lebensräume:** Ruderalstellen, Flussufer; V Sisymb, V Chen rub, O Convolv

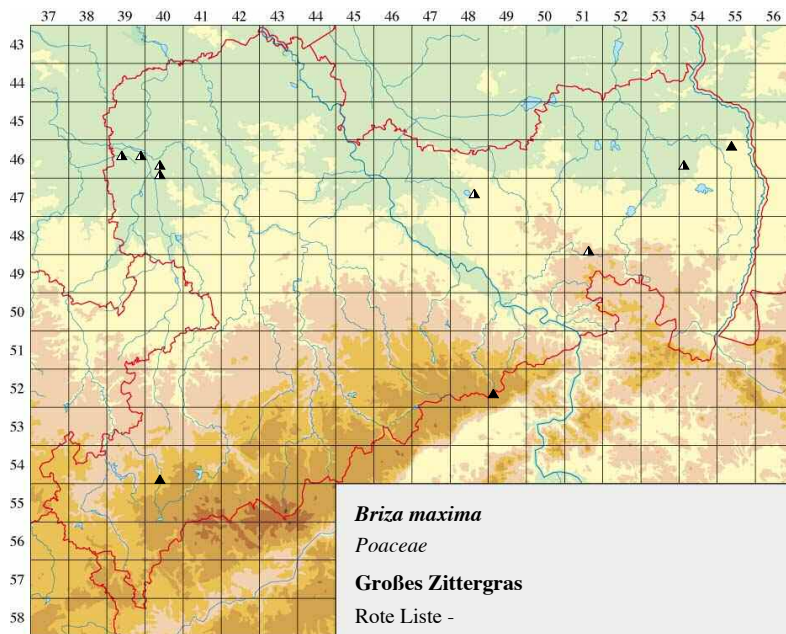
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(suboz)EUR-(WAS)

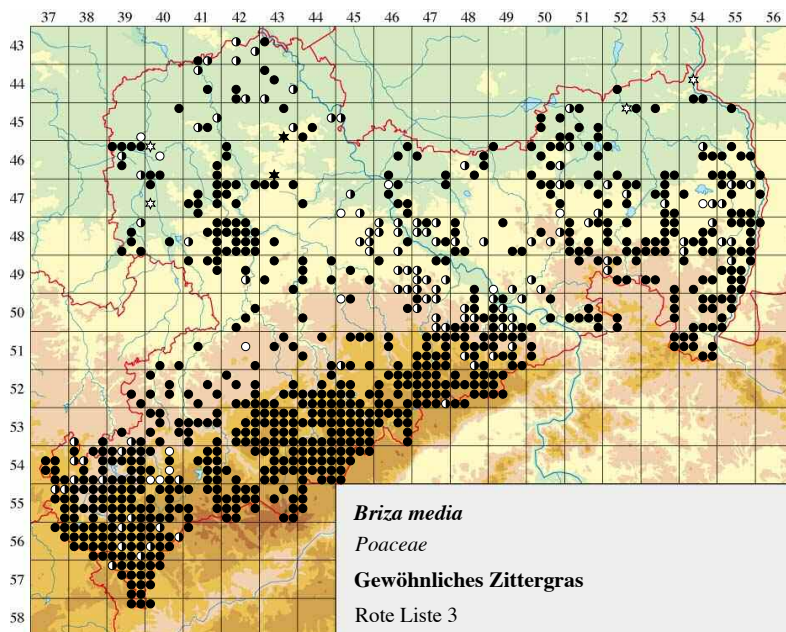
**Bemerkungen:** meist unbeständig





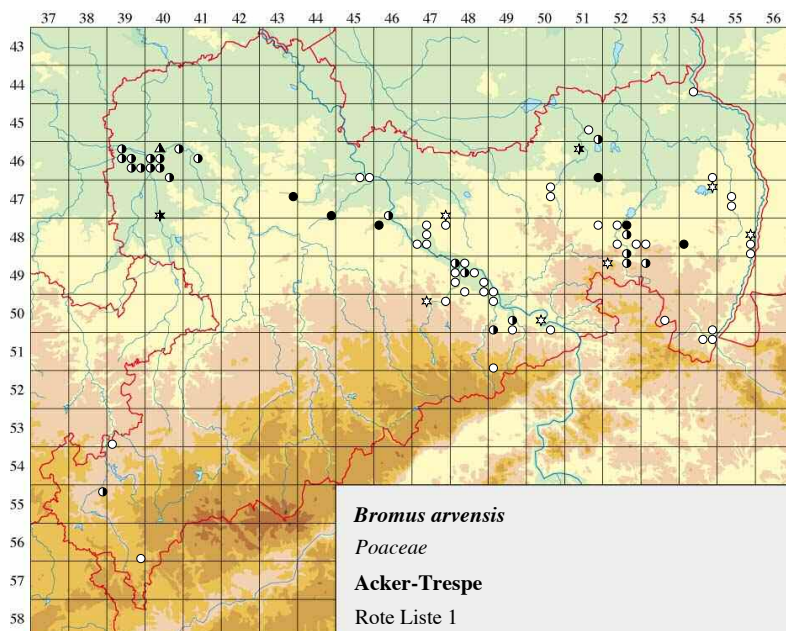
***Briza maxima* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt  
**Lebensräume:** trockene Ruderalstellen, Umschlagplätze; V Sisymb  
**Bestandsentwicklung:** keine Aussage möglich  
**Gefährdung:** -  
**Areal:** m-sm.ozEUR  
**Bemerkungen:** Vogelfutterpflanze, auch Verwilderungen aus Ziergrasmischungen



***Briza media* L.**

**Status:** indigen  
**Lebensräume:** schwach bis mäßig nährstoffreiche Wiesen und Weiden, Borstgras-Magerrasen, Halbtrockenrasen; K Mol-Arrh, K Fest-Brom, O Nard  
**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang, der in der Verbreitungskarte nicht deutlich zum Ausdruck kommt, da die Art früher nicht speziell kartiert wurde  
**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Düngung), Verbrachung  
**Areal:** sm/mo-temp.(oz)EUR  
**Bemerkungen:** aktuell nahezu vollständig, historisch nur unvollständig erfasst



***Bromus arvensis* L.**

**Status:** Archäophyt  
**Lebensräume:** früher v. a. nährstoffreiche Äcker, heute meist Ruderalstellen; O Sperg ar, O Sisymb  
**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang  
**Gefährdung:** Intensivierung der Ackernutzung (Saatgutreinigung, Herbizideinsatz, Düngung etc.)  
**Areal:** m-b.subozEUR-WAS, med-orient  
**Bemerkungen:** -

***Bromus carinatus* HOOK. & ARNOTT**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erste Beobachtung: Leipzig, O. Fiedler & J. Duty, 1954

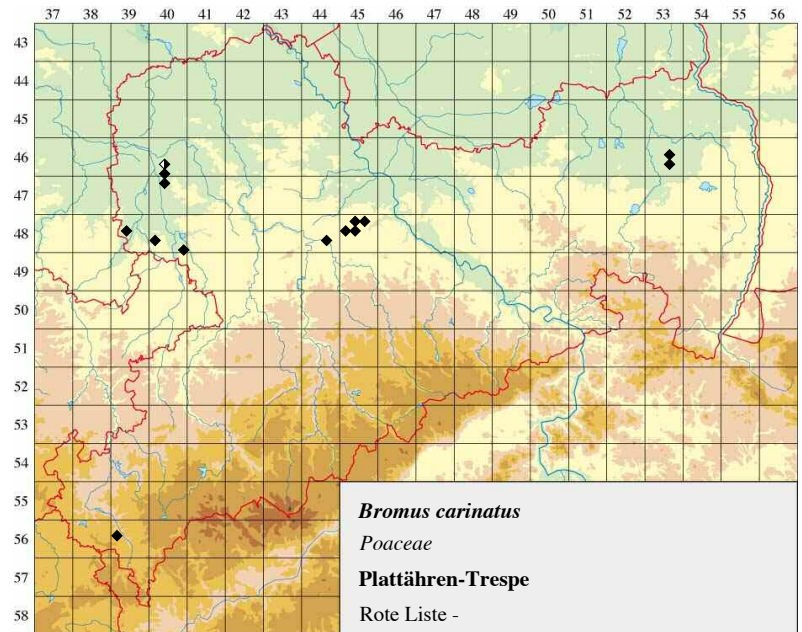
**Lebensräume:** trockene Ruderalstellen (z.B. Bahndämme, Straßenränder); O Sisymb, V Arct

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-bWAM-(OAM)

**Bemerkungen:** in Ausbreitung befindliche Sippe, auf die verstärkt geachtet werden sollte



***Bromus catharticus* VAHL**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

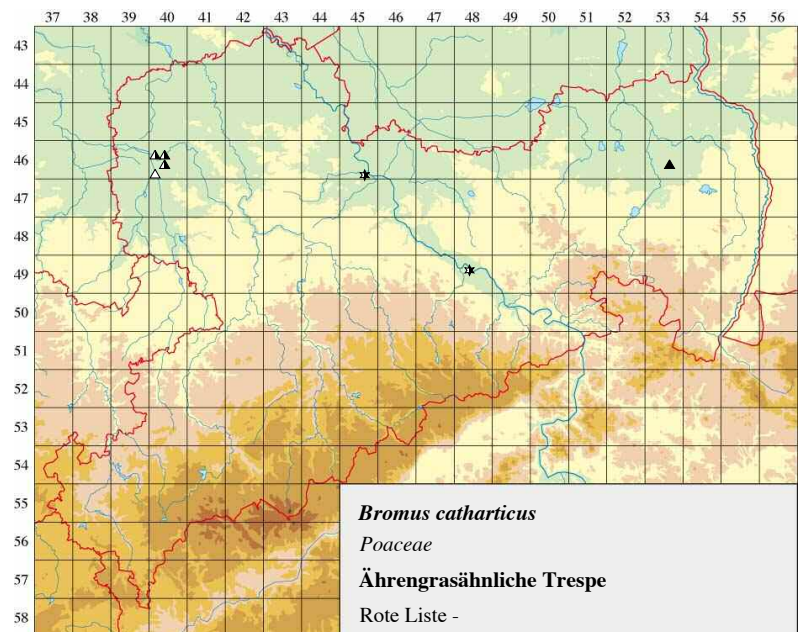
**Lebensräume:** trockene Ruderalstellen (z.B. Bahndämme, Straßenränder); O Sisymb, V Arct

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** austr-stropAM

**Bemerkungen:** in Ausbreitung befindliche Sippe, auf die verstärkt geachtet werden sollte



***Bromus commutatus* SCHRAD.**

**Status:** indigen

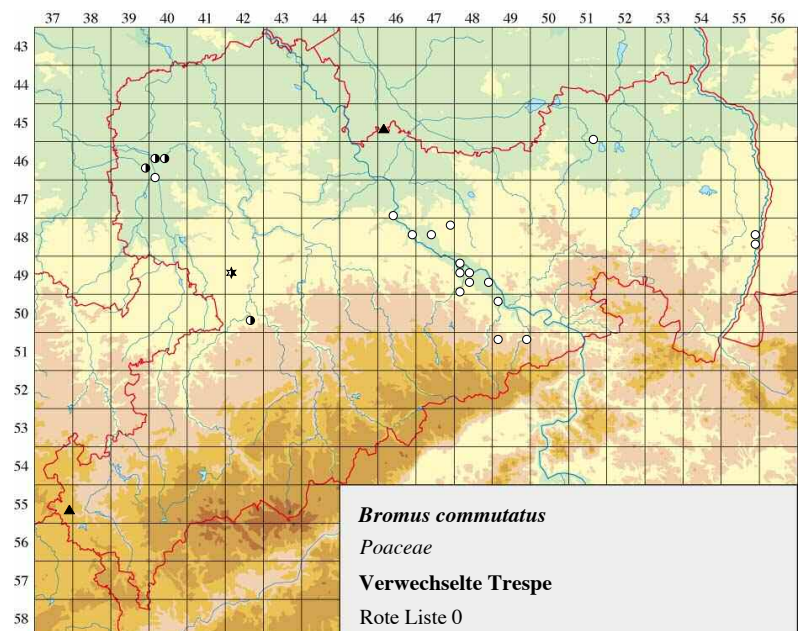
**Lebensräume:** nährstoffreiche Äcker, Wegränder, Wiesen und Weiden; K Stell med, O Arrh

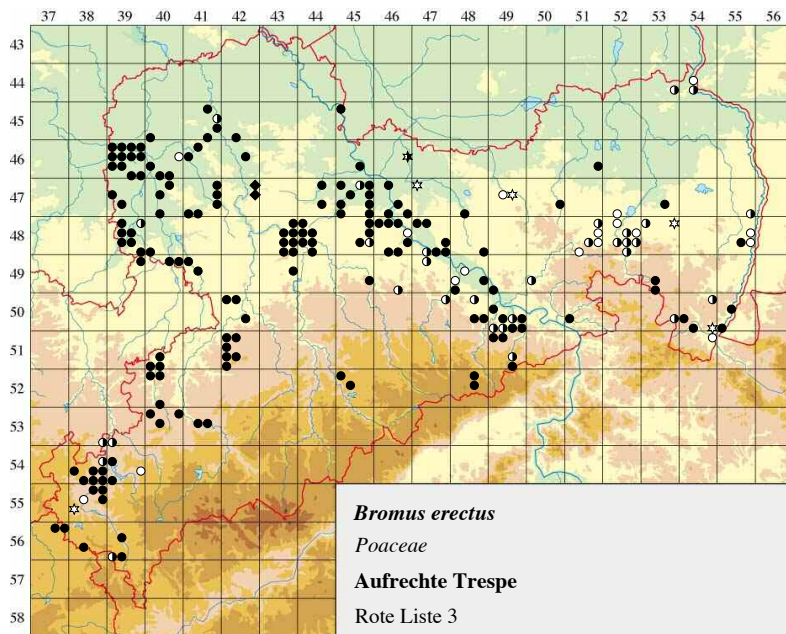
**Bestandsentwicklung:** an Primärstandorten erloschen, nur noch als nicht eingebürgerter Neophyt auftretend

**Gefährdung:** Gefährdungsursachen nicht bekannt

**Areal:** sm-temp.subozeUR

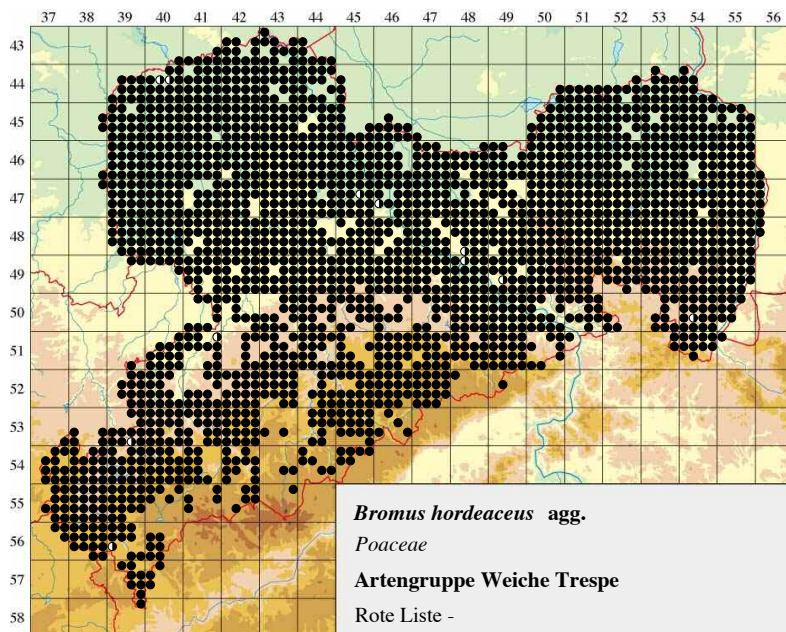
**Bemerkungen:** historische Fundorte unvollständig erfasst; leicht zu übersehende, wenig beachtete Sippe





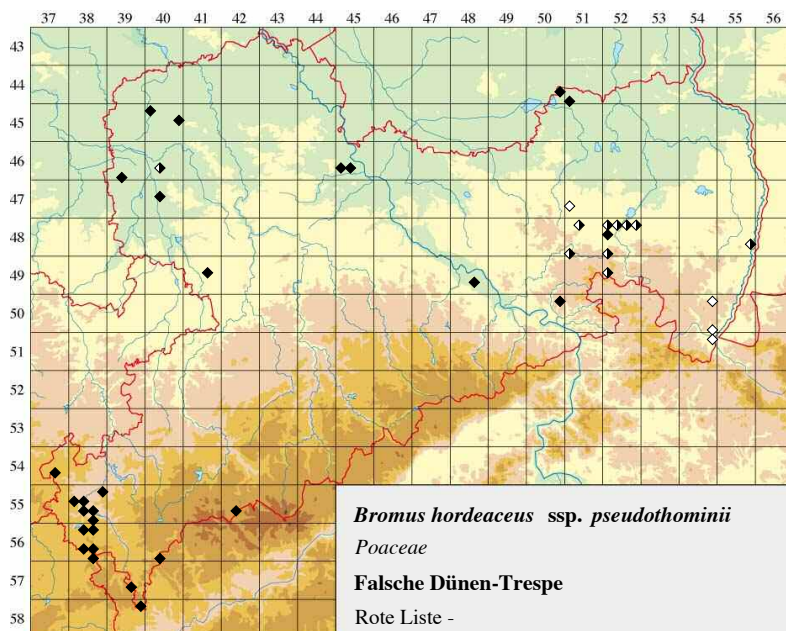
***Bromus erectus* HUDS.**

**Status:** indigen, gebietsweise nur synanthrop  
**Lebensräume:** Trocken- und Halbtrockenrasen, mesophiles Grünland; K Fest-Brom, O Arrh  
**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang, in NW-Sachsen Ausbreitung  
**Gefährdung:** Eutrophierung, Nutzungsintensivierung und Nutzungsaufgabe  
**Areal:** m/mo-stemp.ozEUR, submed  
**Bemerkungen:** kalkliebend; ssp. *longiflorus* (WILLD. ex SPRENG.) ASCH. & GRAEBN. wird aus Sachsen angegeben, der taxonomische Status dieser Sippe ist umstritten (wird z. T. nur als var. geführt); *B. erectus* hat sich in vielen Gebieten erst mit Ansaaten eingebürgert oder wurde verschleppt



***Bromus hordeaceus* agg.**

**Status:** indigen  
**Lebensräume:** Ruderalstellen, trockene Wiesen, Sandtrockenrasen, Böschungen, Wegränder; O Sisymb, V Arct, O Onop, V Conv-Agrop, O Arrh  
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** m-temp.(oz)EUR-WAS  
**Bemerkungen:** die Karte zeigt die Verbreitung von *B. hordeaceus* L. und ssp. *hordeaceus*



**+ *Bromus hordeaceus* ssp. *pseudothomii* (P. M. SM.) H. SCHOLZ**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erstmals Zittau, Weder, 1917 (Beleg Herb. GLM)  
**Lebensräume:** Wegränder, Rasenansaaten, Ruderalstellen; O Arrh, V Sisymb  
**Bestandsentwicklung:** erst in letzten Jahrzehnten verstärkt beachtet, eventuell sich ausbreitend  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** temp.euozEUR  
**Bemerkungen:** bestimmungskritische, bislang nur von wenigen Kartierern beachtete und deshalb unvollständig erfasste Sippe; Ausbreitung ausgehend von Grasansaaten

***Bromus inermis* LEYSS.**

**Status:** indigen

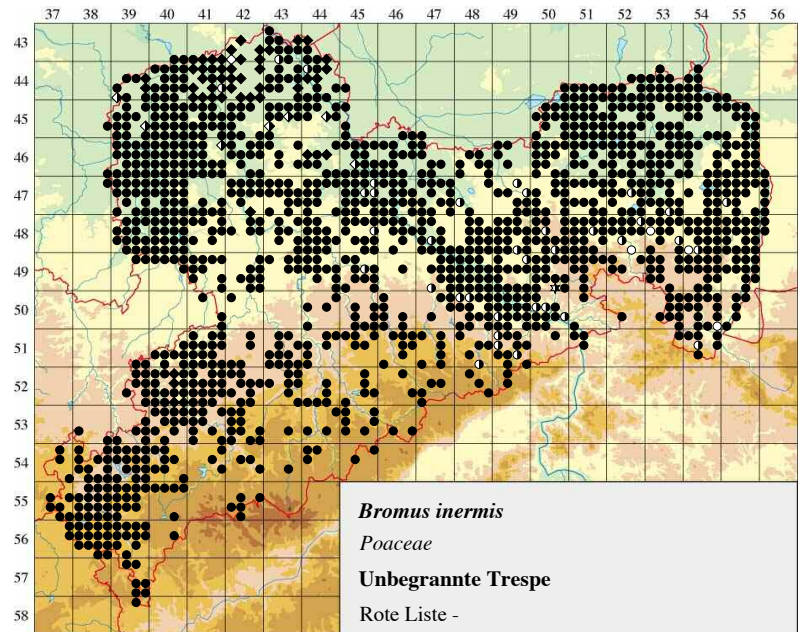
**Lebensräume:** trockene Ruderalstellen, ruderalisierte Wiesen und Trockenrasen, Straßenböschungen; V Conv-Agrop, K Fest-Brom, O Arrh, K Artem

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung, früher seltener beobachtet

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-b.(k)CIRCPOL

**Bemerkungen:** ursprünglich kontinentale Stromtalpflanze; vielerorts (so um Zwickau erst nach 1960) vermutlich aus Ansaaten verwildert und eingebürgert und seither starke Ausbreitung



***Bromus japonicus* THUNB.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, erstmals 1839 (REICHENBACH 1842)

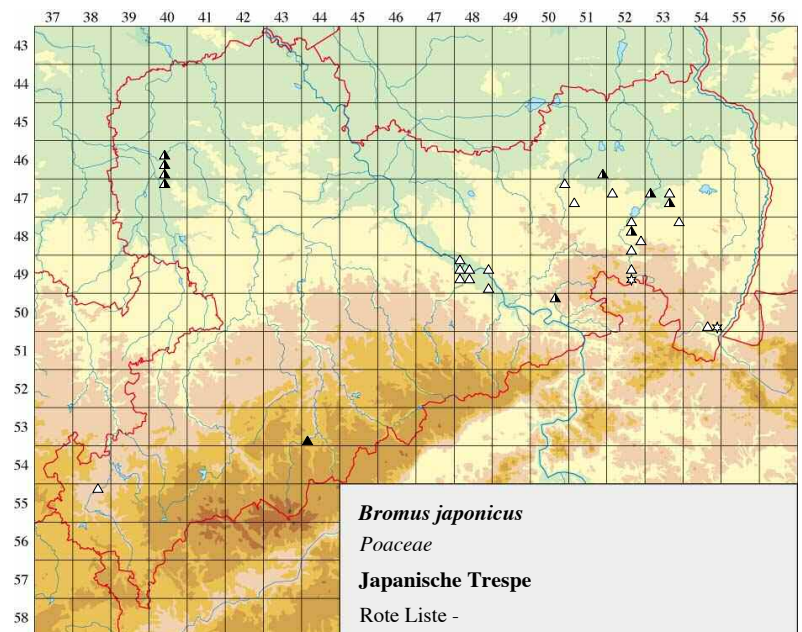
**Lebensräume:** lehmige Äcker, Ruderalstellen; O Sperg arv, O Sisymb

**Bestandsentwicklung:** vermutlich Rückgang

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-stemp.(k)EUR-WAS

**Bemerkungen:** historisch unvollständig erfasst



***Bromus racemosus* L.**

**Status:** indigen

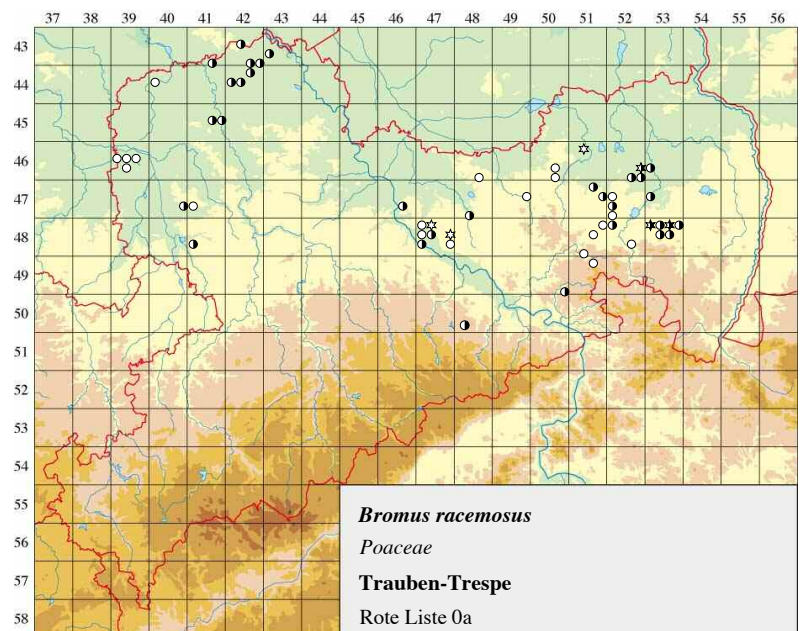
**Lebensräume:** nährstoffreiche Frisch- und Feuchtwiesen; V Calth, V Arrh

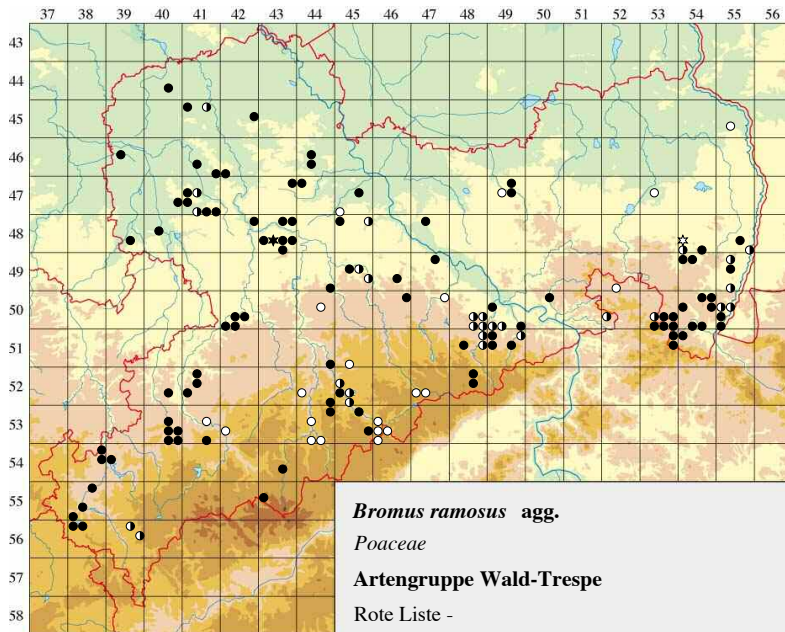
**Bestandsentwicklung:** verschollen, letzte Angabe: Nasse Aue b. Meißen, H.-J. Hardtke, 1977

**Gefährdung:** Entwässerung, Nährstoffzufuhr und Wiesen-umbruch

**Areal:** m-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** historische Fundorte nur unvollständig erfasst





***Bromus ramosus* agg.**

**Status:** indigen

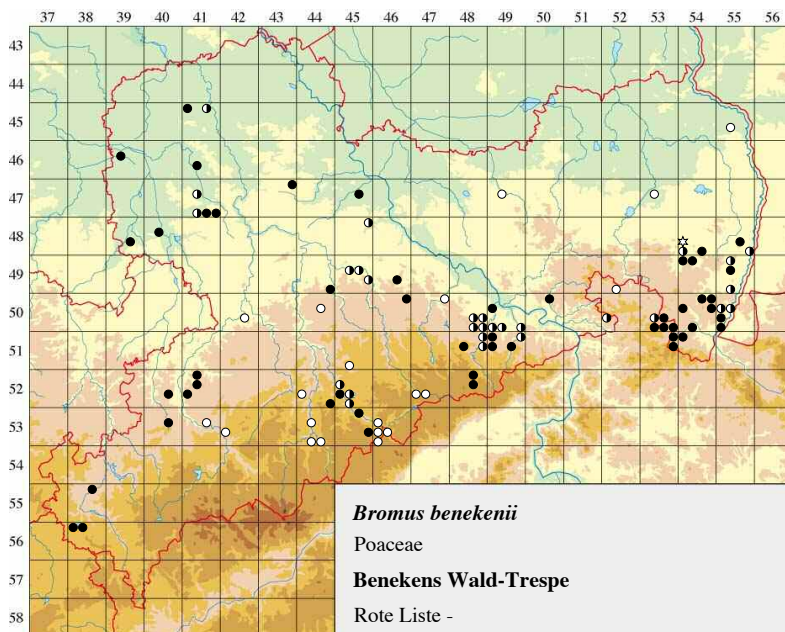
**Lebensräume:** anspruchsvolle Laubwälder, Waldschläge; O Fag

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** infolge relativer Seltenheit

**Areal:** s. Kleinarten

**Bemerkungen:** basenliebend; im Gebiet in den zwei Arten *B. ramosus* und *B. benekenii* auftretend



**+ *Bromus benekenii* (LANGE) TRIMEN**

**Status:** indigen

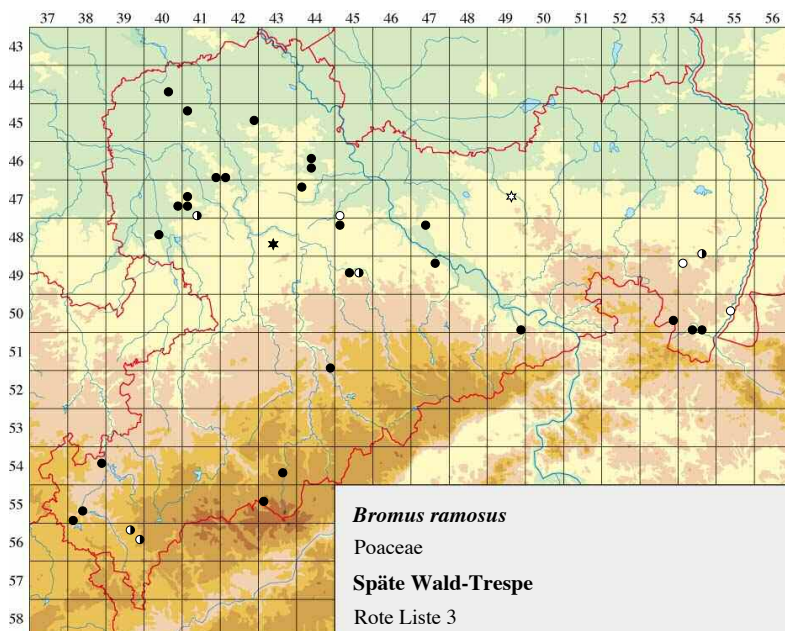
**Lebensräume:** anspruchsvolle Laubwälder, Waldschläge; O Fag

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-temp.subozEUR-WAS

**Bemerkungen:** basenliebend; *B. benekenii* und *B. ramosus* wurden oft verwechselt, möglicherweise auch während der Kartierung für den Florenatlas



**+ *Bromus ramosus* HUDS. s. str.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** anspruchsvolle Laubmischwälder, insbesondere Schluchtwälder; O Fag

**Bestandsentwicklung:** vermutlich schwacher Rückgang

**Gefährdung:** intensive Forstwirtschaft, geringe Populationsgrößen

**Areal:** m/mo-temp.ozEUR-(WAS)

**Bemerkungen:** basenliebend; *B. ramosus* und *B. benekenii* wurden in der Vergangenheit oft verwechselt; da vielfach keine Belege vorliegen, ist die Zuordnung vieler Fundorte nicht abgesichert



***Bromus rigidus* ROTH**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

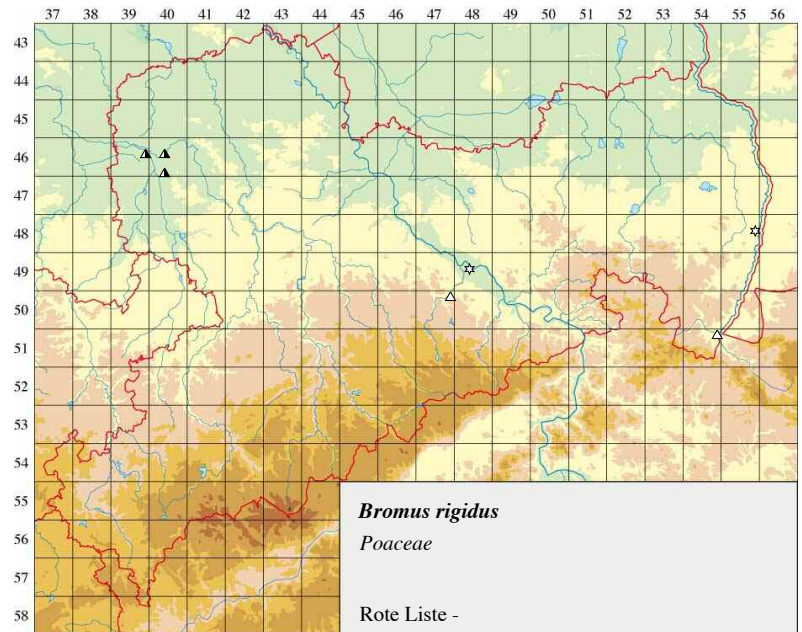
**Lebensräume:** trockene Ruderalstellen, Umschlagplätze;  
V Sisymbr

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-stemp.ozEUR-VORDAS

**Bemerkungen:** -



***Bromus rubens* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

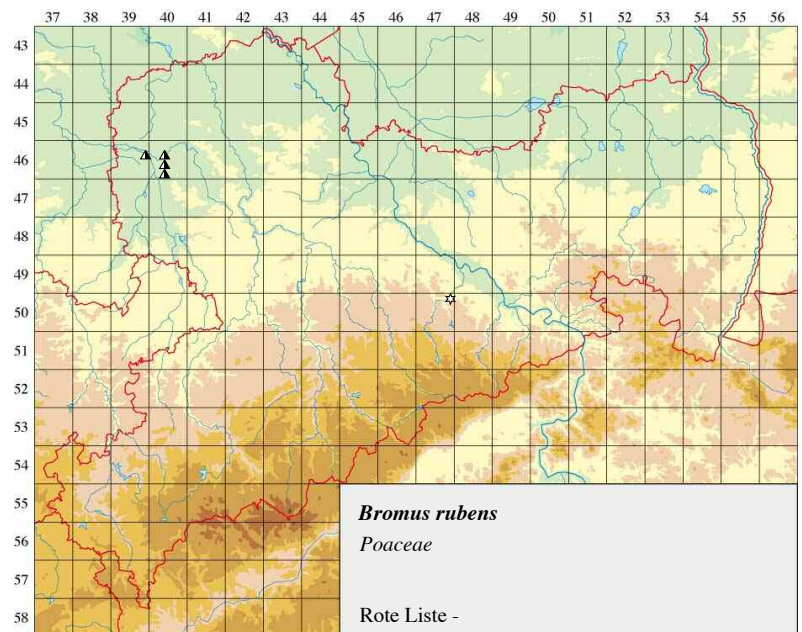
**Lebensräume:** trockene Ruderalstellen, Umschlagplätze;  
V Sisymbr

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-smEUR-WAS

**Bemerkungen:** -



***Bromus secalinus* L. s. str.**

**Status:** Archäophyt

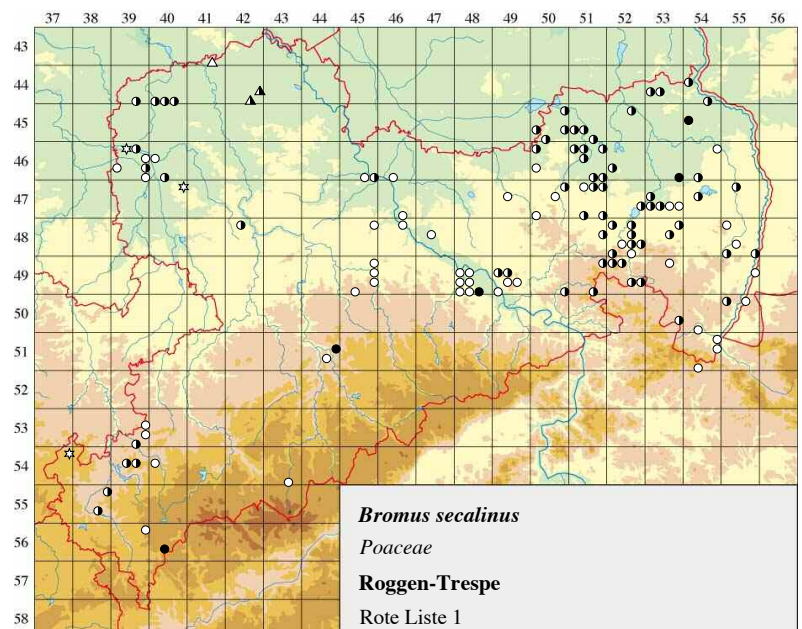
**Lebensräume:** sandige bis lehmige Äcker, besonders unter  
Wintergetreide, heute meist auf Ruderalstellen; früher besonders  
O Sperg arv, heute überwiegend V Sisymbr

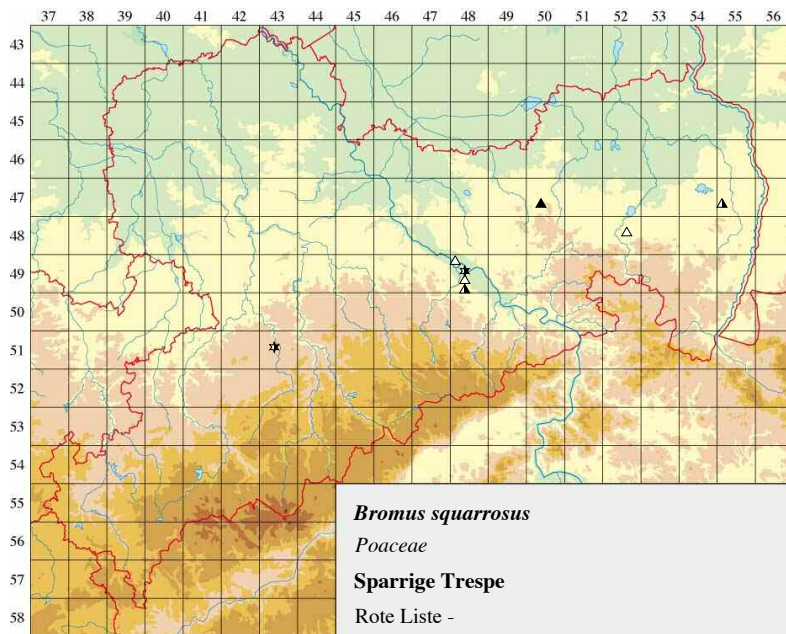
**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** intensiver Ackerbau, Herbizidanwendung und  
Saatgutreinigung

**Areal:** sm-b.(oz)EUR-WSIB, med-orient

**Bemerkungen:** historische Fundorte unzureichend erfasst;  
HERZ (1967) bezeichnet das „Nossen-Wilsdruffer Land“ wegen  
der Häufigkeit der Roggen-Trespe um 1764 als „Trespen-  
provinz“





***Bromus squarrosus* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

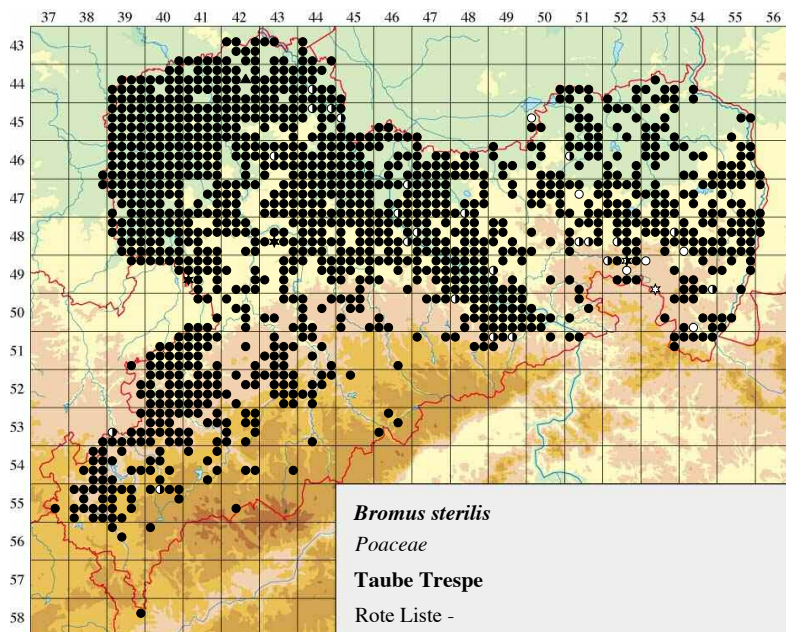
**Lebensräume:** trockene, sandig-kiesige Ruderalstellen, V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-stemp(k)EUR-(WAS)

**Bemerkungen:** -



***Bromus sterilis* L.**

**Status:** Archäophyt

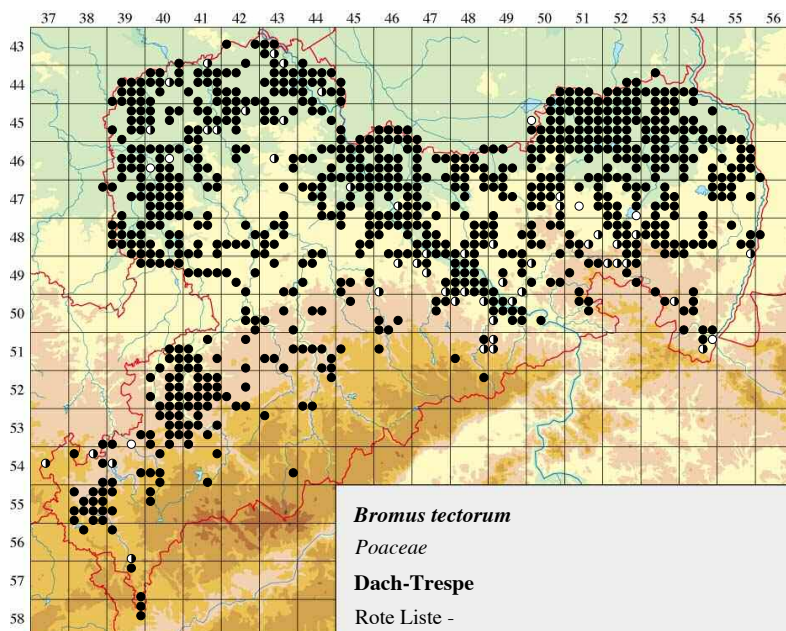
**Lebensräume:** mäßig trockene Ruderalstellen; O Sisymb, Artem, V Conv-Agrop

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-temp.(suboz)EUR-WAS, med-orient

**Bemerkungen:** -



***Bromus tectorum* L.**

**Status:** Archäophyt

**Lebensräume:** trockene Ruderalstellen, ruderal beeinflusste Magerwiesen und Sandtrockenrasen; K Stell med (besonders O Sisymb), K Sedo-Scler

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(k)EUR-WAS, med-orient

**Bemerkungen:** -

***Brunnera macrophylla* (ADAMS) I. M. JOHNST.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt

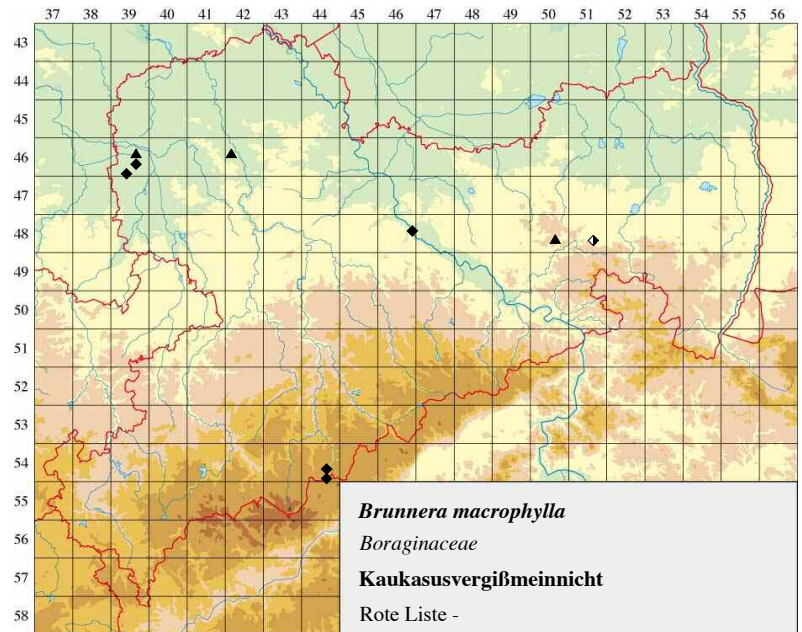
**Lebensräume:** Gebüschränder, Ruderalstellen; V Aegopod, V Arct

**Bestandsentwicklung:** vielleicht schwache Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo.subozKAUK

**Bemerkungen:** Zierpflanze, die stellenweise verwildert und sich an mehreren Stellen fest eingebürgert hat



***Bryonia alba* L.**

**Status:** Archäophyt

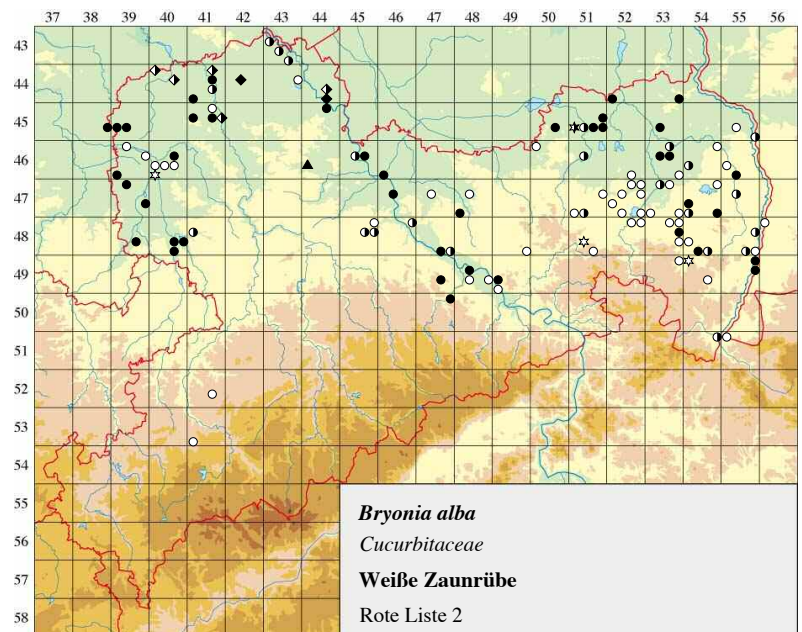
**Lebensräume:** Hecken, Zäune, Gebüsch, Ruderalstellen; V Hum-Fall, K Rham-Prun, V Arct

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Ursache für den Rückgang unbekannt, wahrscheinlich vorwiegend aufgrund der Verstärkung der Dörfer

**Areal:** m-stemp.(suboz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** Garten- und Heilpflanze der Vorrenaissance (u. a. drastisches Abführmittel), giftig



***Bryonia dioica* JACQ.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erstmals 1820 (PETERMANN 1846)

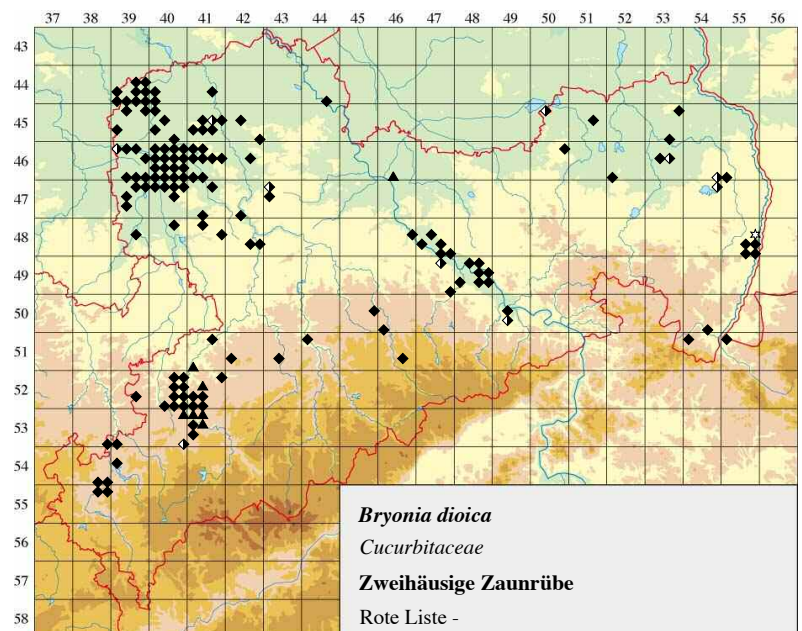
**Lebensräume:** Hecken, Zäune, Gebüsch, Ruderalstellen; V Hum-Fall, K Rham-Prun, V Arct

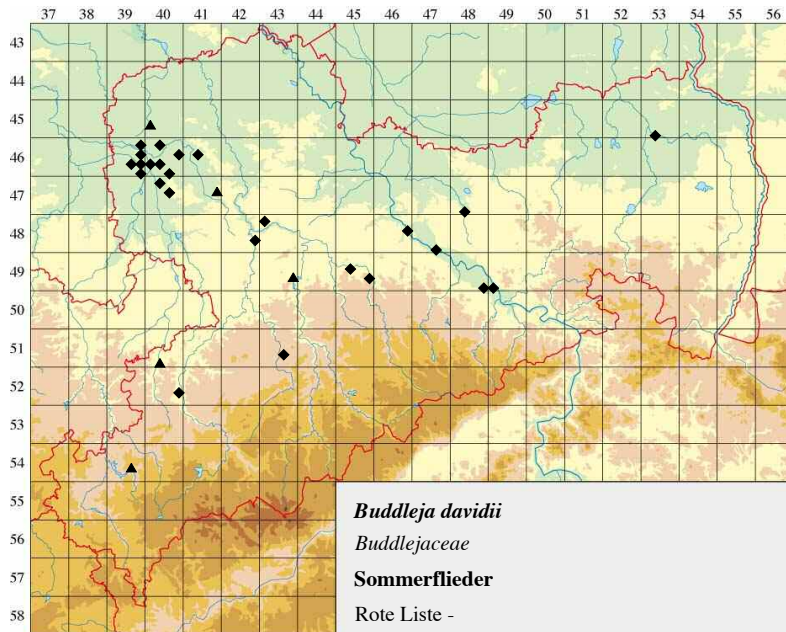
**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-stemp.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** giftig, in Sachsen starke Bindung an urban-industrielle Ballungsgebiete (urbanophile Pflanze)





***Buddleja davidii* FRANCH.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt (20. Jh.)

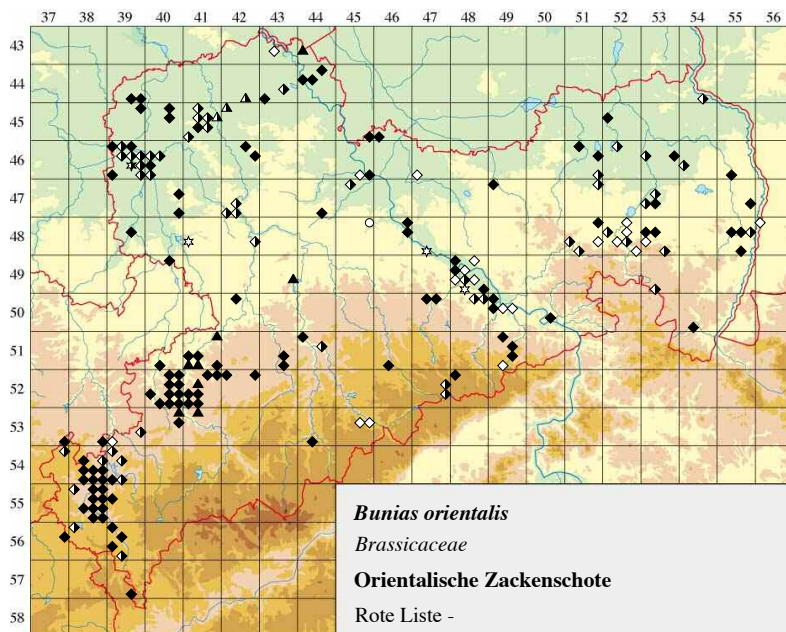
**Lebensräume:** Ruderalstandorte, besonders städtische Schutt- und Trümmerflächen, Industriebrachen, Mauern; V Samb-Salic

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m.subozOAS

**Bemerkungen:** verwilderndes, aus China eingeführtes Ziergehölz, in Deutschland Ausbreitung als Neophyt seit 1945; in wärmegetönten und wintermilden Lagen (vor allem Stadtgebiete) Einbürgerung möglich, kann sich als frostgefährdetes Pioniergehölz aber nur an kleinklimatisch günstigen Standorten halten; auch Schmetterlingsstrauch oder Fliederspeer genannt



***Bunias orientalis* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erstmals: 1867 (WÜNSCHE 1875), Oberlausitz, Klein-Gaußig, M. Rostock, 1891, in NW-Sachsen seit 1944: Borna (FIEDLER 1959)

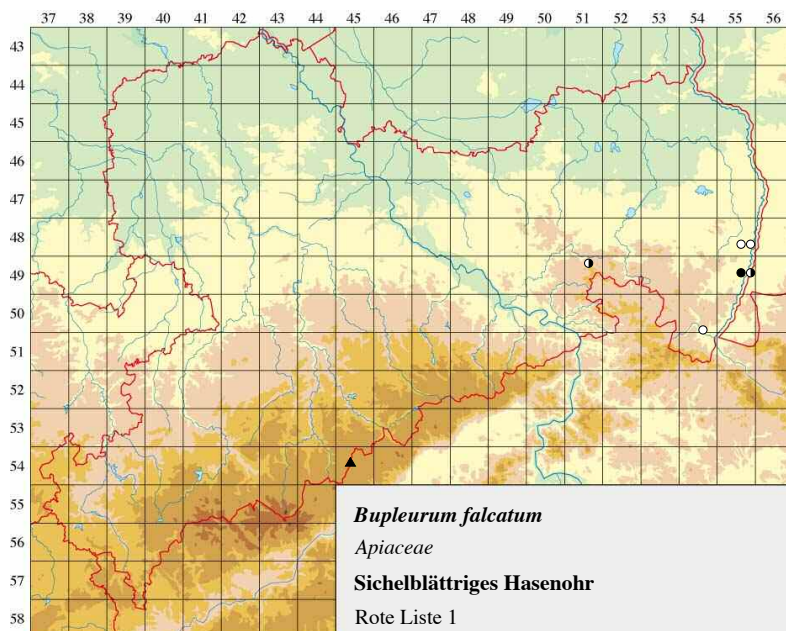
**Lebensräume:** Müllplätze, ruderal beeinflusste Wiesen und Halbtrockenrasen, Bahngelände; V Arct, O Onop, V Conv-Agrop

**Bestandsentwicklung:** mäßige Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-b.(suboz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** nach MILITZER (1936) „aus Russland mit Kleesamen eingeschleppt“



***Bupleurum falcatum* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Gebüsche, wärmeliebende Halbtrockenrasen, meist auf Basalt; V Cirs-Brach, V Ger sang

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** Gesteinsabbau, Verbuschung

**Areal:** m/mo-temp.subkEURAS, submed-subkont

**Bemerkungen:** -

***Bupleurum rotundifolium* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

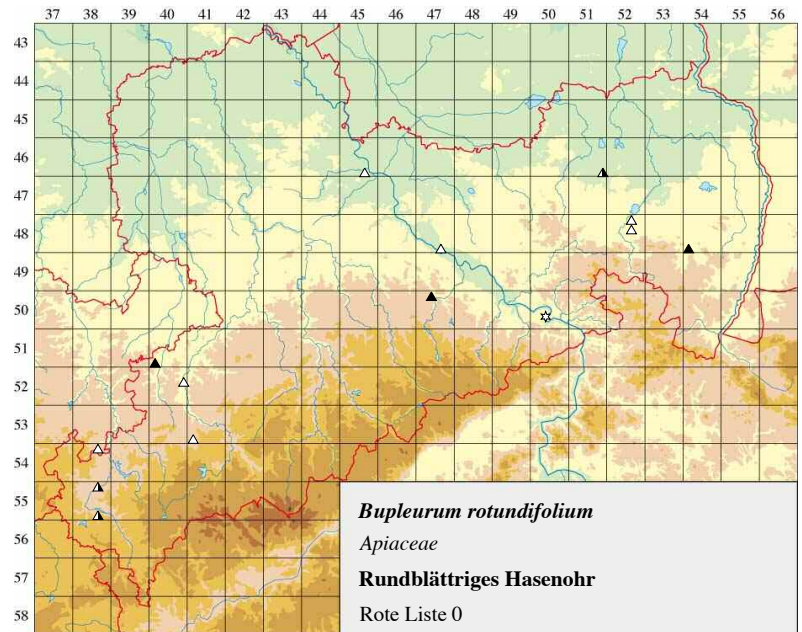
**Lebensräume:** skelett- und zugleich kalkreiche Äcker, Ruderalstellen; K Stell med

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-stemp.subozEUR-(WAS), med-orient

**Bemerkungen:** -



***Butomus umbellatus* L.**

**Status:** indigen

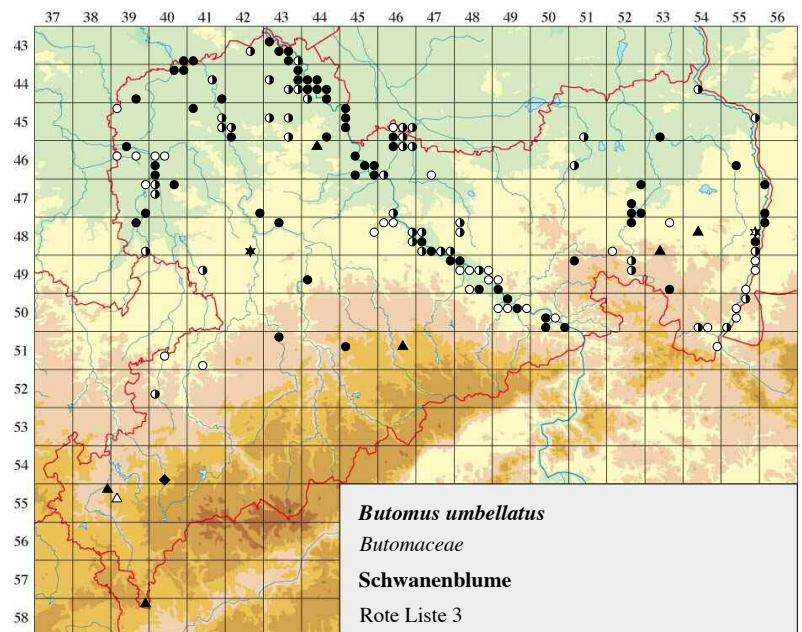
**Lebensräume:** im Röhricht größerer Flüsse, Altwässer, Stillwasserzonen, selten an Teichufern, in nährstoffreichem basisch bis neutralem Wasser; O Phragm, O Bid

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Flussausbau, Sukzession

**Areal:** m-b.(subk)EURAS

**Bemerkungen:** Warmzeitzeuge; Stromtalpflanze; viele Vorkommen außerhalb der großen Flusstäler gehen auf Anpflanzungen zurück



***Calamagrostis arundinacea* (L.) ROTH**

**Status:** indigen

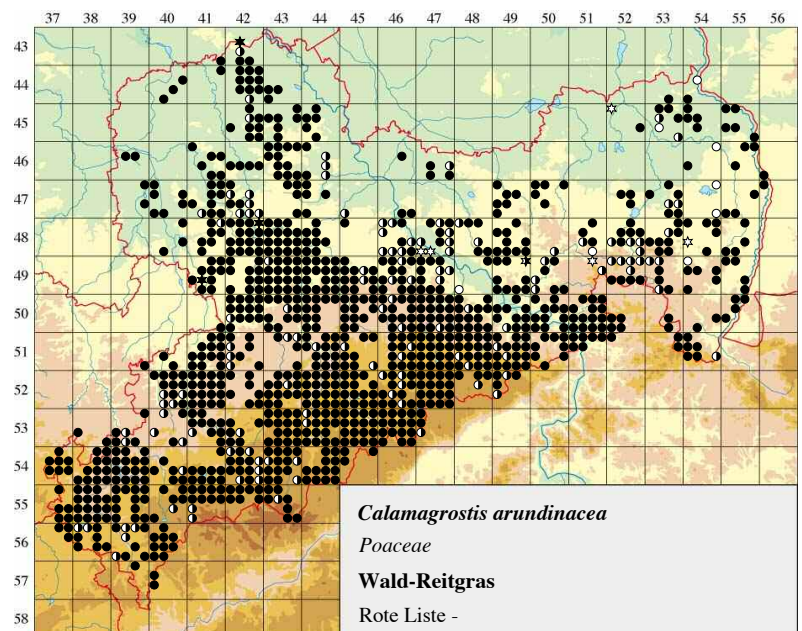
**Lebensräume:** bodensaure Buchen- und Eichenwälder, Waldschläge; V Fag, V Carp, V Querc rob-petr, O Atrop

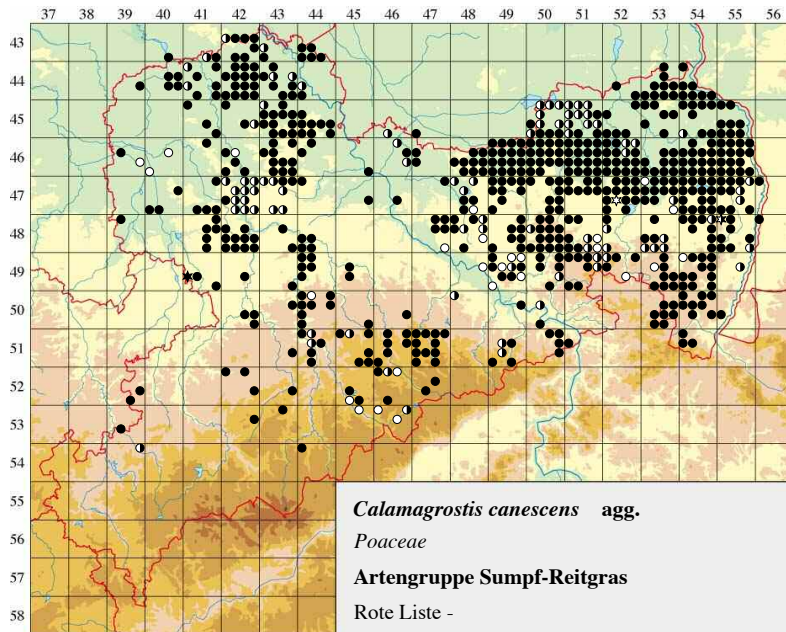
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-b.(suboz)EUR-SIB

**Bemerkungen:** -





***Calamagrostis canescens* agg.**

Status: indigen

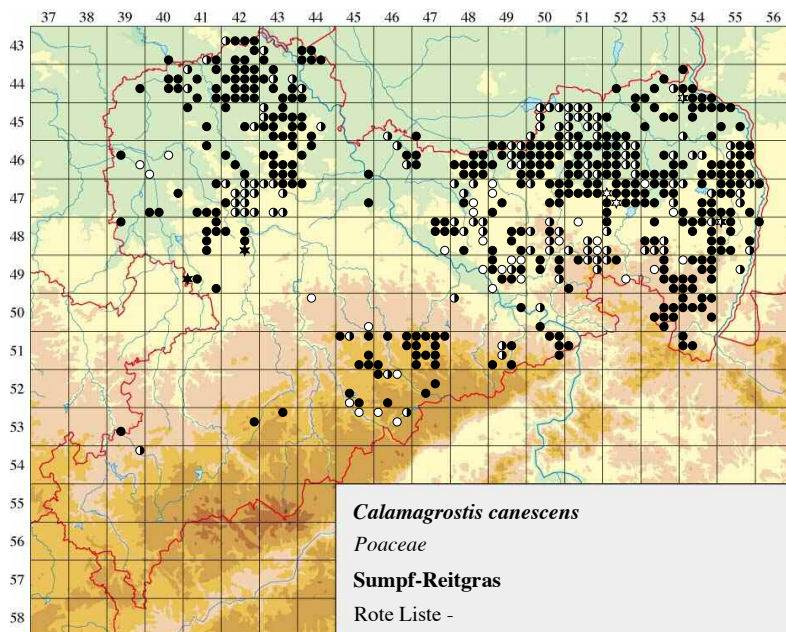
Lebensräume: Bruchwälder, Weidengebüsche, Großseggenriede, Flusssufer; V Aln, V Salic cin, V Magnocar

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: ungefährdet

Areal: s. Kleinarten

Bemerkungen: -



**+ *Calamagrostis canescens* (WEBER) ROTH**

Status: indigen

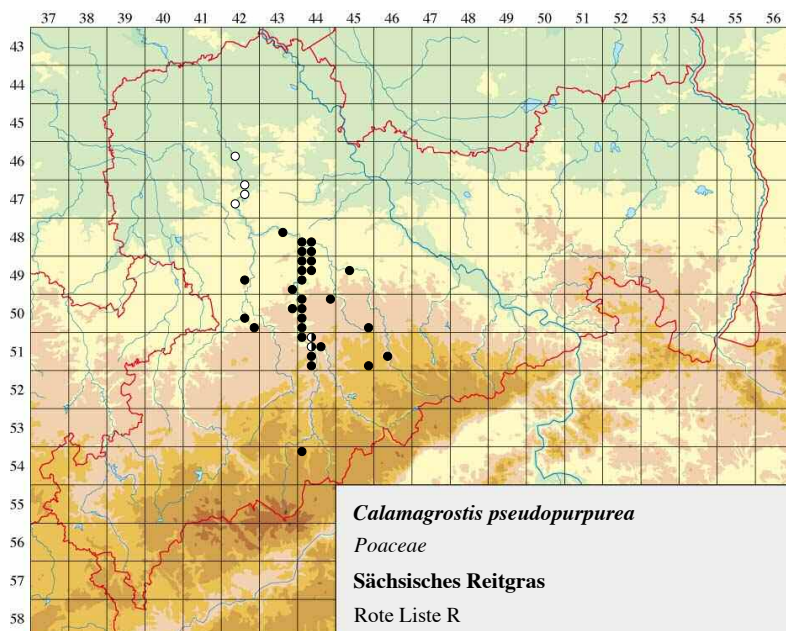
Lebensräume: Bruchwälder, Weidengebüsche, Großseggenriede; V Aln, V Salic cin, V Magnocar

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: ungefährdet

Areal: temp-b.(suboz)EUR-WSIB

Bemerkungen: -



**+ *Calamagrostis pseudopurpurea* GERSTL. ex O. R. HEINE**

Status: indigen

Lebensräume: Ränder von Flussröhrichten und nitrophilen Flussufersäumen, Frischwiesenbrachen an Ufern; V Phalar, V Convolv

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: Seltenheit

Areal: stemp.subozEUR

Bemerkungen: sächsischer Endemit, hybridogen entstandene Art aus *C. epigejos* und *C. pseudophragmitoides* (HEINE 1970); vermutlich Kartierungslücken an der Vereinigten Mulde

***Calamagrostis epigejos* (L.) ROTH**

Status: indigen

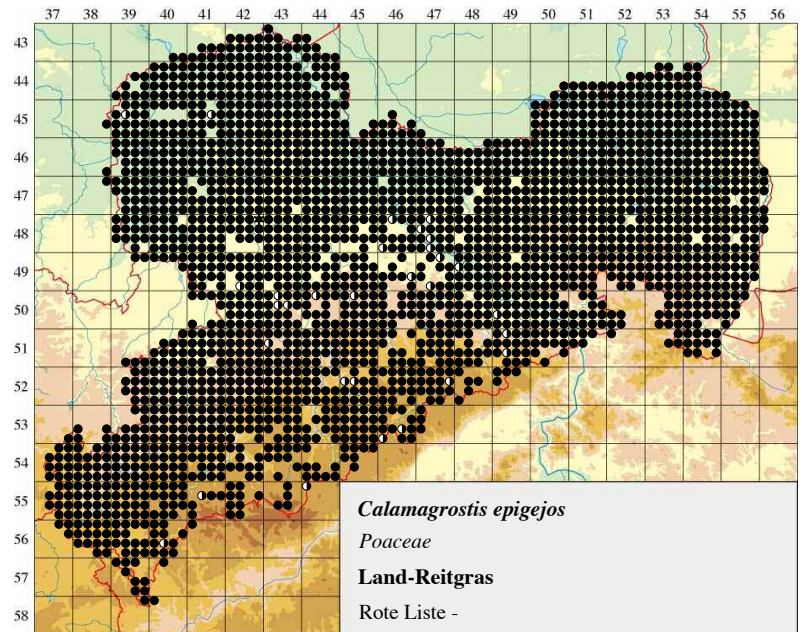
Lebensräume: Schlagfluren, Nadelbaumforsten, Gebüsche und Säume, Ruderalstellen, Bergbaugelände; O Atrop, V Epil ang, K Artem

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(k)EURAS

Bemerkungen: ursprünglich kontinentale Stromtalpflanze; Ausbreitung seit ca. 1750 mit Entwicklung der Forstwirtschaft, seit ca. 1945 zunehmend auf Ödland



***Calamagrostis stricta* (TIMM) KOELER**

Status: indigen

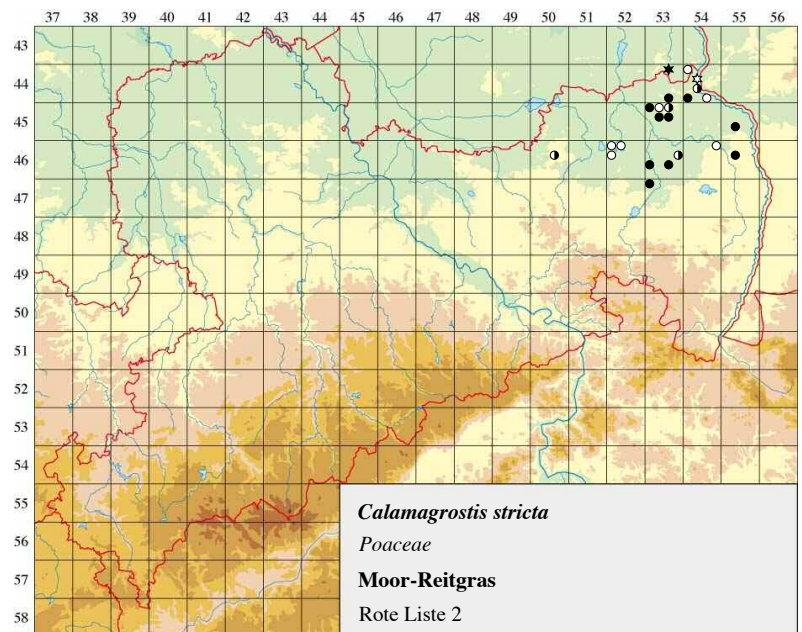
Lebensräume: nasse, nährstoffarme Flachmoorwiesen und Torfsümpfe; V Car fusc

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Entwässerung, Grundwasserabsenkung infolge Bergbau

Areal: sm/mo-arct.CIRCPOL, boreal-subarct

Bemerkungen: Kaltzeitzeuge



***Calamagrostis villosa* (CHAIX ex VILL.) J. F. GMEL.**

Status: indigen

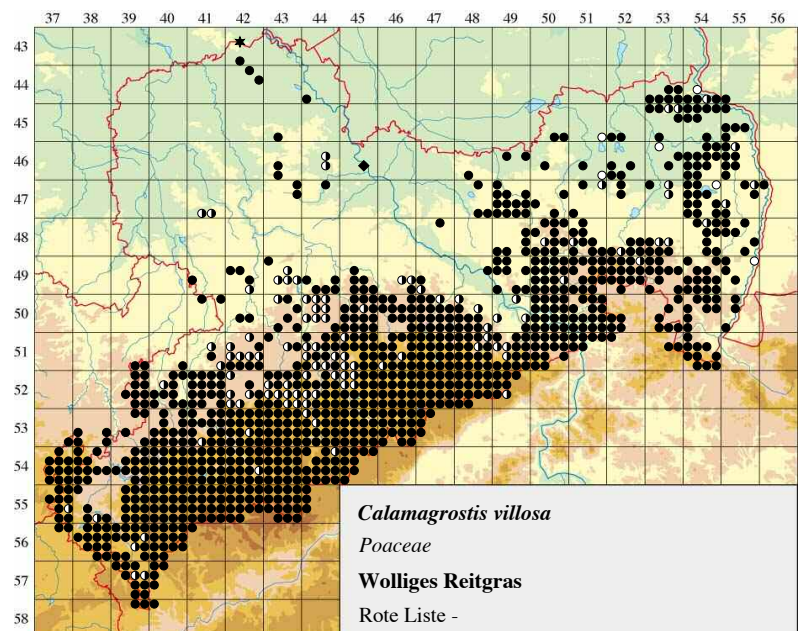
Lebensräume: Fichtenwälder und -forste, Schläge, bodensaure Eichenwälder mit Fichte; V Pic, V Epil ang, V Querc rob-petr

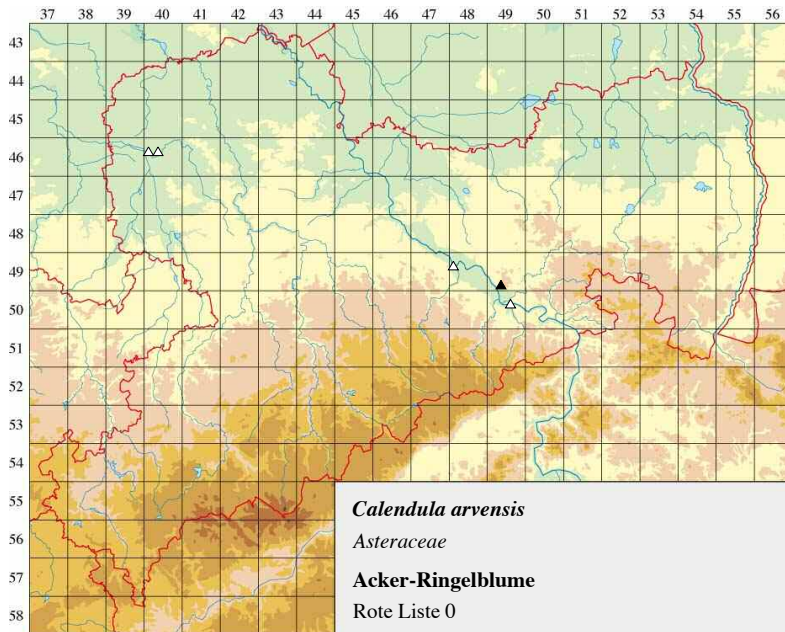
Bestandsentwicklung: starke Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-temp/mo.subozEUR, zentraleurop-mont-subalp

Bemerkungen: ursprünglich im Hügel- und Tiefland nur vereinzelt, durch Fichtenanbau hier starke Ausbreitung; im Bergland Ausbreitung in aufgelichteten Wäldern (Waldschadensgebiete)





***Calendula arvensis* L.**

**Status:** früher Archäophyt, jetzt nur noch ephemer

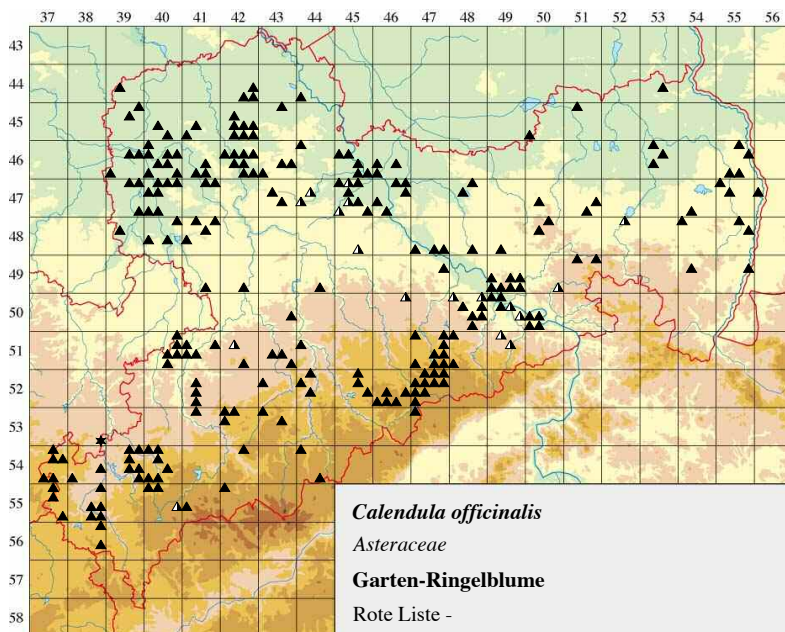
**Lebensräume:** Äcker, Ruderalstellen (Schutt, Umschlagplätze); V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** auf Äckern (MTB 4640) erloschen, sonst keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-stemp.(oz)EUR-VORDAS

**Bemerkungen:** -



***Calendula officinalis* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

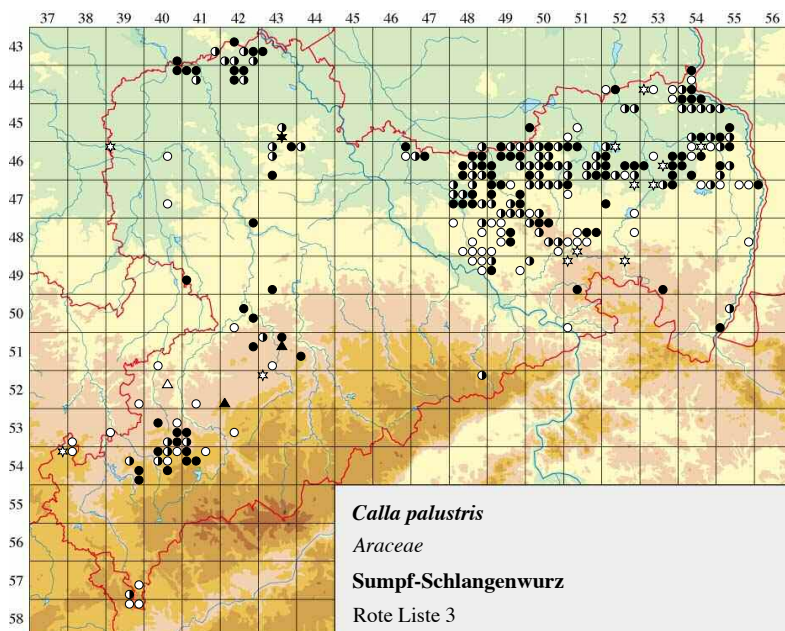
**Lebensräume:** Ruderalstellen (Schutt)

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** -

**Areal:** m.subozEUR, wahrscheinlich nur aus Kultur stammend

**Bemerkungen:** Zier- und Arzneipflanze, regelmäßig aus Gartenkulturen verwildert



***Calla palustris* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Weiden-, Kleinseggen- und Verlandungssümpfe, Erlenbrüche, Ufer von Tümpeln; V Magnocar, V Phragm, V Car fusc, V Aln

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerung, Eutrophierung

**Areal:** temp-b.subkCIRCPOL, boreal

**Bemerkungen:** Giftpflanze; Einzelvorkommen außerhalb geschlossener Verbreitungsgebiete vermutlich auf Ansalbung zurückgehend



*Callitriche palustris* agg.

Status: indigen

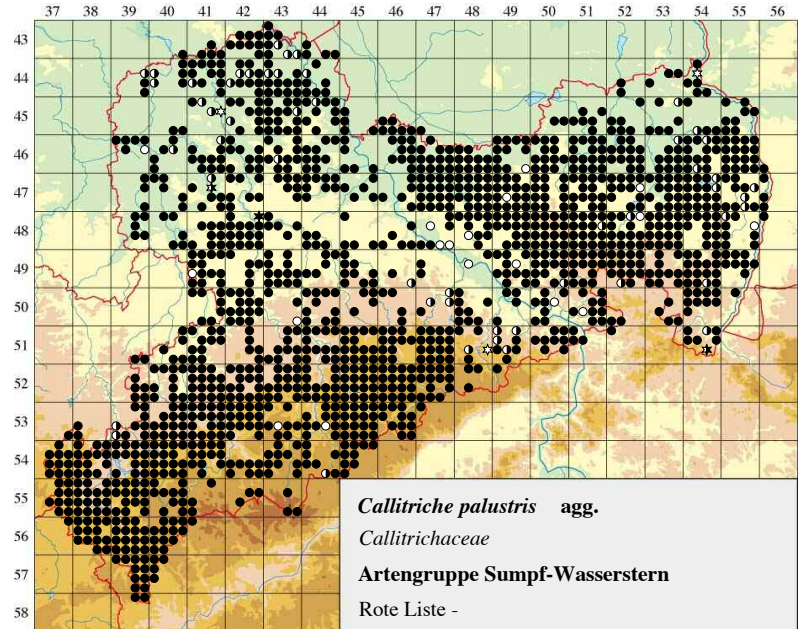
Lebensräume: Gewässer aller Art, Schlammböden; V Ranunc fluit, V Nanocyp, V Eleocharis

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: tropAFR-AS-m/mo-arctCIRCPOL

Bemerkungen: Verbreitung der Kleinarten unzureichend bekannt; *C. brutia* PETAGNA bei Posseck, 5638/41, vermutlich verschleppt



+ *Callitriche cophocarpa* SENDTN.

Status: indigen

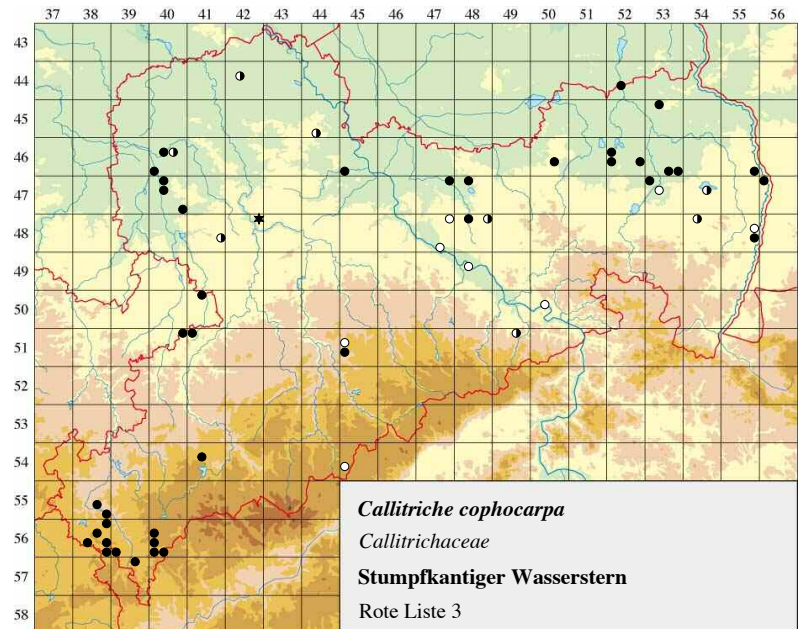
Lebensräume: Gewässer aller Art, Schlammböden; V Ranunc fluit, V Nanocyp

Bestandsentwicklung: vermutlich schwacher Rückgang

Gefährdung: Standortveränderungen

Areal: sm-b.subozEUR-WSIB

Bemerkungen: -



+ *Callitriche hamulata* KÜTZ. ex W. D. J. KOCH

Status: indigen

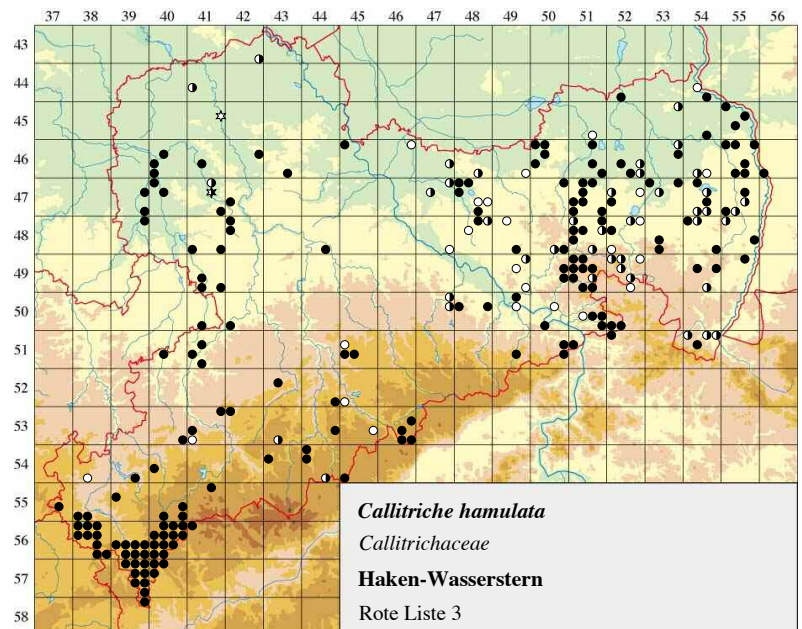
Lebensräume: saure Gewässer, Schlammböden; V Ranunc fluit, V Nanocyp

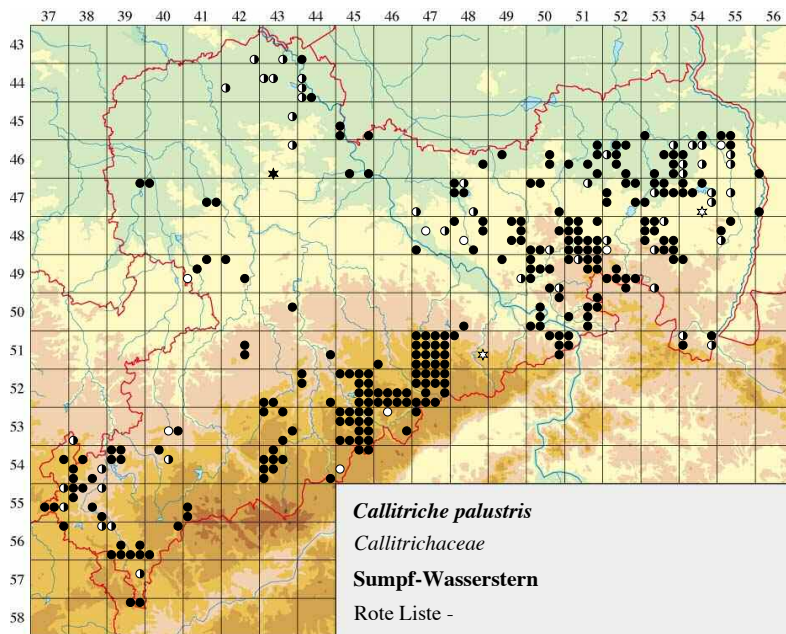
Bestandsentwicklung: vermutlich schwacher Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung

Areal: sm-b.ozEUR

Bemerkungen: -





+ *Callitriche palustris* L.

Status: indigen

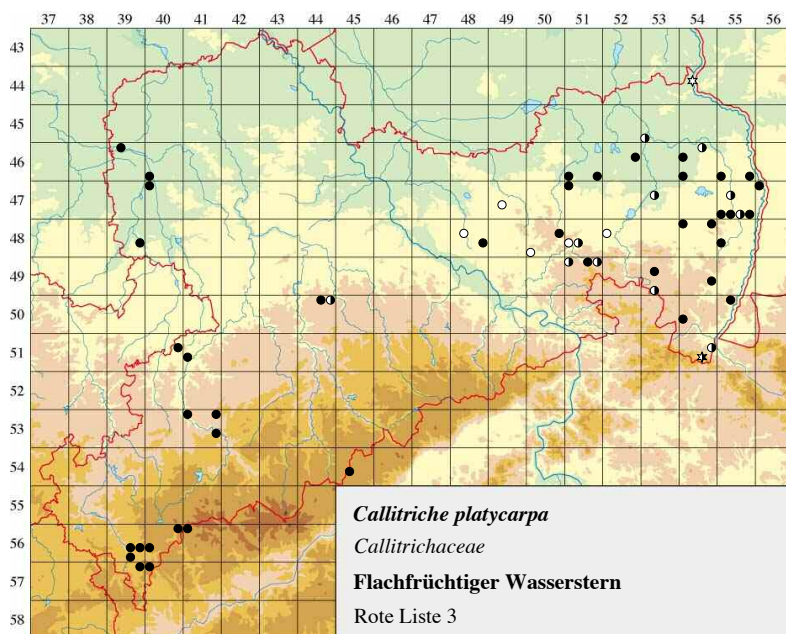
Lebensräume: stehende Gewässer, Schlammböden; V Nanocyp, V Eleocharis

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austrAUST+sm-arct.(suboz)CIRCPOL

Bemerkungen: -



+ *Callitriche platycarpa* KÜTZ.

Status: indigen

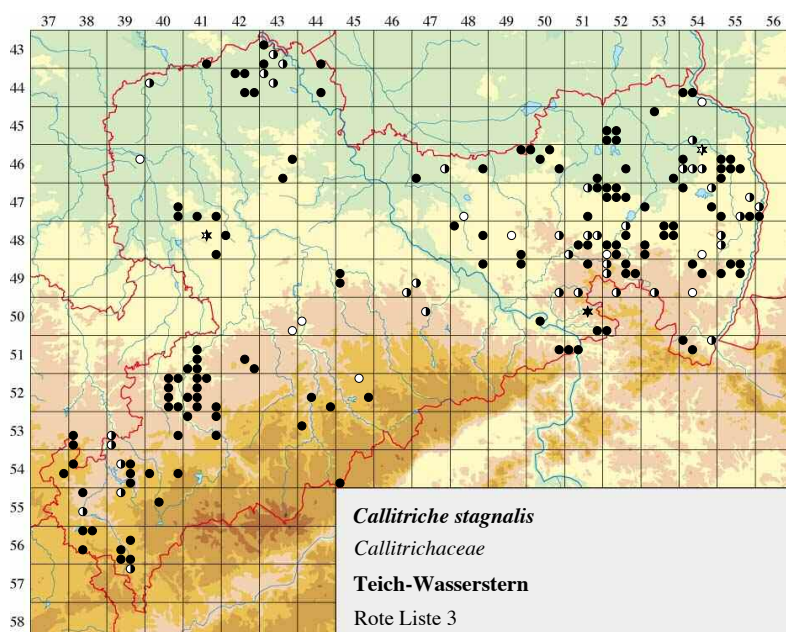
Lebensräume: Gewässer aller Art, Schlammböden; V Ranunculus fluitans, V Nanocyp

Bestandsentwicklung: z. T. schwacher Rückgang, aber auch Zunahme und Ausbreitung nach Süden

Gefährdung: Eutrophierung

Areal: temp.ozEUR

Bemerkungen: -



+ *Callitriche stagnalis* SCOP.

Status: indigen

Lebensräume: Gewässer aller Art, Schlammböden; V Ranunculus fluitans, V Nanocyp

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung

Areal: trop/mo-m-b.ozAFR-EUR-WAS

Bemerkungen: -

***Calluna vulgaris* (L.) HULL**

**Status:** indigen

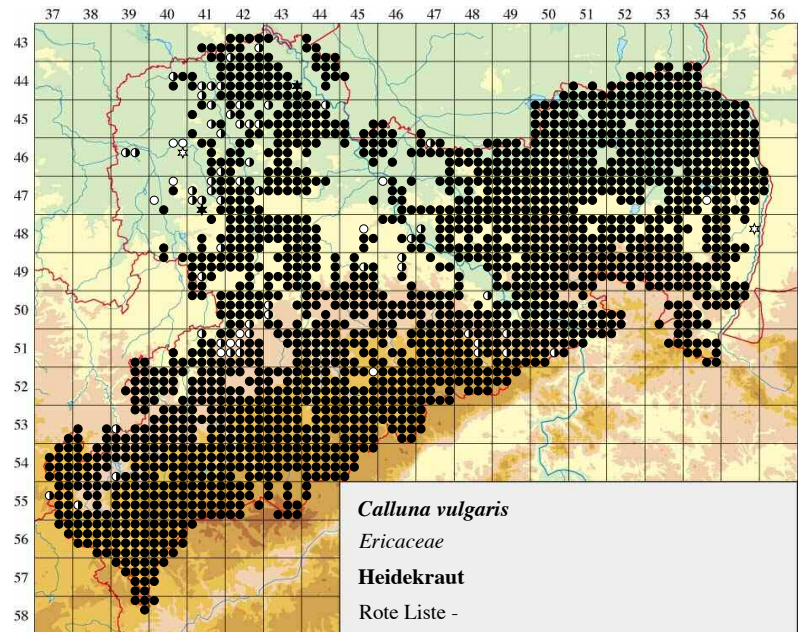
**Lebensräume:** Heiden, Borstgras- und Sand-Magerrasen, lichte Nadelwälder, Steinbruchkanten, Sandgruben, auf sauren, grusig-sandigen, nährstoffarmen Böden mit Rohhumusauflage; O Pic, K Nard-Call, O Corynep

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang (v. a. Abnahme der Populationsgrößen)

**Gefährdung:** Sukzession und Überalterung der Zwergsträucher, Ausbleiben der Verjüngung durch fehlende Rohböden, Aufforstung von Heiden

**Areal:** m-b.(oz)EUR-(WSIB)

**Bemerkungen:** -



***Caltha palustris* L.**

**Status:** indigen

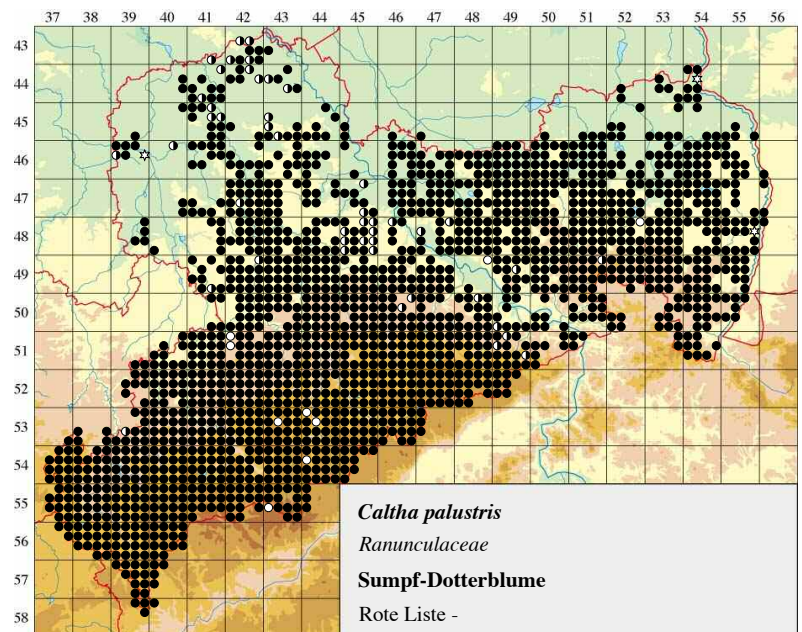
**Lebensräume:** nährstoffreiche Sumpfwiesen, Röhrichte, Quellen, Auen- und Bruchwälder; V Calth, O Phragm, O Mont-Card, V Aln, V Alno-Ulm

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerung

**Areal:** m/mo-arctCIRCPOL

**Bemerkungen:** das Verbreitungsbild entspricht weitgehend dem der ssp. *palustris*; die Blütenknospen wurden als Kapernersatz verwendet; in der Homöopathie Anwendung gegen Hautausschläge



***Caltha palustris* ssp. *minor* (MILL.) GRAEBN.**

**Status:** indigen

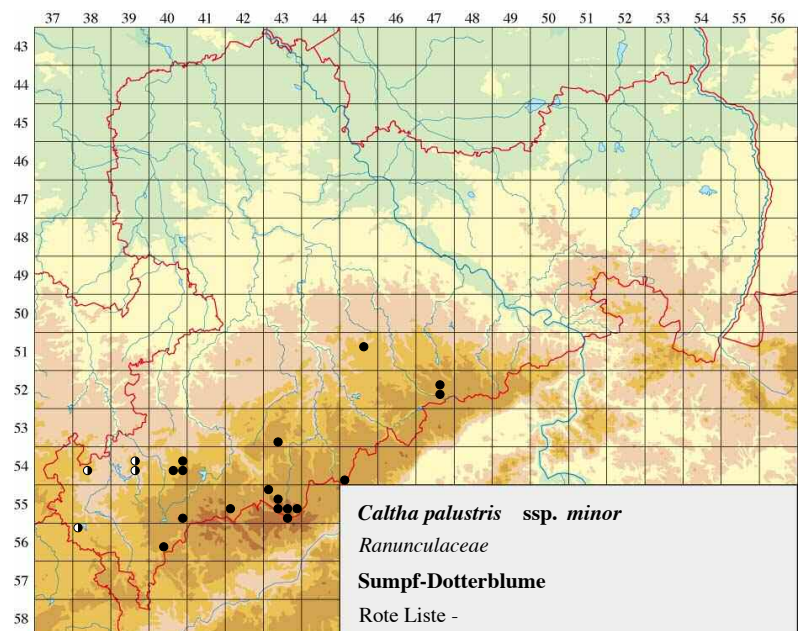
**Lebensräume:** montane Quellfluren; O Mont-Card

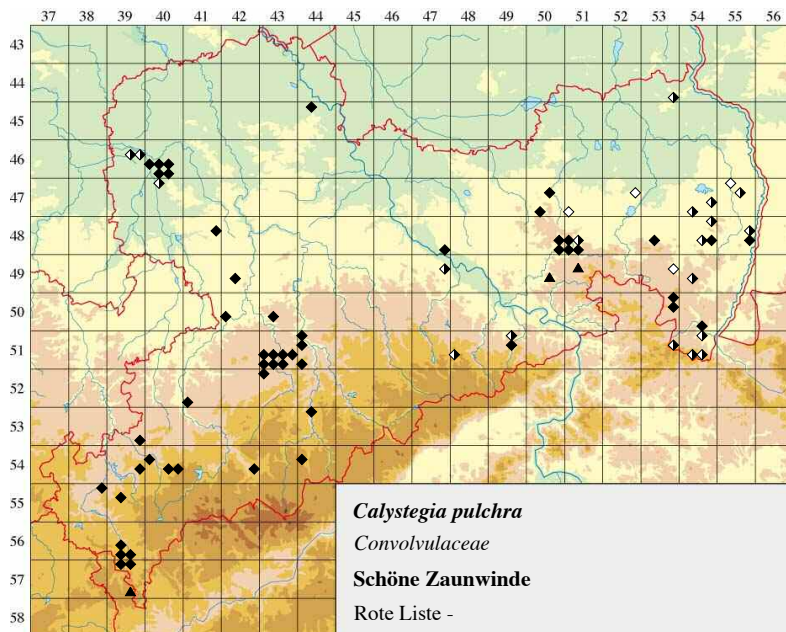
**Bestandsentwicklung:** Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerung

**Areal:** temp/mo-b.oz EUR

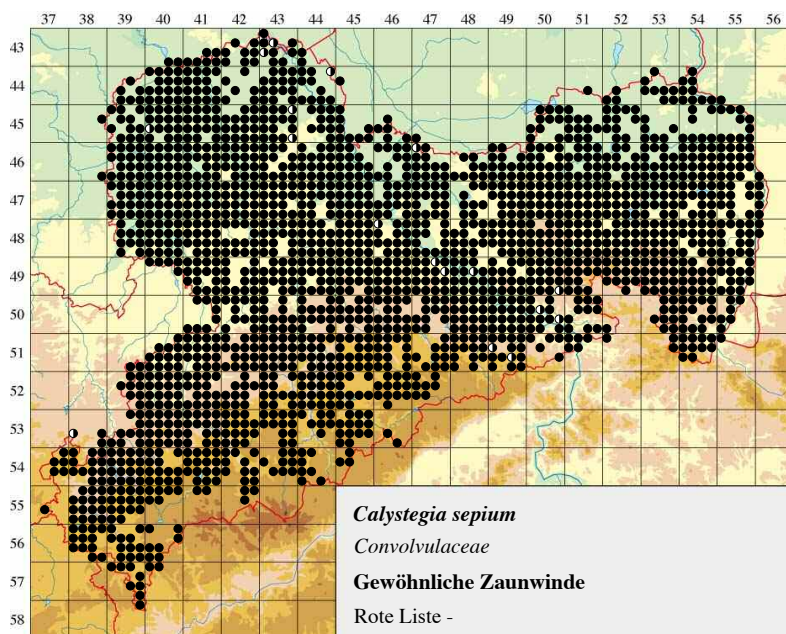
**Bemerkungen:** subalpine Rasse der Stammart, wird abweichend von WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) hier als Unterart angesehen, deren Verbreitungsbild sich von ssp. *palustris* deutlich unterscheidet





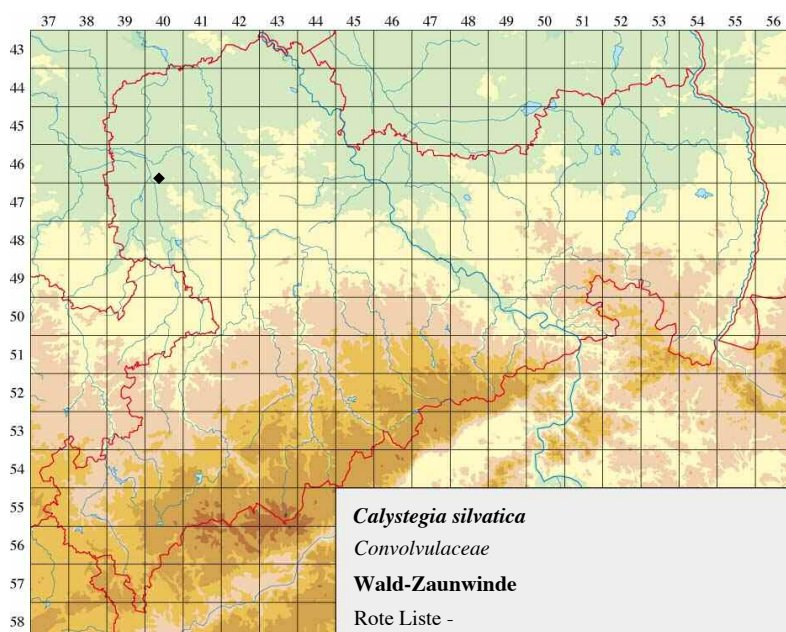
***Calystegia pulchra* BRUMMITT & HEYWOOD**

**Status:** eingebürgerter Neophyt  
**Lebensräume:** nitrophile Säume, Ruderalstellen; V Convolv, O Glechom, V Prun-Rub  
**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung, jedoch meist unbeständig  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** sm-temp.ozEUR  
**Bemerkungen:** gelegentlich als Zierpflanze kultiviert



***Calystegia sepium* (L.) R. BR.**

**Status:** indigen  
**Lebensräume:** Bruchwälder, Feuchtgebüsche, Röhrichte, feuchte Hochstaudenfluren, Ruderalstellen; V Aln, V Alno-Ulm, V Salic cin, V Salic alb, V Convolv, seltener V Arct, O Glechom, O Bid  
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** austr-temp.(suboz)CIRCPOL  
**Bemerkungen:** -



***Calystegia silvatica* (KIT.) GRISEB.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt  
**Lebensräume:** frische Ruderalstellen; V Convolv  
**Bestandsentwicklung:** am einzigen Fundort seit über 15 Jahren stabil  
**Gefährdung:** infolge Seltenheit  
**Areal:** m-sm.subozEUR  
**Bemerkungen:** zur Soziologie vgl. KLOTZ & GUTTE (1991)

***Camelina alyssum* (MILL.) THELL.**

**Status:** Archäophyt

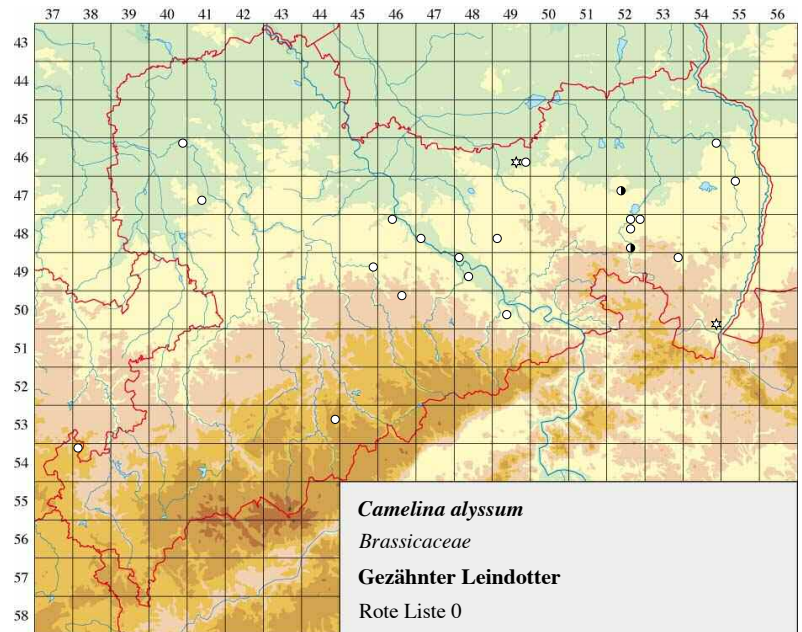
**Lebensräume:** Leinäcker, selten Ruderalstellen (Umschlagplätze, Kläranlagen); O Sperg ar, selten V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben; zuletzt segetal bei Luppa, M. Miltzer und Neubrohna, T. Schütze, 1950 (Beleg Herb. GLM), zuletzt ruderal: Hainitz b. Bautzen, T. Schütze, 1952 (Beleg Herb. GLM)

**Gefährdung:** -

**Areal:** temp.(subk)EUR

**Bemerkungen:** ehemaliger Leinbegleiter, früher Charakterart des ausgestorbenen Sileno-Linetum (V Lolio-Linia); Artbildung möglicherweise durch Selektion von *C. sativa*-Populationen im Lein



***Camelina sativa* agg.**

**Status:** Archäophyt

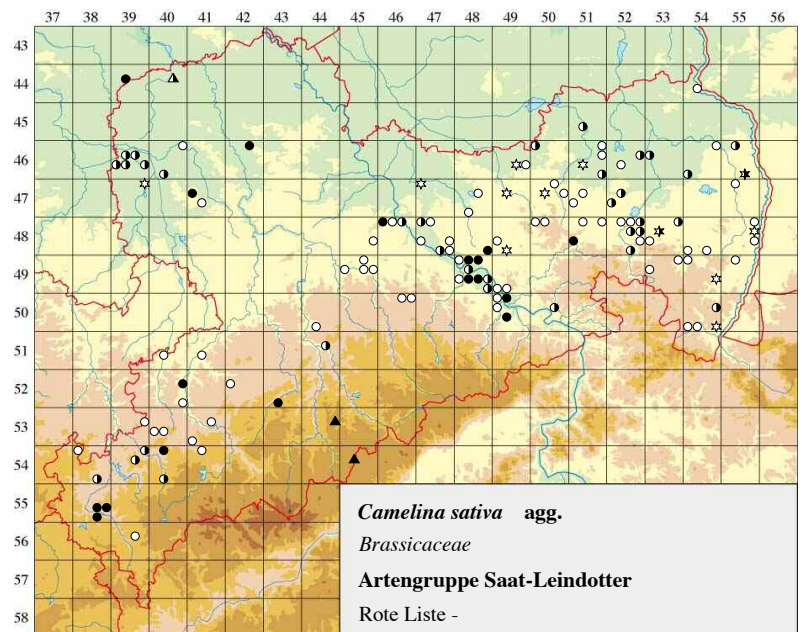
**Lebensräume:** Müll- und Umschlagplätze, Bahngelände, kalkreiche Äcker; V Sisymb, V Causal

**Bestandsentwicklung:** nicht einschätzbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-temp.(k)EUR-WAS

**Bemerkungen:** umfasst entgegen WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) nur die Kleinarten *C. microcarpa* ANDRZ. (Rote Liste 1) und *C. sativa* (L.) CRANTZ s. str. (Rote Liste 1), die nicht immer eindeutig voneinander getrennt wurden



***Campanula bononiensis* L.**

**Status:** indigen

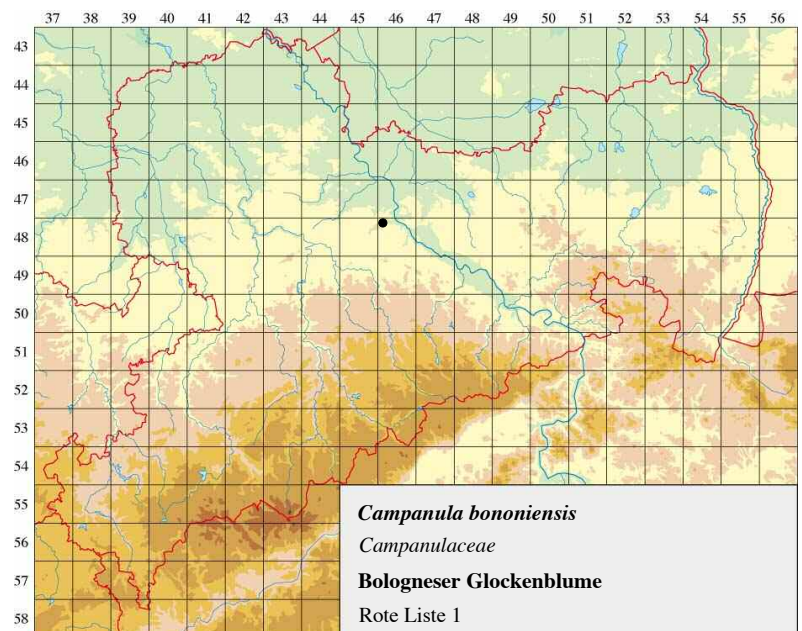
**Lebensräume:** Halbtrockenrasen, warme Gebüschsäume; V Mesobrom, V Ger sang

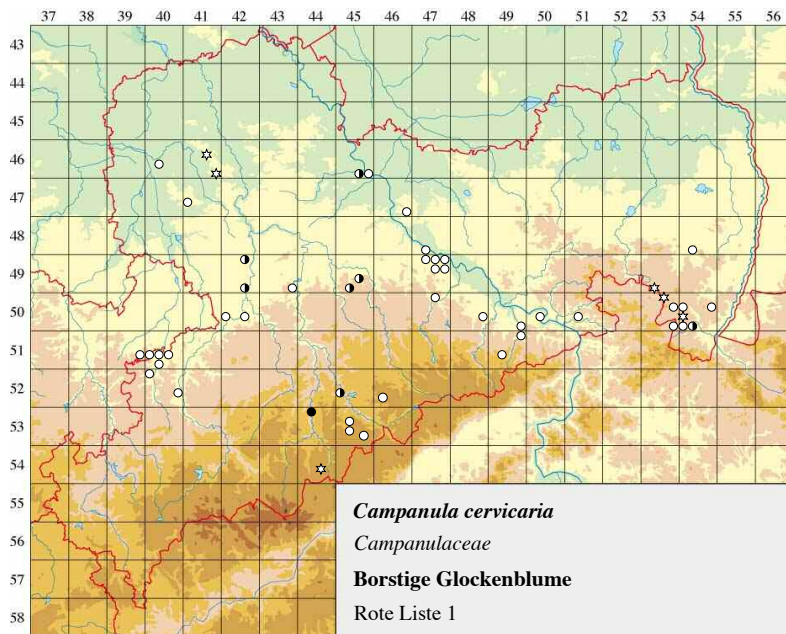
**Bestandsentwicklung:** Rückgang (Abnahme der Populationsgröße)

**Gefährdung:** Eutrophierung, Sukzession (Verbuschung)

**Areal:** sm-temp.subkEUR-WSIB, sarmat-südsibir

**Bemerkungen:** nächste Vorkommen in Thüringen und im Böhmischem Becken





***Campanula cervicaria* L.**

**Status:** indigen

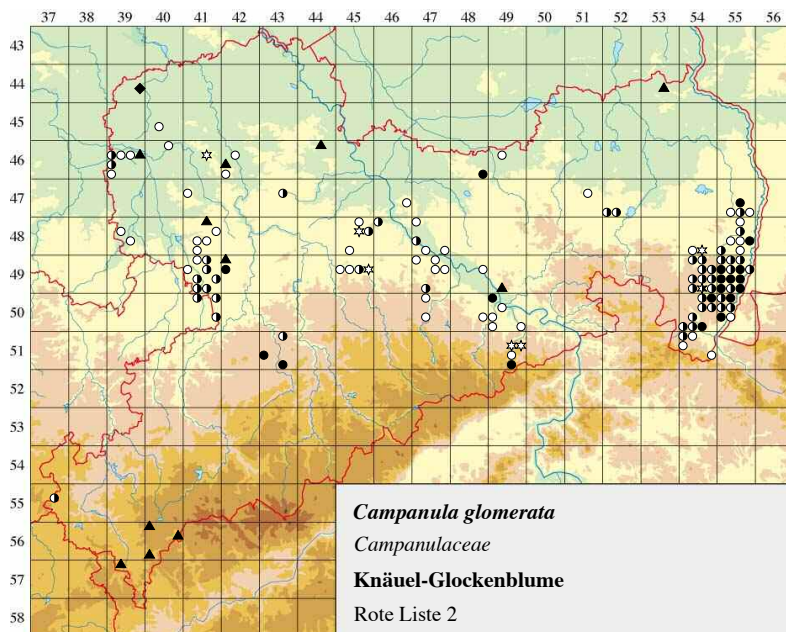
**Lebensräume:** Gebüchsäume, lichte Laubwälder, wechselfeuchte Wiesen; V Ger sang, V Querc rob-petr, V Carp, V Mol

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang, schon im 19. Jh. vielerorts verschwunden

**Gefährdung:** Gefährdungsursachen unbekannt

**Areal:** sm-b.(subk)EUR-WSIB

**Bemerkungen:** derzeit nur noch ein Vorkommen mit geringer Individuenzahl bekannt, Wiederfunde sind aber möglich



***Campanula glomerata* L.**

**Status:** indigen

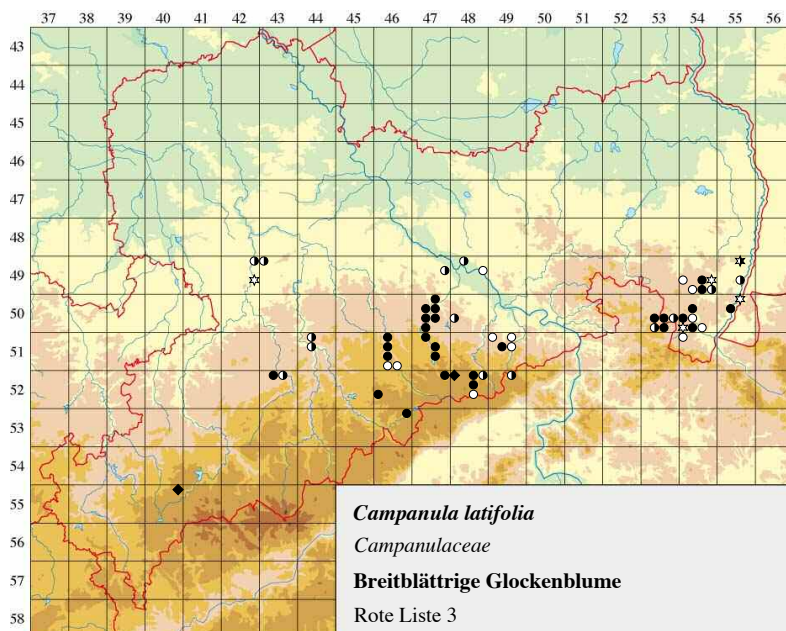
**Lebensräume:** Halbtrockenrasen, Säume auf basenreichen, z. T. kalkhaltigen Böden; V Mesobrom, V Cirs-Brach, O Orig

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** Nutzungsaufgabe und -intensivierung (Eutrophierung, zu frühe Mahd oder Beweidung)

**Areal:** sm-b.(k)EUR-SIB, pont-pann + sarmat

**Bemerkungen:** synanthrope Vorkommen gehören möglicherweise zu eigenen Gartensippen



***Campanula latifolia* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Schluchtwälder, Hochstaudenfluren, auf nährstoffreichen, frischen bis feuchten, tiefgründigen Böden; V Til-Acer, V Aegopod

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** ehemaliger Waldumbau (Ausbreitung der Fichtenforste)

**Areal:** sm/mo-b.(suboz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** Samen werden vorwiegend durch Wind verbreitet

***Campanula medium* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

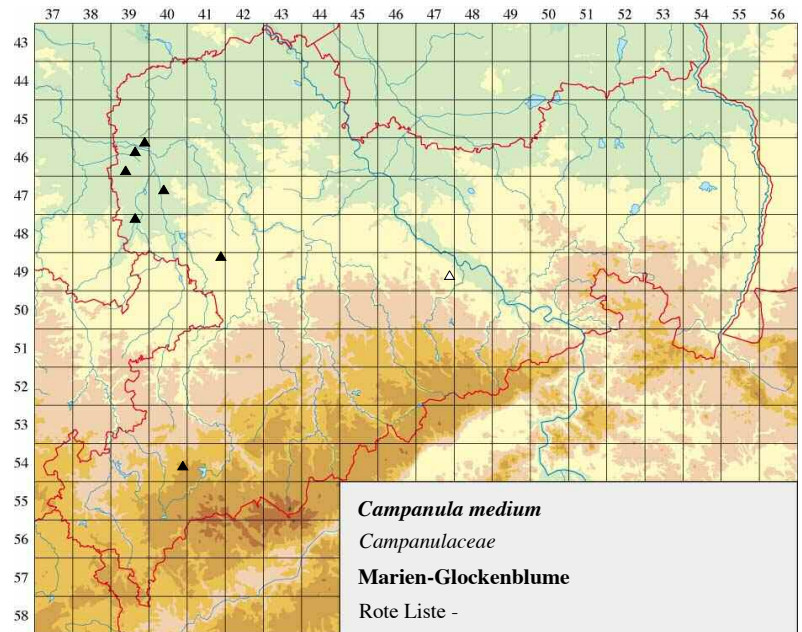
**Lebensräume:** Schuttplätze, grasige Böschungen, Gartenauswurf

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm(oz)EUR

**Bemerkungen:** Zierpflanze, die bereits bei FICINUS & HEYNHOLD (1838) als verwildert angegeben wird



***Campanula patula* L.**

**Status:** indigen

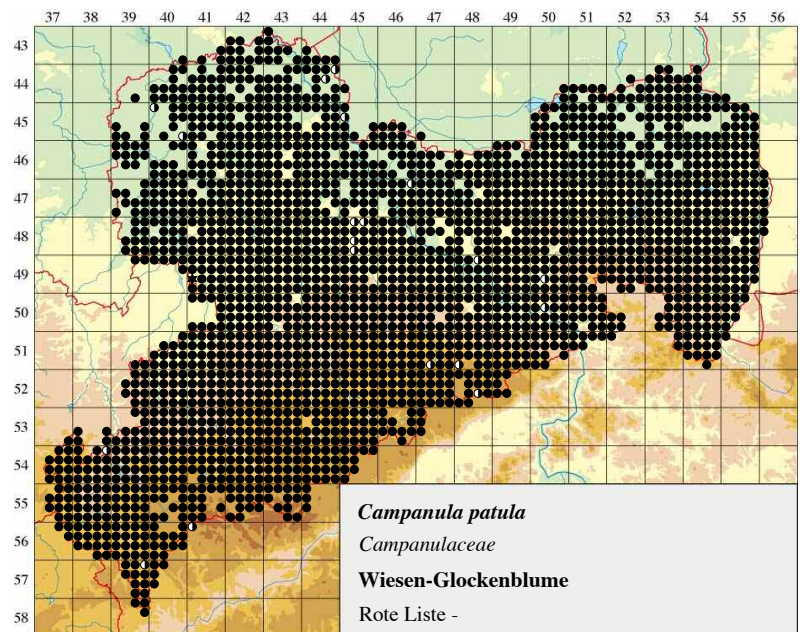
**Lebensräume:** Wiesen, ruderalisierte Säume; V Arrh, V Polyg-Triset

**Bestandsentwicklung:** Rückgang (Abnahme der Populationsrößen), vor allem im Tiefland (oft nur noch an Randstandorten wie Gräben, Wegränder, Böschungen oder halbruderal)

**Gefährdung:** Nutzungsintensivierung im Grünland (zu frühe Mahd, Düngung, Herbizideinsatz)

**Areal:** sm/mo-b.(suboz)EUR

**Bemerkungen:** -



***Campanula persicifolia* L.**

**Status:** indigen

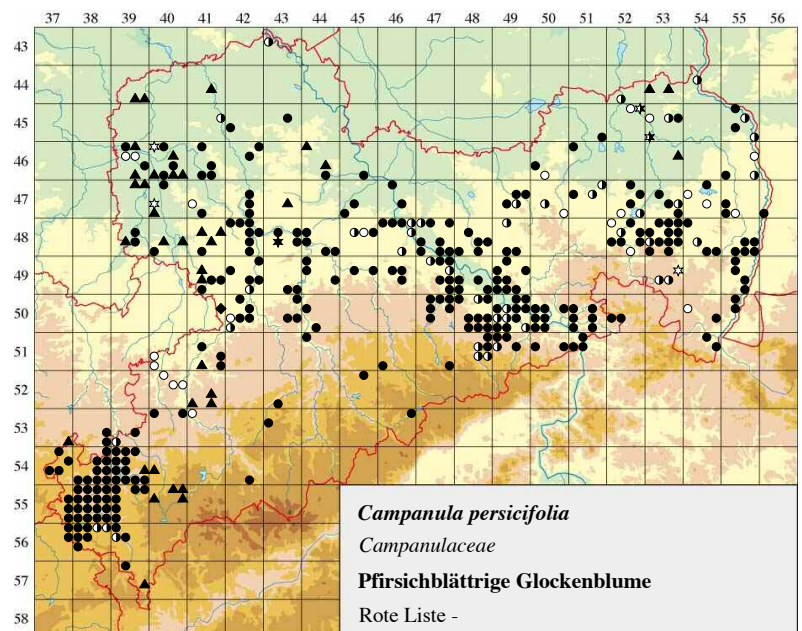
**Lebensräume:** Gebüschsäume, wärmeliebende Wälder, auf schwach sauren (z. B. Diabas) bis basischen, oft kalkhaltigen Böden; V Ger sang, V Querc rob-petr, V Pot-Querc, O Fag, O Prun

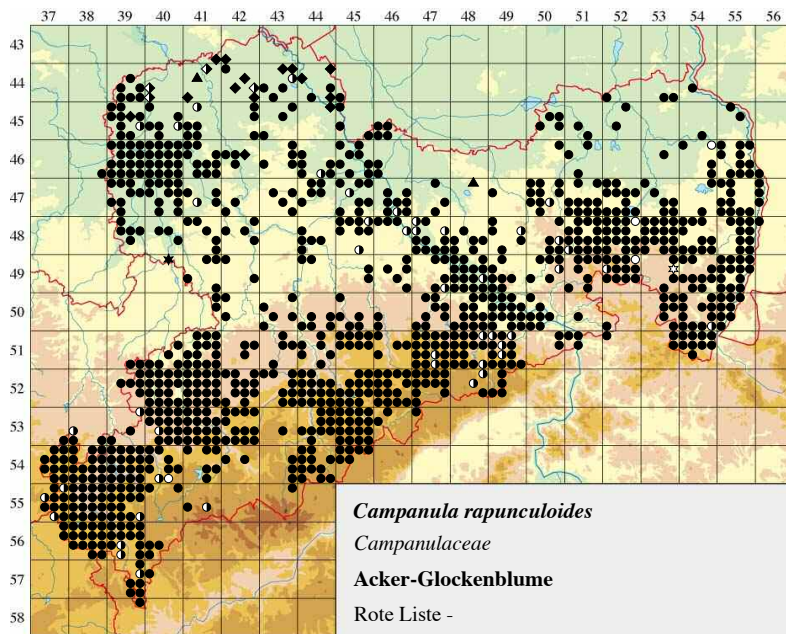
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-temp.subozEUR, sarmat

**Bemerkungen:** viele Vorkommen, so in NW-Sachsen, gehen auf Verwilderungen zurück





***Campanula rapunculoides* L.**

**Status:** Archäophyt

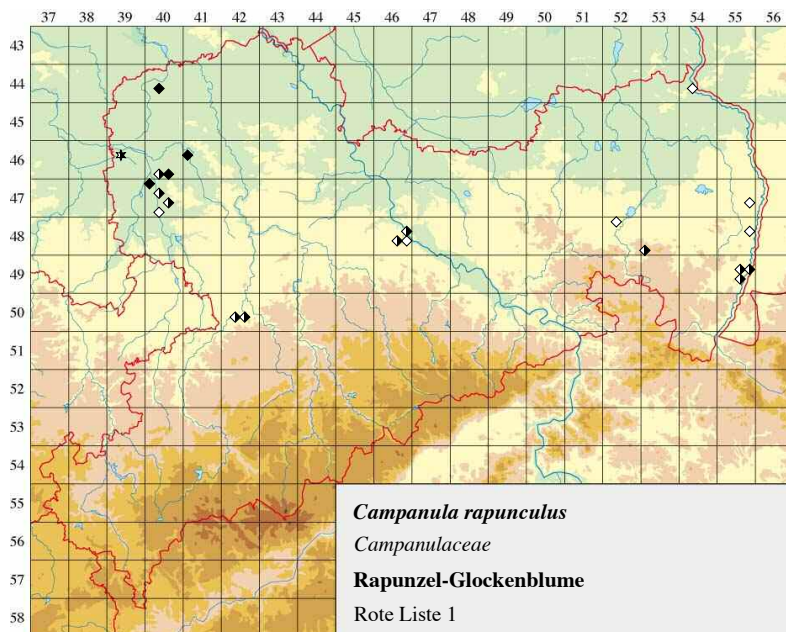
**Lebensräume:** Mauerfüße, Wegböschungen, Gebüschsäume, selten Getreidefelder; O Orig, V Caucal

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-b.(suboz)EUR-WSIB

**Bemerkungen:** -



***Campanula rapunculus* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, vielleicht auch Archäophyt, erstmals GERLACH (1797a)

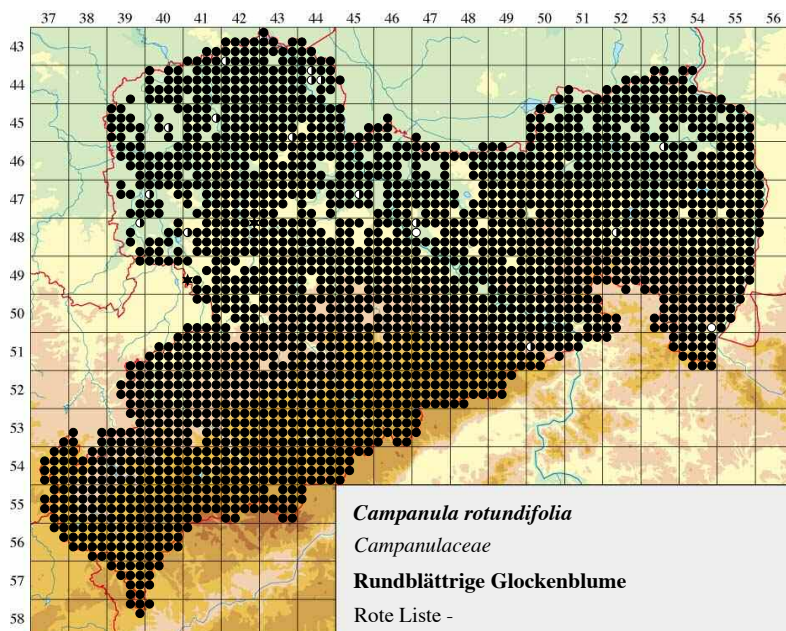
**Lebensräume:** Wiesen, Magerrasen, Gebüschsäume; V Arrh, V Mesobrom, O Orig

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar, schon früher meist nur vorübergehend aufgetreten

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** m-stemp.ozEUR

**Bemerkungen:** im Mittelalter wegen der essbaren Wurzeln angebaut



***Campanula rotundifolia* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** magere Wiesen und Weiden, lichte Wälder, Heiden, Wegböschungen, Felsköpfe; O Arrh, K Fest-Brom, V Querc rob-petr, K Nard-Call, O Orig

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang (Abnahme der Populationsgrößen)

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-arctCIRCPOL

**Bemerkungen:** -



***Campanula trachelium* L.**

**Status:** indigen

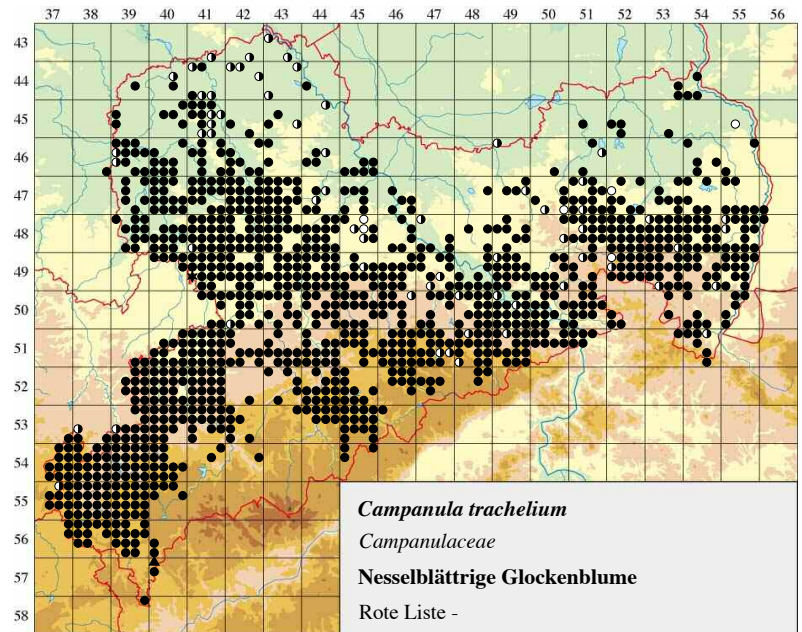
**Lebensräume:** krautreiche Laubwälder, Waldränder und -lichtungen, Hecken, auf nährstoff- und basenreichen, sickerfrischen Böden; V Carp, V Til-Acer, O Prun, V Aegopod

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-temp.(oz)EUR-(WAS)

**Bemerkungen:** -



***Cannabis sativa* L. s. l.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

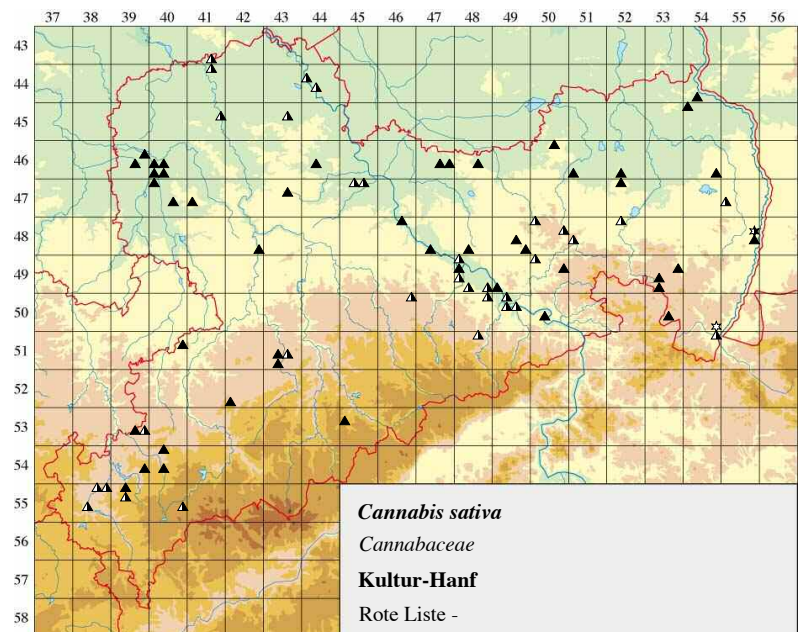
**Lebensräume:** offene Ruderalstellen (Brachland, Müllplätze, Mauerfüße); V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** strop-sm.(k)AS-OEUR

**Bemerkungen:** meist vogelfutteradventiv, selten kultiviert



***Capsella bursa-pastoris* (L.) MED.**

**Status:** Archäophyt

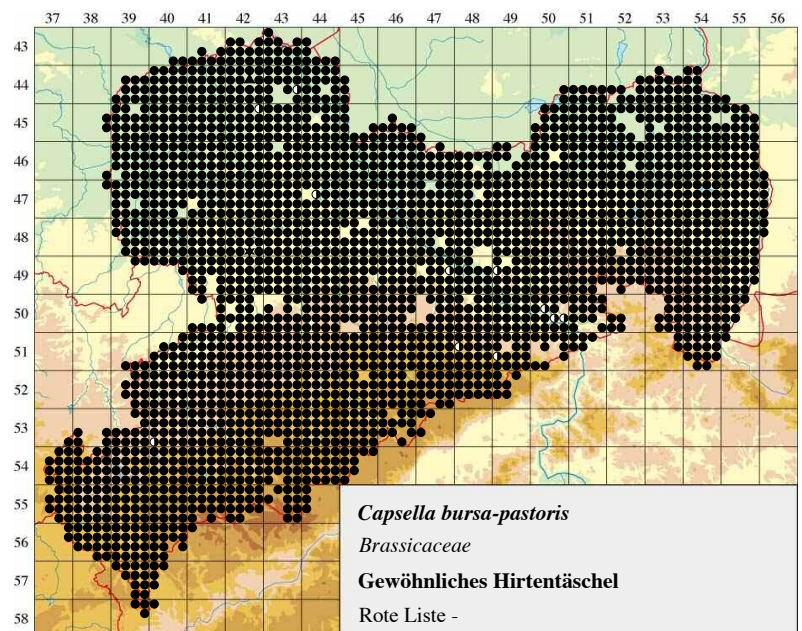
**Lebensräume:** nährstoffreiche Äcker und Gärten, Ruderalstellen, Wege; K Stell med

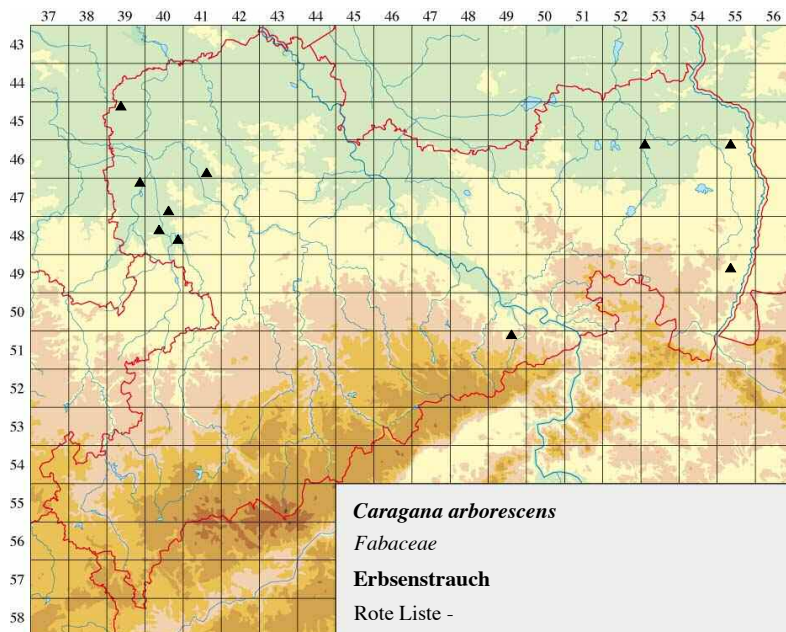
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** austr+m-bCIRCPOL

**Bemerkungen:** -





***Caragana arborescens* LAM.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

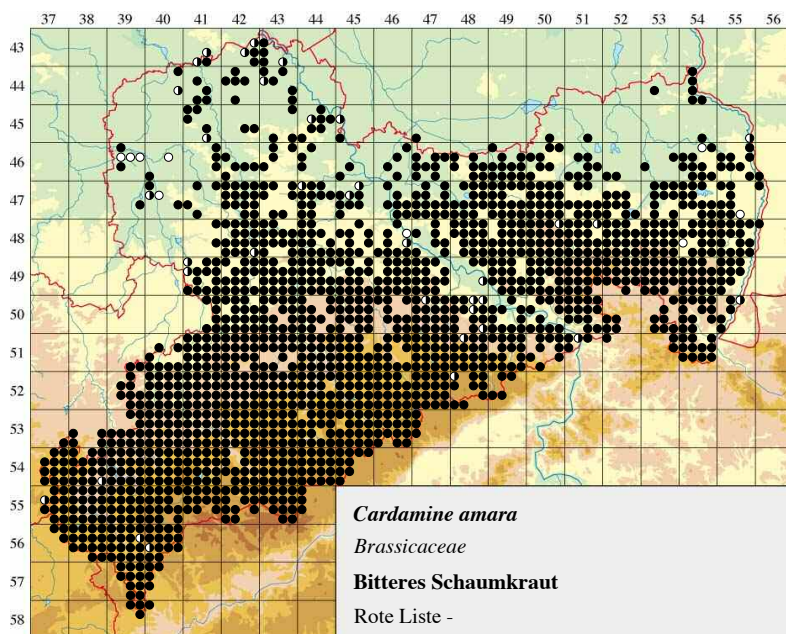
**Lebensräume:** Bahndämme, Brachflächen in der Bergbaufolgelandschaft, Müllplätze

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm-temp.subkAS

**Bemerkungen:** -



***Cardamine amara* L.**

**Status:** indigen

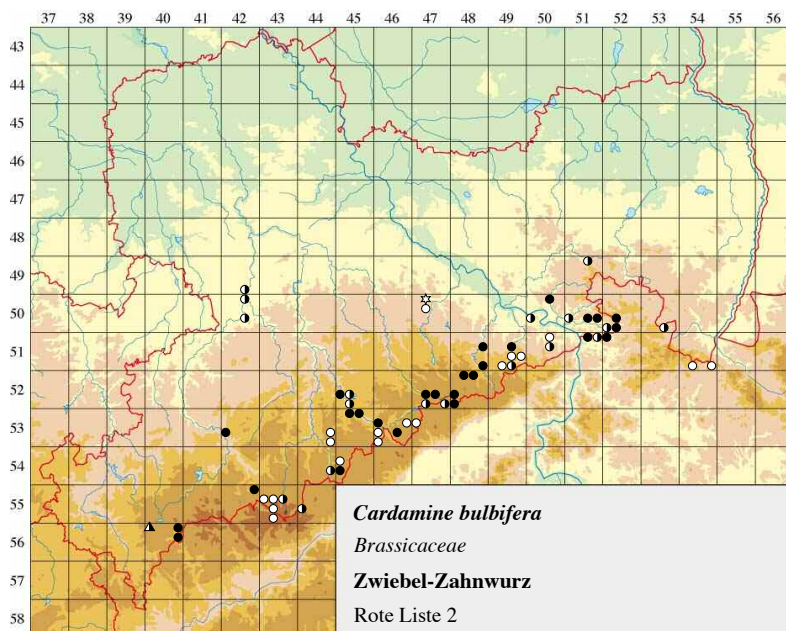
**Lebensräume:** Quellfluren, an Gräben und Bächen, in Erlenwäldern; O Mont-Card, V Aln, selten im V Alno-Ulm

**Bestandsentwicklung:** in der Niederung und im Hügelland schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerung, Uferverbauung

**Areal:** sm/mo-b.(suboz)EUR-(WSIB)

**Bemerkungen:** -



***Cardamine bulbifera* (L.) CRANTZ**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** buchenreiche Mischwälder auf nährstoffreichen, frischen Böden; V Fag, V Til-Acer

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** veränderte Waldbewirtschaftung

**Areal:** sm/mo-temp.subozEUR, subatl-mont

**Bemerkungen:** -

*Cardamine enneaphyllos* (L.) CRANTZ

Status: indigen

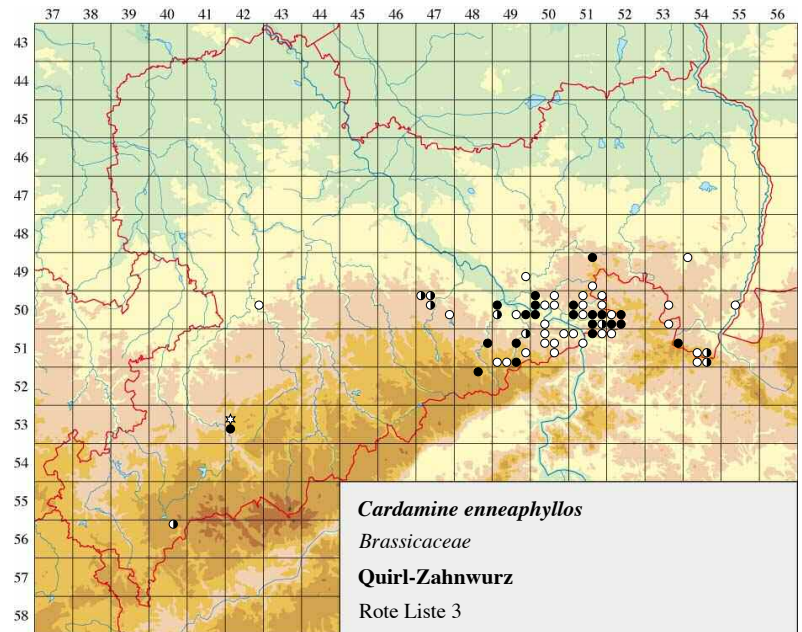
Lebensräume: buchenreiche Hang- und Schluchtwälder auf nährstoffreichen, frischen, meist basenreichen Böden; V Fag, V Til-Acer

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: veränderte Waldbewirtschaftung

Areal: sm/mo-stemp/demo.subozEUR, sudeto-karp, mont

Bemerkungen: einige der nicht wieder bestätigten Fundorte könnten noch existieren; in Sachsen an der Nordwestgrenze des Hauptareals



*Cardamine flexuosa* WITH.

Status: indigen

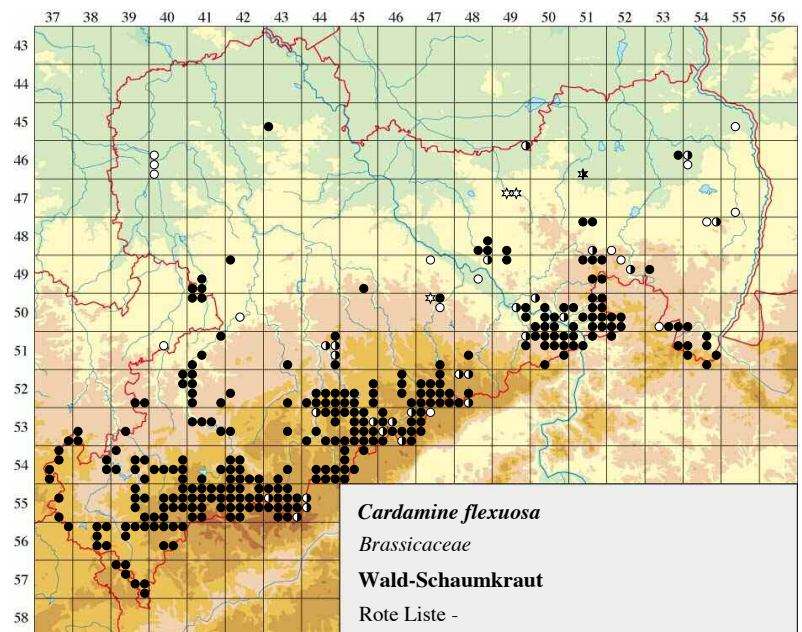
Lebensräume: nasse Waldwegränder, Waldbachufer und Wald-räben; V Card-Mont

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang im Tiefland

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.ozEUR+OAS

Bemerkungen: -



*Cardamine hirsuta* L.

Status: eingebürgerter Neophyt, erste Angabe: Loschwitz bei Dresden (BUCHER 1806)

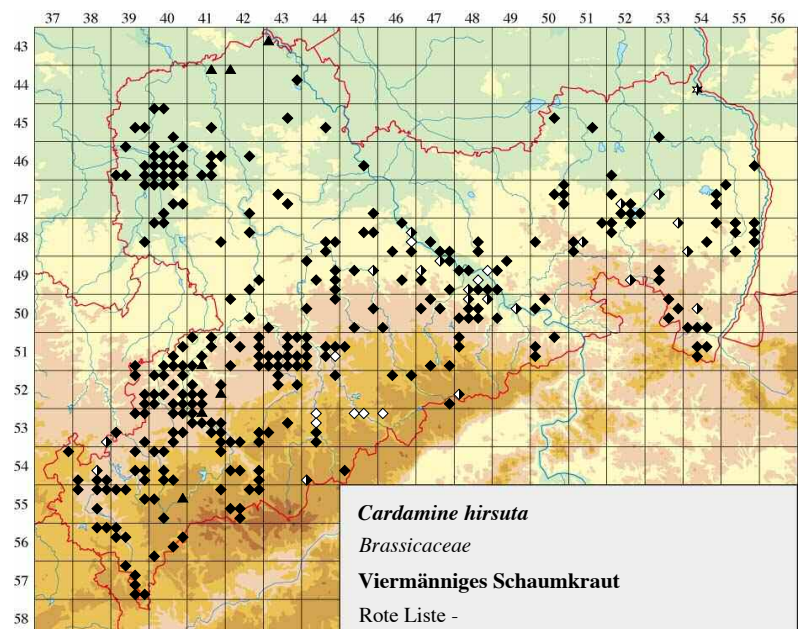
Lebensräume: in Unkrautgesellschaften von Gärten, Parkanlagen, Weinbergen, in Blumenrabatten, Baumschulen, auch auf Müllplätzen; K Stell med, besonders V Pol-Chen

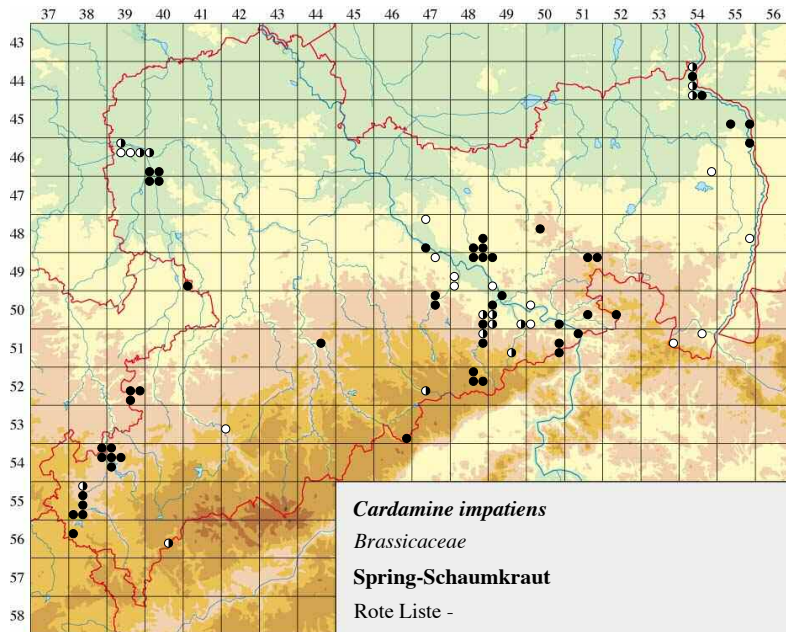
Bestandsentwicklung: starke Ausbreitung vor allem in Städten

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.(oz)EUR-WAS

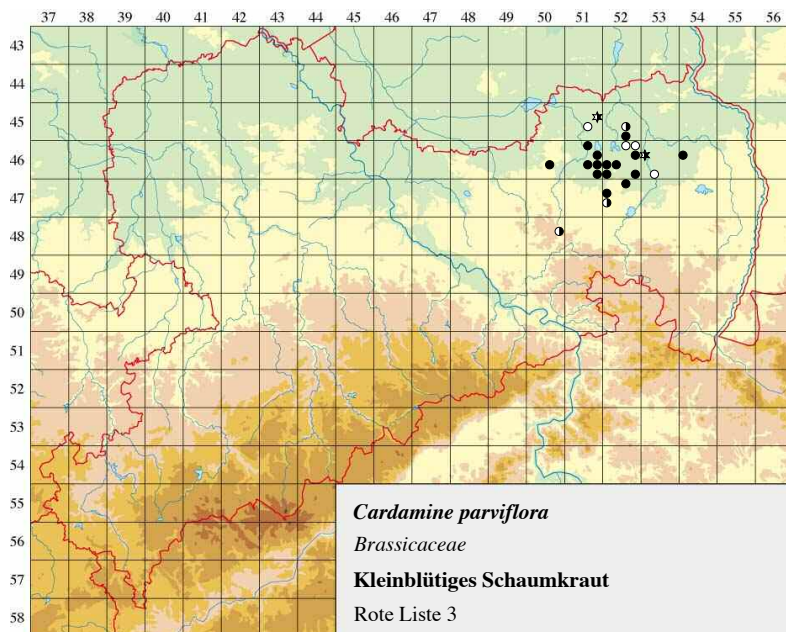
Bemerkungen: wahrscheinlich unvollständig kartiert





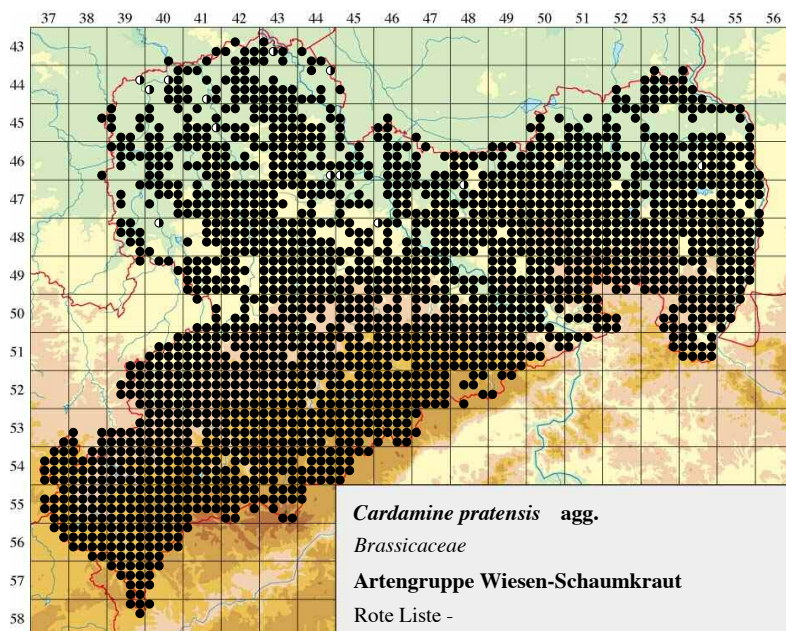
***Cardamine impatiens* L.**

**Status:** indigen  
**Lebensräume:** Schluchtwälder, feuchte Waldwege; V Til-Acer, V Alliar (im Kontakt mit V Alno-Ulm)  
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** m/mo-temp.(suboz)EURAS  
**Bemerkungen:** -



***Cardamine parviflora* L.**

**Status:** indigen  
**Lebensräume:** meist offener Boden an Teichrändern; V Agrop-Rum  
**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang  
**Gefährdung:** infolge Seltenheit  
**Areal:** m-temp.(suboz)CIRCPOL  
**Bemerkungen:** vermutlich Warmzeitzeuge



***Cardamine pratensis* agg.**

**Status:** indigen  
**Lebensräume:** magere bis schwach gedüngte, nasse bis mäßig frische Wiesen, feuchte Laubwälder; K Mol-Arrh, O Fag, O Phragm  
**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang der Populationsgrößen  
**Gefährdung:** Wiesenumbbruch, Düngung, Entwässerung  
**Areal:** sm/mo-arctCIRCPOL  
**Bemerkungen:** Die Verbreitung des agg. entspricht weitestgehend derjenigen von *C. pratensis* L. Die var. *nemorosa* (LEJ.) LEJ. vorwiegend im V Alno-Ulm.

**+ *Cardamine dentata* SCHULT.**

**Status:** indigen

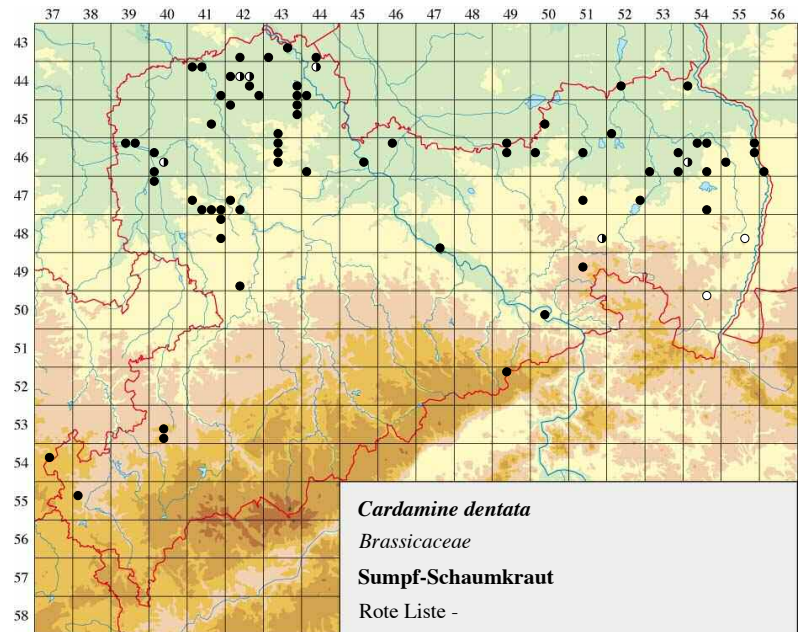
**Lebensräume:** Erlen- und Weidenbrüche, Röhrichte, Großseggen Sümpfe; V Aln, V Salic cin, O Phragm

**Bestandsentwicklung:** nicht einschätzbar, da bisher zu wenig beachtet

**Gefährdung:** wahrscheinlich ungefährdet

**Areal:** sm/mo-b.(oz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** unvollständig kartiert, da nicht allen Kartierern bekannt



***Cardaminopsis arenosa* (L.) HAYEK**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erste Beobachtung: Dresden (BUCHER 1806)

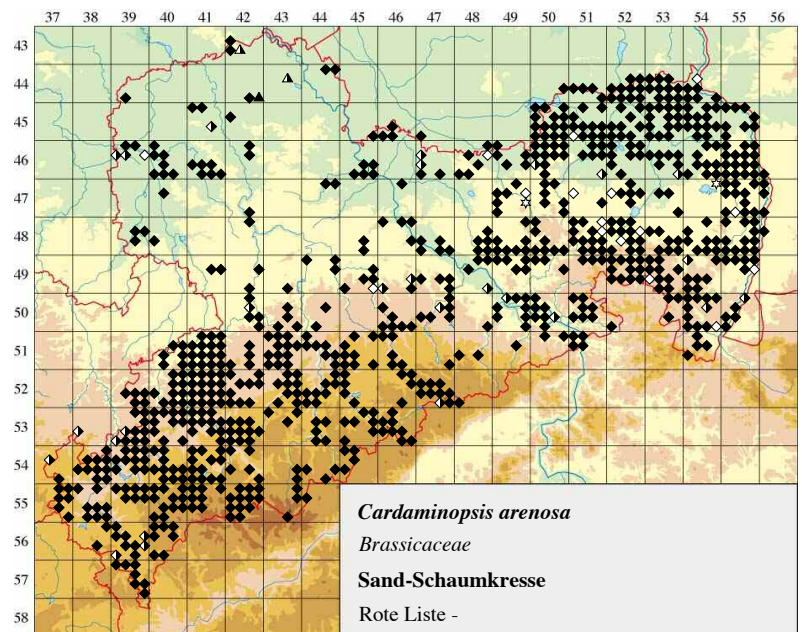
**Lebensräume:** Schotterfluren (besonders Bahngelände), Sand- und Ascheplätze, Bergwiesen, selten auch in anmoorigen Wiesen; O Sisymb, V Polyg-Triset, seltener O Corynep und O Mol

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-b.suboEUR

**Bemerkungen:** Die Verbreitung der Subspezies ist noch ungenügend bekannt. Die ssp. *borbasii* (ZAPAL.) PAWL. ex H. SCHOLZ ist offenbar sehr selten.



***Cardaminopsis halleri* (L.) HAYEK**

**Status:** indigen

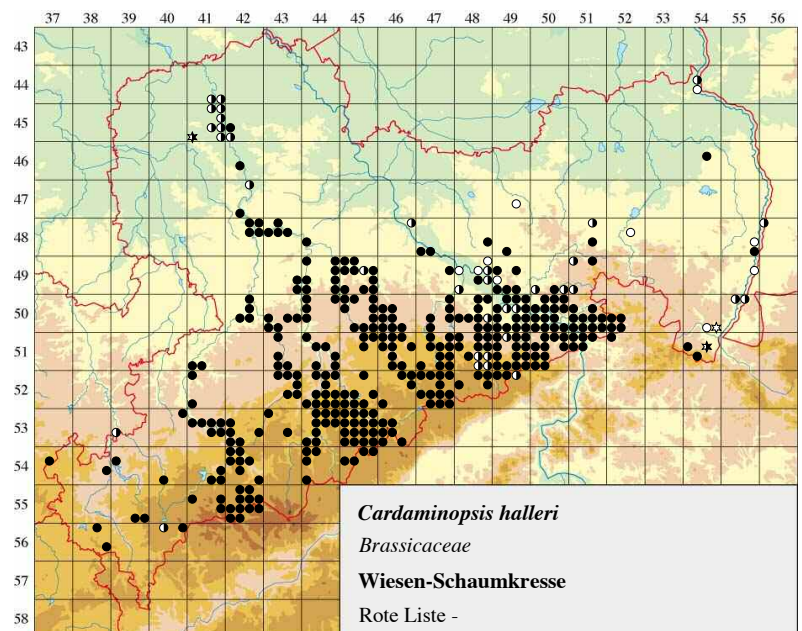
**Lebensräume:** Bergwiesen, Dämme, Gebüschränder, Erzbergbauhalden; K Mol-Arrh, vor allem V Polyg-Triset

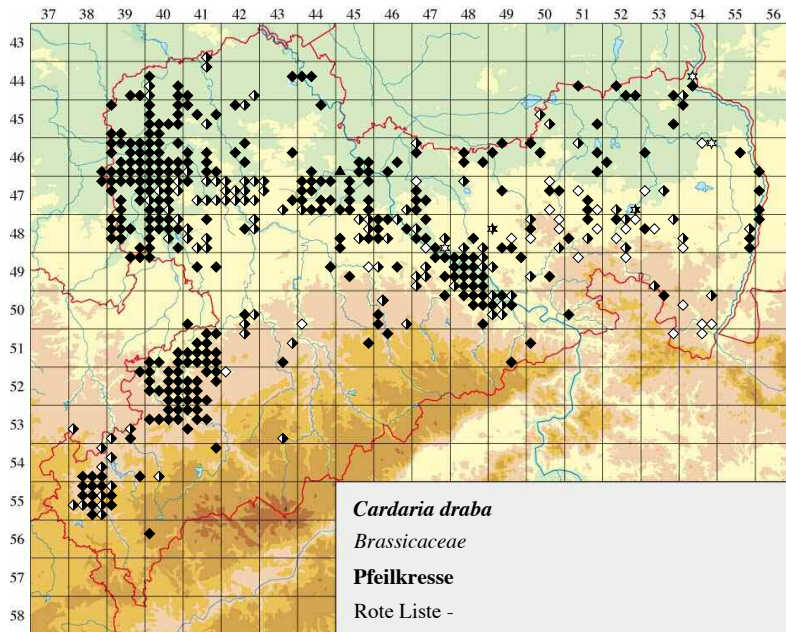
**Bestandsentwicklung:** an den Arealgrenzen schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Düngung, Aufgabe der Bewirtschaftung der Wiesen

**Areal:** sm/salp-stemp/demo.suboEUR

**Bemerkungen:** oft auf schwermetallreichen Böden





***Cardaria draba* (L.) DESV.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, früheste Angabe: Kaitzbachgrund b. Naundorf, Schulze, 1780 (HARDTKE et al. 1981)

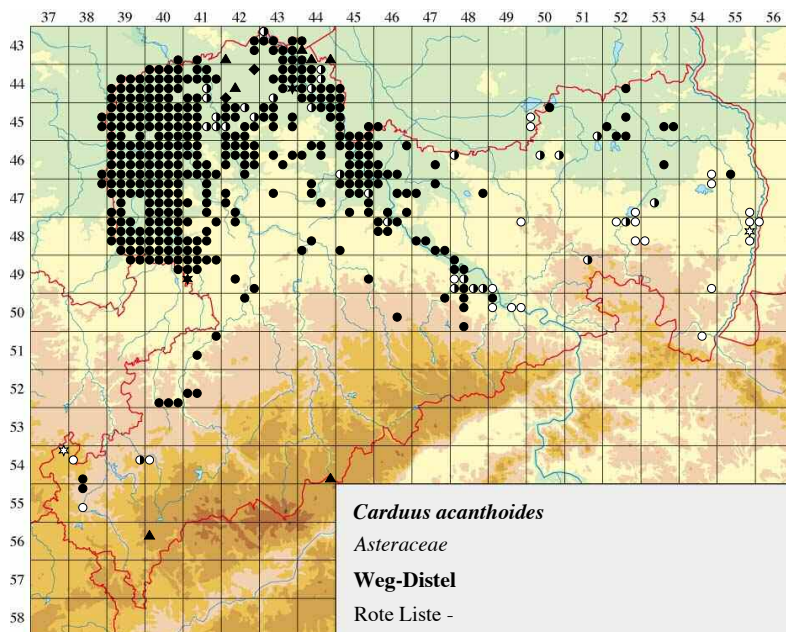
**Lebensräume:** trockenwarme Ruderalstellen, ruderal beeinflusste Halbtrockenrasen; V Conv-Agrop, O Onop, V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** teils allmähliche Ausbreitung, teils Rückgang (Oberlausitz)

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(k)EUR-WAS

**Bemerkungen:** vorwiegend in urban-industriellen Ballungsgebieten; im Kartierzeitraum nicht bestätigte alte Fundorte beruhen wahrscheinlich teilweise auf Kartierungsdefizit; im Gebiet vielleicht auch apophytische Stromtalpflanze und somit indigen



***Carduus acanthoides* L.**

**Status:** Archäophyt

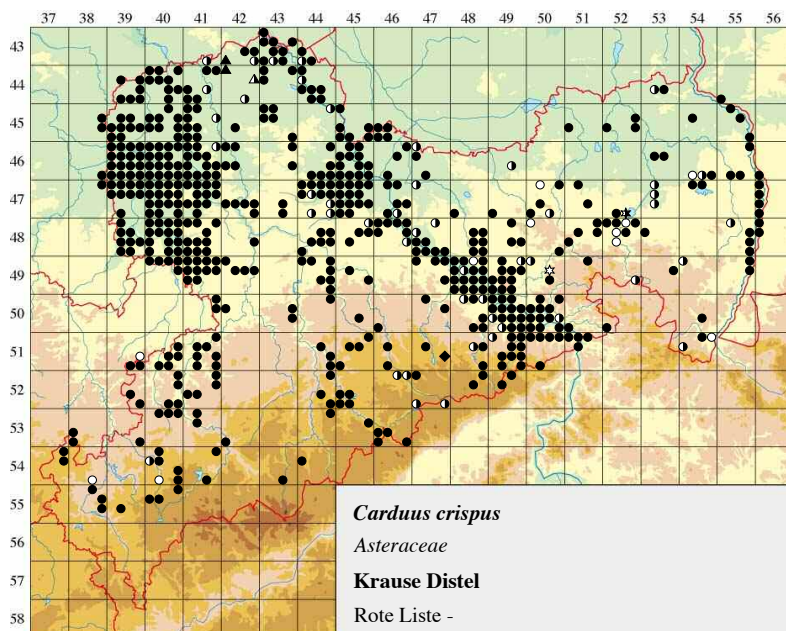
**Lebensräume:** trockene Ruderalstellen (Wegränder, Bahndämme, Schutt), gestörte Trockenrasen; O Onop, V Sisymb, O Fest val

**Bestandsentwicklung:** wahrscheinlich Ausbreitung im Leipziger Land und im Riesa-Torgauer Elbtal, Rückgang in der Oberlausitz, oft nur vorübergehend auftretend

**Gefährdung:** stellenweise Standortsverlust

**Areal:** sm-temp.(subk)EUR

**Bemerkungen:** -



***Carduus crispus* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Ufer, Flussauen (Feuchtgebüsche, Auenwälder), frische Ruderalstellen (Wegränder, Schutt); O Glechom, O Convolv

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-tempEURAS

**Bemerkungen:** im Gebiet nur die formenreiche ssp. *crispus*; im Tal der Lausitzer Neiße von *Carduus personata* oft schwer abzugrenzen

***Carduus nutans* L.**

**Status:** Archäophyt oder indigen

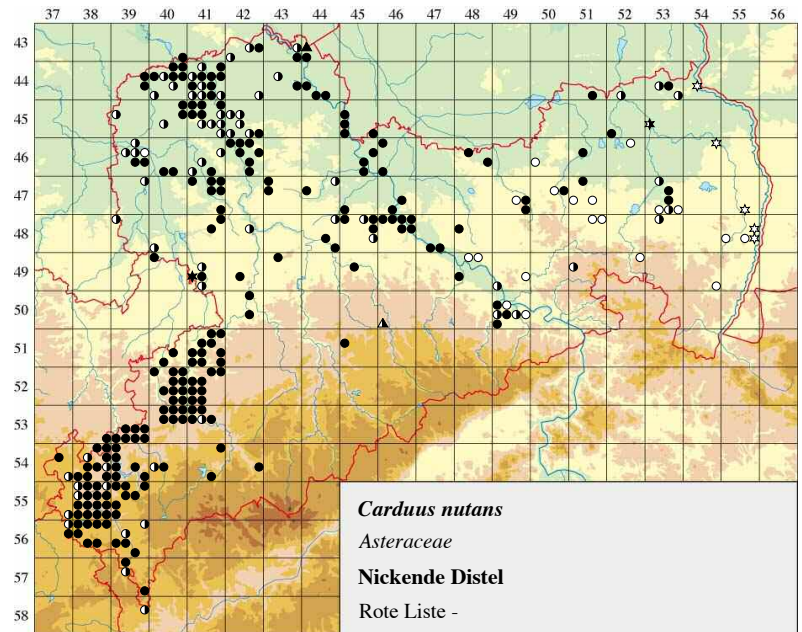
**Lebensräume:** Ruderalstellen (Wegränder, Schutt), gestörte Trocken- und Halbtrockenrasen, trockene Weiden, am häufigsten im vogtländischen Diabasgebiet; O Onop, K Fest-Brom, V Cynos, V Conv-Agrop

**Bestandsentwicklung:** Rückgang im Leipziger Land, im Elbhügelland und in der Oberlausitz, keine Entwicklung erkennbar im Vogtland und im westlichen Erzgebirgsvorland

**Gefährdung:** Standortsverlust

**Areal:** m-b.(suboz)EUR-WAS, europ-subkont

**Bemerkungen:** basenhold; im Gebiet nur ssp. *nutans*



***Carduus personata* (L.) JACQ.**

**Status:** indigen

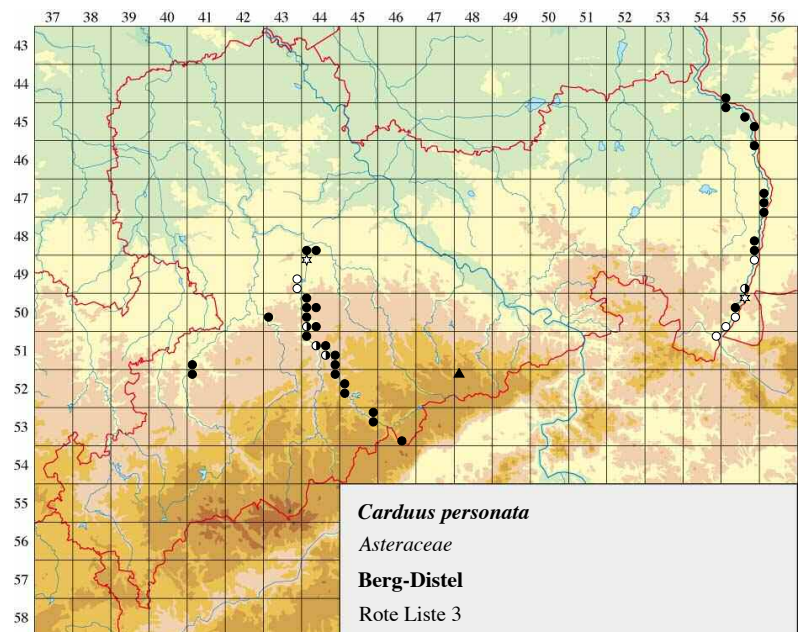
**Lebensräume:** Flussauen (Ufersäume, Gebüsche, Auenwälder); V Alno-Ulm, V Salic alb, V Filip

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Standortverluste, Bastardisierung

**Areal:** sm/alp-stemp/demo.ozEUR, zentraleurop-mont-demont

**Bemerkungen:** an der nördlichen Arealgrenze; die Vorkommen an der Lausitzer Neiße stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit dem sudetischen Teilareal; zumindest im Neißetal durch Übergangsformen mit *Carduus crispus* verbunden und oft schwer von dieser Art zu trennen



***Carex acuta* L.**

**Status:** indigen

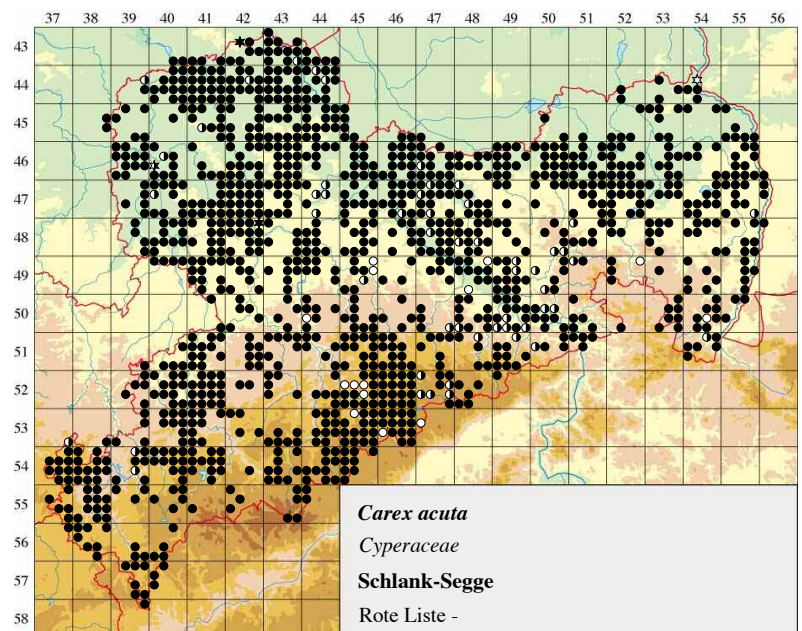
**Lebensräume:** Nasswiesen, Fluss- und Teichufer, Gräben; V Calth, V Magnocar

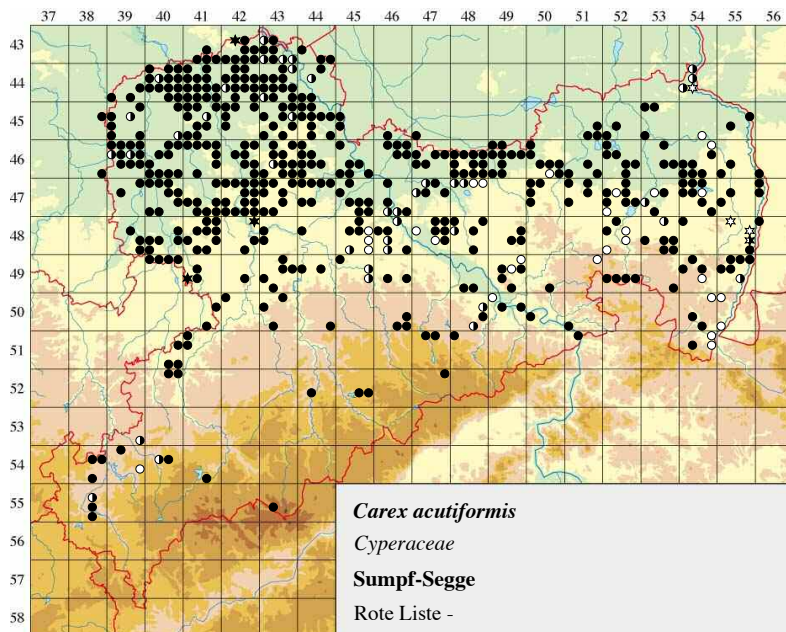
**Bestandsentwicklung:** Rückgang in Nasswiesen

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Entwässerung)

**Areal:** m/mo-b.(k)EUR-SIB

**Bemerkungen:** Verwechslungen mit *C. acutiformis* möglich; die ssp. *tricostata* (FR.) ROUY wurde mehrfach im Gebirge nachgewiesen





***Carex acutiformis* EHRH.**

**Status:** indigen

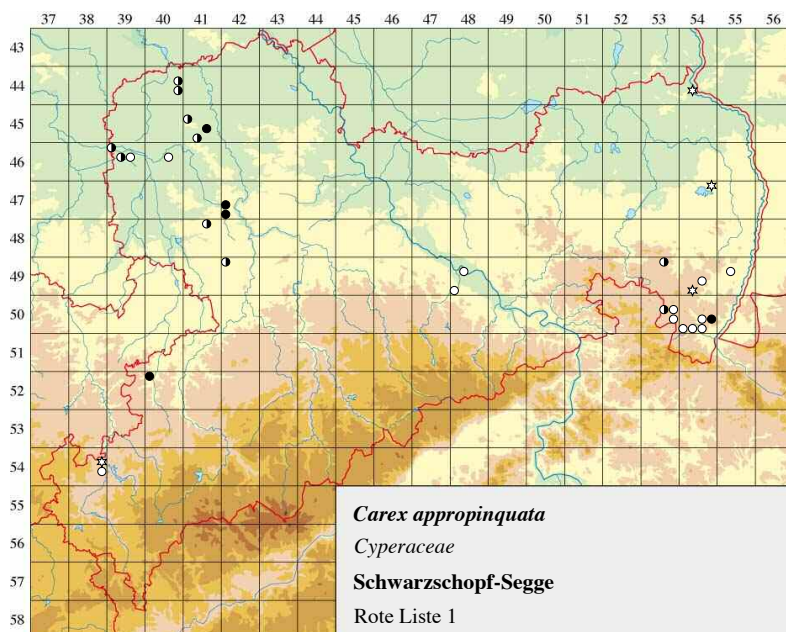
**Lebensräume:** Gräben, Nasswiesen, Teichufer, Erlenbrüche; V Calth, V Magnocar, V Aln

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Entwässerung)

**Areal:** m/mo-temp.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** Verwechslungen mit *C. acuta* möglich



***Carex appropinquata* SCHUMACH.**

**Status:** indigen

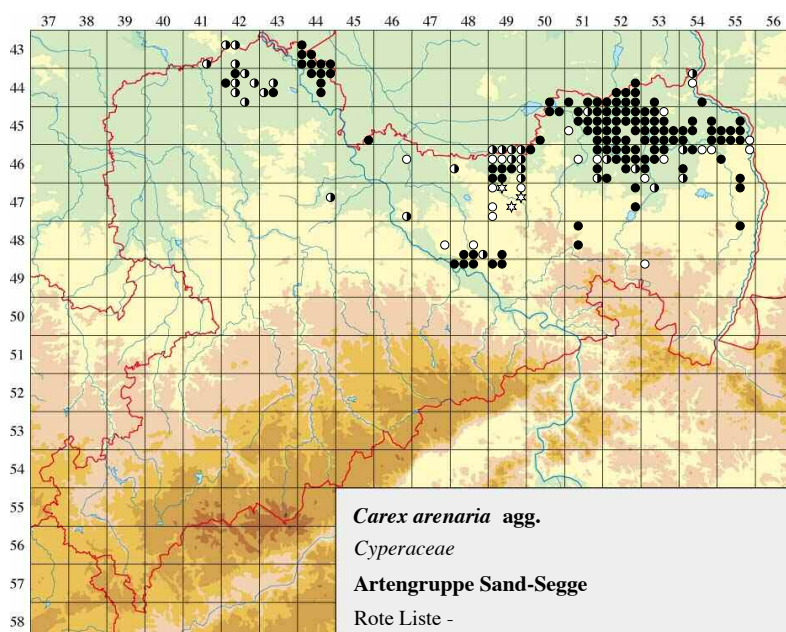
**Lebensräume:** Nasswiesen und Sümpfe; V Magnocar, V Car fusc, V Aln

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** sm/mo-b.(subk)EUR-WAS

**Bemerkungen:** kalkliebende Art, die schon immer selten in Sachsen war



***Carex arenaria* agg.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Sandtrockenrasen, Binnendünen und Kiefern-wälder und -heiden; O Coryneph, V Cytis-Pin, V Genist pil

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** Sandabbau, Eutrophierung

**Areal:** *Carex arenaria* L.: sm-b.oz-litEUR, atl-subatl

**Bemerkungen:** die Karte repräsentiert zugleich die Verbreitung der häufigsten Kleinart *C. arenaria* L.: Verbreitungsschwerpunkt in den Sandgebieten



**+ *Carex ligerica* J. GAY**

**Status:** indigen

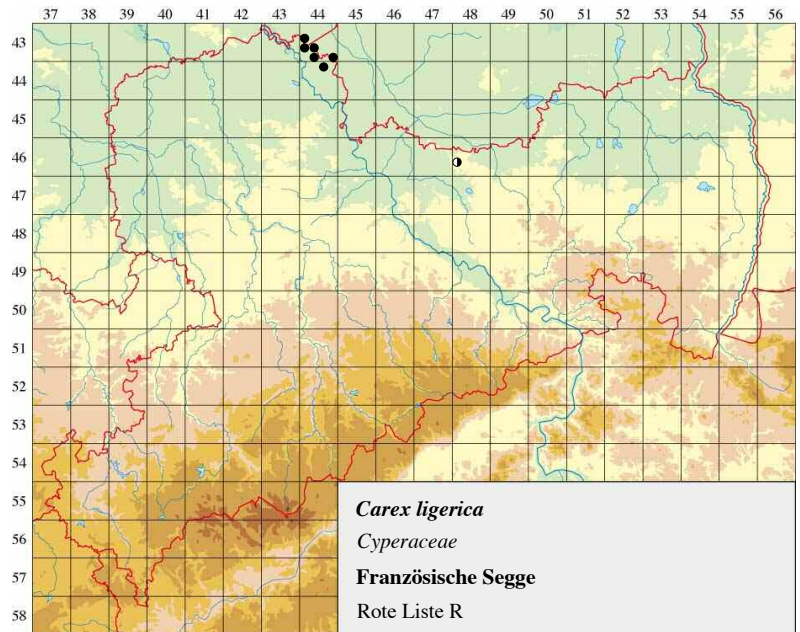
**Lebensräume:** Heidewälder, Straßenränder, auf sandigen Böden; V Dicr-Pin

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung

**Areal:** m-temp.(subk)EUR, europ-kont

**Bemerkungen:** kann leicht mit *C. pseudobrizoides* oder *C. praecox* verwechselt werden; Belege erforderlich



**+ *Carex pseudobrizoides* CLAUD**

**Status:** indigen

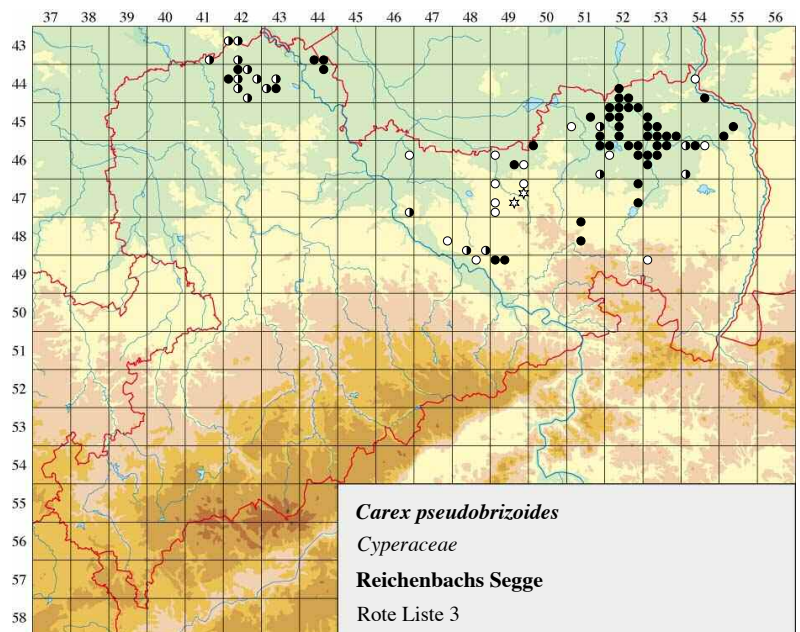
**Lebensräume:** sandige Kiefernwälder; V Cytis-Pin

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Bebauung, Eutrophierung

**Areal:** temp.subozEUR, zentraleurop

**Bemerkungen:** möglicherweise postglazialer Bastard aus *C. brizoides* und *C. arenaria*; Areal im Grenzbereich beider Arten



***Carex bohemica* SCHREB.**

**Status:** indigen

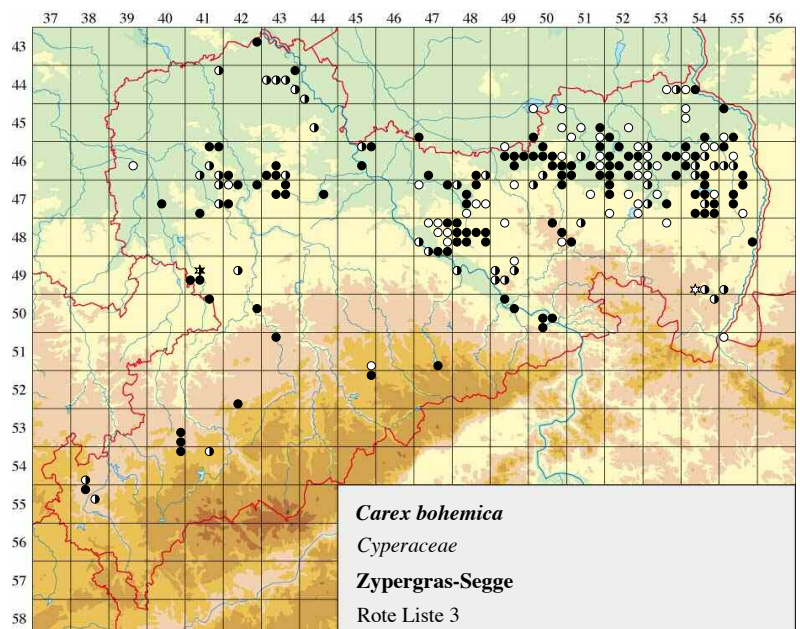
**Lebensräume:** trockenfallende Teiche, sandige Flussufer (Elbe); V Nanocyp

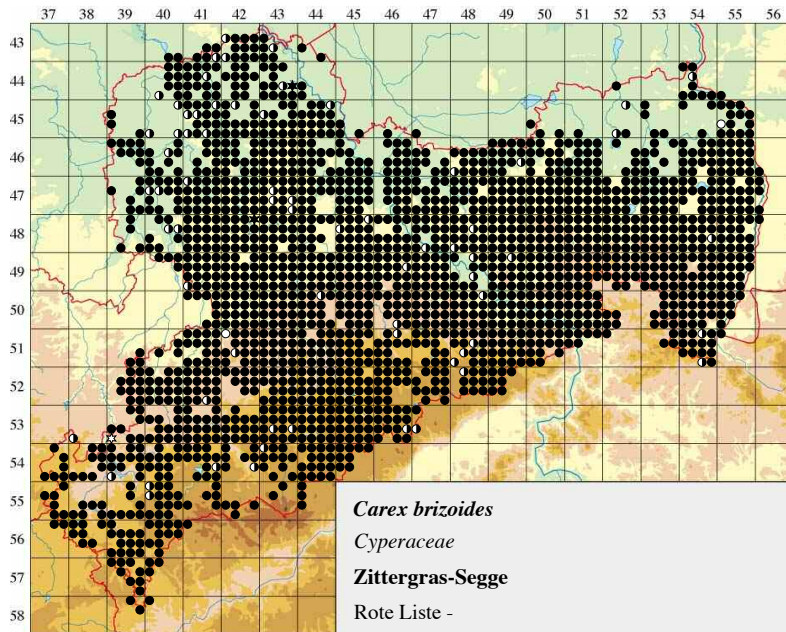
**Bestandsentwicklung:** insgesamt gleichbleibende Bestände, aber oft unbeständig

**Gefährdung:** ausbleibende bzw. geänderte Teichbewirtschaftung

**Areal:** m-b.(subk)EURAS

**Bemerkungen:** oft spät im Jahr und unbeständig





***Carex brizoides* L.**

**Status:** indigen

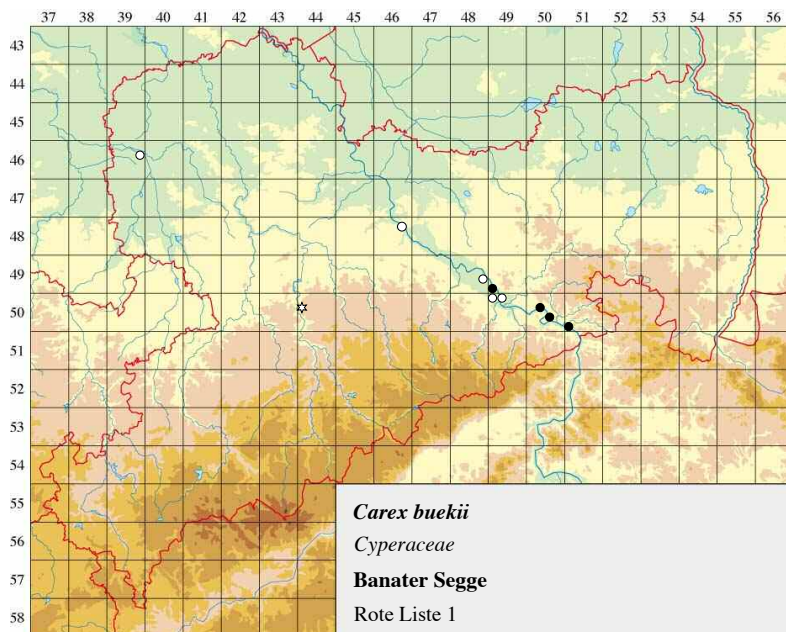
**Lebensräume:** frische bis feuchte Laub- und Mischwälder, brache Frisch- und Feuchtwiesen; K Querc-Fag, O Pic, K Mol-Arrh

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-temp.suboEUR

**Bemerkungen:** meidet die trockenen Kiefernwälder im Norden; gebietstypisch in fast allen Waldpflanzengesellschaften auf Pseudogleyböden („Sachsensegge“); früher zum Polstern von Möbeln verwendet



***Carex buekii* WIMM.**

**Status:** indigen

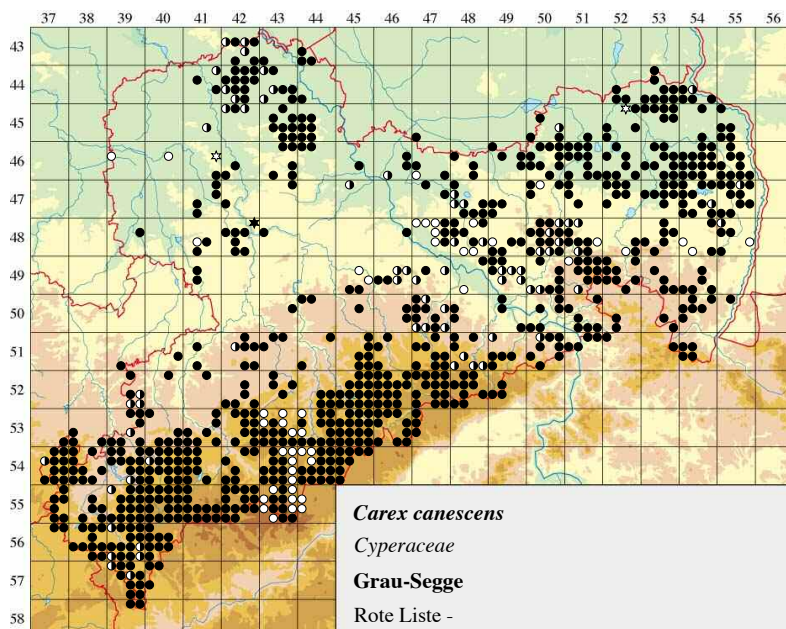
**Lebensräume:** Flussufer (Elbe), Hartholz-Auwälder; O Phragm, V Alno-Ulm

**Bestandsentwicklung:** Rückgang

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** sm-stemp.subkEUR

**Bemerkungen:** kontinentale Stromtalpflanze



***Carex canescens* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Kleinseggensümpfe in Verlandungszonen von Teichen und in Nasswiesen, Bruchwälder, Torfstiche, Gräben; V Car fusc, V Aln, O Mont-Card

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerung, Verrohrung von Bächen, Eutrophierung

**Areal:** antarct+austr/moAM+AUST+trop/moOAS+sm/mo-arct CIRC POL

**Bemerkungen:** fehlt fast ganz im mittelsächsischen Lößgebiet

*Carex caryophyllea* LATOURR.

Status: indigen

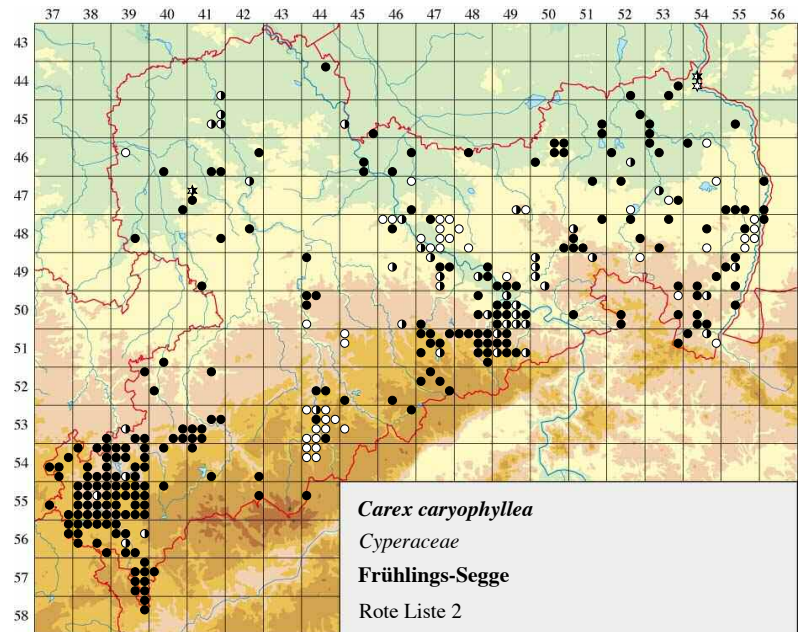
Lebensräume: trockene Wiesenhänge, Wegraine, Heiden und Parkanlagen; V Mesobrom, V Arrh, V Viol can, V Genist pil

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung, Verbrachung

Areal: sm/mo-temp.(oz)EUR-WSIB

Bemerkungen: fehlt in vielen Teilen Sachsens, da geeignete Magerrasenbiotope fehlen



*Carex cespitosa* L.

Status: indigen

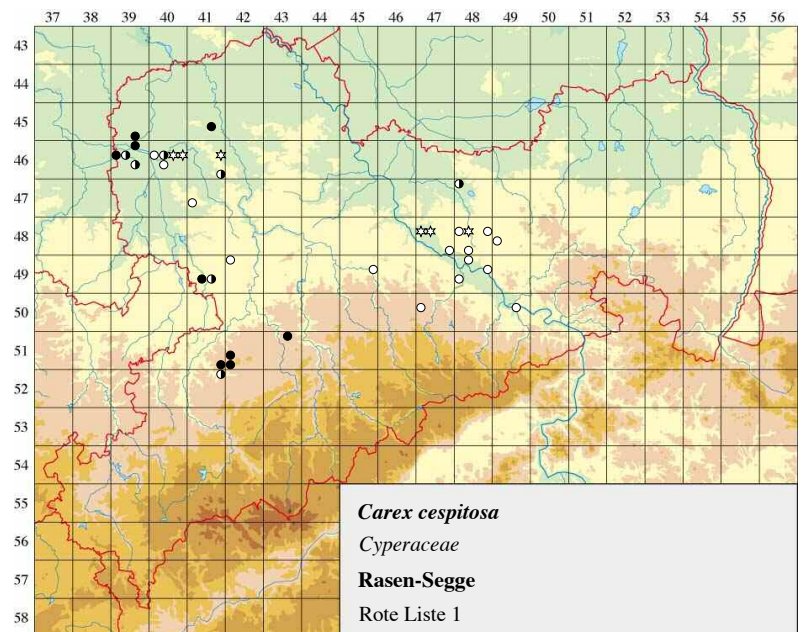
Lebensräume: basenreiche Feuchtwiesen, Großseggenriede; V Magnocar

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Entwässerung), Verbrachung

Areal: sm/mo-b.(k)EURAS

Bemerkungen: basenreiche Nasswiesen im Elbhügelland wurden vielfach in Ackerland umgewandelt



*Carex davalliana* SM.

Status: indigen

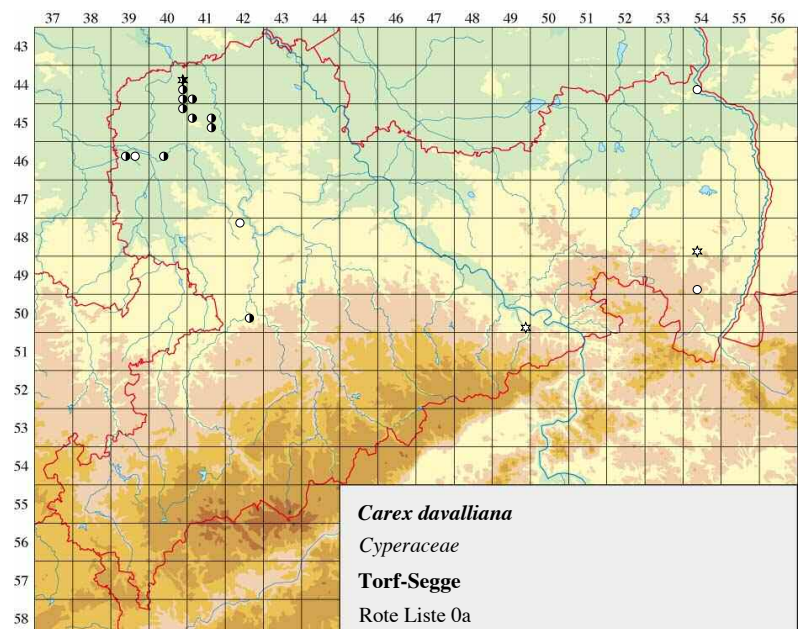
Lebensräume: Torfwiesen, basenreiche Flachmoore; V Car davall

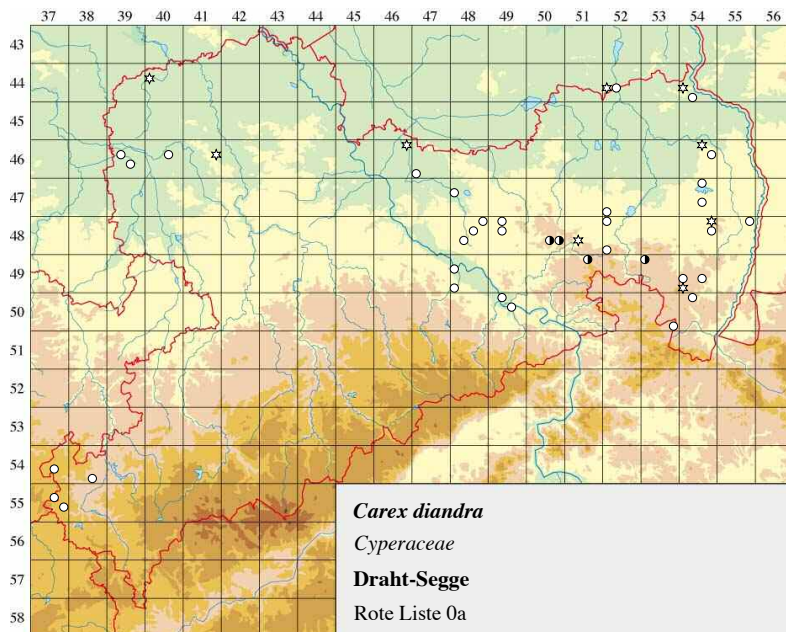
Bestandsentwicklung: verschollen, letzte Angabe: Wölpern, H. Dicke & L. Rehsack, 1973 (Beleg Herb. LZ)

Gefährdung: -

Areal: sm/salp-temp/demo.subozEUR, dealp-demont

Bemerkungen: kalkliebend





*Carex diandra* SCHRANK

**Status:** indigen

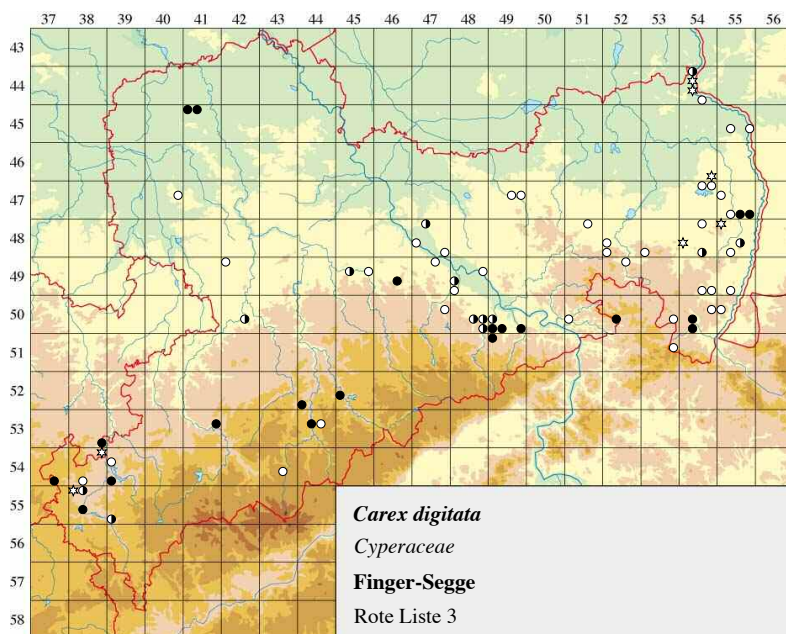
**Lebensräume:** moorige Wiesen und Erlenbrüche; O Mol; V Aln

**Bestandsentwicklung:** verschollen, letzte Angabe: Frankenthal, H.-W. Otto, 1976

**Gefährdung:** -

**Areal:** austrNEUSEEL-sm/mo-b.(k)CIRCPOL

**Bemerkungen:** Verwechslungsgefahr mit *C. paniculata*; anspruchsvolle Art mit Schwerpunkt der Vorkommen in der Oberlausitz



*Carex digitata* L.

**Status:** indigen

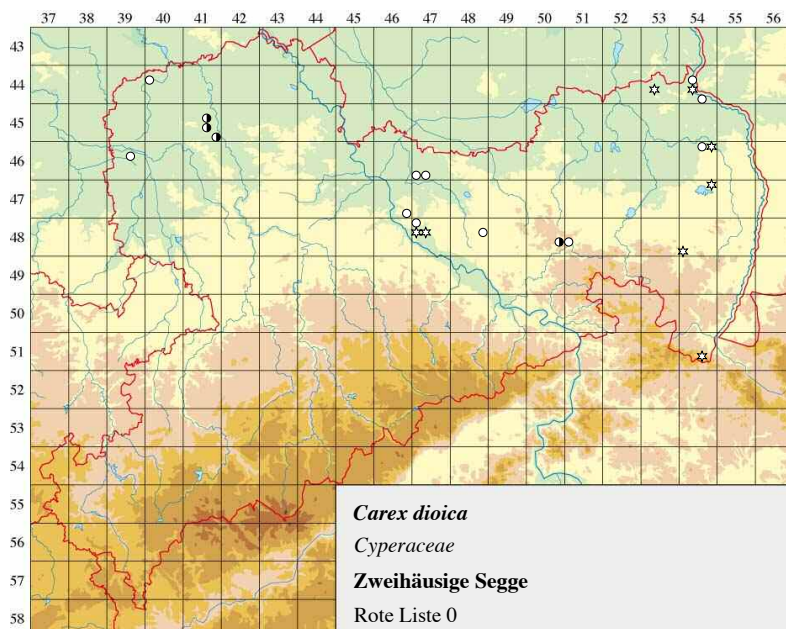
**Lebensräume:** anspruchsvolle Laubwälder in Steilhangtälern und Mischwäldern; V Fag, V Querc rob-petr, V Pot-Querc

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung

**Areal:** sm/mo-b.subozEUR+(OAS)

**Bemerkungen:** -



*Carex dioica* L.

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Kalkflachmoore und moorige Verlandungsbereiche von Teichen; K Scheuchz-Car

**Bestandsentwicklung:** verschollen, letzte Angabe: Wölpern, H. Jage, 1969

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm/mo-arctCIRCPOL

**Bemerkungen:** -

**Carex distans L.**

**Status:** indigen

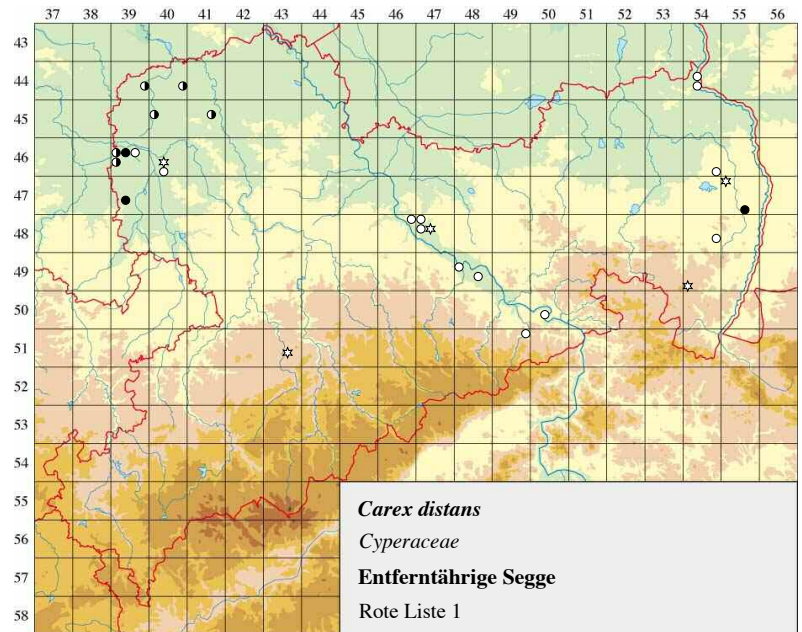
**Lebensräume:** basenliebende Feuchtwiesen; V Car davall

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Entwässerung, starke Beweidung)

**Areal:** m-temp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** Die in Sachsen schon immer seltene Art besitzt nur im Neiß- und Elster-Luppe-Gebiet letzte aktuelle Vorkommen.



**Carex disticha HUDS.**

**Status:** indigen

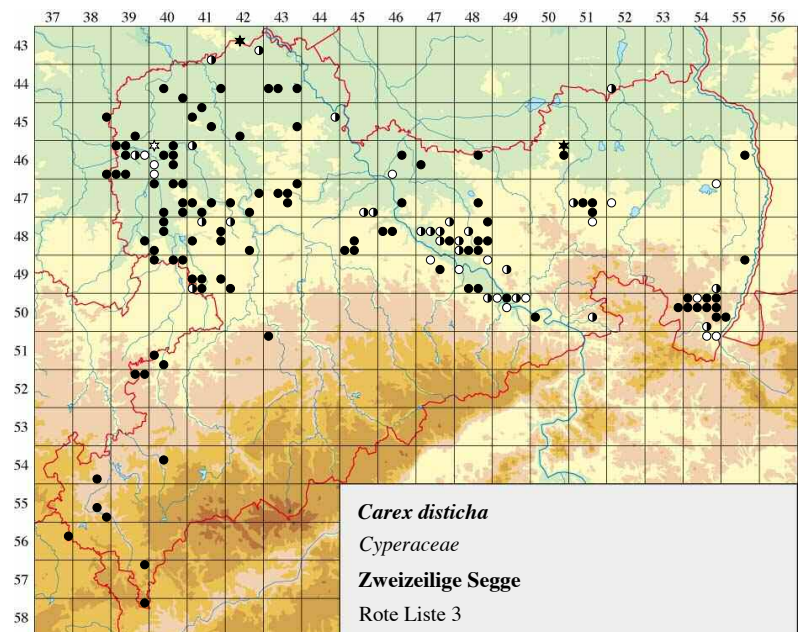
**Lebensräume:** nährstoff- und basenreiche Feuchtwiesen und Großseggenriede; V Calth, V Magnocar

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** intensive Grünlandnutzung

**Areal:** m/mo-tempEUR-SIB

**Bemerkungen:** fehlt dem Bergland trotz geeigneter Feuchtwiesenbiotope



**Carex echinata MURRAY**

**Status:** indigen

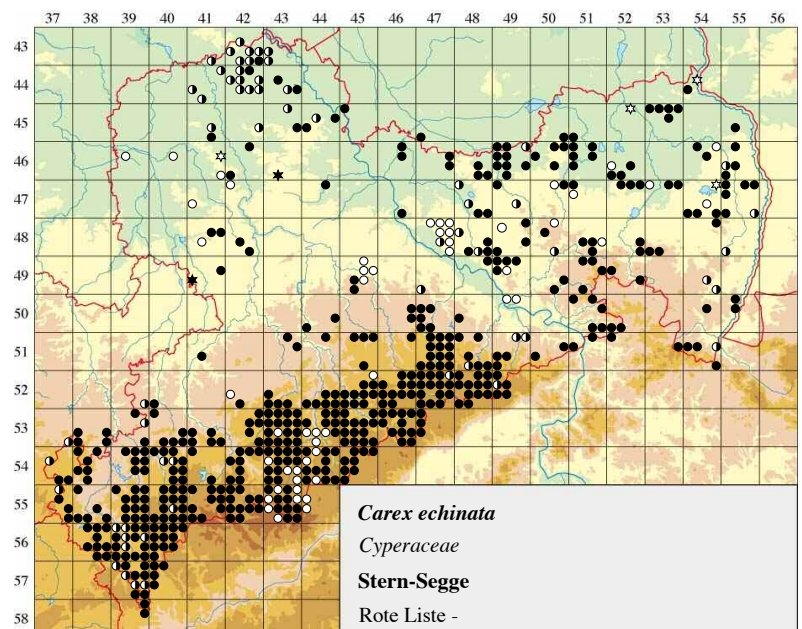
**Lebensräume:** magere Feuchtwiesen, Flachmoore, feuchte Borstgrasrasen; V Car fusc, V Junc squarr

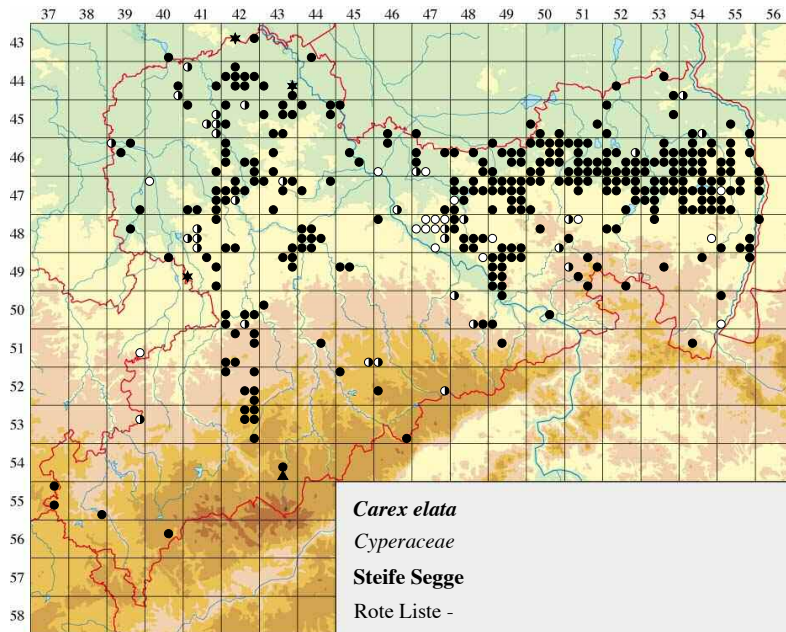
**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Aufgabe der Nutzung

**Areal:** austrAUST+stropAM+m/mo-b.(oz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** in den Lößgebieten Nordwest- und Mittelsachsen selten





***Carex elata* ALL.**

**Status:** indigen

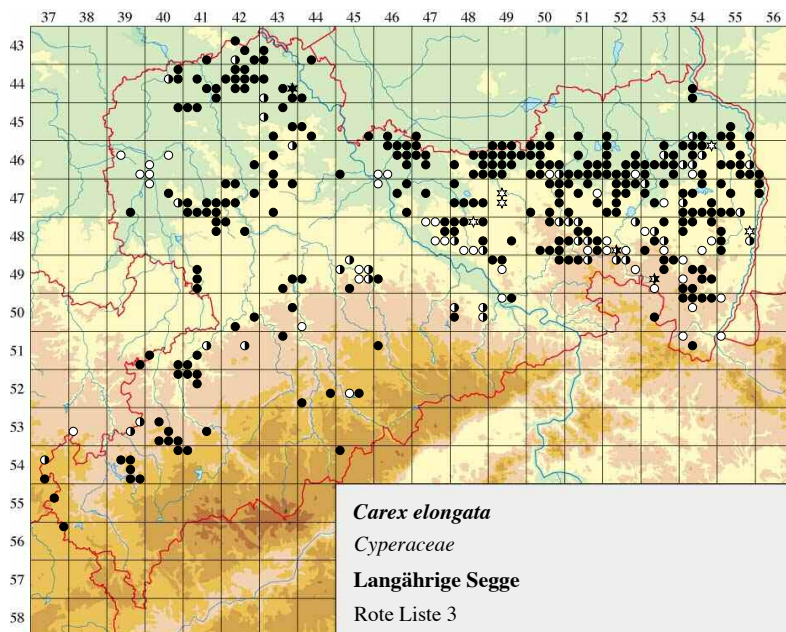
**Lebensräume:** Nasswiesen, Teichränder, Erlenbrüche, auf staunassen und nährstoffreichen Böden; V Magnocar, V Aln

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Grundwasserabsenkung

**Areal:** sm/mo-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** meidet aufgrund relativer Nährstoffarmut das Gebirge weitgehend



***Carex elongata* L.**

**Status:** indigen

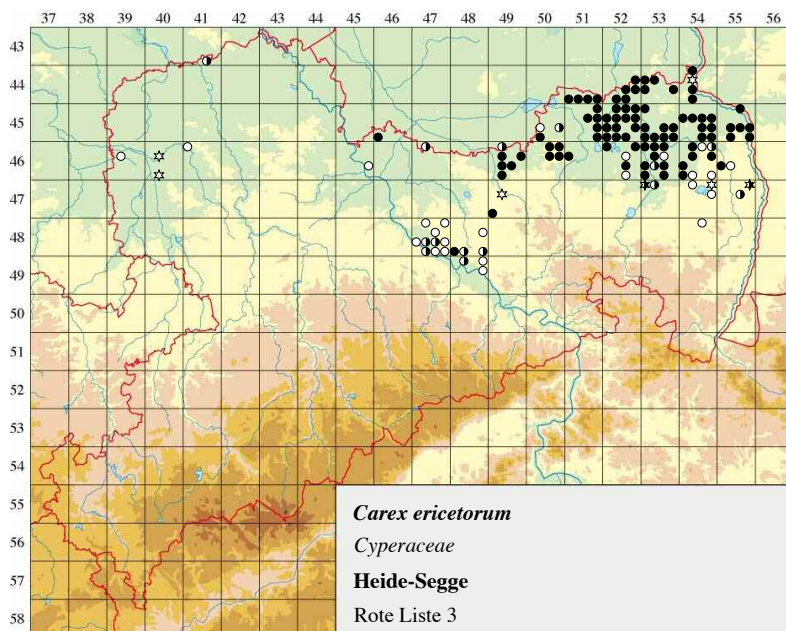
**Lebensräume:** Erlenbrüche, Erlen-Eschen-Wälder; V Aln

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Trockenlegung von Erlenbrüchen

**Areal:** sm/mo-b.(oz)EUR-(WSIB)

**Bemerkungen:** -



***Carex ericetorum* POLLICH**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** sandige Kiefernwälder und Heiden, Waldwege; V Dier-Pin, V Cytis-Pin, V Genist pil

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung, Bebauung, Verbuschung

**Areal:** sm/mo-b.(k)EUR-WSIB, kont

**Bemerkungen:** Kiefernbegleiter; lichtliebend; auf den Sandterrassen des Elbhügellandes durch Bebauung und Eutrophierung der Standorte fast ausgestorben

**Carex flacca** SCHREB.

Status: indigen

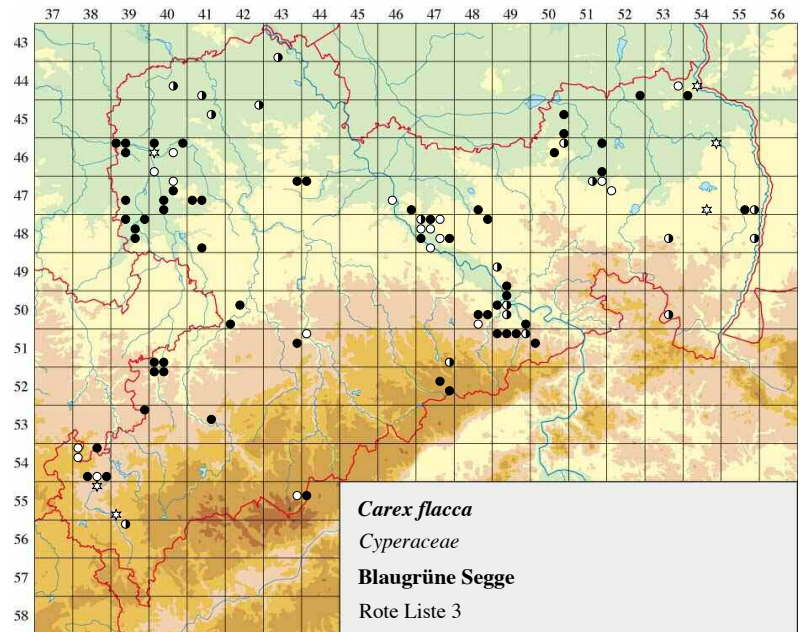
Lebensräume: Feuchtwiesen, wechselfeuchte Halbtrockenrasen, quellige Wegränder; V Mol, V Mesobrom

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung, Verbrachung

Areal: m-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: kalkliebend



**Carex flava** agg.

Status: indigen

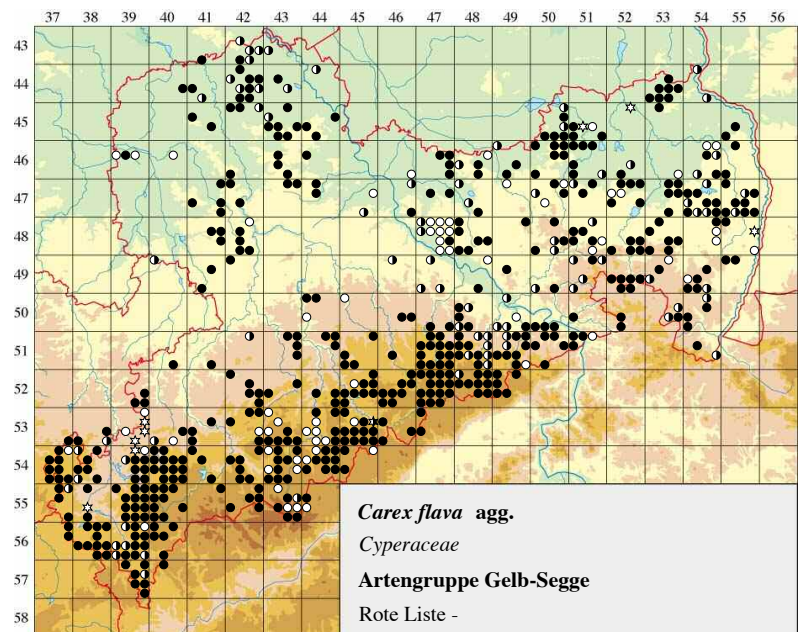
Lebensräume: s. Kleinarten

Bestandsentwicklung: s. Kleinarten

Gefährdung: s. Kleinarten

Areal: austr+m/mo-b.(oz)CIRCPOL

Bemerkungen: Die Karte zeigt die aufsummierten Fundpunkte der vier anerkannten Arten *C. flava*, *C. demissa*, *C. viridula* und *C. lepidocarpa*. Die Aggregat-Karte zeigt, dass bis auf die west- und mittelsächsischen Ackerbaugebiete Gelb-Seggen überall verbreitet sind. Verschiedene Autoren (vgl. WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998) bezweifeln allerdings die sichere Trennung von *C. demissa* und *C. viridula*. Dies deckt sich mit den Erfahrungen in Sachsen; siehe dazu Bemerkungen bei der Karte zu *C. viridula*.



**+ Carex demissa** HORNEM.

Status: indigen

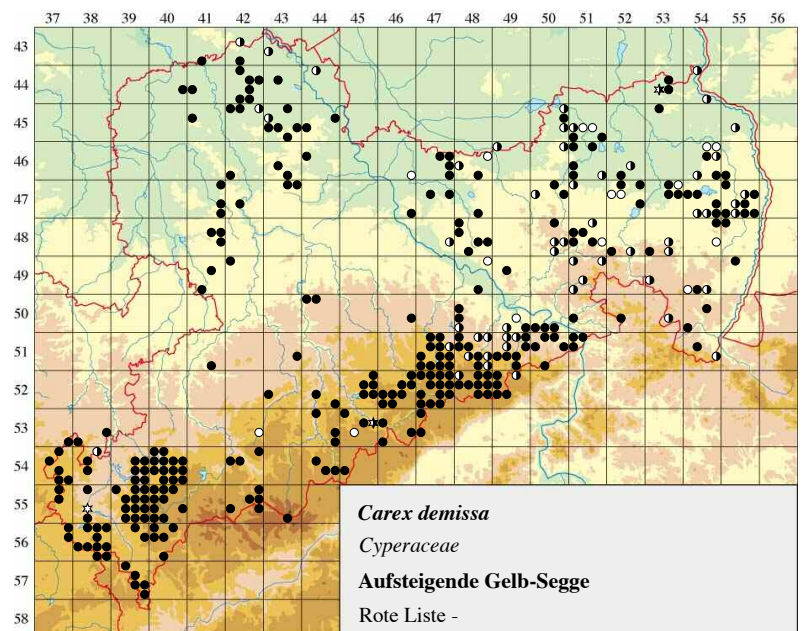
Lebensräume: Feuchtwiesen, Flachmoore, Kiesgruben und Waldwege auf feuchten bis staunassen, sandig bis lehmigen und vorwiegend sauren Böden; V Car fusc, V Nanocyp, V Calth, O Plant

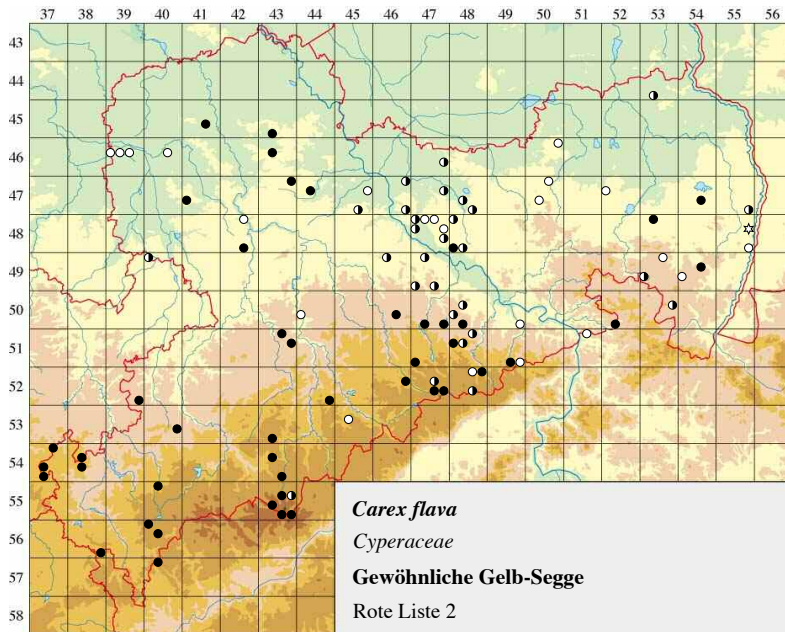
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Entwässerung

Areal: sm-b.euozEUR-OAM

Bemerkungen: *C. demissa* ist die häufigste Art der *C. flava*-Gruppe. Die Fehlstellen im Gebiet Westerzgebirge sind Kartierungslücken (vgl. Karte *C. flava* agg.). Die Art ist schwer von *C. viridula* abzugrenzen.





+ *Carex flava* L. s. str.

**Status:** indigen

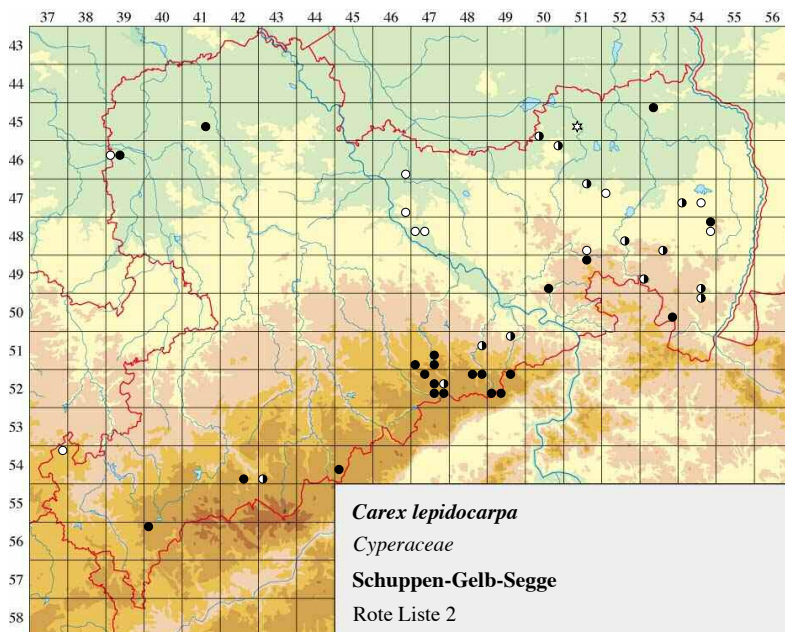
**Lebensräume:** Flachmoore, Feuchtwiesen und als Pionierpflanze auf Waldwegen auf meist basenreichen, lehmigen oder schwach torfigen Böden; V Calth, V Mol, V Car davall, V Car fusc

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerung, Umwandlung von Feuchtwiesen in Äcker

**Areal:** m/mo-b.(oz)EUR-(WAS)+AM

**Bemerkungen:** Das Vorkommen der basenliebenden Art wird vorwiegend edaphisch bestimmt.



+ *Carex lepidocarpa* TAUSCH

**Status:** indigen

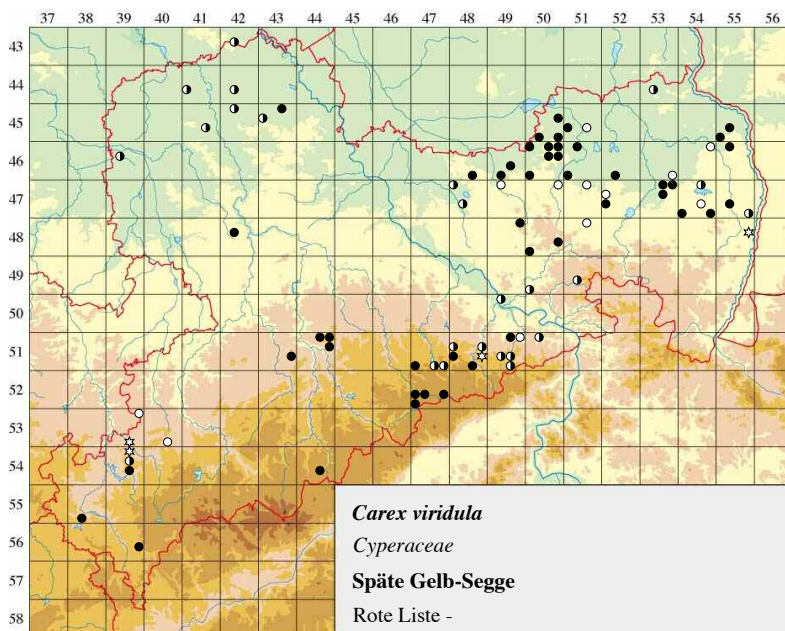
**Lebensräume:** basenreiche Feuchtwiesen und Flachmoore; V Car davall, O Mol

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Entwässerung, Düngung, starke Beweidung)

**Areal:** sm/mo-b.ozEUR-(OAM)

**Bemerkungen:** *C. lepidocarpa* ist innerhalb des *C. flava* agg. am strengsten an basische Böden gebunden



+ *Carex viridula* MICHX.

**Status:** indigen

**Lebensräume:** offene Nassstandorte an Teichufern, seltener in Flachmooren, Kiesgruben und auf Wegen, auf sandig bis lehmigen und oft basischen Böden; K Scheuchz-Car, V Agrop-Rum

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** als typische Pionierpflanze durch Sukzession gefährdet

**Areal:** austr+m/mo-b.(oz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** Die Art ist schwer von *C. demissa* zu trennen (eventuell auch mit dieser identisch). Im Herbar der TU Dresden befinden sich nur wenige von Patzke revidierte Belege von *C. viridula*.



**Carex hartmanii** CAJANDER

**Status:** indigen

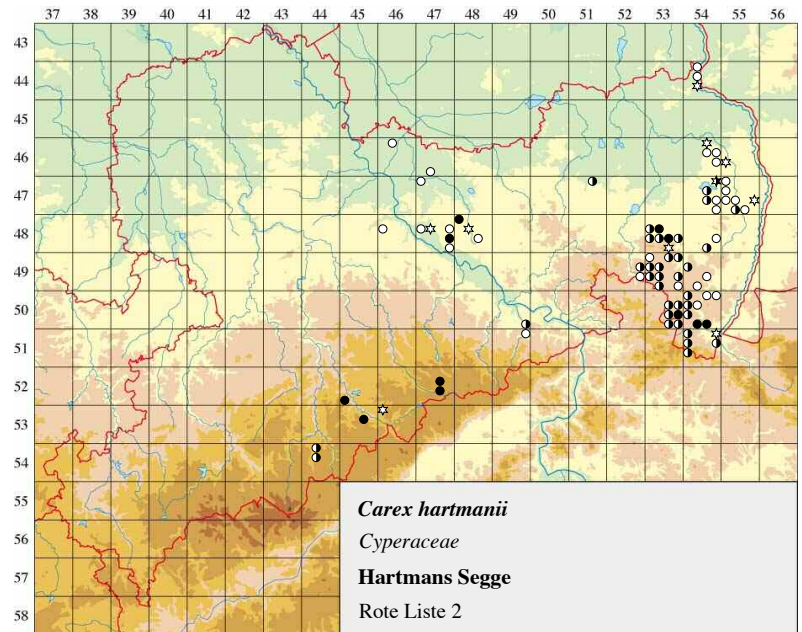
**Lebensräume:** Flachmoore, Feuchtwiesen; V Car davall, V Car fusc, V Calth

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung, Verbrachung

**Areal:** sm/mo-temp.subkEUR-WAS+(OAM), sarmat-südsibir

**Bemerkungen:** kalkliebend; die im vorigen Jh. als *C. buxbaumii* publizierten Fundangaben beziehen sich auf *C. hartmanii*



**Carex hirta** L.

**Status:** indigen

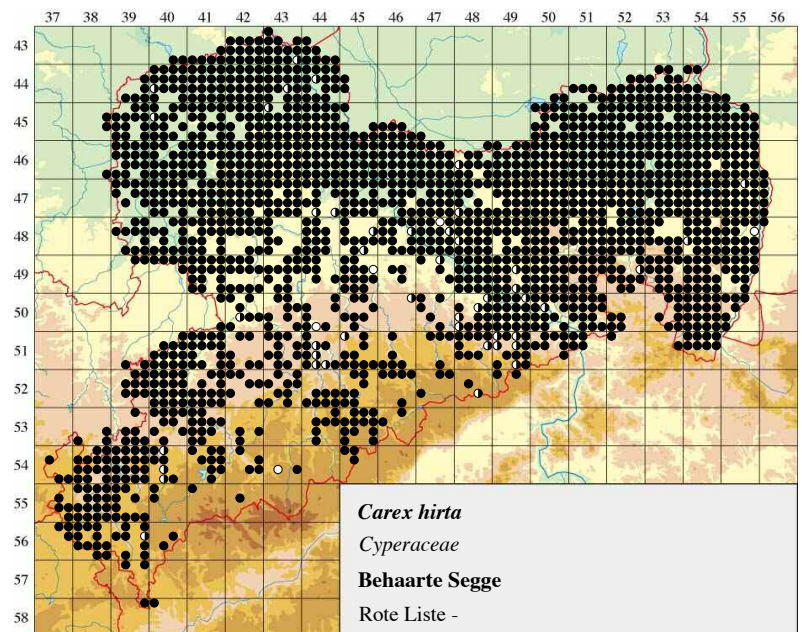
**Lebensräume:** Straßen- und Wegränder, Böschungen, trockene und feuchte Wiesen; V Agrop-Rum, V Conv-Agrop, K Mol-Arrh

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** häufigste Seggenart in Sachsen



**Carex hostiana** DC.

**Status:** indigen

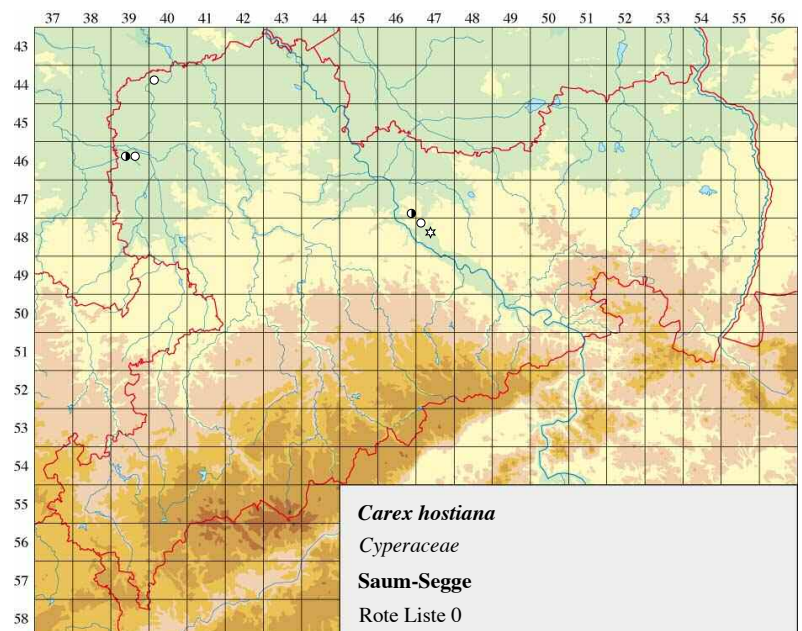
**Lebensräume:** basenreiche Feuchtwiesen und Kalkflachmoore; V Car fusc, V Mol

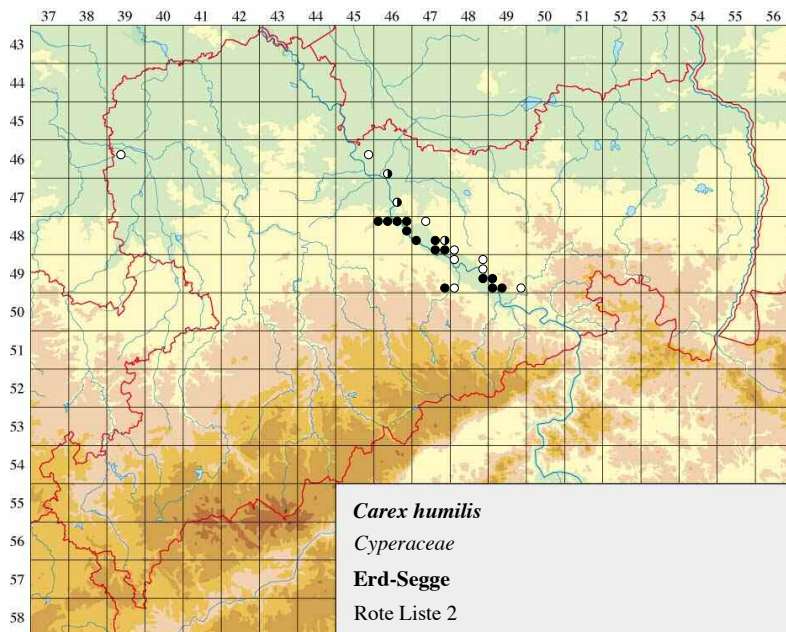
**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letzte Angabe: NSG Winzerwiese b. Meißen, H.-J. Hardtke, 1976

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm/mo-b.ozEUR+(OAM)

**Bemerkungen:** -





***Carex humilis* LEYSS.**

**Status:** indigen

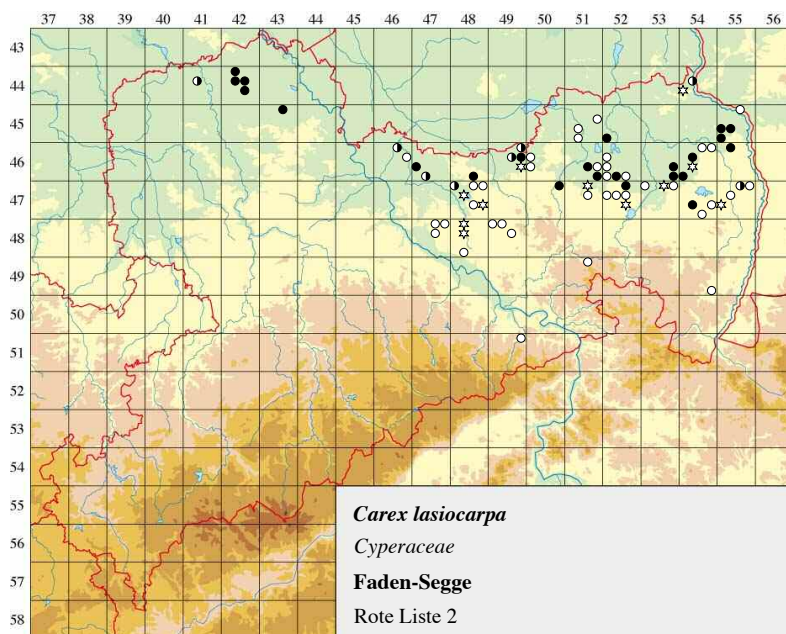
**Lebensräume:** Eichentrockenwälder, Trockenrasen; V Pot-Querc, V Fest val, V Cirs-Brach

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung, fehlende Schafbeweidung

**Areal:** sm-stemp.(suboz)EURAS, euras-kont

**Bemerkungen:** Offenlandrelik



***Carex lasiocarpa* EHRH.**

**Status:** indigen

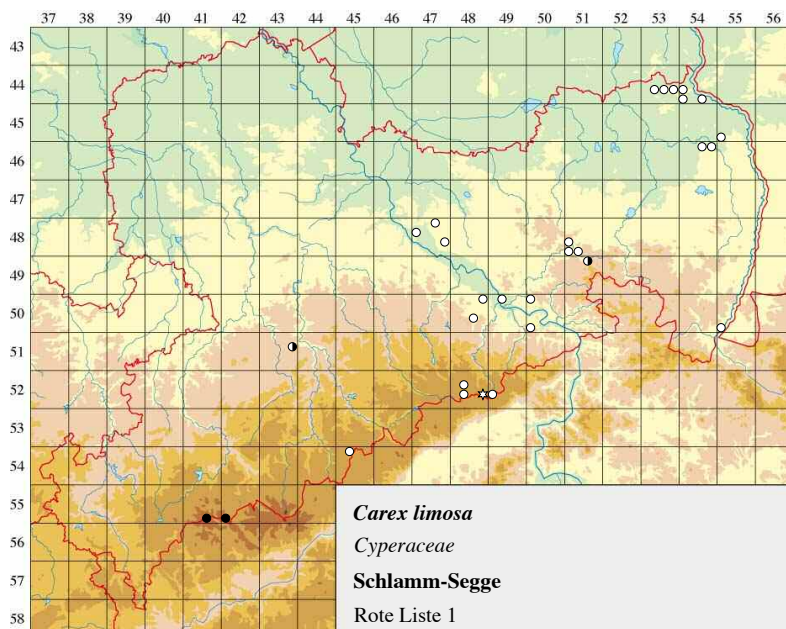
**Lebensräume:** Teichränder, Flach- und Zwischenmoore; V Magnocar, V Rhynch alb, V Car lasioc, V Sphagn magell

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Entwässerung, Eutrophierung), Sukzession

**Areal:** temp-bCIRCPOL, boreal

**Bemerkungen:** die Angabe außerhalb des Tieflandes in MTB 5149 stammt von HIPPE (1878) vom Kalkflachmoor am Cottaer Spitzberg



***Carex limosa* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Zwischenmoore; V Rhynch alb

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerung der Moore

**Areal:** sm/mo-bCIRCPOL, boreal

**Bemerkungen:** Kaltzeitzeuge; letzte sächsische Vorkommen in den NSG Großer Kranichsee und Kleiner Kranichsee

*Carex montana* L.

Status: indigen

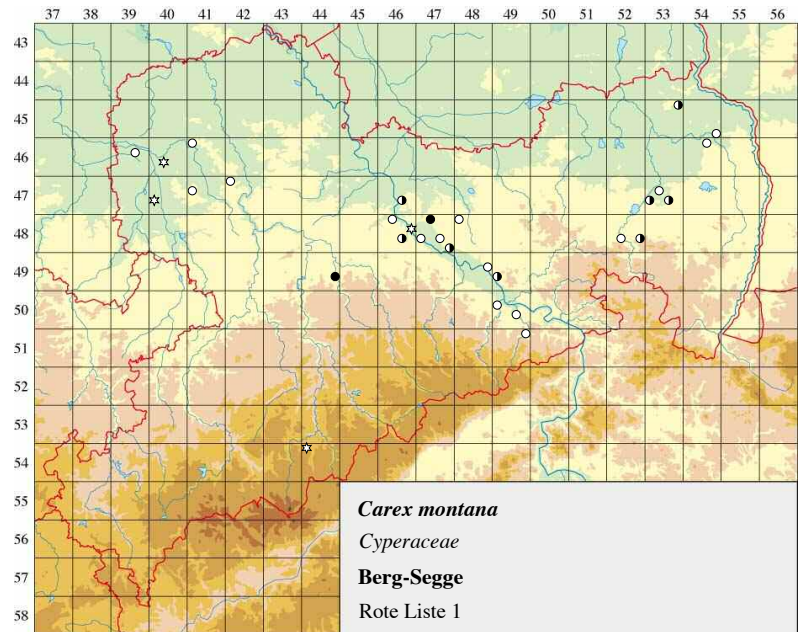
Lebensräume: trockene Eichen-Hainbuchenwälder, Säume; V Carp, V Trif med

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: Verbuschung

Areal: sm/mo-temp.subozEUR+OAS

Bemerkungen: kalkliebend



*Carex muricata* agg.

Status: indigen

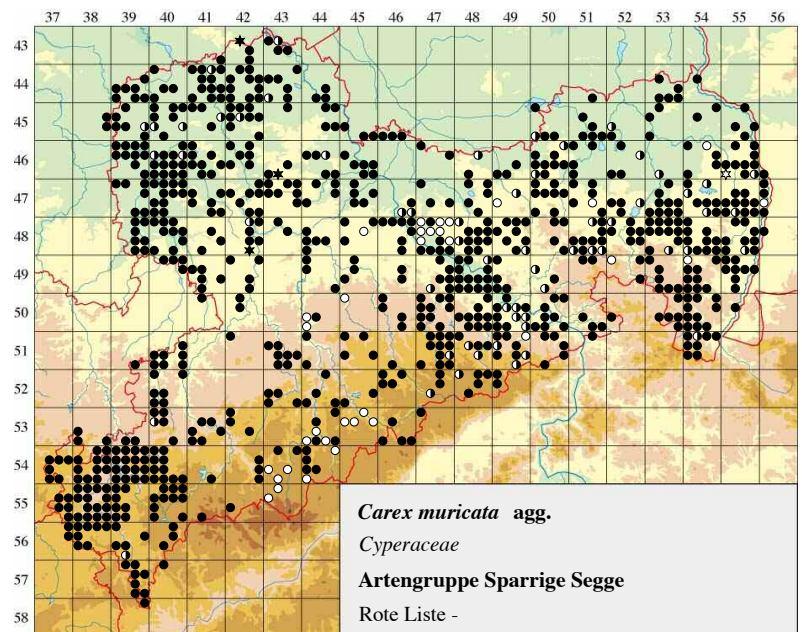
Lebensräume: Silikatmagerrasen, Halbtrockenrasen, sommerwarme Laubwälder, Gebüchsäume, Felsfluren, Parkrasen, Wegränder; O Coryneph, V Cirs-Brach, O Fag, V Querc rob petr, O Prun, V Trif med, O Arrh

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: im Gebiet konnten bisher 4 Kleinarten sicher nachgewiesen werden: *C. muricata* L. s. str., *C. pairae* F. W. SCHULTZ, *C. spicata* und *C. guestphalica*; *C. divulsa* STOKES s. str. ist für Sachsen bisher nicht belegt; Taxonomie und Vorkommen von *C. muricata* und *C. pairae* sind noch nicht endgültig geklärt



+ *Carex guestphalica* (BOENN. ex RCHB)

BOENN. ex O. LANG

Status: indigen

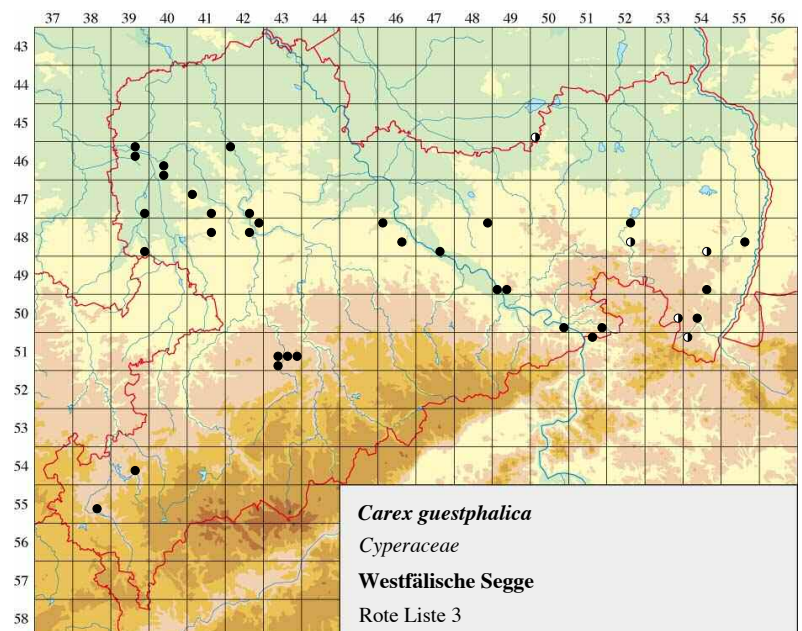
Lebensräume: lichte sommerwarme Laubmischwälder, Trocken-gebüchsäume, Felsfluren, Parkanlagen; O Fag, V Til-Acer, O Prun, V Trif med

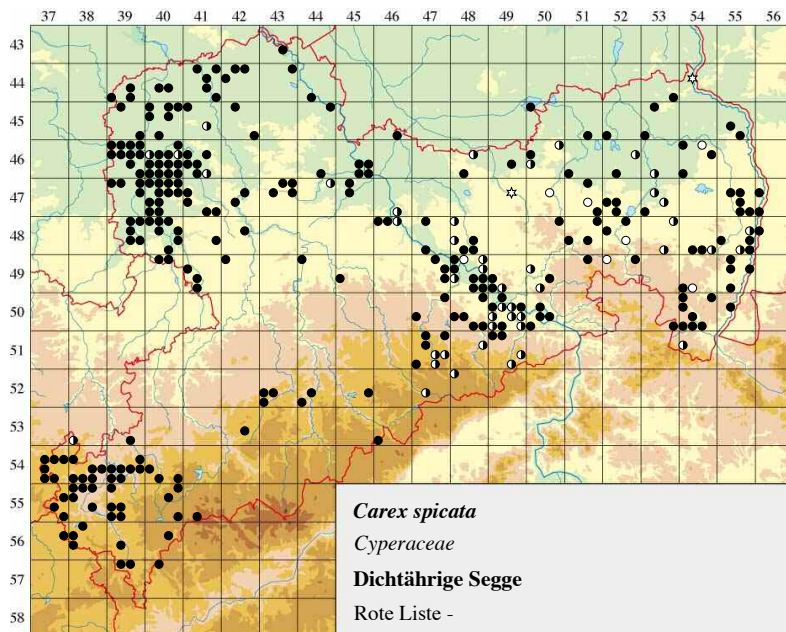
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-mo-temp.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: vermutlich häufig übersehen oder verkannt; nach neuester Erkenntnis ist der hier verwendete Name gültig; die früher beschriebenen Arten *C. leersiana* RAUSCHERT, *C. polyphylla* KAR. & KIR. und *C. chabertii* F. W. SCHULTZ sind zu dieser Art synonym





+ *Carex spicata* HUDS.

Status: indigen

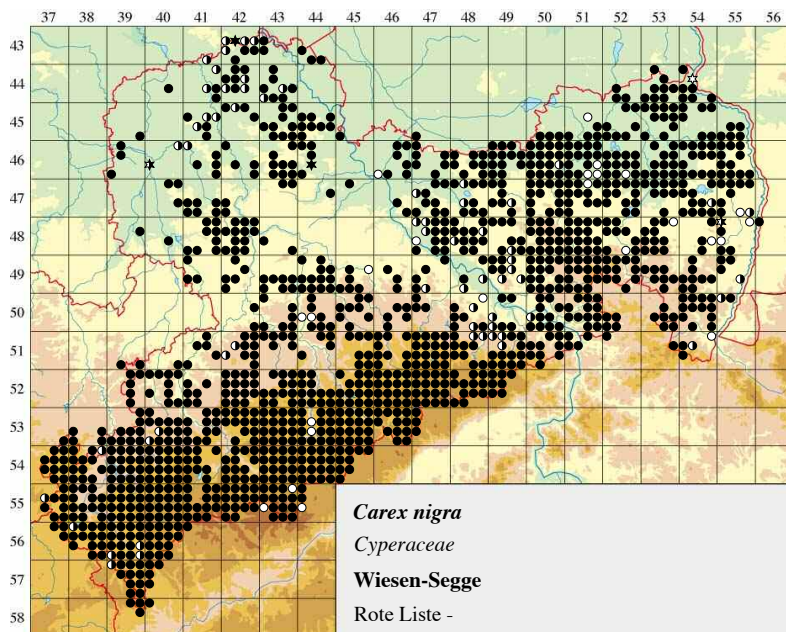
Lebensräume: Halbtrockenrasen, Steinbrüche, Silikatfelsfluren, Bahnanlagen, Parkrasen, Wegränder; V Cirs-Brach, V Arrh, V Cynos

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.(oz)EUR-(WAS)

Bemerkungen: vielleicht z. T. mit *C. pairae* F. W. SCHULTZ oder *C. guestphalica* verwechselt; entgegen WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) wird die Sippe als Kleinart bei *C. muricata* agg. belassen



*Carex nigra* (L.) REICHARD

Status: indigen

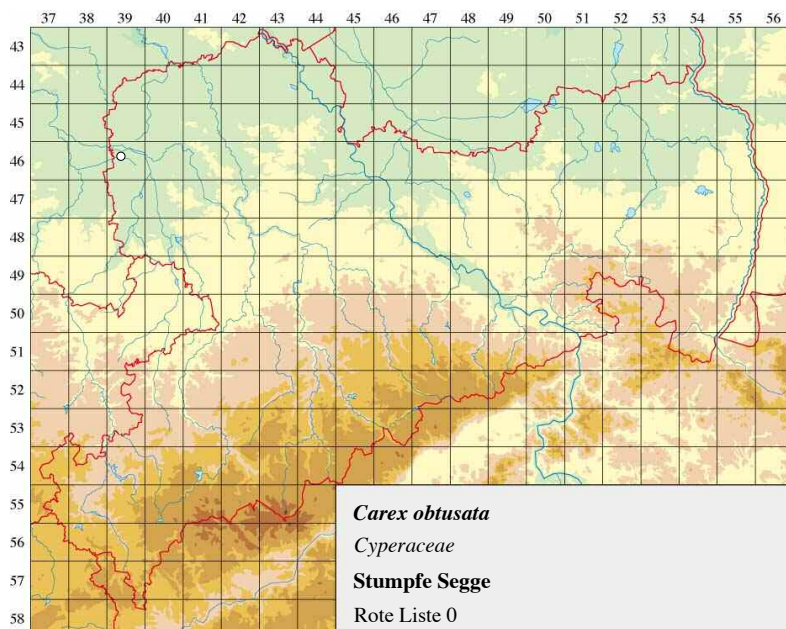
Lebensräume: Feuchtwiesen, Teichufer, Quellbereiche, Flachmoore; K Scheuchz-Car, V Calth, V Card-Mont

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Entwässerung, Düngung, Beweidung)

Areal: sm/mo-b.(oz)EUR-(WAS)+(OAM)

Bemerkungen: -



*Carex obtusata* LILJ.

Status: indigen

Lebensräume: offene Sandflächen, auf trockenen basenreichen Böden

Bestandsentwicklung: ausgestorben, letzte Angabe: am Bienitz b. Leipzig, O. Fiedler, 1909 (Beleg Herb. LZ)

Gefährdung: -

Areal: m/mo-b.kAS-(EUR)+WAM, kont

Bemerkungen: Offenlandrelikt

**Carex ovalis** GOODEN.

Status: indigen

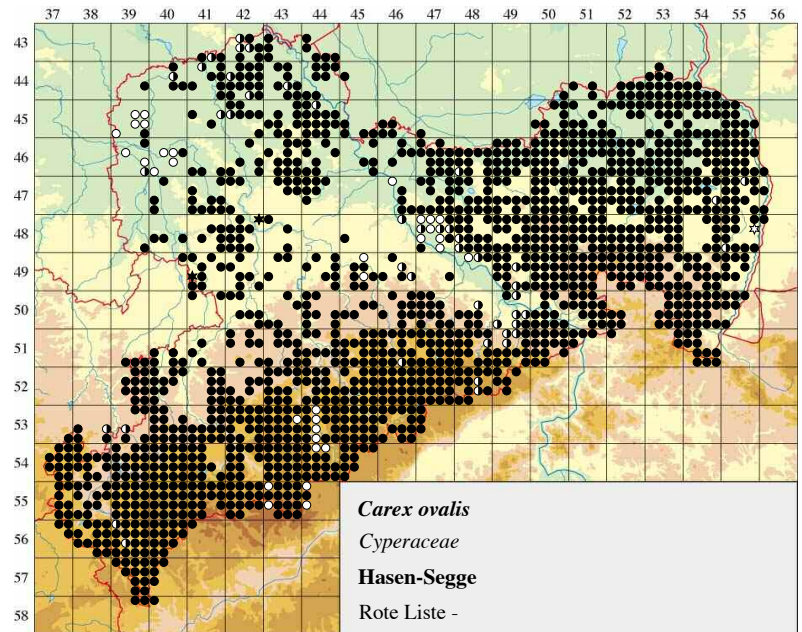
Lebensräume: magere Wiesen und Weiden, Schlaggesellschaften in Nadelforsten, Waldwege und Trichtertrassen; V Cynos, O Nard, V Epil ang

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(oz)EUR-(WSIB)

Bemerkungen: -



**Carex pallescens** L.

Status: indigen

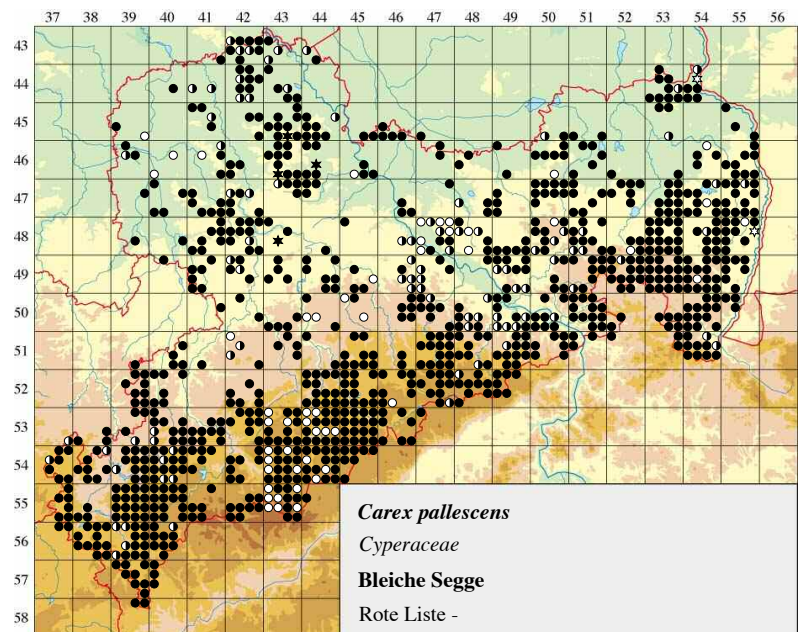
Lebensräume: frische Magerrasen, Sumpfwiesen, Waldschläge, Nadelholzforste; O Nard, V Car fusc, V Epil ang, O Mol

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung, Aufforstung

Areal: sm/mo-b.(oz)EUR-WSIB+(OAM)

Bemerkungen: -



**Carex panicea** L.

Status: indigen

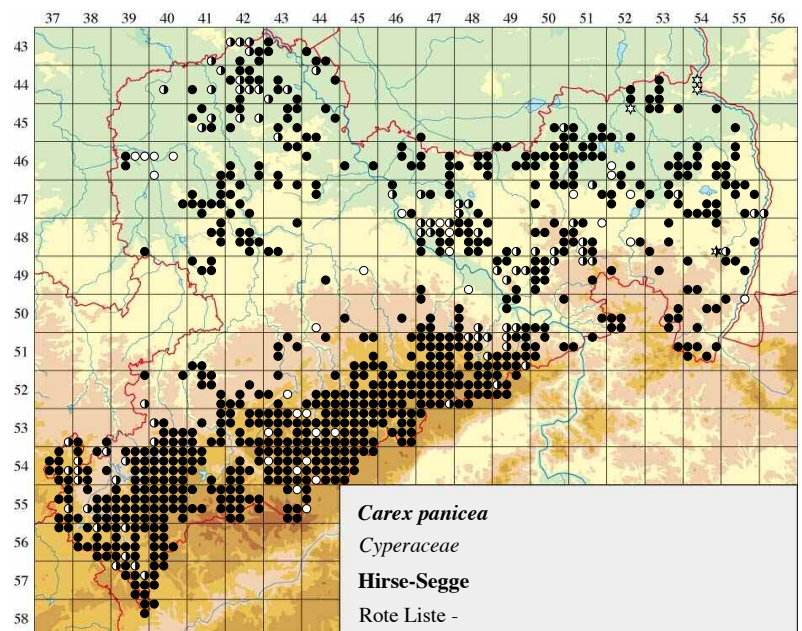
Lebensräume: Flachmoore, Feuchtwiesen, Grabenränder; V Car fusc, V Calth

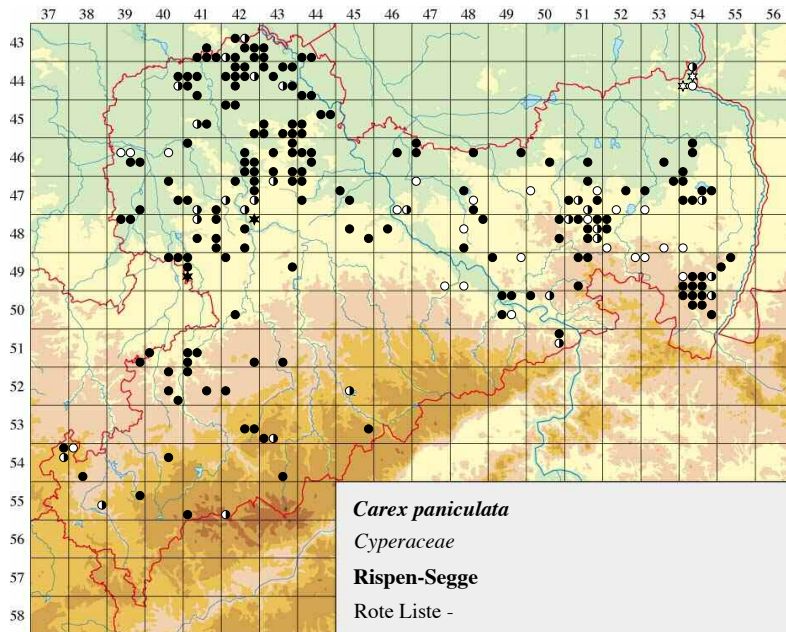
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Entwässerung, Düngung, Beweidung)

Areal: m/mo-b.(oz)EUR-(WAS)+(OAM)

Bemerkungen: -





***Carex paniculata* L.**

**Status:** indigen

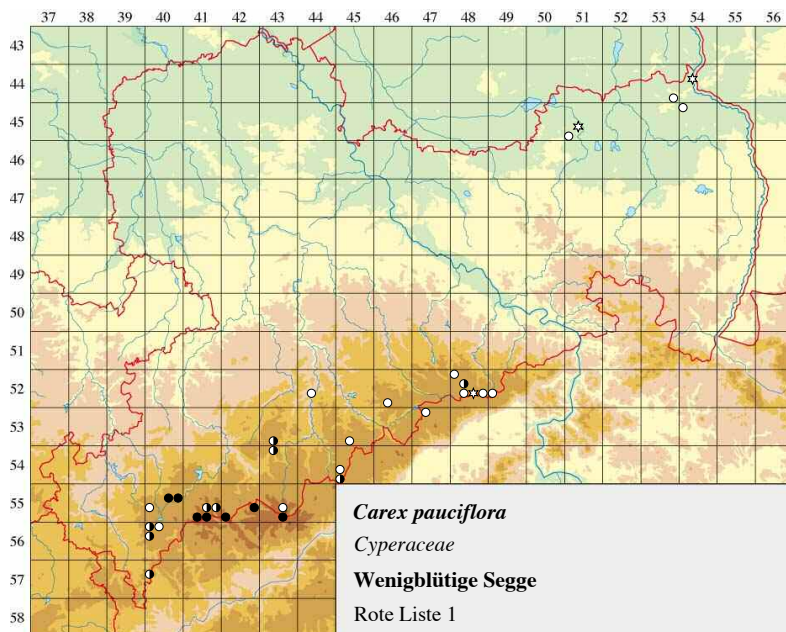
**Lebensräume:** Erlenbrüche, Großseggenriede, auf basenreichen Böden; V Aln, V Magnocar

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Nutzungsintensivierung

**Areal:** m/mo-temp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** Verwechslungsgefahr mit *C. diandra*



***Carex pauciflora* LIGHTF.**

**Status:** indigen

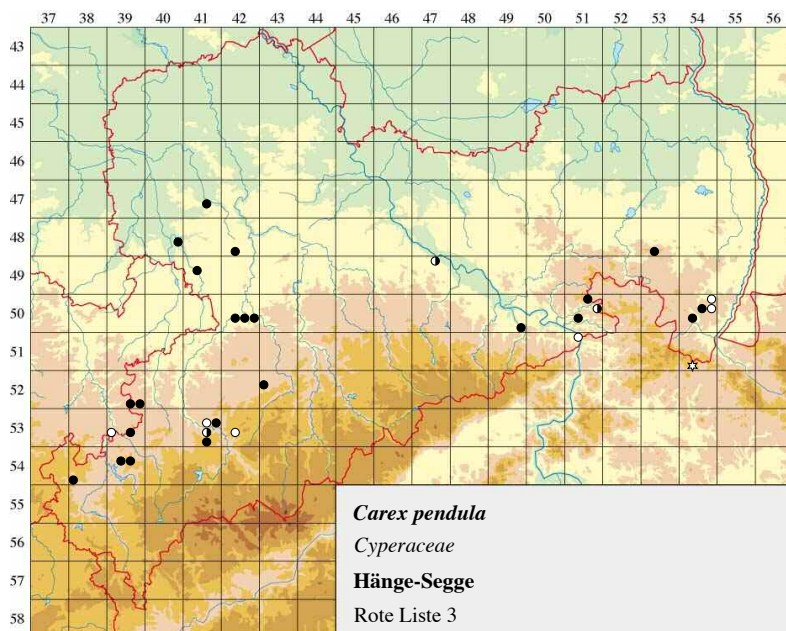
**Lebensräume:** Hochmoore; V Sphagn magell

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerung, Eutrophierung

**Areal:** sm/mo-b.(suboz)CIRCPOL, boreal

**Bemerkungen:** Kaltzeitrelikt; noch vor 50 Jahren in den Erzgebirgsmooren nicht selten, zur Zeit jedoch nur noch im Westerzgebirge nachgewiesen



***Carex pendula* HUDS.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** feuchte Laubwald-Schluchtwälder, Quellstellen in Laubwäldern; V Alno-Ulm, V Til-Acer, V Card-Mont

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Standortveränderungen

**Areal:** m/mo-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** kalkliebend

***Carex pilosa* s. S. 756**

***Carex pilulifera* L.**

**Status:** indigen

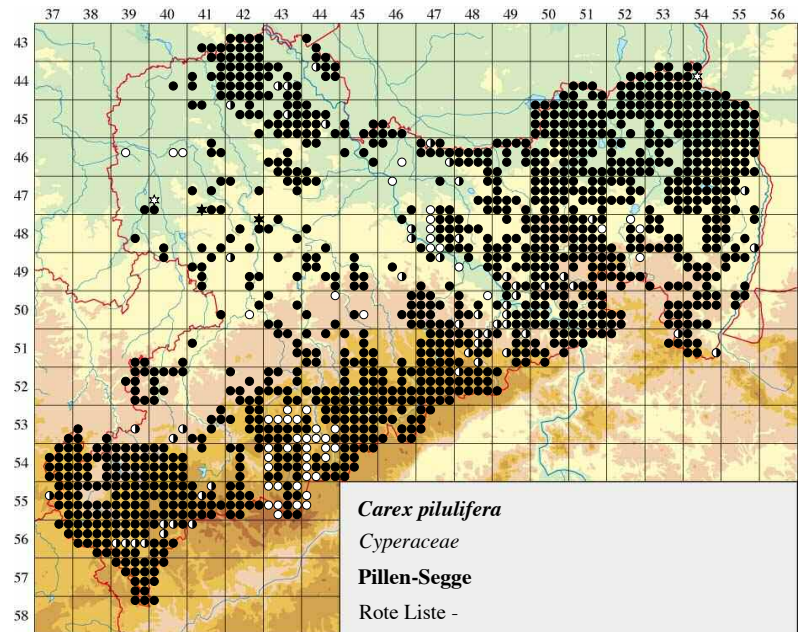
**Lebensräume:** Waldwege, Schlagfluren, Magerrasen; O Fag, V Querc rob-petr, V Epil ang, O Nard

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-b.ozEUR

**Bemerkungen:** im sächsischen Hügelland nur zerstreut vorkommend



***Carex praecox* SCHREB. s. l.**

**Status:** indigen

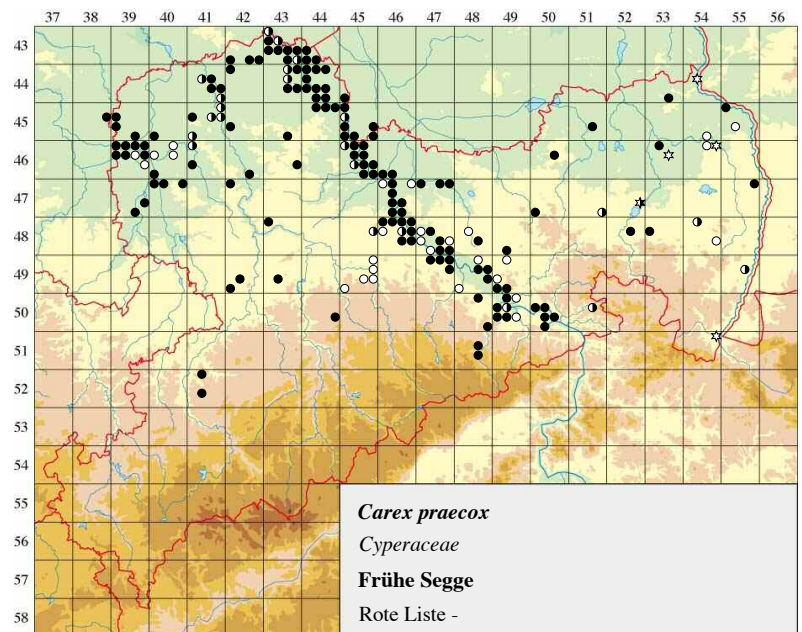
**Lebensräume:** trockene Wiesen, Wegränder, am Fuß von Weinbergmauern; V Arrh

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Herbizideinsatz, Eutrophierung)

**Areal:** sm/mo-temp.subkEURAS, euras-subkont

**Bemerkungen:** die dominierende ssp. praecox im Gebiet vielleicht Sandsteppenpflanze mit früherer Bindung an Stromtäler



***Carex praecox* ssp. *intermedia* (ČELAK.)**

**W. SCHULTZE-MOTEL**

**Status:** indigen

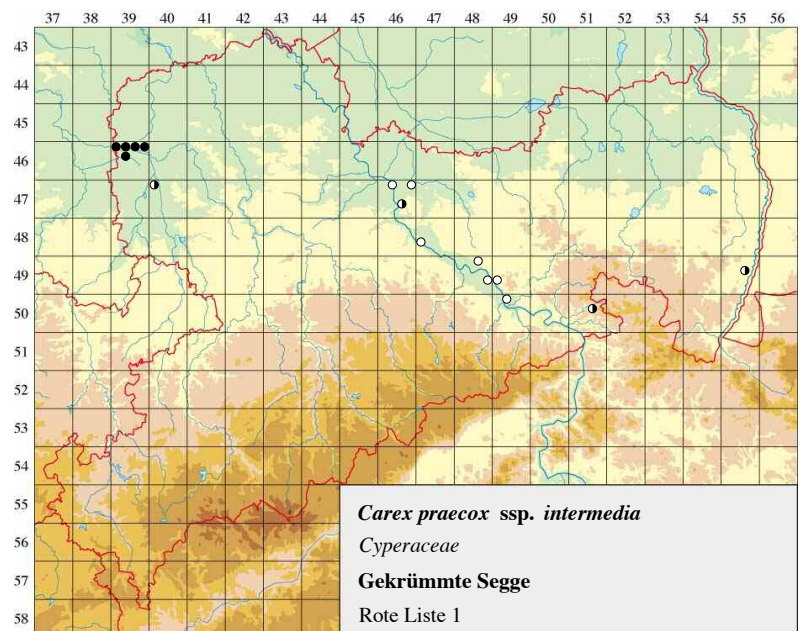
**Lebensräume:** wechselfeuchte bis -trockene Wiesen, meist in Waldrandnähe; V Mol, V Arrh, V Mesobrom

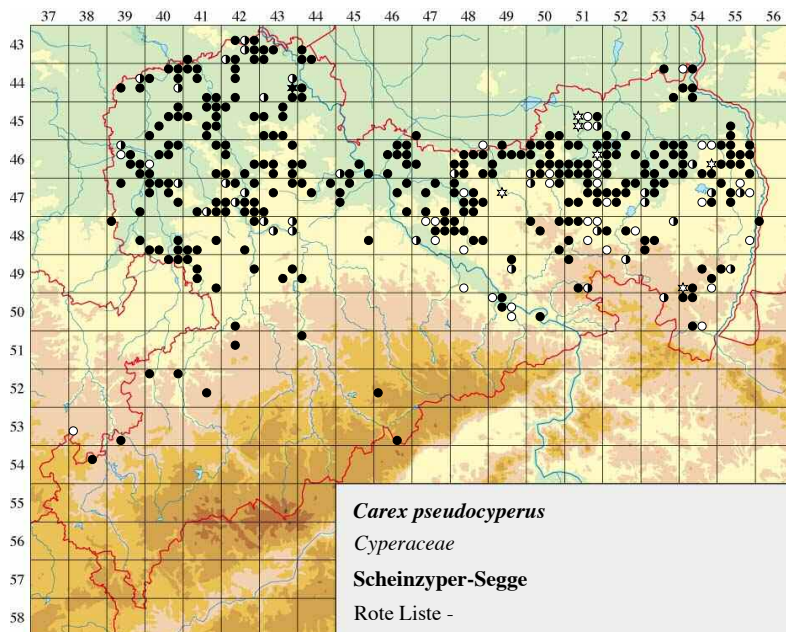
**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Düngung, Wiesenumbbruch)

**Areal:** temp.subozEUR?, europ-subkont

**Bemerkungen:** schwer erkennbare Sippe; vielleicht übersehen oder mit ssp. praecox verwechselt; zur Soziologie vgl. TEUBERT (1999)





***Carex pseudocyperus* L.**

**Status:** indigen

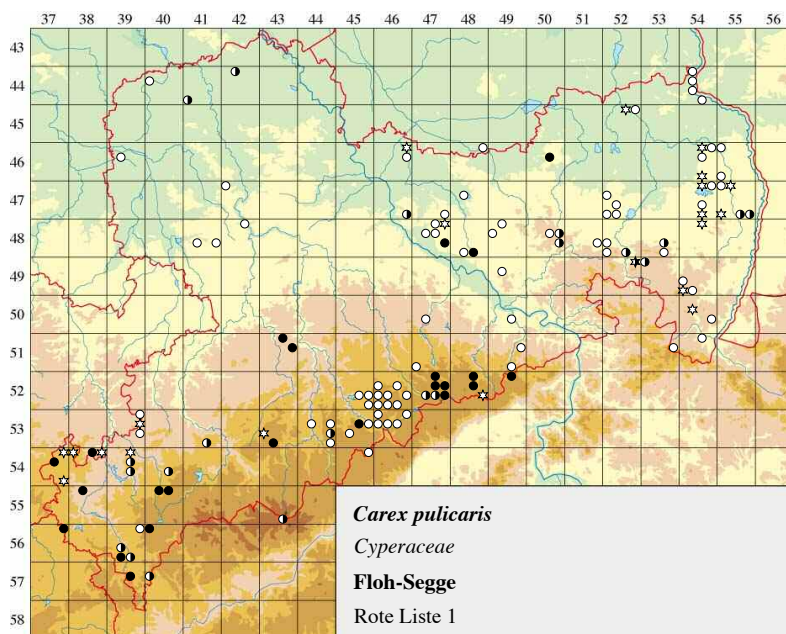
**Lebensräume:** Röhrichte an Teichen und Gräben, Großseggenriede, Erlenbrüche; V Phragm, V Magnocar, V Aln

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Verfüllung und Verrohrung von Gräben

**Areal:** austr-stropAM+OAS+m-temp.(oz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** -



***Carex pulicaris* L.**

**Status:** indigen

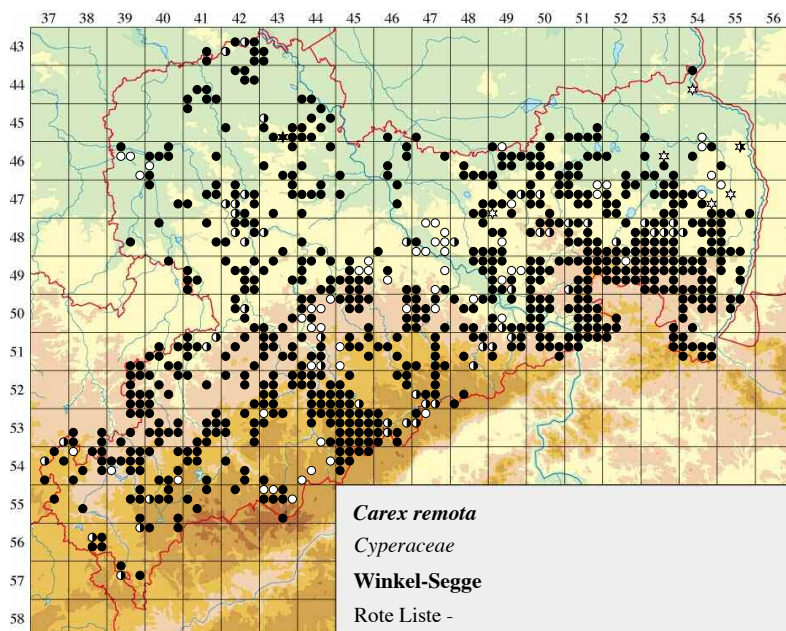
**Lebensräume:** Flachmoore, torfige Wiesen; V Car fusc

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung, Verbrachung

**Areal:** sm/mo-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** basenhold



***Carex remota* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Erlen-Eschen-Bach- und Quellwälder; V Alno-Ulm, V Card-Mont

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-temp.(oz)EUR+OAS

**Bemerkungen:** -



**Carex riparia** CURTIS

Status: indigen

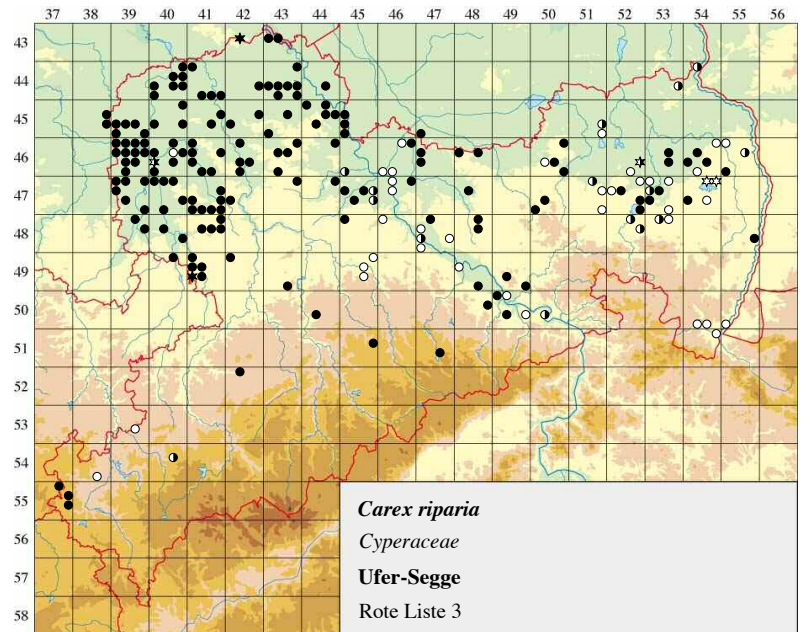
Lebensräume: Flussufer, Gräben, Großseggenriede, Erlenbrüche; V Phragm, V Magnocar, V Sparg-Glyc, V Aln

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Verrohrung, Grabenberäumung, Uferausbau

Areal: austrAM+m-temp.(oz)EUR-WAS+OAS+OAM

Bemerkungen: wärmeliebend



**Carex rostrata** STOKES

Status: indigen

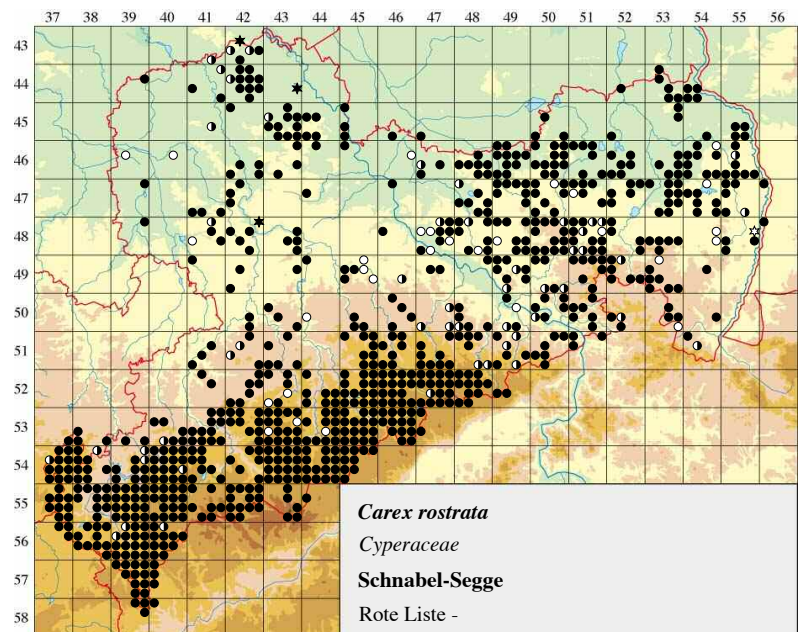
Lebensräume: mesotrophe Großseggenriede an Teichen, Gräben, Flachmoore; V Magnocar, V Car fusc

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Entwässerung

Areal: sm/mo-bCIRCPOL

Bemerkungen: Verwechslungsgefahr mit C. vesicaria



**Carex sylvatica** HUDS.

Status: indigen

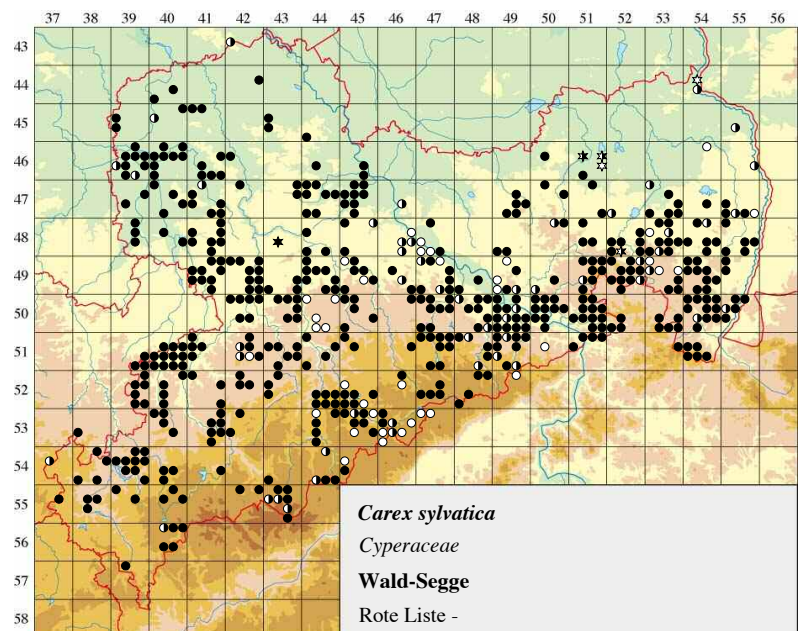
Lebensräume: frische und schattige Laubwälder; O Fag

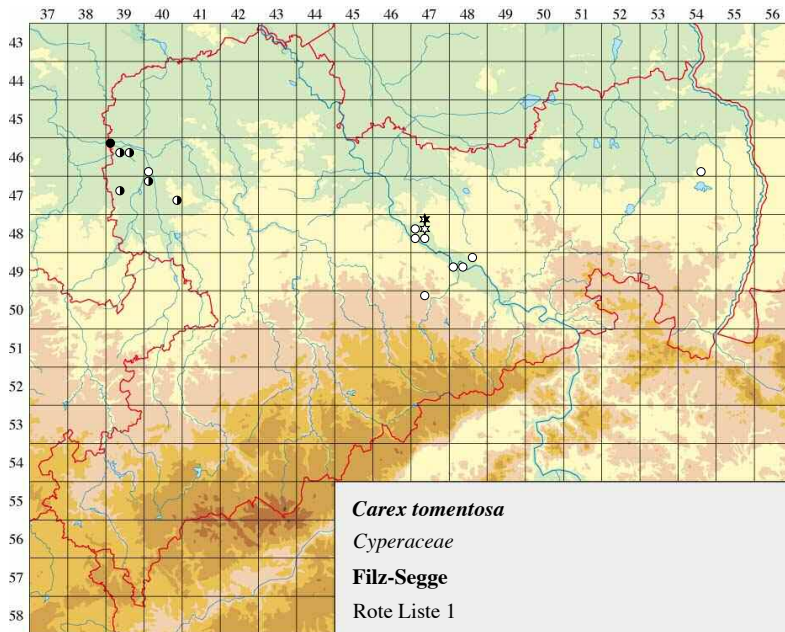
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: anspruchsvolle Art, die sandigen Kiefernwälder meidet





***Carex tomentosa* L.**

**Status:** indigen

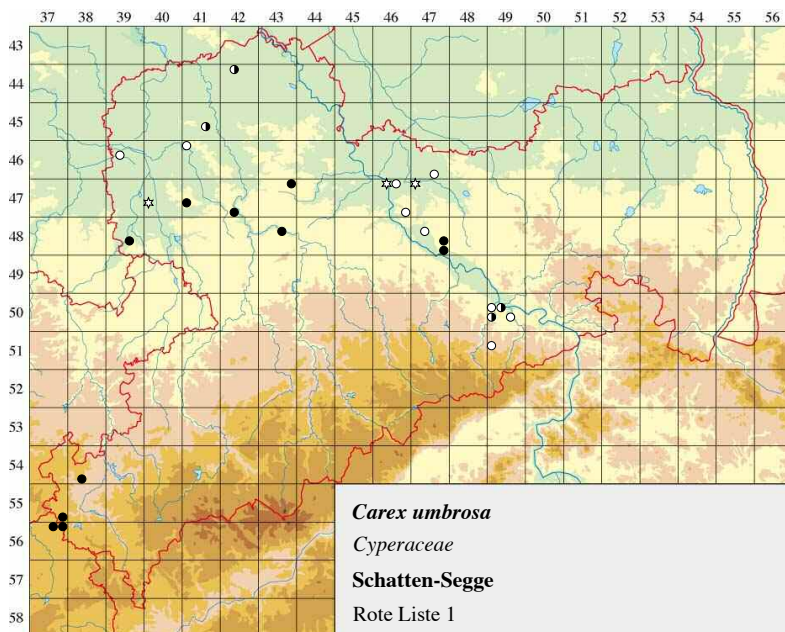
**Lebensräume:** wechselfeuchte Pfeifengraswiesen, Waldränder; V Mol, V Cnid

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** Verbuschung, intensive Grünlandnutzung

**Areal:** sm-temp.(subk)EUR-WAS, sarmat-südsibir

**Bemerkungen:** Waldsteppenpflanze; die wärmeliebende, basenholde und konkurrenzschwache Art verlor viele ihrer Standorte bereits vor 1950; zur Soziologie der Art in NW-Sachsen vgl. TEUBERT (1999)



***Carex umbrosa* HOST**

**Status:** indigen

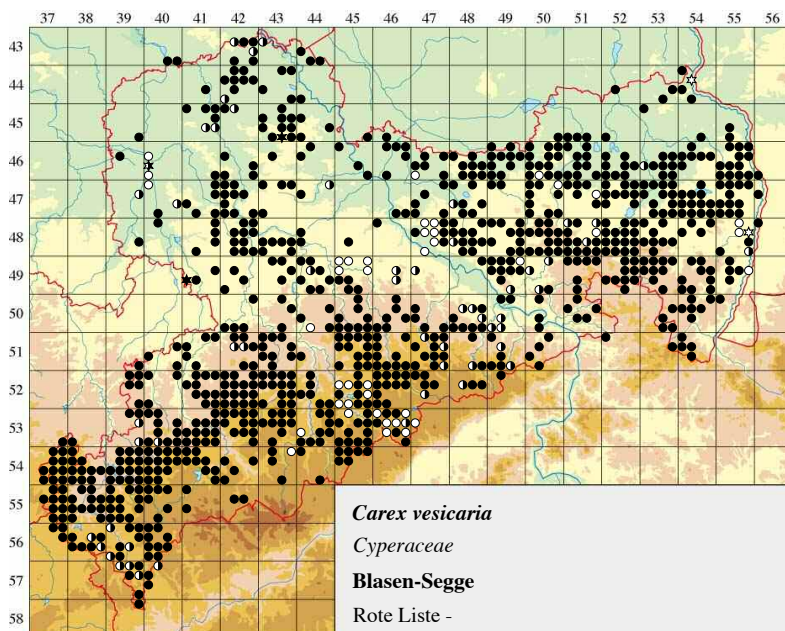
**Lebensräume:** Laubmischwälder und lichte Waldstellen, Feuchtwiesen; O Fag, O Mol

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Eutrophierung), fehlende Niederwaldbewirtschaftung, Verbrachung

**Areal:** sm/mo-stemp.subozEUR, subatl

**Bemerkungen:** schon immer selten, da die basenreichen Laubwaldstandorte des Hügellandes bereits vor Jahrhunderten in Ackerland umgewandelt wurden



***Carex vesicaria* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** eutrophe Großseggenriede an Teichen, Gräben, Feuchtwiesen; V Magnocar, O Mol

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerung

**Areal:** sm/mo-bCIRCPOL

**Bemerkungen:** Verwechslungsgefahr mit *C. rostrata*

***Carex vulpina* agg.**

Status: indigen

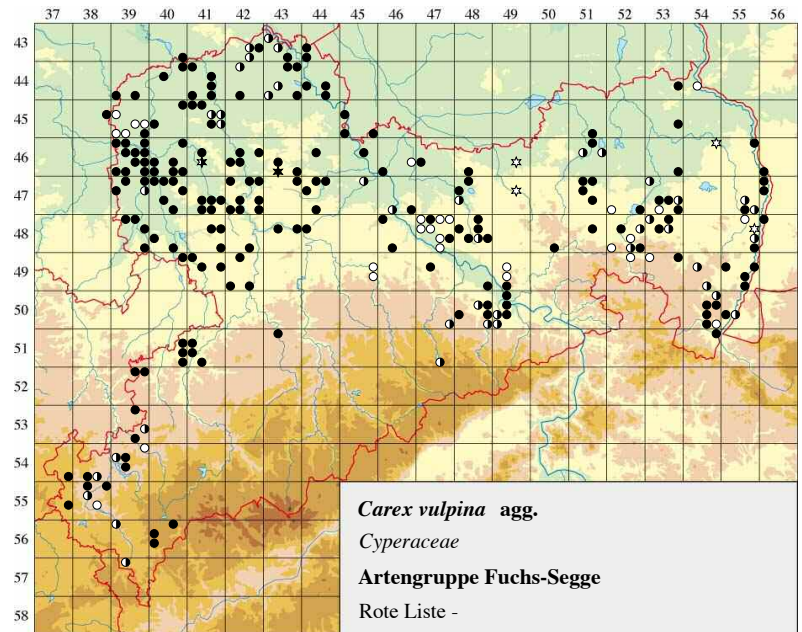
Lebensräume: Gräben, Nasswiesen, Röhrichte, Großseggenriede; V Magnocar, V Phragm, V Agrop-Rum

Bestandsentwicklung: s. Kleinarten

Gefährdung: s. Kleinarten

Areal: s. Kleinarten

Bemerkungen: -



**+ *Carex otrubae* PODP.**

Status: indigen

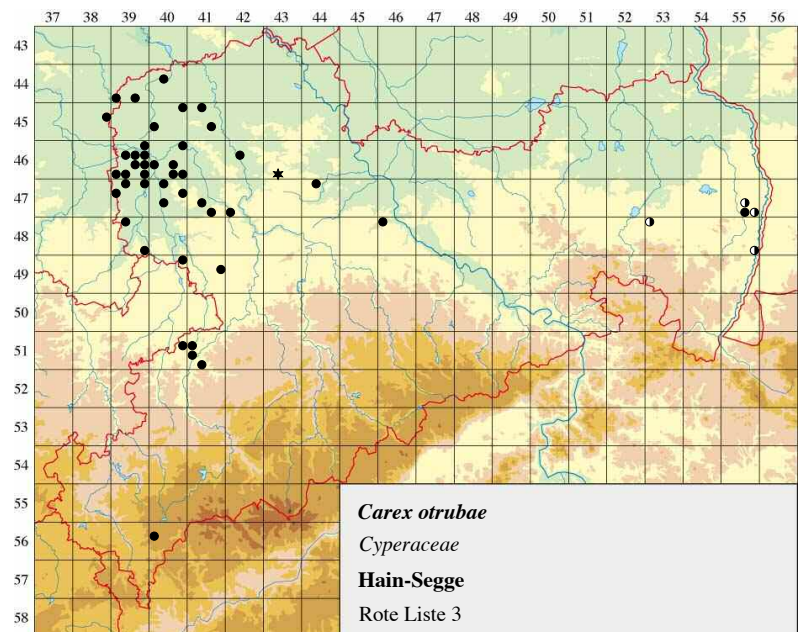
Lebensräume: Großseggenriede an Teichen, Gräben, Kanälen, Wiesen senken; V Magnocar, V Agrop-Rum

Bestandsentwicklung: nicht einschätzbar, da kaum historische Daten vorliegen

Gefährdung: Entwässerung

Areal: sm-temp.ozEUR

Bemerkungen: nicht immer von *C. vulpina* unterschieden, nur in NW-Sachsen mit Sicherheit nachgewiesen (zum dortigen Erstfund s. DUTY 1959b)



**+ *Carex vulpina* L.**

Status: indigen

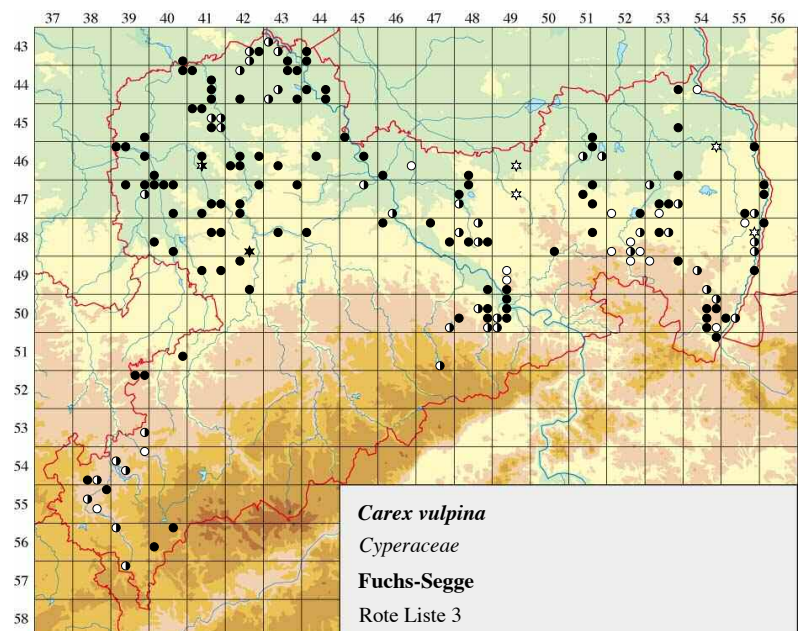
Lebensräume: Gräben, Nasswiesen, Röhrichte; V Magnocar, V Phragm

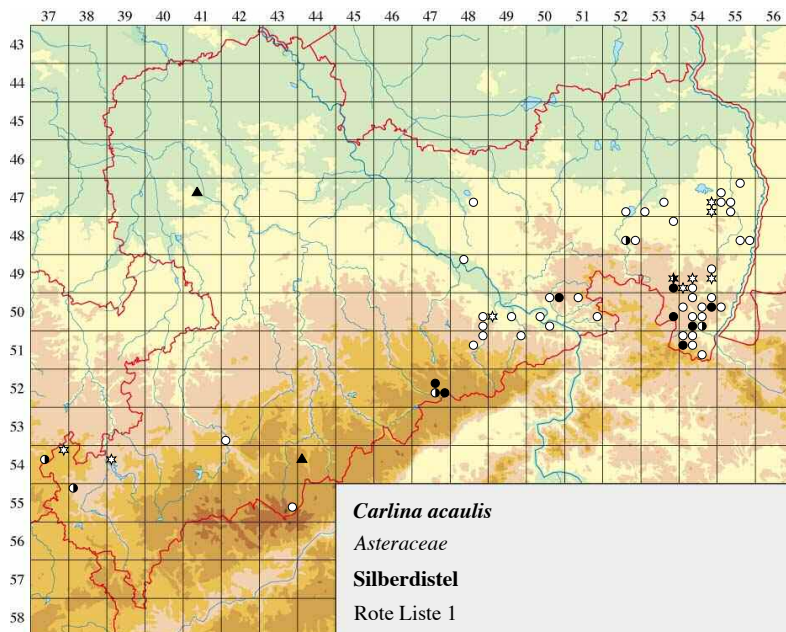
Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung

Areal: m-temp.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: -





***Carlina acaulis* L.**

**Status:** indigen

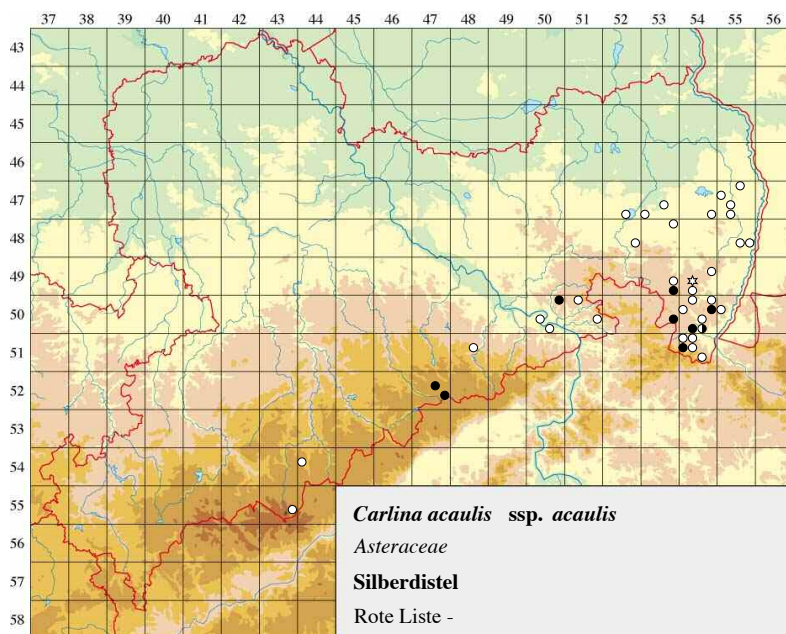
**Lebensräume:** s. Unterarten

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** intensiviert Grünlandnutzung oder Nutzungsaufgabe (z. B. Einstellung der extensiven Schafhaltung) und nachfolgende Sukzession, Pflanzenraub

**Areal:** m/mo-stemp.suboZEUR, submed

**Bemerkungen:** nördliche Verbreitungsgrenze verläuft durch Sachsen



***Carlina acaulis* ssp. *acaulis***

**Status:** indigen

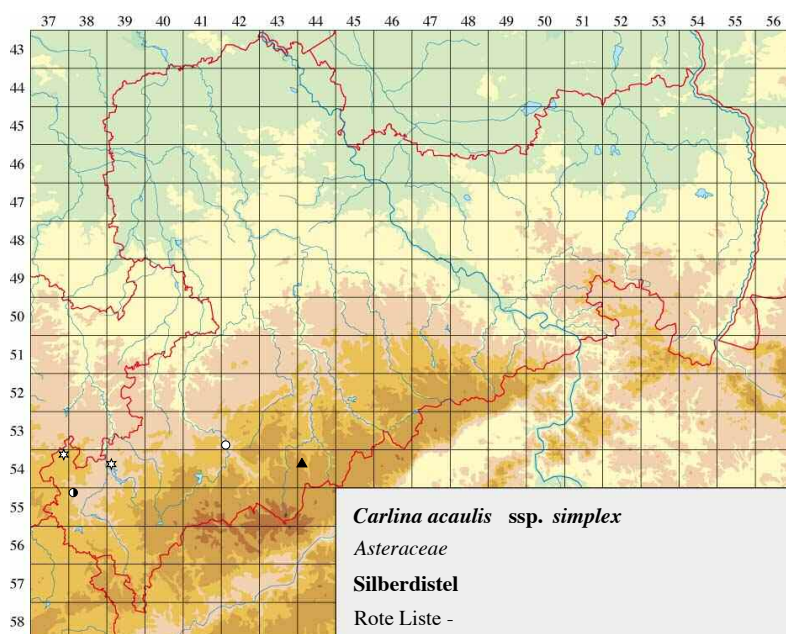
**Lebensräume:** Silikatmagerrasen; V Nard

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang, nur noch selten in der südöstlichen Oberlausitz und sehr selten im Ostergebirge

**Gefährdung:** intensiviert Grünlandnutzung oder Nutzungsaufgabe (z. B. Einstellung der extensiven Schafhaltung) und nachfolgende Sukzession, Pflanzenraub

**Areal:** sm-stemp.suboZEUR, ost-submed

**Bemerkungen:** an der nordwestlichen Arealgrenze; das Indigenat des erloschenen Vorkommens am Pöhlberg bei Annaberg ist unsicher (HEMPEL 1982); Vorkommen in MTB 5050 inzwischen durch Pflanzenraub erloschen



***Carlina acaulis* ssp. *simplex*  
(WALDST. & KIT.) NYMAN**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Halbtrockenrasen, lichte Eichenmischwälder, meist auf Diabas; V Mesobrom, V Querc rob-petr

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben (aktuelle Vorkommen beruhen auf Ansalbung)

**Gefährdung:** intensiviert Grünlandnutzung oder Nutzungsaufgabe (z. B. Einstellung der extensiven Schafhaltung) und nachfolgende Sukzession, Pflanzenraub

**Areal:** m/mo-stemp.suboZEUR, west-submed

**Bemerkungen:** im Vogtland an der nordöstlichen Arealgrenze; am Pöhlberg bei Annaberg am ehemaligen Fundort der ssp. *acaulis* angesalbt

***Carlina biebersteinii* BERNH. ex HORNEM.**

**Status:** indigen

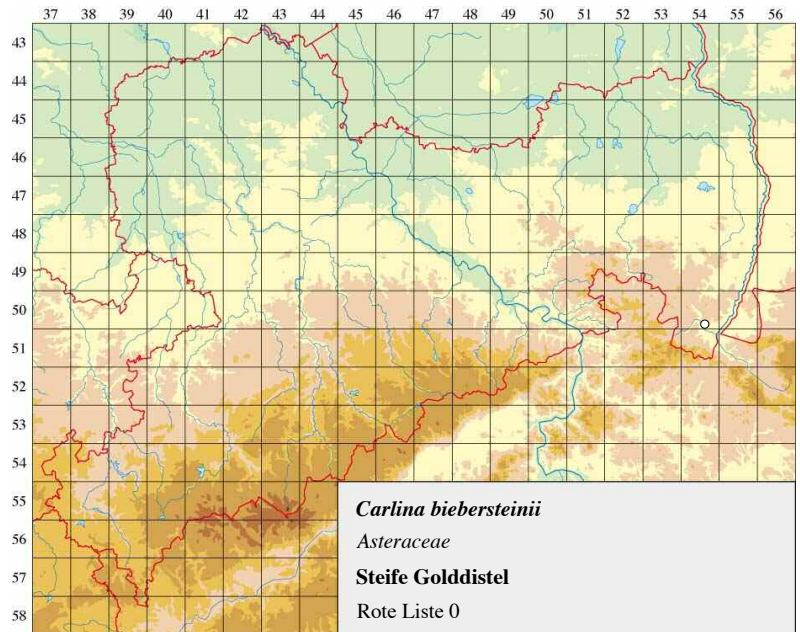
**Lebensräume:** Gebüsch

**Bestandsentwicklung:** verschollen

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm/mo-temp.(suboz)EUR-WSIB

**Bemerkungen:** nur vom Schülerbusch bei Mittelherwigsdorf bekannt (R. Müller, 1919, Beleg Herb. DR, det. H. Meusel & K. Werner); an der Westgrenze des geschlossenen Areals



***Carlina vulgaris* L. s. str.**

**Status:** indigen

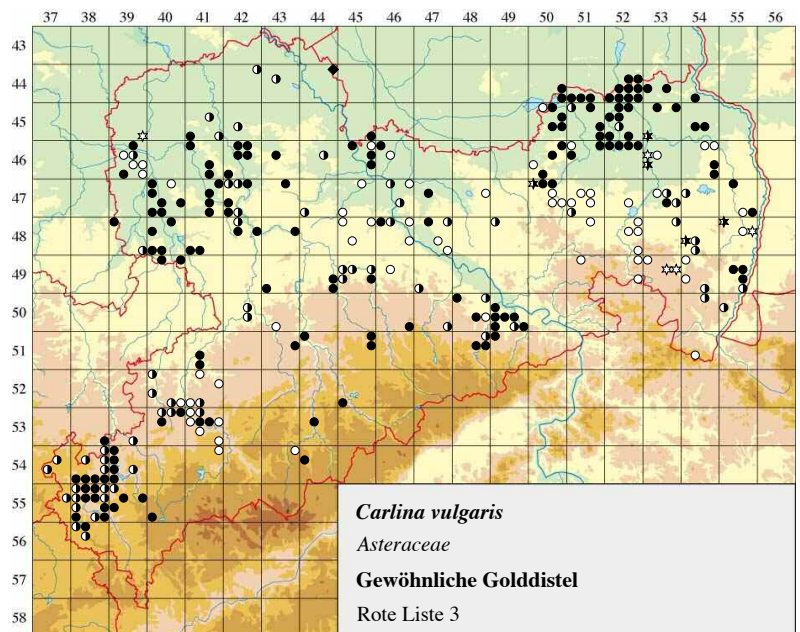
**Lebensräume:** Halbtrockenrasen, lichte Wälder, trockene Ruderalstellen (Bahndämme, Kiesgruben); V Mesobrom, V Cirs-Brach, V Dauco-Mel u. a.

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang, vor allem im Hügelland, aber Ausbreitung in Braunkohlentagebauebenen

**Gefährdung:** intensivierte Grünlandnutzung oder Nutzungsausgabe (z. B. Einstellung der extensiven Schafhaltung) und nachfolgende Sukzession

**Areal:** m-temp.(oz)EUR-WSIB

**Bemerkungen:** im Bergland nur sehr zerstreut, aber bis 760 m (Pöhlberg bei Annaberg) steigend



***Carpinus betulus* L.**

**Status:** indigen

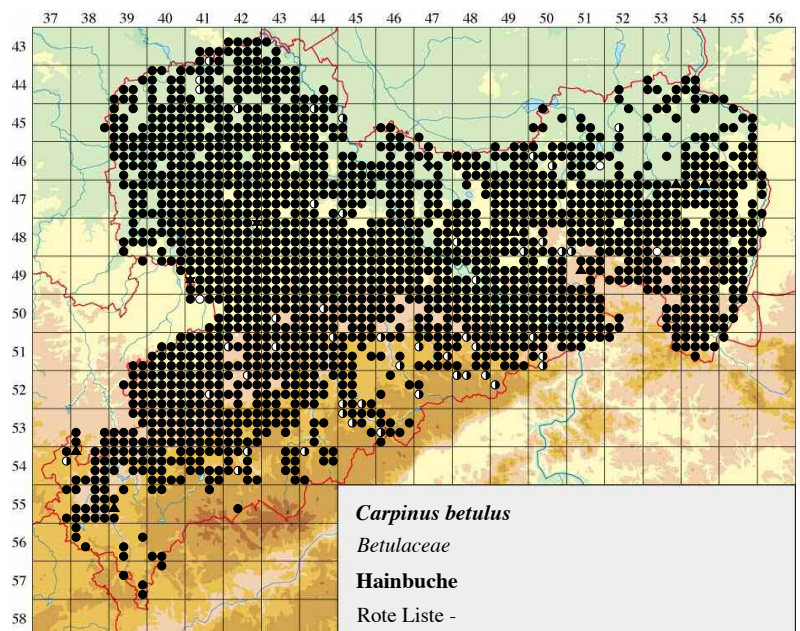
**Lebensräume:** Laubmischwälder auf grund- und wechselfeuchten bis mäßig trockenen, gut nährstoffversorgten Standorten, besonders Hainbuchen-Eichenwälder und edellaubbaumreiche Auen- und Hangwälder, Gebüsch (Hecken, Waldmäntel, Vorwald); V Carp, V Alno-Ulm, V Til-Acer, O Prun

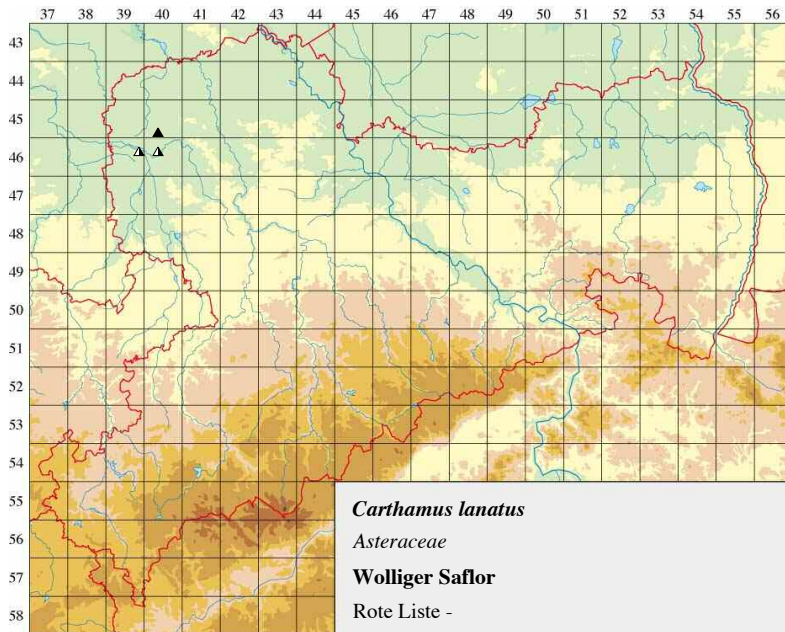
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-temp.subozEUR

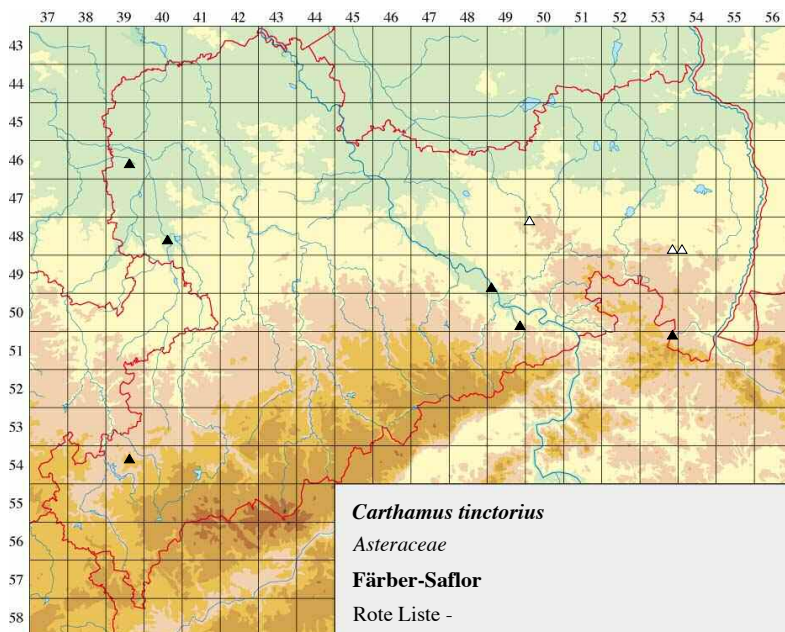
**Bemerkungen:** schwerpunktmäßig in sommerwarmen Lagen der kollinen Stufe, in Flusstälern auch höher (bis 530 m) und bis in das Tiefland; durch historische Waldbewirtschaftung (Nieder- und Mittelwald) in ortsnahen Wäldern und Feldgehölzen gefördert; weitere Volksnamen: Weißbuche, Hornbaum





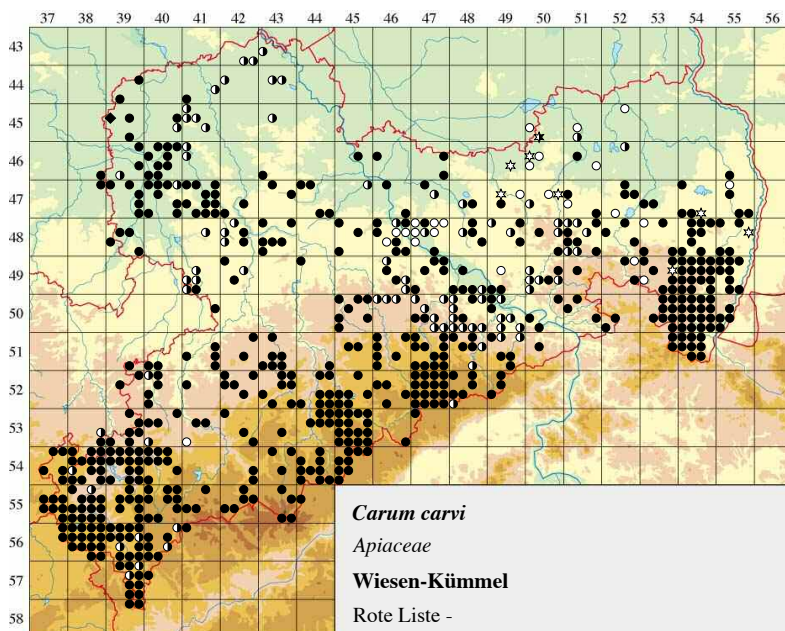
***Carthamus lanatus* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt  
**Lebensräume:** Müll- und Umschlagplätze; V Sisymb  
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar  
**Gefährdung:** -  
**Areal:** m-smEUR-WAS  
**Bemerkungen:** -



***Carthamus tinctorius* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt  
**Lebensräume:** Ruderalstellen (Schutt)  
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar  
**Gefährdung:** -  
**Areal:** m.(subk)VORDAS  
**Bemerkungen:** alte Färbe- und Ölpflanze, heute nur noch selten angebaut, gelegentlich auch Zierpflanze; ebenso wie die nahe verwandte Art *Carthamus lanatus* zuweilen verwildert



***Carum carvi* L.**

**Status:** Archäophyt  
**Lebensräume:** frische, niedrigwüchsige Tieflagen- und Bergwiesen; O Arrh  
**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang  
**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Düngung, Beweidung)  
**Areal:** m/mo-b.(suboz)EUR-SIB  
**Bemerkungen:** ölhaltige Gewürzpflanze, früher auch angebaut

***Castanea sativa* MILL.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt (möglicherweise aber bereits vor 1500 eingeführt)

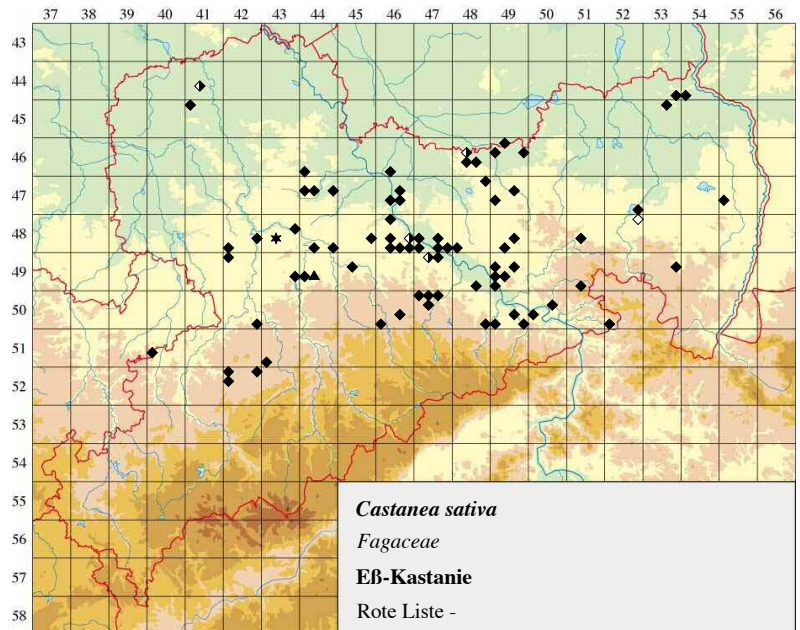
**Lebensräume:** bodensaure und mesophile Hangwälder, Forsten, Parks, oft in Umgebung von (ehemaligen) Weinbergen

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-sm.ozEUR

**Bemerkungen:** früher vor allem in Weinbaugebieten angebaut und niederwaldartig zur Rebstockgewinnung bewirtschaftet, inzwischen zu Hochwäldern ausgewachsen, heute noch stellenweise bestandbildend (z. B. wärmegetöntes Elbhügelland, süd-exponierte Weißeritzhänge); in der Karte kann Einbürgerungsgrad einzelner Vorkommen nicht differenziert dargestellt werden



***Catabrosa aquatica* (L.) P. BEAUV.**

**Status:** indigen

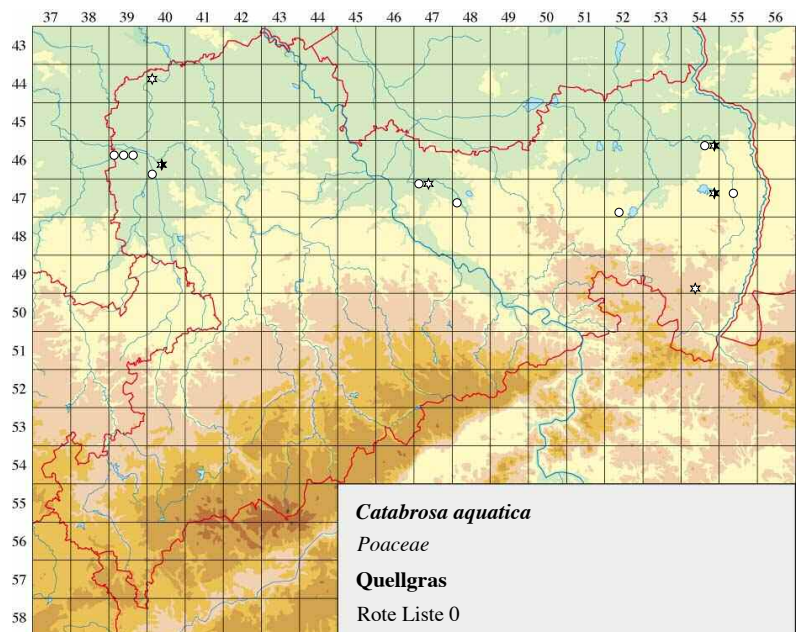
**Lebensräume:** Quellen, Gräben, Uferbereiche von stehenden Gewässern; V Sparg-Glyc, V Bid

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben

**Gefährdung:** -

**Areal:** m/mo-b.(suboz)EUR-(WAS)+AM

**Bemerkungen:** ausgestorben durch Entwässerung und Eutrophierung; die letzten sächsischen Nachweise stammen aus dem 19. Jh.



***Caucalis platycarpus* L.**

**Status:** Archäophyt

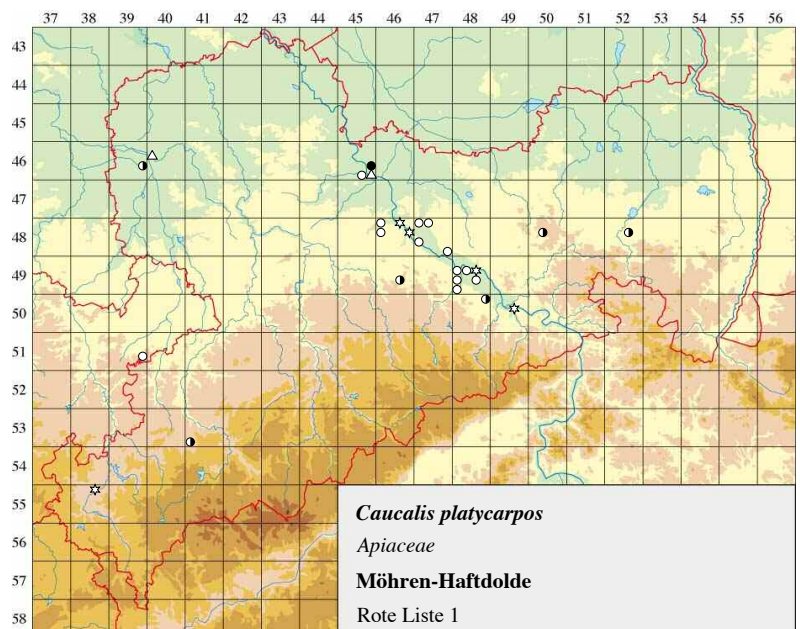
**Lebensräume:** kalkhaltige Acker- und Gartenböden; V Caucal

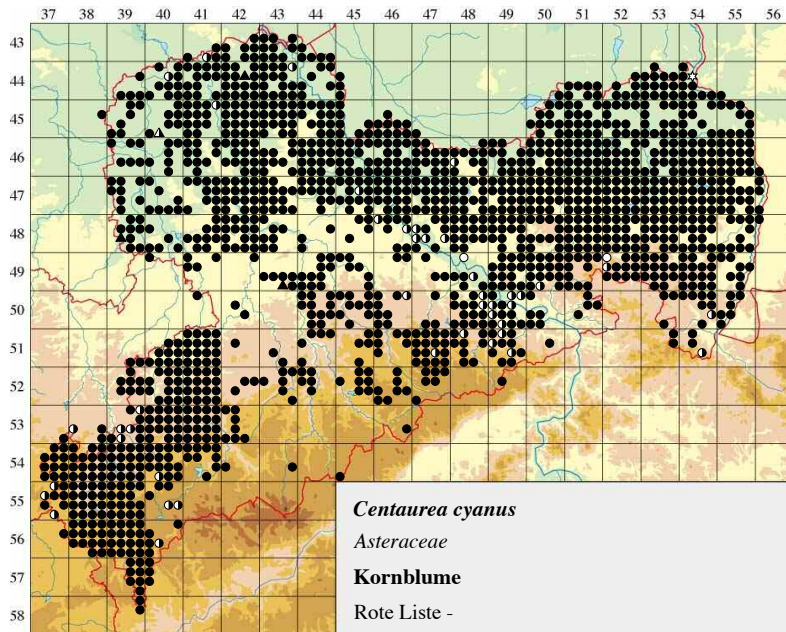
**Bestandsentwicklung:** anscheinend fast überall erloschen, 1996 gelang ein Wiederfund in 4645/42

**Gefährdung:** intensive Bewirtschaftung, Aufgabe von Ackerbau an Grenzertragsstandorten

**Areal:** m-stemp.(suboz)EUR, med-orient

**Bemerkungen:** -





***Centaurea cyanus* L.**

**Status:** indigen

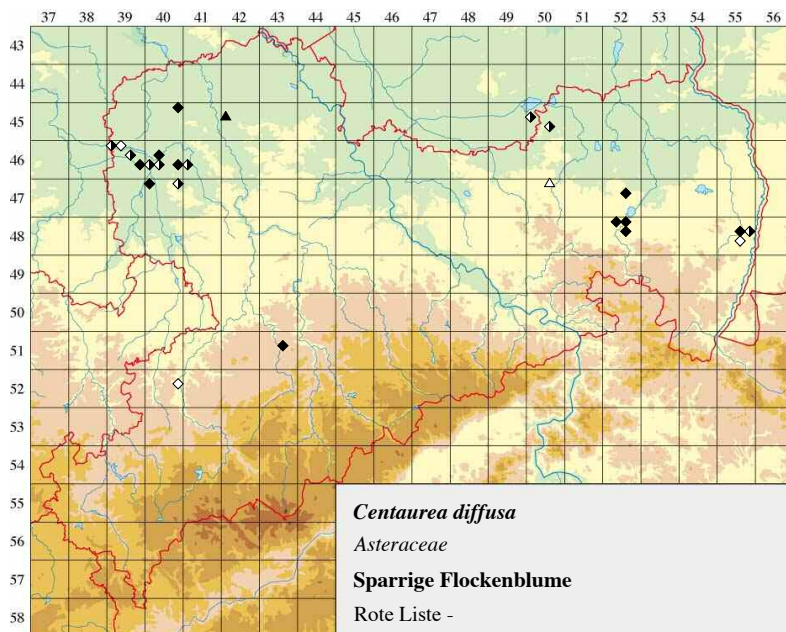
**Lebensräume:** Äcker, meist in Wintergetreide, Ackerrandstreifen, Ruderalstellen, seltener Rasenansaat; O Sperg arv, seltener V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** insgesamt keine Entwicklung erkennbar, regional vor allem in den letzten 30 Jahren zurückgegangen, gegenwärtig wieder in Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-b.(suboz)EUR

**Bemerkungen:** das Indigenat für Mitteleuropa ist mehrfach belegt (Funde aus dem Spät- und Postglazial, vgl. WILLERDING 1986)



***Centaurea diffusa* LAM.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, häufig jedoch nur unbeständig, erstmals bei Zwickau, 1893 (FLÖSSNER et al. 1956)

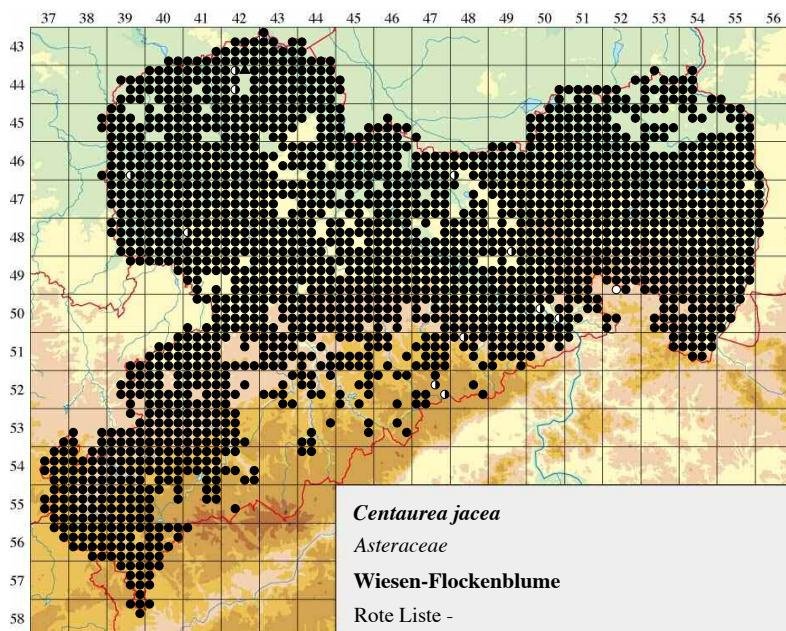
**Lebensräume:** trockene, sandige bis kiesige Ruderalstellen (z. B. Bahndämme); O Sisymb, V Dauco-Mel

**Bestandsentwicklung:** leichte Tendenz zur Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-sm.subKEUR

**Bemerkungen:** -



***Centaurea jacea* L. s. l.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Weiden, Wiesen, Wegränder, Säume, Halbtrocken- und Trockenrasen, trockene Ruderalstellen; O Arrh, K Fest-Brom, K Nard-Call, V Arct, V Dauco-Mel

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-b.(suboz)EUR

**Bemerkungen:** das Verbreitungsbild der Art entspricht zugleich dem der häufigen ssp. *jacea*; Pflanzen mit kammartig gefransten Hüllblattanhängseln wurden mitunter als ssp. *subjacea* (BECK) HYL. bezeichnet; dieser Formenkreis ist aber heterogen und geht wahrscheinlich auf Bastardierungen mit verwandten Arten zurück (WAGENITZ 1987)



***Centaurea jacea* ssp. *angustifolia* GREMLI**

**Status:** indigen nur in NW-Sachsen, nach Osten im Elbtal bis Meißen; die übrigen Vorkommen synanthrop

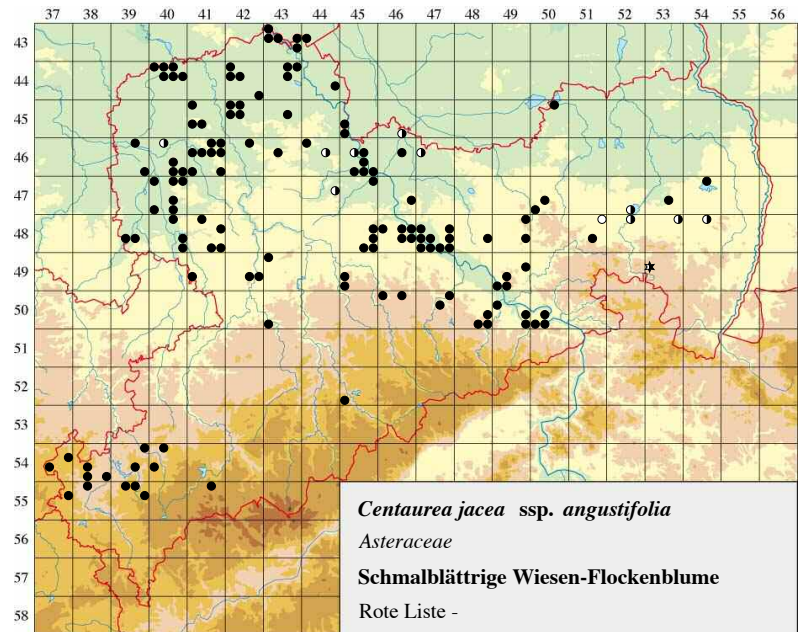
**Lebensräume:** Halbtrocken- und Trockenrasen, wechsellückene Wiesen, Säume; O Brom erect, O Corynep, V Arrh, O Orig

**Bestandsentwicklung:** die Sippe breitet sich weiter nach Osten und Süden aus

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-stemp.(suboz)EUR

**Bemerkungen:** gebietsweise unvollständig kartiert



***Centaurea montana* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt

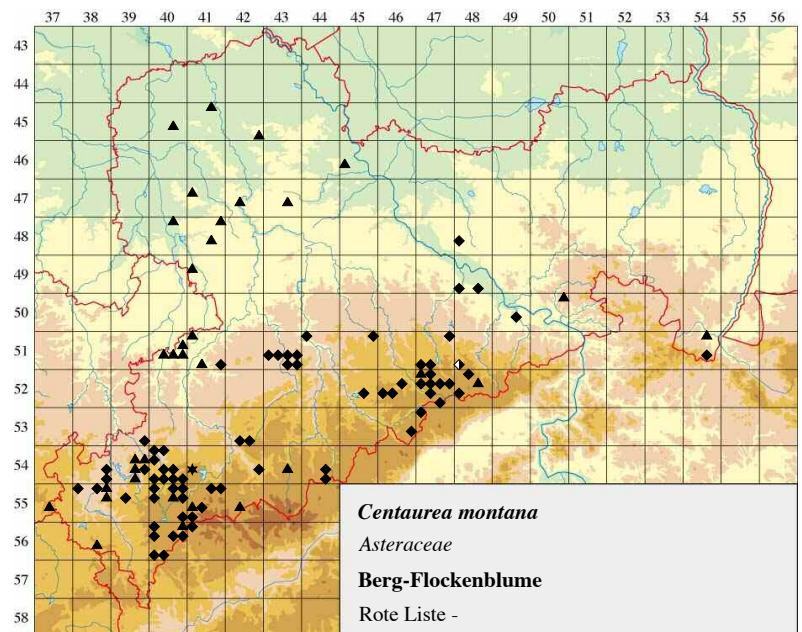
**Lebensräume:** Wiesen, Parkanlagen, Ruderalstellen; O Arrh, K Artem

**Bestandsentwicklung:** breitet sich hauptsächlich im Bergland außerhalb von Ortschaften aus

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-stemp/demo.subozEUR

**Bemerkungen:** häufige Zierpflanze, die unbeständig verwildert, feste Einbürgerungen sind seltener



***Centaurea nigra* L. s. l.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, erstmals ca. Ende 19. Jh. (WÜNSCHE 1899)

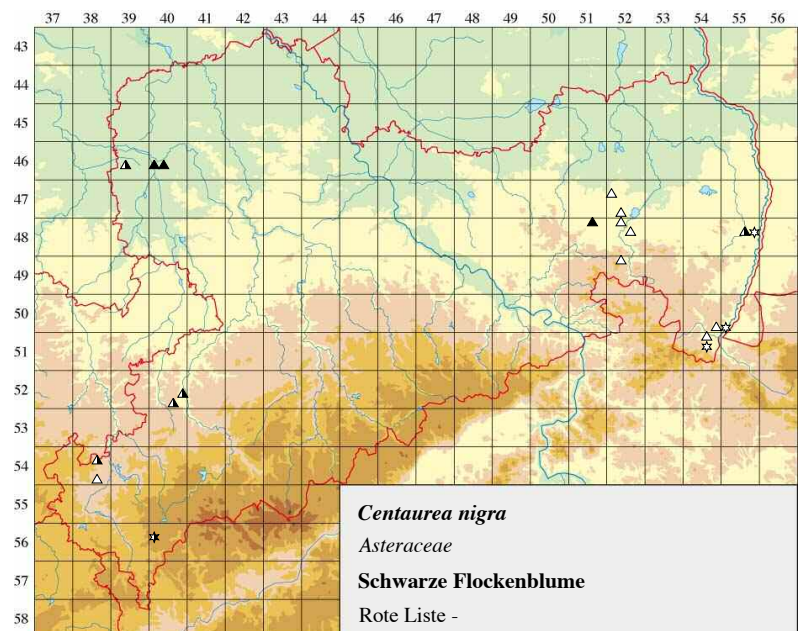
**Lebensräume:** Wiesen, trockene Ruderalstellen, oft entlang von Verkehrswegen; O Arrh, K Artem

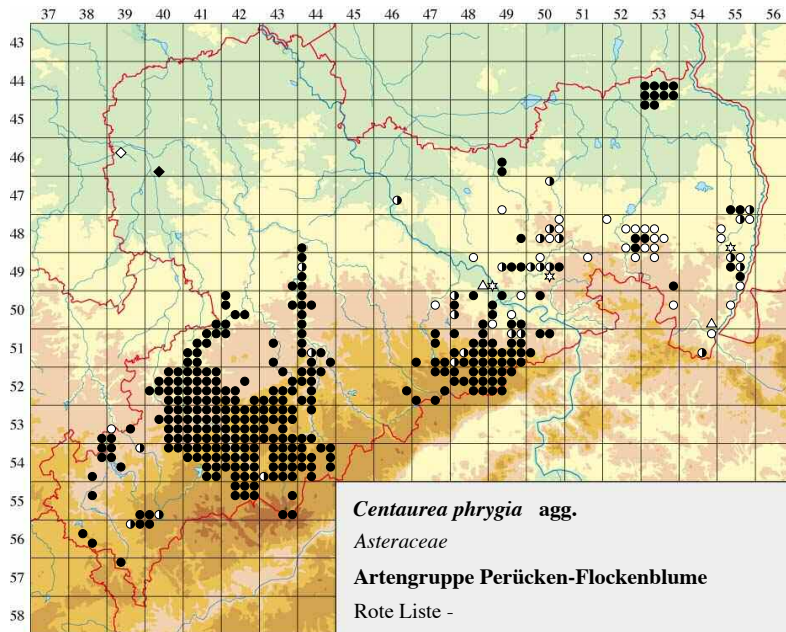
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar, da nur unbeständig auftretend

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm/mo-b.ozEUR

**Bemerkungen:** im Gebiet vermutlich nur ssp. *nemoralis*





***Centaurea phrygia* agg.**

**Status:** indigen

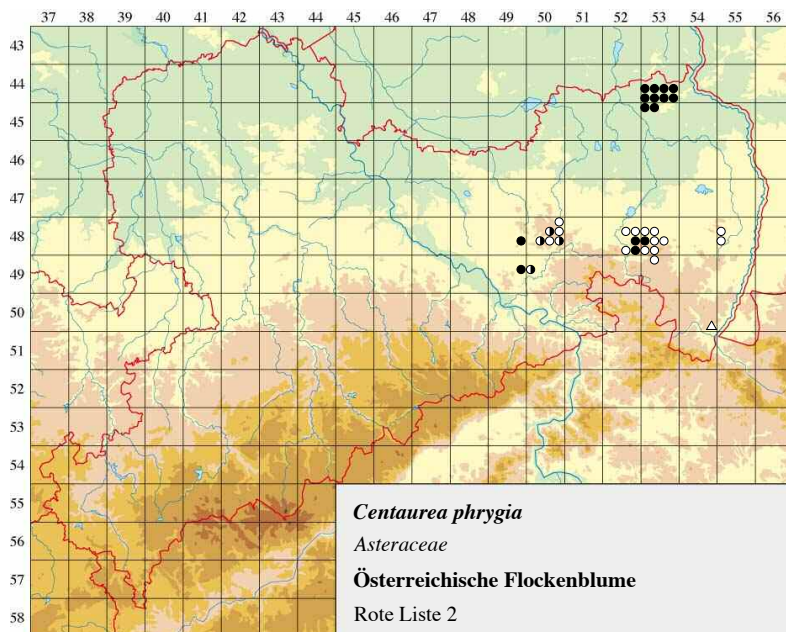
**Lebensräume:** Bergwiesen, Fettwiesen des Tieflands, Wald-  
ränder und wege, lichte Gebüsche; O Arrh, V Epil ang, V Samb-  
Salic, K Melamp-Holz

**Bestandsentwicklung:** s. Kleinarten

**Gefährdung:** s. Kleinarten

**Areal:** s. Kleinarten

**Bemerkungen:** adventiv wurde *C. stenolepis* A. KERN. im  
Osterzgebirge gefunden



**+ *Centaurea phrygia* L. s. str.**

**Status:** indigen

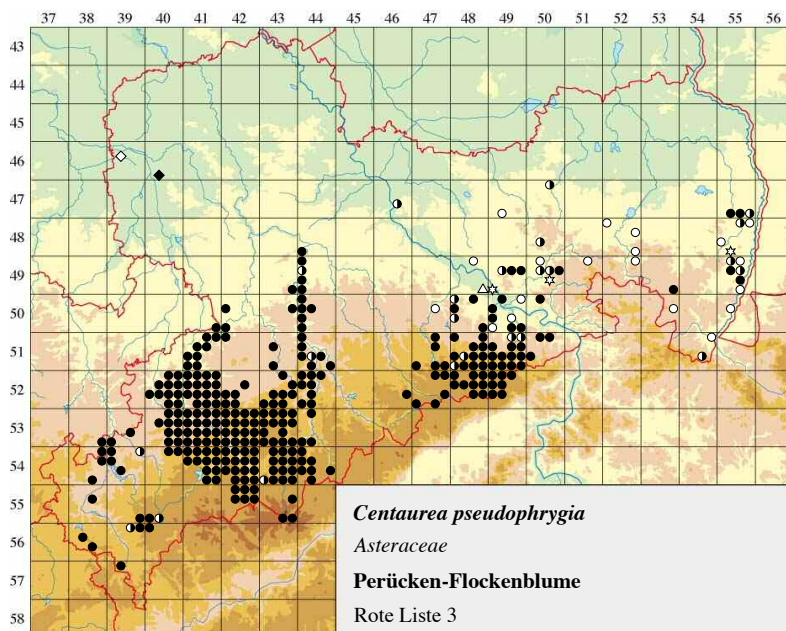
**Lebensräume:** Frischwiesen, Säume, Waldwege, Ruderal-  
stellen; V Arrh, V Mol, V Epil ang

**Bestandsentwicklung:** im Oberlausitzer Bergland starker  
Rückgang, um Weißwasser Ausbreitung (MILITZER & GLOTZ  
1955: „große Seltenheit (...) um Trebendorf“)

**Gefährdung:** Eutrophierung, Intensivweiden und fehlende  
Nutzung mit anschließender Sukzession zu Wald

**Areal:** temp-b.subkEUR-(WSIB), sarmat

**Bemerkungen:** Verwechslungsmöglichkeit mit *C. pseudo-  
phrygia*, beide Arten schließen sich im Gebiet jedoch nahezu aus



**+ *Centaurea pseudophrygia* C. A. MEY.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Bergwiesen, Säume, in Tälern auf Frischwiesen;  
V Polyg-Triset, V Arrh, V Armer elong, O Nard, V Epil ang

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang, auch im Erzgebirge  
(aus der Verbreitungskarte nicht ersichtlich), in der Oberlausitz  
sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Düngung, Beweidung),  
Verbrachung

**Areal:** sm-temp.(subk)EUR, zentral-osteurop, sudeto-karp,  
mont

**Bemerkungen:** -

***Centaurea scabiosa* L.**

**Status:** indigen

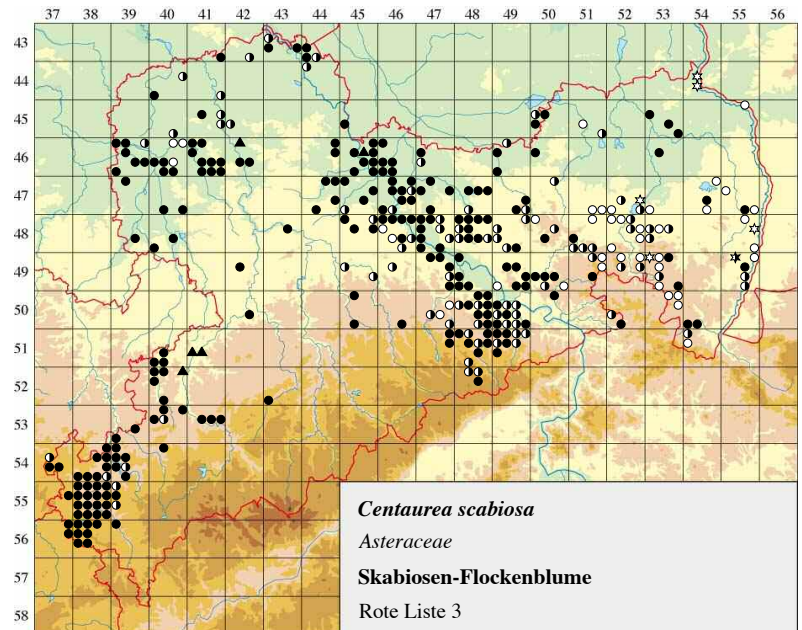
**Lebensräume:** Halbtrockenrasen, trockene Säume, Feldraine, trockenwarme Ruderalstellen; O Brom erect, O Orig, O Onop, O Arrh, O Prun

**Bestandsentwicklung:** in Ostsachsen starker, im Bereich des Elbtales mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Sukzession (Verbuschung), Eutrophierung

**Areal:** m-b.(oz)EUR-WSIB, zentral-osteurop

**Bemerkungen:** -



***Centaurea solstitialis* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

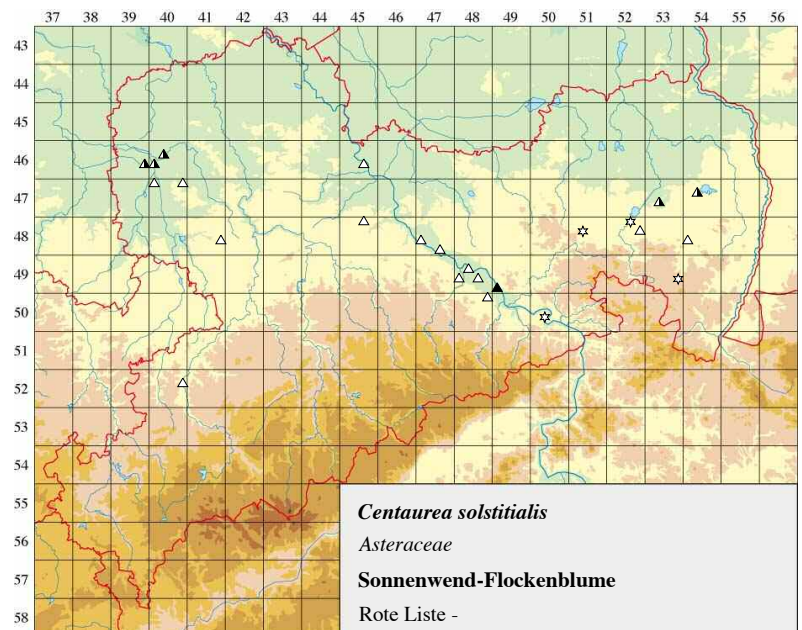
**Lebensräume:** Wegränder, Ruderalstellen, Äcker; K Stell med, O Onop

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm-stemp.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** -



***Centaurea stoebe* L.**

**Status:** indigen

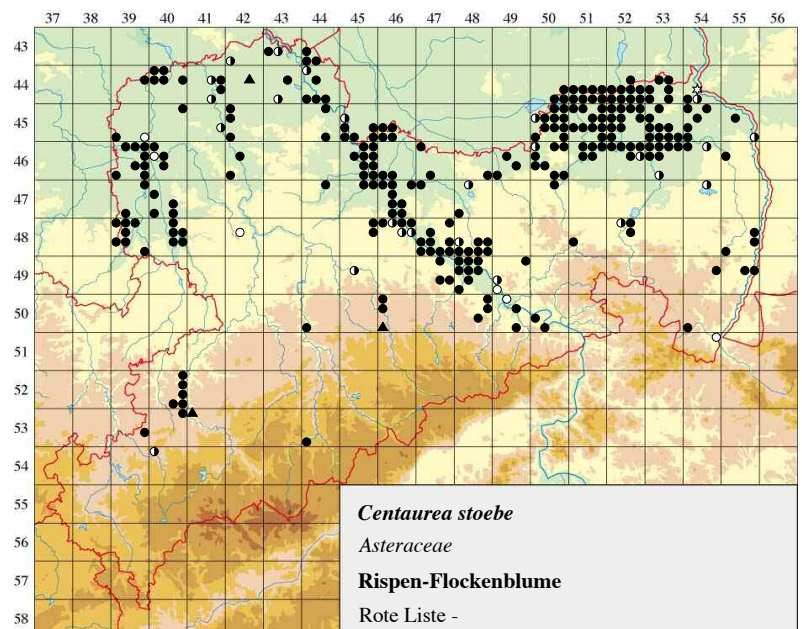
**Lebensräume:** Halbtrockenrasen, ältere Sukzessionsstadien in Sandmagerrasen, halbruderale Halbtrockenrasen, trockene Wegränder, Felsfluren, lichte Gebüsche, Ruderalstellen; O Coryneph, V Sesi-Fest, O Brom erect, O Onop, O Orig, V Conv-Agrop, Prun, V Cytis-Pin

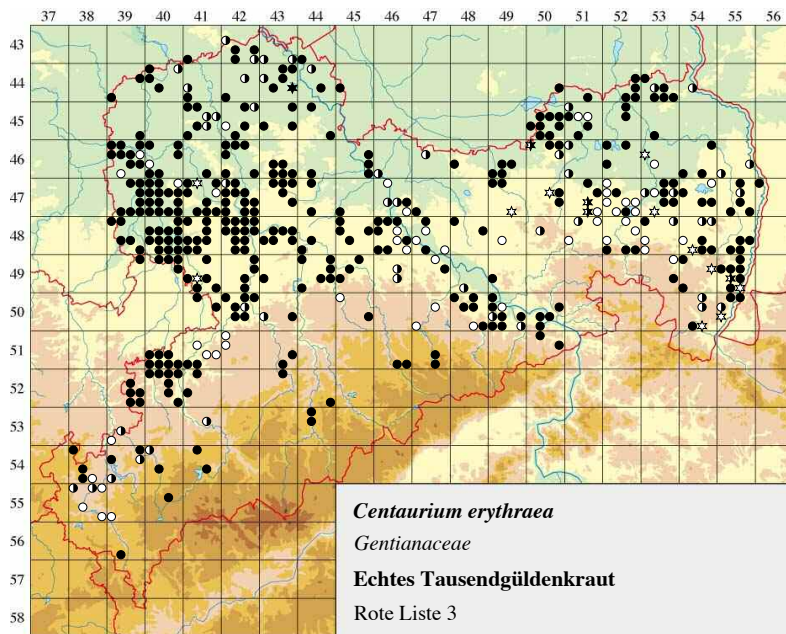
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.subkEUR, pont-pann-sarmat

**Bemerkungen:** wohl Offenlandzeuge; Sekundärausbreitung im Oberlausitzer Tiefland seit den 50er Jahren





***Centaurium erythraea* RAFN**

**Status:** indigen

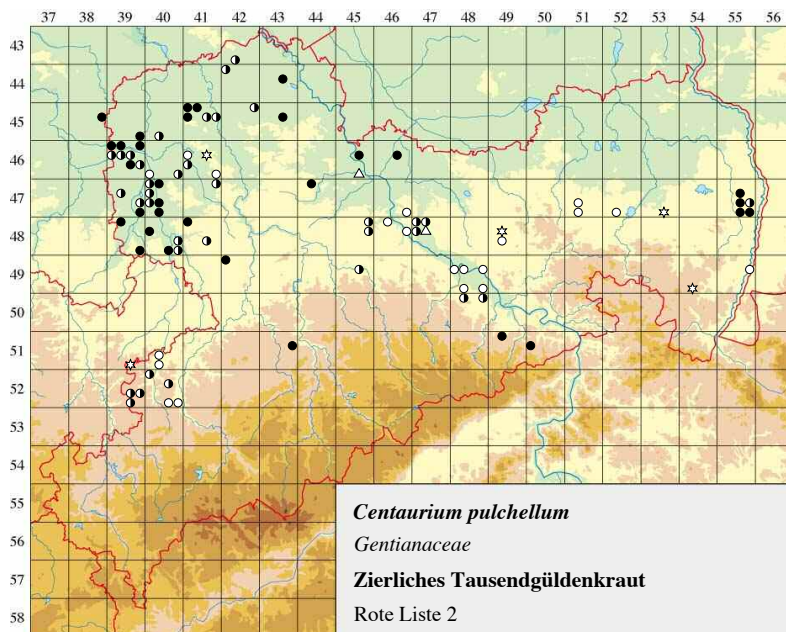
**Lebensräume:** primär Magerrasen und -weiden, Degradationsstadien einschüriger Wiesen, Ränder azidophiler Laubwälder, vergaste Zwergstrauchheiden, sekundär grasreiche Sukzessionsstadien in der Tagebaufolgelandschaft; V Cynos, V Mol, V Arrh, V Dauco-Mel

**Bestandsentwicklung:** insgesamt schwacher Rückgang, aber mäßiger Rückgang in der Oberlausitz (auch der Individuenzahlen), schwache Ausbreitung in der Tagebaufolgelandschaft

**Gefährdung:** Sukzession

**Areal:** m-temp.(oz)EUR-(WAS)

**Bemerkungen:** -



***Centaurium pulchellum* (SW.) DRUCE**

**Status:** indigen

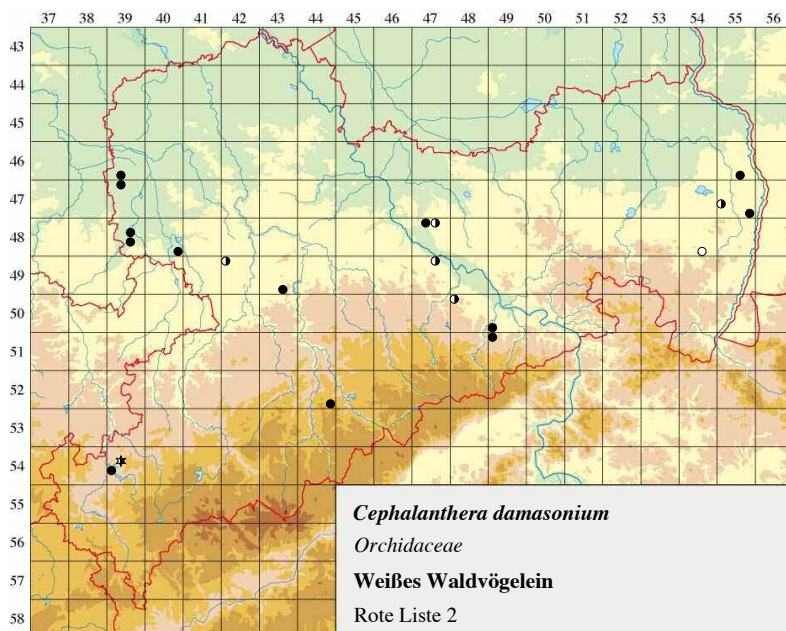
**Lebensräume:** Magerrasen und -weiden, Initialstadien verschiedener Grünlandgesellschaften, Pionierstadien auf Rohböden, etwas salz- und basenliebend; soziologische Zuordnung nicht eindeutig, meist V Nanocyp

**Bestandsentwicklung:** Rückgang nicht einzuschätzen, da kurzlebige Phytozönosen

**Gefährdung:** keine Aussage möglich

**Areal:** strop-temp.(k)+litAFR-WAS-EUR

**Bemerkungen:** Fundortverwechslungen mit *C. erythraea* könnten lokal vorliegen



***Cephalanthera damasonium* (MILL.) DRUCE**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** primär wärmebegünstigte Hainbuchen-Eichen- und Buchenwälder einschließlich ihrer Gebüschmäntel auf basenreichen Böden, sekundär in der Tagebaufolgelandschaft (z. B. in Pappelforsten); V Fag, V Carp

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang auf Primärstandorten

**Gefährdung:** Verschlechterung der Konkurrenzverhältnisse, vermutlich Bodenversauerung

**Areal:** m/mo-temp.ozEUR, submed

**Bemerkungen:** Warmzeitzeuge; Sekundärvorkommen sind vermutlich nur von begrenzter Lebensdauer

***Cephalanthera longifolia* (L.) FRITSCH**

**Status:** indigen

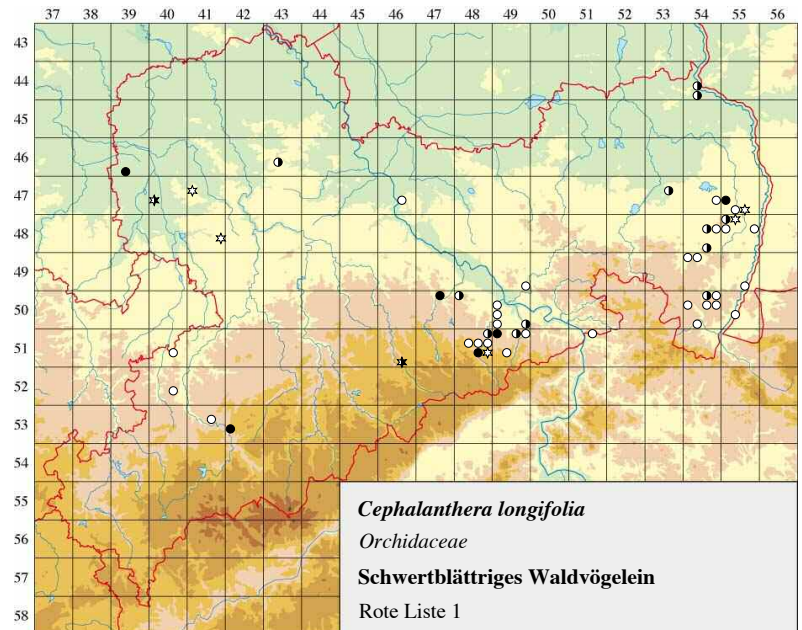
**Lebensräume:** wärmebegünstigte Hainbuchen-Eichen- und Buchenwälder einschließlich ihrer Gebüschmäntel auf basenreichen Standorten; V Fag, V Carp

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Verschlechterung der Konkurrenzverhältnisse, vermutlich Bodenversauerung

**Areal:** m/mo-temp.(oz)EUR-WAS, sarmat

**Bemerkungen:** -



***Cephalanthera rubra* (L.) RICH.**

**Status:** indigen

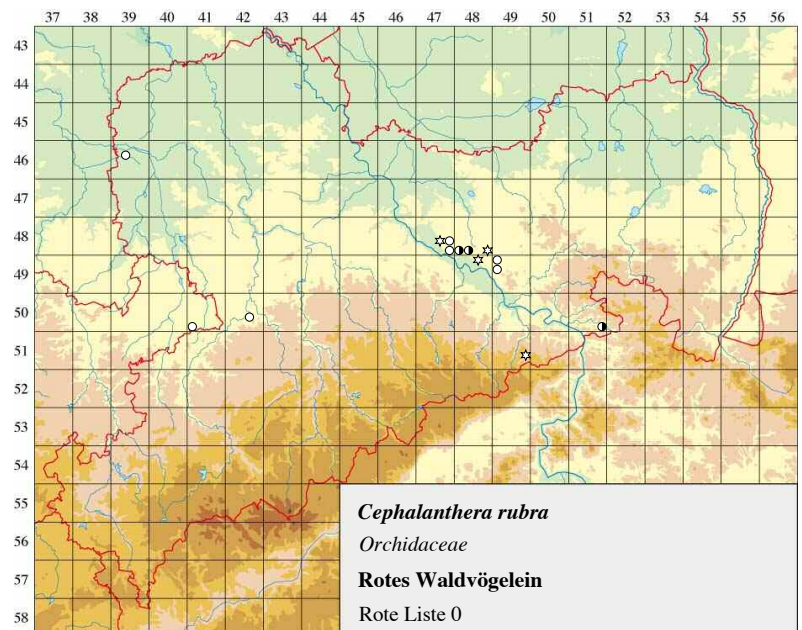
**Lebensräume:** wärmebegünstigte Eichen- und Buchenmischwälder einschließlich ihrer Gebüschmäntel auf basenreichen Böden; V Fag, V Pot-Querc

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letzte Beobachtung: Sächsische Schweiz, W. Hempel, 1981

**Gefährdung:** -

**Areal:** m/motemp.subozEUR, submed-sarmat

**Bemerkungen:** -



***Cerastium arvense* L.**

**Status:** indigen

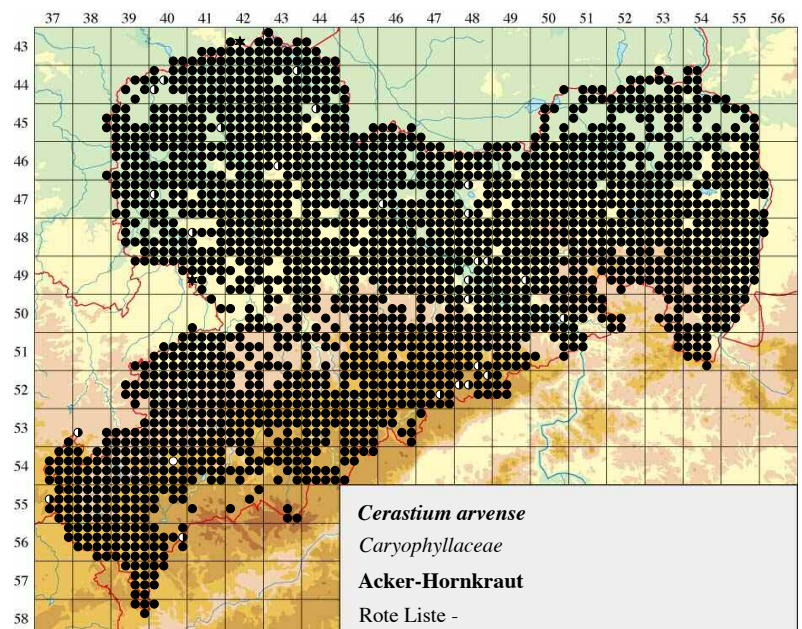
**Lebensräume:** Halbtrockenrasen, trockene Frischwiesen und weiden, halbruderaler Pioniergesellschaften; auf trockenen, mageren Böden; V Conv-Agrop, O Arrh, K Fest-Brom

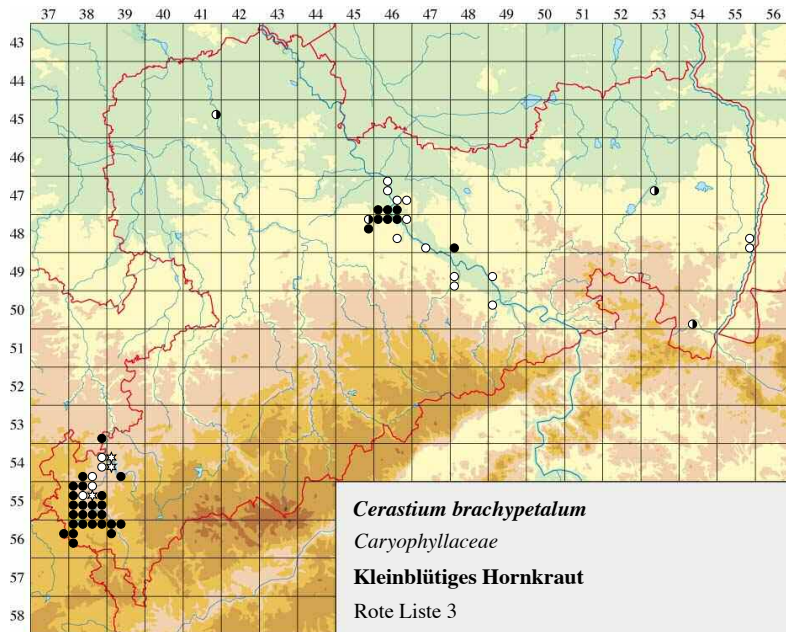
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.(suboz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** -





***Cerastium brachypetalum* DESP. ex PERS.**

**Status:** indigen

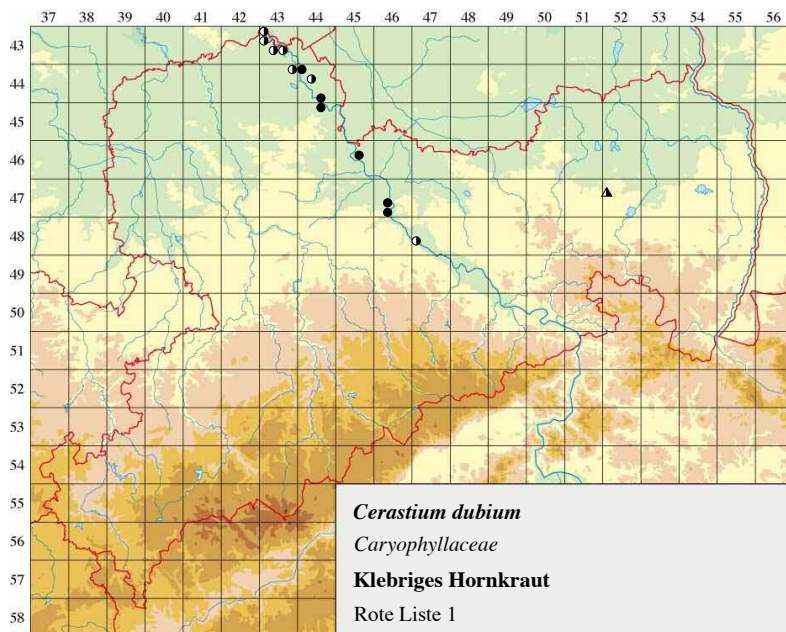
**Lebensräume:** lückige Trocken- und Halbtrockenrasen, seltener trockene Wegränder, auf wärmebegünstigten, relativ nährstoffreichen Lehm- und Sandlehmböden; O Sedo-Scler, K Fest-Brom

**Bestandsentwicklung:** Rückgang

**Gefährdung:** Verschwinden offener Wuchsorte infolge Düngereintrag

**Areal:** m-temp.subozeUR, submed-subatl

**Bemerkungen:** stets selten gewesen; Vorsicht vor Verwechslung mit *C. glomeratum*



***Cerastium dubium* (BASTARD) GUÉPIN**

**Status:** indigen

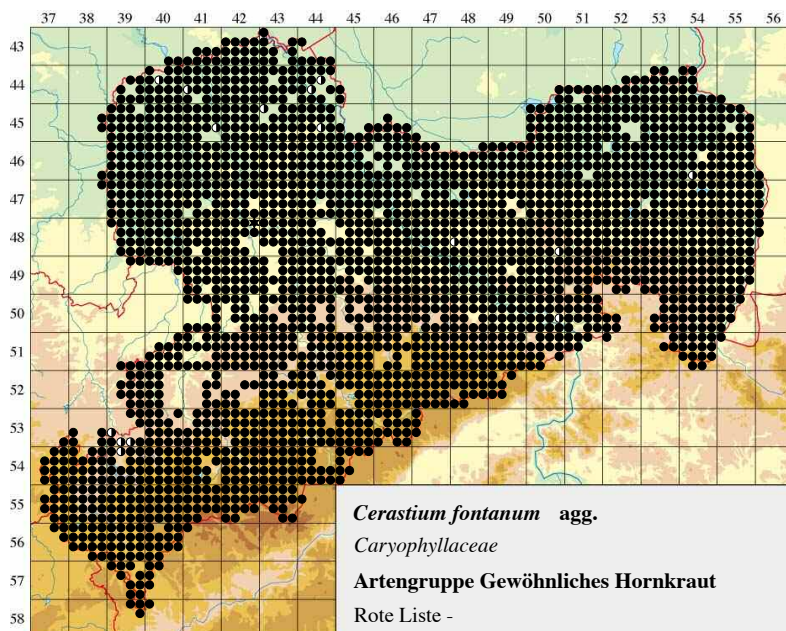
**Lebensräume:** sandige oder überschlickte Störstellen in Auenwiesen und Flutrasen des rezenten Überschwemmungsgebietes der Elbe, sehr selten (und vorübergehend) auf Teichböden in Elbferne; V Agrop-Rum

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar, da je nach Witterungsbedingungen und Hochwassersituation sehr unterschiedliches Auftreten; verbesserte floristische Erkundung täuscht Zunahme vor

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** sm-temp.subkEUR, europ-kont

**Bemerkungen:** Stromtalpflanze; erst 1962 im deutschen Teil des Elbtals erkannt, seit 1963 für Sachsen nachgewiesen (JAGE 1963, 1964a, 1967 mit Punktkarte); nur selten verschleppt (OTTO et al. 1988)



***Cerastium fontanum* agg.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Wiesen, Weiden, Wegränder, Raine, Böschungen; auf frischen, nährstoffreichen Lehmböden; K Mol-Arrh

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** *C. holosteoides* FR.: antarct-trop/mo-arctCIRCPOL

**Bemerkungen:** die Karte repräsentiert zugleich die Verbreitung der häufigsten Kleinart *C. holosteoides* FR., nachgewiesen wurde auch *C. lucorum* (SCHUR) MÖSCHL (MTB 4851, J. Duty, 1957, det. Möschl)

***Cerastium glomeratum* THUILL.**

**Status:** wahrscheinlich Archäophyt, vielleicht auch indigen

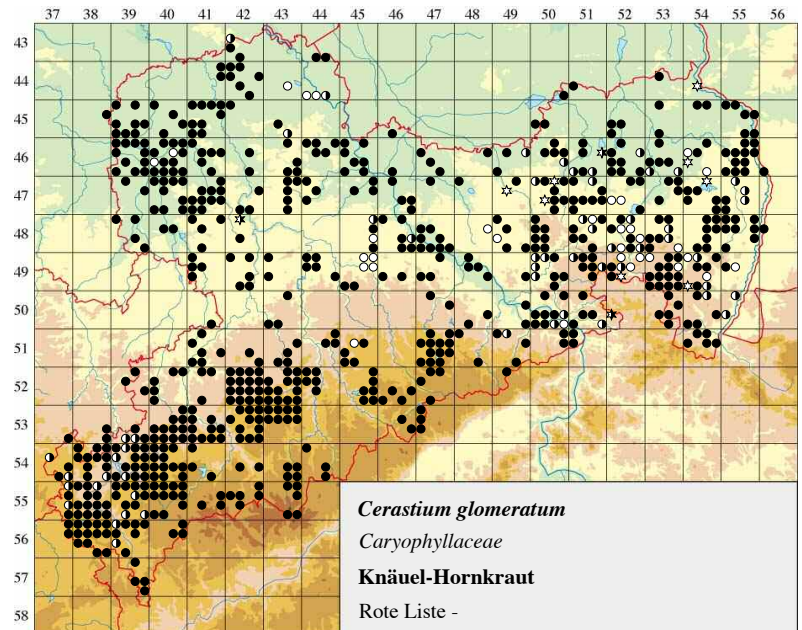
**Lebensräume:** Gärten, Äcker, Wegränder, auf frischen, gut mit Stickstoff versorgten Böden, besonders in Siedlungsnähe; V Aper, V Pol-Chen, V Polyg avic, V Agrop-Rum

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-b.(oz)EUR+(WAS)

**Bemerkungen:** im mittleren Erzgebirge bisher seltener; Kartierungslücken in Teilen des Vorgebirgslandes; in der Oberlausitz zum Bergland hin häufiger als im Tiefland (MILITZER 1936)



***Cerastium pumilum* agg.**

**Status:** indigen

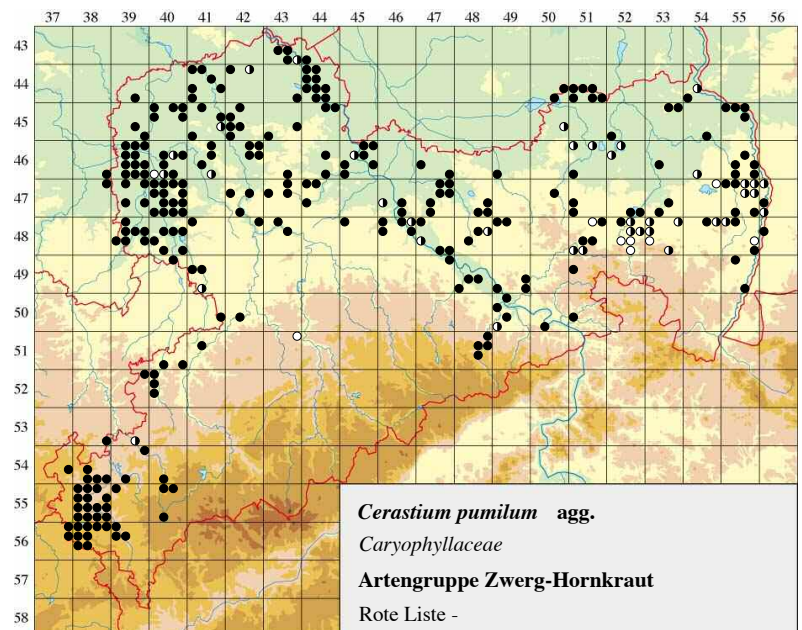
**Lebensräume:** Trocken- und Halbtrockenrasen, Wegränder, an der Elbe auch natürliche Uferanrisse, lückige, wärmebegünstigte, sandige bis felsige Standorte; K Sedo-Scler, K Fest-Brom

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar, durch bessere floristische Erfassung nur scheinbar zunehmend

**Gefährdung:** noch weitgehend ungefährdet (vgl. aber *C. pumilum* s. str.)

**Areal:** m-temp.subozEUR

**Bemerkungen:** die besonders in den Tieflagen Sachsens verbreitete Artengruppe wurde erst nach 1960 stärker beachtet (vgl. MILITZER 1936, FLÖSSNER et al. 1956, dort als *C. pumilum* agg. zu verstehen)



**+ *Cerastium glutinosum* FR.**

**Status:** indigen

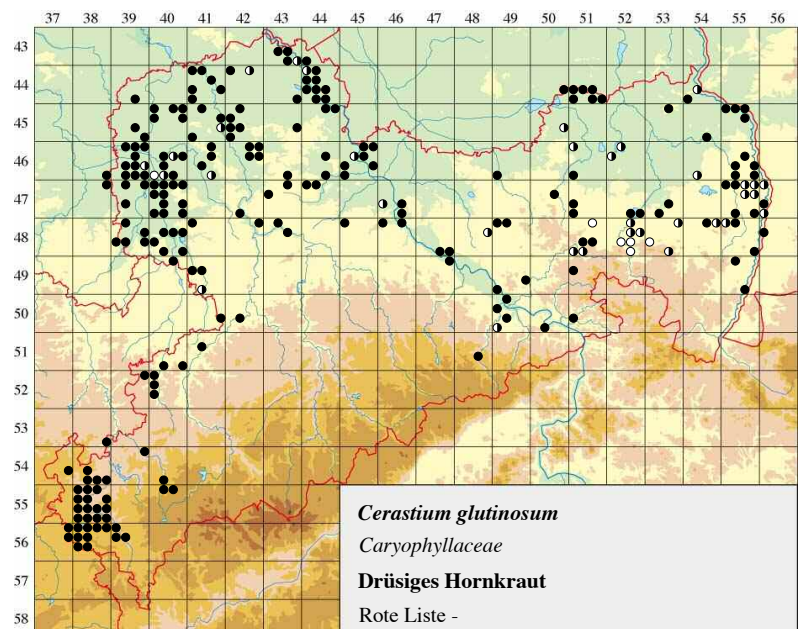
**Lebensräume:** Talhänge, Elbdämme, Altwasser- und Wegränder, Bahngelände, unbeschattete Wuchsorte auf mäßig nährstoffreichen Sandböden; K Sedo-Scler, auch V Agrop-Rum

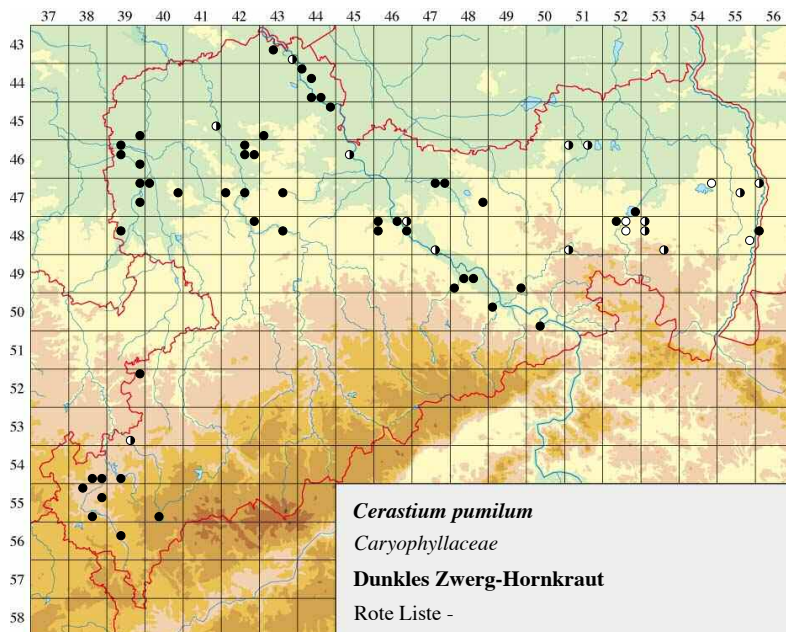
**Bestandsentwicklung:** vgl. Aggregat

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.subozEUR

**Bemerkungen:** im Tief- und Hügelland die weitaus häufigere, meist die alleinige Art des *C. pumilum*-Aggregates; selten in wärmebegünstigte Gebirgstäler einstrahlend; bisher in den sächsischen Floren nicht ausdrücklich unterschieden (vgl. JAGE 1967 sowie ARBEITSGEMEINSCHAFT SÄCHSISCHER BOTANIKER 1966)





+ *Cerastium pumilum* CURTIS s. str.

**Status:** indigen

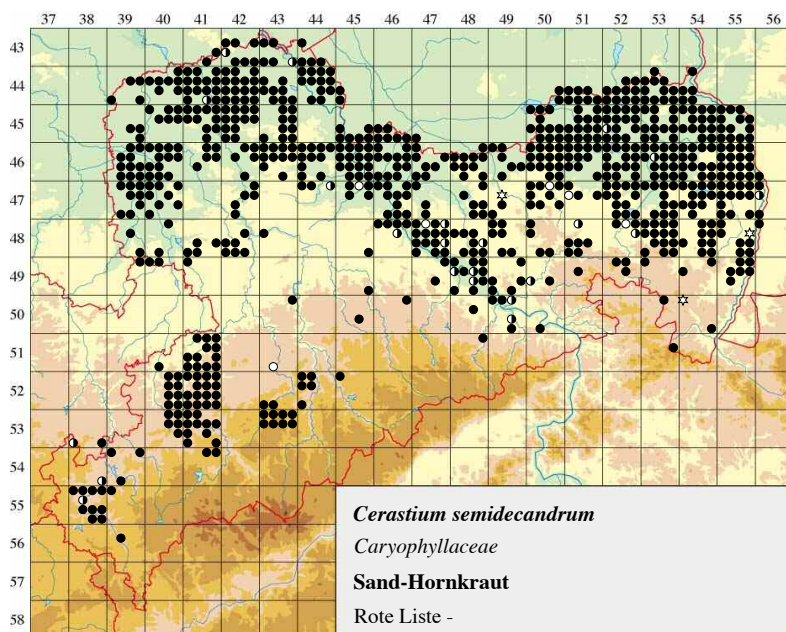
**Lebensräume:** Trocken- und Halbtrockenrasen, Kiesbänke, Wegränder, sonnige, nährstoffreiche, sandiglehmmige bis felsige Trockenfluren; K Sedo-Scler, K Fest-Brom

**Bestandsentwicklung:** vgl. Aggregat

**Gefährdung:** Verbuschung früher offener Standorte

**Areal:** m-temp.suboZEUR

**Bemerkungen:** früher nicht von *C. glutinosum* FR. unterschieden (vgl. FLÖSSNER et al. 1956); nur ein Teil der kartierten Funde konnte überprüft werden



*Cerastium semidecandrum* L.

**Status:** indigen

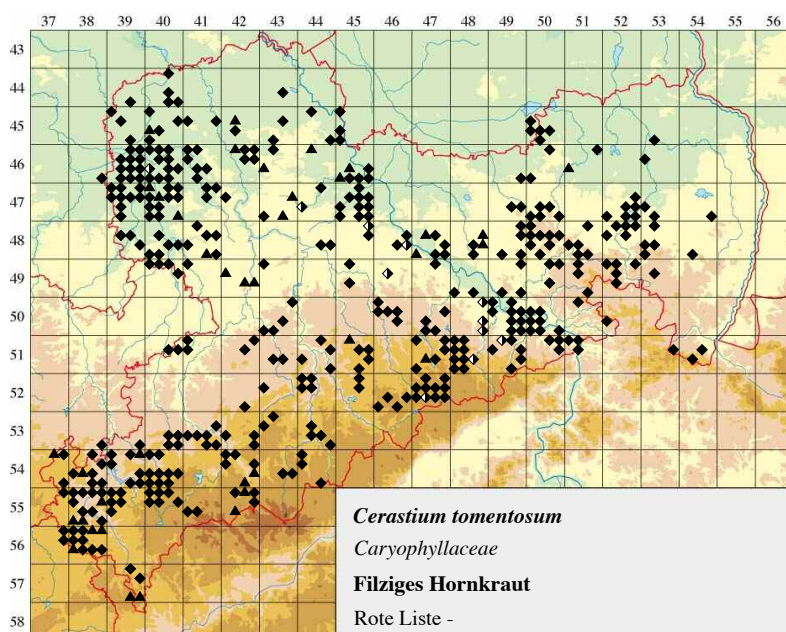
**Lebensräume:** Sandtrockenrasen, Binnendünen, Weg- und Ackerränder, unbeschattete, lückige Standorte auf nährstoffarmen bis mäßig nährstoffhaltigen, trockenen Sandböden; V Thero-Air, O Coryneph, V Polyg avic, V Aper

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** alle Vorkommen im Erzgebirgsvorland (Raum Zwickau) und im Erzgebirge südlich Chemnitz sind kritisch nachzuprüfen (vgl. GRUNDMANN 1992: bei Chemnitz erloschen), hier vermutlich Pionierpflanze in Sandgruben und auf deren Rekultivierungsflächen



*Cerastium tomentosum* L.

**Status:** eingebürgerter Neophyt, teilweise unbeständig

**Lebensräume:** an Trockenmauern, auf Schuttplätzen und Friedhöfen; V Arct, V Arrh, O Sedo-Scler

**Bestandsentwicklung:** schwache Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-sm.suboZEUR

**Bemerkungen:** Zierpflanze, aus Gartenabfällen verwildert und stellenweise eingebürgert; einige Vorkommen gehören wahrscheinlich zu *C. biebersteinii* DC., das in Sachsen ebenfalls verwildert, aber ungenügend oder gar nicht verschlüsselt ist und deshalb verwechselt werden kann



***Ceratocapnos claviculata* (L.) Lidén**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erste Beobachtung: Machern, I. Kühn, 1996 (KÜHN & GUTTE 1997), Beleg Herb. LZ

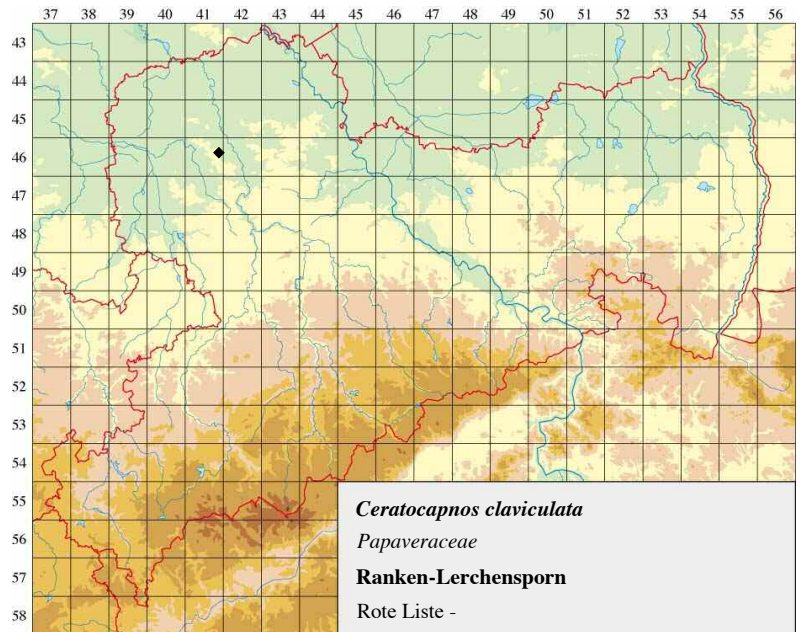
**Lebensräume:** Brombeergebüsch; V Prun-Rub

**Bestandsentwicklung:** keine Aussage möglich

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm-temp.euozEUR

**Bemerkungen:** auf eine weitere Ansiedlung und Ausbreitung der Art sollte geachtet werden; nächste (ebenfalls neophytische) Vorkommen liegen in Ostthüringen



***Ceratophyllum demersum* L.**

**Status:** indigen

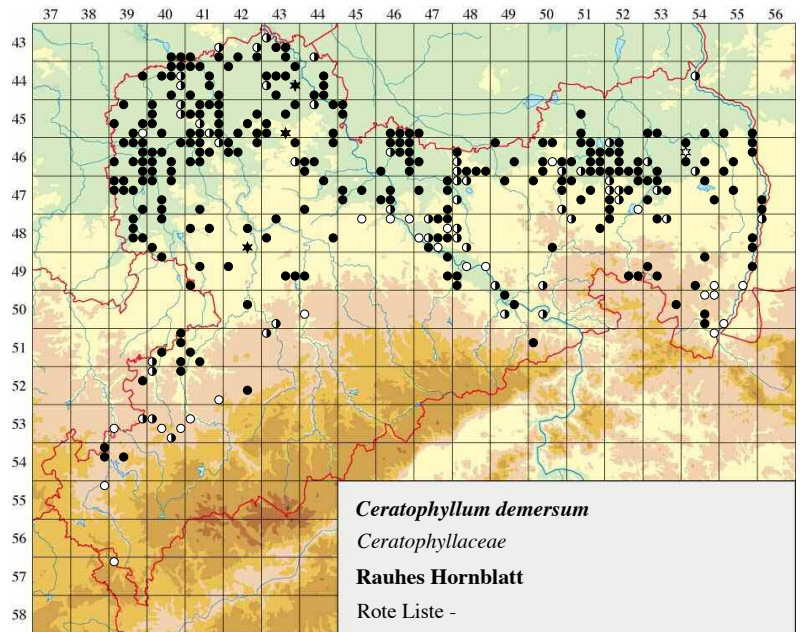
**Lebensräume:** Teiche, Altarme, Gräben, Flüsse in sommerwarmen Gebieten, in meso- bis eutrophen Wasser; O Potam

**Bestandsentwicklung:** schwache Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** austr-bCIRCPOL

**Bemerkungen:** es dominiert in Sachsen die ssp. *demersum*, von der ssp. *platyacanthum* (CHAM.) NYMAN fehlen neuere Nachweise



***Ceratophyllum submersum* L.**

**Status:** indigen

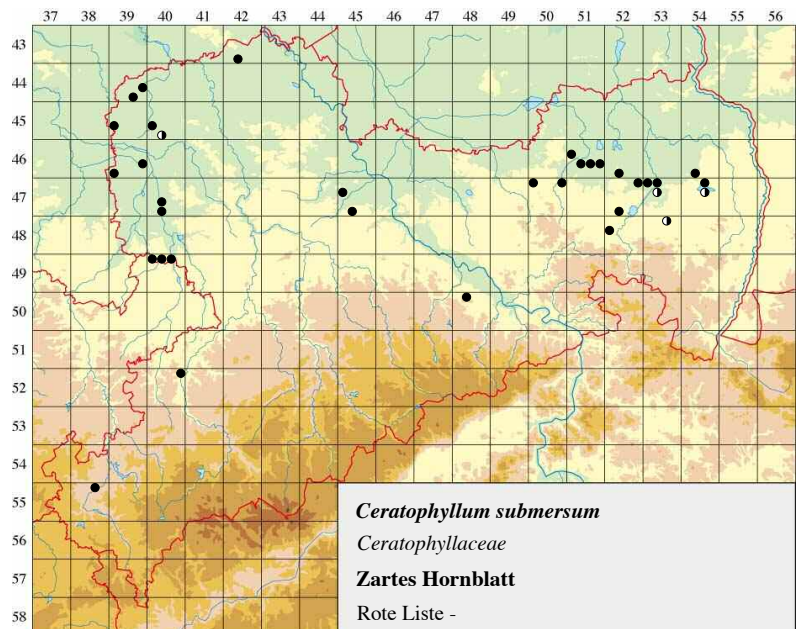
**Lebensräume:** Teiche und Stauseen, in stehendem, eutrophen Wasser; O Potam

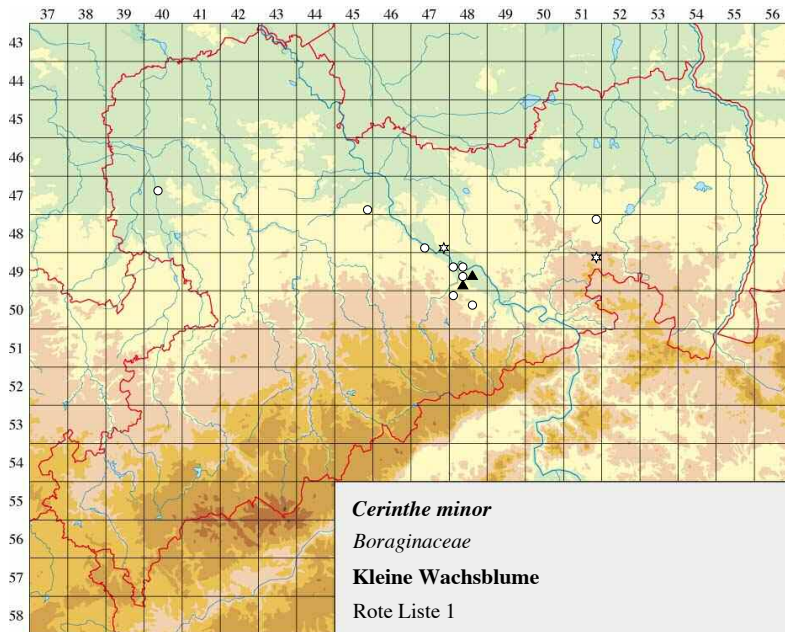
**Bestandsentwicklung:** starke Ausbreitung, Erstnachweis in der Oberlausitz: Gutttau, H. Heynert (det. J. Uhlig), 1954 (Beleg Herb. DR)

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** tropOAS+m-temp.(suboz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** nach FLÖSSNER et al. (1956) noch „sehr selten und unbeständig“





***Cerinthe minor* L.**

**Status:** Archäophyt

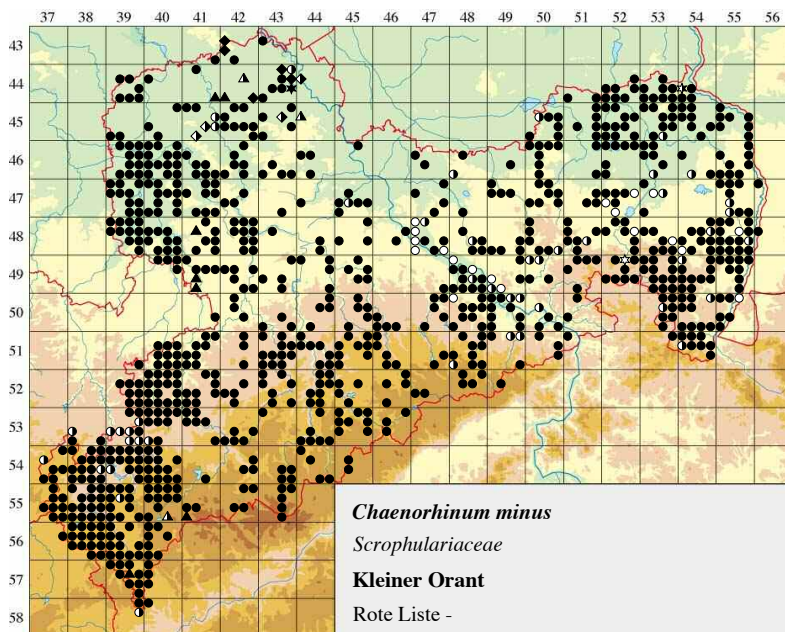
**Lebensräume:** Feldraine, ruderalisierte Brachflächen und Grünanlagen auf trockenen und basenreichen Böden; V Onop, O Pap rhoe

**Bestandsentwicklung:** auf Äckern erloschen, zur Zeit nur unbeständig

**Gefährdung:** Intensivierung der Feldwirtschaft

**Areal:** m-stemp.(suboz)EUR-VORDAS

**Bemerkungen:** vermutlich Weinbaubegleiter; wärme- und kalkliebend



***Chaenorhinum minus* (L.) LANGE**

**Status:** indigen, in großen Teilen Sachsens synanthrop, in der Oberlausitz seit ca. 1850 (MILITZER 1954)

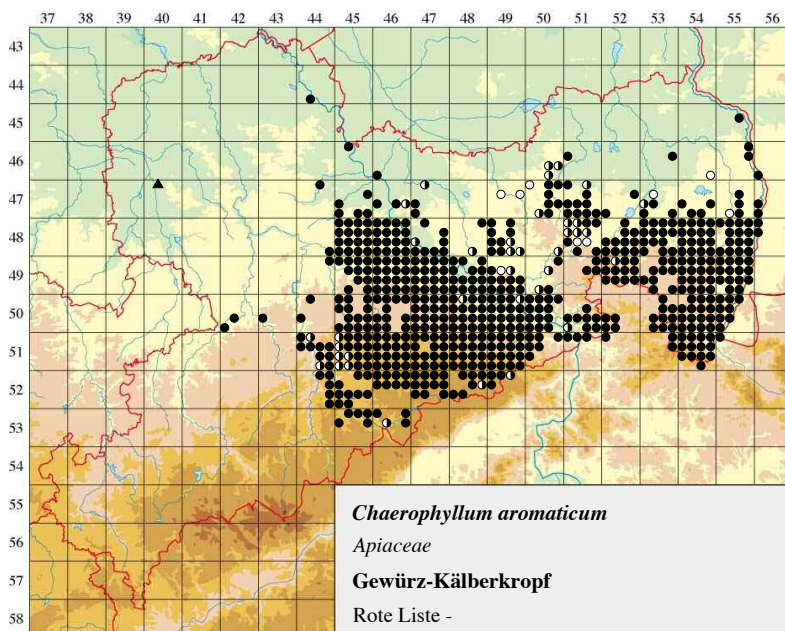
**Lebensräume:** Äcker, Mauern, Flussufer, Wegränder, Steinbrüche, Bahnanlagen, auf meist trockenen, steiniggrusigen bis sandig-lehmigen, sauren bis schwach basischen Böden; V Fum-Euph, O Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** -



***Chaerophyllum aromaticum* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** brach gefallene Frischwiesen, schattige feuchte Laubwälder, Gebüschränder, Wegränder; V Aegopod, K Rham-Prun

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.(suboz)EUR, europ-subkont

**Bemerkungen:** -

***Chaerophyllum aureum* L.**

**Status:** indigen

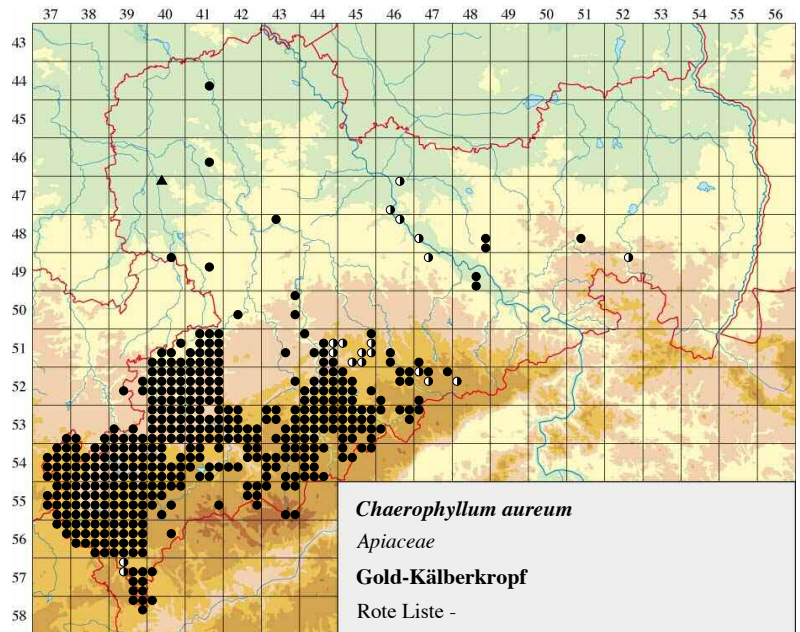
**Lebensräume:** Waldränder, Gebüsche, Steinrücken, Straßen- und Wegränder; V Aegopod, V Polyg-Triset

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-temp.subozEUR, europ-subatl

**Bemerkungen:** -



***Chaerophyllum bulbosum* L.**

**Status:** indigen

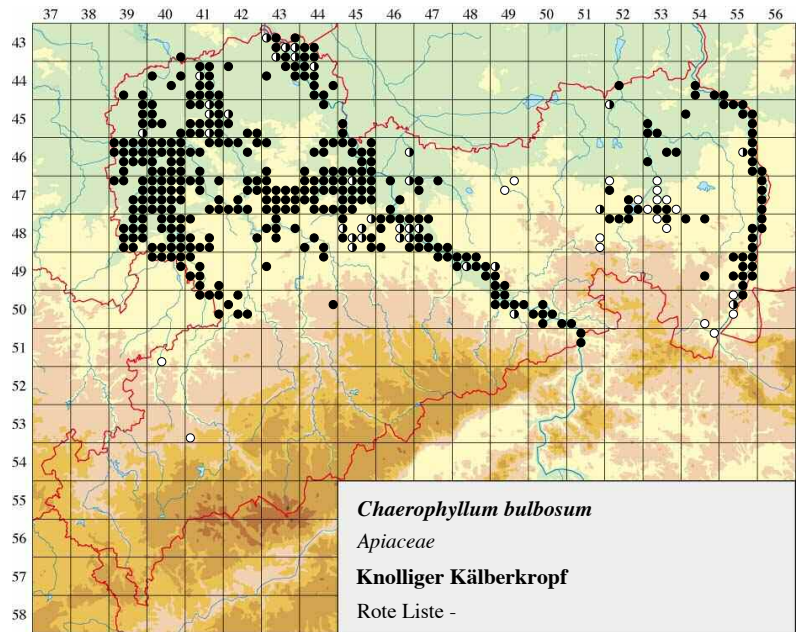
**Lebensräume:** wärmeliebende Ufersäume, feuchte Waldränder, Auengebüsche; O Glechom, V Alno-Ulm

**Bestandsentwicklung:** allgemein keine Entwicklung erkennbar, aber schwacher Rückgang im Oberlausitzer Hügelland

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-b.(suboz)EUR-WAS, europ-subkont

**Bemerkungen:** Stromtalpflanze; die Knolle wurde im Mittelalter gegessen



***Chaerophyllum hirsutum* L.**

**Status:** indigen

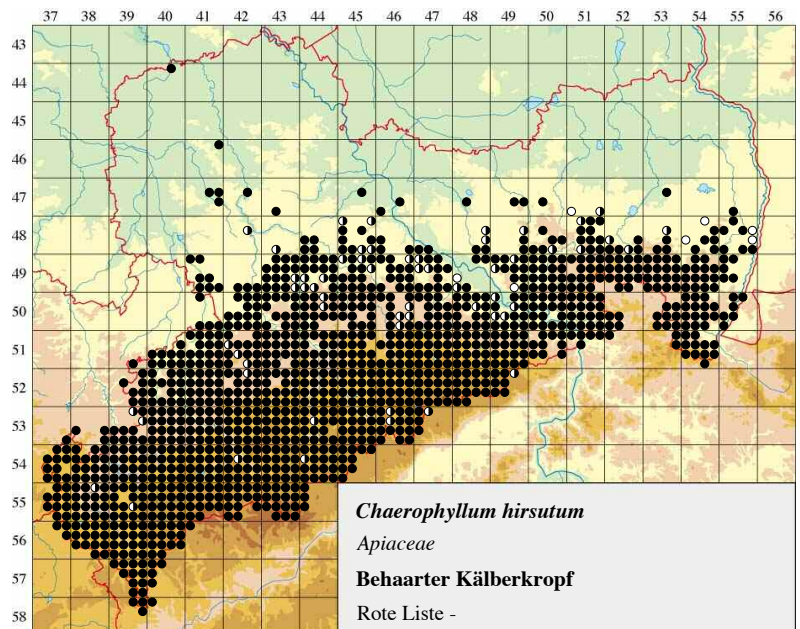
**Lebensräume:** Bachufer, Feuchtwiesen, feuchte Bergwiesen, wasserzügige Sümpfe; V Filip, V Adenost, O Salic purp, V Aln, V Calth, V Car fusc

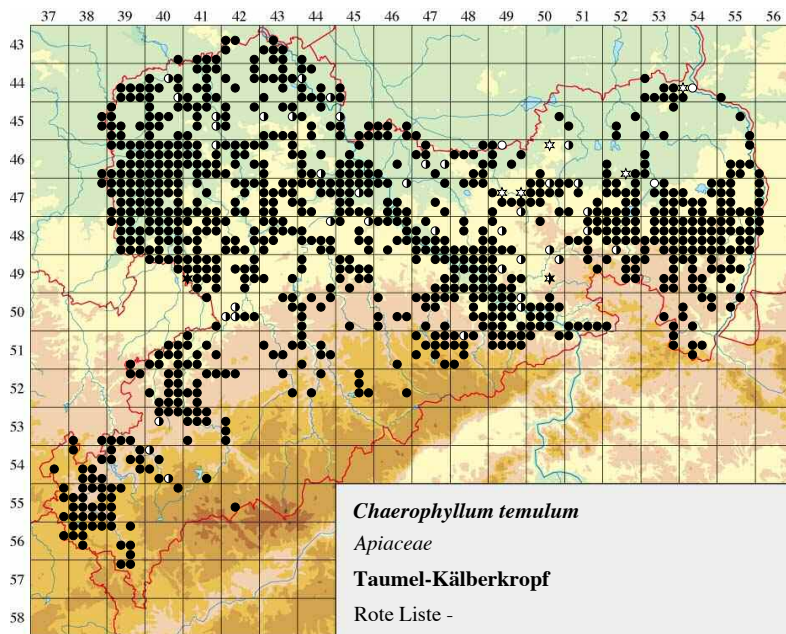
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-temp/demo.subozEUR, zentraleurop-mont

**Bemerkungen:** -





***Chaerophyllum temulum* L.**

**Status:** indigen

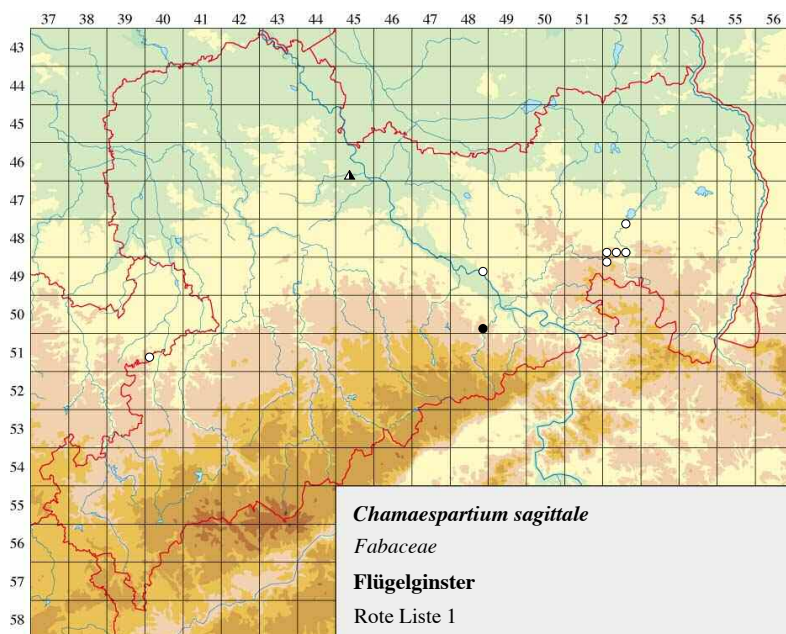
**Lebensräume:** Gebüsch- und Waldränder, Hecken; O Glechom, besonders V Alliar, O Prun, auch im (ruderalisierten) V Alno-Ulm

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** giftig (Chaerophyllin)



***Chamaespartium sagittale* (L.) GIBBS**

**Status:** indigen

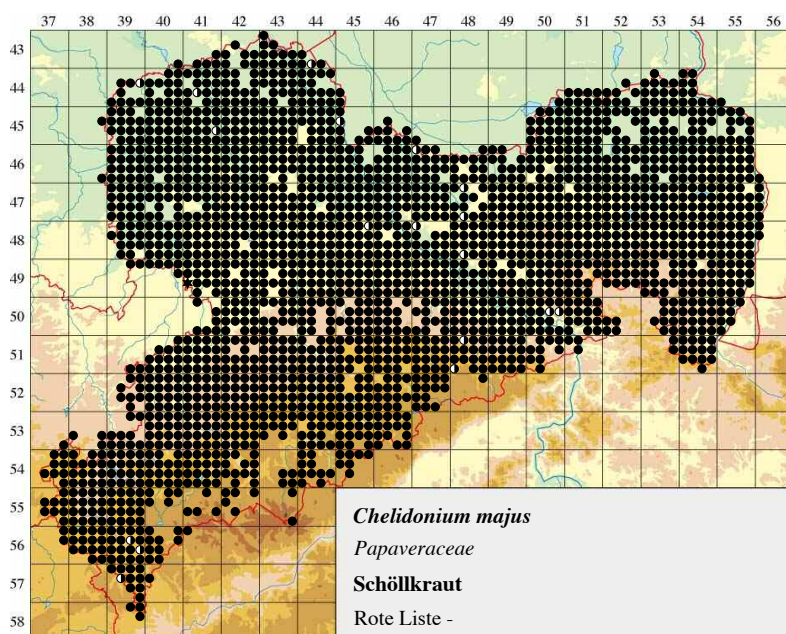
**Lebensräume:** Waldsäume, verlichtete Eichenwälder, Silikatfelsfluren; V Genist pil, O Coryneph

**Bestandsentwicklung:** an den meisten Fundorten seit langem erloschen, neuerdings ein Fund bei Maxen (vielleicht angesalbt)

**Gefährdung:** Eutrophierung, Verbuschung der Standorte

**Areal:** m/mo-temp.subozEUR, atl-subatl

**Bemerkungen:** das Indigenat des aktuellen Fundes bei Maxen bleibt zweifelhaft, evtl. handelt es sich um eine Ansalbung



***Chelidonium majus* L.**

**Status:** Archäophyt

**Lebensräume:** nitrophile Säume, Ruderalstellen, lichte Robinienwälder, Gebüsche, meist in Siedlungsnähe; V Alliar, V Arct, (O Prun)

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-bEURAS

**Bemerkungen:** Färbe- und Heilpflanze, der orange-gelbe Milchsaft wurde vor allem zum Veröden von Warzen verwendet; im Gebiet wohl erst nach der Slawenzeit

***Chenopodium album* agg.**

**Status:** indigen

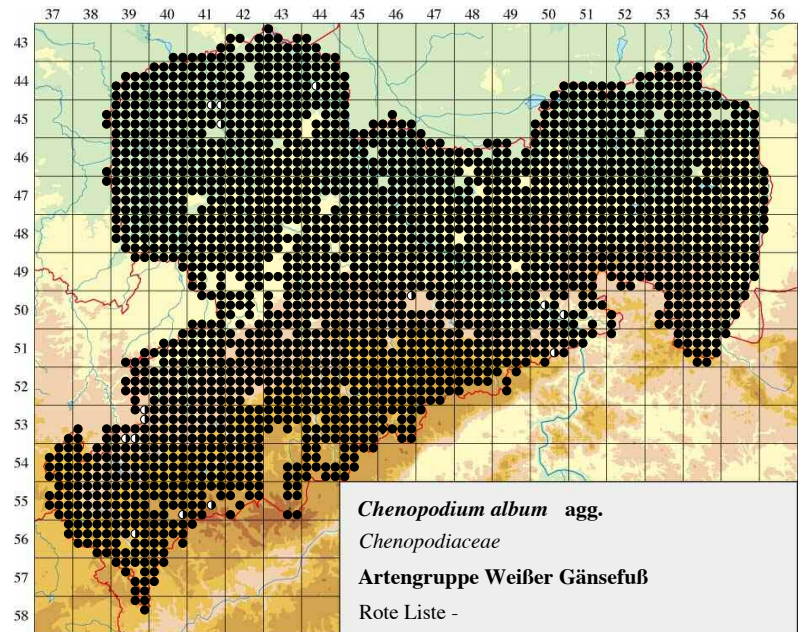
**Lebensräume:** Äcker, Gärten, Ruderalstellen, Ufer; K Stell med, seltener K Bid

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** austr-bCIRCPOL

**Bemerkungen:** extrem formenreich, auch Bastarde mit anderen Arten; die Aggregat-Karte spiegelt die Verbreitung von *Ch. album* L. wider



**+ *Chenopodium giganteum* D. DON**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, erstmals Zittau, 1934 (AELLEN 1960)

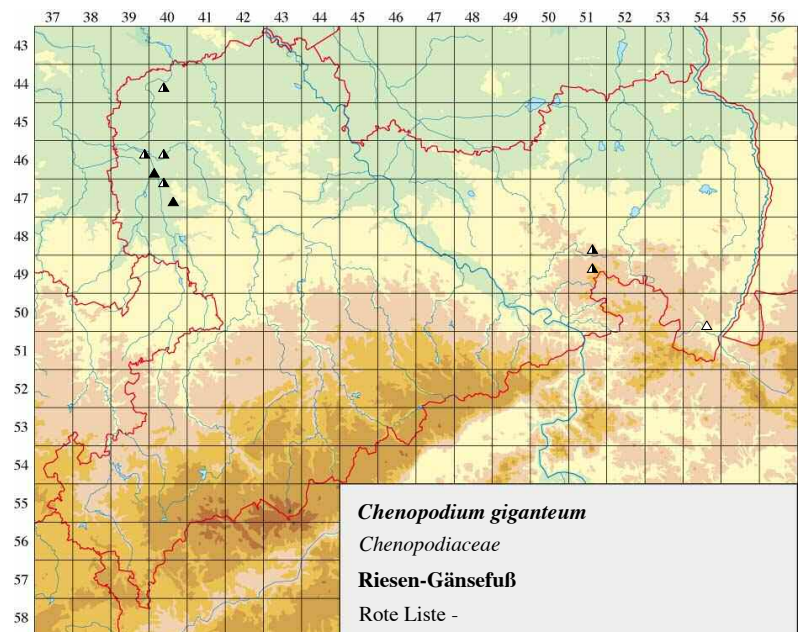
**Lebensräume:** Müllplätze, Schweinewaldmast-Anlagen; V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** -, Heimat Nordindien

**Bemerkungen:** eventuell z. T. übersehen



**+ *Chenopodium probstii* AELLEN**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, erstmals Coßmannsdorf b. Tharandt, 1932 (AELLEN 1960)

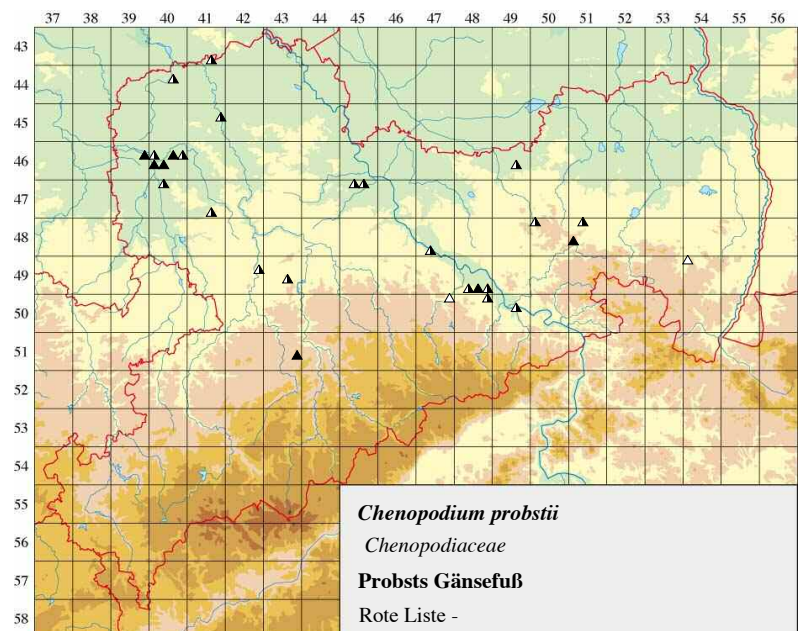
**Lebensräume:** Müll- und Umschlagplätze; V Sisymb

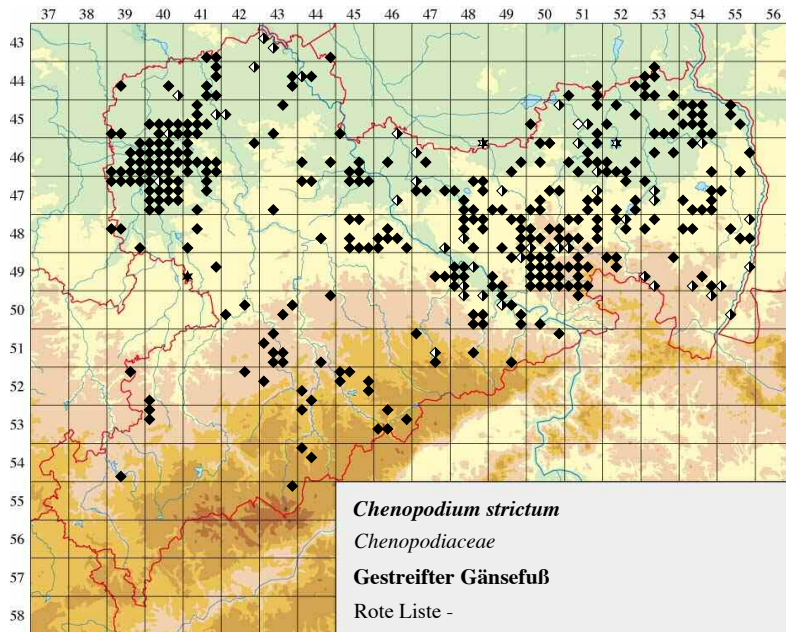
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** -

**Bemerkungen:** Heimat wahrscheinlich Australien; wegen später Blütezeit nur selten Samenreife; auch Bastard mit *Ch. album*; vielleicht z. T. nicht erkannt; taxonomisch sehr problematische Sippe





**+ *Chenopodium strictum* ROTH**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erste belegte Nachweise 1938 Leipzig (FIEDLER 1959)

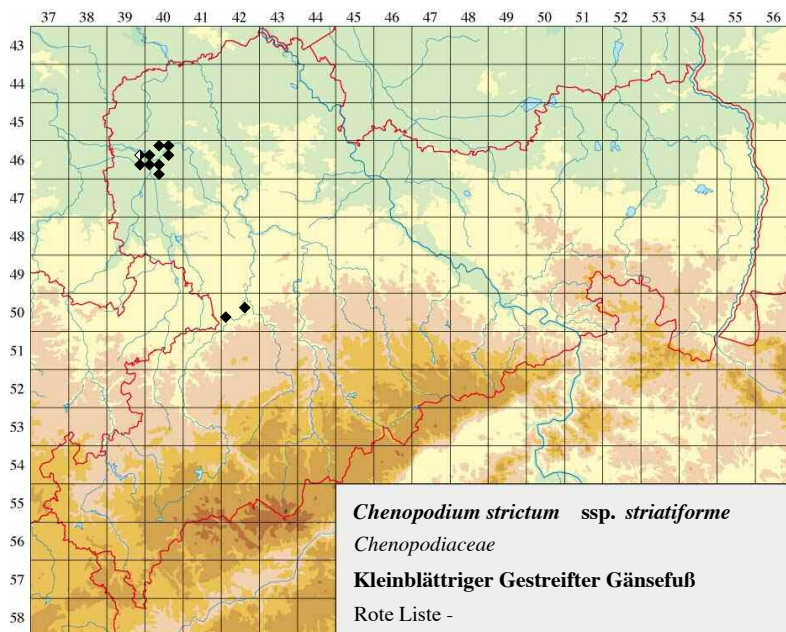
**Lebensräume:** trockene bis mäßig trockene Ruderalstellen (sandig-kiesige Flächen, Trümmer, Müllplätze, Bahnanlagen) V Sisymbr (Charakterart des Chenopodietum stricti)

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** wahrscheinlich austr-temp.(k)CIRCPOL

**Bemerkungen:** die Karte zeigt die Verbreitung der ssp. *strictum*; in höheren Lagen des Erzgebirges handelt es sich eventuell z.T. um Verwechslungen mit rotstreifigen Formen von *Ch. album*



**+ *Chenopodium strictum* ssp. *striatiforme* (MURR) UOTILA**

**Status:** eingebürgerter Neophyt

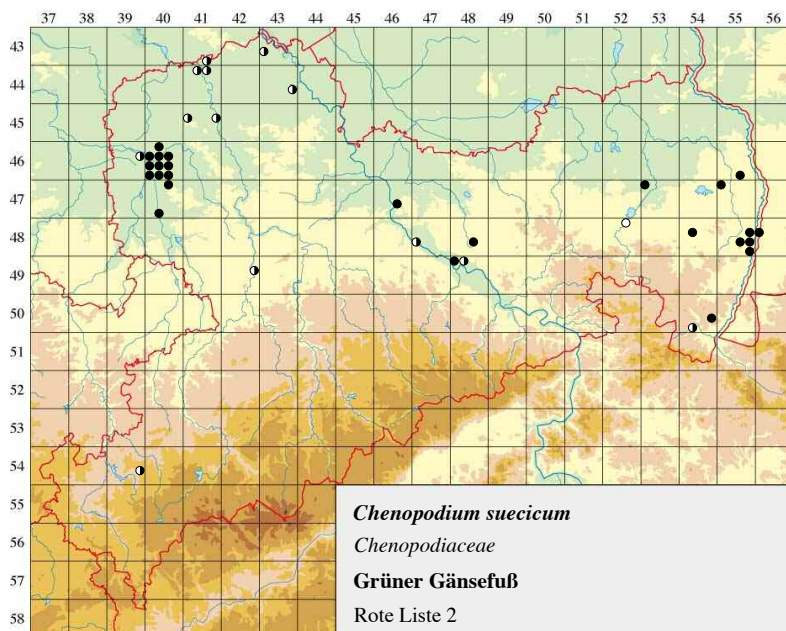
**Lebensräume:** auf feinsandigen und mörtelreichen warm-trockenen Standorten am Fuße alter Häuser, Müllplätze; V Sisymbr

**Bestandsentwicklung:** unbekannt, in Leipzig seit Jahrzehnten nachgewiesen

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** temp.suboazEUR

**Bemerkungen:** oft verkannt, bisher fast nur in Leipzig; stark urbanophil



**+ *Chenopodium suecicum* MURR**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** frische, z.T. beschattete Ruderalstellen (an Weg-rändern und Hecken, auf Müllplätzen); K Stell med, besonders V Sisymbr, selten auch V Alliar

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** vermutlich ungefährdet

**Areal:** temp-b.subkeUR

**Bemerkungen:** sehr schwer kenntliche Art, sicherlich im Tiefland weiter verbreitet; zahlreiche Kartierungslücken; in FLÖSSNER et al. (1956) noch nicht enthalten

***Chenopodium ambrosioides* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Görlitz, E. Barber, 1894 (MILTZER 1936)

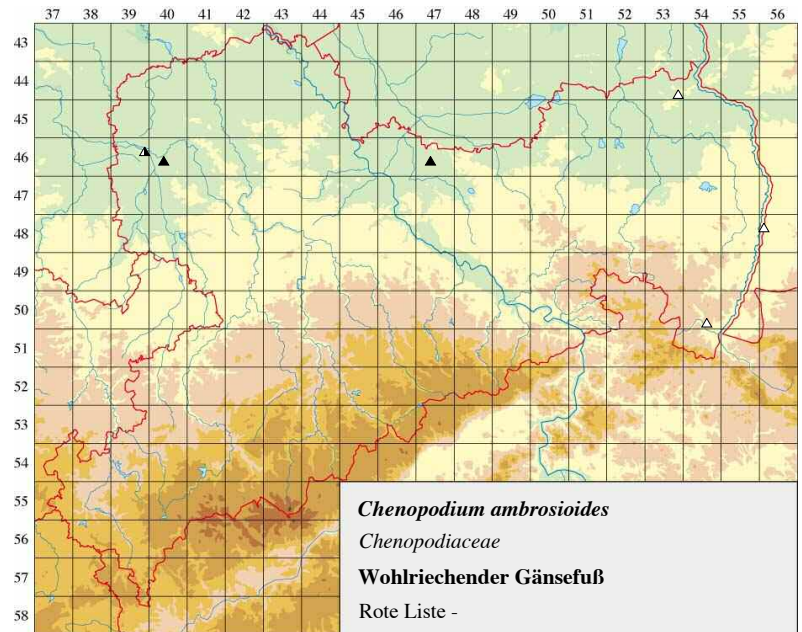
**Lebensräume:** Müll- und Umschlagplätze und (seltener) andere Ruderalstellen; V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** austr-mAM

**Bemerkungen:** alte Heilpflanze, früher als „Jesuitente“ oder „Mexikanisches Teekraut“ angebaut, z. B. noch Ende des vorigen Jh. bei Leipzig (KUNTZE 1867)



***Chenopodium bonus-henricus* L.**

**Status:** Archäophyt

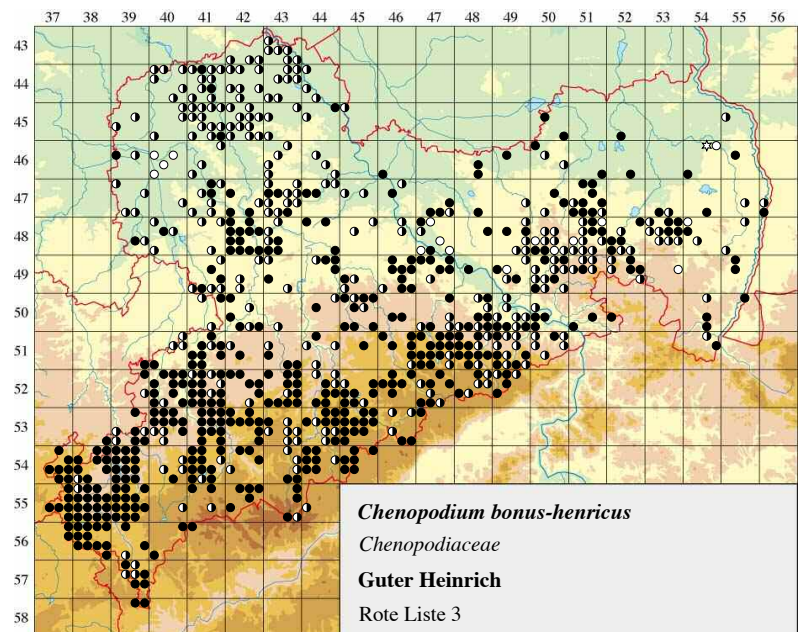
**Lebensräume:** frische bis feuchte Wegränder, Mauerfüße, Dungplätze, fast nur in Dörfern; V Arct

**Bestandsentwicklung:** im Tiefland in starkem, im Hügel- und Bergland in mäßigem Rückgang

**Gefährdung:** Verstädterung der Dörfer

**Areal:** sm/mo-temp.oEUR

**Bemerkungen:** schon im 16. Jh. Gartenpflanze (FRANKE 1594)



***Chenopodium botrys* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erste Beobachtung: Bautzen, Wockatz 1800 (evtl. kultiviert), dann erst wieder Görlitz, E. Barber, 1896 (Beleg Herb. GLM)

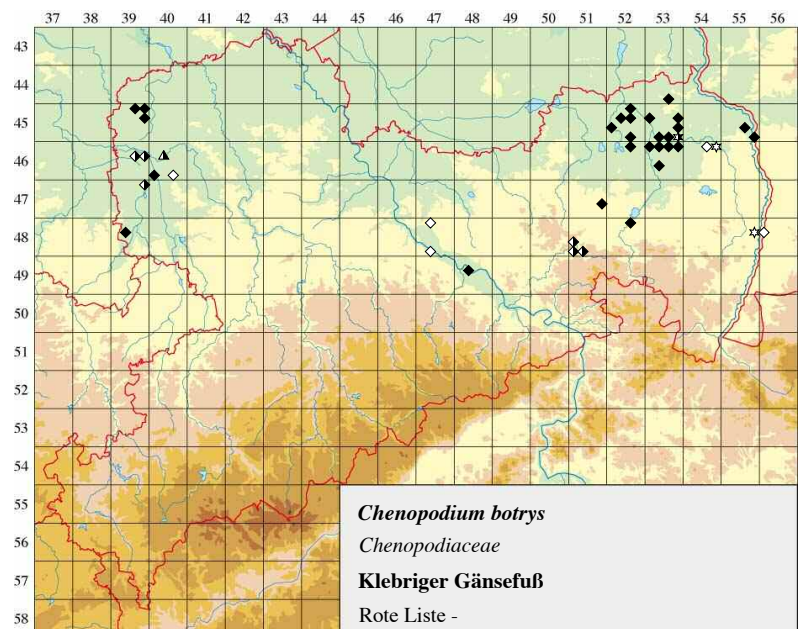
**Lebensräume:** trockene Ruderalstellen, Bergbaugelände, Umschlagplätze; V Sisymb, seltener V Sals

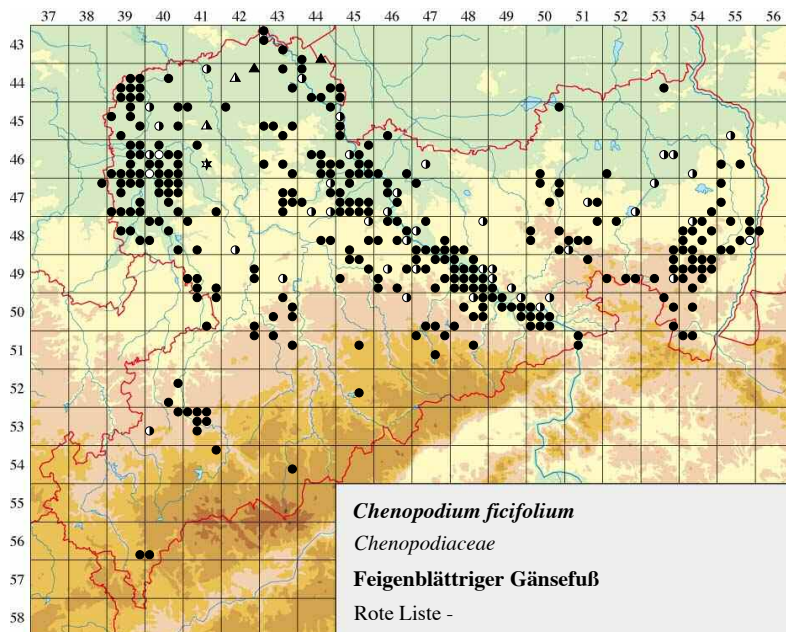
**Bestandsentwicklung:** in allmählicher Ausbreitung, besonders in der Oberlausitzer Bergbaufolgelandschaft

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-sm.(k)EURAS

**Bemerkungen:** meist unbeständig, an günstigen Standorten aber über Jahre konstant; vom Ende des 16. Jh. bis gegen 1800 als Heilpflanze und vermutlich auch als Ungeziefermittel gegen Motten und Schaben in Gärten kultiviert (MILTZER 1936); bereits für die Bronzezeit aus Brandenburg nachgewiesen (WILLERDING 1986)





***Chenopodium ficifolium* SM.**

**Status:** indigen

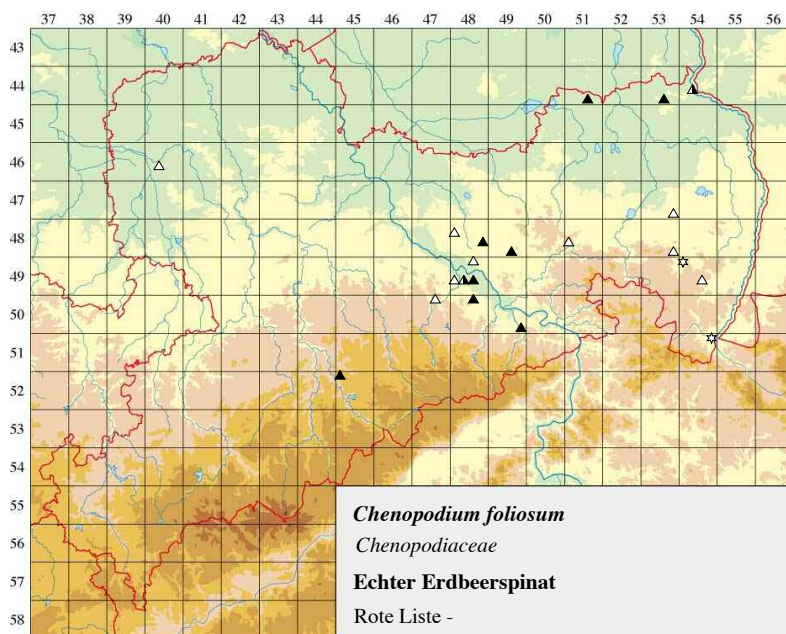
**Lebensräume:** mäßig trockene Ruderalstellen (Erdaufschüttungen, Müllplätze, Komposthaufen), gedüngte Äcker, Fluss- und Teichufer; K Stell med, K Bid

**Bestandsentwicklung:** wahrscheinlich schwache Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(k)EURAS

**Bemerkungen:** stellenweise unvollständig kartiert, wird leicht übersehen



***Chenopodium foliosum* ASCH.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, früheste Angabe: Berthelsdorf b. Löbau, R. Kölbinger, 1842

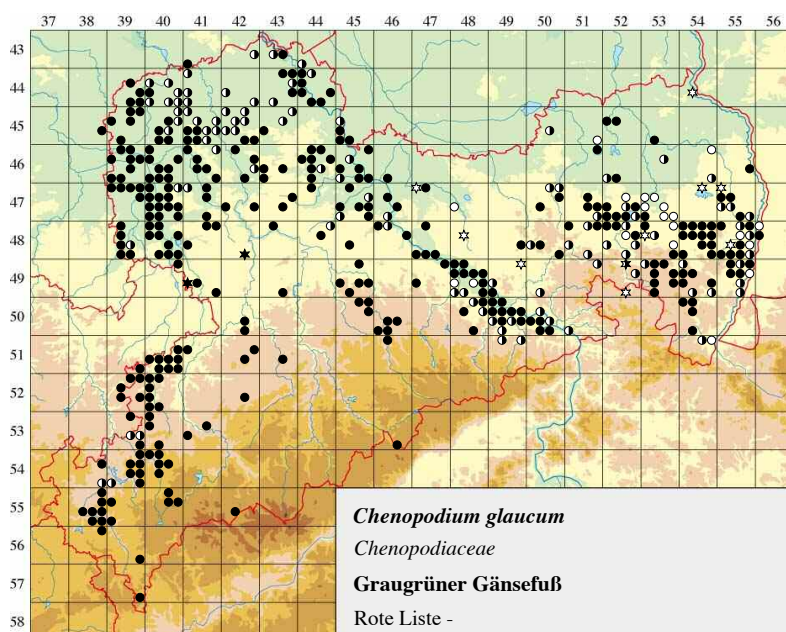
**Lebensräume:** nicht zu trockene Ruderalstellen; V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** früher häufiger verwildert, da gelegentlich angebaut

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-temp.kEUR-WAS

**Bemerkungen:** alte Kulturpflanze, die heute nicht mehr angebaut wird; nach FISCHER (1929) schon im Mittelalter Gartenpflanze (evtl. schon Römerpflanze)



***Chenopodium glaucum* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** nasse bis frische Ruderalstellen (Dung- und Müllplätze, Schutt), Ufer eutropher Gewässer; V Sisymb, V Chen rub

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Verstädterung der Dörfer

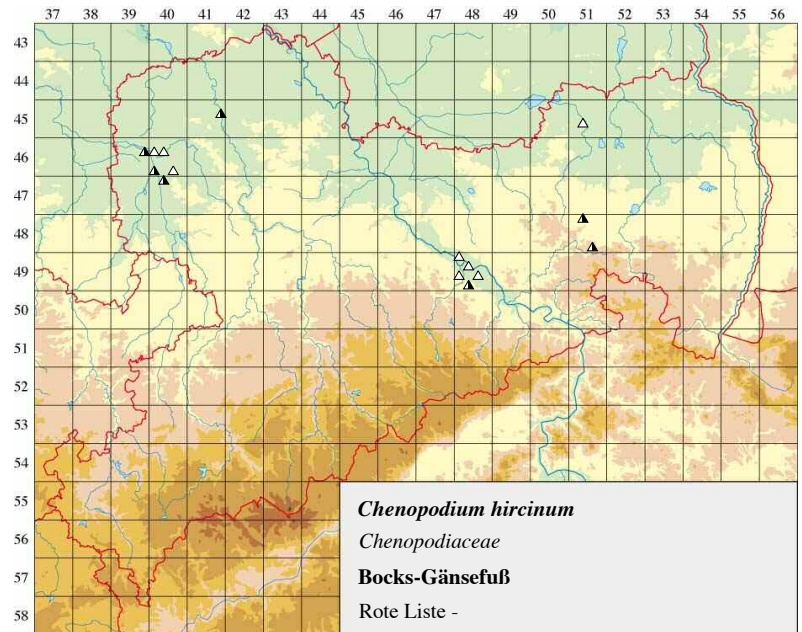
**Areal:** m-temp.(k)EURAS

**Bemerkungen:** -



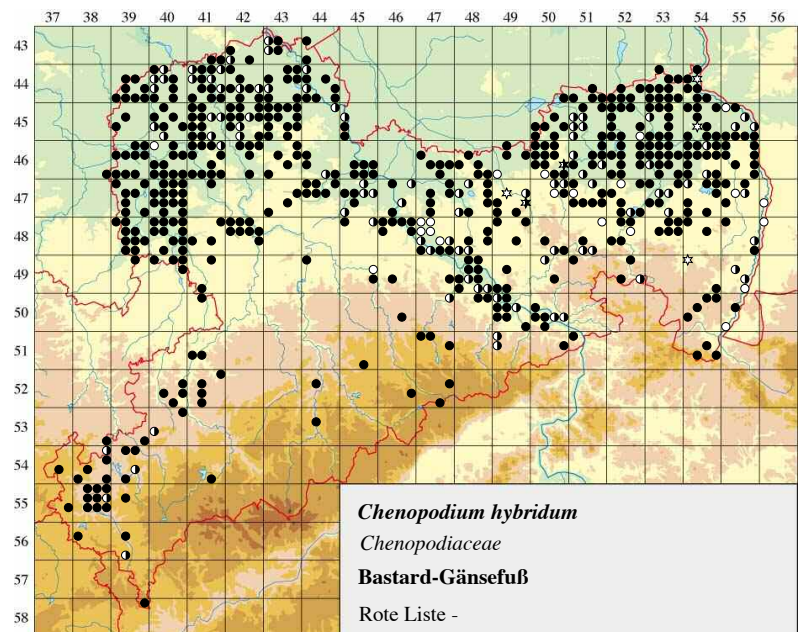
***Chenopodium hircinum* SCHRAD.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, seit 1932 Leipzig  
**Lebensräume:** Müll- und Umschlagplätze; V Sisymb  
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** austr-stropAM  
**Bemerkungen:** seit 1986 nicht mehr nachgewiesen



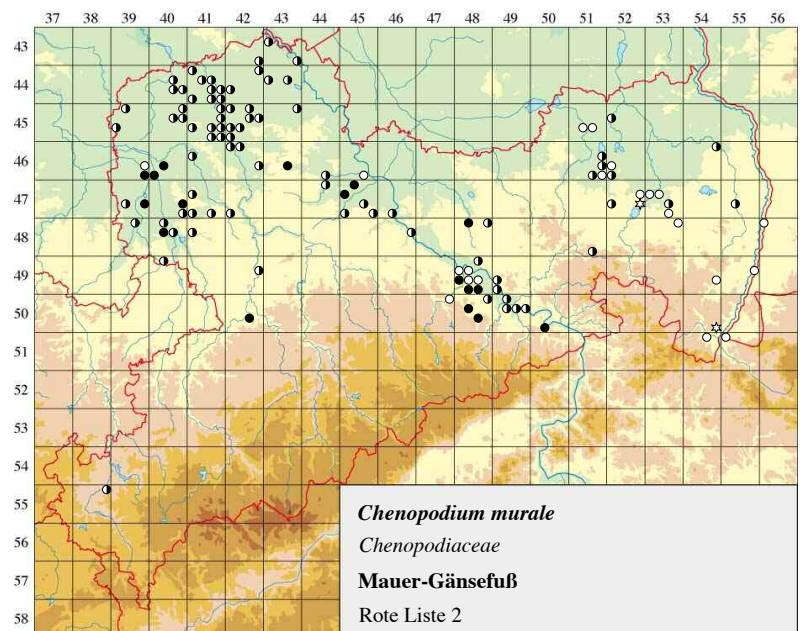
***Chenopodium hybridum* L.**

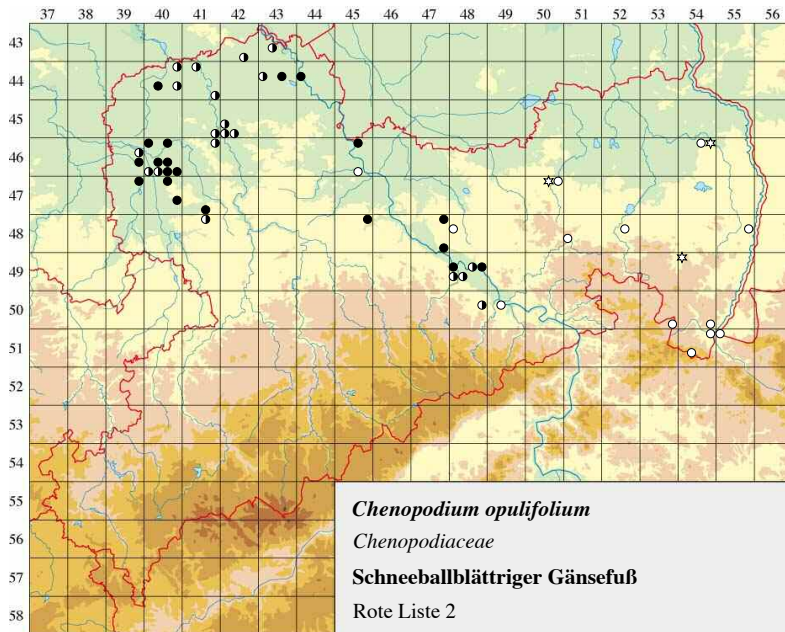
**Status:** Archäophyt  
**Lebensräume:** mäßig trockene Ruderalstellen, Äcker, Gärten; K Stell med, besonders V Sisymb.  
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** m/mo-temp.(k)EURAS  
**Bemerkungen:** im 16. Jh. Gemüsepflanze



***Chenopodium murale* L.**

**Status:** Archäophyt  
**Lebensräume:** trockenwarme Ruderalstellen (Mauerfüße, Weg - ränder, Dorfanger, seltener Müllplätze); V Sisymb  
**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang  
**Gefährdung:** Verstädterung der Dörfer  
**Areal:** m-temp.subkEUR-WAS  
**Bemerkungen:** -





***Chenopodium opulifolium* SCHRAD.  
ex W. D. J. KOCH & ZIZ**

**Status:** Archäophyt

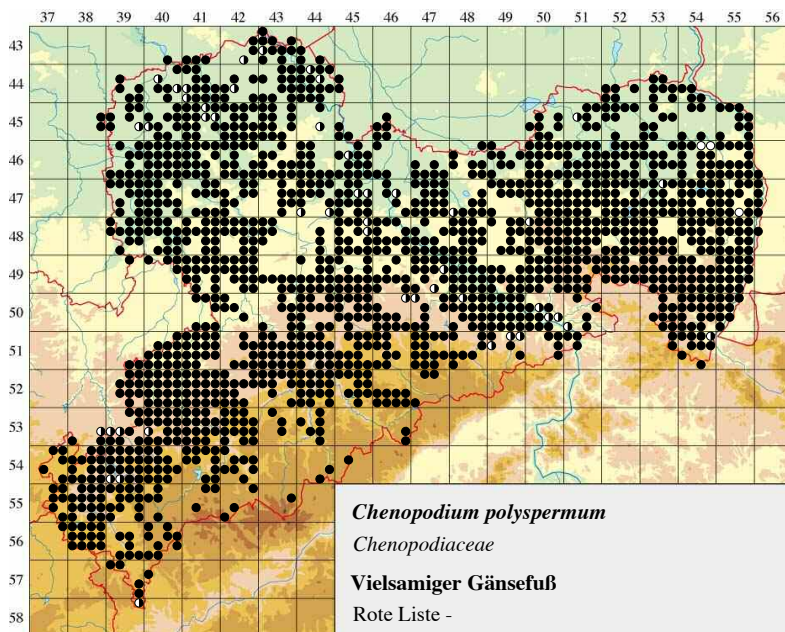
**Lebensräume:** mäßig trockene Ruderalstellen (Mauerfüße von Bauernhäusern, Müllplätze, Wegränder); V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** als Dorfpflanze in starkem Rückgang; auf Müllplätzen meist unbeständig

**Gefährdung:** Verstärkung der Dörfer

**Areal:** austrAFR-m-temp.(oz)EUR-(WAS)

**Bemerkungen:** bei den meisten Angaben handelt es sich um ephemere Vorkommen auf Müllplätzen, als Dorfpflanze nur noch sehr selten



***Chenopodium polyspermum* L.**

**Status:** indigen

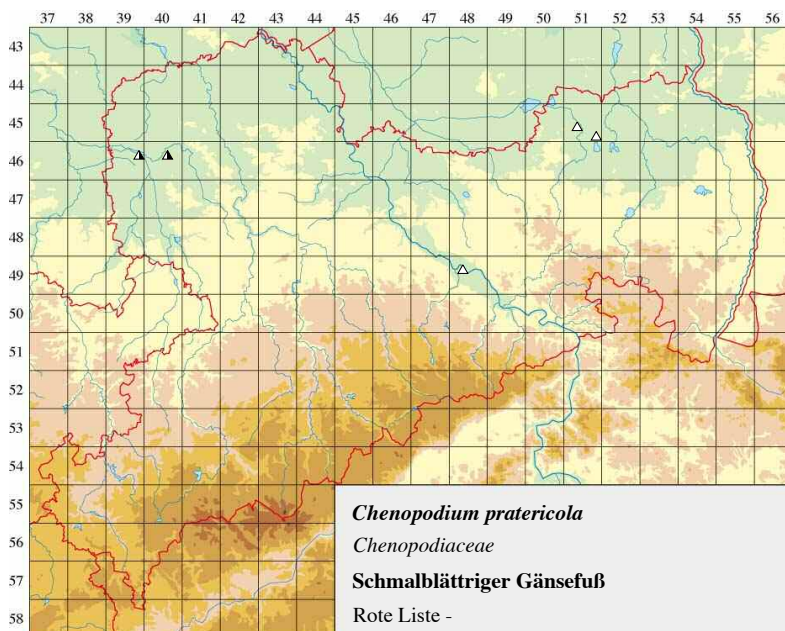
**Lebensräume:** frische bis feuchte Ruderalstellen (Wegränder, Müllplätze), nährstoffreiche Äcker und Gärten, eutrophe Ufer; K Stell med (besonders V Pol-Chen, V Fum-Euph und V Sisymb), K Bid

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.subozEUR-WSIB

**Bemerkungen:** in Sachsen sind Ökologie und Verbreitung der beiden Varietäten *polyspermum* bzw. *acutifolium* (SM.) GAUDIN noch unklar



***Chenopodium pratericola* RYDB.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, erstmals Dresden, Großes Gehege, 1905 (Beleg Herb. LZ)

**Lebensräume:** Müll- und Umschlagplätze; V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-b.kAM

**Bemerkungen:** sehr oft nicht korrekt bestimmt

***Chenopodium pumilio* R. BR.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, Leipzig und Coßmannsdorf b. Tharandt, 1932 (AELLEN 1960)

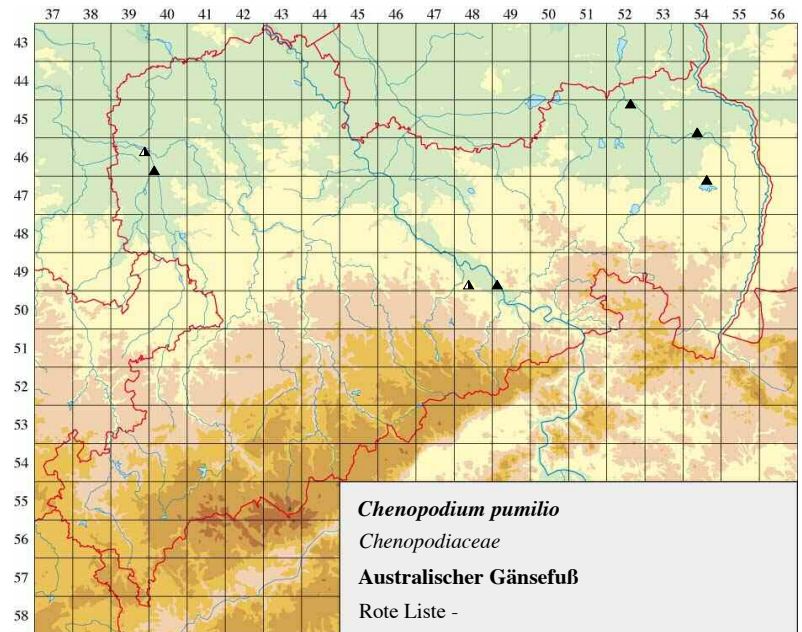
**Lebensräume:** Müll- und Umschlagplätze, Gärten; V Sisymb, selten V Fum-Euph

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** austrAUST

**Bemerkungen:** -



***Chenopodium rubrum* L.**

**Status:** indigen

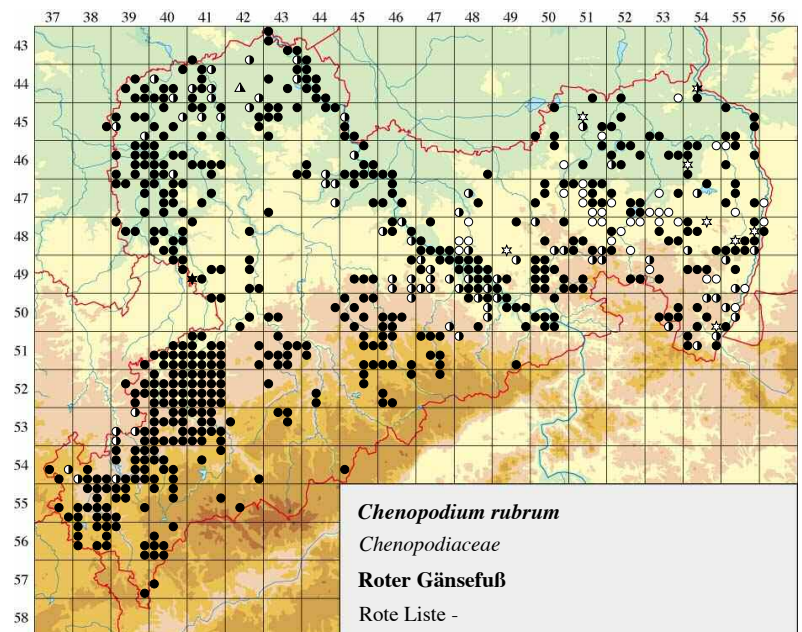
**Lebensräume:** Ufer, frische bis feuchte Ruderalstellen (Müllplätze, Dungstätten, feuchtes Brachland); K Bid, besonders V Chen rub, V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang in Dörfern infolge Verschwindens feuchter Ruderalstellen, ansonsten keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.CIRCPOL

**Bemerkungen:** geringe Kartierungslücken in Tief- und Hügelland möglich



***Chenopodium urbicum* L.**

**Status:** Archäophyt, heute nur noch ephemere

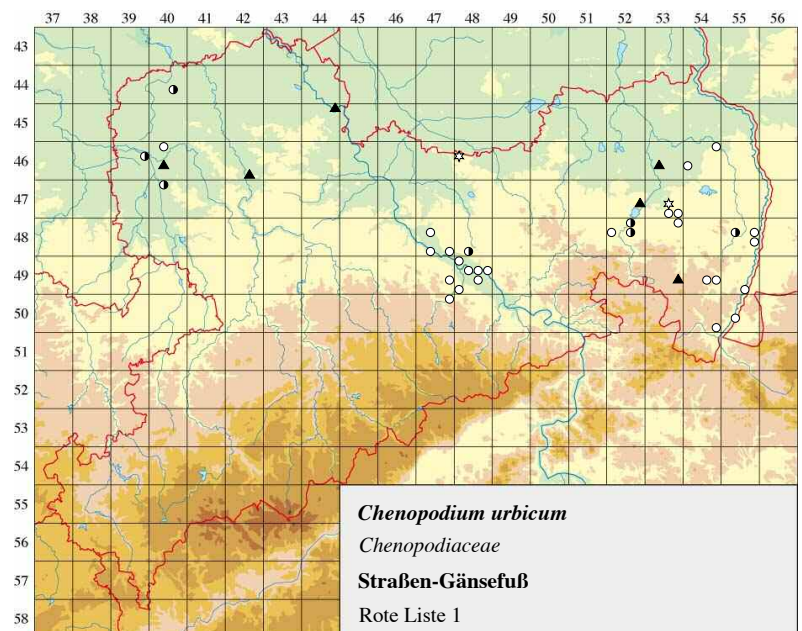
**Lebensräume:** mäßig trockene Ruderalstellen (Müllplätze, planierte kiesige Flächen); V Sisymb

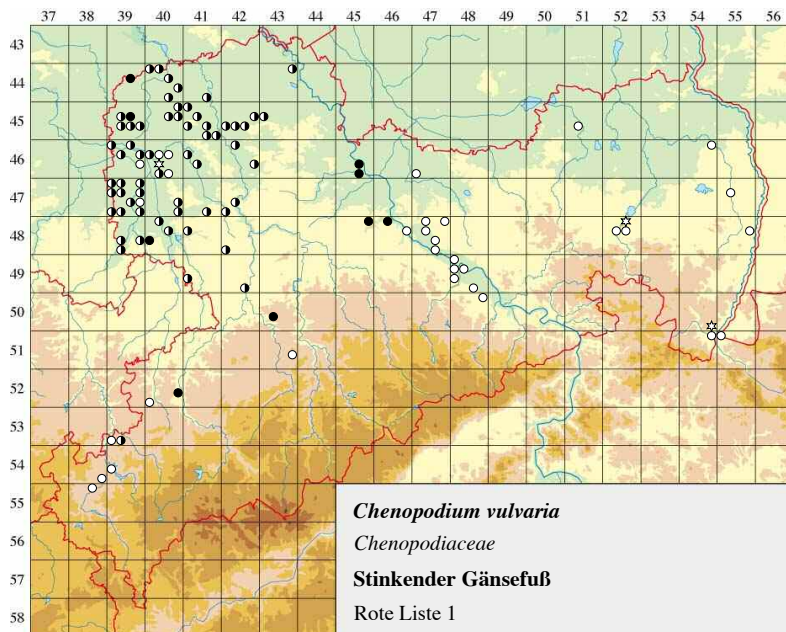
**Bestandsentwicklung:** als Dorfplanze erloschen

**Gefährdung:** ephemere Vorkommen sind ungefährdet

**Areal:** m-b.(k)EURAS

**Bemerkungen:** selten die var. *intermedium* (MERT. & W. D. J. KOCH) W. D. J. KOCH, hierzu der aktuelle Fund in Leipzig





***Chenopodium vulvaria* L.**

**Status:** Archäophyt

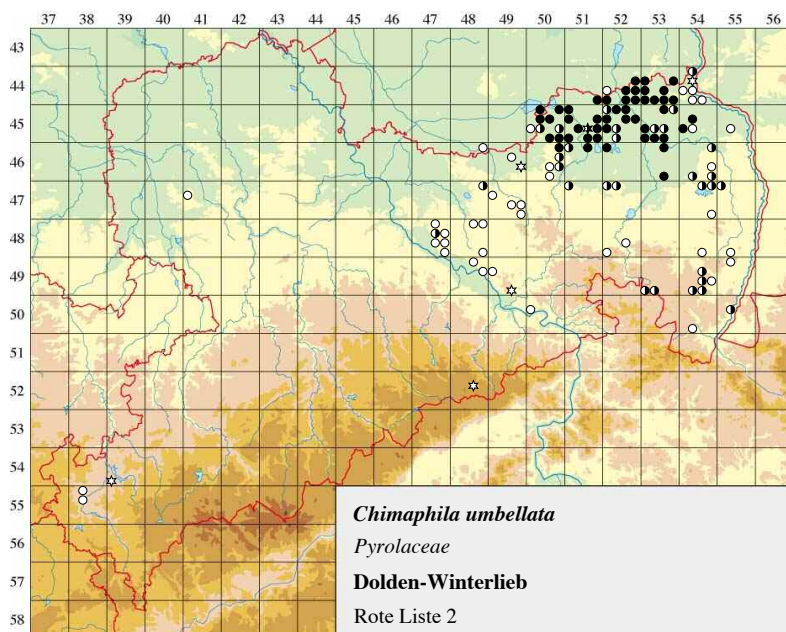
**Lebensräume:** warmtrockene, nährstoffreiche Ruderalstellen (Mauerfüße, Dorfanger, verschleppt auch auf Müllplätze); V Sisymb (Charakterart des Chenopodietum vulvariae), seltener V Polyg avic

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** Verstädterung der Dörfer

**Areal:** m-temp.suboZEUR+(WAS)

**Bemerkungen:** die Vorkommen am sächsischen Arealrand sind ephemere, z. T. nicht überprüfte Nachweise auf Müllplätzen; um 1600 in Lausitzer Gärten als Heilpflanze angebaut (MILITZER 1936)



***Chimaphila umbellata* (L.) BARTON**

**Status:** indigen

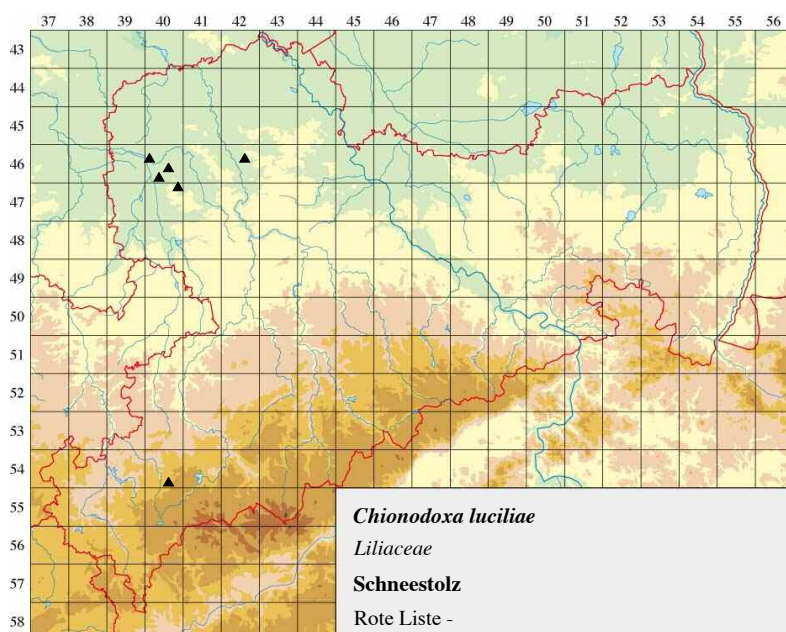
**Lebensräume:** Kiefernwälder, auf trockenen, oft etwas basischen Sandböden; V Dier-Pin, V Cytis-Pin

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Aufforstung mit Mischwald, Versauerung

**Areal:** sm/mo-b.subkCIRCPOL, boreal-kont

**Bemerkungen:** Bindung an natürliche Kiefernwaldstandorte (Begleiter der frühen Kieferneinwanderung), im Grenzbereich der Verbreitung und an Sonderstandorten schon lange erloschen



***Chionodoxa luciliae* BOISS.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt mit Tendenz zur Einbürgerung

**Lebensräume:** Parkanlagen, Waldränder, geophytenreiche Wälder in Siedlungsnähe

**Bestandsentwicklung:** vermutlich schwache Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet, da immer wieder neu verwildernd

**Areal:** m/mo.subkVORDAS?

**Bemerkungen:** wohl oft übersehen und unvollständig kartiert, vermutlich gibt es in allen größeren Siedlungsgebieten vereinzelte Verwilderungen, darunter vielleicht auch solche von *C. forbesii* BAKER und *C. sardensis* WHITTALL ex BARR & SUGDEN

***Chondrilla juncea* L.**

**Status:** indigen

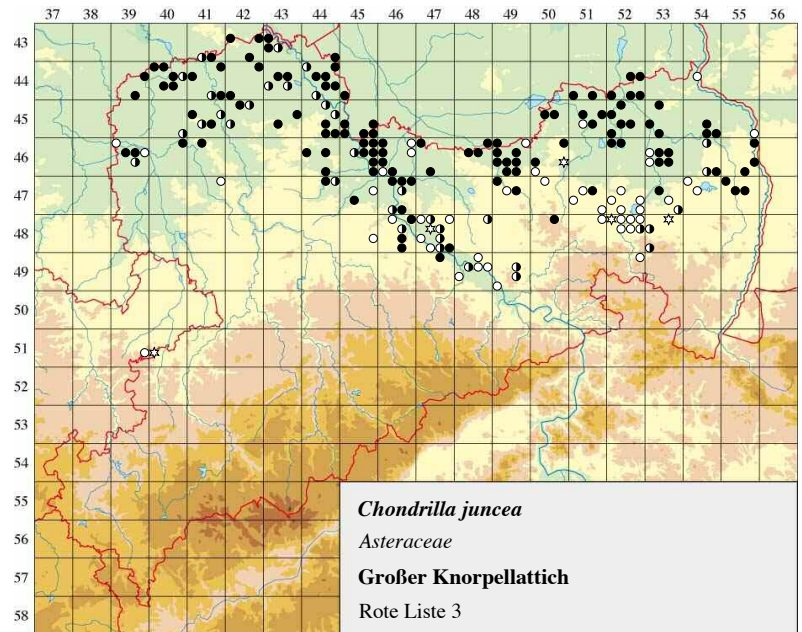
**Lebensräume:** Silikattrockenrasen, gestörte Sandmagerrasen, offene, trockene Ruderalstellen (Wegränder, Kiesgruben, Bahndämme), Brachen, stets auf sandigen Böden; K Sedo-Scler, V Koel-Phleion

**Bestandsentwicklung:** Rückgang in NW-Sachsen, im Elbtalgebiet und im Oberlausitzer Hügelland, konstant im Oberlausitzer Tiefland

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Düngung, Beweidung), Eutrophierung, Verbrachung

**Areal:** m-stemp.(subk)EUR-WAS

**Bemerkungen:** variable apomiktische Art, in unserem Gebiet jedoch ohne Differenzierung in verschiedene Kleinarten; häufig unbeständig auftretend



***Chrysanthemum segetum* L.**

**Status:** Archäophyt, heute meist nur noch ephemere

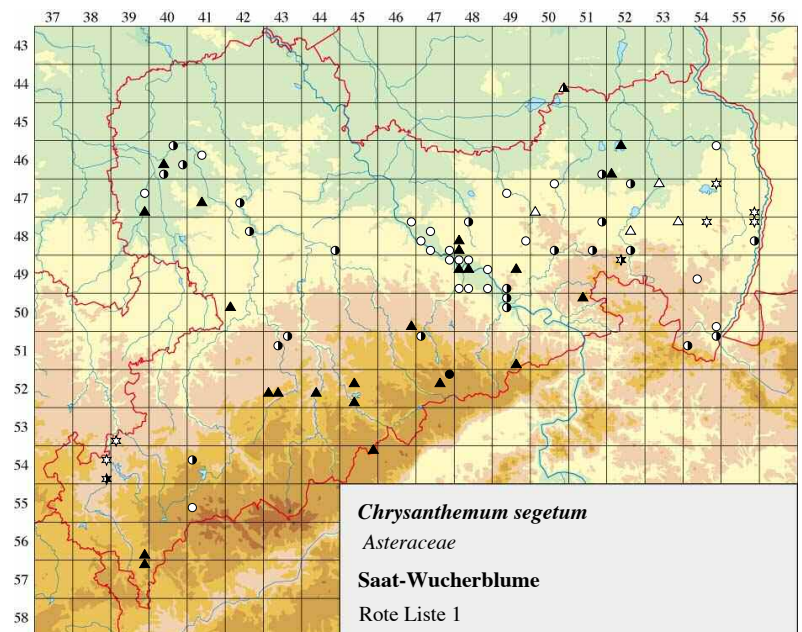
**Lebensräume:** Ruderalstellen (Schutt), Äcker; O Sperg arv, V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** Rückgang, Standortverluste besonders im Dresdener Elbtalgebiet

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-temp.ozEUR, med-orient

**Bemerkungen:** auch als Zierpflanze verwildert; bereits in Thüringen und Sachsen-Anhalt gebietsweise fester Bestandteil der Ackerwildkrautflora



***Chrysosplenium alternifolium* L.**

**Status:** indigen

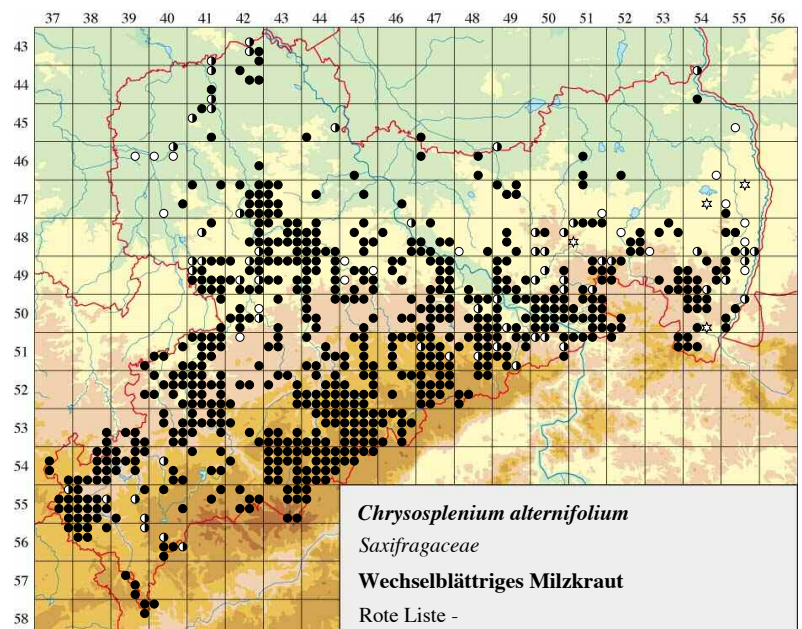
**Lebensräume:** nährstoffreiche Quellfluren, Bach- und Quellwälder, fließgewässerbegleitende Staudenfluren auf sicker- und grundfeuchten bis nassen Böden; V Card-Mont, V Aln

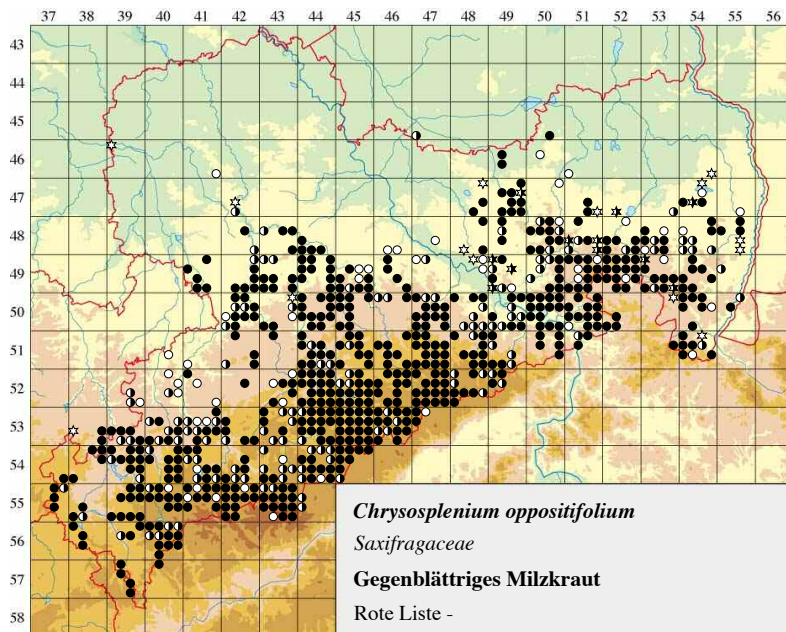
**Bestandsentwicklung:** gebietsweise schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerung, Gewässerbaumaßnahmen, Eutrophierung bzw. Zerstörung von Uferstaudenfluren, intensive Forstwirtschaft

**Areal:** sm/mo-arctEURAS-WAM

**Bemerkungen:** -





***Chrysosplenium oppositifolium* L.**

**Status:** indigen

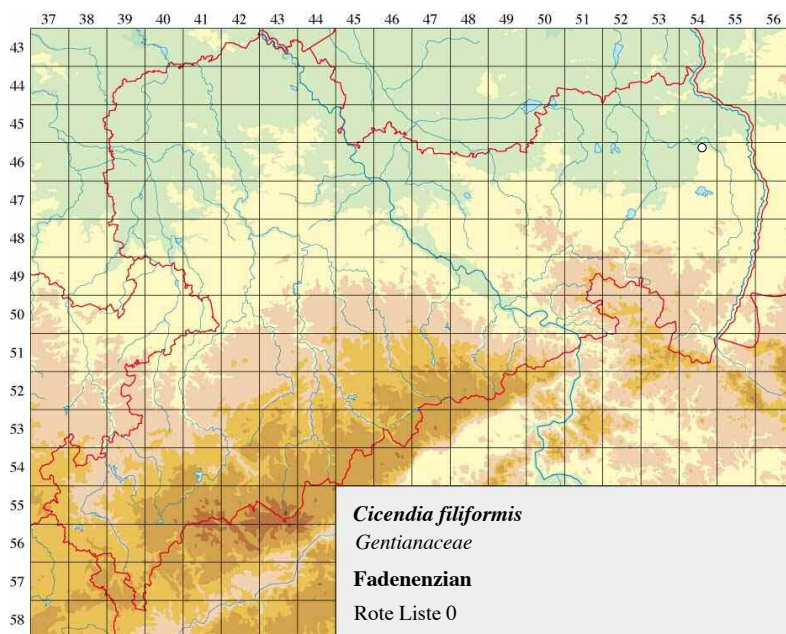
**Lebensräume:** mäßig nährstoffreiche, gewöhnlich beschattete Quellfluren, schattige Bachuferbereiche auf kühlen, sickernassen und kalkarmen Böden, überrieselte Felsen, Quellwälder; Card-Mont, V Aln

**Bestandsentwicklung:** gebietsweise schwacher Rückgang (v. a. im planaren und kollinen Bereich)

**Gefährdung:** Entwässerung von Quellbereichen, Eutrophierung (Verdrängung durch konkurrenzstärkere Arten)

**Areal:** sm/mo-temp.ozEUR, subatl(-mont)

**Bemerkungen:** die Tieflandvorkommen in der Oberlausitz markieren die Nordostgrenze der geschlossenen Verbreitung



***Cicendia filiformis* (L.) DELARBRE**

**Status:** indigen

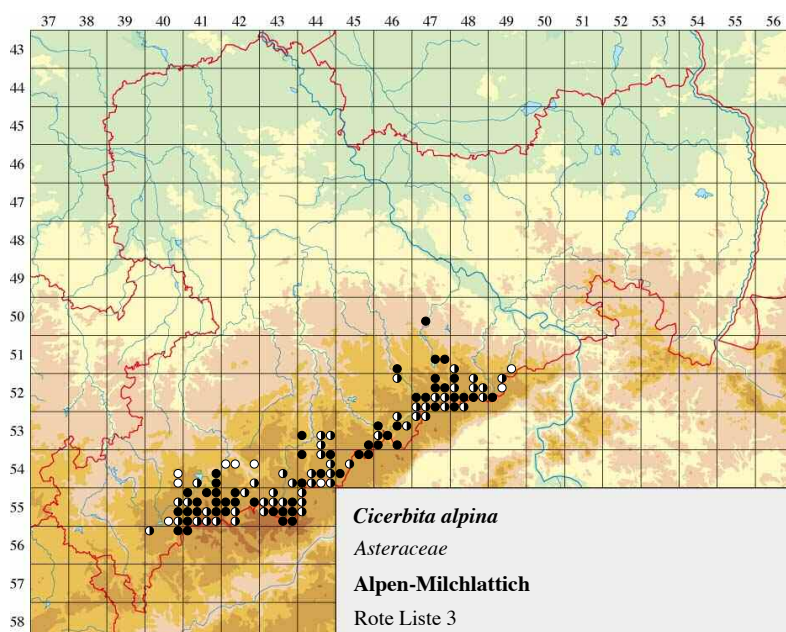
**Lebensräume:** offene, feuchte Sandböden; V Nanocyp

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letzte Angabe: Rietschen, ca. Ende 19. Jh.

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-temp.ozEUR, med-atl

**Bemerkungen:** das sächsische Vorkommen markiert die Ostgrenze des Areals



***Cicerbita alpina* (L.) WALLR.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Hochstaudenfluren an Bächen, Wegrändern, Lichtungen, in Schluchtwäldern; V Adenost, V Til-Acer

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang, gelegentlich jedoch wieder lokale Ausbreitung an gestörten Stellen

**Gefährdung:** die Ursachen sind weitgehend unbekannt; möglicherweise spielen Beeinträchtigungen der Standorte durch Waldsterben und Forstwirtschaft, vielleicht auch Klimaänderungen eine Rolle

**Areal:** sm/mo-b/demo.ozEUR, zentraleurop-subalp

**Bemerkungen:** die meisten Fundorte zwischen 600 m und 1150 m, entlang von Flüssen vereinzelt bis 350 m (Tal der Wilden Weißeritz) herabsteigend

***Cicerbita macrophylla* (WILLD.) WALLR.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erstmals Oederan, J. Uhlig, 1939 (SCHÖNE 1941)

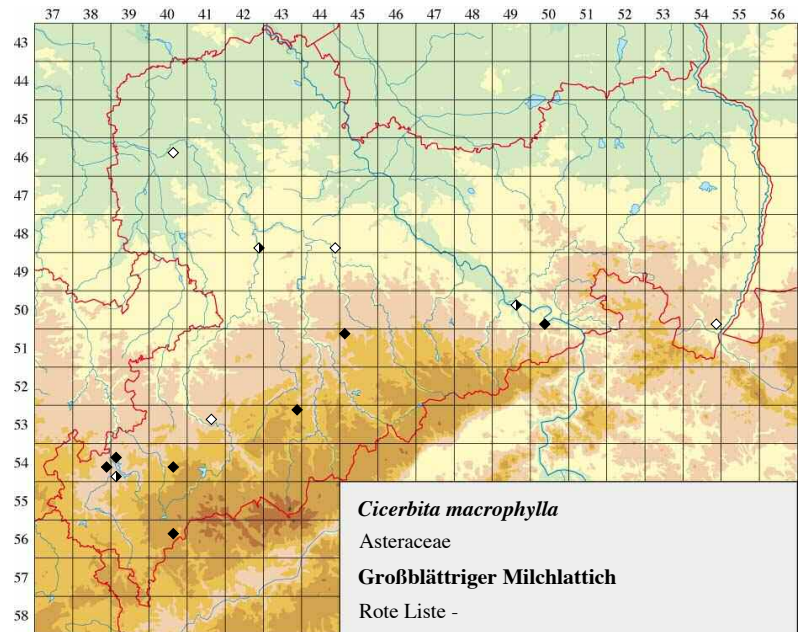
**Lebensräume:** Parks, Gärten, Friedhöfe und von diesen verwildernd

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-temp.subzOEUR

**Bemerkungen:** leicht verwildernde Zierpflanze; es handelt sich um die kaukasische ssp. *macrophylla*



***Cichorium intybus* L.**

**Status:** Archäophyt, im Bergland (mit Ausnahme des unteren Osterzgebirges) nicht eingebürgerter Neophyt

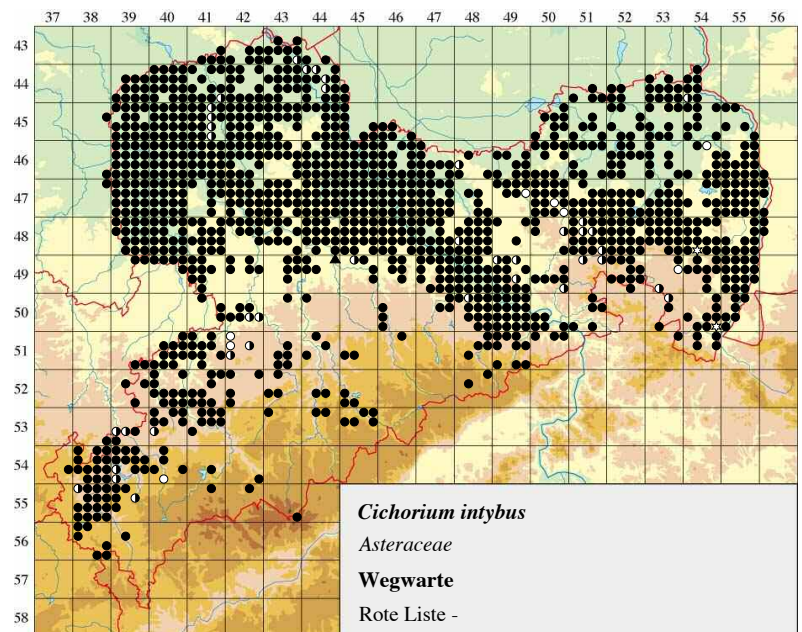
**Lebensräume:** Ruderalstellen (Wegränder, Raine, Bahngelände, Schutt); V Polyg avic, V Conv-Agrop, V Dauco-Mel

**Bestandsentwicklung:** schwache Ausbreitung im Erzgebirge, sonst keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-b.(subz)EUR-WAS (ursprüngliche Heimat unbekannt)

**Bemerkungen:** neben der Wildsippe (ssp. *intybus*) kommen gelegentlich auch verwilderte Kulturformen (ssp. *sativum* (DC.) JANCH.) vor; zu dieser Art gehören auch: Salatzichorie, Chicorée (var. *foliosum* HEGT) und Wurzel- bzw. Kaffeezichorie (var. *sativum* DC.)



***Cicuta virosa* L.**

**Status:** indigen

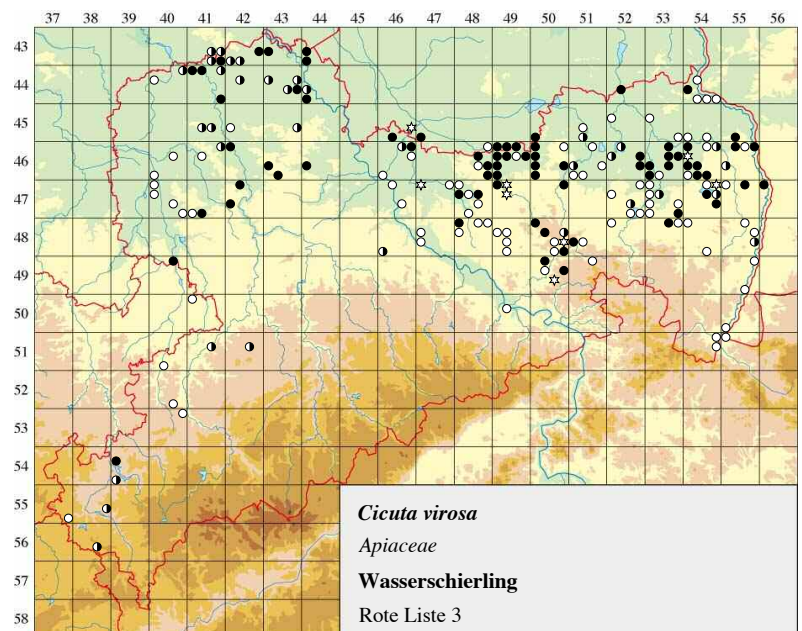
**Lebensräume:** mesotrophe Teichränder, Sümpfe, Gräben, lichte Erlenbrüche; V Magnocar, V Phragm, V Aln

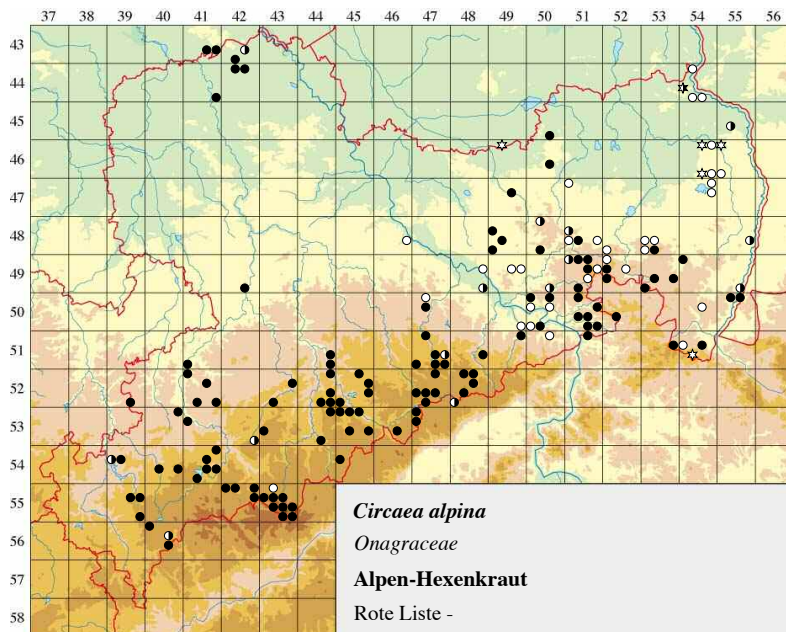
**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung

**Areal:** sm-b.(k)EURAS

**Bemerkungen:** historische Fundortangaben sind unvollständig erfasst; eine der stärksten Giftpflanzen (Cicutoxin)





***Circaea alpina* L.**

**Status:** indigen

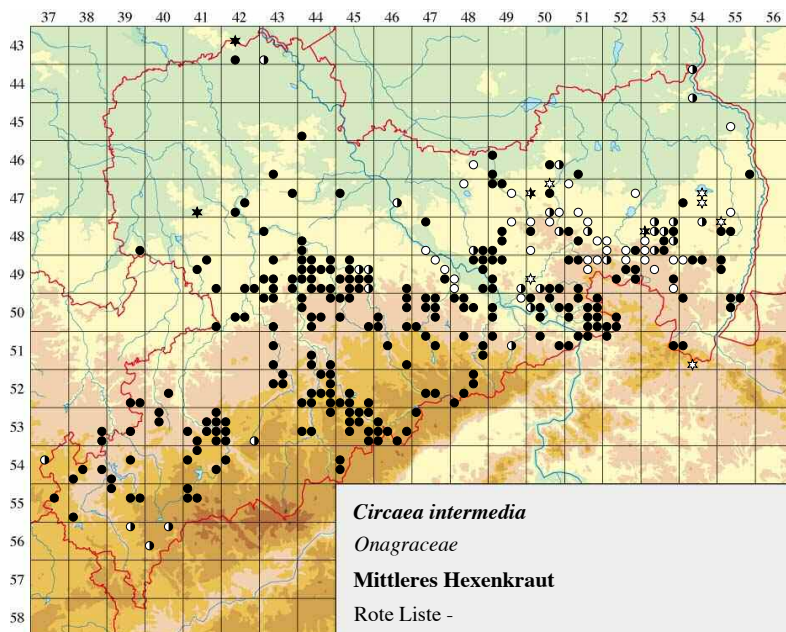
**Lebensräume:** anspruchsvolle Schlucht- und Auenwälder; V Alno-Ulm, V Til-Acer

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.(suboz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** -



***Circaea intermedia* EHRH.**

**Status:** indigen

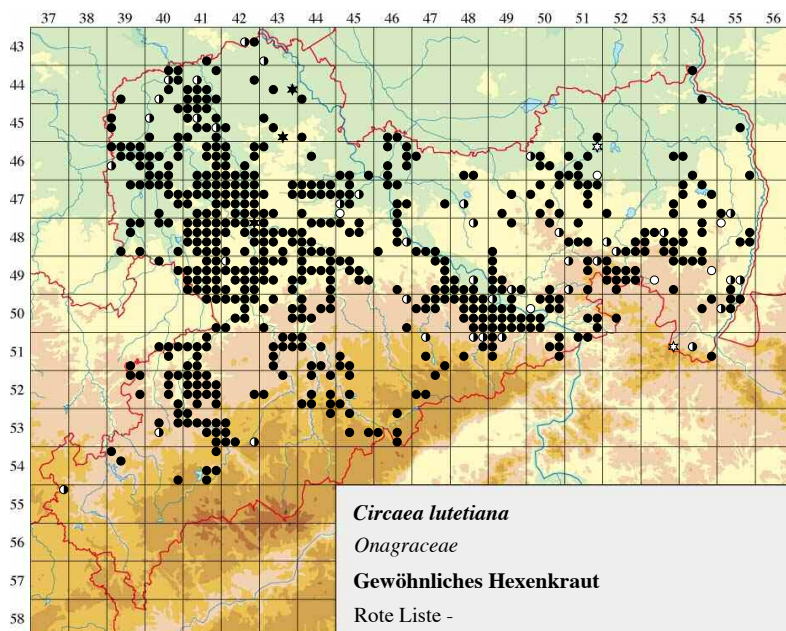
**Lebensräume:** anspruchsvolle Schlucht- und Auenwälder, Säume; V Alno-Ulm, V Til-Acer, V Alliar

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** wird hier entgegen WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) als hybridogen entstandene Art (*C. alpina* x *lutetiana*) aufgefasst; vielerorts auch ohne die Elternarten vorkommend



***Circaea lutetiana* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** krautreiche Laubwälder, frische Säume; O Fag, O Glechom

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-temp.(oz)EURAS-OAM

**Bemerkungen:** -



***Cirsium acaule* SCOP.**

**Status:** indigen

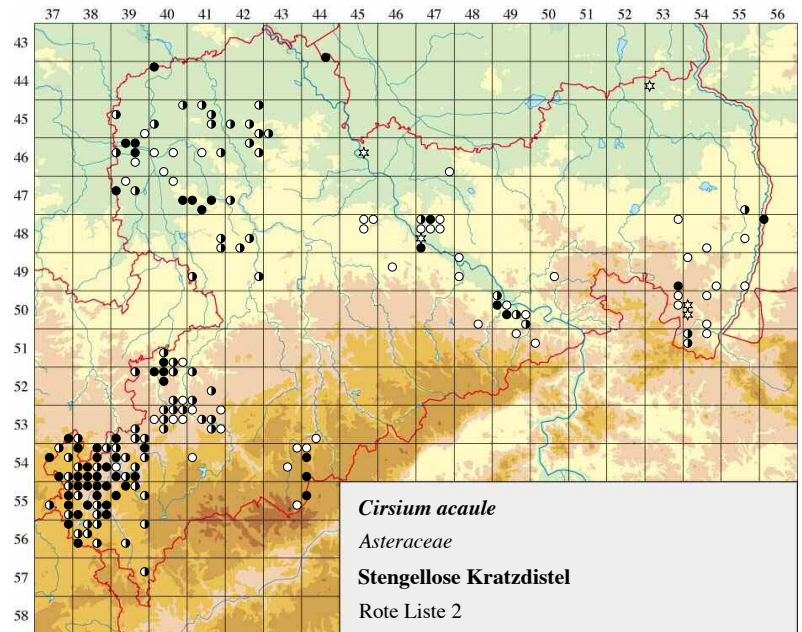
**Lebensräume:** Halbtrockenrasen, Magerrasen auf basenreichen Standorten; V Cirs-Brach, V Mesobrom, V Viol can

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang, im Vogtland und Erzgebirgsvorland besonders seit 1950, in Ostsachsen schon vorher

**Gefährdung:** intensive Grünlandnutzung, Nutzungsaufgabe (z. B. Einstellung der extensiven Schafhaltung) und nachfolgende Sukzession

**Areal:** sm/mo-temp.subozEUR

**Bemerkungen:** wärmeliebende Art, die im Bergland selten ist, aber auf Basalt und Marmor bis 890 m (Hammerunterwiesenthal) steigt; bildet oft Bastarde



***Cirsium arvense* (L.) SCOP.**

**Status:** indigen

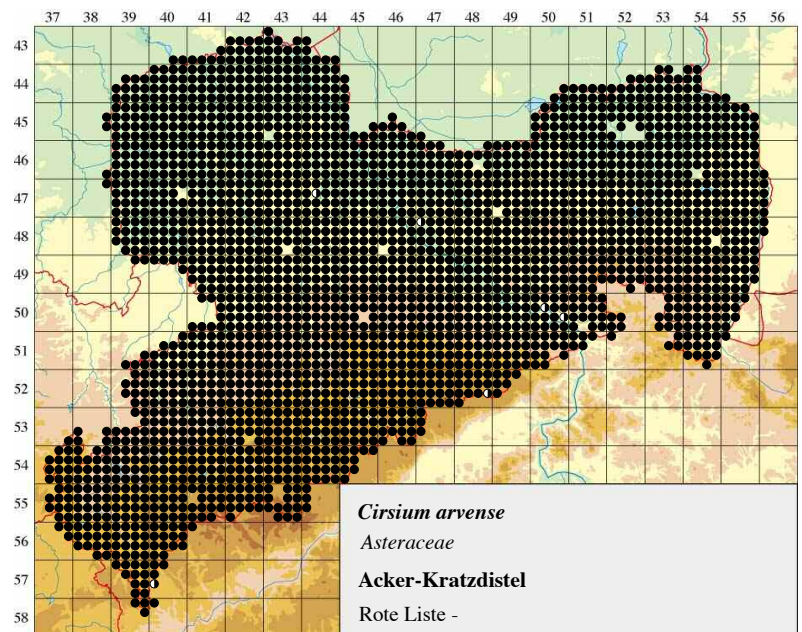
**Lebensräume:** Äcker, Ruderalstellen (Wegränder, Schutt), Schläge, Ufer; K Stell med, K Artem, V Conv-Agrop, K Epil ang

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung durch Eutrophierung und Ruderalisierung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-bEURAS

**Bemerkungen:** im Gebiet nur die sehr formenreiche ssp. *arvensis*



***Cirsium canum* (L.) ALL.**

**Status:** indigen in O-Sachsen, vermutlich neophytisch in NW-Sachsen (hier von KUNTZE 1867 noch nicht angegeben)

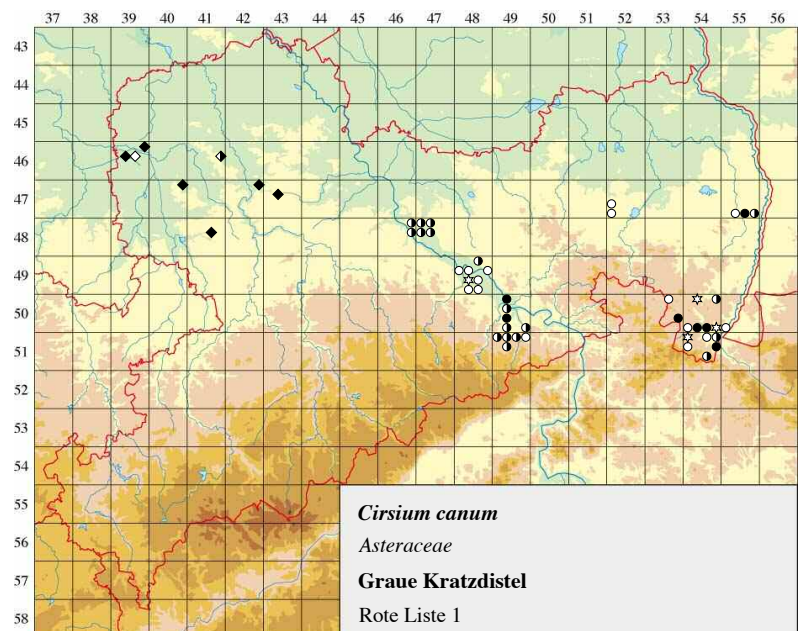
**Lebensräume:** Feuchtwiesen, Moore; O Mol

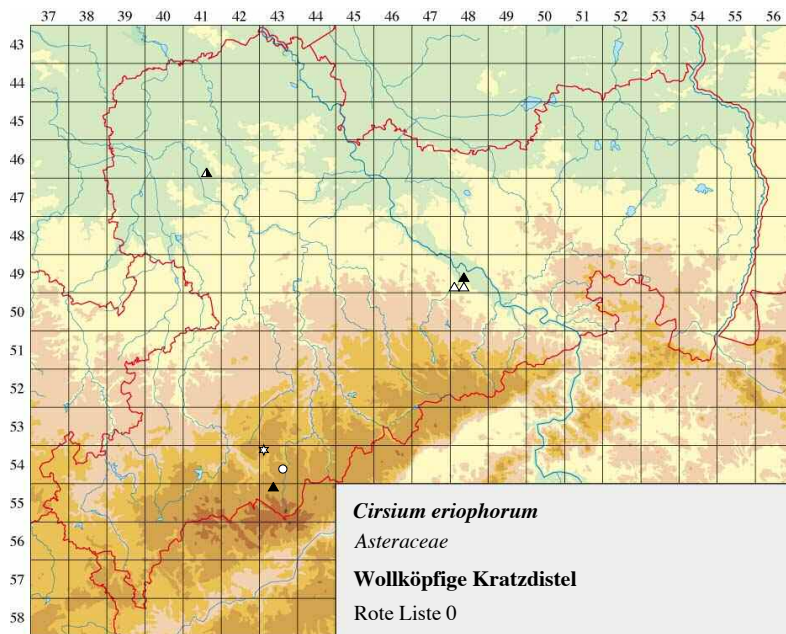
**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Entwässerung, Düngung)

**Areal:** sm-stemp.subkEUR-WSIB, pont-pann + sarmat

**Bemerkungen:** die westliche Verbreitungsgrenze verläuft durch Sachsen





***Cirsium eriophorum* (L.) SCOP.**

**Status:** indigen, aktuelle Vorkommen neophytisch

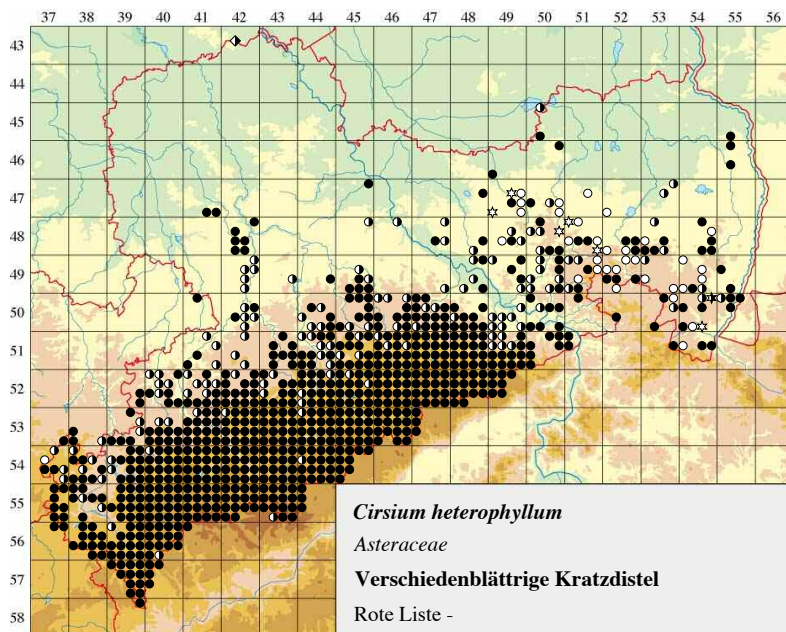
**Lebensräume:** trockene Ruderalstellen, ehemals magere Weiden; V Onop

**Bestandsentwicklung:** am vermutlich einzigen indigenen Fundort (Scheibenberg bei Annaberg-Buchholz) ausgestorben; einzelne aktuelle Fundorte seit wenigen Jahren

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** sm-stemp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** die nördliche Verbreitungsgrenze verläuft durch Sachsen



***Cirsium heterophyllum* (L.) HILL**

**Status:** indigen

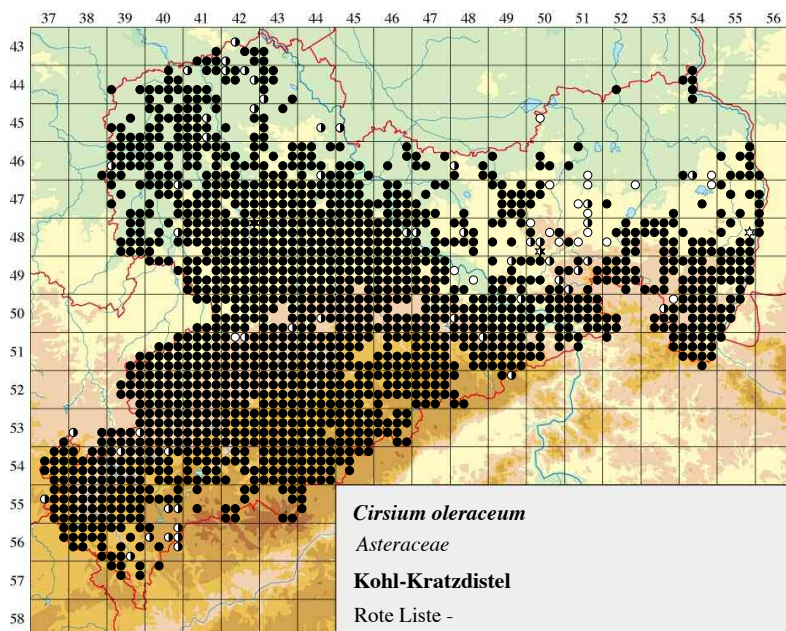
**Lebensräume:** Frisch- und Feuchtwiesen, Staudenfluren, Borstgras-Magerrasen, lichte Waldsümpfe, auf nassen, nährstoffreichen Böden; K Mol-Arrh, O Nard, V Adenost

**Bestandsentwicklung:** im vogtländisch-erzgebirgischen Hauptverbreitungsgebiet keine Entwicklung erkennbar, an den Gebirgsrändern und im Hügelland Rückgang, aber im Oberlausitzer Tiefland leichte Arealerweiterung

**Gefährdung:** im Hügelland intensive Landnutzung, Grünlandumbruch, insgesamt aber ungefährdet

**Areal:** sm/mo-b.(subk)EUR-SIB, sudeto-karp, mont-demont

**Bemerkungen:** Berglandpflanze, entlang der Flüsse bis ins untere Hügelland, in der Oberlausitz bis 100 m herabsteigend; die Nordgrenze des mitteleuropäischen Teilareales verläuft durch Sachsen; bildet oft Bastarde; Volksname im Erzgebirge: Rasierpinsel, im Vogtland: Faustpinsel



***Cirsium oleraceum* (L.) SCOP.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** nährstoffreiche Feuchtwiesen, Staudenfluren an Bächen, Waldsümpfe, Auenwälder; V Calth, V Filip, V Alno-Ulm

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang, der in der Rasterkarte nicht zum Ausdruck kommt

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.(oz)EUR-WSIB

**Bemerkungen:** bildet oft Bastarde

***Cirsium palustre* (L.) SCOP.**

**Status:** indigen

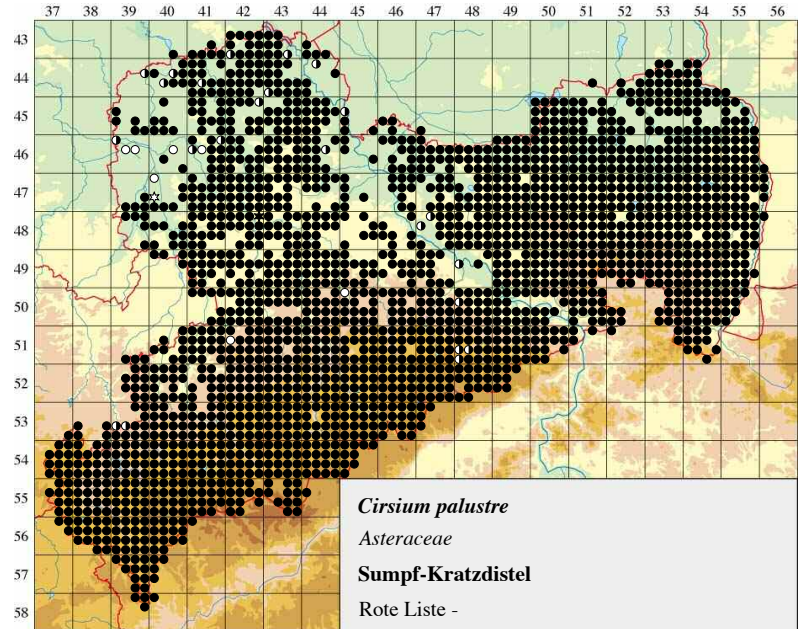
**Lebensräume:** Feuchtwiesen Weidengebüsche, feuchte Staudenfluren, Waldsümpfe; O Mol, V Filip, V Aln, V Alno-Ulm

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-b.(oz)EUR-(WSIB)

**Bemerkungen:** bildet oft Bastarde



***Cirsium rivulare* (JACQ.) ALL.**

**Status:** indigen

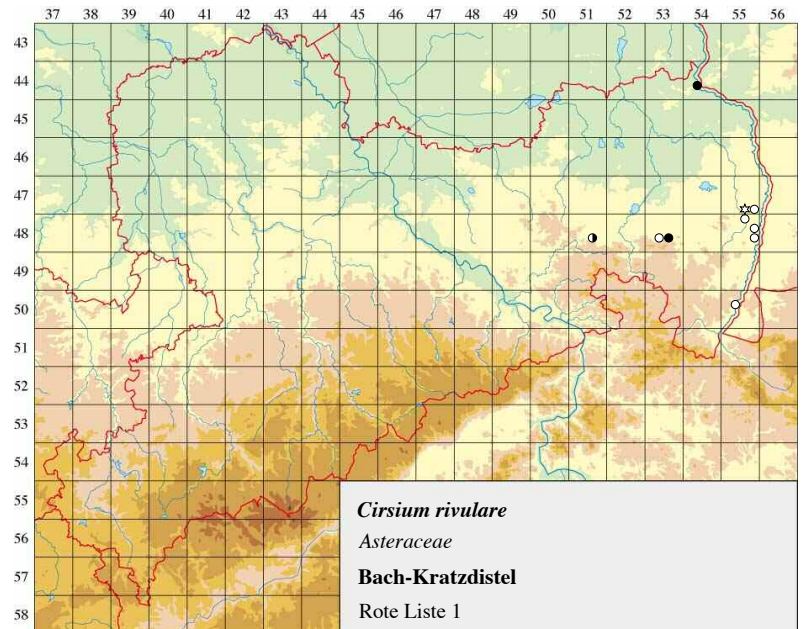
**Lebensräume:** nährstoffreiche Feuchtwiesen, Quellsümpfe; V Calth

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** infolge Seltenheit, intensive Landnutzung, Verbrachung, Verbuschung

**Areal:** sm/demo-temp/demo.subozEUR, sudeto-karp, demont

**Bemerkungen:** Die nordwestliche Verbreitungsgrenze verläuft durch die Oberlausitz



***Cirsium tuberosum* (L.) ALL.**

**Status:** indigen

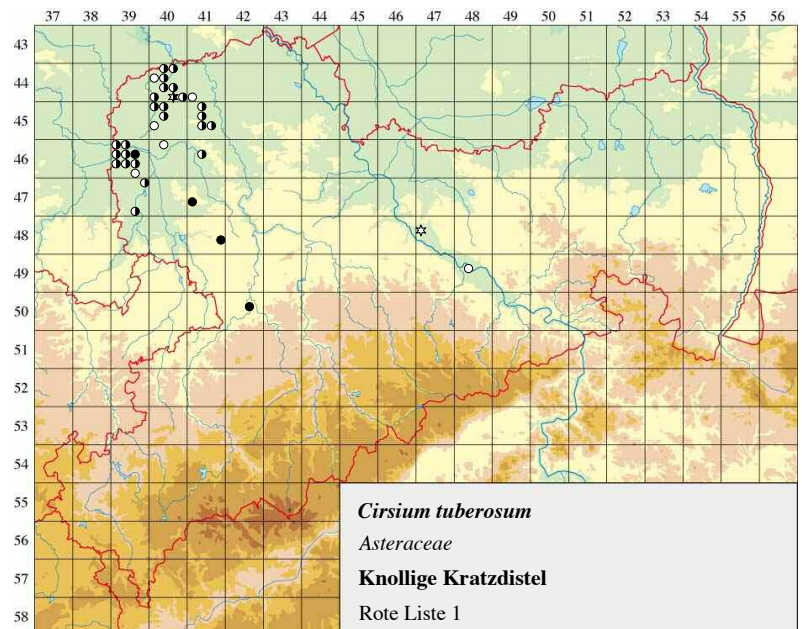
**Lebensräume:** wechselfeuchte, kalkhaltige Moorwiesen; V Mol, V Mesobrom

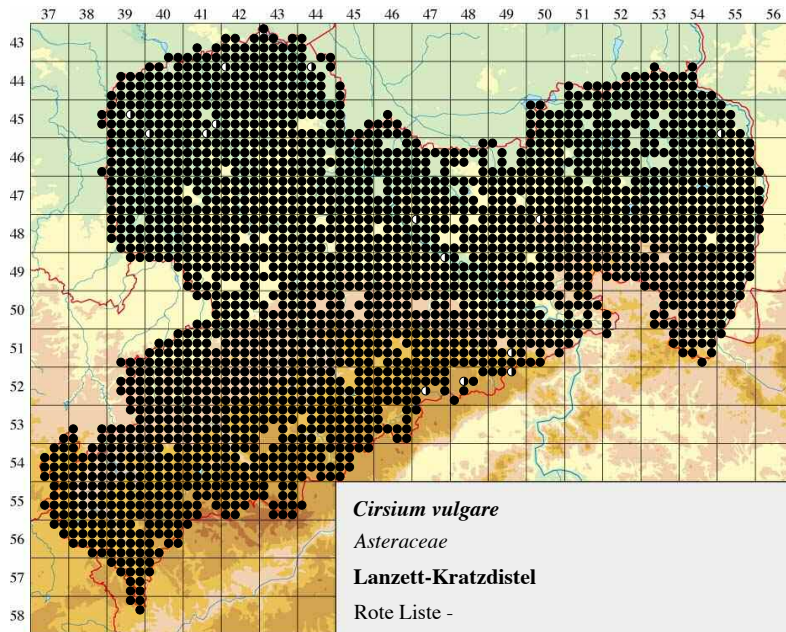
**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Düngung, Entwässerung)

**Areal:** sm-temp.ozEUR, atl-subatl

**Bemerkungen:** an der nordöstlichen Arealgrenze





***Cirsium vulgare* (SAVI) TEN.**

**Status:** indigen

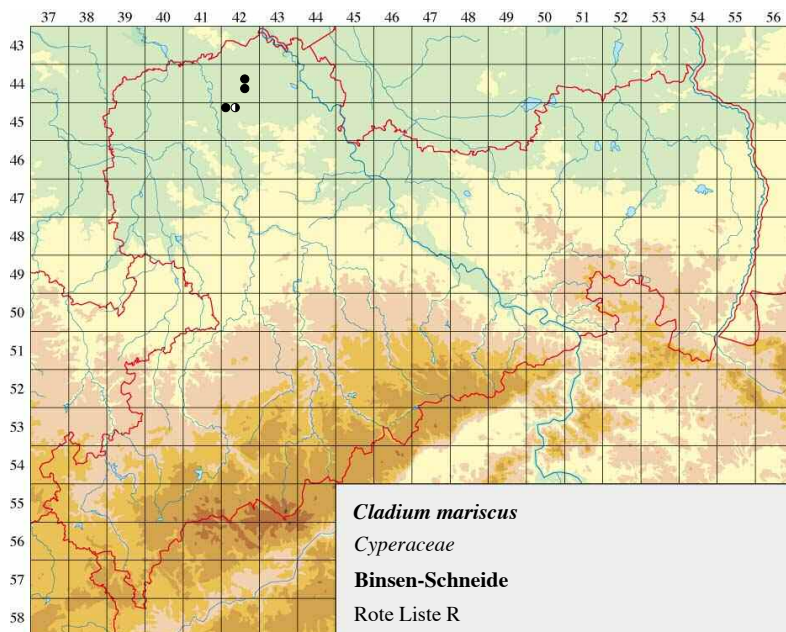
**Lebensräume:** Ruderalstellen (Wege, Schutt), Weiden, Schläge, Ufer; K Artem, K Epil ang u. a.

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-b.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** variable Art, von der zwei Unterarten angegeben werden: ssp. *vulgare* und ssp. *hypoleucum* (DC.) BEGER = ssp. *sylvaticum* (TAUSCH) J. ARÈNS; der taxonomische Wert ist jedoch nach WAGENITZ (1987) „nach wie vor zweifelhaft“



***Cladium mariscus* (L.) POHL**

**Status:** indigen

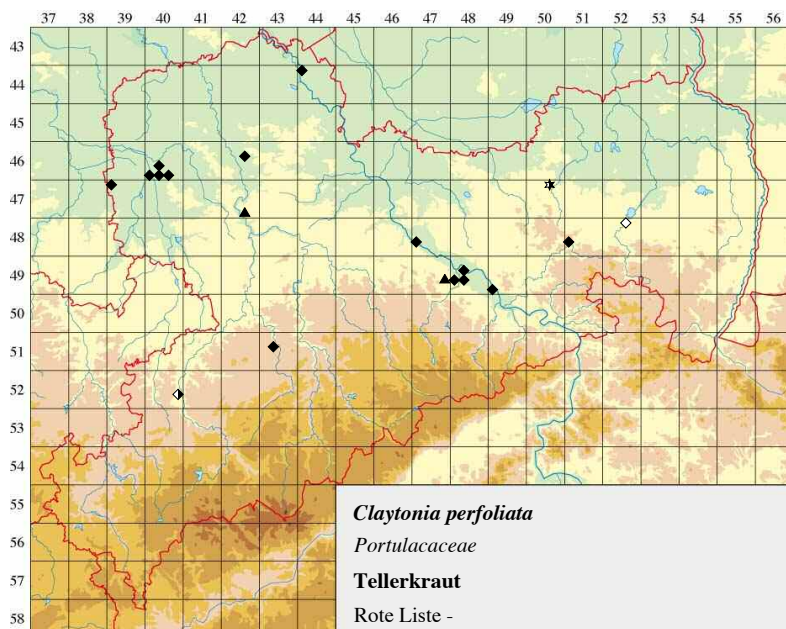
**Lebensräume:** basenreiche Flachmoore und Gräben; O Phragm

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** Entwässerung

**Areal:** austr-temp.(oz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** erst 1961 erstmals für Sachsen im Sprottabbruch nachgewiesen (G. K. Müller, vgl. MILITZER 1961b)



***Claytonia perfoliata* DONN ex WILLD.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt (meist unbeständig)

**Lebensräume:** frische Ruderalstellen (Wegränder, Friedhöfe, Gärten, Parkanlagen der Großstädte); V Alliar, V Pol-Chen

**Bestandsentwicklung:** schwache Ausbreitung etwa seit 1990

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** strop-temp.(oz)WAM

**Bemerkungen:** im 19. Jh. Blattgemüsepflanze; gegenwärtig vor allem über Baumschulen aus NW-Deutschland in Ausbreitung; oft von Stadtgärtnereien ausgehend

***Clematis recta* L.**

**Status:** indigen

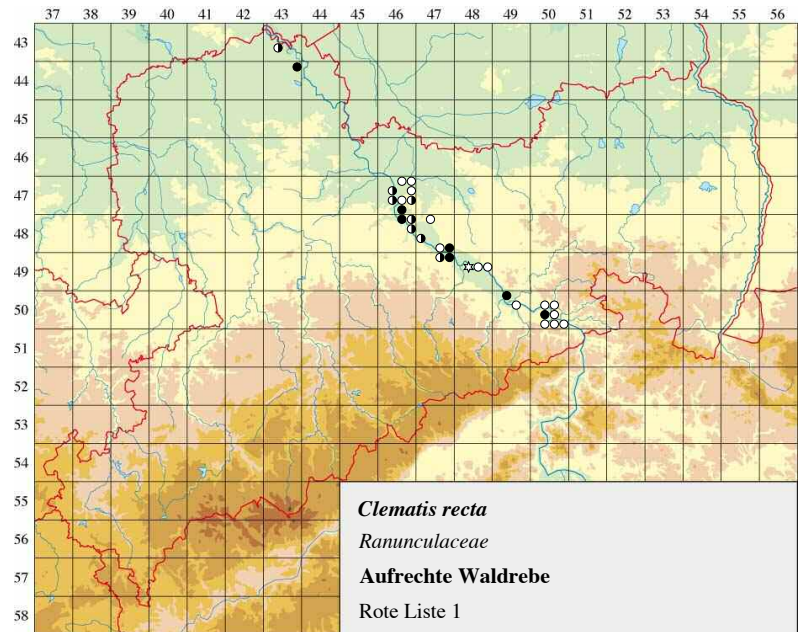
**Lebensräume:** wärmebegünstigte Waldsäume, Gebüsche; V Ger sang, V Berb

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Nutzungsaufgabe, Eutrophierung, Verbrachung

**Areal:** sm-temp.(suboz)EUR, submed

**Bemerkungen:** Stromtalpflanze



***Clematis vitalba* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erste Angabe: Plauenscher Grund bei Dresden (SCHULZE 1773)

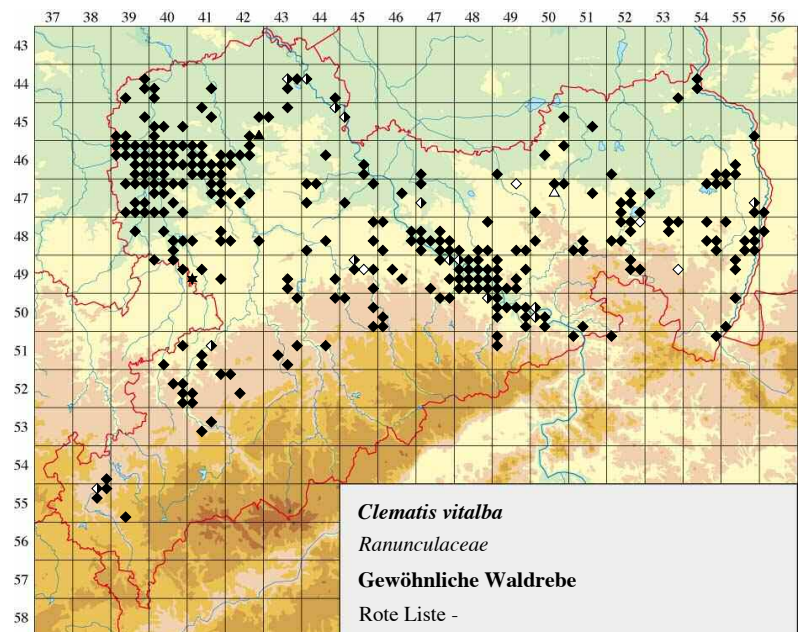
**Lebensräume:** Gebüsche, Waldsäume, Ruderalstellen; O Prun, V Trif med, auch K Artem

**Bestandsentwicklung:** starke Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-stemp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** Verbreitungsschwerpunkt in urbanen Gebieten (Großräume Leipzig, Dresden, Zwickau u.a.); Einbürgerung mit Errichtung von Landschaftsparks



***Clinopodium vulgare* L.**

**Status:** indigen

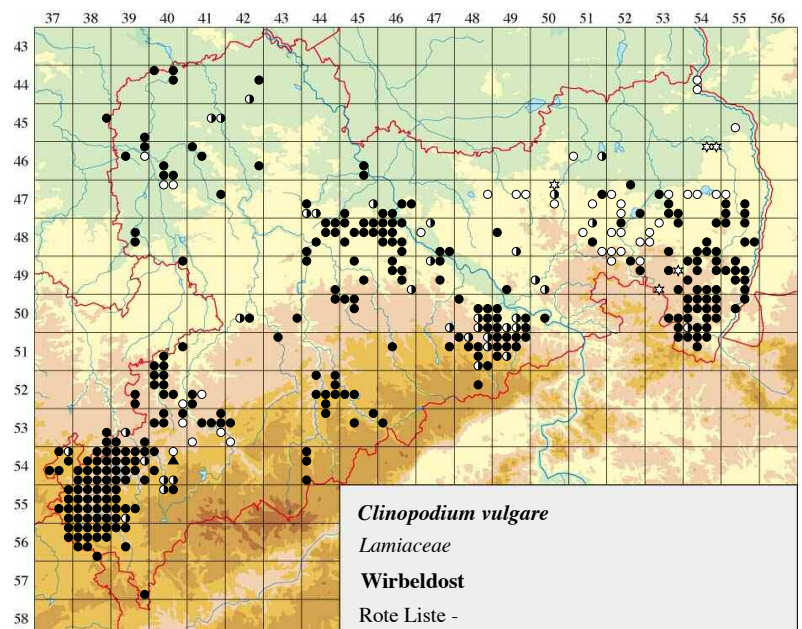
**Lebensräume:** Waldränder, Steinbrüche, Eichenhangwälder, auf mäßig trockenen, meist mäßig nährstoffreichen Böden; O Orig, V Querc rob-petr, V Carp

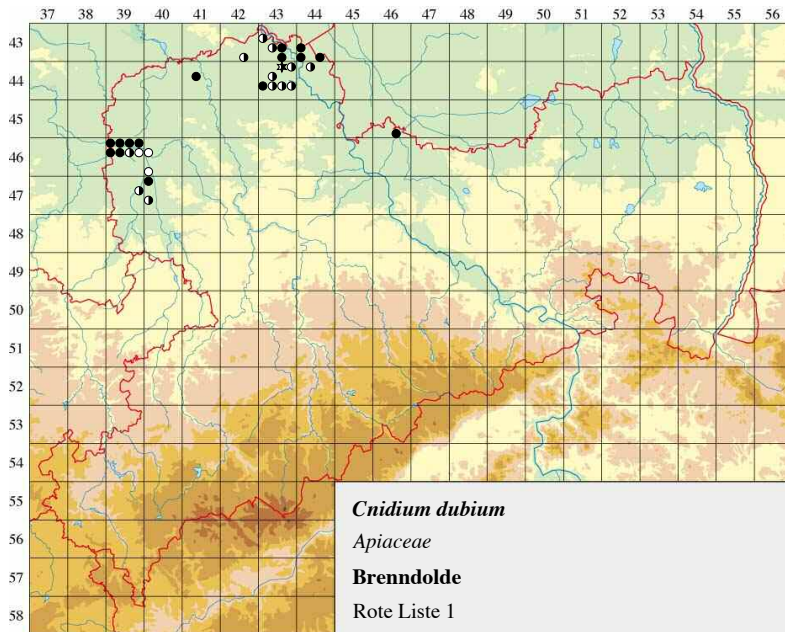
**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung der Waldränder

**Areal:** strop/moOAS-m-b.(oz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** alte Heilpflanze; die Art meidet die Sandgebiete; im oberen Erzgebirge sehr selten und nur auf Basaltbergen





***Cnidium dubium* (SCHKUHR) THELL.**

**Status:** indigen

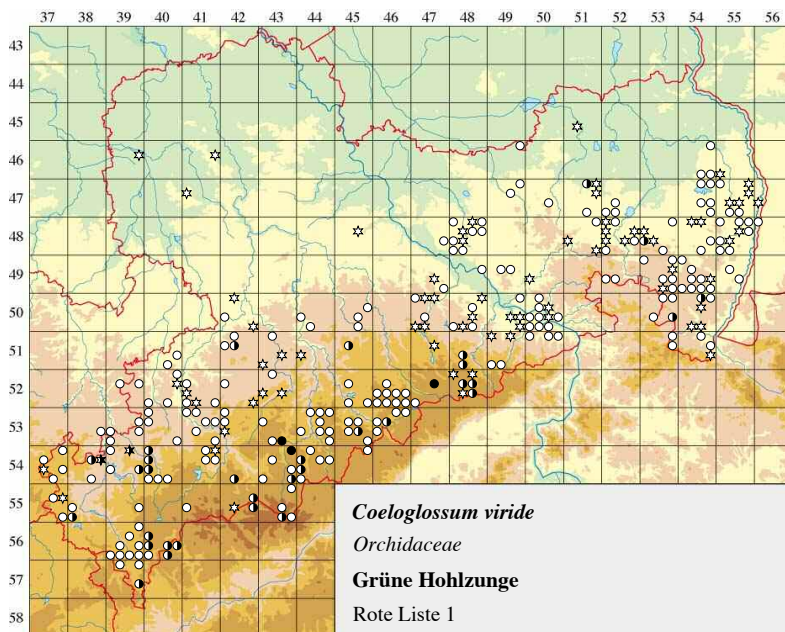
**Lebensräume:** wechselfeuchte Stromtalwiesen, Gebüschränder; V Cnid: besonders Ass Cnidio-Violetum

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Düngung, starke Beweidung)

**Areal:** sm-temp.(subk)EURAS, euras-kont

**Bemerkungen:** Stromtalpflanze



***Coeloglossum viride* (L.) Hartm.**

**Status:** indigen

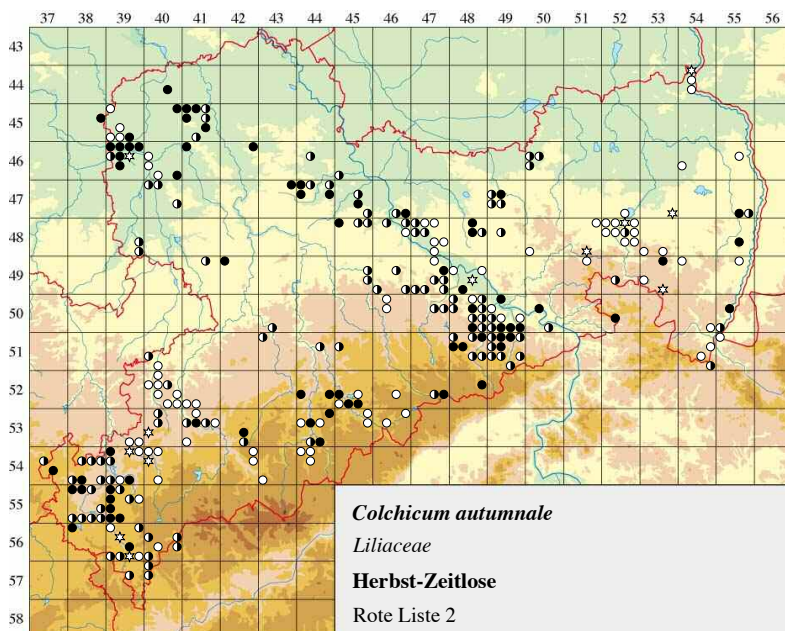
**Lebensräume:** Bergwiesen, Borstgras-Magerrasen, meist auf silikatreichen Böden; O Nard, V Polyg-Triset

**Bestandsentwicklung:** außerordentlich starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Düngung, starke Beweidung, Aufforstung), Verbrachung, Verbuschung

**Areal:** m/salp-bCIRCPOL

**Bemerkungen:** -



***Colchicum autumnale* L.**

**Status:** Archäophyt

**Lebensräume:** mäßig nährstoffreiche, (wechsel-) feuchte Wiesen, Auenwälder; K Mol-Arrh, V Alno-Ulm

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Grünlandbewirtschaftung (Bodenverdichtung, Vorverlegung von Mahd- und Beweidungsterminen, Düngung)

**Areal:** sm-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** giftig, alte Arzneipflanze (Colchicin); wurde als Weideunkraut schon früher bekämpft; Samen mit bei Feuchtigkeit klebrigem Anhängsel ermöglichen Verbreitung über die Hufe des Weideviehs (Epizoochorie); historische Verbreitung nur unvollständig erfasst, war zumindest im 19. Jh. wohl noch häufiger als in der Karte dargestellt

***Coleanthus subtilis* (TRATT.) SEIDL**

**Status:** indigen

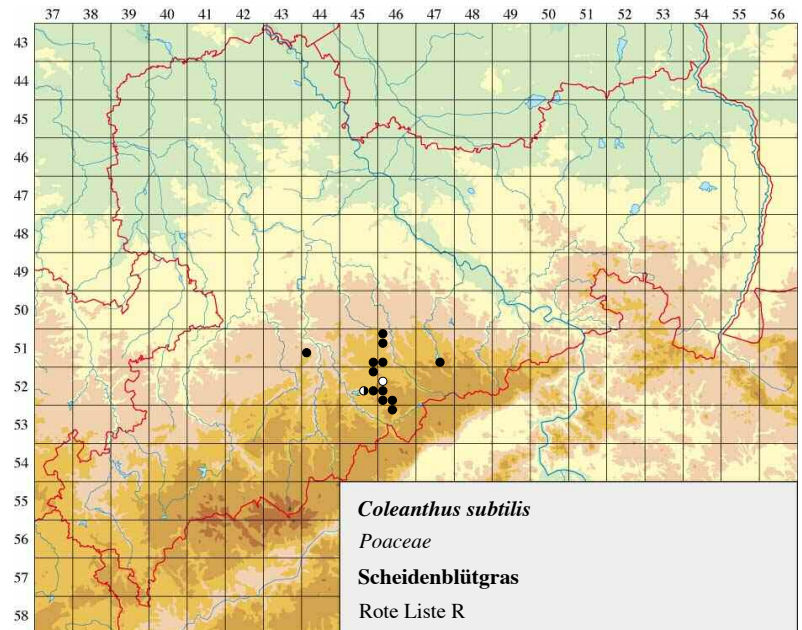
**Lebensräume:** Teichschlamm; V Nanocyp

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** temp.(suboz)EUR+WAM, weltweit disjunkt

**Bemerkungen:** dem Erhalt der sächsischen Vorkommen kommt deutschland- und europaweite Bedeutung zu (Art der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie)



***Colutea arborescens* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, aber meist nur vorübergehend verwildert

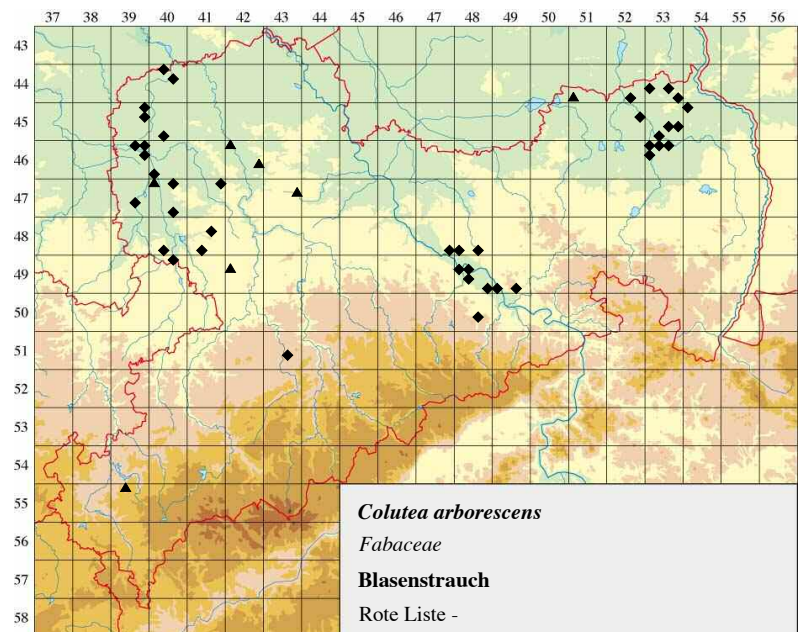
**Lebensräume:** Gebüsche entlang von Bahndämmen, Autobahnrandstreifen, Schuttplätze

**Bestandsentwicklung:** auf Bahnhöfen Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-sm.(oz)EUR

**Bemerkungen:** möglicherweise wurden auch gepflanzte Vorkommen erfasst



***Conium maculatum* L.**

**Status:** Archäophyt

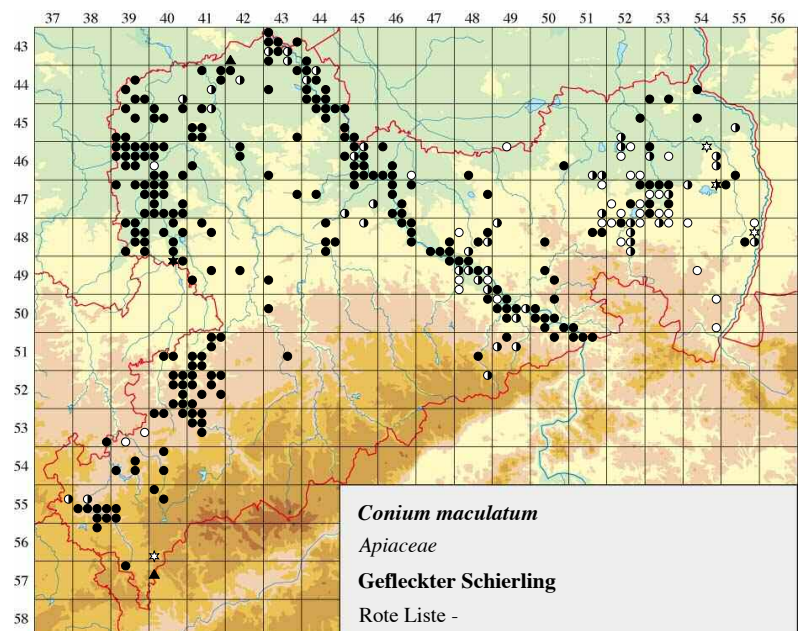
**Lebensräume:** wärmebegünstigte, stickstoffreiche, frische bis feuchte Ruderalstellen, Ackerränder, Ufer; V Arct

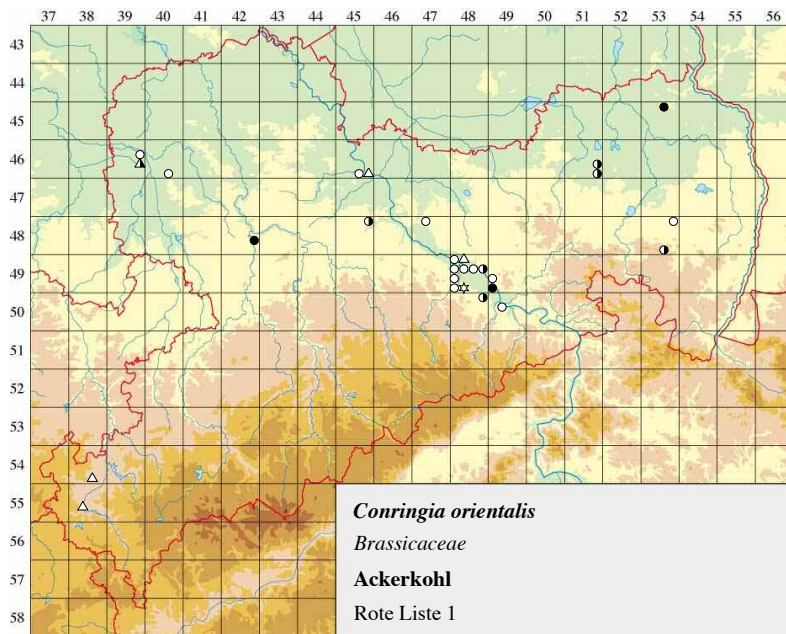
**Bestandsentwicklung:** schwache Ausbreitung durch allgemeine Eutrophierung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** austr-strop/moAFR-m-b.(suboz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** mit intensivem Mäusegeruch; stark giftige Pflanze (Coniin), die auch als Heilmittel eingesetzt wird





***Conringia orientalis* (L.) DUMORT.**

**Status:** Archäophyt

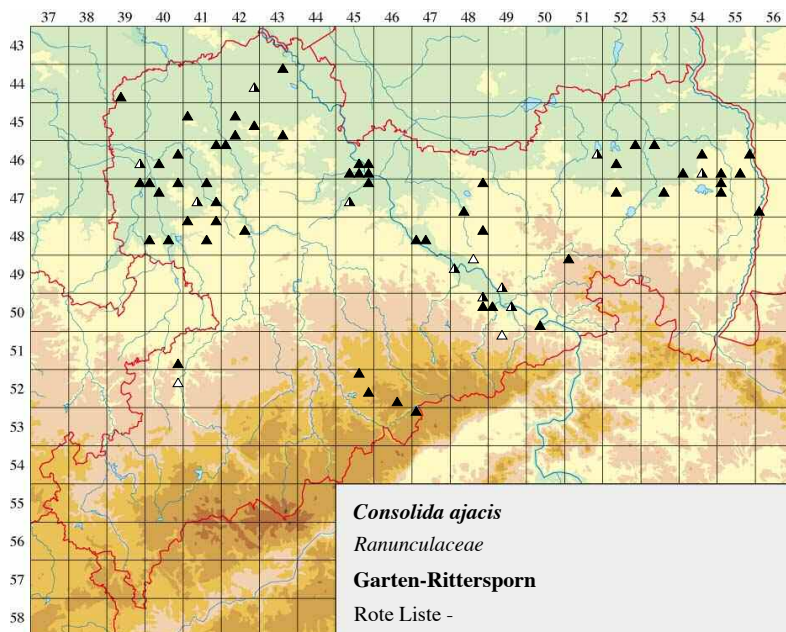
**Lebensräume:** Äcker, Müll- und Umschlagplätze; O Pap rhoe, V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** als Segetalpflanze (fast) erloschen, sonst nur vorübergehend eingeschleppt

**Gefährdung:** intensive Ackernutzung

**Areal:** m-temp.(subk)EUR-WAS, med-orient

**Bemerkungen:** -



***Consolida ajacis* (L.) SCHUR**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

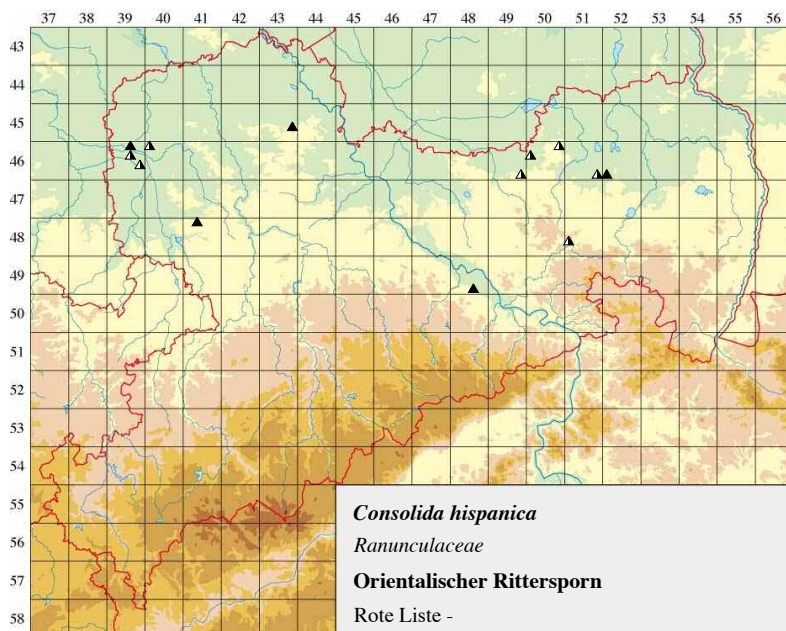
**Lebensräume:** Ruderalstellen (Schutt, Ödland); V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-sm(oz)EUR

**Bemerkungen:** als Gartenpflanze verwildert, eine Einbürgerung ist nicht erkennbar; giftig



***Consolida hispanica* (COSTA) GREUTER & BURDET**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

**Lebensräume:** lehmige, tonige Äcker, Ruderalstellen (Umschlagsplätze); V Cauca, V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-sm.subkOEUR-WAS

**Bemerkungen:** -



*Consolida regalis* GRAY

Status: Archäophyt

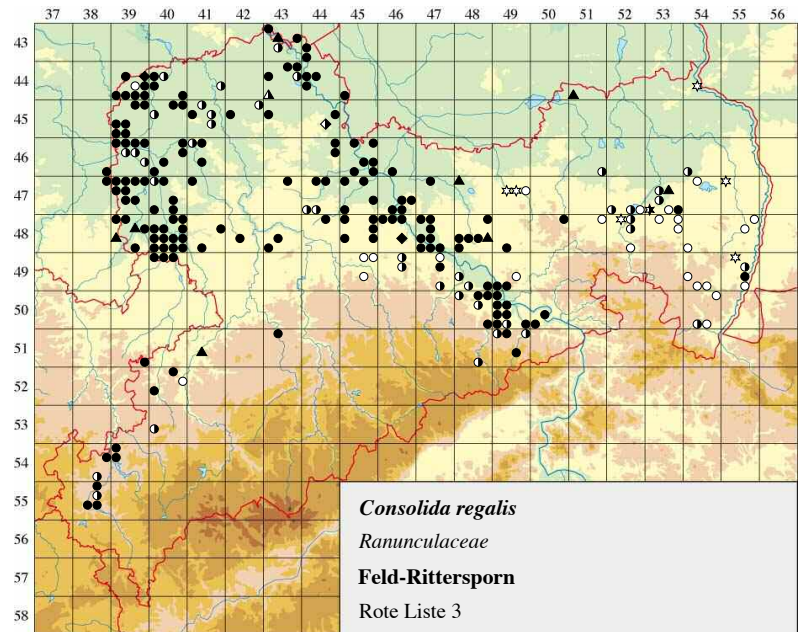
Lebensräume: nährstoff- und basenreiche Äcker, Wegränder; V Caucal, V Aper

Bestandsentwicklung: in W-Sachsen schwacher, nach Osten zu mäßiger Rückgang

Gefährdung: intensive Landwirtschaft

Areal: sm-temp.(subk)EUR-WAS, med-orient

Bemerkungen: -



*Convallaria majalis* L.

Status: indigen

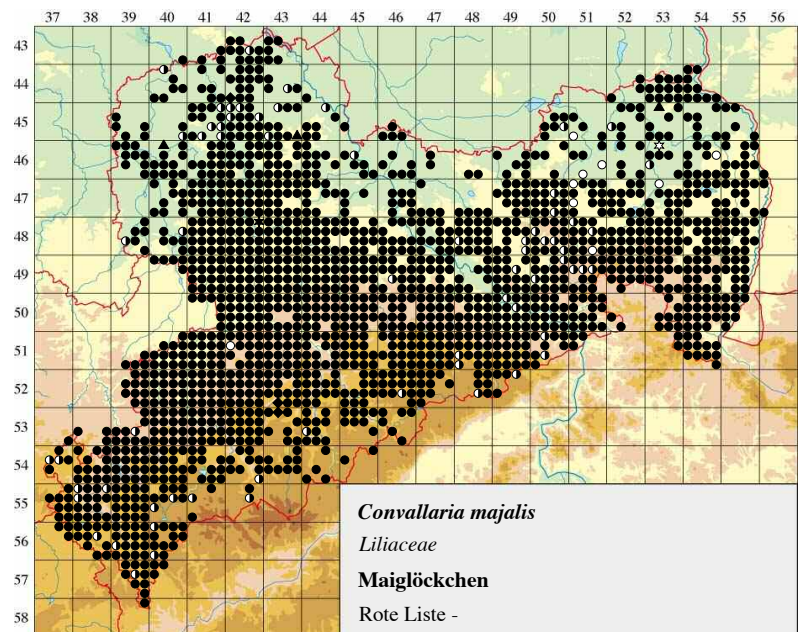
Lebensräume: Laub- und krautreiche Kiefernwälder; K Querc-Fag

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-b.(oz)EURAS

Bemerkungen: giftige Zier- und Arzneipflanze; Mykorrhizapflanze; einige Vorkommen gehen auf Verwilderungen zurück



*Convolvulus arvensis* L.

Status: indigen

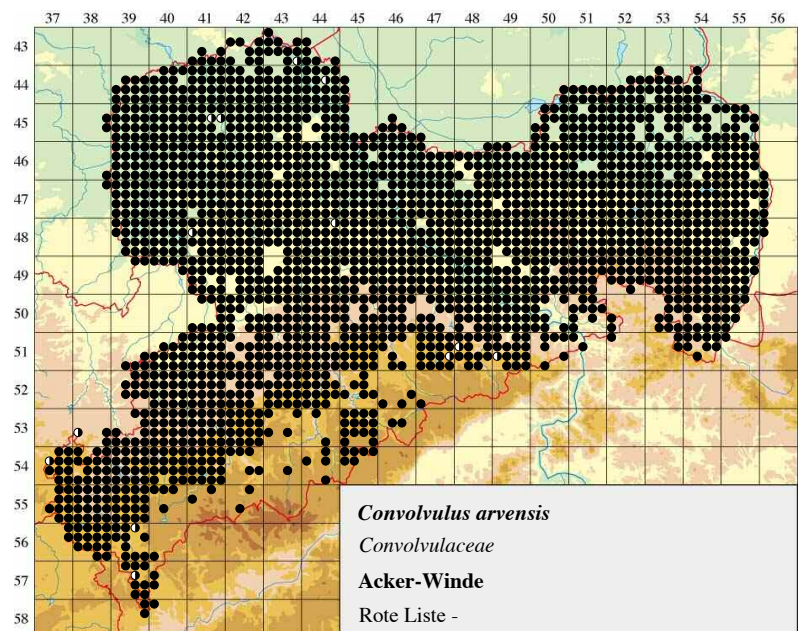
Lebensräume: Äcker, Gärten, Weinberge und deren Säume, Wiesen, Ruderalstellen; O Sperg arv, V Conv-Agrop, O Arrh, V Arct, V Dauco-Mel

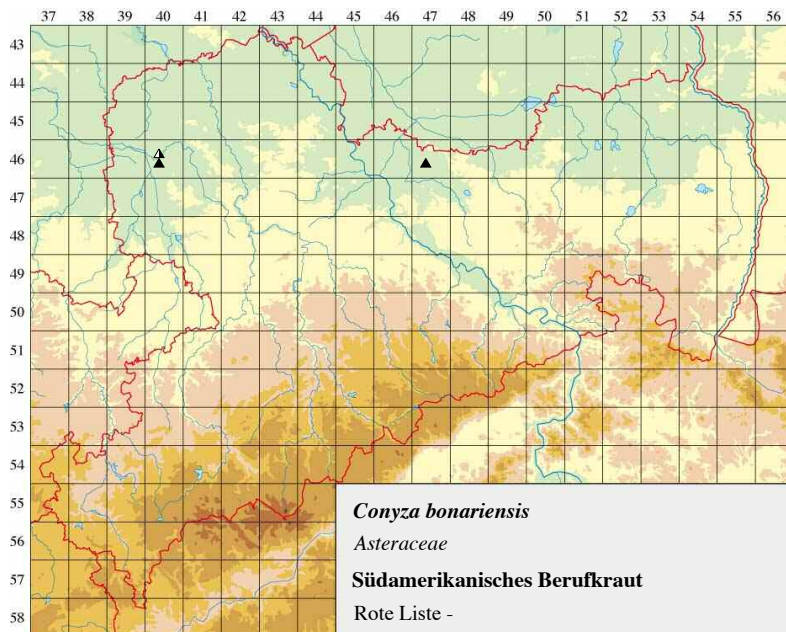
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austr-tempCIRCPOL

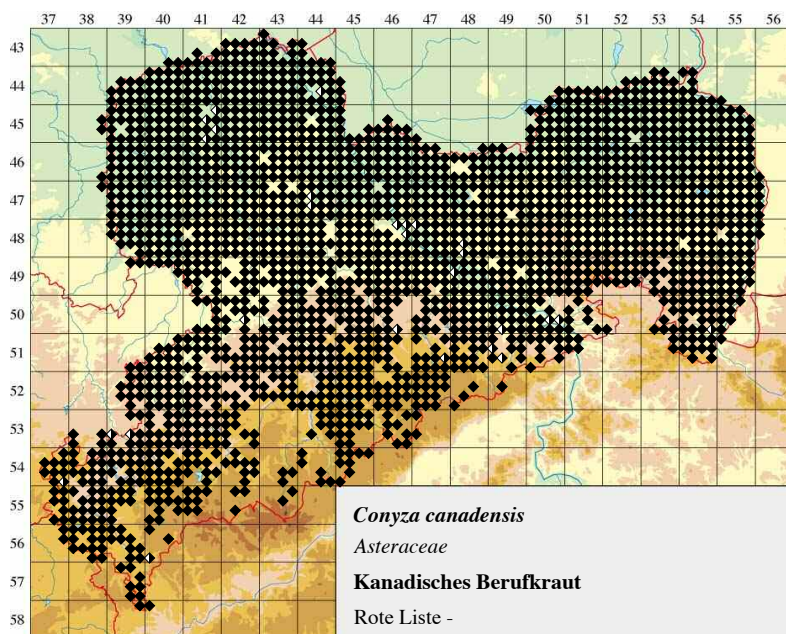
Bemerkungen: sehr vielgestaltige Art, taxonomische Untersuchungen mit modernen Methoden fehlen bisher





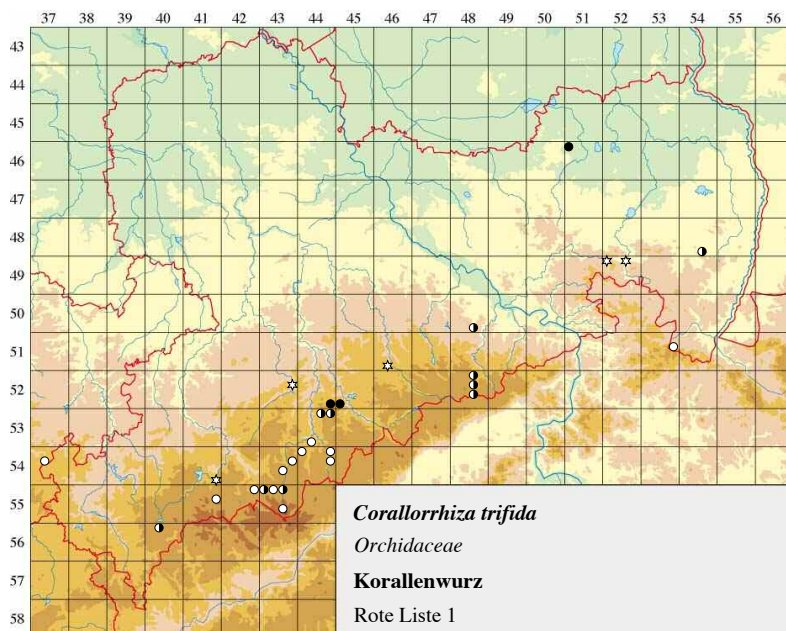
***Conyza bonariensis* (L.) CRONQUIST**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt  
**Lebensräume:** Ruderalstellen; V Sisymb  
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar  
**Gefährdung:** -  
**Areal:** -, Heimat Südamerika  
**Bemerkungen:** -



***Conyza canadensis* (L.) CRONQUIST**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Leipzig, 1726 (WIPPACHER 1726)  
**Lebensräume:** Ruderalstellen (Schutt, Verkehrswege), Äcker, Schläge; K Stell med, K Epil ang u. a.  
**Bestandsentwicklung:** im Tiefland ist die Ausbreitung abgeschlossen, im Hügelland werden die letzten Verbreitungslücken ausgefüllt, in das Bergland wandert die Art zunehmend ein, sie hat den Erzgebirgskamm (z. B. bei Satzung) bei 900 m erreicht  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** m-bAM  
**Bemerkungen:** sehr selten und unbeständig tritt auch *Conyza bonariensis* (L.) CRONQUIST auf, eine tropisches Unkraut aus Südamerika



***Corallorrhiza trifida* CHÂTEL.**

**Status:** indigen  
**Lebensräume:** naturnahe, z. T. buchenreiche Fichten- und Tannenwälder; V Fag, O Pic  
**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang  
**Gefährdung:** Verschlechterung der Konkurrenzverhältnisse infolge Eutrophierung  
**Areal:** sm/mo-arct.(k)CIRCPOL  
**Bemerkungen:** -

***Corispermum leptopterum* (ASCH.) ILJIN**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, Erstnachweis: H. Stiefelhagen, 1921

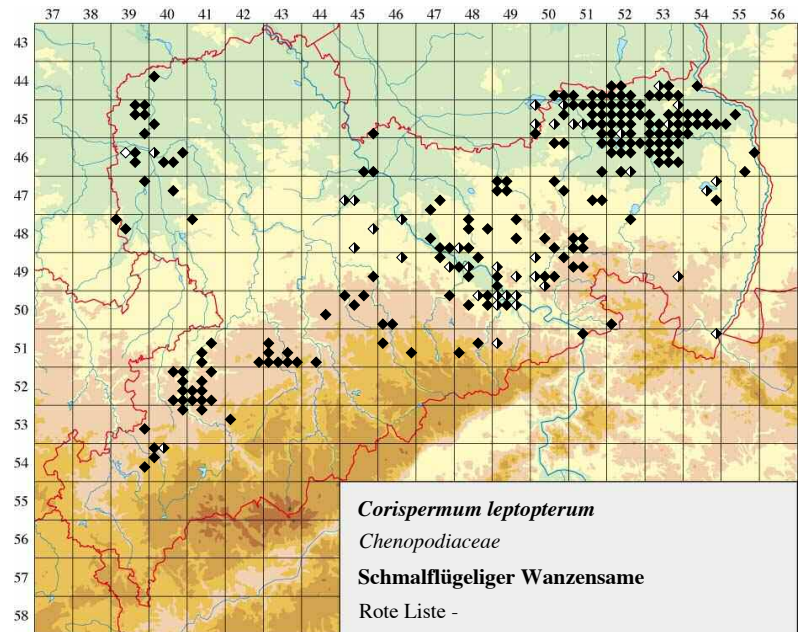
**Lebensräume:** trockene, meist sandige Ruderalstellen (Bahnanlagen, Bergbaufolgefleichen); O Sisymb

**Bestandsentwicklung:** mäßige Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.(subk)EUR

**Bemerkungen:** neben fest eingebürgerten Populationen oft unbeständige Verschleppungen mit wenigen Exemplaren



***Cornus alba* agg.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, z. T. auch nur verwildert und mit Tendenz zur Einbürgerung

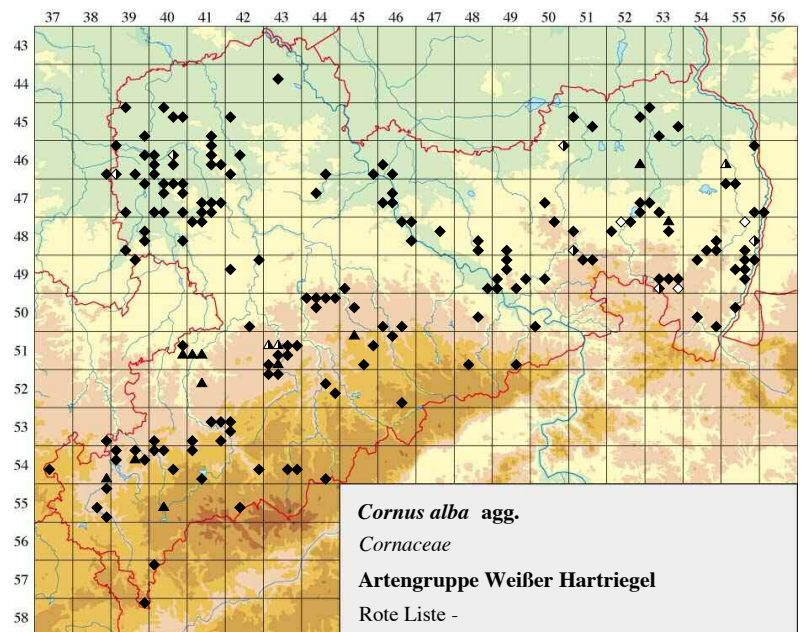
**Lebensräume:** Parkanlagen, Gebüsche, Ufer, Bergbaugelände

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** temp-b.kEURAS

**Bemerkungen:** häufiger Zierstrauch in Parkanlagen; umfasst die Kleinarten *C. alba* L. und *C. sericea* L.



***Cornus mas* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt

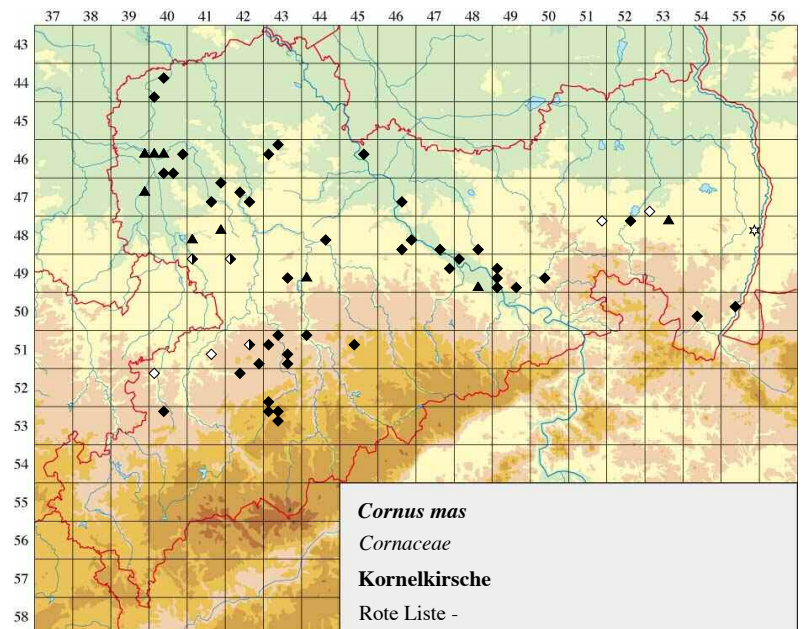
**Lebensräume:** Eichen-Trockenwälder, wärmeliebende Gebüschgesellschaften; O Querc pub, V Berb

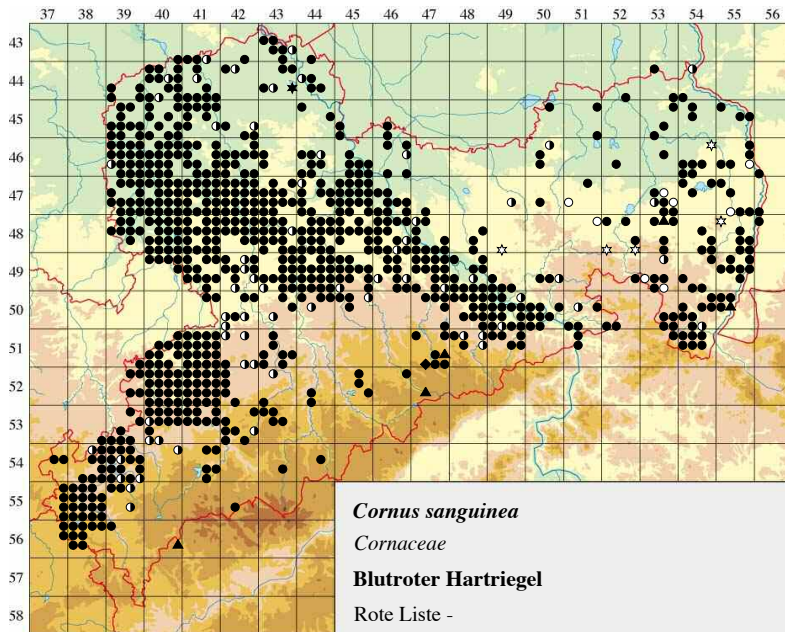
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-stemp.subozEUR

**Bemerkungen:** als Zierbaum sowie als Medizin- und Obstgehölz angepflanzt, gelegentlich aus Kulturen verwildert und selten eingebürgert





***Cornus sanguinea* L.**

**Status:** indigen

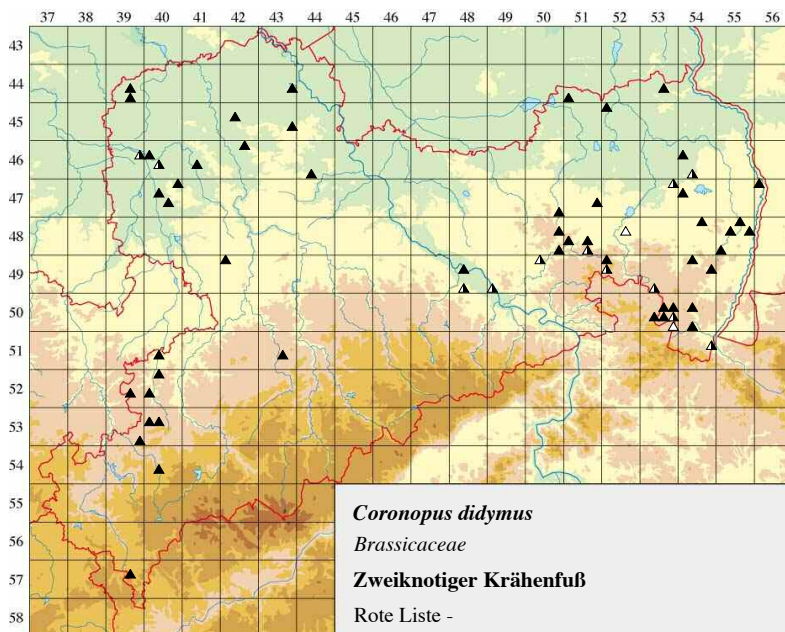
**Lebensräume:** mesophile Laubmischwälder, Auenwälder, trockene Eichenwälder, Gebüsche, Hecken; O Prun, O Fag, O Querc pub

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.suboZEUR

**Bemerkungen:** in Parkanlagen häufig angepflanzt



***Coronopus didymus* (L.) SM.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt mit Tendenz zur Einbürgerung, erstmals Leipzig, 1936

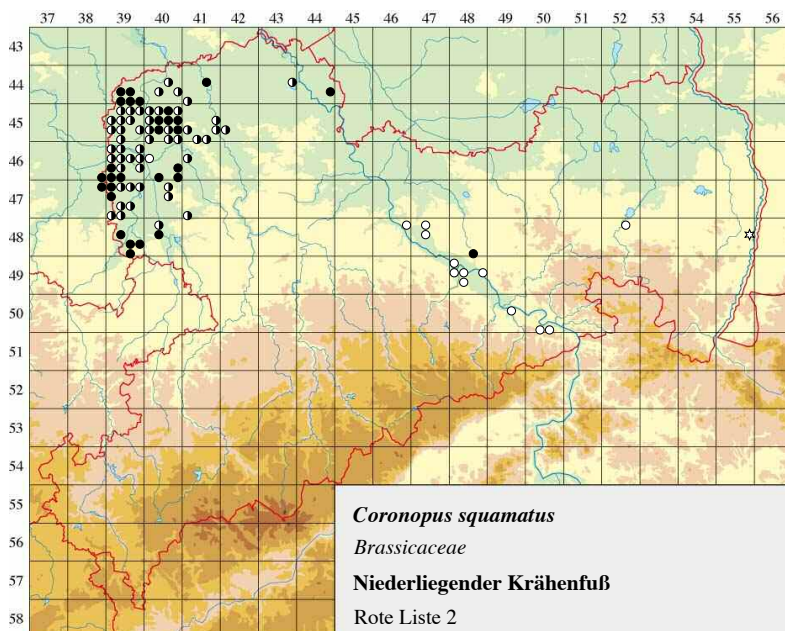
**Lebensräume:** Ruderalstellen, Beete und Wege in Gärten und auf Friedhöfen; K Stell med, besonders V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** austr-trop/moAM

**Bemerkungen:** -



***Coronopus squamatus* (FORSSK.) ASCH.**

**Status:** Archäophyt

**Lebensräume:** Trittstellen auf lehmigen, meist feuchten Böden, selten auch auf Müllplätzen; V Polyg avic (Charakterart des Poo-Coronopetum), selten im V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** Verstädterung der Dörfer (Aufgabe der Gänseanger, Asphaltierung, übertriebene Pflegemaßnahmen)

**Areal:** m-temp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** -

***Corrigiola litoralis* L.**

**Status:** indigen

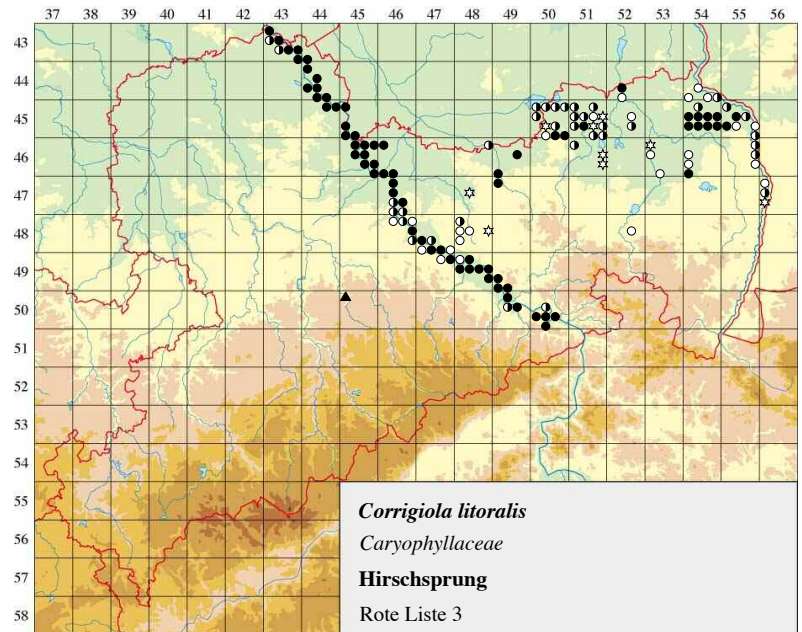
**Lebensräume:** Fluss- und Teichufer, Äcker, Wege, Sandgruben; auf feuchten, offenen Sand- und Kiesböden; V Chen rub

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang im Elbtal, starker Rückgang im Oberlausitzer Tiefland

**Gefährdung:** Standortsverluste

**Areal:** m-temp.ozEUR, submed-atl-subatl

**Bemerkungen:** Stromtalpflanze; mit Chlorgeruch; Vorkommen sind meist unbeständig (Rohbodenbesiedler); die Fundkonzentration auf MTB 4554 ist auf einen militärischen Übungsplatz zurückzuführen



***Corydalis cava* (L.) SCHWEIGG. & KÖRTE**

**Status:** indigen

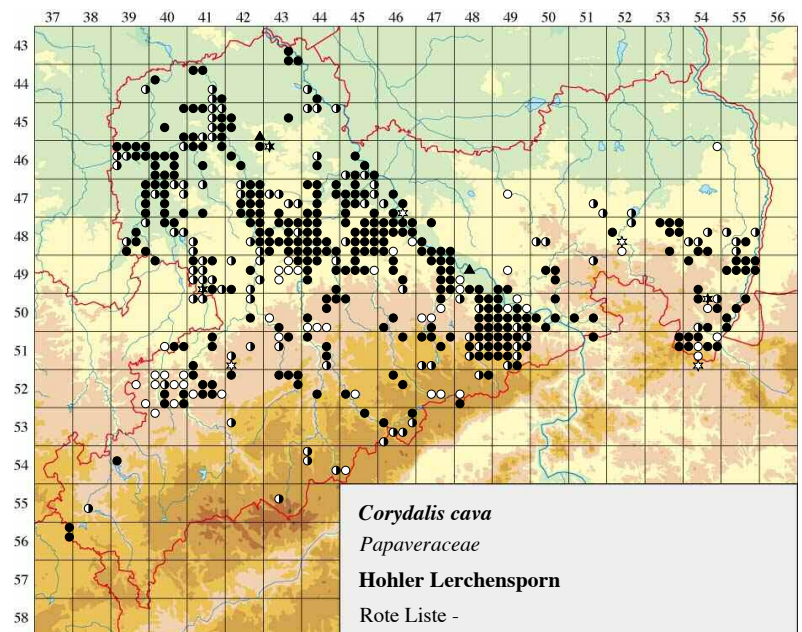
**Lebensräume:** edellaubbaumreiche Wälder, auf meist tiefgründigen, nährstoff- und basenreichen Auelehm- oder sickerfrischen Hang-Lößböden; V Alno-Ulm, V Til-Acer

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** lokal durch Waldumwandlung

**Areal:** sm/mo-temp.subozEUR

**Bemerkungen:** gebietsweise unvollständig kartiert



***Corydalis intermedia* (L.) MÉRAT**

**Status:** indigen

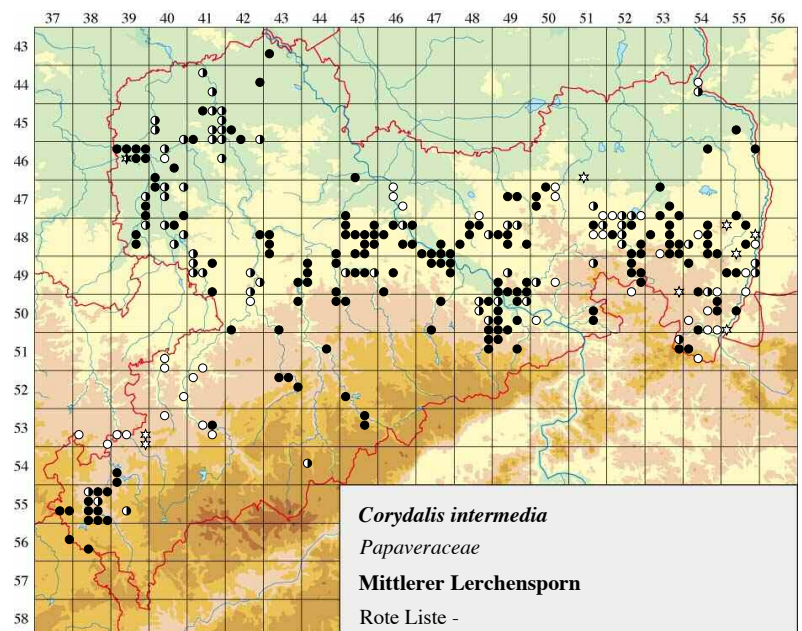
**Lebensräume:** krautreiche Auenwälder, Gebüsche; V Til-Acer, V Alno-Ulm, (O Prun)

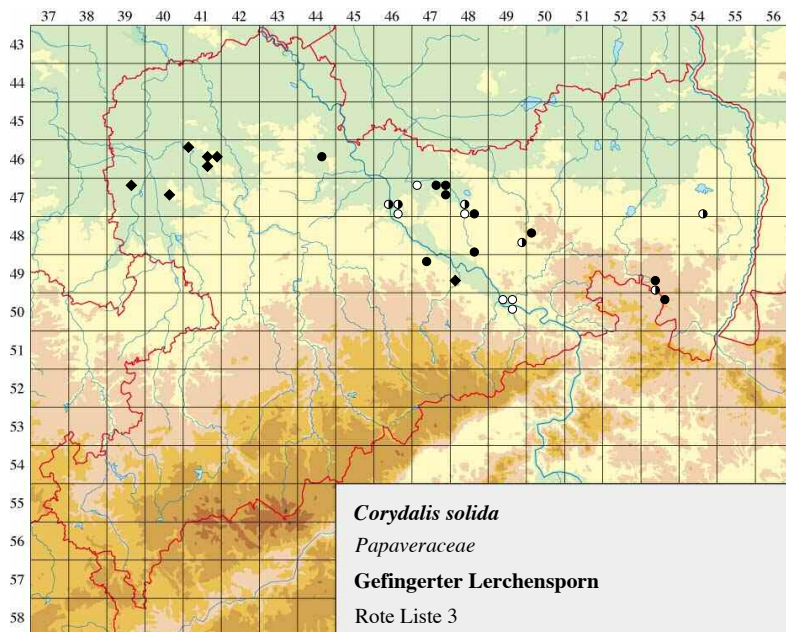
**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** lokal Waldumwandlung (Forste) und Waldbaumaßnahmen (Wegebau etc.)

**Areal:** sm/mo-b.subozEUR

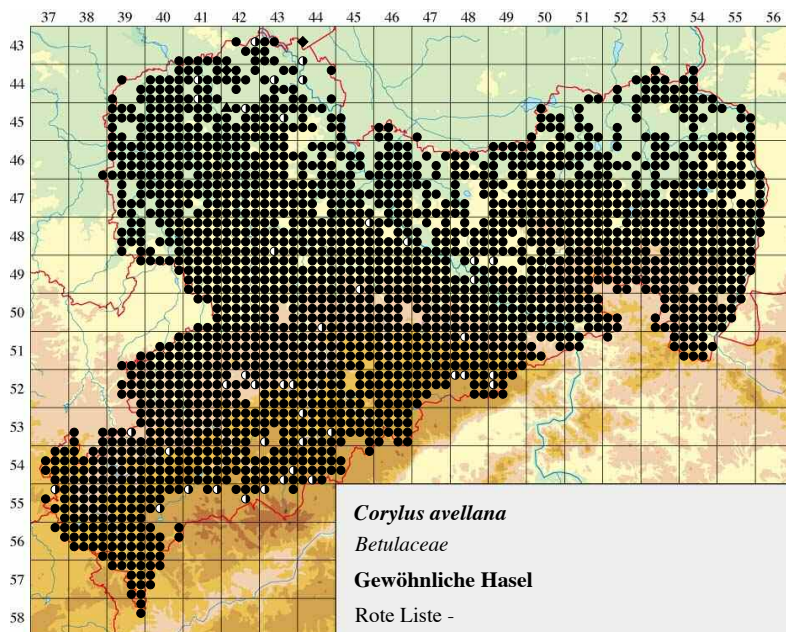
**Bemerkungen:** teilweise unvollständig kartiert





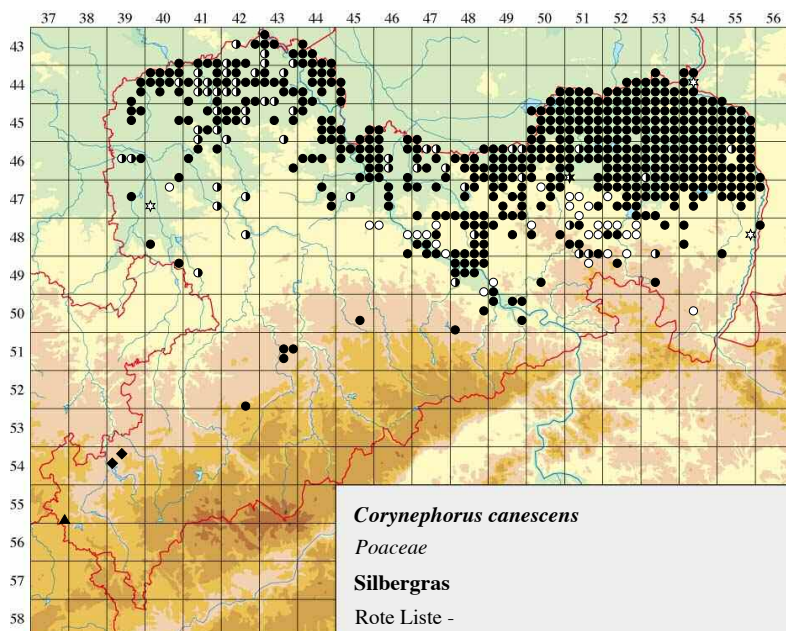
***Corydalis solida* (L.) CLAIRV.**

**Status:** indigen, vielleicht auch eingebürgerter Neophyt  
**Lebensräume:** edellaubbaumreiche Wälder (Hartholzauen), Gebüsche, alte Parkanlagen; V Alno-Ulm, V Carp, O Prun  
**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang  
**Gefährdung:** Habitatverlust (Waldumbau, Rückeschäden)  
**Areal:** m/mo-b.suboazEUR  
**Bemerkungen:** um Leipzig nur neophytisch (eingebürgerte Zierpflanze) und in leichter Ausbreitung



***Corylus avellana* L.**

**Status:** indigen  
**Lebensräume:** Gebüsche (Hecken, Vorwälder, Waldmäntel), Laubwälder auf (sicker)frischen bis mäßig trockenen, nährstoffreichen Standorten; O Prun, O Fag, V Samb-Salic  
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** m/mo-b.(oz)EUR  
**Bemerkungen:** Verbreitungsschwerpunkt in der kollinen bis submontanen Stufe, auf nährstoffreichen Standorten bei ausreichender Sommerwärme auch höher, höchstgelegene Vorkommen im Erzgebirge bis 800 m (FLÖSSNER et al. 1956); durch historische Waldbewirtschaftung (Nieder- und Mittelwald) ehemals stark begünstigt; in zahlreichen Sorten kultiviert



***Corynephorus canescens* (L.) P. BEAUV.**

**Status:** indigen  
**Lebensräume:** Sandtrockenrasen (z. B. auf Sanddünen), trockene Kiefernwälder, sandige Ruderalstellen; V Coryneph, V Cytis-Pin  
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** m-temp.ozEUR, atl-subatl  
**Bemerkungen:** Art der Sandgebiete Nordsachsens, viele Fundorte im Südtel Sachsens gehen auf Verschleppung zurück

***Cotoneaster integerrimus* MEDIK.**

**Status:** indigen

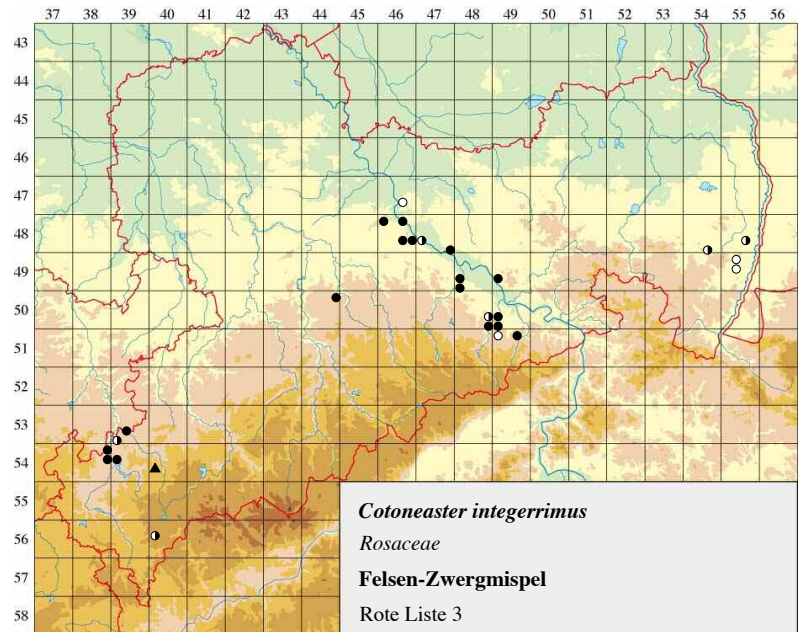
**Lebensräume:** trockene, sonnige Fels- und Schuttstandorte, Gebüsche und lichte Wälder; V Berb, O Quer pub

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung, Verbuschung offener Felsstandorte

**Areal:** sm/mo-b.suboZEUR

**Bemerkungen:** Offenlandrelikt



***Crassula aquatica* (L.) SCHÖNLAND**

**Status:** indigen

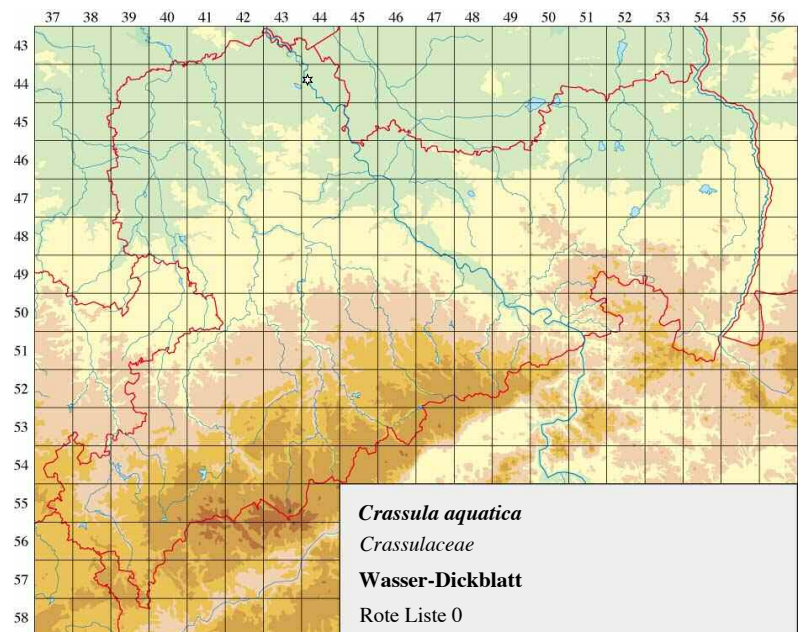
**Lebensräume:** Flussufer und Altwässer, auf mäßig nährstoffreichen, sandigen, kalkfreien Schlamm Böden; V Nanocyp

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, zuletzt Mitte 19. Jh. (REICHENBACH 1842)

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-b.(oz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** ausgestorben durch Flussregulierung sowie Gewässerverschmutzung und -eutrophierung



***Crataegus coccinea* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

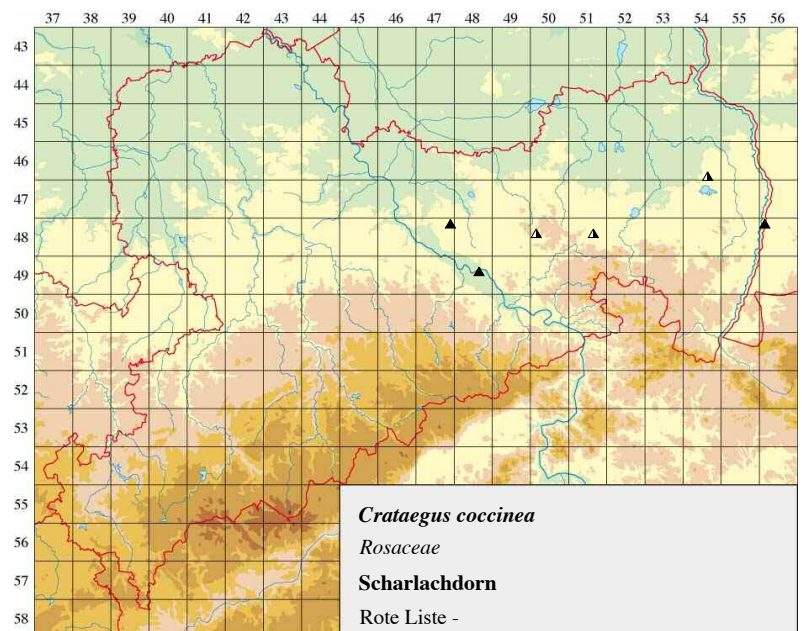
**Lebensräume:** Parks und andere Grünanlagen

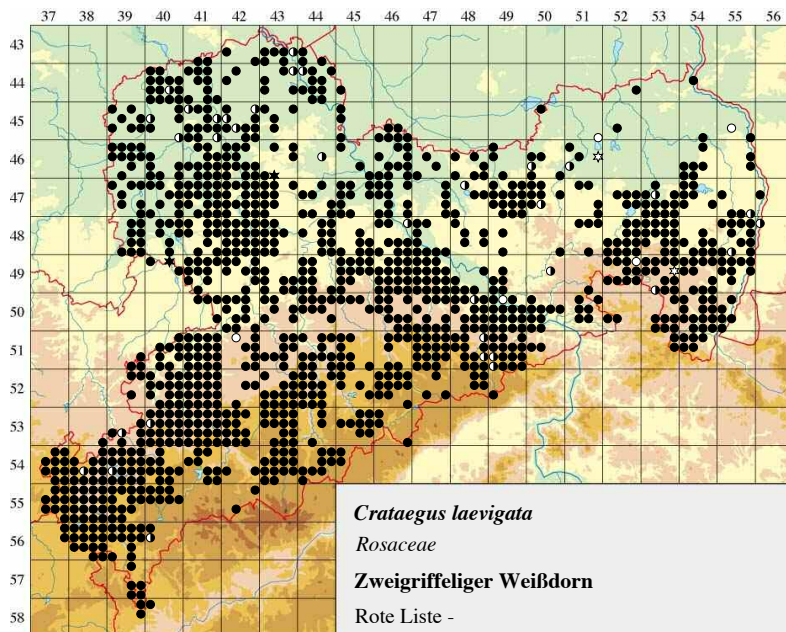
**Bestandsentwicklung:** keine Aussage möglich

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm-temp.(oz)AM

**Bemerkungen:** Ziergehölz (im 18. Jh. aus dem östlichen Nordamerika eingeführt), das selten verwildert; auch unter anderen Namen kultiviert (z. B. *C. pedicellata* SARG.), gelegentlich Naturverjüngung (Vogelausbreitung), aber bisher keine Einbürgerung; z. T. mit anderen groß- und rotfrüchtigen Weißdornen aus dem östlichen NAM verwechselt, von denen ebenfalls kartiert wurden: *C. flabellata* (BOSC) K. KOCH, *C. submollis* SARG., *C. crus-galli* L.





***Crataegus laevigata* (POIR.) DC. s. l.**

**Status:** indigen

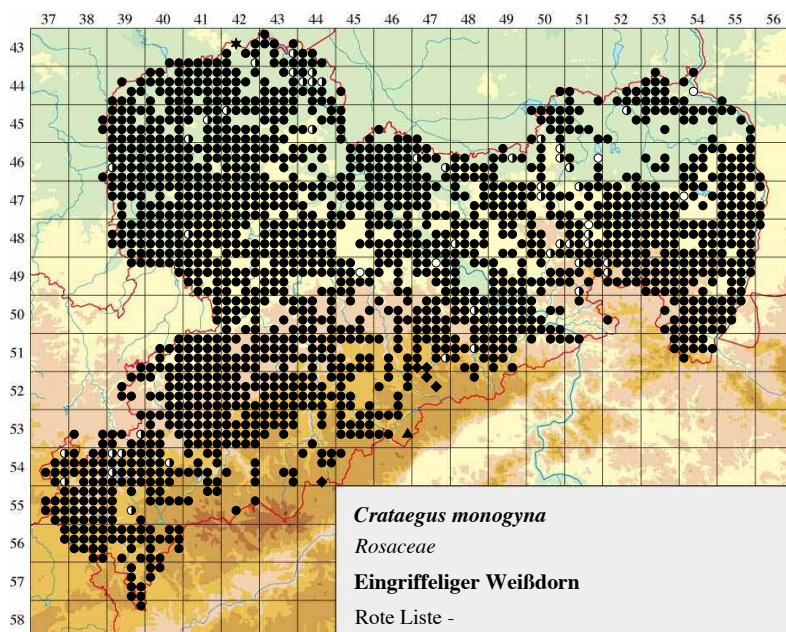
**Lebensräume:** Gebüsche, Hecken, Waldmäntel, mesophile Laubwälder; O Prun, O Fag, V Samb-Salic

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** lokal durch Intensivierung der Landwirtschaft (Flurbereinigung 60-70er Jahre) und Bekämpfung von Feuerbrand zurückgedrängt, aber ungefährdet

**Areal:** sm/mo-temp.subozEUR

**Bemerkungen:** Karte gibt Verbreitung von ssp. *laevigata* wieder, selten treten der ssp. *palmstruchii* (LINDM.) FRANCO nahekommende Pflanzen auf (wenige Nachweise für unteres Bergland und angrenzendes Hügelland, Vogtland bis östliche Oberlausitz); Art schattenverträglicher und anspruchsvoller als *C. monogyna*; Volksname Mehlfässel oder -fässchen (trifft für Früchte aller Weißdorne zu)



***Crataegus monogyna* JACQ.**

**Status:** indigen, aber häufig und seit langer Zeit in Hecken gepflanzt

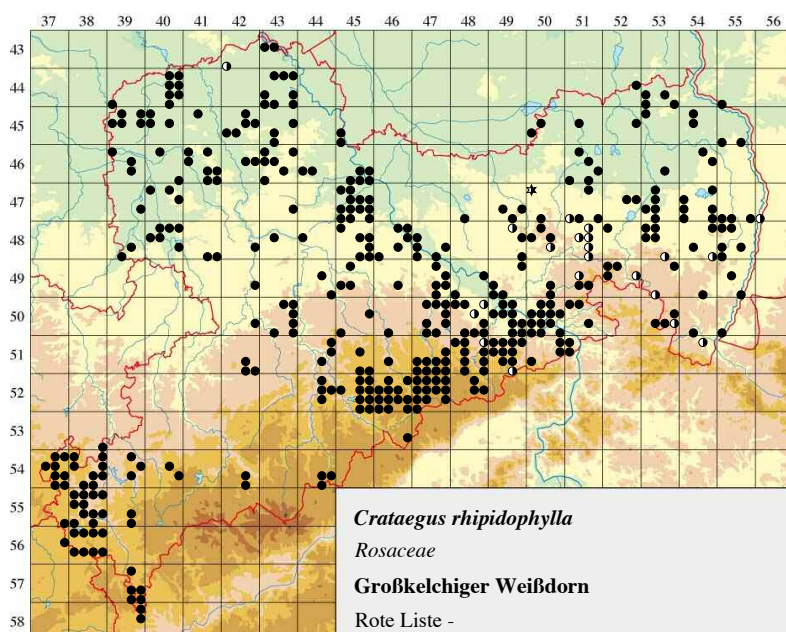
**Lebensräume:** Gebüsche, Hecken, Waldmäntel, selten in lichten Wäldern mäßig frischer bis trockener, wärmebegünstigter Standorte, oft in Ortsnähe und an Böschungen von Verkehrswegen; O Prun, (K Querc-Fag)

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** lokal durch Intensivierung der Landwirtschaft („Flurneugestaltung“ 60-70er Jahre) und Bekämpfung von Feuerbrand zurückgedrängt, aber ungefährdet

**Areal:** m/mo-temp.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** Art weniger schattenverträglich und weniger anspruchsvoll bezüglich Bodenfeuchte und Trophie als *C. laevigata* und *C. rhipidophylla*



***Crataegus rhipidophylla* GAND. s. l.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** mesophile Laubwälder, Waldmäntel, Gebüsche, auf frischen bis mäßig trockenen, nährstoffreicheren Standorten; O Fag (im Tief- und Hügelland meist V Carp, V Alno-Ulm), O Prun, V Samb-Salic

**Bestandsentwicklung:** wohl keine Veränderung, aber schwierig zu beurteilen, da früher nicht von anderen eingriffeligen Weißdornen (*C. monogyna*, *C. x subsphaericea*) unterschieden

**Gefährdung:** Art ungefährdet, s. aber ssp. *lindmanii*

**Areal:** sm-temp.subozEUR

**Bemerkungen:** Karte gibt im wesentlichen Verbreitung von ssp. *rhipidophylla* wieder; Verwechslungen mit häufiger anzutreffenden Bastarden (*C. x subsphaericea*, *C. x macrocarpa*) nicht auszuschließen; schattenverträglicher als die anderen Arten (neben *C. x macrocarpa* und *C. laevigata* mehr Waldpflanze als die anderen Weißdorne)



***Crataegus rhipidophylla* ssp. *lindmanii***  
(HRABĚTOVA) P. A. SCHMIDT

**Status:** indigen

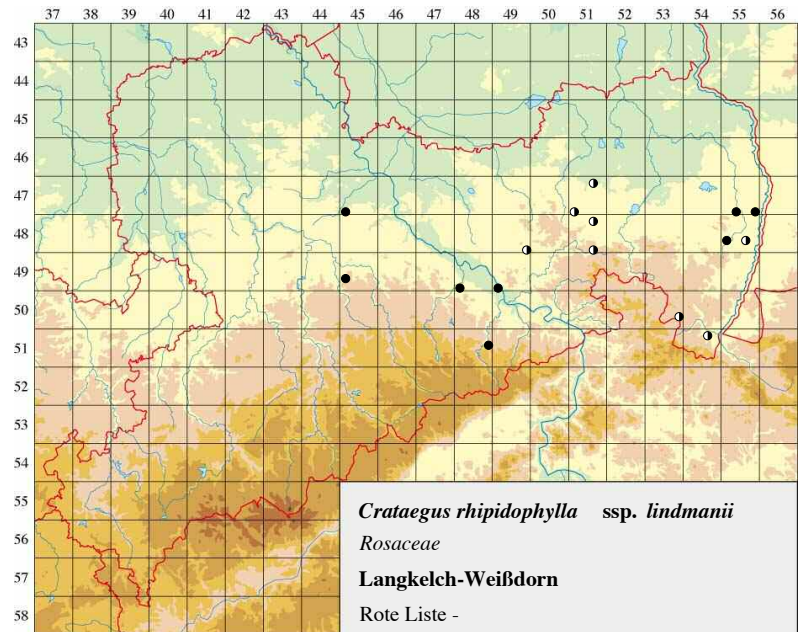
**Lebensräume:** siehe Art, kaum außerhalb des Waldes, nebst seinen Bastarden schattenverträglichster Weißdorn

**Bestandsentwicklung:** da früher kaum kartiert, Beurteilung problematisch, aber eher Rückgang

**Gefährdung:** vermutlich „Aufbastardierung“ und Konkurrenz wüchsiger Bastarde

**Areal:** sm-temp.ozEUR, im Vergleich zum Artareal enger begrenzt, mehr zentraleur-balt

**Bemerkungen:** möglicherweise bei der Kartierung nicht immer von *C. x macrocarpa* nothosp. *calciphila* getrennt, seltener als diese; wird auch als eigene Art oder nur als Varietät (so in WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998) aufgefasst; abgesehen von *C. laevigata* ssp. *palmstruchii* der seltenste einheimische Weißdorn



***Crataegus x macrocarpa* HEGETSCHW. s. l.**  
*C. laevigata x rhipidophylla* s. l.

**Status:** indigen

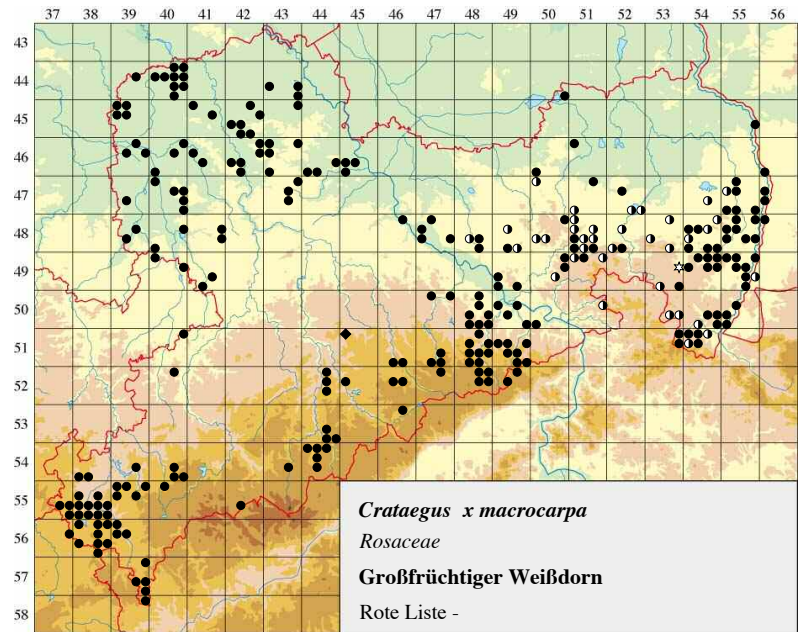
**Lebensräume:** Gebüsch, Hecken, mesophile Laubwälder; O Prun, O Fag, V Samb-Salic

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar, aber Bewertung problematisch, da früher kaum von Elternarten unterschieden

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** in Wäldern (schattenverträglich) und an Waldrändern sowie in nicht gepflanzten Gebüsch einer der häufigsten Weißdorne, zweifelsohne unvollständig erfasst bzw. mit Elternarten verwechselt, gebietsweise häufiger als *C. laevigata* und stets häufiger als *C. rhipidophylla*



***Crataegus x macrocarpa* nothosp. *calciphila***  
(HRABĚTOVA) HRABĚTOVA

*C. laevigata x rhipidophylla* ssp. *lindmanii*

**Status:** indigen

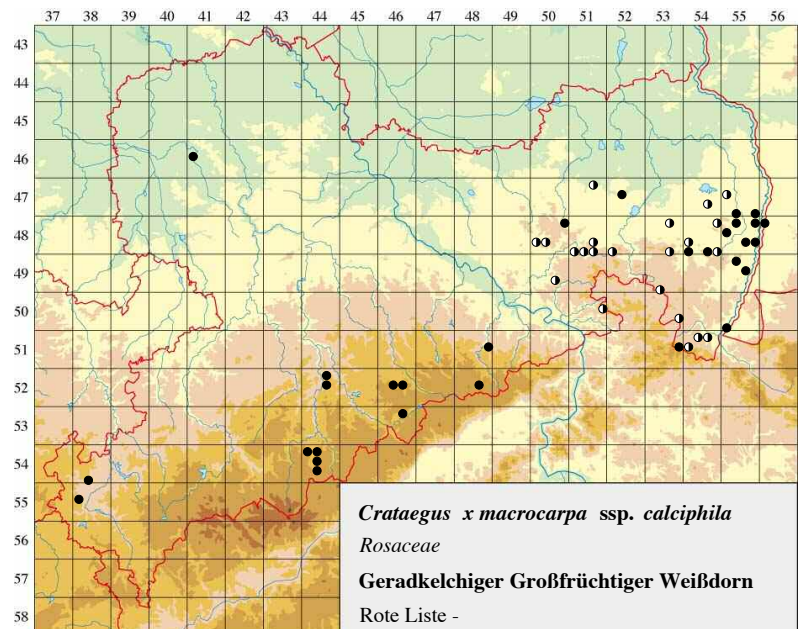
**Lebensräume:** Gebüsch, Hecken, mesophile Laubwälder; O Prun, O Fag, V Samb-Salic

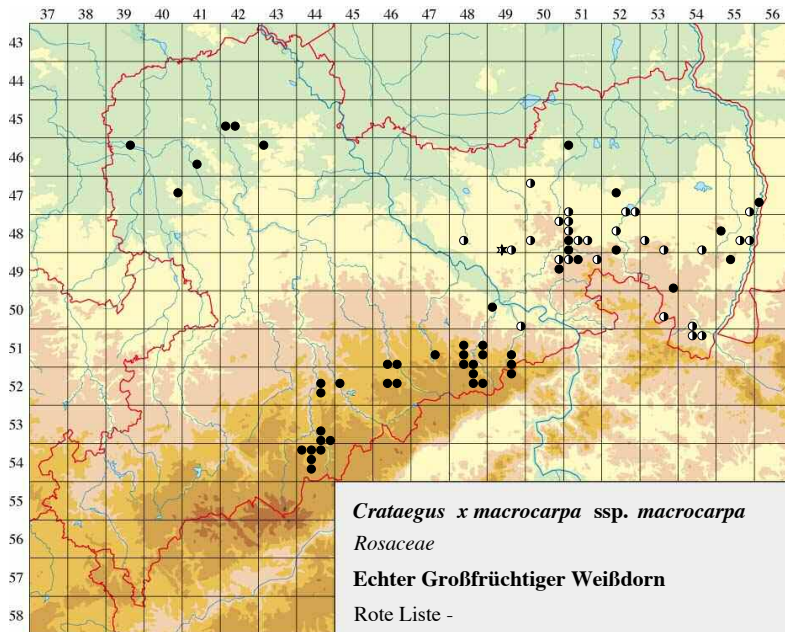
**Bestandsentwicklung:** schwierig einzuschätzen, da früher nicht als eigene Sippe erfasst

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** temp.(suboz)EUR

**Bemerkungen:** bei WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) als nothovar. *hadensis* (HRABĚTOVA) K. I. CHR., als *C. x calycina* PETERM. beschrieben aus dem Leipziger Raum; abgesehen von möglichen Verwechslungen (nothosp. *macrocarpa*) offensichtlich häufiger als die Elternsippe ssp. *lindmanii*, sogar Nachweise für Gebiete, in denen letztere gegenwärtig nicht bekannt ist (Erzgebirge, besonders auf Steinrücken)





***Crataegus x macrocarpa* nothosp. *macrocarpa***

*C. laevigata x rhipidophylla* ssp. *rhipidophylla*

**Status:** indigen

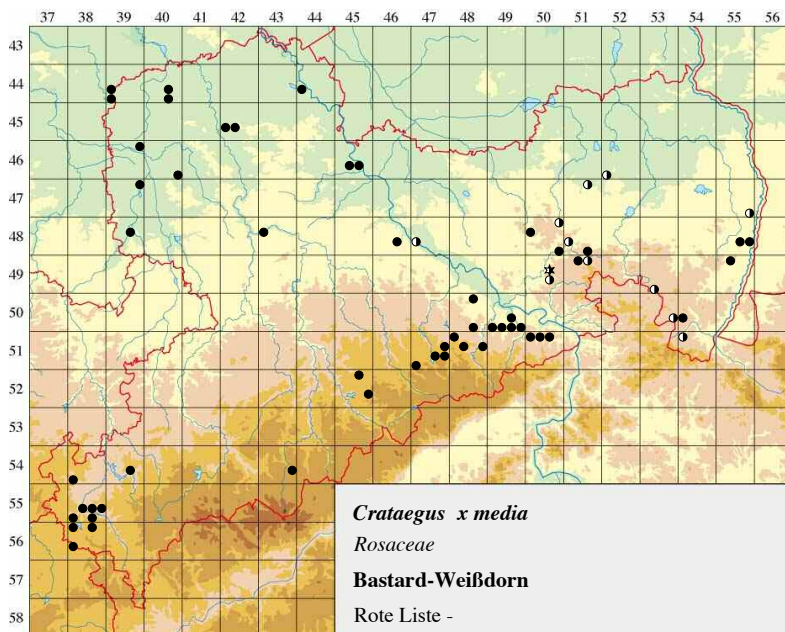
**Lebensräume:** Gebüsch, Hecken, mesophile Laubwälder; O Prun, O Fag, V Samb-Salic

**Bestandsentwicklung:** wohl keine Veränderung, aber schwierig einzuschätzen, da früher nicht als eigene Sippe erfasst

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-temp.suboZEUR

**Bemerkungen:** bei WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) als nothovar. *macrocarpa*; Karte gibt Verbreitung unvollständig wieder, offensichtlich Verwechslungen mit der Elternsippe *C. rhipidophylla* (ssp. *rhipidophylla*), die zweifelsfrei seltener als der Bastard vorkommt



***Crataegus x media* BECHST.**

*C. laevigata x monogyna*

**Status:** indigen

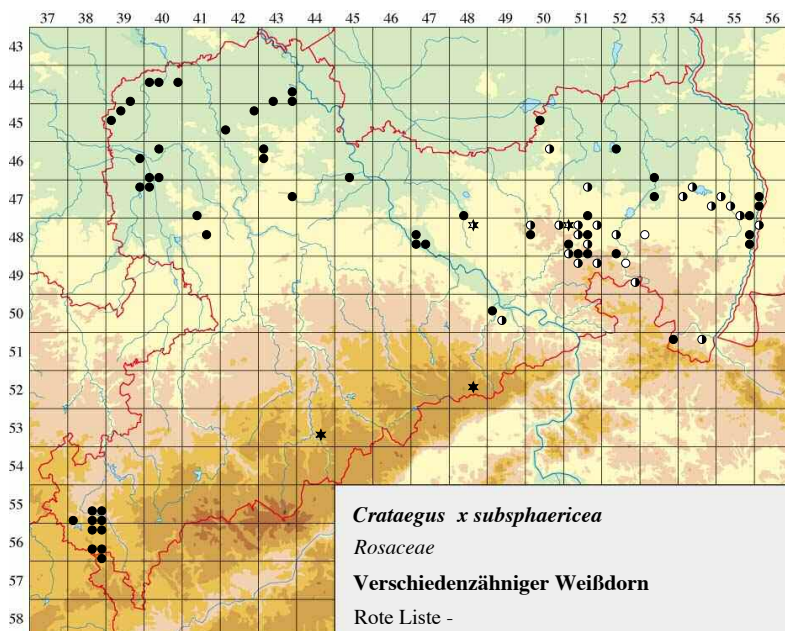
**Lebensräume:** Hecken, Gebüsch; O Prun

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.(oz)EUR?

**Bemerkungen:** häufig als Ziergehölz gepflanzt, im Vergleich zu den anderen Bastarden natürliche Vorkommen relativ selten, da Blütezeit der Eltern voneinander abweichend (*C. monogyna* in der Regel 1-3 Wochen später blühend); hierzu auch der als Straßen- oder Parkbaum gern gepflanzte rot- und gefülltblütige Rotdorn (*C. x media* cv. *Paulii* und andere Sorten)



***Crataegus x subsphaericea* GAND. s. l.**

*C. monogyna x rhipidophylla* s. l.

**Status:** indigen, aber oft gepflanzt

**Lebensräume:** Hecken, Gebüsch, Waldmäntel, selten (besonders nothosp. *domicensis*) lichte Laubwälder; O Prun, (K Querc-Fag)

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-temp.suboZEUR

**Bemerkungen:** oft fälschlich als Eingriffeliger Weißdorn gepflanzt; Karte unvollständig, gibt im wesentlichen Vorkommen von nothosp. *subsphaericea* (ssp. *rhipidophylla* als Elter) wieder, nur wenige Nachweise von nothosp. *domicensis* (HRABĚTOVA) P. A. SCHMIDT (seltene ssp. *lindmanii* als Elter), so für Östliche Oberlausitz und Elbhügelland

***Crepis biennis* L.**

**Status:** indigen

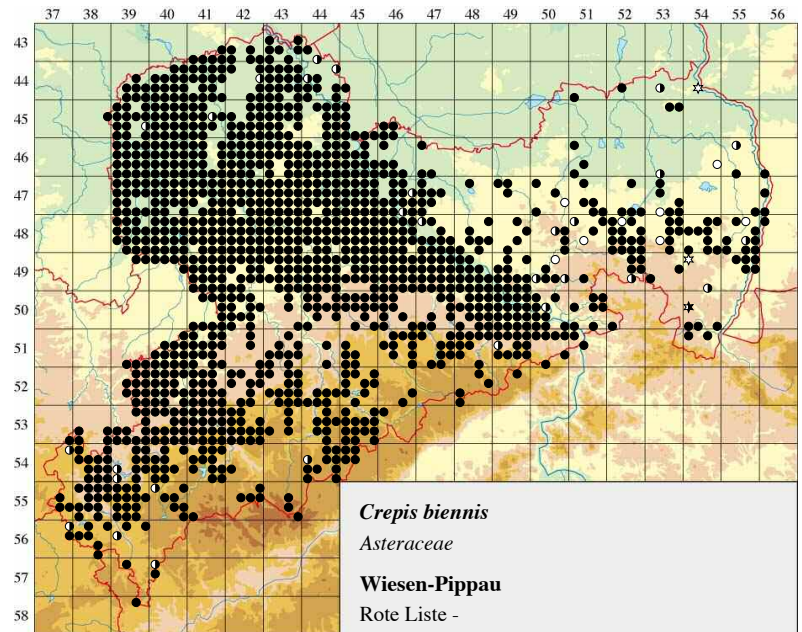
**Lebensräume:** Fettwiesen, Wegränder, auf lehmigen Böden; O Arrh, V Sisymb, V Dauco-Mel

**Bestandsentwicklung:** Rückgang in der Oberlausitz, wo die Art schon immer weniger verbreitet war, sonst keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-temp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** ursprünglich möglicherweise Stromtalpflanze (Elbe), vielleicht spätere Ausbreitung auch mit Graseinsaat ab 18. Jh.



***Crepis capillaris* (L.) WALLR.**

**Status:** indigen

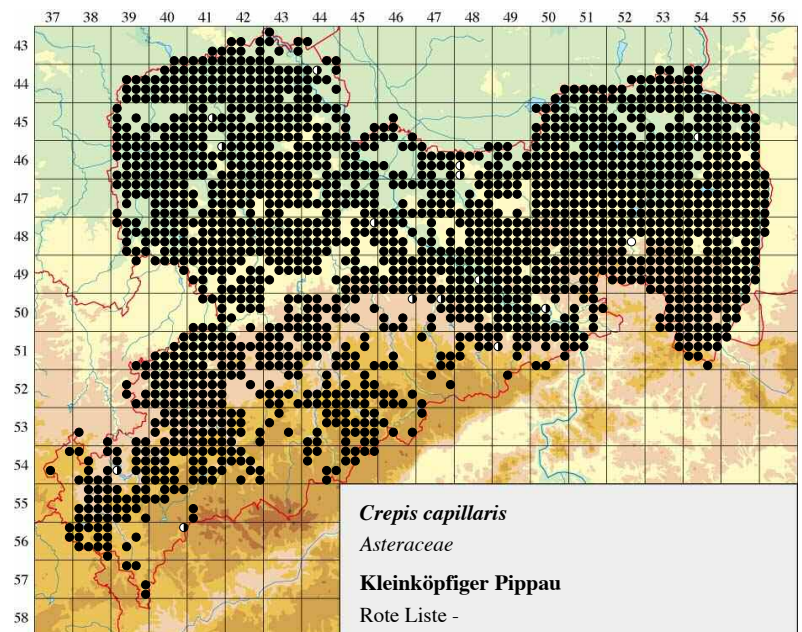
**Lebensräume:** magere Wiesen, Ruderalstellen (Wegränder, Schutt), Brachen, ärmere Äcker; O Arrh, V Dauco-Mel, O Sperg arv

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** -



***Crepis foetida* L.**

**Status:** Archäophyt, heute meist eingebürgerter Neophyt

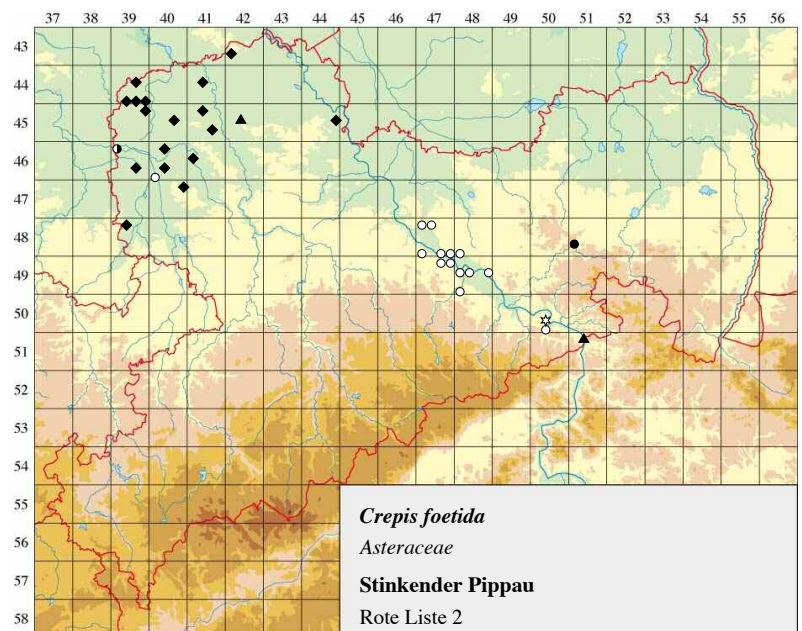
**Lebensräume:** Ruderalstellen (Weg- und Ackerränder), Brachen; V Sisymb, V Dauco-Mel

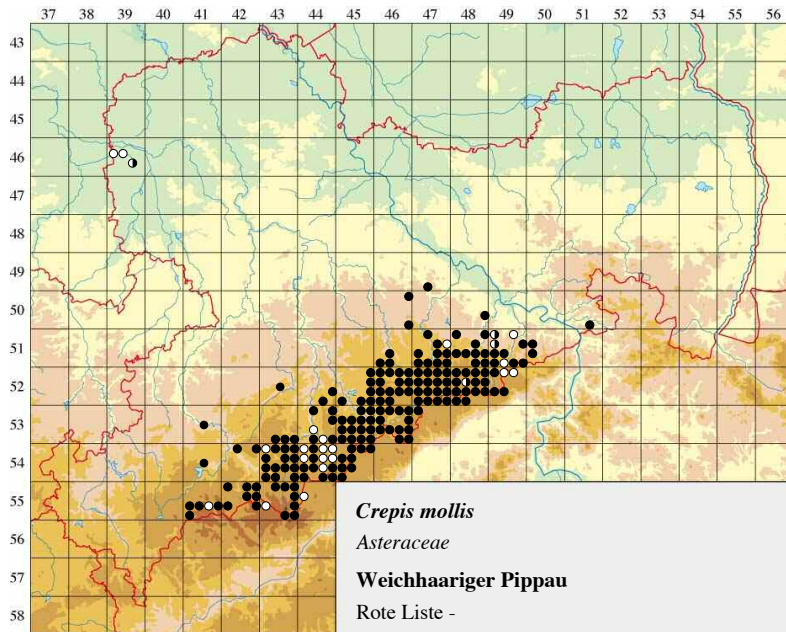
**Bestandsentwicklung:** in Elbhügelland und Sächsischer Schweiz erloschen; heute fast nur im Leipziger Land, galt dort bereits als ausgestorben, Wiederfund 1995 (P. Gutte, Beleg Herb. LZ), seitdem in diesem Gebiet Ausbreitung

**Gefährdung:** Habitatverlust (dörfliche Ruderalstellen)

**Areal:** m-stemp.ozEUR (ssp. foetida), pont-pann

**Bemerkungen:** im Gebiet nur die mediterran-atlantische ssp. foetida; diese an der nordöstlichen Arealgrenze





***Crepis mollis* (JACQ.) ASCH.**

**Status:** indigen

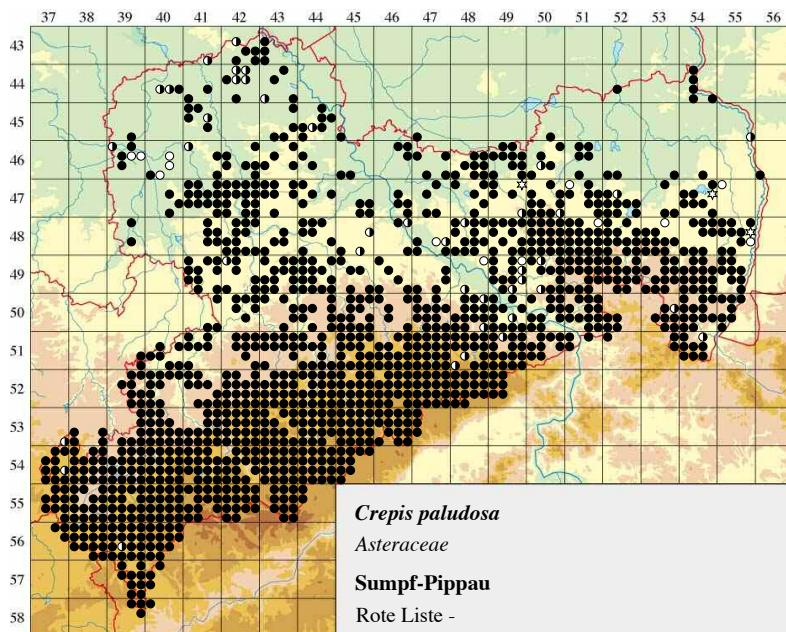
**Lebensräume:** Bergwiesen, Waldränder; V Polyg-Triset

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Düngung, Beweidung), Verbrachung, Aufforstung

**Areal:** sm/mo-temp/demo.(suboz)EUR, zentraleurop-mont

**Bemerkungen:** variable Art, deren Untergliederung noch nicht befriedigend geklärt ist; aus dem Gebiet werden zwei Unterarten angegeben: ssp. *mollis* und ssp. *succisifolia* (ALL.) JÁV.; die Verbreitung dieser Sippen ist ungenügend bekannt; die ssp. *succisifolia* besiedelt vor allem den östlichen Teil des Gesamtareales; sie soll auch häufiger in tieferen Lagen vorkommen



***Crepis paludosa* (L.) MOENCH**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Feuchtwiesen, Quellfluren, Flachmoore, Staudenfluren an Bächen, Erlen-Eschen-Wälder; V Calth, V Car fusc, V Filip, V Alno-Ulm

**Bestandsentwicklung:** im Tiefland schwacher Rückgang, sonst keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-b.(oz)EUR

**Bemerkungen:** -



***Crepis praemorsa* (L.) WALTHER**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** wechsellrockene Wiesen, Halbtrockenrasen, Waldsäume; V Mesobrom, V Mol, V Ger sang

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben; letzte Beobachtung: Bienitz und Saure Wiesen Frankenheim, b. Leipzig, P. Gutte, um 1962

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm-temp.subkEUR-SIB, sarmat-südsibir

**Bemerkungen:** Waldsteppenpflanze; kalkliebend

***Crepis tectorum* L.**

**Status:** indigen

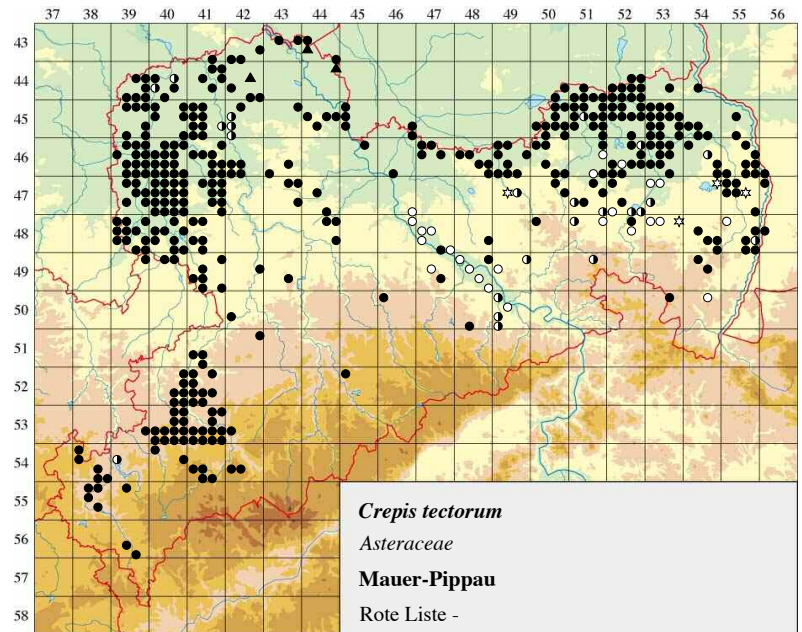
**Lebensräume:** trockene, sandige Ruderalstellen (Wegränder, Mauern, Dächer, Schutt), Sandäcker und Brachen; V Sisymb, O Sperg ar, K Sedo-Scler

**Bestandsentwicklung:** schwacher, im Dresdener Elbtalgebiet starker Rückgang

**Gefährdung:** Habitatverluste (z. B. Mauer- und Dachsanierung), Eutrophierung

**Areal:** sm-b.(k)EURAS

**Bemerkungen:** -



***Crocus vernus* (L.) HILL**

**Status:** eingebürgerter Neophyt

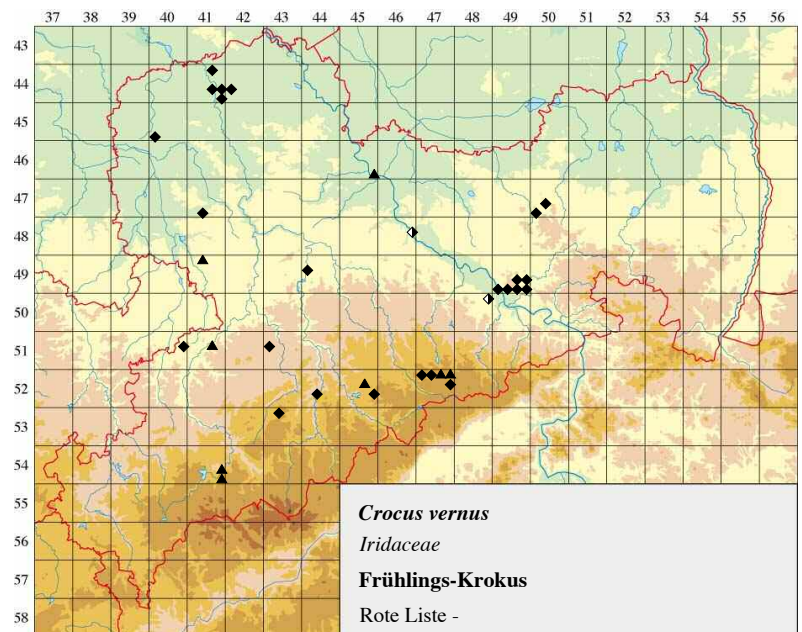
**Lebensräume:** siedlungsnaher Wiesen; O Arrh

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/dealp-stemp/dealp.suboZEUR

**Bemerkungen:** von dieser Art sind in Sachsen zwei Unterarten bekannt (ssp. *albiflorus* und ssp. *vernus*); z. T. wurden vermutlich auch gepflanzte Vorkommen kartiert; viele Vorkommen auf Anpflanzungen ab 17. Jh. zurückgehend



***Crocus vernus* ssp. *albiflorus* (KIT.) ASCH. & GRAEBN.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt

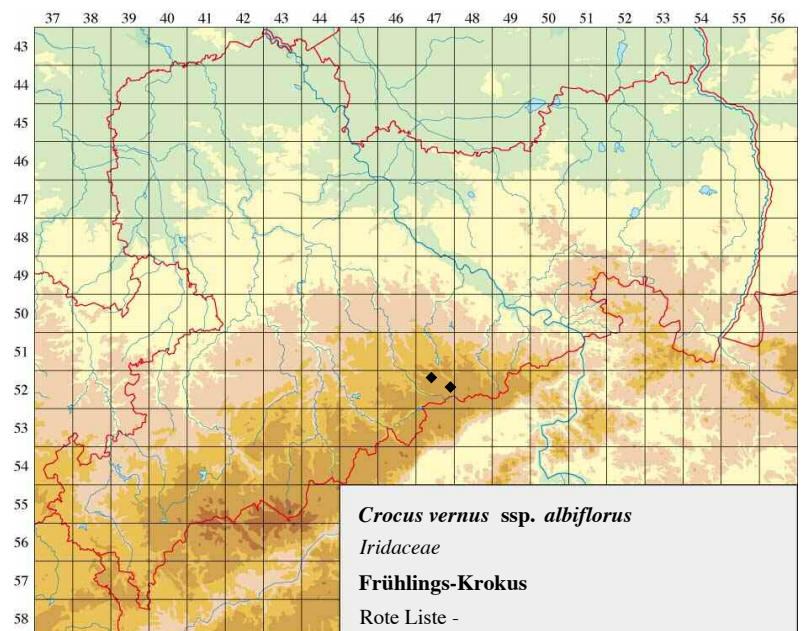
**Lebensräume:** Wiesen; O Arrh

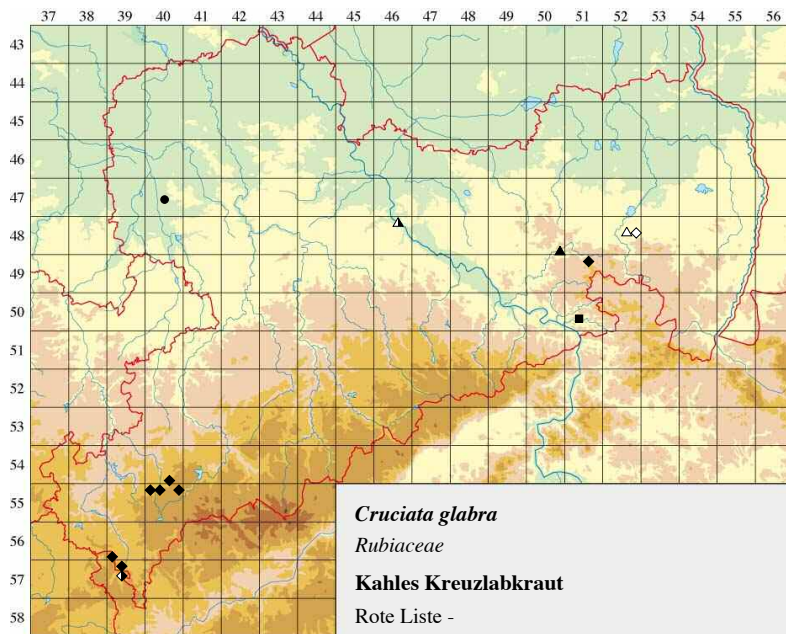
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-dealp-stemp/dealp.suboZEUR

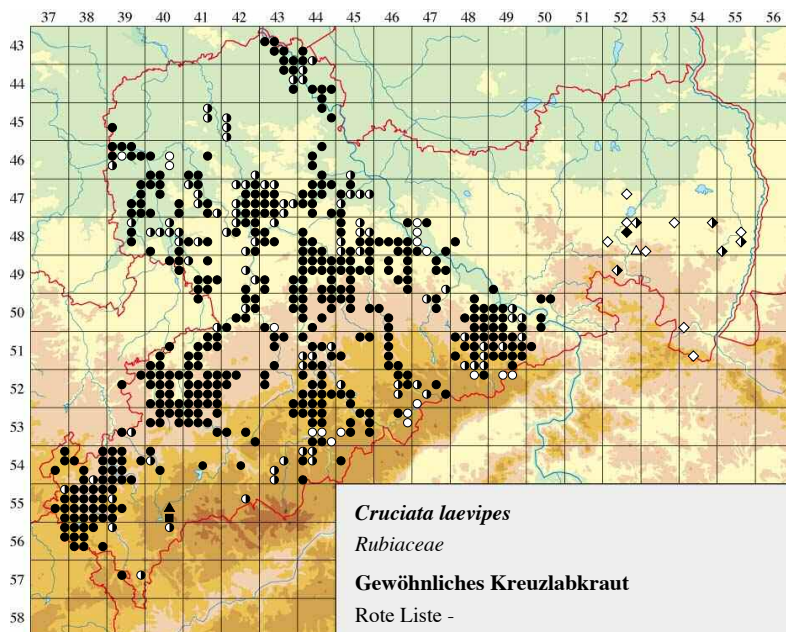
**Bemerkungen:** -





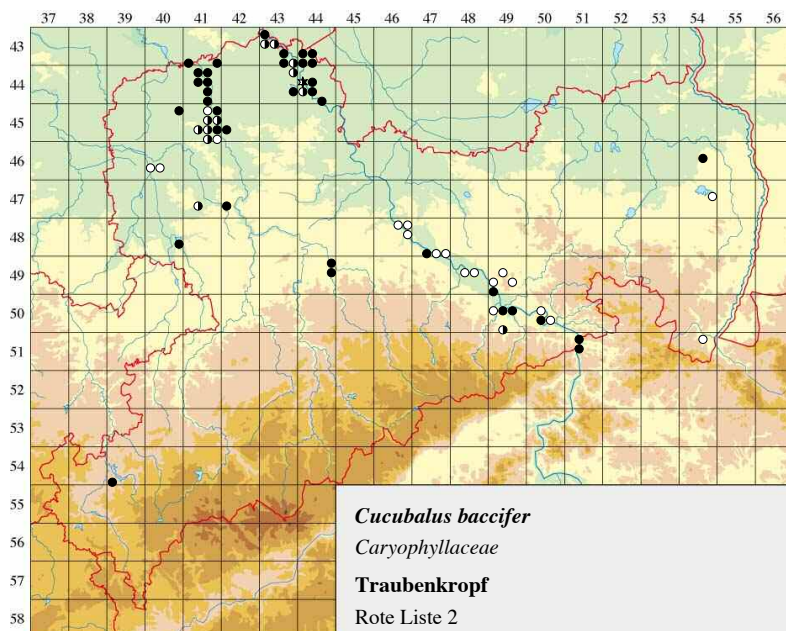
***Cruciata glabra* (L.) EHREND.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, zuerst: Bautzen, Richter, 1923  
**Lebensräume:** Straßen- und Wegränder, Gebüschsäume; O Prun, V Trif med  
**Bestandsentwicklung:** keine Aussage möglich, da meist nur unbeständig  
**Gefährdung:** -  
**Areal:** m/mo-stemp/demo.subozEUR+WAS  
**Bemerkungen:** Zuwanderungen vermutlich aus Schlesien, Böhmen und Bayern



***Cruciata laevipes* OPIZ**

**Status:** indigen, wird in der Oberlausitz erst seit 1921 beobachtet: Bautzen, K. Richter, 1921 (MILTZER 1954) und Feurich (Beleg Herb. GLM)  
**Lebensräume:** schwach wärmebegünstigte, mäßig nitrophile Säume an Rändern von Gebüsch, Wäldern und Wegen; V Aegopod, V Trif med, O Prun  
**Bestandsentwicklung:** Bestandsschwankungen im neophytischen Areal östlich der Elbe  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** m/mo-stemp.(suboz)EUR  
**Bemerkungen:** mäßig wärmeliebend, deshalb noch in milden Mittelgebirgslagen (Osterzgebirge, Elster-Saale-Schwelle)



***Cucubalus baccifer* L.**

**Status:** indigen  
**Lebensräume:** Auengebüsche, -waldsäume; auf zeitweise überfluteten, nährstoffreichen, humosen Lehm- und Schllickböden, Schleiergesellschaften; V Salic alb, V Carp-Prun, V Convolv  
**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang  
**Gefährdung:** Flussregulierung, intensive Landnutzung  
**Areal:** m/mo-temp.subozEURAS, europ-kont  
**Bemerkungen:** Stromtalpflanze; Spreizklimmer

***Cuscuta campestris* YUNCK.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erste Beobachtung: Leipzig, 1933 (GUTTE 1964)

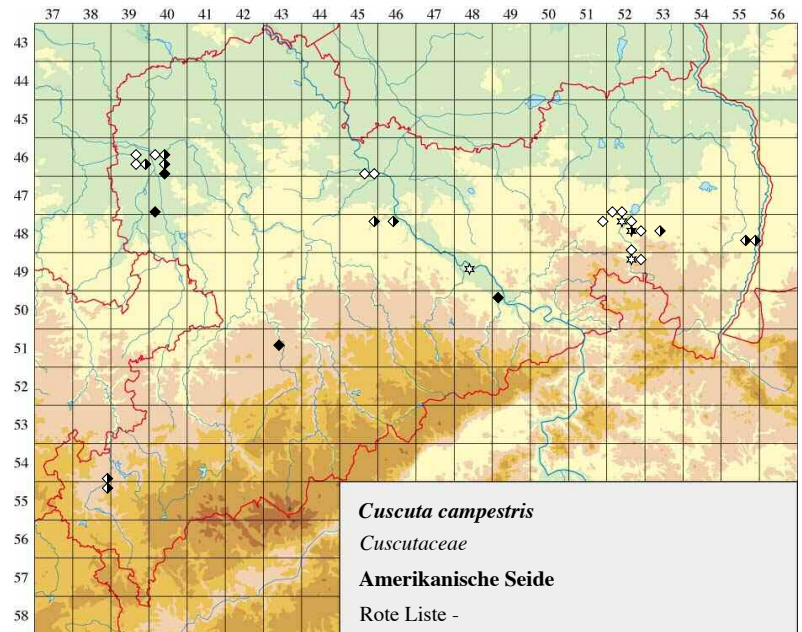
**Lebensräume:** Gärten (besonders Kleingärten, Gärtnereien), Äcker; K Stell med, besonders V Fum-Euph

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** stropAM

**Bemerkungen:** wahrscheinlich unvollständig kartiert, da Fundorte oft schwer zugänglich (Gärten); schmarotzt gern auf *Satureja hortensis*



***Cuscuta epilinum* WEIHE**

**Status:** Archäophyt

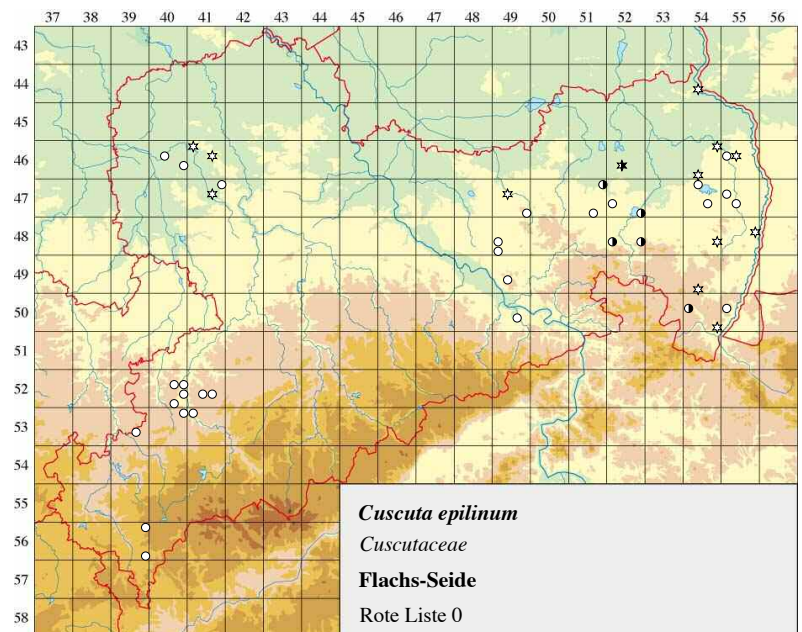
**Lebensräume:** Leinäcker, früher Charakterart des Sileno-Linetum

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben; letzte Angabe: Oberlausitz, Zescha und Hermsdorf/Spree, M. Militzer, 1954

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-temp.subozEUR-WAS-(OAS)

**Bemerkungen:** nur auf *Linum usitatissimum*



***Cuscuta epithymum* (L.) L.**

**Status:** indigen

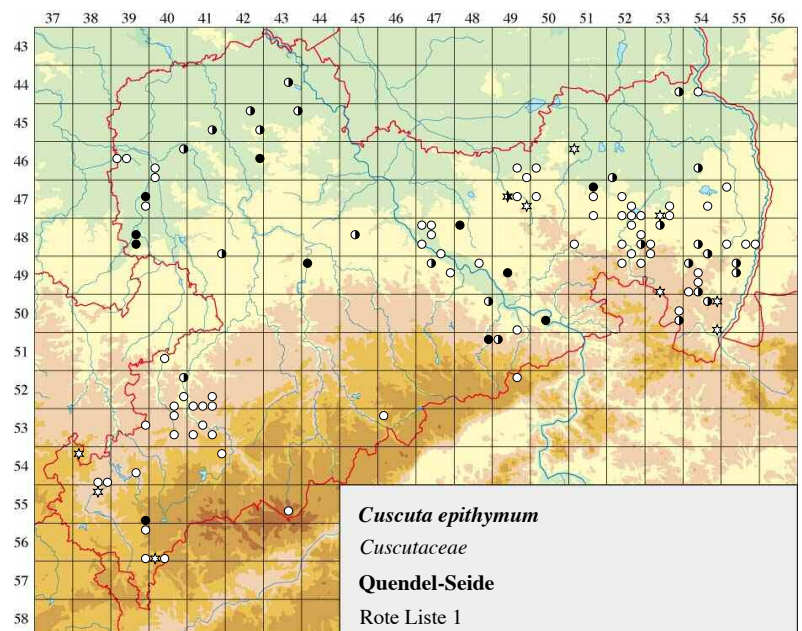
**Lebensräume:** trockene, kurzrasige Wiesen und Heiden; K Fest-Brom, K Nard-Call

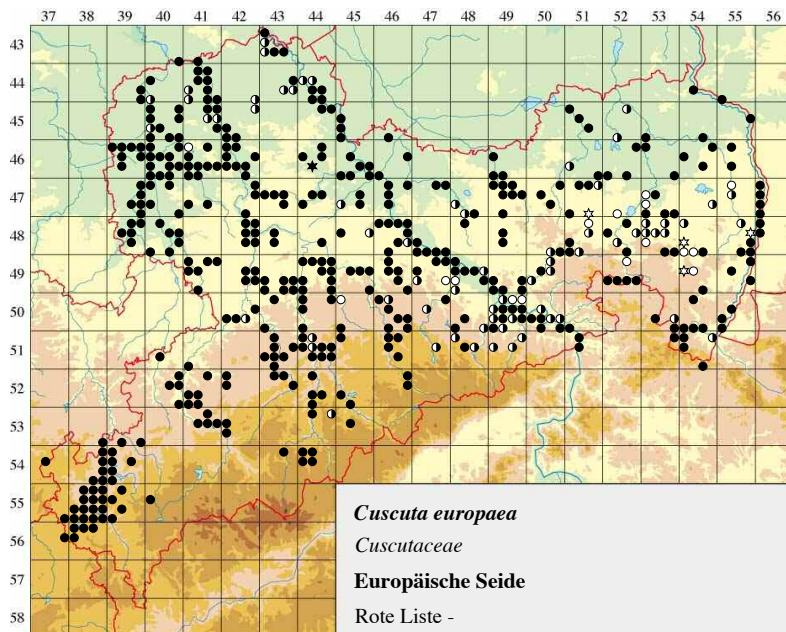
**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Verbrachung infolge Eutrophierung und Aufgabe der Weidenutzung

**Areal:** m-temp.(suboz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** aktuelle Vorkommen gehören alle zu ssp. *epithymum*; schmarotzt vor allem auf *Thymus*, auch *Calluna* oder *Cytisus*; von der in Sachsen nur ephemere auftretenden ssp. *trifolii* (BAB. & GIBSON) BERHER wurden keine neuen Funde bekannt





***Cuscuta europaea* L.**

**Status:** indigen

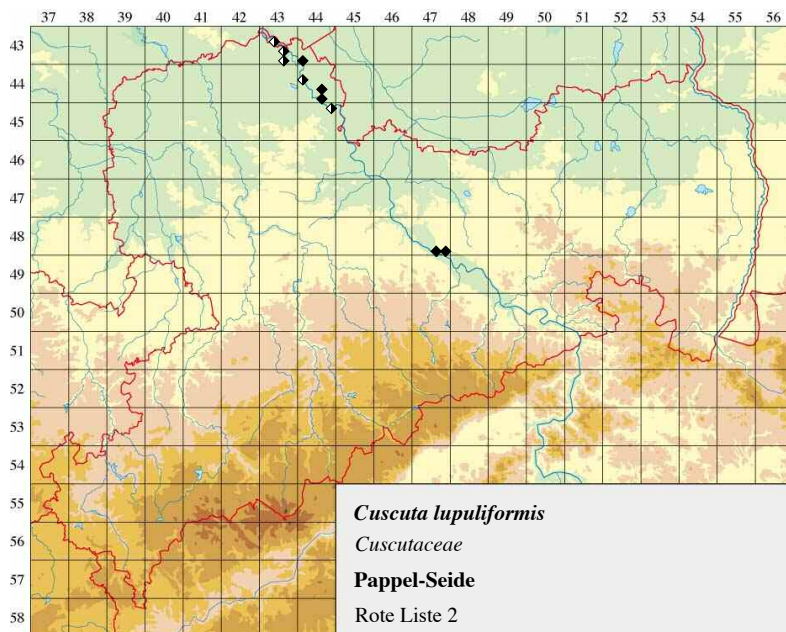
**Lebensräume:** Hochstaudenfluren, Gebüsche, an feuchten, nährstoffreichen Stellen, besonders an Flusssufern; V Convolv

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-b.(subk)EURAS

**Bemerkungen:** die ssp. *europaea* meist auf *Urtica dioica*, die seltene (oder oft übersehene?) ssp. *nefrens* (FR.) O. SCHWARZ besonders auf *Lycium*



***Cuscuta lupuliformis* KROCK.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Elsnig bei Torgau, H. Jage, 1963

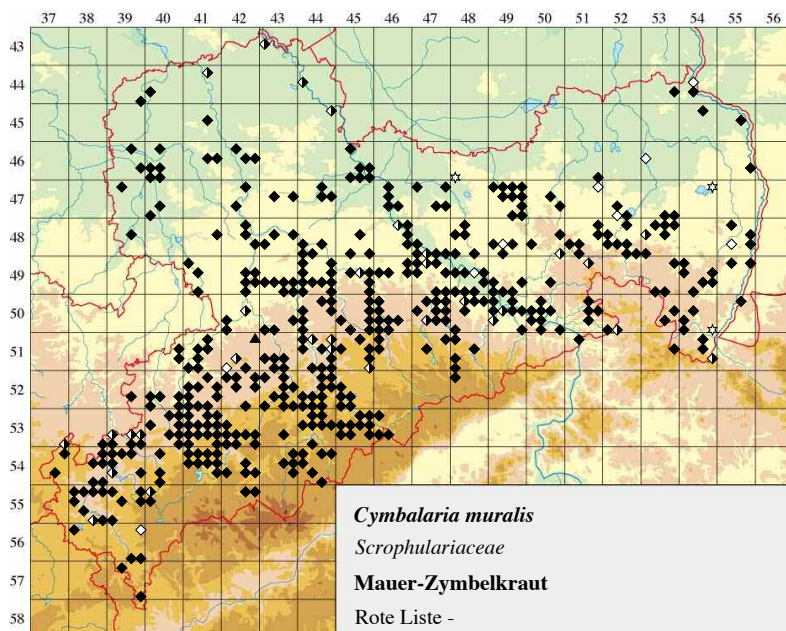
**Lebensräume:** Weidengebüsche am Elbufer; K Salic purp, V Convolv

**Bestandsentwicklung:** schwache Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.subkEUR-WAS-(OAS)

**Bemerkungen:** schmarotzt auf *Salix*



***Cymbalaria muralis***

**P. GAERTN., B. MEY. & SCHERB.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erstmals Dresden, Schulze, um 1770 (HARDTKE et al. 1985a)

**Lebensräume:** an Mauern aller Art in den Kalkmörtelfugen, an lichten und halbschattigen Standorten; V Cent-Pariet, V Potent caul

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm.suboZEUR

**Bemerkungen:** Geokarpie; alte Zierpflanze der Siedlungsbereiche (JENISUS 1604)



***Cynodon dactylon* (L.) PERS.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt

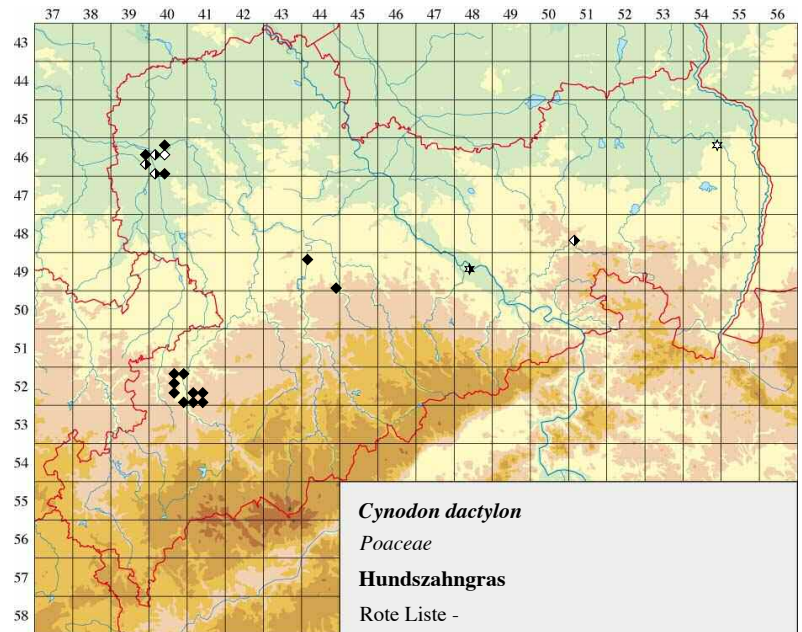
**Lebensräume:** trockene Ruderalstellen, Wege, Wegränder;  
V Polyg avic, V Conv-Agrop, O Sisymb

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** austr-stemp.(oz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** um Zwickau nach 1955 durch die Haldenrekultivierung eingeschleppt und eingebürgert



***Cynoglossum officinale* L.**

**Status:** Archäophyt

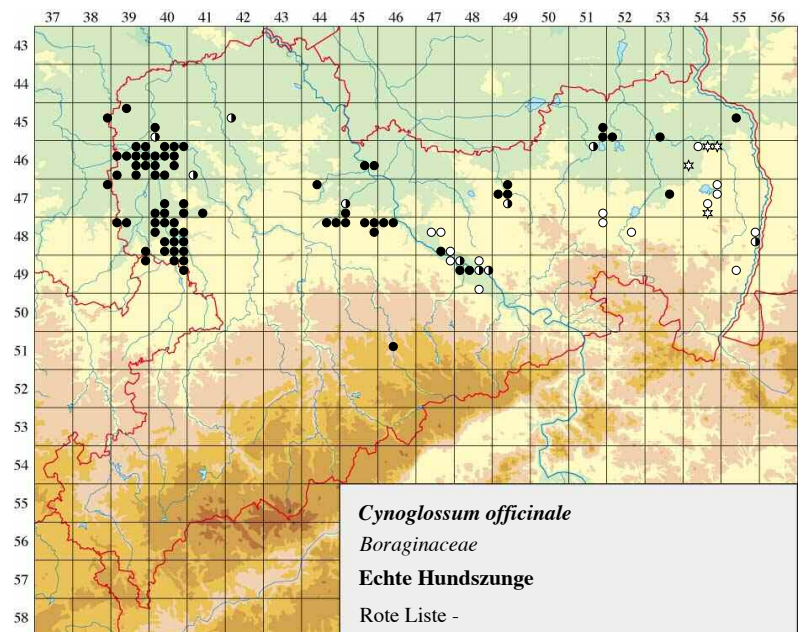
**Lebensräume:** Ruderalstellen, Sandgruben und halbruderalen  
Halbtrockenrasen, auf sandigen bis grusigen und basischen  
Böden; V Onop, V Conv-Agrop

**Bestandsentwicklung:** in NW-Sachsen starke Ausbreitung, in  
O-Sachsen schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Verstärkung der Dörfer und Bebauung

**Areal:** m-temp.(subk)EUR-(WAS)

**Bemerkungen:** alte Kulturpflanze (schmerzstillend und Anwendung gegen Läuse); KUNTZE (1867) nennt für NW-Sachsen noch keine Fundorte



***Cynosurus cristatus* L.**

**Status:** indigen

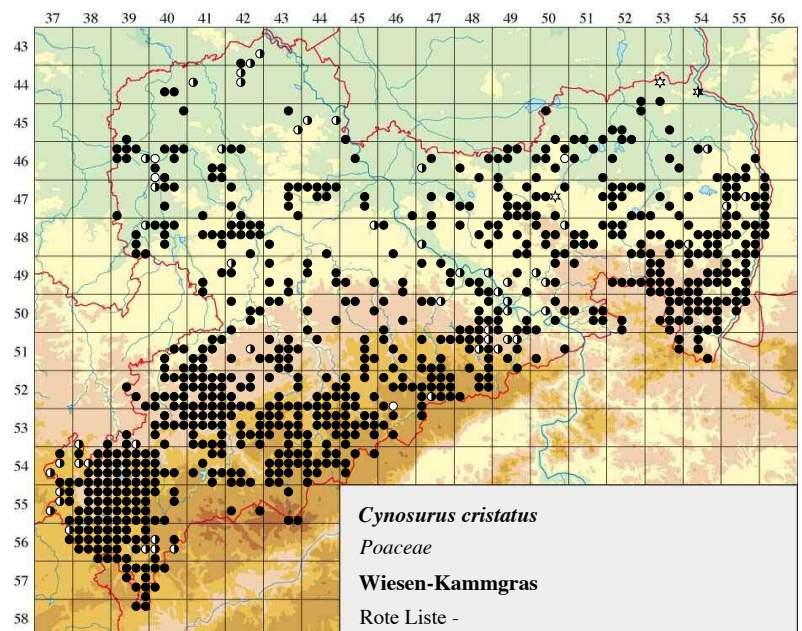
**Lebensräume:** mäßig nährstoffreiche Frischwiesen und weiden;  
O Arrh, besonders V Cynos

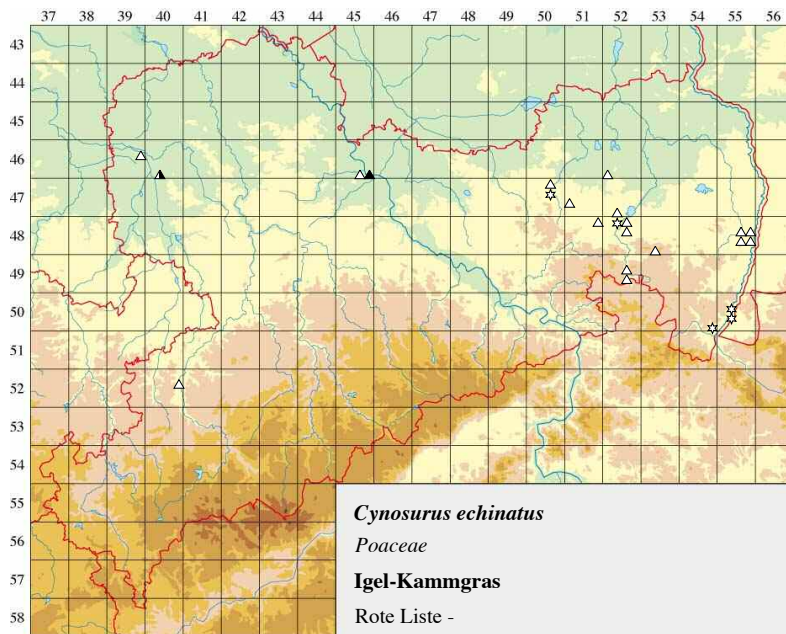
**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Eutrophierung, Intensivbeweidung,  
Umwandlung von Weideflächen in Ansaatgrünland etc.)

**Areal:** sm/mo-temp.(oz)EUR

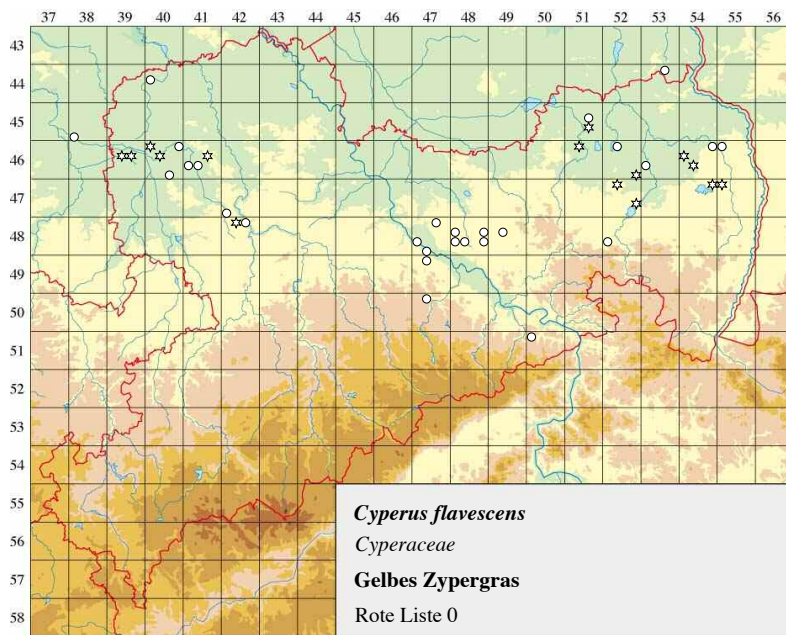
**Bemerkungen:** historische Verbreitung ungenügend erfasst





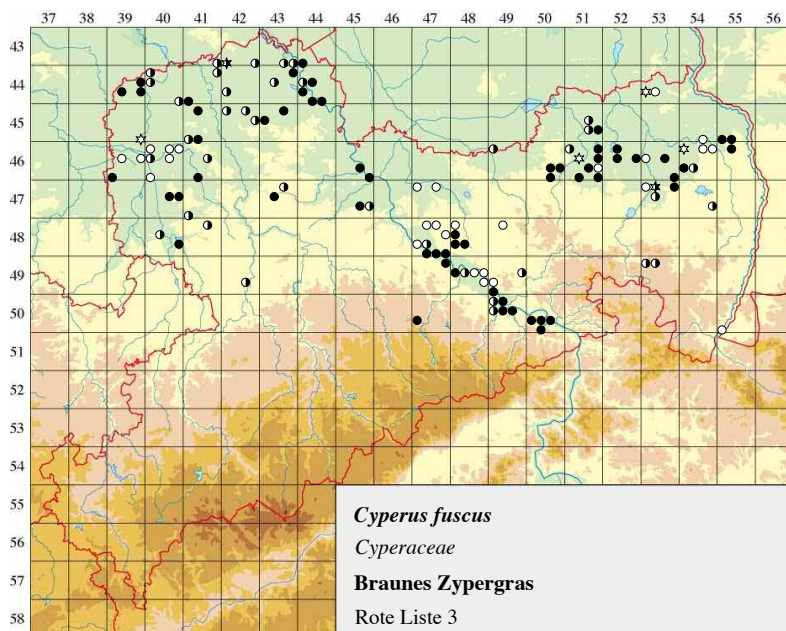
***Cynosurus echinatus* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt  
**Lebensräume:** trockene Ruderalstellen; O Sisymb  
**Bestandsentwicklung:** in den letzten Jahrzehnten kaum noch verwildernd  
**Gefährdung:** -  
**Areal:** m-temp.(oz)EUR  
**Bemerkungen:** mit Vogelfutter, Grassaat, Südfrüchten oder Getreide eingeschleppt



***Cyperus flavescens* L.**

**Status:** indigen  
**Lebensräume:** feuchte Sand- und Moorböden (Waldwege, Grabenränder); V Nanocyp  
**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letzte Angabe: Lausa bei Radeberg, H. Stiefelhagen, 1912  
**Gefährdung:** -  
**Areal:** trop-stropAFR+OAM-sm-temp.subozEUR-(WAS)-OAM  
**Bemerkungen:** unbeständig, ein Wiederfinden im Oberlausitzer Tiefland ist möglich



***Cyperus fuscus* L.**

**Status:** indigen  
**Lebensräume:** feuchte und nährstoffreiche Schlamm- und Sandböden (Flussufer, Teichränder); V Nanocyp, V Chen rub  
**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang  
**Gefährdung:** Intensivierung oder Auflassung der Teichwirtschaft  
**Areal:** strop-temp.subozEURAS  
**Bemerkungen:** unbeständig und oft erst spät im Jahr auftretend

*Cypripedium calceolus* L.

Status: indigen

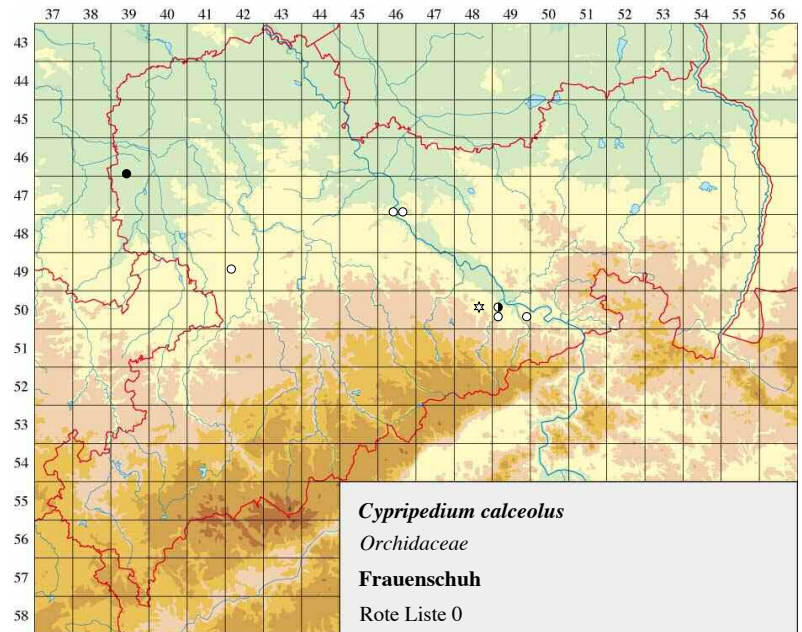
Lebensräume: primär wärmebegünstigte buchen- und hainbuchenreiche Laubmischwälder auf basenreichen Böden, sekundär ältere Abraumhalden; V Fag, V Carp

Bestandsentwicklung: an Primärstandorten erloschen, letzte Meldung auf primärem Standort: Pirna, W. Borsdorf, 1954

Gefährdung: Verschlechterung der Konkurrenzverhältnisse durch Ausdunklung, Pflanzenraub

Areal: sm/mo-b.(subk)CIRCPOL

Bemerkungen: auf Sekundärstandort im Raum Leipzig seit der zweiten Hälfte der 1980er Jahre, Vorkommen vermutlich nur von begrenzter Lebensdauer, vielleicht auch nur angesalbt



*Cystopteris fragilis* (L.) BERNH.

Status: indigen

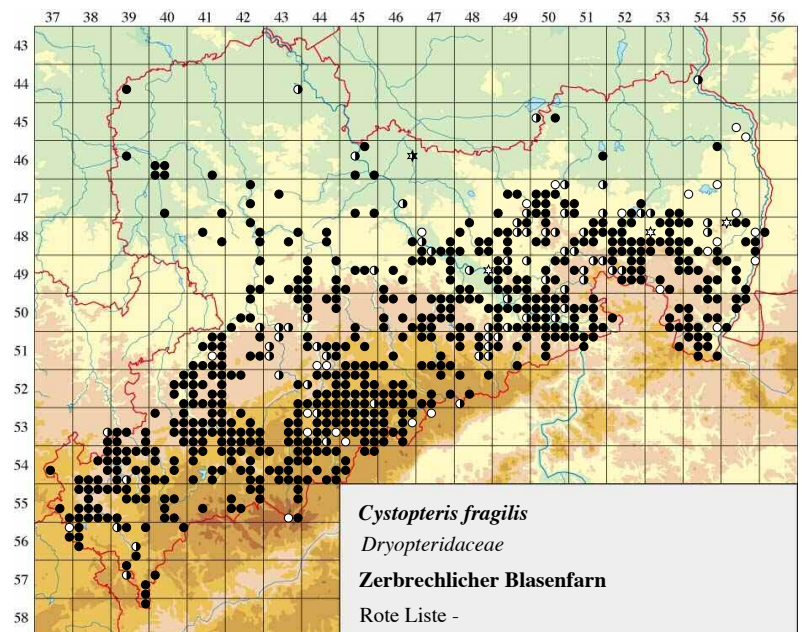
Lebensräume: basenreiche Felsen und Mauern, steinige Hangwälder; V Cystopt, V Til-Acer

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austr-trop/mo-arct.(oz)CIRCPOL

Bemerkungen: ausbreitungsfreudig auch an Sekundärstandorten; hinter dem Namen dieser Art verbergen sich mehrere Sippen mit z. T. verschiedenen Chromosomenzahlen und taxonomisch bisher ungeklärtem Rang; im Gebiet offenbar nur die tetraploide ssp. *fragilis* var. *fragilis*



*Cytisus nigricans* L.

Status: indigen

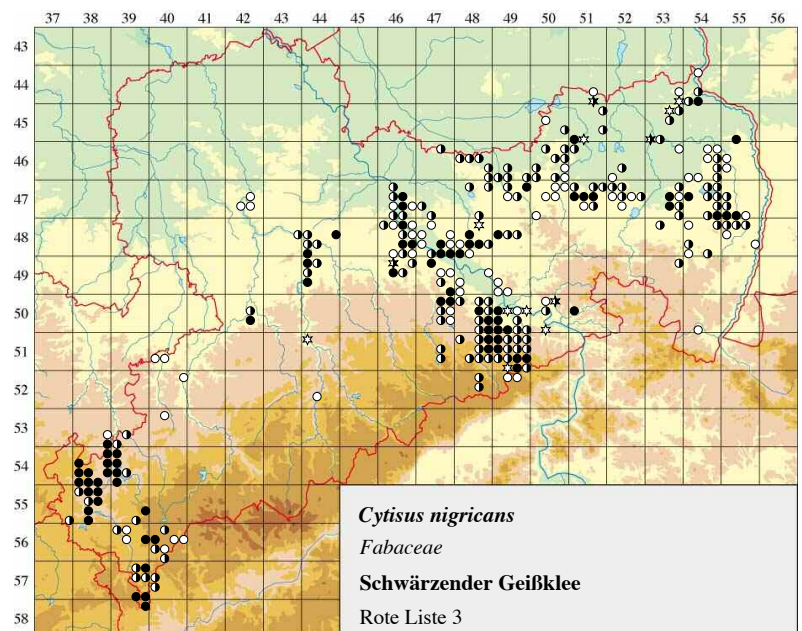
Lebensräume: steinige, trockene Hänge, Waldsäume, lichte Eichen- und Kiefern-Eichenwälder, Steinbrüche, Silikatfelsfluren; V Querc rob-petr, O Orig

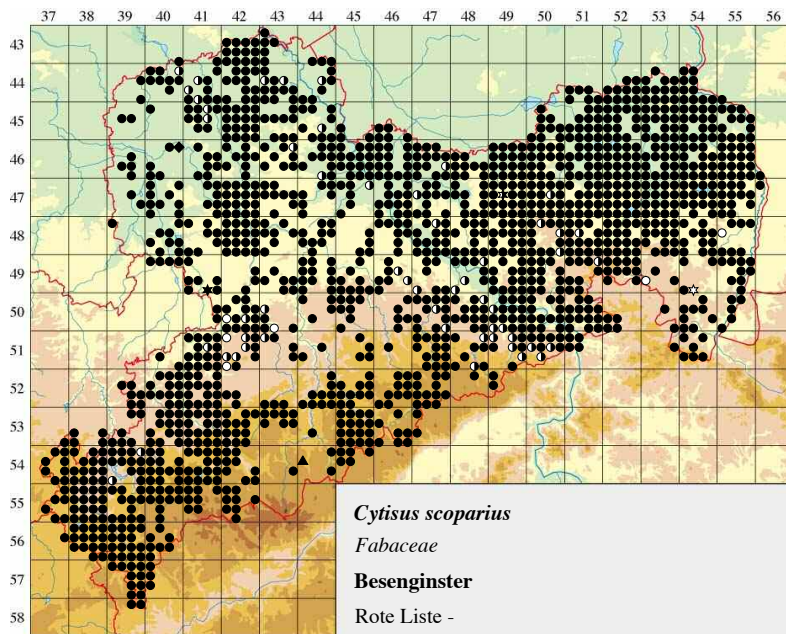
Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Verbuschung der Felsstandorte

Areal: sm-temp.(suboz)EUR, sarmat

Bemerkungen: Waldsteppenpflanze





***Cytisus scoparius* (L.) LINK**

**Status:** indigen, aber vermutlich nicht überall im Gebiet

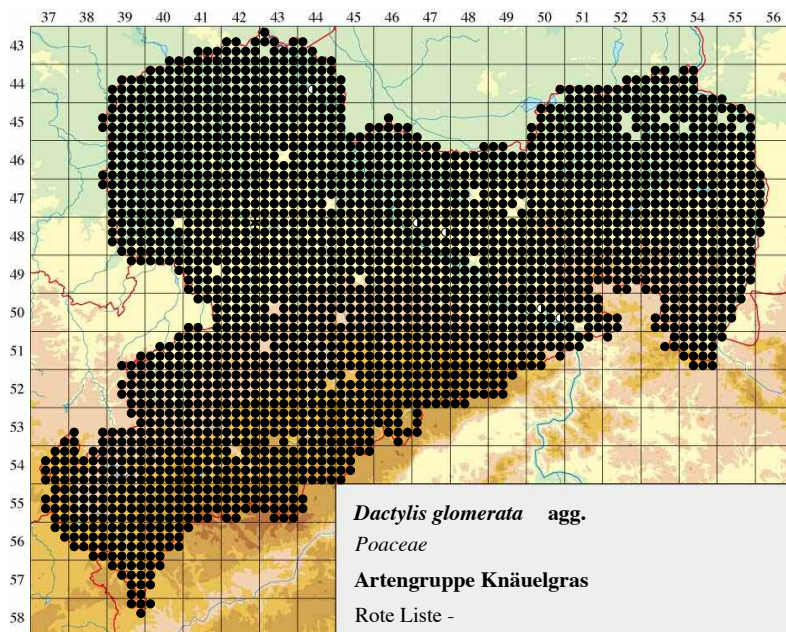
**Lebensräume:** Heiden, Waldschläge, bodensaure Eichenwälder, Steinbrüche; V Genist pil, V Querc rob-petr

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-temp.ozEUR, atl-subatl

**Bemerkungen:** bei starkem Frost oberirdisch teilweise absterbend (Frosttroknis), meist aber wieder austreibend; häufig auch gepflanzt (z. B. an Autobahnen) und verwildert



***Dactylis glomerata* agg.**

**Status:** indigen

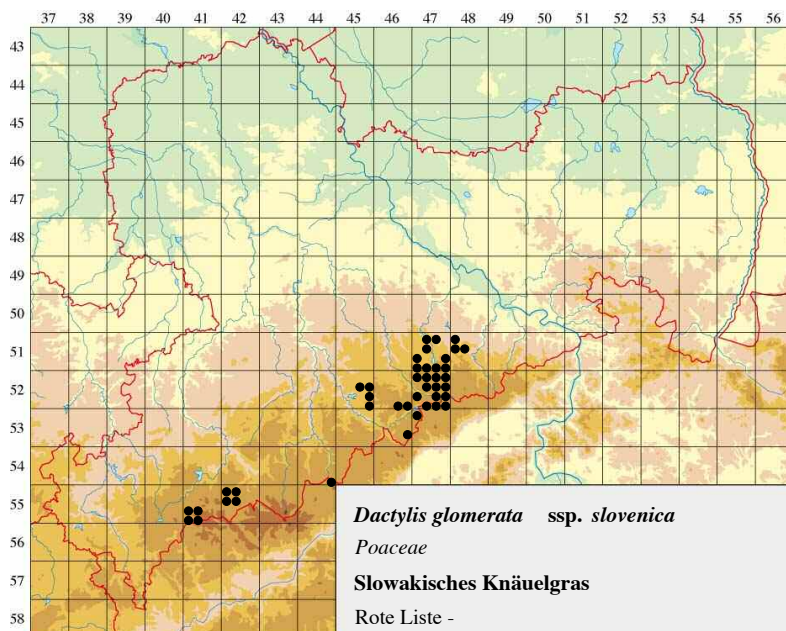
**Lebensräume:** Wiesen und Weiden, Wegränder, ruderalisierte Trocken- und Halbtrockenrasen, Wiesen, Waldränder und -wege; O Arrh, K Fest-Brom, K Artem, K Epil ang

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** *D. glomerata* L.: m/mo-b.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** die Karte gibt zugleich die Verbreitung der häufigen Kleinart *D. glomerata* L. wieder, eine sehr vielgestaltige Art mit den zwei Unterarten ssp. *glomerata* s. str. (gleiche Verbreitung wie die Art) und ssp. *slovenica*, die manchmal nicht leicht zu trennen sind



**+ *Dactylis glomerata* ssp. *slovenica* (DOMIN) DOMIN**

**Status:** indigen, vielleicht auch eingebürgerter Neophyt, da ältere Belege fehlen

**Lebensräume:** Bergwiesen; V Polyg-Triset

**Bestandsentwicklung:** keine Aussage möglich

**Gefährdung:** vermutlich ungefährdet

**Areal:** sm/mo-stemp/mo.subozEUR

**Bemerkungen:** unvollständig kartiert; Beschreibung siehe CONERT (1998)

**+ *Dactylis polygama* HORV.**

**Status:** indigen

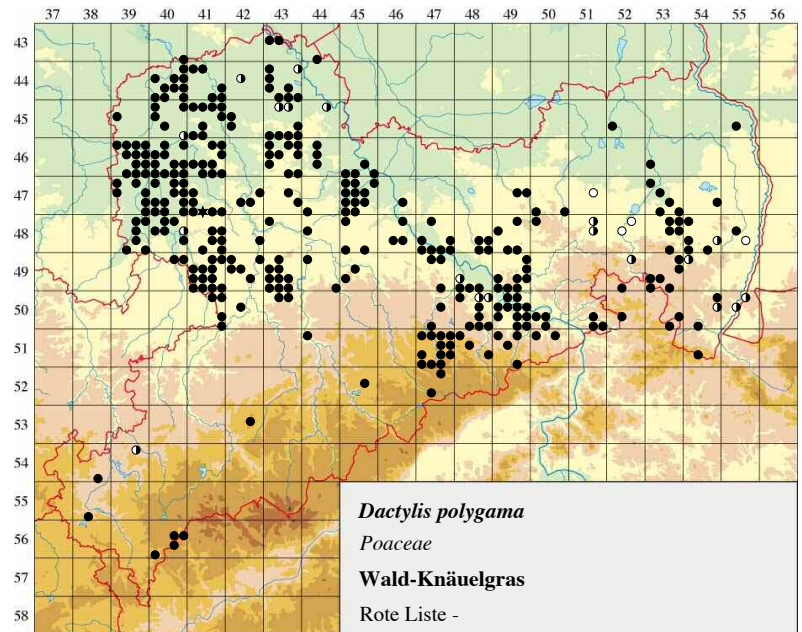
**Lebensräume:** schattige, nährstoffreichere Laub- und Laubmischwälder, Schlagfluren; K Querc-Fag, V Atrop

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar, da früher nicht ausreichend erfasst

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-temp.suboZEUR

**Bemerkungen:** gebietsweise unvollständig kartiert; gut bestimmbare Art, gelegentlich kommt es jedoch zu Verwechslungen mit *D. glomerata*, es sollten daher öfter Belege gesammelt werden



***Dactylorhiza incarnata* (L.) SOÓ**

**Status:** indigen

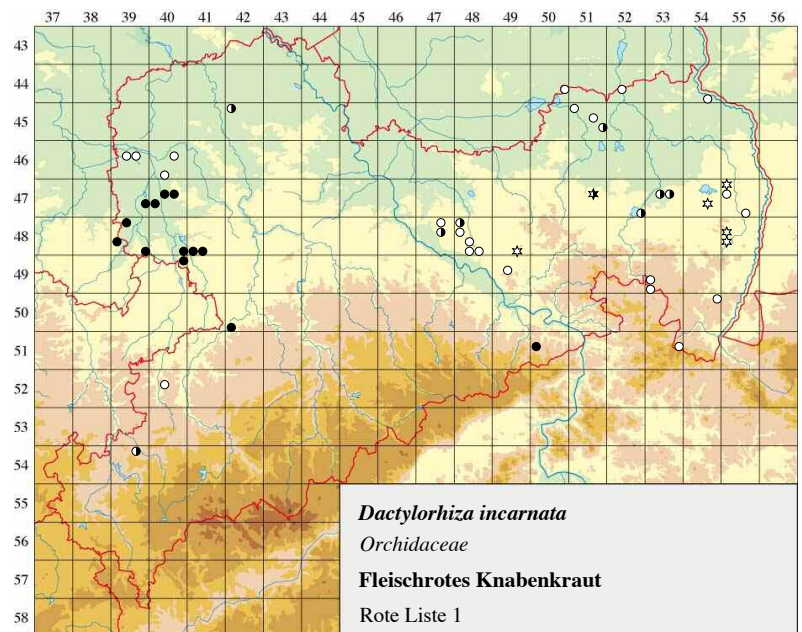
**Lebensräume:** primär in Feuchtwiesen, sekundär Ufer und feuchte Senken in Braunkohletagebauen, Tongruben; O Mol

**Bestandsentwicklung:** außerordentlich starker Rückgang auf primären Standorten, auf sekundären Standorten vermutlich wieder Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung, Verschlechterung der Konkurrenzverhältnisse

**Areal:** sm/mo-b.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** aktuell überwiegend auf Sekundärstandorten außerhalb traditioneller Lebensräume zu finden; diese Vorkommen sind vermutlich nur von begrenzter Lebensdauer



***Dactylorhiza maculata* agg.**

**Status:** indigen

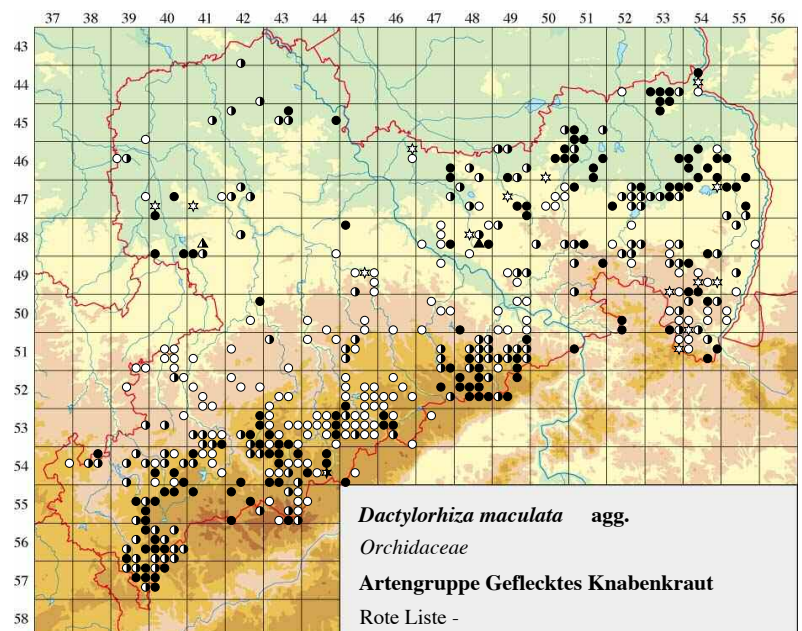
**Lebensräume:** Feuchtwiesen, Magerrasen, Feuchtheiden, feuchte Wälder; O Mol, O Nard, O Fag, V Eric tetr

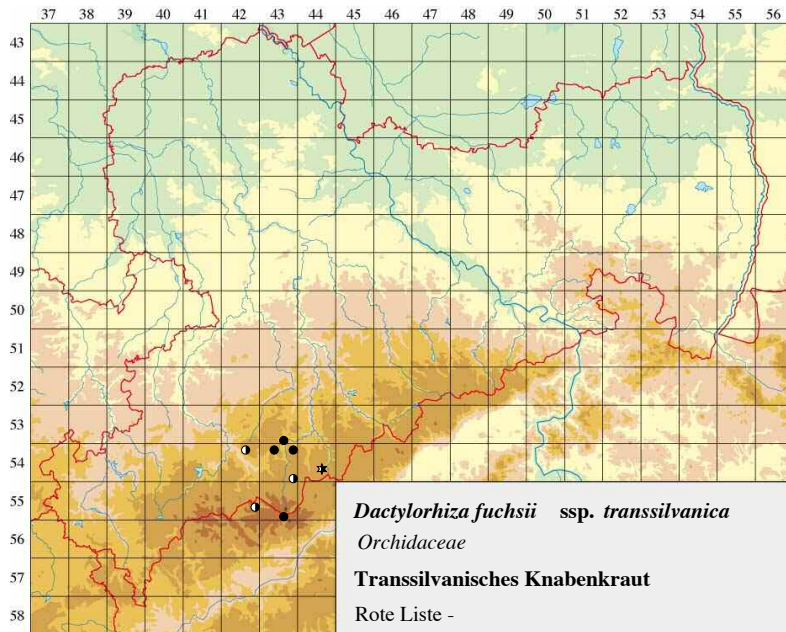
**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung

**Areal:** sm/mo-b.ozEUR (*D. maculata* s. str.), sm/mo-b.(subo)EUR-SIB (*D. fuchsii*)

**Bemerkungen:** die Kleinarten *D. maculata* (L.) Soó s. str. und *D. fuchsii* (DRUCE) Soó (Rote Liste Sachsen: 2) werden häufig verwechselt; im Gebiet dominiert *D. fuchsii* ssp. *fuchsii*





**+ *Dactylorhiza fuchsii* ssp. *transsilvanica* (SCHUR) S. E. FRÖHNER**

**Status:** indigen

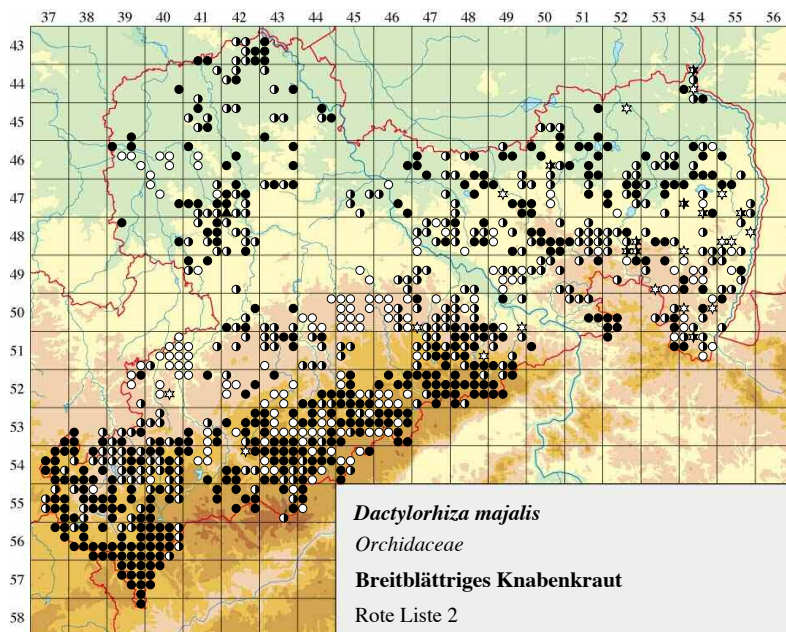
**Lebensräume:** Feuchtwiesen, Bergwiesen; O Mol, V Polyg-Triset, V Car fusc

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung, Verbrachung

**Areal:** sm/mo-stemp/mo.subozEUR

**Bemerkungen:** -



***Dactylorhiza majalis* (RCHB.) HUNT & SUMMERH.**

**Status:** indigen

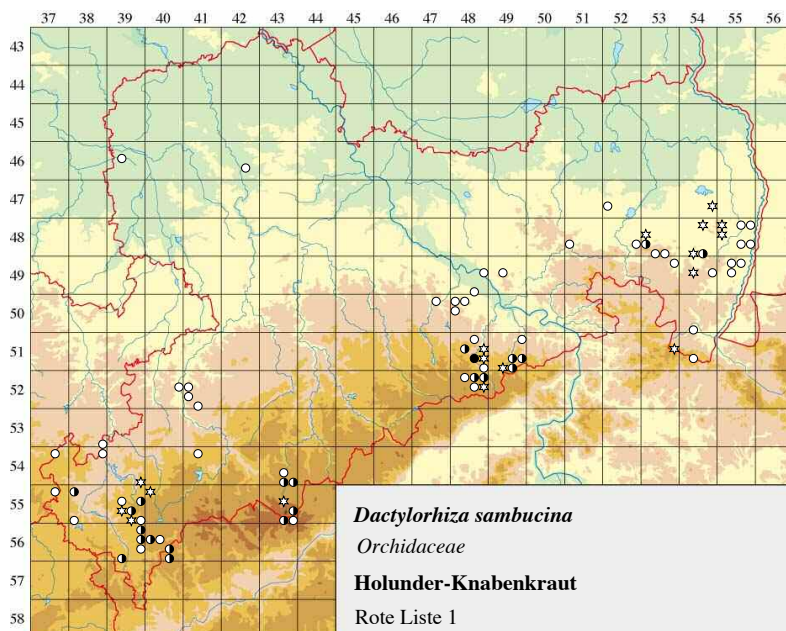
**Lebensräume:** Feuchtwiesen, Braunseggen-Sümpfe, Zwischenmoore, feuchte Bergwiesen und Magerrasen; O Mol, O Nard, V Car fusc, V Polyg-Triset

**Bestandsentwicklung:** mäßiger, gebietsweise starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Düngung, starke Beweidung, Entwässerung), Verbrachung, Verbuschung

**Areal:** sm/mo-temp.(oz)EUR+(WAS)

**Bemerkungen:** Mit Ausnahme des oberen Vogtlandes sind die Populationen stärker geschrumpft als es der Rückgang im Verbreitungsmuster anzeigt.



***Dactylorhiza sambucina* (L.) SOÓ**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Magerrasen, Bergwiesen auf silikatreichen Böden; O Arrh, O Nard

**Bestandsentwicklung:** außerordentlich starker Rückgang, Individuenzahl gegen Null tendierend

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Düngung, starke Beweidung, Aufforstung), Verbrachung

**Areal:** m/mo-temp/demo.subozEUR

**Bemerkungen:** -

***Danthonia decumbens* (L.) DC.**

**Status:** indigen

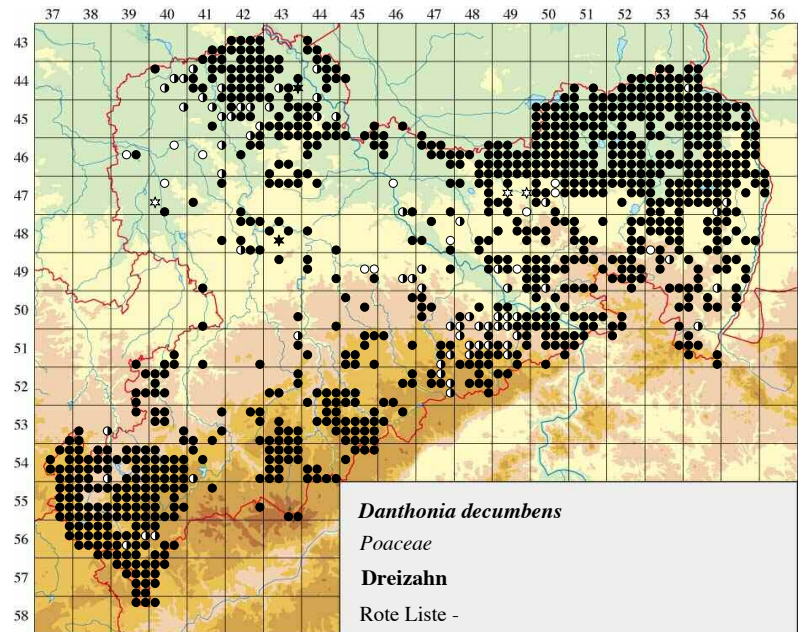
**Lebensräume:** Silikatmagerrasen, Heiden, Borstgrasrasen, Waldwege; V Genist pil, O Arrh, O Mol, O Nard

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Nutzungsintensivierung, Eutrophierung, Rinderbeweidung, Nutzungsaufgabe

**Areal:** m/mo-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** -



***Daphne mezereum* L.**

**Status:** indigen

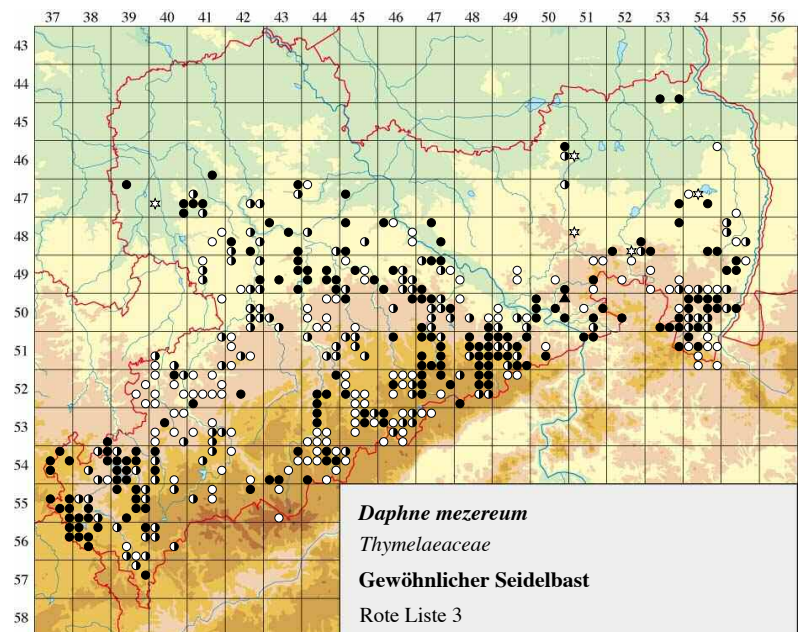
**Lebensräume:** anspruchsvolle Laubwälder, Gebüsche, Steinrücken, auf meist frischen, nährstoff- und basenreichen, humosen Lehm- und Tonböden; V Fag, V Til-Acer

**Bestandsentwicklung:** besonders in Siedlungsnähe starker Rückgang

**Gefährdung:** Umwandlung naturnaher Laubgehölze in Nadelbaumbestände, Pflanzenraub

**Areal:** m/mo-b.subozEUR-WSIB

**Bemerkungen:** Giftpflanze



***Datura stramonium* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt

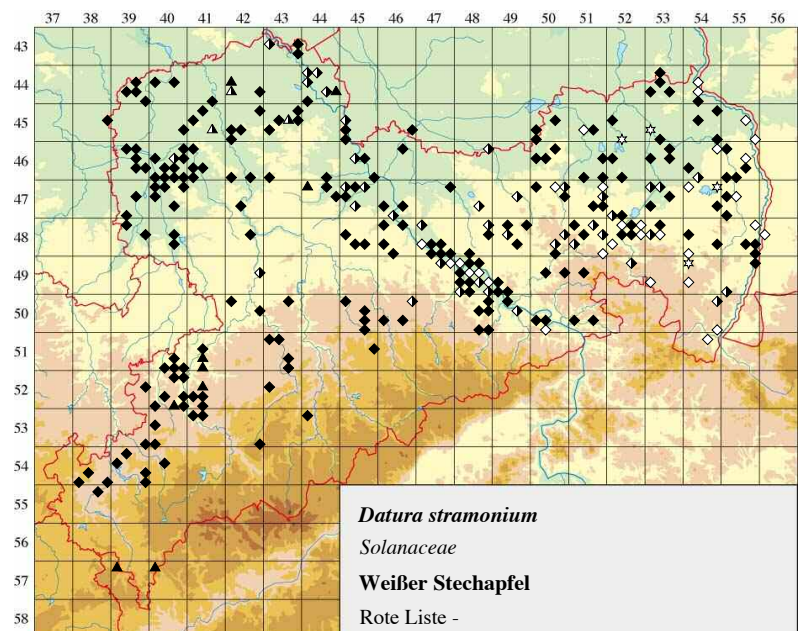
**Lebensräume:** meist trockenwarme Ruderalstellen (Müllplätze, Komposthaufen, städtische Brachflächen); V Sisymb, V Onop

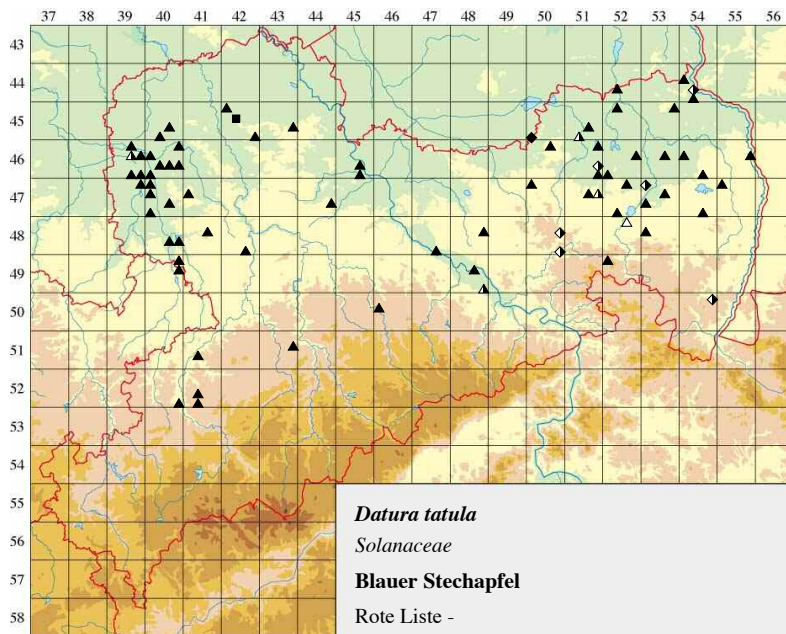
**Bestandsentwicklung:** wahrscheinlich schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Rückgang dörflicher Ruderalstellen

**Areal:** ursprünglich boreostropAM, jetzt austr-temp CIRCOPOL

**Bemerkungen:** prähistorische Funde in O- und SO-Europa (WILLERDING 1986), Ausbreitung in Mitteleuropa seit dem 17. Jh. (WEIN 1954), im 16. Jh. Gartenpflanze (FRANKE 1594)





***Datura tatula* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt mit Tendenz zur Einbürgerung, erstmals Bautzen, M. Militzer, 1930

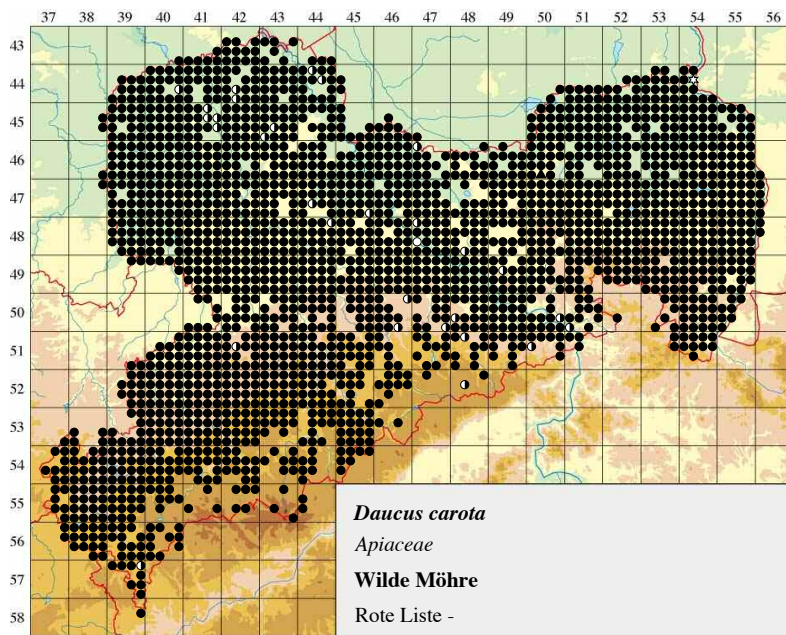
**Lebensräume:** Müllplätze, Gartenland, Komposthaufen; V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** -, Heimat tropisches Südamerika

**Bemerkungen:** wird im Gegensatz zu WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) als eigenständiges Taxon betrachtet, eine Einordnung als Varietät von *D. stramonium* wird den morphologischen und ökologischen Unterschieden der beiden Sippen nicht gerecht



***Daucus carota* L.**

**Status:** indigen

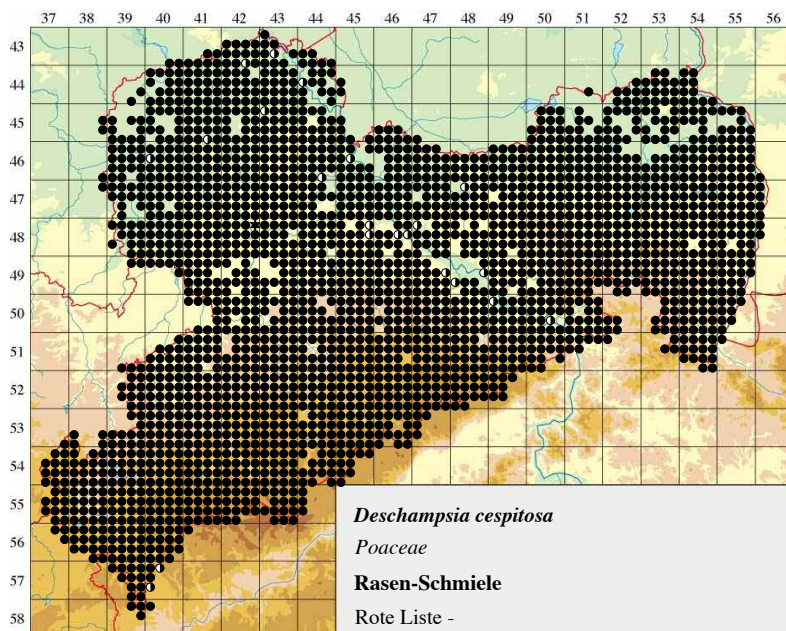
**Lebensräume:** ausdauernde Ruderalgesellschaften, Halbtrockenrasen, trockene Glatthaferwiesen (besonders in Pionierstadien), Wegränder; V Dauco-Mel, V Arrh, O Brom erect

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** strop/moOAFR+m-temp.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** nicht die Stammpflanze der Garten-Möhre



***Deschampsia cespitosa* (L.) P. Beauv.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** nasse Wiesen, feuchte Wälder, Quellen, Flachmoore, Sümpfe, Ufer; K Querc-Fag, O Mol, K Mont-Card

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** antarct-trop/mo-arctCIRCPOL

**Bemerkungen:** -



***Deschampsia flexuosa* (L.) TRIN.**

Status: indigen

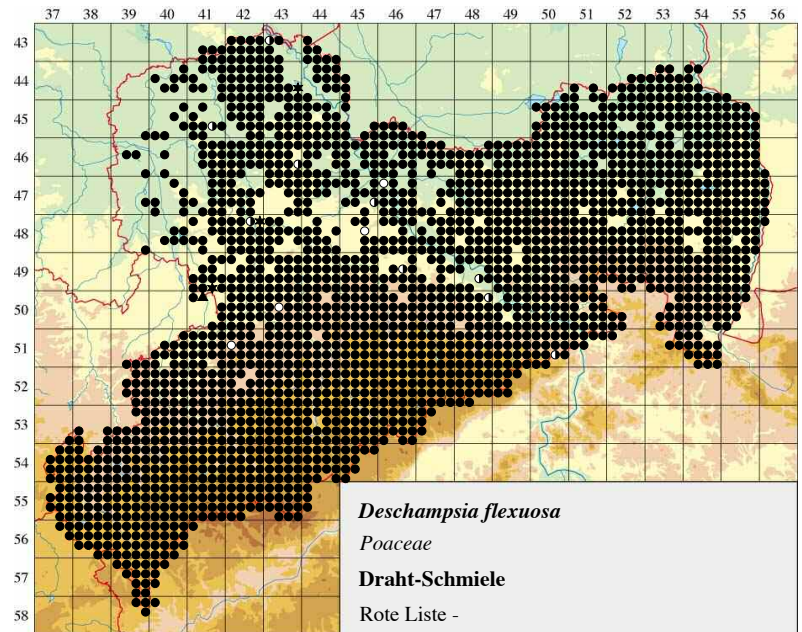
Lebensräume: bodensaure Laub- und Nadelwälder, Gebüsche, Felsbänder; V Querc rob-petr, V Fag, O Pic, K Nard-Call, V Epil ang

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: antarct-trop/salp-m/salp-arct.ozCIRCPOL

Bemerkungen: -



***Deschampsia setacea* (HUDS.) HACK.**

Status: indigen

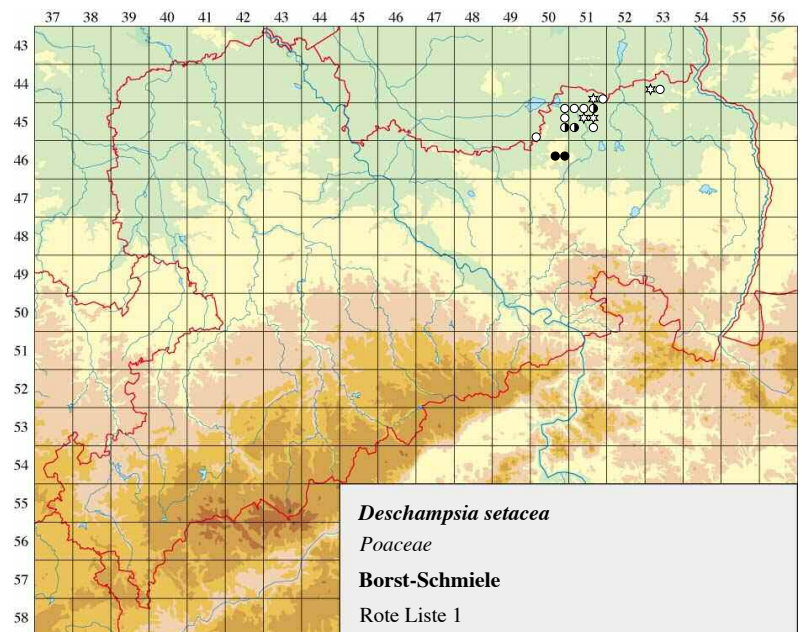
Lebensräume: nasse, nährstoffarme Teichufer und Heide-moore, Torfschlammböden; K Litt

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: Entwässerung, Eutrophierung

Areal: temp.euozEUR, atl

Bemerkungen: -



***Descurainia sophia* (L.) PRANTL**

Status: Archäophyt

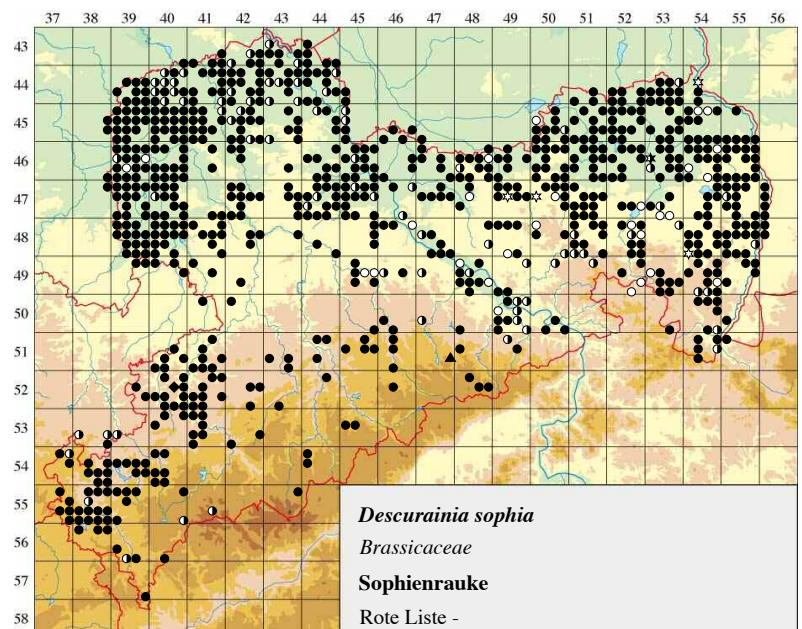
Lebensräume: warmtrockene, meist sandige Ruderalstellen (Wegränder, Müllplätze, Brachflächen), Äcker; V Sisymb (Charakterart des Sisymbrietum sophiae), V Onop, selten O Pap rhoe

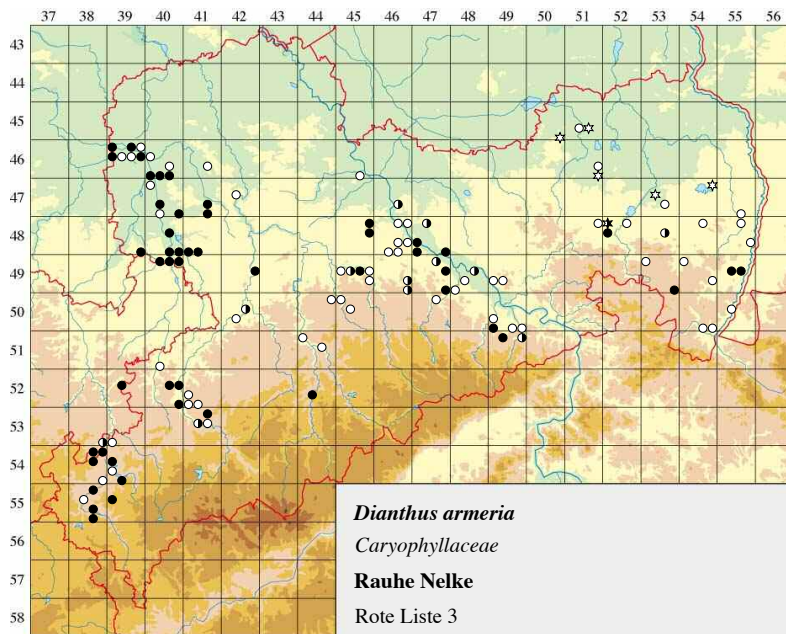
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(k)EURAS, med-orient

Bemerkungen: in Gebirgslagen nur vorübergehend verschleppt





*Dianthus armeria* L.

**Status:** indigen

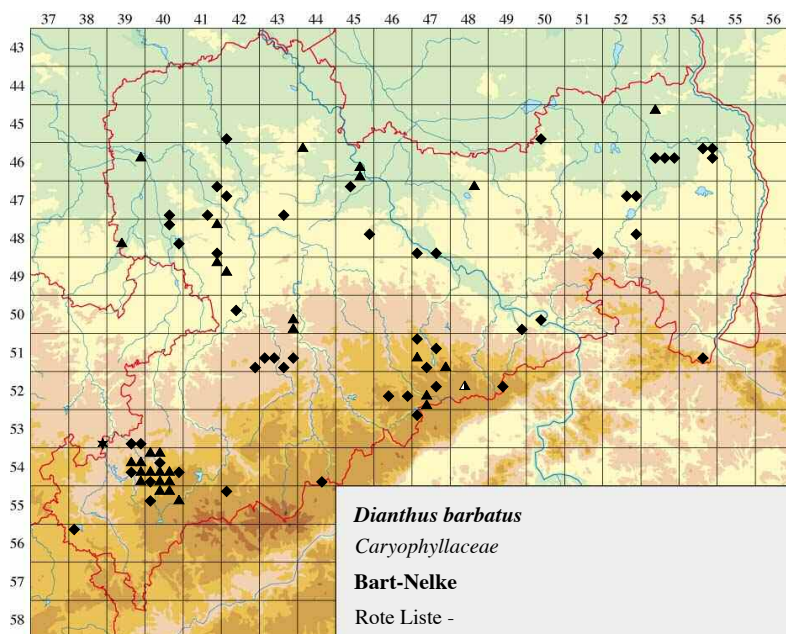
**Lebensräume:** warme Säume, Dämme, auch halbruderal; auf trockenwarmen, halboffenen Lehmböden; V Trif med, K Sedo-Scler

**Bestandsentwicklung:** stellenweise Rückgang, andernorts Neufunde, insgesamt unbeständig

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (v. a. Eutrophierung)

**Areal:** sm-temp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** -



*Dianthus barbatus* L.

**Status:** eingebürgerter Neophyt, meist aber nur unbeständig

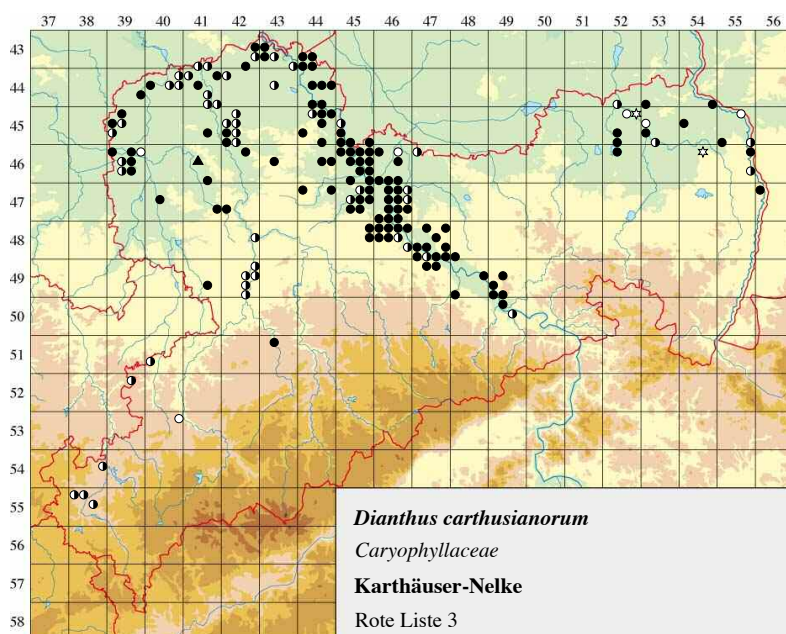
**Lebensräume:** Waldränder, lichte Wälder, Ruderalstellen, meist in Siedlungsnähe

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo.suboZEUR

**Bemerkungen:** aus Gartenabfällen verwildernd und stellenweise eingebürgert



*Dianthus carthusianorum* L.

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Halbtrockenrasen, Triften, sonnige Böschungen; auf trockenwarmen, basenreichen, lockeren Sand-, Lehm- und Lößböden; K Fest-Brom, besonders O Brom erect

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Aufgabe der extensiven Grünlandnutzung, Eutrophierung

**Areal:** sm/mo-temp.suboZEUR

**Bemerkungen:** -

***Dianthus deltoides* L.**

**Status:** indigen

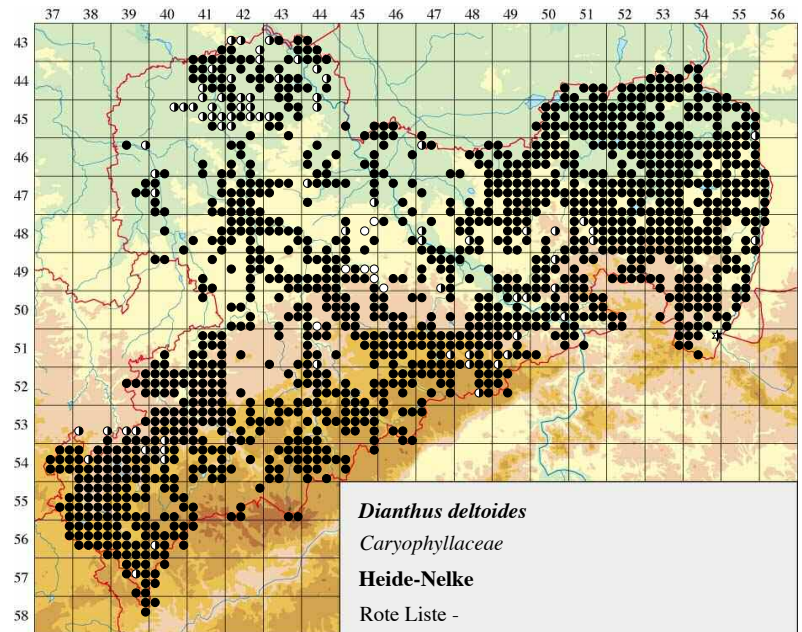
**Lebensräume:** saure, magere Wiesen und Weiden; auf trockenen, sauren Sand- und Hanglehmböden; V Arrh, V Koel-Phleion, V Viol can, V Polyg-Triset

**Bestandsentwicklung:** örtlich schwacher Rückgang

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-b.subozEUR-(WSIB)

**Bemerkungen:** -



***Dianthus gratianopolitanus* VILL.**

**Status:** indigen

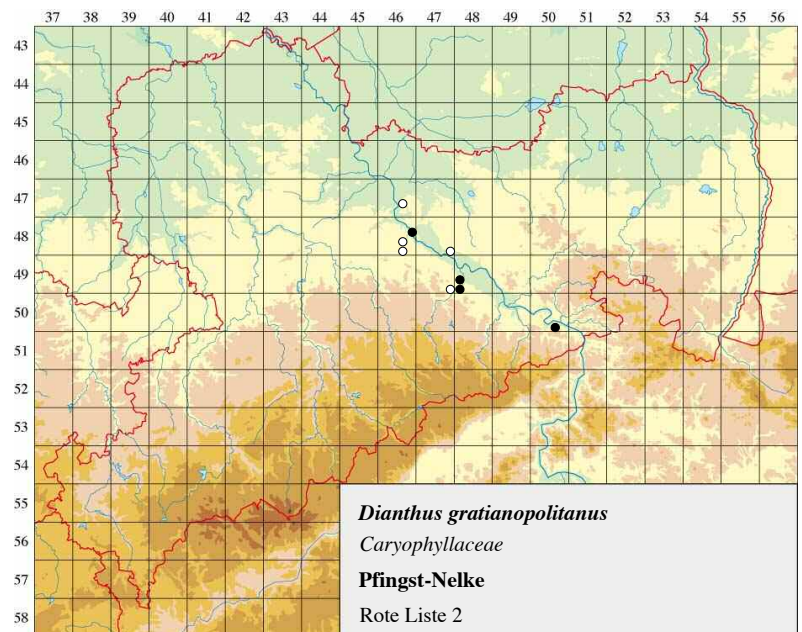
**Lebensräume:** Felsrasen, Felsbänder; auf basenreichem Grundgestein; V Sosl-Fest

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Zerstörung der Standorte, Eutrophierung

**Areal:** temp.subozEUR, zentraleurop-disjunkt

**Bemerkungen:** wärmeliebend; Vorkommen Plauenscher Grund seit PURSCH 1799 bekannt, 1773 von dort nicht notiert (Schulze, vgl. WOBST 1881); im Elstertal unterhalb von Plauen (Steinicht) nur im thüringischen Anteil sehr selten, im sächsischen Gebiet von jeher fehlend



***Dianthus seguieri* VILL.**

**Status:** indigen

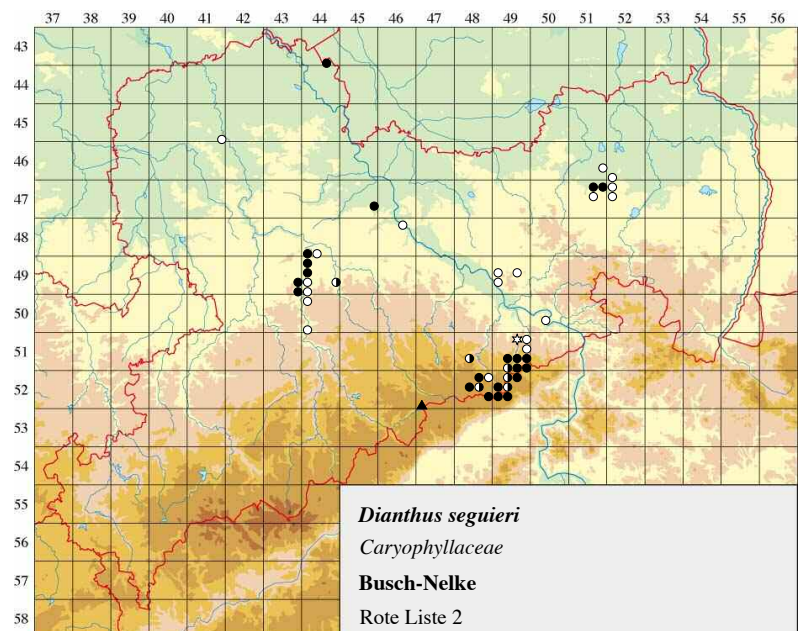
**Lebensräume:** Felsen, wechselfeuchte Wiesen und Wälder, Gebüschränder; auf sommerwarmen, basenreichen, aber sauren Lehmböden; V Viol can, V Trif med

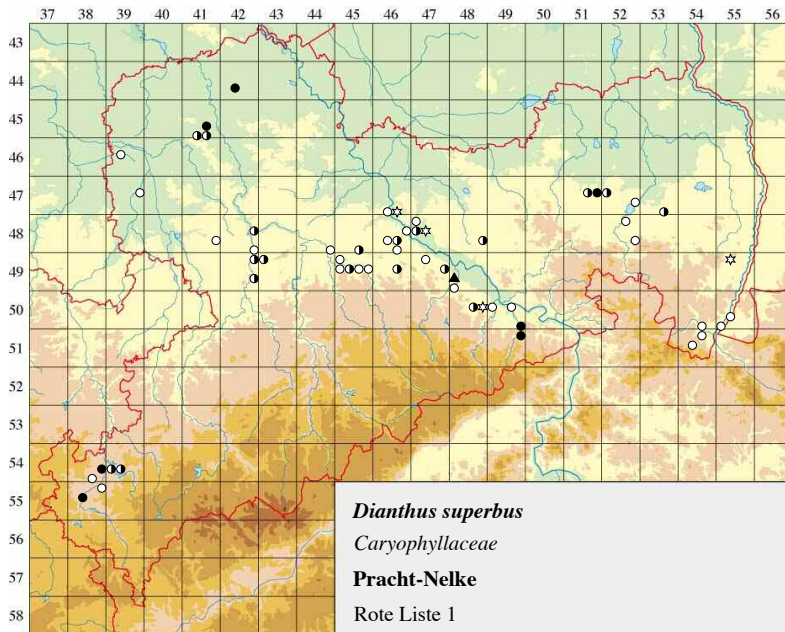
**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Aufgabe der extensiven Grünlandnutzung und Eutrophierung

**Areal:** temp.subozEUR, sarmat-südsibir

**Bemerkungen:** Frühwaldzeuge; in Sachsen nur ssp. *glaber* ČELAK.





***Dianthus superbus* L.**

**Status:** indigen

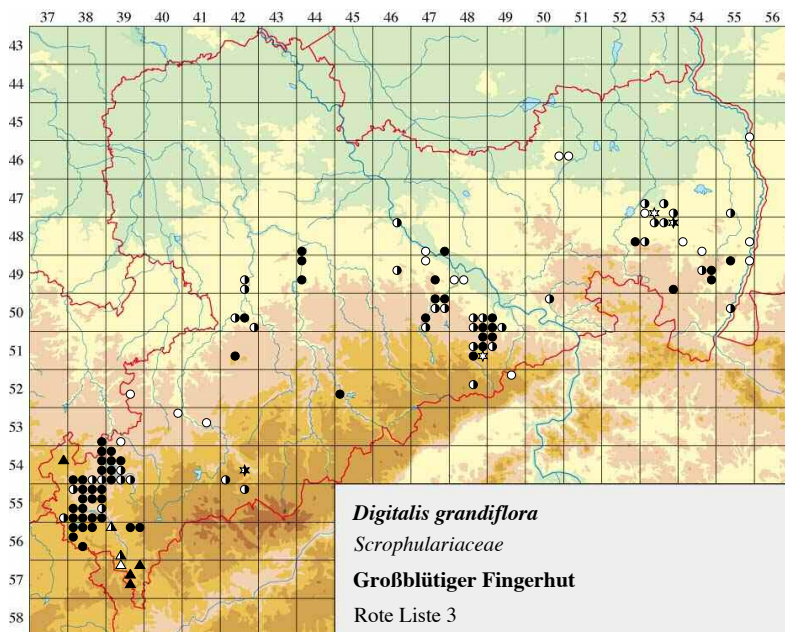
**Lebensräume:** Moorwiesen und Grabenränder auf wechsellas-  
sen, nährstoff- und basenreichen Tonböden (ssp. *superbus*),  
lichte Gebüsche und Eichenwälder auf wechsellas-trockenen  
Diabasböden (ssp. *sylvestris*); V Mol, V Querc rob-petr

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung, Sukzession; Schutz nur  
noch bei sachgerechter Pflege in Schutzgebieten möglich

**Areal:** m/mo-b.(k)EURAS, eurosibir-kont

**Bemerkungen:** in Sachsen meist ssp. *superbus*; im Vogtland  
ssp. *sylvestris* ČELAK.



***Digitalis grandiflora* MILL.**

**Status:** indigen

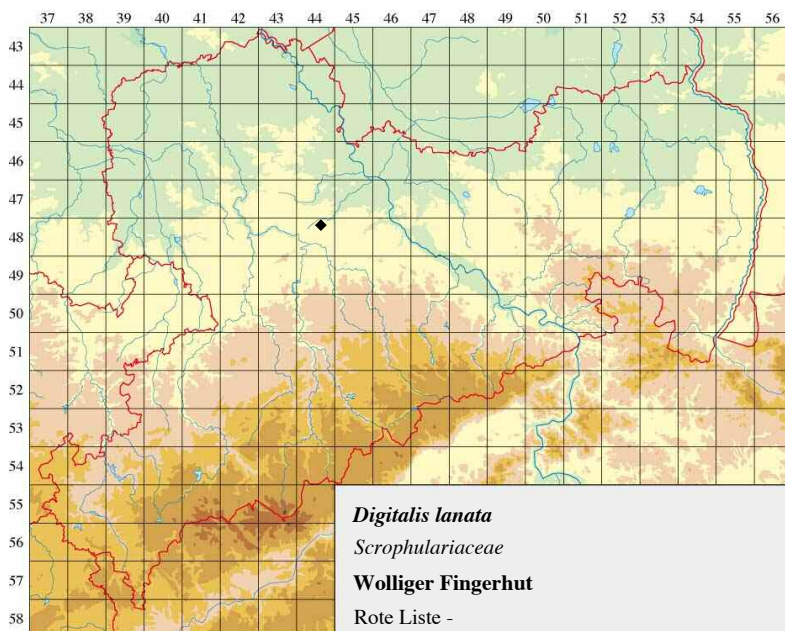
**Lebensräume:** wärmeliebende, trockene, relativ nährstoffrei-  
che Eichen- und Hainbuchen-Eichenwälder, Waldränder,  
Böschungen; V Querc rob-petr, V Carp, V Epil ang

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung, Verbuschung

**Areal:** m/mo-temp.subozEUR, submed-sarmat

**Bemerkungen:** kalkliebend



***Digitalis lanata* EHRH.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt

**Lebensräume:** bisher nur im Kalkbruch Rittwitz festgestellt,  
dort aber seit einigen Jahren beständig

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-smEUR

**Bemerkungen:** als Arzneipflanze gelegentlich, als Zierpflanze  
seltener kultiviert; stark giftig (Digitoxin, vgl. auch *D. purpu-  
rea*); wird wie der Rote Fingerhut zur Herstellung von  
Herzmitteln verwendet

***Digitalis purpurea* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, zuerst BUCHER (1806)

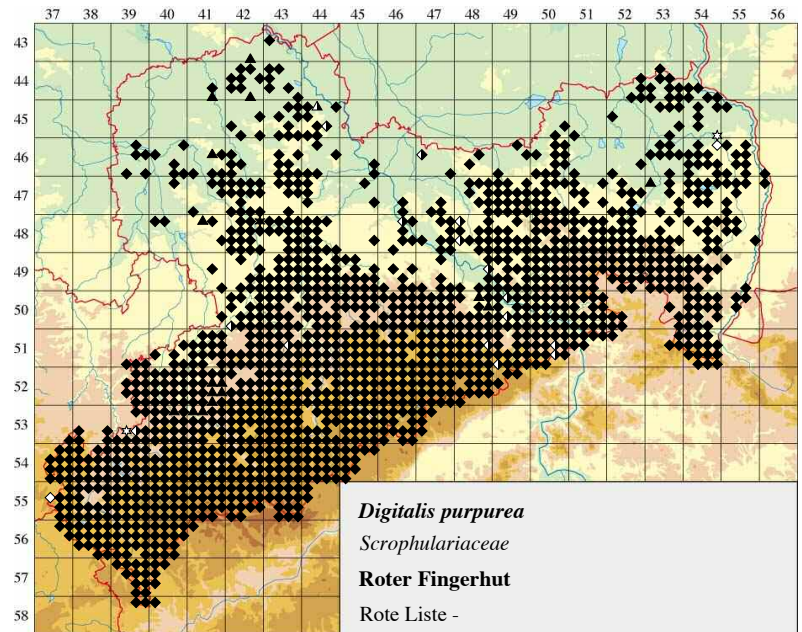
**Lebensräume:** Waldschläge und Wegböschungen, lichte, bodensaure Buchen- und Eichenwälder; V Epil ang, V Fag, V Querc rob-petr

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.ozEUR

**Bemerkungen:** im vorigen Jh. an mehreren Stellen ausgesät (z. B. Sächsische Schweiz, Westerzgebirge), von dort hat sich die Art wahrscheinlich in ganz Sachsen ausgebreitet (vgl. auch HARDTKE et al. 1986); möglicherweise liegt aber auch natürliche Arealerweiterung vor; stark giftig, wurde früher als Heilpflanze für die Herstellung von Herzmitteln gesammelt (Digitoxin); manchmal auch als Zierpflanze kultiviert und verwildert



***Digitaria ischaemum***

**(SCHREB. ex SCHWEIGG.) SCHREB. ex MÜHL.**

**Status:** Archäophyt

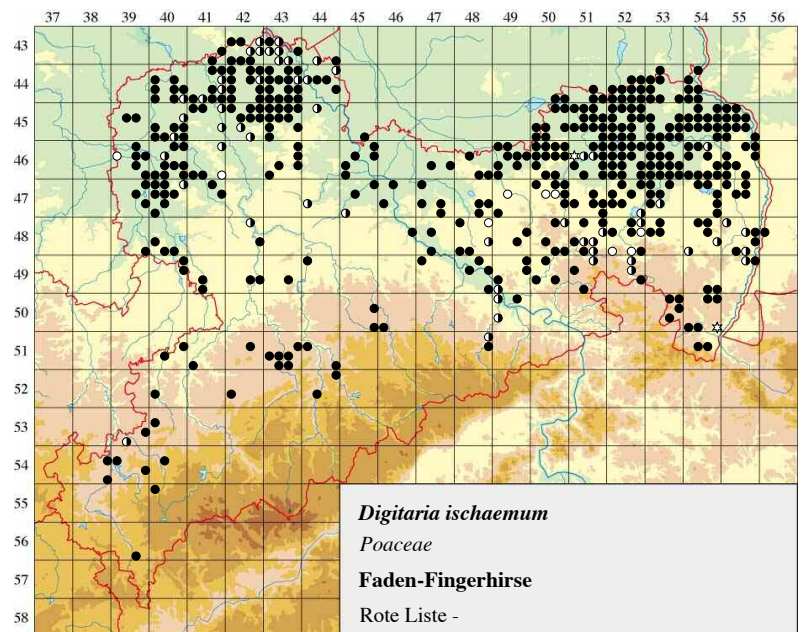
**Lebensräume:** sandige Äcker, trockene Ruderalstellen, Gärten, Wegränder; O Sperg arv, O Sisymb

**Bestandsentwicklung:** allgemein keine Entwicklung erkennbar, im Erzgebirgsvorland Ausbreitung (so um Chemnitz erst seit 1953 bekannt, GRUNDMANN 1992)

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.subozCIRCPOL, med-orient

**Bemerkungen:** gebietsweise unzureichend erfasst



***Digitaria sanguinalis* (L.) SCOP.**

**Status:** Archäophyt

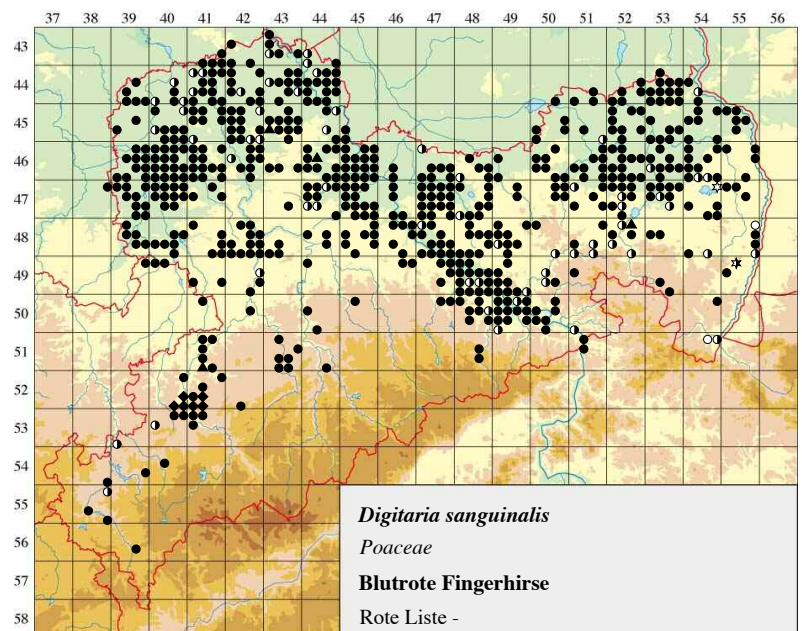
**Lebensräume:** sandige Äcker, trockene Ruderalstellen; O Sperg arv, O Sisymb

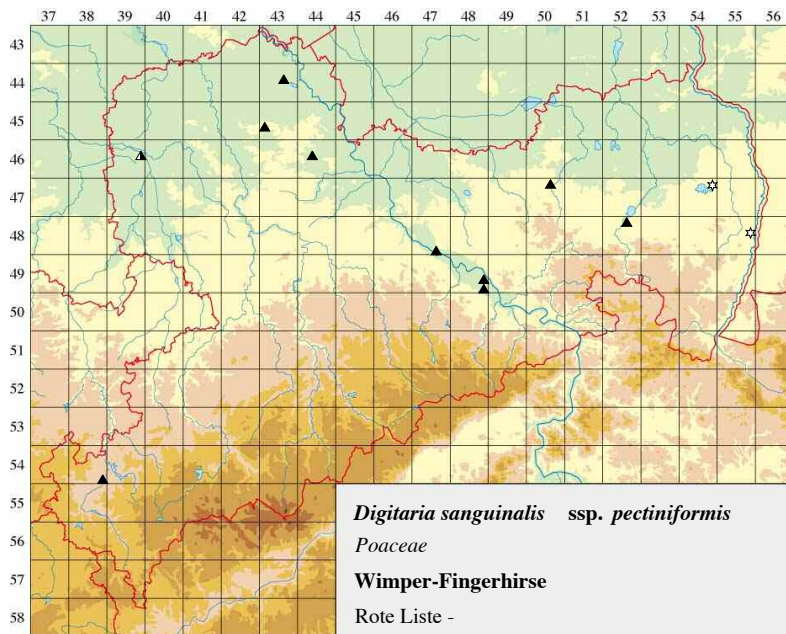
**Bestandsentwicklung:** schwache Ausbreitung ins Gebirge im letzten Jahrzehnt (z. B. Müglitztal um Glashütte)

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** austr-temp.(oz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** die Karte zeigt zugleich die Verbreitung der ssp. *sanguinalis*





***Digitaria sanguinalis* ssp. *pectiniformis* HENRARD**

**Status:** wahrscheinlich nicht eingebürgerter Neophyt

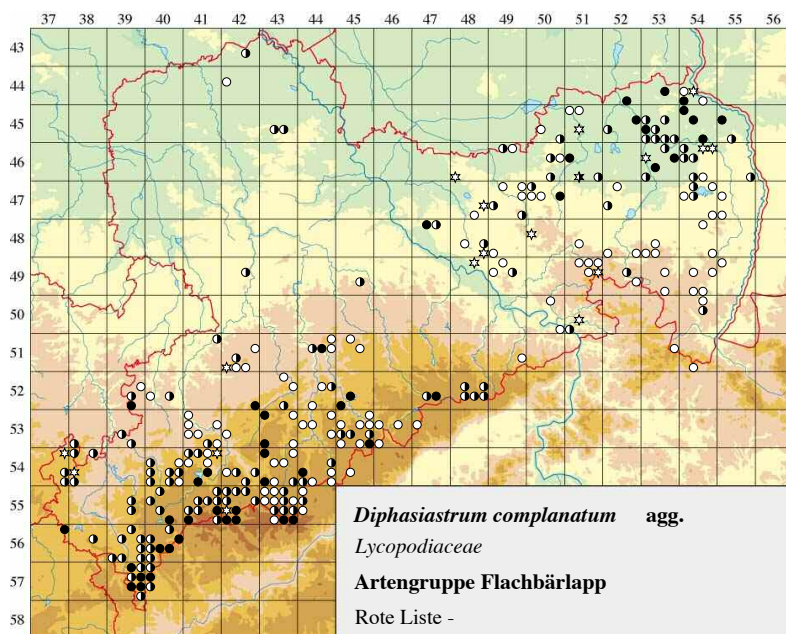
**Lebensräume:** trockene Ruderalstellen; O Sisymb

**Bestandsentwicklung:** erst in den letzten Jahren verstärkt beachtet, Einschätzung deshalb nicht möglich

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** austr-stemp.(oz)CIRCPOL?

**Bemerkungen:** erste Erwähnung bei KÖLBING (1828); wahrscheinlich vielfach nicht unterschieden oder beachtet; vermutlich aus Südeuropa eingeschleppt oder durch Samenhandlungen verbreitet



***Diphasiastrum complanatum* agg.**

**Status:** indigen

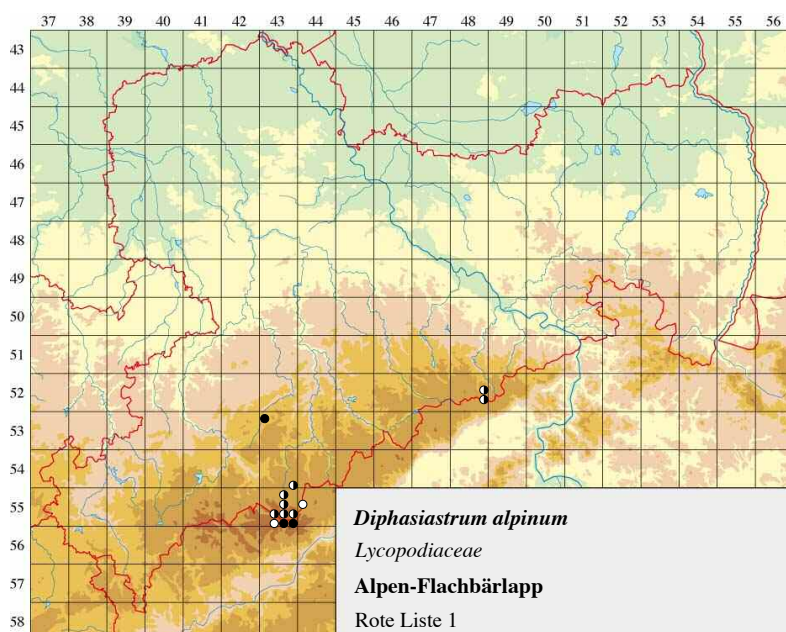
**Lebensräume:** moos- und zwergstrauchreiche Kiefern- und Fichtenwälder, Zwergstrauchheiden, Borstgrasrasen; V Pic, V Viol can, V Dicr-Pin, V Genist pil

**Bestandsentwicklung:** vgl. die einzelnen Taxa

**Gefährdung:** vgl. die einzelnen Taxa

**Areal:** trop/mo-arct.CIRCPOL

**Bemerkungen:** Zum Aggregat gehören im Gebiet 3 Arten (*D. alpinum*, *D. complanatum*, *D. tristachyum*) sowie 3 möglicherweise hybridogen entstandene Zwischenformen, nämlich *D. issleri* (morphologisch zwischen *D. alpinum* und *D. complanatum*) sowie *D. zeilleri* (zwischen *D. complanatum* und *D. tristachyum*). Ein erst kürzlich beschriebenes Taxon, *D. oellgaardii* A. M. STOOR et al. (1996), das eine Mittelstellung zwischen *D. alpinum* und *D. tristachyum* einnimmt, ist auch in Sachsen zu erwarten, konnte aber bisher nicht festgestellt werden.



**+ *Diphasiastrum alpinum* (L.) HOLUB**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Borstgrasrasen und Zwergstrauchheiden der Gebirgslagen; V Nard, V Viol can

**Bestandsentwicklung:** Rückgang; kann aber an Pionierstandorten immer wieder neu auftreten, wie die Funde bei Thalheim in nur 480 m NN, zeigen

**Gefährdung:** forstwirtschaftliche Maßnahmen und Sukzession infolge Eutrophierung

**Areal:** sm/alp-arct.(oz)CIRCPOL, arkt-alp

**Bemerkungen:** Kaltzeitrelikt

**+ *Diphasiastrum complanatum* (L.) HOLUB**

**Status:** indigen

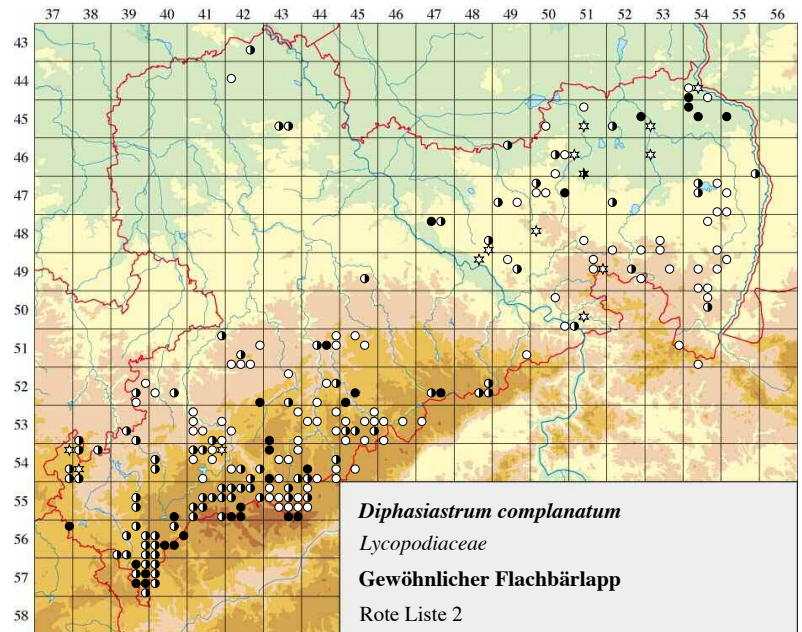
**Lebensräume:** moos- und zwergstrauchreiche Kiefern- und Fichtenwälder, Zwergstrauchheiden und Borstgrasrasen; V Dicr-Pin, V Viol can, V Genist pil

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang; kann jedoch an Pionierstandorten immer wieder neu auftreten

**Gefährdung:** forstwirtschaftliche Maßnahmen und Sukzession infolge Eutrophierung

**Areal:** trop/mo-b.(k)CIRCPOL, boreal-kont

**Bemerkungen:** die häufigste Flachbärlapp-Art in Sachsen



**+ *Diphasiastrum issleri* (ROUY) HOLUB**

**Status:** indigen

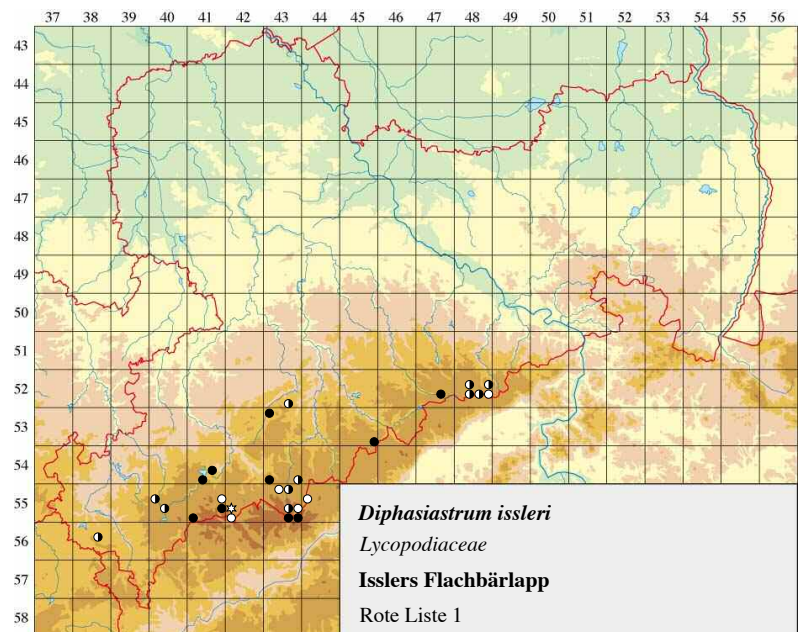
**Lebensräume:** Zwergstrauchheiden, Borstgrasrasen und zwergstrauchreiche Nadelwälder höherer Lagen; O Pic, V Viol can, V Genist pil

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang, kann jedoch an Pionierstandorten immer wieder neu auftreten

**Gefährdung:** forstwirtschaftliche Maßnahmen und Sukzession infolge Eutrophierung

**Areal:** temp/mo.suboZEUR, europ-subalp, hochmont

**Bemerkungen:** evtl. spätglaziale Hybride zwischen *D. alpinum* und *D. complanatum*; wird häufig mit *D. alpinum* verwechselt



**+ *Diphasiastrum tristachyum* (PURSH) HOLUB**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** moos- und zwergstrauchreiche Kiefernwälder, Zwergstrauchheiden; V Dicr-Pin, V Genist pil

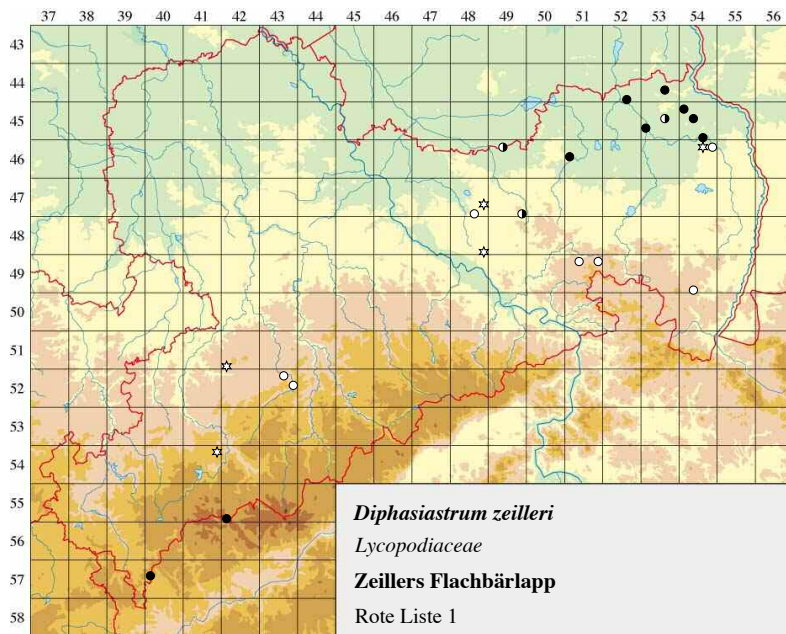
**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** forstwirtschaftliche Maßnahmen und Sukzession infolge Eutrophierung

**Areal:** sm/mo-temp.suboZEUR+OAM, subatl

**Bemerkungen:** leicht mit *D. zeileri* zu verwechselnde Art





+ *Diphasiastrum zeileri* (ROUY) HOLUB

**Status:** indigen

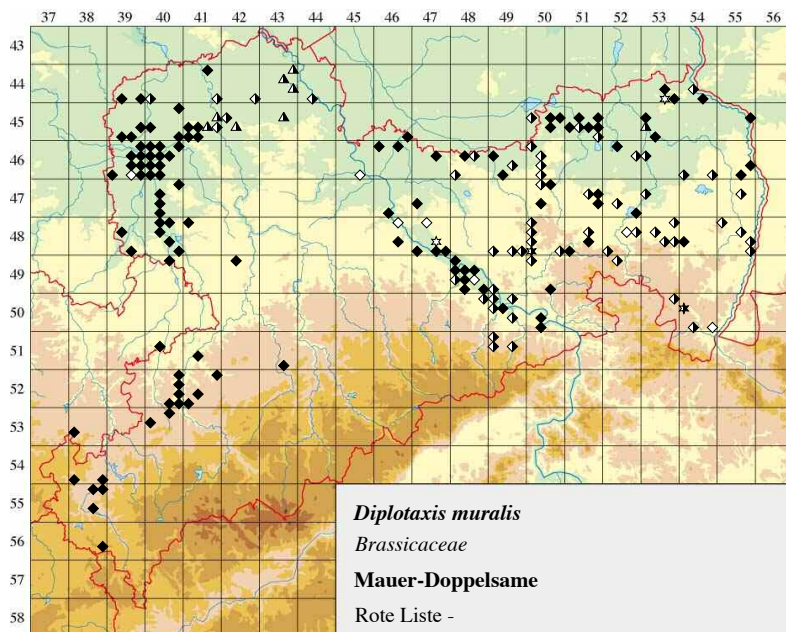
**Lebensräume:** moos- und zwergstrauchreiche Kiefernwälder, Zwergstrauchheiden; V Dicr-Pin, V Genist pil

**Bestandsentwicklung:** Rückgang

**Gefährdung:** forstwirtschaftliche Maßnahmen und Sukzession infolge Eutrophierung

**Areal:** temp.subozEUR+(OAM), subatl

**Bemerkungen:** evtl. spätglaziale Hybride aus *D. complanatum* und *D. tristachyum* und leicht mit diesen beiden Arten zu verwechseln; mit nur ungenügend bekannter Verbreitung



*Diplotaxis muralis* (L.) DC.

**Status:** eingebürgerter Neophyt, früheste Angabe: Pillnitz, (REICHENBACH 1842)

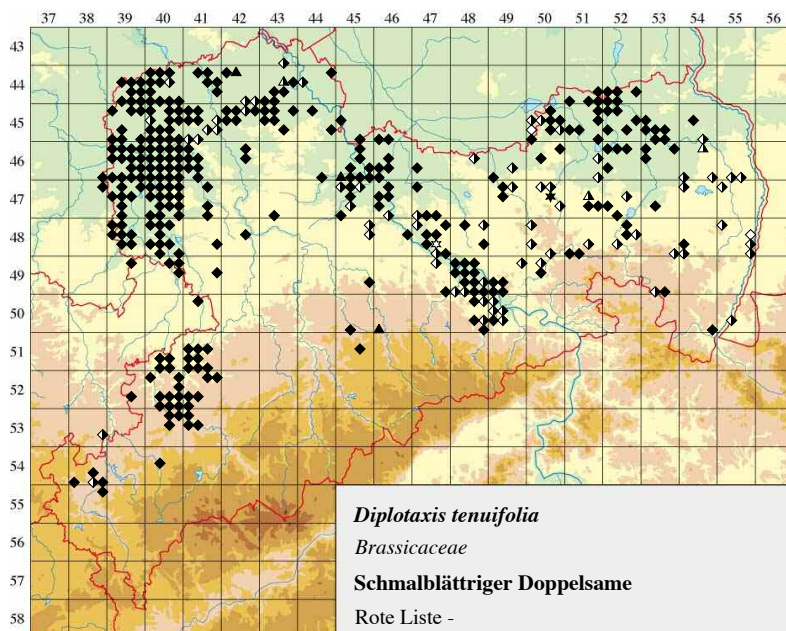
**Lebensräume:** Bahngelände, Straßenränder, Müllplätze; V Sisymb, V Conv-Agrop

**Bestandsentwicklung:** gebietsweise Ausbreitung, in der Oberlausitz jedoch wieder Rückgang

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** urbanophile Art



*Diplotaxis tenuifolia* (L.) DC.

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erstmals Pillnitz und Loschwitz b. Dresden (REICHENBACH 1842)

**Lebensräume:** Bahnanlagen, Müllplätze, Straßenränder, städtische Brachflächen; V Conv-Agrop, O Onop, V Sisymb, V Arct

**Bestandsentwicklung:** allmähliche Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

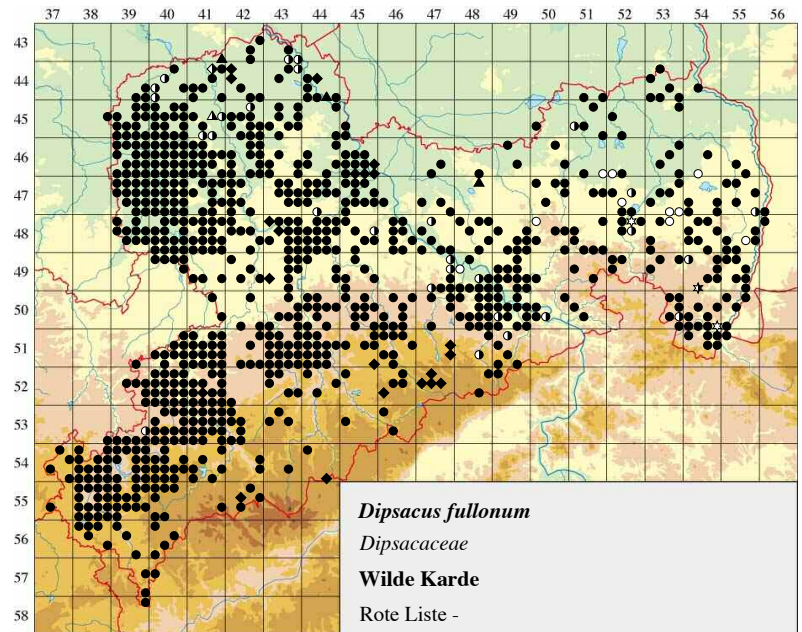
**Areal:** m-temp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** bisher vorwiegend in urban-industriellen Ballungsgebieten



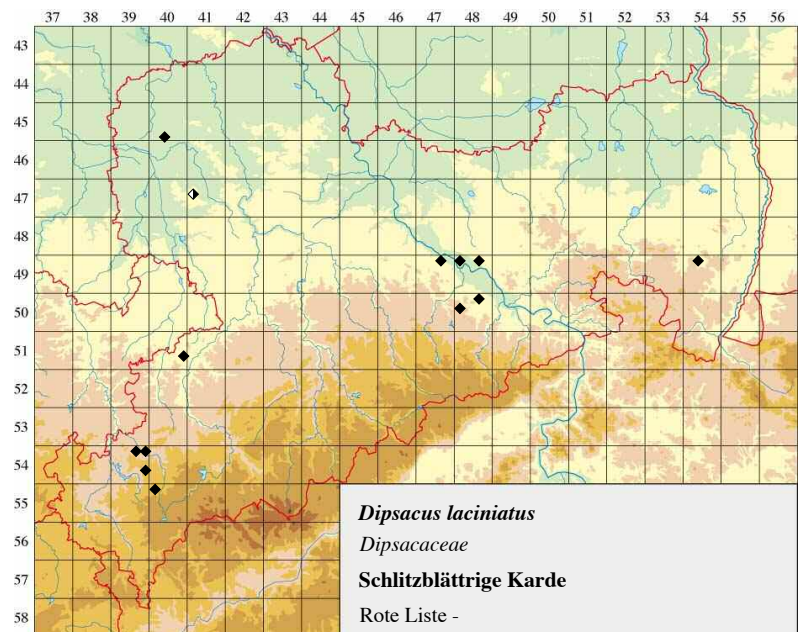
***Dipsacus fullonum* L.**

**Status:** Archäophyt, im Bergland meist nur unbeständig  
**Lebensräume:** frische bis feuchte Ruderalstellen, Ufer, Wegränder, Bahndämme; K Artem  
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** m-temp.(oz)EUR  
**Bemerkungen:** gelegentlich als Zierpflanze kultiviert



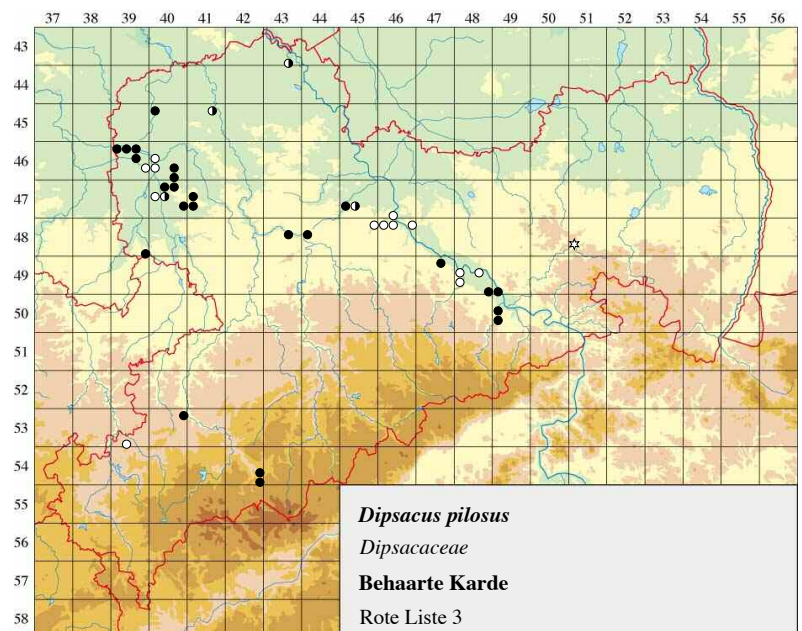
***Dipsacus laciniatus* L.**

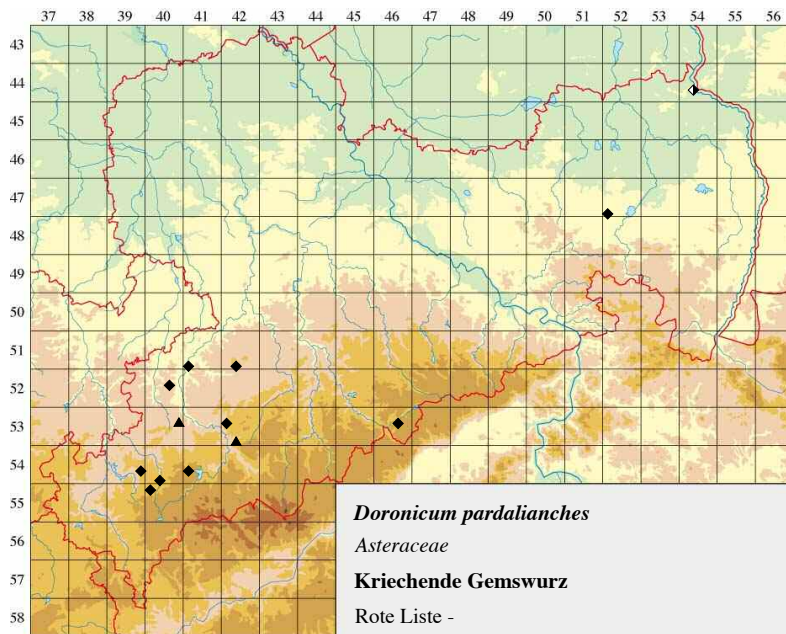
**Status:** eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Oberholz bei Leipzig, W. Stricker, ca. 1955-1960 (STRICKER 1960a)  
**Lebensräume:** Ruderalstellen, Wegränder, Bahndämme; K Artem  
**Bestandsentwicklung:** schwache Ausbreitung  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** m-stemp.(subk)EUR-WAS  
**Bemerkungen:** -



***Dipsacus pilosus* L.**

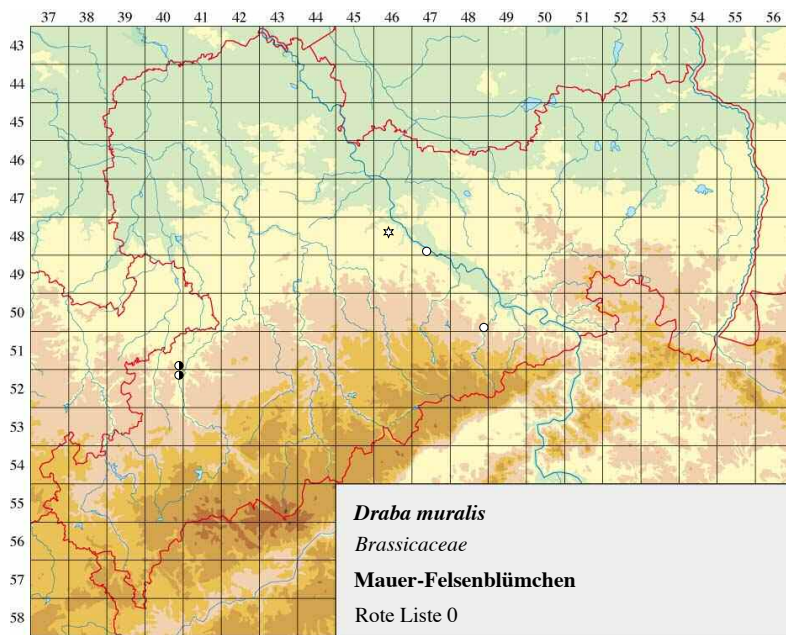
**Status:** indigen, im Bergland nur synanthrop  
**Lebensräume:** Gebüsche, Hecken, Staudenfluren in Auwäldern; V Alliar  
**Bestandsentwicklung:** insgesamt starker Rückgang, vor allem im Elbtal, lokal (z. B. südöstlich von Leipzig) auch Ausbreitung  
**Gefährdung:** Sukzession (zu dichte Gehölzbestände)  
**Areal:** sm/mo-temp.(suboz)EUR, subatl  
**Bemerkungen:** Stromtalpflanze





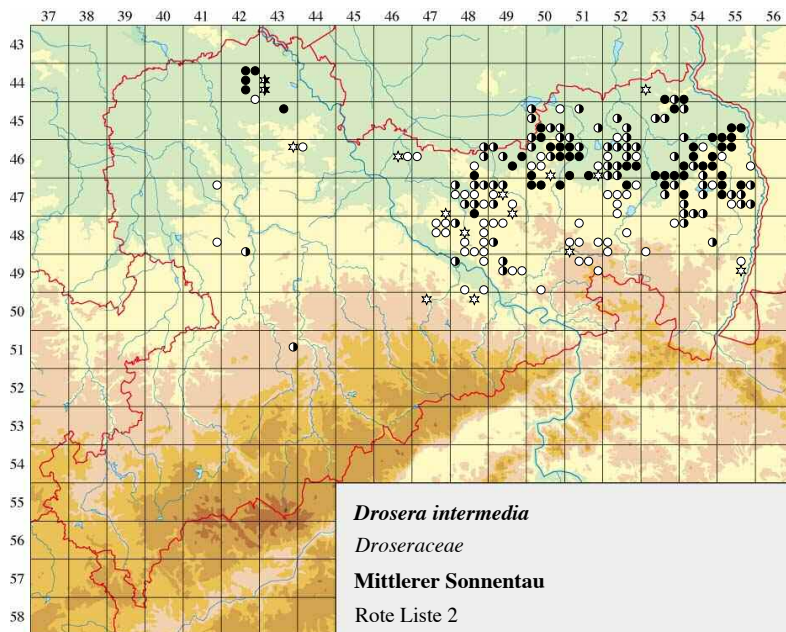
***Doronicum pardalianches* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt  
**Lebensräume:** Laubwälder, Gebüsche, Parks, auch Schuttplätze; V Carp, V Til-Acer  
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** sm/mo-stemp.ozEUR  
**Bemerkungen:** seit dem Mittelalter als Heilpflanze, später als Zierpflanze kultiviert, gelegentlich verwildert, zuweilen (besonders in der Umgebung alter Burgen) auch eingebürgert



***Draba muralis* L.**

**Status:** wahrscheinlich indigen  
**Lebensräume:** Felsen, steinige Abhänge, Mauern; K Sedo-Scler (?)  
**Bestandsentwicklung:** ausgestorben  
**Gefährdung:** -  
**Areal:** m/mo-temp.ozEUR, submed  
**Bemerkungen:** -



***Drosera intermedia* HAYNE**

**Status:** indigen  
**Lebensräume:** Zwischenmoore, vorwiegend in Verlandungszonen von Teichen, auf nährstoffarmen und sauren Sand- und Torfböden; V Rhynch alb  
**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang  
**Gefährdung:** Grundwasserabsenkung, Sukzession  
**Areal:** sm-b.ozEUR-OAM, atl-subatl  
**Bemerkungen:** die karnivore Art kann selbst Libellen verdauen

***Drosera longifolia* L.**

**Status:** indigen

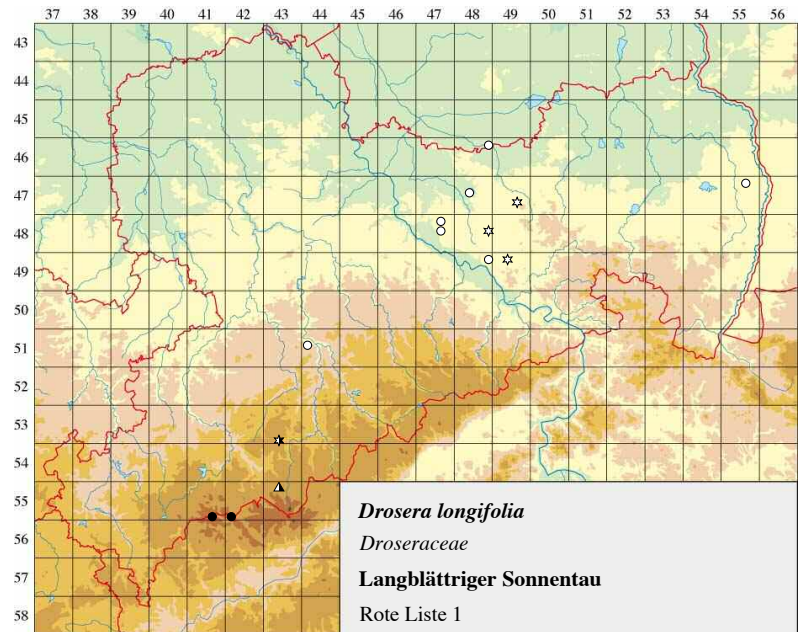
**Lebensräume:** Hoch- und Zwischenmoore, auf nährstoffarmen bis basischen Torf- oder Sandböden, in Schwingrasen und Moorschlenken; O Scheuchz

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Abbau der Moore

**Areal:** sm/mo-b.(oz)CIRCPOL, boreal-atl

**Bemerkungen:** die Kalkmoor-Vorkommen sind schon lange erloschen, im Erzgebirge mit *Carex limosa* in sauren Moorschlenken; karnivor



***Drosera rotundifolia* L.**

**Status:** indigen

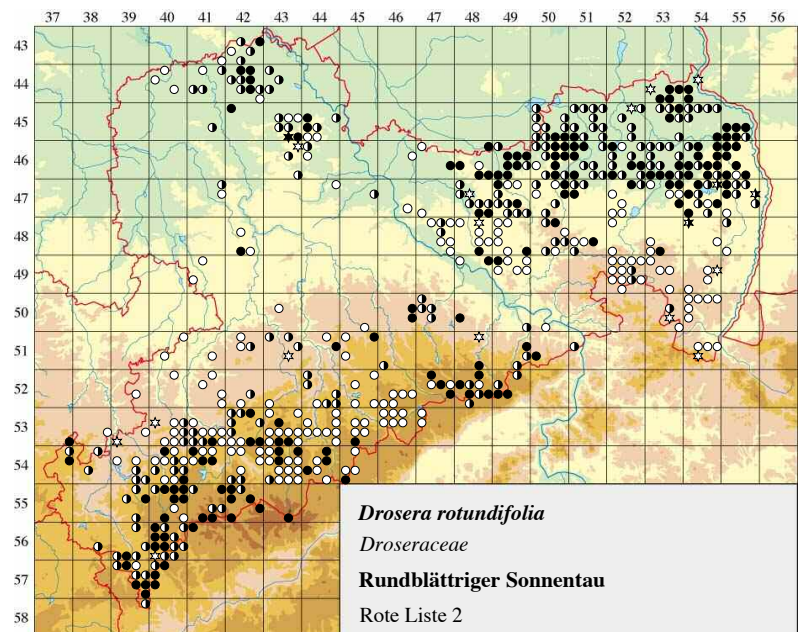
**Lebensräume:** Hoch- und Zwischenmoore, Waldwege, Grabenränder, Quellstandorte, auf nassen, nährstoffarmen, sauren, kiesigen, sandigen oder torfigen Böden, oft an Pionierstandorten; K Oxy-Sphagn, K Scheuchz-Car, O Nard

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerung, Aufforstung, Aufgabe der Feuchtwiesennutzung

**Areal:** m/mo-b.(oz)CIRCPOL, boreal

**Bemerkungen:** früher offizinell gegen Erkrankung der Atemwege genutzt; karnivor



***Dryopteris carthusiana* agg.**

**Status:** indigen

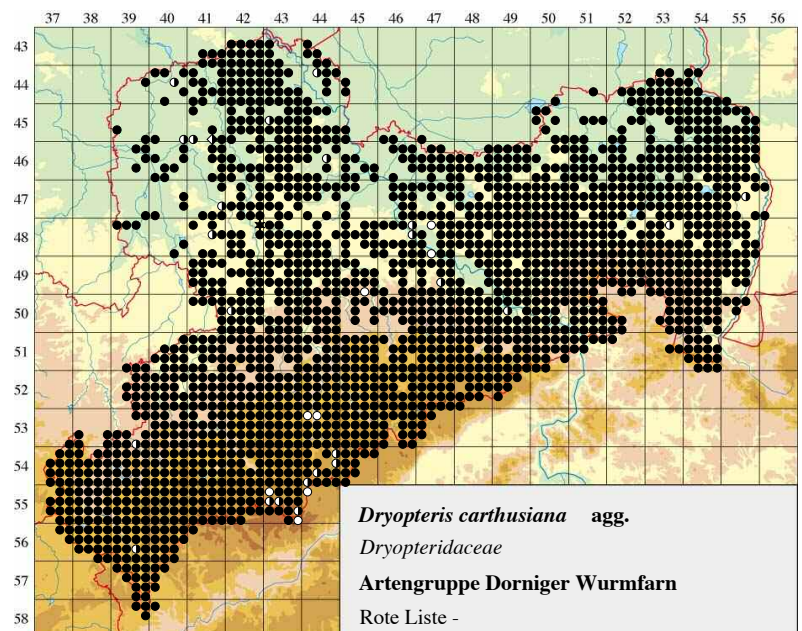
**Lebensräume:** Laub- und Nadelmischwälder und -forsten, Erlenbrüche, Moore, auch an Felsen und Mauern; O Pic, V Aln, V Querc rob-petr, V Adenost

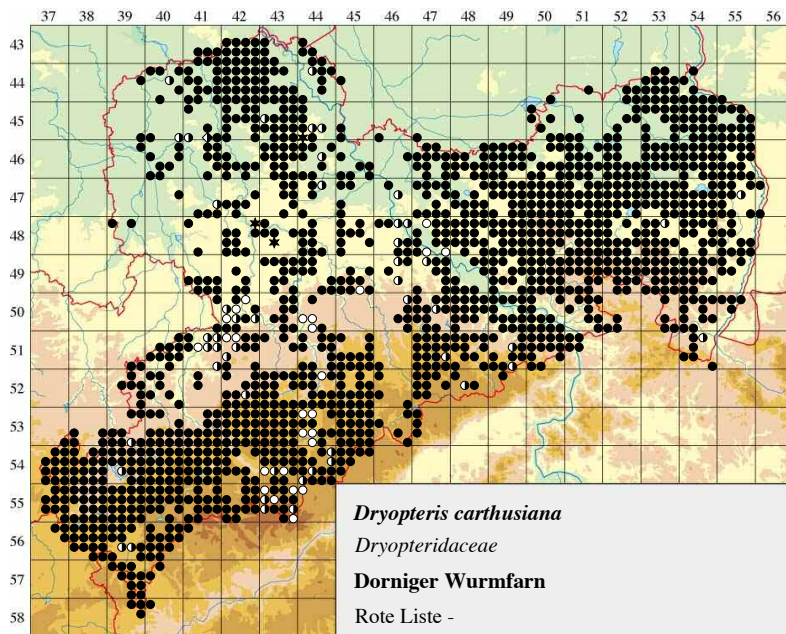
**Bestandsentwicklung:** vgl. Kleinarten

**Gefährdung:** vgl. Kleinarten

**Areal:** sm/mo-arct.(oz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** zum sogenannten *D. carthusiana*-Komplex werden hier die Arten *D. carthusiana*, *D. dilatata*, *D. expansa* und entgegen WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) auch *D. cristata* sowie ihre Hybriden gestellt





**+ *Dryopteris carthusiana* (VILL.) H. P. FUCHS**

**Status:** indigen

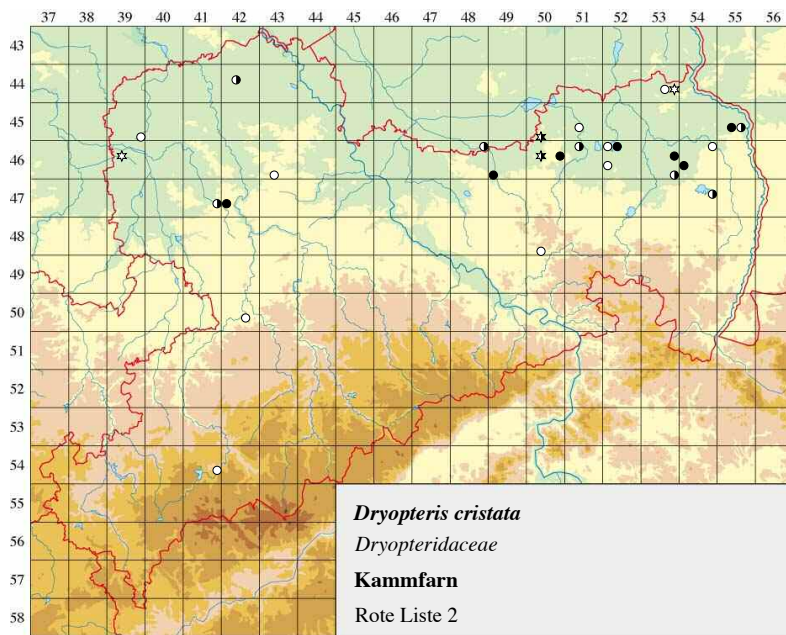
**Lebensräume:** Laub- und Nadelmischwälder und -forsten, Erlenbrüche, Moore; K Querc-Fag, O Vacc ul, O Pic, V Aln, V Salic cin

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-arct.(oz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** verbreitete Art, die selbst durch forstwirtschaftliche Maßnahmen, wie Kahlschläge, kaum beeinträchtigt wird; vereinzelt kommen sterile Hybriden mit *D. dilatata* (= *D. x deweveri* [JANSEN] JANSEN & WACHTER) und *D. cristata* (= *D. x uliginosa* [A. BRAUN ex DÖLL] DRUCE) vor



**+ *Dryopteris cristata* (L.) A. GRAY**

**Status:** indigen

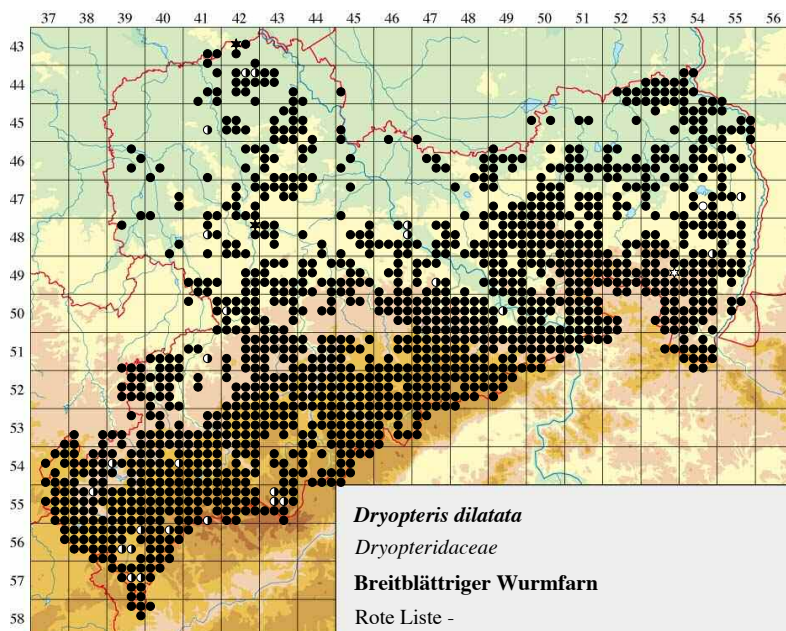
**Lebensräume:** Erlenbrüche, Weidenbüsche, *Sphagnum*-Moore des Tieflandes; V Aln: Ass Carici elongatae-Alnetum, V Salic cin, V Car fusc

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerungsmaßnahmen sowie zunehmende Konkurrenz infolge Sukzession (Eutrophierung)

**Areal:** sm/mo-b.subozEUR-WSIB+OAM, boreal

**Bemerkungen:** diese sich kaum auf Sekundärstandorte ausbreitende Art ist auf die Erhaltung und Pflege der primären Standorte angewiesen; bastardiert mit *D. carthusiana* (= *D. x uliginosa* [A. BRAUN ex DÖLL] DRUCE)



**+ *Dryopteris dilatata* (HOFFM.) A. GRAY**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** frische Laub- und Nadelmischwälder sowie -forsten, Erlenwälder, Hochstaudenfluren, auch an Felsen und Mauern; O Fag, V Aln, O Pic, V Adenost

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-arct.(oz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** eine der verbreitetsten Farnarten Europas, die selbst in Kahlschlägen und Schonungen gedeiht und besiedlungsfreudig Sekundärstandorte erobert; vereinzelt kommen die sterilen Bastarde mit *D. expansa* (= *D. x ambroseae* FRASER-JENK. & JERMY) und *D. carthusiana* (= *D. x deweveri* [JANSEN] JANSEN & WACHTER) vor

**+ *Dryopteris expansa* (C. PRESL)**

**FRASER-JENK. & JERMY**

**Status:** indigen

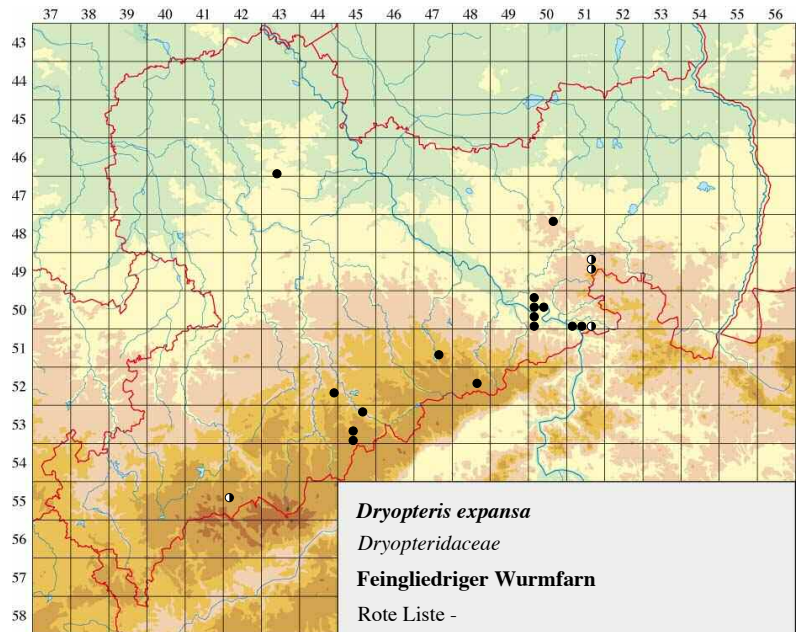
**Lebensräume:** frische, luftfeuchte Laub- und Nadelmischwälder vor allem der Gebirgslagen, Hochstaudenfluren, Erlenbrüche; V Adenost, V Aln, O Pic

**Bestandsentwicklung:** vermutlich schon immer selten, weil am Rande des Areals

**Gefährdung:** im Elbsandsteingebirge stellenweise gehäuft auftretend, sonst gefährdet infolge Seltenheit und durch forstwirtschaftliche Maßnahmen, weil als Relikt nicht sehr ausbreitungsfreudig

**Areal:** sm/mo-b.ozCIRCPOL

**Bemerkungen:** morphologisch z. T. schwer von *D. dilatata* zu unterscheiden und deshalb vermutlich mancherorts übersehen; vereinzelt kommt der sterile Bastard mit *D. dilatata* vor (= *D. x ambroseae* FRASER-JENK. & JERMY)



**+ *Dryopteris x uliginosa* (A. BR. ex DÖLL)**

**KUNTZE ex DRUCE**

*D. carthusiana* x *cristata*

**Status:** indigen

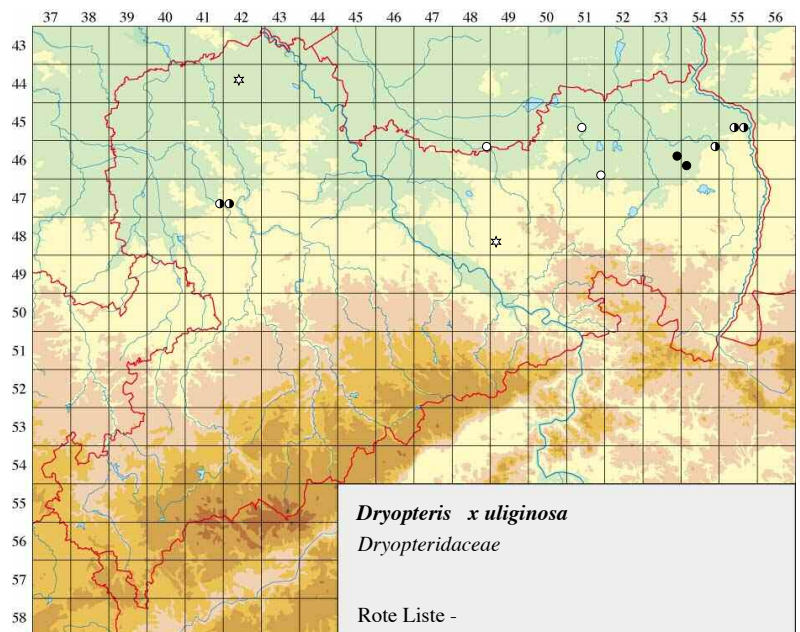
**Lebensräume:** vgl. *D. cristata*

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang in Zusammenhang mit dem Rückgang von *D. cristata*

**Gefährdung:** vgl. *D. cristata*

**Areal:** vgl. *D. cristata*

**Bemerkungen:** vitale, aber sterile Hybride, die vereinzelt bis zerstreut in größeren gemeinsamen Beständen der Elternarten auftritt



***Dryopteris filix-mas* agg.**

**Status:** indigen

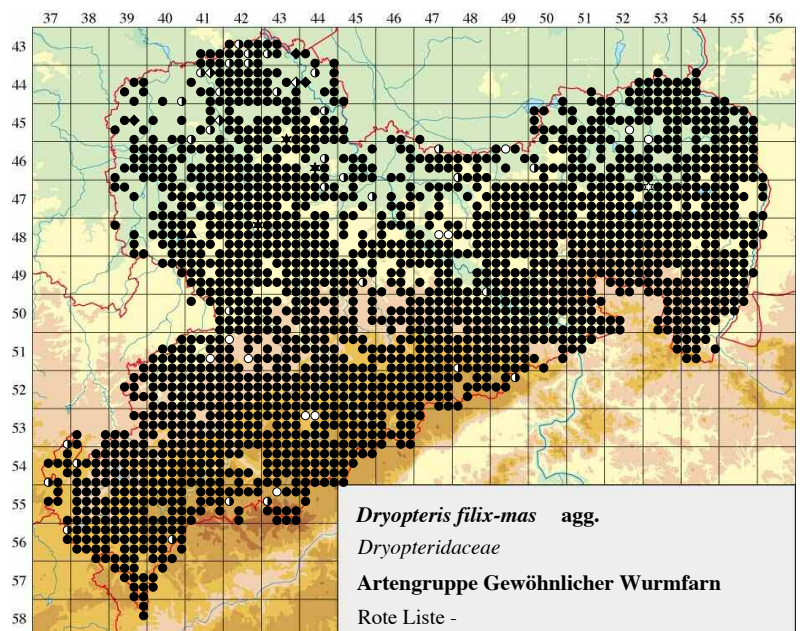
**Lebensräume:** Laub- und Nadelmischwälder und forsten, Schluchtwälder, Geröll- und Blockhalden, Felsen, Mauern; O Fag

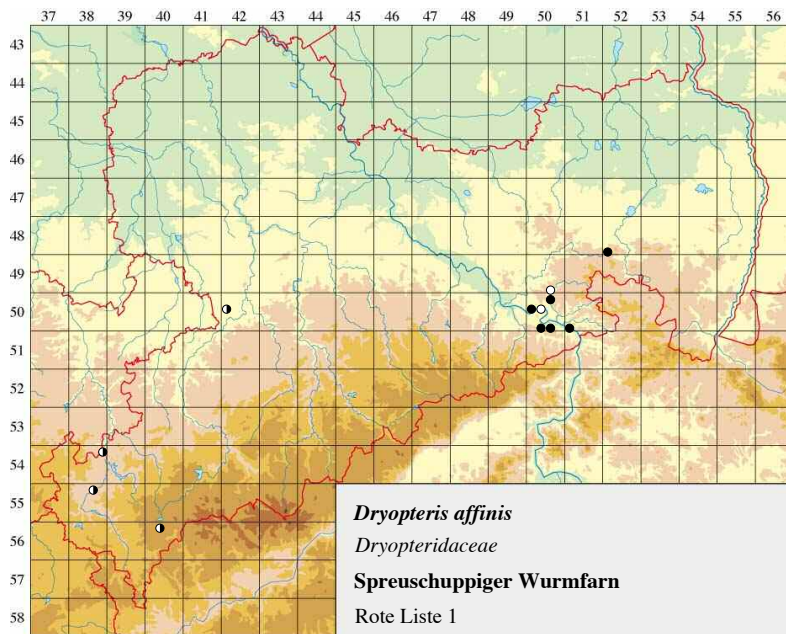
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar (vgl. aber *D. affinis*)

**Gefährdung:** ungefährdet (vgl. aber *D. affinis*)

**Areal:** austr-trop/mo-m/mo-b.(oz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** die Karte repräsentiert zugleich die Verbreitung der häufigen *D. filix-mas* (L.) SCHOTT; die Angaben von *D. oreades* FOMIN, Synonym: *D. abbreviata* (DC.) NEWMAN, für die Oberlausitz (vgl. REICHSTEIN 1962) beruhen auf Verwechslung mit *D. filix-mas* (FRASER-JENKINS & REICHSTEIN in KRAMER 1984, JESSEN 1984)





**+ *Dryopteris affinis* (LOWE) FRASER-JENK.**

**Status:** indigen

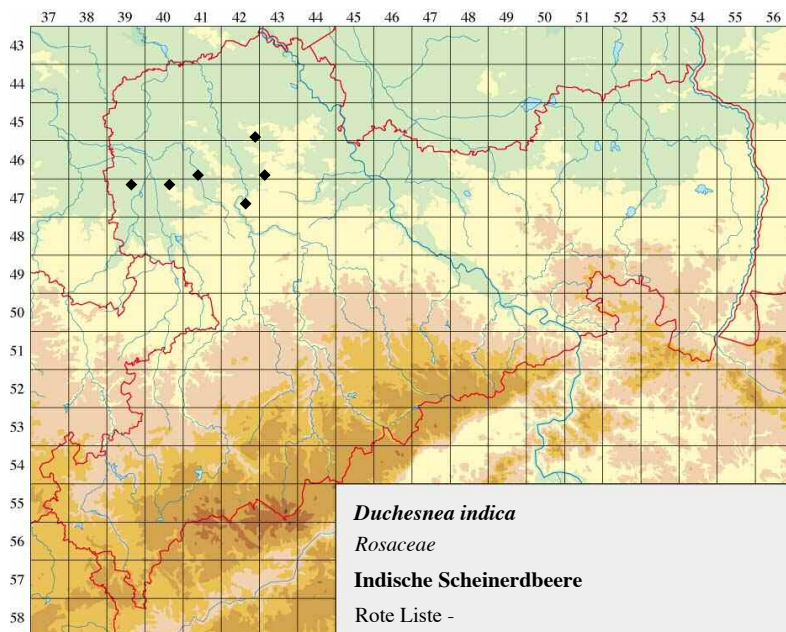
**Lebensräume:** Buchenmischwälder, vor allem in Bachschluchten; V Fag, V Til-Acer

**Bestandsentwicklung:** Rückgang

**Gefährdung:** infolge Seltenheit und durch forstwirtschaftliche Maßnahmen

**Areal:** m/mo-temp.ozEUR (+WAS+NAFR?, S. Jeßen)

**Bemerkungen:** im Gebiet nur die triploide ssp. *borreri* (NEWMAN) FRASER-JENK. sowie ein Fund der diploiden ssp. *affinis* (ein Stock 1999); auf ssp. *cambrensis* FRASER-JENK., die bereits in Thüringen auftritt, wäre zu achten; entgegen früheren Angaben (unter *D. x tavelii* ROTHM.) ist die Hybride mit *D. filix-mas* (= *D. x complexa* nothosp. *critica* FRASER-JENK.) selten und in Sachsen bisher nicht nachgewiesen worden



***Duchesnea indica* (ANDREWS) FOCKE**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, Erstfund: bei Grimma, J. Quaas, 1995

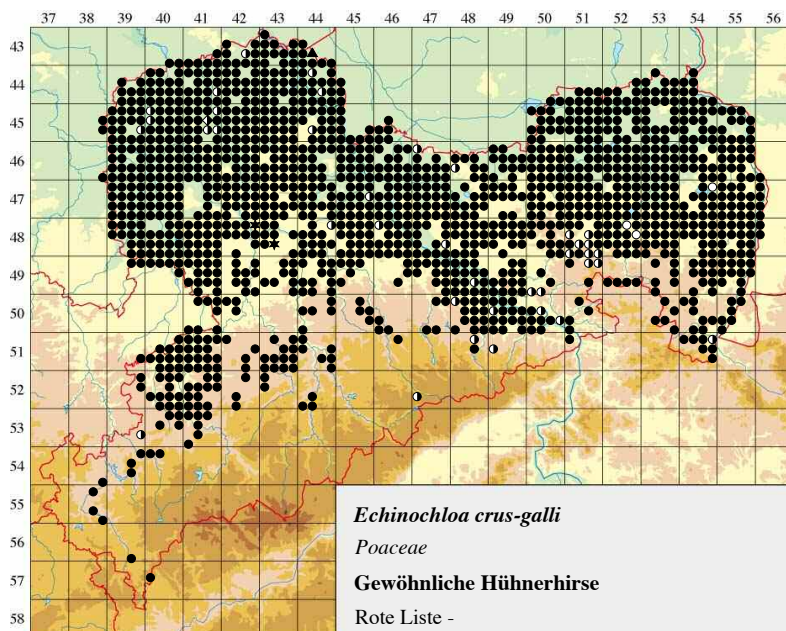
**Lebensräume:** Säume, Hecken; O Glechom

**Bestandsentwicklung:** schwache Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** trop/mo-sm.ozAS

**Bemerkungen:** verwilderte Zierpflanze, mit deren weiterer Ausbreitung zu rechnen ist



***Echinochloa crus-galli* (L.) P. BEAUV.**

**Status:** Archäophyt

**Lebensräume:** sandige bis lehmige, stickstoffreiche Äcker (insbesondere Hackfruchtäcker), Ruderalstellen, Gärten, Weinberge; K Stell med

**Bestandsentwicklung:** allgemein keine Entwicklung erkennbar, um Zwickau Ausbreitung nach 1960

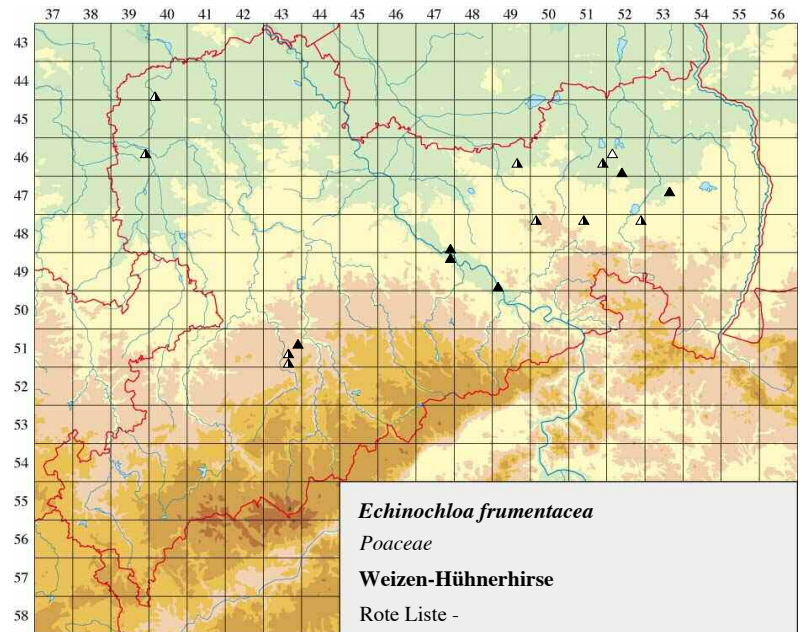
**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** austr-temp.(suboz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** -

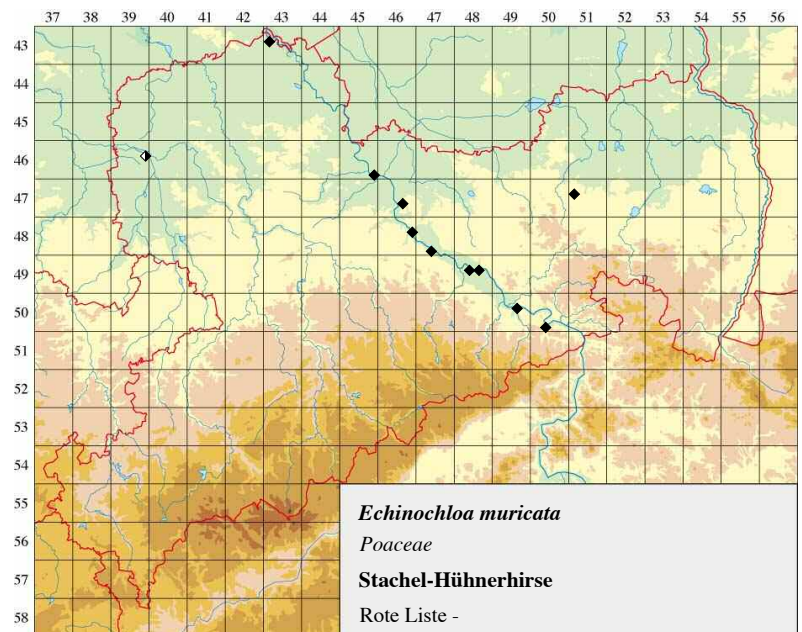
***Echinochloa frumentacea* LINK**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt  
**Lebensräume:** trockene Ruderalstellen; O Sisymb  
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** -, Heimat Palaeotropis  
**Bemerkungen:** typischer Vogelfutterbegleiter



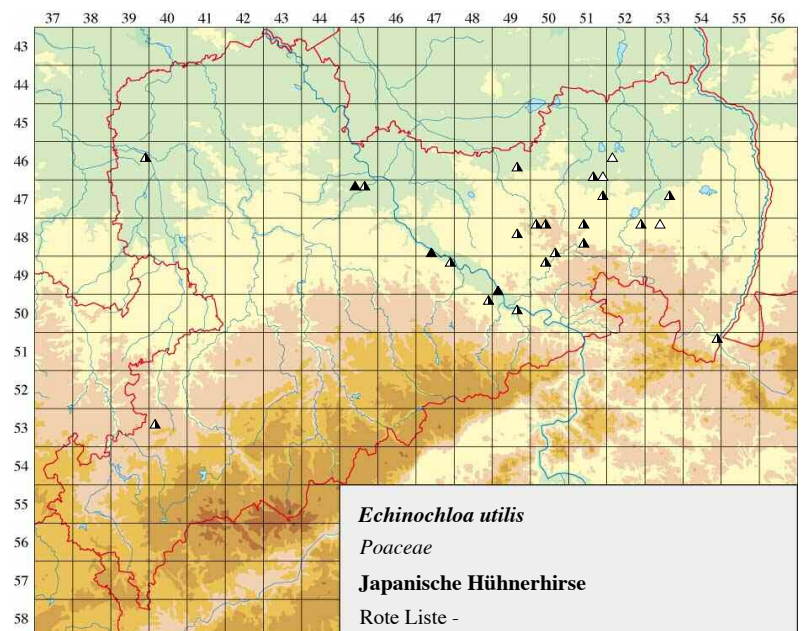
***Echinochloa muricata* (P. BEAUV.) FERNALD**

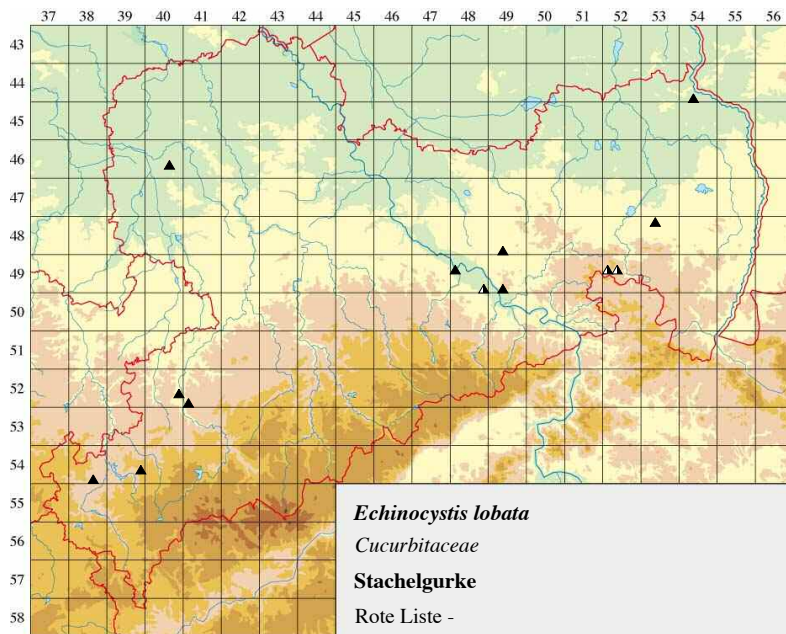
**Status:** eingebürgerter Neophyt  
**Lebensräume:** Flussufer, mäßig trockene Ruderalstellen, V Sisymb, O Bid  
**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** m-tempAM  
**Bemerkungen:** mit importierten Futtermitteln eingeschleppt; an der Elbe erst seit 1999 bekannt und bisher unzureichend beachtet



***Echinochloa utilis* OHWI & YABUNO**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt  
**Lebensräume:** trockene Ruderalstellen; O Sisymb  
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar  
**Gefährdung:** -  
**Areal:** -, ostasiatische Kultursippe ohne natürliches Areal  
**Bemerkungen:** typischer Vogelfutterbegleiter





***Echinocystis lobata* (MICHX.) TORR. & A. GRAY**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, von FLÖSSNER et al. (1956) noch nicht erwähnt

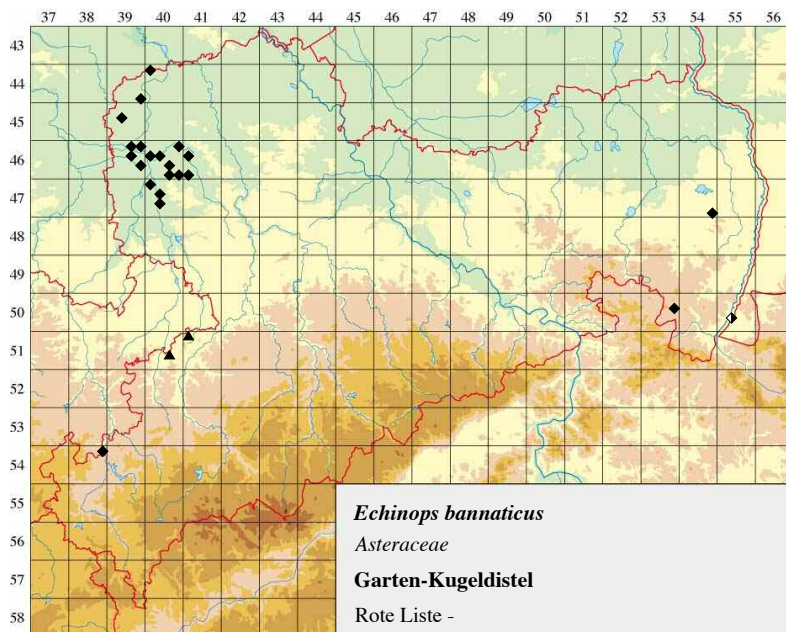
**Lebensräume:** Hecken, Zäune, Müllplätze, Flussufer; V Sisymb, V Convolv

**Bestandsentwicklung:** leichte Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-tempOAM

**Bemerkungen:** mit einer allmählichen Einbürgerung der Art kann gerechnet werden



***Echinops bannaticus* ROCHEL ex SCHRAD.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, 20. Jh.

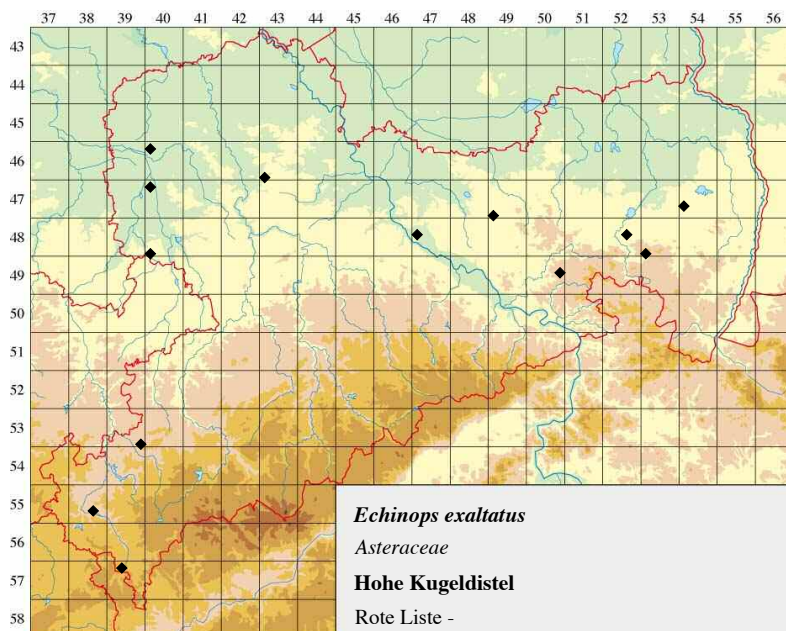
**Lebensräume:** Ruderalstellen (Müllplätze, Dämme, Brachland); V Arct

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo.(suboz)OEUR-VORDAS

**Bemerkungen:** im Gebiet bisher als *E. ritro* angesprochen, der in Sachsen fehlt



***Echinops exaltatus* SCHRAD.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erstmals 1995 bei Leipzig festgestellt

**Lebensräume:** Ruderalstellen, verlassene Gärten; V Arct

**Bestandsentwicklung:** noch nicht erkennbar

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** sm.subkEUR

**Bemerkungen:** als Bienenfutterpflanze kultiviert, möglicherweise z. T. übersehen



***Echinops sphaerocephalus* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, früheste Angabe: Dresden, Wobst, 1871

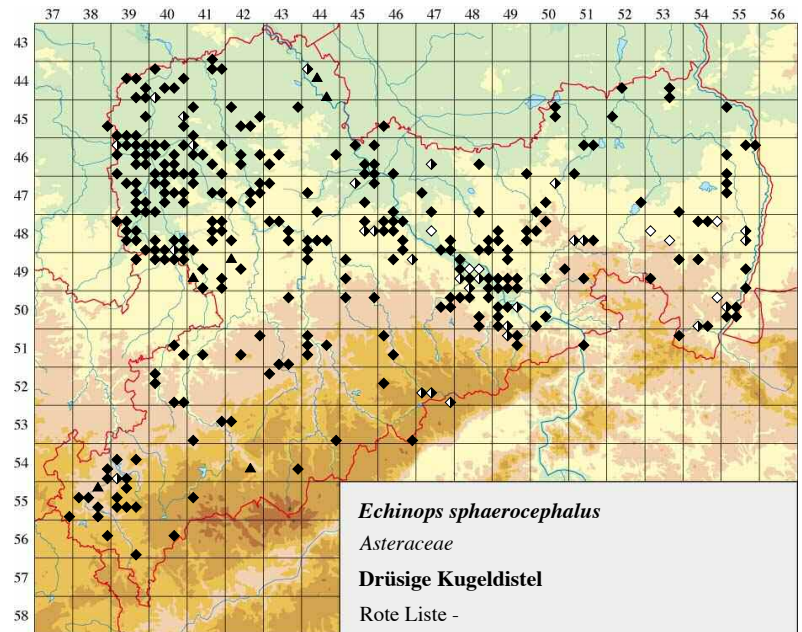
**Lebensräume:** trockenwarme Ruderalstellen (Müllplätze, Bahnanlagen), Dämme; O Onop, V Arct, V Conv-Agrop

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-stemp.subkEUR-WAS

**Bemerkungen:** schon im 17. Jh. Gartenpflanze (JENIUS 1604), bis 19. Jh. auch Bienenweide



***Echium plantagineum* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

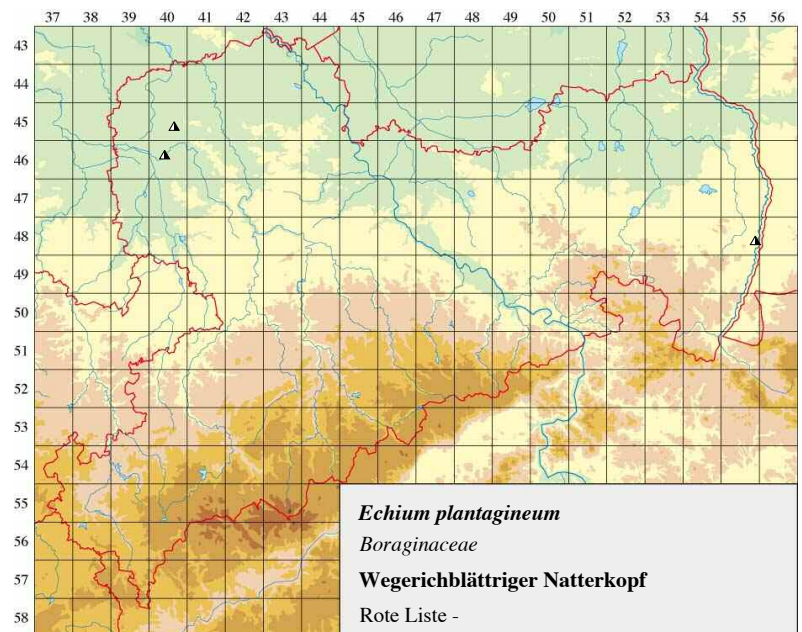
**Lebensräume:** Ruderalstandorte, unbeständig auf trockenen Böden; V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-sm.(oz)EUR

**Bemerkungen:** Die unbeständige Art wurde letztmalig 1989 bei Leipzig festgestellt (Beleg Herb. LZ).



***Echium vulgare* L.**

**Status:** indigen

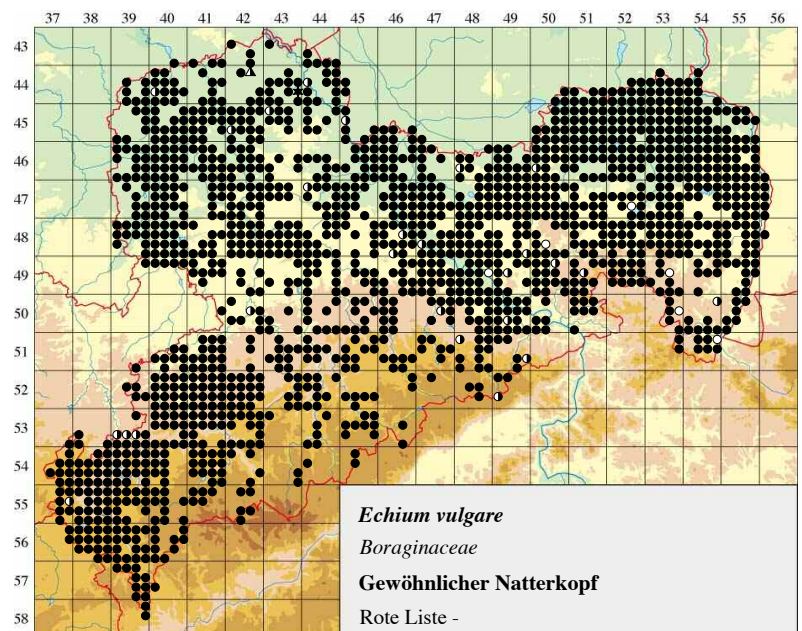
**Lebensräume:** Wegränder, Steinbrüche, trockene Brachflächen, in Felsfluren und auf trockenen, steinigen bis sandigen Lehmböden; O Onop, K Sedo-Scler

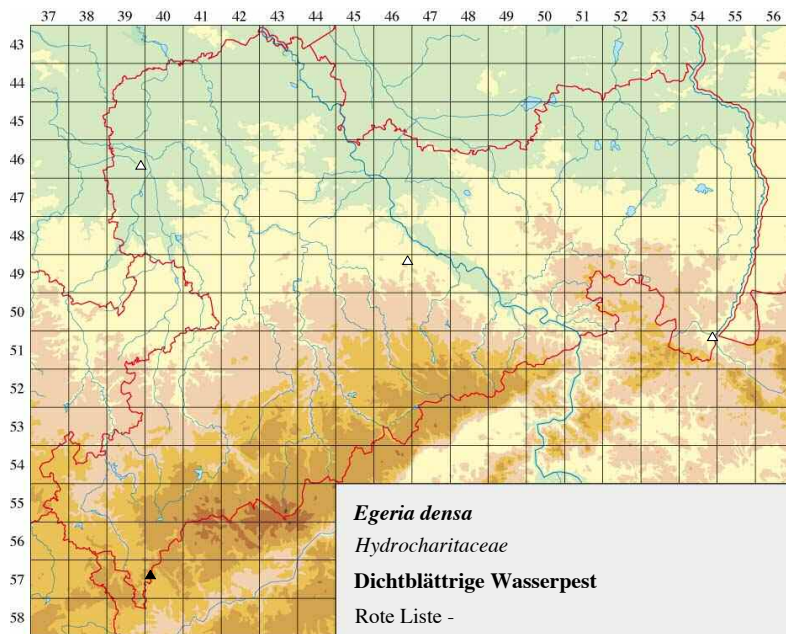
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-b.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** ursprüngliche Art der Schotterfluren, durch Weidewirtschaft heute weit verbreitet





***Egeria densa* PLANCH.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Leipzig, 1910 (FLÖSSNER et al. 1956)

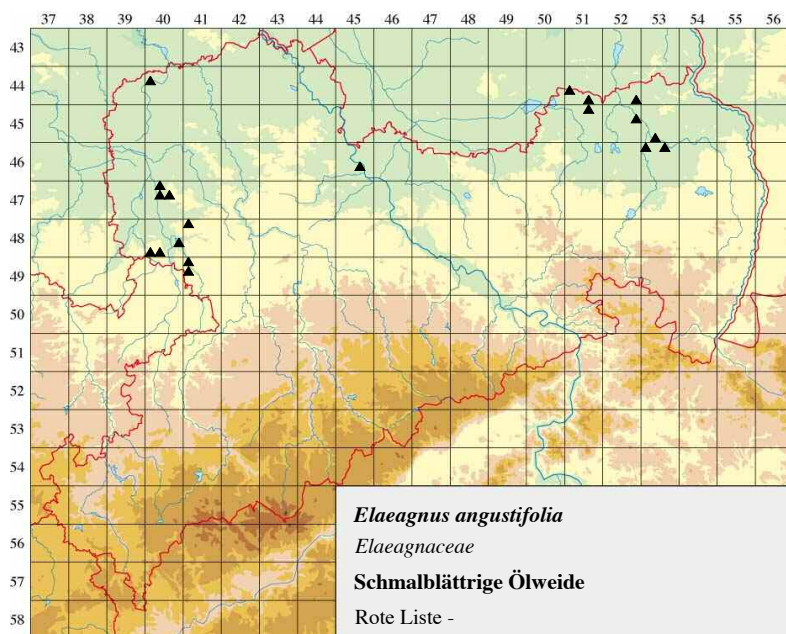
**Lebensräume:** in flachen, wärmebegünstigten, stehenden Gewässern

**Bestandsentwicklung:** unbeständig und nie dauerhaft

**Gefährdung:** -

**Areal:** austr-stropAM

**Bemerkungen:** aus Aquarien verschleppt



***Elaeagnus angustifolia* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt mit Tendenz zur Einbürgerung

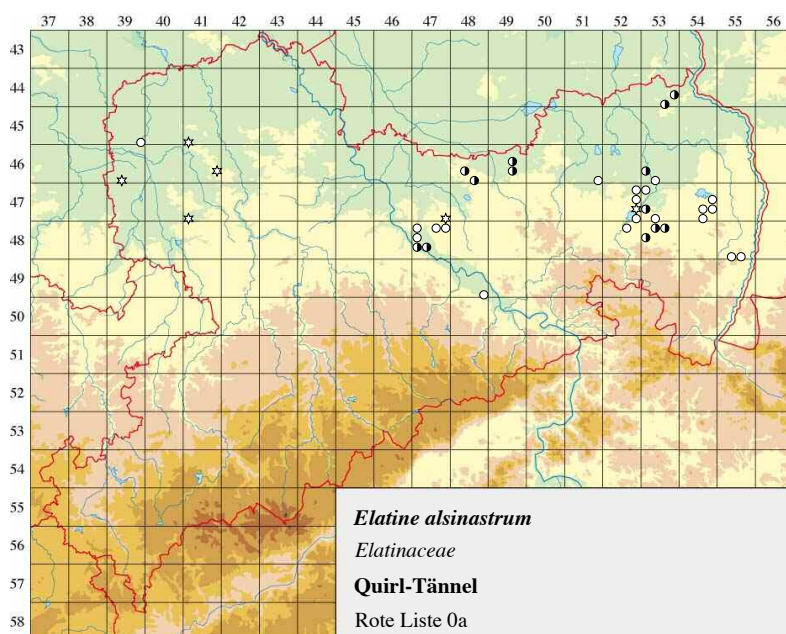
**Lebensräume:** sandige Rohböden, Dämme, Hänge

**Bestandsentwicklung:** die wenigen apophytischen Vorkommen lassen noch keinen Trend erkennen

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-sm.kAS

**Bemerkungen:** häufig als Zierstrauch und zur Rekultivierung von Abraumkippen des Braunkohlenbergbaus gepflanzt (Stickstoffsammler, Befestigung sandiger Hänge); weitere Kulturpflanze mit ähnlichen Funktionen: *Elaeagnus commutata* RYDB., Silber-Ölweide, (Heimat: Nordamerika, bisher sehr selten verwildert in Nordwestsachsen)



***Elatine alsinastrum* L.**

**Status:** Archäophyt

**Lebensräume:** Teichränder, Ufer von Gräben, auf nährstoffreichen, sandig-lehmigen, periodisch trockenfallenden Böden; O Cyp fusci

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letzte Beobachtung: Wurschen, S. Hahn, 1987 (Beleg Herb. GLM)

**Gefährdung:** Beräumung und Verrohrung von Gräben, Intensivierung der Teichwirtschaft

**Areal:** m-temp.(subk)EUR-WAS

**Bemerkungen:** die langlebigen Samen gestatten ein Wiederauftreten bei geeigneten Wuchsbedingungen

*Elatine hexandra* (LAPIERRE) DC.

Status: indigen

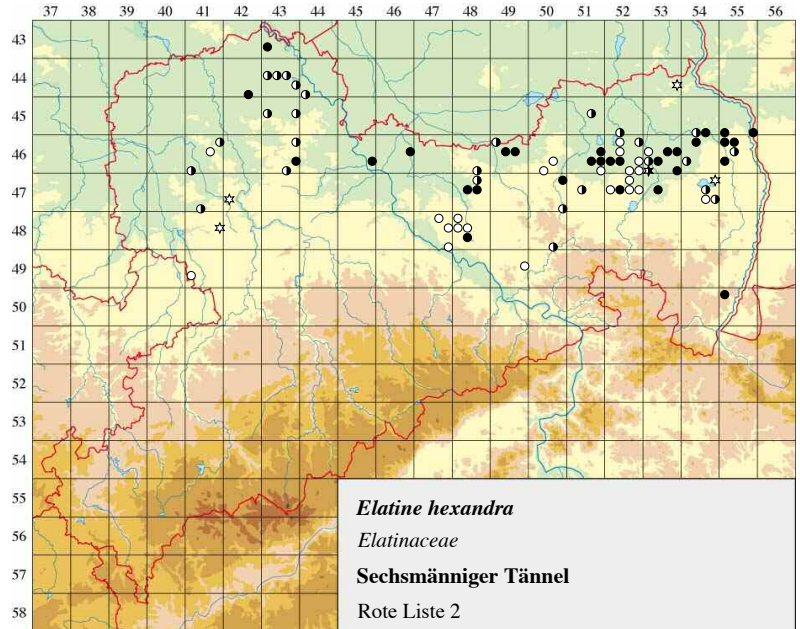
Lebensräume: auf Teichböden oft teppichartige Bestände bildend, auf periodisch trockenfallenden, schlammigen, aber relativ nährstoffarmen, sandigen Böden; O Litt, O Cyp fusci

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Intensivierung der Teichwirtschaft, Aufgabe des regelmäßigen Ablassens und der Herbstanspannung der Teiche

Areal: sm-temp.ozEUR

Bemerkungen: kann leicht übersehen werden, da nur nach Ablassen der Teiche gut zu kartieren



*Elatine hydropiper* L.

Status: indigen

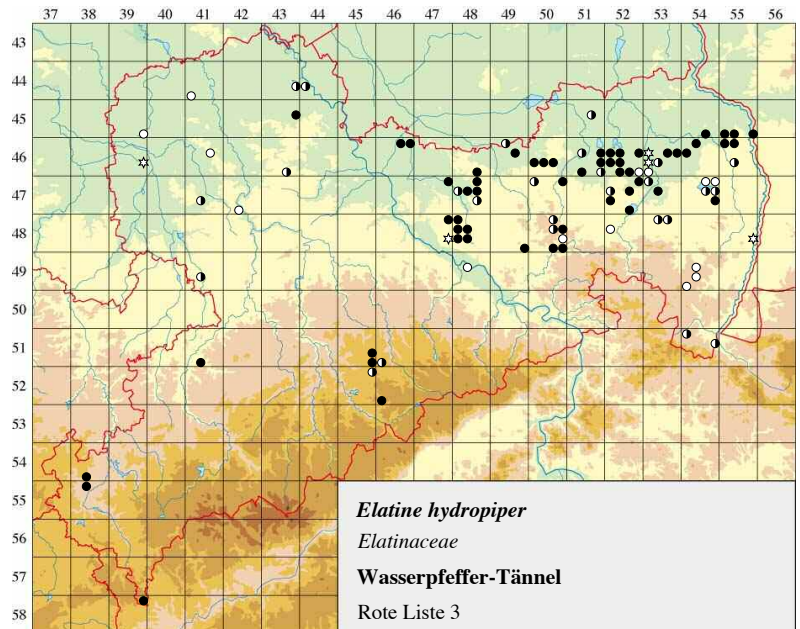
Lebensräume: periodisch trockenfallende Teiche, meist auf nährstoffreichen und sandig-schlammigen Böden; O Cyp fusci, O Litt

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Aufgabe des regelmäßigen Ablassens und der Herbstanspannung der Teiche

Areal: sm-b.subozEUR-(WAS)

Bemerkungen: kam früher auch an Flussumfern vor, ist heute aber auf Fischteiche beschränkt



*Elatine triandra* SCHKUHR

Status: indigen

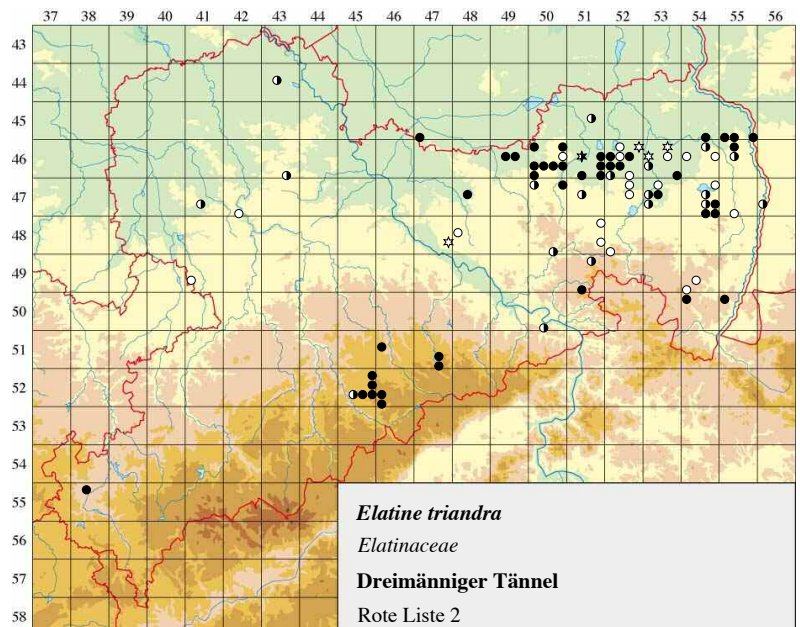
Lebensräume: periodisch trockenfallende Teiche, meist submers wachsend, auf nährstoffarmen, sandig-schlickigen Böden; O Litt, O Cyp fusci

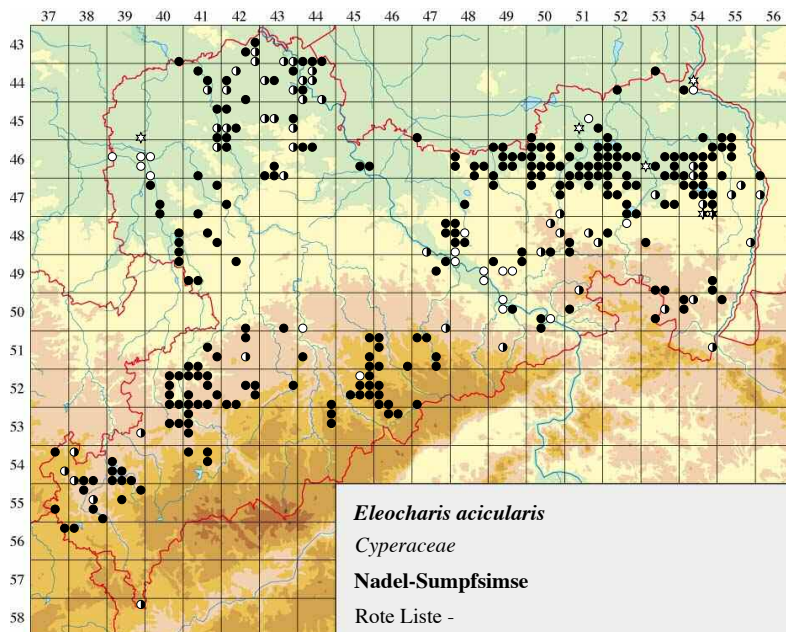
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Aufgabe des regelmäßigen Anspannens der Teiche im Herbst und Intensivierung der Teichwirtschaft

Areal: m-b.subozCIRCPOL

Bemerkungen: wie alle *Elatine*-Arten durch das submers Wachstum eventuell unvollständig kartiert





***Eleocharis acicularis* (L.) ROEM. & SCHULT.**

**Status:** indigen

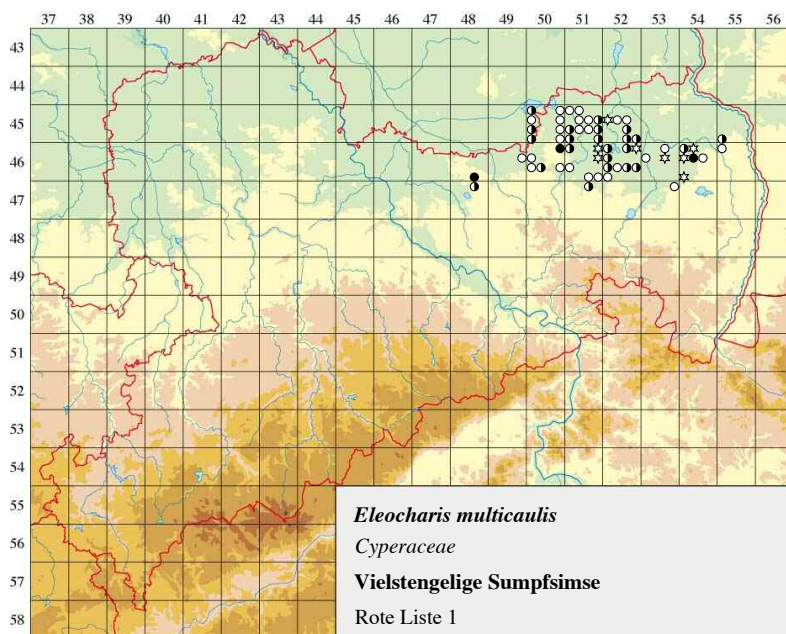
**Lebensräume:** flache zeitweilig überschwemmte Ufer von Altwässern und Teichen, teilweise Massentwicklung bei Teichsommerung; V Eleocharic

**Bestandsentwicklung:** gebietsweise schwacher Rückgang (Dübener Heide, Elbhügelland)

**Gefährdung:** Aufgabe der Teichbewirtschaftung

**Areal:** strop/moOAS+AM+m/mo-arct.(oz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** -



***Eleocharis multicaulis* (SM.) DESV.**

**Status:** indigen

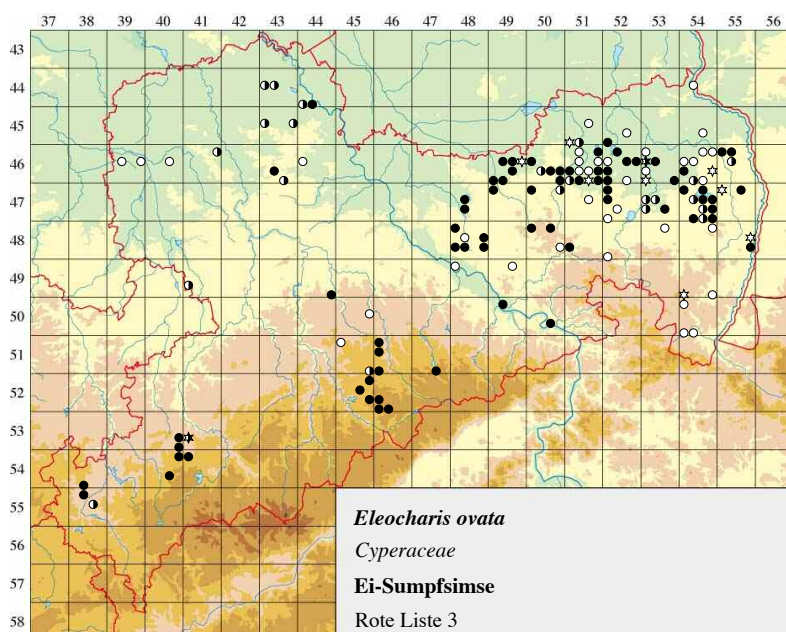
**Lebensräume:** flach überschwemmte Teichufer, Schlenken von Zwischenmooren; V Hydro-Bald: Ass Eleocharietum multicaulis

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Teichbewirtschaftung, Moorentwässerung

**Areal:** m-temp.euozEUR, atl

**Bemerkungen:** -



***Eleocharis ovata* (ROTH) ROEM. & SCHULT.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** periodisch überschwemmte Teichufer; V Nanocyp

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** intensive Teichbewirtschaftung, starke Verlandung

**Areal:** stropAM+m-temp.subozCIRCPOL

**Bemerkungen:** -

***Eleocharis palustris* agg.**

Status: indigen

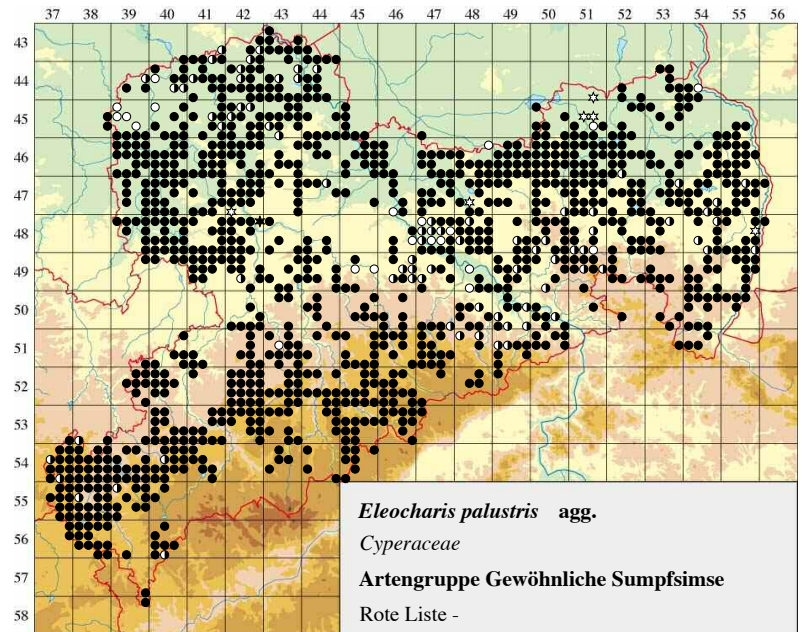
Lebensräume: s. Kleinarten

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: s. Kleinarten

Bemerkungen: -



**+ *Eleocharis mamillata* LINDB. F. s. str.**

Status: indigen

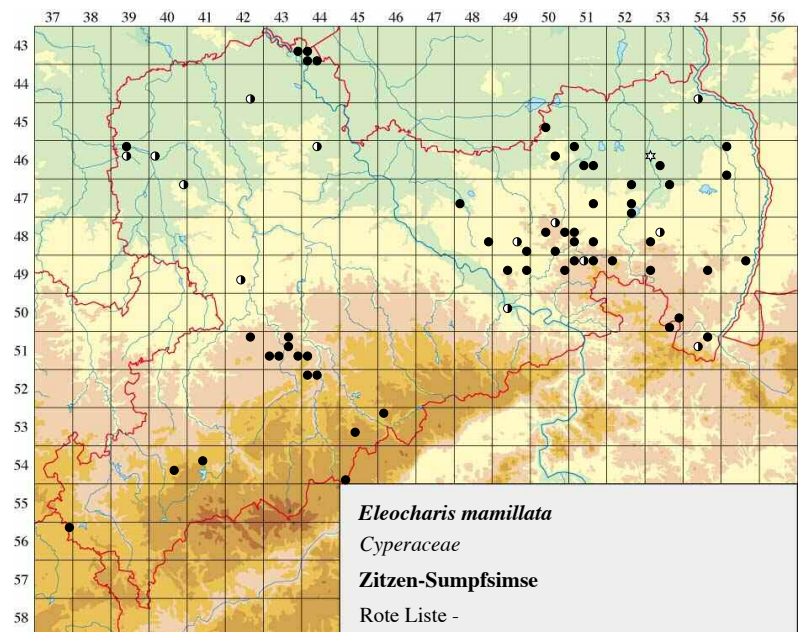
Lebensräume: mesotrophe Ufer, Zwischenmoorschlenken, Schwinggrasen; V Magnocar, V Nanocyp, V Car lasioc

Bestandsentwicklung: vermutlich zurückgehend, historische Daten nicht ausreichend

Gefährdung: Eutrophierung, Moorentwässerung

Areal: stropAM+m-temp CIRC POL

Bemerkungen: evtl. bei der Kartierung teilweise verkannt



**+ *Eleocharis palustris* (L.) ROEM. & SCHULT.**

Status: indigen

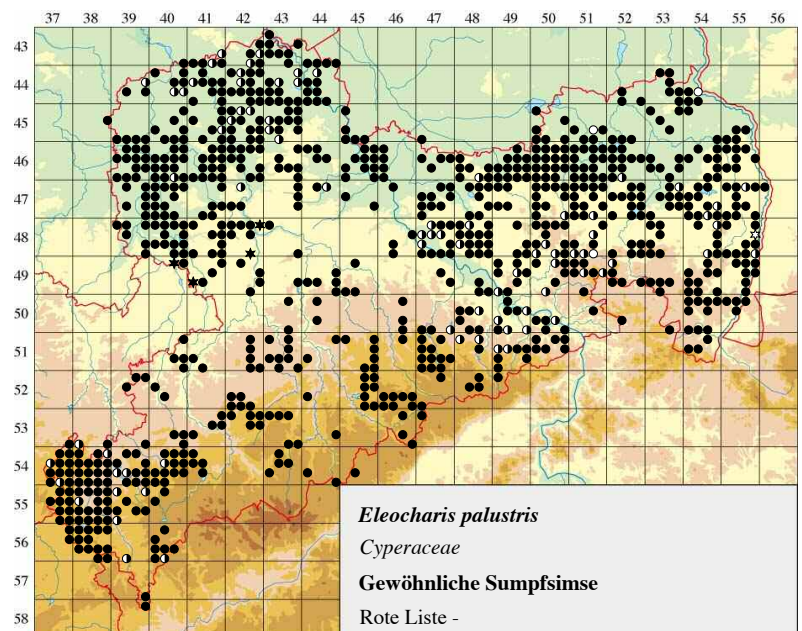
Lebensräume: Gräben, Ufer, Nasswiesen, gern an Störstellen; V Magnocar

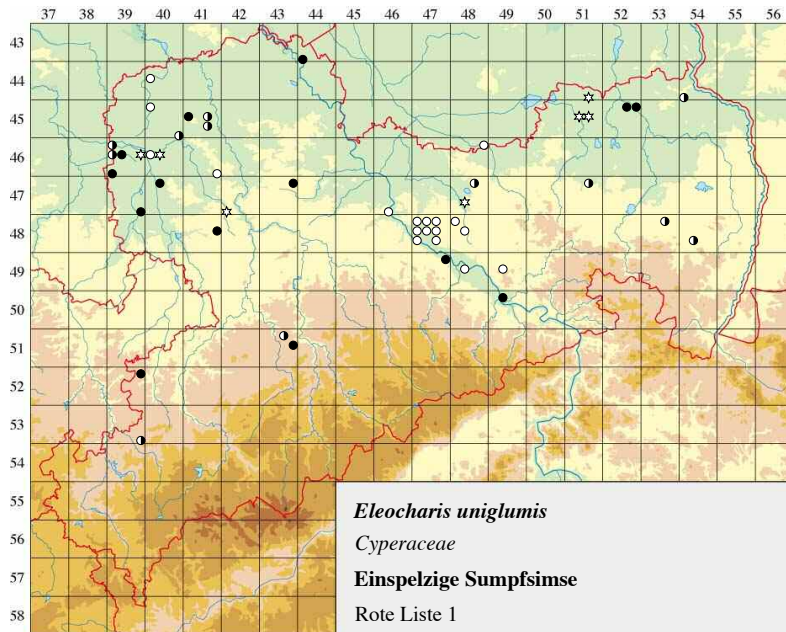
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: Entwässerung, intensive Nutzung von Feuchtwiesen

Areal: austr-trop/mo-bCIRC POL, außerhalb Eurasiens jedoch z. T. als eigene Arten geführt

Bemerkungen: im Gebiet zwei Unterarten: ssp. *vulgaris* WALTERS und ssp. *palustris*, letztere deutlich seltener





**+ *Eleocharis uniglumis* (LINK.) SCHULT.**

**Status:** indigen

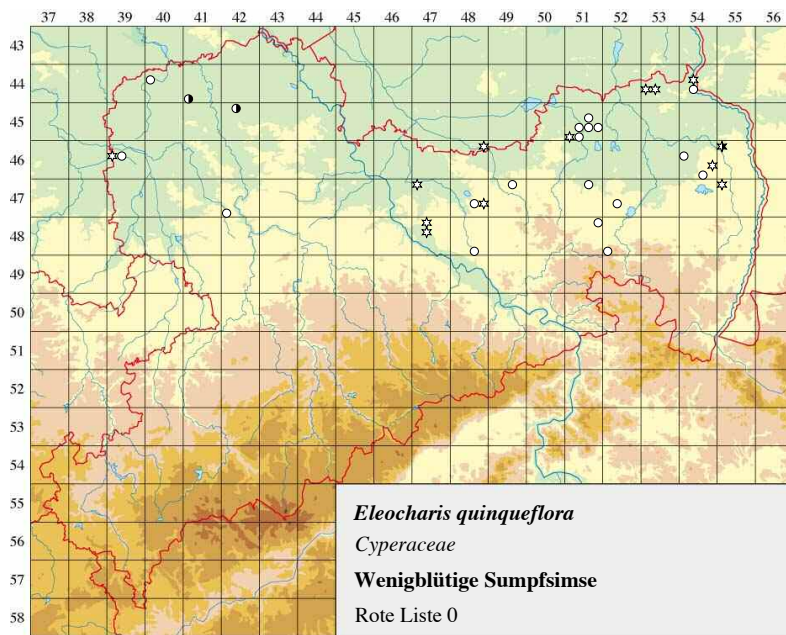
**Lebensräume:** Großseggenriede, Flachmoorschlenken, Ufer, Standorte trockener als bei *E. palustris*; V Magnocar

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerung, Eutrophierung

**Areal:** austrAUST + trop/moAM + OAS + m/mo-b.(k)+lit CIRC POL

**Bemerkungen:** die Vorkommen in Amerika und Ostasien werden z. T. als eigene Arten geführt



***Eleocharis quinqueflora* (HARTMANN)**

**O. SCHWARZ**

**Status:** indigen

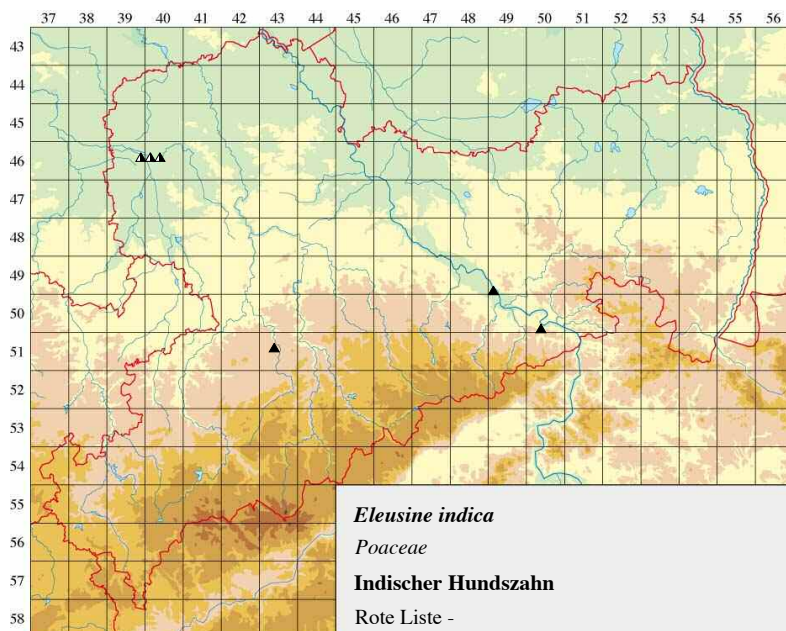
**Lebensräume:** Flachmoorgesellschaften, oft basenreich; V Car davall, V Car fusc

**Bestandsentwicklung:** verschollen, letzte Beobachtung: Sprottaer Bruch, G. K. Müller, 1967 (Beleg Herb. LZ)

**Gefährdung:** -

**Areal:** m/mo-b.(oz)CIRC POL

**Bemerkungen:** -



***Eleusine indica* (L.) P. GAERTN.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

**Lebensräume:** trockene Ruderalstellen; O Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** trop-stropCIRC POL

**Bemerkungen:** typischer Vogelfutterbegleiter

***Elodea canadensis* MICHX.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, Erstfund: in der Elster b. Leipzig, Auerswald, 1862 (KUNTZE 1867)

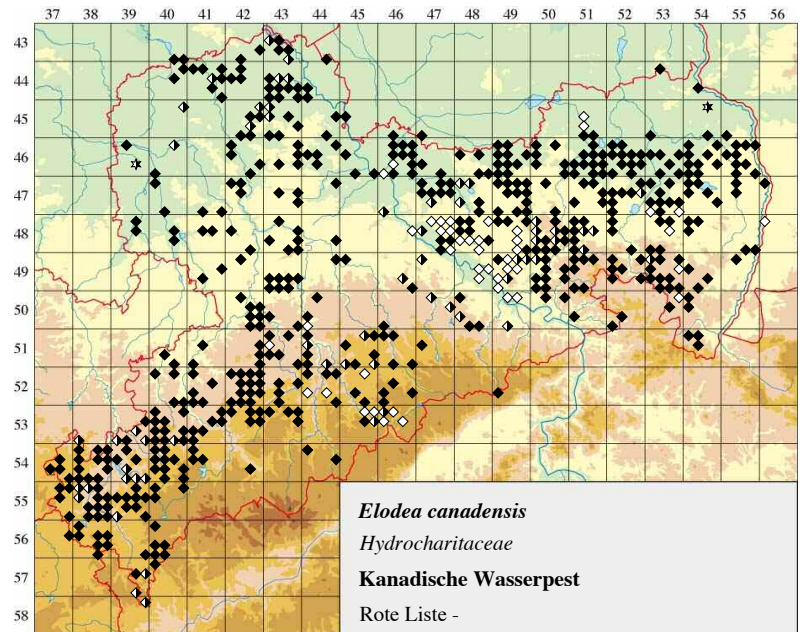
**Lebensräume:** in stehenden und fließenden, nährstoffreichen bis eutrophen Gewässern auf Sand und Schlamm; O Potam

**Bestandsentwicklung:** starke Ausbreitung, neuerdings regional auch schwacher Rückgang

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(suboz)AM

**Bemerkungen:** nur weibliche Pflanzen



***Elodea nuttallii* (PLANCH.) H. ST. JOHN**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Rodewisch, H. Teichmann, 1961 (MÜHLBERG 1963)

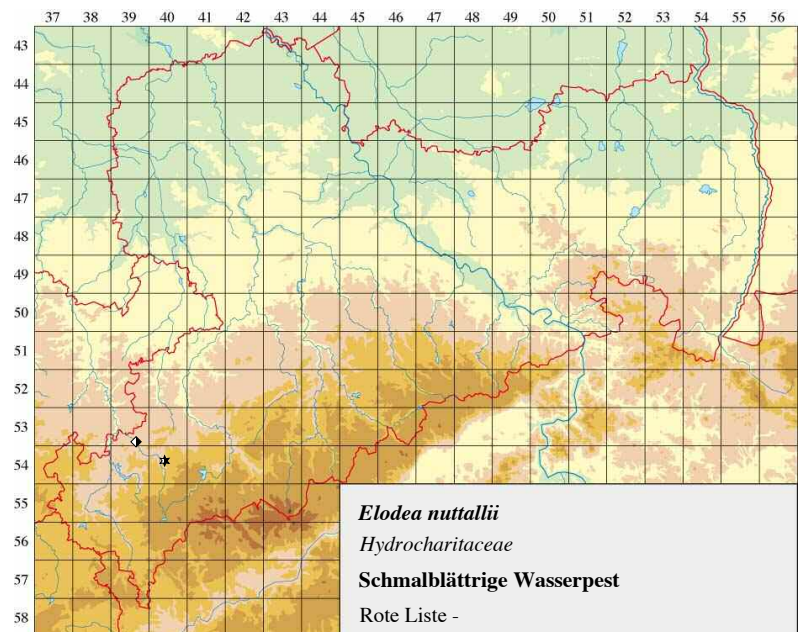
**Lebensräume:** Teiche; O Potam

**Bestandsentwicklung:** verschollen, letzte Angabe: bei Reichenbach, P. Gutte, 1965

**Gefährdung:** Habitatverlust (Trockenlegung)

**Areal:** sm-temp.(oz)AM

**Bemerkungen:** eventuell übersehen und nicht von *E. canadensis* getrennt



***Elymus caninus* (L.) L.**

**Status:** indigen

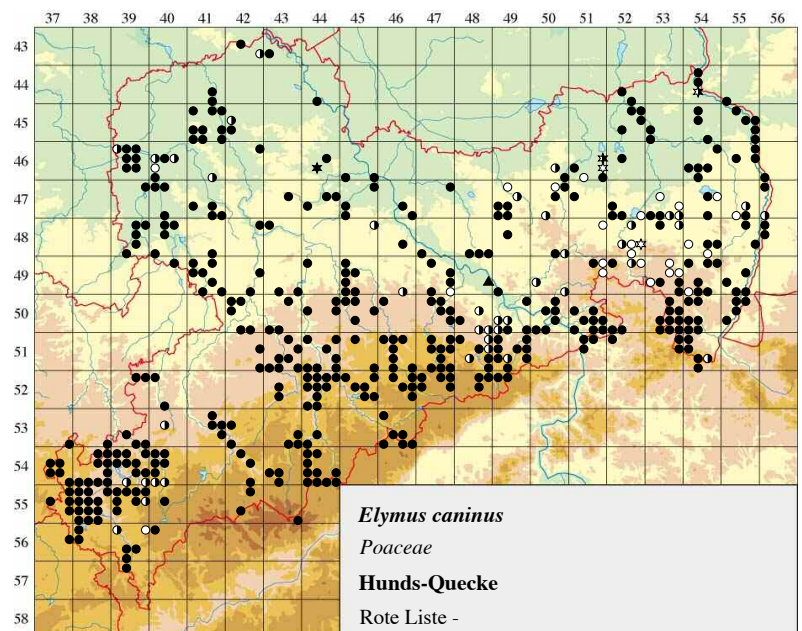
**Lebensräume:** anspruchsvolle Laubmischwälder, an Waldbächen und bewaldeten Flussufern, Gebüsche, Waldsäume; O Fag, V Salic alb, O Glechom

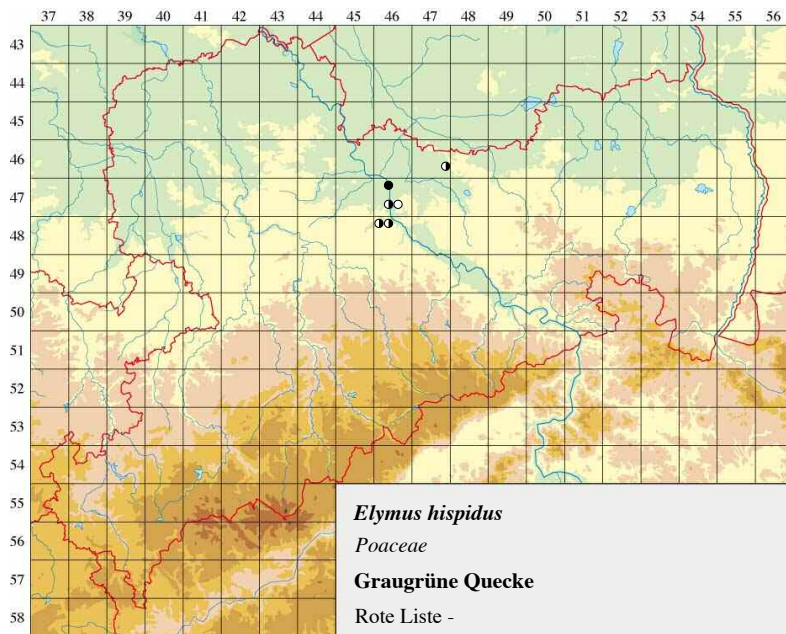
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** der in der Karte zum Ausdruck kommende scheinbare Rückgang in Ostsachsen basiert höchstwahrscheinlich nur auf Kartierungslücken





***Elymus hispidus* (OPIZ) MELDERIS**

**Status:** indigen

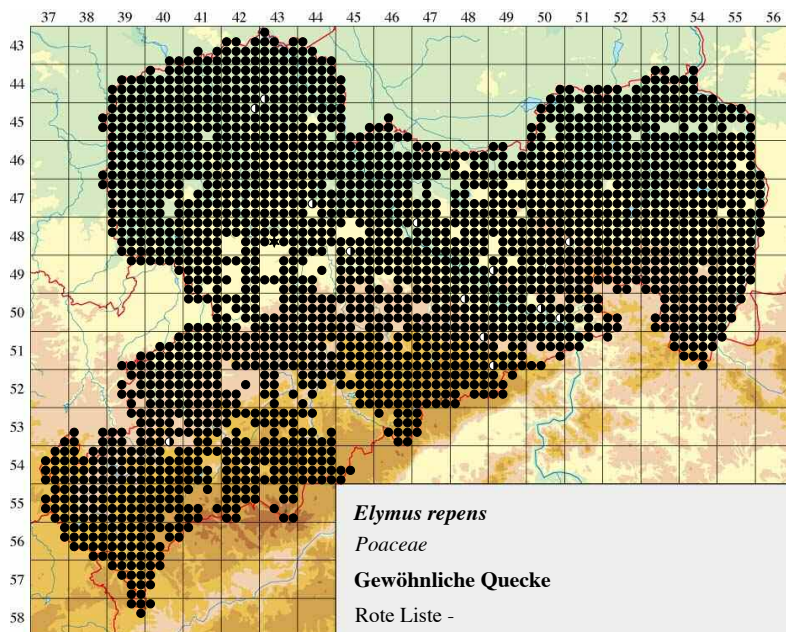
**Lebensräume:** Trockenrasen, Weinbergsmauern; K Fest-Brom

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Verbuschung, Herbizidanwendung, Mauer-sanierung

**Areal:** m-temp.subkEUR-WAS

**Bemerkungen:** H. Scholz (Berlin) hat das sächsische Material aus dem Dresdner Herbarium (DR) durchgesehen und als Bastard *E. hispidus* x *E. repens* bestimmt; das Vorkommen von echter *E. hispidus* in Sachsen ist somit nicht eindeutig belegt (nächste gesicherte Vorkommen im Böhmischem Mittelgebirge)



***Elymus repens* (L.) GOULD**

**Status:** indigen

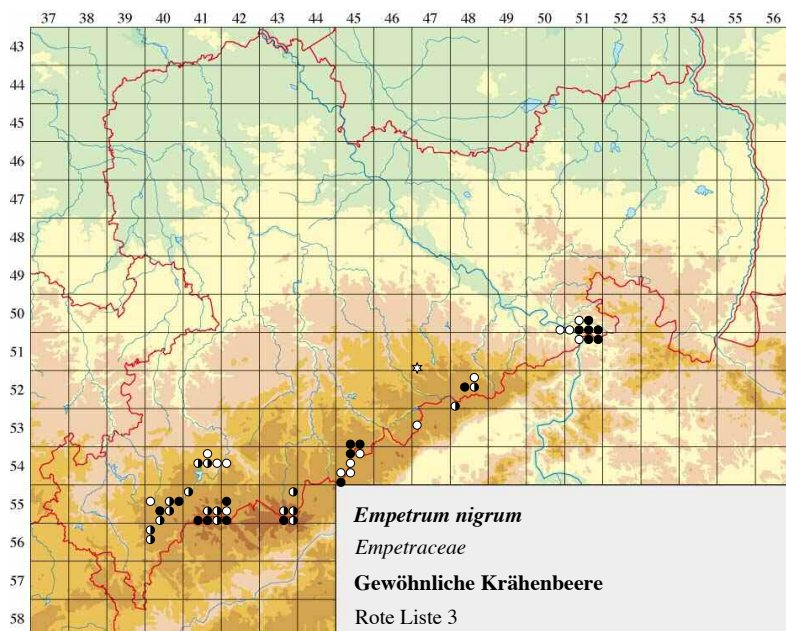
**Lebensräume:** Ruderalstellen, Äcker, Gärten, ruderal beeinflusste Wiesen, Weiden und Trockenrasen, Gebüsche; K Fest-Brom, K Mol-Arrh, K Stell med, K Artem, K Agrop, K Rham-Prun

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-b.(k)EURAS

**Bemerkungen:** polymorphe Sippe



***Empetrum nigrum* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Zwergstrauchheiden, Felssimse, Moore und moorige Nadelwälder, auf sauren Böden; V Ledo-Pin, K Oxy-Sphagn, O Pic

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerung von Moorstandorten, Beschattung

**Areal:** sm-b.(oz)CIRCPOL, subarct-boreal

**Bemerkungen:** Kaltzeitzeuge; Mykorrhizapflanze; eine umfassende Bearbeitung hinsichtlich der Kleinarten *E. nigrum* L. s. str. oder *E. hermaphroditum* HAGERUP steht in Sachsen noch aus



***Epilobium alpestre* (JACQ.) KROCK.**

**Status:** indigen

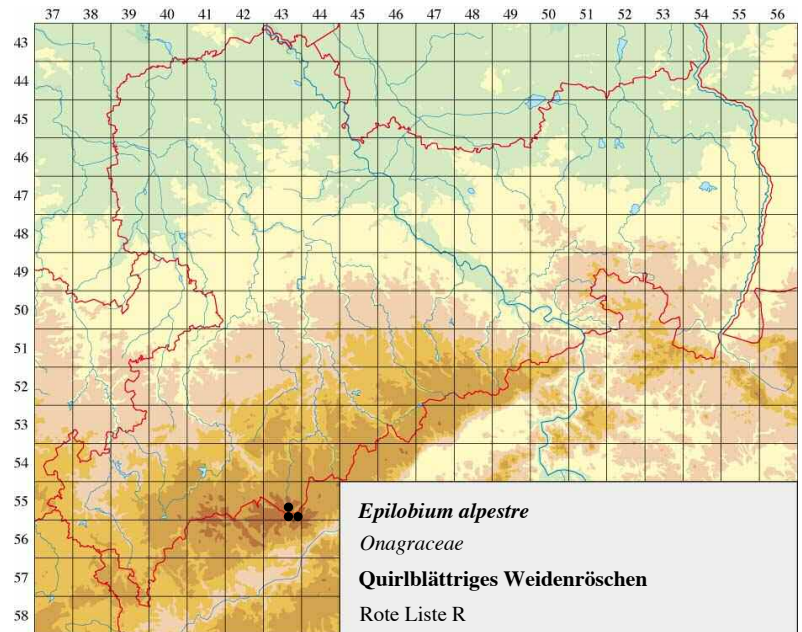
**Lebensräume:** subalpine sickerfeuchte Hochstaudenfluren;  
V Adenost

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** sm/mo-temp/mo.subozEUR, europ-subalp-hochmont

**Bemerkungen:** Kaltzeitrelikt; nur im Fichtelberggebiet



***Epilobium alsinifolium* VILL.**

**Status:** indigen

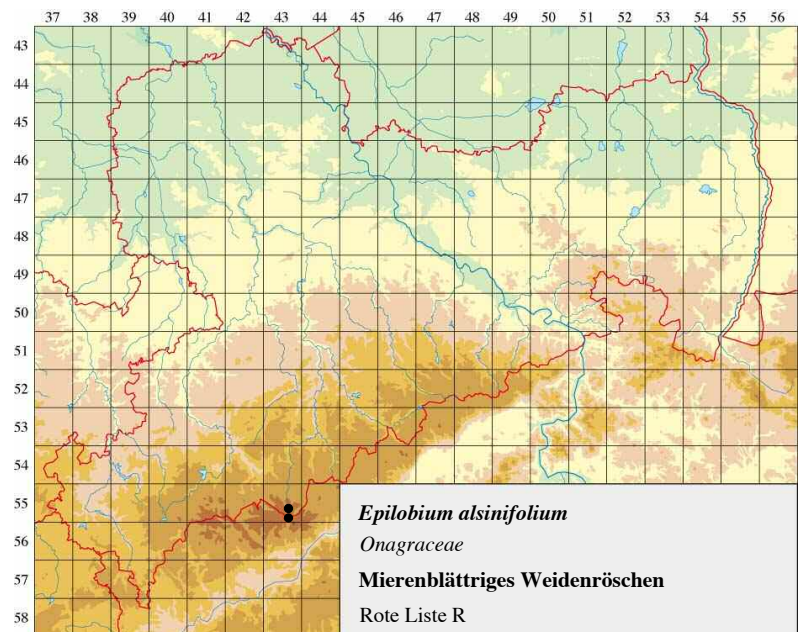
**Lebensräume:** sickernasse Quellfluren; V Card-Mont

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerung, Eutrophierung

**Areal:** m/alp-arct.ozEUR-GRÖNL, arkt-alp

**Bemerkungen:** Kaltzeitrelikt



***Epilobium angustifolium* L.**

**Status:** indigen

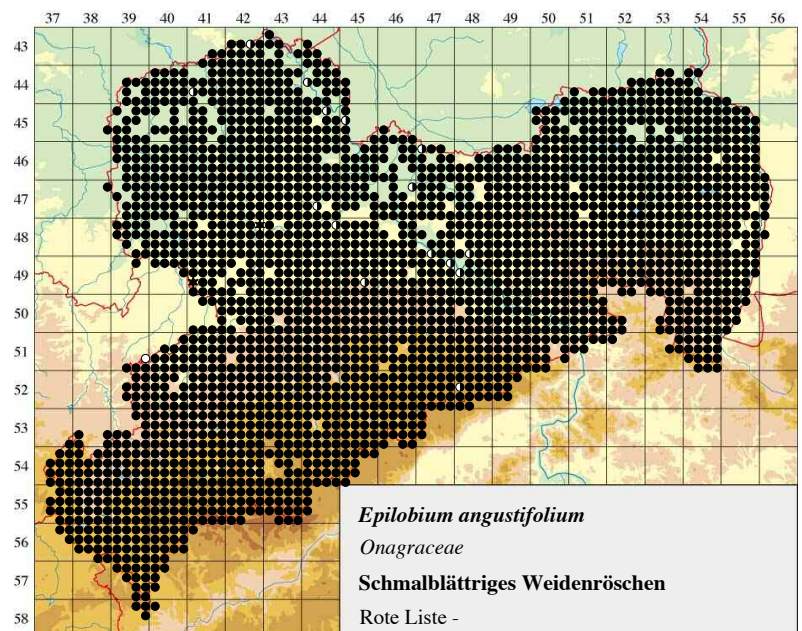
**Lebensräume:** Waldschläge, Gebüsche, Forsten, Ruderalstellen;  
V Epil ang, V Samb-Salic, O Pic

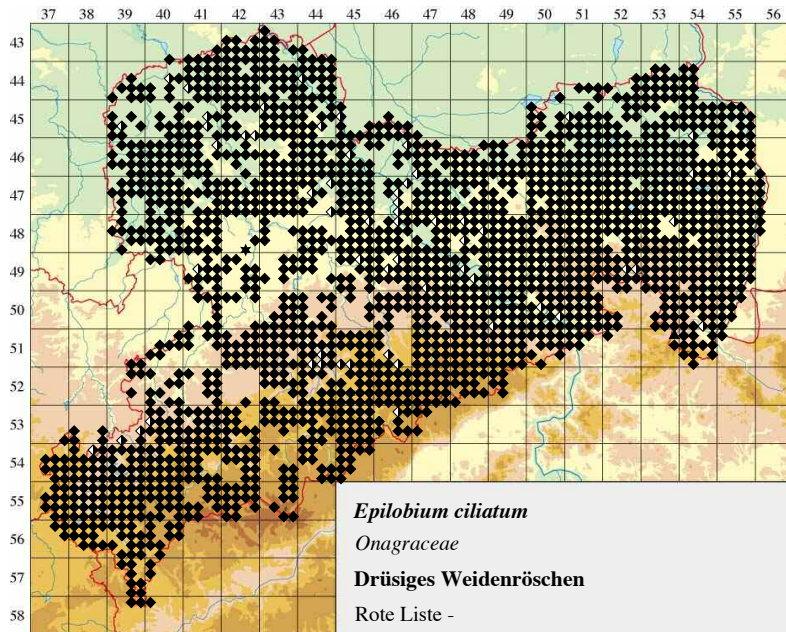
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-arct.(subk)CIRCPOL

**Bemerkungen:** Rhizome können als Spargelersatz verwendet werden





***Epilobium ciliatum* RAF.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erstmals: Königswartha, M. Militzer, 1948 (Beleg Herb. GLM)

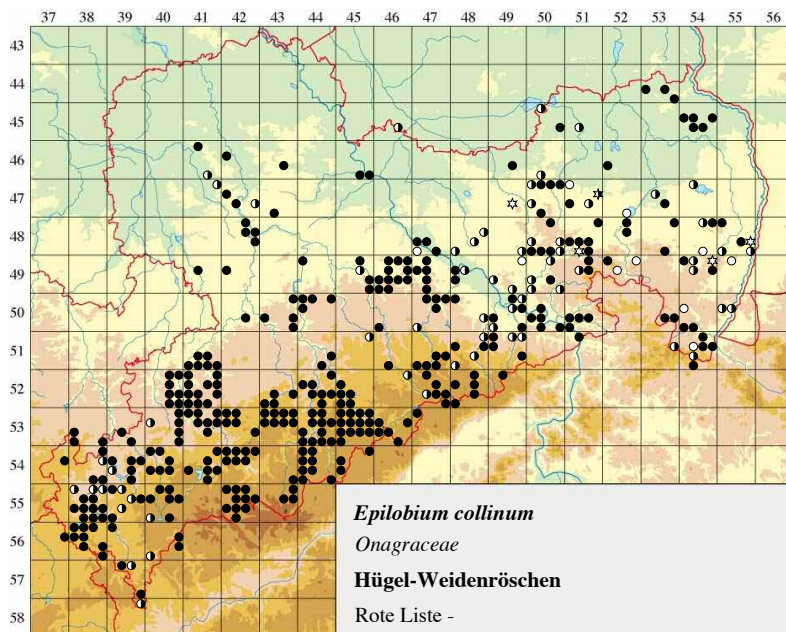
**Lebensräume:** Gräben, Bachröhrichte, Ruderalstellen (Müllplätze, Baugelände), auch in gestörten Wäldern; V Sparg-Glyc, V Phragm, K Stell med (besonders V Sisymb, V Fum-Euph), K Querc-Fag, O Bid

**Bestandsentwicklung:** starke Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-bAM

**Bemerkungen:** wird heute als Arzneipflanze wie andere kleinblütige *Epilobium*-Arten auch gegen Prostataleiden verwendet; explosionsartige Ausbreitung in den letzten Jahrzehnten; bildet öfters Bastarde mit heimischen *Epilobium*-Arten; gebietsweise unvollständig kartiert



***Epilobium collinum* C. C. GMEL.**

**Status:** indigen

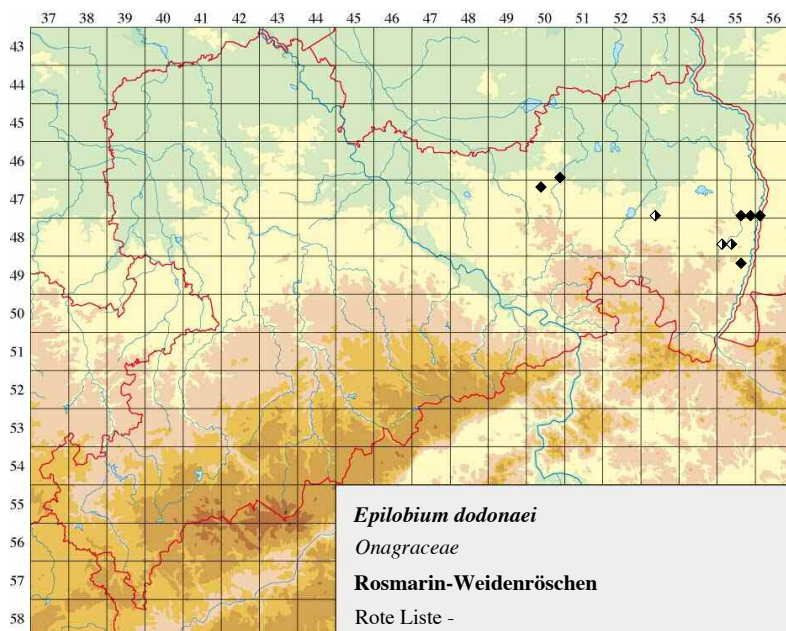
**Lebensräume:** Mauern, Schotterfluren (Bahngelände, Blockhalden); V Andros vand

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Mauersanierungen

**Areal:** sm/mo-b.(suboz)EUR

**Bemerkungen:** -



***Epilobium dodonaei* VILL.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erste Angabe: Cannewitz b. Gröditz, T. Schütze, 1953 (Beleg Herb. GLM)

**Lebensräume:** Kiesgruben, Steinbrüche, Schotterfluren; V Dauco-Mel

**Bestandsentwicklung:** schwache Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-temp.(suboz)EUR

**Bemerkungen:** bereits in den Sudeten heimisch, vielleicht von dort aus spontane Ausbreitung

***Epilobium hirsutum* L.**

Status: indigen

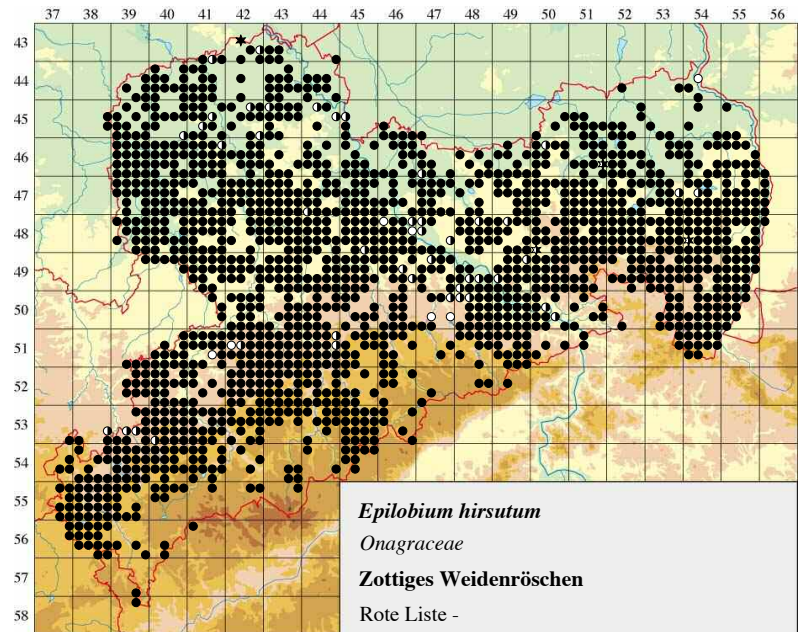
Lebensräume: Gräben, Röhrichte, Hochstaudenfluren, Weg-  
ränder, Ruderalstellen (Schuttplätze); V Sparg-Glyc, V Phragm,  
seltener V Sisymb, K Artem

Bestandsentwicklung: im Erzgebirge schwache Ausbreitung,  
sonst keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austr-strop/moAFR-m-temp.(suboz)EURAS

Bemerkungen: -



***Epilobium lanceolatum* SEBAST. & MAURI**

Status: indigen

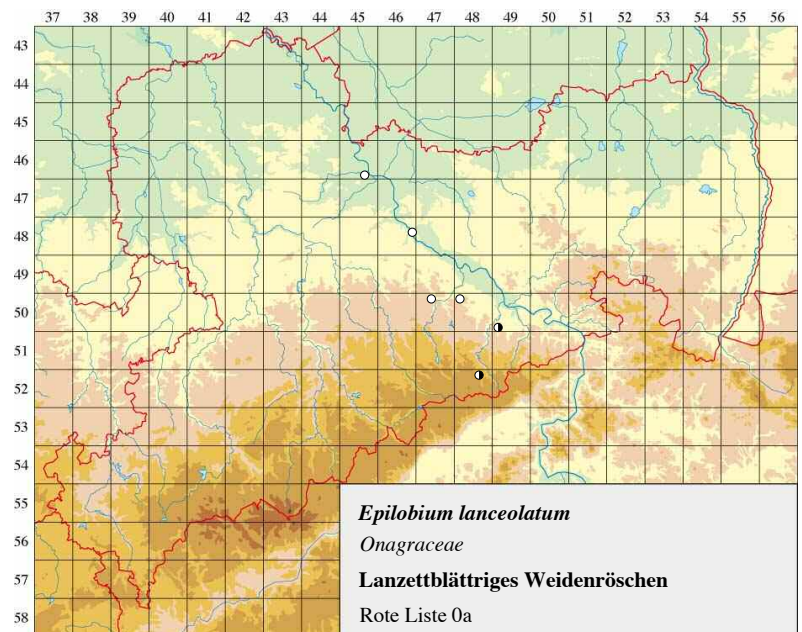
Lebensräume: Waldränder, feinschuttreiche Hänge;  
K Melamp-Holc, V Andros vand

Bestandsentwicklung: verschollen, letzte Beobachtung Bären-  
stein (Osterzgebirge), 1986, A. Gnüchtel und D. Schulz

Gefährdung: -

Areal: m/mo-temp.ozEUR

Bemerkungen: evtl. Offenlandrelikt; Vorkommen meist nur  
unbeständig



***Epilobium montanum* L.**

Status: indigen

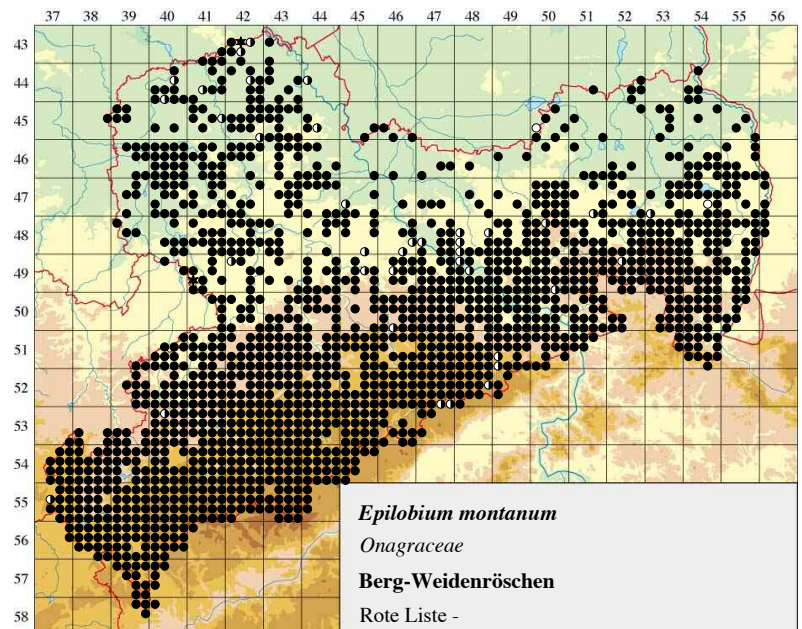
Lebensräume: Gärten, lichte, anspruchsvolle Wälder, Wald-  
schläge und -säume; V Fum-Euph, O Fag, V Epil ang, V Alliar

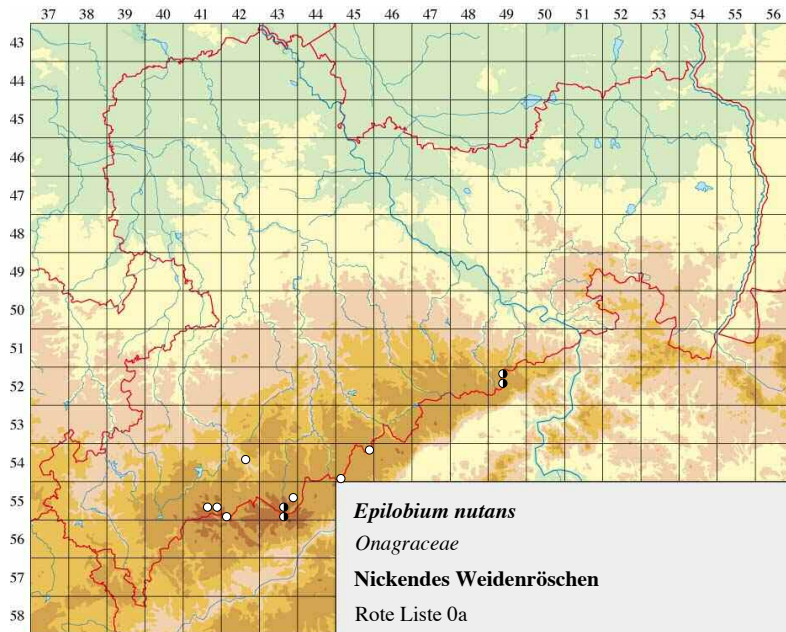
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(oz)EUR-WAS+(OAS)

Bemerkungen: in Sandgebieten selten; bastardiert manchmal  
mit *E. ciliatum*





***Epilobium nutans* F. W. SCHMIDT**

**Status:** indigen

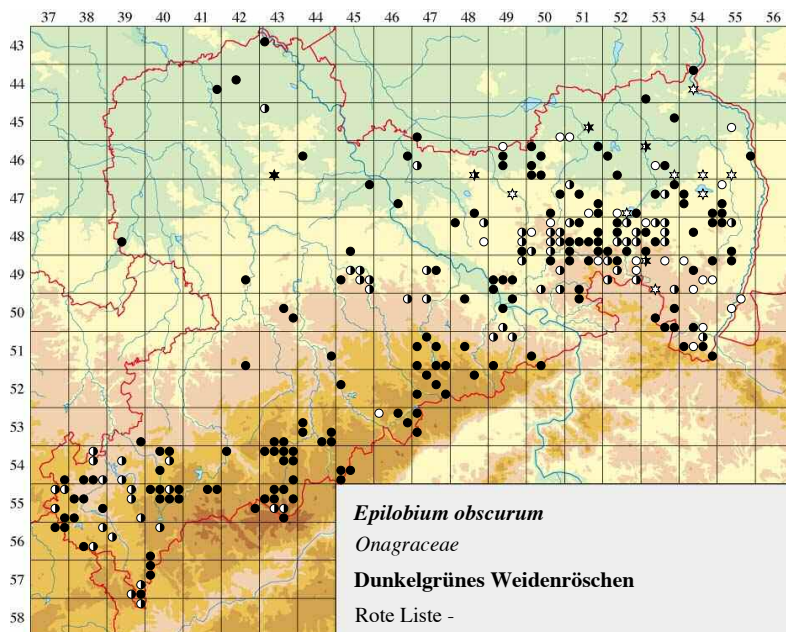
**Lebensräume:** sickernasse, kalkarme Quellfluren und Moore; V Car fusc, V Card-Mont

**Bestandsentwicklung:** verschollen, letzte Angabe: Oberwiesenthal, 1965 (Beleg Herb. GLM)

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm/mo-stemp/mo.subozEUR, europ-alp-subalp

**Bemerkungen:** Kaltzeitzeuge



***Epilobium obscurum* (SCHREB.) RETZ.**

**Status:** indigen

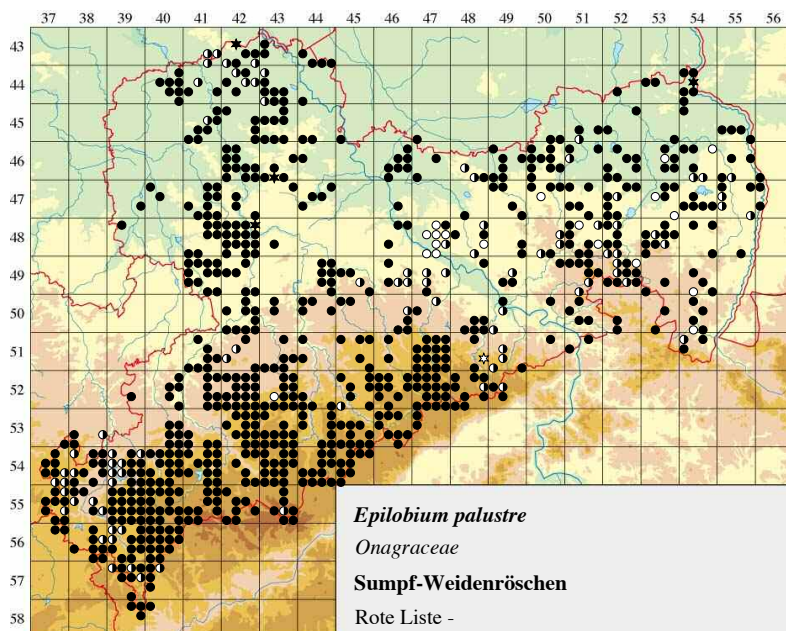
**Lebensräume:** nasse Staudenflure und Röhrichte, Gräben, Quellfluren; V Phragm V Sparg-Glyc, V Card-Mont

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Konkurrenz mit *Epilobium ciliatum*

**Areal:** m/mo-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** bastardiert v. a. mit *E. ciliatum*; die Erstbeschreibung von Schreber bezieht sich auf *Chamaenerion*, so dass abweichend von WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) dieser Autorennamen verwendet werden muss; Verwechslungsgefahr mit *E. ciliatum*



***Epilobium palustre* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Feuchtwiesen, nasse Flach- und Quellmoore, Gräben, Großseggenriede; V Calth, V Car fusc, V Magnocar

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerung, Eutrophierung, Konkurrenz mit *Epilobium ciliatum*

**Areal:** m-arctCIRCPOL

**Bemerkungen:** bastardiert v. a. mit *E. ciliatum*

***Epilobium parviflorum* (SCHREB.) RETZ.**

**Status:** indigen

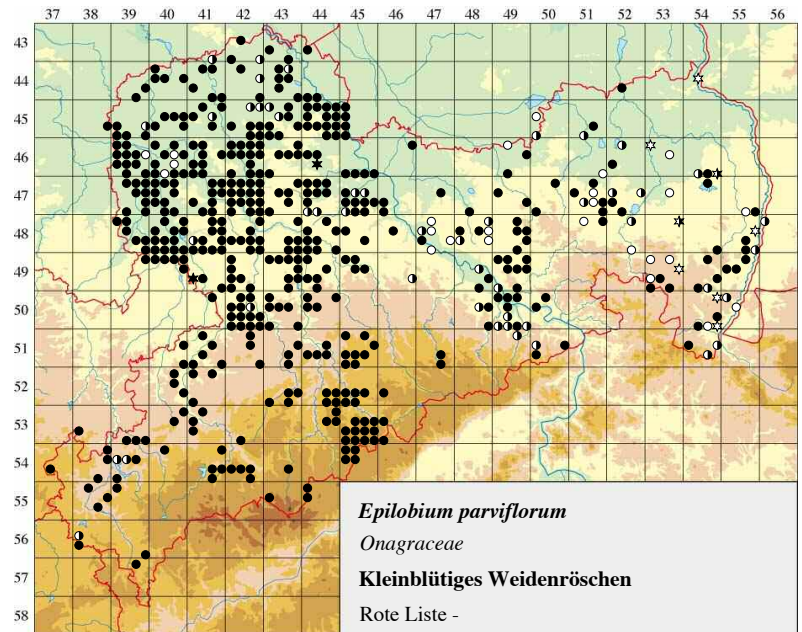
**Lebensräume:** Gräben, Seggenriede, Wegränder, Ruderalstellen (Schuttplätze); O Phragm (besonders V Sparg-Glyc), V Magnocar, seltener auch K Artem, V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerung, Eutrophierung, Konkurrenz mit *Epilobium ciliatum*

**Areal:** m-temp.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** wird heute wie andere kleinblütige *Epilobium*-Arten als Heilpflanze gegen Prostataleiden verwendet; bastardiert v. a. mit *E. ciliatum*; die Erstbeschreibung von Schreber bezieht sich auf *Chamaenerion*, so dass abweichend von WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) dieser Autorennamen verwendet werden muss



***Epilobium roseum* (SCHREB.) RETZ.**

**Status:** indigen

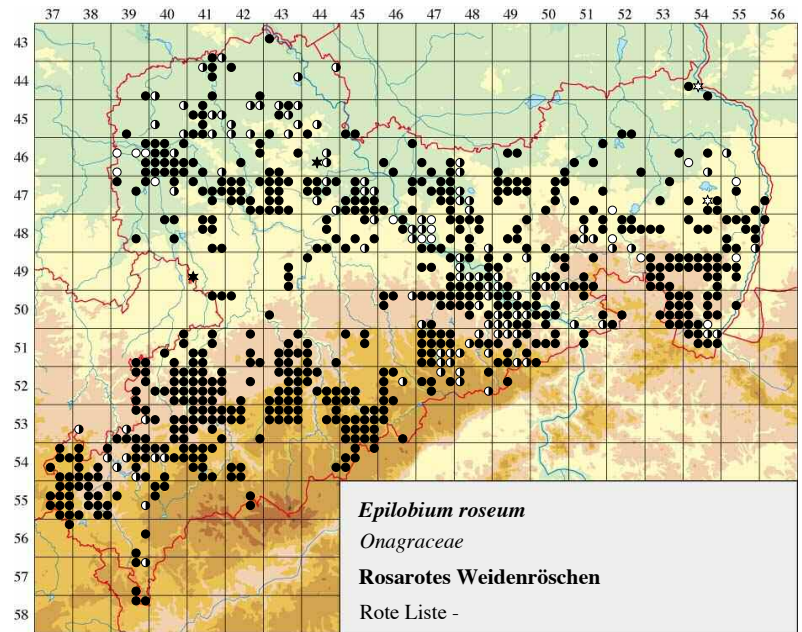
**Lebensräume:** Bachröhrichte, Feuchtwiesen, Gräben, feuchte Stellen, Gärten; V Phragm, V Calth, V Sparg-Glyc, V Fum-Euph

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerung, Eutrophierung

**Areal:** m-temp.subozEUR

**Bemerkungen:** wird heute wie andere kleinblütige *Epilobium*-Arten als Heilpflanze gegen Prostataleiden verwendet; bastardiert v. a. mit *E. ciliatum*; Verwechslungsgefahr mit *E. ciliatum*; die Erstbeschreibung von Schreber bezieht sich auf *Chamaenerion*, so dass abweichend von WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) dieser Autorennamen verwendet werden muss



***Epilobium tetragonum* agg.**

**Status:** indigen

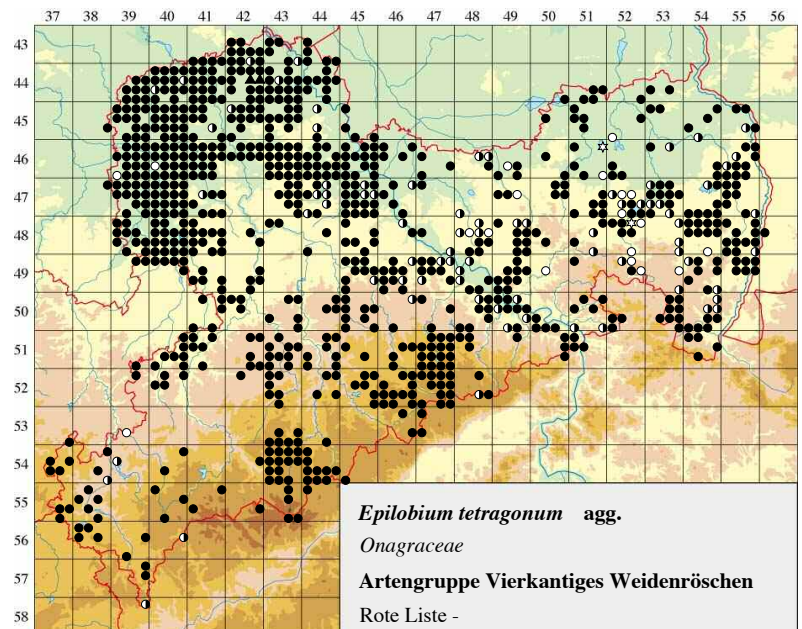
**Lebensräume:** feuchte Stellen, Ufer, Gräben, Gärten, Ruderalstellen; V Card-Mont, V Sparg-Glyc, V Bid, K Stell med, O Sisymb

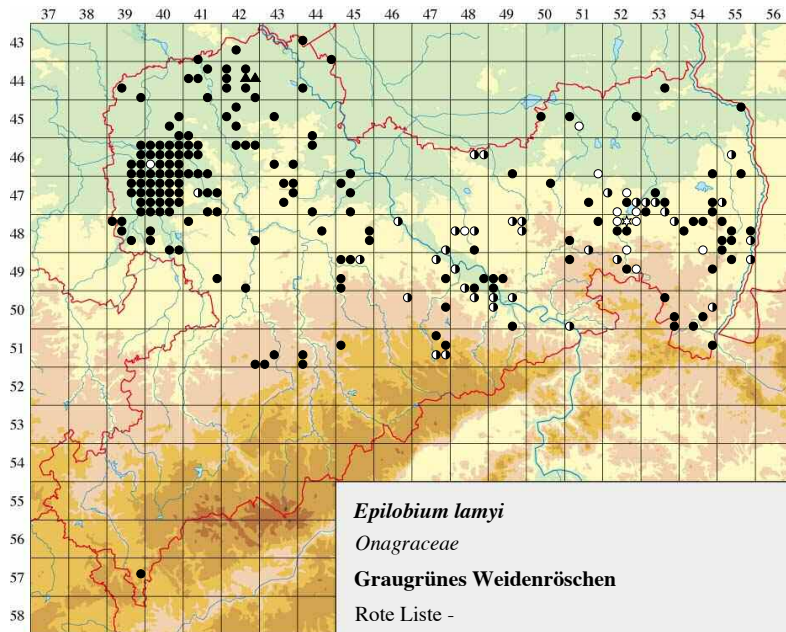
**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** s. Kleinarten

**Bemerkungen:** bastardiert v. a. mit *E. ciliatum*; wird hier entgegen WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) als Aggregat mit zwei Kleinarten aufgefasst





**+ *Epilobium lamyi* F. W. SCHULTZ**

**Status:** indigen

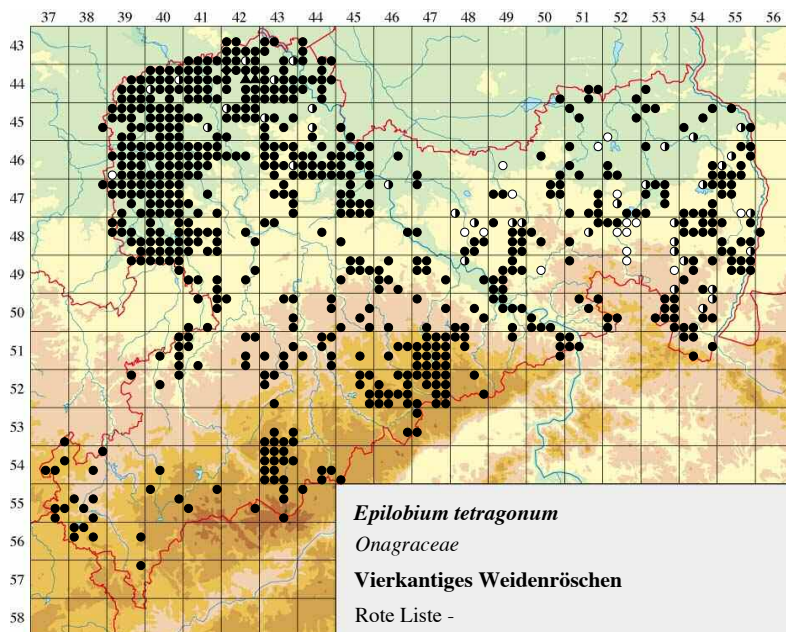
**Lebensräume:** Ruderalstellen (Schuttplätze, Wegränder);  
O Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** wird im Gegensatz zu WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) als Art betrachtet; vermutlich teilweise übersehen



**+ *Epilobium tetragonum* L. s. str.**

**Status:** indigen

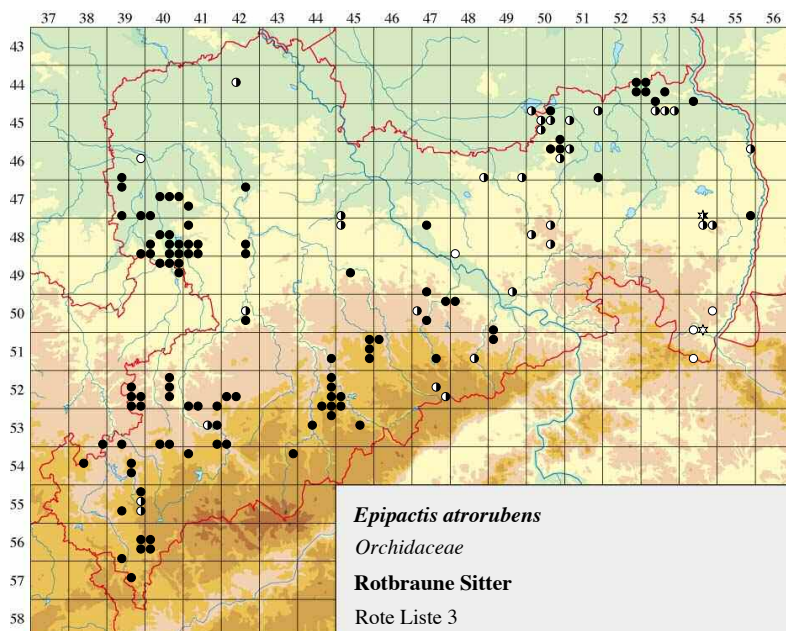
**Lebensräume:** feuchte Stellen, Ufer, Gräben, Gärten,  
Ruderalstellen; V Card-Mont, V Sparg-Glyc, V Bid, V Fum-  
Euph, O Sisymb

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.suboEUR-WAS

**Bemerkungen:** wird heute wie andere kleinblütige *Epilobium*-  
Arten als Heilpflanze gegen Prostataleiden verwendet, bastar-  
diert v. a. mit *E. ciliatum*; wird entgegen WISSKIRCHEN &  
HAEUPLER (1998) nicht als Unterart aufgefasst



***Epipactis atrorubens* (HOFFM.) BESSER**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Bergbauhalden, lichte Eichen-Trockenwälder,  
Schuttfluren, lichte Kiefernwälder; V Pot-Querc, V Cytis-Pin,  
O Orig

**Bestandsentwicklung:** im vorigen Jh. sehr selten beobachtete  
Sippe, die zeitweilig auf Sekundärstandorten (Tagebaue,  
Steinbrüche, Bahndämme) verstärkt nachgewiesen wurde

**Gefährdung:** Aufgabe der Niederwaldbewirtschaftung,  
Sukzession (Verbuschung), Sanierungsarbeiten im Bergbau-  
gelände

**Areal:** sm/mo-b.(oz)EUR-WSIB

**Bemerkungen:** -

***Epipactis helleborine* agg.**

**Status:** indigen

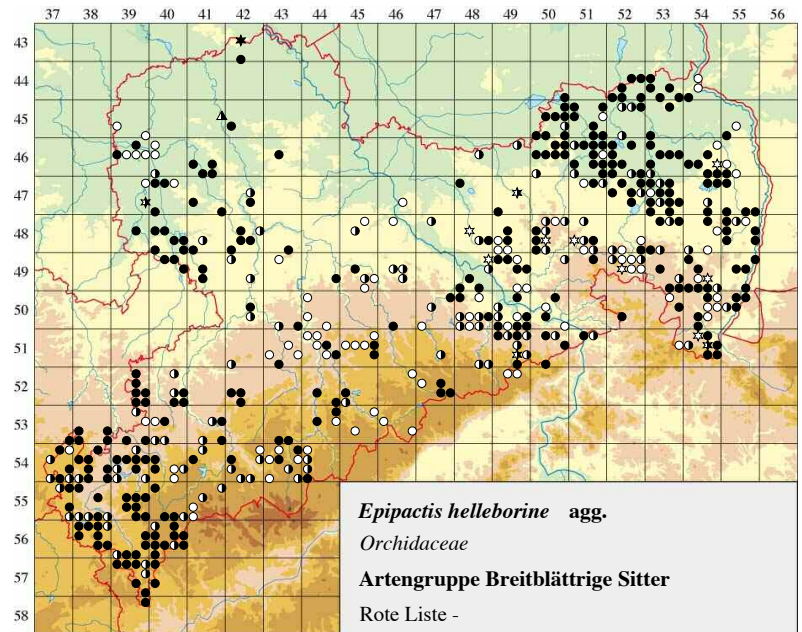
**Lebensräume:** anspruchsvolle Laubmischwälder, Bergbauhalden, Steinbrüche, Gebüsche, Ränder von Waldwegen und Forststraßen, Bahndämme; O Fag, O Querc rob-petr, K Rham-Prun

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung, Sukzession

**Areal:** m/mo-b.ozEUR-WAS

**Bemerkungen:** im Gebiet überwiegt die allogame *E. helleborine* (L.) CRANTZ s. str. (Rote Liste 3), an autogamen Arten wurde bislang ausschließlich *E. albensis* mit Sicherheit nachgewiesen, Angaben zu *E. leptochila* (GODFERY) GODFERY und *E. muelleri* GODFERY konnten bislang nicht bestätigt werden; besonders auf Sekundärstandorten sehr unstete Artengruppe, dadurch sehr dynamisches Verbreitungsmuster



**+ *Epipactis albensis* NOVÁKOVÁ & RYDLO**

**Status:** indigen

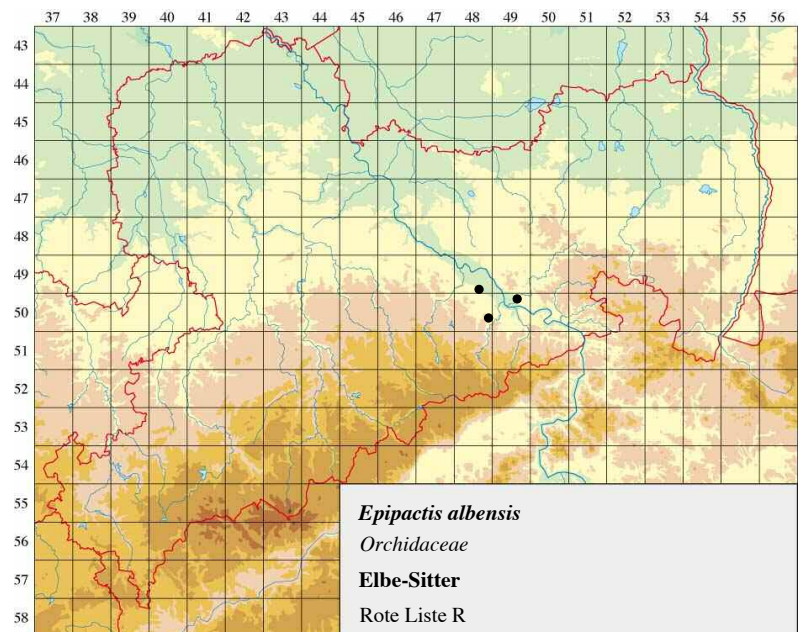
**Lebensräume:** frische Eichen-Hainbuchenwälder; V Carp

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** stemp.subozEUR

**Bemerkungen:** autogame Sippe des *E. helleborine*-Aggregates, die wesentlich später als *E. helleborine* s. str. blüht; erst 1978 beschriebene, bisher wenig beachtete und eventuell noch an anderen Standorten zu findende Sippe



***Epipactis palustris* (L.) CRANTZ**

**Status:** indigen

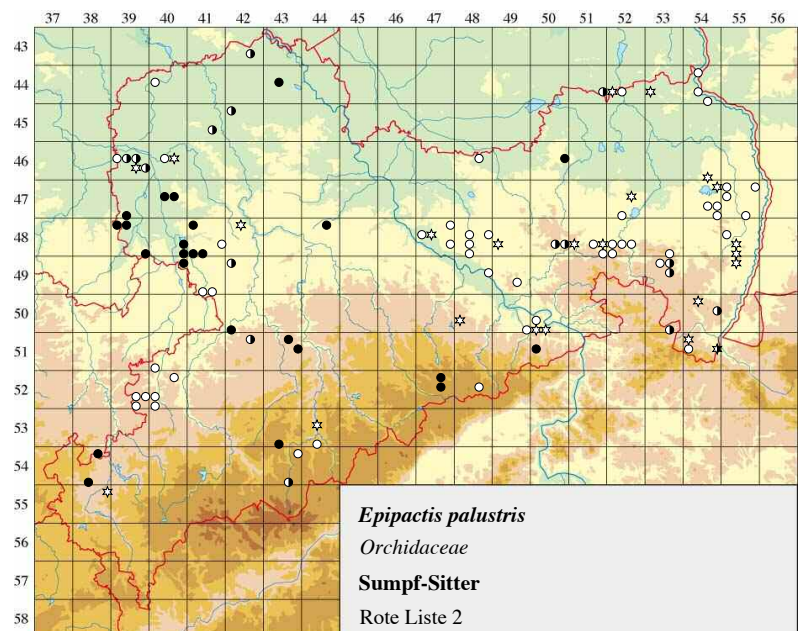
**Lebensräume:** primär sickernasse Flach- und Kalkflachmoore, sekundär Ton-, Braunkohlen- und Kiesgruben; V Craton, V Car davall

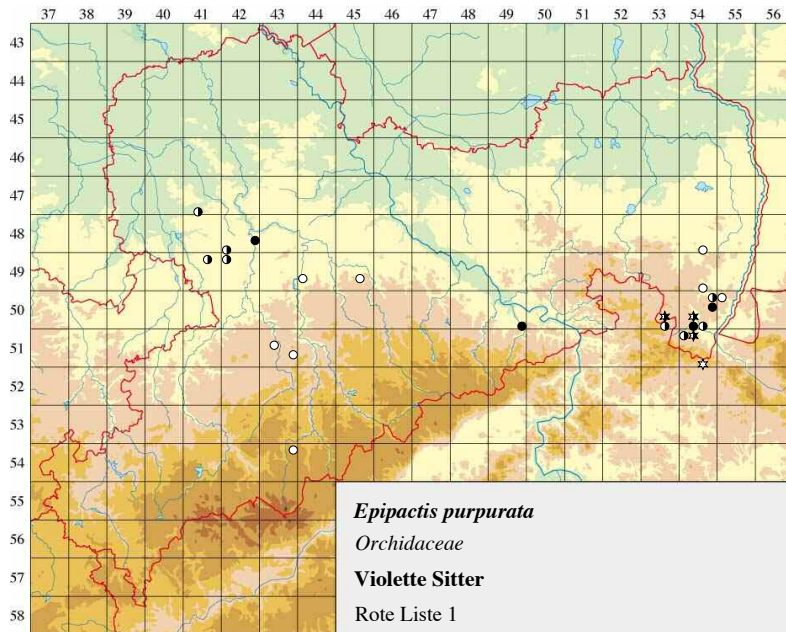
**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerung, Beweidung, Eutrophierung, Umbruch von Feuchtgrünland

**Areal:** sm/mo-temp.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** die meisten aktuellen Funde stammen von Sekundärstandorten und sind vermutlich nur von begrenzter Lebensdauer; als Element natürlicher Kalkflachmoore bis auf Einzelfundorte fast verschwunden





***Epipactis purpurata* Sm.**

**Status:** indigen

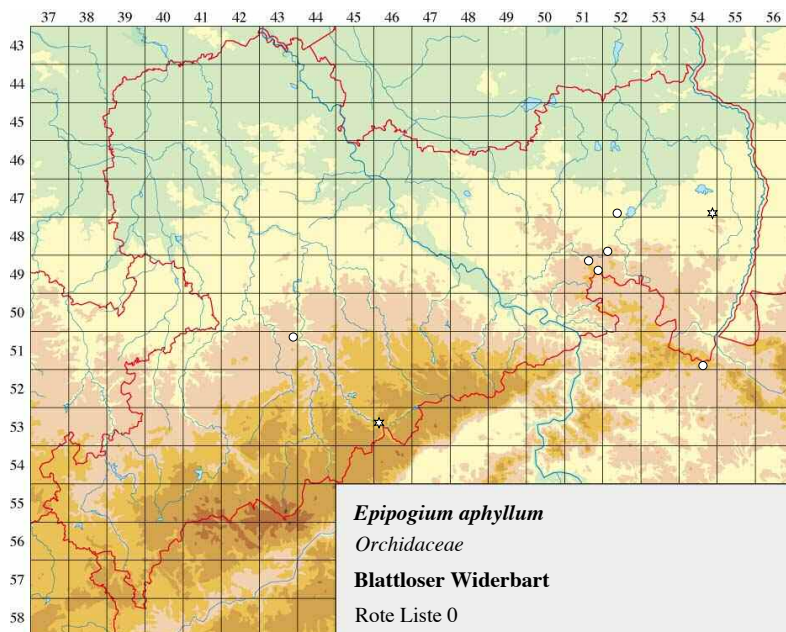
**Lebensräume:** anspruchsvolle Buchen- und Eichen-Hainbuchenwälder; O Fag

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang, bei gezielter Nachsuche an historischen Fundpunkten Wiederfunde möglich

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** sm/mo-temp.suboZEUR

**Bemerkungen:** basenliebend; spätblühende und deshalb leicht zu übersehende Sippe



***Epipogium aphyllum* Sw.**

**Status:** indigen

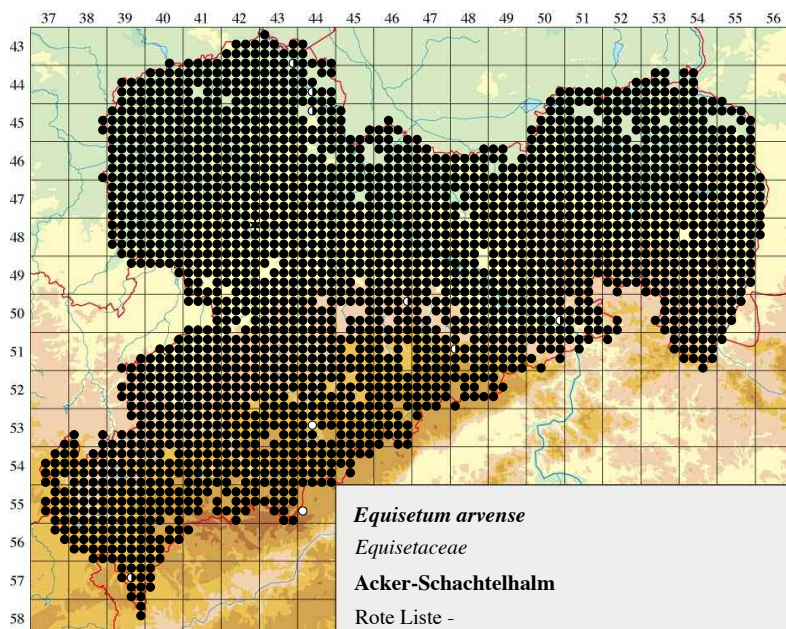
**Lebensräume:** anspruchsvolle Buchen- und Buchen-Tannen-Fichtenmischwälder auf nährstoffkräftigen Böden; V Fag, V Dier-Pin

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letzte Beobachtung: Hohwald bei Bischofswerda, A. Schade, 1939 (zit. in MILITZER 1957)

**Gefährdung:** -

**Areal:** m/mo-b.subkEURAS

**Bemerkungen:** -



***Equisetum arvense* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Äcker, Ruderalstellen (Weg-, Straßen-, und Grabenränder, Bahndämme), Wälder, Wiesen, Gärten, Erlenbrüche; V Conv-Agrop, V Agrop-Rum, K Stell med, V Aln, K Mol-Arrh

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-arct.CIRCPOL

**Bemerkungen:** -



***Equisetum fluviatile* L.**

Status: indigen

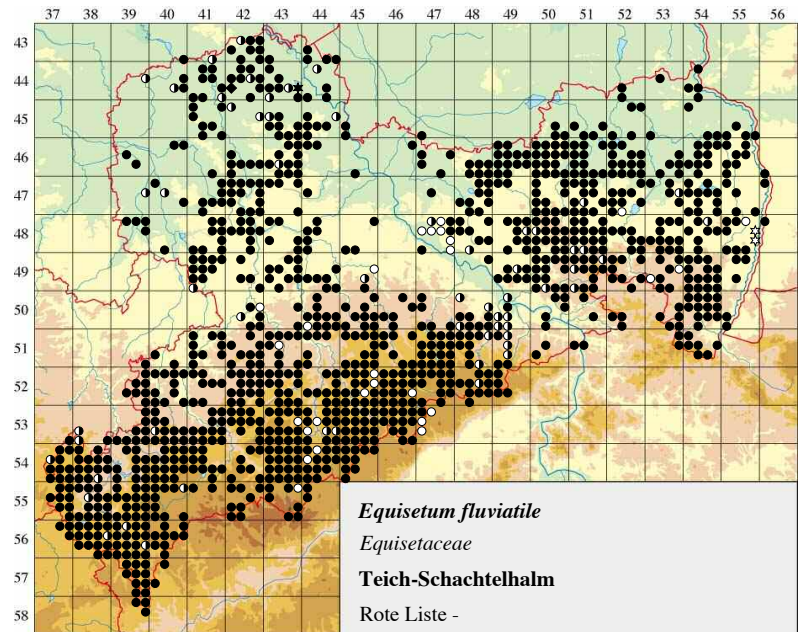
Lebensräume: flache Teiche, Röhrichte, Flachmoore, Großseggenriede, nasse Wiesen, Erlenbrüche, Gräben; O Phragm, V Calth, V Car fusc, V Aln

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-b.CIRCPOL

Bemerkungen: -



***Equisetum hyemale* L.**

Status: indigen

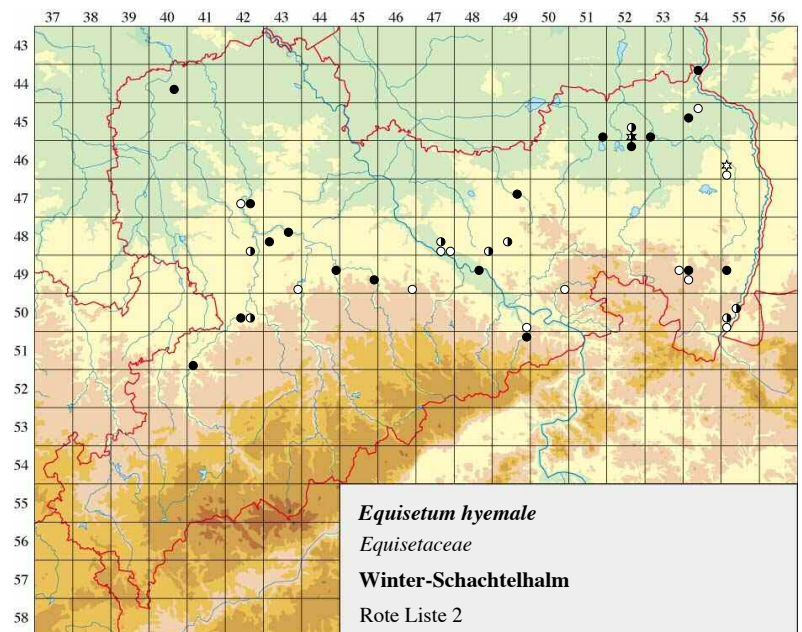
Lebensräume: beschattete, meist sandige, wasserzürgige Stellen in Auenwäldern, an Fluss- und Bachufern; V Alno-Ulm

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: forstwirtschaftliche Maßnahmen und Konkurrenz infolge Sukzession

Areal: m/mo-b.(suboz)CIRCPOL

Bemerkungen: möglicherweise Offenlandzeuge



***Equisetum palustre* L.**

Status: indigen

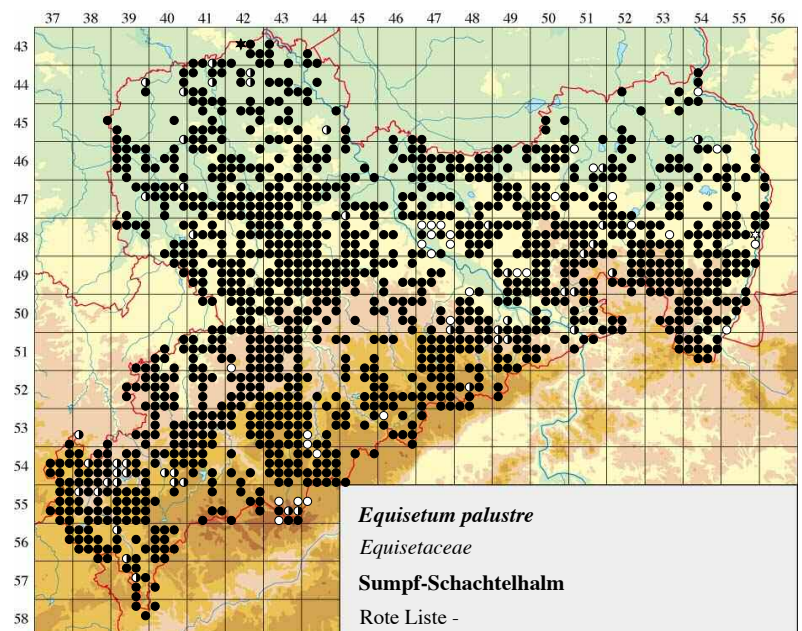
Lebensräume: Nass- und Moorwiesen, Flachmoore, Teich- und Seeufer, Gräben; O Mol, V Magnocar, V Car davall, V Car fusc

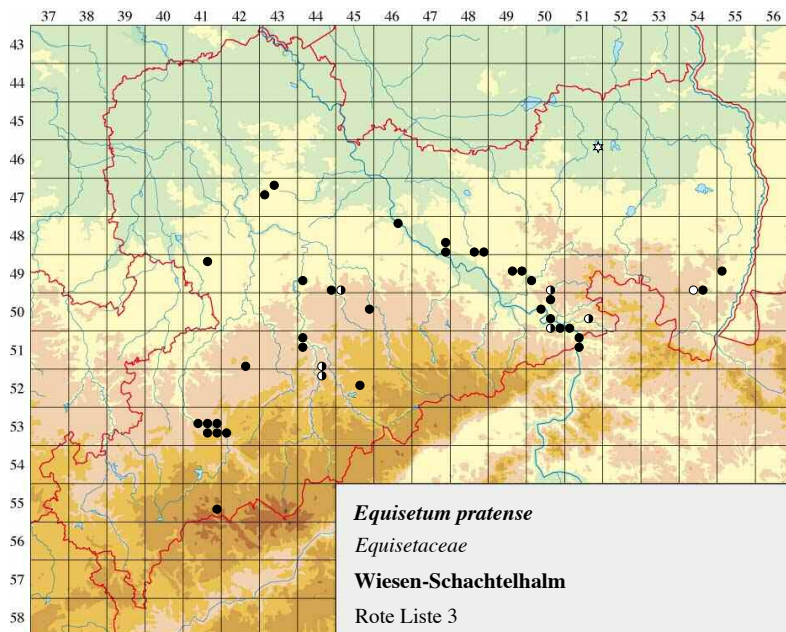
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(suboz)CIRCPOL

Bemerkungen: giftiges Weideunkraut





***Equisetum pratense* EHRH.**

**Status:** indigen

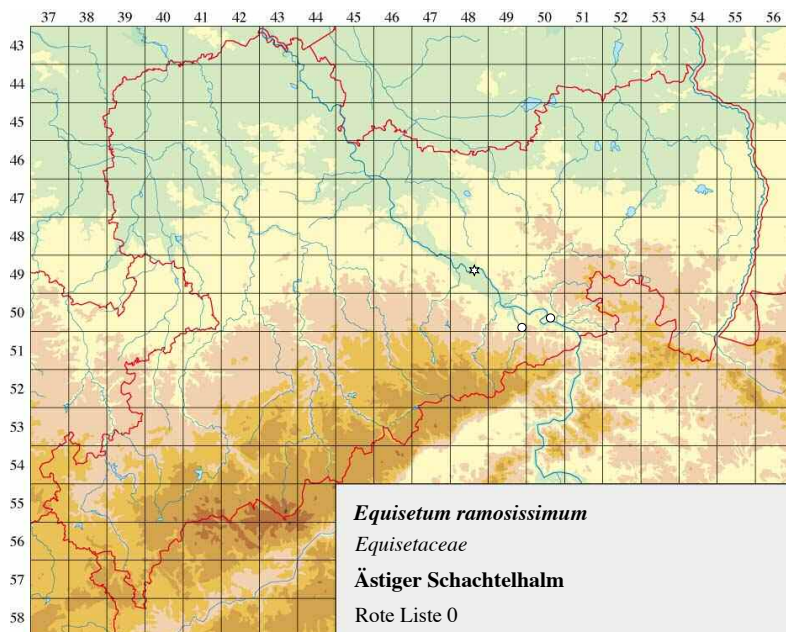
**Lebensräume:** Auen- und feuchte Eichen-Hainbuchenwälder, Fluss- und Bachufer; V Alno-Ulm

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Standortvernichtung

**Areal:** sm/mo-b.(k)CIRCPOL, boreal-kont-sarmat

**Bemerkungen:** evtl. Frühwaldzeuge; z. T. übersehene Art, Verwechslungsmöglichkeit mit *E. arvense* oder *E. sylvaticum*



***Equisetum ramosissimum* DESF.**

**Status:** indigen

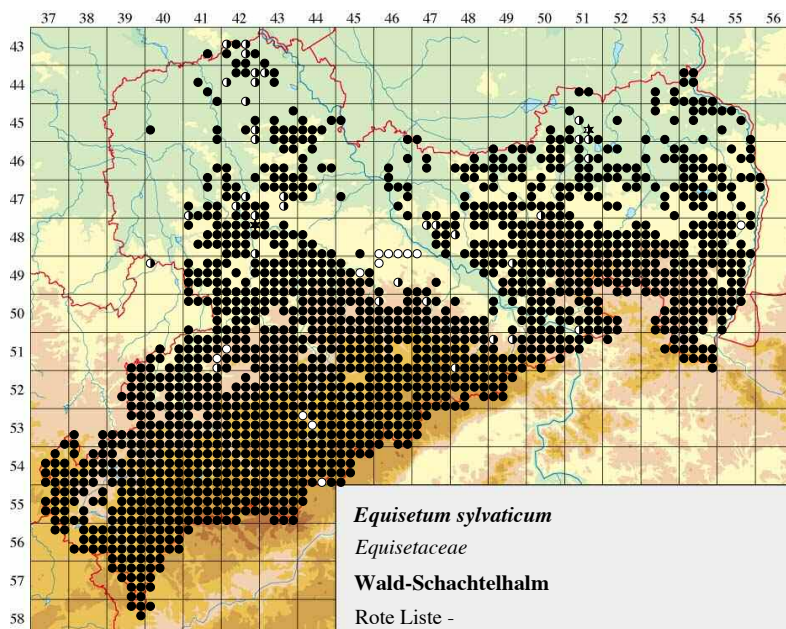
**Lebensräume:** sandig-kiesige Stellen an Flussufern; vermutlich Initialstadien der O Phragm

**Bestandsentwicklung:** verschollen; neuerdings an einem Sekundärstandort unweit der sächsischen Landesgrenze bei Altenburg

**Gefährdung:** -

**Areal:** austr-stropAFR-m-stemp.(k)EURAS

**Bemerkungen:** könnte an Sekundärstandorten (Kies- und Sandgruben, Bahndämmen, Tagebaurestlöchern) wieder auftreten



***Equisetum sylvaticum* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** feuchte Wälder, Bergwiesen, nasse Weiden, Waldsümpfe und -quellen, Flachmoore; V Alno-Ulm, V Pic, V Car fusc

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-b.CIRCPOL

**Bemerkungen:** -

***Equisetum telmateia* EHRH.**

**Status:** indigen

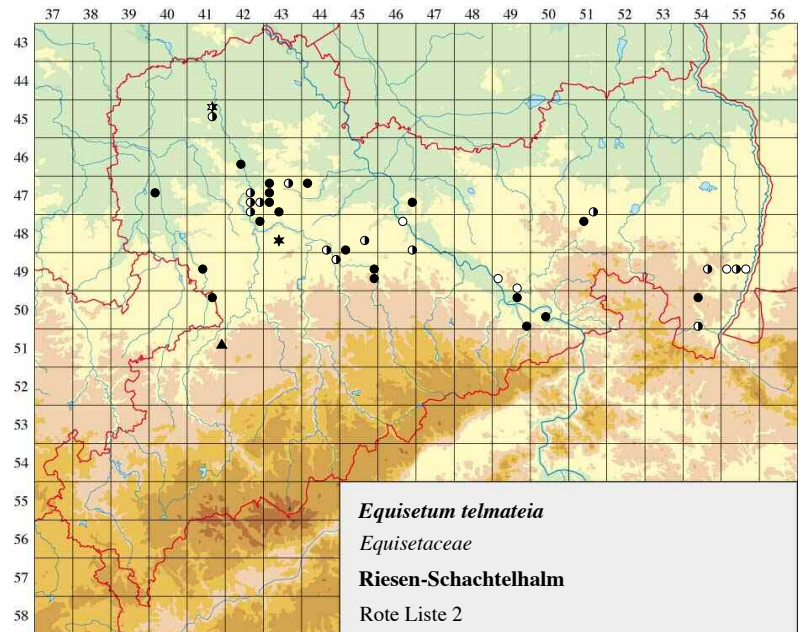
**Lebensräume:** Quellfluren, Waldsümpfe, Kalkflachmoore;  
V Alno-Ulm: Ass Carici remotae-Fraxinetum, V Car davall

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerungsmaßnahmen

**Areal:** m-temp.ozEUR+WAM

**Bemerkungen:** Vorkommen meist an Primärstandorten; kaum  
Ausbreitung auf Sekundärstellen



***Equisetum variegatum* SCHLEICH. ex  
WEBER & D. MOHR**

**Status:** eingebürgerter Neophyt

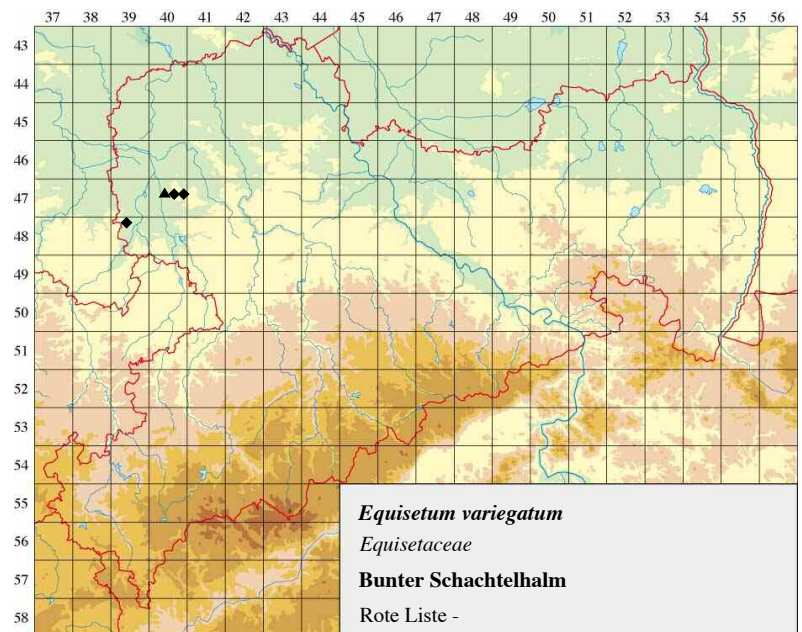
**Lebensräume:** quellige, basenreiche Böden in der Bergbau-  
folgelandschaft; Initialstadien des V Car davall

**Bestandsentwicklung:** vorübergehende Ausbreitung an Sekun-  
därstandorten

**Gefährdung:** wird durch Überstauung des Standortes ver-  
schwinden

**Areal:** sm/mo-arctCIRCPOL

**Bemerkungen:** vermag dank der unterirdisch weit kriechenden  
Rhizome in relativ kurzer Zeit größere Flächen an Sekundär-  
standorten zu erobern, wird jedoch durch konkurrierende Gräser  
und Gehölze oft wieder verdrängt



***Equisetum x litorale* KÜHLEW. ex RUPR.**

*E. arvense* x *fluviatile*

**Status:** indigen

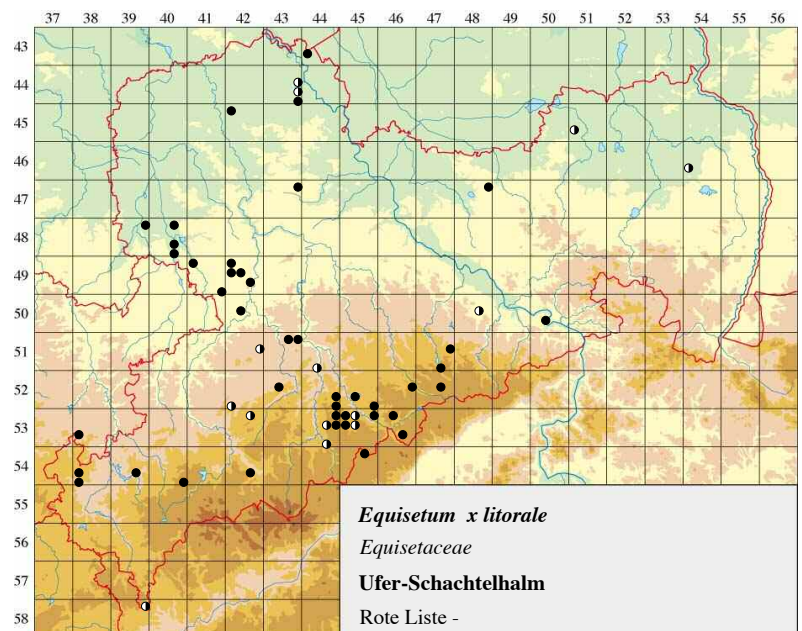
**Lebensräume:** Nass- und Moorwiesen, Teich- und Seeufer,  
Gräben, Dämme, Erlenbrüche; O Mol

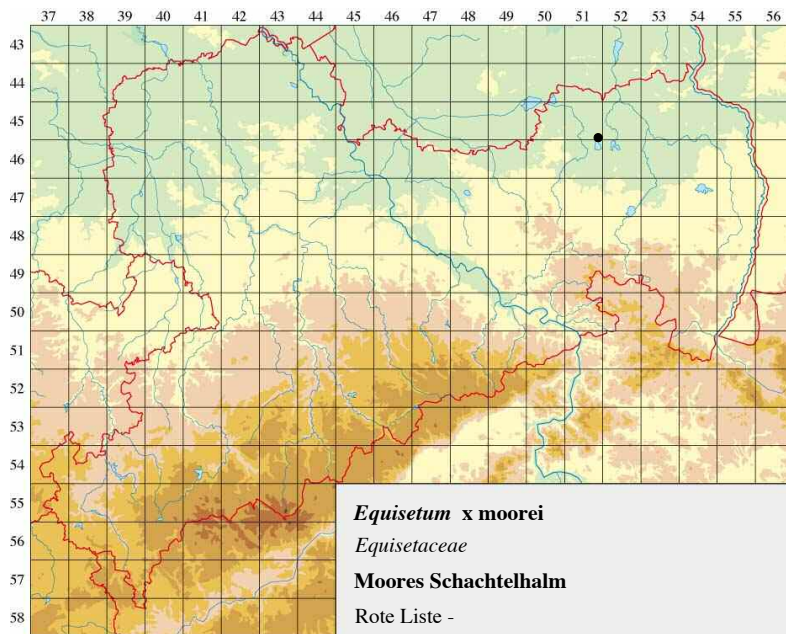
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar; relativ  
selten, aber dann meist vital größere Flächen besiedelnd

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-bCIRCPOL

**Bemerkungen:** oft nur zusammen mit einer oder keiner der  
Elternarten auftretend





***Equisetum x moorei* NEWMAN**

*E. hyemale x ramosissimum*

**Status:** indigen

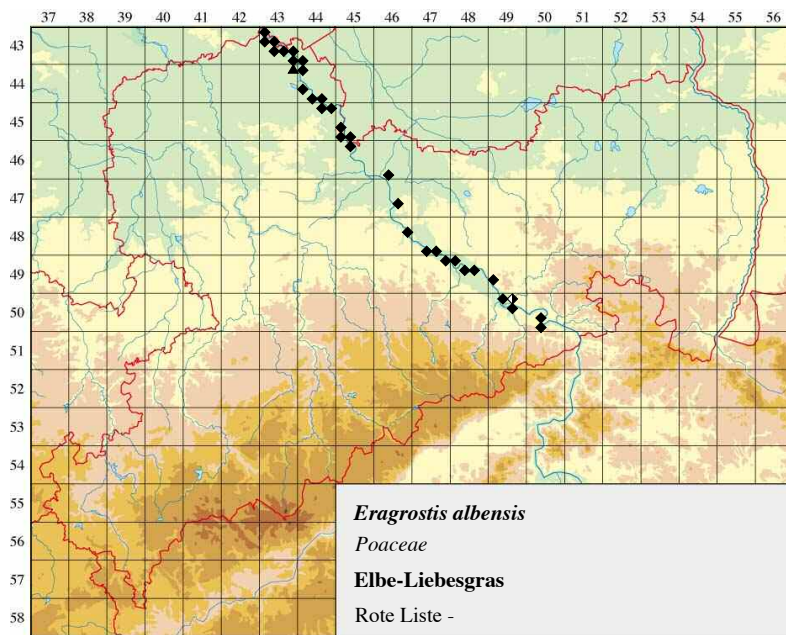
**Lebensräume:** sandige, wechselfeuchte Uferstellen und Halbtrockenrasen

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** nur durch großflächige Vernichtung der Standorte

**Areal:** -

**Bemerkungen:** relativ leicht entstehende Hybride; leicht zu verwechseln mit *E. hyemale*; z. Z. nur ein Vorkommen bei Knappenrode bekannt, es wäre aber zu prüfen, ob die alten Angaben unter *E. hyemale* var. *schleicheri* MILDE und var. *moorei* ASCHERS. für das Elbetal bei Dresden (vgl. WÜNSCHE 1871, 1878b, SCHORLER 1919) hierher gehören



***Eragrostis albensis* H. SCHOLZ**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, Erstnachweis: Dresden-Altstadt, F. Müller 1991 (Beleg Herb. DR)

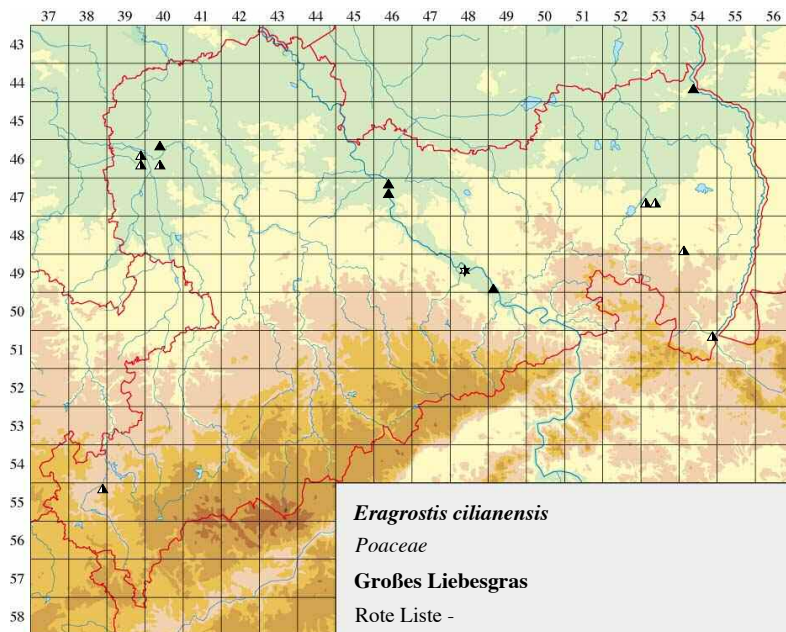
**Lebensräume:** Schlamm und Schotterfluren entlang von großen Flüssen; O Bid, O Sisymb

**Bestandsentwicklung:** 1991 erstmals beobachtet und seitdem an der Elbe in sehr starker Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** temp.subozEUR?

**Bemerkungen:** wurde erst 1995 durch H. Scholz (Berlin) als eigene Art erkannt und neu beschrieben (SCHOLZ 1995); mit Sicherheit erstmals 1991 am Elbufer in Dresden festgestellt, früher datierte Angaben lassen sich aufgrund des Fehlens von Belegen nicht eindeutig nachprüfen; unvollständig erfasste Sippe, die mittlerweile am gesamten Elblauf verbreitet ist; Herkunft unbekannt



***Eragrostis cilianensis* (ALL.) VIGNOLO ex JANCH.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

**Lebensräume:** trockene Ruderalstellen; O Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** austr-temp.CIRCPOL

**Bemerkungen:** im Gebiet überwiegend die ssp. *cilianensis*, außerdem selten die ssp. *starosselskyi* (GROSSH.) TZVELEV

***Eragrostis minor* HOST**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Dresden, Bauer, 1819

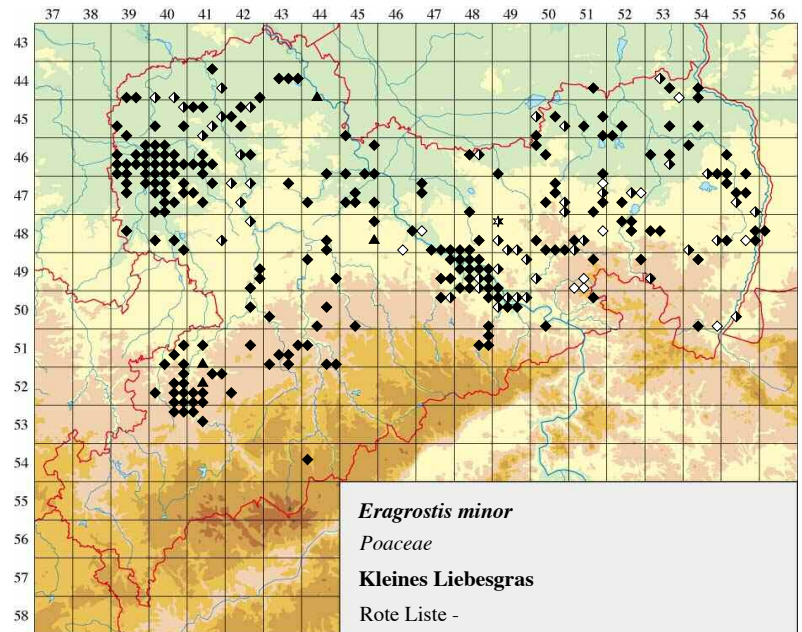
**Lebensräume:** trockene, meist sandig-kiesige Ruderalstellen, sonnige Trittstellen (v. a. Pflasterwege); O Plant, O Sisymb

**Bestandsentwicklung:** starke Ausbreitung im 20. Jh., im letzten Jahrzehnt entlang von Bahngleisen bis ins Gebirge vordringend (z. B. im Raum Chemnitz erst seit 1982 bekannt, GRUNDMANN 1992)

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** strop-sm.(suboz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** Wärmezeiger



***Eranthis hyemalis* (L.) SALISB.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, 20. Jh.

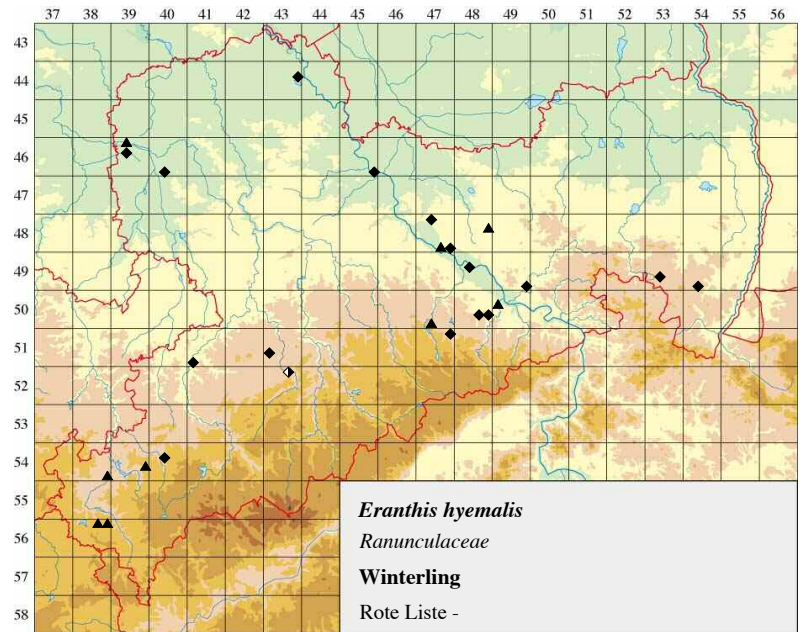
**Lebensräume:** Wiesen, Parkanlagen; V Arrh

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm.subozEUR

**Bemerkungen:** meist nur verwildert, stellenweise jedoch fest eingebürgert; giftig



***Erica carnea* L.**

**Status:** indigen

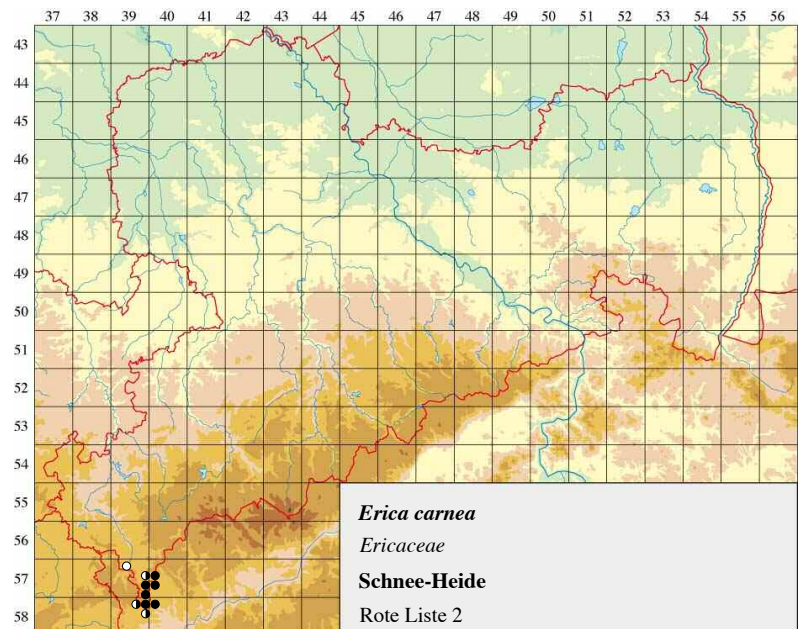
**Lebensräume:** lichte Kiefernwälder, auf grusigen, nährstoffarmen, leicht humosen Böden; V Dicr-Pin: Ass Leucobryopinetum

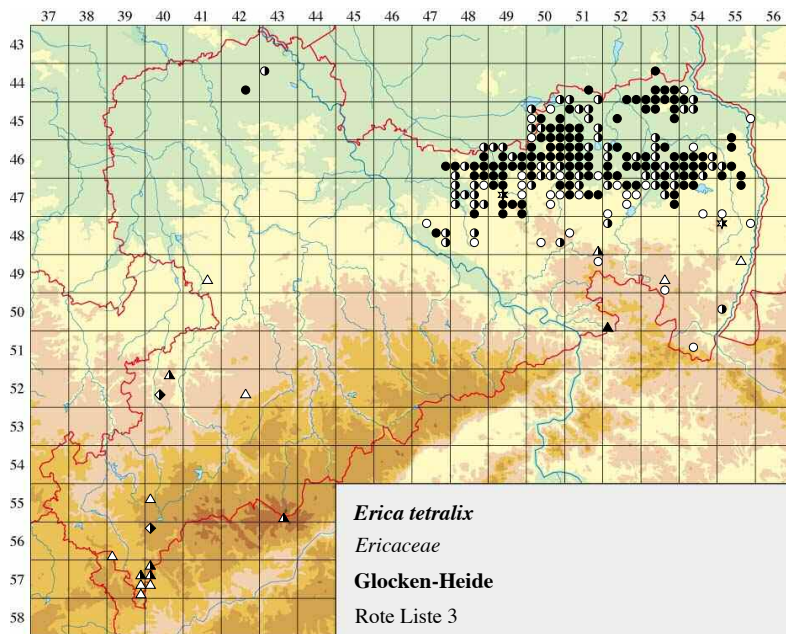
**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** fehlende Streunutzung, Sukzession, Überalterung

**Areal:** sm/mo-stemp/demo.subozEUR, europ-alp-dealp

**Bemerkungen:** Kaltzeitzeuge; die vogtländischen Vorkommen (Elstergebirge) grenzen an die des Fichtelgebirges und bilden die absolute Nordgrenze des Gesamtareals





***Erica tetralix* L.**

**Status:** indigen

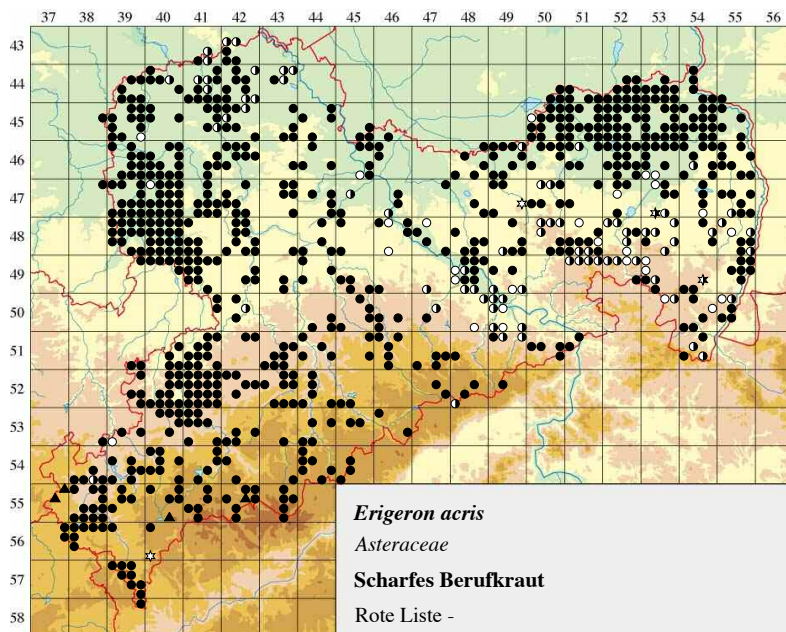
**Lebensräume:** Verlandungszonen von Teichen, lichte moorige Nadelmischwälder auf humosen, sandigen und sauren Böden; V Eric tetr, O Sphagn magell

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerung, Aufforstung

**Areal:** sm-b.ozEUR, atl

**Bemerkungen:** Charakterart des Oberlausitzer Tieflandes, sonst nur mit Forstwirtschaft verschleppt



***Erigeron acris* L.**

**Status:** indigen

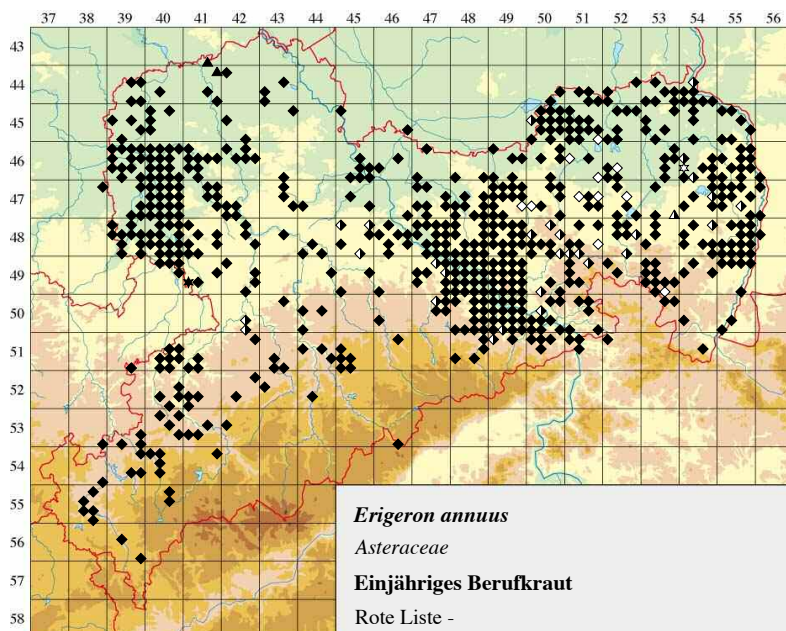
**Lebensräume:** Halbtrocken- und Sandtrockenrasen, gestörte Magerrasen, Ruderalstellen (Wegränder); K Fest-Brom, K Sedo-Scler, V Dauco-Mel

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.(k)CIRCPOL

**Bemerkungen:** aus Sachsen nur die ssp. *acris* bekannt



***Erigeron annuus* (L.) PERS.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Leipzig, 1770 (FLÖSSNER et al. 1956)

**Lebensräume:** Ruderalstellen (Wegränder, Schutt), Flussufer; V Arct, V Convolv, V Dauco-Mel

**Bestandsentwicklung:** starke Ausbreitung, im mittleren Bergland noch selten, aber im Flöhatal bereits bis 600 m

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-bAM

**Bemerkungen:** vielgestaltige, teilweise apomiktische Art; in Sachsen wurden ssp. *annuus* und ssp. *septentrionalis* (FERNALD & WIEGAND) WAGENITZ nachgewiesen; die Unterscheidung beider ssp. kann im Einzelfall Schwierigkeiten bereiten; die Kenntnis der Verbreitung der Unterarten ist noch unzureichend; Angaben der ssp. *strigosus* (WILLD.) WAGENITZ haben sich bisher nicht bestätigt

***Eriophorum angustifolium* HONCK.**

**Status:** indigen

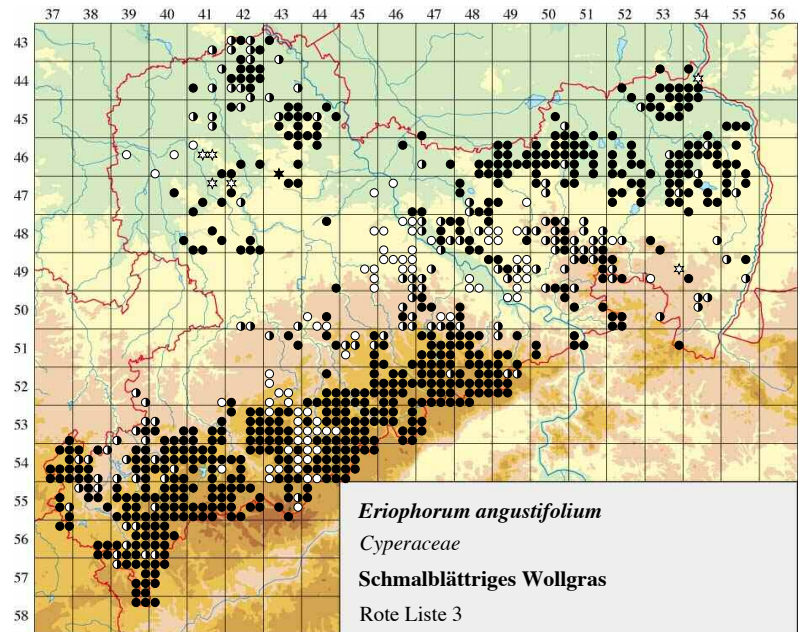
**Lebensräume:** sumpfige Wiesen, Teichverlandungen, nährstoffarme Flachmoore, meist auf sauren Böden; K Scheuchz-Car

**Bestandsentwicklung:** schwacher, gebietsweise mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerung, Eutrophierung

**Areal:** sm/salp-arctCIRCPOL

**Bemerkungen:** die im Erzgebirge vorkommende var. *alpinum* GAUDIN ist mit *E. gracile* W. D. J. KOCH ex ROTH verwechselt worden; historisch deutlich unterkartiert



***Eriophorum latifolium* HOPPE**

**Status:** indigen

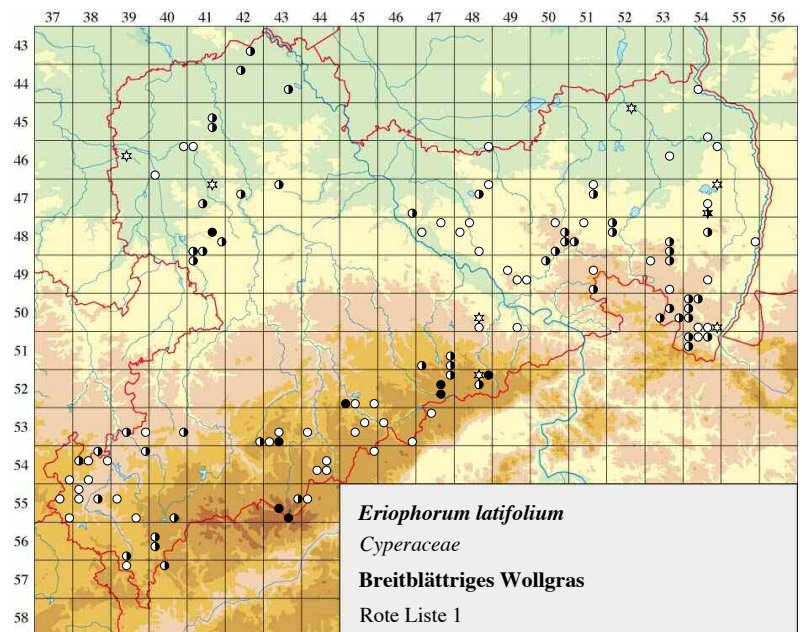
**Lebensräume:** Kalkflachmoore; V Car davall

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Entwässerung, Beweidung)

**Areal:** sm/mo-b.(oz)EURAS

**Bemerkungen:** -



***Eriophorum vaginatum* L.**

**Status:** indigen

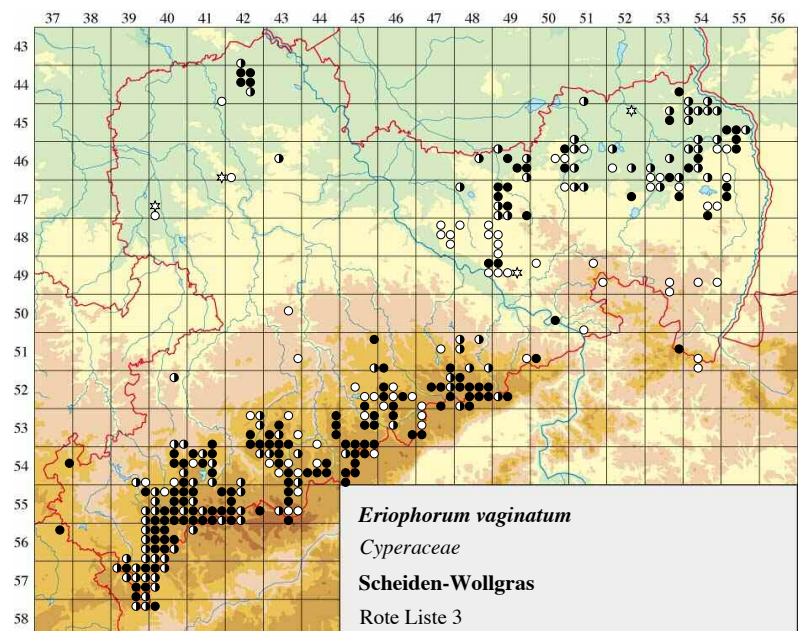
**Lebensräume:** Verlandungs- und Flachmoore, Hoch- und Zwischenmoore, nährstoffarme Moorregenerations- und degenerationsstadien (Erstbesiedler nackter Torfflächen); O Vacc ul, K Oxyc-Sphagn

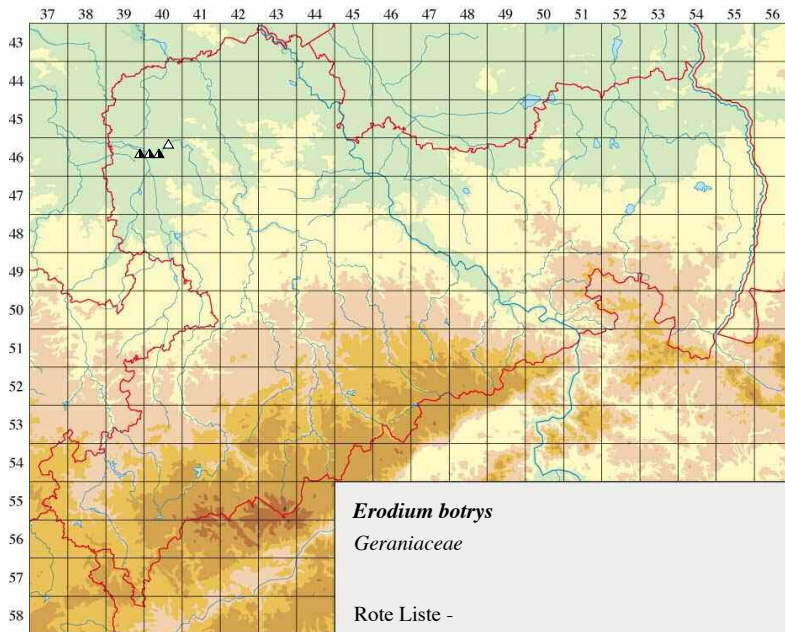
**Bestandsentwicklung:** schwacher bis mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerung, Aufforstung

**Areal:** sm/mo-arctCIRCPOL, boreal-(mont)

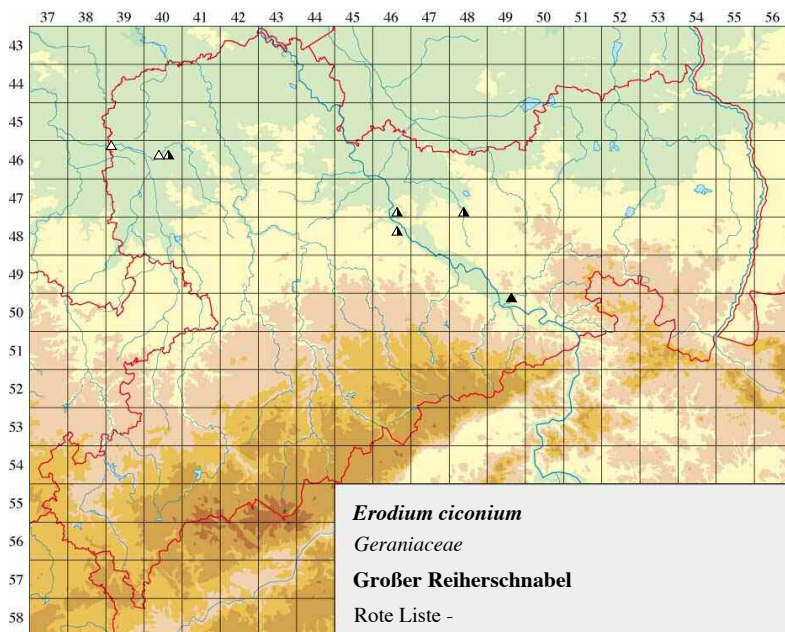
**Bemerkungen:** wie bei anderen Wollgrasarten auch, wurden die Fruchthaare zur Dochterstellung benutzt (RÜCKERT 1840)





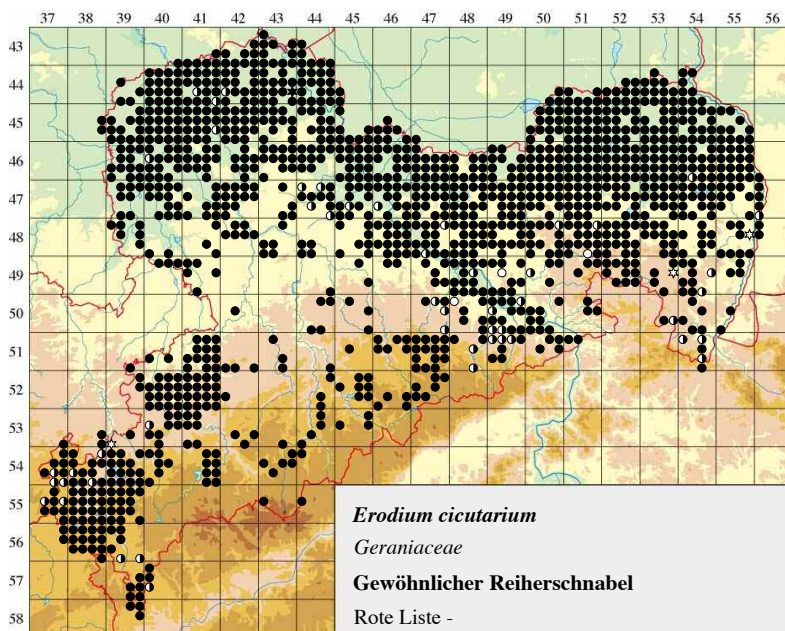
***Erodium botrys* (CAV.) BERTOL.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt  
**Lebensräume:** Umschlag- und Müllplätze; V Sisymb  
**Bestandsentwicklung:** nicht einschätzbar  
**Gefährdung:** -  
**Areal:** m-sm.(oz)EUR  
**Bemerkungen:** vermutlich unvollständig kartiert, da nur in wenigen Florenwerken verschlüsselt



***Erodium ciconium* (L.) L'HÉR.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt  
**Lebensräume:** Umschlag- und Müllplätze; V Sisymb  
**Bestandsentwicklung:** nicht einschätzbar  
**Gefährdung:** -  
**Areal:** m-smEUR-WAS  
**Bemerkungen:** vermutlich unvollständig kartiert, da nur in wenigen Florenwerken verschlüsselt



***Erodium cicutarium* (L.) L'HÉR.**

**Status:** indigen  
**Lebensräume:** Wegränder, Böschungen, Äcker, Brachen, ruderal beeinflusste Trockenrasen und lückige Ruderalfluren auf sandigen, trockenen Böden; K Sedo-Scler, V Dig-Set, V Aper, V Sisymb  
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** austr-b.(suboz)CIRCPOL  
**Bemerkungen:** -



***Erodium moschatum* (L.) L'HÉR.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

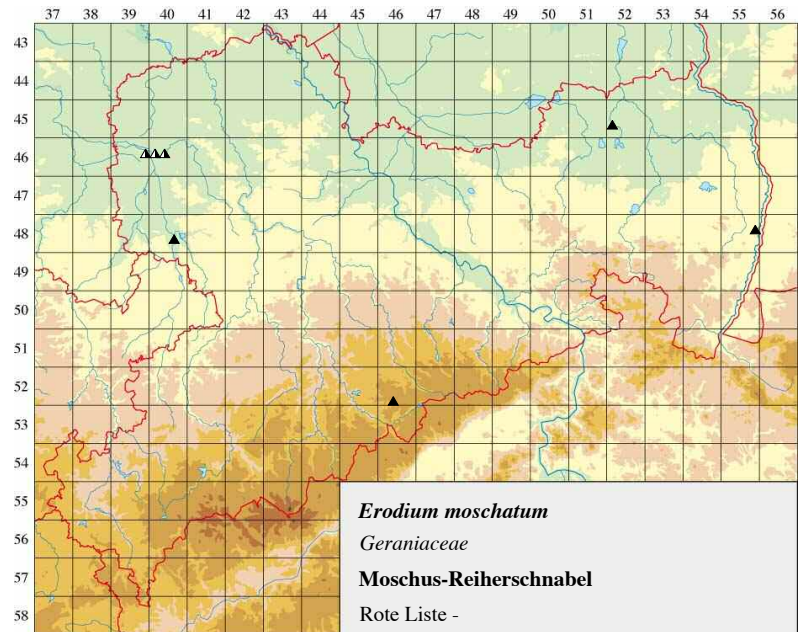
**Lebensräume:** lückige Ruderalfluren, Industriebrachen, Verladeplätze, auf warmen, trockenen, nährstoffreichen Sand- und Kiesböden; V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-sm.(oz)EUR-(WAS)

**Bemerkungen:** früher gelegentlich als Heil- und Zierpflanze angebaut, im Gebiet regelmäßig aber jeweils nur unbeständig auftretend und sicher gelegentlich übersehen



***Erophila verna* (L.) DC. s. l.**

**Status:** indigen

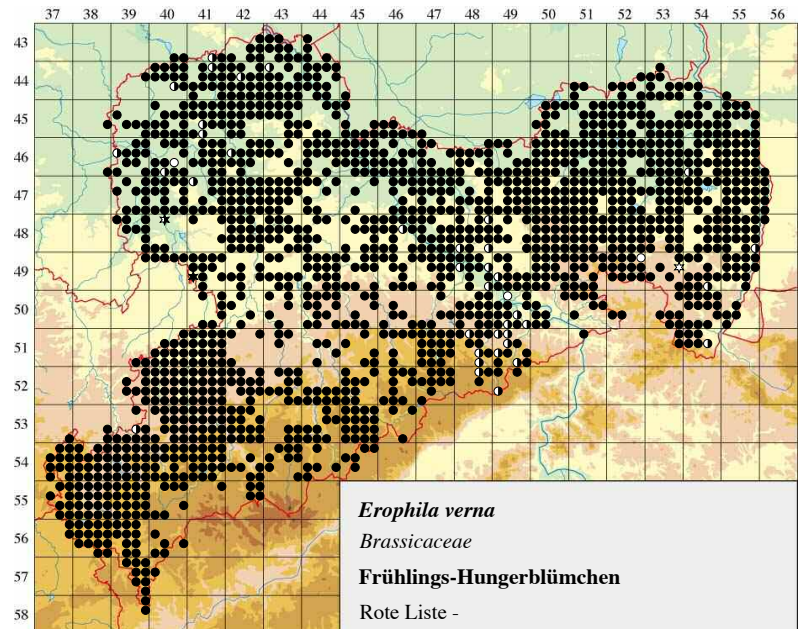
**Lebensräume:** lückige Xerothermfluren, sandige bis grusige Ruderalstellen (offene Flächen auf Bahngelände, Parkplätze, Steinbrüche); K Sedo-Scler, besonders Thero-Air, übergreifend in K Fest-Brom

**Bestandsentwicklung:** wahrscheinlich allmählicher Rückgang

**Gefährdung:** (noch) ungefährdet

**Areal:** m-temp.(oz) EUR-WAS

**Bemerkungen:** die Verbreitungskarte von *E. verna* entspricht weitgehend derjenigen der ssp. *verna*; gebietsweise unvollständig kartiert



***Erophila verna* ssp. *spathulata* (LÁNG) VOLLM.**

**Status:** indigen

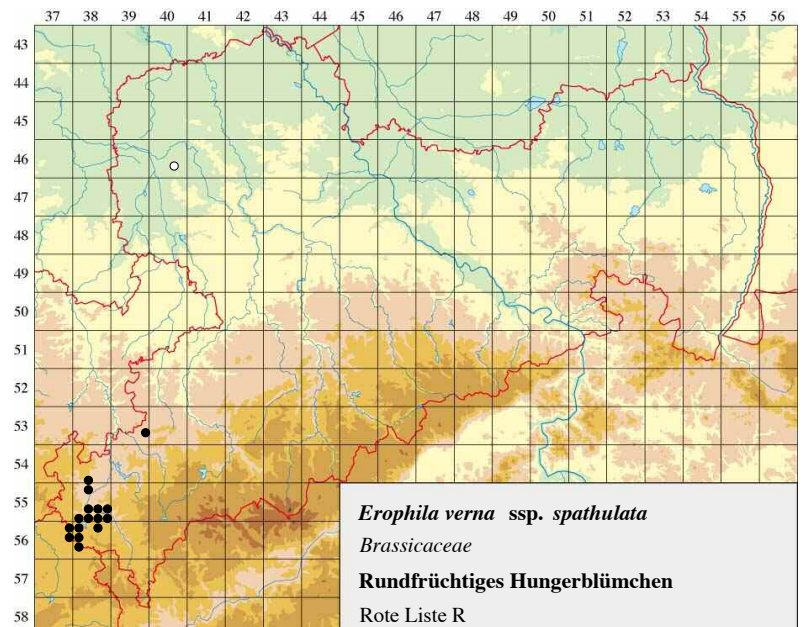
**Lebensräume:** offene Felsfluren; K Sedo-Scler

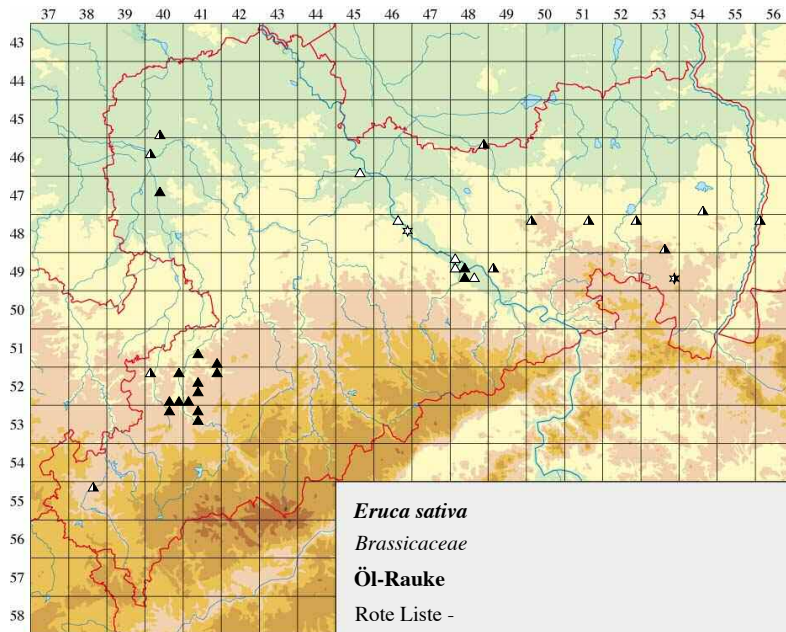
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** sm-temp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** -





***Eruca sativa* MILL.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, früheste Angabe: Meißen, Stiefelhagen, 1917 (Beleg Herb. LZ)

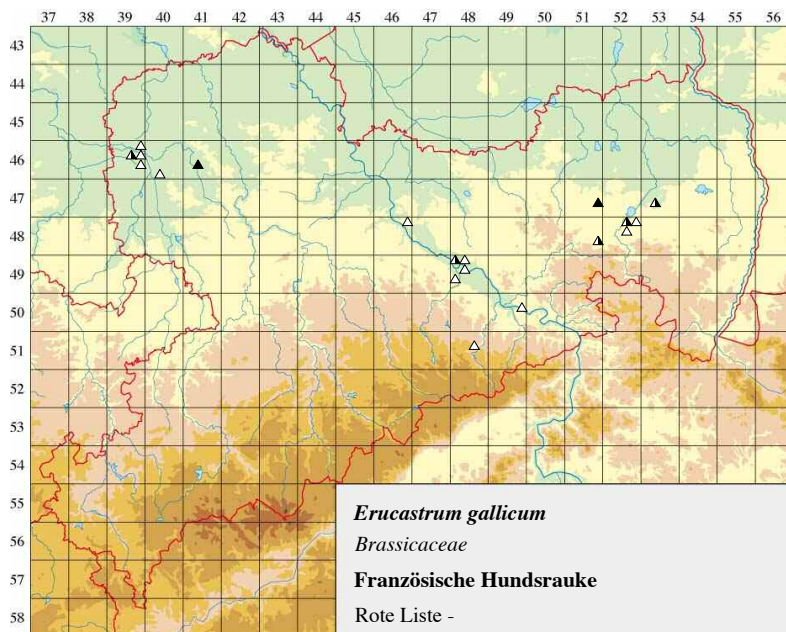
**Lebensräume:** Müllplätze, Weg- und Feldränder

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-sm.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** in FLÖSSNER et al. (1956) noch nicht aufgeführt, jedoch ehemalige Öl- und Gemüsepflanze, die im 16. Jh. auch als Heilmittel in Lausitzer Gärten angebaut wurde (FRANKE 1594)



***Erucastrum gallicum* (WILLD.) O. E. SCHULZ**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, früheste Angabe: Leipzig-Wahren, O. Fiedler, 1916 (Beleg Herb. LZ)

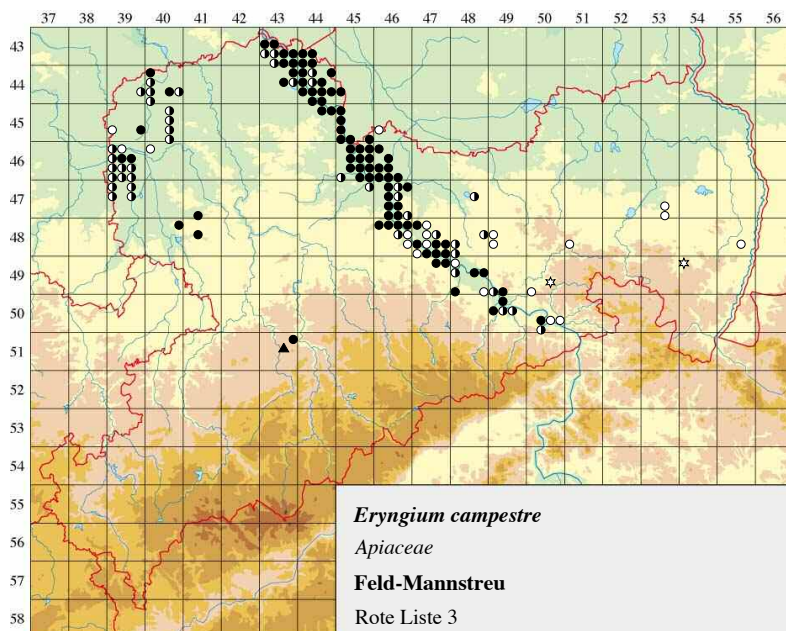
**Lebensräume:** Müll- und Umschlagplätze, Bahnanlagen; V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.subozEUR

**Bemerkungen:** -



***Eryngium campestre* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** typische und halbruderale Halbtrockenrasen, trockene Glatthaferwiesen (Elbdeiche); V Cirs-Brach, O Brom erect, V Arrh, V Conv-Agrop

**Bestandsentwicklung:** allgemein schwacher Rückgang, starker Rückgang in der Leipziger Tieflandsbucht

**Gefährdung:** Überdüngung der Straßenränder und Trockenrasen

**Areal:** m-temp.(suboz)EUR, pont-pann

**Bemerkungen:** Stromtalpflanze; wärmeliebend

***Eryngium planum* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt (meist unbeständig, nur stellenweise eingebürgert, aber dort über Jahrzehnte konstant), früheste Angabe: Görlitz, R. Peck, 1865 (Beleg Herb. GLM)

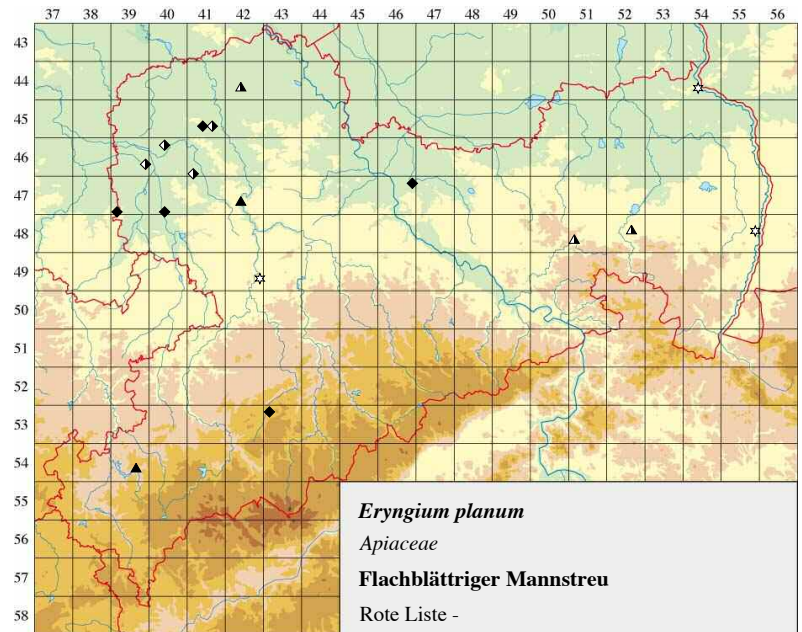
**Lebensräume:** Schotterterrassen, Ruderalstellen, Straßenränder; V Arct, auch V Dauco-Mel

**Bestandsentwicklung:** anscheinend in leichter Ausbreitung

**Gefährdung:** keine Gefährdung erkennbar

**Areal:** m-temp.subkEUR-WAS

**Bemerkungen:** schon im 16. Jh. Gartenpflanze (FRANKE 1594)



***Erysimum cheiranthoides* L.**

**Status:** indigen

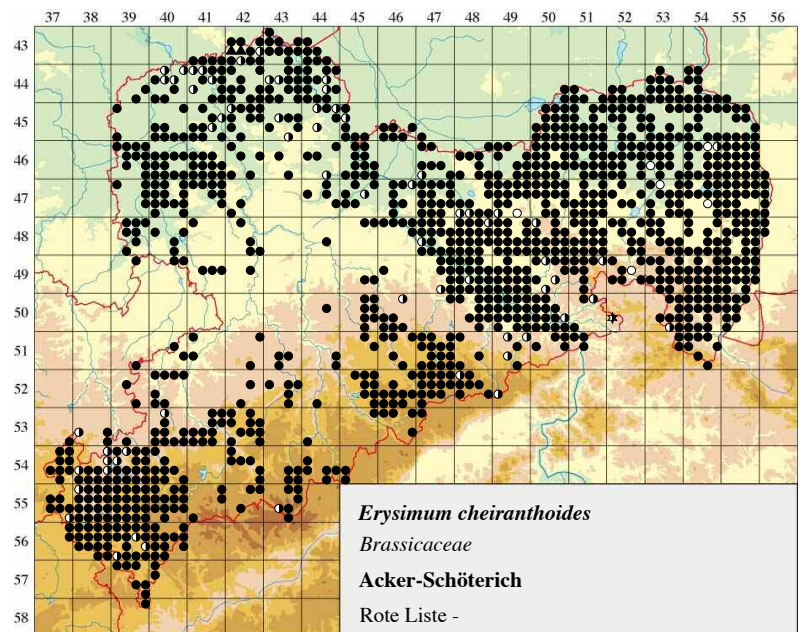
**Lebensräume:** feuchte, nährstoffreiche Äcker, Gärten, frische Ruderalstellen, Ufer; O Sperg arv, V Fum-Euph, V Conv-Agrop, O Bid, V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-bEURAS

**Bemerkungen:** -



***Erysimum crepidifolium* RCHB.**

**Status:** indigen

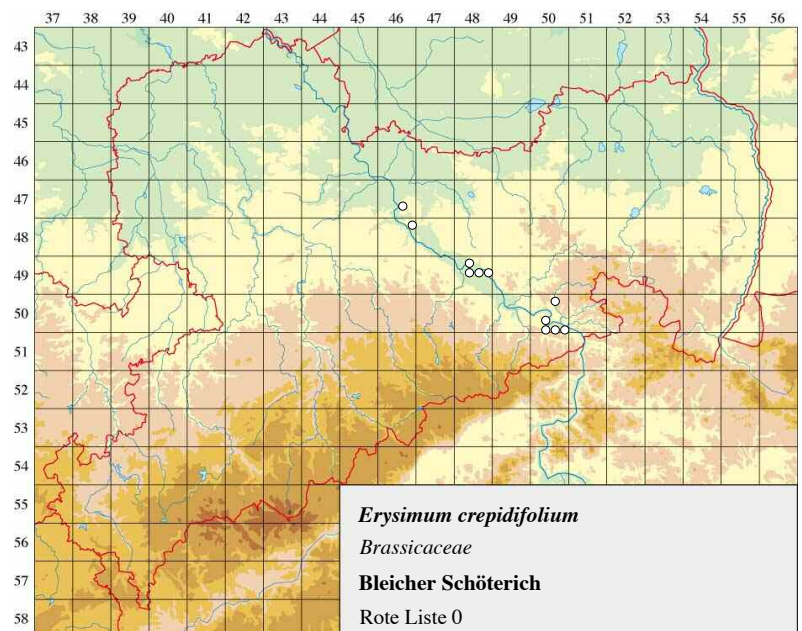
**Lebensräume:** Felsfluren und -trockenrasen; V Sesi-Fest, V Fest val

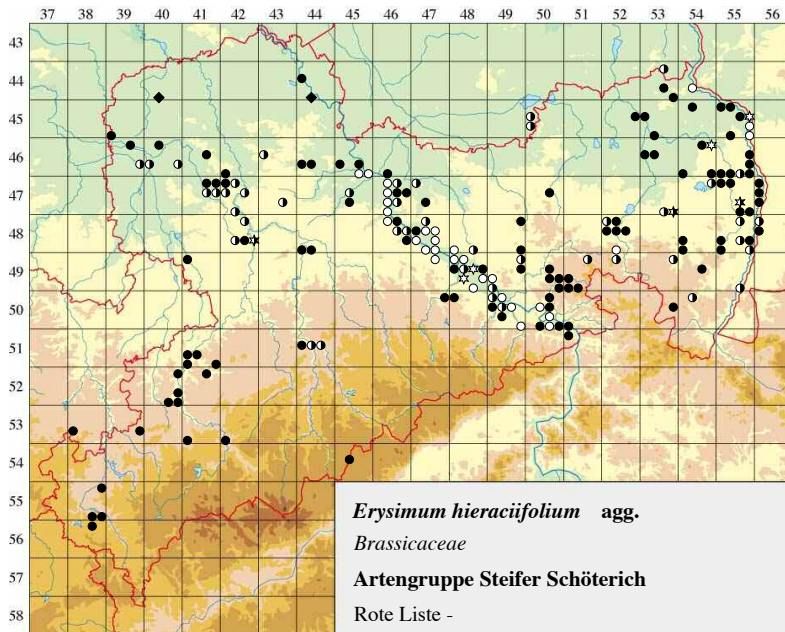
**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letzte Angabe: bei Bad Schandau, H. Stiefelhagen, 1921

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm-temp.(subk)EUR, pont-pann

**Bemerkungen:** Volksname: Gänsesterbe





***Erysimum hieraciifolium* agg.**

**Status:** indigen

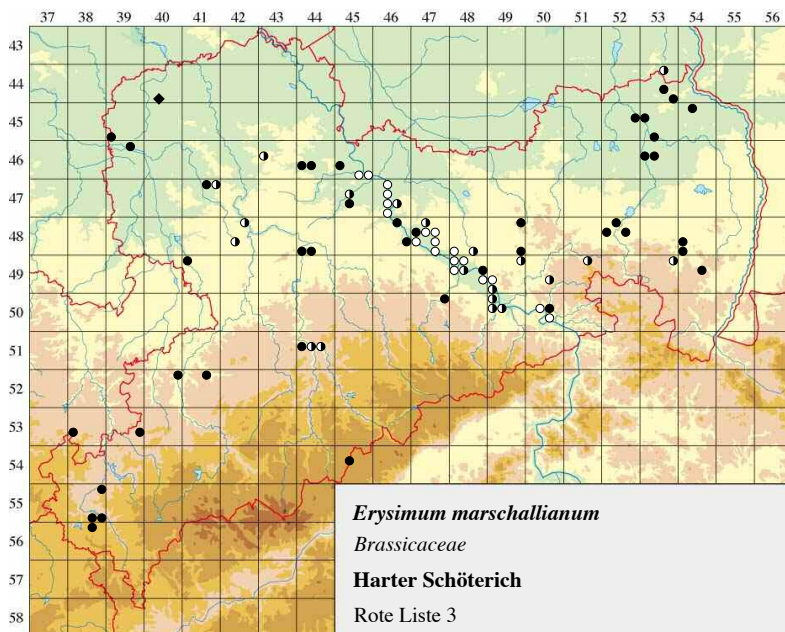
**Lebensräume:** ruderal beeinflusste Xerothermrassen, Gebüschsäume, Flussufer, Ruderalstellen; K Fest-Brom, V Ger sang, V Convolv, V Arct, V Dauco-Mel

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung

**Areal:** sm-b.(k)EURAS, kont (*E. hieraciifolium* L.)

**Bemerkungen:** aufgrund nomenklatorischer Probleme lassen sich viele historische und z. T. auch aktuelle Angaben nicht eindeutig einer Kleinart zuordnen; vor allem Angaben zu *E. hieraciifolium* L. (Rote Liste 3) sind vielfach unsicher und konnten nicht überprüft werden



**+ *Erysimum marschallianum* ANDRZ. ex DC.**

**Status:** indigen

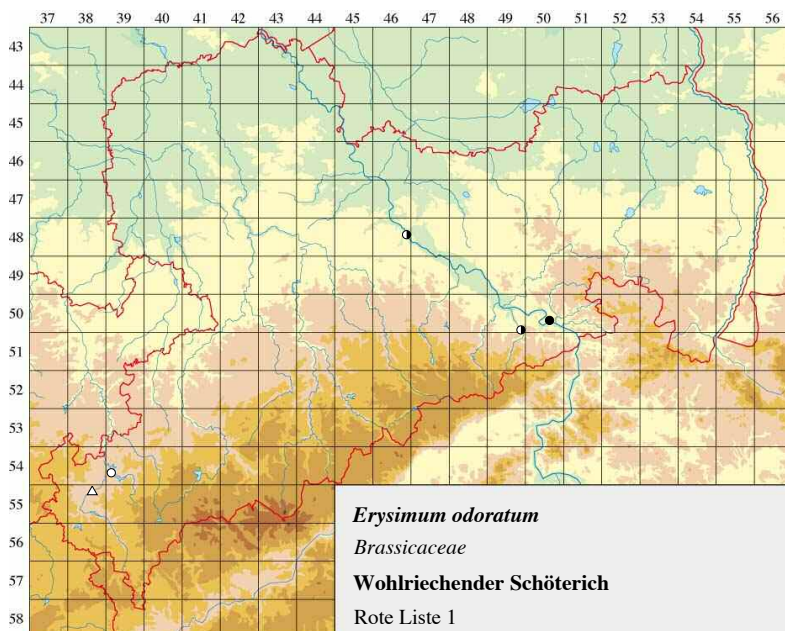
**Lebensräume:** feuchte Gebüschsäume, Flussufer, Ruderalstellen; V Convolv, V Arct, V Dauco-Mel

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung

**Areal:** sm-temp.(k)EUR-SIB, pont-pann

**Bemerkungen:** Stromtalpflanze; schwierig von *E. hieraciifolium* zu trennen, bei einigen Angaben dürfte es sich um diese Art handeln



***Erysimum odoratum* EHRH.**

**Status:** vermutlich indigen

**Lebensräume:** basische Felsfluren, Trocken- und Halbtrockenrasen; V Sesi-Fest, O Brom erect

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang der schon immer seltenen Art

**Gefährdung:** intensive Landnutzung, Verbrachung

**Areal:** sm-temp.(subk)EUR, pont-pann

**Bemerkungen:** vermutlich Offenlandrelikt

***Erysimum repandum* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, Erstbeobachtung: Dresden, Wobst, vor 1823

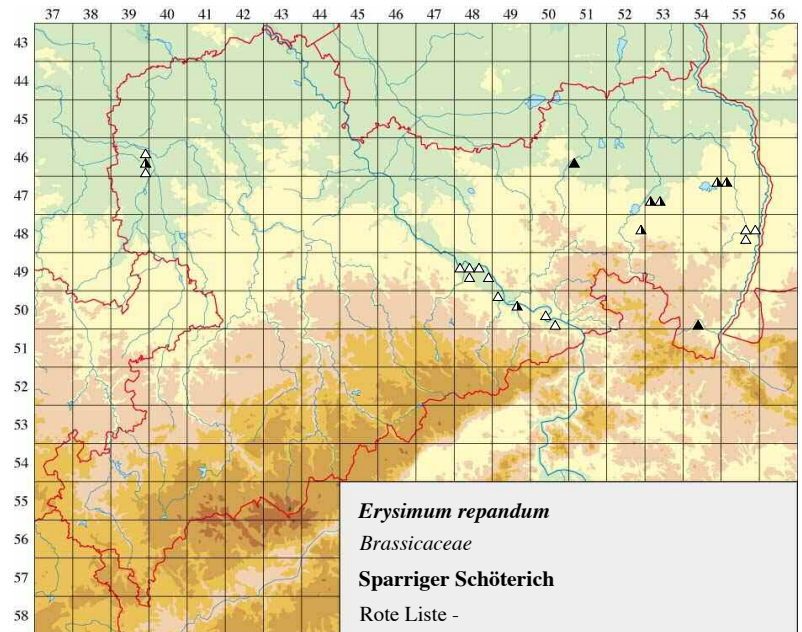
**Lebensräume:** trockene Ruderalstellen (Umschlagplätze); V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** früher deutlich häufiger aufgetreten

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-temp.subkEUR-WAS

**Bemerkungen:** -



***Eschscholzia californica* CHAM.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

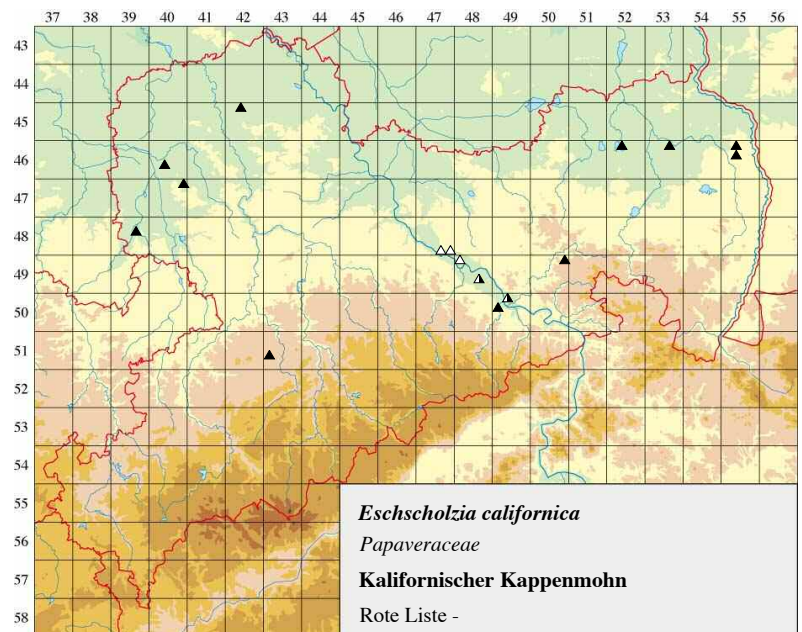
**Lebensräume:** trockenwarme Ruderalstellen; V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-sm.(oz)WAM

**Bemerkungen:** selten vorübergehend aus Gartenkultur verwildert



***Euonymus europaea* L.**

**Status:** indigen

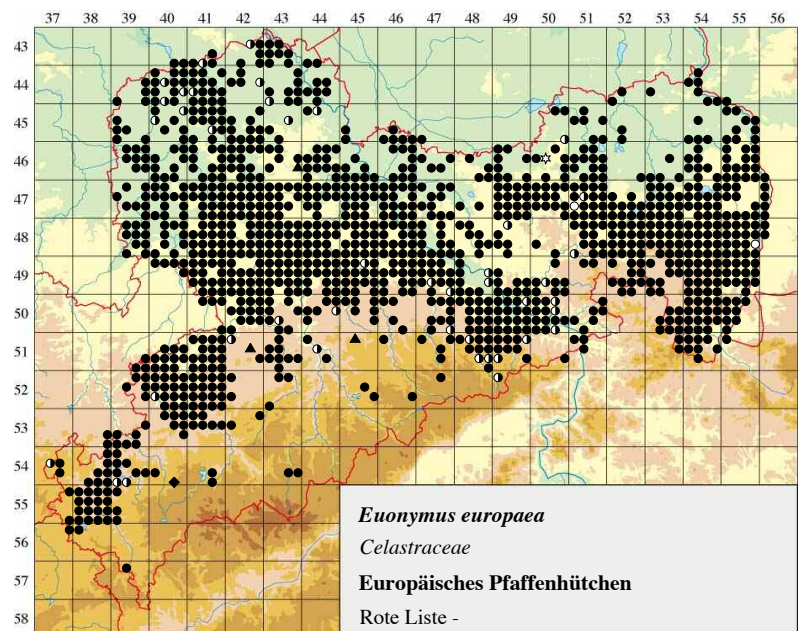
**Lebensräume:** Laubmischwälder und Hecken auf vorwiegend frischen, nährstoff- und basenreichen Lehm- und Mullböden; O Prun, K Querc-Fag

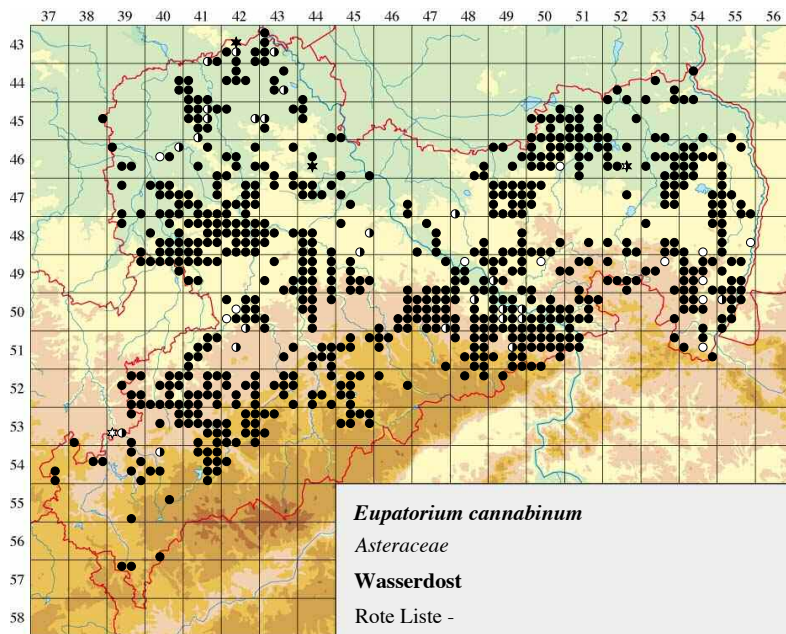
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-temp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** im oberen Bergland über 700 m NN und auf nährstoffarmen Silikatböden weitgehend fehlend





***Eupatorium cannabinum* L.**

**Status:** indigen

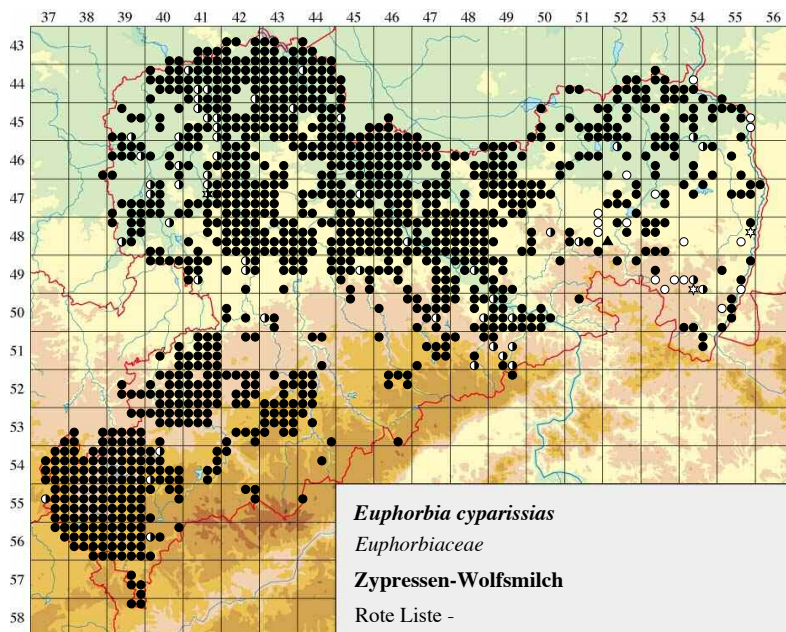
**Lebensräume:** Gewässerränder, Feuchtgebüsche, lichte, feuchte Waldstellen; O Convolv, O Phragm, V Filip, V Aln

**Bestandsentwicklung:** schwache Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** steigt im Erzgebirge bis 580 m



***Euphorbia cyparissias* L.**

**Status:** indigen

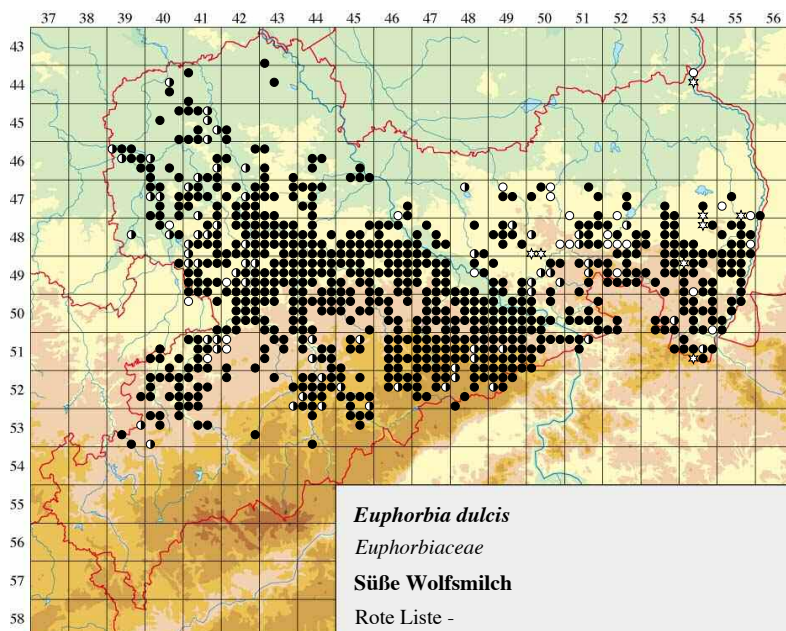
**Lebensräume:** Xerothermrassen, Wegränder, Böschungen, Bahndämme, trockenwarme Waldränder, sonnige Felsbänder, nährstoffarme Ruderalstellen; K Sedo-Scler, K Fest-Brom, O Agrop, K Trif-Ger, V Berb, O Querc pub

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.subozEUR

**Bemerkungen:** -



***Euphorbia dulcis* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** nährstoffreiche, humose, meist frische Laubwälder und Gebüsche, vorzugsweise in Talauen; O Fag, insbesondere V Alno-Ulm

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-stemp.ozEUR

**Bemerkungen:** -

***Euphorbia esula* agg.**

**Status:** s. Kleinarten

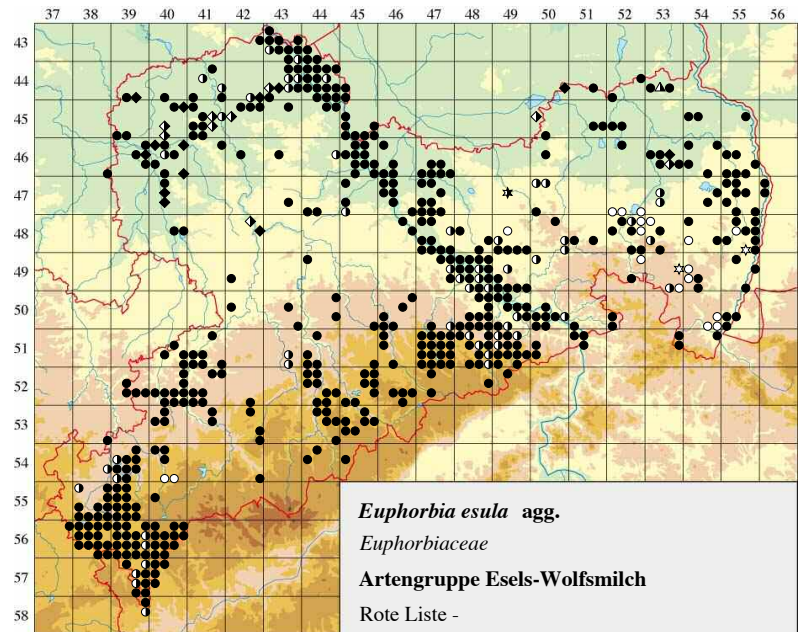
**Lebensräume:** trockene Wiesen, Weg- und Ackerränder, Uferböschungen sowie Ruderalstellen, Felsdurchragungen; K Sedo-Scler, O Brom erect, O Arrh, K Artem

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** s. Kleinarten

**Bemerkungen:** die beiden Arten *E. esula* und *E. waldsteinii* sind nicht leicht zu trennen und dürften gelegentlich verwechselt werden (Belege erforderlich); eine Bastardierung beider Arten ist bekannt, jedoch im Gebiet bisher nicht nachgewiesen



**+ *Euphorbia esula* L. s. str.**

**Status:** indigen

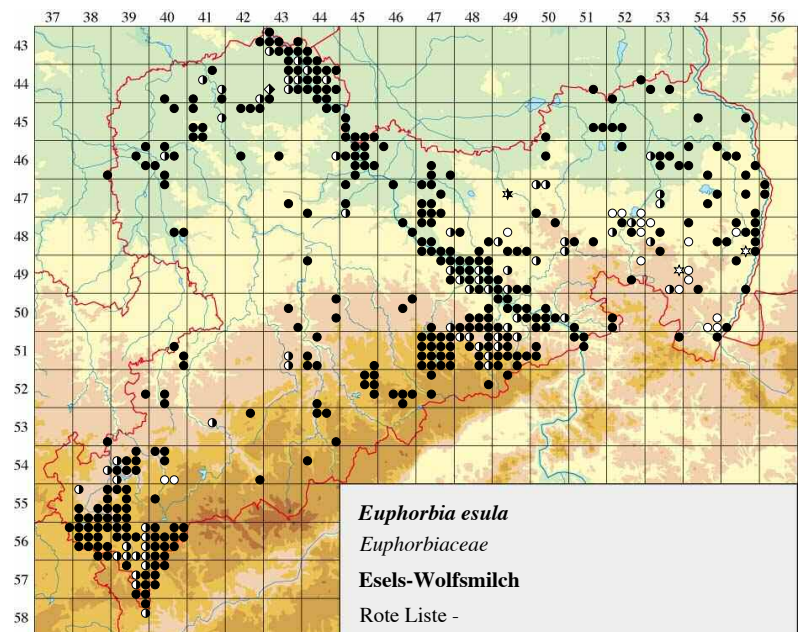
**Lebensräume:** trockene Wiesen, halbruderale Halbtrockenrasen, Weg- und Ackerränder, Uferböschungen sowie Ruderalstellen, Felsdurchragungen; K Sedo-Scler, O Brom erect, O Arrh, V Conv-Agrop, K Artem

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-b.(k)EURAS, europ-kont

**Bemerkungen:** ehemalige Stromtalpflanze; teilweise unvollständig kartiert; eine Gliederung der Art in ssp. *pinifolia* (LAM.) P. FOURN. und ssp. *esula* ist umstritten



**+ *Euphorbia waldsteinii* (SOJÁK) A. R. SM.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt

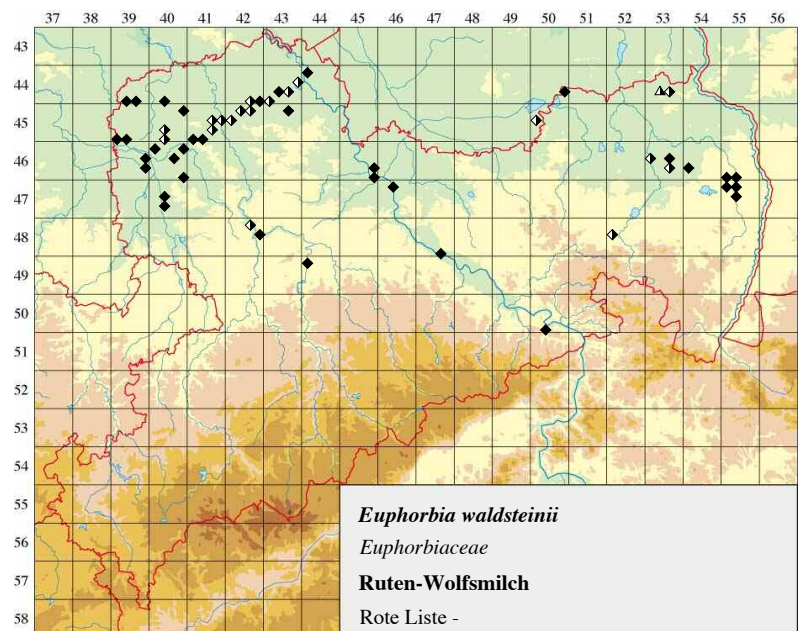
**Lebensräume:** Bahnanlagen, trockene bis frische Wiesen, Weg- und Ackerränder, Uferböschungen, Deiche und Dämme sowie Ruderalstellen; O Brom erect, O Arrh, V Arct, O Onop

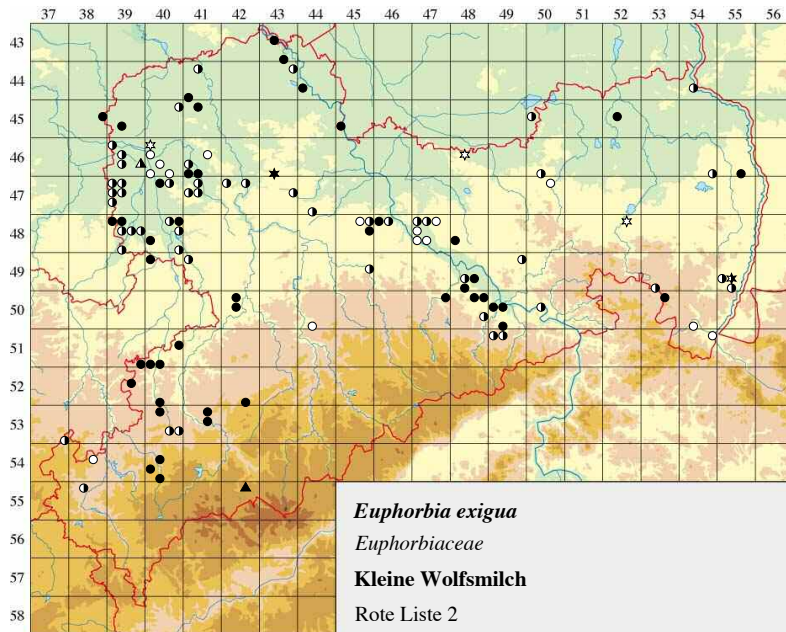
**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung, bis ca. 1950 nur Adventivfunde, nachfolgend kam es zur Einbürgerung, heute stabile Vorkommen

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.subkEUR-WAS

**Bemerkungen:** die meisten Funde befinden sich auf Gleisanlagen (v. a. Bahnlinie Leipzig-Torgau)





***Euphorbia exigua* L.**

**Status:** Archäophyt

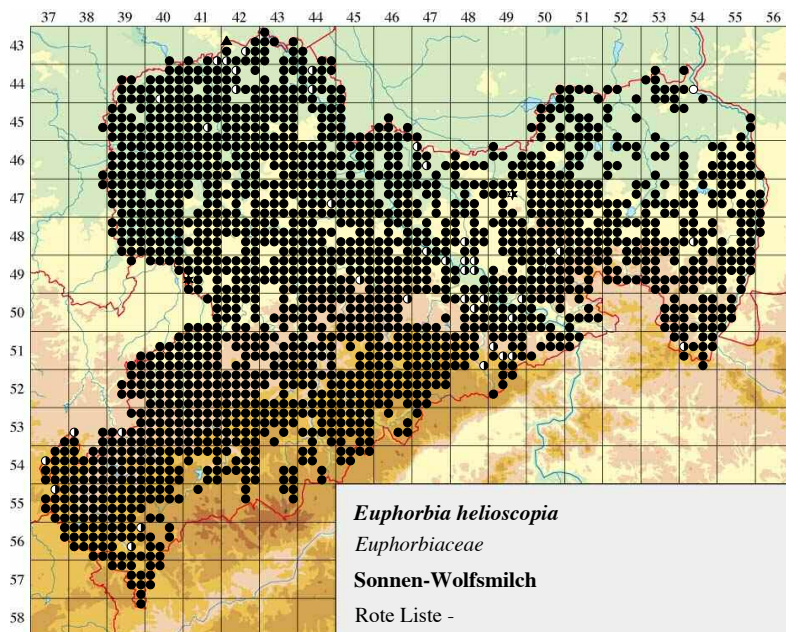
**Lebensräume:** Äcker auf Lehm- und Kalkböden, nährstoffreiche Ruderalstellen; O Pap rhoe

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Herbizide, Düngung, Fruchtfolge u. a.); Schutz durch ausreichend breite, unbehandelte Ackerrandstreifen möglich

**Areal:** m-temp.ozEUR, med-orient

**Bemerkungen:** -



***Euphorbia helioscopia* L.**

**Status:** Archäophyt

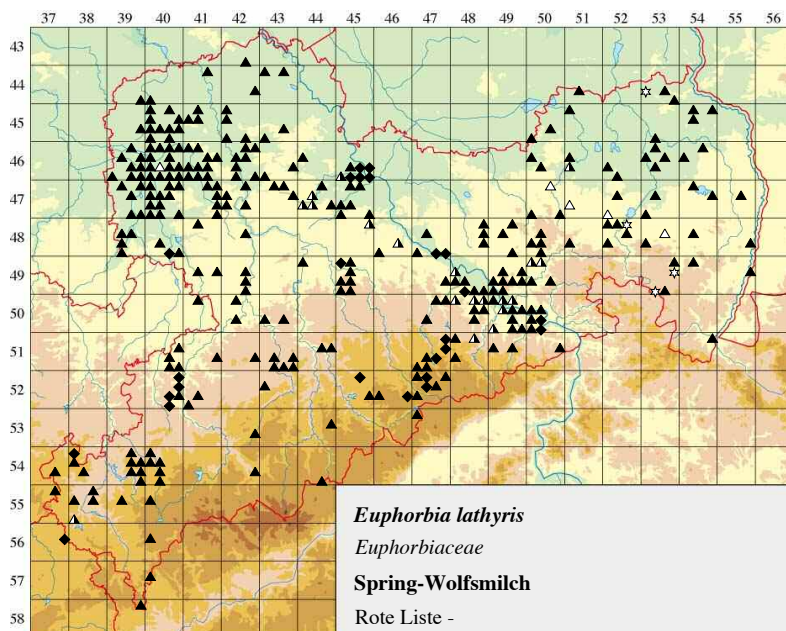
**Lebensräume:** Äcker, Gärten, Ruderalstellen; K Stell med, O Onop

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-b.(oz)EUR-WAS, med-orient

**Bemerkungen:** -



***Euphorbia lathyris* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt mit Tendenz zur Einbürgerung

**Lebensräume:** Gärten, dörfliche Ruderalstellen, besonders Gartenabfälle und Schutt; K Stell med

**Bestandsentwicklung:** nicht einschätzbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-sm.(suboz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** Gartenpflanze (FRANKE 1594), die gegen Wühlmäuse angebaut wird; an einigen Fundorten, z. B. um Leipzig scheint sich die Art einzubürgern; weitere Beobachtung ist erforderlich



***Euphorbia marginata* PURSH**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

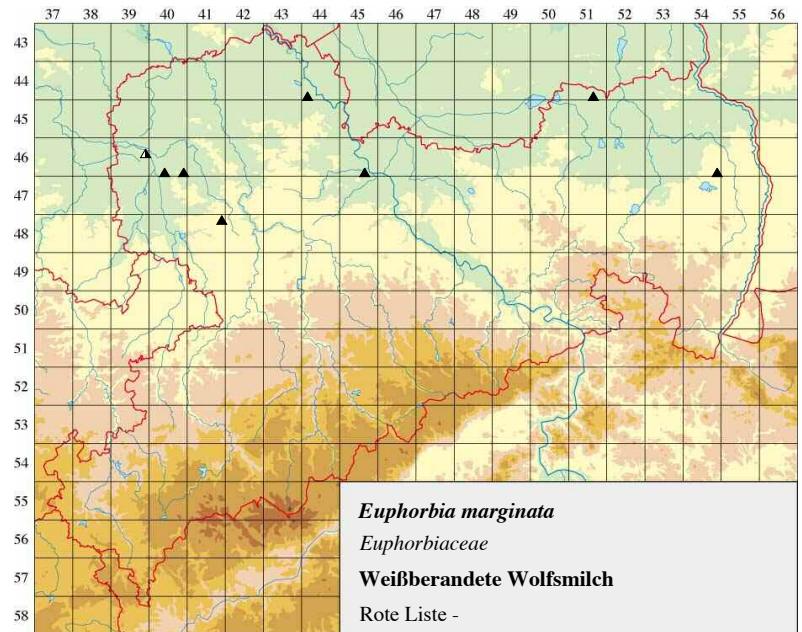
**Lebensräume:** Gärten, dörfliche Ruderalstellen, besonders Gartenabfälle und Schutt; K Stell med

**Bestandsentwicklung:** nicht einschätzbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-temp.kAM

**Bemerkungen:** Zierpflanze, die nur gelegentlich verwildert; Heimat Nordamerika



***Euphorbia palustris* L.**

**Status:** indigen

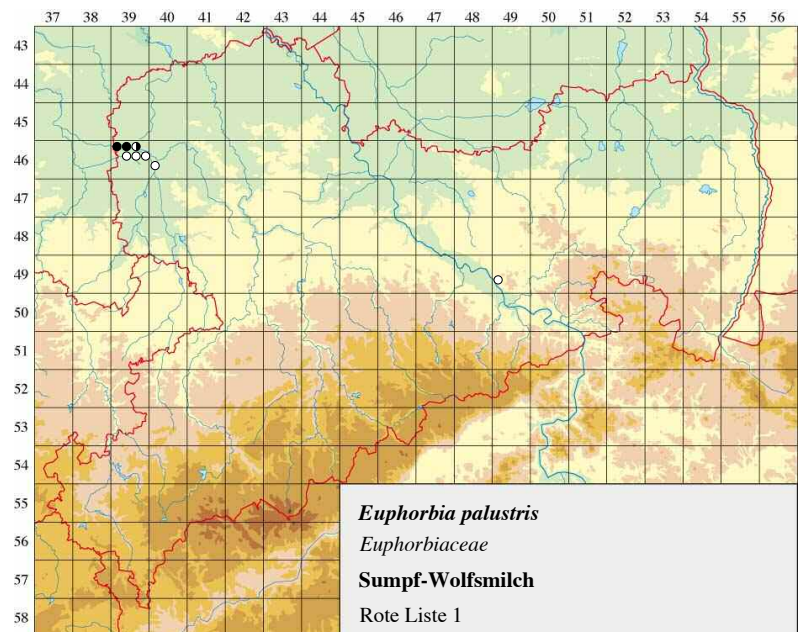
**Lebensräume:** sumpfige Wiesen, Ufer, Gräben, flussbegleitende Hochstaudenfluren; V Filip, V Magnocar

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Flussausbau), Verbuschung; Schutz durch Erhaltung naturnaher Fließgewässerstrukturen und ggf. Entbuschung der Standorte

**Areal:** sm-temp.subkEUR, kont

**Bemerkungen:** Stromtalpflanze



***Euphorbia peplus* L.**

**Status:** indigen

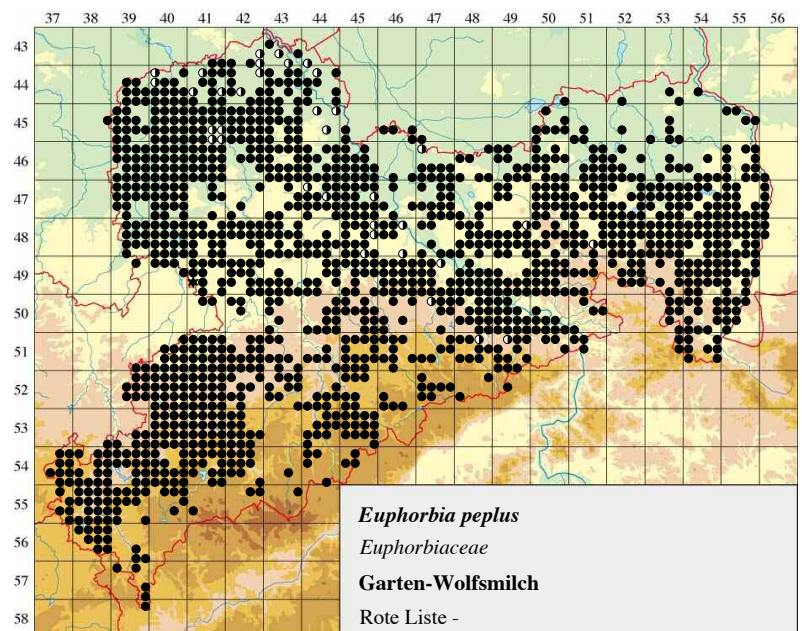
**Lebensräume:** Gärten, Äcker, Ruderalstellen; K Stell med

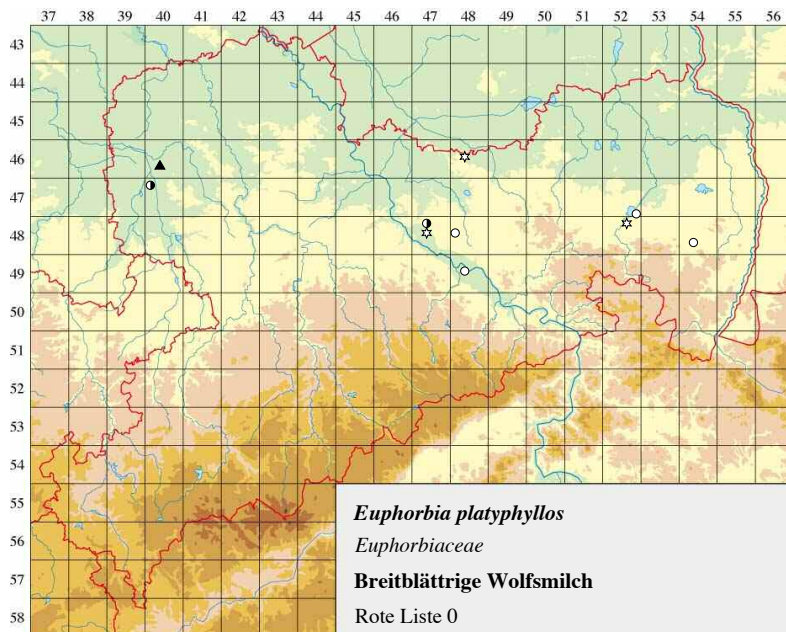
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** austr-(strop)-m-temp.(oz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** in einigen Gebieten geringe Kartierungslücken; in Europa schon zur Weichselkaltzeit vorhanden (WILLERDING 1986)





***Euphorbia platyphyllos* L.**

**Status:** Archäophyt, gegenwärtig nur noch unbeständig

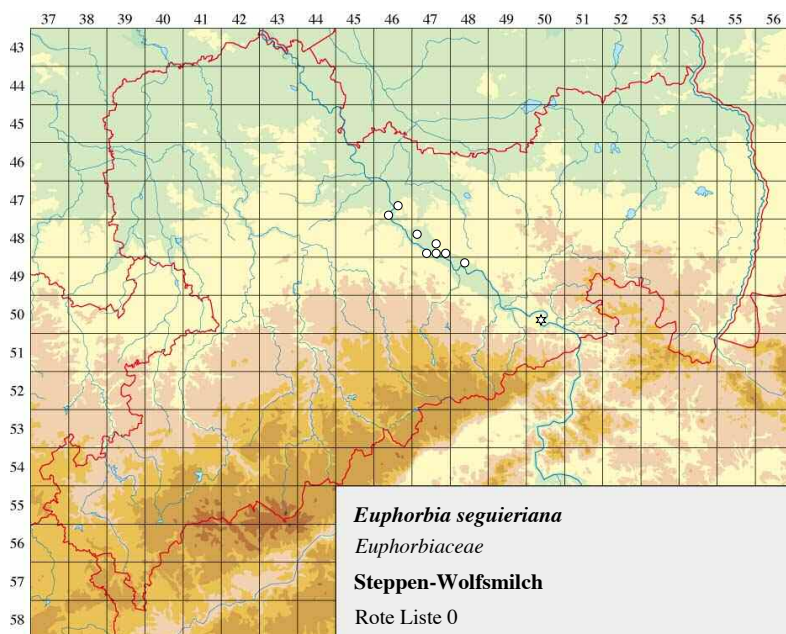
**Lebensräume:** Äcker, Gärten, Wegränder, Gräben, frische Ruderalstellen; O Pap rhoe, V Pol-Chen, V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang, als Segetalart verschollen

**Gefährdung:** landwirtschaftliche Intensivnutzung; Schutz durch extensiv genutzte Ackerrandstreifen

**Areal:** m-temp.subozEUR, med-orient

**Bemerkungen:** -



***Euphorbia seguieriana* NECK.**

**Status:** indigen

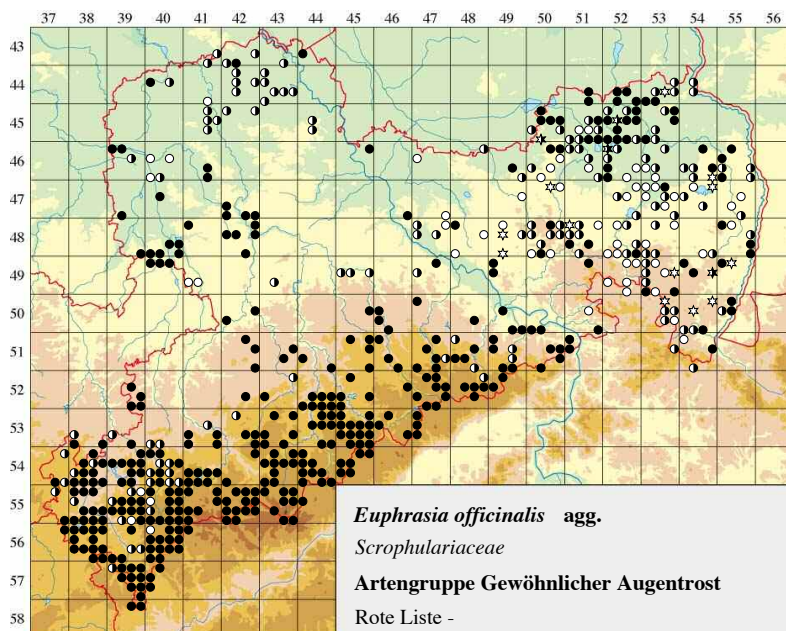
**Lebensräume:** basenliebende Sandtrockenrasen, Ufer, Wege; V Koel glauc

**Bestandsentwicklung:** die Art ist wahrscheinlich mit dem Bau der Elbbahnen bereits vor 1900 im Gebiet ausgestorben

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-temp.(k)EUR-WAS, kont

**Bemerkungen:** Offenlandrelikt; an der Elbe kontinentale Stromtalpflanze



***Euphrasia officinalis* agg.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Magerrasen, Zwergstrauchheiden, Niedermoore, Kiefernwälder, Waldsäume, Wegböschungen; K Nard-Call, K Sedo-Scler, K Mol-Arrh, V Car fusc

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang, Abnahme der Populationsgrößen

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Eutrophierung, Wegfall der Extensivweide)

**Areal:** sm/mo-b.(oz)EUR

**Bemerkungen:** umfasst entgegen WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998), aber in Übereinstimmung mit BÄSSLER et al. (1996) alle heimischen *Euphrasia*-Arten; häufigste Sippe war bis Mitte des 20. Jh. *E. officinalis* ssp. *rostkoviana* (HAYNE) TOWNS., die heute jedoch viel seltener als *E. stricta* ist; wegen unsicherer Zuordnung vieler Angaben keine Karte von *E. officinalis* L. (Rote Liste 2)

**+ *Euphrasia micrantha* RCHB.**

**Status:** indigen

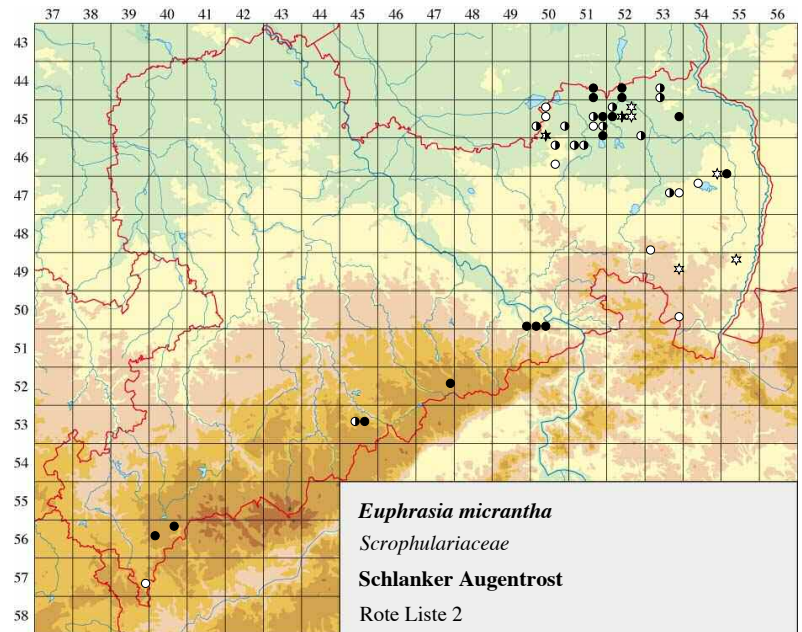
**Lebensräume:** Sand-Magerrasen, Zwergstrauchheiden, Kiefernwälder; K Sedo-Scler, V Genist pil

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung

**Areal:** temp-b.ozEUR, atl-subatl

**Bemerkungen:** Art mit unstetem Auftreten in Pionierstadien, konkurrenzschwach; bemerkenswerte Fundorte auf Serpentin bei Zöblitz



**+ *Euphrasia nemorosa* (PERS.) WALLR.**

**Status:** indigen

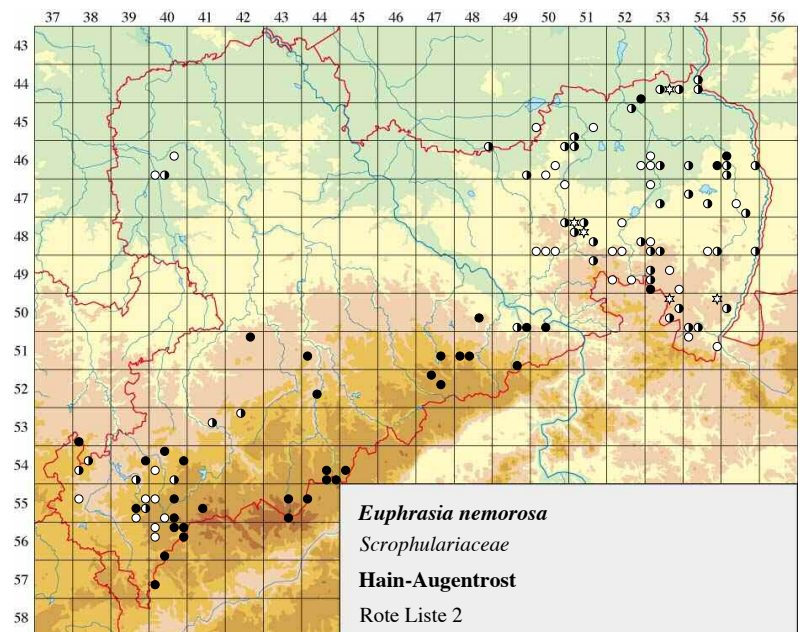
**Lebensräume:** Borstgras-Magerrasen, Zwergstrauchheiden, Triften; K Nard-Call

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang, im Erzgebirge früher häufiger, in der Oberlausitz größtenteils erloschen

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Düngung)

**Areal:** temp-b.(oz)EUR, zentraleurop

**Bemerkungen:** Unterarten wurden im Gebiet nicht unterschieden



**+ *Euphrasia officinalis* ssp. *montana* (JORD.) BERHER**

**Status:** indigen

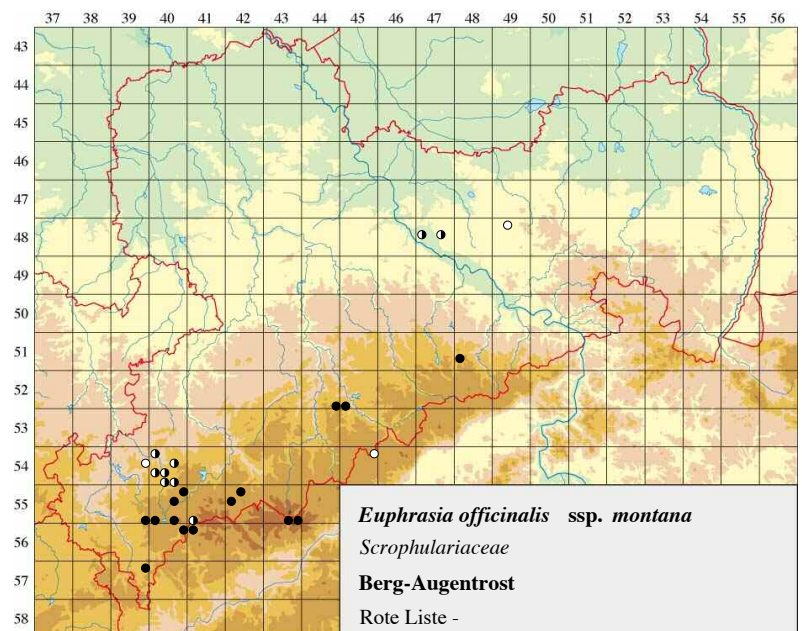
**Lebensräume:** kurzrasige Bergwiesen, Borstgras-Magerrasen; V Nard, V Polyg-Triset

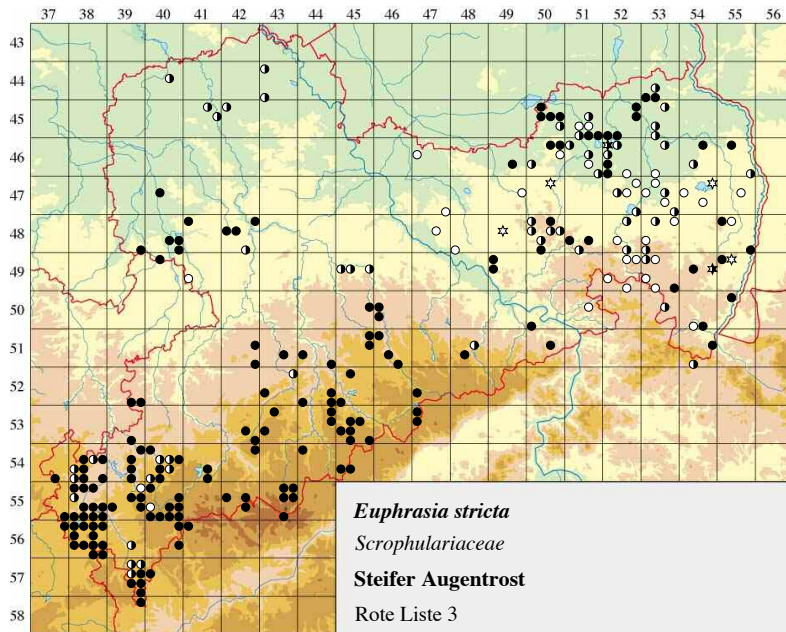
**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang, Abnahme der Populationsgrößen

**Gefährdung:** intensive Landnutzung, Verbrachung

**Areal:** sm/mo-stemp/mo+b.(suboz)EUR, europ-subalp

**Bemerkungen:** Kaltzeitzeuge; umfasst auch die im Gebiet ebenfalls nachgewiesene ssp. *picta* (WIMM.) OBORNY; mit der dargestellten Untergliederung von *E. officinalis* s. l. wurde der Ansicht in ROTHMALER, Band 4, gefolgt; die neuere Gliederung in eine weiter gefasste ssp. *rostkoviana* und die ssp. *picta* (vgl. WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998) konnte zur Kartierung nicht mehr berücksichtigt werden





**+ *Euphrasia stricta* D. WOLFF ex J. F. LEHMANN**

**Status:** indigen

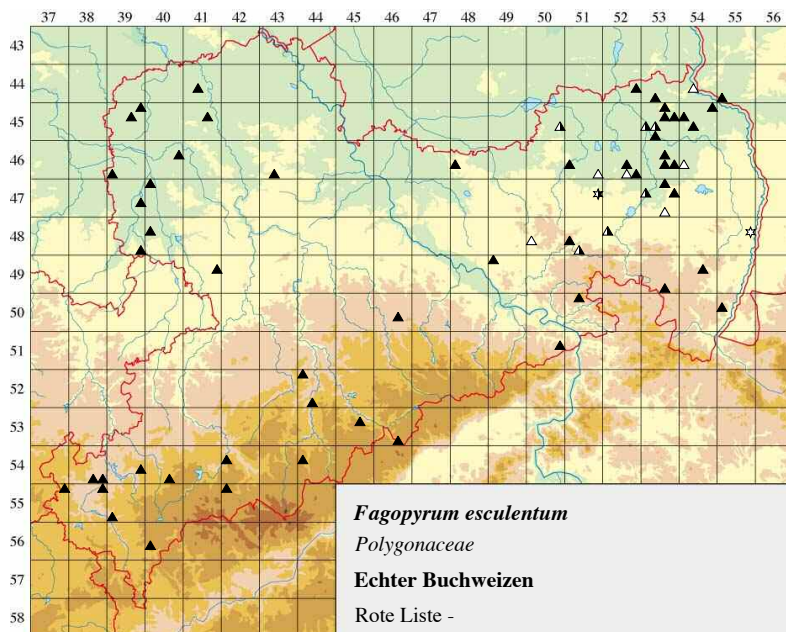
**Lebensräume:** Borstgras-Magerrasen, Magerweiden, Pionierstandorte, Zwergstrauchheiden, Braunseggen-Niedermoore; K Nard-Call, V Mol, V Car fusc, V Cynos

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Grünlandnutzung (Düngung, starke Beweidung)

**Areal:** sm-temp.subozEUR

**Bemerkungen:** im Erzgebirge und im Oberlausitzer Tiefland früher wesentlich häufiger als aus der Karte ersichtlich; im Erzgebirge auch aktuell unvollständig kartiert



***Fagopyrum esculentum* MOENCH**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

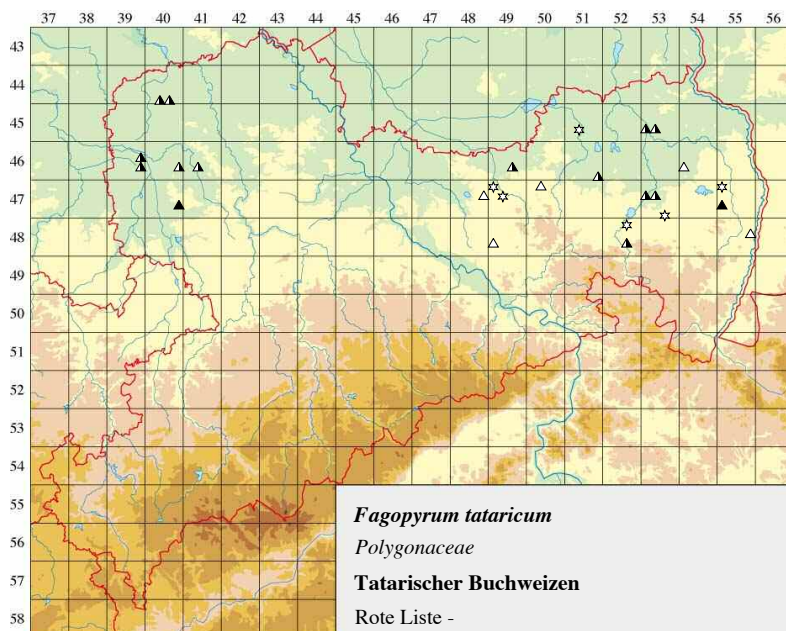
**Lebensräume:** Ruderalstellen (Umschlagplätze, Wegränder, Müllplätze usw.); K Stell med, insbesondere V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Aussage möglich

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-sm.subozOAs

**Bemerkungen:** unvollständig erfasst; früher Kulturpflanze (Anbau seit dem 15. Jh.), heute nur noch selten auf Wildäckern angebaut und gelegentlich verwildernd



***Fagopyrum tataricum* (L.) P. GAERTN.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

**Lebensräume:** Ruderalstellen (Umschlag- und Müllplätze), Buchweizenfelder; V Sisymb, V Pol-Chen

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-sm.subozOAs

**Bemerkungen:** kalkmeidend; früher eventuell Neophyt bzw. Archäophyt, da als Ackerwildkraut unter *F. esculentum* „überall vorkommend“ (HARTMANN 1927)

***Fagus sylvatica* L.**

**Status:** indigen, gebietsweise synanthrop

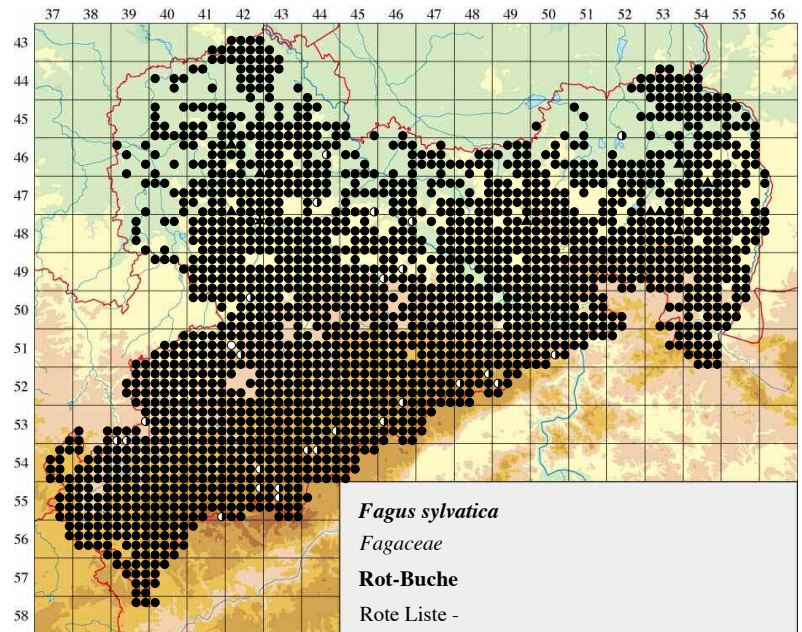
**Lebensräume:** mesophile und bodensaure Laubmischwälder, von der kollinen (Hainbuchen-Eichenwälder), submontanen (Eichen-Buchenwälder) und montanen (Buchen-Bergmischwälder) Stufe bis in den Grenzbereich zur hochmontanen Stufe, auch „Überhälter“ in Fichtenforsten; O Fag, V Pic, V Querc rob petr

**Bestandsentwicklung:** nach Rückdrängung durch Nadelbaumforsten und Kahlschlagbetrieb in letzter Zeit Ausbreitung im Rahmen des Waldumbaus (Förderung der Naturverjüngung, Pflanzung)

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** von Natur aus dominierende Schlusswaldbaumart, ausgenommen zu arme, zu trockene, stau- und fließwasserprägte, bewegte blockreiche Standorte und frostgefährdete Lagen



***Falcaria vulgaris* BERNH.**

**Status:** indigen, vielleicht auch Archäophyt

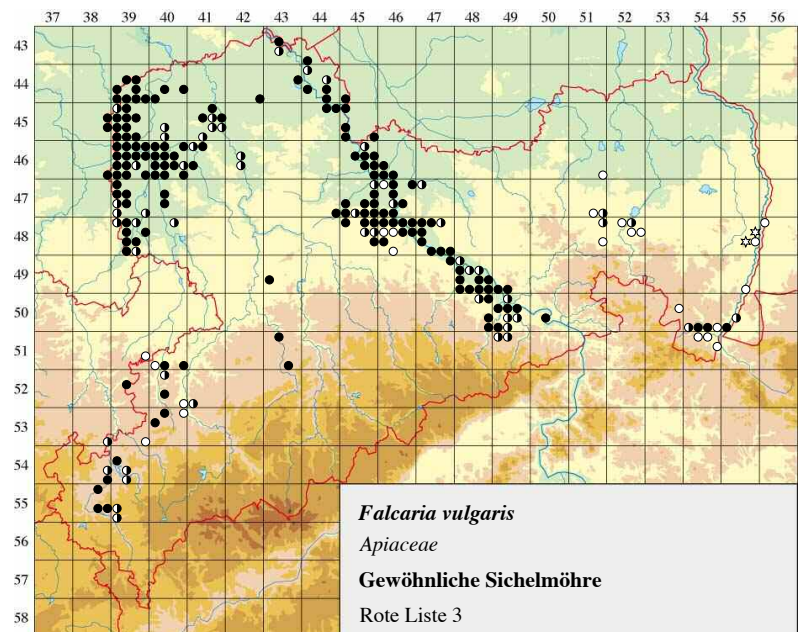
**Lebensräume:** basenreiche Äcker, Ackerränder und Wegränder, Säume, z. T. ruderalisierte Halbtrockenrasen; K Fest-Brom, V Conv-Agrop, V Cauca, V Fum-Euph

**Bestandsentwicklung:** gebietsweise schwacher Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landwirtschaft, Eutrophierung

**Areal:** m-temp.subkEUR-WAS, eurosibir-kont

**Bemerkungen:** -



***Fallopia baldschuanica* (REGEL) HOLUB**

**Status:** eingebürgerter Neophyt

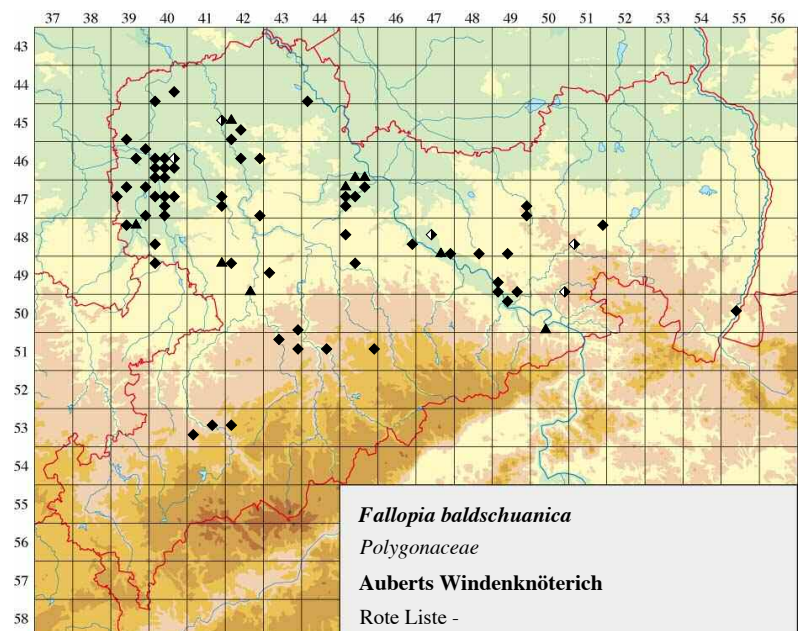
**Lebensräume:** an Zäunen, ortsnah Gebüsche, ältere Müllplätze; O Convolv, V Hum-Fall

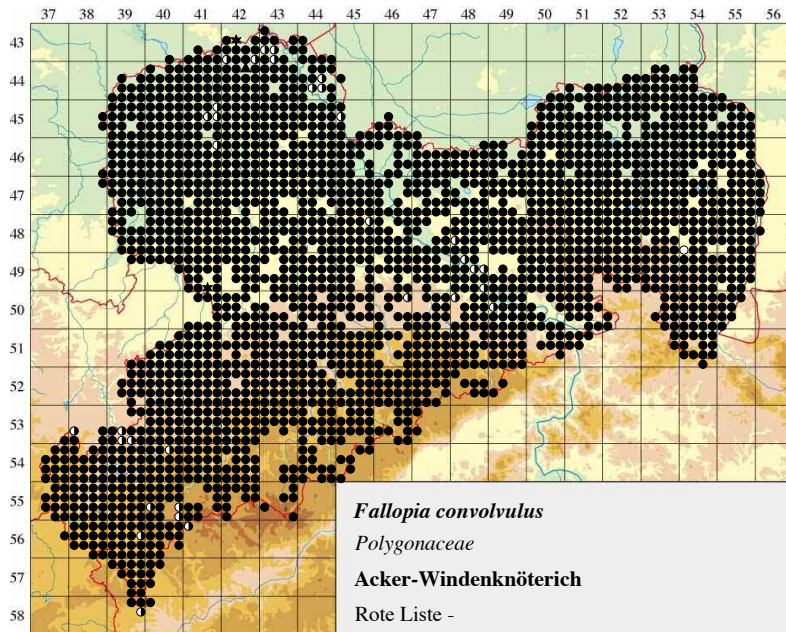
**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-sm/mo.subozOAS

**Bemerkungen:** oftmals in Gärten gepflanzt und gelegentlich verwildert und eingebürgert





***Fallopia convolvulus* (L.) Å. LÖVE**

**Status:** Archäophyt

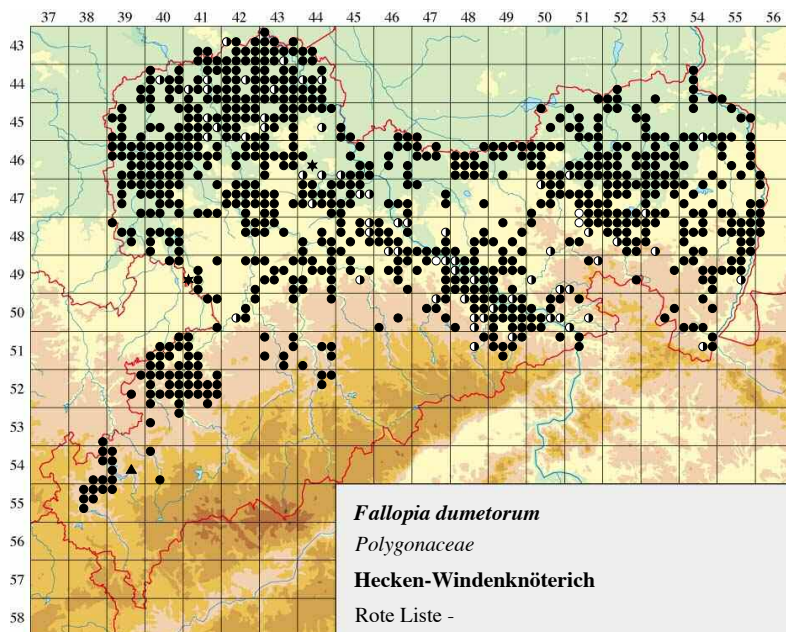
**Lebensräume:** Äcker, Gärten, Ruderalstellen; K Stell med, V Conv-Agrop

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** austr+m-bCIRCPOL

**Bemerkungen:** -



***Fallopia dumetorum* (L.) HOLUB**

**Status:** indigen

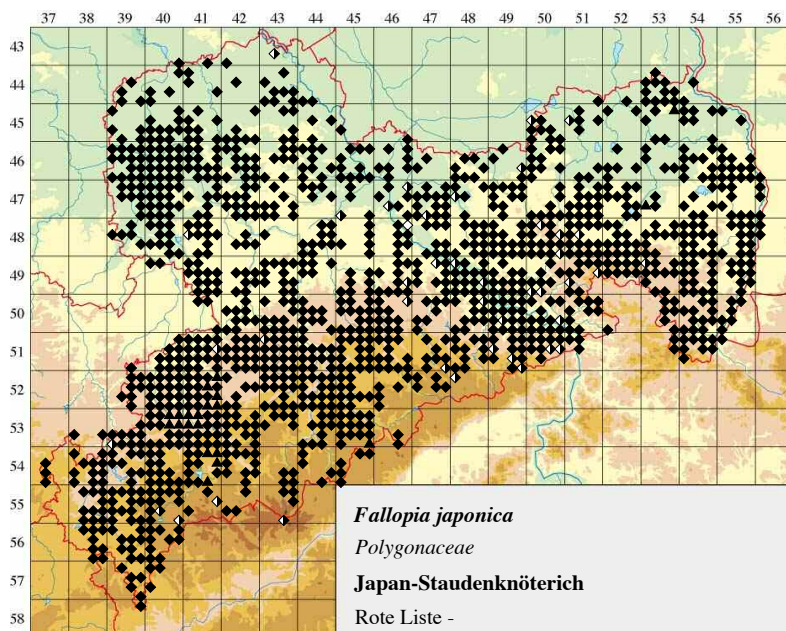
**Lebensräume:** Hecken, Gebüsch, Waldsäume, Waldlichtungen; O Prun, O Glechom, O Orig

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-temp.subozEURAS

**Bemerkungen:** -



***Fallopia japonica* (HOUTT.) RONSE DECR.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erste Angabe: Oberplanitz, ca. 1870

**Lebensräume:** Bach- und Flussufer, feuchte Böschungen, frische bis feuchte Wald- und Gebüschsäume, Ruderalstellen; O Glechom, V Arct

**Bestandsentwicklung:** sehr starke Ausbreitung innerhalb der letzten zwei Jahrzehnte, insbesondere entlang von Wasserläufen

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm.ozOAS

**Bemerkungen:** Zier-, Wild- und Viehfutterpflanze; bildet dichte Dominanzbestände und verdrängt die ursprüngliche Vegetation der Bach- und Flussufer; vereinzelt konnte der Bastard mit *F. sachalinensis* (*F. x bohemica* [CHRTEK & CHRTEKOVÁ] J. P. BAILEY) nachgewiesen werden

***Fallopia sachalinensis* (F. SCHMIDT) RONSE DECR.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erste Angabe: Görlitz (HARTMANN 1927)

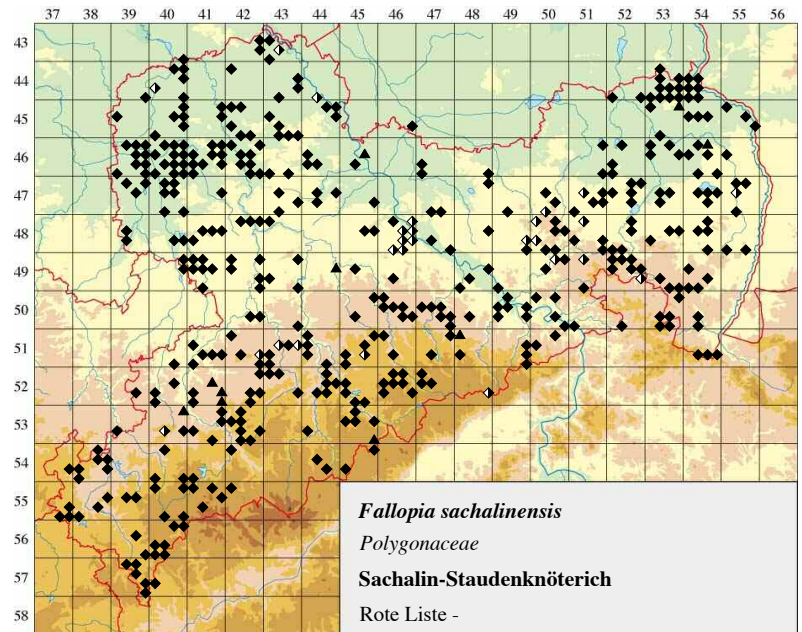
**Lebensräume:** frisch-feuchte Wald- und Gebüschsäume, Ufer, Ruderalstellen; K Artem, K Epil ang

**Bestandsentwicklung:** in den letzten 30 Jahren deutliche Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** temp.ozOAS

**Bemerkungen:** Zier-, Wild- und Viehfutterpflanze; vereinzelt konnte der Bastard mit *F. japonica* (*F. x bohemica* [CHRTEK & CHRTEKOVÁ] J. P. BAILEY) nachgewiesen werden



***Festuca altissima* ALL.**

**Status:** indigen

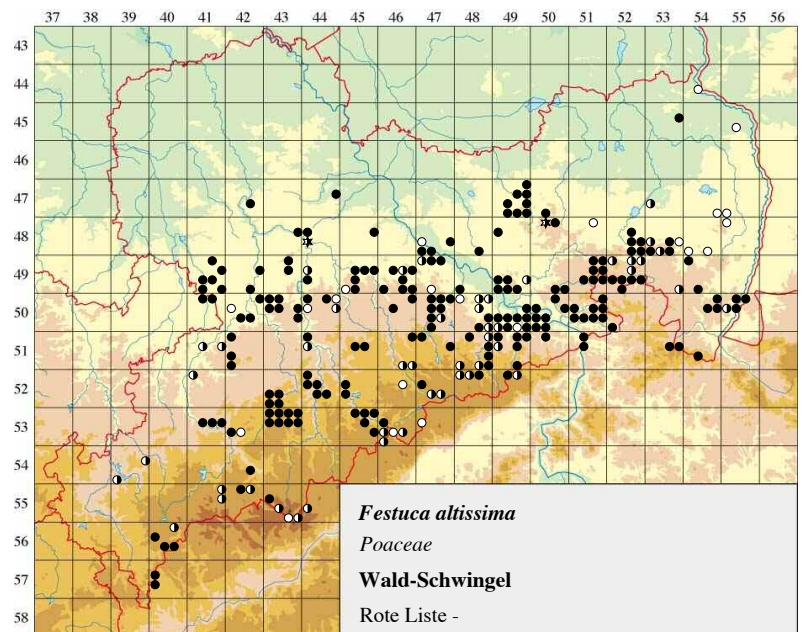
**Lebensräume:** Schlucht-, Buchen- und Buchen-Tannen-Wälder; V Fag, V Til-Acer

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/demo-temp/demo.(oz)EUR+WSIB

**Bemerkungen:** die meisten historischen Fundpunkte dürften noch existent sein



***Festuca arundinacea* SCHREB.**

**Status:** indigen

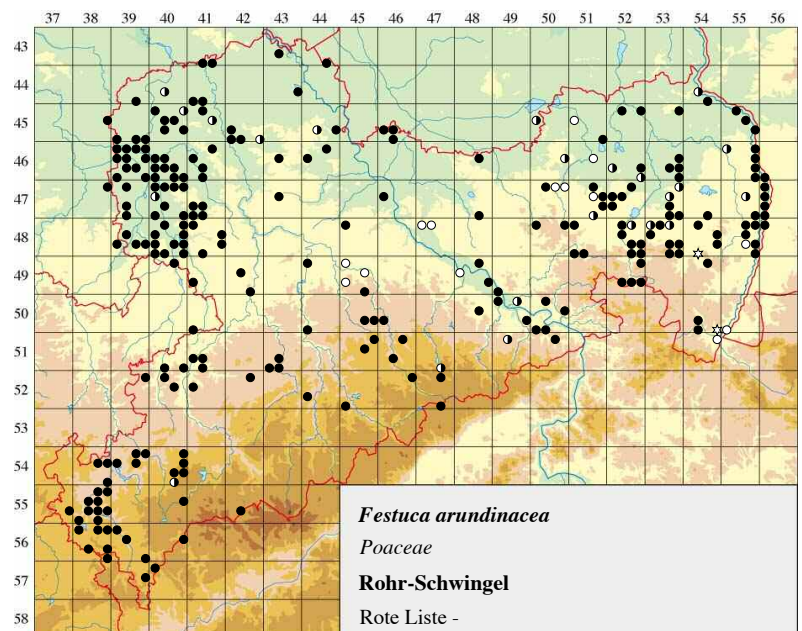
**Lebensräume:** feuchte bis nasse Wiesen, Ufer von Bächen und Gräben, gestörte Nasswiesen; V Agrop-Rum, O Mol

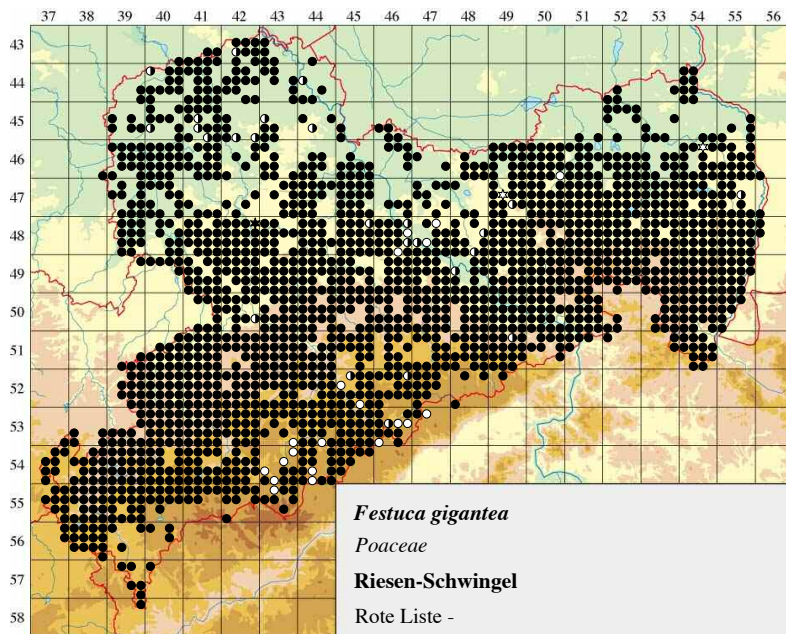
**Bestandsentwicklung:** in der Oberlausitz leichte Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-tempEUR-WAS, kont

**Bemerkungen:** im Gebiet nur ssp. *arundinacea*, auf ssp. *orientalis* (HACK.) TZVELEV (mit begranneten Deckspelzen) sollte geachtet werden; teilweise adventive Vorkommen





***Festuca gigantea* (L.) VILL.**

**Status:** indigen

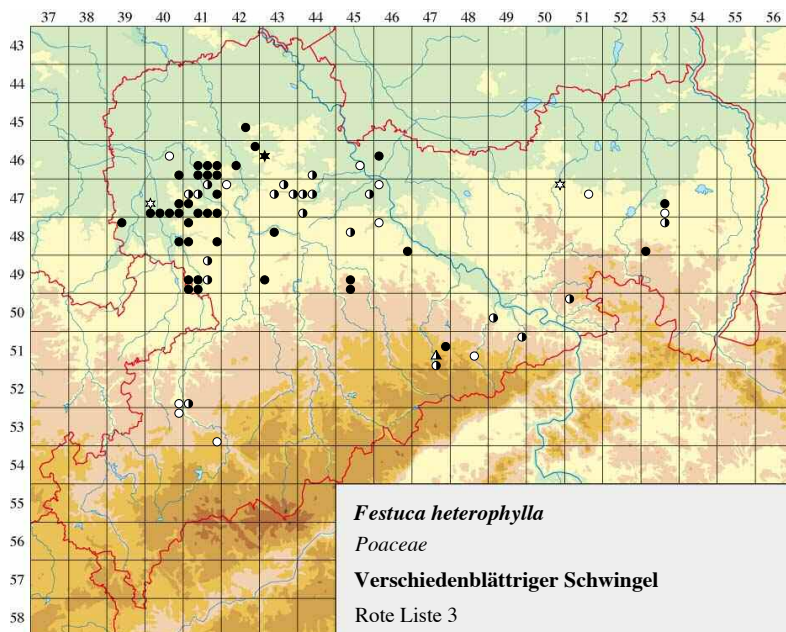
**Lebensräume:** anspruchsvolle Laubmischwälder, Waldschläge, Waldsäume; V Til-Acer, V Carp, V Fag, O Prun, O Glechom

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-temp.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** nährstoffliebend



***Festuca heterophylla* LAM.**

**Status:** indigen

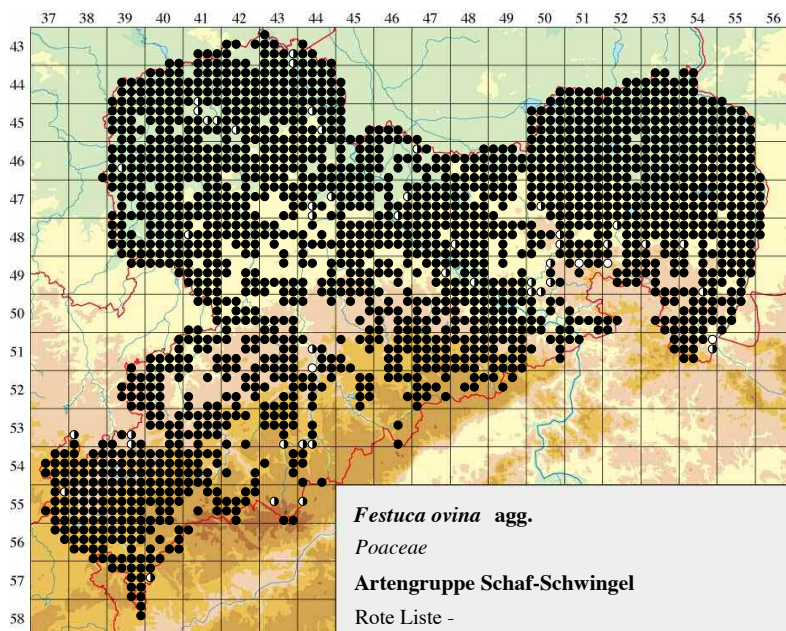
**Lebensräume:** Eichenmischwälder; V Querc rob-petr, V Carp

**Bestandsentwicklung:** vermutlich schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung, Aufgabe der Niederwaldwirtschaft

**Areal:** sm/mo-temp.suboZEUR, subatl

**Bemerkungen:** wenig beachtete Art, in den Lößgebieten eventuell noch häufiger vorkommend; Lehm- und Lößanzeiger; bestimmungskritische Art, gelegentlich mit *F. rubra* verwechselt



***Festuca ovina* agg.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Magerrasen, Trocken- und Halbtrockenrasen, Heiden, Binnendünen, Borstgrasrasen, magere Böschungen, Rasenansaat, trockene Eichen- und Kiefernwälder, auf Felsen; K Sedo-Scler, K Fest-Brom, O Arrh, O Querc rob-petr, O Nard, V Cytis-Pin, K Aspl trich

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** s. Kleinarten

**Bemerkungen:** im Gebiet sind mit Sicherheit nachgewiesen: *F. brevipila*, *F. filiformis*, *F. guestfalica*, *F. ovina*, *F. pallens*, *F. psammophila*, *F. pseudovina*, *F. rupicola*, *F. valesiaca*; zu erwarten sind die Kleinarten *F. duvalii* (ST.-YVES) STOHR, *F. eggleri* TRACEY (Serpentengebiete!) sowie eventuell *F. heteropachys* (ST.-YVES) PATZKE ex AUQUIER und *F. pseudodalmatica* DOMIN



**+ *Festuca brevipila* TRACEY**

**Status:** indigen

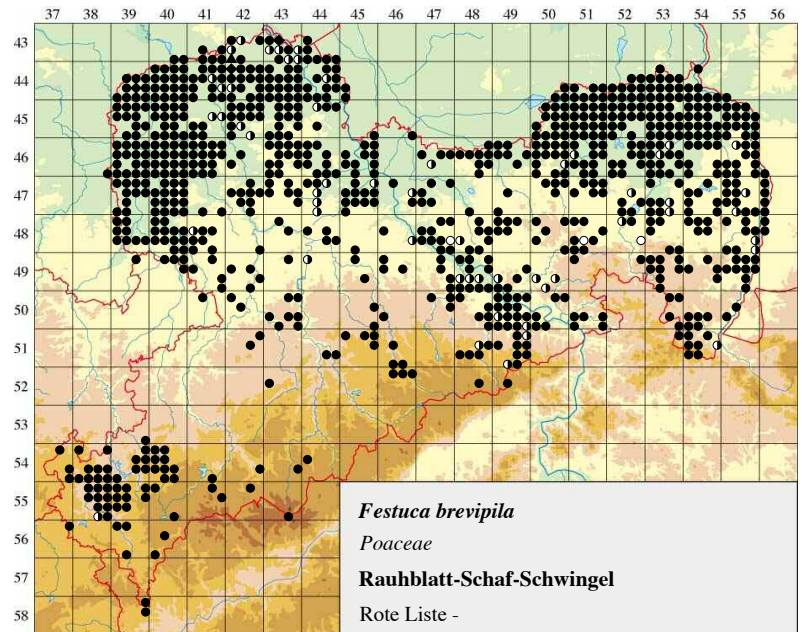
**Lebensräume:** Silikat- und Sandtrockenrasen, Halbtrockenrasen, magere Böschungen, Dämme, Rasenansaat; K Sedo-Scler, K Fest-Brom, V Arrh, V Cynos

**Bestandsentwicklung:** starke Ausbreitung mit Rasenansaat entlang von Verkehrswegen

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.subkEUR

**Bemerkungen:** unvollständig erfasst, Kartierungslücken besonders im Erzgebirge und Erzgebirgsvorland; im Saatgut für Rasenansaat oft mit enthalten



**+ *Festuca filiformis* POURR.**

**Status:** indigen

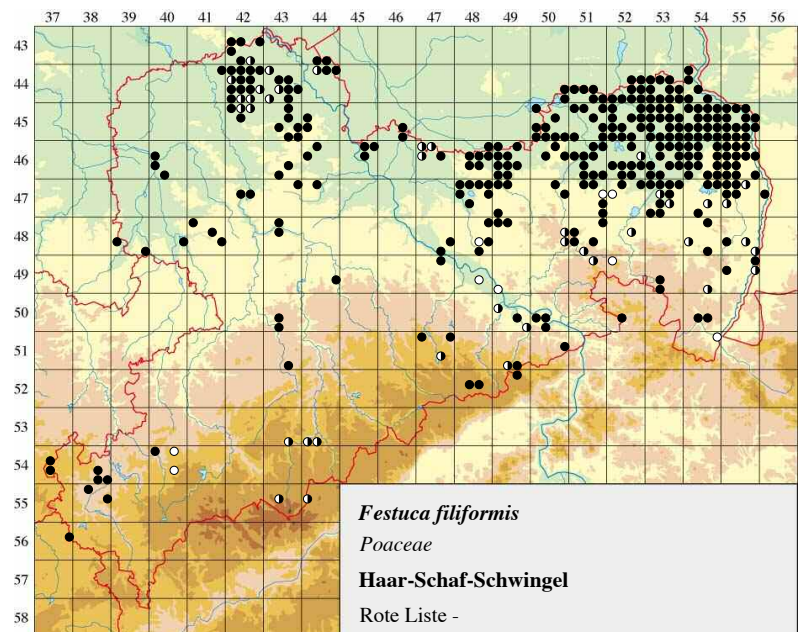
**Lebensräume:** bodensaure Eichen- und Kiefernwälder, Magerrasen, Heiden, Borstgrasrasen; O Nard, V Armer elong, O Corynep, V Cytis-Pin

**Bestandsentwicklung:** in sandigen Gebieten Nordsachsens leichter, im übrigen Sachsen mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung, Wiesenumbuch, Intensivbeweidung mit Rindern etc.

**Areal:** sm/mo-temp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** unvollständig erfasst; auf oligotrophen Standorten bis in die Mittelgebirge vordringend; gelegentlich auch verschleppt; Verwechslungsgefahr mit grannenlosen Formen von *F. ovina* L. s. str.



**+ *Festuca ovina* L. s. str.**

**Status:** indigen

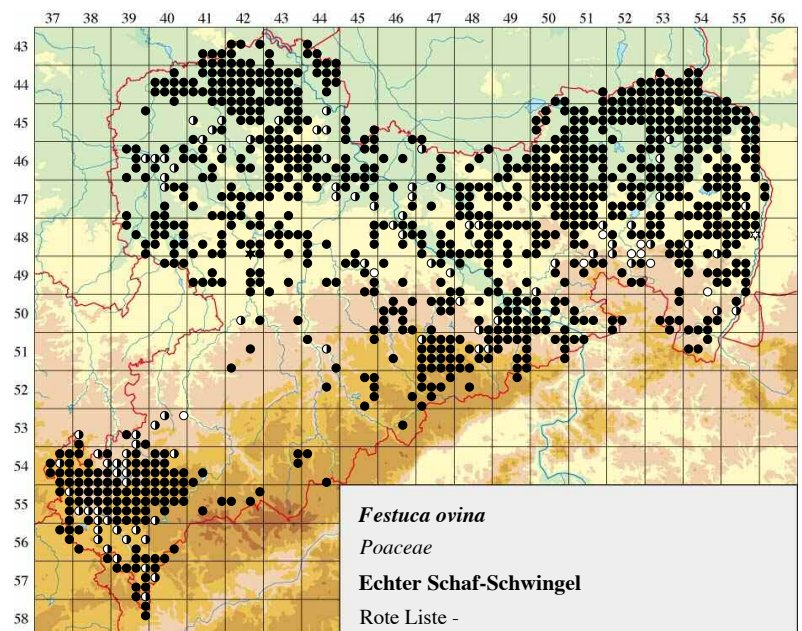
**Lebensräume:** Magerrasen, Trocken- und Halbtrockenrasen, Heiden, magere Böschungen, Rasenansaat, trockene Eichen- und Kiefernwälder; K Sedo-Scler, K Fest-Brom, V Arrh, V Cynos, V Querc rob-petr

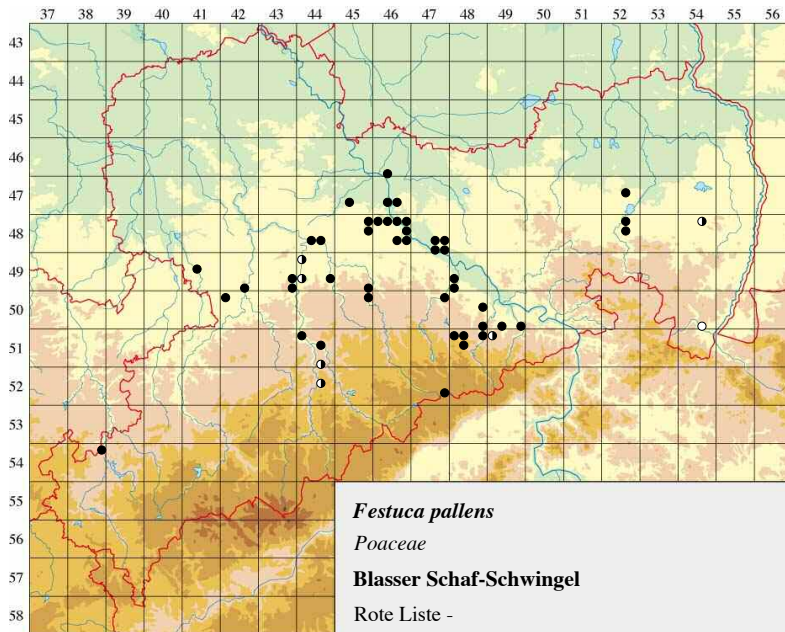
**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-arct.(oz)EUR-SIB

**Bemerkungen:** unvollständig erfasst; im Rahmen der Kartierung wurde in vielen Gebieten nur *F. ovina* agg. erfasst





**+ *Festuca pallens* HOST**

**Status:** indigen

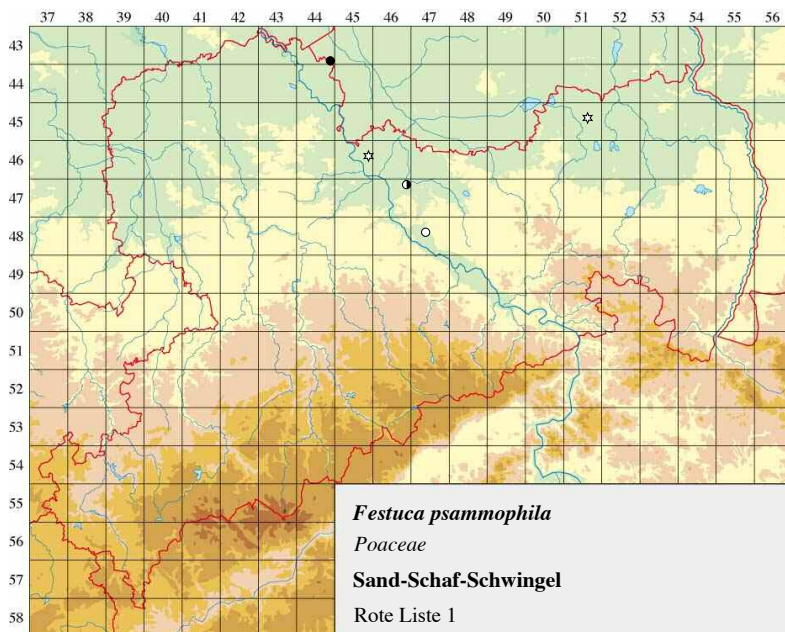
**Lebensräume:** Felsbänder und -wände, felsige Verwitterungsböden, häufig in Durchbruchstätern; O Sedo-Scler, K Aspl trich

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-stemp.suboZEUR

**Bemerkungen:** Verwechslungsgefahr mit anderen Arten des *F. ovina*-Aggregates mit blaugrünen Blättern



**+ *Festuca psammophila* (HACK. ex ČELAK.) FRITSCH**

**Status:** indigen

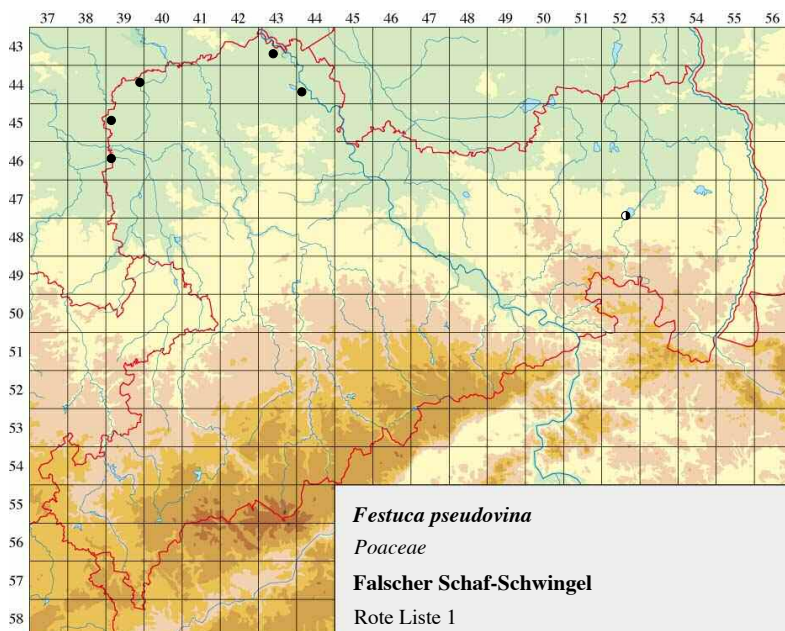
**Lebensräume:** Sandtrockenrasen, Binnendünen; V Corynep

**Bestandsentwicklung:** vermutlich Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung, Aufforstung oder Verbuschung von Dünenstandorten

**Areal:** temp.(subk)EUR

**Bemerkungen:** in sandigen Gebieten Nordsachsens bei gezielter Suche eventuell noch öfter nachweisbar



**+ *Festuca pseudovina* HACK. ex WIESB.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Trittrasen, Wegränder; V Polyg avic

**Bestandsentwicklung:** aufgrund ungenügender Beachtung z. Z. keine Aussage möglich

**Gefährdung:** keine Aussage möglich

**Areal:** sm-stemp.subkEUR-WAS

**Bemerkungen:** unvollständig erfasst; bislang wenig beachtete, im Gebiet aber höchstwahrscheinlich nur selten vorkommende, salzvertragende Sippe; entgegen WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) wird diese Sippe als eigenständige Kleinart innerhalb *F. ovina* agg. angesehen

**+ *Festuca rupicola* HEUFF.**

**Status:** indigen

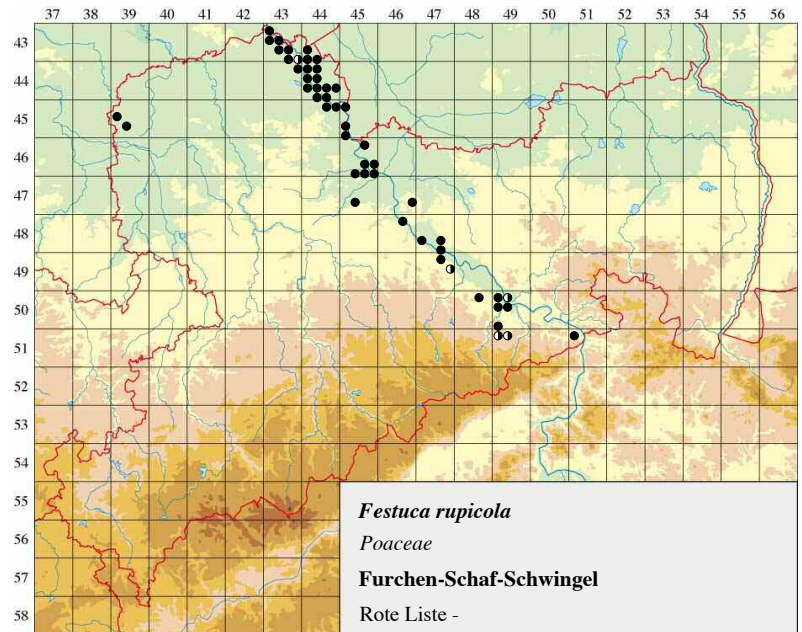
**Lebensräume:** Trocken- und Halbtrockenrasen, Böschungen, Dämme; K Sedo-Scler, K Fest-Brom, O Arrh

**Bestandsentwicklung:** keine Aussage möglich

**Gefährdung:** intensive Landnutzung, Eutrophierung, Auflasung von Wiesen- und Trockenrasen

**Areal:** m-temp.(k)EUR-WAS

**Bemerkungen:** unvollständig erfasst; offenbar leicht basenliebend



**+ *Festuca valesiaca* SCHLEICH. ex GAUDIN s. str.**

**Status:** indigen

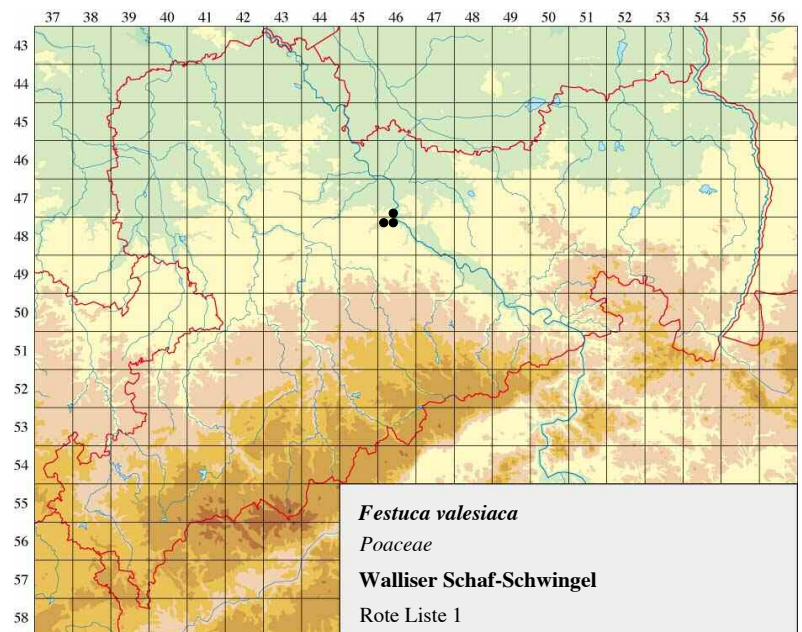
**Lebensräume:** kontinentale Trocken- und Halbtrockenrasen, auf Lößböden; V Fest val

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** infolge Seltenheit, Auflassen und Verbuschung von Trockenrasen

**Areal:** m-temp.(k)EUR-WAS

**Bemerkungen:** drei weitere Angaben aus dem Dresdner Elbtal wurden aufgrund Fehlens von Belegmaterial nicht mit in die Karte aufgenommen und bedürfen weiterer Überprüfung



***Festuca pratensis* HUDS.**

**Status:** indigen

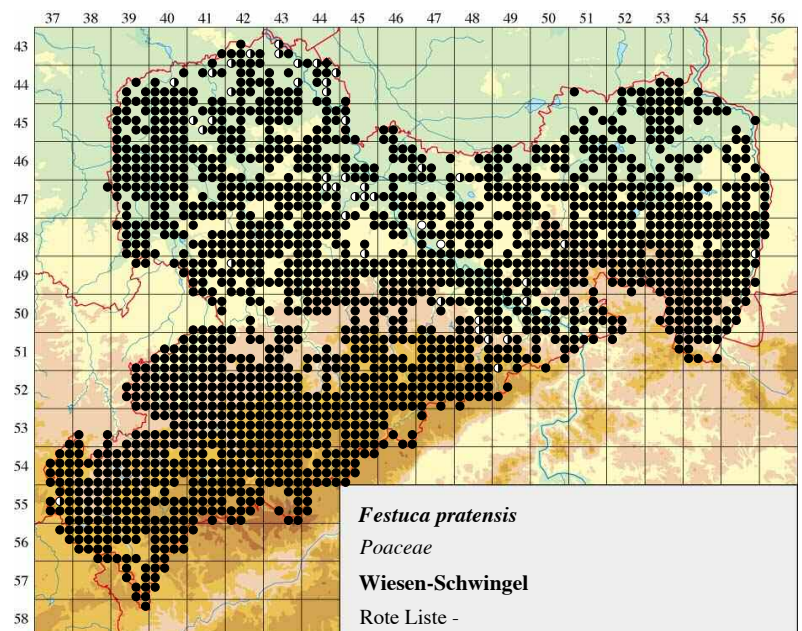
**Lebensräume:** nährstoffreiche Fettwiesen und -weiden, Halbtrockenrasen, Ruderalstellen; O Arrh

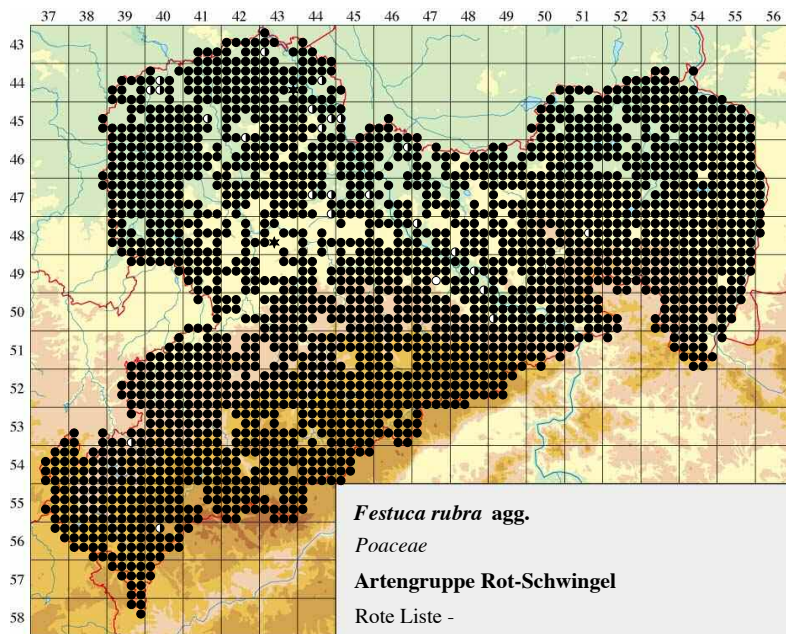
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** -





***Festuca rubra* agg.**

**Status:** indigen

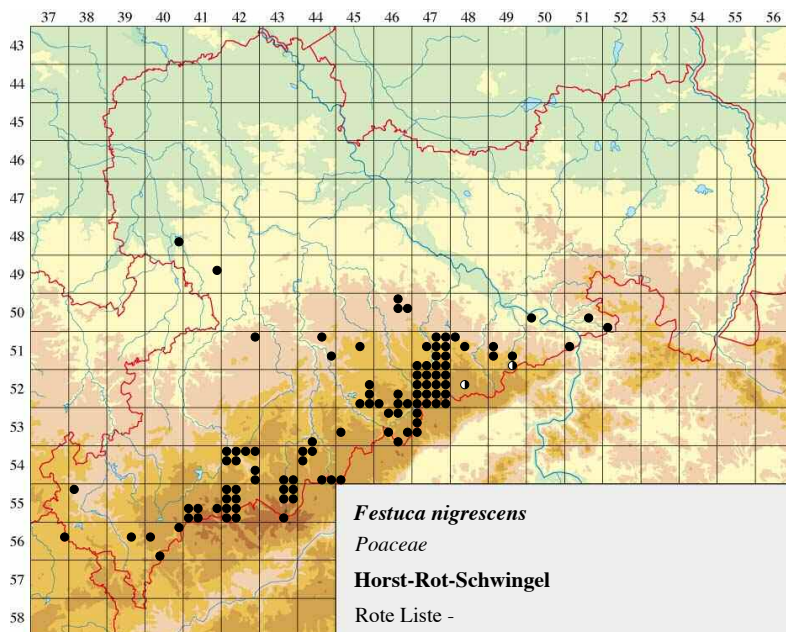
**Lebensräume:** feuchte bis trockene Wiesen, Weiden, Halbtrockenrasen, Borstgras-Magerrasen, Heiden, Flachmoore, Weg- und Gebüschränder, lückige Ruderalfluren; K Sedo-Scler, K Fest-Brom, K Mol-Arrh, K Nard-Call, K Artem

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** *Festuca rubra* L.: m/mo-arct.(suboz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** unvollständig kartiert; die Karte repräsentiert auch die Verbreitung von *F. rubra* und deren ssp. *rubra*; zur Artengruppe gehören im Gebiet weiterhin *F. heteromalla* POURR. (Rote Liste 3; Angaben v. a. im Elbhügelland, jedoch keine überprüften Belege) und *F. nigrescens*



**+ *Festuca nigrescens* LAM.**

**Status:** indigen

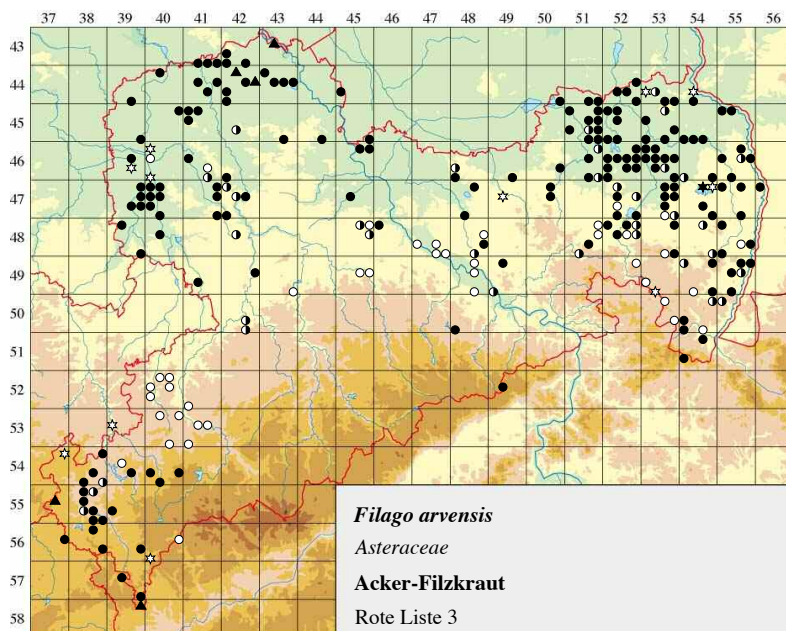
**Lebensräume:** Bergwiesen und -weiden, Borstgras-Magerasen, Weg- und Gebüschränder, Waldschläge, im Tiefland meist in Zierrasen; V Cynos, V Polyg-Triset, V Mol, O Nard, K Epil ang

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar, da früher nicht von anderen Kleinarten der Gruppe unterschieden und aktuell vor allem im Bergland unvollständig kartiert

**Gefährdung:** vermutlich ungefährdet

**Areal:** sm/mo-tempEUR

**Bemerkungen:** kritische Art, die zur Absicherung belegt werden sollte



***Filago arvensis* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Sandtrockenrasen, sandige Ruderalstellen (Kiesgruben, Bahndämme), Brachen, sandige Äcker, Felsfluren; V Thero-Air, O Sparg arv

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang, in jüngster Zeit gebietsweise jedoch wieder Ausbreitung

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Habitatverlust, Eutrophierung), Nutzungsaufgabe von Extensiväckern

**Areal:** m-temp.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** neuerdings auf geschotterten Waldwegen im Zittauer Gebirge bis 570 m, im Elstergebirge bis 670 m, im Osterzgebirge bis 720 m

***Filago minima* (SM.) PERS.**

**Status:** indigen

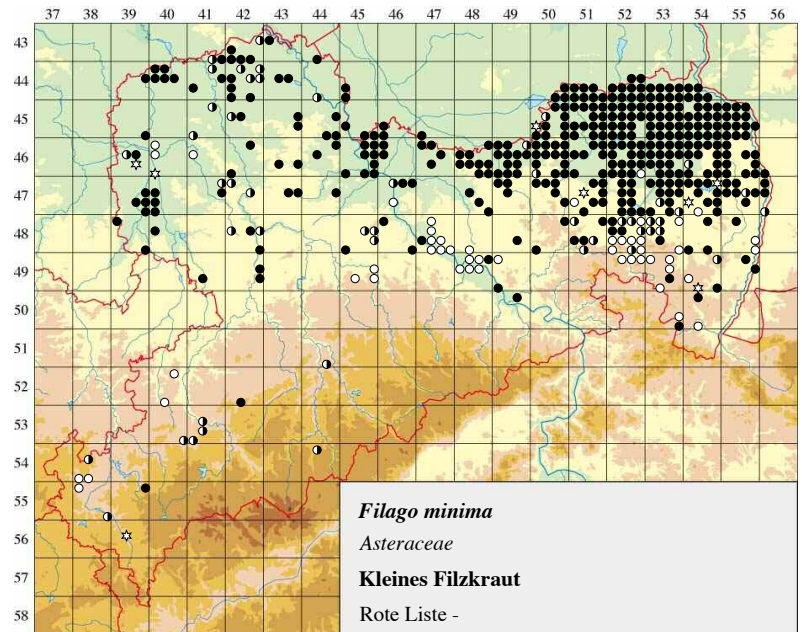
**Lebensräume:** Sandtrockenrasen, sandige Ruderalstellen, Brachen, Äcker; V Thero-Air, V Coryneph

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang, in jüngster Zeit jedoch v. a. in den Tagebaugebieten des Oberlausitzer Tieflands und NW-Sachsens schwache Ausbreitung

**Gefährdung:** Eutrophierung und Nutzungsaufgabe von Extensiväckern

**Areal:** m/mo-temp.(oz)EUR, submed-subatl

**Bemerkungen:** im Bergland nur unbeständig



***Filago vulgaris* agg.**

**Status:** indigen

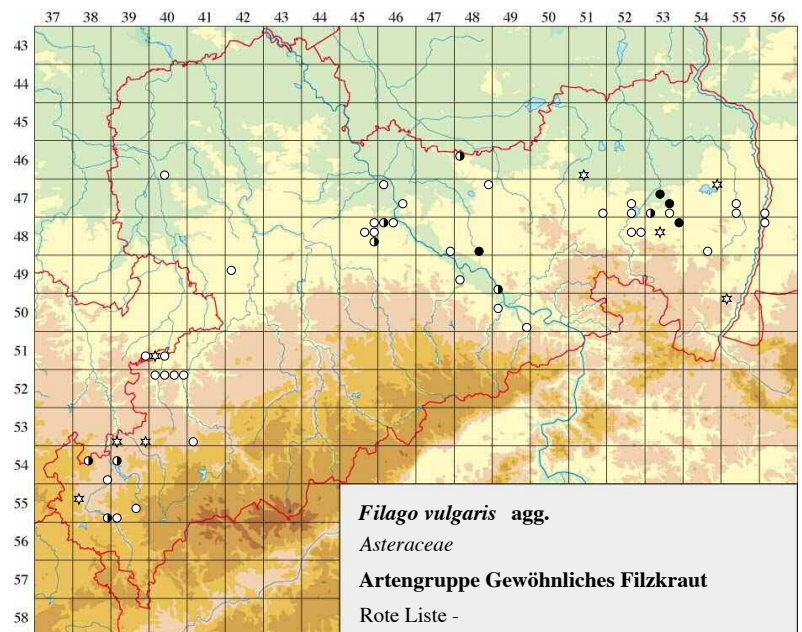
**Lebensräume:** Sandtrockenrasen, sandige Ruderalstellen, Brachen, Äcker; V Thero-Air, O Sperg arv

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang, in Westsachsen ausgestorben

**Gefährdung:** Habitatverlust, Eutrophierung und Nutzungsaufgabe von Extensiväckern

**Areal:** *F. vulgaris* LAM. s. str.: m-temp.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** schließt (neben der in Sachsen fehlenden *F. pyramidata* L.) *F. vulgaris* LAM. (Rote Liste 1) und die extrem seltene *F. lutescens* ein; im Gebiet ist die Verbreitung von *F. vulgaris* identisch mit derjenigen des Aggregates; aktuelle Funde in der Oberlausitz wurden nicht überprüft



**+ *Filago lutescens* JORD.**

**Status:** indigen

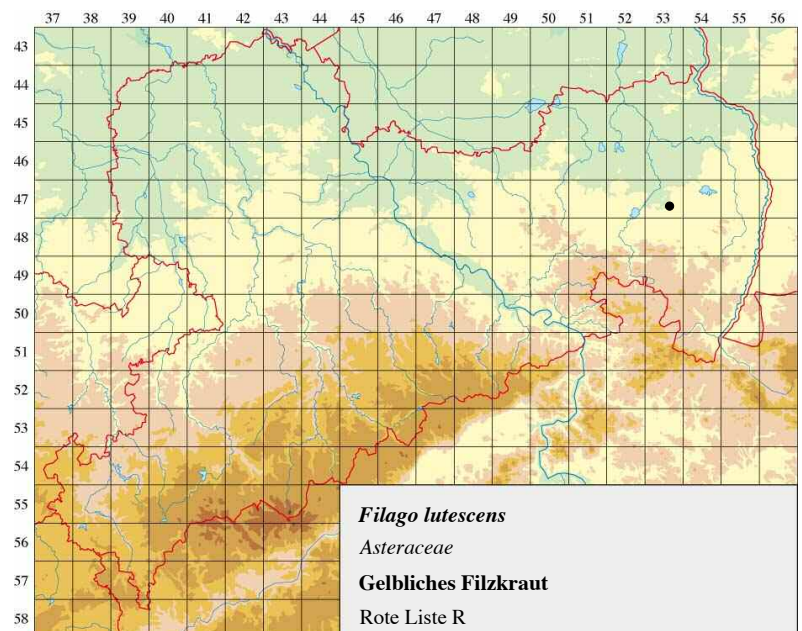
**Lebensräume:** Sandtrockenrasen, Brachen, Pioniergesellschaften auf trockenen Sandböden; V Thero-Air

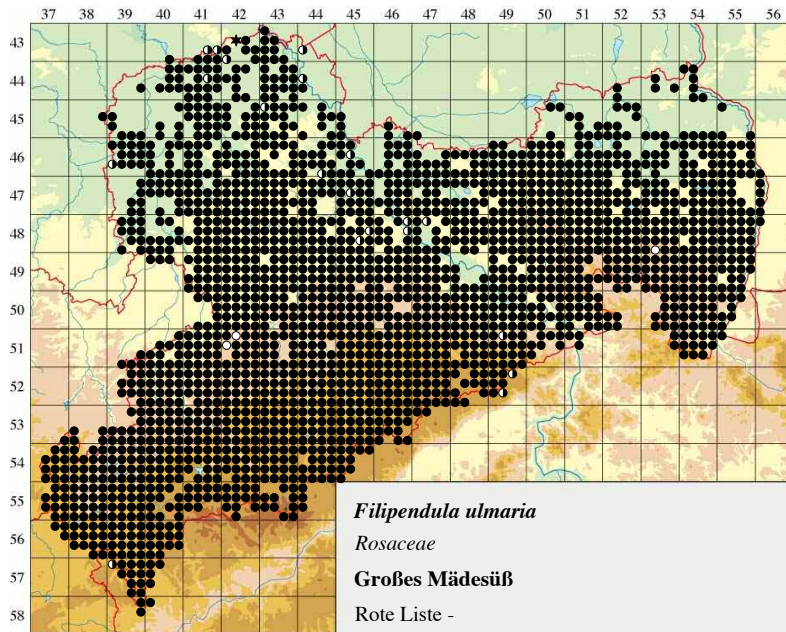
**Bestandsentwicklung:** aufgrund der Unkenntnis der historischen Verbreitung ist keine exakte Aussage möglich

**Gefährdung:** Standortvernichtung

**Areal:** sm-temp.ozEUR, atl

**Bemerkungen:** Erstnachweis und einziger bekannter Fundort: Baruther Schafberg, M. Militzer, 1948 (WAGENITZ 1965), Bestätigung durch M. Friese, 1993





***Filipendula ulmaria* (L.) MAXIM.**

**Status:** indigen

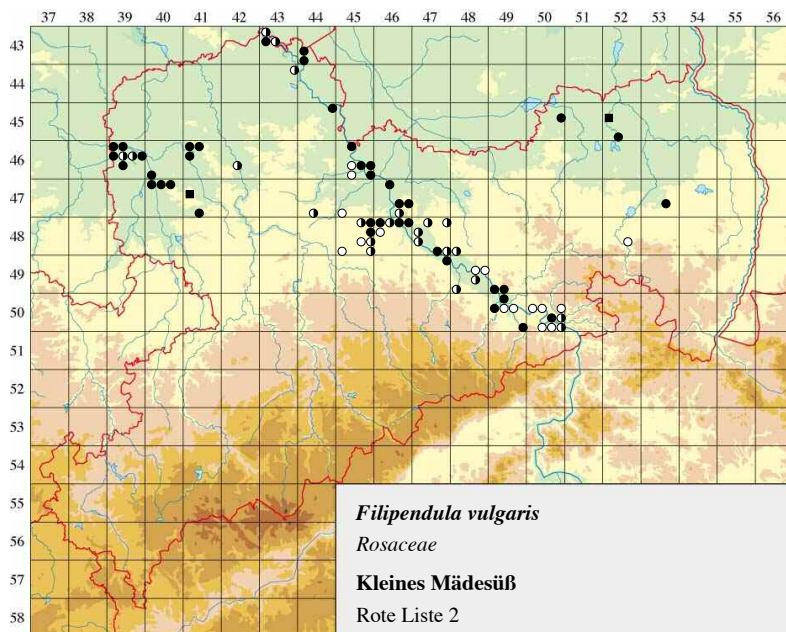
**Lebensräume:** Nasswiesen, Gräben und Bachufer, Auwälder, auf feuchten, nährstoffreichen und lehmigen Böden; V Alno-Ulm, V Filip, V Mol, V Calth

**Bestandsentwicklung:** durch Aufgabe der Bewirtschaftung vieler Nasswiesen Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-bEUR-SIB

**Bemerkungen:** ssp. *ulmaria* und ssp. *denudata* werden von verschiedenen Autoren nur als Varietäten aufgefasst; in Sachsen kommen beide Subspezies im Tiefland nebeneinander vor



***Filipendula vulgaris* MOENCH**

**Status:** indigen

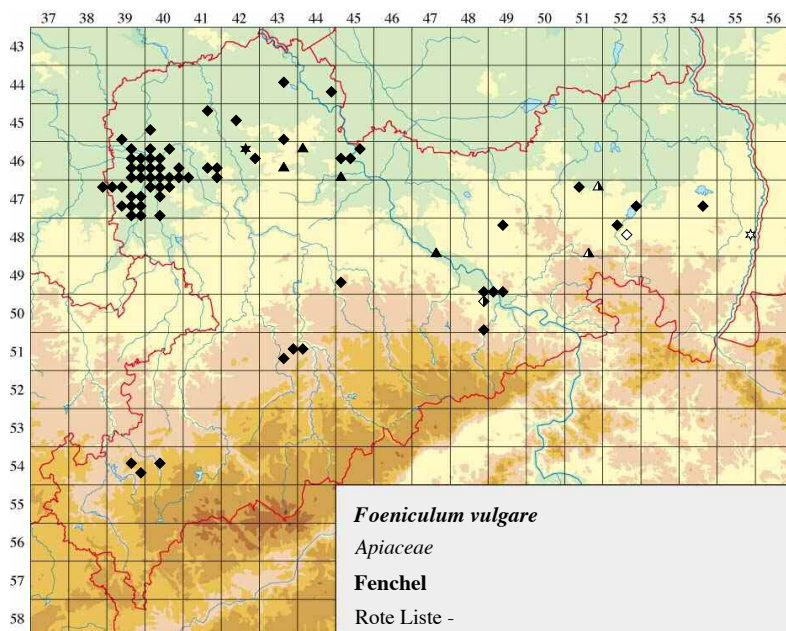
**Lebensräume:** Halbtrockenrasen, Dämme, wechsellückige Auenwiesen, lichte Waldmäntel, auf trockenen, basischen und lehmigen Böden; K Fest-Brom, V Arrh, V Cnid, K Trif-Ger

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Düngung u. a.), Eutrophierung, Verbrachung, Sukzession

**Areal:** m/mo-temp.(suboz)EUR-WSIB, submed-sarmat-südsibir

**Bemerkungen:** Blüten und Knollen wurden officinell, z. B. gegen Fieber, genutzt



***Foeniculum vulgare* MILL.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt

**Lebensräume:** Straßen- und Feldränder, Ruderalstellen (Müllplätze); K Artem, V Conv-Agrop, V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** gegenwärtig starke Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-sm.(oz)EUR-VORDAS

**Bemerkungen:** z. T. völlig eingebürgert, z. T. noch ephemer

***Fragaria moschata* (DUCHESNE) WESTON**

**Status:** indigen

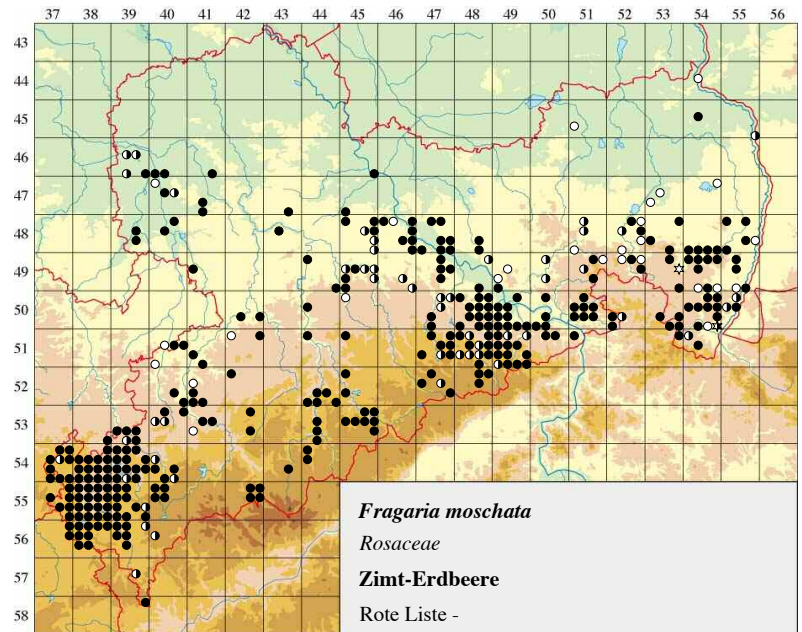
**Lebensräume:** Gebüsche, Waldränder, Laubwälder, auf frischen, nährstoffreichen, meist basischen Böden; O Fag, V Carp, O Prun, V Alno-Ulm

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-temp.subozEUR

**Bemerkungen:** etwas wärmeliebend; die Früchte wurden wie die der Wald-Erdbeere als Obst gesammelt; ein Anbau ist nicht nachweisbar



***Fragaria vesca* L.**

**Status:** indigen

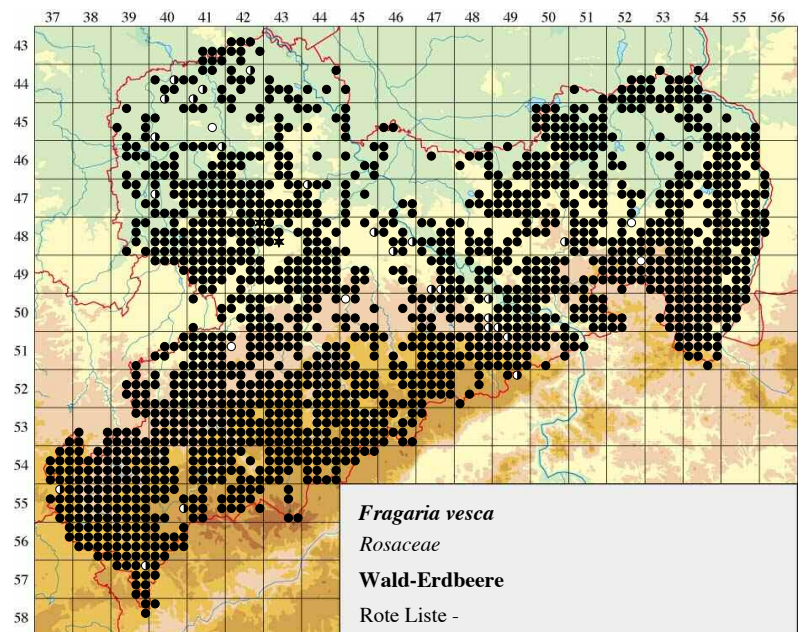
**Lebensräume:** an Waldrändern und Waldwegen, Böschungen, auf trockenen, sandig bis lehmigen Böden; O Prun, O Atrop, O Orig

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.(suboz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** Heilpflanze mit essbaren Früchten, Blätter Bestandteil von Blutreinigungstees



***Fragaria viridis* (DUCHESNE) WESTON**

**Status:** indigen

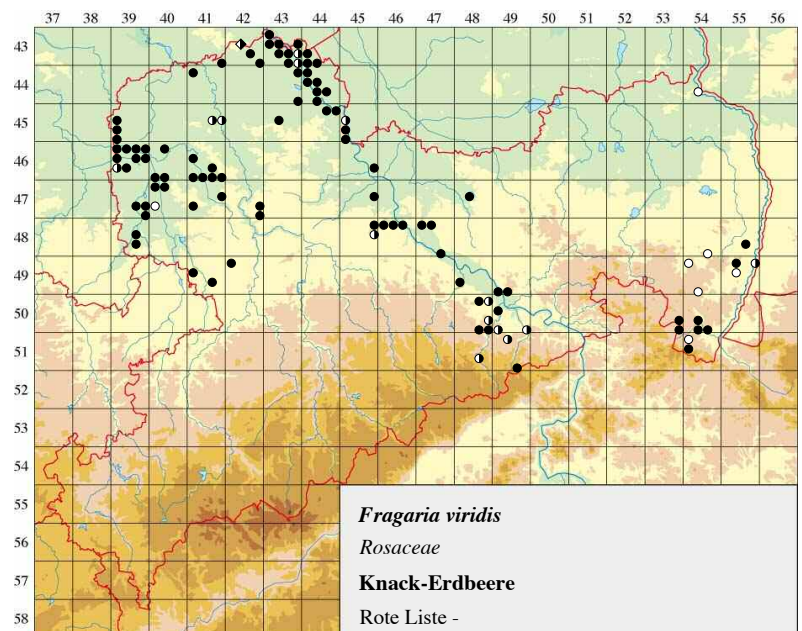
**Lebensräume:** Halbtrockenrasen, Gebüsch- und Waldränder, auf trockenen und basischen Böden; K Fest-Brom, V Pot-Querc

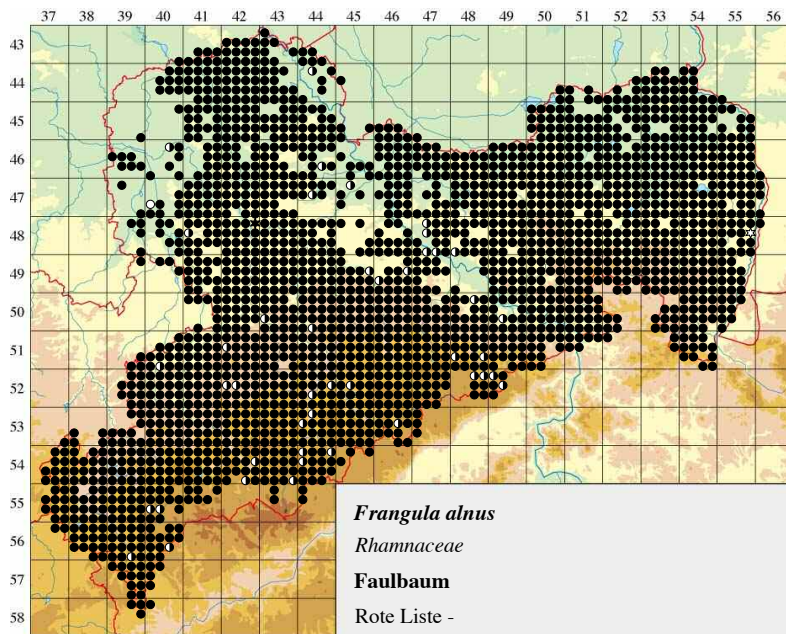
**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Aufgabe der Nutzung und Aufforstung

**Areal:** m/mo-temp.(suboz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** wärmeliebend; Verwechslungsgefahr mit *F. vesca*, eventuell in den Kalkgebieten unvollständig kartiert





***Frangula alnus* MILL.**

**Status:** indigen

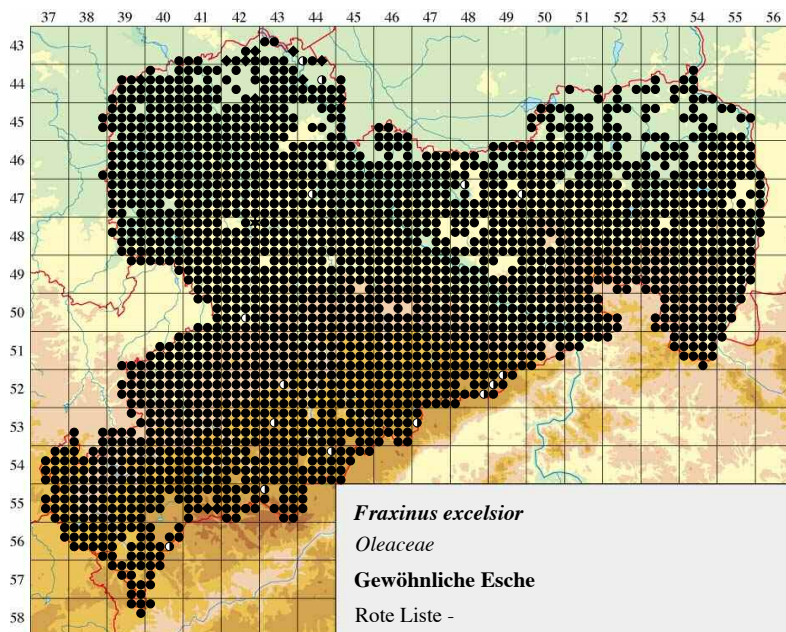
**Lebensräume:** feuchte Gebüsche, Waldmäntel, bodensaure Wälder auf meist staufeuchten bis -nassen, überwiegend nährstoff- und basenarmen Böden; K Frangul, O Querc rob-petr, O Pic, V Aln

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-b.(suboz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** getrocknete Faulbaumrinde pharmazeutisch bedeutsam als Laxativum bei Verstopfung und Darmträgheit (Volksname „Schissbeeren“ in einigen sächsischen Regionen); früher auch zur Herstellung von Schießpulver verwendet („Pulverholz“)



***Fraxinus excelsior* L.**

**Status:** indigen

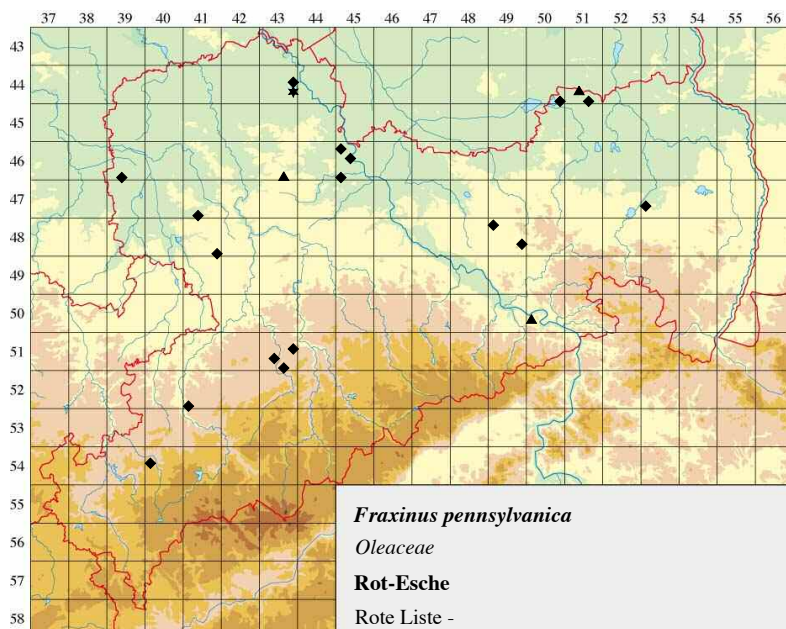
**Lebensräume:** Auen- und Schluchtwälder, Baumhecken, Steinrücken, auf sickerfeuchten, nährstoffreichen Böden; O Fag, insbesondere V Alno-Ulm

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar, gebietsweise schwache Ausbreitung infolge Eutrophierung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** häufig verwendeter Forstbaum



***Fraxinus pennsylvanica* MARSHALL**

**Status:** eingebürgerter Neophyt

**Lebensräume:** Hartholz-Auwälder auf feuchten, nährstoffreichen Standorten; V Alno-Ulm

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(oz)OAM

**Bemerkungen:** stellenweise forstlich eingebracht und sich spontan natürlich verjüngend, Einbürgerungs- und Ausbreitungstendenz sind zu beobachten; Verbreitung unvollständig erfasst



***Fritillaria meleagris* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt (nach 1600)

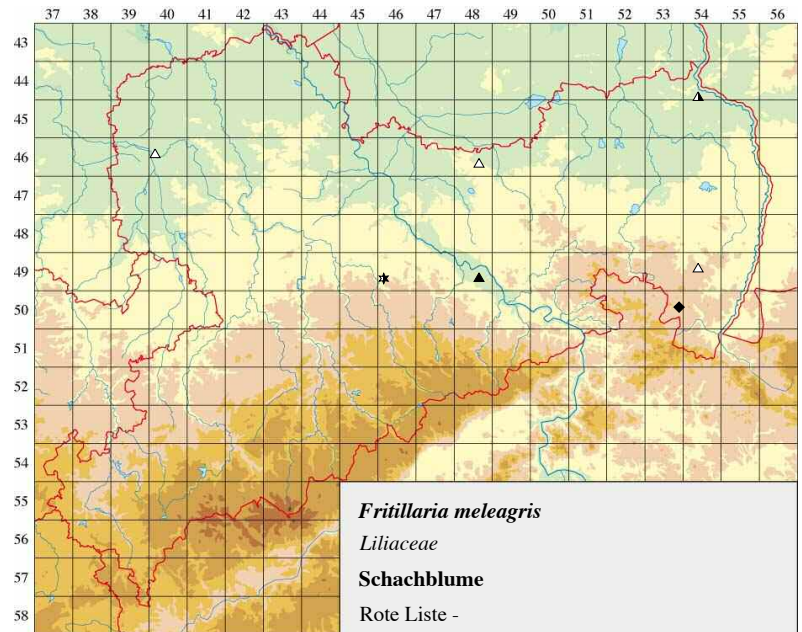
**Lebensräume:** Auenwiesen auf nährstoffreichen, feuchten Böden (Fuchsschwanzwiesen); O Mol, V Arrh

**Bestandsentwicklung:** Rückgang der schon immer wenigen Fundorte, neue Verwilderungen sind jedoch nicht ausgeschlossen

**Gefährdung:** Grünlandumbruch, Entwässerung, zu frühe Mahd oder Beweidung

**Areal:** sm-temp.suboEUR

**Bemerkungen:** Verbreitung über Samen und Brutknospen, mitunter durch Hochwasser



***Fumaria capreolata* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

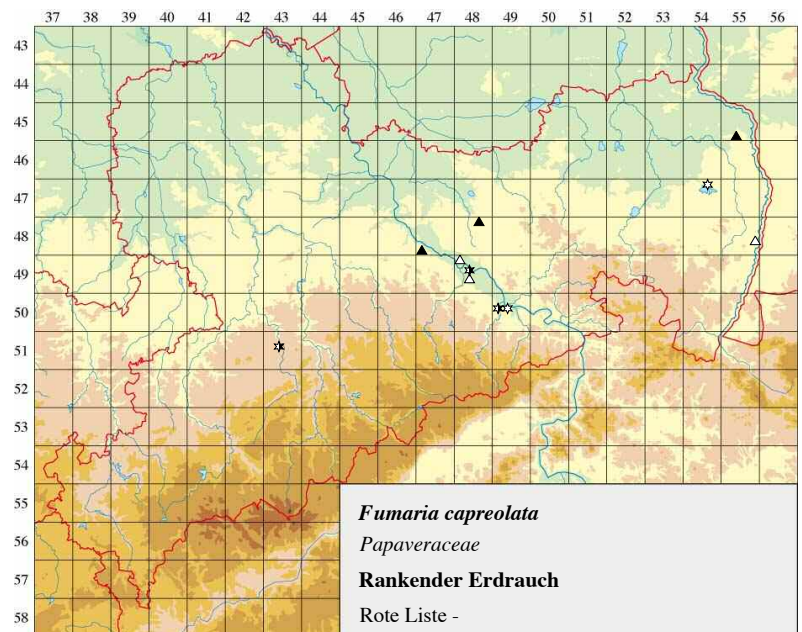
**Lebensräume:** Gärten, Schuttplätze, Unkrautfluren; K Stell med

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** -



***Fumaria officinalis* L. s. l.**

**Status:** Archäophyt

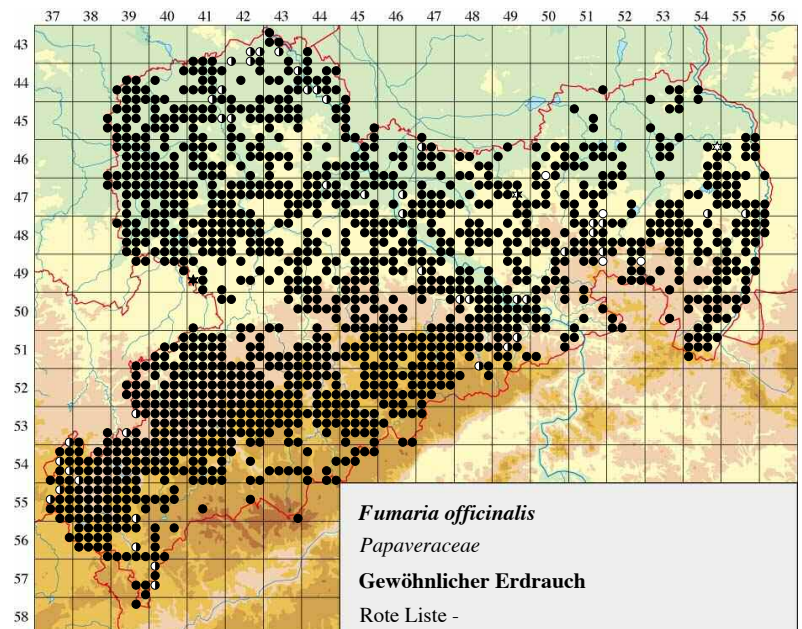
**Lebensräume:** nährstoffreiche, lehmige Äcker, Gärten, Weinberge, Ruderalstellen; K Stell med

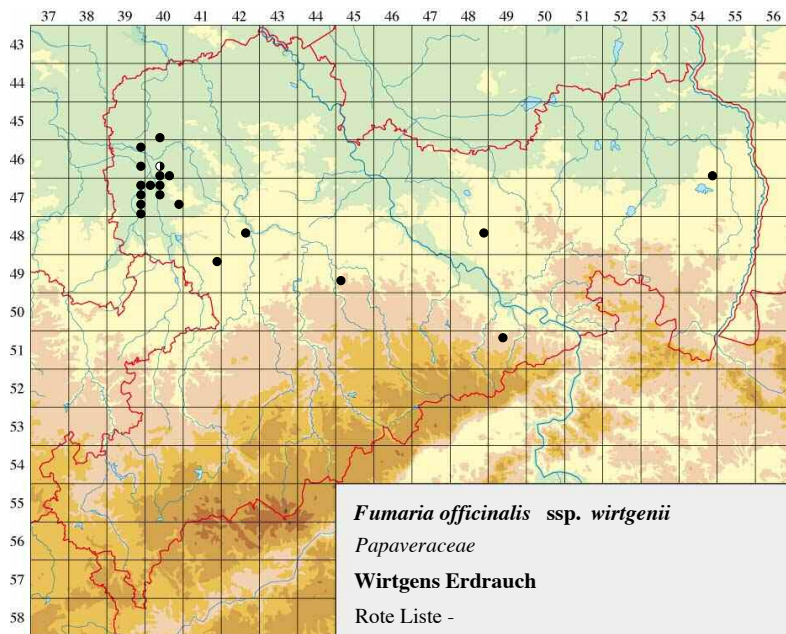
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-b.(oz)EUR, med-orient

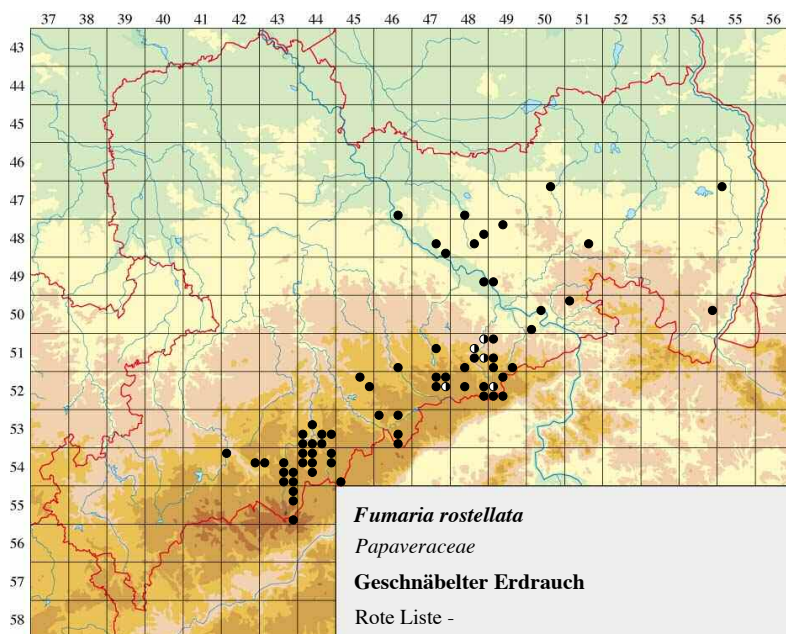
**Bemerkungen:** größere Kartierungslücken; das dargestellte Verbreitungsbild entspricht weitgehend der ssp. *officinalis*





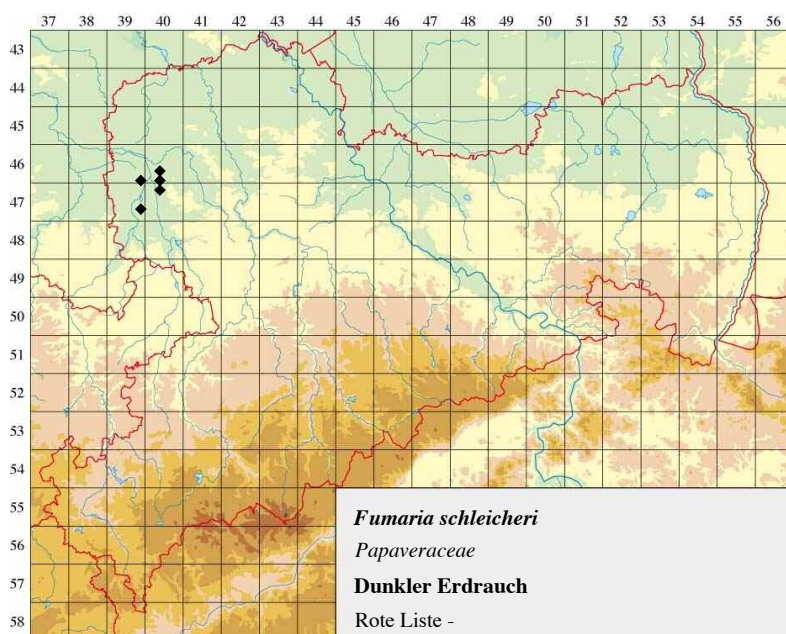
***Fumaria officinalis* ssp. *wirtgenii***  
**(W. D. J. KOCH) ARCANG.**

**Status:** Archäophyt  
**Lebensräume:** Gärten, Ruderalstellen; K Stell med  
**Bestandsentwicklung:** keine Aussage möglich  
**Gefährdung:** keine Aussage möglich  
**Areal:** m-temp.(oz)EUR, med  
**Bemerkungen:** unvollständig erfasste, wenig beachtete Sippe



***Fumaria rostellata* KNAF**

**Status:** Archäophyt  
**Lebensräume:** lehmige Äcker, selten Ruderalstellen; O Sperg arv, V Fum-Euph  
**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang  
**Gefährdung:** Intensivierung der Ackerbewirtschaftung  
**Areal:** m-temp.subkEUR  
**Bemerkungen:** Erfassungsgrad unvollständig, im Mittel- und Osterzgebirge weiter verbreitet als auf der Karte dargestellt



***Fumaria schleicheri* SOY.-WILL.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt  
**Lebensräume:** Ruderalstellen, Gärten, Äcker; K Stell med  
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar  
**Gefährdung:** keine Aussage möglich  
**Areal:** m-sm.subkEUR-WAS  
**Bemerkungen:** -

***Fumaria vaillantii* LOISEL.**

**Status:** Archäophyt

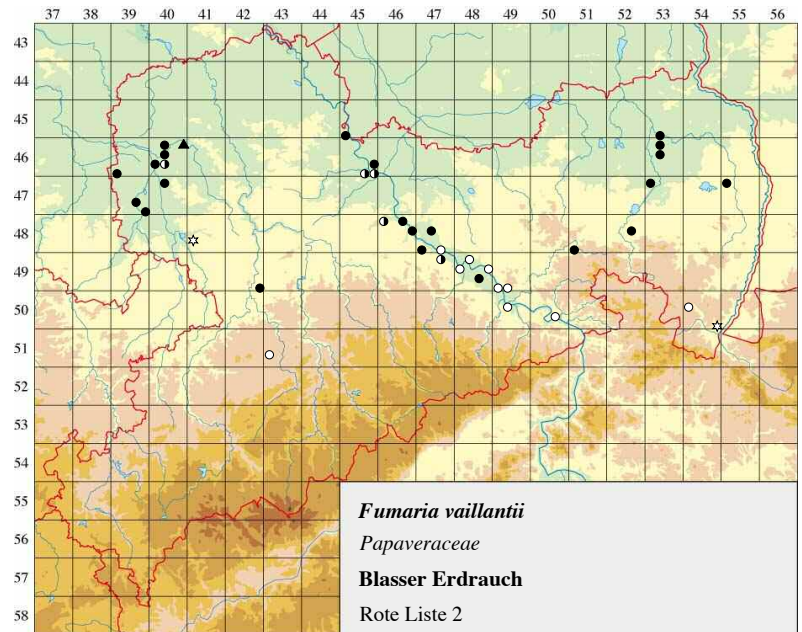
**Lebensräume:** lehmig-tonige Äcker, Weinberge, seltener Ruderalstellen; O Pap rhoe, V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** Rückgang, in NW-Sachsen Ausbreitung, im 19. Jh. hier vermutlich noch selten (KUNTZE 1867 nennt nur ein Vorkommen bei Borna)

**Gefährdung:** Intensivierung der Ackerbewirtschaftung

**Areal:** m-temp.(subk)EUR-WAS, med-orient

**Bemerkungen:** kalkliebend; historische Verbreitung unzureichend erfasst



***Gagea bohemica* (ZAUSCHN.) SCHULT. & SCHULT. F. S. I.**

**Status:** indigen

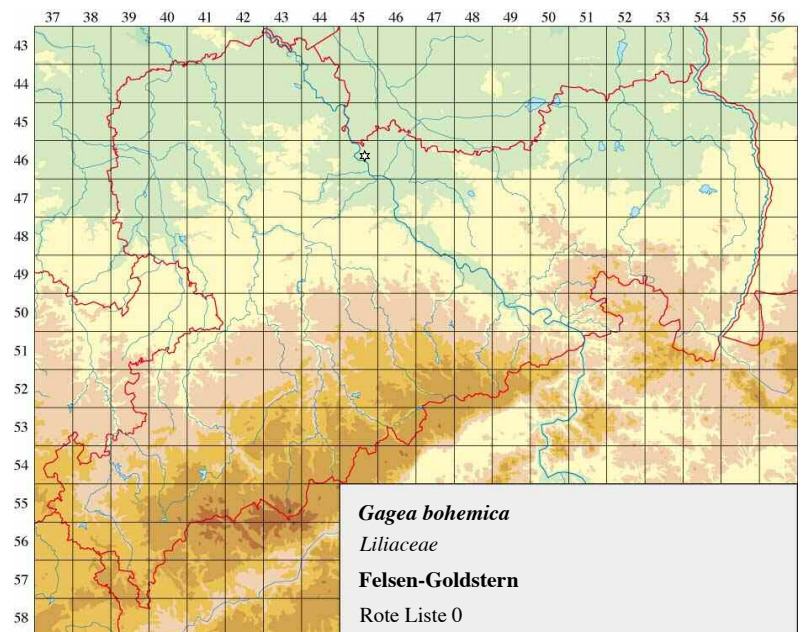
**Lebensräume:** Sandtrockenrasen; Sedo-Ver

**Bestandsentwicklung:** verschollen, einzige Angabe für Sachsen: zwischen Röderau und Jacobsthal, Müller, 1929, det. H. Stiefelhagen (SCHÖNE 1942a)

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm-stemp.(subk)EUR, pont-pann

**Bemerkungen:** in Sachsen nur ssp. *saxatilis* (MERT. & W. D. J. KOCH) ASCH. & GRAEBN.



***Gagea lutea* (L.) KER GAWL.**

**Status:** indigen

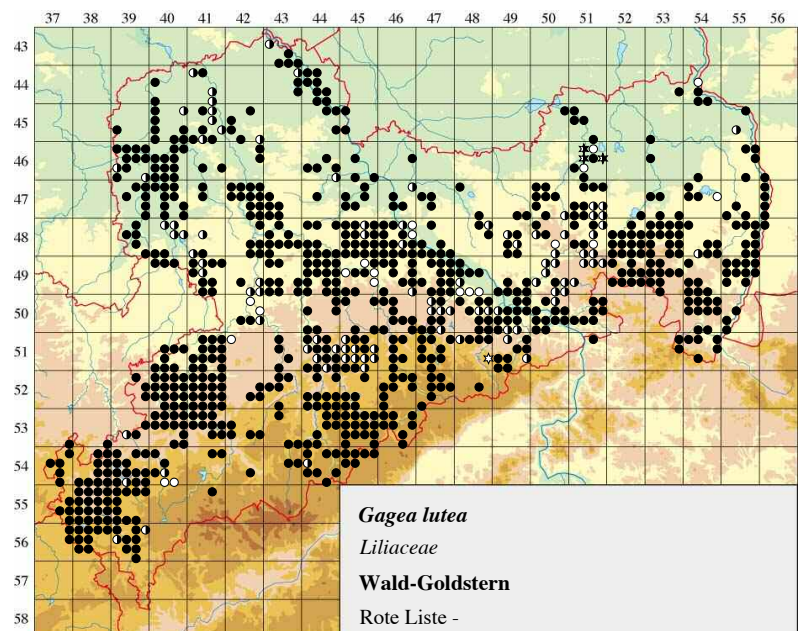
**Lebensräume:** Auwälder, bachnahes Grünland; auf feuchten, humosen, basen- und nährstoffreichen Lehmböden; O Fag, insbesondere V Alno-Ulm

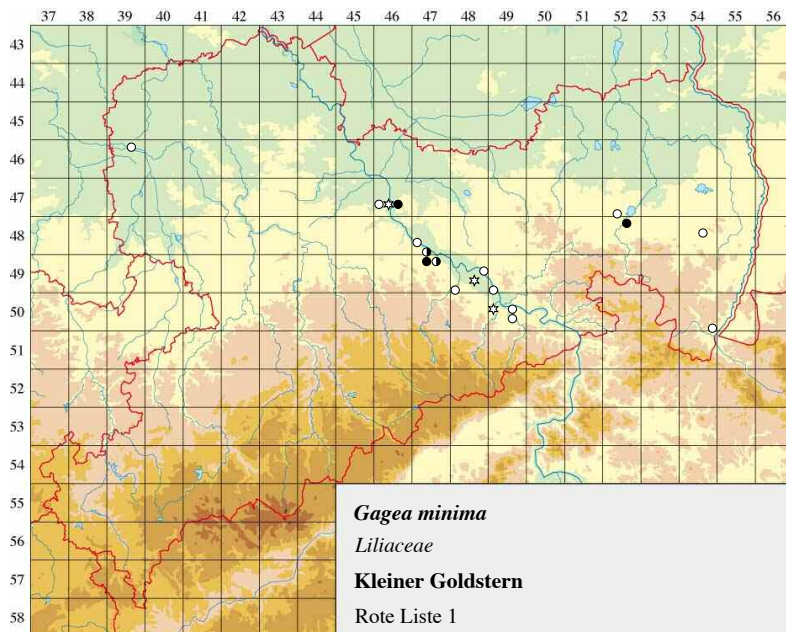
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.subozEURAS

**Bemerkungen:** Die Art ist nur unvollständig kartiert.





***Gagea minima* (L.) KER GAWL.**

**Status:** indigen

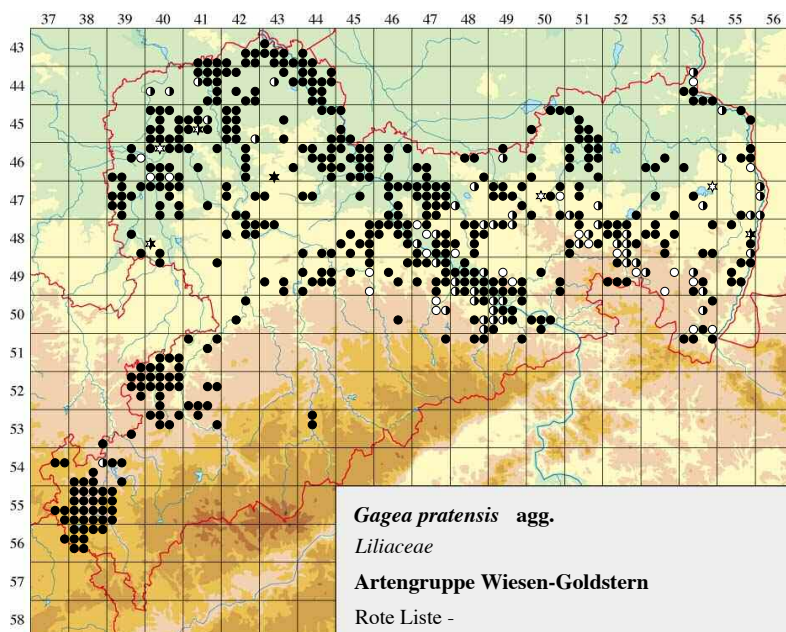
**Lebensräume:** Gebüsche, Waldsäume; auf frischen, nährstoffreichen, humosen Lehmböden; O Fag

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung

**Areal:** sm-temp.(subk)EUR-(WSIB), sarmat-südsibir

**Bemerkungen:** im nicht blühenden Zustand schwer zu finden, könnte an einigen ehemaligen Fundorten noch vorkommen; blüht anscheinend nicht in jedem Jahr



***Gagea pratensis* agg.**

**Status:** indigen

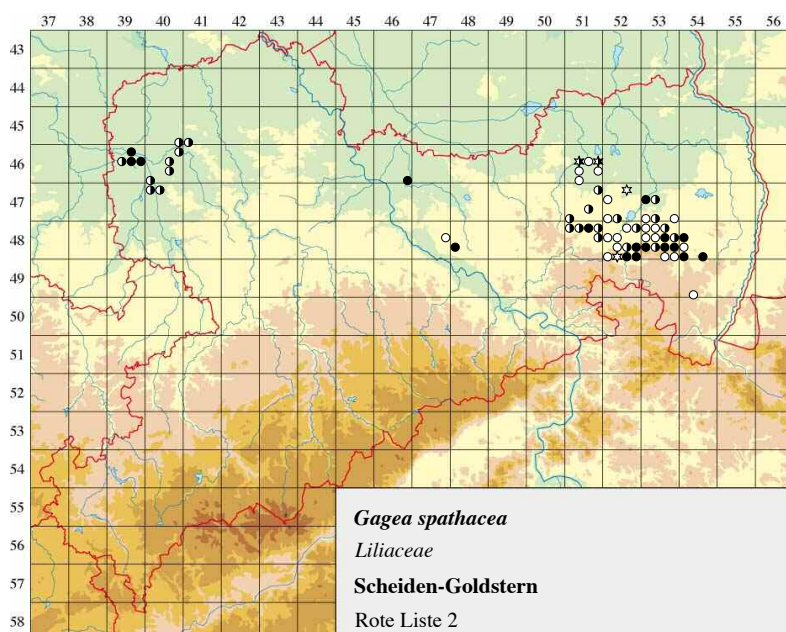
**Lebensräume:** Mager- und Halbtrockenrasen, lückige Grasböschungen, Parkanlagen, Weinberge, Äcker; auf nährstoffreichen, lockeren Böden; V Mesobrom, V Alysso-Sed, O Sperg arv

**Bestandsentwicklung:** nur lokal schwacher Rückgang

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** *G. pratensis* (PERS.) DUMORT.: sm-temp.(suboz) EUR

**Bemerkungen:** die Karte repräsentiert zugleich die Verbreitung der häufigsten Kleinart *G. pratensis* (PERS.) DUMORT. (einzige im Gebiet sicher nachgewiesene Sippe des Aggregats); gebietsweise unvollständig kartiert und im nicht blühenden Zustand leicht zu übersehen



***Gagea spathacea* (HAYNE) SALISB.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** feuchte Laubwälder; auf sickerfeuchten, nährstoffreichen, humosen Lehmböden; V Alno-Ulm

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Grundwasserabsenkung, Kahlschlag und nicht standortgerechte Aufforstung

**Areal:** temp.subozEUR, subatl

**Bemerkungen:** sehr leicht zu übersehen, da nicht in jedem Jahr blühend

***Gagea villosa* (M. BIEB.) SWEET**

**Status:** Archäophyt

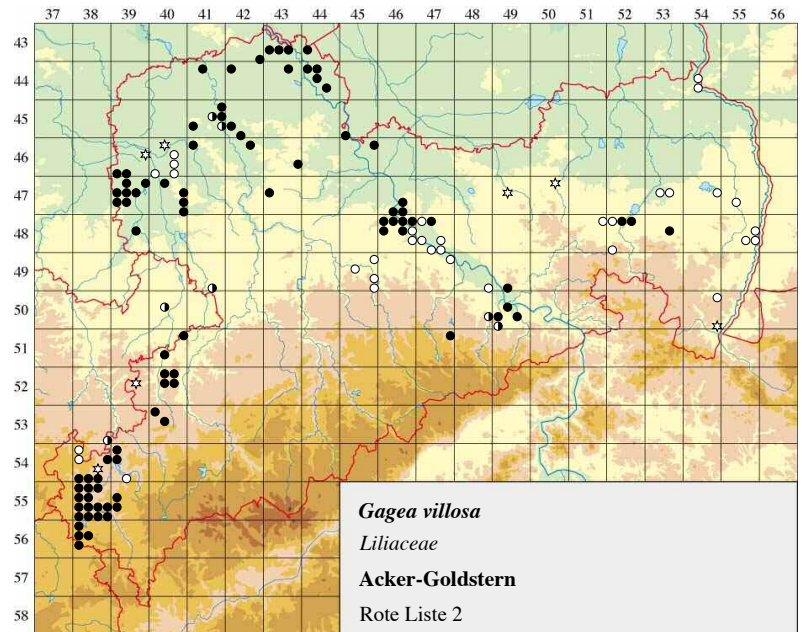
**Lebensräume:** Grasböschungen, Felsköpfe, Friedhöfe, Ackerränder, auf trockenen, nährstoffreichen Sand-, Lehm- und Lößböden; K Sedo-Scler, O Arrh, V Pol Chen

**Bestandsentwicklung:** Rückgang geringer als bisher vermutet; Restpopulationen seitdem mehr oder weniger stabil

**Gefährdung:** vor 1950 starker Rückgang durch Einführung des Tiefenpfluges, später v. a. Eutrophierung, Verschlechterung der Konkurrenzverhältnisse

**Areal:** m-temp.(suboz)EUR, med

**Bemerkungen:** Verwechslungsgefahr mit der häufigeren *G. pratensis*; die Art blüht sehr zeitig und kann deshalb übersehen werden; historisch unvollständig erfasst



***Galanthus nivalis* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erstmals als Verwilderung: OETTEL (1799)

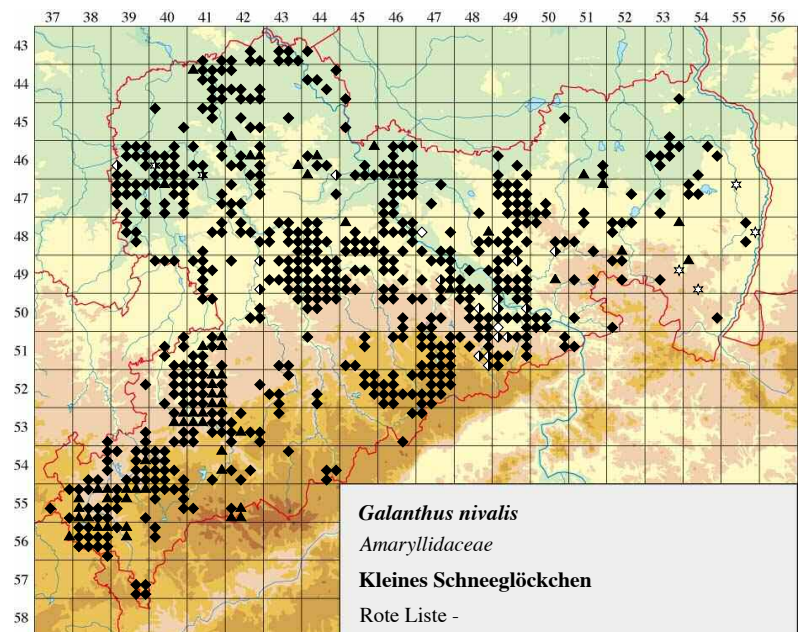
**Lebensräume:** Wälder und Gebüsche, Wiesen, oft an Gewässersläufen und in Siedlungsnähe; O Fag, K Rham-Prun, O Arrh

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-stemp.subozEUR

**Bemerkungen:** Zierpflanze; neben völligen Einbürgerungen häufig auch ephemere Verwilderungen in Ortslagen; gebietsweise unvollständig kartiert



***Galega officinalis* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt (Anfang 19. Jh., vgl. REICHENBACH 1842)

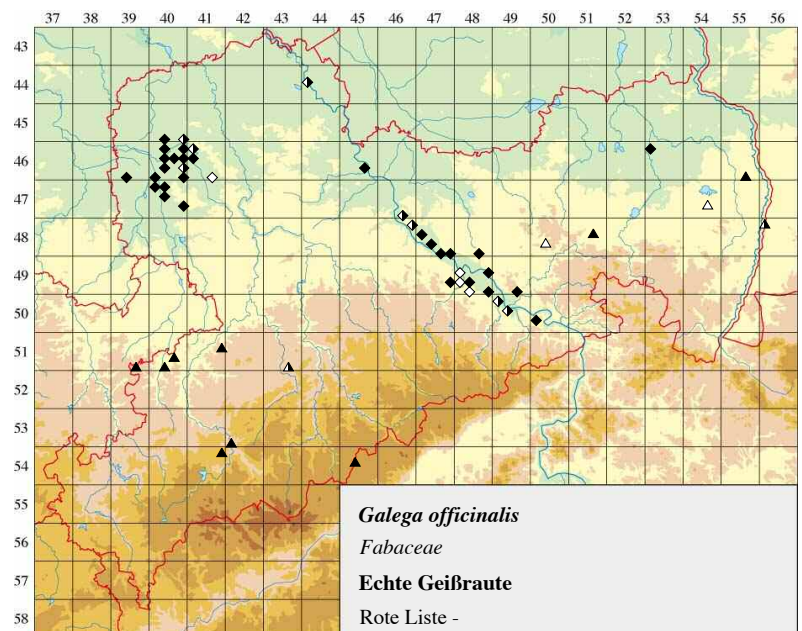
**Lebensräume:** frische bis feuchte, lehmige Ruderalstandorte (Schuttplätze, Trümmerflächen, Bahnhöfe); V Convolv, V Agrop-Rum, V Arct, V Dauco-Mel

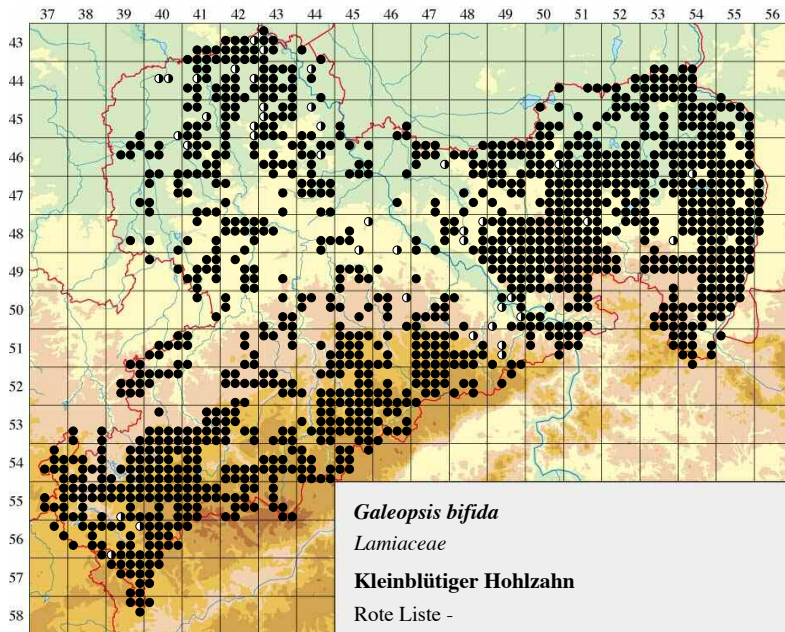
**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-stemp.subkEUR

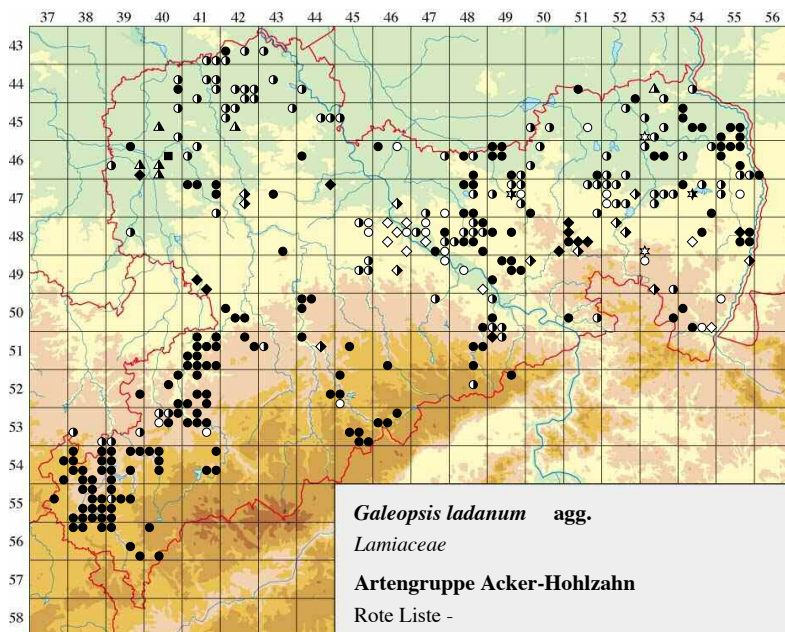
**Bemerkungen:** im 19. Jh. häufig in Gärten gepflanzt; eingebürgert wohl nur im Elbtal und bei Leipzig, sonst nur unbeständig





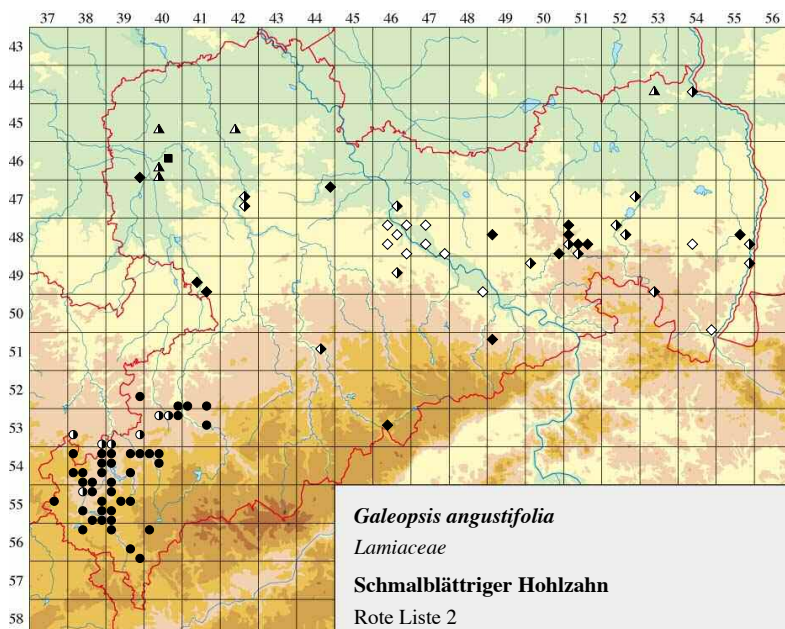
***Galeopsis bifida* BOENN.**

**Status:** Archäophyt (s. W. LOHMEYER in SCHNEIDER et al. 1994)  
**Lebensräume:** in Wäldern an lichten Stellen, Gräben und Ufer, Äcker, Schuttplätze auf sauren und meist frischen Böden; V Epil ang, K Stell med  
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** sm-b.(subk)EURAS  
**Bemerkungen:** Die Art wurde früher nicht immer von *G. tetrahit* unterschieden. Die jetzt vorliegende gute Kartierungslage könnte eine Ausbreitung vortäuschen.



***Galeopsis ladanum* agg.**

**Status:** s. Kleinarten  
**Lebensräume:** s. Kleinarten  
**Bestandsentwicklung:** s. Kleinarten  
**Gefährdung:** intensive Landnutzung, Sukzession  
**Areal:** s. Kleinarten  
**Bemerkungen:** -



**+ *Galeopsis angustifolia* HOFFM.**

**Status:** Archäophyt im Vogtland, sonst wohl eingebürgerter Neophyt, in der Oberlausitz seit 1927 beobachtet  
**Lebensräume:** Sandfluren, Steinschuttböden, Eisenbahndämme, Güterbahnhöfe, in warmen Lagen, meist auf basischen Böden; V Stip calam, K Sedo-Scler, V Sisymb, K Thlas rot  
**Bestandsentwicklung:** schwache Ausbreitung in W-Sachsen, im Osten mäßiger Rückgang  
**Gefährdung:** intensive Landnutzung, Sukzession  
**Areal:** m-temp.suboEUR  
**Bemerkungen:** Verwechslungsgefahr mit *G. ladanum*, Belege notwendig!

**+ *Galeopsis ladanum* L.**

**Status:** Archäophyt

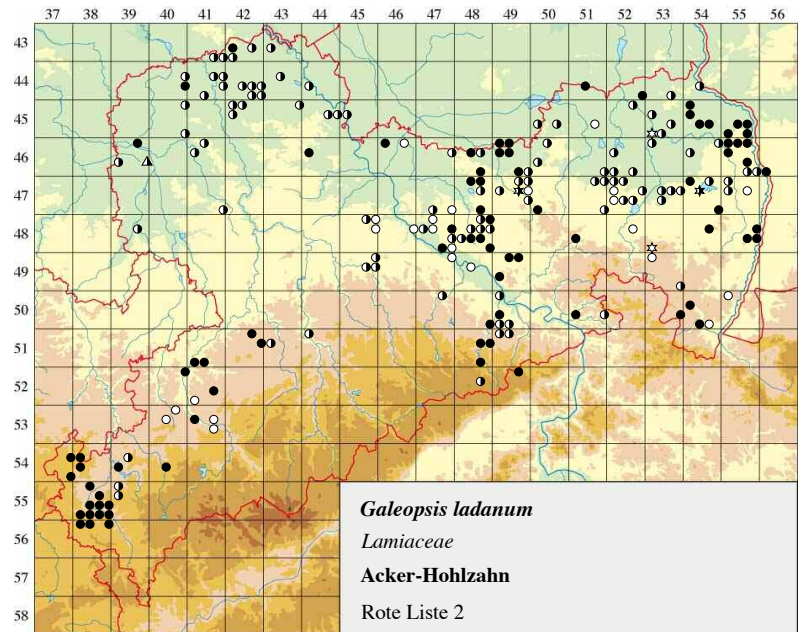
**Lebensräume:** Bahnanlagen, Steinbrüche, Äcker auf basenreichen, trockenen und steinigen Böden; K Thlasp rot, K Stell med, V Dauco-Mel

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung, Sukzession

**Areal:** sm-b.(suboz)EUR-WAS, submed

**Bemerkungen:** früher nicht immer von *G. angustifolia* unterschieden



***Galeopsis pubescens* BESSER**

**Status:** Archäophyt (s. LOHMEYER 1994)

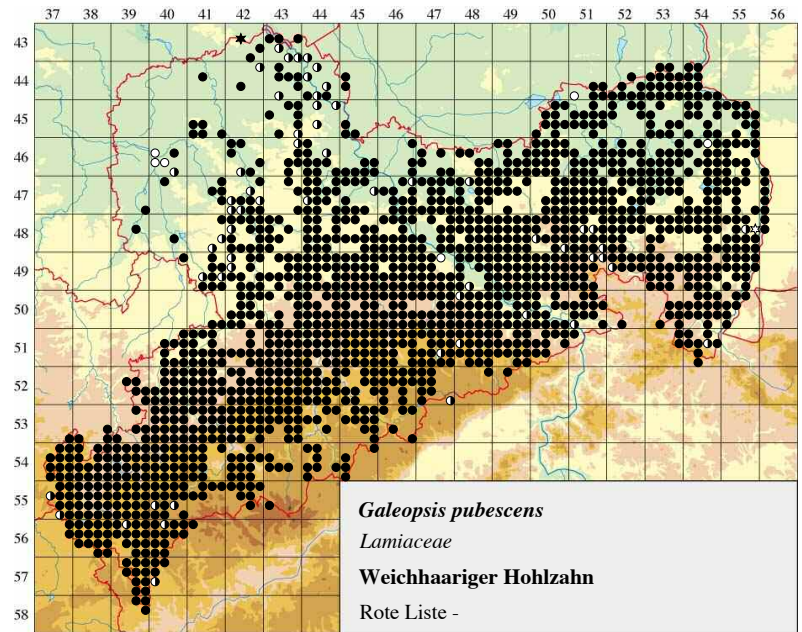
**Lebensräume:** Waldränder, Hecken, ruderal Standorte in Ortslagen und Äcker auf frischen, sauren, lehmigen bis sandigen Böden; O Glechom, V Arct, V Epil ang, V Aper

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.subozEUR

**Bemerkungen:** -



***Galeopsis speciosa* MILL.**

**Status:** Archäophyt (s. LOHMEYER 1994)

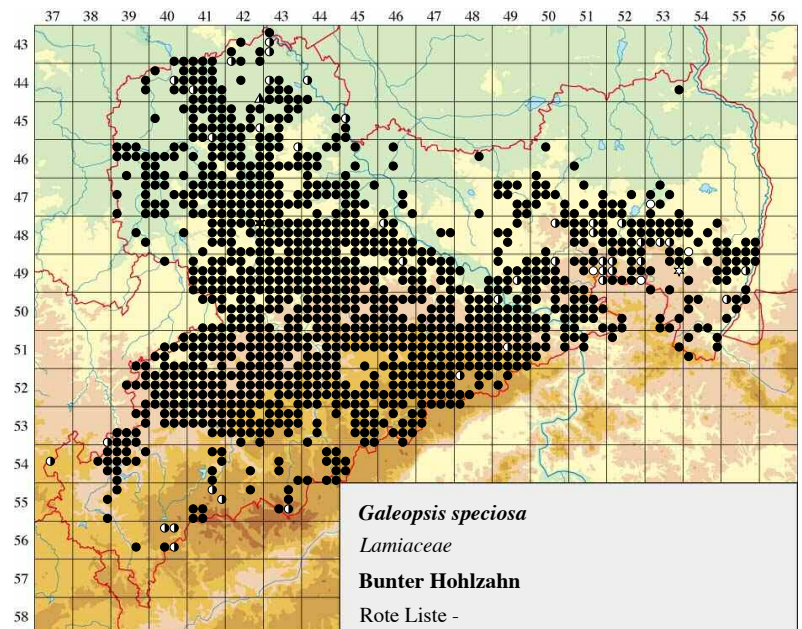
**Lebensräume:** Ufer, frische Waldränder und lichte Waldschläge, Äcker, auf stickstoffreichen und lehmigen Böden; V Alliar, O Sparg ar, V Epil ang

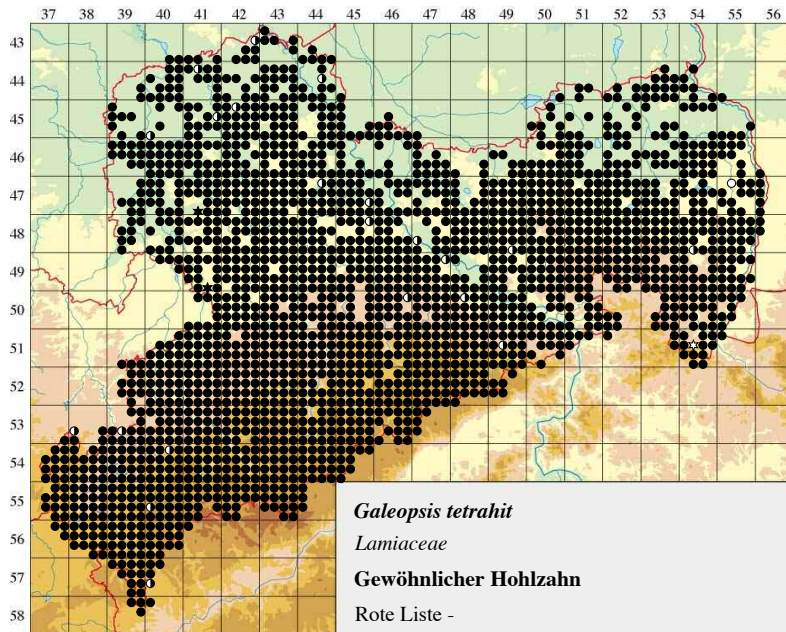
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-b.(suboz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** -





***Galeopsis tetrahit* L.**

**Status:** indigen (s. LOHMEYER 1994)

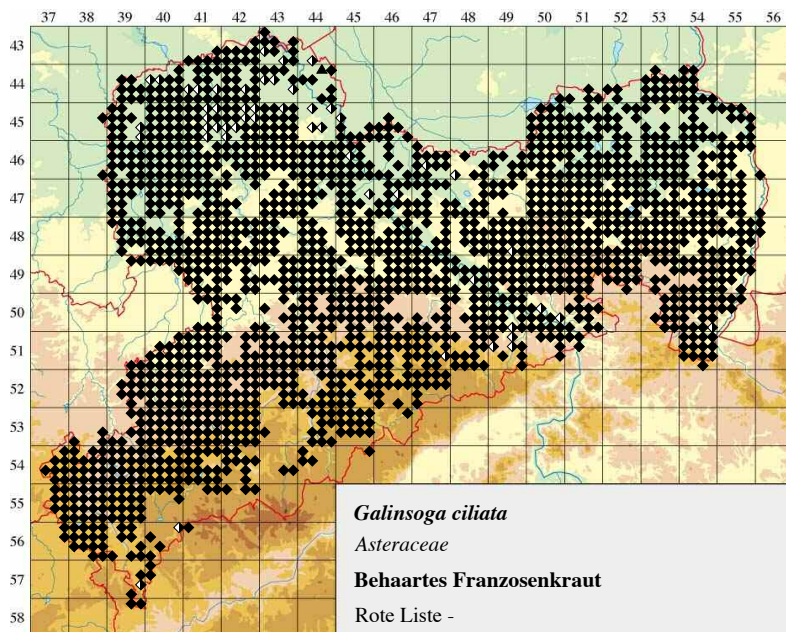
**Lebensräume:** Äcker, Waldränder, Ruderalstellen; K Stell med, K Artem, O Atrop

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-b.(oz)EUR

**Bemerkungen:** Verwechslungsgefahr mit *G. bifida*



***Galinsoga ciliata* (RAF.) S. F. BLAKE**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Leipzig-Eutritzsch, J. Bornmüller (Beleg Herb. B)

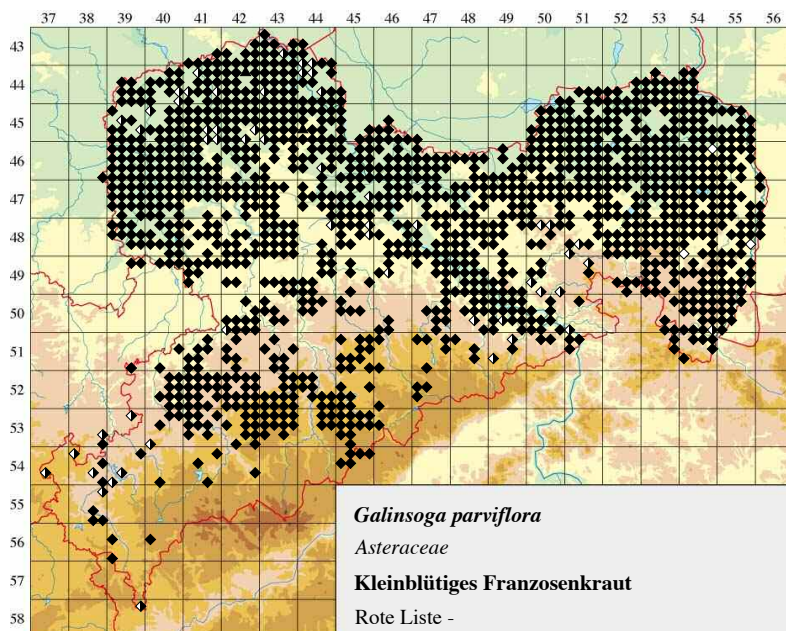
**Lebensräume:** Äcker (vor allem Hackkulturen), Gärten, nährstoffreiche Ruderalstellen (Wegränder, Schutt); K Stell med

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung, besonders im Bergland, wo das potentielle Areal offensichtlich noch nicht ausgefüllt ist und sich die Höhengrenze gegenwärtig verlagert

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** strop/moAM

**Bemerkungen:** -



***Galinsoga parviflora* CAV.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Dresden-Hosterwitz, 1831 (WAGENITZ 1979)

**Lebensräume:** Äcker (vor allem Hackkulturen), Gärten, nährstoffreiche Ruderalstellen (Wegränder, Schutt); K Stell med

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung gegenwärtig besonders im mittleren Erzgebirge

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** strop/moAM

**Bemerkungen:** -



***Galium aparine* agg.**

**Status:** indigen

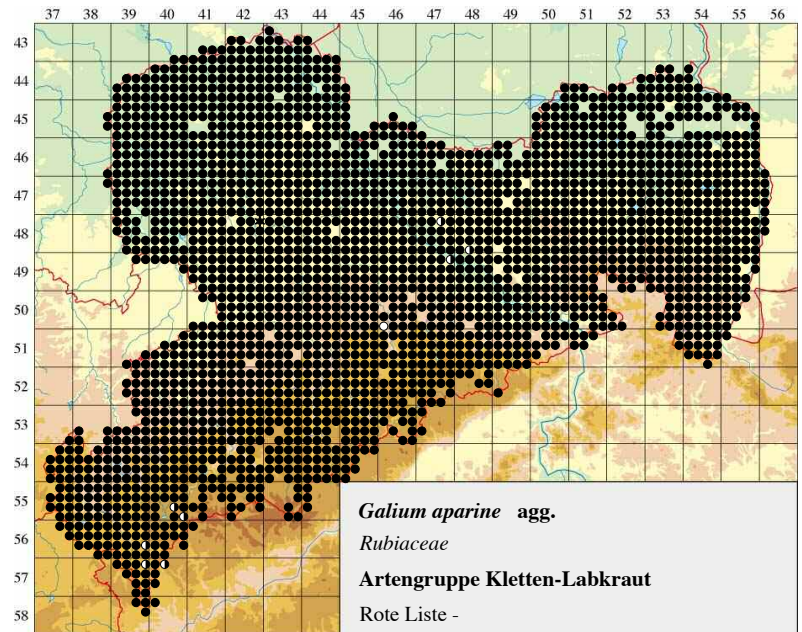
**Lebensräume:** frische bis feuchte Ruderalstellen, Hecken-säume, Ufer, lehmige bis tonige Äcker, Auen- und Niederungswälder; K Stell med, K Artem, V Alno-Ulm

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** *G. aparine* L.: m/mo-temp.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** die Karte repräsentiert zugleich die Verbreitung der häufigsten Kleinart *G. aparine* L.



**+ *Galium spurium* L.**

**Status:** Archäophyt

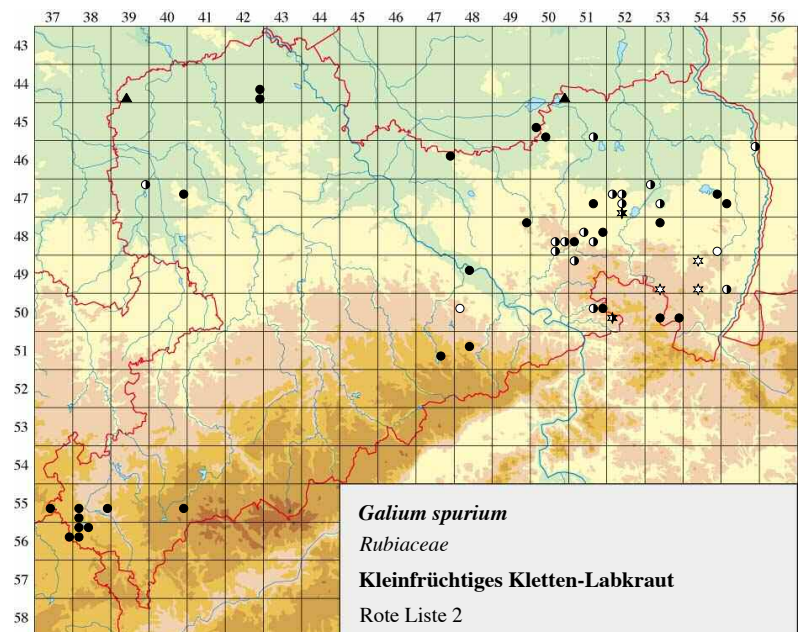
**Lebensräume:** lehmige bis tonige, basenreiche Äcker, frische Ruderalstellen; O Pap rhoe, V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** Rückgang

**Gefährdung:** intensive Ackernutzung

**Areal:** trop/mo-b.(subk)AFR-EUR-WAS, med

**Bemerkungen:** es konnten ssp. *vallantii* (DC.) GAUDIN und die vermutlich seltenere, aber auch nach 1990 noch vorhandene ssp. *spurium* nachgewiesen werden, zu beiden Sippen existieren jedoch nur wenige überprüfte Belege; Verwechslungen sind möglich



***Galium boreale* L.**

**Status:** indigen

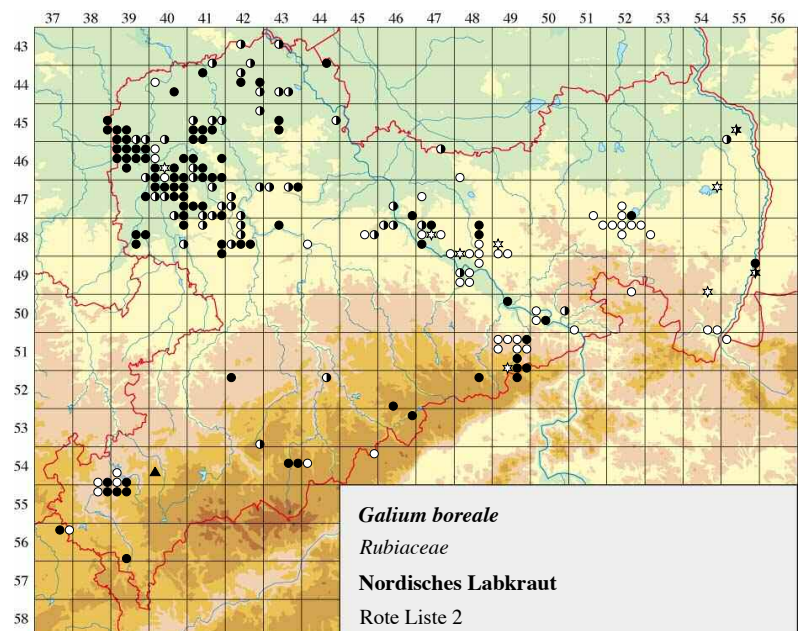
**Lebensräume:** Pfeifengraswiesen, Feucht- und Bergwiesen, Halbtrockenrasen, wechselfeuchte Hainbuchen-Eichenwälder, meist auf basenreichen Böden; V Mol, V Calth, V Polyg-Triset, V Mesobrom, V Carp

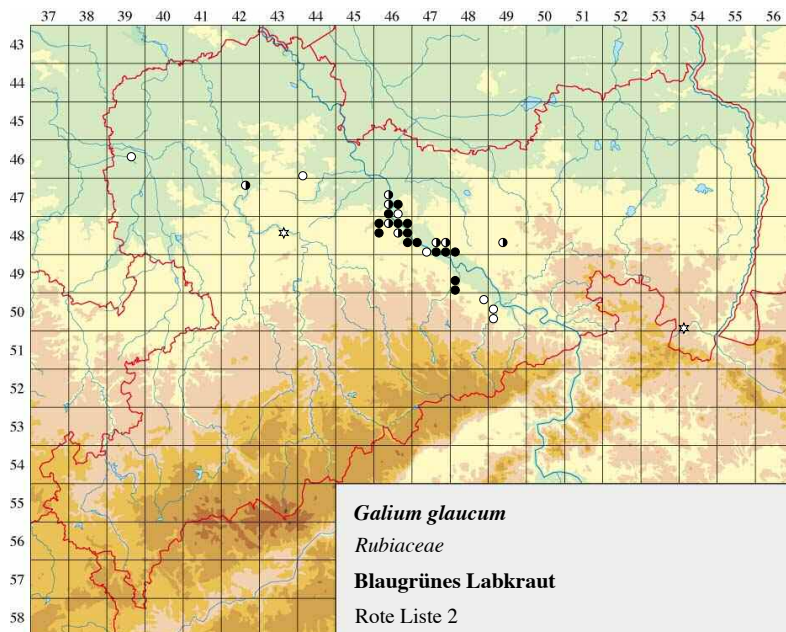
**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang, vor allem im mittleren und östlichen Sachsen

**Gefährdung:** intensive Landnutzung, Verbrachung

**Areal:** sm/mo-b.(k)CIRCPOL, sarmat-südsibir

**Bemerkungen:** vermutlich Frühwaldzeuge





***Galium glaucum* L.**

**Status:** indigen

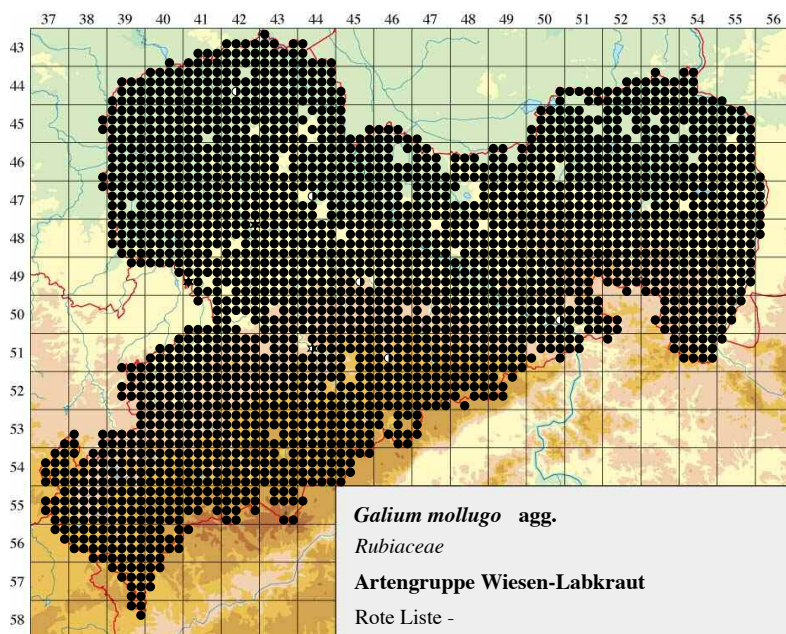
**Lebensräume:** Felsfluren, Trockenrasen, Trockengebüschsäume, O Fest val, V Ger sang, O Sedo-Scler

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung, Verbuschung

**Areal:** sm-stemp.subkEUR-WSIB, europ-kont

**Bemerkungen:** Offenlandzeuge



***Galium mollugo* agg.**

**Status:** indigen

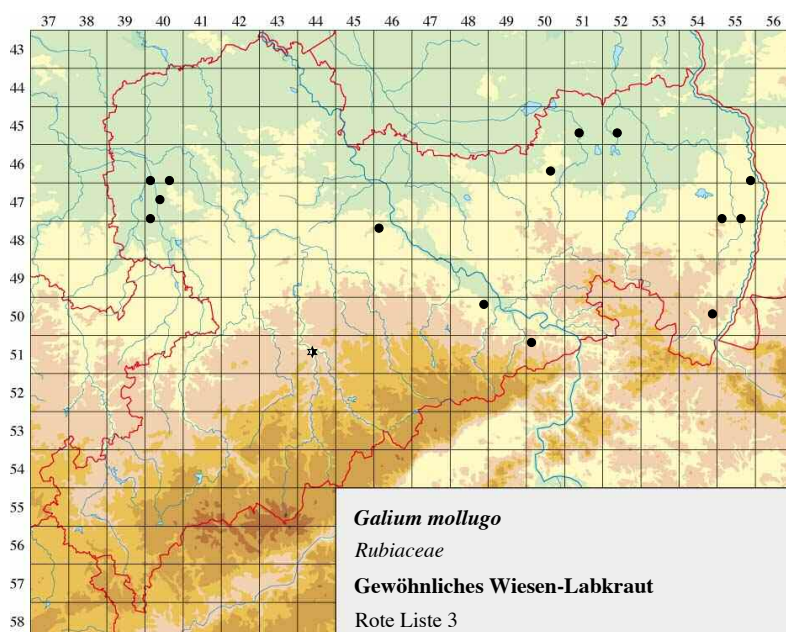
**Lebensräume:** Wiesen, Halbtrockenrasen, Säume; O Arrh, V Trif med, V Mesobrom

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** *G. album* MILL.: m/mo-b.(oz)EUR-(WSIB)

**Bemerkungen:** die Karte repräsentiert zugleich die Verbreitung der häufigen Kleinart *G. album* MILL.



**+ *Galium mollugo* L. s. str.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Wiesen, Halbtrockenrasen, Säume; O Arrh, V Trif med, V Mesobrom

**Bestandsentwicklung:** keine Aussage möglich

**Gefährdung:** keine Aussage möglich

**Areal:** sm-tempEUR

**Bemerkungen:** Karte bisheriger Nachweise (alle karyologisch bzw. von Krendl, Wien, geprüft); wärmeliebende Sippe

***Galium odoratum* (L.) SCOP.**

**Status:** indigen

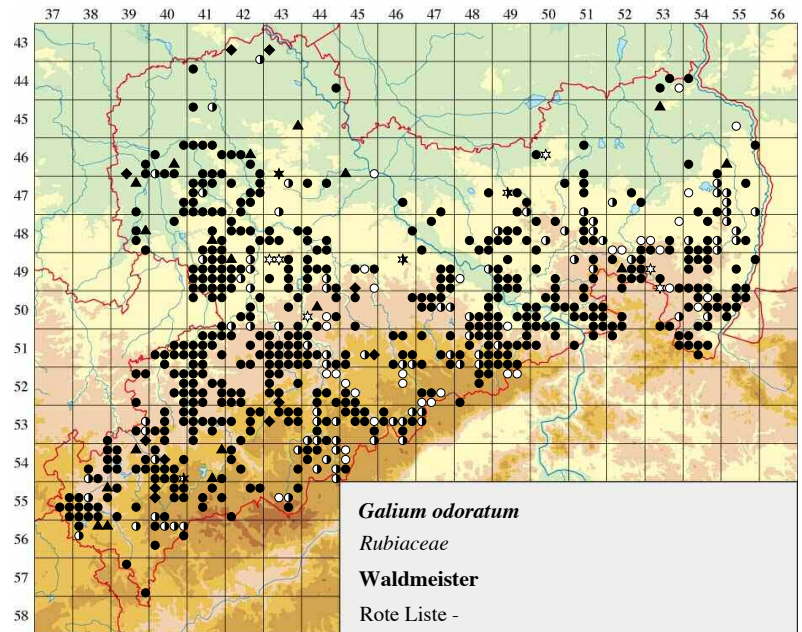
**Lebensräume:** anspruchsvolle Laubwälder, vor allem Buchenwälder, V Fag; Ass Galio-Fagetum, V Carp, V Til-Acer

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.(oz)EURAS

**Bemerkungen:** alte Heil- und Zierpflanze, die stellenweise auch verwildert; mit hohem Cumaringehalt; wurde früher auch zur Herstellung von Getränken verwendet (Maibowle)



***Galium palustre* L. s. l.**

**Status:** indigen

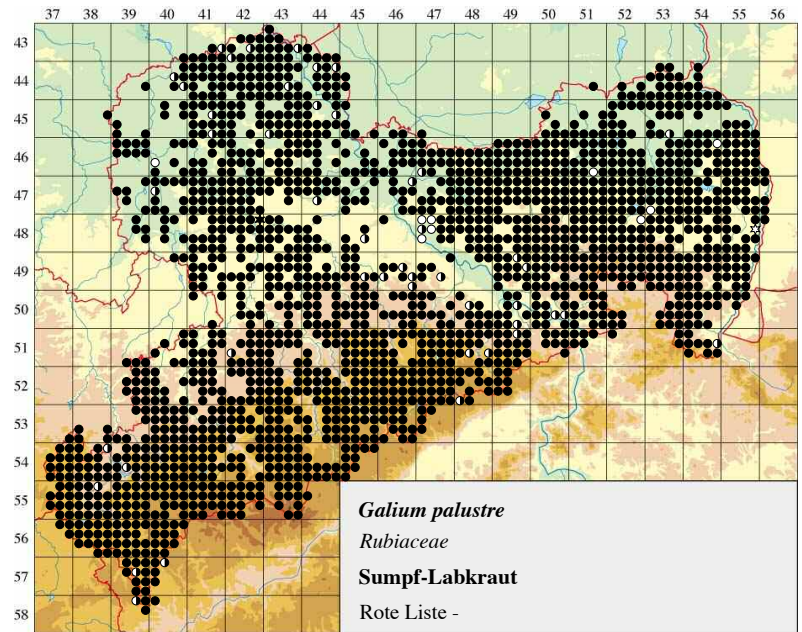
**Lebensräume:** Röhrichte, Großseggenriede, Nasswiesen, Erlenbrüche, Gräben, Ufer; O Phragm, O Mol, V Aln

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-b.(oz)EUR-SIB+OAM

**Bemerkungen:** die Karte gibt zugleich die Verbreitung der häufigeren ssp. *palustre* wieder



***Galium palustre* ssp. *elongatum* (C. PRESL) LANGE**

**Status:** indigen

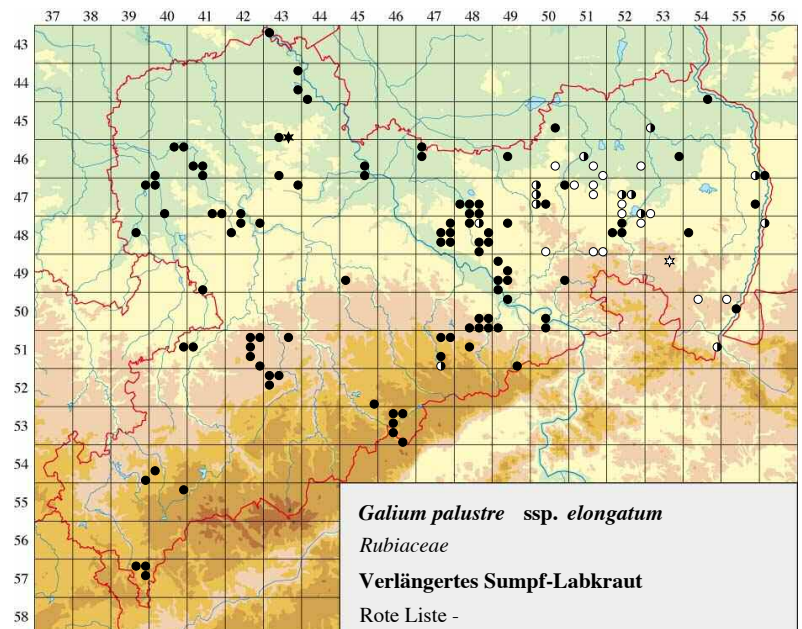
**Lebensräume:** Erlenbrüche, Großseggenriede, Röhrichte; V Aln, V Phragm, V Magnocar

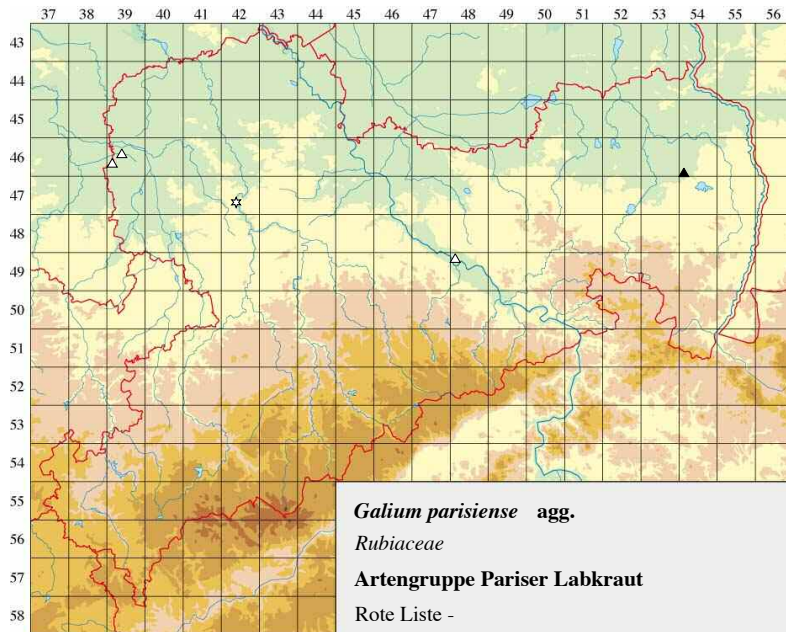
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** vermutlich vielfach übersehen, vielleicht auch teilweise mit ssp. *palustre* verwechselt





***Galium parisiense* agg.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

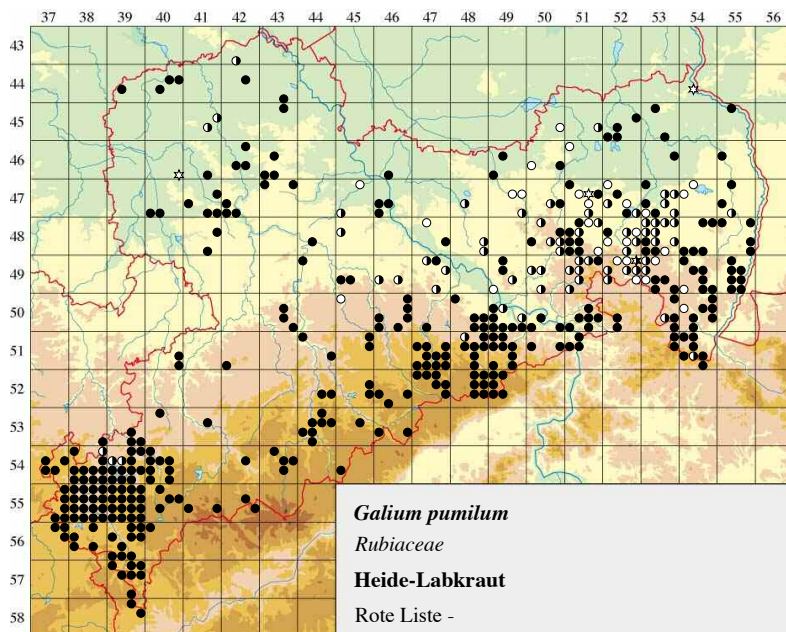
**Lebensräume:** ruderal beeinflusste Sandtrockenrasen, trockene Brachen, Äcker; K Stell med, V Thero-Air

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letzte Funde von *G. parisiense* L. Ende 19. Jh., ein Fund nach 1990 nur von *G. verrucosum* HUDS.

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-stemp.(oz)EUR, med

**Bemerkungen:** neben *G. parisiense* L. (bei Leipzig) wurde auch *G. verrucosum* HUDS. (eingeschleppt und unbeständig bei Leipzig und Weißwasser) nachgewiesen



***Galium pumilum* MURRAY s. str.**

**Status:** indigen

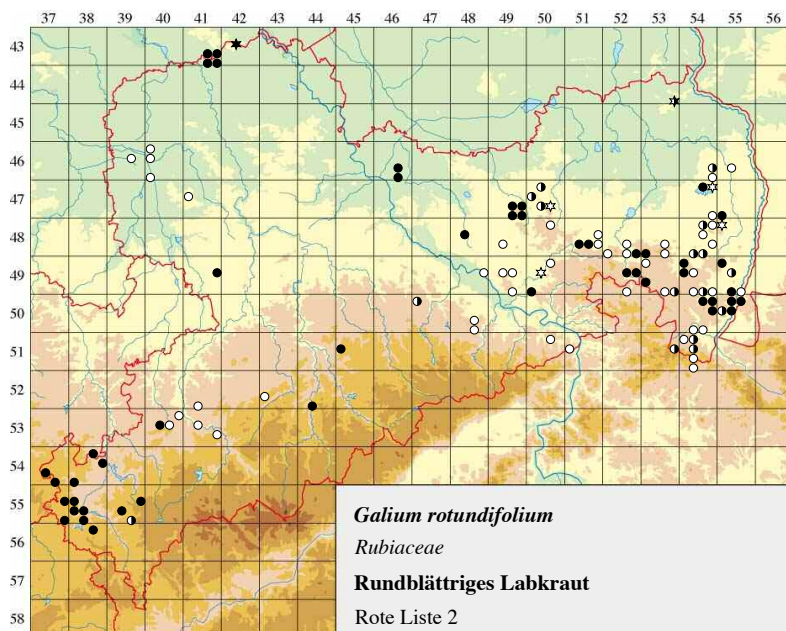
**Lebensräume:** Magerrasen und -wiesen, Xerothermrassen, Borstgrasrasen, bodensaure Eichenwälder, Heiden; V Genist pil, V Viol can, V Querc rob-petr, K Fest-Brom, O Arrh

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang, besonders in der Oberlausitz

**Gefährdung:** Eutrophierung

**Areal:** sm/mo-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** -



***Galium rotundifolium* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** mäßig anspruchsvolle Tannen-, Buchen-, und Fichten-Buchenmischwälder, Nadelbaumforsten; V Fag

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Habitatverlust durch Waldschäden und Rückgang der Tanne

**Areal:** sm/mo-temp/mo.ozEUR

**Bemerkungen:** Verbreitung korreliert mit derjenigen von *Abies alba*, die Art hält sich aber noch lange nach dem Tannensterben an die entsprechenden Lebensräume

***Galium saxatile* L.**

**Status:** indigen, im Bergland der Oberlausitz vermutlich erst im 19. Jh. eingewandert (KÖLBING 1828)

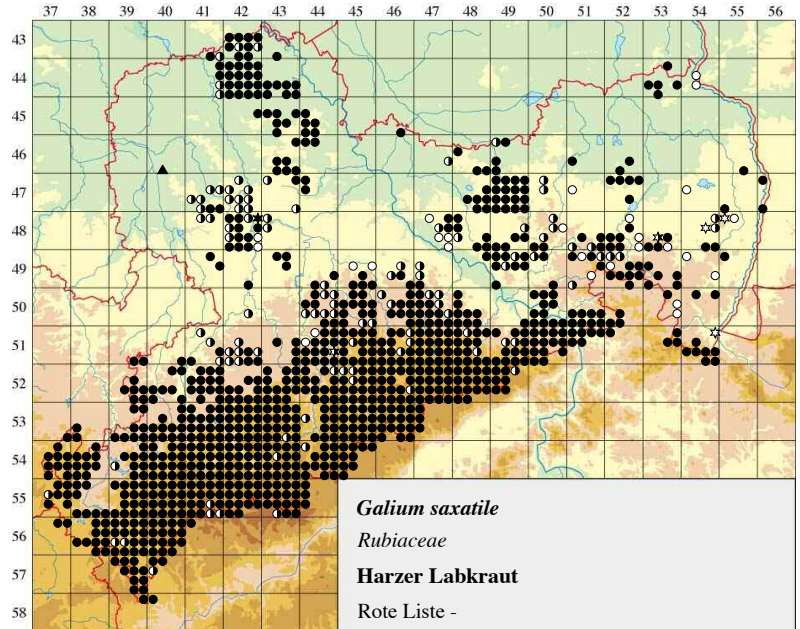
**Lebensräume:** Fichtenwälder und forste, bodensaure Eichenwälder, Borstgrasrasen; O Pic, V Querc rob-petr, O Nard

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** Vorkommen ist an Gebiete mit höheren Niederschlägen gebunden



***Galium sylvaticum* agg.**

**Status:** indigen

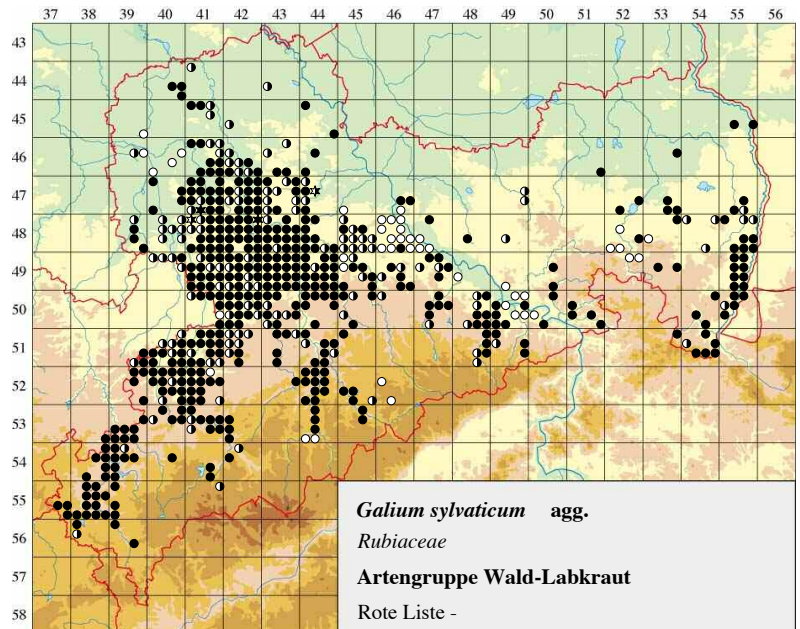
**Lebensräume:** Eichen-Hainbuchenwälder, mesophile Buchenwälder, Gebüsche, Säume; V Carp, V Fag, V Trif med

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** s. Kleinarten

**Bemerkungen:** -



**+ *Galium schultesii* VEST**

**Status:** indigen

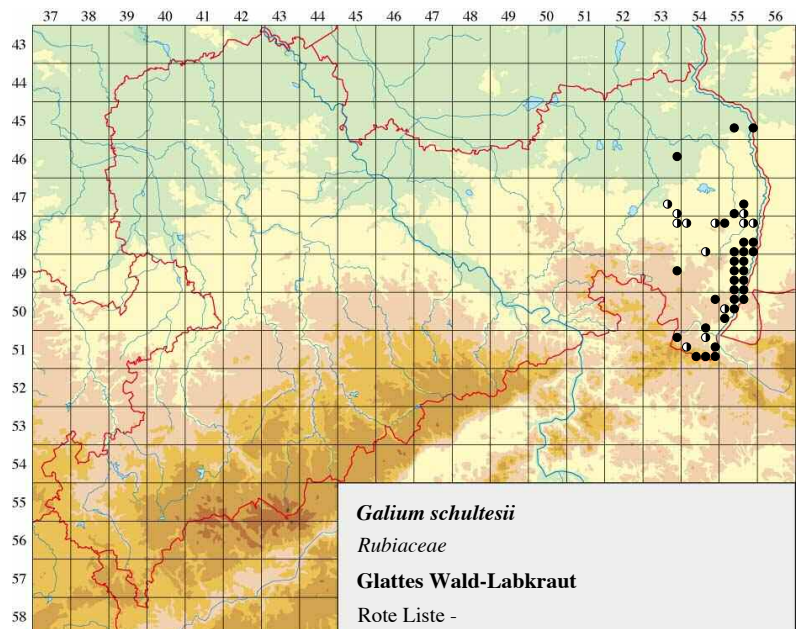
**Lebensräume:** Eichen-Hainbuchenwälder, mesophile Buchenwälder, Gebüsche, Säume; V Carp, V Fag, V Trif med

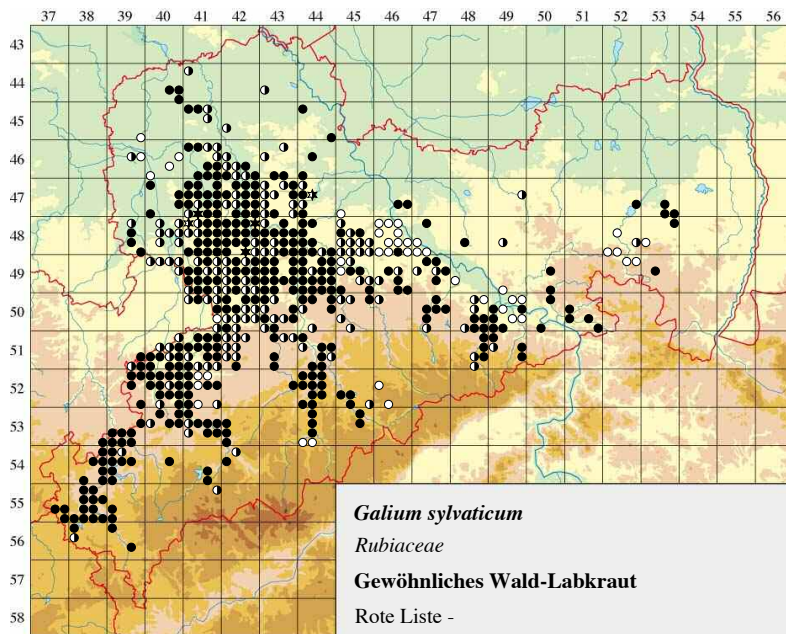
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-temp.(suboz)EUR, subkont

**Bemerkungen:** ersetzt in Ostsachsen *G. sylvaticum*





+ *Galium sylvaticum* L. s. str.

**Status:** indigen

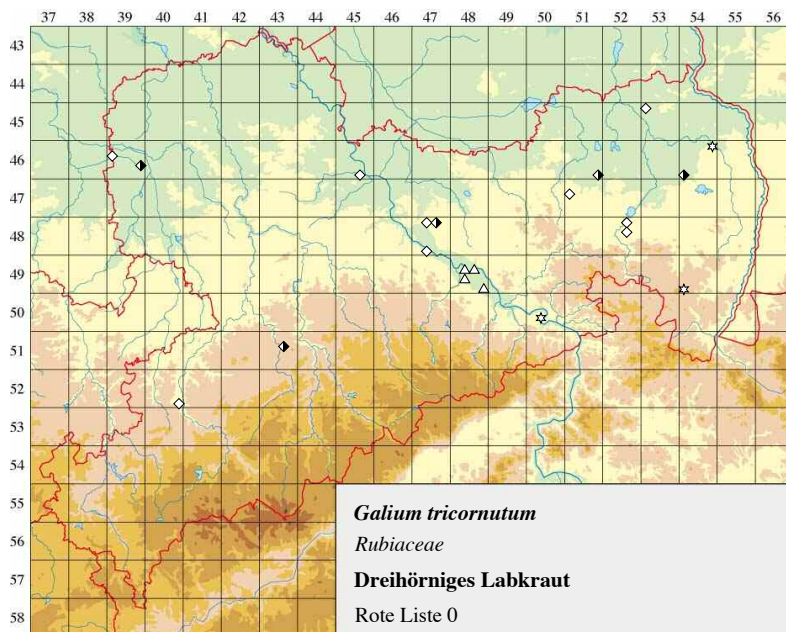
**Lebensräume:** Eichen-Hainbuchenwälder, mesophile Buchenwälder, Gebüsche, Säume; V Carp, V Fag, V Trif med

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-temp.subozEUR, subatl

**Bemerkungen:** vermutlich gelegentlich übersehen



*Galium tricorutum* DANDY

**Status:** eingebürgerter Neophyt, meist nur unbeständig; zuerst Dölzig b. Leipzig, REICHENBACH (1842)

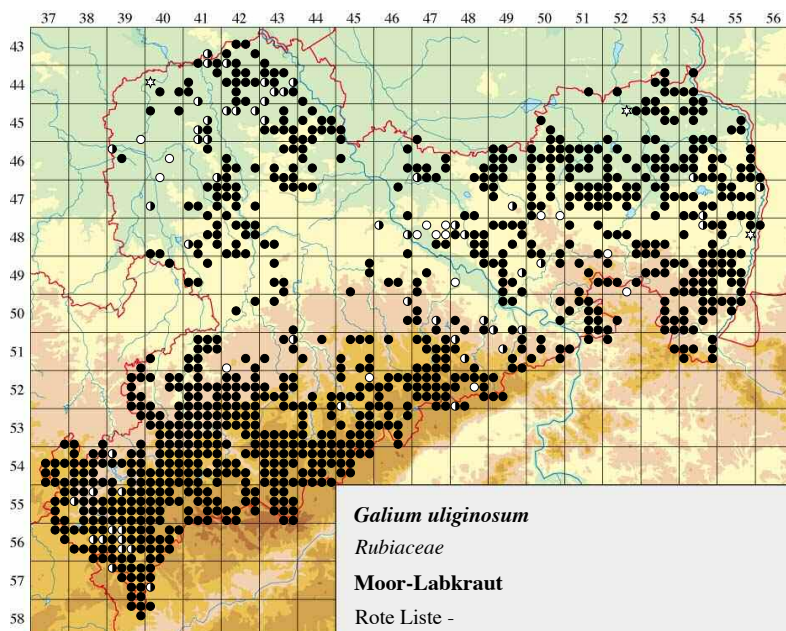
**Lebensräume:** Ruderalstellen, Bahnanlagen, lehmige bis tonige, oft skelettreiche, kalkhaltige Äcker; V Cauca, V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** verschollen, letzte Angabe: Chemnitz, H. Grundmann, 1989 (GRUNDMANN 1992)

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-temp.(oz)EUR-WAS, med

**Bemerkungen:** vermutlich erst seit dem 19. Jh. eingeschleppt



*Galium uliginosum* L.

**Status:** indigen

**Lebensräume:** feuchte, kalkarme Wiesen, Kleinseggenriede; O Mol, V Car fusc

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerung

**Areal:** sm-bEUR-SIB

**Bemerkungen:** -

***Galium valdepiosum* HEINR. BRAUN**

**Status:** indigen

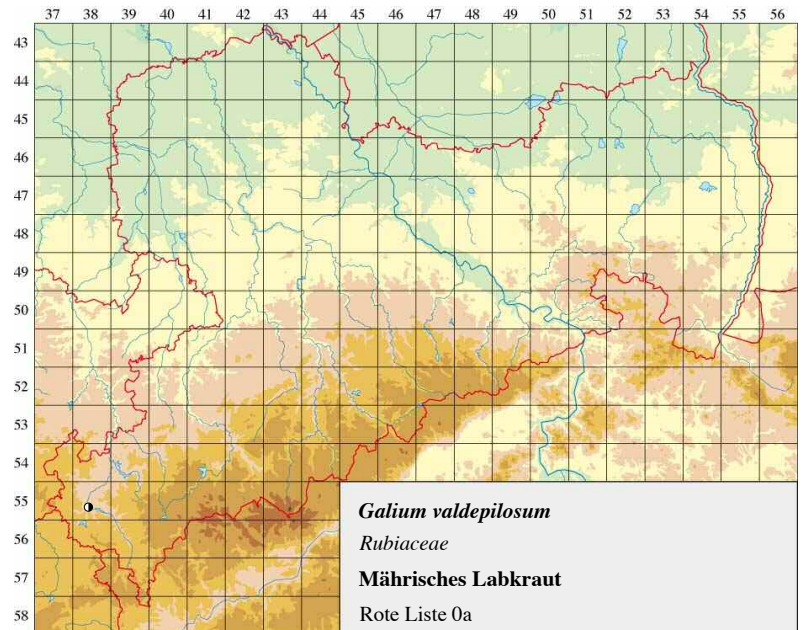
**Lebensräume:** südwärtsgerichtete Diabasfelsen

**Bestandsentwicklung:** verschollen, bisher einziger Nachweis: Weischlitz, MEINUNGER (1982)

**Gefährdung:** keine Aussage möglich

**Areal:** temp.(subk)EUR?

**Bemerkungen:** wurde bisher nur einmal im Vogtland gefunden



***Galium verum* agg.**

**Status:** indigen

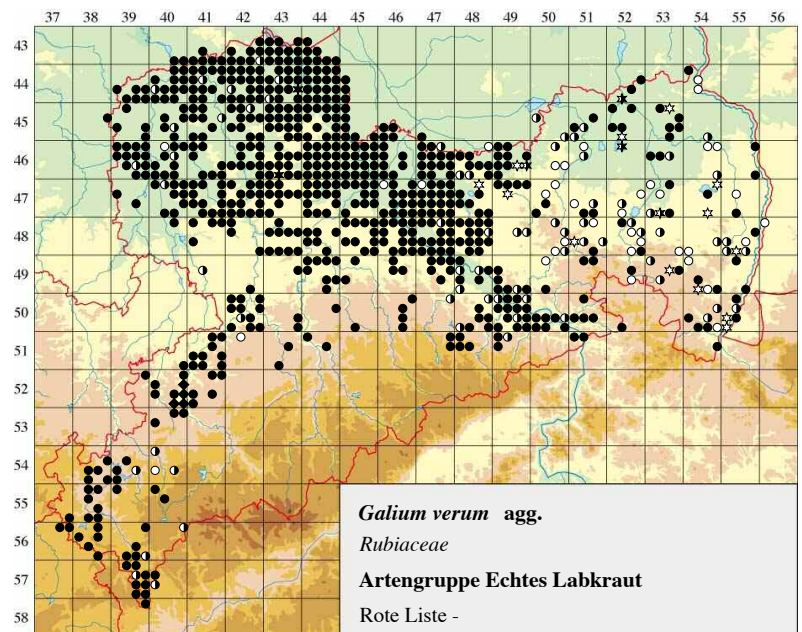
**Lebensräume:** Silikat- und Sandtrockenrasen, Halbtrockenrasen, Trockengebüschsäume; V Cirs-Brach, O Brom erect, O Coryneph, O Sedo-Scler, O Orig

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-bEURAS

**Bemerkungen:** die Karte repräsentiert zugleich die Verbreitung der häufigsten Kleinart *G. verum* L.



**+ *Galium wirtgenii* F. W. SCHULTZ**

**Status:** indigen

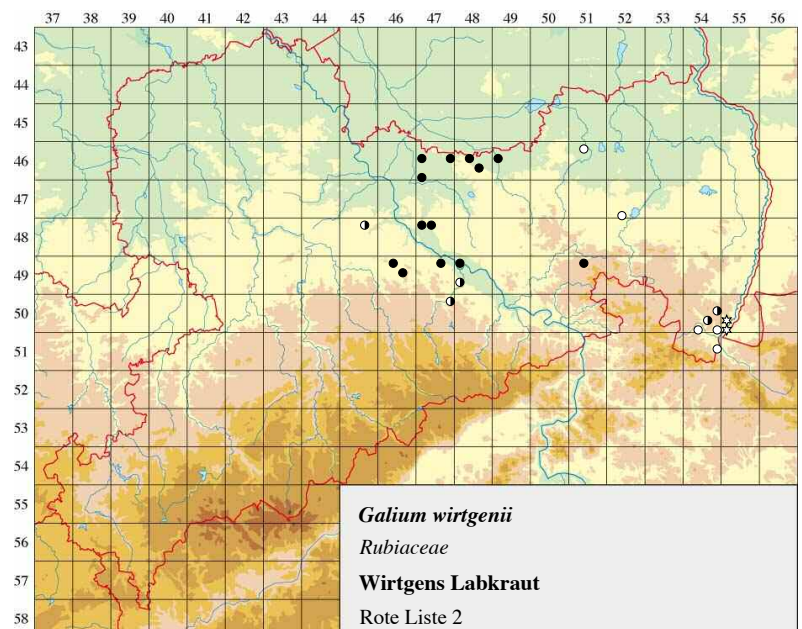
**Lebensräume:** Halbtrockenrasen, trockene Wiesen; V Meso-brom, V Arrh

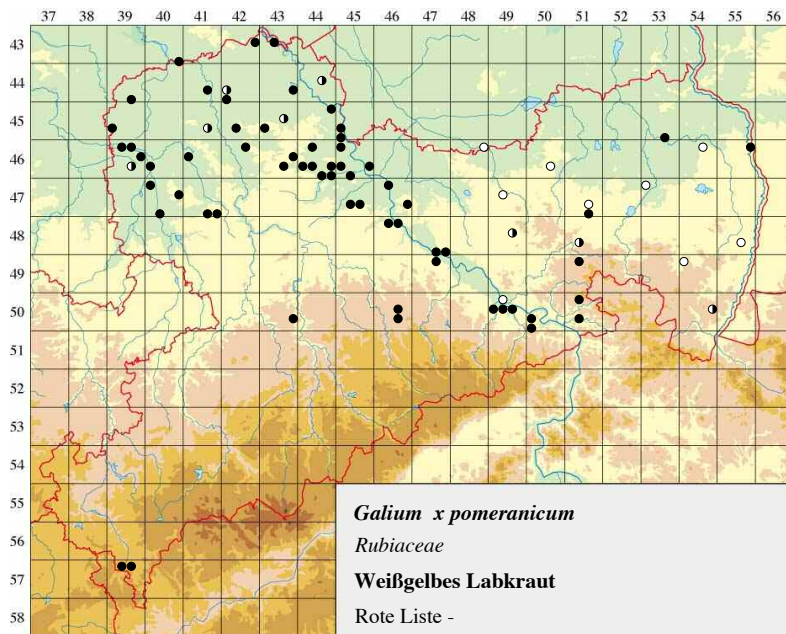
**Bestandsentwicklung:** vermutlich schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Ursachen unbekannt

**Areal:** sm-temp.suboEUR

**Bemerkungen:** sicher teilweise unvollständig kartiert, dürfte z. B. im Elbhügelland weiter verbreitet sein





**+ *Galium x pomeranicum* RETZ.**

*G. album x verum*

**Status:** indigen

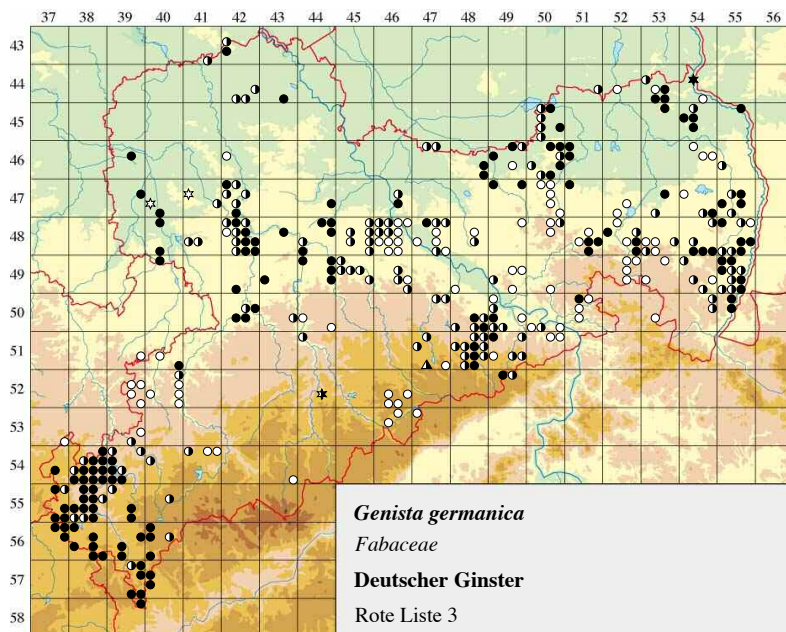
**Lebensräume:** s. Elternarten

**Bestandsentwicklung:** schwache Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** -, im Verbreitungsgebiet der Eltern

**Bemerkungen:** -



***Genista germanica* L.**

**Status:** indigen

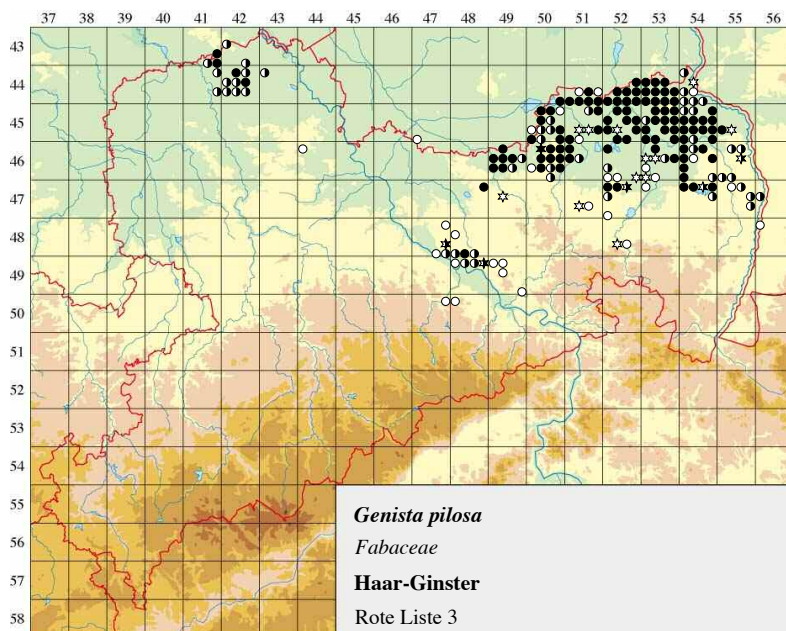
**Lebensräume:** primär Heiden, Waldränder, lichte Eichenwälder, Felsfluren, sekundär Steinbrüche; V Genist pil, V Querc rob-petr, O Melamp-Holz

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang, lediglich im Vogtland nur geringe Veränderung

**Gefährdung:** Verschlechterung der Konkurrenzverhältnisse (Verbrachung, Verbuschung), intensive Landnutzung (z. B. zu starke Beweidung)

**Areal:** sm/mo-temp.suboZEUR

**Bemerkungen:** -



***Genista pilosa* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** trockene Heiden, saure Silikatmagerrasen, lichte Kiefernwälder und -forsten; V Genist pil, O Corynep, V Dicr-Pin

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Sukzession (Vergrasung, Verbuschung)

**Areal:** sm/mo-temp.suboZEUR, atl-subatl

**Bemerkungen:** -



***Genista tinctoria* L.**

**Status:** indigen

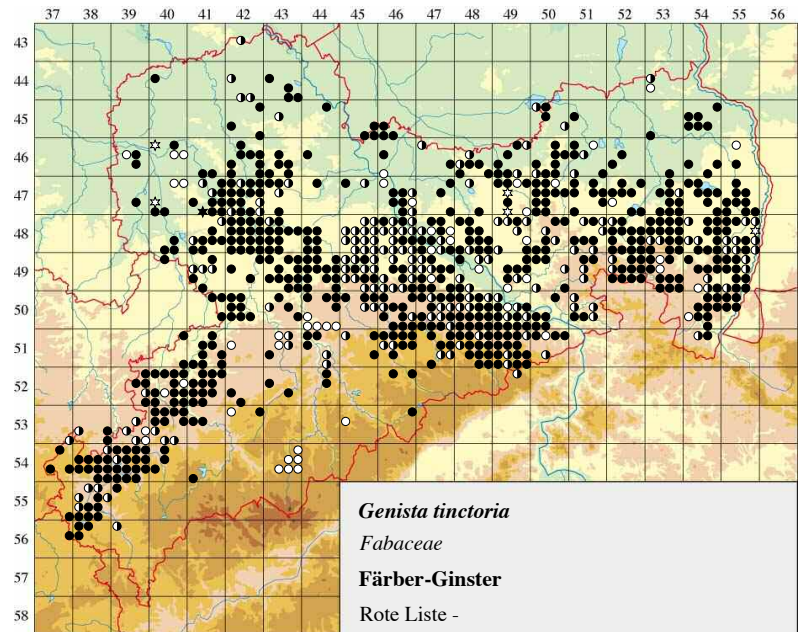
**Lebensräume:** Heiden, Silikatmagerrasen, Waldsäume, lichte Eichenwälder, Steinbrüche; V Genist pil, O Melamp-Holz, V Koel-Phleion, V Querc rob-petr

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung von Saumstandorten

**Areal:** sm/mo-temp.(oz)EUR-(WSIB)

**Bemerkungen:** -



***Gentiana asclepiadea* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Hinterhermsdorf, leg. Gottleuber, ca. 1910

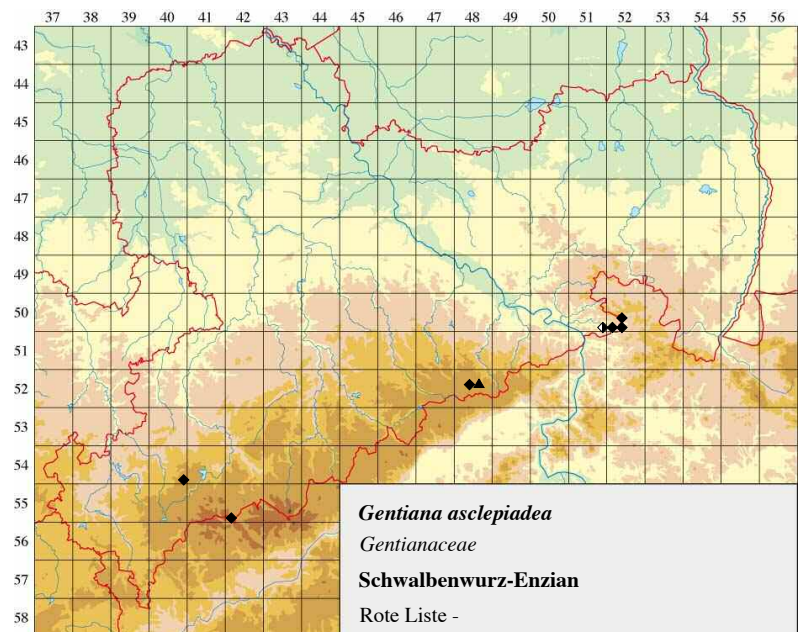
**Lebensräume:** mäßig feuchte Wald- und Gebüschränder, wuchsortbestimmend ist das Lokalklima; ohne deutliche soziologische Zuordnung

**Bestandsentwicklung:** schwache Ausbreitung, Neufunde im Erzgebirge nach 1990

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-stemp/demo.subozEUR, sudeto-karp

**Bemerkungen:** neophytisches Teilareal im Elbsandsteingebirge beiderseits der Staatsgrenze, nächstgelegene Wildvorkommen im Isergebirge



***Gentiana cruciata* L.**

**Status:** indigen

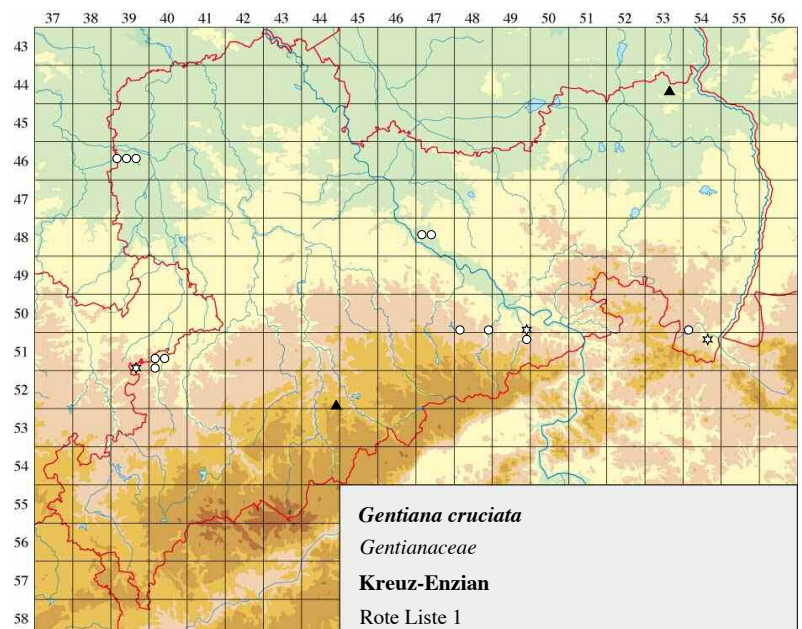
**Lebensräume:** trockene Extensivweiden, etwas basenliebend; V Cirs-Brach, V Cynos, V Mesobrom

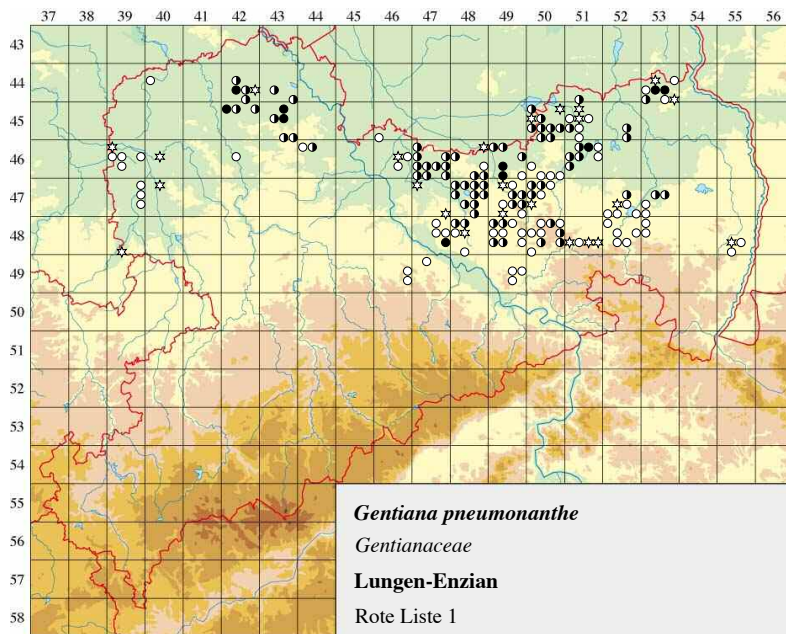
**Bestandsentwicklung:** primäre Vorkommen vor 1936 erloschen, aktuell nur Ansalbungen

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm-temp.(suboz)EUR-WAS, euras-kont

**Bemerkungen:** Hutungsrelikt, frühchristliche Ritualpflanze





***Gentiana pneumonanthe* L.**

**Status:** indigen

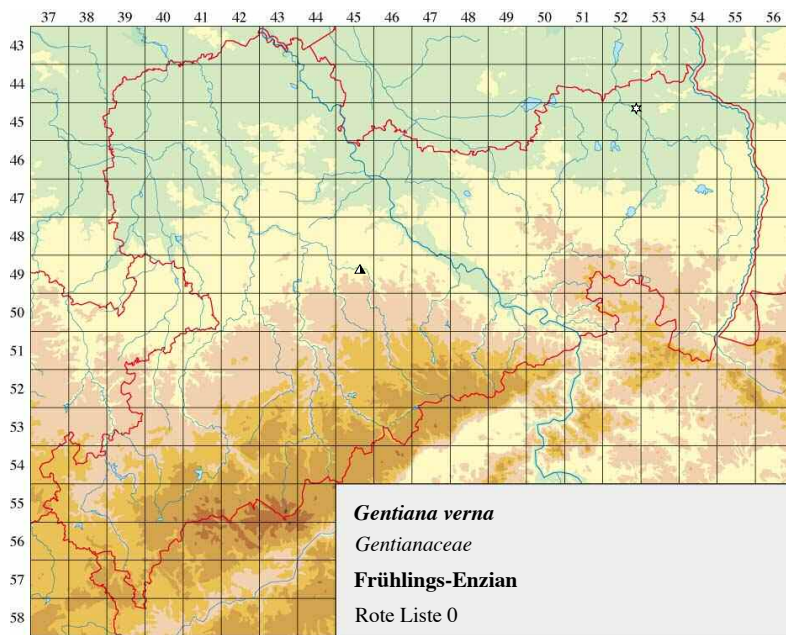
**Lebensräume:** wechselfeuchte bodensaure Pfeifengraswiesen; V Mol

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang, oft nur noch individuenarme Populationen

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (v. a. Entwässerung), Verbrachung (z. B. Auflassen von Streuwiesen)

**Areal:** sm/mo-temp.(oz)EUR-WAS, sarmat-südsibir

**Bemerkungen:** im Hauptareal in der Oberlausitz Rückgang seit 1940



***Gentiana verna* L.**

**Status:** indigen

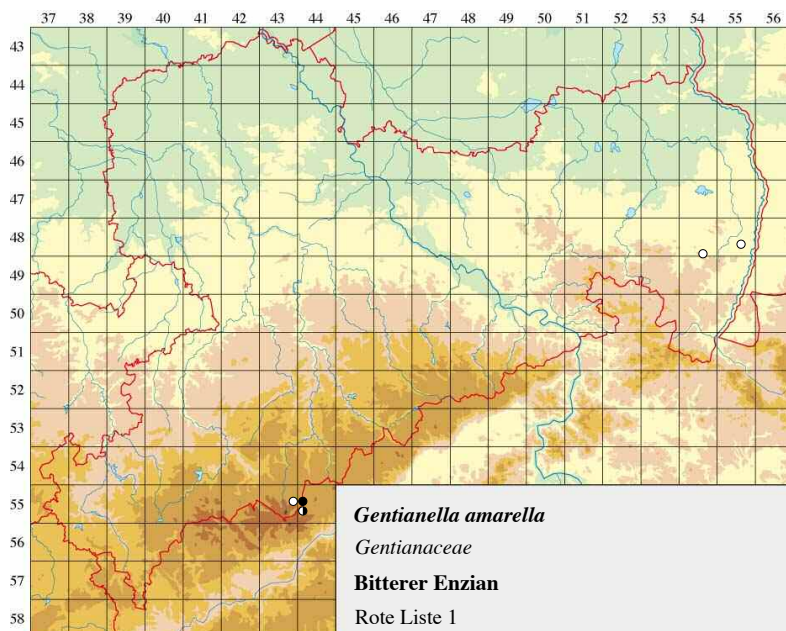
**Lebensräume:** Quellmoore, im Gebiet nicht kalkliebend; V Car fusc

**Bestandsentwicklung:** primäres Vorkommen vor 1945 erloschen

**Gefährdung:** -

**Areal:** m/alp-temp/dealp+arct.suboEUR-WAS

**Bemerkungen:** Glazialrelikt; Einzelpflanze 1965 auf einer Nasswiese im Klostergelände Altzella (W. Hempel)



***Gentianella amarella* (L.) BÖRNER s. str.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** basenliebende Magerrasen, lückige Halbtrockenrasen; Pionierstadien von V Arrh, ggf. auch V Cynos

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang, nur noch ein sicheres individuenarmes Vorkommen

**Gefährdung:** Sukzession

**Areal:** m/mo-b.(subk)CIRCPOL, europ + circpol disjunkt

**Bemerkungen:** in ganz Europa disjunkt, selten und gefährdet; nächstverwandte Sippen im Böhmerwald

***Gentianella campestris* (L.) BÖRNER s. l.**

**Status:** indigen

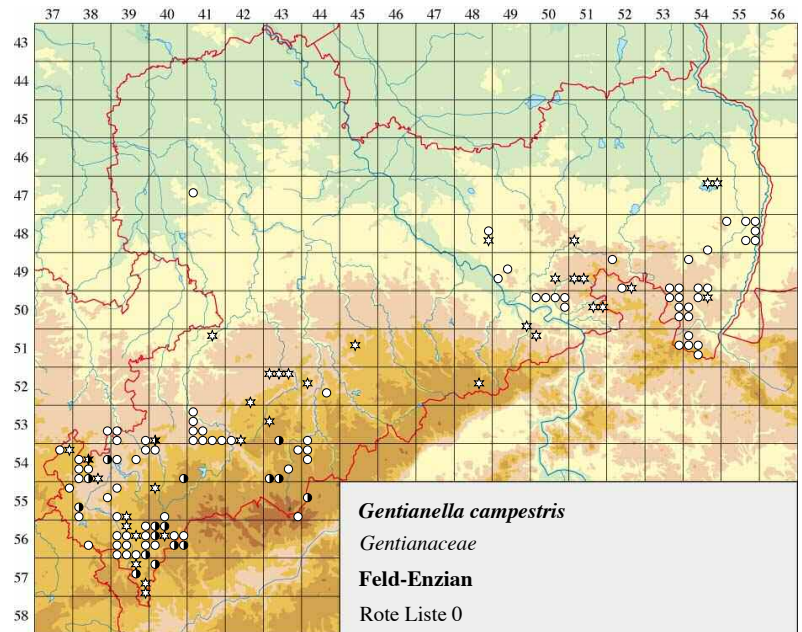
**Lebensräume:** Magerrasen und -weiden; V Cynos, O Arrh (Initial- und Weidestadien)

**Bestandsentwicklung:** verschollen, letzte Beobachtung um 1975

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm/mo-b.ozeUR

**Bemerkungen:** Weiderelekt; um 1940 Massenvorkommen bei Annaberg; die Verbreitungskarte repräsentiert auch die Verbreitung von ssp. *baltica* (MURB.) Å. LÖVE & D. LÖVE (autumnale Rasse der Art, spätblühend bis Oktober)



***Gentianella campestris* ssp. *campestris***

**Status:** indigen

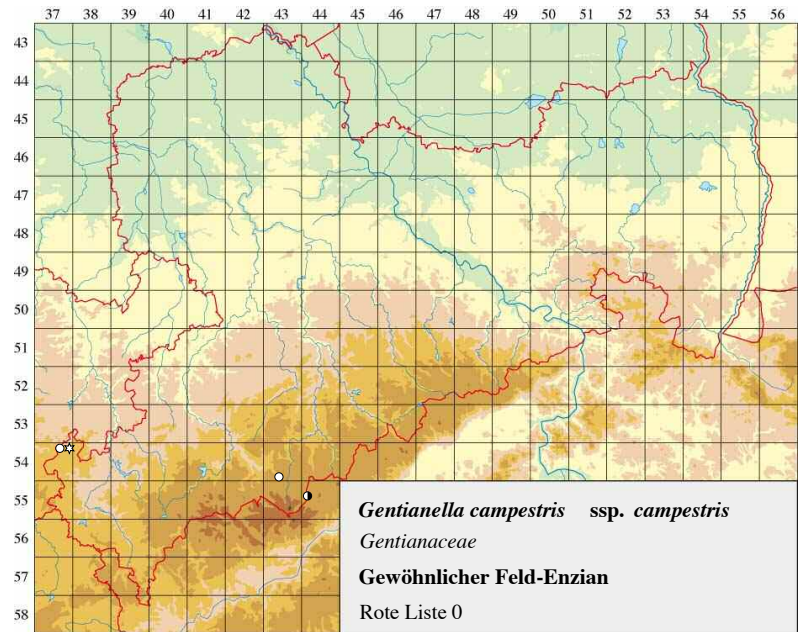
**Lebensräume:** Initialstadien von Magerrasen und -wiesen des oberen Berglandes; V Nard, V Polyg-Triset

**Bestandsentwicklung:** verschollen, letzte Beobachtung 1973

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm/mo-b.ozeUR

**Bemerkungen:** aestivale Rasse der Art, frühblühend; generell in Mitteleuropa seltener als ssp. *baltica*



***Gentianella ciliata* (L.) BORKH.**

**Status:** indigen

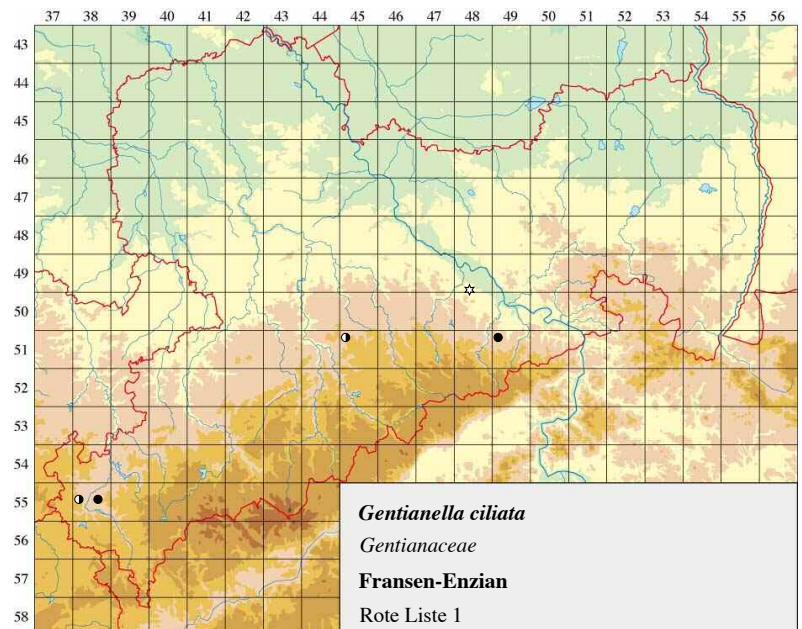
**Lebensräume:** lückige Pionierstadien basen- und wärmeliebender Magerrasen, Kalkschotterfluren; V Mesobrom

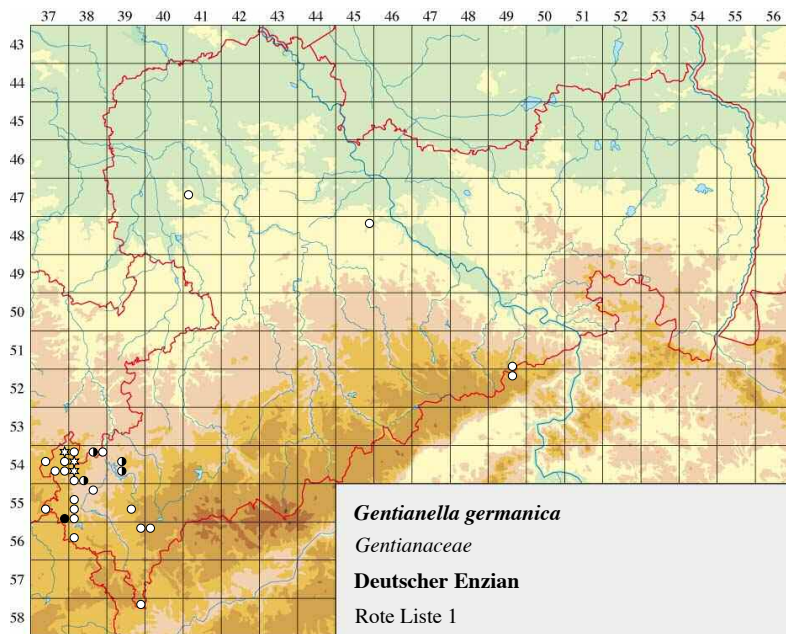
**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** Sukzession, Gesteinsabbau

**Areal:** sm/mo-temp.subozeUR

**Bemerkungen:** Fundorte kennzeichnen Urkalkklingen und gegebenenfalls kalkhaltige Diabase; die Art wurde meist nur wenige Jahre an den einzelnen Fundorten beobachtet





***Gentianella germanica* (WILLD.) BÖRNER**

**Status:** indigen

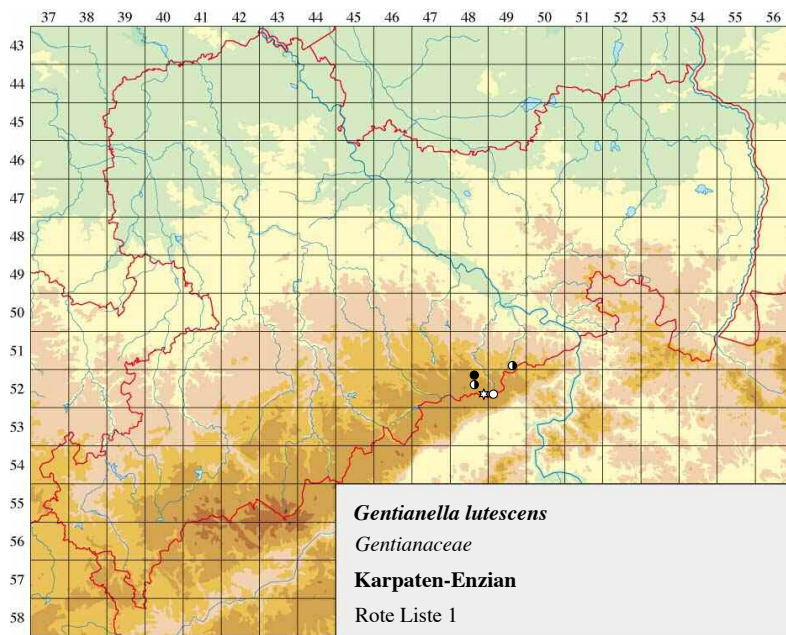
**Lebensräume:** lückige, bodensaure Magerrasen, Extensivweiden, Pfeifengraswiesen; V Cynos, V Mol

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang, nur noch ein Fundort sicher bekannt (WEBER 1995a)

**Gefährdung:** intensive Landnutzung, Verbrachung

**Areal:** sm/mo-stemp.subozEUR, submed-subatl

**Bemerkungen:** im Gebiet nicht kalkliebend; Areal der azidophytischen ssp. *saxonica* W. HEMPEL analog *Chamaebuxus* vom Vogtland bis Böhmerwald (?); ehemaliges Vorkommen bei Oelsen sicher, Lommatzsch und Leipziger Land ohne Beleg



***Gentianella lutescens* (VELEN.) HOLUB**

**Status:** indigen

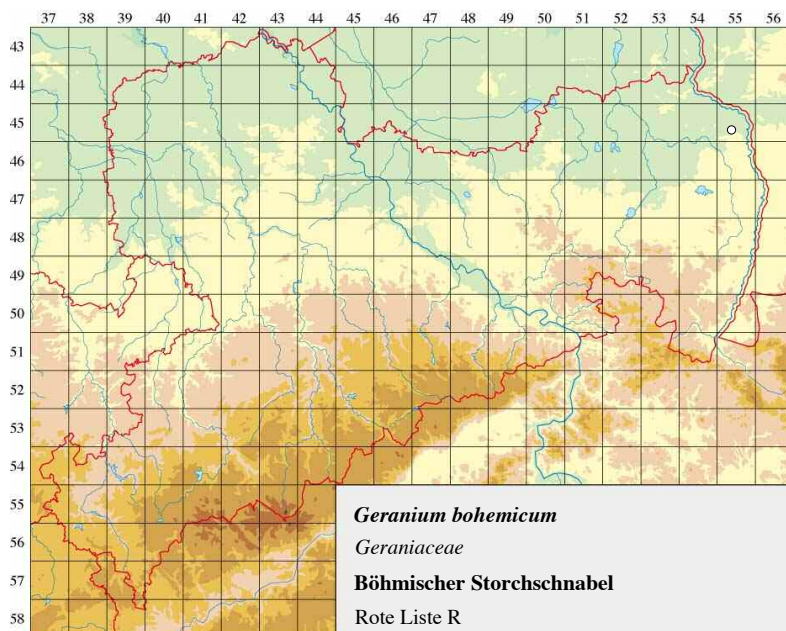
**Lebensräume:** kurzhalmlige Bergwiesen, ehemalige Extensivweiden; V Polyg-Triset

**Bestandsentwicklung:** nur noch 1 Fundort mit geringer Individuenzahl, erscheint nicht alljährlich

**Gefährdung:** Sukzession

**Areal:** sm/mo-temp.subozEUR, sudeto-karp, mont

**Bemerkungen:** NW-Grenzstandort in Mitteleuropa; im Gebiet nur ssp. *lutescens* als aestivale Sippe



***Geranium bohemicum* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Kiefernwälder auf frischen Standorten, Brandstellen, Waldverlichtungen; V Dicr-Pin

**Bestandsentwicklung:** seit langem nicht mehr sicher nachgewiesen, vermutlich aber noch Samenpotential im Boden vorhanden

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** sm-temp.subkEUR, europ-kont

**Bemerkungen:** Kiefernbegleiter; unbeständiges Auftreten bevorzugt nach Waldbränden (Pyrophyt), zuletzt 1948/49 in großer Menge; eine unbelegte Angabe von 1991 konnte nicht bestätigt werden

***Geranium columbinum* L.**

**Status:** Archäophyt

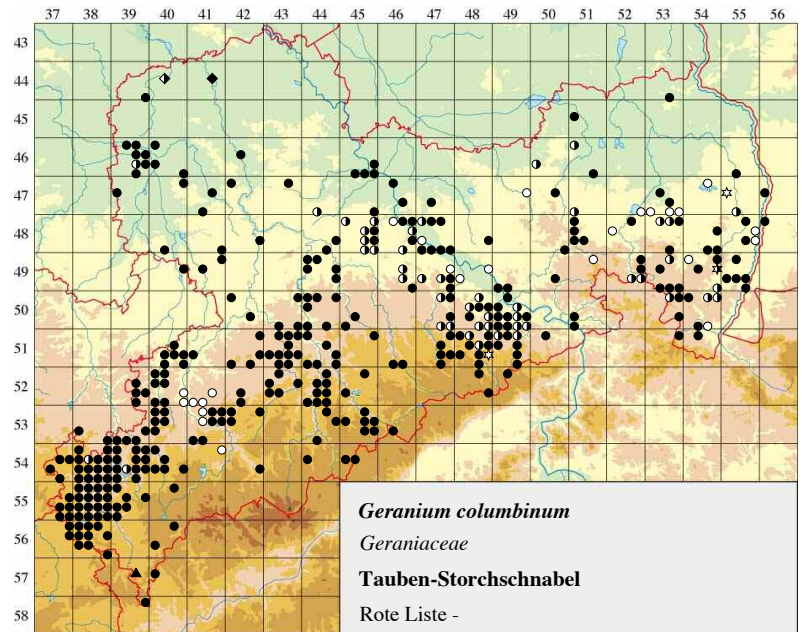
**Lebensräume:** mäßig trockene Ruderalstellen (Schuttplätze, Wegräume, Bahnanlagen), ruderalisiertes, lückiges Grünland, Brachen; O Onop, O Sisymb

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung, Beseitigung von Ruderalstellen

**Areal:** m-temp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** Kulturbegleiter seit der Bronzezeit (ursprünglich v. a. in Ackerunkrautgesellschaften)



***Geranium dissectum* L.**

**Status:** Archäophyt

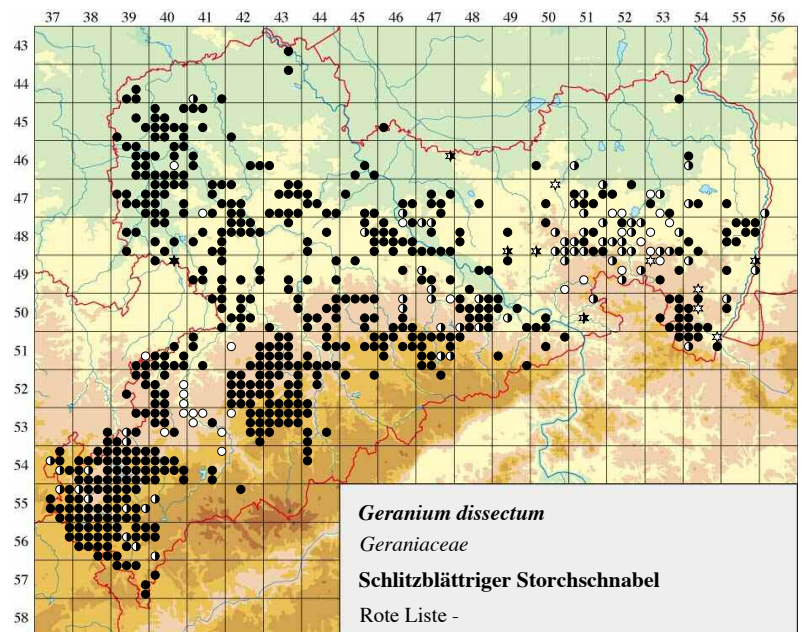
**Lebensräume:** Hackfruchtäcker, Gärten, Wegräume, Ruderalstellen mit frischen, nährstoff- und basenreichen Lehm Böden; V Fum-Euph, V Sisymb, O Sperg arv

**Bestandsentwicklung:** gebietsweise schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung, Beseitigung von Ruderalstellen

**Areal:** m-temp.(oz)EUR-(WAS), med

**Bemerkungen:** -



***Geranium divaricatum* EHRH.**

**Status:** Archäophyt

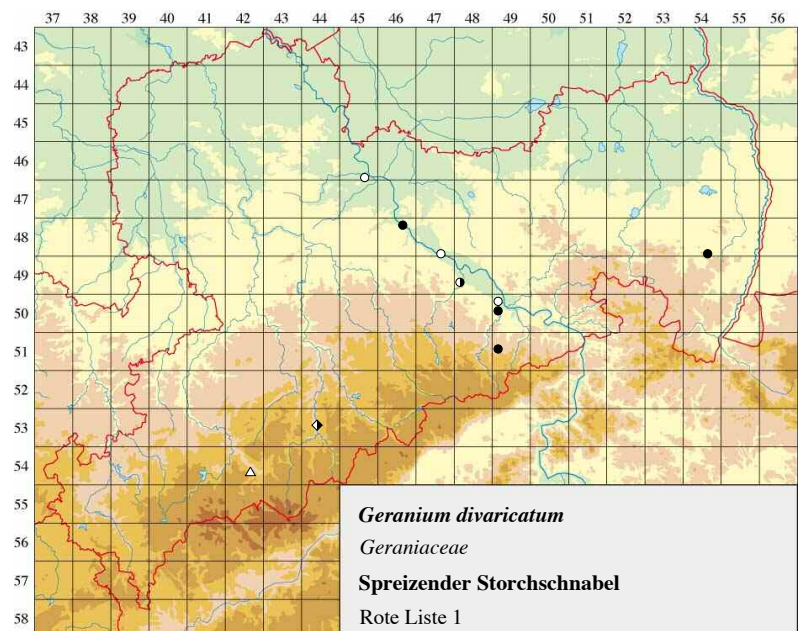
**Lebensräume:** Heckenräume, lückige, wärmeliebende Gebüsch- und mäßig frische Ruderalstellen auf sommerwarmen, nährstoffreichen Lehm Böden; V Alliar, V Berb

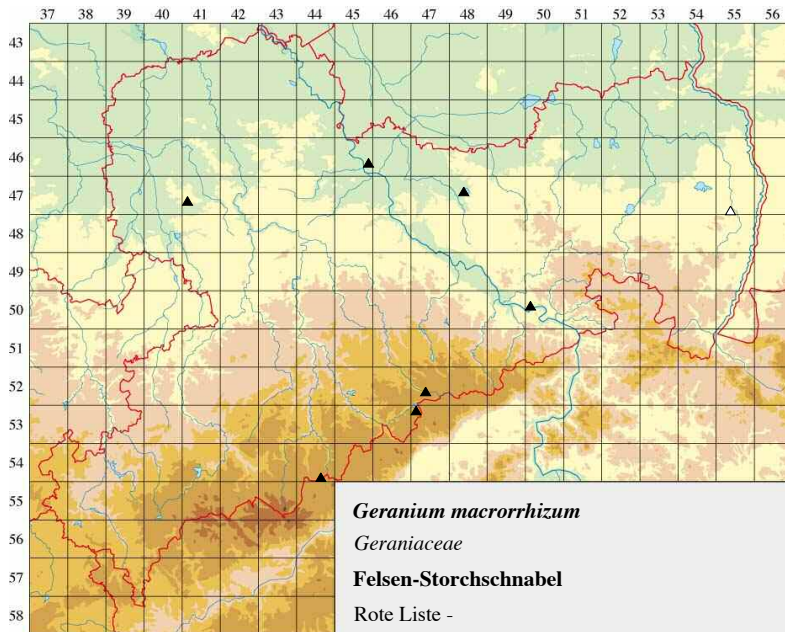
**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** infolge Seltenheit, zunehmende Beschattung (Gehölzsukzession), bauliche Inanspruchnahme der Standorte

**Areal:** m-temp.subkEUR-WAS, euras-kont

**Bemerkungen:** Burgbergpflanze; außerhalb des Elbhügellandes und des Rotsteins (Oberlausitz) angesalbt bzw. ephemer





***Geranium macrorrhizum* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

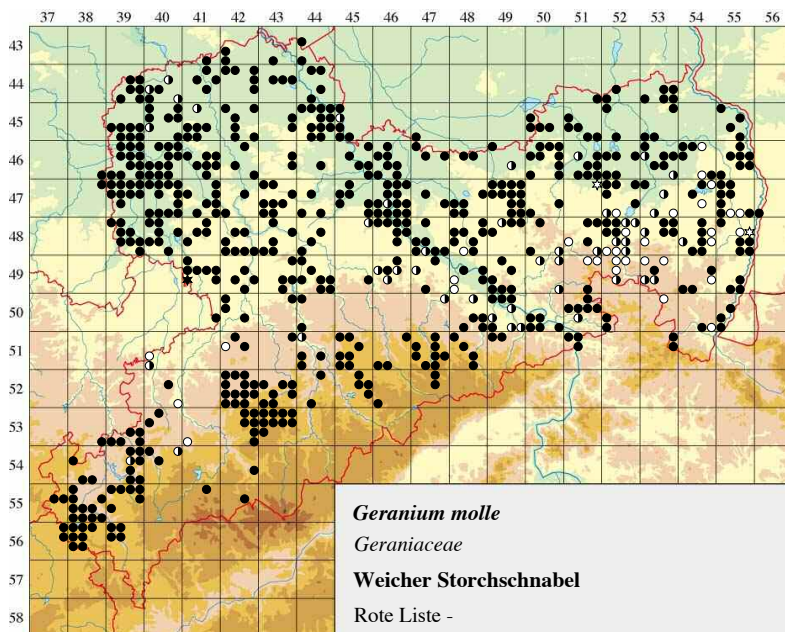
**Lebensräume:** Mauern und Ruinen auf frischen, nährstoffreichen, halbschattigen Standorten; V Alliar

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm/mo.subozEUR

**Bemerkungen:** alte Zier-, Heil- und Bienenpflanze, gelegentlich verwildert



***Geranium molle* L.**

**Status:** Archäophyt

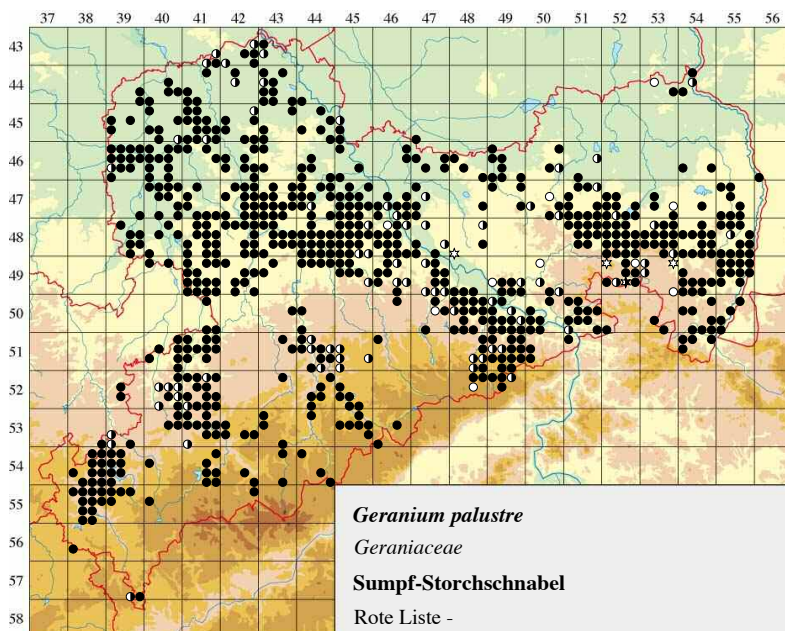
**Lebensräume:** mäßig trockene Ruderalstellen (Wegränder, Schuttplätze), Brachen, ruderalisiertes, lückiges Grünland, Äcker, auf überwiegend nährstoffärmeren, sandigen Böden; V Sisymb, V Cynos, O Sperg ar, V Alliar

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(oz)EUR-(WAS), med

**Bemerkungen:** vermutlich gebietsweise unvollständig kartiert



***Geranium palustre* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Gewässerufer, lückige Feuchtgebüsche, Nasswiesenbrachen, Hochstaudenfluren sumpfiger Standorte, auf nährstoffreichen, humosen Tonböden; V Filip, V Calth, V Mol, V Salic alb

**Bestandsentwicklung:** gebietsweise schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerung, Gewässerbaumaßnahmen, Verbuschung, Aufforstung, Eutrophierung

**Areal:** sm/mo-temp.subozEUR

**Bemerkungen:** -

***Geranium phaeum* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt (19. Jh.)

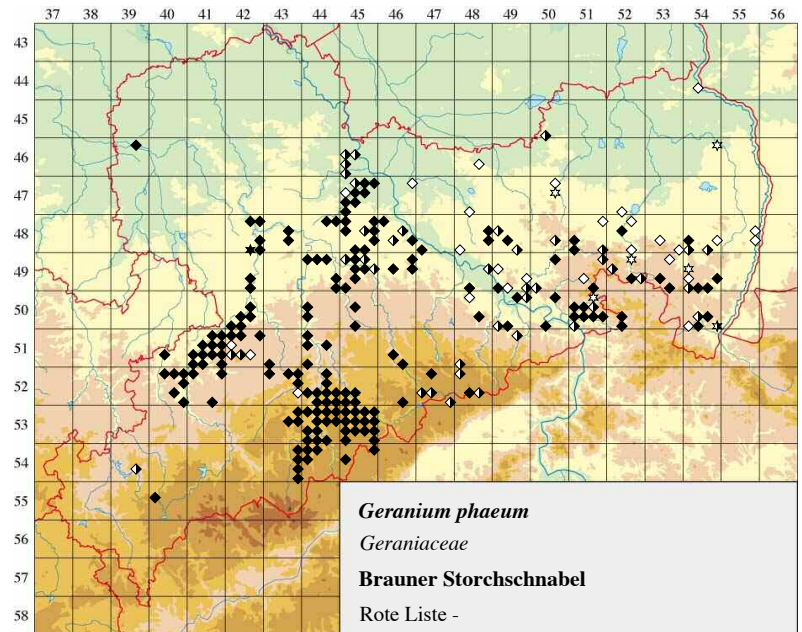
**Lebensräume:** Staudenfluren, Säume und Gebüsche auf frischen Standorten, Auwälder und gestörte Fettwiesen auf nährstoffreichen, tiefgründigen Lehm- und Tonböden; V Filip, O Arrh, V Alno-Ulm

**Bestandsentwicklung:** meist keine Entwicklung erkennbar, gebietsweise aber noch Ausbreitung (z. B. Muldetal)

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-temp/demo.suboZEUR

**Bemerkungen:** Zierpflanze der Neuromantik und Zeit der Landschaftsparks Ende 18. Jh., auch schon vor 1500 in Klostergärten gepflanzt; vielfach vor allem in Siedlungsnähe verwildert, fest eingebürgert u. a. im Mittelerzgebirge und Teilen des Mulde-Lößhügellandes, ansonsten meist nur ephemere (v. a. im Ostsächsischen Tiefland)



***Geranium pratense* L.**

**Status:** indigen

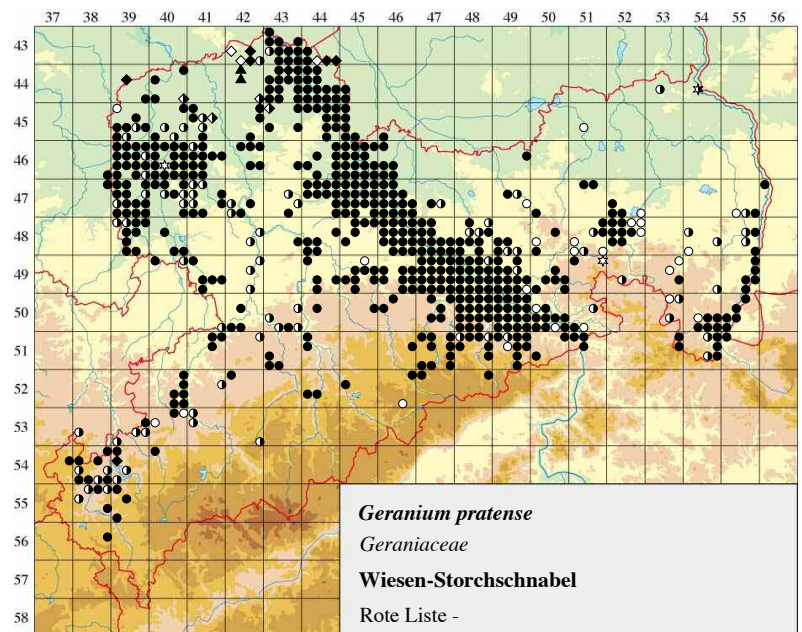
**Lebensräume:** frische, wärmebegünstigte Tal-Glatthaferwiesen auf nährstoffreichen Ton- und Lehm Böden, Straßenböschungen, Dämme und Deiche; V Arrh

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** intensive Grünlandnutzung, Eutrophierung, Verbrachung

**Areal:** m/mo-b.(subk)EURAS, euras-kont

**Bemerkungen:** ursprünglich Stromtalpflanze, synanthrop weiter verbreitet; Rückgang vor allem außerhalb des Elbtals



***Geranium pusillum* BURM. F.**

**Status:** Archäophyt

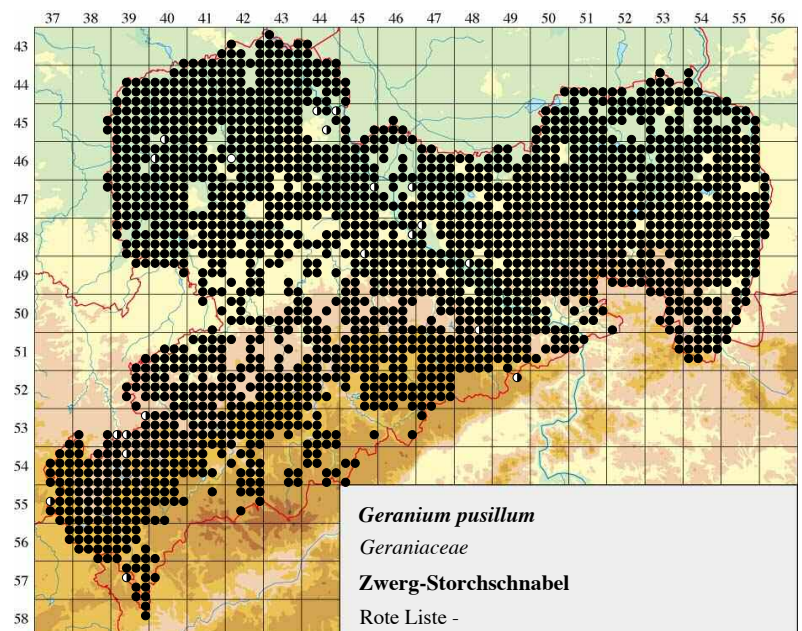
**Lebensräume:** Äcker, Brachen, Wegränder und mäßig trockene, lückige Ruderalstellen auf nährstoffreichen Lehm- und Sandböden; K Stell med, K Artem, V Conv-Agrop

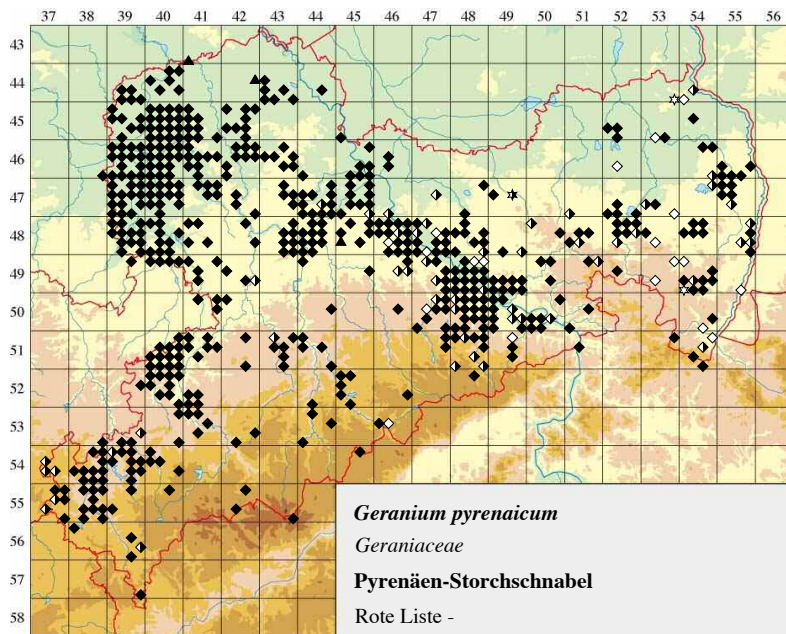
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(suboz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** vermutlich gebietsweise unvollständig kartiert





***Geranium pyrenaicum* BURM. F.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erstmals WIPPACHER (1726)

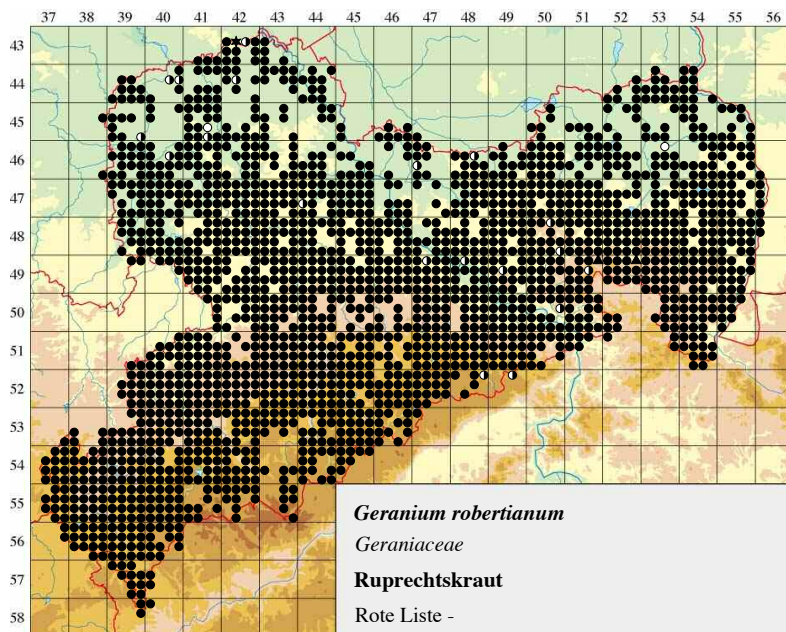
**Lebensräume:** Ruderalstellen (Schutt, ältere Brachestadien, Weg- und Grabenränder) auf frischen, nährstoffreichen Böden, Gebüchsäume, ruderalisiertes Grünland; V Arct, V Sisymb, V Arrh

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-temp.subozEUR

**Bemerkungen:** in wärmebegünstigten Gegenden z. T. starke Ausbreitungstendenz, andererseits im Bergland stellenweise nur vorübergehendes Auftreten



***Geranium robertianum* L.**

**Status:** indigen

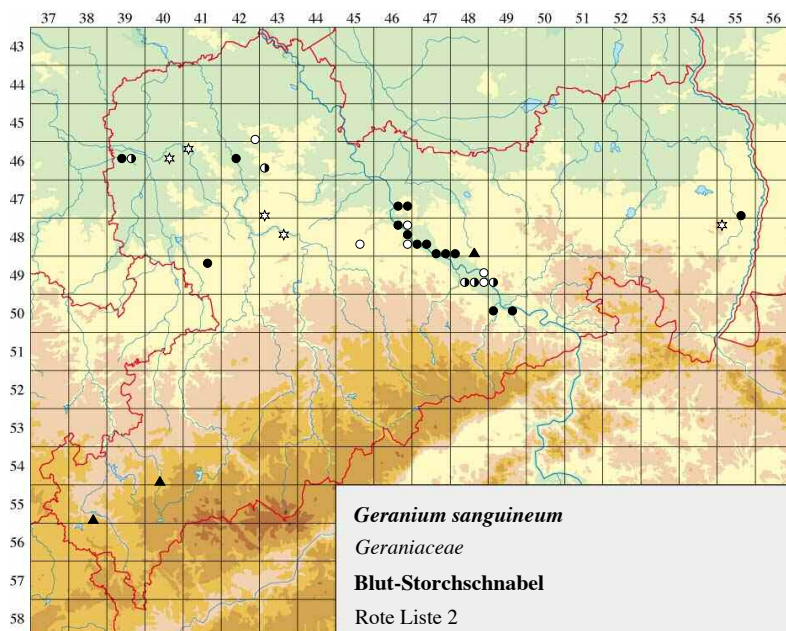
**Lebensräume:** krautreiche Schatthang-, Schlucht- und Auwälder, schattige Felsen und Mauern, Säume, Gebüsch und Ruderalstellen auf frischen bis feuchten, nährstoffreichen Lehmböden; V Alliar, V Alno-Ulm, V Til-Acer

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-b.(oz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** Nährstoffzeiger; im Mittelalter beliebte und viel genutzte Heilpflanze (hoher Gerbstoffgehalt)



***Geranium sanguineum* L.**

**Status:** vermutlich indigen

**Lebensräume:** wärmeliebende Gebüsch, lückige Trockenwälder, sonnige und trockene Säume, Felsfluren; V Ger sang, V Berb, V Pot-Querc

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Zerstörung von Saumstrukturen, Überführung lichter ehemaliger Niederwälder in geschlossene Hochwälder, Eutrophierung (Ausbreitung der Robinie, direkte Nährstoffeinträge)

**Areal:** m/mo-temp.subozEUR, submed

**Bemerkungen:** vermutlich Warmzeitzeuge, aber Indigenat unsicher, da bevorzugt im Umfeld von (ehemaligen) Weinbergen auftretend und eventuell mit dem Weinbau eingeführt



***Geranium sylvaticum* L.**

**Status:** indigen

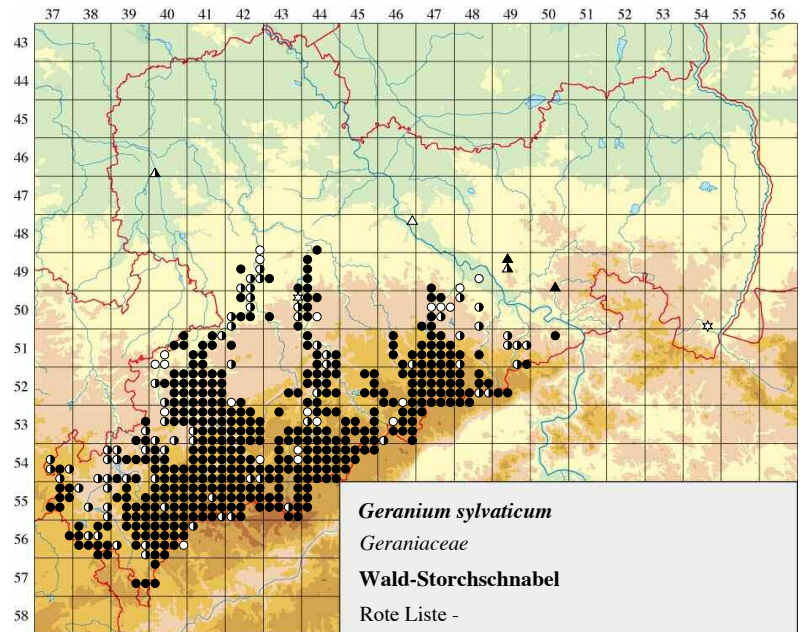
**Lebensräume:** Bergwiesen, Hoch- und Uferstaudenfluren sowie Auwälder auf frischen bis feuchten, nährstoffreichen Ton- und Lehmböden; V Polyg-Triset, V Convolv, V Alno-Ulm

**Bestandsentwicklung:** gebietsweise Rückgang (v. a. in der kollinen Höhenstufe)

**Gefährdung:** Nutzungsintensivierung, Aufforstung oder Verbrachung von Bergwiesen

**Areal:** sm/mo-b.subozEUR-WSIB

**Bemerkungen:** in Flusstälern z. T. weit ins Hügelland herabsteigend



***Geum rivale* L.**

**Status:** indigen

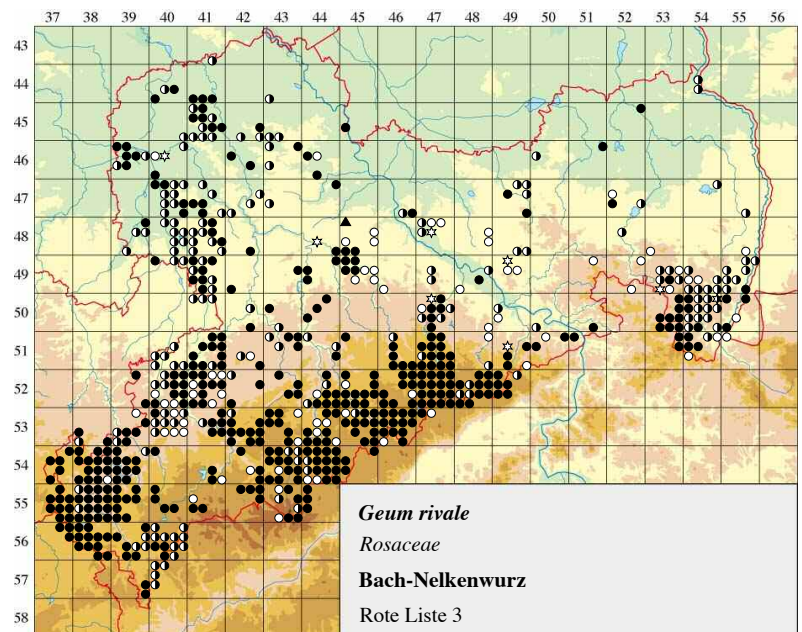
**Lebensräume:** Bachufer, Feuchtwiesen, Auenwälder, feuchte Gebüschränder, Hochstaudenfluren, auf frischen, nährstoffreichen und lehmigen Böden; O Mol, V Alno-Ulm

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerung von Feuchtwiesen, Überweidung

**Areal:** m/mo-b.(suboz)EUR-WAS-AM

**Bemerkungen:** die Wurzeln enthalten ein ätherisches Öl (Eugenol), das nach Gewürznelken riecht, früher officinell genutzt (Benediktenwurzel); selten wurde der Bastard *G. x intermedium* EHRH. (*G. rivale* x *urbanum*) festgestellt



***Geum urbanum* L.**

**Status:** indigen

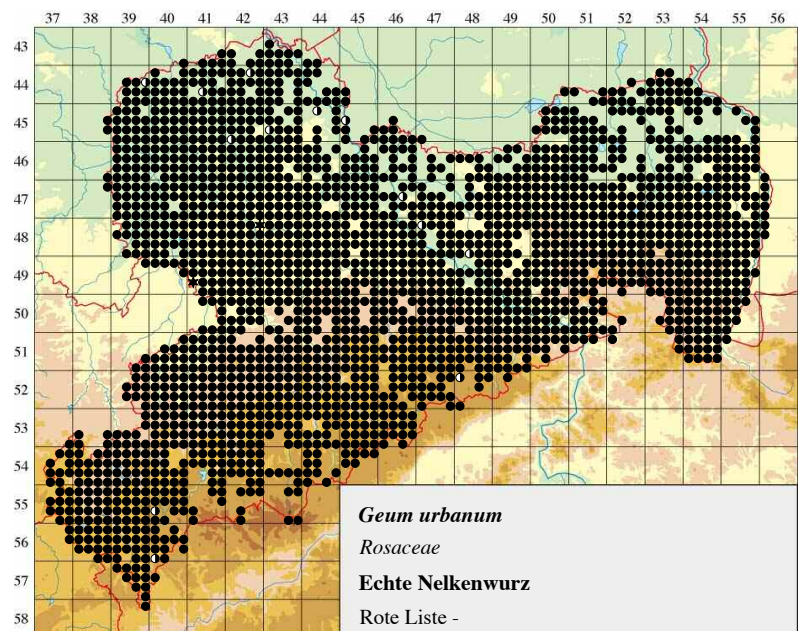
**Lebensräume:** leicht ruderalisierte Laubwälder und Gebüsche, auf frischen, nährstoffreichen Böden; O Fag, V Samb-Salic, O Prun, O Glechom

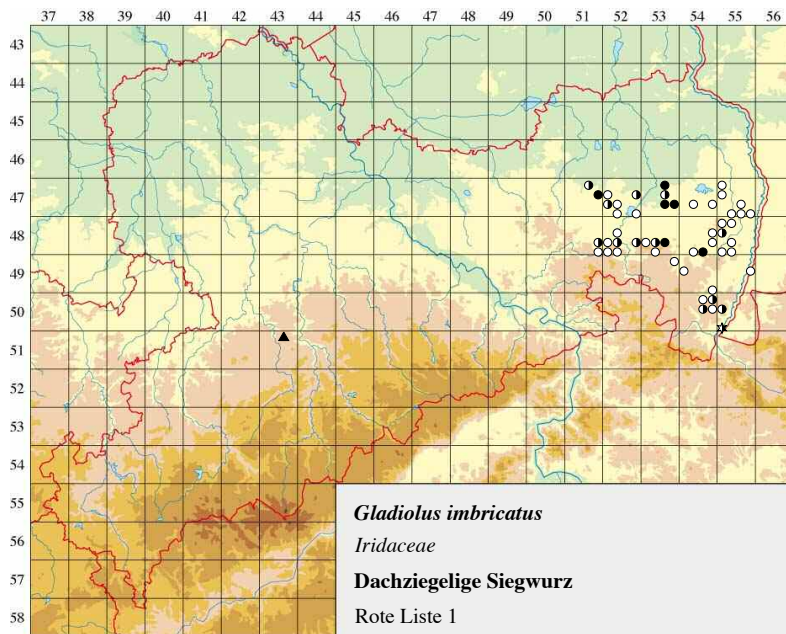
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-temp.(suboz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** als Heilpflanze gegen Durchfall bis in neuere Zeit genutzt und früher eventuell in der Dorfflur gefördert bzw. angebaut; selten wurde der Bastard *G. x intermedium* EHRH. (*G. rivale* x *urbanum*) festgestellt





***Gladiolus imbricatus* L.**

**Status:** indigen

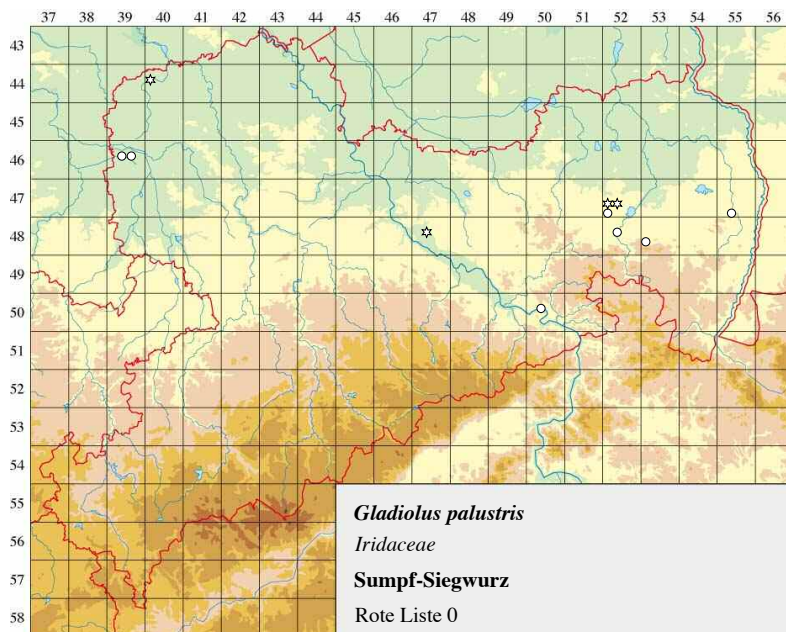
**Lebensräume:** Feuchtwiesen, insbesondere Pfeifengras-Streuwiesen; V Mol

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Düngung, Entwässerung, Aufforstung), Verbrachung, Verbuschung

**Areal:** sm-temp.(subk)EUR, sarmat

**Bemerkungen:** -



***Gladiolus palustris* GAUDIN**

**Status:** indigen

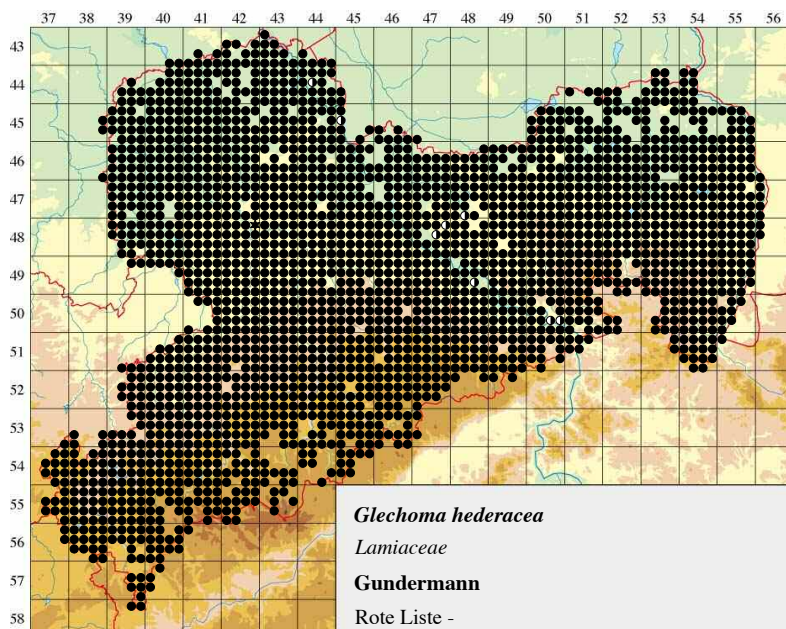
**Lebensräume:** Feuchtwiesen auf basenreichen Standorten; O Mol

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letzte Angabe: Meschwitz, T. Schütze, 1916 (MILITZER & SCHÜTZE 1952 und 1953)

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm-temp.subozEUR

**Bemerkungen:** -



***Glechoma hederacea* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Auwälder, Gebüschränder, Uferbereiche, selten auf Wiesen, auf frischen, nährstoffreichen und bevorzugt lehmigen Böden; O Glechom, V Alno-Ulm, K Mol-Arrh

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.(oz)EURAS

**Bemerkungen:** Die für Vieh schwach giftige Pflanze ist in der Volksmedizin gegen Katarrhe der Atmungsorgane (Saponin) angewendet worden.

***Glyceria fluitans* agg.**

**Status:** indigen

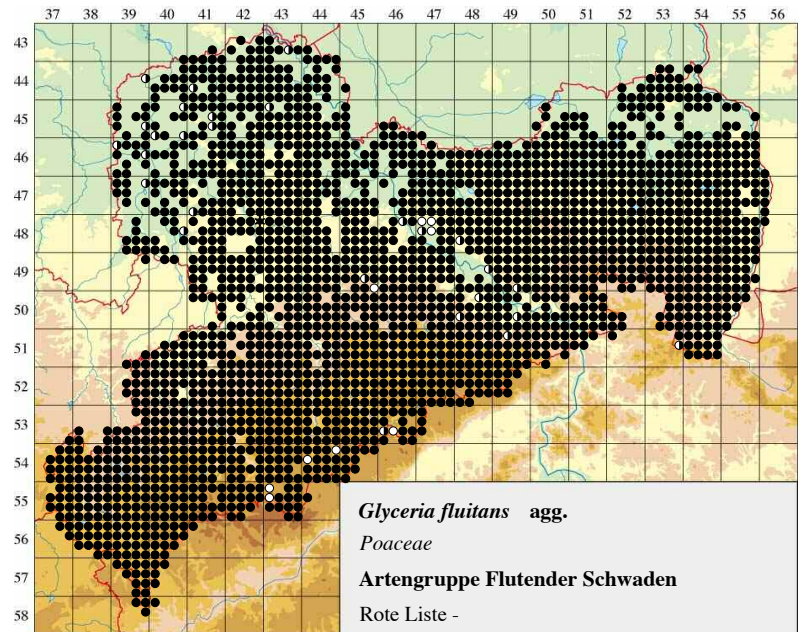
**Lebensräume:** Gräben, Bäche, Verlandungszonen von Teichen, auf sandigem oder lehmigem Boden; O Phragm, insbesondere V Sparg-Glyc

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** *Glyceria fluitans* (L.) R. BR: m-b.(oz)EUR+ (OAM)

**Bemerkungen:** die Karte repräsentiert zugleich die Verbreitung der häufigsten Kleinart *G. fluitans* (L.) R. BR.



**+ *Glyceria declinata* BRÉB.**

**Status:** indigen

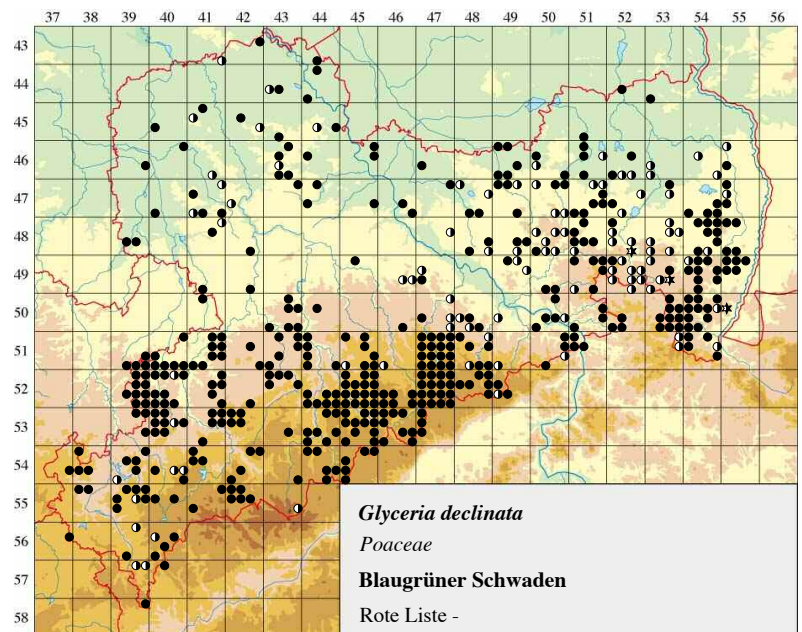
**Lebensräume:** nasse Waldwege, feuchte Steinbruchsohlen, quellige Waldstellen, auf sickernassem und mäßig nährstoffreichem Boden; V Sparg-Glyc

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.ozEUR+AM?

**Bemerkungen:** Erstnachweis: Rothstein b. Löbau, H. Kreisel & W. Rothmaler (MILITZER 1956); vor allem historisch und im Bergland unvollständig kartiert



**+ *Glyceria notata* CHEVALL.**

**Status:** indigen

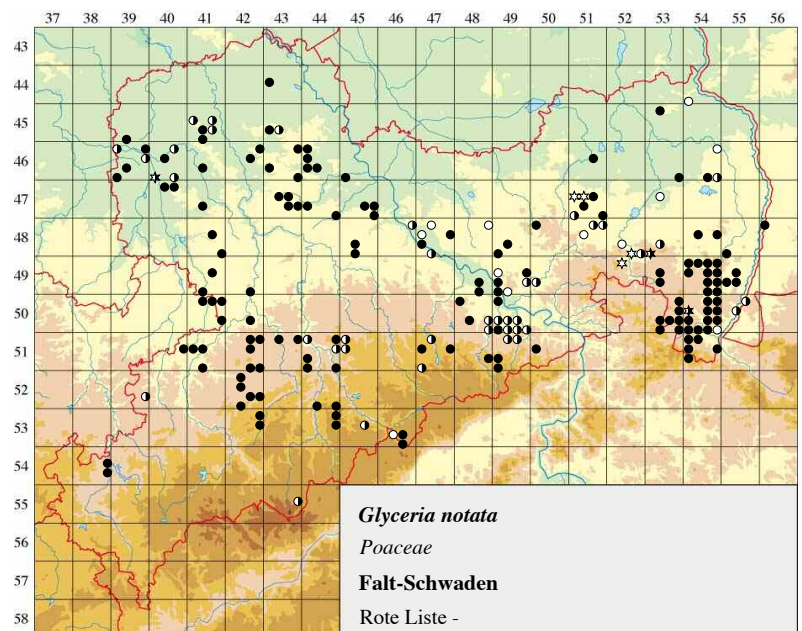
**Lebensräume:** an Gräben und Bächen im Röhricht, klares und unverschmutztes Wasser liebend; V Sparg-Glyc (vorwiegend in Ass Glycerietum plicatae), V Bid

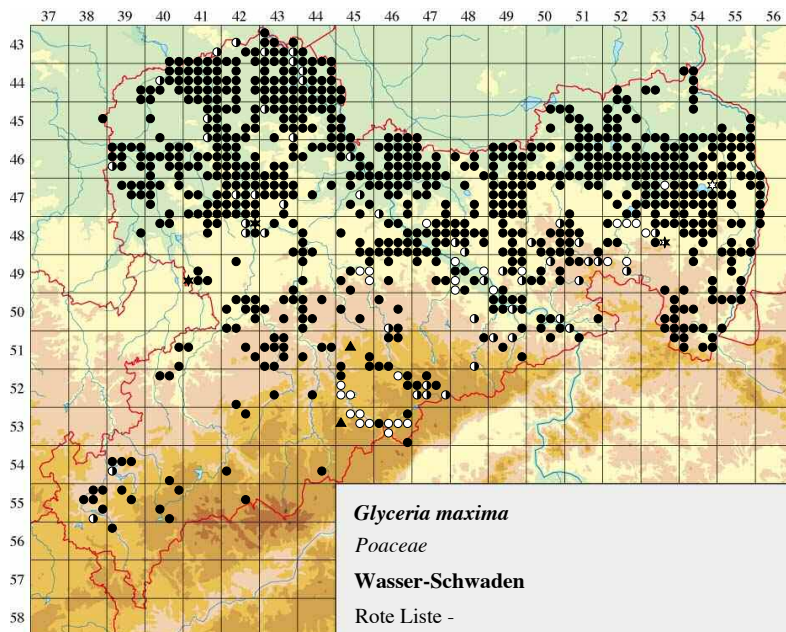
**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung

**Areal:** m-temp.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** unvollständig kartiert, da nicht immer von *G. fluitans* unterschieden





***Glyceria maxima* (HARTM.) HOLMB.**

**Status:** indigen

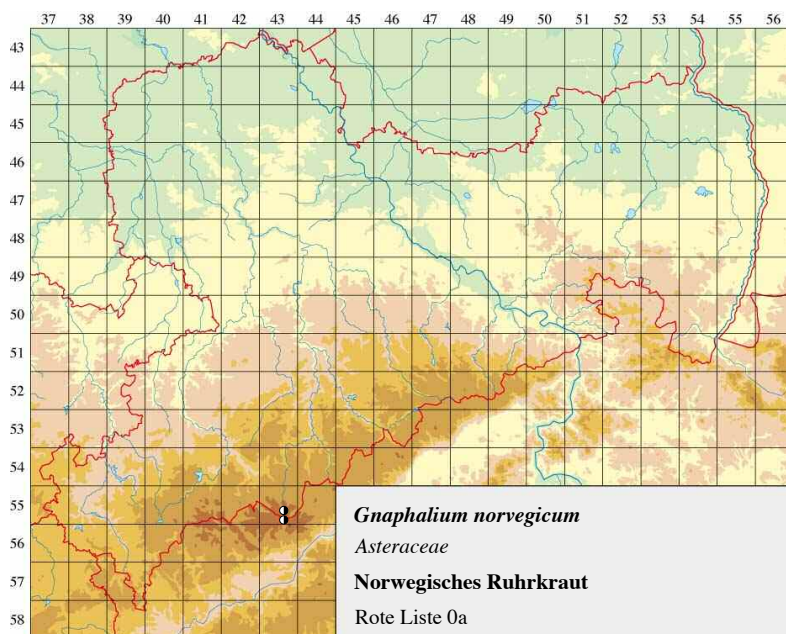
**Lebensräume:** Flussufer, Bäche, Teiche und Gräben an Standorten mit stark wechselnden Wasserständen; V Phragm: Ass Glycerietum maximae

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-bCIRCPOL

**Bemerkungen:** -



***Gnaphalium norvegicum* GUNNERUS**

**Status:** indigen

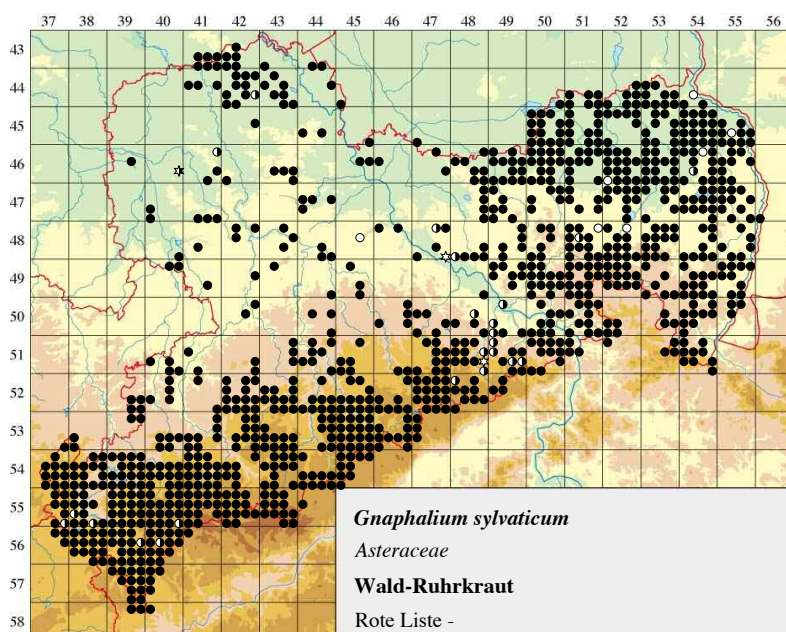
**Lebensräume:** Waldwege, Magerrasen; O Nard

**Bestandsentwicklung:** verschollen, letzte Beobachtung: Oberwiesenthal, S. Fröhner, 1963

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm/alp-arct.(oz)EUR-WAS-OAM, arkt-alp

**Bemerkungen:** Kaltzeitrelikt; im Fichtelberggebiet isoliertes Vorkommen an der Nordgrenze des mitteleuropäischen Teilareales



***Gnaphalium sylvaticum* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Wälder, Schläge, Borstgras-Magerrasen; K Epil ang, O Nard

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.(oz)EUR-OAM

**Bemerkungen:** -

***Gnaphalium uliginosum* L.**

**Status:** indigen

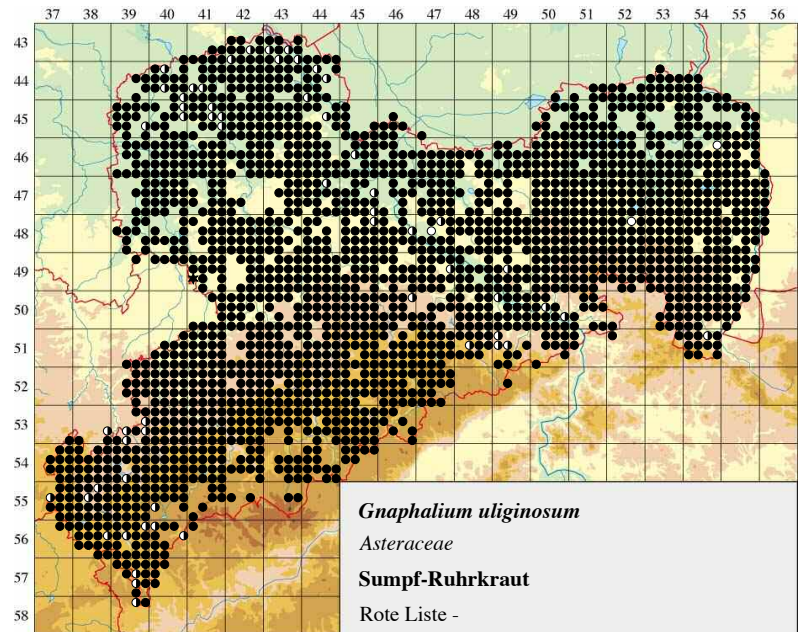
**Lebensräume:** feuchte Äcker, Gärten, feuchte Ruderalstellen an Wegen, Ufer; V Nanocyp, V Chen rub, O Sperg arv

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-bEURAS

**Bemerkungen:** -



***Goodyera repens* (L.) R. BR.**

**Status:** indigen

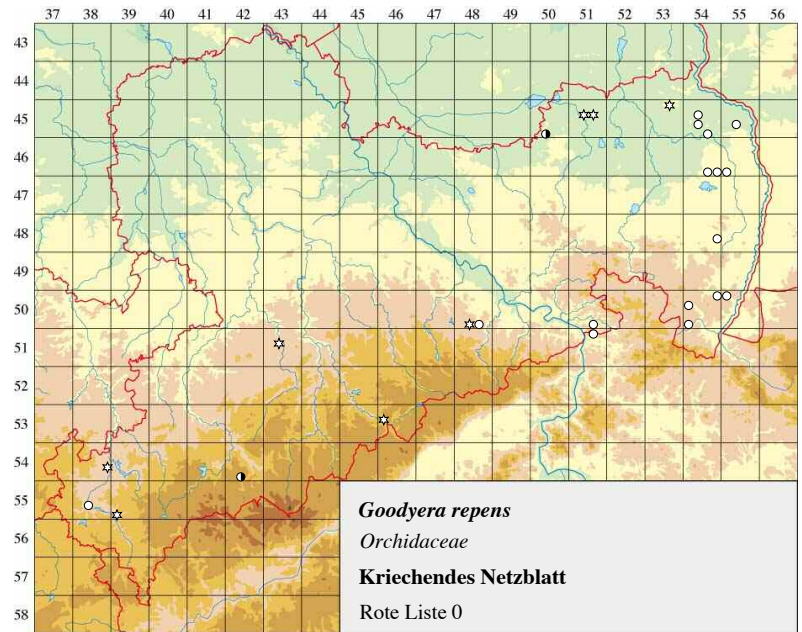
**Lebensräume:** frische, schwach bodensaure Nadelwälder; K Vacc-Pin

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letzte Beobachtung: Wettertannenwiese (5442), H. Grieger, 1978

**Gefährdung:** -

**Areal:** m/mo-b.(k)CIRCPOL

**Bemerkungen:** -



***Gratiola officinalis* L.**

**Status:** indigen

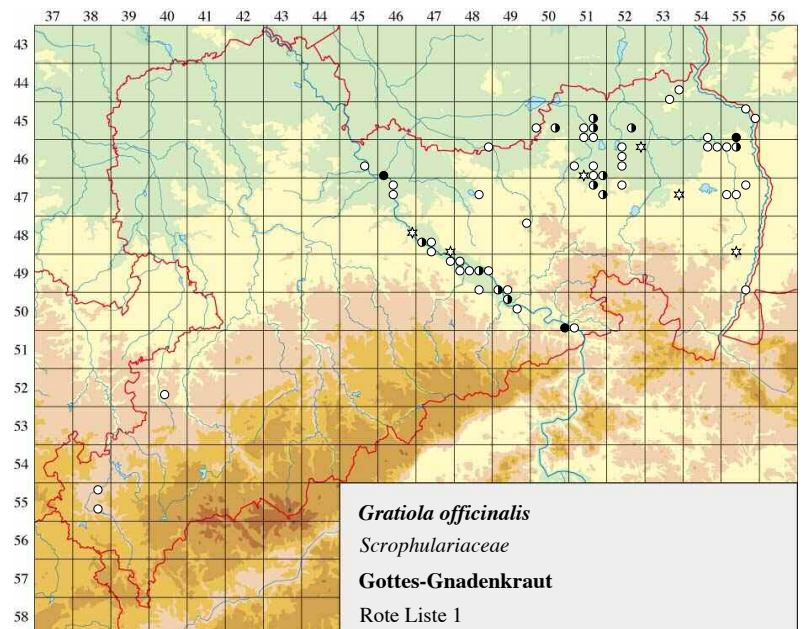
**Lebensräume:** Elbufer, Elbdämme der Niedrigwasserzone, selten in Wiesen, auf periodisch überschwemmten, mäßig nährstoffreichen, feuchten Böden; O Phragm, O Bid, V Agrop-Rum

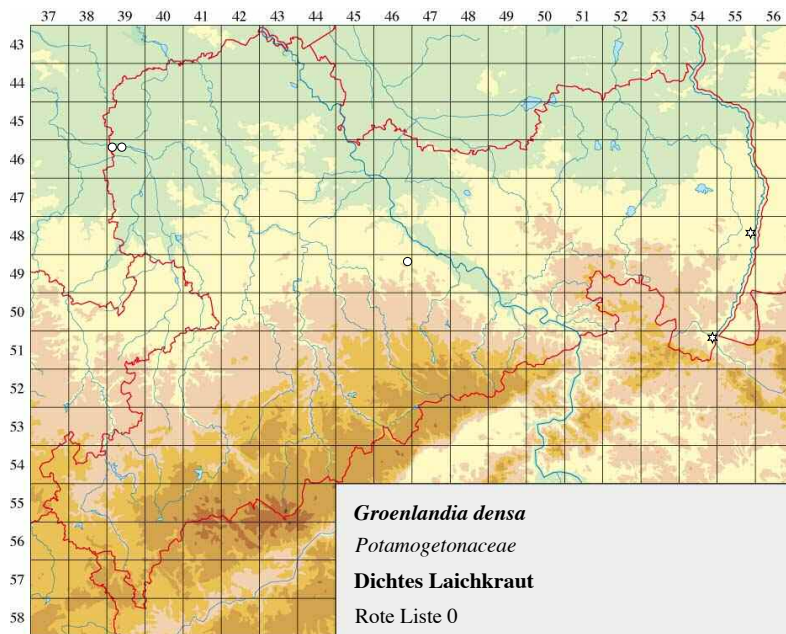
**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung, Aufgabe der Nutzung von Uferstreifen

**Areal:** m-temp.(suboz)EUR-WAS, euras-subkont

**Bemerkungen:** Stromtalpflanze; die Giftpflanze wurde offiziell als Abführmittel (Gratiotoxin) genutzt (Herba Gratiolae)





***Groenlandia densa* (L.) FOURR.**

**Status:** indigen

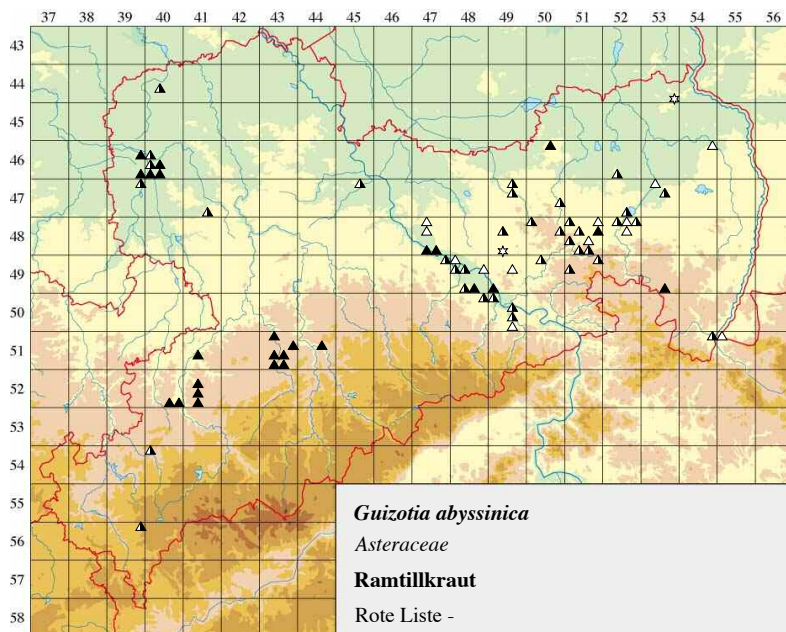
**Lebensräume:** oligotrophe Gewässer mit meist langsam fließendem, basenreichem Wasser, selten verschleppt in Tongruben; V Ranunc fluit, O Potam

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letzte Angabe: Taubenheim bei Meißen, F. Stopp, 1942

**Gefährdung:** -

**Areal:** m/mo-temp.ozEUR-WAS

**Bemerkungen:** wahrscheinlich nur in der Elster-Luppe-Aue indigen, sonst verschleppt (auch Aquarienpflanze)



***Guizotia abyssinica* (L. F.) CASS.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt (20. Jh.)

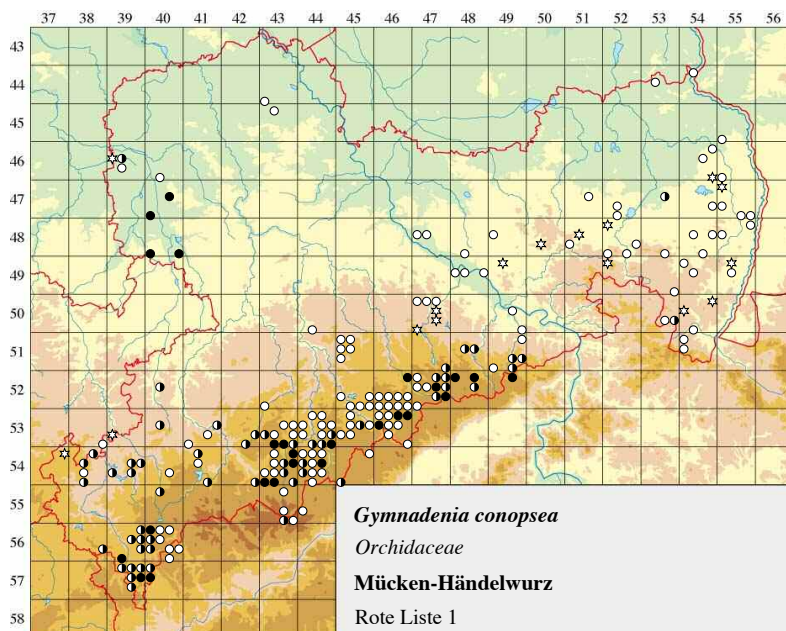
**Lebensräume:** Ruderalstellen (Schutt, Müll, Straßenränder), Gräben; V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** strop/moOAFR

**Bemerkungen:** wird mit Vogelfutter ständig neu eingeschleppt; kommt selten zur Blüte



***Gymnadenia conopsea* (L.) R. BR.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Halbtrockenrasen, Moorzweiden, Borstgras-Magerrasen, Bergwiesen, wärmebegünstigte Gebüsche auf basenreichen Standorten; O Nard, O Mol, V Mesobrom, V Polyg-Triset, V Berb

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Düngung, starke Beweidung, Aufforstung), Verbrachung, Verbuschung

**Areal:** m/alp-b.ozEURAS

**Bemerkungen:** die Karte repräsentiert auch die Verbreitung von ssp. *conopsea*

***Gymnadenia conopsea* ssp. *densiflora***  
(WAHLENB.) K. RICHT.

**Status:** indigen

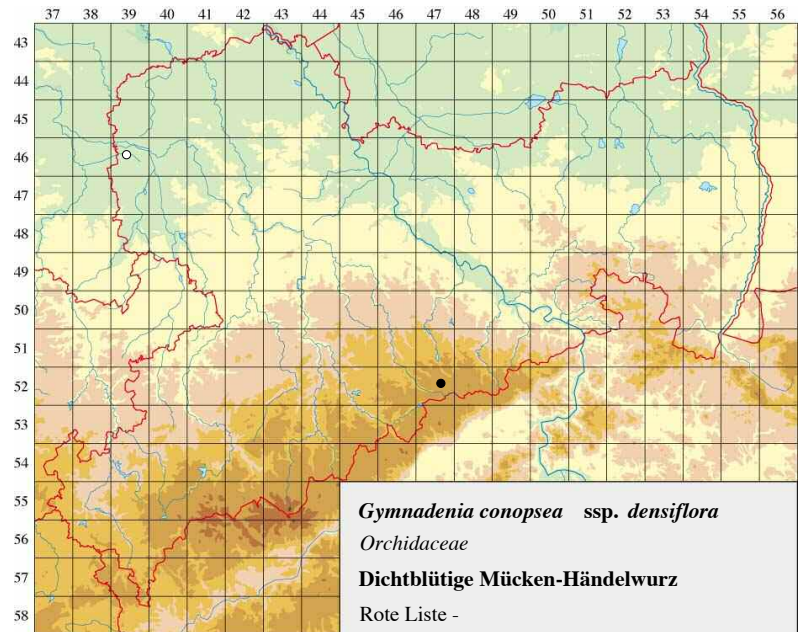
**Lebensräume:** Bergwiesen; V Polyg-Triset

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** sm-temp.(oz)EUR?

**Bemerkungen:** -



***Gymnadenia odoratissima* (L.) RICH.**

**Status:** indigen

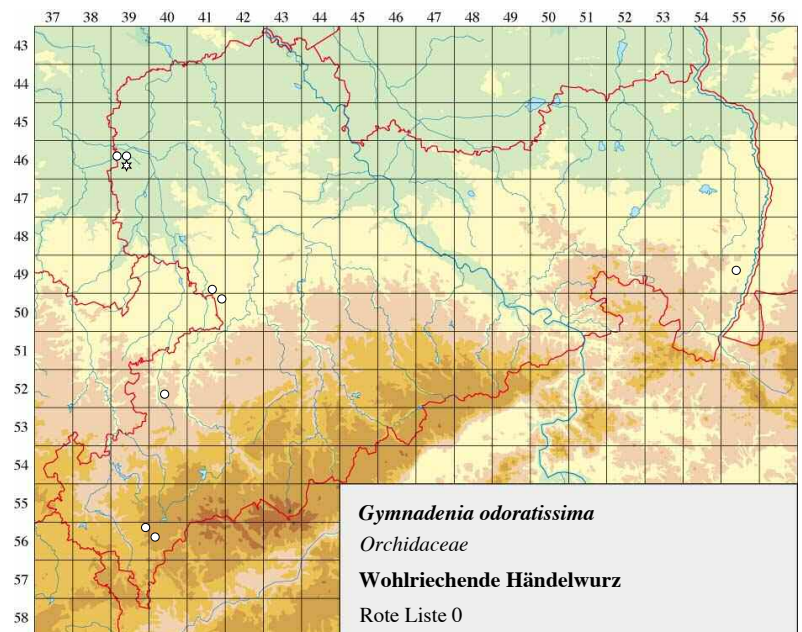
**Lebensräume:** Kalkflachmoore, Feuchtwiesen, auf basenhaltigen Böden; O Mol, V Car davall

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letzte Beobachtung: bei Werdau, A. Luft, 1938

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm/alp-temp/dealp.subozEUR

**Bemerkungen:** -



***Gymnocarpium dryopteris* (L.) NEWMAN**

**Status:** indigen

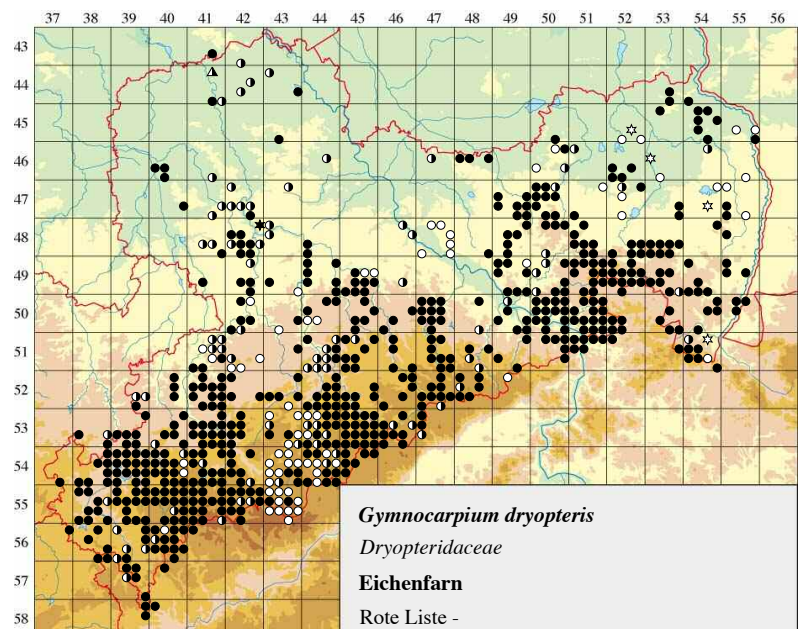
**Lebensräume:** luftfeuchte Wälder, Hochstaudenfluren, Silikatfelsen, Mauern; V Fag, V Pic, V Adenost, selten O Potent caul

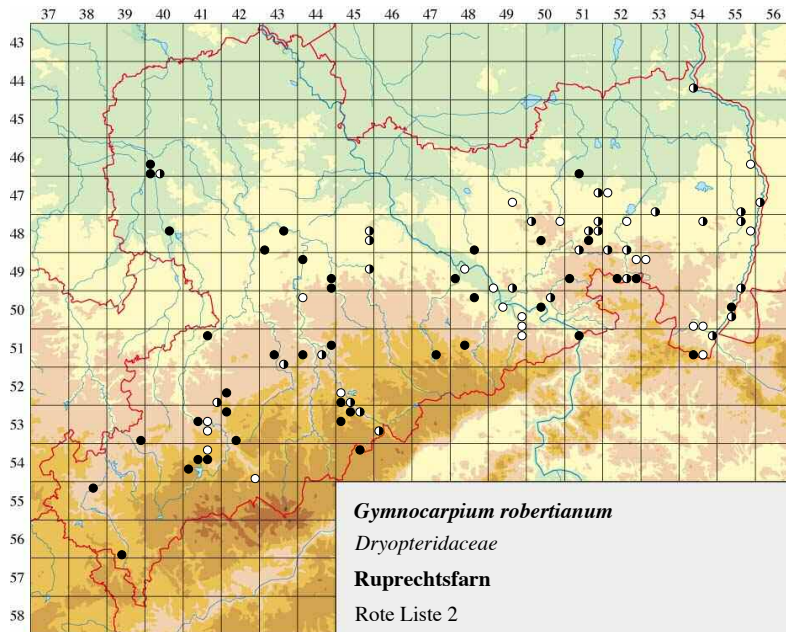
**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Umwandlung von Laubwäldern und naturnahen Fichtenwäldern in Fichtenforste

**Areal:** m/mo-arct.(suboz)CIRCPOL

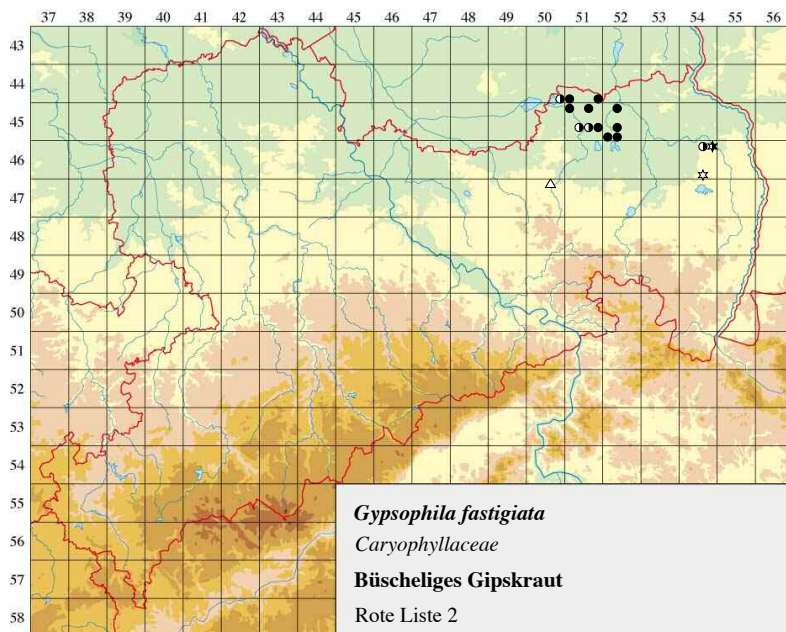
**Bemerkungen:** kalkmeidend; im Gebirge verbreitet, im Tiefland meist auf alte Mischwaldbestände beschränkt





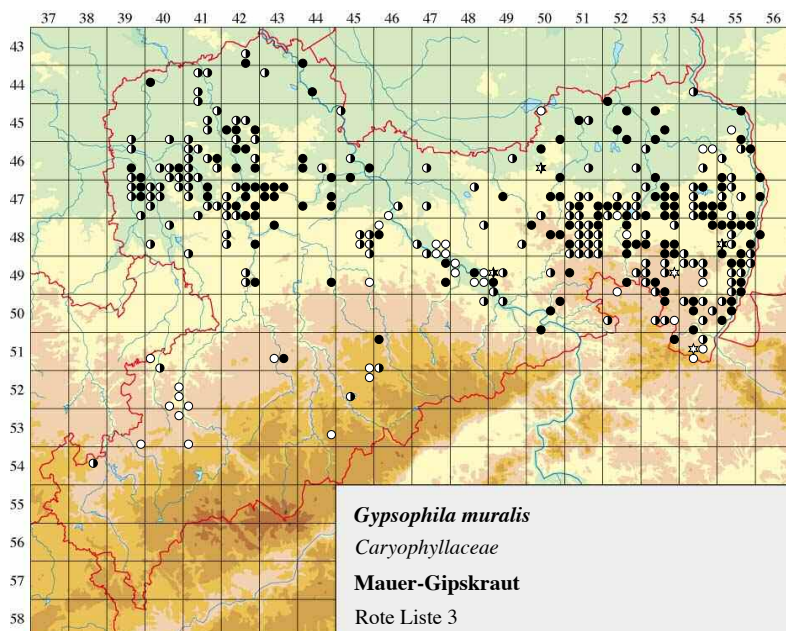
***Gymnocarpium robertianum* (HOFFM.) NEWMAN**

**Status:** indigen  
**Lebensräume:** Felswände, Mauern; V Cystopt, V Potent caul  
**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang  
**Gefährdung:** Renovieren alter Mauern  
**Areal:** m/mo-b.(subk)CIRCPOL  
**Bemerkungen:** fast ausschließlich an Sekundärstandorten (Mauern, Steinbrüche)



***Gypsophila fastigiata* L.**

**Status:** indigen  
**Lebensräume:** früher Binnendünen, heute eher Rohböden der Bergbaufolgelandschaft, auf trockenwarmen, basenreichen Sandböden; V Cytis-Pin  
**Bestandsentwicklung:** Rückgang an Primärstandorten, weicht aber auf Sekundärstandorte aus  
**Gefährdung:** an Sekundärstandorten ungefährdet  
**Areal:** sm·b(subk)EUR, sarmat  
**Bemerkungen:** Offenlandzeuge; meist unbeständig (Rohbodenbesiedler), Vorkommen vor 1970 sind nur aus der Gegend um Rietschen (MTB 4654) bekannt



***Gypsophila muralis* L.**

**Status:** Archäophyt  
**Lebensräume:** offene Pioniergesellschaften, besonders Ackerfurchen, Ufer, Wegränder; auf feuchten, oberflächlich verdichteten, gern sandigen Böden; V Nanocyp, V Aper, V Chen rub  
**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang  
**Gefährdung:** Eutrophierung, Versiegelung  
**Areal:** sm-b.(suboz)EURAS  
**Bemerkungen:** Art unauffällig und unvollständig kartiert



***Gypsophila paniculata* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, erstmals: Freital, 1910 (SCHORLER 1919)

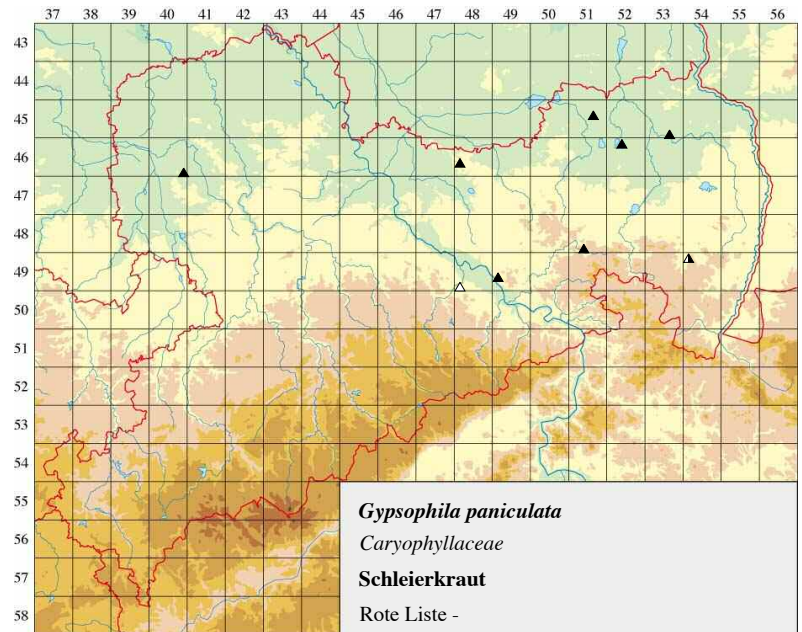
**Lebensräume:** sandige Schuttplätze, Sandtrockenrasen; V Arct, V Sisymb, O Coryneph

**Bestandsentwicklung:** keine Aussage möglich

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm-temp.kEUR-WSIB

**Bemerkungen:** Steingartenflüchtling, aus Gartenabfällen verwildert



***Gypsophila perfoliata* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Leipzig, 1954 (Beleg Herb. LZ)

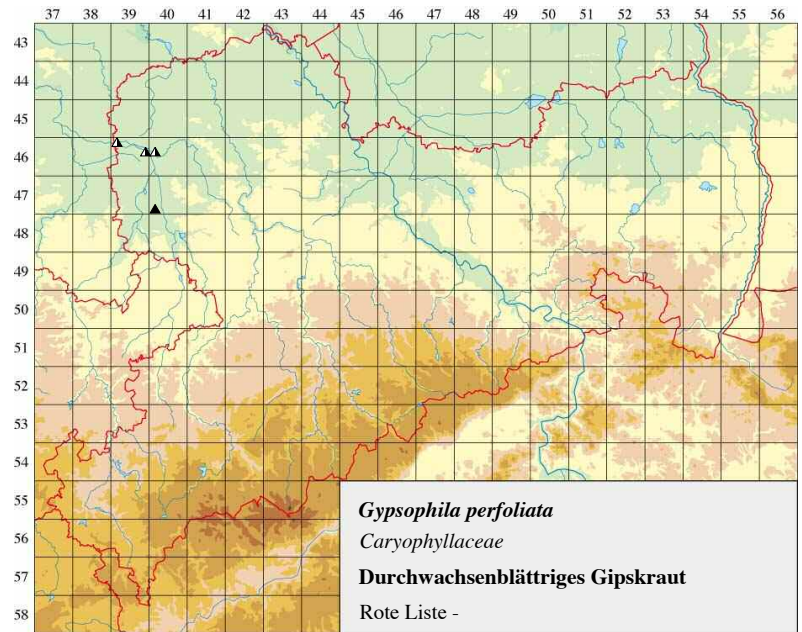
**Lebensräume:** trockenwarme Ruderalstellen (Müllplätze, Trümmerschutt); V Dauco-Mel, O Sisymb

**Bestandsentwicklung:** nicht einschätzbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-sm.eukOEUR-WAS

**Bemerkungen:** zunächst fälschlich als *G. acutifolia* FISCH. bestimmt; Taxonomie und Vorkommen hat RAUSCHERT (1977) geklärt; bereits eingebürgert in Sachsen-Anhalt; die Angabe bei SCHNEDLER (1977), dass die Art bereits 1930 in Leipzig auftrat, ließ sich anhand des Herbariums O. Fiedler nicht bestätigen



***Gypsophila scorzonerifolia* SER.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erste Angabe: Leipzig-Probsteida, K. Zenker, 1946 (Beleg Herb. LZ)

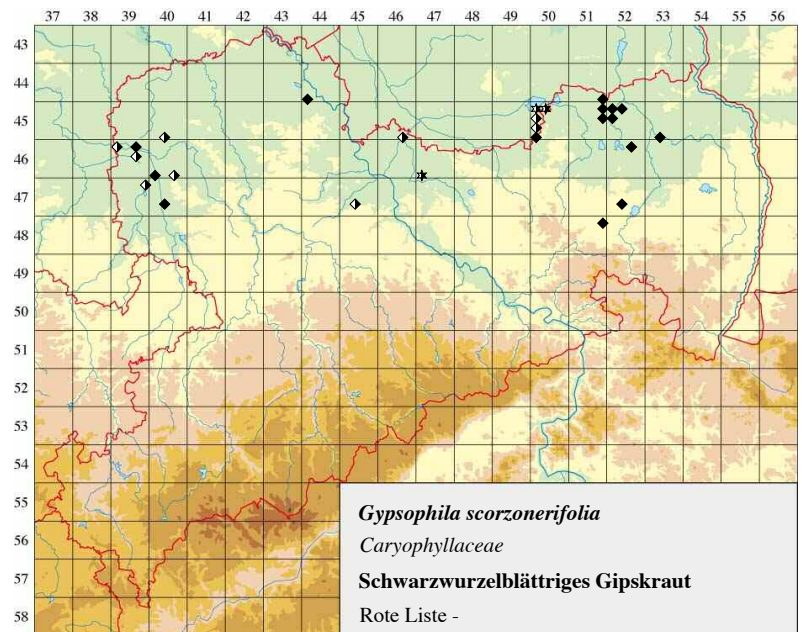
**Lebensräume:** trockenwarme Ruderalstellen (Müll- und Umschlagplätze, Aschekippen, Bergbauhalden, Bahnanlagen), Wegränder; V Dauco-Mel, O Sisymb

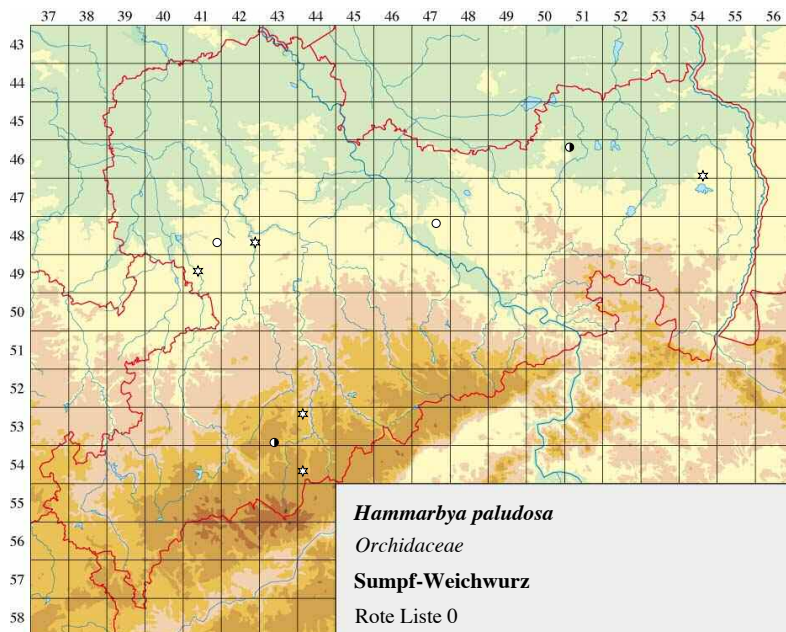
**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm.eukOEUR-WAS

**Bemerkungen:** zunächst fälschlich als *G. acutifolia* FISCH. bestimmt; Taxonomie und Vorkommen hat RAUSCHERT (1977) geklärt





***Hammarbya paludosa* (L.) KUNTZE**

**Status:** indigen

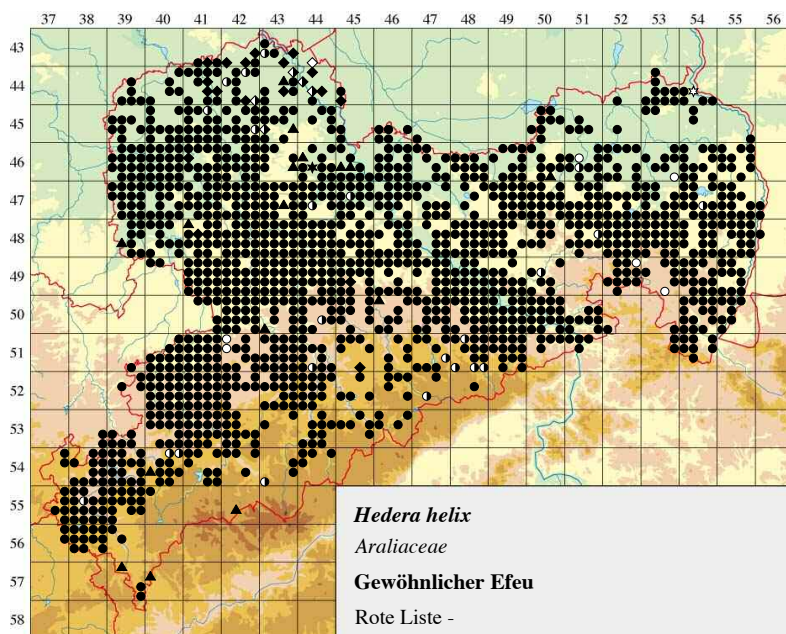
**Lebensräume:** Schnabelried-Schlenken, lückige Braunseggen-Sümpfe; V Rhynch alb

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letzte Beobachtung: Hermannsdorfer Wiesen (5343), W. Riether, 1972

**Gefährdung:** -

**Areal:** temp-b.(oz)EURAS-(AM), boreal

**Bemerkungen:** -



***Hedera helix* L.**

**Status:** indigen, aber Status in weiten Teilen des Landes unsicher

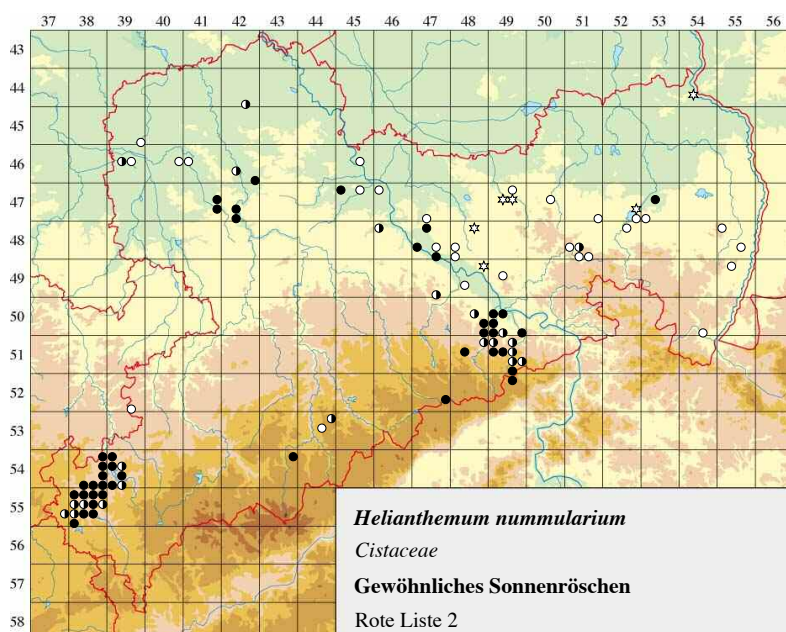
**Lebensräume:** krautreiche Eichen- und Buchenmischwälder, Parks, Felsen, Mauern, Auwälder, auf frischen, nährstoffreichen Böden; V Carp, V Til-Acer

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** natürliches Verbreitungsbild der Art aufgrund jahrhundertelanger Pflanzung (altes Ziergehölz) und Verwildnerungen nicht rekonstruierbar; Kulturrelikt und Siedlungszeiger; Heilpflanze



***Helianthemum nummularium* (L.) MILL. s. l.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Halbtrockenrasen, wärmebegünstigte Bergwiesen, Gebüsche, Säume, auf schwach sauren bis basischen Lehmböden; K Fest-Brom (in Plauener Binnenzone gehäuft Ass Gentiano-Koelerietum agrostietosum), V Polyg-Triset, O Orig, V Querc rob-petr

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Umbruch, Düngung), Sukzession (Verbrachung), Aufforstung

**Areal:** m/mo-temp.subozEUR, submed

**Bemerkungen:** Offenlandzeuge; nur ssp. *obscurum* (ČELAK.) HOLUB allgemein verbreitet; ssp. *nummularium* bisher nur mit einem Vorkommen bei Meißen nachgewiesen

***Helianthus annuus* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

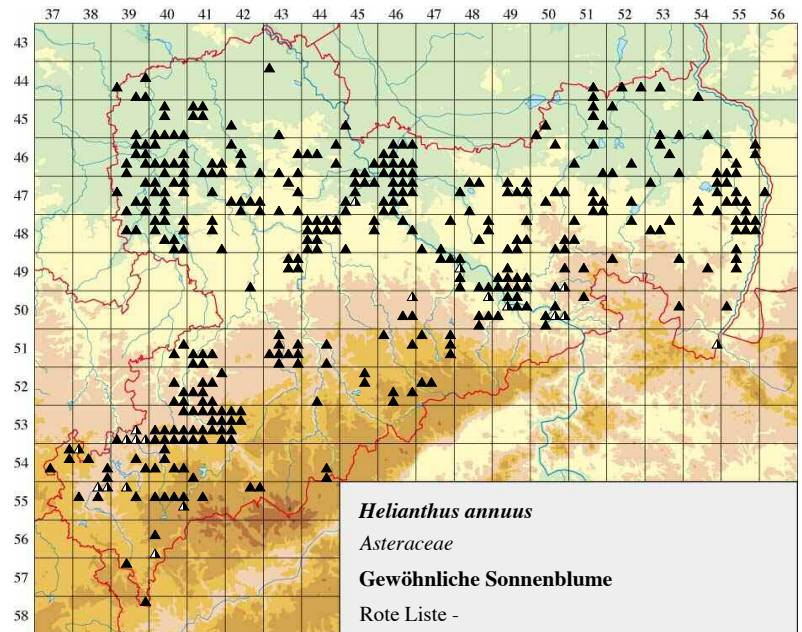
**Lebensräume:** Ruderalstellen (Wegränder, Schutt), Flussufer; V Sisymb. u. a.

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-smWAM

**Bemerkungen:** die ssp. *annuus* in verschiedenen Sorten als Zier-, Futter- und Ölpflanze kultiviert und oft vorübergehend verwildert



***Helianthus tuberosus* agg.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt

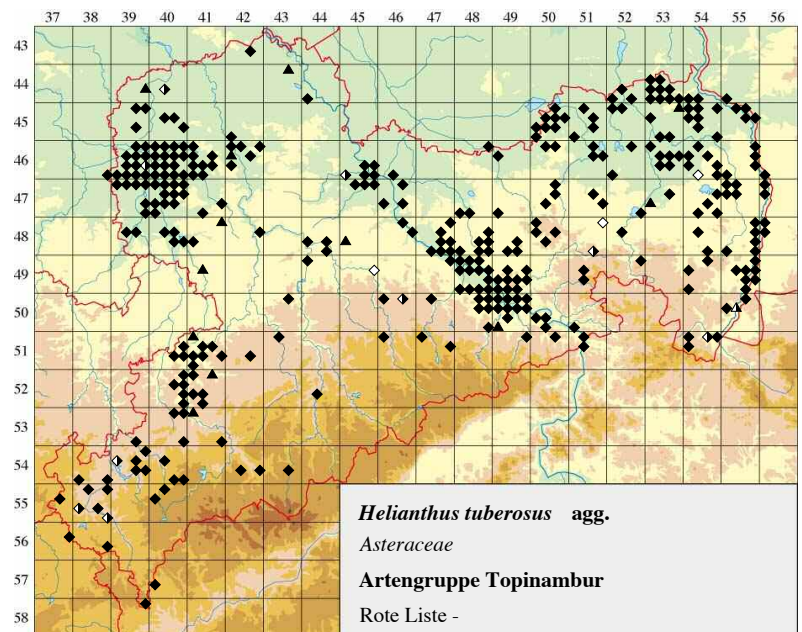
**Lebensräume:** s. Kleinarten

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.(oz)OAM

**Bemerkungen:** schwer bestimmbarer Formenkreis; nicht alle Fundpunkte sind belegt und überprüft worden, so dass einzelne Fehlangaben nicht ausgeschlossen sind; folgende Arten und konstante Bastarde sind in Sachsen nachgewiesen: *H. decapetalus*, *H. giganteus* L. (sehr selten in Leipzig), *H. x laetiflorus*, *H. x multiflorus* L. (sehr selten in Leipzig), *H. rigidus*, *H. strumosus* L. (sehr selten im Pleiße- und unteren Muldegebiet) und *H. tuberosus* s. str.



**+ *Helianthus decapetalus* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt (20. Jh.)

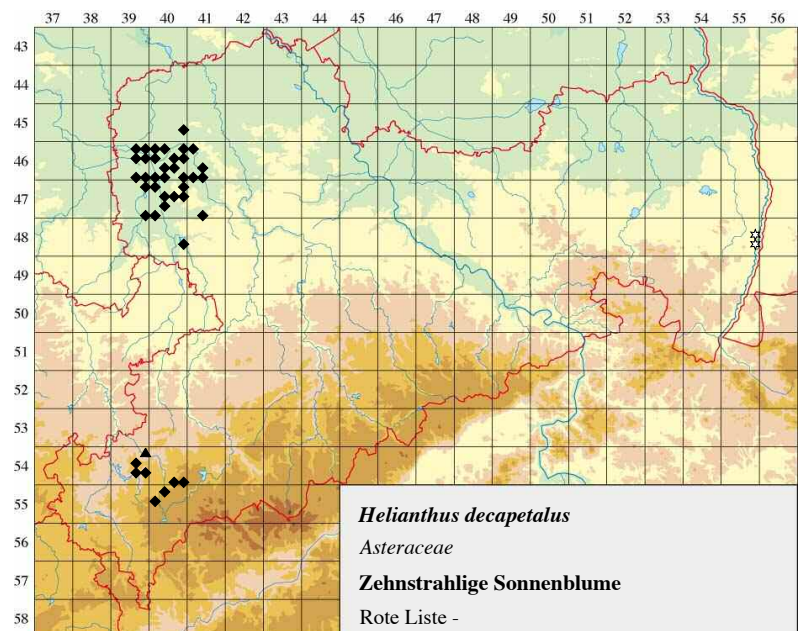
**Lebensräume:** Ruderalstellen (Müllplätze u. a.); K Artem

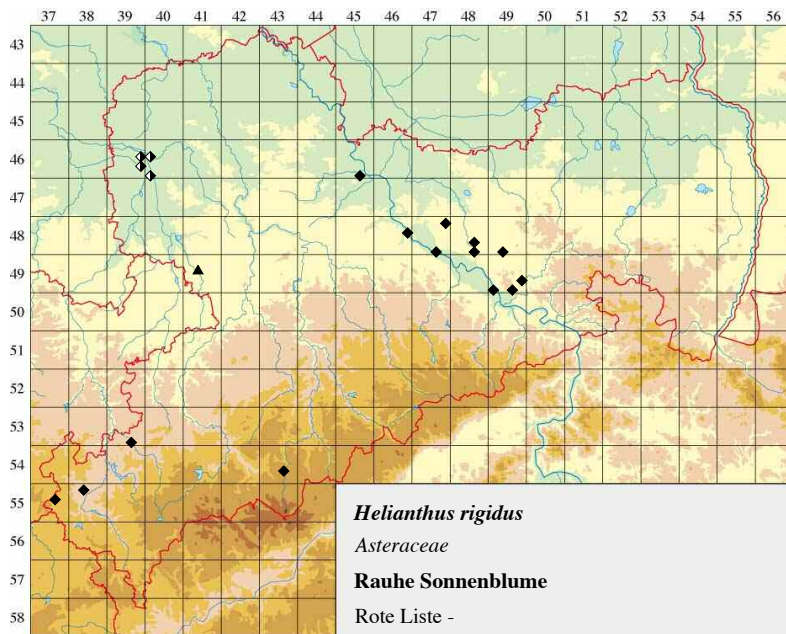
**Bestandsentwicklung:** lokale Ausbreitung, besonders um Leipzig

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.(oz)OAM

**Bemerkungen:** Zierpflanze; häufiger wird jedoch der Bastard mit *H. annuus* (*H. x multiflorus* L.) kultiviert; möglicherweise nicht immer von *H. x laetiflorus* und *H. tuberosus* L. getrennt





+ *Helianthus rigidus* (CASS.) DESF.

**Status:** eingebürgerter Neophyt (20. Jh.)

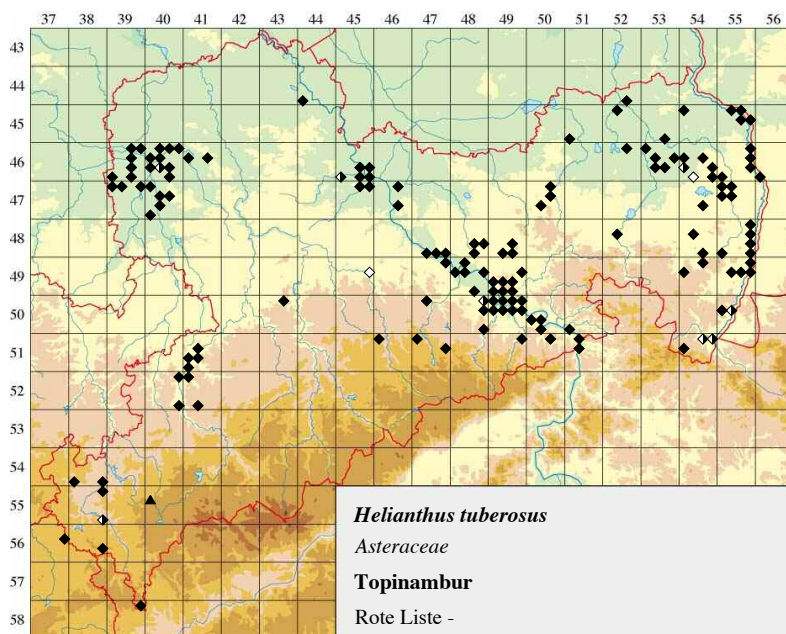
**Lebensräume:** Ruderalstellen (Müllplätze), Staudenfluren an Flussufern; K Artem

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-tempOAM

**Bemerkungen:** als Zierpflanze zuweilen verwildert und gebietsweise fest eingebürgert



+ *Helianthus tuberosus* L. s. str.

**Status:** eingebürgerter Neophyt

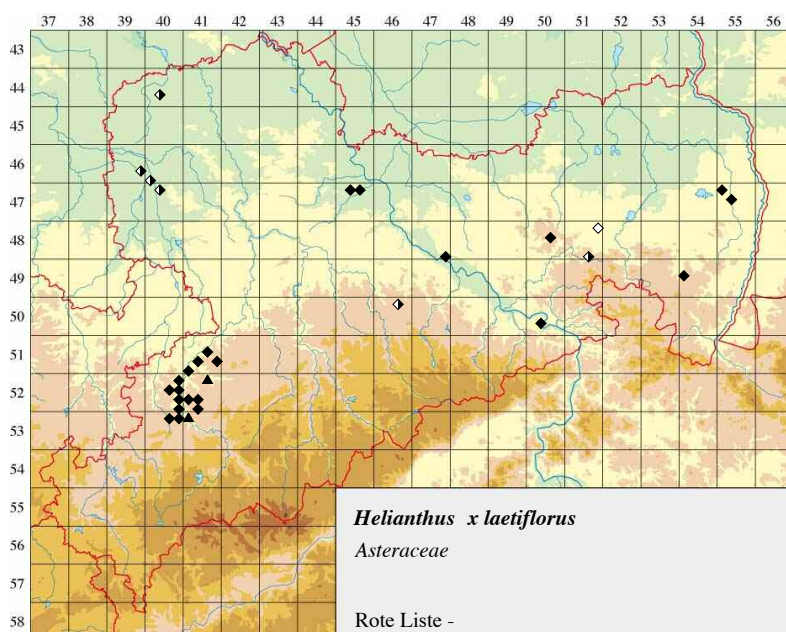
**Lebensräume:** Staudenfluren an Flussufern, Grabenränder, Ruderalstellen; O Convolv, O Artem

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.subozOAM

**Bemerkungen:** als Futter- Gemüse- und Zierpflanze angebaut, oft verwildert und eingebürgert; häufigste Art des Aggregates; hat sich als einzige der eingeschleppten *Helianthus*-Arten in die naturnahe Vegetation eingemischt; Formen mit schlanken, spindelförmigen Knollen sind oft irrtümlich als „*H. decapetalus*“ bezeichnet worden; im Gegensatz zu den dickknolligen Formen neigen gerade diese zur Einbürgerung und kommen häufig zur Blüte



+ *Helianthus x laetiflorus* PERS.

*H. rigidus* x *tuberosus*

**Status:** eingebürgerter Neophyt (20. Jh.)

**Lebensräume:** Staudenfluren in Flussauen, Ruderalstellen (Wegränder, Müllplätze); K Artem

**Bestandsentwicklung:** schwache Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-tempOAM

**Bemerkungen:** bei uns als Zierpflanze – ebenso wie in der nordamerikanischen Heimat der Elternarten – verwildert und stellenweise eingebürgert

***Helichrysum arenarium* (L.) MOENCH**

Status: indigen

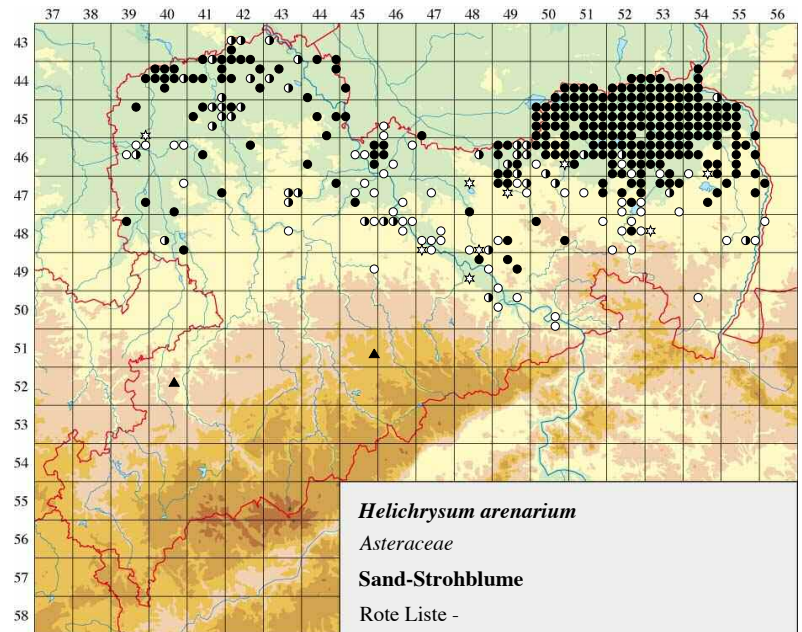
Lebensräume: Sand- (und Silikat-)magerrasen, Pioniervegetation auf Sandböden, sandige Ruderalstellen, lichte Kiefernwälder; K Sedo-Scler, V Conv-Agrop, V Cytis-Pin

Bestandsentwicklung: starker Rückgang im Elb- und Lausitzer Hügelland, schwacher Rückgang in NW-Sachsen, aber Ausbreitung in den Tagebaufolgelandschaften des Oberlausitzer Tieflandes

Gefährdung: Verlust von nährstoffarmen, offenen Sandstandorten durch Sukzession

Areal: sm-temp.(k)EUR-WAS, europ-kont

Bemerkungen: -



***Helictotrichon pratense* (L.) BESSER**

Status: indigen

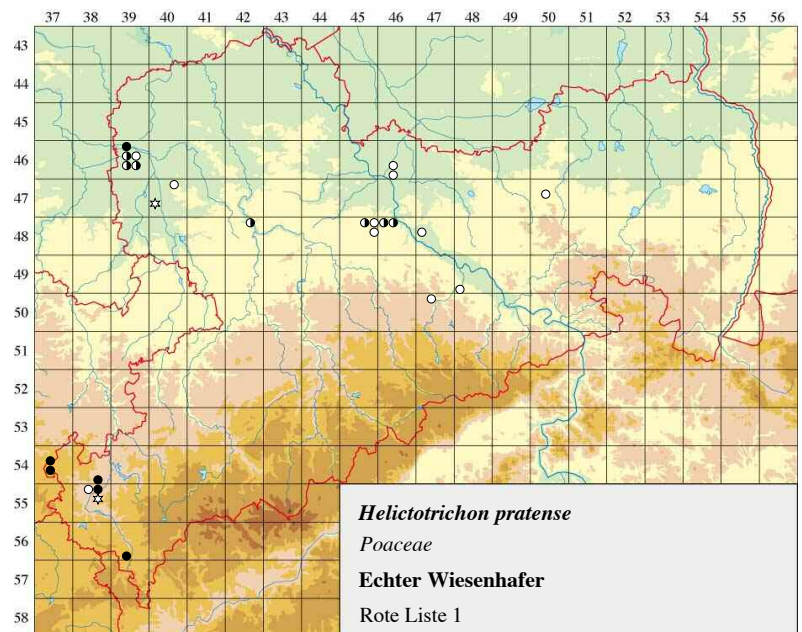
Lebensräume: Halbtrockenrasen, Magerrasen; K Fest-Brom, O Arrh

Bestandsentwicklung: starker Rückgang, im Vogtland auch Neufunde

Gefährdung: Intensivierung der Grünlandnutzung, Beweidung, Auflassung von Wiesenstandorten

Areal: sm/mo-temp.subozEUR, subatl

Bemerkungen: -



***Helictotrichon pubescens* (HUDS.) PILG.**

Status: indigen

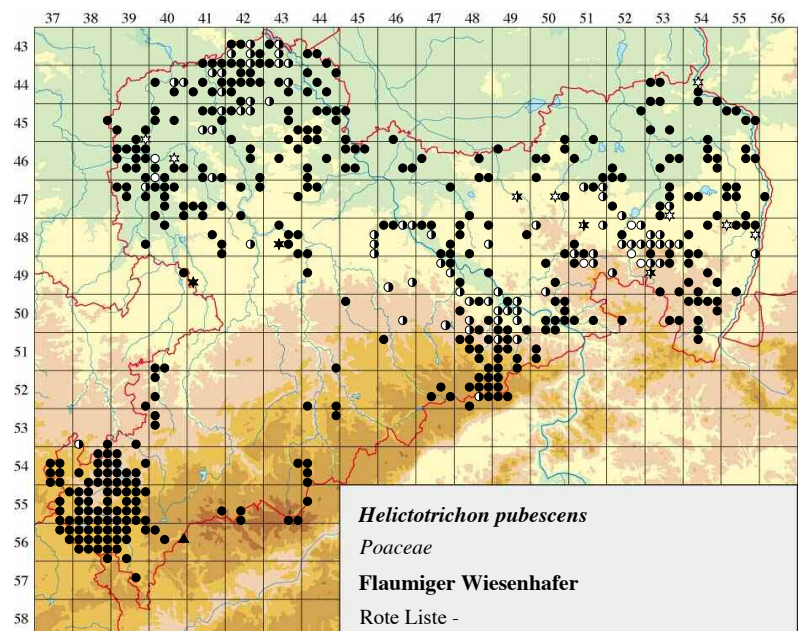
Lebensräume: Magerrasen, Halbtrockenrasen, mäßig nährstoffreiche Fettwiesen; K Fest-Brom, O Arrh

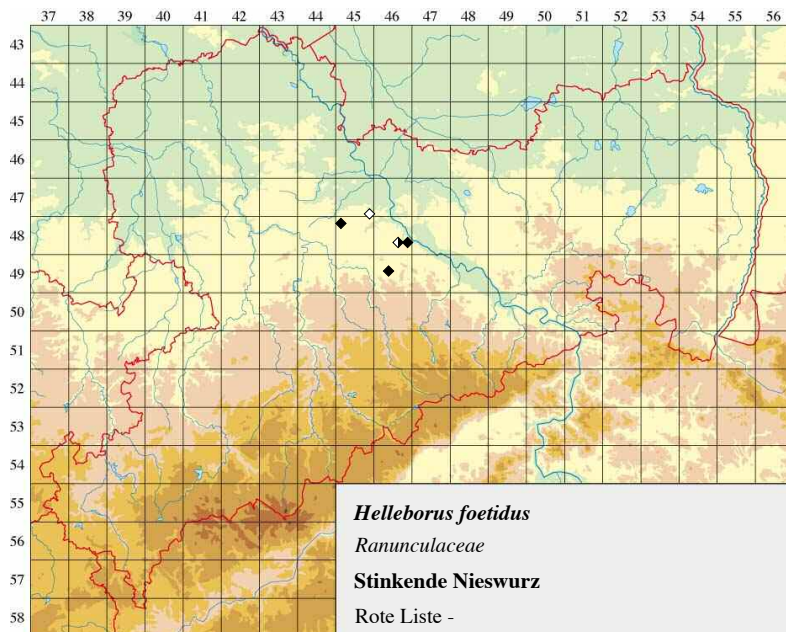
Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: Intensivierung der Grünlandnutzung, Beweidung, Auflassung von Wiesenstandorten, Eutrophierung

Areal: sm/mo-b.(oz)EUR+WAS

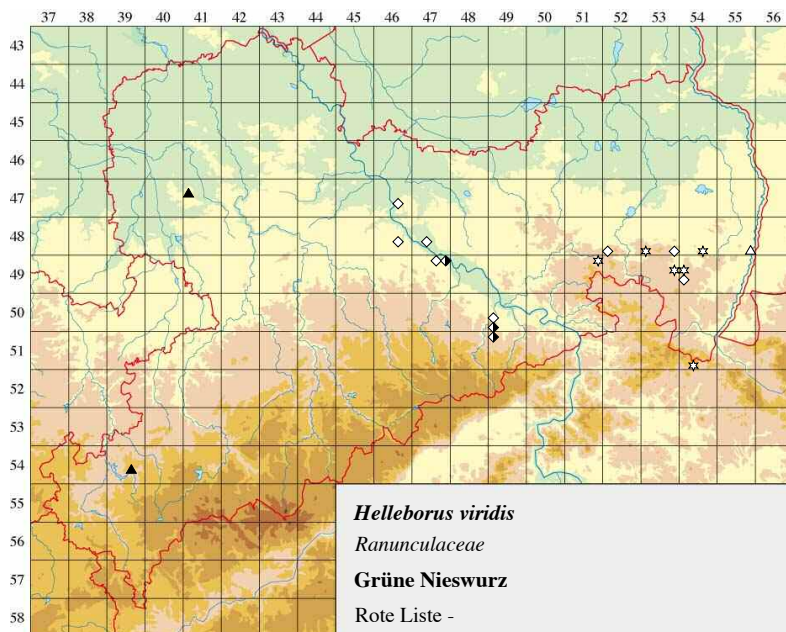
Bemerkungen: historische Verbreitung unzureichend erfasst; aktuelle Kartierungslücken im Erzgebirge





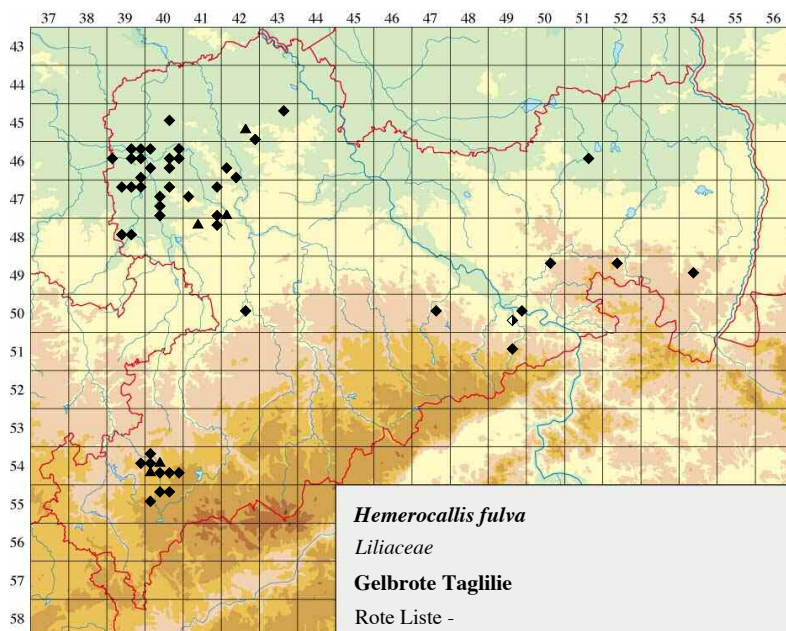
***Helleborus foetidus* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, 19. Jh.  
**Lebensräume:** Hainbuchen-Eichenwälder; V Carp  
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** m/mo-temp.ozEUR  
**Bemerkungen:** schon im 16. Jh. Zierpflanze (FRANKE 1594), ca. Ende 19. Jh. im Triebischtal angepflanzt; kalkliebend; giftig



***Helleborus viridis* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt (18. Jh.)  
**Lebensräume:** lichte Wälder, Gebüsche; O Fag  
**Bestandsentwicklung:** Rückgang  
**Gefährdung:** Rückgangsursache unklar  
**Areal:** sm/mo-temp.ozEUR  
**Bemerkungen:** schon im 16. Jh. Zierpflanze (FRANKE 1594), könnte im Elbhügelland auch indigen sein; kalkliebend; giftig (Helleborin), alte Heilpflanze; aus Wurzeln gewonnenes Pulver erzeugt starken Niesreiz (deutscher Name)



***Hemerocallis fulva* (L.) L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt  
**Lebensräume:** Wald- und Wiesenränder, lichte Auenwälder, auf feuchten Böden  
**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung, als Zierpflanze neuerdings jedoch seltener werdend  
**Gefährdung:** ungefährdet, da immer wieder neu verwildernd  
**Areal:** sm.(oz)OEUR-WAS+OAS  
**Bemerkungen:** Zierpflanze, häufig nur als Gartenauswurf in Siedlungsnähe, aber auch verwildert und selten eingebürgert; möglicherweise manchmal mit *H. lilioasphodelus* verwechselt und Kartierung unvollständig; Vermehrung vegetativ, Samen werden nicht ausgebildet

***Hemerocallis lilioasphodelus* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt

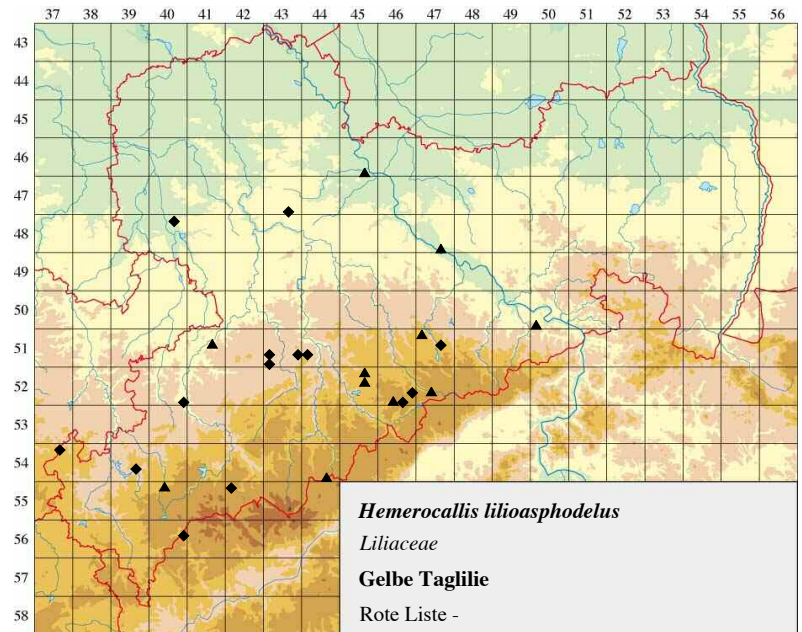
**Lebensräume:** Wald- und Wiesenränder, lichte Auenwälder, auf feuchten Böden

**Bestandsentwicklung:** nicht einschätzbar, da historische Angaben weitgehend fehlen

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-tempEUR+SIB-OAS

**Bemerkungen:** Zierpflanze, häufig nur als Gartenauswurf in Siedlungsnähe aber auch verwildert und selten eingebürgert; möglicherweise manchmal mit *H. fulva* verwechselt und Kartierung unvollständig; Vermehrung vegetativ, Samen werden nicht ausgebildet



***Hepatica nobilis* SCHREB.**

**Status:** indigen

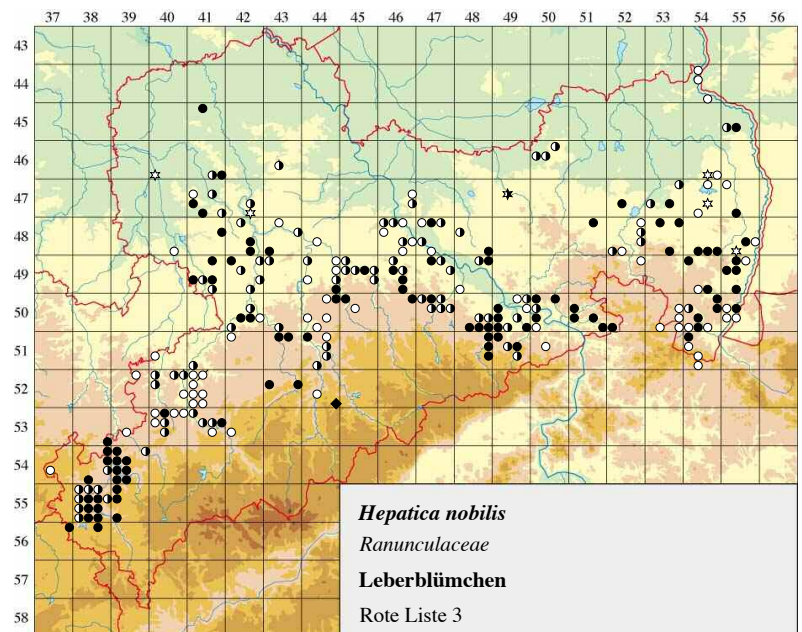
**Lebensräume:** krautreiche, anspruchsvolle Laubwälder; V Fag, V Carp, V Til-Acer

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** intensive Forstwirtschaft (v. a. Aufgabe der Niederwaldbewirtschaftung, dichter Kronenschluss)

**Areal:** sm/mo-temp.subozEUR+OAS

**Bemerkungen:** giftig



***Heracleum mantegazzianum* SOMMIER & LEVIER**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, Erstbeobachtung im Vogtland: 1954

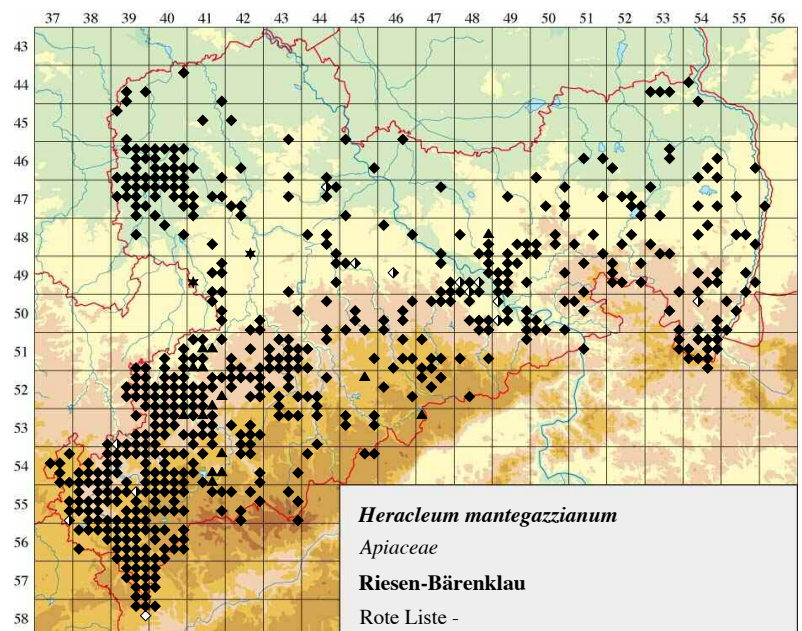
**Lebensräume:** Waldränder, Wiesensäume, Flussufer, Müllplätze, Gärten und Parkanlagen, Wegränder; K Artem

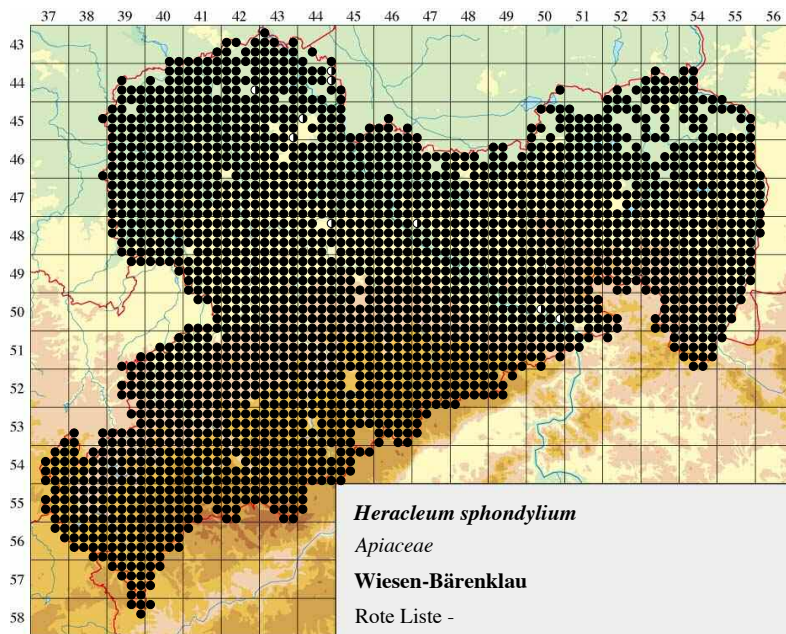
**Bestandsentwicklung:** starke Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo.subozKAUK

**Bemerkungen:** ursprünglich und auch heute noch als Zierpflanze kultiviert und verwildert, seit 1962 aus Tschechien ins Sächsische Elstergebirge eingewandert (WEBER 1976a); Saft stark giftig (Furanocumarine)





***Heracleum sphondylium* L.**

**Status:** indigen

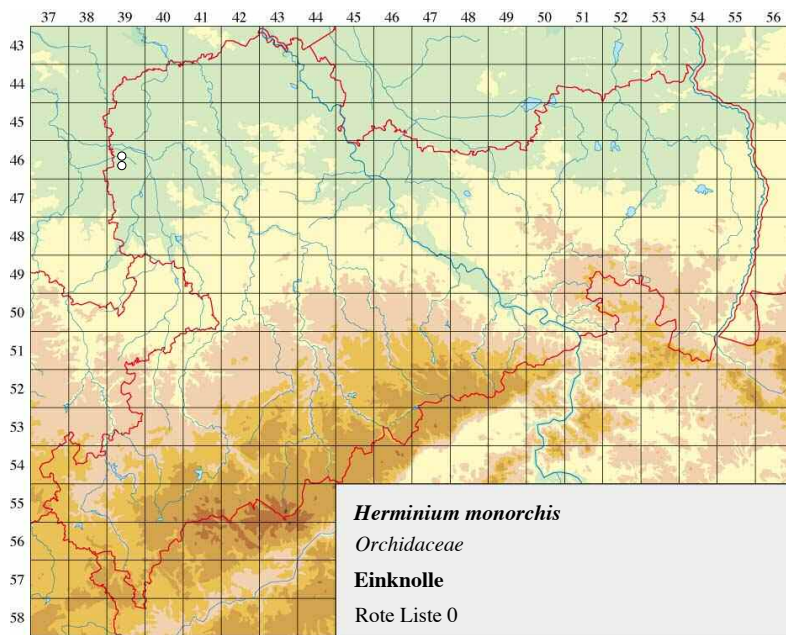
**Lebensräume:** stickstoffreiche Wiesen, Wegränder, Ufer; O Arrh, K Artem (besonders V Arct)

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** volkstümliche Namen: Bärtatze (Oberlausitz), Hirschwurz (Erzgebirge)



***Herminium monorchis* (L.) R. BR.**

**Status:** indigen

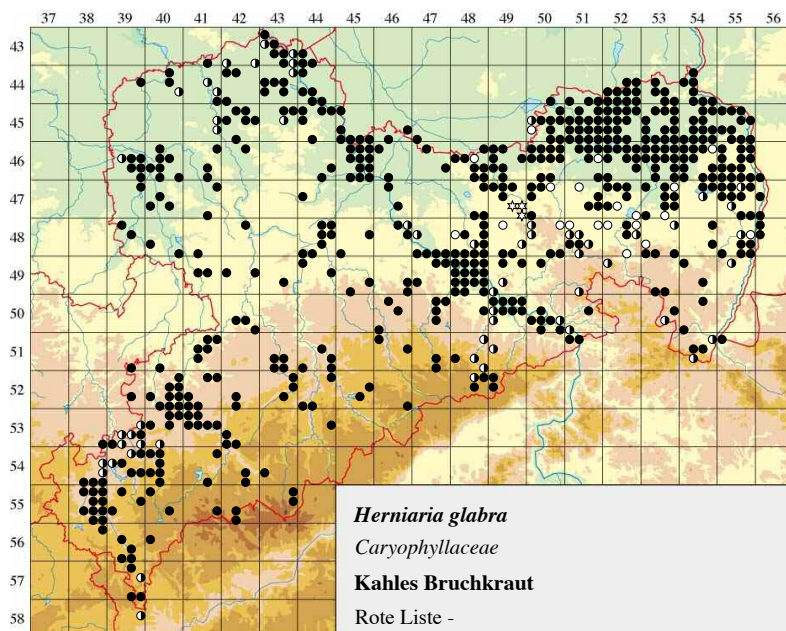
**Lebensräume:** Halbtrockenrasen, wechselfeuchte Wiesen auf basenreichen Böden; V Mesobrom, V Mol

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letzte Beobachtung: am Bienitz bei Leipzig, ca. Ende 19. Jh.

**Gefährdung:** -

**Areal:** m/mo-temp.(k)EURAS

**Bemerkungen:** -



***Herniaria glabra* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Äcker, Wege, Pflasterfugen, Gärten, Bahnanlagen; auf trockenen, halboffenen Sand-, Kies- oder Schuttböden, verträgt Tritt und Stickstoff; K Sedo-Scler, V Sagin

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(subk)EUR-WAS

**Bemerkungen:** -



***Herniaria hirsuta* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, früheste Angabe: Oderwitz, Kölbng, 1828

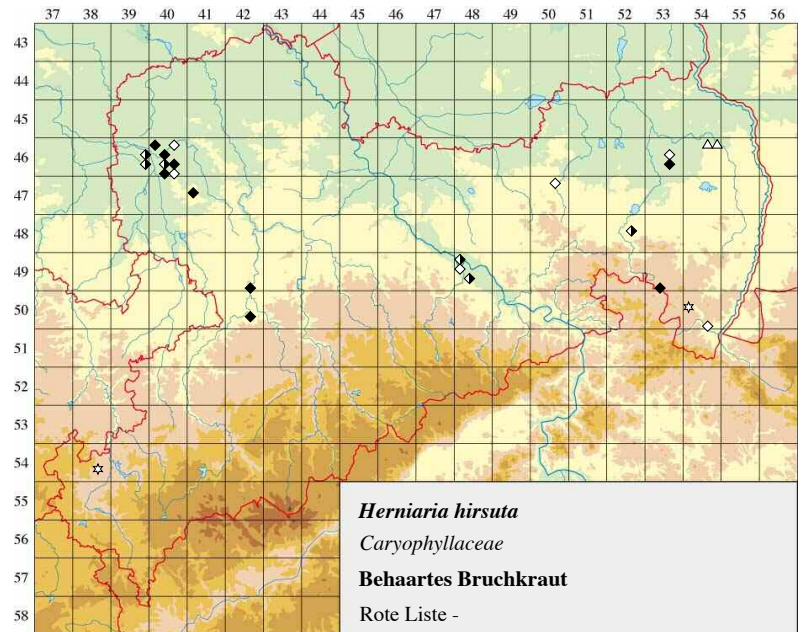
**Lebensräume:** Ruderalstellen (Wege, Bahnanlagen); auf trockenwarmen, verfestigten Sand- und Kiesböden; O Plant, seltener V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** schwache Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-sm.(k)EUR-WAS

**Bemerkungen:** gelegentlich eingeschleppt und bisher vor allem um Leipzig eingebürgert



***Hesperis matronalis* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt

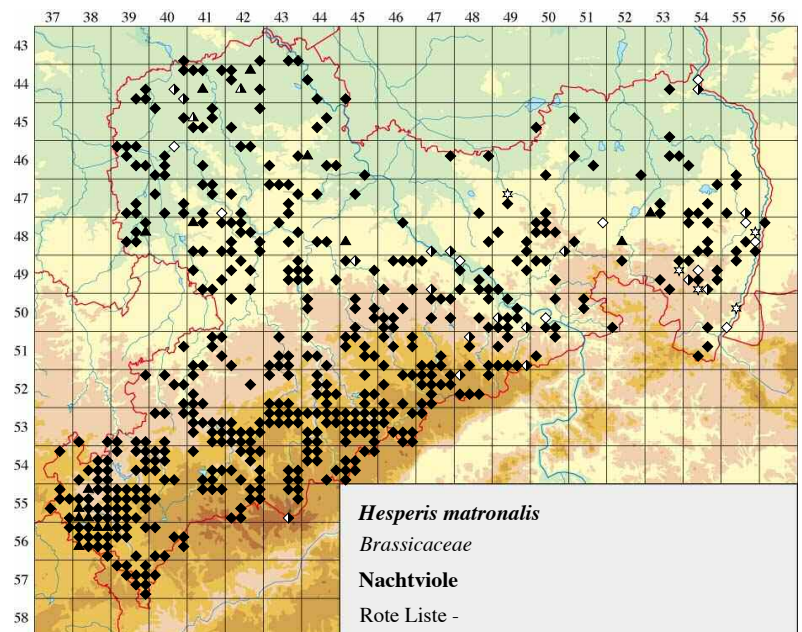
**Lebensräume:** an Hecken und Gebüsch, an Bächen, Wald-rändern, Zäunen; O Glechom, K Rham-Prun

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm.subkEUR

**Bemerkungen:** neben ephemeren Vorkommen, z. B. entlang von Zäunen, gibt es stabile Populationen in Gebüsch und an Bächen



***Hibiscus trionum* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

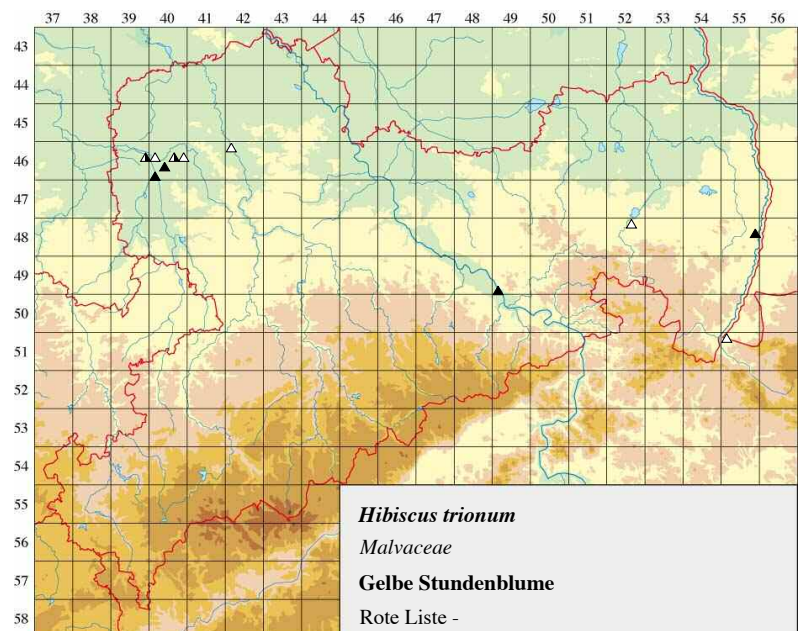
**Lebensräume:** wärmeliebende Ruderalstellen, eventuell auch Hackunkrautfluren; V Sisymb

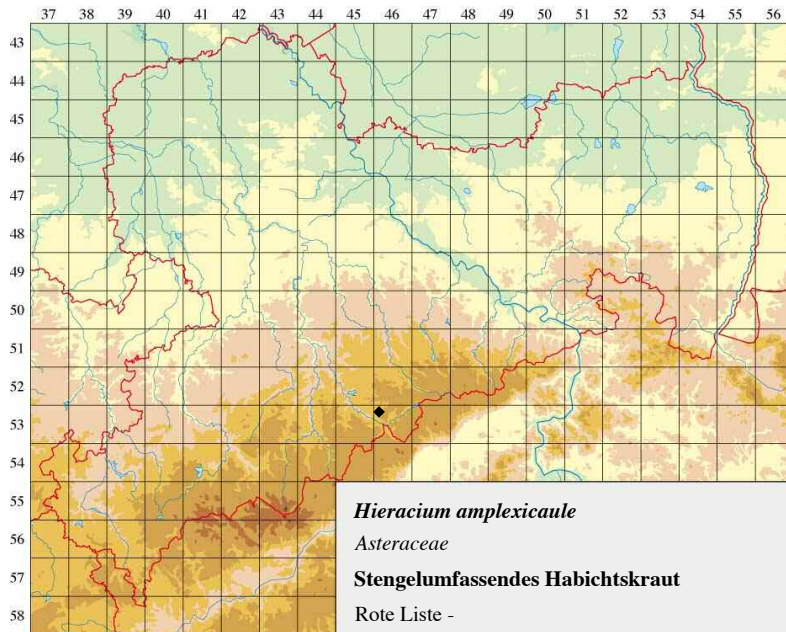
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** austrAFR-m-sm.(subk)EUR-WAS

**Bemerkungen:** -





***Hieracium amplexicaule* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt; Erstnachweis: Schloss Pfaffroda, J. Melzer, 1994 (Beleg Herb. GLM), dort aber offensichtlich seit langem eingebürgert

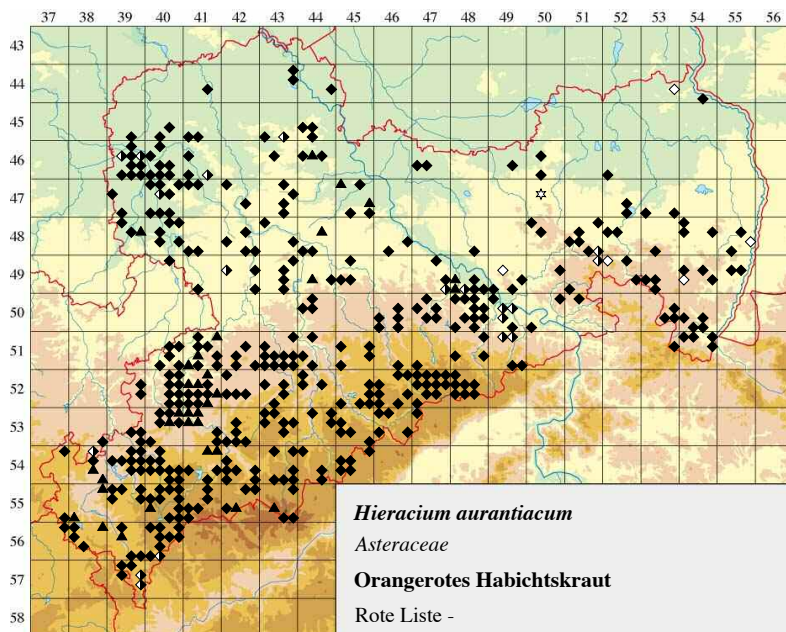
**Lebensräume:** Mauern, auf angrenzende Rasen übergreifend; V Potent caul: Ass Asplenietum trichomano-rutae-murariae

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** infolge Seltenheit (Gefahr von Bauarbeiten)

**Areal:** m/mo-stemp/mo.ozeUR

**Bemerkungen:** -



***Hieracium aurantiacum* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt (19. Jh.)

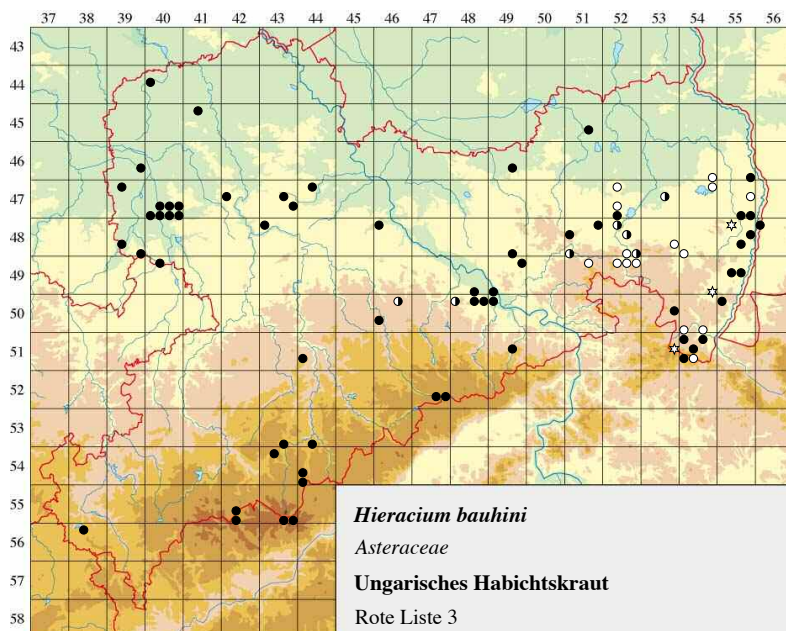
**Lebensräume:** relativ nährstoffarme, meist gestörte Rasen (Straßenböschungen, Bahndämme, Parkrasen), Pionierstandorte (Bergbaugelände), siedlungsnahen Wiesen (besonders im oberen Erzgebirge); O Arrh, V Conv-Agrop

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung, z. T. aber nur unbeständig

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/salp-b.(suboz)EUR-WAS; die Abgrenzung des natürlichen vom synanthropen Areal bereitet Schwierigkeiten

**Bemerkungen:** häufige und leicht verwildernde Zierpflanze; im Gebiet nur ssp. *aurantiacum* s. str.



***Hieracium bauhini* SCHULT.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** nährstoffarme Pionier- und Ruderalstandorte (Steinbrüche, Bergbau- und Bahngelände), gestörte Rasen, lichte Vorwälder; V Conv-Agrop, O Arrh, V Dauco-Mel

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang, aber lokale Ausbreitung in Bergbaugeländen

**Gefährdung:** Sukzession, Rekultivierung

**Areal:** m/mo-temp.subozEUR-VORDAS

**Bemerkungen:** unvollständig kartiert; andererseits können einzelne Fehlangaben wegen der Verwechslungsgefahr mit *H. floribundum* und *H. piloselloides* nicht ausgeschlossen werden; fast überall in der ssp. *bauhini* s. l.; sehr selten (Zittau sowie als Neophyt in Freiberg und bei Chemnitz) ssp. *magyaricum* (NÄGELI & PETER) ZAHN, deren (vermutlich) natürliches Areal seine Nordwestgrenze am Südrand des Erzgebirges hat

***Hieracium bifidum* KIT. ex HORNEM.**

**Status:** indigen

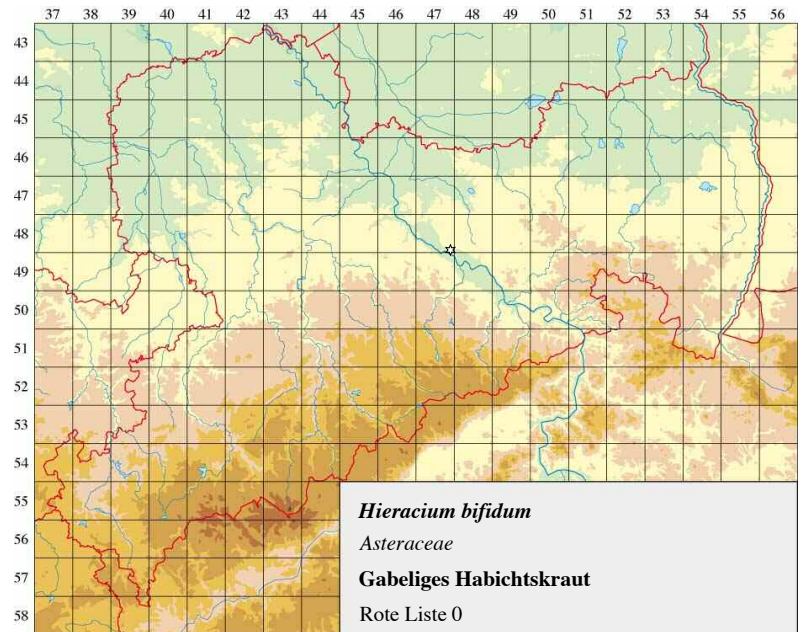
**Lebensräume:** kalkreiche Fels- und Geröllstandorte

**Bestandsentwicklung:** verschollen

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm/demo-b.(oz)EUR

**Bemerkungen:** am einzigen (ehemaligen) Fundort bei Radebeul-Niederlöbnitz in der ssp. *thuringiacum* ZAHN; heute noch 2,5 km von der sächsischen Grenze entfernt in der Lausitz auf dem Tollenstein (Tolštejn bei Jiřetín, ČR)



***Hieracium caespitosum* DUMORT.**

**Status:** indigen

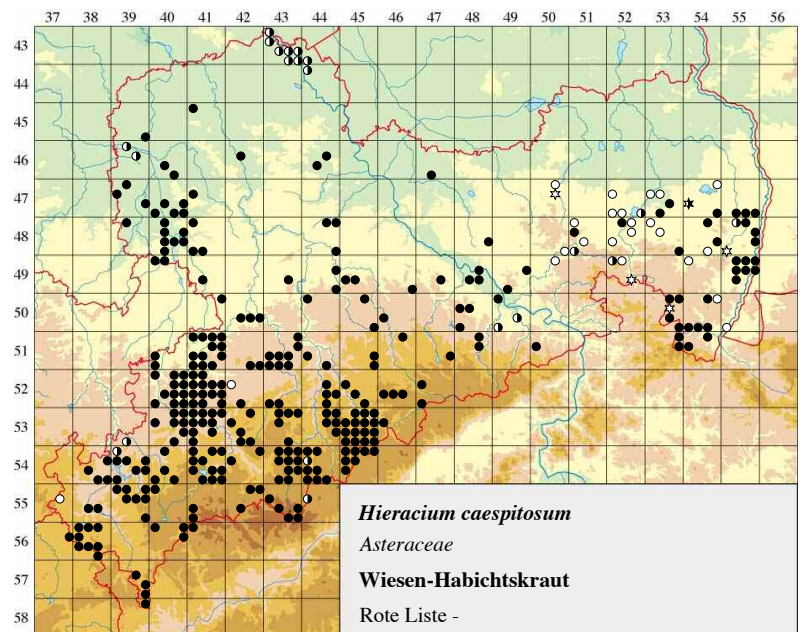
**Lebensräume:** relativ nährstoffarme Wiesen, Pionier- und Ruderalstandorte (Straßenböschungen, Bergbau- und Bahngelände), lichte Vorwälder; V Conv-Agrop, K Mol-Arrh, V Dauco-Mel

**Bestandsentwicklung:** Rückgang, an Sekundärstandorten aber Ausbreitung

**Gefährdung:** intensive Landnutzung, Verbrachung

**Areal:** sm/mo-b.subkEUR-WAS

**Bemerkungen:** in NO- und Teilen NW-Sachsens fehlend, sonst vielfach unvollständig kartiert; im Gebiet ssp. *caespitosum* s. l., ssp. *colliniforme* (PETER) P. D. SELL s. l. und (vor allem in der östlichen Oberlausitz) ssp. *madarum* (NÄGELI & PETER) S. BRÄUT.; die taxonomische Position der letztgenannten Sippe ist noch nicht eindeutig geklärt, sie stellt bereits einen Übergang zu *H. glomeratum* FROEL. (das wiederum zu *H. cymosum* vermitelt) dar



***Hieracium cymosum* L.**

**Status:** indigen

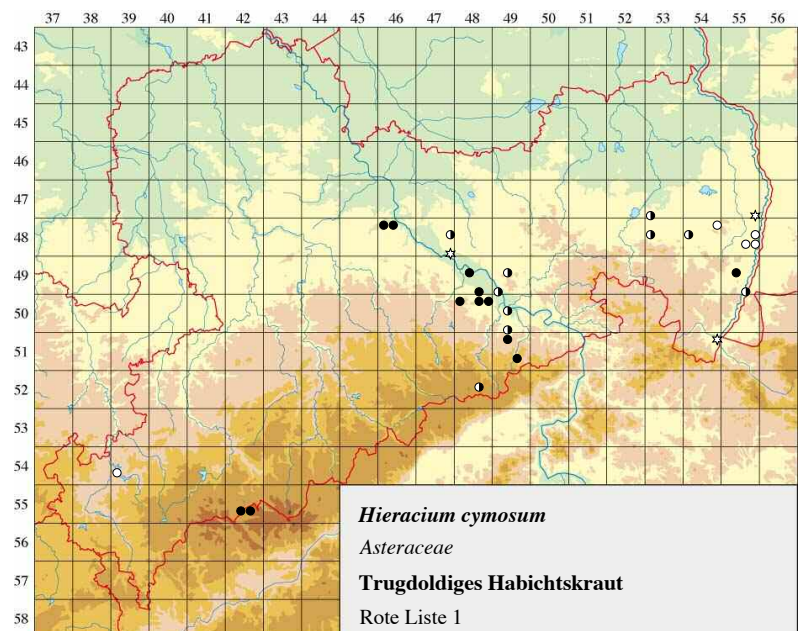
**Lebensräume:** trockene, relativ nährstoffarme Wiesen und Ruderalstellen (Steinbrüche, Halden, Bahnanlagen, Wegränder), besonders an basenreichen Standorten (z. B. auf Basalt); V Conv-Agrop, O Arrh

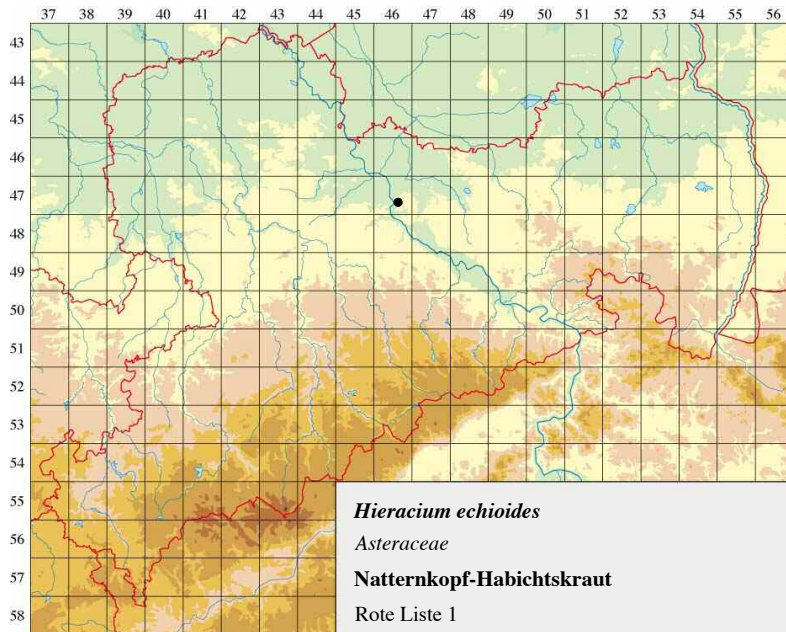
**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang, in der Oberlausitz verschollen (das 1990 noch existierende Vorkommen bei Schönau-Berzdorf ist erloschen)

**Gefährdung:** intensive Landnutzung, Eutrophierung, Sukzession, Konkurrenz durch andere *Hieracium*-Arten

**Areal:** sm-b.(suboz)EUR-WSIB

**Bemerkungen:** Verwechslungsgefahr mit *H. caespitosum* und *H. glomeratum*; einige fragliche, nicht belegte Angaben wurden nicht in die Karte aufgenommen; meist ssp. *cymigerum* (RCHB.) PETER s. l. (incl. ssp. *pulveratum* NÄGELI & PETER), im Elbhügelland selten auch die ssp. *cymosum*





***Hieracium echioides* LUMN.**

**Status:** indigen

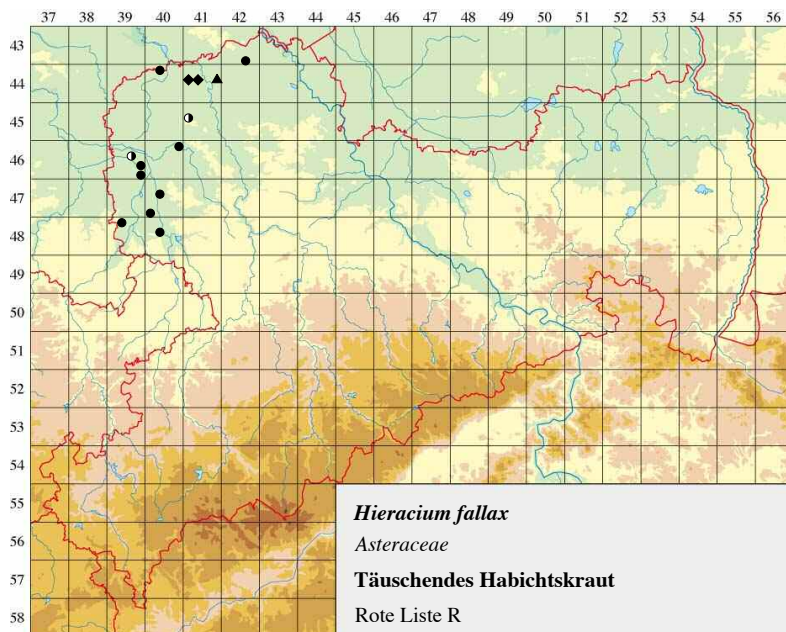
**Lebensräume:** Silikatfelsflur; V Sedo-Ver

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** m/mo-temp.subkEUR-WAS

**Bemerkungen:** kontinentale Sandpflanze an der westlichen Verbreitungsgrenze, in Sachsen ein einziger isolierter Fundort bei Diesbar; die nächsten Vorkommen sind in Nordböhmen; alle Angaben aus NW-Sachsen beruhen auf Verwechslungen mit *H. fallax*



***Hieracium fallax* WILLD.**

**Status:** indigen

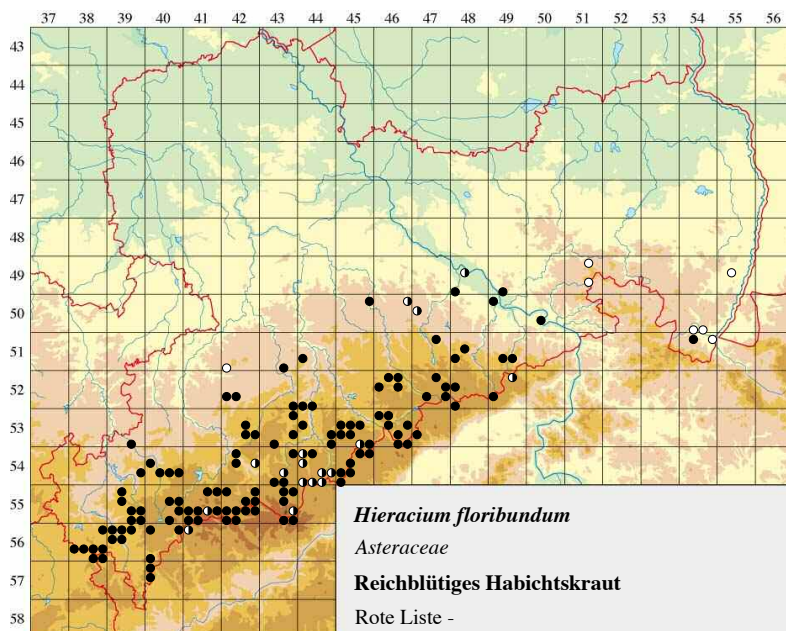
**Lebensräume:** Sandtrockenrasen, Pionier- und Ruderalstandorte (Bergbaugelände, Wegränder, Böschungen), lichte Kiefernwälder; K Sedo-Scler u. a.

**Bestandsentwicklung:** schwache Ausbreitung

**Gefährdung:** Sukzession, Eutrophierung

**Areal:** sm-temp.(subk)EUR-WAS

**Bemerkungen:** war in NW-Sachsen auf Grund der großen Ähnlichkeit zu *H. echioides* lange Zeit verkannt worden; ungeachtet dessen scheint sich das mitteldeutsche Teilareal etwas nach Südosten zu erweitern; ältester sicherer Nachweis: Leipzig-Rückmarsdorf, J. Friedrich, 1968 (Beleg Herb. GLM)



***Hieracium floribundum* WIMM. & GRAB.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** primär Frischwiesen, Bergwiesen (oft frühere Ackerbrachen), Borstgras-Magerrasen, sekundär relativ nährstoffarme Ruderalstellen (Straßenböschungen, Wegränder); V Polyg-Triset, V Arrh, V Viol can

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang, an Sekundärstandorten Ausbreitung

**Gefährdung:** intensive Landnutzung, Nutzungsaufgabe im Grünland (Verbrachung), Sukzession

**Areal:** temp-b.suboEUR

**Bemerkungen:** inkl. *H. spathophyllum* NÄGELI & PETER und *H. atramentarium* (NÄGELI & PETER) ZAHN; in Mitteleuropa weitgehend auf die östlichen Mittelgebirge beschränkt; Erzgebirge und Vogtland bilden die NW-Grenze des geschlossenen Areals; Verwechslungsgefahr mit *H. bauhini* und *H. piloselloides*; einzelne fragliche Angaben aus dem Tiefland nicht berücksichtigt; im Bergland unvollständig kartiert

***Hieracium lachenalii* C. C. GMEL.**

**Status:** indigen

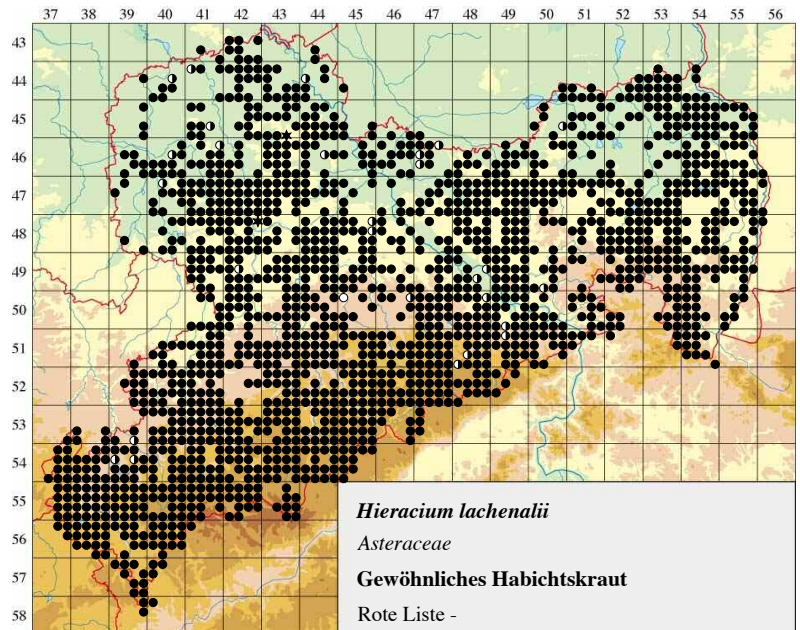
**Lebensräume:** lichte Wälder, Säume, Gebüsche, Heiden, Magerrasen, Bergwiesen, Felsen; K Querc-Fag, V Dier-Pin, O Melamp-Holc, O Nard, V Polyg-Triset u. a.

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-b.EURAS

**Bemerkungen:** in den intensiv genutzten Agrarlandschaften geringere Fundortdichte; gebietsweise unvollständig kartiert; vielgestaltige Art; die Wertigkeit der zahlreichen beschriebenen Subspezies (allein aus Mitteleuropa 211) ist unterschiedlich und in vielen Fällen unzureichend geklärt; Untersuchungen von BRÄUTIGAM (1972) zeigen, dass die Art im Erzgebirge viel einheitlicher ist, als bisher angenommen wurde; die Unterscheidung von *H. vulgatum* FR., *H. maculatum* SCHRANK und *H. diaphanoides* LINDEB. s. l. kann mitunter Probleme bereiten



***Hieracium lactucella* WALLR.**

**Status:** indigen

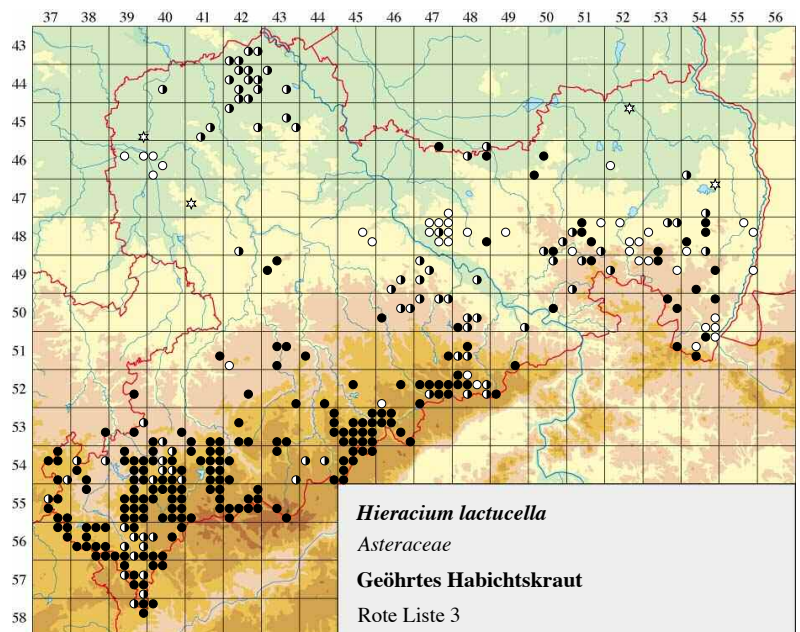
**Lebensräume:** Magerrasen, Flachmoorwiesen, Wegraine, Zierrasen; O Nard, V Mol

**Bestandsentwicklung:** in Tief- und Hügelland sehr starker, im Bergland schwächerer Rückgang; in NW-Sachsen bereits verschollen

**Gefährdung:** Eutrophierung, Intensivierung bzw. Nutzungsaufgabe im Grünland

**Areal:** sm/mo-b.(oz)EUR

**Bemerkungen:** wie bei vielen ehemals häufigen Arten ist die historische Verbreitung ungenügend dokumentiert; im Erzgebirge auch aktuell unvollständig kartiert; wenig variable Art mit normaler sexueller Fortpflanzung; bastardierte oft mit *H. pilosella*; verträgt häufige und sehr kurze Mahd und hat deshalb in einigen Dörfern (z. B. in der südlichen Oberlausitz und im Osterzgebirge) auf frischen Standorten gute Überlebenschancen



***Hieracium laevigatum* WILLD.**

**Status:** indigen

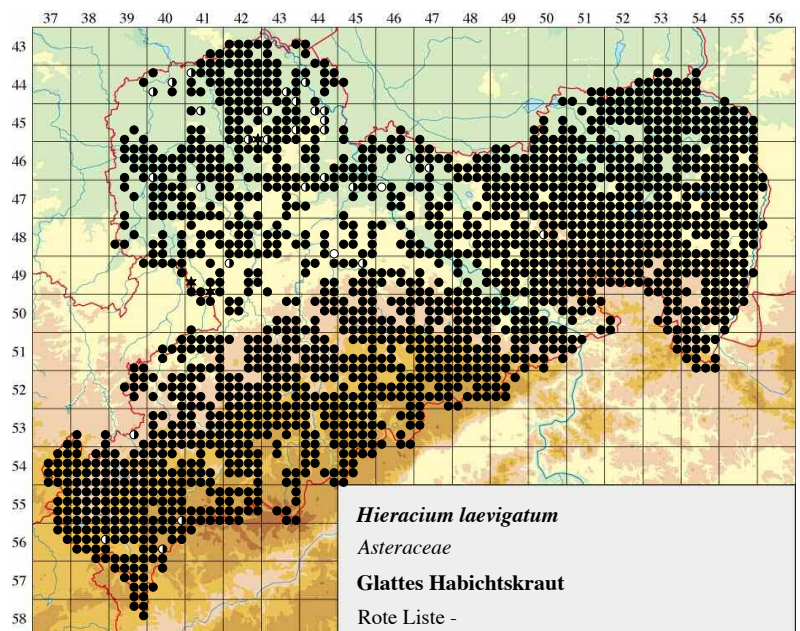
**Lebensräume:** lichte, bodensaure Wälder, Säume, Gebüsche, Heiden, Magerrasen, Bergwiesen; V Querc rob-petr, V Fag, V Dier-Pin, O Melamp-Holc, O Nard, V Polyg-Triset

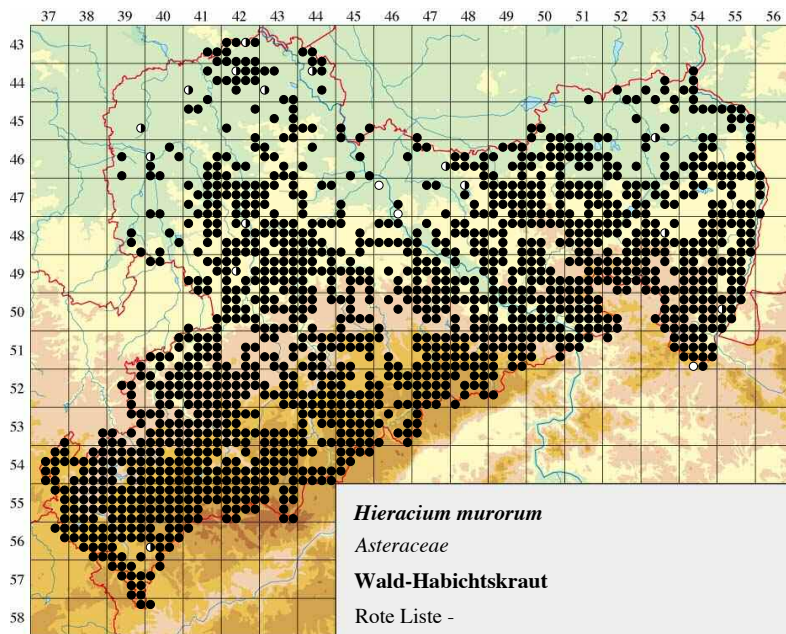
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-b.(oz)EUR-WSIB

**Bemerkungen:** in den intensiv genutzten Agrarlandschaften NW- und Mittelsachsens geringere Fundortdichte; gebietsweise aber unvollständig kartiert (besonders im Erzgebirge); vielgestaltige Art, von der allein aus Mitteleuropa 165 (aus dem Erzgebirge 11) Unterarten angegeben werden; die Wertigkeit dieser Sippen ist unterschiedlich und in vielen Fällen unzureichend geklärt; für das Erzgebirge konnten die Sippen auf 4 relativ klar gefasste Unterarten reduziert werden (BRÄUTIGAM 1972, 1974).





*Hieracium murorum* L.

Status: indigen

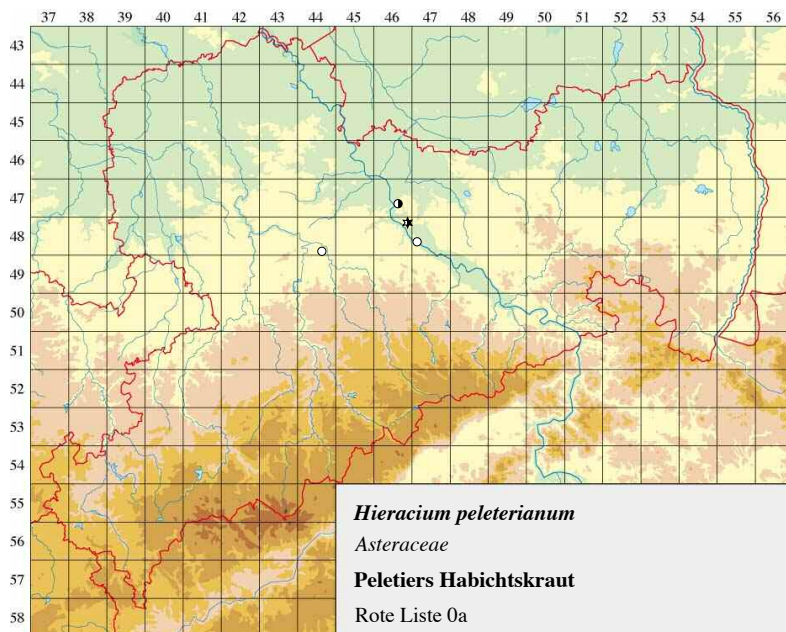
Lebensräume: Wälder, Säume, Bergwiesen, Felsen, Mauern; K Querc-Fag, O Melamp-Holc, K Aspl trich u. a.

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-b.(oz)EUR

Bemerkungen: sowohl in den intensiv genutzten Agrarlandschaften als auch in den ärmsten Sandgebieten geringere Fundortdichte, gebietsweise jedoch unvollständig kartiert; vielgestaltige Art, von der allein aus Mitteleuropa 366 Unterarten angegeben werden; die Wertigkeit dieser Sippen ist unterschiedlich und in vielen Fällen unzureichend geklärt; auch die Abgrenzung von *H. glaucinum* JORD. und vor allem von *H. diaphanoides* LINDEB. s. l. (in Sachsen seltene Arten mit ungenügend bekannter Verbreitung) bedarf noch der Untersuchung



*Hieracium peleterianum* MÉRAT

Status: indigen (oder Archäophyt)

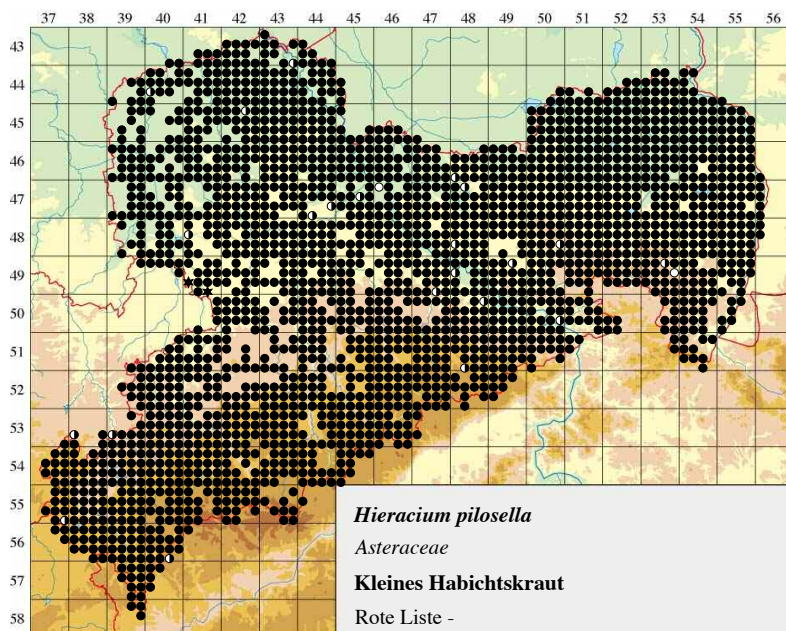
Lebensräume: Felsfluren, lichte Eichenwälder an Steilhängen, aufgelassene Weinberge; O Sedo-Scler, V Querc rob-petr

Bestandsentwicklung: galt als verschollen, von F. Müller 1999 bei Diesbar wieder nachgewiesen (4746/41)

Gefährdung: natürliche Sukzession, Neuanlage von Weinbergen

Areal: sm/mo-b.ozEUR

Bemerkungen: isolierte Vorposten an der östlichen Arealgrenze; die nächsten (noch aktuellen) Fundorte liegen bei Saalfeld und in Halle; Art mit normaler sexueller Vermehrung



*Hieracium pilosella* L.

Status: indigen

Lebensräume: Magerrasen, Heiden, Trockenrasen, Parkrasen, Wegränder, Säume, lichte Kiefernwälder; K Sedo-Scler, K Fest-Brom, K Nard-Call, O Melamp-Holc, V Dier-Pin, O Arrh

Bestandsentwicklung: einerseits Rückgang in den intensiv genutzten Agrargebieten, andererseits Ausbreitung an neu angelegten Verkehrswegen und in den Bergbaufolgelandschaften

Gefährdung: insgesamt ungefährdet, jedoch lokale Gefährdung durch Eutrophierung, Nutzungsaufgabe im Extensivgrünland, Sukzession

Areal: sm-b.(oz)EUR

Bemerkungen: extrem variable Art (mit über 600 beschriebenen Unterarten), die sich in Mitteleuropa außerhalb der Hochgebirge normal sexuell fortpflanzt

***Hieracium piloselloides* VILL.**

**Status:** indigen

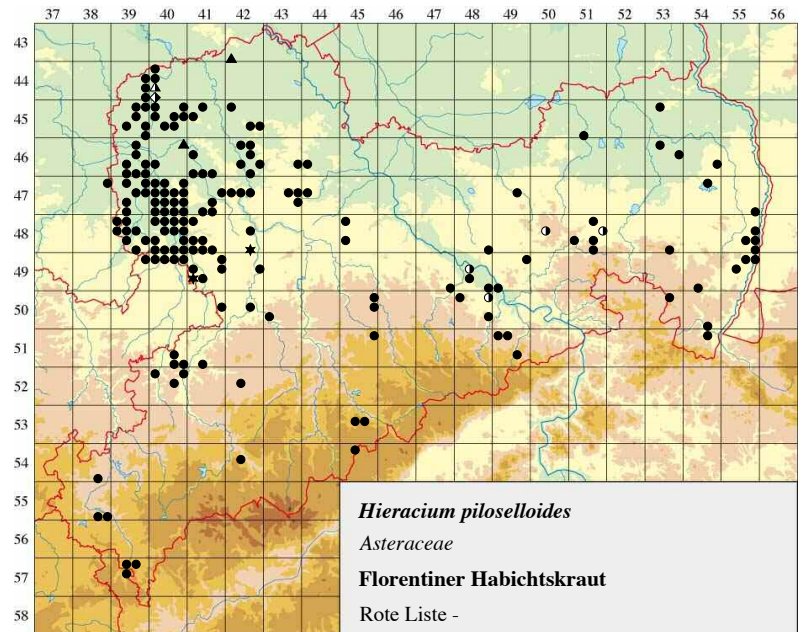
**Lebensräume:** nährstoffarme Pionier- und Ruderalstellen (Bergbaugelände, Steinbrüche, Bahngelände, Wegränder, Dächer), Halbtrockenrasen, lichte Vorwaldstadien; V Conv-Agrop, V Dauco-Mel u. a.

**Bestandsentwicklung:** lokale Ausbreitung in Bergbauebenen, sonst Rückgang

**Gefährdung:** Sukzession, Rekultivierungsmaßnahmen

**Areal:** sm-temp.suboEUR

**Bemerkungen:** teilweise unvollständig kartiert; Verwechslungsgefahr mit *H. bauhini* und (bei schwach entwickelten Pflanzen) mit *H. floribundum*; die Vorkommen lassen sich zwei weit gefassten Unterarten zuordnen: ssp. *obscurum* (RCHB.) ZAHN und ssp. *praealtum* (VILL.) ZAHN; die mehr südlich verbreitete ssp. *piloselloides* erreicht Sachsen nicht



***Hieracium sabaudum* L.**

**Status:** indigen

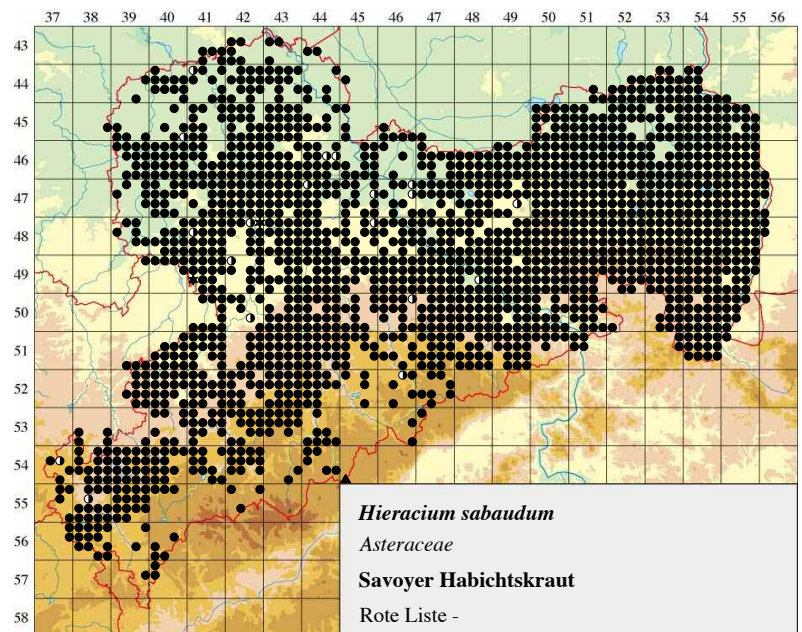
**Lebensräume:** Laubwälder, Gebüsche, Säume, Ruderalstellen (Steinbrüche, Bahnanlagen, Wegränder); V Querc rob-petr, V Fag, O Orig, O Melamp-Holc, O Dauco-Mel

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** gebietsweise unvollständig kartiert; im mittleren Bergland aber deutlich zurücktretend, oberhalb 650 m sehr selten und nur ruderal, höchster Fundort bei 825 m (Satzung, auf Müll); formenreiche Art, aus Mitteleuropa sind aber „nur“ 34 (aus Sachsen 17) Unterarten angegeben; eine tiefgründige Überprüfung fehlt auch bei dieser Art



***Hieracium schmidtii* TAUSCH**

**Status:** indigen

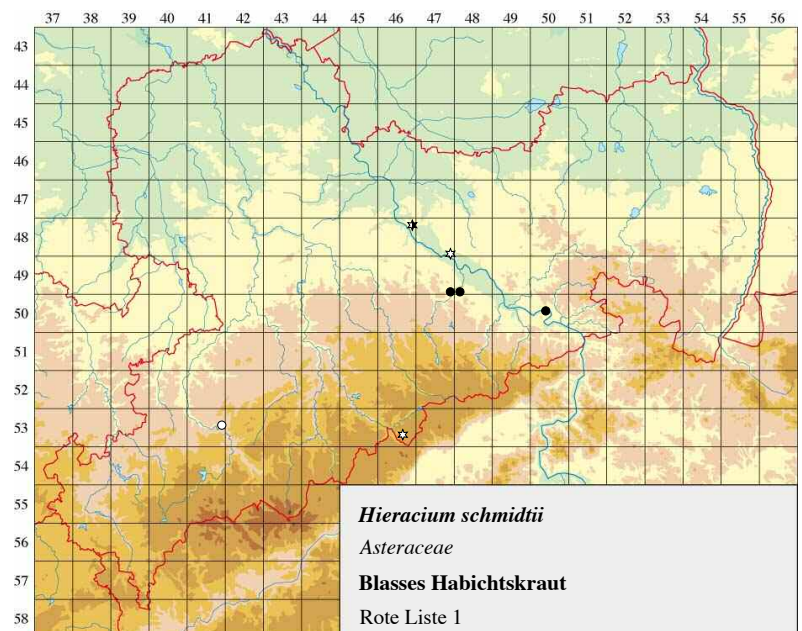
**Lebensräume:** Silikatfelsfluren; V Andros vand, O Sedo-Scler

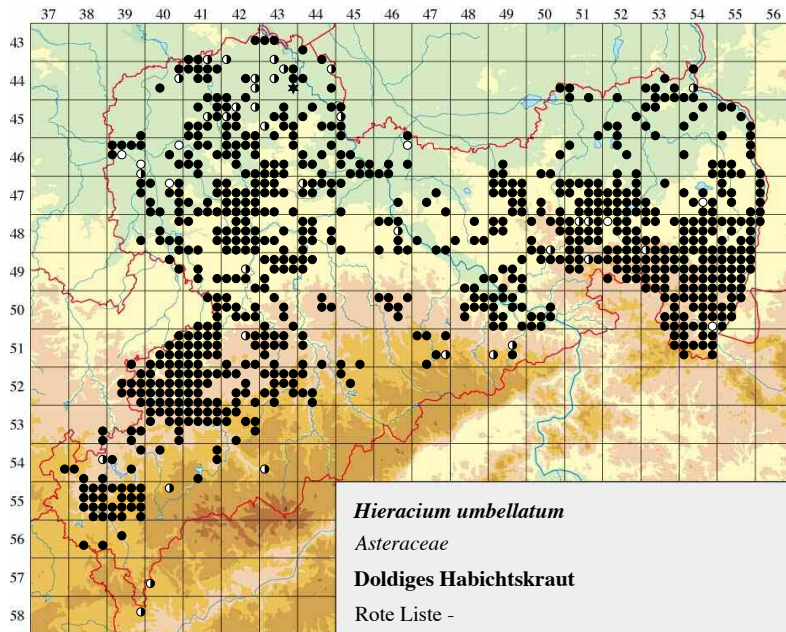
**Bestandsentwicklung:** Rückgang, aber schon immer selten

**Gefährdung:** Sukzession, Klettersport und Standortvernichtung

**Areal:** m/mo-b.ozEUR-VORDAS

**Bemerkungen:** Einzelvorkommen an der östlichen Arealgrenze, Ausläufer des nordböhmisches Teilareales; aktuell nur in der ssp. *comatulum* (JORD.) GOTTSCHLICH bekannt; früher auch ssp. *schmidtii*; es ist nicht auszuschließen, dass die Art an schwer zugänglichen Stellen um Meißen noch aktuelle Vorkommen hat





***Hieracium umbellatum* L.**

**Status:** indigen

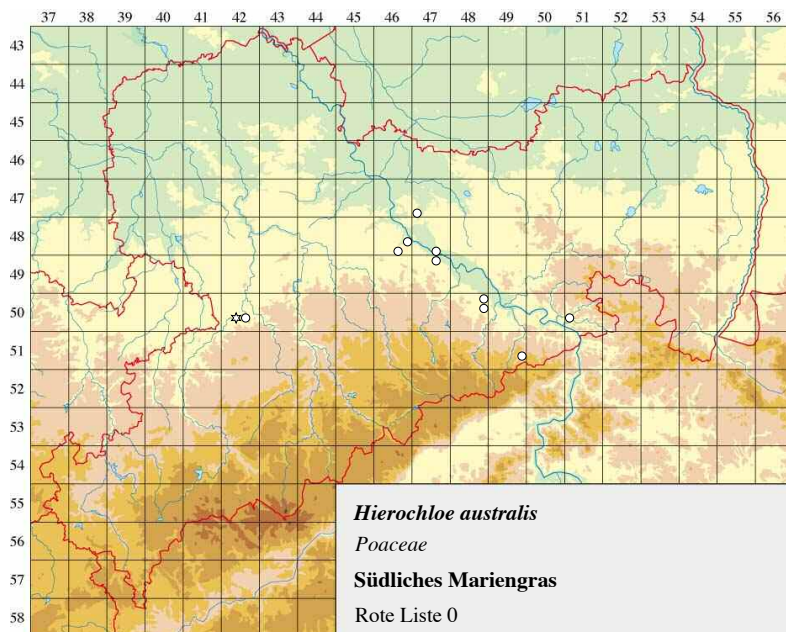
**Lebensräume:** Heiden, Magerrasen, Sandtrockenrasen, lichte Eichen- und Kiefernwälder, Säume, Ruderalstellen (Bahngelände, Steinbrüche, Kiesgruben), gern über kiesigem oder grusigem Untergrund, deshalb in Granitgebieten besonders häufig; K Sedo-Scler, V Viol can, O Melamp-Holc, V Querc rob-petr, V Dicr-Pin

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.CIRCPOL

**Bemerkungen:** kalkmeidend; sehr variable Art, die in der Regel nicht apomiktisch ist; im Gebiet nur die ssp. *umbellatum* in mehreren Varietäten. Im mittleren Erzgebirge selten, im oberen fehlend, höchster Fundort bei 530 m (Markersbach)



***Hierochloa australis* (SCHRAD.) ROEM. & SCHULT.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** wärmeliebende Eichenwälder und deren Säume; O Querc pub, O Orig

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letzter Nachweis: Kirmitzschtal, Sächsische Schweiz, R. Schöne, 1942 (Beleg Herb. DR) und Cossebaude, R. Schöne, 1942

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm/perialp-temp(subk)EUR, sarmat

**Bemerkungen:** Frühwaldrelikt; ausgestorben durch Aufgabe der Niederwaldwirtschaft, Aufforstung von Saumbiotopen, Ausbreitung der Beschattung



***Hierochloa odorata* (L.) P. BEAUV.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** feuchte Auenwiesen; O Mol

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letztmals 1911 (Beleg Herb. GLM)

**Gefährdung:** -

**Areal:** m/mo-arct.(k)CIRCPOL, eurosibir-kont

**Bemerkungen:** nur im Elbtal bei Rathen in der Sächsischen Schweiz; die Angabe „bei Reichwalde“ in der Oberlausitz (nach BARBER 1901 erwähnt in „Wünsches Excursionsflora“) wohl irrtümlich oder nachträglich als Fehlbestimmung erkannt, da in WÜNSCHE 1878 und 1895 nicht enthalten



***Hippophae rhamnoides* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt (NW-Sachsen), sonst meist nicht eingebürgert

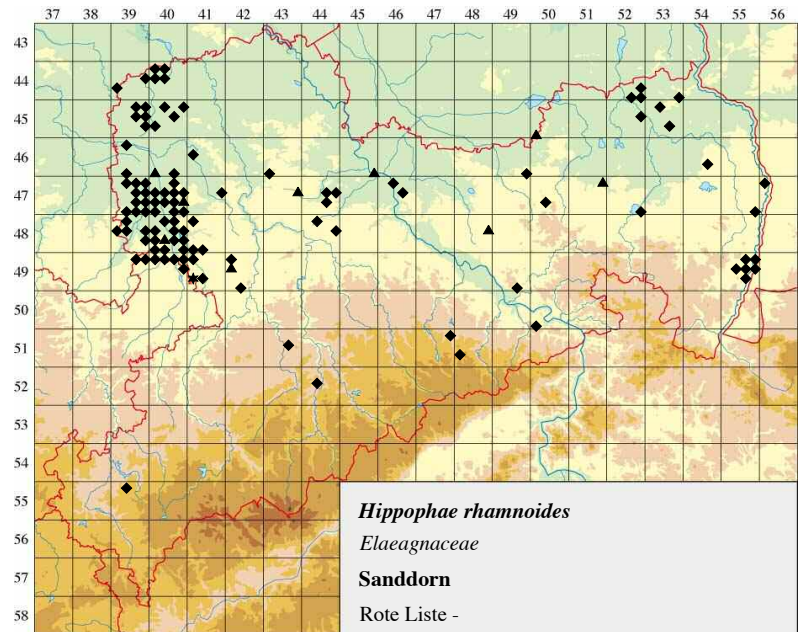
**Lebensräume:** besonders auf Rohböden als Pioniergehölz und Bodenbefestiger ursprünglich gepflanzt, so auf Rekultivierungsflächen des nordwestsächsischen Braunkohlengebietes

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-temp.subk+litEURAS

**Bemerkungen:** Rohbodenbesiedler; vermutlich wurden stellenweise auch gepflanzte Exemplare kartiert



***Hippuris vulgaris* L.**

**Status:** indigen

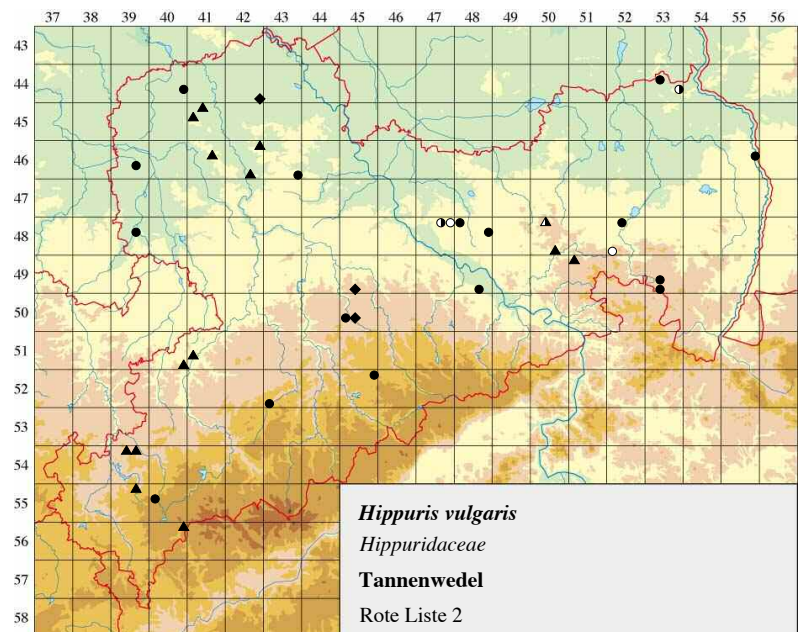
**Lebensräume:** Tongruben, Gräben und Quellgebiete mit mesotrophem und meist basischem Wasser; V Nymph, V Phragm

**Bestandsentwicklung:** keine Aussage möglich, da oft nur unbeständig

**Gefährdung:** Verfüllung der anthropogen entstandenen Gewässer

**Areal:** antarctAM+m-arctCIRCPOL

**Bemerkungen:** Warmzeitzeuge; oft verschleppt und verwildert, auch als Zierpflanze angepflanzt



***Hirschfeldia incana* (L.) LAGR.-FOSS.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erstmals: Dresden (HEGI 1906)

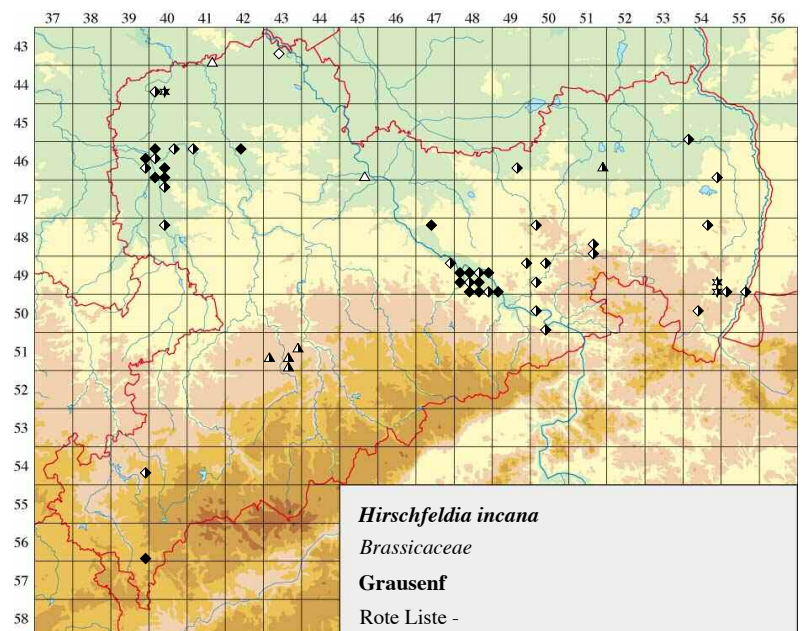
**Lebensräume:** Müll- und Umschlagplätze, Bahnanlagen; V Sisymb, seltener O Onop

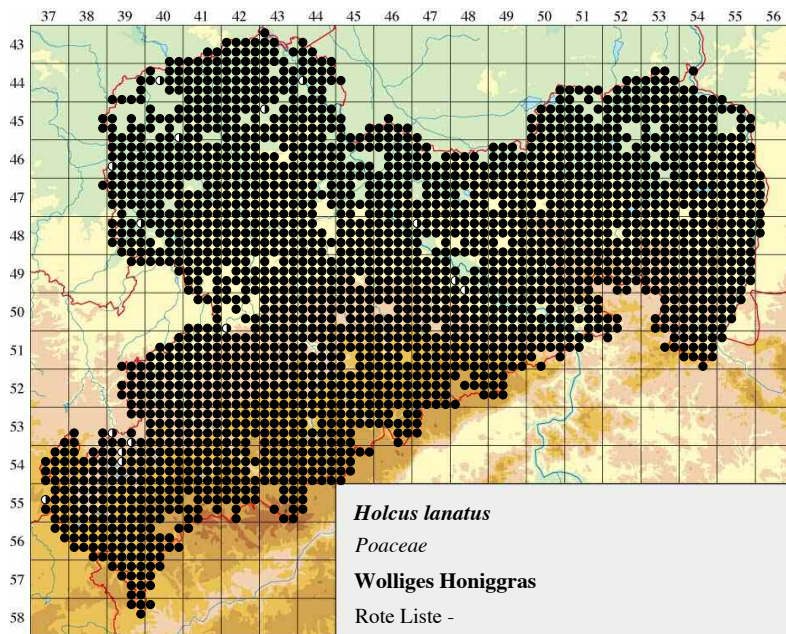
**Bestandsentwicklung:** allmähliche Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** urbanophile Art





***Holcus lanatus* L.**

**Status:** indigen

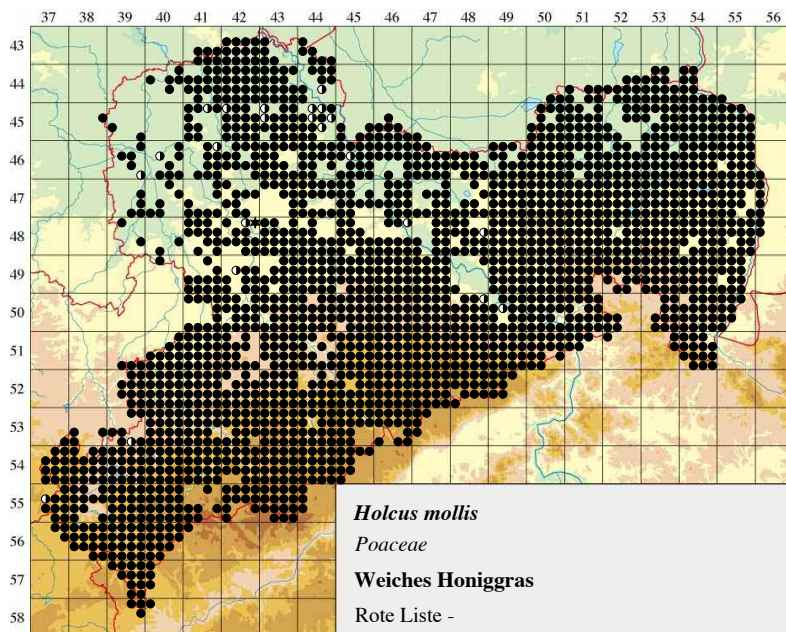
**Lebensräume:** frische bis nasse, auch moorige Wiesen, Flachmoore; K Mol-Arrh, V Car fusc

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-temp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** kalkmeidend



***Holcus mollis* L.**

**Status:** indigen

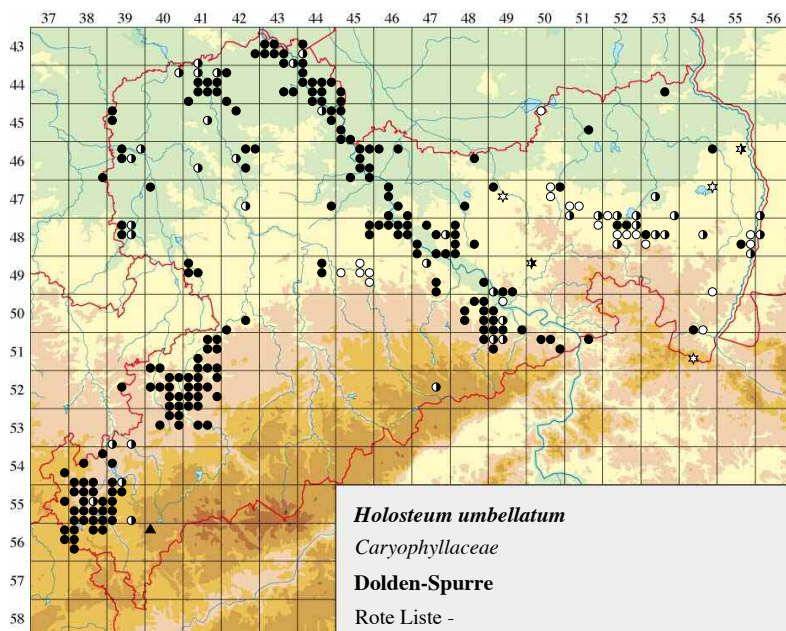
**Lebensräume:** bodensaure Eichen- und Laubmischwälder, Waldsäume, Gebüsche, Wiesen auf mineralarmen Böden, Feldränder; O Melamp-Holc, V Prun-Rub, K Nard-Call, V Epil ang, O Arrh

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** Säure- und Magerkeitszeiger



***Holosteum umbellatum* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** lückige Sandrasen, offene Pionierfluren, Raine, Weinberge; auf offenen, trockenwarmen, lockeren Sand-, Kies- oder Grusböden; K Sedo-Scler, K Fest-Brom

**Bestandsentwicklung:** leichter, stellenweise mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Standortverluste (Intensivierung, Verbrachung, Verbuschung)

**Areal:** m-temp.(subk)EUR-WAS

**Bemerkungen:** historisch unvollständig kartiert

***Homogyne alpina* (L.) CASS.**

**Status:** indigen

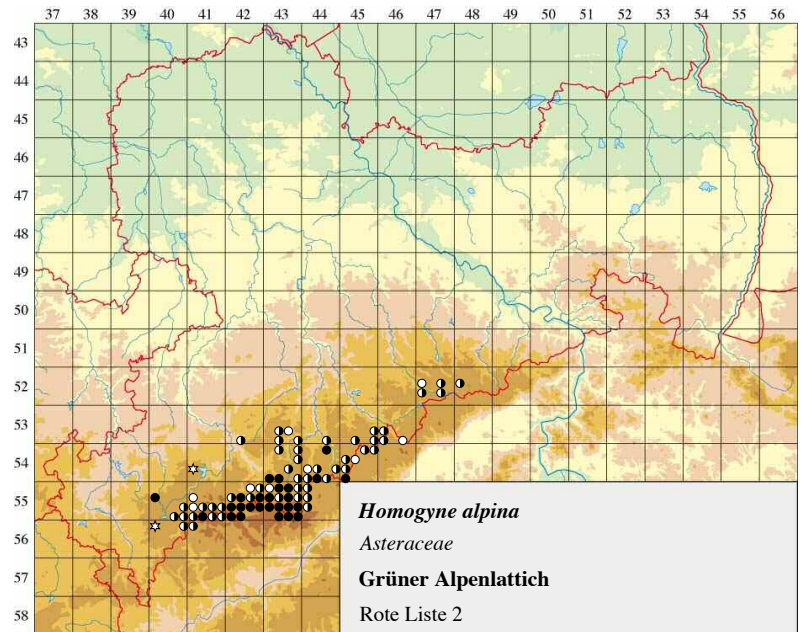
**Lebensräume:** montane Fichtenwälder, Bergheiden, Borstgras-Magerrasen; K Vacc-Pic, V Viol can, V Genist pil

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang seit ca. 1960, im Osterzgebirge verschollen

**Gefährdung:** Eutrophierung, Kalkung von Wäldern, Konkurrenz von *Calamagrostis villosa* infolge immissionsbedingter Waldschäden, zunehmend häufigeres Fehlen der winterlichen Schneebedeckung

**Areal:** sm/mo-stemp/mo.ozEUR, europ-subalp-mont

**Bemerkungen:** Kaltzeitzeuge; niedrigste Fundorte bei ca. 600 m, unterhalb 800 m schon immer selten; die Vorkommen liegen an der nördlichen Verbreitungsgrenze der Art; der ehemalige Fundort im Zittauer Gebirge (Lausche, vgl. BENKERT et al. 1996) liegt auf tschechischem Gebiet



***Hordelymus europaeus* (L.) JESS. ex HARZ**

**Status:** indigen

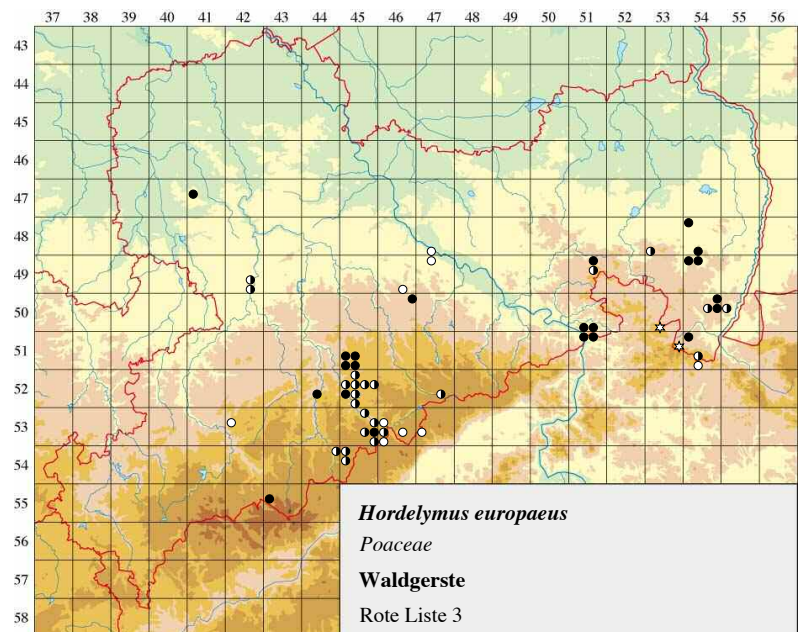
**Lebensräume:** anspruchsvolle Laubmischwälder (insbesondere Buchenwälder); V Fag, V Til-Acer

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** intensive Forstwirtschaft, Bodenversauerung

**Areal:** sm/mo-temp/demo.suboZEUR

**Bemerkungen:** basenliebend



***Hordeum jubatum* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, in Ostsachsen meist unbeständig, erstmals: Görlitz, E. Barber, 1894

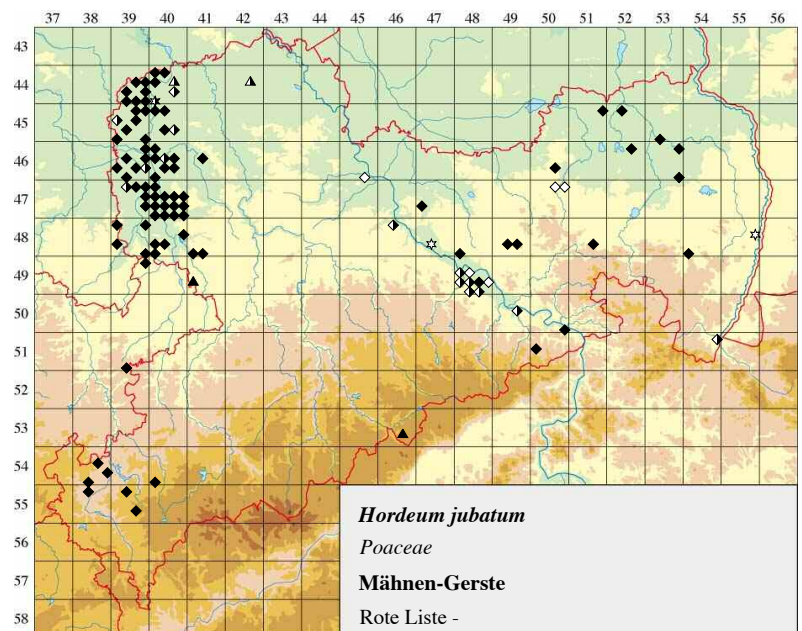
**Lebensräume:** trockene Ruderalstellen, Brachen, Tagebaue; O Sisymb, V Dauco-Mel, V Agrop-Rum

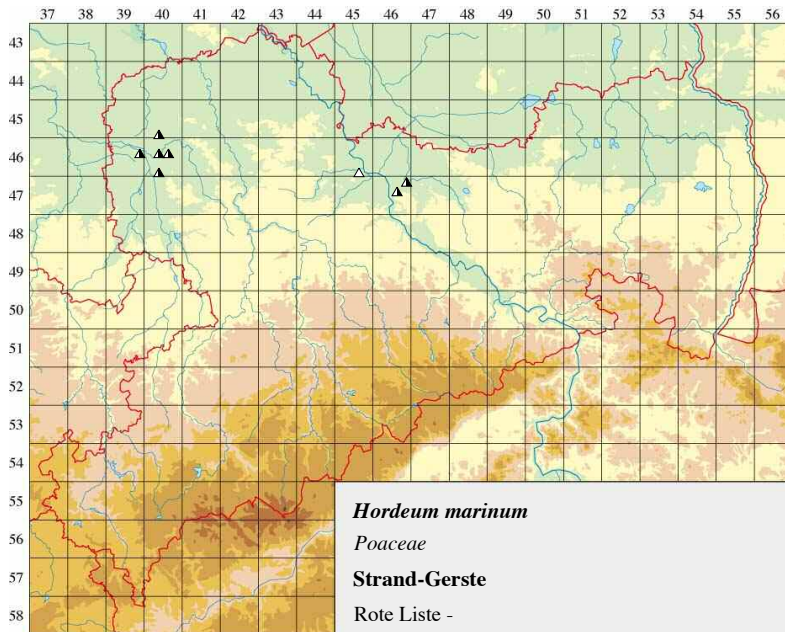
**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** stropAM-m-bCIRCPOL

**Bemerkungen:** im Leipziger Raum schon fest eingebürgert, im übrigen Sachsen meist nur unbeständig; auch als Zierpflanze kultiviert; salzvertragend





***Hordeum marinum* HUDS.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

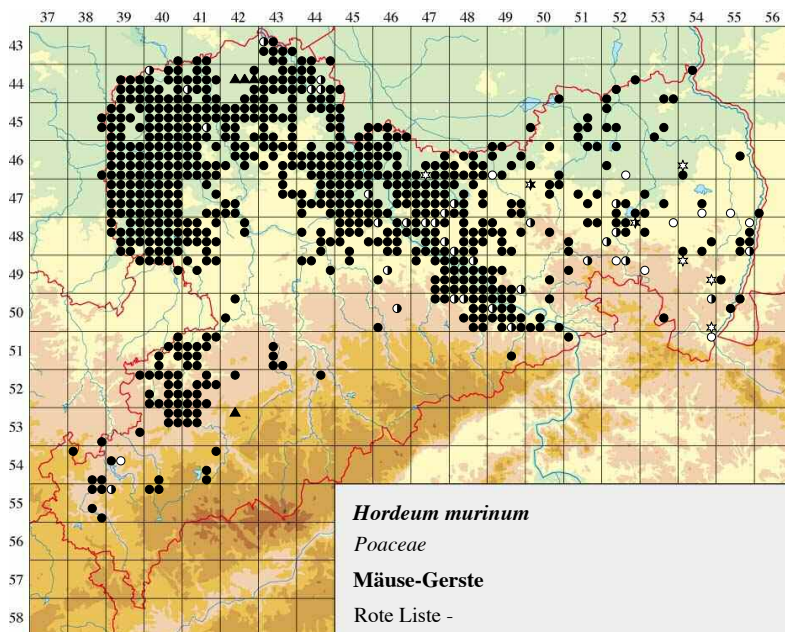
**Lebensräume:** Ruderalstellen (Müll- und Umschlagplätze); V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-temp.subk+litEUR-WAS

**Bemerkungen:** salzvertragend



***Hordeum murinum* L. s. l.**

**Status:** Archäophyt

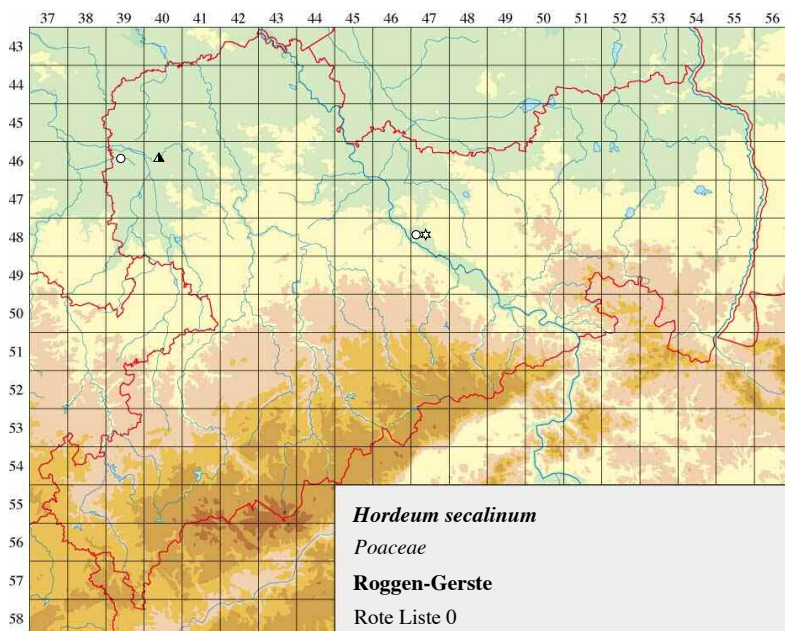
**Lebensräume:** mäßig frische bis trockene Ruderalstellen (z. B. ruderale Rasengesellschaften, Wegränder, Dämme, Schuttplätze); V Sisymb (Charakterart des Hordeetum murini)

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-tempEUR-WAS, med-orient

**Bemerkungen:** im Gebiet überwiegend ssp. *murinum*, für die ssp. *leporinum* (LINK) ARCANG. nur eine Angabe in MTB 4639 (ephemer, Beleg Herb. LZ)



***Hordeum secalinum* SCHREB.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Trittrasen auf salzhaltigen, feuchten Tonböden; V Pucc-Sperg

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letzte Angabe: Leipzig, O. Fiedler, 1957 (Beleg Herb. LZ)

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** Halophyt

***Hottonia palustris* L.**

**Status:** indigen

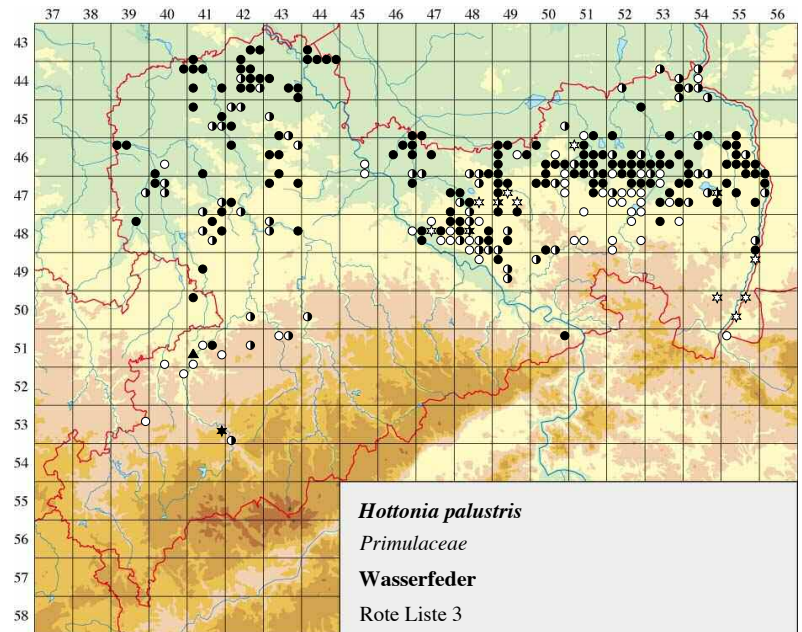
**Lebensräume:** flache, mesotrophe Gräben und Tümpel, auf Mineral- und Moorböden, im Sommer oft austrocknend, häufig in Erlenbrüchen; V Nymph, V Aln

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerung, Eutrophierung

**Areal:** sm-temp.(suboz)EUR

**Bemerkungen:** Warmzeitzeuge; tritt als Wasser- und als seltener blühende Landform auf



***Humulus lupulus* L.**

**Status:** indigen

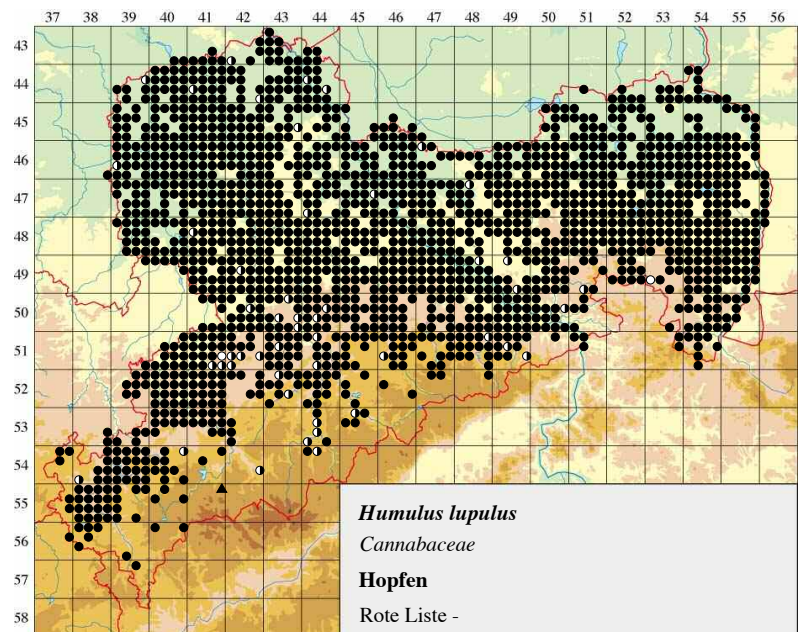
**Lebensräume:** Waldränder, Gebüsche, Ufer, Ruderalstellen, auf meist feuchten, nährstoffreichen Böden; V Hum-Fall, O Prun, V Alno-Ulm, V Arct

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** rechtswindende Kletterstaude; Anbau weiblicher Pflanzen zur Bierherstellung in sommerwarmen Gebieten, auch alte Heilpflanze



***Huperzia selago* (L.) BERNH. ex SCHRANK & MART.**

**Status:** indigen

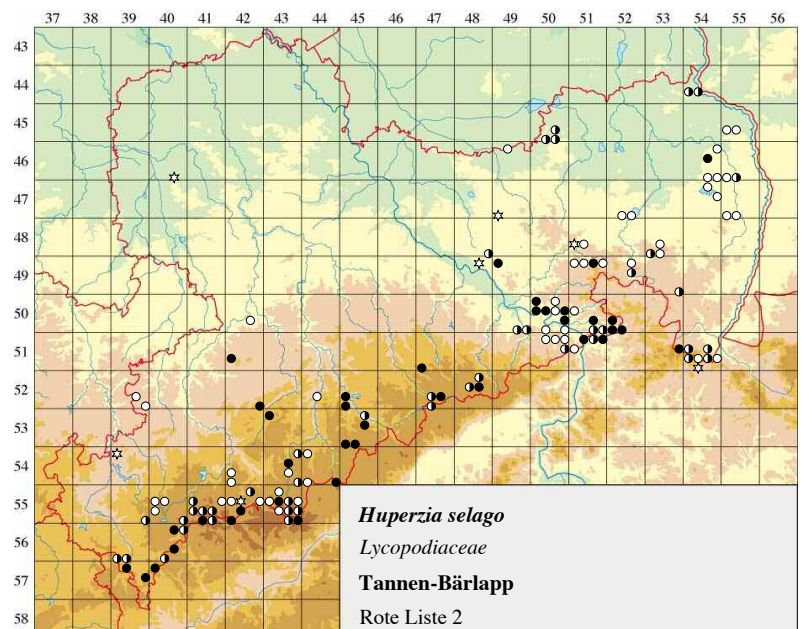
**Lebensräume:** moosige, steinig-felsige Nadelwälder und Bergmischwälder, Blockhalden, Felsen, Zwergstrauchheiden, seltener lückige Borstgrasrasen; K Nard-Call, V Pic, V Fag

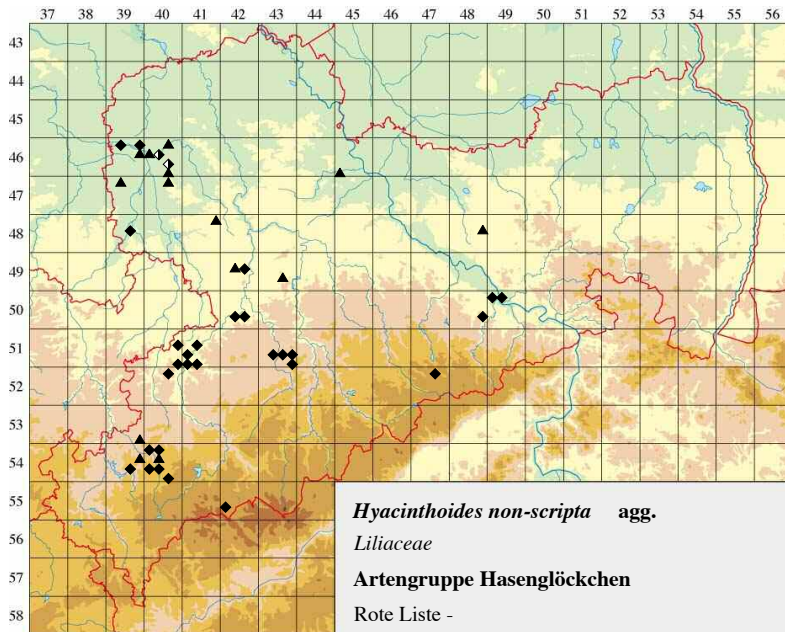
**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** forstwirtschaftliche Maßnahmen und Sukzession infolge Eutrophierung

**Areal:** austr-arct.(oz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** heute vor allem an Sekundärstandorten, wie Steinbrüchen, Weg- und Straßenrändern, in Pioniergesellschaften mit *Calluna*, *Nardus* etc. auftretend, wo sich die Art dank der abfallenden Brutknospen rasch vermehren kann





***Hyacinthoides non-scripta* agg.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt

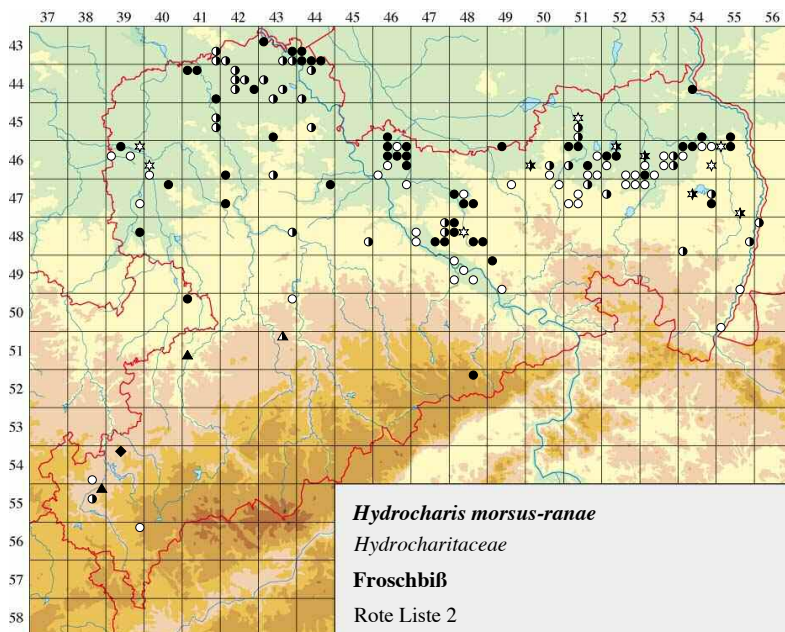
**Lebensräume:** lichte Wälder, Waldränder, Gebüsche; O Fag u. a.

**Bestandsentwicklung:** schwache Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-temp.euozEUR (*H. non-scripta* (L.) CHOUART ex ROTHM.)

**Bemerkungen:** Zierpflanze, verwildert und stellenweise eingebürgert; da die Arten *H. non-scripta* (L.) CHOUART ex ROTHM. und *H. hispanica* (MILL.) ROTHM. nur schwer zu trennen sind (GUTTE 1997), werden beide Sippen hier als Aggregat dargestellt



***Hydrocharis morsus-ranae* L.**

**Status:** indigen

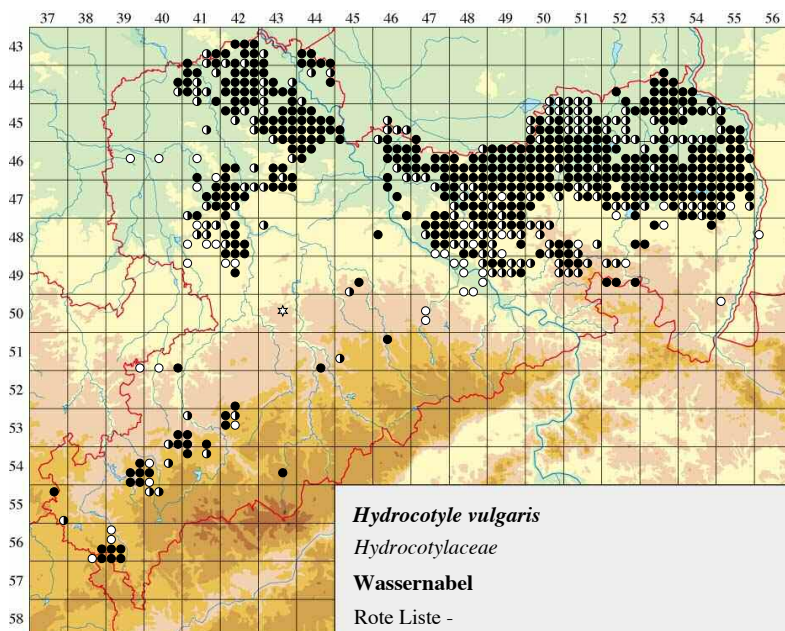
**Lebensräume:** in mesotrophen, stehenden oder langsam fließenden Gewässern, gern in Wasserlinsendecken; V Hydroch, O Potam

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Teichbewirtschaftung

**Areal:** sm-b.subozEUR-WSIB

**Bemerkungen:** Warmzeitzeuge; die im Tiefland verbreitete Art kann bis ins Bergland verschleppt werden (z. B. Teich bei Altenberg)



***Hydrocotyle vulgaris* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Braunseggen-Sümpfe, Verlandungszonen mesotropher Gewässer, wechselfeuchte Uferpartien von Stillgewässern, Nasswiesen; V Car fusc, V Mol

**Bestandsentwicklung:** Rückgang am Rand der Teilareale

**Gefährdung:** Sukzession, Entwässerung

**Areal:** m-temp.ozEUR, boreal-atl

**Bemerkungen:** Art mit Hauptverbreitung im Tiefland und bemerkenswerten Vorkommen im Vorland des Westerzgebirges und im Vogtland

***Hymenophyllum tunbrigense* (L.) Sm.**

**Status:** indigen

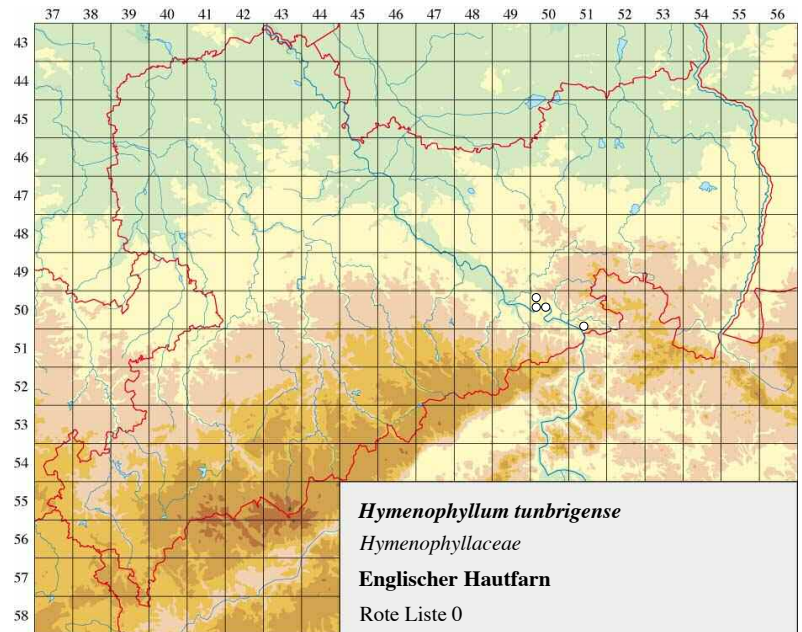
**Lebensräume:** meist senkrechte, beschattete, moosige, Sandsteinfelswände in windstiller, wärmebegünstigter und luftfeuchter Lage; epilithische Kryptogamengesellschaften

**Bestandsentwicklung:** seit den 30er Jahren ausgestorben

**Gefährdung:** das Verschwinden der Art im Elbsandsteingebirge war weniger durch forstwirtschaftliche Maßnahmen (Kahlschläge), sondern in stärkerem Maße durch Pflanzenraub bedingt

**Areal:** austr-trop/moAFR+AM+m/mo-temp.euozEUR

**Bemerkungen:** in Mitteleuropa wie *Trichomanes speciosum* ein Relikt aus einer atlantischen Klimaepoche, das sich zusammen mit anderen atlantischen Pflanzen (z. B. verschiedenen Moosen) nur an speziellen Standorten erhalten konnte und nicht mehr regenerierungsfähig war



***Hyoscyamus niger* L.**

**Status:** Archäophyt

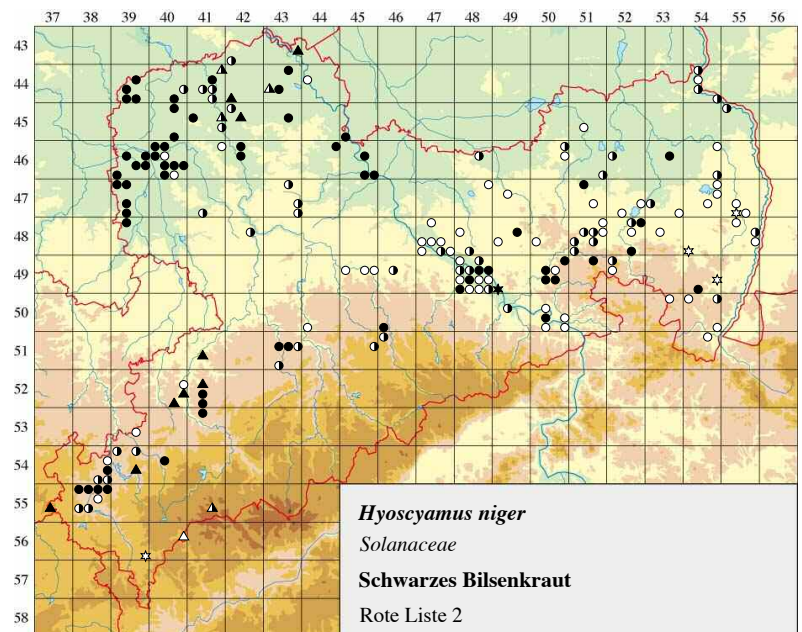
**Lebensräume:** nährstoffreiche, meist dörfliche Ruderalfluren (Mauerfüße, Komposthaufen, Müllplätze), nährstoffreiche Äcker; V Sisymb, V Onop, V Pol-Chen

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Verstädterung der Dörfer

**Areal:** m-temp.eUR-WAS

**Bemerkungen:** bereits germanische Heilpflanze (HÖFLER 1927)



***Hypericum elodes* L.**

**Status:** indigen

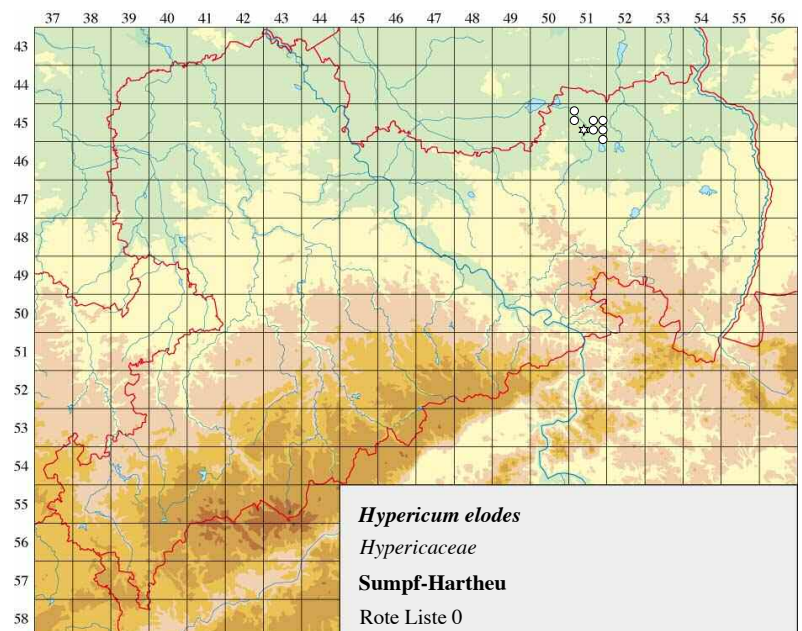
**Lebensräume:** nasse nährstoffarme Heidetümpel, Schlenkeränder; V Hydro-Bald

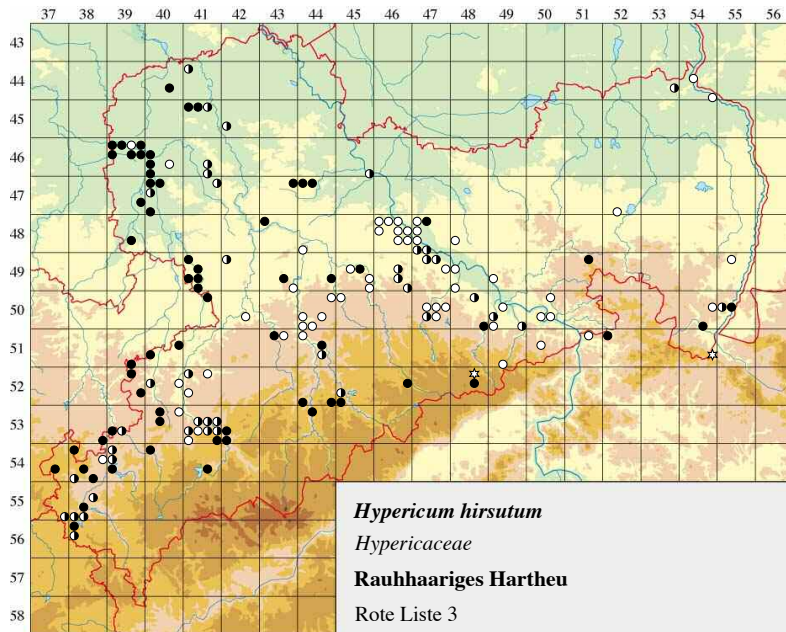
**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letzte Beobachtung: Hoyerswerda, J. Uhlig, 1935

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-temp.euozEUR, atl

**Bemerkungen:** ausgestorben durch Grundwasserabsenkung infolge Bergbau; besaß ein isoliertes Teilareal um Hoyerswerda





***Hypericum hirsutum* L.**

**Status:** indigen

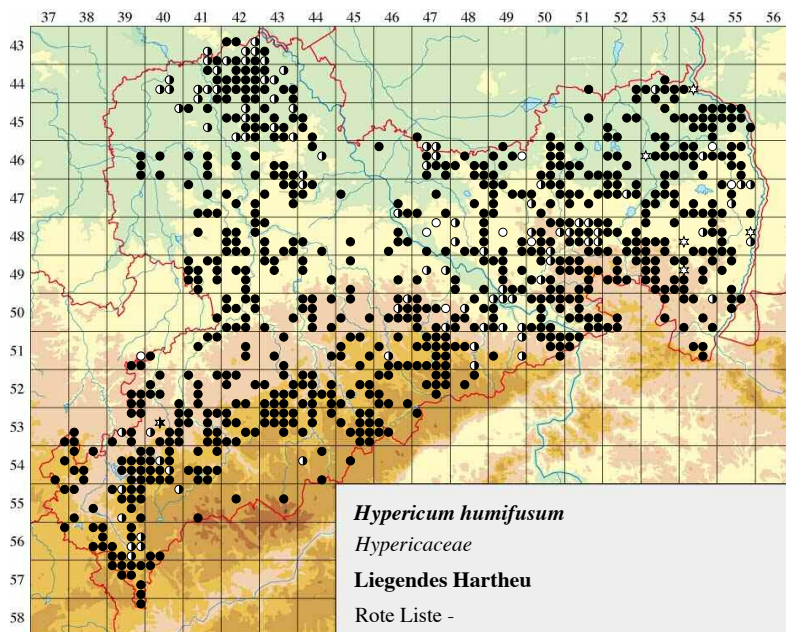
**Lebensräume:** Waldsäume und -schläge, Eichenmischwälder, Auenwälder, auf nährstoffreichen Böden; V Trif med, V Carp, V Alno-Ulm

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang, lokal (Leipziger Auenwald) aber noch sehr verbreitet und ungefährdet

**Gefährdung:** Nutzungsänderung, Verbuschung

**Areal:** m/mo-temp.(suboz)EUR-WAS, euras-subkont

**Bemerkungen:** -



***Hypericum humifusum* L.**

**Status:** indigen

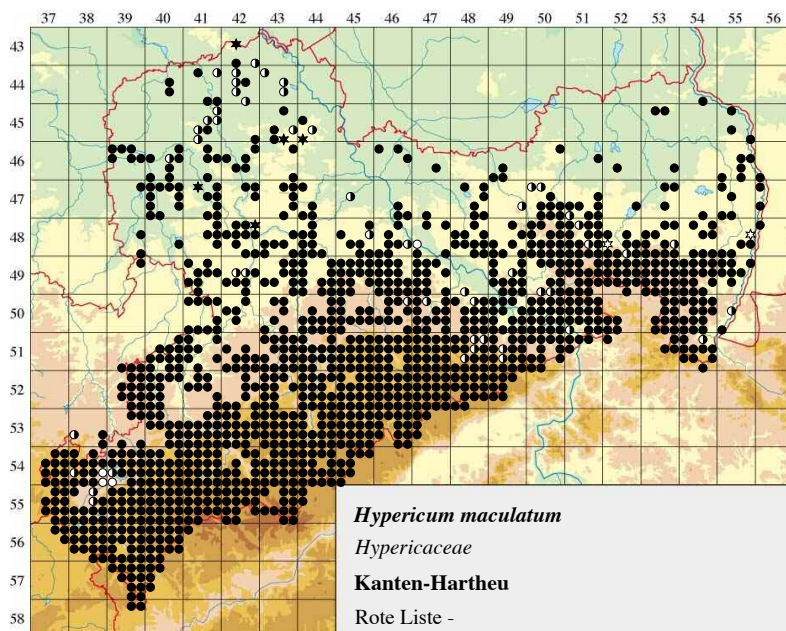
**Lebensräume:** sandig-lehmige Äcker, feuchte Waldwege, Ufer; V Nanocyp, V Aper

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.ozEUR, atl-subatl

**Bemerkungen:** kalkmeidend, teilweise unvollständig kartiert



***Hypericum maculatum* CRANTZ s. l.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Magerrasen, Wiesen, nasse Staudenfluren, Waldsäume; K Mol-Arrh, O Nard

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-b.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** die Karte repräsentiert zugleich die Verbreitung der häufigeren ssp. *maculatum*



***Hypericum maculatum* ssp. *obtusiusculum***  
(TOURLET) HAYEK

**Status:** indigen

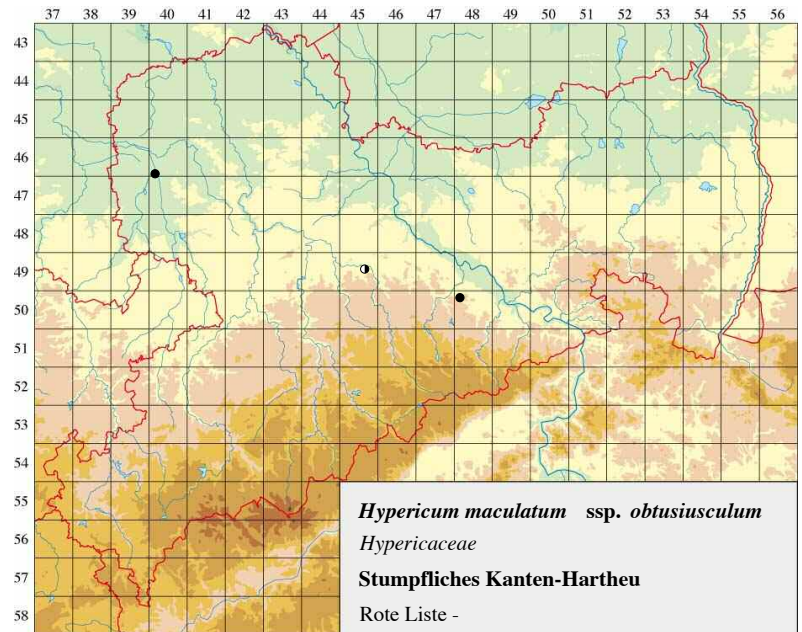
**Lebensräume:** Auenwälder, Ufergebüsche, nasse Staudenfluren; V Alno-Ulm, V Filip

**Bestandsentwicklung:** keine Aussage möglich

**Gefährdung:** keine Aussage möglich

**Areal:** -

**Bemerkungen:** sicherlich unvollständig kartiert; auf diese Sippe sollte verstärkt geachtet werden



***Hypericum montanum* L.**

**Status:** indigen

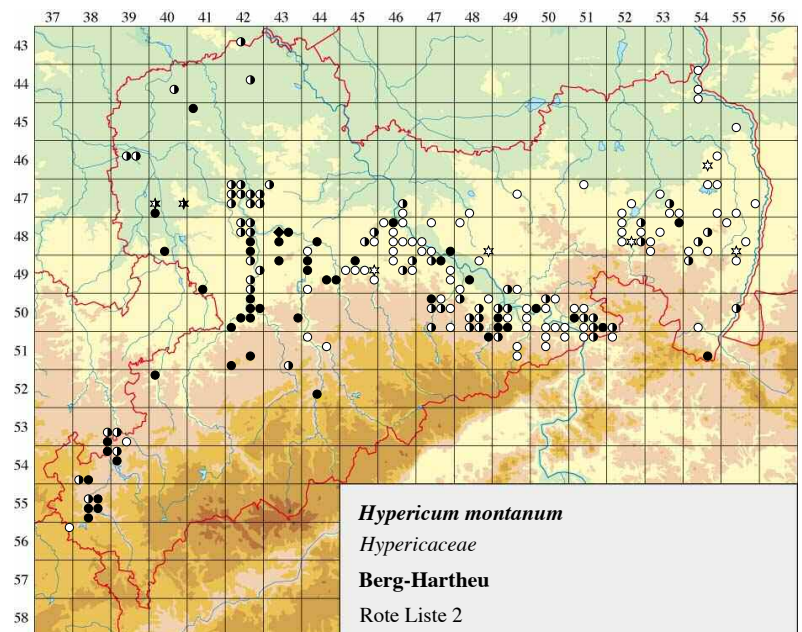
**Lebensräume:** Säume, Gebüsche, wärmeliebende Laubwälder, auf basenreichen, oft kalkhaltigen Böden, z. B. über Diabas und Serpentin; O Orig, O Prun, O Fag

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Verbuschung

**Areal:** sm-temp.subozEUR, subatl-sarmat

**Bemerkungen:** -



***Hypericum perforatum* L.**

**Status:** indigen

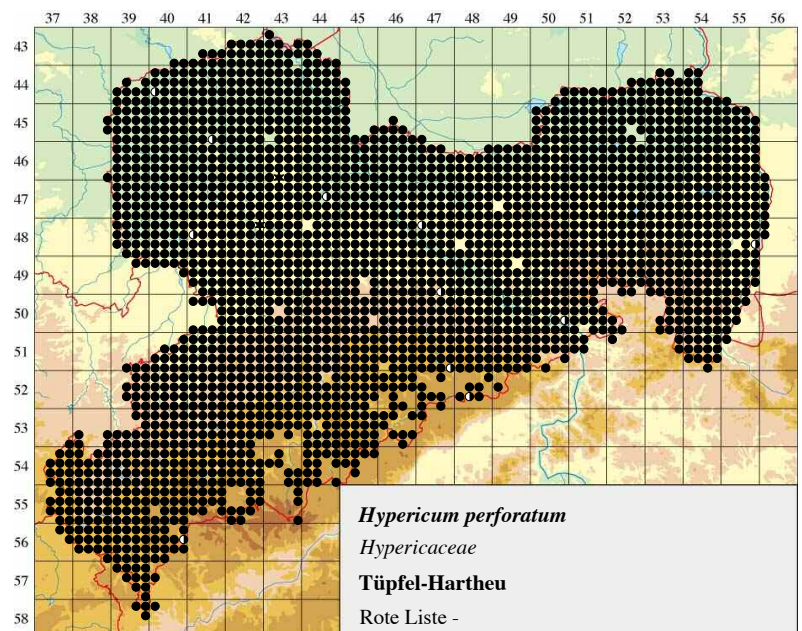
**Lebensräume:** Xerotherm- und Magerrasen, Heiden, Gebüsche, bodensaure Eichenwälder; K Sedo-Scler, K Fest-Brom, O Orig, V Querc rob-petr, O Nard

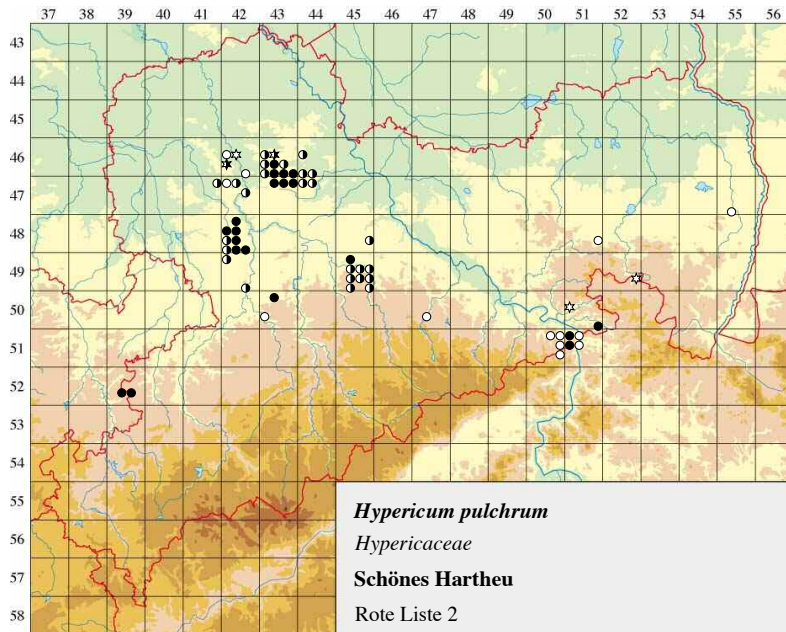
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-b.(suboz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** alte Heilpflanze; variable Art, die subspezifische Gliederung ist für Sachsen noch unzureichend bekannt





***Hypericum pulchrum* L.**

**Status:** indigen

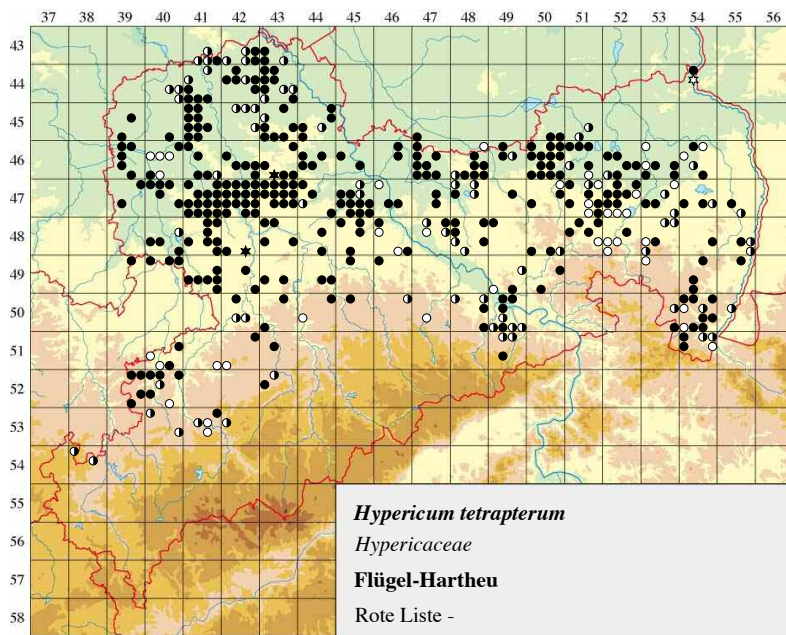
**Lebensräume:** bodensaure Eichen- und Buchenwälder, Nadelbaumforsten, Waldwege; O Fag (insbesondere V Carp), V Querc rob-petr

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung, Wegebau

**Areal:** sm-temp.euozEUR, atl

**Bemerkungen:** unvollständig kartiert



***Hypericum tetrapterum* Fr.**

**Status:** indigen

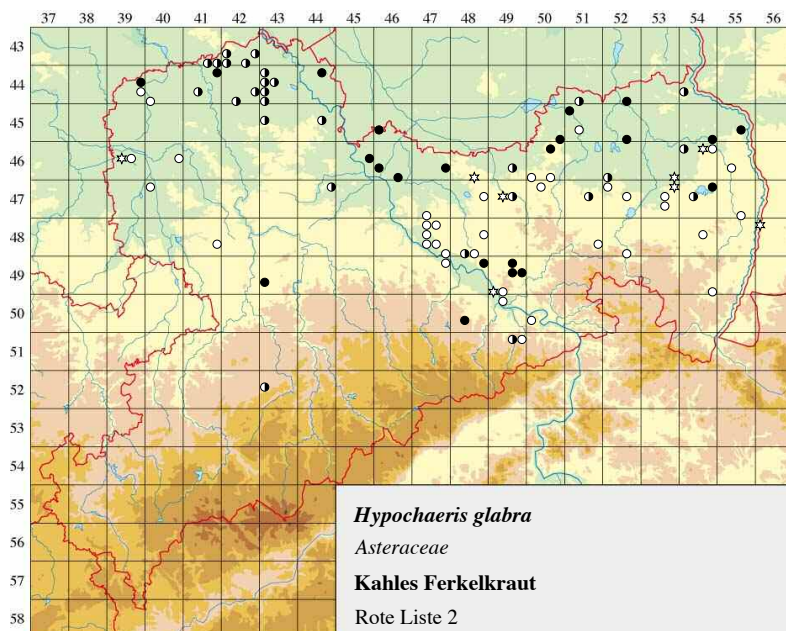
**Lebensräume:** Gräben, Bäche, Staudenfluren, Röhrichte, Feuchtwiesenbrachen; V Filip, O Phragm, seltener V Calth

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** historische Angaben zu *H. quadrangulum* sind nicht immer eindeutig zuzuordnen, teilweise beziehen sie sich auf *H. maculatum*, teilweise auf diese Art



***Hypochaeris glabra* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** sandige, saure, nährstoffarme Äcker und Sandtrockenrasen; V Aper, V Dig-Set, V Coryneph, V Thero-Air

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Standortsverluste durch Eutrophierung und Nutzungsänderung

**Areal:** m-temp.ozEUR, atl

**Bemerkungen:** aufgrund der unterschiedlichen Ausbildung der Früchte werden mehrere Varietäten unterschieden

***Hypochaeris maculata* L.**

**Status:** indigen

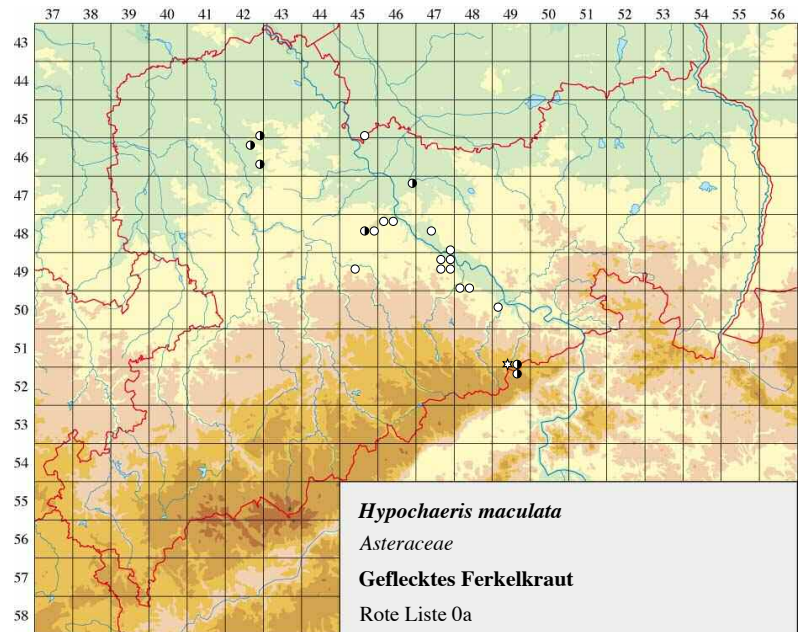
**Lebensräume:** Magerrasen, Halbtrockenrasen, Trockenwälder, Säume; K Fest-Brom, V Viol can, V Ger sang, V Pot-Querc

**Bestandsentwicklung:** verschollen; letzte Beobachtung: bei Großenhain, H.-J. Hardtke, 1985

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm-b.(subk)EUR-WAS, euras-subkont

**Bemerkungen:** Offenlandrelikt



***Hypochaeris radicata* L.**

**Status:** indigen

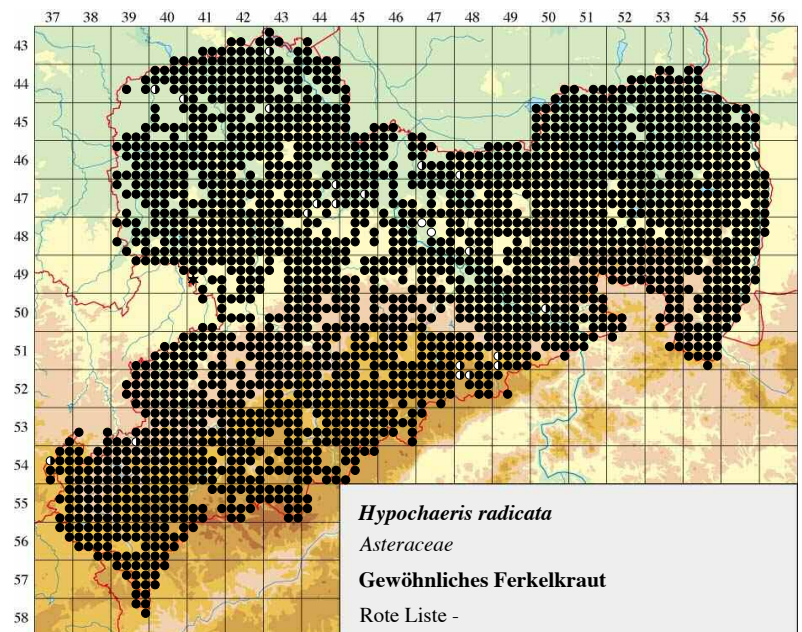
**Lebensräume:** Mager- und Zierrasen, Weiden, Heiden, lichte Kiefernwälder, Brachäcker; K Sedo-Scler, V Viol can, O Arrh, V Dier-Pin

**Bestandsentwicklung:** in Rasenflächen der Ortslagen Ausbreitung, sonst keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** -



***Hyssopus officinalis* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt aus dem südlichen Europa

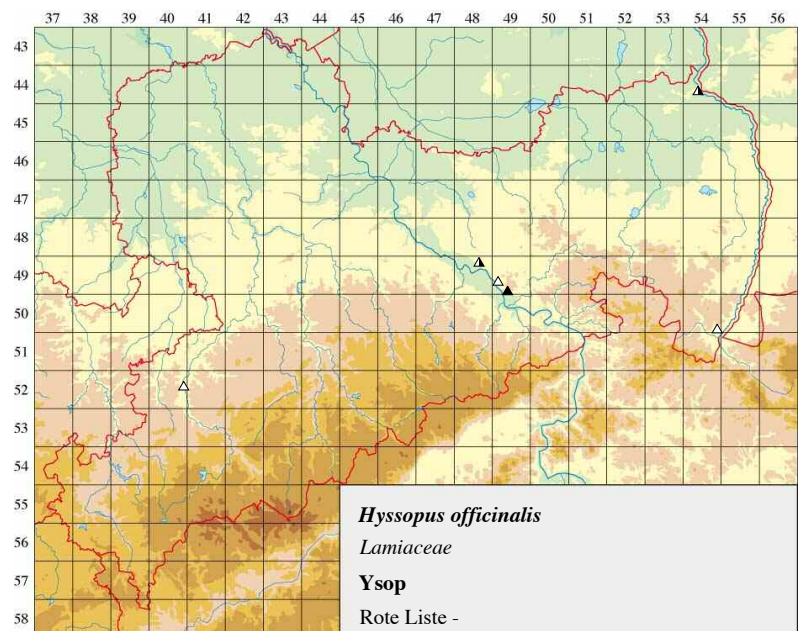
**Lebensräume:** trockene Standorte an Zäunen, Kirchhöfen und Mauern

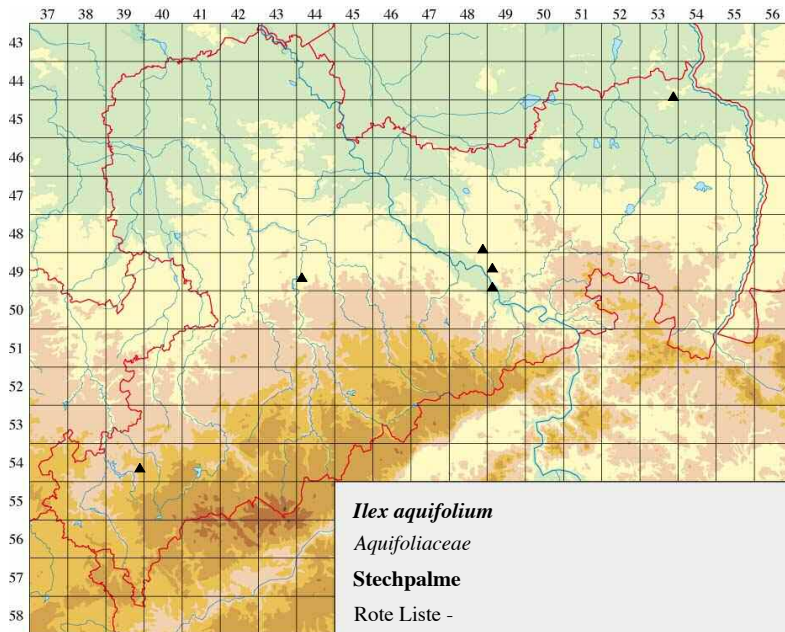
**Bestandsentwicklung:** nicht einschätzbar, da nur unbeständig auftretend

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-sm.subkEUR-WAS

**Bemerkungen:** alte Arzneipflanze (Hyssopi herba), die auch in Gärten zur Beetumfriedung genutzt wurde und gelegentlich verwildert





***Ilex aquifolium* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

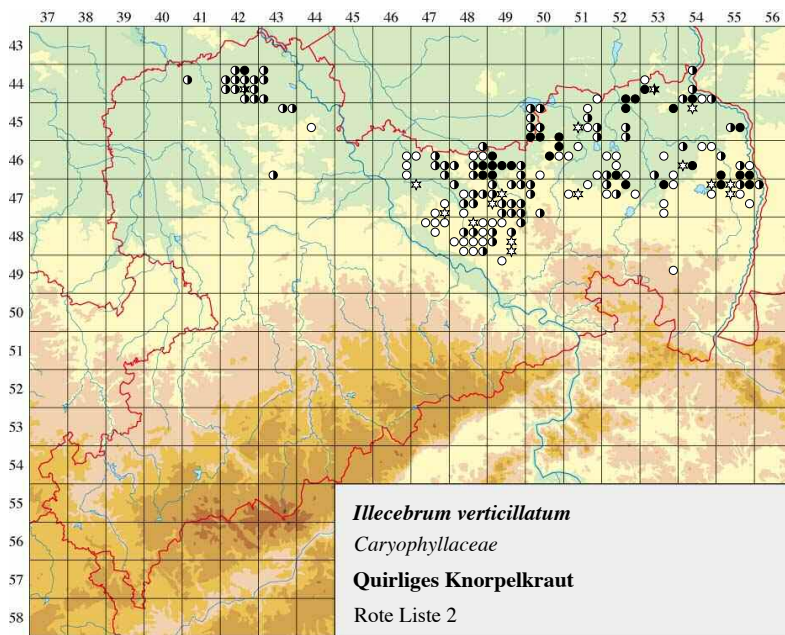
**Lebensräume:** Parks und Gärten

**Bestandsentwicklung:** -

**Gefährdung:** -

**Areal:** m/mo-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** frostgefährdete, immergrüne atlantische Art, die lediglich in wintermilden Gebieten gelegentlich und wohl nur vorübergehend verwildert (Vogelausbreitung) auftritt, sich jedoch bisher nicht etabliert hat; weitere Volksnamen: Hülse, Hulst



***Illecebrum verticillatum* L.**

**Status:** indigen

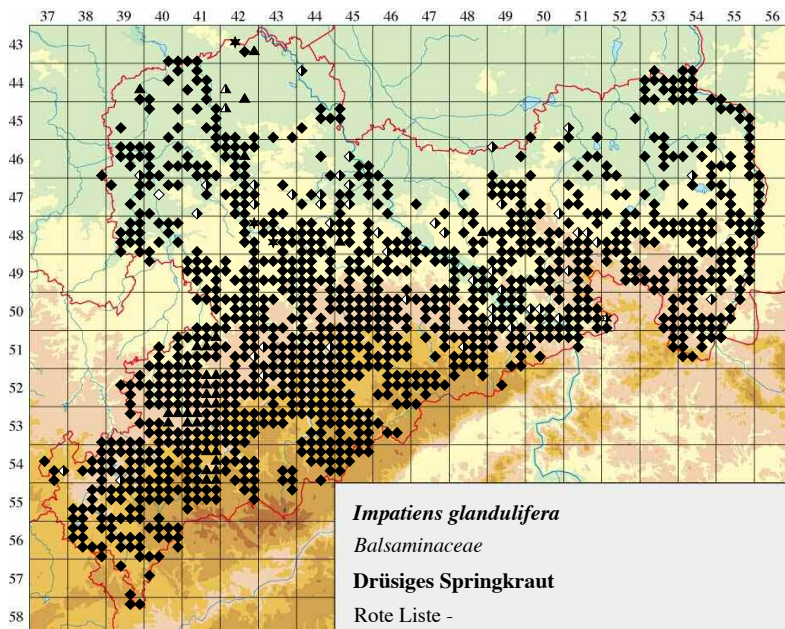
**Lebensräume:** Äcker, Sandgruben, Torfstiche, Gräben, Teichränder und -böden; auf feuchten, offenen, gern torfhaltigen Sandböden; V Nanocyp

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Standortsverluste (Braunkohleabbau) und Eutrophierung

**Areal:** m-temp.ozEUR, med-atl

**Bemerkungen:** Vorkommen sind meist unbeständig (Rohbodenbesiedler); Blüten meist kleistogam (Selbstbestäubung)



***Impatiens glandulifera* ROYLE**

**Status:** eingebürgerter Neophyt; zuerst 1889 beobachtet (H. Stiefelhagen), verwildert mindestens seit 1917 (E. Barber), schon 1943 im Gottleuba- und Kirmitschtal eingebürgert (R. Schöne)

**Lebensräume:** Ufer von Fließgewässern, Weidengebüsche und -wälder, auf nährstoffreichen, nicht zu sauren Schwemmlandböden; V Convolv, V Salic alb, auch O Glechom, V Arct

**Bestandsentwicklung:** explosionsartige Ausbreitung in weiten Teilen Sachsens nach 1950 und noch in vollem Gang

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** strop-m.ozAS, in Europa mit subozeanischer Ausbreitungstendenz

**Bemerkungen:** in England 1839 als Zierpflanze eingeführt, von da aus auch nach Deutschland gebracht; teilweise als Bienenfutterpflanze kultiviert

***Impatiens noli-tangere* L.**

**Status:** indigen

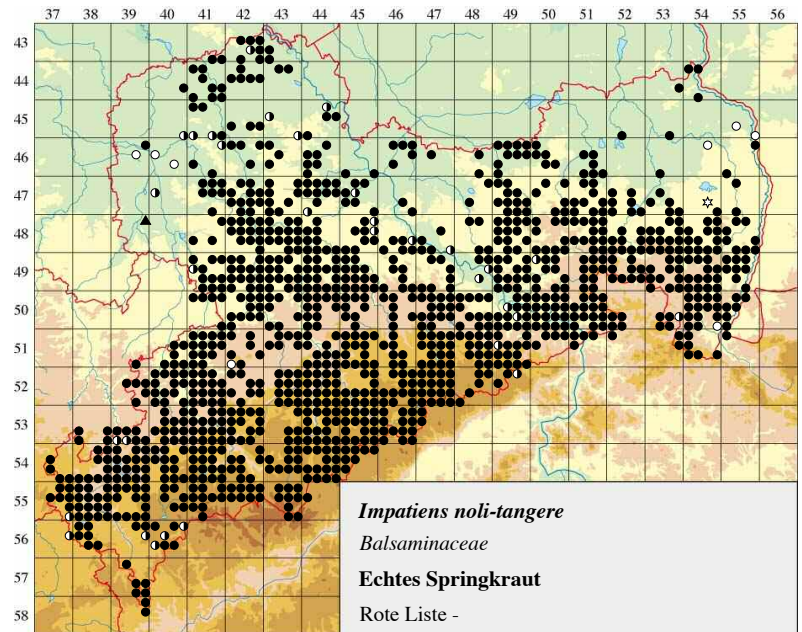
**Lebensräume:** beschattete Quellmulden und Bäche, nitrophile Säume, Laub- und Nadelwälder, auf nährstoffreichen, sickerfeuchten bis nassen Böden; V Fag, V Alno-Ulm, V Til-Acer, V Alliar

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar; die von NAUMANN (1931) und KÄSTNER (1942) befürchtete Verdrängung durch *Impatiens parviflora* ist weitgehend ausgeblieben

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-b.(suboz)EURAS+WAM

**Bemerkungen:** weit verbreitet, jedoch auf nährstoffarmen Substraten der montanen Lagen des Vogtlandes und Erzgebirges sowie in Nordsachsen nur zerstreute Vorkommen



***Impatiens parviflora* DC.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt; 1837 im Botanischen Garten Dresden angesät, erste Verwilderung bereits 1838, von Dresden aus in Deutschland verbreitet

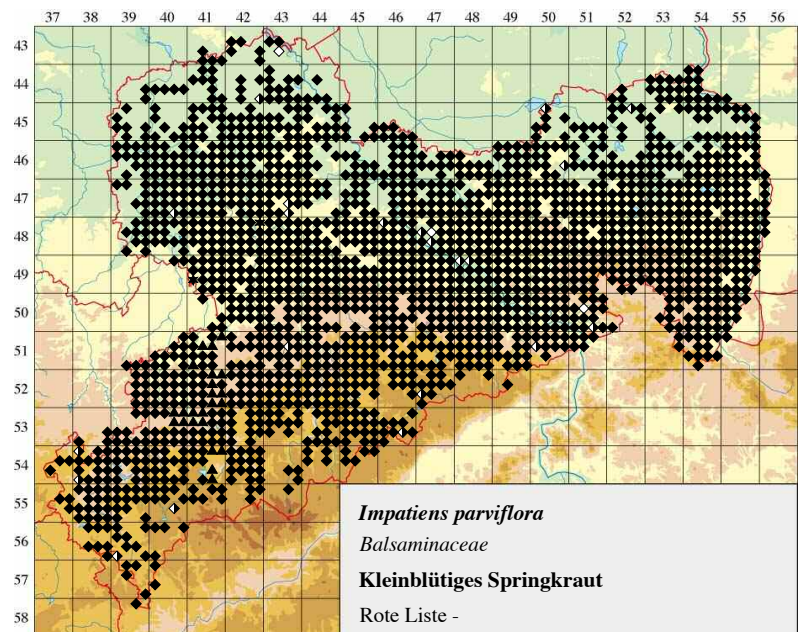
**Lebensräume:** Säume von Hecken und Wäldern sowie lückige, stickstoffreiche, siedlungsnaher Laubwälder, Fichten- und Kiefernforste, Parkanlagen; V Alliar, O Fag, K Rham-Prun

**Bestandsentwicklung:** im 19. Jh. zunächst rapide, gegenwärtig nur noch geringe Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** ursprünglich m/mo-sm.(subk)MAS, jetzt auch sm-b.(oz)EUR

**Bemerkungen:** einziger Neophyt, der großflächig und dauerhaft naturnahe Waldgesellschaften besiedelt (WEBER 1983)



***Inula britannica* L.**

**Status:** indigen

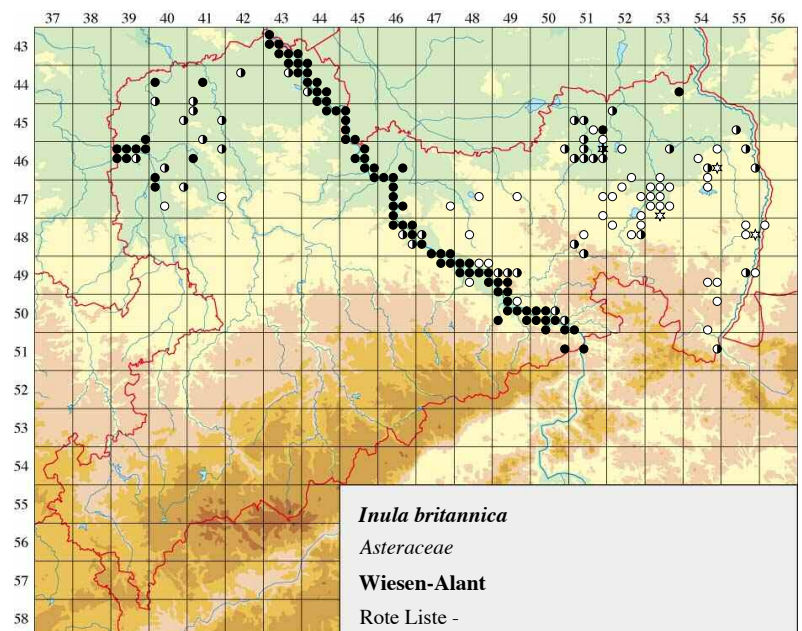
**Lebensräume:** Flussufer, Auenwiesen, feuchte Ruderalstellen, an der Elbe heute hauptsächlich in der Uferverbauung; V Mol, V Agrop-Rum, V Chen rub

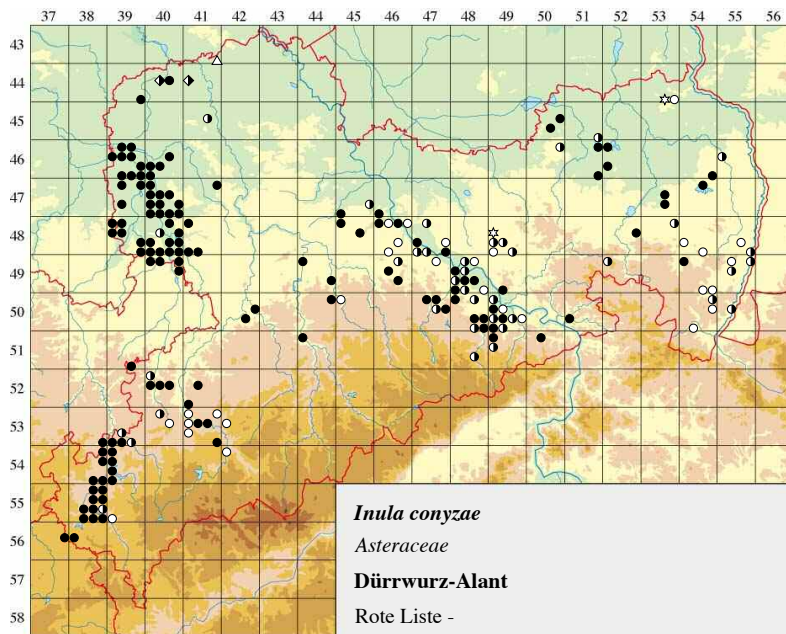
**Bestandsentwicklung:** im Elbtal schwacher, sonst starker Rückgang, in der Oberlausitz fast alle Vorkommen erloschen

**Gefährdung:** Vernichtung geeigneter (vor allem zeitweise überschwemmter) Standorte

**Areal:** m-temp.(subk)EURAS, euras-kont

**Bemerkungen:** Stromtalpflanze





***Inula conyzae* (GRIESS.) MEIKLE**

**Status:** indigen

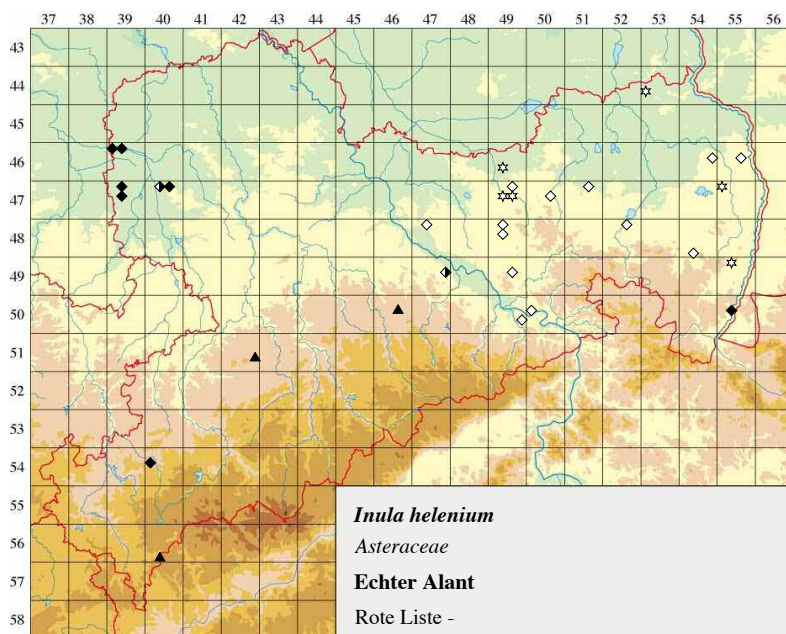
**Lebensräume:** Halbtrockenrasen, Trockengebüsche und wälder, Säume, trockene Ruderalstellen; V Mesobrom, O Orig, O Prun, V Pot-Querc, V Arct

**Bestandsentwicklung:** im Erzgebirgsvorland, im Elbhügelland und in der Oberlausitz mäßiger Rückgang, im Leipziger Land starke Ausbreitung und im Vogtland keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** Habitatverlust, Nutzungsaufgabe im Extensivgrünland (Verbrachung)

**Areal:** m-temp.ozEUR, med-atl-subatl

**Bemerkungen:** in Ostsachsen nahe der Nordgrenze der geschlossenen Verbreitung; von KUNTZE (1867) noch nicht für NW-Sachsen genannt



***Inula helenium* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt (19. Jh.), jedoch meist nur unbeständig

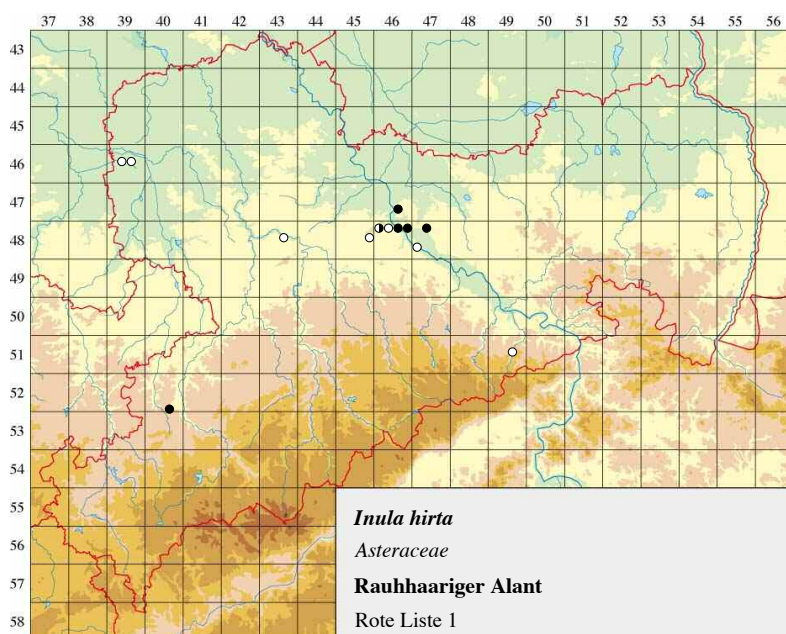
**Lebensräume:** frische Ruderalstellen an Weg- und Wald-rändern, Ufer; O Convolv, V Arct

**Bestandsentwicklung:** durch starken Rückgang der Anpflanzungen werden auch die Verwilderungen seltener; in Ostsachsen fast völlig verschwunden

**Gefährdung:** -

**Areal:** m/mo-sm.subkWAS

**Bemerkungen:** seit dem Mittelalter als Heil-, Gewürz-, Färb- und Zierpflanze kultiviert, heute noch gelegentlich in Bauengärten; zuweilen verwildert, bei Kulkwitz (MTB 4739) in vielen hundert Exemplaren



***Inula hirta* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Trockengebüsche und -wälder, Säume, Halbtrockenrasen; V Ger sang, V Cirs-Brach, V Pot-Querc

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Habitatverlust, Verbrachung

**Areal:** sm-temp.subkEUR-WSIB, europ-subkont

**Bemerkungen:** -

***Inula salicina* L.**

**Status:** indigen

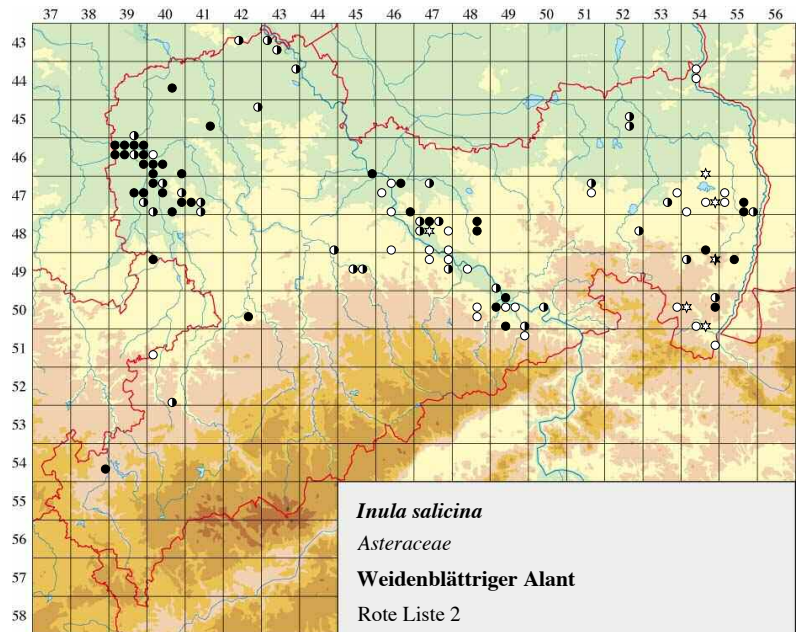
**Lebensräume:** wechselfeuchte Wiesen, Halbtrockenrasen, Säume; V Mol, V Mesobrom, V Ger sang

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung, Eutrophierung, Verbrä - chung

**Areal:** sm-b.(subk)EURAS, euras-subkont

**Bemerkungen:** -



***Iris germanica* agg.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt

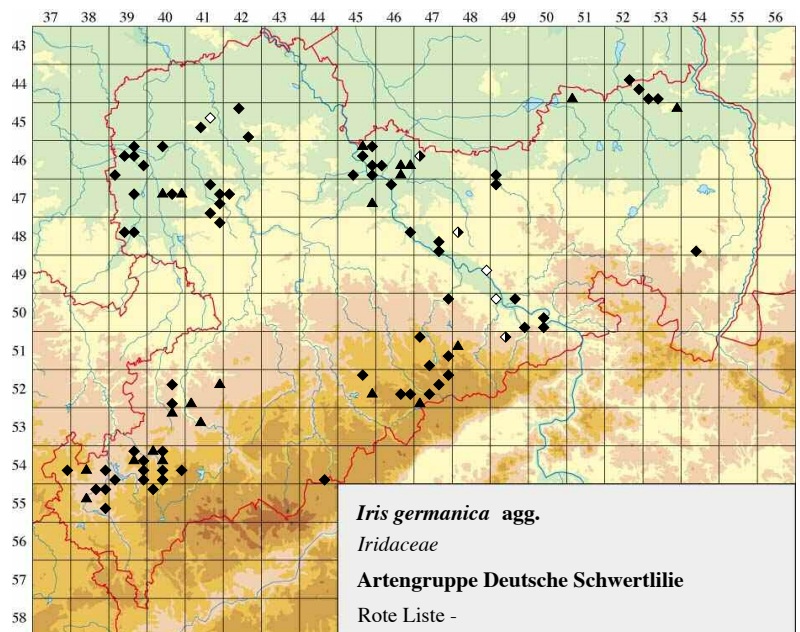
**Lebensräume:** trockene Böschungen und Teichdämme, Sandgruben, an Mauern, Ruderalstellen

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-sm.subozEUR (*I. germanica* L.)

**Bemerkungen:** die Karte repräsentiert zugleich die Verbreitung der häufigeren Kleinart *I. germanica* L., die schon bei RÜCKERT (1840) als verwildert angegeben wird; ein Vorkommen der vereinzelt gemeldeten *I. sambucina* konnte bisher nicht eindeutig belegt werden



***Iris pseudacorus* L.**

**Status:** indigen

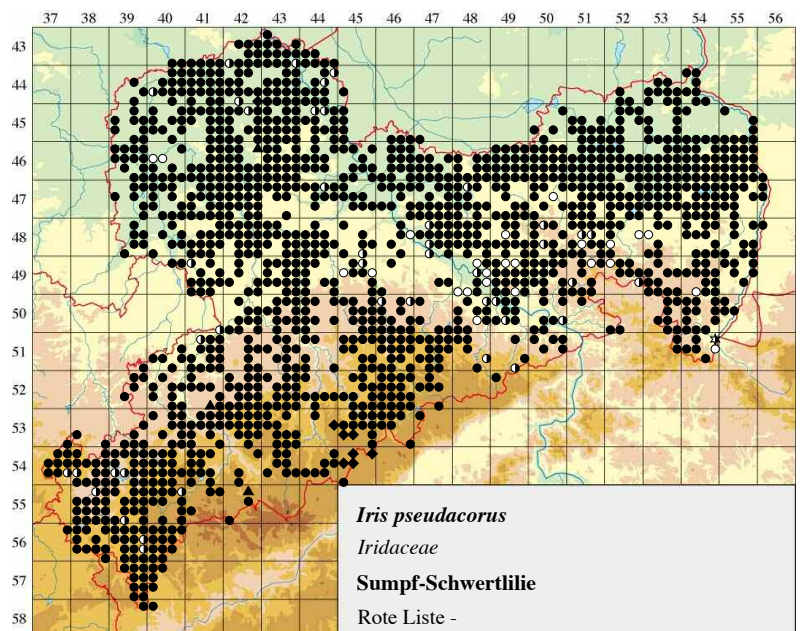
**Lebensräume:** Großseggenriede, Röhrichte, Erlen-Bruchwälder; O Phragm, V Aln

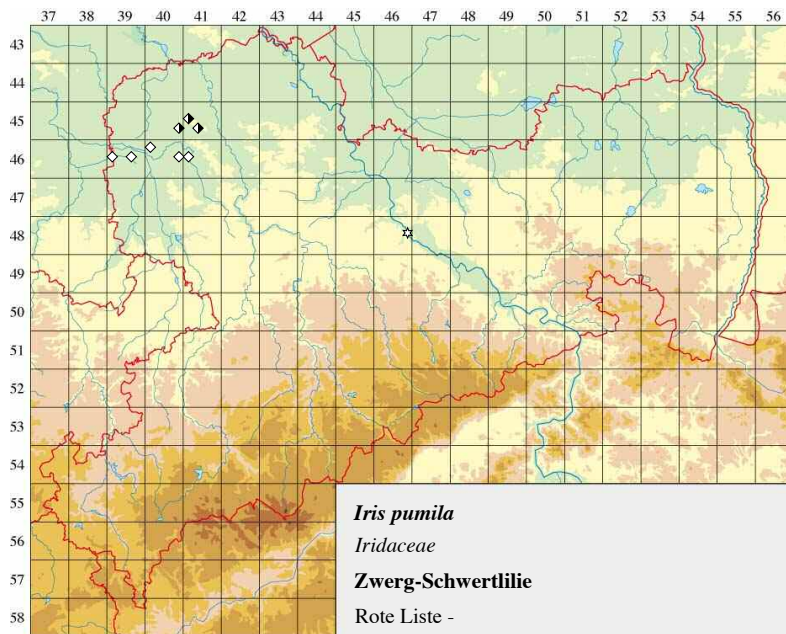
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-b.(oz)EUR-(WSIB)

**Bemerkungen:** als Zierpflanze häufig in Siedlungsnähe gepflanzt





***Iris pumila* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, früheste Angabe: Meißen, Ficus, 1821

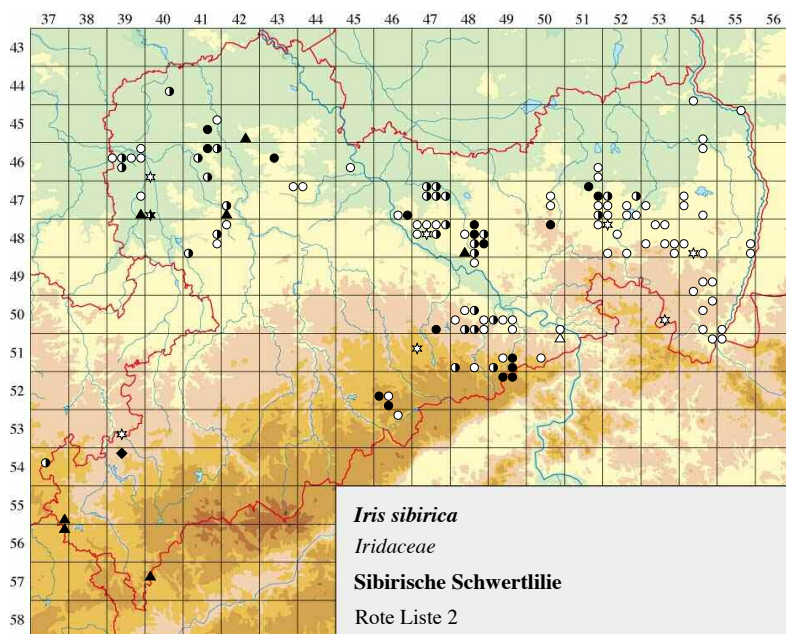
**Lebensräume:** Mauern

**Bestandsentwicklung:** verschollen, letzte Beobachtungen: ca. 1955-1960 (STRICKER 1960, 1961)

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm.subkEUR

**Bemerkungen:** im 19. Jh. in NW-Sachsen charakteristische Art der dörflichen Lehmnuern



***Iris sibirica* L.**

**Status:** indigen

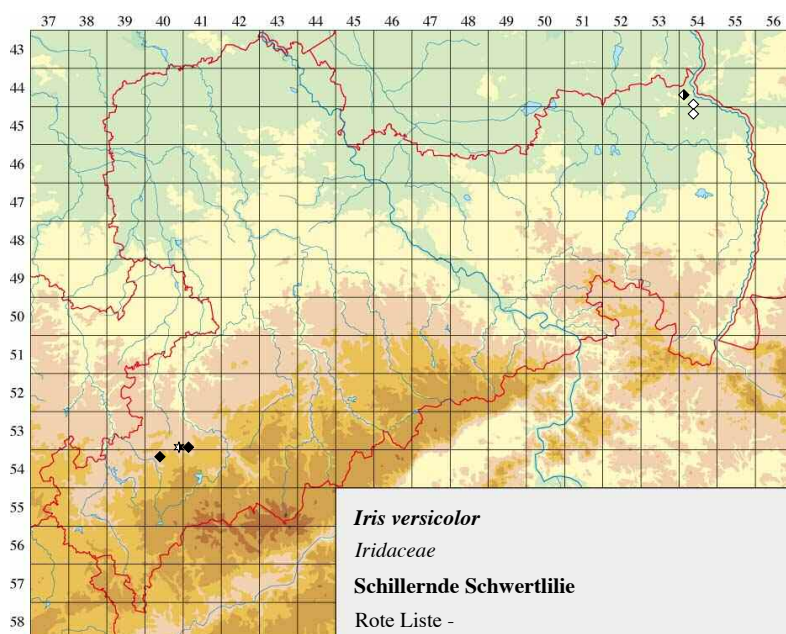
**Lebensräume:** Feuchtwiesen, insbesondere Pfeifengras-Streuwiesen; V Mol

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Düngung, Entwässerung, Aufforstung), Verbrachung, Verbuschung

**Areal:** sm-temp.(subk)EUR-WSIB, sarmat-südsibir

**Bemerkungen:** -



***Iris versicolor* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt

**Lebensräume:** stark vernässte Wiesen, Großseggenriede, Teichränder, Erlenbrüche; O Mol, V Magnocar, O Phragm, V Aln

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

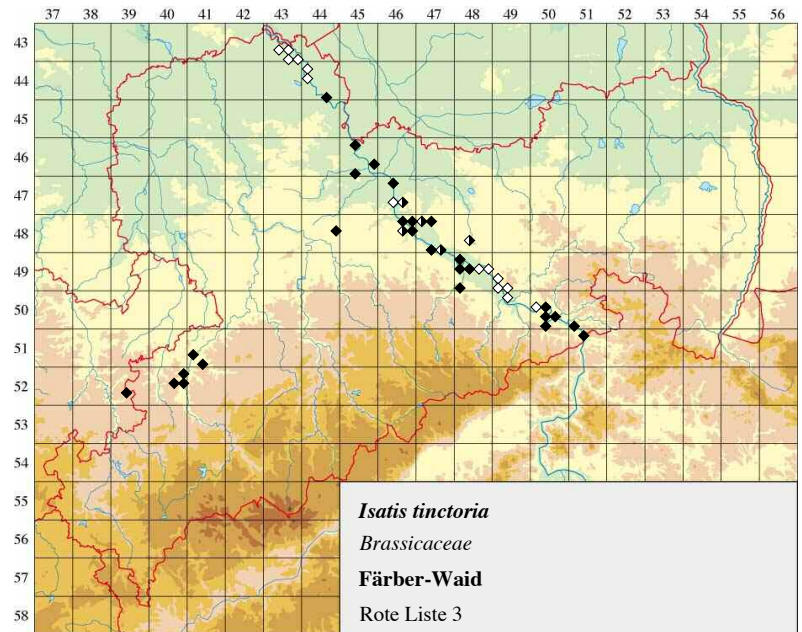
**Areal:** temp-b.subozAM

**Bemerkungen:** auf eine weitere Ausbreitung ist zu achten



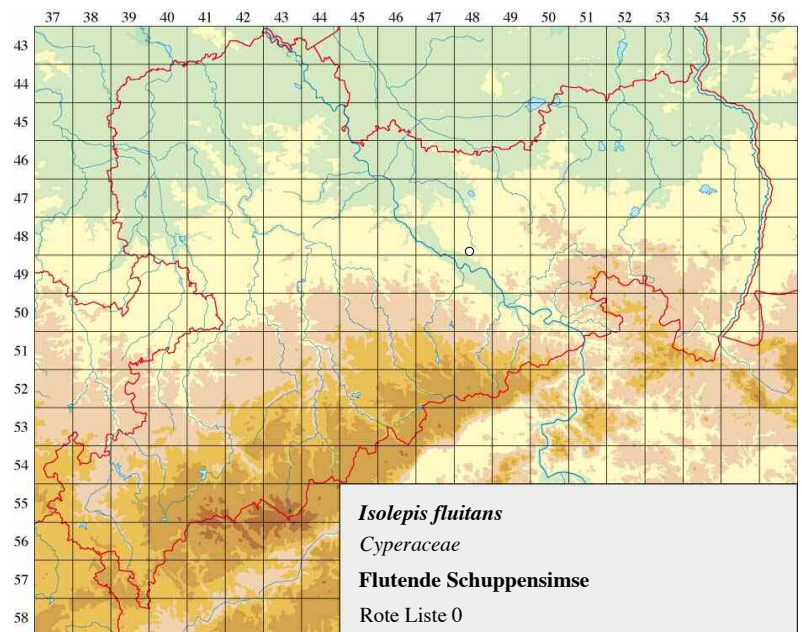
***Isatis tinctoria* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, vielleicht auch Archäophyt  
**Lebensräume:** warmtrockene Ruderalstellen (Weg- und Straßenränder, Dämme, Steinbrüche, Schotterpackungen), halbruderaler Halbtrockenrasen; V Onop, V Conv-Agrop, K Fest-Brom  
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** m-temp.(k+lit)EUR  
**Bemerkungen:** im 15. Jh. als Färbepflanze um Görlitz angebaut (FRANKE 1594); bei Zwickau seit 1970 über ein französisches Gelenkwellenwerk eingeschleppt und seither Ausbreitung (Mitteilung S. Kosmale)



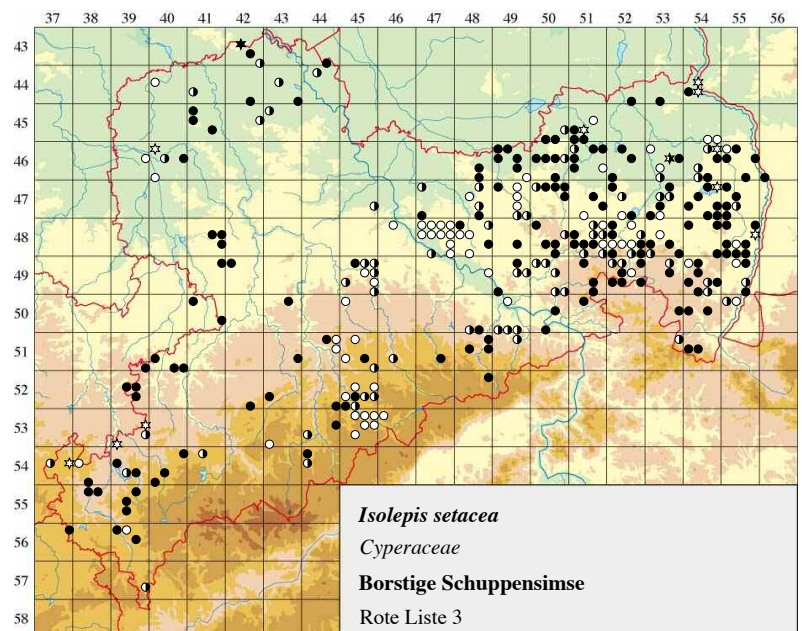
***Isolepis fluitans* (L.) R. BR.**

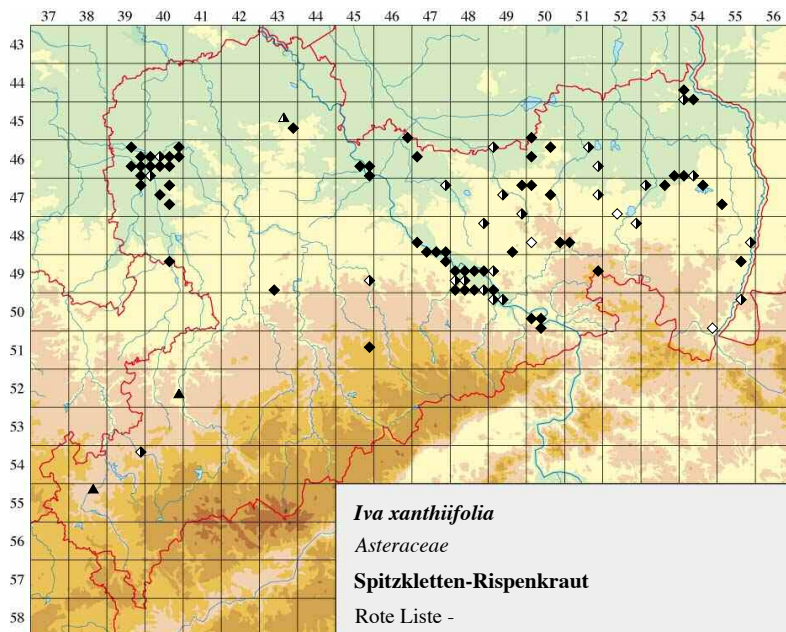
**Status:** indigen  
**Lebensräume:** Moorgräben; V Nanocyp  
**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letzte Beobachtung: Heller b. Dresden, G. A. Poscharsky, 1867  
**Gefährdung:** -  
**Areal:** austr-trop/moAFR+AS+AUST-sm-temp.euozEUR  
**Bemerkungen:** durch Überbauung des Heller-Moores ausgestorben; außerhalb Sachsens noch 1997 (Hanspach, Klenke, Schulz) nahe der Landesgrenze bei Elsterwerda



***Isolepis setacea* (L.) R. BR.**

**Status:** indigen  
**Lebensräume:** feuchte Sandböden, vorwiegend in Gräben und an Ufern; V Nanocyp  
**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang  
**Gefährdung:** Verrohrung, Eutrophierung  
**Areal:** trop/moOAFR-m/mo-temp.ozEUR-WAS, atl  
**Bemerkungen:** öfter übersehen und daher unvollständig kartiert





***Iva xanthiifolia* NUTT.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, gebietsweise (z. B. Oberlausitz) nur unbeständig, Erstfunde: Großröhrsdorf, E. Opitz, 1930 (MILITZER & GLOTZ 1955) und Kleinwelka, M. Militzer, 1930 (Herbarbeleg GLM)

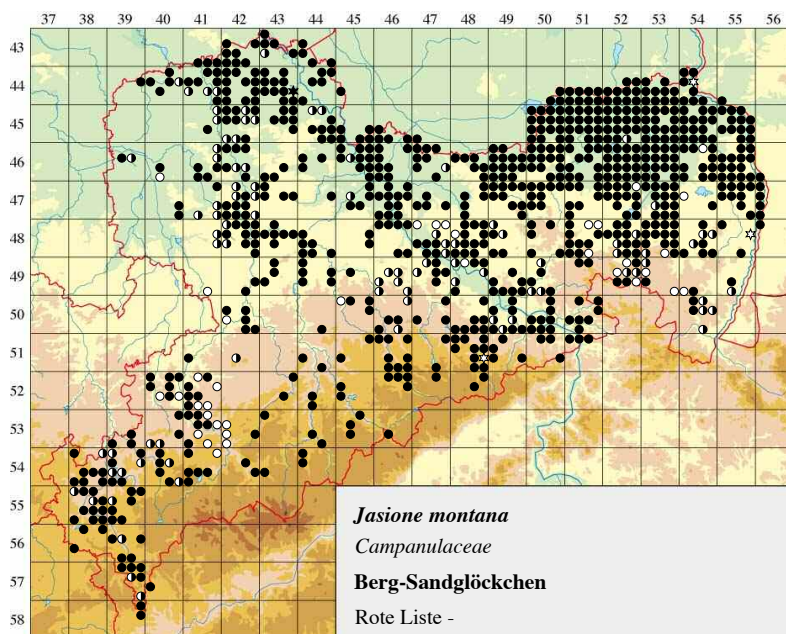
**Lebensräume:** sandige bis kiesige Ruderalstellen (Wegränder, Bahnanlagen u. a.); O Sisymb

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung, beständig um Leipzig und im Dresdner Elbtalgebiet, sonst meist unbeständig

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.kAM

**Bemerkungen:** wärmeliebende Art, die seit 1945 vor allem mit Getreide eingeschleppt wurde



***Jasione montana* L.**

**Status:** indigen

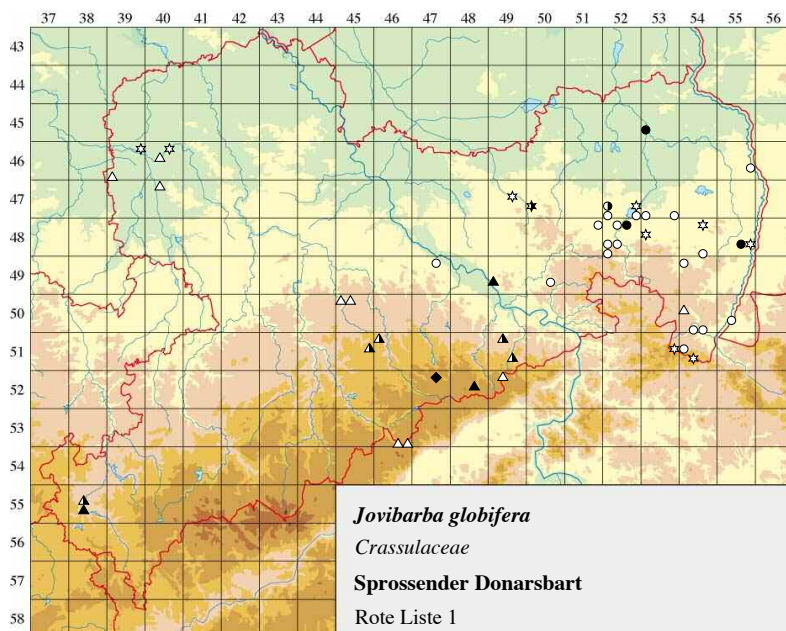
**Lebensräume:** Sand-Magerrasen, sandige Ruderalstellen, Felsköpfe, auf zumeist sauren, sandigen oder grusigen Böden; K Sedo-Scler, V Koel-Phleion: Ass Jasiono-Dianthetum

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang außerhalb der pleistozän geprägten Sandgebiete

**Gefährdung:** im Berg- und Hügelland etwas gefährdet durch Eutrophierung nährstoffarmer Sandböden

**Areal:** m/mo-temp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** konkurrenzschwache Art, die als Pionier gern offene Sandböden besiedelt, in Tagebaugebieten deshalb ungefährdet



***Jovibarba globifera* (L.) J. PARN.**

**Status:** Indigenat vielfach unsicher, linkselbisch nur nicht eingebürgerter Neophyt

**Lebensräume:** Felsfluren, Trockenwälder und -rasen auf flachgründigen, oft basenreichen Standorten, Mauern, Bergwerkshalden; V Sesi-Fest, V Cytis-Pin

**Bestandsentwicklung:** Rückgang

**Gefährdung:** Sukzession (Verbuschung und Beschattung), Sanierung alter Mauern

**Areal:** temp.(suboz)EUR, zentraleurop-subatl

**Bemerkungen:** indigen wahrscheinlich nur auf Basalt-, Granit- und Phonolithfelsen der Oberlausitz, sonst als Zierpflanze angepflanzt, gelegentlich verwildert, aber kaum fest eingebürgert

***Juglans regia* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

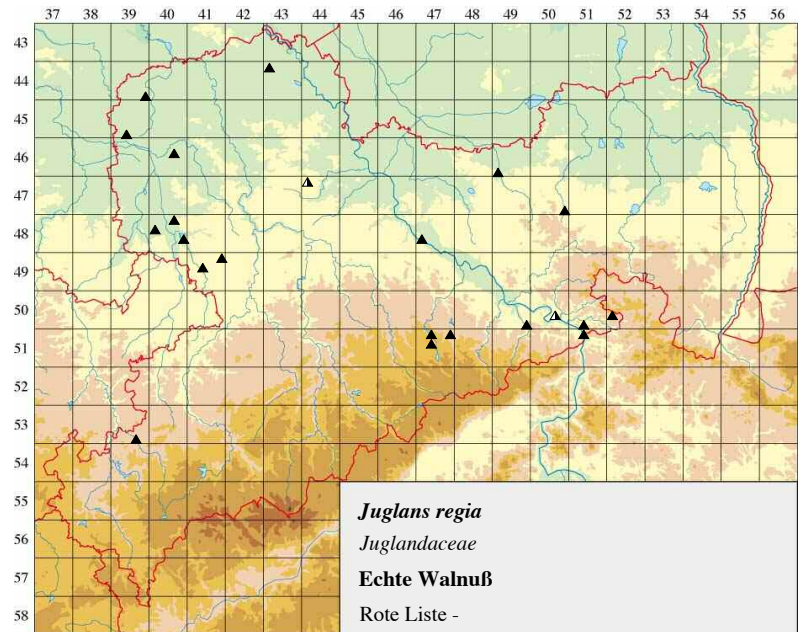
**Lebensräume:** Gärten, nährstoffreiche, warme und frostgeschützte Ruderalstandorte, vor allem in Flussauen

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** m/mo-sm.subozOEUR-WAS

**Bemerkungen:** obwohl Tierausbreitung zu Verwilderungen führt, bisher nicht fest eingebürgert



***Juncus acutiflorus* EHRH. ex HOFFM.**

**Status:** indigen

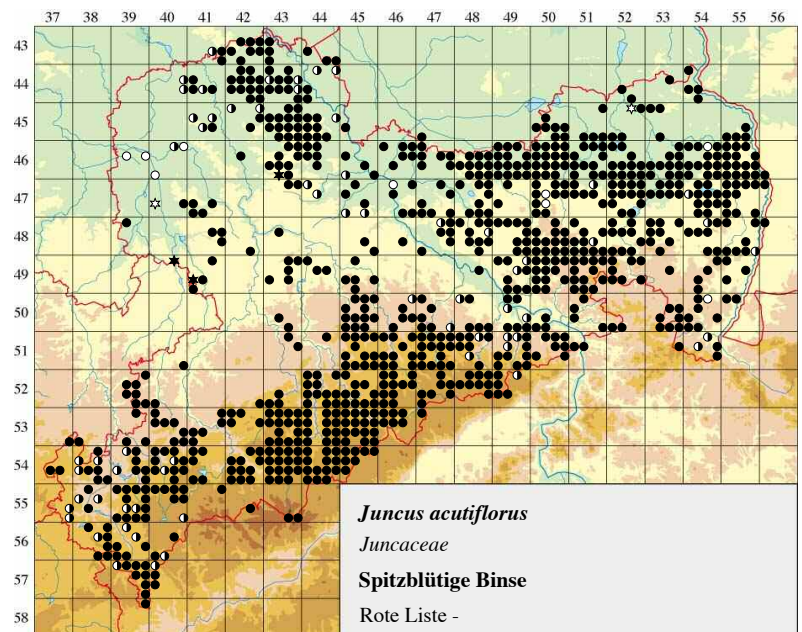
**Lebensräume:** nährstoffreiche, kalkarme Nasswiesen, Sümpfe; V Calth, V Mol, V Car fusc

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** Ausbreitung in der ersten Phase verbrachender Feuchtwiesen und Sümpfe (z. T. Entwicklung von Dominanzbeständen), dadurch Gefährdung konkurrenzschwacher Arten



***Juncus alpinus* VILL.**

**Status:** indigen

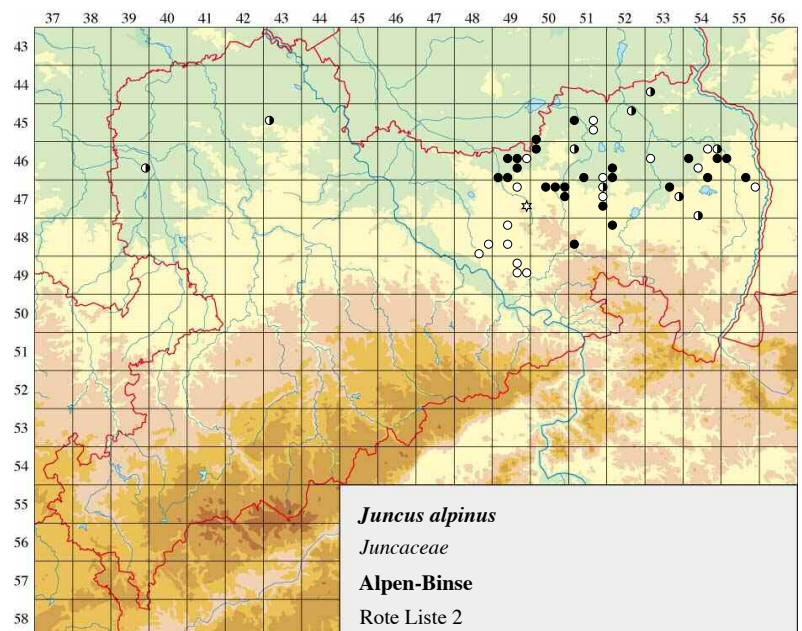
**Lebensräume:** nasse Flach-, Quell- und Zwischenmoore, offene Sandböden an Teichrändern; V Car fusc, V Nanocyp

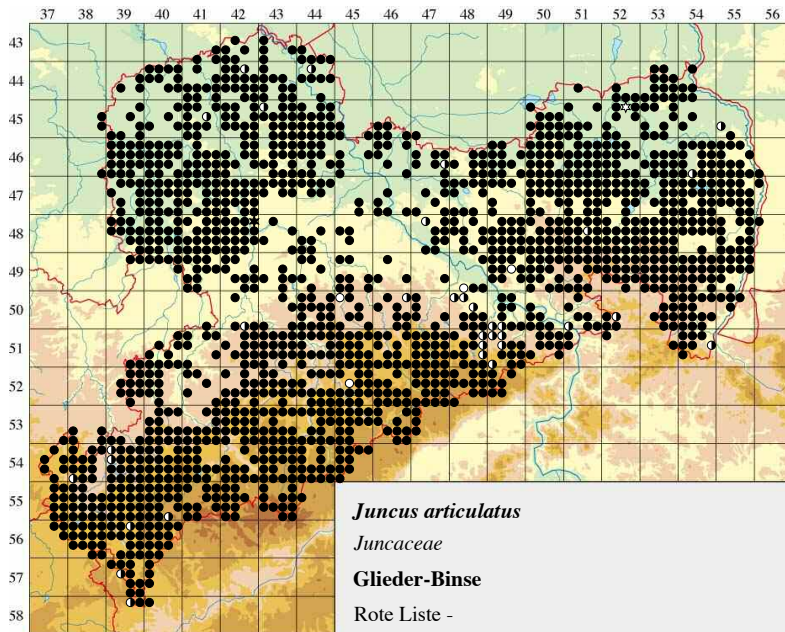
**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Habitatverlust

**Areal:** sm/alp-b.subkCIRCPOL, boreal

**Bemerkungen:** -





***Juncus articulatus* L.**

**Status:** indigen

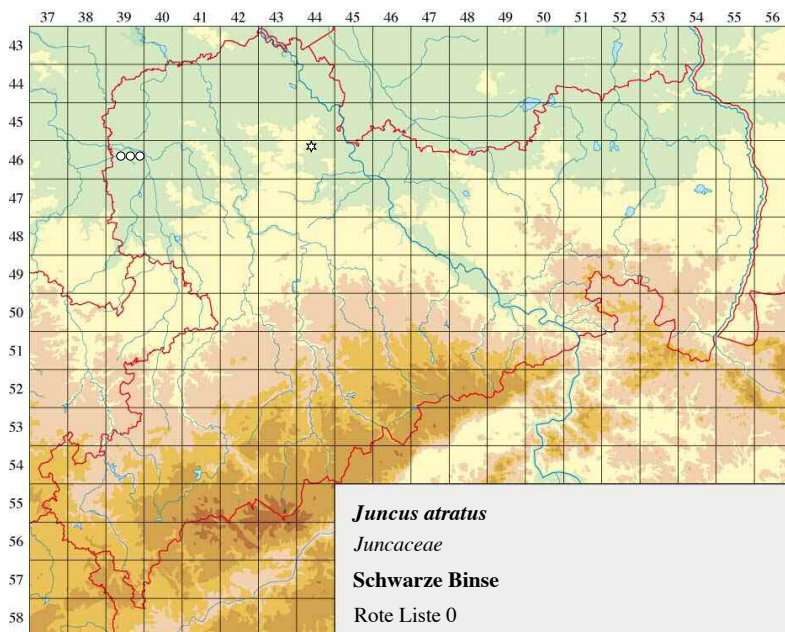
**Lebensräume:** nährstoffreiche Nasswiesen, Flachmoore, Grabenränder; K Scheuchz-Car, V Agrop-Rum, V Calth, V Nanocyp

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-b.(oz)EURAS+(AM)

**Bemerkungen:** -



***Juncus atratus* KROCK.**

**Status:** indigen

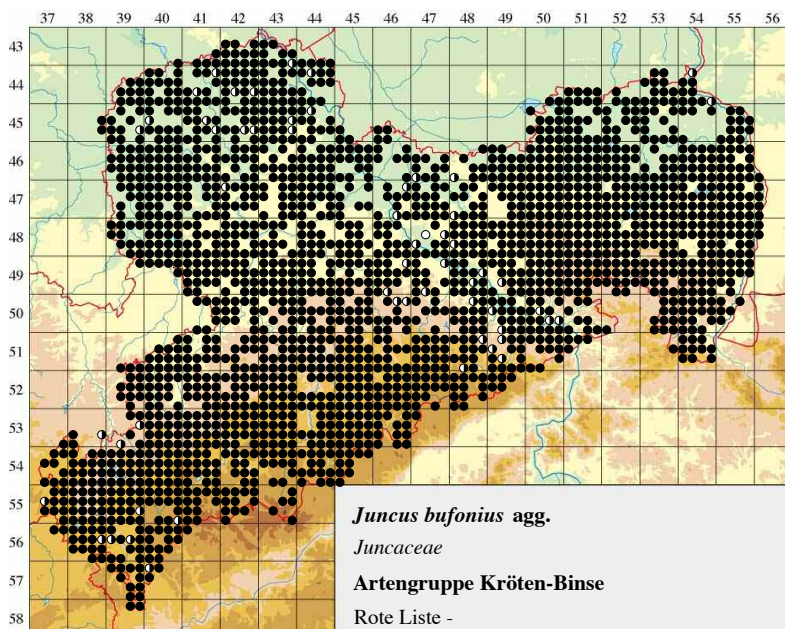
**Lebensräume:** Flachmoorwiesen; V Cnid

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letzte Angabe: bei Leipzig, 1913 (Beleg Herb. LZ)

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-temp.kEUR-WSIB, eurosibir-kont

**Bemerkungen:** aktuell noch unweit der Landesgrenze außerhalb Sachsens vorhanden



***Juncus bufonius* agg.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** nasse bis feuchte nährstoffreiche offene Böden; V Nanocyp

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** *Juncus bufonius* L.: antarct-bCIRCPOL

**Bemerkungen:** die Karte repräsentiert zugleich die Verbreitung von *Juncus bufonius* L.

**+ *Juncus ranarius* PERR. & SONG.**

**Status:** indigen

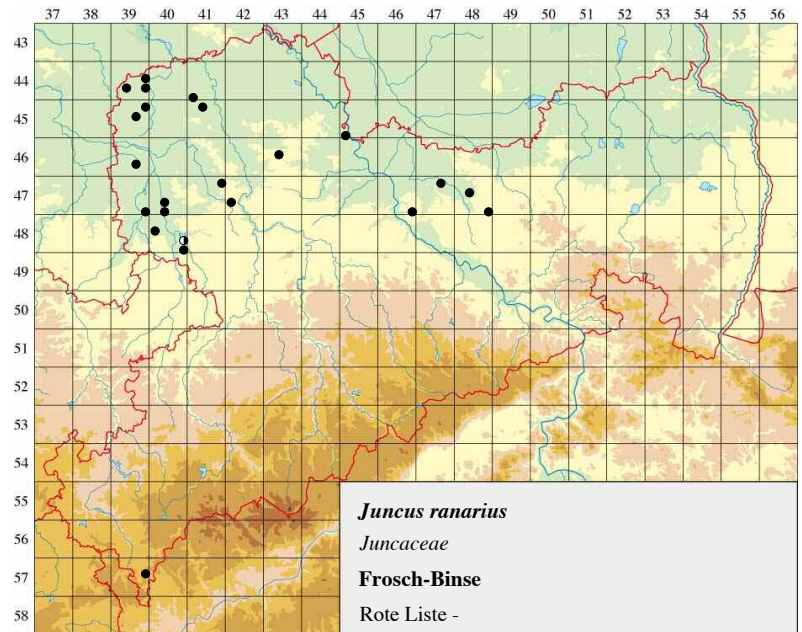
**Lebensräume:** feuchte Wiesen, Wege, Salzböden, auf offenen, nassen Böden; V Agrop-Rum, V Nanocyp

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** austr-bCIRCPOL

**Bemerkungen:** bei FLÖSSNER et al. (1956) noch nicht genannt



***Juncus bulbosus* L.**

**Status:** indigen

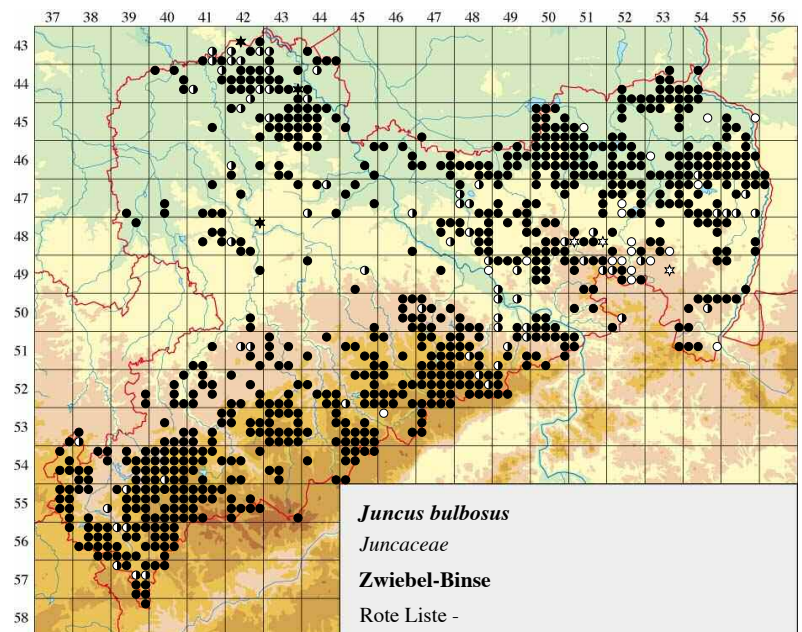
**Lebensräume:** offene, nährstoffarme, sandige bis schlammige, meist überschwemmte Böden; K Litt

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.ozEUR+(WSIB+OAM), atl-subatl

**Bemerkungen:** die Karte repräsentiert zugleich die Verbreitung der ssp. *bulbosus*; vereinzelt wurde die ssp. *kochii* (F. W. SCHULTZ) REICHG. angegeben



***Juncus capitatus* WEIGEL**

**Status:** indigen

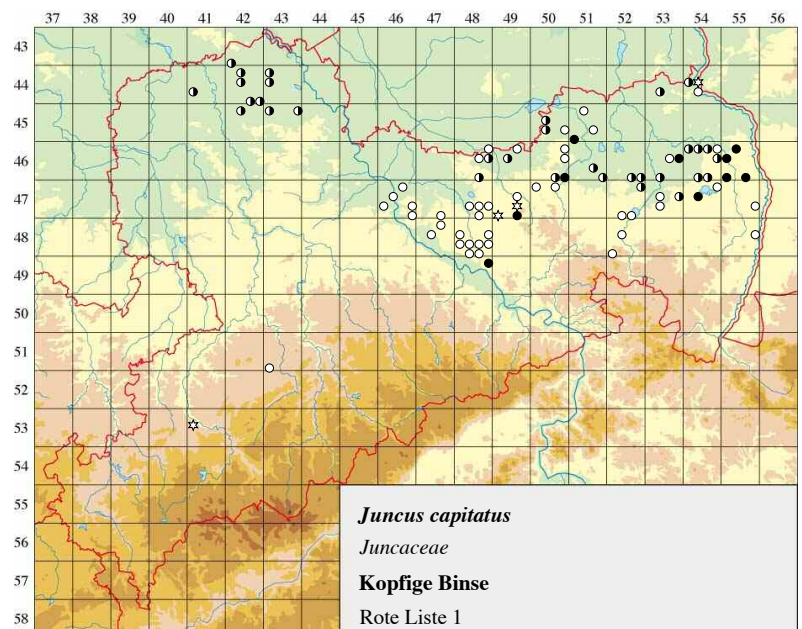
**Lebensräume:** krumenfeuchte Äcker, feuchte Wegränder, Zwischenmoore; V Nanocyp

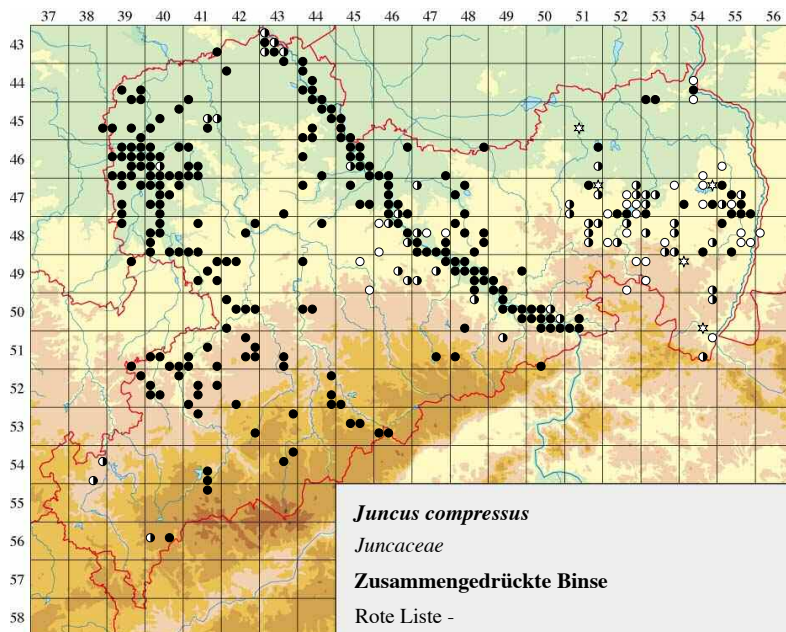
**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerung

**Areal:** austr/mo-trop/moAFR+m-temp.(oz)EUR, med-atl

**Bemerkungen:** -





***Juncus compressus* JACQ.**

**Status:** indigen

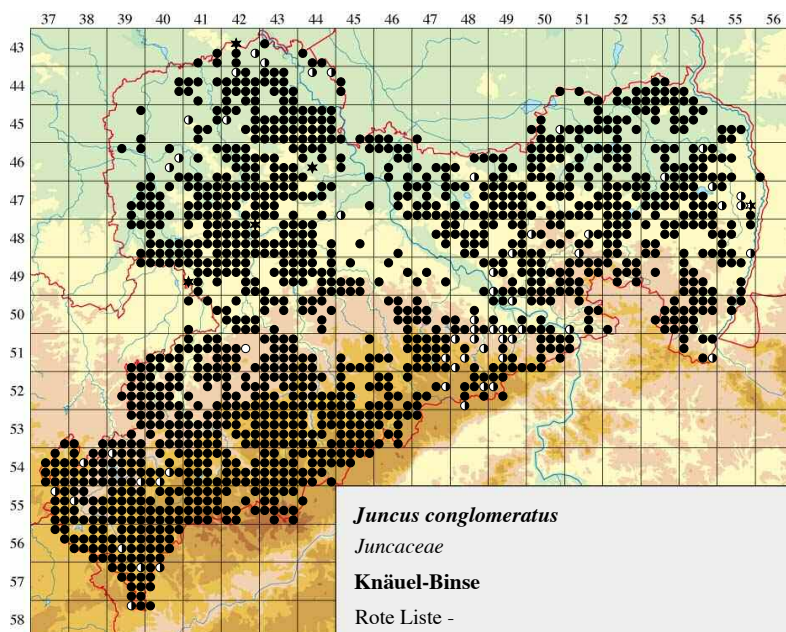
**Lebensräume:** feuchte Trittgemeinschaften auf sandig-lehmigen Böden; V Agrop-Rum, V Nanocyp, V Chen rub

**Bestandsentwicklung:** in Mittel- und Ostsachsen schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Sukzession, Standortvernichtung

**Areal:** sm-b.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** typische Pflanze der Pflasterritzen am Elbufer



***Juncus conglomeratus* L.**

**Status:** indigen

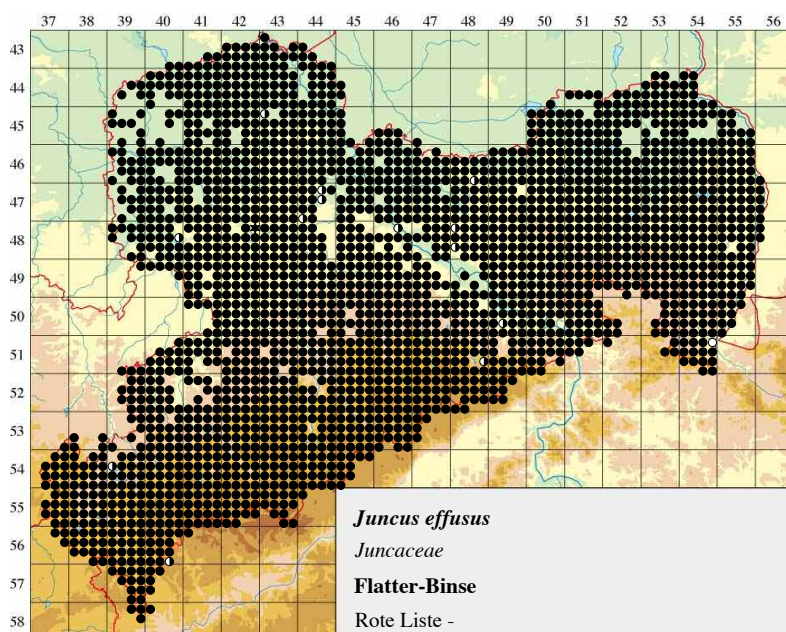
**Lebensräume:** nasse bis feuchte, meist kalkarme Moorwiesen, Waldränder, Grabenränder; O Mol, V Calth

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.(oz)EUR

**Bemerkungen:** -



***Juncus effusus* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** nährstoffreiche Nasswiesen, Flachmoore, Grabenränder; V Calth, V Mol, V Agrop-Rum

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** austr-trop/mo-b.(oz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** Störungszeiger nach zu starker Beweidung von Feuchtwiesen

***Juncus filiformis* L.**

**Status:** indigen

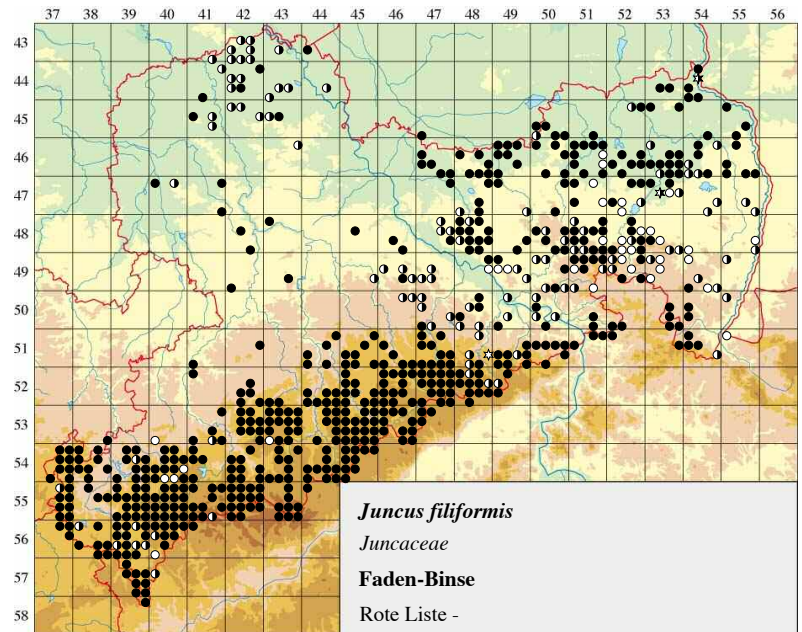
**Lebensräume:** meso- bis oligotrophe Flachmoore und Nasswiesen; V *Calth*, V *Eric tetr*

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (starke Beweidung, Entwässerung)

**Areal:** sm/mo-b.(suboz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** -



***Juncus inflexus* L.**

**Status:** indigen

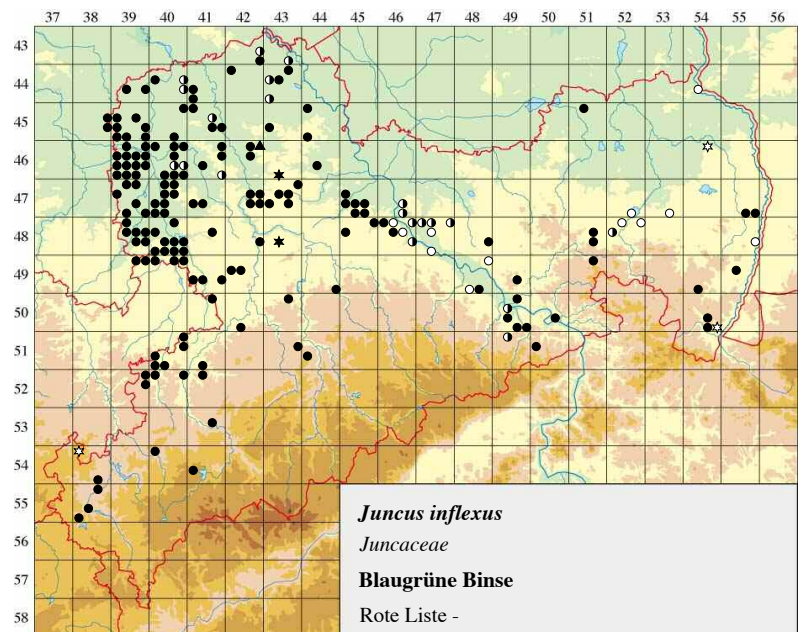
**Lebensräume:** offene, z. T. salzbeeinflusste Lehm- und Tonrohböden, basen- und nährstoffreiche Nasswiesen, Flachmoore; V *Agrop-Rum*, seltener V *Calth*, V *Mol*

**Bestandsentwicklung:** in Ostsachsen schwacher Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung

**Areal:** m-temp.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** -



***Juncus squarrosus* L.**

**Status:** indigen

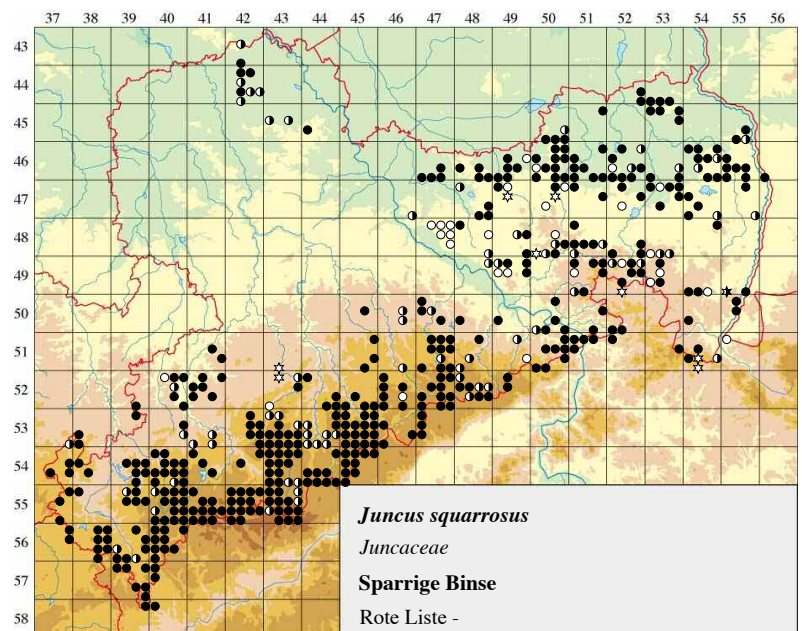
**Lebensräume:** bodensaure Standorte, Torfbinsen-Feuchtrasen, Waldwege, Feuchtheiden; V *Junc squarr*, V *Eric tetr*

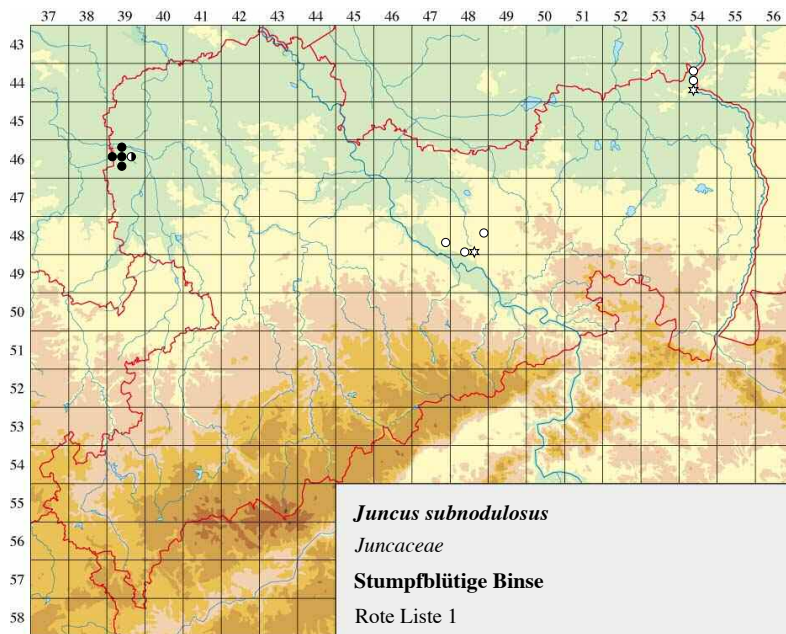
**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung

**Areal:** m/mo-b.ozEUR, atl-subatl

**Bemerkungen:** Charakterart der Torfbinsen-Feuchtrasen; im Erzgebirge gebietsweise unvollständig kartiert





***Juncus subnodulosus* SCHRANK**

**Status:** indigen

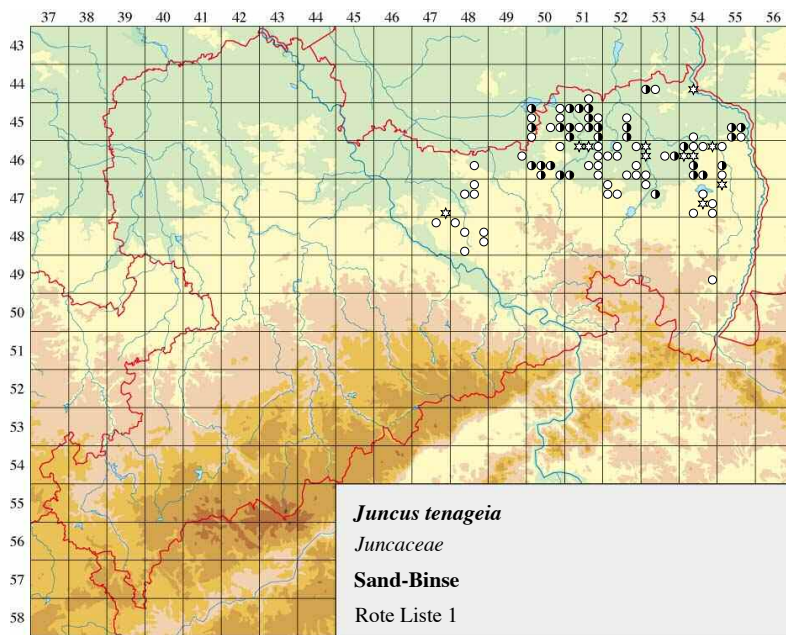
**Lebensräume:** nährstoffreiche, kalkhaltige Flachmoore; V Car davall

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Entwässerung, Düngung)

**Areal:** m-temp.ozEUR, med-atl

**Bemerkungen:** auch Kalkbinse, Knotenbinse



***Juncus tenageia* EHRH.**

**Status:** indigen

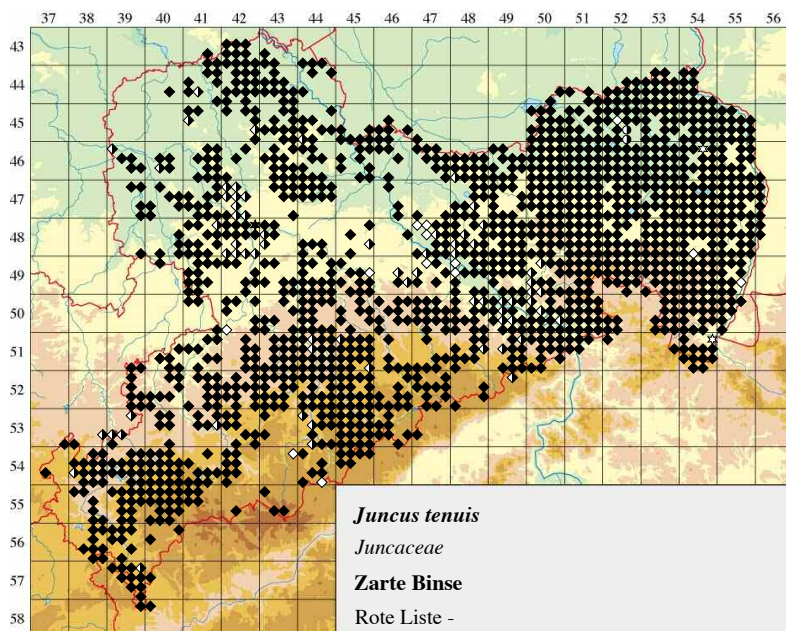
**Lebensräume:** offene, nährstoffarme, sandige bis schlammige, meist überschwemmte Böden; K Isoeto-Nanojunc

**Bestandsentwicklung:** verschollen, letzte Angabe: Biehla, M. Reimann, 1989

**Gefährdung:** -

**Areal:** m/mo-temp.ozEUR, atl

**Bemerkungen:** -



***Juncus tenuis* WILLD.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, früheste Beobachtung: Kemptitz, R. Kölbing, 1839 (HARDTKE et al. 1985a)

**Lebensräume:** auf feuchten, sandig-lehmigen, meist offenen und betretenen Böden; V Polyg avic, V Agrop-Rum

**Bestandsentwicklung:** in Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** austr-strop/mo+m-b.(oz)AM

**Bemerkungen:** -



***Juniperus communis* L.**

**Status:** indigen

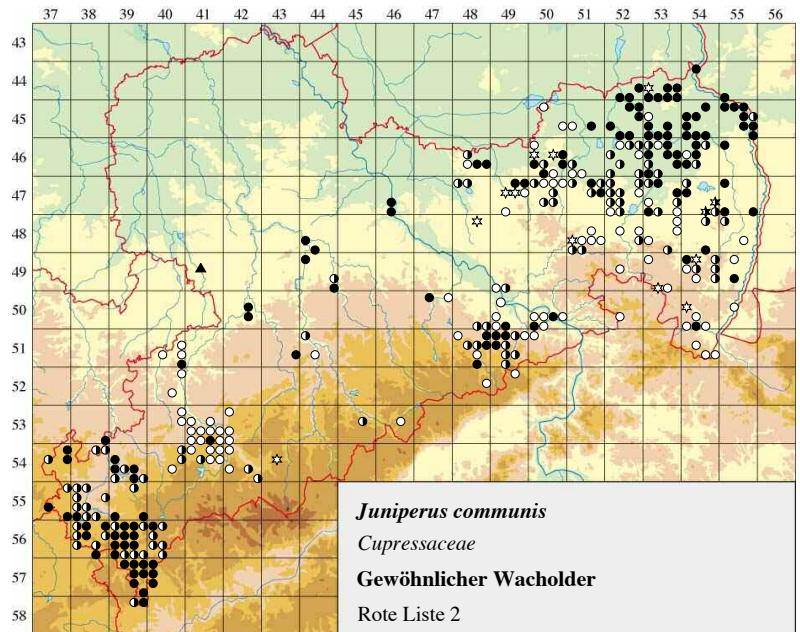
**Lebensräume:** lichte Gebüsche an Felshängen, in (ehemals) beweideten Magerrasen und Zwergstrauchheiden, lichte Kiefern- und Eichenwälder, Kiefernforste; O Prun, V Mesobrom, V Viol can, V Eric tetr, V Dicr-Pin, V Querc rob-petr

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Wiederbewaldung offener Standorte nach Wegfall extensiver Beweidung und Nährstoffeinträgen, zunehmender Kronenschluss

**Areal:** m/mo-arct.(k)CIRCPOL

**Bemerkungen:** relativ bodenvag, aber sehr lichtbedürftig, deshalb Habitatverlust durch Aufgabe historischer Nutzungsformen, die lichte Gebüsch- oder Waldbiotope förderten bzw. erhielten



***Jurinea cyanoides* (L.) RCHB. s. l.**

**Status:** indigen

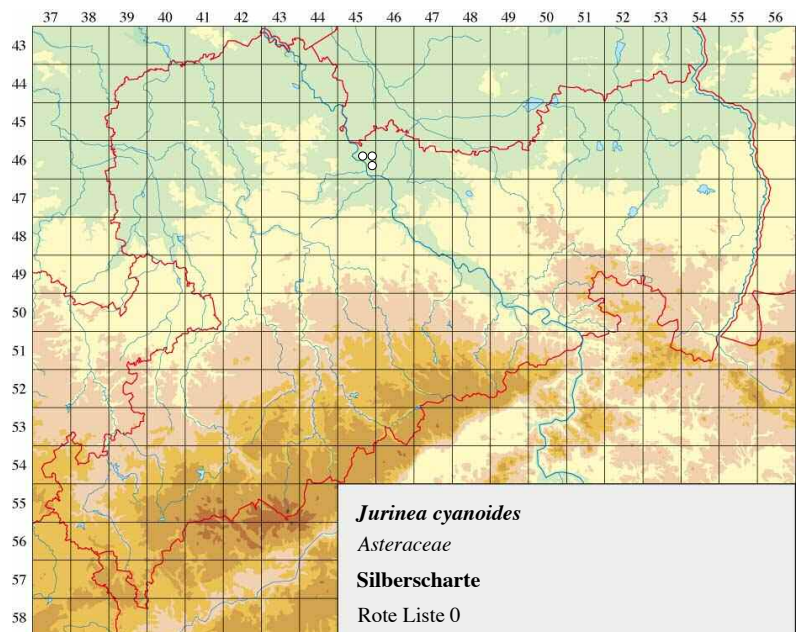
**Lebensräume:** Sandtrockenrasen; V Koel glauc

**Bestandsentwicklung:** die wenigen sächsischen Vorkommen bei Strehla erloschen

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm-stemp.subkEUR-WAS, euras-kont

**Bemerkungen:** Offenlandrelikt; das kleine mitteleuropäische Teilareal liegt weit ab vom Hauptverbreitungsgebiet, dessen Westgrenze durch die Ukraine geht; die mitteleuropäische Sippe weicht aber deutlich von der typischen *J. cyanoides* ab; bis heute ist nicht eindeutig geklärt, ob es sich um eine eigene Art handelt, die dann *J. pollichii* W. D. J. KOCH heißen müsste



***Kickxia elatine* (L.) DUMORT.**

**Status:** Archäophyt

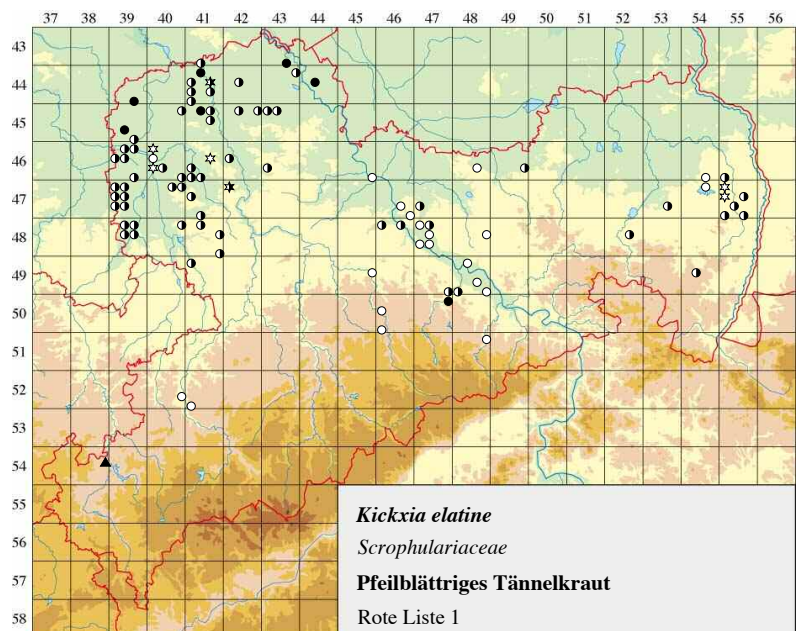
**Lebensräume:** Getreideäcker auf basenreichen, doch nicht zu kalkreichen Lehmböden, Ruderalstellen (Wege, Bahnschotter); V Caucal, V Sisymb

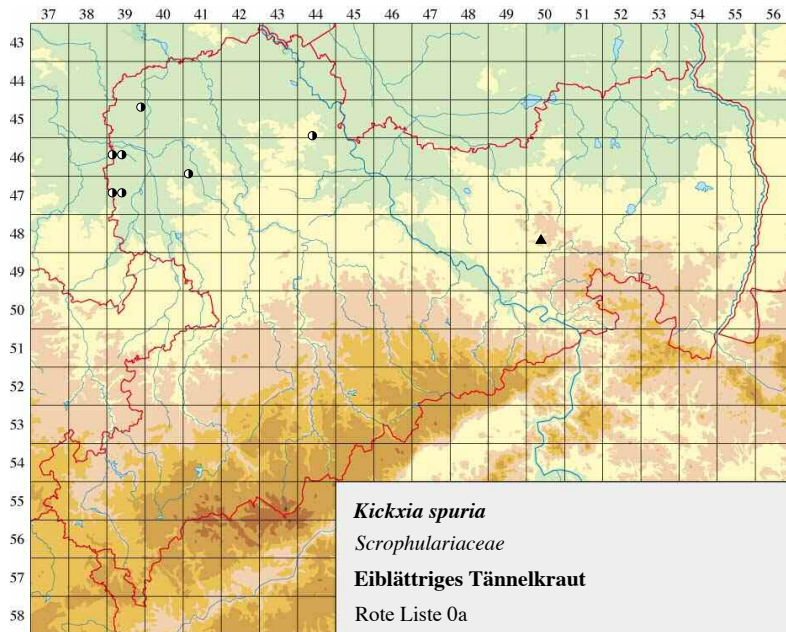
**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung

**Areal:** m-temp.ozEUR, med-atl

**Bemerkungen:** -





***Kickxia spuria* (L.) DUMORT.**

**Status:** Archäophyt

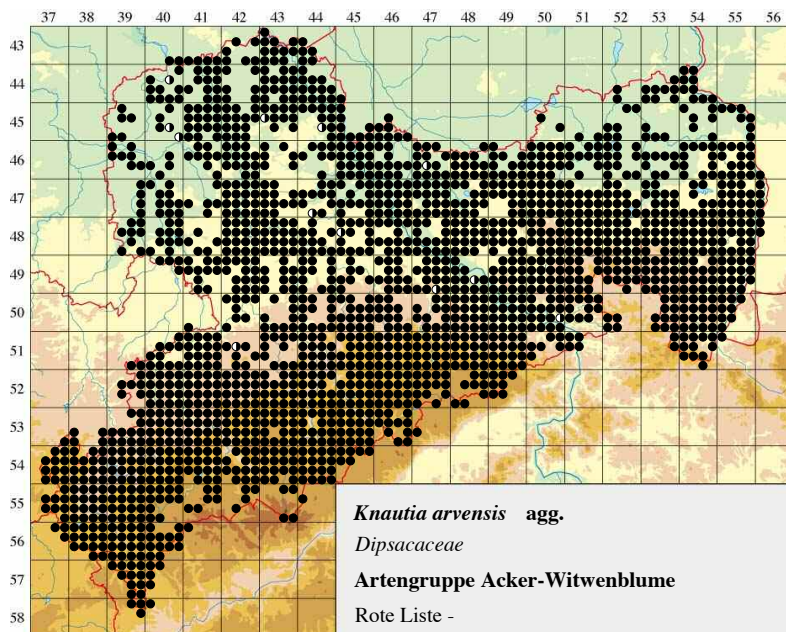
**Lebensräume:** Getreideäcker auf basischen Lehmböden; V Caucal

**Bestandsentwicklung:** an Ackerstandorten verschollen

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-stemp.ozEUR, med-atl

**Bemerkungen:** -



***Knautia arvensis* agg.**

**Status:** indigen

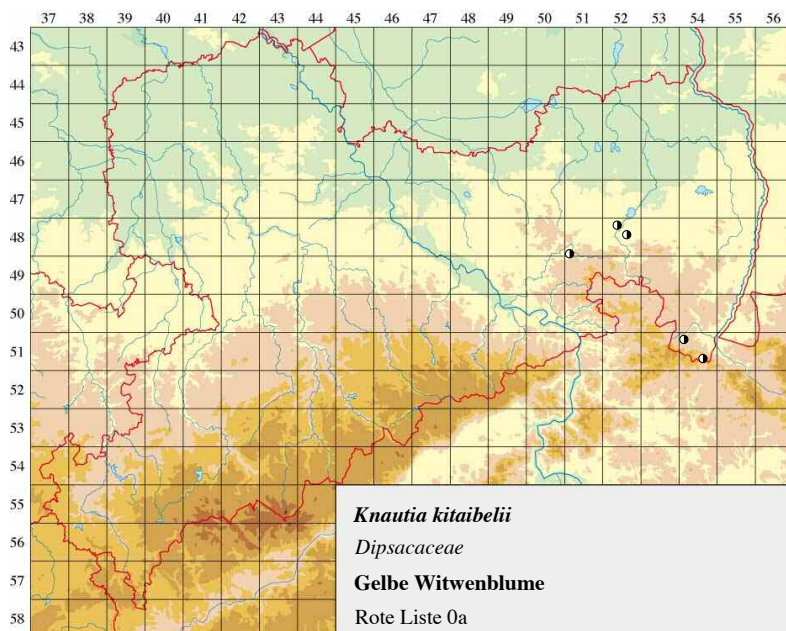
**Lebensräume:** Wiesen, Böschungen, Weg- und Straßenränder, Waldränder, Halbtrockenrasen, gern an offenen Stellen; O Arrh, V Trif med, V Mesobrom

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.(oz)EUR-WSIB

**Bemerkungen:** das Verbreitungsbild entspricht auch dem der Kleinart *K. arvensis* (L.) COULT. s. str.



**+ *Knautia kitaibelii* (SCHULT.) BORBÁS**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Halbtrockenrasen, Wiesenböschungen, gern auf offenen Böden; O Arrh, V Mesobrom

**Bestandsentwicklung:** unbekannt, vielleicht übersehen, letzte Angabe: Lückendorf, P. Gutte, 1978 (Beleg Herb. LZ)

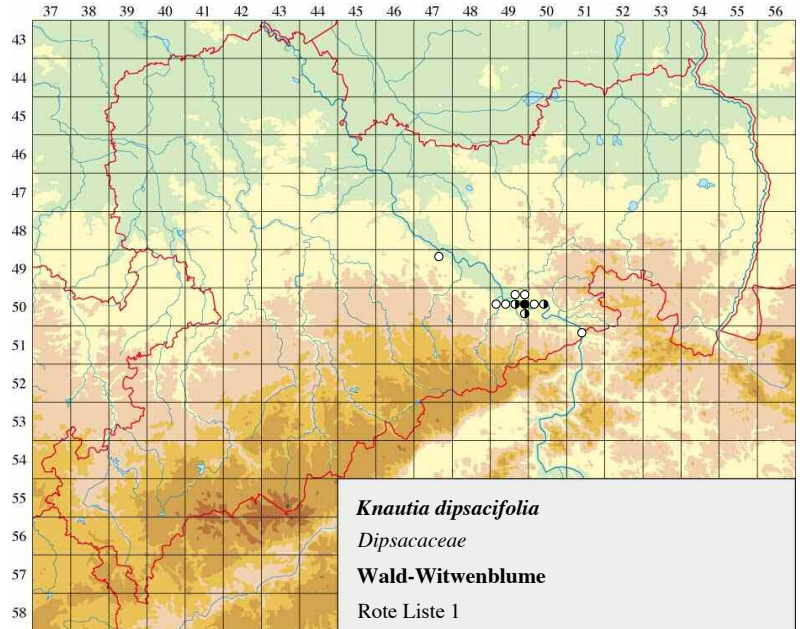
**Gefährdung:** infolge Seltenheit, Bastardierung mit *K. arvensis*

**Areal:** sm-stemp.subozEUR, pont-pann

**Bemerkungen:** erst 1966 bei Zittau entdeckt (S. Fröhner); durch intensive Nachsuche sollte geprüft werden, ob die Art noch vorhanden ist

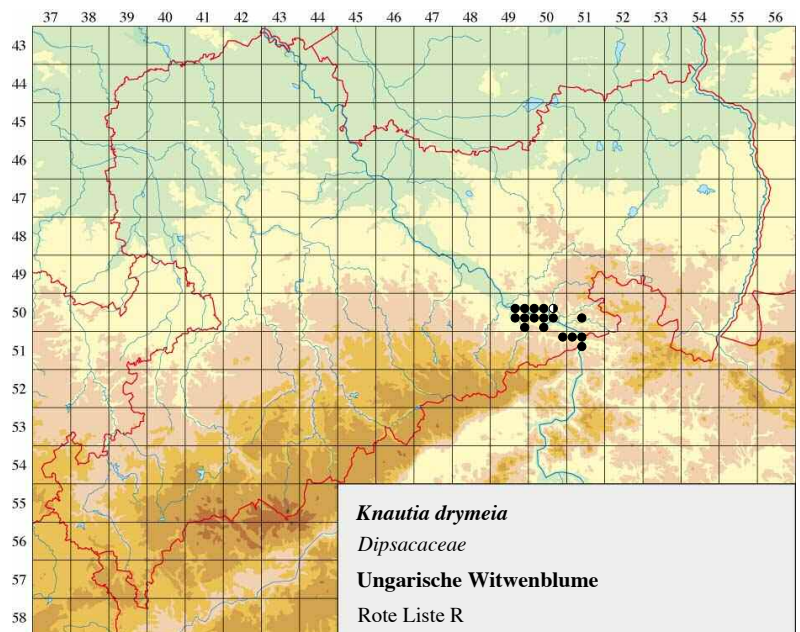
***Knautia dipsacifolia* KREUTZER**

**Status:** indigen, vielleicht aber auch im Gebiet fehlend  
**Lebensräume:** montane Staudenfluren, Waldlichtungen; V Trif med, V Alliar  
**Bestandsentwicklung:** keine Aussage möglich, da alle Funde zweifelhaft  
**Gefährdung:** -  
**Areal:** sm/mo-stemp/demo.subozEUR  
**Bemerkungen:** bisher konnte kein Fund anhand eines Beleges bestätigt werden; die Art wird zwar seit langem für Sachsen angegeben, vermutlich handelte es sich aber immer um Verwechslungen mit *K. drymeia*; die Falschangaben beruhen wahrscheinlich darauf, dass ältere Floren *K. drymeia* unter dem Namen *K. silvatica* (L.) DUBY führen



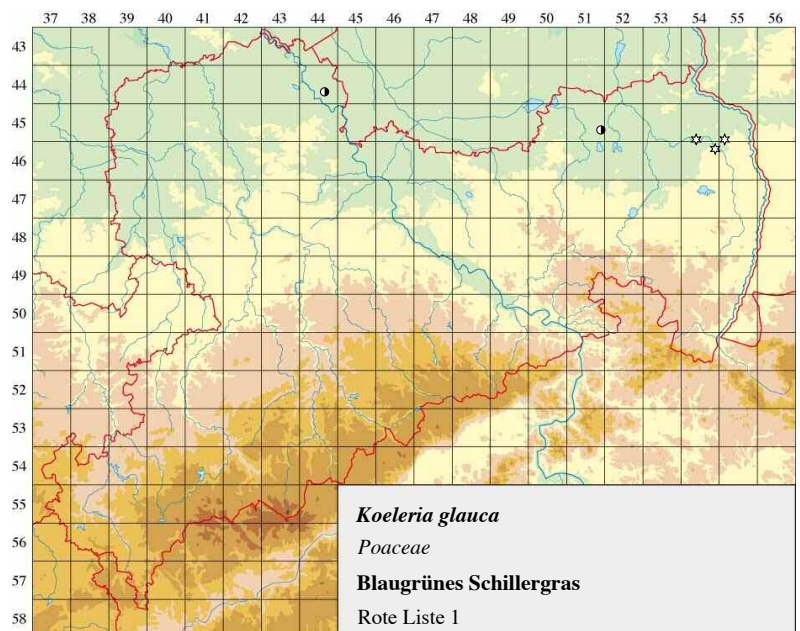
***Knautia drymeia* HEUFF.**

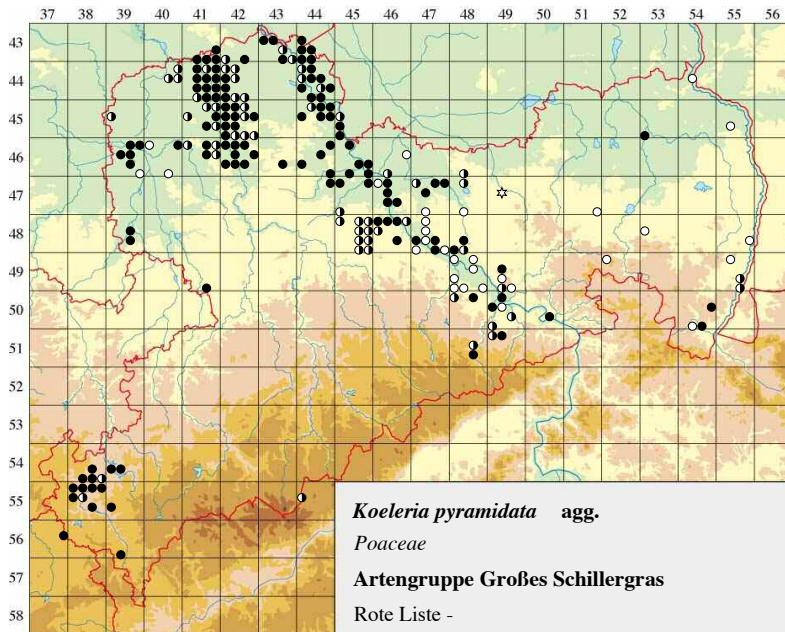
**Status:** indigen  
**Lebensräume:** Felsfluren, Mauern, Waldlichtungen; V Potent caul, V Carp  
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar  
**Gefährdung:** infolge Seltenheit, Baumaßnahmen, Unkrautvernichtung an Straßenrändern und Mauern  
**Areal:** sm/stemp.subozEUR, pont-pann  
**Bemerkungen:** die Art wurde bis SCHORLER (1912) unter dem Namen *K. silvatica* (= *K. dipsacifolia*) geführt



***Koeleria glauca* (SPRENG.) DC.**

**Status:** indigen  
**Lebensräume:** basenreiche Sandtrockenrasen (z. B. auf Binnendünen); O Coryneph  
**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letzte Angabe: bei Arzberg östlich Torgau, Niemann, kurz vor 1968  
**Gefährdung:** -  
**Areal:** sm-temp.(k)EURAS, euras-kont  
**Bemerkungen:** Offenlandrelikt; ausgestorben durch Braunkohlentagebau, Eutrophierung und Aufforstung





***Koeleria pyramidata* agg.**

**Status:** indigen

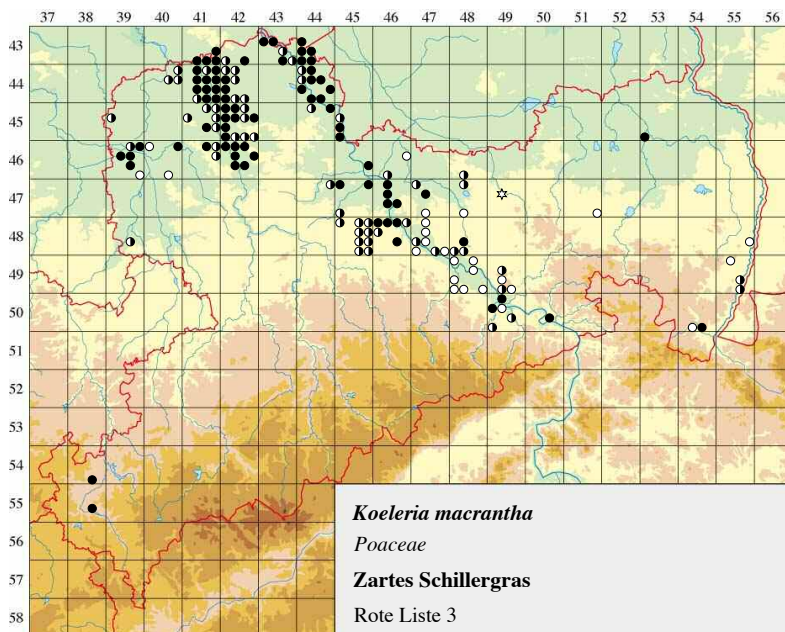
**Lebensräume:** Trocken- und Halbtrockenrasen, Magerrasen, Felsfluren; K Sedo-Scler, K Fest-Brom

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung, Intensivierung der Grünlandnutzung, Auflassung von Offenstandorten

**Areal:** s. Kleinarten

**Bemerkungen:** -



**+ *Koeleria macrantha* (LEDEB.) SCHULT.**

**Status:** indigen

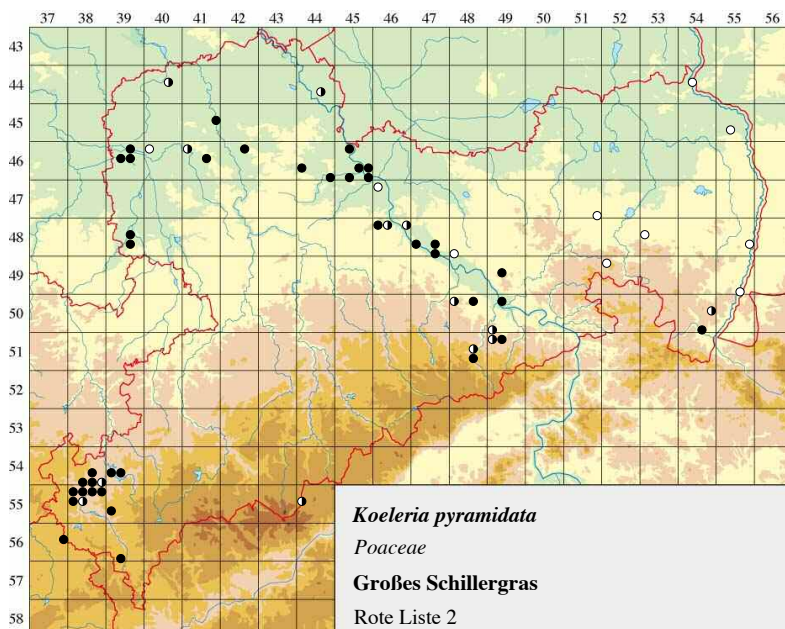
**Lebensräume:** Sand- und Silikattrockenrasen und halbtrockenrasen, Felsfluren; K Sedo-Scler, K Fest-Brom

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung, Intensivierung der Grünlandnutzung, Auflassung von Offenstandorten

**Areal:** austr-trop/salpAFR + strop/salpAM - m-temp.(k) CIRC-POL, europ-subkont

**Bemerkungen:** unvollständig erfasst, viele historisch belegte Fundorte dürften noch existieren



**+ *Koeleria pyramidata* (LAM.) P. BEAUV.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Trocken- und Halbtrockenrasen; K Fest-Brom

**Bestandsentwicklung:** mäßiger bis starker Rückgang

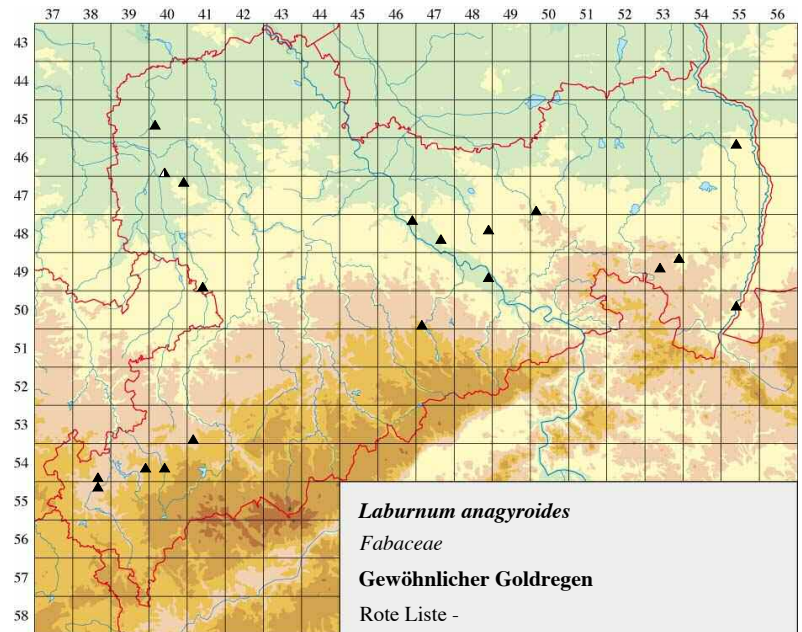
**Gefährdung:** Eutrophierung, Intensivierung der Grünlandnutzung, Auflassung von Offenstandorten

**Areal:** sm/mo-temp.suboZEUR, submed-subatl

**Bemerkungen:** teilweise unvollständig kartiert

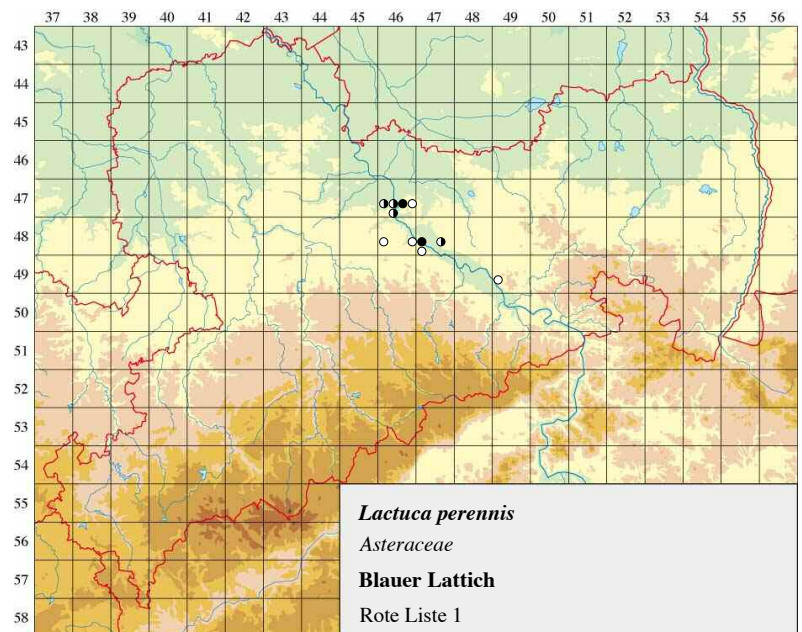
***Laburnum anagyroides* MEDIK.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt  
**Lebensräume:** Ruderalstellen (Schuttplätze, Bahnanlagen)  
**Bestandsentwicklung:** keine Aussage möglich  
**Gefährdung:** -  
**Areal:** sm-stemp.subozEUR  
**Bemerkungen:** häufiges Ziergehölz, das gelegentlich verwildert; sicher nicht vollständig erfasst



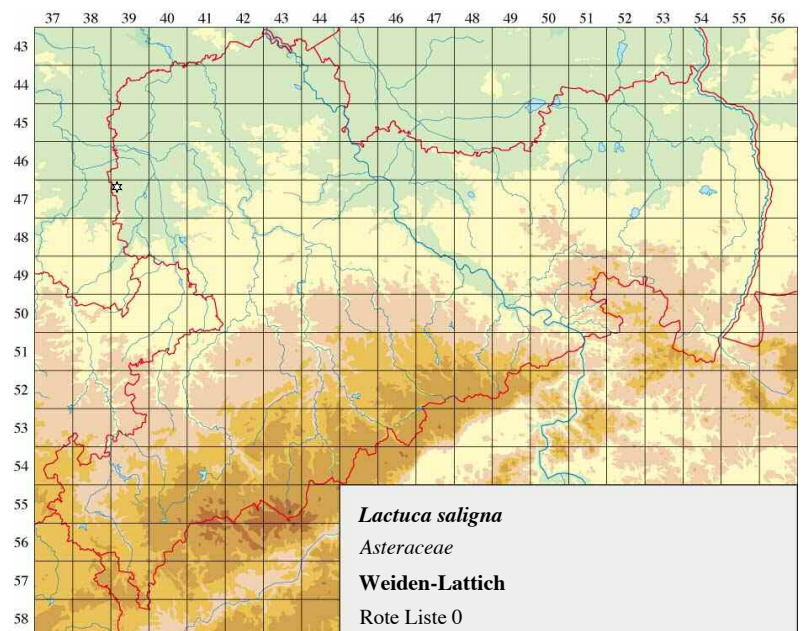
***Lactuca perennis* L.**

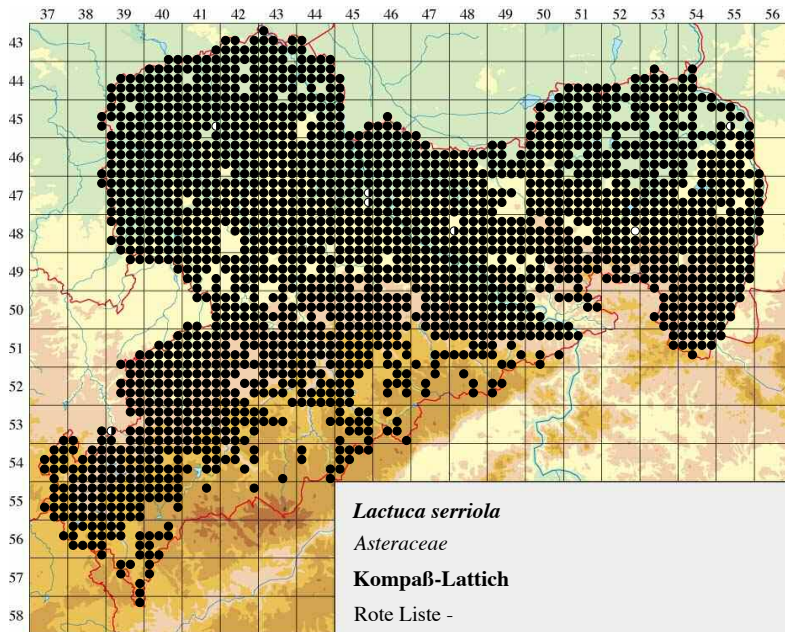
**Status:** indigen  
**Lebensräume:** Felsfluren, Trockenwäldsäume, Weinberge; V Sosl-Fest, V Alysso-Sed, V Ger sang  
**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang, der schon immer seltenen und auf das Elbtal beschränkten Art  
**Gefährdung:** Standortverluste  
**Areal:** m/mo-stemp.subozEUR, submed-subatl  
**Bemerkungen:** Offenlandrelikt; im Elbtal an der nordöstlichen Verbreitungsgrenze



***Lactuca saligna* L.**

**Status:** indigen  
**Lebensräume:** Ruderalstellen, meist auf salzhaltigen Böden; V Conv-Agrop, O Onop  
**Bestandsentwicklung:** ausgestorben  
**Gefährdung:** -  
**Areal:** m-stemp.(subk)EUR-WAS, euras-subkont  
**Bemerkungen:** nur „zwischen Markranstädt und Lützen“ (PETERMANN 1846); ob sich diese Angabe auf sächsisches Gebiet bezieht, ist unsicher; an der nordöstlichen Arealgrenze





***Lactuca serriola* L.**

**Status:** Archäophyt (oder indigen)

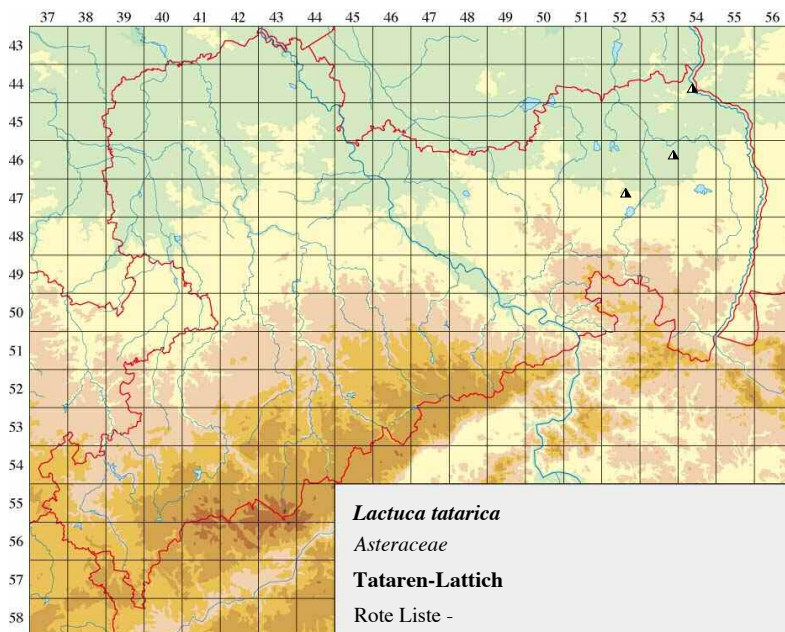
**Lebensräume:** Ruderalstellen (Wegränder, Schutt, Bahndämme, Steinbrüche, Kiesgruben u. a.); O Sisymb, V Dauco-Mel

**Bestandsentwicklung:** im Bergland Ausbreitung, sonst keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(k)EUR-WAS, euras-subkont

**Bemerkungen:** im Bergland nimmt die Fundortdichte seit einigen Jahren zu; auch die Höhengrenze hat sich verschoben und die Kammlagen des Erzgebirges erreicht (in Satzung bei 830 m)



***Lactuca tatarica* (L.) C. A. MEY.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt; Erstnachweis: Bahnhof Luttowitz bei Bautzen, Mütterlein, 1963 (irrtümlich als *L. perennis*)

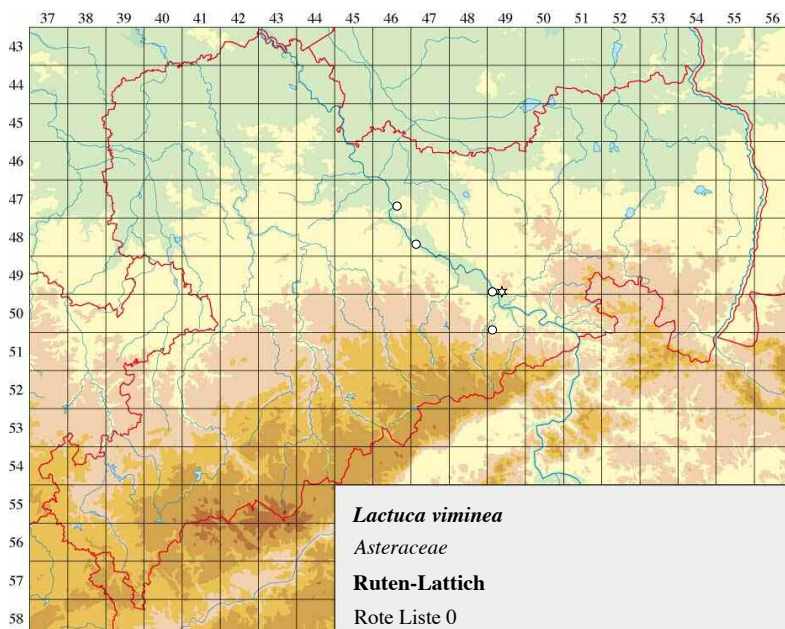
**Lebensräume:** Ruderalstellen (Schutt, Bahnanlagen); O Artem

**Bestandsentwicklung:** nach vorübergehender Einschleppung verschollen, letzte Angabe: bei Klitten, I. Dunger, 1979 (Beleg Herb. GLM)

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-b.kCIRCPOL

**Bemerkungen:** wahrscheinlich mit der Eisenbahn aus Osteuropa eingeschleppt; Literatur: KNAPP & JAGE (1978)



***Lactuca viminea* (L.) J. PRESL & C. PRESL**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** felsige Abhänge, Gebüsche, Säume; K Fest-Brom, V Ger sang

**Bestandsentwicklung:** in Sachsen (und damit in Deutschland) ausgestorben, letzte Angabe: Bosel bei Meißen, M. Militzer, 1949 (Beleg Herb. GLM)

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-stemp.(suboz)EUR, submed-subatl

**Bemerkungen:** an der nördlichen Verbreitungsgrenze, die sächsischen Vorkommen schlossen sich an das nordböhmische Teilareal an

***Lactuca virosa* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, jedoch meist unbeständig (aber in Sachsen-Anhalt und Thüringen Archäophyt)

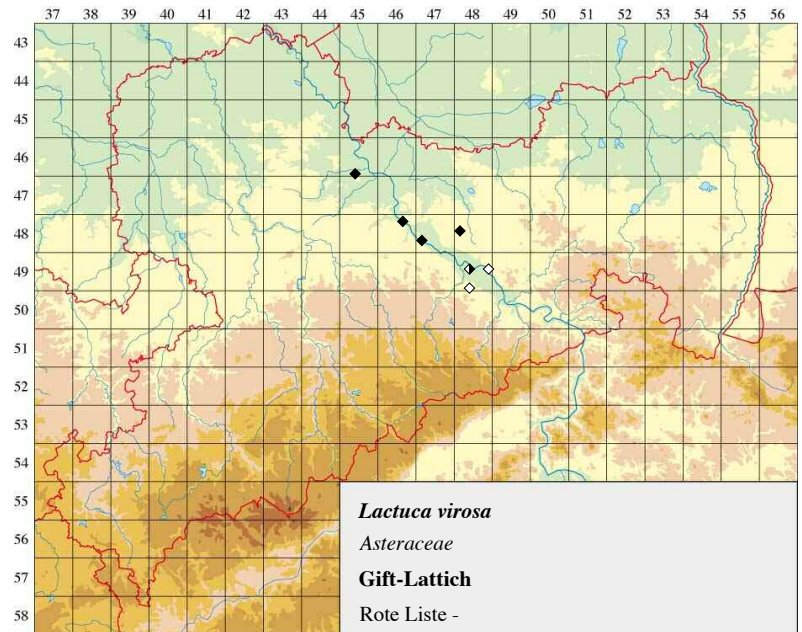
**Lebensräume:** Ruderalstellen (Wegränder, Schutt), lichte Gebüsche; V Alliar, V Arct

**Bestandsentwicklung:** insgesamt keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** m-temp.ozEUR, med-atl

**Bemerkungen:** wurde früher als Arzneipflanze (Narkotikum) angebaut; obgleich es aus Sachsen keine Angaben dafür gibt, handelt es sich möglicherweise um einen alten Kulturflüchtling



***Lagurus ovatus* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

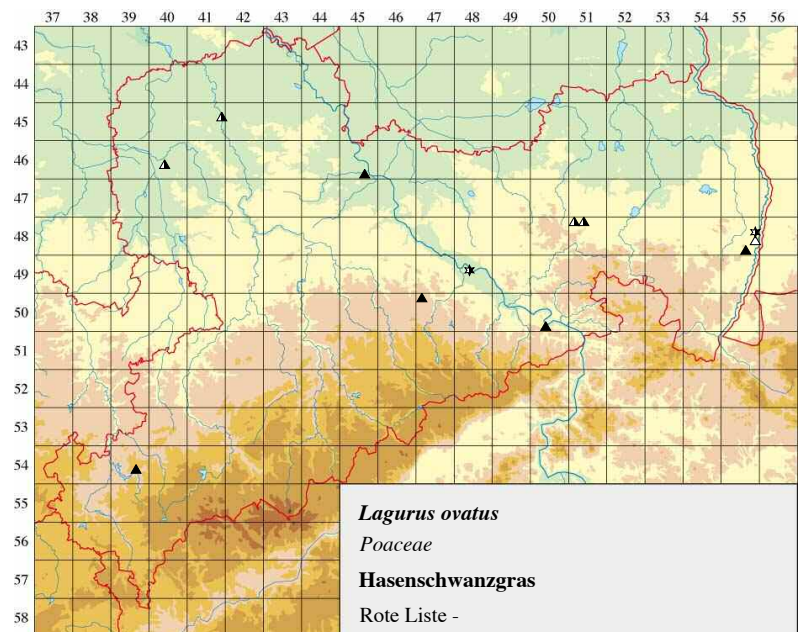
**Lebensräume:** Ruderalstellen; O Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-sm.ozEUR

**Bemerkungen:** oft als Zierpflanze kultiviert



***Lamium album* L.**

**Status:** indigen

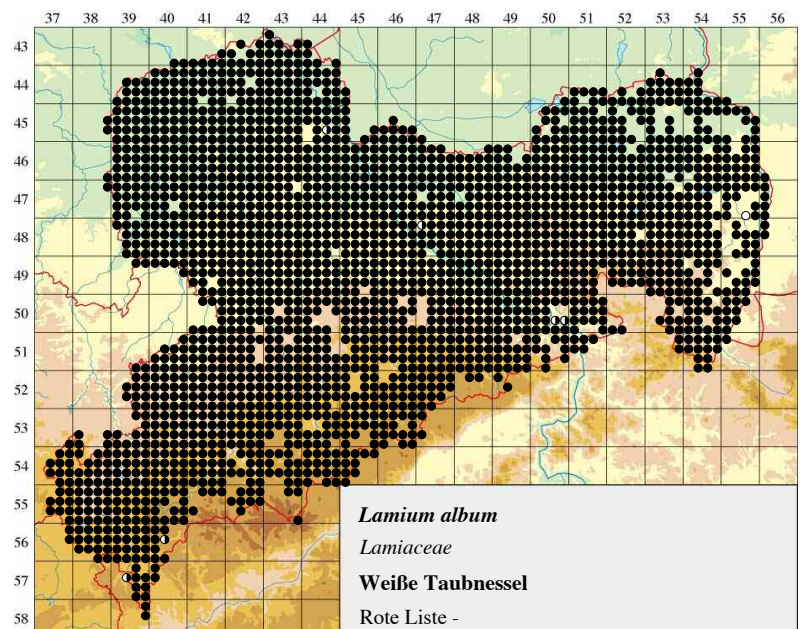
**Lebensräume:** frische Ruderalstellen, Säume, Gebüsche, auf nährstoffreichen Böden; V Arct

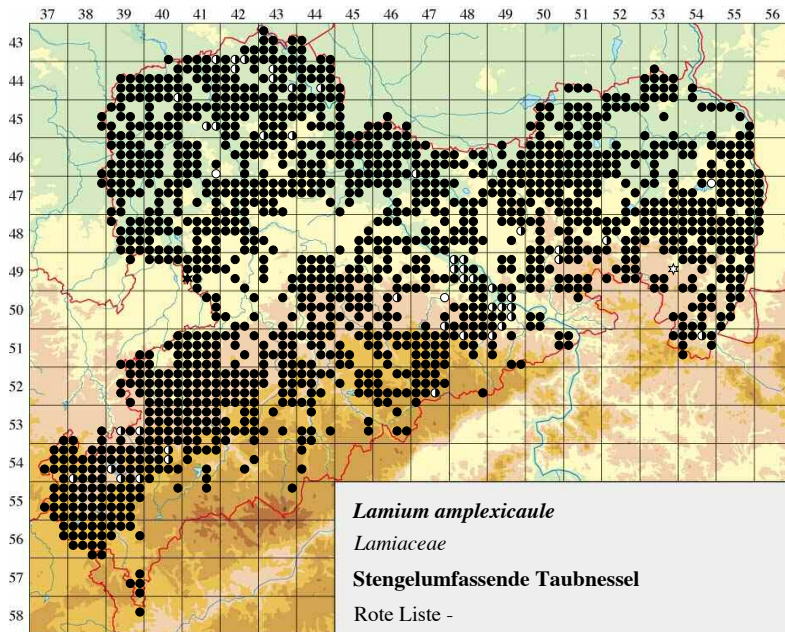
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.(oz)EURAS

**Bemerkungen:** Stickstoffzeiger





***Lamium amplexicaule* L.**

**Status:** indigen

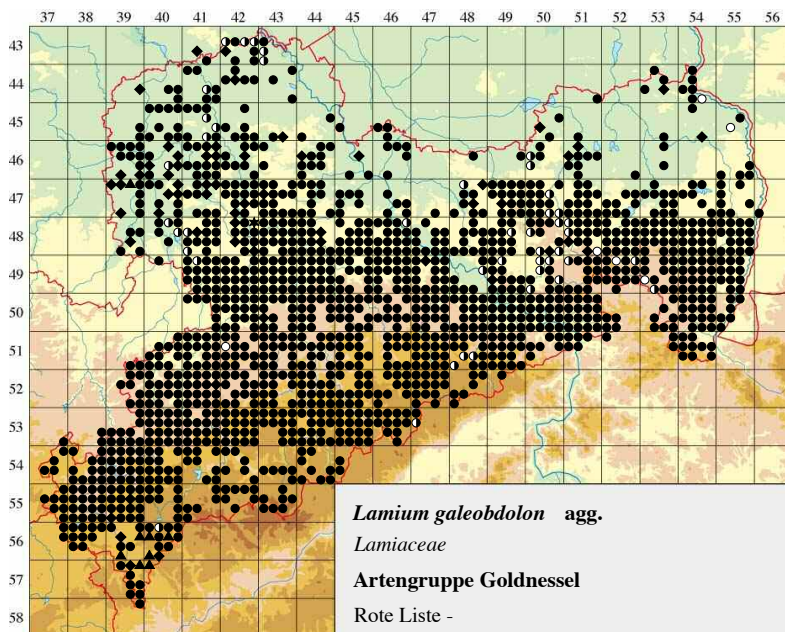
**Lebensräume:** Äcker, Gärten, Wegränder, mäßig frische, lückige Ruderalstellen; V Pol-Chen, V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-b.(suboz)EUR-WAS, med-orient

**Bemerkungen:** -



***Lamium galeobdolon* agg.**

**Status:** indigen

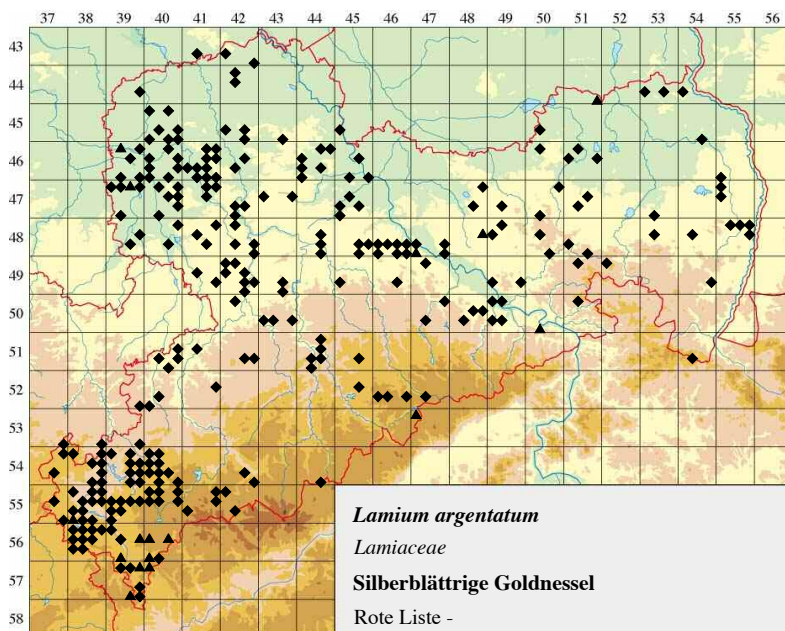
**Lebensräume:** anspruchsvolle Eichen-Hainbuchenwälder, Buchenwälder, Erlen-Eschen-Wälder; O Fag

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-temp.subozEUR, submed-subatl

**Bemerkungen:** Verwechslungsgefahr, da *L. argentatum* nicht immer verschlüsselt ist; die Karte repräsentiert zugleich die Verbreitung der häufigsten diploiden Kleinart *L. galeobdolon* (L.) L. s. str.



**+ *Lamium argentatum* (SMEJKAL)**

**HENKER ex G. H. LOOS**

**Status:** eingebürgerter Neophyt

**Lebensräume:** siedlungsnah Waldländer, Parkanlagen, gestörte Wälder, Steinbrüche; O Fag, O Prun

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** -, spontanes Areal unbekannt

**Bemerkungen:** Garten- und Zierpflanze, die leicht verwildert; eventuell mit schwachsilbrig-geflecktem *L. galeobdolon* verwechselt, das gleichfalls nur auf den Stängelkanten behaart ist



**+ *Lamium montanum* (PERS.) HOFFM. ex KABATH**

**Status:** indigen

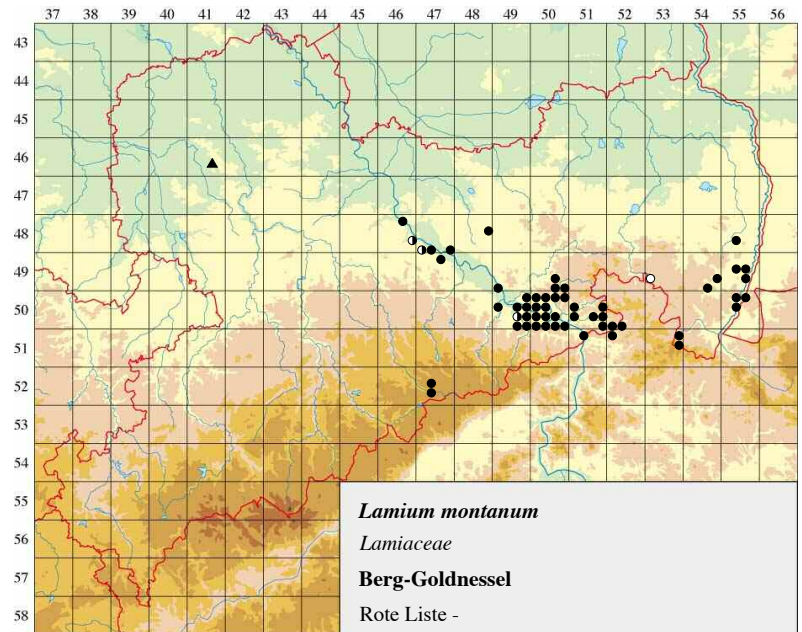
**Lebensräume:** anspruchsvolle und frische Laubmischwälder, gern in Schluchtwäldern; V Til-Acer, V Alno-Ulm

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-temp/mo.ozEUR; submed-subatl, mont

**Bemerkungen:** eventuell unvollständig kartiert und weiter verbreitet; im Gegensatz zum diploiden *L. galeobdolon* (L.) L. s. str. tetraploid



***Lamium maculatum* L.**

**Status:** indigen

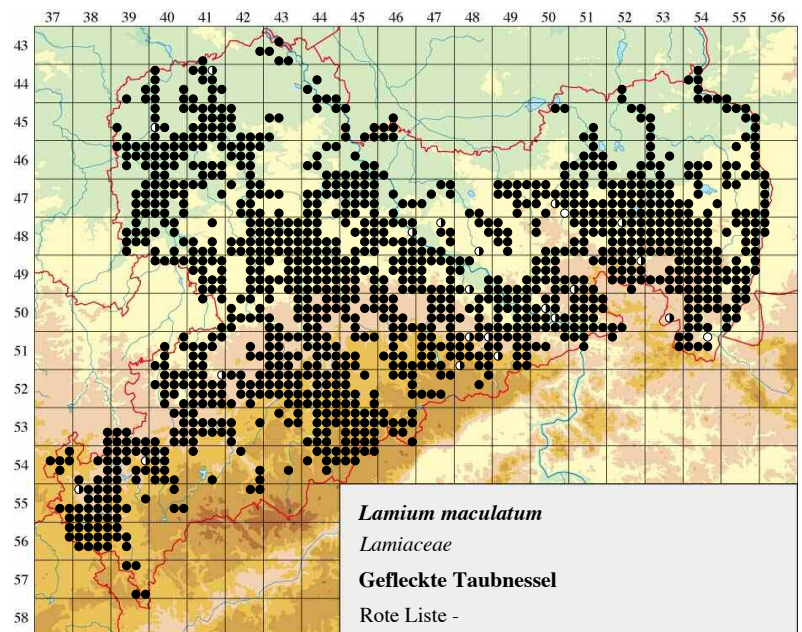
**Lebensräume:** Laubwälder, Waldsäume, Hecken, Ufer, Unkrautsäume, Wege; O Glechom, O Convolv, O Prun, O Fag

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.suboZEUR

**Bemerkungen:** -



***Lamium purpureum* L. s. l.**

**Status:** Archäophyt

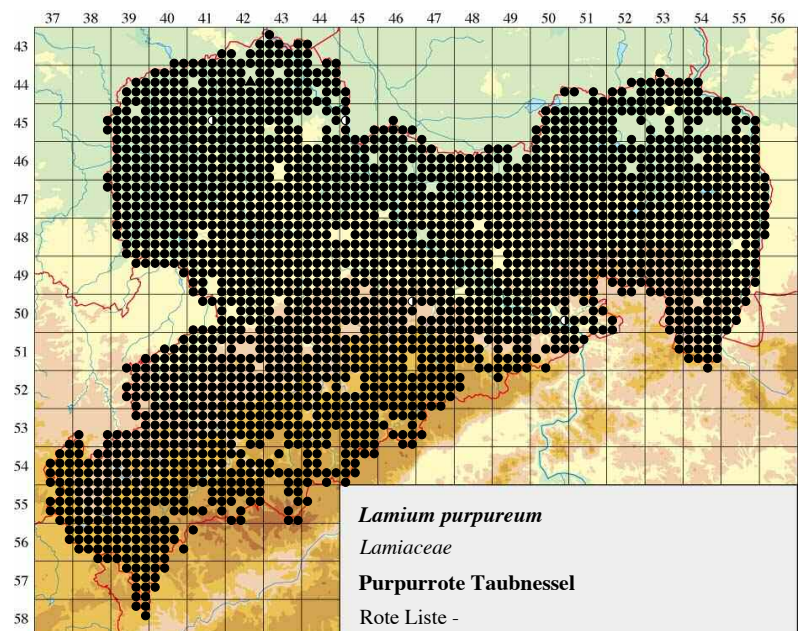
**Lebensräume:** Äcker, Gärten, Gebüsch, Wegränder, frische Ruderalstellen (Schuttplätze); V Pol-Chen, V Sisymb

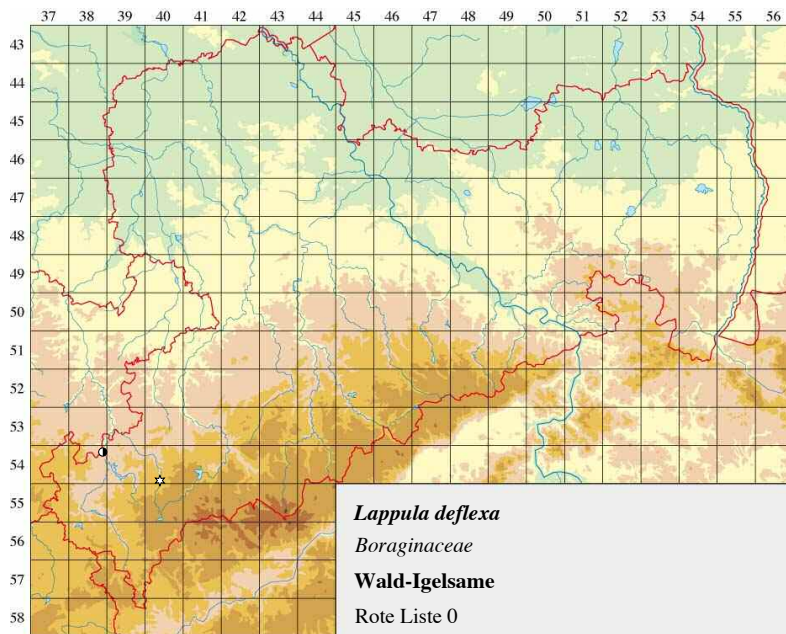
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.(oz)EUR

**Bemerkungen:** Kulturbegleiter seit dem Neolithikum (WILLERDING 1986)





***Lappula deflexa* (WAHLENB.) GARCKE**

**Status:** indigen

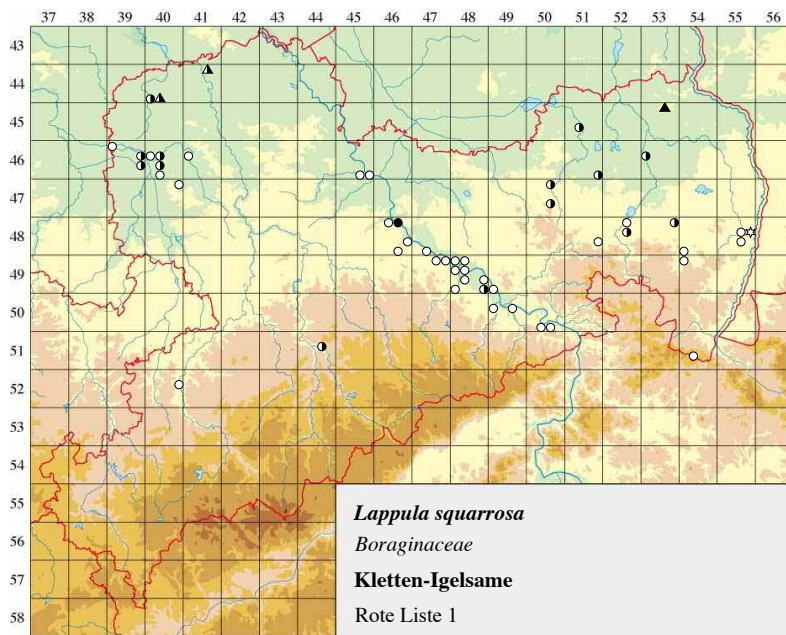
**Lebensräume:** feinerdereicher Felsvorsprung, auf trockenem, nährstoffreichem Boden; V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** verschollen, letzte Angabe: Steinicht, P. Gutte, 1965

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm/mo-b.(k)CIRCPOL, eurosibir-kont, alp-dealp

**Bemerkungen:** der Fund im Steinicht vermittelt zum Verbreitungsgebiet an der Saale in Thüringen und wird erstmals bei ROSSMÄSSLER (1830) genannt; Literatur: GUTTE (1967)



***Lappula squarrosa* (RETZ.) DUMORT.**

**Status:** Archäophyt

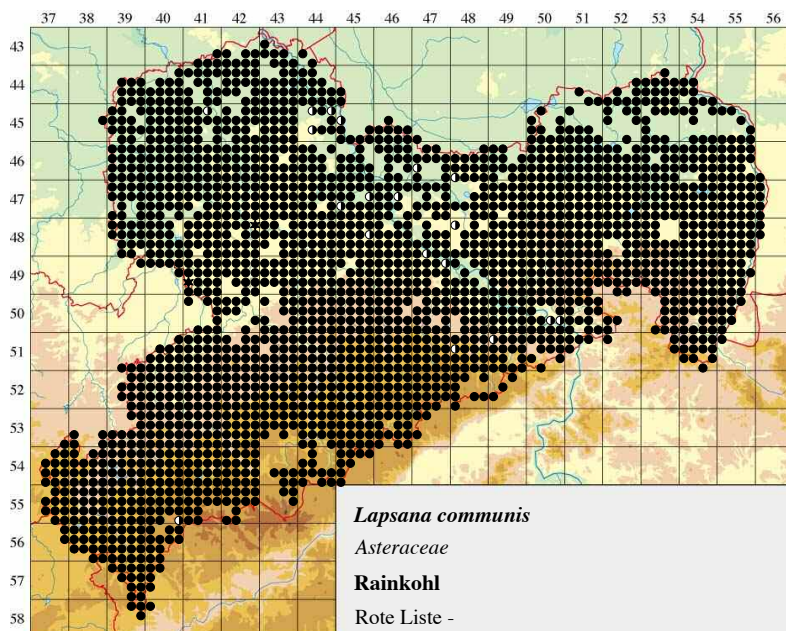
**Lebensräume:** Elbdämme, leicht gestörte Glatthaferwiesen, Steinbrüche, Bahndämme und Schuttplätze, auf trockenen, meist nährstoffreichen Böden; V Arrh, O Sisymb, V Onop

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** Sukzession

**Areal:** m-b.subKEURAS, euras-subkont, med-orient

**Bemerkungen:** einziges, aktuelles sächsisches Vorkommen ist bekannt seit 1893 (A. M. Schlimpert, Beleg Herb. DR)



***Lapsana communis* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Laubwälder, Schläge, Säume, Hecken, frische Ruderalstellen (Straßenränder, schattige Mauern, Schuttplätze), Äcker, Brachen; V Alliar, K Stell med, V Epil ang, O Prun, V Til-Acer

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-b.(oz)EUR

**Bemerkungen:** gebietsweise unvollständig kartiert

***Larix decidua* MILL.**

**Status:** Forstbaum mit Tendenz zur Einbürgerung

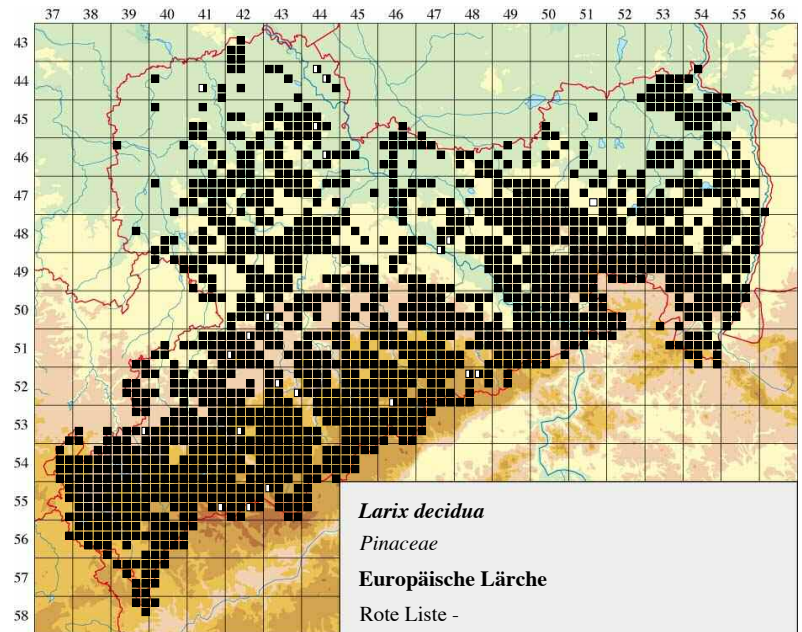
**Lebensräume:** Forsten, Parks

**Bestandsentwicklung:** forstlich gefördert, stellenweise Ausbreitung

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm/mo-temp/mo.subkEUR

**Bemerkungen:** in Sachsen nicht einheimische Baumart, die wegen ihrer forstlichen Bedeutung in Reinbeständen oder als Mischbaumart gepflanzt wurde (bevorzugt Sudetenherkunft), gebietsweise (z. B. Elbsandsteingebirge) Tendenz zur Einbürgerung, Einbürgerung aber als Lichtbaumart nur in Pionierstadien der Waldentwicklung oder auf extremen Standorten zu erwarten; Anteil wird sich durch gegenwärtigen Waldumbau, für den sie bedeutungsvoll ist (gut geeignet für Voranbau standortgemäßer einheimischer Arten), verringern



***Laserpitium latifolium* L.**

**Status:** indigen

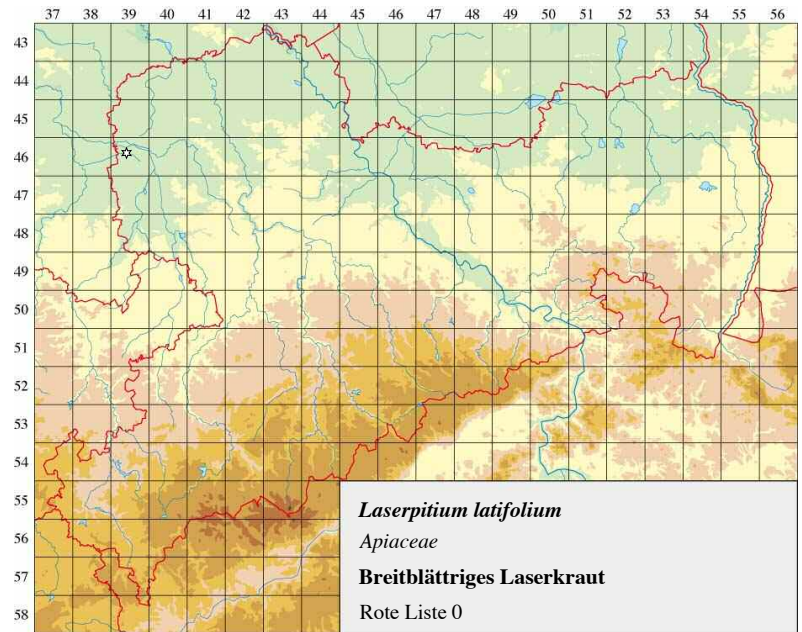
**Lebensräume:** Gebüschränder, Trockenwälder; K Trif-Ger

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letzte Angabe: Bienitz bei Leipzig, dort bereits im 19. Jh. erloschen (vgl. WÜNSCHE 1899)

**Gefährdung:** -

**Areal:** m/mo-temp/demo.ozEUR, submed-subatl

**Bemerkungen:** -



***Laserpitium prutenicum* L.**

**Status:** indigen

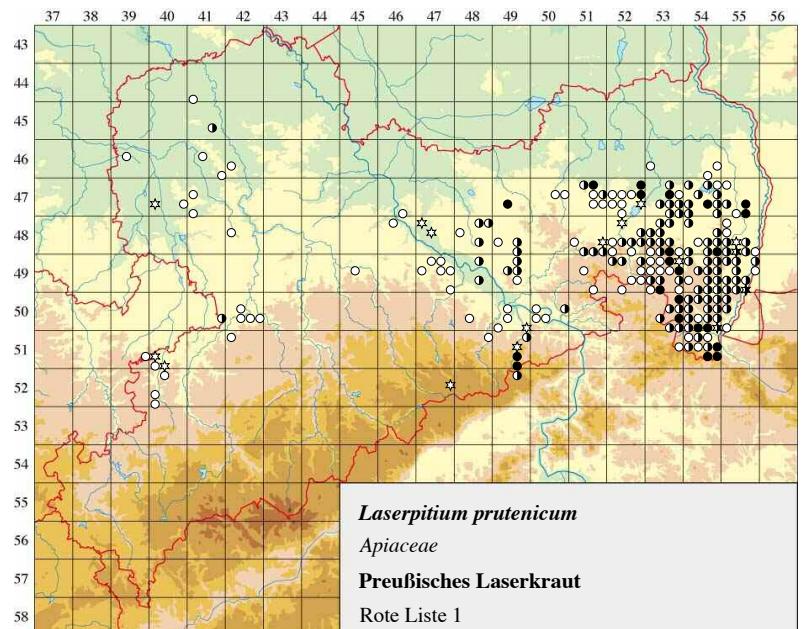
**Lebensräume:** wechselfeuchte Wiesen, Gebüsche, Trockenwälder; V Mol, V Querc rob-petr

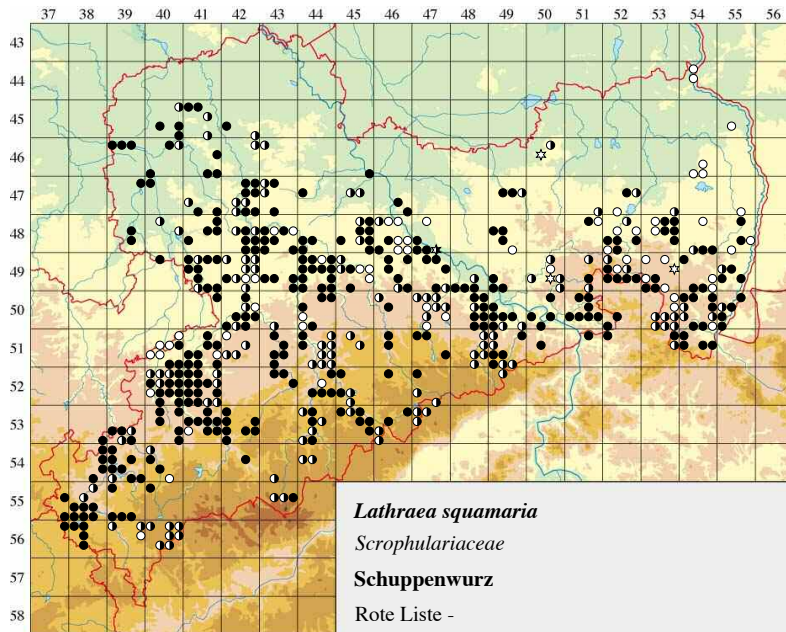
**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Düngung, Entwässerung), Verbrachung

**Areal:** sm-temp.(suboz)EUR, sarmat

**Bemerkungen:** Waldsteppenpflanze; eine Angabe für MTB 4440/41 (vgl. BENKERT et al. 1996) war irrtümlich





***Lathraea squamaria* L.**

**Status:** indigen

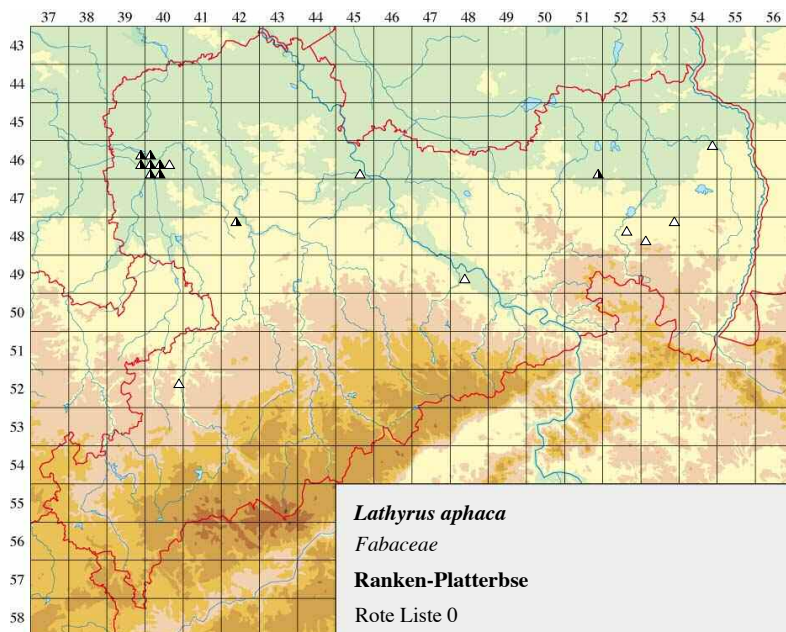
**Lebensräume:** Eichen-Hainbuchen-Wälder, Schluchtwälder, seltener Auenwälder, auf frischen, leicht basischen Lehmböden; O Fag, insbesondere V Alno-Ulm

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-temp.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** Vollscharotzer, meist auf *Corylus avellana*, auch auf *Alnus glutinosa*; eventuell unvollständig kartiert, da im März-April schon blühend; nicht so stark zurückgegangen, wie aus der Karte ersichtlich



***Lathyrus aphaca* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, erstmals Leipzig-Crottendorf, Winkler, 1827 (REICHENBACH 1844)

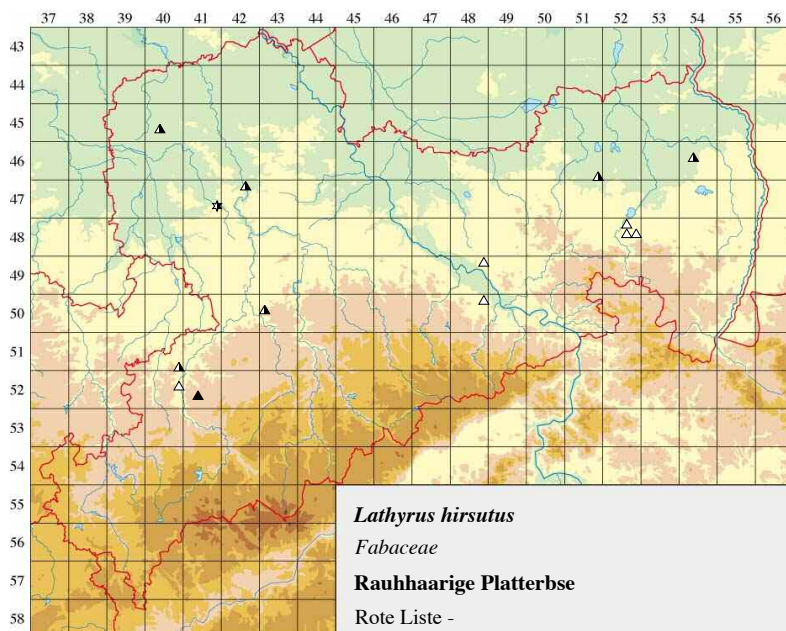
**Lebensräume:** trockene Ruderalstellen, Heckensäume

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar, da nur unbeständig auftretend

**Gefährdung:** -

**Areal:** stropOAFR+m-temp.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** bisher letzter Nachweis: Leipzig, P. Gutte, 1965



***Lathyrus hirsutus* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, früheste Angabe: Crossen, O. Wünsche, 1893

**Lebensräume:** trockene Ruderalstellen, Säume; V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Aussage möglich, da nur selten und unbeständig auftretend

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-temp.suboazEUR-(WAS)

**Bemerkungen:** -

***Lathyrus latifolius* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, mind. seit Anfang 19. Jh. im Gebiet (REICHENBACH 1844)

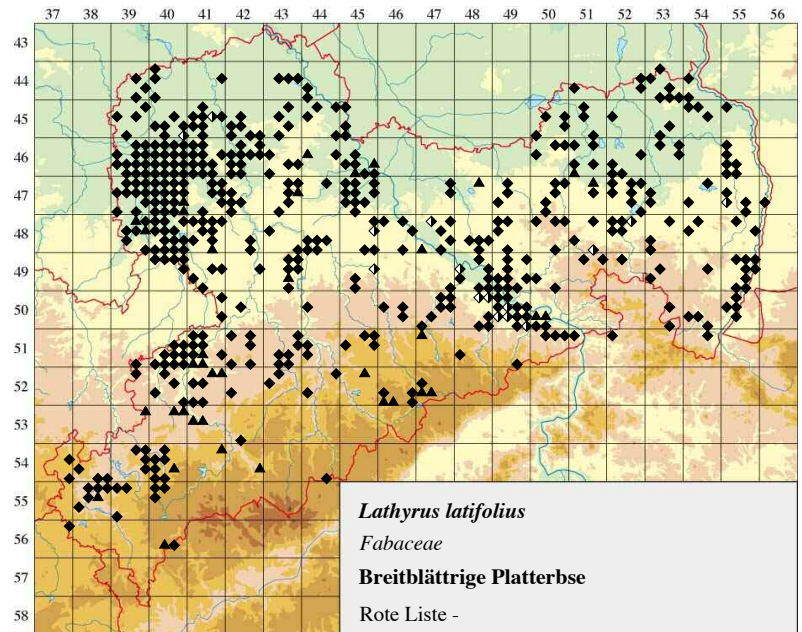
**Lebensräume:** trockene Ruderalstellen, Weg- und Straßenränder, Bahndämme; V Dauco-Mel, V Arrh (ruderalisiert), V Arct

**Bestandsentwicklung:** zunehmend und in weiterer Einbürgerung begriffen

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-sm.subozeUR

**Bemerkungen:** -



***Lathyrus linifolius* (REICHARD) BÄSSLER**

**Status:** indigen

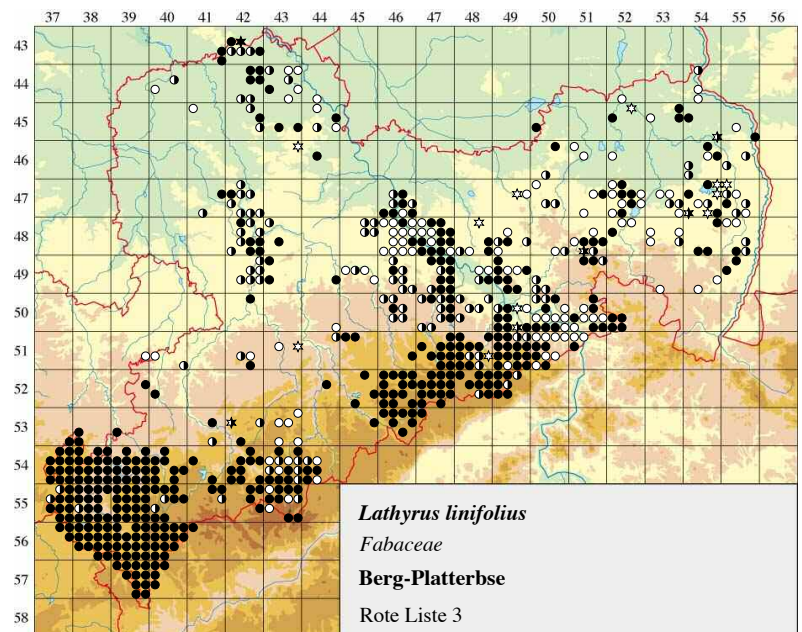
**Lebensräume:** lichte, trockene Eichenmischwälder, Wiesenböschungen, Magerrasen, Borstgrasrasen; V Carp, V Viol can, O Arrh

**Bestandsentwicklung:** gebietsweise Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung; Schutz durch Schafhaltung und Eindämmung des Herbizideintrags möglich

**Areal:** sm/mo-temp.ozeUR, atl-subatl

**Bemerkungen:** -



***Lathyrus niger* (L.) BERNH.**

**Status:** indigen

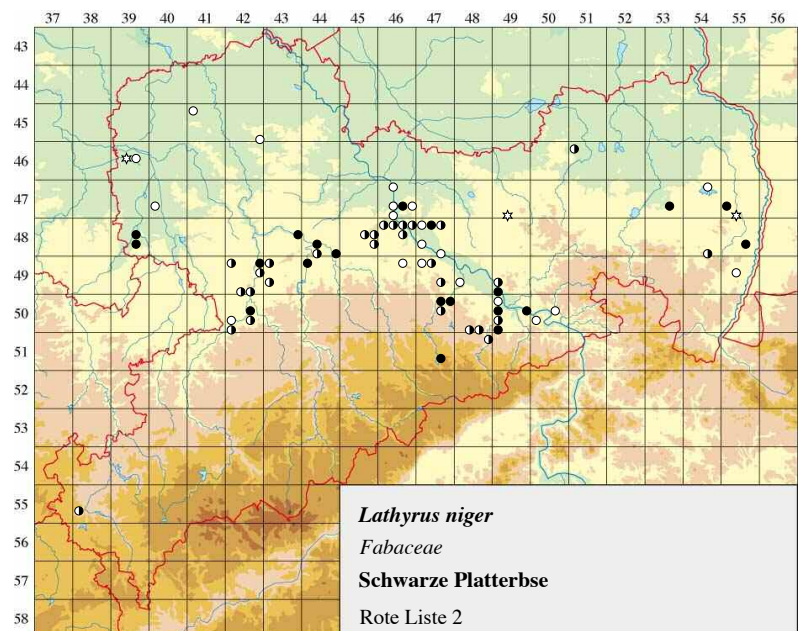
**Lebensräume:** wärmeliebende Wälder, Säume; O Querc pub, V Carp, V Ger sang

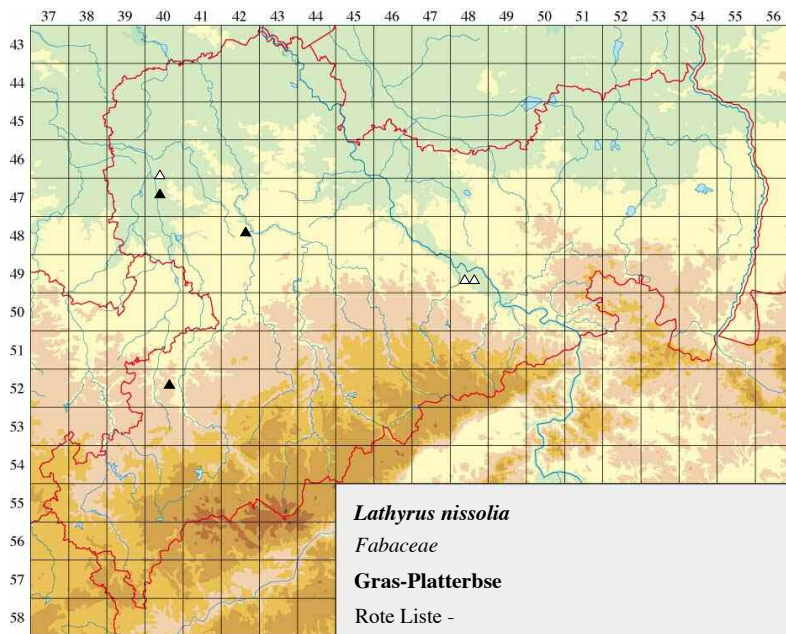
**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung

**Areal:** m/mo-temp.subozeUR, sarmat

**Bemerkungen:** -





***Lathyrus nissolia* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, früheste Angabe: Dresden-Plauen, H. Stiefelhagen, 1921

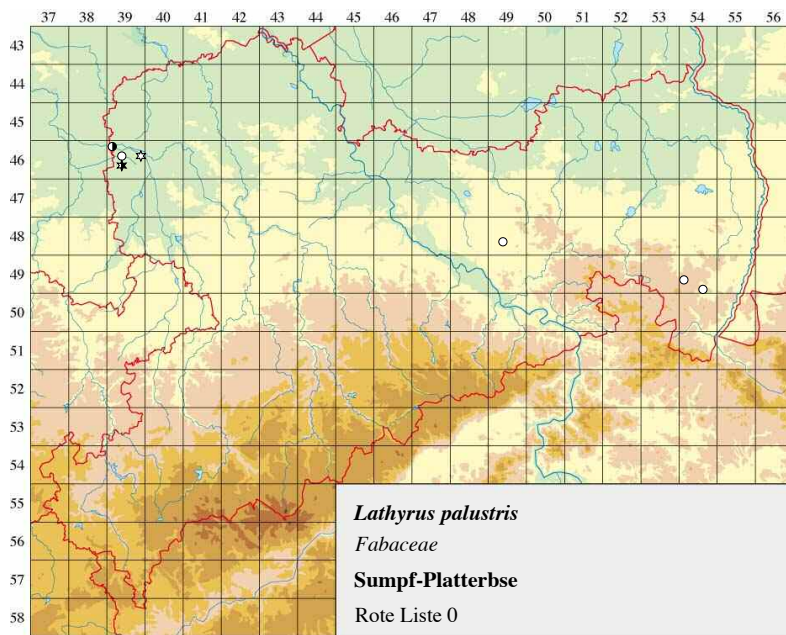
**Lebensräume:** trockene Ruderalstellen, Wegränder, Säume; V Sisymb, V Dauco-Mel

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar, da nur vorübergehend auftretend

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.suboazEUR

**Bemerkungen:** in MTB 4740 zu vielen Tausenden Exemplaren vorhanden (H.-J. Hardtke, 1999)



***Lathyrus palustris* L.**

**Status:** indigen

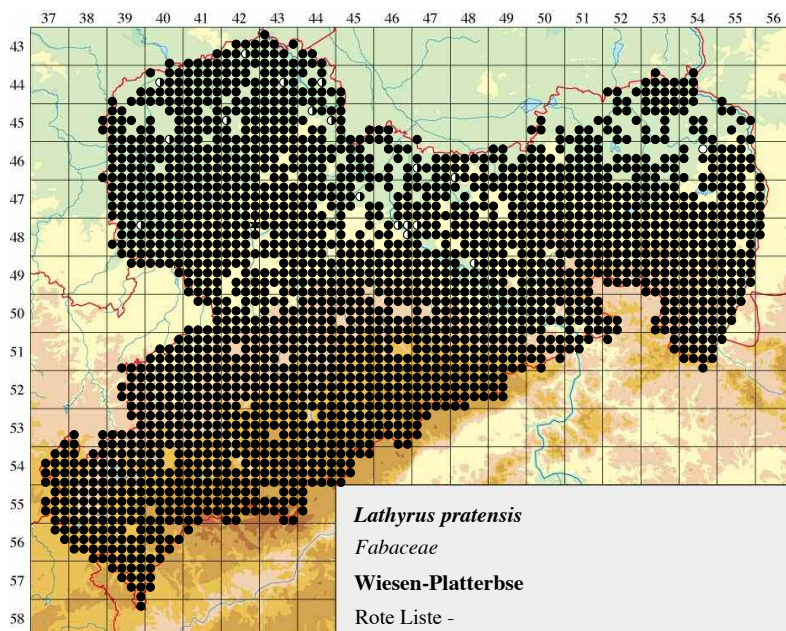
**Lebensräume:** nasse Großseggenriede, Verlandungsbereiche stehender Gewässer, Gräben; O Mol, O Phragm

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letzte Beobachtung: Leipzig, 1964 (Beleg Herb. LZ)

**Gefährdung:** -

**Areal:** m/mo-bCIRCPOL, kont

**Bemerkungen:** Stromtalpflanze; eine neuere Angabe für Torgau ist nicht gesichert



***Lathyrus pratensis* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** nährstoffreiche, frische bis nasse Fett- und Flachmoorwiesen, Uferstaudenfluren, Gebüsche; K Mol-Arrh

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** stropOAFR-m/mo-bEURAS

**Bemerkungen:** -

***Lathyrus sylvestris* L.**

**Status:** indigen

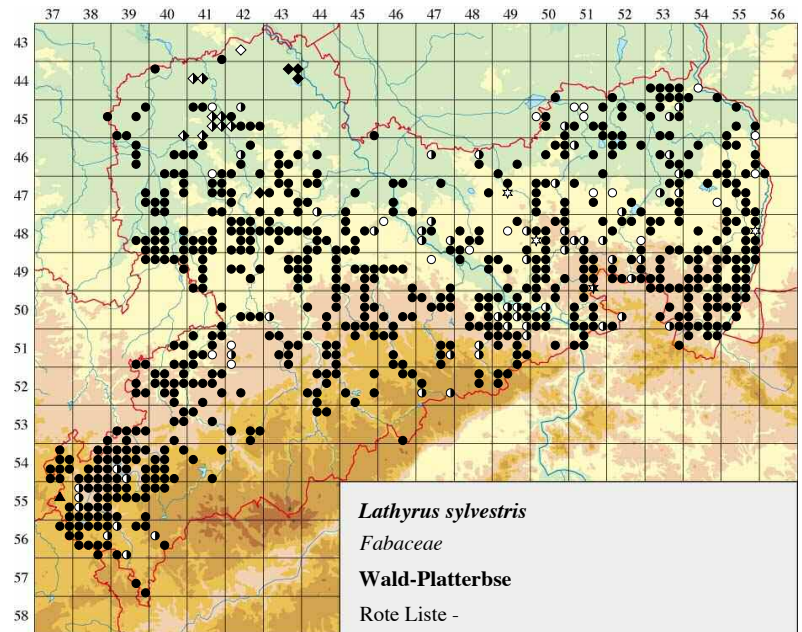
**Lebensräume:** Säume, Schuttfluren, Bahnböschungen; O Orig

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-temp.suboZEUR, sarmat

**Bemerkungen:** es liegen Belege der 3 Unterarten ssp. *angustifolius* (MEDIK.) ROTHM., ssp. *sylvestris* und ssp. *platyphyllos* (RETZ.) VOLLM. vor



***Lathyrus tuberosus* L.**

**Status:** Archäophyt

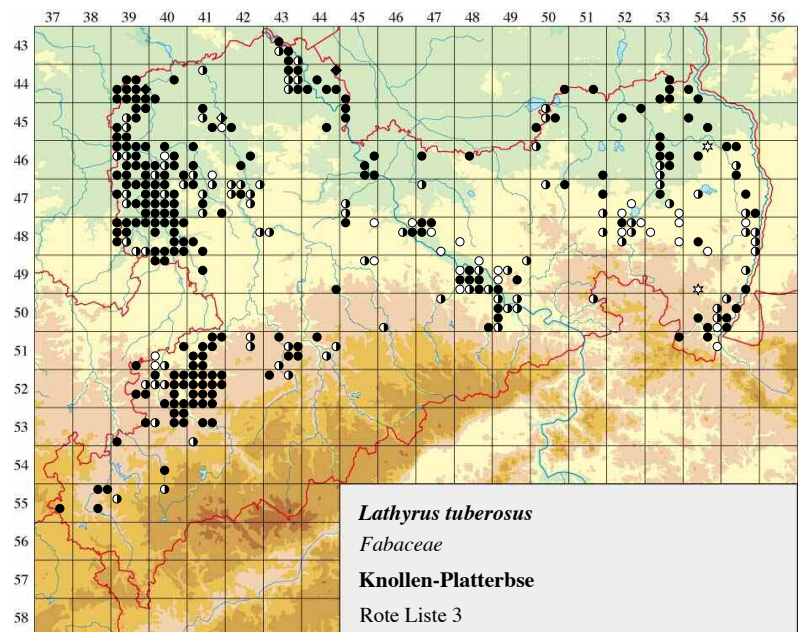
**Lebensräume:** lehmige bis tonige Äcker, Straßen- und Wegränder, Säume; O Pap rhoe, V Dauco-Mel

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang an Ackerstandorten

**Gefährdung:** Herbizideinsatz auf Äckern; nur durch Einhalten von Ackerrandschutzstreifen zu erhalten

**Areal:** m/mo-temp.subkEUR-WAS, med-orient

**Bemerkungen:** -



***Lathyrus vernus* (L.) BERNH.**

**Status:** indigen

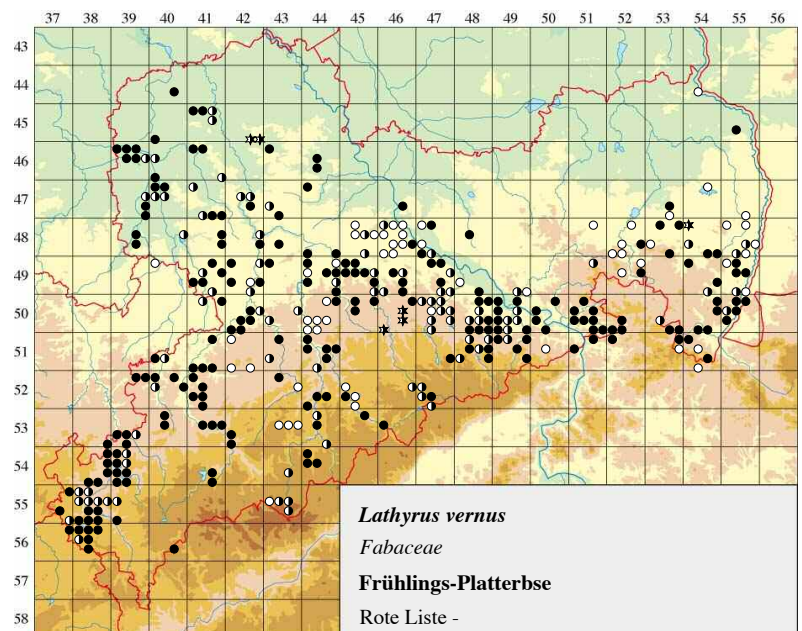
**Lebensräume:** mesophile Buchenwälder, auf frischen, nährstoffreichen, mehr oder weniger basenreichen Böden; O Fag

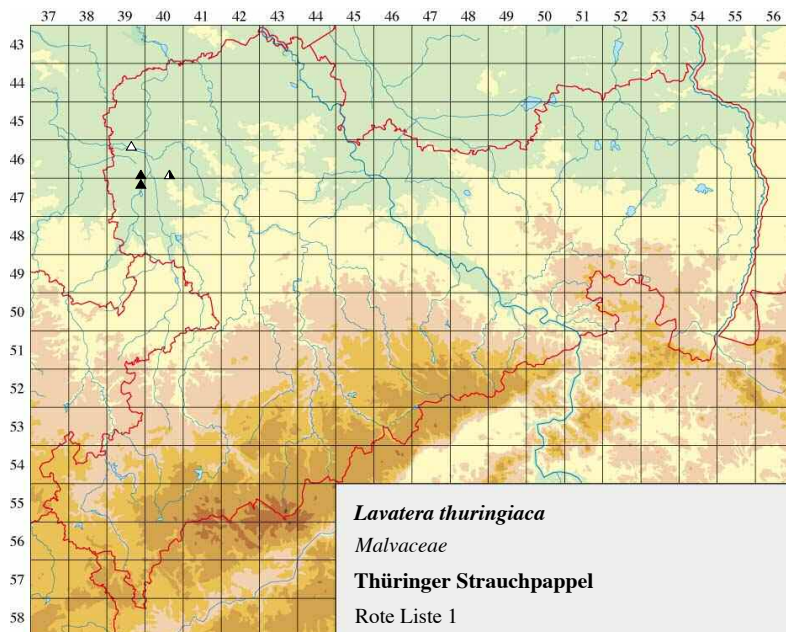
**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** fehlende Bewirtschaftung, Bodenversauerung und Vergrasung

**Areal:** sm/mo-b.suboZEUR-WSIB

**Bemerkungen:** -





***Lavatera thuringiaca* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

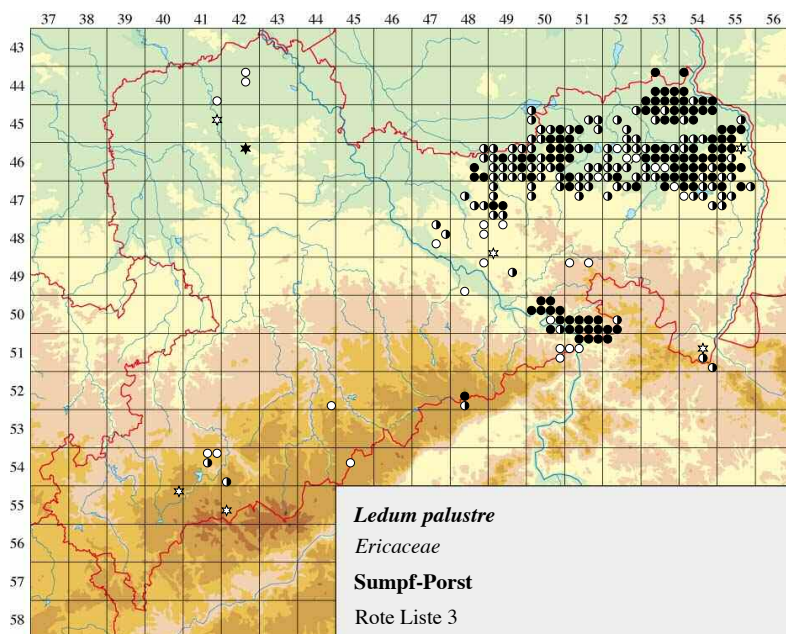
**Lebensräume:** trockene, oft vergraste Ruderalstellen; V Arct, V Onop

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-temp.(k)EUR-WAS

**Bemerkungen:** -



***Ledum palustre* L.**

**Status:** indigen

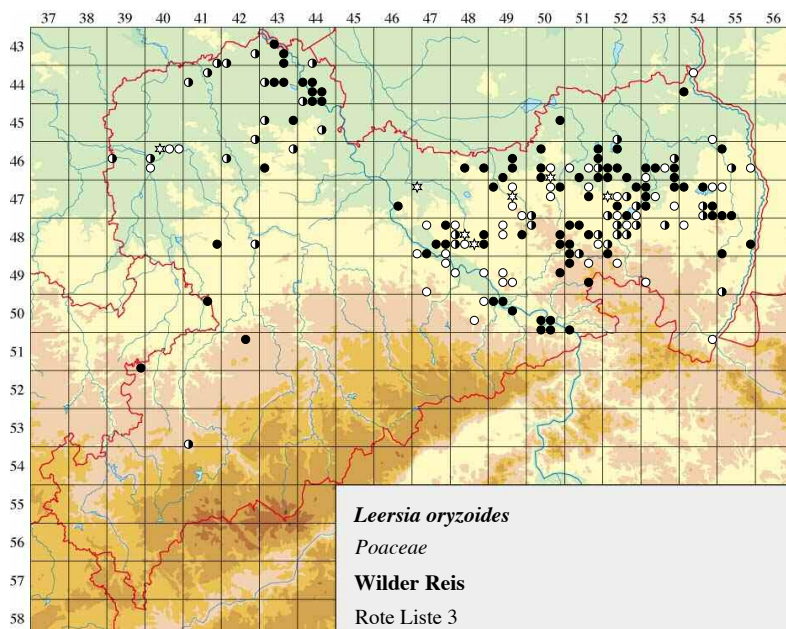
**Lebensräume:** Kiefern- und Tieflagen-Fichten-Moorwälder, feuchte Felssimse in Beerstrauch-Kiefernwäldern, auf sauren, sandigen Böden mit Rohhumusauflage; V Ledo-Pin, V Bet pub, V Dicr-Pin

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerung von Mooren, Kahlschlagwirtschaft

**Areal:** temp-arct.(k)CIRCPOL, boreal-kont

**Bemerkungen:** Die giftige Pflanze wurde vor allem im 19. Jh. als Mottenkraut benutzt (enthält Ledol).



***Leersia oryzoides* (L.) Sw.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** nährstoff- und schlickreiche Bach-, Graben- und Teichufer; O Phragm, O Bid

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerung, Eutrophierung

**Areal:** tropAM-m-temp.(oz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** Warmzeitzeuge; aktuelle Verbreitung unvollständig erfasst, an manchen historischen Fundorten sicher noch existent; leicht zu übersehen, da nicht jedes Jahr blühend



***Legousia speculum-veneris* (L.) CHAIX**

**Status:** Archäophyt

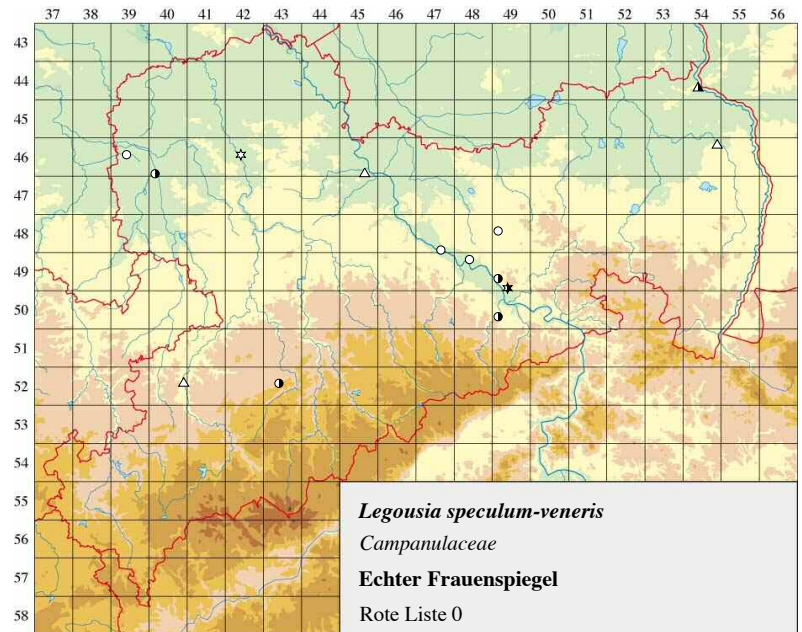
**Lebensräume:** Hackfruchtäcker, Ruderalstellen, auf basenreichen bzw. kalkhaltigen Böden; V Caucal, V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben (letzte Angabe: Leipzig, P. Gutte, 1968, Beleg Herb. LZ)

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-stemp.subozEUR, med-orient

**Bemerkungen:** trat häufig nur unbeständig auf



***Lemna gibba* L.**

**Status:** indigen

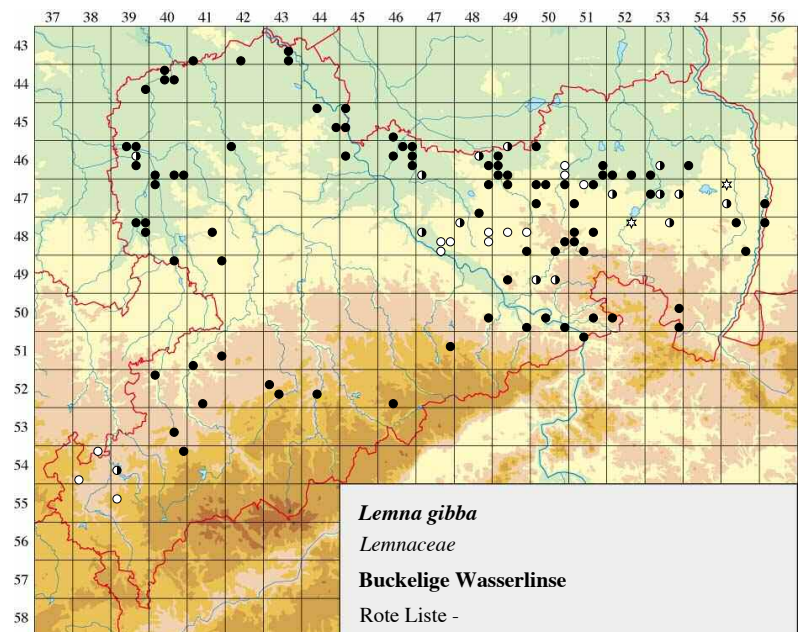
**Lebensräume:** mäßig bis stark eutrophe, stehende und langsam fließende, flache Gewässer, Teiche, Tümpel, Gräben; V Lemn min: Ass Lemnetum gibbae

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** austr-strop/mo-temp.(oz)AFR+AM+EUR-WAS

**Bemerkungen:** wird leicht übersehen, Verwechslung mit *L. minor*



***Lemna minor* L.**

**Status:** indigen

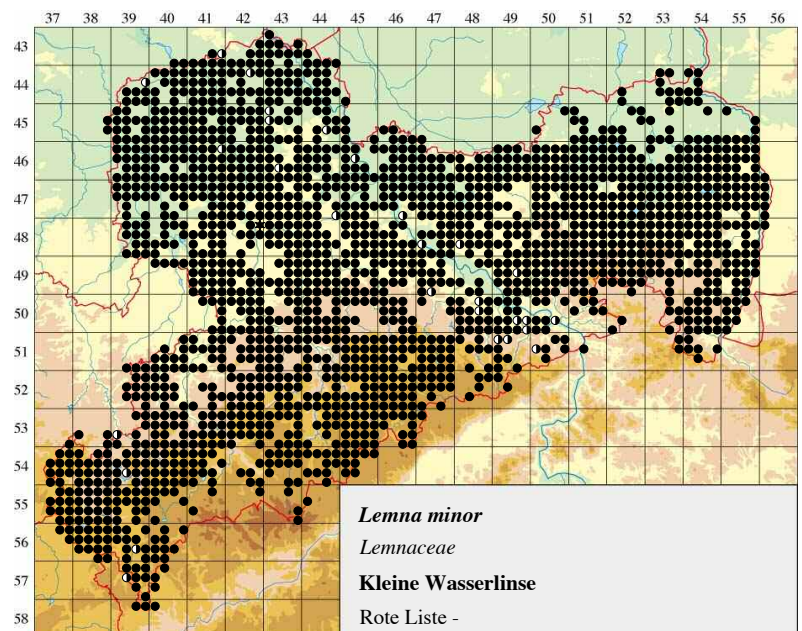
**Lebensräume:** flache stehende und langsam fließende Gewässer mit hohem Nährstoffgehalt (Teiche, Tümpel, kleinere Fließgewässer, Altarme); V Lemn min

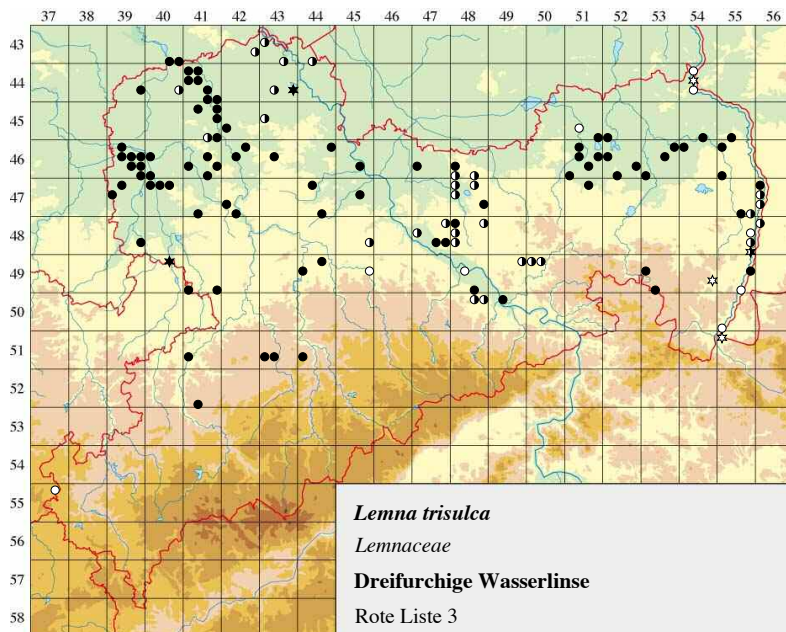
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** austrAUST+strop-b.(oz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** -





***Lemna trisulca* L.**

**Status:** indigen

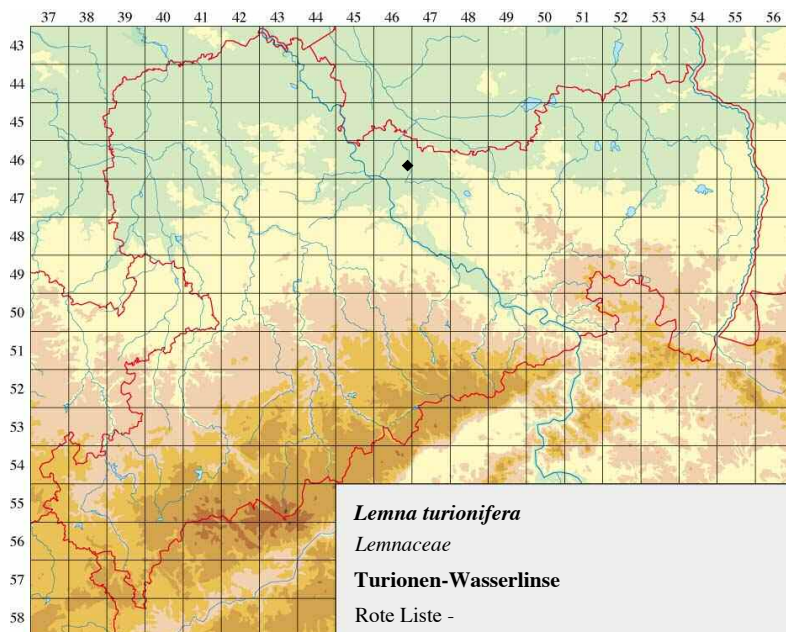
**Lebensräume:** meso- bis leicht eutrophe, flache, stehende oder leicht strömende Gewässer, Teiche, Gräben, Altarme; V Lemn min

**Bestandsentwicklung:** leichter bis mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** insbesondere Eutrophierung

**Areal:** austrAUST+stropAM+OAS+m-b.(oz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** -



***Lemna turionifera* LANDOLT**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Zabeltitz, 1994

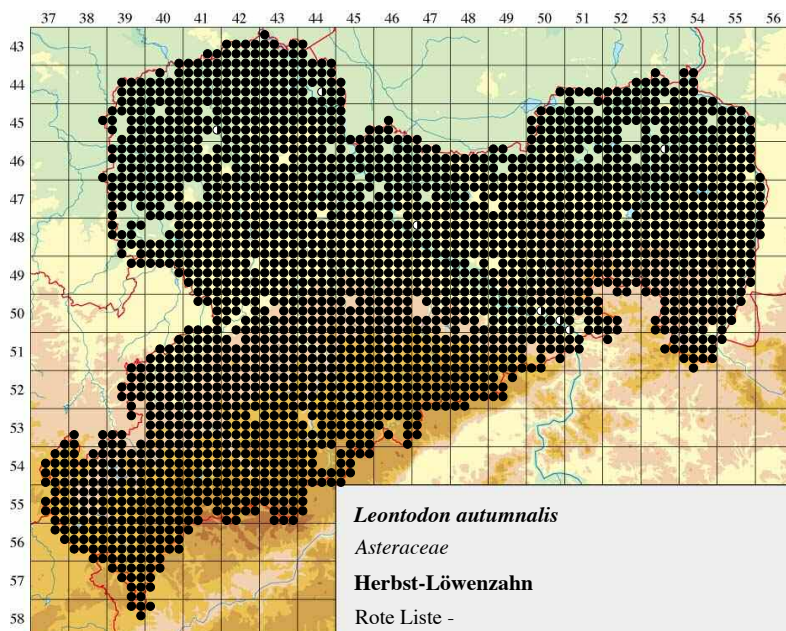
**Lebensräume:** flache, meso- bis eutrophe stehende Gewässer, Teiche; V Lemn min

**Bestandsentwicklung:** -

**Gefährdung:** noch keine Angaben möglich

**Areal:** m/mo-b.(k)AM-AS-(EUR), Verbreitung in Europa noch unzureichend bekannt

**Bemerkungen:** Art wahrscheinlich unvollständig erfasst



***Leontodon autumnalis* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** meist nährstoffreiche, kalkarme Wiesen und Weiden, Wegränder, Ruderalfluren, Waldränder- und wege; V Amer elong, O Arrh, K Artem, V Polyg avic, K Epil ang

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** sehr vielgestaltige Art, es kommen die beiden Unterarten ssp. *autumnalis* (gleiche Verbreitung wie die Art) und ssp. *pratensis* (submontan bis montane Verbreitung) vor

***Leontodon hispidus* L.**

**Status:** indigen

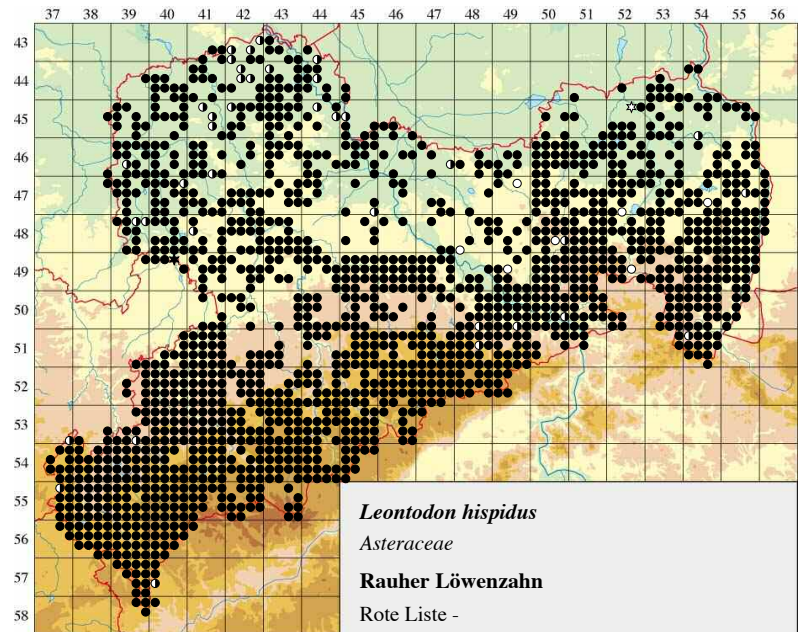
**Lebensräume:** meist frische, nährstoffreiche Wiesen und Weiden, Halbtrocken- und Trockenrasen, wechselfeuchte Moorwiesen, Waldränder; K Fest-Brom, K Mol-Arrh, O Nard, K Epilang

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** vielgestaltige Art, folgende Unterarten kommen im Gebiet vor: ssp. *danubialis* (JACQ.) SIMONK., ssp. *hispidus* und ssp. *opimus* (W. D. J. KOCH) FINCH & P. D. SELL; die Kenntnis über die Verbreitung der Unterarten ist derzeit noch ungenügend; in Hügel- und Bergland teilweise unvollständig kartiert



***Leontodon saxatilis* LAM.**

**Status:** indigen

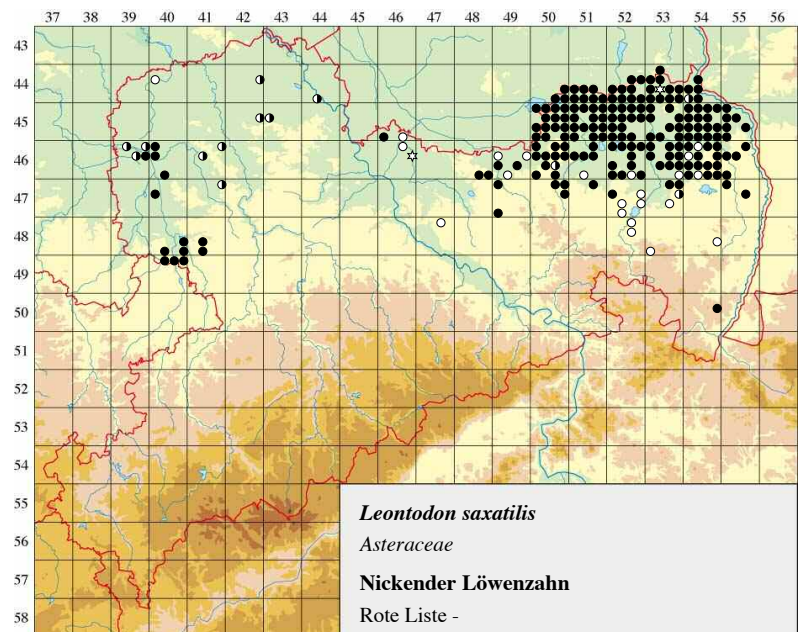
**Lebensräume:** Wiesen, Weiden, Parkrasen, feuchte oder trockene, sandige Stellen in der Tagebaufolgelandschaft, offene Ruderalstellen; V Cynos, V Agrop-Rum, V Dauco-Mel

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang im Hügelland

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** salzertragend



***Leonurus cardiaca* L.**

**Status:** Archäophyt

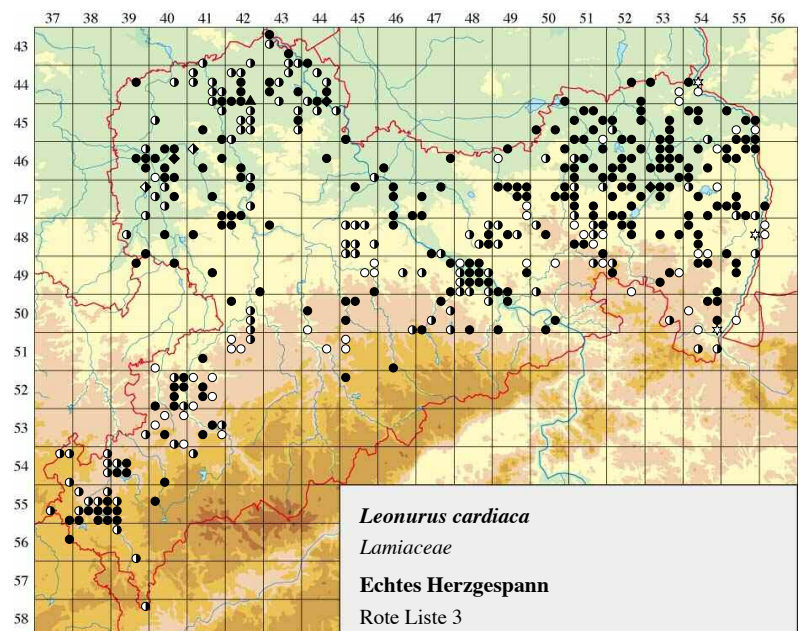
**Lebensräume:** Straßen- und Wegränder, Ruderalstellen in Dörfern und an Waldrändern, Schuttplätze, auf frischen, stickstoffreichen und meist etwas basischen Böden; V Arct: Ass Leonuro-Ballotetum

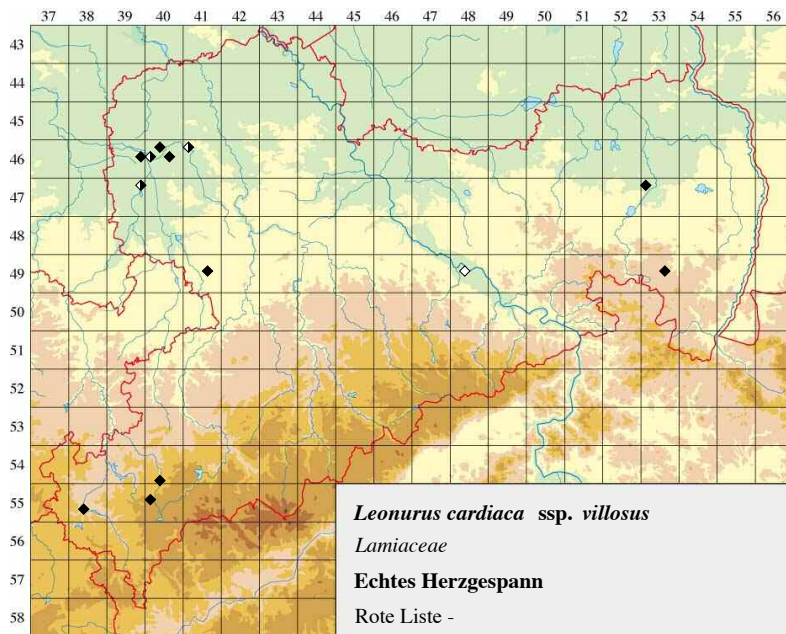
**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Verstärkung der Dörfer, wird in Bauerngärten nicht mehr angebaut, so dass kaum noch spontane Verwildierungen gelingen

**Areal:** m-temp.subkEUR-WAS

**Bemerkungen:** wärmeliebend; es kommen die Unterarten ssp. *cardiaca* und seltener ssp. *villosus* (D' URV.) HYL. vor; da beide nicht in FLÖSSNER et al. (1956) verschlüsselt sind, sind die Unterarten nicht ausreichend kartiert; Kartierungslücken z. B. in Mittelsachsen; als alte Arzneipflanze früher in Bauerngärten angebaut und auch zum Färben (olivgrün) genutzt





***Leonurus cardiaca* ssp. *villosus* (D'URV.) HYL.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, zuerst Dresden, H. Stiefel-hagen, 1901

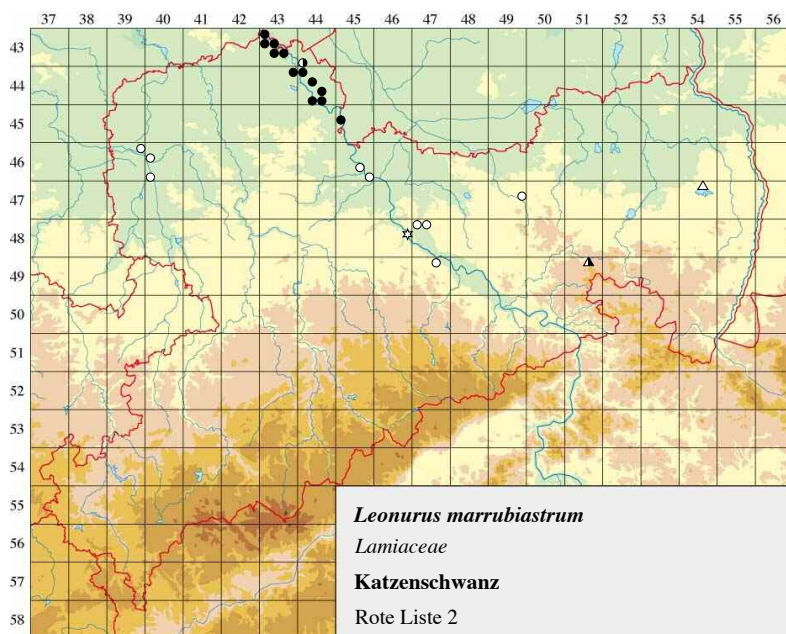
**Lebensräume:** Waldränder, Wegränder; V Arct, O Glechom

**Bestandsentwicklung:** nicht einschätzbar

**Gefährdung:** nicht einschätzbar

**Areal:** m-temp.subkEUR-WAS

**Bemerkungen:** wenig beachtete Sippe, die teilweise von Imkern angepflanzt wird



***Leonurus marrubiastrum* L.**

**Status:** indigen

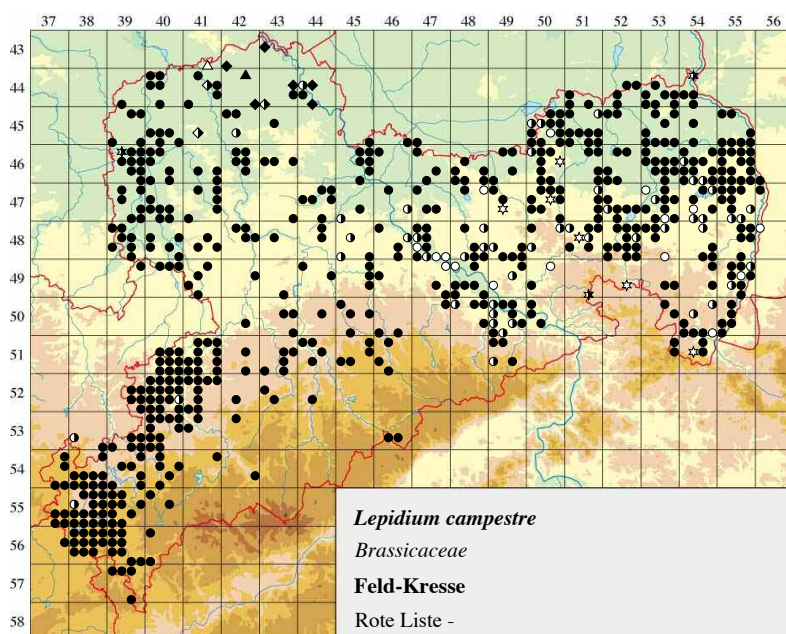
**Lebensräume:** nährstoffreiche Böden in Auen, auch an Wegrändern, Gebüsch an Flussufern und Altarmen; V Convolv, seltener V Arct

**Bestandsentwicklung:** aktuell keine Entwicklung erkennbar, im mittleren Elbtal jedoch schon seit Jahrzehnten verschollen

**Gefährdung:** Elbregulierung und -ausbau

**Areal:** m-temp.kEUR-WAS, euras-kont

**Bemerkungen:** Stromtalpflanze



***Lepidium campestre* (L.) R. BR.**

**Status:** Archäophyt

**Lebensräume:** Wegränder, Dämme, Müllplätze, Bahngelände; V Sisymb, V Dauco-Mel, V Conv-Agrop

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung, gebietsweise auch schwacher Rückgang

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.(oz)EUR, europ-subkont

**Bemerkungen:** -

***Lepidium densiflorum* SCHRAD.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erste Beobachtung: Görlitz, E. Barber, 1883 (MILITZER 1936)

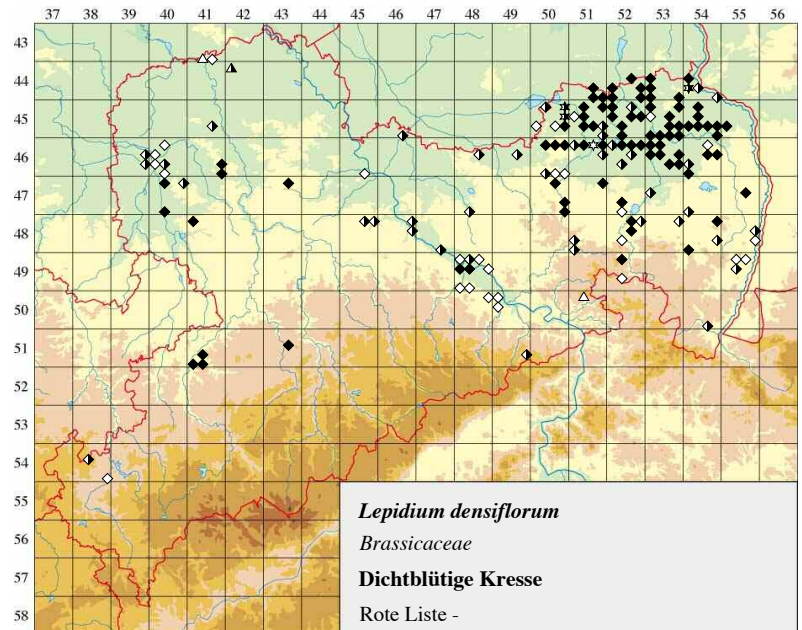
**Lebensräume:** ruderale, offene Sandflächen, Müll- und Umschlagplätze, Bahngelände; V Sisymb, seltener im V Onop und im V Polyg avic

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung, besonders in der Oberlausitz

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-b.(k)AM

**Bemerkungen:** -



***Lepidium heterophyllum* BENTH.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, erste Beobachtung: Dresden-Klotzsche, 1916 (Beleg Herb. DR)

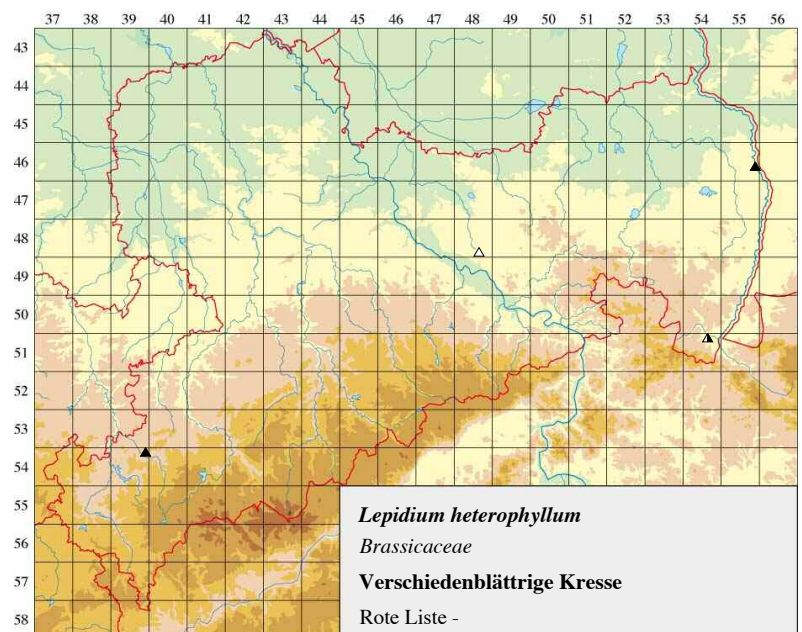
**Lebensräume:** Ruderalstellen; V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** nicht einschätzbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm-temp.euozEUR

**Bemerkungen:** -



***Lepidium latifolium* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erstmals Leipzig, ca. 1950 (FLÖSSNER et al. 1956)

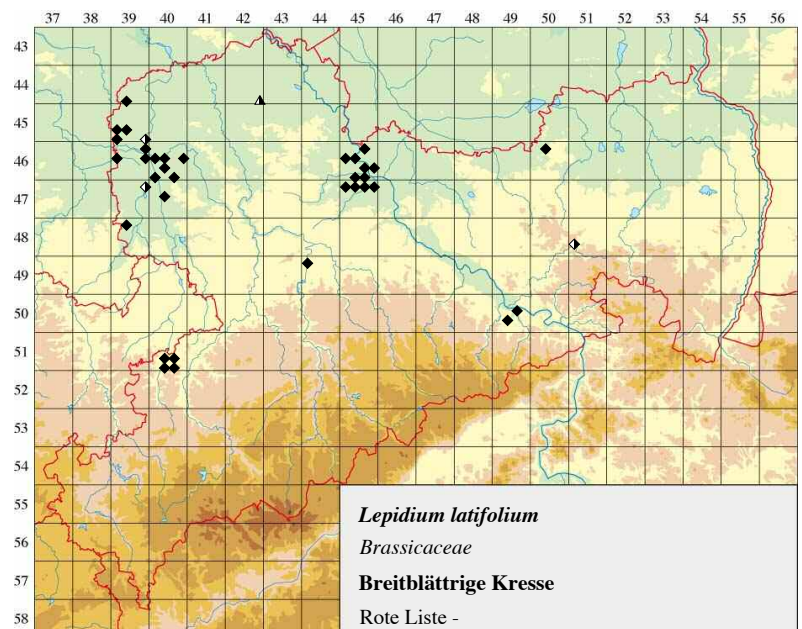
**Lebensräume:** Müll- und Umschlagplätze, Straßenränder, Ufer; V Arct, V Sisymb

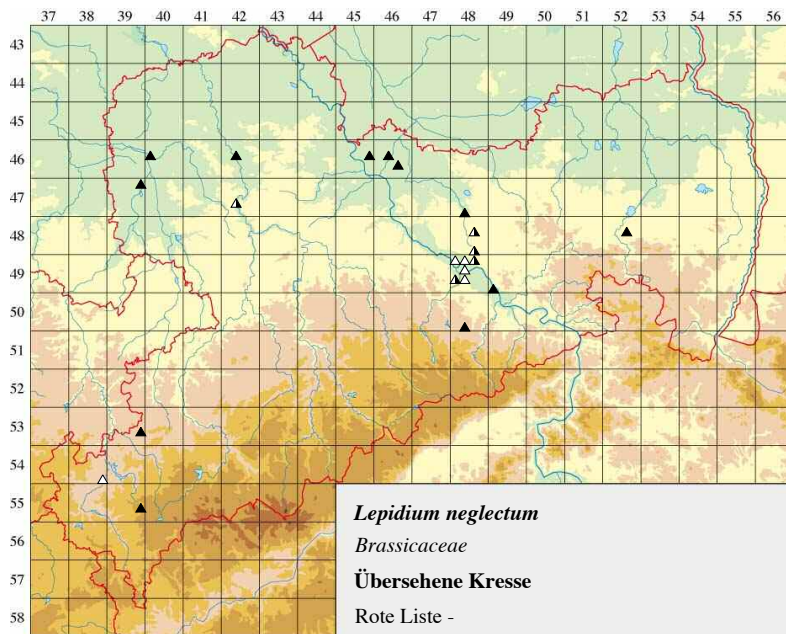
**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung, besonders in NW-Sachsen und um Riesa

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(k+lit)EUR-ZAS

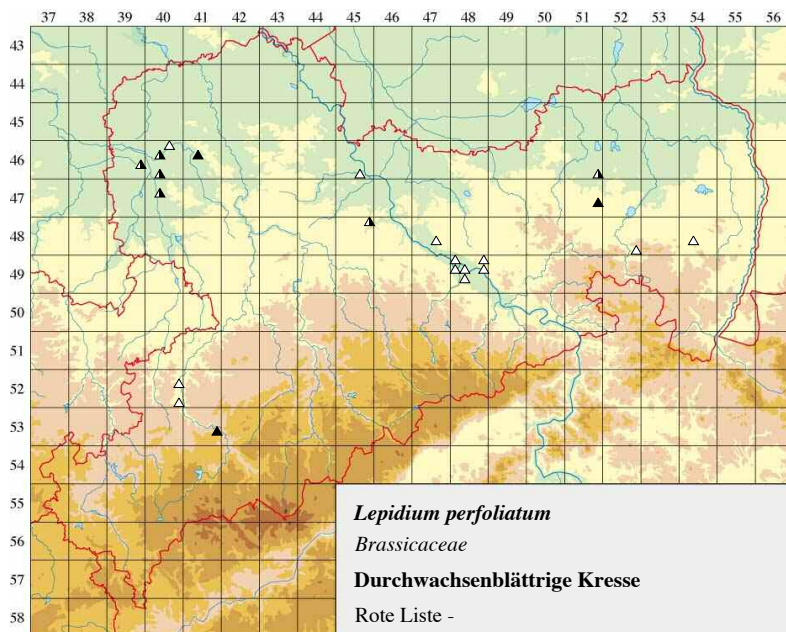
**Bemerkungen:** nach MILITZER (1936) bis gegen 1800 als Gewürzpflanze „Pfefferkraut“ im Gebiet kultiviert





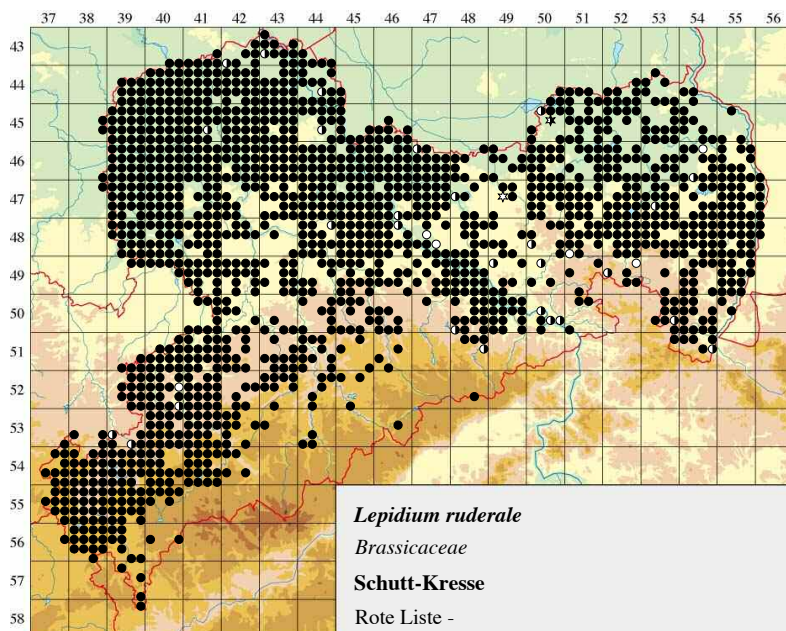
***Lepidium neglectum* THELL.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt mit Tendenz zur Einbürgerung, erstmals Dresden-Plauen, H. Stiefelhagen, 1914  
**Lebensräume:** Müll- und Umschlagplätze, V Sisymb  
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** wahrscheinlich m-tempAM  
**Bemerkungen:** -



***Lepidium perfoliatum* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, erste Beobachtung Dresden und Zwickau 1868 (FLÖSSNER et al. 1956)  
**Lebensräume:** Müll- und Umschlagplätze; V Sisymb  
**Bestandsentwicklung:** nicht einschätzbar  
**Gefährdung:** -  
**Areal:** m-sm.KEUR-WAS  
**Bemerkungen:** -



***Lepidium ruderae* L.**

**Status:** Archäophyt, in der Oberlausitz Neophyt seit 1880 (MILTNER 1936)  
**Lebensräume:** offene Trittpflanzengesellschaften und Ruderalstellen (Straßen- und Wegränder, Müllplätze, Bahnanlagen); V Polyg avic, O Sisymb  
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** m-b.(k)EURAS  
**Bemerkungen:** -

***Lepidium sativum* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

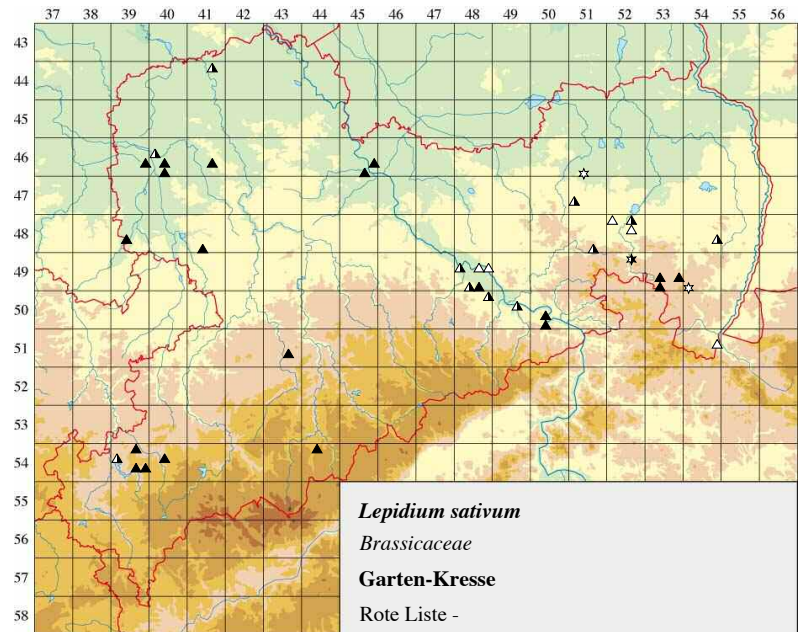
**Lebensräume:** Wegränder, Müllplätze, Grasansaat, Komposthaufen; V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** strop/mo-mOAFR-WAS

**Bemerkungen:** nur Verwilderungen aus Kultur, keine stabilen Populationen; vermutlich nicht vollständig kartiert



***Lepidium virginicum* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erstmals 1773 (WOBST 1881), in der Oberlausitz seit 1933 (MILITZER 1936)

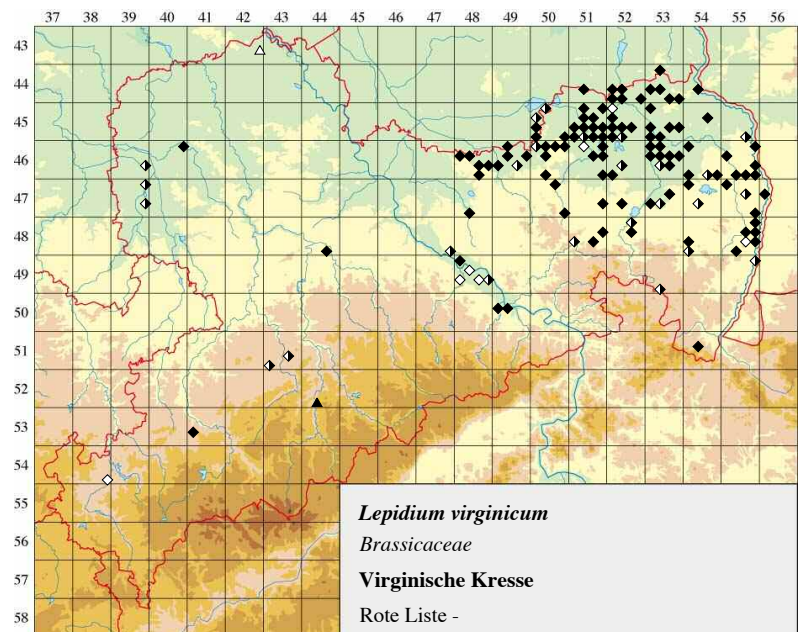
**Lebensräume:** Müll- und Umschlagplätze, Wegränder, offene ruderal Sandflächen; O Sisymb, auch V Polyg avic und V Dauco-Mel

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung, besonders in der Oberlausitz

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** trop/mo-tempAM

**Bemerkungen:** -



***Leucanthemum vulgare* agg.**

**Status:** indigen

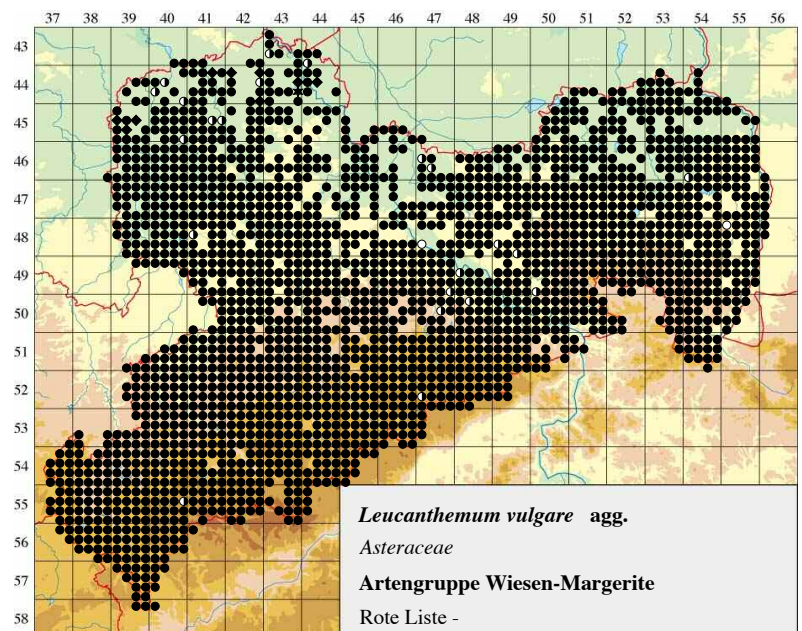
**Lebensräume:** Wiesen, Weiden, Halbtrockenrasen, Wegböschungen, Brachen; O Arrh, V Mesobrom u. a.

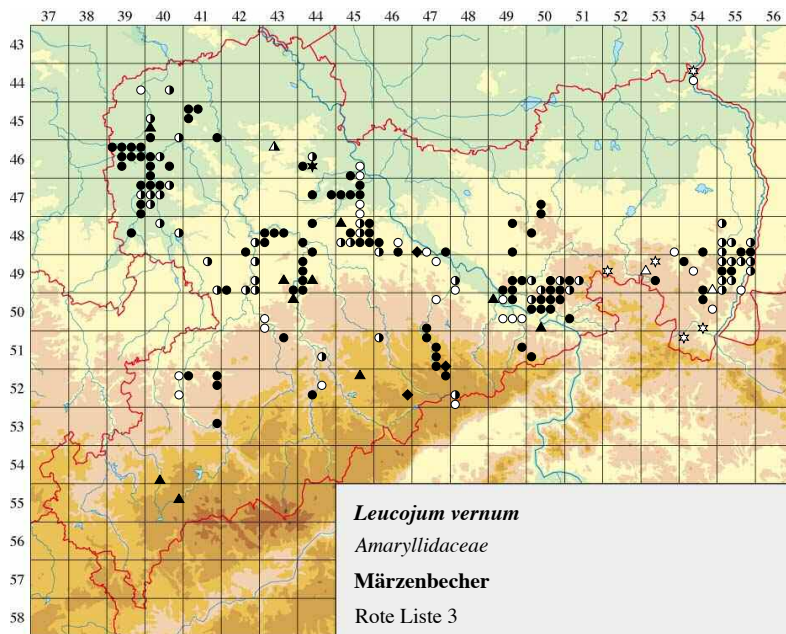
**Bestandsentwicklung:** Rückgang im Wirtschaftsgrünland, Ausbreitung auf Sekundärstandorten

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (v. a. NW-Sachsen), sonst als Aggregat ungefährdet

**Areal:** sm-b.(oz)EUR-WSIB

**Bemerkungen:** formenreich; im Gebiet zwei Kleinarten, deren Unterscheidung nur nach morphologischen Merkmalen Schwierigkeiten bereitet und deren Verbreitung in Sachsen völlig unzureichend bekannt ist; *L. vulgare* LAM. s. str. („Magerwiesen-Margerite“) wächst vorwiegend an naturnäheren Standorten, *L. ircutianum* DC. („Fettwiesen-Margerite“) ist vermutlich die häufigere Sippe und besiedelt oft stark anthropogen beeinflusste Standorte





***Leucojum vernum* L.**

**Status:** indigen in NW-Sachsen und im Lößhügelland, sonst vermutlich Neophyt (18. Jh.)

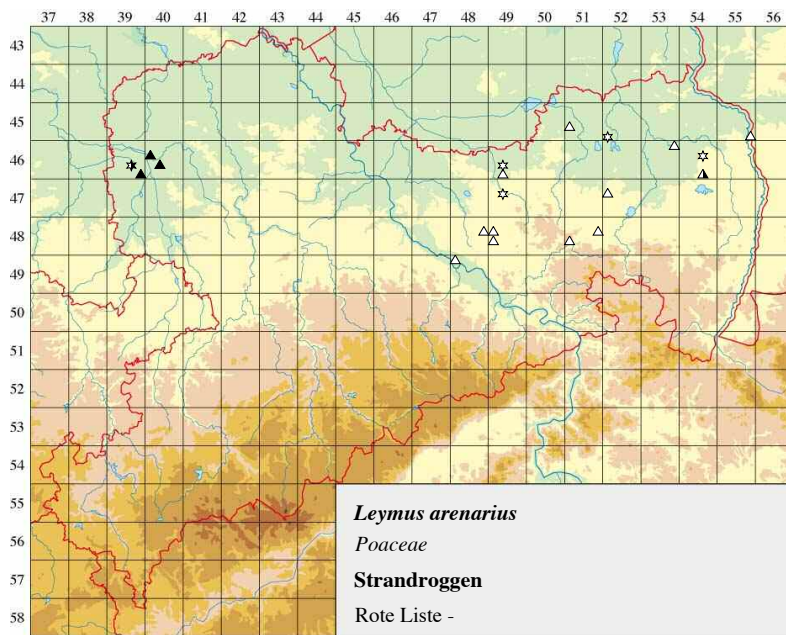
**Lebensräume:** primär in edellaubbaumreichen Wäldern, sekundär in Feuchtwiesen; O Fag, insbesondere V Alno-Ulm, O Mol

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** intensivierete Landnutzung (Düngung), Verbrachung

**Areal:** sm/mo-stemp.subozEUR, submed-subatl

**Bemerkungen:** Gartenpflanze schon im 16. Jh. (FRANKE 1594); im Gebiet an der Nordgrenze der Verbreitung; sehr reiche primäre Vorkommen z. B. im Leipziger Auenwald



***Leymus arenarius* (L.) HOCHST.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt (19. Jh.)

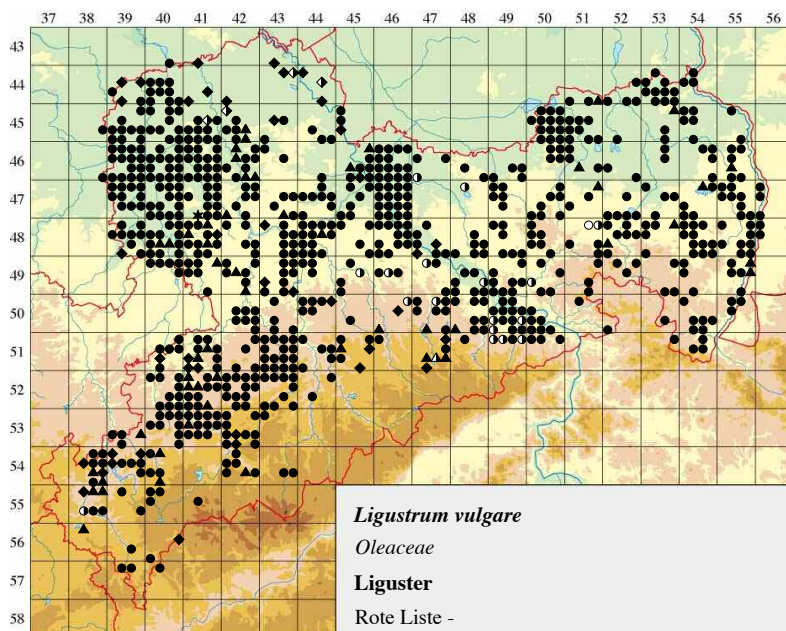
**Lebensräume:** Ruderalstellen, Flugsanddünen; V Arct, O Corynep

**Bestandsentwicklung:** früher häufiger angepflanzt und verwildert, heute nur noch selten

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm-arct.litEUR

**Bemerkungen:** im Binnenland zur Befestigung von Dünen und Sandhängen angepflanzt und hiervon ausgehend verwildert; auch als Zierpflanze kultiviert



***Ligustrum vulgare* L.**

**Status:** Indigenat unsicher, vielerorts synanthrop

**Lebensräume:** sonnige Waldränder, wärmeliebende Gebüsche, lichte Wälder auf sommerwarmen, mäßig trockenen, basenreichen Standorten; O Prun, V Carp

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-temp.(oz)EUR, submed

**Bemerkungen:** möglicherweise früher Weinbaubegleiter; indigene Vorkommen sind nur in Westsachsen und im Elbhügelland denkbar; natürliche Verbreitungsgrenzen sind durch jahrhundertelange Pflanzung und Verwilderungen nicht rekonstruierbar, nächstgelegene indigene Vorkommen in Sachsen-Anhalt, Thüringen und Nordböhmen



***Lilium bulbiferum* L.**

**Status:** unsicher, vermutlich Archäophyt und nicht indigen

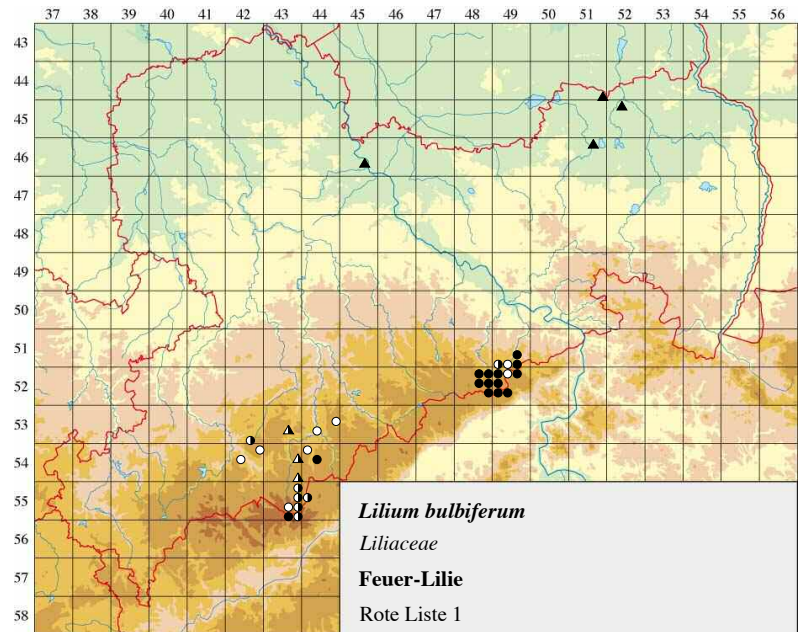
**Lebensräume:** Bergwiesen, Gebüchsäume, Wegränder, Steinrücken; V Polyg-Triset, V Carp-Prun

**Bestandsentwicklung:** Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Düngung, intensive Beweidung), Habitatverlust

**Areal:** m/salp-stemp/mo.subozEUR, sudeto-karp

**Bemerkungen:** Zierpflanze, 16. Jh. (JENISIUS 1604) im Gebiet konnte nur die ssp. *bulbiferum* nachgewiesen werden; die Vorkommen liegen an der Nordgrenze der europäischen Verbreitung



***Lilium martagon* L.**

**Status:** indigen

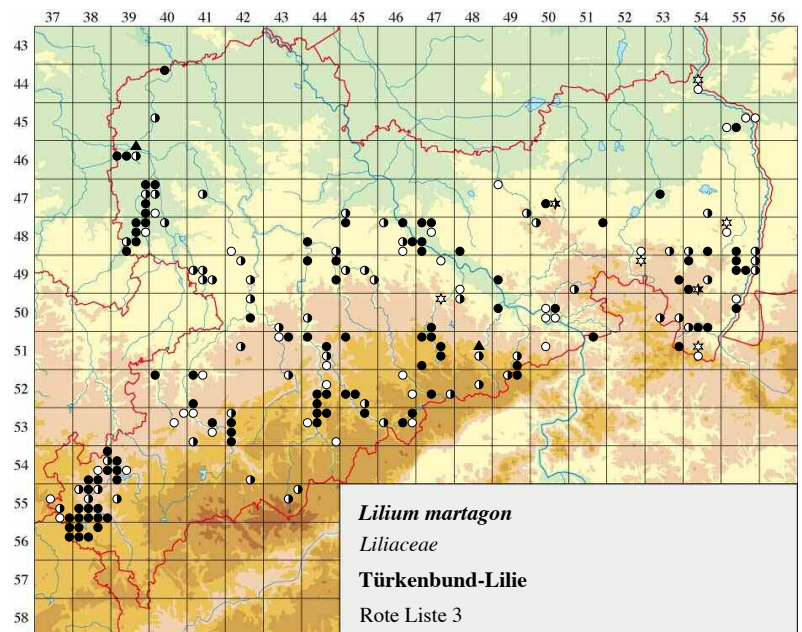
**Lebensräume:** anspruchsvolle Laubwälder und Gebüsche; O Fag

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** zu dichter Rehwildbesatz und dadurch verminderte Vermehrungsrate

**Areal:** sm/mo-temp.(suboz)EUR-SIB

**Bemerkungen:** wird vom Rehwild verbissen und gelangt deshalb häufig nicht zur Blüte



***Limosella aquatica* L.**

**Status:** indigen

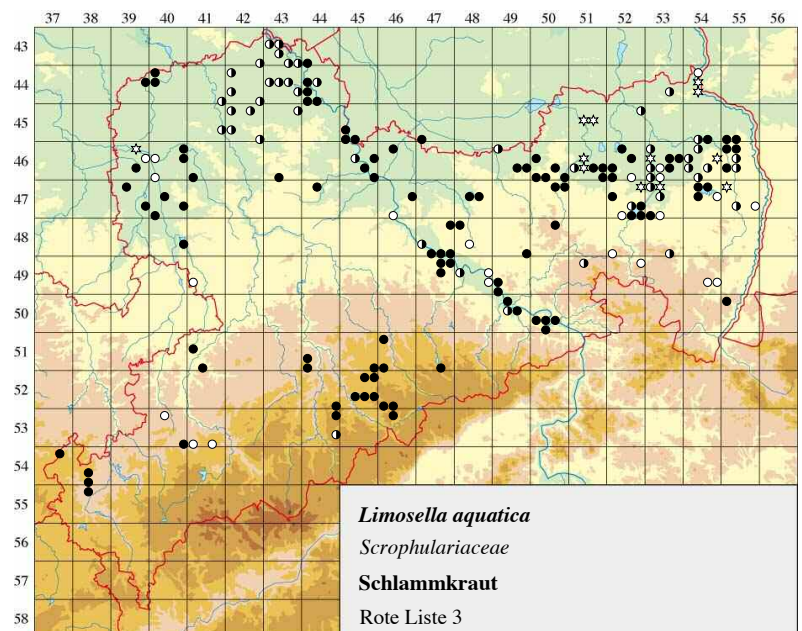
**Lebensräume:** Flussufer, Altarme der Elbe, Teiche, auf nassen, trockenfallenden, sandig-schlammigen oder lehmigen Schlickböden; V Nanocyp, V Chen rub

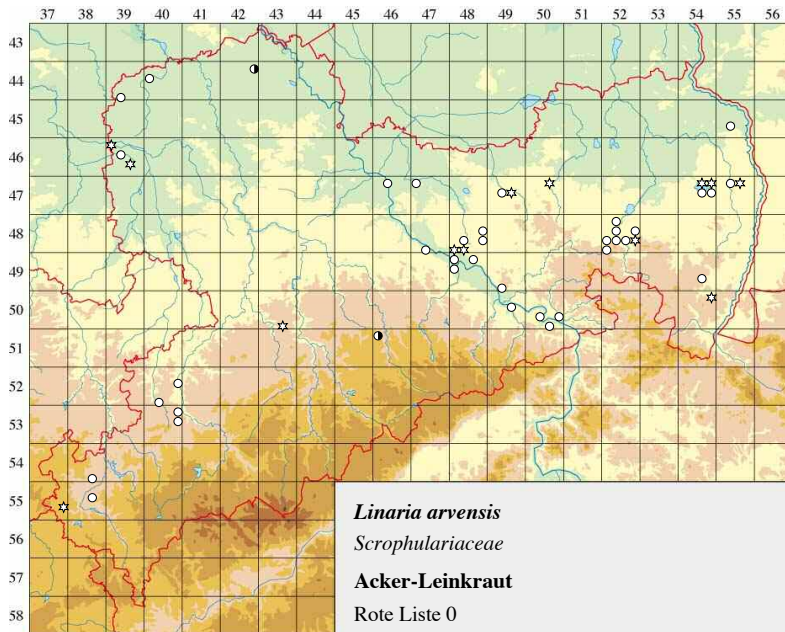
**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Intensivierung der Teichwirtschaft und Aufgabe des Wechsels von Ablassen und Anspannen der Teiche

**Areal:** m-b.(oz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** bildet an der Elbe mit *Riccia cavernosa* eine charakteristische Gesellschaft, oft erst im Spätherbst ausgebildet, eventuell unvollständig kartiert





***Linaria arvensis* (L.) DESF.**

**Status:** Archäophyt

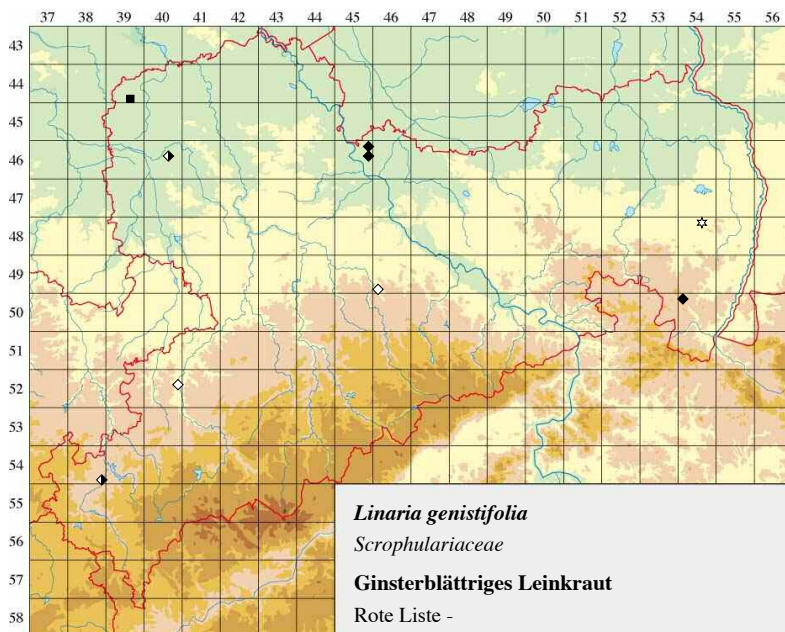
**Lebensräume:** Hackfruchtäcker, Brachen, Ruderalstellen (Bahnanlagen), Elbufer, auf sandigen, lockeren, sauren bis schwach basischen Böden; O SpERG arV, V SisymbR

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letzte Angabe: Roitzsch, H. Jage, 1954

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-stemp.ozEUR, med

**Bemerkungen:** wärmeliebend



***Linaria genistifolia* (L.) MILL. s. l.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Arnsdorf b. Görlitz, W. Schultze, 1880

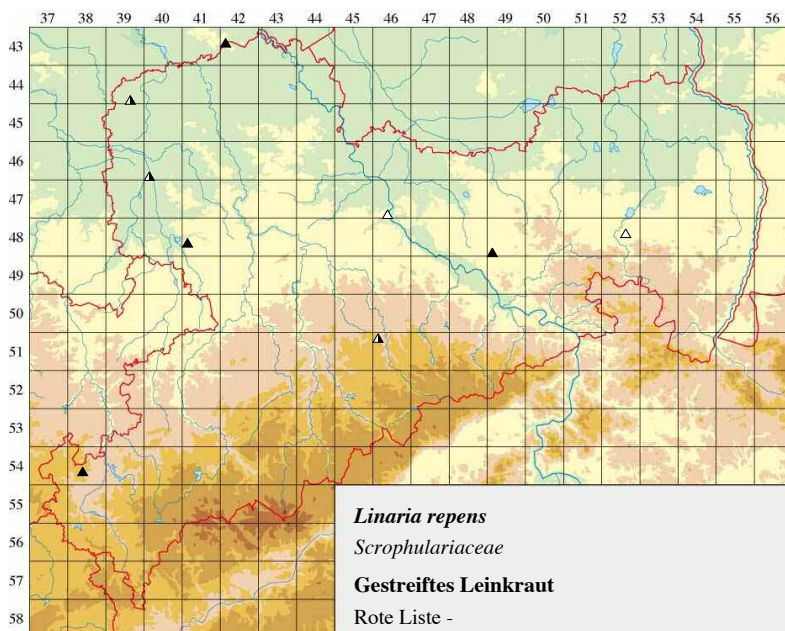
**Lebensräume:** Bahndämme, ruderale Standorte auf sandig-kiesigen, leicht basischen Böden; O Onop

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** m-sm.subozEUR

**Bemerkungen:** im Gebiet konnten ssp. *dalmatica* (L.) MAIRE & PETTM. (selten unbeständig) und ssp. *genistifolia* (eingebürgert bei Zeithain) nachgewiesen werden; beiden Sippen wird z. T. auch Artrang zuerkannt (so bei WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998)



***Linaria repens* (L.) MILL.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt aus Südwesteuropa, Erstfund: Zehren, Hüfler, 1940 (Beleg Herb. LZ)

**Lebensräume:** Bahnanlagen, Waldwege und ruderale Standorte auf trockenen, steinigen und meist sauren Böden; O Onop, O SisymbR

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm-temp.euozEUR

**Bemerkungen:** -

***Linaria spartea* (L.) CHAZ.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt aus Südwesteuropa, Erstfund: Bad Muskau, E. Dahlke, 1965 (Beleg Herb. GLM)

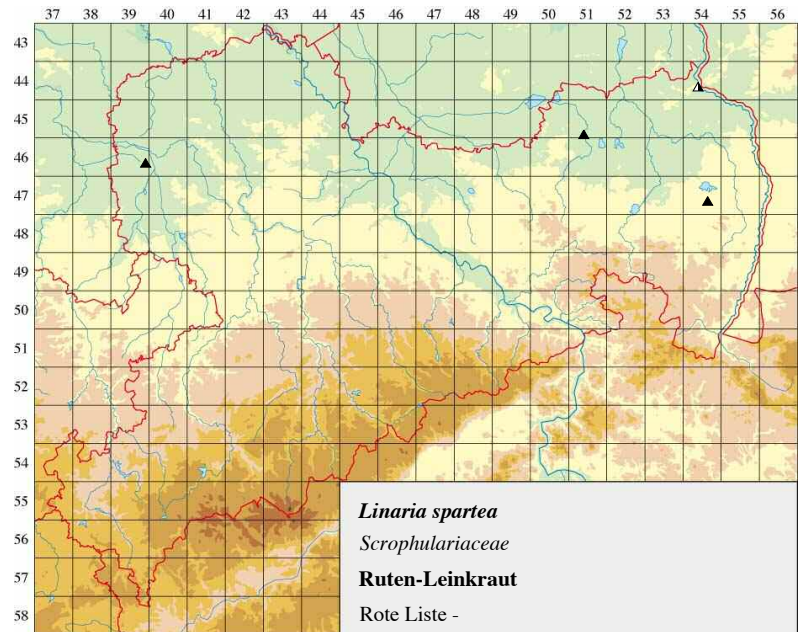
**Lebensräume:** Brachen, Bahngelände, auf sandigen Böden; V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-stemp.euozEUR

**Bemerkungen:** -



***Linaria vulgaris* MILL.**

**Status:** Archäophyt

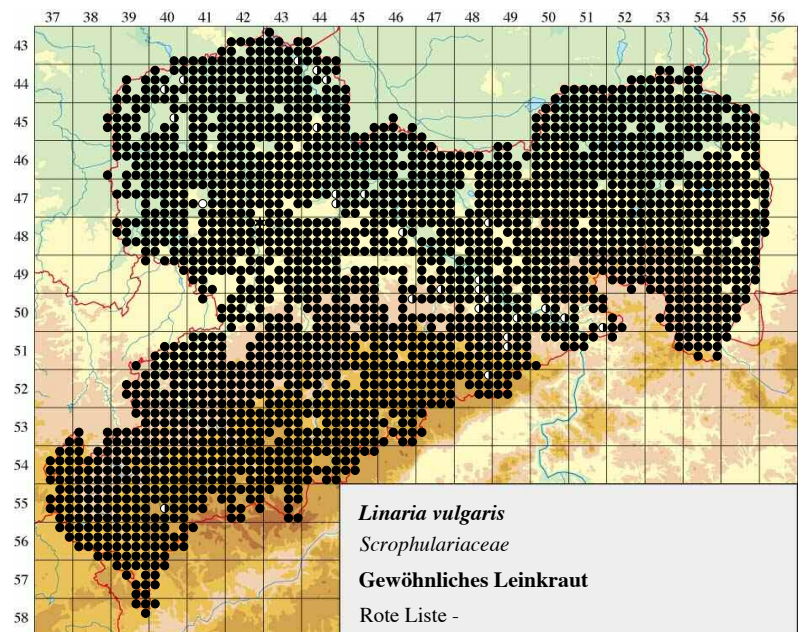
**Lebensräume:** Straßenränder, Bahndämme, Steinbruchgelände, Feldränder, auf frischen bis trockenen, steinigen, sauren bis basischen Böden; O Sisymb, V Dauco-Mel, K Stell med

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-b.(suboz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** alte Heilpflanze gegen Verstopfung und Hämorrhoiden (Herba Linariae), auch äußerlich als grüne Leinkrautsalbe (Phytosterin)



***Lindernia procumbens* (KROCK.) BORBÁS**

**Status:** indigen, aber Erstfund erst 1989 b. Königstein, F. Müller

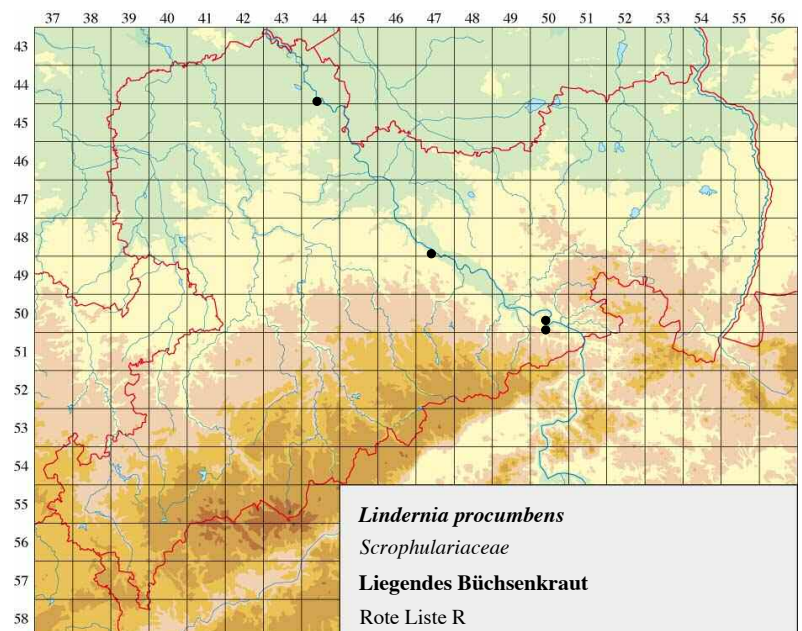
**Lebensräume:** Elbufer, Elblachen, auf offenen, periodisch trockenfallenden, nährstoffreichen Schlamm Böden; V Nanocyp

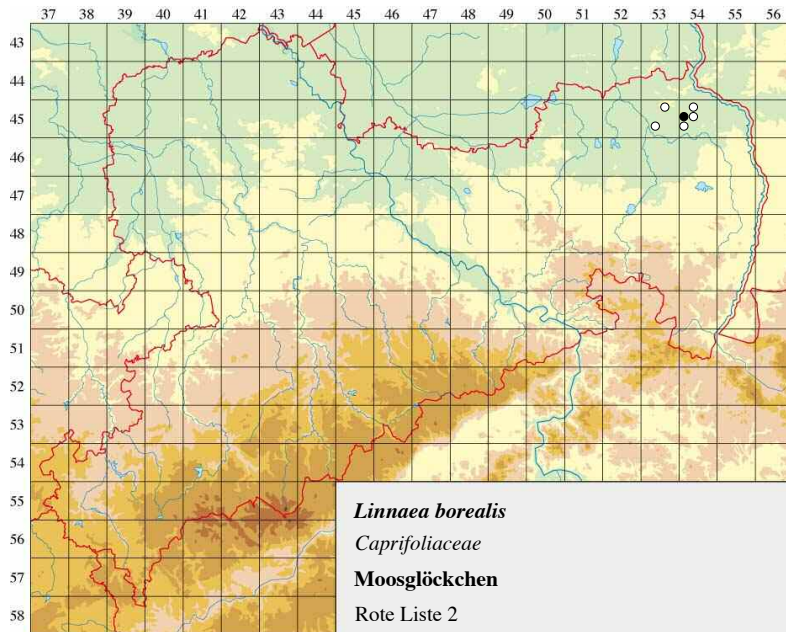
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** infolge Seltenheit, potentiell bei Elbeausbau

**Areal:** subtrop-stemp.(suboz)EURAS

**Bemerkungen:** dürfte vor 1989 im oberen Elbtal kaum übersehen worden sein, wahrscheinlich Samen durch Wasservögel vom Elbetiefland oder auf dem Wasserweg aus Böhmen eingebracht





***Linnaea borealis* L.**

**Status:** indigen

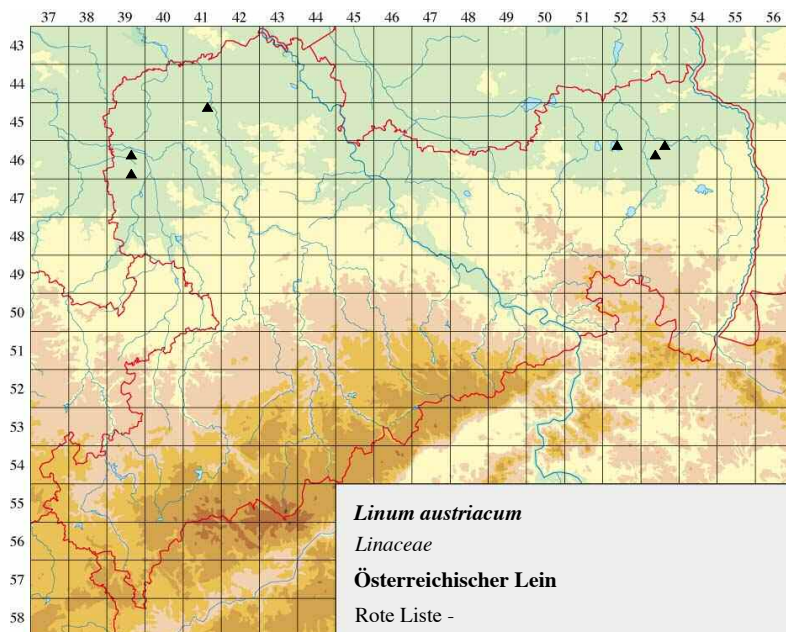
**Lebensräume:** moosreiche Kiefernforste mit Fichte als Begleitbaumart; V Dicl-Pin

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang, mehrere Jahrzehnte verschollen, Wiederfund 1996 (MATTERNE 1997)

**Gefährdung:** Fundortverluste durch Braunkohlenabbau, bergbaubedingte Grundwasserabsenkung, intensive Forstwirtschaft sowie militärische Inanspruchnahme der Standorte; Schutz durch Erhalt strukturreicher Nadelbaumbestände und ungestörte Wasserhaushaltsbedingungen

**Areal:** sm/mo-arct.(subk)CIRCPOL

**Bemerkungen:** -



***Linum austriacum* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Lohsa, Oberlausitz, S. Hahn, 1992 (Beleg Herb. GLM)

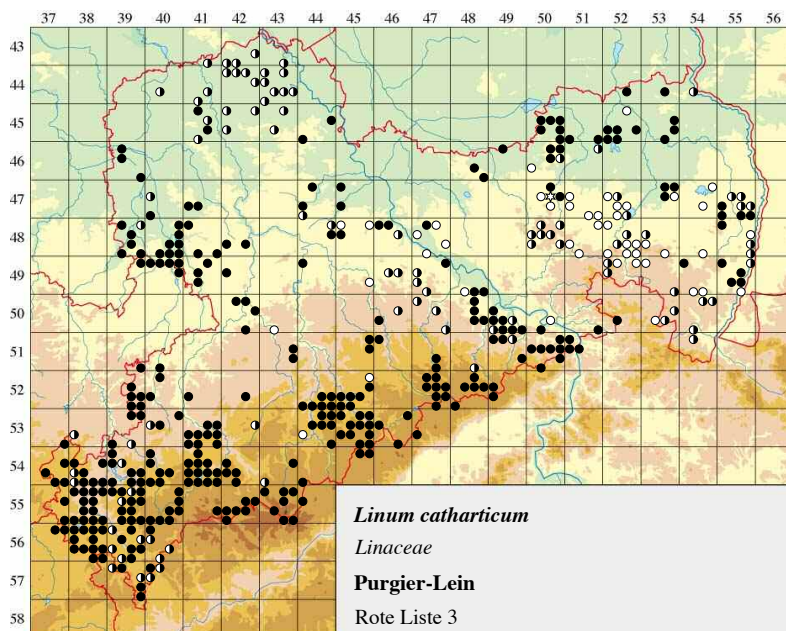
**Lebensräume:** trockenwarme grasige Ruderalstellen, trockene Böschungen; V Dauco-Mel, V Mesobrom

**Bestandsentwicklung:** schwache Ausbreitung

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-stemp.subkEUR

**Bemerkungen:** Verbreitung mit Grassamen; in Thüringen vielfach zerstreut vorkommend, deshalb vor allem in Nordwestsachsen zu erwarten



***Linum catharticum* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** magere Wiesen und Triften (Hutungsrelikt), sowohl auf frischen bis mäßig trockenen als auch auf mäßig feuchten Böden, ruderal an Weg- und Straßenrändern, auch Rohbodenbesiedler; O Mol, V Cirs-Brach, V Mesobrom, O Nard, V Polyg-Triset

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Wiesenumbbruch, Entwässerung, Eutrophierung

**Areal:** m-b.(oz)EUR

**Bemerkungen:** die formenreiche Art ist in Sachsen fast ausschließlich mit der ssp. *catharticum* vertreten; die präalpine ssp. *suecicum* (MURB. ex HAYEK) HAYEK wahrscheinlich sehr selten in der hochmontanen Stufe des Erzgebirges vorkommend, Vorkommen in der Oberlausitz verschollen

***Liparis loeselii* (L.) RICH.**

**Status:** indigen

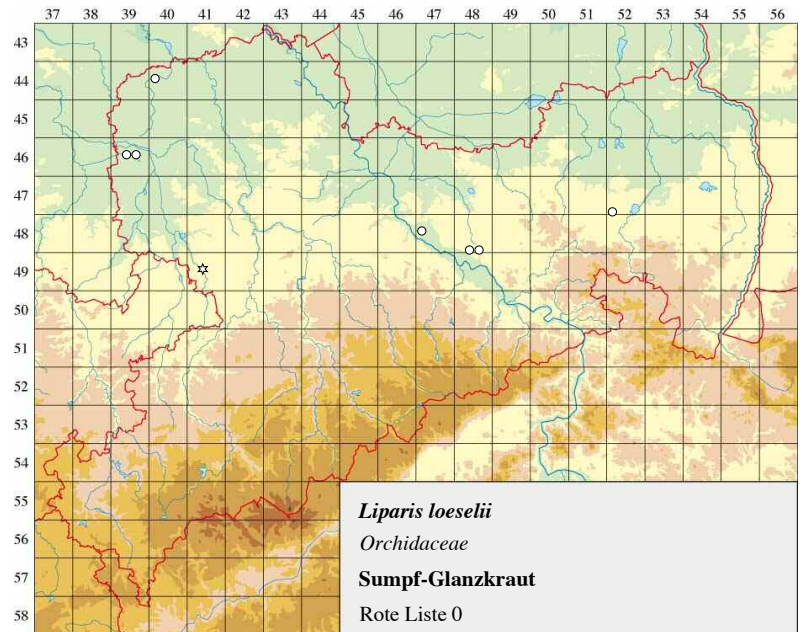
**Lebensräume:** Kalkflachmoore, Schnabelried-Schlenken; V Car davall, V Rhynch alb

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letzte Beobachtung: Benndorf, O. Fiedler, 1924

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm-temp.subozEUR-SIB+OAM+(WAM)

**Bemerkungen:** -



***Listera cordata* (L.) R. BR.**

**Status:** indigen

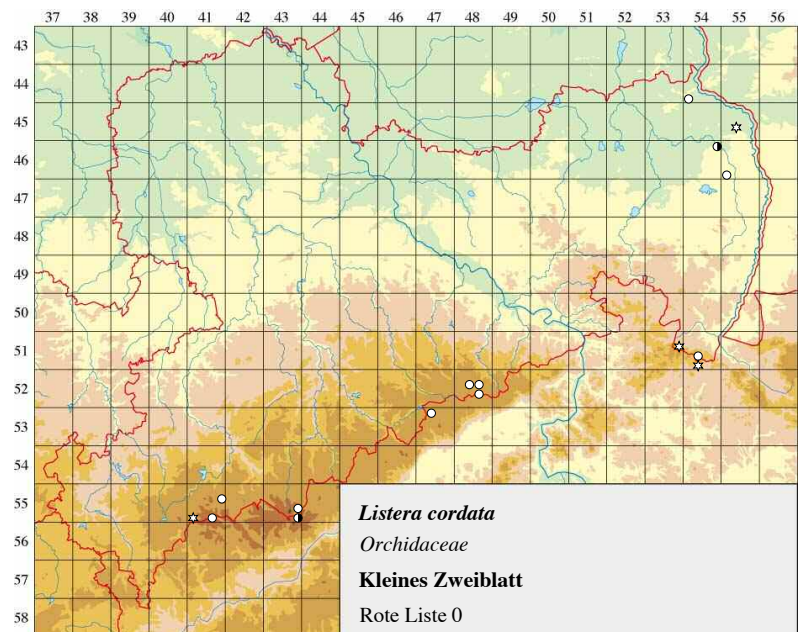
**Lebensräume:** naturnahe, ökologisch reife Bergfichtenwälder, auch Tieflagen-Fichtenwälder; V Pic

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letzte Beobachtung: Quolsdorf bei Rietschen, E. Dahlke, 1968

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm/mo-arct.(oz)CIRCPOL, boreal-mont

**Bemerkungen:** -



***Listera ovata* (L.) R. BR.**

**Status:** indigen

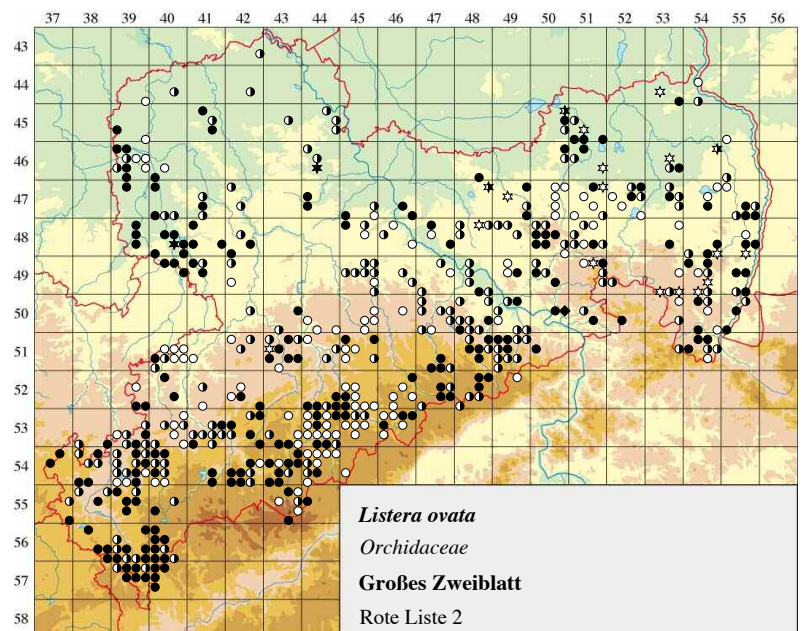
**Lebensräume:** Halbtrockenrasen, Frisch-, Berg- und Feuchtwiesen, Hainbuchen-Eichenwälder; K Mol-Arrh, V Mesobrom, V Carp, V Alno-Ulm

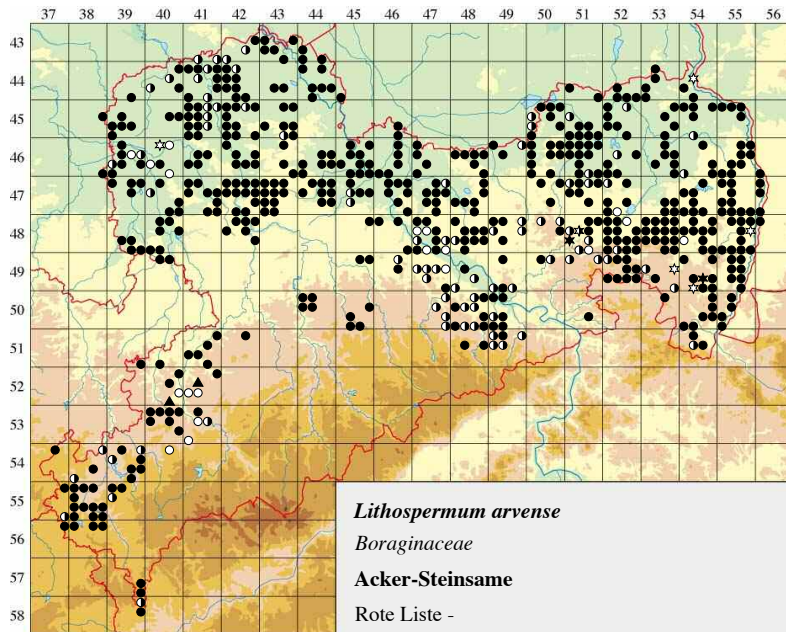
**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Düngung, starke Beweidung), Verbrachung, Aufforstung usw.

**Areal:** m/mo-b.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** -





***Lithospermum arvense* L.**

**Status:** indigen

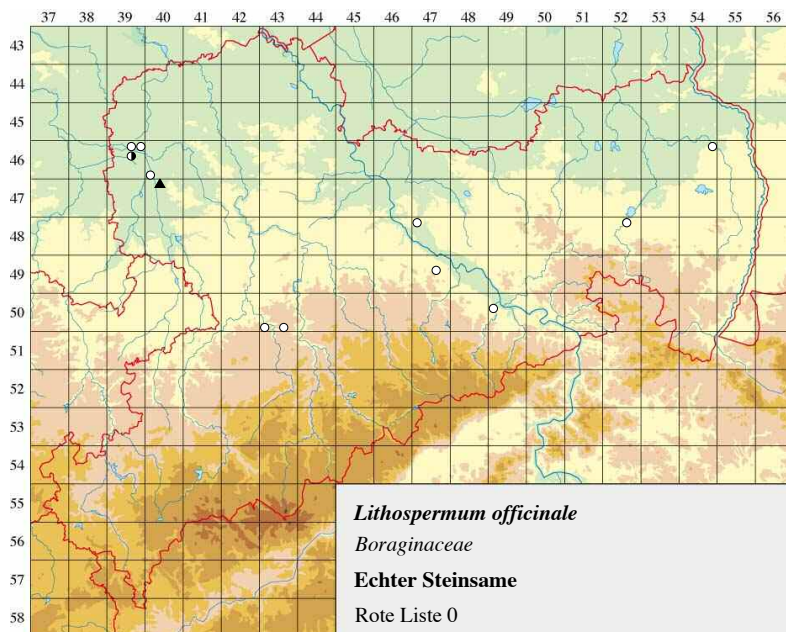
**Lebensräume:** Getreidefelder, Feldraine auf sandigen bis lehmigen, oft basischen Böden; O Pap rhoe

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Intensivierung der Ackernutzung

**Areal:** m-b.(subk)EURAS

**Bemerkungen:** Die Art wird im vorigen Jh. als „gemein“ in allen Floren angegeben. Dies trifft heute trotz weiter Verbreitung nicht mehr zu.



***Lithospermum officinale* L.**

**Status:** indigen

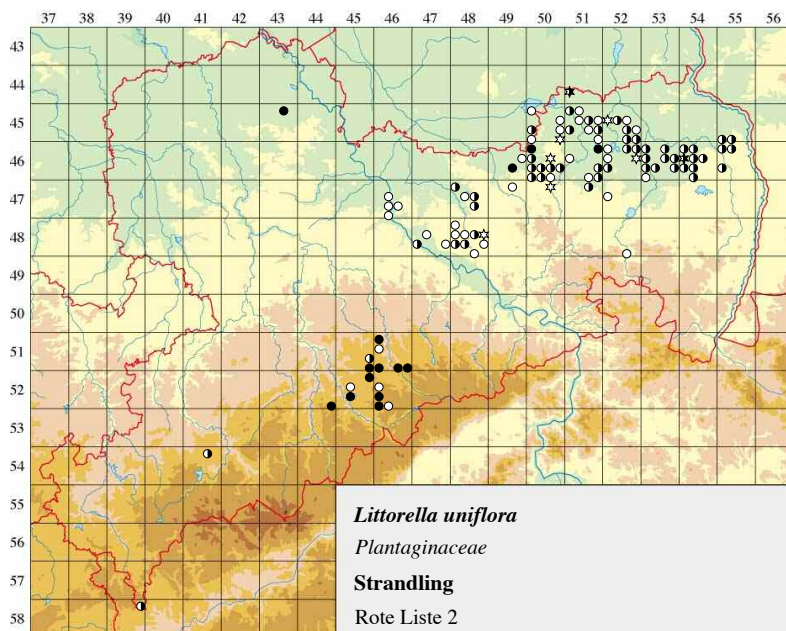
**Lebensräume:** Säume, an Felsen und steinigen Standorten, auch Auwälder, auf basischen Böden; O Orig, V Alno-Ulm

**Bestandsentwicklung:** an primären Standorten erloschen, nur noch vorübergehend eingeschleppt

**Gefährdung:** Eutrophierung, Sukzession

**Areal:** m-temp.(suboz)EUR-WAS, euras-subkont

**Bemerkungen:** Waldsteppenrelikt; an den meisten Fundorten bereits vor 100 Jahren erloschen



***Littorella uniflora* (L.) ASCH.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** primär in Altwässern der Flussläufe vor der Bildung von Auelehmen, sekundär sandige, aber basenreiche, zeitweilig überschwemmte Ufer meso- bis oligotropher Teiche; O Litt

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang; die Art ist jedoch nicht in jedem Jahr zu finden und wird leicht übersehen

**Gefährdung:** Sukzession (Uferverlandung), Änderungen der Teichbewirtschaftung (Nivellierung des Wasserstandes)

**Areal:** sm-b.ozEUR, atl-subatl

**Bemerkungen:** zumindest im Erzgebirge wohl erst im Zuge der Teichbewirtschaftung eingeschleppt; überdauert auch für längere Zeit unter Wasser und vermehrt sich dann ausschließlich vegetativ mit Ausläufern; bildet Land- und Wasserformen aus

***Lobularia maritima* (L.) DESV.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, Leipzig schon 1938 (FIEDLER 1959)

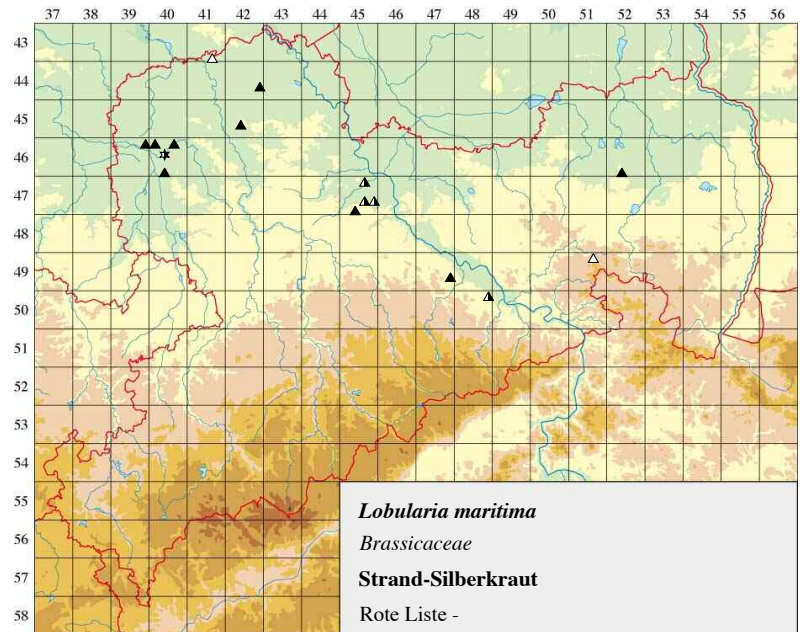
**Lebensräume:** Wegränder, Gartenanlagen, Müllplätze; V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-sm.oz litEUR

**Bemerkungen:** kann sich an geeigneten Stellen über Jahre halten



***Lolium multiflorum* LAM.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, vor Mitte 19. Jh. (REICHENBACH 1842)

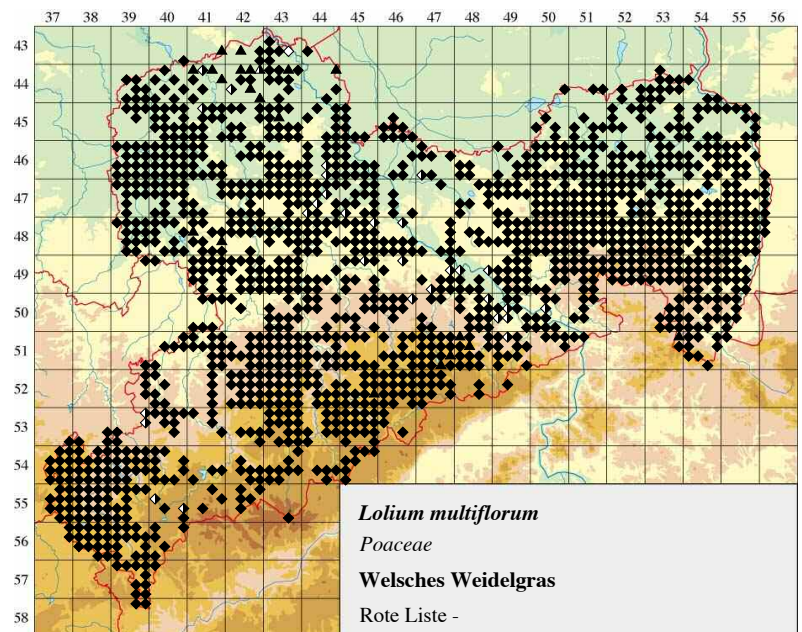
**Lebensräume:** ruderal Rasengesellschaften, Ansaatgrünland, Schuttplätze, Wegränder, Äcker; V Arrh, V Cynos, K Stell med, K Artem, V Conv-Agrop

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-sm.(oz)EUR

**Bemerkungen:** als Futtergras angesät, verwildert und eingebürgert



***Lolium perenne* L.**

**Status:** indigen

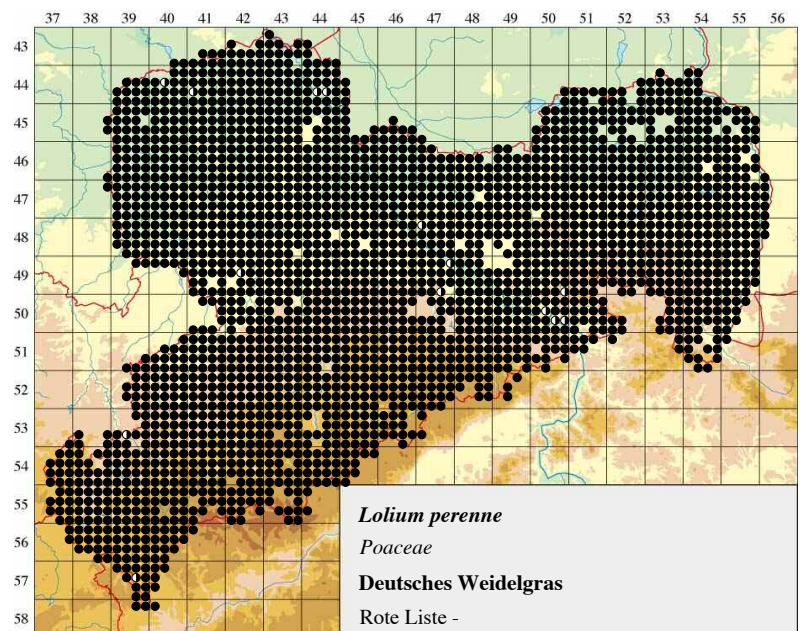
**Lebensräume:** Fettweiden, Parkrasen, Trittgemeinschaften, frische Ruderalstellen; V Arrh, V Cynos, O Plant

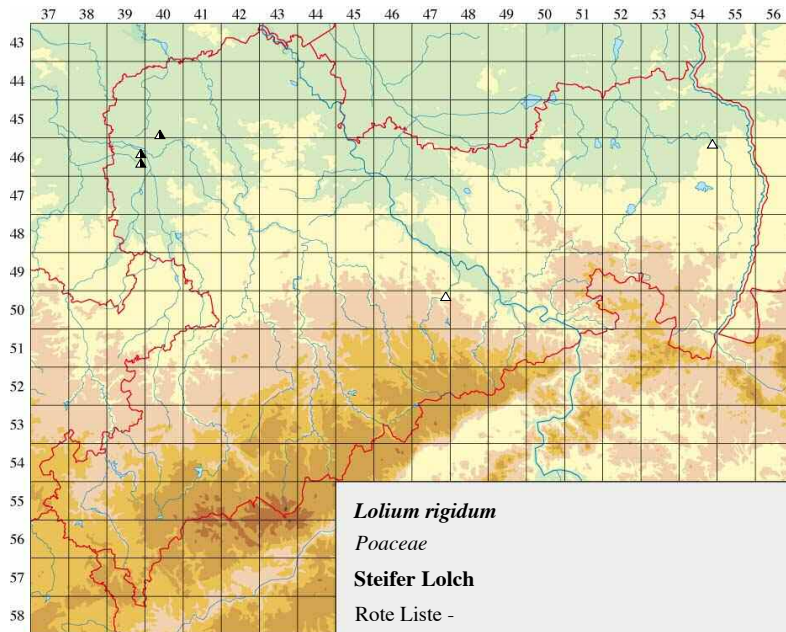
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.(oz)EUR

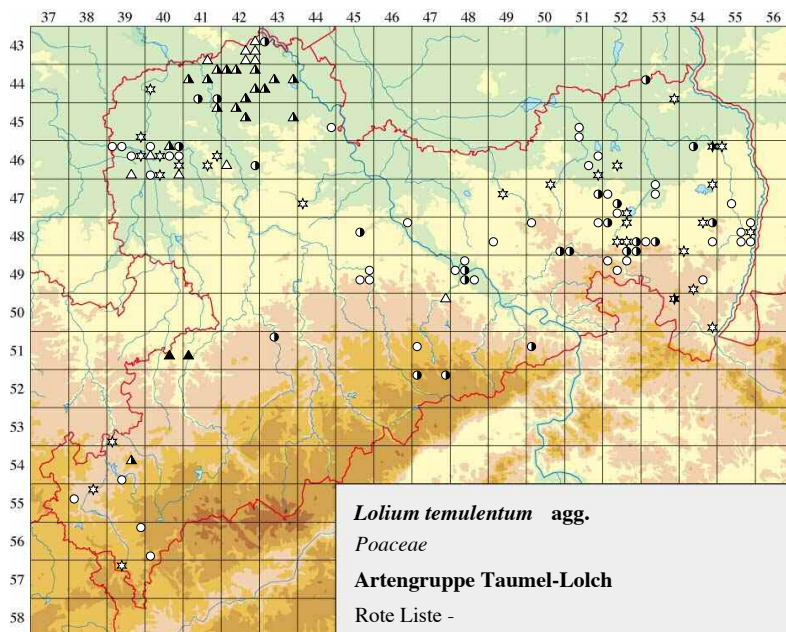
**Bemerkungen:** wichtigstes und ältestes Weide-Aussaatgras (seit 18. Jh., danach spontane Ausbreitung)





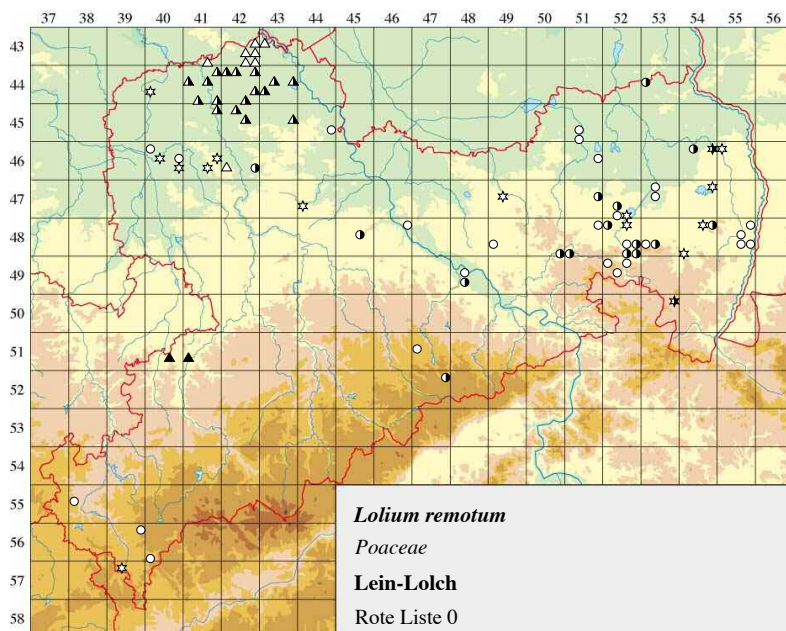
***Lolium rigidum* GAUDIN**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt  
**Lebensräume:** Ruderalstellen, V Sisymbr  
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar  
**Gefährdung:** -  
**Areal:** m-sm.(oz)EUR-WAS  
**Bemerkungen:** -



***Lolium temulentum* agg.**

**Status:** Archäophyt  
**Lebensräume:** früher insbesondere auf Äckern (Hafer-, Gersten- und Leinfelder), gelegentlich Ruderalstellen; O Sperg arv, (O Sisymbr)  
**Bestandsentwicklung:** wohl verschollen, Rückgang setzte schon um 1900 ein  
**Gefährdung:** -  
**Areal:** s. Kleinarten  
**Bemerkungen:** verschwunden durch Intensivierung des Ackerbaus, v. a. durch Saatgutreinigung



**+ *Lolium remotum* SCHRANK**

**Status:** Archäophyt, vielleicht auch Neophyt (18. Jh.)  
**Lebensräume:** früher v. a. in Leinfeldern, gelegentlich Ruderalstellen; V Aper, (O Sisymbr)  
**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letzte Angabe: unter Lein: Dresden, R. Büttner, 1962; unter Serradella: b. Falkenberg, H. Jage, 1964 (mit Saatgut aus Polen eingeschleppt und nicht beständig, JAGE 1964b)  
**Gefährdung:** -  
**Areal:** sm-temp.suboazEUR  
**Bemerkungen:** ausgestorben durch Intensivierung des Ackerbaus; historische Verbreitung nur unzureichend erfasst (früher sehr zerstreut); keine ur- und frühgeschichtlichen Funde bekannt (LANGE 1978); Frucht giftig



**+ *Lolium temulentum* L.**

**Status:** Archäophyt

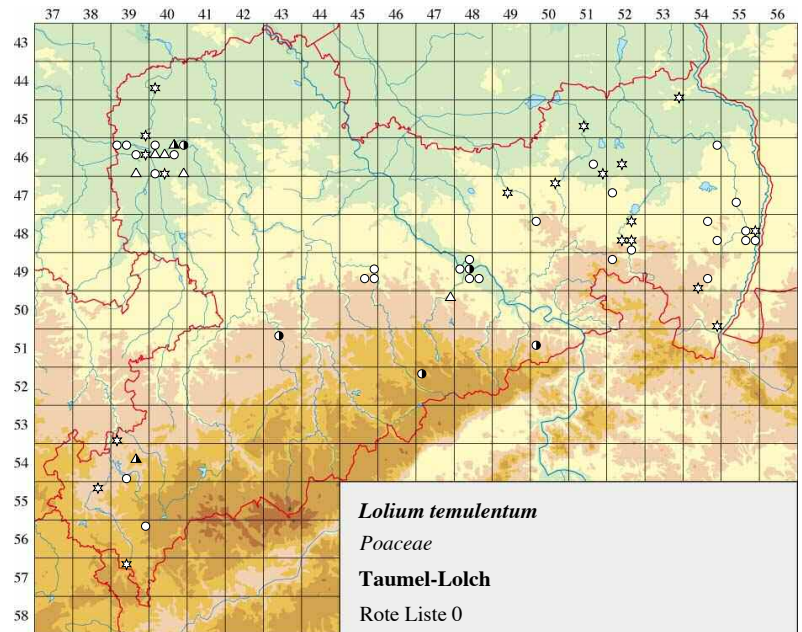
**Lebensräume:** früher insbesondere auf Äckern (Hafer-, Gersten- und Leinfelder), gelegentlich Ruderalstellen (Umschlagplätze); O Sperg arv, (O Sisymb)

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letzte Segetalbeobachtung: Taucha, G. K. Müller, 1965

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-temp.(oz)EUR-WAS, med-orient

**Bemerkungen:** verschwunden durch Intensivierung des Ackerbaus, v. a. durch Saatgutreinigung; historische Fundorte unvollständig dokumentiert; Frucht durch Pilzbefall giftig



***Lonicera caprifolium* L.**

**Status:** meist nicht eingebürgerter Neophyt

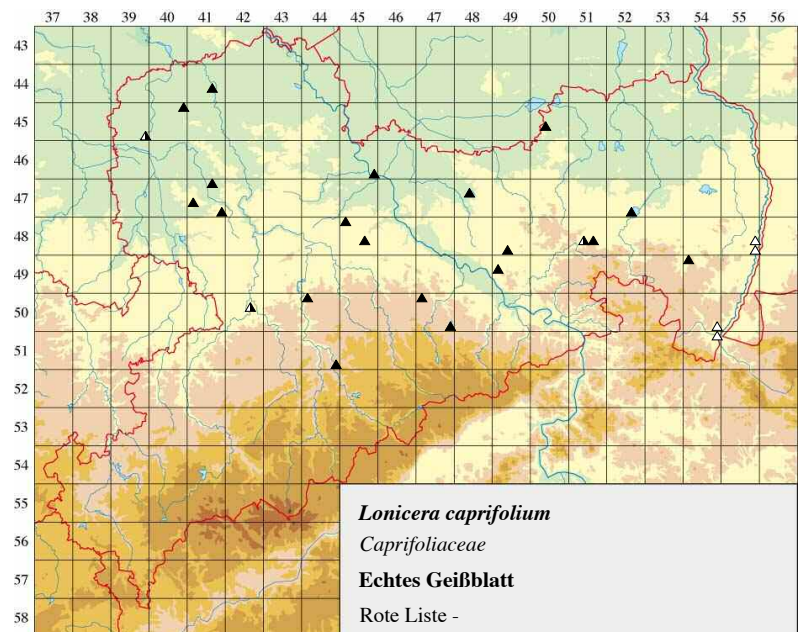
**Lebensräume:** wärmeliebende Gebüsche, Hecken und Wälder; O Prun

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-stemp.subozEUR

**Bemerkungen:** seit Jahrhunderten häufig gepflanztes Ziergehölz („Jelängerjelierber“), das gelegentlich verwildert, allerdings überwiegend ohne Tendenz zu fester Einbürgerung; Verwechslungen mit *L. periclymenum* möglich



***Lonicera nigra* L.**

**Status:** indigen

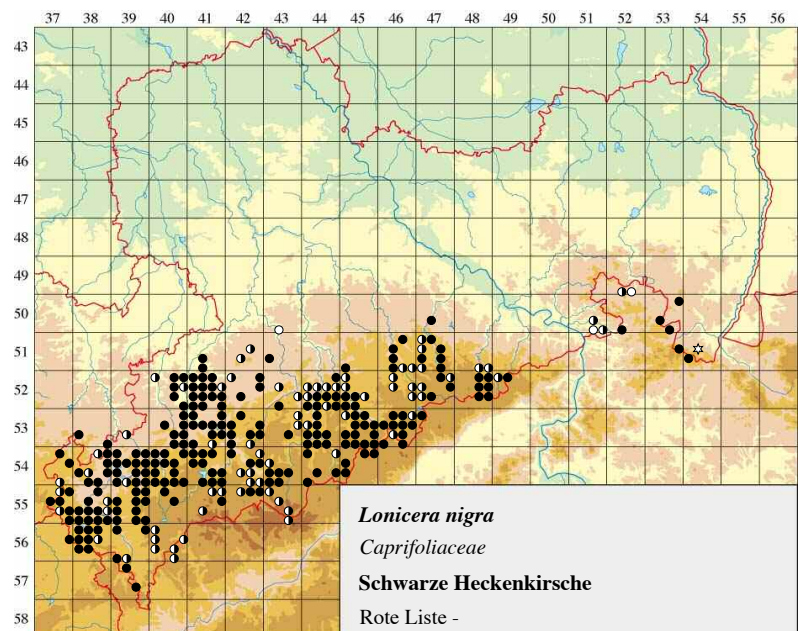
**Lebensräume:** laubbaumreiche Schatthangwälder auf nährstoffreichen, frischen Standorten, bachbegleitende Auwälder, Hecken und Steinrücken in den submontanen bis montanen Lagen; V Til-Acer, V Alno-Ulm, V Carp-Prun

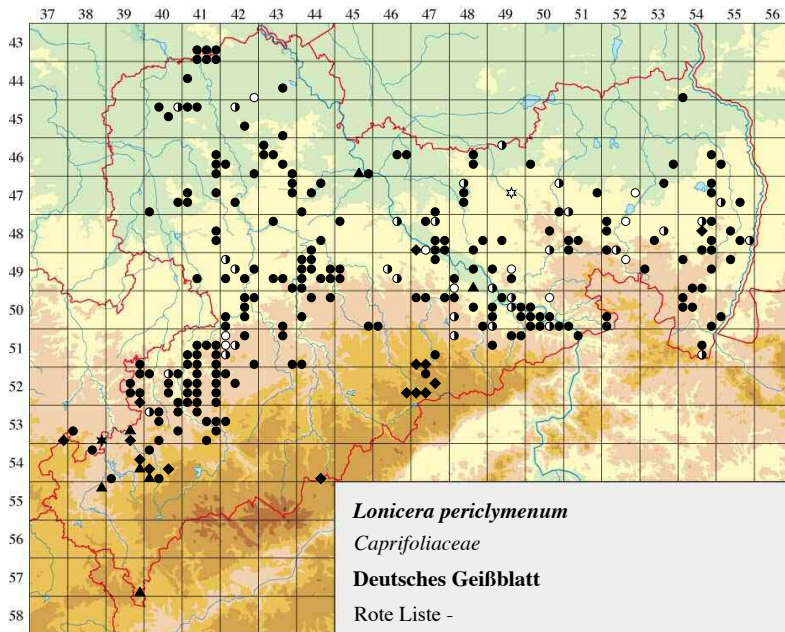
**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** intensive Forstwirtschaft (Nadelbaum-Altersklassenbestände) und Entfernung von gehölzgeprägten Kleinstrukturen (Steinrücken, Hecken)

**Areal:** sm/mo-stemp/mo.subozEUR, zentraleurop-mont

**Bemerkungen:** giftig (Xylostein); nördliche Arealgrenze der Art verläuft durch Sachsen





***Lonicera periclymenum* L.**

**Status:** indigen, aber überwiegend verwilderte und eingebürgerte Vorkommen

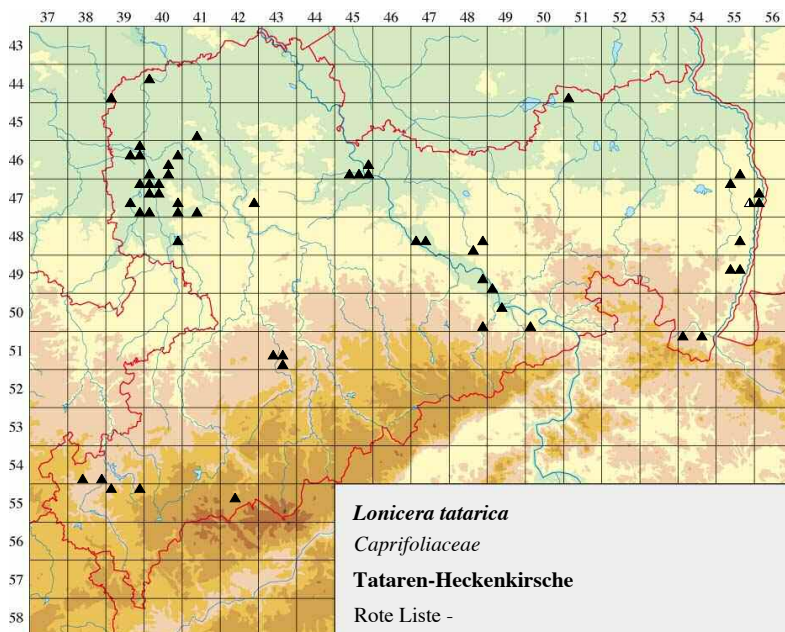
**Lebensräume:** eichenreiche Laubmischwälder auf frischen bis feuchten, sauren Sand- und Lehmböden (Eichen-Hainbuchen-Wälder, Eichen-Birken-Wälder), Waldränder, waldnahe Gebüsche; V Carp, V Querc rob-petr, O Prun

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-temp.ozEUR, subatl

**Bemerkungen:** Zierpflanze schon im 16. Jh. (FRANKE 1594); häufig angepflanztes und verwildertes Ziergeholz, indigen vermutlich nur in mild-humiden Tieflagen (Oberlausitz, Nordwestsachsen) im natürlichen Areal von Eichen-Hainbuchenwäldern und bodensauren Birken-Stieleichenwäldern, natürliche Verbreitung in Sachsen durch jahrhundertelange Pflanzung verwischt



***Lonicera tatarica* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

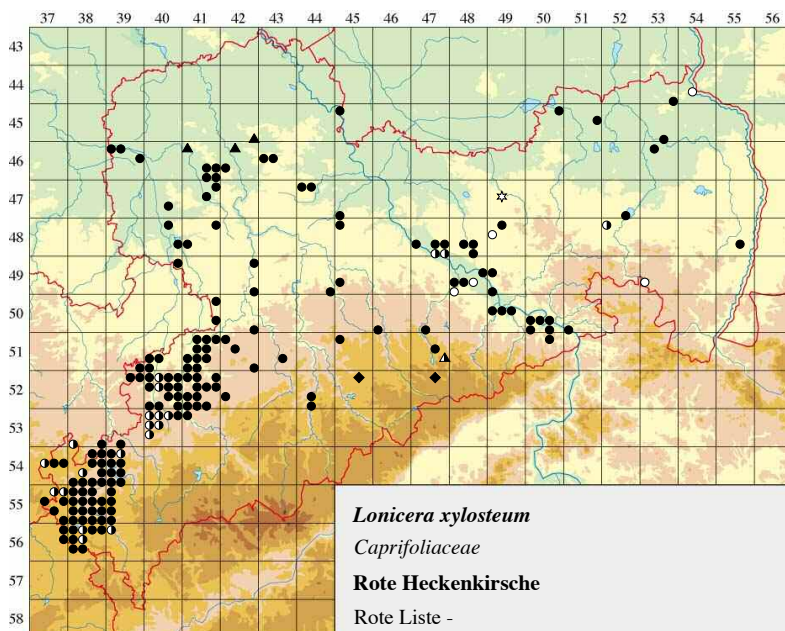
**Lebensräume:** Hecken, Flurgehölze, Gebüsche

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-stemp.subkEUR-WAS

**Bemerkungen:** häufig verwendetes Zier- und Landschaftsgehölz; eine mögliche Tendenz zur Einbürgerung und Spontanausbreitung sollte beobachtet werden; Vorkommen unvollständig erfasst bzw. nicht immer von *L. xylosteum* unterschieden



***Lonicera xylosteum* L.**

**Status:** indigen vermutlich nur in Südwestsachsen (Vogtland, Raum Zwickau) sowie in der Elbtalweitung, ansonsten eingebürgerter bzw. nicht eingebürgerter Neophyt

**Lebensräume:** wärmeliebende Wälder, Waldränder und Gebüsche; V Berb, V Querc rob-petr, V Til-Acer, V Carp

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang der (vermutlich indigenen) Vorkommen in naturnahen Gesellschaften

**Gefährdung:** intensive Forstwirtschaft (Nadelbaum-Altersklassenbestände)

**Areal:** sm/mo-b.subozEUR-WAS

**Bemerkungen:** häufig verwendetes Ziergeholz; natürliche Verbreitung durch jahrhundertelange Pflanzung verwischt; eventuell Verwechslungen mit *L. tatarica* in gepflanzten Flurgehölzen

***Loranthus europaeus* JACQ.**

**Status:** indigen

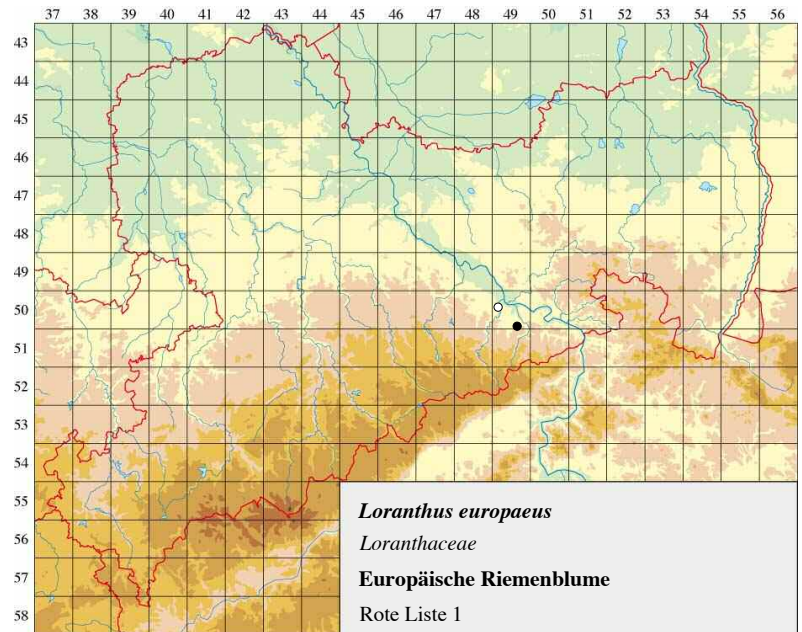
**Lebensräume:** sommergrüner Halbparasit auf Eichen in sommerwarmer und wintermilder Lage; V Carp

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang, noch etwa 25 Individuen

**Gefährdung:** infolge Seltenheit (einziges Vorkommen in Deutschland); Bewahrung der isolierten Population (nächstes Vorkommen im böhmischen Mittelgebirge) erfordert Sicherung des Lebensraumes und Erhaltungskulturen (vorübergehend im Botanischen Garten Dresden gelungen)

**Areal:** m-stemp.(suboz)EUR, submed

**Bemerkungen:** Warmzeitrelikt; die Einschätzung der auch Eichenmistel genannten Art in der Roten Liste Deutschlands (KORNECK et al. 1996: „Gefährdung anzunehmen“, unzureichende Information) ist völlig unangemessen (s. z.B. FLÖSSNER et al. 1956, HEMPEL 1979)



***Lotus corniculatus* agg.**

**Status:** indigen

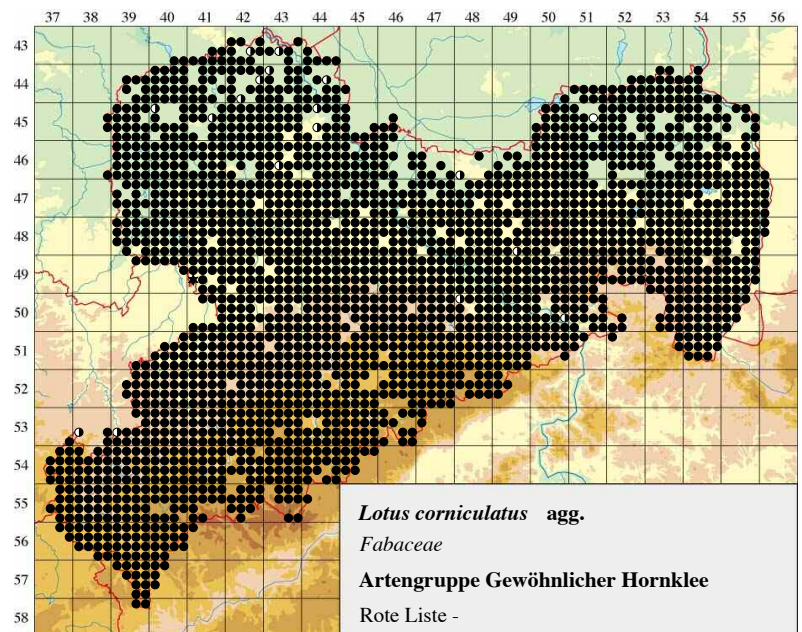
**Lebensräume:** frische Wiesen und Weiden, Halbtrockenrasen, Bahngelände, trockene Ruderalfluren; O Arrh, V Mesobrom, V Trif med, V Dauco-Mel

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** *L. corniculatus* L.: trop/salpOAFR-m-b.(oz) EURAS

**Bemerkungen:** die Karte zeigt zugleich die Verbreitung der Nominatart und -unterart (*L. corniculatus* L. und *L. corniculatus* ssp. *corniculatus*); weitere Angaben existieren zu *L. corniculatus* ssp. *hirsutus* ROTHM. (v. a. aus den Tagebaulandschaften)



**+ *Lotus tenuis* WALDST. & KIT. ex WILLD.**

**Status:** indigen

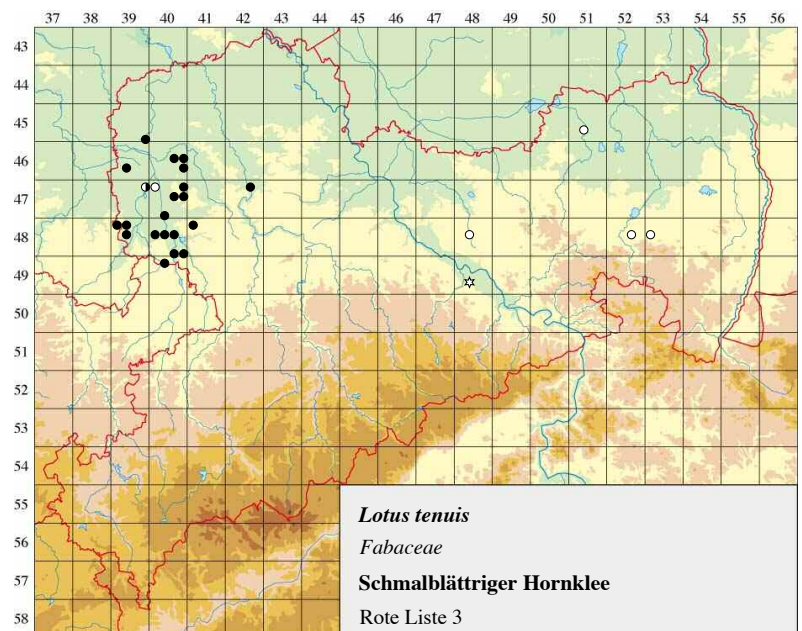
**Lebensräume:** primär natürliche Salzstellen, sekundär salzbeeinflusste Weg- und Straßenränder, Tagebaugelände, Hafenanlagen; V Dauco-Mel

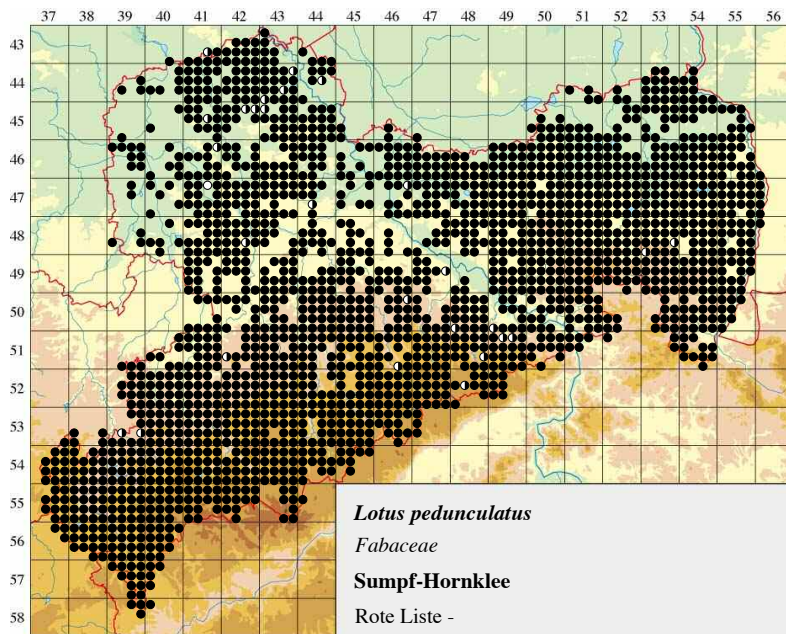
**Bestandsentwicklung:** an Primärstandorten erloschen, in Tagebaugeländen Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(oz)EUR-(WAS)

**Bemerkungen:** Vergesellschaftung noch nicht genügend erforscht





***Lotus pedunculatus* CAV.**

**Status:** indigen

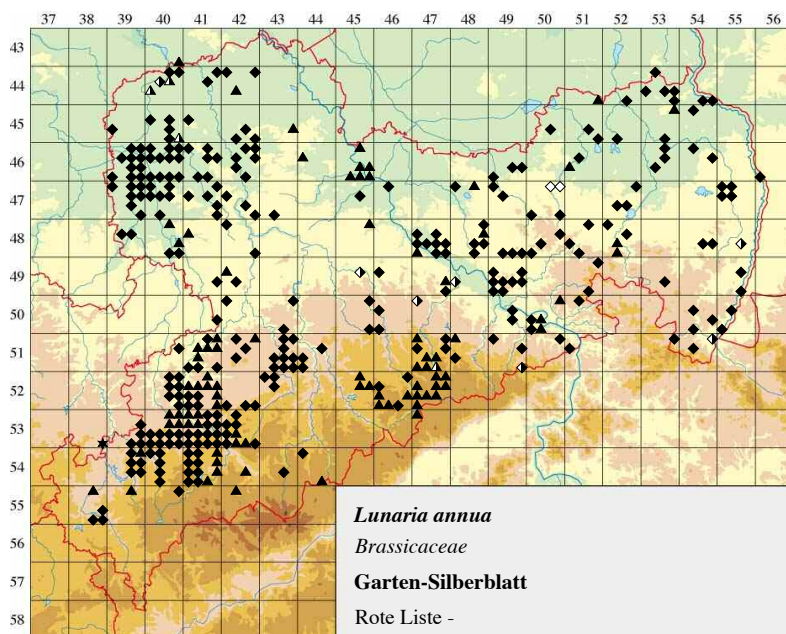
**Lebensräume:** nasse, nährstoffreiche Wiesen, Waldquell-sümpfe, Ufer von Gräben und Teichen; K Mol-Arrh, besonders V Filip

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** -



***Lunaria annua* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt

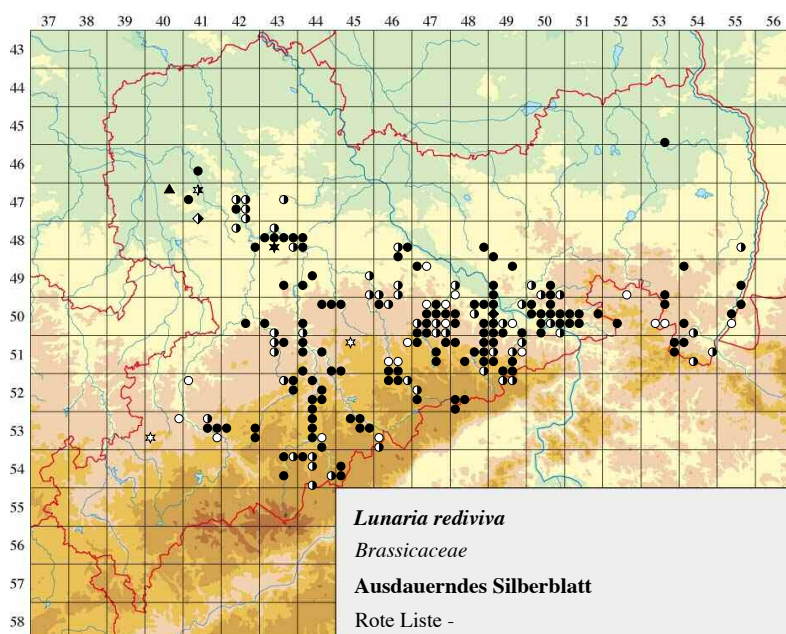
**Lebensräume:** frische Ruderalstellen, Hecken und Gebüsch, Ränder von Gartenanlagen; V Arct, O Glechom

**Bestandsentwicklung:** wahrscheinlich mäßige Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-sm.subozEUR

**Bemerkungen:** neben ephemeren Verwilderungen aus Gärten gibt es Populationen, die über Jahre stabil sind



***Lunaria rediviva* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Schluchtwälder, luftfeuchte steile Hangwälder, angesalbt und eingebürgert in NW-Sachsen in Parks, Pappelforsten und Eichen-Hainbuchenwäldern; O Fag (Charakterart des Fraxino-Aceretum)

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-temp/demo.subozEUR

**Bemerkungen:** Vorkommen in NW-Sachsen beruhen auf Verwilderungen oder Ansaubungen

***Lupinus angustifolius* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

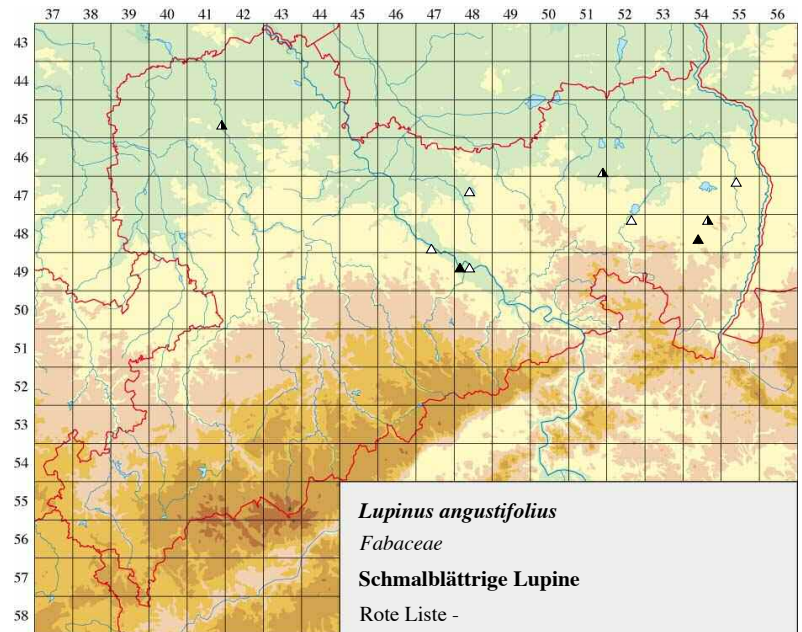
**Lebensräume:** Ackerränder, Ruderalstellen; K Stell med

**Bestandsentwicklung:** keine Aussage möglich

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-sm.(oz)EUR-VORDAS

**Bemerkungen:** als Viehfutter und zur Bienenweide angebaut und stellenweise verwildert



***Lupinus luteus* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

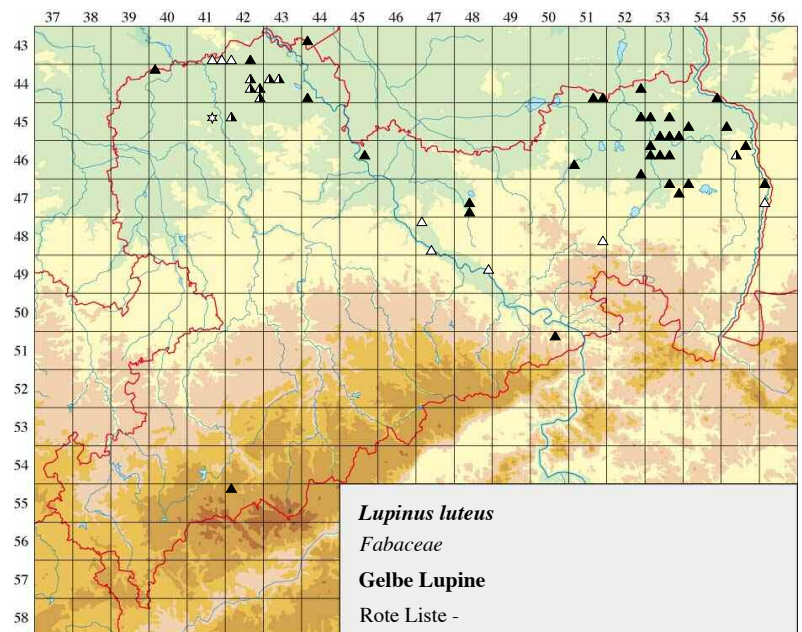
**Lebensräume:** Ackerränder, Ruderalstellen, auf sandigen Böden; V Aper, V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Aussage möglich

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-sm.ozEUR

**Bemerkungen:** vor allem im Tiefland als Viehfutter und zur Gründüngung angebaut und verwildert



***Lupinus polyphyllus* LINDL.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt

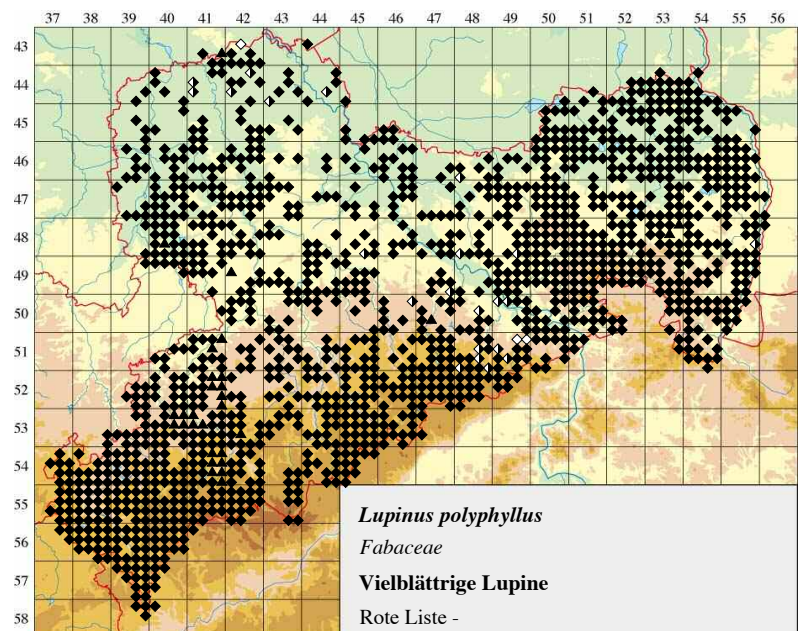
**Lebensräume:** Staudenfluren an Waldsäumen und auf Waldschlägen, Bahndämme, grasige Böschungen; V Arct, ruderaler Ausbildungen von O Arrh, V Samb-Salic

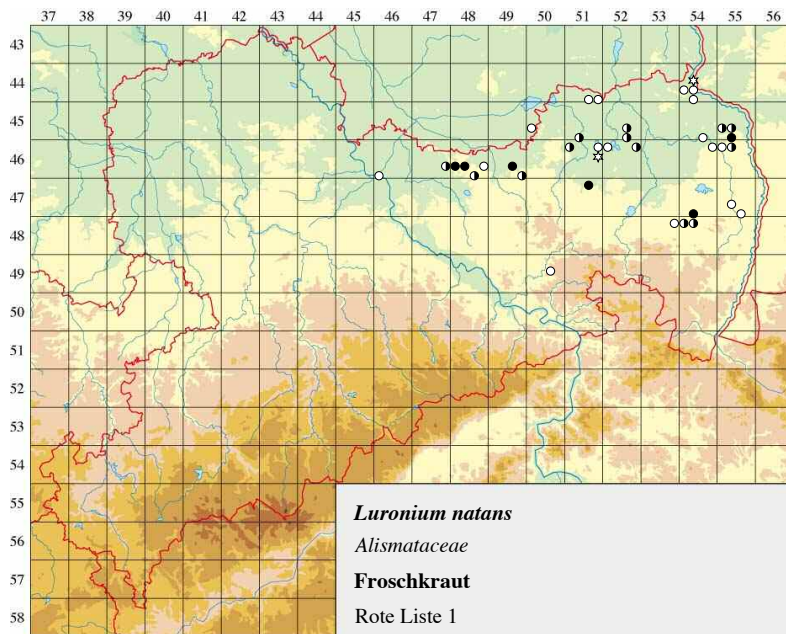
**Bestandsentwicklung:** starke Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-temp.subozWAM

**Bemerkungen:** schon im 16. Jh. Zierpflanze (FRANKE 1594), später als Wildfutter angebaut (ab ca. 1850); Rohbodenbesiedler; dringt auch in naturschutzfachlich wertvolle Grünlandgesellschaften ein, sobald diese unregelmäßig bewirtschaftet werden





***Luronium natans* (L.) RAF.**

**Status:** indigen

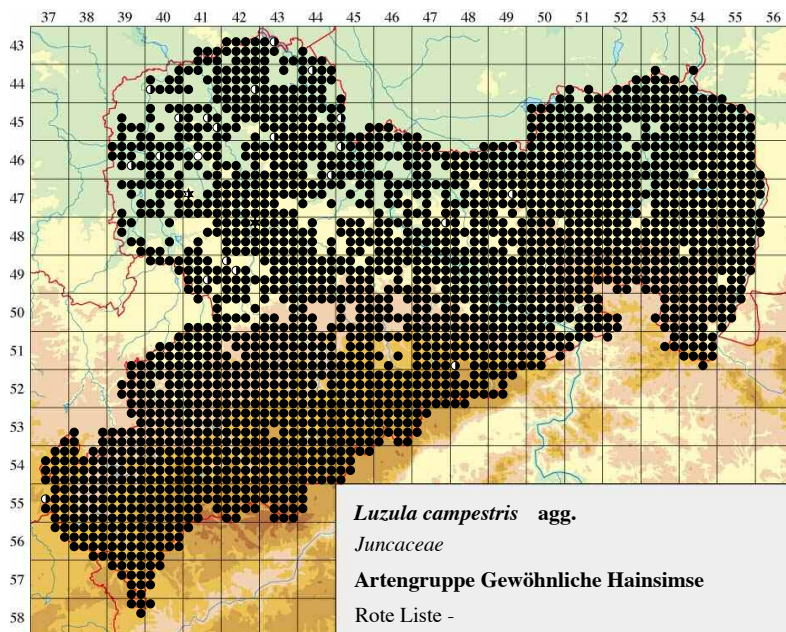
**Lebensräume:** Randbereiche mesotropher Teiche und langsam fließender Gewässer; O Litt, V Potam

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Teichdüngung und Beräumung von Gräben und Bächen

**Areal:** temp.euozEUR, atl

**Bemerkungen:** bildet in der Lausitz ein isoliertes Teilareal



***Luzula campestris* agg.**

**Status:** indigen

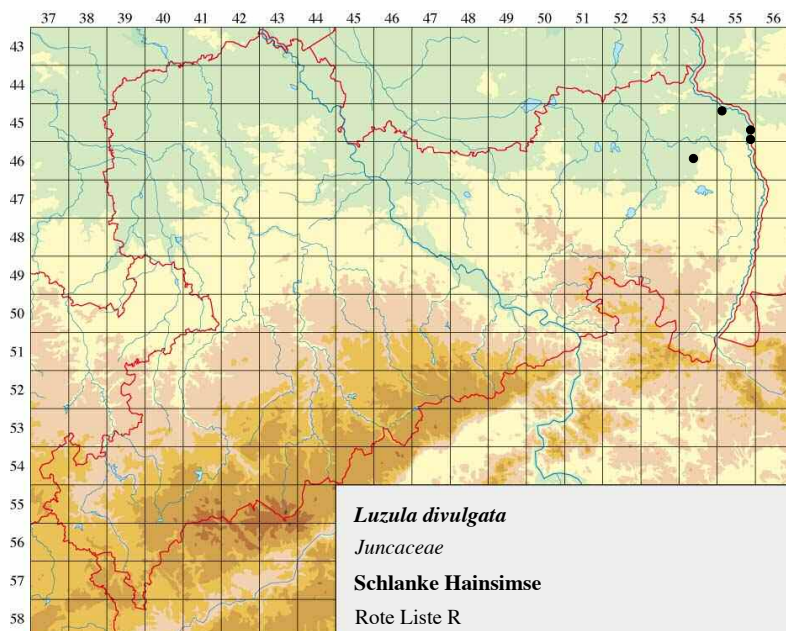
**Lebensräume:** trockene bis frische, bodensaure Magerrasen, Heiden, Bergwiesen, Wegränder, Parkrasen; O Corynep, K Fest-Brom, O Arrh, V Polyg-Triset, K Nard-Call, O Mol

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** *L. campestris* (L.) DC.: m/mo-temp.(oz)EUR, zentral-europ

**Bemerkungen:** die Karte repräsentiert zugleich die Verbreitung der häufigsten Kleinart *L. campestris* (L.) DC.; ein Vorkommen von *L. congesta* (THUILL.) LEJ. konnte bisher nicht belegt werden



**+ *Luzula divulgata* KIRSCHNER**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** lichte, trockene Eichen- und Kiefernwälder; V Querc rob-petr, V Dicr-Pin

**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** sm-temp.subozEUR

**Bemerkungen:** Erstnachweise: Steinbach und Pechern bei Rothenburg/OL, S. Bräutigam, 1994, conf. J. Kirschner (OTTO et al. 1996); da früher nicht von *L. multiflora* getrennt, in entsprechenden Habitaten auch außerhalb der Oberlausitz zu erwarten

**+ *Luzula multiflora* (EHRH.) LEJ. s. str.**

**Status:** indigen

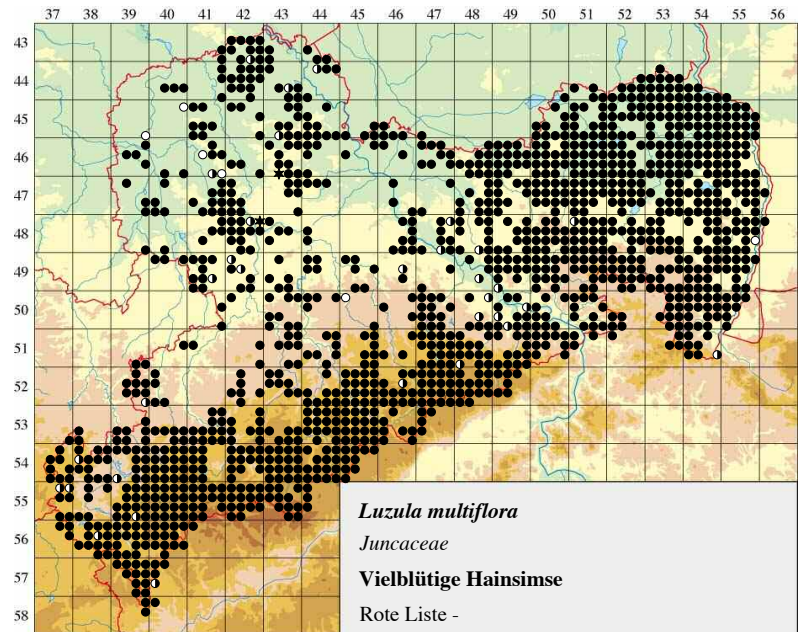
**Lebensräume:** bodensaure, frische Magerrasen, Heiden, Weg-  
ränder; K Nard-Call, O Mol

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** antarct-trop/mo-arctCIRCPOL

**Bemerkungen:** -



**+ *Luzula pallidula* KIRSCHNER**

**Status:** indigen

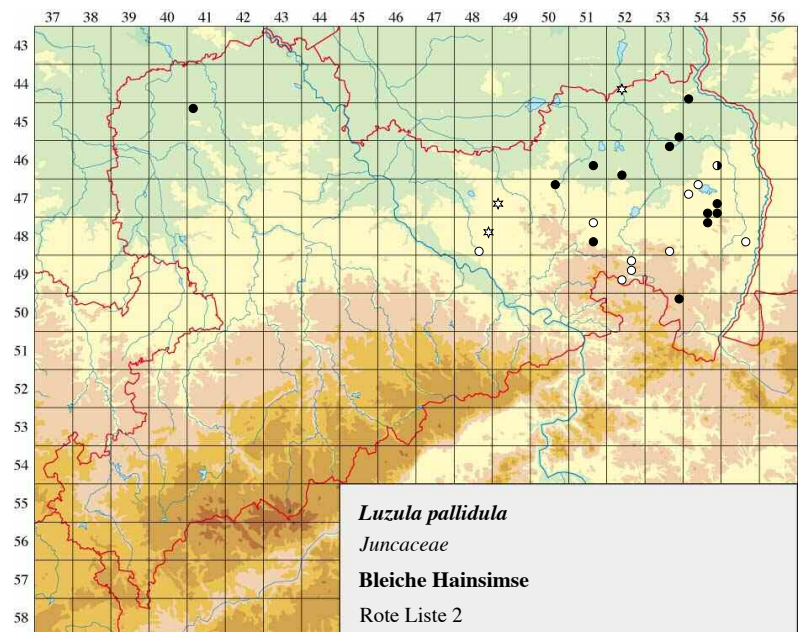
**Lebensräume:** offene, vernässte und trittbeeinflusste Böden

**Bestandsentwicklung:** unzureichend bekannt

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** m/mo-b.(suboz)EURAS

**Bemerkungen:** wahrscheinlich unvollständig kartiert



**+ *Luzula sudetica* (WILLD.) SCHULT.**

**Status:** indigen

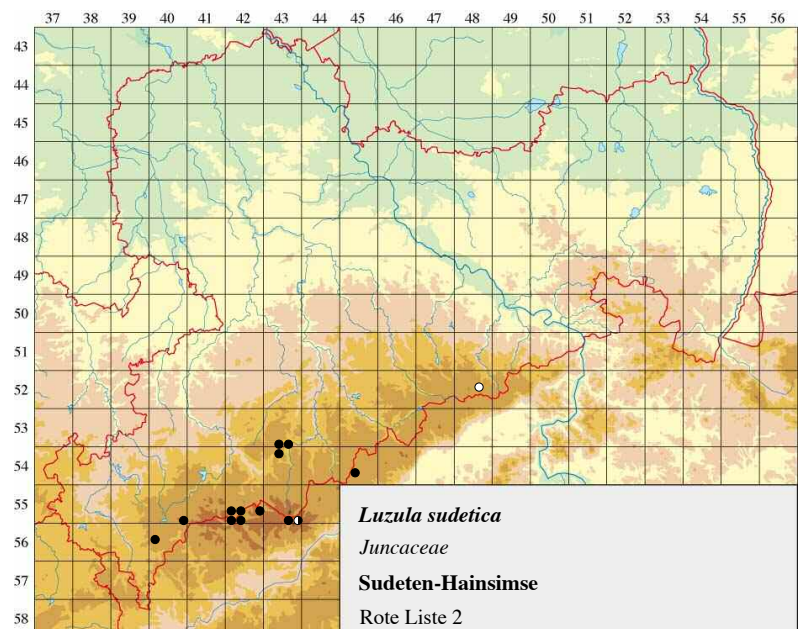
**Lebensräume:** montane Magerrasen und Flachmoore; O Nard,  
V Car fusc

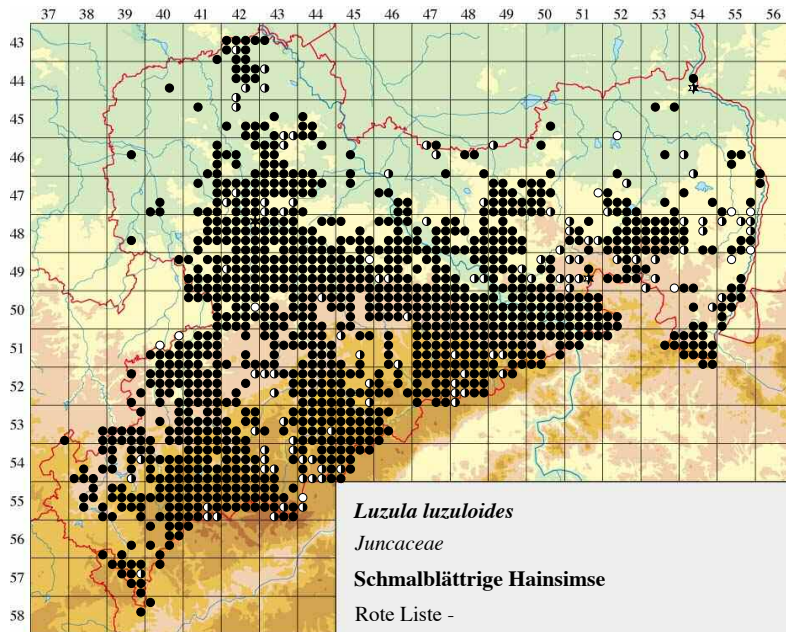
**Bestandsentwicklung:** unzureichend bekannt

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** sm/mo-b.subozEUR, zentraleurop-mont

**Bemerkungen:** -





***Luzula luzuloides* (LAM.) DANDY & WILM.**

**Status:** indigen

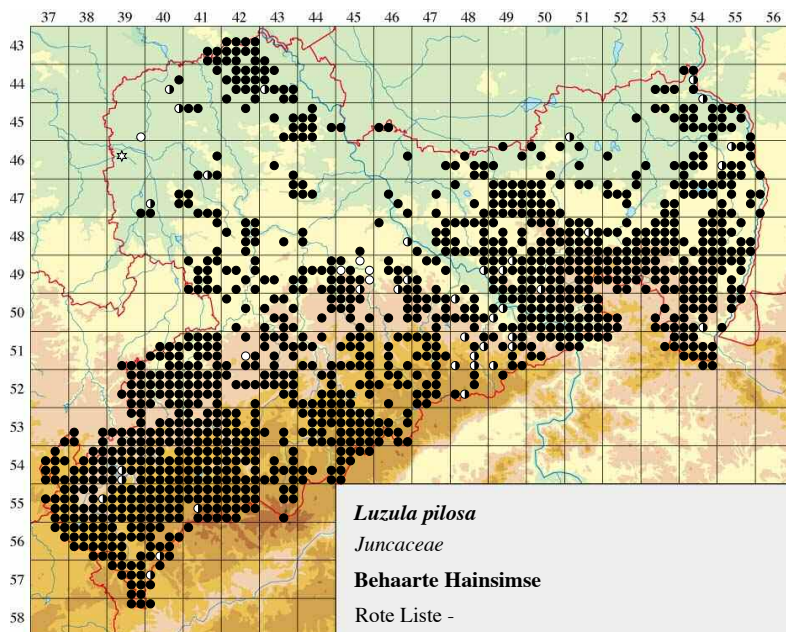
**Lebensräume:** bodensaure Buchen- und Eichenwälder, Bergwiesen, Säume; O Fag, V Querc rob-petr, V Polyg-Triset, V Potent-Holz

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-temp/demo.suboZEUR

**Bemerkungen:** -



***Luzula pilosa* (L.) WILLD.**

**Status:** indigen

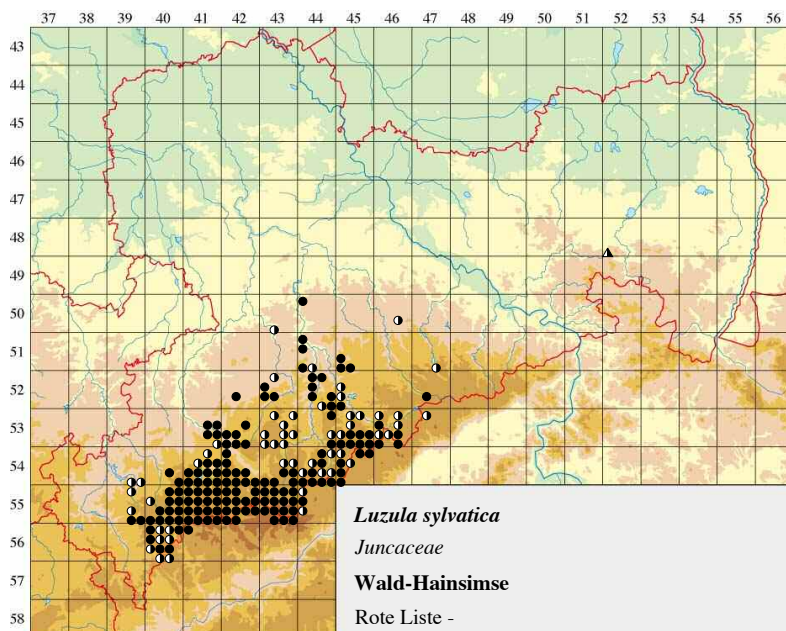
**Lebensräume:** mesophile Wälder und Waldsäume; K Querc-Fag

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-b.(oz)EUR-WSIB

**Bemerkungen:** -



***Luzula sylvatica* (HUDS.) GAUDIN**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** bodensaure und mesophile montane Buchen- und Fichtenwälder, Säume; O Fag, V Pic, V Querc rob-petr, V Potent-Holz

**Bestandsentwicklung:** schwacher, im mittleren Erzgebirge starker Rückgang

**Gefährdung:** Waldschäden, Konkurrenz von *Calamagrostis villosa*, zunehmend häufigeres Fehlen der winterlichen Schneebedeckung

**Areal:** sm/mo-temp/demo-b.ozEUR

**Bemerkungen:** in nicht blühendem Zustand Verwechslungsgefahr mit *L. pilosa*



***Lycium barbarum* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, schon im 19. Jh. lokal häufig, erste Erwähnung Bautzen (OETTEL 1799)

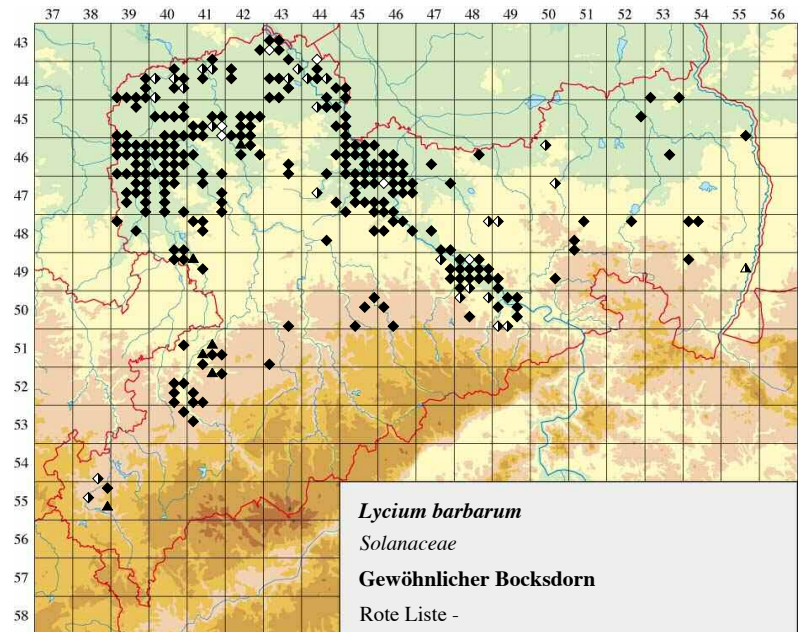
**Lebensräume:** trockenwarme, ruderalisierte Abhänge (Straßenränder, Bahndämme), Müllplätze; O Prun, V Arct; Charakterart des Lycietum halimifolii

**Bestandsentwicklung:** schwache Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-stemp.(subz)EUR-(WAS)

**Bemerkungen:** -



***Lycium chinense* MILL.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erstmals SCHORLER (1912); erster Beleg: Leipzig, J. Duty, 1957 (Beleg Herb. LZ)

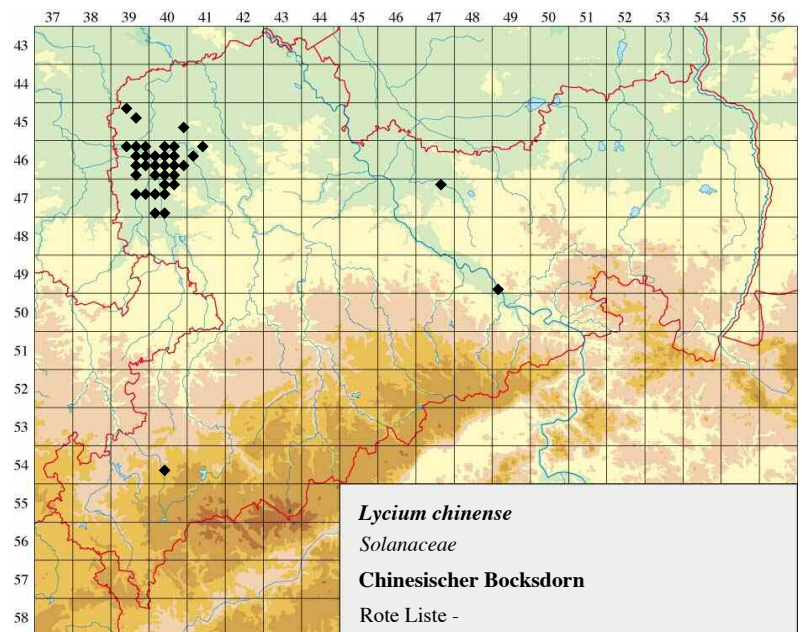
**Lebensräume:** ruderal beeinflusste Abhänge, Straßenränder, Müllplätze; O Prun, V Arct; Charakterart des Lycietum chinensis

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-stemp.(oz)OAS

**Bemerkungen:** als Zierstrauch kultiviert und sich dann selbst verbreitend; stark urbanophile Art



***Lycopersicon esculentum* MILL.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

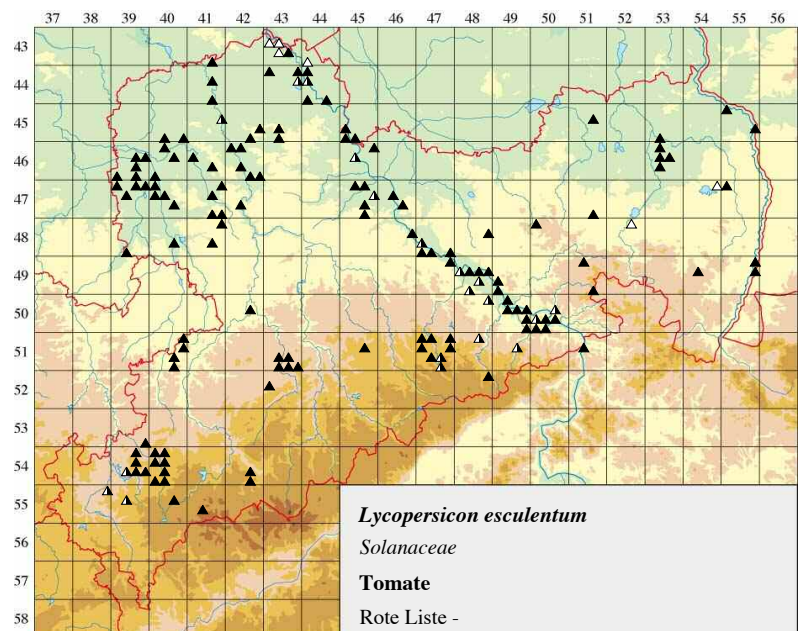
**Lebensräume:** Müllplätze, Kläranlagen, Ufer; V Sisymb, O Bid

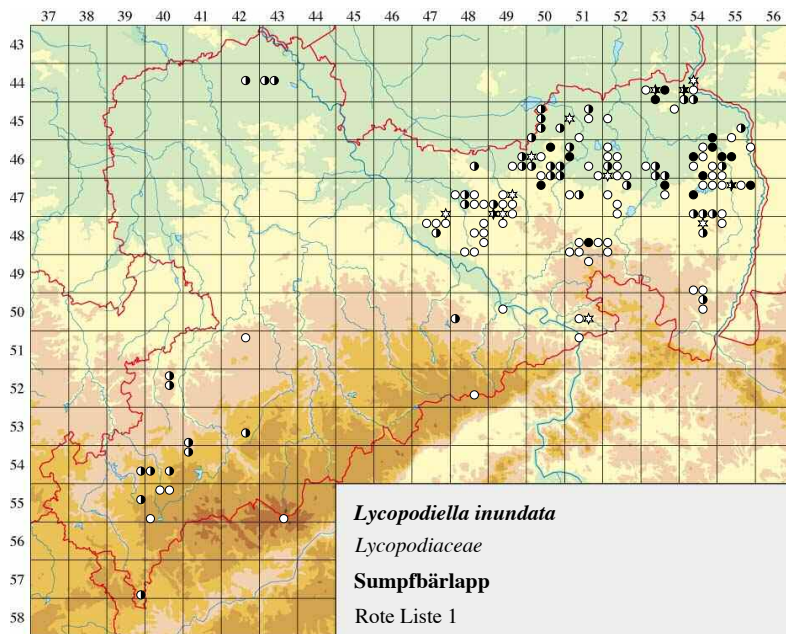
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** tropWAM

**Bemerkungen:** an Flussufern sich wahrscheinlich z. T. selbst reproduzierend; vermutlich unvollständig erfasst





***Lycopodiella inundata* (L.) HOLUB**

**Status:** indigen

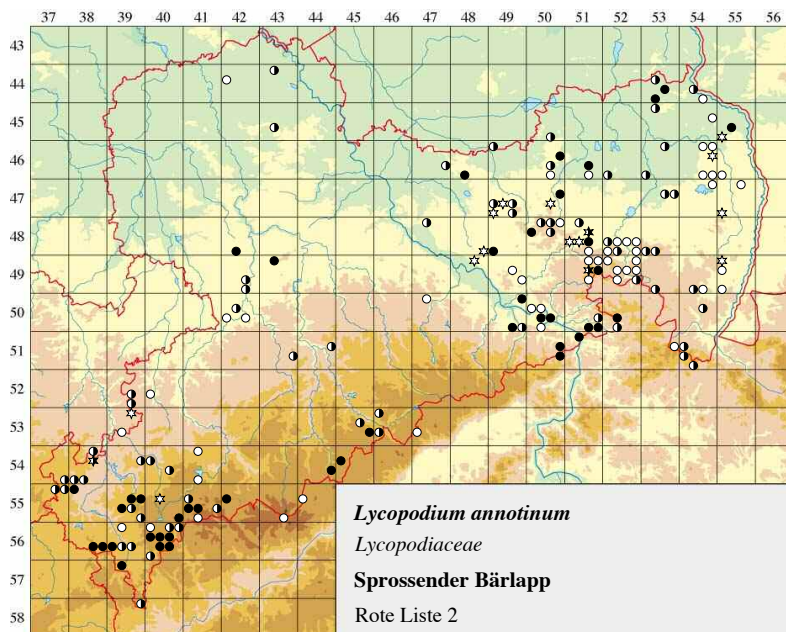
**Lebensräume:** Hoch- und Zwischenmoorschlenken, offene, nasse Torfschlamm-, Lehm- und Sandböden, vor allem in frischen Ausstichen (Tagebaurestlöcher, Kies-, Sand- und Tongruben); V Rhynch alb

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** Meliorationsmaßnahmen und Sukzession infolge Eutrophierung

**Areal:** sm-b.ozCIRCPOL, atl-subatl

**Bemerkungen:** innerhalb der sächsischen Bärlappgewächse die am meisten auf Pionierstandorte angewiesene Art



***Lycopodium annotinum* L.**

**Status:** indigen

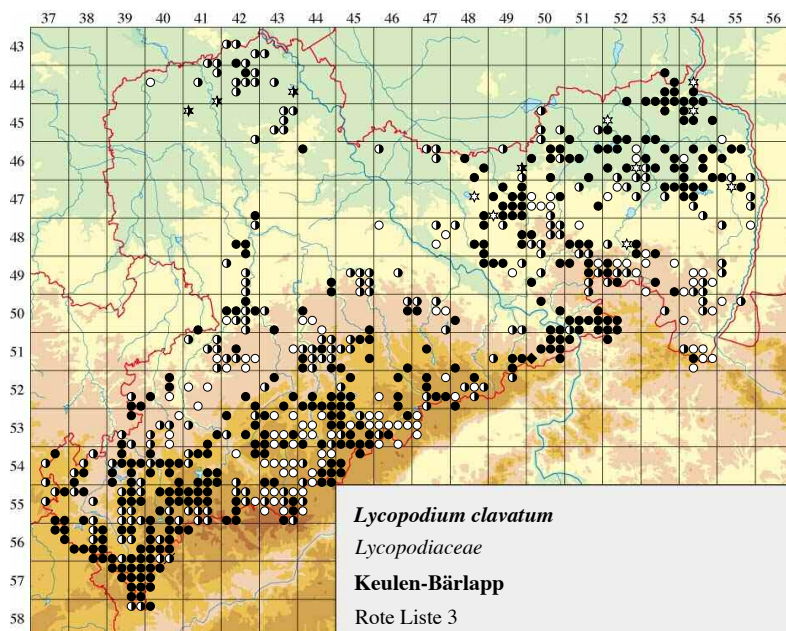
**Lebensräume:** moosreiche Nadel- und Nadelmischwälder; über moderne Baumstümpfe kriechend, moosreiche Felsblöcke, seltener Zwergstrauchheiden; V Pic, V Fag, V Genist pil

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** forstwirtschaftliche Maßnahmen und Sukzession infolge Eutrophierung

**Areal:** sm/mo-arct.(suboz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** -



***Lycopodium clavatum* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Bergwiesen, Zwergstrauchheiden, pionierfreudig an grasigen Weg- und Straßenrändern, in Schlägen, Sandgruben, an steinigen, lehmig-sandigen Hängen, auf Steinbruchsohlen; V Dicr-Pin, V Genist pil, V Viol can

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Sukzession infolge Eutrophierung

**Areal:** m-b.(oz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** lichtliebende, dank ihrer Pionierfreudigkeit noch häufigste Bärlappart

***Lycopus europaeus* L.**

**Status:** indigen

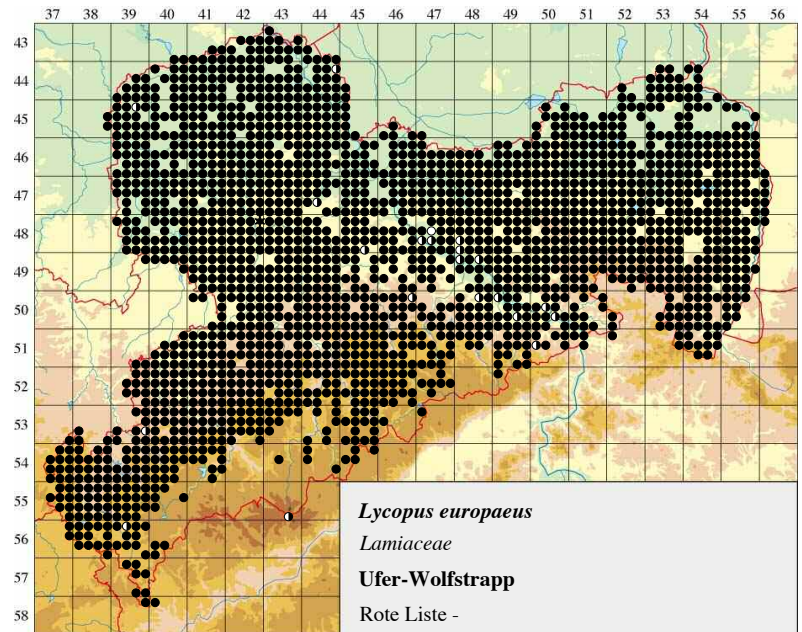
**Lebensräume:** Röhrichte an stehenden und fließenden Gewässern, Verlandungszonen, Gräben, Erlenbrüche; O Phrag, V Aln

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(suboz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** homöopathisches Heilmittel bei Überfunktion der Schilddrüse



***Lycopus exaltatus* EHRH.**

**Status:** indigen

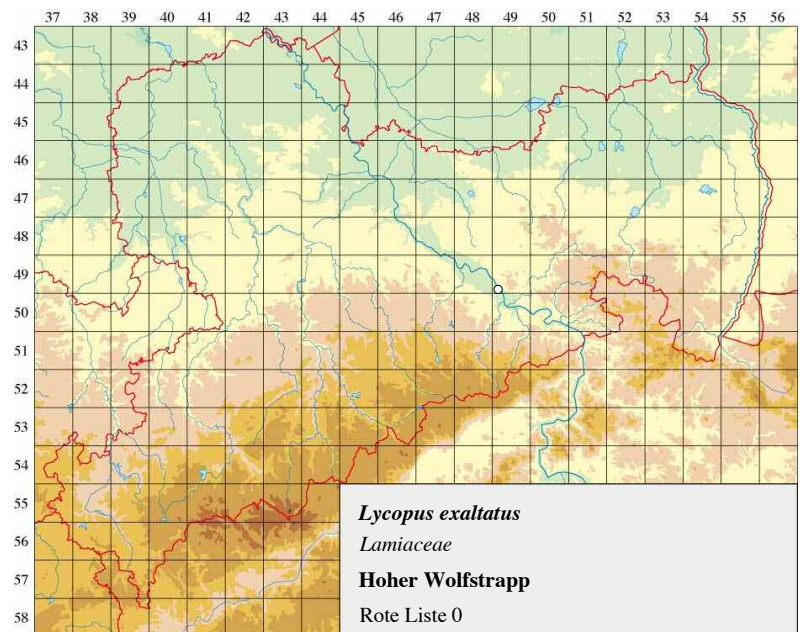
**Lebensräume:** Auenwälder, Weidengebüsche, Ufer; V Magnocar, V Salic alb

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, zuletzt im 19. Jh.

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-stemp.subkEUR-WAS, kont

**Bemerkungen:** kontinentale Stromtalpflanze



***Lysimachia nemorum* L.**

**Status:** indigen

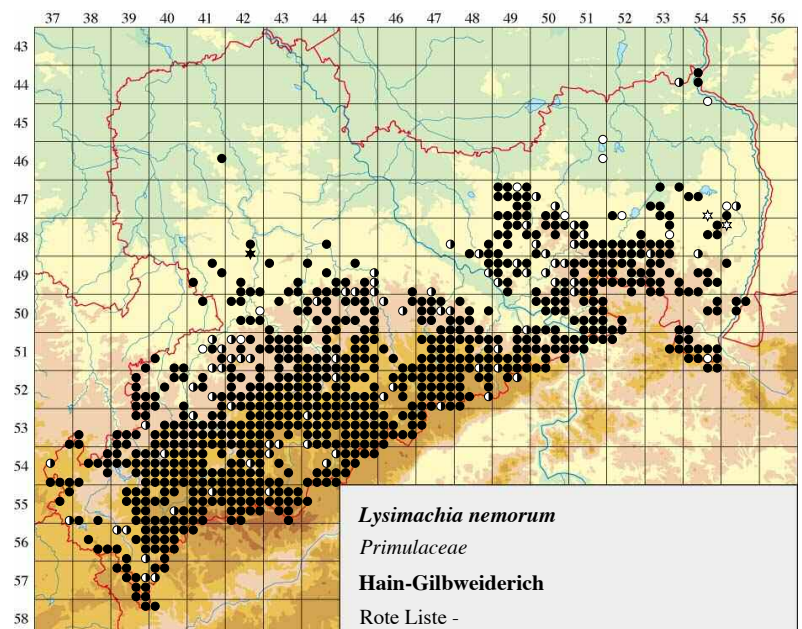
**Lebensräume:** feuchte Laubwälder, Quellsümpfe, Waldsäume, Flussröhrichte, Hochstaudenfluren; V Fag, V Alno-Ulm, V Card-Mont, V Phalar, V Alliar, V Filip

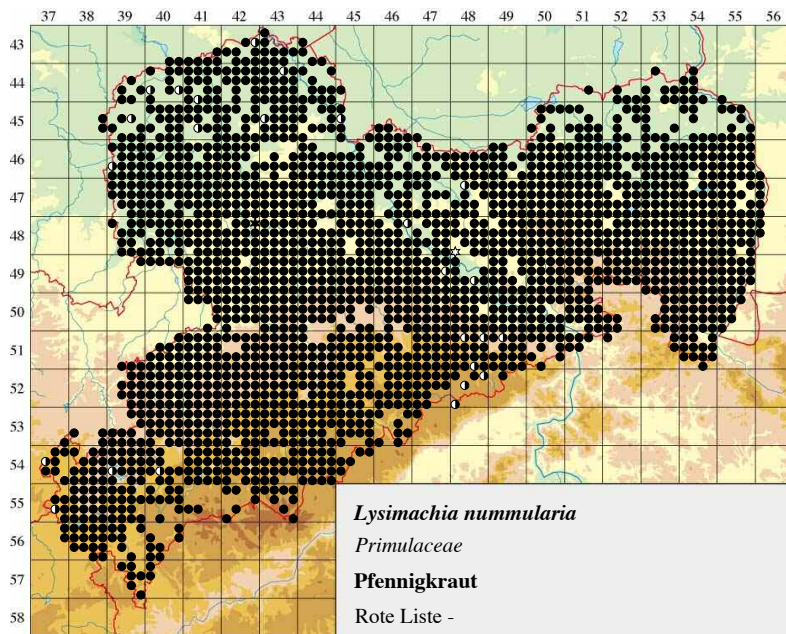
**Bestandsentwicklung:** lokaler Rückgang in tieferen Lagen

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-temp.ozEUR, subatl-mont

**Bemerkungen:** -





***Lysimachia nummularia* L.**

**Status:** indigen

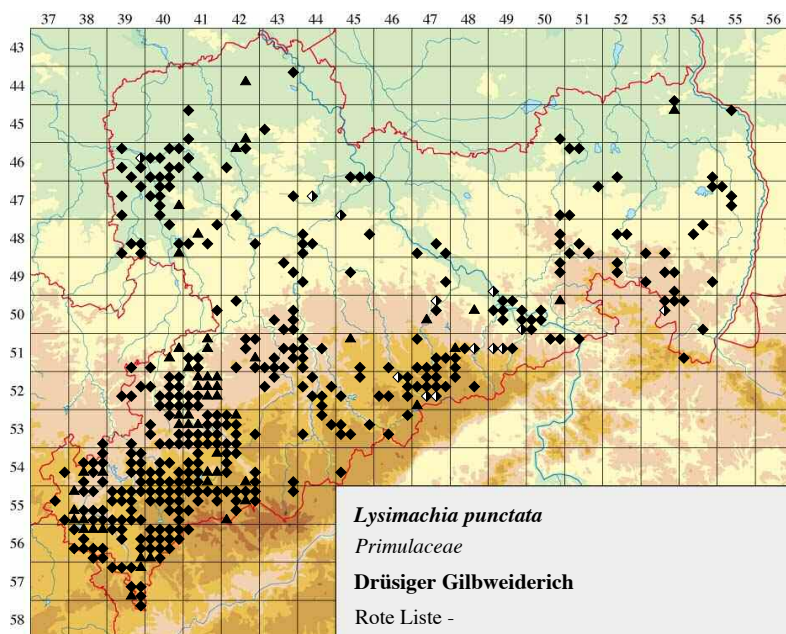
**Lebensräume:** frische bis feuchte Wiesen und Weiden, Grabenränder, Auenwälder; K Mol-Arrh, V Agrop-Rum, O Glechom, V Alno-Ulm

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.suboZEUR

**Bemerkungen:** -



***Lysimachia punctata* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt (vermutlich Anfang 19. Jh.)

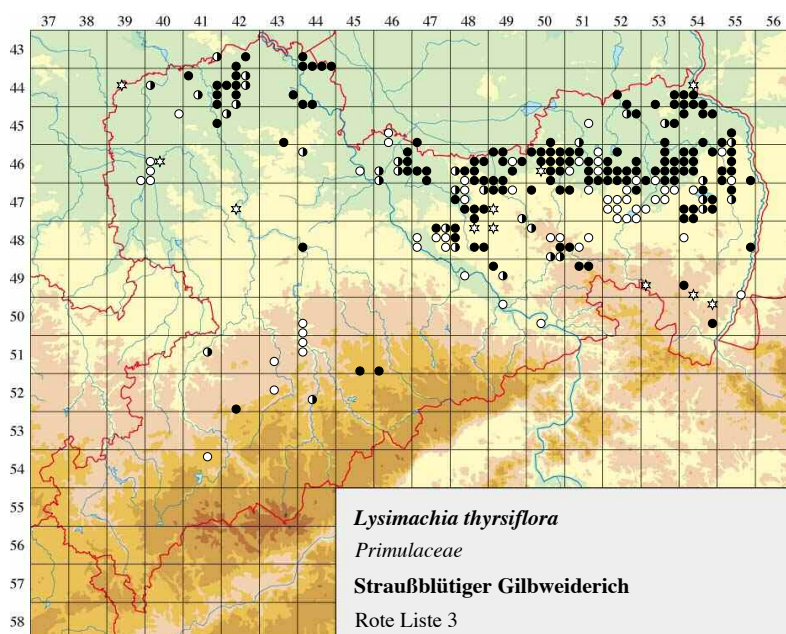
**Lebensräume:** nährstoff- und basenreiche Ufer, Wegränder und Staudenfluren; V Aegopod, V Filip, V Arct

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.suboZEUR

**Bemerkungen:** Zierpflanze, die sich häufig nur als Garten-  
auswurf über längere Zeit halten kann, stellenweise aber auch  
eingebürgert ist (v. a. Westsachsen)



***Lysimachia thyrsiflora* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Uferföhrichte, nasse Seggenriede, Bruchwälder, auf torfigen, mesotrophen Böden; V Magnocar, V Sparg-Glyc, V Phragm, V Aln

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang, in Südwestsachsen schon seit Anfang des 19. Jh. (REICHENBACH 1844)

**Gefährdung:** Entwässerung, z. T. Eutrophierung

**Areal:** temp-b.(k)CIRCPOL, boreal

**Bemerkungen:** -

***Lysimachia vulgaris* L.**

**Status:** indigen

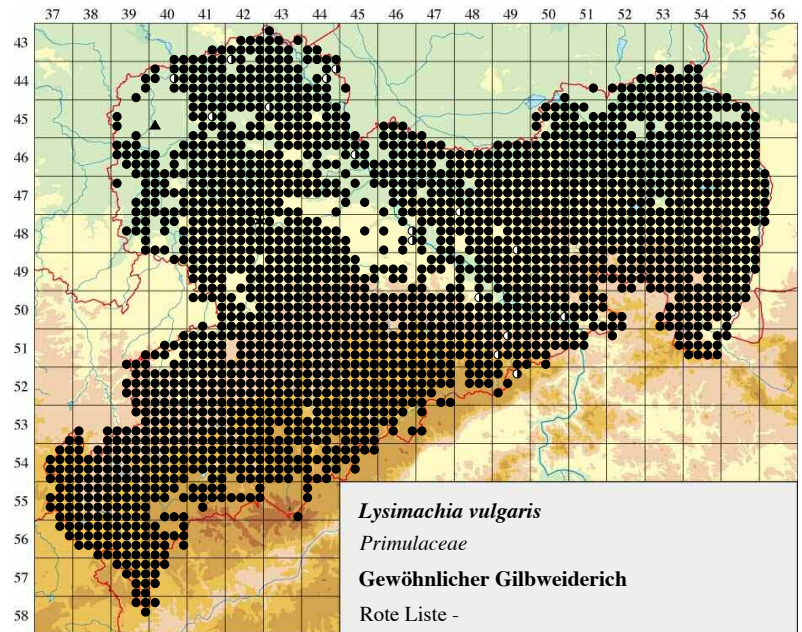
**Lebensräume:** Hochstaudenfluren, Ufer, Gräben, Sumpfwiesen, Bruch- und Auenwälder, Weidengebüsche; V Filip, V Magnocar, V Mol, V Aln, V Alno-Ulm

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-bEURAS

**Bemerkungen:** alte Färberpflanze zum Braunfärben mittels Wurzelextrakt



***Lythrum hyssopifolia* L.**

**Status:** indigen

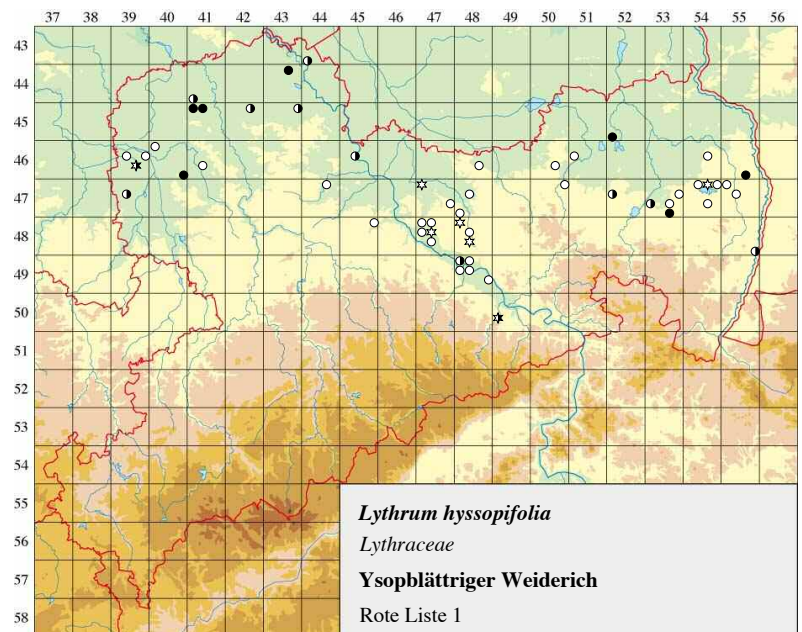
**Lebensräume:** Gräben, Ufer, Teichböden, feuchte Äcker, feuchte, sandige Triften; V Nanocyp

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Zuwachsen von Ufern, Düngung und Entwässerung

**Areal:** austrCIRCPOL - m-temp.(suboz)AFR-EUR-WAS +(AM)

**Bemerkungen:** -



***Lythrum salicaria* L.**

**Status:** indigen

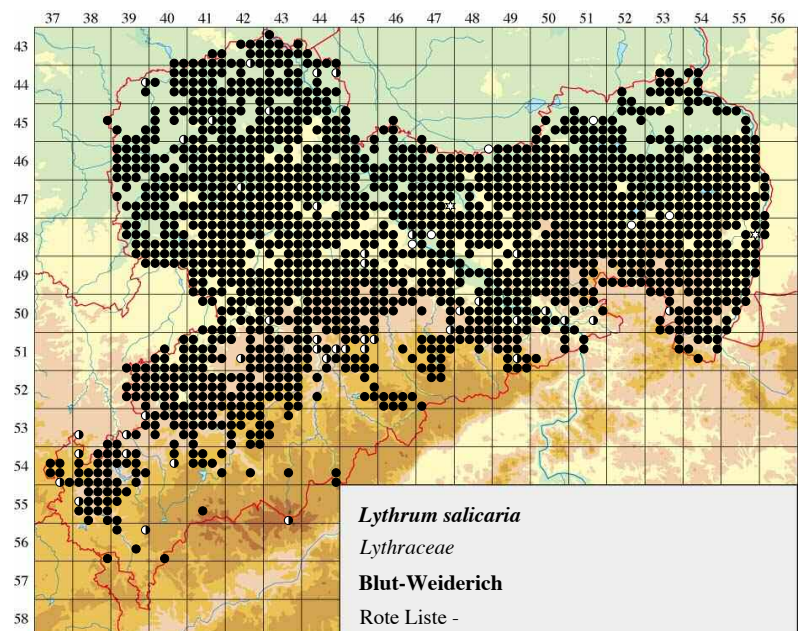
**Lebensräume:** Nass-, Ufer- und Seggenwiesen, Gräben, Ufer, feuchte bis nasse Trittrassen; O Mol, O Phragm, V Agrop-Rum, V Bid

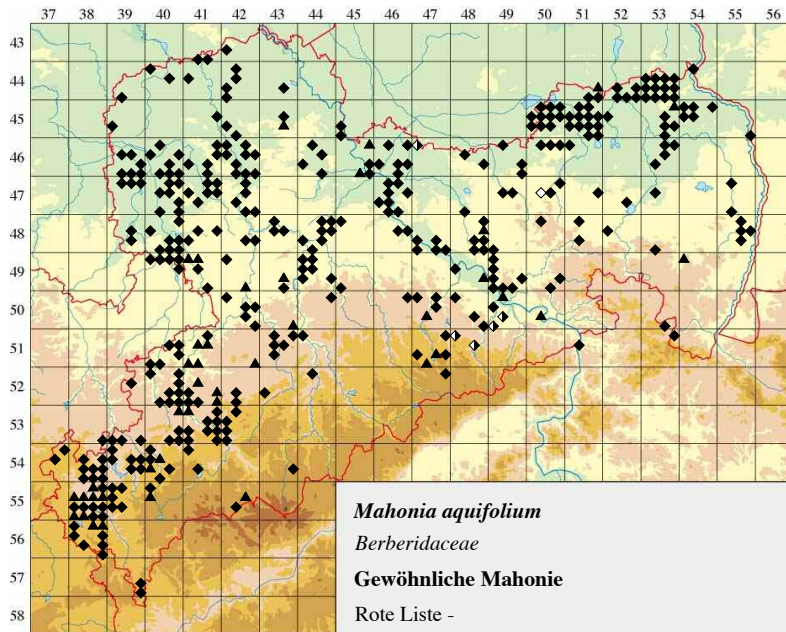
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-b.(suboz)EURAS

**Bemerkungen:** -





***Mahonia aquifolium* (PURSH.) NUTT.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt

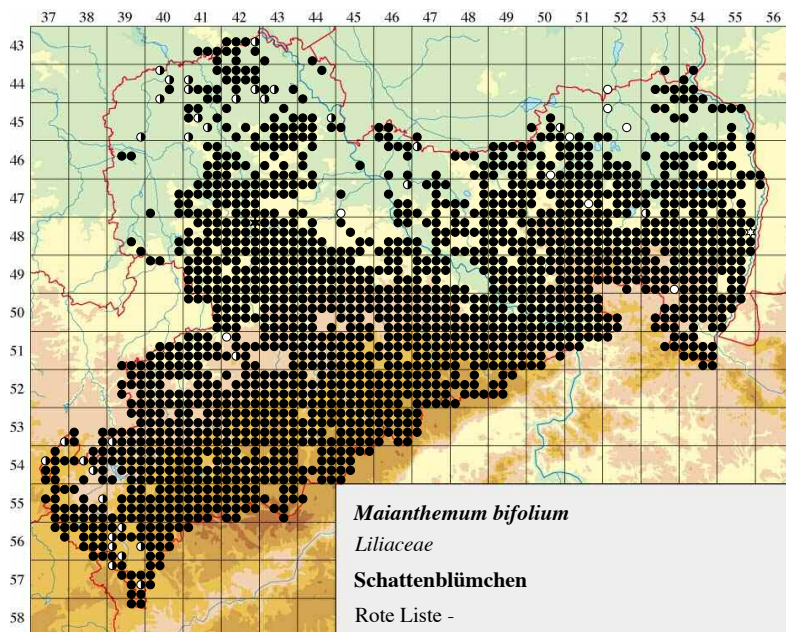
**Lebensräume:** Gebüsche, Waldränder, im Unterwuchs von Wäldern (gut schattenverträglich), Parks, Mauern; O Fag, K Rham-Prun

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.ozWAM

**Bemerkungen:** bereits im vorigen Jh. „zuweilen verwildert“ (WÜNSCHE 1899), inzwischen vielerorts eingebürgert, wobei in der Karte zwischen fest eingebürgerten oder nur vorübergehend verwilderten Vorkommen vielfach nicht differenziert werden kann; sich generativ (Vogelverbreitung) und vegetativ (Sprosskolonien durch Absenkerbildung) ausbreitend



***Maianthemum bifolium* (L.) F. W. SCHMIDT**

**Status:** indigen

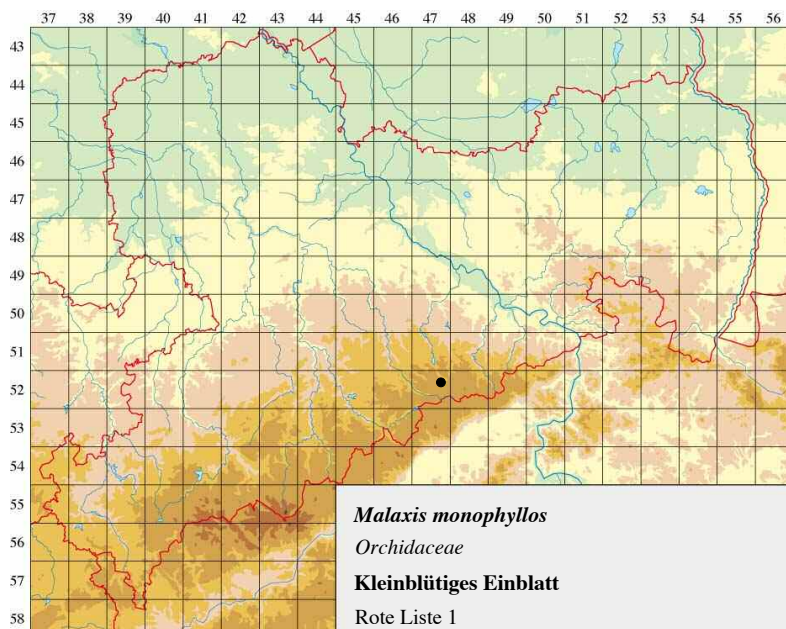
**Lebensräume:** bodensaure Laub- und Nadelwälder, meist an laubfreien Stellen; V Querc rob-petr, V Fag, V Pic

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-b.(k)EURAS

**Bemerkungen:** -



***Malaxis monophyllos* (L.) Sw.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** artenreiche Laubmischwälder; V Fag

**Bestandsentwicklung:** seit Erstfund schwacher Rückgang der Individuenzahl

**Gefährdung:** infolge Seltenheit, Sukzession, Bergbau

**Areal:** m/mo-b.(suboz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** Erstdnachweis für Sachsen: F. Müller, 1991

**Malus sylvestris (L.) MILL.**

**Status:** indigen

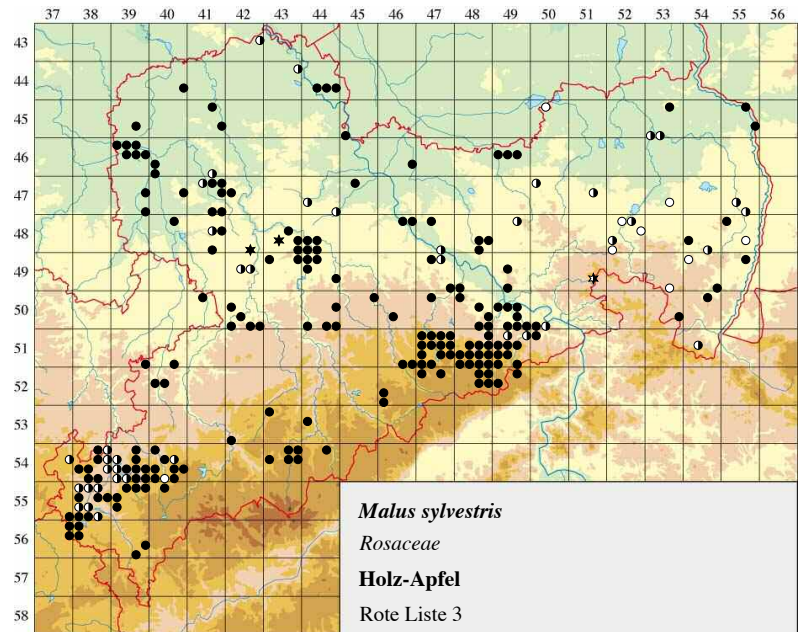
**Lebensräume:** frische, nährstoffreiche, tiefgründige, lehmige Sand- bis Lehm- und Steinböden; V Carp-Prun, V Carp, V Querc rob-petr, V Alno-Ulm und zugehörige Saumgesellschaften

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** kaum abwendbare Bedrohung der genetischen Konstitution durch fortwährende Introgression des Kulturapfels

**Areal:** m-temp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** im Erzgebirgsvorland unvollständig kartiert, Unsicherheiten bei taxonomischer Abgrenzung, ein Teil der Fundpunkte repräsentiert Hybriden mit *M. domestica*



**Malva alcea L.**

**Status:** Archäophyt

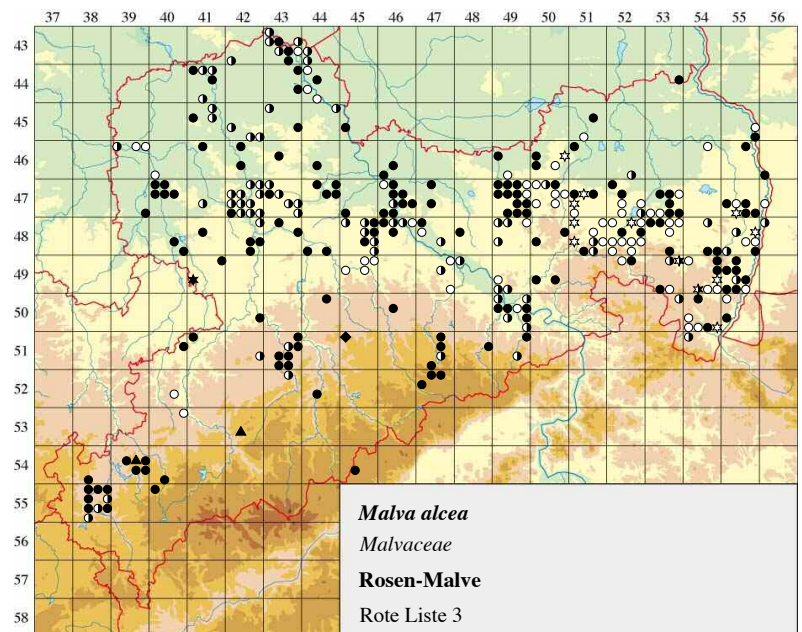
**Lebensräume:** sonnige Wald- und Wegränder, Böschungen; V Arct, O Onop

**Bestandsentwicklung:** schwacher, z. T. starker Rückgang (Vogtland) infolge der Zerstörung der Standorte in ländlichen Gebieten (Dorfverschönerung)

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.subozEUR

**Bemerkungen:** alte Heil- und Zierpflanze, wendische Zauberpflanze (vielleicht Einbürgerung erst in der Slawenzeit)



**Malva moschata L.**

**Status:** Archäophyt

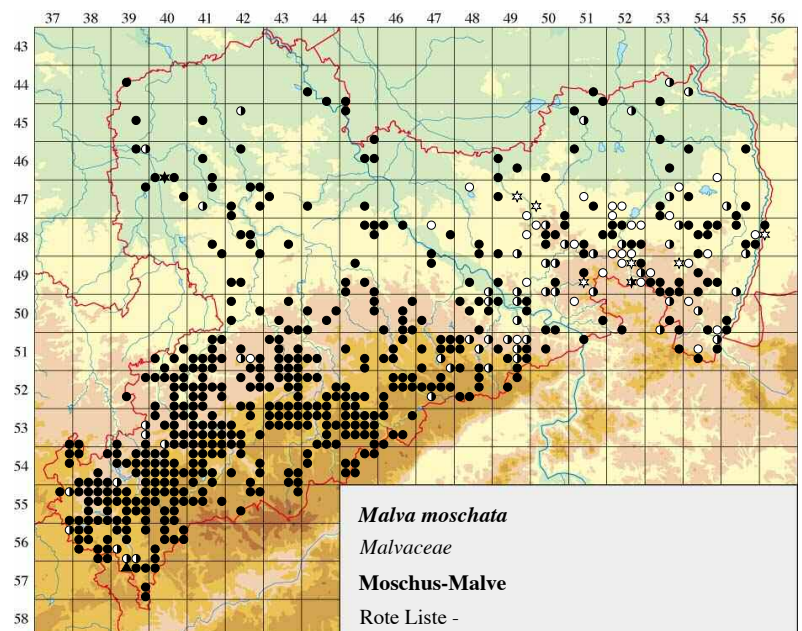
**Lebensräume:** Bergwiesen, Weg- und Waldränder, vorwiegend im Berg- und Hügelland; V Mesobrom, V Arrh, O Orig, auch V Arct

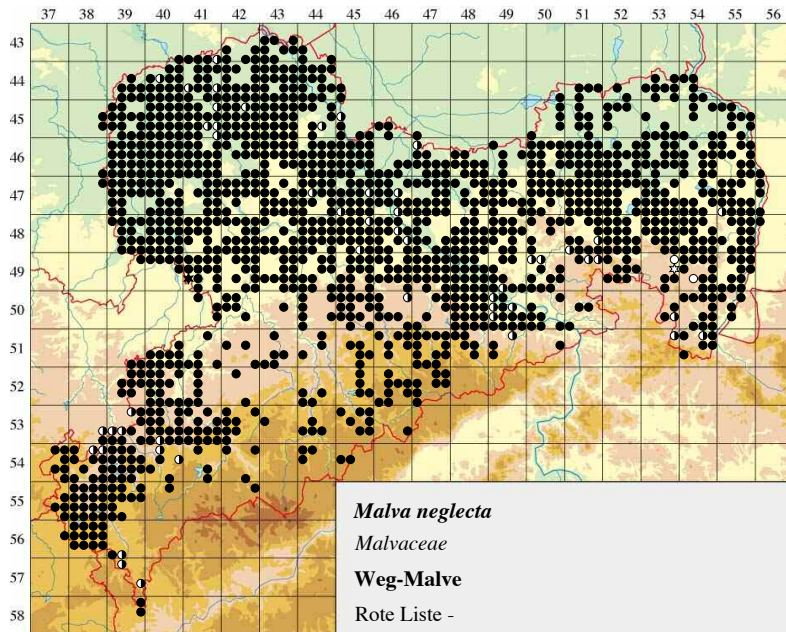
**Bestandsentwicklung:** insgesamt keine Entwicklung erkennbar, regional jedoch starke Ausbreitung (Vogtland) oder schwacher Rückgang (Zwickauer Raum)

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** alte Zier- und Bauerngartenpflanze, oft aus Kultur verwildert; neolithischer Fund bei Merseburg (WILLERDING 1986); Gartenpflanze spätestens im 16. Jh. (FRANKE 1594, JENISIUS 1604)





***Malva neglecta* WALLR.**

**Status:** Archäophyt

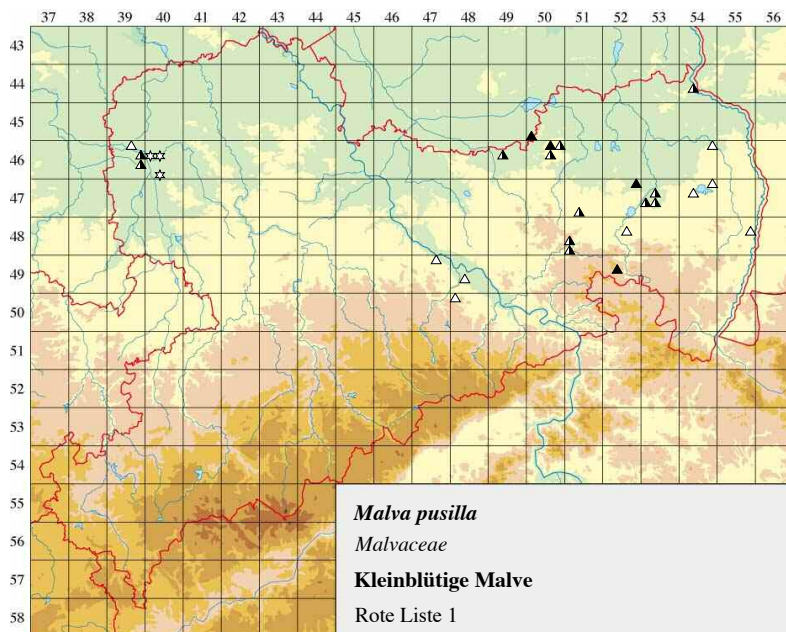
**Lebensräume:** nährstoffreiche Wegränder, Mauerfüße, Acker-  
ränder, Gänseanger; V Sisymb, V Arct, V Fum-Euph, V Pol-  
Chen

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang durch Zerstörung  
der Standorte in ländlichen Gebieten (Dorfverschönerung)

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(k)EUR-WAS

**Bemerkungen:** früher Heilpflanze, in Notzeiten als Gemüse  
verwendet; Kulturbegleiter



***Malva pusilla* SM.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, vielleicht auch  
Archäophyt

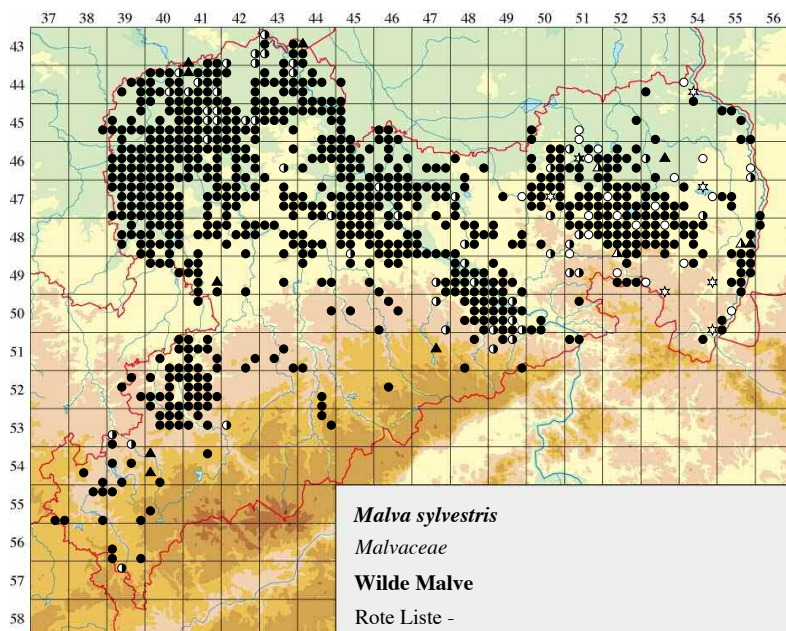
**Lebensräume:** lichte Ackerränder, Wege, Schuttplätze;  
V Sisymb, V Pol-Chen, V Polyg avic

**Bestandsentwicklung:** Rückgang

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** m-temp.(k)EUR-WAS

**Bemerkungen:** seltener Kulturbegleiter (vielleicht schon seit  
der Slawenzeit), möglicherweise zum Teil übersehen



***Malva sylvestris* L.**

**Status:** Archäophyt

**Lebensräume:** sonnige Unkrautfluren, Wegränder; V Arct,  
V Sisymb, O Onop

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang infolge der Zer-  
störung dörflicher Lebensräume

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** alte Heilpflanze, in Notzeiten auch als Gemüse  
verwendet, Kulturbegleiter; die Karte gibt im Wesentlichen auch  
die Verbreitung der ssp. *sylvestris* wieder



***Malva sylvestris* ssp. *mauritiana*  
(L.) BOISS. ex COUTINHO**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

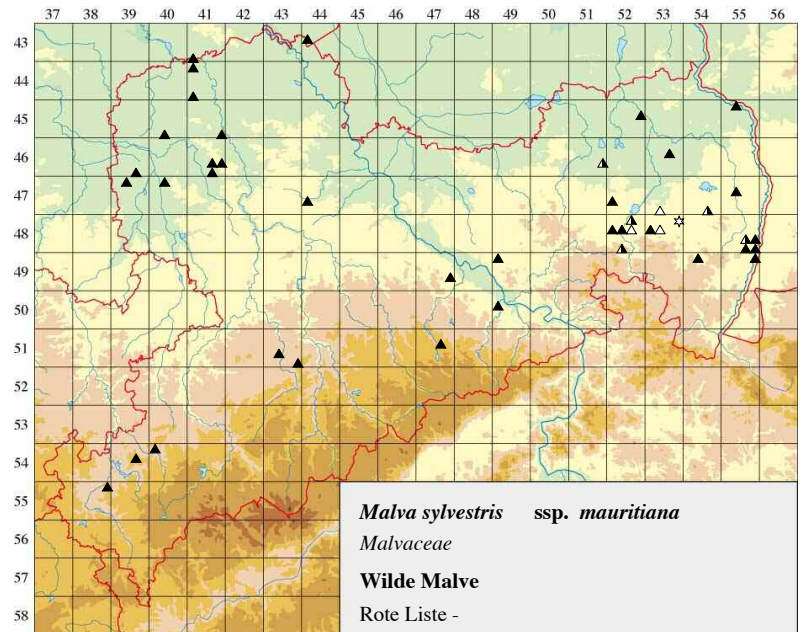
**Lebensräume:** lichte Wegränder, in Ansaaten; V Sisymb, V Arct

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** m.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** Zier- und Heilpflanze, selten verwildert



***Malva verticillata* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

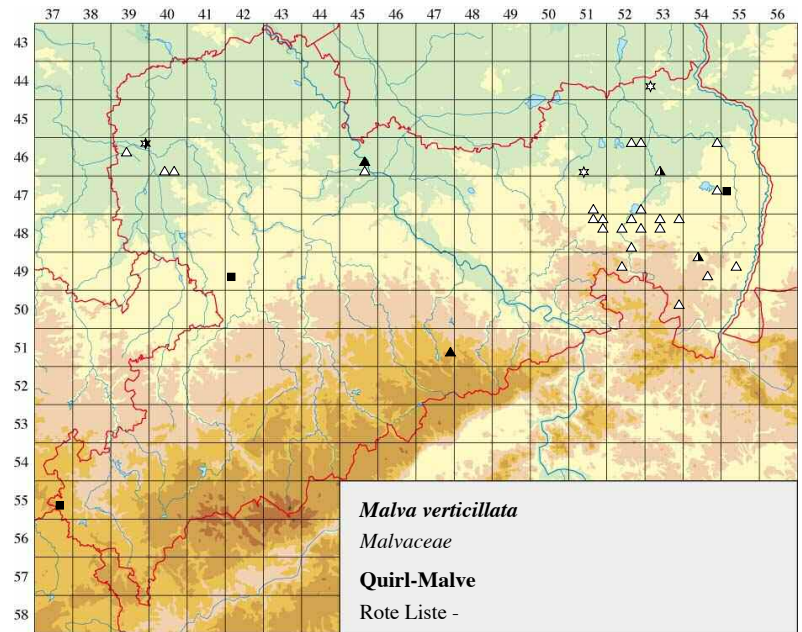
**Lebensräume:** wärmeliebende Ruderalstellen, eventuell auch Hackunkrautfluren; V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** strop/mo-m.ozAFR-EURAS

**Bemerkungen:** selten adventiv; als Kulturform (var. *crispa*) seit dem 16. Jh. Gartenpflanze („Bauergärten“), heute nur noch selten gepflanzt und verwildert



***Marrubium vulgare* L.**

**Status:** Archäophyt

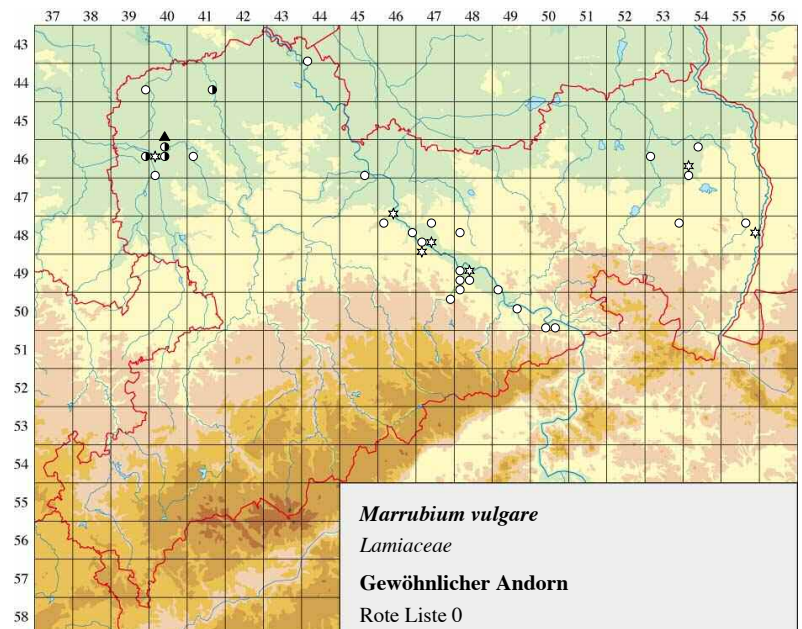
**Lebensräume:** wärmebegünstigte Wegränder, an Zäunen und Mauern, Steinbrüche und Schuttplätze, auf trockenen, meist basischen Böden; V Onop

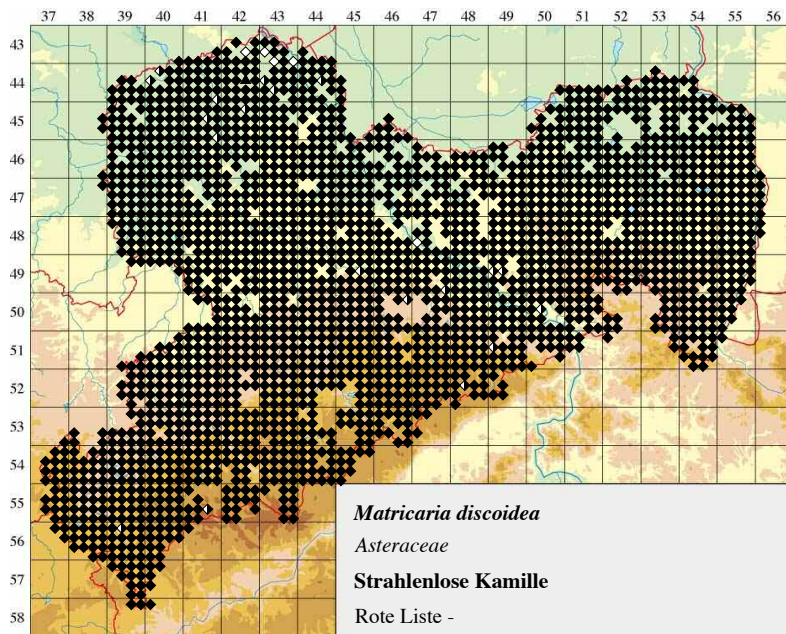
**Bestandsentwicklung:** verschollen, letztes Vorkommen Seehausen, P. Gutte, 1990 (ephemer, Beleg Herb. LZ)

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-temp.(subk)EUR-WAS

**Bemerkungen:** Die wärmeliebende Art wurde zu Heilzwecken in Gärten kultiviert (Herba Marrubii albi) und gegen Gelbsucht und Hautkrankheiten eingesetzt.





***Matricaria discoidea* DC.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erstmals: 1852 (FLÖSSNER et al. 1956)

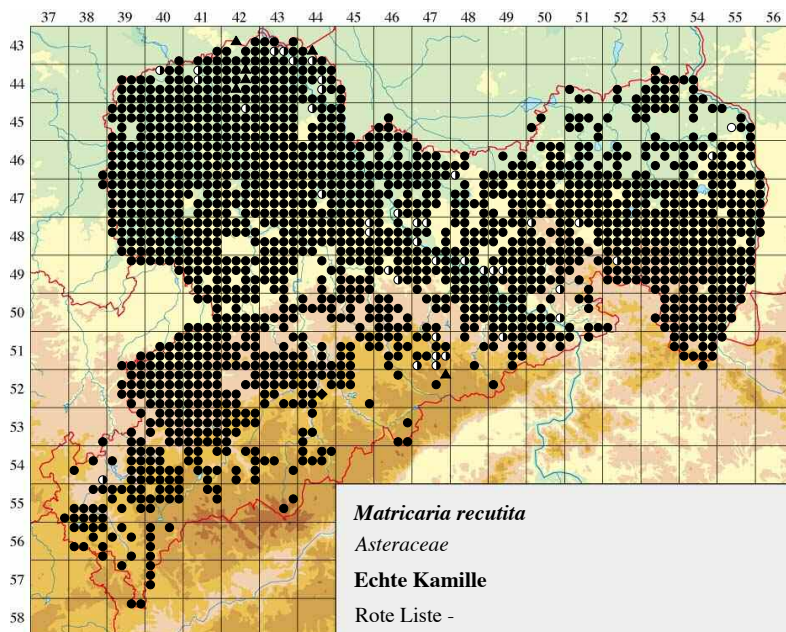
**Lebensräume:** frische Ruderalstellen (Wege, Bahnanlagen, Schutt), besonders Trittstellen; V Polyg avic

**Bestandsentwicklung:** im oberen Bergland noch Ausbreitung, sonst keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-b.(oz)CIRCPOL, vermutlich in NW-Amerika aus eurasischen Neophyten entstanden (MEUSEL & JÄGER 1992)

**Bemerkungen:** Einführung als Kamillenersatz mit Feldanbau



***Matricaria recutita* L.**

**Status:** Archäophyt

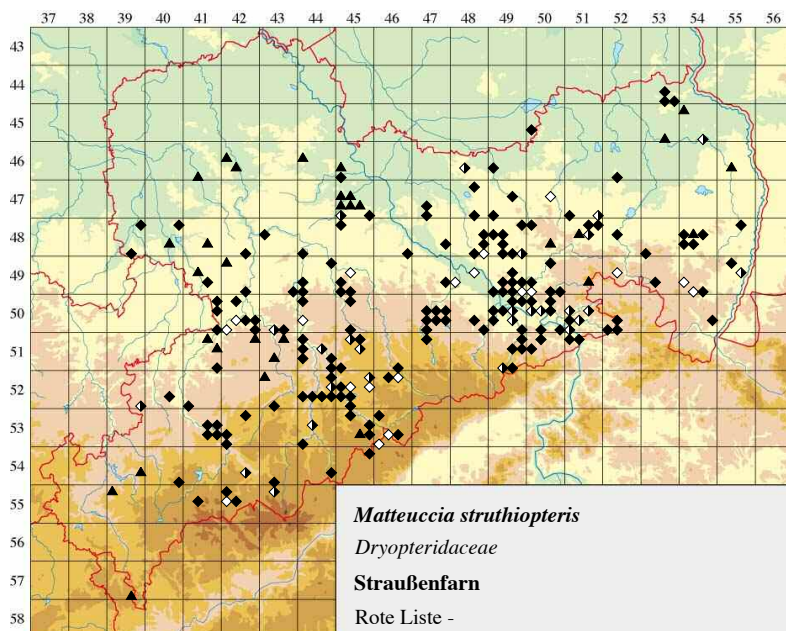
**Lebensräume:** Äcker, frische Ruderalstellen (Wegränder, Schutt); V Aper, V Sisymb, O Plant

**Bestandsentwicklung:** auf Ruderalstandorten Ausbreitung, in das mittlere und obere Bergland weiter vordringend

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-b.(suboz)EUR-SIB, med-orient

**Bemerkungen:** als Arzneipflanze auch feldmäßiger Anbau und daraus verwildernd (z. B. im Vogtland)



***Matteuccia struthiopteris* (L.) TOD.**

**Status:** vermutlich eingebürgerter Neophyt (18. Jh.), vielleicht auch indigen

**Lebensräume:** Auenwälder, Fluss- und Bachufer; V Alno-Ulm

**Bestandsentwicklung:** wahrscheinlich Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-b.subozCIRCPOL

**Bemerkungen:** im 18. Jh. häufig (z. B. in Schloss-Parkanlagen) gepflanzt, fehlt noch in der Literatur des 16. und 17. Jh.; es ist nicht festzustellen, ob einige Vorkommen autochthon sind; die Art kann mittels der unterirdisch weit kriechenden Rhizome in wenigen Jahren große Bestände bilden

***Meconopsis cambrica* (L.) VIGUIER**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erstmals Dresden, P. Gutte, 1994 (Beleg Herb. LZ)

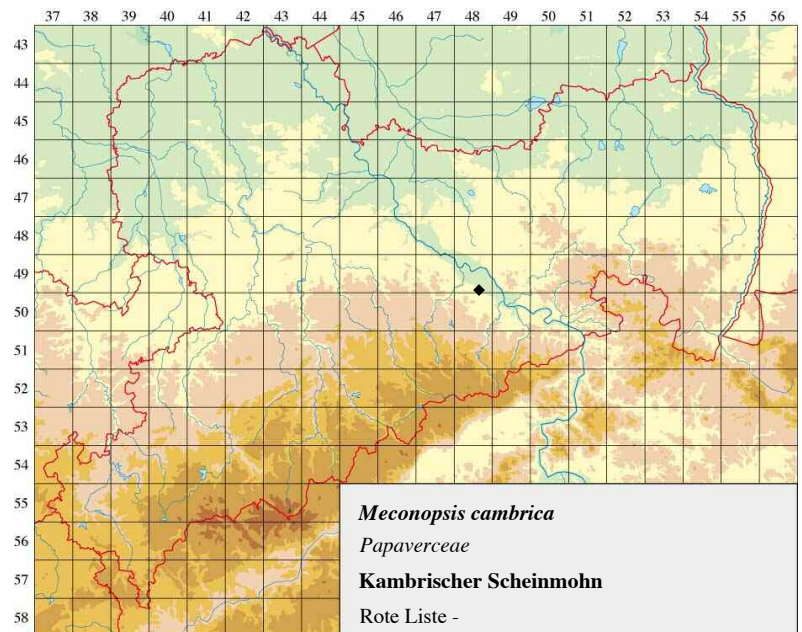
**Lebensräume:** am Grunde schattiger, doch warmer Mauern; V Aegopod

**Bestandsentwicklung:** keine Aussage möglich

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** sm-temp.euozEUR

**Bemerkungen:** Zierpflanze, die an einer Stelle in Dresden-Leubnitz völlig eingebürgert ist



***Medicago arabica* (L.) HUDS.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, erstmals Leipzig (WÜNSCHE 1891)

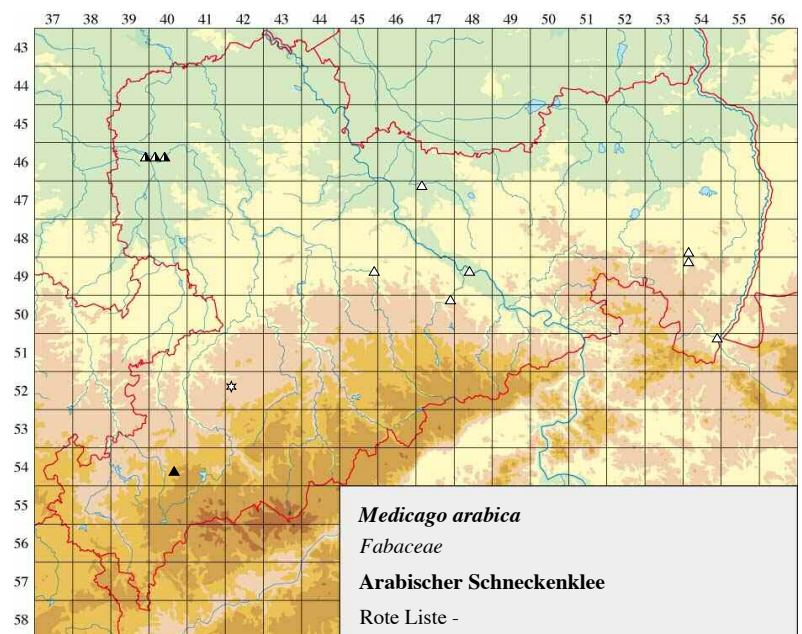
**Lebensräume:** mäßig trockene Ruderalstellen (Schuttplätze, Umschlagplätze); V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Aussage möglich

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-sm.subozEUR-(WAS)

**Bemerkungen:** früher u. a. unter Wollabfällen



***Medicago lupulina* L.**

**Status:** indigen

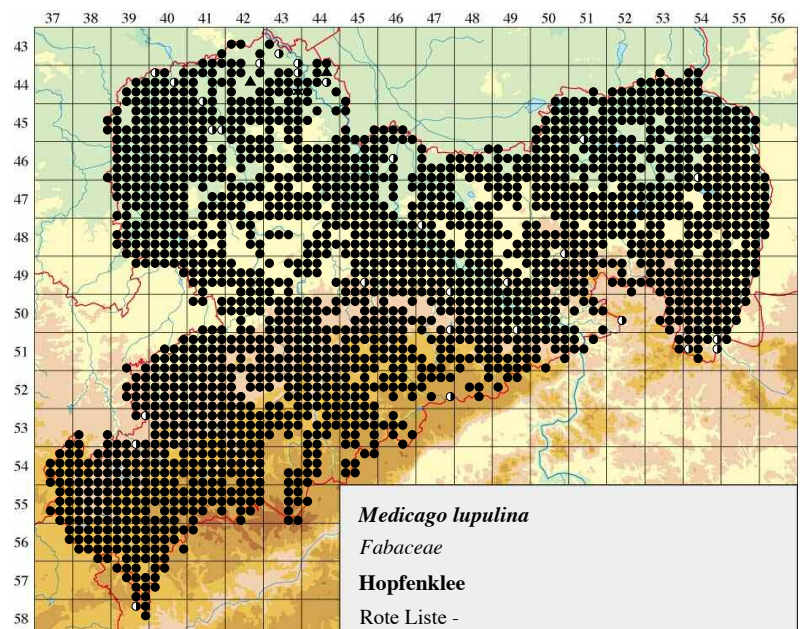
**Lebensräume:** Halbtrockenrasen, trockene Wiesen, Wegränder, mäßig trockene Ruderalstellen; V Mesobrom, V Cirs-Brach, V Conv-Agrop, V Arct, O Onop

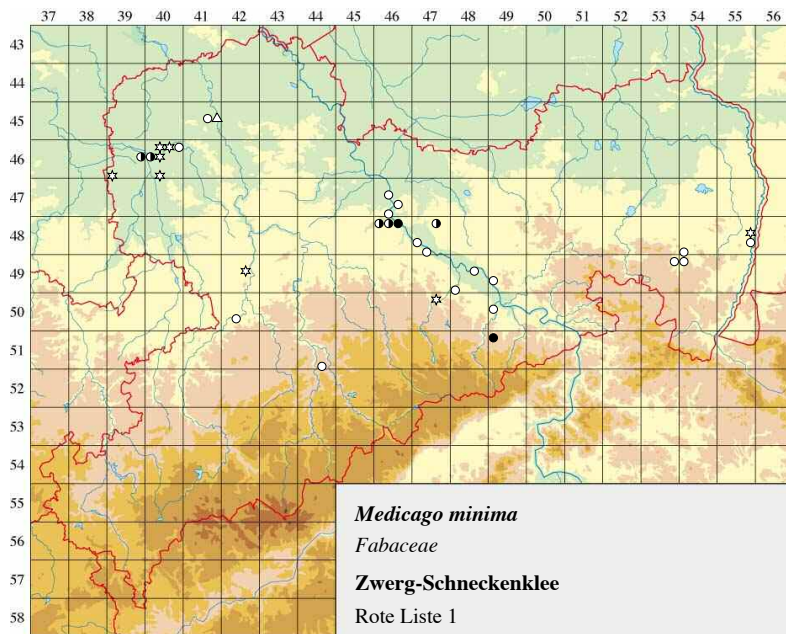
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-tempEURAS

**Bemerkungen:** sehr formenreich





***Medicago minima* (L.) L.**

**Status:** indigen

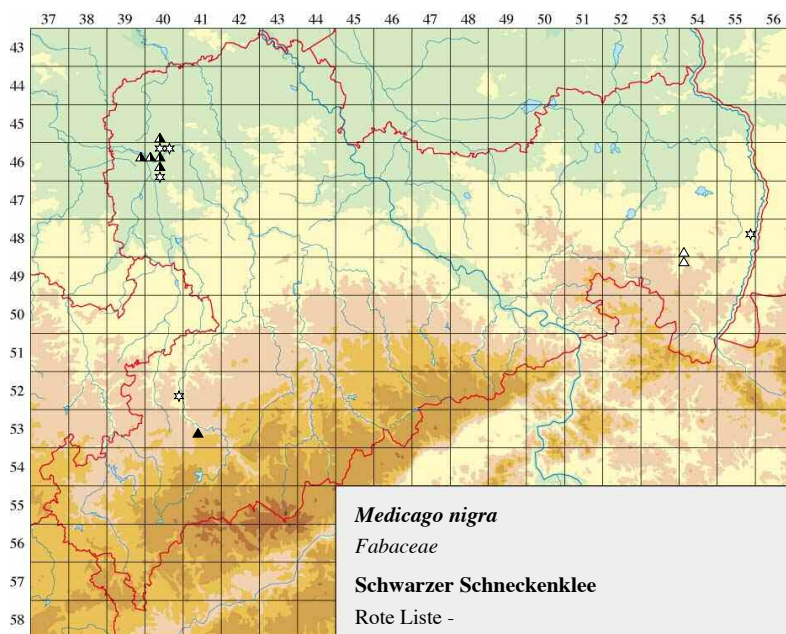
**Lebensräume:** lückige Xerothermrassen, Ruderalstellen; K Fest-Brom, V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Verbuschung der Trockenrasen; Schutz durch Offenhalten der Flächen (Schafhütung) erforderlich

**Areal:** stropOAFR + m-temp.(oz)EUR-WAS, euras-subkont

**Bemerkungen:** neuere Vorkommen in MTB 4639 und 4640 nur ephemere (auf Müllplätzen, meist wolladventiv)



***Medicago nigra* (L.) KROCK.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

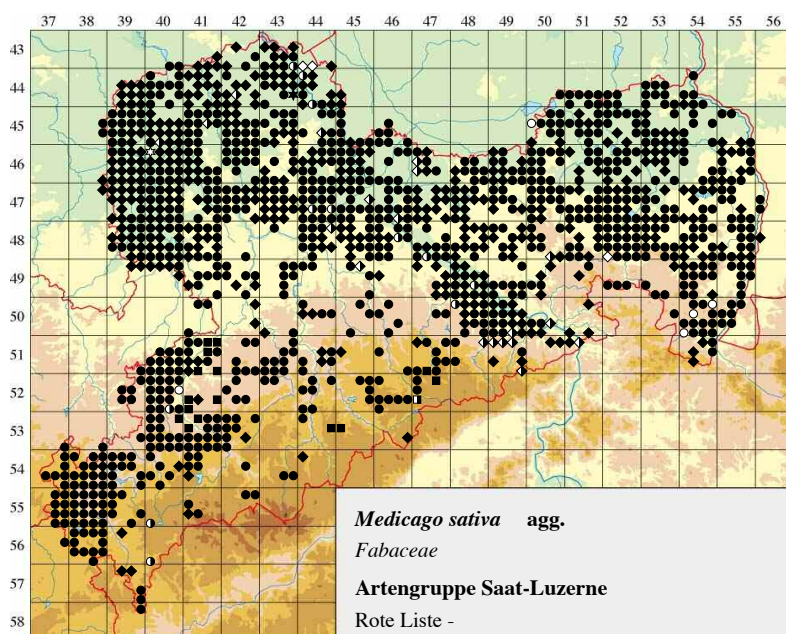
**Lebensräume:** mäßig trockene Ruderalstellen (Schuttplätze, Umschlagplätze); V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Aussage möglich

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-sm.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** früher u. a. unter Wollabfällen



***Medicago sativa* agg.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erstmals eingebürgert bei Leipzig, 1774 (BAUMGARTEN 1790, *M. x varia* MARTYN) bzw. indigen (*M. falcata*)

**Lebensräume:** Bienenweideäcker, Futter- und Rasenansaat, auch gelegentlich an Weg- und Straßenrändern und auf Schuttplätzen (*M. x varia*); V Arrh, V Dauco-Mel, V Conv-Agrop

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** VORDAS (Areal der Elternarten)

**Bemerkungen:** die Karte gibt zugleich die Verbreitung der häufigeren Kleinart *M. x varia* MARTYN (= *M. falcata* x *M. sativa* L.) wieder

**+ *Medicago falcata* L.**

**Status:** indigen

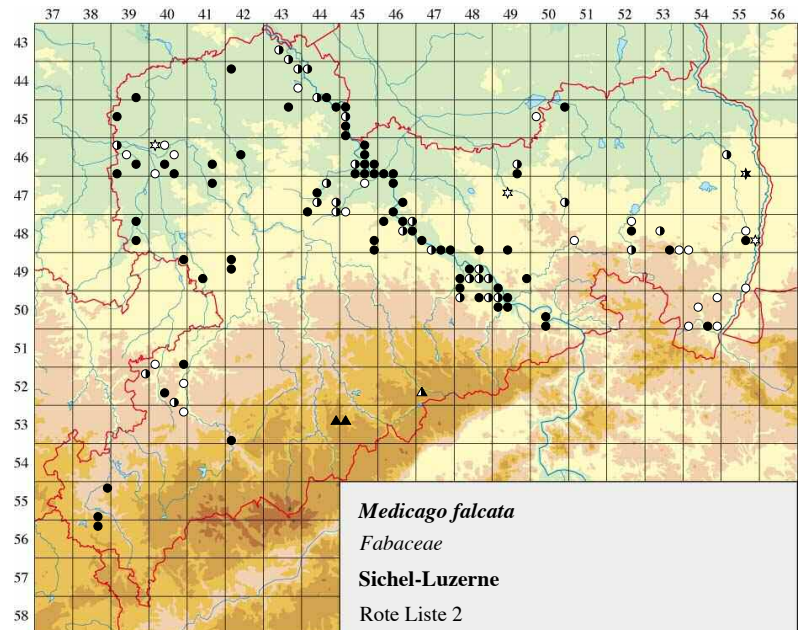
**Lebensräume:** Trocken- und Halbtrockenrasen, Trocken-  
gebüchsäume, auf basischen Böden; K Fest-Brom, V Ger sang

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung, Sukzession

**Areal:** m/mo-temp.(k)EURAS, euras-kont

**Bemerkungen:** -



***Melampyrum arvense* L.**

**Status:** Archäophyt

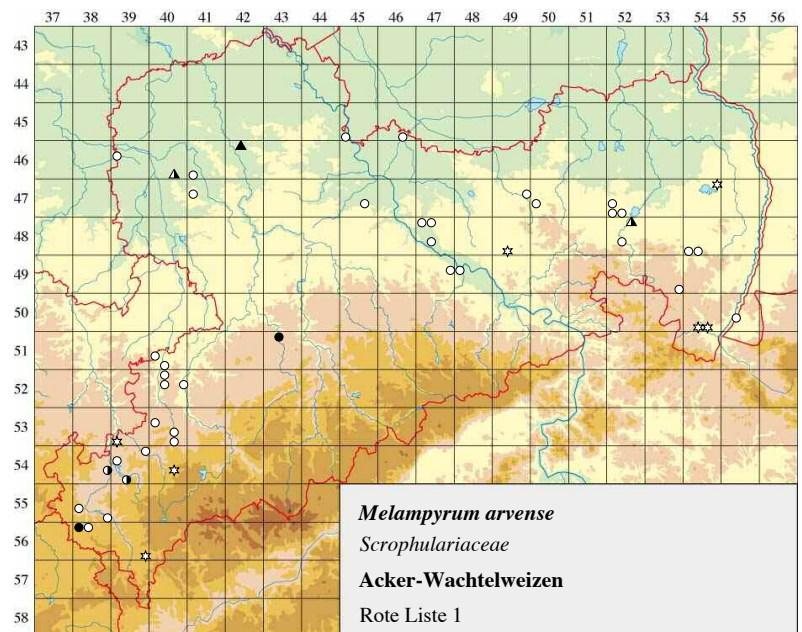
**Lebensräume:** Getreidefelder, Ausweichstandorte in Halb-  
trockenrasen, etwas wärme- und basenliebend; V Fum-Euph,  
V Caucal, sekundär V Mesobrom

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Ackernutzung; Schutz wohl nur über  
historische Feldkultur möglich

**Areal:** sm-temp.(suboz)EUR, med-orient

**Bemerkungen:** westsächsische Fundorte grenzen an Thüringer  
Teilareal



***Melampyrum cristatum* L.**

**Status:** indigen

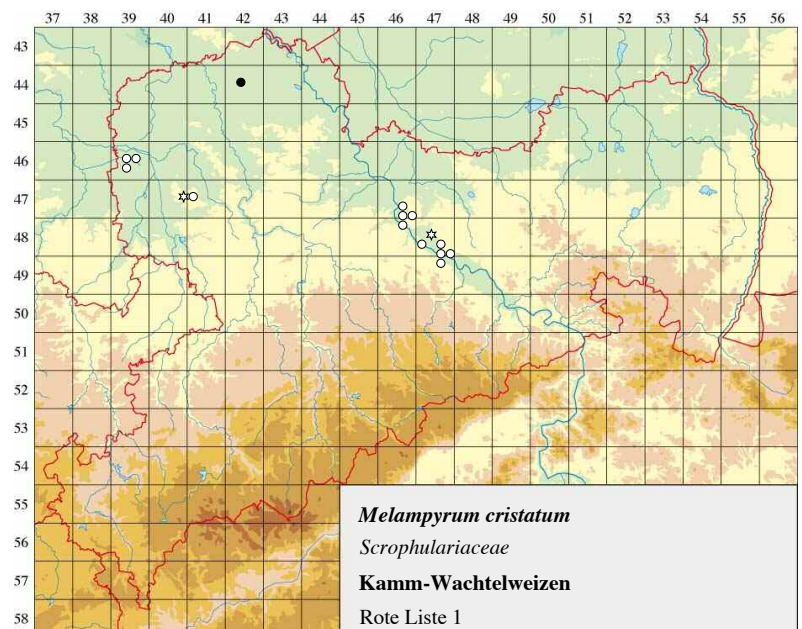
**Lebensräume:** Säume lichter Eichen(misch)wälder und wärme-  
liebender Eichenwälder; V Querc rob-petr, V Pot-Querc

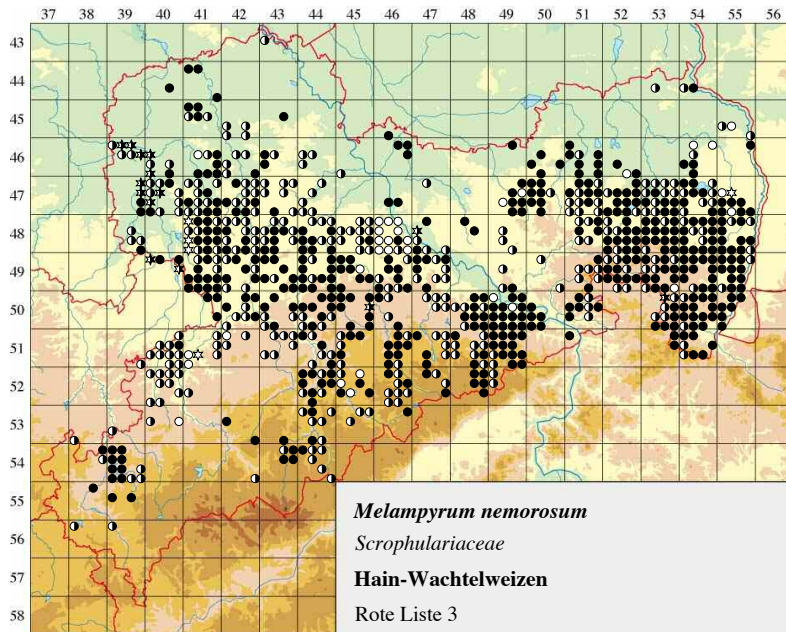
**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** Sukzession

**Areal:** sm-temp.(suboz)EUR-WSIB, sarmat-südsibir

**Bemerkungen:** Frühwaldzeuge (frühe nacheiszeitliche Eichen -  
mischwaldzeit); am letzten Fundort stärkstens gefährdet





***Melampyrum nemorosum* L.**

**Status:** indigen

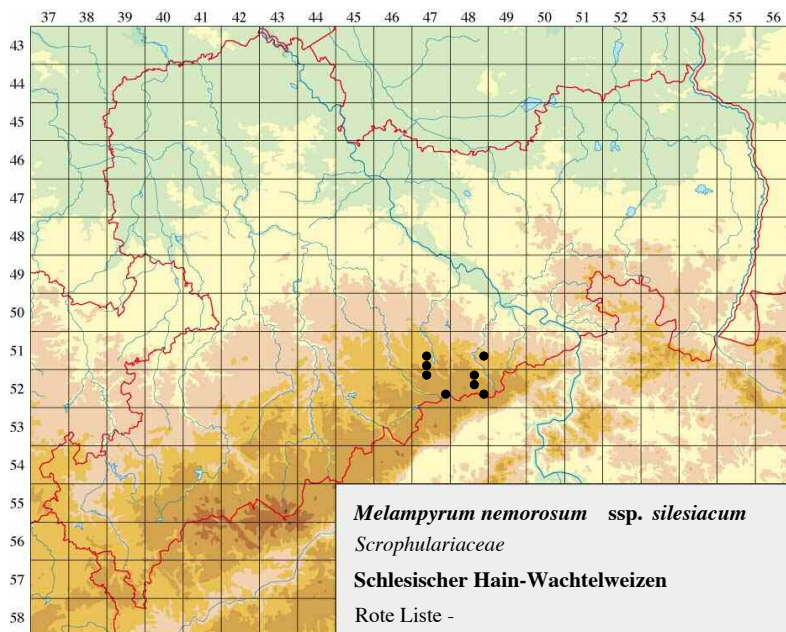
**Lebensräume:** im Saum verschiedener Laubwaldgesellschaften, vor allem Eichen-Hainbuchenwälder, im Gebirge etwas wärmeliebend, Standorte wechsellustig; V Carp, V Querc rob-petr, O Orig

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang, stellenweise hinsichtlich Individuenzahl

**Gefährdung:** Vernichtung von Saumstandorten

**Areal:** sm-temp.subozEUR, sarmat

**Bemerkungen:** meidet deutlich die niederschlagsreichere Buchenstufe (W-Sachsen, W-Lausitz); Verbreitung entspricht im wesentlichen derjenigen von ssp. *nemorosum*



***Melampyrum nemorosum* ssp. *silesiacum* (RONNIGER) BEAUVERD**

**Status:** indigen

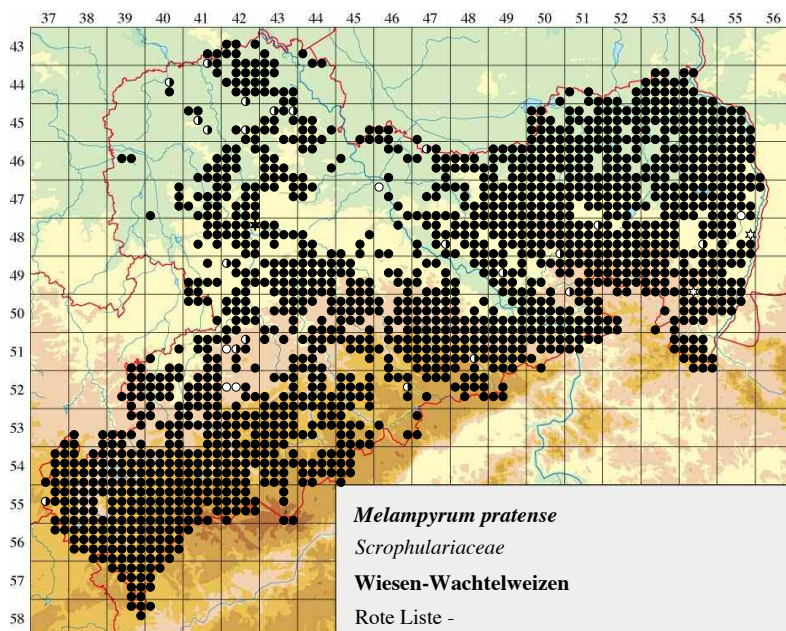
**Lebensräume:** sonnseitige Ränder submontaner Buchenwälder, wechselfrisch, bewachsene Steinrücken; keine klare soziologische Zuordnung

**Bestandsentwicklung:** innerhalb des Areals offensichtlich keine langlebigen Populationen, daher keine Aussage möglich

**Gefährdung:** vgl. Bestandsentwicklung

**Areal:** temp/mo.(suboz)EUR?, sarmat-mont

**Bemerkungen:** deutlich von der Nominatform zu unterscheiden, im Gebiet nur montan



***Melampyrum pratense* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** azidophile Laubmischwälder und deren Säume, Kiefern- und Fichtenwälder bzw. -forsten, meidet Lößgebiete; V Querc rob-petr, O Melamp-Holz, V Pic, V Dicr-Pin

**Bestandsentwicklung:** Rückgang in montanen Fichtenwäldern und an deren Säumen

**Gefährdung:** Eutrophierung, Konkurrenz von *Calamagrostis villosa*

**Areal:** sm-b.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** infolge unbefriedigender Aufschlüsselung in Florenwerken keine exakte Trennung von *pratense*- und *commutatum*-Formen möglich; ssp. *commutatum* (TAUSCH ex A. KERN.) C. E. BRITTON verbreitet im Eichen-Hainbuchenbereich, typisch zwischen Vorland Elbsandsteingebirge und mittlerem Muldehügelland; ssp. *pratense* bildet rotblütige Varietäten in der Muskauer Heide

**Melampyrum sylvaticum L.**

Status: indigen

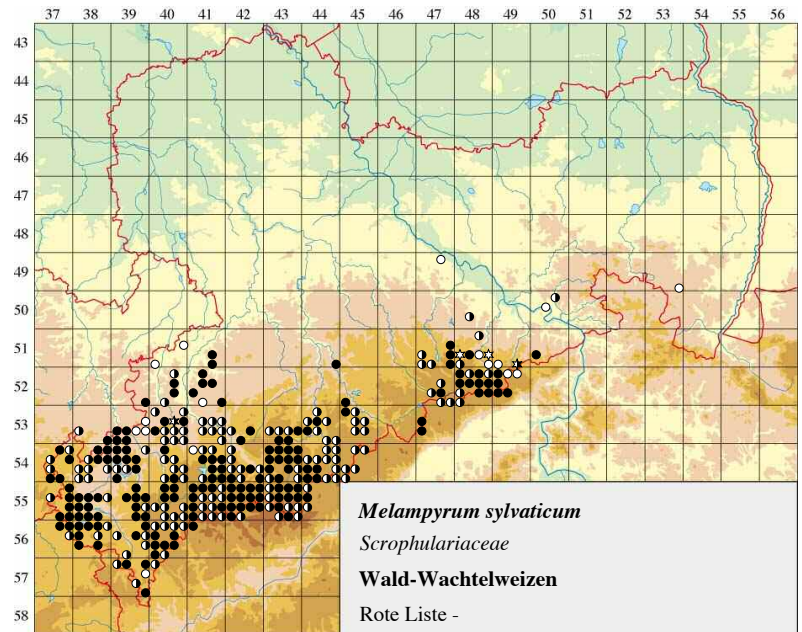
Lebensräume: azidophile lichte Säume von Fichtenwäldern und -forsten sowie Fichten-Buchenwäldern; V Melamp-Holz

Bestandsentwicklung: außer im Osterzgebirge kein signifikanter Rückgang

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-b.(suboz)EUR, boreal-mont

Bemerkungen: gebietsweise unvollständig kartiert; im Gebirgsvorland seit jeher mit reingelblütigen Formen von *M. pratense* ssp. *commutatum* verwechselt; im Gebiet nur ssp. *sylvaticum*, um Carlsfeld vielleicht auch früher *aestivale*-Rassen



**Melica nutans L.**

Status: indigen

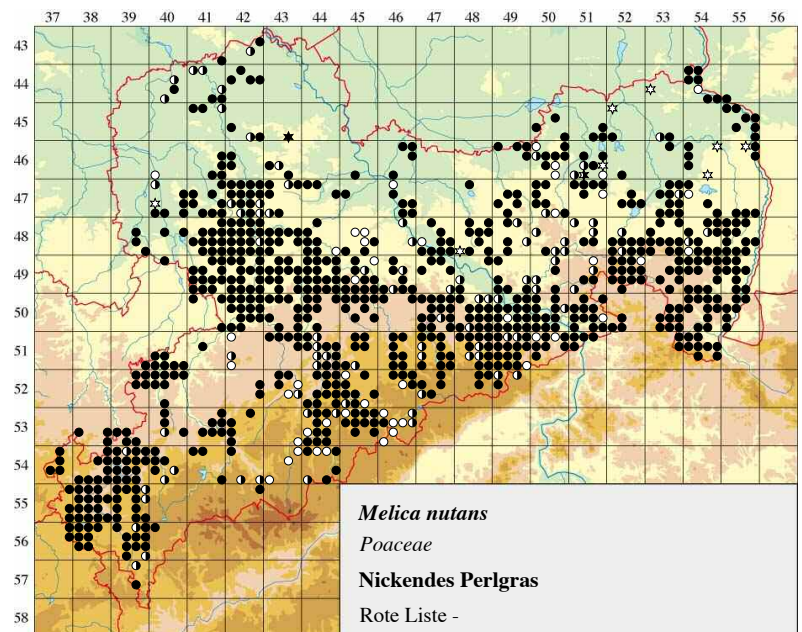
Lebensräume: frische Laubmischwälder aller Art, meidet Hochlagen und saure Gesteinsverwitterungsböden; O Fag

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-b.(oz)EURAS

Bemerkungen: -



**Melica picta K. KOCH**

Status: indigen

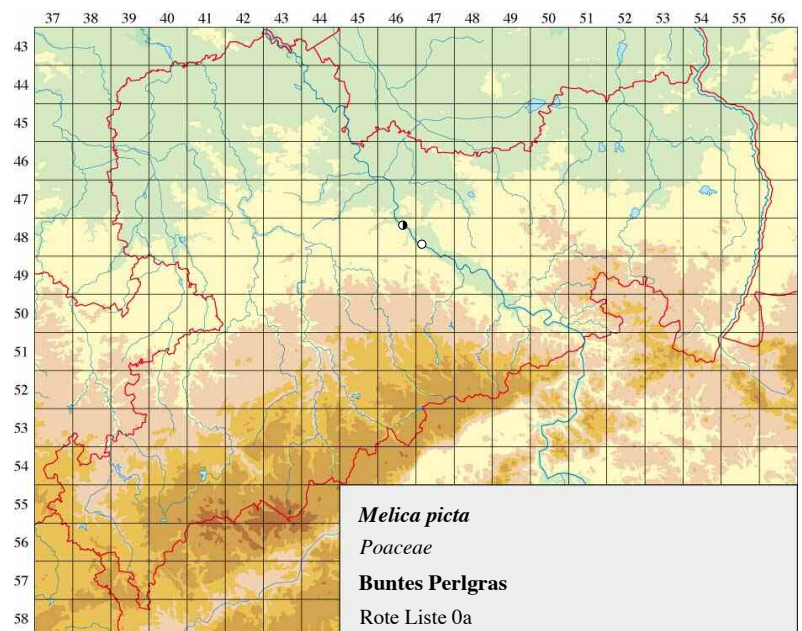
Lebensräume: wärmeliebende, lichte und wechselfrische Eichen- und Eichen-Hainbuchenwälder; V Carp, V Pot-Querc

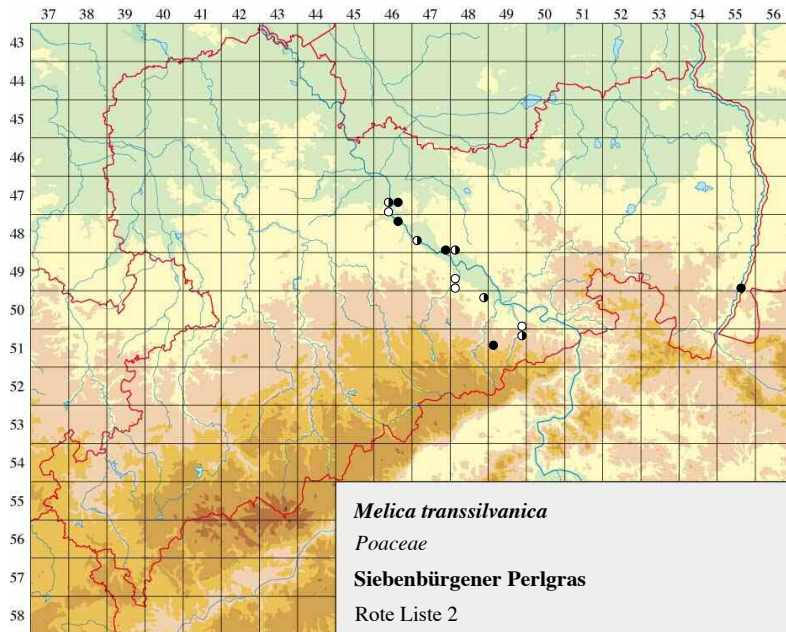
Bestandsentwicklung: verschollen, letzte Angabe: Zadel bei Meißen, R. Schöne, 1953 (Beleg Herb. DR)

Gefährdung: -

Areal: sm-stemp.subkEUR, sarmat-pont-pann

Bemerkungen: Relikt der Eichenmischwaldzeit, nächstgelegene Vorkommen im Böhmischem Mittelgebirge





**Melica transsilvanica** SCHUR

**Status:** indigen

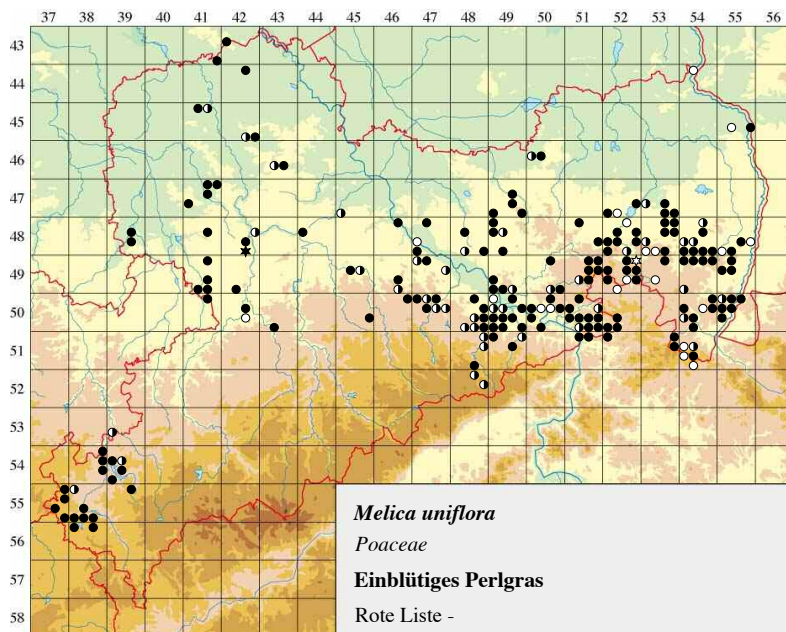
**Lebensräume:** Gebüchsäume, im Gebiet leicht wärmeliebend; O Orig, V Carp-Prun

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang, meist nur noch individuenarme Populationen

**Gefährdung:** Sukzession; Schutzmaßnahmen am Osterzgebirgsrand zwecks Erhalt der Dokumentation der „Arealbrücke“ nach Nordböhmen notwendig

**Areal:** m/mo-stemp.suboEUR, pont-pann-südsibir

**Bemerkungen:** pflanzengeographisch bedeutsamer Neufund im Neißeraum abseits vom schlesischen Teilareal



**Melica uniflora** RETZ.

**Status:** indigen

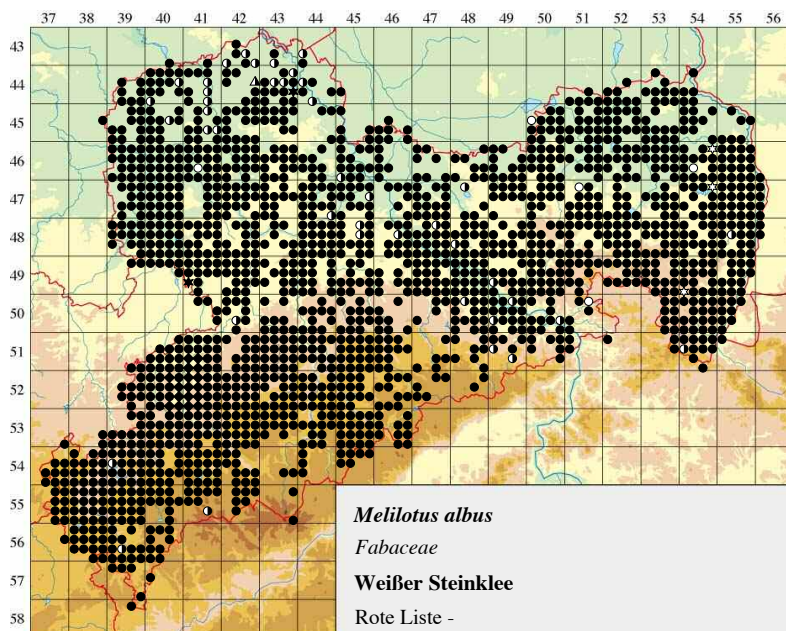
**Lebensräume:** frische, nährstoffreiche Laubmischwälder, gern über Staublehm; O Fag (außer V Alno-Ulm)

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-temp.ozEUR, submed-subatl

**Bemerkungen:** fehlt im Buchenwaldgebiet des Erzgebirges



**Melilotus albus** MEDIK.

**Status:** Archäophyt

**Lebensräume:** trockene bis mäßig trockene Ruderalstellen (Wegränder, Schutt, Bahnanlagen); V Dauco-Mel, V Arct

**Bestandsentwicklung:** im Bergland Ausbreitung, sonst keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.subkEUR-WAS

**Bemerkungen:** schon im 16. Jh. Heil- und Zierpflanze (FRANKE 1594); als „Bokharaklee“ häufig als Pionierpflanze zur Erstbegrünung von Bergbauhalden und anderen Rohbodenflächen ausgesät



**Melilotus altissimus THUILL.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt (bei Leipzig), meist jedoch nur unbeständig

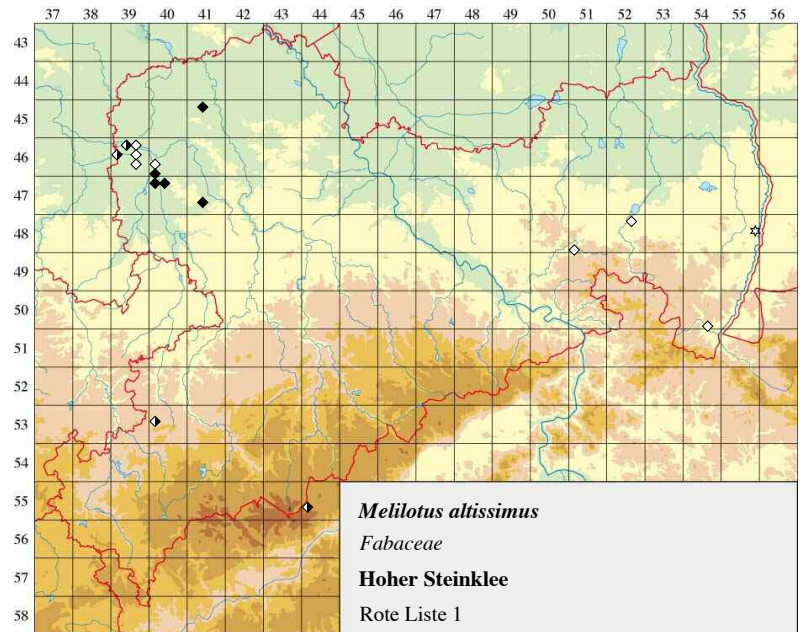
**Lebensräume:** frische bis wechselfeuchte Ruderalstellen (Wegränder, Gräben); V Convolv, V Dauco-Mel

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.(subk)EUR-(WAS), euras-subkont

**Bemerkungen:** -



**Melilotus dentatus (WALDST. & KIT.) PERS.**

**Status:** indigen

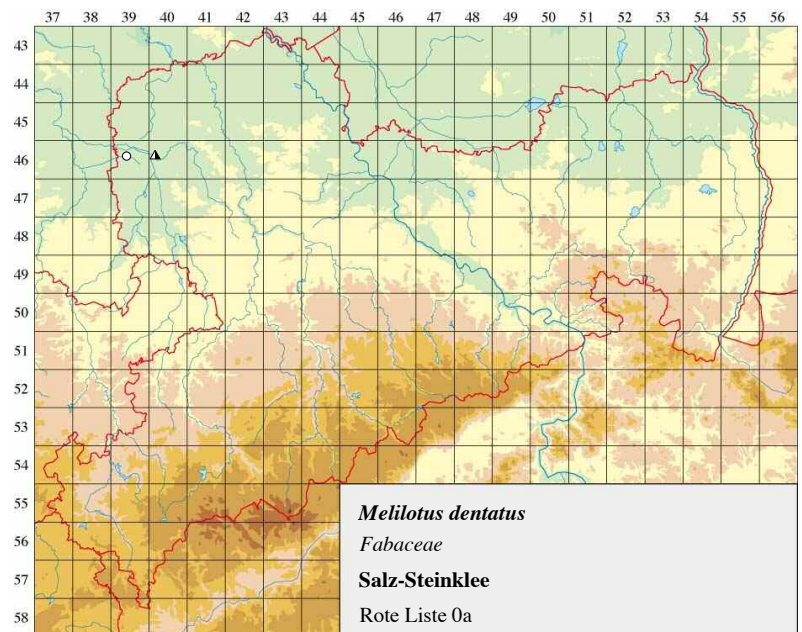
**Lebensräume:** Salzwiesen, Ruderalstellen, K Aster trip (?), eingeschleppt V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** verschollen, letzte Angabe: Leipzig, 1968, ruderal (Beleg Herb. LZ)

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-temp (k)EUR-WAS

**Bemerkungen:** -



**Melilotus indicus (L.) ALL.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, erstmals: Plauenscher Grund bei Dresden, H. Stiefelhagen, 1898

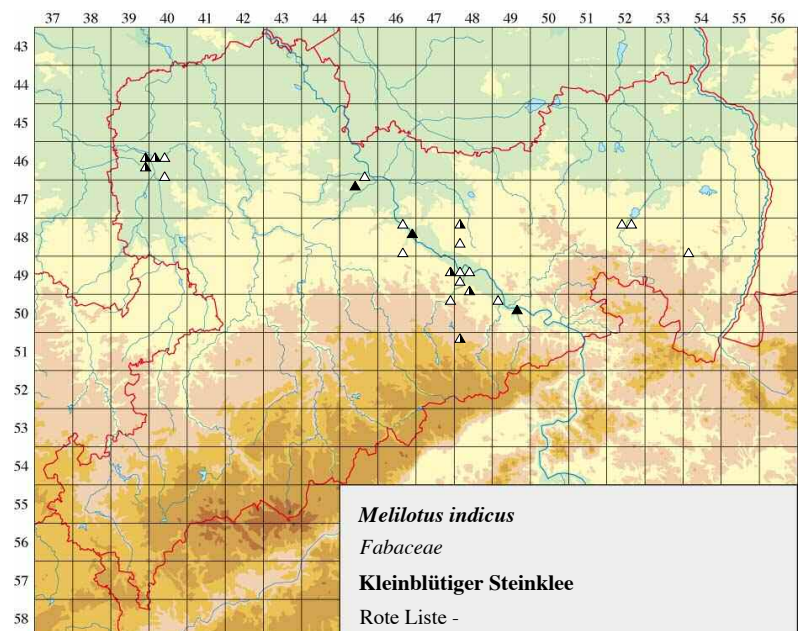
**Lebensräume:** mäßig trockene bis frische Ruderalstellen (Wegränder, Schutt, Umschlagplätze, Güterbahnhöfe); V Sisymb

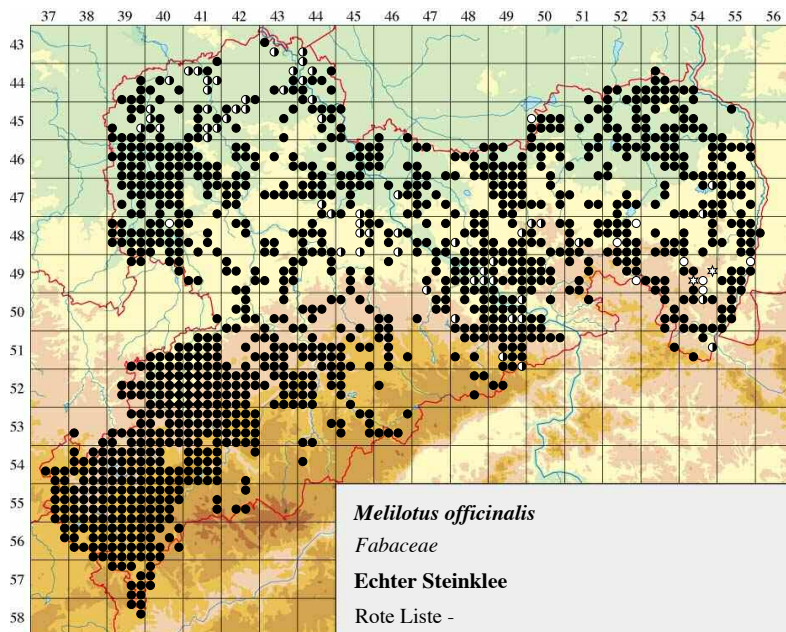
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-sm.subkEUR-WAS

**Bemerkungen:** -





***Melilotus officinalis* (L.) LAM.**

**Status:** Archäophyt

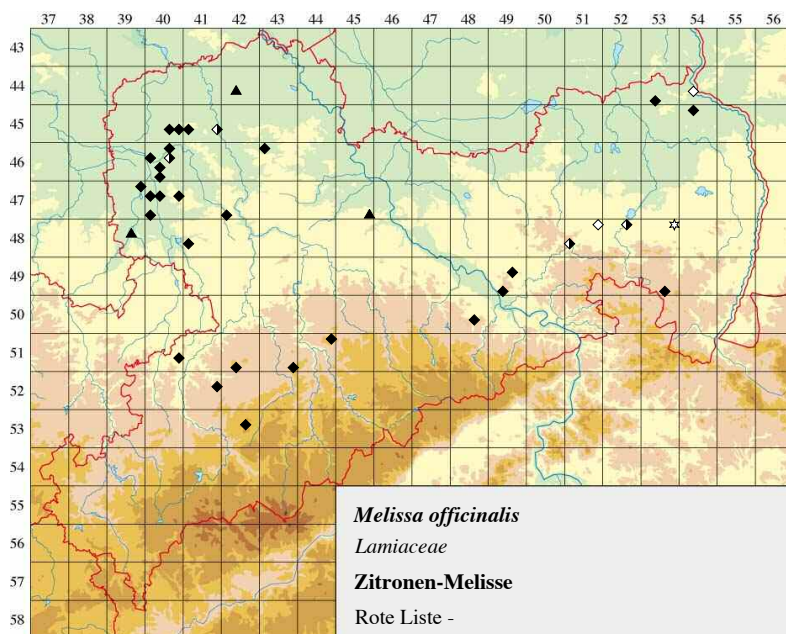
**Lebensräume:** trockene bis mäßig trockene Ruderalstandorte an Wegrändern, auf Schuttplätzen, Bahnanlagen, in Steinbrüchen und seltener in Uferbereichen; V Dauco-Mel, V Arct

**Bestandsentwicklung:** im Bergland Ausbreitung, sonst keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-b.subKEUR-WAS, euras-subkont

**Bemerkungen:** evtl. schon slawenzeitliche Einbürgerung; Gartenpflanze im 16. Jh.; seit 19. Jh. von Imkern vielfach als Bienenweide angesät



***Melissa officinalis* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt aus dem Mittelmeerraum

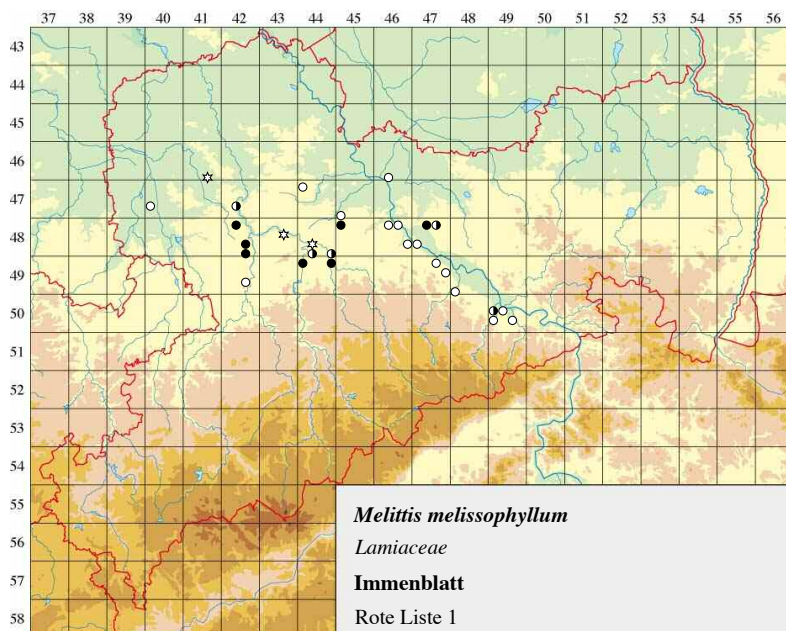
**Lebensräume:** an Zäunen, Wegränder, Schutt, auf trockenen Böden; V Onop

**Bestandsentwicklung:** nicht einschätzbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** m/mo-sm.subzOEUR-WAS

**Bemerkungen:** Die zu Heil- und Gewürzzwecken (Folia Melissa) oder früher als Bienenpflanze kultivierte Art verwildert leicht und kann sich in wärmebegünstigten Gebieten viele Jahre halten.



***Melittis melissophyllum* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** lichte Laubwälder auf lockeren, humosen und basischen Böden; V Pot-Querc, V Querc rob-petr, V Carp

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** fehlende Niederwaldnutzung, Ausdünnung

**Areal:** m/mo-stemp.ozEUR, submed

**Bemerkungen:** Warmzeitzeuge; wurde früher als Heilpflanze genutzt

***Mentha aquatica* L.**

**Status:** indigen

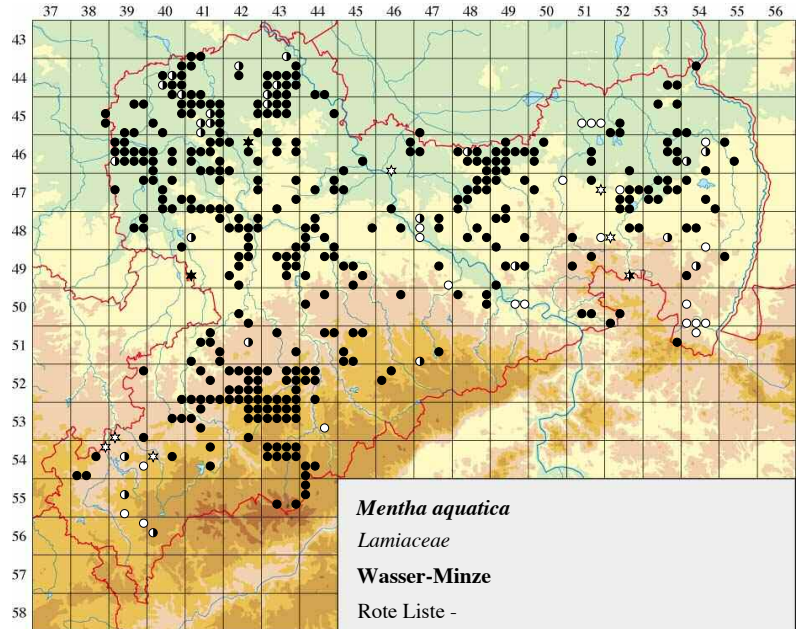
**Lebensräume:** Nasswiesen, Verlandungszonen, Bruchwälder, Röhrichte; V Phragm, V Filip, V Aln

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Düngung, Entwässerung)

**Areal:** austr-stropAFR-m-temp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** -



***Mentha arvensis* L.**

**Status:** indigen

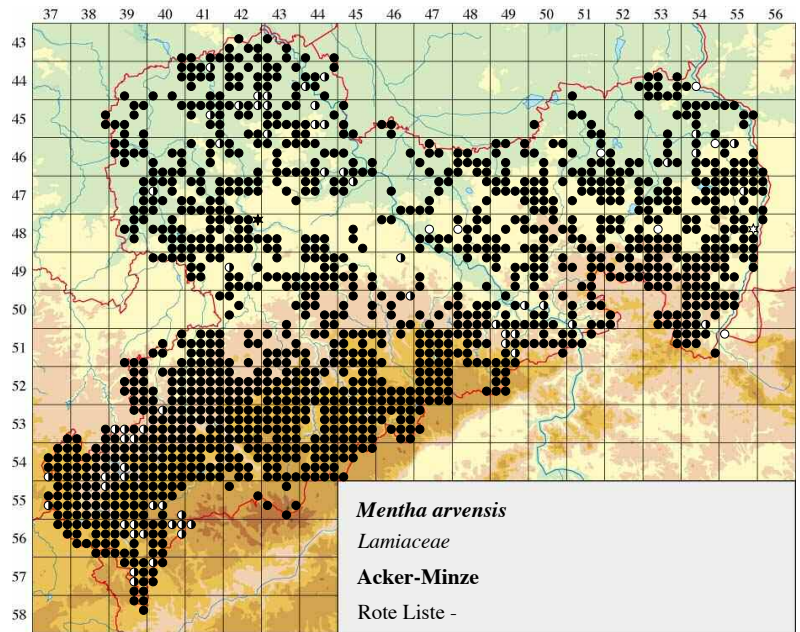
**Lebensräume:** Nasswiesen, Grabenränder, nasse Äcker; V Filip, V Calth, O Sperg ar, O Pap rhoe

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** stropAM-m-bCIRCPOL

**Bemerkungen:** es sind drei als Unterarten eingestufte Sippen bekannt, deren Verbreitung noch ungenügend geklärt ist: ssp. *arvensis*, ssp. *austriaca* (JACQ.) BRIQ. (häufigste Sippe) und ssp. *parietariifolia* (J. BECKER) BRIQ.



***Mentha pulegium* L.**

**Status:** indigen

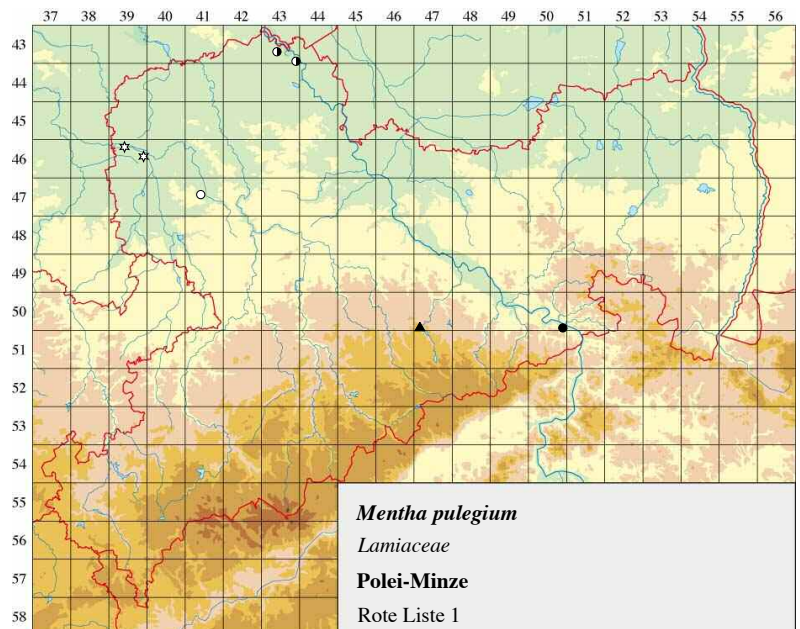
**Lebensräume:** Fluss- und Teichufer; O Bid, V Agrop-Rum

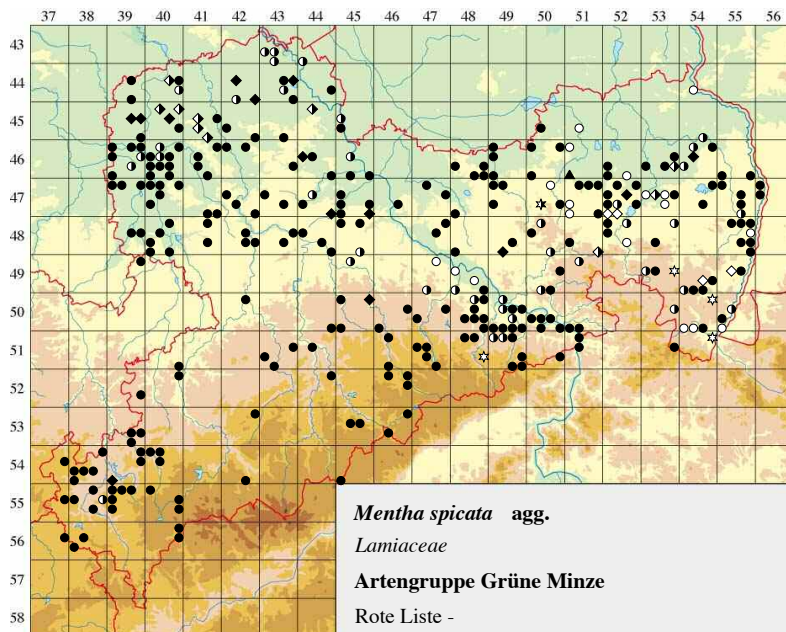
**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** m-stemp.(oz)EUR, europ-subkont

**Bemerkungen:** Stromtalpflanze





***Mentha spicata* agg.**

**Status:** indigen

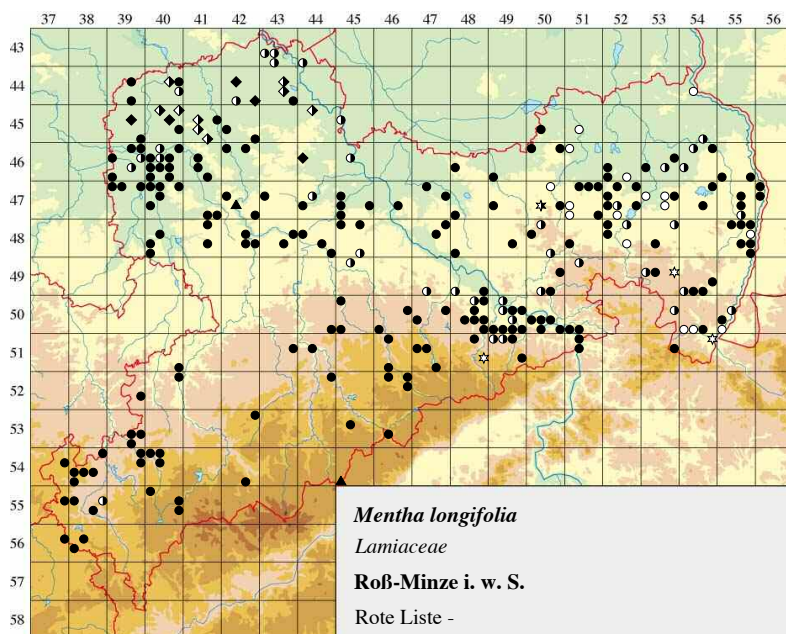
**Lebensräume:** Grabenränder, Ruderalstellen, Frischwiesen, Teichverlandung; V Filip, V Arrh, V Calth

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** s. Kleinart

**Bemerkungen:** -



**+ *Mentha longifolia* s. l.**

**Status:** indigen

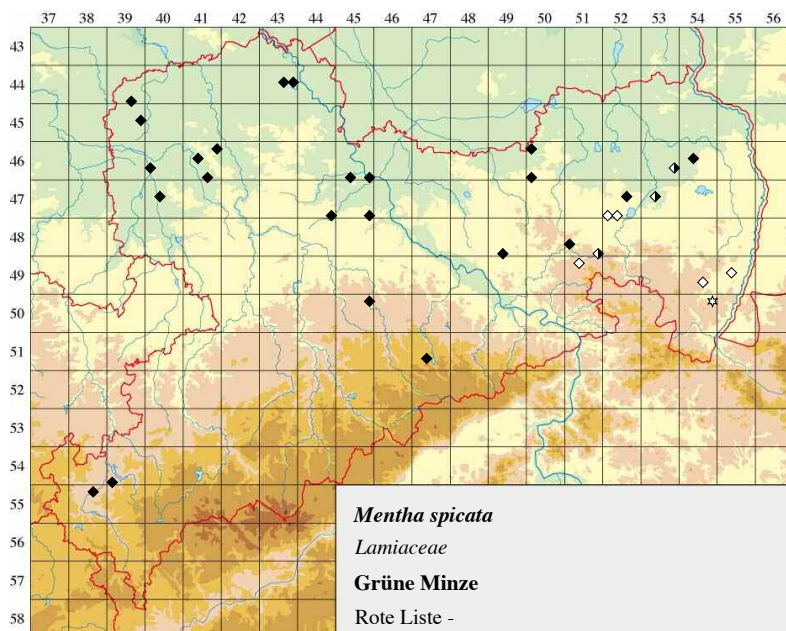
**Lebensräume:** Grabenränder, Ruderalstellen, Frischwiesen, Teichverlandung; V Filip, V Calth, V Agrop-Rum

**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** Ursachen unbekannt

**Areal:** austr-stropAFR-m-temp.subozEUR-(WAS)

**Bemerkungen:** Eine taxonomische Bearbeitung des partiell hybridogenen Komplexes für das Untersuchungsgebiet erfolgte bislang nicht. Die meisten Angaben der Sippen *M. suaveolens* EHRH., *M. longifolia* (L.) HUDS., *M. x villosa* HUDS. (= *M. spicata* x *suaveolens*) und *M. x rotundifolia* (L.) HUDS. (= *M. x niliaca* = *M. longifolia* x *suaveolens*) sind revisionsbedürftig.



**+ *Mentha spicata* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt

**Lebensräume:** Grabenränder, Frischwiesen, Ruderalstellen; V Filip, V Arrh, V Arct

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.ozeUR

**Bemerkungen:** Kulturpflanze; unbeständige Sippe, die nur stellenweise eingebürgert ist

***Mentha x piperita* agg.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt

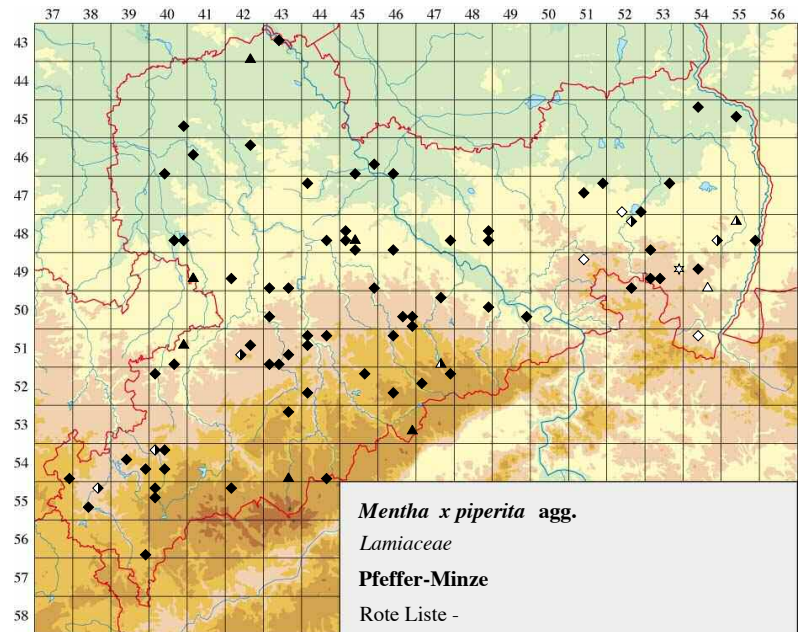
**Lebensräume:** Grabenränder, Ruderalstellen; V Filip, V Arct

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** -

**Bemerkungen:** Kulturpflanze; die Karte repräsentiert im wesentlichen die Verbreitung von *M. x piperita* L. (*M. aquatica* x *spicata*), die morphologisch nahestehende *M. x dumetorum* SCHULT. (*M. aquatica* x *longifolia*) wurde in Sachsen bislang nur vereinzelt angegeben



***Mentha x verticillata* agg.**

**Status:** indigen

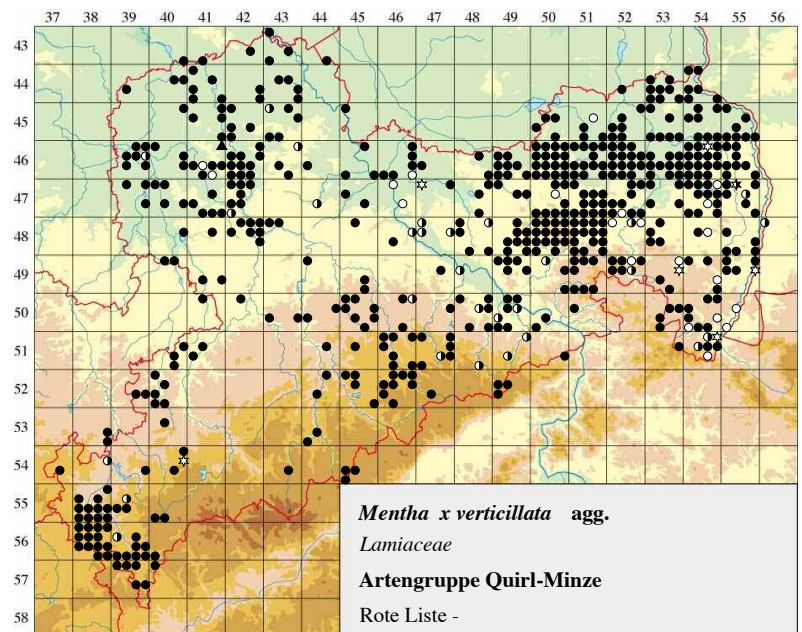
**Lebensräume:** Grabenränder, Verlandungszonen von Gewässern; V Filip, V Calth

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** einige Sippen des Aggregates sind in Kultur entstanden; eine taxonomische Bearbeitung dieses hybridogenen Komplexes für das Untersuchungsgebiet erfolgte bislang nicht; für Sachsen werden neben der häufigsten Kleinart *M. x verticillata* L. (= *M. aquatica* x *arvensis*) auch *M. x gentilis* L. (= *M. arvensis* x *spicata*) und *M. x dalmatica* TAUSCH (= *M. arvensis* x *longifolia*) angegeben



***Menyanthes trifoliata* L.**

**Status:** indigen

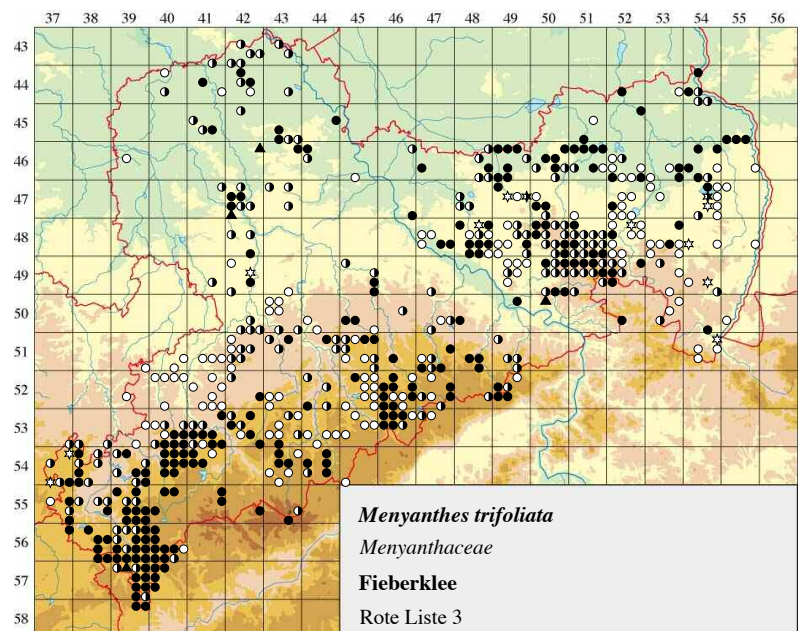
**Lebensräume:** mesotrophe Verlandungssümpfe und Niedermoore, Nasswiesen, Gräben, Torfstiche; V Car fusc, V Car lasioc

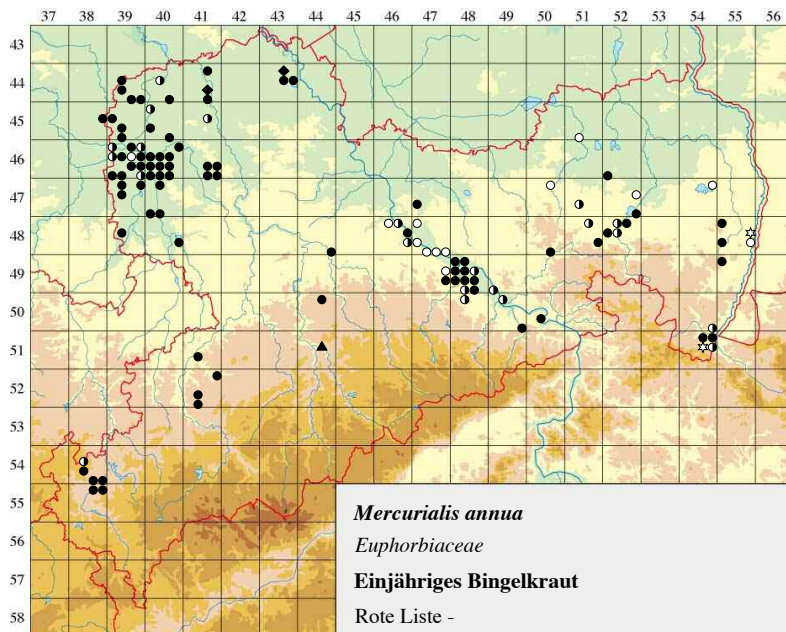
**Bestandsentwicklung:** gebietsweise starker Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerung, Eutrophierung

**Areal:** m/mo-arctCIRCPOL, boreal

**Bemerkungen:** seit dem 16. Jh. als Fiebermittel und Bitterdroge verwendete Heilpflanze





***Mercurialis annua* L.**

**Status:** Archäophyt

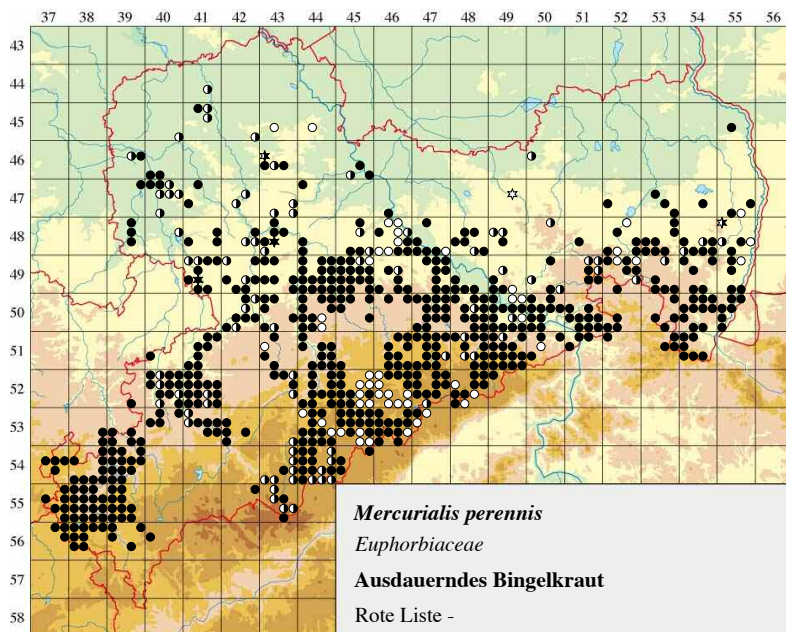
**Lebensräume:** Gärten und Ruderalfluren, basenliebende, nährstoffreiche Äcker; O Pap rhoe, V Sisymb, V Onop, V Pol-Chen

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang, vor allem im mittleren und östlichen Sachsen

**Gefährdung:** Verstädterung von Dörfern

**Areal:** m-temp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** Gartenpflanze des 16. Jh. (FRANKE 1594, JENISIUS 1604)



***Mercurialis perennis* L.**

**Status:** indigen

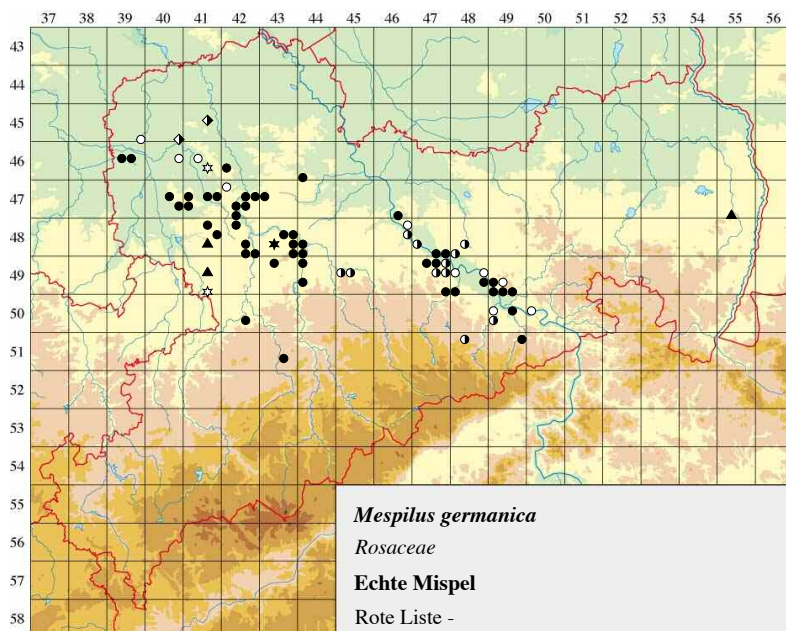
**Lebensräume:** krautreiche, schattige Laubwälder und Gebüsche, auf nährstoff- und basenreichen Mullböden; O Fag, O Prun

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-temp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** -



***Mespilus germanica* L.**

**Status:** Archäophyt

**Lebensräume:** in Tief- und Hügelland an sonnigen, z. T. felsigen Hängen, auf mehr oder weniger tiefgründigen, steinigen bis lehmigen Böden; O Prun, V Querc rob-petr, V Carp

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-sm.subkVORDAS

**Bemerkungen:** seit Einführung im Mittelalter nur geringe anthropogene Ausbreitung; weitere Einzelfunde sind möglich

***Meum athamanticum* JACQ.**

**Status:** indigen

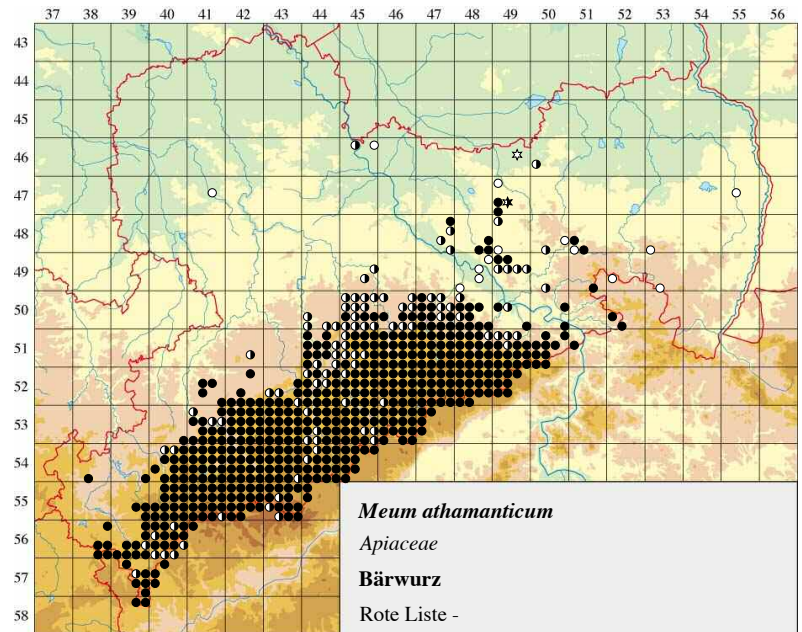
**Lebensräume:** Borstgras-Magerrasen, magere Bergwiesen; V *Viol can*, V *Polyg-Triset*

**Bestandsentwicklung:** allgemein keine Entwicklung erkennbar, jedoch Rückgang im Hügelland

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-temp/mo.ozEUR, subatl-(mont)

**Bemerkungen:** volkstümlicher Name im Erzgebirge: Köpfernickerl (abgeleitet von der tschechischen Bezeichnung *Koprník*), gelegentlich als Küchengewürz und zur Bereitung der „Köpfernickersuppe“ verwendet; früher in der Tierheilkunde eingesetzt; Wurzel wird für Kräuterlikör genutzt



***Milium effusum* L.**

**Status:** indigen

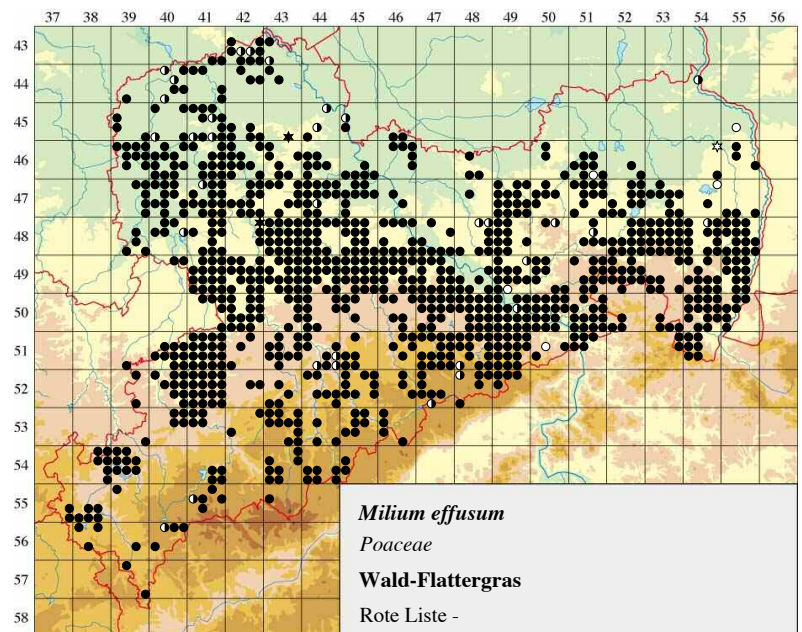
**Lebensräume:** frische, anspruchsvolle Laubmischwälder, seltener Nadelforste, Schlag- und Hochstaudenfluren; O *Fag*, K *Rham-Prun*, O *Atrop*

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.(oz)EURAS+OAM

**Bemerkungen:** -



***Mimulus guttatus* DC.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erstmals verwildert 1857 (HARDTKE et al. 1985a)

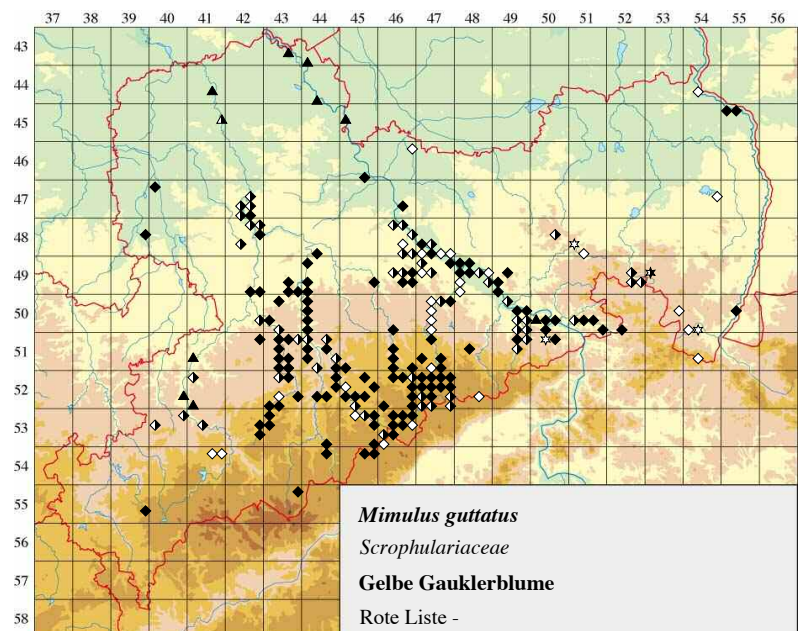
**Lebensräume:** Flussufer, Bachufer, Gräben mit bewegtem Wasser, auf Kiesbänken oder sandig-lehmigen, sauren bis schwach basischen Böden; V *Sparg-Glyc*, V *Agrop-Rum*, V *Chen rub*, V *Card-Mont*

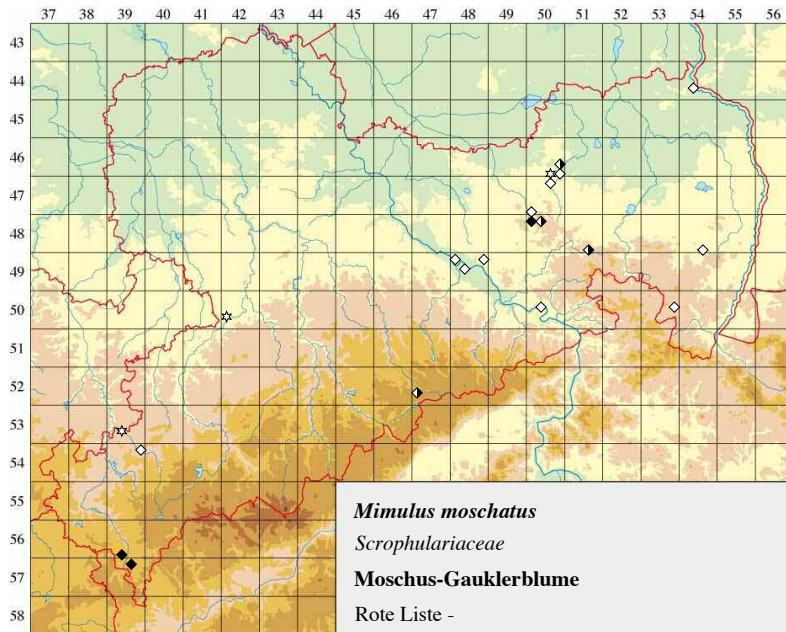
**Bestandsentwicklung:** bis 1945 Ausbreitung, seitdem schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Bachbegradigungen, Eutrophierung

**Areal:** m-b.(oz)WAM

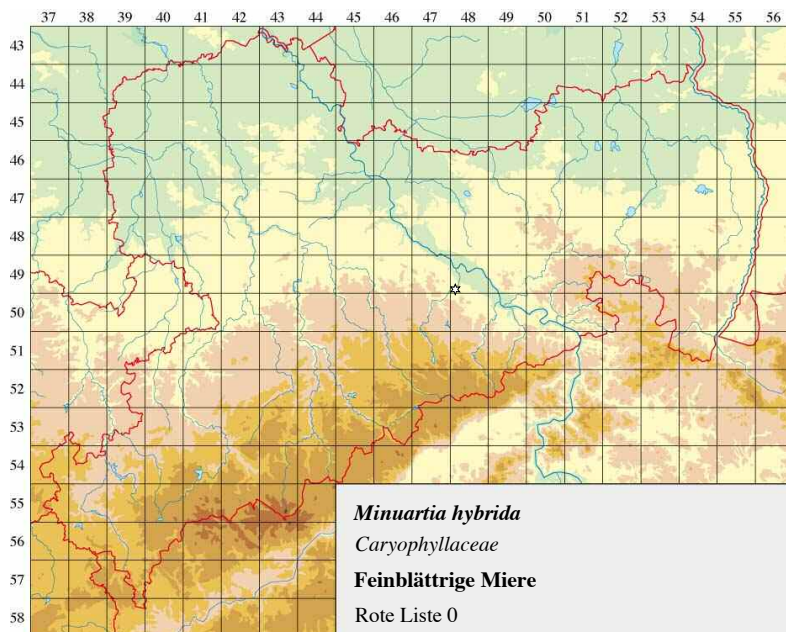
**Bemerkungen:** erstmals 1869 an der Biela bei Königstein eingeschleppt (HIPPE 1878), im Jahre 1876 erstmals in der Oberlausitz und danach sich rasch ausbreitend (HARDTKE et al. 1985a)





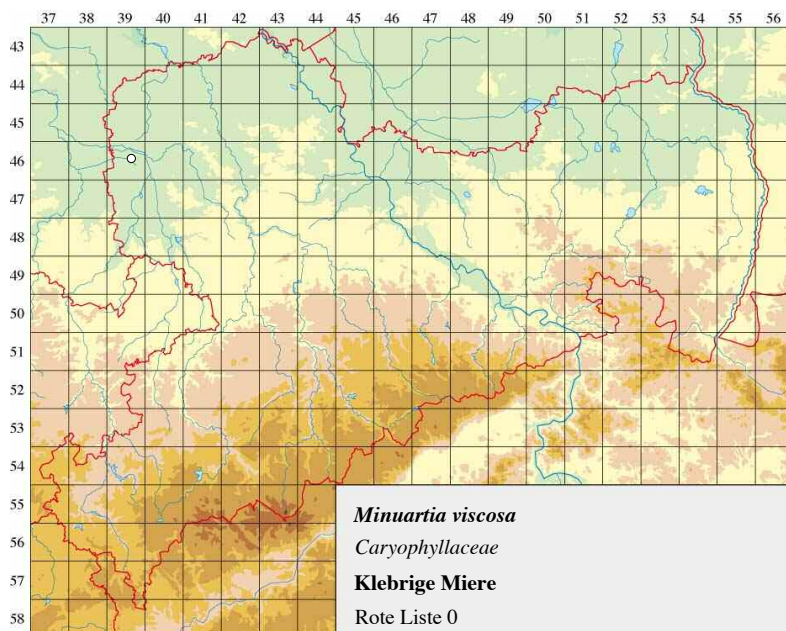
***Mimulus moschatus* DOUGLAS ex LINDL.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erstmals Leutersdorf, 1876  
**Lebensräume:** Flussufer, Steinbrüche, Straßenränder, Wiesen-  
gräben, auf feuchten, lehmigen Böden  
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar  
**Gefährdung:** -  
**Areal:** m/mo-b.(oz)AM  
**Bemerkungen:** Zierpflanze, die selten verwildert und stellen-  
weise eingebürgert ist



***Minuartia hybrida* (VILL.) SCHISCHK.**

**Status:** indigen  
**Lebensräume:** Äcker, Böschungen; auf offenen, trockenwar-  
men, basenreichen Sandböden; K Stell med  
**Bestandsentwicklung:** ausgestorben  
**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Düngung, Herbizidein-  
satz)  
**Areal:** m-temp.(oz)EUR-(WAS)  
**Bemerkungen:** „wird von Gutttau bei Bautzen (1827 Burk.[hard],  
1889 Rost. [ock]) und von Königsbrück (1838 Ficus-Heyn-  
hold) angegeben, ohne dass Belegpflanzen vorliegen. Die Art  
(...) – aus dem linkselbischen Sachsen liegt eine einzige unsi-  
chere Angabe ohne Belegexemplare vor – ist auch kaum in der  
Oberlausitz zu erwarten. Es dürfte sich wohl um Verwechslung  
mit *Scleranthus perennis* gehandelt haben.“ (MILITZER 1936: 28)



***Minuartia viscosa* (SCHREB.) SCHINZ & THELL.**

**Status:** indigen  
**Lebensräume:** Ackerränder, Brachen, lückige Magerrasen; auf  
offenen, trockenwarmen Sandböden; K Stell med, K Sedo-Scler  
**Bestandsentwicklung:** ausgestorben  
**Gefährdung:** -  
**Areal:** sm-temp.(subk)EUR  
**Bemerkungen:** noch zu Beginn des 20. Jh. am Bienitz (Richter,  
Beleg Herb. DR)



**Misopates orontium (L.) RAF.**

Status: Archäophyt

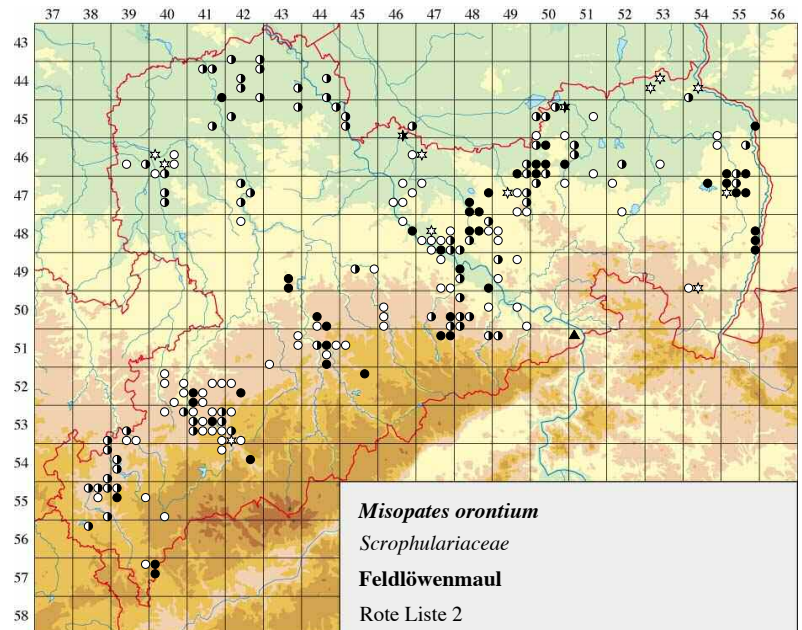
Lebensräume: Äcker (vorwiegend Getreide), Brachen, Weinberge, Eisenbahngelände, auf sandig-lehmigen, meist sauren, Grus- oder Schotterböden; O Sperg arv, V Dauco-Mel

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: intensive Feldwirtschaft

Areal: m-temp.(oz)EUR-WAS, med-orient

Bemerkungen: -



**Moehringia trinervia (L.) CLAIRV.**

Status: indigen

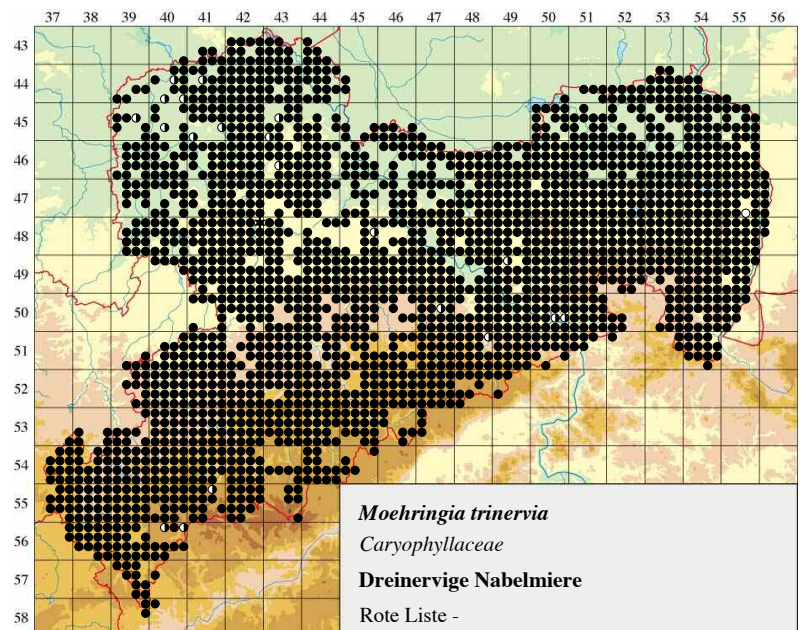
Lebensräume: schattige, krautreiche Wälder und Forsten, Schläge, Waldwege; auf frischen, nährstoffreichen, humosen Lehm- und Mullböden; K Querc-Fag, V Alliar

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(oz)EUR-(WAS)

Bemerkungen: die Pflanzen welken bereits im Sommer; Verbreitung durch Ameisen



**Moenchia erecta (L.)**

P. GAERTN., B. MEY. & SCHERB.

Status: indigen

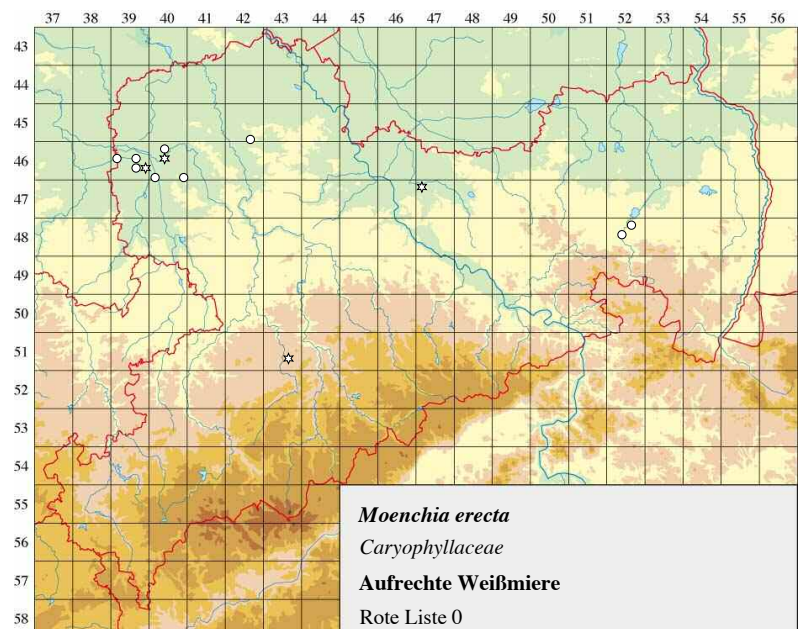
Lebensräume: Sandmagerrasen, Sandbrachen; auf trockenen, nährstoffreichen, verfestigten Sand- und Kiesböden; V Thero-Air

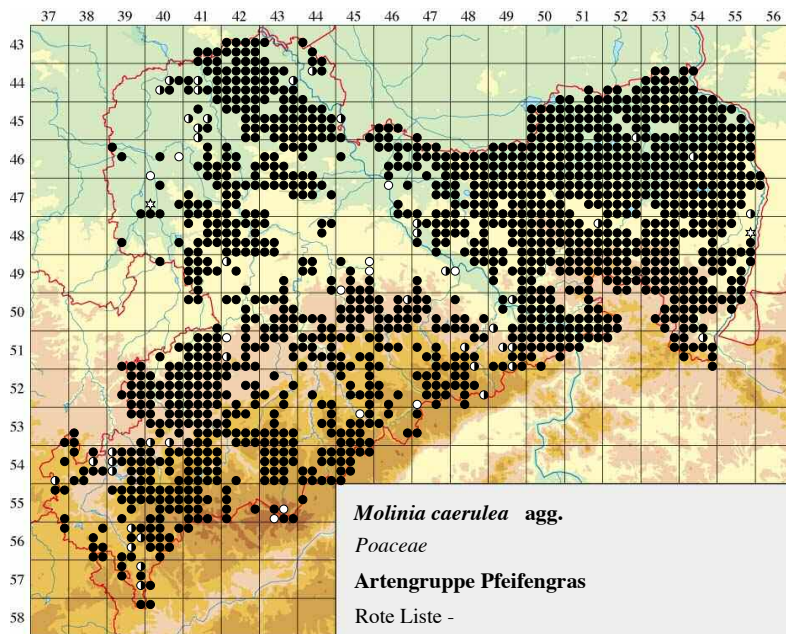
Bestandsentwicklung: ausgestorben, zuletzt ca. Anfang 20. Jh.

Gefährdung: -

Areal: m/mo-temp.ozEUR

Bemerkungen: geht am gesamten Arealrand zurück





***Molinia caerulea* agg.**

Status: indigen

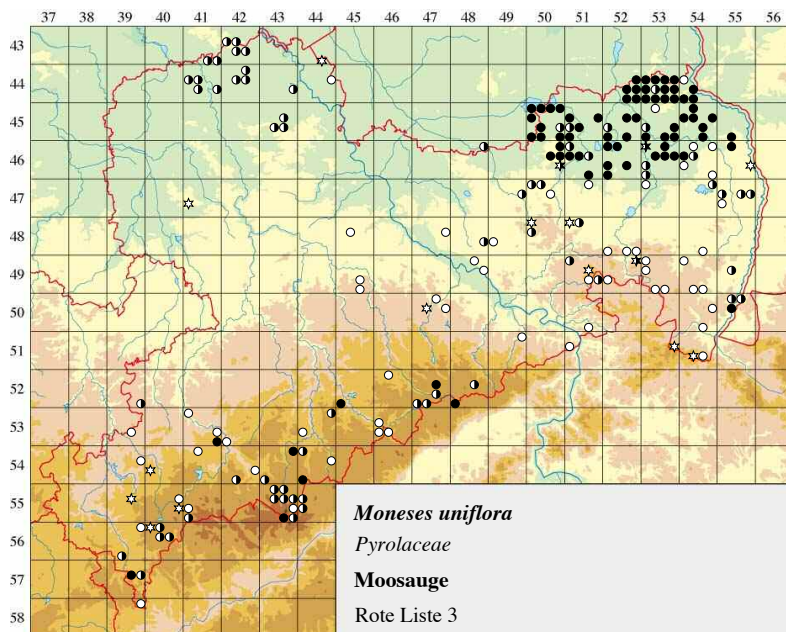
**Lebensräume:** nährstoffarme Moorwiesen, Torfstiche, wechselfeuchte und austrocknende Moore, Moorwälder, Heiden, bodenfeuchte Hainbuchen-Eichenwälder, Eichen-Birkenwälder, Kiefernwälder; V Mol, V Aln, V Querc rob-petr, K Nard-Call, V Fag, V Carp, O Vacc-ul, O Pic, O Scheuchz, V Car fusc, K Oxyc-Sphagn

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** *M. caerulea* (L.) MOENCH s. str.: sm/mo-b.(oz)EUR

**Bemerkungen:** Zeiger für oberflächennahe Bodenverdichtung; die Karte repräsentiert zugleich die Verbreitung der häufigen Kleinart *M. caerulea* (L.) MOENCH s. str., selten auch gesicherte Nachweise von *M. arundinacea* SCHRANK (z. B. Oberlausitz und Chemnitz)



***Moneses uniflora* (L.) A. GRAY**

Status: indigen

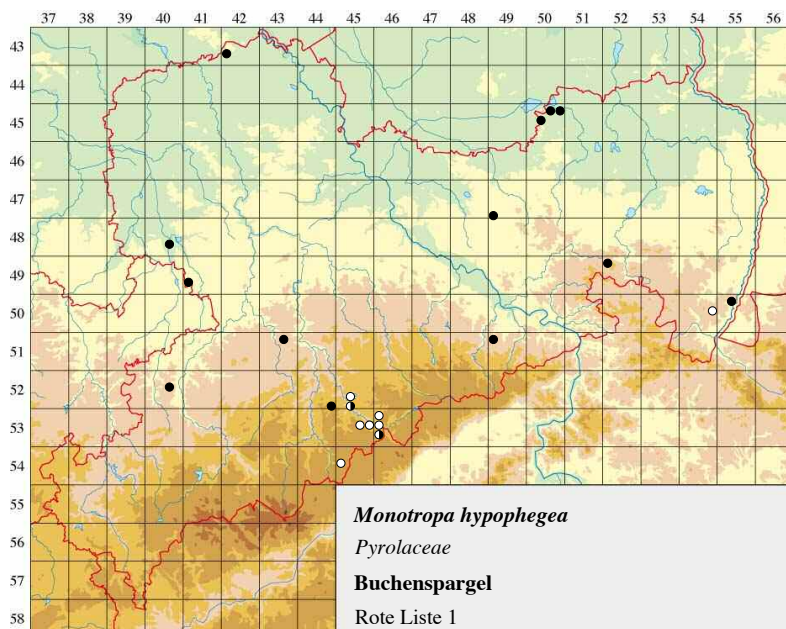
**Lebensräume:** an feuchten und moosigen Stellen in Kiefernwäldern der Ebene und Fichtenwäldern des obersten Erzgebirges; O Pic, V Cytis-Pin

**Bestandsentwicklung:** insgesamt starker Rückgang, im Oberlausitzer Tiefland jedoch (vorübergehende?) Ausbreitung

**Gefährdung:** Auflichtung und Entwässerung der Wälder

**Areal:** m/mo-b.(subk)CIRCPOL, boreal

**Bemerkungen:** Rohhumuspflanze



***Monotropa hypophegea* WALLR.**

Status: indigen

**Lebensräume:** auf basischen bis neutralen Böden, in humusreichen Buchenwäldern, häufig auf Kalklinsen; V Fag

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Bodenversauerung, Seltenheit

**Areal:** sm-temp.subozEUR?

**Bemerkungen:** Saprophyt, der mit Pilzen in Mykorrhiza lebt

*Monotropa hypopitys* L.

Status: indigen

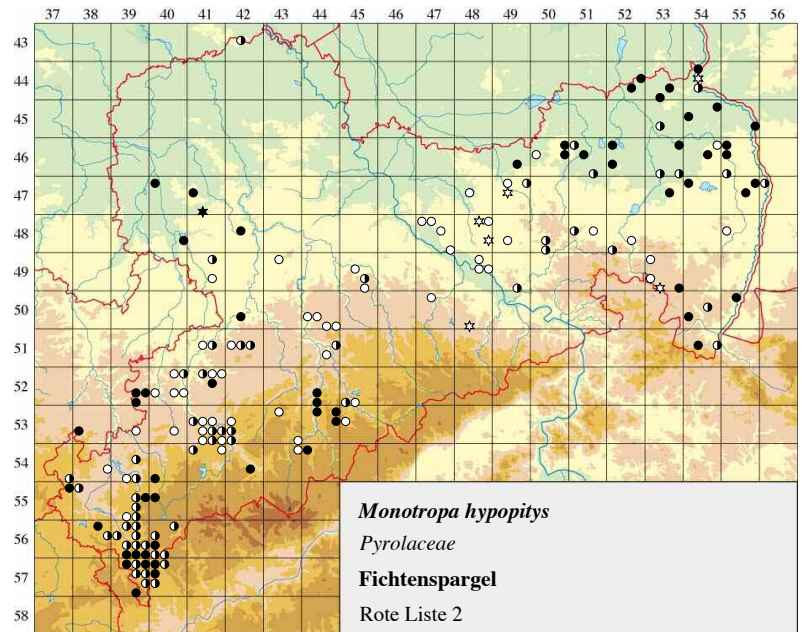
Lebensräume: auf neutralen bis sauren Böden, an schattigen, moorig-humosen Stellen in Kiefern- und Fichtenwäldern, seltener in Laubwäldern; O Pic, O Fag

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: unklar, da eigentlich durch Fichtenforste gefördert

Areal: strop/moAM-m/mo-b.(suboz)CIRCPOL

Bemerkungen: oft im Stangenholzdickicht als einzige krautige Art zu finden



*Montia fontana* L. s. l.

Status: indigen

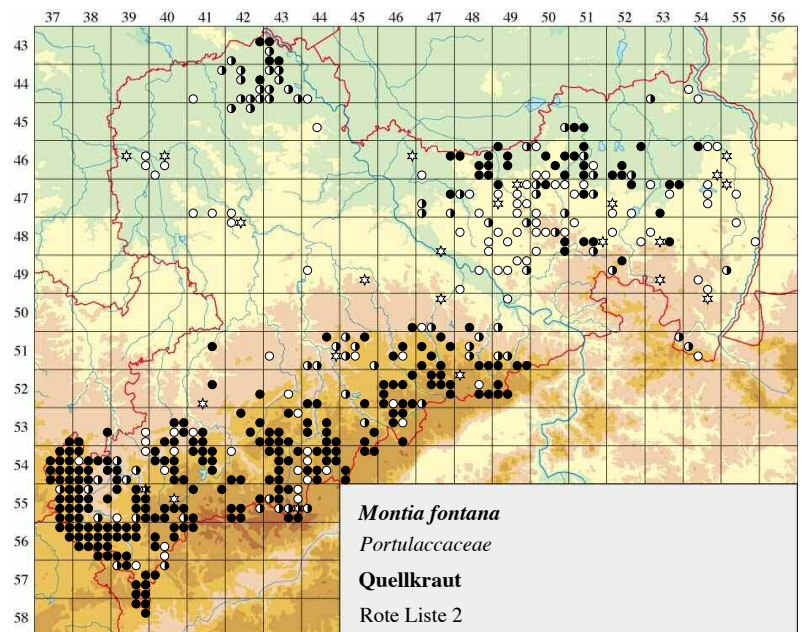
Lebensräume: offene Quellstümpfe, Wiesengräben, Weidetrittstellen in quelligen Feuchtwiesen, Ackersenkungen auf kalkarmen Böden; V Card-Mont, V Nanocyp

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Entwässerung, starke Beweidung), Verbrachung, Sukzession

Areal: antarct-trop/mo-arct.ozCIRCPOL

Bemerkungen: Unterarten nur mit reifen Samen bestimmbar (vgl. WALTERS 1953; JAGE in RECHINGER 1979); taxonomisch problematisch bleibt die Trennung von ssp. *amporitana* und ssp. *variabilis* (Übergangsformen als *Montia limosa* DECKER aus der Niederlausitz beschrieben)



*Montia fontana* ssp. *amporitana* SENNEN

Status: indigen

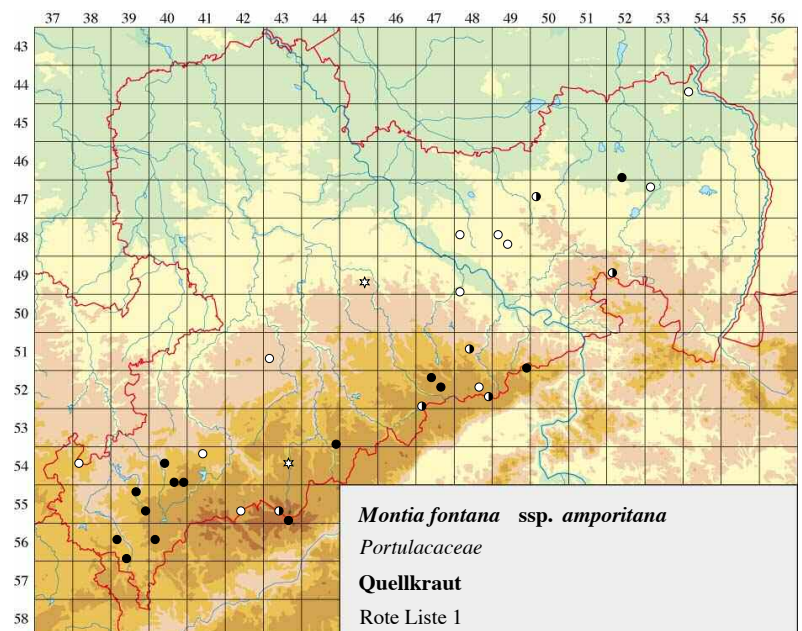
Lebensräume: offene Quellfluren, Wiesengräben; V Card Mont

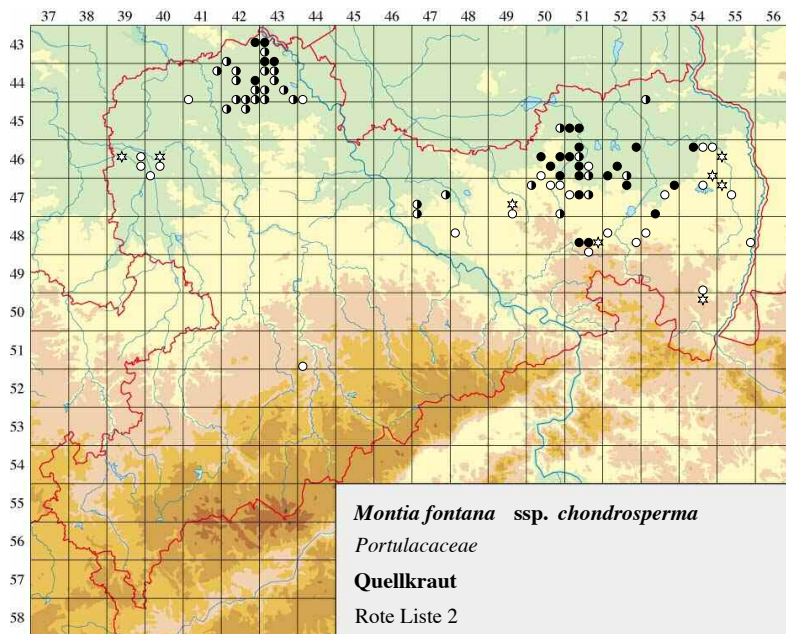
Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Entwässerung, starke Beweidung), Verbrachung, Sukzession

Areal: antarct-austr+m/mo-temp.ozEUR+WAM

Bemerkungen: zur Aufklärung der Verbreitung sind weitere Aufsammlungen (besonders im Vogtland und in der Oberlausitz) nötig





*Montia fontana* ssp. *chondrosperma*  
(FENZL) WALTERS

Status: indigen

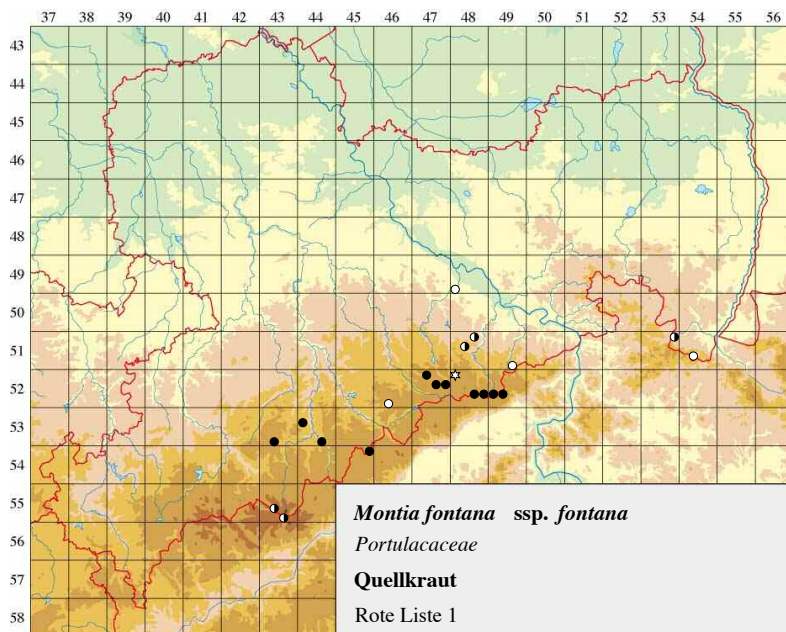
Lebensräume: feuchte Ackersenken und -ränder, ausnahmsweise Wiesenwege, früher seltener auch Teichufer und Grabenränder; V Nanocyp

Bestandsentwicklung: Rückgang

Gefährdung: Grünlandnutzung

Areal: antarct-austr+(m)-temp.ozEUR+WAM

Bemerkungen: alte Literaturangaben von „*Montia minor* C. C. GMEL.“ aus dem Mittelgebirgsraum bezeichnen oft kleinwüchsige, terrestrische Formen anderer Sippen - sie sind ohne Belege nur als *M. fontana* verwendbar; die erste Beschreibung dieser Sippe überhaupt stammt aus dem heutigen Stadtgebiet von Leipzig (CAMERARIUS 1588 als „*Portulaca exigua* sive *Antrachnion arvensis*“)



*Montia fontana* ssp. *fontana*

Status: indigen

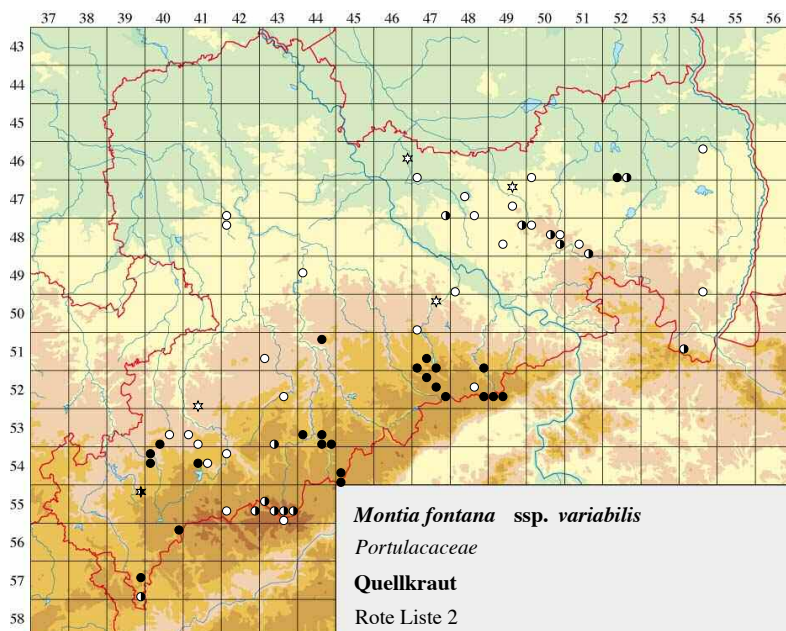
Lebensräume: offene Quellfluren, Wiesengraben; V Card-Mont

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Entwässerung, starke Beweidung), Verbrachung, Sukzession

Areal: antarct-trop/mo-arct.ozCIRCPOL

Bemerkungen: in Hochlagen des Westerzgebirges weitgehend durch ssp. *variabilis* und/oder ssp. *ampositana* verdrängt; an den aktuellen Fundorten (z. B. Osterzgebirge: NSG Gimmnitztal) als Sippe mit arkt-alp Verbreitungsschwerpunkt vorrangig erhaltenswert



*Montia fontana* ssp. *variabilis* WALTERS

Status: indigen

Lebensräume: offene Quellfluren, Wiesengraben; V Card-Mont

Bestandsentwicklung: Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Entwässerung, starke Beweidung), Verbrachung, Sukzession

Areal: strop/mo-temp.ozEUR+WAM

Bemerkungen: zur Aufklärung der Verbreitung sind weitere Aufsammlungen (besonders im Vogtland und in der Oberlausitz) nötig

**Muscari armeniacum BAKER**

**Status:** eingebürgerter Neophyt

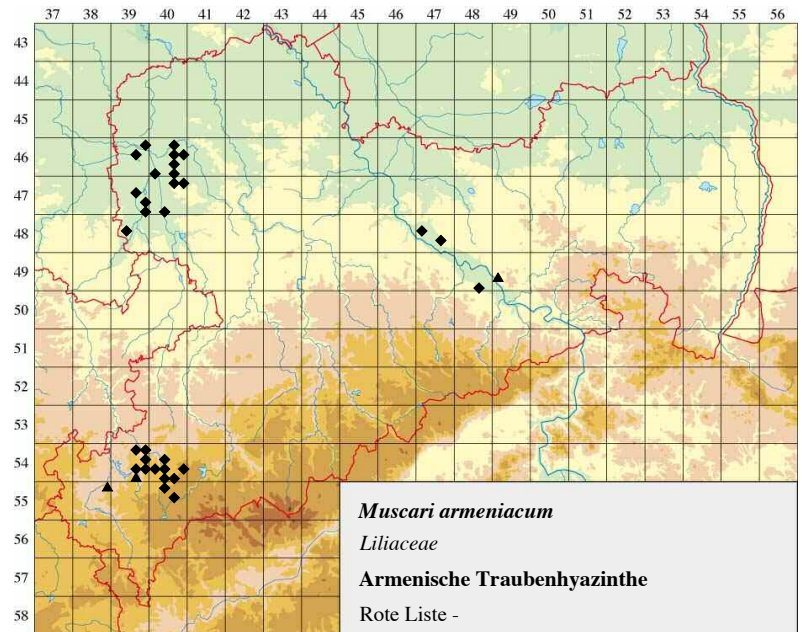
**Lebensräume:** frische Ruderalstellen (Schutt, Gartenabfälle) in Siedlungsnähe, Friedhöfe, Parkanlagen, Weinberge

**Bestandsentwicklung:** keine Aussage möglich, da erst in neuerer Zeit von *M. neglectum* unterschieden

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-sm.subkEUR-WAS

**Bemerkungen:** häufig nur als Gartenauswurf zu finden, Pflanzen können sich an geeigneten Stellen aber lange halten; Einbürgerung in warmen Gebieten möglich, aber selten; wurde häufig nicht von *M. neglectum* unterschieden, da in manchen Floren nicht verschlüsselt



**Muscari botryoides (L.) MILL.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt (nach 1600, vielleicht erst 19. Jh.)

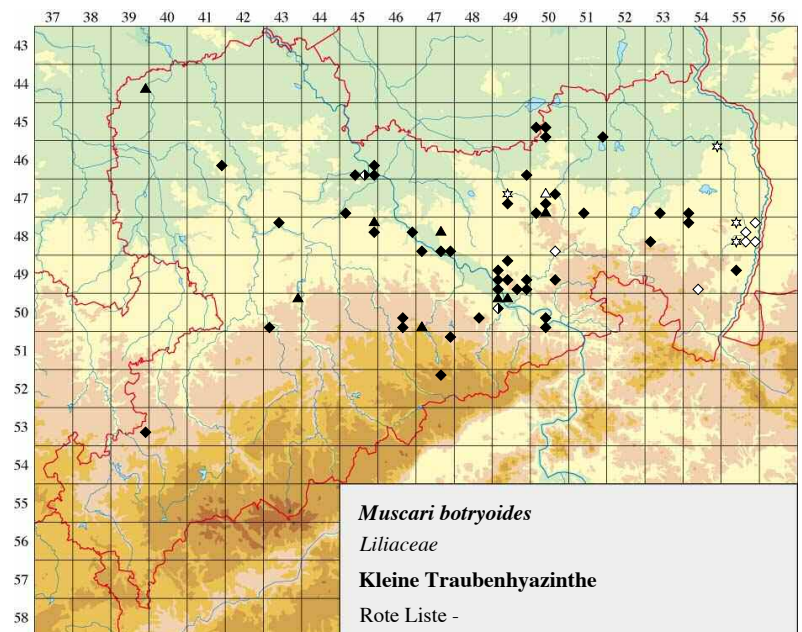
**Lebensräume:** basenreiche Magerrasen, Säume, Weinberge, lichte Wälder; V Mesobrom, V Carp

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang eingebürgerter Vorkommen

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (tiefere Bodenbearbeitung, Herbizideinsatz etc.)

**Areal:** m/mo-stemp.subozEUR

**Bemerkungen:** als Zierpflanze eingeführt und verwildert, möglicherweise mehrfach mit anderen *Muscari*-Arten verwechselt; historische Verbreitung eventuell unvollständig erfasst



**Muscari comosum (L.) MILL.**

**Status:** Archäophyt

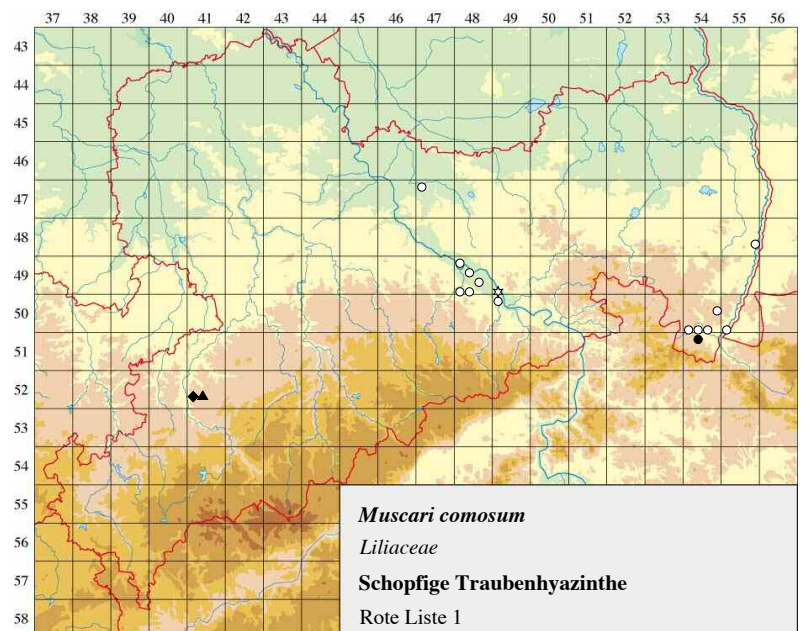
**Lebensräume:** extensiv genutzte Äcker, Magerrasen, Wegränder, Böschungen; V Fum-Euph, V Mesobrom, O Orig

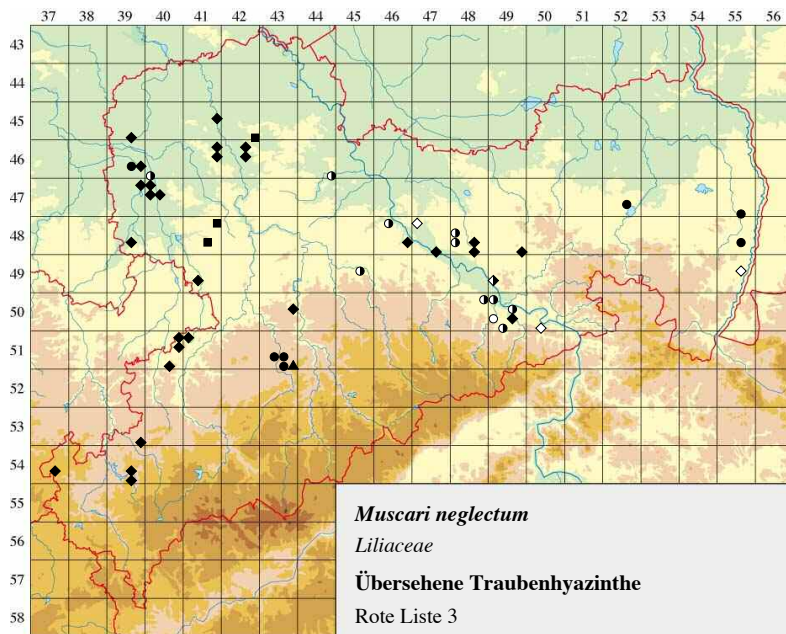
**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang bei den autochthonen Vorkommen

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Düngung, Grünlandumbau, Herbizideinsatz, tiefreichende Bodenbearbeitung)

**Areal:** m-stemp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** Gartenpflanze schon im 16. Jh. (FRANKE 1594, JENISUS 1604); aktuelle Funde außerhalb der Oberlausitz neophytisch (Gartenflüchtling)





***Muscari neglectum* GUSS. ex TEN.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt (nach 1600)

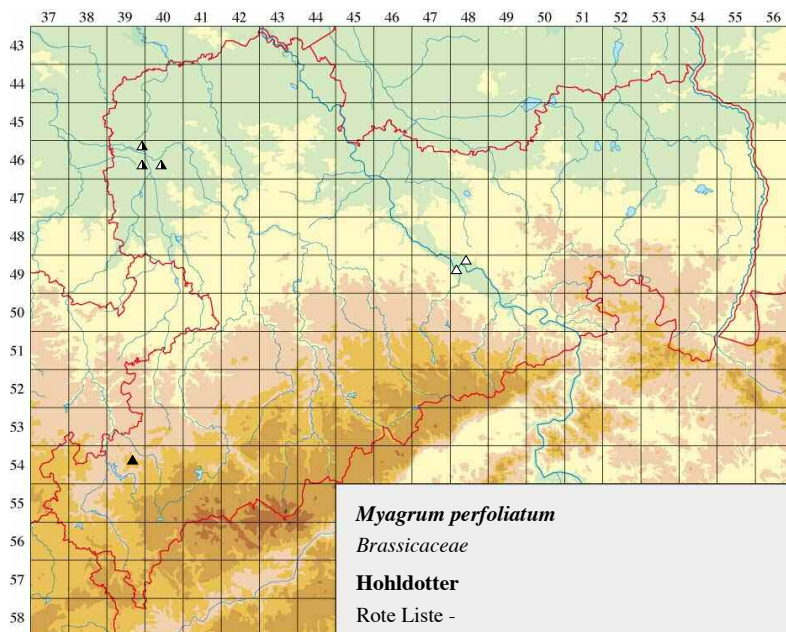
**Lebensräume:** basenreiche Magerrasen, Weinberge, Friedhöfe, Parkanlagen, Ruderalstellen; V Mesobrom, V Fum-Euph

**Bestandsentwicklung:** lokal schwacher Rückgang eingebürgerter Vorkommen

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (tiefere Bodenbearbeitung, Herbizideinsatz etc.)

**Areal:** m-stemp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** wurde häufig nicht von *M. armeniacum* unterschieden



***Myagrurn perfoliatum* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, erstmals Dresden, H. Stiefelhagen, 1912

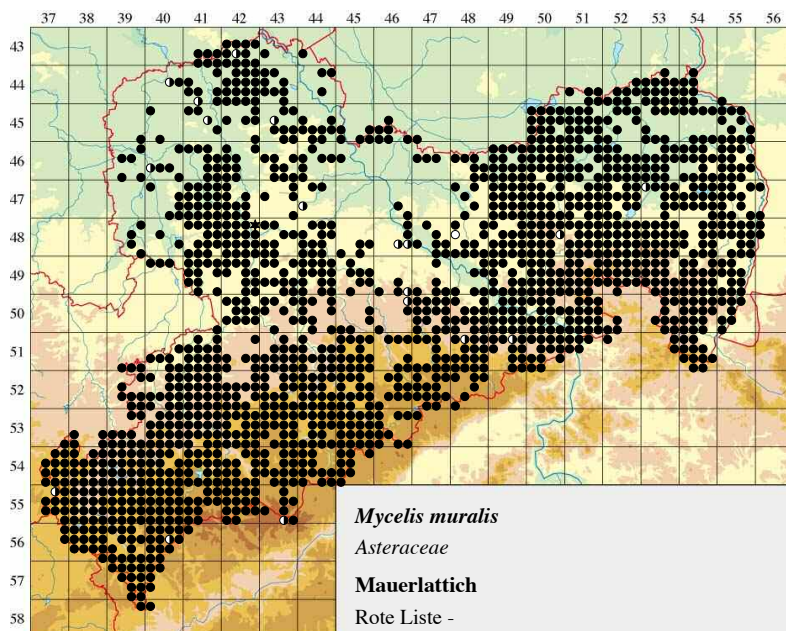
**Lebensräume:** Müll- und Umschlagplätze; V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-sm.subozEUR

**Bemerkungen:** -



***Mycelis muralis* (L.) DUMORT.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** frische Wälder, Schläge, Säume, schattige Mauern; V Alliar, O Atrop, K Querc-Fag

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.ozEUR

**Bemerkungen:** -

***Myosotis alpestris* F. W. SCHMIDT**

**Status:** eingebürgerter Neophyt

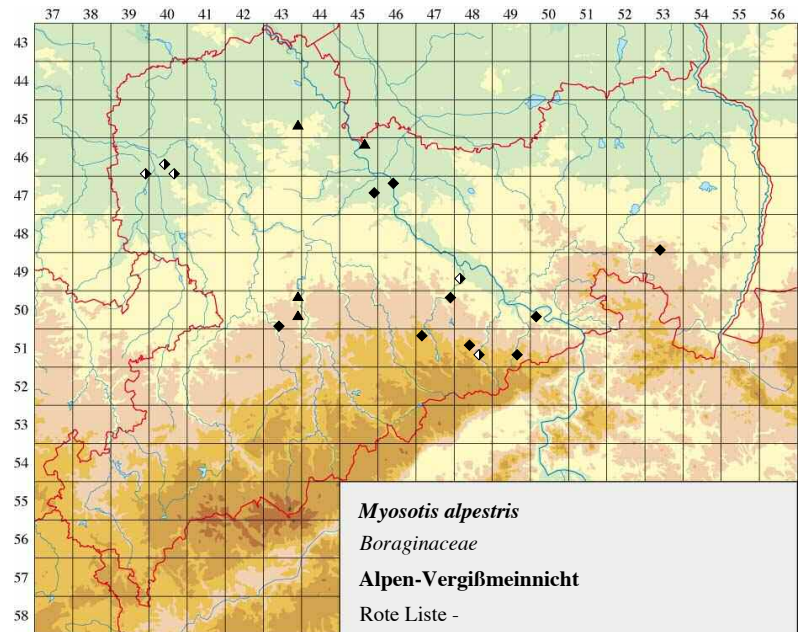
**Lebensräume:** Parkanlagen, Waldränder; O Prun, O Glechom (genauere Untersuchungen fehlen)

**Bestandsentwicklung:** spontan verwildernd und dadurch schwache Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/dealp-temp/dealp.subozEUR

**Bemerkungen:** gehört zu *M. sylvatica* agg. und wird von manchen Autoren auch nur als Varietät geführt; verwildert leicht aus Gärten



***Myosotis arvensis* (L.) HILL**

**Status:** indigen

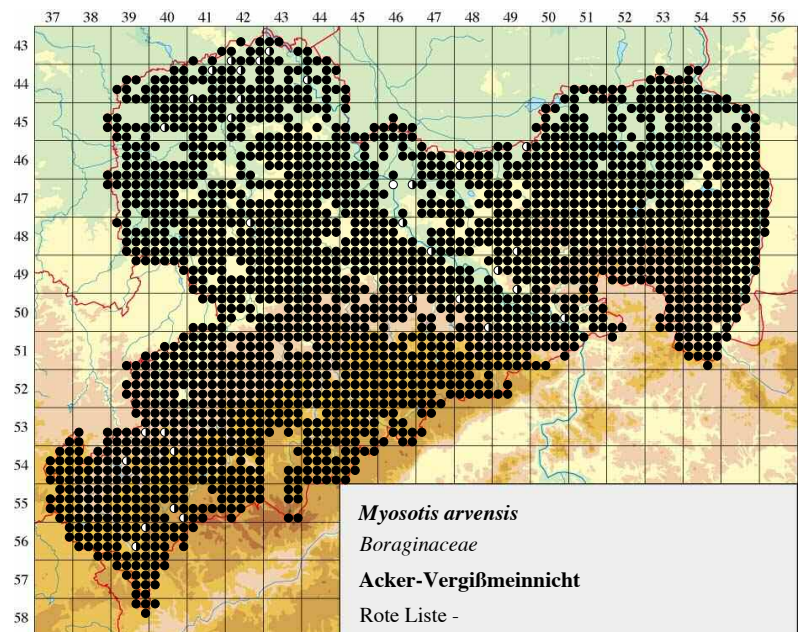
**Lebensräume:** auf Äckern und Ruderalstellen, sowohl auf sandigen als auch lehmigen, sauren bis basischen Böden; K Stell med

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** im Gebiet konnte bisher nur die ssp. *arvensis* nachgewiesen werden



***Myosotis discolor* PERS.**

**Status:** indigen

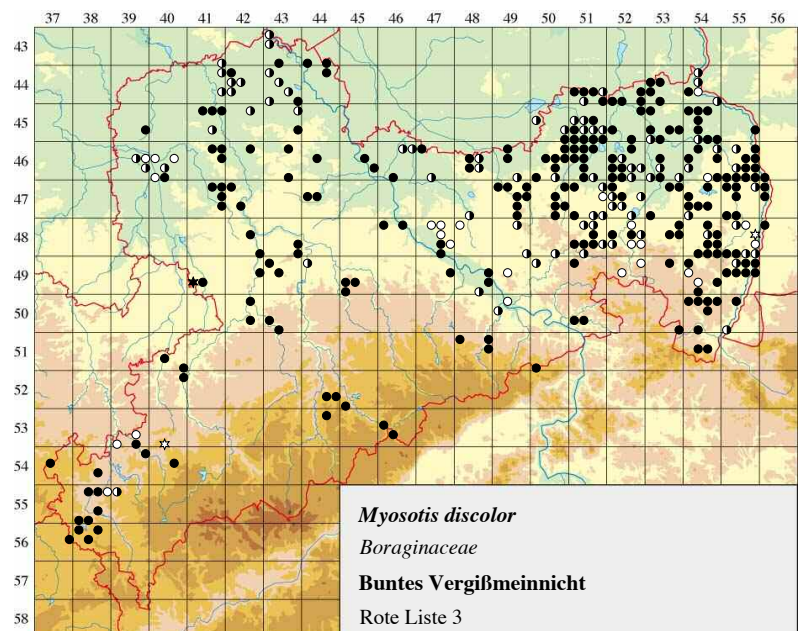
**Lebensräume:** Wegränder, Sandmagerrasen, Bahndämme, Mauerkronen und Äcker, auf sandigen bis lehmigen Böden; K Sedo-Scler, besonders V Thero-Air, auch V Aper

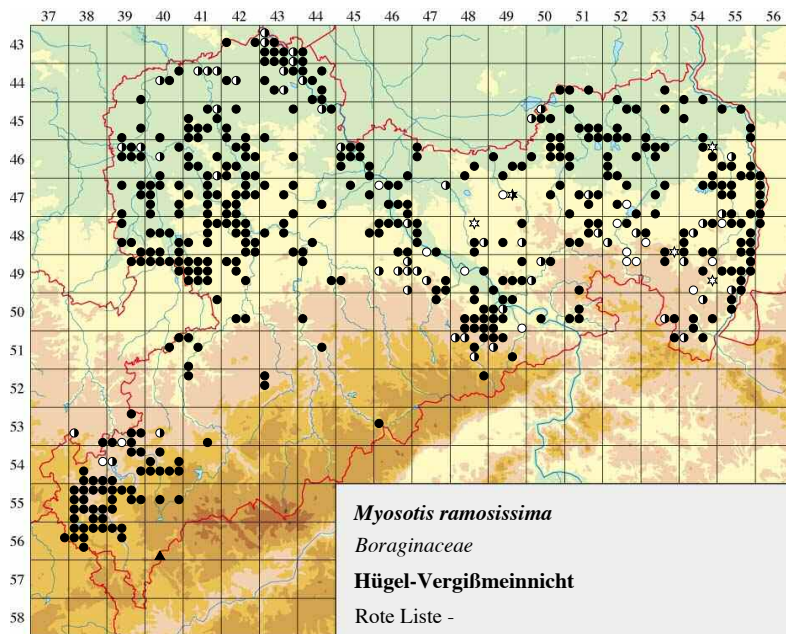
**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Düngung)

**Areal:** m-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** kalkmeidend; eventuell öfter übersehen und unvollständig kartiert





***Myosotis ramosissima* ROCHEL ex SCHULT.**

**Status:** indigen

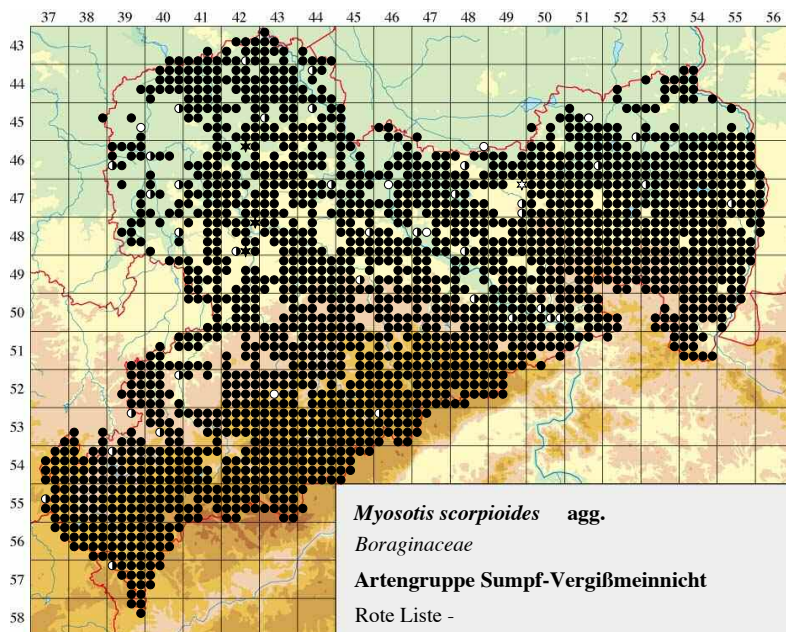
**Lebensräume:** lückige Halbtrockenrasen, Straßenränder, Weinberge, auf sandig bis steinig-lehmigen, sauren bis leicht basischen Böden; K Fest-Brom, K Sedo-Scler

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Düngung), Verbrachung

**Areal:** m-temp.subozEUR

**Bemerkungen:** durch die größere ökologische Amplitude weiter verbreitet als *M. discolor*



***Myosotis scorpioides* agg.**

**Status:** indigen

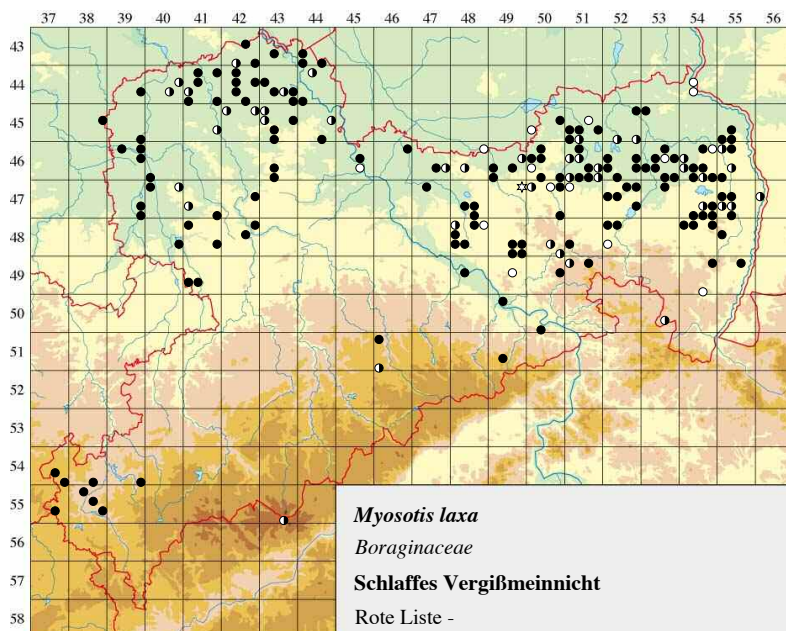
**Lebensräume:** s. Kleinarten

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-b.(suboz)EUR-SIB+OAM

**Bemerkungen:** die Karte zeigt die Verbreitung der drei Arten *M. laxa*, *M. nemorosa* und *M. scorpioides*, wahrscheinlich kommt *M. nemorosa* im gesamten Gebirgsraum vor; die früher angegebene *M. laxiflora* umfasst verkahlte Formen der drei Arten und ist als selbstständiges Taxon eingezogen



**+ *Myosotis laxa* LEHM.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Teichufer, Altarme der Elbe, Gräben, auf nassen nährstoffreichen Böden, oft im Röhricht; O Phragm, insbesondere V Magnocar

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** Verrohrung und Entschilfung

**Areal:** m-b.(oz)EURAS

**Bemerkungen:** Die unter dem Synonym *M. cespitosa* SCHULTZ besser bekannte Art bevorzugt das Tiefland. Funde im Hügelland sollten belegt werden.



**+ *Myosotis nemorosa* BESSER**

**Status:** indigen

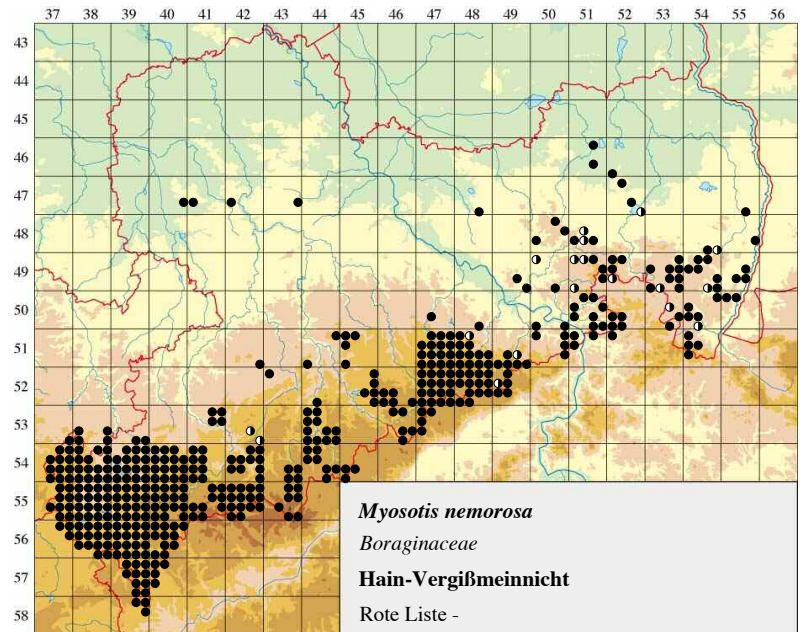
**Lebensräume:** Nasswiesen und Quellstellen in Gebirgslagen, seltener an Bachufern und Gräben bis in das Hügelland herabsteigend, auf feuchten, meist sauren Böden; O Mol mit Schwerpunkt V Calth, V Magnocar

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** Entwässerung

**Areal:** temp.subozEUR?

**Bemerkungen:** typische Nasswiesenart der Gebirge, Vorkommen im Tiefland sollten belegt werden; im mittleren Erzgebirge unvollständig kartiert



**+ *Myosotis scorpioides* L.**

**Status:** indigen

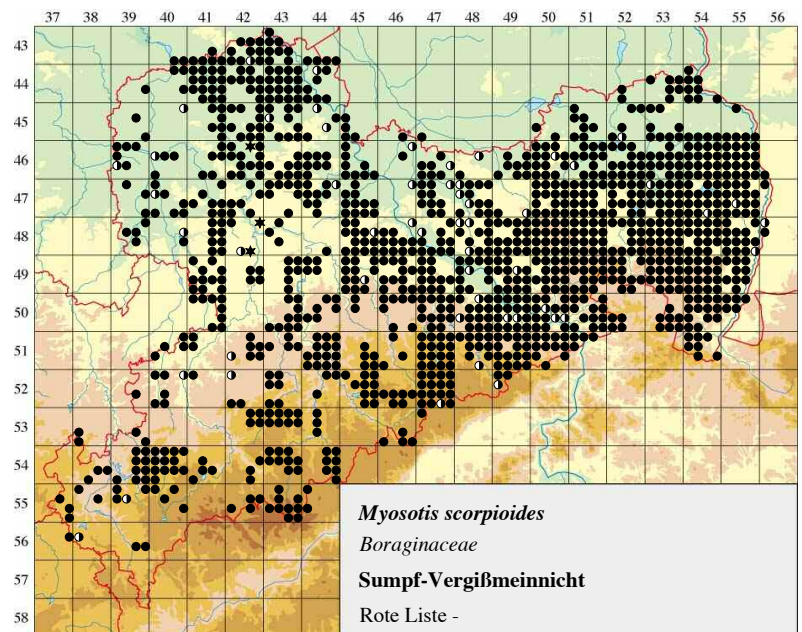
**Lebensräume:** in Gräben, an Bachufern, Verlandungszonen und selten Feuchtwiesen, auf feuchten, lehmigen bis sandig-grusigen Böden; O Phragm

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-b.(suboz)EUR-SIB+OAM

**Bemerkungen:** kommt weniger in Wiesen vor als *M. nemorosa* und bevorzugt das Hügel- und Tiefland; Vorkommen im Gebirge bedürfen der Überprüfung



***Myosotis sparsiflora* J. C. MIKAN ex POHL**

**Status:** indigen

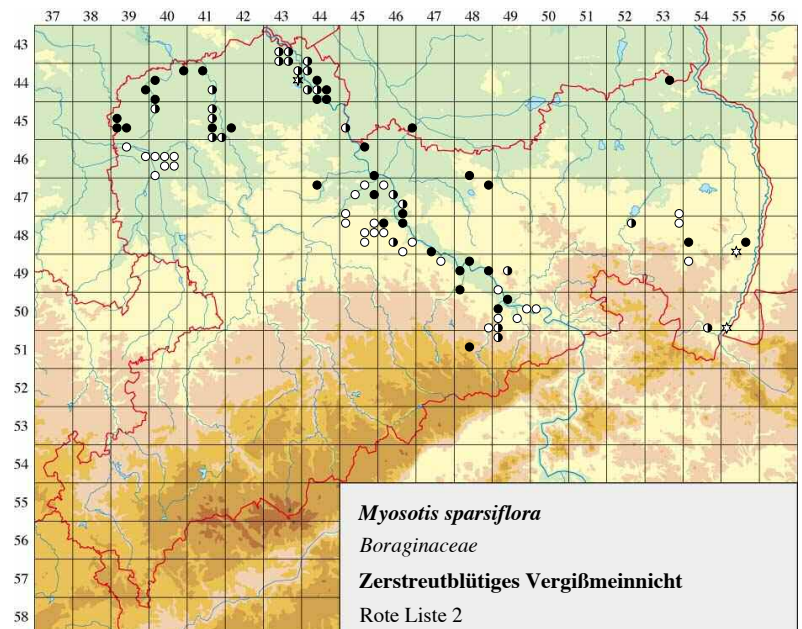
**Lebensräume:** Wald- und Gebüschränder, Steinbrüche, Ufergebüsche der Elbe, auf frischen und nährstoffreichen Böden; O Prun, V Alliar

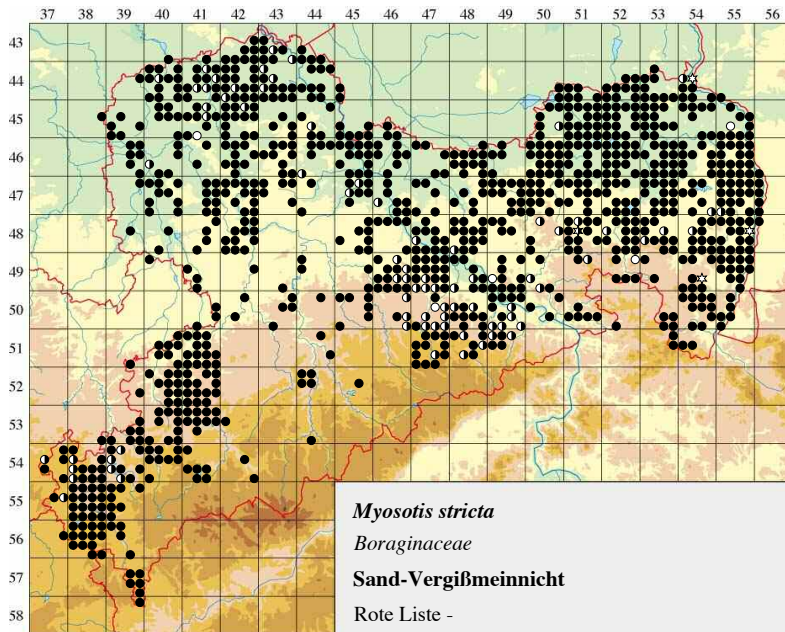
**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Ursachen unbekannt

**Areal:** m-b.subkeUR-(WAS), sarmat

**Bemerkungen:** Stromtalpflanze





***Myosotis stricta* LINK ex ROEM. & SCHULT.**

**Status:** indigen

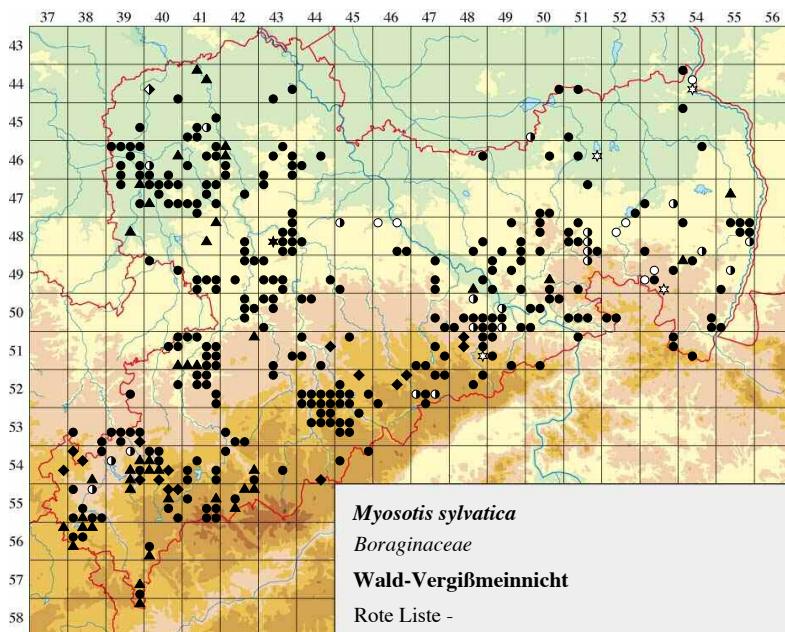
**Lebensräume:** lückige Halbtrockenrasen, Weg- und Straßenränder, Bahndämme, selten auf sandigen Äckern, Felsfluren; K Sedo-Scler, V Aper

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-b.(subk)EUR-WAS

**Bemerkungen:** kalkmeidend; in Mittelsachsen unvollständig kartiert



***Myosotis sylvatica* EHRH. ex HOFFM.**

**Status:** indigen

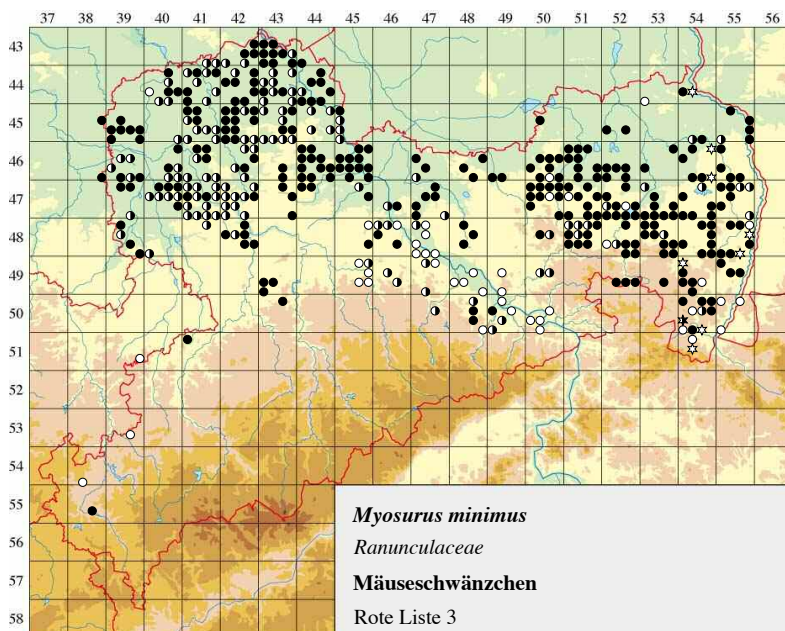
**Lebensräume:** anspruchsvolle, krautreiche Wälder, auf frischen und nährstoffreichen Böden, nicht auf Sand; O Fag

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-arct.(suboz)EURAS

**Bemerkungen:** auch in Gärten und von dort aus verwildernd; Verwechslungen mit *M. alpestris* möglich



***Myosurus minimus* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** krumenfeuchte nährstoffreichere Äcker, feuchte Wegränder, Ufer, Teichböden; V Aper, V Nanocyp, V Agrop Rum

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Herbizidanwendung

**Areal:** m/mo-b.(subk)EUR-WAS+AM

**Bemerkungen:** sicher z.T. übersehen und nicht so starker Rückgang, wie es die Karte suggeriert; auch bei intensivstem Ackerbau im Wintergetreide

*Myriophyllum alterniflorum* DC.

**Status:** indigen

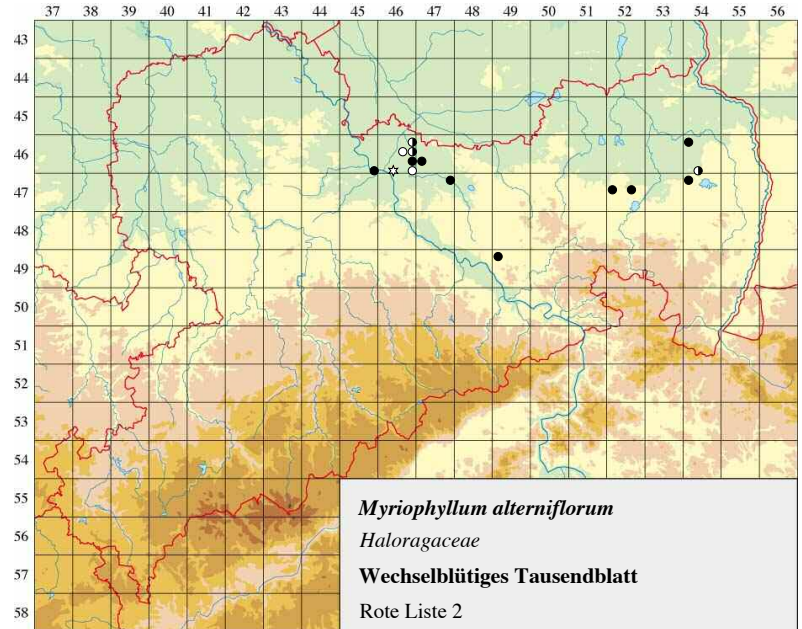
**Lebensräume:** in nährstoffarmen, sauren bis neutralen, stehenden Gewässern (Altarme, Gräben); V Ranunc fluit (Ass Callitricho-Myriophylletum alterniflori)

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Sukzession und Beräumung von Wiesengräben

**Areal:** m-b.ozCIRCPOL, atl

**Bemerkungen:** erst 1892 durch A. M. Schlimpert für Sachsen nachgewiesen



*Myriophyllum heterophyllum* MICHX.

**Status:** eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Bautzen, M. Militzer, 1930 (Beleg Herb. GLM)

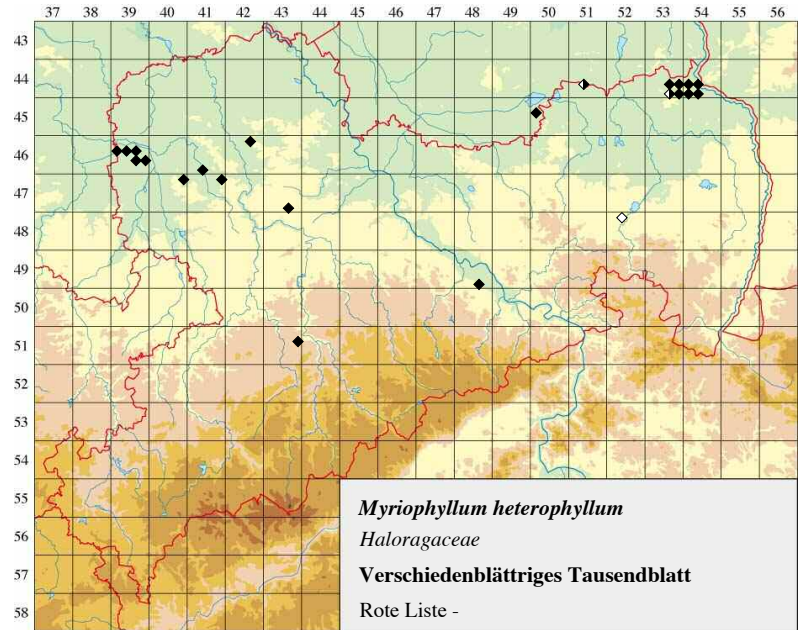
**Lebensräume:** stehende Gewässer (Kanäle, Gräben, Tongruben); V Potam

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(suboz)OAM

**Bemerkungen:** da in FLÖSSNER et al. (1956) und ROTH-MALER, Band IV (SCHUBERT & VENT 1990) noch nicht verschlüsselt, wohl öfter übersehen; zur Einbürgerung und zur Soziologie vgl. CASPER et al. (1980) und PIETSCH & JENTSCH (1988)



*Myriophyllum spicatum* L.

**Status:** indigen

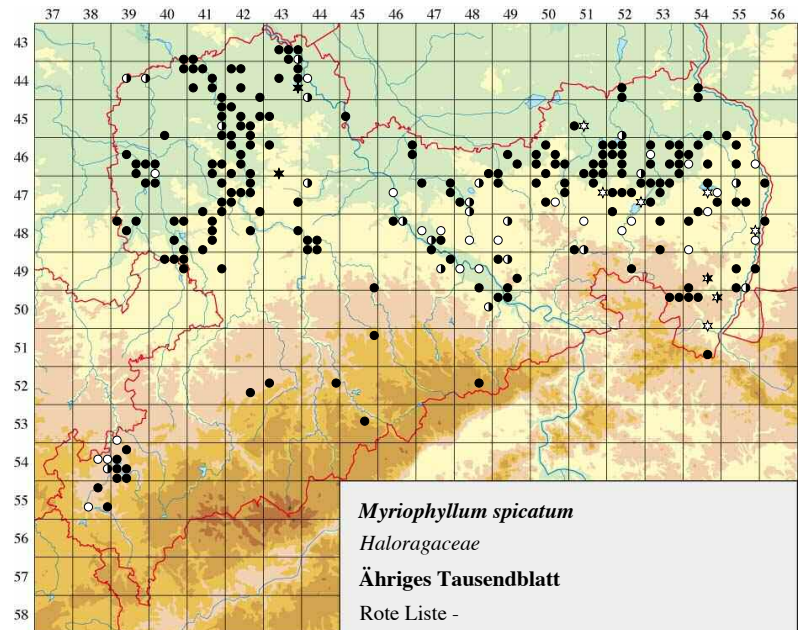
**Lebensräume:** Flüsse, Altwasser, Teiche, Staubecken, Steinbrüche, in nährstoffreichem, meist kalkarmem Wasser; V Potam, V Nymph

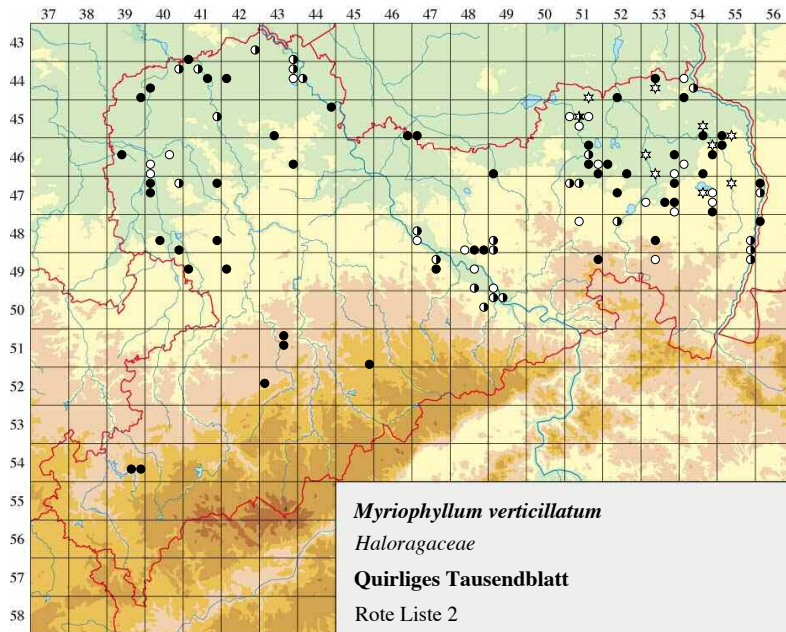
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** stropAFR-m-bEURAS

**Bemerkungen:** im Gebirge nur verschleppt





***Myriophyllum verticillatum* L.**

**Status:** indigen

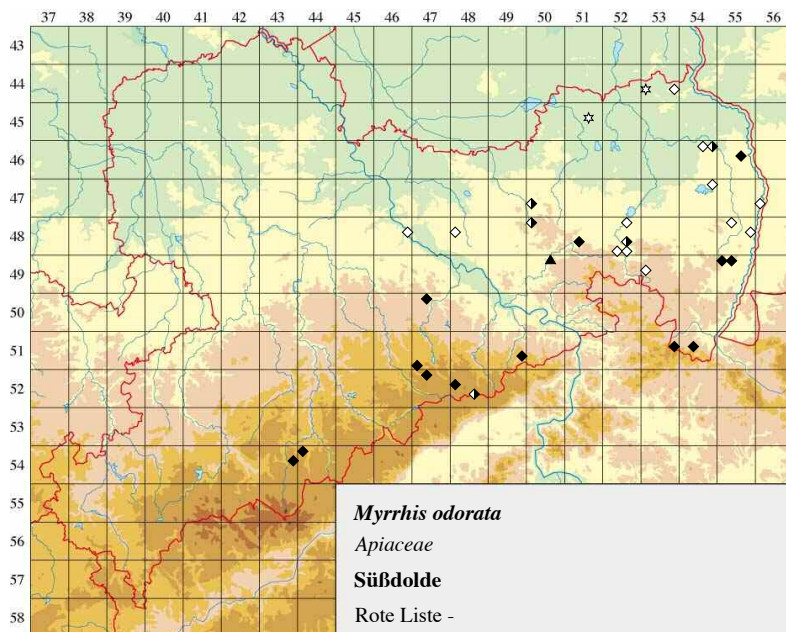
**Lebensräume:** Gräben, Tümpel, Teiche und Stauseen, in nährstoffreichem, mäßig belastetem Wasser; V Nymph, V Potam

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung

**Areal:** m-b.(suboz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** unvollständig kartiert, da nicht immer von *M. spicatum* unterschieden



***Myrrhis odorata* (L.) SCOP.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, meist unbeständig

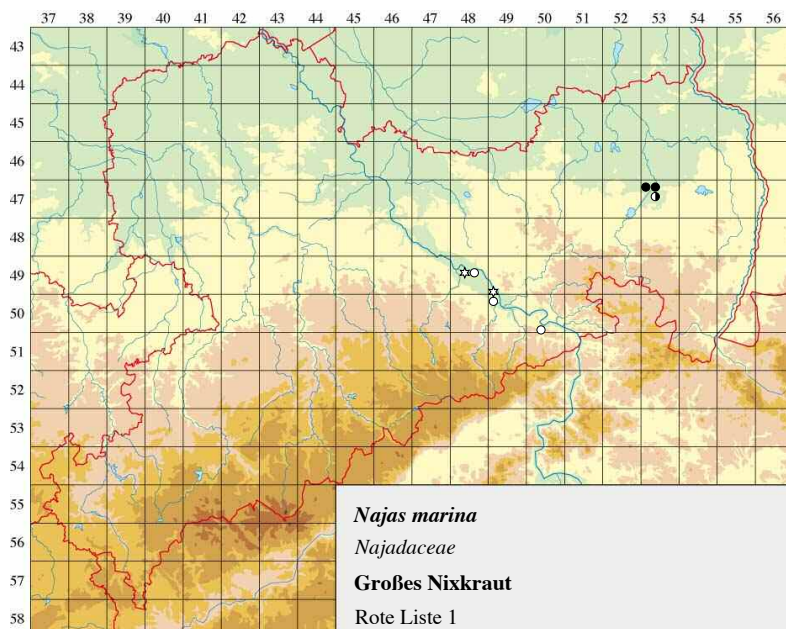
**Lebensräume:** Heckenränder, Schutt, an Zäunen; V Aegopod, V Arct

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** schwach gefährdet

**Areal:** sm/mo-stemp/mo.ozEUR

**Bemerkungen:** aus Gebirgsärten verwildert; Gartenpflanze schon im 16. Jh. (JENISIUS 1604); Pflanze mit Anisgeruch, früher zur Likörherstellung verwendet



***Najas marina* L. s. l.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Altarme der Elbe, Teiche, in sommerwarmen, meso- bis eutrophen Gewässern; V Potam (Ass Najadetum marinae)

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang, an der Elbe bereits vor 1930 erloschen

**Gefährdung:** Vernichtung der Standorte

**Areal:** austr-temp.subozCIRCPOL

**Bemerkungen:** -

*Najas minor* ALL.

**Status:** indigen

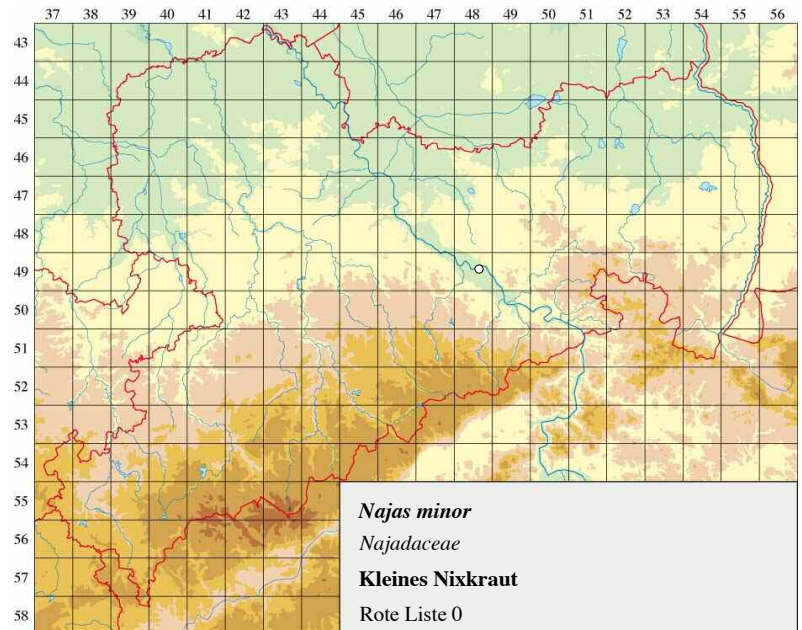
**Lebensräume:** Altarme der Elbe, in sommerwarmem, leicht eutrophem Wasser; wahrscheinlich im V Nymph

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben durch Verfüllung eines Elbaltarms, letzte Beobachtung: Dresden, G.A. Poscharsky, 1868

**Gefährdung:** -

**Areal:** stropAFR-AS-m-temp.subozeUR-(AS)

**Bemerkungen:** jenseits der Landesgrenze in Sachsen-Anhalt noch in Elbaltarmen vorhanden



*Narcissus poeticus* L.

**Status:** eingebürgerter Neophyt

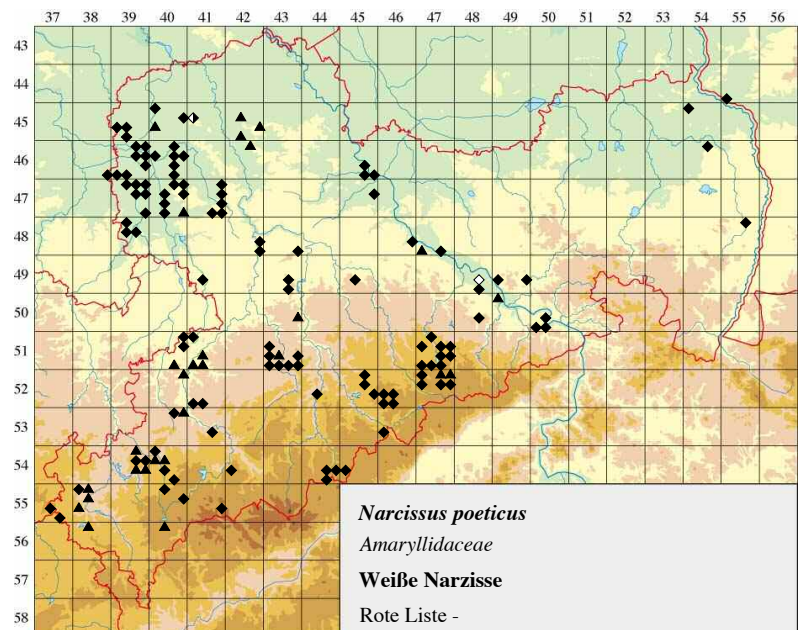
**Lebensräume:** siedlungsnaher Wälder und Gebüsch, Ruderalstellen, Grasgärten; O Fag, K Rham-Prun, V Arct, O Arrh

**Bestandsentwicklung:** keine Aussage möglich, da nur wenige historische Angaben vorliegen

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-stemp.ozEUR

**Bemerkungen:** häufig aus Gartenabfällen verwildert und stellenweise eingebürgert



*Narcissus pseudonarcissus* L.

**Status:** eingebürgerter Neophyt, früheste Angabe: Plauenscher Grund b. Dresden (Schulze 1768)

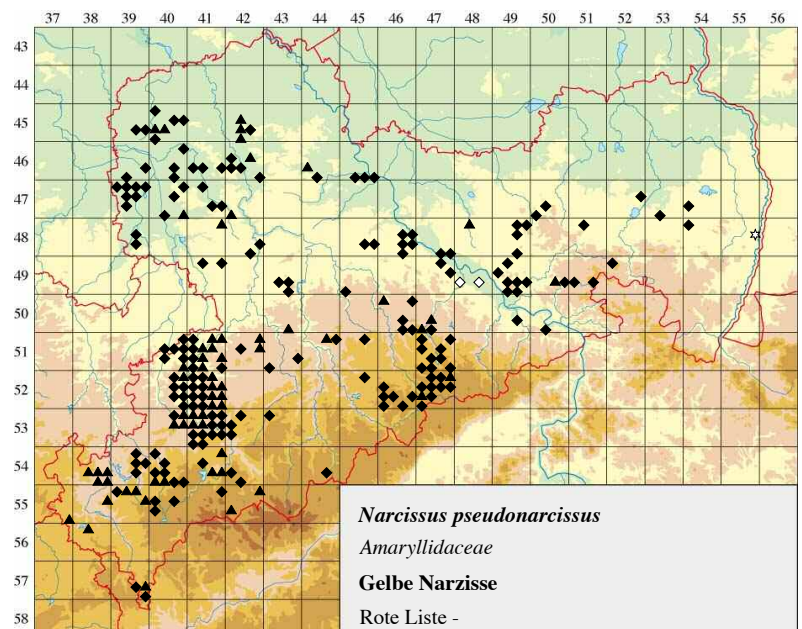
**Lebensräume:** siedlungsnaher Wälder, Waldränder, Gebüsch, Bachufer, Grasgärten, Ruderalstellen; O Fag, K Rham-Prun, O Arrh, V Arct

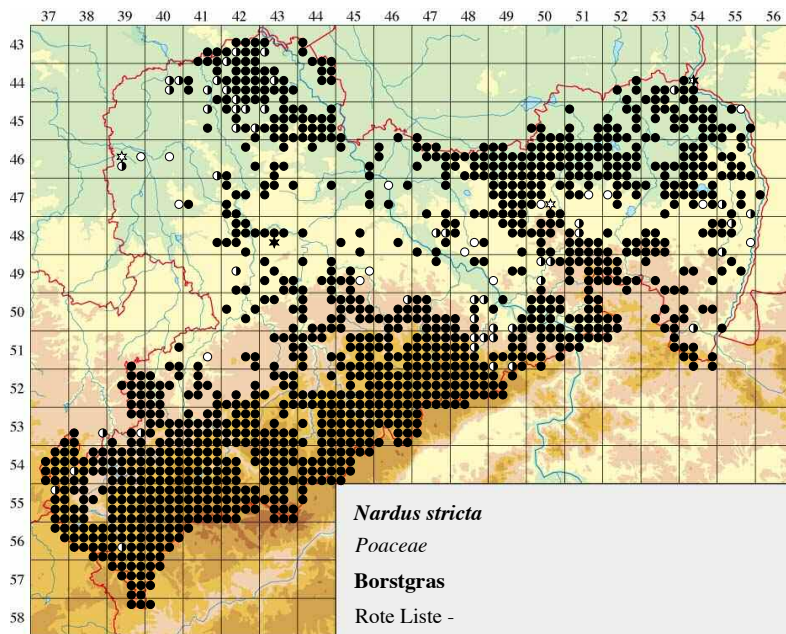
**Bestandsentwicklung:** keine Aussage möglich, da nur wenige historische Angaben vorliegen

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-stemp.ozEUR

**Bemerkungen:** häufig aus Gartenabfällen verwildert und stellenweise eingebürgert





***Nardus stricta* L.**

**Status:** indigen

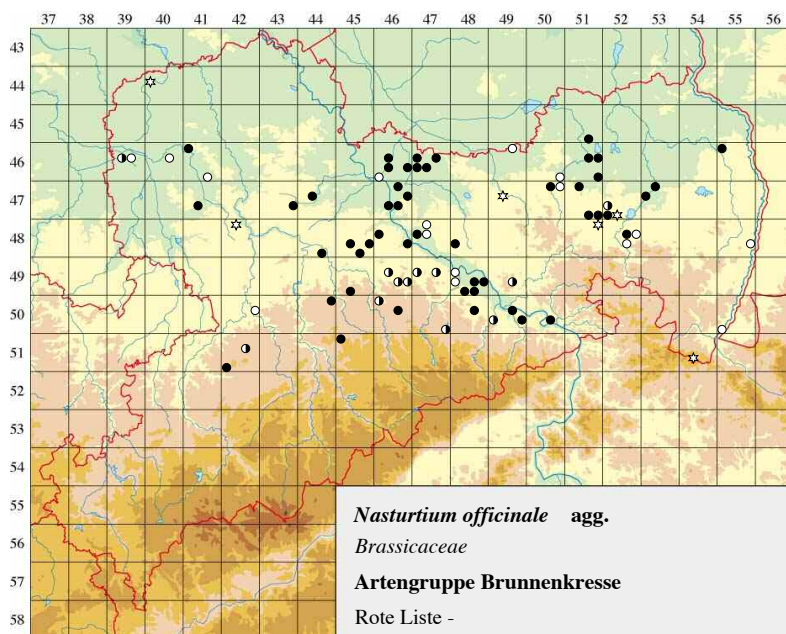
**Lebensräume:** Borstgrasrasen, magere Bergwiesen, Heiden; O Nard, V Polyg-Triset

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung, Nutzungsaufgabe (Verbrachung)

**Areal:** m/mo-b.(oz)EUR

**Bemerkungen:** historische Verbreitung unzureichend dokumentiert



***Nasturtium officinale* agg.**

**Status:** Archäophyt

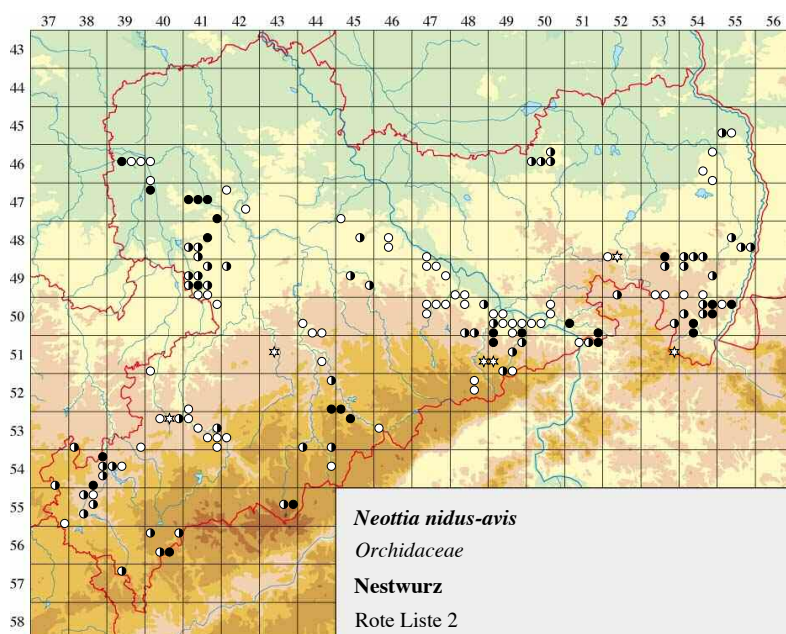
**Lebensräume:** in Bächen und Gräben mit sauberem Wasser; V Sparg-Glyc (Charakterart des Nasturtietum officinalis)

**Bestandsentwicklung:** Rückgang

**Gefährdung:** Wasserverschmutzung, Verrohrung von kleinen Fließgewässern

**Areal:** austr-trop/mo-temp.(oz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** Die Verbreitung der beiden Arten *N. officinale* R. BR. (Rote Liste 2) und *N. microphyllum* BOENN. ex RCHB. (Rote Liste R) wurde bei der Kartierung zu wenig beachtet. Nachweise des *N. microphyllum*: Großenhainer Pflege, Elbtal, Chemnitz



***Neottia nidus-avis* (L.) RICH.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** schattige, anspruchsvolle Buchenmischwälder auf nährstoffkräftigen Böden mit Mullhumusauflage; O Fag

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Waldbewirtschaftung, möglicherweise Bodenversauerung

**Areal:** sm/mo-temp.(oz)EUR-(WSIB)

**Bemerkungen:** chlorophyllloser Parasit

*Nepeta cataria* L.

**Status:** eingebürgerter Neophyt (ca. 17. Jh.)

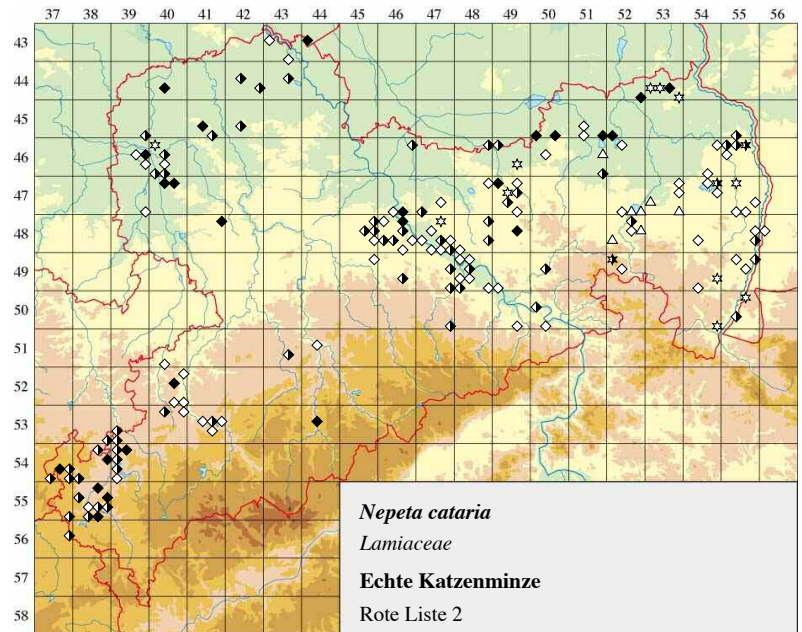
**Lebensräume:** an Gartenmauern und Zäunen, Trockengebüsche, Sandgruben, dörfliche Ruderalstellen, Müll- und Schuttplätze, Stallgebäude, Wegränder, auf trockenen sandigen oder steinigen, meist schwach basischen Böden; V Arct, V Onop, V Berb

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** „Verstädterung“ der Dörfer, Flurbereinigung

**Areal:** m-temp.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** wurde bis ins 19. Jh. als Heilpflanze genutzt (Menthae Catariae herba)



*Neslia paniculata* (L.) DESV.

**Status:** Archäophyt

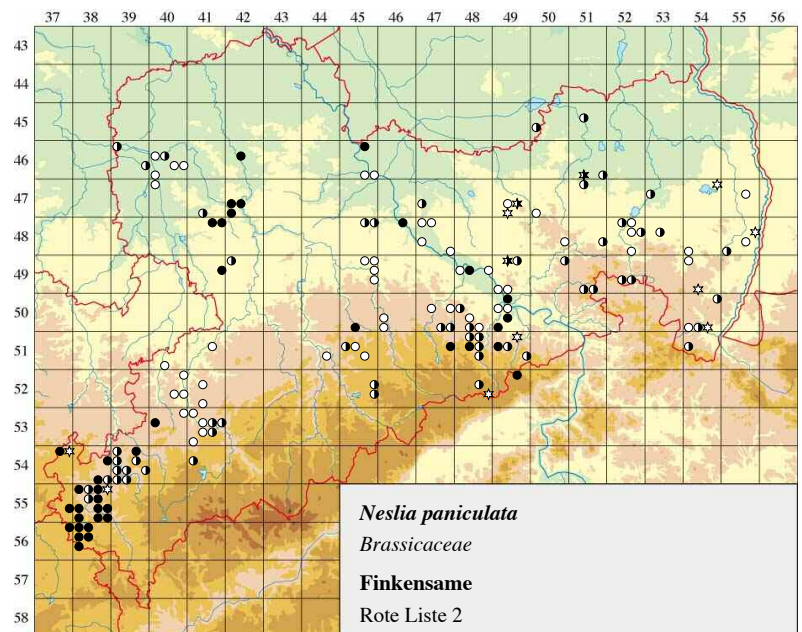
**Lebensräume:** Äcker, seltener annuelle Ruderalstellen; V Fum-Euph, auch V Aper und V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Auflassen von Äckern an Grenzertragsstandorten, intensive Landnutzung (starke Düngung, Herbizidanwendung)

**Areal:** sm-b.(suboz) EURAS

**Bemerkungen:** -



*Nicandra physalodes* (L.) P. GAERTN.

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, schon seit dem 19. Jh.

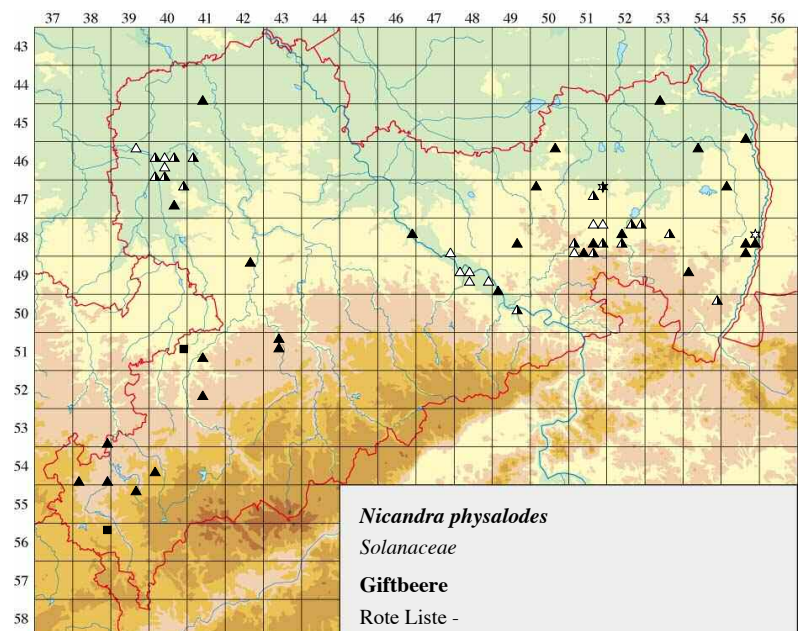
**Lebensräume:** Müll- und Umschlagplätze, Komposthaufen, Wegränder; V Sisymb

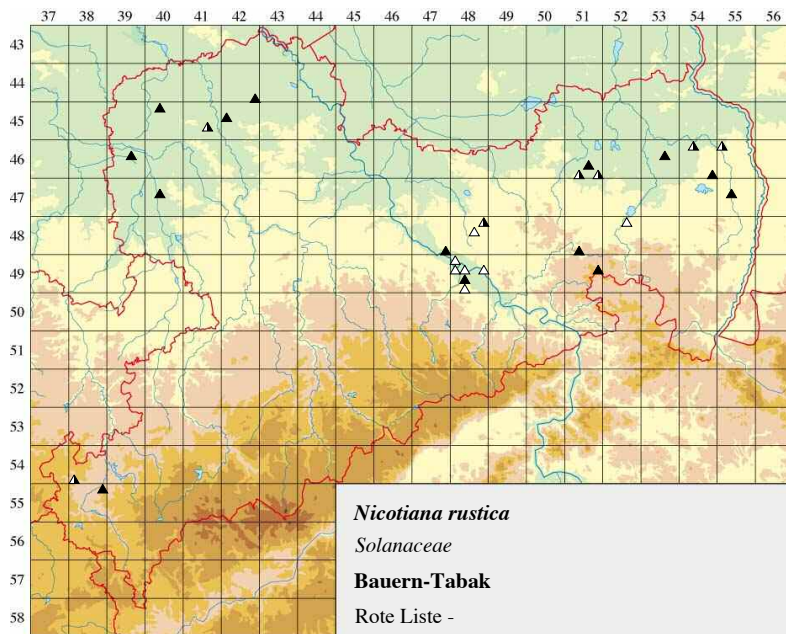
**Bestandsentwicklung:** nach alten Floren früher häufiger verwildert als heute

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** trop/moWAM

**Bemerkungen:** Zierpflanze seit etwa 1800 (OETTEL 1799)





***Nicotiana rustica* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

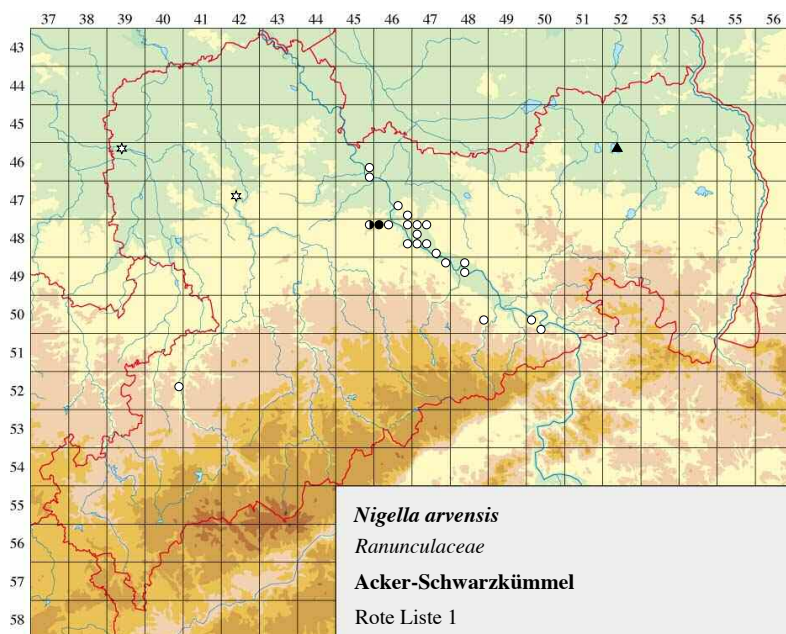
**Lebensräume:** Müllplätze, Brachflächen; V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** trop-stropWAM

**Bemerkungen:** -



***Nigella arvensis* L.**

**Status:** Archäophyt

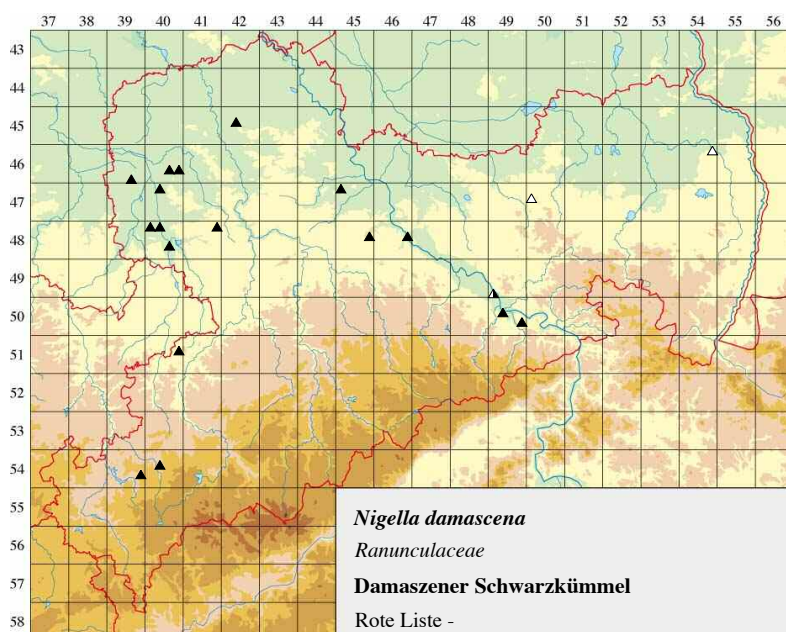
**Lebensräume:** nährstoffreiche Äcker; V Caucal

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landwirtschaft

**Areal:** m-temp.(subk)EUR

**Bemerkungen:** kalkstet



***Nigella damascena* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

**Lebensräume:** Ruderalstellen (Schutt); V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-sm.(oz)EUR

**Bemerkungen:** nur gelegentliche Verwilderungen



***Nonea lutea* (DESR.) DC.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Leipzig, 1980

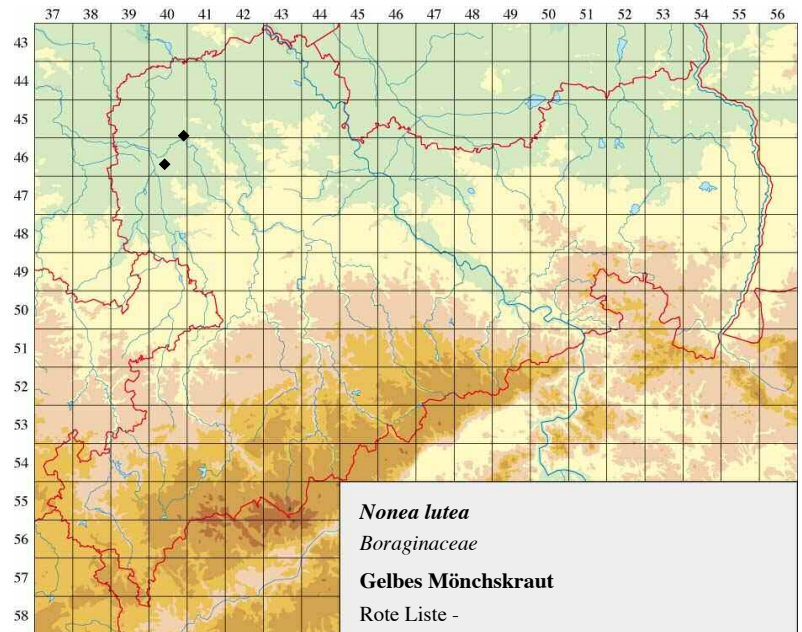
**Lebensräume:** Parkanlagen, Gehölzpflanzungen

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** sm.subkEUR

**Bemerkungen:** Die wärmeliebende Art breitet sich stellenweise in Mitteleuropa aus.



***Nonea pulla* (L.) DC.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

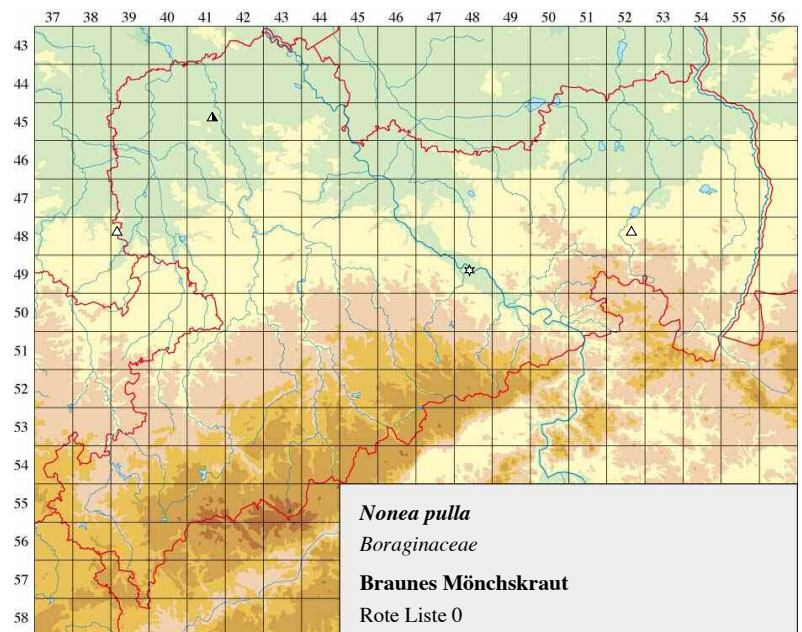
**Lebensräume:** Kalkäcker und trockene Ruderalstellen; V Caucal, V Onop

**Bestandsentwicklung:** verschollen, letztes Vorkommen: bei Eilenburg, P. Gutte, 1965 (Beleg Herb. LZ)

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-stemp.subkEUR-WAS, pont-pann

**Bemerkungen:** wird schon bei FICINUS (1821) von Kalkäckern in Dresden-Cotta angegeben; andere Funde in späterer Zeit sind meist Adventivvorkommen



***Nonea rosea* (M. BIEB.) LINK**

**Status:** vorübergehend eingebürgerter Neophyt

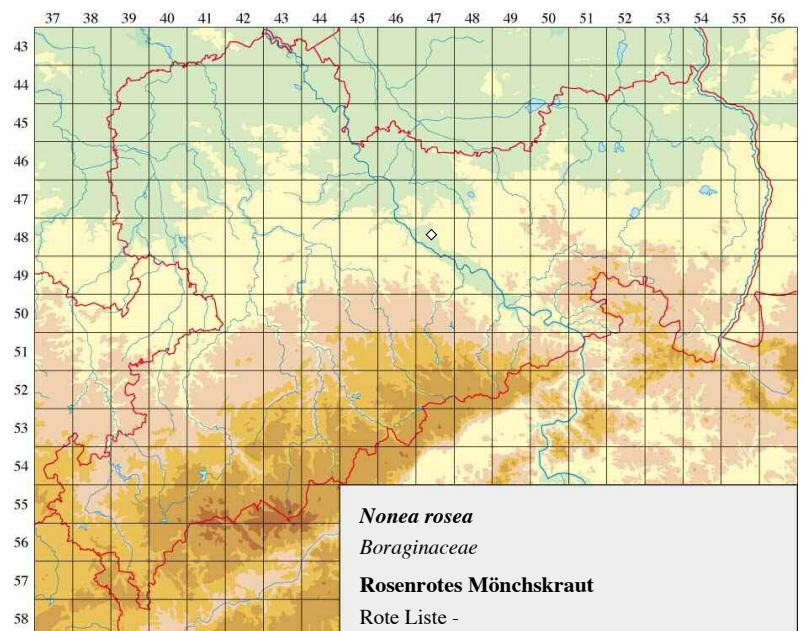
**Lebensräume:** Kalkäcker und Wegränder auf nährstoffreichen, basischen Böden; V Caucal, V Onop

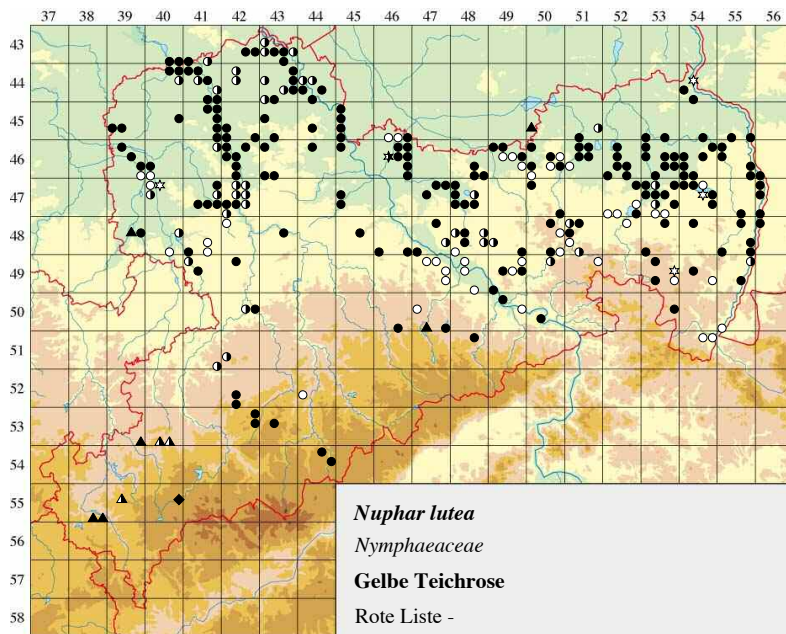
**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letzte Angabe: Weinböhl, F. Stopp, 1939

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm/mo.subbozKAUK

**Bemerkungen:** Die in Mitteleuropa meist adventiv auftretende Art wurde 1924 von H. Stiefelhagen bei Weinböhl entdeckt und hielt sich mindestens 15 Jahre im Gebiet.





*Nuphar lutea* (L.) SIBTH. & SM.

Status: indigen

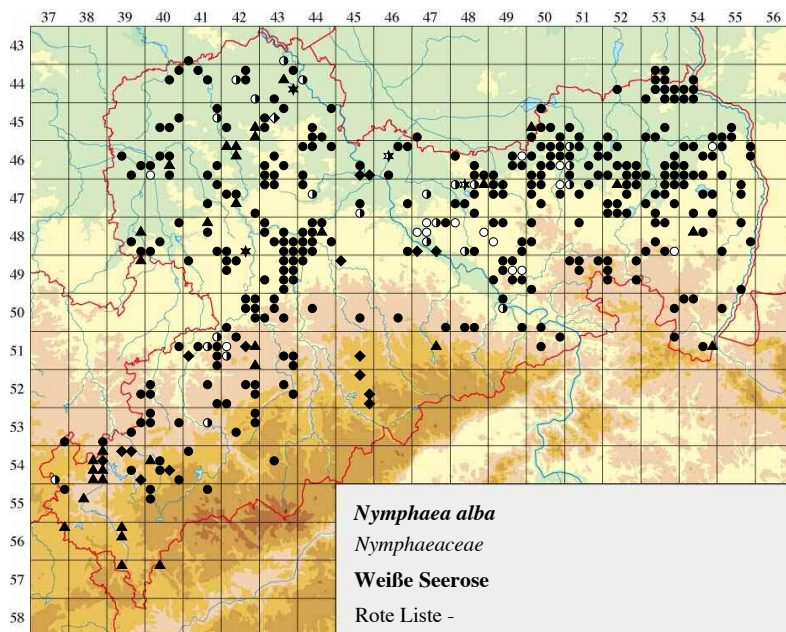
Lebensräume: Teiche, Flüsse und Altarme, in stehendem oder langsam fließendem, mäßig eutrophem Wasser; V Nymph

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(suboz)EUR-SIB

Bemerkungen: in Tiefland und unterem Hügelland verbreitet, in höheren Lagen meist angepflanzt und z. T. verwildert



*Nymphaea alba* L.

Status: indigen

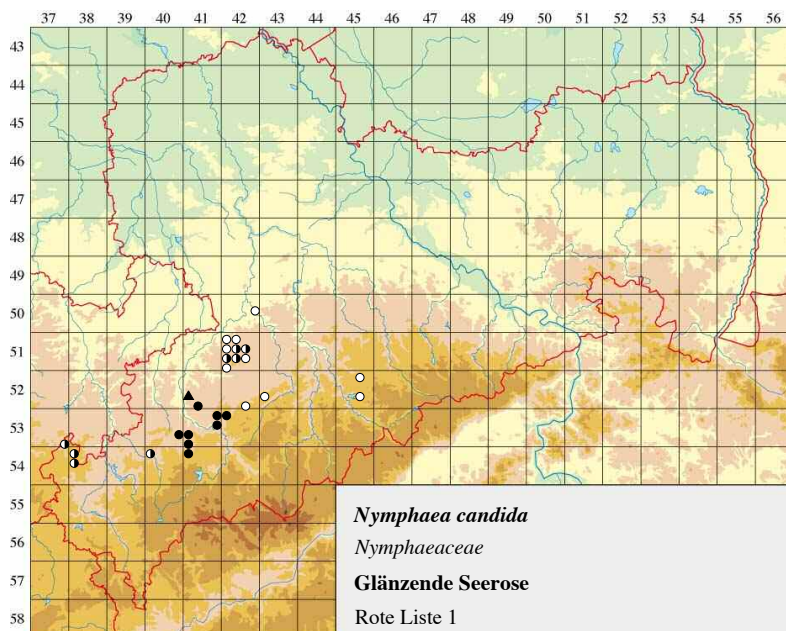
Lebensräume: Teiche, Tümpel, Altarme, in mesotrophem bis eutrophem Wasser; V Nymph

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(oz)EUR

Bemerkungen: oft angepflanzt, insbesondere die Berglandsfunde sind wahrscheinlich alle synanthrop



*Nymphaea candida* C. PRESL

Status: indigen

Lebensräume: kalte, mesotrophe Stillgewässer; V Nymph

Bestandsentwicklung: Rückgang

Gefährdung: Trockenlegung, Eutrophierung

Areal: sm-b.subkEUR-WSIB

Bemerkungen: vermutlich vielfach mit *N. alba* verwechselt; nach neueren Untersuchungen (K.-F. Günther, Jena, mündl.) gehören auch Moorkommen in der Oberlausitz zu kleinwüchsigen Formen von *N. alba*, gesicherte Belege liegen nur aus dem Westerzgebirge vor (rev. K.-F. Günther); im angrenzenden Polen ist das Vorkommen der Art ebenfalls belegt

***Nymphoides peltata* (S. G. GMEL.) KUNTZE**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

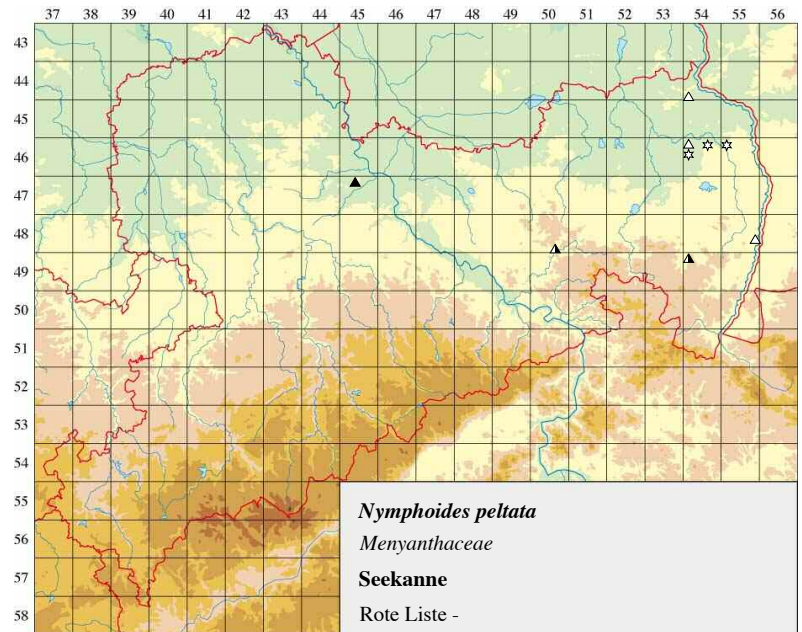
**Lebensräume:** eutrophe, sommerwarme, zumeist stehende Gewässer mit Schlammboden; V Nymph

**Bestandsentwicklung:** keine Aussage möglich, da immer nur für wenige Jahre beständig

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-temp.(subk)EURAS

**Bemerkungen:** Zierpflanze, die gelegentlich verwildert; im Gebiet seit Anfang des 20. Jh. mehrfach in Stillgewässern nachgewiesen (z. B. Weißwasser 1921 und Löbau 1927), aber ohne Tendenz zur Einbürgerung



***Odontites luteus* (L.) CLAIRV.**

**Status:** indigen

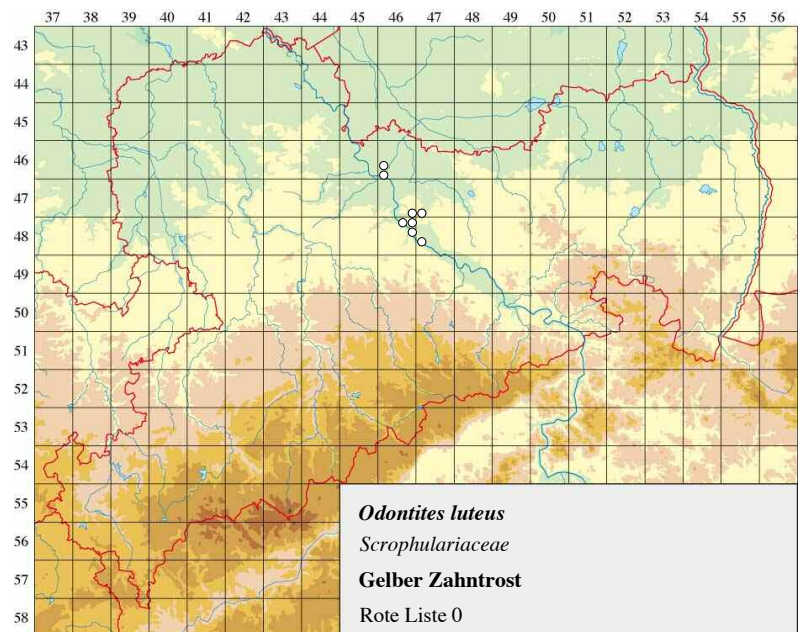
**Lebensräume:** Halbtrockenrasen, Steinbruchgelände, auf trockenen, meist basischen, steinigen Verwitterungsböden; K Fest-Brom

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letztes Vorkommen: an der Knorre b. Meißen, A. Naumann, 1925

**Gefährdung:** Aufgabe der Nutzung und Bebuschung

**Areal:** m-stemp.(subk)EUR, subkont-pann

**Bemerkungen:** nicht wirtsspezifischer Halbschmarotzer



***Odontites vernus* agg.**

**Status:** Archäophyt

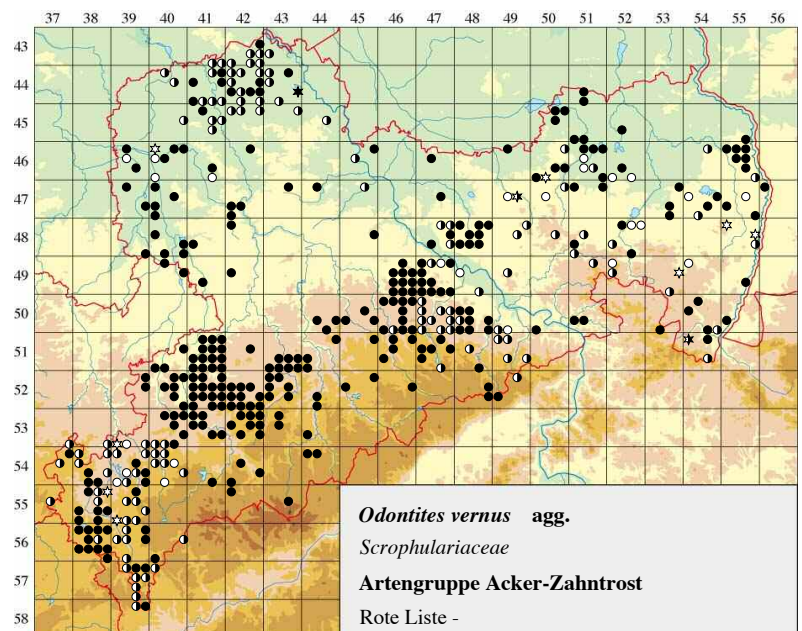
**Lebensräume:** s. Kleinarten

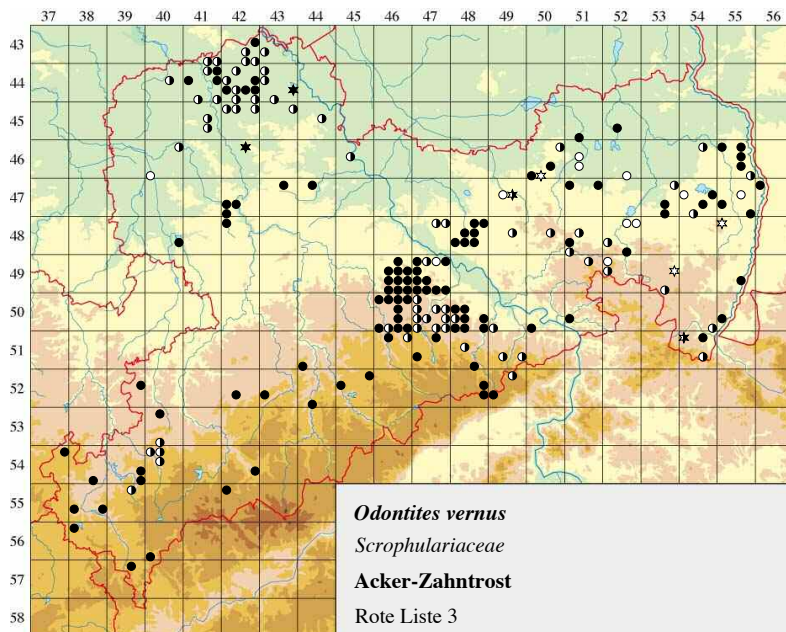
**Bestandsentwicklung:** s. Kleinarten

**Gefährdung:** s. Kleinarten

**Areal:** m-b.(oz)EURAS

**Bemerkungen:** Die Artengruppe ist taxonomisch schwierig zu fassen, da ein starker Saisonpolymorphismus und eine Tendenz zu edaphischen Ökotypen vorliegen. Es wird hier der Auffassung von BOLLIGER (1996) gefolgt, der drei Arten anerkennt (*O. vernus*, *O. vulgaris*, *O. litoralis*) und diese zu *Odontites vernus* agg. zusammenfasst.





**+ *Odontites vernus* (BELLARDI) DUMORT.**

**Status:** Archäophyt

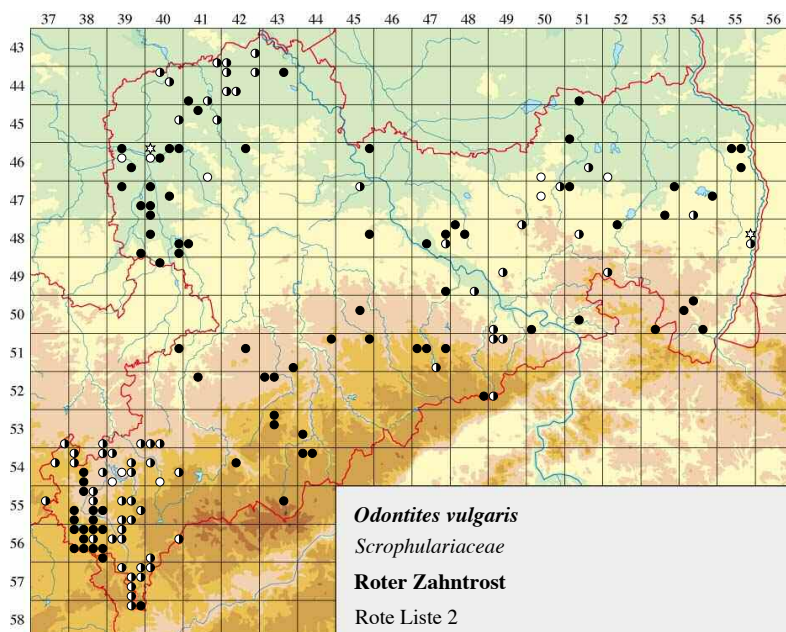
**Lebensräume:** Äcker, insbesondere Getreideäcker auf lehmigen, nährstoffreichen Sand-Lößböden; O Sperg arv

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Rückgang des Getreideanbaus und Einsatz von Herbiziden

**Areal:** sm/mo-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** frühblühende (Juni bis Juli), tetraploide Sippe ( $2n = 40$ ); nicht wirtsspezifischer Halbschmarotzer; Samen nur 2 bis 5 Jahre im Acker überlebensfähig; wie viele Zahntrostarten Sommerwärme liebend



**+ *Odontites vulgaris* MOENCH**

**Status:** Archäophyt

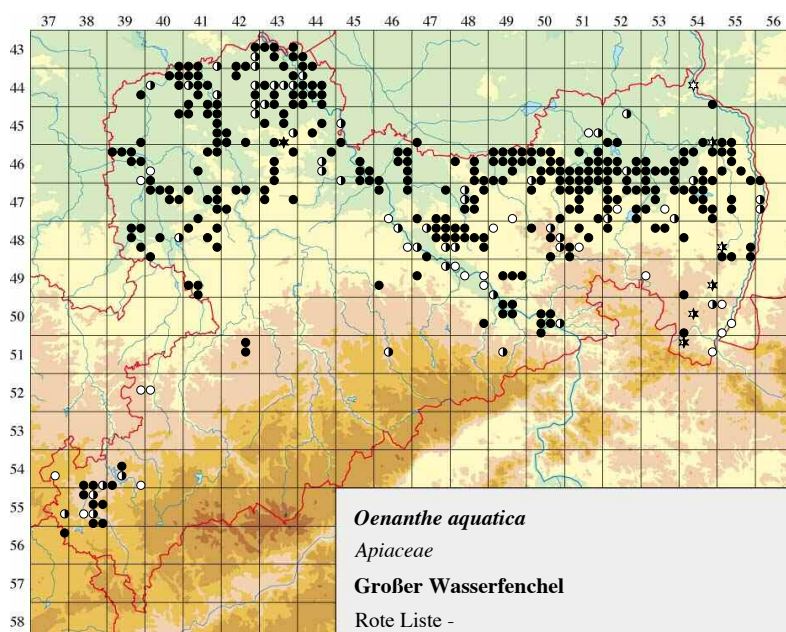
**Lebensräume:** Wiesen, Wegränder, Teichdämme, Lehmgruben, auf frischen, lehmigen, nährstoffreichen Böden; V Cynos, V Agrop-Rum, K Artem

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Ursachen unbekannt

**Areal:** m-b.(oz)EURAS

**Bemerkungen:** spätblühende (Ende Juli bis Oktober), diploide Sippe ( $2n = 20$ ); nicht wirtsspezifischer Halbschmarotzer



***Oenanthe aquatica* (L.) POIR.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Sümpfe, Gräben, flache nährstoffreiche, langsam fließende und stehende Gewässer (Altwässer, Flutrinnen, Teiche); V Phragm, V Bid

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Sukzession (Gewässerverlandung), Entwässerung

**Areal:** sm-temp.(suboz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** -

***Oenanthe fistulosa* L.**

**Status:** indigen

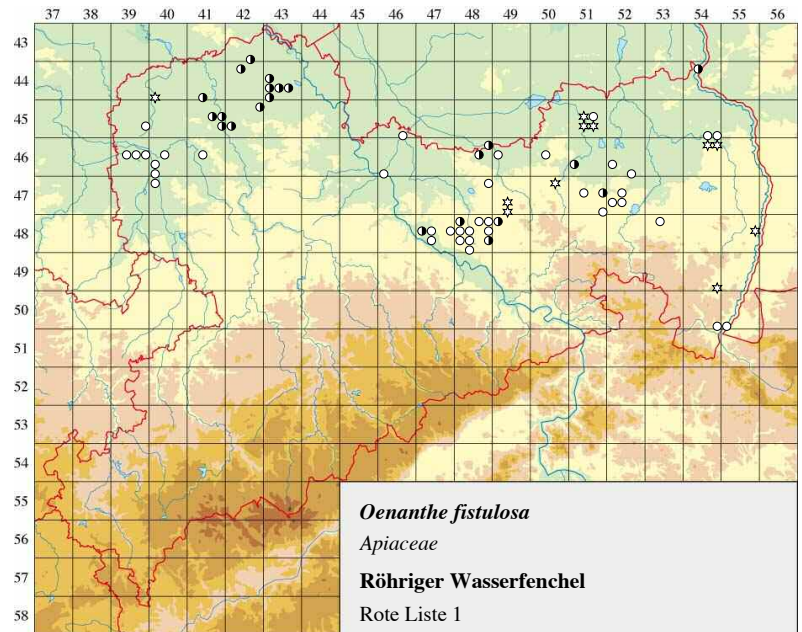
**Lebensräume:** Gräben, nährstoffreiche Sümpfe und flache Tümpel; V Magnocar, V Phragm

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letzte Beobachtung: Böhla bei Ortrand, H. D. Hanspach, 1979 (Beleg Herb. GLM)

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-temp.ozEUR, atl-subatl

**Bemerkungen:** -



***Oenothera acutifolia* ROSTAŃSKI**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, Erstnachweis: Bröthen und Oberhorka, H.-W. Otto, 1968 (OTTO 1970)

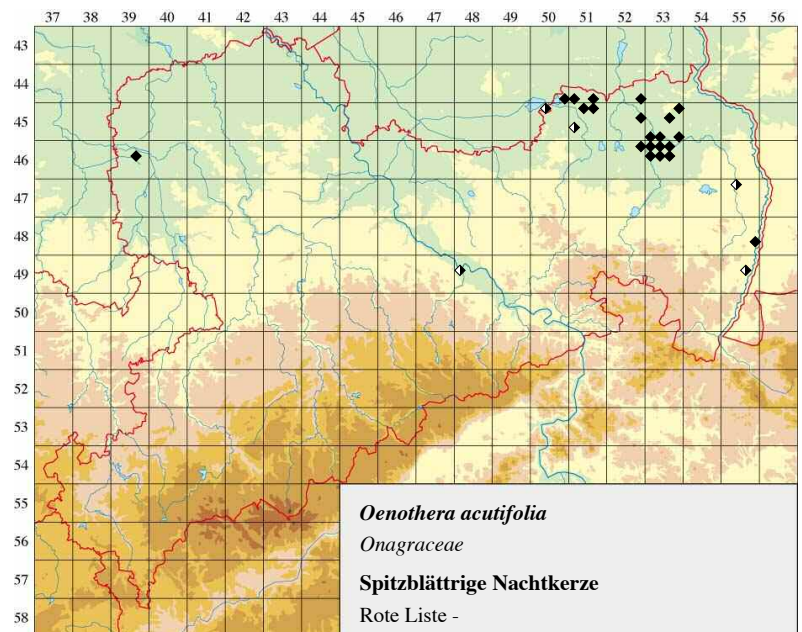
**Lebensräume:** trockene, sandige Ruderalstellen (Bahngelände, Straßenränder); V Dauco-Mel, V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** -

**Bemerkungen:** hybridogen entstandene Sippe (*Oe. rubricaulis* x *ammophila*); wurde vermutlich hin und wieder übersehen



***Oenothera ammophila* FOCKE**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, Erstnachweis 1846, Calberla (GUTTE & ROSTAŃSKI 1971)

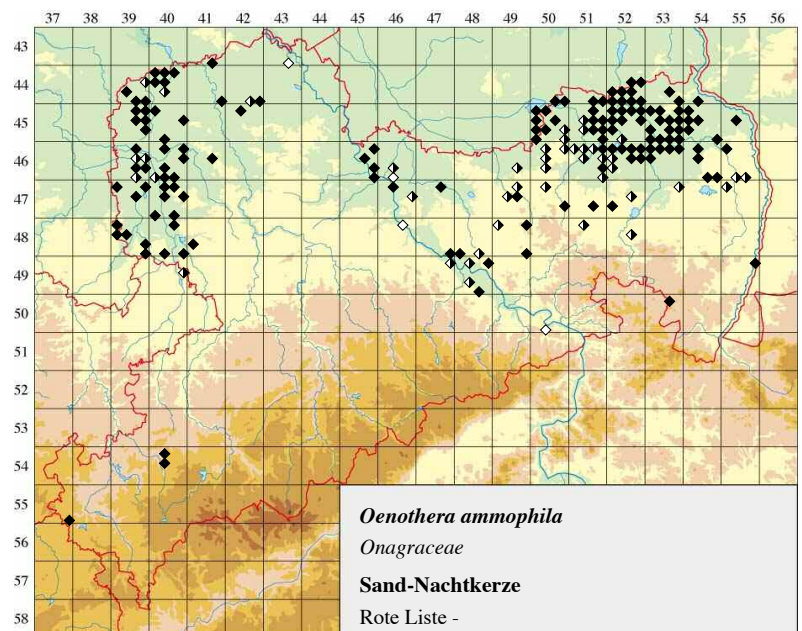
**Lebensräume:** trockene bis mäßig trockene, sandige bis kiesige Ruderalstellen (Tagebau- und Bahngelände, Straßenränder, Sandfelder), ruderal beeinflusste Sandtrockenrasen; V Dauco-Mel, V Sisymb, O Coryneph

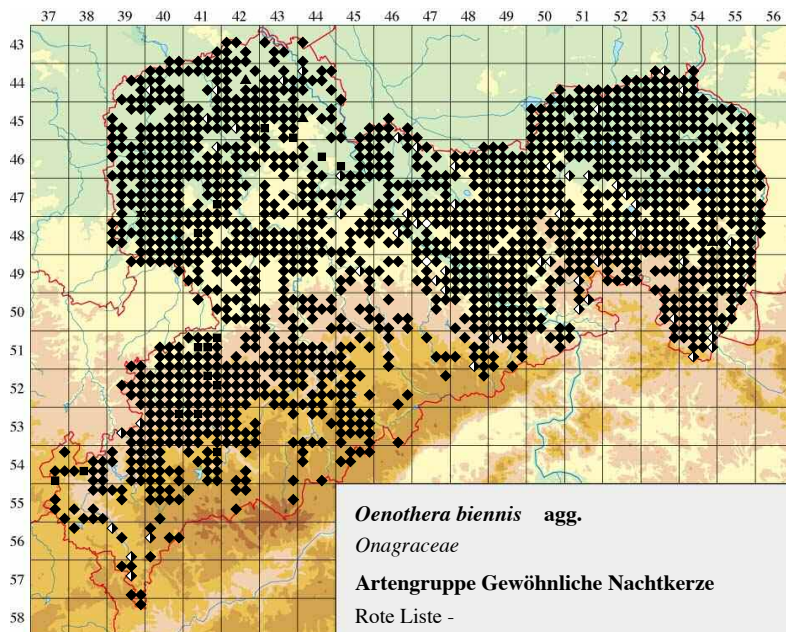
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** -

**Bemerkungen:** -





***Oenothera biennis* agg.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erstmals Loschwitz b. Dresden, 1773 (WOBST 1881)

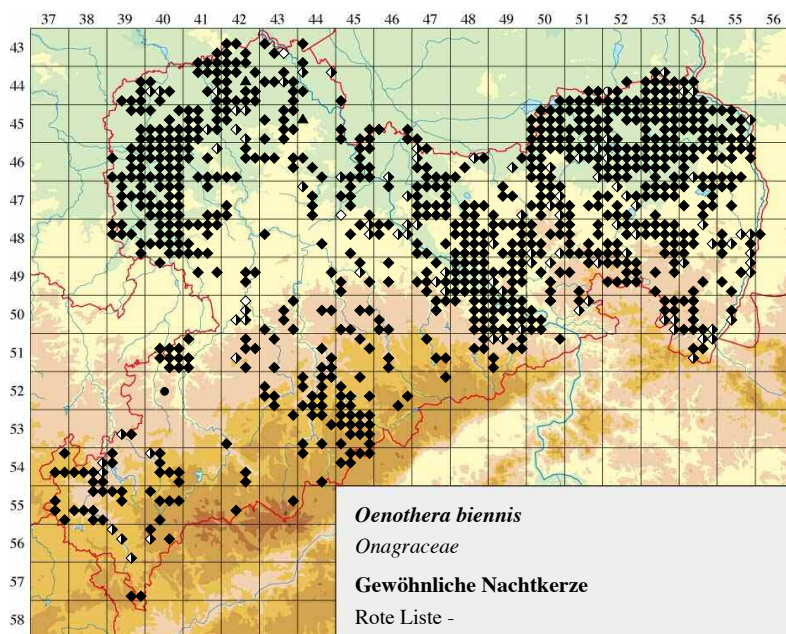
**Lebensräume:** trockene bis mäßig trockene, sandige bis kiesige Ruderalstellen (Tagebau- und Bahngelände, Straßenränder, Steinbrüche, Ackerbrachen), ruderal beeinflusste Sandtrockenrasen; V Dauco-Mel, V Sisymb, O Coryneph

**Bestandsentwicklung:** im Erzgebirge Ausbreitung, sonst keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(oz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** ehemalige Zier- und Speisepflanze, erstmals 1614 in Europa (s. Einleitungsteil); die Karte vereint die Vorkommen von *O. acutiflora*, *O. biennis* s. str., *O. canovirens*, *O. coronifera*, *O. depressa*, *O. flaemingina*, *O. glazioviana*, *O. mediomarchica*, *O. octolineata*, *O. punctulata*, *O. pycnocarpa*, *O. roxfraseri*, *O. rubricaulis*, *O. suaveolens*, *O. victorini*, *O. x fallax* und *O. hoelscheri*



***Oenothera biennis* L. s. str.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, Erstdnachweis Kleinwelka, P. F. Curie, 1803 (CURIE 1804, vgl. OTTO 1989)

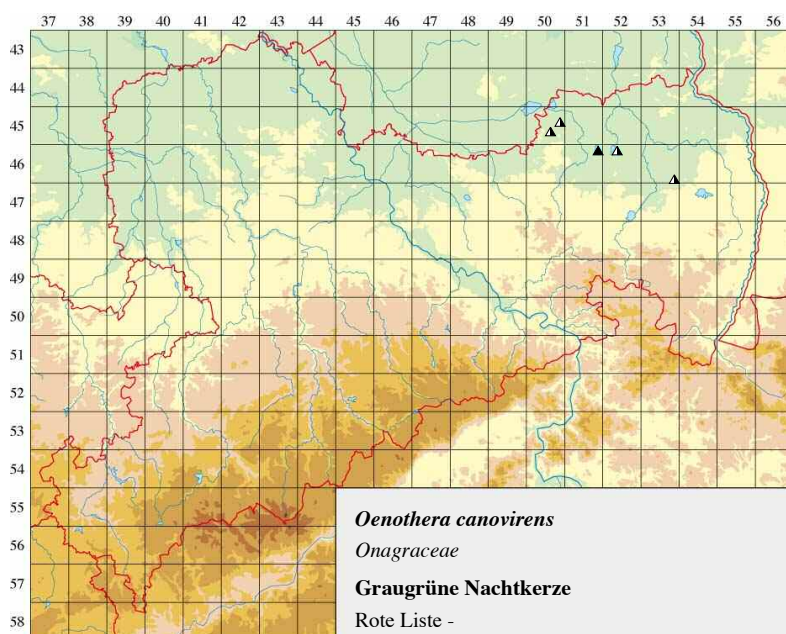
**Lebensräume:** trockene bis mäßig trockene, sandige bis kiesige Ruderalstellen (Tagebau- und Bahngelände, Straßenränder, Steinbrüche, Ackerbrachen), ruderal beeinflusste Sandtrockenrasen; V Dauco-Mel, V Sisymb, O Coryneph

**Bestandsentwicklung:** im Erzgebirge Ausbreitung, sonst keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** -

**Bemerkungen:** in Sachsen eine der häufigsten Nachtkerzenarten; selten wurden auch var. *leptomeres* BARTLETT und var. *sulfurea* DE VRIES ex KLEBAHN beobachtet



***Oenothera canovirens* STEELE**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, Erstdnachweis: Lautawerk, W. Hilbig, 1965 (OTTO 1970)

**Lebensräume:** Tagebaugelände, Straßenränder; V Dauco-Mel, V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** seit 1965 wurden insgesamt nur sechs kleine, unbeständige Populationen beobachtet

**Gefährdung:** -

**Areal:** -

**Bemerkungen:** vermutlich unvollständig erfasst, da die meist nur sehr kleinen Populationen leicht übersehen werden können

***Oenothera coronifera* RENNER**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, Erstnachweis: Wiederitzsch b. Leipzig, P. Gutte, 1967 (GUTTE & ROSTAŃSKI 1971)

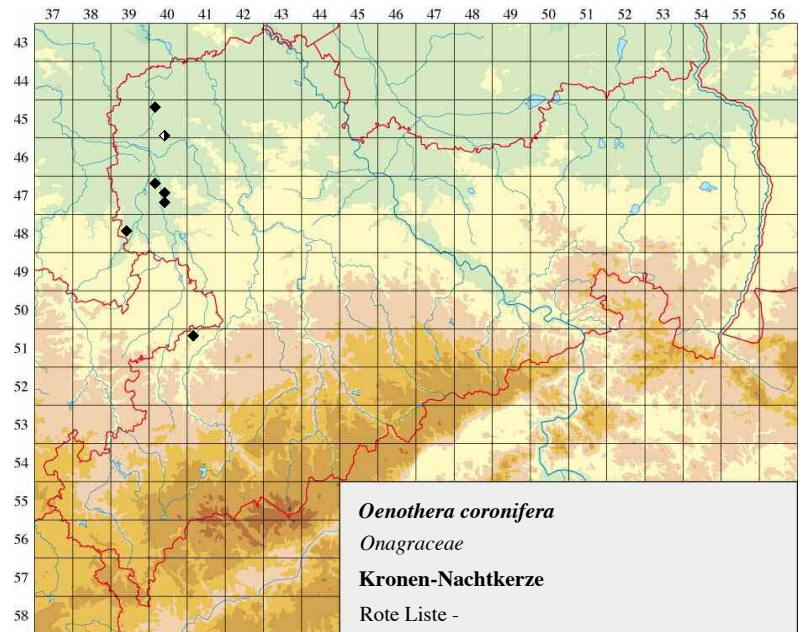
**Lebensräume:** trockene bis mäßig trockene, sandige bis kiesige Ruderalstellen (Bahndämme, Straßenränder); V Dauco-Mel, V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** -

**Bemerkungen:** -



***Oenothera deflexa* GATES**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, Erstnachweis: Leipzig/Möckern, P. Gutte, 1965 (GUTTE & ROSTAŃSKI 1971)

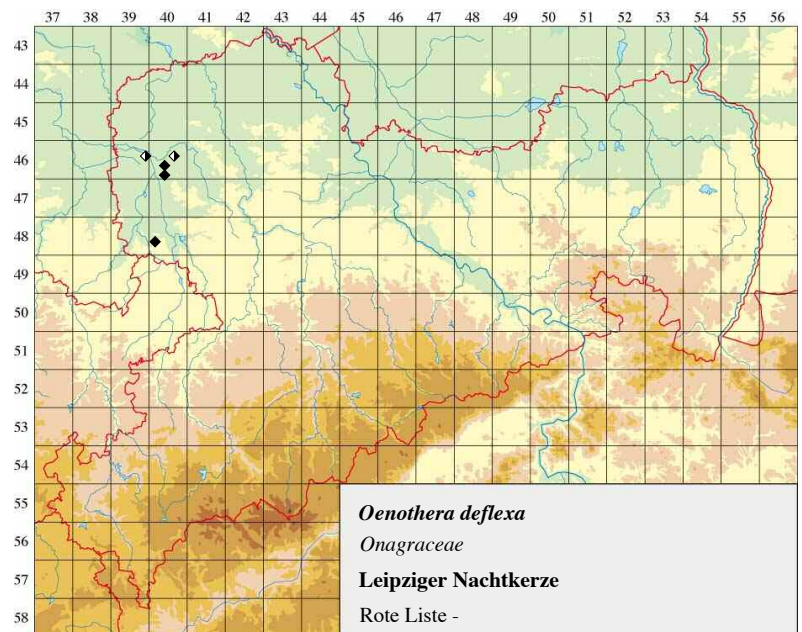
**Lebensräume:** Müllplätze; V Dauco-Mel, V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** infolge Seltenheit und Rückgang von Ruderalstandorten

**Areal:** -

**Bemerkungen:** an allen aktuellen Fundorten nur in einzelnen Exemplaren



***Oenothera depressa* GREENE**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, Erstnachweis: Burgstädt, P. Gutte, 1964 (GUTTE & ROSTAŃSKI 1971)

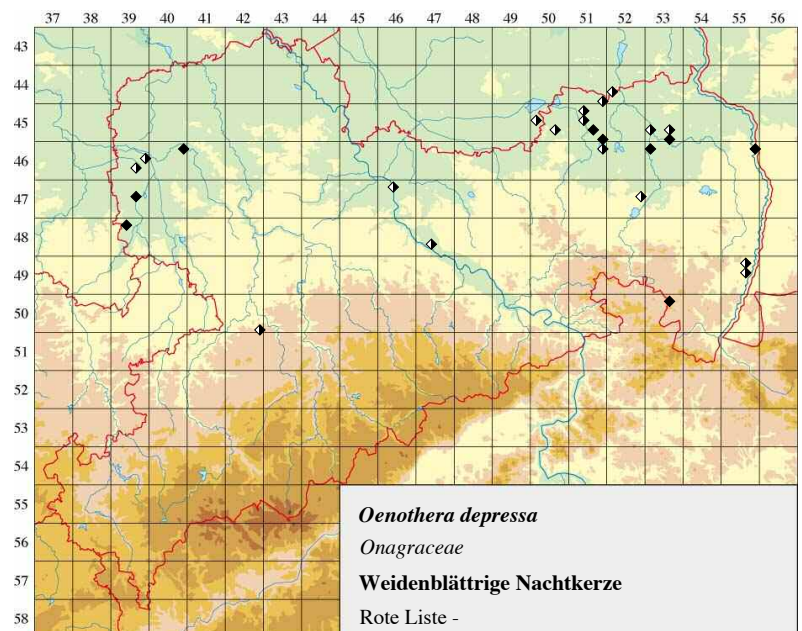
**Lebensräume:** trockene bis mäßig trockene, sandige bis kiesige Ruderalstellen (Tagebaugelände, Bahngelände, Straßenränder), ruderal beeinflusste Sandtroddenrasen; V Dauco-Mel, V Sisymb, O Corynep

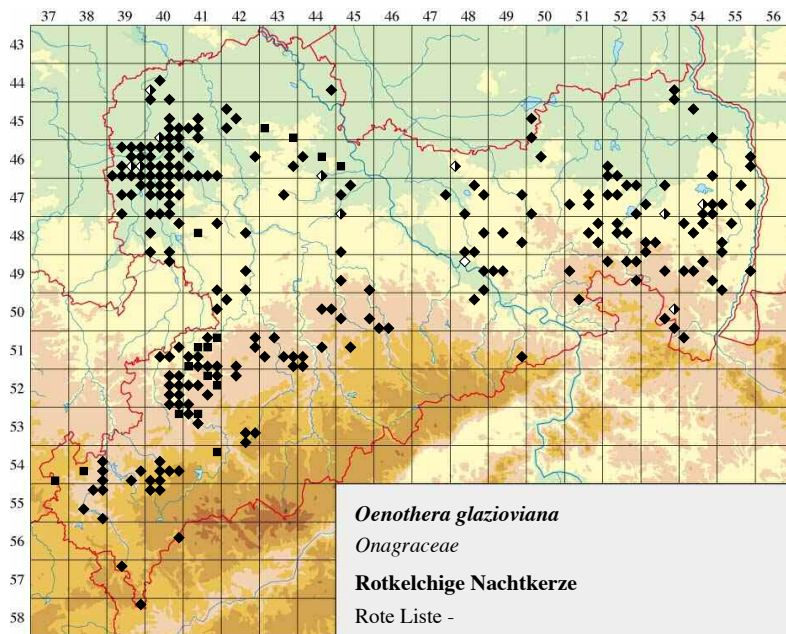
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** infolge Seltenheit und Rückgang von Ruderalstandorten

**Areal:** -, Heimat Nordamerika

**Bemerkungen:** vermutlich nicht vollständig erfasst, da die oft nur sehr kleinen Populationen leicht übersehen werden können





***Oenothera glazioviana* MICHELI s. str.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, vor 1965, Leipzig-Marienbrunn, G. Müller und P. Gutte (GUTTE & ROSTAŃSKI 1971)

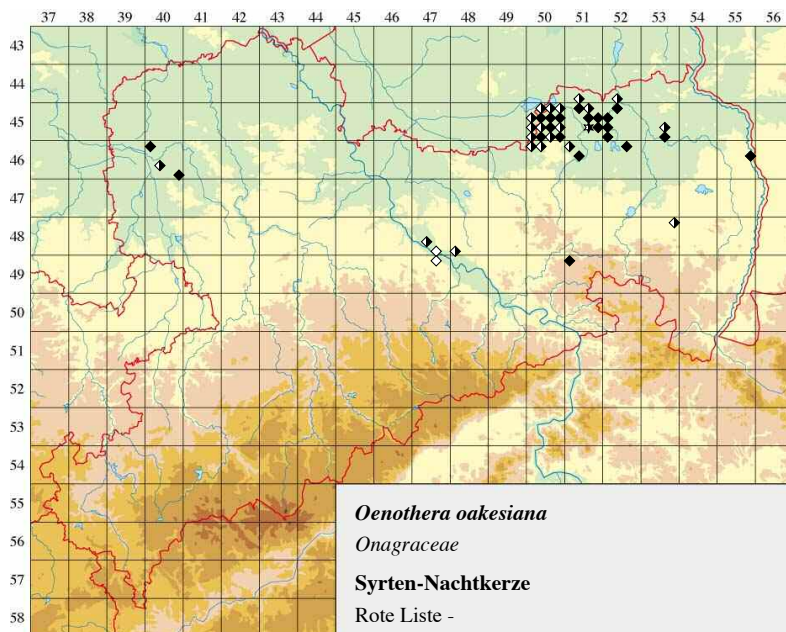
**Lebensräume:** trockene bis mäßig trockene, sandige bis kiesige Ruderalstellen (an Gartenzäunen, Straßenränder, Bergbaufolgelandschaft, Böschungen); V Dauco-Mel, V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** seit etwa 20 Jahren teils geringe, teils starke Ausbreitung (z. B. Zwickau)

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** -

**Bemerkungen:** häufig noch als Gartenflüchtling erkennbar



***Oenothera oakesiana* (A. GRAY) ROBBINS ex S. WATSON & COULT s. str.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, Erstnachweis: Dresdener Heide, Wohl, 1898 (GUTTE & ROSTAŃSKI 1971)

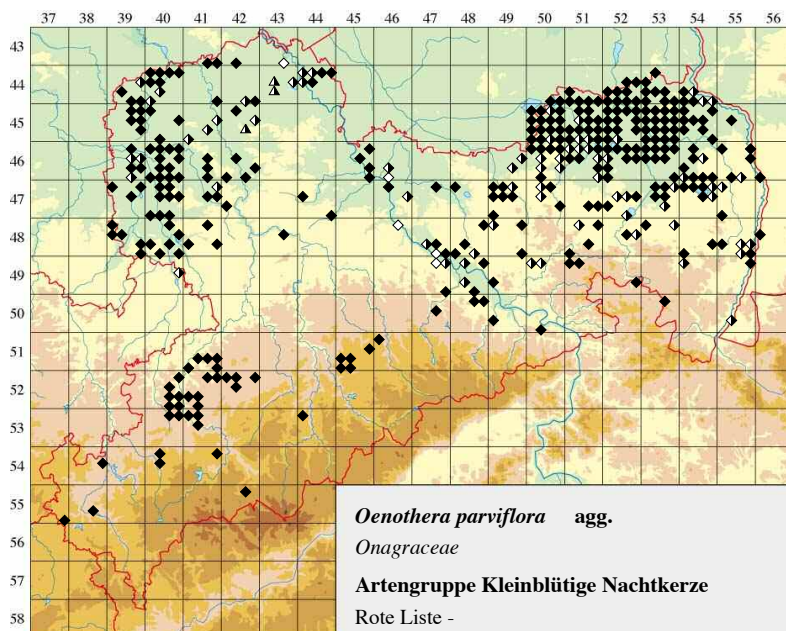
**Lebensräume:** trockene bis mäßig trockene, meist sandige Ruderalstellen (Tagebau- und Bahngelände, Straßenränder, Sandfelder), ruderal beeinflusste Sandtrockenrasen; V Dauco-Mel, V Sisymb, O Coryneph

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** Rückgang der entsprechenden Ruderalstandorte

**Areal:** -

**Bemerkungen:** „(...) die erste amerikanische *Oenothera*-Art, die in Europa von Prosper Alpinus (1627) festgestellt und beschrieben wurde!“ (WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998: 339)



***Oenothera parviflora* agg.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erstmals Dresden, 1773 (WOBST 1881)

**Lebensräume:** trockene bis mäßig trockene, sandige bis kiesige Ruderalstellen (Tagebau- und Bahngelände, Straßenränder, Ackerbrachen); V Dauco-Mel, V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** temp.ozOAM+EUR+OAS

**Bemerkungen:** Zierpflanze, seit 1612 in Europa (s. auch Textteil); die Karte vereint die Vorkommen von *O. ammophila*, *O. oakesiana*, *O. parviflora* s. str. und *O. subterminalis*



***Oenothera parviflora* L. s. str.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, Erstnachweis: Kamenz, H.-W. Otto, 1968 (OTTO 1970)

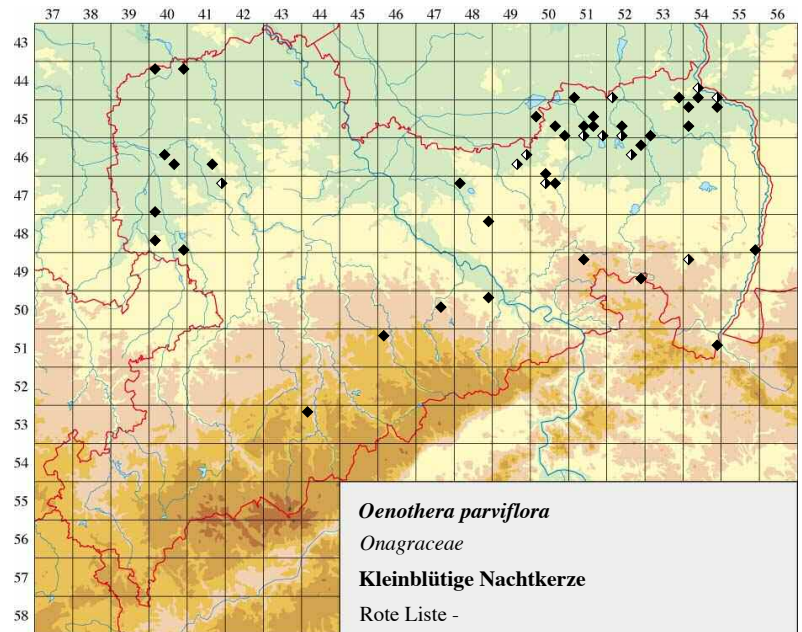
**Lebensräume:** trockene bis mäßig trockene, sandige bis kiesige Ruderalstellen (Tagebau- und Bahngelände, Straßenränder, Ackerbrachen), ruderal beeinflusste Sandtrockenrasen; V Dauco-Mel, V Sisymb, O Coryneph

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.ozOAM+EUR

**Bemerkungen:** Verwechslungsgefahr mit anderen kleinblütigen Sippen



***Oenothera pycnocarpa* G. F. ATK. & BARTLETT**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, Erstnachweis: Böhlitz-Ehrenberg bei Leipzig, O. Fiedler und J. Duty, 1958 (GUTTE & ROSTAŃSKI 1971)

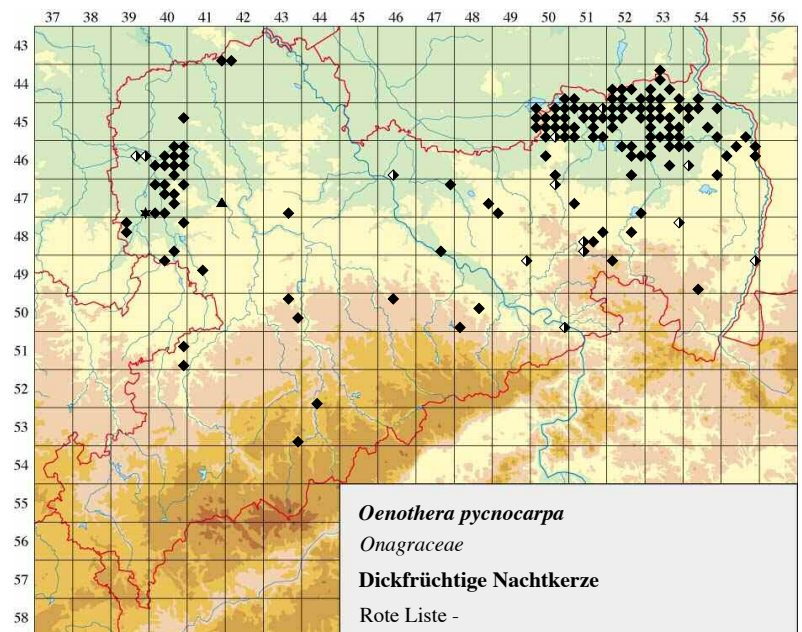
**Lebensräume:** trockene bis mäßig trockene, sandige Ruderalstellen (Tagebau- und Bahngelände, Ackerbrachen, Straßenränder), ruderal beeinflusste Sandtrockenrasen; V Dauco-Mel, V Sisymb, O Coryneph

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** -

**Bemerkungen:** -



***Oenothera royfraseri* GATES**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, Erstnachweis: Hirschfelde, P. Gutte und H.-W. Otto, 1969 (OTTO 1970)

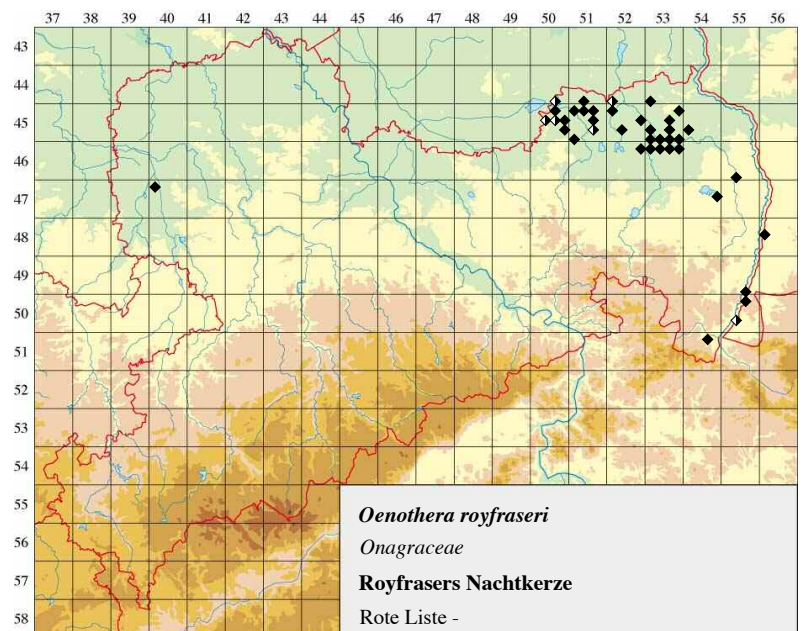
**Lebensräume:** trockene bis mäßig trockene, sandige bis kiesige Ruderalstellen (Tagebaugelände, Straßenränder, Ackerbrachen), ruderal beeinflusste Sandtrockenrasen; V Dauco-Mel, V Sisymb, O Coryneph

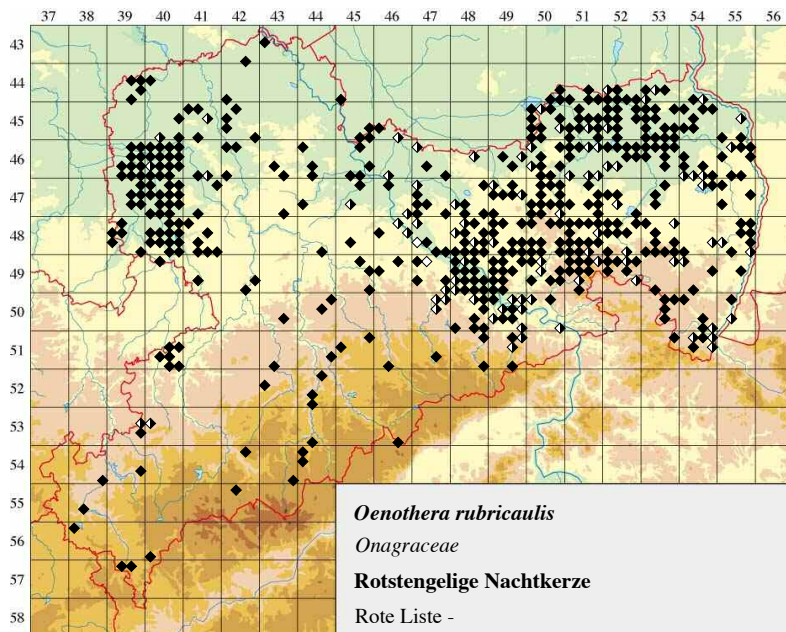
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** -

**Bemerkungen:** -





***Oenothera rubricaulis* KLEB.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, Erstnachweis: Dresden, 1838 (GUTTE & ROSTAŃSKI 1971)

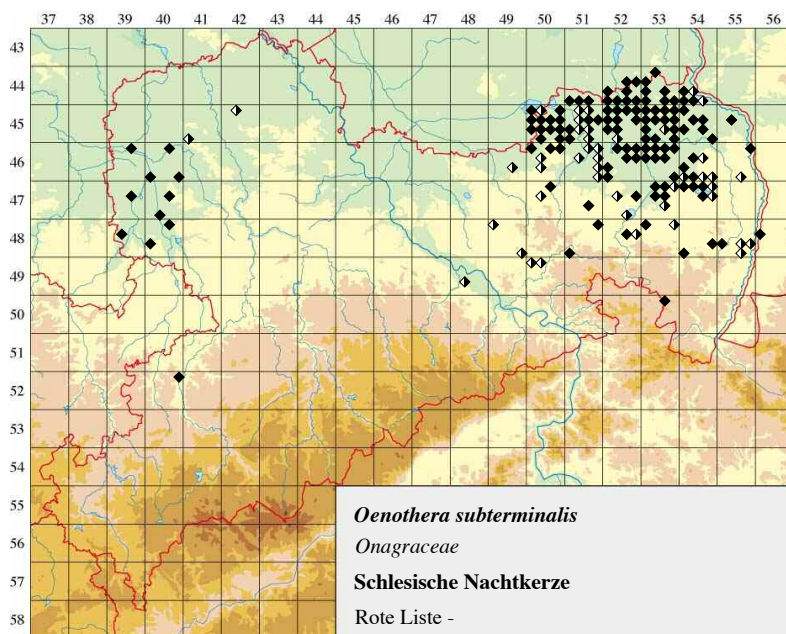
**Lebensräume:** trockene bis mäßig trockene, sandige bis kiesige Ruderalstellen (Tagebau- und Bahngelände, Straßenränder, Steinbrüche), ruderal beeinflusste Sandtrockenrasen; V Dauco-Mel, V Sisymb, O Coryneph

**Bestandsentwicklung:** im Erzgebirge Ausbreitung, sonst keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** - Heimat NO-Europa

**Bemerkungen:** in Sachsen eine der häufigsten Nachtkerzenarten



***Oenothera subterminalis* GATES**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, Erstnachweis: Weißwasser, E. Glotz, 1958 (OTTO 1970)

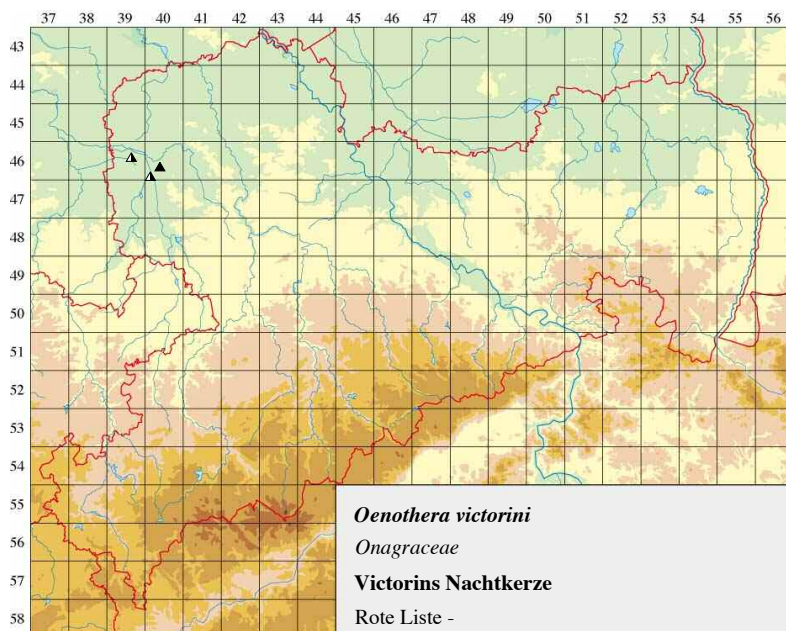
**Lebensräume:** trockene bis mäßig trockene, meist sandige Ruderalstellen (Tagebau- und Bahngelände, Straßenränder), ruderal beeinflusste Sandtrockenrasen; V Dauco-Mel, V Sisymb, O Coryneph

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** -

**Bemerkungen:** -



***Oenothera victorini* GATES & CATCHESIDE**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, Erstnachweis: P. Gutte und K. Rostański, Böhlitz-Ehrenberg bei Leipzig, 1967 (GUTTE & ROSTAŃSKI 1981)

**Lebensräume:** trockene bis mäßig trockene Ruderalstellen (Schuttplätze); V Dauco-Mel, V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** -

**Bemerkungen:** -

***Oenothera x albipercurva* RENNER ex HUDZIOK**

*Oe. ammophila x biennis*

**Status:** eingebürgerter Neophyt, Erstnachweis: Tharandt, R. W. Papperitz, 1836 (GUTTE & ROSTAŃSKI 1971)

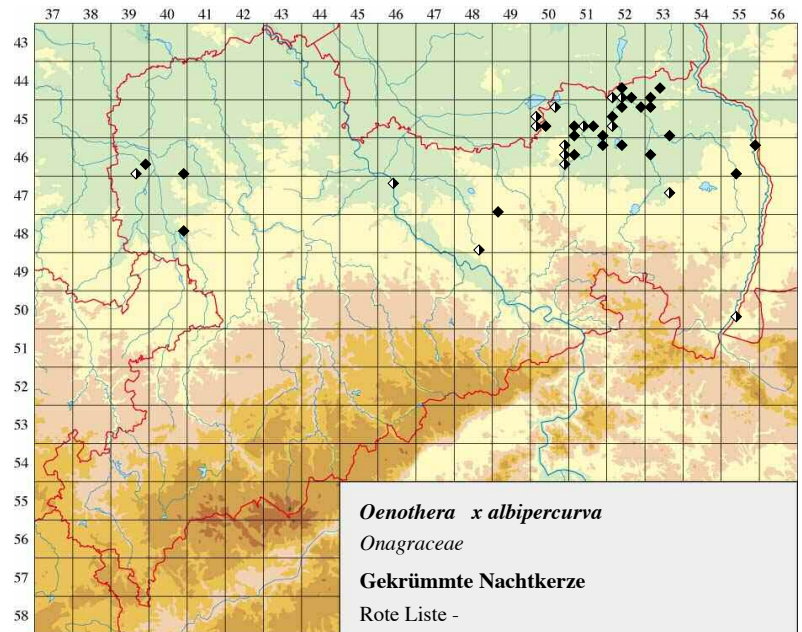
**Lebensräume:** trockene bis mäßig trockene, sandige Ruderalstellen (Tagebau- und Bahngelände, Straßenränder), ruderal beeinflusste Sandtrockenrasen; V Dauco-Mel, V Sisymb, O Coryneph

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** -

**Bemerkungen:** -



***Oenothera x fallax* RENNER**

*Oe. biennis x glazioviana*

**Status:** eingebürgerter Neophyt, Erstnachweis: Dresden und Leipzig, P. Gutte und K. Rostański, 1967 (GUTTE & ROSTAŃSKI 1971)

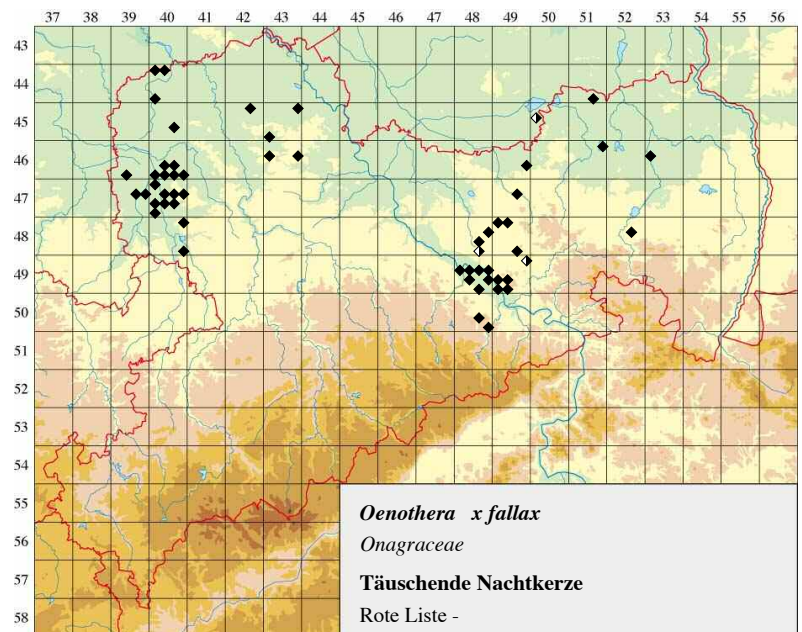
**Lebensräume:** trockene bis mäßig trockene, sandige bis kiesige Ruderalstellen (Tagebau- und Bahngelände, Straßenränder), ruderal beeinflusste Sandtrockenrasen; V Dauco-Mel, V Sisymb, O Coryneph

**Bestandsentwicklung:** erst in jüngster Zeit Populationen auch in O-Sachsen

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** -

**Bemerkungen:** auch Cambridge-Nachtkerze genannt; z. T. auch ohne die Eltern vorkommend



***Oenothera x hoelscheri* RENNER ex ROSTAŃSKI**

*Oe. depressa x rubricaulis (biennis)*

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, Erstnachweis: P. Gutte und A. Pyšek, Leipzig/Möckern, 1970 (GUTTE & ROSTAŃSKI 1981)

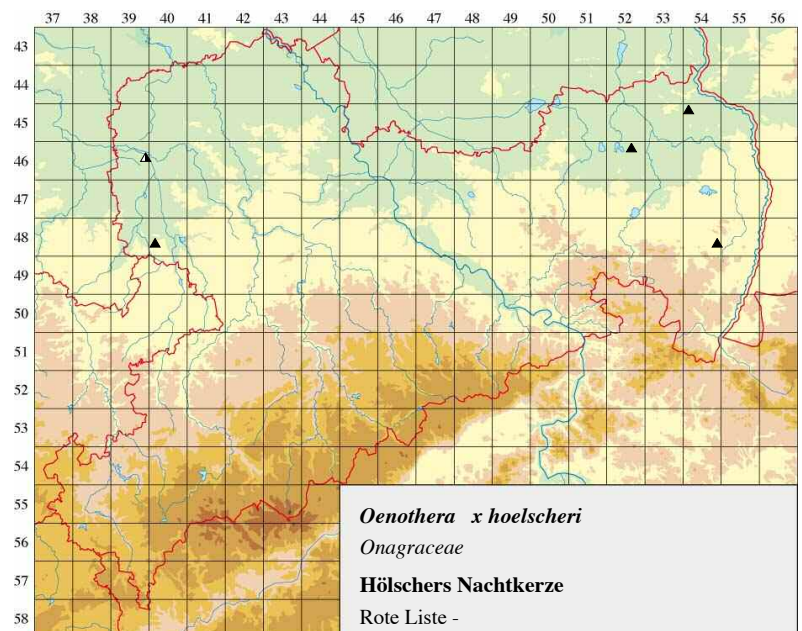
**Lebensräume:** trockene bis mäßig trockene, sandige bis kiesige Ruderalstellen; V Dauco-Mel, V Sisymb

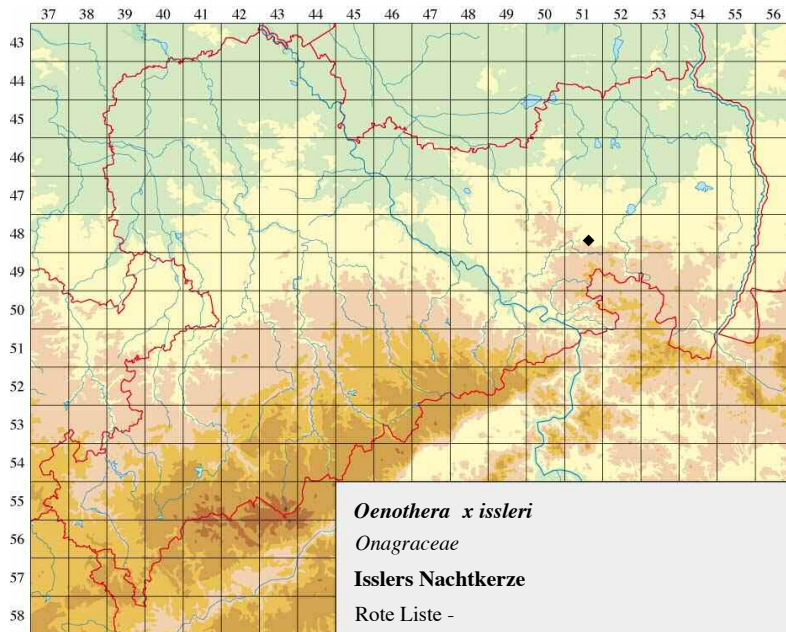
**Bestandsentwicklung:** erst seit 1995 auch in O-Sachsen beobachtet

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** -

**Bemerkungen:** -





***Oenothera x issleri* RENNER ex ROSTAŃSKI**

*Oe. biennis* x *oakesiana*

**Status:** eingebürgerter Neophyt, Erstnachweis: Demitz-Thumitz, H.-W. Otto, 1972 (OTTO 1977)

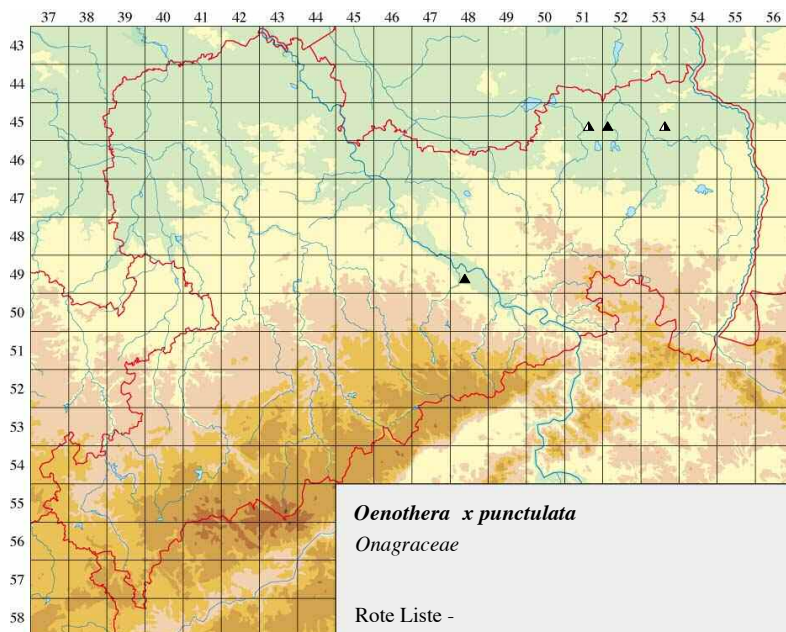
**Lebensräume:** trockene bis mäßig trockene Ruderalstellen (Bahngelände); V Dauco-Mel, V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** eine einzige Population von 10 bis 20 Exemplaren, seit 1972 beständig

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** -

**Bemerkungen:** -



***Oenothera x punctulata* ROSTAŃSKI & GUTTE**

*Oe. biennis* x *pyncocarpa* (*rubens.punctulans*)

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, Erstnachweis: Hoyerswerda und Nochten, H.-W. Otto 1969, (OTTO 1970)

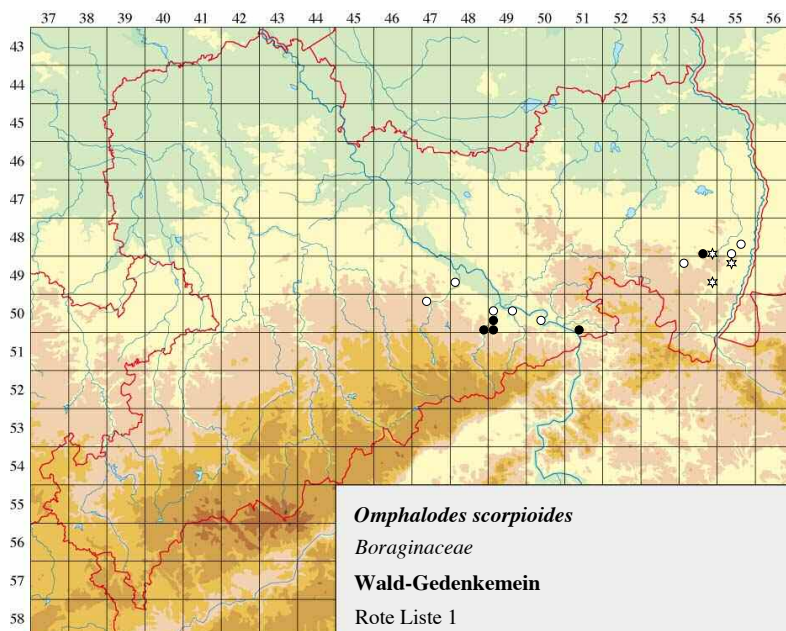
**Lebensräume:** trockene bis mäßig trockene Ruderalstellen (Tagebau- und Bahngelände, offene Straßenränder); V Dauco-Mel, V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** -

**Bemerkungen:** kann hin und wieder übersehen worden sein



***Omphalodes scorpioides* (HAENKE) SCHRANK**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** anspruchsvolle Laubwälder in Schluchtlagen auf frischen, basenreichen Böden; V Carp, V Til-Acer

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Waldbaumaßnahmen

**Areal:** sm-stemp.suboZEUR, sarmat

**Bemerkungen:** eventuell im östlichen Gebiet unvollständig kartiert

***Omphalodes verna* MOENCH**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

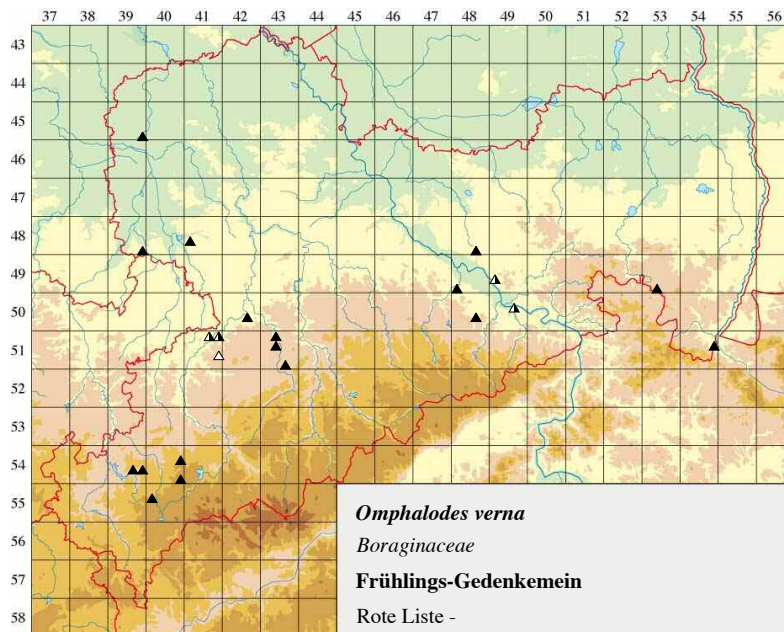
**Lebensräume:** Parkanlagen, Friedhöfe und Straßenränder

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm/mo.subozEUR

**Bemerkungen:** seit dem 19. Jh. als Zierpflanze bekannt und oft verwildernd, selten dauerhaft eingebürgert



***Onobrychis viciifolia* SCOP.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, vielerorts (z.B. Oberlausitz) jedoch nur unbeständig, erstmals Leipzig (BOEHMER 1750)

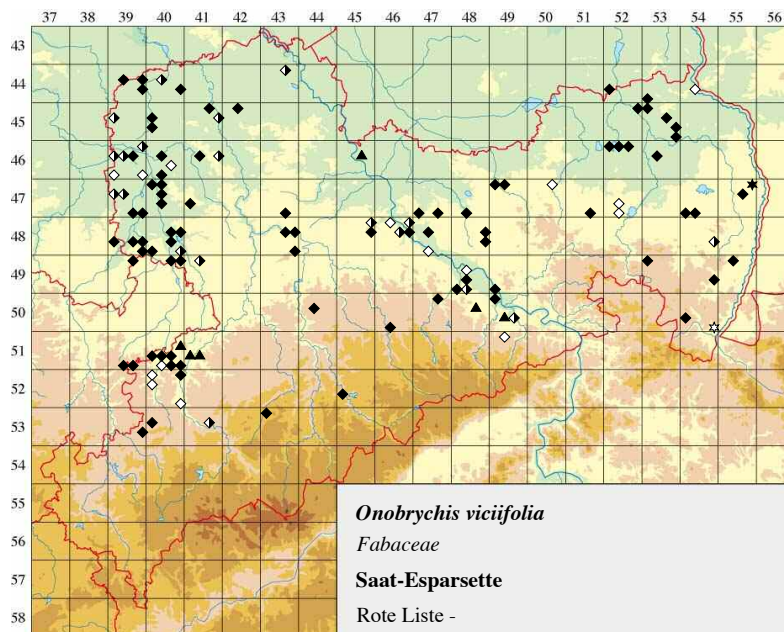
**Lebensräume:** ruderalisierte Trocken- und Halbtrockenrasen, Rasenansaat, Schuttplätze; V Mesobrom, V Cirs-Brach, V Arrh

**Bestandsentwicklung:** schwache Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-sm.subkeUR

**Bemerkungen:** Kulturpflanze seit dem 16. Jh., neuerdings besonders in Ansaaten an Straßenrändern etc. enthalten; hier meist nur unbeständig (Pflanzen können jedoch Jahrzehnte überdauern), selten eingebürgert



***Ononis arvensis* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, vielleicht auch vorübergehend eingebürgert

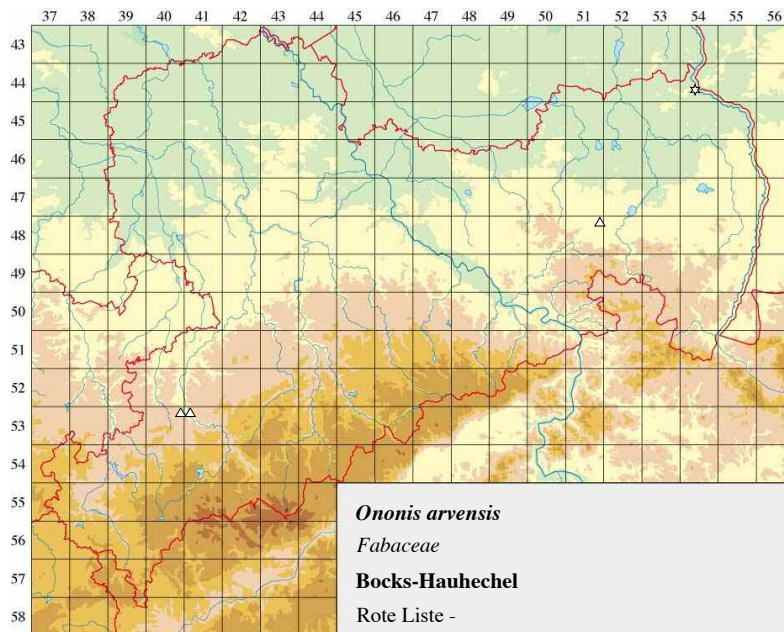
**Lebensräume:** vermutlich Ruderalstellen, Steinbrüche etc.

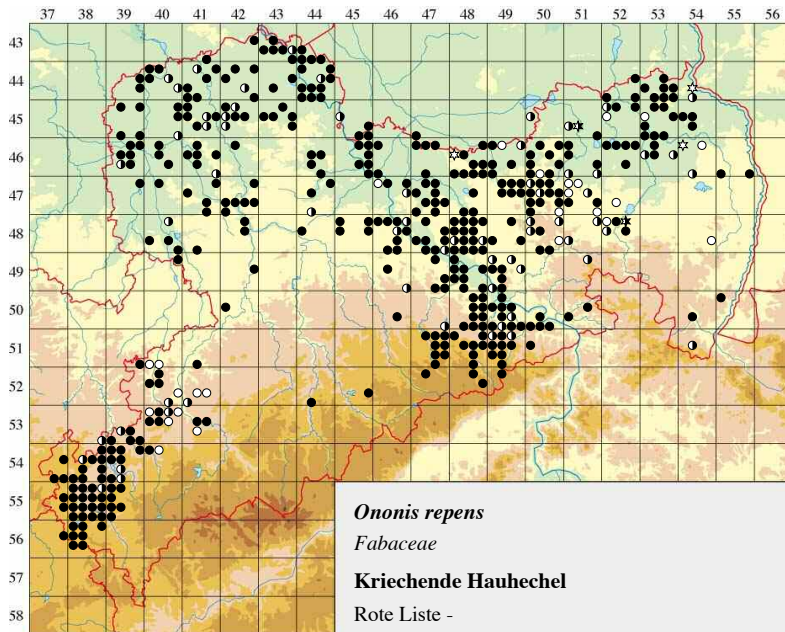
**Bestandsentwicklung:** seit langem nicht mehr beobachtet, letzte Angabe: Göda bei Bautzen, W. Buchwald, 1927 (Beleg Herb. GLM)

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm/temp (k)EUR-WAS

**Bemerkungen:** -





***Ononis repens* L.**

**Status:** indigen

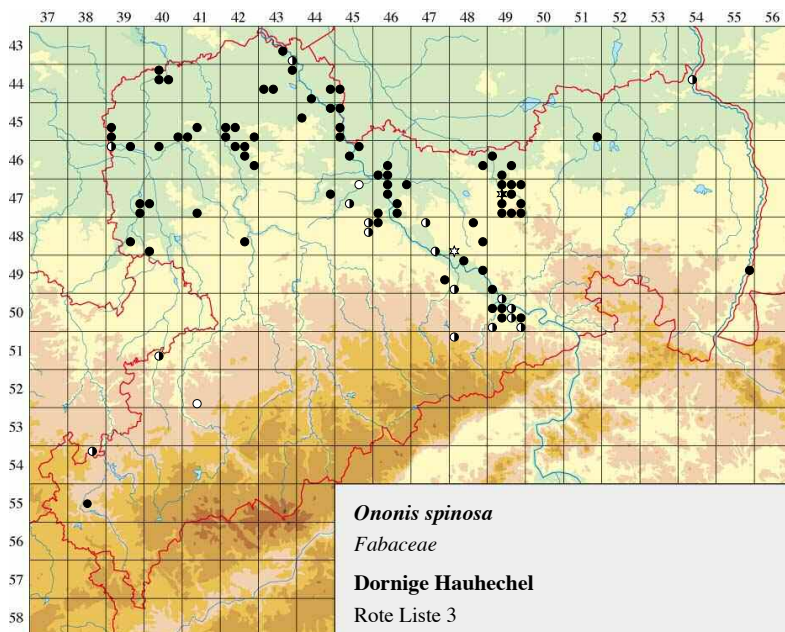
**Lebensräume:** Halbtrockenrasen, wechselfeuchte Wiesen, mäßig trockene Ruderalstandorte; V Mesobrom, V Cirs-Brach u. a.

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** im Gebiet nur die ssp. *procurrens* (WALLR.) ASCH. & GRAEBN.



***Ononis spinosa* L. s. str.**

**Status:** indigen

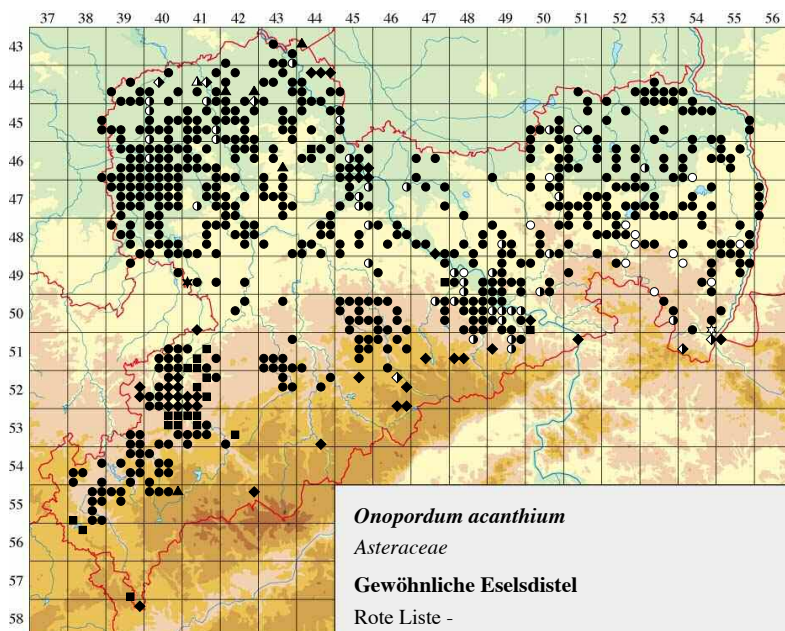
**Lebensräume:** Halbtrockenrasen, wechselfeuchte Wiesen, mäßig trockene Ruderalstellen; V Mesobrom u. a.

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Sukzession

**Areal:** m-temp.(suboz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** vermutlich teilweise mit *O. repens* verwechselt



***Onopordum acanthium* L.**

**Status:** Archäophyt, im Bergland Neophyt

**Lebensräume:** trockene Ruderalstellen (Schutt, Wegränder, Bahnanlagen, Steinbrüche, Kiesgruben); V Onop, V Conv-Agrop

**Bestandsentwicklung:** wandert zunehmend in das untere (bis mittlere) Bergland ein, sonst keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(subk)EUR-WAS, euras-subkont (ursprünglich wohl nur WAS)

**Bemerkungen:** Zierpflanze, früher auch Heil- und Gemüsepflanze, daher häufig Kulturrelikt

***Ophioglossum vulgatum* L.**

**Status:** indigen

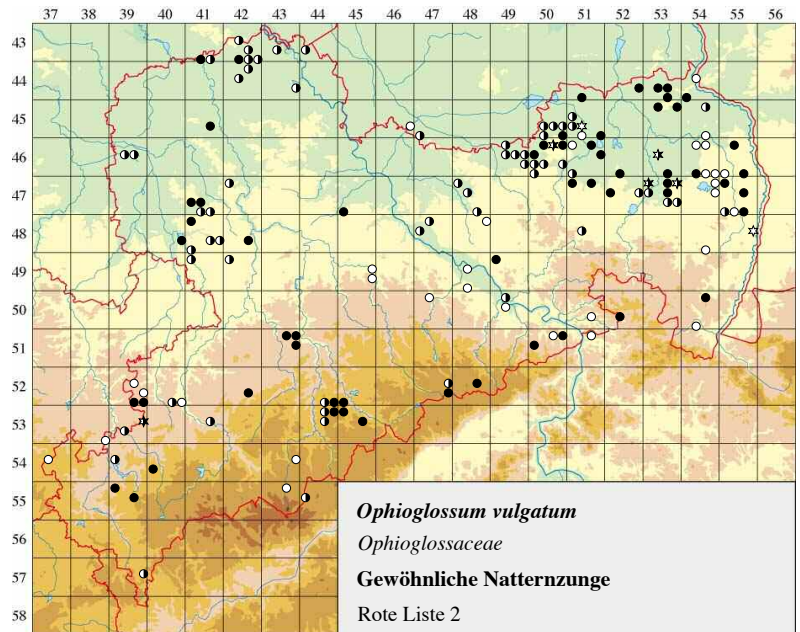
**Lebensräume:** Moor- und Magerwiesen, lichte Erlenwälder, feuchte Steinbruchsohlen; V Mol

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerung, Eutrophierung

**Areal:** m/mo-b.(oz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** geht z. T. besiedlungsfreudig auf Sekundärstandorte über (Steinbruchsohlen, Weg- und Straßenränder)



***Ophrys apifera* HUDS.**

**Status:** indigen

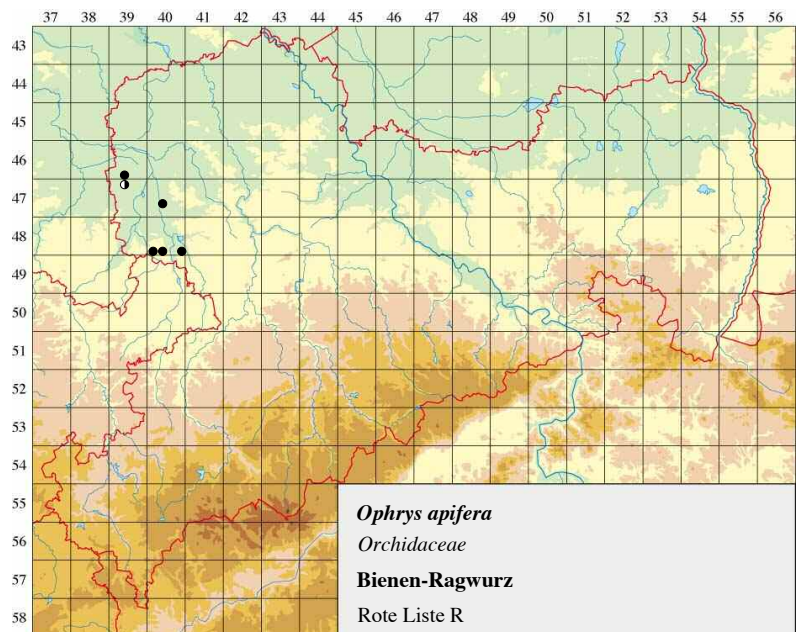
**Lebensräume:** primär in submediterran beeinflussten Halbtrockenrasen auf basenreichen Böden, sekundär auf älteren Abraumhalden (z. B. in Pappelforsten); V Mesobrom

**Bestandsentwicklung:** auf sekundären Standorten vermutlich wieder Rückgang

**Gefährdung:** Verschlechterung der Konkurrenzverhältnisse

**Areal:** m-temp.ozEUR, med-submed-atl

**Bemerkungen:** aktuell nur noch in der Bergbaufolgelandschaft auf Sekundärstandorten; diese Vorkommen sind vermutlich nur von begrenzter Lebensdauer



***Ophrys insectifera* L.**

**Status:** indigen

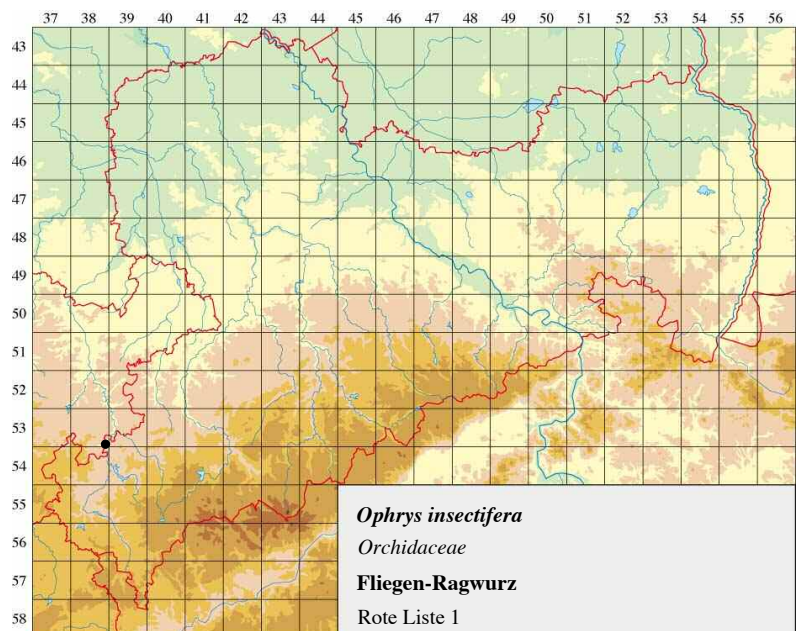
**Lebensräume:** submediterrane Halbtrockenrasen auf basenreichem Boden; V Mesobrom

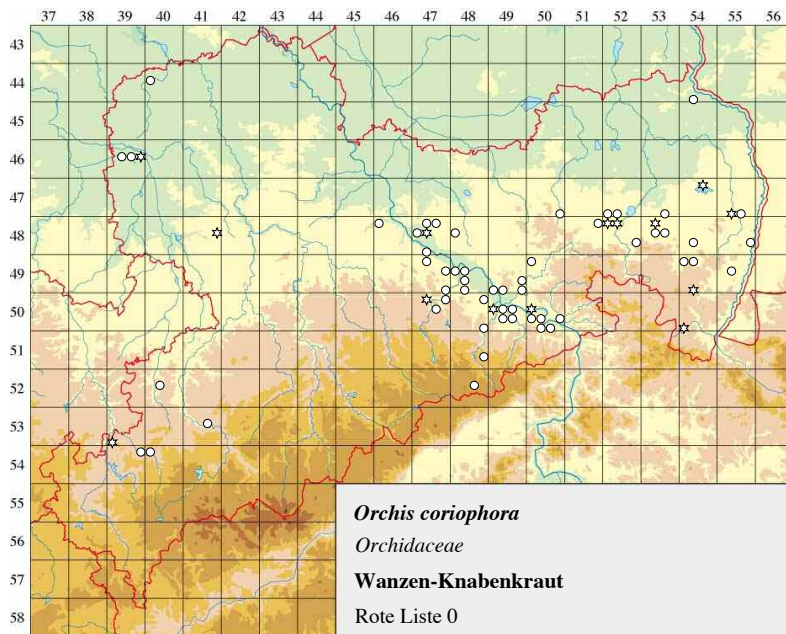
**Bestandsentwicklung:** rückläufige Individuenzahl, gegen Null tendierend

**Gefährdung:** Verbrachung

**Areal:** sm-temp.subozEUR, submed

**Bemerkungen:** östlichster Vorposten des mitteldeutschen (thüringischen) Areals





***Orchis coriophora* L.**

**Status:** indigen

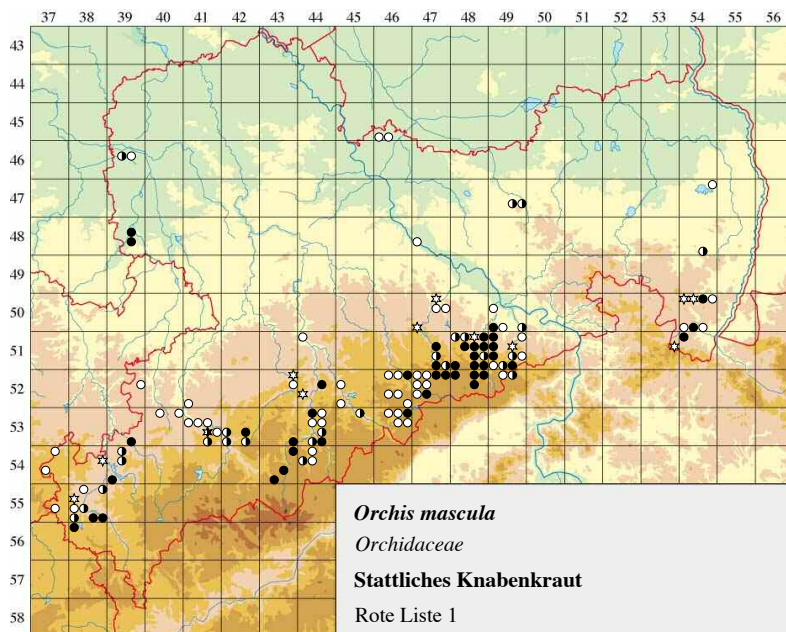
**Lebensräume:** Feuchtwiesen; O Mol

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letzte Beobachtung: Herrnhut, 1906 (Beleg Herb. GLM)

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-stemp.subozEUR

**Bemerkungen:** -



***Orchis mascula* (L.) L.**

**Status:** indigen

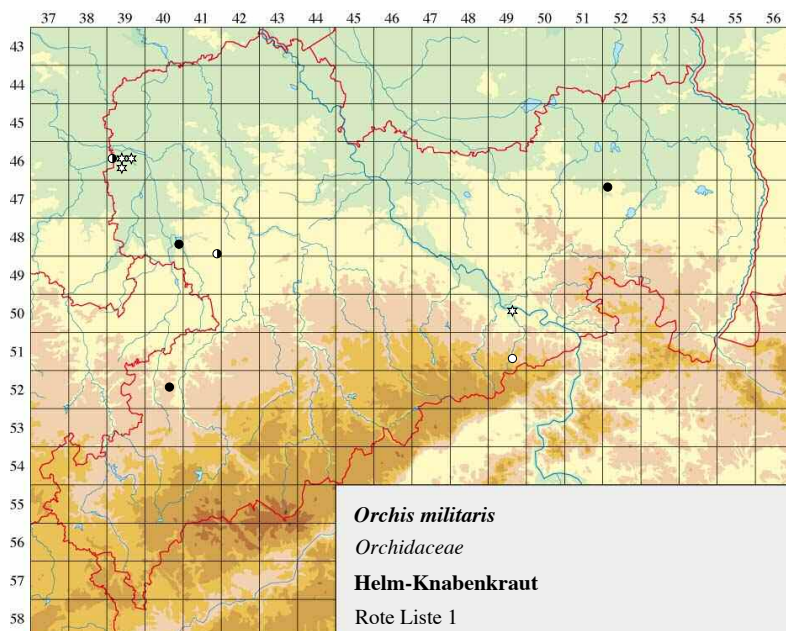
**Lebensräume:** Bergwiesen, Halbtrockenrasen, artenreiche Laubwälder; O Arrh, V Mesobrom, O Fag

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Düngung, starke Beweidung, Aufforstung), Verbrachung

**Areal:** m/mo-b.(oz)EUR

**Bemerkungen:** -



***Orchis militaris* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** primär in Halbtrockenrasen sowie Flachmoorwiesen auf basenreichen Böden, sekundär Tagebaue, Abraumländchen; V Mesobrom, V Mol, V Car davall

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben auf primären Standorten, auf sekundären Standorten vermutlich wieder Rückgang

**Gefährdung:** Verschlechterung der Konkurrenzverhältnisse

**Areal:** sm/mo-temp.(suboz)EUR-SIB, submed

**Bemerkungen:** aktuell überwiegend auf Sekundärstandorten außerhalb traditioneller Lebensräume (Kalkflachmoore) zu finden; diese Vorkommen sind vermutlich nur von begrenzter Lebensdauer



***Orchis morio* L.**

**Status:** indigen

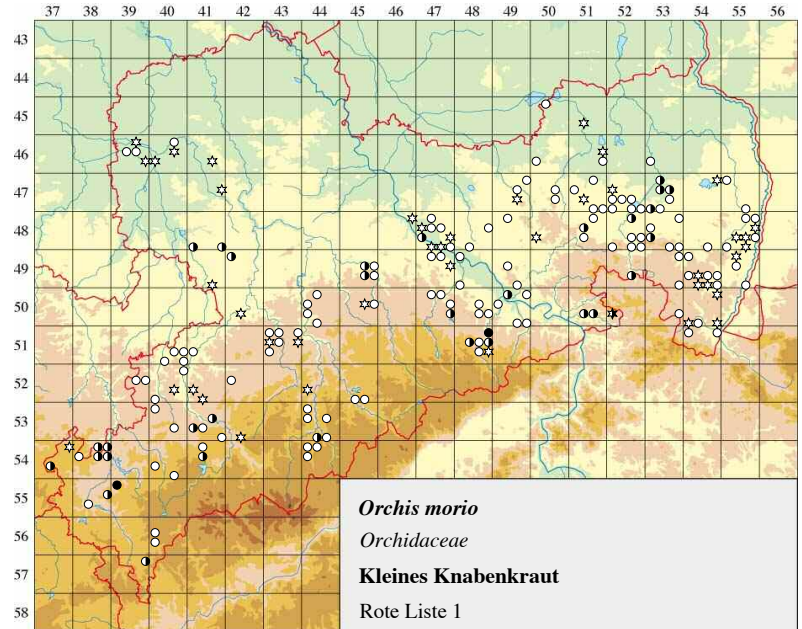
**Lebensräume:** Magerrasen, Halbtrockenrasen, wechselfeuchte Wiesen auf silikatreichen Böden; O Mol, O Arrh, V Koel-Phleion

**Bestandsentwicklung:** außerordentlich starker Rückgang, Individuenzahl gegen Null tendierend

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Düngung, starke Beweidung, Aufforstung), Verbrachung

**Areal:** m/motemp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** einst stellenweise so häufig, dass kaum genaue historische Angaben vorliegen (z. B. ARTZT 1876: „häufig“); früher officinell, noch im vorigen Jh. gegen Durchfall angewendet



***Orchis palustris* JACQ.**

**Status:** indigen

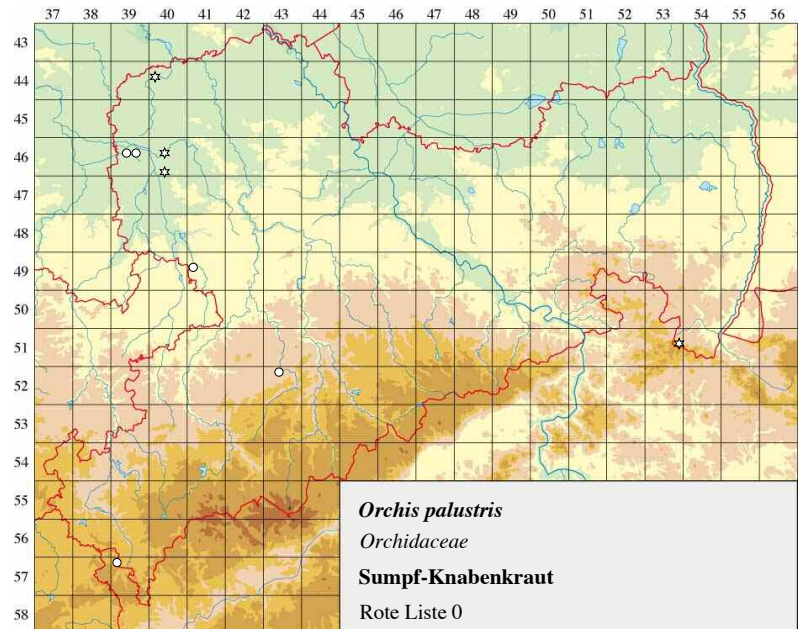
**Lebensräume:** Kalkflachmoore; V Car davall

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letzte Beobachtung: Bienitz bei Leipzig, R. Schöne, 1935 (Beleg Herb. DR)

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-temp.(suboz)EUR, europ-subkont

**Bemerkungen:** -



***Orchis purpurea* HUDS.**

**Status:** indigen

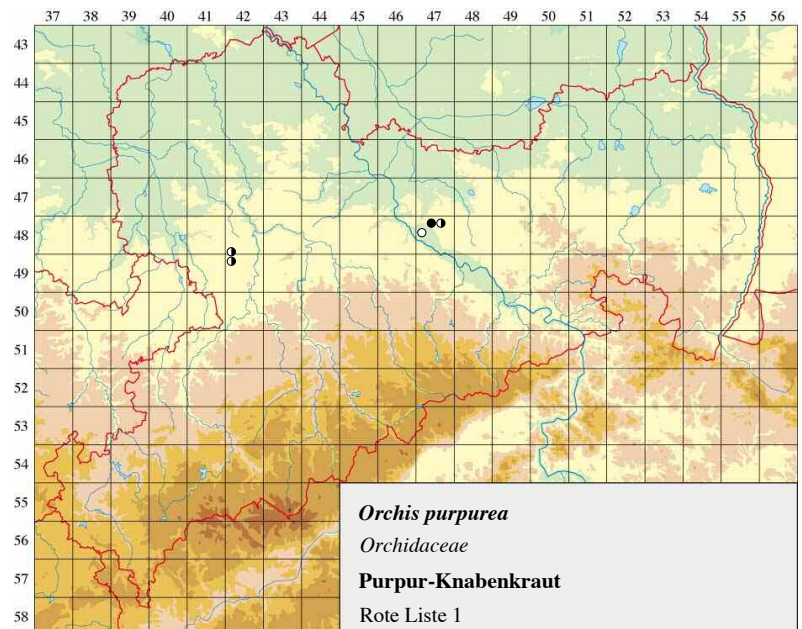
**Lebensräume:** submediterranean beeinflusste Halbtrockenrasen, wärmebegünstigte Säume und Gebüsche auf basenreichen Böden; V Mesobrom, V Ger sang, V Berb

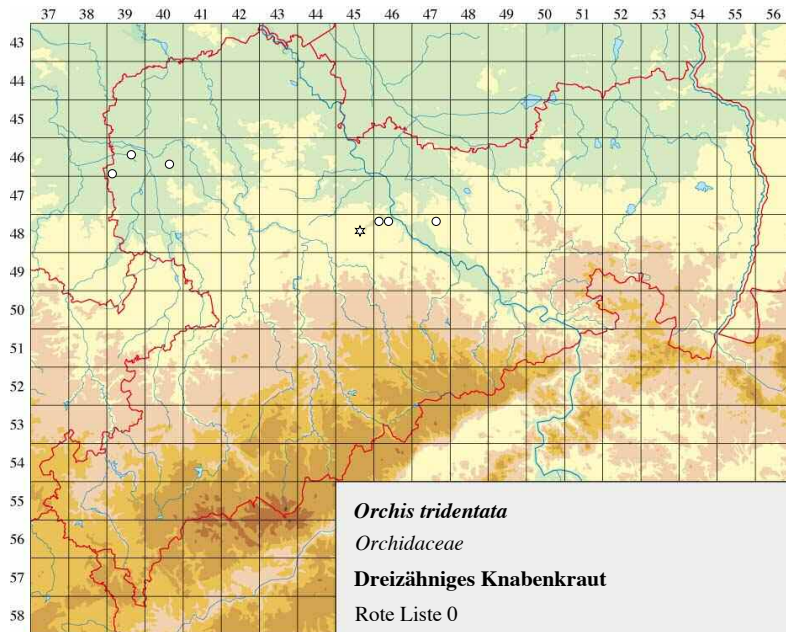
**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Pflanzenraub, intensive Landnutzung

**Areal:** sm/mo-stemp.subozEUR, submed

**Bemerkungen:** Warmzeitrelikt





***Orchis tridentata* SCOP.**

**Status:** indigen

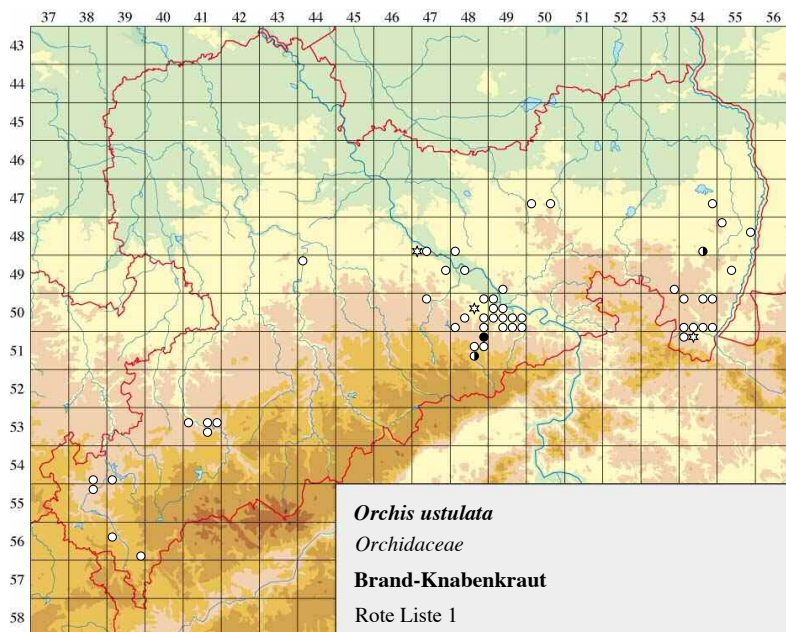
**Lebensräume:** submediterranean beeinflusste Halbtrockenrasen, wärmebegünstigte Säume auf basenreichen Böden; V Mesobrom, V Ger sang

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letzte Beobachtung: Ketzerbachtal b. Meißen, H. Stiefelhagen, 1899

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-stemp.subozEUR, med-submed

**Bemerkungen:** Warmzeitrelikt



***Orchis ustulata* L.**

**Status:** indigen

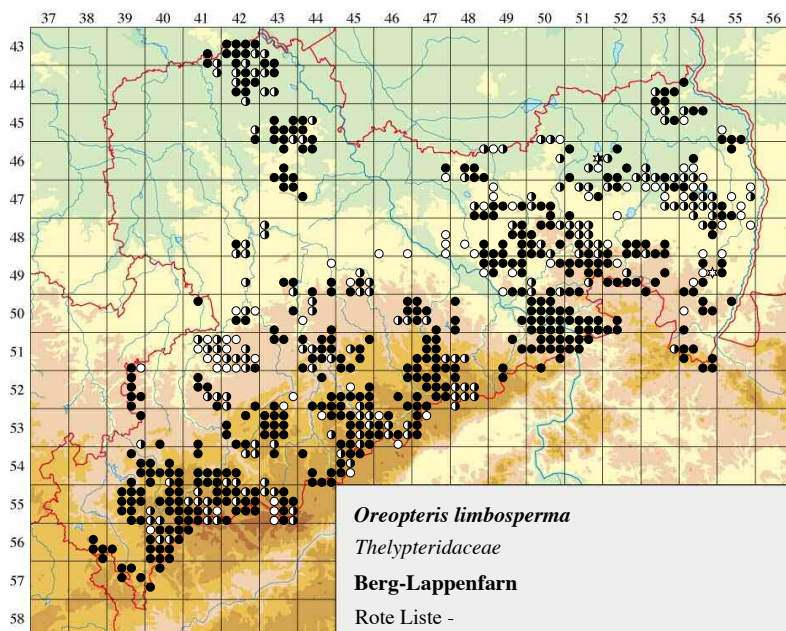
**Lebensräume:** submediterranean beeinflusste Halbtrockenrasen auf basenreichen Böden; V Mesobrom

**Bestandsentwicklung:** außerordentlich starker Rückgang, Individuenzahlen gegen Null tendierend

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Düngung, starke Beweidung, Aufforstung) Verbrachung, Verbuschung

**Areal:** sm/mo-temp.(suboz)EUR-(WSIB), europ-subkont

**Bemerkungen:** -



***Oreopteris limbosperma* (BELLARDI ex ALL.) HOLUB**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Bergwälder, Hochstaudenfluren, Bruchwälder, Waldgräben; O Pic, K Querc-Fag, O Adenost, V Aln

**Bestandsentwicklung:** offenbar schwacher Rückgang im Tief- und Hügelland, vor allem im Gebirge jedoch relativ verbreitet

**Gefährdung:** Ursachen unbekannt

**Areal:** sm/mo-b.ozEUR+ OAS-WAM, atl-subatl

**Bemerkungen:** kalkmeidend, z. T. besiedlungsfreudig an Straßengraben und -böschungen

***Origanum vulgare* L.**

**Status:** indigen

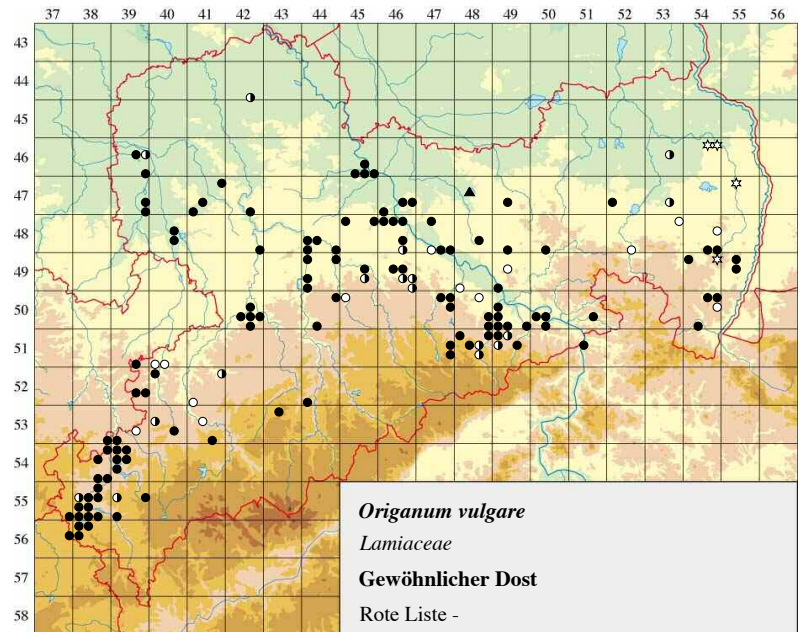
**Lebensräume:** trockene Eichen-Hangwälder, Steinbrüche, Waldränder, auf trockenen, meist basischen Böden; V Querc rob-petr, V Pot-Querc, O Orig

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Sukzession, Änderung der Waldnutzung

**Areal:** m/mo-b.(oz)EURAS

**Bemerkungen:** Charakterart des Hügel- und unteren Berglandes an sonnigen Standorten



***Ornithogalum nutans* agg.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt (ca. 17. Jh.)

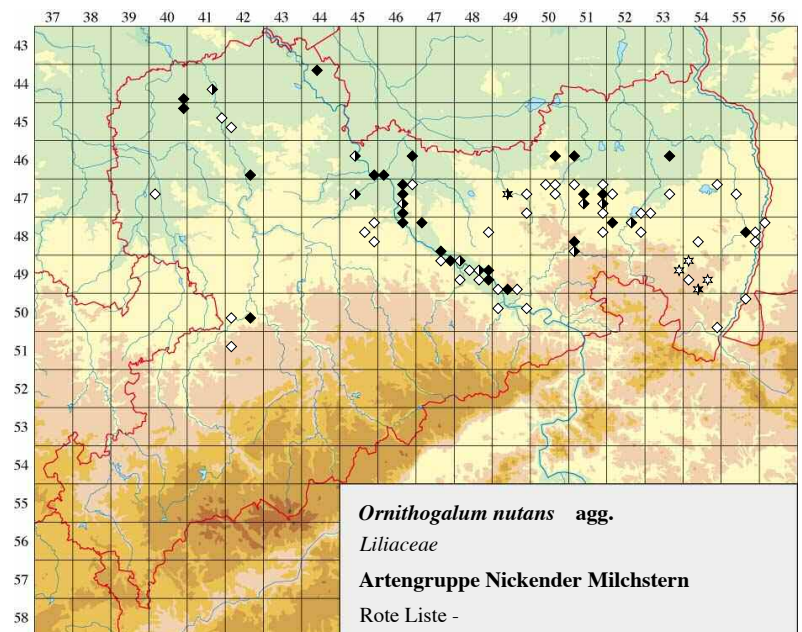
**Lebensräume:** Parkanlagen, alte Villengärten, Wegränder, Gebüschsäume, Weinberge, früher auch Äcker; V Alliar, V Arrh, V Fum-Euph

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang außerhalb der Siedlungen (Acker- und Grünlandstandorte)

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Grünlandumbruch, Eutrophierung, Herbizideinsatz), Umwandlung von Grasgärten in pflegeleichte Scherrasen

**Areal:** s. Kleinarten

**Bemerkungen:** alte, heute nur noch selten zu findende Zierpflanze; Verbreitung überwiegend durch Samen (Ameisenverbreitung)



**+ *Ornithogalum boucheanum* (KUNTH) ASCH.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt (ca. 17. Jh.)

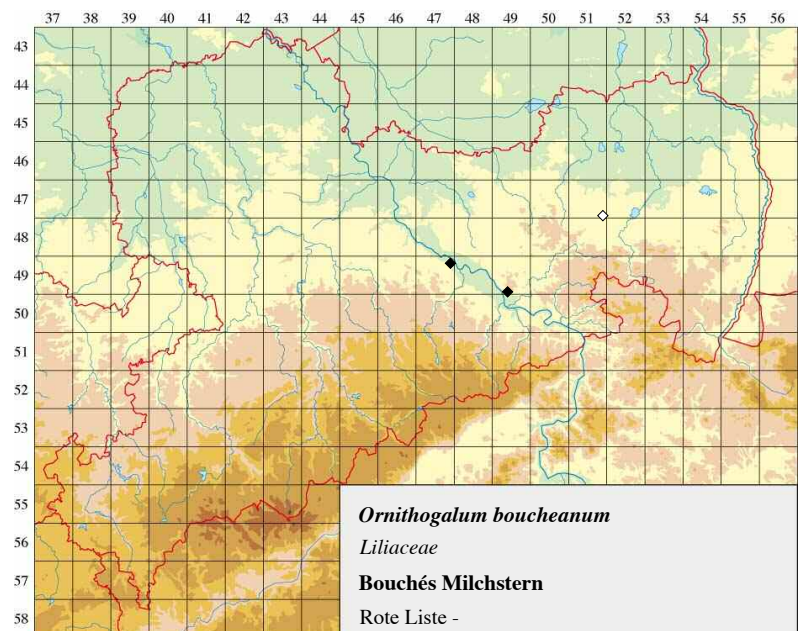
**Lebensräume:** Parkanlagen, Gebüschsäume, Wegränder, Gärten; V Arrh, V Alliar

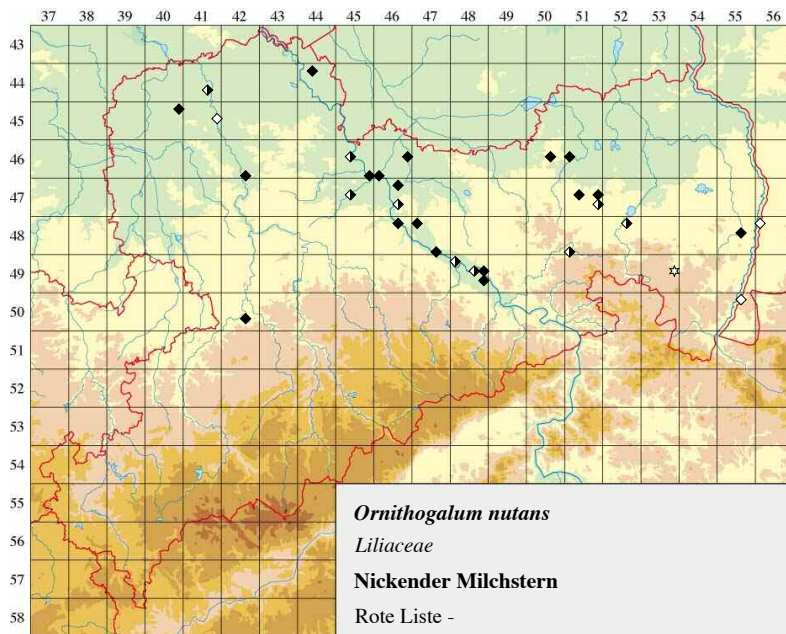
**Bestandsentwicklung:** unbekannt, da kaum historische Angaben vorhanden

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** sm.(subk)EUR

**Bemerkungen:** wurde früher nicht von *O. nutans* unterschieden, möglicherweise auch aktuell noch unvollständig kartiert





**+ *Ornithogalum nutans* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erstmals Leipzig, 1735 (WEIN 1963)

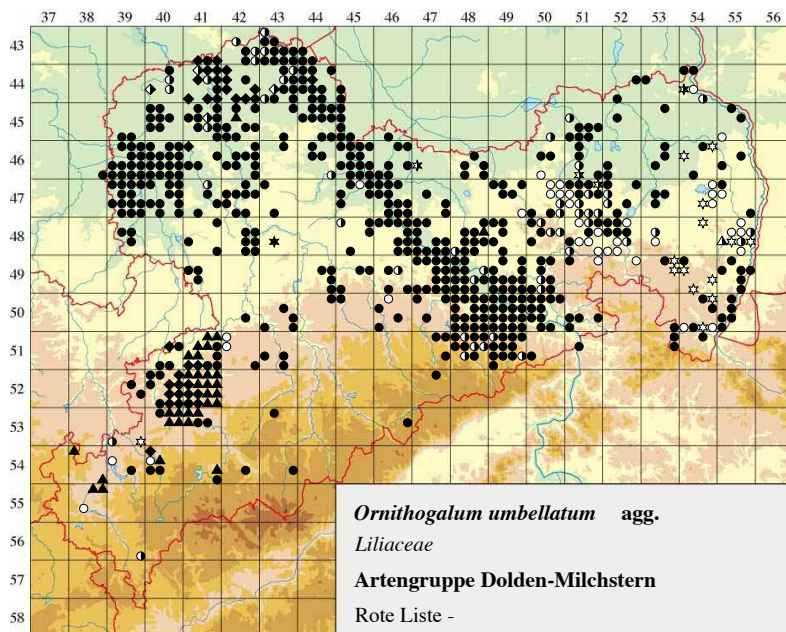
**Lebensräume:** Parkanlagen, alte Villengärten, Wegränder, Gebüschsäume, Weinberge, früher auch Äcker; V Alliar, V Arrh, V Fum-Euph

**Bestandsentwicklung:** vermutlich starker Rückgang, zuverlässige historische Angaben zur Kleinart liegen jedoch kaum vor

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Grünlandumbruch, Eutrophierung, Herbizideinsatz), Umwandlung von Grasgärten in pflegeleichte Scherrasen

**Areal:** sm.subozEUR

**Bemerkungen:** Zierpflanze in Deutschland seit 1613 (WEIN 1963); sicherlich auch früher die häufigere Kleinart im Gebiet



***Ornithogalum umbellatum* agg.**

**Status:** Archäophyt

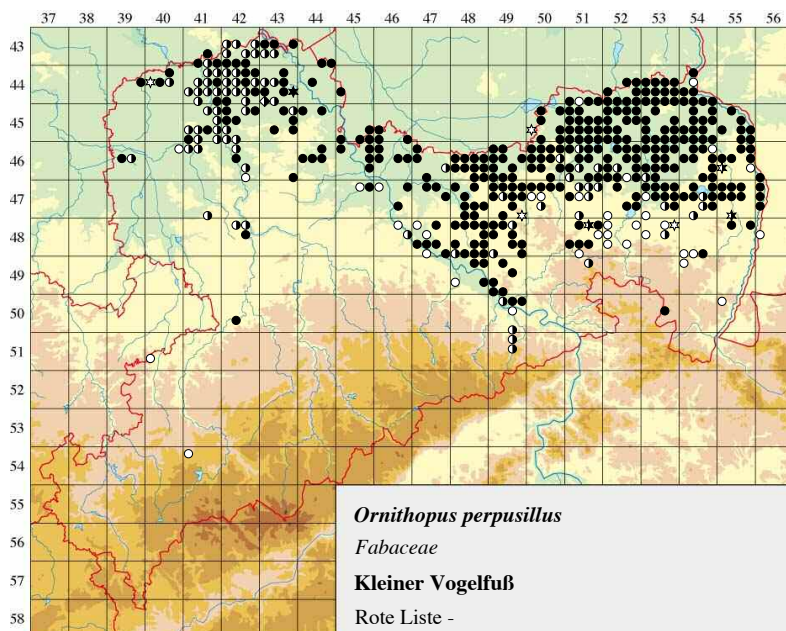
**Lebensräume:** Magerrasen, magere Wiesen, Weinberge, Parkanlagen, Gebüschsäume, (Äcker); V Arrh, V Mesobrom, V Alliar, (V Fum-Euph)

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Grünlandumbruch, Herbizideinsatz etc.)

**Areal:** m/mo-temp.suboz-EUR (*O. umbellatum* L.)

**Bemerkungen:** ursprünglich Weinbaubegleiter; die Karte repräsentiert zugleich die Verbreitung von *O. umbellatum* L. s. str., im unteren sächsischen Elbtal konnte auch *O. angustifolium* BOREAU nachgewiesen werden (H. Jage mündl.)



***Ornithopus perpusillus* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Sandmagerrasen, stark saure, sandige Äcker, im Hügelland oft auch sekundär in Kiesgruben; V Thero-Air, V Coryneph, V Aper

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Nährstoffeintrag

**Areal:** m-temp.ozEUR, atl-subatl

**Bemerkungen:** -

***Ornithopus sativus* BROT.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

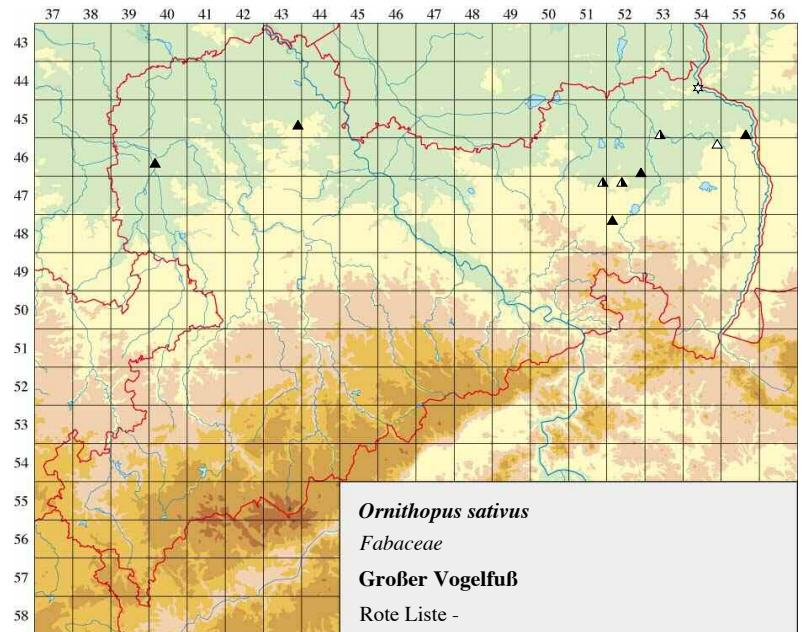
**Lebensräume:** Ruderalstellen, Ackerränder; V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Aussage möglich

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** bis in die 60er Jahre häufig als Futterpflanze angebaut, heute nur noch vereinzelt eingeschleppt



***Orobanche alba* STEPHAN ex WILLD.**

**Status:** indigen

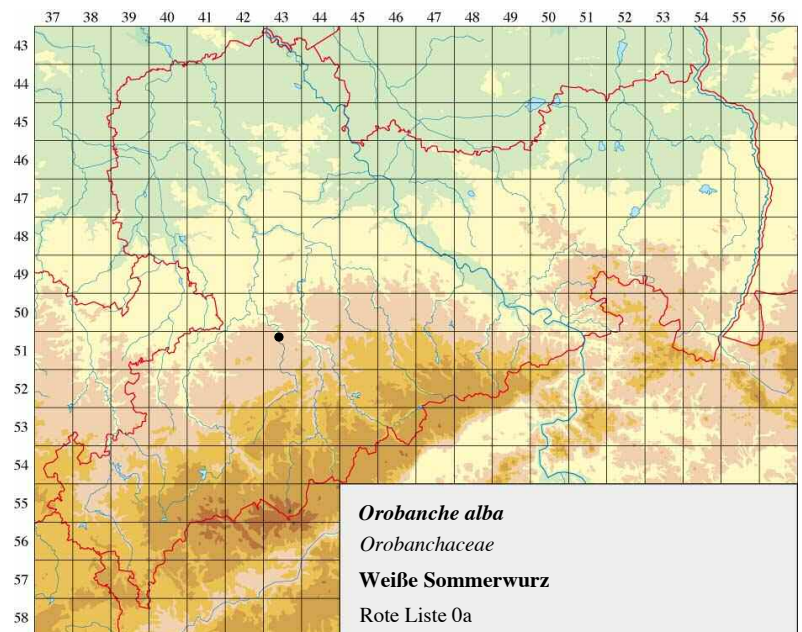
**Lebensräume:** Halbtrockenrasen; K Fest-Brom

**Bestandsentwicklung:** nur 1990 aufgetreten, daher keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** Habitatverlust infolge Zersiedlung; der Fundort wurde als Flächennaturdenkmal ausgewiesen; Schutz ist durch Erhalt des Standortes und der Vorkommen des Wirtes (*Thymus spec.*) möglich

**Areal:** m/mo-temp.(oz)EUR-WAS, med-submed

**Bemerkungen:** am bislang einzigen sächsischen Fundort in der var. *bidentata* BECK mit zweizähligen Kelchsegmenten



***Orobanche arenaria* BORKH.**

**Status:** indigen

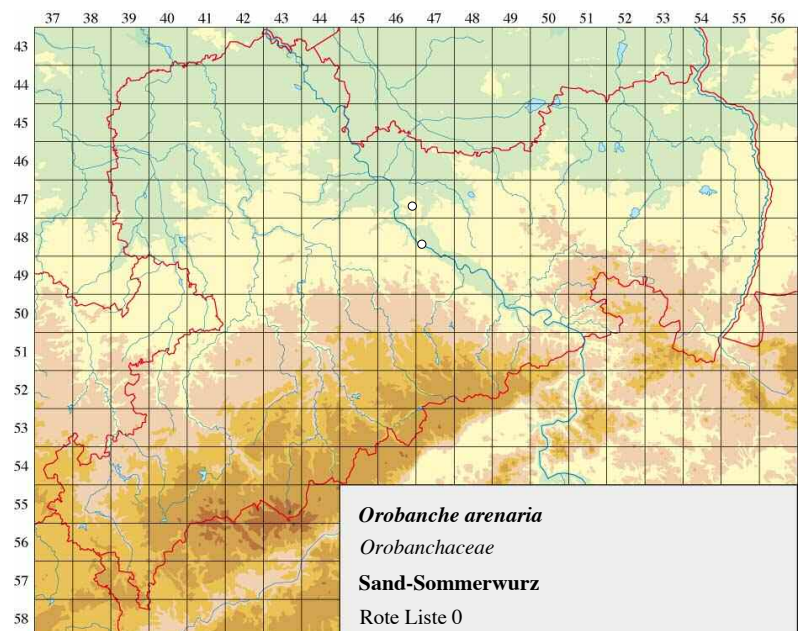
**Lebensräume:** vollsonnige, trockene Felsfluren, Silikat- und Sandtrockenrasen; K Fest-Brom, K Sedo-Scler

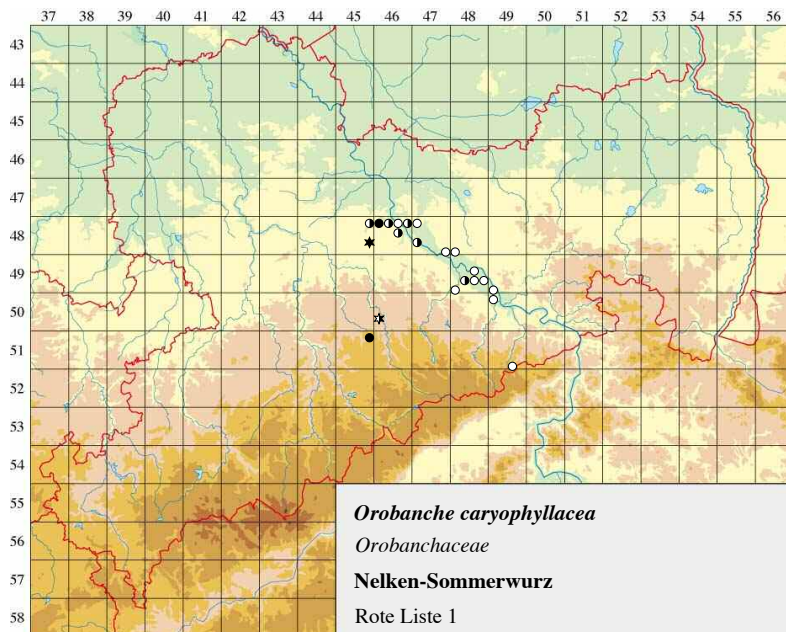
**Bestandsentwicklung:** ausgestorben

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-stemp.(subk)EUR-(WAS), pont-pann

**Bemerkungen:** im Gebiet wohl nur auf *Artemisia campestris* parasitierend





***Orobanche caryophyllacea* SM.**

**Status:** indigen

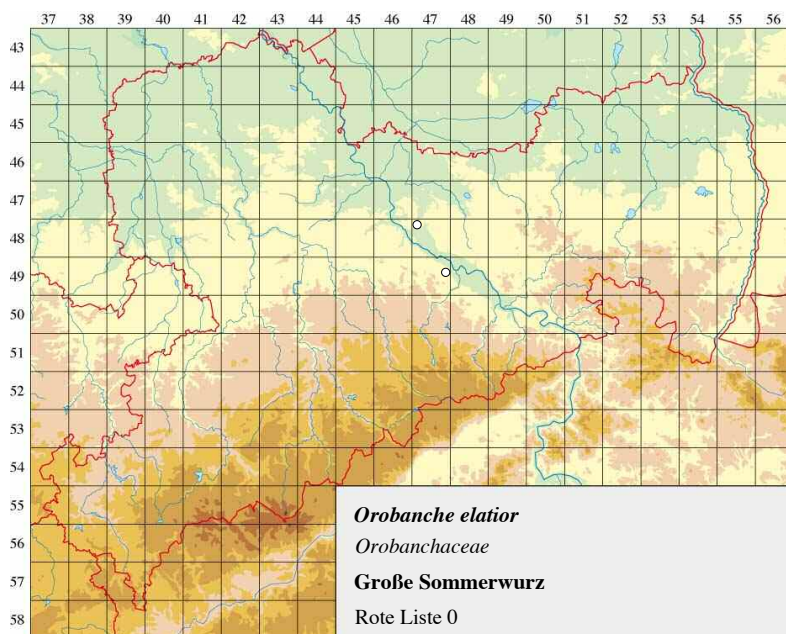
**Lebensräume:** Wiesen, Felsfluren, Trocken- und Halbtrockenrasen, Säume, Dünen; K Fest-Brom u. a.

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang seit Mitte des vorigen Jahrhunderts; ehemals 30 Fundorte (vgl. PUSCH, BARTHEL & SCHÄFTER 1997)

**Gefährdung:** Eutrophierung, Verbuschung, Nutzungsänderung, Habitatverlust; Schutz durch Offenhaltung und Erhaltung ehemaliger, bestehender und potentieller Standorte möglich

**Areal:** m-stemp.(suboz)EUR-WAS, submed

**Bemerkungen:** im Gebiet auf *Galium aparine*; *G. mollugo* agg. und *G. glaucum* parasitierend; „*O. speciosa* DC.“ (Niedner, REICHENBACH 1842: 236) aus der Oberlößnitz bei Radebeul gehört ebenfalls zu dieser Art



***Orobanche elatior* SUTTON**

**Status:** indigen

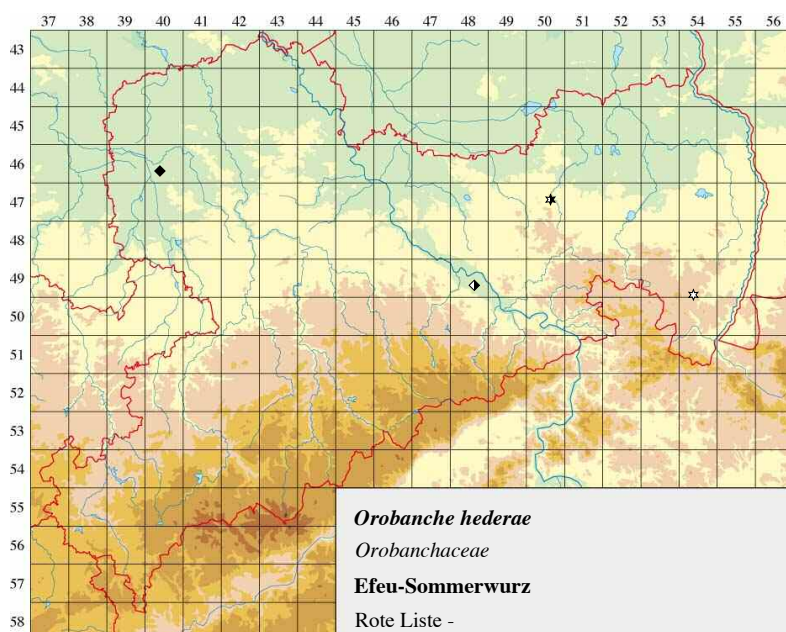
**Lebensräume:** Trocken- und Halbtrockenrasen; K Fest-Brom

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, zuletzt Anfang 19. Jh. (BUCHER 1806)

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-temp.(subk)EUR-WAS

**Bemerkungen:** im Gebiet wohl nur auf *Centaurea scabiosa* parasitierend



***Orobanche hederæ* VAUCHER ex DUBY**

**Status:** eingebürgerter Neophyt

**Lebensräume:** Parkanlagen, schattige Wälder und Gebüsche, Gärten, Friedhöfe, Zierpflanzenkulturen, Gewächshäuser

**Bestandsentwicklung:** aktuell nur in Botanischen Gärten in Leipzig und Dresden und dort in Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.ozeUR, med-atl

**Bemerkungen:** im Gebiet nur auf *Araliaceae* (*Hedera helix*, seltener *H. colchica*, *Kalopanax septemlobus*, *Acanthopanax wardii*) parasitierend

***Orobanche lutea* BAUMG.**

**Status:** indigen

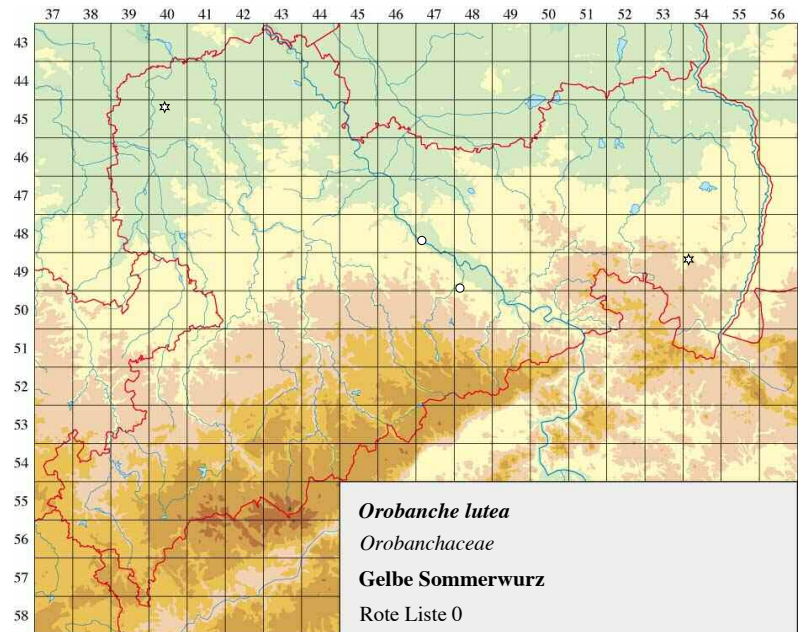
**Lebensräume:** Halbtrockenrasen, Trockengebüschsäume; V Me - sobrom, O Orig

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letzte Beobachtung: Dresden: Plauenscher Grund, Schneider, 1939

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-stemp.(suboz)EUR-WAS, med-submed

**Bemerkungen:** -



***Orobanche purpurea* JACQ.**

**Status:** indigen

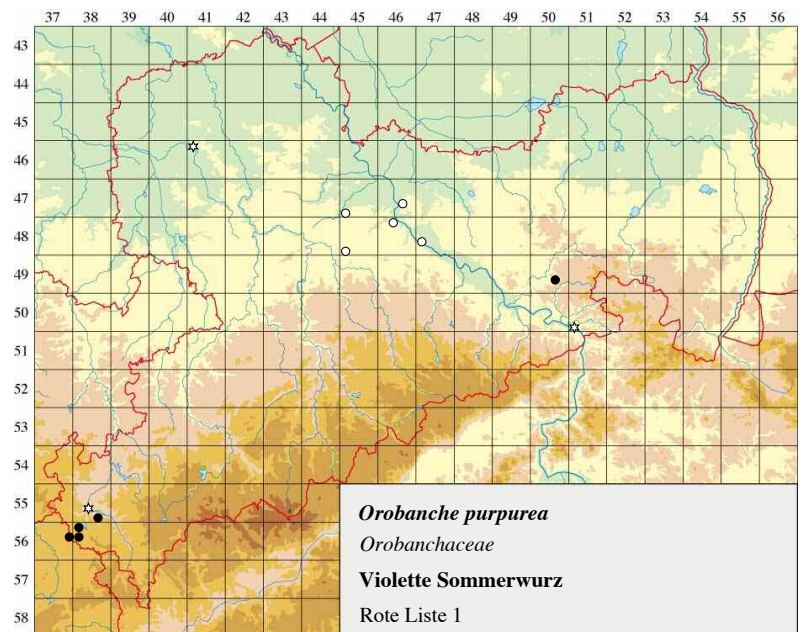
**Lebensräume:** Halbtrockenrasen, trockene Wiesen, Saumgesellschaften; K Fest-Brom, V Arrh, V Cirs-Brach, seltener K Artem

**Bestandsentwicklung:** im Elbtal und Meißner Löbthügelland wohl ausgestorben, ein schon im 19. Jh. bekannter Fundort in Stolpen, mehrere kleinere Neuansiedlungen im südwestlichsten Sachsen (Vogtland)

**Gefährdung:** teilweise Baumaßnahmen im Umfeld der Standorte, Eutrophierung, Fahr- und Trittschäden, Beschattung, Entnahme, Tourismus (LIEBOLD 1993)

**Areal:** m-stemp.(suboz)EUR, med-submed

**Bemerkungen:** im Gebiet auf *Achillea millefolium* und *Artemisia vulgaris* parasitierend



***Orobanche ramosa* L.**

**Status:** vorübergehend eingebürgerter Neophyt

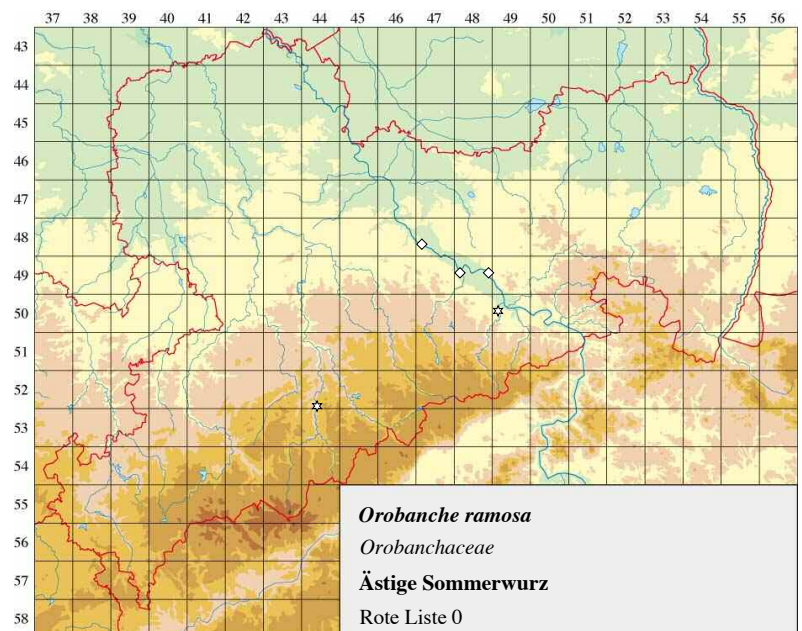
**Lebensräume:** Weinberge, Trockenrasen, sandige Äcker, Kulturen

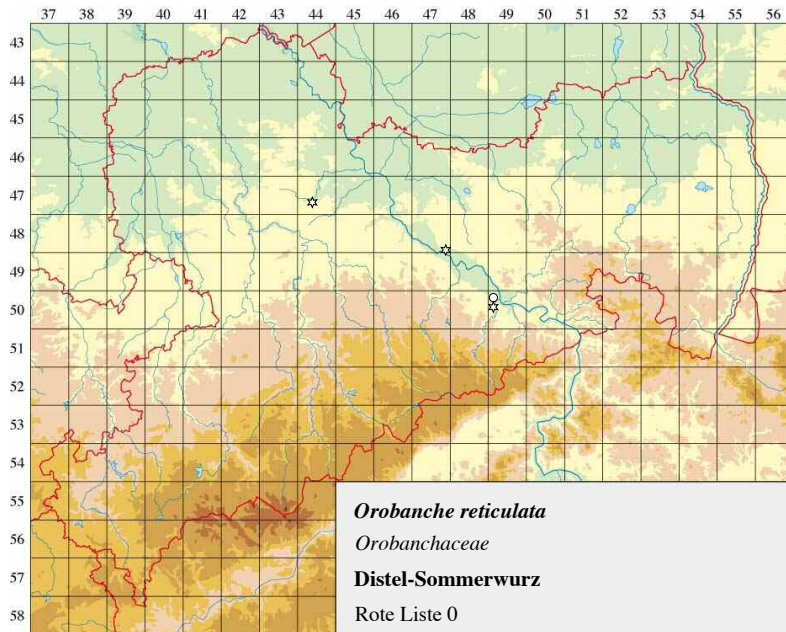
**Bestandsentwicklung:** im 19. Jh. im Zuge der Aufgabe des Hanfanbaus und des Rückganges der Tabakkultur ausgestorben

**Gefährdung:** -

**Areal:** austrAFR-stemp.(suboz)EUR-WAS, subatl

**Bemerkungen:** im Gebiet wohl nur auf Kulturpflanzen parasitierend, besonders auf *Cannabis sativus*, *Solanum tuberosum*, *Lycopersicon esculentum*





***Orobanche reticulata* WALLR.**

**Status:** indigen

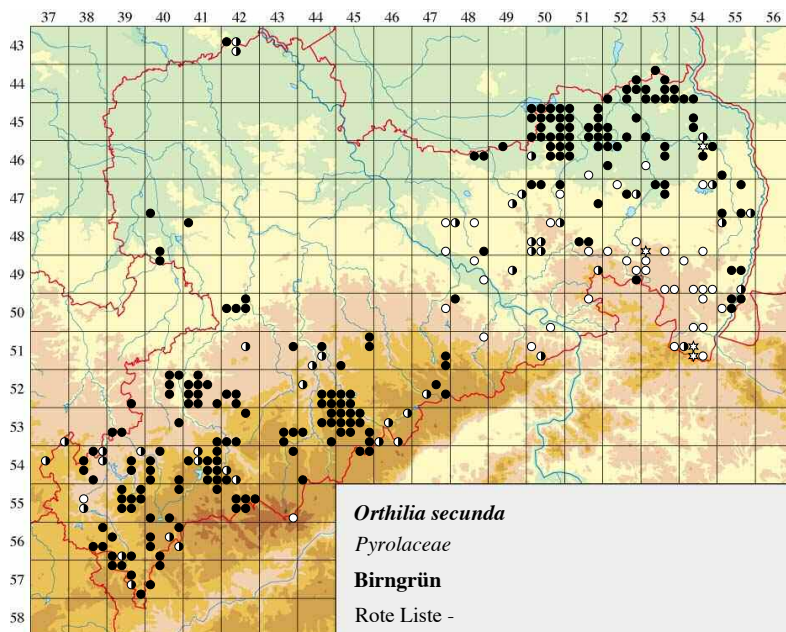
**Lebensräume:** ruderal beeinflusste Halbtrockenrasen und Ackerränder, wärmeliebende Ruderalgesellschaften, Hochstauden-Unkrautgesellschaften; K Artem

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letzte Angaben im 19. Jh.

**Gefährdung:** -

**Areal:** m/mo-temp.subozEUR-WAS, submed/demo

**Bemerkungen:** im Gebiet nur die ssp. *pallidiflora* (WIMM. & GRAB.) HAYEK, die auf *Cirsium arvense* parasitiert



***Orthilia secunda* (L.) HOUSE**

**Status:** indigen

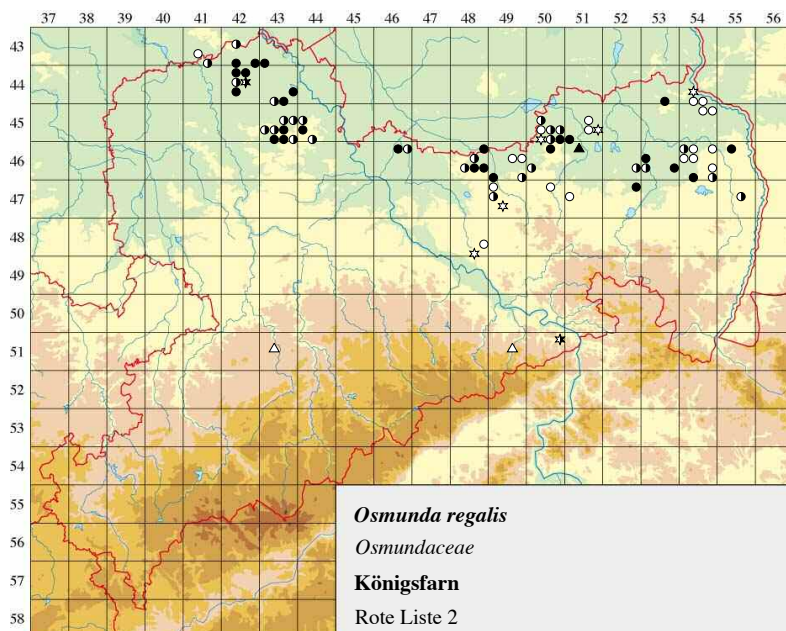
**Lebensräume:** frische bis mäßig trockene, humose Grus- und Sandböden; in Nadelwäldern, seltener in Birken-Eichen-Mischwäldern und auf alten Tagebauhalden; V Cytis-Pin, O Pic, V Querc rob-petr, K Frangul

**Bestandsentwicklung:** insgesamt schwacher Rückgang, im Oberlausitzer Tiefland jedoch Ausbreitung

**Gefährdung:** Standortsveränderung durch Sukzession (fehlende Streunutzung), Bebauung

**Areal:** stropAM-m/mo-arct.(oz)CIRCPOL, boreal

**Bemerkungen:** Das Birngrün meidet die Lößgebiete, ist aber neben *Pyrola minor* noch das häufigste Wintergrün in Sachsen.



***Osmunda regalis* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Erlenbrüche, Moorwälder, Weidenbruchwaldgebüsche, sumpfige Gräben; V Aln, V Salic cin

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerungsmaßnahmen sowie Sukzession infolge Eutrophierung

**Areal:** austr-trop/mo-temp.ozCIRCPOL, atl-subatl

**Bemerkungen:** wärmeliebende Tieflandart; z. T. aus Anpflanzungen verwildert



***Oxalis acetosella* L.**

**Status:** indigen

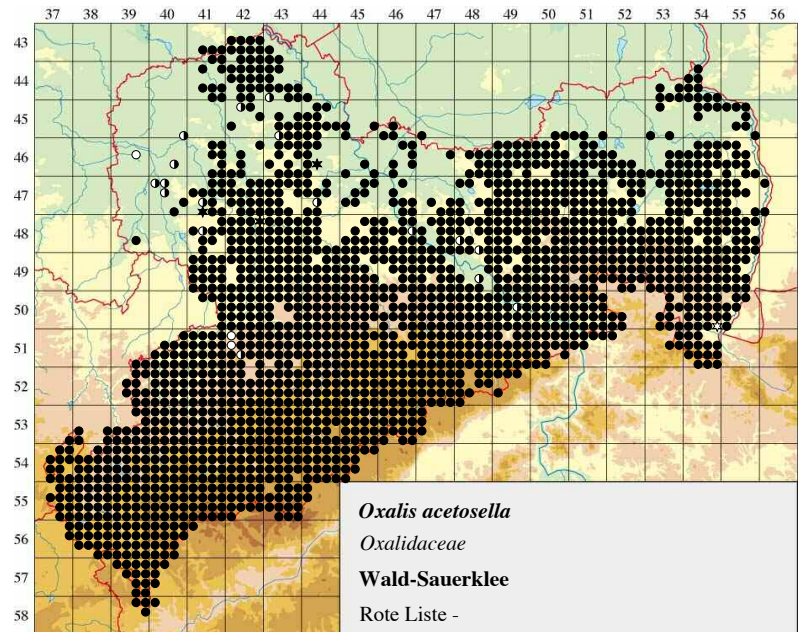
**Lebensräume:** Buchen- und Eichenmischwälder, Fichten- und Kiefernwälder und -forste; K Querc-Fag, O Pic

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang an Vorpostenstandorten, z. B. Leipziger Land

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.(oz)EURAS

**Bemerkungen:** -



***Oxalis corniculata* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt (ca. 17. Jh.), in Westsachsen bereits Anfang des 19. Jh. häufig, bei FICINUS (1821) hingegen noch fehlend

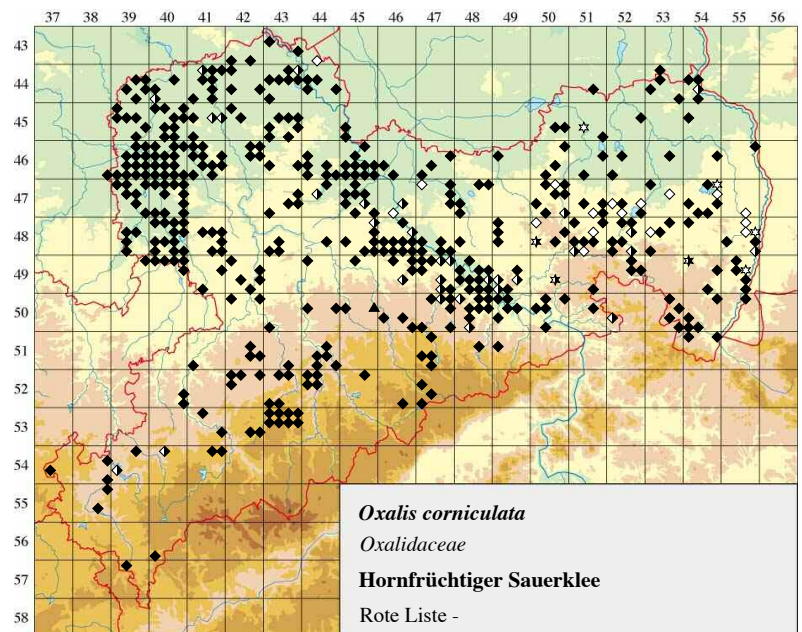
**Lebensräume:** Gärten, Blumenrabatten, Pflasterritzen, Friedhöfe; V Pol-Chen, V Fum-Euph, V Polyg avic

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** austr-tempCIRCPOL

**Bemerkungen:** -



***Oxalis decaphylla* KUNTH**

**Status:** eingebürgerter Neophyt

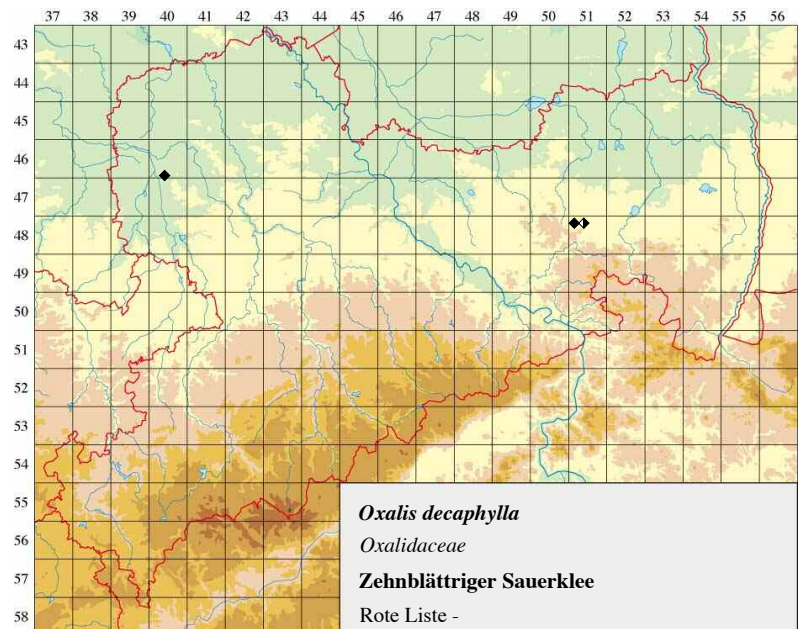
**Lebensräume:** warme, frostgeschützte Gärten, Blumenrabatten; V Fum-Euph

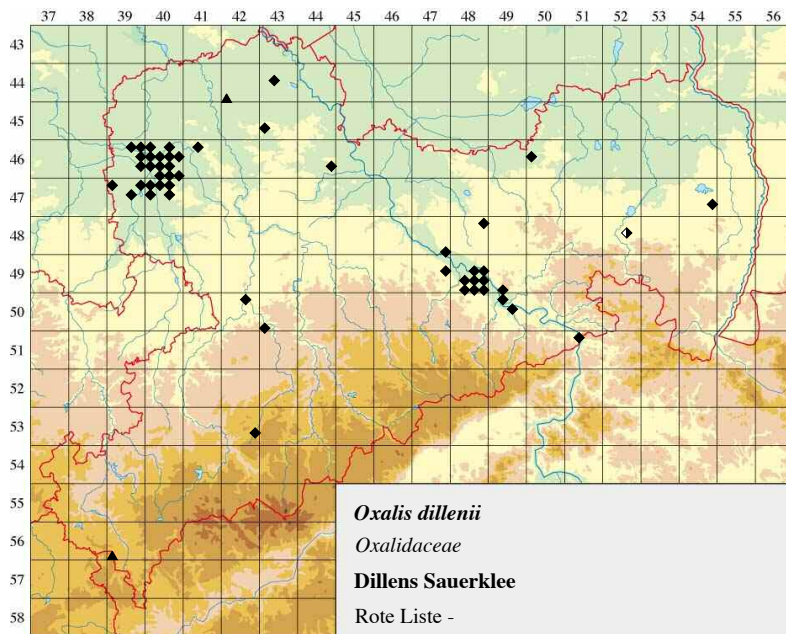
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** -

**Bemerkungen:** am Leipziger Fundort seit über 15 Jahren konstant; nicht kartiert wurden eventuelle Vorkommen in Glashäusern





***Oxalis dillenii* JACQ.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, frühester Beleg: Bautzen, H.-W. Otto, 1975 (Beleg Herb. GLM)

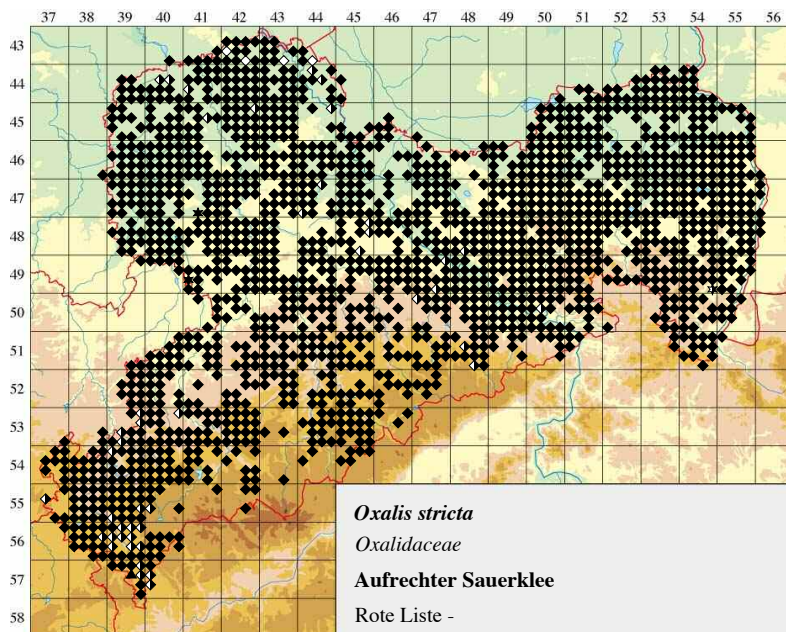
**Lebensräume:** Gärten (meist Kleingärten und Gärtnereien), Mauerfüße, Straßenränder; V Pol-Chen, V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** in Europa sm-temp.(oz)EURAS

**Bemerkungen:** möglicherweise z. T. unvollständig kartiert, da schwer erkennbar



***Oxalis stricta* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erstmals Dresden (PURSCH 1799)

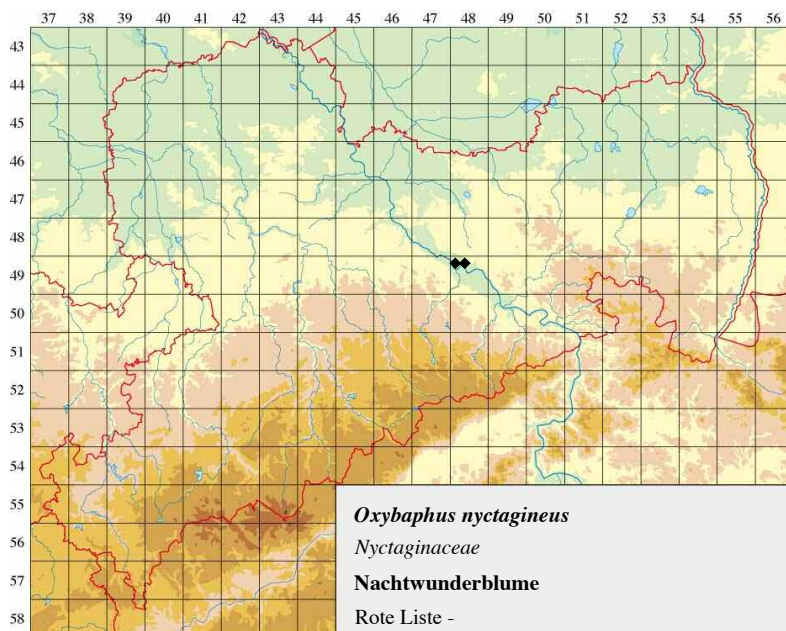
**Lebensräume:** Äcker und Gärten, frische Ruderalstellen; V Pol-Chen, V Fum-Euph, seltener V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** austrNEUSEEL + trop/moAFR - m-tempOAM-EURAS

**Bemerkungen:** -



***Oxybaphus nyctagineus* (MICHX.) SWEET**

**Status:** lokal eingebürgerter Neophyt

**Lebensräume:** trockene Ruderalstellen (Weinbergs- und Gartenmauern), Straßenränder; V Arct, V Cent-Pariet

**Bestandsentwicklung:** Rückgang

**Gefährdung:** private „Pfleßmaßnahmen“

**Areal:** m-temp.kAM, in Europa mit sm.subk Schwerpunkt der Einbürgerung

**Bemerkungen:** um 1850 in Dresden-Trachenberge ausgesät (FLOSSNER et al. 1956), seither beständig; einziger deutscher Wuchsort der in SO-Europa etablierten Art (WEBB 1964)

***Panicum capillare* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

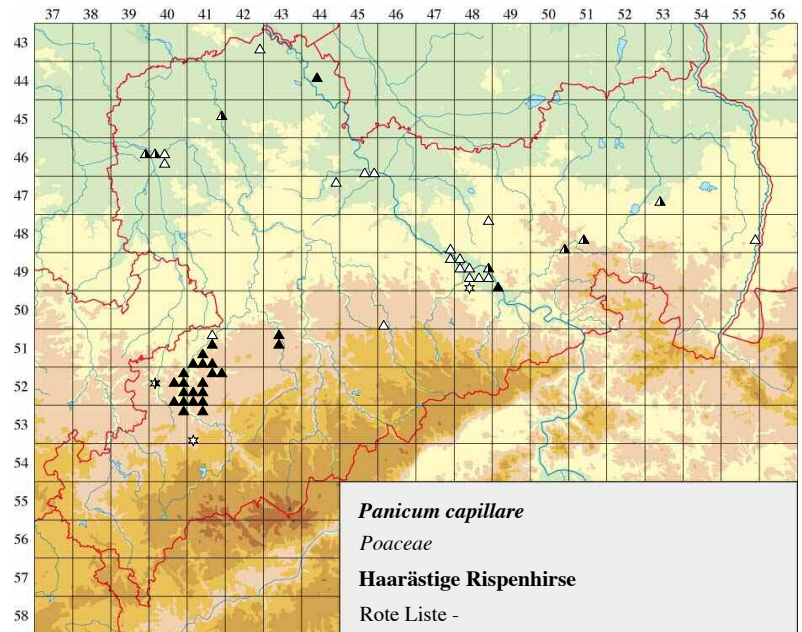
**Lebensräume:** Ruderalstellen, Gärten, Hackfruchtäcker; K Stell med

**Bestandsentwicklung:** schwache Ausbreitung in den letzten Jahren

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-tempAM

**Bemerkungen:** zum Auftreten der Art in Sachsen vgl. SCHA-BERG (1983)



***Panicum dichotomiflorum* MICHX.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

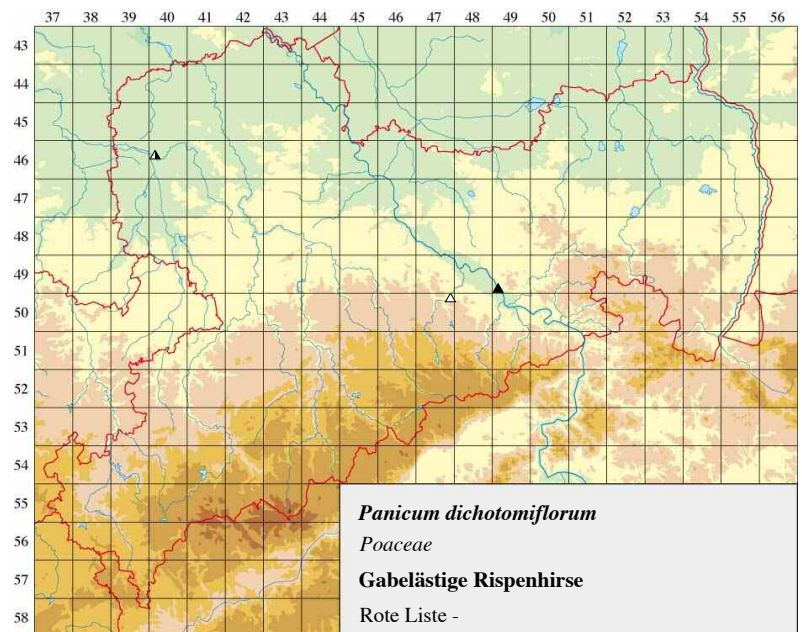
**Lebensräume:** Ruderalstellen, V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-temp.(oz)AM

**Bemerkungen:** Vogelfutterbegleiter



***Panicum miliaceum* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

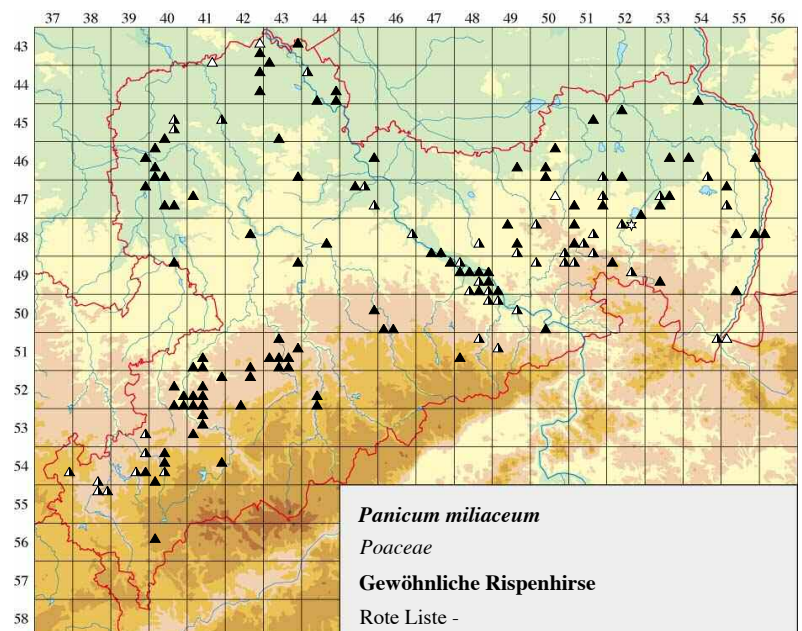
**Lebensräume:** Ruderalstellen, Äcker; K Stell med

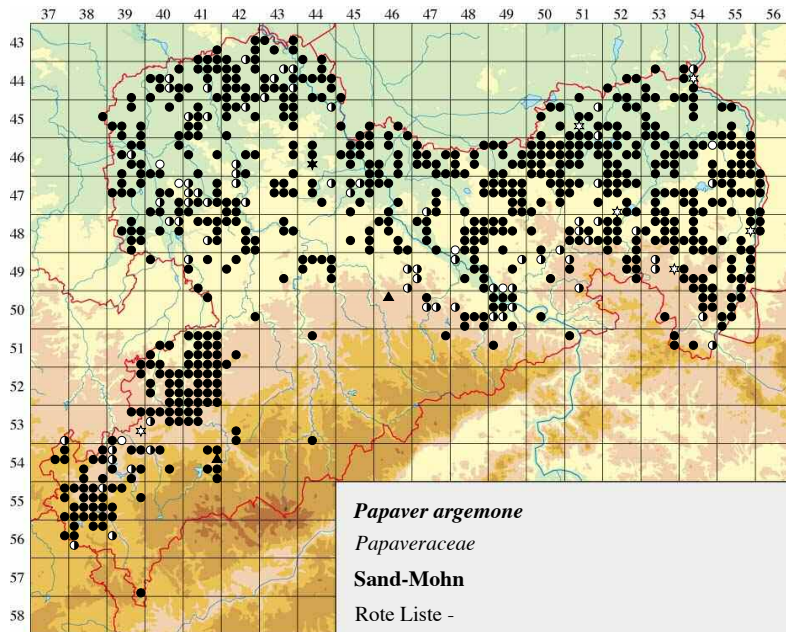
**Bestandsentwicklung:** schwache Ausbreitung in den letzten Jahren

**Gefährdung:** -

**Areal:** stropAS

**Bemerkungen:** im warmen Flach- und Hügelland ruderal sicher häufiger feststellbar; leichte Einbürgerungstendenzen; Vogelfutterpflanze; alte Kulturpflanze seit der Jungsteinzeit





***Papaver argemone* L.**

**Status:** Archäophyt

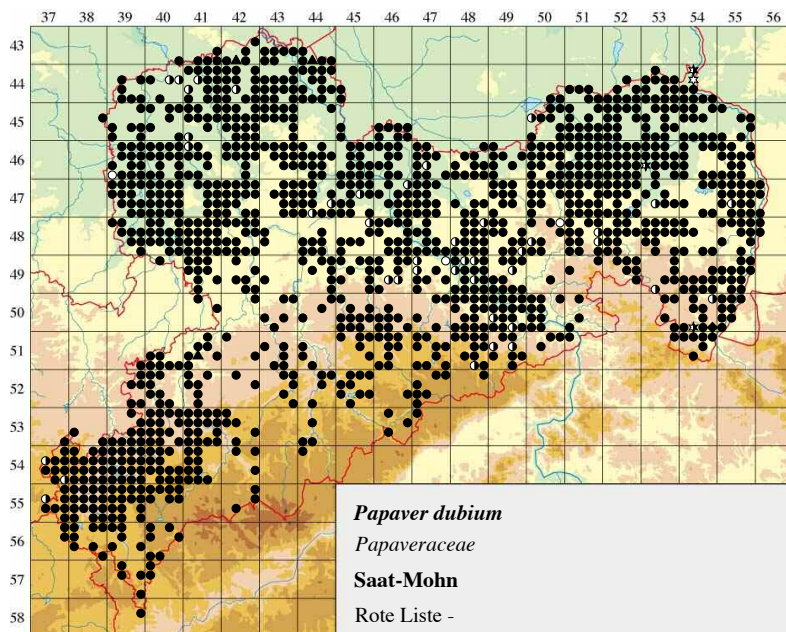
**Lebensräume:** Getreidefelder, offene Ruderalstellen (Erd-anrisse), meist auf mäßig sauren Sandböden; V Aper, V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung

**Areal:** m-temp.ozEUR, med-orient

**Bemerkungen:** historische Verbreitung unvollständig erfasst



***Papaver dubium* L.**

**Status:** Archäophyt

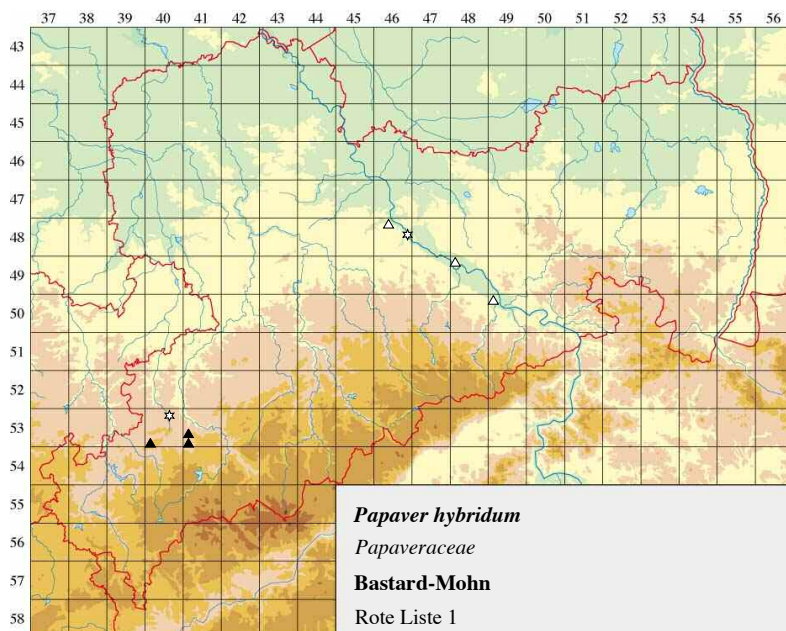
**Lebensräume:** Getreidefelder, Ruderalstellen (Schuttplätze, Bahnanlagen etc.), auf lehmigen bis tonigen Böden; V Aper, V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** strop/moAFR-m-temp.(oz)EUR, med-orient

**Bemerkungen:** vielerorts die häufigste Mohnart, v. a. in Gebieten mit relativ nährstoff- und basenarmen Böden; teilweise Kartierungslücken



***Papaver hybridum* L.**

**Status:** Archäophyt, heute nur noch unbeständig

**Lebensräume:** Ruderalstellen, früher auch auf sandigen Äckern; V Sisymb, V Aper

**Bestandsentwicklung:** an alten Ackerstandorten erloschen, wird jedoch hin und wieder eingeschleppt

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-temp.(oz)EUR-WAS, med-orient

**Bemerkungen:** Samen können im Boden über 80 Jahre lang keimfähig bleiben (SCHNEIDER et al. 1994)

***Papaver rhoeas* L.**

**Status:** Archäophyt

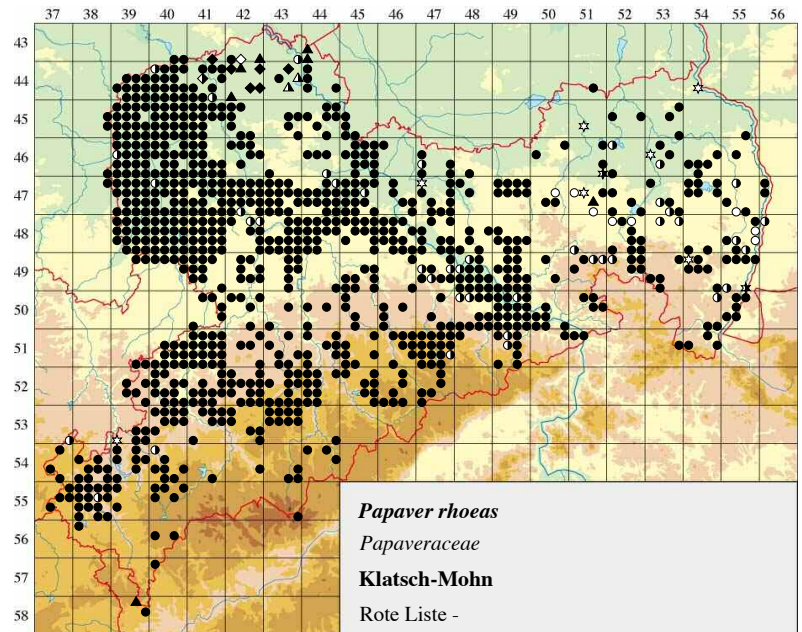
**Lebensräume:** lehmige Äcker und Ruderalstellen, auf relativ nährstoff- und basenreichen Böden; V Caucal, V Aper, V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang, vor allem Abnahme der Populationsgrößen auf Äckern

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(oz)EUR, med-orient

**Bemerkungen:** Samen bleiben im Boden teilweise jahrzehntelang keimfähig; alte Heilpflanze (Beruhigungsmittel Rhoeadin)



***Papaver somniferum* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

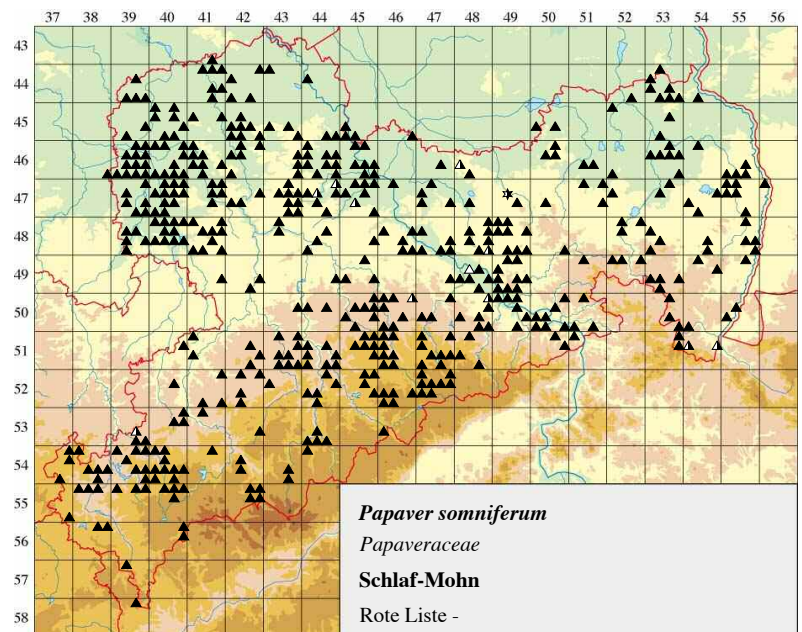
**Lebensräume:** nährstoffreiche Ruderalstellen; V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Veränderung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** -, Kultursippe ohne natürliches Areal

**Bemerkungen:** wurde seit dem Neolithikum als Öl- und Heilpflanze angebaut (Wirkstoff Morphin)



***Parietaria judaica* L.**

**Status:** Archäophyt

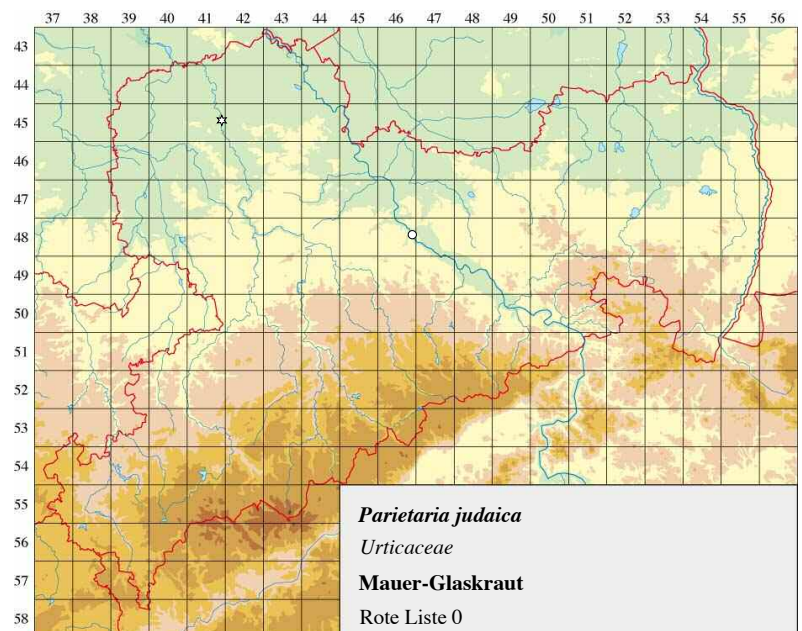
**Lebensräume:** an Mauern von Burgen (Meißen, Eilenburg); V Cent-Pariet

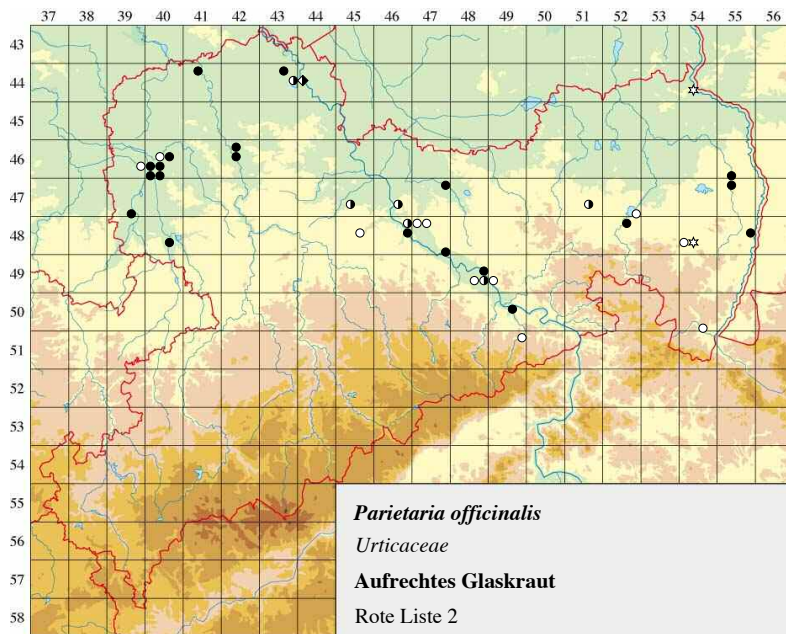
**Bestandsentwicklung:** seit über 100 Jahren ausgestorben

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** -





***Parietaria officinalis* L.**

**Status:** Archäophyt

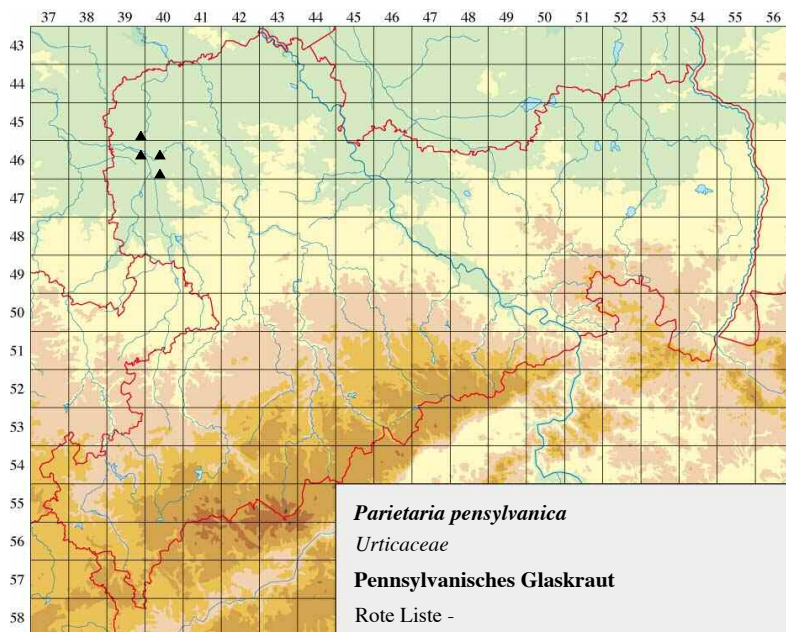
**Lebensräume:** frische Ruderalstellen und Waldränder, Parks; O Glechom, seltener V Arct

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** u. a. intensive Pflege von Parkanlagen

**Areal:** m-temp.suboZEUR

**Bemerkungen:** -



***Parietaria pensylvanica* H. L. Mühl. ex Willd.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, z. T. aber Einbürgerungstendenz, seit 1990 in Leipzig

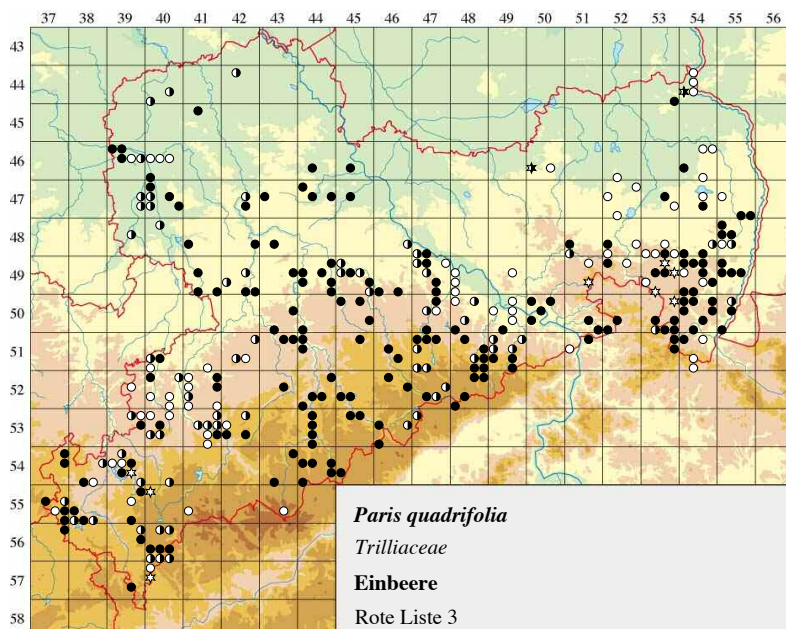
**Lebensräume:** Ruderalstellen, Hecken

**Bestandsentwicklung:** noch nicht erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-tempAM

**Bemerkungen:** mit einer Einbürgerung kann gerechnet werden



***Paris quadrifolia* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** krautreiche Laubwälder und Gebüsche; O Fag, insbesondere V Alno-Ulm, V Carp-Prun, V Aln

**Bestandsentwicklung:** schwacher bis mäßiger Rückgang, kleine Bestände können jedoch leicht übersehen werden

**Gefährdung:** Waldbaumaßnahmen (Aufforstung, Rückeschäden), Sukzession (Ausdunklung)

**Areal:** sm/mo-bEUR-SIB

**Bemerkungen:** giftig (Saponin); Mykorrhizapflanze

***Parnassia palustris* L.**

**Status:** indigen

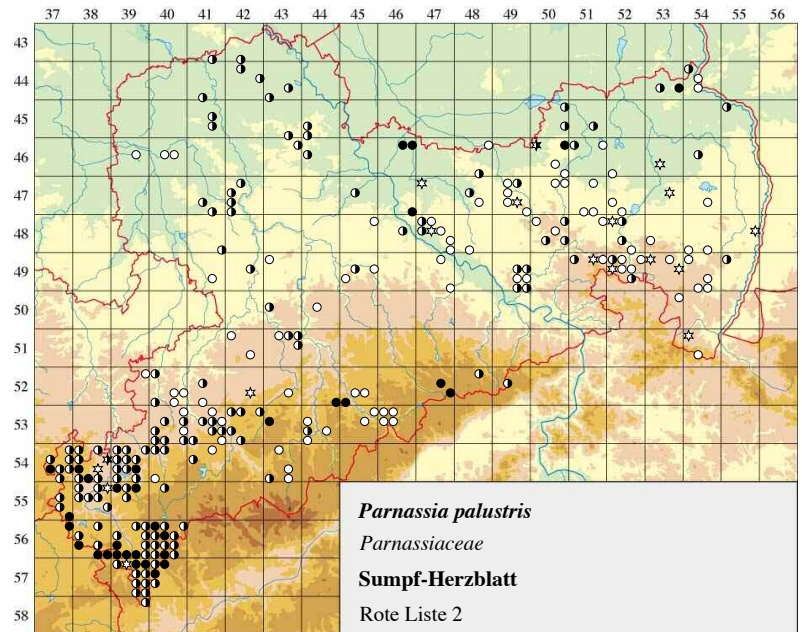
**Lebensräume:** Flach- und Quellmoore, lückige wechselfeuchte Moorwiesen, Kleinseggenriede, Bergwiesen, auf oftmals kalkhaltigen Sumpfhumbusböden; V Car fusc, O Arrh, V Car davall

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang, zumeist nur noch individuenarme Populationen

**Gefährdung:** Entwässerung, allgemeine Eutrophierung, Verbrachung, offenbar unterstützt durch saure Niederschläge

**Areal:** m/mo-b.CIRCPOL

**Bemerkungen:** -



***Parthenocissus inserta* (A. KERN.) FRITSCH**

**Status:** eingebürgerter Neophyt

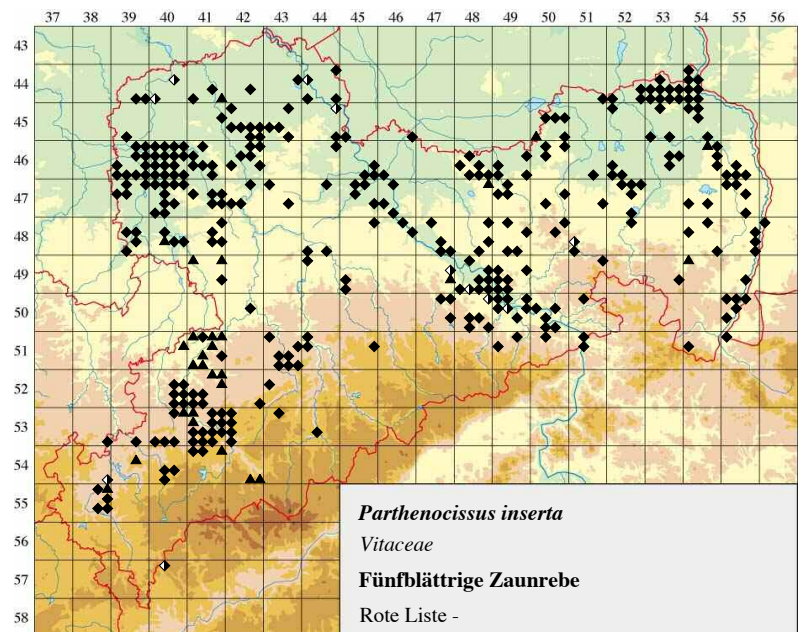
**Lebensräume:** Waldränder und lichte Gebüsche in Siedlungsnähe, Ruderalstellen; O Prun, O Fag, K Artem

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-tempAM

**Bemerkungen:** leicht verwildernde Zierpflanze; Synonym: *Parthenocissus quinquefolia* auct., non (L.) PLANCH., also nicht identisch mit der gleichfalls aus Nordamerika stammenden frostempfindlichen *Parthenocissus quinquefolia* (L.) PLANCH. (Gewöhnlicher Wilder Wein)



***Pastinaca sativa* L.**

**Status:** in Nordwestsachsen vermutlich indigen, sonst Archäophyt

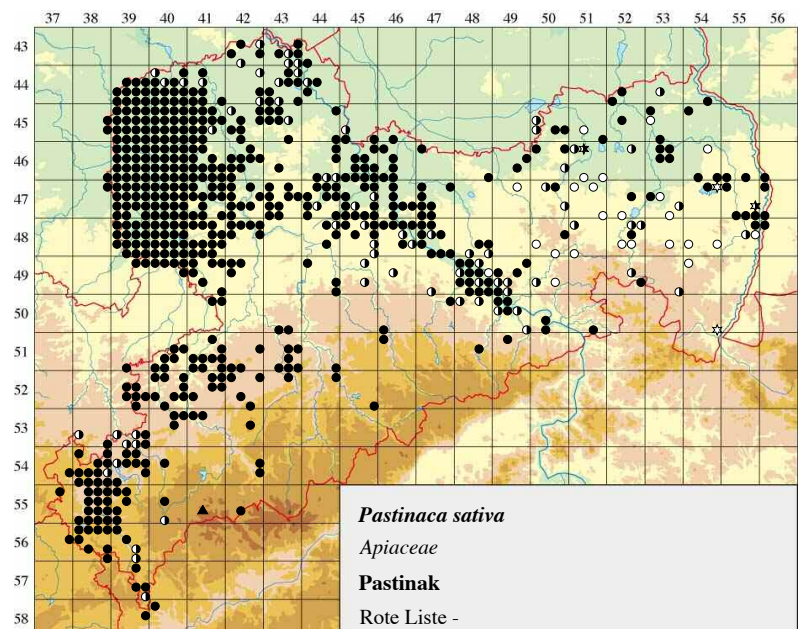
**Lebensräume:** wärmebegünstigte Frischwiesen, Wegränder, Bahndämme, im Vogtland und in der Lausitz, vielfach auch schon im Elbhügelland, halbruderal; V Arrh, V Dauco-Mel

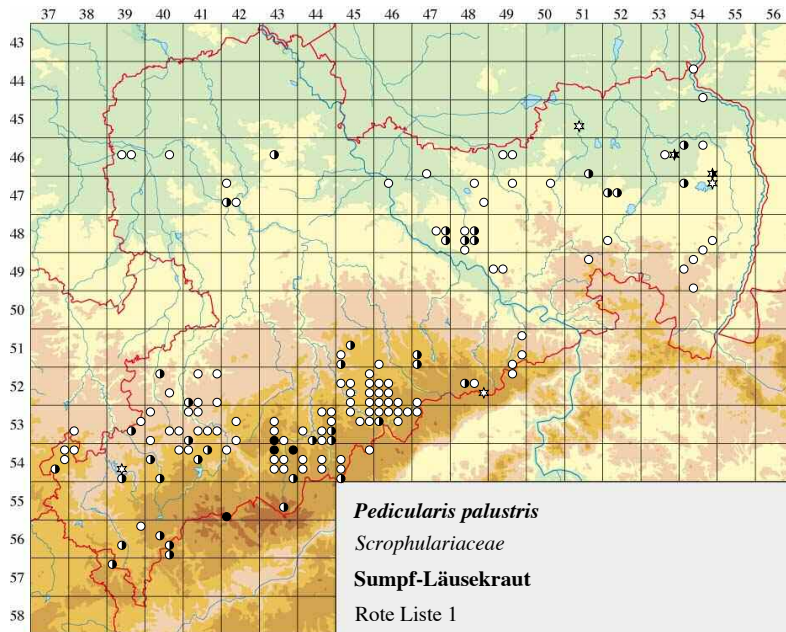
**Bestandsentwicklung:** in Vogtland und Oberlausitz schon im 19. Jh. Ausbreitung, früher dort selten oder fehlend (bei KÖHLER 1866 und ARTZT 1876 werden nur einzelne Funde genannt); jetzt schwacher Rückgang in der Oberlausitz; sonst keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(suboz)EUR-WAS, euras-subkont

**Bemerkungen:** alte Gemüsepflanze, Nutzung möglicherweise mit Einführung der Kartoffel aufgegeben





***Pedicularis palustris* L.**

**Status:** indigen

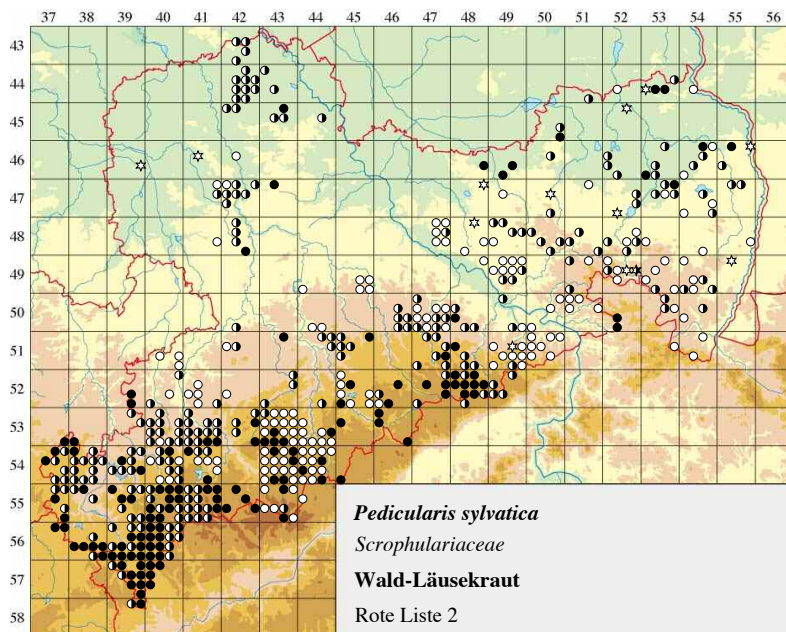
**Lebensräume:** Flachmoore, Feuchtwiesen, auf nassen, basenreichen bis schwach sauren, lehmigen bis humosen Böden; V Mol, V Calth, K Scheuchz-Car

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerung, fehlende extensive Wiesenutzung, Eutrophierung

**Areal:** sm/mo-bCIRCPOL

**Bemerkungen:** noch Mitte des vorigen Jahrhunderts in vielen Gebieten als „gemein“ angegeben; im Gebiet nur ssp. *palustris*



***Pedicularis sylvatica* L.**

**Status:** indigen

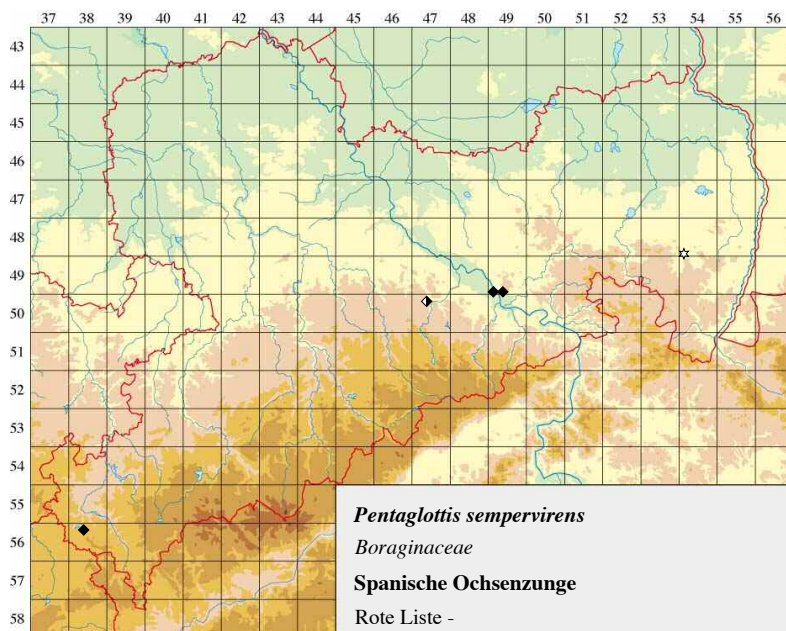
**Lebensräume:** Feuchtwiesen, quellige Hangstellen, Waldwege, auf offenen, feuchten und meist sauren Böden; V Mol, V Calth, V Car fusc, V Junc squarr

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang, v. a. im Tief- und Hügelland

**Gefährdung:** Entwässerung, fehlende extensive Beweidung, Sukzession

**Areal:** sm/mo-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** im Mittelalter als Wundmittel offizinell gebraucht (RÜCKERT 1840), mit dem Aufguss der Pflanze wurde das Vieh gegen Parasiten gewaschen



***Pentaglottis sempervirens* (L.) L. H. BAILEY**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erste Angabe: bei Löbau, A. Glathe, 1937 (Beleg Herb. GLM)

**Lebensräume:** Waldränder

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** sm.euozEUR

**Bemerkungen:** -



*Peplis portula* L.

Status: indigen\_

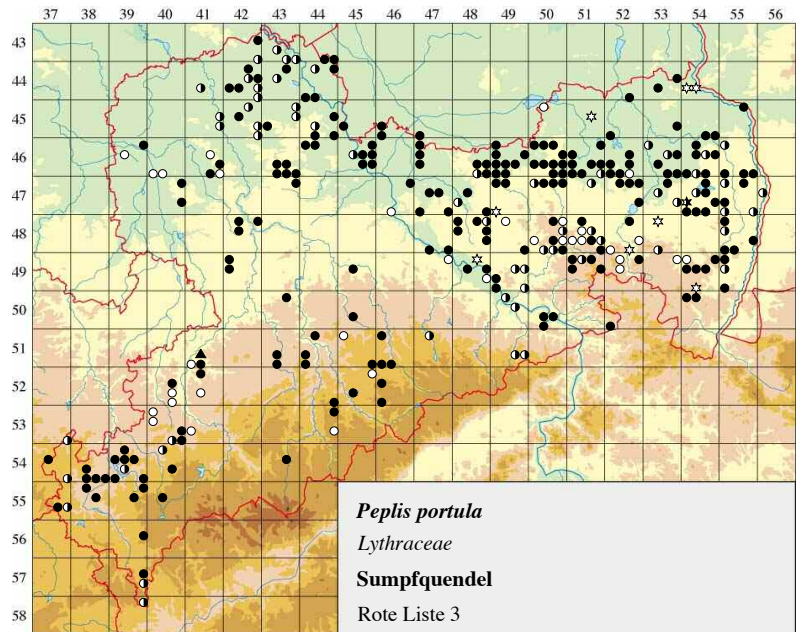
Lebensräume: Teich- und Flussufer, nasse Waldwege, feuchte Äcker; V Nanocyp, V Chen rub

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung, Gewässerbau

Areal: m/mo-temp.(oz)EUR, subatl

Bemerkungen: teilweise unvollständig kartiert, wird leicht übersehen



*Persicaria amphibia* (L.) DELARBRE

Status: indigen

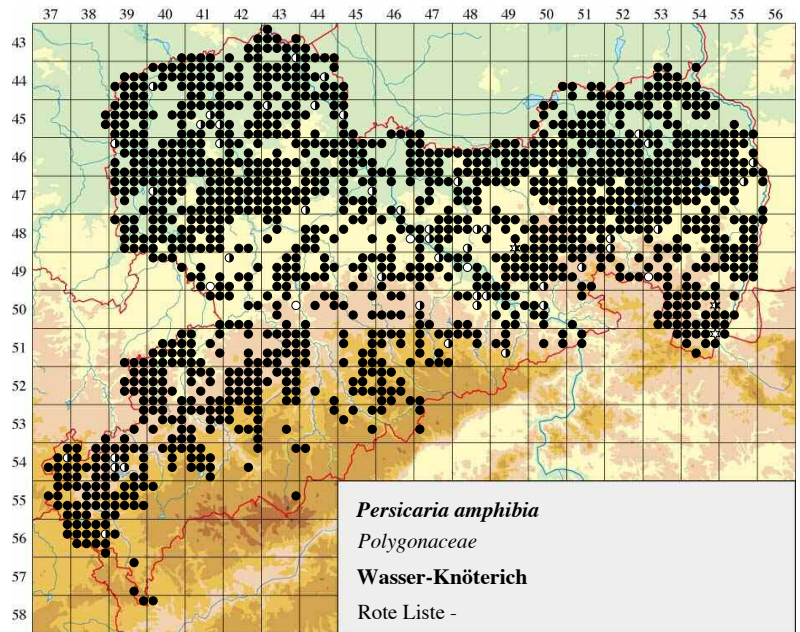
Lebensräume: Gewässer, Nasswiesen, Äcker, Ruderalstellen; V Nymph, O Phragm, V Pol-Chen, V Agrop-Rum

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-bCIRCPOL

Bemerkungen: -



*Persicaria dubia* (STEIN) FOURR.

Status: indigen

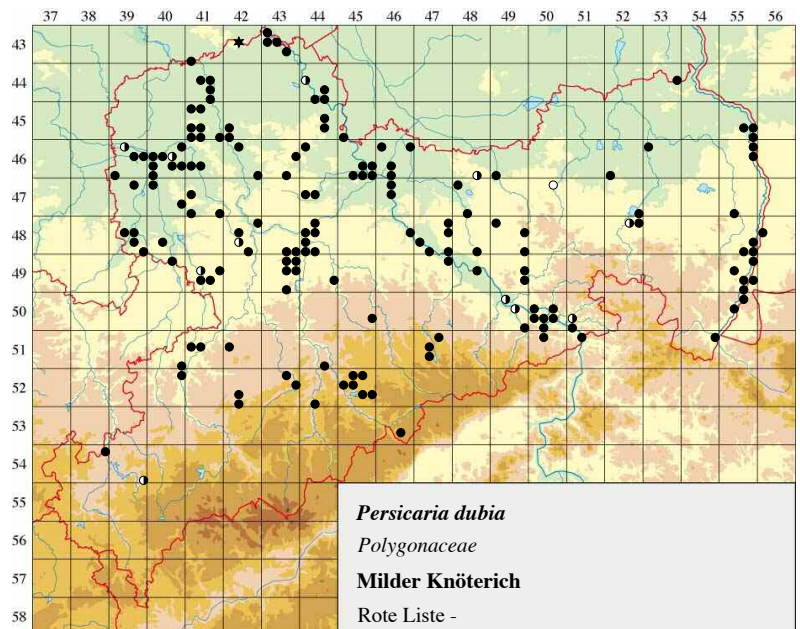
Lebensräume: Gräben, Ufer; O Bid

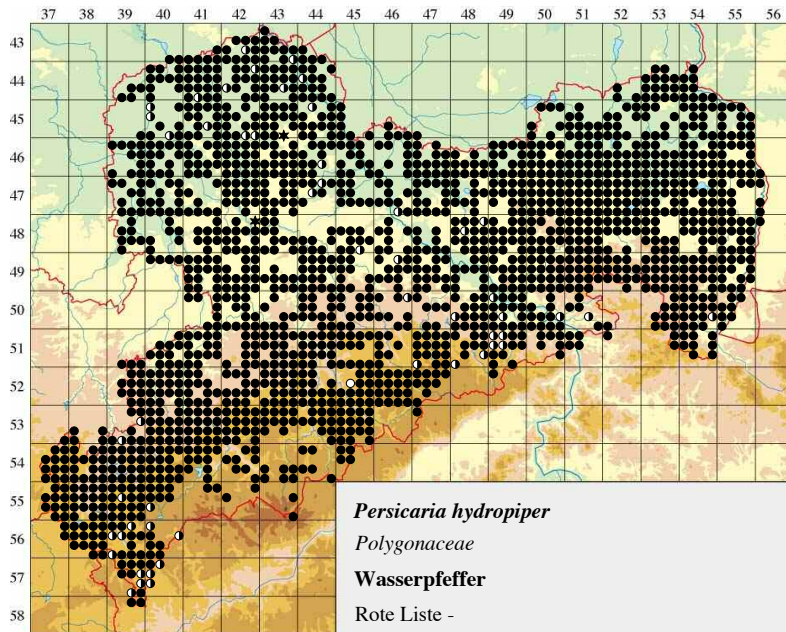
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.(oz)EUR

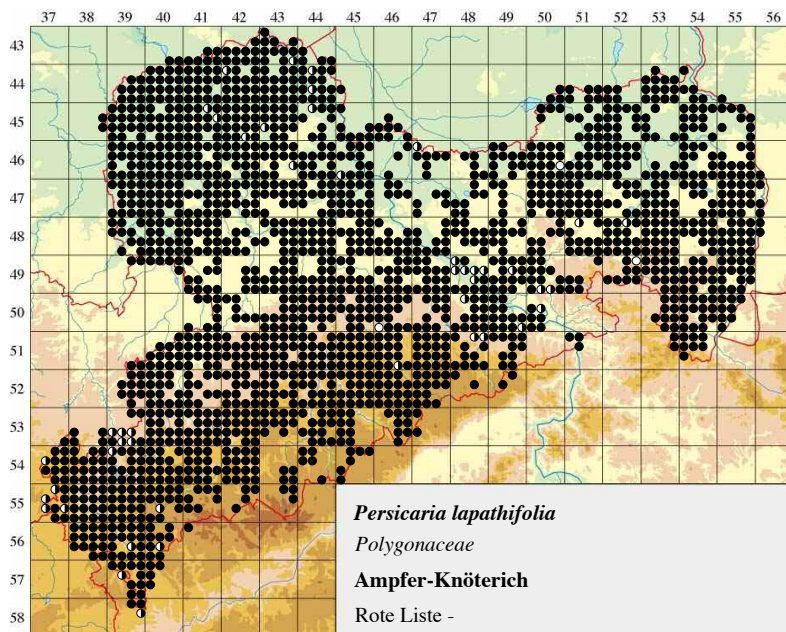
Bemerkungen: in höheren Lagen selten und unbeständig





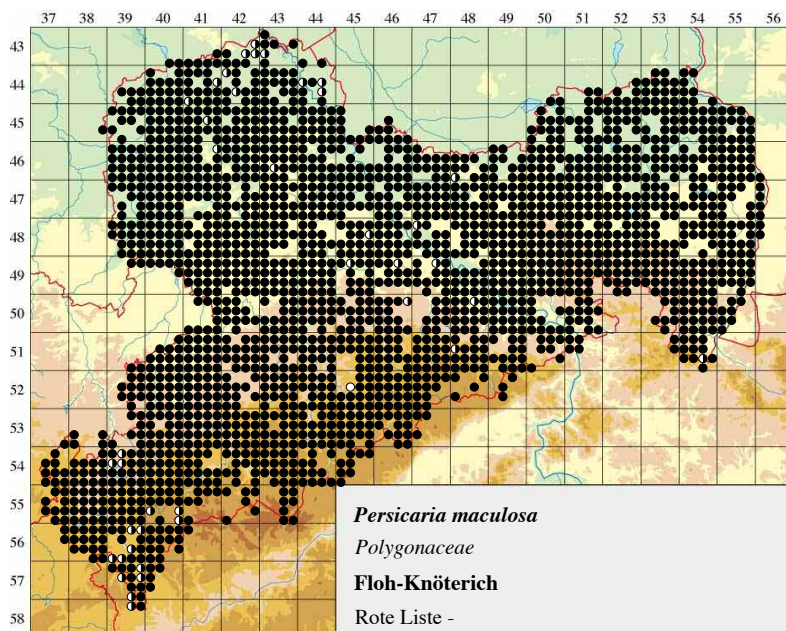
***Persicaria hydropiper* (L.) DELARBRE**

**Status:** indigen  
**Lebensräume:** Äcker, Gräben, Ufer; O Bid, V Chen rub  
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** tropOAS-m-bEURAS  
**Bemerkungen:** -



***Persicaria lapathifolia* (L.) DELARBRE s. l.**

**Status:** indigen  
**Lebensräume:** Äcker, Ruderalstellen, Gräben, Feuchtwiesen, Ufer; V Pol-Chen, V Bid, V Chen rub  
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** austr-bCIRCPOL  
**Bemerkungen:** die subspezifische Gliederung ist für Sachsen noch unzureichend geklärt



***Persicaria maculosa* GRAY**

**Status:** indigen  
**Lebensräume:** Äcker, Ruderalstellen; V Pol-Chen, V Bid, V Sisymbr  
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** austr-temp.(oz)CIRCPOL  
**Bemerkungen:** -

*Persicaria minor* (HUDS.) OPIZ

Status: indigen

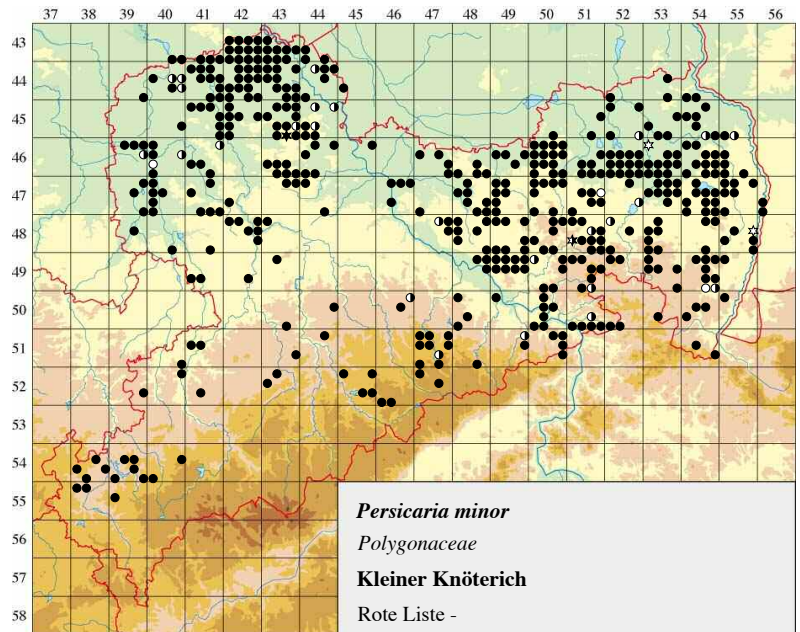
Lebensräume: Gräben, Ufer, Waldwege; V Bid

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austr.-b.(oz)EURAS

Bemerkungen: -



*Petasites albus* (L.) P. GAERTN.

Status: indigen

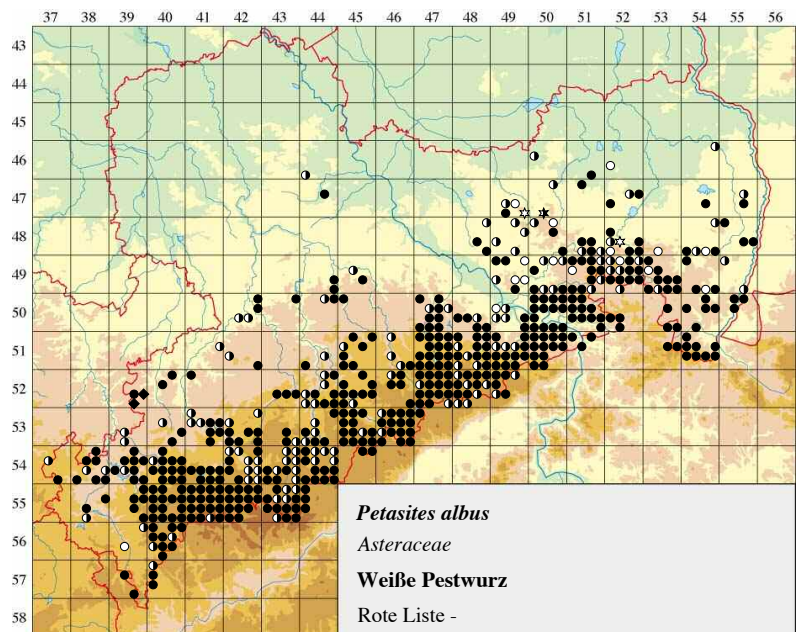
Lebensräume: Hochstaudenfluren an Bächen, feuchte Laub- und Mischwälder; V Filip, O Adenost, O Fag

Bestandsentwicklung: Rückgang im Hügelland, sonst keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: an Bachufern zuweilen Konkurrenz aggressiver Neophyten, insgesamt noch ungefährdet

Areal: sm/mo-temp/demo.suboZEUR, zentraleurop.-mont

Bemerkungen: montane Art, die in Flusstälern weit herab steigt, in der Oberlausitz gelegentlich bis in das Tiefland



*Petasites hybridus* (L.)

P. GAERTN., B. MEY. & SCHERB.

Status: Archäophyt, in Süd- und Mittelsachsen vielleicht indigen

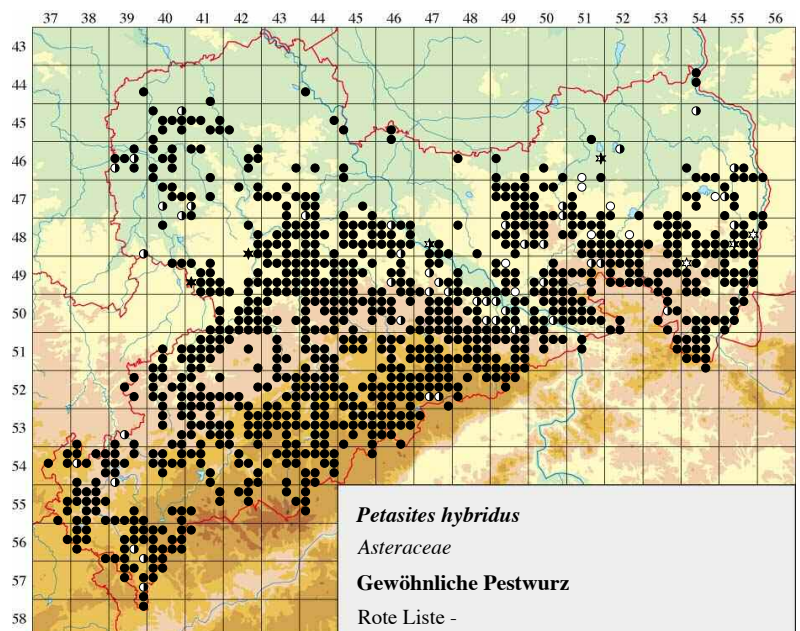
Lebensräume: nasse Hochstaudenfluren, zeitweise überschwemmte Wiesen, Weidengebüsche; V Filip, V Salic alb, V Calth, V Aegopod

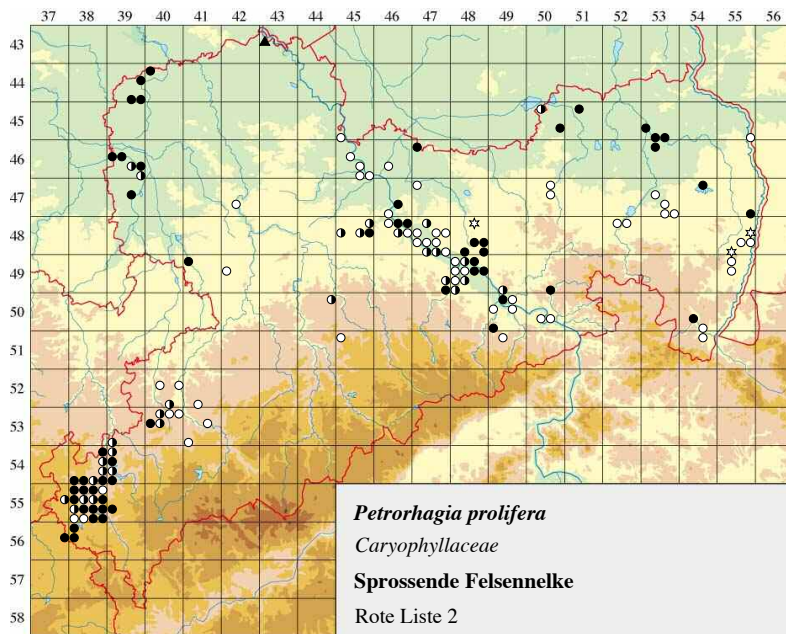
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-temp.ozEUR

Bemerkungen: die Nordgrenze des ursprünglichen Areals verläuft evtl. durch Sachsen; alte Pest- und Choleraepflanze





***Petrorhagia prolifera* (L.) P. W. BALL & HEYWOOD**

**Status:** indigen

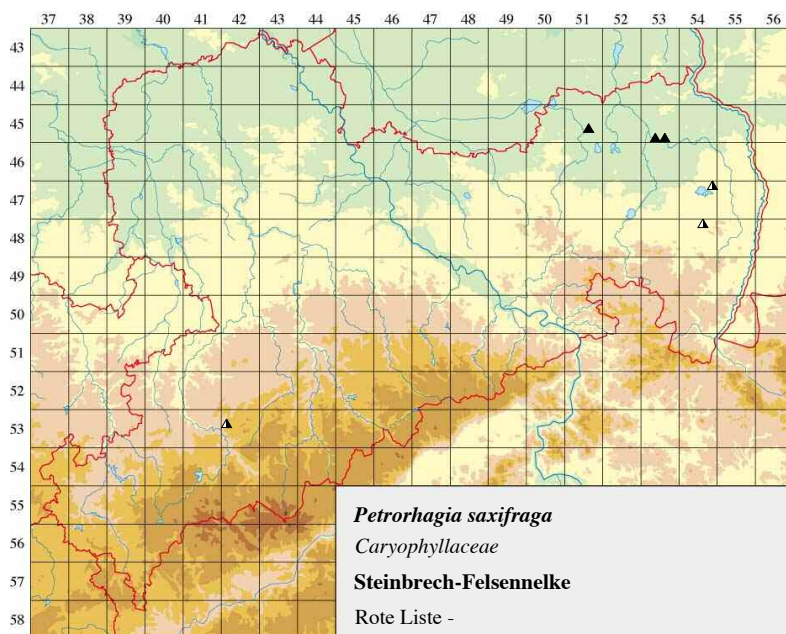
**Lebensräume:** meist steinige Magerrasen, Felsköpfe, Schotterfluren, selten Binnendünen; auf trockenwarmen, offenen, basenreichen Steingrus- oder Sandlößböden; K Sedo-Scler

**Bestandsentwicklung:** meist sehr starker Rückgang, gebietsweise (v. a. in der Bergbaufolgelandschaft) auch Ausbreitung

**Gefährdung:** Standortsverluste (Fortschreiten der Sukzession, Beschattung) bei gleichzeitigem Fehlen neuer geeigneter Offenflächen

**Areal:** m/mo-temp.(oz)EUR, med-submed

**Bemerkungen:** -



***Petrorhagia saxifraga* (L.) LINK**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

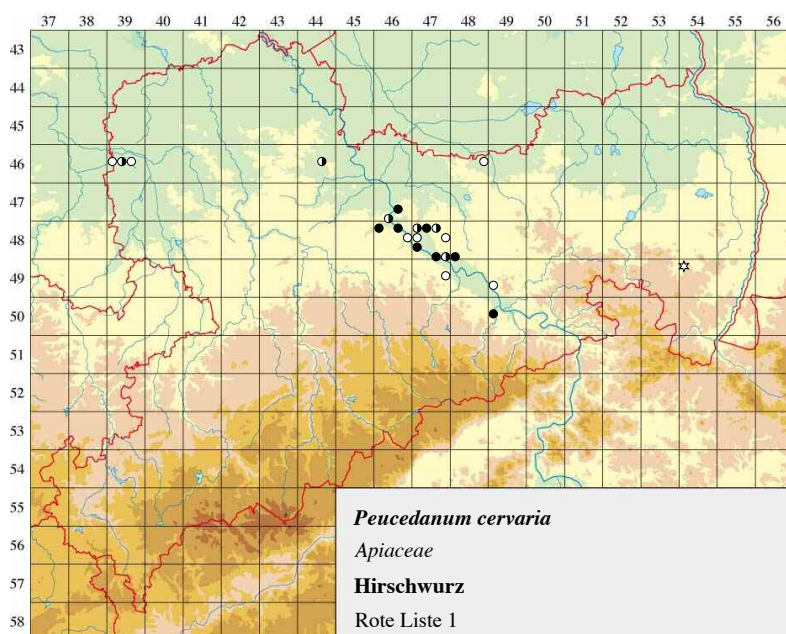
**Lebensräume:** Raseneinsaaten, Ruderalstellen (Schuttplätze, Bahnanlagen)

**Bestandsentwicklung:** keine Aussage möglich, da sehr unbeständig

**Gefährdung:** -

**Areal:** m/mo-sm.subozEUR

**Bemerkungen:** Gartenflüchtling



***Peucedanum cervaria* (L.) LAPEYR.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** wärmebegünstigte Säume, Gebüschränder und Trockenwälder, Halbtrockenrasen; V Ger sang, V Querc rob-petr, V Pot-Querc, V Mesobrom

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Düngung und Stickstoffeintrag aus der Luft

**Areal:** m/mo-stemp.subozEUR, submed-subatl

**Bemerkungen:** kalkliebend

***Peucedanum officinale* L.**

**Status:** indigen

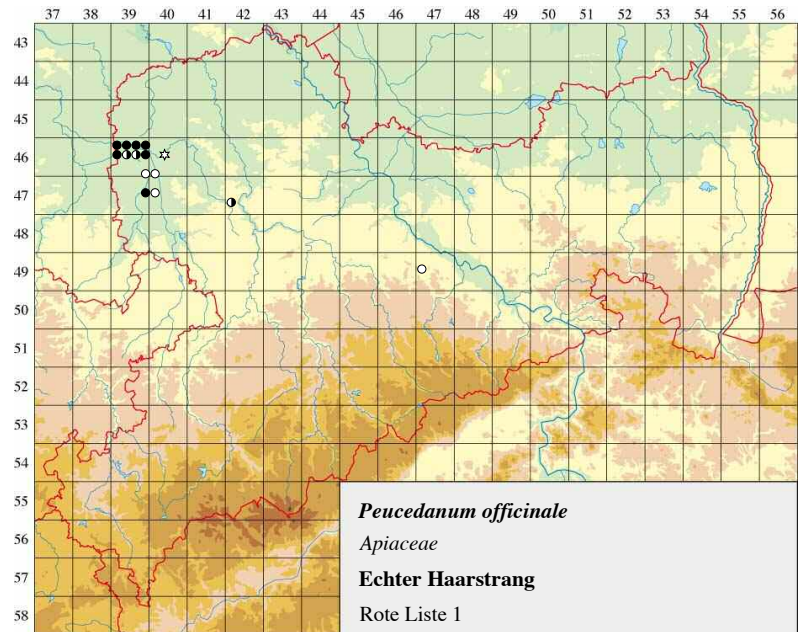
**Lebensräume:** wechselflockene, tonige Auwiesen; V Cnid, auch V Mesobrom

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Düngung, Grünlandumbruch)

**Areal:** m/mo-stemp.(subk)EUR

**Bemerkungen:** Stromtalpflanze; verträgt kurzfristiges Brachfallen der Wiesen; noch im vorigen Jh. in der Tierheilkunde eingesetzt



***Peucedanum oreoselinum* (L.) MOENCH**

**Status:** indigen

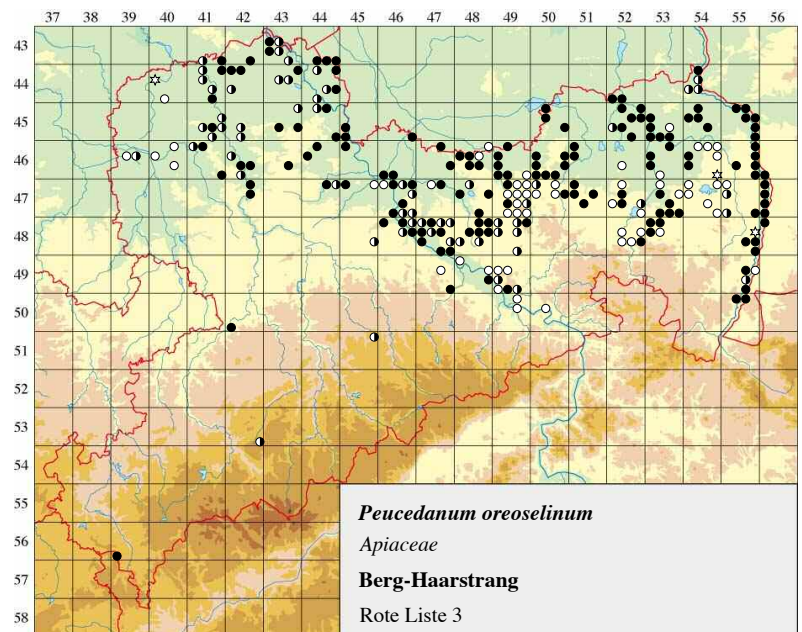
**Lebensräume:** kalkarme Trockenrasen und Trockenwälder, sonnige Raine und Gebüschränder; O Corynep, V Ger sang, V Querc rob-petr

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung, Verbuschung

**Areal:** m-temp.suboazEUR, subatl-sarmat

**Bemerkungen:** -



***Peucedanum ostruthium* (L.) KOCH**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, (ca. 17. Jh.)

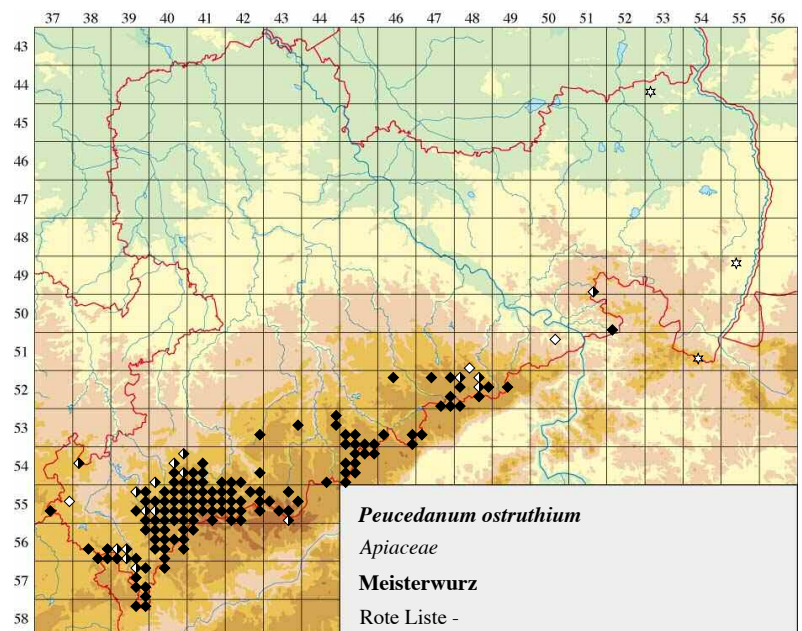
**Lebensräume:** nitrophile Säume von Bergwiesen, an Zäunen, Hecken, Straßen- und Grabenränder, Bachufer; V Aegopod (Charakterart des Peucedanetum ostruthii)

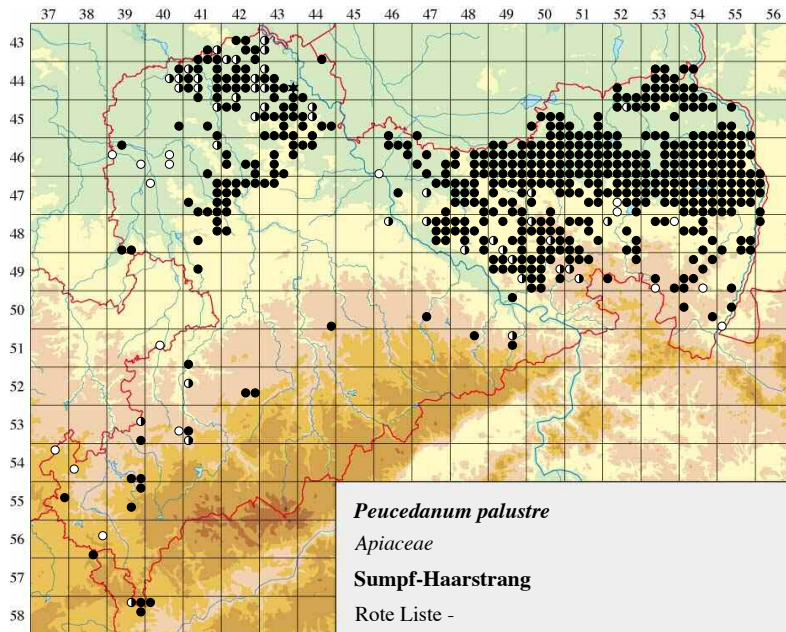
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/salp-temp/salp.ozEUR

**Bemerkungen:** alte Heilpflanze, vielleicht schon im 14./15. Jh. in Gärten angebaut





***Peucedanum palustre* (L.) MOENCH**

**Status:** indigen

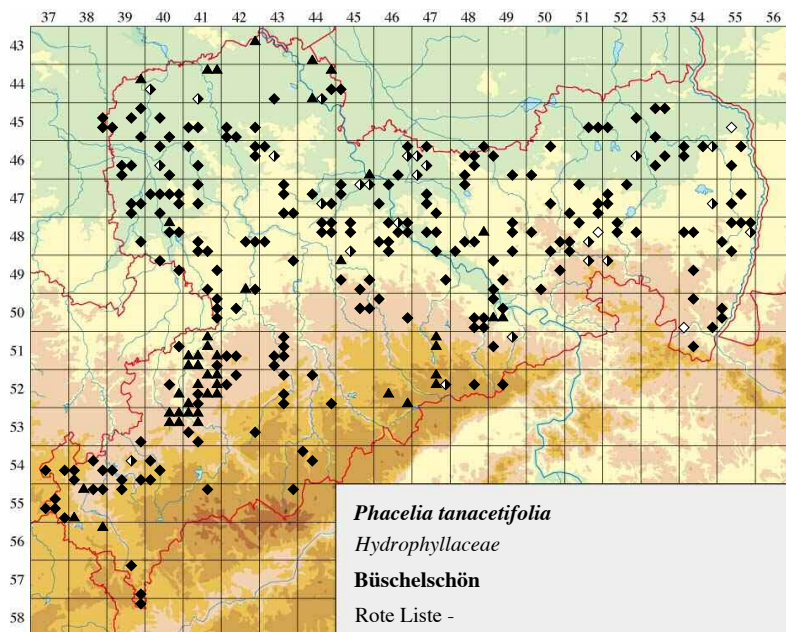
**Lebensräume:** mäßig nährstoffreiche Sumpfwiesen und Großseggenriede, Erlenbrüche; V Magnocar, O Mol, V Car fusc, V Aln

**Bestandsentwicklung:** gebietsweise mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung, Entwässerung

**Areal:** sm-b.(suboz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** -



***Phacelia tanacetifolia* BENTH.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, doch oft nur unbeständig, bereits bei WÜNSCHE (1899) als eingebürgert

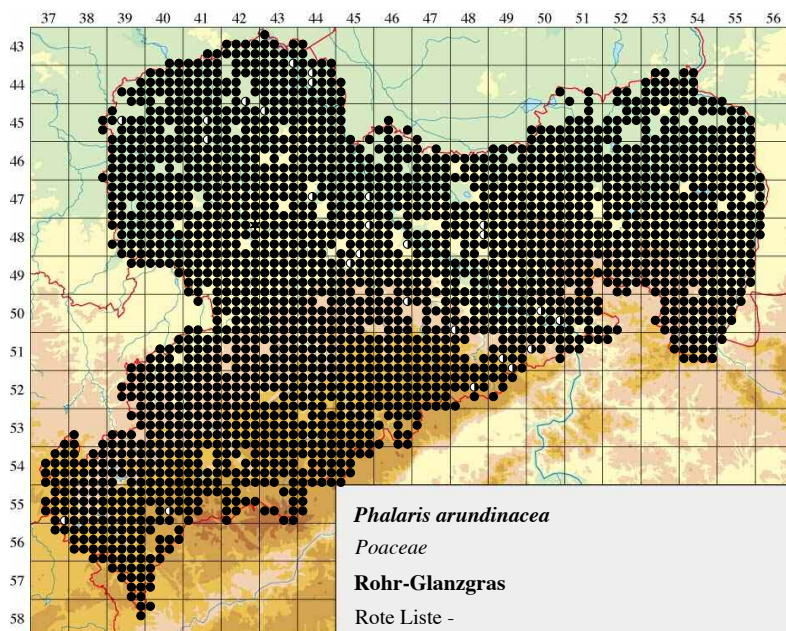
**Lebensräume:** annuelle Ruderalstellen (Müllplätze, Erdaufschüttungen, Komposthaufen, neue angelegte Böschungen und Wegränder); V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** wahrscheinlich schwache Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-smWAM

**Bemerkungen:** Bienenfutterpflanze; Unterscheidungen zwischen Ansaat und Verwilderungen manchmal nicht möglich



***Phalaris arundinacea* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Röhrichte, Gräben, Gewässerufer, Nasswiesen; O Phragm, V Calth, V Filip

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** austrAFR+m/mo-b.CIRCPOL

**Bemerkungen:** -

***Phalaris canariensis* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, erstmals u. a. Bosel b. Meißen (BUCHER 1806)

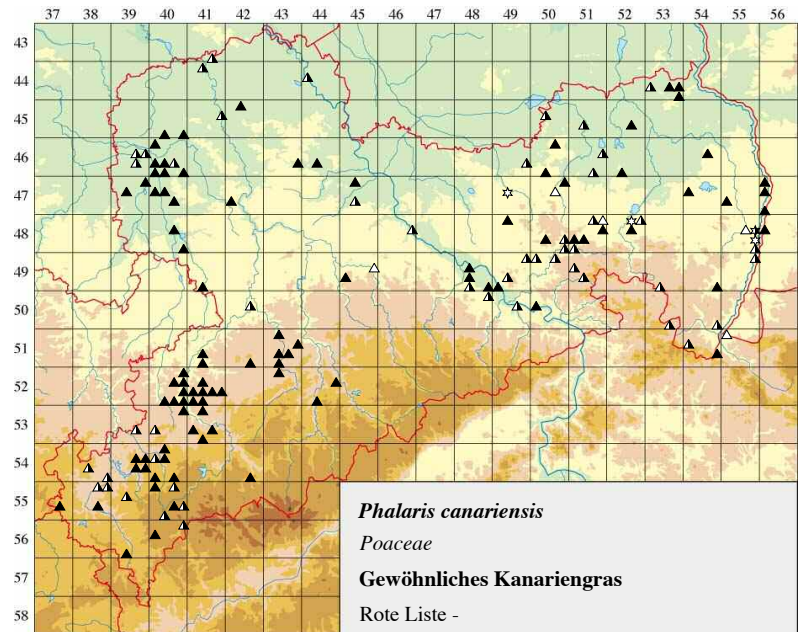
**Lebensräume:** Ruderalstellen; O Sisymb

**Bestandsentwicklung:** schwache Ausbreitung

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-sm.euozEUR

**Bemerkungen:** vor allem im vorigen Jh. stellenweise angebaut, z. B. in der Oberlausitz bei Löbau; leichte Einbürgerungstendenz; typische Vogelfutterpflanze



***Phalaris minor* RETZ.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

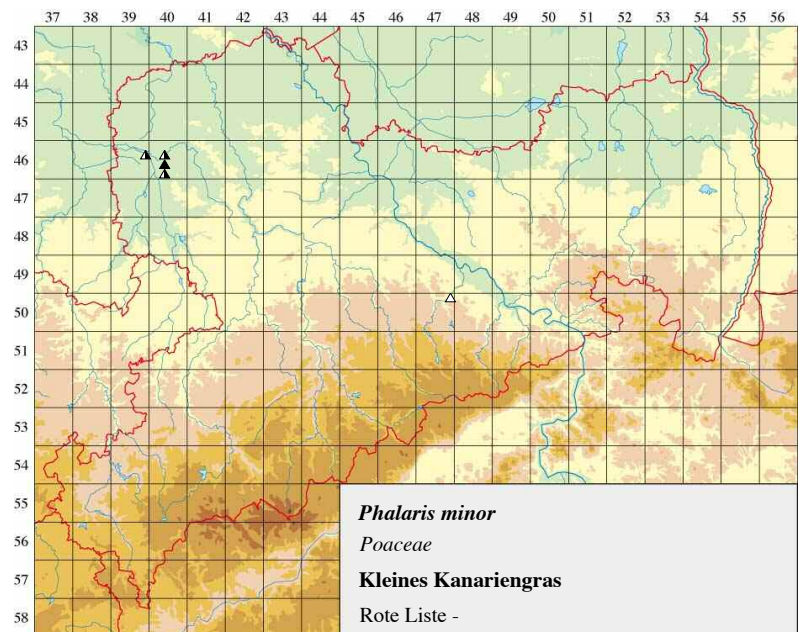
**Lebensräume:** trockene Ruderalstellen (Umschlag- und Müllplätze); V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-stempEUR-WAS

**Bemerkungen:** leicht mit der sehr ähnlichen *Ph. canariensis* zu verwechseln



***Phegopteris connectilis* (MICHX.) WATT**

**Status:** indigen

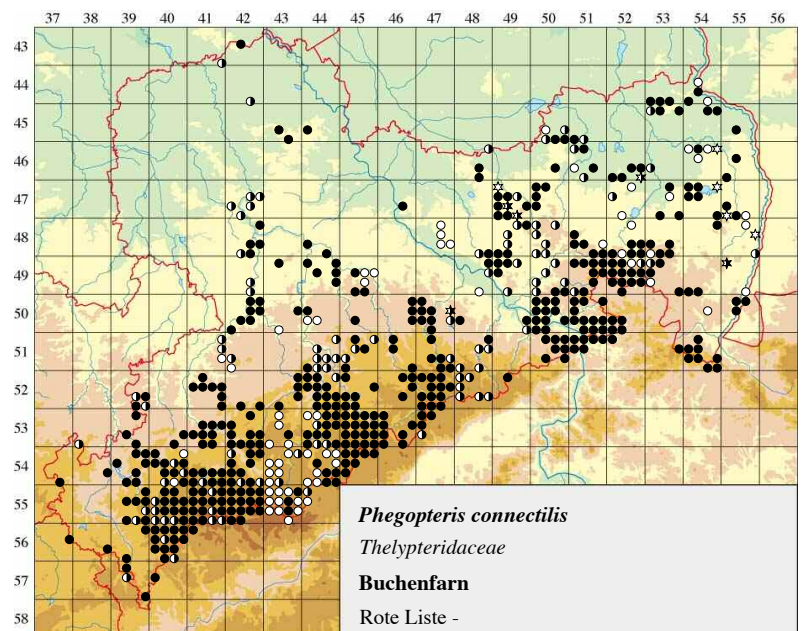
**Lebensräume:** farnreiche Wälder, Hochstaudenfluren, Felsen, gelegentlich an Mauern; V Fag, O Pic, V Adenost

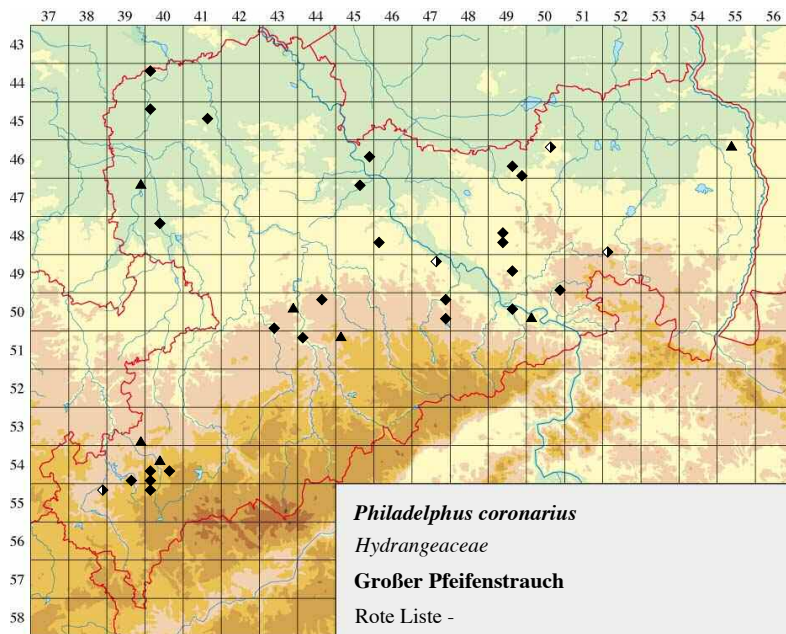
**Bestandsentwicklung:** regional schwacher Rückgang

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-b.(oz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** kalkmeidend; gebietsweise unvollständig kartiert





***Philadelphus coronarius* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt

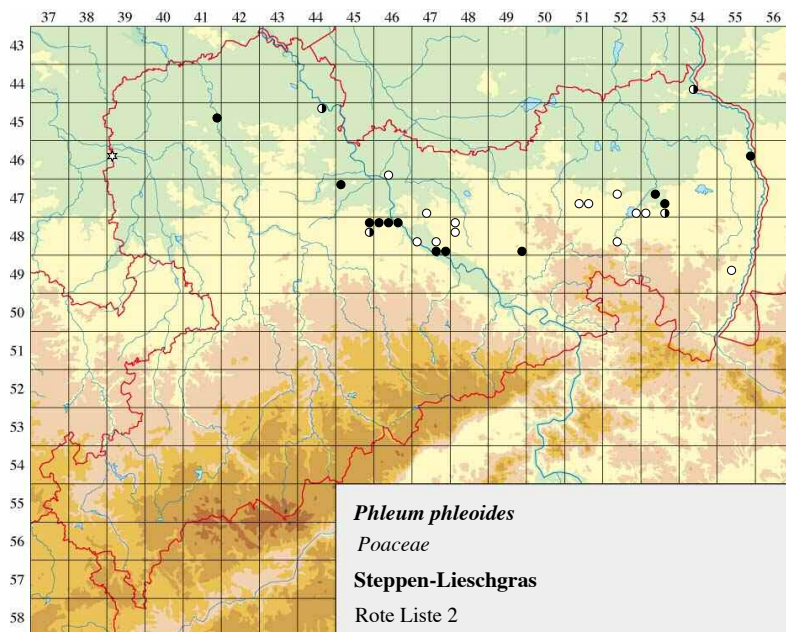
**Lebensräume:** wärmeliebende Gebüsche, Ruderalstellen

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm.subozEUR-VORDAS

**Bemerkungen:** aktuell zumeist nur in Pflanzungen bzw. ephemer auf Ablagerungen; die weitere Einbürgerung (schwerpunktmäßig in wärmebegünstigten Gegenden) sollte beobachtet werden



***Phleum phleoides* (L.) H. KARST.**

**Status:** indigen

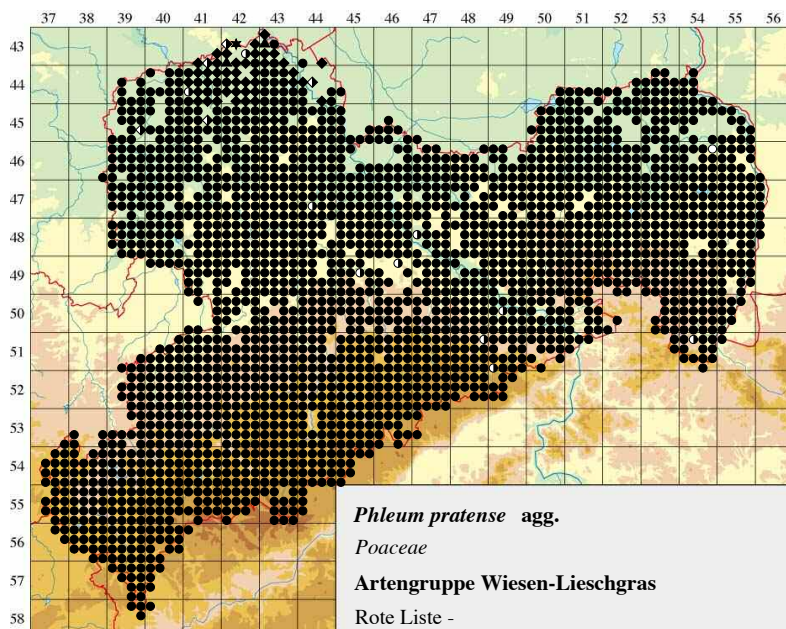
**Lebensräume:** Trocken- und Halbtrockenrasen; K Fest-Brom

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Verbuschung, Nutzungsaufgabe und Eutrophierung

**Areal:** m/mo-temp.(k)EUR-WAS, europ-kont

**Bemerkungen:** -



***Phleum pratense* agg.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** frische bis feuchte Fettwiesen und weiden; O Arrh

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-arct.(suboz)EURAS

**Bemerkungen:** die Fundorte beziehen sich im wesentlichen auf *Ph. pratense* L.



**+ *Phleum bertolonii* DC.**

**Status:** indigen

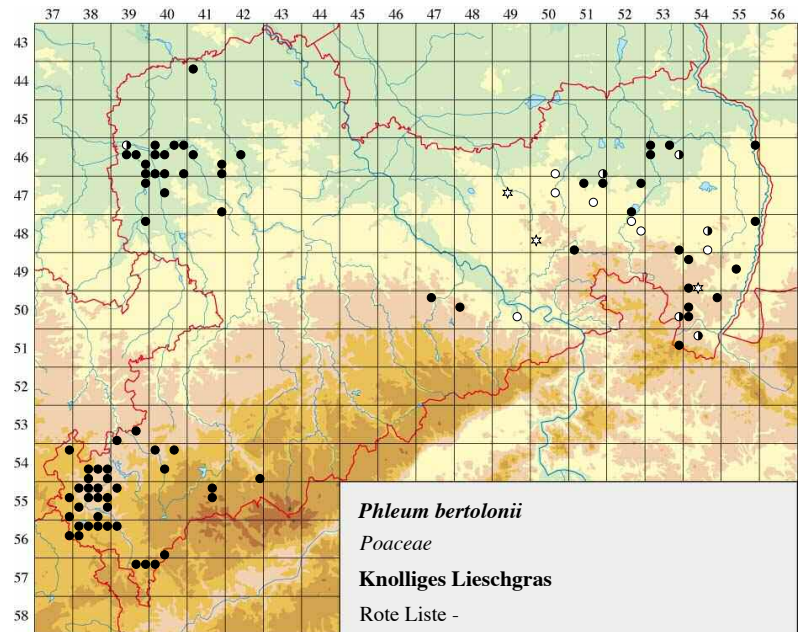
**Lebensräume:** Halbtrockenrasen, trockene Wiesen; K Fest-Brom, O Arrh

**Bestandsentwicklung:** keine Einschätzung möglich

**Gefährdung:** keine Aussage möglich

**Areal:** m/mo-temp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** unvollständig erfasst; bestimmungskritische Art, die nur von einigen Kartierern erkannt und gemeldet wurde; im wärmeren Hügelland Sachsens vermutlich weiter verbreitet als auf der Karte dargestellt; die sächsischen Vorkommen bedürfen einer gründlichen Überprüfung



***Phragmites australis* (CAV.) TRIN. ex STEUD.**

**Status:** indigen

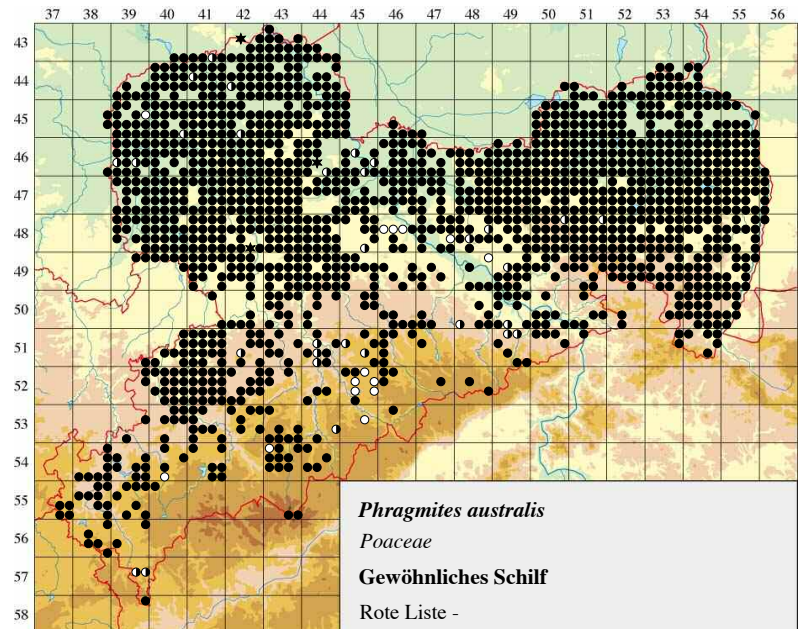
**Lebensräume:** Gewässerränder, Röhrichte, nasse Wiesen und Wälder; O Phragm, V Aln, V Salic cin

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** austr-bCIRCPOL

**Bemerkungen:** -



***Physalis alkekengi* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erste Verwilderung: KUNTZE (1867)

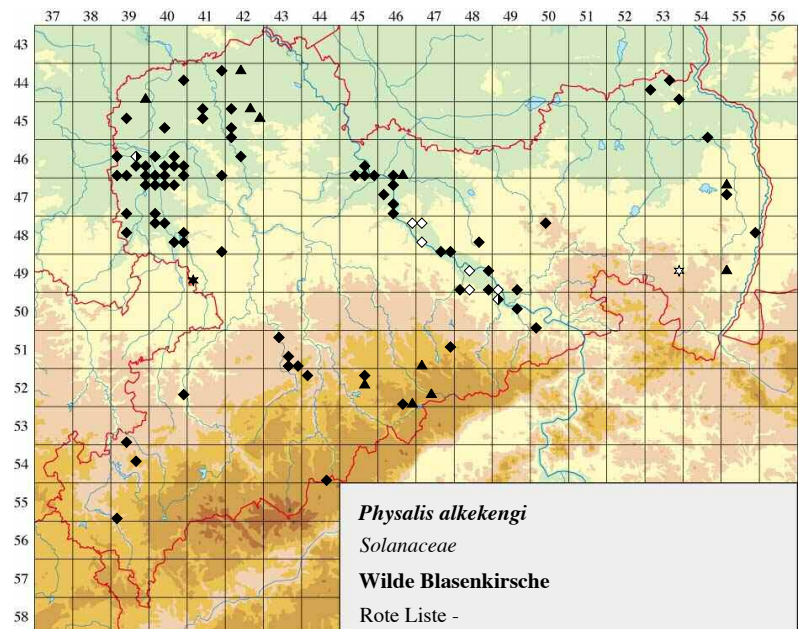
**Lebensräume:** Gebüsche, Müllplätze, Ränder von Gartenanlagen, Weinberge; V Arct, O Glechom, O Prun

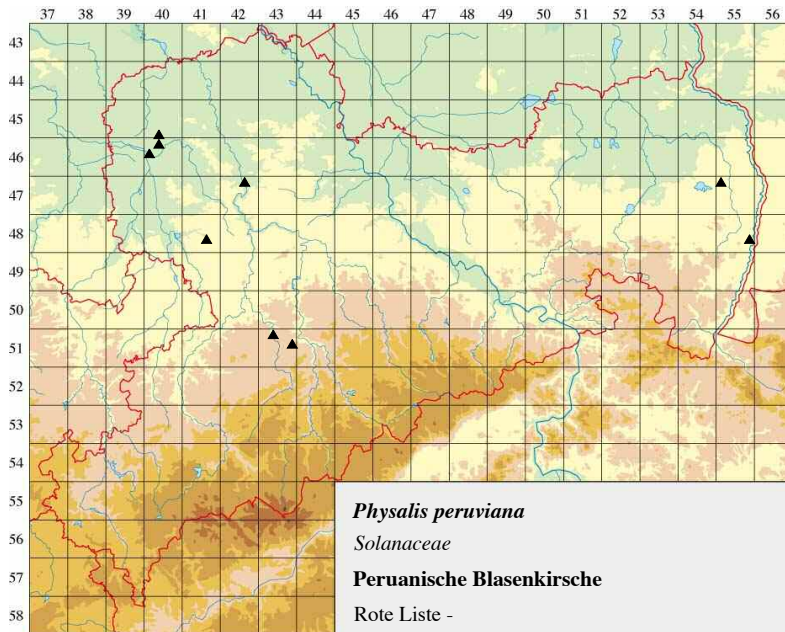
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-stemp.(suboz)EURAS

**Bemerkungen:** in Sachsen möglicherweise nur Verwilderungen aus Gartenkulturen; die als Garten-Blaskirsche oder Lampionpflanze (*Ph. franchetii* MAST.) unterschiedene Sippe gehört als Kulturform zu *Ph. alkekengi*; hierzu wahrscheinlich alle Angaben





***Physalis peruviana* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, erstmals Chemnitz, D. Schöpe, 1994

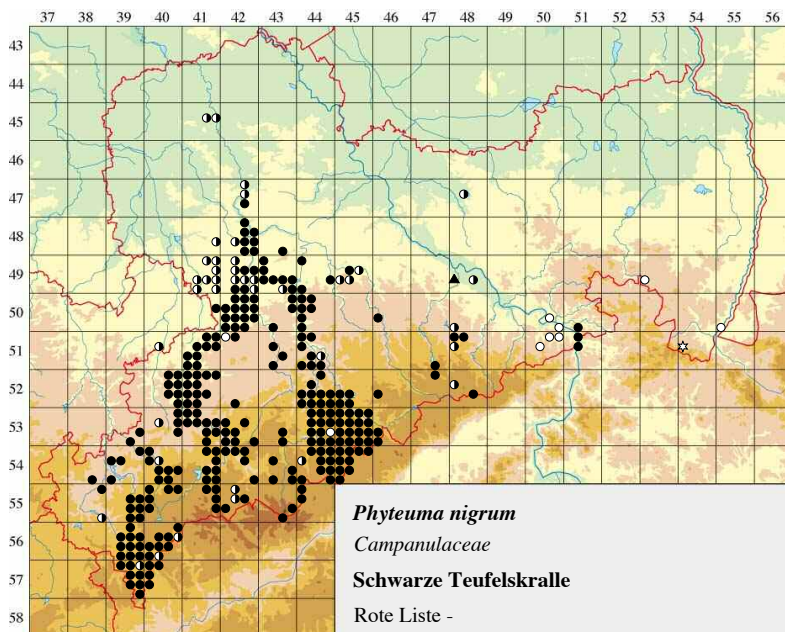
**Lebensräume:** Müllplätze, Komposthaufen, städtische Brachflächen; V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** in alten Florenwerken nicht erwähnt, doch noch keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** -, Heimat Südamerika

**Bemerkungen:** nur Verwilderungen



***Phyteuma nigrum* F. W. SCHMIDT**

**Status:** indigen

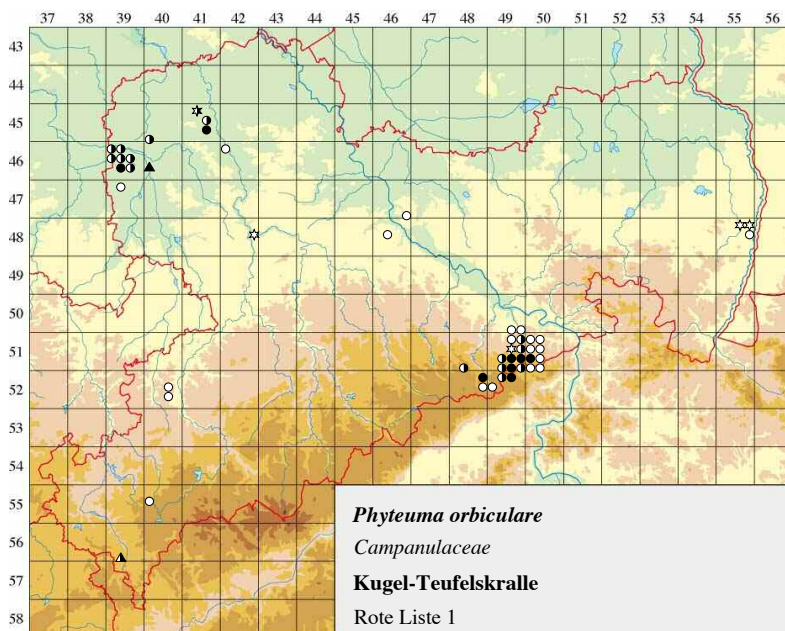
**Lebensräume:** Bergwiesen, edellaubbaumreiche Mischwälder; V Polyg-Triset, V Alno-Ulm, seltener V Arrh, V Carp

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang, v. a. auf Bergwiesen (Abnahme der Populationsgrößen)

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Düngung, starke Beweidung), Verbrachung

**Areal:** temp/demo.suboazEUR, zentraleurop-mont-demont

**Bemerkungen:** mitteleuropäischer Endemit



***Phyteuma orbiculare* L.**

**Status:** indigen, im Erzgebirgsbecken (Werdau), Westergelbige und Vogtland vermutlich eingeschleppt

**Lebensräume:** Bergwiesen und mäßig feuchte Wiesen auf basenreichen Böden; V Polyg-Triset, V Mol

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Düngung, Beweidung, Wiesenumbbruch, Entwässerung), Verbrachung

**Areal:** sm/mo-stemp/demo.oazEUR, ostalp-sudeto-karp

**Bemerkungen:** -

*Phyteuma spicatum* L.

**Status:** indigen

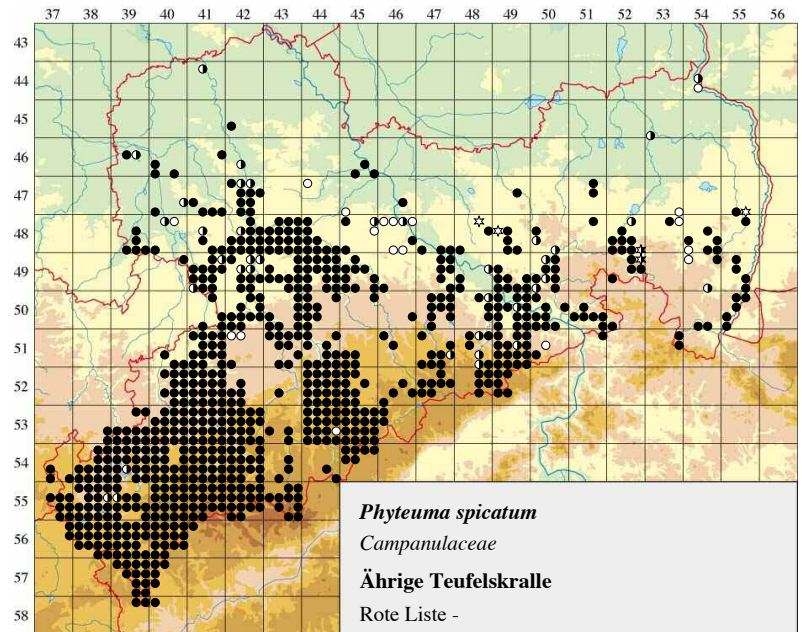
**Lebensräume:** krautreiche Wälder, Waldsäume, Tieflagen- und Bergwiesen; O Fag, V Polyg-Triset

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang, vor allem in tieferen Lagen (z. B. im Leipziger Raum)

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-temp.suboZEUR

**Bemerkungen:** vereinzelt wurde neben der Nominatunterart die bläulich blühende ssp. *occidentale* R. SCHULZ sowie der Bastard mit *Ph. nigrum* gemeldet



*Phytolacca americana* L.

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, erstmals Grimma (WÜNSCHE 1869)

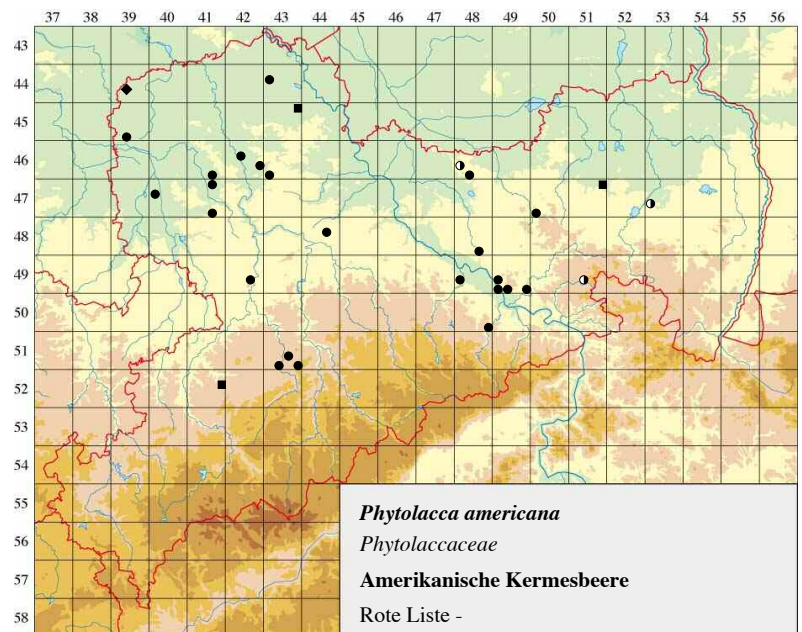
**Lebensräume:** frische Ruderalstellen (Wegränder, verwilderte Gärten); O Glechom, V Arct

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-sm.ozAM, in Europa mit sm.(oz) Einbürgerungsschwerpunkt

**Bemerkungen:** alte Kultur- und Zierpflanze, Beeren früher zum Verstärken der Rotweinfarbe verwendet; schwach giftig; ein Teil der Kartenpunkte dürfte auf Verwechslung mit *Ph. esculenta* beruhen



*Phytolacca esculenta* VAN HOUTTE

**Status:** eingebürgerter Neophyt (v. a. Raum Leipzig), vielerorts aber unbeständig

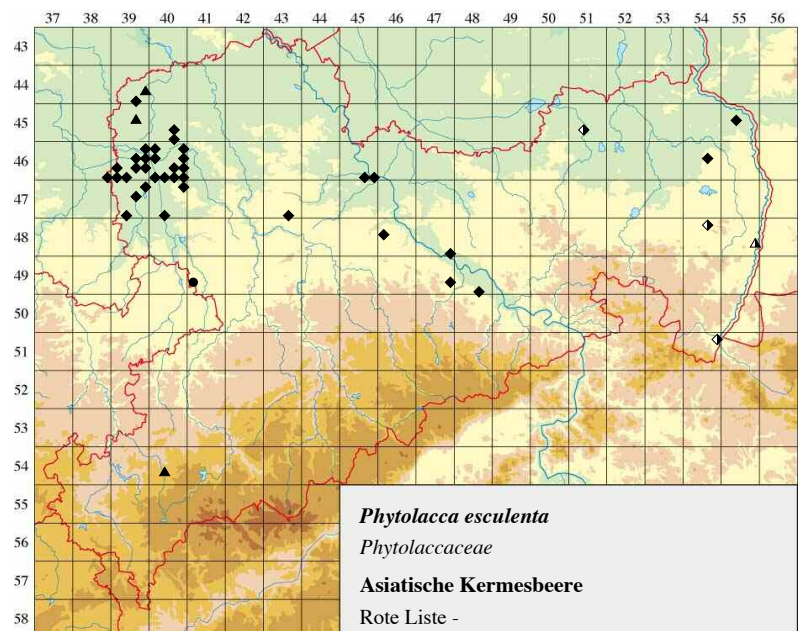
**Lebensräume:** frische Ruderalstellen, auch Weinberge; O Glechom, V Arct

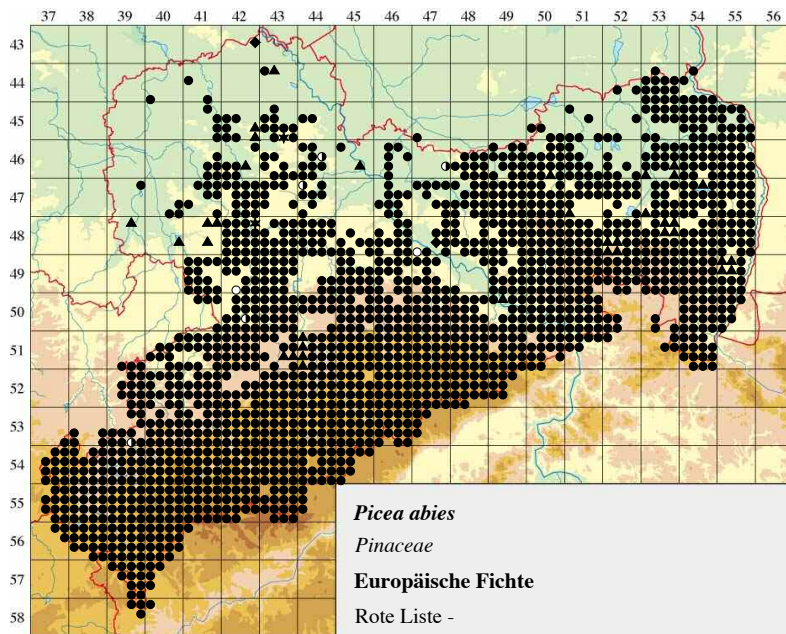
**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-sm.ozOAS

**Bemerkungen:** frühere Verwendung wie *Ph. americana*; noch bei FLOSSNER et al. (1956) nicht von dieser Art unterschieden





***Picea abies* (L.) H. KARST.**

**Status:** indigen, gebietsweise synanthrop

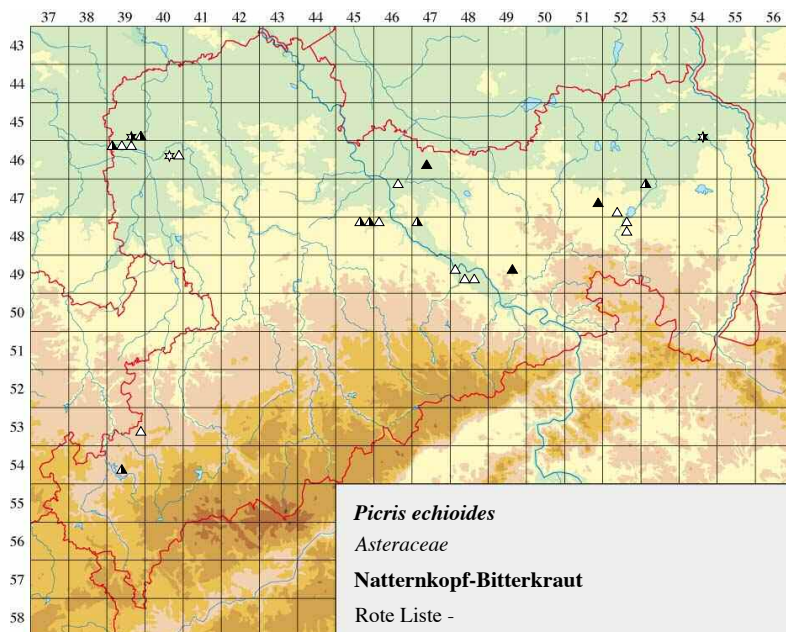
**Lebensräume:** Fichten-Bergwälder, Kiefern-Fichtenwälder, Bergmischwälder, bodenfeuchte Stieleichenwälder, Moorwälder, Forsten; V Pic, V Fag, V Querc rob-petr, O Vacc ul u. a.

**Bestandsentwicklung:** gebietsweise Ausbreitung, in stark immissionsbelasteten Kammlagen des Erzgebirges stellenweise Rückgang

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-b.(subk)EUR

**Bemerkungen:** Karte spiegelt infolge forstlichen Anbaus und Erfassung synanthroper Vorkommen nicht die natürliche Verbreitung wider (vgl. DENGLER 1943, REINHOLD 1944); westlich der Elbe außerhalb des Berg- und angrenzenden Hügellandes gepflanzt, östlich der Elbe vereinzelte natürliche Vorkommen bis in das Oberlausitzer Tiefland („Tieflands-Fichte“)



***Picris echioides* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, erstmals Bad Schandau, 1878 (SCHORLER 1919)

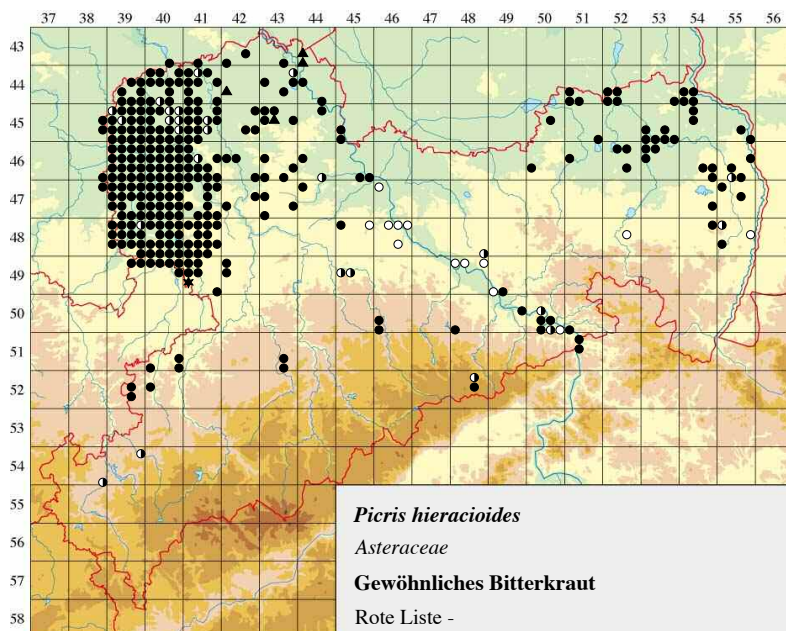
**Lebensräume:** Ruderalstellen (Schutt, Straßenränder, Bahndämme), Ufer, Äcker, Brachen; V Sisymb, V Agrop-Rum

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-sm.(oz)EUR

**Bemerkungen:** meist mit Saatgut (Luzerne, Klee, Gras) eingeschleppt



***Picris hieracioides* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Ruderalstellen (Wegränder, Schutt, Bahndämme), gestörte Halbtrockenrasen und Wiesen; V Dauco-Mel, V Conv-Agrop, V Mesobrom, V Arrh

**Bestandsentwicklung:** überwiegend Ausbreitung, besonders in NW-Sachsen und im Oberlausitzer Tiefland, im Elbgebiet jedoch Rückgang

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-b.(subk)EURAS, kont

**Bemerkungen:** formenreiche Art, in Sachsen bisher nur die ssp. *hieracioides* nachgewiesen

***Pilularia globulifera* L.**

**Status:** indigen

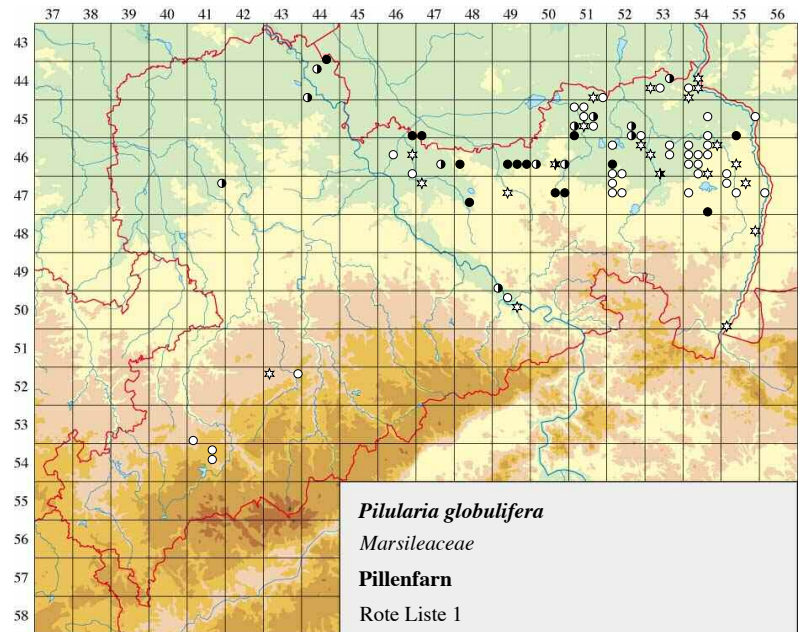
**Lebensräume:** Pioniersiedler auf zeitweise unter Wasser stehenden, nackten Schlammböden und in Strandlingsgesellschaften von See- und Teichrändern, in Ton-, Sand- und Kiesgruben des Tief- und Hügellandes; V Hydro-Bald: Ass *Pilularietum globuliferae*

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Verdrängung durch konkurrenzkräftigere Arten infolge Nährstoffeintrag

**Areal:** sm-temp.ozEUR, atl

**Bemerkungen:** Warmzeitzeuge; Verbreitung der Sporokarprien vor allem durch Wasservögel; eine Ansiedlung kann jedoch nur unter entsprechenden Voraussetzungen geschehen, so auf Schlamm abgelassener Teiche oder im Flachwasserbereich von Grubengewässern; meist infolge natürlicher Sukzession nach einigen Jahren wieder verschwindend



***Pimpinella major* (L.) HUDS.**

**Status:** indigen

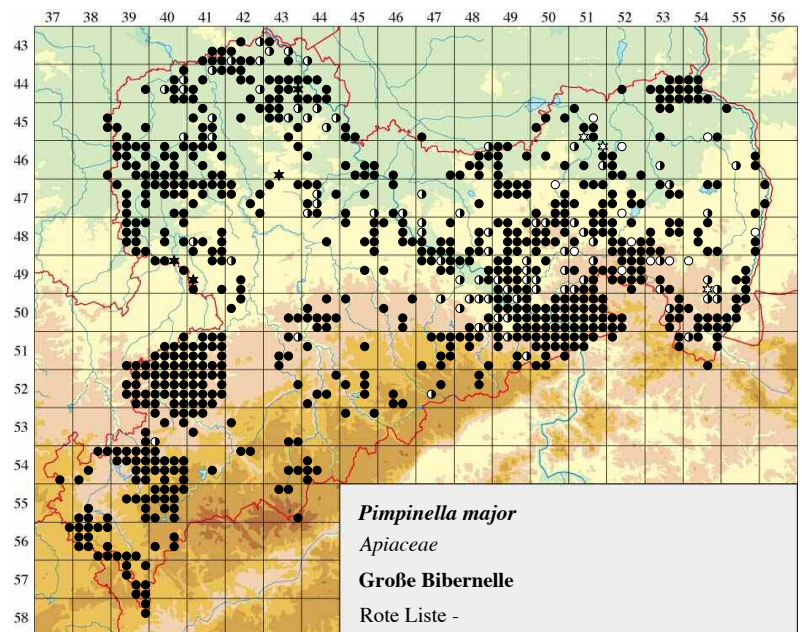
**Lebensräume:** Fettwiesen, nährstoffreiche Wegränder; O Arrh

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang im Tiefland

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** -



***Pimpinella peregrina* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt mit Tendenz zur Einbürgerung, erste Beobachtung: Markkleeberg, P. Gutte, 1997 (GUTTE & JAHN 1999)

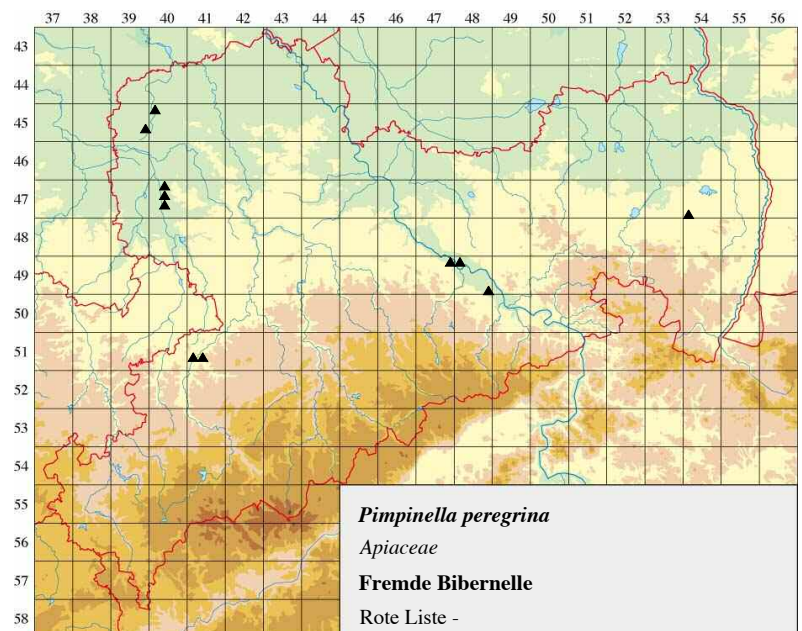
**Lebensräume:** grasige Böschungen, Grasansaat; V Dauco-Mel, V Conv-Agrop, O Arrh

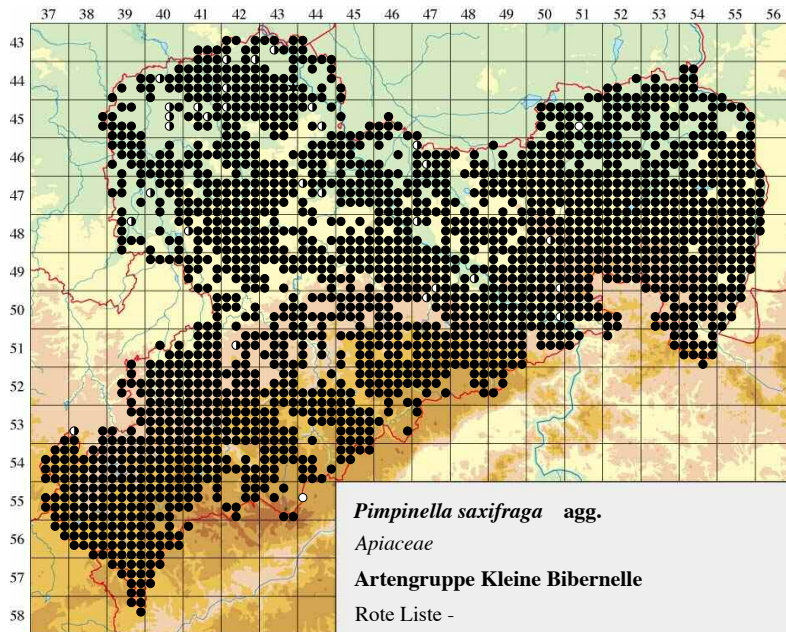
**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-sm.subozEUR-VORDAS

**Bemerkungen:** -





***Pimpinella saxifraga* agg.**

**Status:** indigen

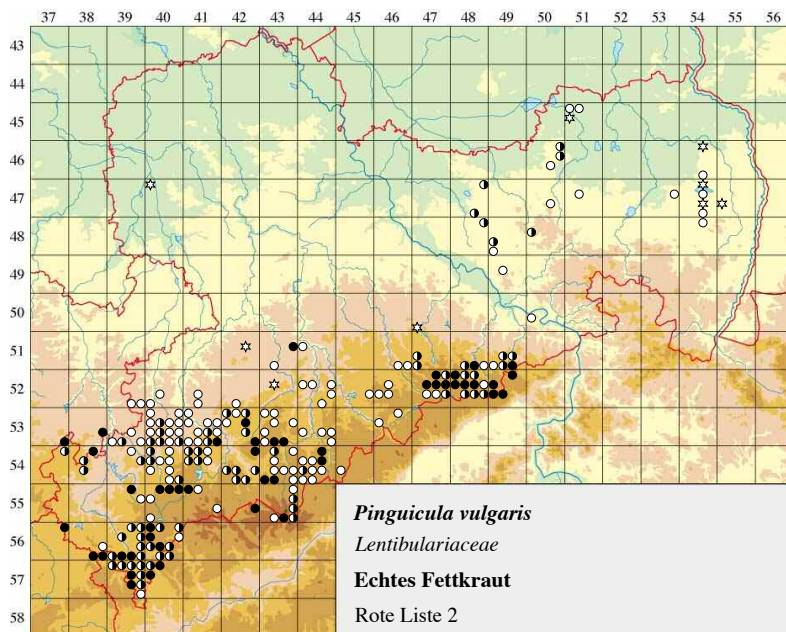
**Lebensräume:** Magerrasen, Halbtrockenrasen, trockene Wälder und Gebüsche; K Fest-Brom, O Nard, V Querc rob-petr

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.(suboz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** das Verbreitungsbild entspricht weitgehend dem von *P. saxifraga* L.; vereinzelt wurde auch *P. nigra* MILL. nachgewiesen; alte Heilpflanze (Bibernellwurzel)



***Pinguicula vulgaris* L.**

**Status:** indigen

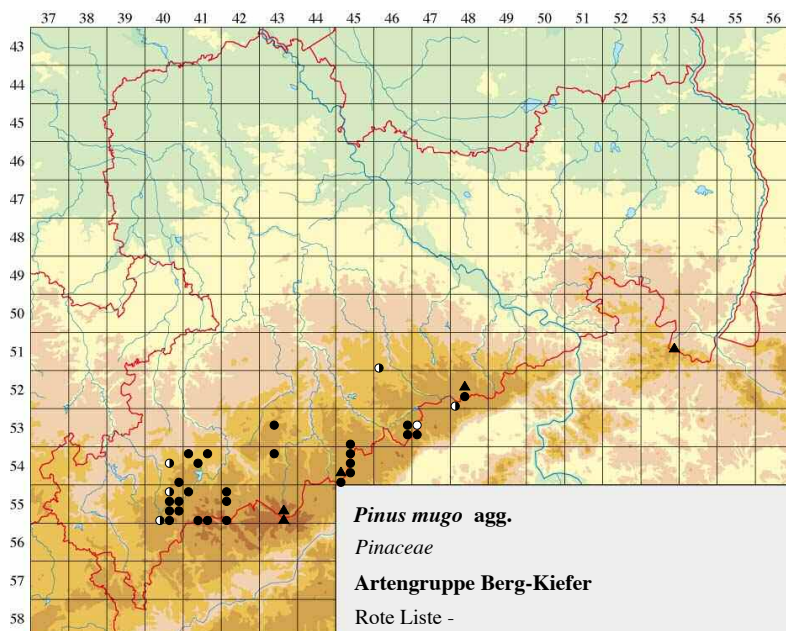
**Lebensräume:** Rieselfluren, quellige Flachmoore, auf meist mehr oder weniger basenreichen Böden; V Car fusc, V Car davall, O Mont-Card

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerung von Quellmooren, oft mit Aufforstung verbunden, Eutrophierung

**Areal:** sm/mo-arct.(oz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** historisch unterkartiert



***Pinus mugo* agg.**

**Status:** indigen, aber auch Anpflanzungen und teilweise Einbürgerung

**Lebensräume:** erzgebirgische Hochmoore (Näheres s. *P. rotundata*), gepflanzt auch auf terrestrischen Standorten

**Bestandsentwicklung:** Rückgang

**Gefährdung:** s. *P. rotundata*

**Areal:** sm/salp-temp/demo.subozEUR

**Bemerkungen:** Karte enthält aktuelle und historische Angaben sowie natürliche und sich einbürgernde Vorkommen unbekannter Herkunft, deshalb wird hier nicht zwischen verschiedenen Sippen der Artengruppe unterschieden, wenn es sich auch weitestgehend um *P. rotundata* handelt; die eigentliche Berg- oder Krummholz-Kiefer (*P. mugo* TURRA s. str.) ist in Sachsen nicht indigen (zu abweichenden Auffassungen und zur taxonomischen Problematik vgl. Kap. 7)

**+ *Pinus rotundata* LINK**

**Status:** indigen

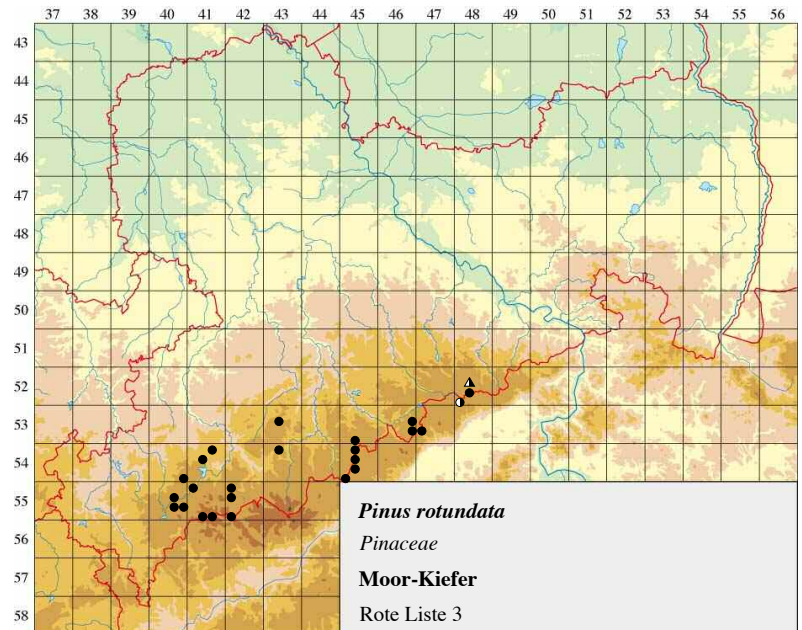
**Lebensräume:** Moorgehölze im Umfeld des Moorkernes (Randgehänge naturnaher Regenmoore) und auf Mooren mit Verheidungs- und Bewaldungstendenz; V Sphagn magell., V Ledo-Pin

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang (vgl. Karten bei HEMPEL 1979 und GOLDE 1996)

**Gefährdung:** Lebensraumverlust und -veränderung (Entwässerung, Torfabbau), Immissionen und Konkurrenz der Fichte; Schutz der Regenmoorökosysteme (vgl. EDOM & WENDEL 1998) ist Voraussetzung für die Erhaltung der sächsischen Populationen (nördlichste Vorkommen)

**Areal:** temp/subalp-demoMEUR

**Bemerkungen:** dargestellt sind nur aktuelle natürliche Vorkommen der Sippe, die stark in Wuchsform (Moor-Latsche und Moor-Spirke) und Zapfenmerkmalen variiert (vgl. Kap. 7)



**+ *Pinus rotundata* LINK grex arborea**

**Status:** indigen, aber vermutlich auch Pflanzung

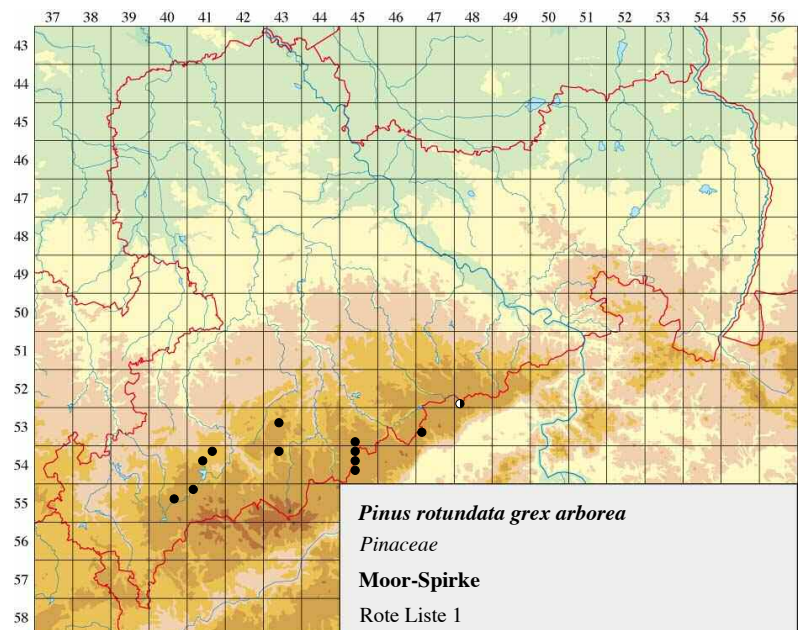
**Lebensräume:** (Fichten-)Spirken-Moorwälder, besonders im Randbereich der Regenmoore, auf sich bewaldenden und selten (Hormersdorfer Moor) auf regenerierenden Mooren; V Ledo-Pin

**Bestandsentwicklung:** stärkerer Rückgang als Moor-Latsche (grex prostrata, grex frutescens-erecta)

**Gefährdung:** Ursachen s. *P. rotundata*

**Areal:** wie *P. rotundata*

**Bemerkungen:** die Karte gibt Vorkommen von *P. mugo* agg. mit höherem Anteil oder alleinigem Auftreten einstämmiger Bäume (Spirken) wieder, wobei diese wohl weitgehend zum Variationsbereich von *P. rotundata* (Moor-Spirke) gehören, aber frühere Pflanzung der mutmaßlichen Elternsippe *P. uncinata* (Haken-Kiefer, Berg-Spirke) nicht auszuschließen ist (z.B. Motthäuser Heide 19. Jh.)



***Pinus nigra* J. F. ARNOLD**

**Status:** Forstbaum, gelegentlich verwildernd

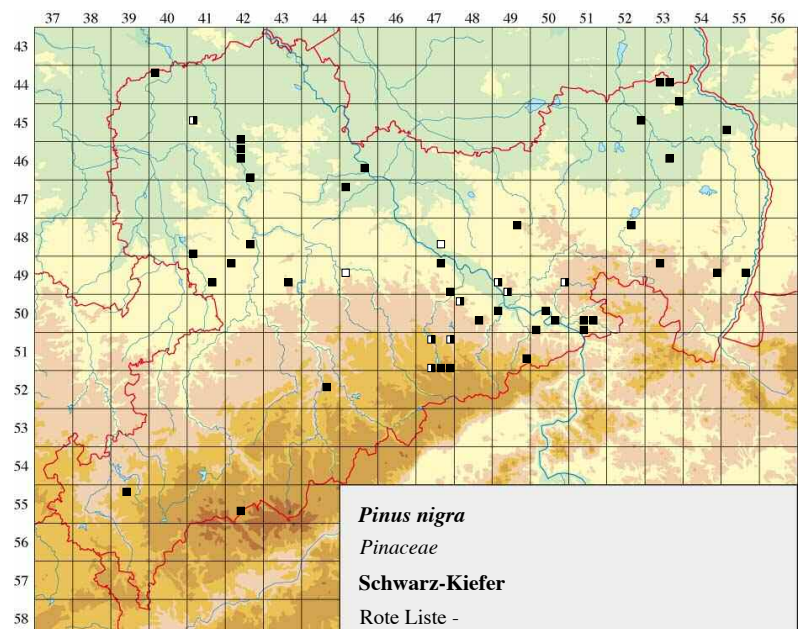
**Lebensräume:** Forsten, Parks

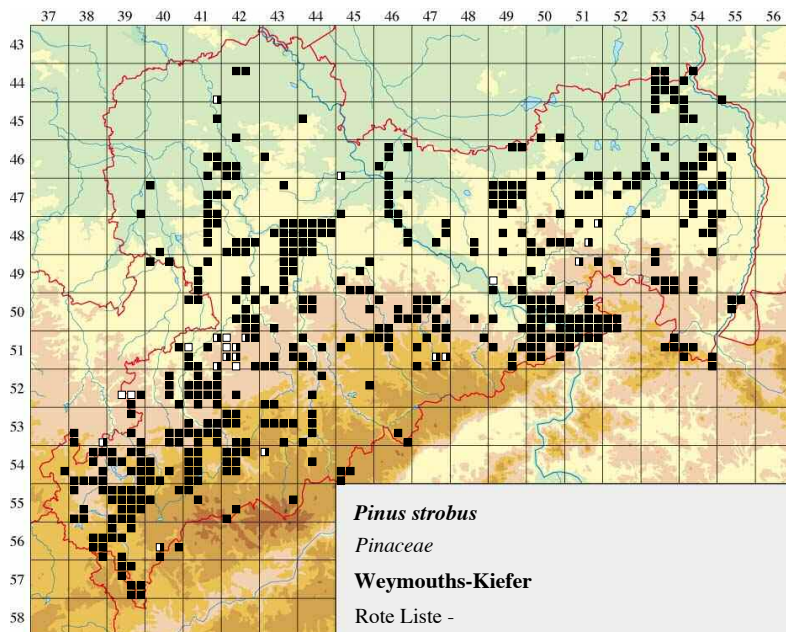
**Bestandsentwicklung:** -

**Gefährdung:** -

**Areal:** m/mo-sm/mo.subozEUR

**Bemerkungen:** weitere in Sachsen nicht einheimische europäische Kiefern, die gelegentlich forstlich angebaut wurden (besonders Erzgebirge), aber bisher keine Einbürgerungstendenz (wenn auch teilweise Naturverjüngung) aufweisen: Zirbelkiefer (*P. cembra* L.; Alpen, Karpaten und Sibirien), Rumelische Strobe (*P. peuce* GRISEB., Gebirge der Balkan-Halbinsel)





***Pinus strobus* L.**

**Status:** Forstbaum, gelegentlich verwildernd mit Einbürgerungstendenz

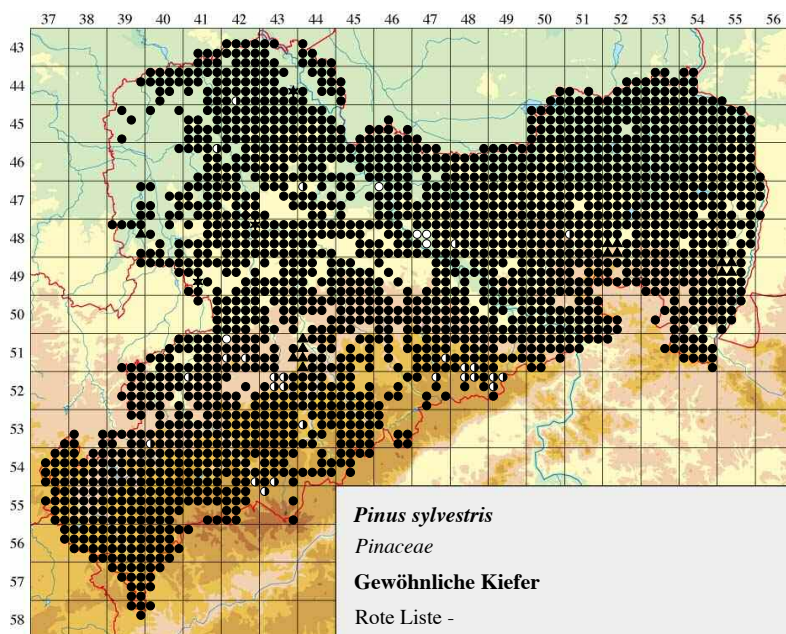
**Lebensräume:** Forsten, Parks, im Elbsandsteingebirge in naturnahen Fels-Kiefernwäldern

**Bestandsentwicklung:** teilweise Ausbreitung

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm/mo-temp.(oz)OAM

**Bemerkungen:** ältere forstliche Anbauten weisen nicht selten Naturverjüngung auf, aber erst in den letzten Jahrzehnten setzt deren spontane Ausbreitung ein und führt zur Einbürgerung (besonders im Elbsandsteingebirge, auf sächsischer und böhmischer Seite in naturnahe Waldbestände eindringend); weitere nordamerikanische Kiefer, die forstlich angebaut wurde: Murray-Kiefer (*P. contorta* DOUGL. ex LOUD., nicht selten in immissionsgeschädigten Lagen des Erzgebirges)



***Pinus sylvestris* L.**

**Status:** indigen, gebietsweise synanthrop

**Lebensräume:** Sand- und Fels-Kiefernwälder, Kiefern-Fichtenwälder, bodensaure Eichen-Mischwälder, Moorwälder, Forsten; V Dier-Pin, V Pic, V Querc rob-petr, V Ledo-Pin

**Bestandsentwicklung:** gebietsweise Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-b.(k)EURAS

**Bemerkungen:** Karte spiegelt infolge forstlichen Anbaus und Erfassung synanthroper Vorkommen nicht die natürliche Verbreitung wider (vgl. DENGLER 1943, REINHOLD 1944); vermutliche natürliche Reliktorkommen z. B. Dünen und Moore des Oberlausitzer Tieflandes, Sandstein- und Silikatfelsstandorte (Sächsische Schweiz, Durchbruchstäler), trockene, nährstoff- und niederschlagsarme Berglagen (u. a. Vogtland, hier noch Höhenkiefer var. *hercynica* MÜNCH)



***Plantago coronopus* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

**Lebensräume:** salzhaltige Ruderalstellen (Straßenränder, Schuttplätze); V Sals

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-temp.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** wird lediglich hin und wieder eingeschleppt



***Plantago lanceolata* L.**

**Status:** Archäophyt

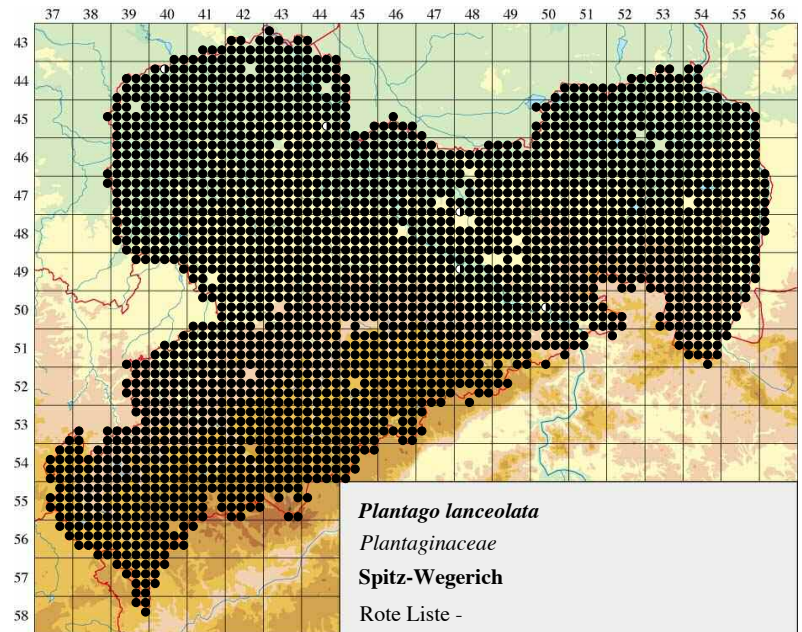
**Lebensräume:** frische Wiesen und Weiden, mäßig trockene Magerrasen, frische Ruderalstellen; K Mol-Arrh, K Fest-Brom, seltener O Coryneph

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** hält sich im Intensivgrünland als Zeiger ehemals magerer Ausbildungen noch relativ lange; stärker behaarte Pflanzen (var. *sphaerostachya* MERT. & W. D. J. KOCH) wurden mehrfach in verschiedenen Teilen Sachsens nachgewiesen, der taxonomische Rang ist jedoch noch unklar, da die Behaarung sowohl als genotypisches als auch phänotypisches Merkmal auftritt (vgl. WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998)



***Plantago major* L. s. l.**

**Status:** Archäophyt

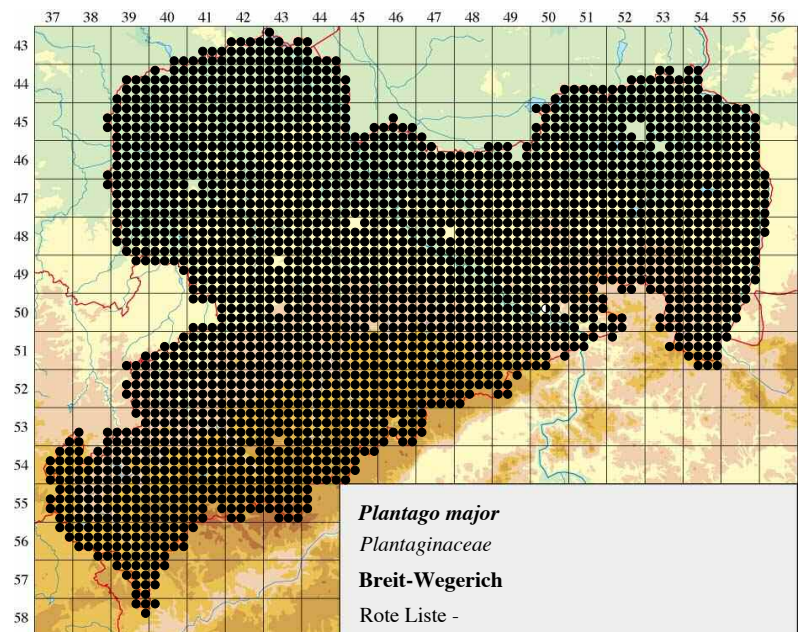
**Lebensräume:** Ruderal- und Trittstellen, stark genutzte Weiden, Wegränder, Pflasterfugen, Äcker, auf meist verdichteten Böden; O Plant, V Agrop-Rum, V Cynos, K Stell med

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-bEURAS

**Bemerkungen:** die Karte repräsentiert zugleich die Verbreitung der häufigen ssp. *major*; die halophytische Sippe ssp. *winteri* (WIRTGEN) W. LUDWIG konnte für Sachsen bisher nicht sicher nachgewiesen werden



***Plantago major* ssp. *intermedia* (GILIB.) LANGE**

**Status:** Archäophyt

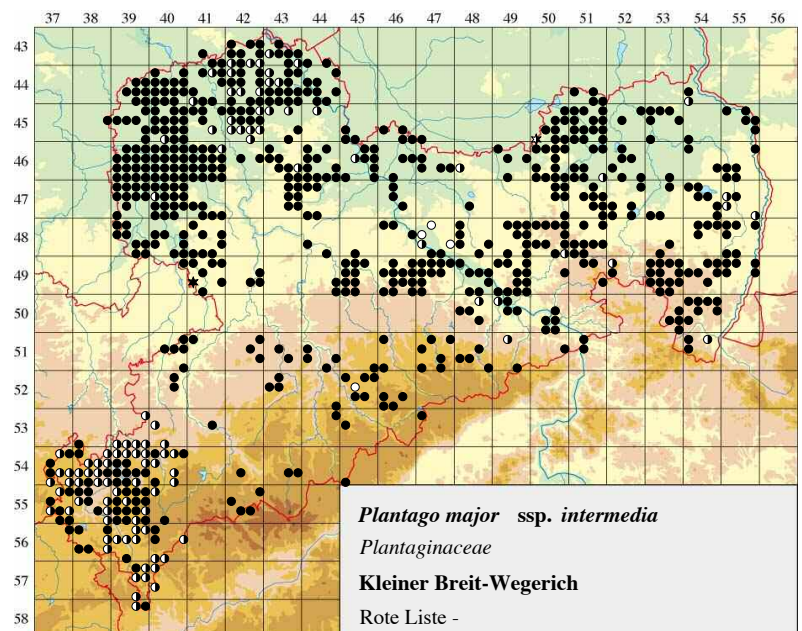
**Lebensräume:** feuchte Ruderal- und Trittstellen, Flutmulden, Ufer; auf verdichteten, luftarmen Böden; V Agrop-Rum, V Bid, V Chen rub, V Nanocyp, K Stell med,

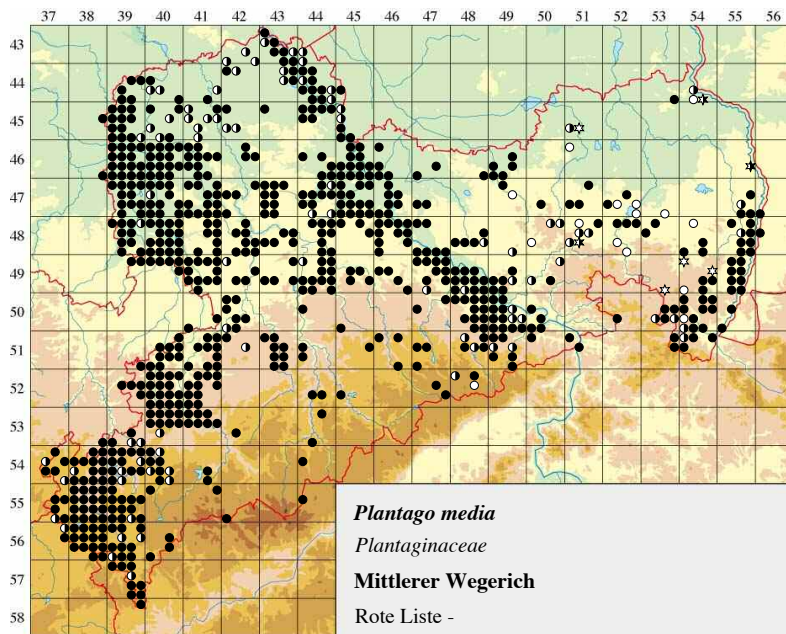
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.subozEUR?

**Bemerkungen:** häufig als Pionier an vegetationsarmen, zeitweilig überschwemmten Standorten; Kartierung sehr unvollständig





***Plantago media* L.**

**Status:** indigen, vielleicht auch Archäophyt

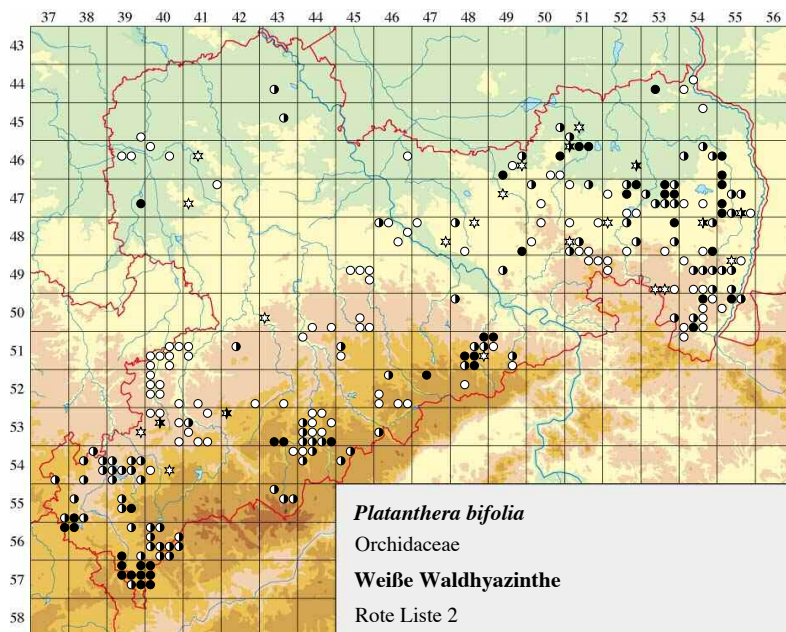
**Lebensräume:** trockene Wiesen, Halbtrockenrasen, magere Scherrasen, in Parkanlagen und auf Friedhöfen, auf basenreichen Böden; O Arrh, V Mesobrom, V Cirs-Brach

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang im landwirtschaftlich genutzten Grünland

**Gefährdung:** Eutrophierung (Zunahme von Obergräsern)

**Areal:** sm-b.(k)EUR-WAS-SIB

**Bemerkungen:** in die Pleistozängebiete schon früh mit Gräsern eingeschleppt und hier vorwiegend in alten Scherrasen in Park- und Friedhofsanlagen



***Platanthera bifolia* (L.) RICH.**

**Status:** indigen

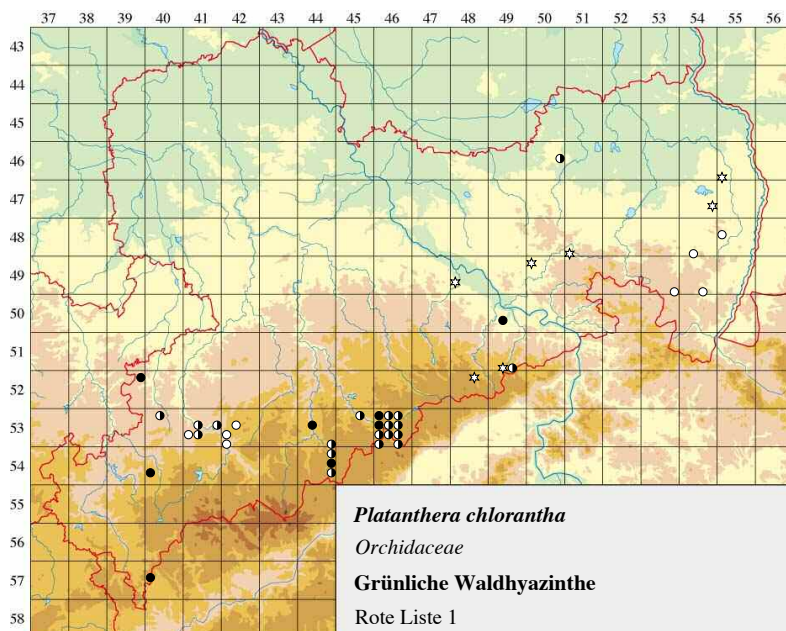
**Lebensräume:** Halbtrockenrasen, Borstgras-Magerrasen, wechselfeuchte Wiesen, wärmebegünstigte Gebüsch; O Nard, O Mol, V Mesobrom, O Prun

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Düngung, starke Beweidung, Aufforstung), Verbrachung

**Areal:** m/mo-b.(oz)EUR-WAS, (subatl)-sarmat

**Bemerkungen:** meist nur noch individuenarme Vorkommen



***Platanthera chlorantha* (CUSTER) RCHB.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Halbtrockenrasen, Borstgras-Magerrasen, wechselfeuchte Wiesen, Bergwiesen, artenreiche Wälder; O Nard, O Mol, O Arrh, O Fag, V Mesobrom

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Düngung, starke Beweidung, Aufforstung), Verbrachung

**Areal:** m/mo-temp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** -

***Poa annua* agg.**

**Status:** indigen

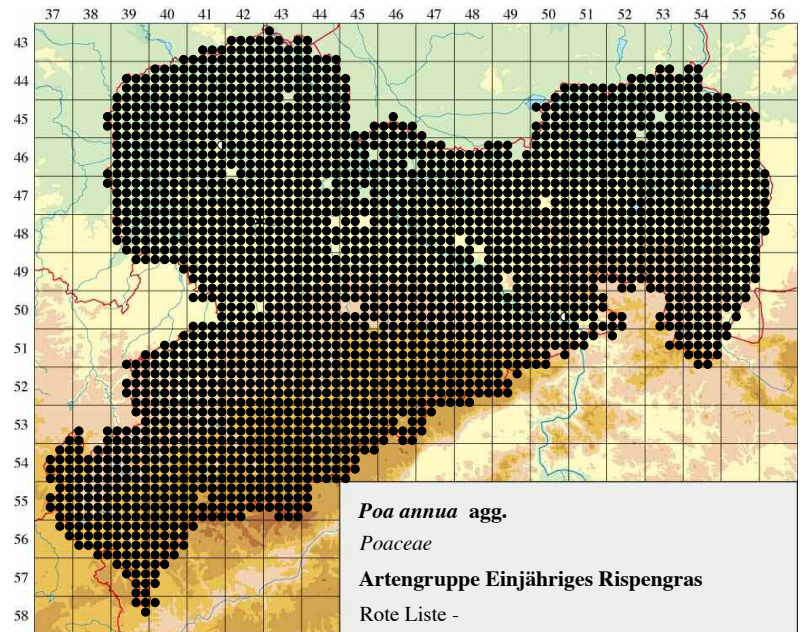
**Lebensräume:** Trittrasen, Wege, Ruderalstellen, Gärten, Äcker, Weiden; O Arrh, O Plant, K Stell med

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** *P. annua* L.: austr-trop/mo-arct.(suboz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** Die Angaben beziehen sich im wesentlichen auf *P. annua* L.



**+ *Poa supina* SCHRAD.**

**Status:** indigen

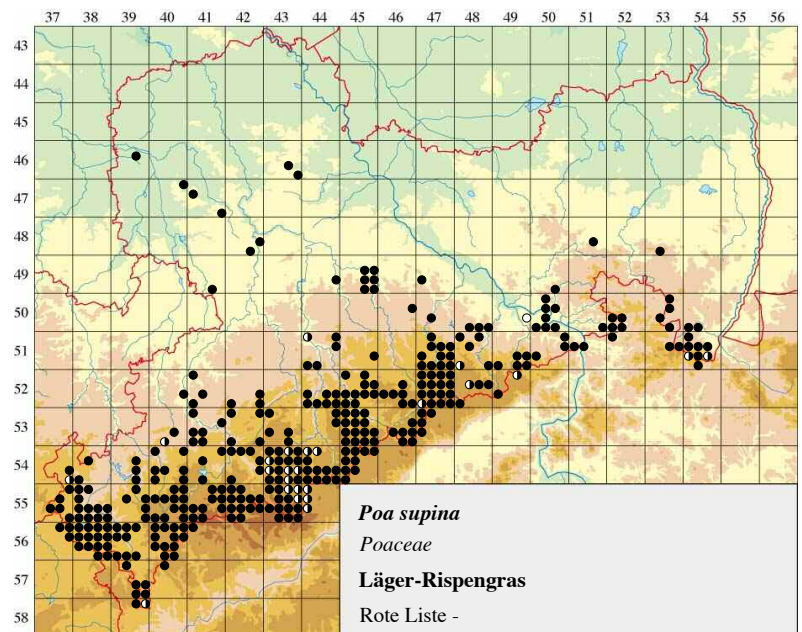
**Lebensräume:** Fettweiden, Lägerfluren, Waldwege; O Plant, O Arrh

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/alp-b.subozEUR?

**Bemerkungen:** in submontanen und montanen Lagen sicher häufiger als in der Karte dargestellt; durch Waldbau wohl ins Tiefland verschleppt und eingebürgert



***Poa bulbosa* L.**

**Status:** indigen

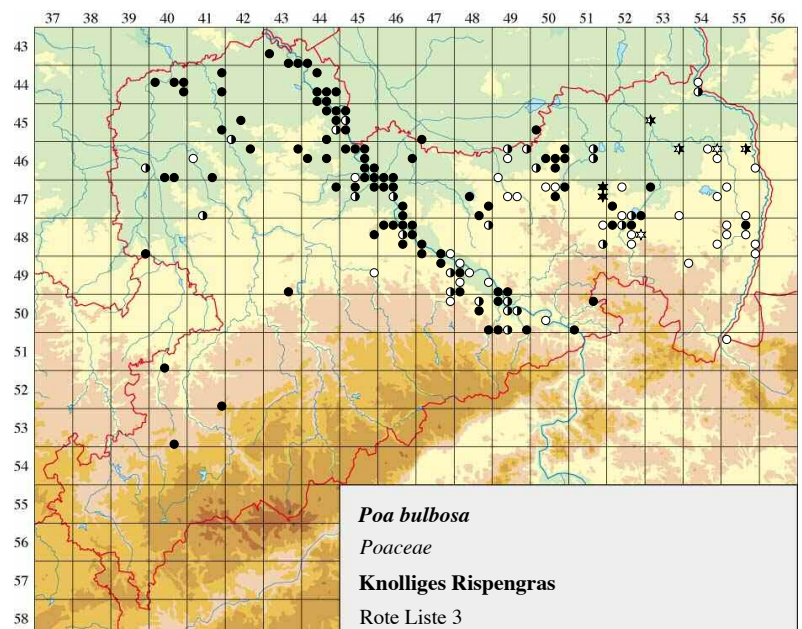
**Lebensräume:** Silikat-, Sandtrocken- und Halbtrockenrasen, Silikatfelsfluren, seltener in Scherrasen; K Fest-Brom, K Sedo-Scler, seltener V Cynos

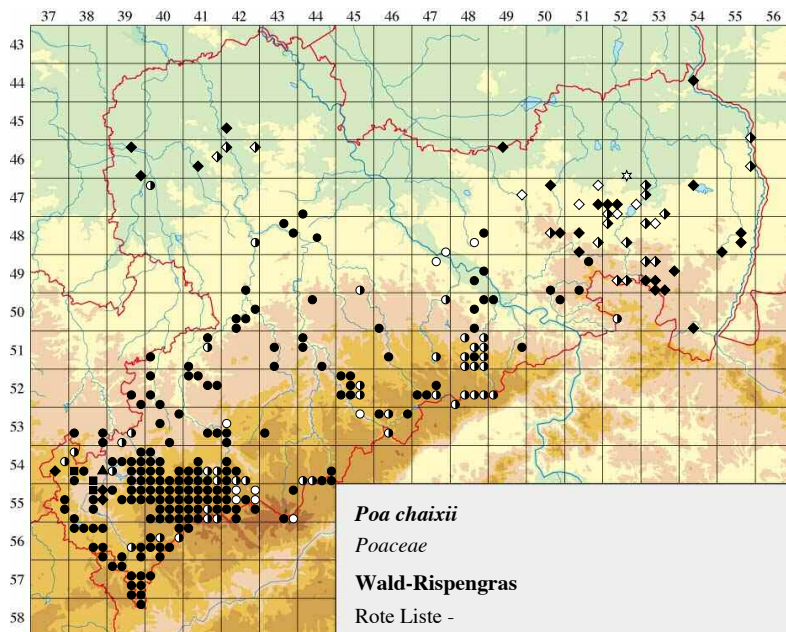
**Bestandsentwicklung:** in der Oberlausitz starker, im übrigen Gebiet mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Verbuschung, Eutrophierung, Nutzungsintensivierung

**Areal:** m-temp.(k)EUR-WAS, euras-kont

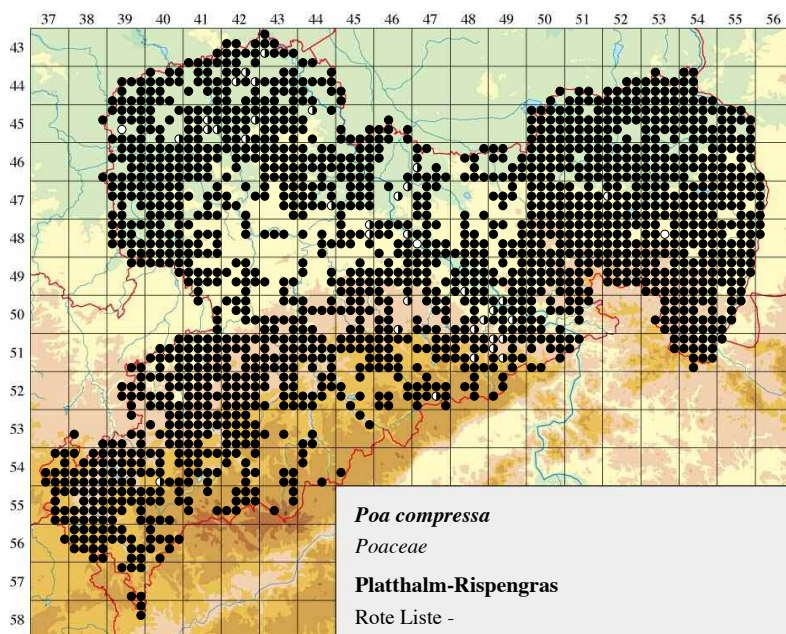
**Bemerkungen:** -





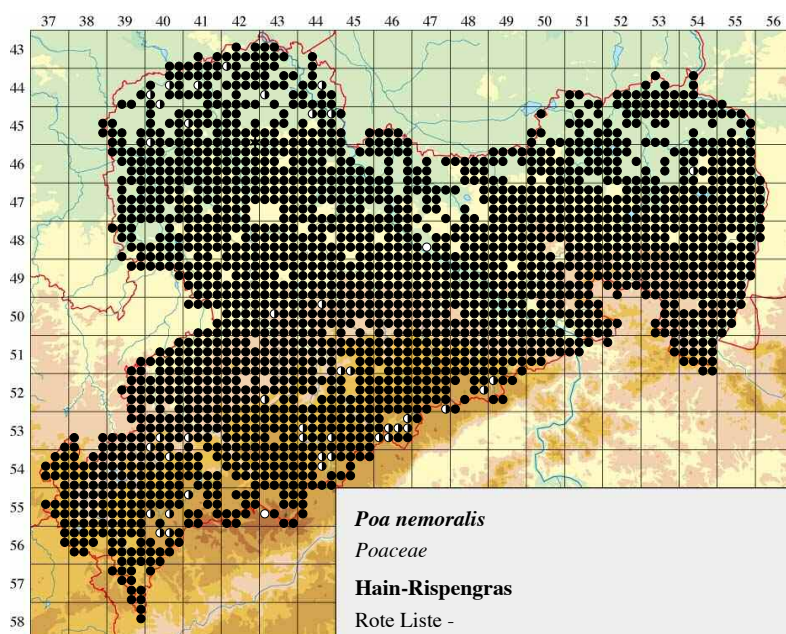
***Poa chaixii* VILL.**

**Status:** indigen, in N- und O-Sachsen eingebürgerter Neophyt  
**Lebensräume:** Buchen- und Hainbuchenwälder, Gebirgswiesen und weiden, Teichdämme, feuchte Gebüsche, Parkrasen; O Fag, V Polyg-Triset, V Cynos  
**Bestandsentwicklung:** in Ostsachsen schwacher Rückgang  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** sm/mo-temp/demo.subozEUR, subatl-mont  
**Bemerkungen:** die Art wurde in der Vergangenheit vielfach an Grasplätzen und in Parkanlagen angesät und verwilderte hiervon ausgehend; eine getrennte Darstellung indigener und neophytischer Vorkommen ist nicht möglich



***Poa compressa* L.**

**Status:** indigen  
**Lebensräume:** trockene Ruderalstellen (z. B. Bahnschotter, Pflasterritzen, Kiesdächer), Mauern, ruderal beeinflusste Sandtrockenrasen; K Sedo-Scler, K Fest-Brom, O Arrh, V Conv-Agrop, V Arct, V Dauco-Mel  
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** m/mo-temp.subozEUR  
**Bemerkungen:** im Gebiet überwiegend ssp. *compressa*, für die ssp. *langiana* (RCHB.) W. D. J. KOCH ex HEGI existieren wenige Nachweise, der systematische Wert dieser Sippe ist jedoch umstritten (siehe CONERT 1998, WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998)



***Poa nemoralis* L.**

**Status:** indigen  
**Lebensräume:** Laubwälder, Gebüsche, Schlag- und Saumgesellschaften; O Fag, O Querc rob-petr, K Rham-Prun  
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** m/mo-b.(suboz)CIRCPOL  
**Bemerkungen:** -

***Poa palustris* L.**

**Status:** indigen

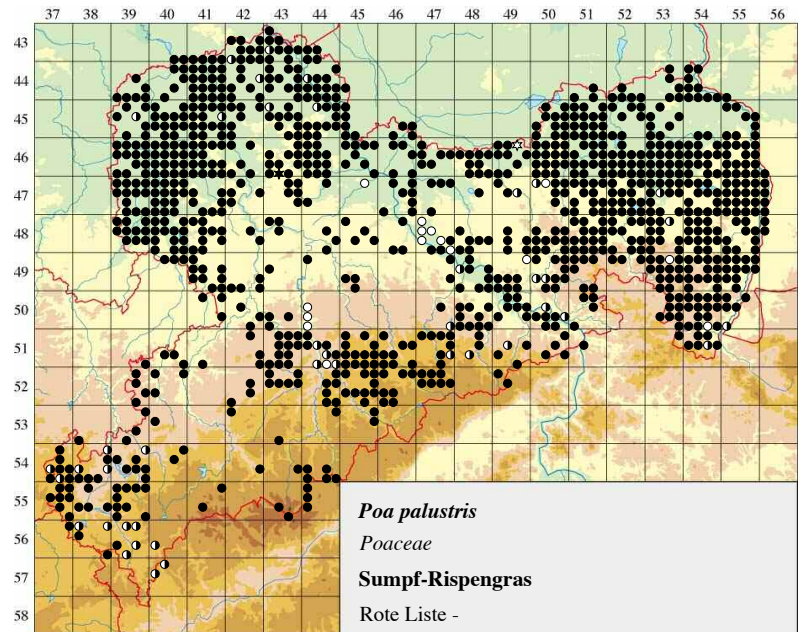
**Lebensräume:** feuchte bis nasse Wiesen, Röhrichte, Gewässerufer, Sümpfe, feuchte Ruderalstellen; O Phragm, V Calth, K Artem (insbesondere V Dauco-Mel)

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-b.(subk)CIRCPOL

**Bemerkungen:** größere Kartierungslücken in Teilgebieten der Oberlausitz, im Erzgebirgsbecken und in den Lößhügelländern



***Poa pratensis* agg.**

**Status:** indigen

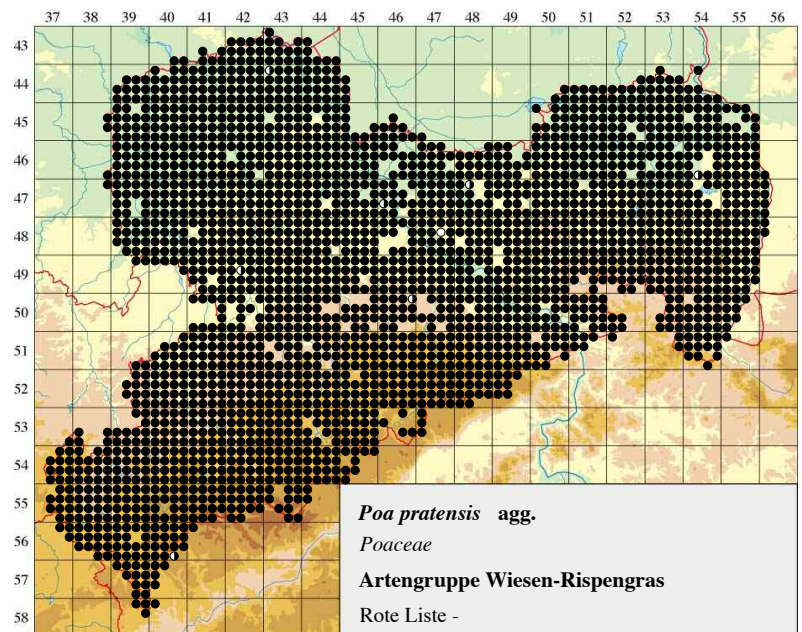
**Lebensräume:** nährstoffreiche Wiesen und Weiden, Straßen- und Wegränder, Halbtrockenrasen; K Fest-Brom, K Mol-Arrh

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-bCIRCPOL

**Bemerkungen:** die Angaben beziehen sich überwiegend auf *P. pratensis* L. s. str.; Futtergras



**+ *Poa angustifolia* L.**

**Status:** indigen

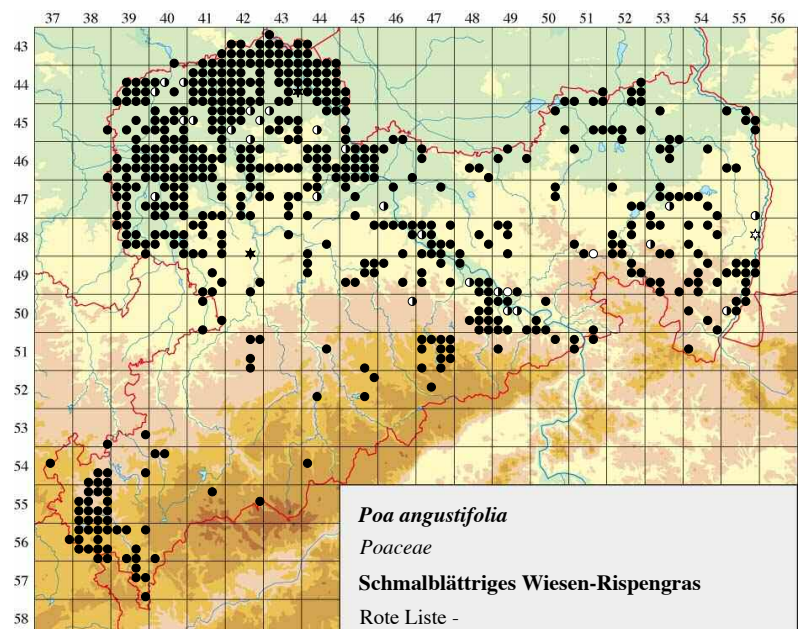
**Lebensräume:** Halbtrockenrasen, trockene Magerwiesen, Wegränder, Mauern, trockene Eichenwälder; K Sedo-Scler, V Querc rob-petr, K Fest-Brom

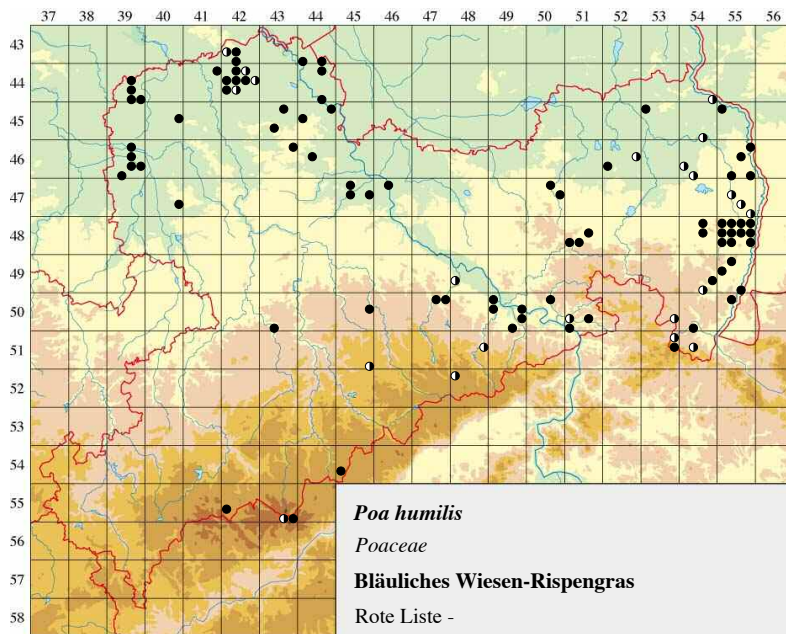
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-b.(k)CIRCPOL

**Bemerkungen:** bestimmungskritische Art, die wahrscheinlich öfter übersehen und deshalb nur unzureichend erfasst wurde





**+ *Poa humilis* EHRH. ex HOFFM.**

**Status:** indigen

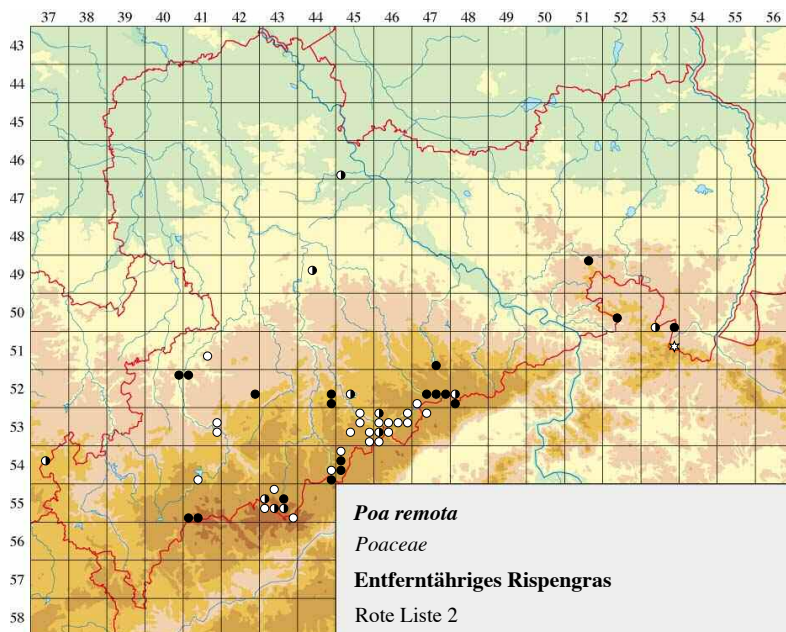
**Lebensräume:** Straßenränder, Ruderalstellen; O Plant, O Arrh, V Arct

**Bestandsentwicklung:** schwache Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** ntemp-b.ozEUR

**Bemerkungen:** unvollständig erfasste Sippe, die im Gebiet wesentlich häufiger als in der Karte dargestellt sein dürfte; salztolerante Sippe; Ausbreitung entlang von im Winter gesalzenen Straßen



***Poa remota* FORSELLES**

**Status:** indigen

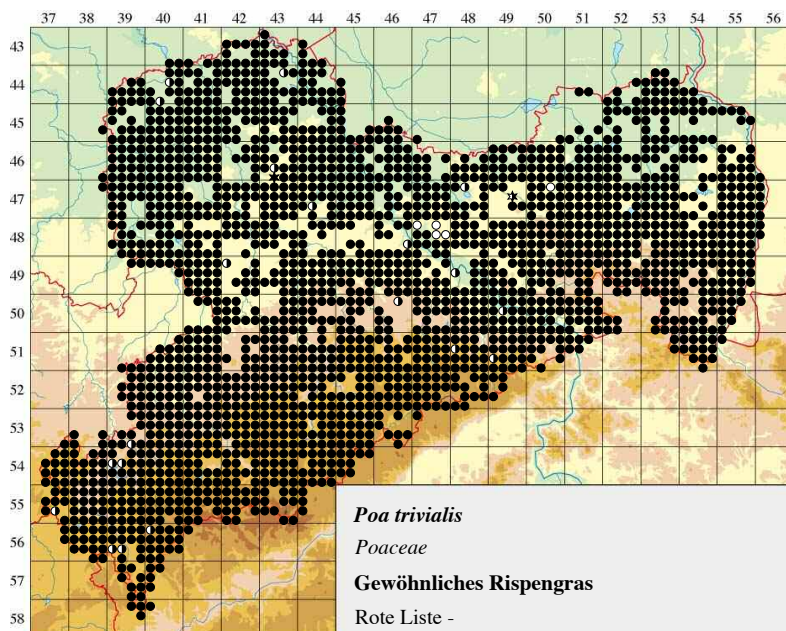
**Lebensräume:** montane Erlenwälder, Quellfluren; V Aln, V Card-Mont

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** meliorative Maßnahmen und infolge Seltenheit

**Areal:** sm/mo-b.subKEUR-WAS, europ-subkont, mont

**Bemerkungen:** historische Fundorte weitgehend vollständig, aktuelle Fundorte nur unvollständig erfasst; einige der historischen Fundorte im Erzgebirge dürften noch existent sein



***Poa trivialis* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** eutrophe, frische bis feuchte Wiesen und Weiden, Äcker, Gräben, Flussufer, feuchte Wälder und Gebüsche, feuchte Ruderalstellen; K Mol-Arrh, K Artem, K Stell med, O Fag, K Rham-Prun

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** Futtergras

***Polemonium caeruleum* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt (20. Jh.)

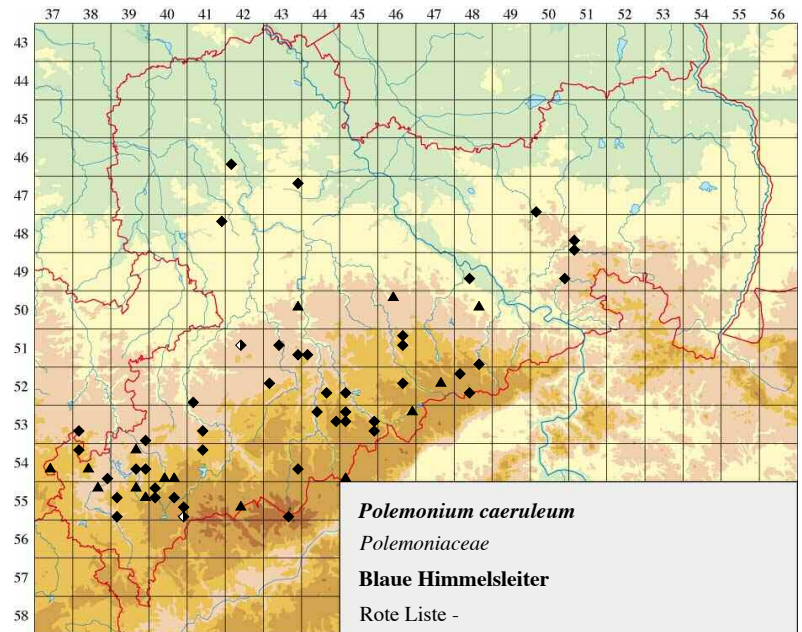
**Lebensräume:** Gebüsche, Wegränder, Ruderalstellen; O Glechom, O Artem, K Rham-Prun

**Bestandsentwicklung:** wahrscheinlich geringe Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-b.(subk)EURAS-(AM), sarmat-südsibir

**Bemerkungen:** nur Verwilderungen aus Gärten und Ansaubungen, z. T. in stabilen Populationen



***Polycnemum arvense* L.**

**Status:** Archäophyt

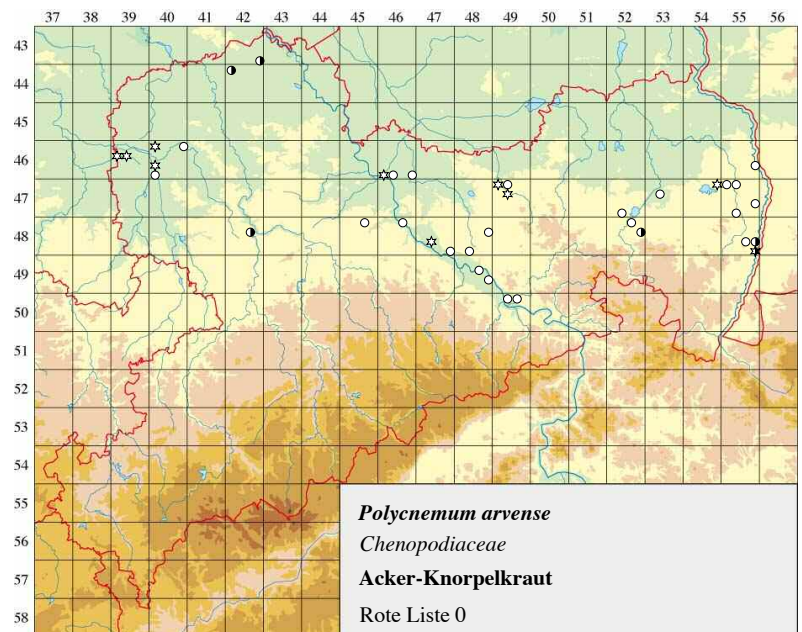
**Lebensräume:** sandige, ungedüngte Äcker, offene Sandflächen; O Sperg arv, O Coryneph

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letzte Angabe: bei Colditz, G. Höhleln, 1975

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-temp.(k)EUR-WAS

**Bemerkungen:** -



***Polygala amara* agg.**

**Status:** indigen

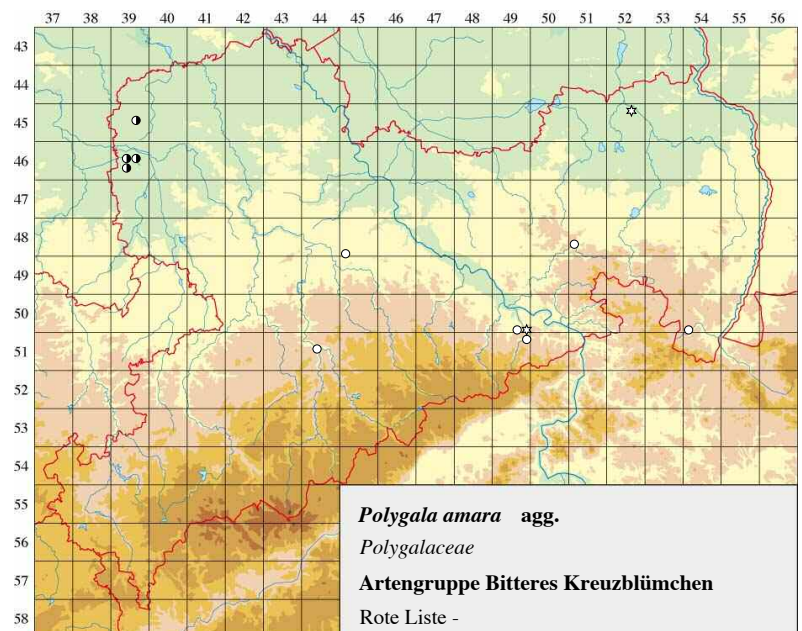
**Lebensräume:** trockene bis mäßig feuchte Wiesen, besonders auf Kalkböden, Halbtrockenrasen; V Mol, V Mesobrom

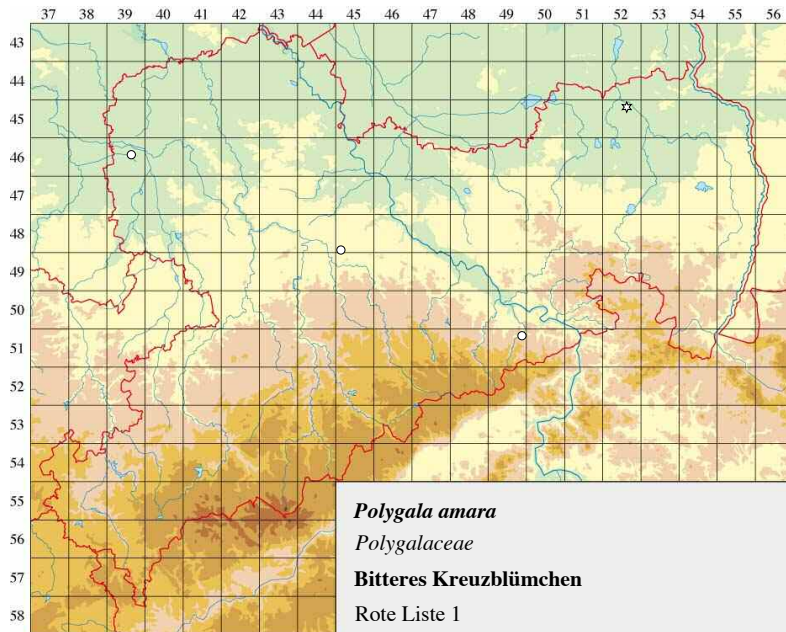
**Bestandsentwicklung:** s. Kleinarten

**Gefährdung:** s. Kleinarten

**Areal:** s. Kleinarten

**Bemerkungen:** Die komplizierte Differenzierung des Aggregates zeigt sich im Wünsche/Schorler, der zunächst bei *P. amara* zwischen *austriaca* und *uliginosa* unterschied und diese in der 10. Aufl. (SCHORLER 1912) zur Sippe *amarella* vereinte und erst in der 11. Aufl. (SCHORLER 1919) den Rang einer ssp. *amarella* zugesteht. In der 12. Aufl. (FLÖSSNER et al. 1956) wird *P. amara* s. l. in die ssp. *amara* und ssp. *amarella* gegliedert, denen jetzt Artrang eingeräumt wird (WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998).





**+ *Polygala amara* L.**

**Status:** indigen

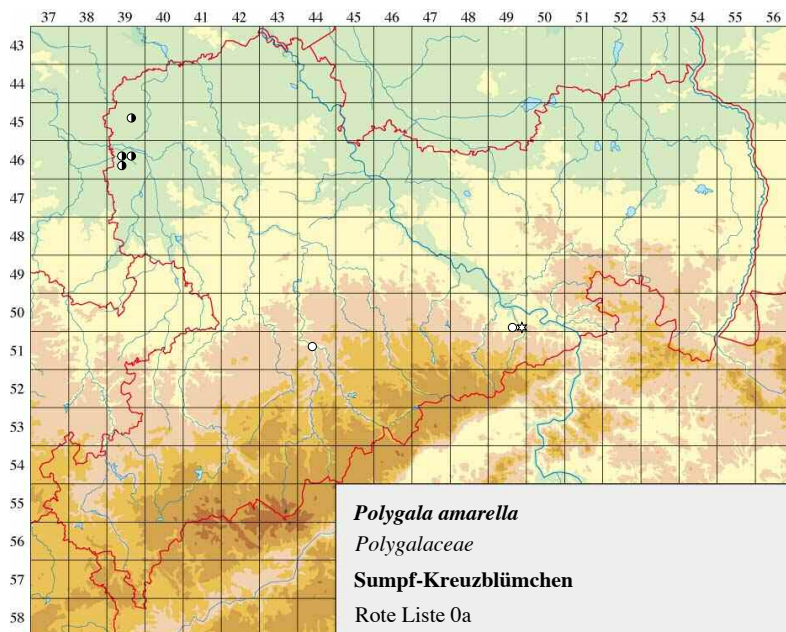
**Lebensräume:** trockene Wiesen und Raine; V Mesobrom

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben; letzte Beobachtung: Neustadt, M. Militzer, 1935

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm-stemp.subozEUR, submed-subatl, demont

**Bemerkungen:** alle Vorkommen gehörten zur ssp. *brachyptera* (CHODAT) HAYEK; die Art enthält Bitterstoffe und wurde früher als Herba Polygalae bei Erkrankungen der Atemwege und bei Verdauungsstörungen angewendet



**+ *Polygala amarella* CRANTZ**

**Status:** indigen

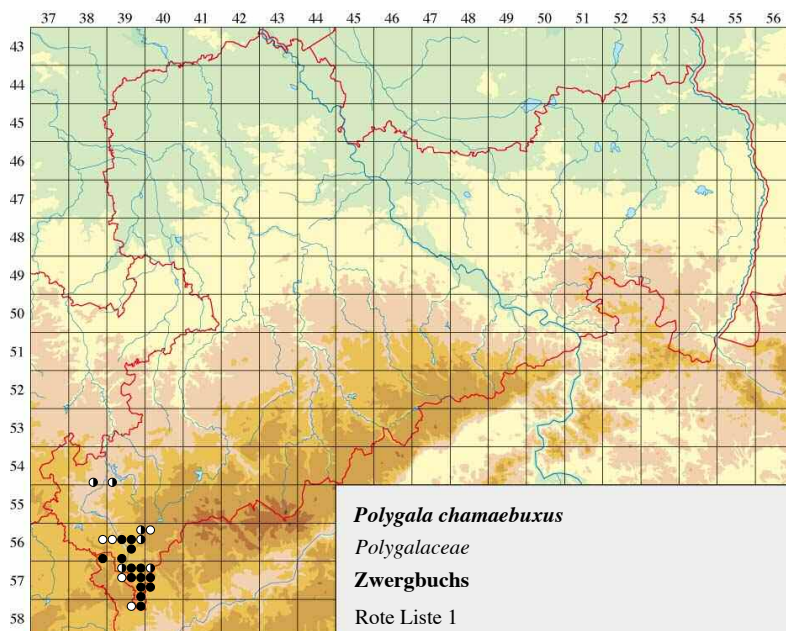
**Lebensräume:** frische Wiesen auf basenreichen, meist kalkhaltigen Böden, Halbtrockenrasen; V Mol, V Mesobrom

**Bestandsentwicklung:** verschollen; letzte Beobachtung: bei Rückmarsdorf, W. Stricker, ca. 1955-1960

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm-b.subozEUR, submed-subatl

**Bemerkungen:** *Polygala amara* und *Polygala amarella* unterscheiden sich morphologisch und hinsichtlich ihrer ökologischen Ansprüche, sind aber durch Übergänge verbunden



***Polygala chamaebuxus* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** lichte Kiefernwälder und ihre Säume, Heiden, Borstgras-Magerrasen, im oberen Hügelland früher auch in lichten Eichenwäldern; V Querc rob-petr, V Dicr-Pin, V Genist pil, V Viol can

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang (Zahl der Fundorte und Populationsstärke stark vermindert)

**Gefährdung:** Umwandlung naturnaher Kiefernwälder in Fichtenmonokulturen und Intensivierung der Grünlandwirtschaft (Eutrophierung, Sukzession)

**Areal:** sm/dealp-stemp/demo.subozEUR, europ-alp-dealp

**Bemerkungen:** Frühwaldzeuge; absolute Nordgrenze des Gesamtareals verlief in der Plauener Binnenzone (tiefstes Vorkommen bei 435 m NN), hier seit etwa 1965 erloschen; Volksnamen: Buchsbaumramsel, falsche Preiselbeere; Blüten früher im Vogtland als auswurförderndes, schleimlösendes Hausmittel genutzt („Maitee“)



***Polygala comosa* SCHKUHR**

**Status:** indigen

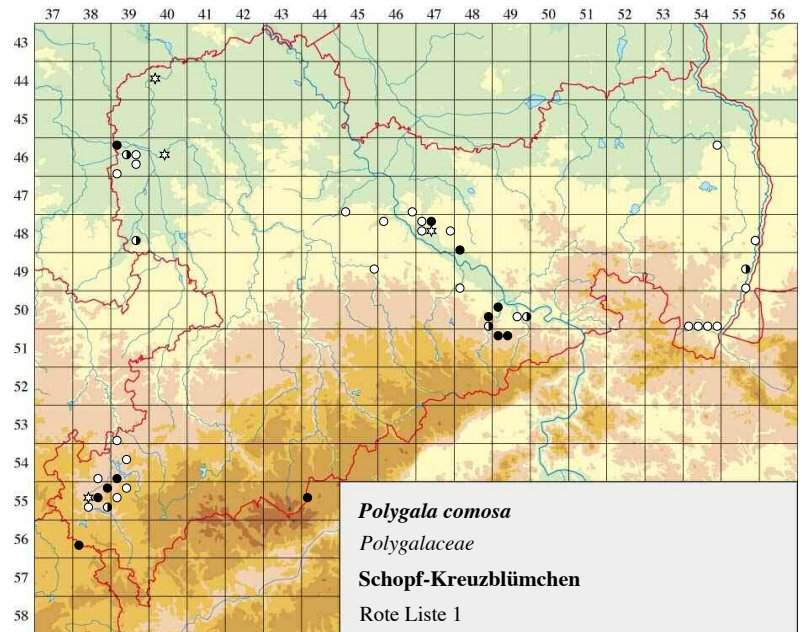
**Lebensräume:** Magerrasen, -weiden und Raine auf Kalkuntergrund, im Vogtland auch auf Diabas; K Fest-Brom (vorwiegend V Mesobrom)

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** fehlende Beweidung (Verbrachung), Verbuschung, Eutrophierung

**Areal:** sm-temp.suboZEUR, europ-subkont

**Bemerkungen:** formenreiche Sippe mit verschiedenen Varietäten in Abhängigkeit von ökologischen Faktoren



***Polygala serpyllifolia* HOST**

**Status:** indigen

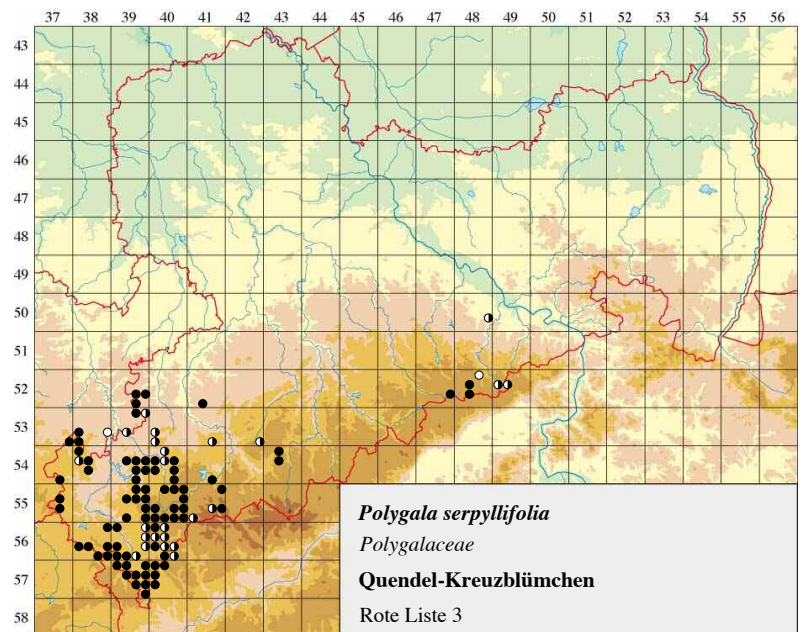
**Lebensräume:** nasse torfige Wiesen, Borstgras-Magerrasen, Heiden und torfmoosreiche Quellmoore in flachen weiten Mulden mit hoher Luftfeuchtigkeit und Bodenbildung, nur auf nährstoffarmen, sauren, teils rohhumusartigen Böden; O Nard, V Mol, V Car fusc

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang von Fundorten, meist nur noch kleine Populationen

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Düngung, Entwässerung, Kalkung), Verbrachung

**Areal:** sm-temp.ozEUR+arctOGRÖNL, atl-mont

**Bemerkungen:** atlantisch-subatlantisches Florenelement, dessen absolut östliche Arealgrenze durch das Osterzgebirge verläuft



***Polygala vulgaris* L. s. l.**

**Status:** indigen (eventuell Archäophyt)

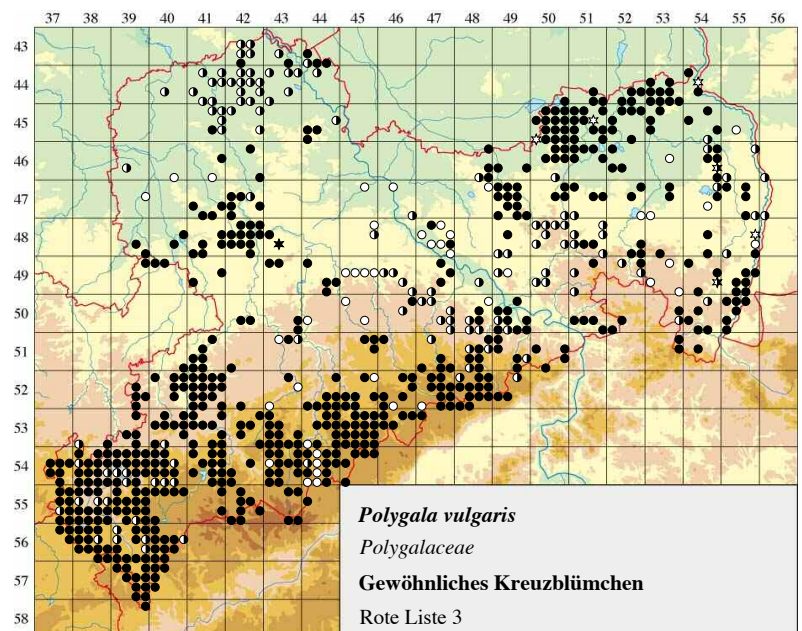
**Lebensräume:** Borstgras-Magerrasen, Flachmoore, Halbtrockenrasen, Heiden und Raine, auf mäßig trockenen bis feuchten, auch wechsellöschenden, nährstoffarmen, sauren Lehm- und Sandböden; O Nard, V Car fusc, V Cirs-Brach, O Brom erect, O Mol, O Arrh

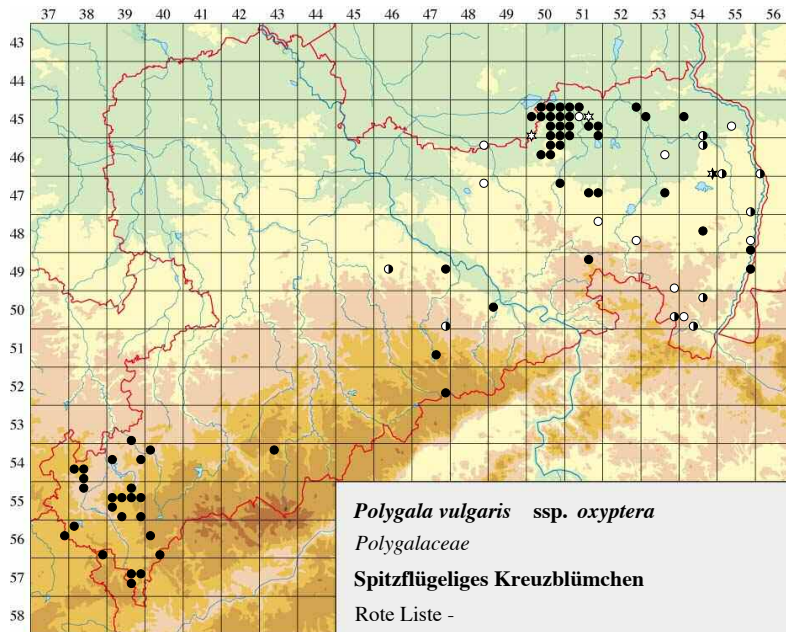
**Bestandsentwicklung:** mäßiger bis starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Düngung, Umpflügen von Rainen)

**Areal:** m/mo-b.(oz)EUR

**Bemerkungen:** subatlantisches (-submediterranes) Florenelement; kalkmeidender Magerkeitszeiger; formenreiche Sippe mit zwei Unterarten in Sachsen (s. u.); das Verbreitungsbild entspricht weitgehend dem von *P. vulgaris* ssp. *vulgaris*





***Polygala vulgaris* ssp. *oxyptera* (RCHB.)  
 SCHÜBL. & G. MARTENS**

**Status:** indigen

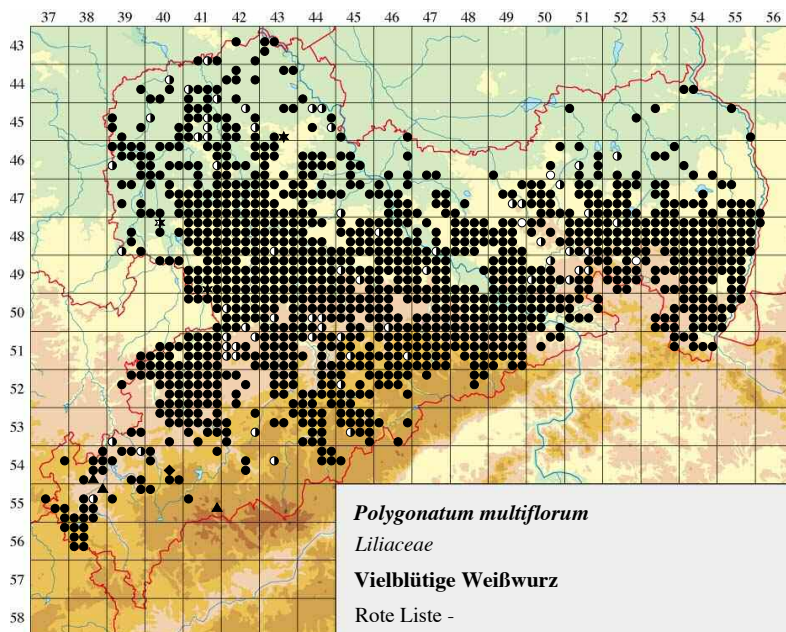
**Lebensräume:** Silikatmagerrasen; V Viol can

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung

**Areal:** sm-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** kalkmeidend; formenreiche Sippe; wahrscheinlich gebietsweise unvollständig erfasst, zumal es Zwischenformen zu ssp. *vulgaris* gibt, die sich nicht eindeutig zuordnen lassen; im Norden der Oberlausitz häufiger als ssp. *vulgaris*



***Polygonatum multiflorum* (L.) All.**

**Status:** indigen

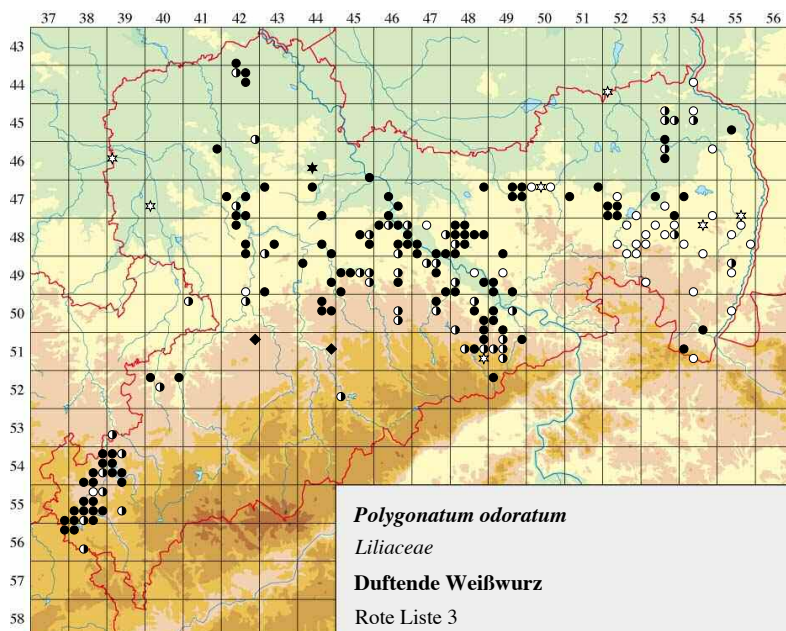
**Lebensräume:** krautreiche Laub- und Mischwälder, auf nährstoff- und basenreichen Böden; O Fag

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-temp.(suboz)EUR-(AS)

**Bemerkungen:** -



***Polygonatum odoratum* (MILL.) DRUCE**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Eichen- und Kiefern-Trockenwälder, warme Gebüschsäume, Waldränder, auf basenreichen Böden; V Ger sang, V Querc rob-petr, V Pot-Querc

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung, Zerstörung naturnaher Saumstrukturen

**Areal:** m/mo-temp.(suboz)EURAS, euras-subkont

**Bemerkungen:** giftig (Glukokinin), alte Heilpflanze gegen Diabetes

***Polygonatum verticillatum* (L.) ALL.**

**Status:** indigen

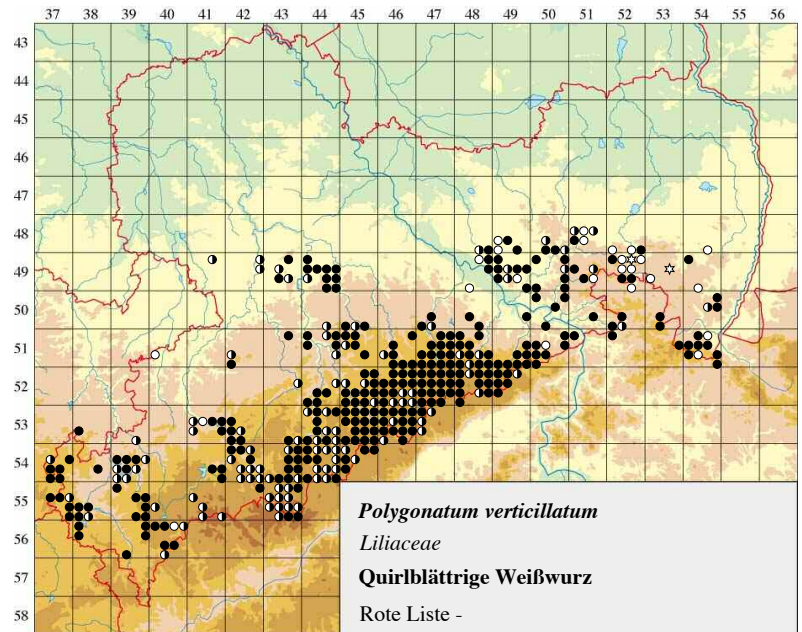
**Lebensräume:** feucht-kühle Laub- und Nadelwälder, Hochstaudenfluren, auf nährstoffreichen Böden; V Fag, V Alno-Ulm, O Adenost

**Bestandsentwicklung:** eventuell schwacher Rückgang

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.ozEUR-WAS, zentraleurop-mont

**Bemerkungen:** -



***Polygonatum x hybridum* BRÜGGER**

*P. multiflorum* x *odoratum*

**Status:** eingebürgerter Neophyt (erstes Auftreten unbekannt)

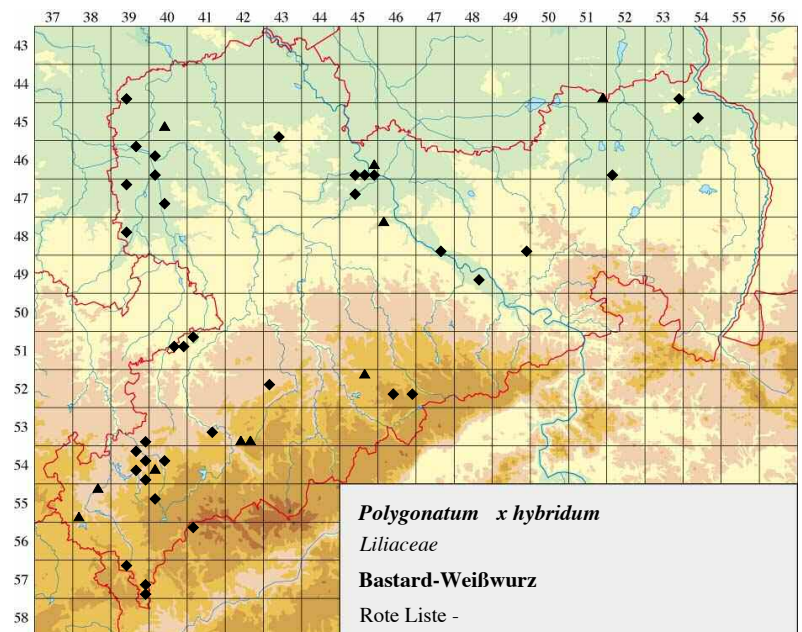
**Lebensräume:** siedlungsnaher Wälder und Waldsäume, Ruderalstellen; V Arct, V Carp-Prun, V Samb-Salic

**Bestandsentwicklung:** möglicherweise Ausbreitung, früher jedoch nicht beachtet

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** -

**Bemerkungen:** Gartenflüchtling; wurde zunächst als *P. commutatum* (SCHULT. f.) A. DIETR. kartiert, das im Gebiet jedoch noch nicht nachgewiesen werden konnte (GUTTE 1997)



***Polygonum aviculare* agg.**

**Status:** indigen

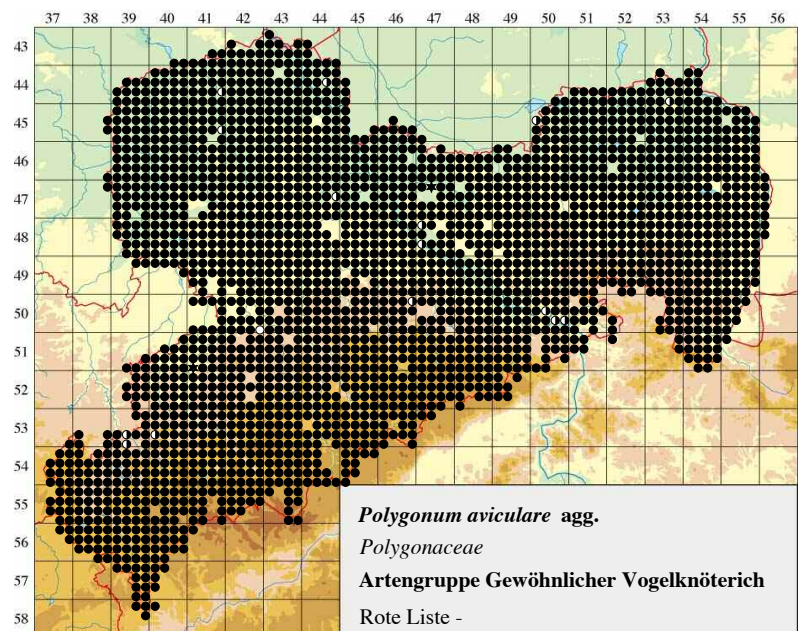
**Lebensräume:** Äcker, Ruderalstellen, Trittstellen, Wiesen, Spülsäume; V Polyg avic, V Sisymb, V Pol-Chen, V Chen rub

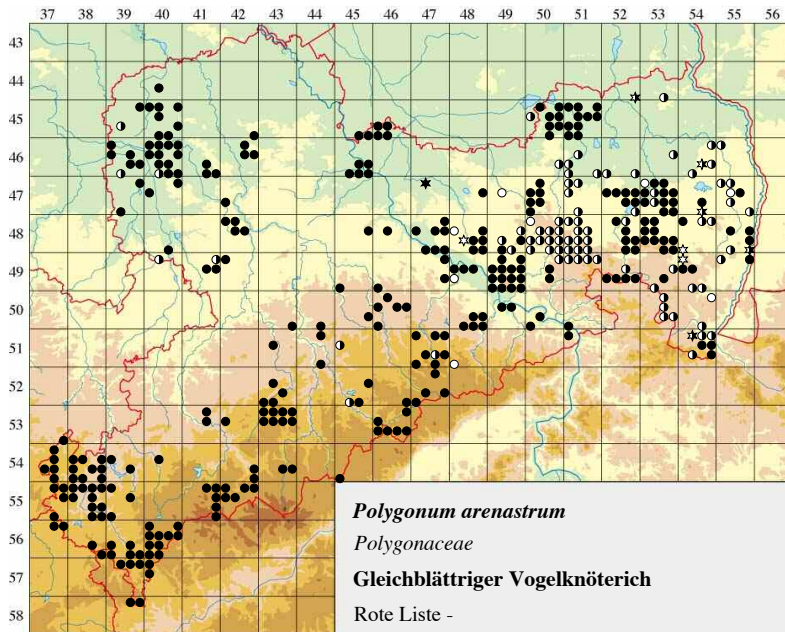
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** austr+m-bCIRCPOL

**Bemerkungen:** -





**+ *Polygonum arenastrum* BOREAU s. l.**

**Status:** indigen

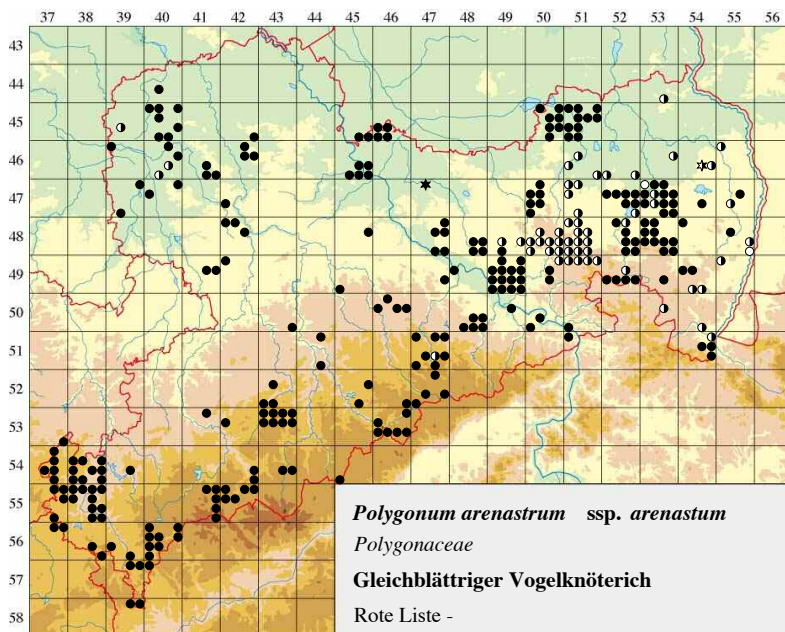
**Lebensräume:** Äcker, Ruderalstellen, Trittstellen, Wiesen;  
V Polyg avic, V Pol-Chen

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** -

**Bemerkungen:** -



**+ *Polygonum arenastrum* ssp. *arenastum***

**Status:** indigen

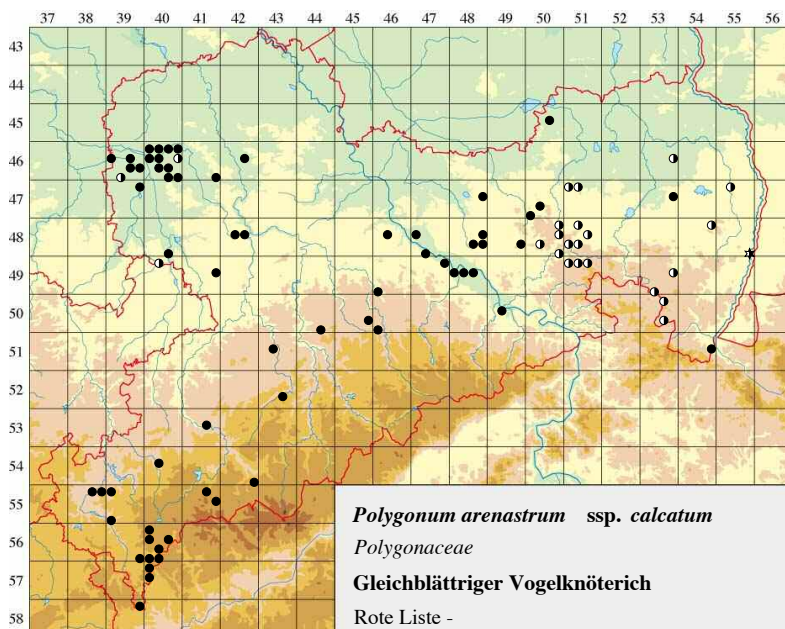
**Lebensräume:** Äcker, Ruderalstellen, Trittstellen, Wiesen;  
V Polyg avic, V Pol-Chen

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar.

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** -

**Bemerkungen:** -



**+ *Polygonum arenastrum* ssp. *calcatum* (LINDM.)  
WISSKIRCHEN**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Äcker, Ruderalstellen, Trittstellen, Wiesen; V  
Polyg avic, V Pol-Chen

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** -

**Bemerkungen:** -

**+ *Polygonum aviculare* L. s. l.**

**Status:** indigen

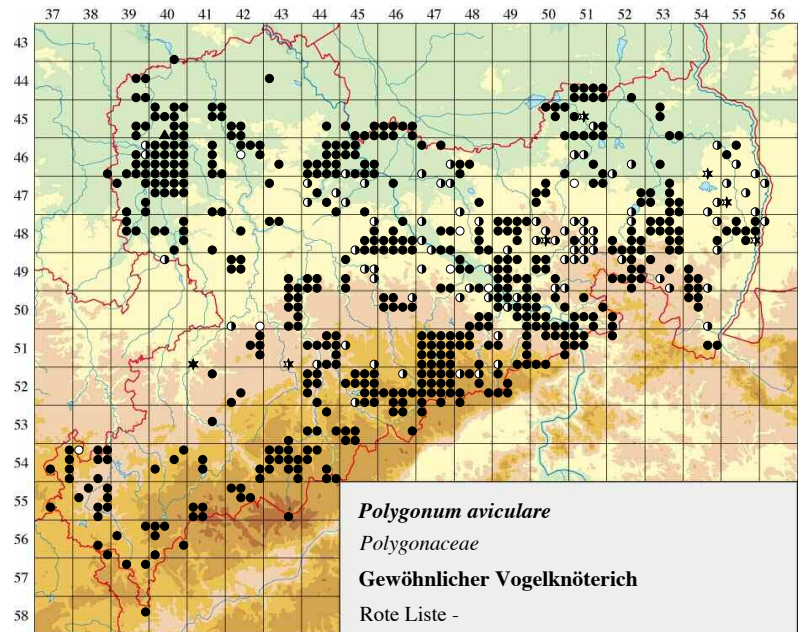
**Lebensräume:** Äcker, Ruderalstellen, Wiesenränder; V Polyg avic, V Pol-Chen

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** austr-bCIRCPOL?

**Bemerkungen:** -



**+ *Polygonum rurivagum* JORD. ex BOREAU**

**Status:** indigen

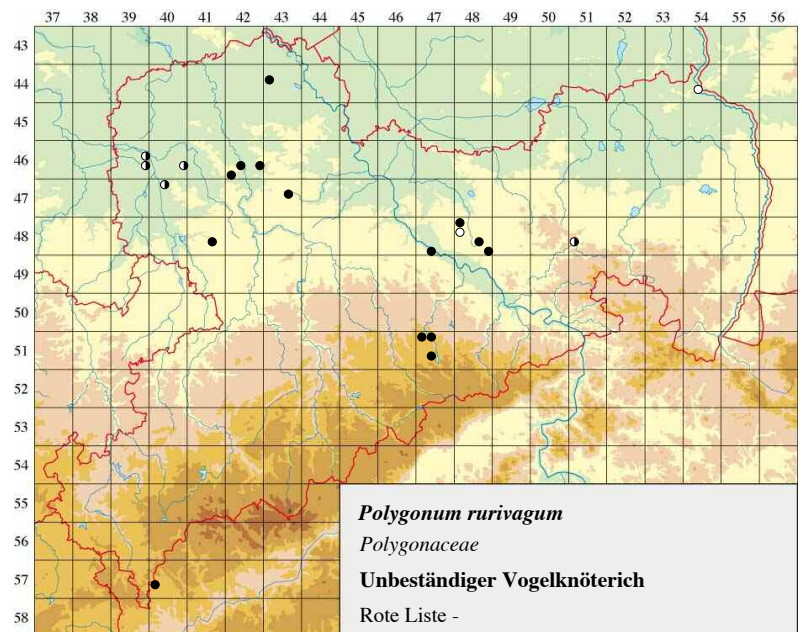
**Lebensräume:** Ruderalstellen, Trittstellen; V Polyg avic

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** Ursachen unbekannt

**Areal:** S-Eur.

**Bemerkungen:** Ob die sächsischen Vorkommen tatsächlich indigen oder nur als Verschleppung zu deuten sind, lässt sich gegenwärtig nicht sagen. Entgegen WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) wird die Sippe hier als Kleinart innerhalb *P. aviculare* agg. angesehen.



***Polypodium vulgare* agg.**

**Status:** indigen

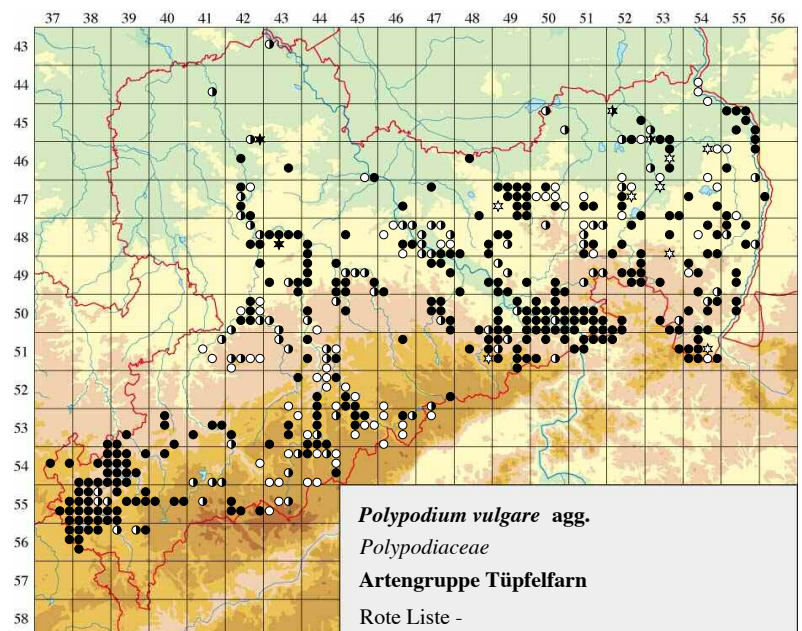
**Lebensräume:** lichte bis halbschattige, humose Absätze von Felsen, steinige Hangwälder; K Aspl trich

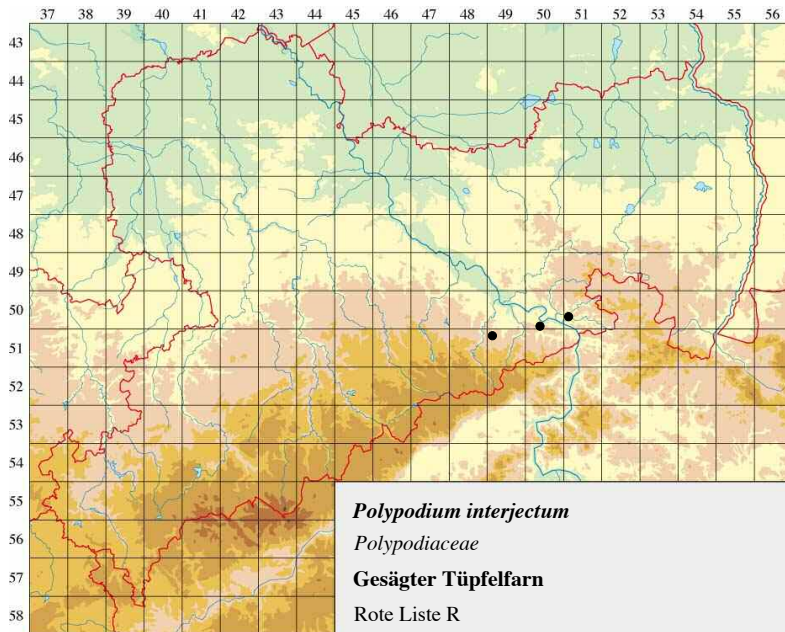
**Bestandsentwicklung:** vermutlich schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Steinbruchbetrieb

**Areal:** austrAFR+m/mo-b.(oz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** im Gebiet 2 Kleinarten; die Fundpunkte gehören im wesentlichen zu *P. vulgare* L. (Rote Liste 3); selten wurde der Bastard zwischen beiden Kleinarten (= *P. x manto-niae* ROTHM.) beobachtet





**+ *Polypodium interjectum* SHIVAS**

**Status:** indigen

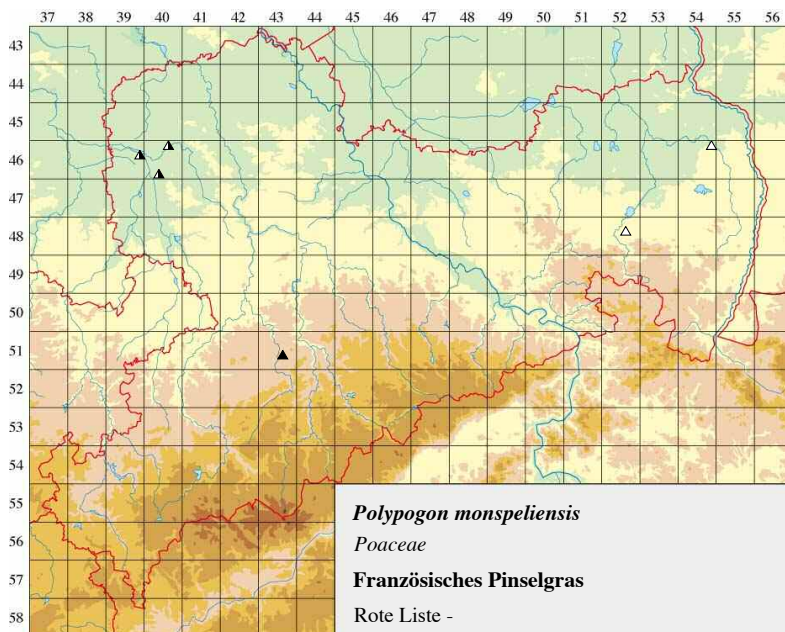
**Lebensräume:** lichte bis halbschattige, humose Absätze von Felsen in wärmebegünstigter Lage, auf Silikat- und Kalkgestein; K Aspl trich

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar, weil die Art früher nicht sicher zugeordnet wurde

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** sm-temp.ozEUR (+WAS?, S. Jeßen), atl-subatl

**Bemerkungen:** grobmorphologisch schwer von *P. vulgare* zu unterscheiden; späterer Austrieb und spätere Sporenreife; in Deutschland selten in wärmebegünstigten, luftfeuchten Gebieten; Verbreitung ungenügend bekannt; viele frühere Angaben beruhen auf Verwechslung mit monströsen Pflanzen von *P. vulgare*; selten wurde der Bastard mit *P. vulgare* (= *P. x mantoniae* ROTHM.) beobachtet



***Polygomon monspeliensis* (L.) DESF.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

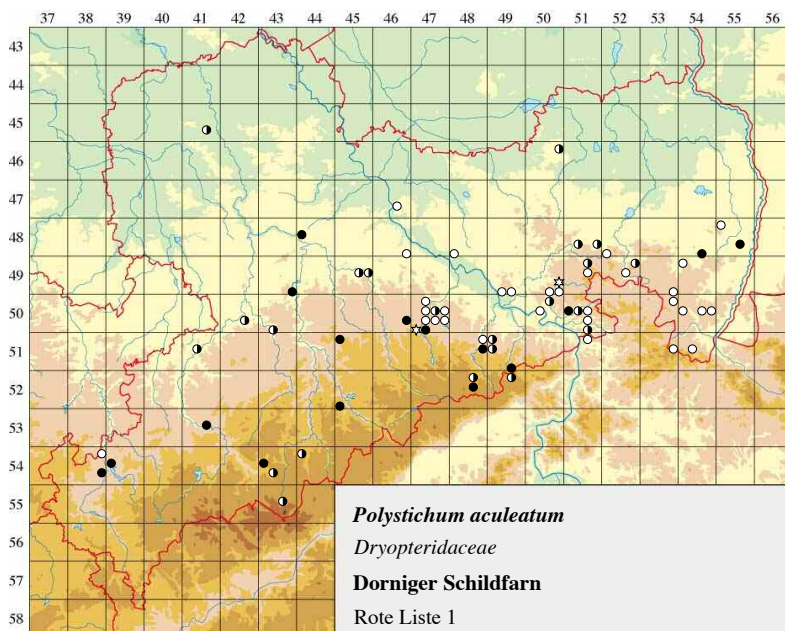
**Lebensräume:** Ruderalstellen, K Stell med

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** austr+strop/moAFR+m-sm.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** -



***Polystichum aculeatum* (L.) ROTH**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Schluchtwälder, beschattete Blockhalden, selten an Mauern; V Til-Acer

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang (mindestens fünfzigprozentiger Fundortverlust und meist Individuenrückgang an den noch vorhandenen Standorten)

**Gefährdung:** forstwirtschaftliche Maßnahmen (Kahlschläge) und zunehmende Konkurrenz infolge Eutrophierung

**Areal:** m/mo-temp.ozEUR-OAS-(WAM)

**Bemerkungen:** die Art ist einerseits auf die Erhaltung der z. T. sehr alten Standorte angewiesen, zeigt jedoch auch die Fähigkeit sich auf Sekundärstandorte auszubreiten (Steinbrüche, Mauern), die jedoch ebenfalls durch anthropogene Einflüsse (Steinbruchbetrieb, Müllablagerung, Renovieren von Mauern) gefährdet sind

***Polystichum braunii* (SPENN.) FÉE**

**Status:** indigen

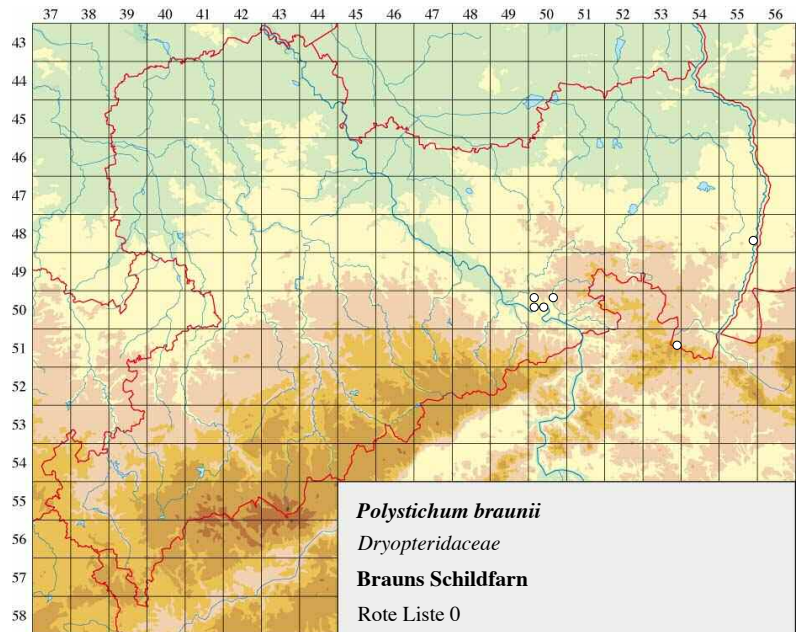
**Lebensräume:** Schluchtwälder, Bergwälder; V Til-Acer, V Fag

**Bestandsentwicklung:** ca. 1948 am letzten Fundort im Elbsandsteingebirge ausgestorben

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm/mo-b.(oz)CIRCPOL, atl

**Bemerkungen:** das Aussterben der Art, die am Rande ihres karpatischen Teilareales die Oberlausitz und das Elbsandsteingebirge erreichte, ist vermutlich durch forstwirtschaftliche Maßnahmen und eventuell Pflanzenraub begünstigt worden



***Polystichum lonchitis* (L.) ROTH**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

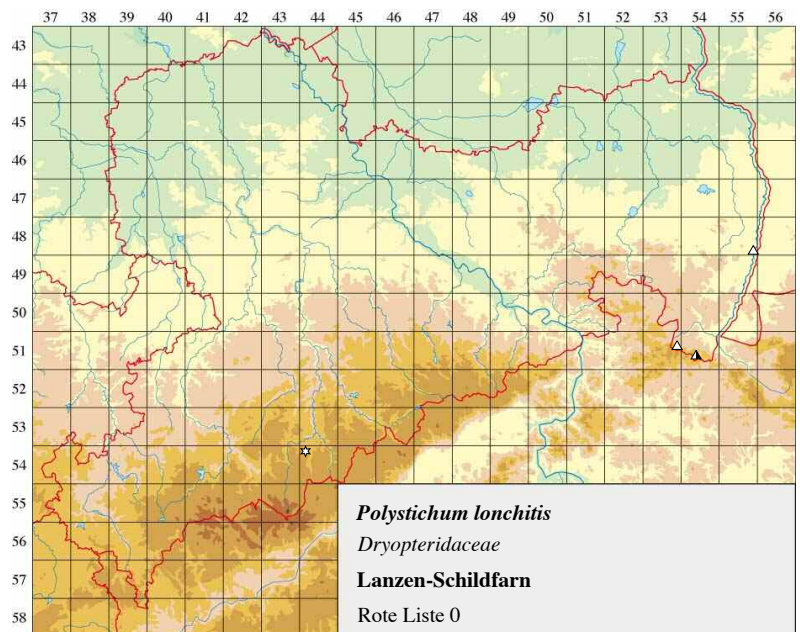
**Lebensräume:** Block- und Geröllhalden, Felsen, selten Mauern; K Thlasp rot, V Cystopt

**Bestandsentwicklung:** verschollen

**Gefährdung:** -

**Areal:** m/mo-arct.(oz)CIRCPOL, zentraleurop-subalp

**Bemerkungen:** kalkliebend; es handelt sich in Sachsen wie auch z. B. in Thüringen (hier noch rezente Vorkommen) nicht um ein Glazialrelikt, vielmehr um eine sehr selten und nur vorübergehend an geeigneten Standorten und in günstigen Klimaphasen auftretende Art, die sich über Hunderte von Kilometern durch die sehr mobilen und relativ lange keimfähigen Sporen verbreitet



***Populus alba* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt (v. a. Elbtal), meist aber nur vorübergehend verwildert; O Prun, V Salic alb

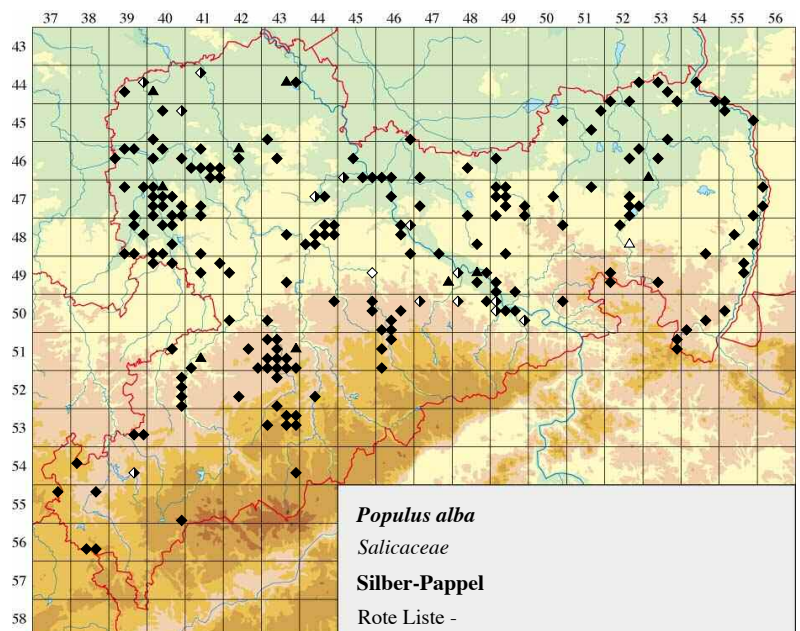
**Lebensräume:** Flussauen, Grünanlagen, Brach- und Ruderalflächen

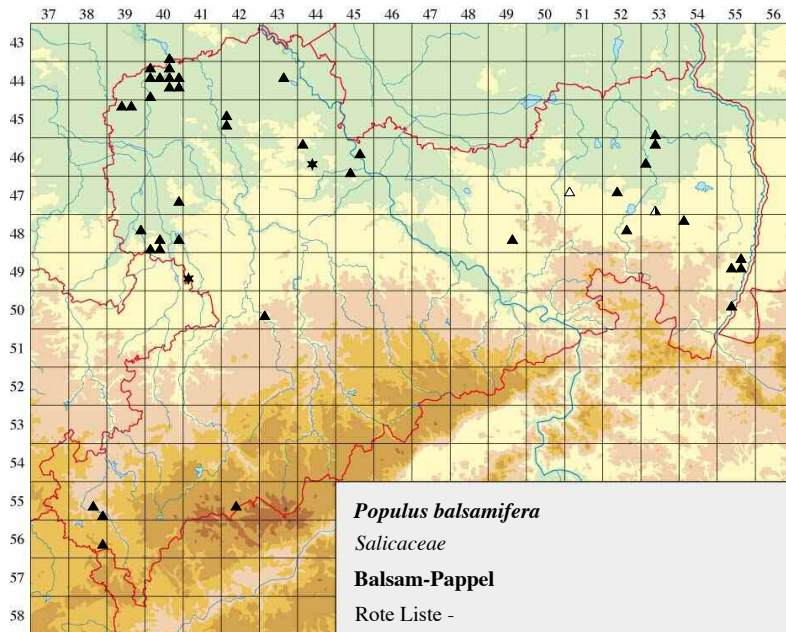
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(k)EUR-WAS

**Bemerkungen:** regelmäßig in Braunkohletagebauen und deren Rekultivierungsflächen auftretend; die Kartierung lässt keine Differenzierung hinsichtlich des Status zu (Verwilderung oder bereits Einbürgerung), es ist nicht auszuschließen, dass sogar gepflanzte Vorkommen mit erfasst wurden, möglicherweise auch solche von *P. x canescens*





***Populus balsamifera* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

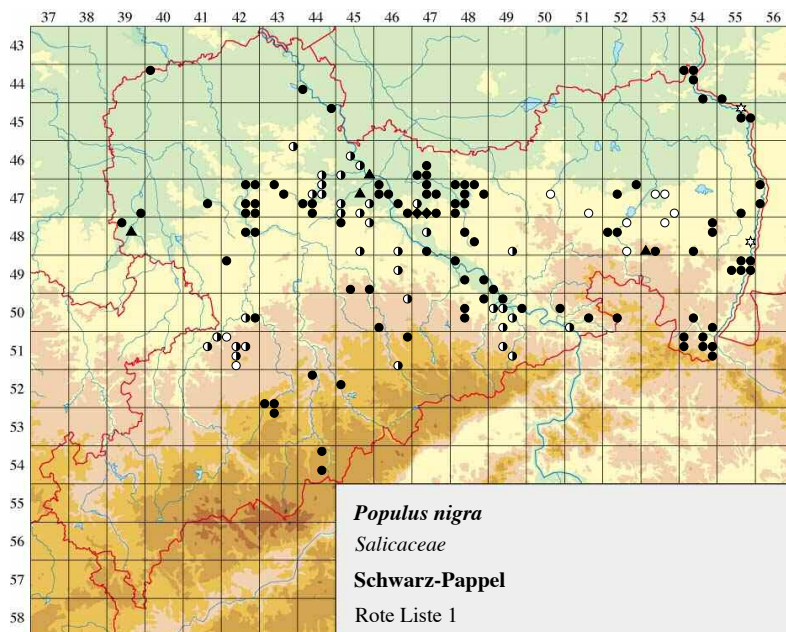
**Lebensräume:** Forsten, Grünanlagen, Flussauen, Brach- und Ruderalflächen

**Bestandsentwicklung:** durch Pflanzungen ausgebreitet

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm/mo-b.(subk)AM

**Bemerkungen:** aus Nordamerika eingeführt und als Nutz- und Zierbaum gepflanzt; Verwechslungen mit der Westlichen Balsam-Pappel (*P. trichocarpa* HOOK.) und Schwarzpappel-Balsampappel-Hybridsorten (aus Kreuzungen diverser Arten hervorgegangen), die häufiger als *P. balsamifera* forstlich angebaut wurden, sind nicht auszuschließen; nur gepflanzt kommt die vereinzelt erfasste *P. x berlinensis* DIPPEN vor, ein im Botanischen Garten Berlin vor 1870 entstandener Bastard (*P. laurifolia* LEDEB. x *P. nigra* cv. *Italica*)



***Populus nigra* L.**

**Status:** indigen

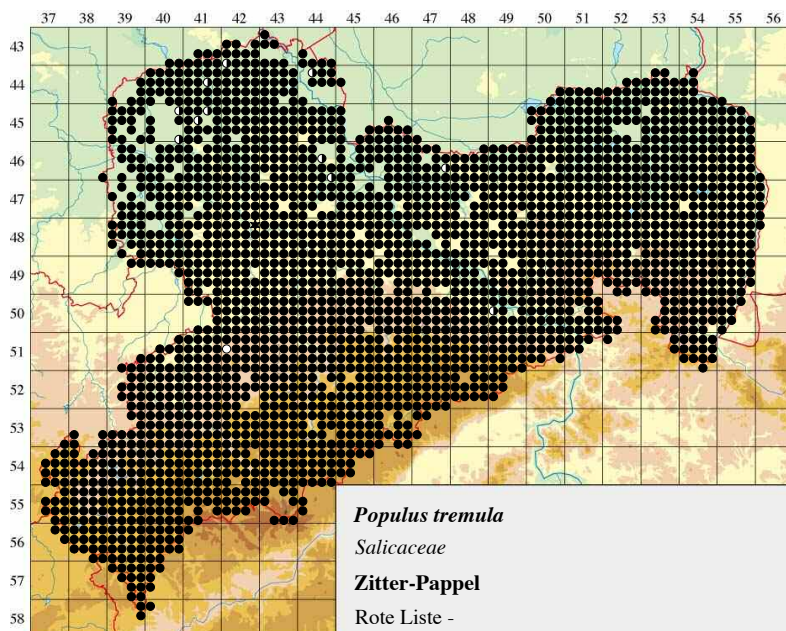
**Lebensräume:** Auenwälder, Ufergehölze an Flüssen und Altwassern; V *Salic alb*

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Verwechslungen mit *P. x canadensis* lassen bedrohliche Situation der Restbestände bzw. -individuen nicht erkennen, neben Lebensraumverlust zusätzlich Verdrängung (Introgression, Konkurrenz) durch Hybridsorten

**Areal:** m-temp.subkEUR-WAS

**Bemerkungen:** Stromtalpflanze; Karte lässt keine Aussage über natürliche Verbreitung zu; obwohl einzelne Altbäume außerhalb von Flusstälern vorkommen können (nicht nur Pyramidenform cv. *Italica*), sind alle Angaben außerhalb der Auen von Elbe, Unterläufen von Elbe-Seitenflüssen und Weißer Elster sowie Neiße fraglich, aber selbst in den Auen fast nur noch *P. x canadensis*



***Populus tremula* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** als Pionierbaumart frischer (bis feuchter), mäßig bis gut nährstoffversorgter Standorte auf Schlägen, in Gebüsch, Vorwäldern, lichten Laubwäldern, Waldmänteln, Flurgehölzen, auch auf Kippen und Halden (Bergbaufolgelandschaft); V *Samb-Salic*, V *Salic cin*, V *Querc rob-petr*, O *Prun*

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.(subk)EURAS

**Bemerkungen:** auch forstlich angebaut (zeitweise in stark immissionsbelasteten Gebieten sogar „rauchtolerante“, über Gewebekultur vermehrte Klone)



***Populus x canadensis* MOENCH s. l.**

*P. deltoides* MARSHALL x *P. nigra* L.

**Status:** eingebürgerter Neophyt, häufig nur verwildert

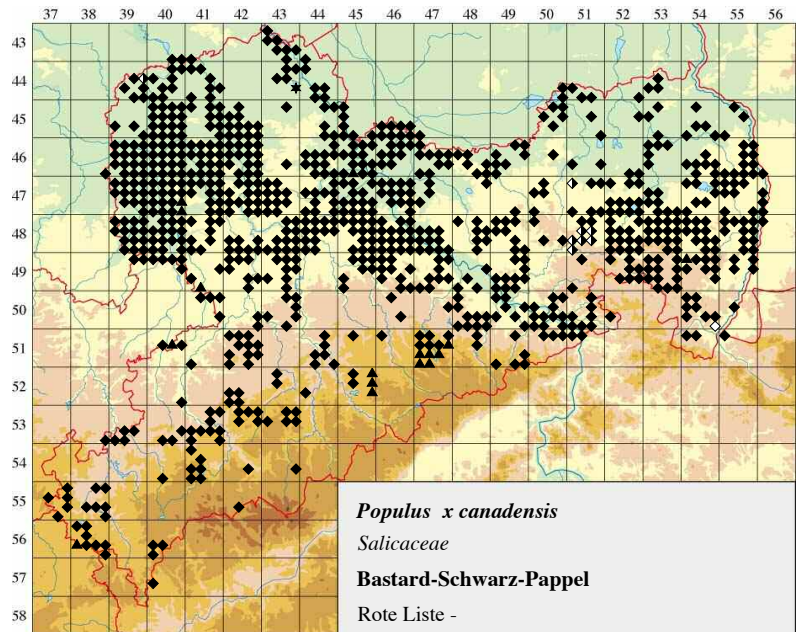
**Lebensräume:** Pappel-Forsten, Flurgehölze (Wind-, Ufer- u. a. Schutzpflanzungen), Auengehölze, Flussufer und deren Befestigungen, Brach- und Ruderalflächen (z.B. Aufschüttungen); V *Salic alb* u. a.

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** -, Kultursippen mit subsponanter Ausbreitung

**Bemerkungen:** entstanden aus spontaner Hybridisation und gelenkten Kreuzungen von *P. nigra* mit nordamerikanischer *P. deltoides* MARSHALL sowie Rückkreuzungen; in zahlreichen Sorten (Euroamerikanische Schwarzpappelhybriden), bestandesweise Pflanzungen auf die Pappelanbauwelle der 50er Jahre zurückgehend; Einbürgerungen vor allem entlang der Flussufer (generative und vegetative Ausbreitung)



***Populus x canescens* (AITON) SM.**

*P. alba* L. x *P. tremula* L.

**Status:** eingebürgerter Neophyt (v. a. Elbtal), meist aber nur vorübergehend verwildert; O *Prun*, V *Salic alb*

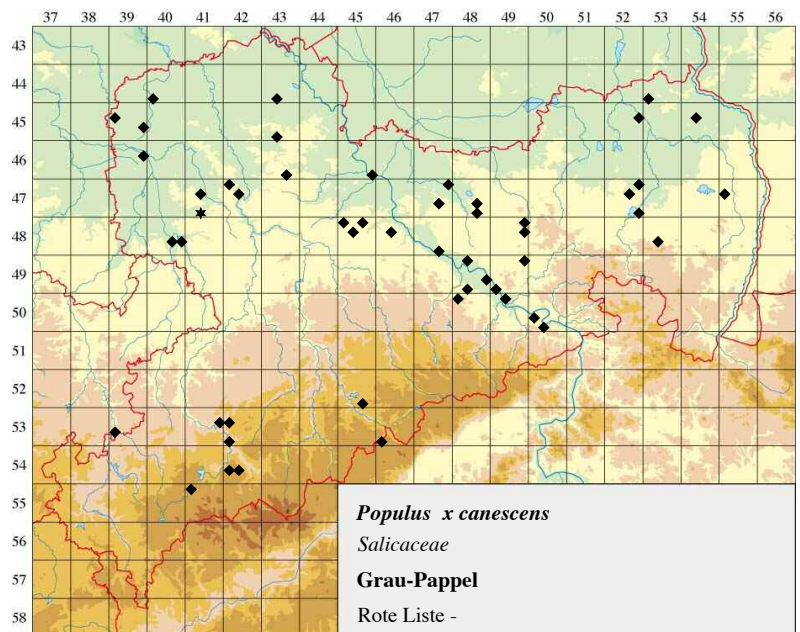
**Lebensräume:** Flussauen, Flurgehölze (Schutzpflanzungen, Flurholzanbau), Grünanlagen, Brach- und Ruderalflächen (z. B. Müllkippen)

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** -, Kultursippe mit subsponanter Ausbreitung

**Bemerkungen:** auch spontane Hybridisation bei synanthropem Vorkommen von *P. alba*; häufiger gepflanzt als *P. alba* und im Gegensatz zu dieser auch forstlich; bei Kartierung Verwechslungen beider Pappeln nicht auszuschließen, da Grau-Pappel sehr variabel, nebst espenähnlichen und intermediären Formen solche, die der Silber-Pappel nahe kommen (auch Blätter der Wurzelsprosse wie bei letzterer Art)



***Portulaca oleracea* L.**

**Status:** Archäophyt im Elbtal, sonst Neophyt und oft unbeständig

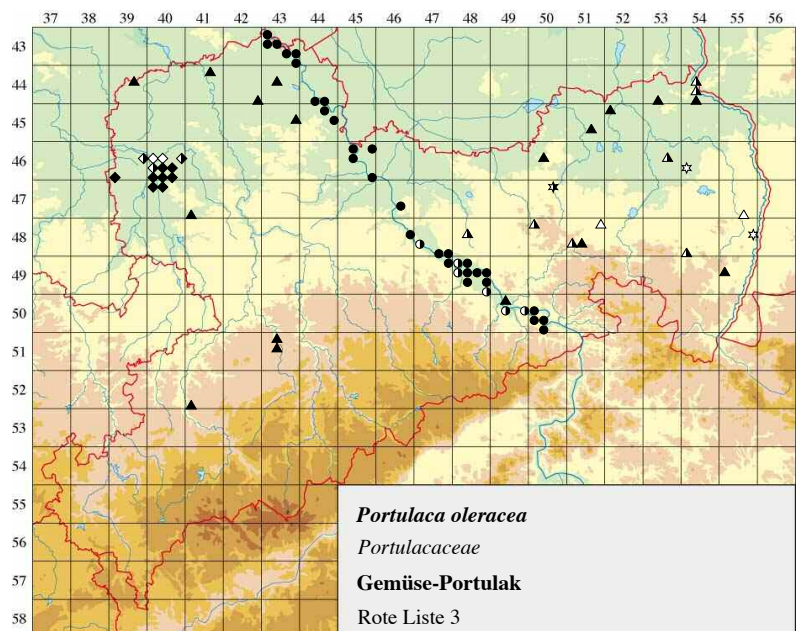
**Lebensräume:** trockene Ruderalstellen (Wegränder, sandige Elbufer), auch Gärten, Weinberge; V *Polyg avic*, V *Sisymb*, V *Pol-Chen*, V *Chen rub*

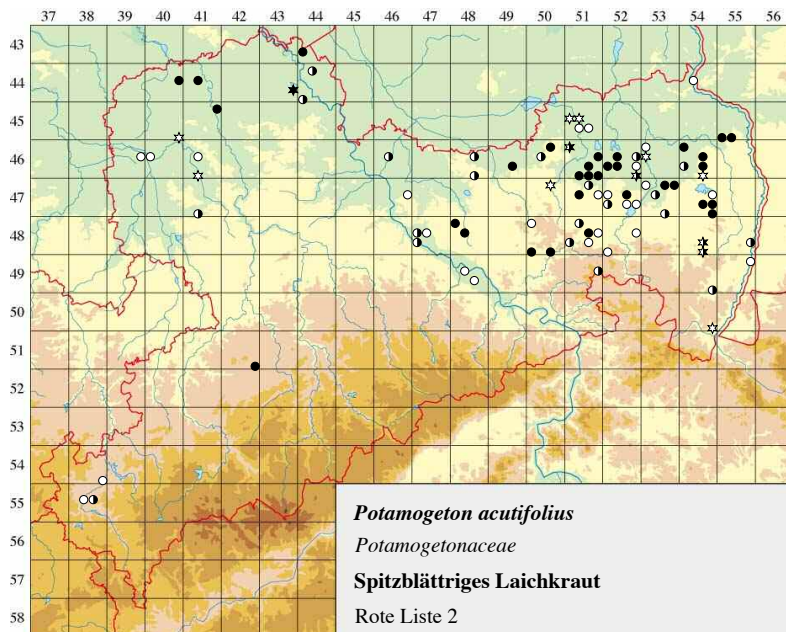
**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung im Elbtal und im Raum Leipzig, sonst nur adventiv

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** austr-temp.(oz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** vorwiegend als *ssp. oleracea* (= *ssp. sylvestris* [DC.] THELL.); die früher häufiger angebaute *ssp. sativa* (HAW.) ČELAK. kam auch verwildert vor





**Potamogeton acutifolius LINK**

**Status:** indigen

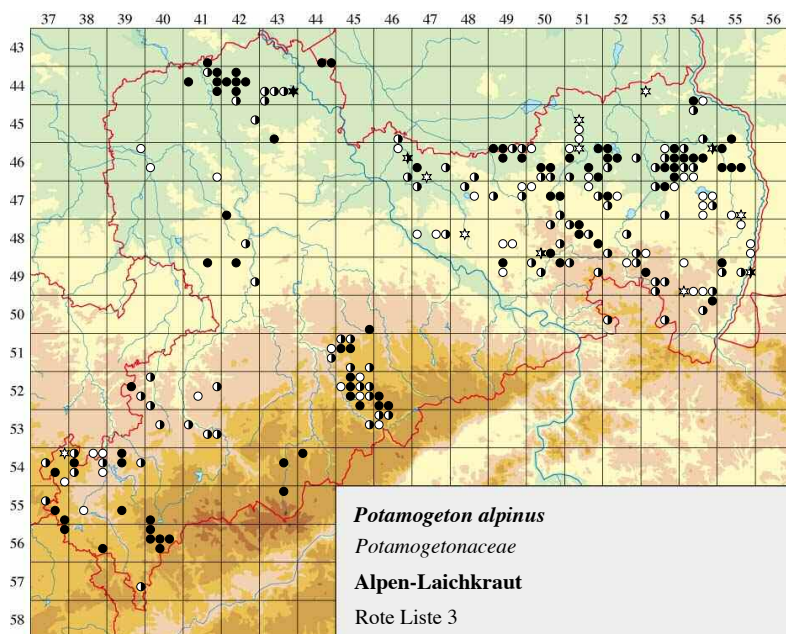
**Lebensräume:** Gräben und Teiche, in nährstoffreichem, leicht erwärmbarem Wasser; V Potam

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung

**Areal:** sm-temp.subozEUR +OAS

**Bemerkungen:** -



**Potamogeton alpinus BALB.**

**Status:** indigen

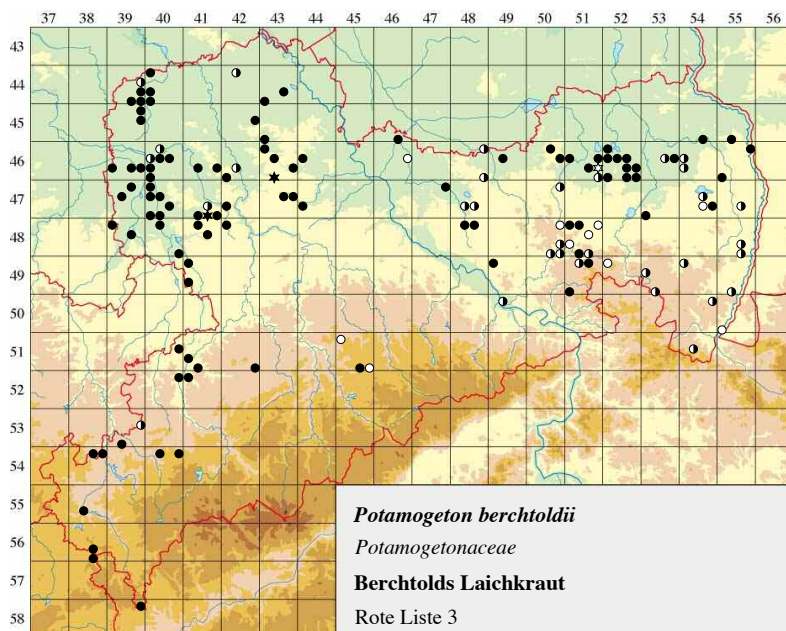
**Lebensräume:** Bäche, Gräben und Teiche, in klarem, nährstoff- und kalkarmem Wasser; V Potam

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Wasserverschmutzung, Auflösen kleiner Teiche in der Feldflur

**Areal:** sm/mo-arctCIRCPOL

**Bemerkungen:** Die auffallende Häufung der Vorkommen im Gebiet Olbernhau ist wahrscheinlich edaphisch bedingt.



**Potamogeton berchtoldii FIEBER**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Flüsse, Altarme, Gräben und Teiche, in nährstoffreichen bis eutrophen Gewässern; V Potam, V Nymph

**Bestandsentwicklung:** schwache Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** stropAFR+AM-m-b.(oz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** zu *P. pusillus* agg. gehörend und früher nicht immer von *P. pusillus* L. getrennt.

**Potamogeton compressus L.**

**Status:** indigen

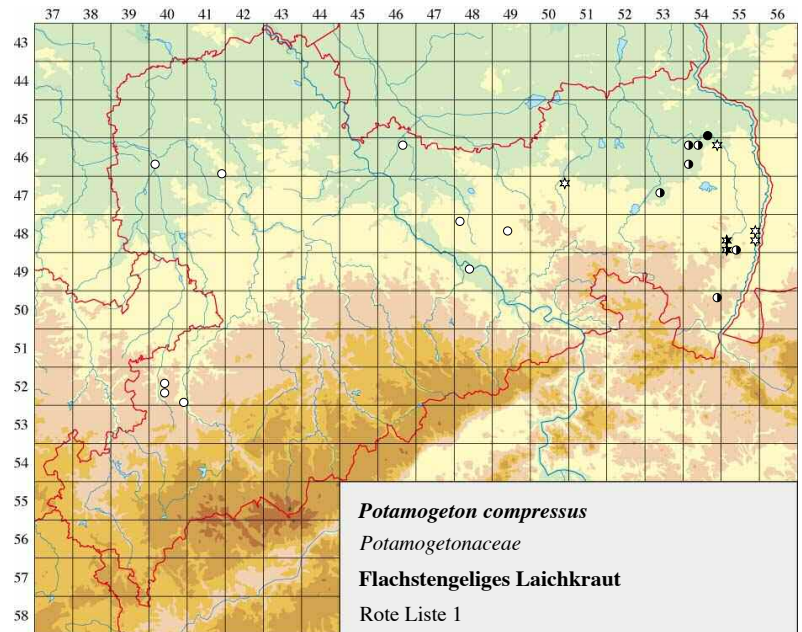
**Lebensräume:** Altarme und Teiche, in nährstoffreichem Wasser; V Potam

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Ursachen des Rückgangs und des seltenen Auftretens nicht bekannt

**Areal:** sm-bCIRCPOL

**Bemerkungen:** eine oft falsch bestimmte Art, die belegt werden muss



**Potamogeton crispus L.**

**Status:** indigen

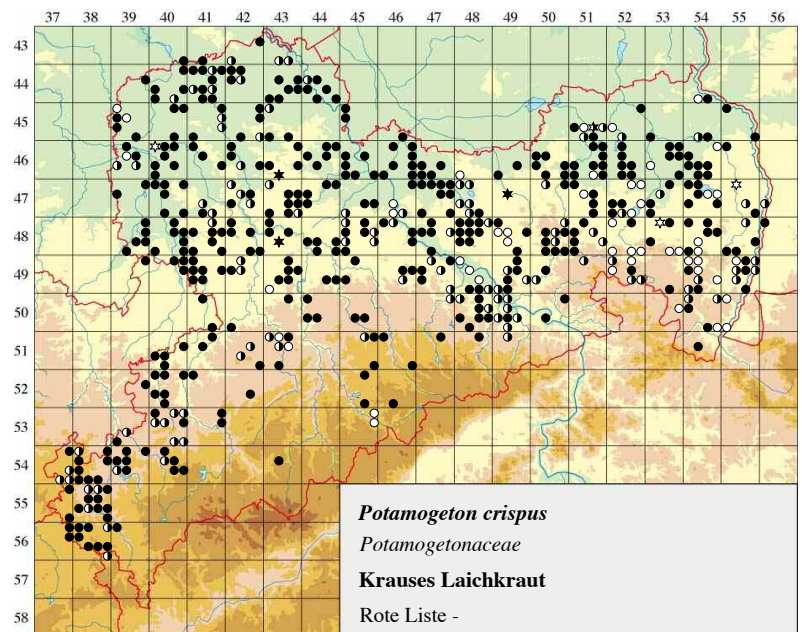
**Lebensräume:** in Flüssen, Bächen, Gräben, Altarmen und Teichen, in nährstoffreichen bis eutrophen Gewässern; V Potam, V Nymph

**Bestandsentwicklung:** wahrscheinlich schwacher Rückgang

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** austr-stropAFR + AUST + OAS - m/mo-temp.(oz) CIRC-POL

**Bemerkungen:** -



**Potamogeton friesii RUPR.**

**Status:** indigen

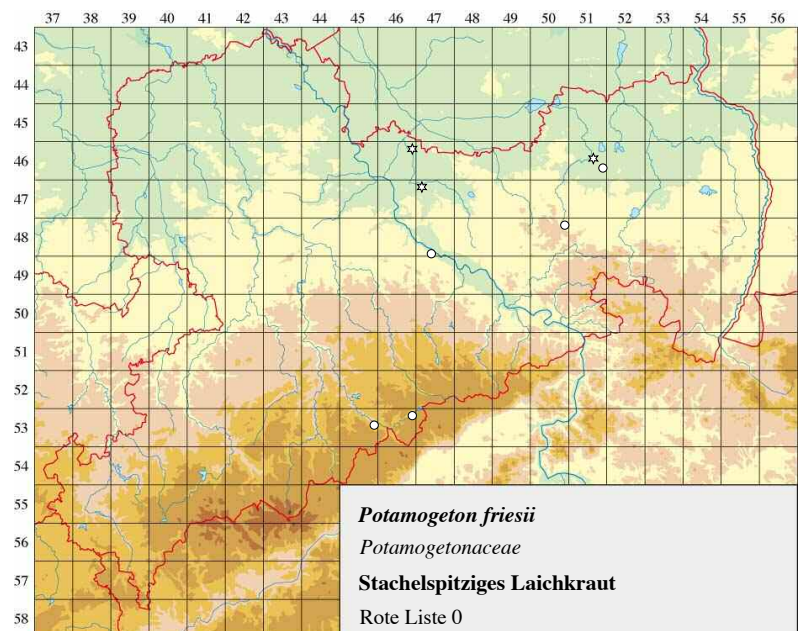
**Lebensräume:** Gräben und Teiche mit schwach eutrophen Wasser; V Potam

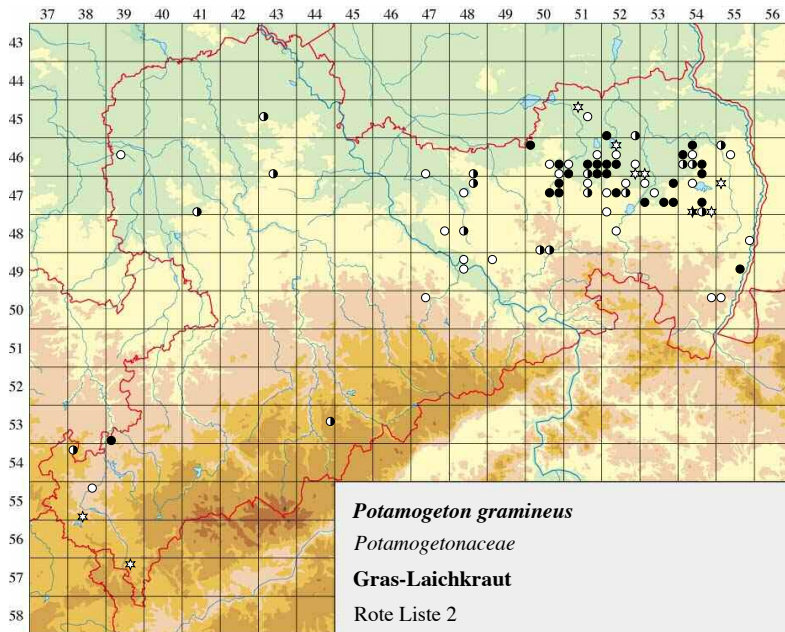
**Bestandsentwicklung:** verschollen, letzte Angabe: Kindisch, M. Militzer, 1939

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm/mo-bCIRCPOL

**Bemerkungen:** früher nicht sicher von anderen schmalblättrigen Arten getrennt





**Potamogeton gramineus L.**

**Status:** indigen

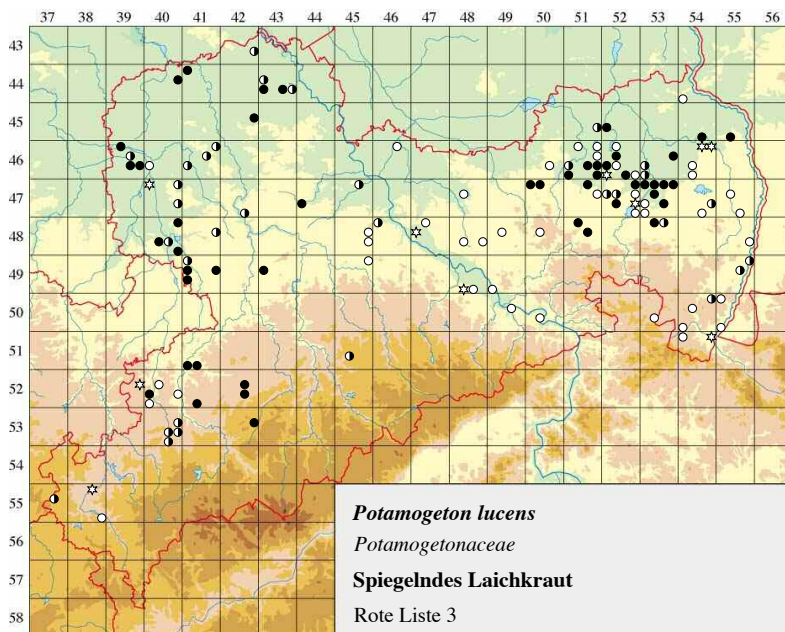
**Lebensräume:** Teiche und Gräben, in stehendem oder schwach fließendem, klarem und unverschmutztem Wasser; V Potam

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung

**Areal:** m/mo-arctCIRCPOL

**Bemerkungen:** -



**Potamogeton lucens L.**

**Status:** indigen

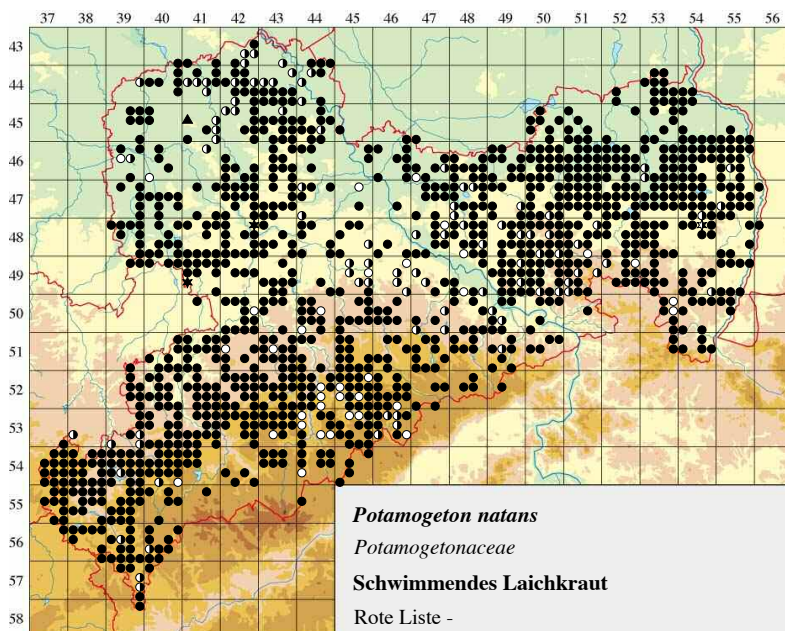
**Lebensräume:** Teiche und Gräben, in stehenden oder langsam fließenden, tiefen Gewässern mit mesotrophem bis eutrophem Wasser; V Potam, V Nymph

**Bestandsentwicklung:** keine eindeutige Entwicklung erkennbar, da oft nur unbeständig

**Gefährdung:** starke organische Belastung

**Areal:** tropOAS-m-bEUR-WAS

**Bemerkungen:** -



**Potamogeton natans L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Flüsse, Bäche, Gräben, Bergbau-Restgewässer und Teiche, in fließendem und stehendem, nährstoffarmem bis schwach eutrophem Wasser; V Potam, V Nymph

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-b.(suboz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** -

**Potamogeton nodosus POIR.**

Status: indigen

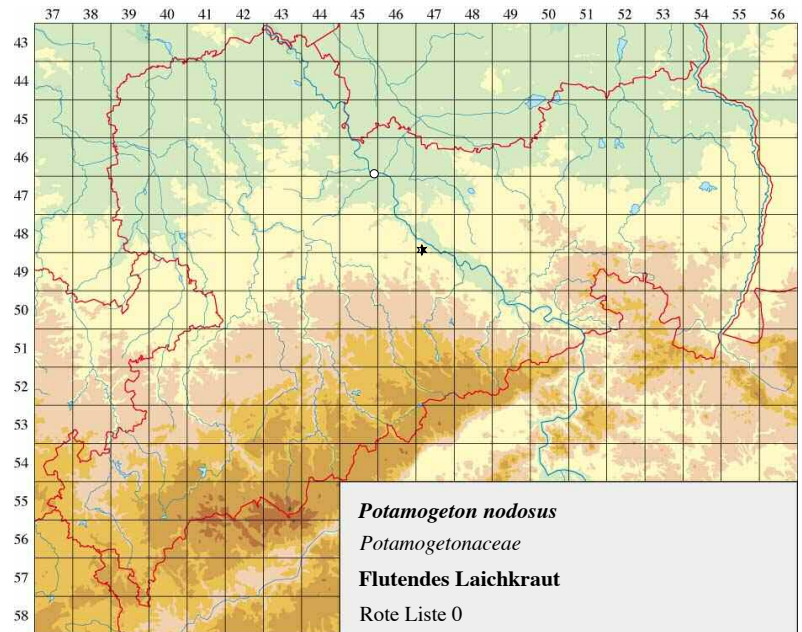
Lebensräume: im tiefen, langsam fließenden Wasser der Elbe; V Nymph

Bestandsentwicklung: verschollen, letzte Beobachtung Scharfenberg, 1977, leg. H.-J. Hardtke, rev. Uhlig

Gefährdung: -

Areal: trop-stropCIRCPOL - m-temp.(suboz)EUR - WAS +AM

Bemerkungen: Wiederfund durch verbesserte Wasserqualität der Elbe möglich



**Potamogeton obtusifolius MERT. & W. D. J. KOCH**

Status: indigen

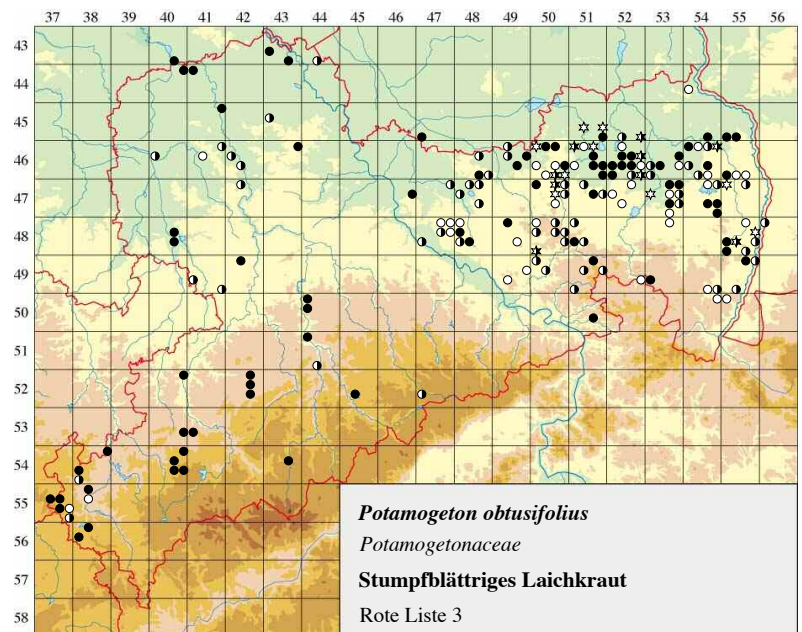
Lebensräume: Teiche, Altarme, Bergbau-Restlöcher und Gräben in mäßig nährstoffreichem Wasser; V Potam, V Nymph

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung

Areal: temp-b.(oz)EUR-WAS+OAM

Bemerkungen: -



**Potamogeton pectinatus L.**

Status: indigen

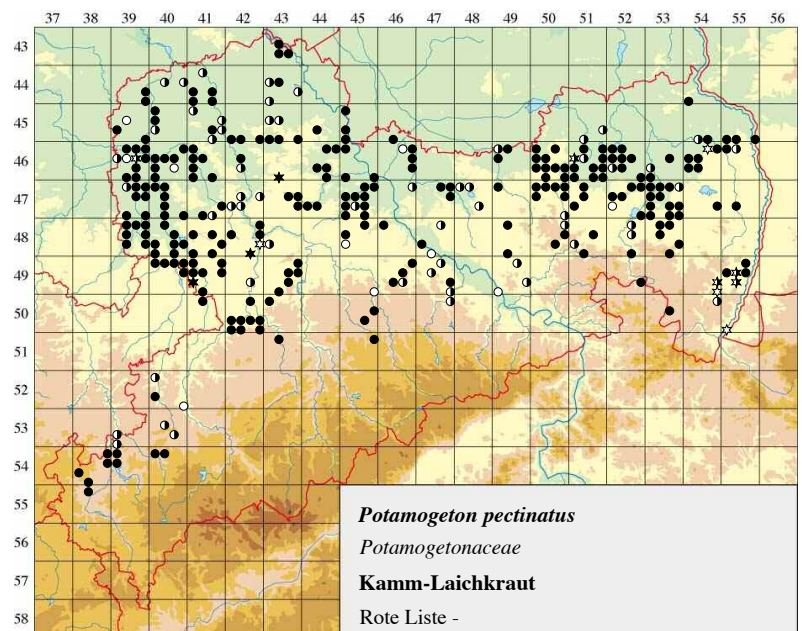
Lebensräume: Flüsse, Gräben, Bäche und Teiche mit nährstoff - armem bis verschmutztem Wasser; O Potam

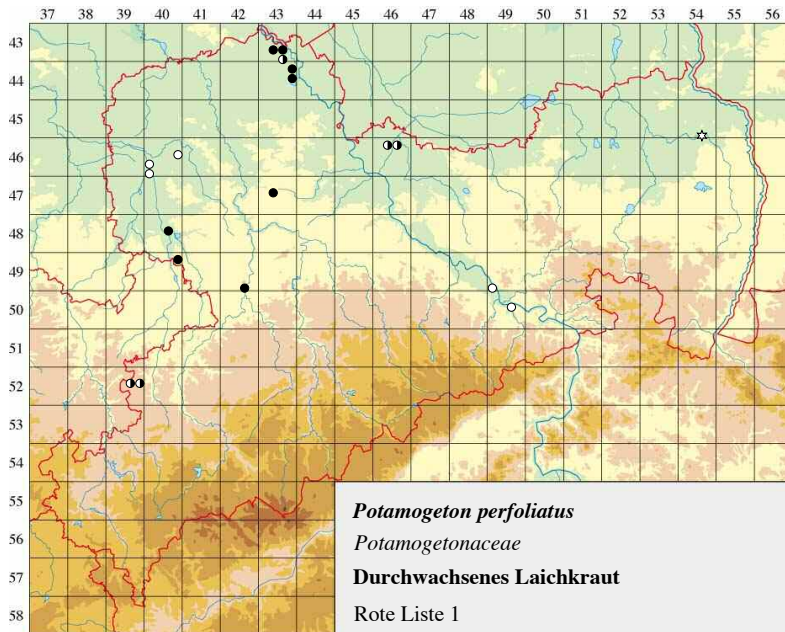
Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austr-b.(subk)+litCIRCPOL

Bemerkungen: trotz weiter ökologischer Amplitude meidet die Art das Gebirge





**Potamogeton perfoliatus L.**

**Status:** indigen

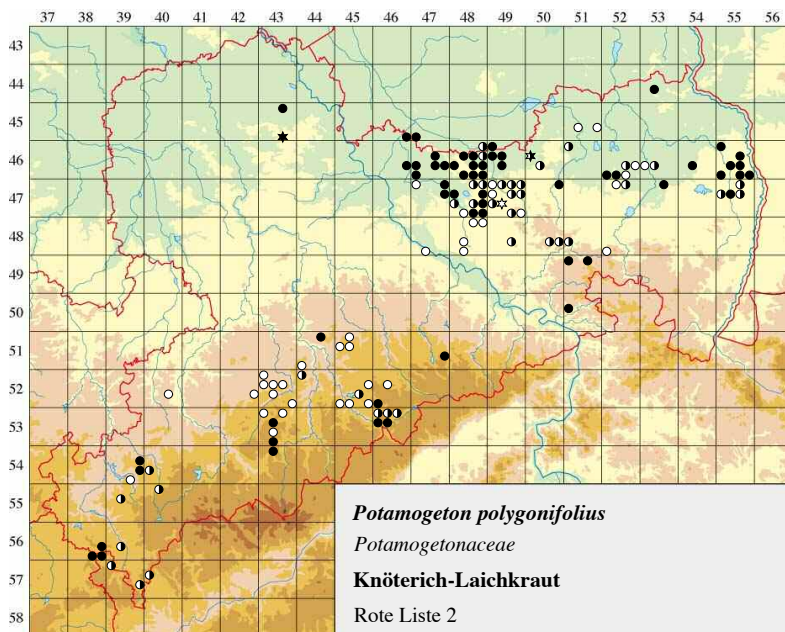
**Lebensräume:** stehende oder langsam fließende, nährstoffreiche Gewässer; V Potam, V Nymph

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** starke Eutrophierung und Flussausbau

**Areal:** trop-bCIRCPOL

**Bemerkungen:** Charakterart der Elbe vor der Regulierung im 19. Jh., durch Erhöhung der Fließgeschwindigkeit dort weitgehend verschwunden



**Potamogeton polygonifolius POURR.**

**Status:** indigen

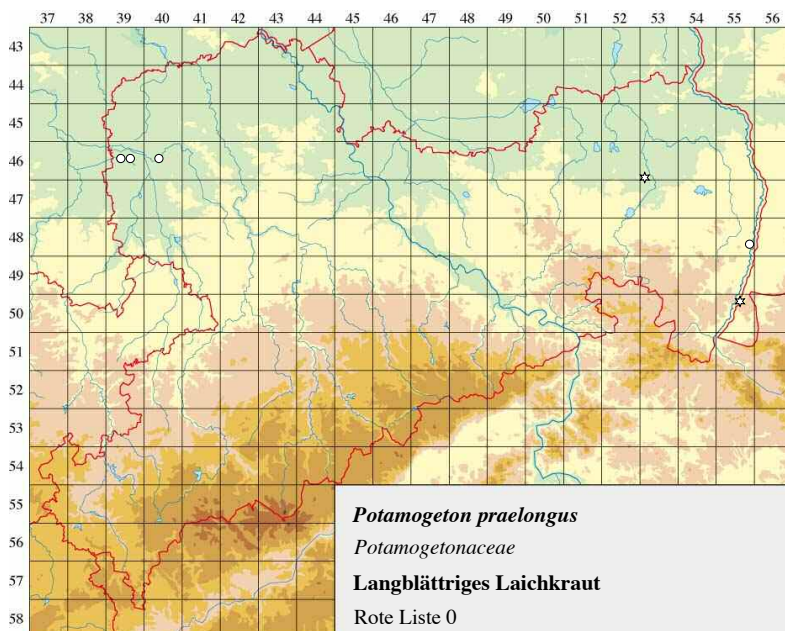
**Lebensräume:** Moorgräben, Torfstiche und Verlandungszonen von Heidetümpeln und flachen Teichen in nährstoffarmem und oft Huminsäure enthaltendem Wasser; O Litt

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung, Trockenlegung

**Areal:** austr-stropOAS + NEUSEEL + m-temp.ozEURAS + (OAM), atl-subatl

**Bemerkungen:** wie viele „Atlantiker“ mit den zwei Verbreitungsschwerpunkten Erzgebirge/Vogtland und Lausitz



**Potamogeton praelongus WULFEN**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** in Teichen und Gräben mit unverschmutztem Wasser; V Potam

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letzte Angabe: Gundorf b. Leipzig, Reichel, 1911 (Beleg Herb. LZ)

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm/mo-b.(subk)CIRCPOL

**Bemerkungen:** ausgestorben durch Flussregulierung, Wasserverschmutzung, Standortvernichtung

***Potamogeton pusillus* L.**

**Status:** indigen

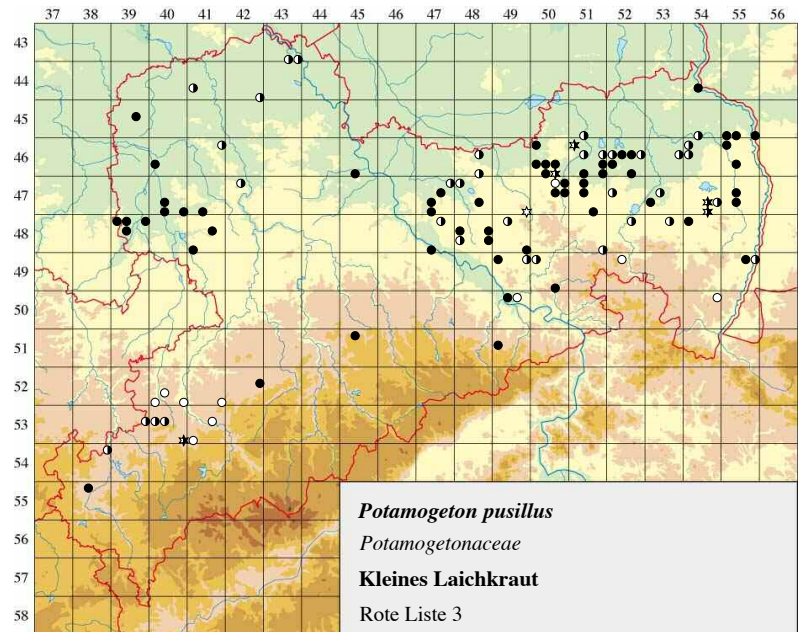
**Lebensräume:** Teiche, Altarme und Bergbau-Restgewässer mit klarem, nur mäßig nährstoffreichem Wasser; V Potam

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung

**Areal:** stropAFR+AM-m-b.(suboz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** meist in nährstoffärmeren Gewässern als *P. berchtoldii*



***Potamogeton trichoides* CHAM. & SCHLTDL.**

**Status:** indigen

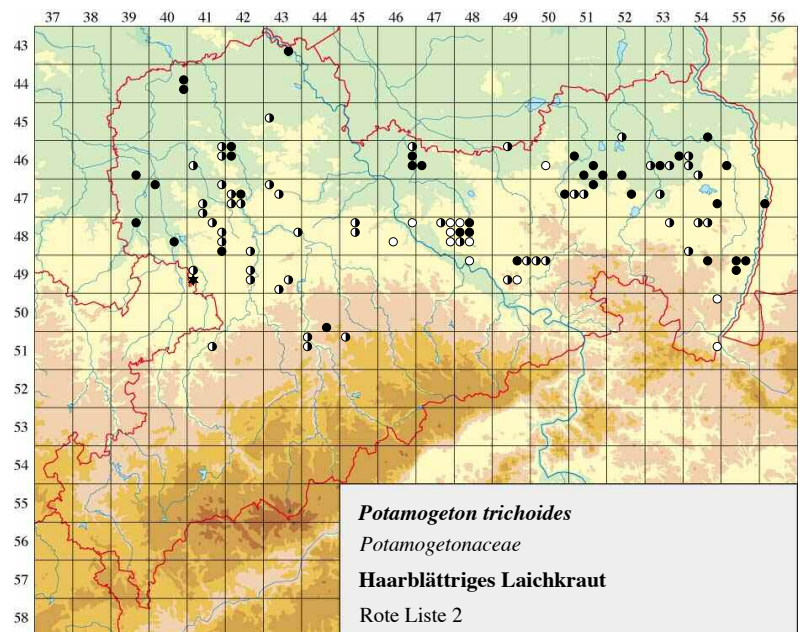
**Lebensräume:** Teiche, Flüsse, Gräben und Ausstiche mit meso- bis eutrophen Wasserverhältnissen in sommerwarmen Gebieten; V Potam

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Habitatverlust

**Areal:** m-temp.(suboz)EUR-(WAS)

**Bemerkungen:** wohl kaum zurückgehend, eher unvollständig kartiert



***Potamogeton x angustifolius* J. PRESL**

*P. lucens x gramineus*

**Status:** indigen

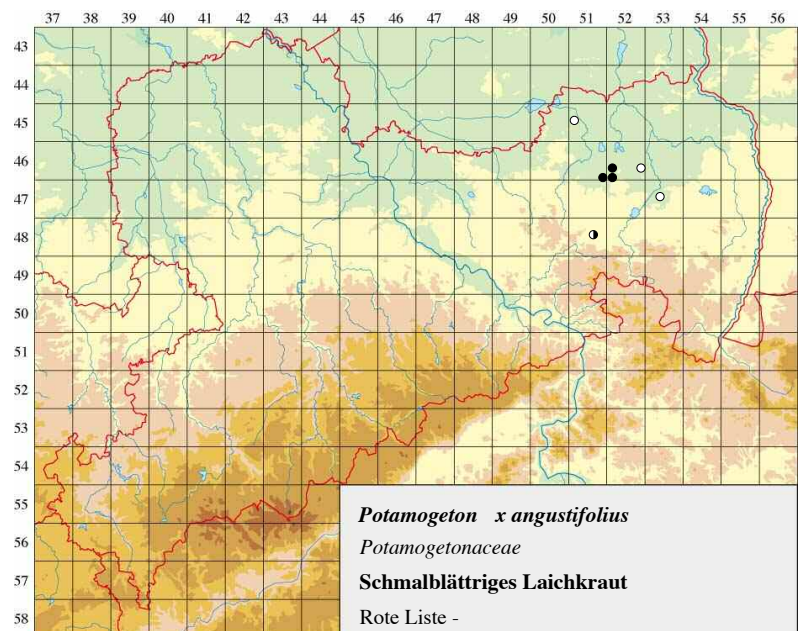
**Lebensräume:** Teiche, Gräben mit nährstoffreichem Wasser; V Potam

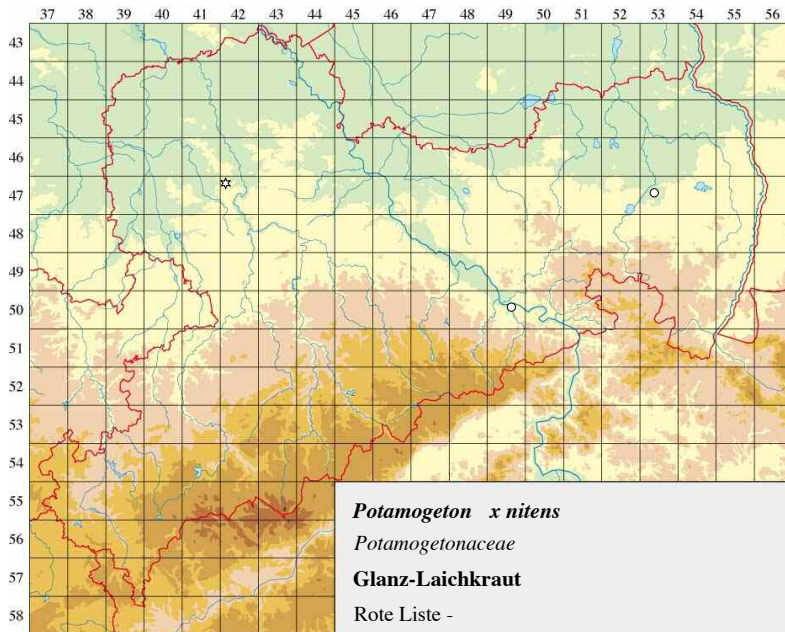
**Bestandsentwicklung:** keine Aussage möglich, da Vorkommen nur unbeständig

**Gefährdung:** Standortvernichtung

**Areal:** sm-temp.subozEUR-WSIB

**Bemerkungen:** öfter verkannt und wenig beachtet; vermutlich hybridogene Art





***Potamogeton x nitens* WEBER**

*P. gramineus x perfoliatus*

**Status:** indigen

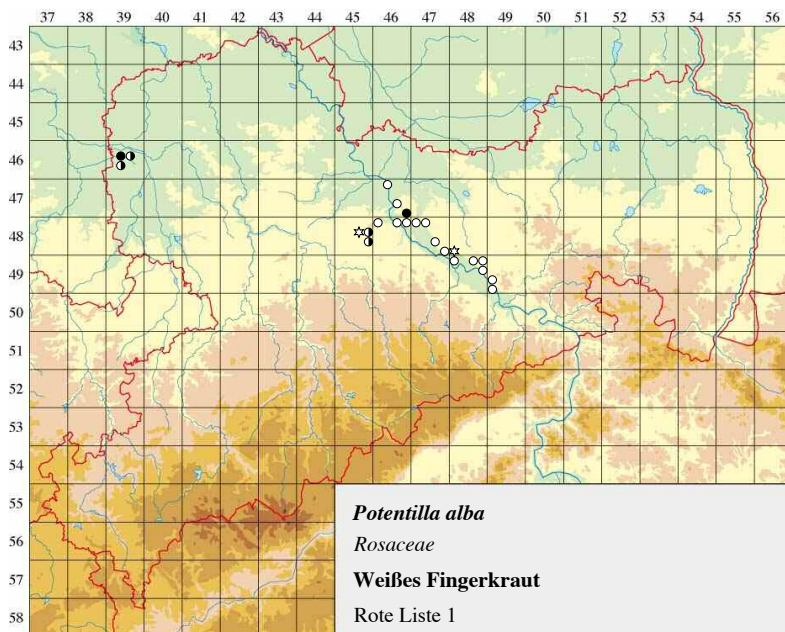
**Lebensräume:** unbekannt

**Bestandsentwicklung:** seit langem ausgestorben

**Gefährdung:** -

**Areal:** temp.ozCIRCPOL

**Bemerkungen:** vielleicht auch schon hybridogene Art



***Potentilla alba* L.**

**Status:** indigen

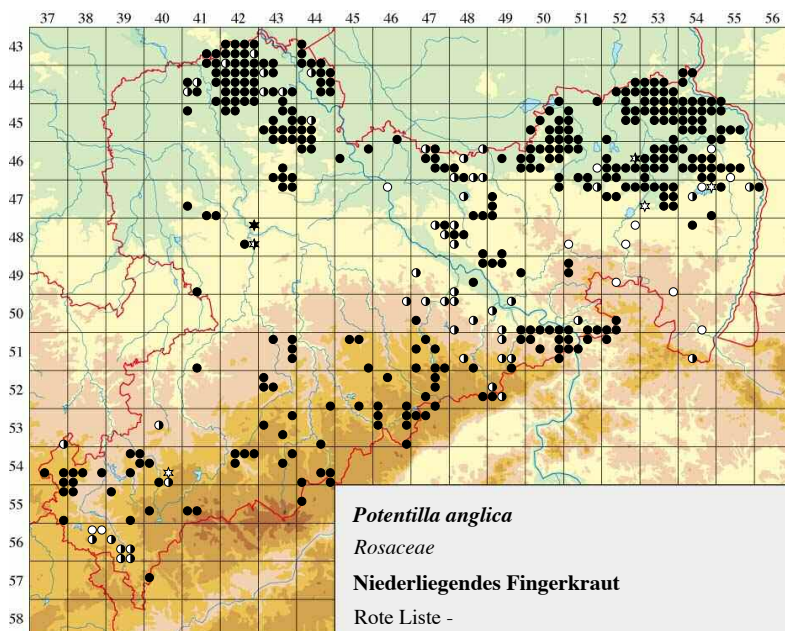
**Lebensräume:** kontinentale Trocken- und Halbtrockenrasen, Pfeifengras-Streuwiesen, Trockenwälder und -gebüsch; O Fest val, V Mol, V Ger sang, V Berb, V Pot-Querc

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** vielfältige Standortveränderungen, insbesondere Nährstoffeinträge und Sukzession durch nitrophile Gesellschaften

**Areal:** sm-temp.subozEUR, europ-kont

**Bemerkungen:** Waldsteppenpflanze; die Art ist in Sachsen nur durch Pflegemaßnahmen zu erhalten



***Potentilla anglica* LAICHARD.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** schattige, feuchte Wälder und Wiesen; Weg- und Grabenränder; V Querc rob-petr, O Fag, V Mol, V Agrop-Rum

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** temp.ozEUR, atl-subatl

**Bemerkungen:** als hybridogene Sippe vermutlich aus *P. erecta* und *P. reptans* entstanden



**Potentilla anserina L.**

**Status:** indigen

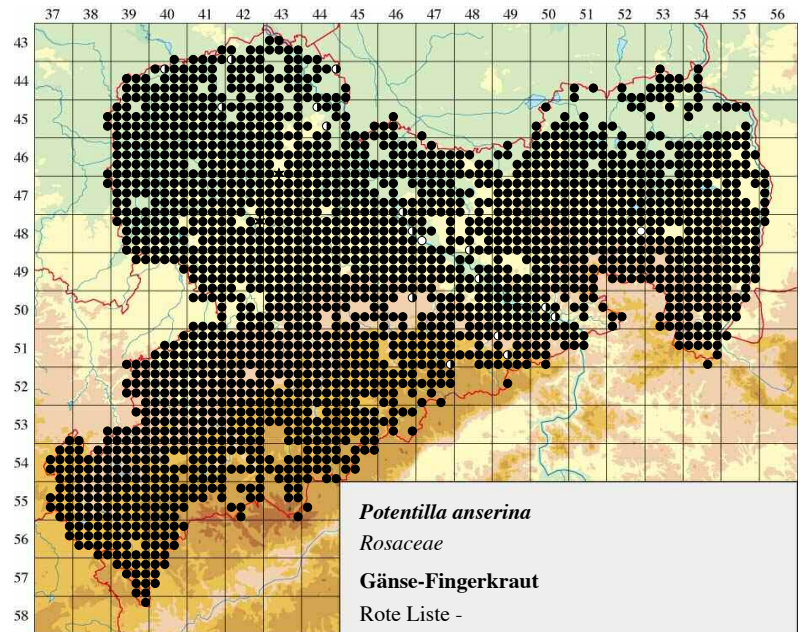
**Lebensräume:** frische bis feuchte Wiesen, Trittstellen, Äcker und Ruderalstellen; K Stell med, V Polyg avic, O Glechom, V Agrop-Rum, O Arrh

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** austrAUST+sm-bCIRCPOL

**Bemerkungen:** -



**Potentilla argentea agg.**

**Status:** indigen

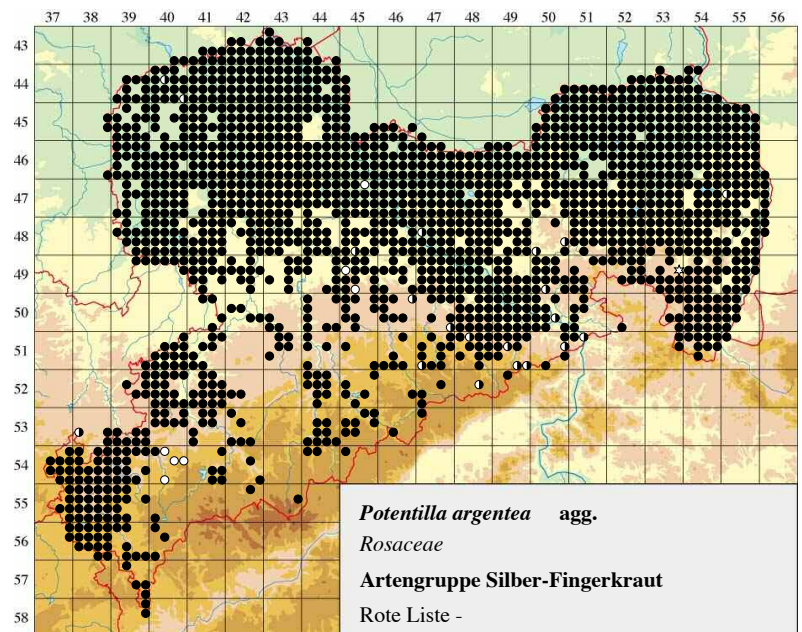
**Lebensräume:** Halbtrocken- und Magerrasen, Felsen, Mauern, trockene Ruderalstellen; O Sedo-Scler, V Armer elong, O Onop, O Brom erect, V Polyg avic

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-b.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** die taxonomische Untergliederung des Aggregates ist noch nicht ausreichend geklärt, für das Gebiet liegen Angaben folgender Sippen vor: *argentea*, *decumbens*, *demissa*, *dissecta*, *incanescens* und *tenuiloba*



**Potentilla collina agg.**

**Status:** indigen

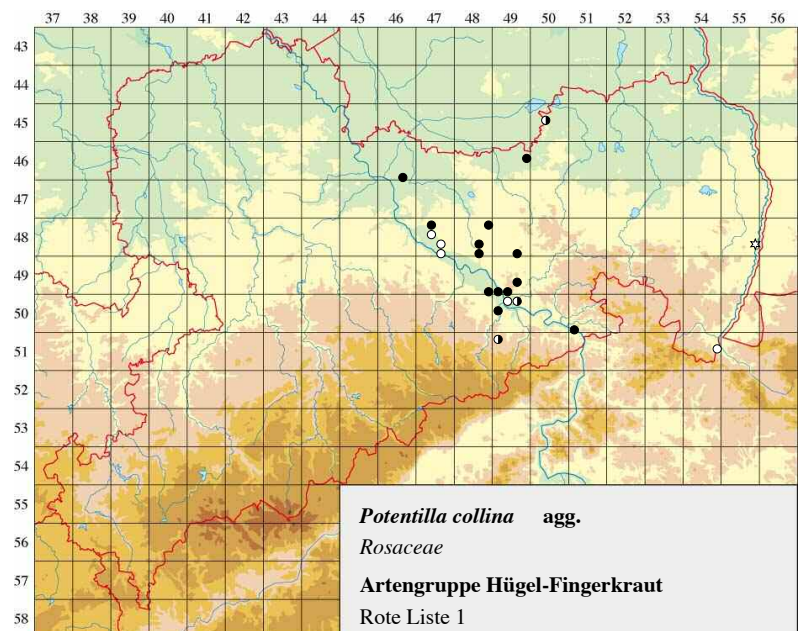
**Lebensräume:** grusige Silikatfelsfluren, Sandmagerrasen; V Armer elong, V Andros vand, V Sedo-Ver

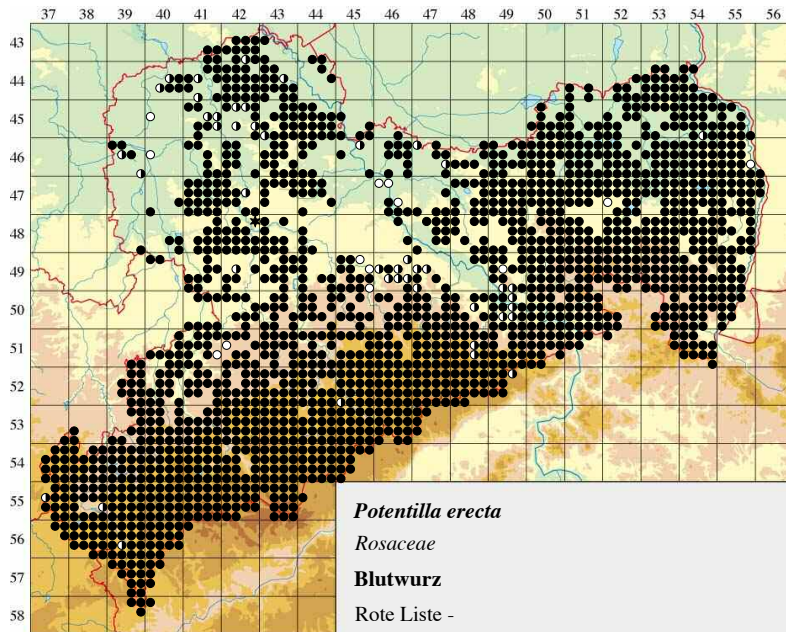
**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang, nur noch individuenarme Populationen

**Gefährdung:** Standortveränderungen infolge Nutzungsaufgabe bzw. -änderung, Nährstoffeinträge

**Areal:** sm-temp.suboazEUR, subatl

**Bemerkungen:** Die beiden aus Sachsen angegebenen Kleinarten (*P. lindackeri* TAUSCH, *P. thyrsoflora* ZIMMETER) sind bestimmungskritisch und bedürfen der Überprüfung durch Spezialisten.





***Potentilla erecta* (L.) RAEUSCH.**

**Status:** indigen

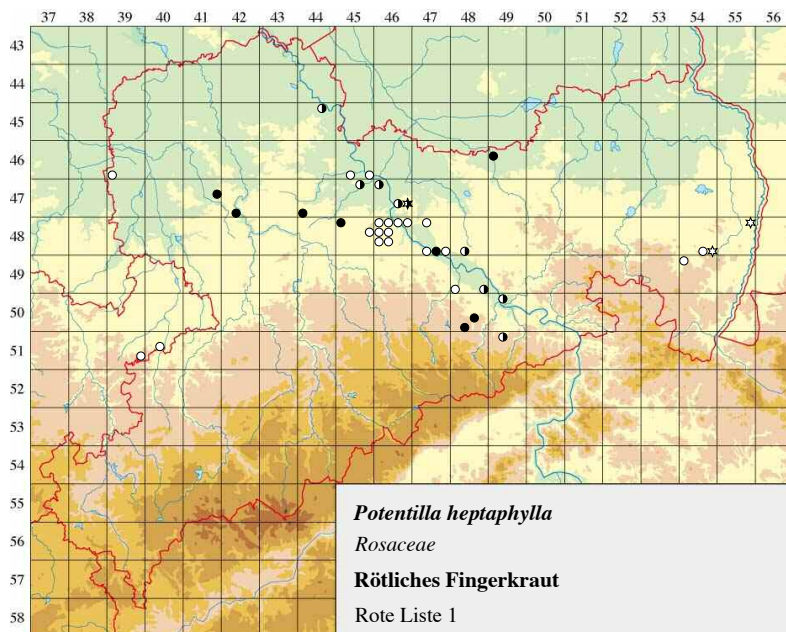
**Lebensräume:** frische, nährstoffarme Sand- und Torfböden in Magerrasen, Zwergstrauch- und Feuchtheiden sowie Pfeifengras- und Bergwiesen, saure Eichenwälder, auch in Saumgesellschaften; O Coryneph, V Mol, V Polyg-Triset, V Querc rob-petr, V Potent-Holc, V Eric tetr, K Nard-Call

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.(oz)EUR-WSIB

**Bemerkungen:** -



***Potentilla heptaphylla* L.**

**Status:** indigen

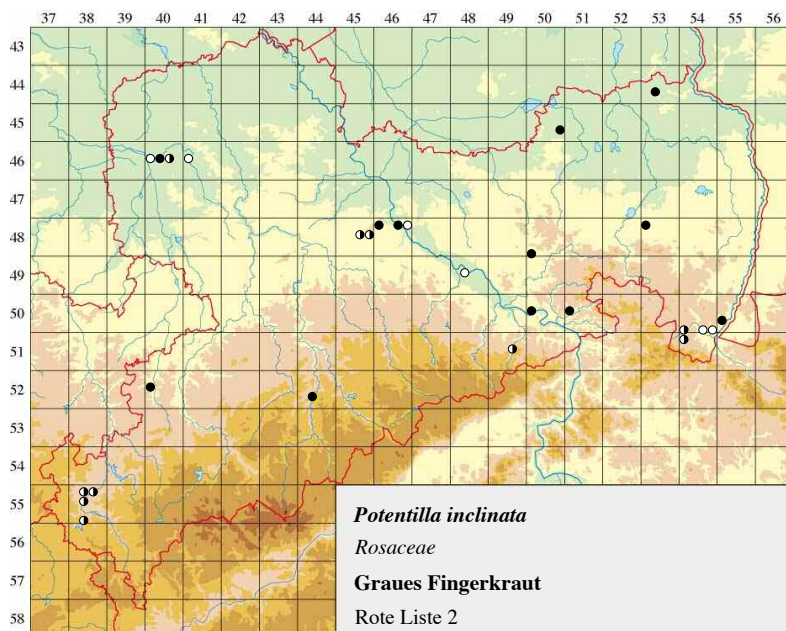
**Lebensräume:** Trocken- und Halbtrockenrasen, Trockenwälder und -gebüsch; V Fest val, O Brom erect, V Ger sang, V Berb, V Pot-Querc

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang und individuenarme Populationen

**Gefährdung:** Standortveränderungen infolge starker Nährstoffeinträge und Sukzession durch nitrophile Gesellschaften

**Areal:** sm-temp.subozEUR, submed-subatl

**Bemerkungen:** dauerhaft nur durch Pflegemaßnahmen zu erhalten



***Potentilla inclinata* VILL.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** sandige Magerrasen, relativ nährstoffarme Halbtrockenrasen, sandige Ruderalstellen; O Brom erect, V Alyso-Sed, V Dauco-Mel

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Verdrängung durch nitrophile Gesellschaften und Bewaldung der Standorte

**Areal:** sm-temp.(subk)EUR-WAS

**Bemerkungen:** -

**Potentilla intermedia L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, stellenweise unbeständig, erste Beobachtung: Görlitz, E. Barber, 1896 (Beleg Herb. GLM)

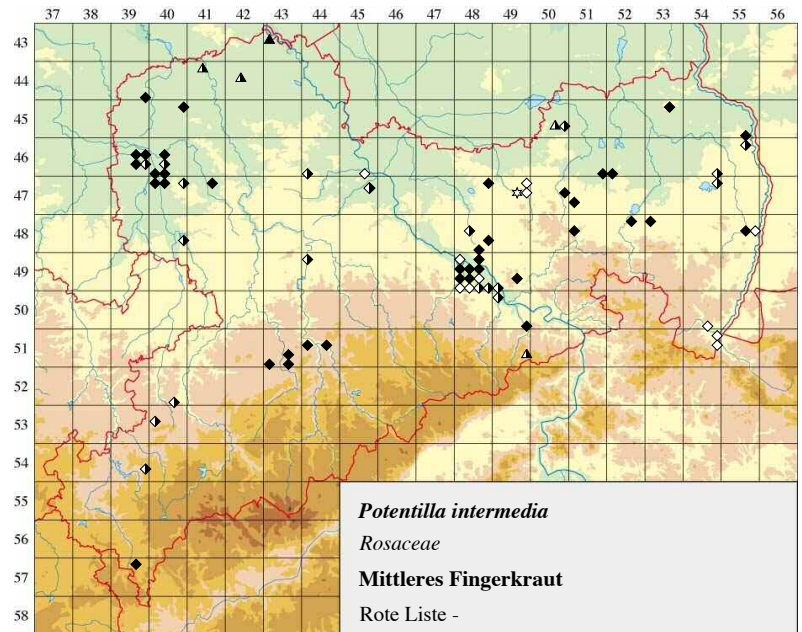
**Lebensräume:** trockene, sandig-kiesige Ruderalstellen; O Onop, V Arct

**Bestandsentwicklung:** gegenwärtig nur geringe Bestandeszunahme

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** temp-b.subkEUR

**Bemerkungen:** -



**Potentilla norvegica L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, zuerst Stannewisch, 18. Jh., v. Albertini (OETTEL 1802)

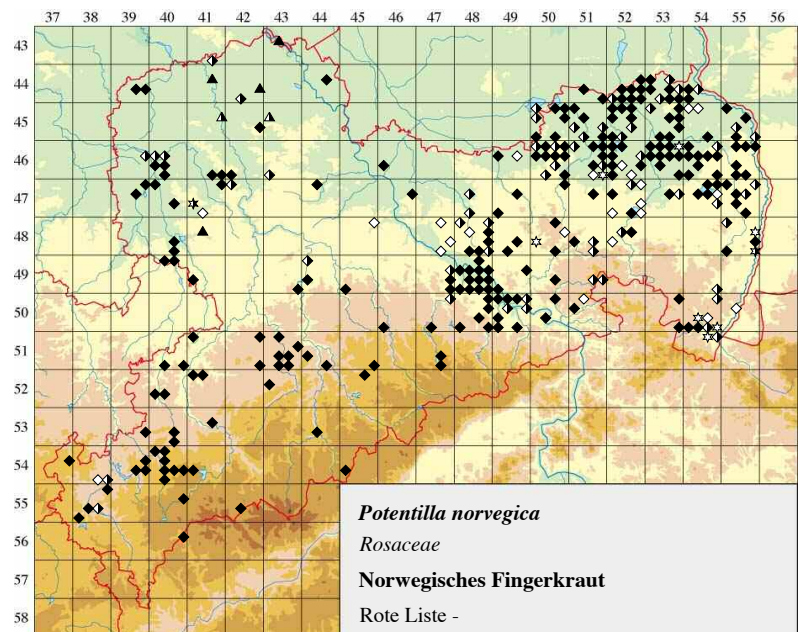
**Lebensräume:** frische, nährstoffreiche, kalkarme zeitweise trockenfallende Ufer von Flüssen und Standgewässern, außerdem unbeständig auf Schutt und Gartenland; O Bid, V Agrop-Rum, V Sisymb, V Dauco-Mel

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-b.(subk)CIRCPOL

**Bemerkungen:** -



**Potentilla palustris (L.) SCOP.**

**Status:** indigen

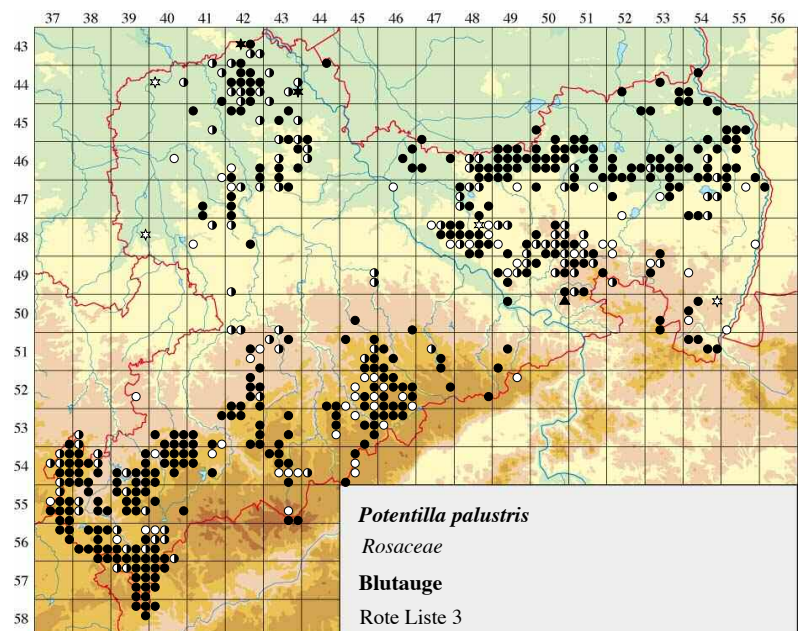
**Lebensräume:** kalkfreie, mesotrophe Nieder- und Zwischenmoore, moorige Wiesen, Sümpfe, Teichränder, lichte Bruchwälder; O Phragm, K Scheuchz-Car, V Calth, V Aln

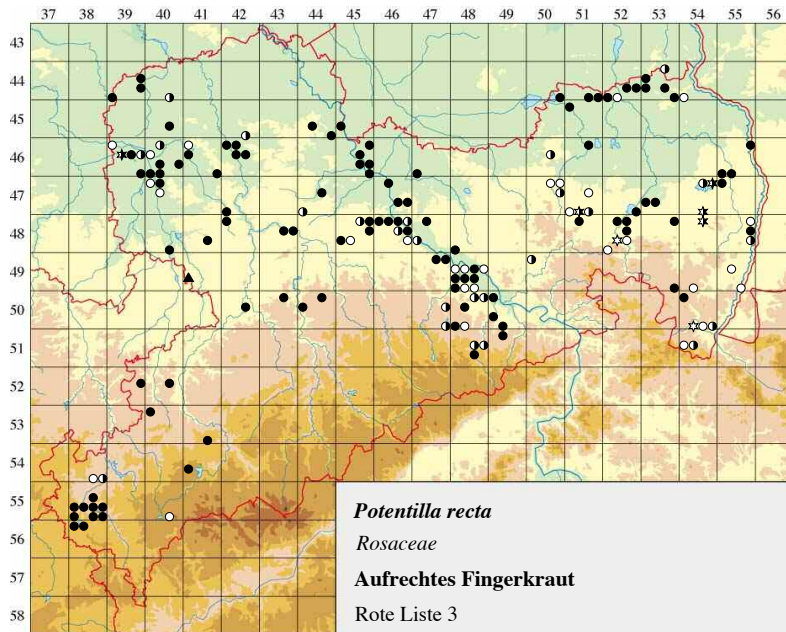
**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerung sowie Uferverbauungen an Standgewässern, Eutrophierung

**Areal:** sm/mo-arctCIRCPOL, boreal

**Bemerkungen:** -





**Potentilla recta L.**

Status: Archäophyt

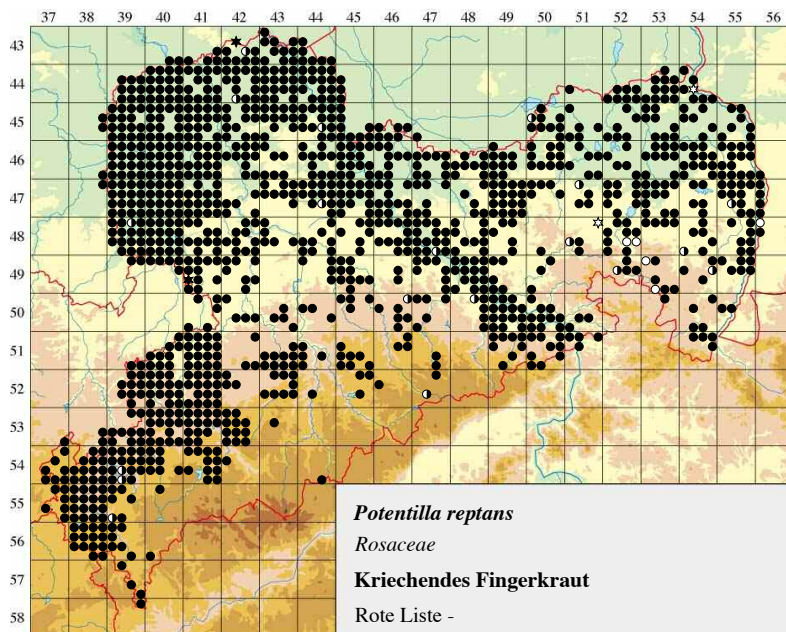
Lebensräume: sandige Magerrasen, relativ nährstoffarme Halbtrockenrasen, Felsfluren, offene Ruderalstellen; O Brom erect, V Alysso-Sed, V Arct, V Onop

Bestandsentwicklung: schwacher bis mäßiger Rückgang und starke Abnahme der Populationsgrößen

Gefährdung: Verdrängung durch nitrophile Gesellschaften und Vorwaldstadien

Areal: m-sm.(subk)OEUR-WAS, euras-subkont

Bemerkungen: formenreiche Art



**Potentilla reptans L.**

Status: indigen

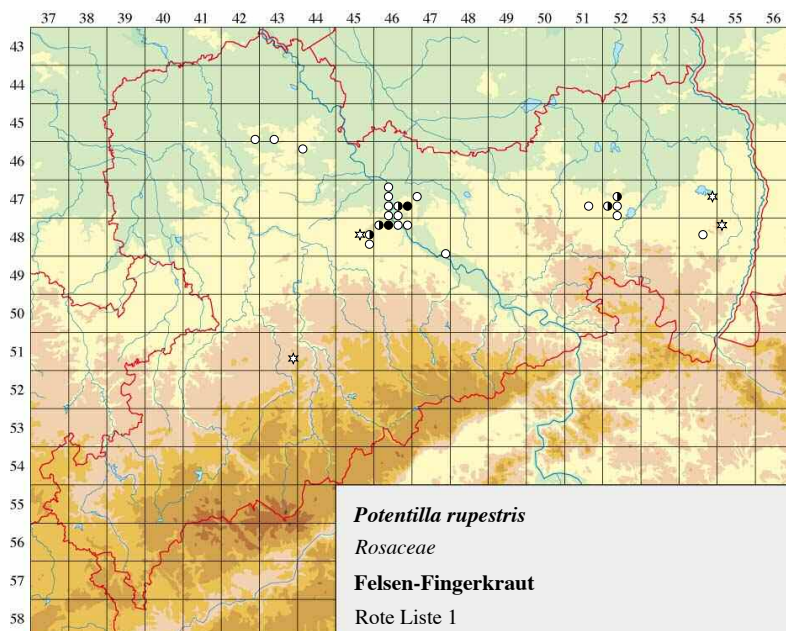
Lebensräume: nährstoffreiche, feuchte Wiesen; Wege, Ufer und Grabenränder, Sumpfwiesen; O Bid, O Glechom, V Agrop-Rum, V Mol, V Arrh

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: -



**Potentilla rupestris L.**

Status: indigen

Lebensräume: Trocken- und Halbtrockenrasen, Säume von Trockengebüschen und -wäldern; V Fest val, O Brom erect, V Ger sang, V Berb, V Pot-Querc

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang, geringe Populationsgrößen

Gefährdung: Standortveränderungen infolge starker Nährstoffeinträge und Sukzession der Standorte durch nitrophile Gesellschaften

Areal: m/mo-temp.subozEUR, europ-subkont

Bemerkungen: Waldsteppenpflanze; dauerhaft nur durch gezielte Pflegemaßnahmen zu erhalten

**Potentilla sterilis (L.) GARCKE**

**Status:** indigen

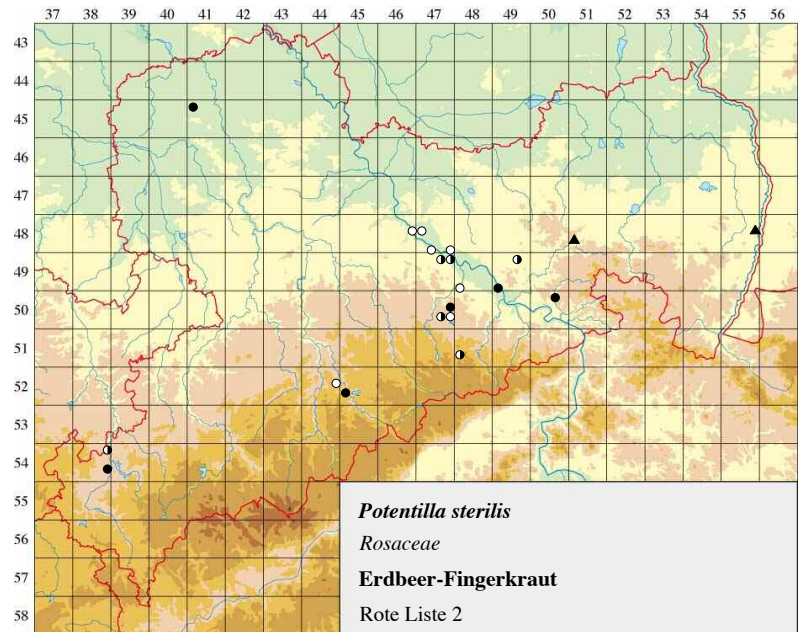
**Lebensräume:** anspruchsvolle Gebüsche, krautreiche Wälder und deren Säume; O Orig, O Prun, V Carp

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang, geringe Restpopulationsgrößen

**Gefährdung:** Kleinflächigkeit der Standorte und Sukzession

**Areal:** sm/mo-temp.ozEUR, atl-subatl

**Bemerkungen:** -



**Potentilla supina L.**

**Status:** indigen

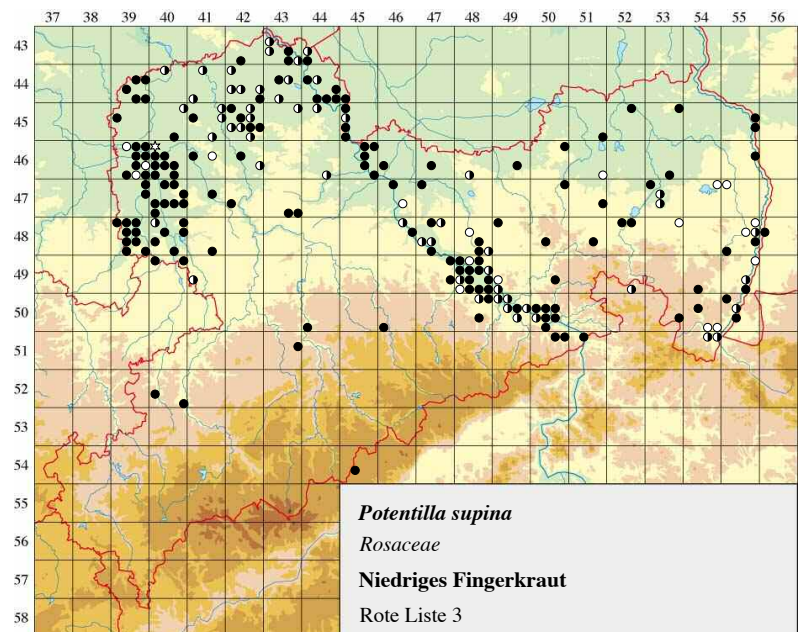
**Lebensräume:** kalkarme, nährstoffreiche, feuchte Ufer, Weg- und Dorfstraßenränder, ruderal auf Bahnhofsgelände; V Nanocyp, V Sisymb, V Agrop-Rum, V Chen rub

**Bestandsentwicklung:** schwacher bis mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Veränderungen in den Uferbereichen und Beseitigung von dörflichen Ruderalfluren

**Areal:** strop-b.(subk)CIRCPOL

**Bemerkungen:** historisch gebietsweise unvollständig kartiert



**Potentilla verna agg.**

**Status:** indigen

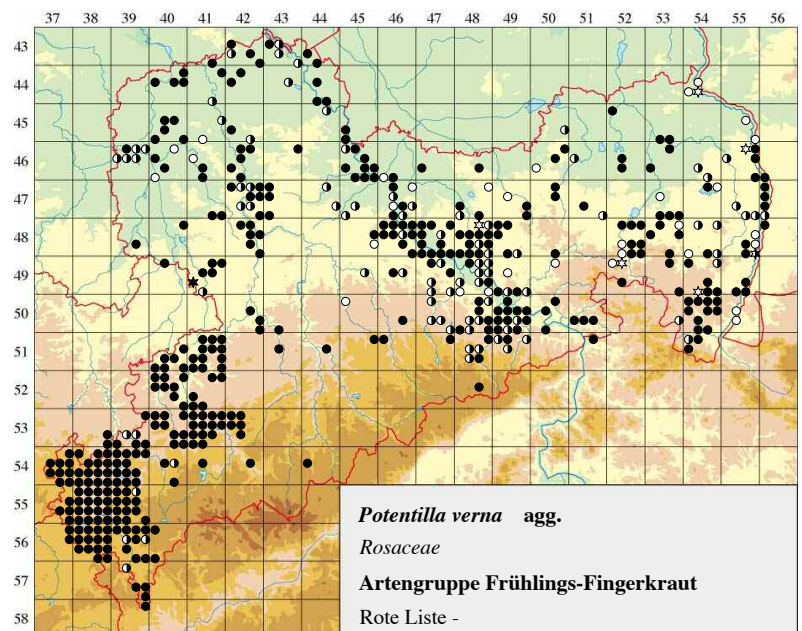
**Lebensräume:** Trocken- und Halbtrockenrasen, Sandtrockenrasen, trockene Eichen- und Kiefernwälder, Felsdurchragungen; K Sedo-Scler, K Fest-Brom, V Pot-Querc, V Cytis-Pin

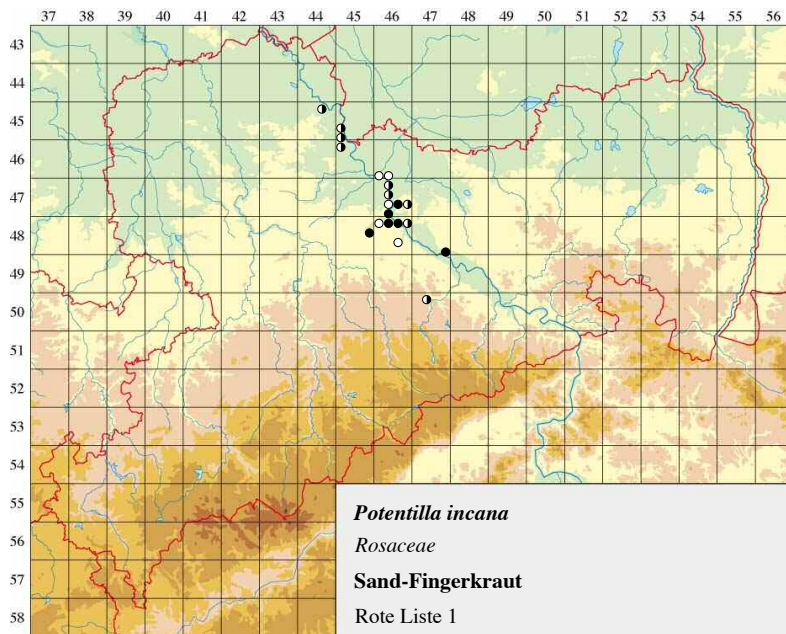
**Bestandsentwicklung:** insgesamt schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Nährstoffeinträge

**Areal:** s. Kleinarten

**Bemerkungen:** -





**+ *Potentilla incana* P. GAERTN, B. MEY. & SCHERB.**

**Status:** indigen

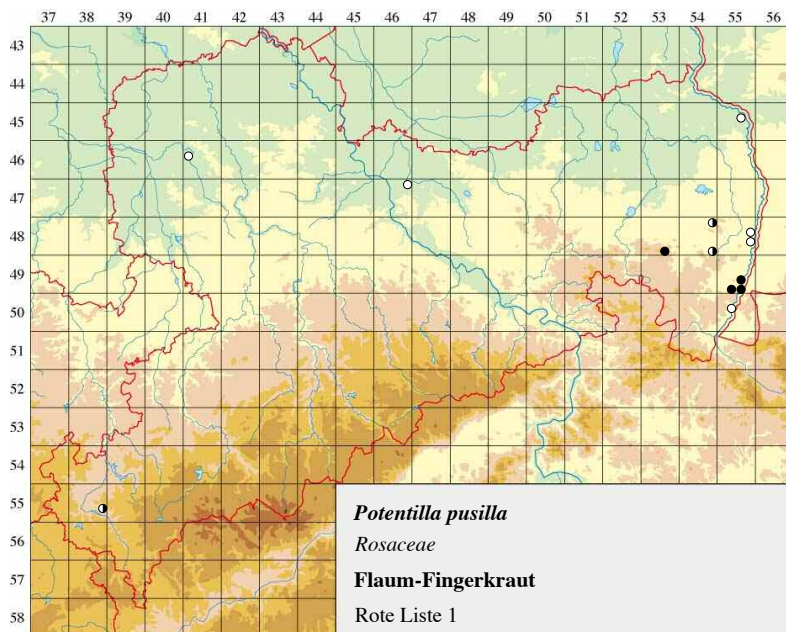
**Lebensräume:** Trocken- und Halbtrockenrasen, trockene Kiefernwälder, Felsfluren; V Fest val, O Brom erect, V Ger sang, V Berb, V Pot-Querc

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Standortveränderungen durch starke Nährstoffeinträge und Sukzession durch nitrophile Gesellschaften

**Areal:** sm-temp.subkEUR

**Bemerkungen:** dauerhaft nur durch Pflegemaßnahmen, wie z. B. extensive Beweidung, zu erhalten



**+ *Potentilla pusilla* HOST**

**Status:** indigen

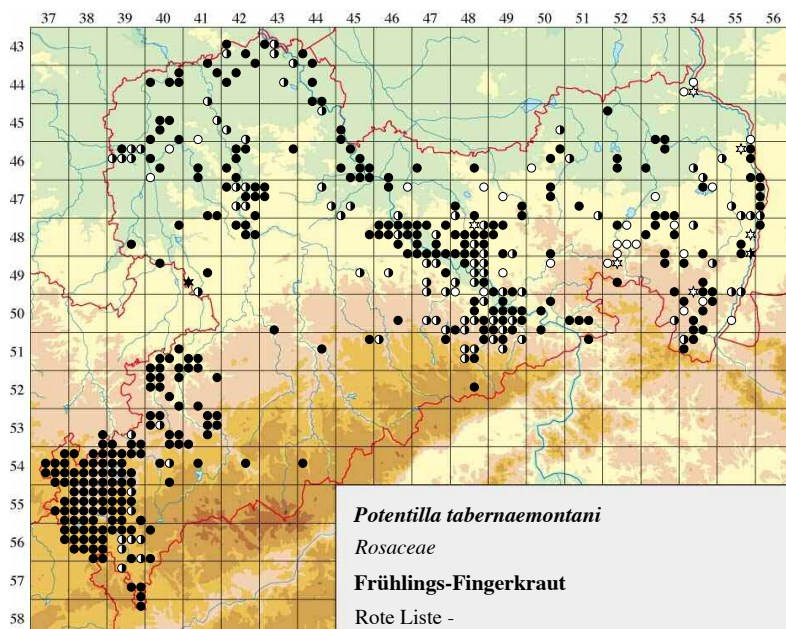
**Lebensräume:** kontinentale Trocken- und Halbtrockenrasen, Gebüsch- und Waldsäume; O Brom erect, V Pot-Querc

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Standortveränderungen infolge starker Nährstoffeinträge und Sukzession der Standorte durch nitrophile Gesellschaften und dichte Vorwaldstadien; geringe Restpopulationsgrößen und Kleinflächigkeit der Standorte

**Areal:** sm/dealp-temp.subozEUR

**Bemerkungen:** dauerhaft nur durch Pflegemaßnahmen zu erhalten



**+ *Potentilla tabernaemontani* ASCH.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Trocken- und Halbtrockenrasen, Sandtrockenrasen, trockene Kiefernwälder, Felsdurchragungen; K Sedo-Scler, K Fest-Brom, V Cytis-Pin

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Sukzession durch Nährstoffeinträge zu nitrophilen Gesellschaften sowie Verbuschung der oft kleinflächigen Standorte

**Areal:** sm/mo-temp.subozEUR, submed-subatl

**Bemerkungen:** -

***Prenanthes purpurea* L.**

**Status:** indigen

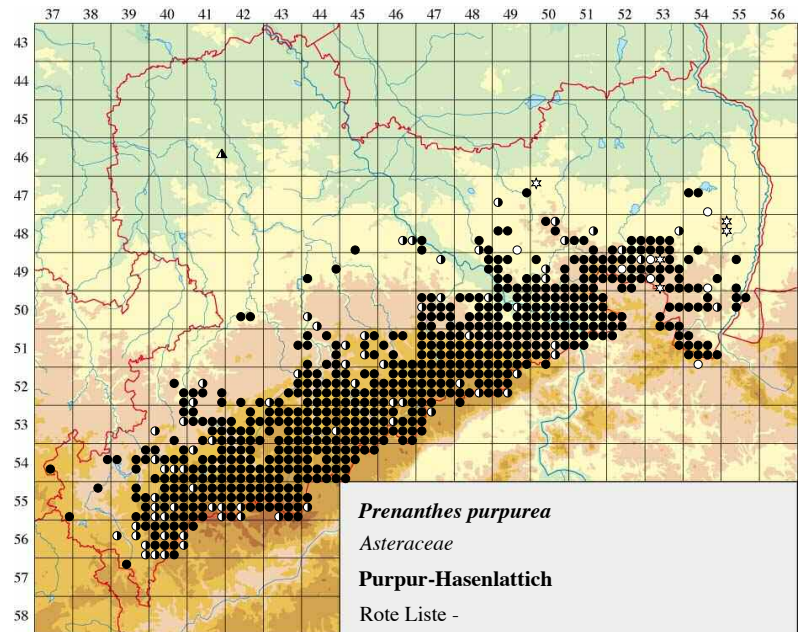
**Lebensräume:** montane Laub- und Nadelwälder, Säume, Schläge, Hochstaudenfluren; V Fag, V Pic, V Epil ang, V Adenost

**Bestandsentwicklung:** am nördlichen Arealrand schwacher Rückgang, sonst keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-stemp/mo.suboazEUR, sudeto-karp/mont

**Bemerkungen:** montane Art, die in den Flusstälern weit herab steigt; die nördliche Verbreitungsgrenze verläuft durch Sachsen



***Primula elatior* (L.) HILL**

**Status:** indigen

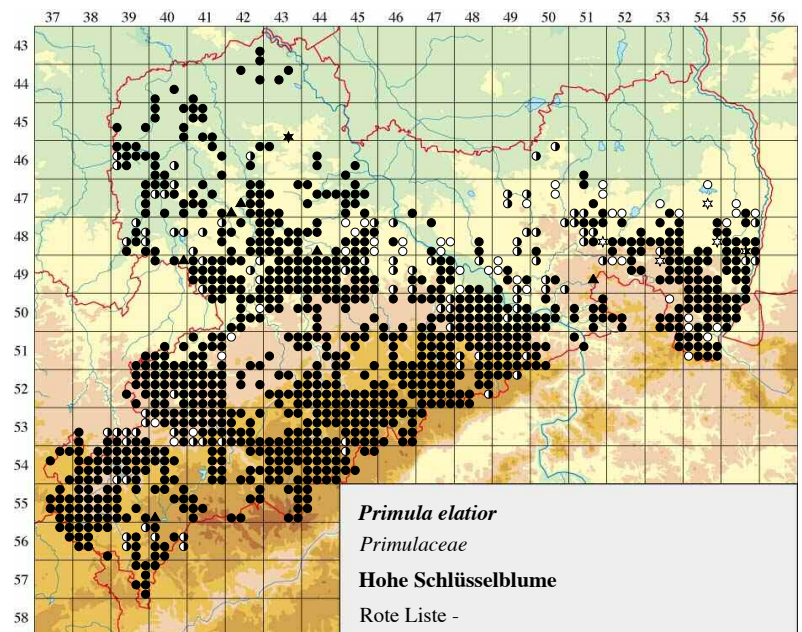
**Lebensräume:** krautreiche Laubwälder, Wiesen, auf nährstoffreichen, frischen bis feuchten Böden; V Fag, V Carp, V Alno-Ulm, V Calth, V Polyg-Triset

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang, v. a. der auf Wiesen vorkommenden Populationen

**Gefährdung:** Entwässerung, Grünlandumbruch, in Wäldern nur schwach gefährdet

**Areal:** sm/mo-temp/demo.suboazEUR+WAS

**Bemerkungen:** -



***Primula veris* L.**

**Status:** indigen

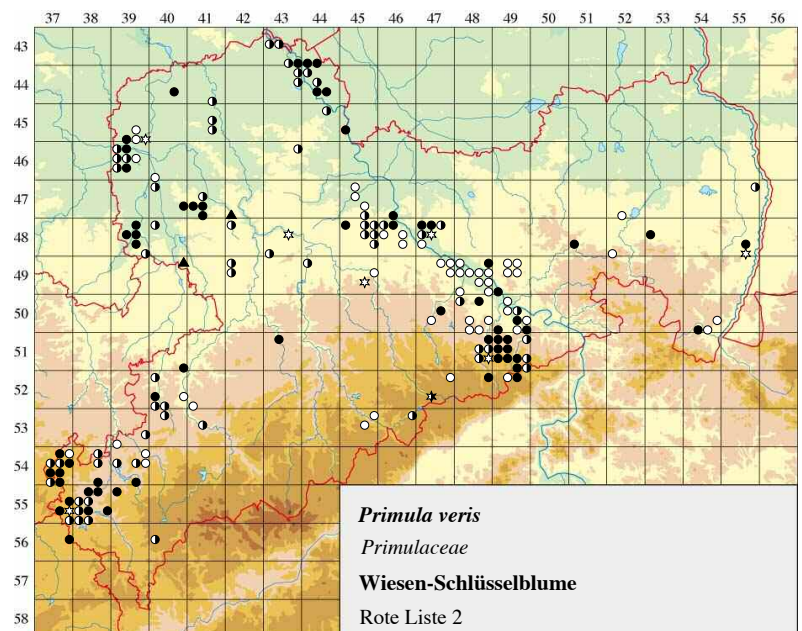
**Lebensräume:** Halbtrockenrasen, trockene Wiesen, warme Gebüschsäume, trocken-warme Wälder, auf basenreichen, oft kalkhaltigen Böden; V Mesobrom, V Arrh, O Orig, V Carp, V Fag

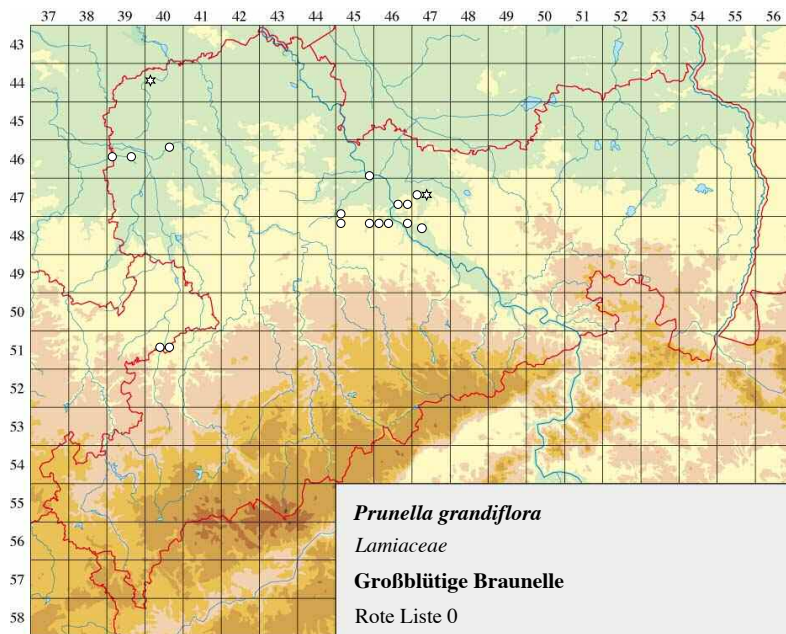
**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang, vor allem im Grünland

**Gefährdung:** Eutrophierung, Verbrachung

**Areal:** sm/mo-b.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** alte Heilpflanze gegen Erkrankungen der Atmungsorgane (Radix Primulae), Wirkstoffe: Glykoside, Saponin





***Prunella grandiflora* (L.) SCHOLLER**

**Status:** indigen

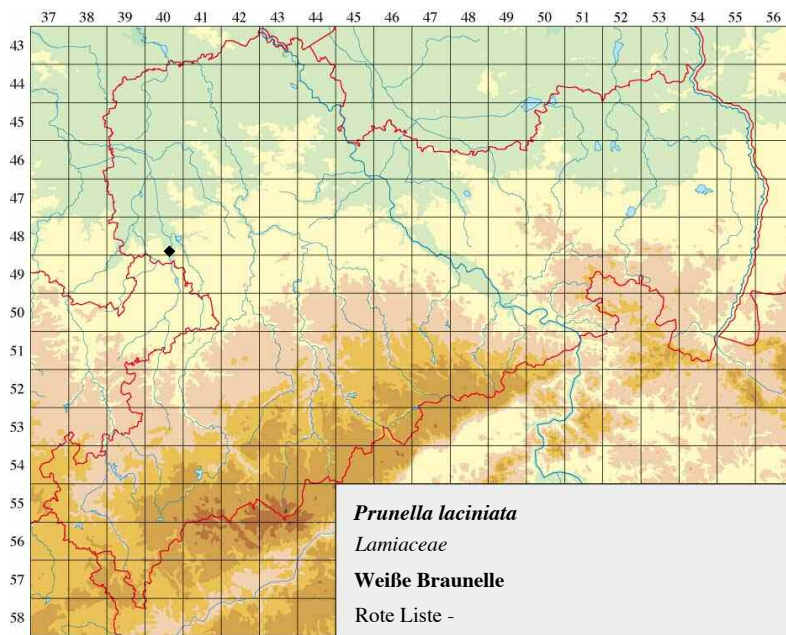
**Lebensräume:** Trockensäume, Halbtrockenrasen, auf trockenen und basenreichen Böden; V Mesobrom, V Ger sang

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letztes Vorkommen: bei Diesbar, H. Grund, 1931

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm-temp.(suboz)EUR, submed

**Bemerkungen:** -



***Prunella laciniata* (L.) L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt (vgl. MÜNCH 1999)

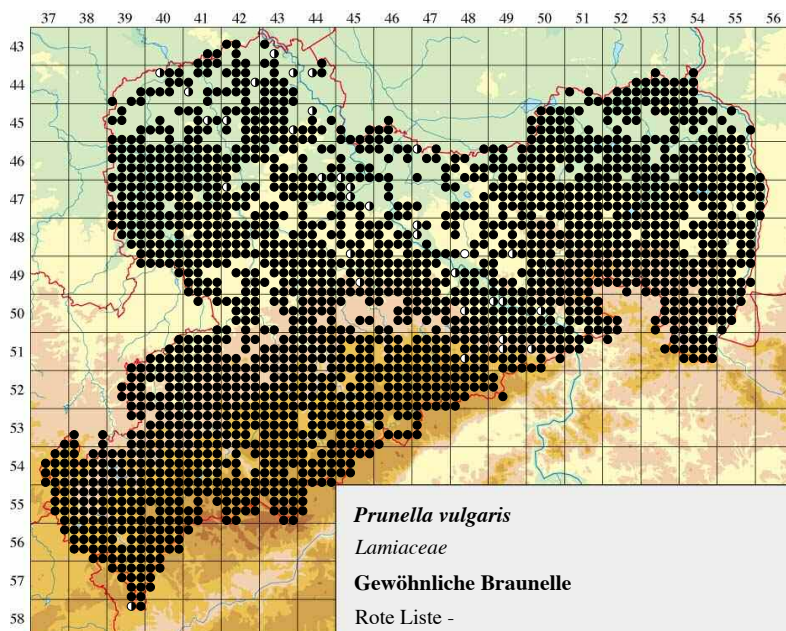
**Lebensräume:** Flussdamm auf trockenem Boden; V Arrh

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** m/mo-stemp.ozEUR

**Bemerkungen:** Da Belege fehlen, ist nicht zu klären, ob alte Angaben von *P. vulgaris* var. *pinnatifida* zu *P. laciniata* gehören.



***Prunella vulgaris* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Magerwiesen, Waldwege, Grünanlagen in Ortslagen, auf trockenen bis frischen und sauren bis basischen Böden; K Mol-Arrh, V Agrop-Rum

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.(oz)EURAS

**Bemerkungen:** Die Pflanze wurde früher gegen Mundfäule und Halsbräune (deutscher Name!) angewendet.



***Prunus avium* L.**

**Status:** indigen

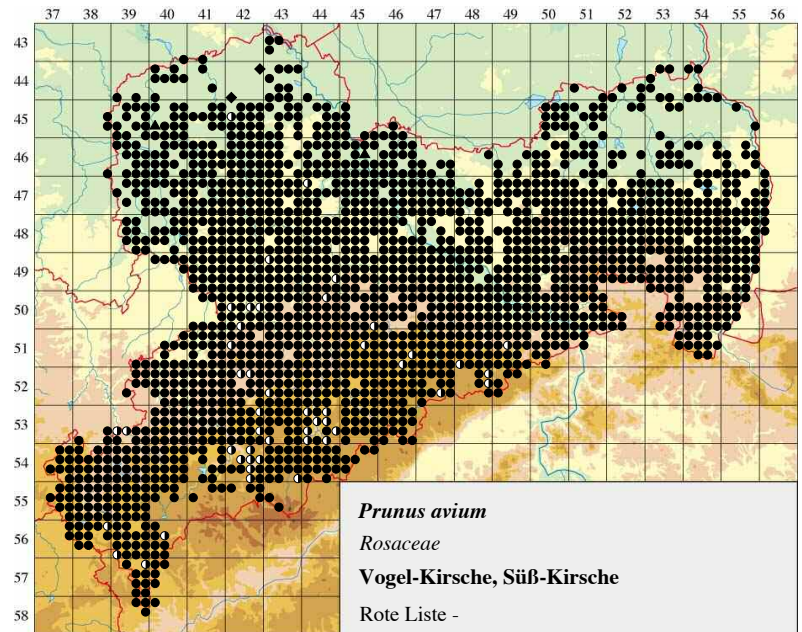
**Lebensräume:** krautreiche Laub- und Nadelwälder, auf frischen, neutralen bis basischen, durchlässigen Böden; V Carp, V Alno-Ulm, V Carp-Prun

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** möglicherweise Bedrohung der genetischen Konstitution durch fortwährende Introgression mit der kultivierten Süßkirsche

**Areal:** m/mo-temp.subozEUR

**Bemerkungen:** gegenwärtig ist das Problem der taxonomischen Trennung von Sämlingen der Wildkirsche (ssp. *avium*) und Süßkirsche (ssp. *juliana* (L.) SCHÜBL. & G. MARTENS, ssp. *duracina* (L.) JANCH.) noch nicht gelöst, deshalb möglicherweise Überrepräsentierung in der Karte



***Prunus mahaleb* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, Mitte 18. Jh.

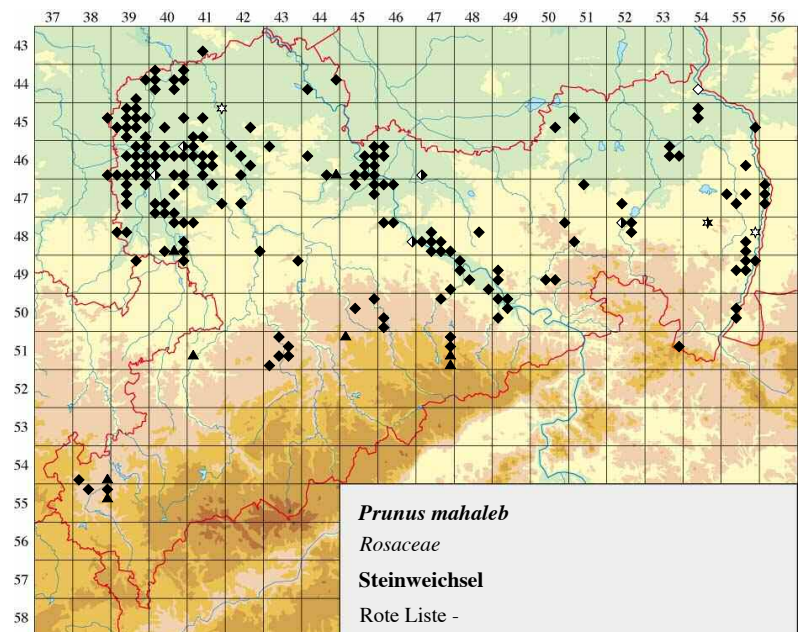
**Lebensräume:** Böschungen, Hecken, Braunkohlerestlöcher und -halden, verwilderte Obstanlagen, auf trockenen, warmen Lehm- bis Felsböden; K Rham-Prun

**Bestandsentwicklung:** schwache Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-temp.subozEUR-WAS

**Bemerkungen:** morphologische Uneinheitlichkeit der Populationen bedingt durch Verwilderung als Zierpflanze und (obstbaulich selektierte) Kirschunterlage



***Prunus padus* L.**

**Status:** indigen

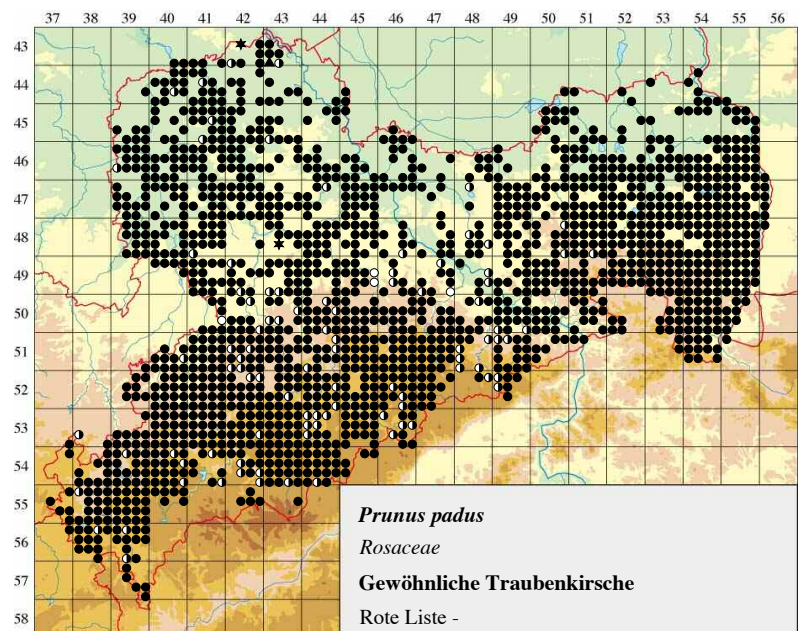
**Lebensräume:** Erlen-Eschenwälder, Feuchtgebüsche, auf feuchten, nährstoffreichen, auch anmoorigen Mullböden; V Alno-Ulm

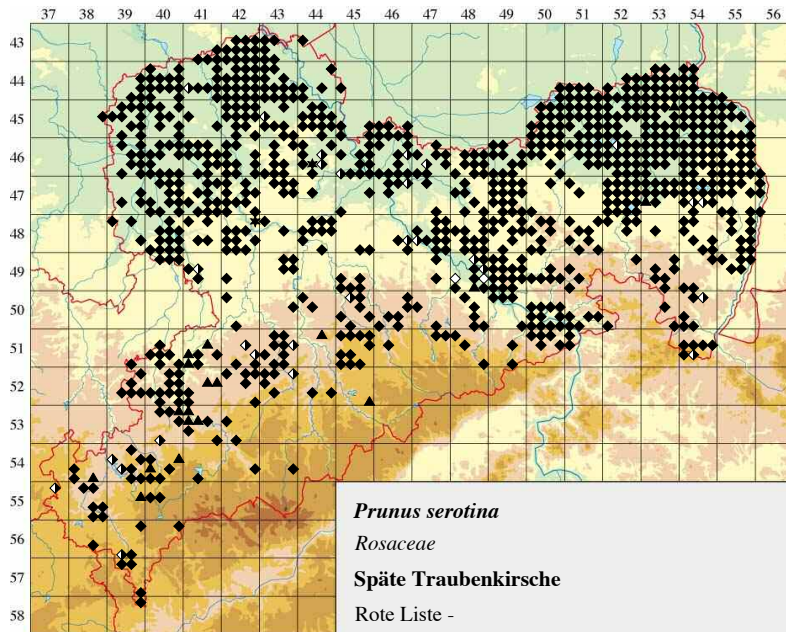
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-b.(oz)EUR-WSIB

**Bemerkungen:** -





***Prunus serotina* EHRH.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, Anfang 20. Jh.

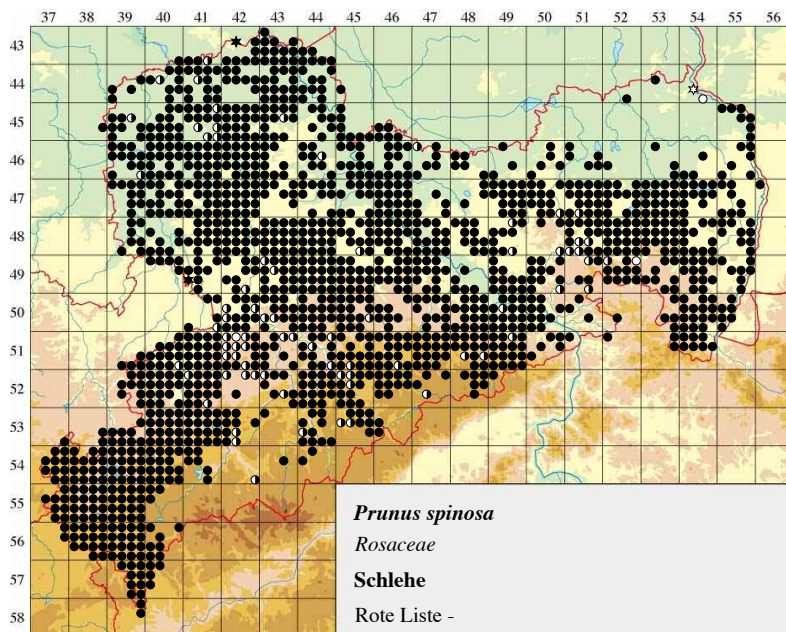
**Lebensräume:** Laubmischwälder, Nadelbaumforste, Gebüsche, auf mittleren bis leichten, auch nährstoffarmen Böden; V Querc rob-petr, V Alno-Ulm, aber Verjüngung in K Sedo-Scler, V Genist pil

**Bestandsentwicklung:** starke Ausbreitung bis ins mittlere Bergland

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(oz)OAM

**Bemerkungen:** bei weiterer Ausbreitung zunehmende Bedrohung einheimischer Biotope



***Prunus spinosa* L. s. l.**

**Status:** indigen

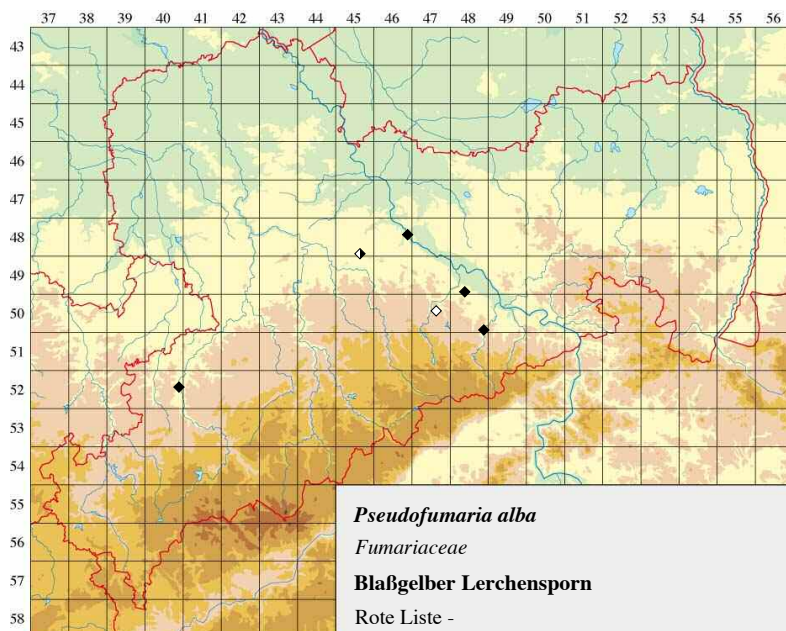
**Lebensräume:** Hecken, Waldmäntel, Gebüsche; O Prun

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-temp.(suboz)EUR

**Bemerkungen:** mäßig wärmeliebend; im Gebiet dominiert die ssp. *spinosa*, vereinzelt wurde die ssp. *fruticans* (WEIHE) ROUY & CAMUS nachgewiesen



***Pseudofumaria alba* (MILL.) LIDÉN**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erstmals Rabenauer Grund, 1844 (WILLKOMM 1866)

**Lebensräume:** Mauerspaltan; V Cent-Pariet

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** infolge Seltenheit und mögliches Verfugen von Mauerspaltan

**Areal:** sm/mo-subozEUR

**Bemerkungen:** -

***Pseudofumaria lutea* (L.) BORKH.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt (ca. Ende 18. Jh.), erste Angabe: Dresden (BUCHER 1806)

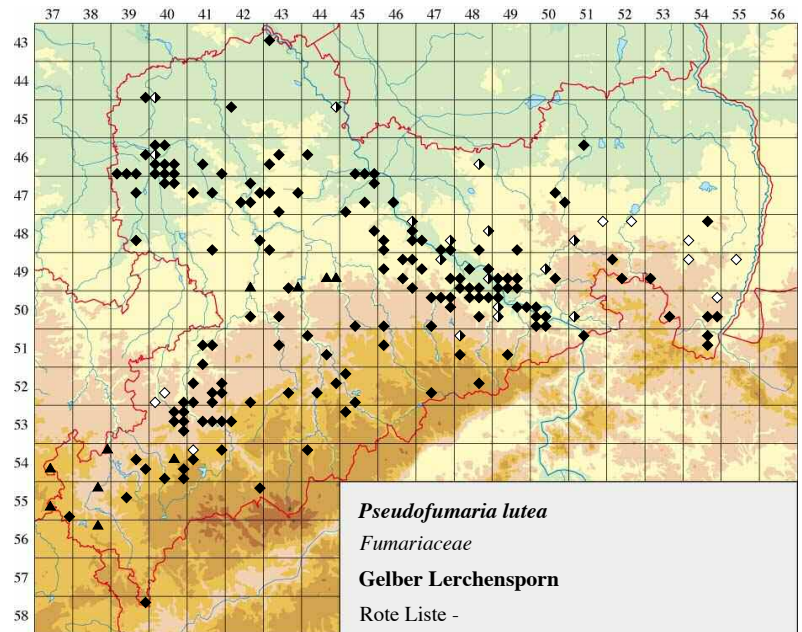
**Lebensräume:** Mauerspaltens; V Cent-Pariet: Ass Corydalidatum luteae

**Bestandsentwicklung:** schwache Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo.subozEUR

**Bemerkungen:** wärmeliebend; vermutlich Zierpflanze an Mauern ab 18. Jh.



***Pseudognaphalium luteoalbum* (L.)**

**HILLIARD & B. L. BURTT**

**Status:** indigen

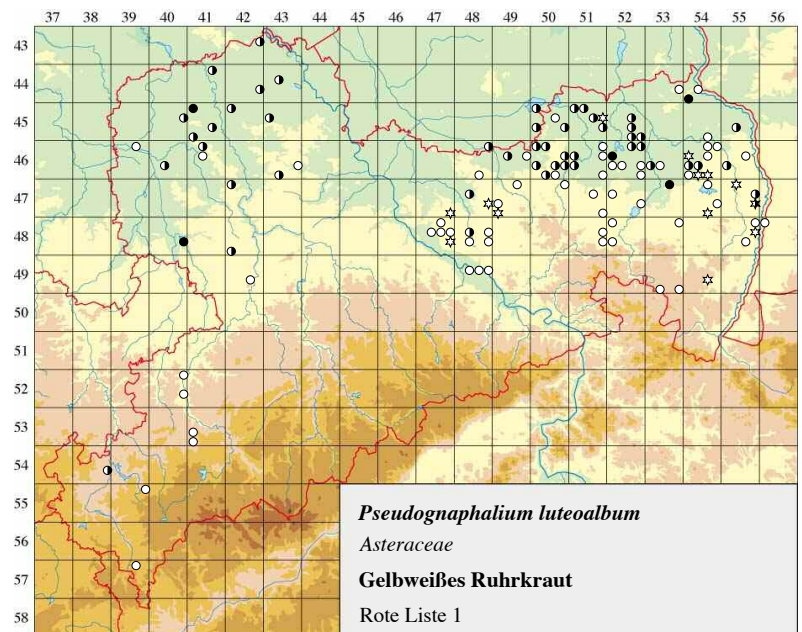
**Lebensräume:** feuchte, (meist) sandige Brachen und Äcker, Teichränder; V Nanocyp

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang, im größten Teil des ehemaligen Verbreitungsgebietes bereits ausgestorben

**Gefährdung:** Verlust geeigneter offener, konkurrenzarmer Standorte (Sukzession)

**Areal:** austr-temp.(suboz)AFR-AUST-EUR-WAS, atl-subatl

**Bemerkungen:** -



***Pseudolysimachion longifolium* (L.) OPIZ**

**Status:** indigen

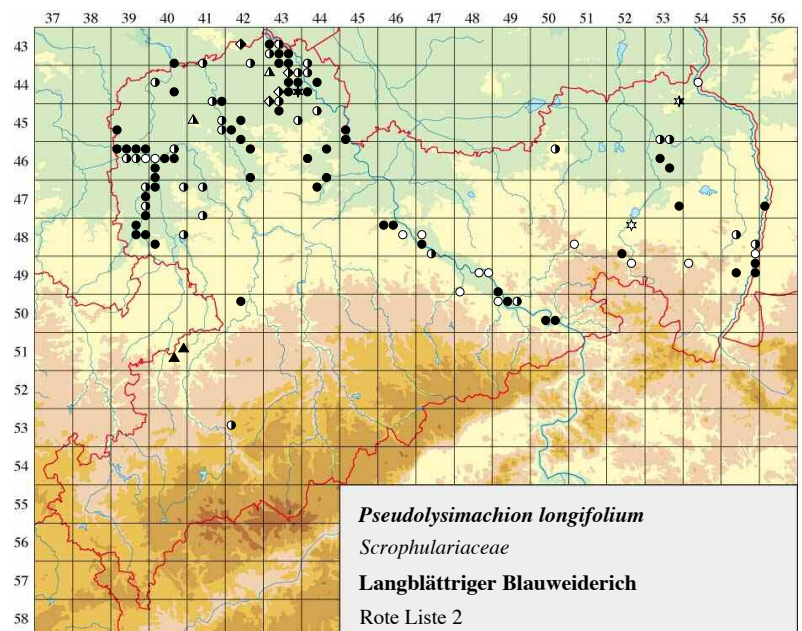
**Lebensräume:** Feuchtwiesen, Auengebüsche, Grabenränder, O Mol (vor allem V Filip und V Mol), V Convolv

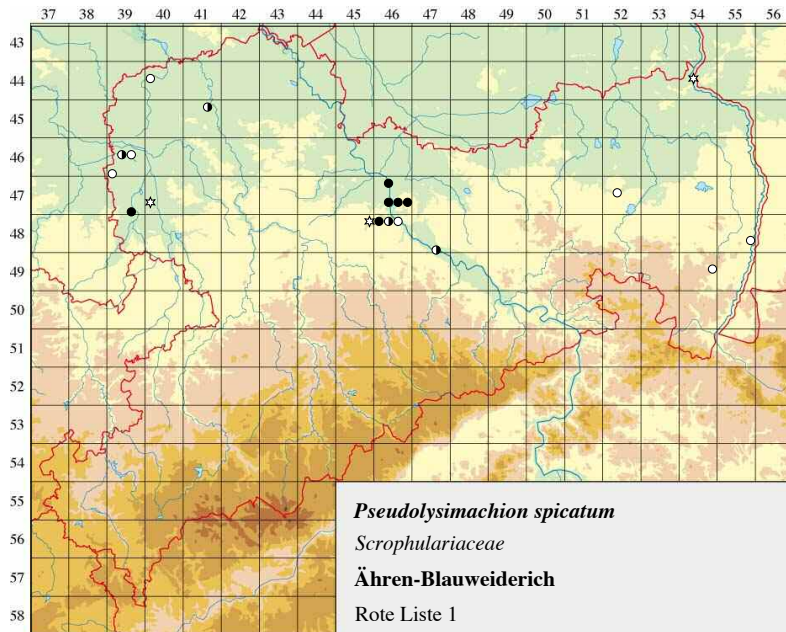
**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Austrocknung, Überdüngung und Umbruch von Auenwiesen; Erhaltung durch traditionelle Bewirtschaftung möglich

**Areal:** m-b.(k)EURAS, euras-subkont

**Bemerkungen:** Stromtalpflanze; subspezifische Gliederung im Gebiet noch ungenügend erforscht





***Pseudolysimachion spicatum* (L.) OPIZ**

**Status:** indigen

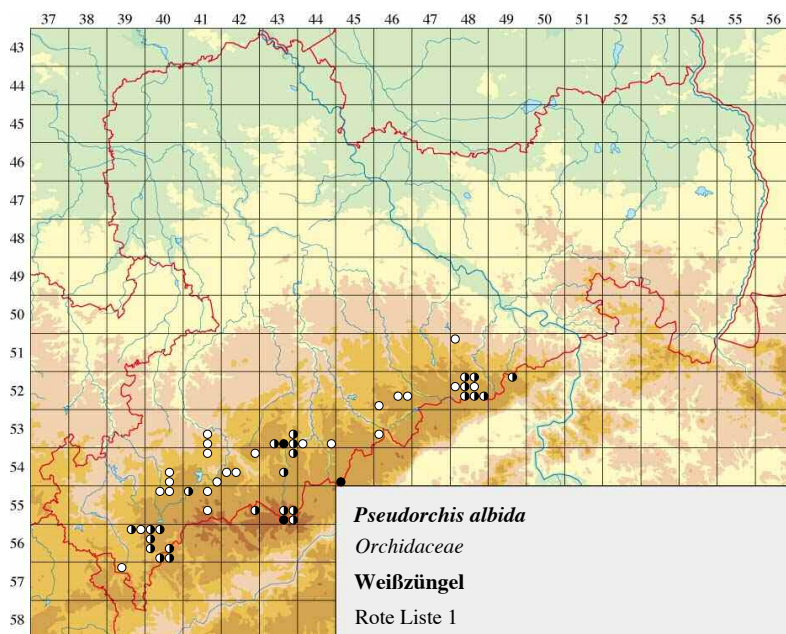
**Lebensräume:** Trocken- und Halbtrockenrasen, trockene Gebüschränder; K Fest-Brom, V Ger sang

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang, schwache Restpopulationen

**Gefährdung:** Verbuschung, Vernichtung der Standorte

**Areal:** sm-temp.subkEUR-WAS, euras-subkont

**Bemerkungen:** Offenlandzeuge; auch Zierpflanze



***Pseudorchis albida* (L.) Å. LÖVE & D. LÖVE**

**Status:** indigen

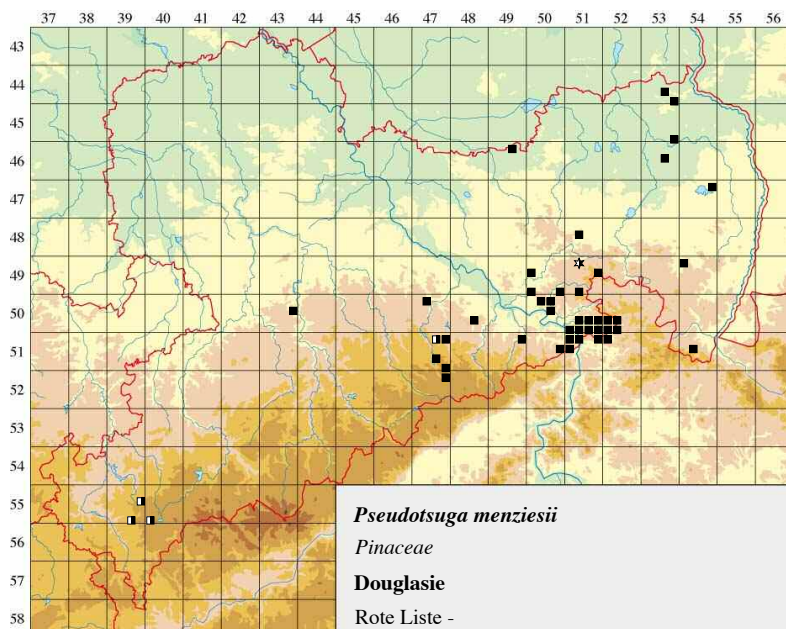
**Lebensräume:** Bergwiesen, Borstgras-Magerrasen, auf silikatreichen Böden; O Nard, V Polyg-Triset

**Bestandsentwicklung:** außerordentlich starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Düngung, starke Beweidung, Aufforstung), Verbrachung, Verbuschung

**Areal:** sm/alp-arct.ozEUR-(OAM), arkt-alp

**Bemerkungen:** Kaltzeitzeuge



***Pseudotsuga menziesii* (MIRB.) FRANCO**

**Status:** Forstbaum

**Lebensräume:** Forsten, Parks

**Bestandsentwicklung:** -

**Gefährdung:** -

**Areal:** strop/mo-temp.(oz)WAM

**Bemerkungen:** Karte spiegelt nur einen Teil forstlicher Anbauten wider; da verschiedentlich unter günstigen Standortbedingungen vitale Naturverjüngung auftritt, ist eine Einbürgerung der raschwüchsigen und schattentoleranten Baumart zu erwarten

***Psyllium arenarium* (WALDST. & KIT.) MIRB.**

**Status:** im Elbtal vermutlich indigen (MEUSEL et al. 1978), sonst synanthrop

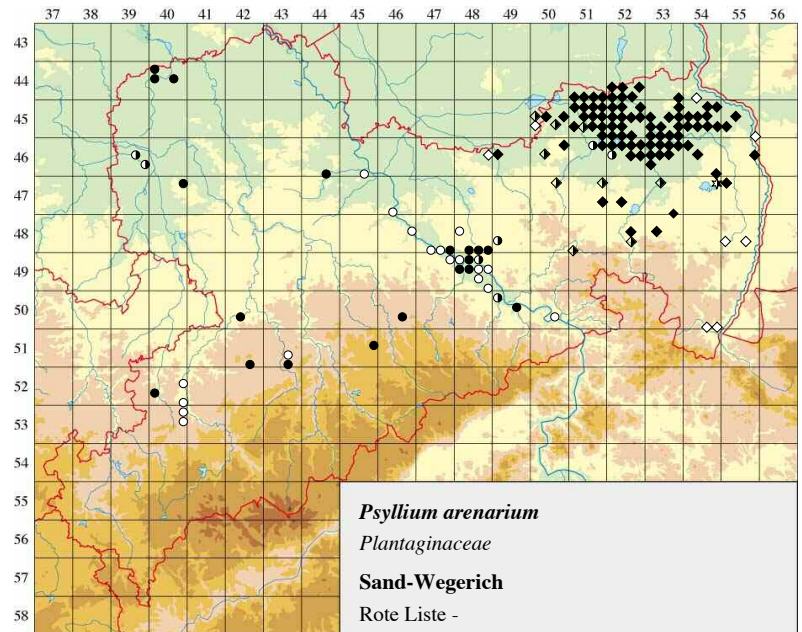
**Lebensräume:** ursprünglich nur Binnendünen entlang der Elbe, heute sandige Ruderalstellen (Wegränder, Bahnanlagen, Tagebaue), Sandtrockenrasen; V Corynep. O Sisymb.

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung in Tagebauegebieten

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(subk)EUR-WAS, euras-kont

**Bemerkungen:** ursprünglich Stromtalpflanze, heute synanthrop weiter verbreitet



***Ptelea trifoliata* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

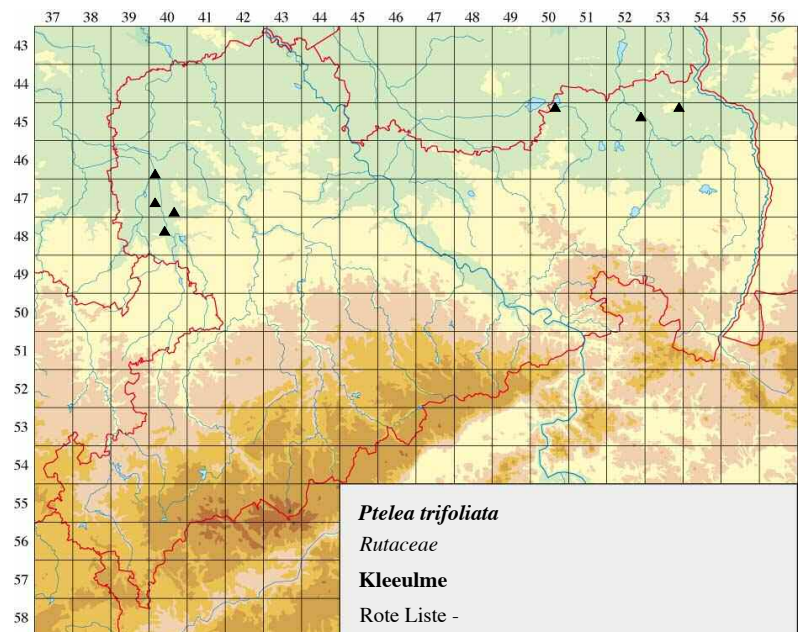
**Lebensräume:** Gärten und Parks, gelegentlich auch Gehölzpflanzungen außerhalb von Siedlungen, Braunkohletagebaue

**Bestandsentwicklung:** -

**Gefährdung:** -

**Areal:** strop-tempAM

**Bemerkungen:** höchstens ausnahmsweise verwildert auftretend, bisher keine Einbürgerungstendenz; bei FLOSSNER et al. (1956) Lederbaum oder Kleestrauch genannt, jedoch Name Kleedulme wegen der dreizähligen Blätter und breit geflügelten Nüsschen, die den Ulmenfrüchten ähnlich erscheinen, äußerst treffend



***Pteridium aquilinum* (L.) KUHN**

**Status:** indigen

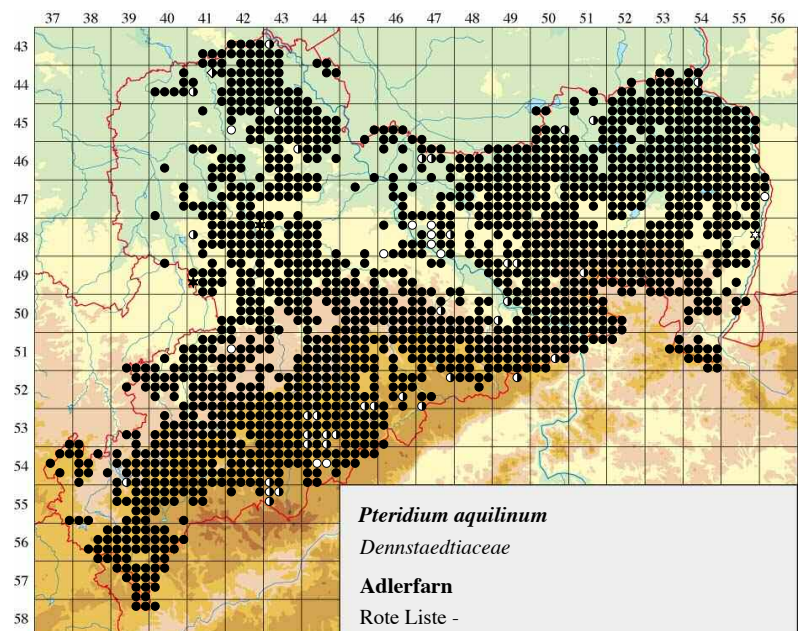
**Lebensräume:** sandige Kiefernwälder, bodensaure Mischwälder und -forsten, Waldränder, Schläge; K Querc-Fag, O Pic, K Rham-Prun

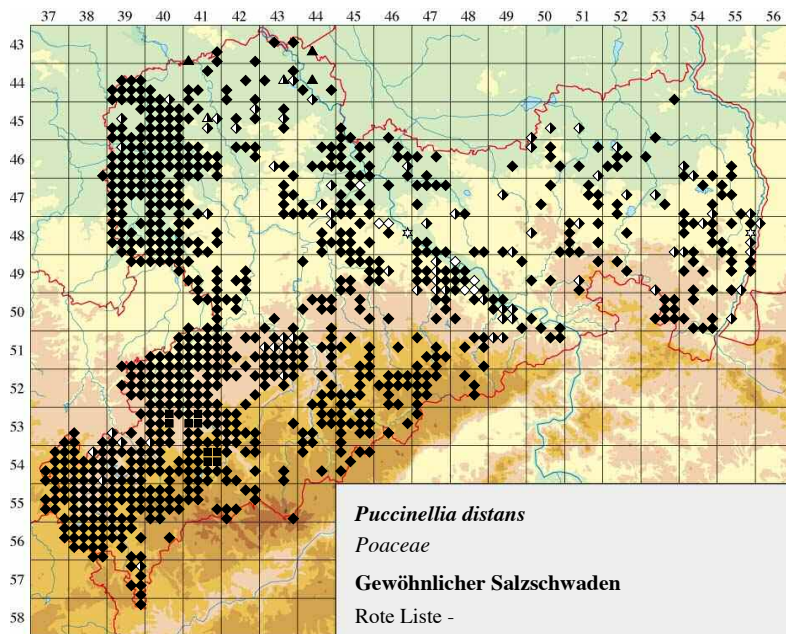
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** austr-b.(oz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** einer der verbreitetsten Farne, z. T als Weideunkraut auftretend





***Puccinellia distans* (JACQ.) PARL. s. str.**

**Status:** indigen (früher an Salzstellen bei Leipzig: Kleindölzig), im übrigen Sachsen nur sekundär

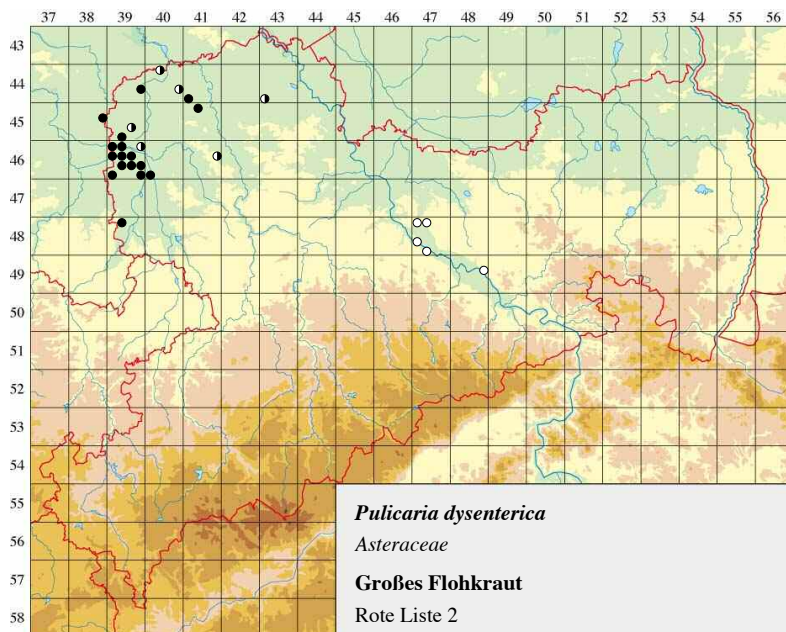
**Lebensräume:** ursprünglich in Salzwiesen, aktuell Ruderalstellen, Straßenränder; primär V Pucc-Sperg, sekundär O Plant, O Sisymb, O Bid

**Bestandsentwicklung:** starke Ausbreitung entlang von im Winter mit Streusalz behandelten Straßen

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-b.subk+litEUR-WAS

**Bemerkungen:** vermutlich Kartierungslücken in Mittel- und Ostsachsen



***Pulicaria dysenterica* (L.) BERNH.**

**Status:** indigen

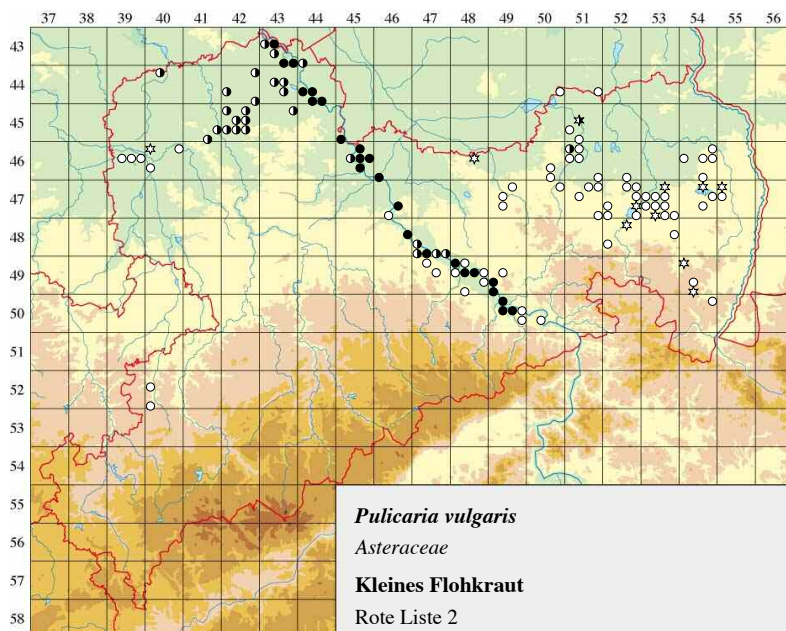
**Lebensräume:** Feuchtwiesen, feuchte Ruderalstellen, Gräben; O Mol, V Agrop-Rum

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang in Nordwestsachsen, im Elbegebiet dagegen ausgestorben

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Entwässerung, Wiesenumbbruch)

**Areal:** m-temp.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** die östliche Verbreitungsgrenze verläuft durch Sachsen



***Pulicaria vulgaris* GAERTN.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** feuchte Ruderalstellen in Dörfern, Ufer, Gräben; V Bid, V Agrop-Rum, V Nanocyp

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang, außerhalb des Elbtales bereits ausgestorben

**Gefährdung:** Habitatverlust (z. B. Gänseanger, dörfliche Ruderalfluren), Gewässerregulierung

**Areal:** m-tempEUR-WAS

**Bemerkungen:** Heilpflanze schon im 16. Jh.; bei MILITZER & SCHÜTZE (1952) für den Kreis Bautzen noch als ziemlich verbreitet angegeben; in weiten Teilen West- und Mitteleuropas ist der Rückgang ähnlich dramatisch, ohne dass die Gründe dafür klar sind (MEUSEL & JÄGER 1992)

***Pulmonaria angustifolia* L.**

**Status:** indigen

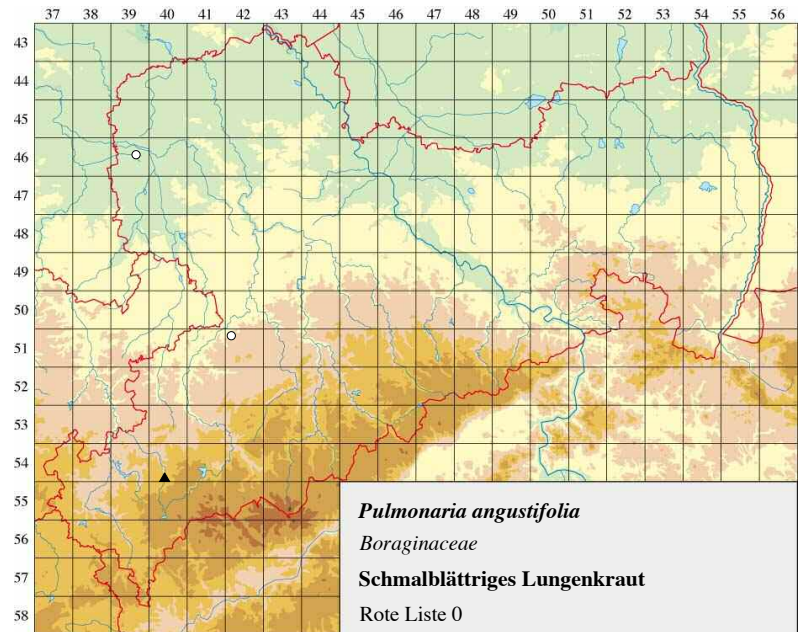
**Lebensräume:** wärmeliebende Eichenwälder; V Querc rob-petr

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letzte Beobachtung: Bie-nitz b. Leipzig, R. Schmidt, 1882 (Beleg Herb. DR); aktuell nur synanthrop

**Gefährdung:** Bebauung und fehlende Niederwaldwirtschaft

**Areal:** sm-temp.subozEUR

**Bemerkungen:** -



***Pulmonaria officinalis* agg.**

**Status:** indigen

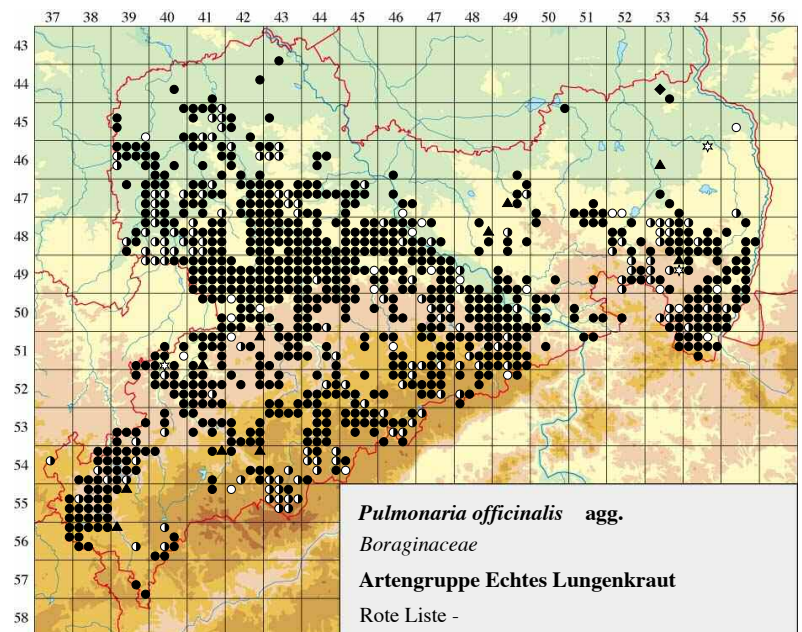
**Lebensräume:** anspruchsvolle Laubwälder auf lehmigen, leicht basischen und frischen Böden; O Fag, O Prun

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-b.subozEUR, subatl (ebenso *P. obscura* DUMORT.)

**Bemerkungen:** Charakterart der Eichen-Hainbuchenwälder und Erlen-Eschenauen; bei der Kartierung wurde nicht immer zwischen der häufigen *P. obscura* DUMORT. und der seltenen *P. officinalis* unterschieden; zur Verbreitung der Kleinarten s. WEINERT & HEMPEL (1971)



***Pulmonaria saccharata* MILL.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, FLÖSSNER et al. (1956) noch nicht als verwildert angegeben

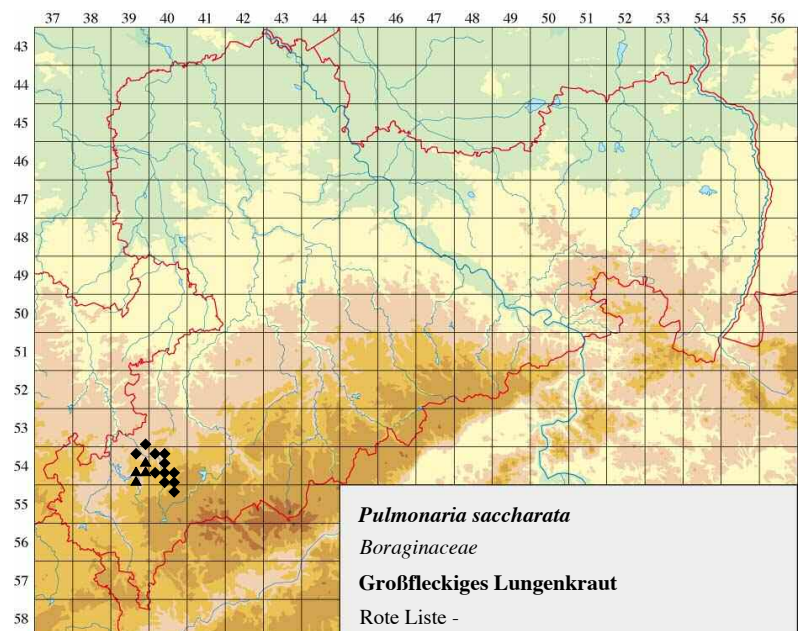
**Lebensräume:** siedlungsnah Waldränder, ruderalisierte Rest-wäldchen; O Prun, O Fag

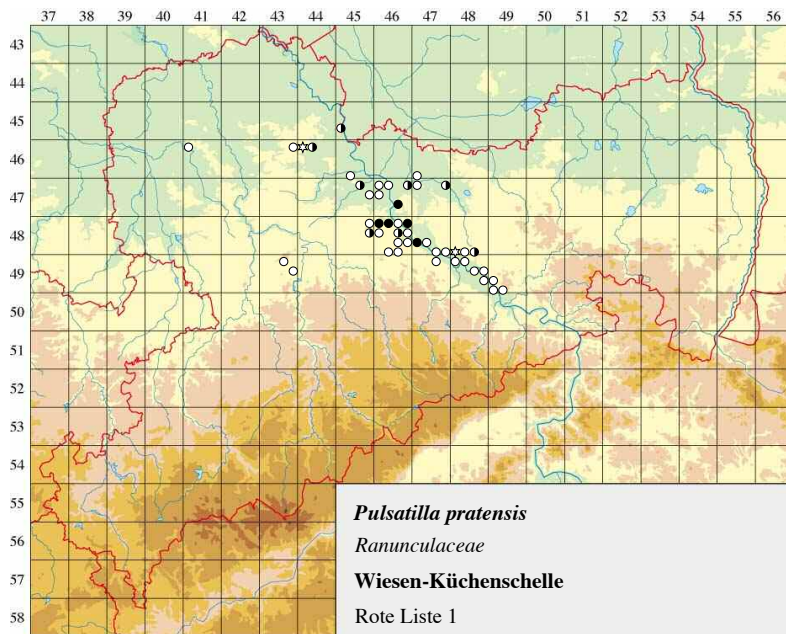
**Bestandsentwicklung:** nicht einschätzbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo.subozEUR

**Bemerkungen:** immergrüne Zierpflanze, die leicht verwildert und möglicherweise nicht immer erkannt bzw. mit *P. officinalis* verwechselt wurde





***Pulsatilla pratensis* (L.) MILL.**

**Status:** indigen

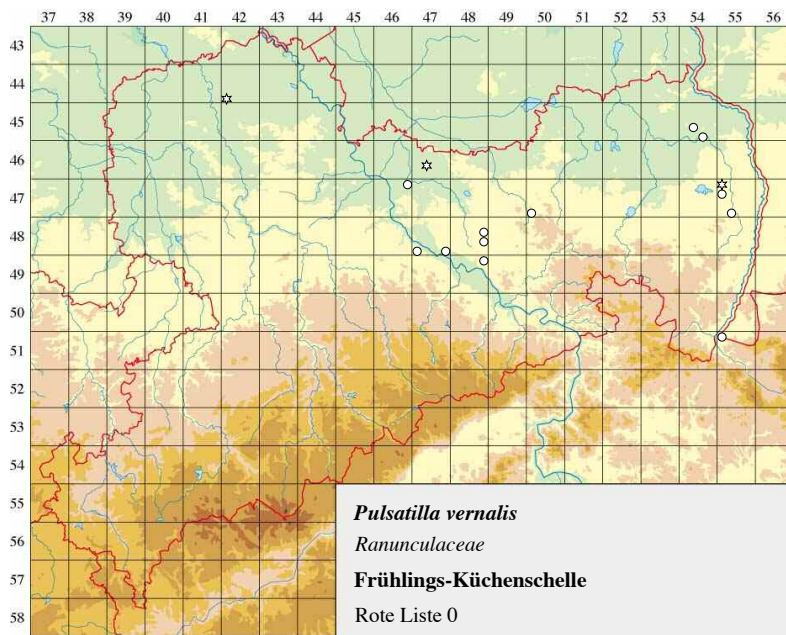
**Lebensräume:** kontinentale Sand- und Felstrockenrasen, bodensaure Eichenwälder; V Fest val, V Querc rob-petr

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Eutrophierung), Verbrauchung

**Areal:** temp.(subk)EUR, europ-kont

**Bemerkungen:** Offenlandrelikt; unmittelbar vom Aussterben bedroht; im Gebiet nur ssp. *nigricans* (STÖRCK) ZAMELS; giftig (Protoanemonin); alte Heilpflanze, die hemmend auf Pilzwachstum wirkt



***Pulsatilla vernalis* (L.) MILL.**

**Status:** indigen

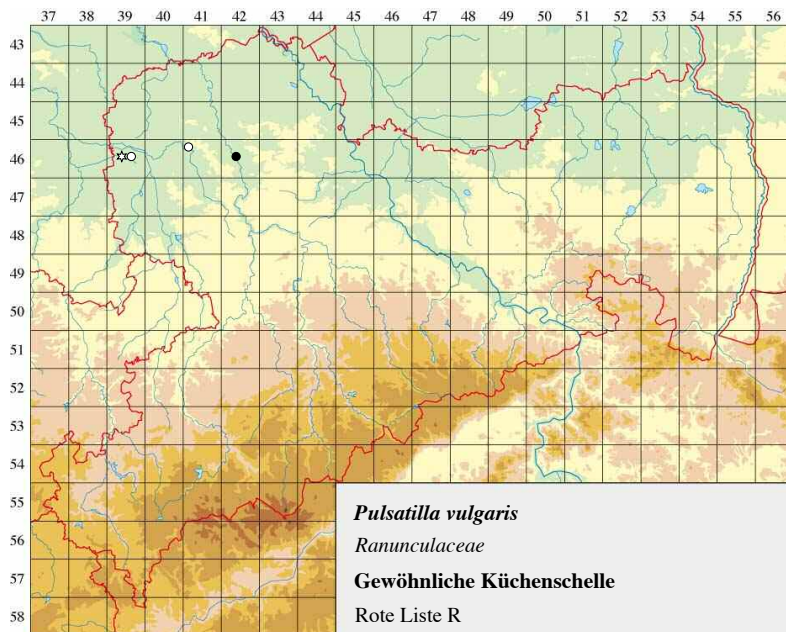
**Lebensräume:** Silikatmagerrasen, lichte Kiefernwälder; V Viol can, V Cytis-Pin: Ass Pyrolo-Pinetum

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letzte Beobachtung Skassa b. Großhain, E. Clausnitzer, 1944

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm/salp-b.(subk)EUR, euras-kont, altaisch-alp

**Bemerkungen:** Kaltzeitrelikt



***Pulsatilla vulgaris* MILL.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Silikalthalbtrockenrasen; V Koel-Phleion

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung der einzigen noch existenten Population durch gezielte Pflegemaßnahmen und Erhaltungskultur: 1968 nur 38 Exemplare (K. Zeibig), 1985 2.928 Exemplare (Mitteilung J. Quaas)

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** temp.(subk)EUR, submed-subatl

**Bemerkungen:** vermutlich Warmzeitzeuge; nur noch am Wachtelberg bei Wurzen (erste Erwähnung bei PETERMANN 1846), früher auch am Bienitz westlich Leipzig



***Pyrola chlorantha* Sw.**

**Status:** indigen

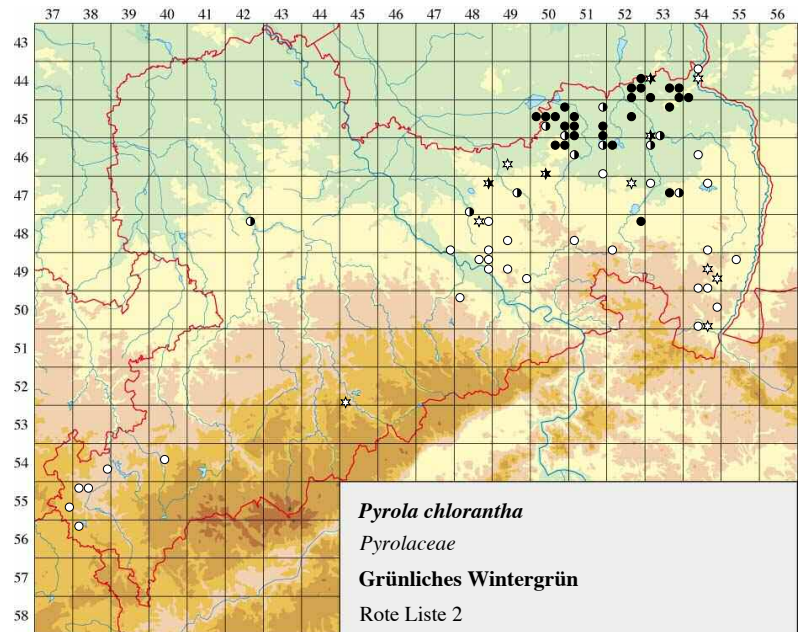
**Lebensräume:** an schattigen, mäßig trockenen Stellen auf meist leicht basischen Sandböden in Kiefernwäldern; V Cytis-Pin, V Dicr-Pin

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Bodenversauerung

**Areal:** m/mo-b.(suboz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** Das Grünliche Wintergrün ist oft mit *Moneses* vergesellschaftet, aber weitaus seltener und meidet Gebirgsstandorte.



***Pyrola media* Sw.**

**Status:** indigen

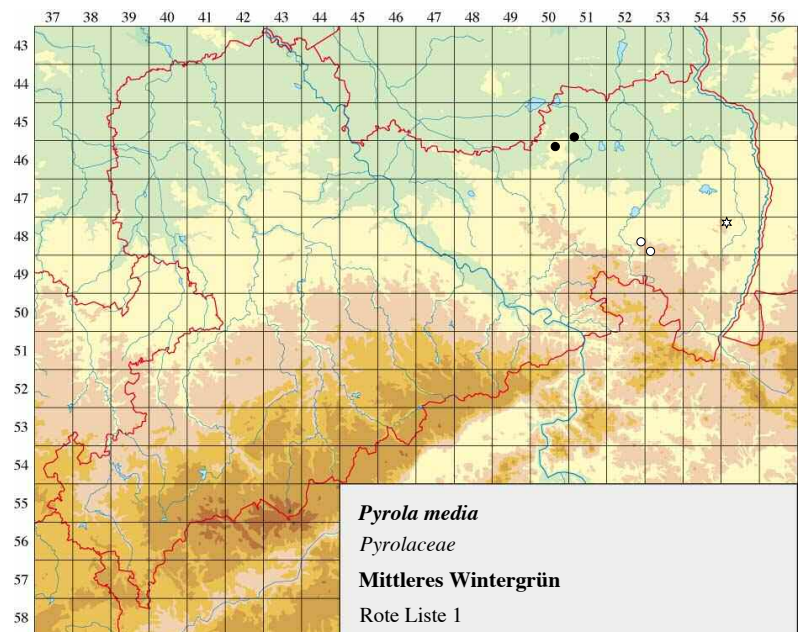
**Lebensräume:** auf modrig-humosen, sauren Böden in Nadelwäldern; O Pic

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** sm/mo-b.subozEURAS

**Bemerkungen:** seltenste Wintergrünart in Sachsen; Verwechslung mit *P. minor* möglich



***Pyrola minor* L.**

**Status:** indigen

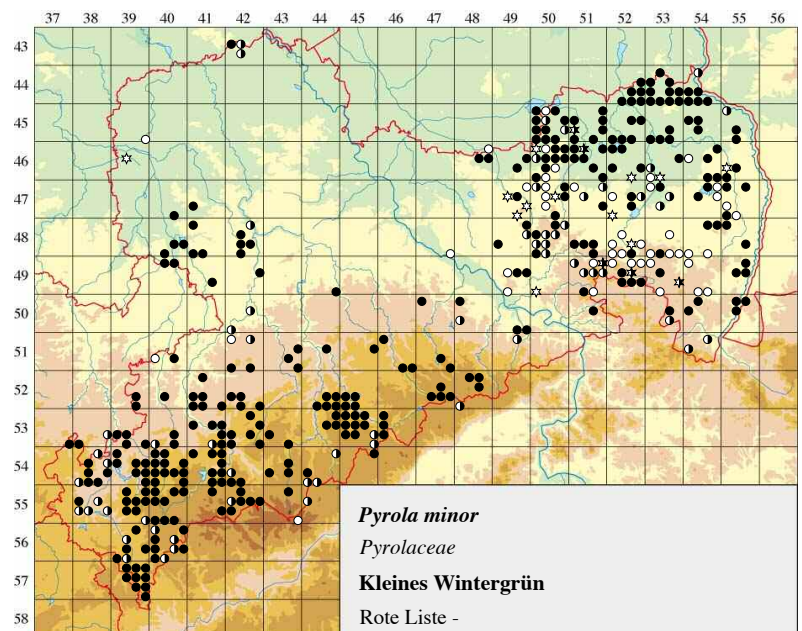
**Lebensräume:** auf sauren, steinig-humosen Rohböden in Nadelwäldern, Eichen-Birkenwäldern und auf Halden und an Wegrändern; O Pic, V Querc rob-petr, K Frangul

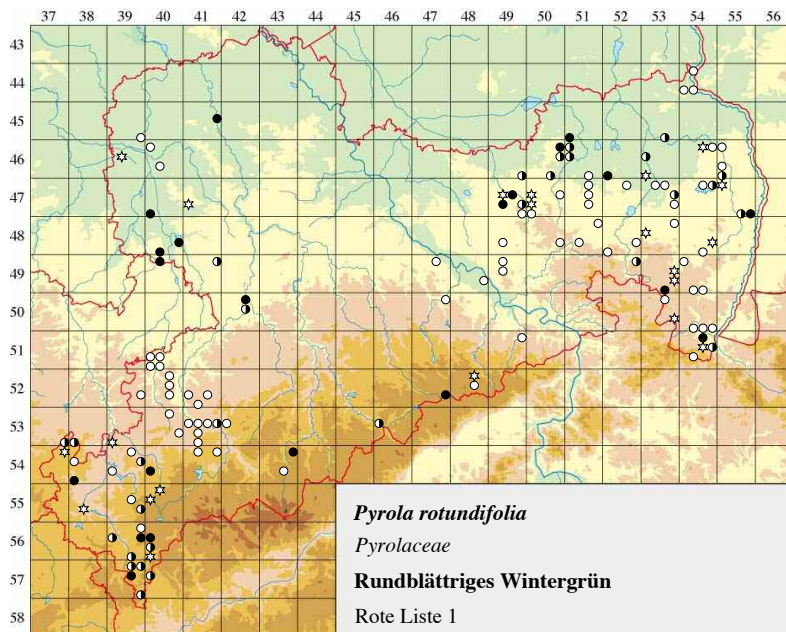
**Bestandsentwicklung:** insgesamt schwacher Rückgang, im Oberlausitzer Tiefland jedoch Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-arctCIRCPOL

**Bemerkungen:** durch breite ökologische Amplitude die verbreitetste Wintergrün-Art in Sachsen





***Pyrola rotundifolia* L.**

**Status:** indigen

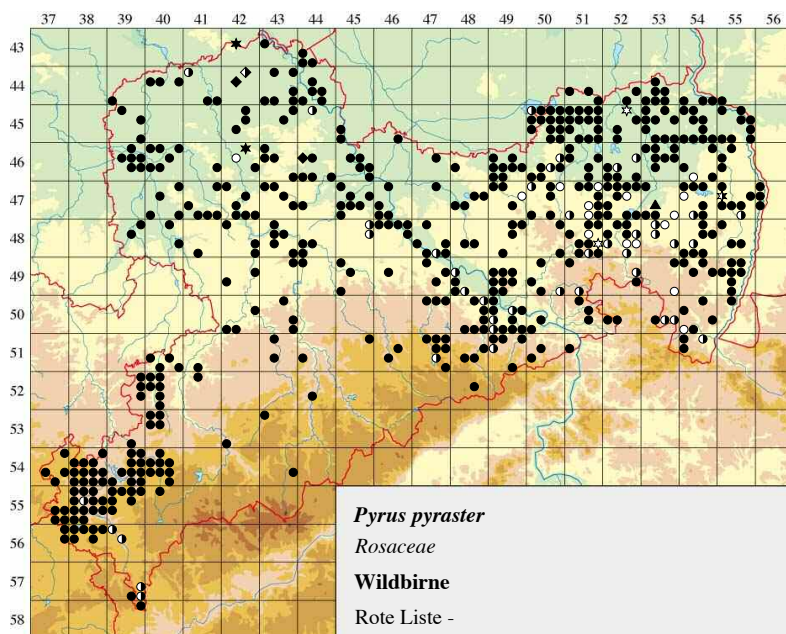
**Lebensräume:** auf humosen, leicht basischen Sand- und Lehmböden in schattiger Lage in Mischwäldern, Nadelwäldern und in Gebüschformationen sekundärer Standorte; O Pic, V Querc rob-petr, V Samb-Salic

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Sukzession und Versauerung

**Areal:** trop/moOAS-m/mo-arct.(suboz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** Warum gerade diese Art besonders im Rückgang ist, kann nicht mit Sicherheit gesagt werden. Eventuell besteht ein Zusammenhang mit dem symbiotischen Wurzelpilz.



***Pyrus pyraster* BURGD.**

**Status:** indigen

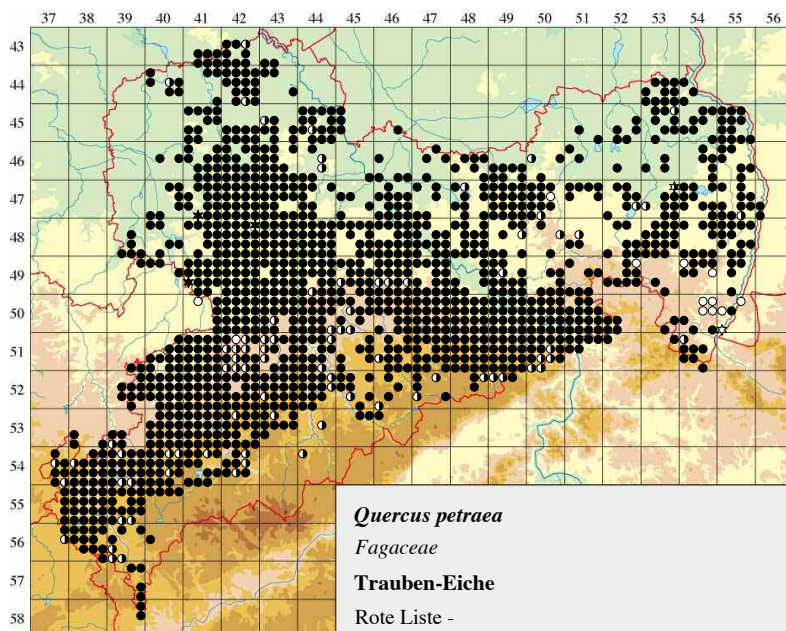
**Lebensräume:** auf sommerwarmen, nicht zu nährstoffarmen, oft kalkhaltigen Lehm- oder Steinböden; V Berb, V Carp

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** Bedrohung der genetischen Konstitution durch fortwährende Introgression der Kulturbirne

**Areal:** sm-temp.(suboz)EUR

**Bemerkungen:** Die Unterteilung in ssp. *pyraster* und ssp. *achras* (GAERTN.) STOHR ist nicht real, da die verschiedenen Merkmale nicht korreliert sind. Die Unterscheidung von Hybriden mit *P. communis* erfordert genaues Studium vegetativer und generativer Merkmale (Früchte).



***Quercus petraea* LIEBL.**

**Status:** indigen, gebietsweise synanthrop

**Lebensräume:** planare bis submontane Laubmischwälder frischer bis trockener, mäßig nährstoffversorgter, auch flachgründiger bis felsiger Böden, vor allem wärmeliebende Hainbuchen-Eichenwälder und Ginster-Traubeneichenwälder, Kiefern-Eichenwälder, Eichen-Buchenwälder, Waldmäntel, Gebüsch; V Querc rob-petr, V Carp, V Fag, O Prun

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** an wärmebegünstigten Hängen bis in die montane Stufe, höchstgelegene Vorkommen (Lausitzer Bergland, Osterzgebirge) zwischen 750-770 m; nicht alle Exemplare können eindeutig Trauben- oder Stiel-Eiche zugeordnet werden, verschiedentlich treten Bastarde auf (*Qu. x rosacea* BECHST.)

**Quercus robur L.**

**Status:** indigen, gebietsweise synanthrop

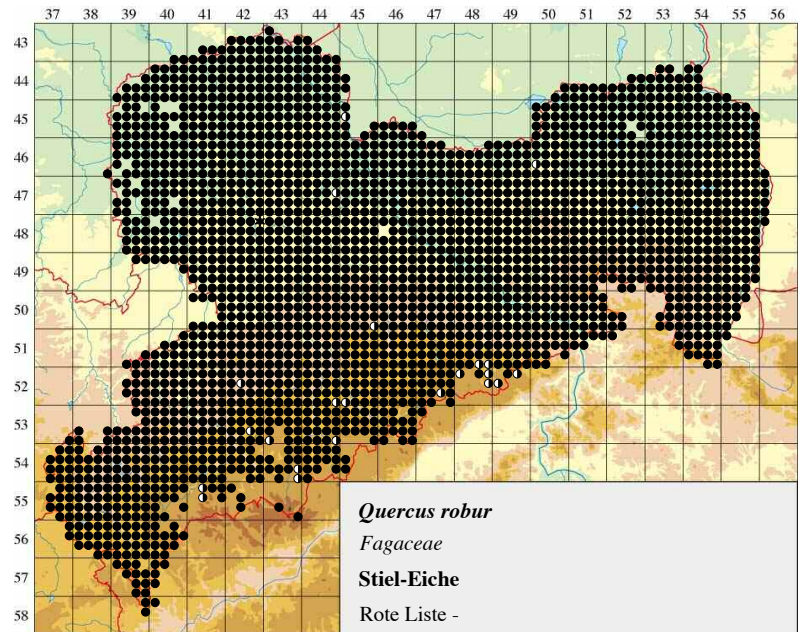
**Lebensräume:** planare bis submontane Laubmischwälder auf grund- oder wechselfeuchten und trockenen, nährstoffarmen bis -reichen, auch felsigen Böden, vor allem feuchte Hainbuchen-Eichenwälder, Birken- und Kiefern-Eichenwälder, Hartholz-Auenwälder, Eichen-Buchenwälder, Kiefernforsten; V Querc-rob-petr, V Carp, V Fag, V Alno-Ulm, V Dicr-Pin

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar, erfährt in letzter Zeit Förderung im Rahmen des Waldumbaus (Förderung der Naturverjüngung und Pflanzung)

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-temp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** weitere Standortamplitude als *Qu. petraea*, reicht im Bergland bis an die Grenze zur montanen Stufe, vereinzelt über 900 m



**Quercus rubra L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt

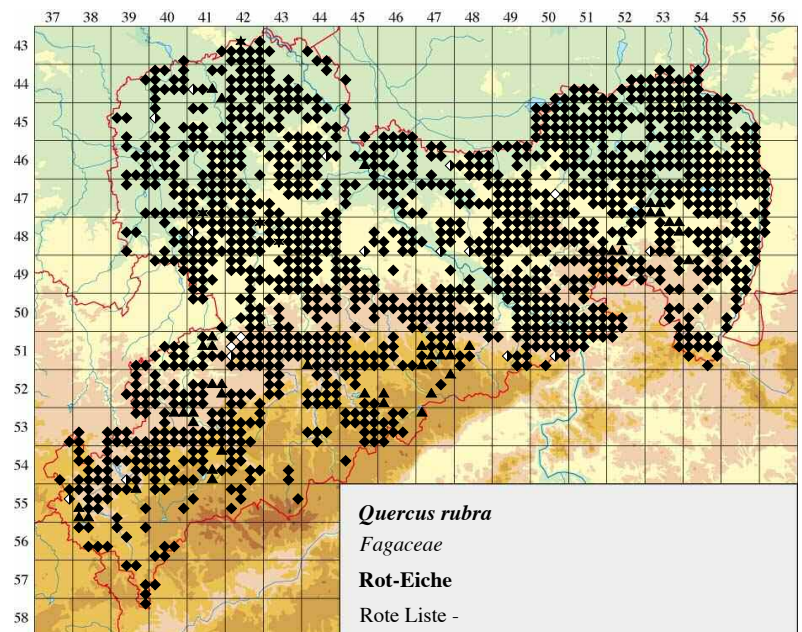
**Lebensräume:** Forsten und Parks, im Elbsandsteingebirge auf Standorten potentieller Eichen-Buchenwälder und Kiefern-Eichenwälder, in naturnahe Kiefernbestände eindringend; K Querc-Fag

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-temp.(oz)OAM

**Bemerkungen:** häufig forstlich gepflanzt und sich über Naturverjüngung ausbreitend (Unterstützung durch Eichelhäher, die offensichtlich Eicheln dieser Art gegenüber denen der heimischen Arten bevorzugen), in der Karte kann Einbürgerungsgrad einzelner Vorkommen nicht differenziert dargestellt werden



**Radiola linoides ROTH**

**Status:** indigen

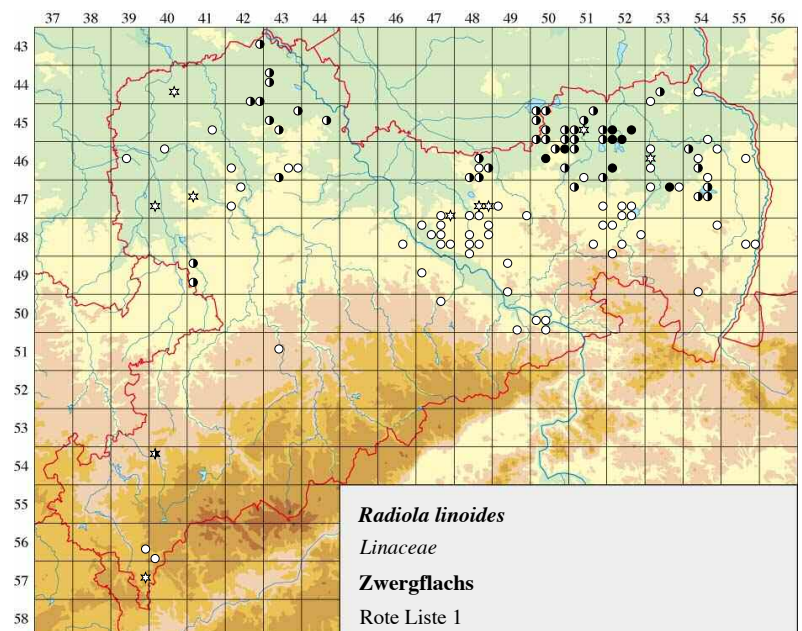
**Lebensräume:** primär feuchte Sand- und Moorböden, sekundär Truppenübungsplätze, Sandgruben, (feuchte) Äcker, Teichufer; V Nanocyp

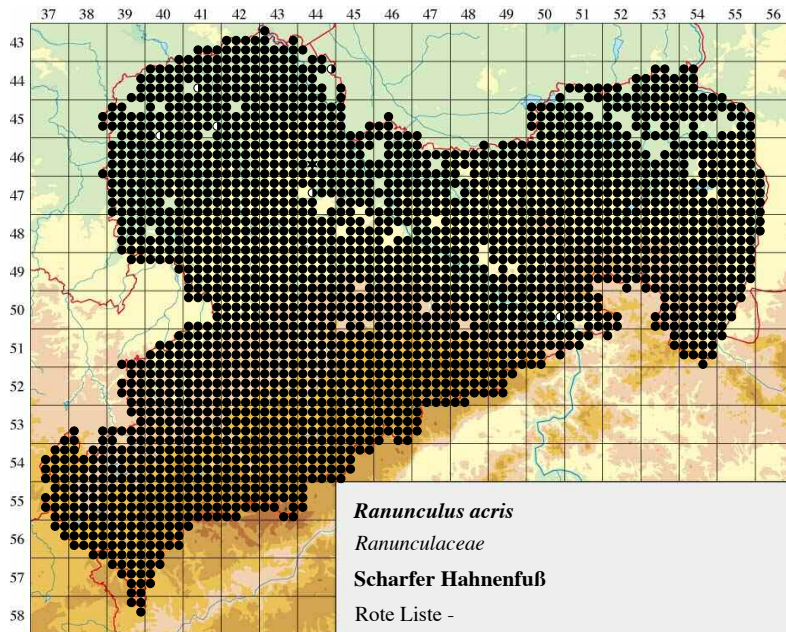
**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerung, Eutrophierung, Sukzession (geringe Konkurrenzfähigkeit)

**Areal:** trop-strop/moAFR-m/mo-temp.(oz)EUR, med-atl

**Bemerkungen:** -





***Ranunculus acris* L.**

**Status:** indigen

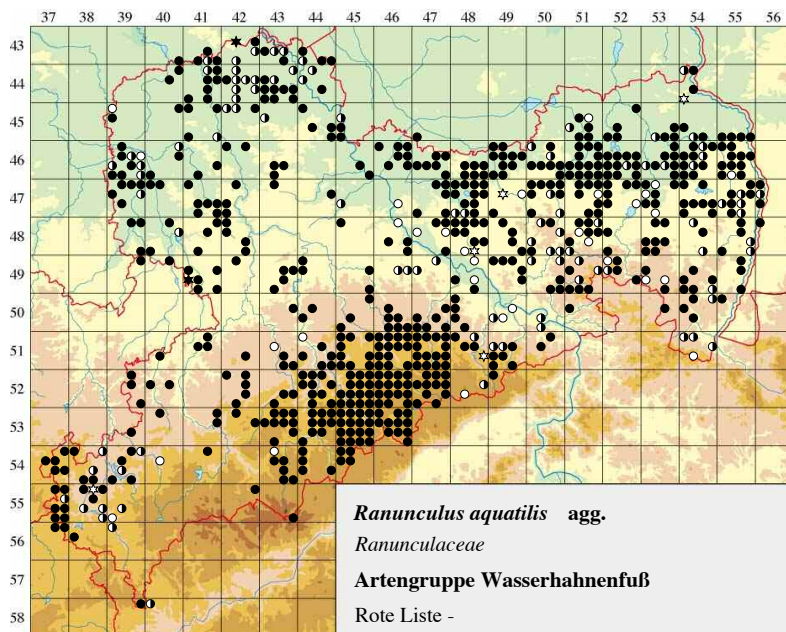
**Lebensräume:** frische bis feuchte Wiesen, Weiden, Wegränder;  
K Mol-Arrh

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-arct.(oz)EUR-WSIB

**Bemerkungen:** giftig im frischen Zustand (Protoanemonin)



***Ranunculus aquatilis* agg.**

**Status:** indigen

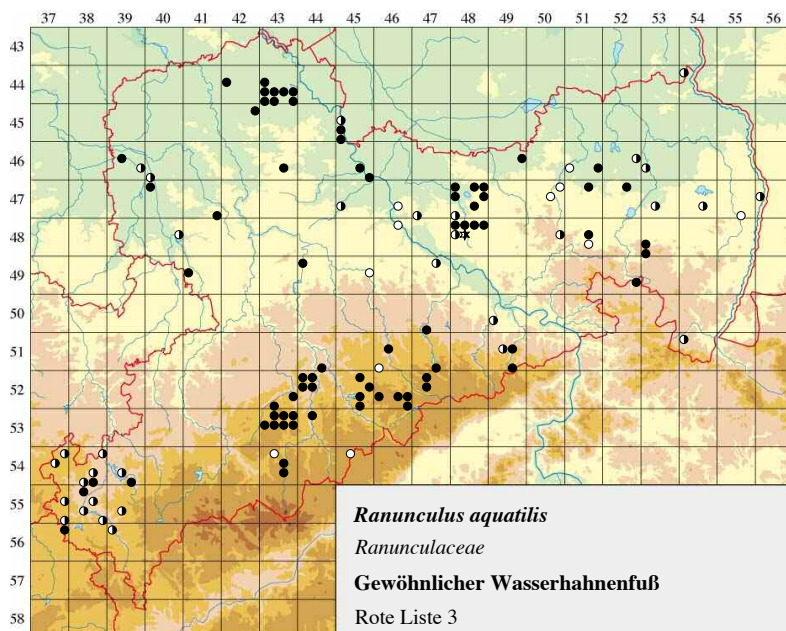
**Lebensräume:** stehende und fließende, eutrophe Gewässer;  
V Nymph, V Potam

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** austrAFR+austrAM-m-bCIRCPOL

**Bemerkungen:** eine kritische Bearbeitung der Artengruppe  
steht noch aus; Verwechslungen mit *R. fluitans* sind möglich



**+ *Ranunculus aquatilis* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** stehende, selten fließende, eutrophe Gewässer;  
V Nymph, V Potam

**Bestandsentwicklung:** vermutlich schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Gewässerverschmutzung

**Areal:** austrAM-m-temp.oz(WAM)-EURAS

**Bemerkungen:** Angaben z.T. unsicher, da entweder nicht belegt  
oder nicht überprüft; möglicherweise mehrfach mit *R. peltatus*  
verwechselt

**+ *Ranunculus peltatus* SCHRANK s. l.**

**Status:** indigen

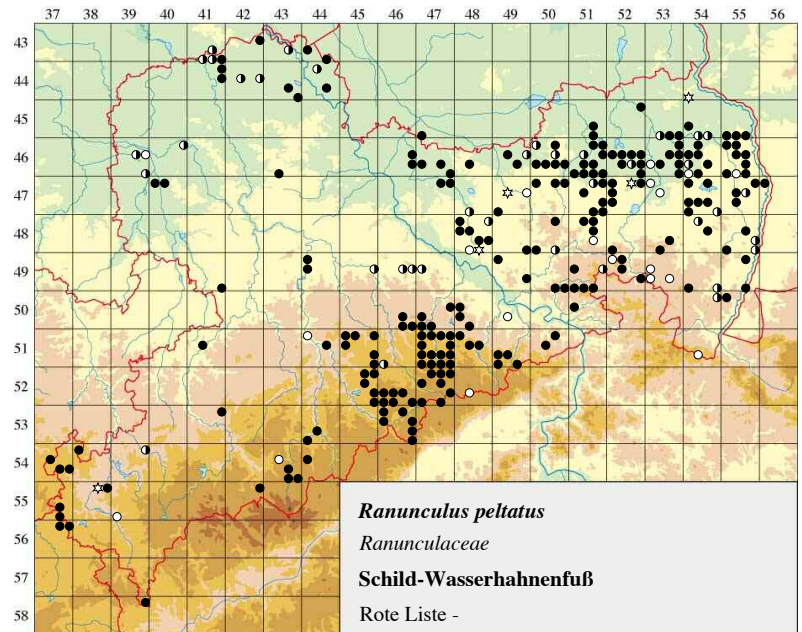
**Lebensräume:** stehende und fließende, meso- bis eutrophe Gewässer; V Nymph, V Potam

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** in Sachsen die häufigste Wasserhahnenfuß-Art



**+ *Ranunculus penicillatus* (DUMORT.) BAB.**

**Status:** indigen

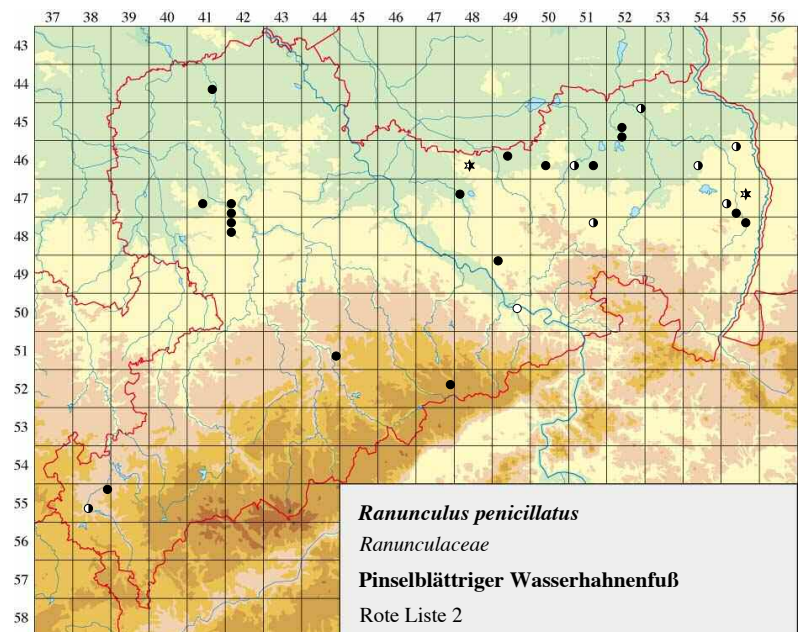
**Lebensräume:** fließende, eutrophe Gewässer; V Potam, V Ranunc fluit (vgl. SCHMIDT 1998)

**Bestandsentwicklung:** vermutlich mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** infolge relativer Seltenheit

**Areal:** sm-temp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** Verwechslungen mit *R. fluitans* sind möglich, historische Daten ohne Herbarbelege wurden nicht verwertet



**+ *Ranunculus trichophyllus* CHAIX**

**Status:** indigen

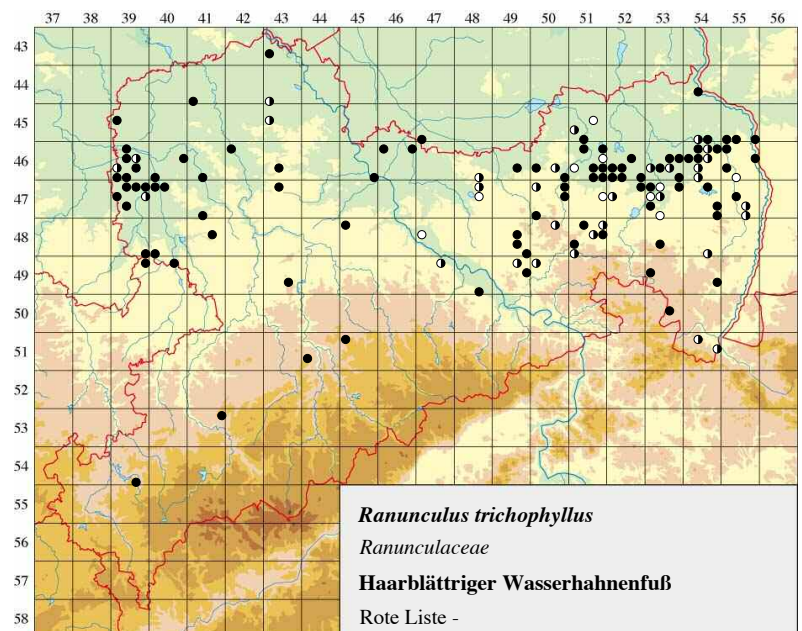
**Lebensräume:** fließende und stehende, meso- bis eutrophe Gewässer; O Potam, K Litt

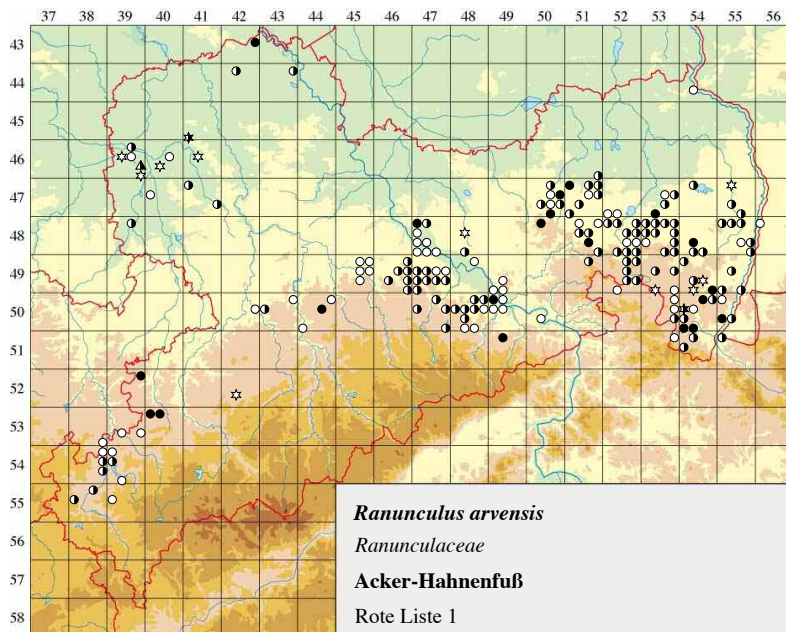
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** austrAFR+m-bCIRCPOL

**Bemerkungen:** -





***Ranunculus arvensis* L.**

**Status:** Archäophyt

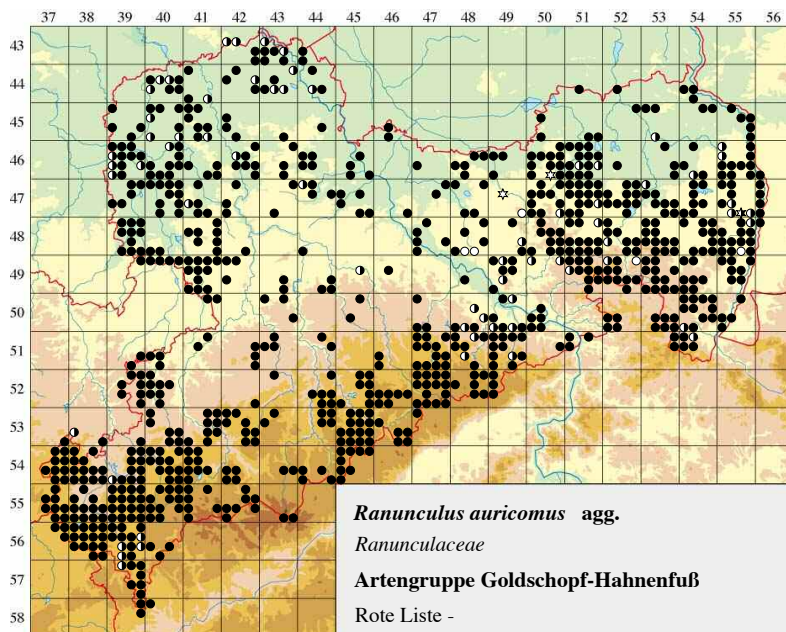
**Lebensräume:** nährstoffreiche, lehmig-tonige Äcker; V Aper, V Caucal

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landwirtschaft

**Areal:** m-temp.(oz)EUR-WAS, med-orient

**Bemerkungen:** -



***Ranunculus auricomus* agg.**

**Status:** indigen

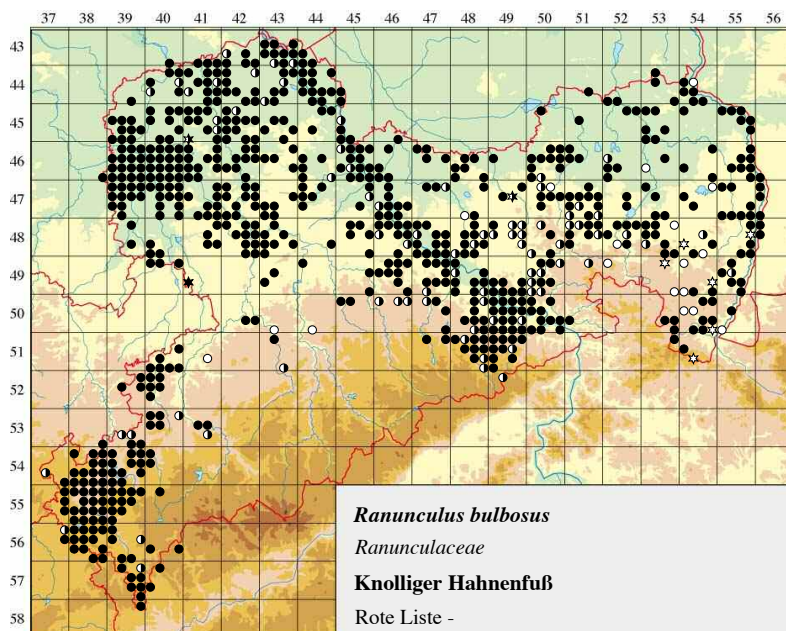
**Lebensräume:** Auen- und Hainbuchen-Eichenwälder, feuchte Wiesen; V Carp, V Alno-Ulm, K Mol-Arrh

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** intensive Nutzung von Wiesen (Düngung, Entwässerung)

**Areal:** sm/mo-arct.(oz)EUR-WSIB

**Bemerkungen:** Sammelart, die sich in mehrere Kleinarten aufspalten lässt; diese wurden hier aufgrund fehlender Bearbeitung nicht berücksichtigt



***Ranunculus bulbosus* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** trockene, magere Frischwiesen und weiden, Halbtrockenrasen, Scherrasen; O Arrh, V Mesobrom, V Cirs-Brach

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Düngung), Verbrachung

**Areal:** m/mo-temp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** hält sich meist nur noch in extensiv gepflegten Wiesen (z. B. auf Friedhöfen); die Karte dokumentiert nicht den Rückgang der Populationsdichte; giftig

***Ranunculus circinatus* SIBTH.**

**Status:** indigen

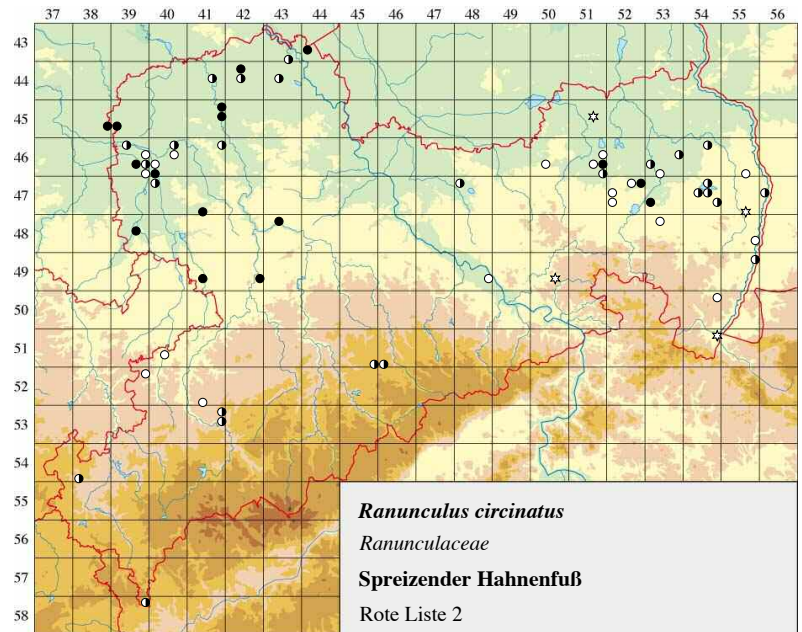
**Lebensräume:** stehende und langsam fließende, eutrophe Gewässer; O Potam

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang, z. T. vermutlich Beobachtungslücken

**Gefährdung:** Gewässerverschmutzung

**Areal:** sm-b.(subk)EURAS

**Bemerkungen:** -



***Ranunculus ficaria* L.**

**Status:** indigen

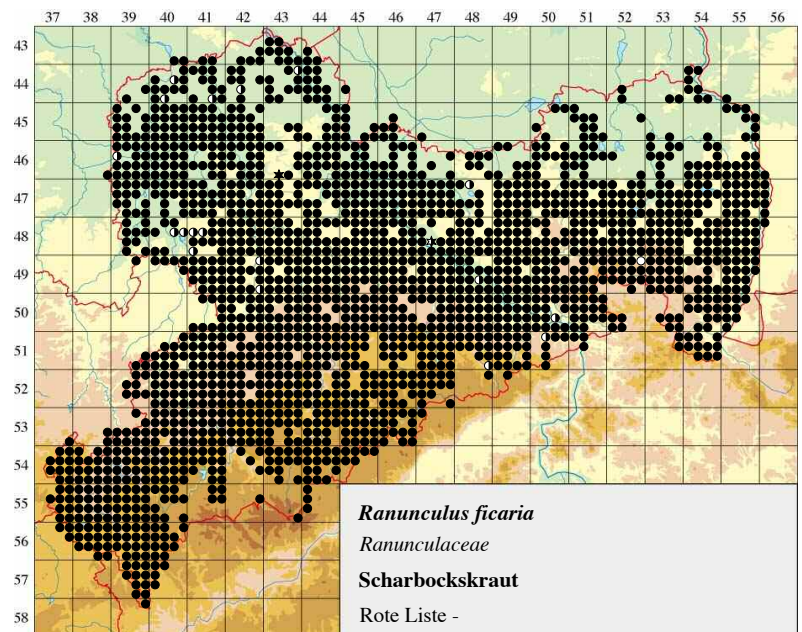
**Lebensräume:** Schlucht- und Auenwälder, Hainbuchen-Eichenwälder, Gebüsche, frische Waldsäume; O Fag, O Prun, O Glechom

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-temp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** im Gebiet nur die ssp. *bulbilifer* LAMBINON; alte Heilpflanze gegen Hämorrhoiden; giftig insbesondere für Haustiere



***Ranunculus flammula* L.**

**Status:** indigen

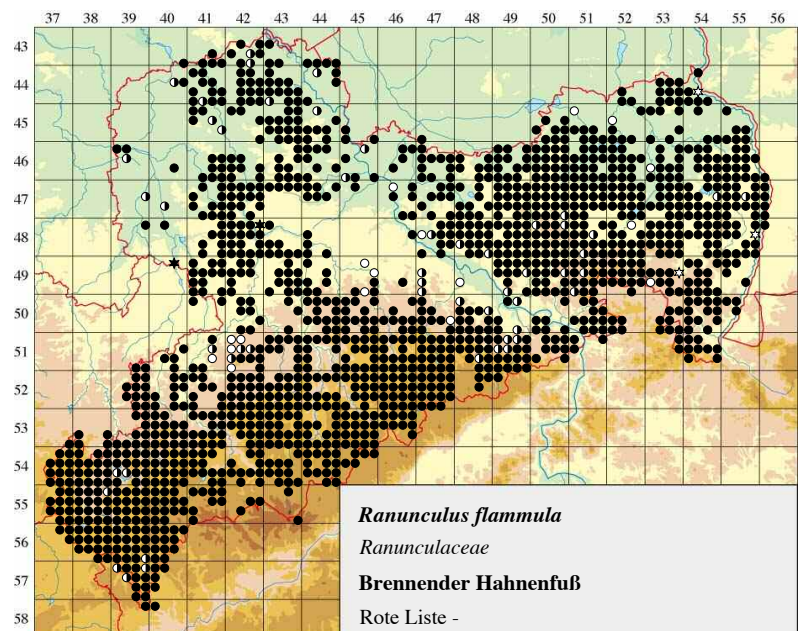
**Lebensräume:** nährstoffarme Feuchtwiesen, Quellen, Gräben, Erlenbrüche, Flutrasen, auf offenen, zeitweilig überschwemmten Böden; V Car fusc, V Magnocar, V Calth, V Aln, V Agrop-Rum

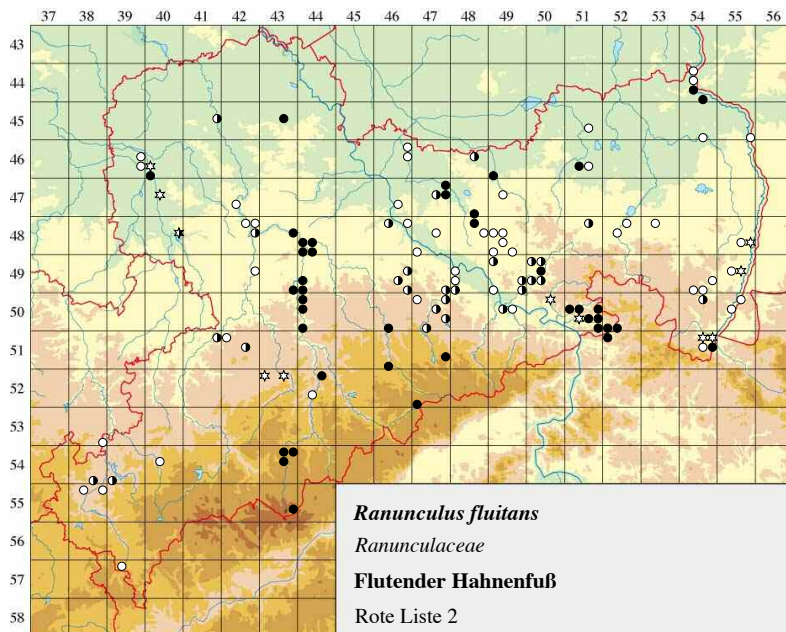
**Bestandsentwicklung:** schwacher, regional starker Rückgang, so um Leipzig früher „gemein“ (KUNTZE 1867)

**Gefährdung:** Eutrophierung

**Areal:** m/mo-b.(oz)EUR-WSIB

**Bemerkungen:** giftig





***Ranunculus fluitans* LAM.**

**Status:** indigen

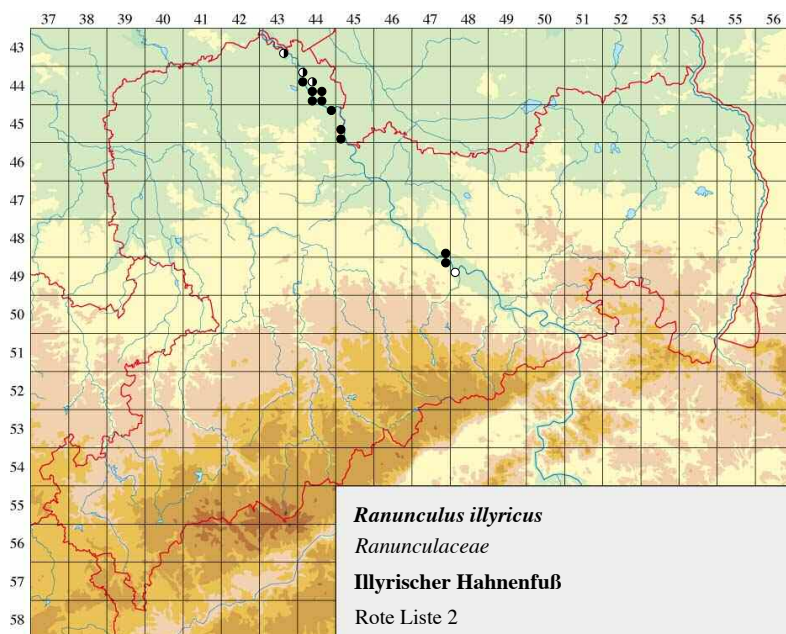
**Lebensräume:** rasch fließende, meso- bis eutrophe Gewässer; V Ranunc fluit

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Wasserverschmutzung

**Areal:** sm-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** zahlreiche, vor allem historische Angaben unsicher; vermutlich oft mit *R. peltatus* verwechselt



***Ranunculus illyricus* L.**

**Status:** indigen

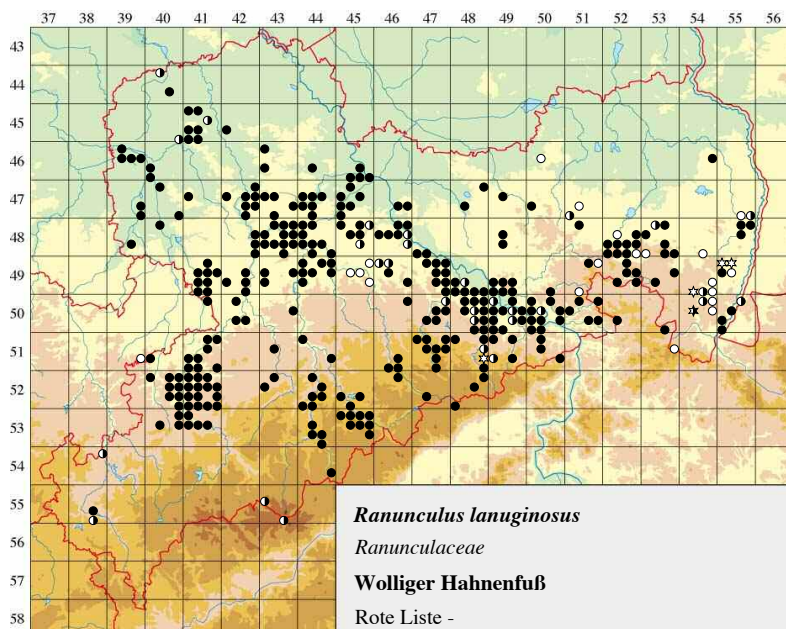
**Lebensräume:** trockene Wiesen auf Elbdämmen; V Arrh

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Düngung), Verbrachung

**Areal:** sm-stemp.subkEUR, pont-pann

**Bemerkungen:** Stromtalpflanze; Offenlandzeuge; giftig



***Ranunculus lanuginosus* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Auenwälder, Schluchtwälder, Hainbuchen-Eichenwälder; O Fag

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-temp/demo.subozEUR

**Bemerkungen:** -



***Ranunculus lingua* L.**

**Status:** indigen

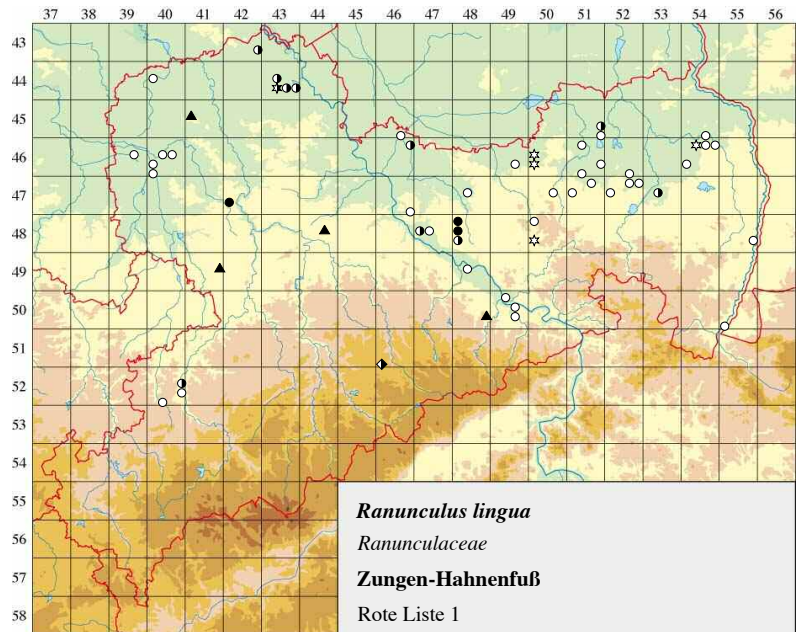
**Lebensräume:** Röhrichte, Großseggenriede; V Phragm, V Magnocar

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung

**Areal:** sm-bEUR-WSIB

**Bemerkungen:** evtl. Warmzeitzeuge; giftig; einige Funde gehen vermutlich auf Anpflanzungen zurück



***Ranunculus platanifolius* L.**

**Status:** indigen

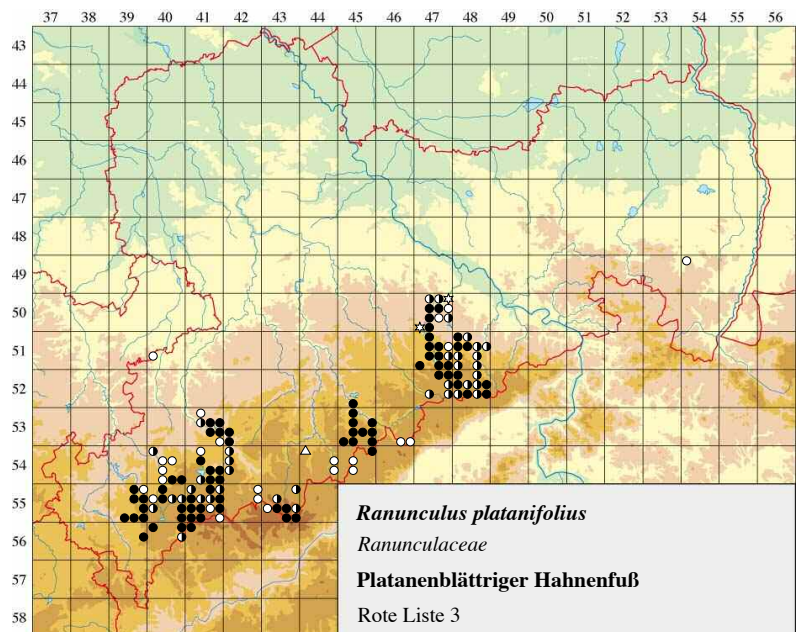
**Lebensräume:** Hochstaudenfluren, Bachwälder; V Adenost, V Alno-Ulm: Ass Stellario nemorum-Alnetum glutinosae

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung, Beschattung durch Fichtenmonokulturen

**Areal:** sm/mo-temp/demo+b.subozEUR, europ-subalp-demont

**Bemerkungen:** giftig



***Ranunculus polyanthemos* agg.**

**Status:** indigen

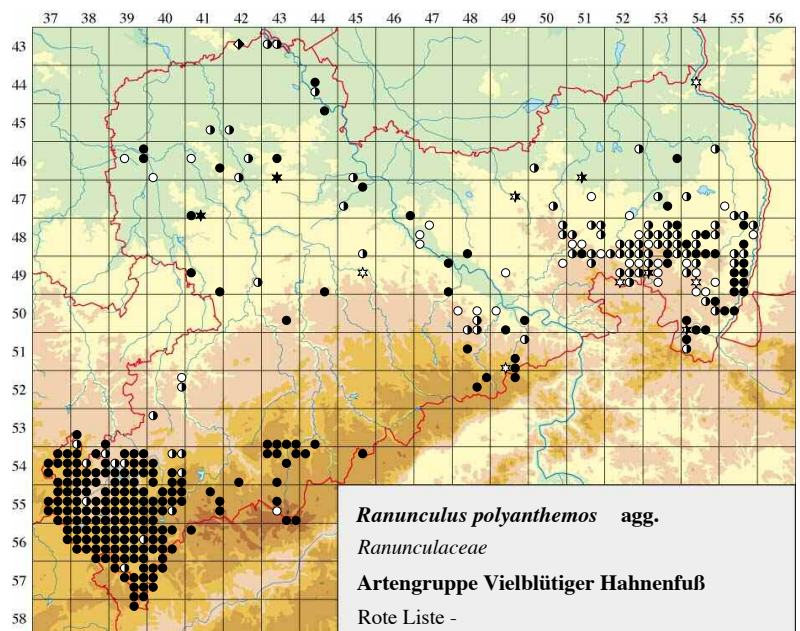
**Lebensräume:** Bergwiesen, Laubwälder, wechselfeuchte Wiesen, Waldränder; V Til-Acer, V Arrh, V Polyg-Triset, O Nard, V Mol, V Querc rob-petr

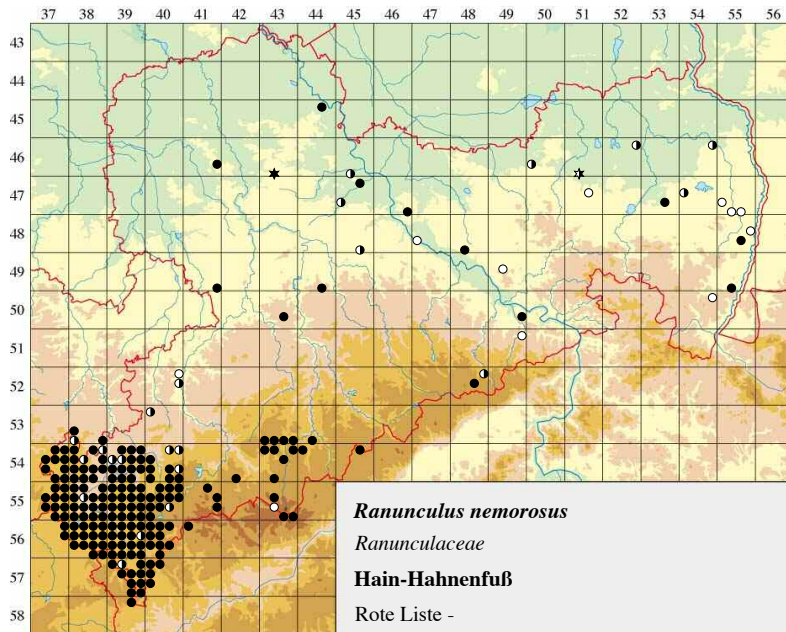
**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung, Wiesenumbbruch, Intensivierung der Wiesenutzung (Rinderbeweidung etc.), Aufgabe der Niederwaldbewirtschaftung

**Areal:** s. Kleinarten

**Bemerkungen:** es wurde nur von sehr wenigen Kartierern Belegmaterial zur Überprüfung gesammelt, so dass die Verbreitung der Kleinarten nur unzureichend bekannt ist





**+ *Ranunculus nemorosus* DC.**

**Status:** indigen

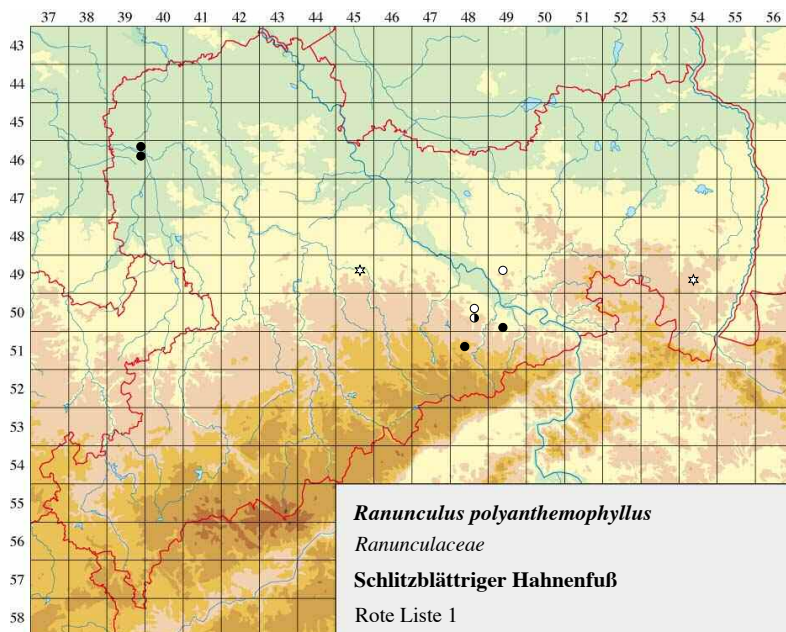
**Lebensräume:** Bergwiesen, Edellaubwälder, Waldränder; V Til-Acer, V Arrh, V Polyg-Triset, O Nard, V Mol

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Wiesenumbbruch, Nutzungsintensivierung, Auflassung etc.

**Areal:** sm/mo-temp.subozEUR, subatl

**Bemerkungen:** Kartierungslücken im Westerzgebirge; wahrscheinlich nicht immer vom ähnlichen *R. polyanthemophyllus* unterschieden



**+ *Ranunculus polyanthemophyllus* W. KOCH & HESS**

**Status:** indigen

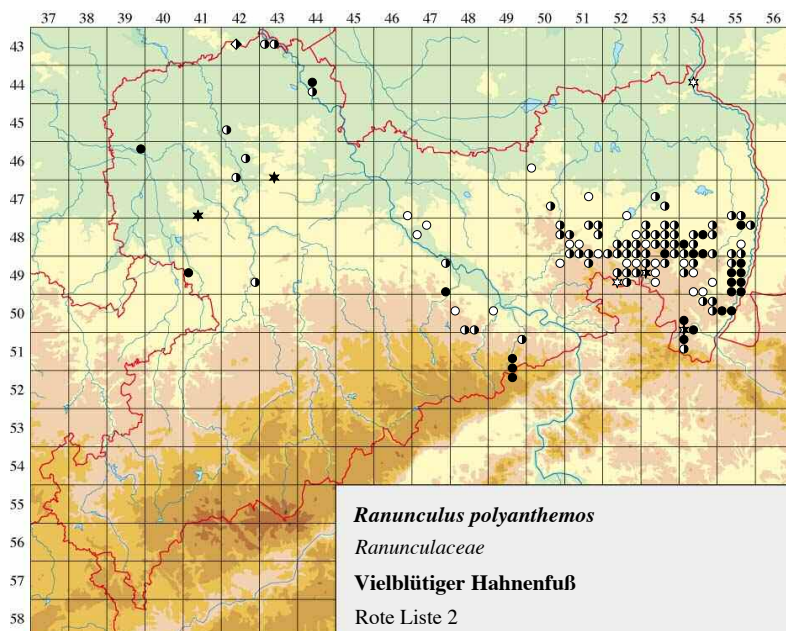
**Lebensräume:** Bergwiesen, Waldränder, mäßig nährstoffreiche Fettwiesen; V Polyg-Triset, V Arrh, V Mol

**Bestandsentwicklung:** wahrscheinlich starker Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung, Wiesenumbbruch, Intensivierung der Wiesenutzung (Rinderbeweidung etc.)

**Areal:** sm-temp.subozEUR

**Bemerkungen:** unvollständig erfasste, im Rahmen der Kartierung wenig beachtete Sippe; in die Karte wurden ausschließlich anhand von Herbarmaterial überprüfte Angaben aufgenommen



**+ *Ranunculus polyanthemus* L. s. str.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** wechselfeuchte Wiesen, wärmeliebende Laubwälder; V Mol, V Querc rob-petr

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung, Wiesenumbbruch, Intensivierung der Wiesenutzung (Rinderbeweidung etc.), Aufgabe der Niederwaldbewirtschaftung

**Areal:** m/mo-b.(suboz)EUR-WSIB

**Bemerkungen:** wohl vollständig erfasst, aber wahrscheinlich nicht immer vom ähnlichen *R. polyanthemophyllus* unterschieden

***Ranunculus repens* L.**

**Status:** indigen

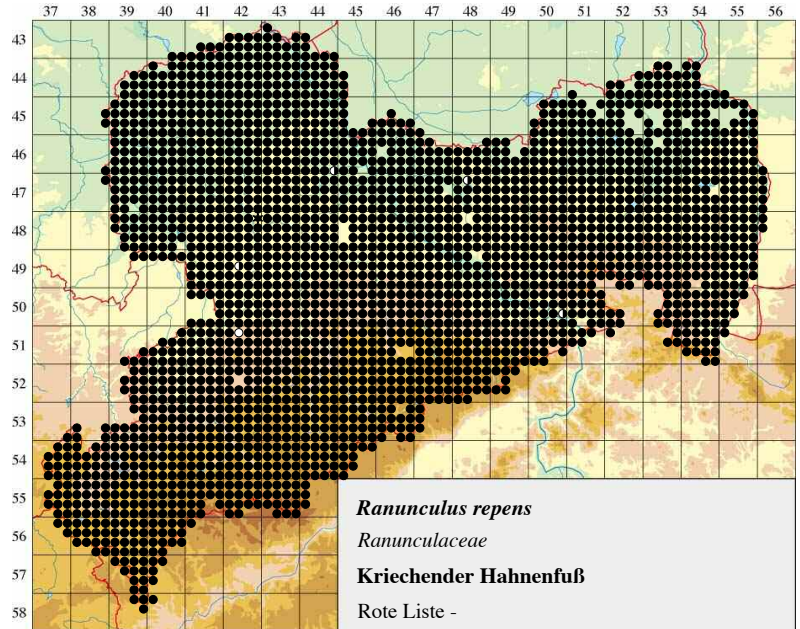
**Lebensräume:** feuchte lehmig-tonige, auch periodisch überschwemmte Standorte (Äcker, Gärten, Wiesen, Gräben, Ufer, Gebüsche, Wälder); K Stell med, K Bid, K Mol-Arrh, V Agrop-Rum, K Salic purp u. a.

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-bEURAS

**Bemerkungen:** giftig



***Ranunculus sardous* CRANTZ**

**Status:** Archäophyt

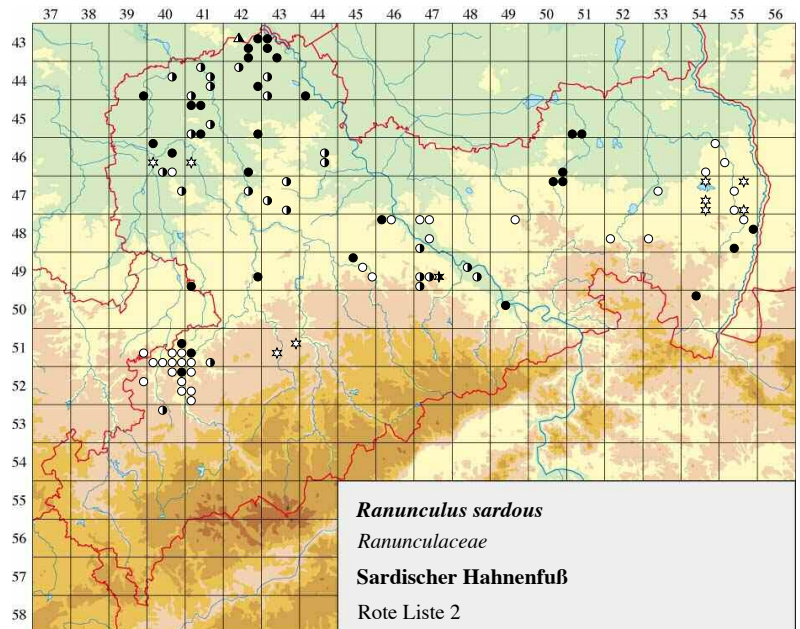
**Lebensräume:** lehmige Äcker, Ruderalstellen; O Sperg arv, V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landwirtschaft

**Areal:** m-temp.subozEUR, subatl

**Bemerkungen:** giftig



***Ranunculus sceleratus* L.**

**Status:** indigen

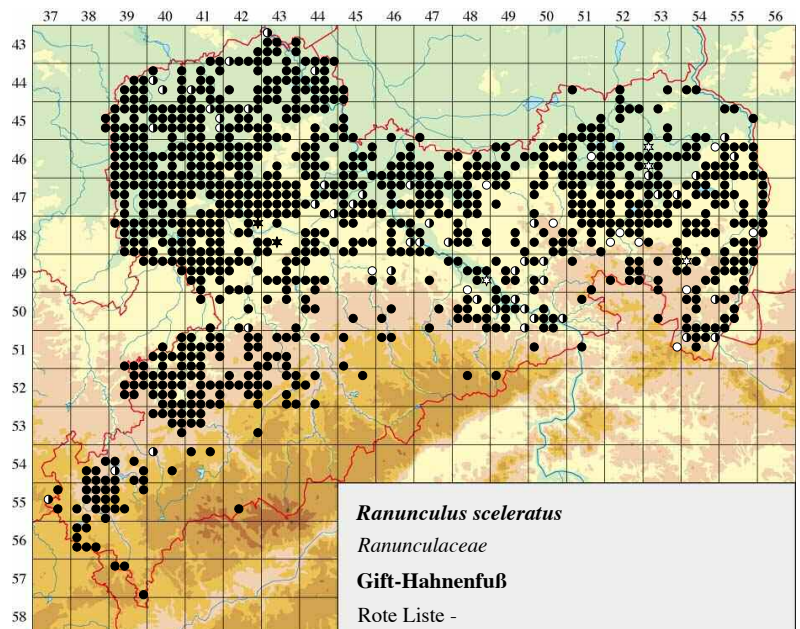
**Lebensräume:** an Gewässern auf nährstoffreichen Schlamm - böden, nasse Ackersenken; V Bid

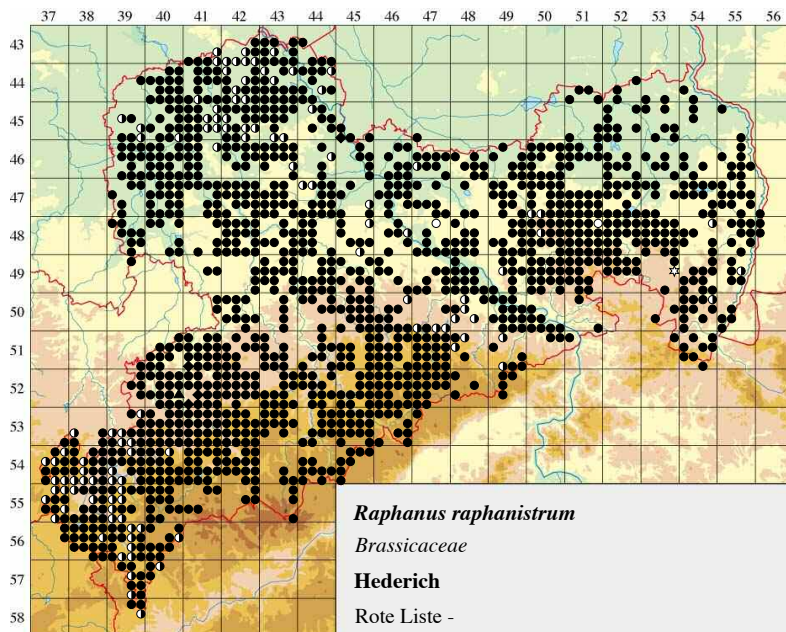
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-bCIRCPOL

**Bemerkungen:** giftig





***Raphanus raphanistrum* L.**

**Status:** Archäophyt

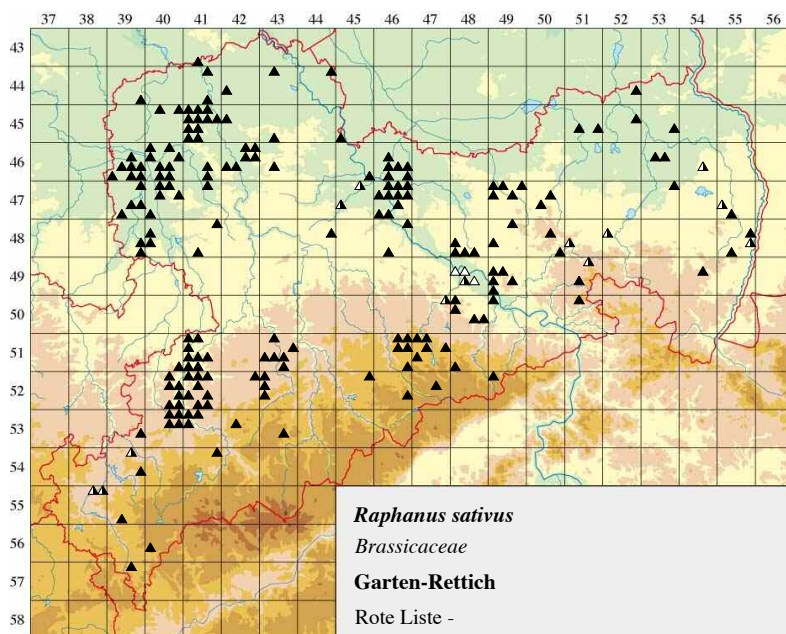
**Lebensräume:** Äcker, Ruderalstellen (Brachflächen, Wegränder, Erdaufschüttungen); K Stell med, besonders V Aper, V Pol-Chen

**Bestandsentwicklung:** stellenweise Rückgang

**Gefährdung:** lokal starke Düngung der Äcker (z. B. Vogtland)

**Areal:** m-b.(oz)EUR

**Bemerkungen:** schwacher Säurezeiger



***Raphanus sativus* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

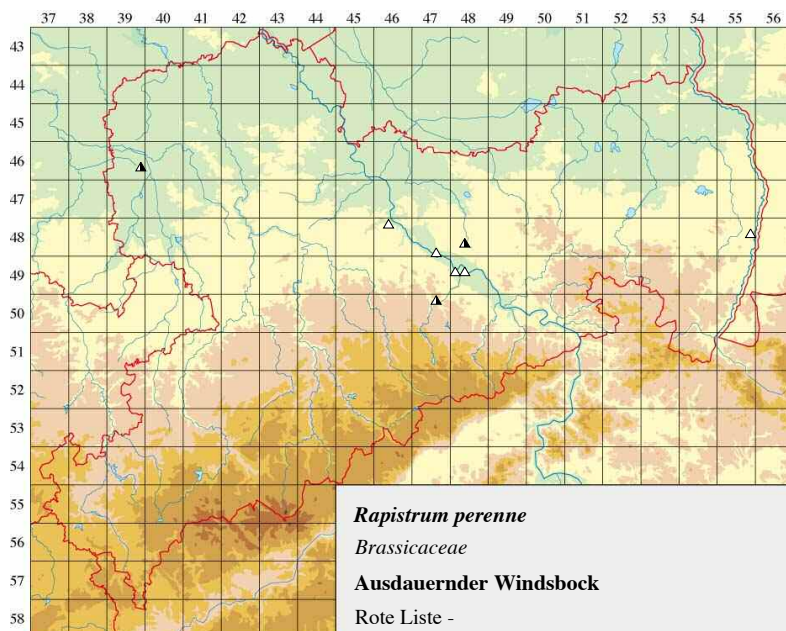
**Lebensräume:** Ruderalstellen (Wegränder, Müllplätze), Brachflächen, Ackerränder, Rasensaatens; K Stell med

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m.(suboz)VORDAS

**Bemerkungen:** vermutlich nicht von allen Kartierern notiert



***Rapistrum perenne* (L.) ALL.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, frühester Beleg: Görlitz, E. Barber, 1911 (Beleg Herb. GLM)

**Lebensräume:** Müll- und Umschlagplätze; V Onop

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-stemp.subkEUR

**Bemerkungen:** spontane Vorkommen im mitteldeutschen Trockengebiet; deutscher Name bezieht sich auf den zur Fruchtzeit vom Wind getriebenen Spross (Steppenroller)

***Rapistrum rugosum* (L.) ALL.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erstmals Loschwitz, Schkuhr, 1761 (REICHENBACH 1842)

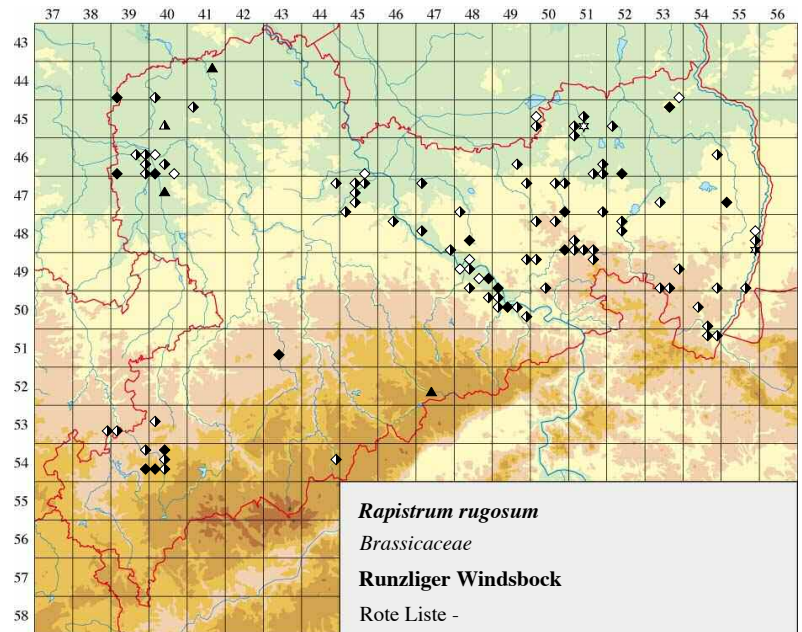
**Lebensräume:** Müll- und Umschlagplätze, Bahnanlagen, Wegränder; V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-stemp.(oz)EUR-VORDAS

**Bemerkungen:** meist nur ephemere, doch lokal auch über Jahre etabliert; die Verbreitung der Unterarten ist noch unklar



***Reseda lutea* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt oder Archäophyt (vgl. WILLERDING 1986)

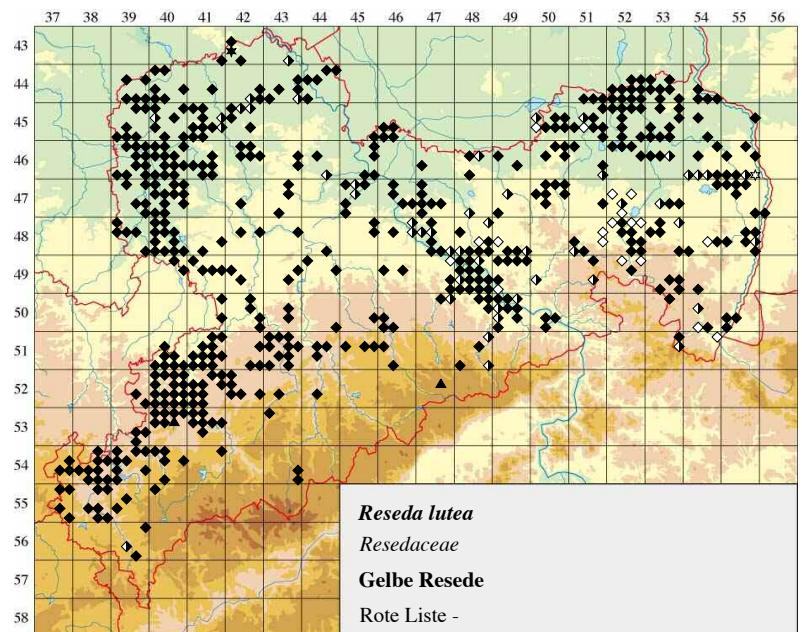
**Lebensräume:** trockenwarme Ruderalstellen (Müllplätze, Bahnanlagen, Straßenränder), locker begraste Dämme; O Onop, besonders Dauco-Mel, V Conv-Agrop

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** -



***Reseda luteola* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt oder Archäophyt (vgl. WILLERDING 1986)

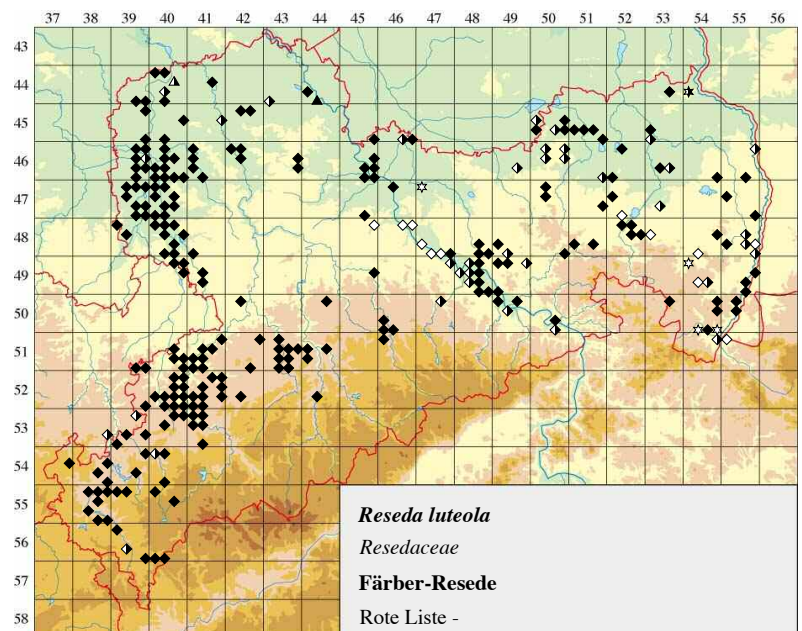
**Lebensräume:** trockenwarme Ruderalstellen (Müllplätze, Bahnanlagen), Dämme; O Onop, V Arct, V Conv-Agrop

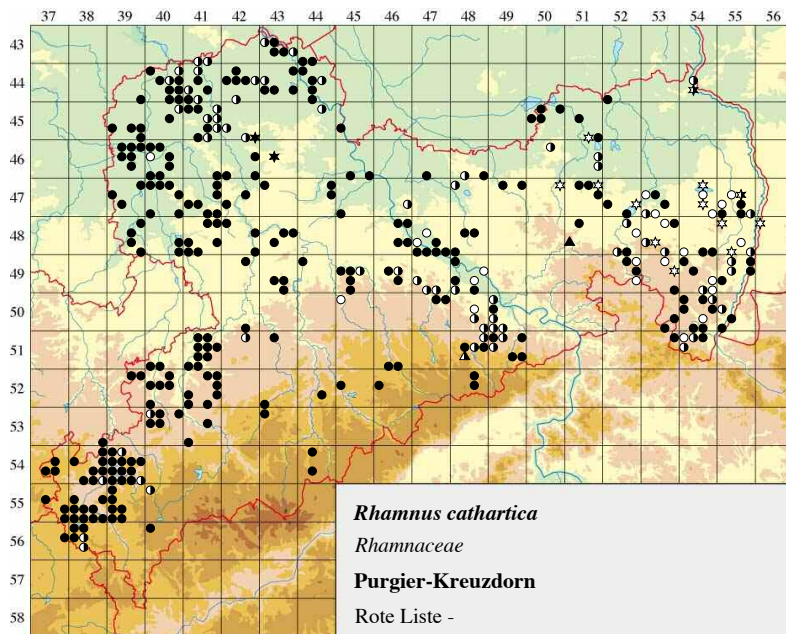
**Bestandsentwicklung:** in Westsachsen vermutlich schwache Ausbreitung, in Elbhügelland und Oberlausitz mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** alte Färbepflanze (FRANKE 1594), Anbau bis ca. 1800





***Rhamnus cathartica* L.**

**Status:** indigen

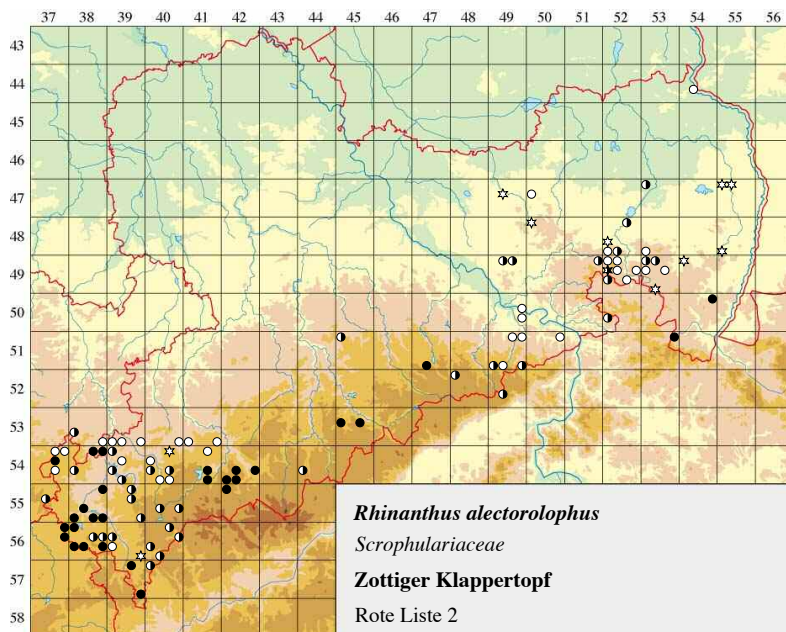
**Lebensräume:** Hecken, trockene Gebüsch und lichte Laubmischwälder auf sommerwarmen, basischen, humosen Lehm-böden; O Prun, K Querc-Fag

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Beseitigung von Hecken und Feldgehölzen

**Areal:** m/mo-temp.(suboz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** Häufung der Vorkommen im Diabasgebiet des Mittelvogtländischen Kuppenlandes; fehlt dem Bergland über 600 m NN aus klimatischen und edaphischen Gründen weitgehend



***Rhinanthus alectorolophus* (SCOP.) POLLICH s. l.**

**Status:** indigen

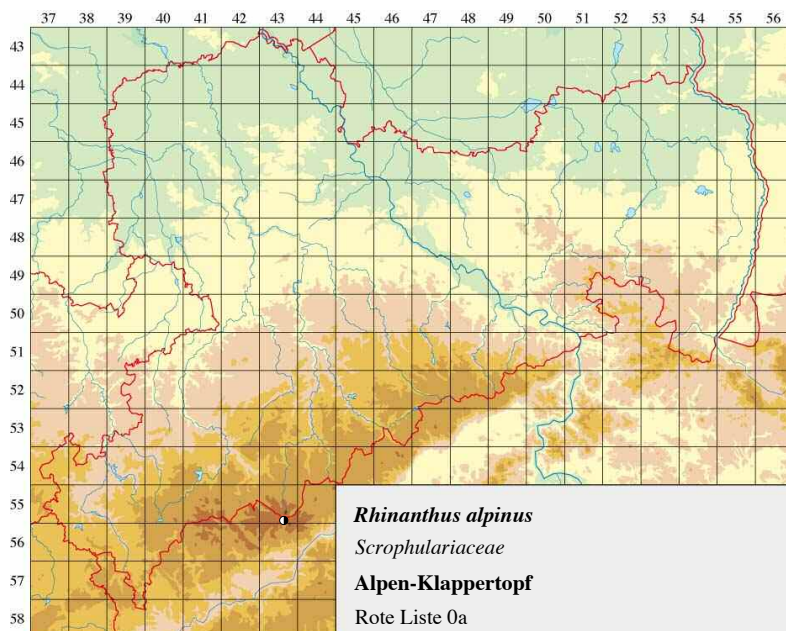
**Lebensräume:** Getreideäcker, Kleefelder, Wiesen; O Sparg arv, O Arrh

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landwirtschaft (Saatgutreinigung, Herbizideinsatz, Düngung)

**Areal:** sm/mo-stemp.ozEUR

**Bemerkungen:** im Gebiet in zwei Unterarten: ssp. *alectorolophus* in Wiesen und ssp. *buccalis* (WALLR.) SCHINZ & THELL. in Getreideäckern



***Rhinanthus alpinus* BAUMG.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** hochmontane Magerwiesen; V Polyg-Triset

**Bestandsentwicklung:** seit 1976 verschollen

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm/mo-stemp/mo.subozEUR, europ-subalp

**Bemerkungen:** Kaltzeitrelikt

***Rhinanthus angustifolius* C. C. GMEL. s. l.**

**Status:** indigen

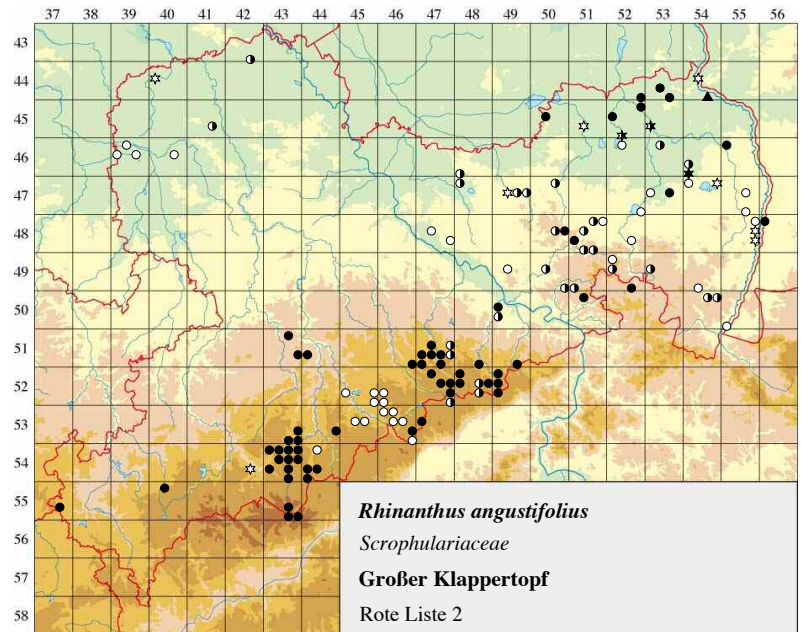
**Lebensräume:** montane Magerwiesen, Borstgras-Magerrasen, Sümpfe, Flachmoore; V Polyg-Triset, O Nard, O Mol

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung, Nutzungsintensivierung und aufgabe, Aufforstung, Bodenversauerung

**Areal:** sm/mo-b.(oz)EUR-WSIB

**Bemerkungen:** die subspezifische Gliederung in Sachsen ist noch nicht ausreichend bekannt



***Rhinanthus minor* L.**

**Status:** indigen

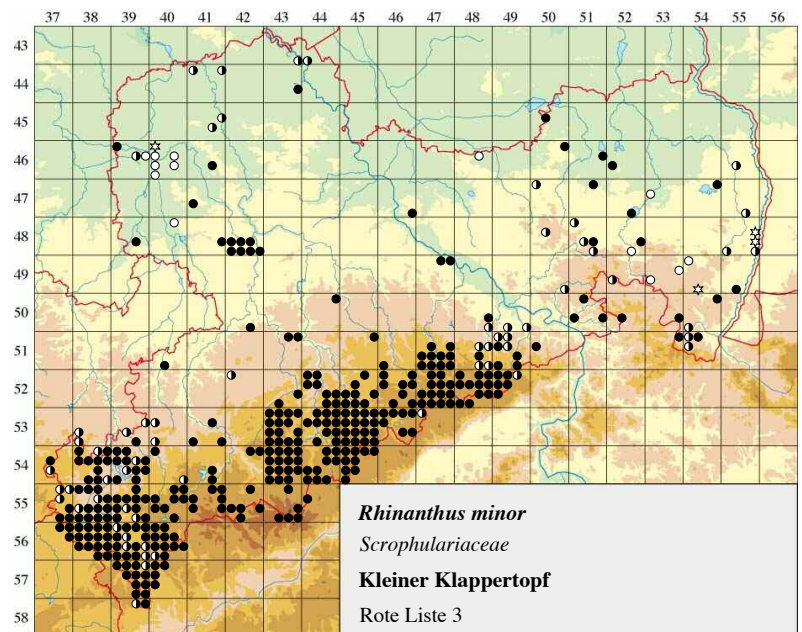
**Lebensräume:** Magerwiesen, Sümpfe, Straßen- und Weg-ränder, vor allem in montanen Lagen; V Polyg-Triset, V Viol can, V Mol

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landwirtschaft, Eutrophierung, Nutzungsintensivierung und -aufgabe, Bodenversauerung

**Areal:** sm/mo-b.(oz)EUR-(WSIB)

**Bemerkungen:** die subspezifische Gliederung in Sachsen ist noch nicht ausreichend bekannt



***Rhus hirta* (L.) SUDW.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt

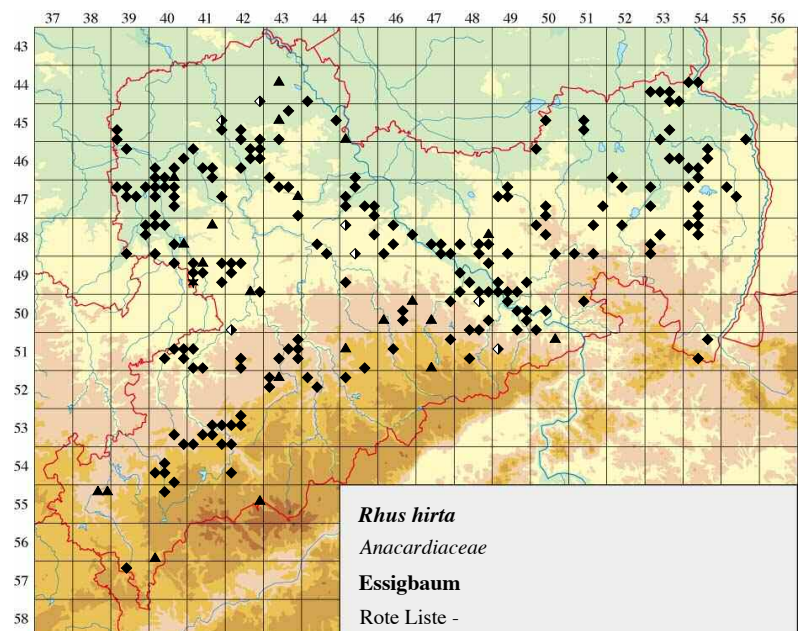
**Lebensräume:** trockene Ruderalstandorte, besonders auf Schuttplätzen, an Bahndämmen, auf Brachflächen im Sied-lungsbereich; V Samb-Salic

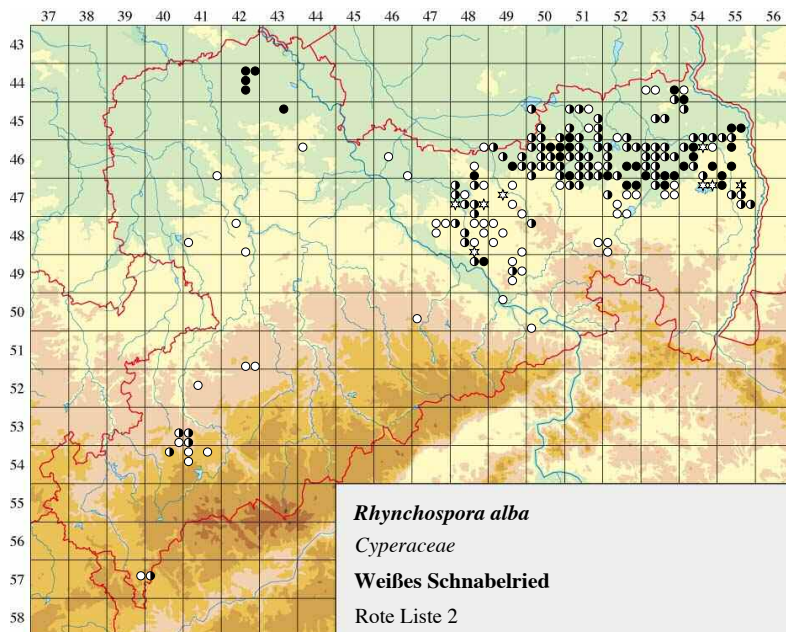
**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.(oz)OAM

**Bemerkungen:** hat möglicherweise durch Kulturen zur Gerb-stoffgewinnung in den 40er Jahren weitere Verbreitung erlangt; Wurzelsprossbildung begünstigt vegetative Ausbreitung (z. B. über Gartenabfälle); von WÜNSCHE (1899) für diese Art keine Verwilderung angegeben, aber für den Gift-Sumach (*R. toxicodendron* L.), von dem früher in der Oberlausitz mehrere Vor-kommen bekannt waren (heute nur noch Sächsische Schweiz, 5151/11)





***Rhynchospora alba* (L.) VAHL**

**Status:** indigen

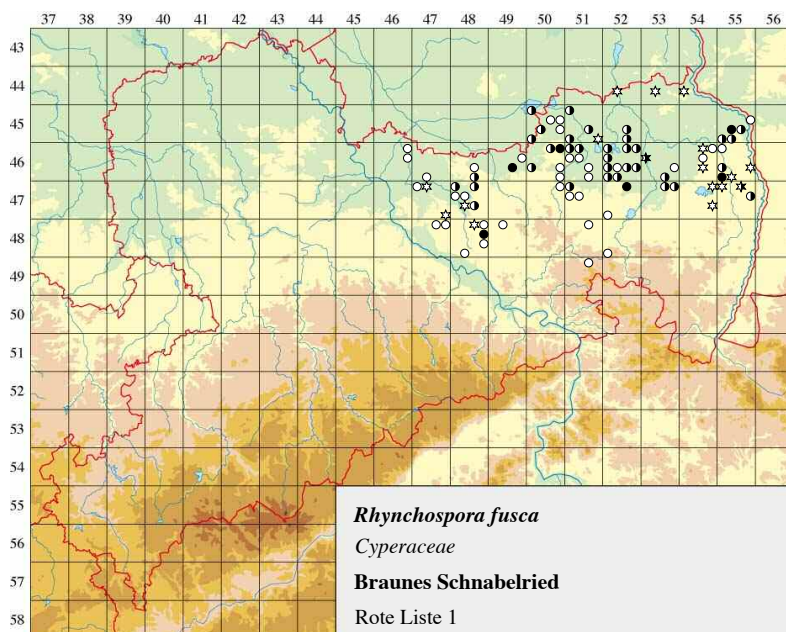
**Lebensräume:** Zwischenmoore, Torfwiesen, Teichverlandungs-  
zonen; V Rhynch alb

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerung (Torfabbau)

**Areal:** m-b.(oz)CIRCPOL, boreal-atl

**Bemerkungen:** alle Funde außerhalb des Tieflandes sind seit  
Jahrzehnten erloschen



***Rhynchospora fusca* (L.) W. T. AITON**

**Status:** indigen

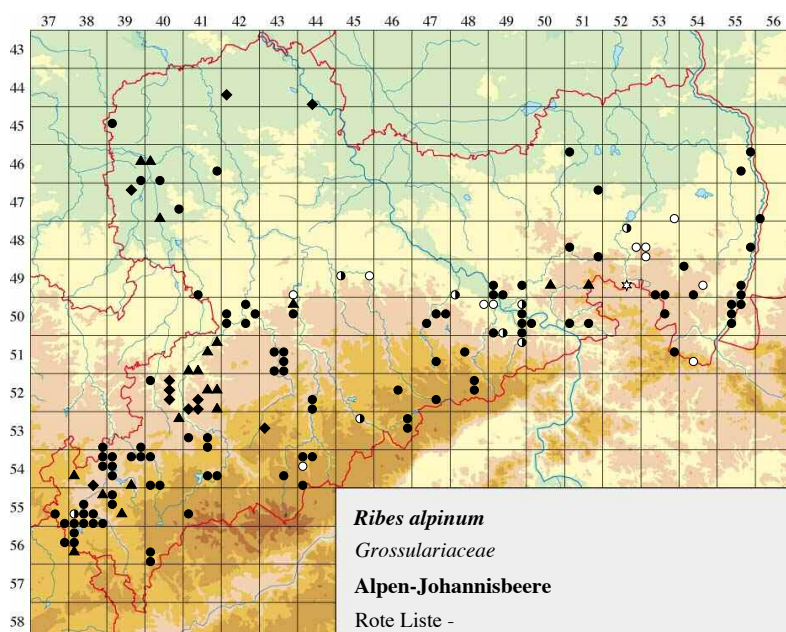
**Lebensräume:** Zwischenmoore und Verlandungszonen;  
V Rhynch alb

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerung, intensive Teichbewirtschaftung

**Areal:** sm-b.ozEUR+OAM, atl

**Bemerkungen:** ehemals Charakterart des Oberlausitzer Tief-  
lands



***Ribes alpinum* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Laubwälder, Gebüsche, Steinrücken, auf fri-  
schen, nährstoffreichen Böden, meist in Hanglagen; V Fag,  
V Til-Acer, O Samb rac

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung, forstbauliche Maßnahmen

**Areal:** sm/mo-b.subozEUR

**Bemerkungen:** auch als Zierpflanze angebaut und verwildert;  
Vorkommen in NW-Sachsen beruhen vermutlich alle auf Ver-  
wilderungen



***Ribes nigrum* L.**

**Status:** indigen

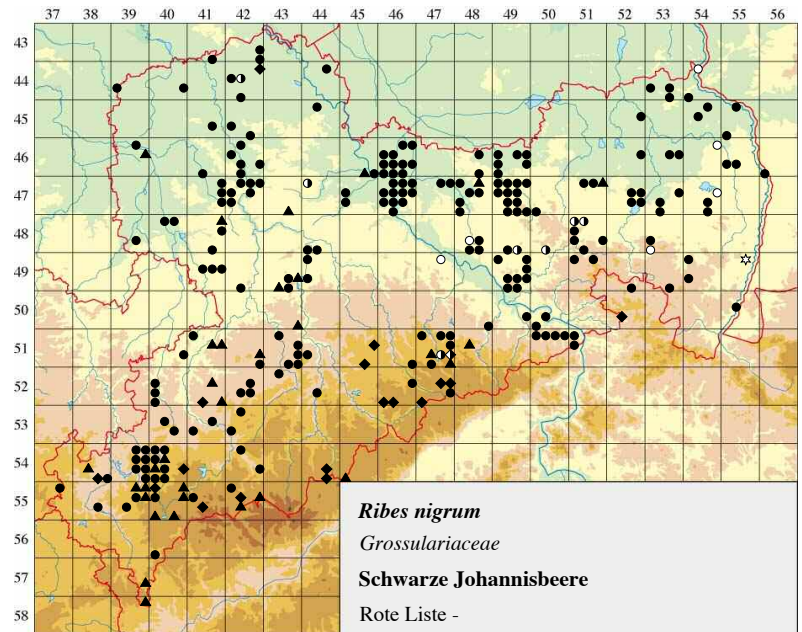
**Lebensräume:** Laubwälder, Gebüsche, auf frischen bis feuchten, nährstoffreichen Böden; V Aln, V Alno-Ulm, V Salic cin

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.(k)EURAS

**Bemerkungen:** auch als Obstpflanze angebaut und verwildert auftretend, besonders in ortsnahen Wäldern und Gebüsch



***Ribes rubrum* agg.**

**Status:** vermutlich indigen

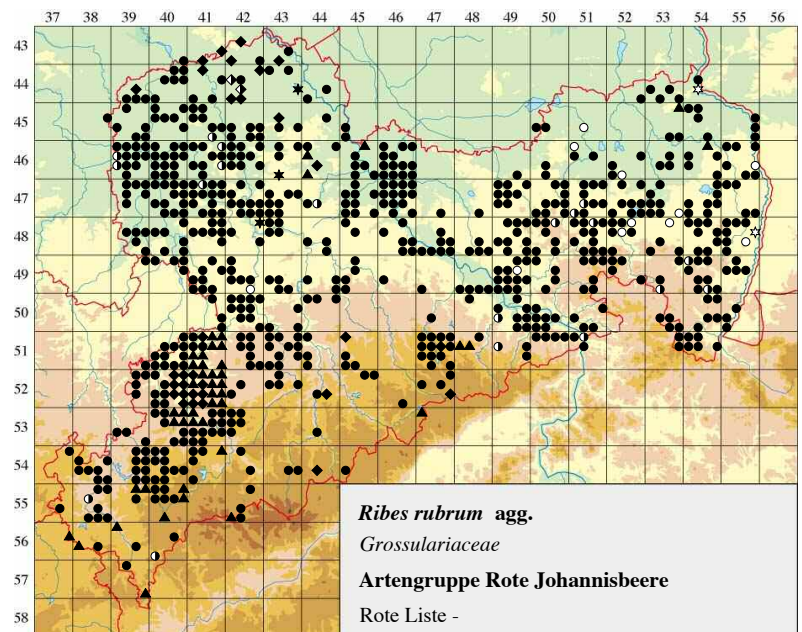
**Lebensräume:** Laubwälder, Gebüsche, auf frischen bis feuchten, nährstoffreichen Böden; V Alno-Ulm, V Til-Acer, V Carp

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** temp-b.(k)CIRCPOL (*R. rubrum* L.)

**Bemerkungen:** Indigenat aufgrund von Verwildierungen und möglicher Einkreuzungen von Kultursippen nicht mehr feststellbar; die Karte gibt überwiegend Vorkommen von *R. rubrum* L. wieder



**+ *Ribes spicatum* ROBSON**

**Status:** vermutlich indigen

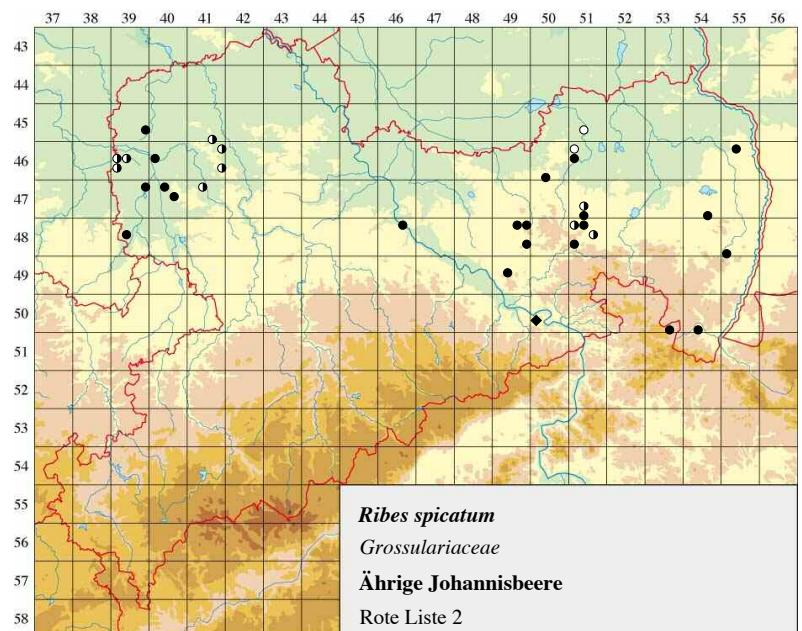
**Lebensräume:** Laubwälder, auf frischen bis feuchten, nährstoffreichen Böden; V Alno-Ulm

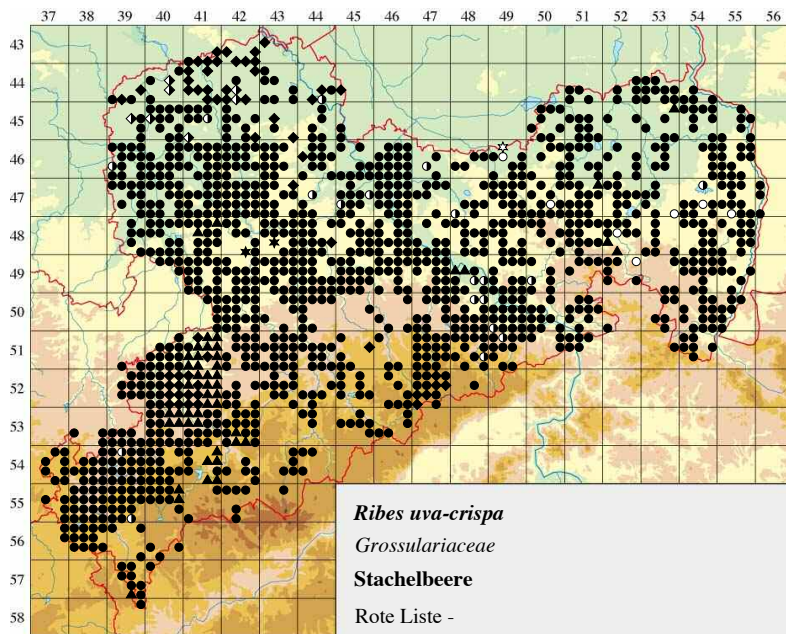
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** Standortsveränderungen, eventuell Verdrängung durch verwilderte Kultursippen von *R. rubrum*

**Areal:** sm-b.(k) EURAS

**Bemerkungen:** möglicherweise auch in Gärten angebaut und daraus verwildert; im Gegensatz zu *R. rubrum* meist nur in Einzelexemplaren vorkommend





***Ribes uva-crispa* L.**

**Status:** indigen

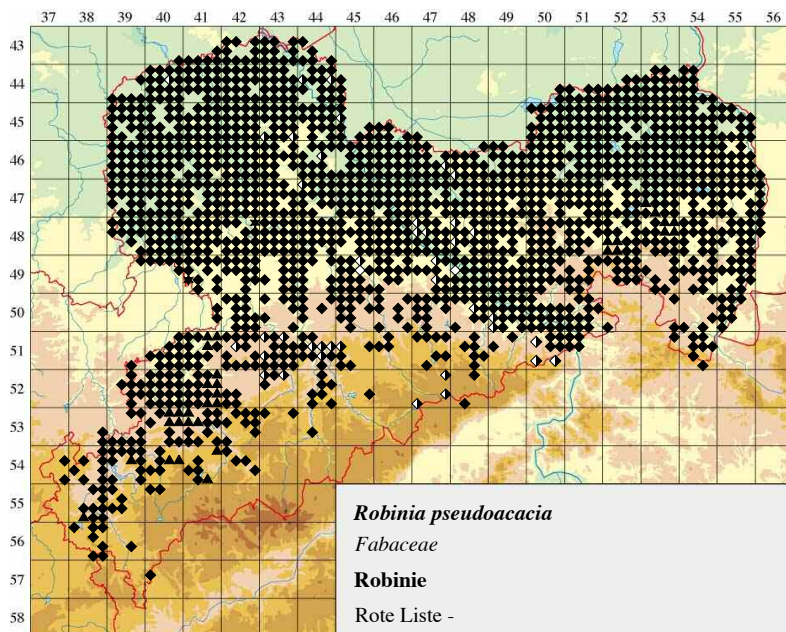
**Lebensräume:** Laubwälder, Gebüsch, auf frischen, nährstoffreichen Böden; V Fag, V Til-Acer, V Carp, O Prun

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** als Obstpflanze seit dem späten Mittelalter angebaut, verwildert und durch Einkreuzung von Kultursippen verändert, so dass wildwachsende Unterarten (ssp. *uva-crispa*, ssp. *grossularia* [L.] RCHB.) kaum oder nicht mehr zu identifizieren sind



***Robinia pseudoacacia* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erstmals Dresden (FICINUS 1807)

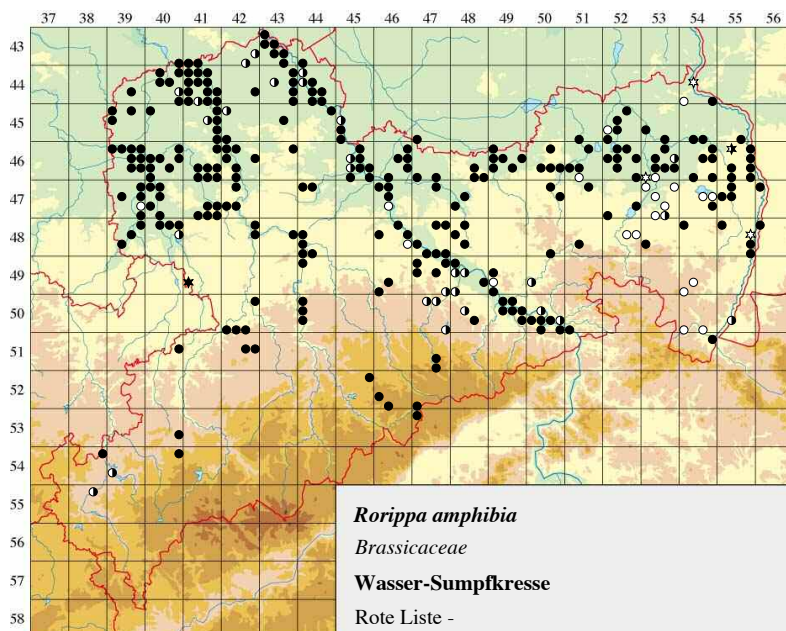
**Lebensräume:** lichte trockene Wälder, meist in Siedlungsnähe (Bahndämme, Tagebaugelände), eigene Gesellschaften bildend, meist nur gepflanzt; V Samb-Salic u. a.

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-sm.subozOAM

**Bemerkungen:** von Anpflanzungen ausgehende Verwilderung und Einbürgerung; als Zier- und Bienenweidegehölz, zur Rekultivierung, früher auch zur Rebstockgewinnung gepflanzt; evtl. gehört auch „*Acacia germanica*“ hierher (Leipzig, WIPPACHER 1726)



***Rorippa amphibia* (L.) BESSER**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** flache Ufer mit stark schwankendem Wasserstand an eutrophen, stehenden oder langsam fließenden Gewässern, in Weidengebüschen; O Phragm, besonders V Phragm (Charakterart des Oenanthro-Rorippetum), auch V Agrop-Rum und O Bid

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-b.(k)EUR-SIB

**Bemerkungen:** -

**Rorippa anceps (WAHLENB.) RCHB.**

Status: indigen

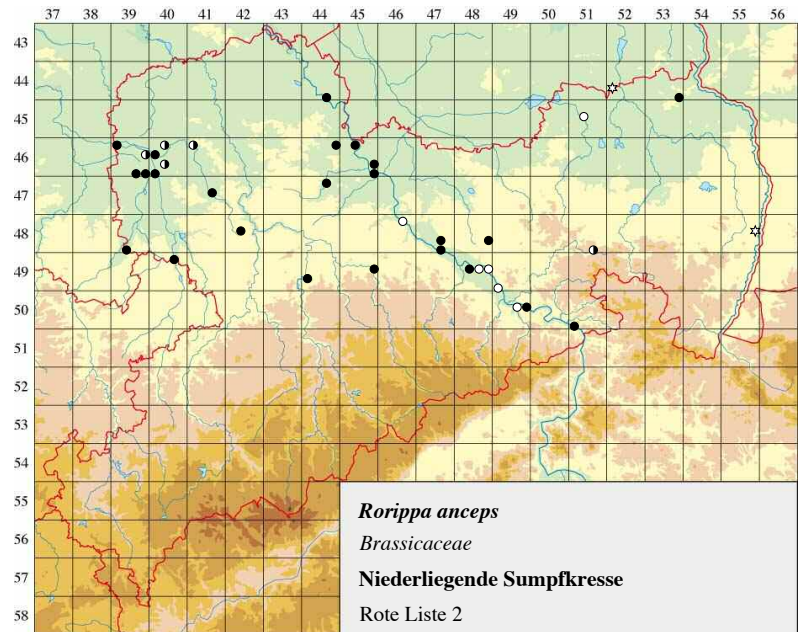
Lebensräume: Ufer, Gräben, feuchte Ruderalstellen; V Agrop-Rum, K Bid, O Phragm, auch (seltener) V Arct

Bestandsentwicklung: keine Aussage möglich, bisher ungenügend beachtet

Gefährdung: wahrscheinlich ungefährdet

Areal: temp.subozEUR

Bemerkungen: hybridogen entstandene Sippe aus *R. amphibia* und *R. sylvestris*; wahrscheinlich unvollständig kartiert



**Rorippa austriaca (CRANTZ) BESSER**

Status: indigen

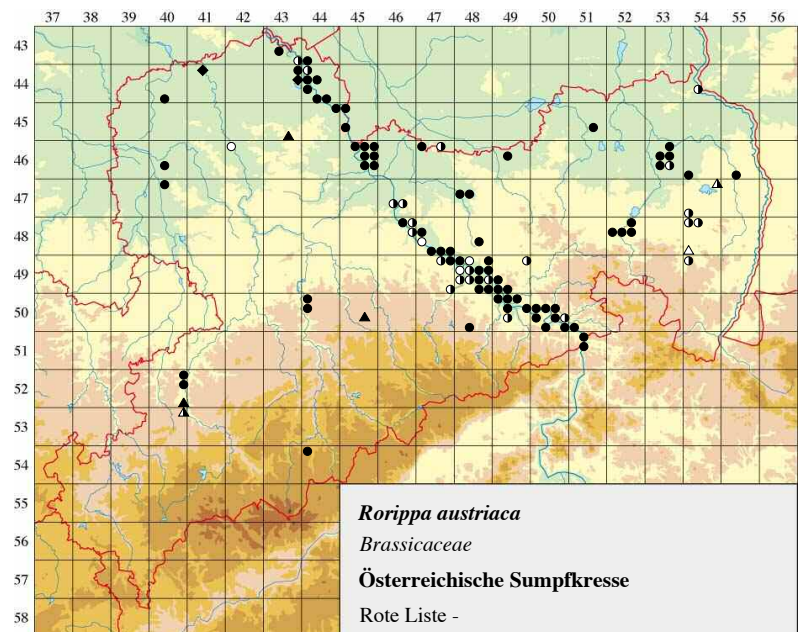
Lebensräume: Uferwiesen, verschleppt an Ruderalstandorte; V Agrop-Rum, auch K Mol-Arrh und K Artem

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.subkEUR-WAS, pont-pann

Bemerkungen: Stromtalpflanze; Vorkommen außerhalb des Elbtals meist auf Ruderalstandorten



**Rorippa palustris (L.) BESSER**

Status: indigen

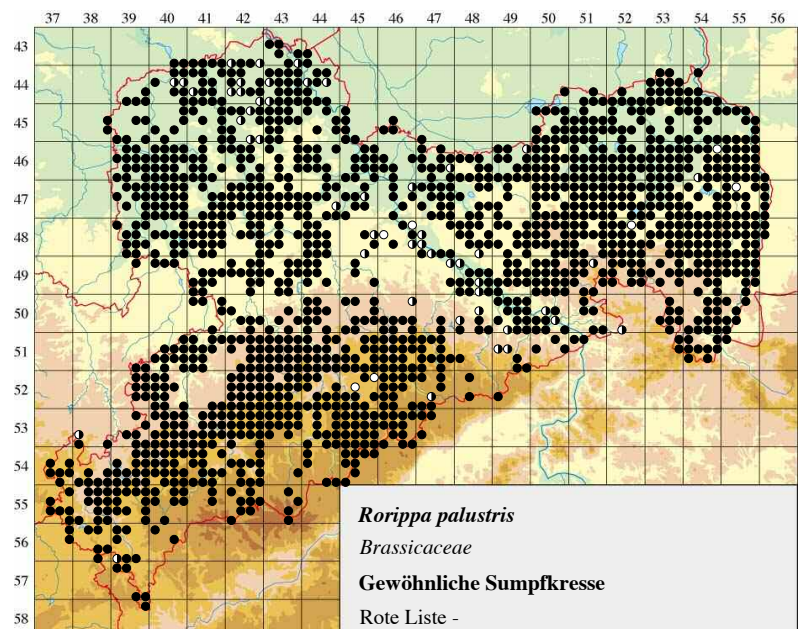
Lebensräume: Ufer, Gräben, feuchte Äcker, Schlammböden; K Bid, auch V Nanocyp, V Agrop-Rum, O Phragm

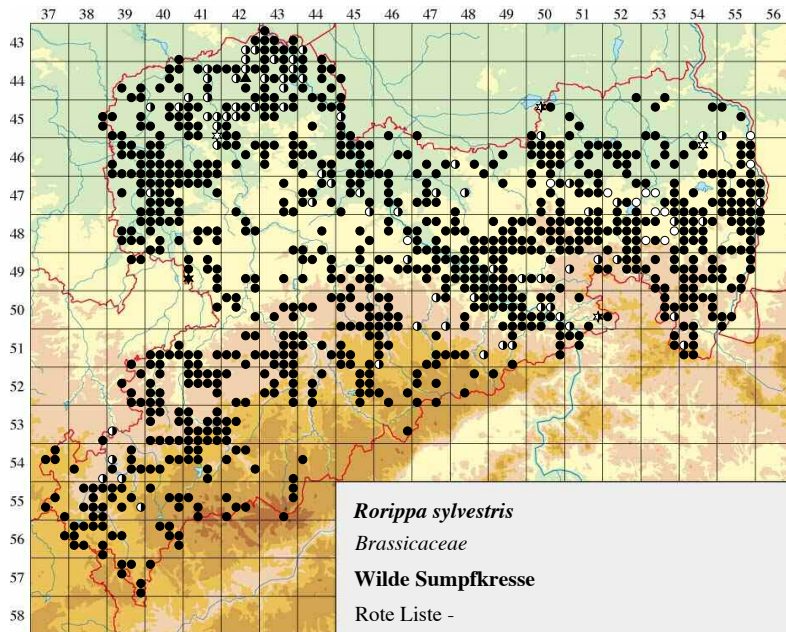
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-bCIRCPOL

Bemerkungen: -





***Rorippa sylvestris* (L.) BESSER**

Status: indigen

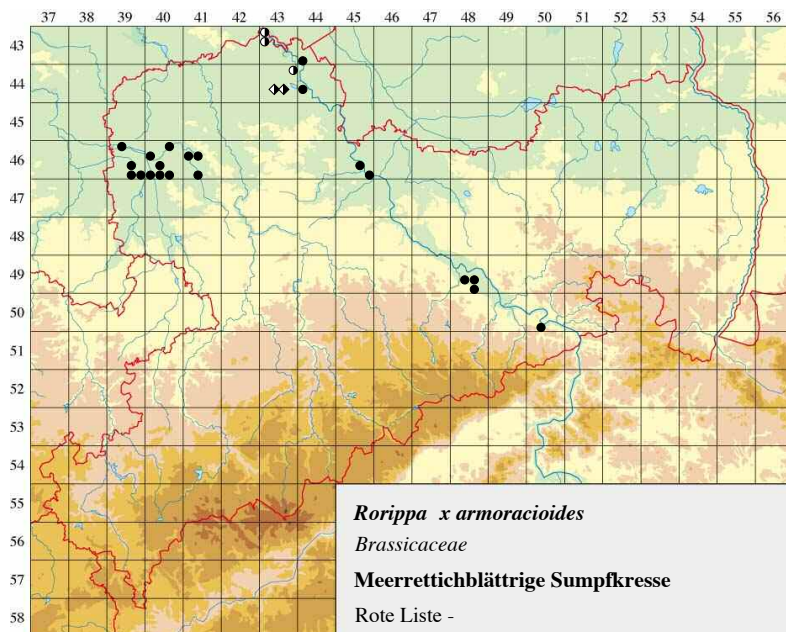
Lebensräume: Ufer, Gräben, offene Schlammböden, feuchte Äcker, Gärten und Ruderalstellen; V Agrop-Rum, K Bid, O Phragm, V Pol-Chen und (selten) V Arct

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: -



***Rorippa x armoracioides* (TAUSCH) FUSS**

*R. sylvestris* x *austriaca*

Status: indigen

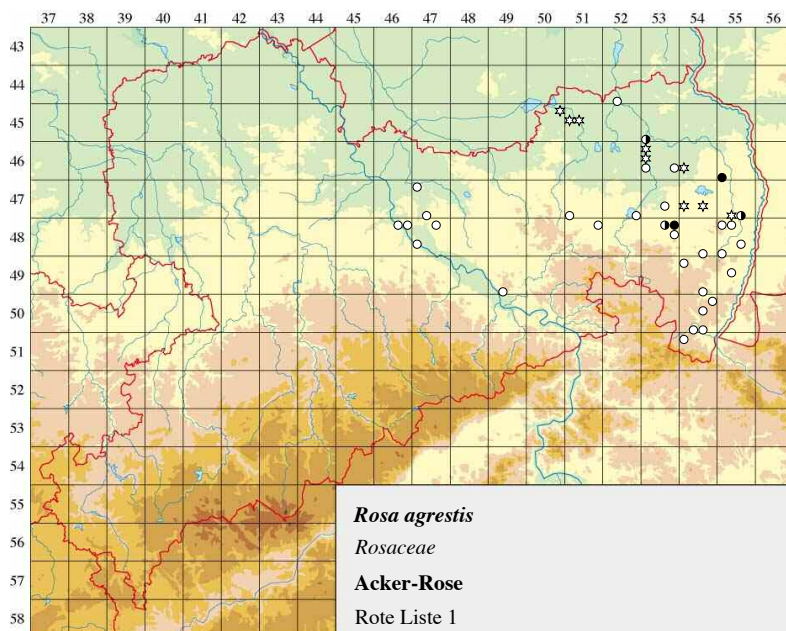
Lebensräume: ruderal beeinflusste Wiesen, Grasplätze, Ruderalstellen; K Artem, O Arrh

Bestandsentwicklung: keine Aussage möglich, da bisher nicht genügend beachtet; in Leipzig schwache Ausbreitung

Gefährdung: wahrscheinlich ungefährdet

Areal: -

Bemerkungen: urbanophil, in Leipzig viel häufiger als *R. austriaca*; möglicherweise z. T. unvollständig kartiert



***Rosa agrestis* SAVI**

Status: indigen

Lebensräume: auf grusig-steinigem Boden in sommerwarmen Gebieten, trockene Eichen-Steilhangwälder, Basaltkuppen, Weinberghecken; V Berb, V Pot-Querc

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Flurbereinigung, fehlende Mittelwaldnutzung

Areal: m/mo-temp.suboazEUR

Bemerkungen: Duftrose, die mit *R. elliptica* und *R. inodora* verwechselt werden kann

***Rosa caesia* agg.**

**Status:** indigen

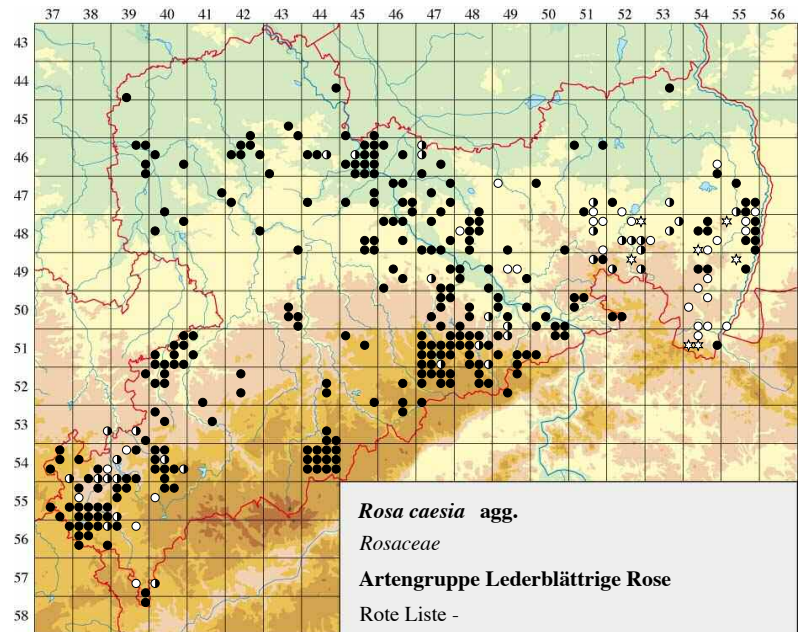
**Lebensräume:** s. Kleinarten

**Bestandsentwicklung:** s. Kleinarten

**Gefährdung:** s. Kleinarten

**Areal:** sm/mo-temp/demo.(oz)EUR

**Bemerkungen:** Die Karte zeigt die Verbreitung von *R. caesia* s. str. und *R. subcollina*. Das mittlere Erzgebirge ist unvollständig kartiert.



**+ *Rosa caesia* SM. s. str.**

**Status:** indigen

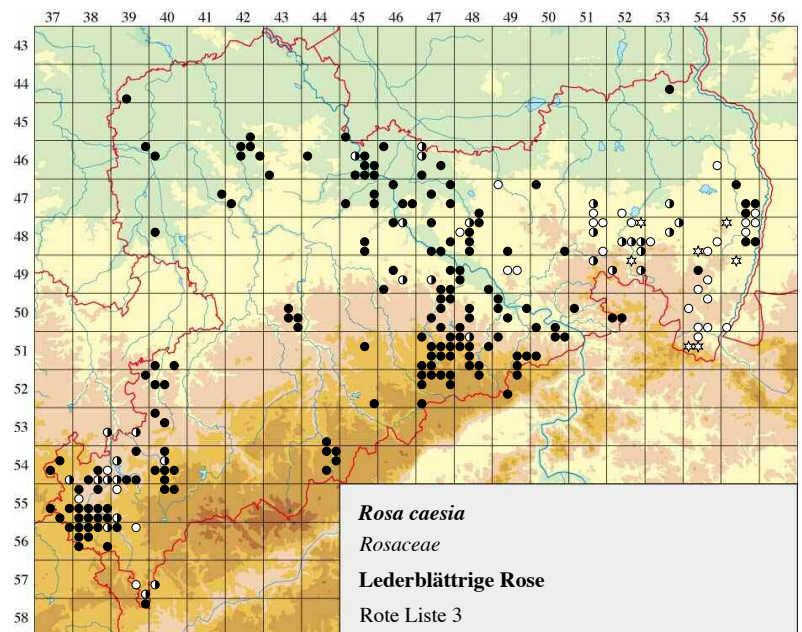
**Lebensräume:** lehmig-steinige, schwach saure bis basische Böden, Weg- und Waldränder, Steinrücken; O Prun

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Flurbereinigung und Wegeausbau

**Areal:** sm/mo-temp/demo.(oz)EUR

**Bemerkungen:** kann leicht mit *R. subcollina* verwechselt werden; die Art bevorzugt das Hügelland und das untere Bergland und ist im mittleren Erzgebirge unvollständig kartiert



**+ *Rosa subcollina* (H. CHRIST) R. KELLER**

**Status:** indigen

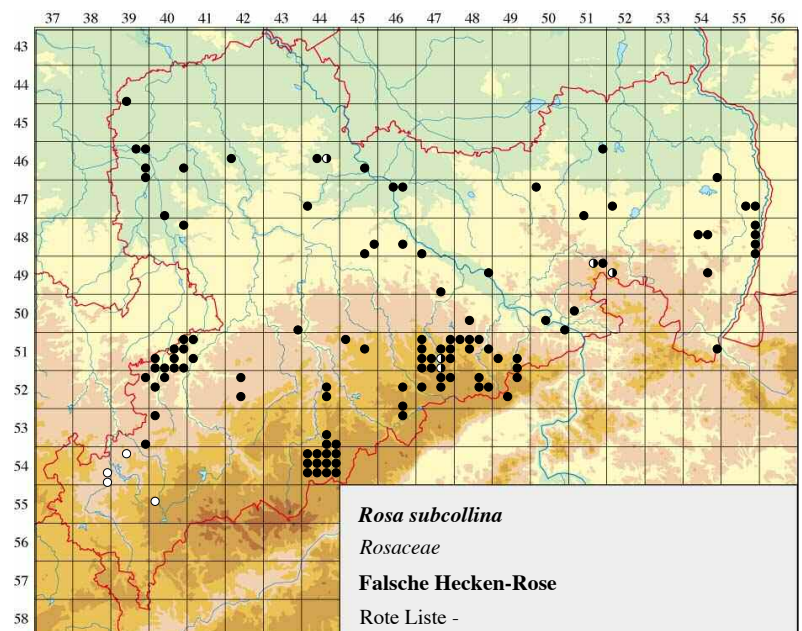
**Lebensräume:** Steinrücken, Waldränder und Feldhecken; auf steinig-lehmigen Böden; O Prun, V Querc rob-petr

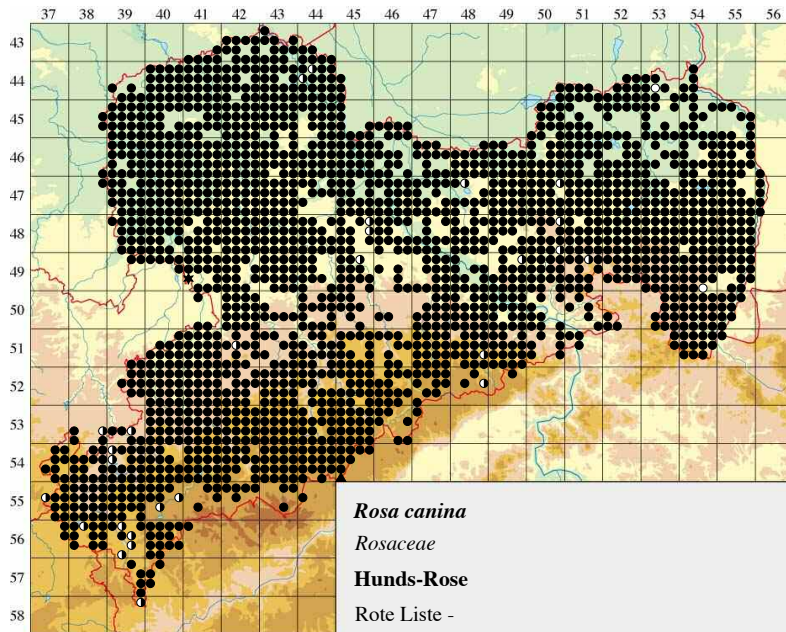
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.(subk)EUR

**Bemerkungen:** vermittelt zwischen *R. caesia* und *R. corymbifera*; unvollständig kartiert





***Rosa canina* L.**

**Status:** indigen

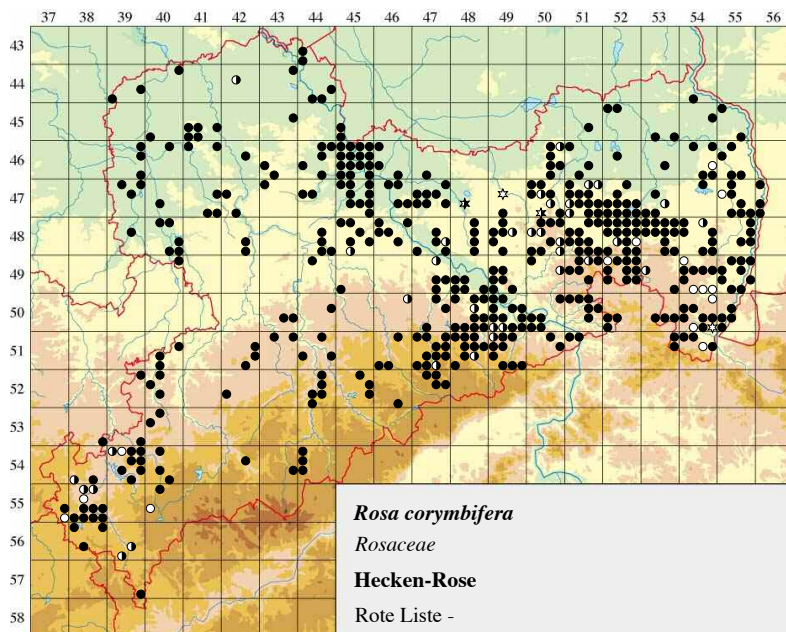
**Lebensräume:** auf allen Böden an Straßen- und Wegrändern, Dämmen, Waldrändern und Steinrücken; O Prun, V Pot-Querc, V Querc rob-petr

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-temp.(oz)EUR-(WAS)

**Bemerkungen:** oft an Eisenbahn- und Autobahndämmen gepflanzt; folgende Varietäten wurden belegt: var. *andegavensis* (BASTARD) N. H. F. DESP., var. *blondaeana* RIPART ex DÉSÉGL., var. *canina*, var. *dumalis* BAKER



***Rosa corymbifera* BORKH.**

**Status:** indigen

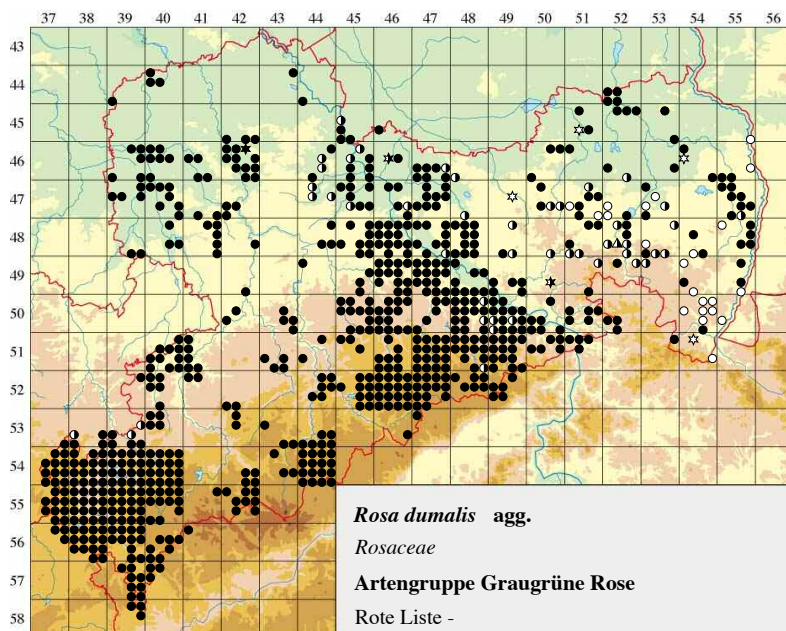
**Lebensräume:** Wegränder, Steinrücken, Waldränder, Steilhangwälder; lockere, steinige und sandige Böden bevorzugend; O Prun, V Querc rob-petr

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-temp.subozEUR-(WAS)

**Bemerkungen:** auffallende Konzentration der Verbreitung im Osten Sachsens; die var. *corymbifera* ist weitaus häufiger als die var. *deseglisei* (BOREAU) STOHR



***Rosa dumalis* agg.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** s. Kleinarten

**Bestandsentwicklung:** s. Kleinarten

**Gefährdung:** s. Kleinarten

**Areal:** sm/mo-b.ozEUR

**Bemerkungen:** Die Artengruppe *R. dumalis* agg. ist die zweithäufigste nach *R. canina* in Sachsen mit Ausnahme des Vogtlandes, wo sie den ersten Rang einnimmt. Die Karte zeigt die Verbreitung der Arten *R. dumalis* s. str. und *R. subcanina*.

**+ *Rosa dumalis* BECHST.**

**Status:** indigen

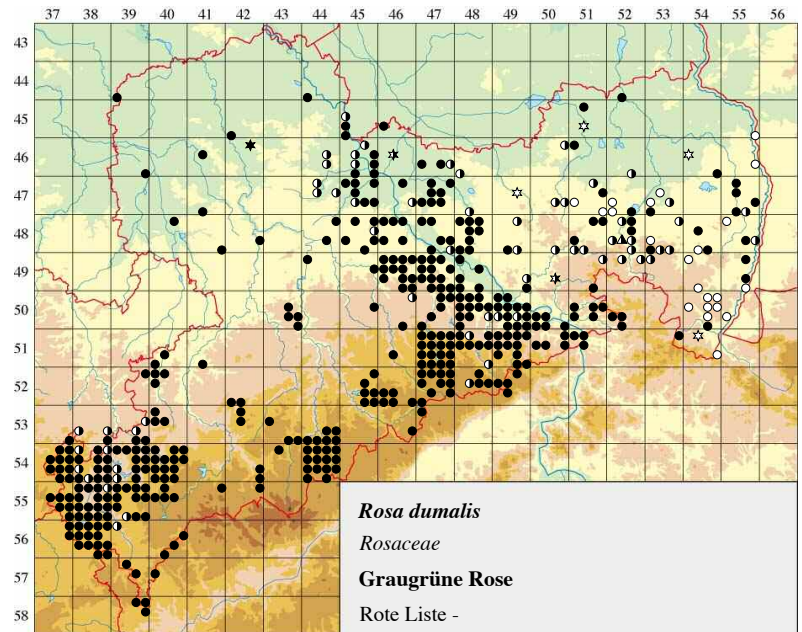
**Lebensräume:** Weg- und Straßenränder, Steinrücken, Waldränder, auf lehmigen und sandigen Böden; O Prun

**Bestandsentwicklung:** in O-Sachsen schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Flurbereinigung

**Areal:** sm/mo-b.ozEUR

**Bemerkungen:** weniger verbreitet als *R. subcanina*; im mittleren Erzgebirge unvollständig kartiert



**+ *Rosa subcanina* (H. CHRIST) R. KELLER**

**Status:** indigen

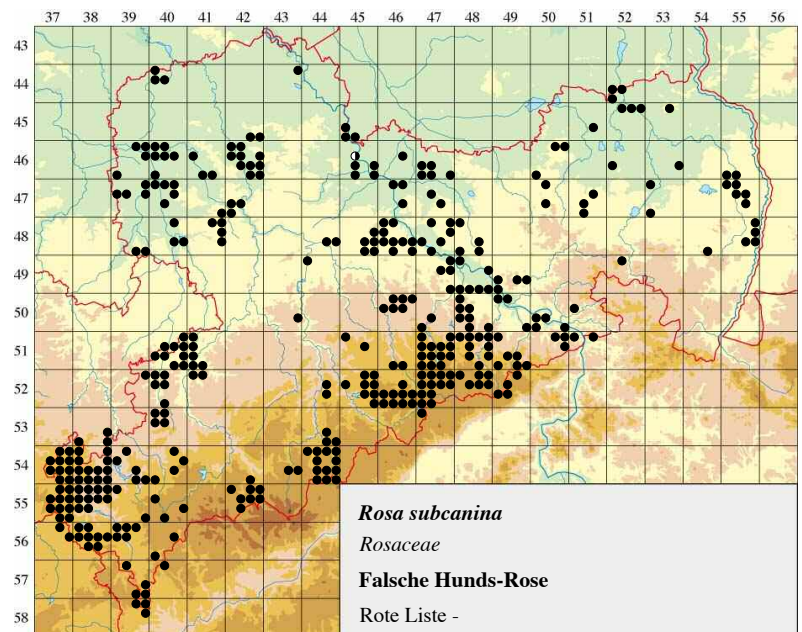
**Lebensräume:** Steinrücken, Feldhecken, Wegränder, Steinbruchgelände, auf steinigen und sandigen Böden; O Prun

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-b.ozEUR

**Bemerkungen:** gebietsweise (z. B. Gebirgsvorland) unvollständig kartiert bzw. teilweise als *R. dumalis* agg. bestimmt



***Rosa elliptica* TAUSCH**

**Status:** indigen

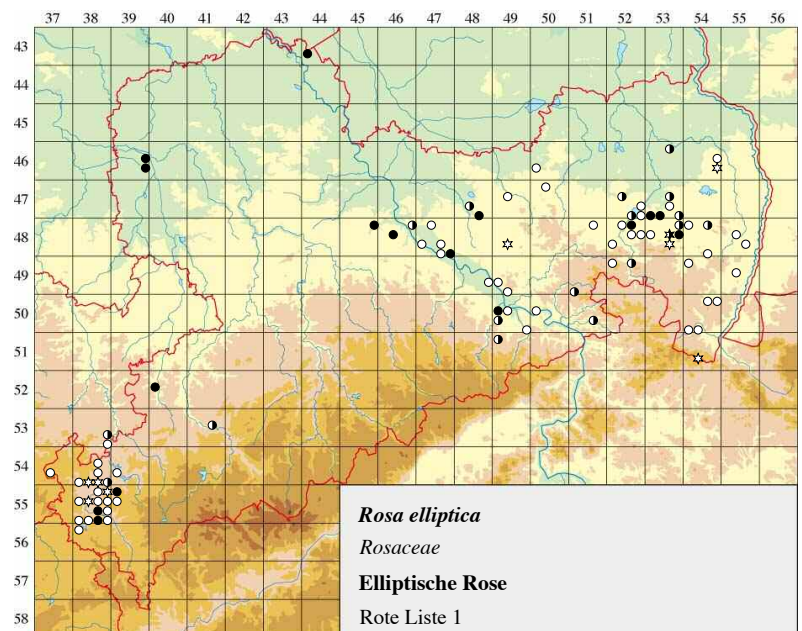
**Lebensräume:** steinige Hangwaldstandorte, Wald- und Steinbruchränder, Hecken, basische Böden (Pläner, Diabas, Basalt) bevorzugend; V Pot-Querc, O Prun

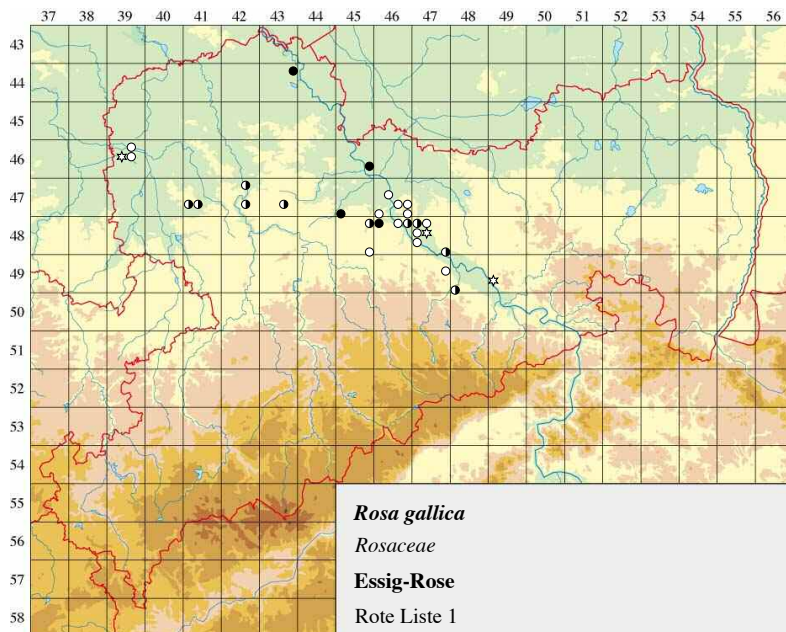
**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Flurbereinigung und Beweidung der Waldränder

**Areal:** sm/mo-temp.subozEUR

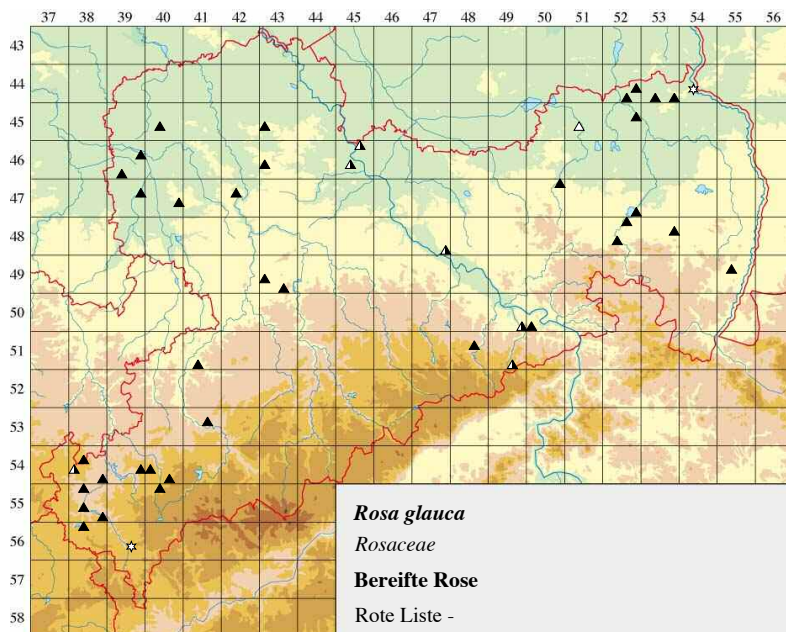
**Bemerkungen:** meidet das Gebirge und kommt nicht auf Steinrücken vor; Verwechslungsgefahr mit *R. inodora* und *R. agrestis* ist zu beachten





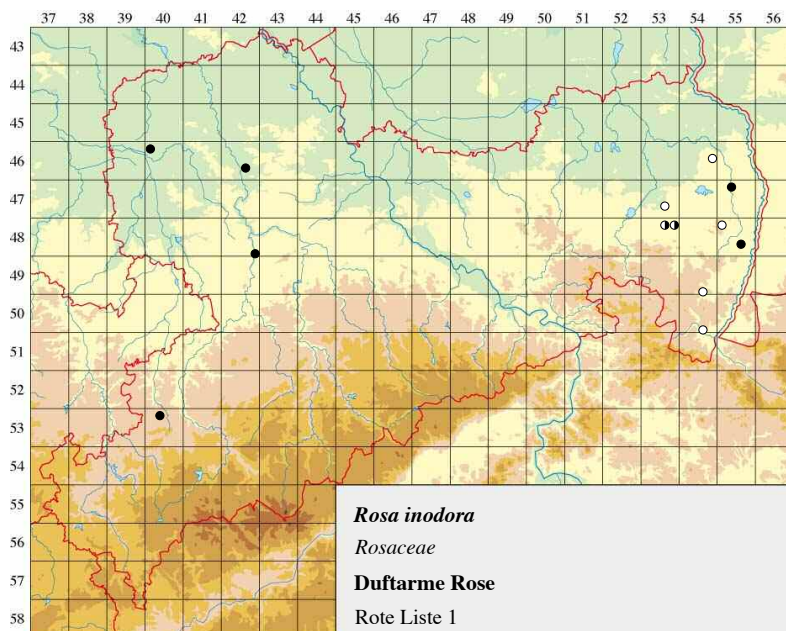
***Rosa gallica* L.**

**Status:** indigen, an einigen Stellen seit langer Zeit synanthrop  
**Lebensräume:** trockene, steinige Steilhangwälder und Gebüsche, basische Böden bevorzugend; V Pot-Querc, V Berb  
**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang  
**Gefährdung:** fehlende Mittelwaldbewirtschaftung, Flurbereinigung, Beweidung der Waldrandbereiche, Waldsukzession  
**Areal:** m/mo-temp.subozEUR  
**Bemerkungen:** Die Vorkommen im Elbhügelland sind an die, z. T. ehemaligen, Weinanbaugebiete gebunden.



***Rosa glauca* POURR.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt  
**Lebensräume:** Straßenränder und Bahndämme  
**Bestandsentwicklung:** nicht einschätzbar  
**Gefährdung:** -  
**Areal:** sm/salp-temp/salp.subozEUR  
**Bemerkungen:** Zierstrauch aus Südeuropa und Süddeutschland; wird in den letzten Jahrzehnten verstärkt angepflanzt und verwildert gelegentlich



***Rosa inodora* FR.**

**Status:** indigen  
**Lebensräume:** Hecken, Wald- und trockene Wegränder; O Prun  
**Bestandsentwicklung:** Rückgang  
**Gefährdung:** Flurbereinigung  
**Areal:** sm-temp.subozEUR  
**Bemerkungen:** wurde früher als Varietät von *R. agrestis* aufgefasst und wenig beachtet; Einschätzung der Bestandsentwicklung nur unter Vorbehalt möglich, da auch nach 1990 unvollständig kartiert



**Rosa jundzillii** BESSER

**Status:** indigen

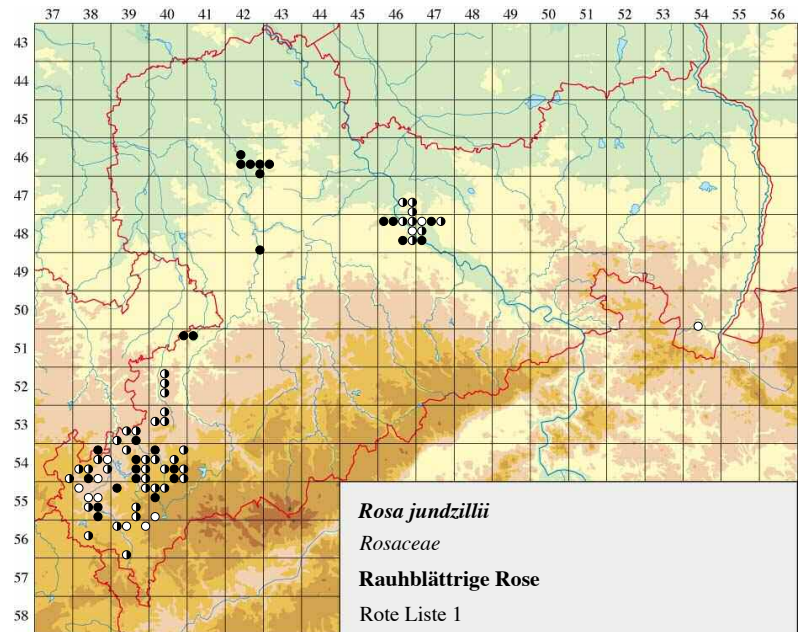
**Lebensräume:** wärmeliebende Art der Waldränder, Bahndämme, Steinbruchränder und steinigen Steilhangwälder, auf nährstoffhaltigen Lehmböden oder neutralen, oft steinigen Böden; O Prun, V Querc rob-petr

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Waldsukzession, Flurbereinigung, Bebauung

**Areal:** sm-temp.subkEUR, europ-subkont

**Bemerkungen:** bemerkenswert sind die Neufunde um Wurzen (det. H. Henker); im Gebiet ssp. *jundzillii* und ssp. *trachyphylla* (A. RAU) E. SCHENK, die aber neuerdings (WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998) als synonym betrachtet werden; Verwechslungsgefahr mit anderen Rosenarten mit drüsigen Fruchtsielen



**Rosa micrantha** BORRER ex SM.

**Status:** indigen

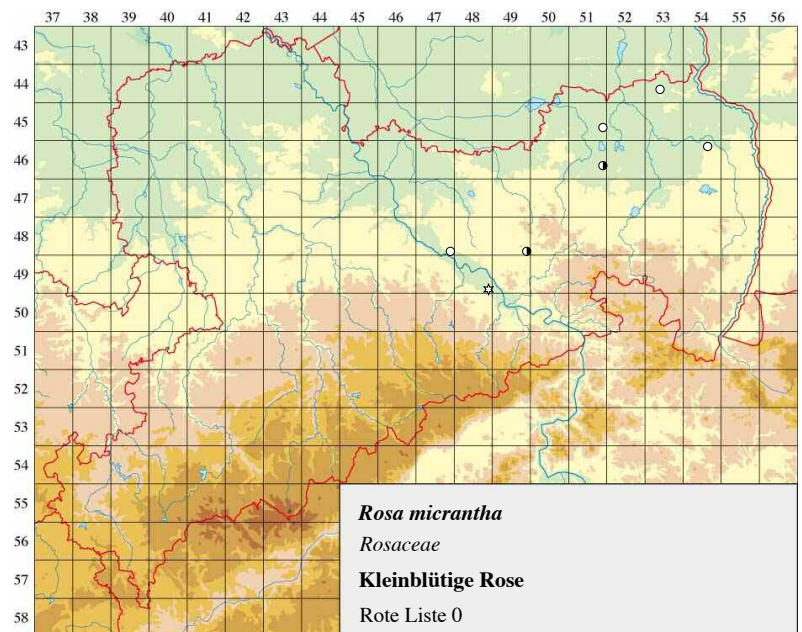
**Lebensräume:** Waldränder, Hecken, auf sandigen bis lehmigen, leicht basischen Böden; O Prun

**Bestandsentwicklung:** verschollen

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm-temp.subozeUR

**Bemerkungen:** sehr seltene Art, die jahrzehntelang nicht mehr gefunden worden ist



**Rosa multiflora** THUNB.

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

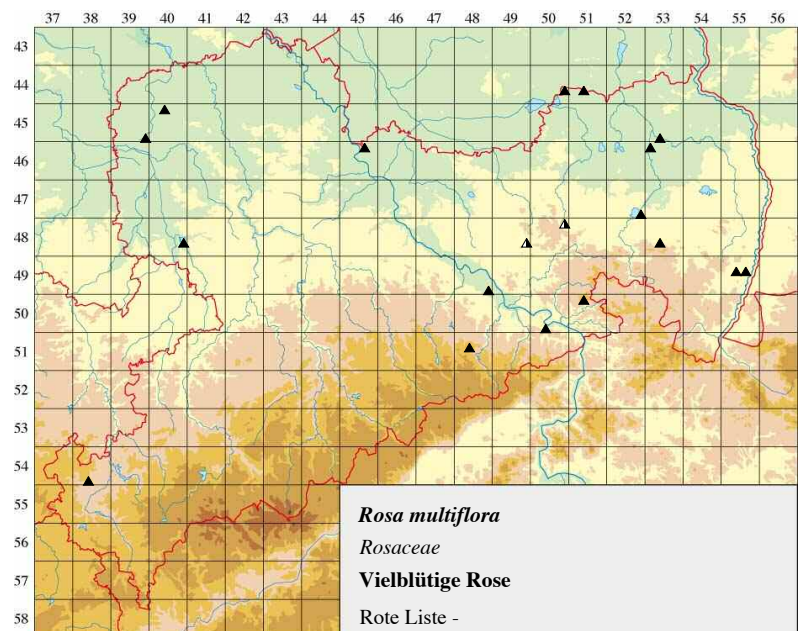
**Lebensräume:** Weg- und Straßenränder; O Prun

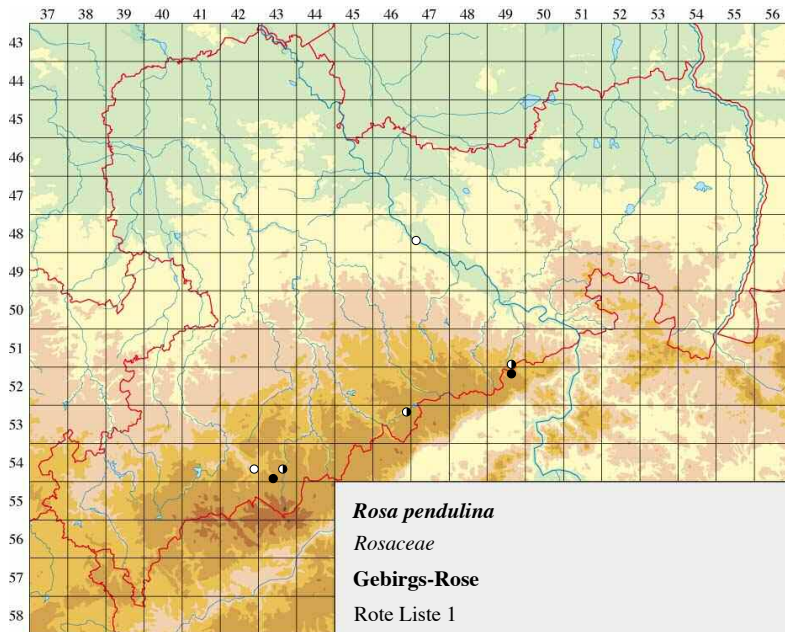
**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-temp.OAS

**Bemerkungen:** wird erst in den letzten Jahren verstärkt angebaut und verwildert gelegentlich





***Rosa pendulina* L.**

**Status:** vermutlich indigen

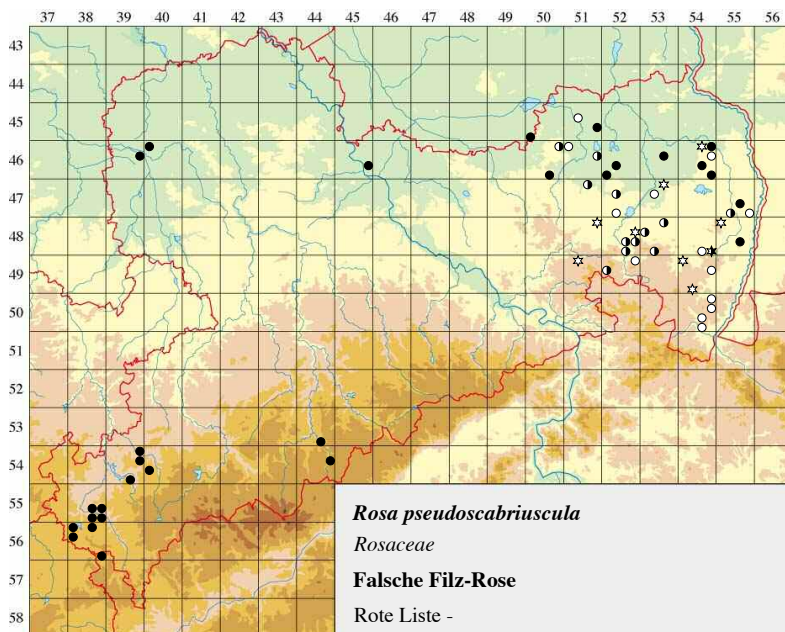
**Lebensräume:** felsige Bergwälder und Waldränder; V Pic, V Til-Acer

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Waldbewirtschaftung und Sukzession

**Areal:** sm/salp-temp/dealp.ozEUR

**Bemerkungen:** wurde erst um 1842 bei Wildenau festgestellt (REICHENBACH 1842) und 1852 im Oelsener Raum gefunden; R. Schöne vermutete Verschleppung aus dem böhmischen Mittelgebirge; um 1600 auch Gartenpflanze (JENISIUS 1604)



***Rosa pseudoscabriuscula* (R. KELLER) HENKER & G. SCHULZE**

**Status:** indigen

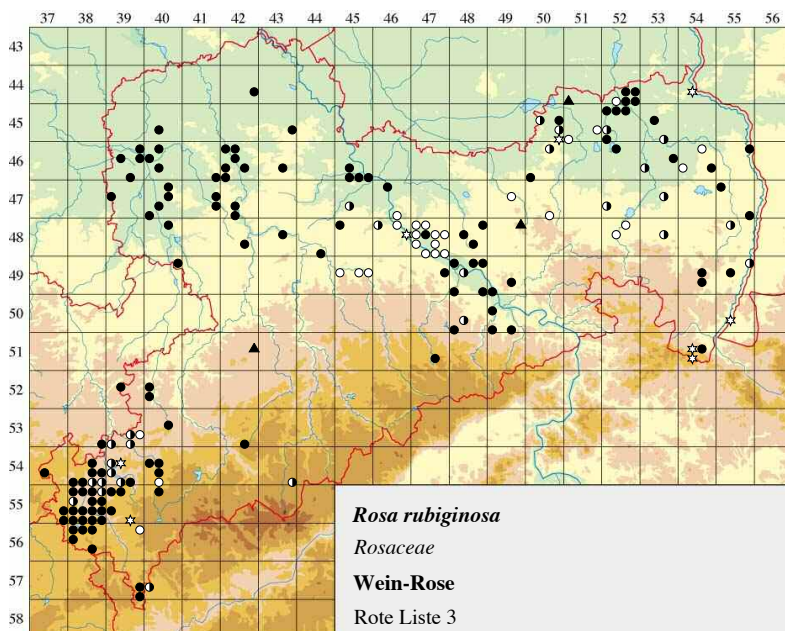
**Lebensräume:** Gebüsche, Waldränder; O Prun

**Bestandsentwicklung:** wahrscheinlich in O-Sachsen schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Ursachen unbekannt

**Areal:** sm-temp.suboEUR

**Bemerkungen:** unvollständig kartiert, da taxonomisch schwierig abzugrenzen und erst 1993 von Henker & Schulze eindeutig geklärt



***Rosa rubiginosa* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Steinrücken, Waldränder, Hecken an Wegrändern, buschige Wiesenhänge, auf sandig und steinig-lehmigen Böden, neutrale bis schwach saure Böden bevorzugend; O Prun

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Flurbereinigung und Sukzession

**Areal:** m/mo-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** die häufigste Wein-Rose meidet das Gebirge; die ssp. *umbellata* (LEERS) SCHENK ist deutlich seltener als ssp. *rubiginosa*; ein Teil der Funde geht möglicherweise auf Anpflanzungen zurück

***Rosa rugosa* THUNB.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt

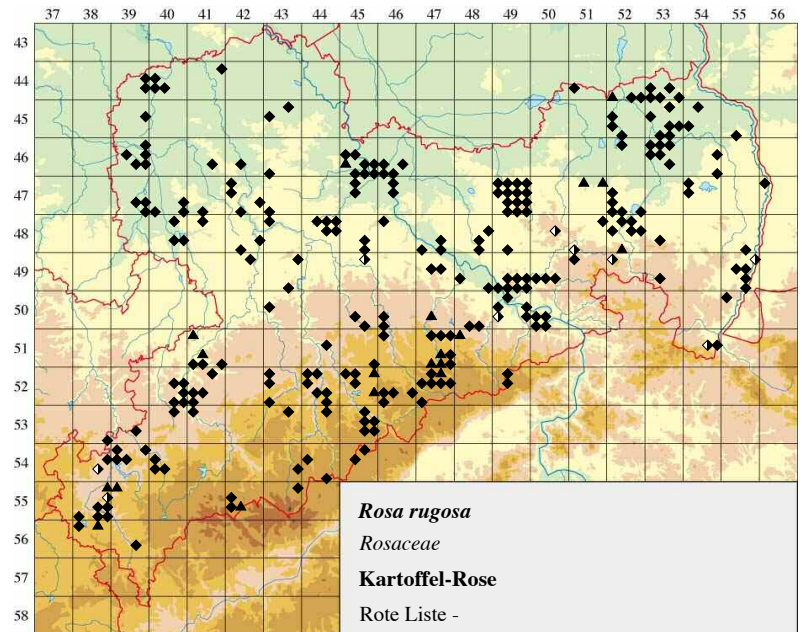
**Lebensräume:** Straßen- und Wegränder, Bahndämme

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-b.ozOAS

**Bemerkungen:** Zierpflanze aus Ostasien, häufig angepflanzt, so bevorzugt in Anlagen, und von da verwildernd



***Rosa sherardii* DAVIES**

**Status:** indigen

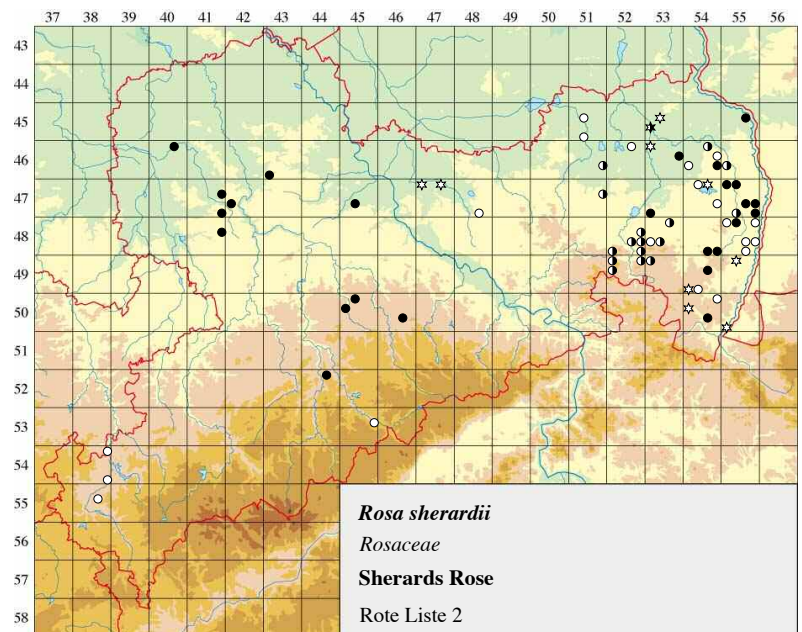
**Lebensräume:** Waldränder, Hecken; O Prun

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Flurbereinigung

**Areal:** temp/mo.suboEUR

**Bemerkungen:** wird öfter verkannt, da die Art nur beim Reiben der Blätter schwach duftet



***Rosa spinosissima* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Naundorf, Sächsische Schweiz, 1878 (HIPPE 1878)

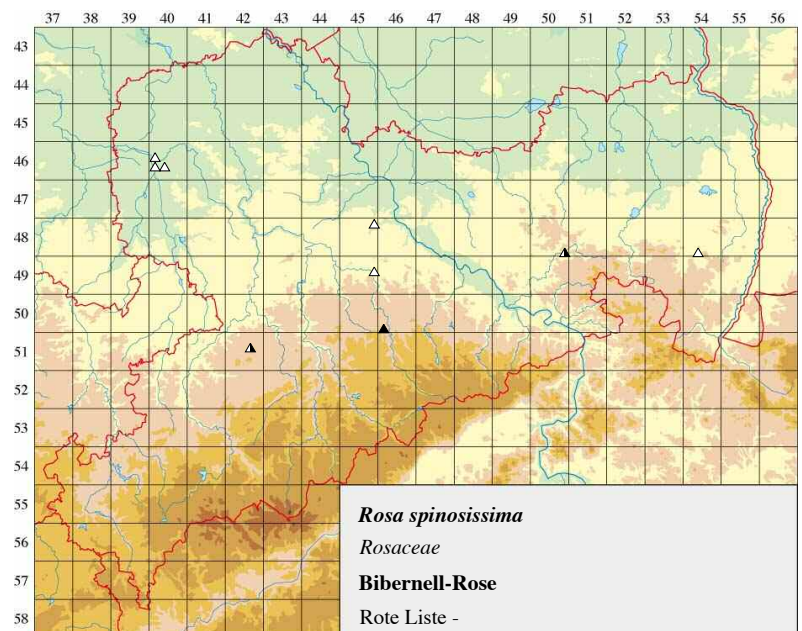
**Lebensräume:** Straßenränder, Eisenbahndämme, Burgberg; O Prun

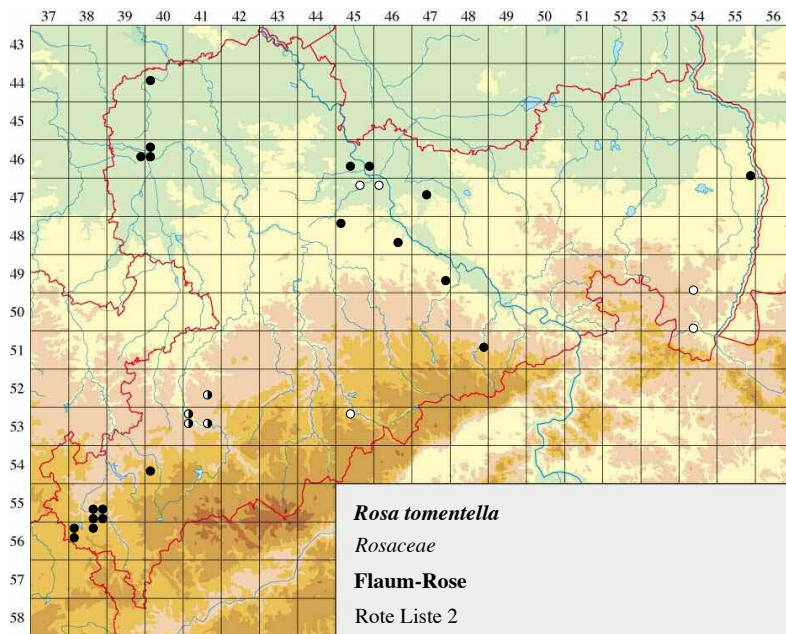
**Bestandsentwicklung:** nicht einschätzbar, da meist nur unbeständige Verwilderungen

**Gefährdung:** -

**Areal:** m/mo-temp.(subk)EURAS

**Bemerkungen:** seit dem 19. Jh. angepflanzt und selten verwildernd





***Rosa tomentella* LÉMAN**

**Status:** indigen

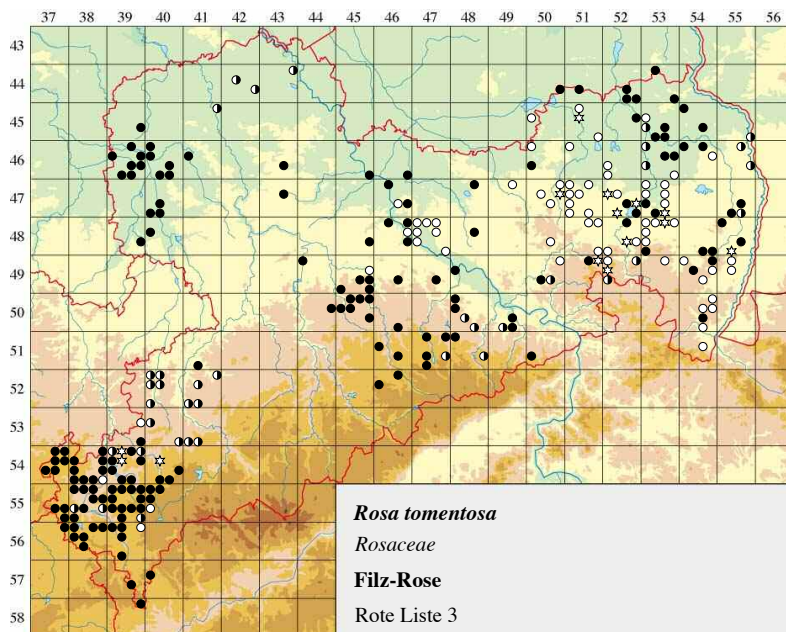
**Lebensräume:** Steinbruchränder, felsige Steilhänge und Waldränder, selten Hecken; O Prun

**Bestandsentwicklung:** Rückgang

**Gefährdung:** Sukzession

**Areal:** m-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** die Karte enthält auch alte Funde von *R. pseudoscabriuscula*



***Rosa tomentosa* SM.**

**Status:** indigen

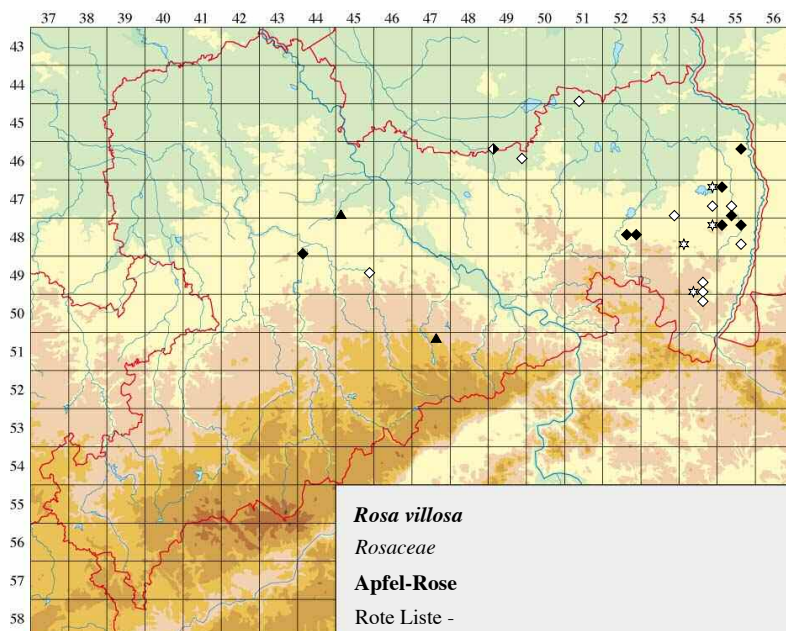
**Lebensräume:** Waldränder, Feldhecken, Steinrücken, sonnige Felsstandorte, gern auf leicht basischen Böden; O Prun, V Carp, V Pot-Querc

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Flurbereinigung, Sukzession

**Areal:** sm-temp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** eine stichpunktartige Prüfung von Herbarbelegen ergab, dass oftmals *R. pseudoscabriuscula* vorlag, d. h. ältere Fundpunkte umfassen *R. tomentosa* i. w. S.



***Rosa villosa* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt

**Lebensräume:** wärmeliebende Art auf steinigen, basischen Böden, alte Weinberge, Wegränder; V Pot-Querc, O Prun

**Bestandsentwicklung:** Rückgang

**Gefährdung:** Flurbereinigung, Aufreibung

**Areal:** sm/salp-b.ozEUR

**Bemerkungen:** früher z. B. in Weinbergen angepflanzt und verwildert

***Rubia tinctorum* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, Leipzig, K.-F. Günther & P. Gutte, 1977 (Beleg Herb. LZ)

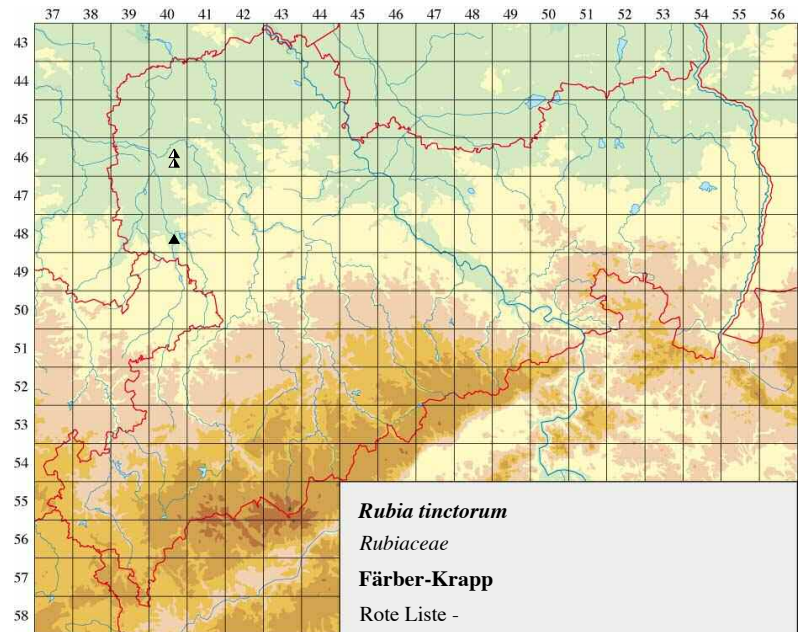
**Lebensräume:** Ruderalstellen; V Arct

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-sm.suboZEUR

**Bemerkungen:** in NW-Sachsen und Thüringen früher zur Farbstoffgewinnung angebaut (REICHENBACH 1842), Heimat Mittelmeergebiet



***Rubus caesius* L.**

**Status:** indigen

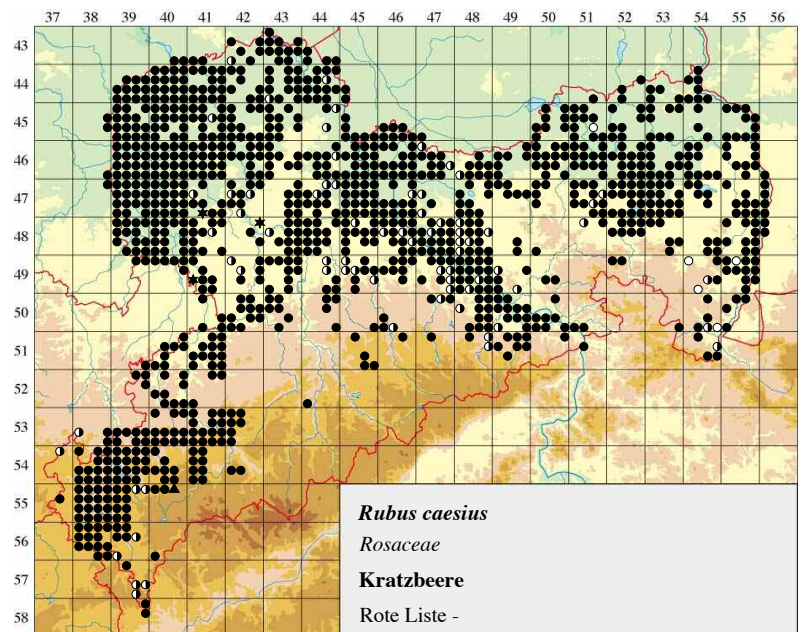
**Lebensräume:** Weg- und Straßenränder, Bahnböschungen, Teich- und Flussdämme, Auwälder, Gebüsche, Grubengelände, Ruderalflächen, Äcker, auf frischen, sandigen bis lehmigen, nährstoffreichen Böden; V Prun-Rub, V Alno-Ulm

**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-temp.(oz)EUR-WAS, weitverbreitete Art

**Bemerkungen:** Teilfrüchte bereift; bildet Bastarde mit *R. idaeus*



***Rubus corylifolius* agg.**

**Status:** s. Kleinarten

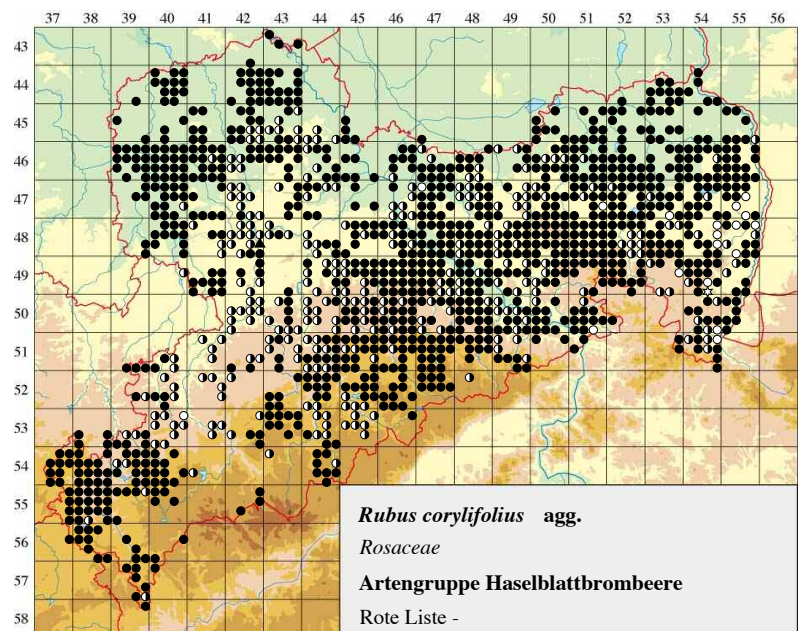
**Lebensräume:** s. Kleinarten

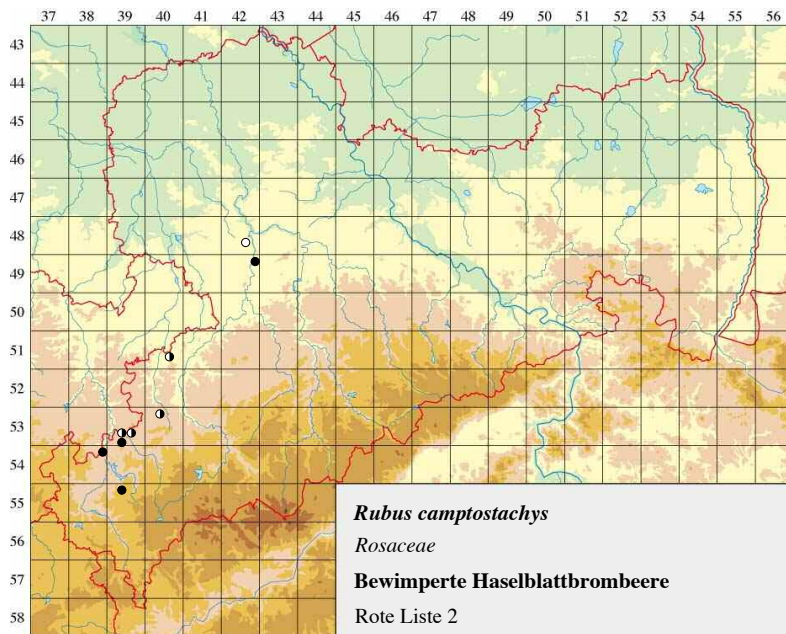
**Bestandsentwicklung:** s. Kleinarten

**Gefährdung:** s. Kleinarten

**Areal:** temp.ozEUR

**Bemerkungen:** der Anteil an *Corylifolii*-Sippen nimmt von Nord nach Süd ab





+ *Rubus camptostachys* G. BRAUN

**Status:** indigen

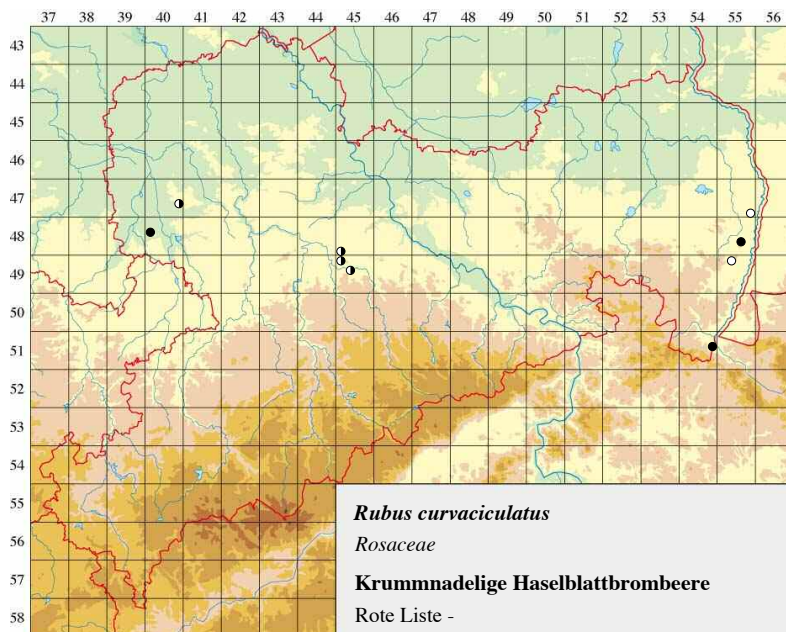
**Lebensräume:** Weg- und Straßenböschungen, Gebüschmäntel, auf frischen, lehmigen, meist nährstoffreichen Böden

**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** Seltenheit, Standortvernichtung

**Areal:** temp.ozEUR, weitverbreitete Art

**Bemerkungen:** -



+ *Rubus curvaciculatus*

WALSEMANN ex H. E. WEBER

**Status:** indigen

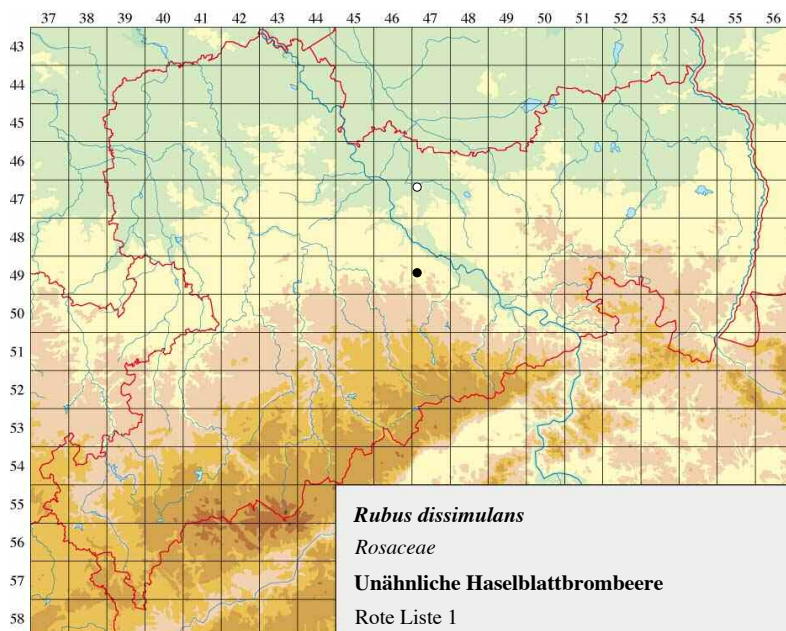
**Lebensräume:** Mäntel von Laubwäldern, Gebüsch, Weg- und Straßenböschungen, auf frischen, lehmigen, nährstoffreichen Böden; V Carp-Prun

**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** temp.ozEUR, weitverbreitete Art

**Bemerkungen:** erst 1996 beschrieben, ältere Angaben gehen auf Herbarbelege zurück, weitere Funde sind zu erwarten



+ *Rubus dissimulans* LINDEB.

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Hecken, auf frischen, sandigen bis lehmigen, nährstoffreichen Böden; V Carp-Prun

**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** infolge Seltenheit und geographischer Isolierung

**Areal:** temp.euozEUR, weitverbreitete Art

**Bemerkungen:** Vorpostenstandorte, erst in Schleswig-Holstein zusammenhängendes Areal

**+ *Rubus dollnensis* SPRIB.**

**Status:** indigen

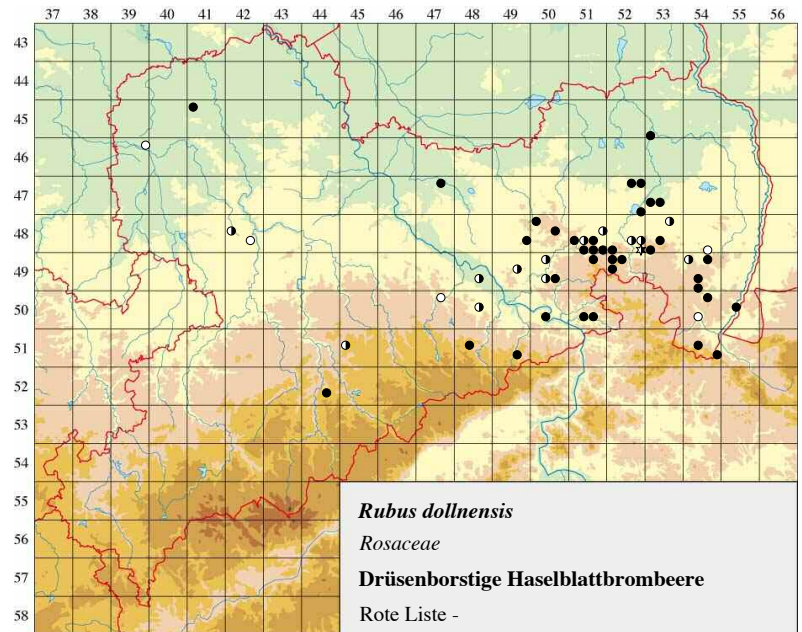
**Lebensräume:** Mäntel von Laubwäldern, Fichtenforste, Steinrücken, Wegböschungen, auf frischen, lehmigen, mäßig nährstoffreichen Böden

**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** stemp.subozEUR, Regionalart

**Bemerkungen:** -



**+ *Rubus fabrimontanus* SPRIB.**

**Status:** indigen

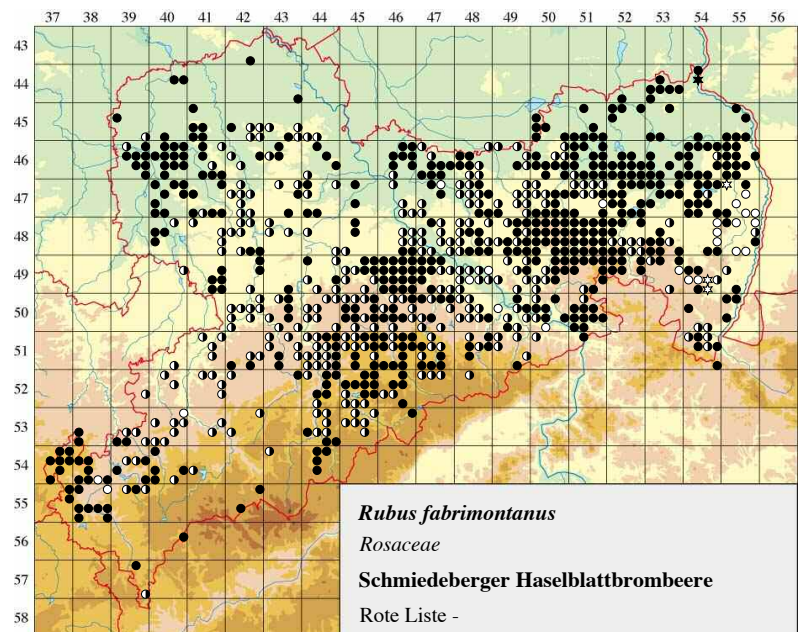
**Lebensräume:** lichte Laubwälder, Fichten- und Kiefernforste, im Mantel dieser Wälder und Forste, Gebüsche, Straßenböschungen, auf frischen bis wechselfeuchten, sandigen bis lehmigen, nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen Böden; V Querc rob-petr, V Prun-Rub

**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** temp.ozEUR, weitverbreitete Art

**Bemerkungen:** -



**+ *Rubus fasciculatus* P. J. MÜLL.**

**Status:** indigen

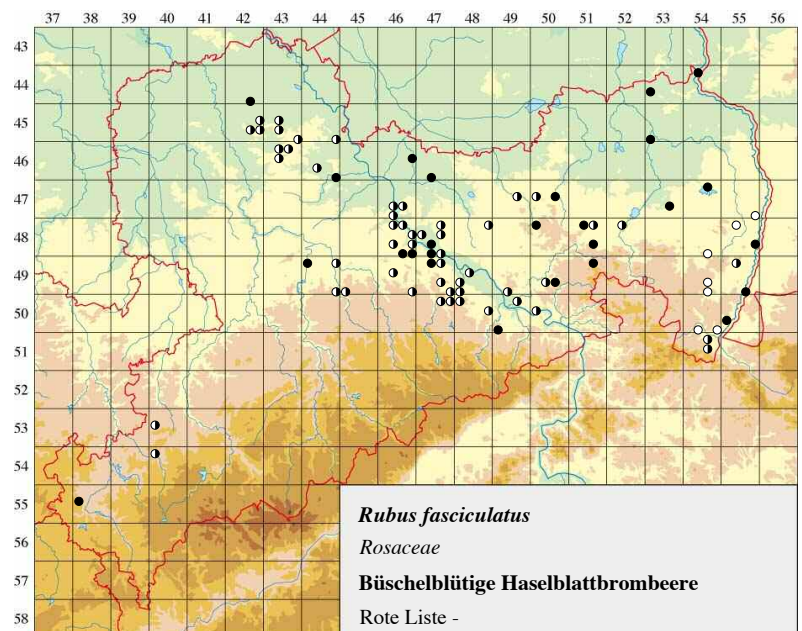
**Lebensräume:** Mäntel von Laubwäldern, Gebüsche, Steinbrüche, aufgelassene Weinberge, Weg- und Straßenböschungen, auf mäßig trockenen bis frischen, meist lehmigen, nährstoffreichen Böden; V Carp-Prun

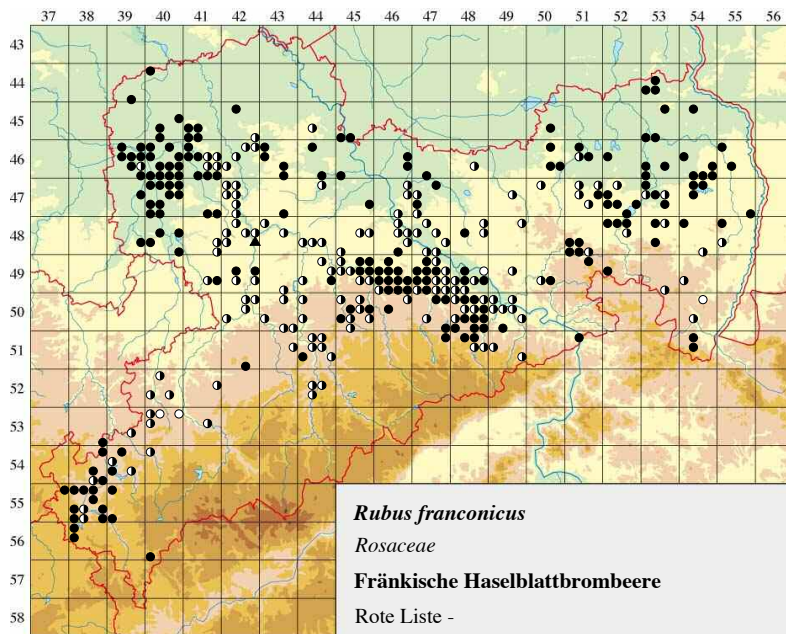
**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.ozEUR, weitverbreitete Art

**Bemerkungen:** -





**+ *Rubus franconicus* H. E. WEBER**

**Status:** indigen

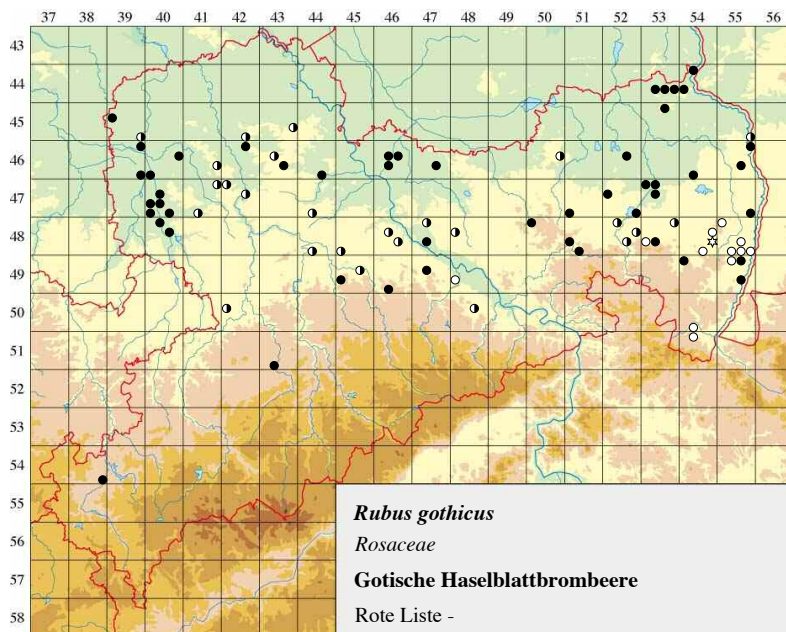
**Lebensräume:** Mäntel von Laubwäldern, Weg-, Straßen- und Bahnböschungen, Gebüsch, Hecken, auf frischen bis mäßig trockenen, meist lehmigen, mäßig nährstoffreichen Böden; V Carp-Prun, V Prun-Rub

**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** stemp.suboZEUR, Regionalart

**Bemerkungen:** wärmeliebend



**+ *Rubus gothicus***

**FRID. & GELERT ex E. H. L. KRAUSE**

**Status:** indigen

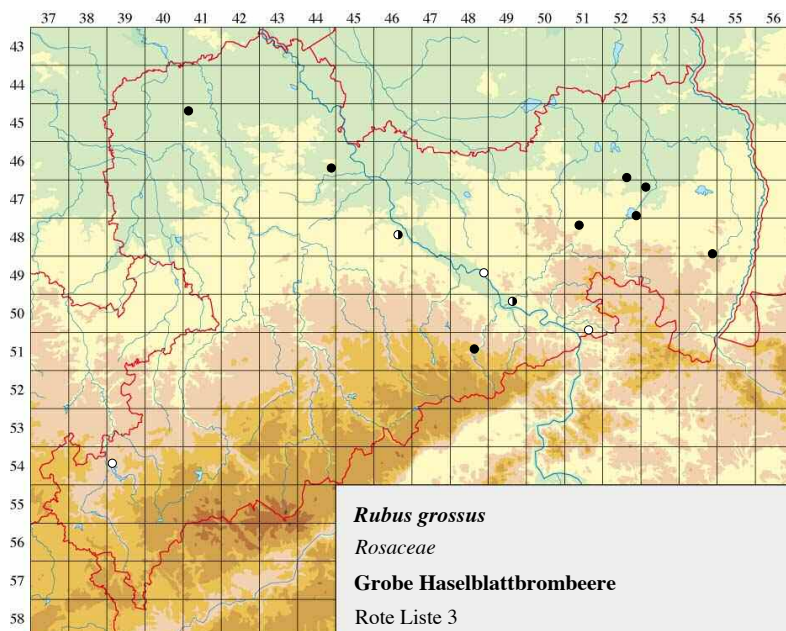
**Lebensräume:** Mäntel von Laubwäldern, Gebüsch, Straßen- und Bahnböschungen, auf frischen, sandigen bis lehmigen, meist nährstoffreichen Böden; V Carp-Prun

**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** temp.oZEUR, weitverbreitete Art

**Bemerkungen:** -



**+ *Rubus grossus* H. E. WEBER**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Gebüsch, Straßenböschungen, auf frischen bis mäßig trockenen, lehmigen, nährstoffreichen Böden

**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** infolge geringer Häufigkeit, Standortvernichtung

**Areal:** stemp.oZEUR, weitverbreitete Art

**Bemerkungen:** erst 1989 beschrieben, ältere Angaben gehen auf Herbarbelege zurück



**+ *Rubus hevellicus***

(E. H. L. KRAUSE) E. H. L. KRAUSE

**Status:** indigen

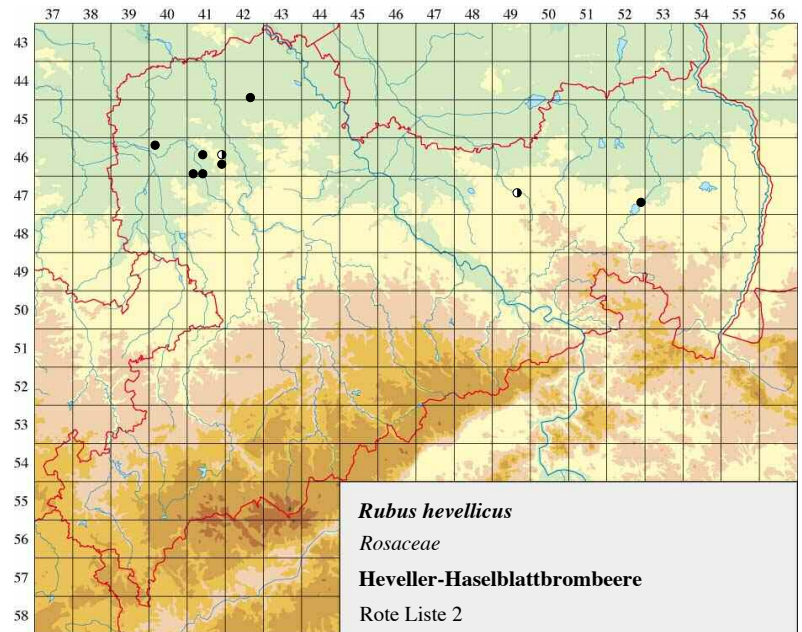
**Lebensräume:** Straßenböschungen, Steinbrüche, Mäntel von Laubwäldern, auf frischen, sandigen bis lehmigen, nährstoffreichen Böden

**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** infolge geringer Häufigkeit

**Areal:** temp.ozEUR, Regionalart

**Bemerkungen:** südwestliche Arealgrenze verläuft durch Sachsen



**+ *Rubus kulescae* ZIEL.**

**Status:** indigen

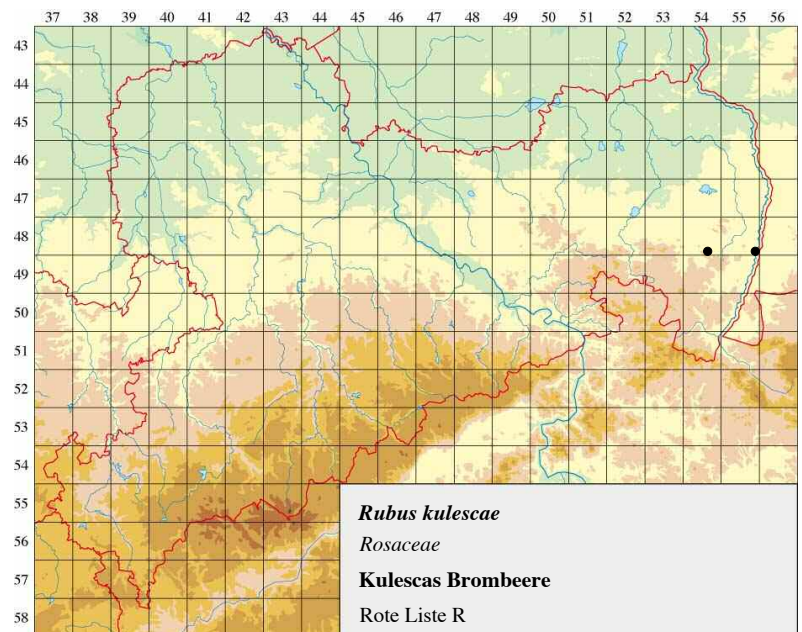
**Lebensräume:** Mäntel von Laubwäldern, Straßenböschungen, auf frischen, lehmigen, nährstoffreichen Böden

**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** temp.subkEUR, Regionalart

**Bemerkungen:** nordwestliche Arealgrenze verläuft durch Sachsen



**+ *Rubus lamprocaulos* G. BRAUN**

**Status:** indigen

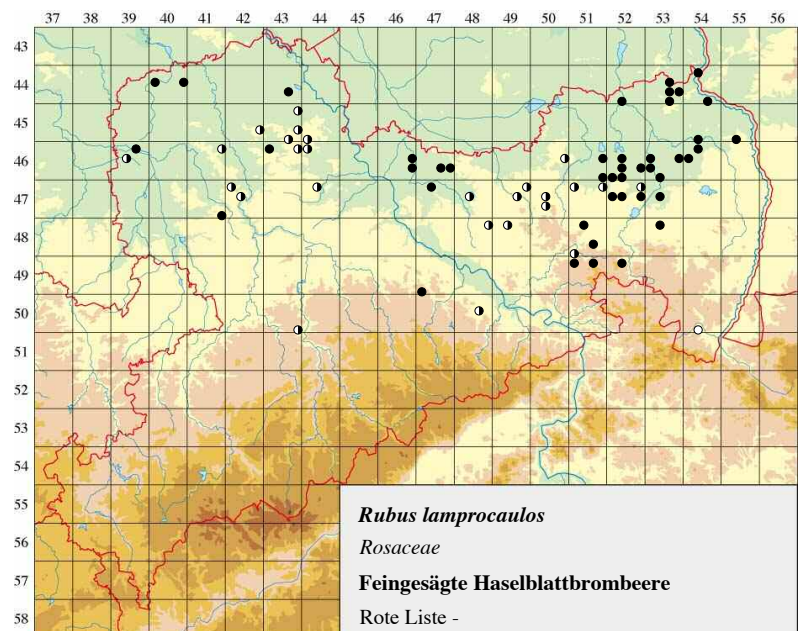
**Lebensräume:** Laubwälder, lichte Kiefernforste, auf frischen bis wechselfeuchten, sandigen bis lehmigen, nährstoffarmen Böden; V Querc rob-petr

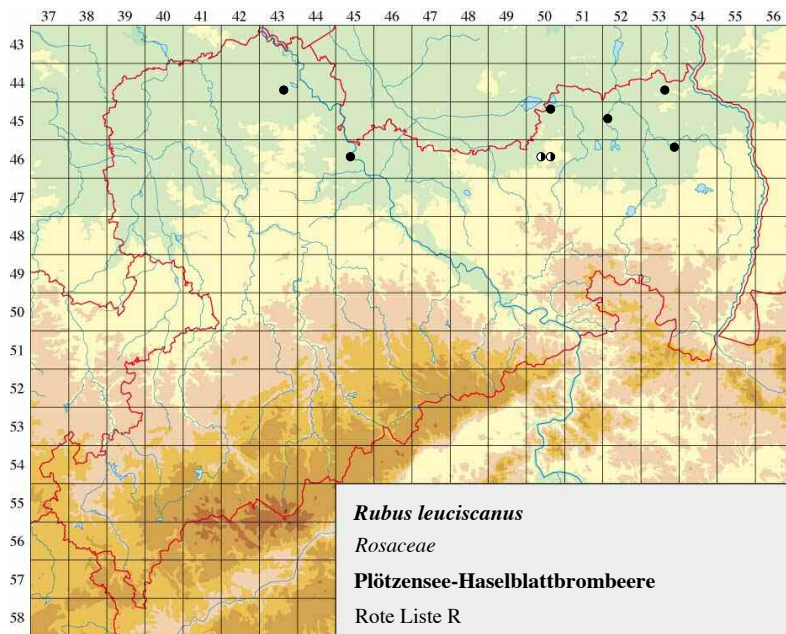
**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** temp.ozEUR, weitverbreitete Art

**Bemerkungen:** südöstliche Arealgrenze verläuft durch Sachsen





**+ *Rubus leuciscanus* E. H. L. KRAUSE**

**Status:** indigen

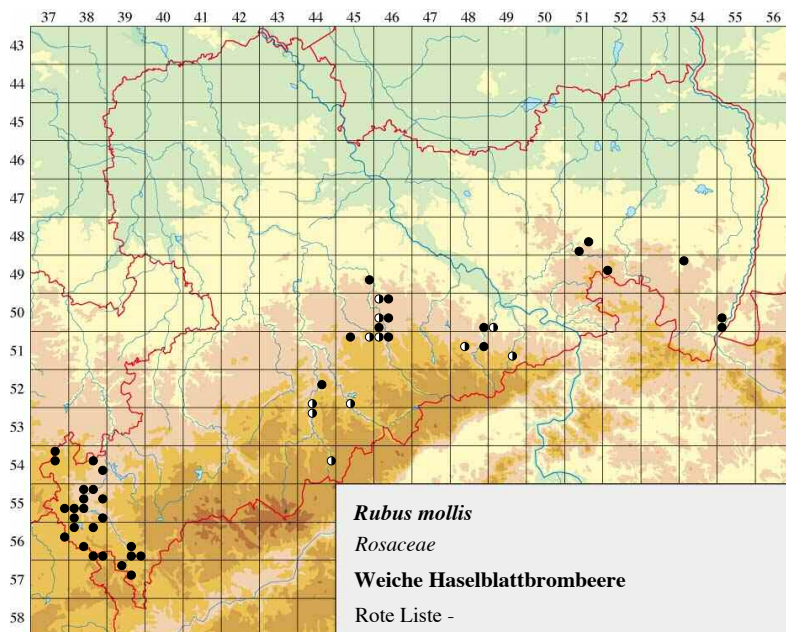
**Lebensräume:** Weg- und Straßenränder, auf frischen bis mäßig trockenen, sandigen, meist nährstoffreichen Böden

**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** temp.ozEUR, Regionalart

**Bemerkungen:** südliche Arealgrenze verläuft durch Sachsen



**+ *Rubus mollis* J. PRESL & C. PRESL**

**Status:** indigen

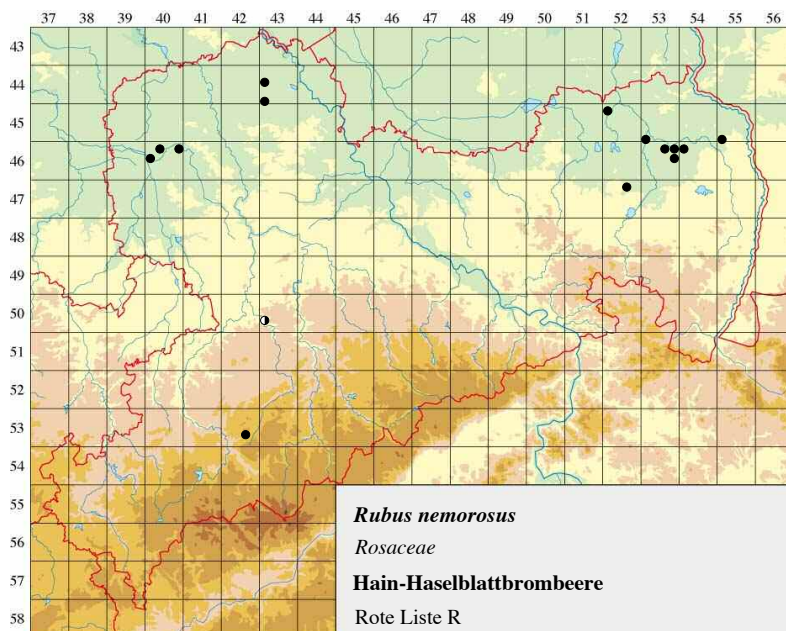
**Lebensräume:** Gebüsche, Weg-, Straßen- und Bahnböschungen, Steinrücken, Bergwerkshalden, auf frischen, lehmigen, nährstoffreichen Böden

**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-stemp/demo.(oz)EUR, weitverbreitete Art

**Bemerkungen:** nördliche Arealgrenze verläuft durch Sachsen



**+ *Rubus nemorosus* HAYNE & WILLD.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Mäntel von Laubwäldern und Kiefernforsten, Straßen- und Bahnböschungen, auf frischen, sandigen bis lehmigen, nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen Böden

**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** infolge geringer Häufigkeit

**Areal:** temp.ozEUR, weitverbreitete Art

**Bemerkungen:** -

**+ *Rubus orthostachys* G. BRAUN**

**Status:** indigen

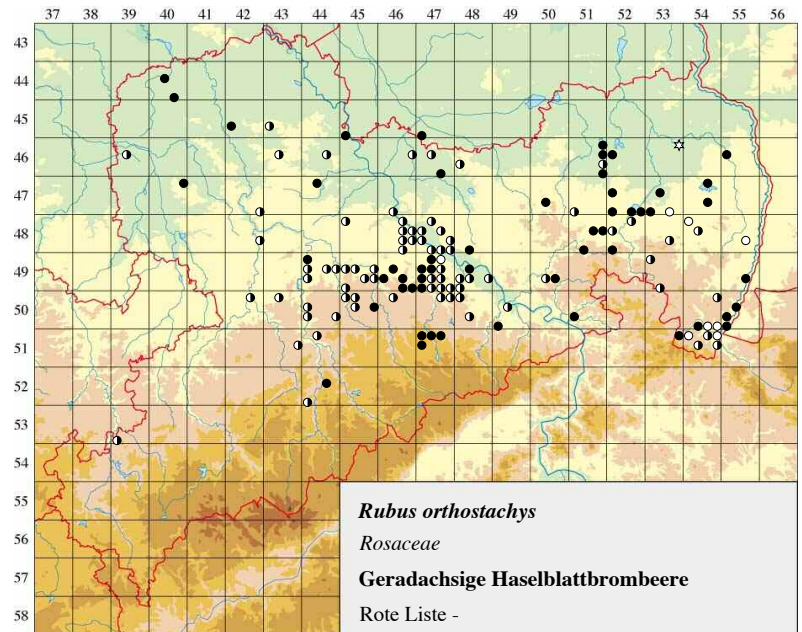
**Lebensräume:** Mäntel von Laubwäldern, Weg- und Straßenböschungen, Steinbrüche, auf frischen, sandigen bis lehmigen, meist nährstoffreichen Böden; V Carp

**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** temp.ozEUR, weitverbreitete Art

**Bemerkungen:** -



**+ *Rubus placidus* H. E. WEBER**

**Status:** indigen

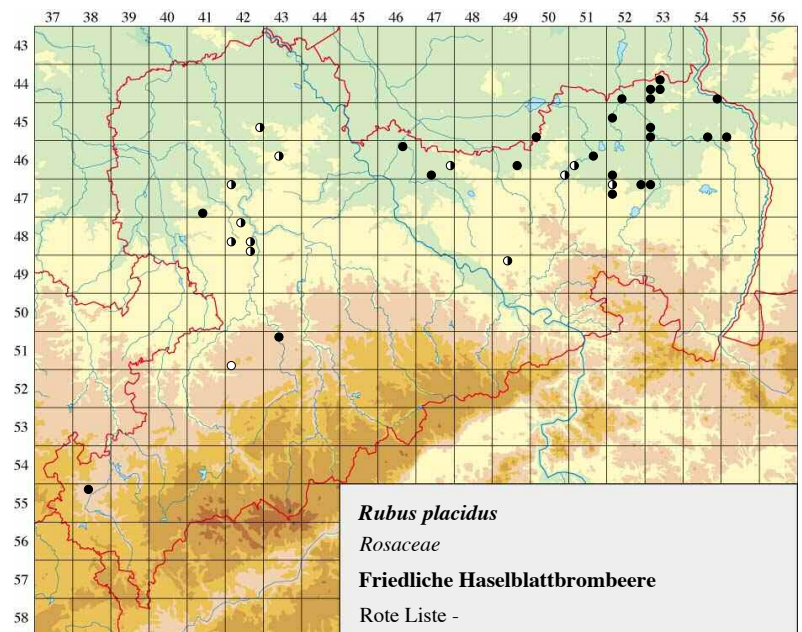
**Lebensräume:** Mäntel von Laubwäldern, Teichdämme, auf frischen bis mäßig feuchten, sandigen bis lehmigen, mäßig nährstoffreichen Böden

**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** temp.ozEUR, weitverbreitete Art

**Bemerkungen:** südöstliche Arealgrenze verläuft durch Sachsen



**+ *Rubus ranftii* H. E. WEBER**

**Status:** indigen

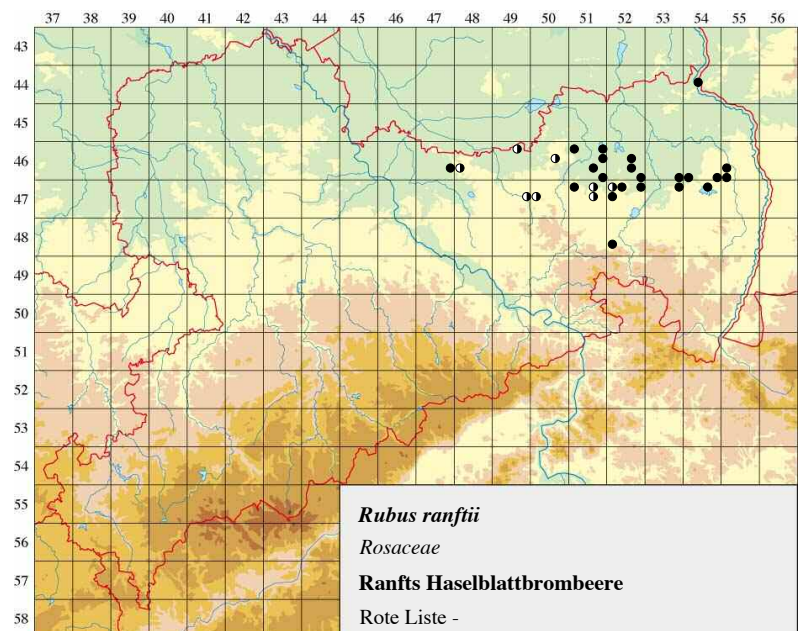
**Lebensräume:** lichte Laubwälder, Gebüsche, Teichränder, Mäntel von Fichtenforsten, auf frischen bis wechselfeuchten, sandigen bis lehmigen, mäßig nährstoffreichen Böden; V Querc rob-petr

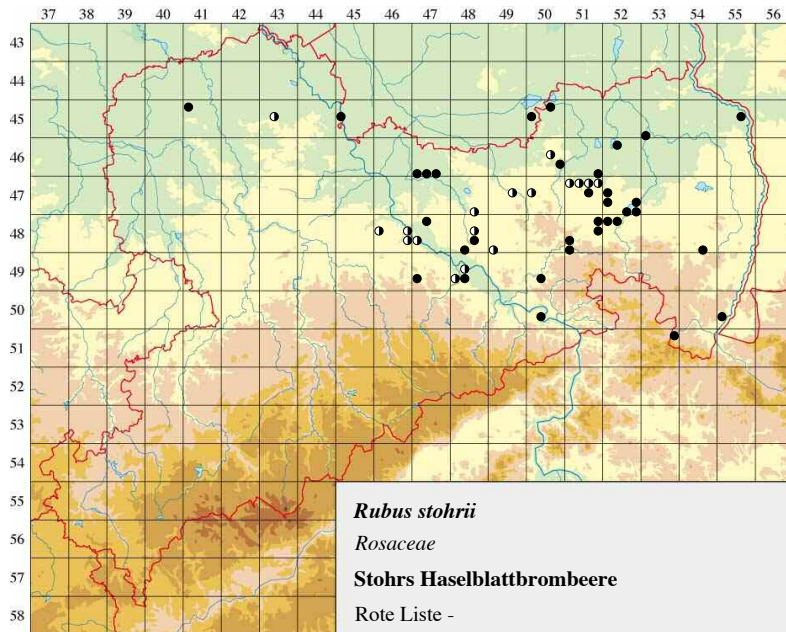
**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** vermutlich stemp.subozEUR, Regionalart, bis jetzt nur aus dem Oberlausitzer Tiefland und der anschließenden Niederlausitz bekannt

**Bemerkungen:** -





+ *Rubus stohrii* H. E. WEBER & RANFT

Status: indigen

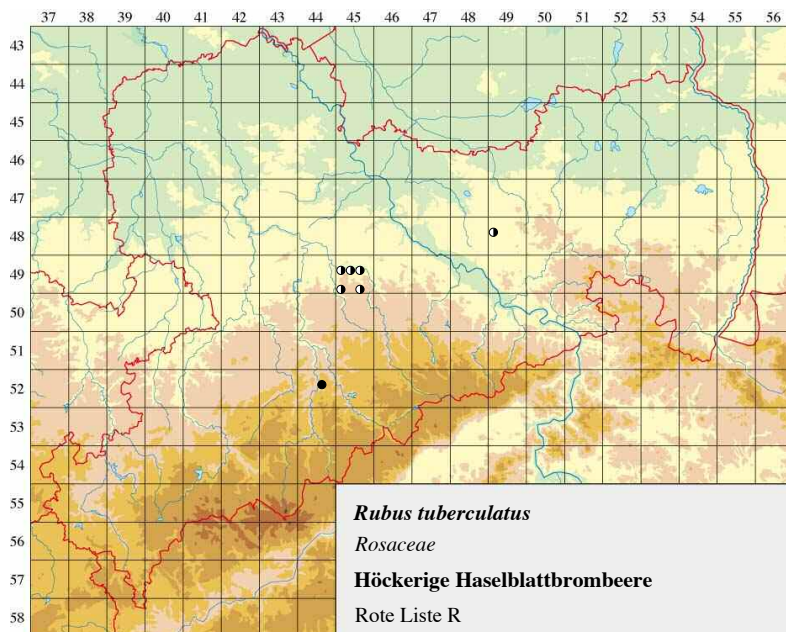
Lebensräume: Mäntel von Laubwäldern, Wegränder, Straßen- und Bahnböschungen, auf frischen, sandigen bis lehmigen mäßig nährstoffreichen Böden

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: temp.suboazEUR, weitverbreitete Art

Bemerkungen: -



+ *Rubus tuberculatus* BAB.

Status: indigen

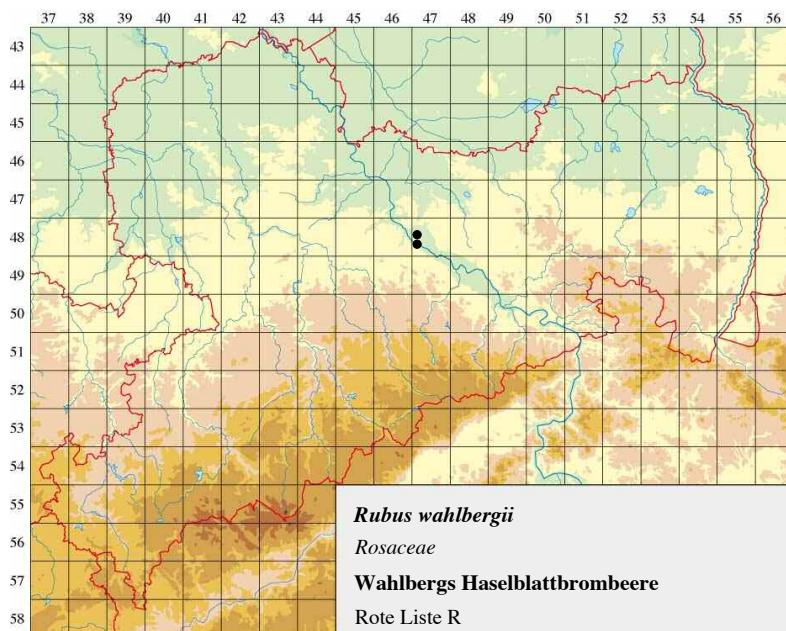
Lebensräume: Weg-, Straßen- und Bahnböschungen, Hecken, auf frischen, lehmigen, nährstoffreichen Böden

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: temp.ozEUR, disjunkt weitverbreitete Art

Bemerkungen: östliche Arealgrenze verläuft durch Sachsen



+ *Rubus wahlbergii* ARRH.

Status: indigen

Lebensräume: Gebüsche, auf mäßig trockenen, lehmigen, nährstoffreichen Böden

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: geographische Isolierung, Seltenheit

Areal: temp.ozEUR, weitverbreitete Art

Bemerkungen: Exklave, zusammenhängendes Areal erst in Schleswig-Holstein

**+ *Rubus wessbergii* A. PEDERSEN & WALSEMANN**

**Status:** indigen

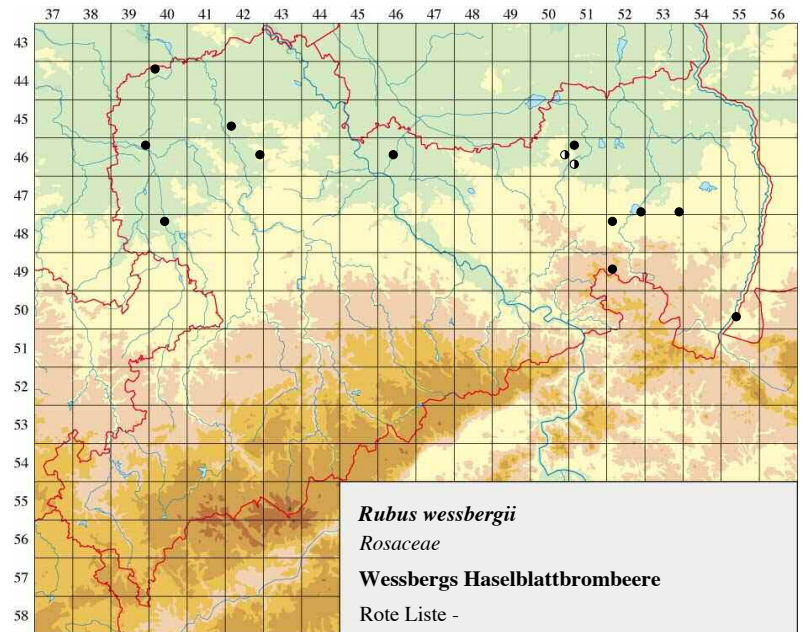
**Lebensräume:** Gebüsche, Straßenböschungen, auf frischen, lehmigen, meist nährstoffreichen Böden

**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** temp.ozEUR, weitverbreitete Art

**Bemerkungen:** südliche Arealgrenze verläuft durch Sachsen



***Rubus fruticosus* agg.**

**Status:** s. Kleinarten

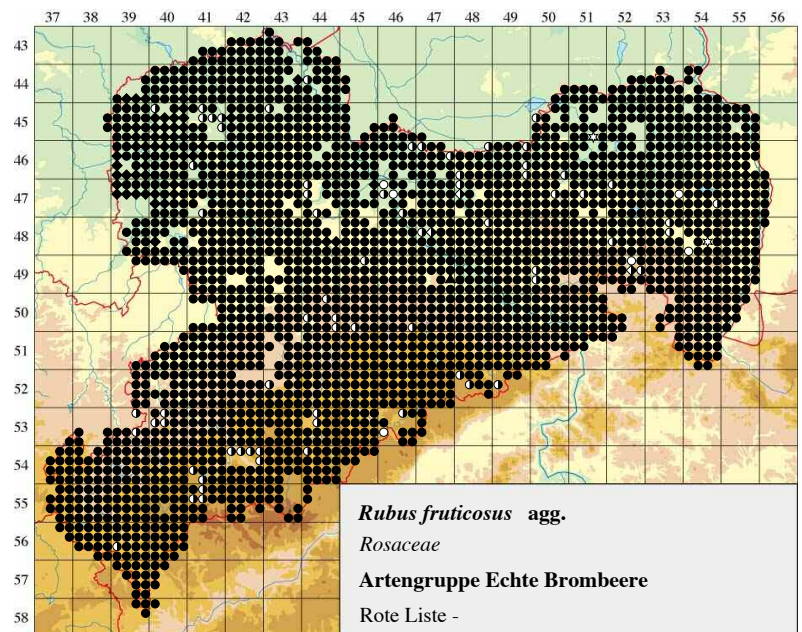
**Lebensräume:** s. Kleinarten

**Bestandsentwicklung:** s. Kleinarten

**Gefährdung:** s. Kleinarten

**Areal:** m-temp.ozEUR-WAS, trop/mo-b.(oz)AM

**Bemerkungen:** -



**+ *Rubus acanthodes* H. HOFM.**

**Status:** indigen

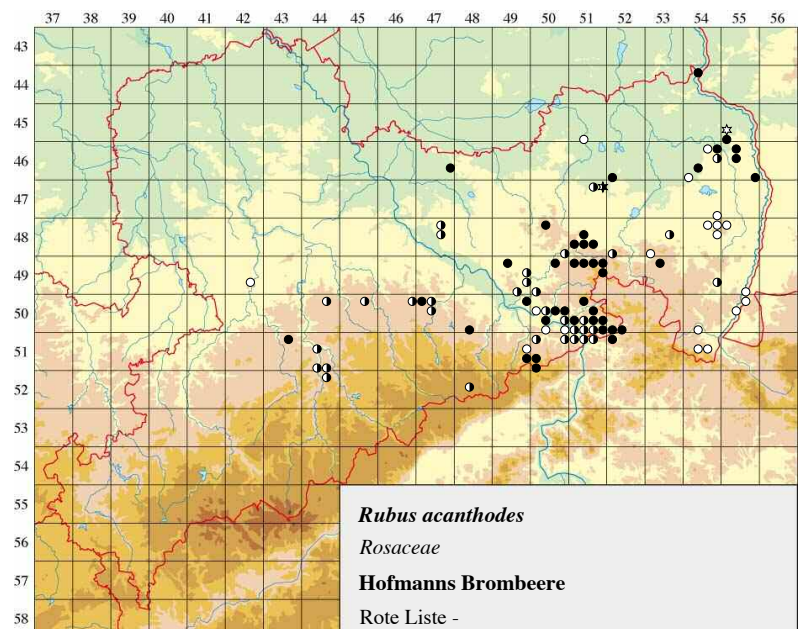
**Lebensräume:** lichte Kiefern- und Fichtenforste, Waldmäntel, auf frischen, sandigen bis lehmigen, mäßig nährstoffreichen Böden

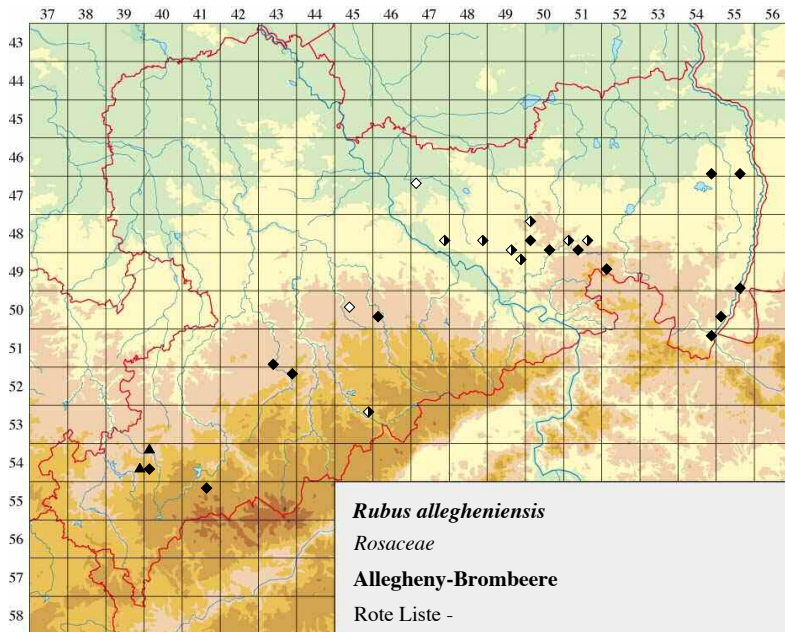
**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** stemp.subozEUR, Regionalart

**Bemerkungen:** nördliche Arealgrenze verläuft durch Sachsen





**+ *Rubus allegheniensis* PORTER**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, Erstnachweis: Hirschfelde, H. Hofmann, 1890 (Beleg Herb. DR)

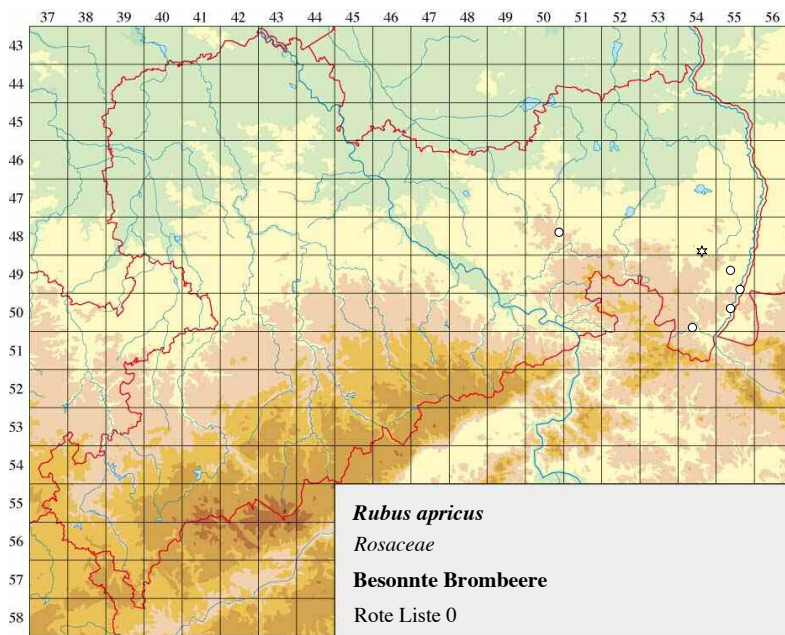
**Lebensräume:** Wegränder, Mäntel von Laubwäldern, auf frischen, lehmigen, nährstoffreichen Böden

**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-b.(oz)OAM

**Bemerkungen:** als Obstpflanze eingeführt und verwildert



**+ *Rubus apricus* WIMM.**

**Status:** indigen

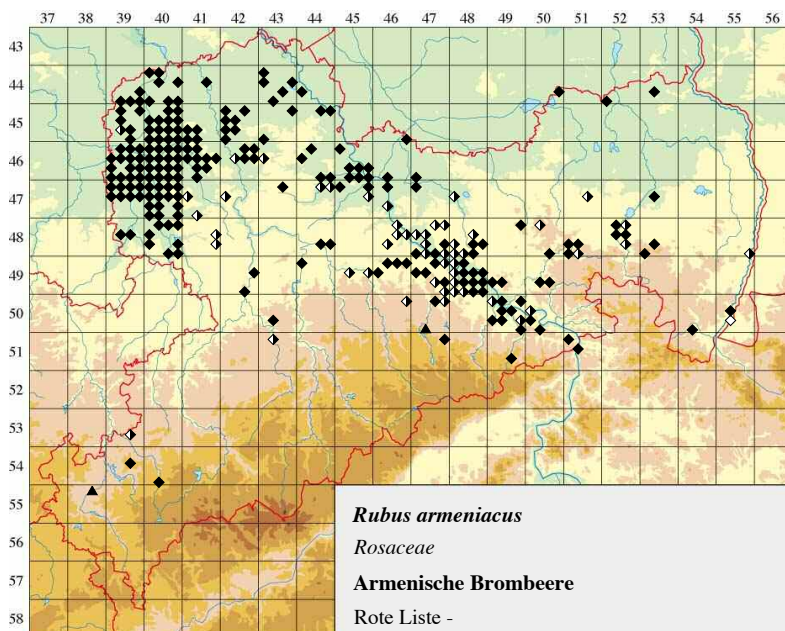
**Lebensräume:** lichte Laubwälder

**Bestandsentwicklung:** wahrscheinlich ausgestorben, letzter Nachweis: Burkau, Rumprecht, E. Barber, 1906 (Beleg Herb. GLM)

**Gefährdung:** -

**Areal:** stemp.ozEUR, weitverbreitete Art

**Bemerkungen:** -



**+ *Rubus armeniacus* FOCKE**

**Status:** eingebürgerter Neophyt

**Lebensräume:** Weg-, Straßen- und Bahnböschungen, Bahnhofs- und Fabrikgelände, Trümmerschutt, auf frischen, durchlässigen, nährstoffreichen Böden; V Samb-Salic

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm.subozKAUK-VORDAS

**Bemerkungen:** wärmeliebend, als Obstpflanze eingeführt und verwildert

**+ *Rubus barberi* H. E. WEBER**

**Status:** indigen

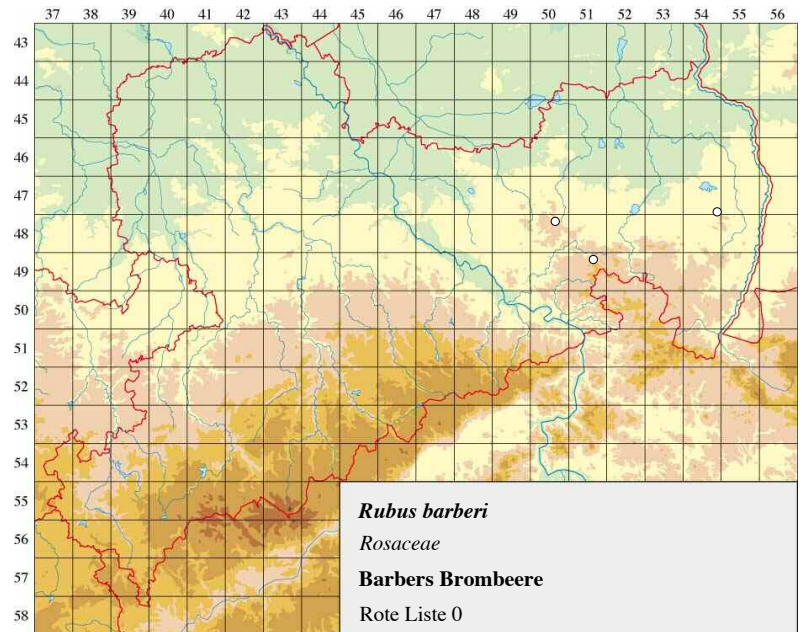
**Lebensräume:** Laubwälder

**Bestandsentwicklung:** wahrscheinlich ausgestorben, letzter Nachweis: Königshainer Berge, Hochstein, E. Barber, 1914 (Belege Herb. GLM und Herb. H. E. Weber)

**Gefährdung:** -

**Areal:** stemp.suboEUR, Regionalart in der Oberlausitz (auch im polnischen Teil) und im böhmischen Isergebirge

**Bemerkungen:** -



**+ *Rubus bertramii* G. BRAUN**

**Status:** indigen

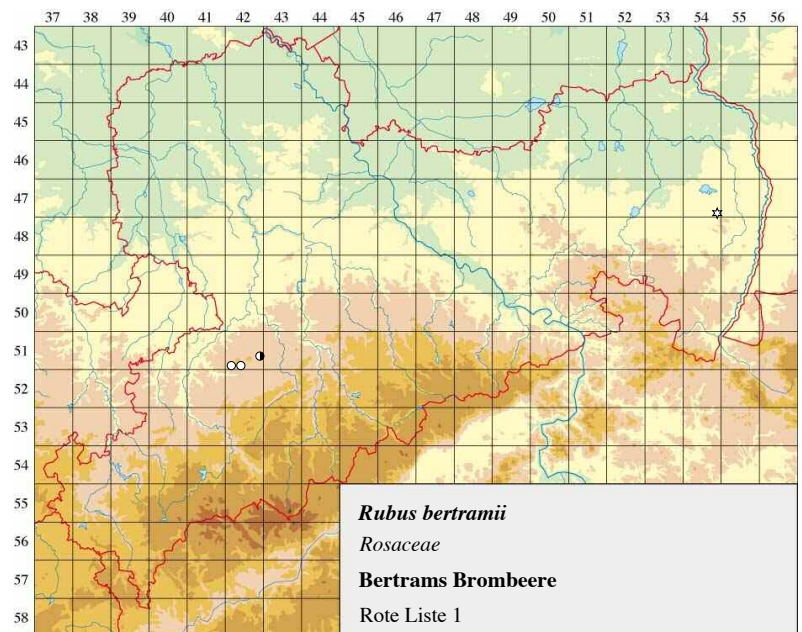
**Lebensräume:** Mäntel von Laubwäldern, auf frischen, lehmigen, mäßig nährstoffreichen Böden; V Carp

**Bestandsentwicklung:** Rückgang

**Gefährdung:** geographische Isolierung, Seltenheit

**Areal:** temp.ozEUR, weitverbreitete Art

**Bemerkungen:** östliche Arealgrenze verläuft durch Sachsen



**+ *Rubus bifrons* VEST**

**Status:** indigen

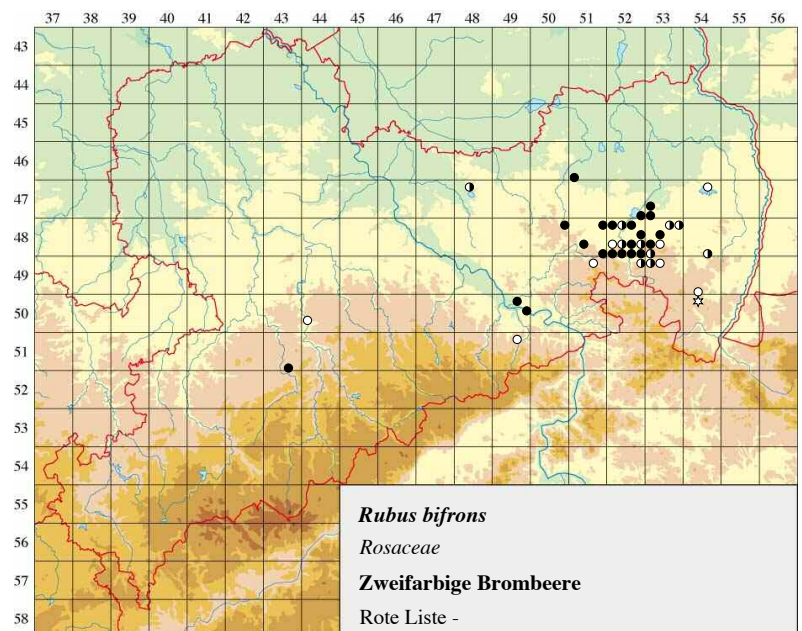
**Lebensräume:** Weg- und Straßenböschungen, Mäntel von Laubwäldern, auf frischen, lehmigen, nährstoffreichen Böden

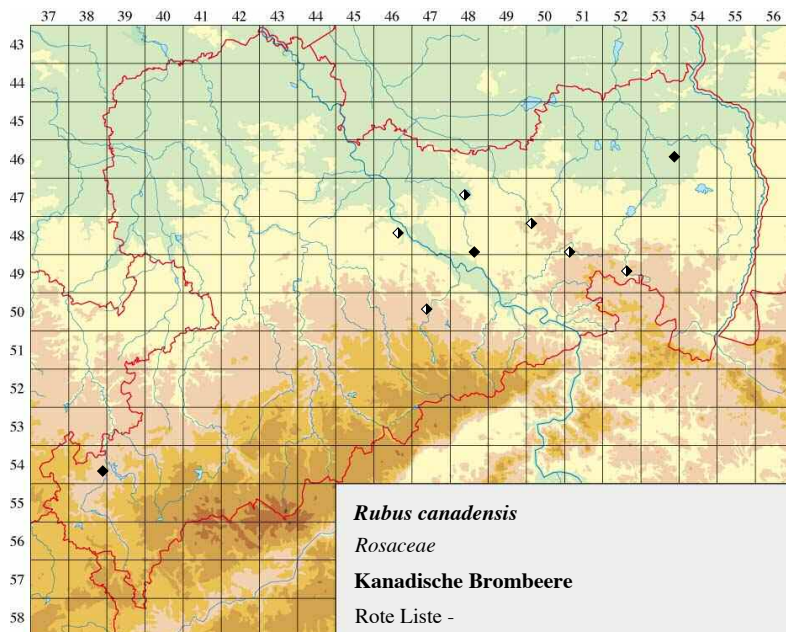
**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-temp.ozEUR, weitverbreitete Art

**Bemerkungen:** -





+ *Rubus canadensis* L.

**Status:** eingebürgerter Neophyt, Erstnachweis: Sohland /Spree, M. Militzer, 1967 (Beleg Herb. GLM)

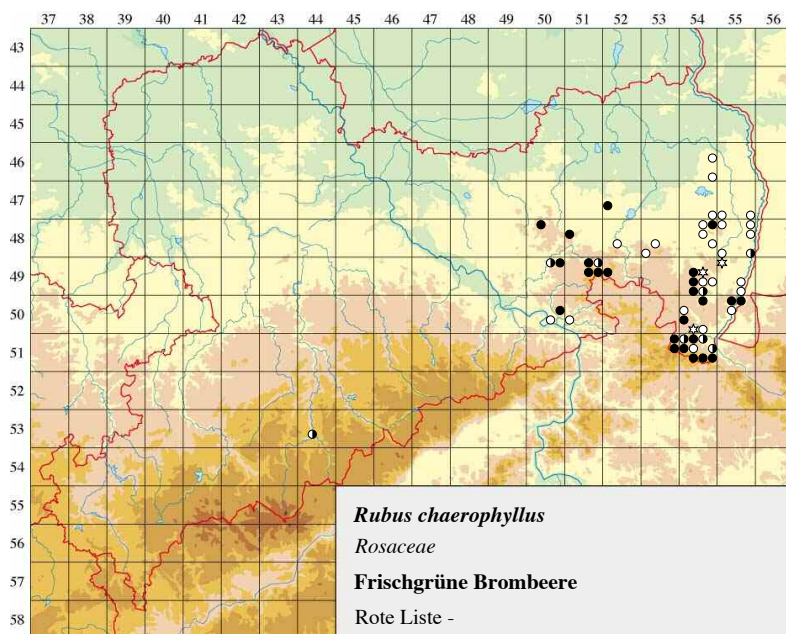
**Lebensräume:** Waldmäntel, auf frischen, lehmigen, nährstoffreichen Böden

**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** temp-b.(oz)OAM

**Bemerkungen:** als Obstpflanze eingeführt und verwildert



+ *Rubus chaerophyllus* SAGORSKI & W. SCHULTZE

**Status:** indigen

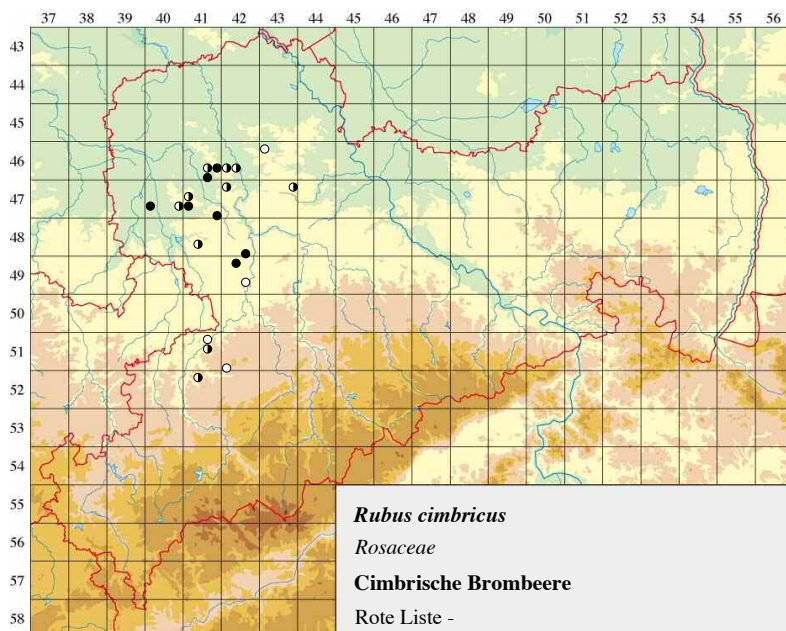
**Lebensräume:** lichte Laubwälder, Mäntel von Fichtenforsten, auf frischen, lehmigen, mäßig nährstoffreichen Böden; V Querc rob-petr, V Carp

**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** stemp.suboEUR, Regionalart

**Bemerkungen:** nördliche Arealgrenze verläuft durch Sachsen



+ *Rubus cimbricus* FOCKE

**Status:** indigen

**Lebensräume:** im Mantel von Fichtenforsten und Laubwäldern, in luftfeuchten Lagen auf frischen, lehmigen, mäßig nährstoffreichen Böden

**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** temp.ozEUR, weitverbreitete Art

**Bemerkungen:** südliche Arealgrenze verläuft durch Sachsen



**+ *Rubus constrictus* P. J. MÜLL. & LEFÉVRE**

**Status:** indigen

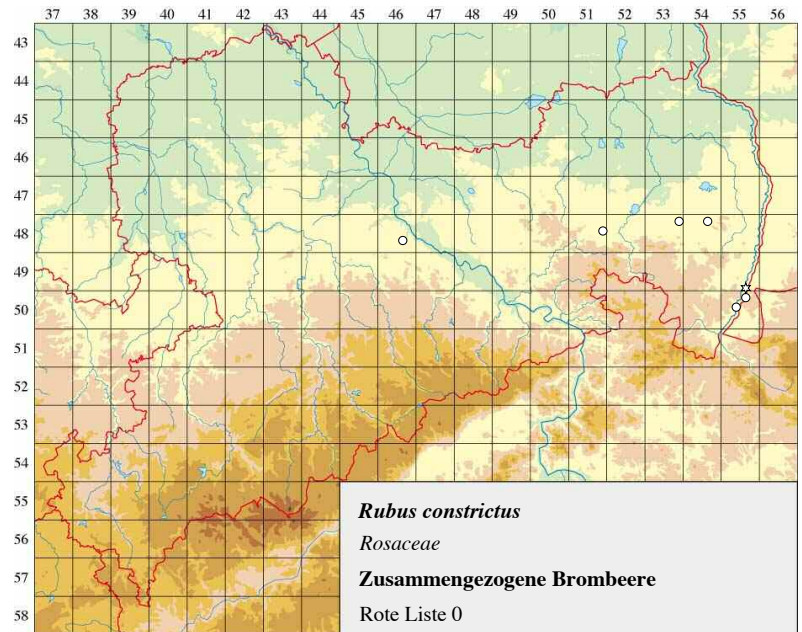
**Lebensräume:** Mäntel von Laubwäldern

**Bestandsentwicklung:** wahrscheinlich ausgestorben, letzter Nachweis: Meißen, Triebischtal, H. Hofmann, 1915

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm-stemp.ozEUR, weitverbreitete Art

**Bemerkungen:** -



**+ *Rubus divaricatus* P. J. MÜLL.**

**Status:** indigen

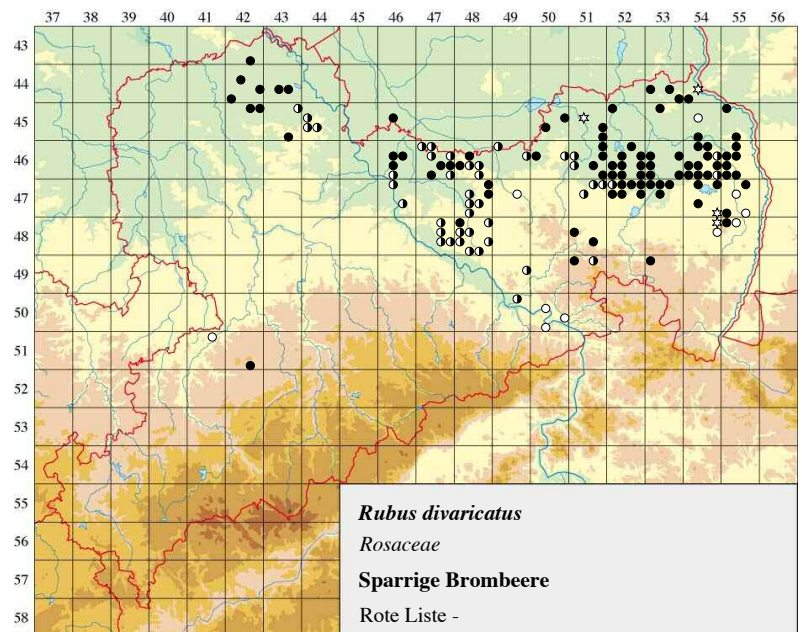
**Lebensräume:** lichte Laubwälder und Kiefernforste, im Mantel dieser Wälder und Forste, auf frischen bis wechselfeuchten, sandigen, meist nährstoffarmen Böden; V Querc rob-petr

**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** temp.ozEUR, weitverbreitete Art

**Bemerkungen:** -



**+ *Rubus geminatus* H. E. WEBER**

**Status:** indigen

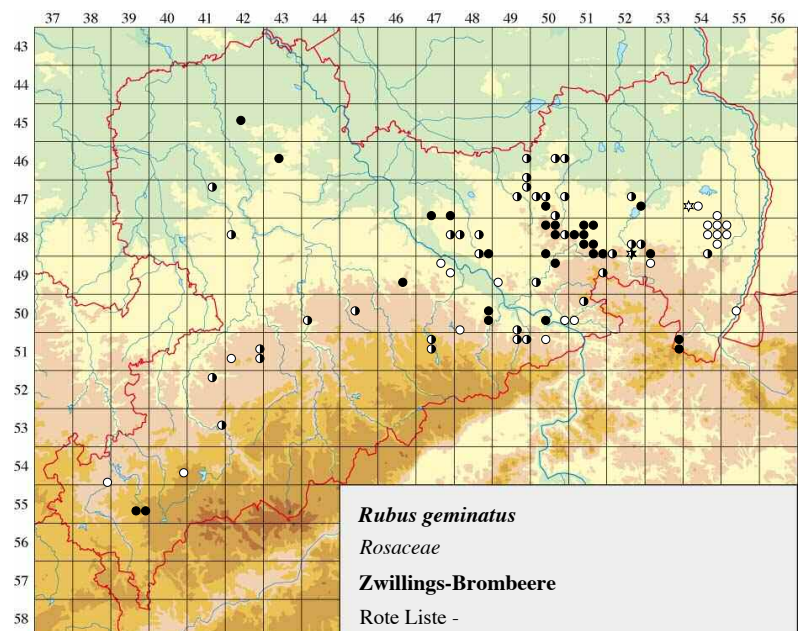
**Lebensräume:** Laubwälder, Mäntel von Fichtenforsten, auf frischen, sandigen bis lehmigen, mäßig nährstoffreichen Böden; V Querc rob-petr

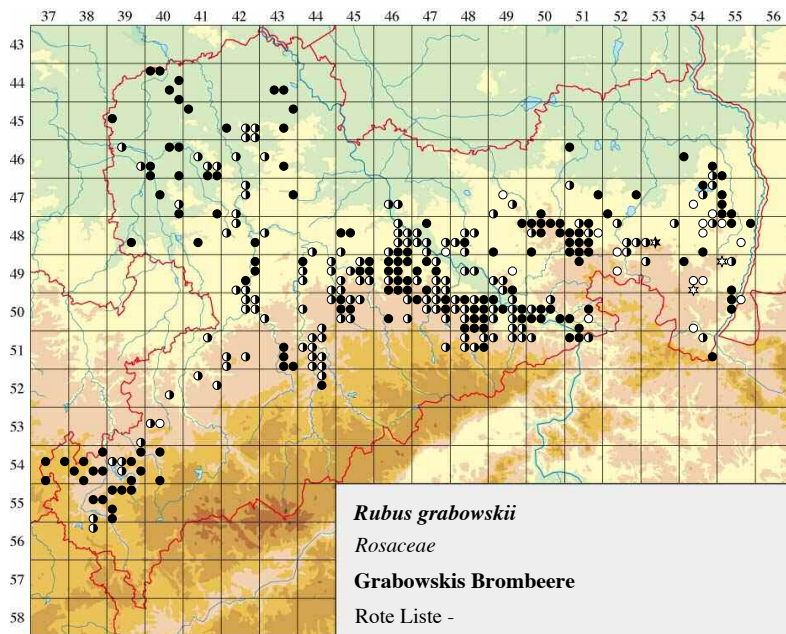
**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** stemp.subozEUR, Regionalart

**Bemerkungen:** scheinbarer Rückgang in Ostsachsen dürfte auf Beobachtungslücken beruhen





+ *Rubus grabowskii* WEIHE

Status: indigen

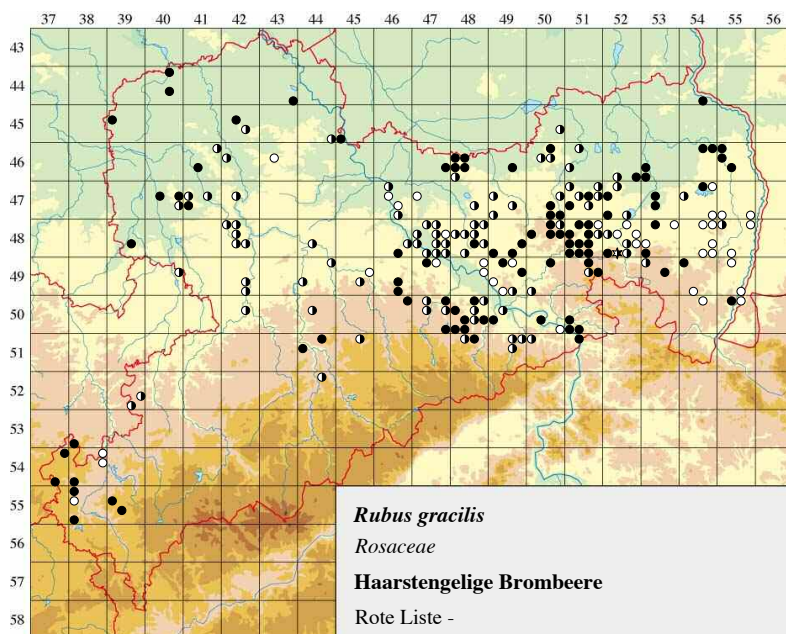
Lebensräume: im Mantel von Laubwäldern, Weg-, Straßen- und Bahnböschungen, aufgelassene Steinbrüche und Weinberge, Hecken, auf mäßig trockenen bis frischen, lehmigen, nährstoffreichen Böden; V Prun-Rub, V Carp-Prun

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-temp.ozEUR, weitverbreitete Art

Bemerkungen: wärmeliebend



+ *Rubus gracilis* J. PRESL & C. PRESL

Status: indigen

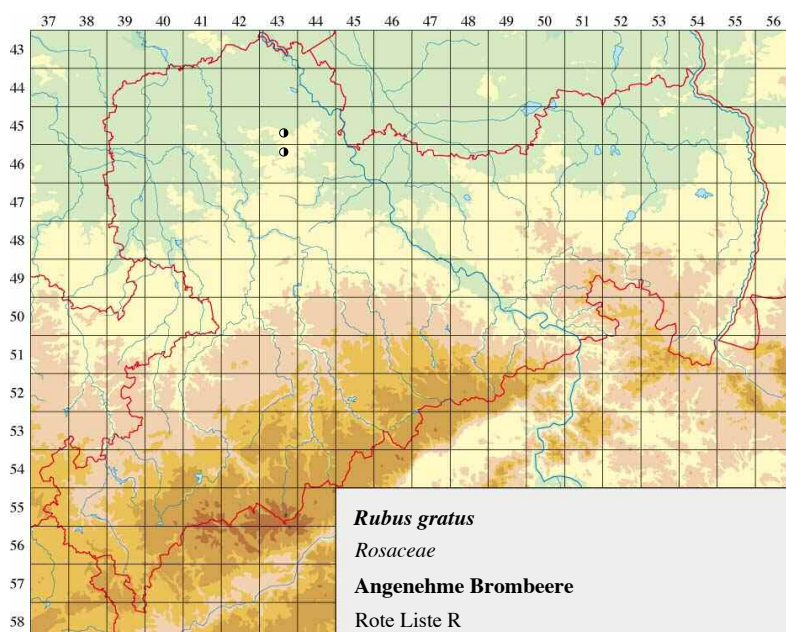
Lebensräume: Hecken, Weg- und Straßenböschungen, Mäntel von Laubwäldern, Gebüsch, auf mäßig trockenen bis frischen, sandigen bis lehmigen, mäßig nährstoffreichen Böden; V Carp-Prun

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: temp.ozEUR, weitverbreitete Art

Bemerkungen: -



+ *Rubus gratus* FOCKE

Status: indigen

Lebensräume: Mäntel von Laubwäldern, auf wechselfeuchten, sandigen, nährstoffarmen Böden; V Querc rob-petr

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: geographische Isolierung, Seltenheit

Areal: temp.ozEUR, weitverbreitete Art

Bemerkungen: Exklave, zusammenhängendes Areal erst in Niedersachsen und Schleswig-Holstein

**+ *Rubus guentheri* WEIHE**

**Status:** indigen

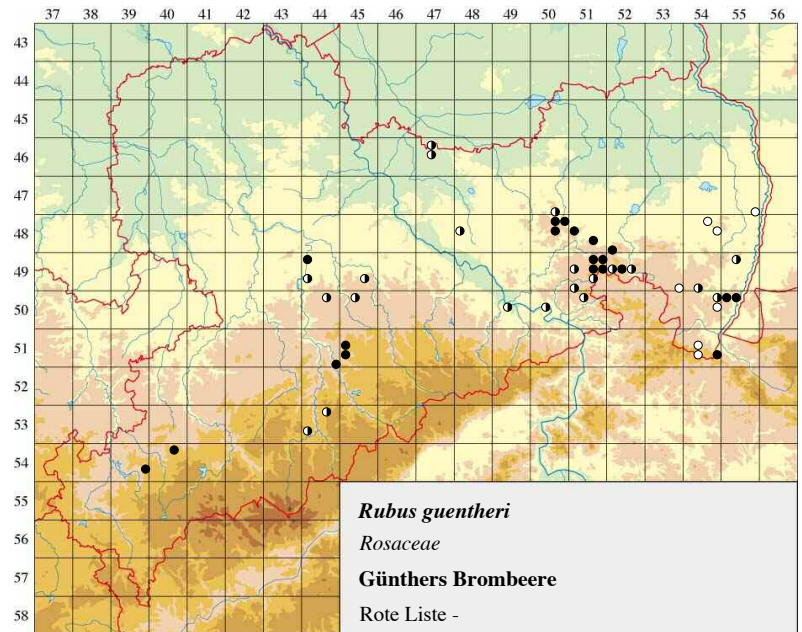
**Lebensräume:** Fichtenforste, Buchenwälder, in luftfeuchten Lagen auf frischen, lehmigen, mäßig nährstoffreichen Böden; V Fag

**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-temp/mo.subozEUR, Regionalart

**Bemerkungen:** nördliche Arealgrenze verläuft durch Sachsen



**+ *Rubus hercynicus* G. BRAUN**

**Status:** indigen

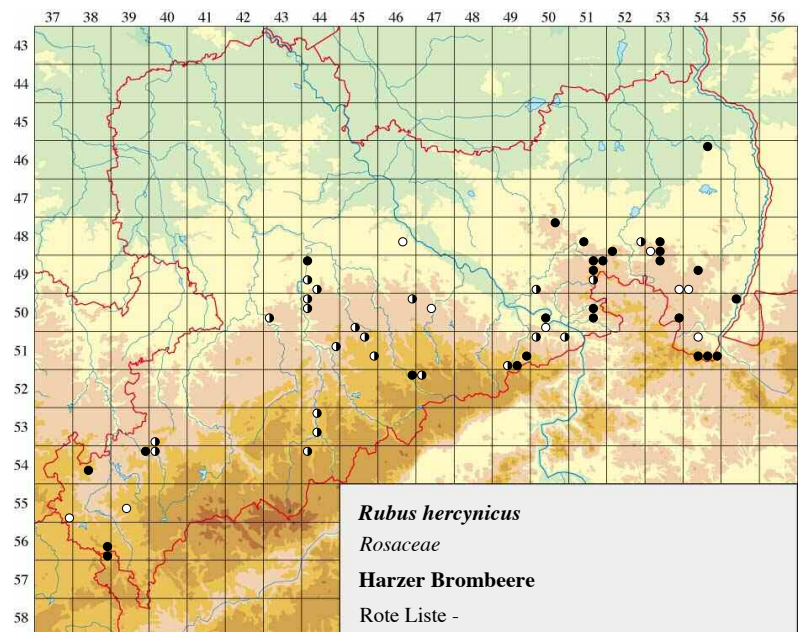
**Lebensräume:** Mäntel von Fichtenforsten und Laubwäldern, in luftfeuchten Lagen auf frischen, meist lehmigen, mäßig nährstoffreichen Böden

**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** stemp.subozEUR, Regionalart

**Bemerkungen:** -



**+ *Rubus koehleri* WEIHE**

**Status:** indigen

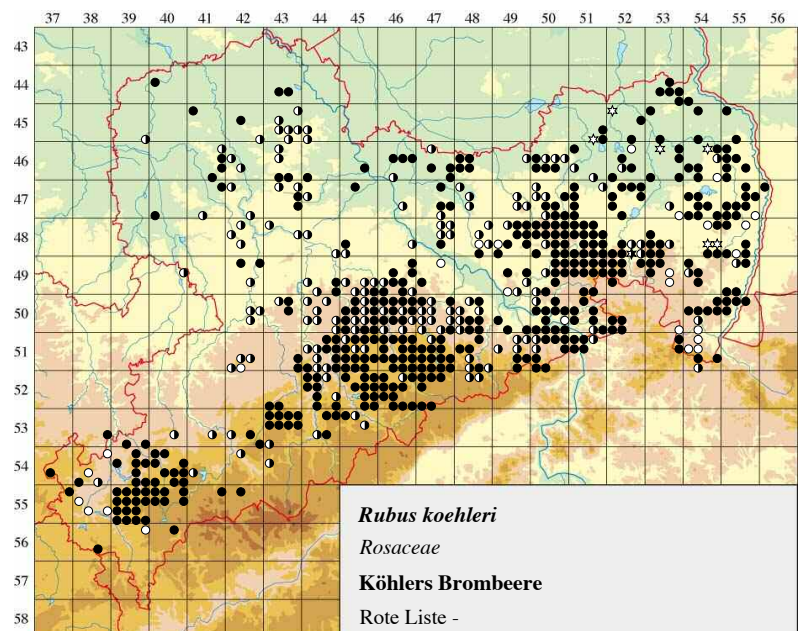
**Lebensräume:** lichte Fichten- und Kiefernforste, Laubwälder, deren Mäntel, Mäntel von Gebüsch, Weg- und Straßenböschungen, auf frischen, sandigen bis lehmigen, mäßig nährstoffreichen Böden; V Querc rob-petr, V Carp

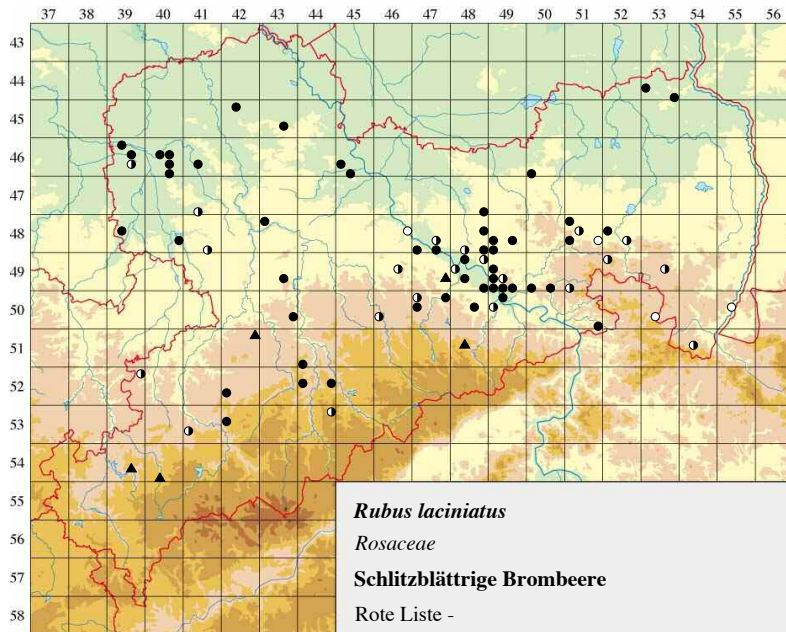
**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** temp/demo.ozEUR, weitverbreitete Art

**Bemerkungen:** -





**+ *Rubus laciniatus* WILLD.**

**Status:** indigen, vielleicht eingebürgerter Neophyt

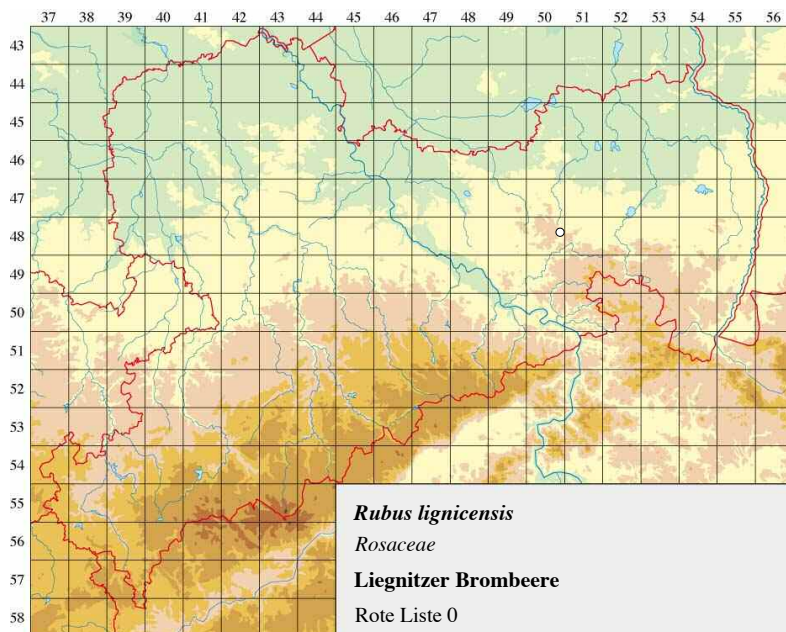
**Lebensräume:** Gärten, Weg- und Straßenböschungen, Parkanlagen, Mäntel von Laubwäldern und Nadelforsten, auf frischen, lehmigen Böden mit guter Nährstoffversorgung

**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** Herkunft unbekannt

**Bemerkungen:** als Obstpflanze kultiviert und verwildert



**+ *Rubus lignicensis* FIGERT**

**Status:** indigen

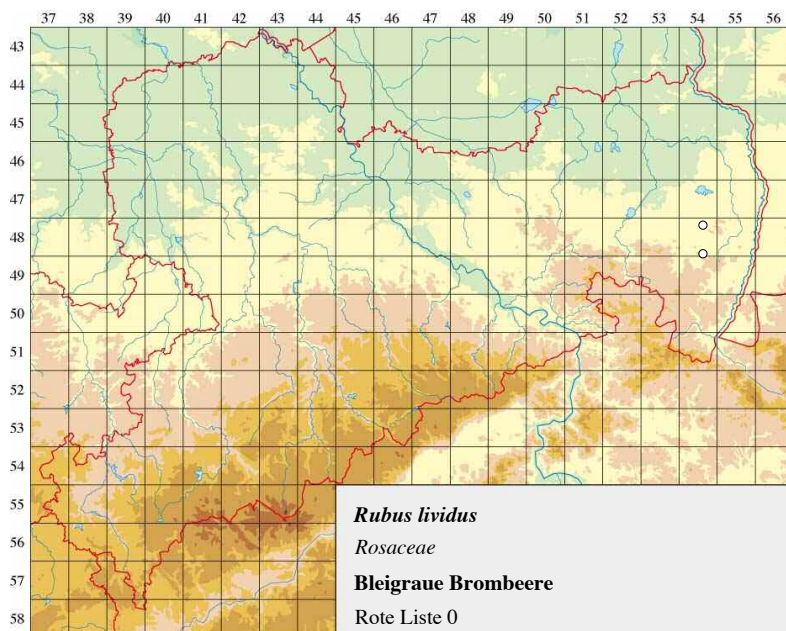
**Lebensräume:** Wälder

**Bestandsentwicklung:** wahrscheinlich ausgestorben, letzter Nachweis: Bischofswerda, Rumpricht, E. Barber, 1906 (Beleg Herb. GLM und Herb. H. E. Weber)

**Gefährdung:** -

**Areal:** stemp.suboEUR, Regionalart im westlichen Schlesien und in der Oberlausitz

**Bemerkungen:** -



**+ *Rubus lividus* G. BRAUN**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Laubwälder

**Bestandsentwicklung:** wahrscheinlich ausgestorben, letzter Nachweis: Königshainer Gebirge, E. Barber, 1913 (Beleg Herb. GLM und Herb. H. E. Weber)

**Gefährdung:** -

**Areal:** stemp.suboEUR, Regionalart

**Bemerkungen:** -

**+ *Rubus lusaticus* ROSTOCK**

**Status:** indigen

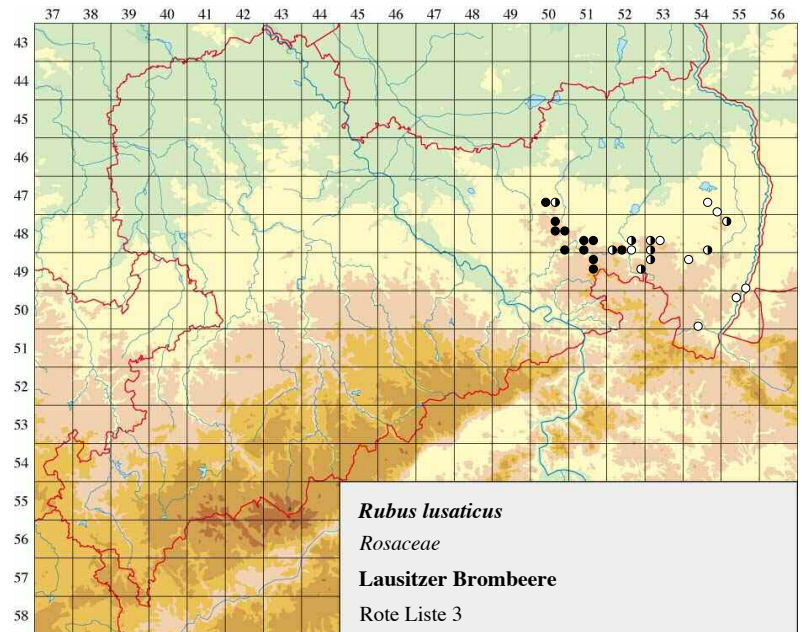
**Lebensräume:** Fichtenforste, Laubwälder, auf frischen, lehmigen, mäßig nährstoffreichen Böden; V Fag

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** infolge geringer Häufigkeit, Standortvernichtung

**Areal:** stemp(suboz)EUR, Regionalart, in der Oberlausitz und im angrenzenden Gebiet Böhmens

**Bemerkungen:** -



**+ *Rubus macrophyllus* WEIHE & NEES**

**Status:** indigen

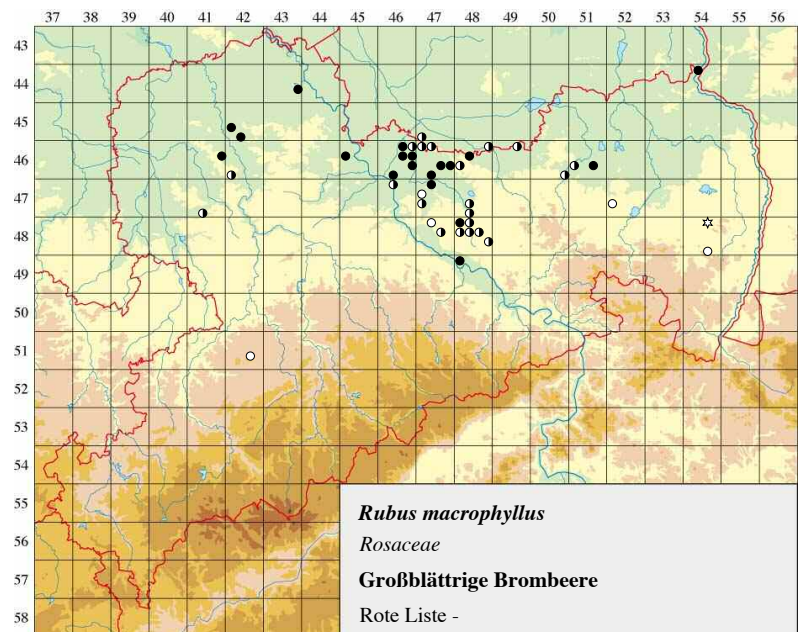
**Lebensräume:** lichte Laubwälder, Mäntel von Erlenbrüchen, Teichdämme, auf wechselfeuchten bis frischen, sandigen bis lehmigen, mäßig nährstoffreichen Böden; V Alno-Ulm, V Querc rob-petr

**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** temp.ozEUR, weitverbreitete Art

**Bemerkungen:** -



**+ *Rubus montanus* LIB. ex LEJ.**

**Status:** indigen

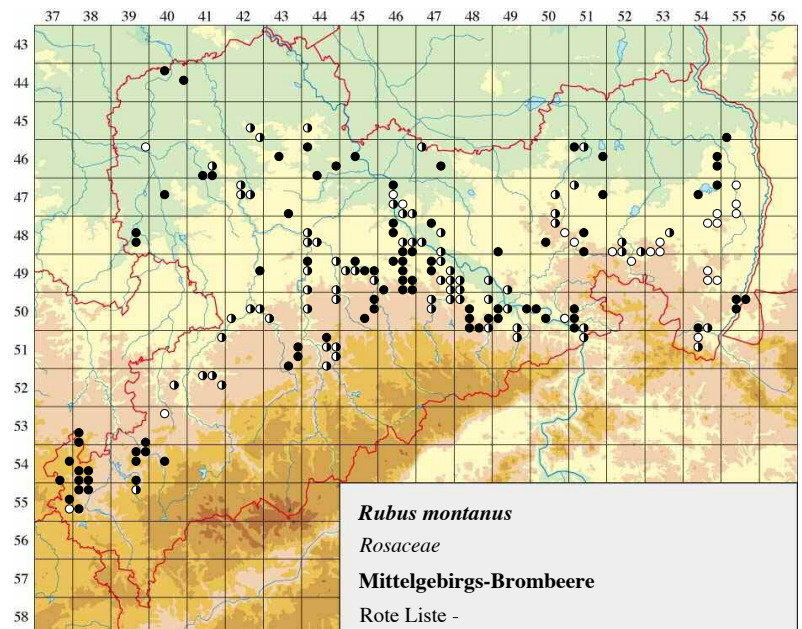
**Lebensräume:** Mäntel von Laubwäldern, Straßen- und Bahnböschungen, aufgelassene Steinbrüche und Weinberge, Hecken, auf frischen bis mäßig trockenen, lehmigen, nährstoffreichen Böden; V Carp-Prun

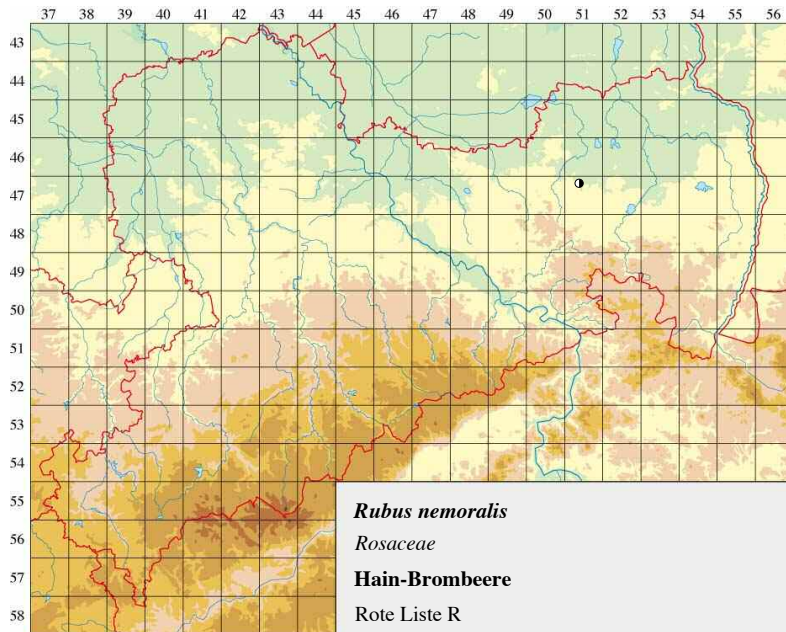
**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-temp/demo.ozEUR, weitverbreitete Art

**Bemerkungen:** wärmeliebend





**+ *Rubus nemoralis* P. J. MÜLL.**

**Status:** indigen

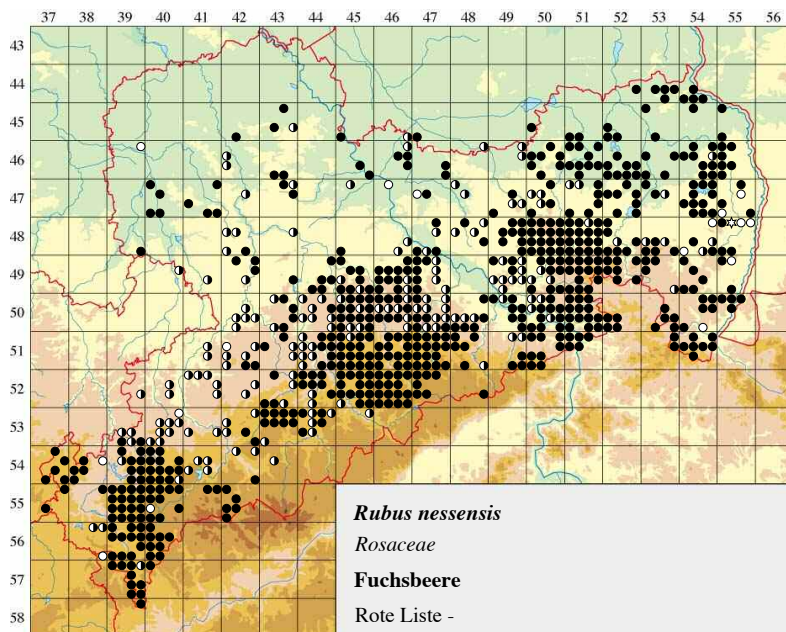
**Lebensräume:** Laubwälder, auf frischen, sandig-lehmigen, mäßig nährstoffreichen Böden; V Querc rob-petr

**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** geographische Isolierung, Seltenheit

**Areal:** temp.ozEUR, weitverbreitete Art

**Bemerkungen:** Exklave, zusammenhängendes Areal erst in Niedersachsen und Schleswig-Holstein



**+ *Rubus nessensis* HALL**

**Status:** indigen

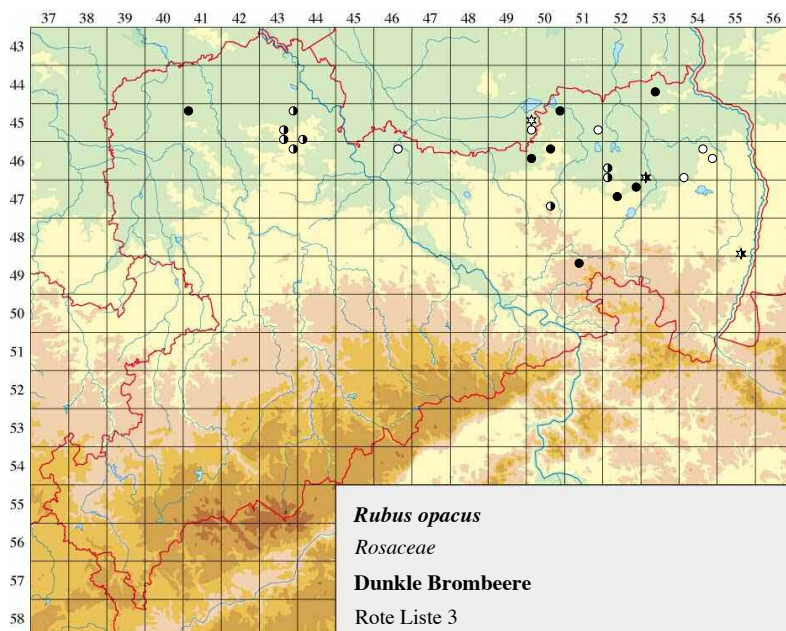
**Lebensräume:** lichte Laubwälder, Kiefern- und Fichtenschonungen, im Mantel von Gebüsch, Bach- und Grabenränder, Teichdämme, auf frischen bis feuchten, sandigen bis lehmigen, meist nährstoffreichen Böden; V Carp, V Prun-Rub, V Alno-Ulm

**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.(oz)EUR, weitverbreitete Art

**Bemerkungen:** es kommen die ssp. *nessensis* und ssp. *scissoides* H. E. WEBER vor; Früchte rotbraun



**+ *Rubus opacus* FOCKE**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Mäntel von Laubwäldern, auf frischen, sandigen bis lehmigen, mäßig nährstoffreichen Böden

**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** Standortvernichtung

**Areal:** temp.ozEUR, weitverbreitete Art

**Bemerkungen:** -

**+ *Rubus pallidus* WEIHE**

**Status:** indigen

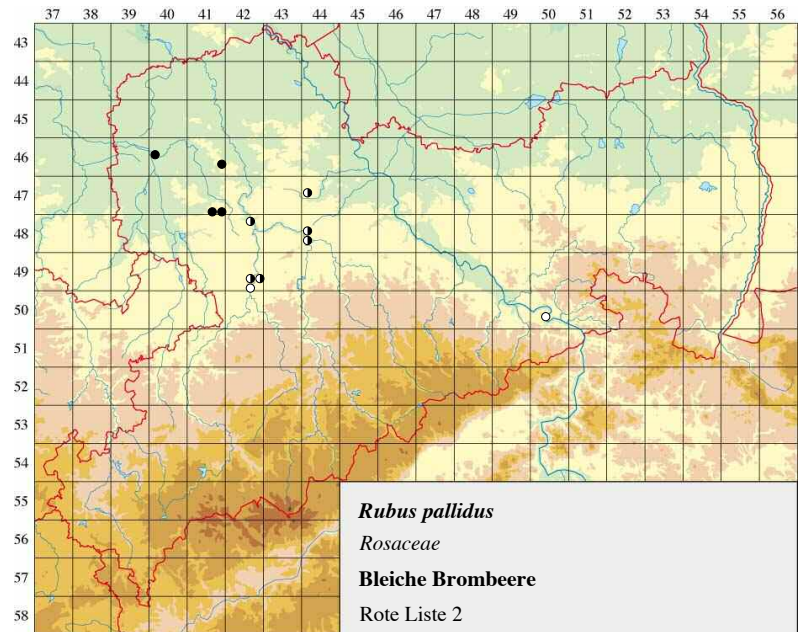
**Lebensräume:** Mäntel von Laubwäldern und Fichtenforsten, auf frischen bis wechselfeuchten, lehmigen, nährstoffreichen Böden

**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** Seltenheit

**Areal:** temp/demo.ozEUR, weitverbreitete Art

**Bemerkungen:** südöstliche Arealgrenze verläuft durch Sachsen



**+ *Rubus pedemontanus* PINKW.**

**Status:** indigen

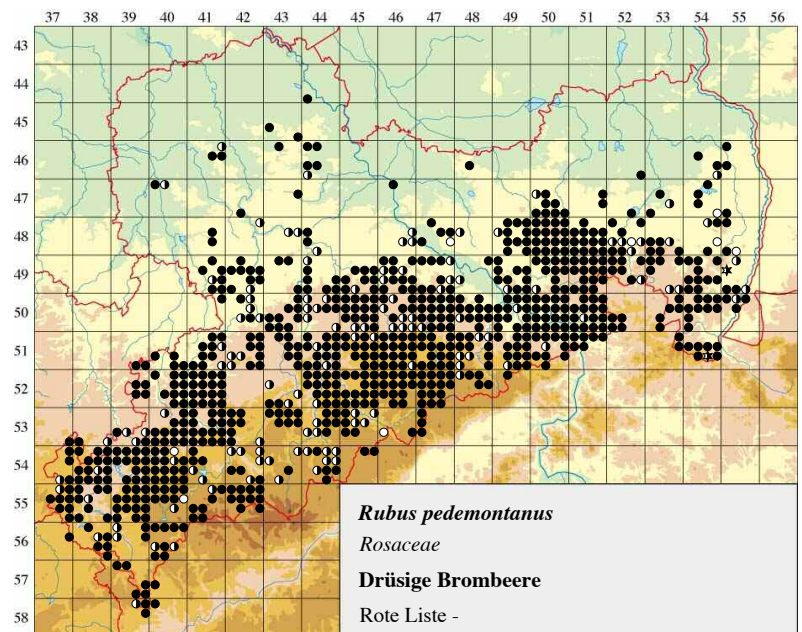
**Lebensräume:** Fichtenforste, Laubwälder, in luftfeuchten Lagen auf frischen bis feuchten, lehmigen, mäßig nährstoffreichen bis nährstoffreichen Böden; O Fag

**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-temp/demo.ozEUR, weitverbreitete Art

**Bemerkungen:** -



**+ *Rubus plicatus* WEIHE & NEES**

**Status:** indigen

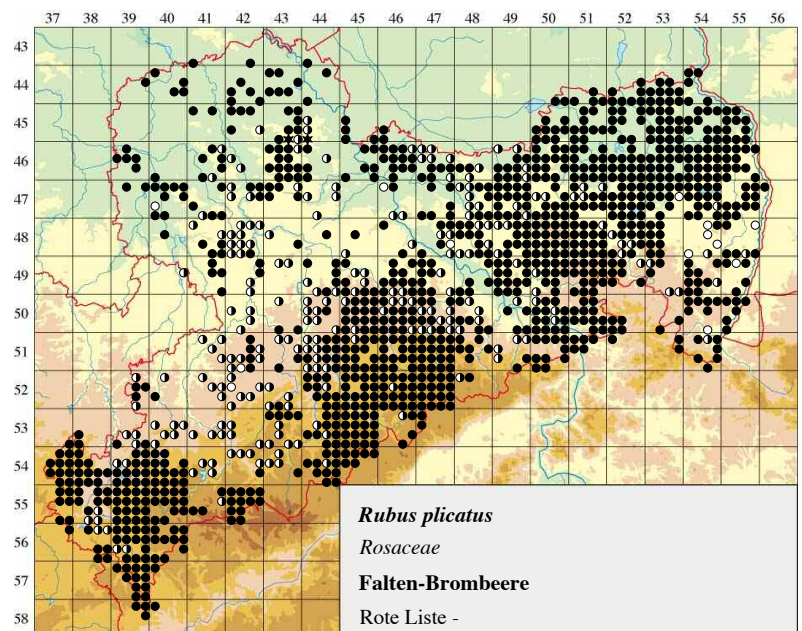
**Lebensräume:** lichte Laubwälder und Nadelforsten, Waldmäntel, Weg-, Straßen- und Bahnböschungen, Gebüsche, Hecken, auf mäßig trockenen bis feuchten, sandigen bis lehmigen, nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen Böden; V Querc rob-petr, V Carp, K Frangul, V Prun-Rub

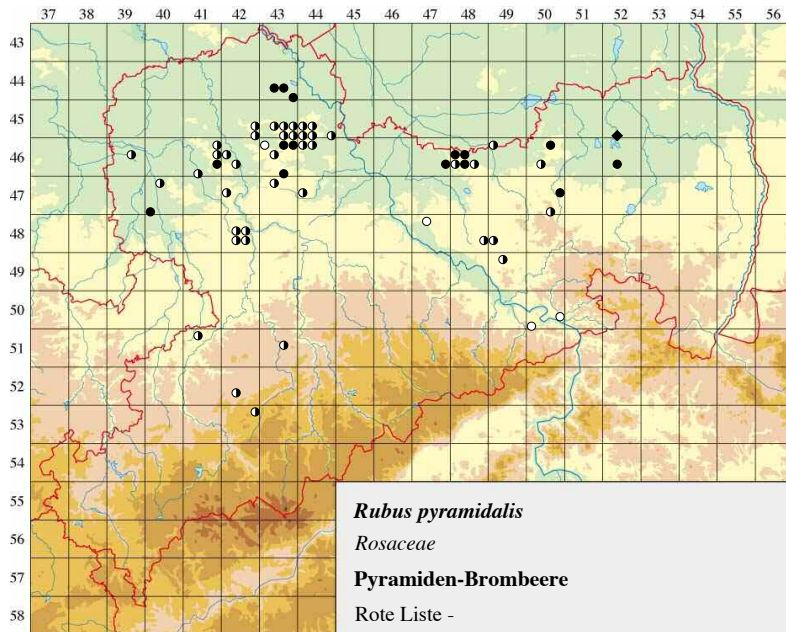
**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** temp.ozEUR, weitverbreitete Art

**Bemerkungen:** -





+ *Rubus pyramidalis* KALTENB.

Status: indigen

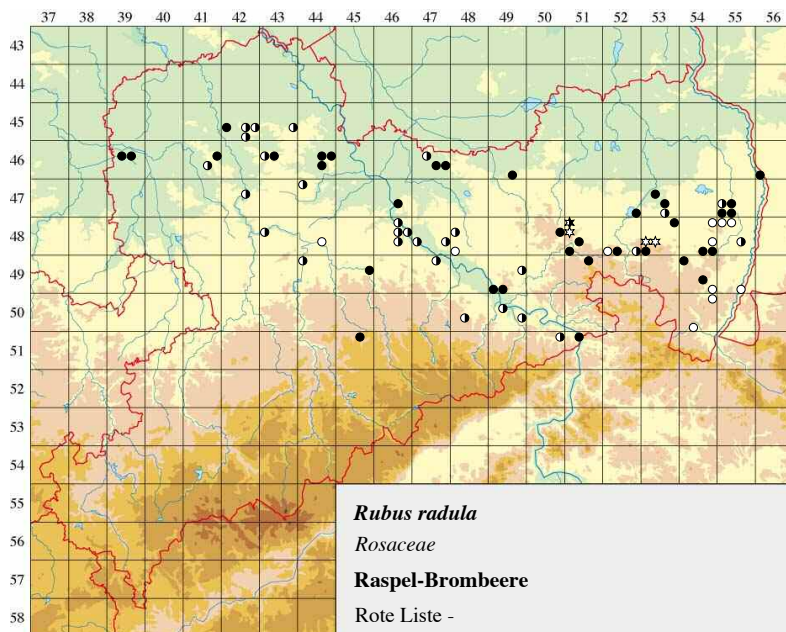
Lebensräume: im Mantel von Laubwäldern, Fichtenschonungen, auf frischen, sandigen bis lehmigen, nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen Böden; V Querc rob-petr

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: temp.ozEUR, weitverbreitete Art

Bemerkungen: -



+ *Rubus radula* WEIHE

Status: indigen

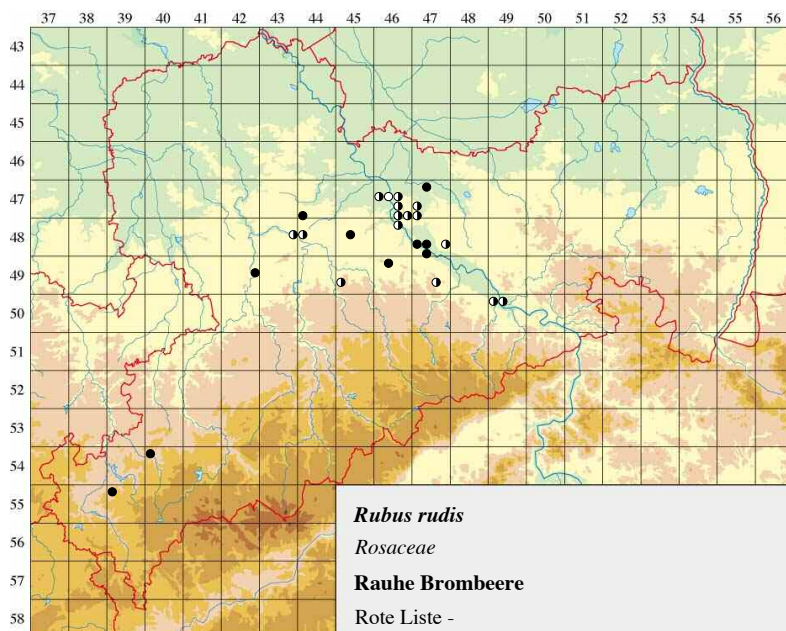
Lebensräume: Mäntel von Laubwäldern, Hecken, auf frischen, sandigen bis lehmigen, nährstoffreichen Böden; V Carp-Prun

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: temp.ozEUR, weitverbreitete Art

Bemerkungen: -



+ *Rubus rudis* WEIHE

Status: indigen

Lebensräume: lichte Laubwälder, Fichtenschonungen, auf frischen bis wechselfeuchten, sandigen bis lehmigen, mäßig nährstoffreichen Böden; V Querc rob-petr

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: temp.ozEUR, weitverbreitete Art

Bemerkungen: -



**+ *Rubus scaber* WEIHE**

**Status:** indigen

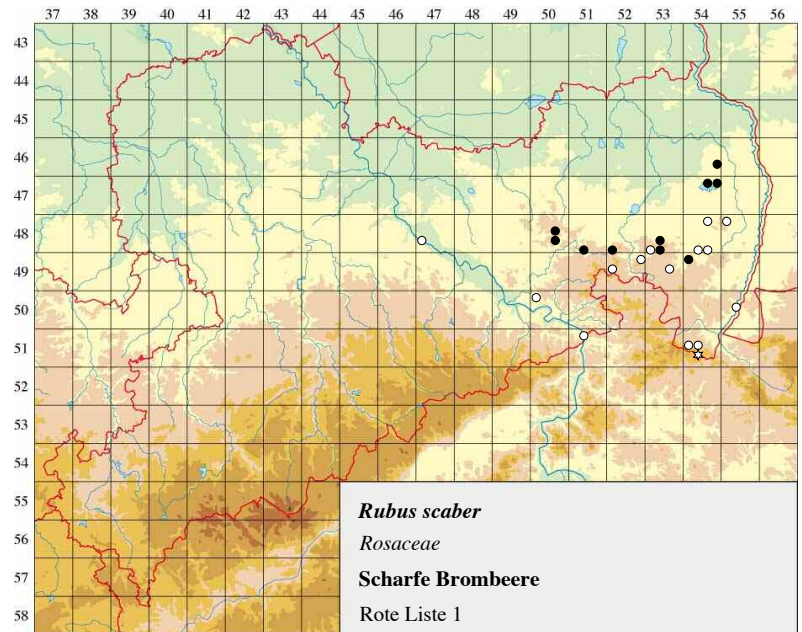
**Lebensräume:** im Mantel von Fichtenforsten, auf frischen, lehmigen, mäßig nährstoffreichen Böden

**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** infolge Seltenheit, Standortvernichtung

**Areal:** temp/mo.ozEUR, disjunkt weitverbreitete Art

**Bemerkungen:** -



**+ *Rubus schleicheri* WEIHE ex TRATT.**

**Status:** indigen

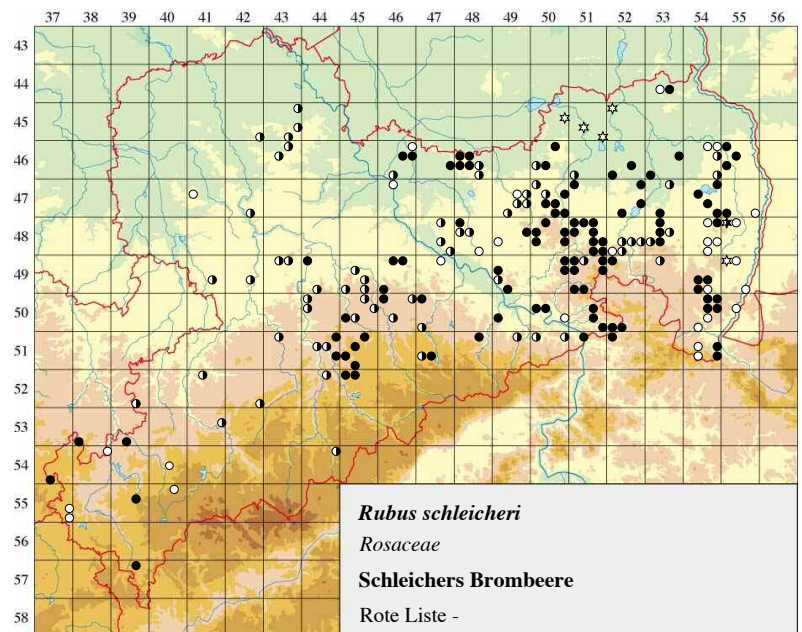
**Lebensräume:** Fichten- und Kiefernforste, Laubwälder, auf frischen bis wechselfeuchten, sandigen bis lehmigen, nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen Böden; V Querc rob-petr

**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** temp.subozEUR, weitverbreitete Art

**Bemerkungen:** -



**+ *Rubus senticosus* KÖHLER ex WEIHE**

**Status:** indigen

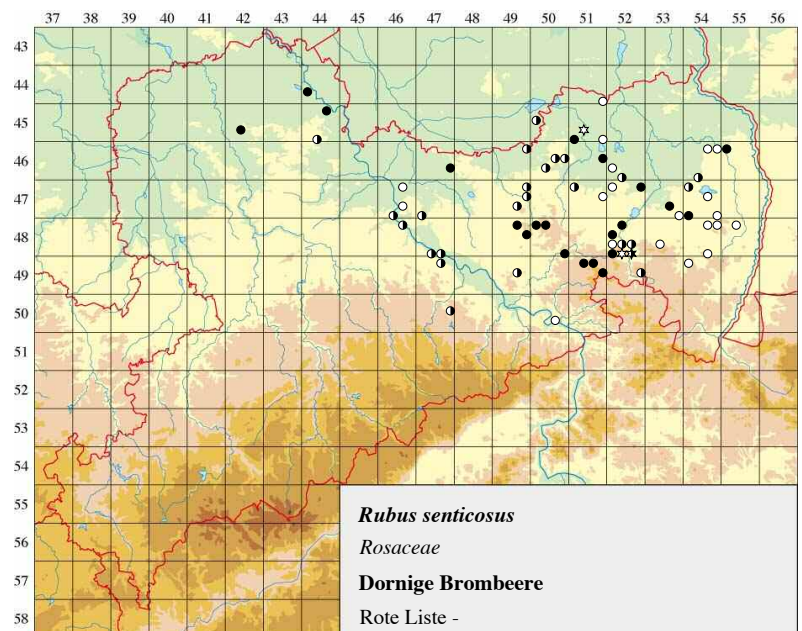
**Lebensräume:** Mäntel von Laubwäldern, Kiefernforste, Straßenböschungen, auf frischen, sandigen bis lehmigen, nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen Böden; V Querc rob-petr

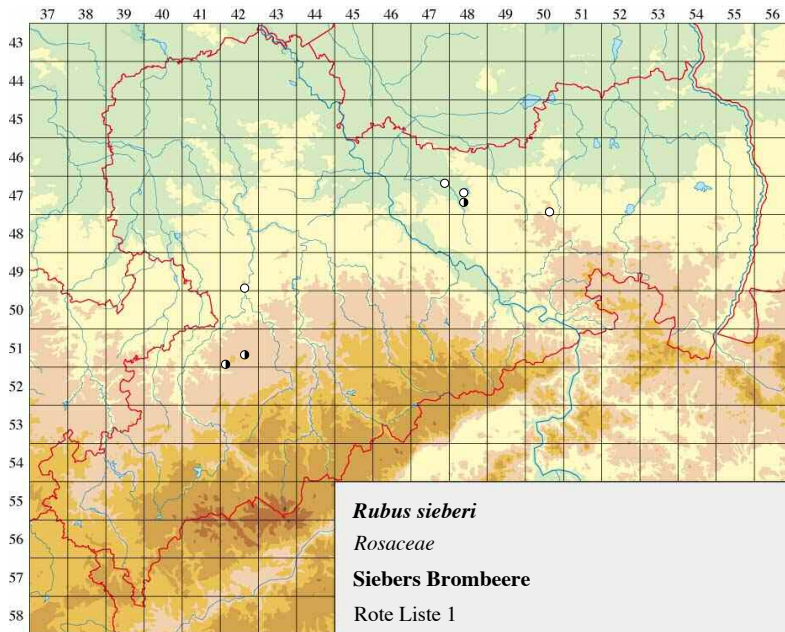
**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** temp/demo.ozEUR, weitverbreitete Art

**Bemerkungen:** -





**+ *Rubus sieberi* H. HOFM.**

**Status:** indigen

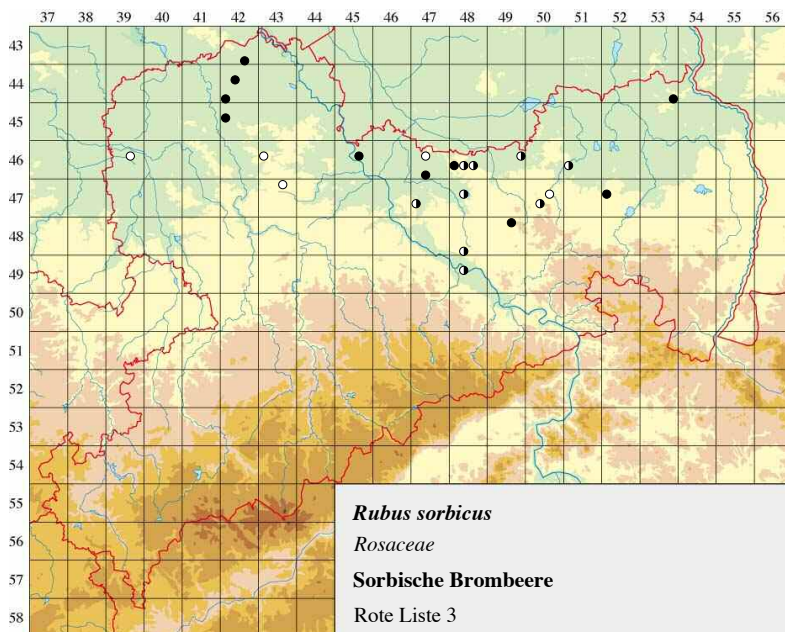
**Lebensräume:** Mäntel von Laubwäldern, auf frischen, sandigen bis lehmigen, mäßig nährstoffreichen Böden

**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** sächsischer Endemit, Regionalart

**Bemerkungen:** -



**+ *Rubus sorbicus* H. E. WEBER**

**Status:** indigen

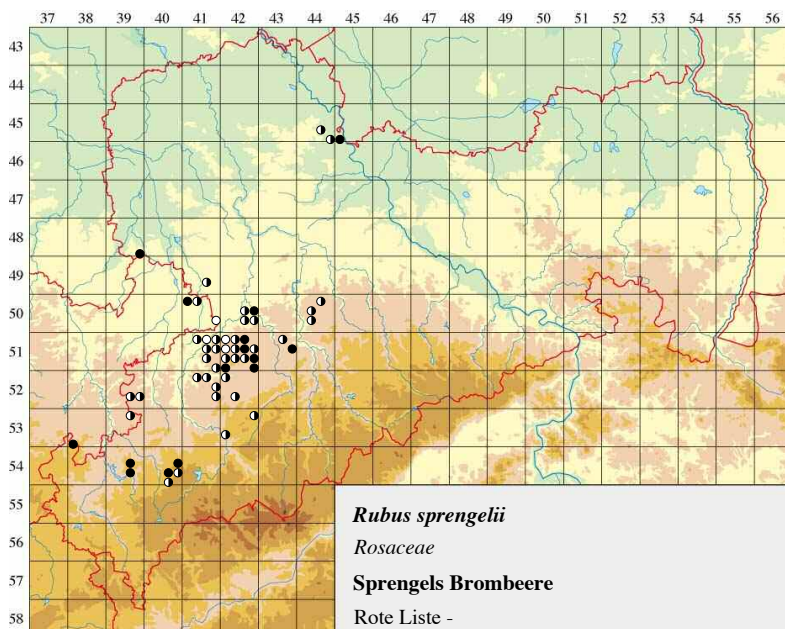
**Lebensräume:** Mäntel von Kiefernforsten und Laubwäldern, Teichdämme und Straßenböschungen, auf frischen bis mäßig feuchten, sandigen bis lehmigen, nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen Böden

**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** infolge geringer Häufigkeit, Standortvernichtung

**Areal:** stemp.subozEUR, Regionalart

**Bemerkungen:** -



**+ *Rubus sprengelii* WEIHE**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Laubwälder, Kiefern- und Fichtenforste, auf frischen, sandigen bis lehmigen, mäßig nährstoffreichen Böden; V Querc rob-petr

**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** temp.ozEUR, weitverbreitete Art

**Bemerkungen:** -

**+ *Rubus sulcatus* VEST**

**Status:** indigen

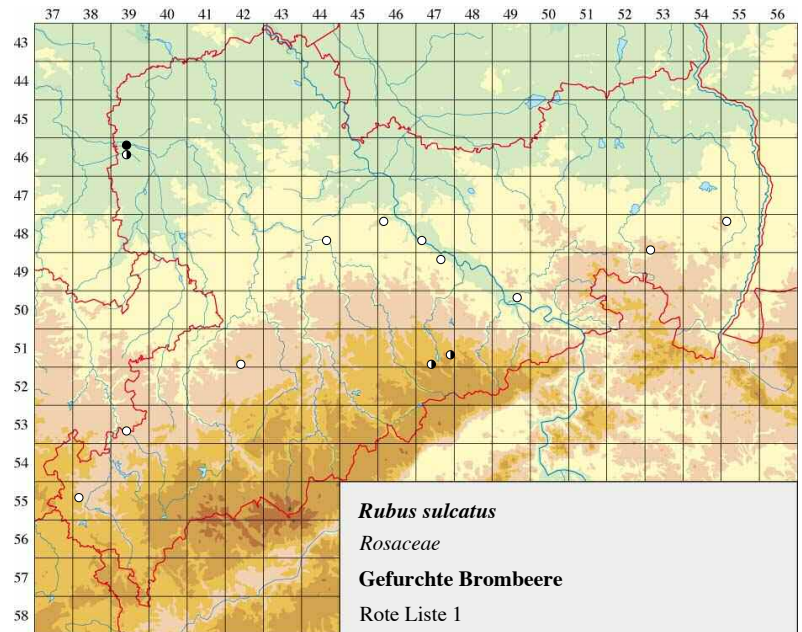
**Lebensräume:** im Mantel von Laubwäldern, auf frischen, lehmigen, nährstoffreichen Böden; V Alno-Ulm, V Carp-Prun

**Bestandsentwicklung:** Rückgang

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** sm/mo-temp/demoEUR, weitverbreitete Art

**Bemerkungen:** -



**+ *Rubus tabanimumontanus* FIGERT**

**Status:** indigen

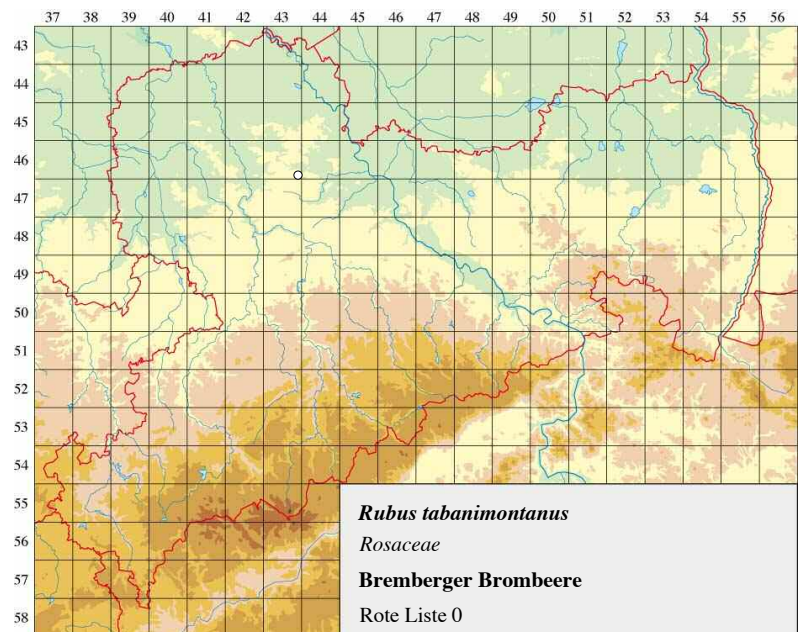
**Lebensräume:** Laubwälder

**Bestandsentwicklung:** verschollen, letzter Nachweis: Dahlen, H. Hofmann, 1910 (Beleg Herb. DR)

**Gefährdung:** -

**Areal:** stemp.subozEUR, Regionalart

**Bemerkungen:** -



***Rubus idaeus* L.**

**Status:** indigen

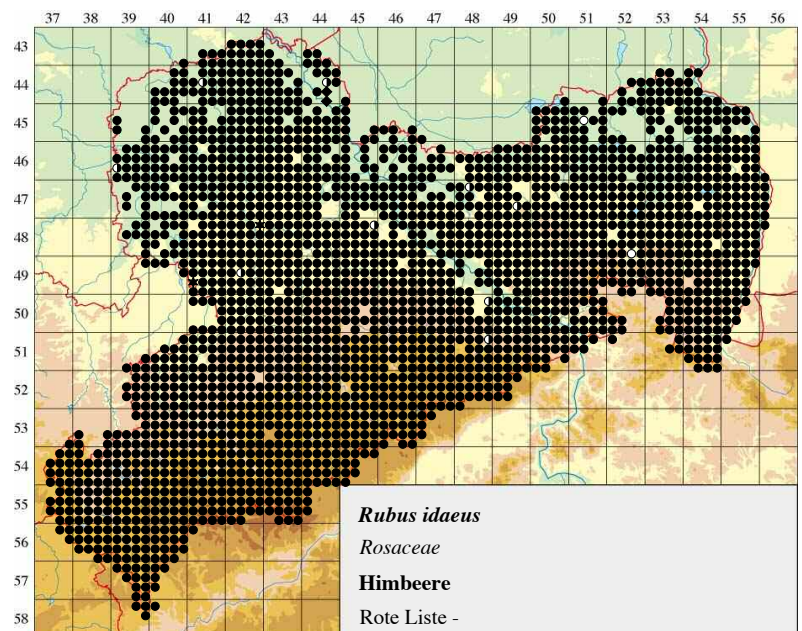
**Lebensräume:** Waldlichtungen, Waldschläge, Straßen-, Weg- und Bahnböschungen, Schonungen, im Mantel von Laubwäldern und Nadelforsten, nicht auf zu trockenen und nährstoffarmen Böden; V Samb-Salic

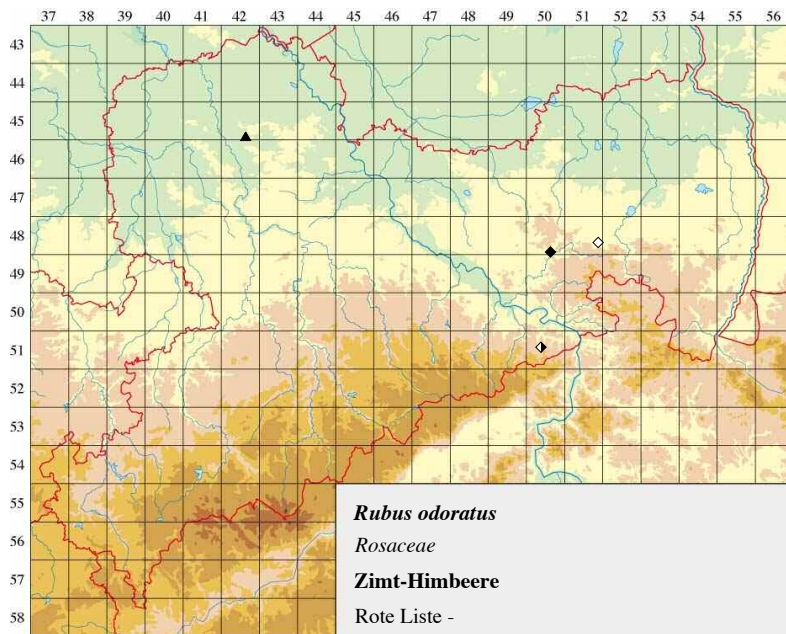
**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-b.CIRCPOL, weitverbreitete Art

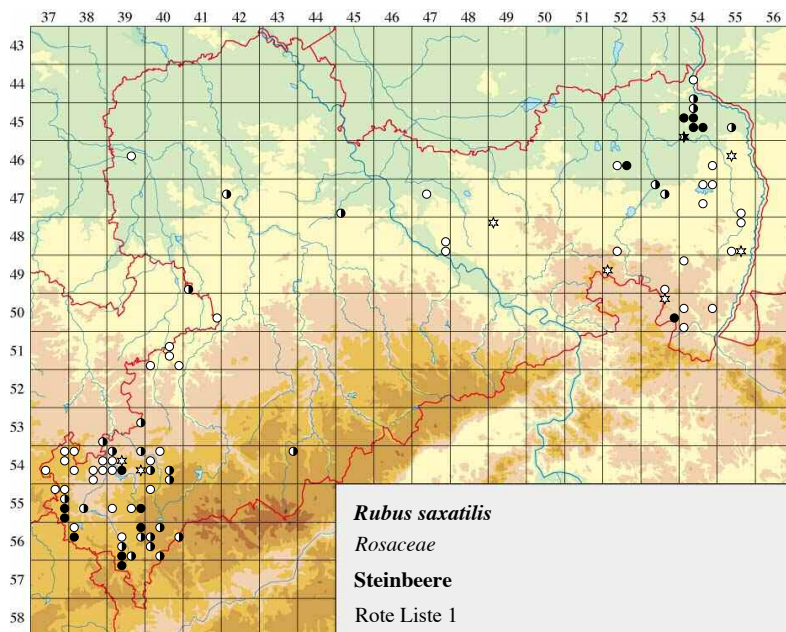
**Bemerkungen:** im Gebiet auch fo. *inermis* HAYNE und fo. *phyllanthus* FRID. & GELERT; bastardierte mit *R. caesius*





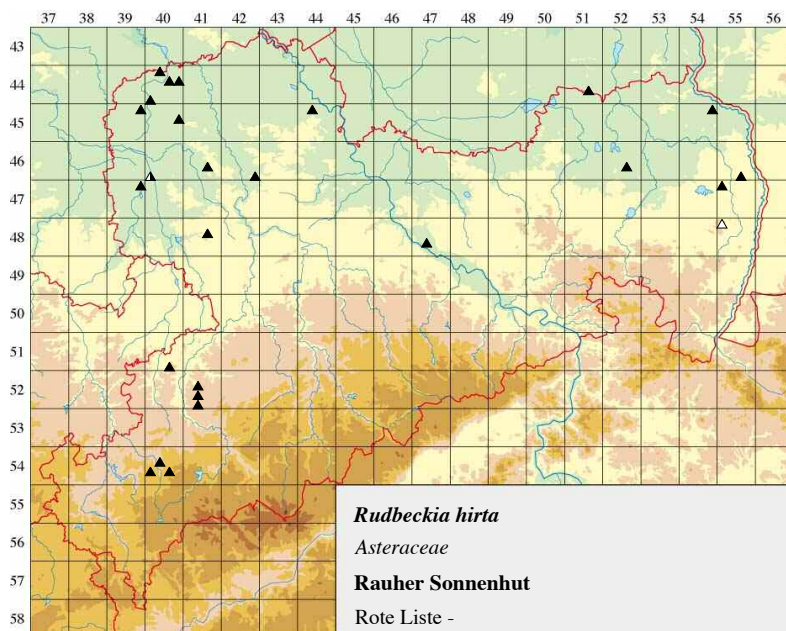
**Rubus odoratus L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erster Nachweis: Gaußig, K. A. Wobst, 1890  
**Lebensräume:** Parkanlagen  
**Bestandsentwicklung:** unbekannt  
**Gefährdung:** infolge Seltenheit  
**Areal:** sm-temp.ozOAM  
**Bemerkungen:** als Zierstrauch angepflanzt und verwildert



**Rubus saxatilis L.**

**Status:** indigen  
**Lebensräume:** Laubwälder, auf frischen, meist lehmigen, nährstoffreichen Böden; V Querc rob-petr, V Carp  
**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang  
**Gefährdung:** Eutrophierung, Sukzession  
**Areal:** sm/mo-b.(k)EUR-SIB, weitverbreitete Art  
**Bemerkungen:** Frühwaldzeuge



**Rudbeckia hirta L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt (20. Jh.)  
**Lebensräume:** Ruderalstellen (Wegränder, Schutt, Bahndämme), Ufer; V Arct, V Onop, O Convolv  
**Bestandsentwicklung:** schwache Ausbreitung  
**Gefährdung:** -  
**Areal:** m-temp.(suboz)OAM  
**Bemerkungen:** als Zierpflanze zuweilen verwildert; nur unbeständig

***Rudbeckia laciniata* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Rödertal bei Radeberg, K. A. Wobst, 1825 (MILTZER & GLOTZ 1955)

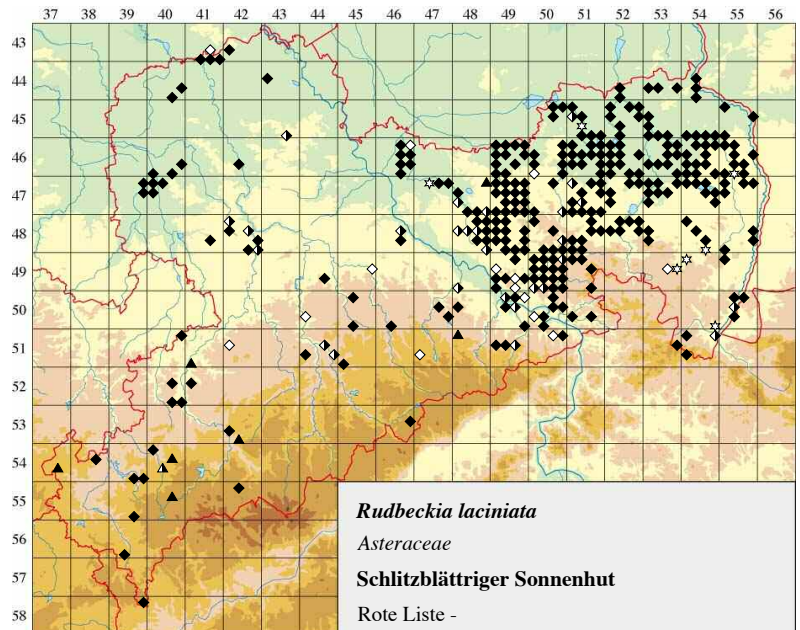
**Lebensräume:** Uferstaudenfluren an Flüssen, Teichen, Gräben; V Convolv

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.(suboz)OAM

**Bemerkungen:** aus dem nahen Isergebirge und seinem Vorland (Queistal) bereits seit 1787 bekannt; im 19. Jh. rasche Ausbreitung und Einbürgerung in Ostsachsen; heute in weiten Teilen der Oberlausitz fester Bestandteil der naturnahen Ufervegetation; regionale Volksnamen: Röderblume, Pulsnitzblume (westliche Oberlausitz), Wittigblume (östliche Oberlausitz)



***Rumex acetosa* L.**

**Status:** indigen

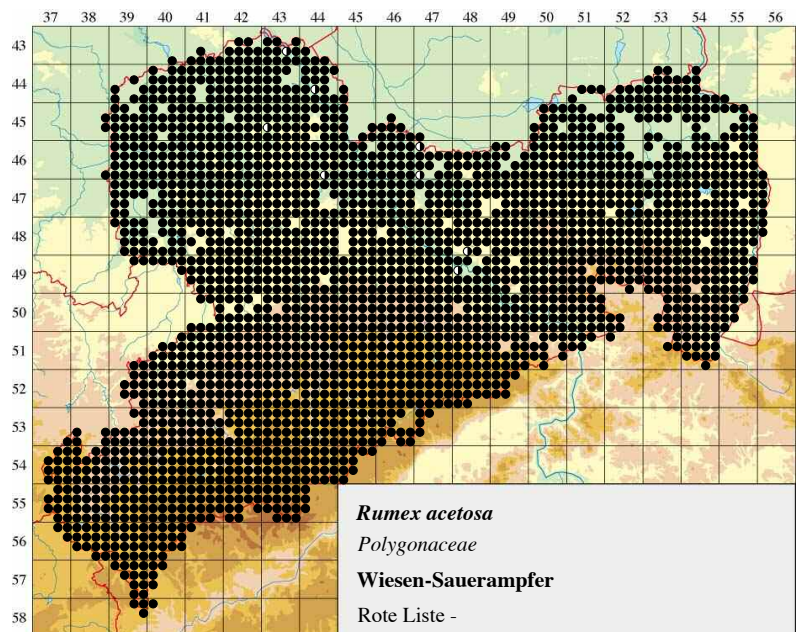
**Lebensräume:** frische Fettwiesen und -weiden; O Arrh

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-arct.CIRCPOL

**Bemerkungen:** Verbreitungslücke im Oberlausitzer Tiefland durch Grundwasserabsenkung (Tagebaue) bedingt



***Rumex acetosella* L. s. l.**

**Status:** indigen

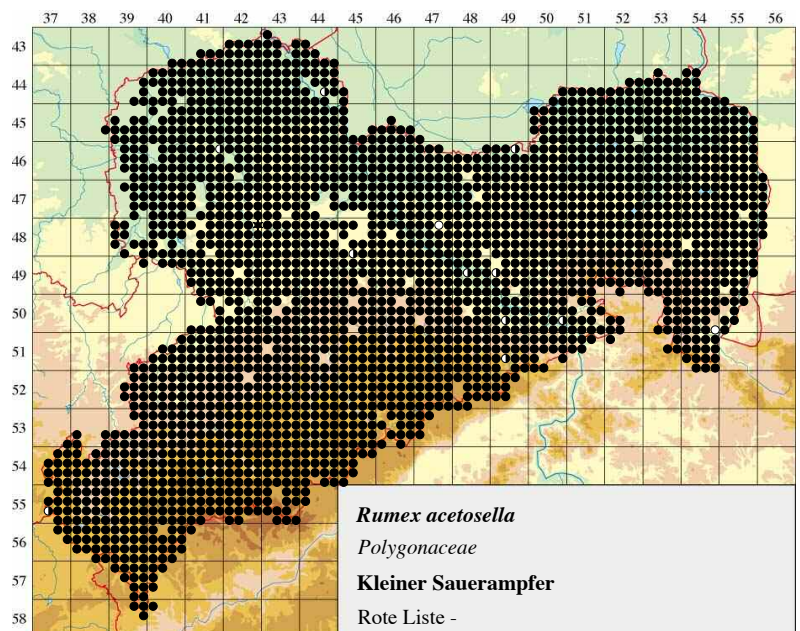
**Lebensräume:** bodensaure Sand- und Silikattrockenrasen, Sandäcker, Magerrasen, magere Waldschläge, Felsfluren; K Sedo-Scler, K Fest-Brom, O Sperg arv

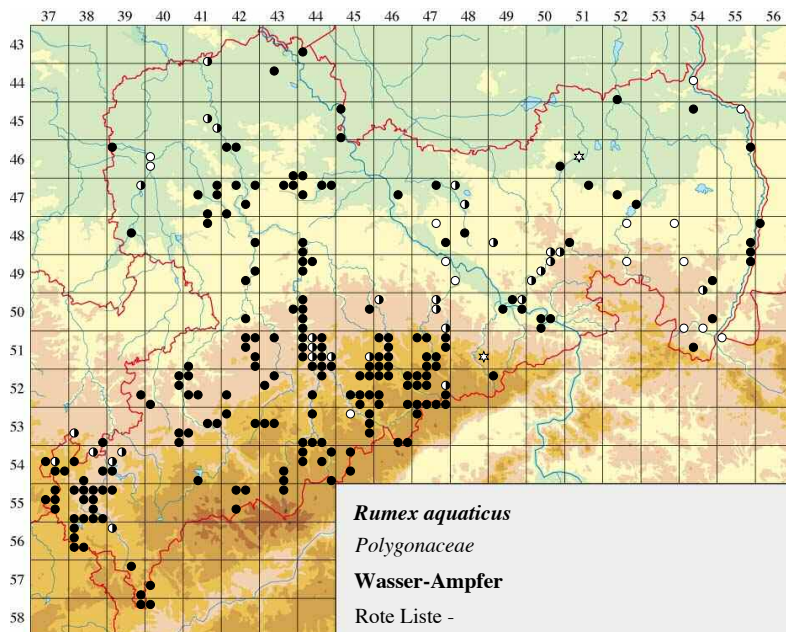
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-arct.(oz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** das Verbreitungsbild entspricht weitgehend dem der var. *acetosella*, ferner tritt die bestimmungskritische var. *tenuifolius* WALLR. auf, deren Verbreitung im Zuge der Kartierung nur unzureichend erfasst wurde





***Rumex aquaticus* L.**

**Status:** indigen

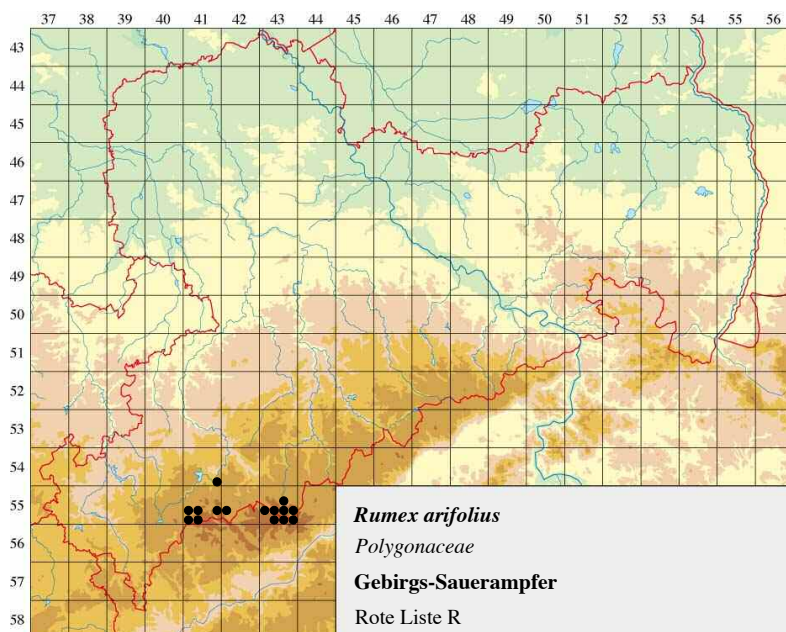
**Lebensräume:** Ufer (insbesondere an Fließgewässern), feuchte bis nasse Hochstaudenfluren; O Phragm, V Filip

**Bestandsentwicklung:** in W-Sachsen, keine Entwicklung erkennbar, in O-Sachsen schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerung

**Areal:** sm/mo-b.(k)EURAS

**Bemerkungen:** -



***Rumex arifolius* ALL.**

**Status:** indigen

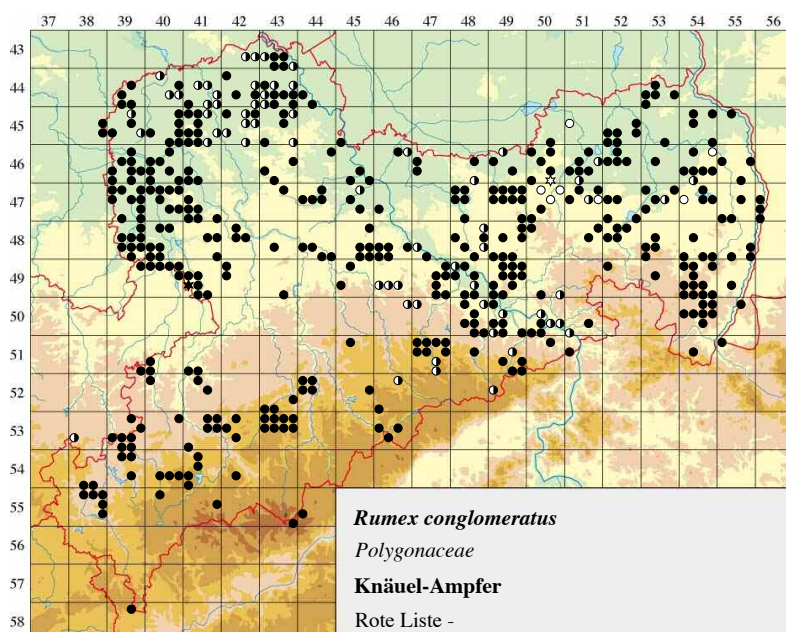
**Lebensräume:** montane Hochstaudenfluren, Bergwiesen; O Adenost, V Polyg-Triset

**Bestandsentwicklung:** regional schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Nutzungsintensivierung, meliorative Maßnahmen

**Areal:** sm/salp-arct.(suboz)EURAS, arct-(sub)alp

**Bemerkungen:** Kaltzeitzeuge; in montanen Lagen des Osterzgebirges zu erwarten



***Rumex conglomeratus* MURRAY**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Ufer, Wiesen, Gräben, feuchte Ruderalstellen; O Bid, V Conv-Agrop

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** wahrscheinlich weiter verbreitet als in der Karte dargestellt

***Rumex crispus* L.**

Status: indigen

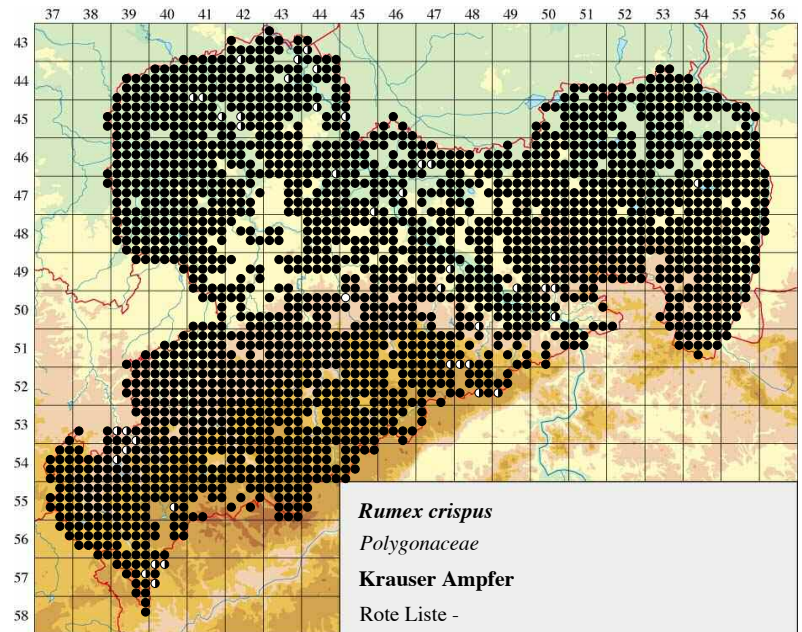
Lebensräume: Ruderalstellen, Fettweiden, Gräben, feuchte Äcker; O Glechom, O Arrh, K Stell med, V Conv-Agrop

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: -



***Rumex hydrolapathum* HUDS.**

Status: indigen

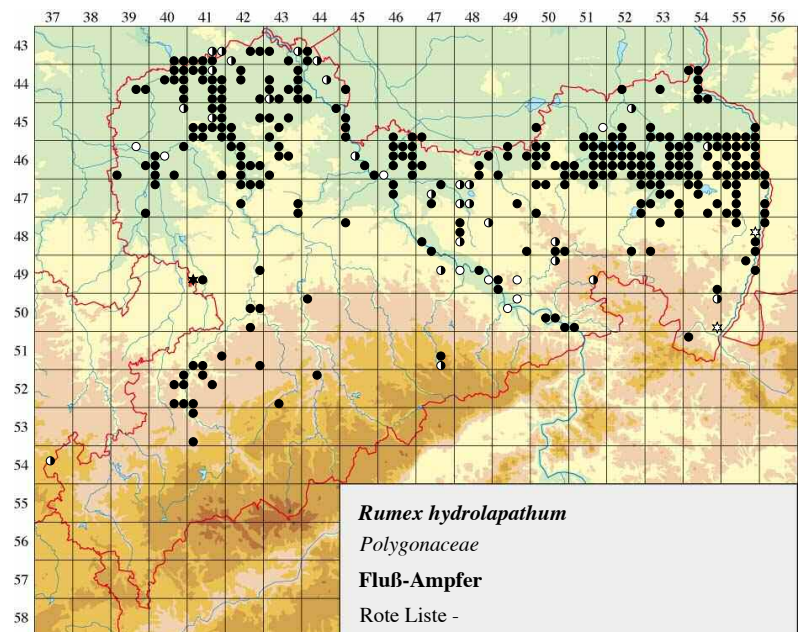
Lebensräume: Verlandungsbereiche von Teichen und Altwässern, Grabenränder; O Phragm

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.ozEUR

Bemerkungen: -



***Rumex longifolius* DC.**

Status: eingebürgerter Neophyt, Erstfund: oberes Osterzgebirge, F. Müller, 1988 (MÜLLER 1993)

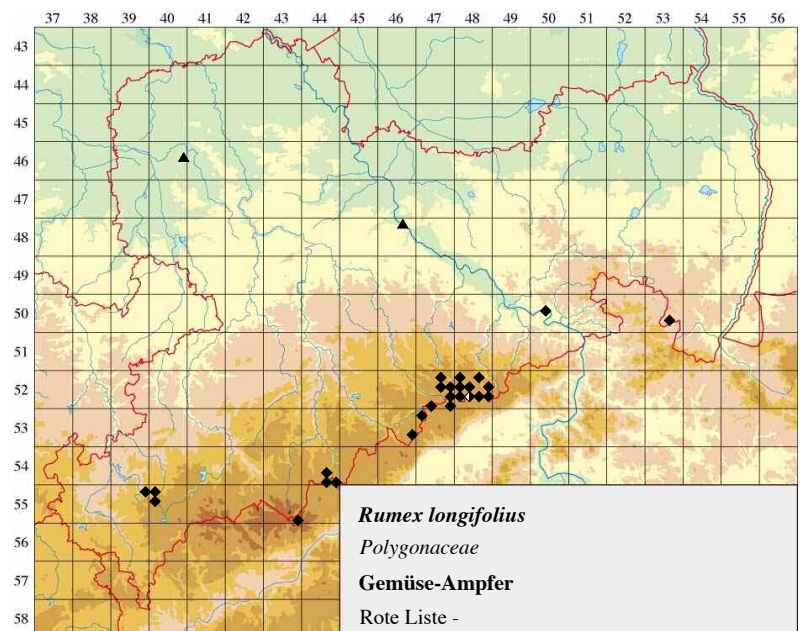
Lebensräume: Fettweiden, Straßenränder, Ruderalstellen; O Arrh, V Calth, V Arct, V Aegopod

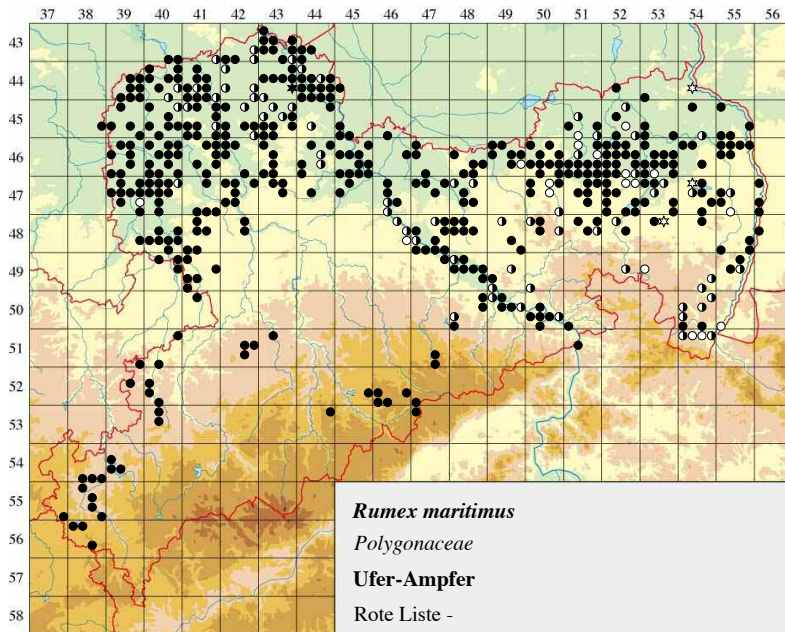
Bestandsentwicklung: starke Ausbreitung innerhalb der letzten Jahre

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-arctCIRCPOL

Bemerkungen: Kartierungslücken in oberen Lagen von Mittel- und Westerzgebirge





***Rumex maritimus* L.**

**Status:** indigen

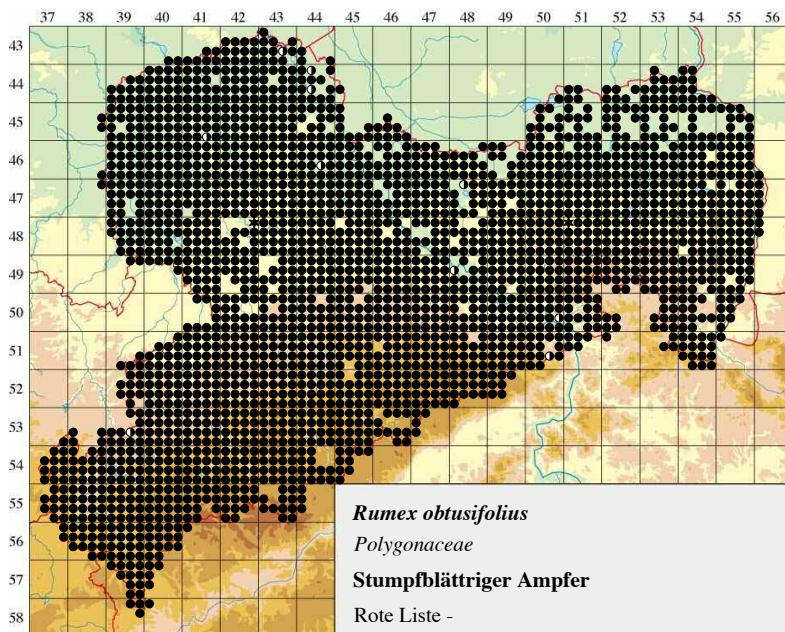
**Lebensräume:** schlammige Ufer, feuchte Ruderalstellen, meist auf offenem Schlammboden; V Nanocyp, O Bid

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(k)+litEURAS

**Bemerkungen:** -



***Rumex obtusifolius* L.**

**Status:** indigen

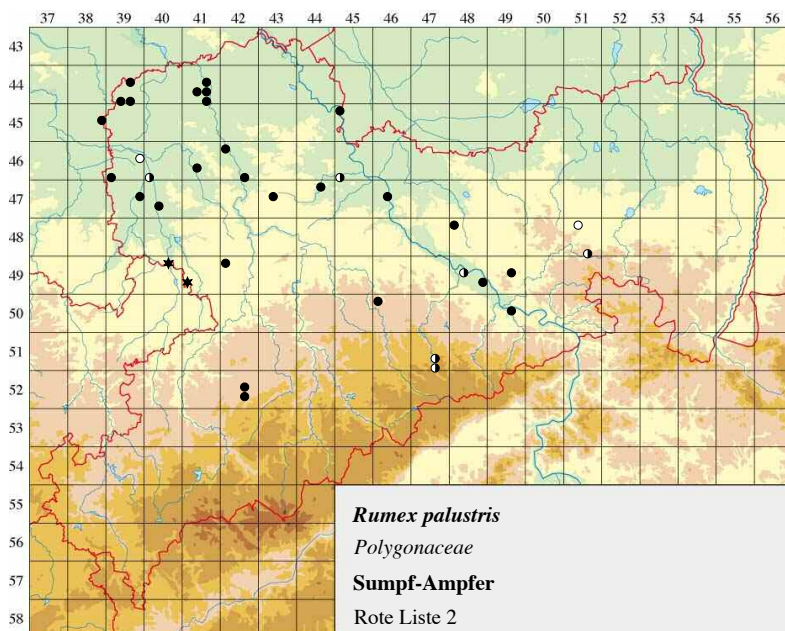
**Lebensräume:** Fettweiden, frische Ruderalstellen, Äcker, Waldschläge; K Mol-Arrh, K Artem, V Conv-Agrop, V Epil ang

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung durch intensive Landwirtschaft (Überdüngung, Überweidung)

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** die Unterarten der Sippe wurden nur von wenigen Kartieren beachtet; nachgewiesen wurden ssp. *obtusifolius*, ssp. *sylvestris* (WALLR.) ČELAK. und ssp. *transiens* (SIMONK.) RECH. F.



***Rumex palustris* SM.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** nährstoffreiche, schlammige Ufer; O Bid

**Bestandsentwicklung:** wahrscheinlich schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Standortveränderungen

**Areal:** m-temp.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** historische Angaben unvollständig ausgewertet, vielleicht gelegentlich übersehen; Verwechslungsgefahr mit *R. maritimus*



***Rumex patientia* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt mit Tendenz zur Einbürgerung

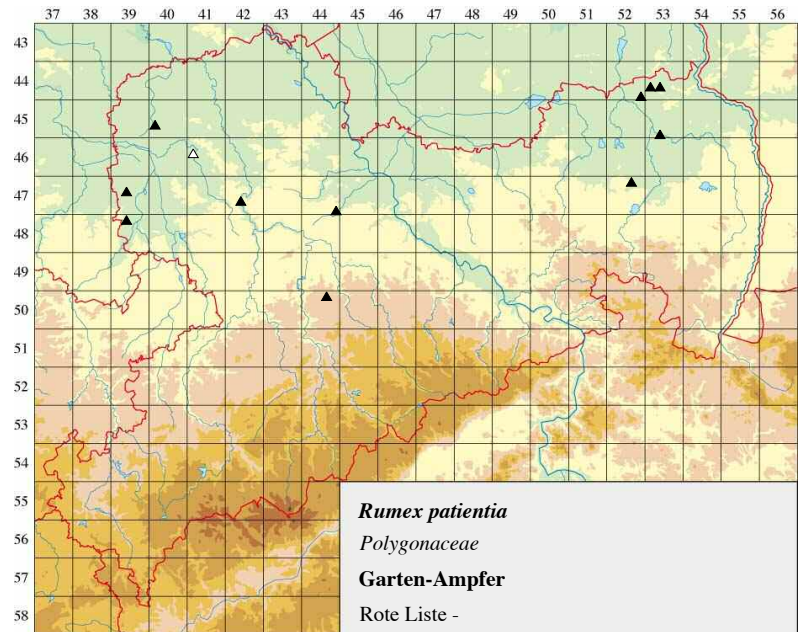
**Lebensräume:** Ruderalstellen, Straßen- und Bahnböschungen; V Arct, V Dauco-Mel

**Bestandsentwicklung:** wahrscheinlich allmähliche Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-sm.subkEUR

**Bemerkungen:** -



***Rumex salicifolius* WEINM.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Leipzig-Connewitz, J. Duty, 1951 (Beleg Herb. LZ)

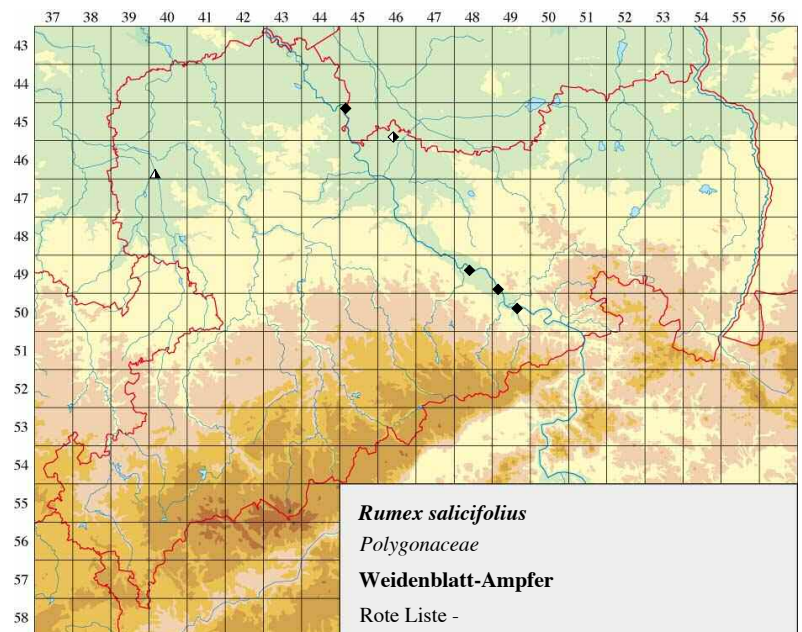
**Lebensräume:** Flussufer; V Agrop-Rum

**Bestandsentwicklung:** keine Aussage möglich

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-tempAM

**Bemerkungen:** vorwiegend in der var. *triangulivalvis* (DANSER) HICKMAN; vielleicht gelegentlich übersehen



***Rumex sanguineus* L.**

**Status:** indigen

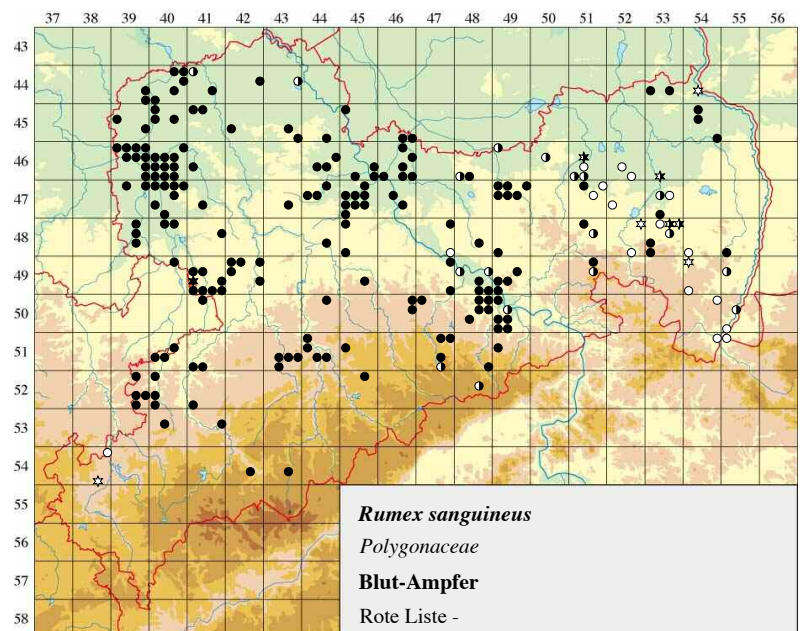
**Lebensräume:** feuchte Laubwälder, Waldsäume und -schläge, Waldwege; O Fag, O Atrop, K Rham-Prun, O Glechom

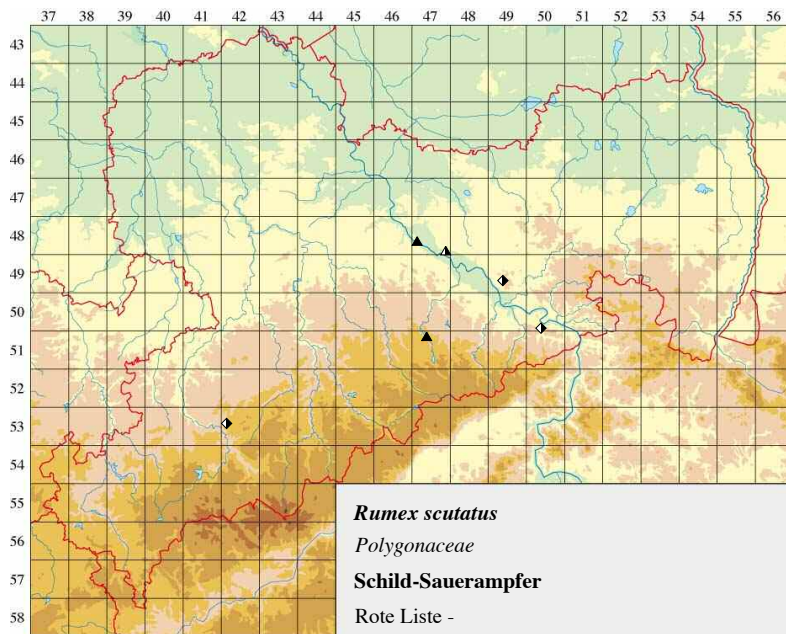
**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang in der Oberlausitz, im übrigen Gebiet keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-temp.oZEUR

**Bemerkungen:** unvollständig erfasst, sicher gelegentlich übersehen





***Rumex scutatus* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, früheste Angabe: Königstein (RABENHORST 1859)

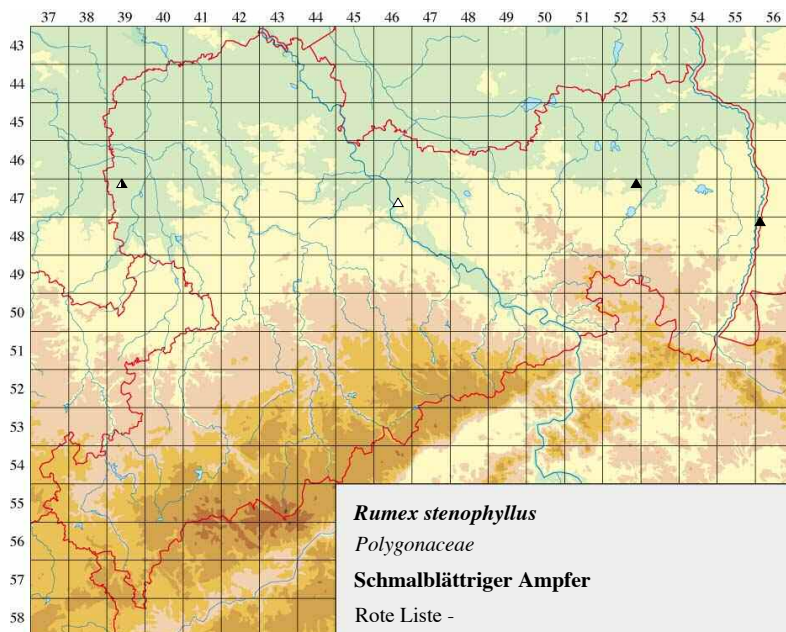
**Lebensräume:** Mauern, Felsfluren, Bahnschotter; K Aspl trich, V Dauco-Mel

**Bestandsentwicklung:** an den meisten Fundorten offenbar erloschen

**Gefährdung:** Mauersanierung

**Areal:** m/alp-temp/dealp.ozEUR

**Bemerkungen:** Gartenpflanze um 1600 (JENISUS 1604); die Fundorte befinden sich im Bereich von Burgen und Schlössern und an Eisenbahnlinien



***Rumex stenophyllus* LEDEB.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

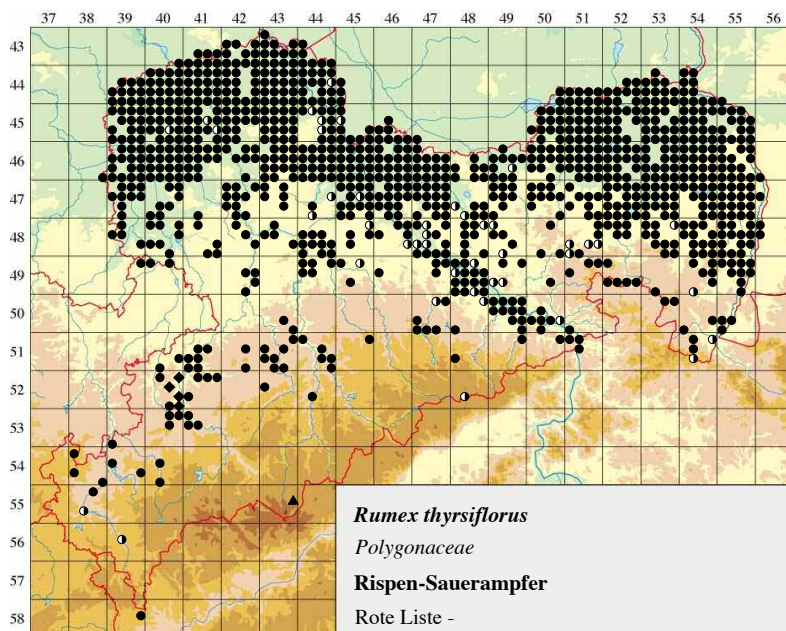
**Lebensräume:** Ruderalstellen, Flussufer, K Stell med

**Bestandsentwicklung:** wahrscheinlich Ausbreitung

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-temp.kEURAS

**Bemerkungen:** leicht zu übersehende Art



***Rumex thyrsiflorus* FINGERH.**

**Status:** indigen, im sächsischen Bergland und Teilen des Hügellandes nur sekundär

**Lebensräume:** Wiesen, gestörte Halbtrockenrasen, Wegränder, Bahndämme, trockene Ruderalstellen; V Dauco-Mel, O Arrh

**Bestandsentwicklung:** im Süden Sachsens erst sekundär eingewandert, oft entlang von Bahngleisen; im Vogtland durch Herbizideinsatz wieder starker Rückgang

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-b.(k)EURAS

**Bemerkungen:** -

***Sagina apetala* ARD. s. str.**

**Status:** Archäophyt

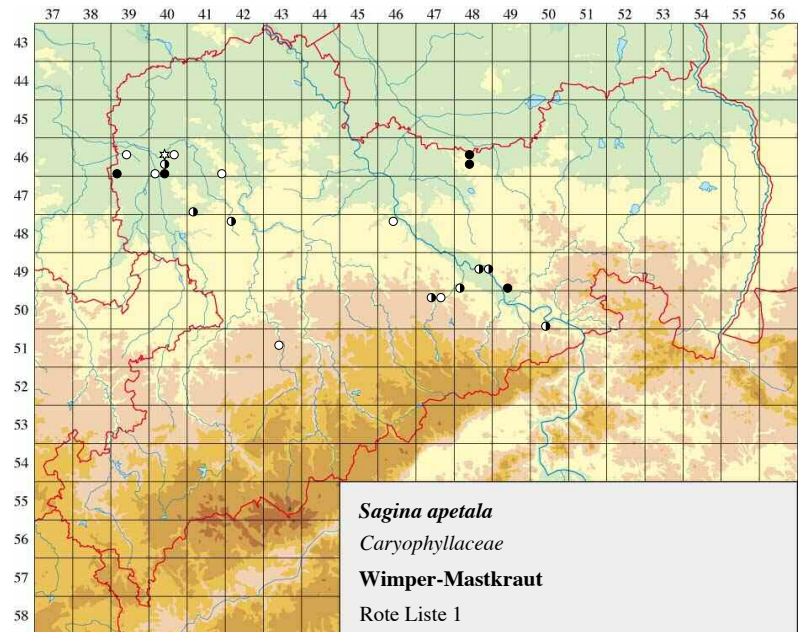
**Lebensräume:** Brachen, sandige, frühjahrsfeuchte Wege, Pflasterfugen; auf warmen, nährstoffreichen, sauren, festen Sandböden; V Nanocyp, V Thero-Air, V Polyg avic

**Bestandsentwicklung:** nicht einschätzbar, da nur sehr unbeständig auftretend

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** m-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** in älteren Floren wird *S. micropetala* in eine weit gefasste *S. apetala* s. l. einbezogen



***Sagina micropetala* RAUSCHERT**

**Status:** Archäophyt

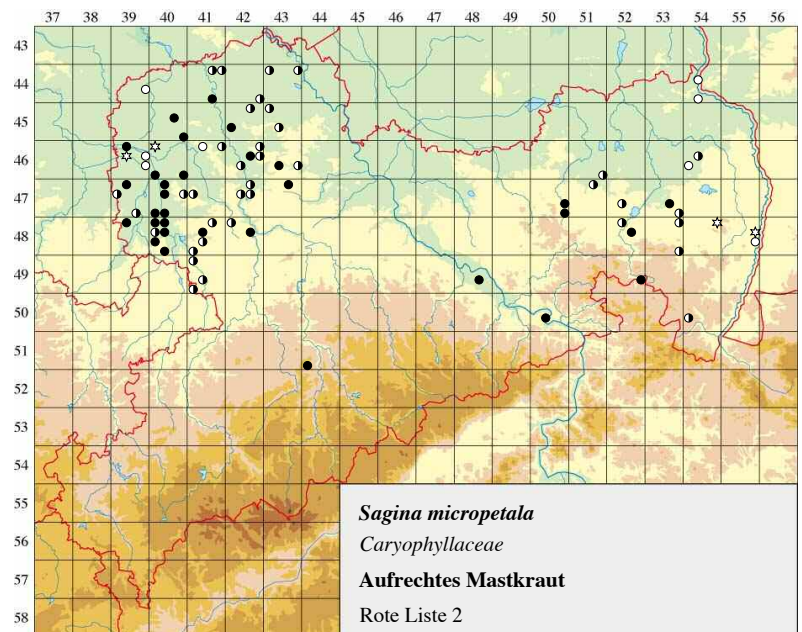
**Lebensräume:** Stoppeläcker, Brachen, Pflasterfugen, Wege; auf nährstoffreichen, sauren, festen, oft sandigen Böden; V Nanocyp, V Polyg avic

**Bestandsentwicklung:** Rückgang

**Gefährdung:** Ackerumbruch im Herbst; Schutz durch überwinternde Stoppelfelder und ggf. Erhaltungskultur möglich

**Areal:** m-temp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** vgl. *S. apetala*



***Sagina nodosa* (L.) FENZL**

**Status:** indigen

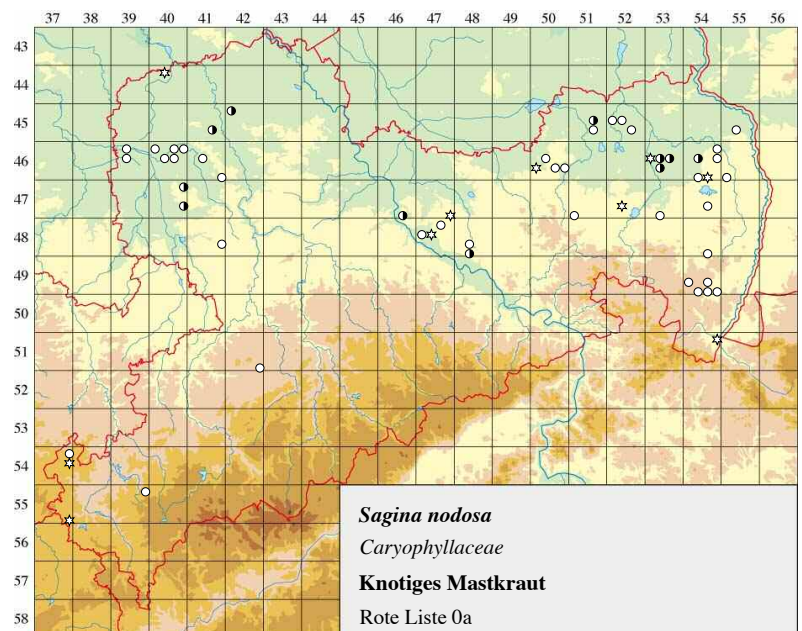
**Lebensräume:** Pioniergesellschaften an Grabenufern, in Torfwiesen; auf offenen, feuchten, basen- und stickstoffreichen Torf- oder sandigen Tonböden; V Nanocyp

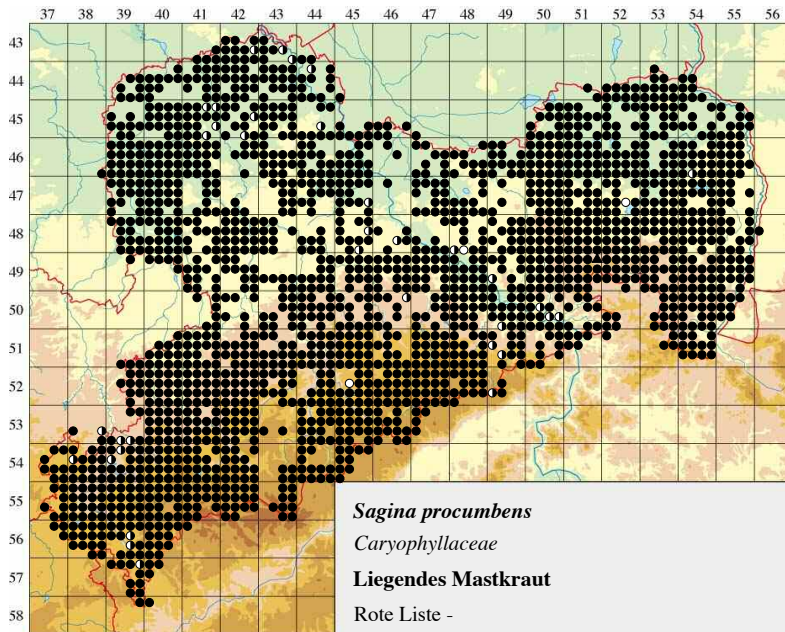
**Bestandsentwicklung:** verschollen

**Gefährdung:** -

**Areal:** temp-arct.(oz)EUR-SIB+OAM

**Bemerkungen:** -





***Sagina procumbens* L.**

**Status:** indigen

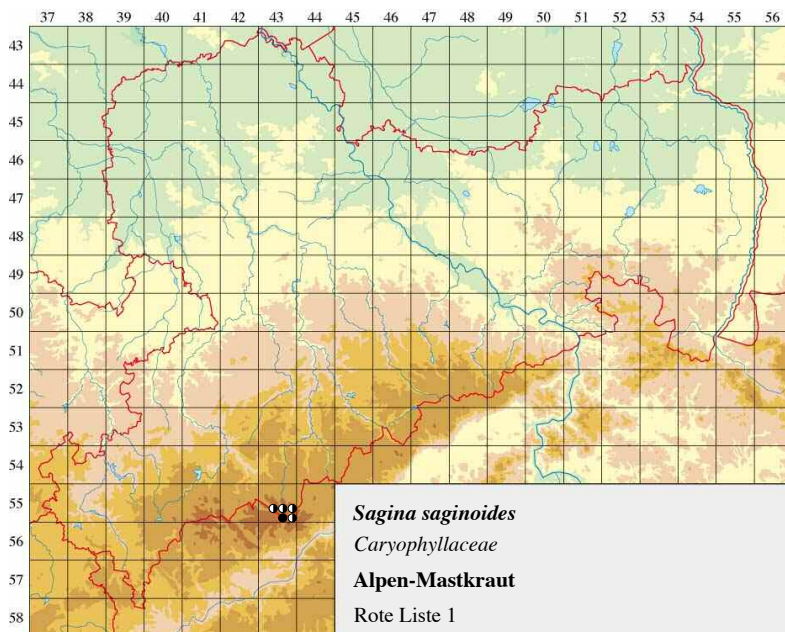
**Lebensräume:** Pflasterfugen, Wege, Äcker, Beete; auf feuchten, nährstoffreichen, sauren Böden; K Stell med, V Sagin, V Chen rub

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.(oz)EUR-WAS+AM

**Bemerkungen:** Einzelexemplare mit fünfzähligen Blüten können mit *S. saginoides* verwechselt werden



***Sagina saginoides* (L.) H. KARST.**

**Status:** indigen

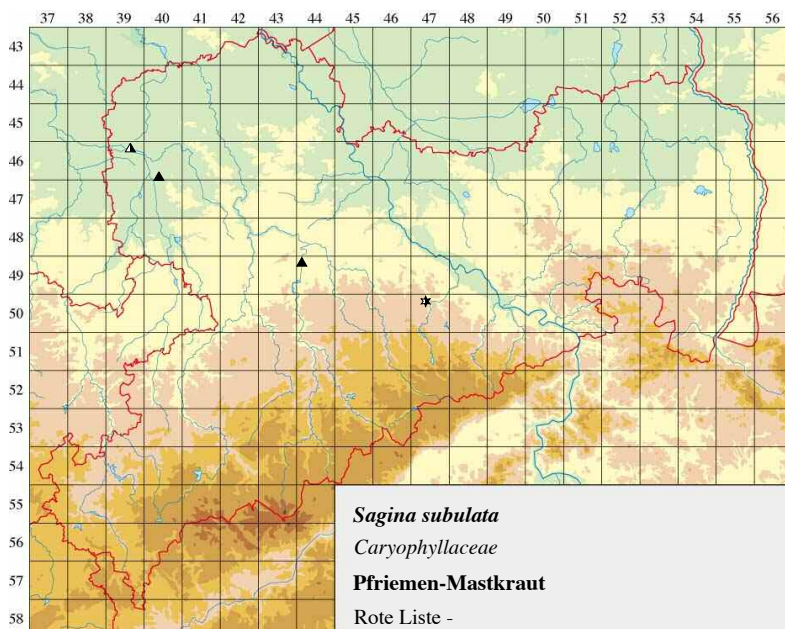
**Lebensräume:** Grabenböschungen, Waldstraßen; auf feuchten, sauren, lange schneebedeckten Grus- und Lehmböden; V Nard, V Polyg avic

**Bestandsentwicklung:** vermutlich starker Rückgang

**Gefährdung:** potentielle Gefährdung durch direkte Eingriffe am Standort und Seltenheit

**Areal:** m/alp-arct.(oz)CIRCPOL, arkt-alp

**Bemerkungen:** Kaltzeitrelikt; Verwechslungsgefahr mit ausnahmsweise fünfteilig blühender *S. procumbens*



***Sagina subulata* (Sw.) C. PRESL**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

**Lebensräume:** gelegentlich auf Friedhöfen verwildert

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm-b.ozEUR

**Bemerkungen:** -

***Sagina x normaniana* LAGERH.**

*S. procumbens* x *saginoides*

**Status:** indigen

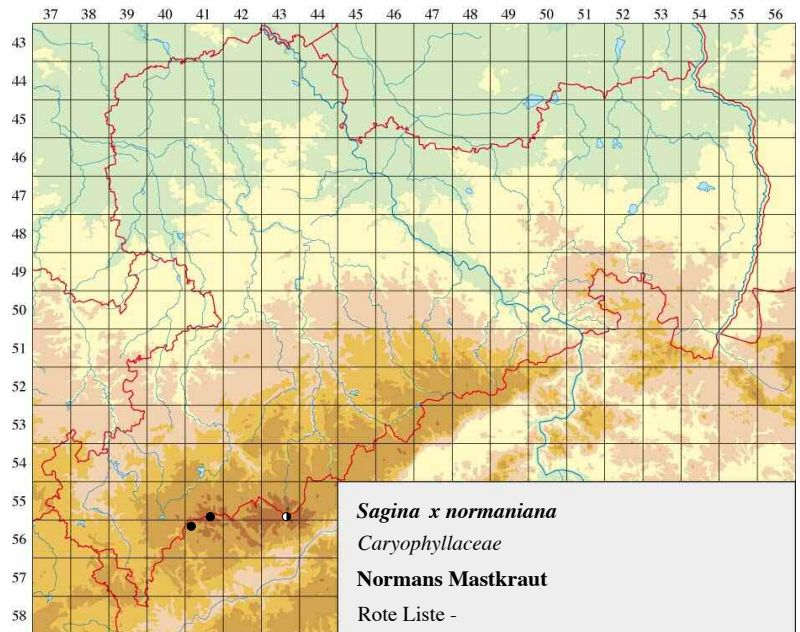
**Lebensräume:** Bergwiesen, Borstgrasrasen, ; auf sauren, mageren Verwitterungsböden; V Nard

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** infolge Seltenheit, Standortverlust

**Areal:** temp+b.ozEUR

**Bemerkungen:** bildet keine Früchte; Erstnachweis: Klingenthal-Aschberg, Th. Schütze, 1961 (SCHÜTZE 1961)



***Sagittaria latifolia* WILLD.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, Erstfund: 1966

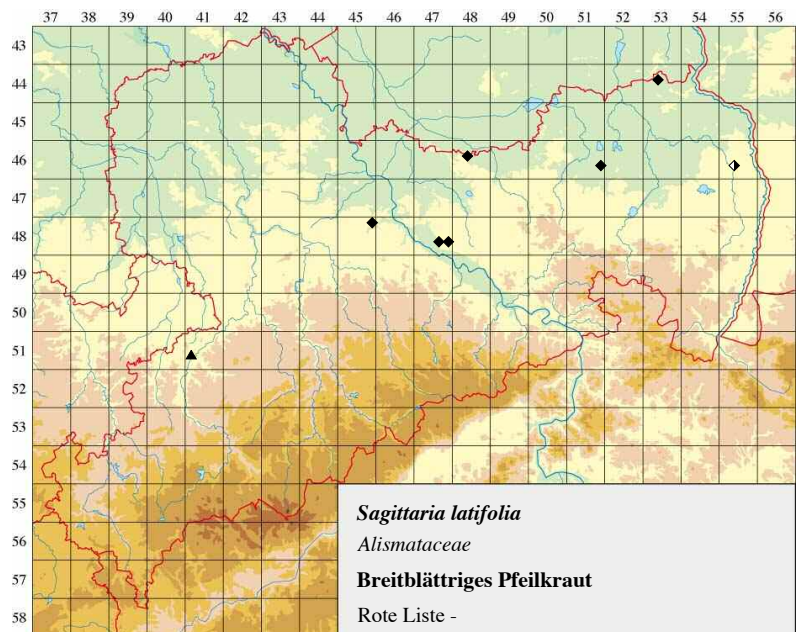
**Lebensräume:** Röhrichte eutropher Gewässer; O Phragm

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** strop-tempAM

**Bemerkungen:** verwilderte Zierpflanze



***Sagittaria sagittifolia* L.**

**Status:** indigen

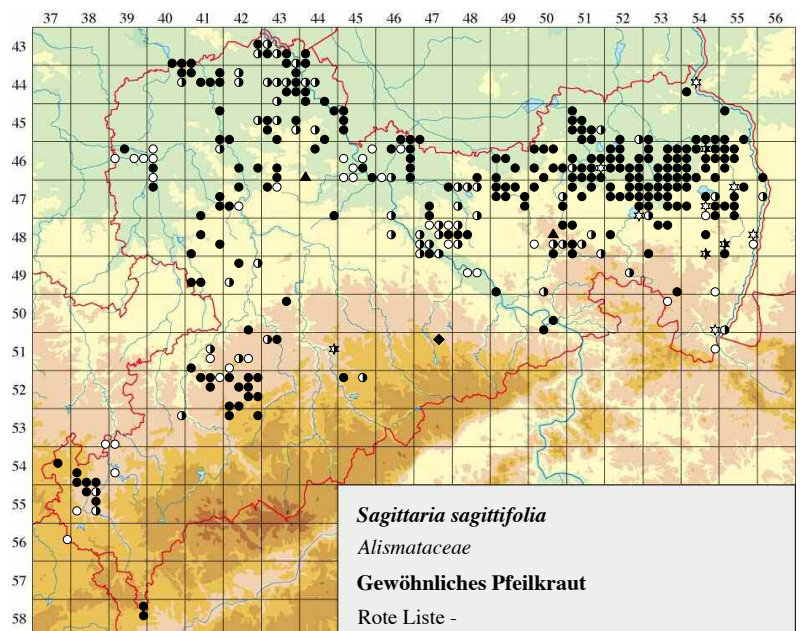
**Lebensräume:** Flussufer, Gräben und stehende Gewässer; basen- und nährstoffreiches Wasser bevorzugend; V Phragm

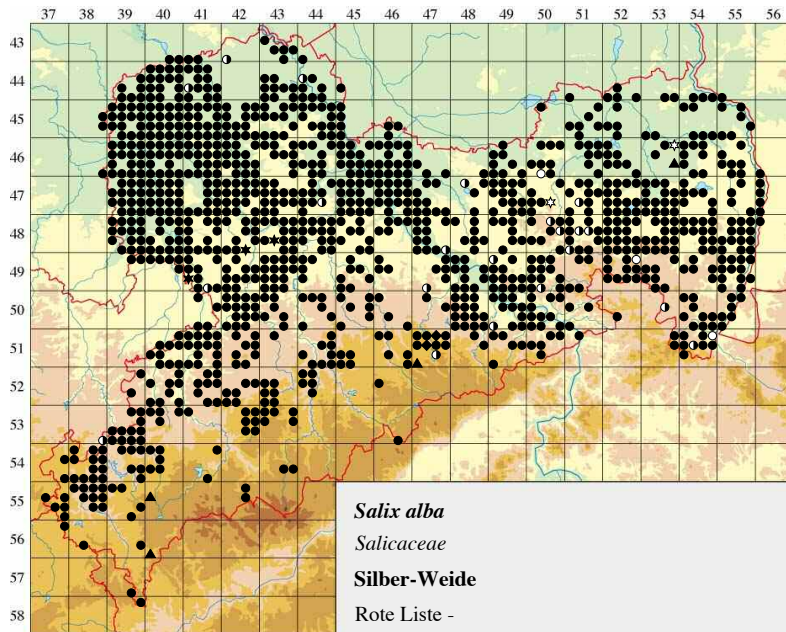
**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Flussregulierungen und Ausbau

**Areal:** sm-b.subozEUR-WAS

**Bemerkungen:** Warmzeitzeuge; höchste Vorkommen bei ca. 530 m (Vogtland); viele Vorkommen im Hügelland sind wohl aus Anpflanzungen verwildert





***Salix alba* L.**

**Status:** indigen

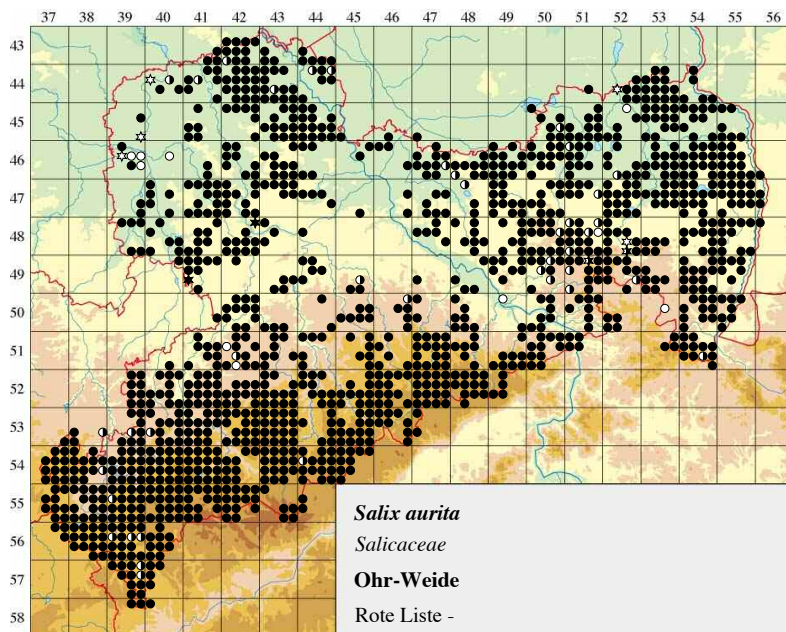
**Lebensräume:** Überschwemmungsbereich von Fluss- und Bachauen, an Ufern, Altwässern, in Weichholz-Auenwäldern und Weidenbüschen, auch wechsellasse Sekundärstandorte, etwas wärmeliebend, staunässe- und trockenheitstolerant; V *Salic alb*

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Lebensraumverlust, aber auch Verdrängung bei Besiedlung von „Ersatzstandorten“ durch *S. x rubens*, jedoch ungefährdet

**Areal:** m-temp.subkEUR-WAS

**Bemerkungen:** Karte gibt natürliche Verbreitung der Art nicht wieder, da synanthrope Vorkommen (als Zier-, Flur- und Forstgehölz angebaut) und *S. x rubens* mit erfasst; kultivierte Sorten mit auffällig gelben bis roten Zweigen (var. *vitellina*) gelegentlich verwildernd



***Salix aurita* L.**

**Status:** indigen

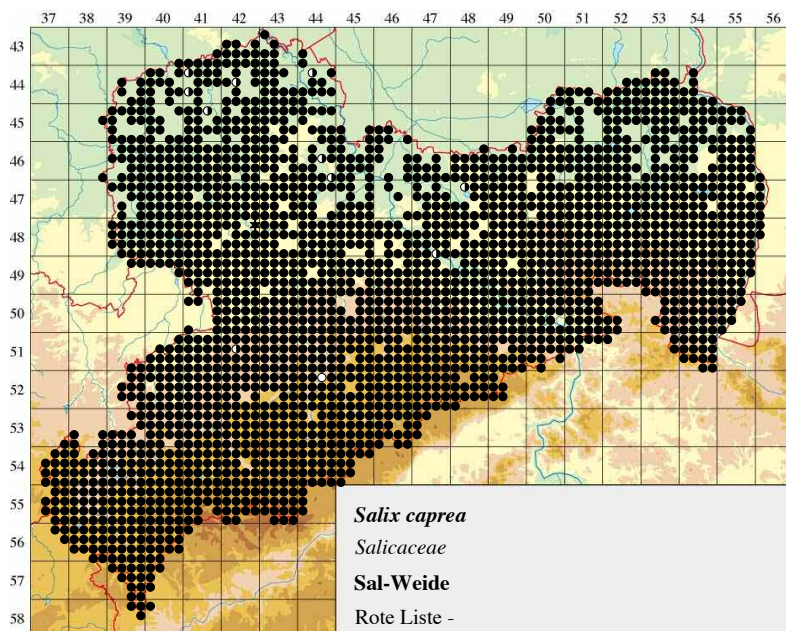
**Lebensräume:** basen- und nährstoffarme Moorwiesen, Heide-moore, Moorgebüsche, lichte Bruchwälder, Torfstiche feuchte Waldränder; O *Salic aur*

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** ungefährdet, lokal Habitatverlust (Grundwasserabsenkung, Eutrophierung), bei Standortveränderung auch Verdrängung durch *S. cinerea* und *S. x multinervis*

**Areal:** sm/mo-b.(oz)EUR

**Bemerkungen:** Verwechslungen mit *S. x multinervis* (Hybridschwärme zwischen den Eltern bildend) sind nicht auszuschließen; bei gemeinsamem Vorkommen mit *S. repens* ist auf Bastard (s. *S. x ambigua*) zu achten, auch Bastarde mit *S. caprea* möglich (*S. x capreola* J. KERN.)



***Salix caprea* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** typische Art der Vor- und Pionierwälder, frische bis mäßig trockene Schläge, Waldlichtungen und ränder, auch auf Brachen, Halden, in Steinbrüchen; V Samb-Salic, (O Prun)

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-b.(oz)EURAS

**Bemerkungen:** höchstens mit beide Eltern verbindenden Ausprägungen des Bastardes mit *S. cinerea* (*S. x reichardtii* A. KERN.) zu verwechseln; beteiligt an weiteren Bastarden (s. *S. x dasyclados*, *S. x smithiana*)

***Salix cinerea* L.**

**Status:** indigen

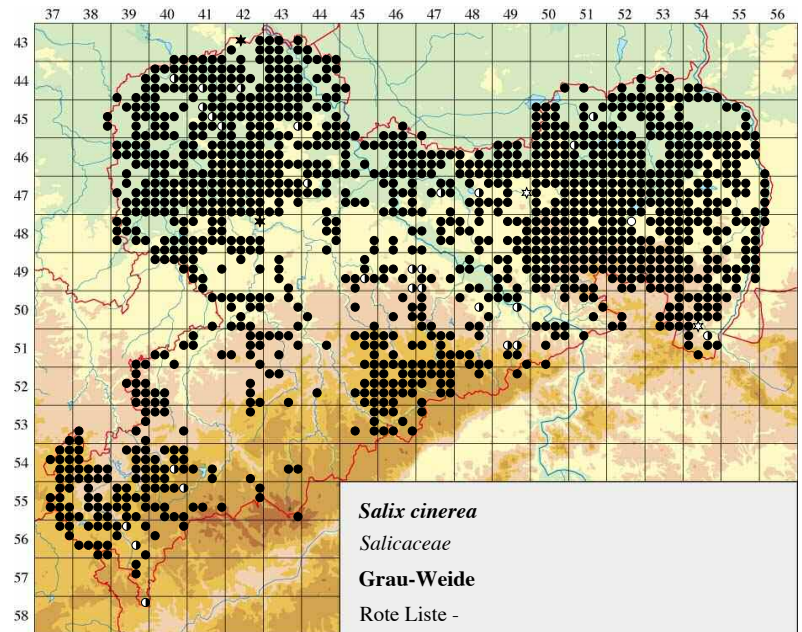
**Lebensräume:** nährstoffreiche Moorwiesen und gebüsche, lichte Erlen-Bruchwälder und ihr Mantel, Uferbereiche stehender und langsam fließender Gewässer; V Salic cin, V Aln, V Salic alb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-b.(subk)EUR-WAS

**Bemerkungen:** infolge Bastardierung nicht immer eindeutig unterscheidbar von *S. aurita* (s. Karte *S. x multinervis*) und *S. caprea* (*S. x reichardtii*), dagegen nicht zu verwechseln mit den meist nur gepflanzten Bastarden mit *S. viminalis* (*S. x holosericea* WILLD., s. auch *S. x dasyclados*)



***Salix daphnoides* VILL.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt mit Tendenz zur Einbürgerung

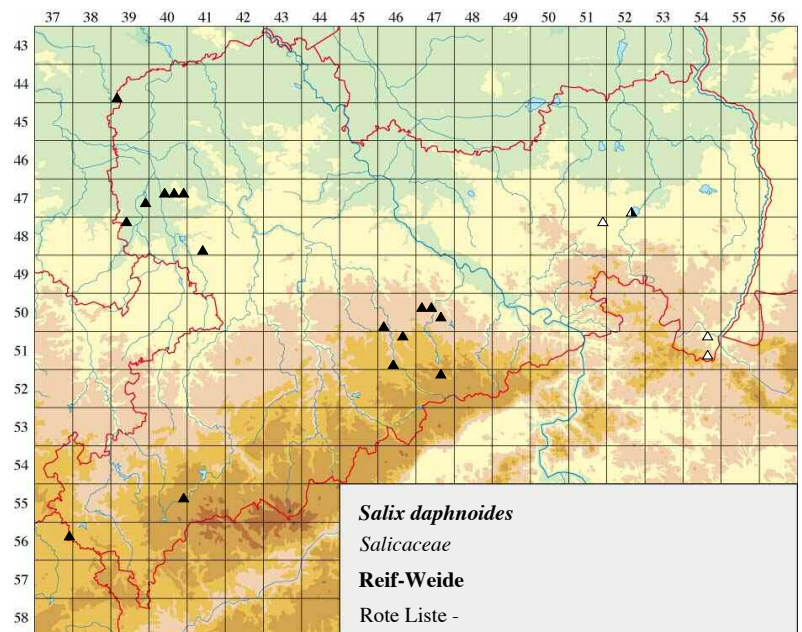
**Lebensräume:** Dämme, Böschungen, Ufer, Grünanlagen, Braunkohletagebaue

**Bestandsentwicklung:** -

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm/mo-b.suboEUR

**Bemerkungen:** Vorkommen auf Anpflanzungen (z. B. 19. Jh. an Flüssen) zurückgehend, verwildernd, aber wohl kaum Einbürgerung; dies trifft ebenso für die Spitzblättrige oder Kaspische Reif-Weide (*S. acutifolia* WILLD., osteuropäisch) zu



***Salix eleagnos* SCOP.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

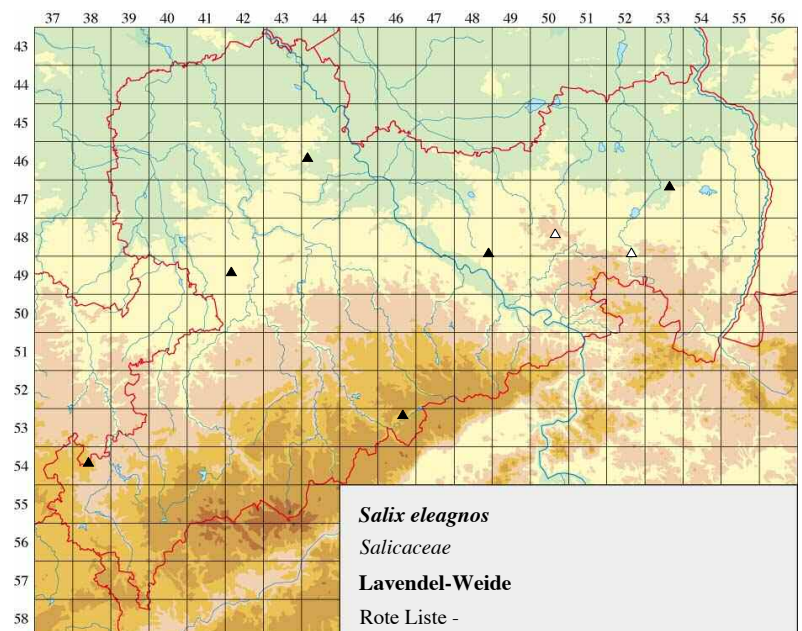
**Lebensräume:** Grünanlagen, Böschungen, Ufer

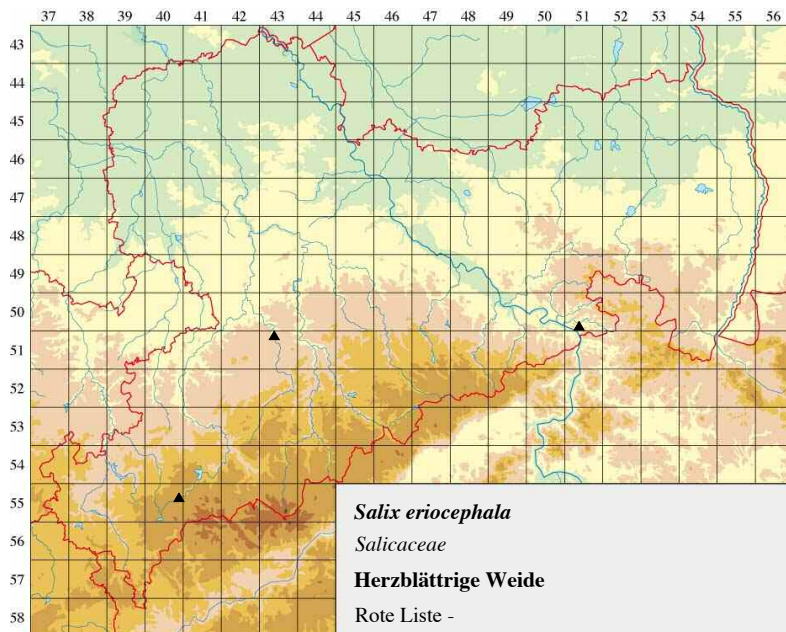
**Bestandsentwicklung:** -

**Gefährdung:** -

**Areal:** m/mo-temp/mo.ozEUR

**Bemerkungen:** Vorkommen dürften auf Anpflanzungen zurückgehen, Einbürgerungen nicht bekannt





***Salix eriocephala* MICHX.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

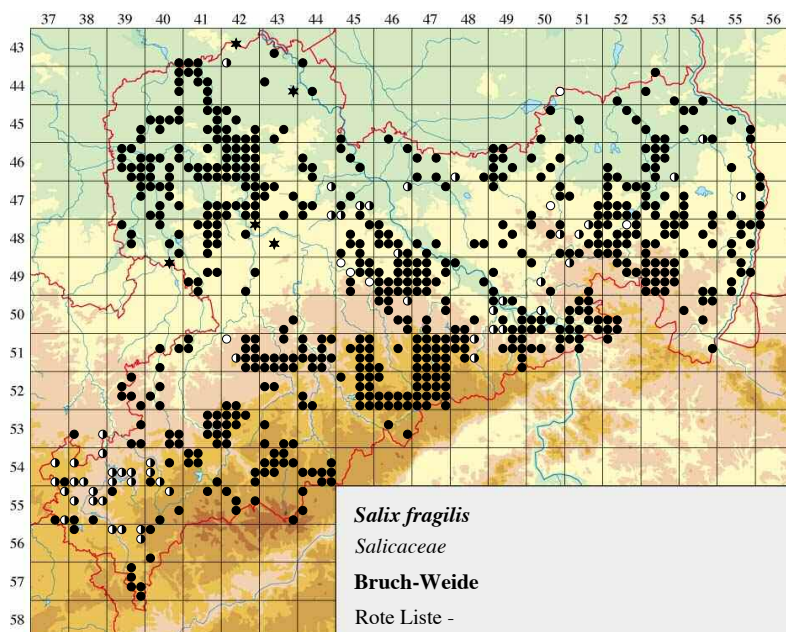
**Lebensräume:** Weidenkulturen (Korbweiden, Wildäsung), seltener als Ziergehölz

**Bestandsentwicklung:** -

**Gefährdung:** -

**Areal:** temp-b.(suboz)OAM

**Bemerkungen:** um 1880 eingeführte und seit 1900 in Deutschland als „Amerikaner-Weide“ (*S. americana* auct. hort.) verbreitet angebaute Korbweide, bei deren taxonomischer Einordnung und Nomenklatur unterschiedliche Auffassungen vertreten werden, meist *S. cordata* MÜHLENB. non MICHX. bzw. *S. rigida* MÜHLENB. (in BÄSSLER et al. 1996 Synonyme von *S. eriocephala*) oder einem Bastard dieser Art, aber auch *S. petiolaris* SM., zugeordnet



***Salix fragilis* L.**

**Status:** indigen

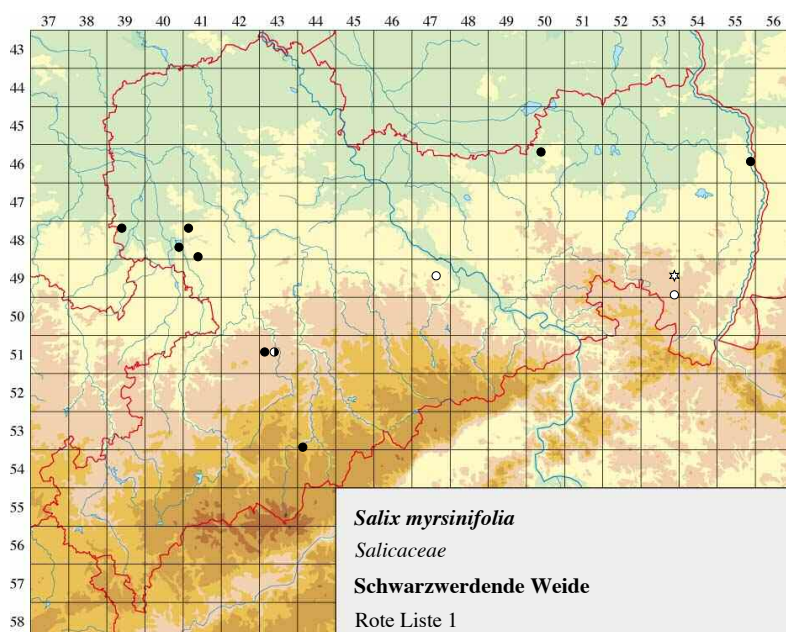
**Lebensräume:** sommerkühle Bach- und Flussauen, Erlen-Ufergehölze, Weidengebüsche; O Salic purp, V Alno-Ulm, (O Salic aur)

**Bestandsentwicklung:** schwer einschätzbar, da Verwechslungen mit Bastarden; wohl stellenweise Rückgang

**Gefährdung:** Habitatverlust und -veränderung, auch Konkurrenz durch *S. x rubens*; notwendig sind Erhaltung und Wiederherstellung naturnaher Bachauenwälder und Ufergehölze

**Areal:** m-temp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** Karte gibt nicht die natürliche Verbreitung wieder, die Art ist seltener; synanthrope Vorkommen, gepflanzte und verwilderte Bastarde, vor allem mit *S. alba* (s. *S. x rubens*), *S. pentandra* (*S. x meyeriana* WILLD.) und *S. triandra* (*S. x alopecuroides* TAUSCH), wurden mit erfasst (besonders außerhalb des Berglandes)



***Salix myrsinifolia* SALISB.**

**Status:** ungeklärt, ob indigen oder eingebürgerter Neophyt

**Lebensräume:** Teich- und Grabenufer, Bachauen, Weidengebüsche, feuchte Stellen in Tagebaurestlöchern; V Alno-Ulm, V Salic cin

**Bestandsentwicklung:** Rückgang, teilweise spontane Neuan-siedlung (NW-Sachsen)

**Gefährdung:** infolge unsicheren Indigenats Aussage zur Gefährdung problematisch

**Areal:** temp-arct.subkEUR-WSIB, arct-boreal-kont

**Bemerkungen:** Kaltzeitrelikt; bekannte Vorkommen (auch historische, z. B. an der Parthe bei Leipzig Mitte 19. Jh., KUNTZE 1867) überwiegend oder ausschließlich auf Anpflanzungen zurückgehend, aber auch spontane Ansiedlung in der Berg- baufolgelandschaft



***Salix pentandra* L.**

**Status:** indigen

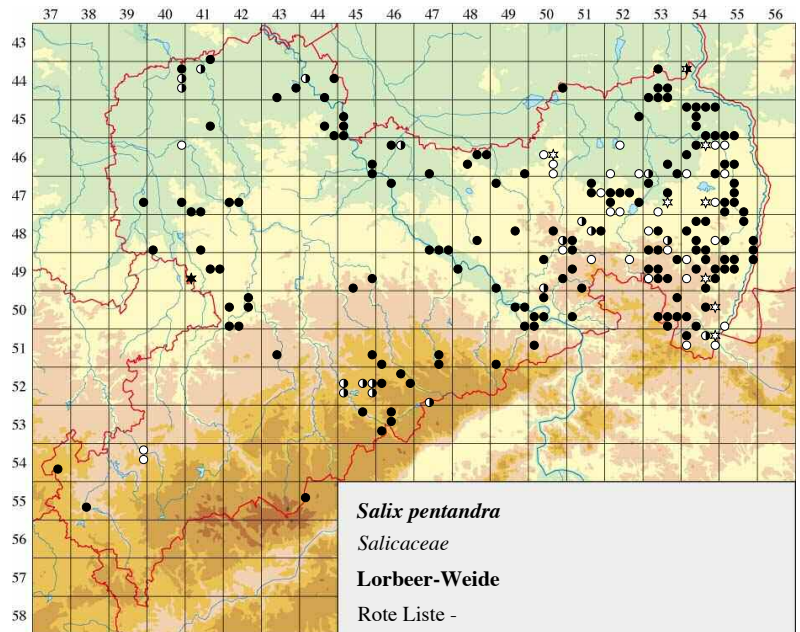
**Lebensräume:** Moorwiesen und -gebüsche, lichte Bruchwälder und ihre Mäntel, Bach- und Flussauen; V Salic cin, V Salic alb, V Alno-Ulm

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** auch in historischer Zeit nur sehr zerstreute Vorkommen, dazu Habitatverlust und -veränderung (Grundwasserabsenkung, Braunkohlentagebau)

**Areal:** sm/mo-b.(k)EURAS

**Bemerkungen:** möglicherweise noch seltener, da Verwechslung mit Bastarden (in Merkmalen und Standorten vermittelnd und nicht selten gepflanzt) nicht auszuschließen, besonders Bastard mit *S. fragilis* (*S. x meyeriana* WILLD.)



***Salix purpurea* L.**

**Status:** indigen

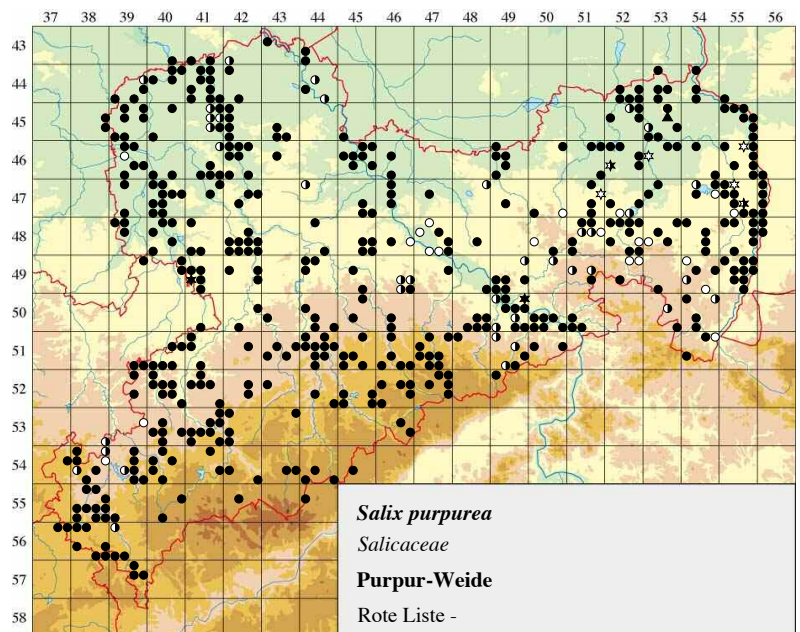
**Lebensräume:** Überflutungsbereich von Bach- und Flussauen, Auengebüsche, besonders auf Rohböden, auch auf wechselfeuchten Kies- und Sandböden an Gewässern außerhalb der Auen; O Salic purp

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.subozEURAS

**Bemerkungen:** gute Erkennbarkeit dürfte Verwechslung mit (auch gepflanzten und verwildernden) Bastarden, besonders *S. purpurea x viminalis* (*S. x rubra* HUDS., schon im vorigen Jh. am Elbufer gepflanzt), weitgehend ausschließen; einzelne Angaben zu ssp. *lambertiana* (SM.) MACREIGHT (Neiße, Elbtal bei Pirna, Leipziger Land)



***Salix repens* L. s. l.**

**Status:** indigen

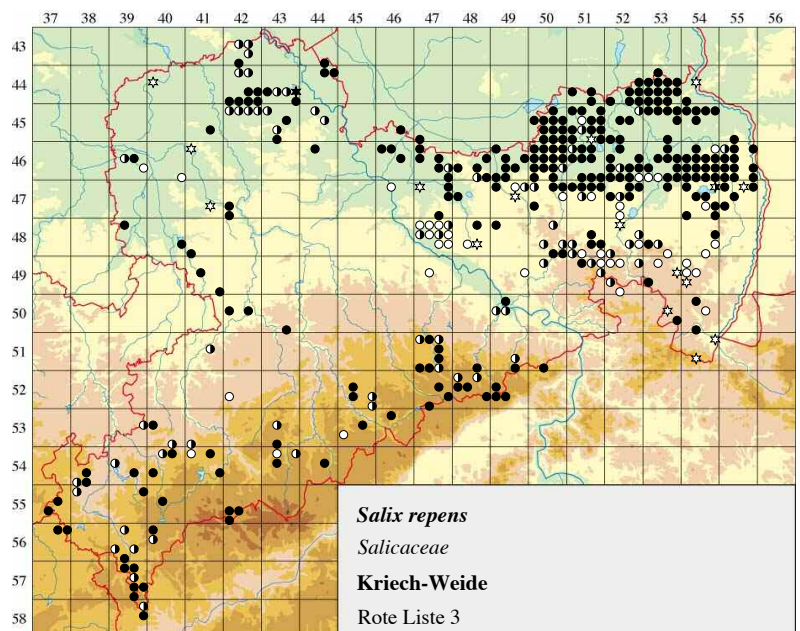
**Lebensräume:** nährstoffarme Moorwiesen und -weiden, feuchte Magerrasen, Feuchtheiden; V Mol, V Eric tetr, V Salic cin

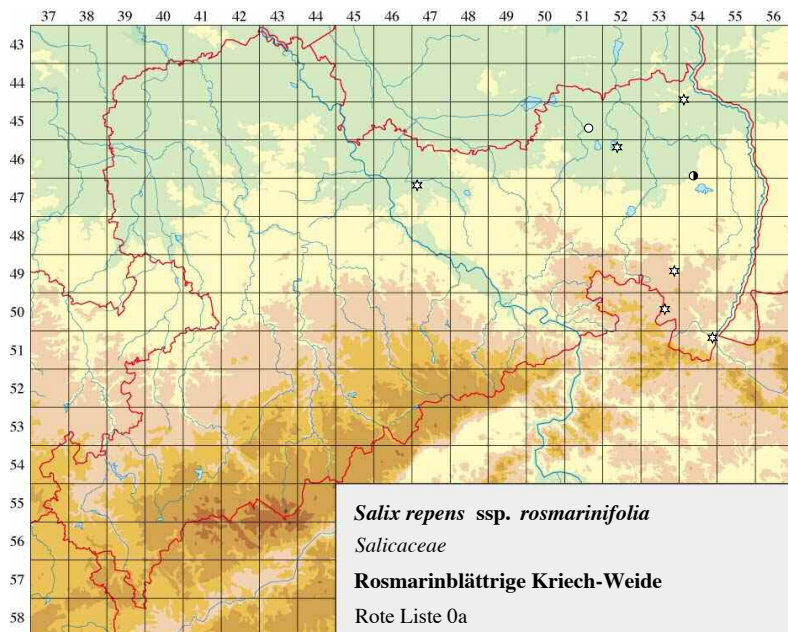
**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Bergbau (Grundwasserabsenkung), Eutrophierung, Nutzungsintensivierung oder Auflassung; Erhaltung erfordert Biotopschutz und -pflege

**Areal:** sm/mo-bEURAS

**Bemerkungen:** Karte gibt zugleich aktuelle Verbreitung von ssp. *repens* wieder; morphologisch der Küstendünensippe ssp. *dunensis* ROUY (*S. arenaria* L.) entsprechende Populationen bisher nicht in Sachsen, aber im benachbarten Brandenburg nachgewiesen (Ruhland, rev. Zander; vermutlich binnländische Relikte); Bastard mit *S. aurita* (s. *S. x ambigua*)





***Salix repens* ssp. *rosmarinifolia* (L.) C. HARTM.**

**Status:** indigen

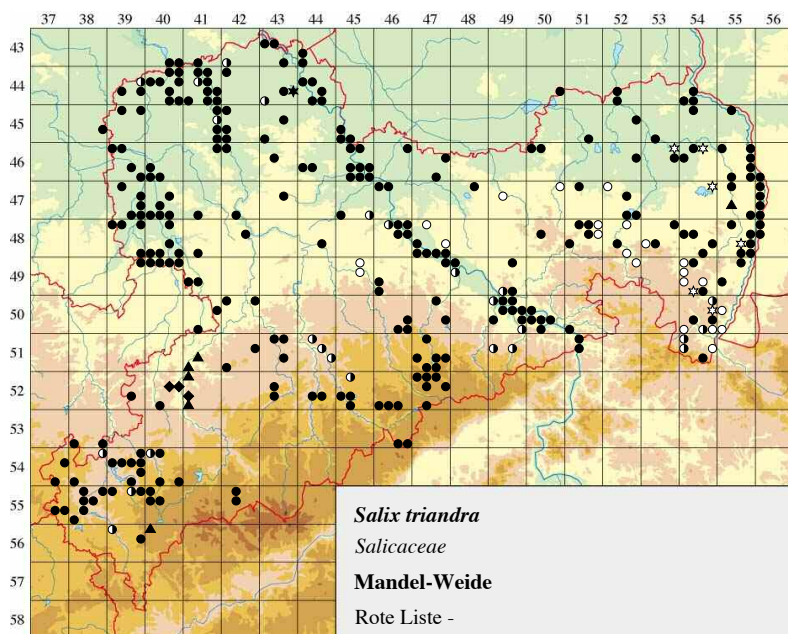
**Lebensräume:** Moorwiesen und -weiden, feuchte Magerrasen, Feuchtheiden; V Mol, V Salic cin

**Bestandsentwicklung:** verschollen, letzte Angabe: Krebaer Teich bei Peterhain, Ch. Stark, 1976 (Beleg Herb. GLM, rev. J. Chmelar)

**Gefährdung:** Ursachen s. *S. repens*; falls noch vorhanden, ist die Bewahrung isolierter westlicher Vorkommen durch gezielte Schutzmaßnahmen (einschließlich Erhaltungskultur und Wiederausbringung) dringend erforderlich

**Areal:** sm-b.(k)EUR-SIB

**Bemerkungen:** wird abweichend von WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) als Unterart angesehen; es bleibt zu prüfen, welche Vorkommen noch existieren



***Salix triandra* L.**

**Status:** indigen

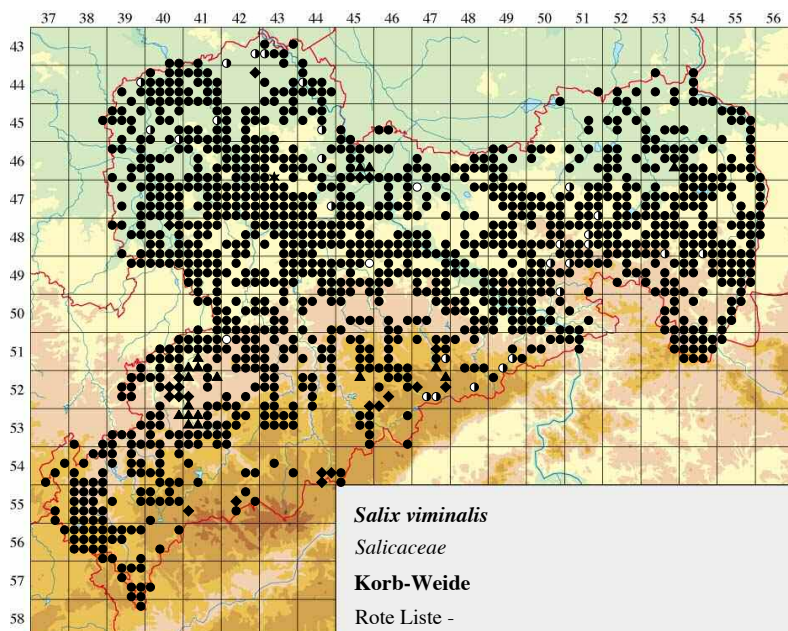
**Lebensräume:** periodisch überschwemmte Fluss- und Bachufer, Weidengebüsche in Weichholzaunen, an Altwässern, auch an Flutrinnen, Buhnen, Braunkohlerestlöcher; V Salic alb

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** in den Flussauen Flussregulierung und Veränderung der Fließgewässerdynamik

**Areal:** m/mo-b.(subk)EURAS

**Bemerkungen:** Verbreitung der Unterarten ssp. *triandra* und ssp. *amygdalina* (L.) SCHÜBL. & G. MARTENS unzureichend bekannt; Verwechslungen mit oft gepflanzten und auch (z. B. im Elbtal) verwildernden Bastarden, besonders mit *S. viminalis* (*S. x mollissima* ELWERT) und *S. fragilis* (*S. x alopecuroides* TAUSCH), sind nicht auszuschließen



***Salix viminalis* L.**

**Status:** indigen, aber auch aus Anpflanzungen verwildernd und sich einbürgernd

**Lebensräume:** periodisch überschwemmte Fluss- und Bachufer, Weidengebüsche in der Weichholzaue, an Altwässern, Braunkohlerestlöcher, außerhalb von Auen meist Anpflanzungen und Verwilderungen; V Salic alb

**Bestandsentwicklung:** durch Anpflanzung wird die Ausbreitung gefördert

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-b.(k)EURAS

**Bemerkungen:** Erfassung gepflanzter Vorkommen und Verwechslungen mit oft gepflanzten und auch verwildernden Bastarden, besonders mit *S. purpurea* (*S. x rubra*) und *S. triandra* (*S. x mollissima*), sind nicht auszuschließen

***Salix x ambigua* EHRH.**

*S. aurita x repens*

**Status:** indigen

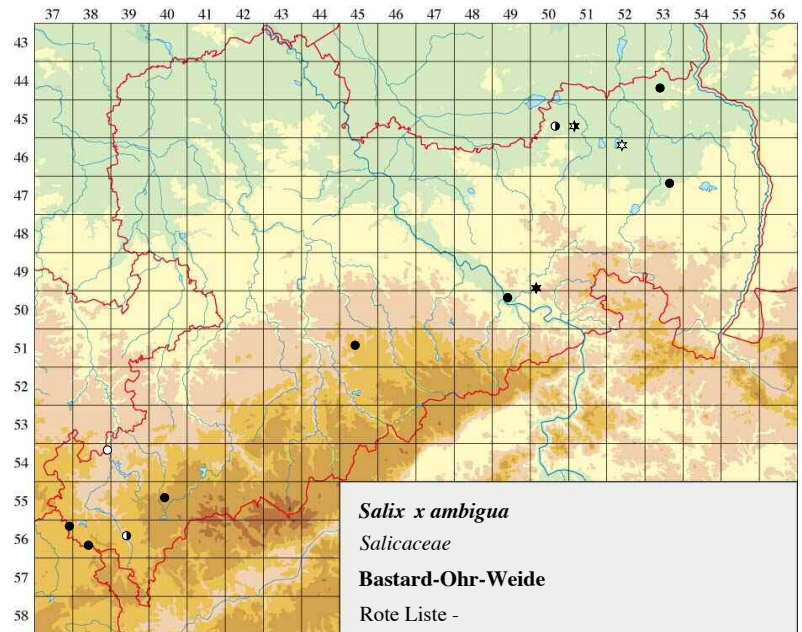
**Lebensräume:** basen- und nährstoffarme Moorwiesen, feuchte Magerrasen und Heiden; O *Salic aur*, V *Eric tetr*

**Bestandsentwicklung:** schwierig zu beurteilen, da Bastarde nicht immer unterschieden wurden und neu entstehen können

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** -, im gemeinsamen Areal der Elternarten

**Bemerkungen:** bei gemeinsamen Vorkommen der Elternarten ist der Bastard leicht zu erkennen, aber oft übersehen und mit den Eltern verwechselt worden



***Salix x dasyclados* WIMM.**

**Status:** obwohl vermutlich Bastard indigener Arten (*S. caprea x S. cinerea x S. viminalis*), überwiegend gepflanzt und aus Anpflanzungen verwildernd

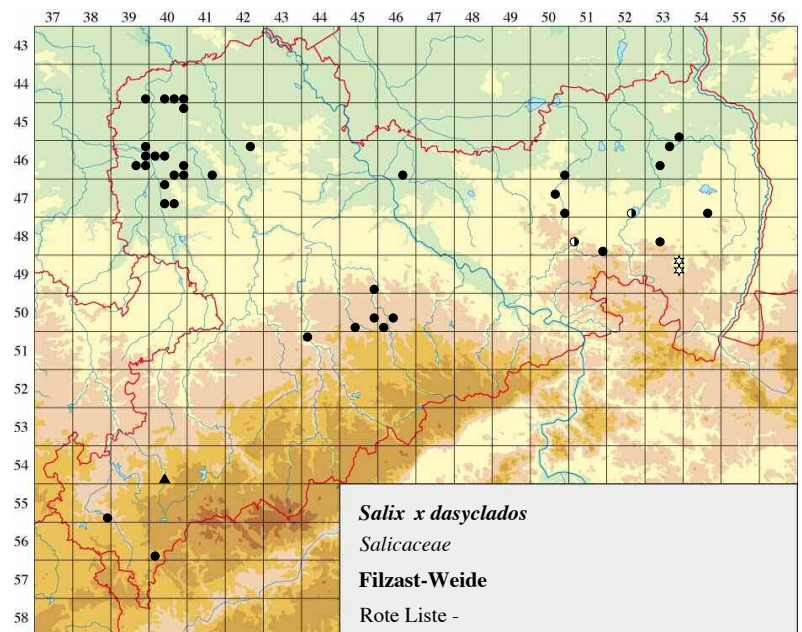
**Lebensräume:** Böschungen, Ufer, Weidengebüsche

**Bestandsentwicklung:** -

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm-b.KEURAS

**Bemerkungen:** Verwechslungen mit anderen Bastarden, an denen mutmaßliche Eltern beteiligt sind, sind nicht auszuschließen (besonders *S. x smithiana*, *S. x holosericea*), meist als Korbweide („Bandstockweide“) oder Bienenweide gepflanzt



***Salix x multinervis* DÖLL**

*S. aurita x cinerea*

**Status:** indigen

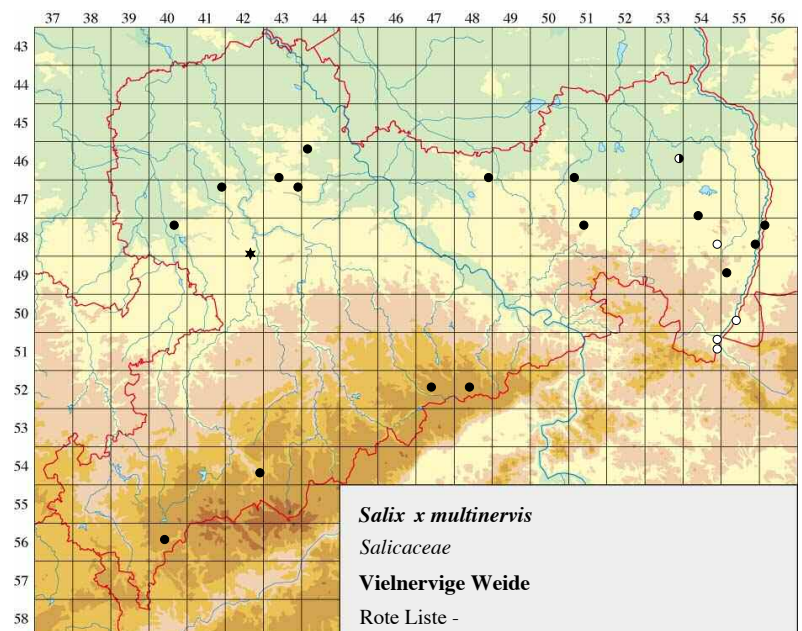
**Lebensräume:** Moorwiesen und -gebüsch, Waldmäntel lichter Erlen-Bruchwälder; V *Salic cin*

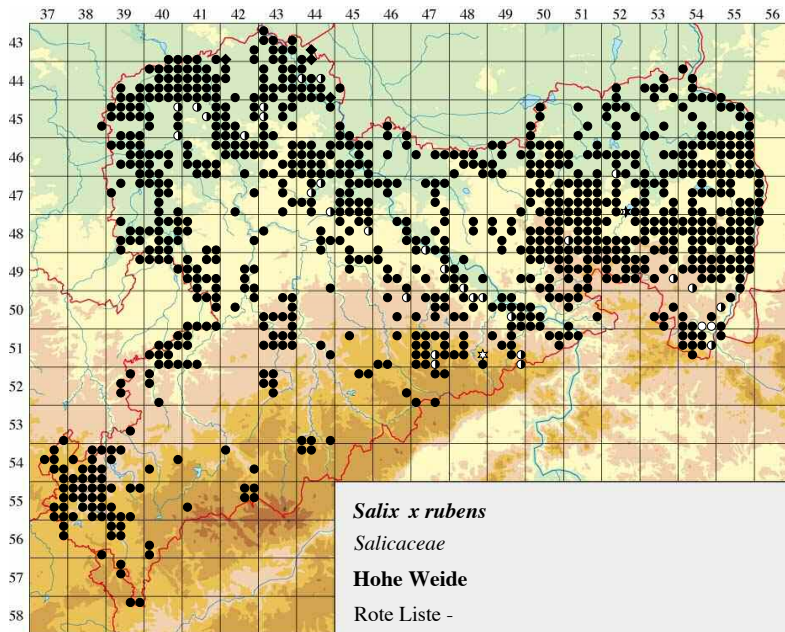
**Bestandsentwicklung:** kaum zu beurteilen, da nicht immer von den Eltern unterschieden, eher Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** -, im gemeinsamen Areal der Elternarten

**Bemerkungen:** Karte gibt Verbreitung sicher nur unvollständig wieder, da einer der häufigsten, nicht kultivierten Weiden-Bastarde, bildet Hybridschwärme mit allen Übergängen zwischen den Eltern aus, kann stellenweise die weniger wüchsige Elternart *S. aurita* bedrängen





***Salix x rubens* SCHRANK**

*S. alba x fragilis*

**Status:** Bastard indigener Arten, aber oft gepflanzt und verwildert

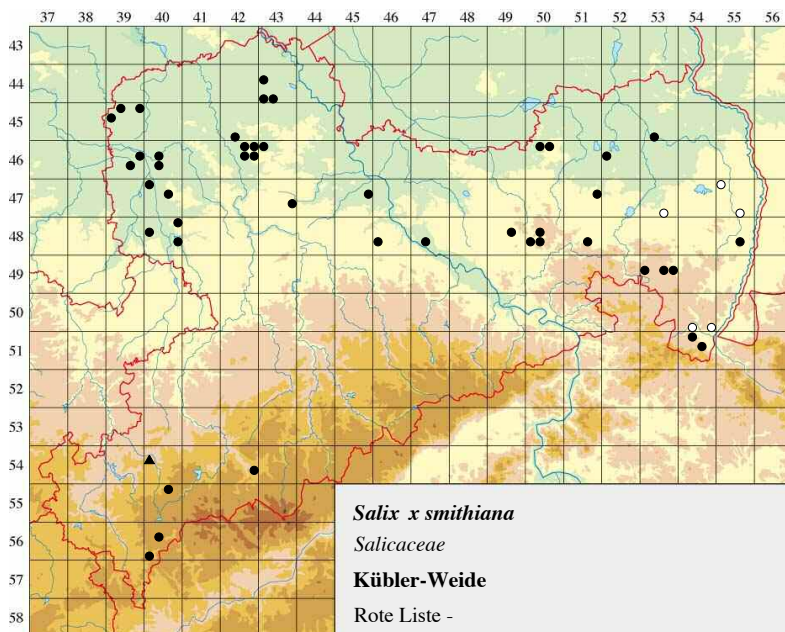
**Lebensräume:** begleitet oder ersetzt gebietsweise die Elternarten; V Salic alb

**Bestandsentwicklung:** durch Pflanzung wurde die Ausbreitung gefördert

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(oz)EUR, Areal durch Anbau und Verwilderung erweitert

**Bemerkungen:** streckenweise häufiger als die Elternarten, begünstigt durch Anpflanzung sowie standörtliches Verhalten (ähnlich staunässe- und trockenheitstolerant wie *S. alba*, auch auf kalkarmen Böden wie *S. fragilis*)



***Salix x smithiana* WILLD.**

*S. caprea x viminalis*

**Status:** indigen, aber meist gepflanzt, z. T. verwildert

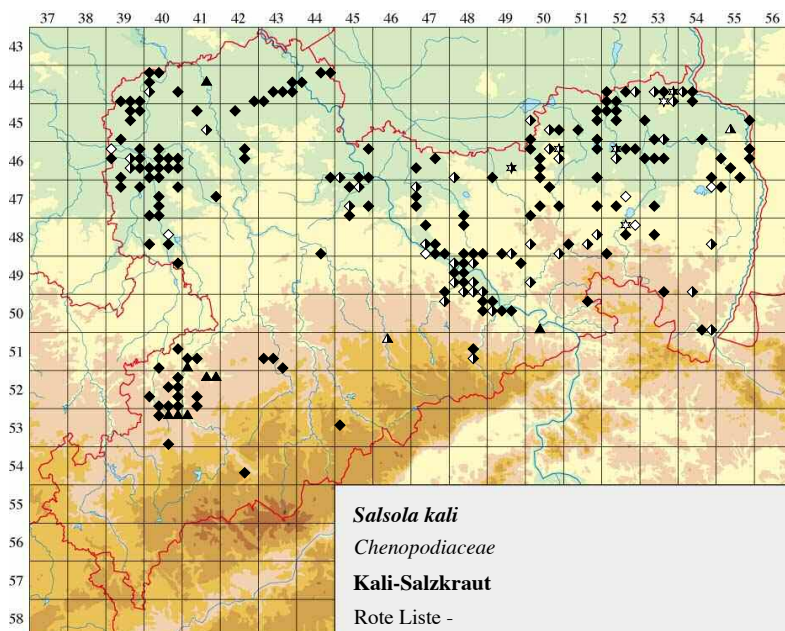
**Lebensräume:** Böschungen, Wegränder, Ufer, Grünanlagen

**Bestandsentwicklung:** -

**Gefährdung:** -

**Areal:** -, vgl. Areal der Elternarten, aber Vorkommen überwiegend synanthrop

**Bemerkungen:** Verwechslungsgefahr mit anderen Bastarden, an denen *S. viminalis* beteiligt ist, besonders *S. x dasyclados* (s. dort) und *S. x holosericea* WILLD. (*S. cinerea x viminalis*); oft gepflanzt (Bienenweide, Korbweide)



***Salsola kali* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erstmals Dresden 1775 (WOBST 1881)

**Lebensräume:** warmtrockene Ruderalstellen (Bahnanlagen, Asche- und Müllplätze); besonders V Sals, auch V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.k+litEURAS+(WAM), euras-kont

**Bemerkungen:** Stromtalpflanze; in Sachsen nur die ssp. *tragus* (L.) ČELAK.

**Salvia nemorosa L.**

**Status:** vermutlich indigen, in Ostsachsen nicht eingebürgerter Neophyt

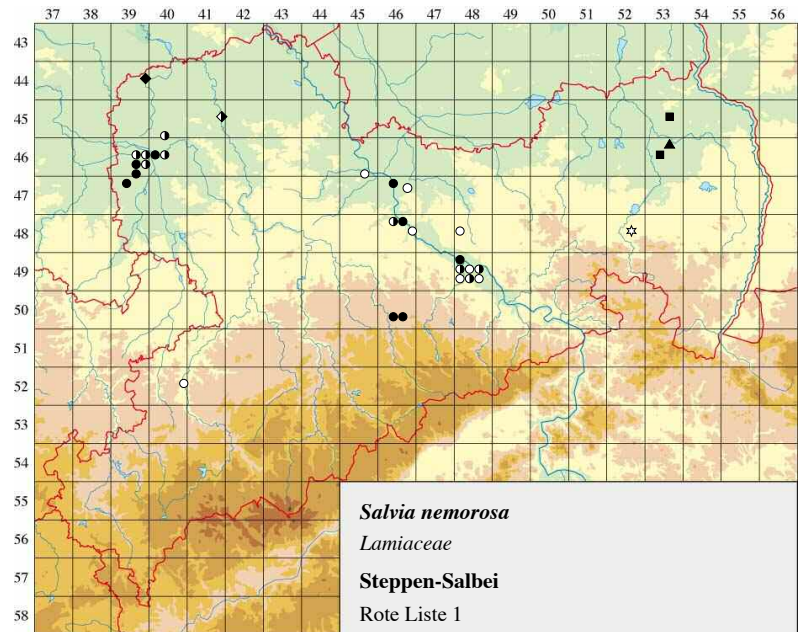
**Lebensräume:** ruderal beeinflusste Halbtrocken- und Trockenrasen, trockene Ruderalstellen (Wegränder, Böschungen, Schuttplätze), Gebüschsäume; K Fest-Brom, V Onop, O Sedo-Scler

**Bestandsentwicklung:** Rückgang, z. T. allmähliche Ausbreitung (Raum Leipzig)

**Gefährdung:** potentielle Gefährdung durch Beeinträchtigung der Fundorte

**Areal:** m-temp.kEUR-WAS, pont-pann

**Bemerkungen:** -



**Salvia pratensis L.**

**Status:** indigen, in Ostsachsen eingebürgerter Neophyt

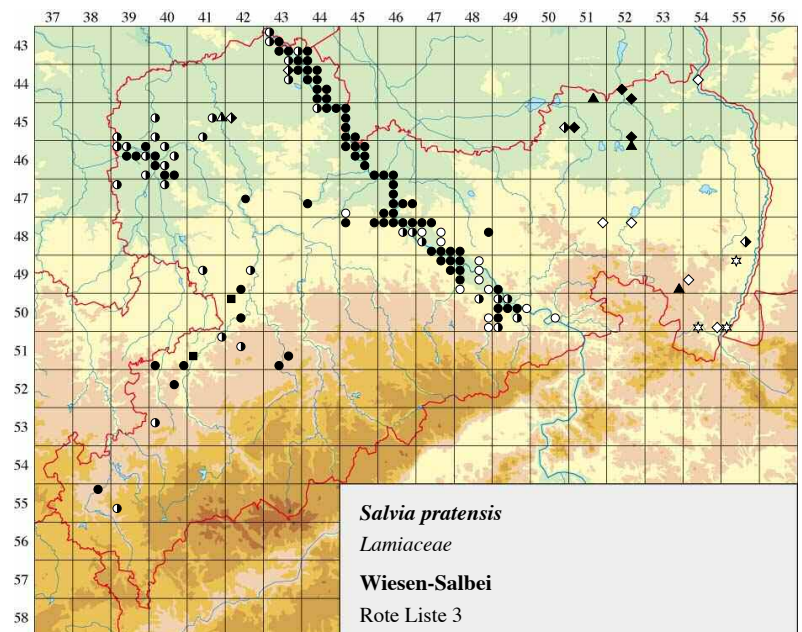
**Lebensräume:** Halbtrockenrasen, trockene Fettwiesen, Wege und Böschungen, Elbdämme; V Mesobrom, V Cirs-Brach, V Arrh

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Habitatverlust, Verbrachung

**Areal:** sm-temp.subozEUR, submed

**Bemerkungen:** -



**Salvia verticillata L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erwähnt bereits bei BUCHER (1806), evtl. Archäophyt (vgl. WILLERDING 1986)

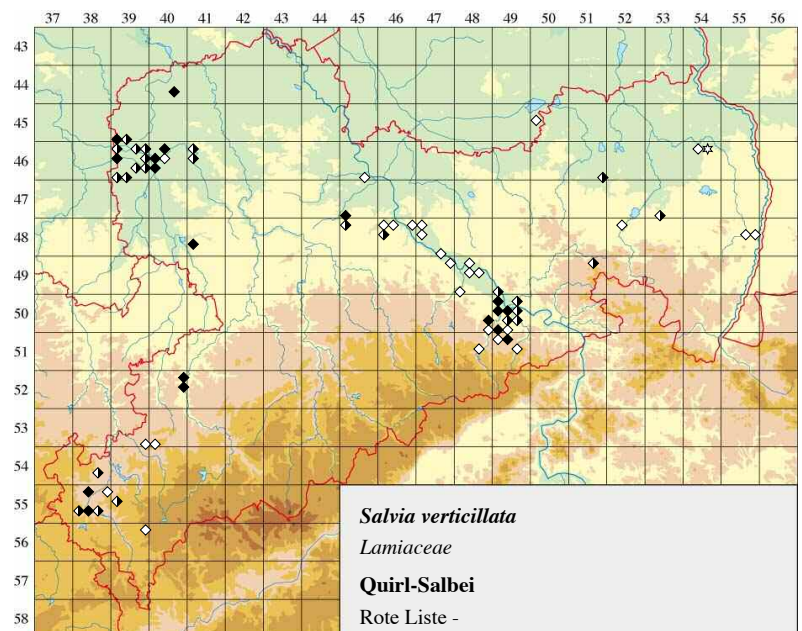
**Lebensräume:** ruderal beeinflusste Halbtrockenrasen, mäßig trockene Ruderalstellen (Wegränder, Böschungen, Umschlagplätze), dörfliche Wildkrautfluren; V Mesobrom, V Cirs-Brach, V Onop

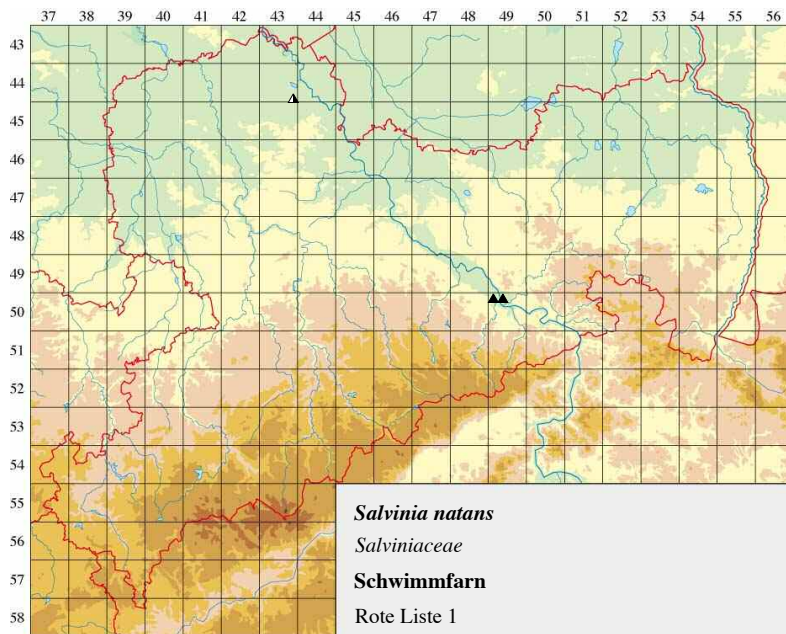
**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang der Anzahl der Fundpunkte im Elbhügelland und im Gebiet um Leipzig

**Gefährdung:** Habitatverlust (Bebauung, Straßenbau), Verbrachung

**Areal:** m-temp.subozEUR-(WAS)

**Bemerkungen:** -





***Salvinia natans* (L.) ALL.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

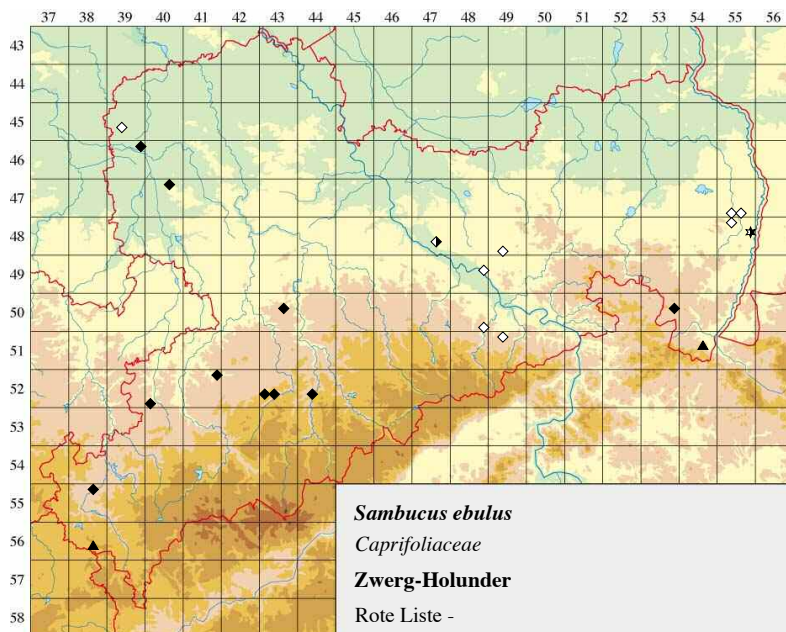
**Lebensräume:** windgeschützte, wärmebegünstigte Altwasserbuchten und Weiher im Bereich der größeren Flüsse; V Lemn min: Ass Spirodello-Salvinietum natantis, V Hydroch

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** stropOAS-m-temp.suboZEURAS

**Bemerkungen:** Warmzeitrelikt; die Pflanze wird z. T. durch Wasservögel verbreitet und vermag sich vegetativ rasch auszubreiten; sie ist jedoch im Freien einjährig und muss sich im nächsten Frühjahr wieder neu aus den im Herbst auf den Gewässergrund gesunkenen Megasporen bilden; dies geschieht offenbar nur in günstigen Jahren



***Sambucus ebulus* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt

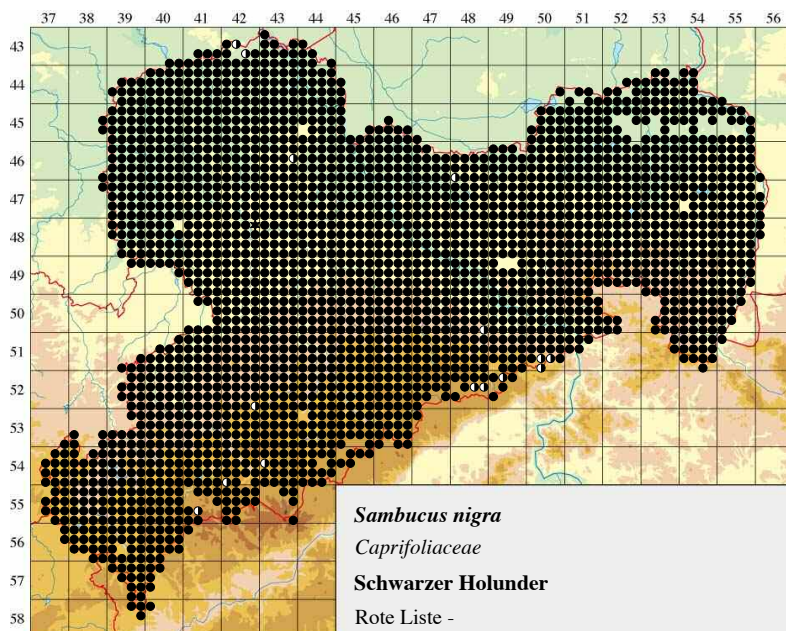
**Lebensräume:** Gebüsche, Säume, ruderale Staudenfluren auf frischen, nährstoffreichen Standorten; V Aegopod

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar, vielleicht auch allmähliche Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-stemp.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** als Heilpflanze früher kultiviert und gebietsweise verwildert und eingebürgert; nächstgelegene natürliche Vorkommen in Südthüringen und Oberfranken



***Sambucus nigra* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Gebüsche und Laubwälder auf frischen, gut nährstoffversorgten und oftmals gestörten Standorten, Hecken, nährstoffreiche Ruderalstellen und Schuttplätze, oft in Siedlungsnähe, Robinien-Forstgesellschaften; V Samb-Salic, O Prun, V Alno-Ulm

**Bestandsentwicklung:** gebietsweise Ausbreitung aufgrund Eutrophierung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-temp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** Stickstoffzeiger; Arznei- und Obstpflanze

***Sambucus racemosa* L.**

**Status:** indigen, Vorkommen im Tiefland allerdings vielfach synanthrop

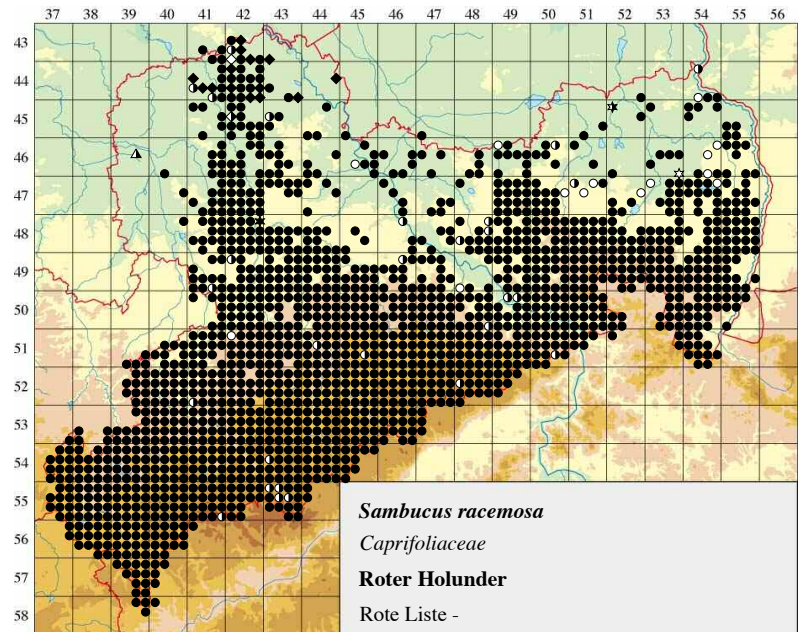
**Lebensräume:** Fichtenforste, Waldränder und -schläge, Steinrücken; V Samb-Salic, O Prun

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-temp.suboZEUR

**Bemerkungen:** vermutlich teilweise mit Forstpflanzgut verschleppt



***Samolus valerandi* L.**

**Status:** indigen

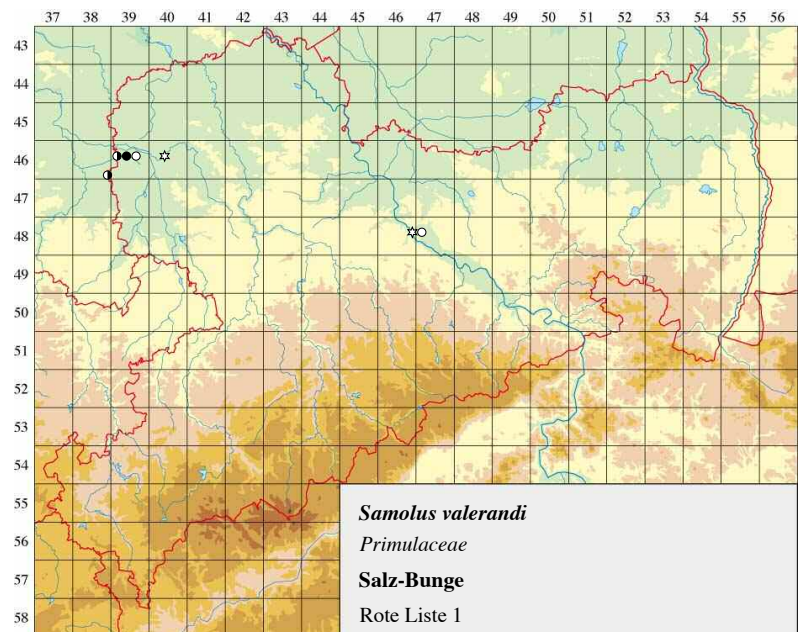
**Lebensräume:** Grabenränder, feuchte Weiden, auf meist salzhaltigen, verdichteten Tonböden; V Nanocyp, V Agrop-Rum

**Bestandsentwicklung:** Rückgang

**Gefährdung:** infolge Seltenheit, Düngung, Wiesenumbruch

**Areal:** austr-stropAFR-m-temp.(oz)+litCIRCPOL

**Bemerkungen:** profitiert von Störungen der Vegetationsdecke und kann dann auch auf salzärmere Standorte vordringen



***Sanguisorba minor* SCOP. s. l.**

**Status:** indigen

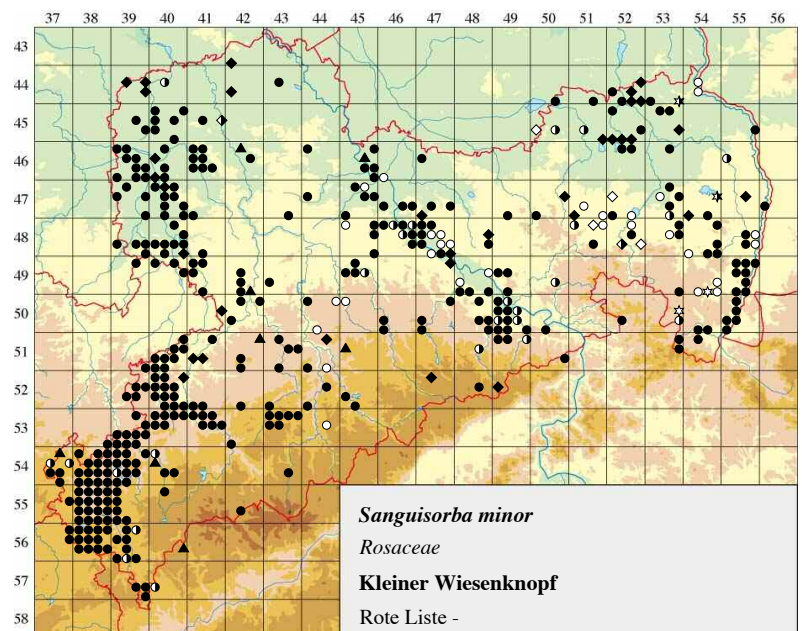
**Lebensräume:** primär Halbtrockenrasen, Felsstandorte, sekundär Güterbahnhöfe, Bahndämme, Wegränder, auf trockenen und basischen Böden; K Fest-Brom (besonders V Mesobrom), auch O Sedo-Scler, V Dauco-Mel, V Arrh

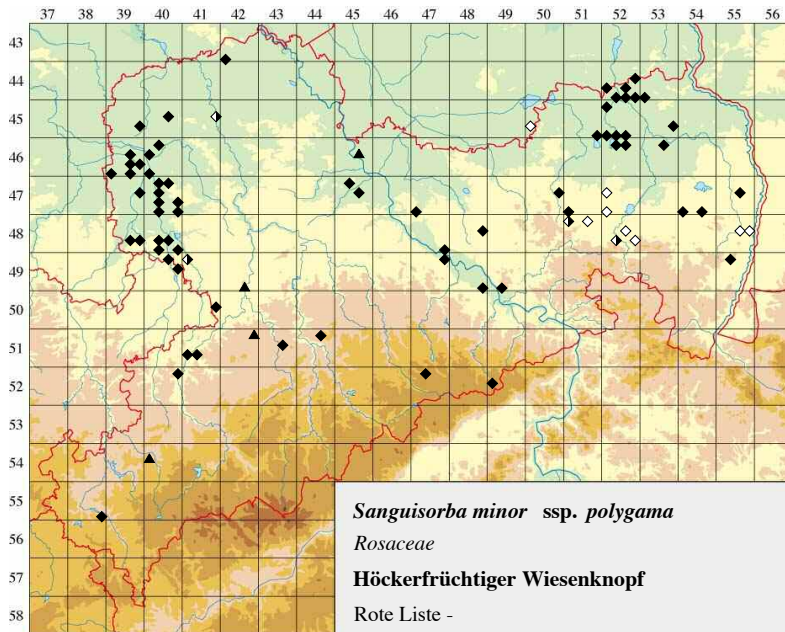
**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Aufgabe der Wiesennutzung

**Areal:** m-temp.(suboZ)EUR-(WAS)

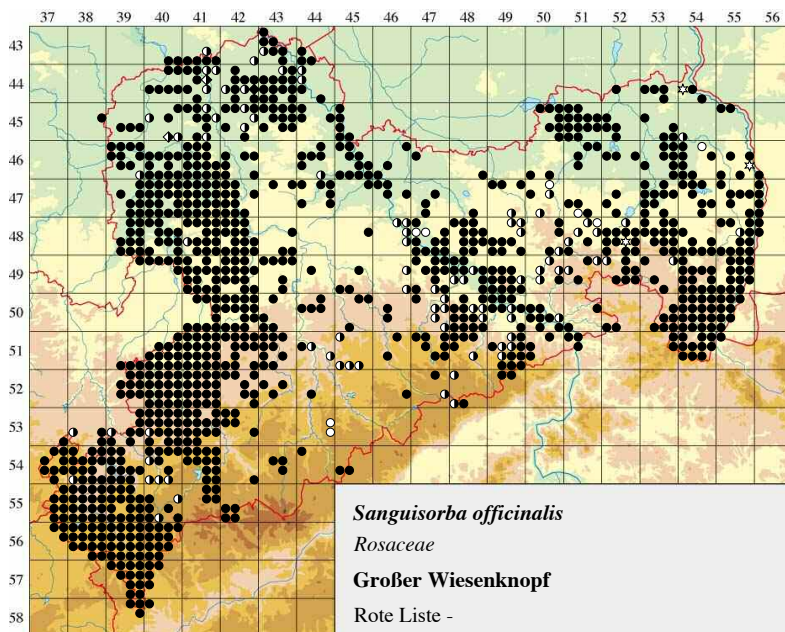
**Bemerkungen:** in der Karte dominieren die Fundpunkte der ssp. *minor*





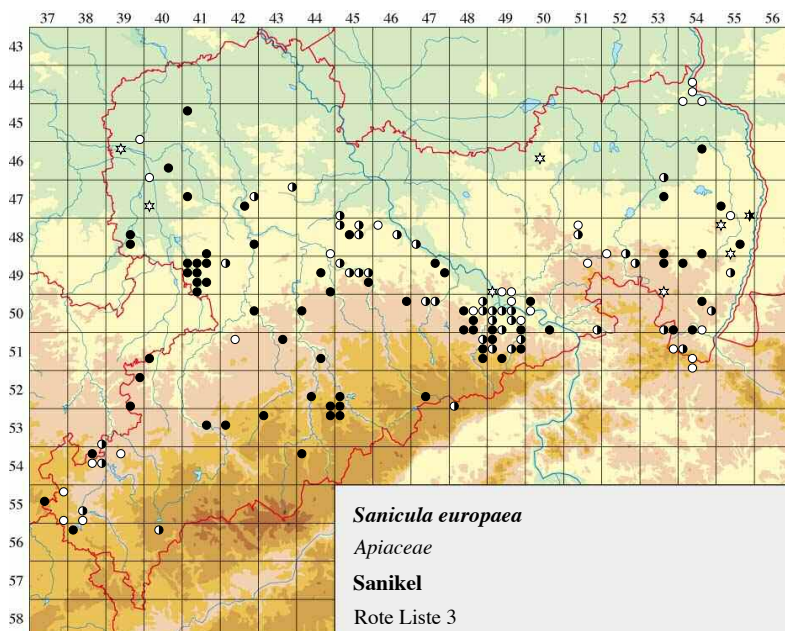
***Sangisorba minor* ssp. *polygama*  
(WALDST. & KIT.) HOLUB**

**Status:** eingebürgerter Neophyt  
**Lebensräume:** Bahndämme, Autobahnränder, Bahnflächen und Grünanlagen; V Sisymb, V Cynos, V Arrh, V Sisymb  
**Bestandsentwicklung:** schwache Ausbreitung  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** m-sm.(oz)EUR-WAS  
**Bemerkungen:** wird oft mit Grassamen eingeschleppt



***Sangisorba officinalis* L.**

**Status:** indigen  
**Lebensräume:** Feuchtwiesen, feuchte Straßengräben, auf frischen bis nassen, lehmigen, mehr oder weniger nährstoffreichen Böden; O Mol, auch O Arrh  
**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang  
**Gefährdung:** Entwässerung von Feuchtwiesen, Intensivbeweidung, Aufgabe der Wiesennutzung  
**Areal:** m/mo-b.(k)EURAS-(WAM)  
**Bemerkungen:** alte Heilpflanze, deren gerbstoffhaltige Wurzeln noch im vorigen Jh. in Apotheken geführt wurden (RÜCKERT 1840)



***Sanicula europaea* L.**

**Status:** indigen  
**Lebensräume:** schattige Laubwälder, meist auf kalkhaltigen Böden; V Fag, V Carp, V Til-Acer  
**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang  
**Gefährdung:** Bodenversauerung  
**Areal:** austr-trop/moAS+AFR-m-temp.(oz)EURAS  
**Bemerkungen:** -



***Saponaria ocymoides* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erstmals Triebischtal, nach O. Leonhardt dort „zwischen 1844 und 1877 von italienischen Arbeitern angepflanzt“

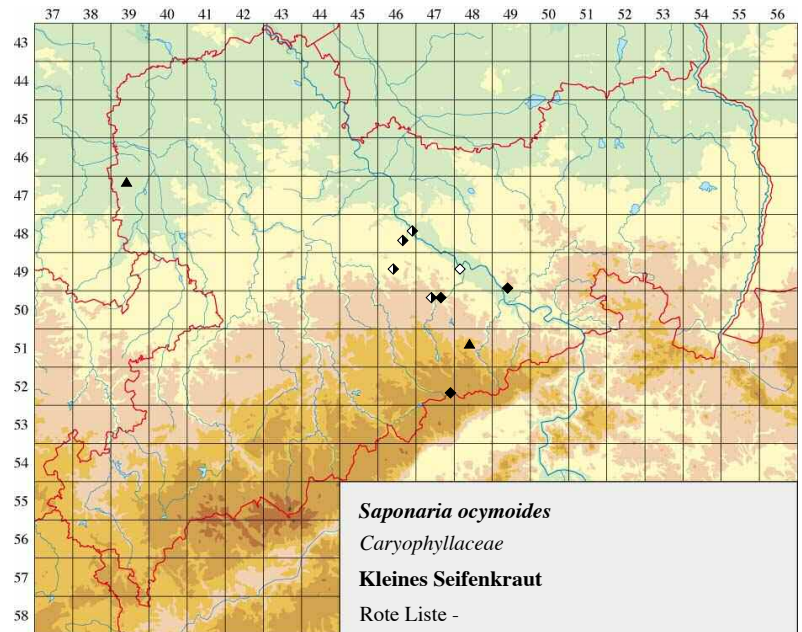
**Lebensräume:** trockenwarme, grusige Felsfluren, Säume, ephemere auf Ruderalstellen; O Orig, V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/salp-stemp/demo.ozEUR

**Bemerkungen:** als Zierpflanze kultiviert



***Saponaria officinalis* L.**

**Status:** indigen, stellenweise synanthrop

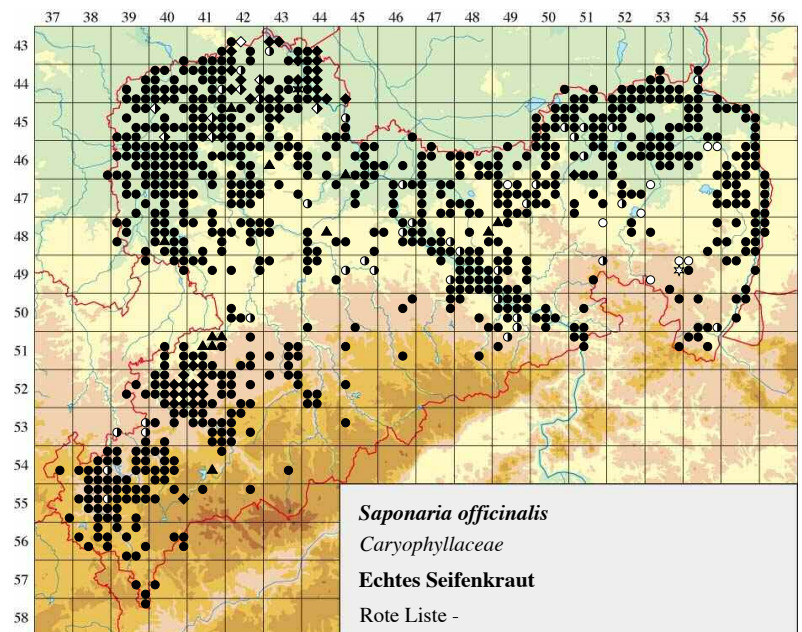
**Lebensräume:** primär Flussufer, sekundär Wegränder, Ruderalstellen (Bahnanlagen, Müllplätze), Flussdämme; auf nährstoffreichen, bindigen Böden; K Artem, V Conv-Agrop

**Bestandsentwicklung:** meist keine Entwicklung erkennbar, um Leipzig schwache Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.(oz)EUR-(WSIB)

**Bemerkungen:** Offenlandzeuge; gefüllt blühende Zierformen häufig auch verwildert; enthält Saponin; die Stängelbasis wurde früher zum Waschen feiner Stoffe benutzt



***Sarracenia purpurea* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt

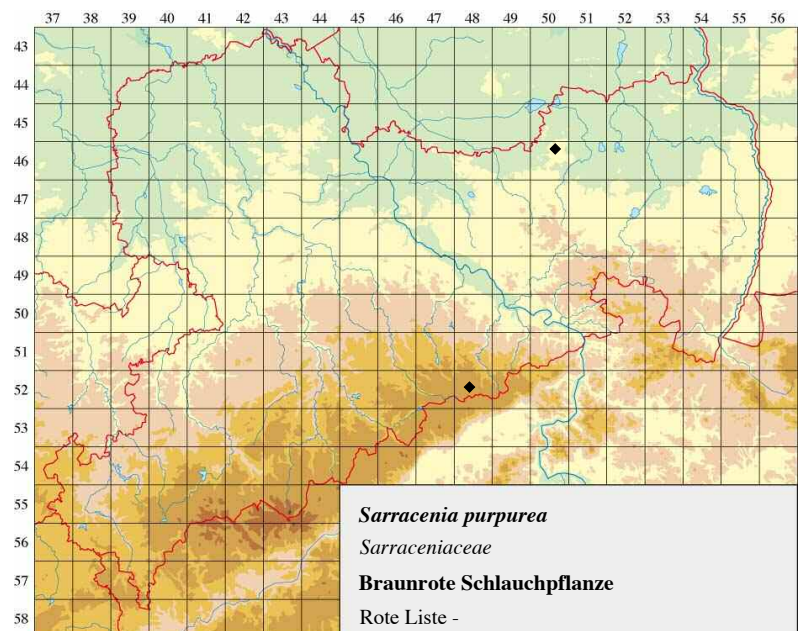
**Lebensräume:** Hochmoor; K Oxyc-Sphagn

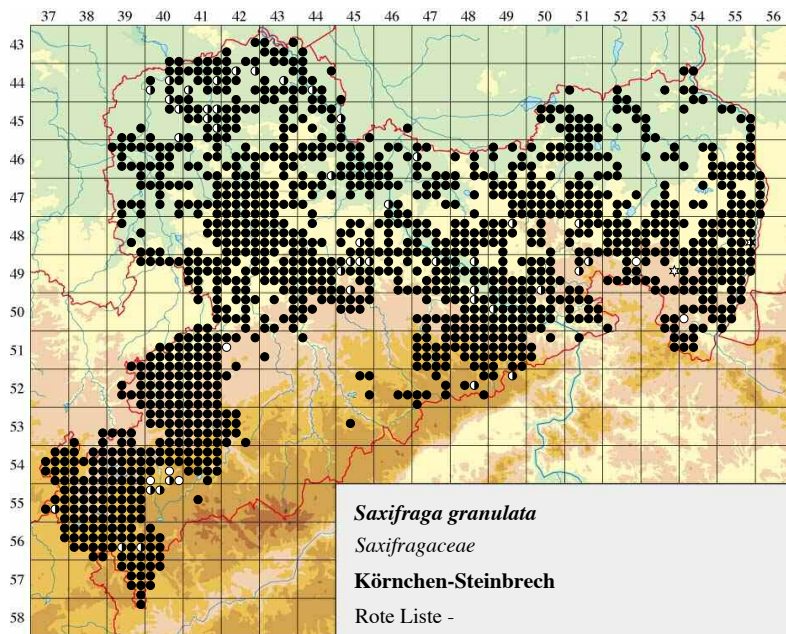
**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** m-b.(oz)AM

**Bemerkungen:** 1963 bei Kamenz angesalbt und seitdem fester Bestandteil der Moorvegetation; eine am Galgenteich bei Altenberg angepflanzte Population ist nach jahrzehntelangem Vorkommen um 1993 wieder erloschen (mündl. Mitteilung D. Schulz)





***Saxifraga granulata* L.**

**Status:** indigen

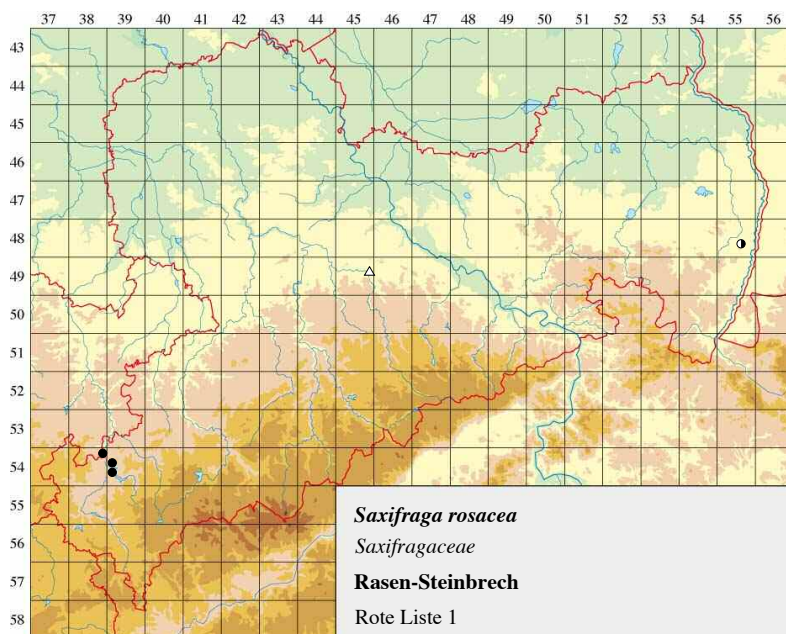
**Lebensräume:** magere Frischwiesen und Halbtrockenrasen, Böschungen; O Arrh

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Verbrachung von Frischwiesen, Umwandlung in Intensivgrünland, Eutrophierung

**Areal:** m/mo-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** Rückgang gebietsweise stärker als im Kartenbild ersichtlich; im mittleren Erzgebirgsvorland unvollständig kartiert



***Saxifraga rosacea* MOENCH**

**Status:** indigen

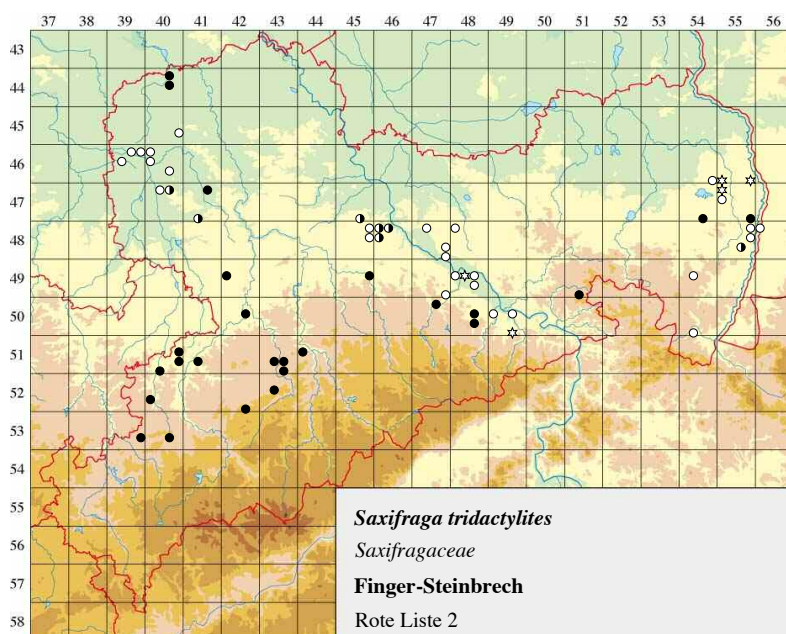
**Lebensräume:** sonnige Felsfluren und Steinschuttfuren auf basenreichen, feinerdearmen Böden; K Aspl trich, V Galeops seget

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** infolge Seltenheit, zunehmende Beschattung der Standorte durch Gehölzaufwuchs, Ausweitung des Klettersports, direkter Habitatverlust (Rohstoffabbau)

**Areal:** temp/mo+b.ozEUR, subatl-mont

**Bemerkungen:** Offenlandrelikt; teilweise mit *S.-Arendsii*-Hybriden verwechselt, die als Zierpflanzen kultiviert werden und gelegentlich verwildern



***Saxifraga tridactylites* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** lückige Ephemerengfluren, Felsgrusgesellschaften und Trockenrasen, Mauerkronen, Gleisschotter, vor allem in wärmebegünstigten Gebieten; V Alysso-Sed, V Fest-val, V Thero-Air

**Bestandsentwicklung:** nach starkem Rückgang gegenwärtig verstärktes Auftreten auf Bahnanlagen, dabei von West nach Ost den Bahnstrecken folgend

**Gefährdung:** allgemeine Eutrophierung, Beseitigung dörflicher Kleinstrukturen

**Areal:** m/mo-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** seit ca. 1980 in einigen Teilen Mitteleuropas auf Bahnhöfen in rascher Ausbreitung (vgl. H. E. WEBER 1995, LAUBER & WAGNER 1996)

***Scabiosa canescens* WALDST. & KIT.**

**Status:** indigen

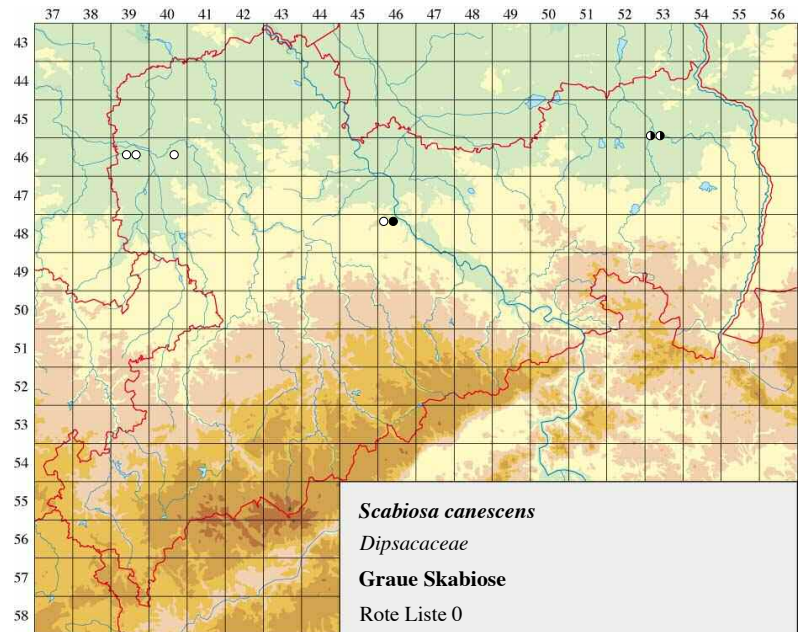
**Lebensräume:** kontinentale Trocken- und Halbtrockenrasen, Trockenwälder und -gebüsch; O Fest val, V Ger sang, V Berb, V Cytis-Pin

**Bestandsentwicklung:** vermutlich ausgestorben, letzte Beobachtung: Ketzertal bei Meißen, B. Katzer, 1990 (nur noch 1 Exemplar)

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm-stemp.subkEUR, pont-pann

**Bemerkungen:** Offenlandrelikt



***Scabiosa columbaria* L.**

**Status:** indigen

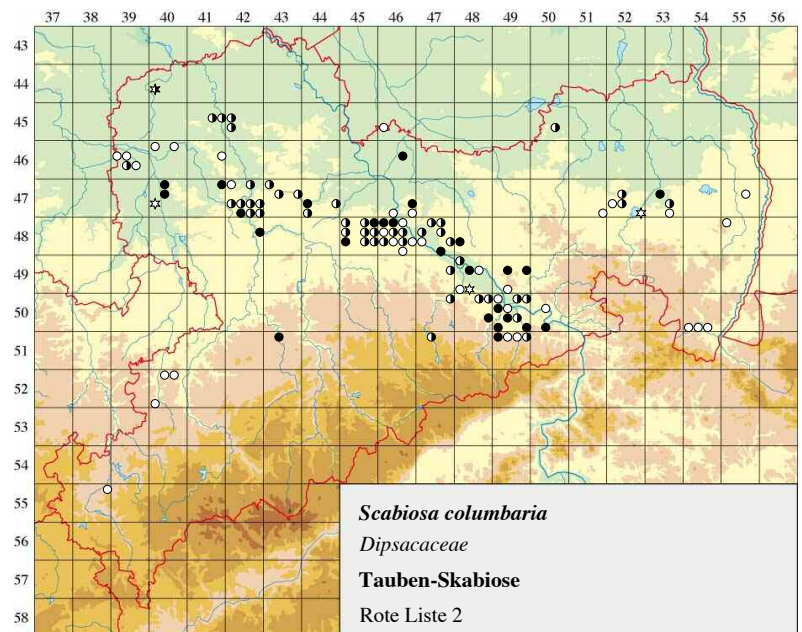
**Lebensräume:** Trocken- und Halbtrockenrasen, trockene und wechsellückige Wiesen, Trockengebüsch; K Fest-Brom, V Arrh, V Mol

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang (starke Fundortverluste in den letzten 25 Jahren), nur noch individuenchwache Restpopulationen

**Gefährdung:** intensive Landnutzung, Verbrachung, Sukzession (Entwicklung von Queckenrasen, Verbuschung), Eutrophierung; Schutz durch extensive Beweidung der Standorte

**Areal:** austr-trop/moAFR-temp.ozEUR, atl-subatl

**Bemerkungen:** kalkliebend



***Scabiosa ochroleuca* L.**

**Status:** indigen

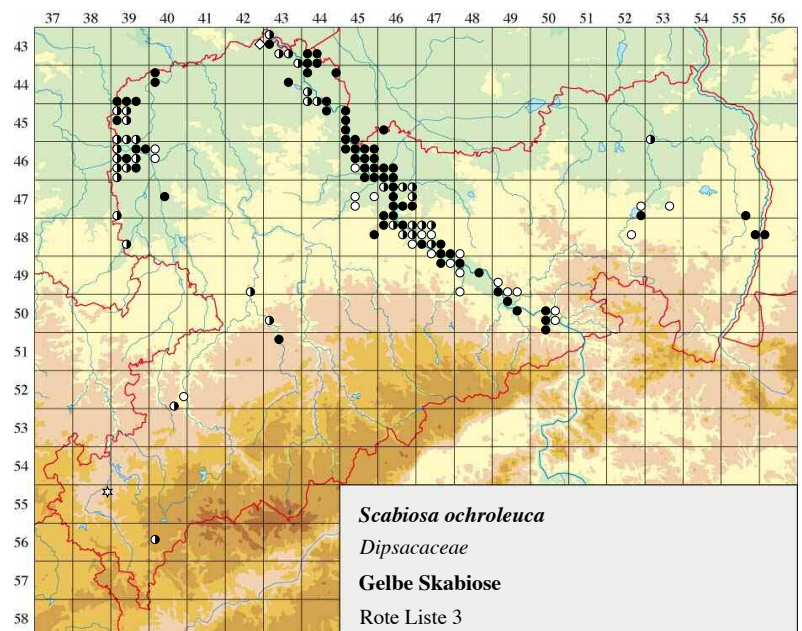
**Lebensräume:** Trocken- und Halbtrockenrasen, Wegränder, Dämme und Deiche, trockene Ruderalstellen; K Fest-Brom, V Arrh, V Dauco-Mel, V Conv-Agrop

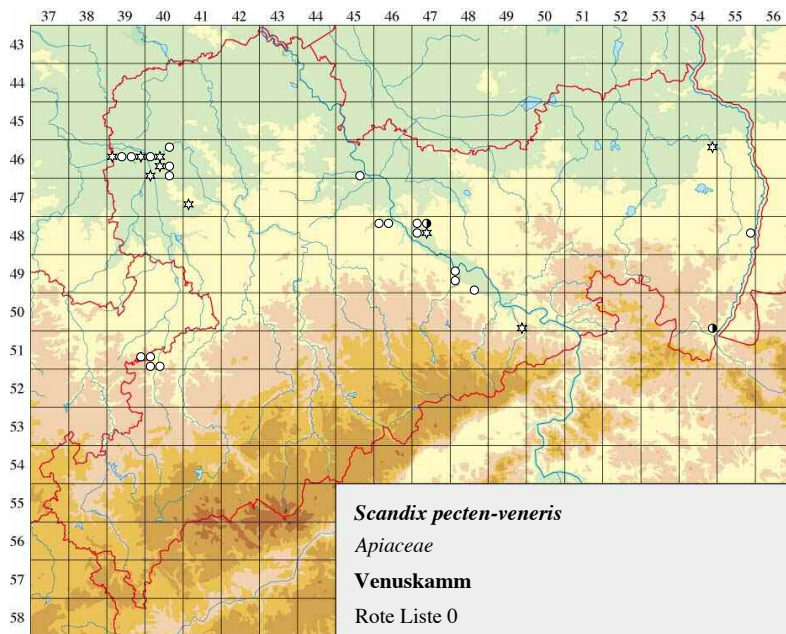
**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang, insbesondere außerhalb des Elbtals

**Gefährdung:** Verbuschung und fehlende extensive Bewirtschaftung der Flächen; Schutz z. B. durch extensive Beweidung der Standorte und Beseitigung von Gehölzaufwuchs

**Areal:** sm-temp.subkEUR-WAS, euras-subkont

**Bemerkungen:** kalkliebend





***Scandix pecten-veneris* L.**

**Status:** Archäophyt

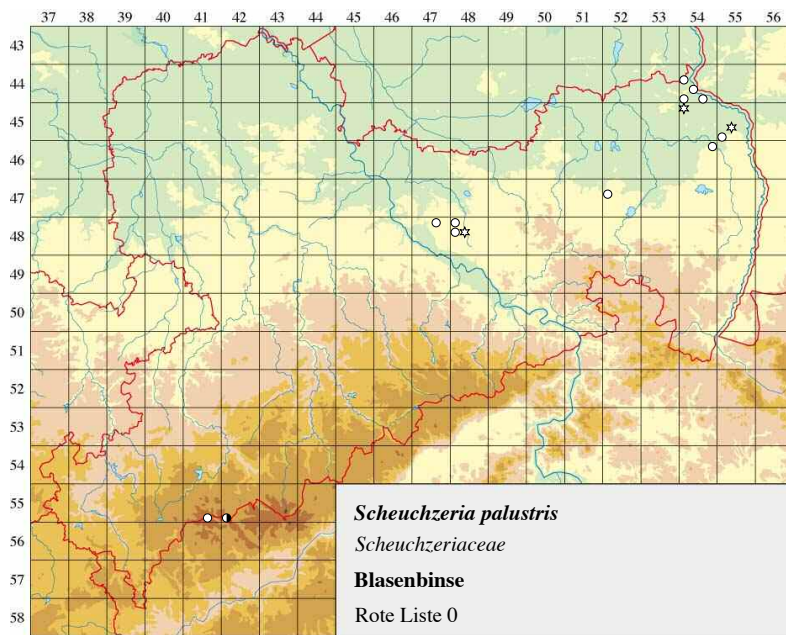
**Lebensräume:** kalkhaltige, dabei bindige und steinige Äcker; V Caucal

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letzter Segetalfund: Oberau, F. Stopp, 1936, letzter Adventivfund: Zittau, H.-W. Otto, 1972 (Beleg Herb. GLM)

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-temp.(oz)EUR-WAS, med-orient

**Bemerkungen:** -



***Scheuchzeria palustris* L.**

**Status:** indigen

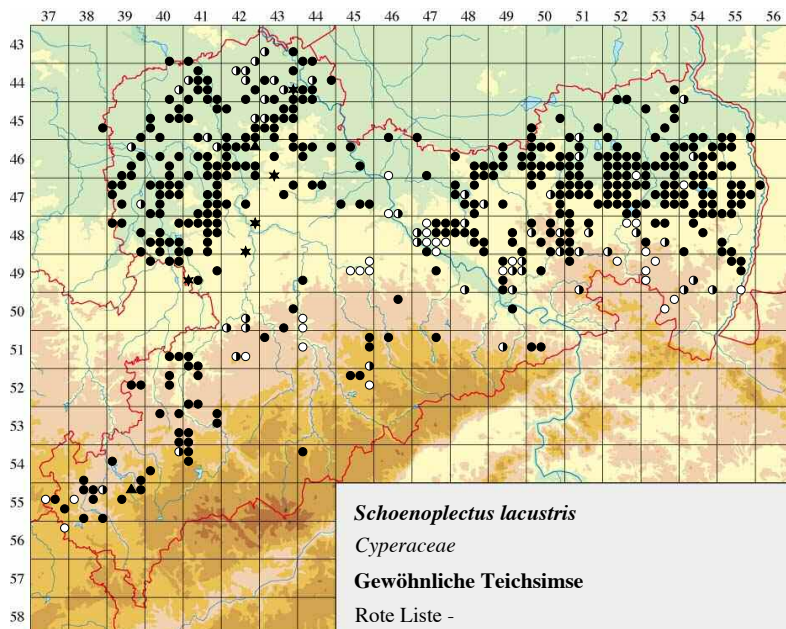
**Lebensräume:** Hoch- und Zwischenmoore, Teichverlandungszonen auf nährstoffarmen, sauren und nassen Torfböden; O Scheuchz

**Bestandsentwicklung:** verschollen, letzte Beobachtung: Kleiner Kranichsee, D. Schulz, 1978

**Gefährdung:** Trockenlegung und Grundwasserabsenkung, Eutrophierung

**Areal:** temp-b.(suboz)CIRCPOL, boreal

**Bemerkungen:** Kaltzeitrelikt; auf böhmischer Seite des Erzgebirges noch vorhanden, von dort aus ist eine Wiederbesiedlung möglich



***Schoenoplectus lacustris* (L.) PALLA**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Teichröhricht, Altarme von Flüssen, Gräben; O Phragm

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-b.(oz)EUR-SIB

**Bemerkungen:** -

***Schoenoplectus tabernaemontani***  
(C. C. GMEL.) PALLA

**Status:** indigen

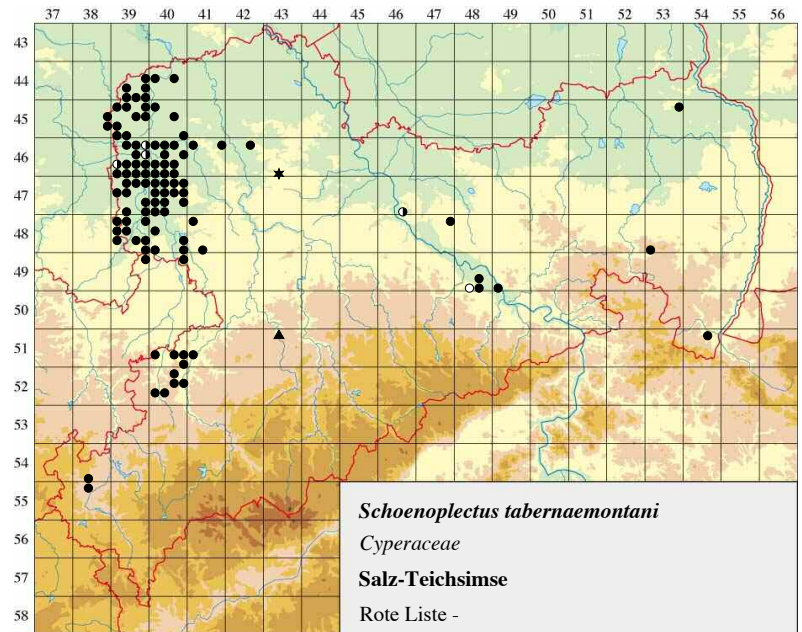
**Lebensräume:** Tongruben, Tagebaue, Teichränder; O Phragm

**Bestandsentwicklung:** schwache Ausbreitung, besonders in der Tagebaufolgelandschaft

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** stropOAS+m-b.subk+litEURAS

**Bemerkungen:** salzliebende Art



***Schoenus ferrugineus* L.**

**Status:** indigen

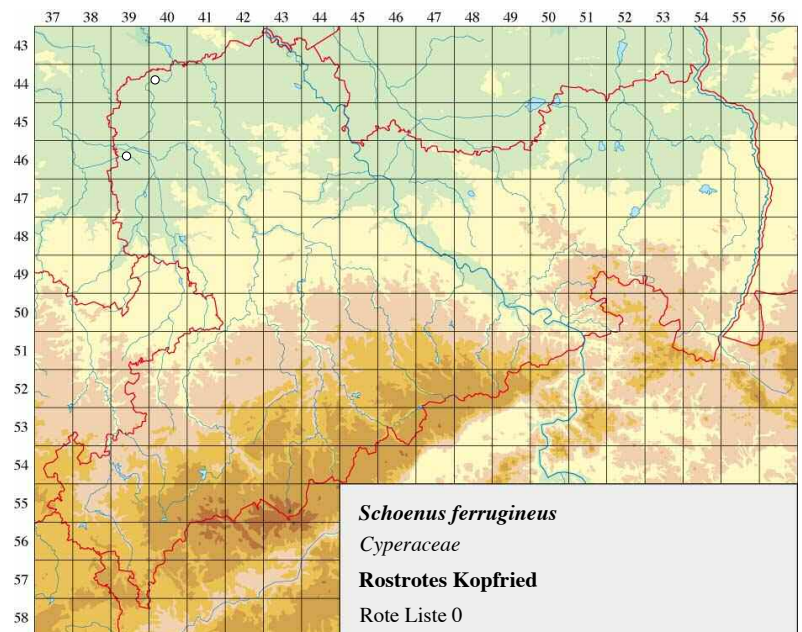
**Lebensräume:** Kalk-Flachmoore, Quellwiesen; V Car davall

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letzte Angabe Benndorf bei Delitzsch, O. Keßler, 1913 (Beleg Herb. LZ)

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm/salp-b.subozEUR, dealp

**Bemerkungen:** -



***Scilla siberica* HAW.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt

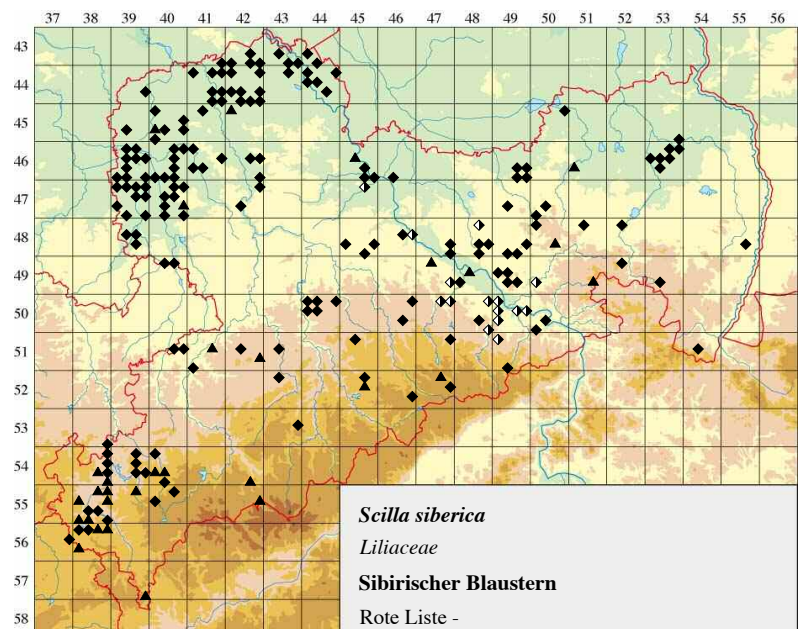
**Lebensräume:** Waldsäume, Weinberge, Parkanlagen, Friedhöfe, Wegränder; O Fag, O Convolv, K Rham-Prun

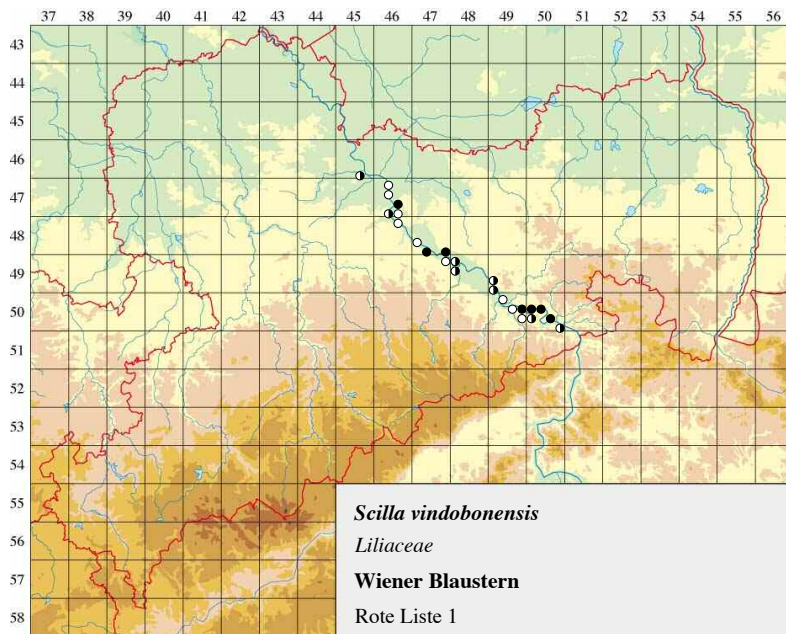
**Bestandsentwicklung:** keine Aussage möglich, da kaum historische Daten vorliegen

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.subkeEUR

**Bemerkungen:** Zierpflanze, die verwildert und stellenweise eingebürgert ist





***Scilla vindobonensis* SPETA**

**Status:** indigen

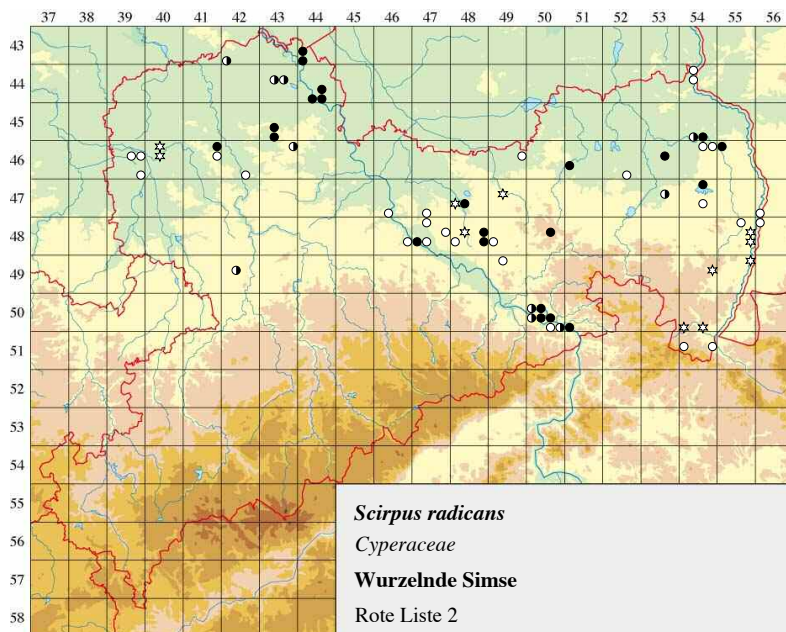
**Lebensräume:** krautreiche Auenwälder, Wald- und Gebüschränder, Auenwiesen, auf frischen, nährstoff- und basenreichen Böden; V Alno-Ulm, V Arrh

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Zerstörung der Standorte, Abpflücken von Blütenständen und Blättern

**Areal:** sm-stemp.suboZEUR, illyr-balc

**Bemerkungen:** Stromtalpflanze; wird von WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) neuerdings wieder zu *S. bifolia* L. gestellt, dieser Ansicht wird hier jedoch aufgrund morphologischer und chorologischer Unterschiede der Sippen nicht gefolgt; von *S. bifolia* L. nur eine Angabe in 4944 (synanthrop)



***Scirpus radicans* SCHKUHR**

**Status:** indigen

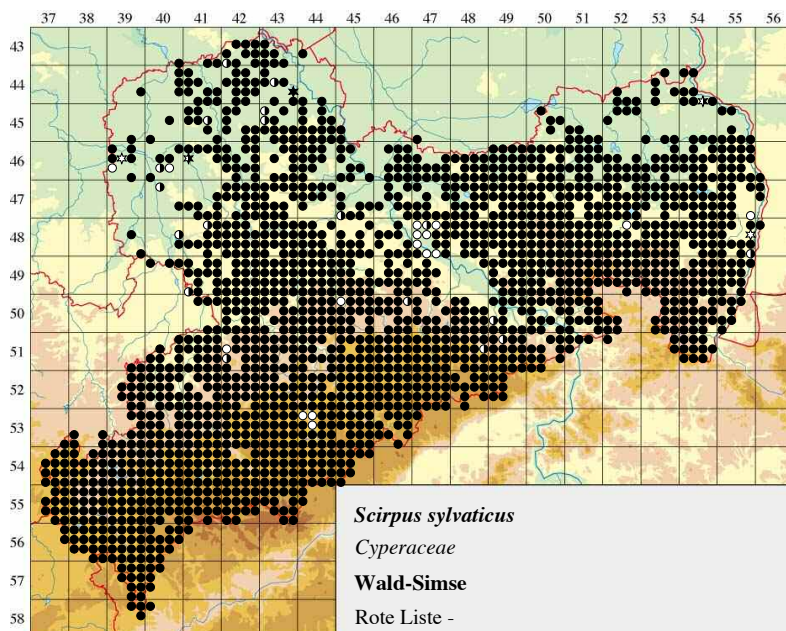
**Lebensräume:** Altarme der Elbe, Verlandungszonen von Teichen; V Magnocar

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Intensivierung der Fischwirtschaft, Sukzession

**Areal:** sm-temp.subkEURAS, euras-subkont

**Bemerkungen:** die sächsischen Vorkommen sind von überregionaler Bedeutung



***Scirpus sylvaticus* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Feuchtwiesen, Ufer von Gräben und Bächen; V Calth, K Phragm

**Bestandsentwicklung:** insgesamt keine Entwicklung erkennbar, gebietsweise sogar Ausbreitung (Bergland) durch Verbrachung von Feuchtwiesen

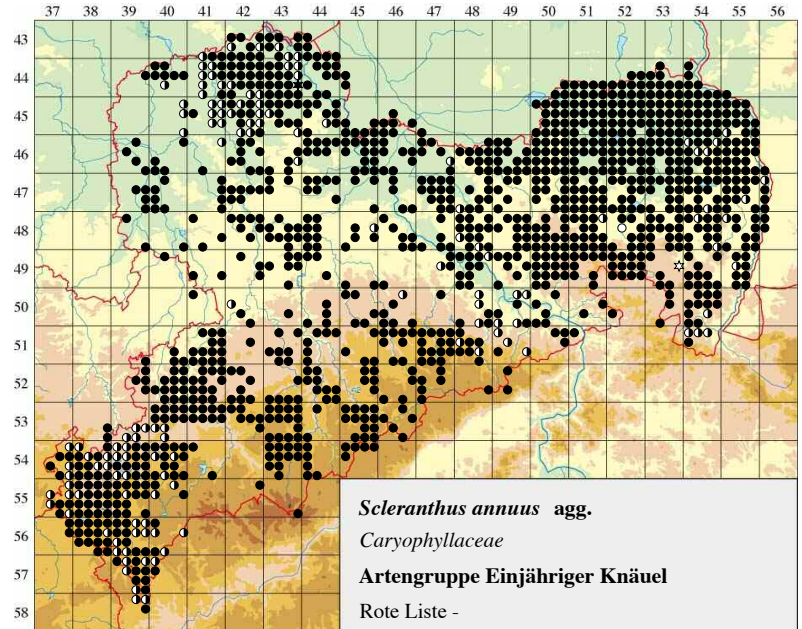
**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-b.suboZEURAS

**Bemerkungen:** -

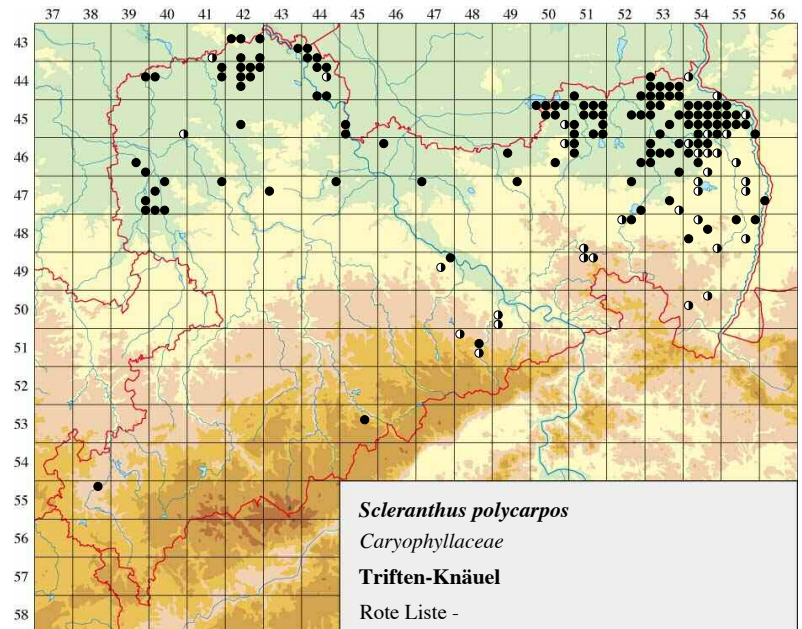
***Scleranthus annuus* agg.**

**Status:** indigen, vielleicht auch Archäophyt  
**Lebensräume:** Äcker, Wegränder; auf kalkarmen, Sand- und Lehmböden; V Aper, V Dig-Set  
**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** *S. annuus* L.: m-temp.(oz)EUR  
**Bemerkungen:** die Karte repräsentiert zugleich die Verbreitung der häufigsten Kleinart *S. annuus* L., seltener ist *S. polycarpus*, *S. x intermedius* (= *S. annuus* x *perennis*) tritt gelegentlich zwischen den Elternarten auf



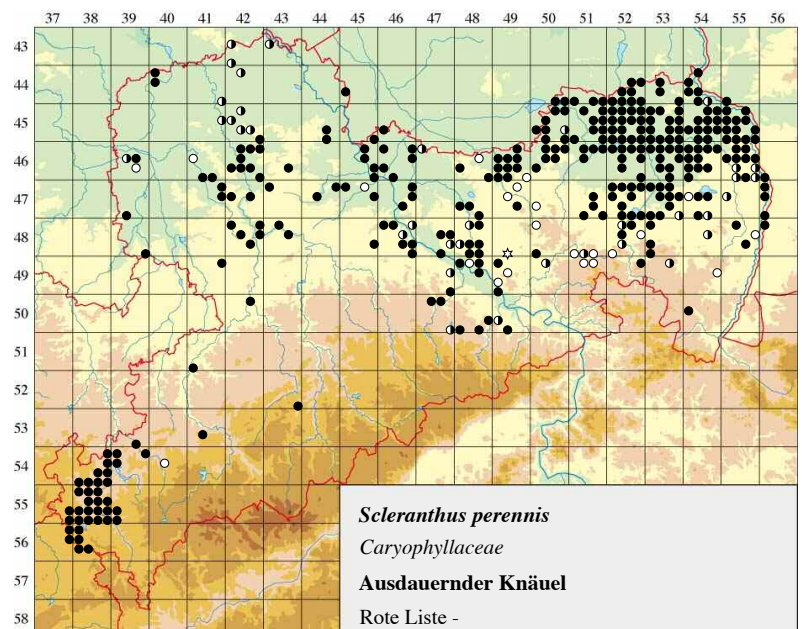
**+ *Scleranthus polycarpus* L.**

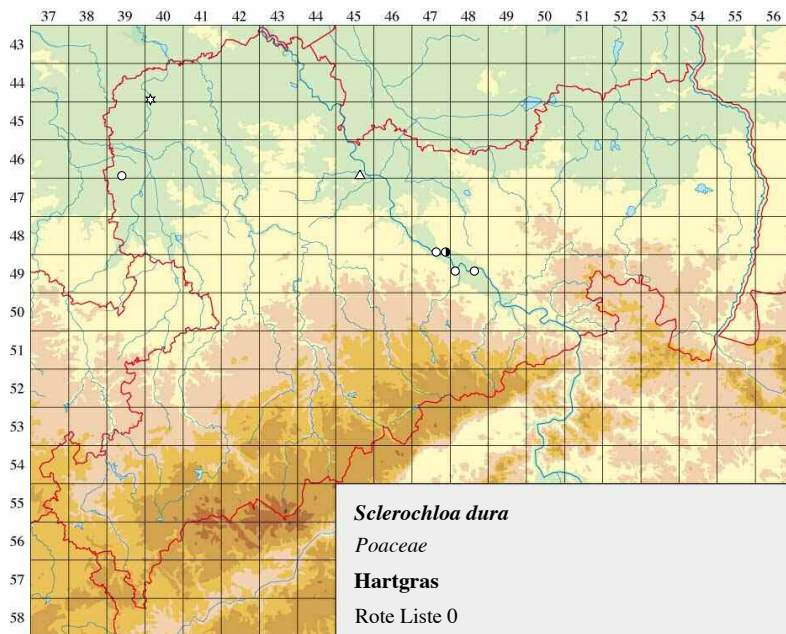
**Status:** indigen, vielleicht auch Archäophyt  
**Lebensräume:** Felsgrusköpfe, planare Sandfluren; auf sauren, flachgründigen Stein- oder festen Kies- und Sandböden; V Thero-Air, V Sedo-Scler  
**Bestandsentwicklung:** regional schwacher Rückgang  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** m-b.(oz)EUR?  
**Bemerkungen:** -



***Scleranthus perennis* L.**

**Status:** indigen  
**Lebensräume:** Pionierrasen auf Felsen, Dünen und Wegrändern; auf trockenen, offenen, sauren Sand- und Felsgrusböden; K Sedo-Scler  
**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang  
**Gefährdung:** Standortverlust (Beschattung, Eutrophierung)  
**Areal:** sm/mo-temp.suboZEUR  
**Bemerkungen:** -





***Sclerochloa dura* (L.) P. BEAUV.**

**Status:** indigen

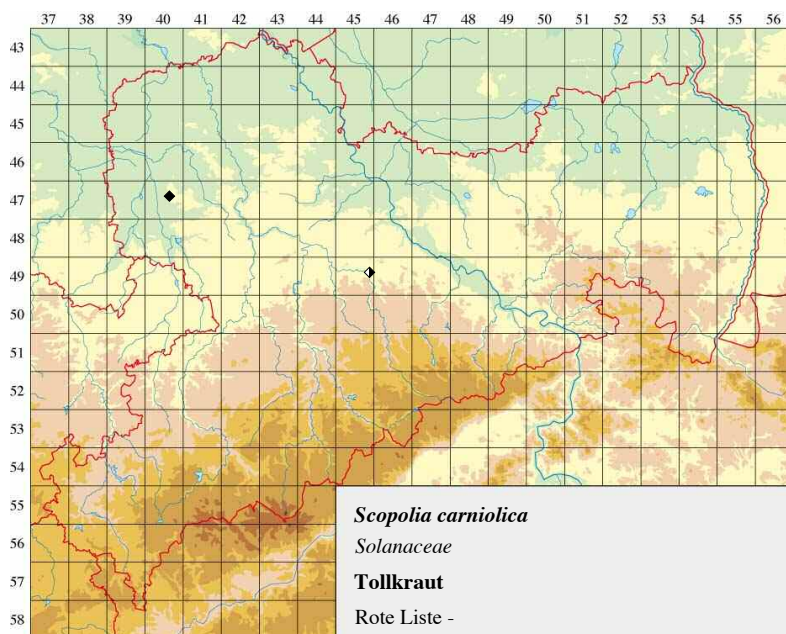
**Lebensräume:** trockene Ruderalstellen, insbesondere Trittstellen, Wege; V Polyg avic

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letztmals Radebeul, R. Schöne, 1952 (Beleg Herb. DR)

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-stemp.kEUR-WAS

**Bemerkungen:** die nächstgelegenen, existenten Vorkommen befinden sich im Böhmischem Mittelgebirge



***Scopolia carniolica* JACQ.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, seit Jahrzehnten bekannt

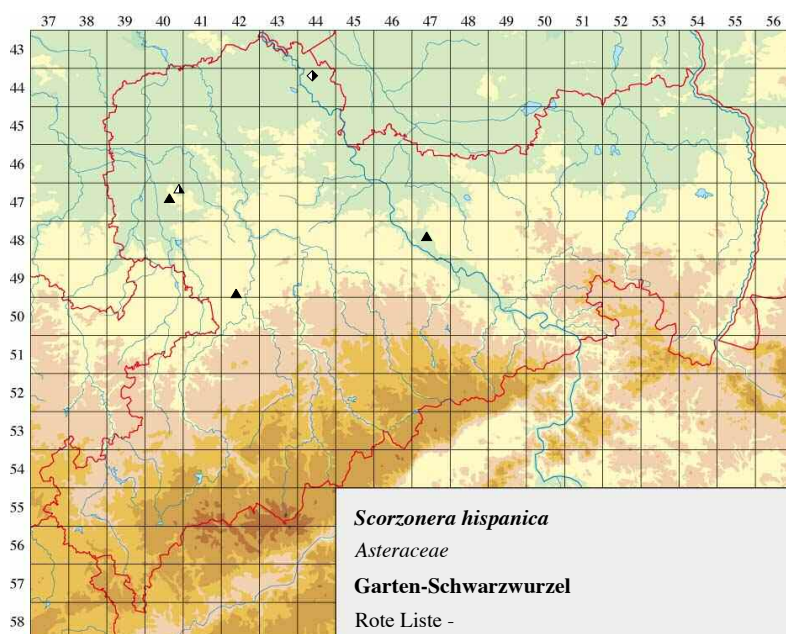
**Lebensräume:** nur im Schlosspark von Güldengossa; V Carp: Ass Galio-Carpinetum

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** sm.subozEUR

**Bemerkungen:** völlig eingebürgert; wann die Art ursprünglich angepflanzt wurde, ist nicht bekannt; die Zugehörigkeit der gelbblühenden Sippe in 4945 (Nossen) zu *S. carniolica* ist noch nicht geklärt



***Scorzonera hispanica* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

**Lebensräume:** Ruderalstellen (Müllplätze, Schutt); V Sisymb, V Arct, V Dauco-Mel

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-stemp.subkEUR-WSIB

**Bemerkungen:** als Gemüsepflanze angebaut und zuweilen verwildert; in Sachsen nur adventiv, aber bereits in Thüringen und Nordböhmen wahrscheinlich indigen



**Scorzonera humilis L.**

**Status:** indigen

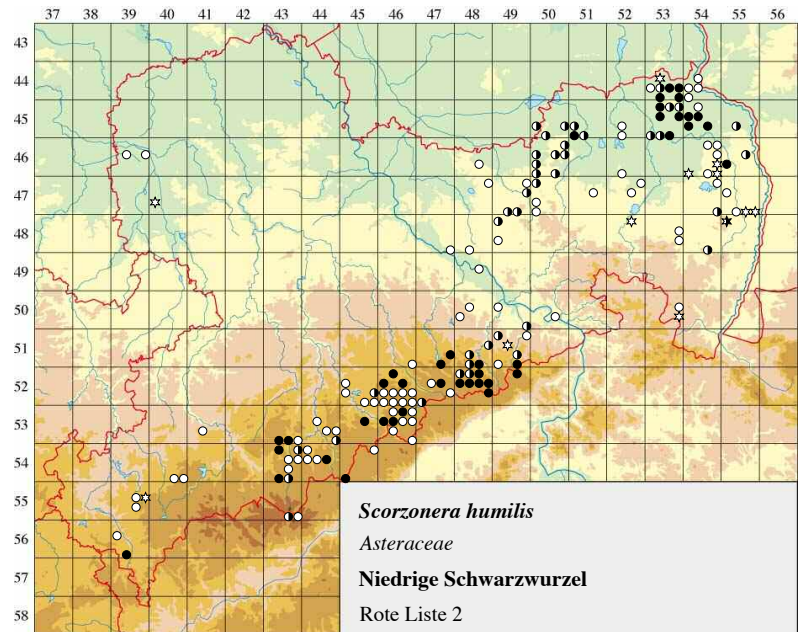
**Lebensräume:** Moorwiesen, Magerrasen, trockene, lichte Kiefernwälder; O Mol, K Scheuchz-Car, O Nard, V Cytis-Pin, V Dicr-Pin

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** Intensivierung der Grünlandwirtschaft (Düngung, Beweidung, mehrmalige Mahd, Entwässerung), aber auch Aufgabe der extensiven Nutzung und großräumige Eutrophierung

**Areal:** sm-temp.(suboz)EUR, sarmat

**Bemerkungen:** Waldsteppenpflanze; am häufigsten noch in den Sandgebieten der nordöstlichen Oberlausitz, dort evtl. unvollständig kartiert, da die Pflanzen in den Kiefernwäldern nur gelegentlich blühen und leicht übersehen werden



**Scorzonera laciniata L.**

**Status:** indigen

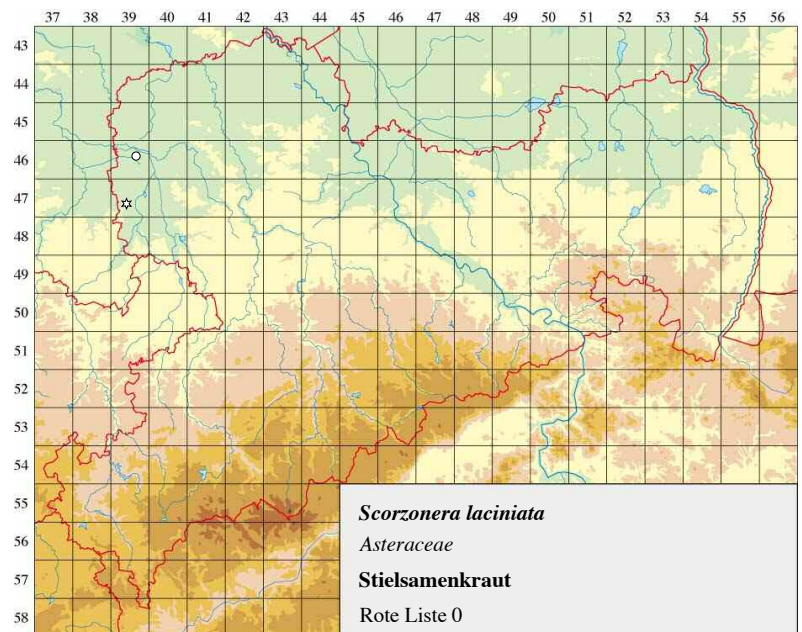
**Lebensräume:** trockene, oft salzhaltige Ruderalstellen (Wegränder); V Dauco-Mel, V Conv-Agrop

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-temp.(subk)EUR-WAS

**Bemerkungen:** erneute Nachweise in NW-Sachsen möglich, da die Art bereits wenige Kilometer entfernt in Sachsen-Anhalt noch vorkommt



**Scrophularia nodosa L.**

**Status:** indigen

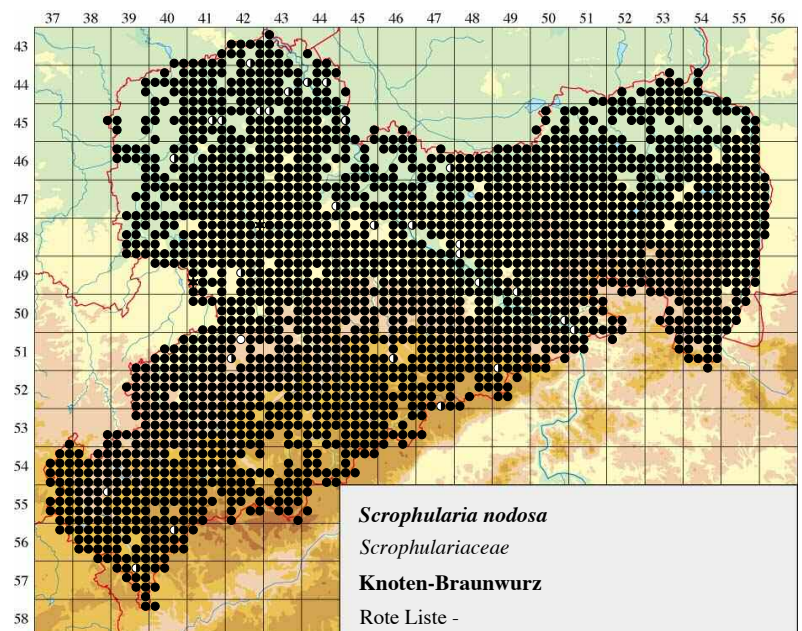
**Lebensräume:** Laubwälder, Waldränder, Ufergebüsche, Steinbrüche, auf meist frischen, nährstoffreichen Böden, Halbschatten bevorzugend; K Querc-Fag, O Prun, O Glechom, O Atrop

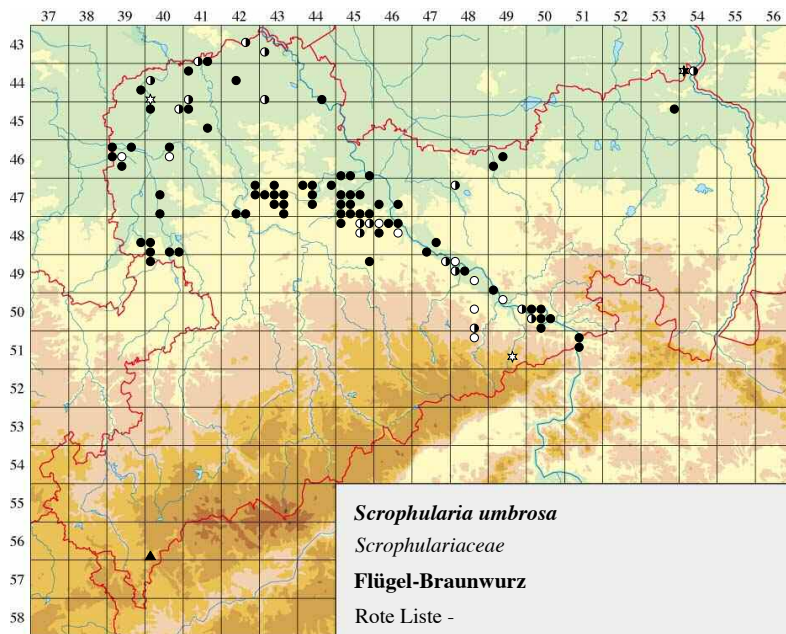
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.(oz)EURAS

**Bemerkungen:** früher officinell gegen Lymphknotenerkrankungen (Skrofulose); schwach giftig





***Scrophularia umbrosa* DUMORT.**

**Status:** indigen

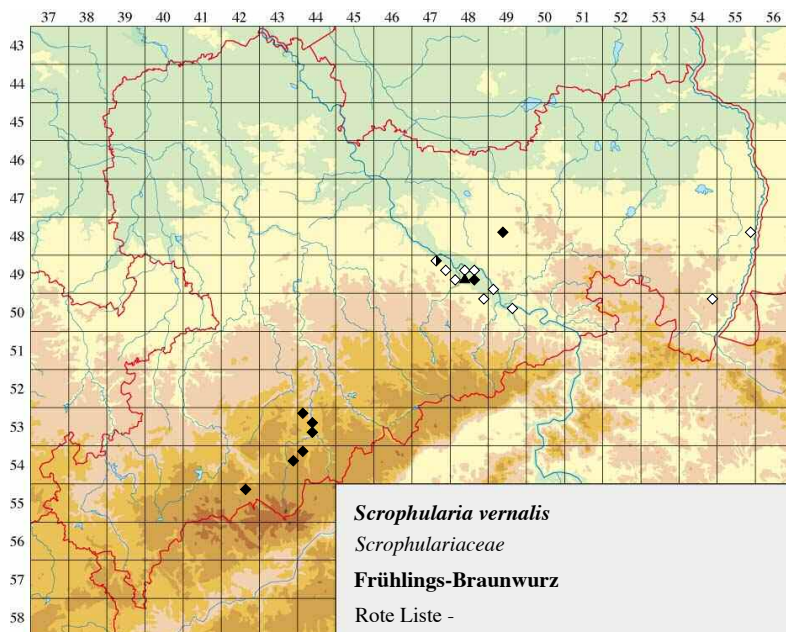
**Lebensräume:** Gräben, Bach- und Teichufer, auf feuchten, nährstoffreichen, meist basischen Böden; O Convolv, O Phragm

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerung

**Areal:** m-temp.(subk)EUR-WAS

**Bemerkungen:** alte Heilpflanze



***Scrophularia vernalis* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erste Beobachtung: Dresden, C. T. Bucher, 1804 (BUCHER 1806)

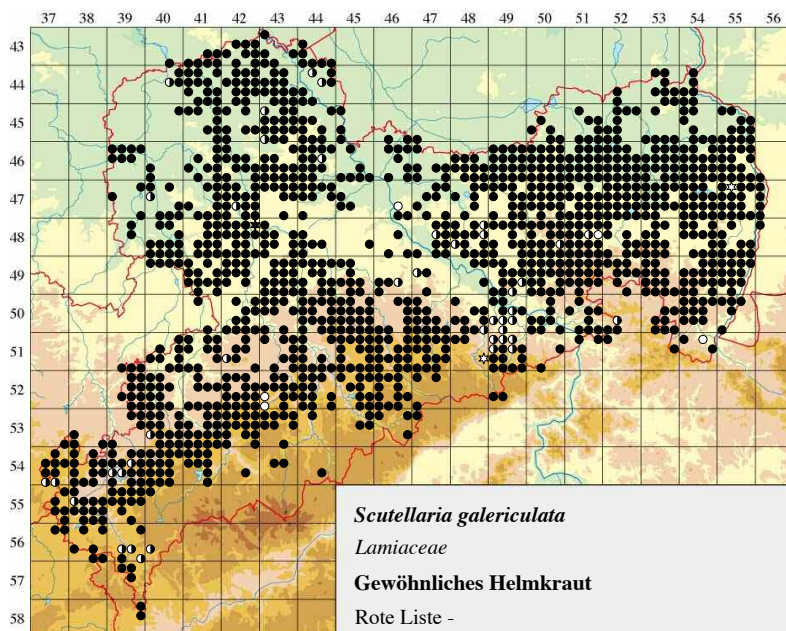
**Lebensräume:** Parkanlagen, Friedhöfe, Grünanlagen, auf frischen, nährstoffreichen Böden; V Arct, V Alliar

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-stemp.(suboz)EUR

**Bemerkungen:** verwildert aus Bienenfutterpflanzungen, aber auch Zierpflanze



***Scutellaria galericulata* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Teich-, Fluss- und Bachufer, Gräben, Nasswiesen, Erlenbrüche, auf nassen, nährstoffreichen Böden; V Magnocar, V Aln

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-b.(subk)CIRCPOL

**Bemerkungen:** -

***Scutellaria hastifolia* L.**

**Status:** indigen

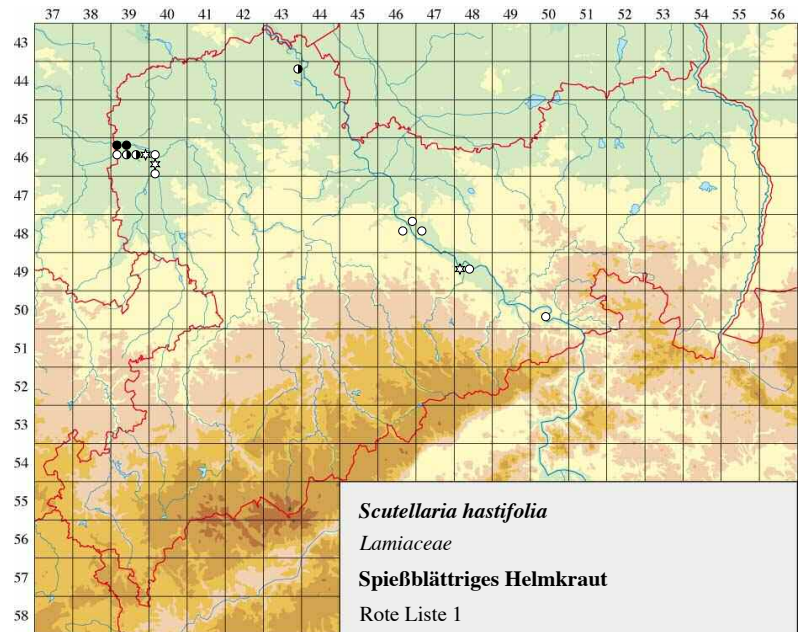
**Lebensräume:** wechselfeuchte Wiesen, Staudenfluren, auf lehmigen, basischen Böden; V Cnid, seltener V Filip, V Mol, V Convolv

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Entwässerung, Beweidung, Düngung), Sukzession

**Areal:** sm-temp.subkEUR-WSIB, sarmat-südsibir

**Bemerkungen:** kontinentale Stromtalpflanze; Vorkommen an der Elbe seit 1985 nicht bestätigt; zur Soziologie vgl. TEUBERT (1999)



***Scutellaria minor* HUDS.**

**Status:** indigen

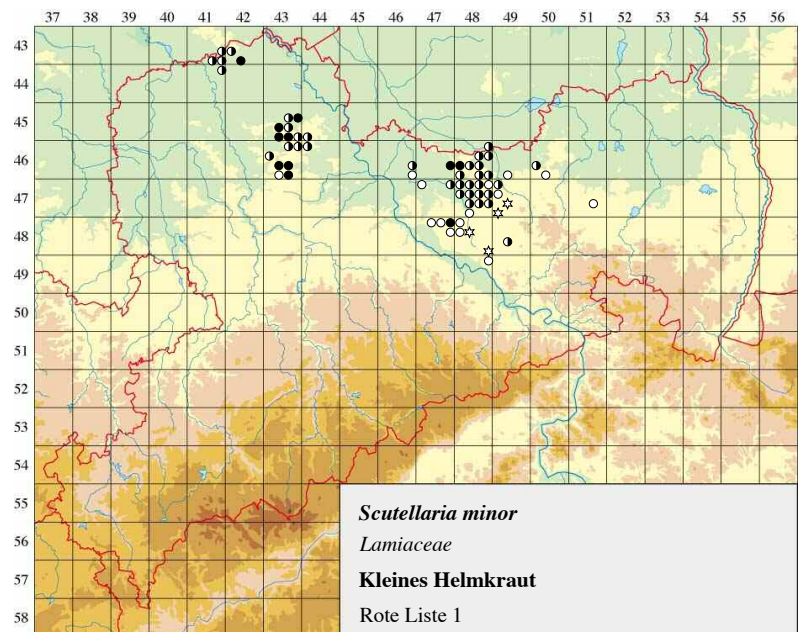
**Lebensräume:** Moorwiesen, an Gräben und in Wagenspuren, feuchte Wälder, besonders Bruchwälder, auf meist nährstoffarmen Böden; V Calth, V Aln, V Car fusc

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Verbrachung, Sukzession, Intensivierung der Waldwirtschaft (z. B. Wegeausbau)

**Areal:** m-temp.ozEUR, atl

**Bemerkungen:** isolierte Vorkommen außerhalb des geschlossenen Areals der Art



***Securigera varia* (L.) LASSEN**

**Status:** vermutlich indigen, aber zumindest außerhalb der Wärmegebiete eingebürgerter Neophyt (z. B. Zwickau seit 1876)

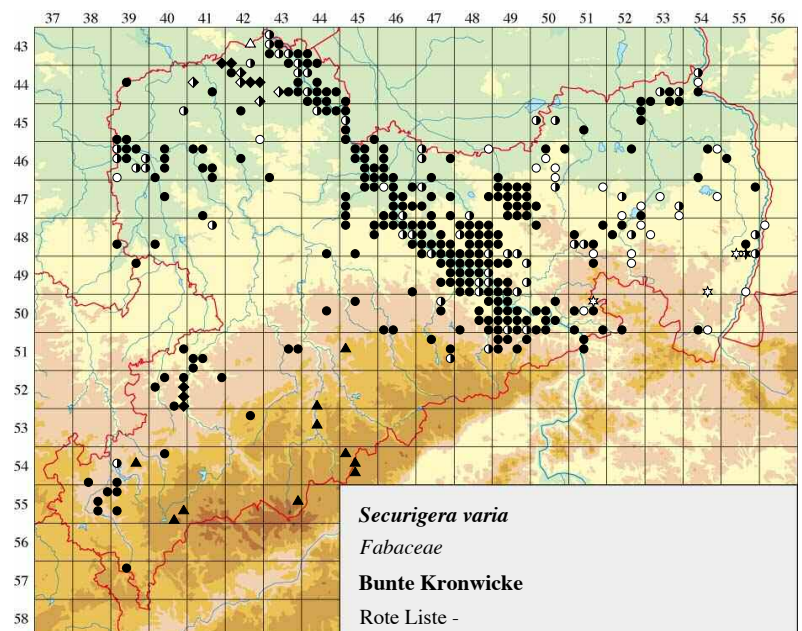
**Lebensräume:** Trockengebüchsäume, ruderal beeinflusste Halbtrockenrasen, Bahngelände, neuerdings auch in Rasenmischungen an Straßenböschungen verschleppt; O Orig, K Fest-Brom, O Arrh

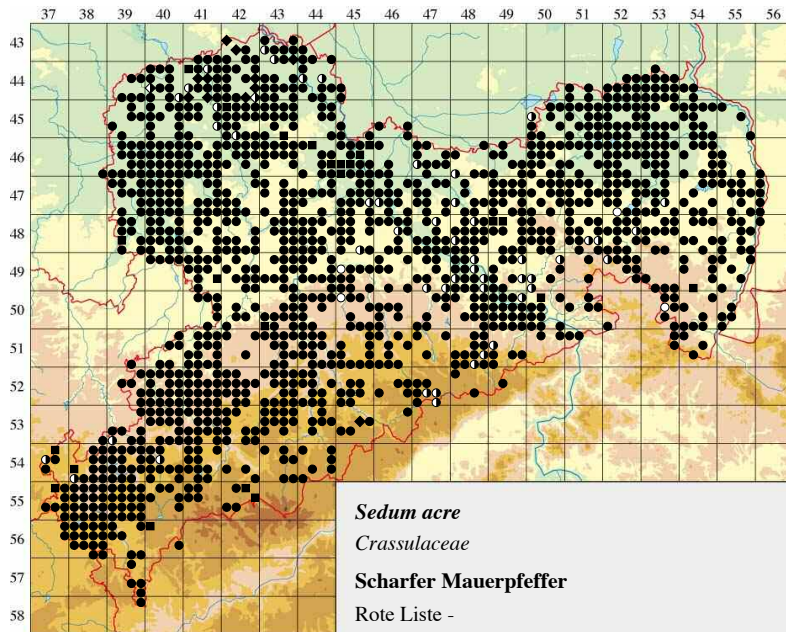
**Bestandsentwicklung:** allmähliche Ausbreitung in O-Sachsen stellenweise Rückgang

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-temp.(suboz)EUR, submed-subatl

**Bemerkungen:** in Mittel- und Westerzgebirge nur unbeständig; wärmeliebend





***Sedum acre* L.**

**Status:** indigen, allerdings häufig verwildert

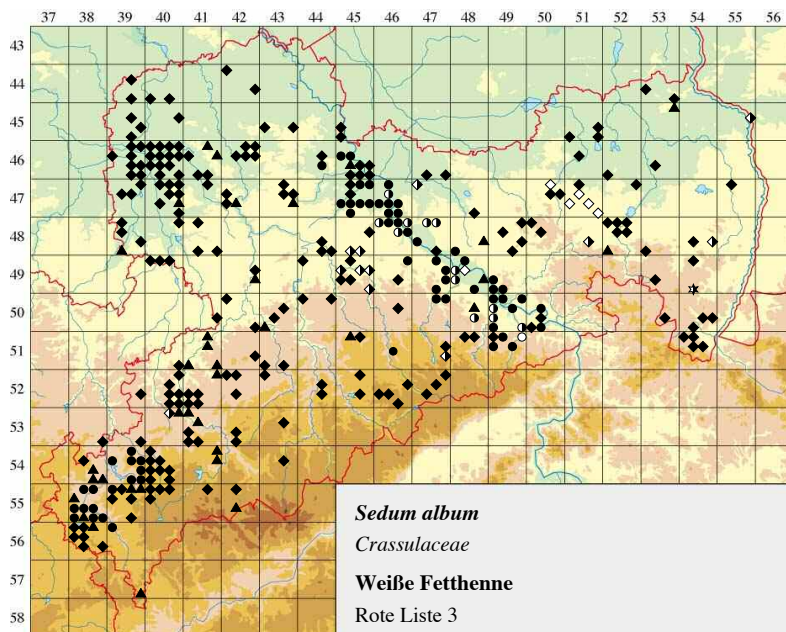
**Lebensräume:** sandige bis steinige Ruderalstellen (Bahnschotter, Brachen), Wegränder, Mauern, Kiesdächer, Sandtrockenrasen, lückige Kiefernforste und -wälder auf durchlässigen Böden, Felsfluren; K Sedo-Scler, O Fest val, V Cytis-Pin

**Bestandsentwicklung:** zunehmende Verwildерung auf mehr oder weniger versiegelten Flächen

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.(oz)EUR

**Bemerkungen:** Vorkommen im Siedlungsbereich (Mauern, Friedhöfe) gehen zumeist auf Anpflanzungen bzw. Verwildерungen zurück; alte Heilpflanze gegen Hämorrhiden; giftig (Sedamin)



***Sedum album* L.**

**Status:** Indigenat unsicher, überwiegend eingebürgerter Neophyt, erste Erwähnung: Freital-Burgk (PURSCH 1799)

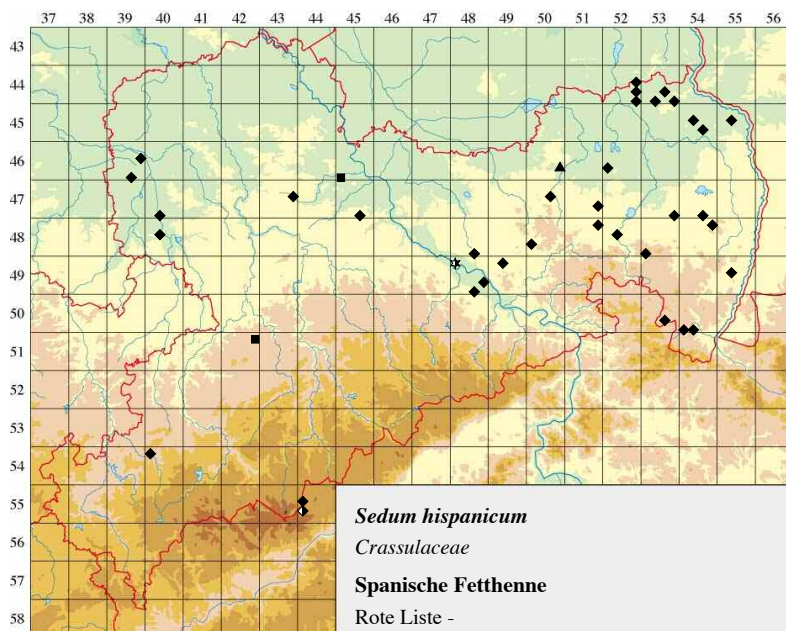
**Lebensräume:** Felsfluren, sandige bis steinige Ruderalfluren (Bahnschotter, Mauern), Dämme; O Sedo-Scler, K Aspl trich, K Fest-Brom

**Bestandsentwicklung:** gebietsweise Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** indigene Vorkommen sind im Bereich des Elbtales und eventuell im Elstertal zwischen Oelsnitz und Plauen zu vermuten (natürliche gehölzfreie, besonnte Felsstandorte), ansonsten nur ephemeres Auftreten bzw. stellenweise auch fest eingebürgert (häufig verwendete Zierpflanze)



***Sedum hispanicum* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt seit etwa 1860

**Lebensräume:** Felsen, Mauern, Bahnschotter

**Bestandsentwicklung:** schwache Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-temp.suboZEUR

**Bemerkungen:** gelegentlich verwilderte Zierpflanze, die stellenweise fest eingebürgert ist

***Sedum hybridum* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt

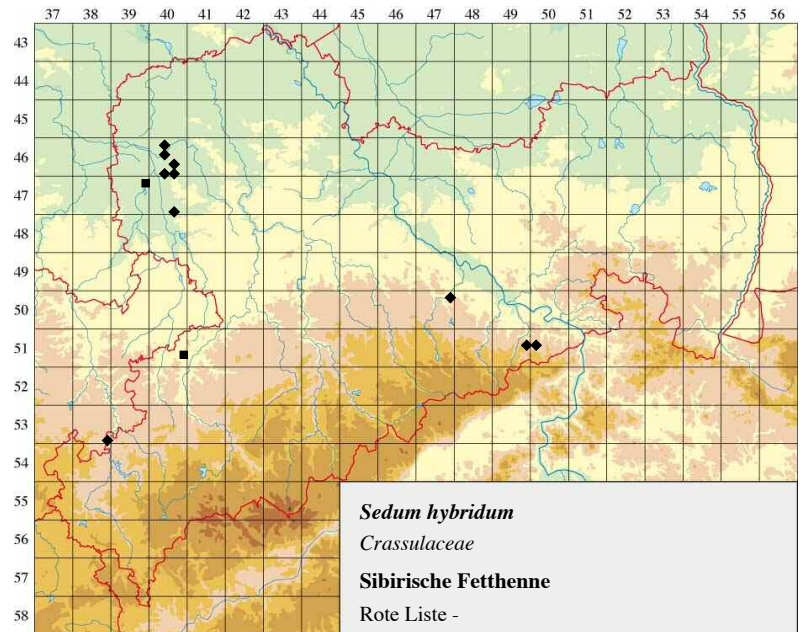
**Lebensräume:** sandig-kiesige Stellen auf Friedhöfen, Mauern, Ruderalstellen (Bahnschotter, Böschungen), Straßenränder, Müllplätze; O Sedo-Scler

**Bestandsentwicklung:** schwache Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-b.kSIB

**Bemerkungen:** verwilderte und gelegentlich eingebürgerte Zierpflanze; unvollständig kartiert, da nur in wenigen Florenwerken verschlüsselt und vielfach übersehen



***Sedum rupestre* L.**

**Status:** Indigenat unsicher, überwiegend eingebürgerter Neophyt

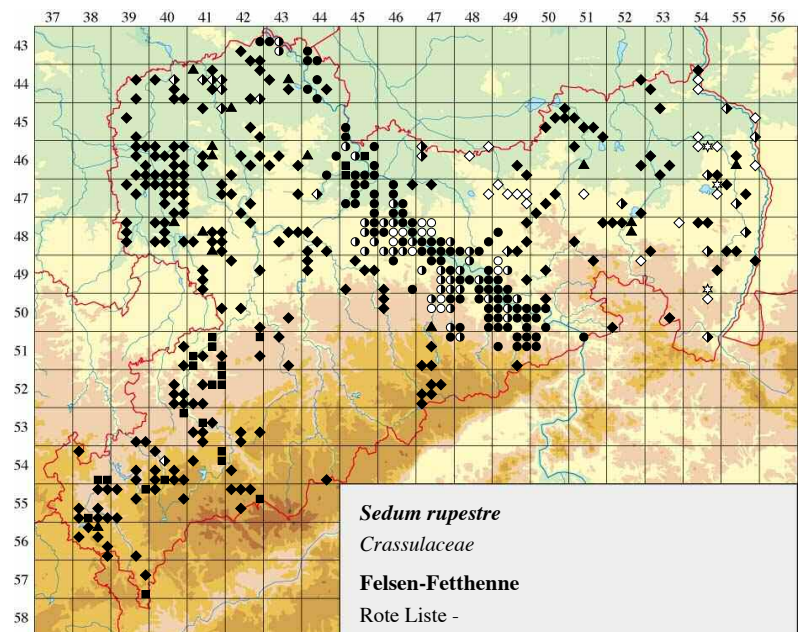
**Lebensräume:** sandige bis steinige Ruderalstellen (Mauern, Wegränder), Dämme, Felsfluren, trockene Eichen- und Kiefernwälder; K Sedo-Scler, V Querc rob-petr, V Dier-Pin

**Bestandsentwicklung:** gebietsweise schwacher Rückgang, betroffen sind v. a. die (vermutlich indigenen) Vorkommen in naturnahen Trockenwaldgesellschaften; an Sekundärstandorten teilweise Ausbreitung

**Gefährdung:** Verbuschung von Trockenstandorten und allgemeine Eutrophierung der Landschaft

**Areal:** sm-temp.subozEUR

**Bemerkungen:** indigen vermutlich nur im Elbhügelland; als Zierpflanze häufig gepflanzt und verwildert; indigene Vorkommen deshalb nicht von neophytischen trennbar; alte Heilpflanze („Tripmadam“)



***Sedum sexangulare* L.**

**Status:** indigen, allerdings häufig verwildert

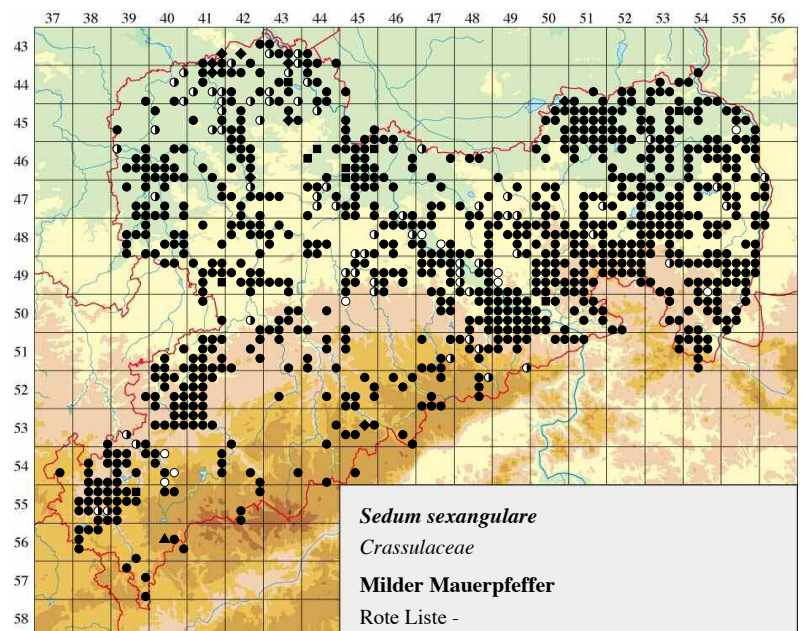
**Lebensräume:** sandige bis steinige Ruderalstellen (Bahnschotter, Brachen), Wegränder, Mauern, Kiesdächer, Sandtrockenrasen, lückige Kiefernforste und -wälder auf durchlässigen Böden, Felsfluren; K Sedo-Scler, K Aspl trich, V Cytis-Pin

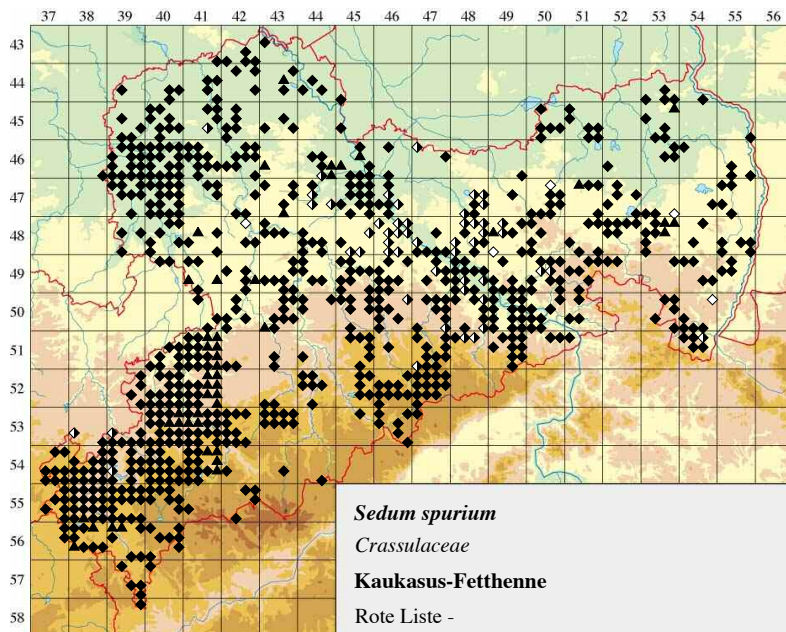
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.subozEUR

**Bemerkungen:** Vorkommen im Siedlungsbereich (Mauern, Friedhöfe) gehen zumeist auf Anpflanzungen bzw. Verwildern zurück





***Sedum spurium* M. BIEB.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt seit dem 19. Jh. (Schönau und Wuischke b. Weißenberg, E. Barber sowie Großhennersdorf, Wenck)

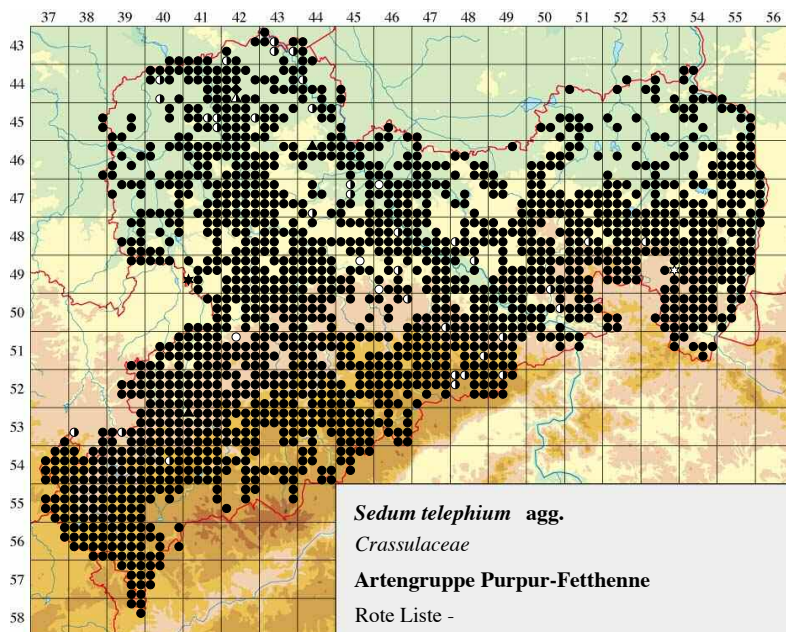
**Lebensräume:** Mauern, grusig-steinige Ruderalstellen (Bahnschotter, Böschungen), Elbschotter, Felsen, Friedhöfe; O Sedo-Scler, K Aspl trich, V Conv-Agrop

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo.subozKAUK

**Bemerkungen:** verbreitete Zierpflanze, die häufig verwildert und gebietsweise fest eingebürgert ist



***Sedum telephium* agg.**

**Status:** indigen

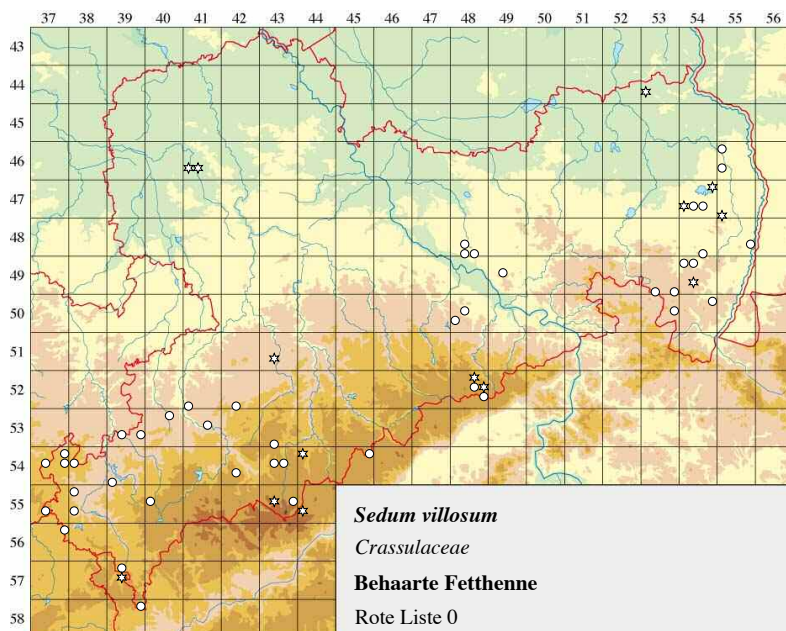
**Lebensräume:** Magerrasen, trockene Gebüsch- und Wegräume und Felsfluren auf humusarmen Steinschuttböden; V Conv-Agrop, O Orig

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.EURAS (*S. telephium* L. s. str.), sm/mo-temp.subozEUR (*S. maximum* [L.] HOFFM.)

**Bemerkungen:** früher als Heil-, Zier- und Salatpflanze kultiviert und gelegentlich verwildert; im Gebiet ist *S. maximum* (L.) HOFFM. die allgemein verbreitete Sippe des Aggregats; sichere Nachweise von *S. telephium* L. s. str. liegen nur wenige vor (Schwerpunkt NW-Sachsen und Osterzgebirge)



***Sedum villosum* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** kalkarme, besonnte Quellfluren und Quellmoore, moorige Grabenränder, lückige Kleinseggenriede auf torfigen, steinigen und sickernassen Standorten; V Card-Mont, K Scheuchz-Car

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letzte Angabe: Hermannsdorfer Wiesen 1936 (HEMPEL 1981)

**Gefährdung:** -

**Areal:** m/mo-arct.ozEUR-GRÖNL, arct-boreal

**Bemerkungen:** Kaltzeitzeuge; ausgestorben durch Entwässerung, allgemeine Eutrophierung und Nutzungsauffassung, unterstützt durch klimatische Änderungen (Rückgang der Nebelhäufigkeit); starker Rückgang seit ca. Mitte des 19. Jh. belegbar; ehemals wohl noch häufiger, als im Kartenbild dargestellt

***Selinum carvifolia* (L.) L.**

**Status:** indigen

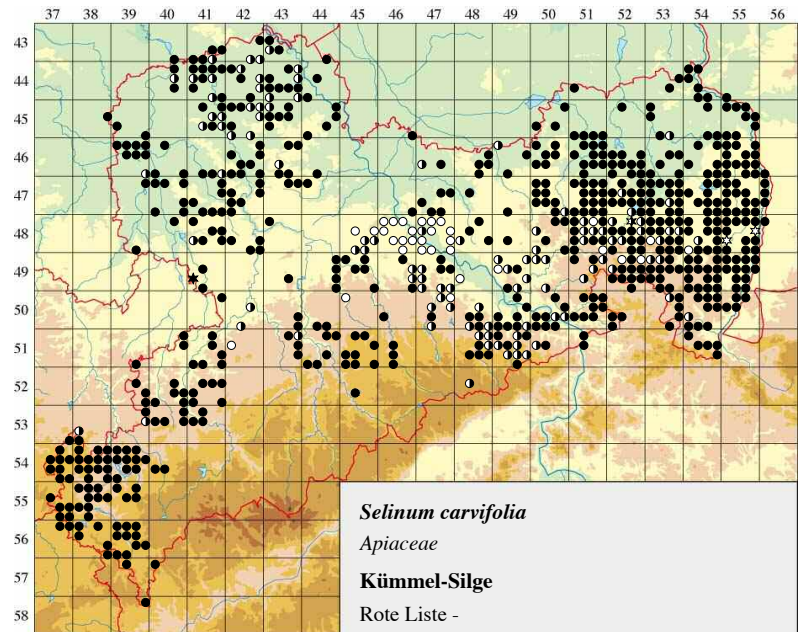
**Lebensräume:** wechselfeuchte Magerwiesen, magere Feuchtwiesen, Gebüschränder; O Mol

**Bestandsentwicklung:** gebietsweise schwacher Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung, Verbrachung

**Areal:** sm-temp.(suboz)EUR-(WAS)

**Bemerkungen:** -



***Sempervivum tectorum* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

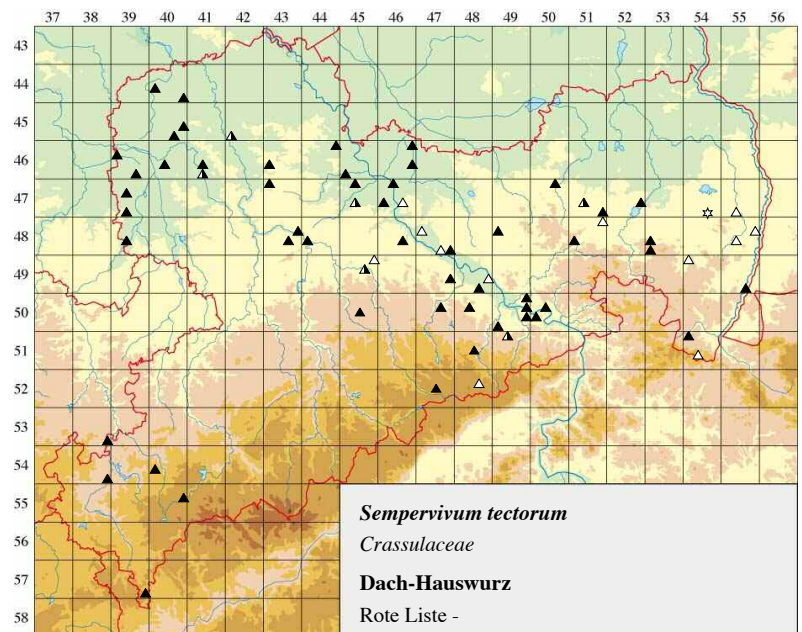
**Lebensräume:** Mauerkronen, Dächer; V Alysso-Sed

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Sanierung alter Dächer und Mauern

**Areal:** sm/alp-stemp/dealp.ozEUR

**Bemerkungen:** früher als Zauber- (gegen Blitzschlag) und Zierpflanze vielfach auf Dächer und Mauern gepflanzt aber nicht fest eingebürgert; neuerdings für die Bepflanzung von Kiesdächern auch wieder häufiger verwendet



***Senecio aquaticus* agg.**

**Status:** indigen, vielleicht auch Neophyt

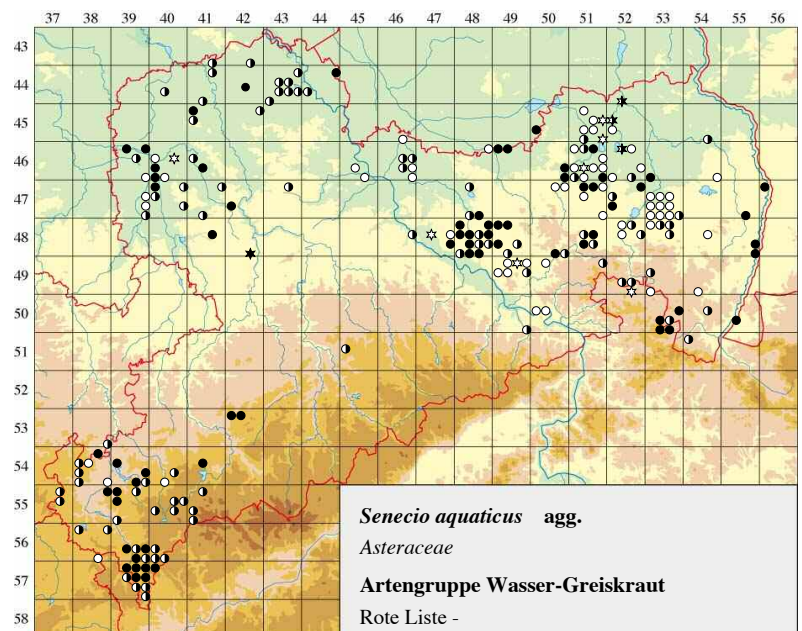
**Lebensräume:** Flachmoor- und Feuchtwiesen, meist auf stau-nassen Böden; O Mol, V Agrop-Rum

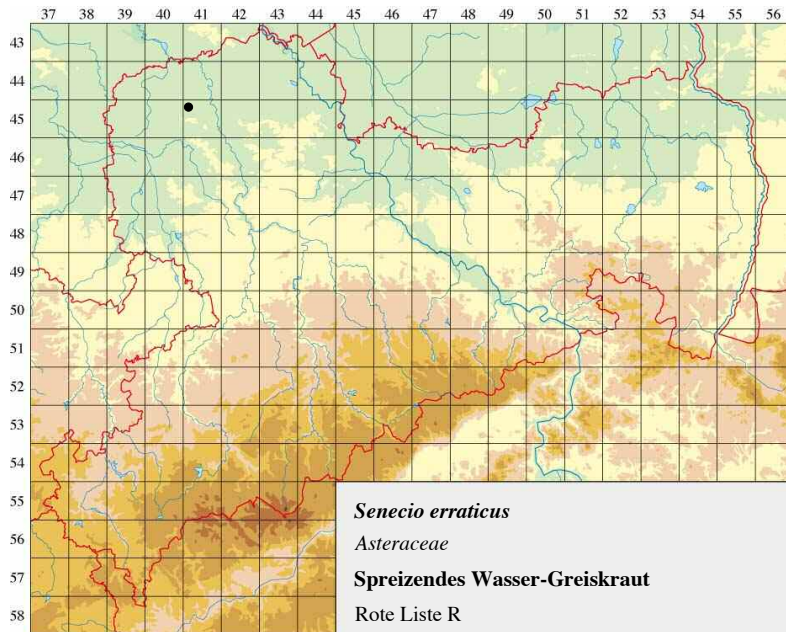
**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerung, Wiesenumbbruch, Überbauung dorfnahe Auenstandorte

**Areal:** m-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** im letzten Jh. in großen Teilen Sachsens noch selten oder sogar fehlend, später durch Wirtschaftsintensivierung (Düngung, Störung der Grasnarbe) gefördert, heute wieder stark zurückgehend; die Karte zeigt zugleich die Verbreitung von *S. aquaticus* HILL s. str. (Rote Liste 2), *S. erraticus* BERTOL. konnte erst 1999 bei Leipzig sicher nachgewiesen werden; alte Angaben zu *S. barbareaifolius* KROCK. können entgegen BENKERT et al. (1996) nur dem Aggregat zugeordnet werden





**+ *Senecio erraticus* BERTOL.**

**Status:** indigen

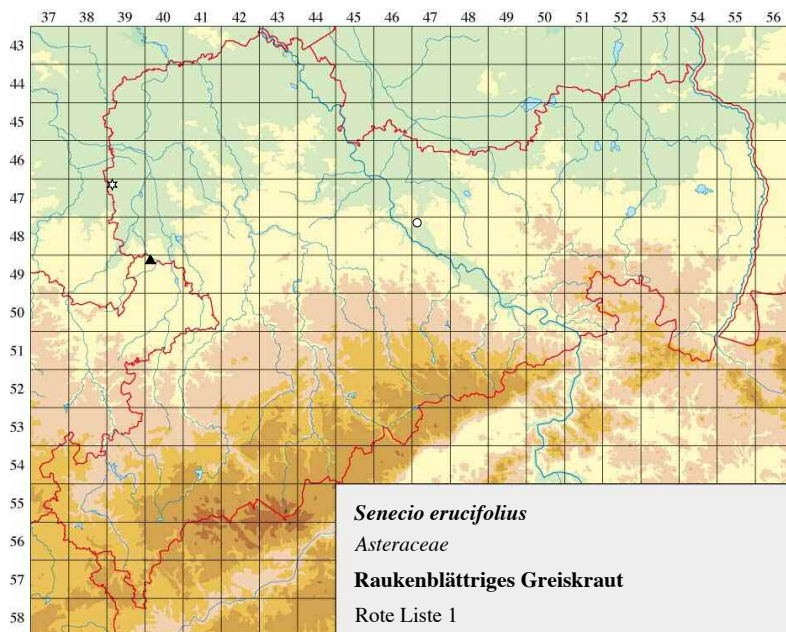
**Lebensräume:** feuchte Waldwiese; O Mol

**Bestandsentwicklung:** keine Aussage möglich

**Gefährdung:** intensive Landnutzung, Entwässerung

**Areal:** m-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** erst 1999 für Sachsen eindeutig nachgewiesen: bei Eilenburg, V. Dittmann (Beleg Herb. LZ)



***Senecio erucifolius* L.**

**Status:** möglicherweise im Elbtal indigen, aktuell nur als Ephemerophyt

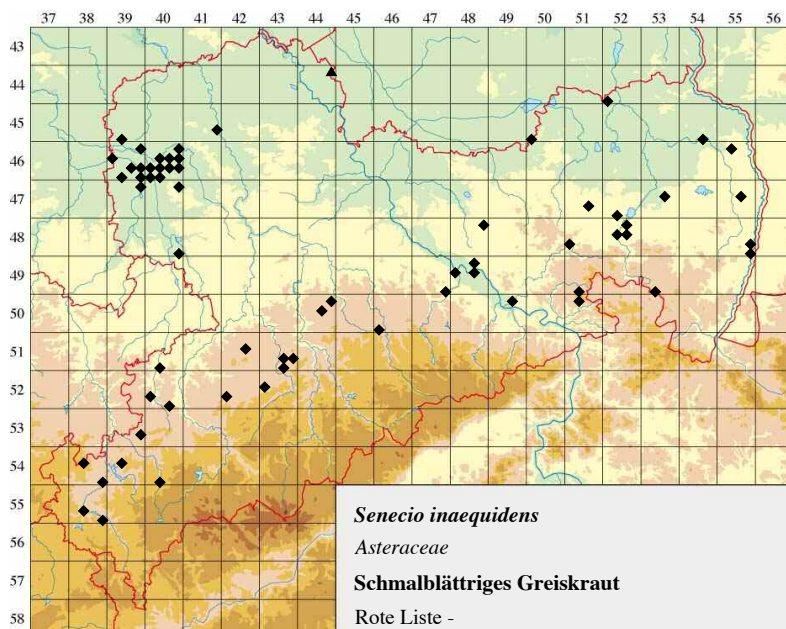
**Lebensräume:** Wegrand im Tagebau

**Bestandsentwicklung:** nicht einschätzbar, da historische Angaben unsicher, weitere Funde beständiger Populationen in Westsachsen sind aber denkbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm/temp.subkEUR-WAS

**Bemerkungen:** die historischen Angaben sind sehr unsicher, da vorhandene Belege von O. DRUDE (Herb. DR) zu *S. jacobaea* gehören; auch jüngere Angaben aus dem Vogtland (BENKERT et al. 1996) sind falsch; die aktuelle Angabe aus dem Grenzgebiet zu Thüringen ist hingegen zweifelsfrei belegt



***Senecio inaequidens* DC.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Leipzig, O. Fiedler, 1937, Beleg Herb. LZ

**Lebensräume:** trocken-warme Ruderalstellen (Bahnanlagen, Schuttplätze), Wegränder; V Dauco-Mel

**Bestandsentwicklung:** starke Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** Heimat austr-austrop/moOAFR

**Bemerkungen:** Erstfund noch als unbeständige Wolladventive; Funde in neuerer Zeit seit 1993 (vgl. IHL 1997)



***Senecio jacobaea* L.**

**Status:** indigen

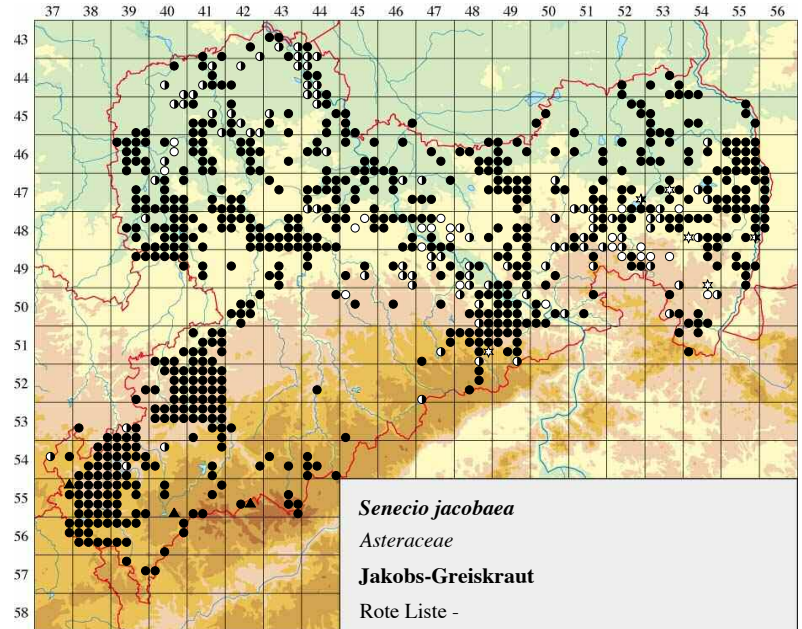
**Lebensräume:** mäßig trockene Wiesen, Halbtrockenrasen, Säume; O Arrh, O Brom erect, V Cirs-Brach, O Orig

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung, Eutrophierung, Verbrachung und Verbuschung

**Areal:** sm-temp.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** der Name leitet sich von der Blütezeit um Jacobi (25. Juli) ab



***Senecio nemorensis* agg.**

**Status:** indigen

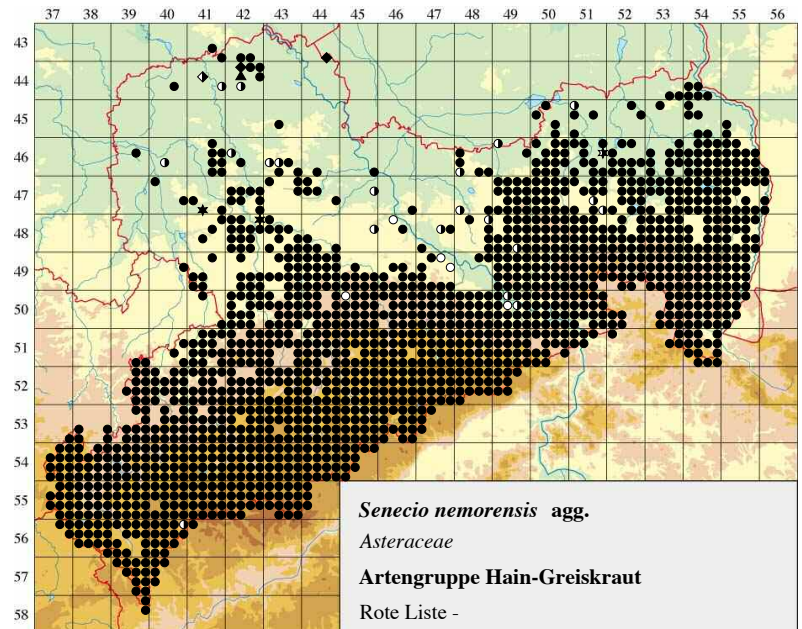
**Lebensräume:** Laub- und Mischwälder, Hochstaudenfluren, Waldsäume (Forstwege, Waldlichtungen, Schlagfluren); O Fag, V Til-Acer, V Pic, O Atrop, V Samb-Salic, O Adenost

**Bestandsentwicklung:** s. Kleinarten, im Tiefland (z. B. Oberlausitz) teilweise Ausbreitung von *S. ovatus*

**Gefährdung:** s. Kleinarten

**Areal:** s. Kleinarten

**Bemerkungen:** die Karte repräsentiert zugleich die Verbreitung der häufigsten Kleinart *S. ovatus* (P. GAERTN., B. MEY. & SCHERB.) WILLD.



**+ *Senecio germanicus* WALLR.**

**Status:** indigen

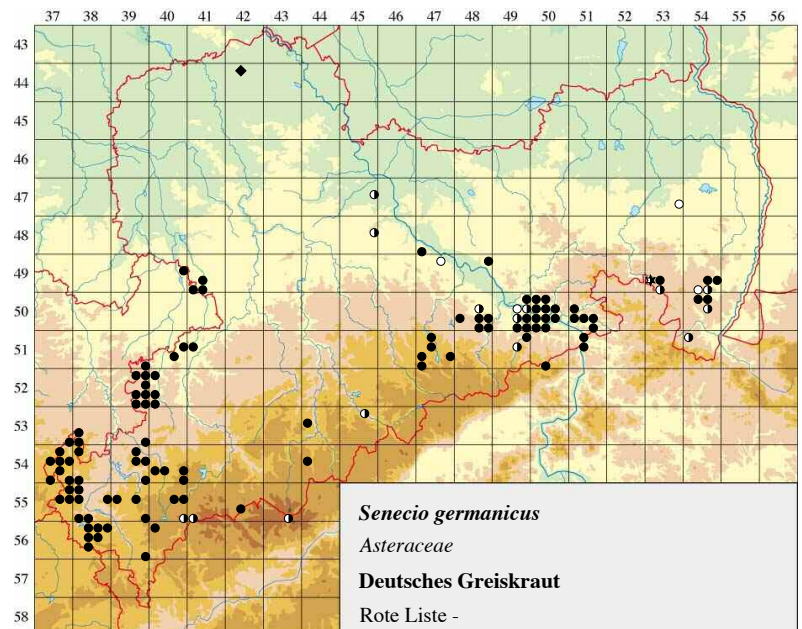
**Lebensräume:** Laubwälder, Hochstaudenfluren, Waldsäume (Forstwege, Waldlichtungen, Schlagfluren); O Fag, O Atrop

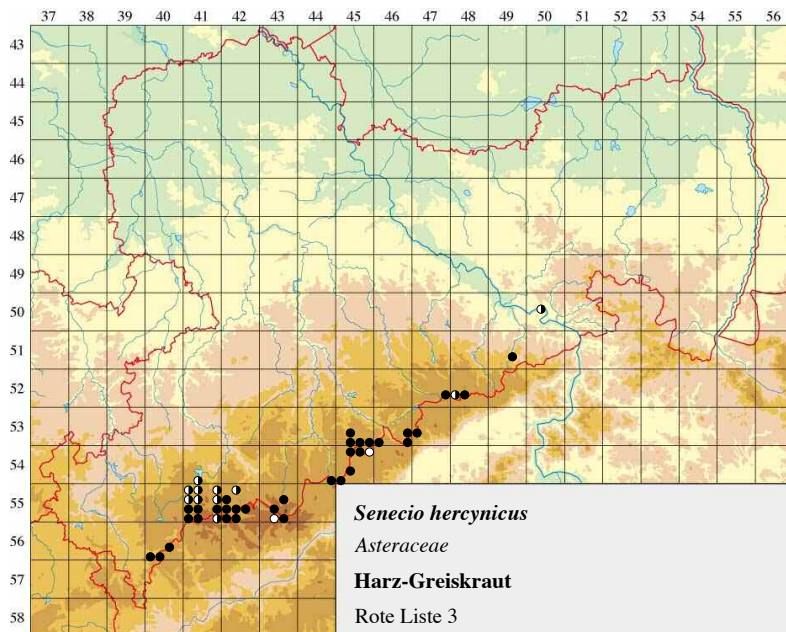
**Bestandsentwicklung:** unbekannt, da bisher nur unzureichend kartiert

**Gefährdung:** vermutlich ungefährdet

**Areal:** sm-stemp.(suboz)EUR

**Bemerkungen:** vermutlich erhebliche Kartierungslücken im Erzgebirge und Erzgebirgsvorland, die Art ist vorwiegend submontan verbreitet; spätblühend, ca. 2 Wochen nach *S. ovatus*





**+ *Senecio hercynicus* HERBORG**

**Status:** indigen

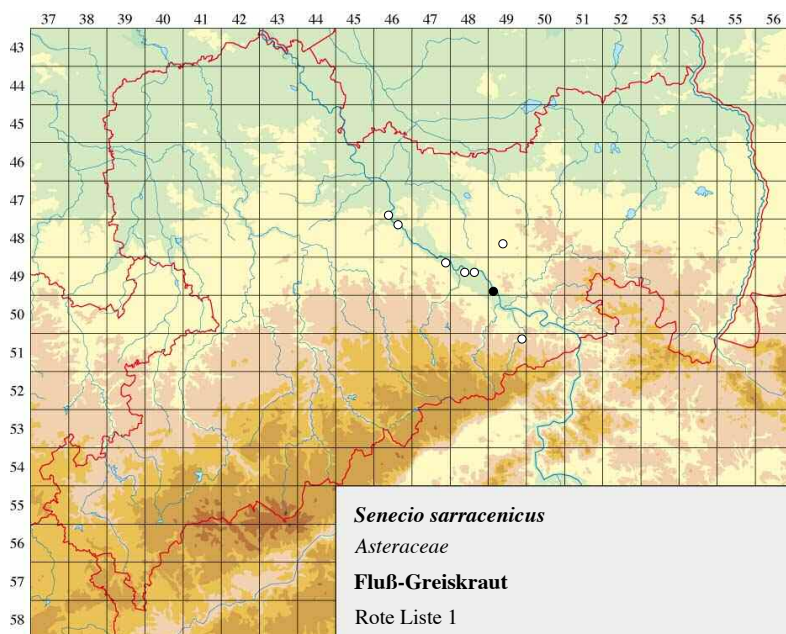
**Lebensräume:** Laub- und Mischwälder, Hochstaudenfluren, Waldsäume (Forstwege, Waldlichtungen, Schlagfluren); V Pic, V Til-Acer, O Adenost

**Bestandsentwicklung:** unbekannt, da noch unzureichend kartiert

**Gefährdung:** intensive Waldbaumaßnahmen, Zerstörung der Standorte, möglicherweise auch Bastardierung mit *S. ovatus*

**Areal:** temp/mo-salp.suboZEUR

**Bemerkungen:** frühblühend, auch in Hochlagen schon ab Juni, ca. einen Monat vor *S. ovatus*; bei Überlappung der Blütezeiten ist Bastardierung mit *S. ovatus* möglich



***Senecio sarracenicus* L.**

**Status:** indigen

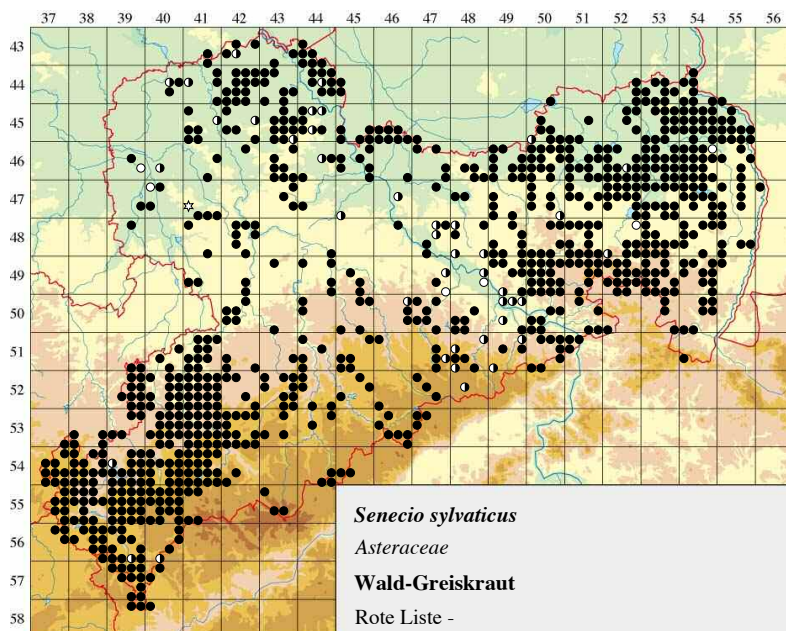
**Lebensräume:** uferbegleitende Staudenfluren und Weidenbüsche an der Elbe, auf zeitweilig überfluteten nährstoff- und basenreichen Böden; V Convolv, V Salic alb

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang, galt bereits als verschollen, Wiederfund 1994

**Gefährdung:** infolge Seltenheit, zu geringe Bestandsgröße

**Areal:** sm-temp.(subk)EUR-WAS, euras-subkont

**Bemerkungen:** Stromtalpflanze; alte Vorkommen sind schon früh durch Uferverbauungen im Zuge des Elbausbaus erloschen; historische Angaben außerhalb des Elbtals (z. B. FLÖSSNER et al. 1956) wurden nicht übernommen, da vermutlich Fehlbestimmungen



***Senecio sylvaticus* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Nadelwälder, Schlagfluren, Säume an Waldrändern (Lichtungen, Forstwege), bei starker Stickstoffmobilisierung nach Brand oder Auflichtung; O Atrop

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** -

***Senecio vernalis* WALDST. & KIT.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erste Erwähnung bei RABENHORST (1859)

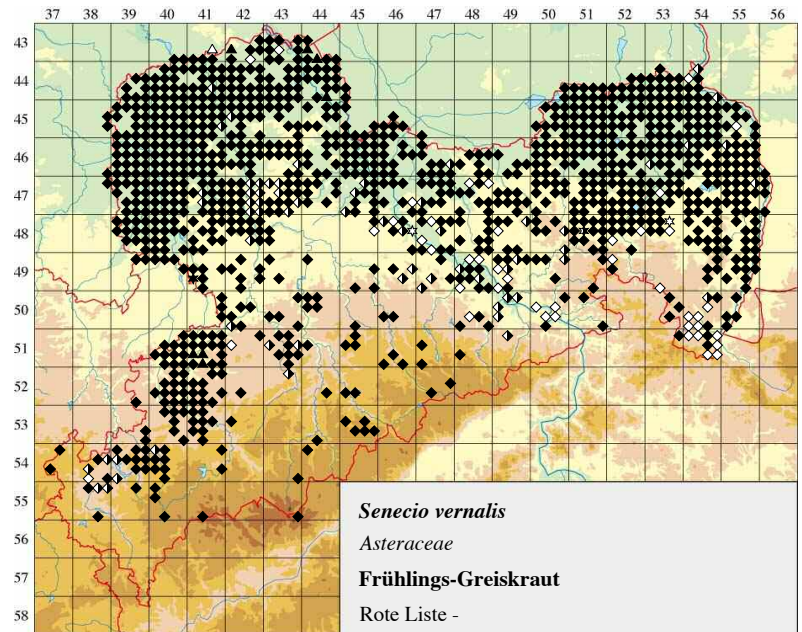
**Lebensräume:** Ruderalstellen, Äcker und Ackerbrachen, Kleefelder; V Sisymb, V Pol-Chen, V Aper

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.subkEUR-VORDAS

**Bemerkungen:** eine weitere Ausbreitung ist für das Erzgebirgsvorland zu erwarten; die Einwanderung nach Deutschland wurde sehr detailliert beschrieben (z. B. bei WAGENITZ 1987)



***Senecio viscosus* L.**

**Status:** indigen

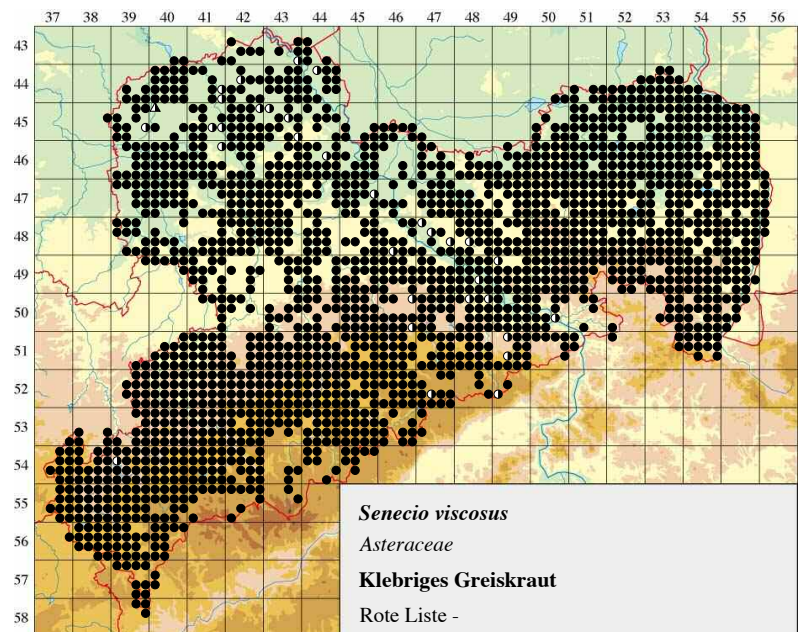
**Lebensräume:** trockene Ruderalstellen (Bahnanlagen, Wegränder), Schlagfluren; V Sisymb, V Epil ang, seltener V Galeops seget

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-b.subozEUR

**Bemerkungen:** -



***Senecio vulgaris* L.**

**Status:** Archäophyt

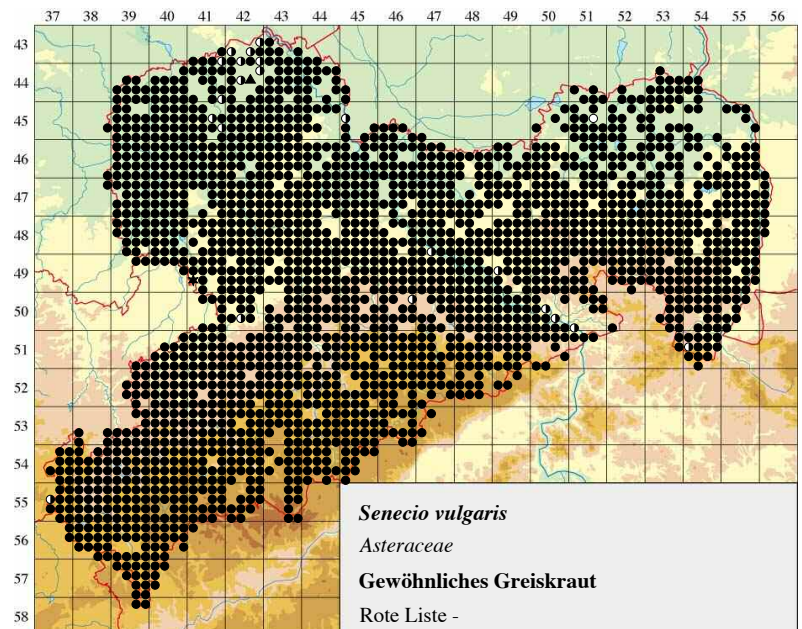
**Lebensräume:** frische Ruderalstellen (Schutt, Wegränder), Gärten, Äcker, Schlagfluren; K Stell med

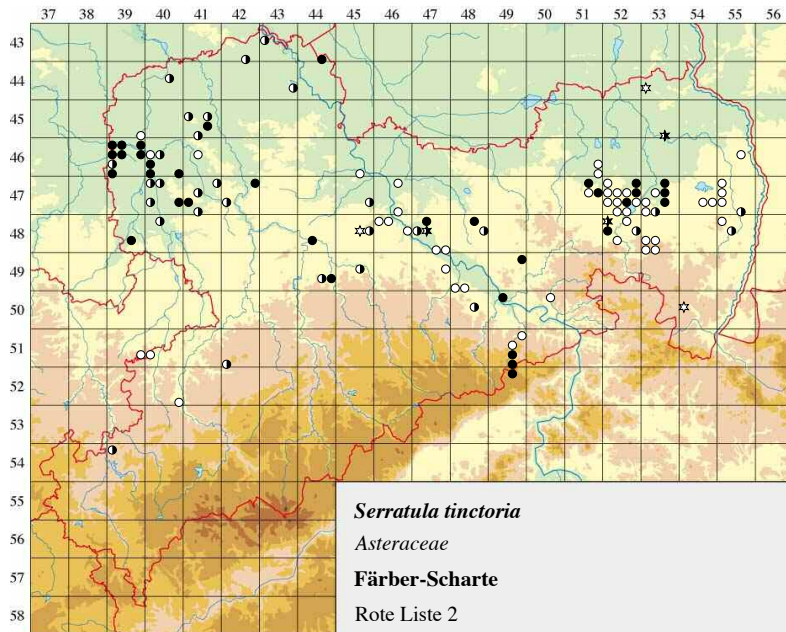
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-b.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** -





***Serratula tinctoria* L.**

**Status:** indigen

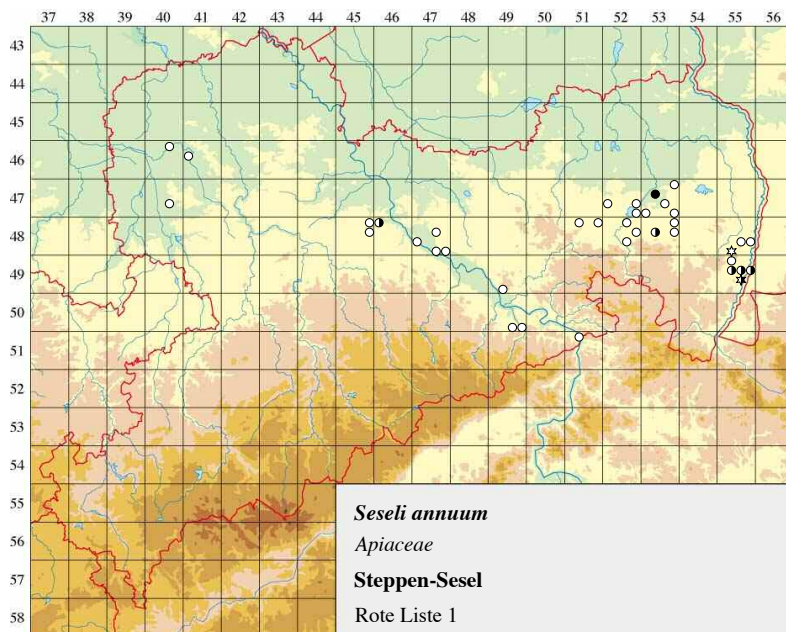
**Lebensräume:** Moor- und Auenwiesen sowie lichte Wälder und Gebüsche auf wechselfeuchten bis wechsellackenen Standorten; V Mol, V Cnid, V Mesobrom, V Viol can, V Querc rob-petr

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Düngung, Wiesen-umbruch), Verbrachung

**Areal:** sm-temp.(suboz)EUR, sarmat

**Bemerkungen:** Waldsteppenpflanze



***Seseli annuum* L.**

**Status:** indigen

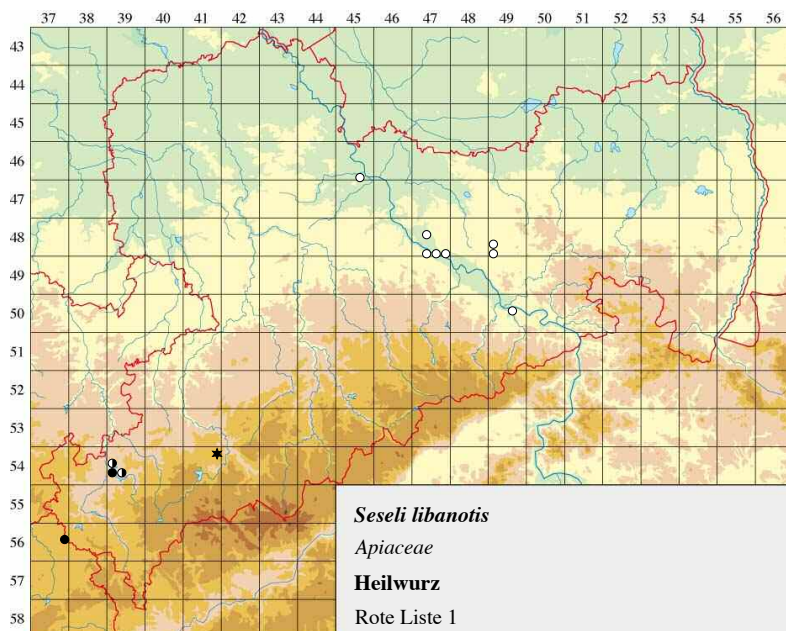
**Lebensräume:** Trocken- und Halbtrockenrasen auf basischen Böden; K Fest-Brom

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung (Düngung, Stickstoffeintrag aus der Luft), Verbrachung

**Areal:** sm-temp.(subk)EUR, pont-pann

**Bemerkungen:** Offenlandzeuge



***Seseli libanotis* (L.) W. D. J. KOCH**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** basische Felsfluren und trockene Hügel; O Orig

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung, Verbuschung

**Areal:** m/mo-temp.subkEURAS, euras-subkont

**Bemerkungen:** -

***Setaria faberi* F. J. HERRMANN**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, erstmals Reibitz bei Delitzsch, P. Gutte, 1981 (Beleg Herb. LZ)

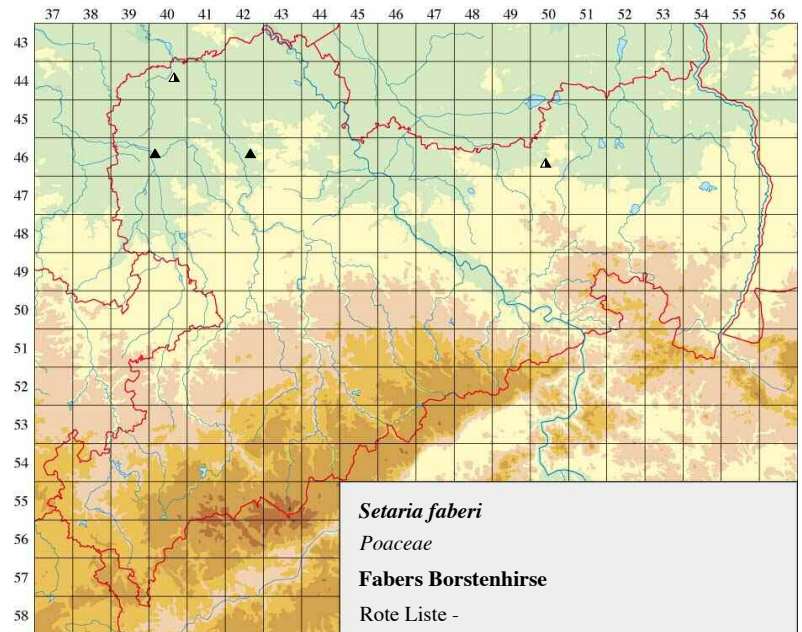
**Lebensräume:** trockene Ruderalstellen, O Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm-temp.subzoOAS

**Bemerkungen:** Vogelfutterpflanze; auf weitere Ausbreitung der Art ist zu achten



***Setaria italica* (L.) P. BEAUV.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

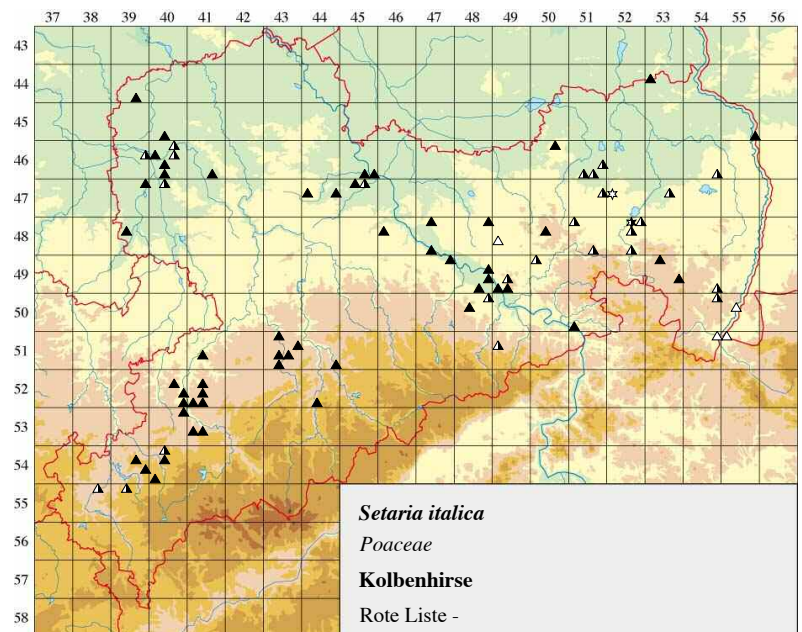
**Lebensräume:** Ruderalstellen, Äcker; K Stell med

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** -, Kultursippe ohne natürliches Areal

**Bemerkungen:** sicher gelegentlich übersehen; Vogelfutterpflanze; alte Kulturpflanze, die seit der Bronzezeit angebaut wird; im Gebiet wurden die ssp. *italica* und ssp. *moharia* (ALEF.) KOERNICKE nachgewiesen, Herkunft ist unbekannt



***Setaria pumila* (POIR.) ROEM. & SCHULT.**

**Status:** Archäophyt

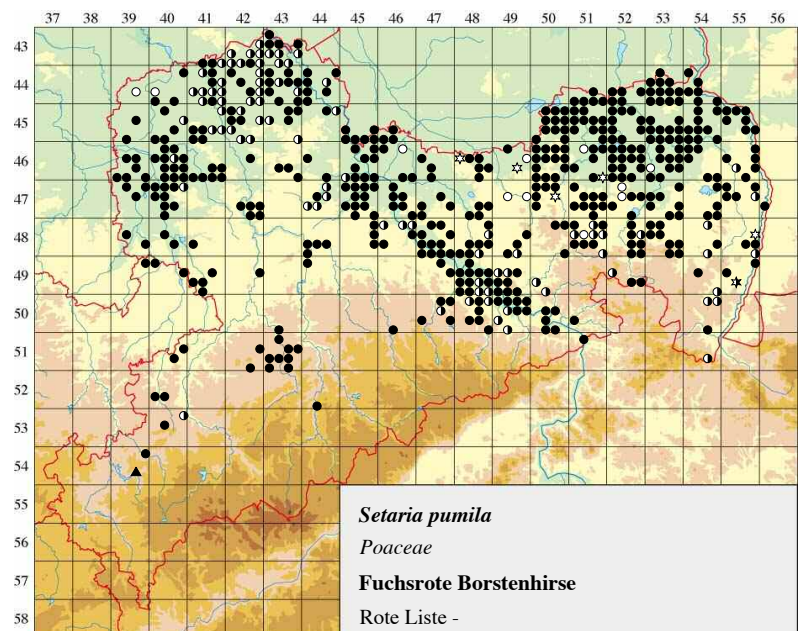
**Lebensräume:** Hackfruchtäcker, Weinberge, Ruderalstellen, Gärten, Wegränder; K Stell med, O Bid

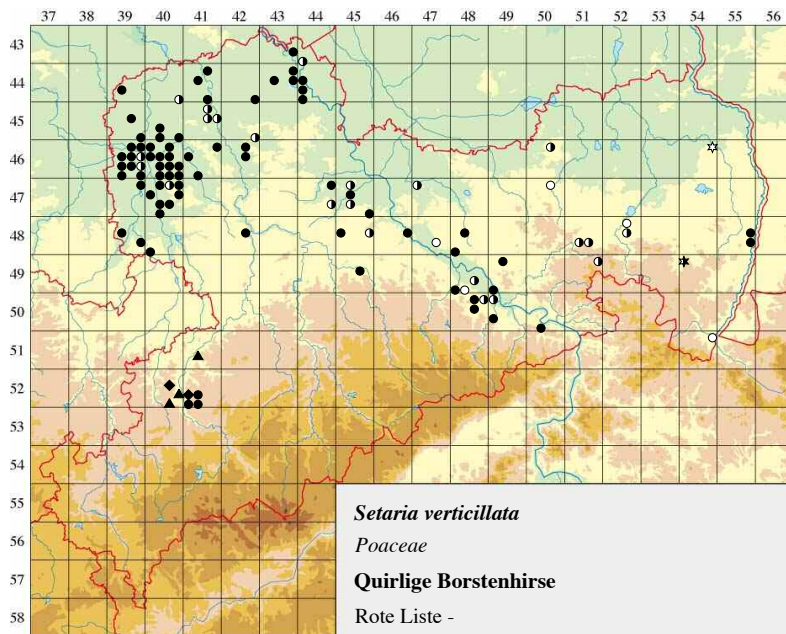
**Bestandsentwicklung:** schwache Ausbreitung ins Gebirge in den letzten Jahren (z. B. Osterzgebirge)

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** strop-temp.subzoEURAS, med-orient

**Bemerkungen:** -





***Setaria verticillata* (L.) P. BEAUV. s. l.**

**Status:** Archäophyt

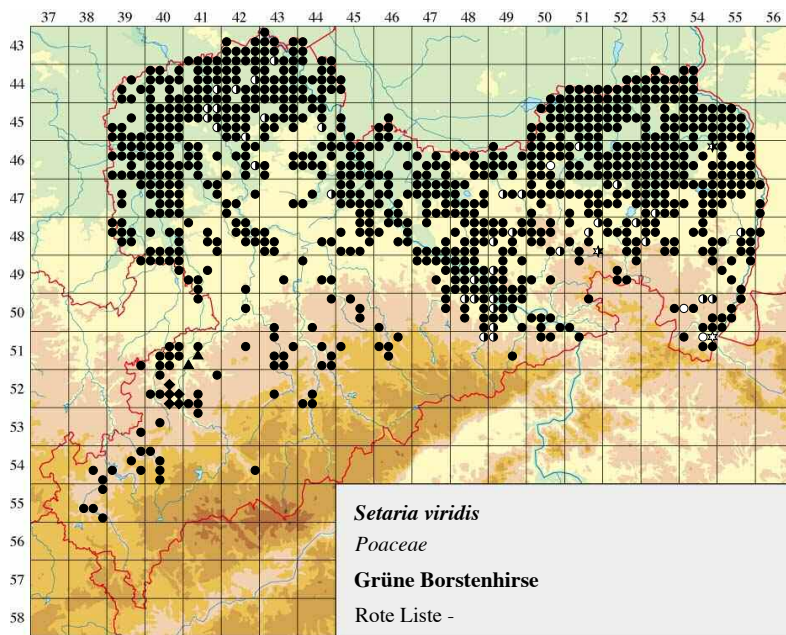
**Lebensräume:** Gärten, Hackfruchtäcker, Weinberge, Ruderalstellen; K Stell med

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** strop-temp.subozEUR-WAS-OAM, med-orient

**Bemerkungen:** die meisten Angaben beziehen sich auf var. *verticillata* (= *S. verticillata* [L.] P. BEAUV. s. str.), außerdem liegen wenige Nachweise für var. *ambigua* (GUSS.) PARL. (= *S. verticilliformis* DUMORT.) vor



***Setaria viridis* (L.) P. BEAUV.**

**Status:** Archäophyt

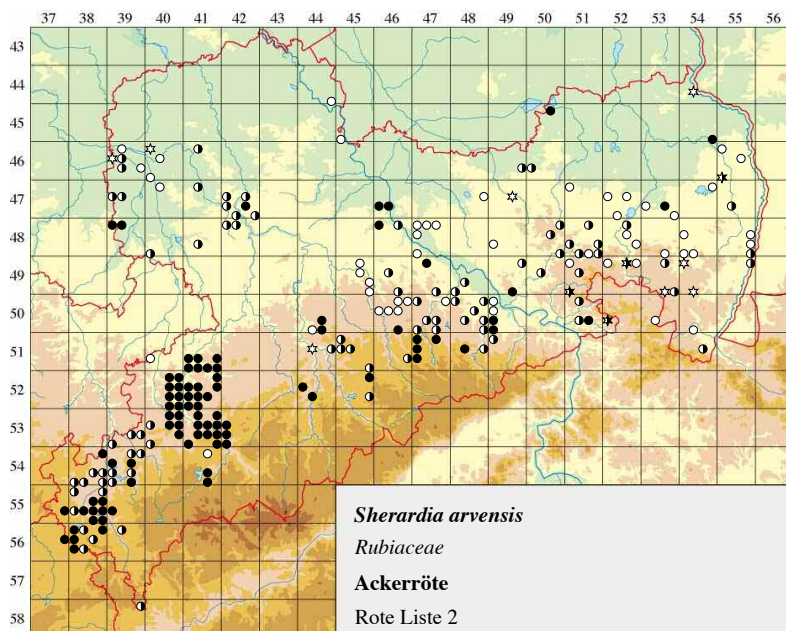
**Lebensräume:** Äcker, Gärten, Ruderalstellen, Weinberge; K Stell med

**Bestandsentwicklung:** schwache Ausbreitung ins Gebirge in den letzten Jahren (z. B. Osterzgebirge)

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-tempCIRCPOL

**Bemerkungen:** im Gebiet überwiegend als ssp. *viridis*, außerdem existieren wenige Nachweise der ssp. *pycnocoma* (STEUD.) TZVELEV, die jedoch nach WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) nicht als eigenständige Sippe anerkannt wird



***Sherardia arvensis* L.**

**Status:** Archäophyt

**Lebensräume:** nährstoffreiche Lehmäcker; V Aper (insbesondere Ass. *Aphano arvensis*-*Matricarietum chamomillae*), V Caucal

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang von der Oberlausitz bis nach NW-Sachsen

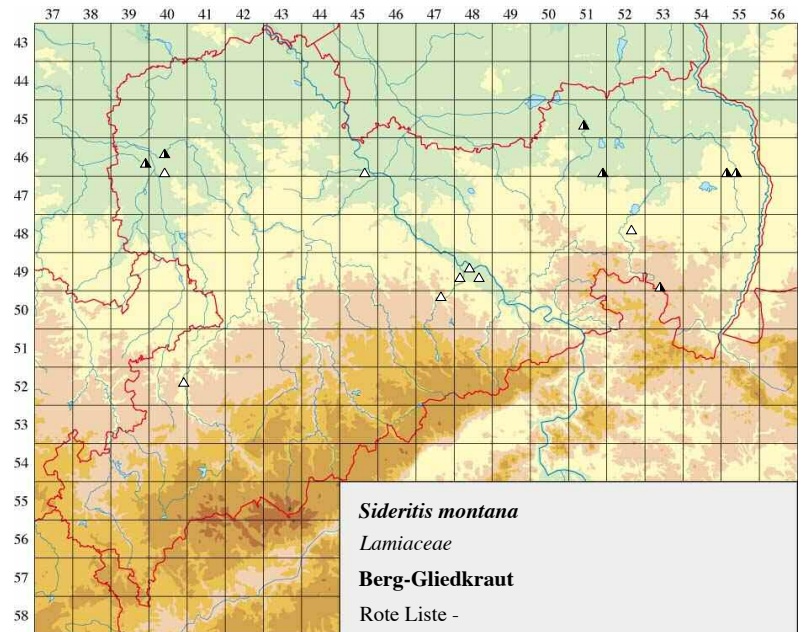
**Gefährdung:** intensiver Ackerbau

**Areal:** m-temp.(oz)EUR, med-orient

**Bemerkungen:** die westsächsischen Fundorte schließen an das Thüringer Areal an; frühere Farbstoffpflanze

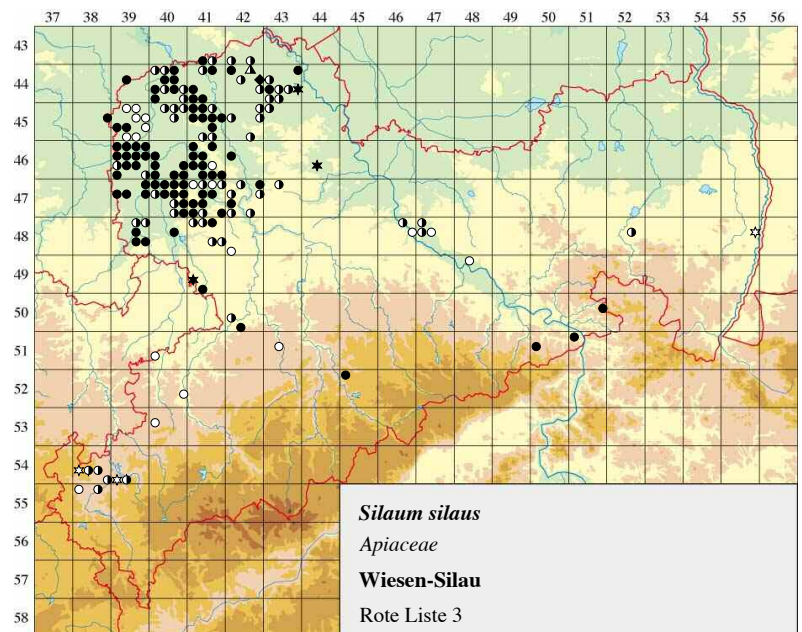
***Sideritis montana* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt aus dem Mittelmeergebiet  
**Lebensräume:** Bahnanlagen, Schuttplätze und Flussufer auf trockenen, meist sandigen Böden; V Sisymb  
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar  
**Gefährdung:** -  
**Areal:** sm.subkEUR  
**Bemerkungen:** wärmeliebend



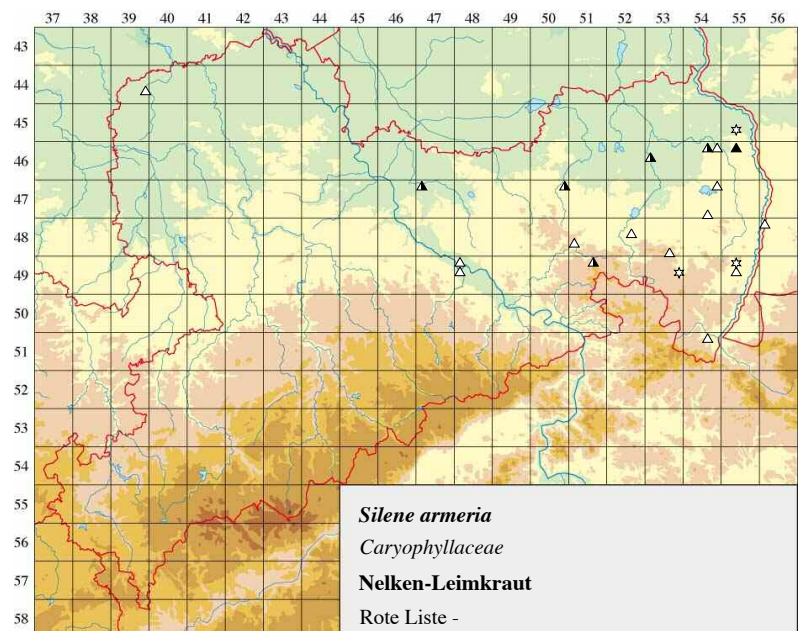
***Silaum silaus* (L.) SCHINZ & THELL.**

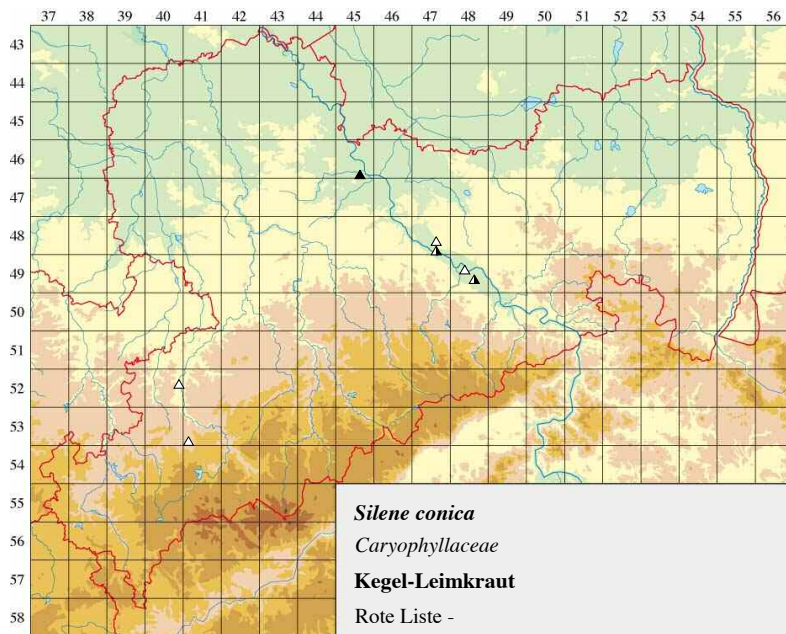
**Status:** indigen  
**Lebensräume:** wechselfeuchte Auen- und Stromtalwiesen; O Mol: besonders Ass Sanguisorbo-Silaetum  
**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang  
**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Düngung, Entwässerung, Wiesenumbbruch)  
**Areal:** sm-temp.(suboz)EUR, europ-subkont  
**Bemerkungen:** Stromtalpflanze



***Silene armeria* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, früheste Verwilderung: Delitzsch (PETERMANN 1846)  
**Lebensräume:** Ackerbrachen, Ruderalstellen (Schutt, Bahnanlagen), meist auf nährstoffreichen Lehmböden  
**Bestandsentwicklung:** keine Aussage möglich, da nur unbeständig auftretend  
**Gefährdung:** -  
**Areal:** m-temp.subozEUR  
**Bemerkungen:** verwilderte Gartenpflanze, bereits um 1800 im Gebiet kultiviert





***Silene conica* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, erstmals Dresden (1892) und Zwickau (WÜNSCHE 1895)

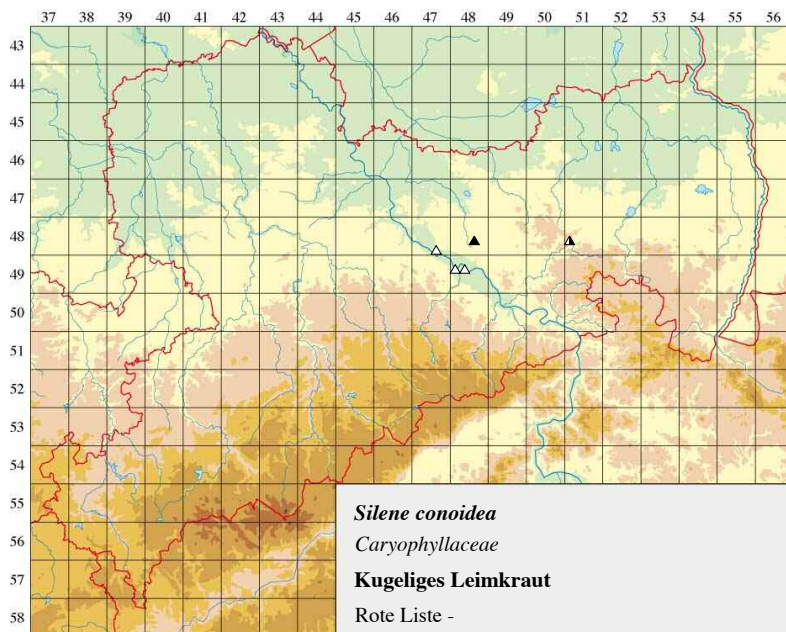
**Lebensräume:** lückige Sandmagerrasen, Böschungen, Dämme; auf trockenwarmen, basenreichen, locker-humosen Sandböden

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-temp.suboZEUR-(WAS)

**Bemerkungen:** selten eingeschleppt



***Silene conoidea* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, erstmals Dresden, H. Stiefelhagen, 1890

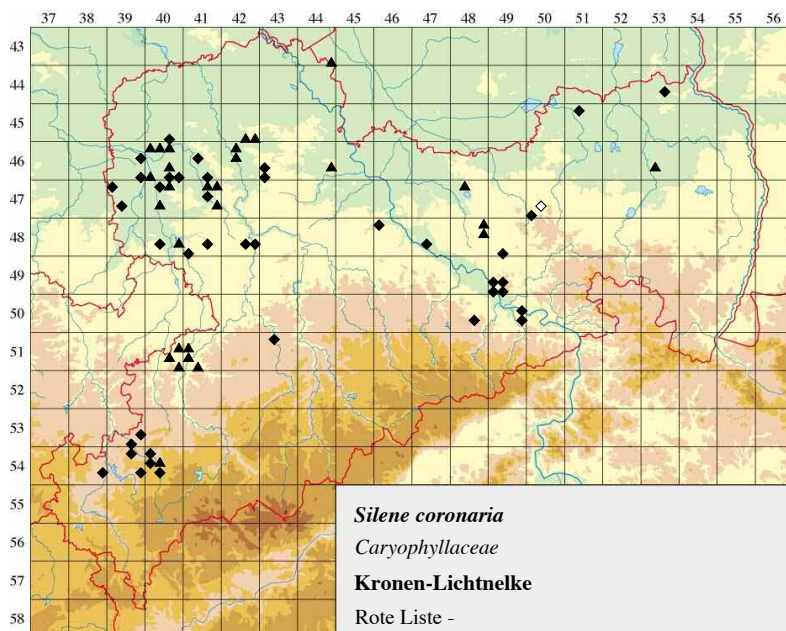
**Lebensräume:** Kleeäcker (z. B. mit *Trifolium resupinatum*)

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-sm.KEUR-WAS

**Bemerkungen:** selten eingeschleppt, Heimat SW-Europa und Asien



***Silene coronaria* (L.) CLAIRV.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt

**Lebensräume:** Gartenabfallplätze, Müllplätze, grasige Böschungen; V Arct, z. T. V Arrh

**Bestandsentwicklung:** schwache Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-sm.suboZEUR+WAS

**Bemerkungen:** Zierpflanze



***Silene dichotoma* EHRH.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, jedoch meist nur unbeständig, Erstfund: bei Gauernitz, A. M. Schlimpert, 1882

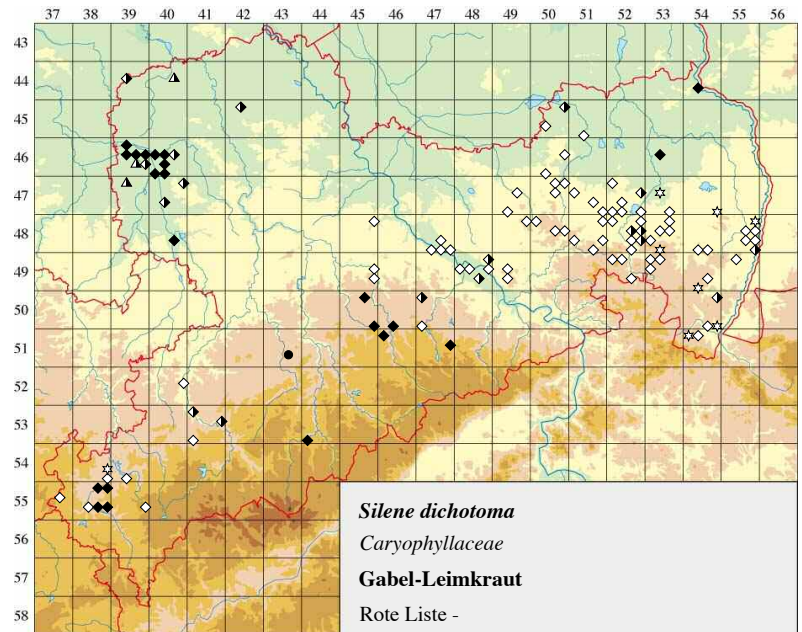
**Lebensräume:** Äcker (besonders Stoppel- und Kleeäcker), lückige Ruderalstellen; auf nährstoffreichen Lehmböden; K Stell med

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Herbstpflügen nach der Ernte

**Areal:** m-temp.subkEUR

**Bemerkungen:** wohl mit Kleesamen aus Schlesien eingeschleppt (ARITZ 1896); häufiges ephemeres Vorkommen täuscht größere Fundortdichte vor



***Silene dioica* (L.) CLAIRV.**

**Status:** indigen

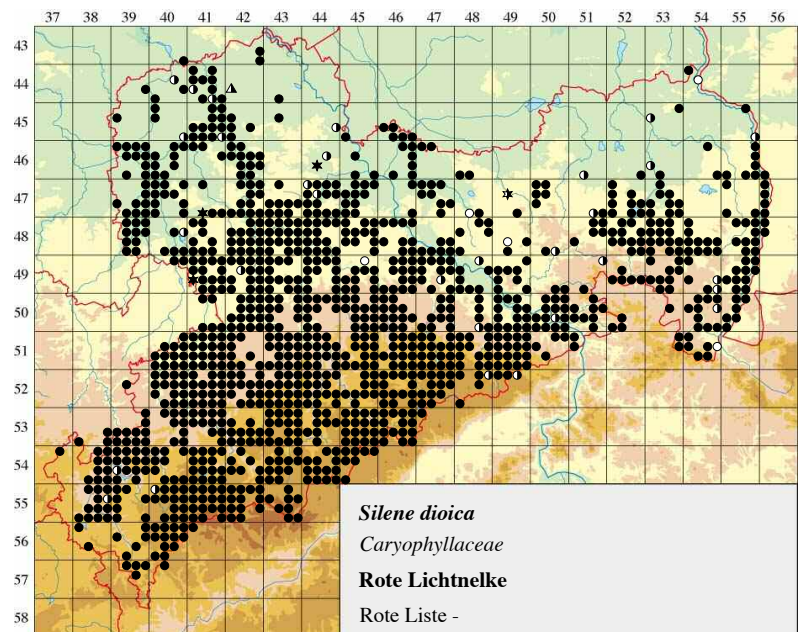
**Lebensräume:** lichte Wälder und Säume, Bergwiesen, Staudenfluren; auf nährstoffreichen, locker-humosen Lehmböden; O Fag, O Glechom, V Polyg-Triset

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-bEUR-WSIB

**Bemerkungen:** relativ häufig ist der intermediäre, fertile Bastard mit *S. latifolia* (*S. x hampeana* MEUSEL & WERNER) mit blassrosa Blüten



***Silene flos-cuculi* (L.) CLAIRV.**

**Status:** indigen

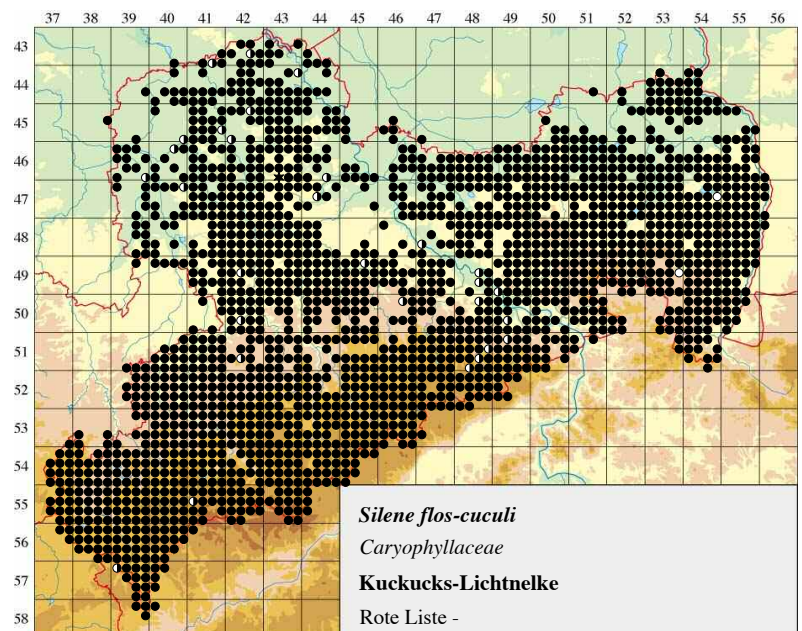
**Lebensräume:** Moor-, Sumpf- und Fettwiesen; auf feuchten bis nassen, nährstoffreichen Sumpfhumusböden; O Mol, feuchte O Arrh

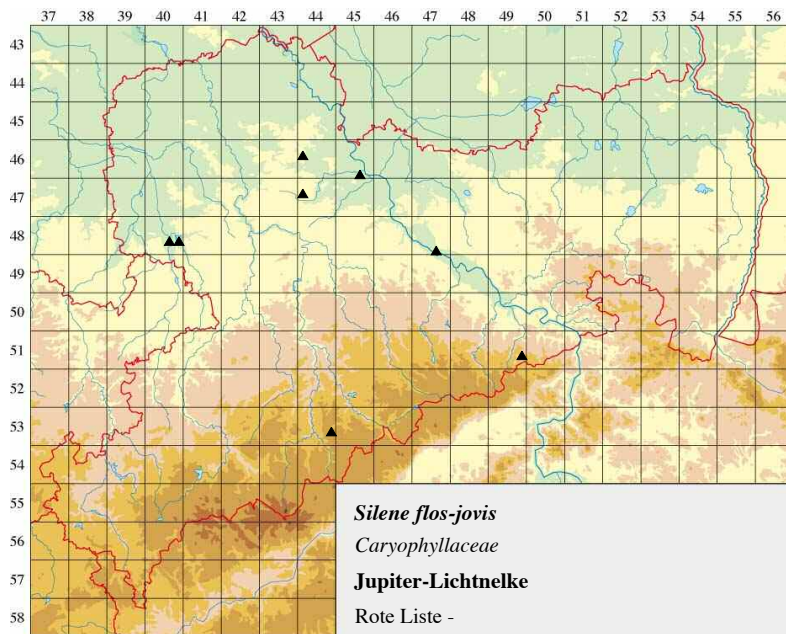
**Bestandsentwicklung:** Rückgang, der in der Karte nicht zum Ausdruck kommt

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Entwässerung, Grünlandumbruch), Verbuschung

**Areal:** sm/mo-b.(oz)EUR-WSIB

**Bemerkungen:** -





***Silene flos-jovis* (L.) CLAIRV.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

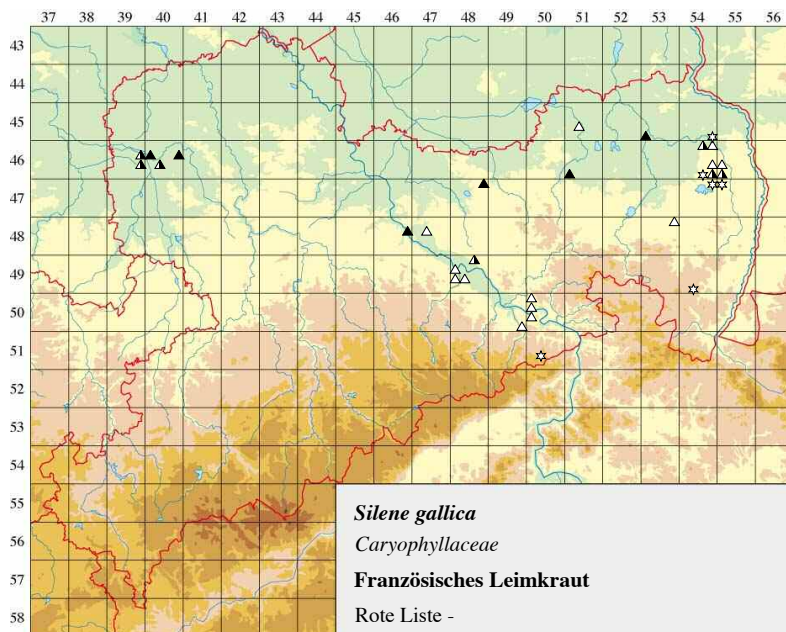
**Lebensräume:** in Gartennähe auf Kompost, Müllplätze, Wegränder

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm/salp.suboEUR

**Bemerkungen:** Zierpflanze



***Silene gallica* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, erstmals Cotta (BUCHER 1806)

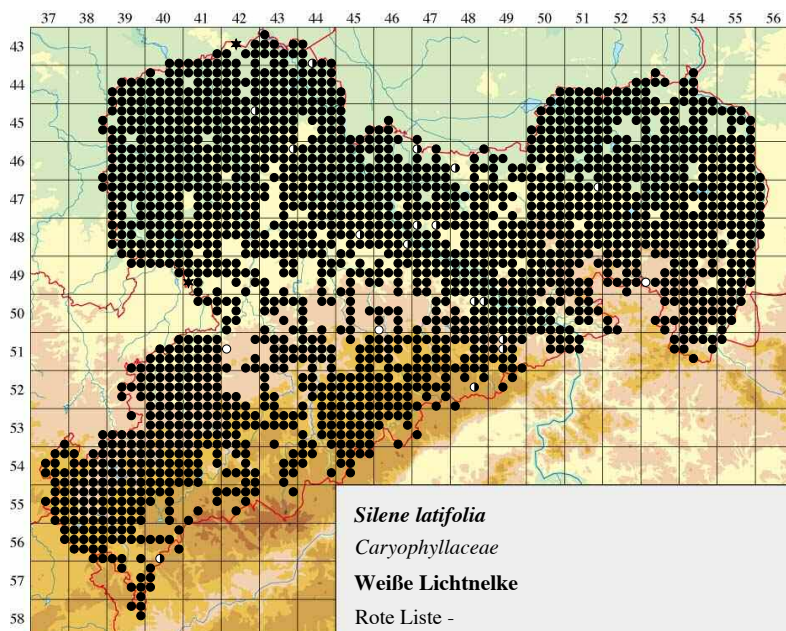
**Lebensräume:** Äcker, Weinberge, Ruderalstellen; auf warmen, nährstoff- und basenreichen, wechsellustigen Lehm- und Sandböden; K Stell med

**Bestandsentwicklung:** nicht einschätzbar, da meist unbeständig

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-sm.(oz)EUR

**Bemerkungen:** um 1600 Gartenpflanze (JENIUS 1604)



***Silene latifolia* POIR.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Ruderalfluren, Wege, Ackerränder, Frischwiesen; auf nährstoffreichen Stein-, Sand- u. Lehm Böden; K Artem, V Sisymb, O Pap rhoe, O Arrh

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-bEURAS

**Bemerkungen:** in Sachsen nur ssp. *alba* (MILL.) GREUTER & BURDET

***Silene nemoralis* WALDST. & KIT.**

**Status:** vermutlich eingebürgerter Neophyt, vielleicht auch indigen, erste Angabe: Loschwitz b. Dresden (BUCHER 1806)

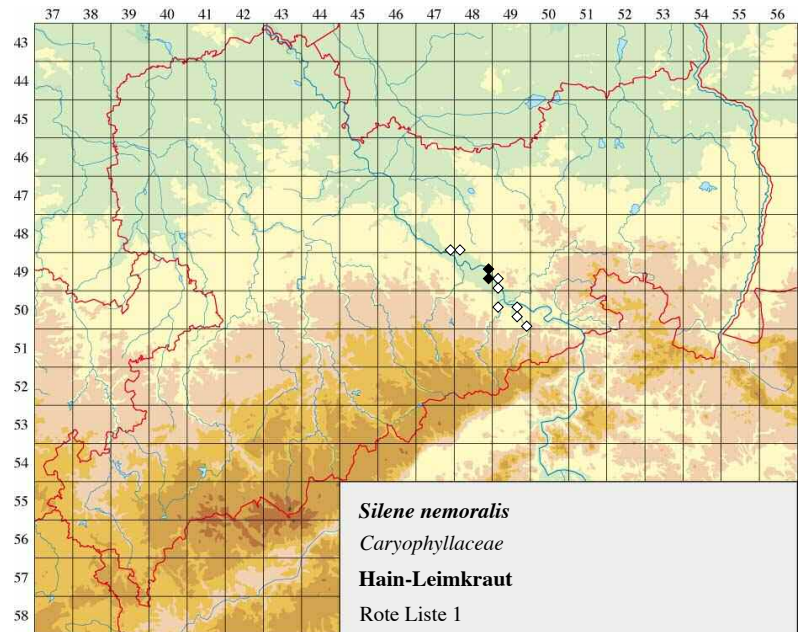
**Lebensräume:** mesophile Säume; auf trockenwarmen, flachgründigen Felsgrusböden; O Orig

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Standortvernichtung

**Areal:** m-sm.subozeUR

**Bemerkungen:** -



***Silene noctiflora* L.**

**Status:** Archäophyt

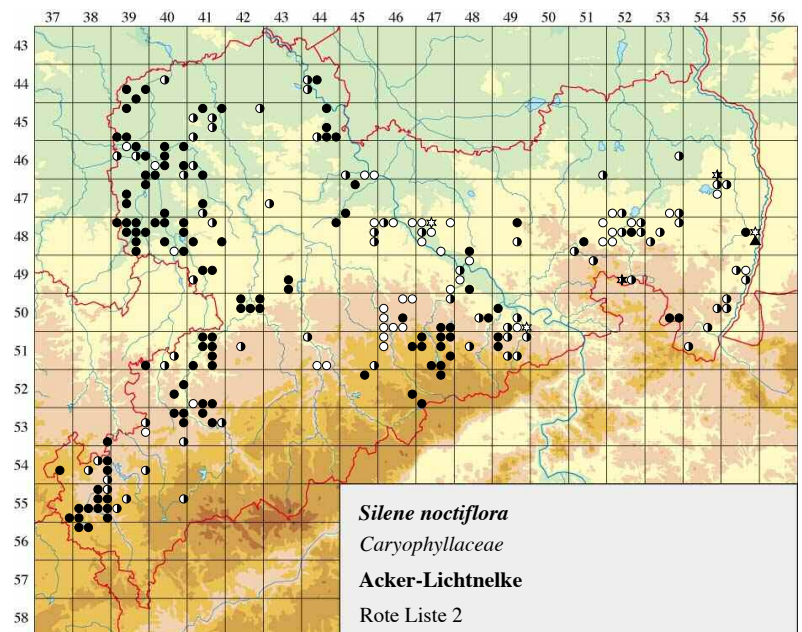
**Lebensräume:** Getreideäcker, Wege, auf sommerwarmen, nährstoffreichen Lehm- und Tonböden; O Pap rhoe (Charakterart des Euphorbio exiguae-Silenetum noctiflorae)

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Herbstpflügen nach der Ernte, Schutz durch Einhaltung der Winterruhe vor der Aussaat

**Areal:** m-b.subozeUR-WAS, med-orient

**Bemerkungen:** zur Soziologie vgl. MÜLLER (1964); die Blüten sind tags geschlossen, nachts geöffnet; Bestäubung durch Hymenopteren



***Silene nutans* L.**

**Status:** indigen

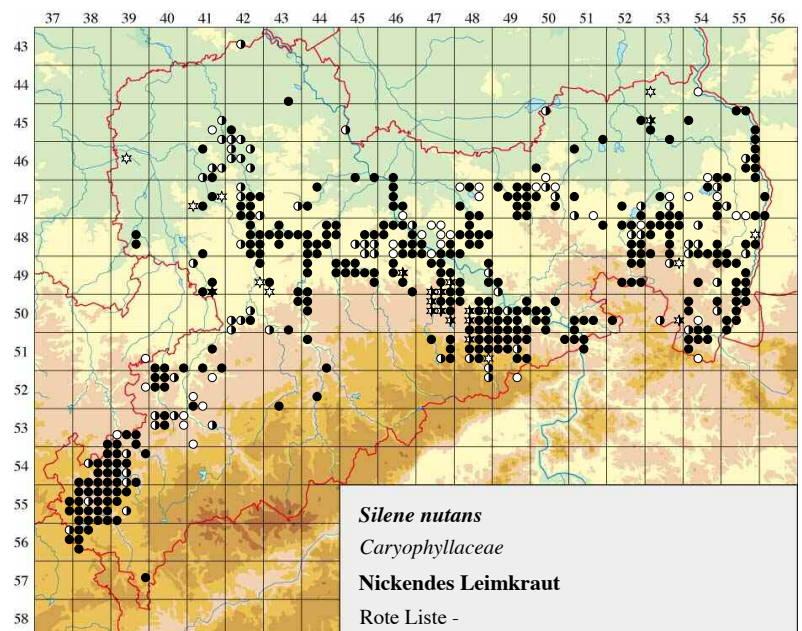
**Lebensräume:** warme Säume, lichte Gebüsche, Trockenwälder, Felsen; auf trockenwarmen, basenreichen, flachgründigen Stein-, Grus- oder steinigen Lehmböden; K Trif-Ger, O Sedo-Scler, V Querc rob-petr

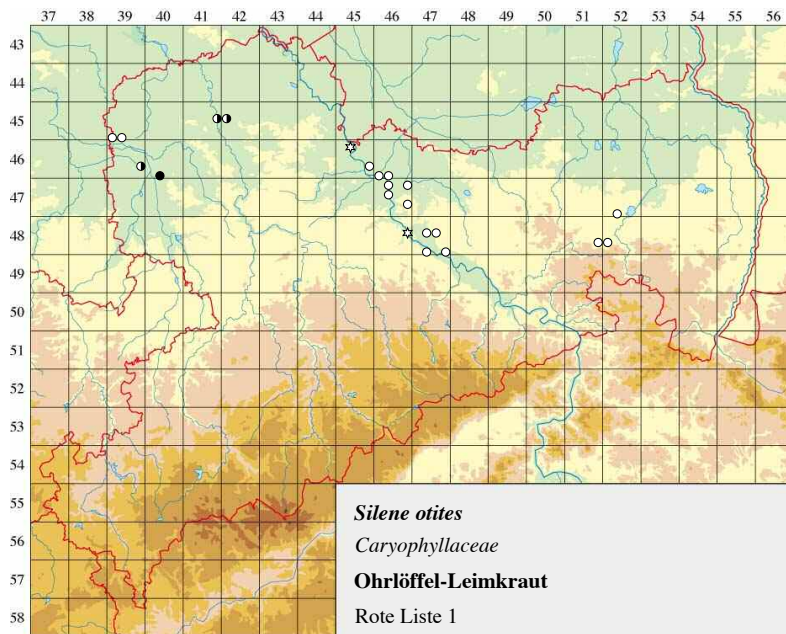
**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Umbruch, Verbuschung, Eutrophierung, Steinbruchbetrieb

**Areal:** sm/mo-temp.(suboz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** neben zwittrigen auch rein männliche und rein weibliche Blüten; Bestäubung durch Nachtfalter





***Silene otites* (L.) WIBEL**

**Status:** indigen

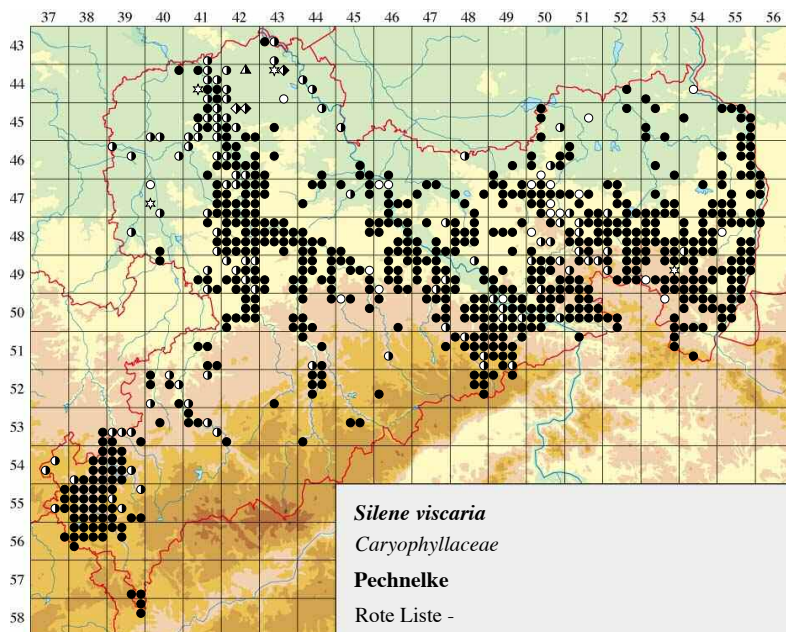
**Lebensräume:** Trocken- und Halbtrockenrasen, trockene Ruderalstellen; K Fest-Brom, V Dauco-Mel, V Arrh

**Bestandsentwicklung:** an Primärstandorten erloschen (meist schon vor 1900), nach 1950 nur noch ruderal oder sekundär in einer trockenen Glatthaferwiese (Leipzig, am Völkerschlachtdenkmal, seit 1988 beobachtet)

**Gefährdung:** Eutrophierung, Verbuschung

**Areal:** m-temp.(k)EUR-WSIB, europ-kont

**Bemerkungen:** in Sachsen nur die ssp. *otites*



***Silene viscaria* (L.) BORKH.**

**Status:** indigen

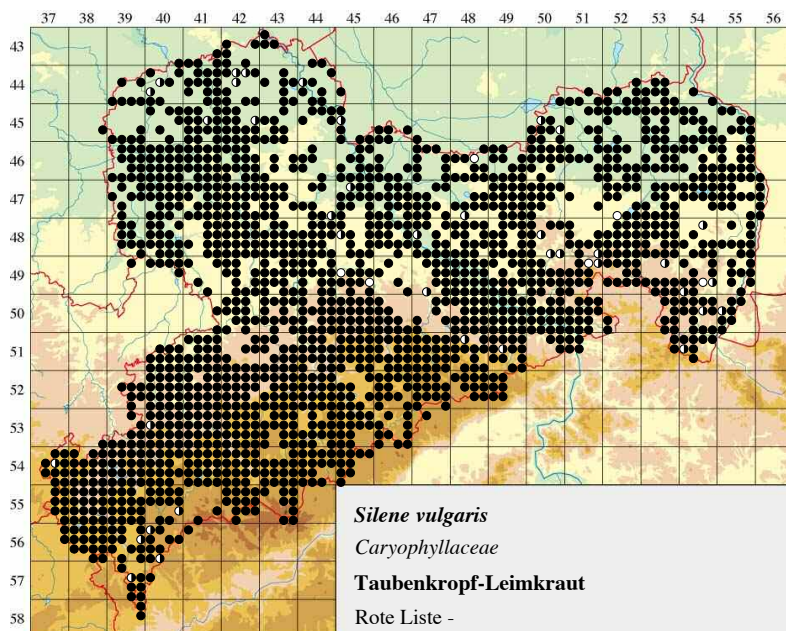
**Lebensräume:** Eichen-Trockenwälder, Silikathalbtrockenrasen, wärmebegünstigte Säume, auf trockenen, meist sauren, humosen Sandlehmböden; V Querc rob-petr, V Koel-Phleion, V Ger sang, V Arrh

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Grünland- und Saumstandorte)

**Areal:** sm/mo-b(suboz)EUR-(WSIB)

**Bemerkungen:** -



***Silene vulgaris* (MOENCH) GARCCKE**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** lückige Magerrasen und Säume, Böschungen, Steinbrüche, Eisenbahnschotter; auf etwas nährstoffreichen, meist rohen Böden aller Art; V Mesobrom, V Ger sang, V Dauco-Mel

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-bEURAS

**Bemerkungen:** Blüten meist getrenntgeschlechtlich; junge Blätter als Gemüse essbar

***Silphium perfoliatum* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt (20. Jh.), jedoch meist nur unbeständig

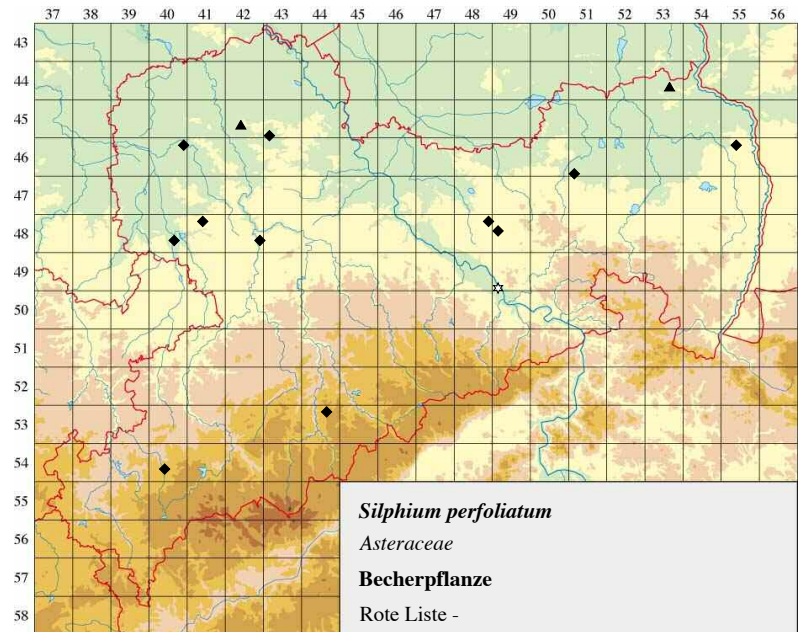
**Lebensräume:** frische Ruderalfluren, Gewässerränder; V Convolv, V Arct

**Bestandsentwicklung:** schwache Ausbreitung

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm-temp.subzoOAM

**Bemerkungen:** Zierpflanze, in der ehemaligen DDR versuchsweise auch als Futterpflanze angebaut, gelegentlich verwildert; neben ruderalen Vorkommen selten auch schon in der naturnahen Vegetation (Teichgebiet Niederspree)



***Silybum marianum* (L.) P. GAERTN.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

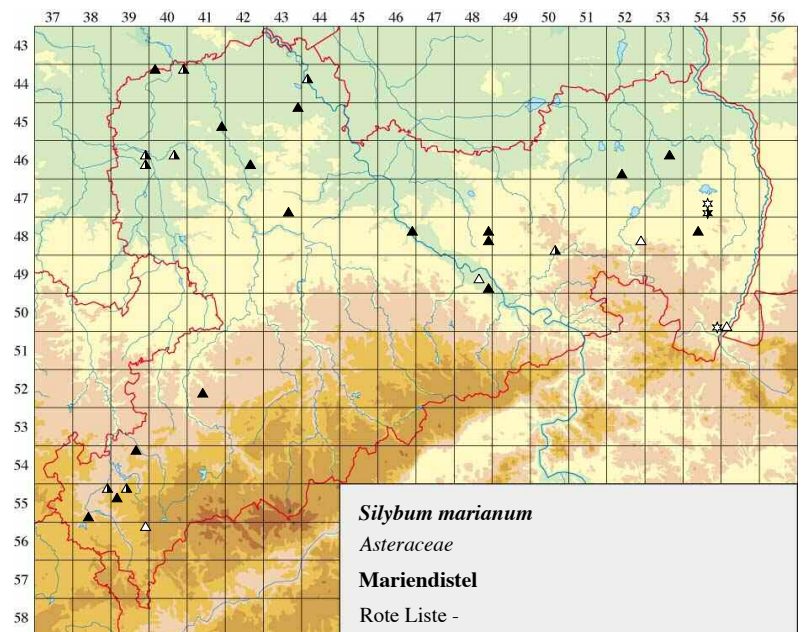
**Lebensräume:** Ruderalstellen (Schutt, Straßenränder); V Sisymb, V Onop

**Bestandsentwicklung:** schwache Ausbreitung

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-sm.(oz)EUR-VORDAS

**Bemerkungen:** Zier- und Arzneipflanze seit dem 16. Jh. (FRANKE 1594), zuweilen verwildert



***Sinapis alba* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

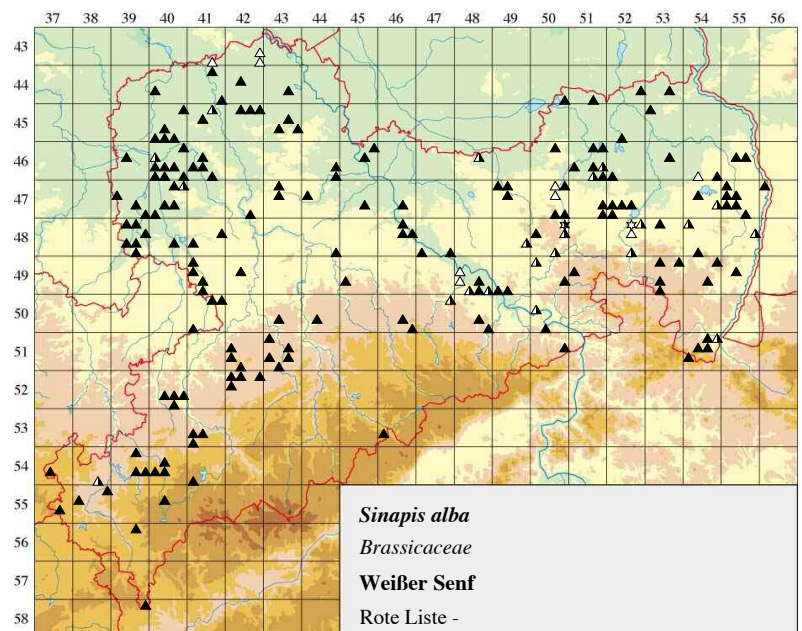
**Lebensräume:** Müll- und Umschlagplätze, Feld- und Straßenränder, Bahnanlagen, Rasenansaat; V Sisymb

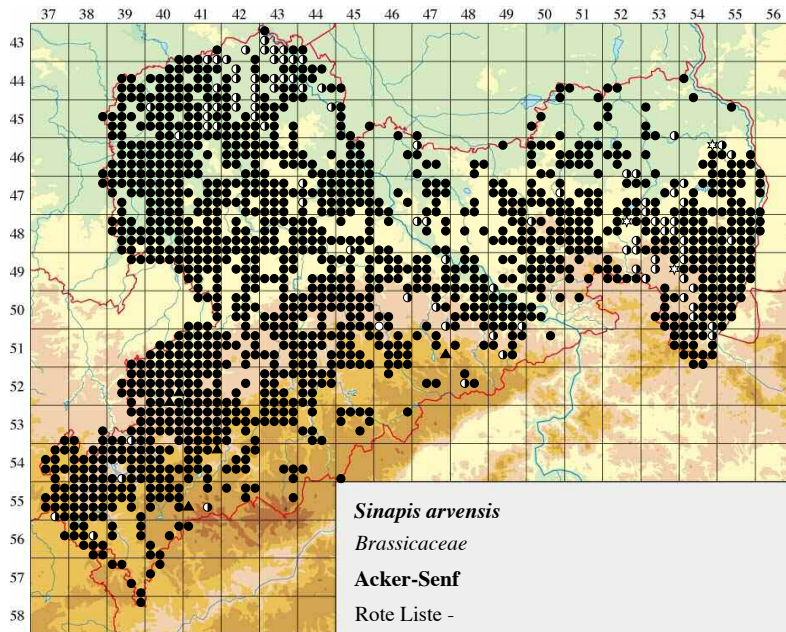
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-sm.(oz)EUR

**Bemerkungen:** Kulturpflanze (Senfproduktion); wird auch als Futterpflanze angebaut





***Sinapis arvensis* L.**

**Status:** Archäophyt

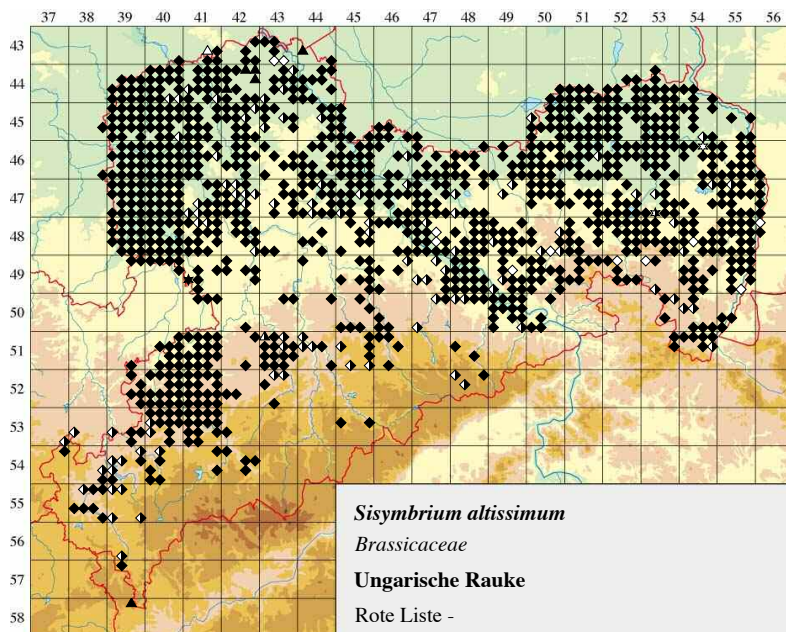
**Lebensräume:** nährstoffreiche, neutrale bis basische Äcker, annuelle Ruderalfluren; K Stell med (meist V Aper, V Fum-Euph, V Sisymb)

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(oz)EUR-WAS, med-orient

**Bemerkungen:** schwacher Kalkzeiger; gebietsweise unvollständig kartiert



***Sisymbrium altissimum* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, früheste Angabe: Dresden, 1855 (WÜNSCHE 1875)

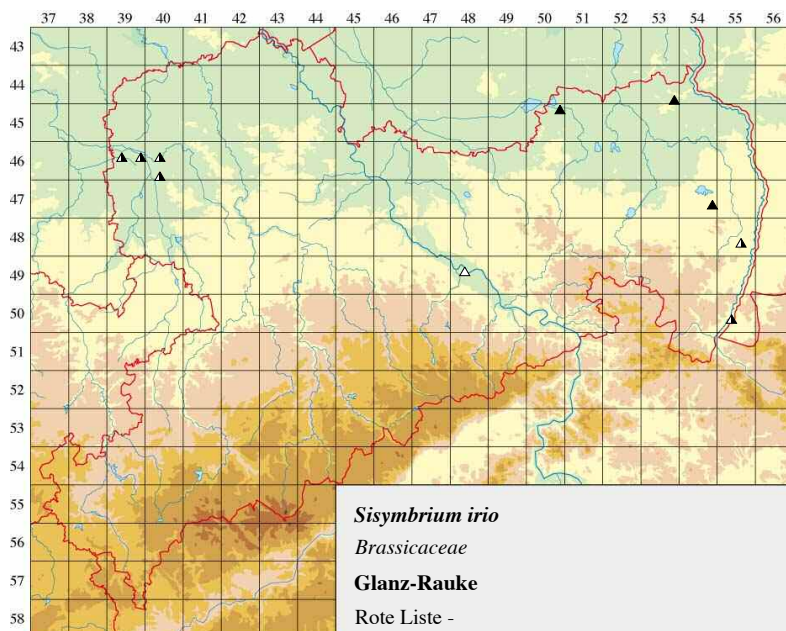
**Lebensräume:** annuelle Ruderalfluren (Müllplätze, Bahnanlagen, offene Brachflächen, Wegränder); vorwiegend V Sisymb, auch V Sals

**Bestandsentwicklung:** gebietsweise Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(k)EUR-WAS

**Bemerkungen:** -



***Sisymbrium irio* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, erstmals Dresden, Seidel, 1873, Leipzig seit 1940, O. Fiedler (Beleg Herb. LZ)

**Lebensräume:** Müll- und Umschlagplätze; V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** trop/moOAFR+m-sm.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** -

***Sisymbrium loeselii* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt

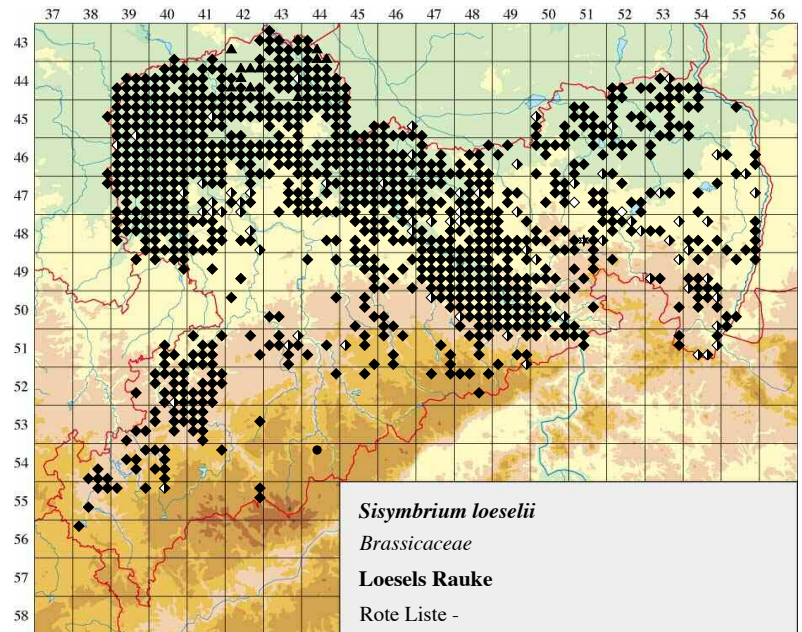
**Lebensräume:** trockenwarme Ruderalstellen (Müllplätze, Wegränder, Bahnanlagen, offene Brachflächen), wärmebegünstigte Frischwiesen; V Sisymb (Charakterart des Sisymbrietum loeselii), V Arrh, seltener V Sals

**Bestandsentwicklung:** starke Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(k)EUR-WAS

**Bemerkungen:** vor allem in urban-industriellen Ballungszentren



***Sisymbrium officinale* (L.) SCOP.**

**Status:** Archäophyt

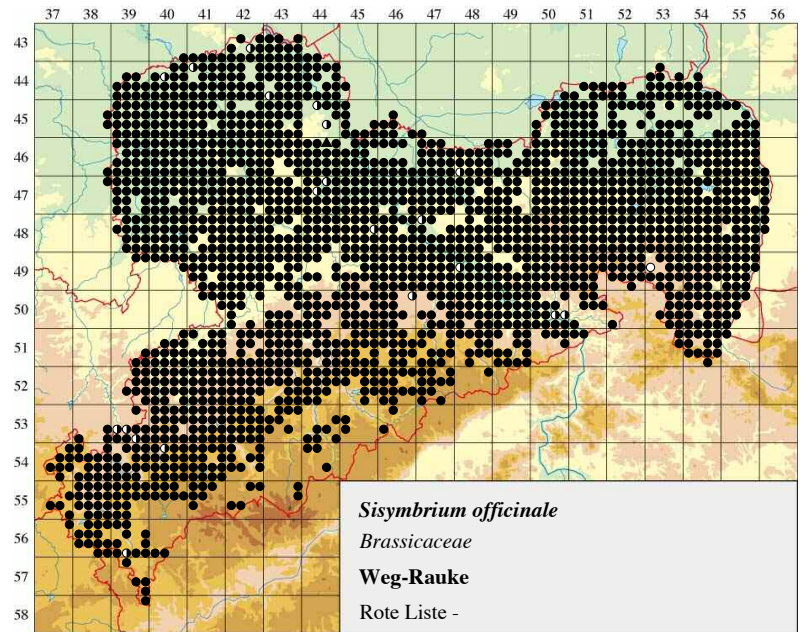
**Lebensräume:** Wegränder, Brachflächen, Müllplätze; V Sisymb, seltener V Arct, V Polyg avic, O Onop

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-b.(suboz)EUR-SIB

**Bemerkungen:** -



***Sisymbrium orientale* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erstmals Dresden (WUNSCH 1899)

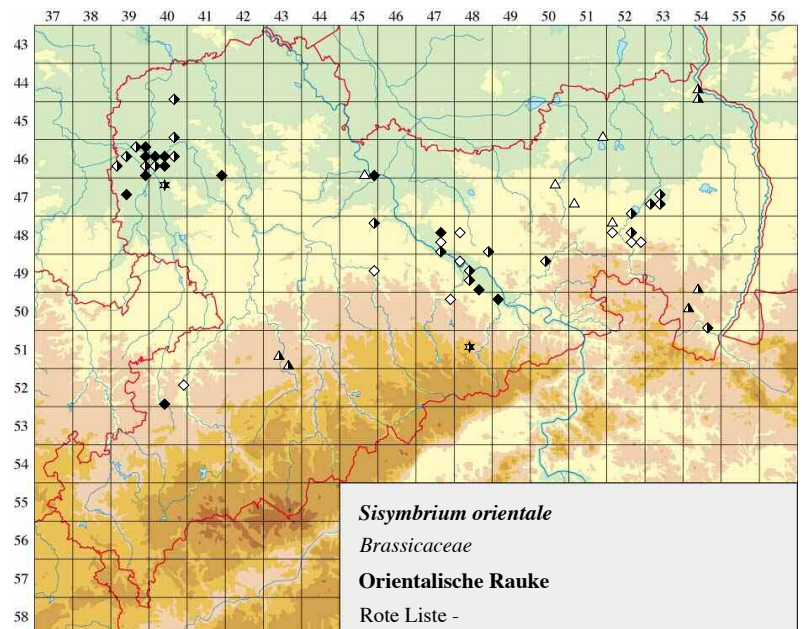
**Lebensräume:** warmtrockene Ruderalfluren (Müll- und Umschlagplätze), Brachflächen, Bahngelände; V Sisymb

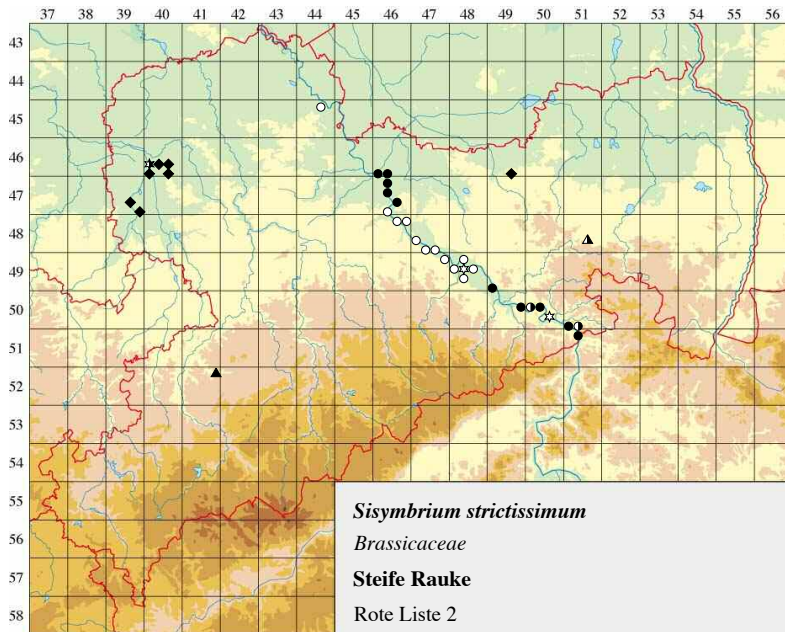
**Bestandsentwicklung:** schwache Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-sm.subkEUR-(WAS)

**Bemerkungen:** -





***Sisymbrium strictissimum* L.**

**Status:** im Elbgebiet indigen, sonst eingebürgerter Neophyt, in Leipzig erstmals 1979

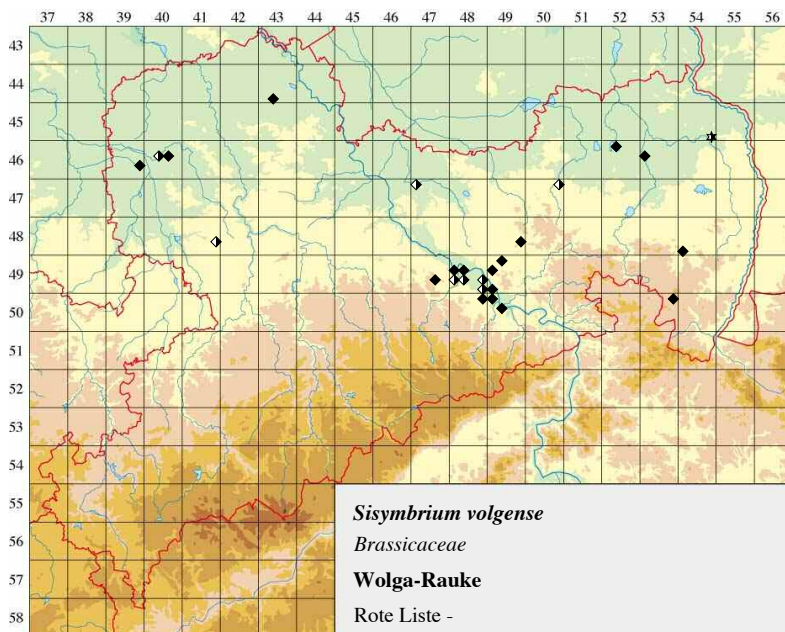
**Lebensräume:** Gebüschsäume, Wegränder; O Glechom, V Arct

**Bestandsentwicklung:** im Elbgebiet schwacher Rückgang, in NW-Sachsen Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.subozEUR, europ-subkont

**Bemerkungen:** Stromtalpflanze



***Sisymbrium volgense* M. BIEB. ex E. FOURN.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, früheste Angabe: Dresden-Plauen, H. Stiefelhagen, 1917

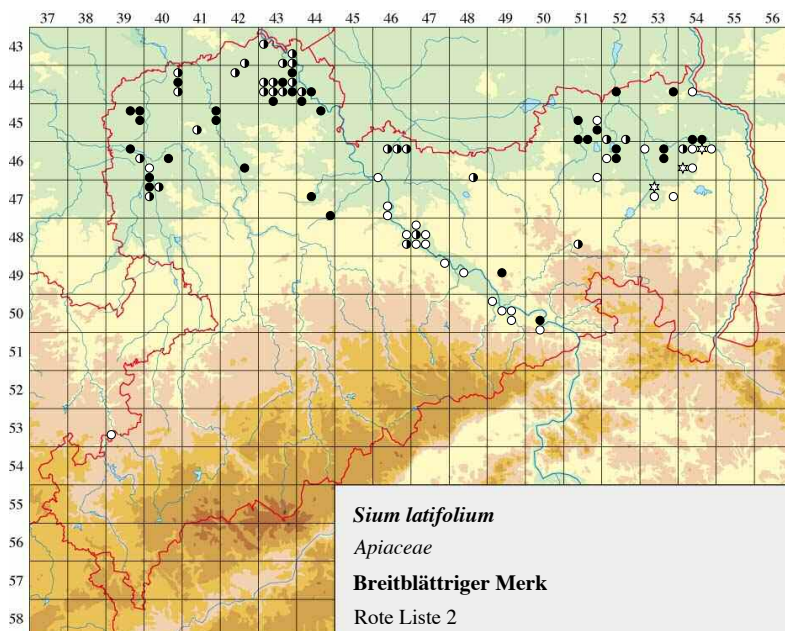
**Lebensräume:** Müll- und Umschlagplätze, Straßenränder, Bahnanlagen; O Onop, V Sisymb, V Arct

**Bestandsentwicklung:** schwache Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm.kOEUR

**Bemerkungen:** -



***Sium latifolium* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Uferrohrichte an Teichen und langsam fließenden Gewässern, Gräben; O Phragm

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** intensive Teichbewirtschaftung und Grabenberäumung, Entwässerung

**Areal:** sm-b.(suboz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** -



***Smyrniium perfoliatum* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt (ca. 1950)

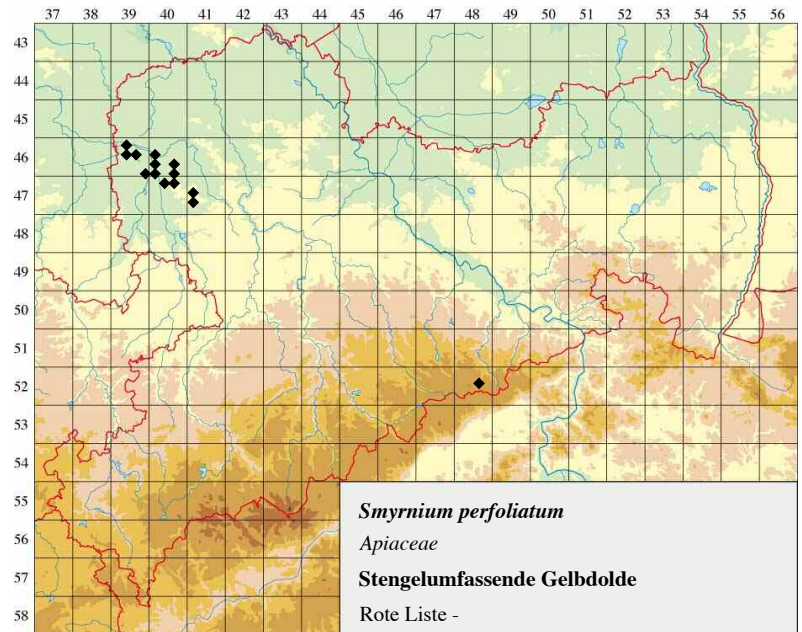
**Lebensräume:** Waldsäume, Wald-Straßenränder, Gebüsche; V Alliar, auch V Carp-Prun

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-sm.ozEUR

**Bemerkungen:** um 1950 in der Nähe eines Schuttplatzes bei Böhlitz-Ehrenberg/Gundorf von O. Fiedler ausgesät und von dort aus fest eingebürgert



***Solanum cornutum* LAM.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, erstmals Öhna b. Bautzen, O. Beyer, 1901 (Beleg Herb. GLM)

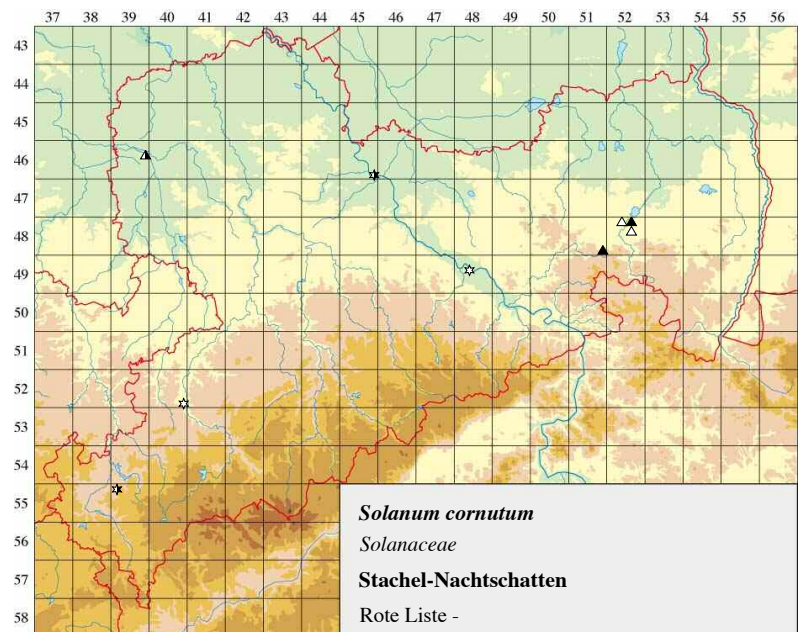
**Lebensräume:** Müll- und Umschlagplätze; V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** -, Heimat Amerika

**Bemerkungen:** -



***Solanum dulcamara* L.**

**Status:** indigen

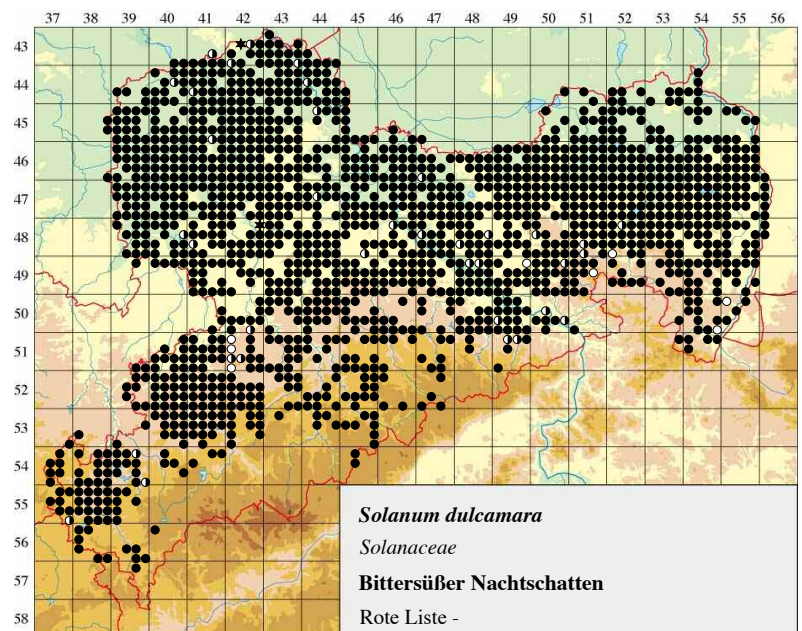
**Lebensräume:** Erlenwälder, Weidengebüsche, Schleiergesellschaften, Röhrichte, ausdauernde Ruderalpflanzengesellschaften; V Aln, V Alno-Ulm, V Salic alb, V Salic cin, V Convolv, O Phragm, V Arct

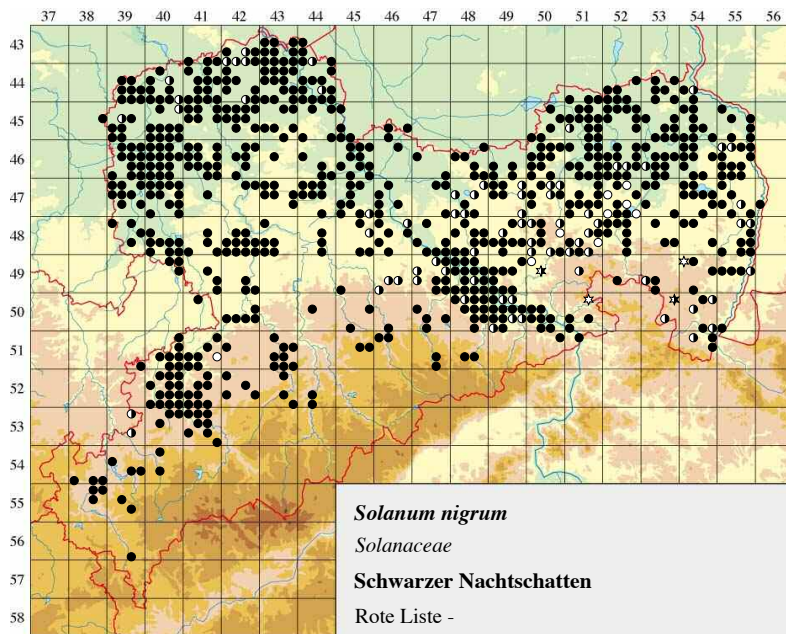
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-bEURAS

**Bemerkungen:** -





***Solanum nigrum* L.**

**Status:** Archäophyt

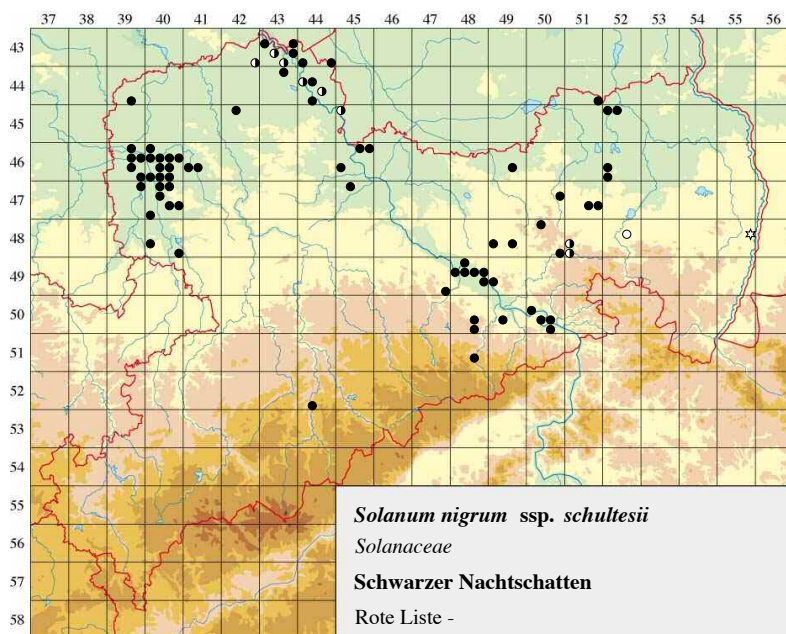
**Lebensräume:** Ruderalstellen, Gärten, Äcker, Ufer; K Stell med, besonders V Sisymb, V Pol-Chen

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** austr-b.(oz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** in Sachsen sowohl die ssp. *nigrum* als auch die ssp. *schultesii* regional nicht selten; sehr formenreich; Pleistozänfunde im Emsland (WILLERDING 1986)



***Solanum nigrum* ssp. *schultesii* (OPIZ) WESELY**

**Status:** Archäophyt

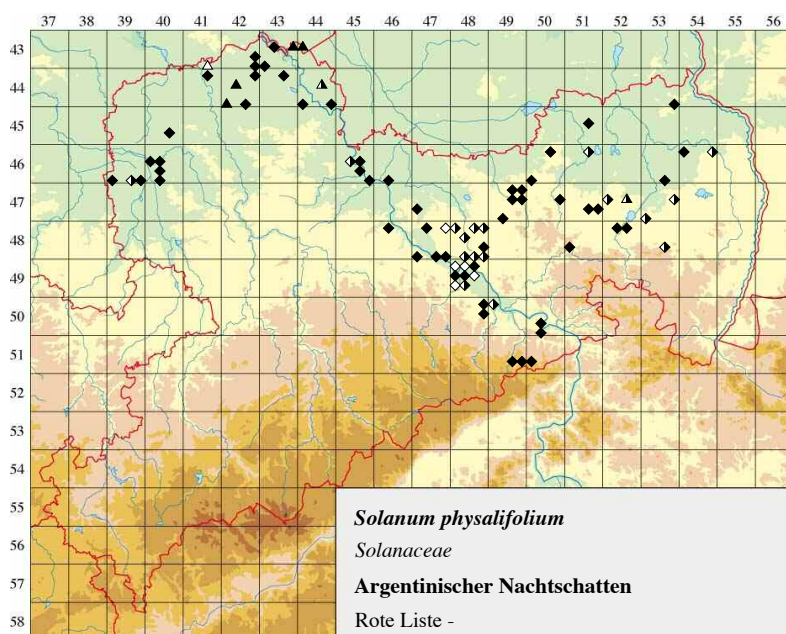
**Lebensräume:** Ruderalstellen, Gärten, Äcker; K Stell med, besonders V Sisymb, V Pol-Chen

**Bestandsentwicklung:** nicht einschätzbar, da früher nicht ausreichend von *S. villosum* unterschieden

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** austr-b.(oz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** wahrscheinlich unvollständig kartiert; zeigt eine stärkere Bindung an Ruderalstandorte als die ssp. *nigrum* und ist offensichtlich wärmeliebender



***Solanum physalifolium* RUSBY**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erstmals Dresden, H. Stiefelhagen, 1888 (MILITZER 1964)

**Lebensräume:** Ruderalstellen, Äcker, Weinberge; V Sisymb, O Sperg arv

**Bestandsentwicklung:** schwache Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** austrAM

**Bemerkungen:** im Gebiet nur die var. *nitidibaccatum* (BITTER) EDMONDS

***Solanum sisymbriifolium* LAM.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, erstmals Leipzig-Connewitz, P. Gutte, 1980 (Beleg Herb. LZ)

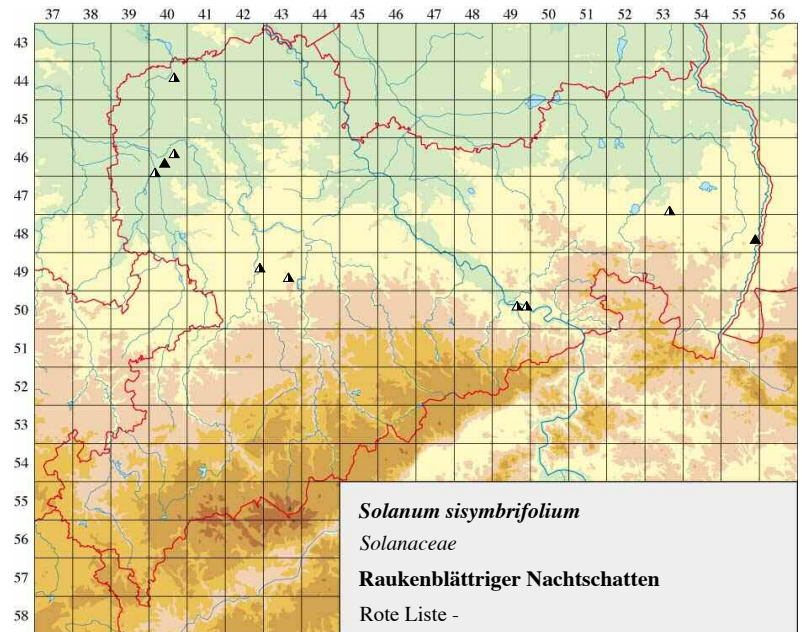
**Lebensräume:** Müllplätze, offene Brachflächen in Städten, Schweine-Waldmastanlagen; V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** -, Heimat Südamerika

**Bemerkungen:** -



***Solanum villosum* MILL. s. l.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, erstmals Bautzen (OETTEL 1799)

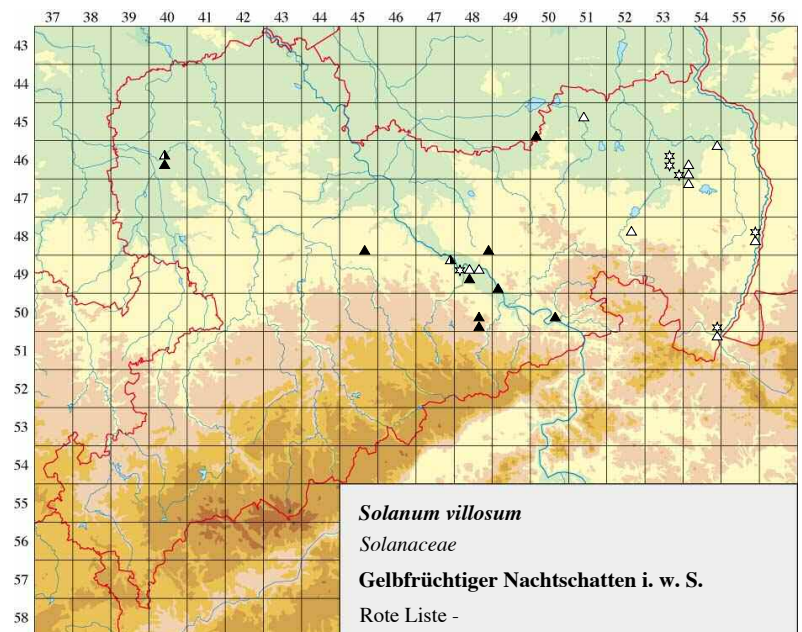
**Lebensräume:** Ruderalstellen (Müll- und Umschlagplätze); V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-stemp.(oz)EUR-VORDAS

**Bemerkungen:** Gartenpflanze im 16. Jh. (FRANKE 1594); wurde mehrfach mit *S. nigrum* ssp. *schultesii* verwechselt; möglicherweise beziehen sich auch einige alte Angaben auf diese Sippe



***Solidago canadensis* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, früheste Angabe: Dresden (FICINUS 1838)

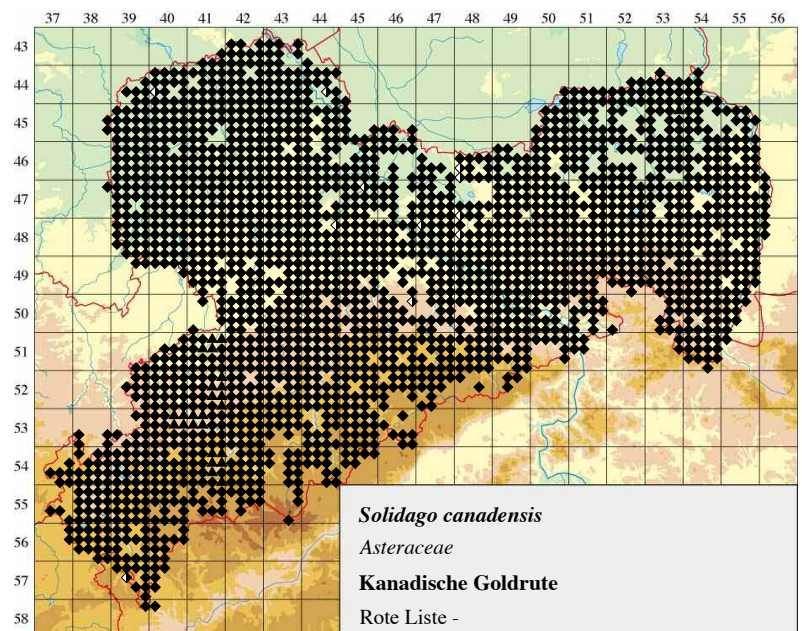
**Lebensräume:** Flussauen, frische Ruderalstellen (Schuttplätze, Wegränder, Bahnanlagen), Brachen; O Convolv, O Onop, O Artem, V Arrh

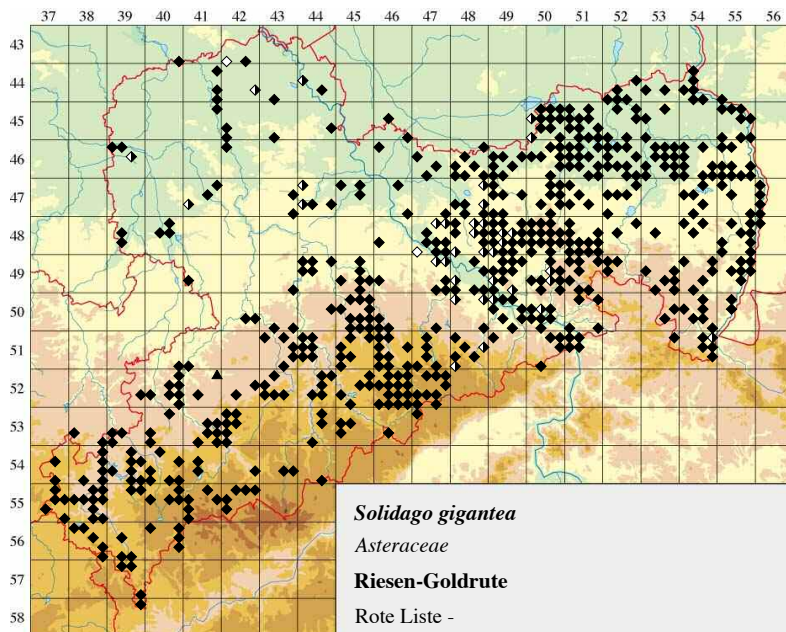
**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung, besonders auch im Bergland, das noch nicht vollständig besiedelt ist

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-b.(subk)AM

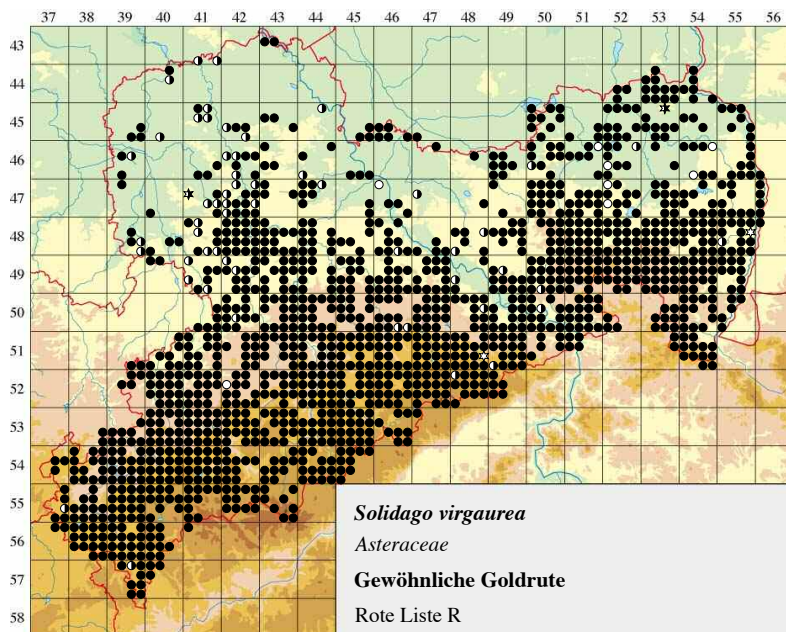
**Bemerkungen:** ursprünglich Zierpflanze (schon 1724 in Laubaner Gärten, Polen), heute fast überall eingebürgert und besonders häufig in urban-industriellen Ballungsgebieten; verdrängt häufig naturnahe Vegetation und heimische Flora





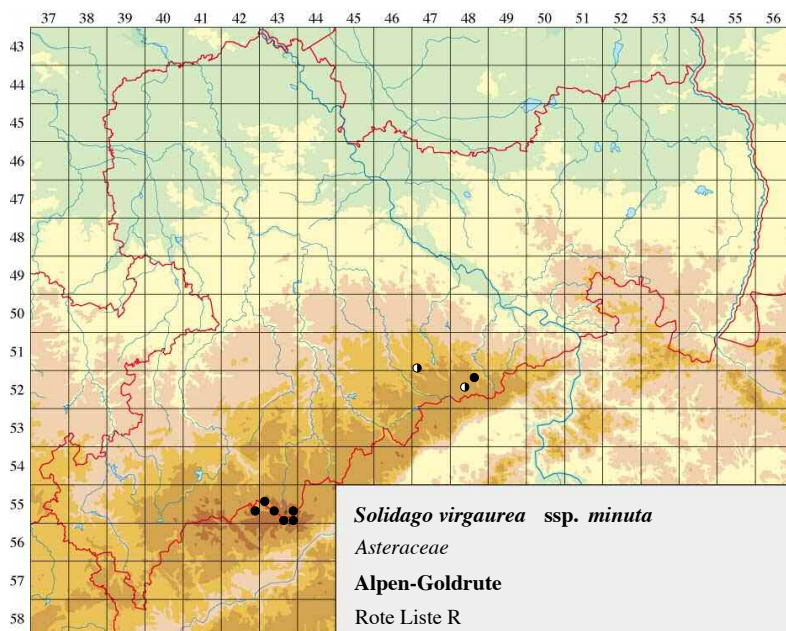
***Solidago gigantea* AITON**

**Status:** eingebürgerter Neophyt (19. Jh.)  
**Lebensräume:** Flussauen, frische bis feuchte Ruderalstellen (Schutt, Verkehrswege); O Convolv, O Artem  
**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** m-b.(subk)AM  
**Bemerkungen:** als Zierpflanze verwildert und eingebürgert; *S. gigantea* ist oft später eingewandert als *S. canadensis*



***Solidago virgaurea* L.**

**Status:** indigen  
**Lebensräume:** lichte, bodensaure Wälder und Gebüsche, Säume, Heiden, Magerrasen; K Nard-Call, O Melamp-Holc, V Querc rob-petr, O Fag  
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar  
**Gefährdung:** ungefährdet  
**Areal:** boreostrop/mo-arctEURAS  
**Bemerkungen:** vielgestaltige Art mit zwei Unterarten im Gebiet (ssp. *virgaurea* und ssp. *minuta*), die ihrerseits wiederum variabel sind; in Sachsen kommt die ssp. *virgaurea* im gesamten Verbreitungsgebiet der Art vor



***Solidago virgaurea* ssp. *minuta* (L.) ARCANG.**

**Status:** indigen  
**Lebensräume:** hochmontane Magerrasen; V Nard  
**Bestandsentwicklung:** Rückgang  
**Gefährdung:** Standortsverlust, zunehmende Konkurrenz von *Calamagrostis villosa*  
**Areal:** sm/salp-stemp/mo.(oz)EUR  
**Bemerkungen:** Die Bestimmung bereitet oft Schwierigkeiten: Während Habitus und Wuchsformmerkmale unzuverlässig sind, ist die Unterart durch Länge und Anordnung der Hüllblätter gut charakterisiert. Die Sippe ist auf die Kammlagen des Erzgebirges beschränkt, im einzelnen ist die Verbreitung aber ungenügend bekannt. Ältere Literaturangaben aus der Sächsischen Schweiz wurden durch die aktuelle Kartierung nicht bestätigt.

***Sonchus arvensis* L.**

**Status:** indigen

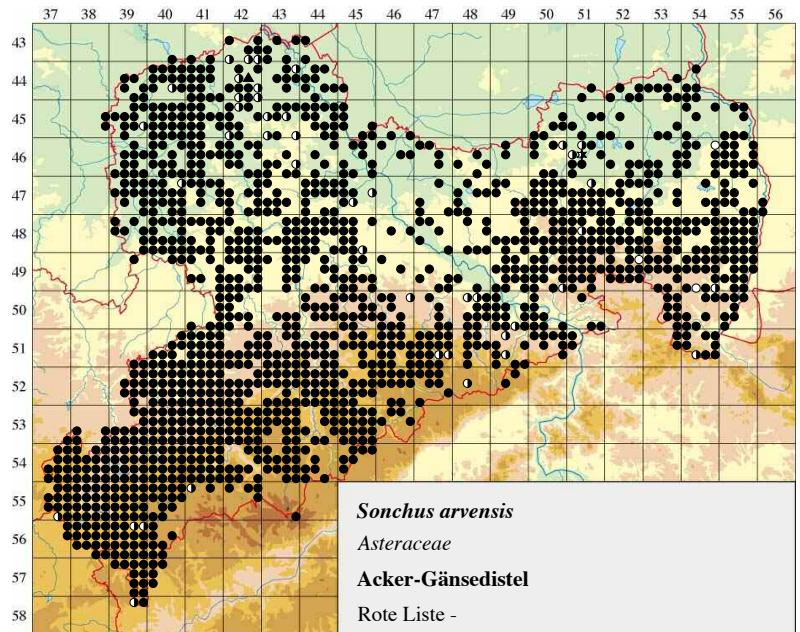
**Lebensräume:** lehmige Äcker, Brachen, Ruderalstellen (Schutt), Ufer; O Sperg arv, V Conv-Agrop, V Convolv

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-bEURAS (ssp. *arvensis*: EUR)

**Bemerkungen:** im Gebiet mit zwei Unterarten: der sehr variablen ssp. *arvensis* und der sehr seltenen ssp. *uliginosus* (M. BIEB.) NYMAN; die Verbreitung der ssp. *arvensis* ist in Sachsen identisch mit der Verbreitung der Gesamtart



***Sonchus asper* (L.) HILL**

**Status:** Archäophyt (oder indigen)

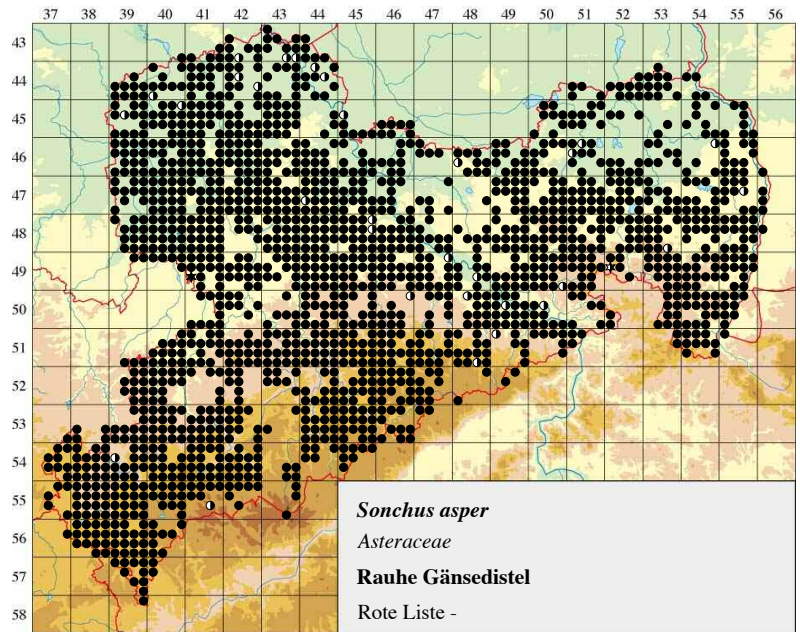
**Lebensräume:** lehmige Äcker, Gärten, frische Ruderalstellen (Schutt); K Stell med, V Chen rub u. a.

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-bEURAS

**Bemerkungen:** z. T. unvollständig kartiert



***Sonchus oleraceus* L.**

**Status:** Archäophyt (oder indigen)

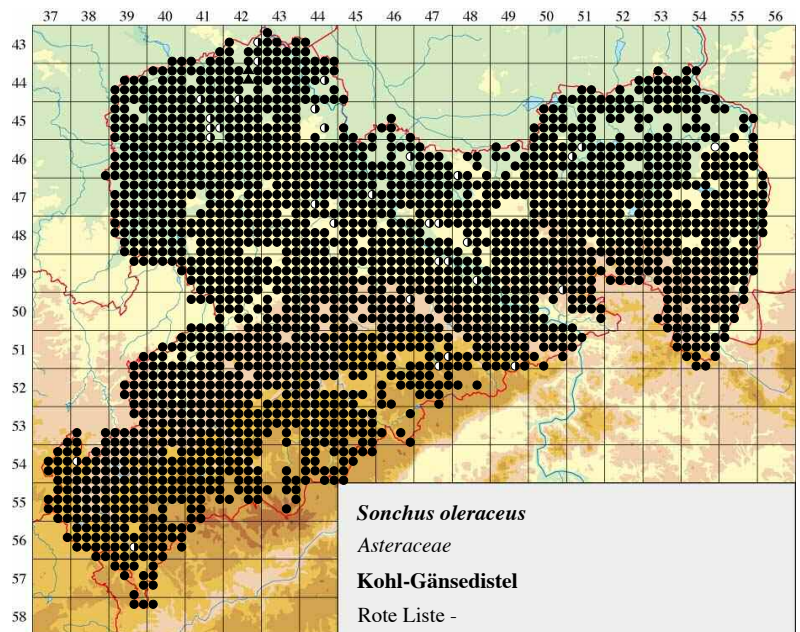
**Lebensräume:** Äcker, Gärten, Ruderalstellen (Wegränder, Schutt, Mauern), Brachen; K Stell med

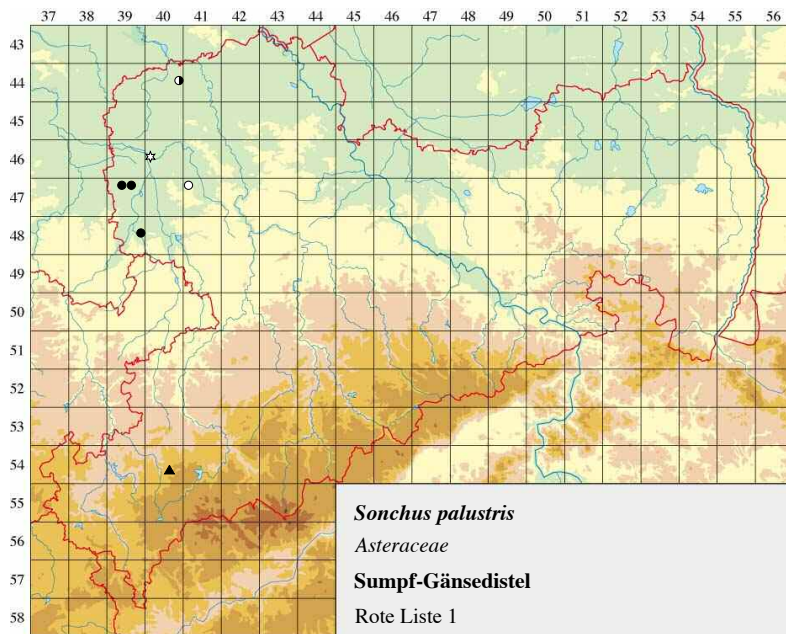
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-bEURAS

**Bemerkungen:** -





***Sonchus palustris* L.**

**Status:** indigen

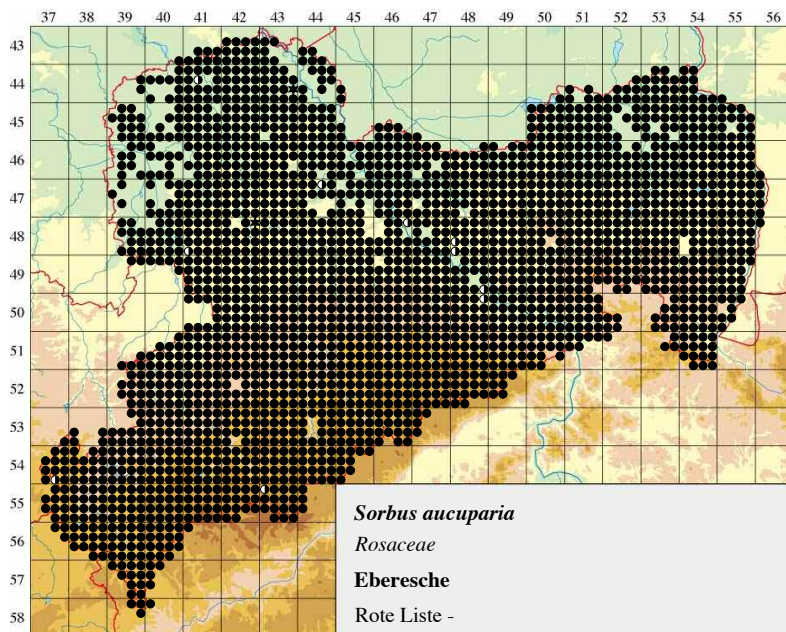
**Lebensräume:** nasse Staudenfluren, Röhrichte, Ufergebüsche; V Convolv, V Filip, V Phrag

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** infolge Seltenheit, Standortsverlust

**Areal:** m-temp.subkEUR-WAS, euras-subkont

**Bemerkungen:** vielleicht diploide Ausgangsform des tetraploiden *S. arvensis*; wird zuweilen mit *S. arvensis* verwechselt; die aktuellen Vorkommen südwestlich von Leipzig sind Neuan-siedlungen an Gewässern der Tagebaufolgelandschaft



***Sorbus aucuparia* L.**

**Status:** indigen

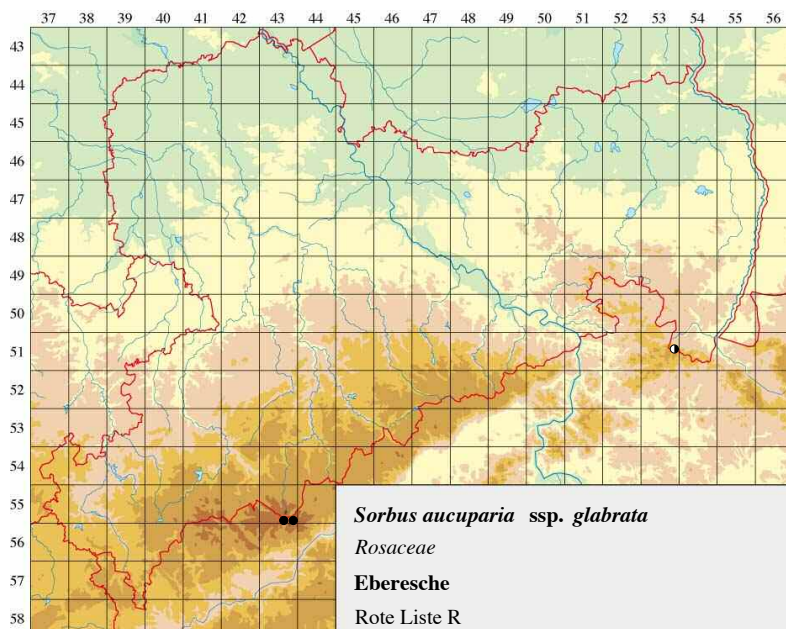
**Lebensräume:** lichte Laub- und Nadelwälder und deren Pionierstadien, auf nährstoffarmen, sauren Böden; V Fag, V Querc rob-petr, V Pic, V Samb-Salic, O Prun

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/salp-arctEURAS

**Bemerkungen:** die rohen Früchte sind schwach giftig (Parasorbinsäure, Blausäure), gekocht jedoch ungiftig; kultiviert wird auch die var. *moravica* (ZENGERLING) GAMS (Früchte auch roh ungiftig)



***Sorbus aucuparia* ssp. *glabrata* (WIMM. & GRAB.) CAJ.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** hochmontane Fichtenwälder nahe der Waldgrenze, Gebüsche; V Pic, V Samb-Salic

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** temp/salp-subarctEUR

**Bemerkungen:** weitere Vorkommen in höchsten Lagen des Erzgebirges sind möglich

***Sorbus intermedia* (EHRH.) PERS.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt mit Tendenz zur Einbürgerung

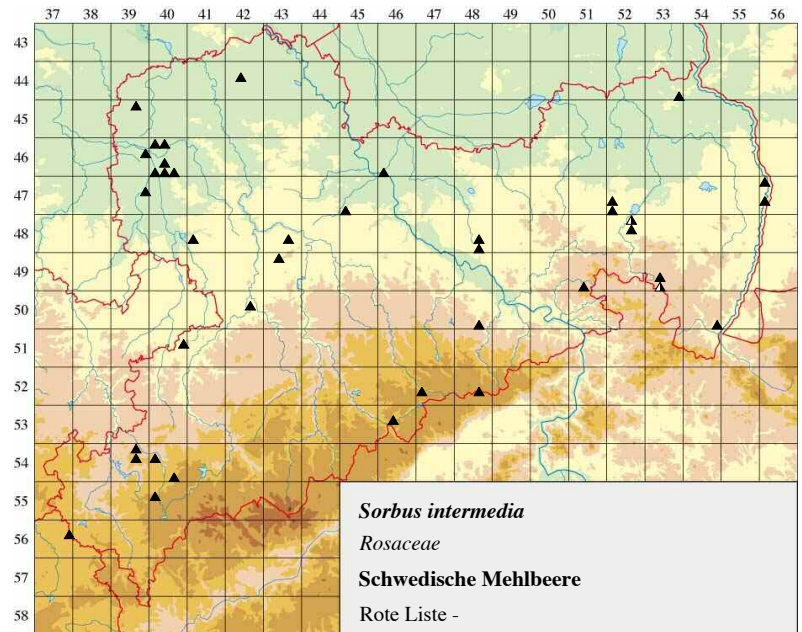
**Lebensräume:** Brachflächen, Bahndämme, Ruderalstellen

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** -

**Areal:** temp.subozEUR

**Bemerkungen:** vielfach angepflanzt und gelegentlich verwildert



***Sorbus torminalis* (L.) CRANTZ**

**Status:** indigen

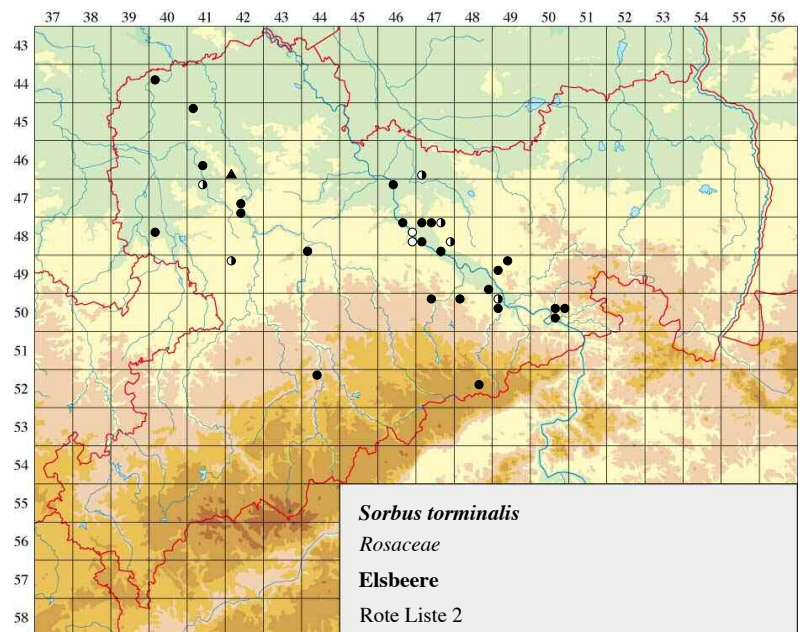
**Lebensräume:** wärmebegünstigte Laubwälder und Gebüsche, auf basenreichen Böden; V Fag, V Carp, V Pot-Querc

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang autochthoner Vorkommen

**Gefährdung:** dichter Kronenschluss durch nachlassende forstwirtschaftliche Nutzung

**Areal:** m/mo-temp.subozEUR, submed

**Bemerkungen:** Warmzeitrelikt; nur im Elbhügelland und Muldetal vermutlich indigen, sonst vereinzelt angepflanzt



***Sorghum bicolor* (L.) MOENCH**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

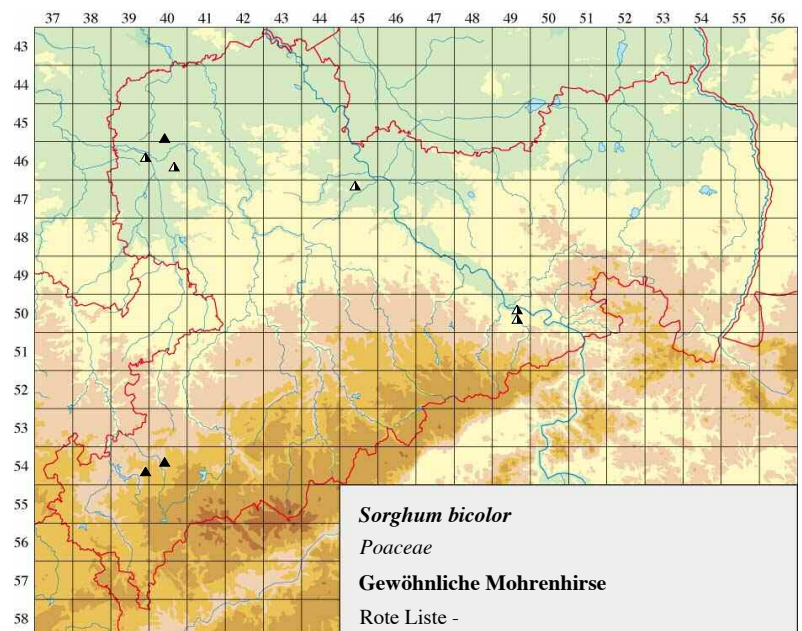
**Lebensräume:** Ruderalstellen (Müll- und Umschlagplätze); O Sisymb

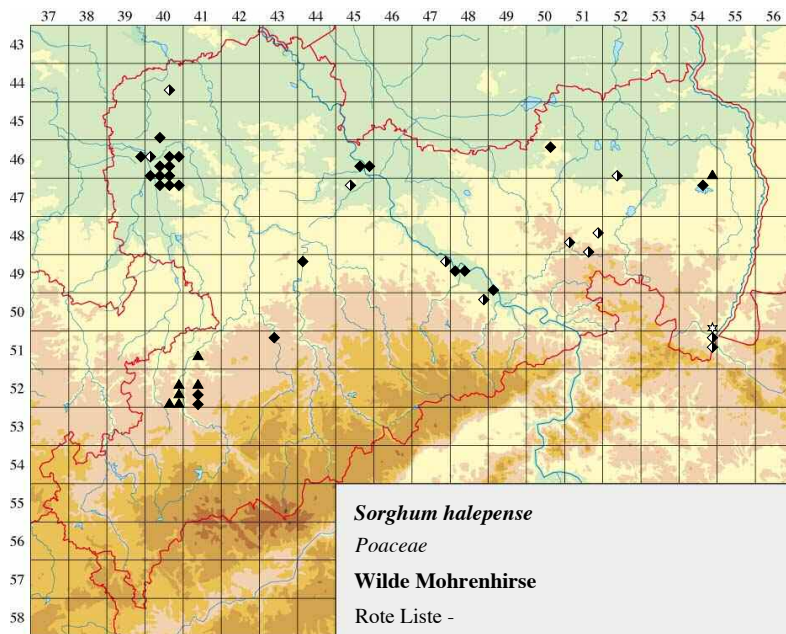
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** austrostop-smCIRCPOL

**Bemerkungen:** Vogelfutterpflanze





***Sorghum halepense* (L.) PERS.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erste Beobachtung: Leipzig, O. Fiedler, 1932 (Beleg Herb. LZ)

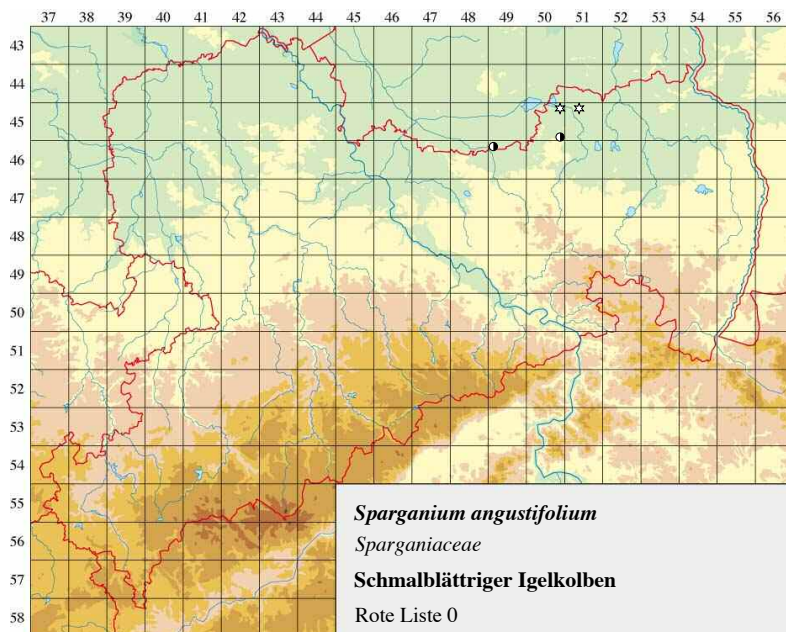
**Lebensräume:** Ruderalstellen, Äcker; V Arct, V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** strop-m.kWAS-AFR

**Bemerkungen:** Vogelfutterpflanze; Heimat wahrscheinlich östliches Mittelmeergebiet



***Sparganium angustifolium* MICHX.**

**Status:** indigen

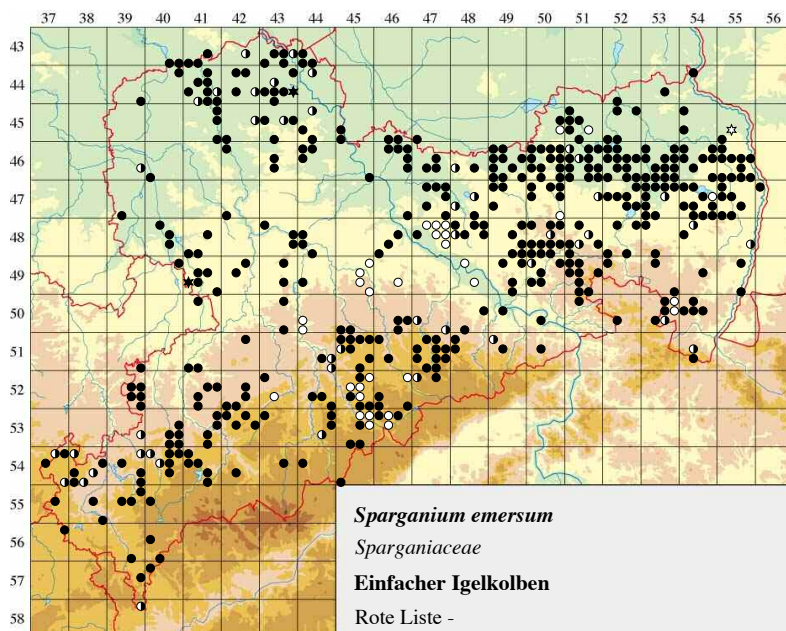
**Lebensräume:** oligo- bis mesotrophe Stillgewässer, langfristig überflutete Strandlingsgesellschaften; O Litt

**Bestandsentwicklung:** verschollen

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm/mo-arct.(oz)EUR-AM-(OAS), boreal-atl

**Bemerkungen:** Fundorte um Hoyerswerda gehörten zum ehemaligen Kernbereich der „atlantischen Inseln“ im Binnenland



***Sparganium emersum* REHMANN**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** schwach eutrophe Stillgewässer, Flutrinnen, Teichverbindungsgräben, Flussabschnitte mit geringer Tiefe, Klein- und Krautröhrichte; V Sparg-Glyc, evtl. V Ranunc fluit

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang, oft nur geringe Individuenzahl pro Population

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** trop-smOAS-sm-b.(oz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** Warmzeitzeuge; flutende Form (fo. *fluitans*) wohl nur Standortmodifikation



***Sparganium erectum* L. s. l.**

**Status:** indigen

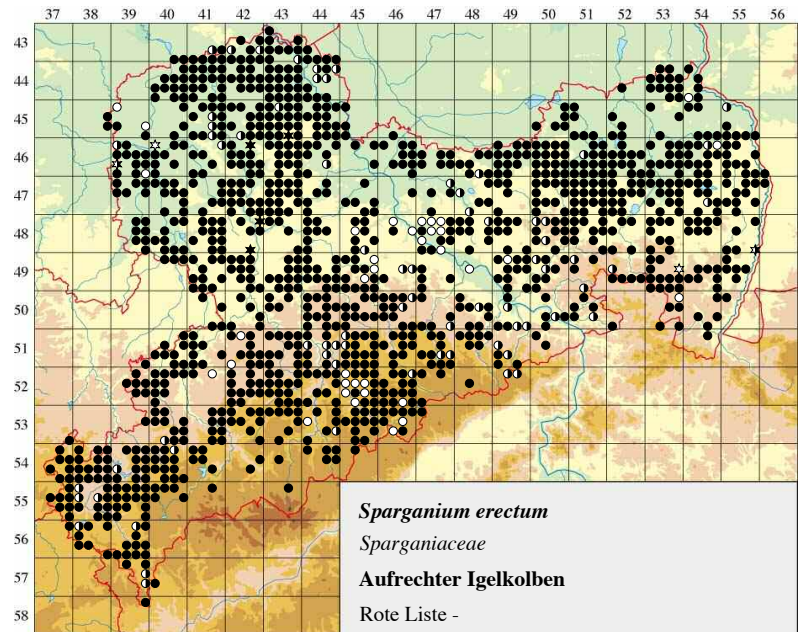
**Lebensräume:** Verlandungsröhrichte nährstoffreicher Stillgewässer und langsam fließender Gräben und Flussabschnitte; V Phragm

**Bestandsentwicklung:** trotz hoher Fundortsdichte lokal Rückgang der Individuenzahl infolge Hypertrophierung

**Gefährdung:** Uferverbauung, Zurückdrängung von Verlandungsgürteln

**Areal:** m-b.(suboz)EUR-SIB

**Bemerkungen:** Warmzeitzeuge; im Gebiet mit Sicherheit die ssp. *neglectum* (BEEBY) K. RICHT. (Fließgewässer bis in das Bergland) und ssp. *erectum* (Stillgewässerverlandung); Unterscheidung nur bei reifen Früchten sicher; mehrfach vielleicht auch Hybriden; etwas sommerwärmeliebend



***Sparganium natans* L.**

**Status:** indigen

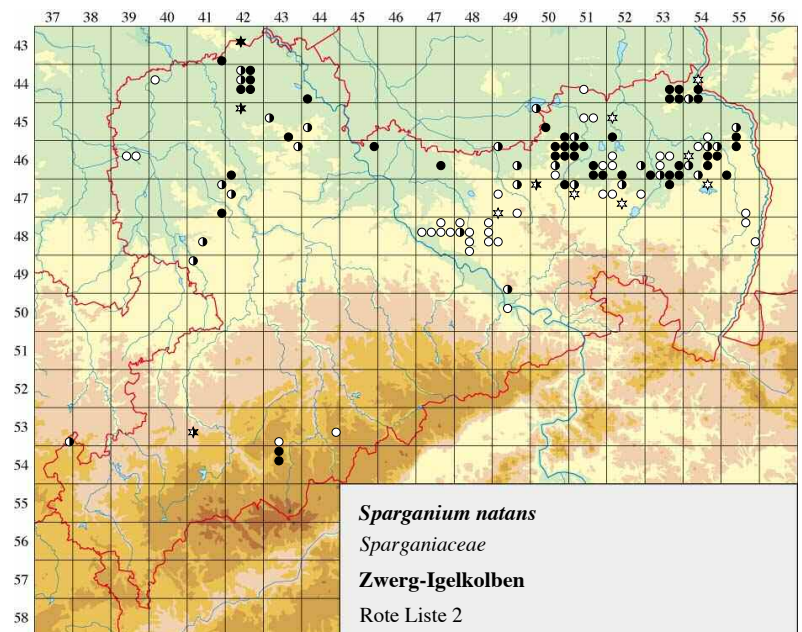
**Lebensräume:** mesotrophe Kleingewässer, Torfstiche, Moortümpel, auch in Schilfröhrichten; V Sphagno-Utric, O Car fusc

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Entwässerung), Eutrophierung mesotropher Gewässer

**Areal:** sm/mo-b.(suboz)CIRCPOL, boreal

**Bemerkungen:** frühere Hauptverbreitung im Schwarzelsterbogen nicht mehr rekonstruierbar



***Spergula arvensis* L.**

**Status:** Archäophyt

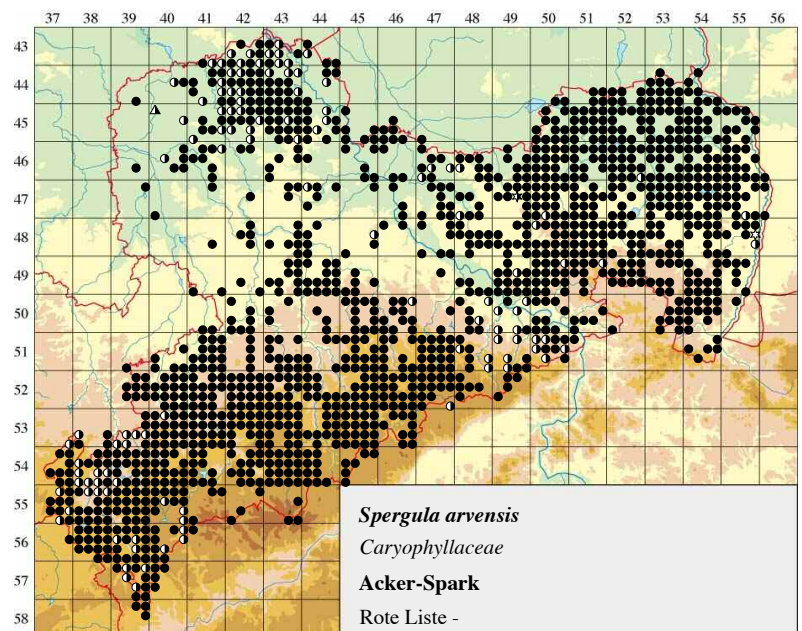
**Lebensräume:** Äcker, seltener Ruderalstellen; auf frischen, sauren, nährstoffreichen, lockeren Sand-(lehm-)böden; V Pol-Chen, V Aper

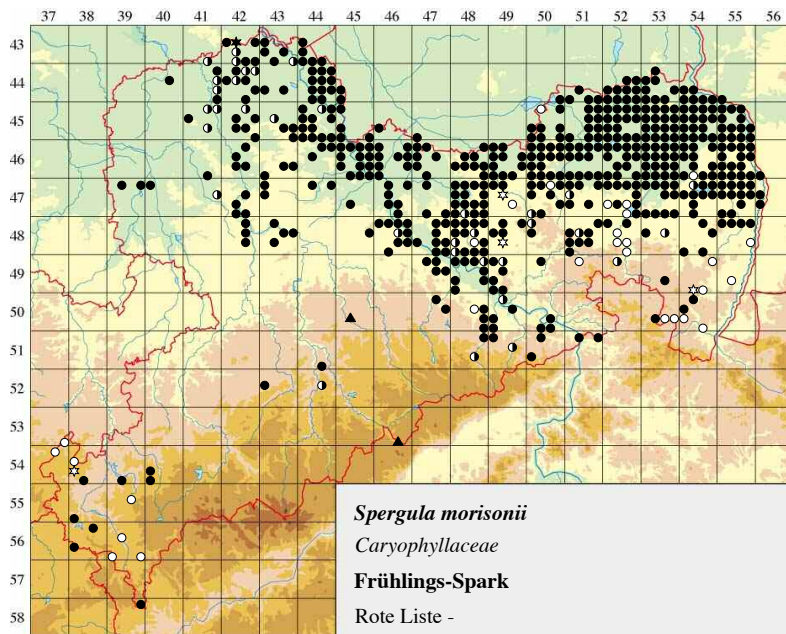
**Bestandsentwicklung:** nur gebietsweise schwacher Rückgang

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-b.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** spontan nur ssp. *arvensis*, angebaut auch die ssp. *sativa* (BOENN.) ČELAK. (FLÖSSNER et al. 1956)





***Spargula morisonii* BOREAU**

**Status:** indigen

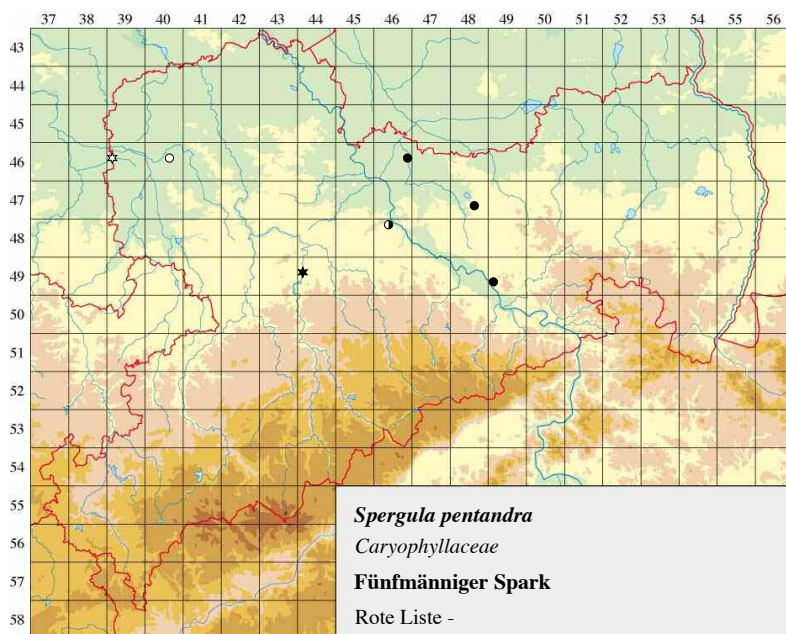
**Lebensräume:** offene Sandrasen, Felsköpfe, Dünen, Sandwege; auf sommertrockenen, nährstoffarmen, sauren, lockeren Sand- oder Felsgrusböden; V Thero-Air, V Corynep

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Standortverluste (Bebauung)

**Areal:** sm/mo-temp.subozEUR, subatl

**Bemerkungen:** -



***Spargula pentandra* L.**

**Status:** indigen

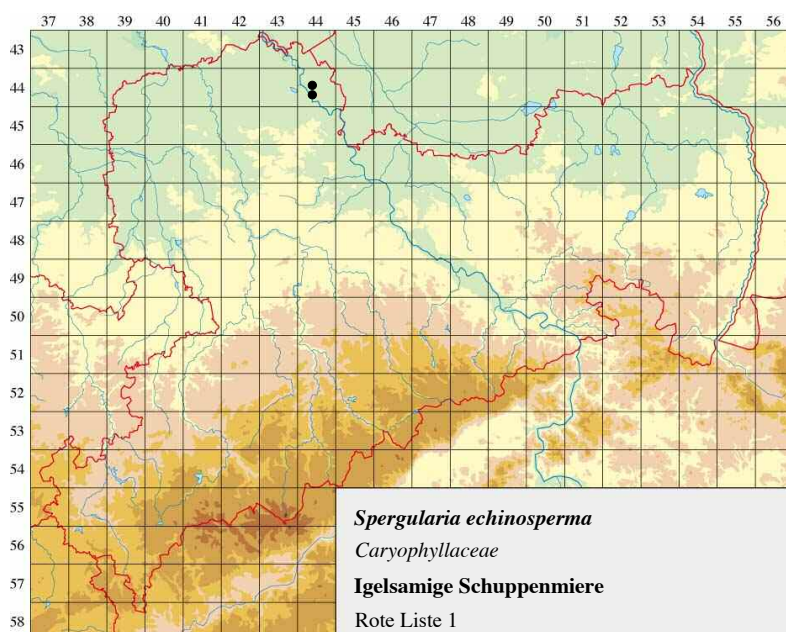
**Lebensräume:** offene, magere, trockene Sand- und Steingrusböden; V Thero-Air, V Corynep

**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** Standortverlust

**Areal:** m/mo-temp.subozEUR, subatl

**Bemerkungen:** Verwechslungsgefahr mit der viel häufigeren *S. morisonii*; bisher existiert kein nachgeprüfter Beleg aus Sachsen; sächsische Angaben in BENKERT et al. (1998) sind falsch



***Spargularia echinosperma* (ČELAK.) ASCH. & GRAEBN.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** lückige Flussufergesellschaften, auf feuchtem, nährstoffreichem Flussschlamm (Elbaltarme); V Chen rub, V Nanocyp

**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** wegen Seltenheit

**Areal:** temp.subozEUR

**Bemerkungen:** Verwechslungsgefahr mit der häufigeren *S. rubra*; erst spät im Gebiet nachgewiesen: Werdau b. Torgau, H. Jage, 1971; ältere Angaben aus dem Dresdner Raum sind falsch, ein Beleg im Herb. DR (Niederwartha, Voigt, 1912) gehört zu *S. rubra* (rev. H. Jage)

***Spergularia rubra* (L.) J. PRESL & C. PRESL**

**Status:** indigen

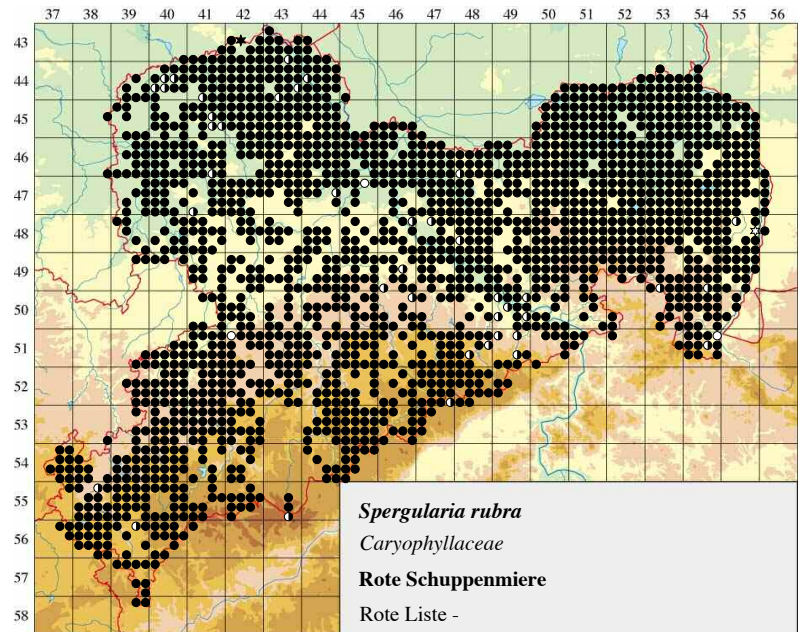
**Lebensräume:** offene Pioniergesellschaften, Wege, Ackerränder; auf wechselfrischen, nährstoffreichen, sauren, sandigen Lehm- und Tonböden; O Plant, auch V Nanocyp

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** austr+m-bCIRCPOL

**Bemerkungen:** -



***Spiraea alba* DU ROI s. l.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

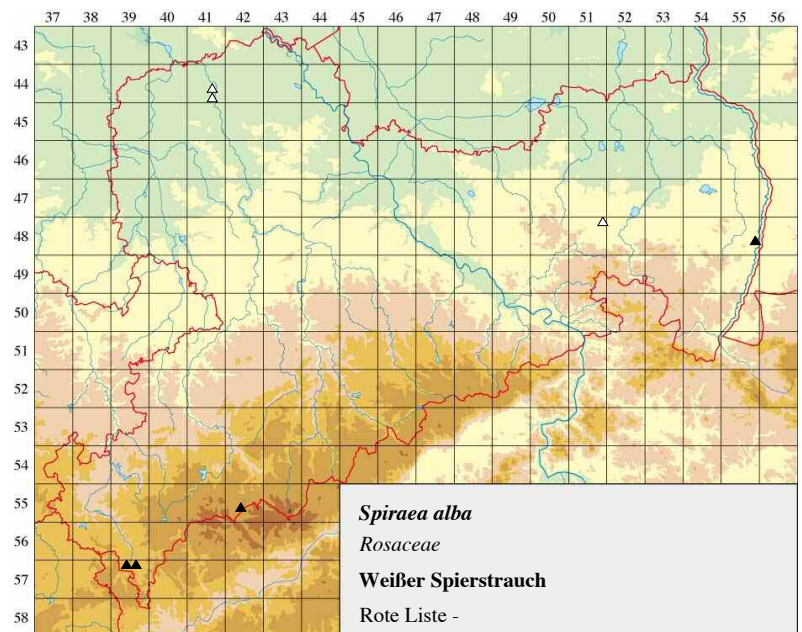
**Lebensräume:** Straßen- und Wegränder, Bahngelände, Gebüsch, Ufer; O Prun, V Salic alb, V Alno-Ulm

**Bestandsentwicklung:** infolge Verwechslungen (*S. salicifolia*, *S. x billardii*) nicht einschätzbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm-b.(suboz)OAM

**Bemerkungen:** in Europa seit 18. Jh. (Engl. 1759 var. *alba*, 1789 var. *latifolia*) in Kultur und verwildernd; einbezogen wurde der heute meist nur als Varietät eingestufte Breitblättrige S. (*S. latifolia* [ARTON] BORKH.); möglicherweise weiter verbreitet, da mit anderen Sippen verwechselt



***Spiraea douglasii* HOOK.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, meist nur verwildert

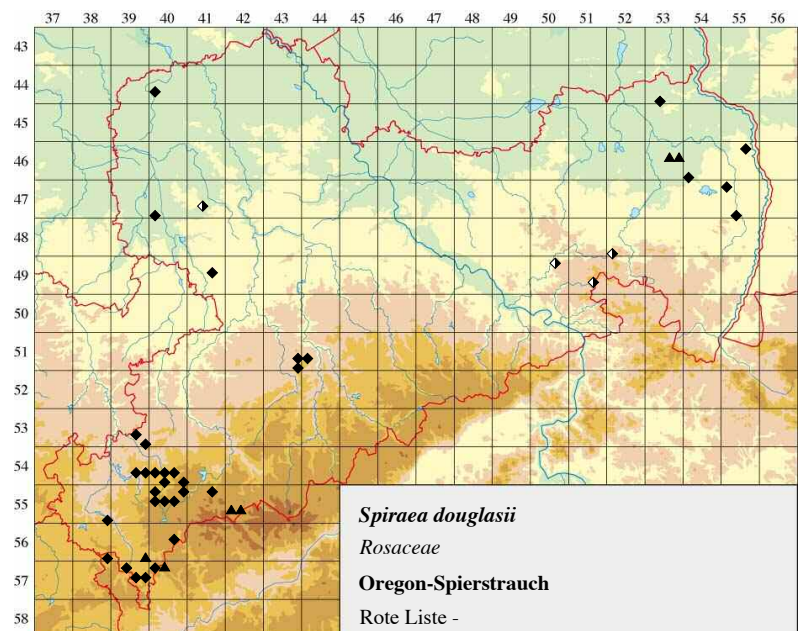
**Lebensräume:** Straßen- und Wegränder, Bahngelände; O Prun, V Salic alb, V Alno-Ulm

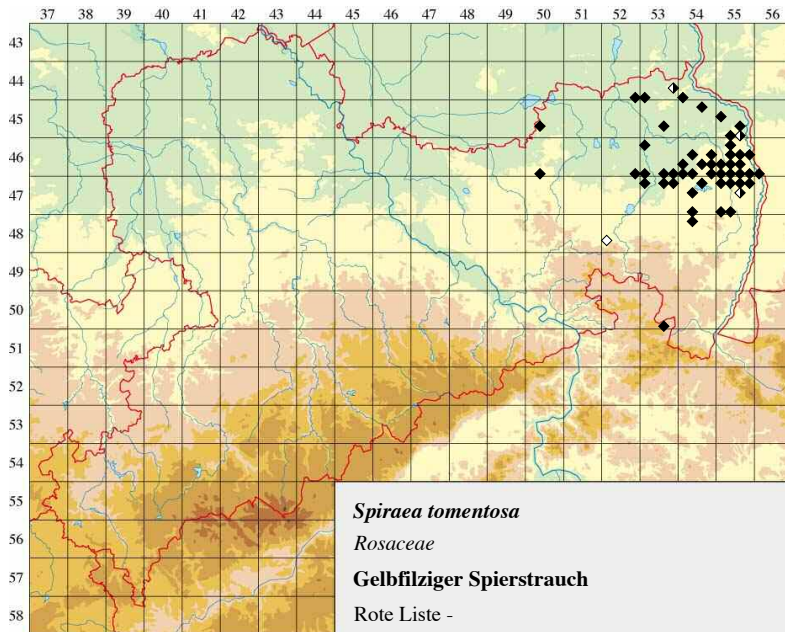
**Bestandsentwicklung:** möglicherweise Ausbreitung

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm-temp.ozWAM

**Bemerkungen:** verwilderter Zierstrauch; in Europa seit 1822 (England) in Kultur, aber im Gegensatz zu den Hybriden (s. *S. x billardii*) kein synanthropes Areal ausbildend; bereits von KUNTZE (1867) für die Leipziger Flora angegeben





***Spiraea tomentosa* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt (bereits um 1900 in Oberlausitz stellenweise verwildert)

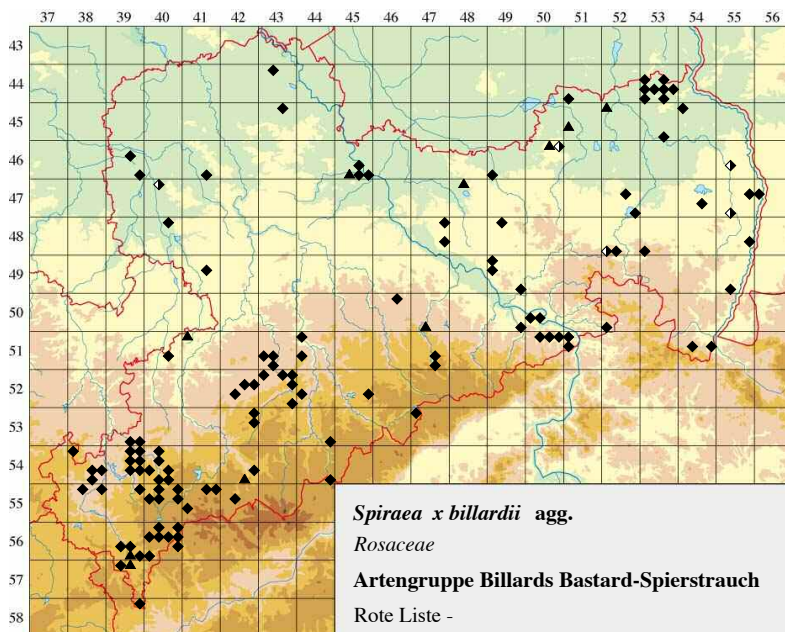
**Lebensräume:** bodenfeuchte Wälder und Gebüsche, Waldwegränder, Moore, Teichufer; K Oxyc-Sphagn, K Nard-Call, K Vacc ul, K Frangul

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.ozOAM

**Bemerkungen:** in Europa seit 1736 (Engl.) in Kultur, aber selten verwildert (außerhalb Sachsens in Deutschland keine Verwilderung bekannt), das synanthrope Areal in der Oberlausitz stellt eine Besonderheit dar; die für die Art günstigen Standortbedingungen im Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet förderten nach ihrer Verwilderung (vermutlich seit Ende des 19. Jh.) die Einbürgerung



***Spiraea x billardii* agg.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt

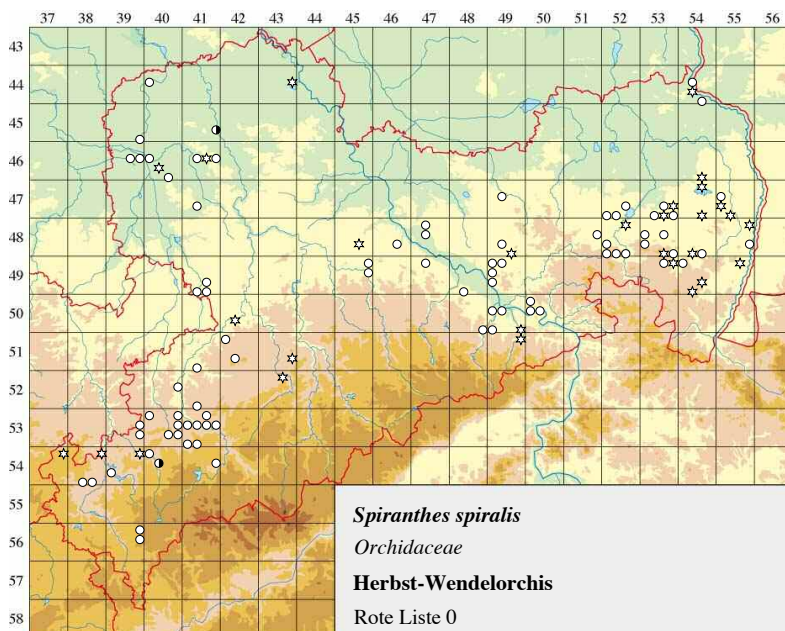
**Lebensräume:** Straßen- und Wegränder, Bahngelände, Gebüsche, Ufer; O Prun, V Salic alb, V Alno-Ulm

**Bestandsentwicklung:** am häufigsten verwildernder Spierstrauch, wenn auch oft nur am Ort der Anpflanzung, z. T. Ausbreitung

**Gefährdung:** -

**Areal:** -, Kultursippen mit subsontaner Ausbreitung

**Bemerkungen:** in Europa seit Mitte 19. Jh. in Kultur (*Spiraea-Billardii*-Hybriden); aus Bastardierung von *S. douglasii* mit anderen Arten hervorgegangen, einbezogen wurden alle Sippen, als deren Eltern neben *S. douglasii* entweder *S. alba* s. l. (*S. x billardii* HERINCQ s. str., *S. x macrothyrsa* DIPPEL) oder *S. salicifolia* (*S. x pseudosalicifolia* SILVERSIDE) gelten



***Spiranthes spiralis* (L.) CHEVALL.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Halbtrockenrasen auf basenreichen, mitunter aber kalkarmen Böden; V Mesobrom

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letzte Beobachtung: bei Nossen, O. Leonhardt, 1936

**Gefährdung:** -

**Areal:** m/mo-temp.temp.ozEUR

**Bemerkungen:** -

***Spirodela polyrhiza* (L.) SCHLEID.**

**Status:** indigen

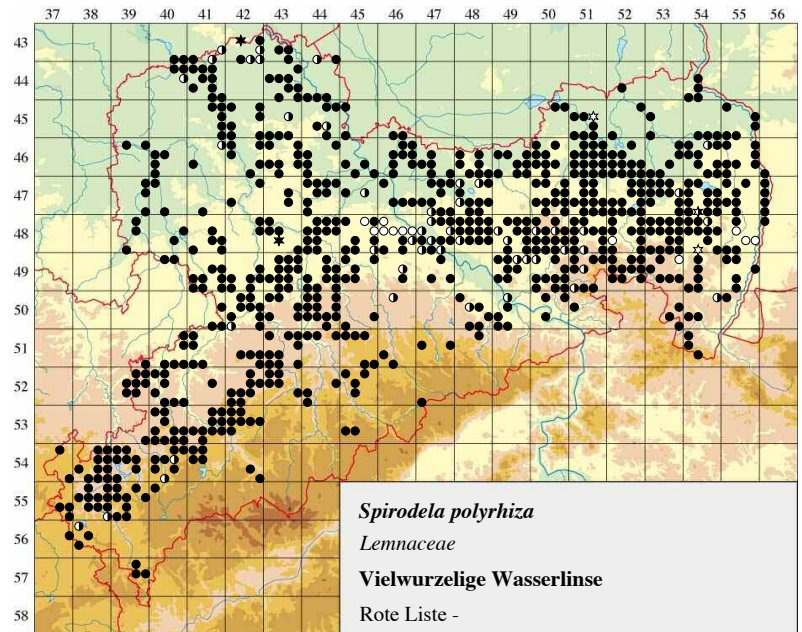
**Lebensräume:** flache, stehende und langsam fließende Gewässer mit hohem Nährstoffgehalt (Teiche, Tümpel, kleinere Fließgewässer, Altarme); V Lemn min: Ass Lemno-Spirodeletum polyrhizae

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** austrAUST+trop-temp.(suboz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** -



***Stachys alpina* L.**

**Status:** möglicherweise indigen, vielleicht auch eingebürgerter Neophyt

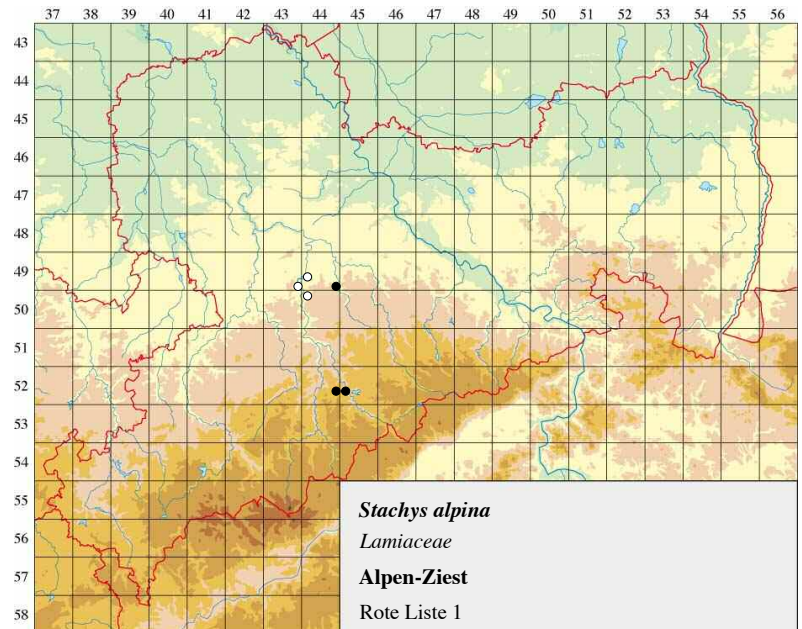
**Lebensräume:** Waldschläge und Säume, lichte, krautreiche Laubwälder; V Atrop, V Alno-Ulm, V Til-Acer

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** sm/mo-stemp/demo.ozEUR, subatl-mont/demont

**Bemerkungen:** kalkliebend; Einfluss der „Föhnshneisen“ auf Vorkommen im Erzgebirge denkbar



***Stachys annua* (L.) L.**

**Status:** Archäophyt, z. T. nicht eingebürgerter Neophyt

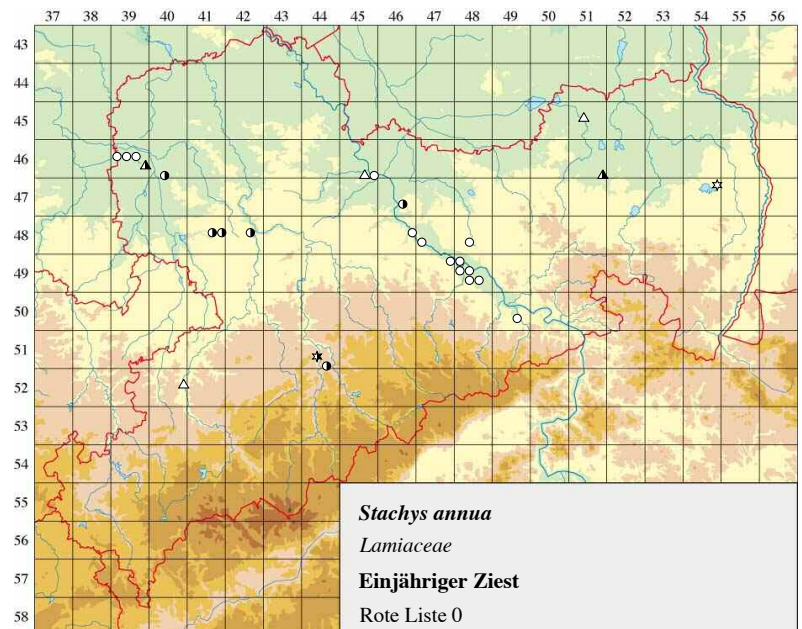
**Lebensräume:** primär Äcker, Brachen, Weingärten, sekundär auch trockene Ruderalstellen; V Fum-Euph, V Caucal, V Sisymb

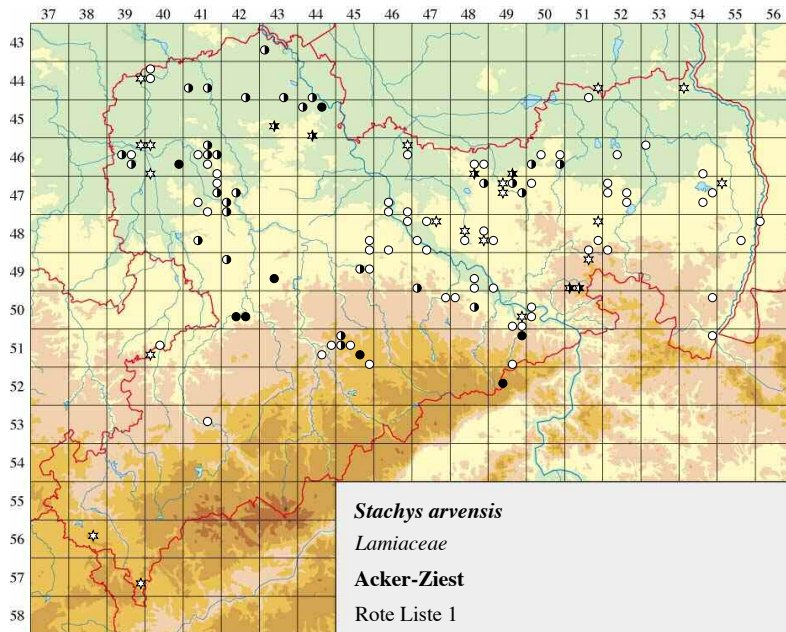
**Bestandsentwicklung:** ausgestorben; letztes Adventivvorkommen: bei Flöha, R. Kramer, 1975

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-stemp.subozEUR-WAS

**Bemerkungen:** ausgestorben durch intensive Landnutzung, Bebauung; ursprünglich aus dem ostmediterranen Raum stammend





***Stachys arvensis* (L.) L.**

**Status:** Archäophyt

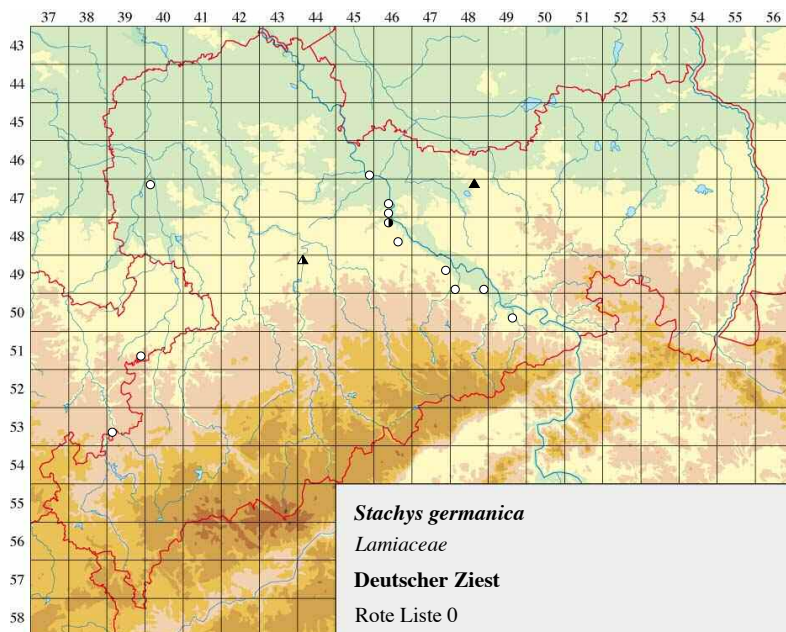
**Lebensräume:** extensiv genutzte Äcker, Gärten, Wegränder;  
O Sperg arv, V Pol-Chen

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung

**Areal:** m-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** kalkmeidend; aus westlichem Mittelmeergebiet mit Getreide und Hackfrüchten eingeführt



***Stachys germanica* L.**

**Status:** Archäophyt

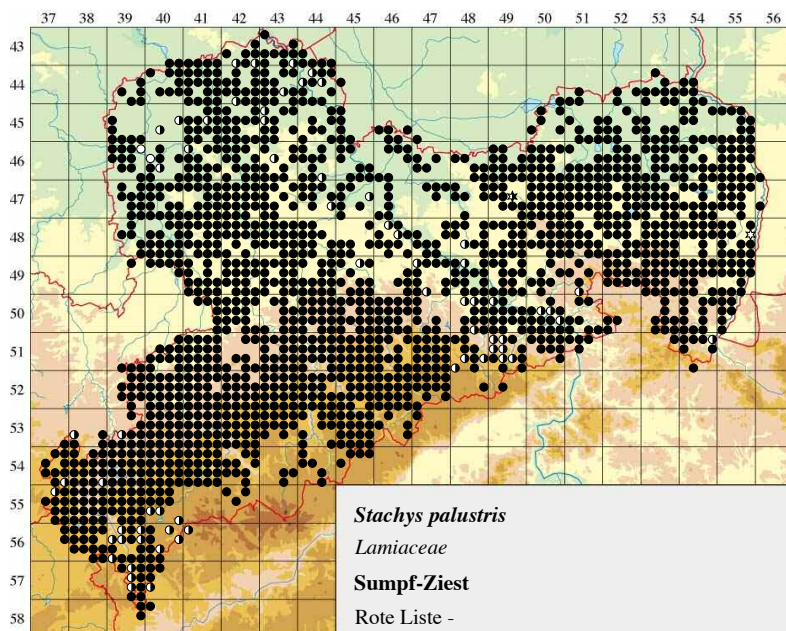
**Lebensräume:** Halbtrockenrasen, Weg- und Waldränder;  
V Onop, V Mesobrom

**Bestandsentwicklung:** an ursprünglichen Standorten ausgestorben, letzte Angabe: Ketzerbachtal b. Meißen, R. Schöne, 1950; weitere synanthrope Vorkommen erscheinen möglich

**Gefährdung:** -

**Areal:** m/mo-stemp.subozEUR, submed

**Bemerkungen:** kalkliebend; ausgestorben durch intensive Landnutzung



***Stachys palustris* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** feuchte, kalkarme Äcker, Gräben, wechsellasse Wiesen; V Pol-Chen, V Filip, V Mol

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-b.CIRCPOL

**Bemerkungen:** volkstümliche Name Schweinsrübe, da knollige unterirdische Ausläufer gern von Schweinen gefressen werden

***Stachys recta* L.**

**Status:** indigen

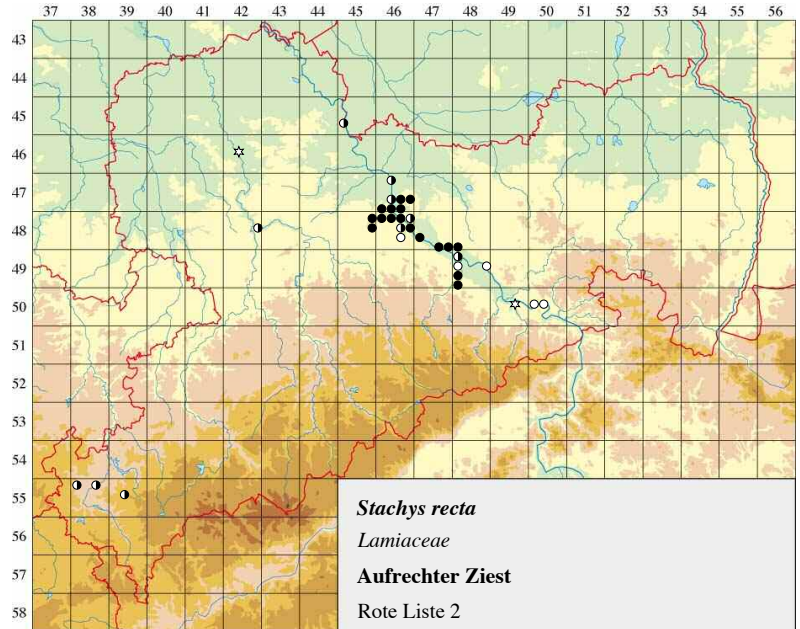
**Lebensräume:** Trocken- und Kalkmagerrasen, Weinberge, lichte Eichenwälder, Trockengebüsche und -säume; V Ger sang, V Berb

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung und Sukzession nach Nutzungsaufgabe

**Areal:** sm/mo-temp.subozEUR, submed

**Bemerkungen:** Volksarzneipflanze; kalkliebend; volkstümliche Name: Vermeinkraut



***Stachys sylvatica* L.**

**Status:** indigen

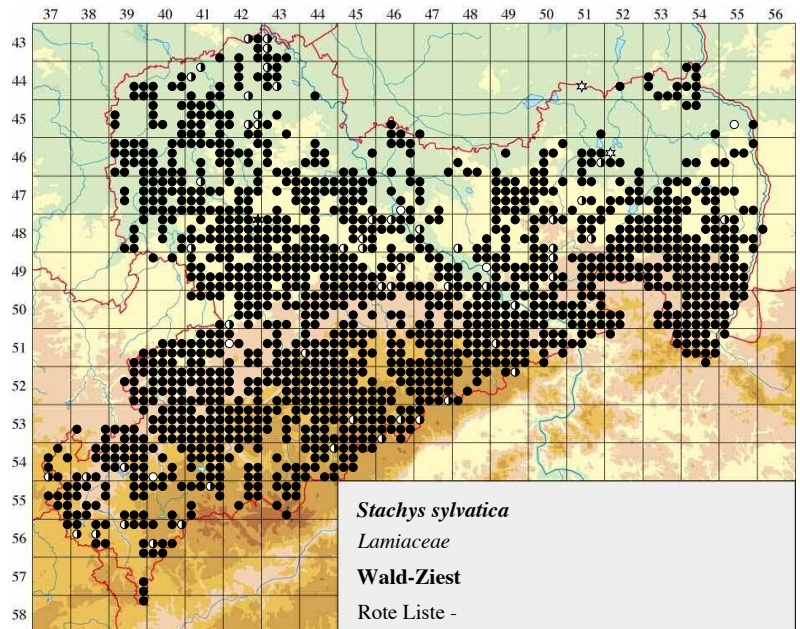
**Lebensräume:** feuchte, krautreiche Laubmischwälder, Gebüsch, Waldwege; V Fag, V Alno-Ulm, O Glechom

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** -



***Stellaria alsine* GRIMM**

**Status:** indigen

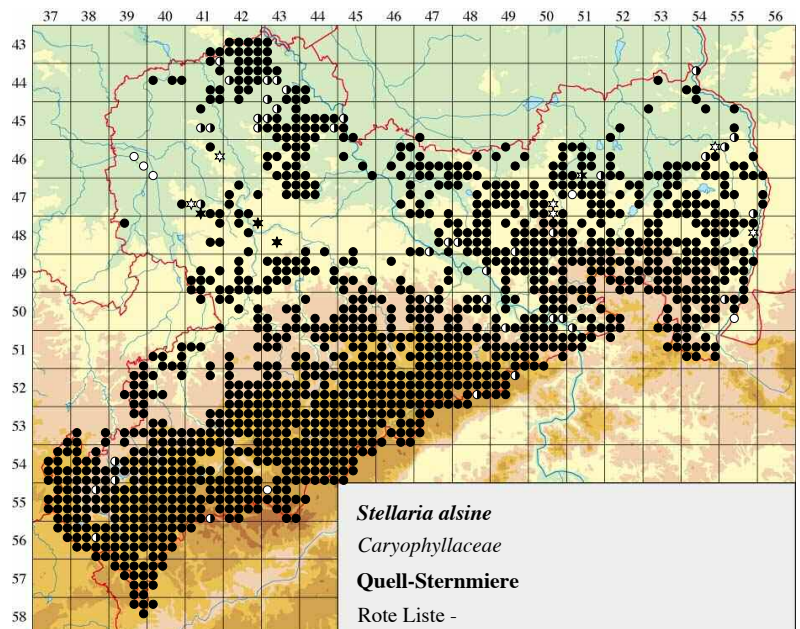
**Lebensräume:** Quellfluren, feuchte Waldwege, Wassergräben; auf kühlen, sickernassen Lehm- und Tonböden; primär V Card-Mont, V Car fusc, sekundär V Nanocyp

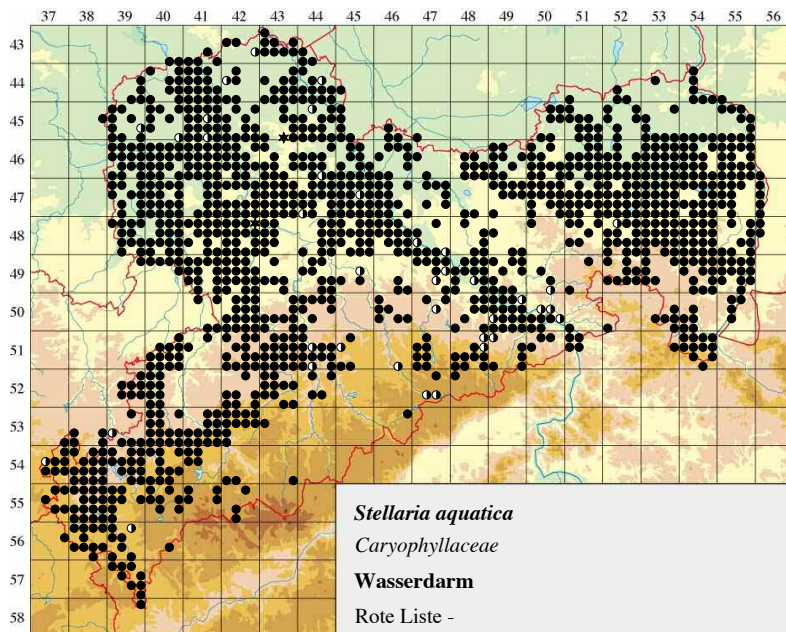
**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang in Wärmegebieten

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** trop/mo-b.(oz)EUR+OAM+OAS

**Bemerkungen:** variabel in Habitus und Blattgestalt





***Stellaria aquatica* (L.) SCOP.**

**Status:** indigen

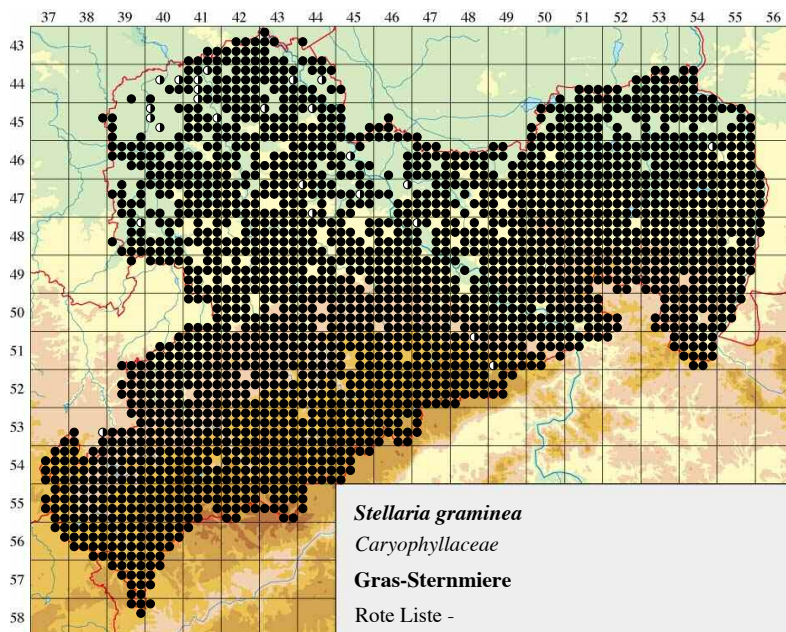
**Lebensräume:** Uferfluren, Schleiergesellschaften, Weiden-gebüsch, Gräben; auf nassen, nährstoffreichen, bindigen Böden; O Convolv, V Chen rub

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(oz)EURAS

**Bemerkungen:** Verwechslungsgefahr mit *S. nemorum*



***Stellaria graminea* L.**

**Status:** indigen

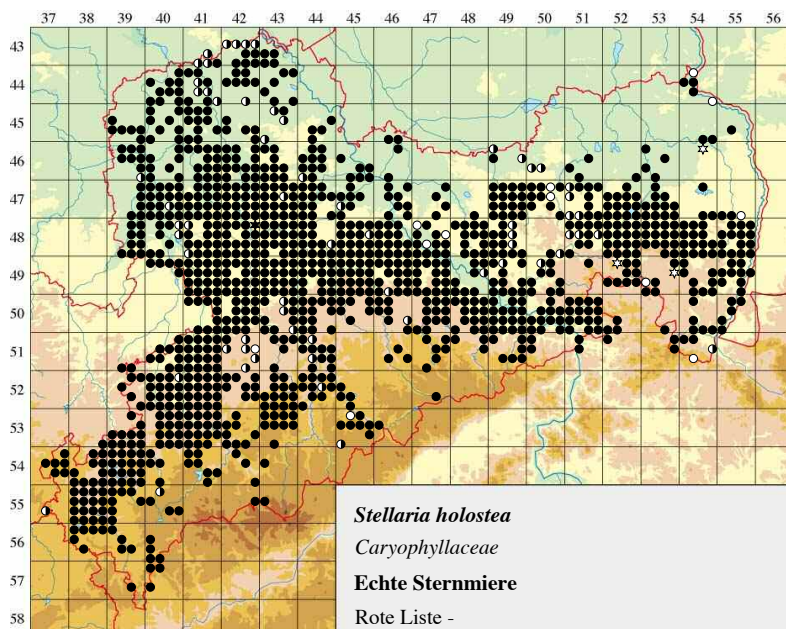
**Lebensräume:** Frischwiesen und -weiden, auch an Wegrändern; auf humosen, oft sandigen Lehmböden; K Mol-Arrh

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-bEUR-WAS-SIB

**Bemerkungen:** -



***Stellaria holostea* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** lichte, krautreiche Eichen-Hainbuchen- und Buchenmischwälder, Gebüschsäule; auf frischen, basenreichen, humosen Sandlehmböden; V Carp, V Fag, V Trif med

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-b.(oz)EUR-(WSIB)

**Bemerkungen:** -



***Stellaria longifolia* H. L. MÜHL. ex WILLD.**

**Status:** indigen in der Oberlausitz, im Westerzgebirge vermutlich eingeschleppt

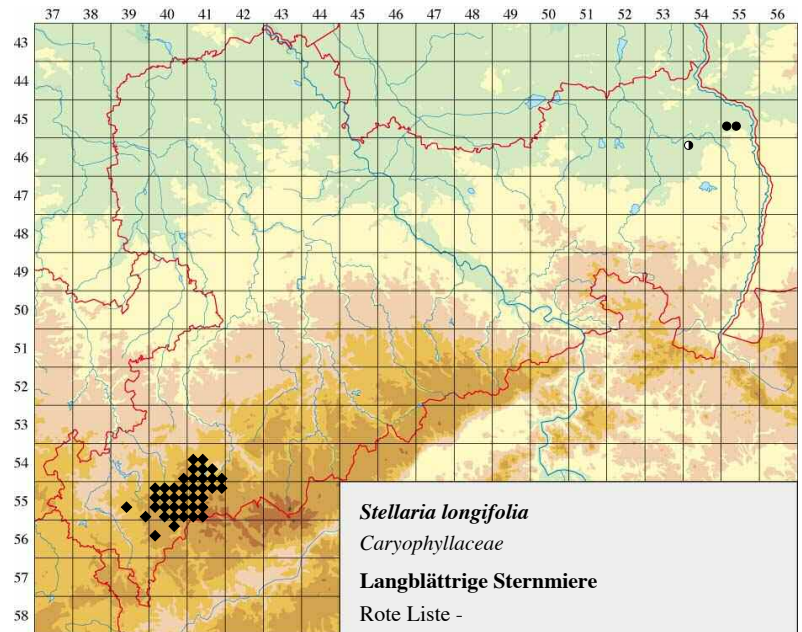
**Lebensräume:** moorige Fichtenwälder und Waldmoore; auf nassen, nährstoffarmen, sauren Rohhumusböden; O Pic

**Bestandsentwicklung:** im Westerzgebirge/Vogtland starke Ausbreitung, auf das Vogtland übergreifend, Erstfund: Morgenröthe-Rautenkranz, P. Gutte, 1983 (THOSS 1988)

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-b.(k)CIRCPOL, boreal

**Bemerkungen:** Begleiter der Fichteneinwanderung; das Vorkommen in der Muskauer Heide ist als Vorposten eines disjunkten Teilareals in der Görlitzer Heide (Republik Polen) zu werten



***Stellaria media* agg.**

**Status:** Archäophyt (*S. media* [L.] VILL. s. str., sonst s. Kleinarten)

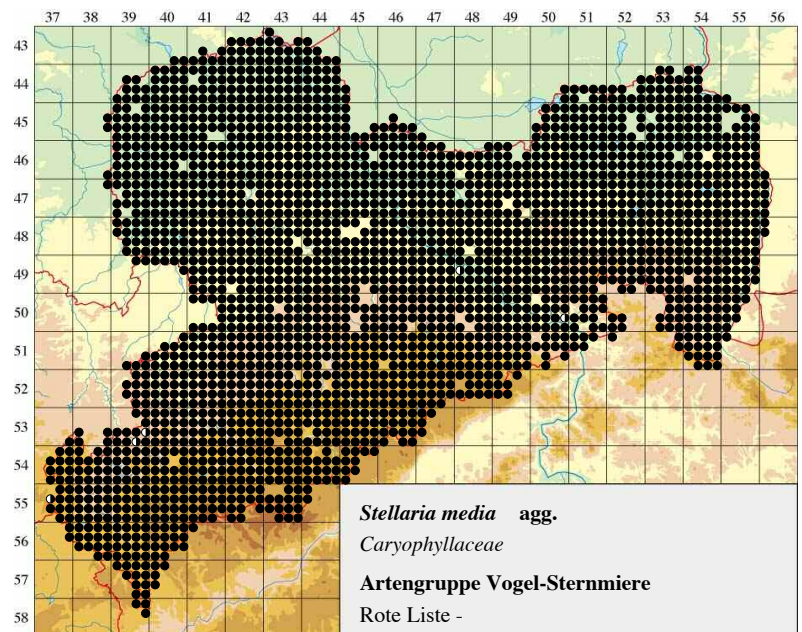
**Lebensräume:** Brachen, Äcker, Gärten, Intensivgrünland, Unkrautfluren, Ruderalstellen; auf frischen, nährstoffreichen Lockerböden; K Stell med (*S. media*, sonst s. Kleinarten)

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** *S. media* (L.) VILL. s. str.: austr-arctCIRCPOL

**Bemerkungen:** die Karte repräsentiert zugleich die Verbreitung der häufigsten Kleinart *S. media* (L.) VILL. s. str., seltener sind *S. neglecta* WEIHE und *S. pallida* (DUMORT.) CRÉPIN



**+ *Stellaria neglecta* WEIHE**

**Status:** indigen

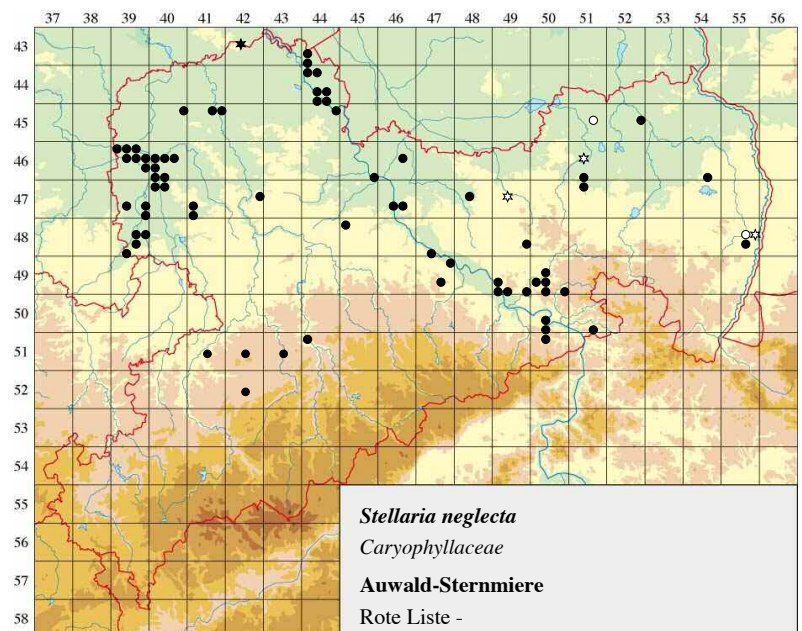
**Lebensräume:** Auwälder, Saum- und Schleiergesellschaften; auf feuchten, nährstoffreichen Lehm- und Sandböden; V Alno-Ulm, V Alliar, K Bid

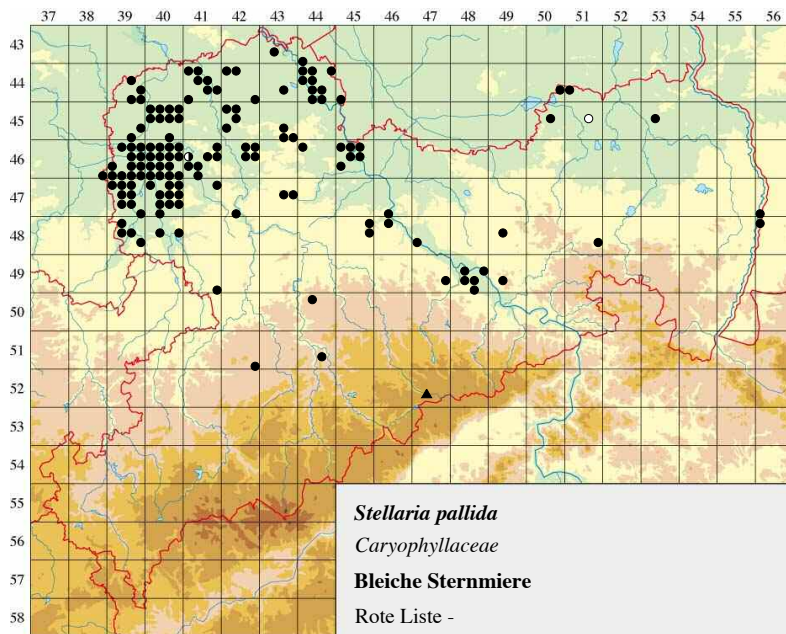
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** -





**+ *Stellaria pallida* (DUMORT.) CRÉPIN**

**Status:** Archäophyt

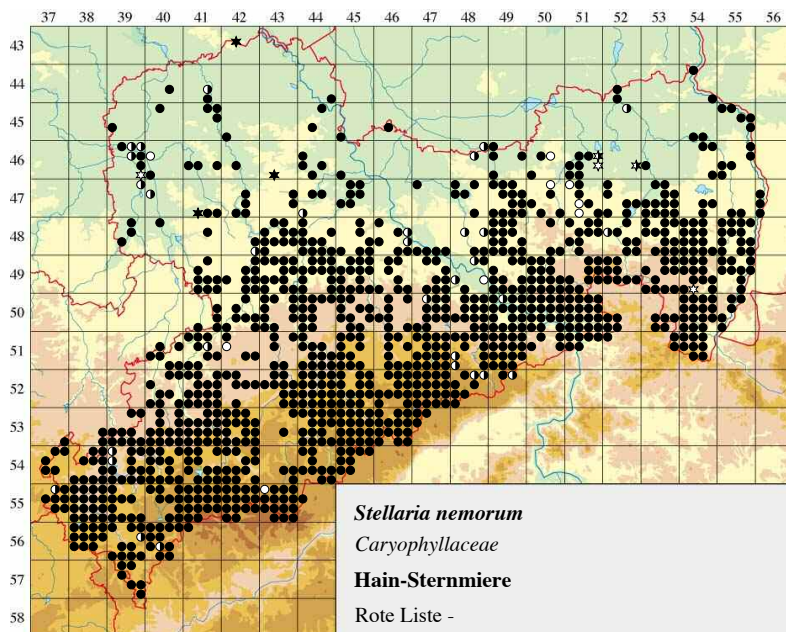
**Lebensräume:** (halb-)offene Ruderalgesellschaften (Wege, Mauern); auf trockenwarmen, nährstoffreichen Sandböden; V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** Verbreitung wird durch Rasenmäher gefördert; blüht im Frühling und welkt schon im Juni; sicher vielfach übersehen



***Stellaria nemorum* L. s. l.**

**Status:** indigen

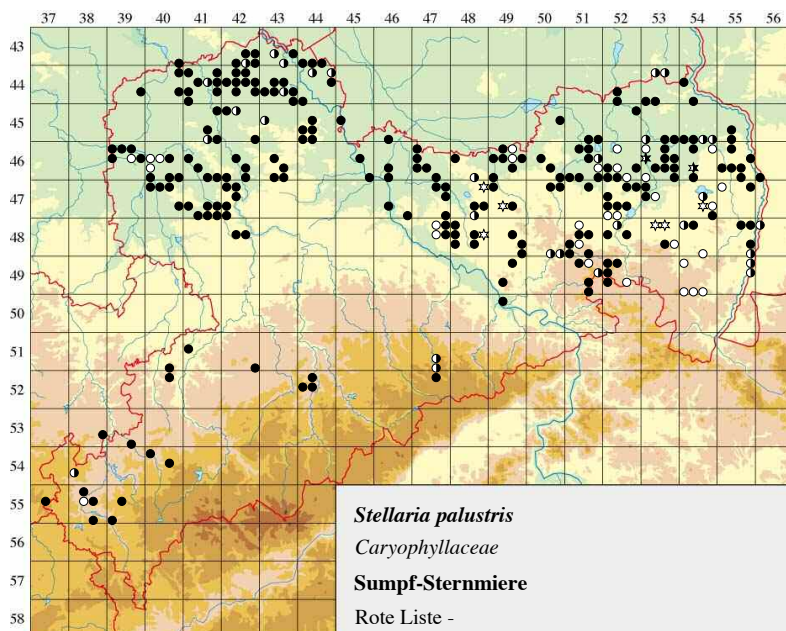
**Lebensräume:** staudenreiche, schattige Buchen- und Erlenwälder, Uferstaudenfluren; auf kühlfeuchten, nährstoffreichen, humosen Lehm- und Tonböden; V Carp, V Alno-Ulm, O Glechom

**Bestandsentwicklung:** schwache Ausbreitung durch Eutrophierung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-b.subozEUR

**Bemerkungen:** Verwechslungsgefahr mit *S. aquatica* im vegetativen Zustand; die Karte repräsentiert zugleich die Verbreitung der ssp. *nemorum*, zusätzlich wenige Angaben von ssp. *montana* (PIERRAT) BERHER



***Stellaria palustris* EHRH. ex HOFFM.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Teich- und Grabenränder, Altarme, Sumpfwiesen, Flachmoore; auf staunassen, sauren, meist torfigen Lehm- und Tonböden; V Magnocar, V Car fusc, V Calth

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung, Entwässerung und Überbauung

**Areal:** m/mo-b.(k)CIRCPOL

**Bemerkungen:** -

***Stipa pennata* agg.**

**Status:** indigen

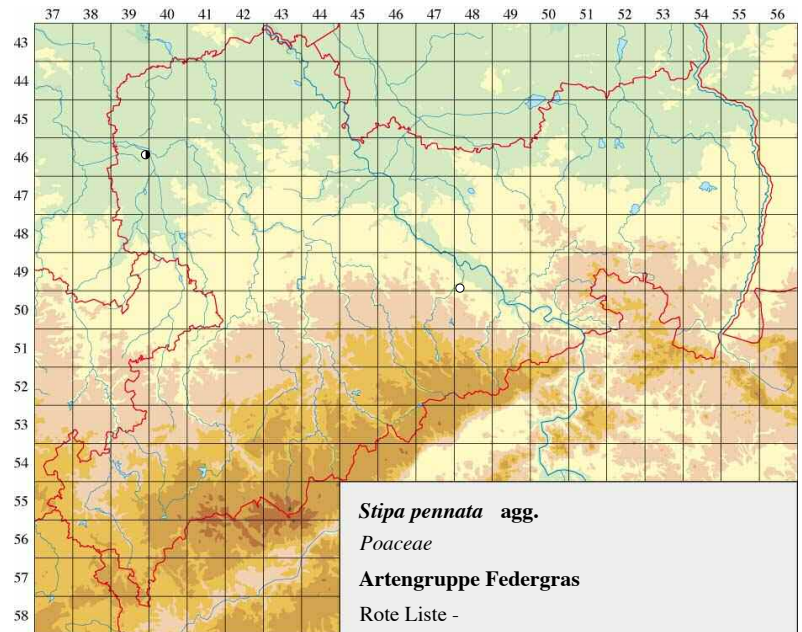
**Lebensräume:** sonnige Felsfluren; O Fest val

**Bestandsentwicklung:** das einzige Vorkommen (Plauenscher Grund bei Dresden, K. A. Wobst, 1864) ist bereits vor 1900 erloschen (Vernichtung des Standorts durch Steinbruchbetrieb)

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm-temp.(k)EUR-WAS, europ-kont

**Bemerkungen:** Offenlandrelikt; Zuordnung des einzigen Vorkommens zu einer Kleinart ist ungewiss; die nächstgelegenen existenten Vorkommen befinden sich im Böhmisches Mittelgebirge und im Mitteldeutschen Trockengebiet



***Stratiotes aloides* L.**

**Status:** indigen

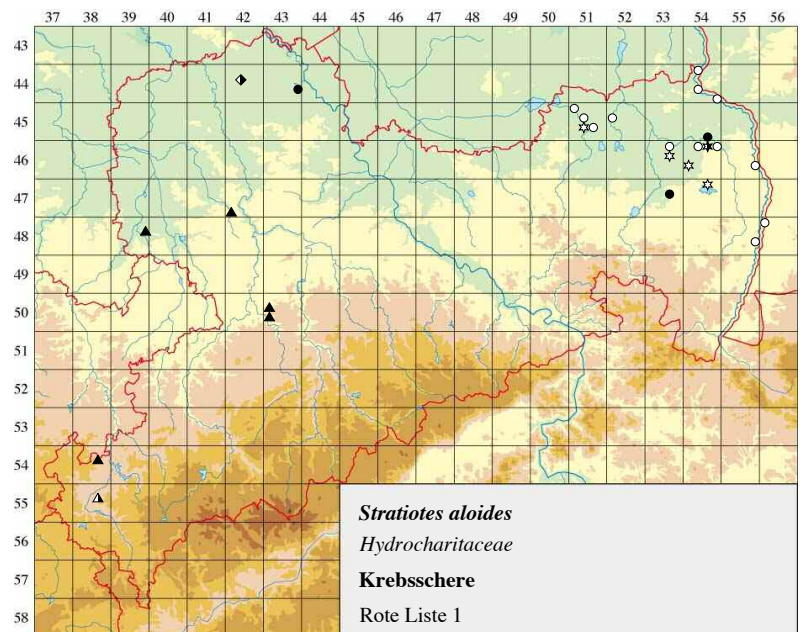
**Lebensräume:** in stehenden, nährstoffreichen bis kalk-oligotrophen Gewässern (Teiche, Altarme von Flüssen), flache und warme Gewässer liebend; V Hydroch

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang schon vor der Jahrhundertwende

**Gefährdung:** Beseitigung der Altwässer, Eutrophierung

**Areal:** sm-b.(subk)EUR-WSIB

**Bemerkungen:** Warmzeitzeuge; außerhalb des Oberlausitzer Tieflandes und der Elbaue nur verschleppt oder aus Anpflanzungen verwildert



***Streptopus amplexifolius* (L.) DC.**

**Status:** indigen

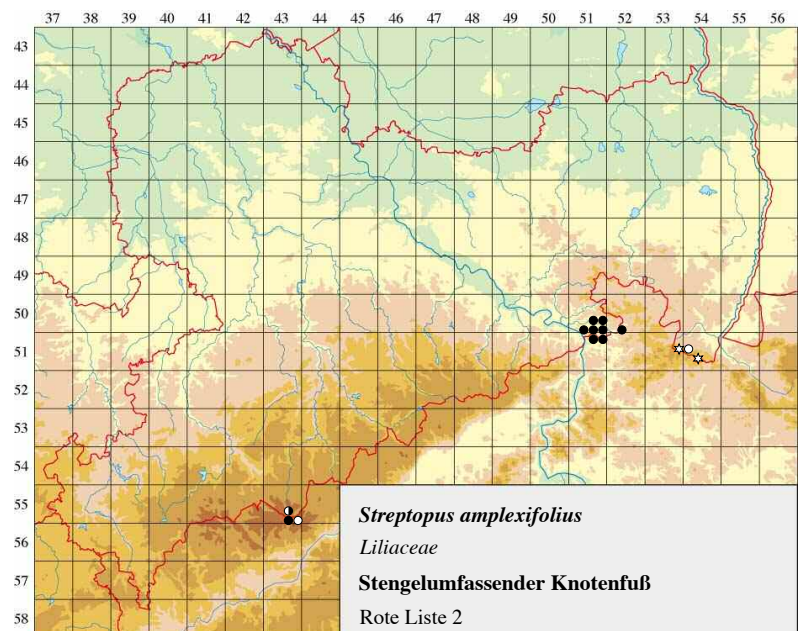
**Lebensräume:** staudenreiche Fichtenwälder, schattige Felsvorsprünge, Schluchtwälder; V Pic, O Adenost

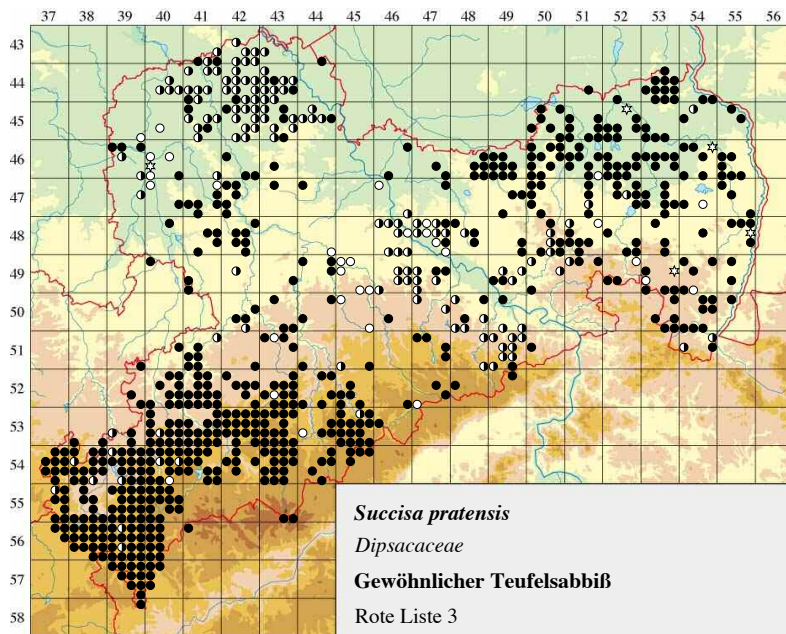
**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Standortverlust (z. B. durch intensive Waldbaumaßnahmen)

**Areal:** m/mo-b.(oz)AM-OAS + sm/mo-temp/mo.suboz EUR, subalp

**Bemerkungen:** Kaltzeitzeuge (Zeuge für nacheiszeitliche subalpine Höhenstufe im Erzgebirge); Vorkommen im Elbsandsteingebirge infolge Klimainversion; mit geringer generativer und vegetativer Ausbreitungsfähigkeit





***Succisa pratensis* MOENCH**

**Status:** indigen

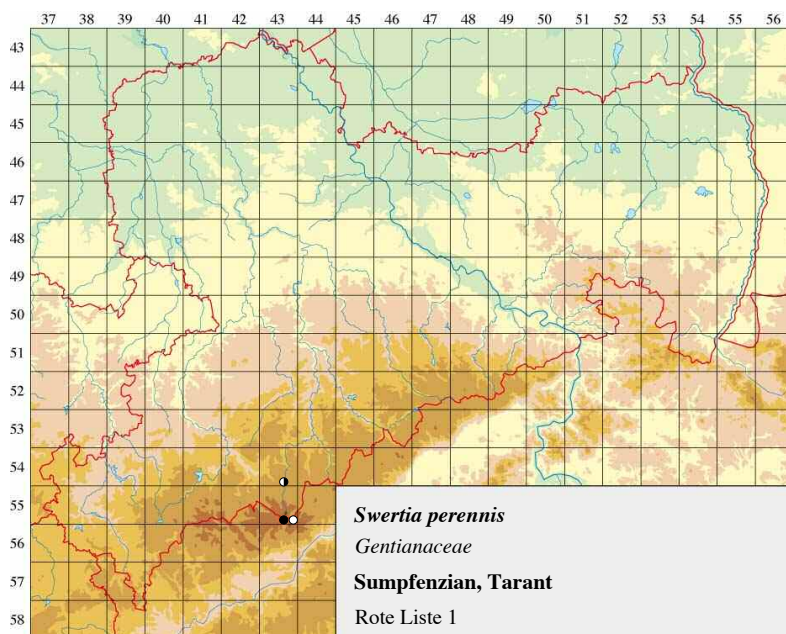
**Lebensräume:** wechselfeuchte Moorwiesen und Gebüsche, Borstgras-Magerrasen; O Mol, O Nard

**Bestandsentwicklung:** im Nordwesten und in der Mitte Sachsens starker Rückgang, in der Oberlausitz und im Südwesten Rückgang der Populationsgrößen

**Gefährdung:** Entwässerung, Sukzession

**Areal:** sm/mo-b.(oz)EUR-WSIB

**Bemerkungen:** historisch nur teilweise erfasst, so dass der Rückgang stärker sein dürfte, als aus der Karte ersichtlich



***Swertia perennis* L.**

**Status:** indigen

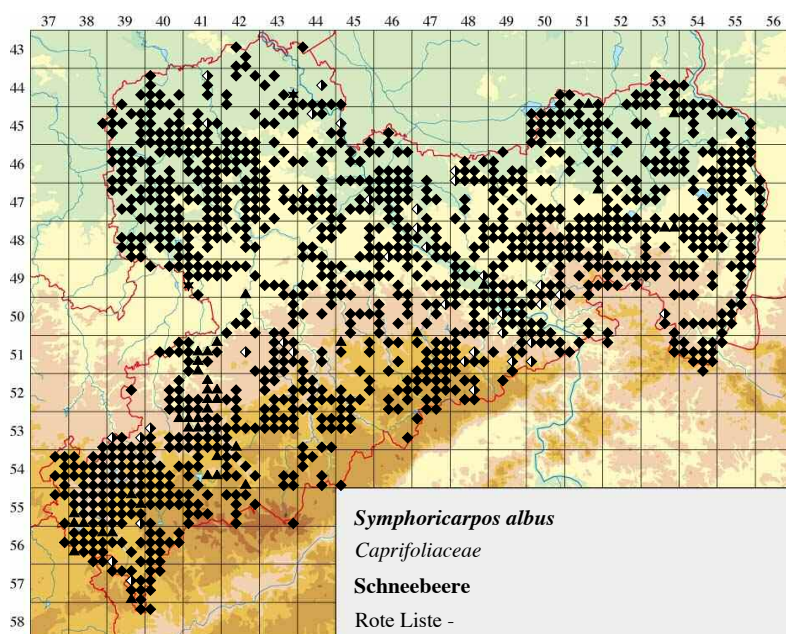
**Lebensräume:** lichtoffene Quellmoore in hochmontanen Lagen, Rieselwasserzüge; V Card-Mont, V Car fusc

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang, insbesondere auch Verringerung der Populationsgrößen

**Gefährdung:** Entwässerung, Sukzession

**Areal:** sm/mo-temp.subozEUR, alp-subalp

**Bemerkungen:** Kaltzeitrelikt; im Gebiet nur die (sub-)alpine ssp. *alpestris* (FUSS) DOMIN & PODP.



***Symphoricarpos albus* (L.) S. F. BLAKE**

**Status:** überwiegend unbeständig (oder als „Relikt“ ehemaliger Pflanzungen), aber lokal Einbürgerungstendenz bzw. eingebürgerter Neophyt

**Lebensräume:** Gebüsche, frische Ruderalstellen

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.(suboz)AM

**Bemerkungen:** vielfach Kulturrelikt, im Gebiet vegetative Vermehrung (Bildung flächiger Dominanzbestände), stellenweise völlig eingebürgert

***Symphytum officinale* L. s. l.**

**Status:** indigen

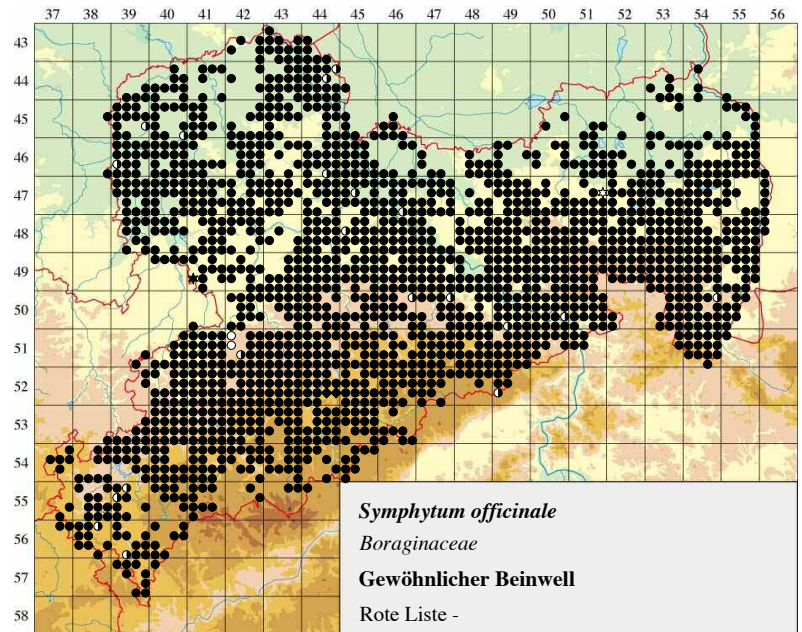
**Lebensräume:** feuchte bis nasse Wiesen und Hochstaudenfluren, Gräben, Ufer, Auenwälder, Ruderalstellen; K Mol-Arrh, O Bid, V Alno-Ulm, K Artem

**Bestandsentwicklung:** starke Ausbreitung im Bergland (hier früher fehlend oder nur adventiv)

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.(oz)EUR-(WAS)

**Bemerkungen:** im Gebiet die beiden Unterarten ssp. *bohemicum* und ssp. *officinale*; die Verbreitung letzterer deckt sich annähernd mit derjenigen der Art



***Symphytum officinale* ssp. *bohemicum* (F. W. SCHMIDT) ČELAK.**

**Status:** indigen

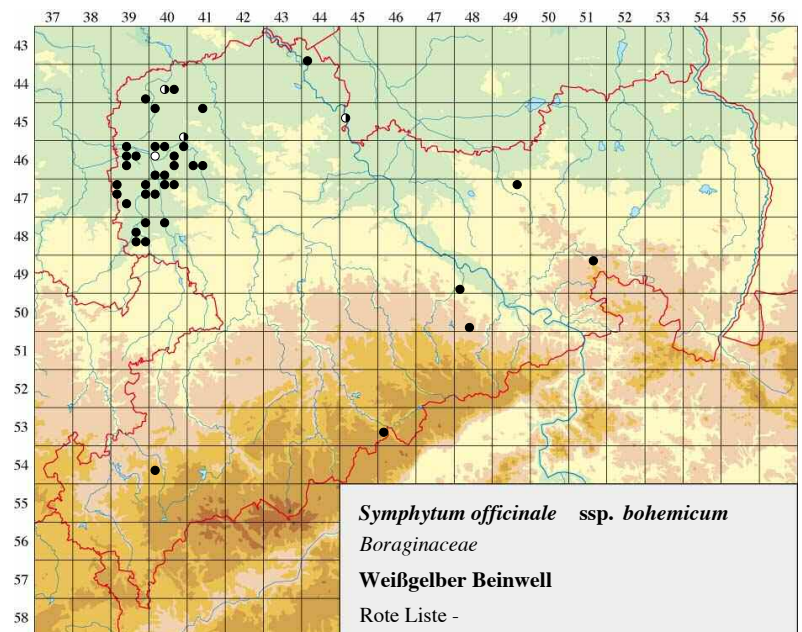
**Lebensräume:** feuchte bis nasse Wiesen und Hochstaudenfluren, Gräben, Ufer; O Mol, O Arrh, O Bid

**Bestandsentwicklung:** keine Aussage möglich, da historisch kaum erfasst

**Gefährdung:** vermutlich ungefährdet

**Areal:** m-temp.(oz)EUR-WAS?

**Bemerkungen:** bestimmungskritische Sippe, die in NW-Sachsen mit Sicherheit nachgewiesen ist, für die meisten übrigen Punkte fehlen Belege (Verwechslungen mit weißen Formen von *S. officinale* ssp. *officinale* möglich); vermutlich unvollständig kartiert



***Symphytum tuberosum* L.**

**Status:** indigen

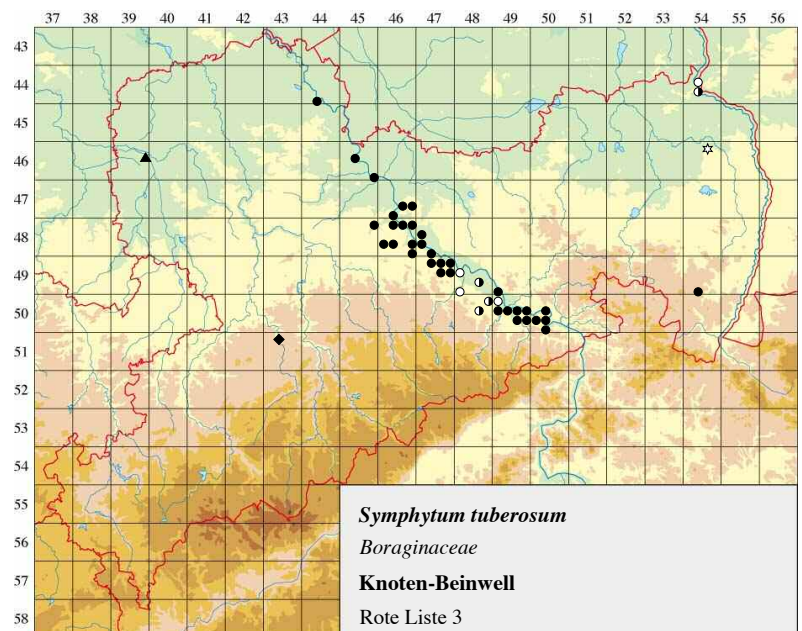
**Lebensräume:** anspruchsvolle Laubwälder und Gebüsche sowie deren Säume; O Fag

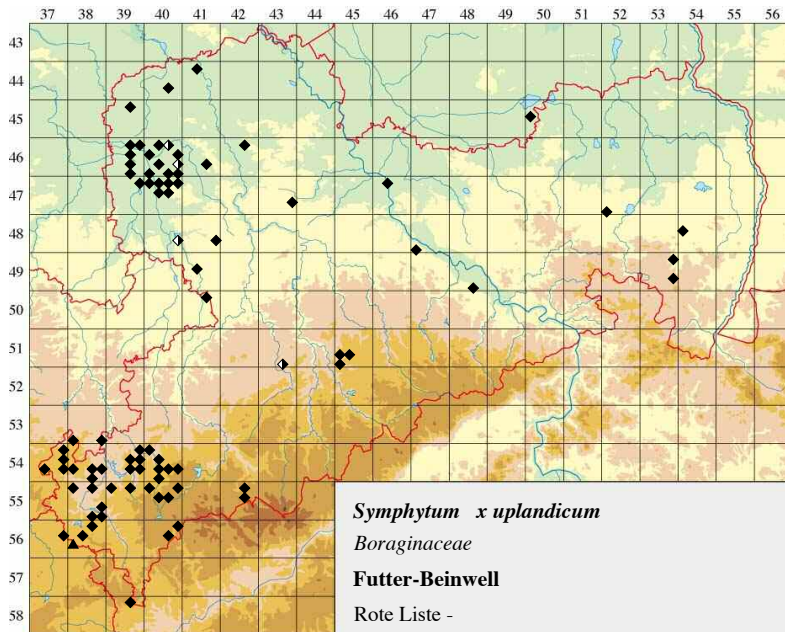
**Bestandsentwicklung:** lokal schwacher Rückgang

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.subozEUR, illyr-balc

**Bemerkungen:** im Gebiet nur ssp. *angustifolium* (A. KERN.) NYMAN; Vorkommen außerhalb des Elbtales gehen wahrscheinlich alle auf Verwilderungen zurück





***Symphytum x uplandicum* NYMAN**

*S. asperum* x *officinale* ssp. *officinale*

**Status:** eingebürgerter Neophyt

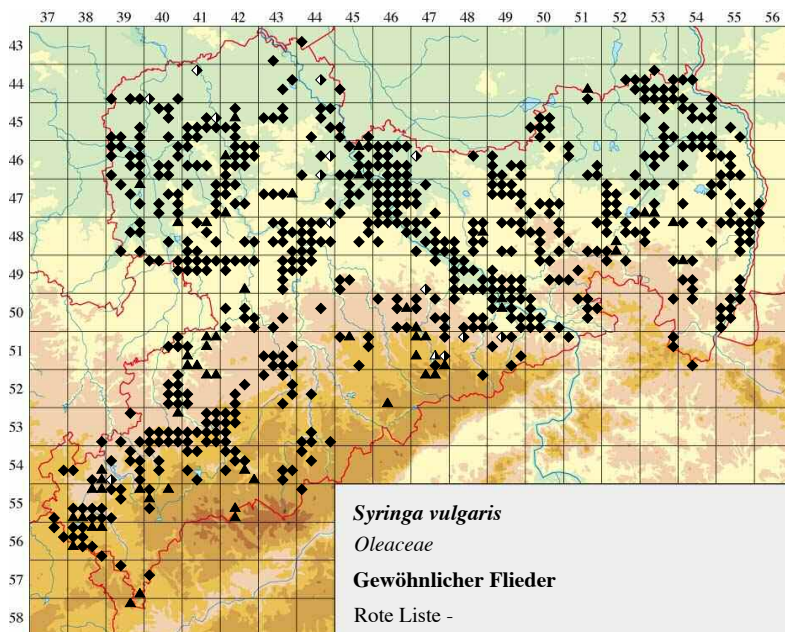
**Lebensräume:** feuchte bis nasse Wiesen und Hochstaudenfluren, Gräben, Ufer, Ruderalstellen; O Mol, O Arrh, O Bid, K Artem

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** -, Kultursippe ohne natürliches Areal

**Bemerkungen:** Zier- und Futterpflanze (pflanzenbauliche Kulturhybride); der genaue Zeitpunkt einer ersten Einbürgerung ist unbekannt, die Pflanze wurde um 1900 für den landwirtschaftlichen Anbau empfohlen und verbreitet



***Syringa vulgaris* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, gebietsweise wahrscheinlich auch Archäophyt

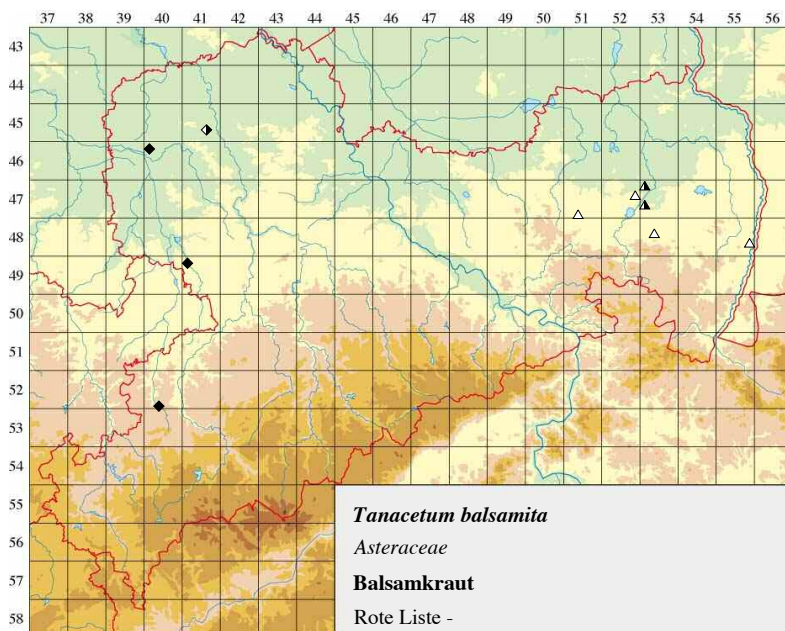
**Lebensräume:** wärmeliebende Gebüsche auf basenreichen Böden; V Berb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm.suboEUR

**Bemerkungen:** seit dem Spätmittelalter bzw. der Renaissance als Ziergehölz kultiviert, häufig verwildert und fest eingebürgert; Kulturrelikt, in Wäldern Wüstungszeiger



***Tanacetum balsamita* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, in O-Sachsen nur und in W-Sachsen meist unbeständig

**Lebensräume:** Ruderalstellen, grasige Abhänge; V Arct, V Arrh

**Bestandsentwicklung:** insgesamt keine Entwicklung erkennbar, in der Oberlausitz vorübergehend eingeschleppt und wieder verschollen

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** m-sm.subkWAS

**Bemerkungen:** seit dem Mittelalter als Heil-, Gewürz- und Zierpflanze angebaut; zuweilen aus Gärten und Friedhöfen verwildert

**Tanacetum corymbosum (L.) SCH. BIP.**

**Status:** indigen

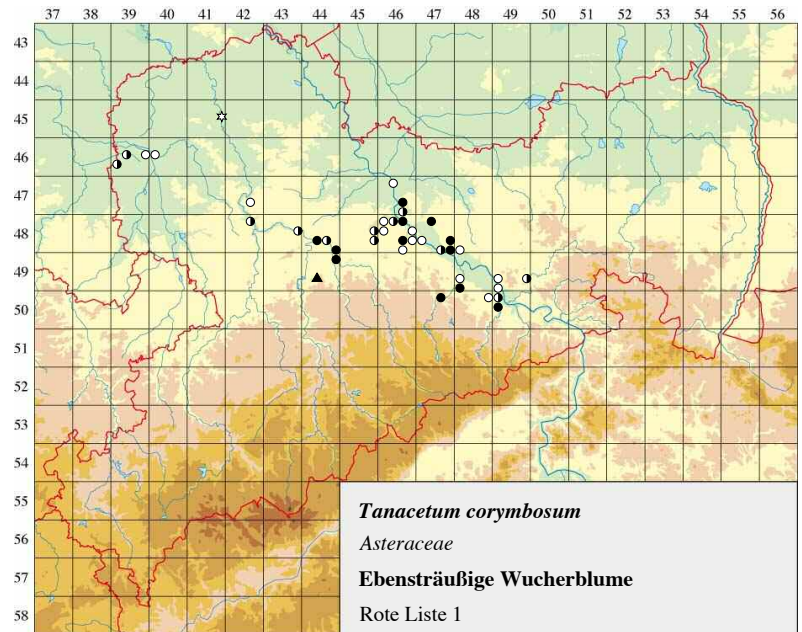
**Lebensräume:** lichte, wärmebegünstigte Wälder, Gebüsche, Säume; V Pot-Querc, V Carp, V Ger sang

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Sukzession (Ausdunklung infolge Aufgabe der Niederwaldwirtschaft)

**Areal:** m/mo-stemp.(suboz)EUR-WAS, europ-subkont

**Bemerkungen:** -



**Tanacetum partheniifolium (WILLD.) SCH. BIP.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Dresden (Brühlsche Terrasse), 1855 (WÜNSCHE 1875)

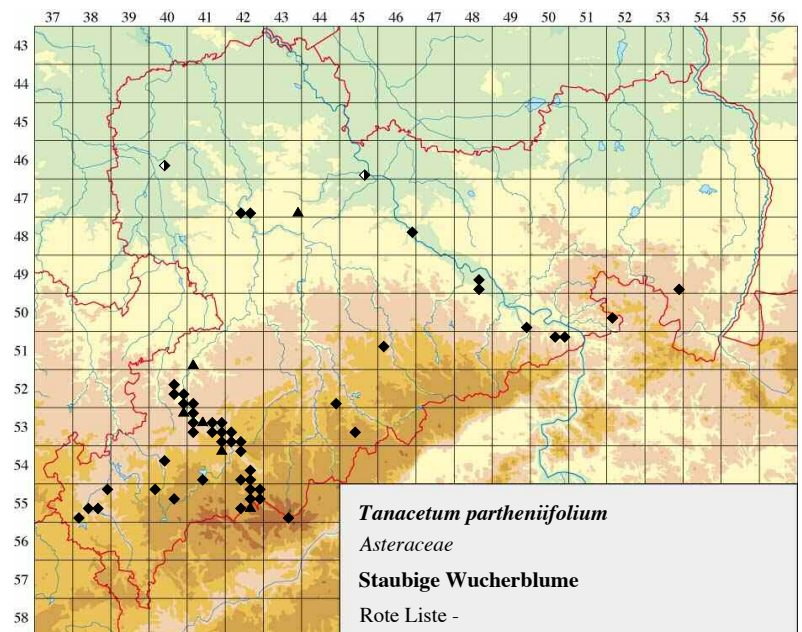
**Lebensräume:** Felsspalten, Mauern, Bahngelände, Bergbauhalden; K Aspl trich, O Sedo-Scler, K Artem

**Bestandsentwicklung:** auf naturnäheren Standorten konstant, auf Ruderalstellen teils Rückgang, teils Neubesiedlung von Pionierstandorten

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-sm/mo.kWAS

**Bemerkungen:** mit Korkeichenrinde eingeschleppt; nach 1860 Massenentwicklung um Schwarzenberg, daher die Bezeichnung „Schwarzenberger Edelweiß“; in den Tälern von Schwarzwasser und Zwickauer Mulde heute Bestandteil der naturnahen Felsvegetation; sonst z. T. angesalbt (z. B. am Kottmar 1987); aufgrund der Verwechslungsgefahr mit *T. parthenium* können einzelne Fehlangaben nicht ausgeschlossen werden; Literatur: THOSS 1987



**Tanacetum parthenium (L.) SCH. BIP.**

**Status:** vermutlich Archäophyt, vielleicht auch eingebürgerter Neophyt, schon 1594 im „Hortus Lusatae“ (ZAUNICK et al. 1930) erwähnt

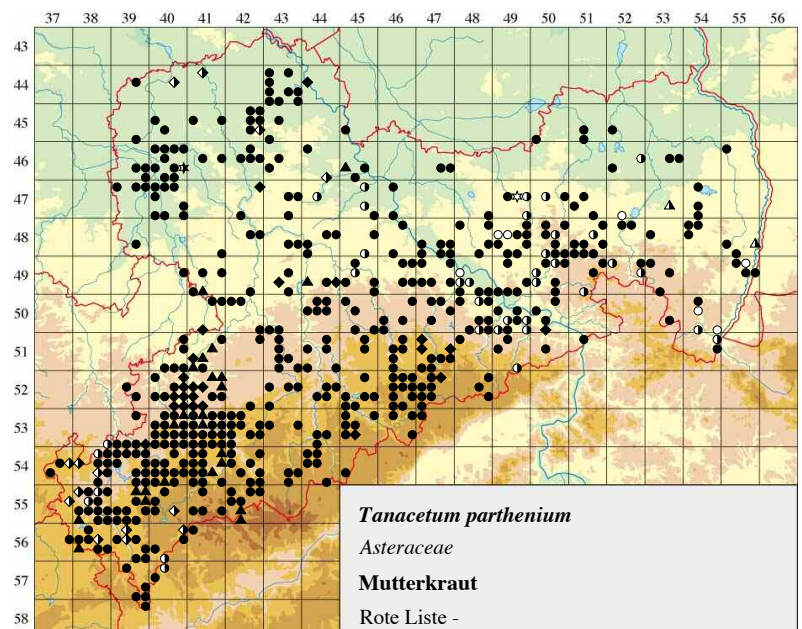
**Lebensräume:** frische, oft halbschattige Ruderalstellen (Dorfplätze, Schutt, Wegränder, Zäune); V Arct

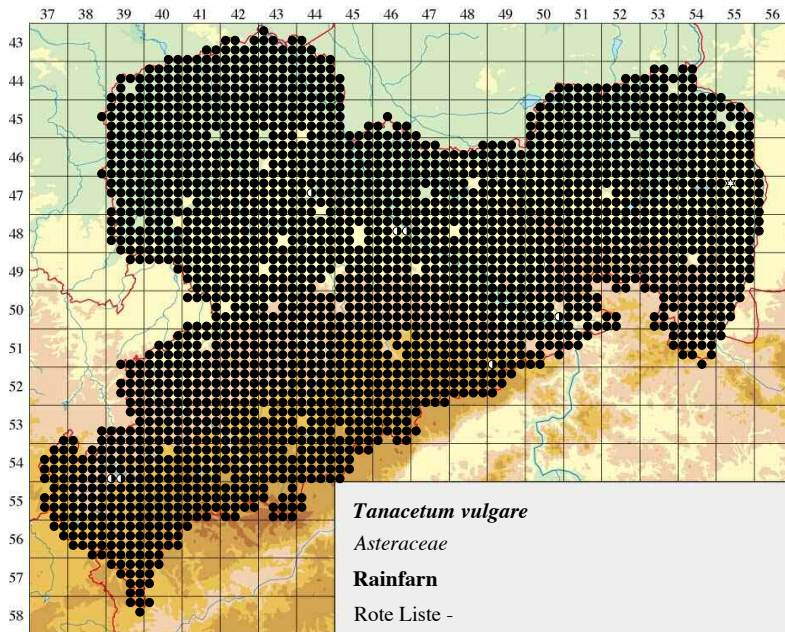
**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Standortverluste (Beseitigung dörflicher Ruderalfluren)

**Areal:** sm.subozEUR

**Bemerkungen:** alte Zier- und Arzneipflanze, besonders in gefüllten Formen früher häufig in dörflichen Gärten und Friedhöfen gepflanzt; oft aus Kultur verwildert; im Erzgebirge bis 790 m (Aschberg); Verwechslungsgefahr mit *T. partheniifolium*





***Tanacetum vulgare* L.**

**Status:** Archäophyt oder indigen

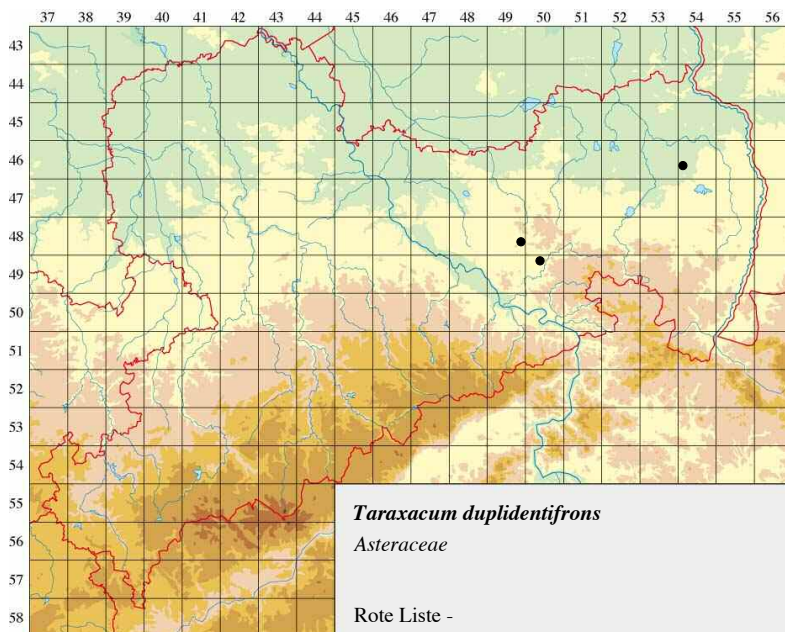
**Lebensräume:** Ruderalstellen (Wegränder, Schuttplätze, Dämme), Waldränder, Ufer; K Artem

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-bEURAS

**Bemerkungen:** -



***Taraxacum duplidentifrons* DAHLST.**

**Status:** indigen

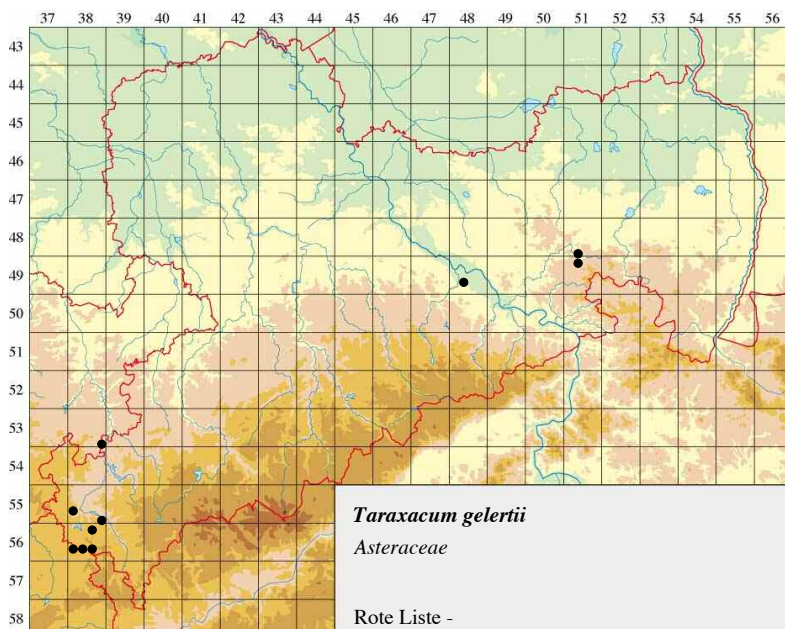
**Lebensräume:** frische und feuchte Wiesen und Weiden; O Arrh

**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** Ursachen unbekannt

**Areal:** -

**Bemerkungen:** Kleinart mit unsicherer systematischer Position (vgl. UHLEMANN 1999)



***Taraxacum gelertii* RAUNK.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** frische und feuchte Wiesen und Weiden, feuchte Wegränder; K Mol-Arrh

**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** Ursachen unbekannt

**Areal:** -

**Bemerkungen:** Kleinart mit unsicherer systematischer Position; Synonymität zu *T. adamii* CLAIRE ist nicht hinreichend geklärt, mit großer Wahrscheinlichkeit ist *T. gelertii* eine eigene Kleinart (vgl. UHLEMANN 1996)



***Taraxacum nordstedtii* DAHLST.**

**Status:** indigen

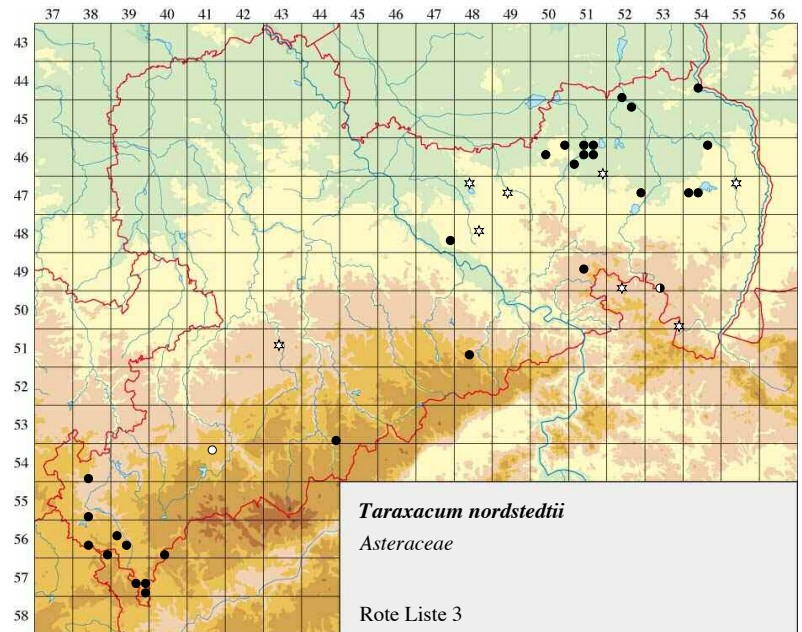
**Lebensräume:** Störstellen in Frisch- und Feuchtwiesen sowie Extensivweiden, Borstgras-Magerrasen; K Mol-Arrh, V Viol can

**Bestandsentwicklung:** Rückgang

**Gefährdung:** intensive Beweidung, Entwässerung, Verbrachung

**Areal:** -

**Bemerkungen:** Kleinart der atlantischen Sektion *Celtica*; einzige in Sachsen vorkommende und innerhalb dieser infragenerischen Gruppe am weitesten nach Osten ausstrahlende Sippe



***Taraxacum* sect. *Erythrosperma* (H. LINDB.) DAHLST.**

(*T. laevigatum* agg.)

**Status:** indigen

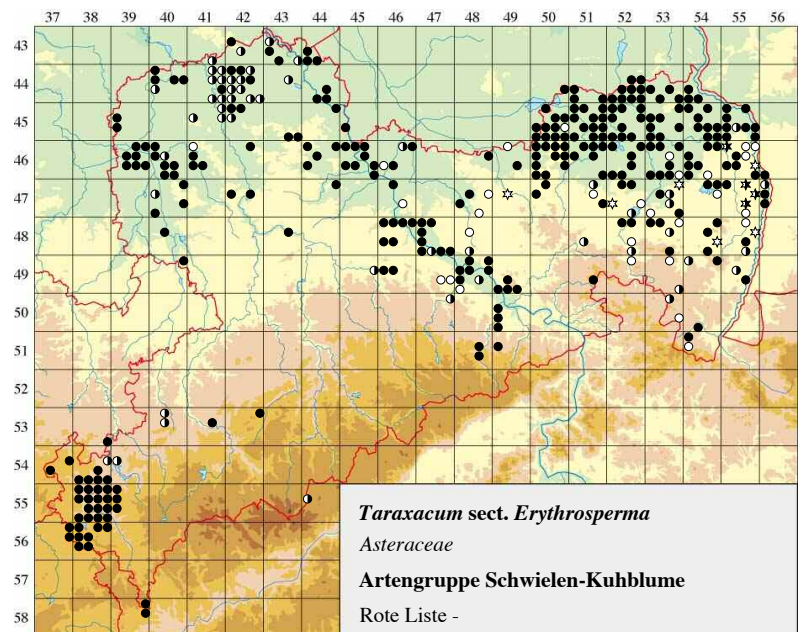
**Lebensräume:** (ruderales) Sandtrockenrasen, Halbtrockenrasen, trockene Wegränder, Felsfluren; K Sedo-Scler, O Brom erect

**Bestandsentwicklung:** gebietsweise Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung, Eutrophierung, (detailliertere Hinweise s. Kleinarten)

**Areal:** m-temp.(suboz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** bislang sind 8 Kleinarten aus Sachsen bekannt



**+ *Taraxacum disseminatum* G. E. HAGLUND**

**Status:** indigen

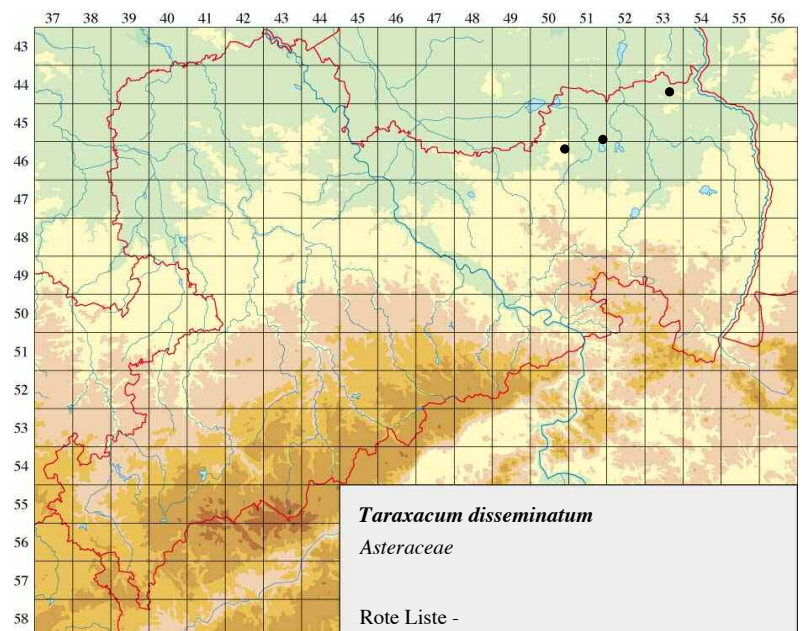
**Lebensräume:** bodensaure, lückige (ruderales) Sandtrockenrasen, trockene Ruderalstellen; O Coryneph, O Sedo-Scler

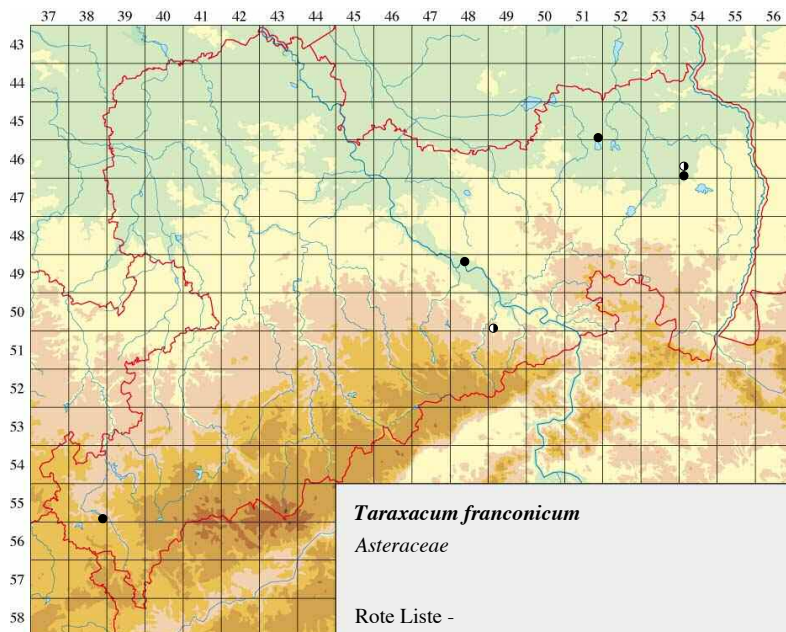
**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** unbekannt

**Areal:** -

**Bemerkungen:** Kleinart mit Verbreitungsschwerpunkt in der Mark Brandenburg und im norddeutschen Tiefland





+ *Taraxacum franconicum* SAHLIN

Status: indigen

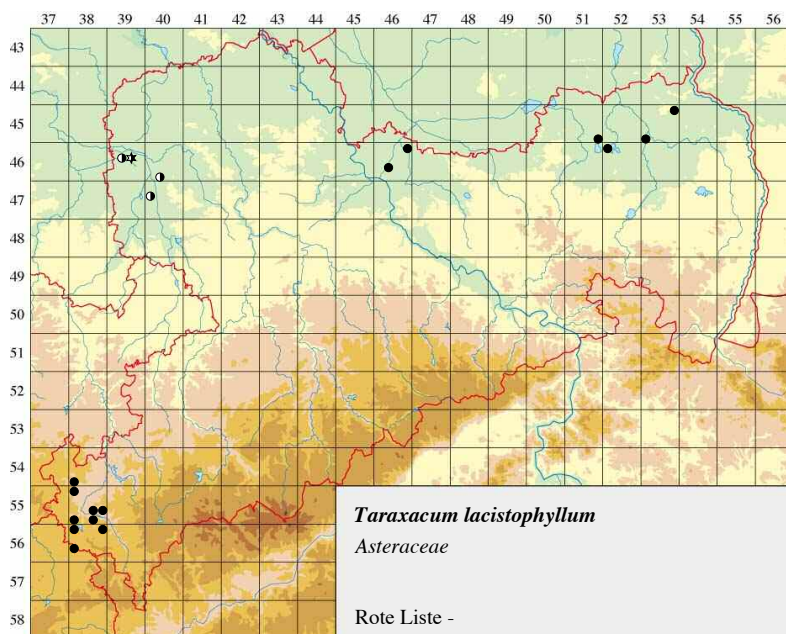
Lebensräume: bodensaure, lückige, (ruderales) Sandtrockenrasen, trockene Ruderalstellen; O Coryneph, O Sedo-Scler

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: unbekannt

Areal: -

Bemerkungen: Der Herbarbeleg aus dem Osterzgebirge, Biensdorfer Tälchen (DR 1575, rev. F. Müller 1981) stellt den weltweit ältesten belegten Fund dieser Sippe dar.



+ *Taraxacum lacistophyllum* (DAHLST.) RAUNK.

Status: indigen

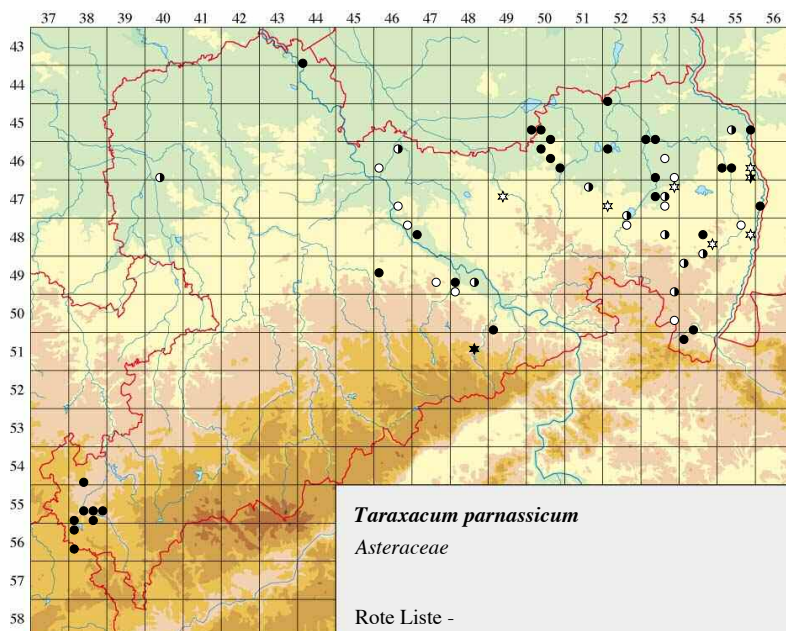
Lebensräume: lückige Sandtrockenrasen, Parkrasen, sandige Wege in Kiefernforsten; O Coryneph, O Sedo-Scler

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: -

Bemerkungen: -



+ *Taraxacum parnassicum* DAHLST.

Status: indigen

Lebensräume: bodensaure, lückige Sandtrockenrasen, sandige Wege in Kiefernforsten, trockene Ruderalstellen; O Coryneph, O Sedo-Scler

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: -

Bemerkungen: häufigste Sippe des Aggregates in Sachsen

**+ *Taraxacum proximum* (DAHLST.) RAUNK.**

**Status:** indigen

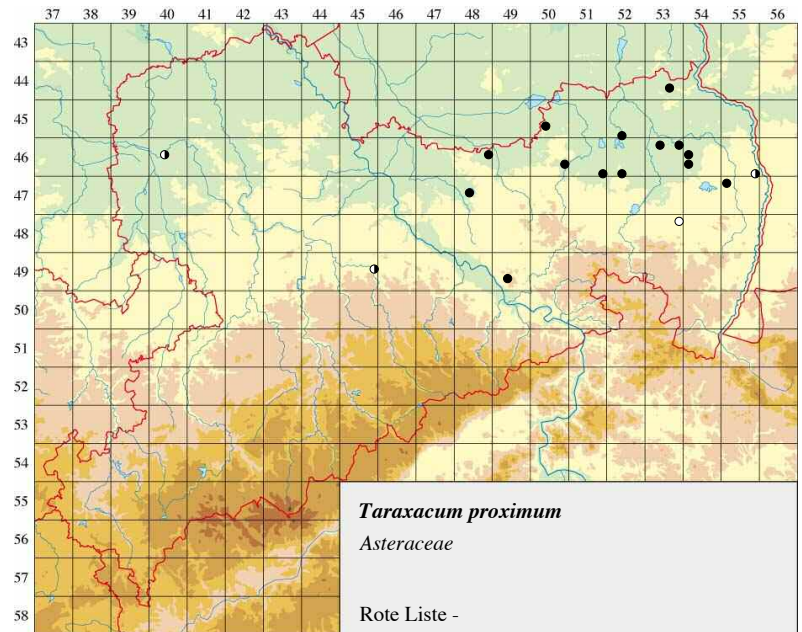
**Lebensräume:** bodensaure, lückige Sandtrockenrasen, sandige Wege in Kiefernforsten; O Coryneph, O Sedo-Scler

**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** -

**Bemerkungen:** -



**+ *Taraxacum rubicundum* (DAHLST.) DAHLST.**

**Status:** indigen

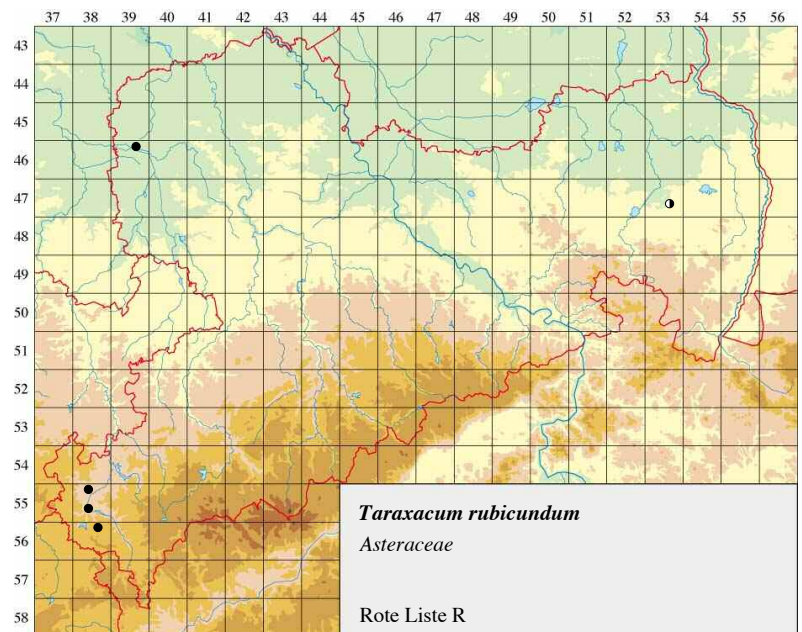
**Lebensräume:** lückige Kalkmagerrasen; O Brom erect

**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** unbekannt

**Areal:** -

**Bemerkungen:** konkurrenzschwache, kalkliebende Sippe, in Sachsen selten



**+ *Taraxacum scanicum* DAHLST.**

**Status:** indigen

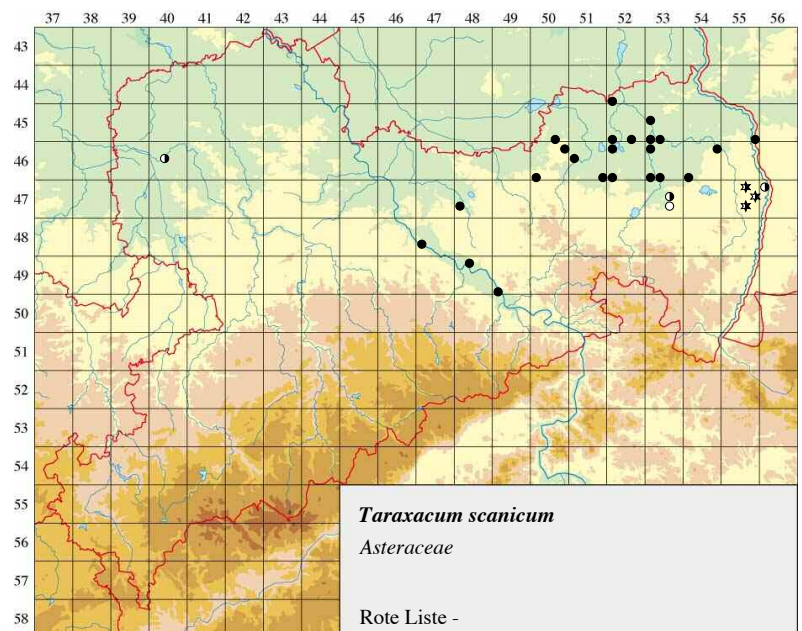
**Lebensräume:** bodensaure, lückige Sandtrockenrasen, Parkrasen, sandige Wege in Kiefernforsten, trockene Ruderalstellen; O Coryneph, O Sedo-Scler

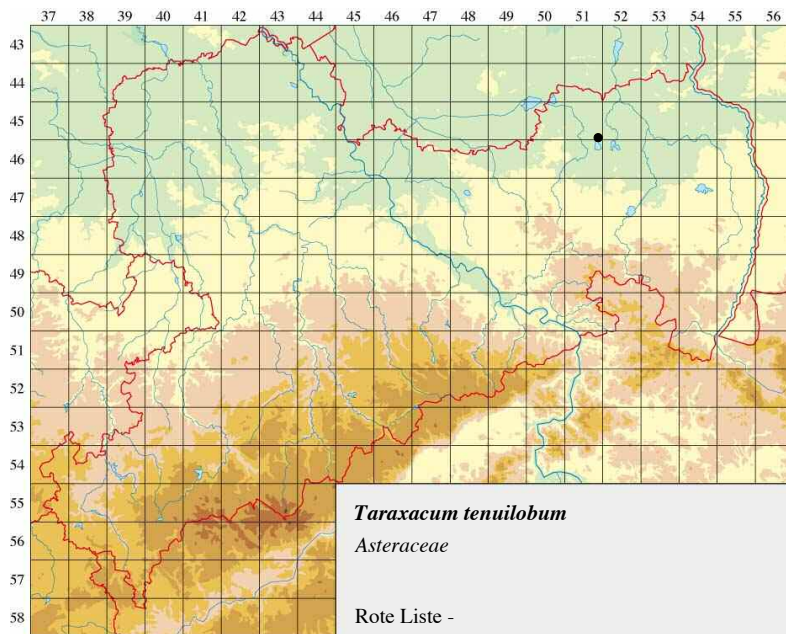
**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** -

**Bemerkungen:** urbanophilste Sippe des Aggregates in Sachsen





**+ *Taraxacum tenuilobum* (DAHLST.) DAHLST.**

**Status:** indigen

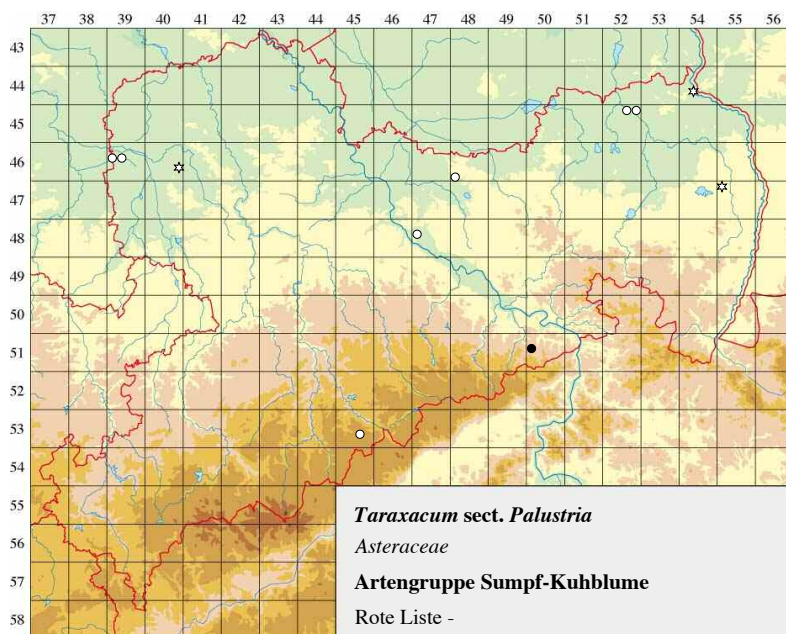
**Lebensräume:** bodensaure, lückige Sandtrockenrasen, sandige Brachäcker; O Coryneph, O Sedo-Scler

**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** unbekannt

**Areal:** -

**Bemerkungen:** -



***Taraxacum* sect. *Palustria* (H. LINDB.) DAHLST.**

(*T. palustre* agg.)

**Status:** indigen

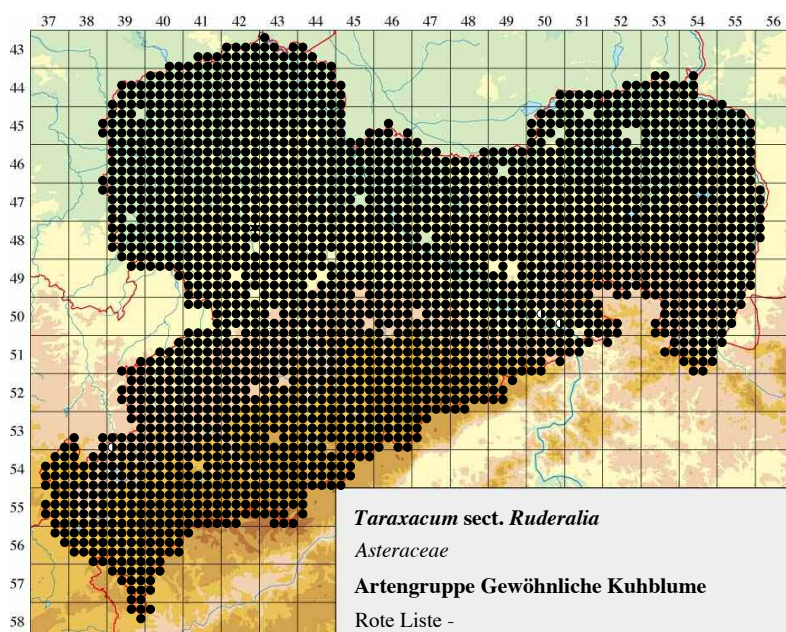
**Lebensräume:** oligotrophe Nasswiesen, Salzstellen, Extensivweiden, Kalkflachmoore; V Car davall

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerung, Weideintensivierung

**Areal:** m-temp.ozeUR

**Bemerkungen:** zwei der drei aus Sachsen bekannten Kleinarten sind ausgestorben; die noch existente Sippe, *T. trilobifolium* HUDZIOK (Rote Liste 1), syn. *T. hemiparabolicum* HUDZIOK, gehört zu den seltensten Taxa Sachsens mit einem rezenten Vorkommen (5 Individuen 1998); insgesamt sehr konkurrenzschwache Sippen; bislang vielfach mit *T. nordstedtii* verwechselt



***Taraxacum* sect. *Ruderalia***

**KIRSCHNER, HÖLLG. & ŠTĚPÁNEK**

(*T. officinale* agg., excl. *T. officinale* s. str.)

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Intensivweiden, ausdauernde Ruderalgesellschaften, Wegränder; O Arrh, O Plant, O Artem

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet (detailliertere Hinweise s. Kleinarten)

**Areal:** m-arctEURAS, weltweit verschleppt

**Bemerkungen:** bisher 85 Kleinarten aus Sachsen bekannt; die drei nachstehenden Beispielsippen demonstrieren die infrasektionelle ökologische und chorologische Differenzierung

**+ *Taraxacum horridifrons* RAIL.**

**Status:** indigen

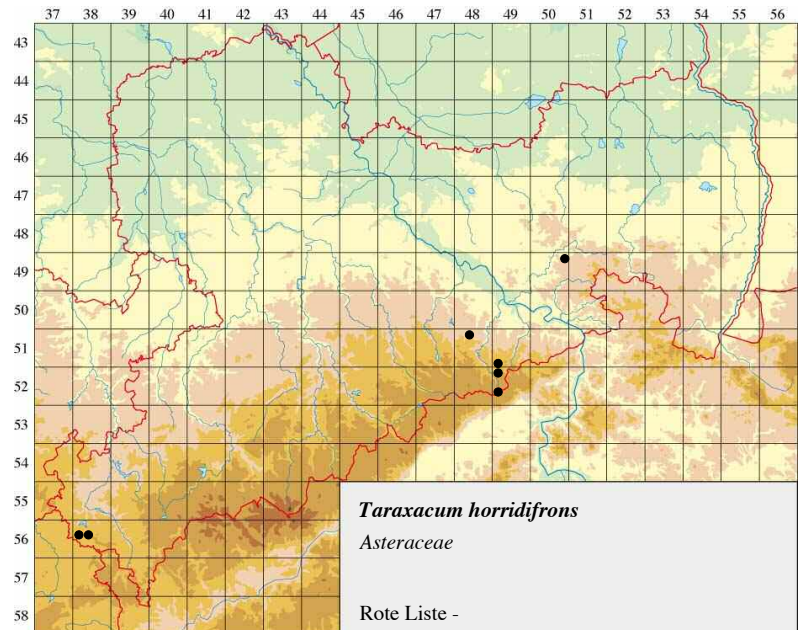
**Lebensräume:** (montane) Intensivweiden; O Arrh

**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** unbekannt

**Areal:** -

**Bemerkungen:** Verbreitungsschwerpunkt in Sachsen vermutlich im Erzgebirge und Vogtland



**+ *Taraxacum semiglobosum* H. LINDB.**

**Status:** indigen

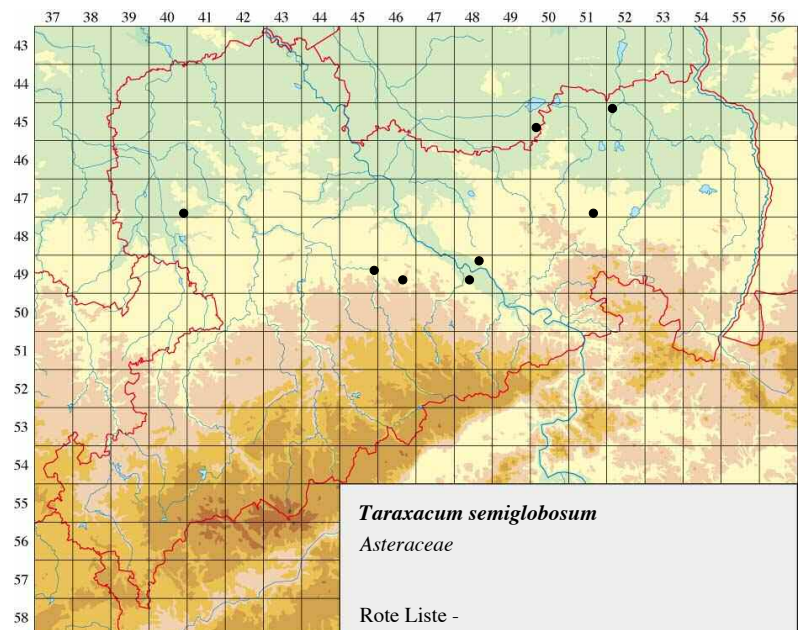
**Lebensräume:** trockene Ruderalstellen, trockene Weiden; O Arrh

**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** unbekannt

**Areal:** -

**Bemerkungen:** Verbreitungsschwerpunkt vermutlich auf sandigen und trockenen Böden außerhalb der Mittelgebirge



**+ *Taraxacum subundulatum* DAHLST.**

**Status:** indigen

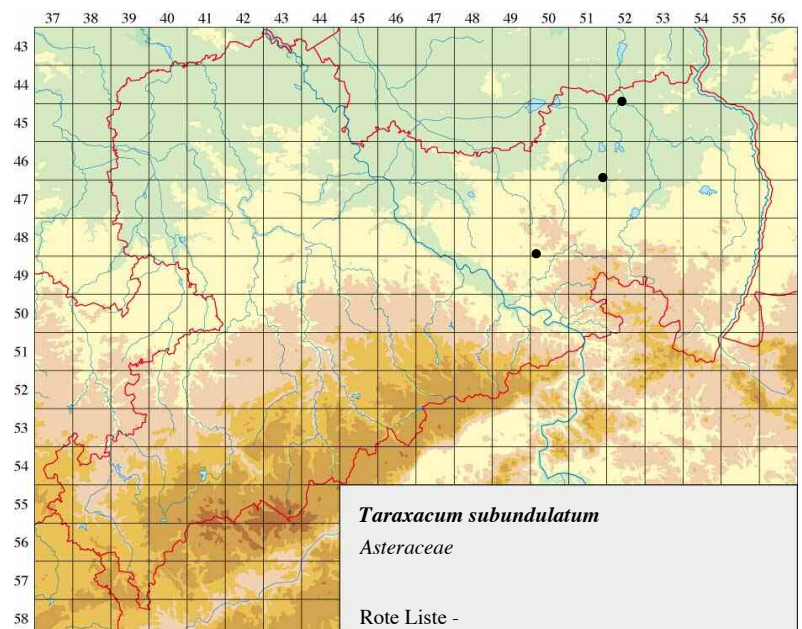
**Lebensräume:** frische Extensiv- und Intensivweiden tiefer Lagen; O Arrh

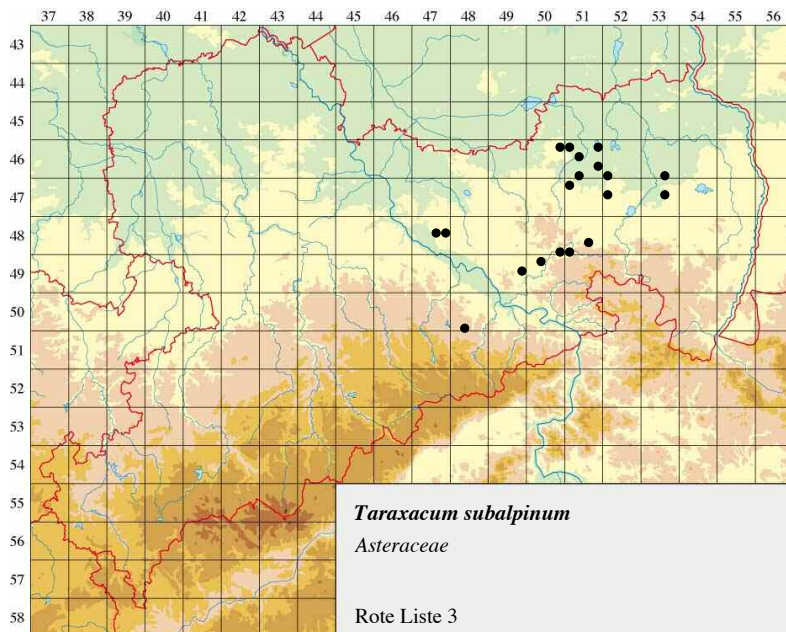
**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** unbekannt

**Areal:** -

**Bemerkungen:** Verbreitungsschwerpunkt im nord- und mitteldeutschen Tiefland, in Sachsen nur im Tief- und unteren Hügelland der Oberlausitz





***Taraxacum subalpinum* HUDZIOK**

**Status:** indigen

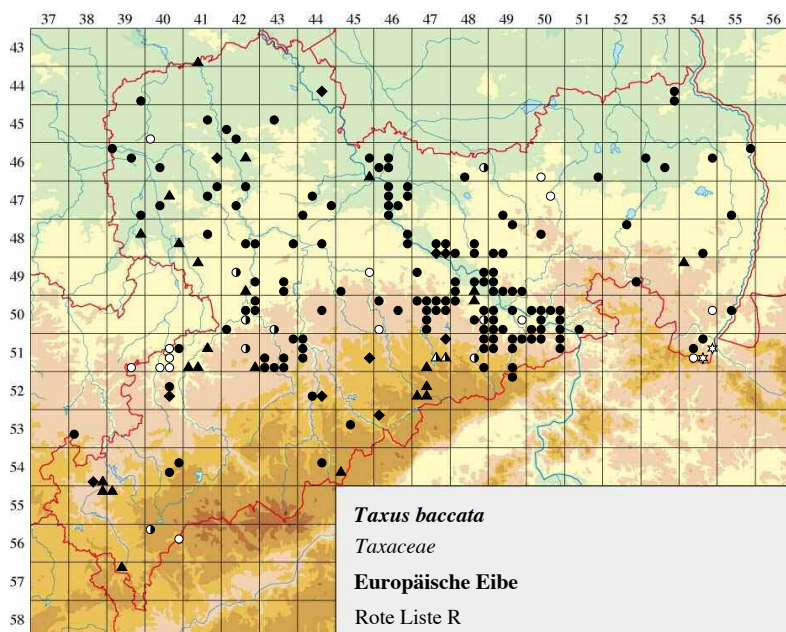
**Lebensräume:** extensive Frisch- und Feuchtweiden, Salzstellen; V Calth, O Arrh

**Bestandsentwicklung:** unbekannt

**Gefährdung:** Weideintensivierung, Entwässerung

**Areal:** -

**Bemerkungen:** morphologisch und ökologisch intermediäre Kleinart zwischen den Kernsippen der Sektion *Palustria* (*T. palustre* agg.) und der Sektion *Ruderalia* (*T. officinale* agg., excl. *T. officinale* s. str.)



***Taxus baccata* L.**

**Status:** indigen, aber heute meist synanthrop, auch Vogelverbreitung außerhalb des natürlichen Areals

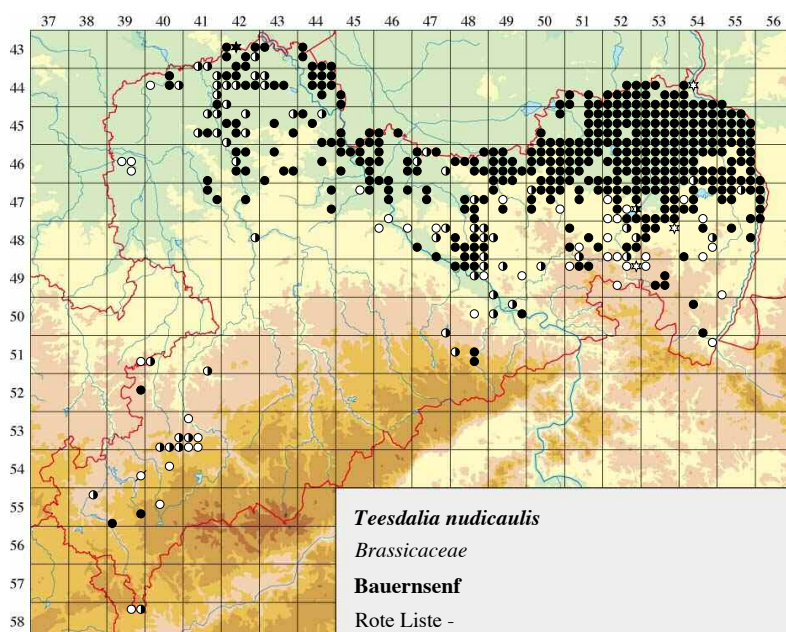
**Lebensräume:** Steilhänge mit Laubmischwäldern (Buchenwälder, Ahorn-Lindenwälder u. a.), meist sickerfrische und luftfeuchte Standorte, verwildert an Mauern, in Parkanlagen; V Fag, V Til-Acer

**Bestandsentwicklung:** Karte lässt starken Rückgang auf wenige autochthone Restvorkommen nicht erkennen

**Gefährdung:** bereits im Mittelalter Übernutzung, in neuerer Zeit nur geringe Naturverjüngung (Wildverbiss)

**Areal:** m/mo-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** die Karte gibt nicht die natürliche Verbreitung wieder, da verwilderte und eingebürgerte Vorkommen mit erfasst wurden (vgl. HEMPEL 1979, SCHMIDT 1994a), autochthone Vorkommen vor allem im Müglitztal (bei Schlottwitz >300 Exemplare, selbst hier z. T. im 19. Jh. gepflanzt, LEONHARDT et al. 1998)



***Teesdalia nudicaulis* (L.) R. Br.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** arme Sandtrockenrasen, sandige Äcker; V Coryneph, V Thero-Air, V Aper

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung, Sukzession

**Areal:** sm-temp.ozEUR, atl-subatl

**Bemerkungen:** -

***Telekia speciosa* (SCHREB.) BAUMG.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt (nach 1890)

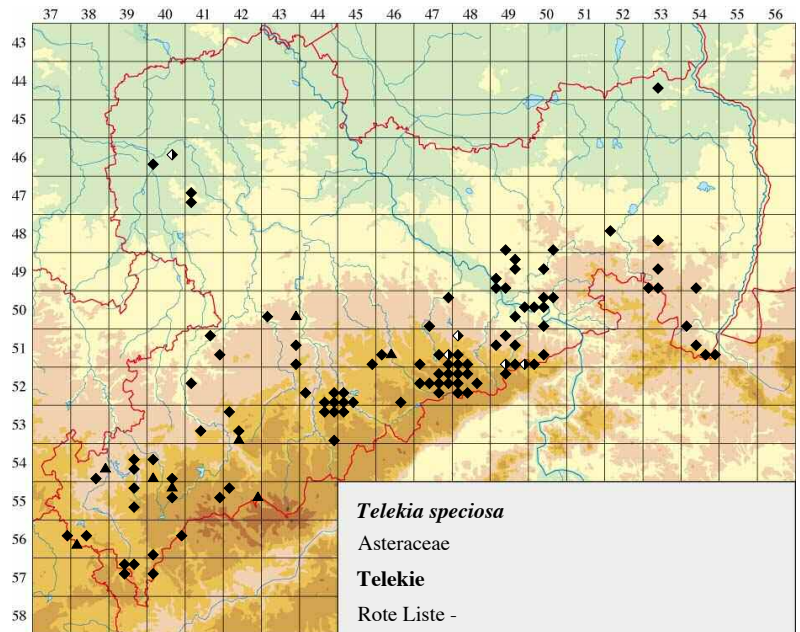
**Lebensräume:** Uferstaudenfluren, Wald- und Gebüschränder, Parks, Ruderalstellen (Wegränder); O Convolv, O Glechom, O Atrop

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung in Südsachsen, besonders im Osterzgebirge und im mittleren Erzgebirge um Lengefeld

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/demo-stemp/demo.subozEUR

**Bemerkungen:** Die rasche, aber relativ späte Ausbreitung wird auf die Anlage zahlreicher Landschaftsparks im 19. Jh. zurückgeführt, aus denen die Staude verwilderte (JÄGER 1976). Die gegenwärtig besonders starke Ausbreitung dieser südosteuropäischen Gebirgspflanze, die ein relativ sommerwarmes Klima bevorzugt, in den erzgebirgischen Verbreitungszentren deutet evtl. auf eine Klimaänderung hin.



***Tephrosieris crispa* (JACQ.) RCHB.**

**Status:** indigen

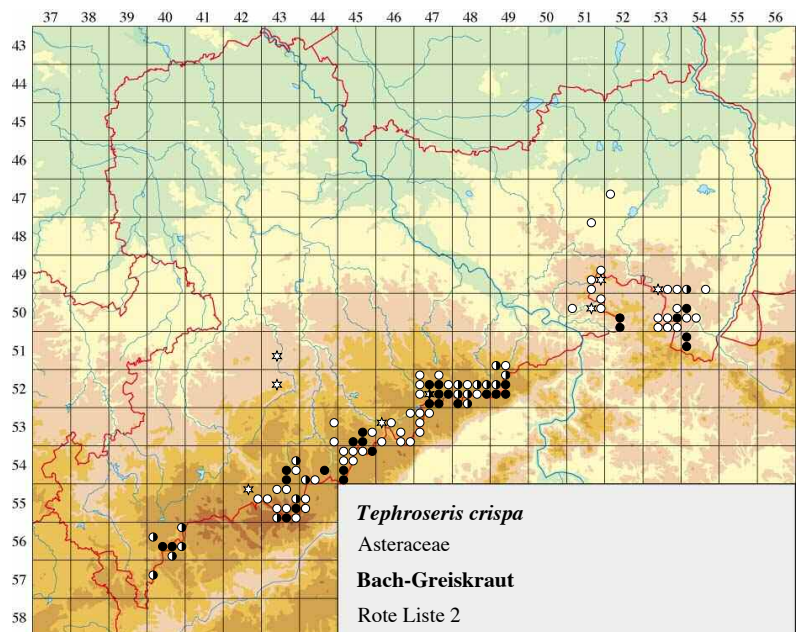
**Lebensräume:** quellige Staudenfluren, Bachränder, Gräben, Nasswiesen, Auenwälder, auf sickernassen, nährstoffreichen Böden; V Calth, V Adenost, seltener V Filip, V Alno-Ulm

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung, Entwässerung

**Areal:** sm/mo-stemp/demo.subozEUR, zentraleurop-mont

**Bemerkungen:** Funde in tieferen Lagen gehen wohl nur auf Verschleppung zurück (ULBRICHT & HEMPEL 1966)



***Tephrosieris palustris* (L.) FOURR.**

**Status:** vermutlich indigen

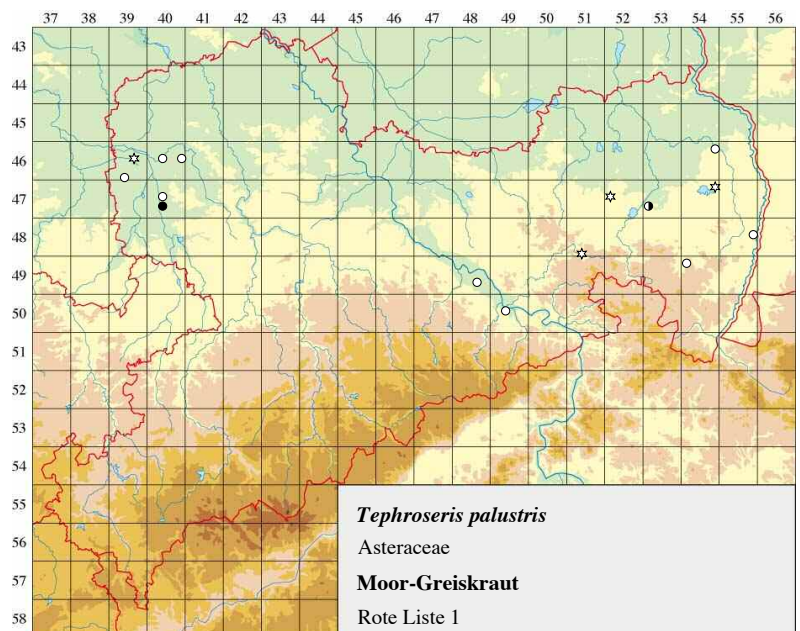
**Lebensräume:** Nasswiesen, trockengefallene Teichböden, Ufer; V Bid

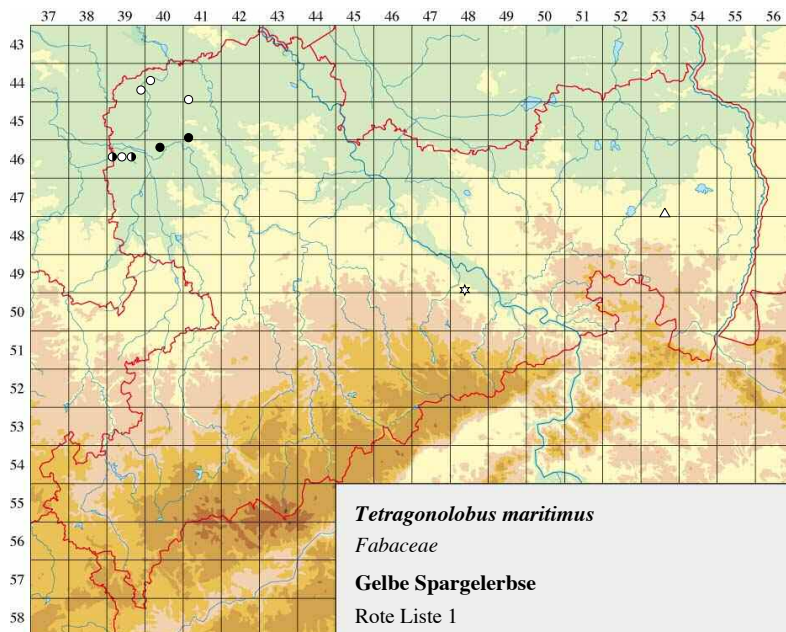
**Bestandsentwicklung:** Rückgang, aber auch früher oft nur ephemere

**Gefährdung:** Entwässerung, Sukzession

**Areal:** sm-arct.(k)CIRCPOL, boreal-kont

**Bemerkungen:** Stromtalpflanze; Pionier auf schlammigen Rohböden, meist nur kurze Zeit beständig; Windausbreitung, Besiedlung neuer Standorte deshalb leicht möglich





***Tetragonolobus maritimus* (L.) ROTH**

**Status:** indigen

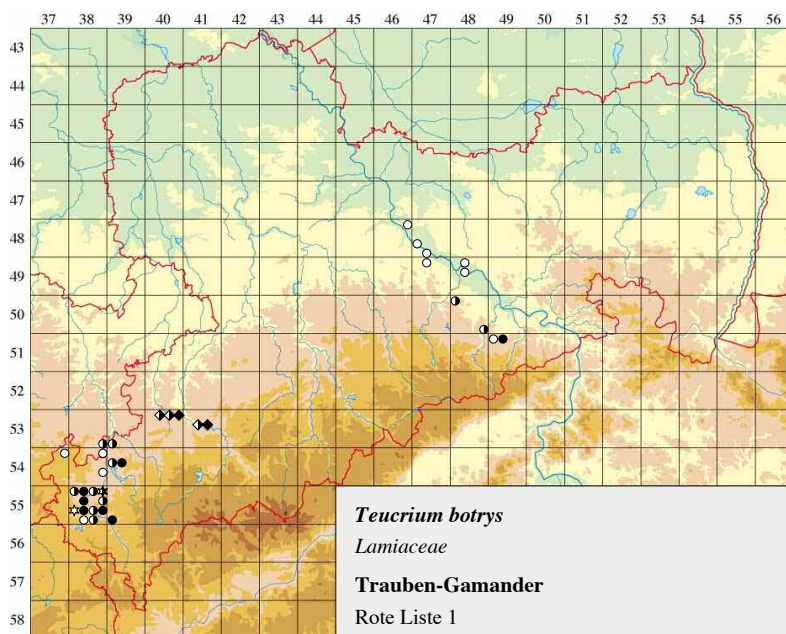
**Lebensräume:** primär salzbeeinflusste Wiesen, sekundär Straßenränder; V Mol

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** infolge Seltenheit, Entwässerung und Umbruch der Primärstandorte

**Areal:** m/demo-temp.subozEUR

**Bemerkungen:** gegenwärtig nur noch ein Fundort an einem Sekundärstandort bekannt



***Teucrium botrys* L.**

**Status:** indigen, im Zwickauer Raum wahrscheinlich Neophyt (19. Jh.)

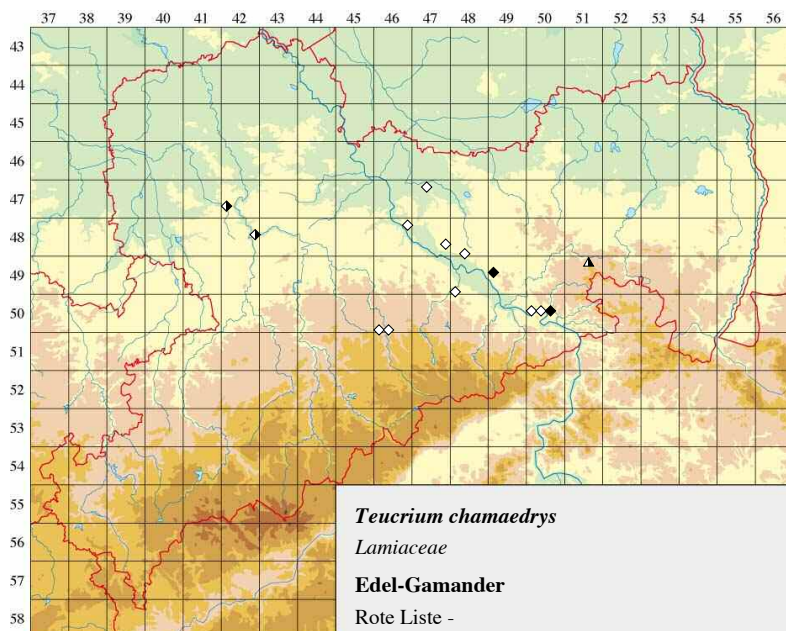
**Lebensräume:** natürliche Steinschutthalden auf Diabas, Kalkbrüche, Initialstadien von Halbtrockenrasen; V Galeops seget

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Verbrachung, Sukzession

**Areal:** m-stemp.subozEUR

**Bemerkungen:** alle Vorkommen am Elbdamm sind schon vor 1900 erloschen



***Teucrium chamaedrys* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt

**Lebensräume:** Mauern, Steinbrüche, Dämme und Parkanlagen auf trockenen und basenreichen Standorten; K Fest-Brom, O Orig

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** m/mo-stemp.subozEUR-VORDAS, submed

**Bemerkungen:** Sommerwärme liebende Art; im Gebiet wohl nicht heimisch (nächste Wildvorkommen in Thüringen und Böhmen) und früher oft angepflanzt, so z. B. am Kupferberg bei Großenhain; „einstige Heilpflanze, die sich jahrhundertlang in Lausitzer Gärten befand und noch um 1800 als „Bathengel“ in der Flora Budissinensis von Wockaz erwähnt wird.“ (MILITZER 1942: 33)



***Teucrium scordium* L.**

**Status:** indigen

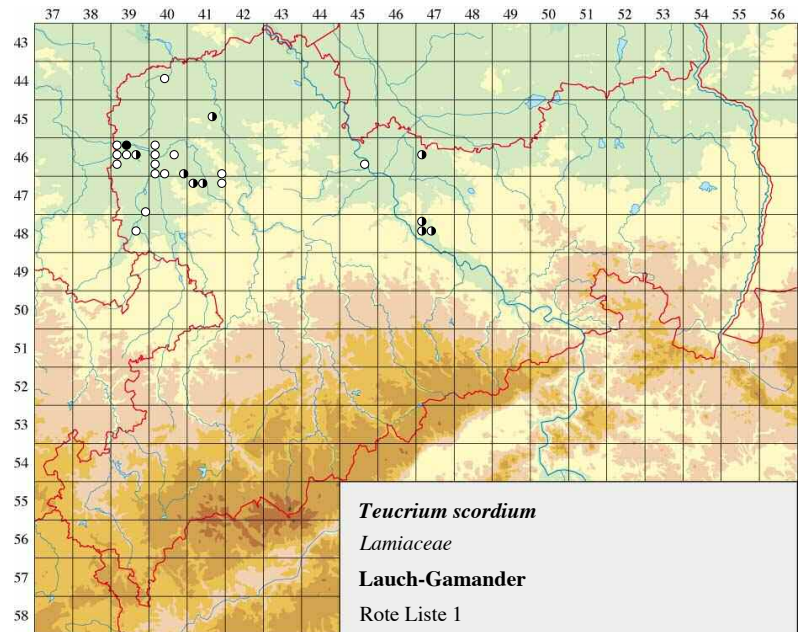
**Lebensräume:** Feuchtwiesen, Verlandungs- und Uferzonen, auf nährstoffreichen, lehmigen und oft basischen Böden; V Agrop-Rum, V Magnocar, V Cnid, V Mol

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** Intensivierung oder Aufgabe der Feuchtwiesennutzung, Sukzession

**Areal:** m-temp.(suboz)EUR-WAS, euras-subkont

**Bemerkungen:** -



***Teucrium scorodonia* L.**

**Status:** indigen in N-Sachsen und der westlichen Oberlausitz, sonst Neophyt (19./20. Jh.)

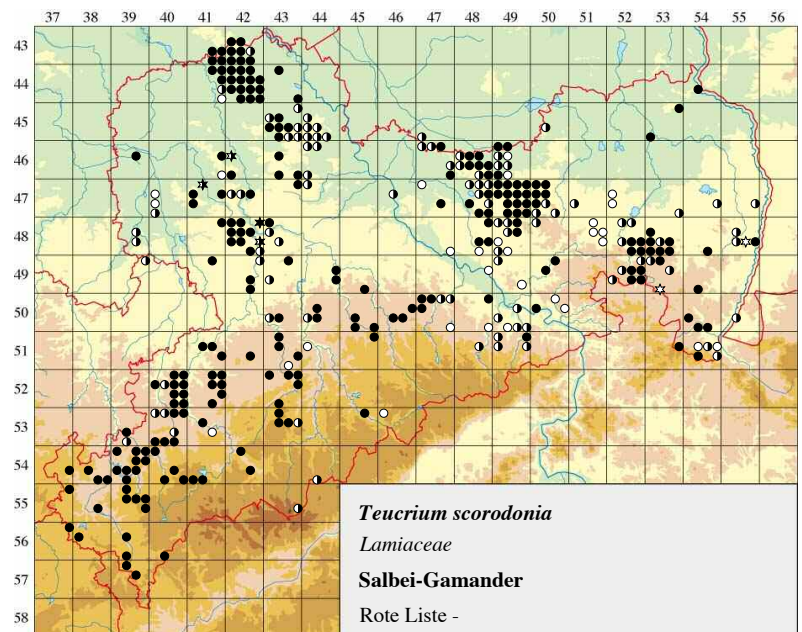
**Lebensräume:** Nadelwälder und Eichenmischwälder, Säume, Bahndämme, auf saurem Boden; V Carp, V Querc rob-petr, V Melamp, O Pic

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.ozEUR, atl-subatl

**Bemerkungen:** Rohhumuspflanze; anthropogene Ausbreitung mit der Fichtenwirtschaft; war schon vor 1842 neben den Lausitzer Gebieten auch im Erzgebirge vorhanden (REICHENBACH 1842); erste Angabe im Raum Zwickau: bei Weißbach, Liebold, 1892 (Beleg Herb. Kirchberg)



***Thalictrum aquilegifolium* L.**

**Status:** indigen

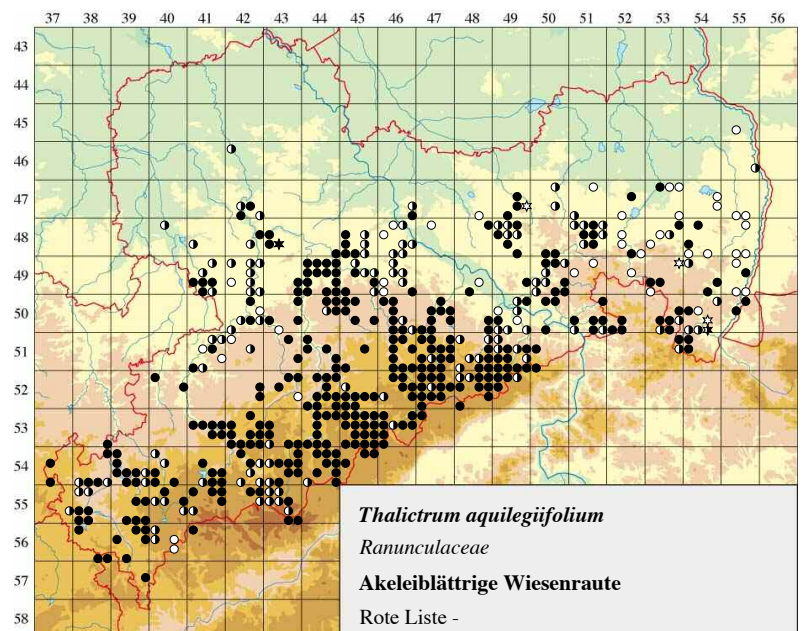
**Lebensräume:** nasse nährstoffreiche Hochstaudenfluren, Bachwälder; V Filip, V Adenost, V Alno-Ulm: Ass Stellario nemorum-Alnetum glutinosae

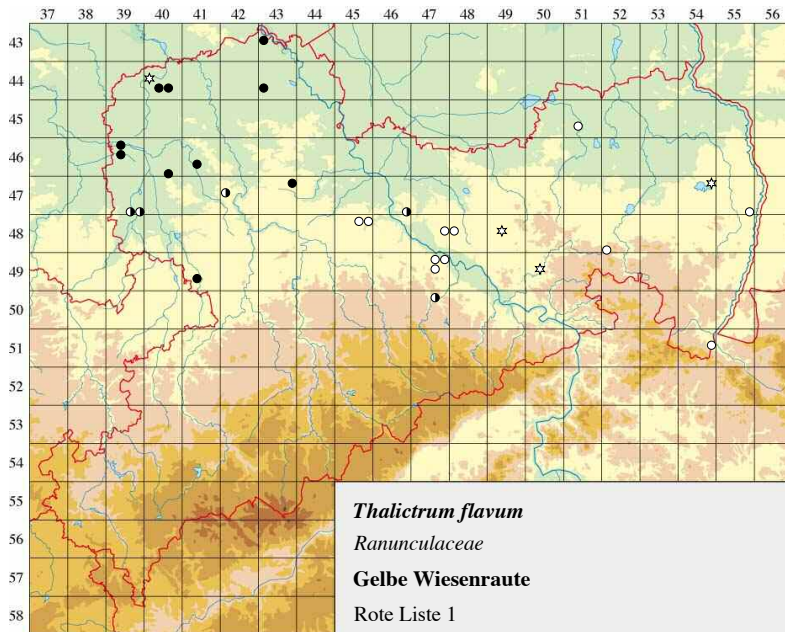
**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang, vor allem in tieferen Lagen

**Gefährdung:** Sukzession durch Eutrophierung und Gewässer-ausbau

**Areal:** sm/mo-temp.subozEUR, zentraleurop-mont/demont

**Bemerkungen:** -





***Thalictrum flavum* L.**

**Status:** indigen

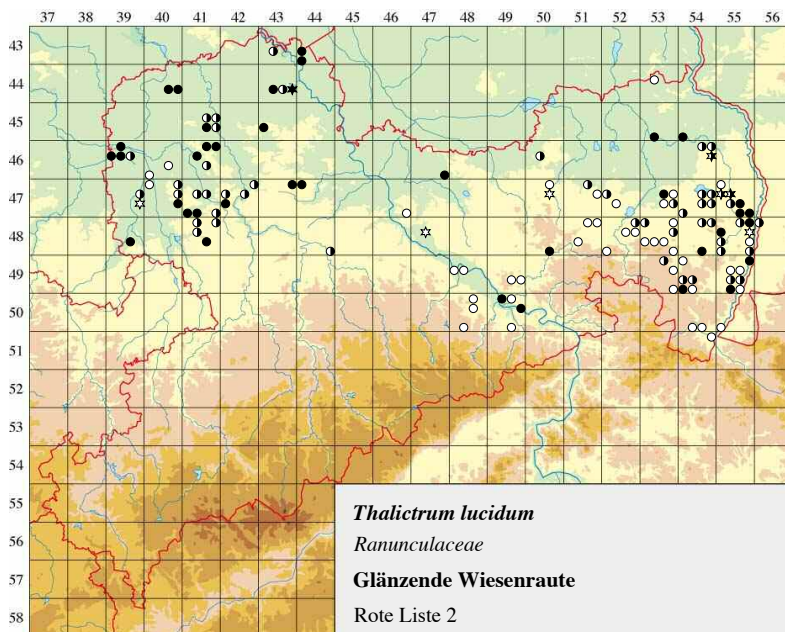
**Lebensräume:** feuchte und nährstoffreiche Flachmoore, Staudenfluren; O Mol, V Magnocar, V Convolv

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Verbrachung durch Aufgabe der Streunutzung, Sukzession

**Areal:** m-b.(suboz)EUR-SIB, kont

**Bemerkungen:** -



***Thalictrum lucidum* L.**

**Status:** indigen

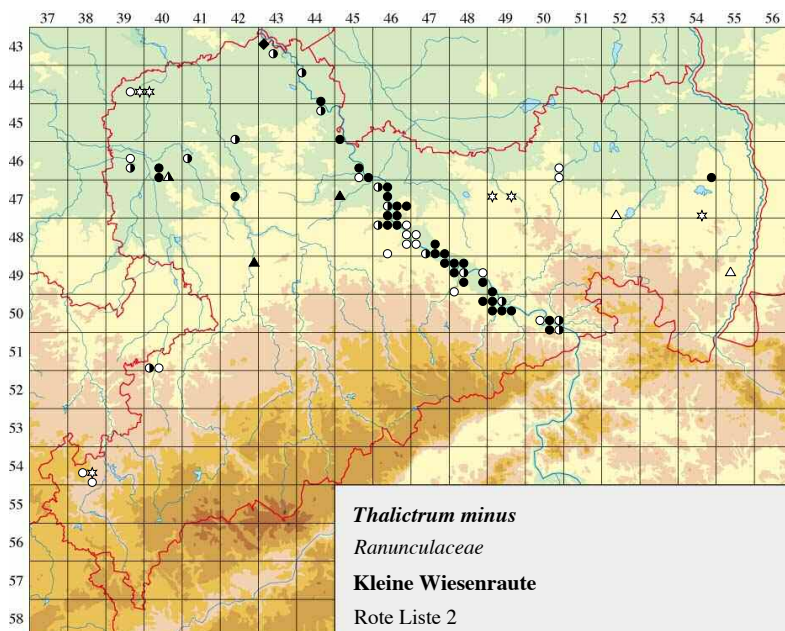
**Lebensräume:** nasse, nährstoffreiche Hochstaudenfluren, Auenwälder, Ufer; V Filip, V Alno-Ulm, V Phragm

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Entwässerung)

**Areal:** sm-temp.(suboz)EUR, sarmat

**Bemerkungen:** Waldsteppenpflanze



***Thalictrum minus* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Trockengebüsche, Säume, Glatthaferwiesen, Xerothermrassen; V Berb, V Ger sang, K Fest-Brom, V Arrh

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung, Verbrachung

**Areal:** austrAFR-m/mo-b.(k)EURAS, europ-subkont

**Bemerkungen:** im Gebiet kommen die Unterarten ssp. *minus* und ssp. *saxatile* CES. vor, die genaue Verbreitung beider Sippen ist jedoch aus Mangel an belegten Funden unsicher

***Thelypteris palustris* SCHOTT**

**Status:** indigen

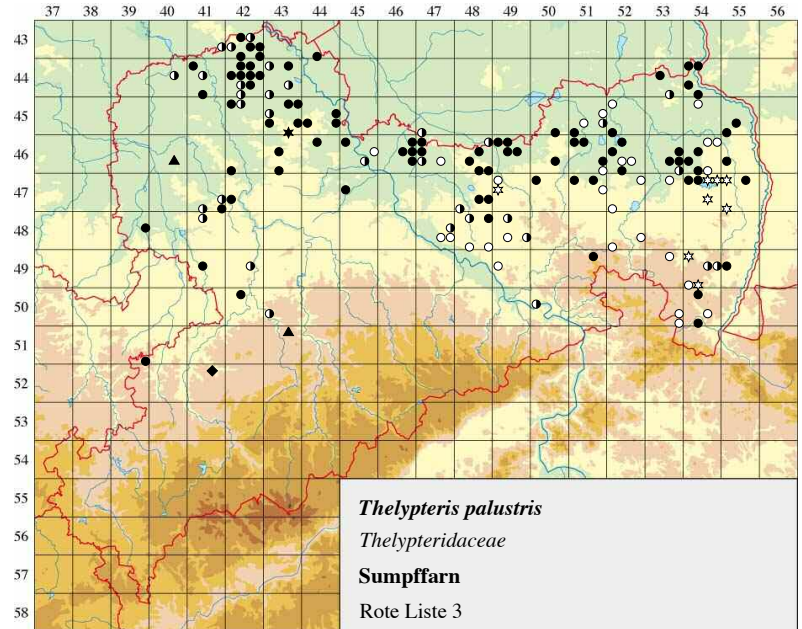
**Lebensräume:** Erlenbrüche, Röhrichte, Großseggenriede, Weidengebüsche; V *Aln*, V *Salic cin*, V *Magnocar*

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerungsmaßnahmen

**Areal:** austr-trop/mo-b.(oz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** -



***Thesium alpinum* L.**

**Status:** indigen

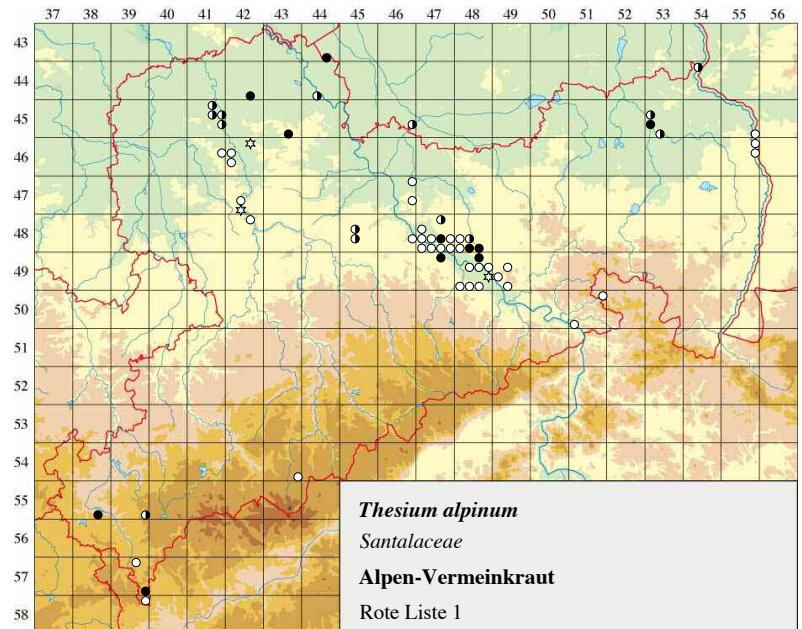
**Lebensräume:** Magerrasen, Schotterfluren, Magerweiden; V *Viol can*, V *Cynos*

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung, Verbrachung

**Areal:** sm/alp-temp/dealp.subozEUR, zentraleurop-dealp

**Bemerkungen:** Offenlandzeuge



***Thesium bavarum* SCHRANK**

**Status:** indigen

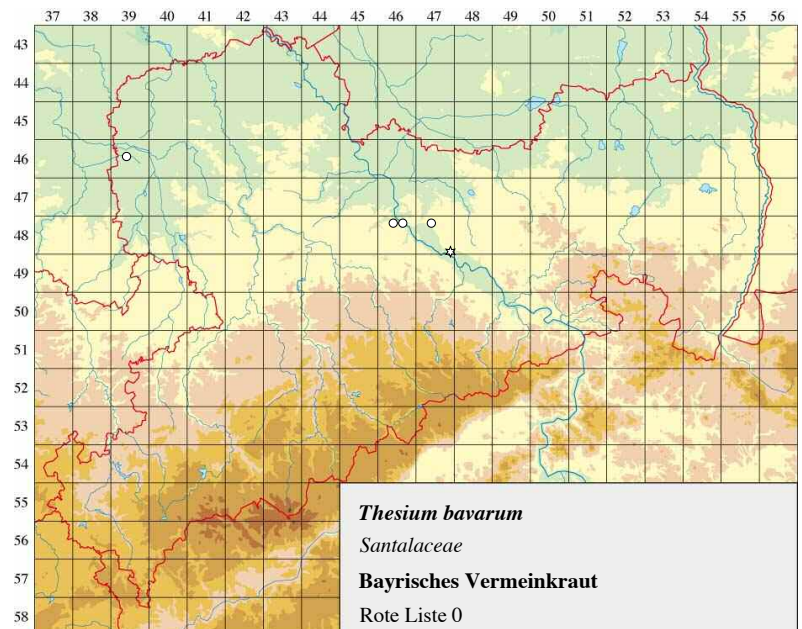
**Lebensräume:** Halbtrockenrasen, wärmebegünstigte Säume, lichte Kiefernwälder, meist über Kalk; V *Mesobrom*, V *Ger sang*

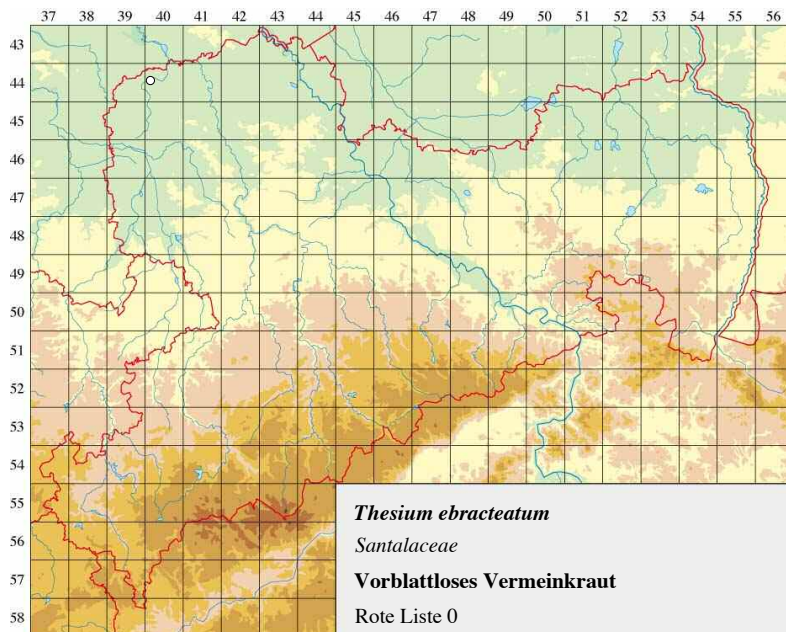
**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letzte Beobachtung: Oberau, F. Stopp, 1932

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm-temp.subozEUR, submed

**Bemerkungen:** -





***Thesium ebracteatum* HAYNE**

**Status:** indigen

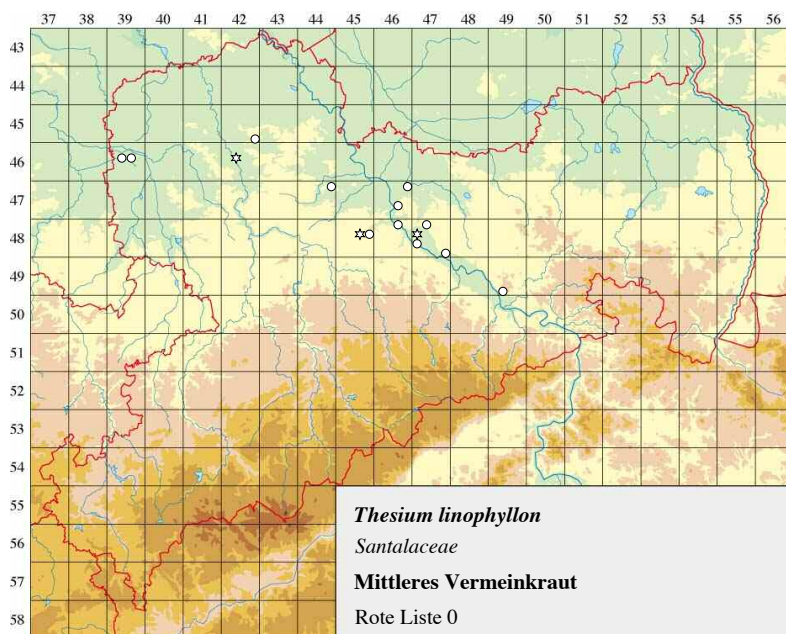
**Lebensräume:** Sandfluren, wechselfeuchte Magerwiesen; vermutlich V Mol

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, zuletzt um 1900

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm-temp.subkEUR, europ-subkont

**Bemerkungen:** seltenes Offenlandrelikt mit wenigen Fundorten in Deutschland



***Thesium linophyllum* L.**

**Status:** indigen

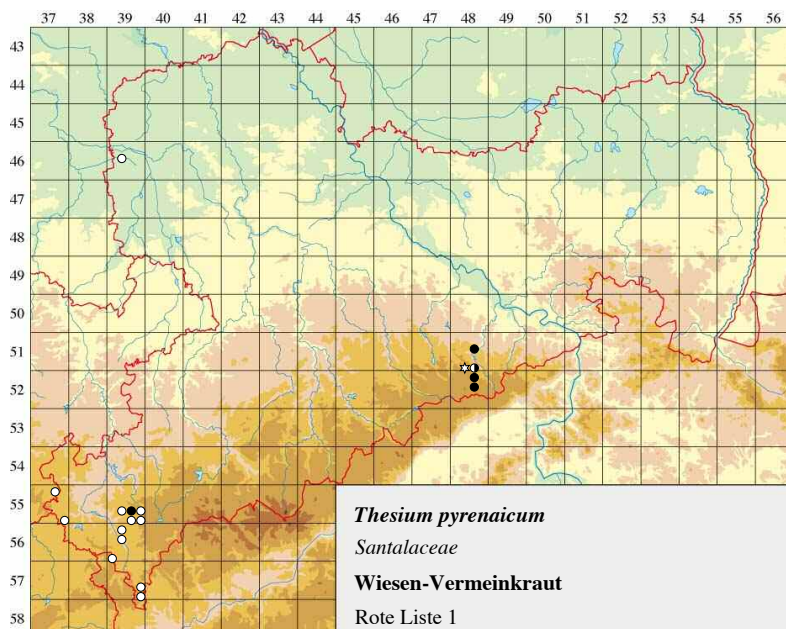
**Lebensräume:** lückige Halbtrockenrasen, Kalk-Magerweiden; V Mesobrom, V Cirs-Brach

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letzte Beobachtung: bei Oschatz, E. Reif, 1940

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm-temp.(subk)EUR, europ-subkont

**Bemerkungen:** Offenlandzeuge; kalkliebend



***Thesium pyrenaicum* POURR.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** (sub-)montane, bodensaure Magerrasen; V Viol can

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Düngung, starke Beweidung), Verbrachung

**Areal:** sm/mo-temp/demo.subozEUR, zentraleurop-mont

**Bemerkungen:** Kaltzeitzeuge; kalkmeidend

***Thlaspi arvense* L.**

**Status:** indigen

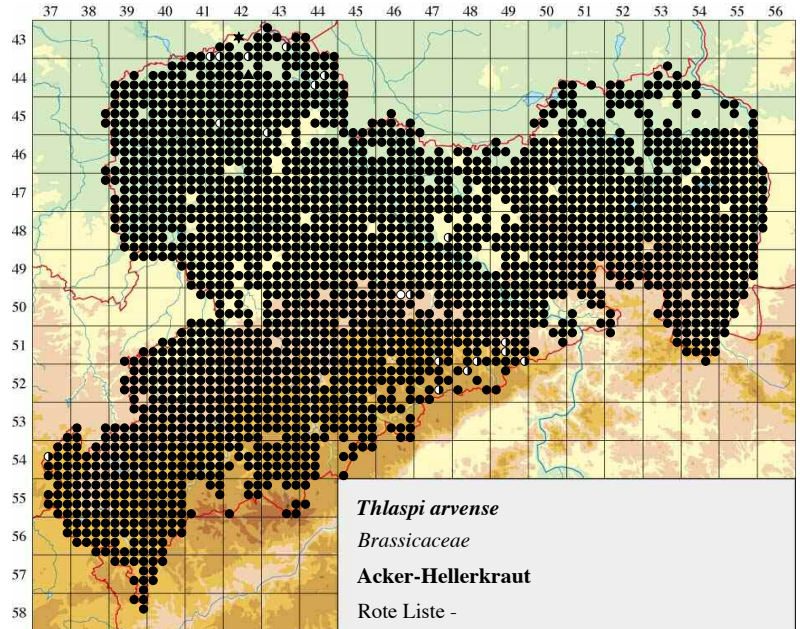
**Lebensräume:** nährstoffreiche Äcker, frische Ruderalstellen; K Stell med, besonders V Pol-Chen, V Fum-Euph und V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b CIRCPO

**Bemerkungen:** kein Archäophyt, Funde in kaltzeitlichen Ablagerungen (WILLERDING 1986)



***Thlaspi caerulescens* J. PRESL & C. PRESL**

**Status:** indigen

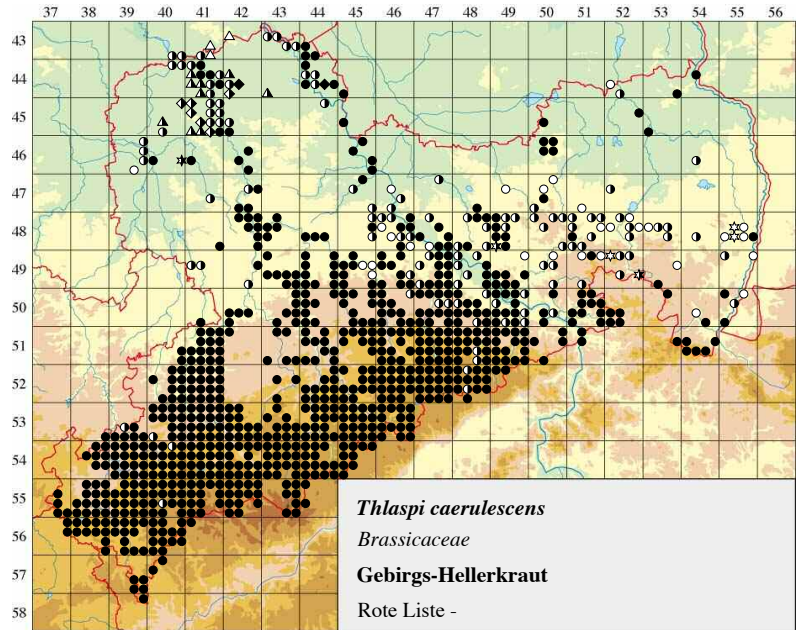
**Lebensräume:** magere Bergwiesen, Auenwiesen; O Arrh, besonders V Polyg-Triset

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang, besonders im Tief- und Hügelland

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Überdüngung, Standweide, Wiesenumbbruch) und Verbuschung

**Areal:** sm/salp-temp/demo.ozEUR, zentraleurop-mont/demont

**Bemerkungen:** die Nordostgrenze des natürlichen Areals verläuft durch Sachsen; Volksname: Schokoladenblümel



***Thlaspi perfoliatum* L.**

**Status:** indigen

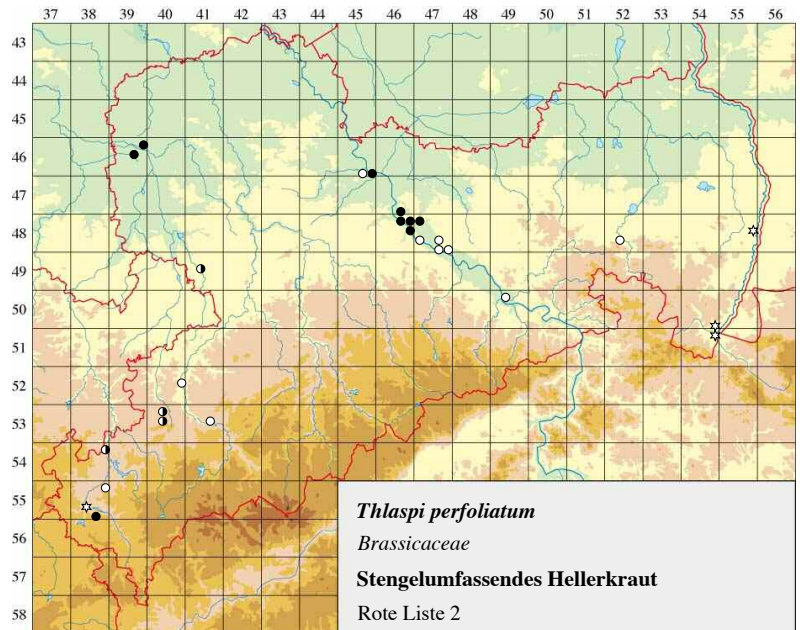
**Lebensräume:** offene ruderal beeinflusste Halbtrockenrasen, selten Ruderalstellen; V Alysso-Sed, V Fum-Euph, V Conv-Agrop, selten V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** fehlende Nutzung (Schafweide, Mahd) und Sukzession

**Areal:** m/mo-temp.(suboz)EUR-WAS, submed

**Bemerkungen:** außer bei Meißen nur ephemere Vorkommen; kalkliebend





***Thymus pannonicus* ALL.**

**Status:** ungeklärt, ob indigen, sich natürlich aus nordböhmischem Teilareal ausbreitend oder eingeschleppt

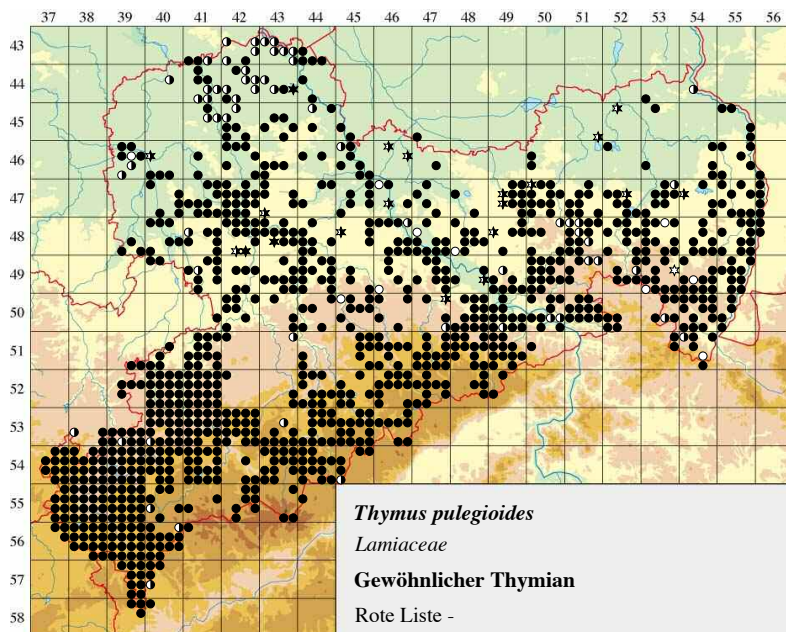
**Lebensräume:** vermutlich lückige, teilweise ruderalisierte Halbtrockenrasen und Trockenwiesen, an Dammböschungen und Wegrändern in Elbnähe; im Böhmischem Mittelgebirge Xerothermrasen; O Fest val

**Bestandsentwicklung:** wahrscheinlich alle Vorkommen erloschen, jedoch unmittelbar nördlich der Landesgrenze in Brandenburg (Mühlberg/E.) noch existent

**Gefährdung:** verschollen

**Areal:** sm-temp.kEUR-WAS, pont-pann

**Bemerkungen:** zu historischen Vorkommen dieser Art und von *T. praecox* OPIZ (bei Königstein) vgl. SCHMIDT (1977, in HARDTKE et al. 1996), SCHMIDT & KNAPP (1977)



***Thymus pulegioides* L.**

**Status:** indigen

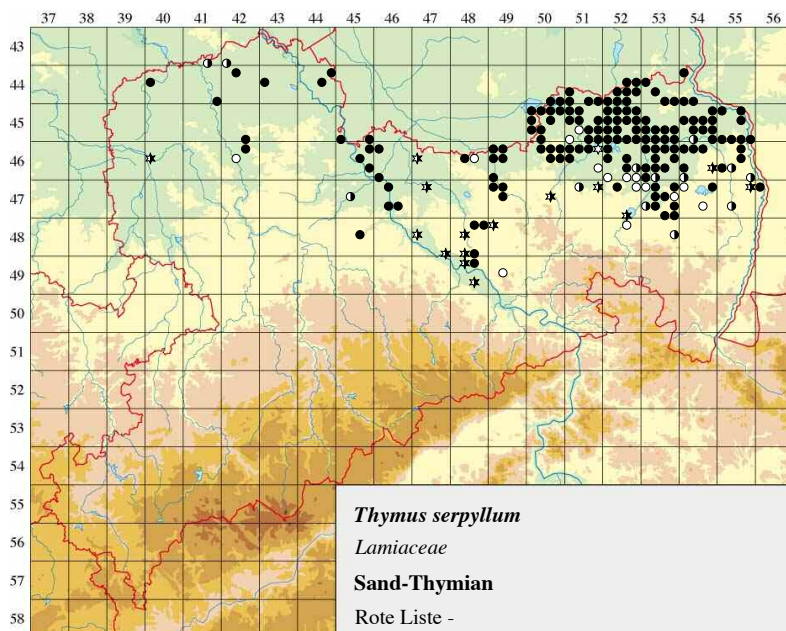
**Lebensräume:** Halb- und Sandtrockenrasen, Magerweiden, Zwergstrauchheiden, lückige Wiesen u. a.; V Mesobrom, V Cirs-Brach, V Armer elong, V Genist pil, V Viol can, V Polyg-Triset u. a.

**Bestandsentwicklung:** stellenweise schwacher Rückgang, lokal durch Besiedlung neu entstehender Biotope (Steinbrüche, Dämme) sich ausbreitend

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-temp.suboZEUR

**Bemerkungen:** auf flachgründigen Felsstandorten var. *parvifolius* (BORBÁS) P. A. SCHMIDT, in mageren Bergwiesen (bisher nur O-Erzgebirge) var. *praeflorens* (RÖNNIGER) P. A. SCHMIDT; im Oberen W-Erzgebirge nicht auszuschließen *T. alpestris* (ČELAK.) A. KERN. (bisher nur auf tschechischer Seite: Klinovec) und der Bastard beider Arten (*T. x pseudalpestris* F. WEBER)



***Thymus serpyllum* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Sand-Pionierfluren und -Trockenrasen, Sand-Zwergstrauchheiden, Wegränder in Kiefernwaldgebieten; O Thero-Air, O Coryneph, V Dier-Pin, V Cytis-Pin, V Genist pil

**Bestandsentwicklung:** Rückgang, aber im Bereich des Lausitzer Braunkohlentagebaus lokal sich vorübergehend auf offenen Sandböden ausbreitend

**Gefährdung:** Auflassung oder Intensivierung extensiv genutzter Grasfluren und Heiden, Eutrophierung

**Areal:** temp-b.(subk)EUR, sarmat

**Bemerkungen:** SW-Grenze des geschlossenen nord- und mitteleuropäischen Hauptverbreitungsgebietes in den nordsächsischen Altpleistozänlandschaften

***Tilia cordata* MILL.**

**Status:** indigen, gebietsweise synanthrop

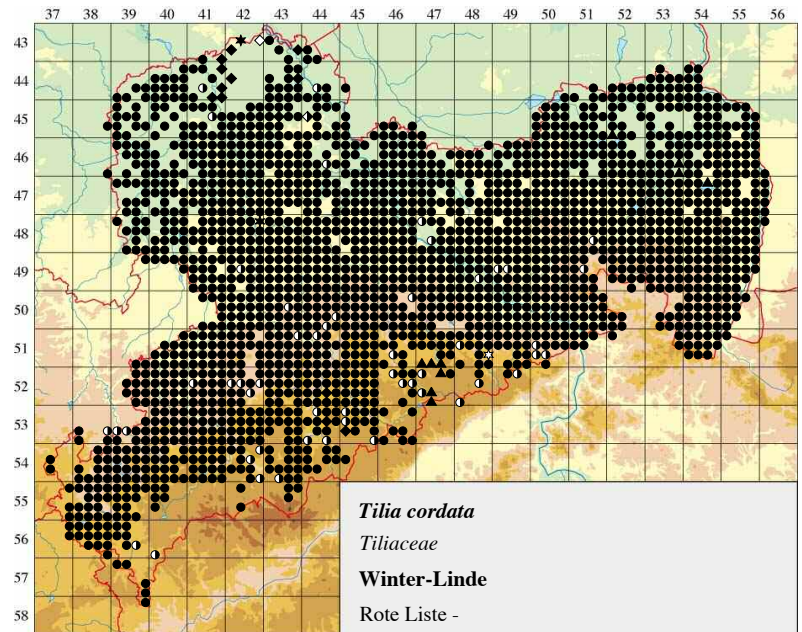
**Lebensräume:** mäßig anspruchsvolle kolline Laubmischwälder, vor allem Linden-Hainbuchen-Eichenwälder auf Lehm-, Löß- und Tonböden, Eichen- und Ahorn-Linden-Steilhangwälder, Eichen-Ulmen-Auenwälder; V Carp, V Til-Acer, V Querc rob-petr, V Alno-Ulm

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-temp.subozEUR-(WAS)

**Bemerkungen:** genaue natürliche Verbreitung infolge Pflanzung und subsontaner Ausbreitung kaum zu erfassen, schwerpunktmäßig in sommerwarmen Lagen, nur an geländeklimatisch begünstigten Standorten bis in die submontane Stufe, höchstgelegenes Vorkommen nach F. MÜLLER (1998) 685 m (Steinrücken am Geisingberg)



***Tilia platyphyllos* SCOP.**

**Status:** indigen, stellenweise synanthrop

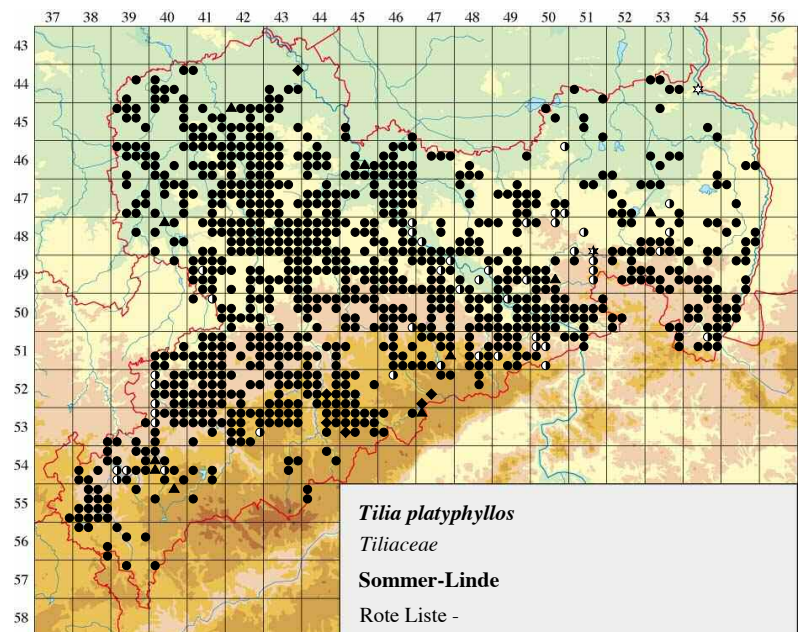
**Lebensräume:** kolline Laubmischwälder nährstoffreicher, sickerfrischer und luftfeuchter Standorte, vor allem Schlucht- und blockreiche Schatthangwälder; V Til-Acer, V Fag

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-temp/demo.ozEUR

**Bemerkungen:** genaue natürliche Verbreitung infolge Pflanzung und subsontaner Ausbreitung (z. B. NW-Sachsen) kaum zu erfassen, nur in frostgeschützten Lagen bis in submontane Stufe, höchstgelegenes Vorkommen 685 m (Geisingberg, F. MÜLLER 1998); Unterarten (z. B. Angaben zu ssp. *cordifolia* [BESSER] C. K. SCHNEID.) unzureichend bekannt; seltener spontanes und oft synanthropes Auftreten des Bastards mit *T. cordata* (*T. x vulgaris* HAYNE)



***Tofieldia calyculata* (L.) WAHLENB.**

**Status:** indigen

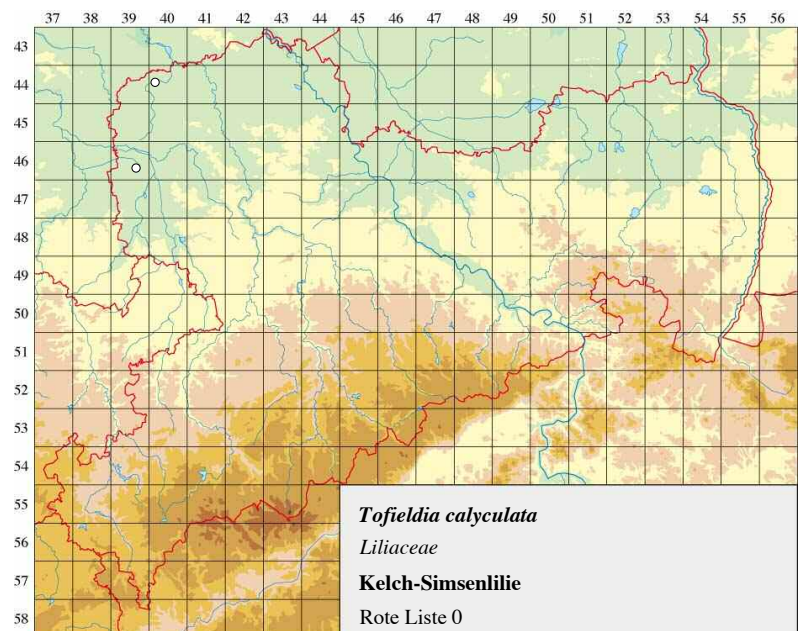
**Lebensräume:** Kalkflachmoor; V Car davall

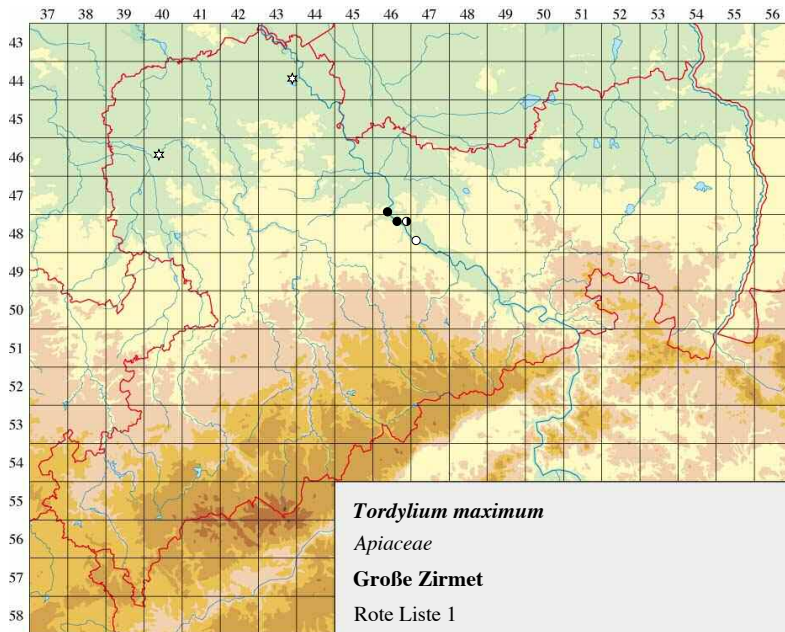
**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letzte Angabe: Benndorf, O. Fiedler, 1907 (Beleg Herb. LZ)

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm/salp-temp/dealp.subozEUR, europ-subalp/dealp

**Bemerkungen:** Kaltzeitrelikt





***Tordylium maximum* L.**

**Status:** Archäophyt

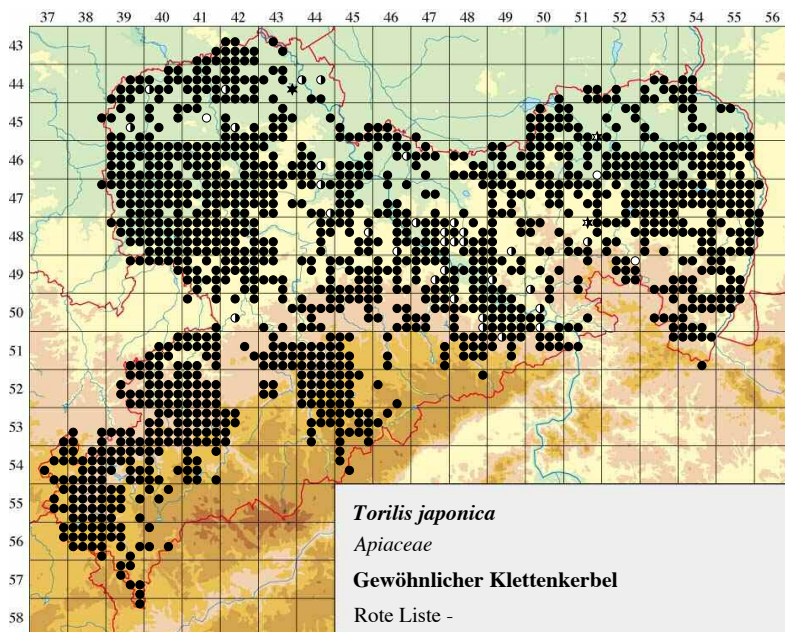
**Lebensräume:** trockene Gebüschränder, halbruderaler Quecken-Pionierrasen; O Orig, V Conv-Agrop

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Sukzession

**Areal:** m-temp.suboazEUR, med-submed

**Bemerkungen:** -



***Torilis japonica* (HOUTT.) DC.**

**Status:** indigen

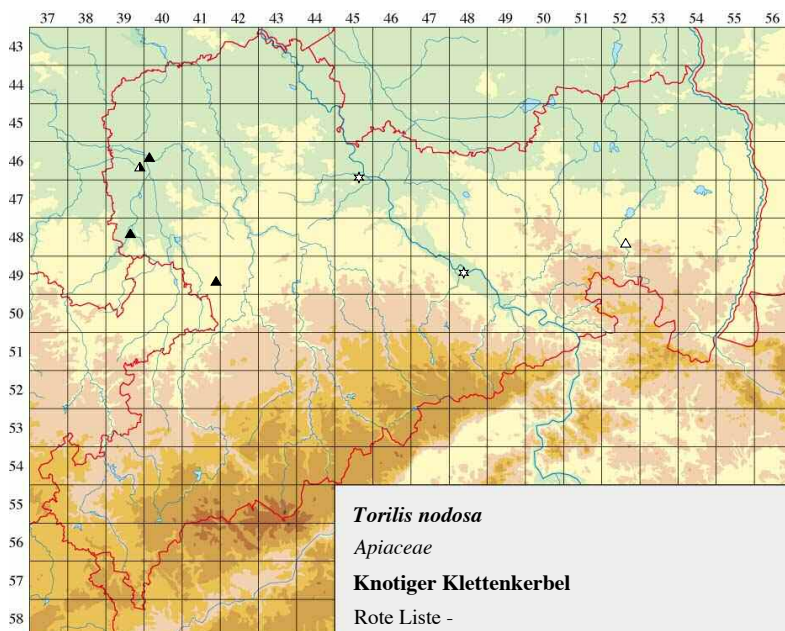
**Lebensräume:** Gebüsche, Hecken, Zäune, Waldränder; O Glechom

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(oz)EURAS

**Bemerkungen:** -



***Torilis nodosa* (L.) P. GAERTN.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt (20. Jh.)

**Lebensräume:** Ruderalstandorte, Äcker, Gärten; O Sisymb, V Fum-Euph

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-temp.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** -



***Tragopogon dubius* SCOP.**

**Status:** Archäophyt, wird in der Oberlausitz erst seit 1943 beobachtet

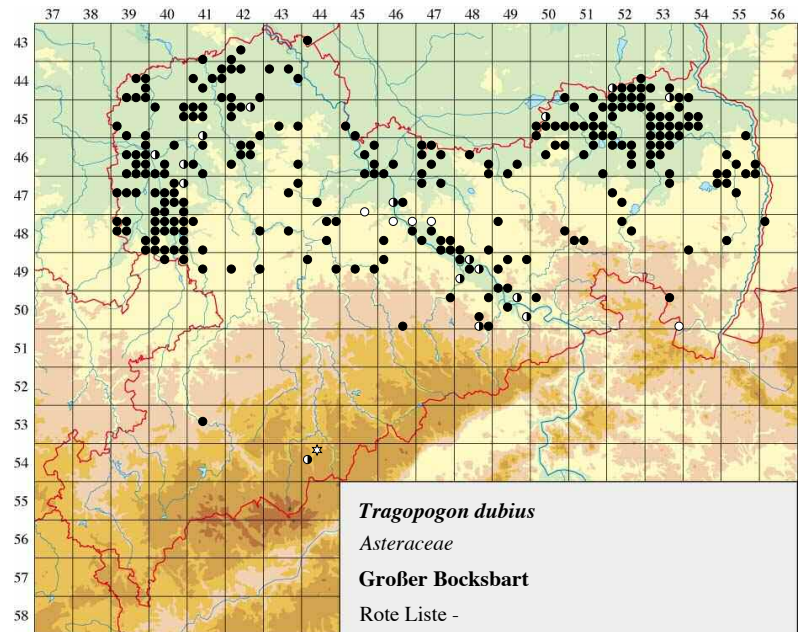
**Lebensräume:** Bahnanlagen, Wegränder, Schutzplätze, ruderalisierte Halbtrockenrasen, auf trockenen, steinigen oder sandigen Böden; O Onop, K Fest-Brom, K Sedo-Scler

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-stemp.subozEUR, submed

**Bemerkungen:** Die Blüten sind nur am Vormittag geöffnet.



***Tragopogon pratensis* L. s. l.**

**Status:** indigen

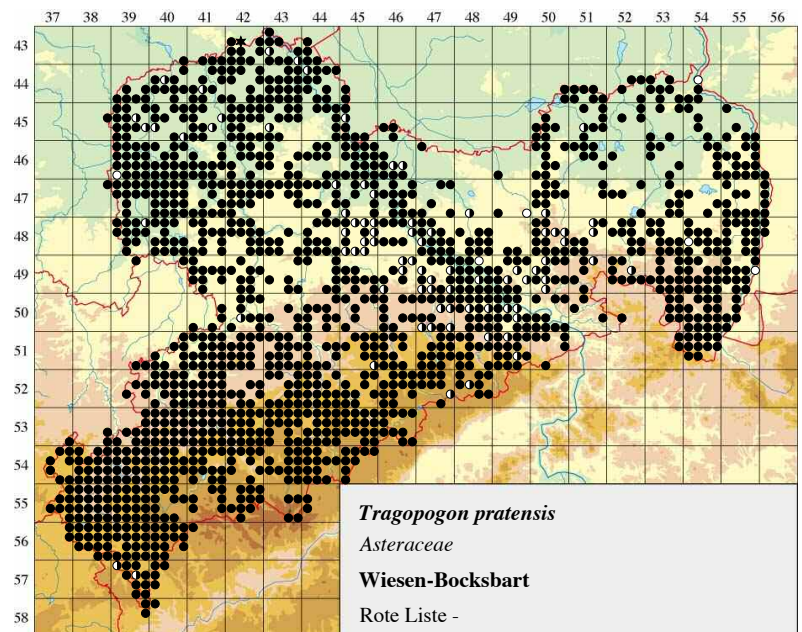
**Lebensräume:** Wiesen, Halbtrockenrasen an Straßenböschungen und seltener an ruderalen Standorten, wie Straßenränder und Bahnanlagen auf frischen bis mäßig trockenen Böden; O Arrh, V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** Die vom Bergland bis ins Tiefland verbreitete Art ist nicht immer bis zu den Subspezies bestimmt worden. Die Karte zeigt auch die Verbreitung der ssp. *pratensis*.



***Tragopogon pratensis* ssp. *minor* (MILL.) WAHLENB.**

**Status:** indigen

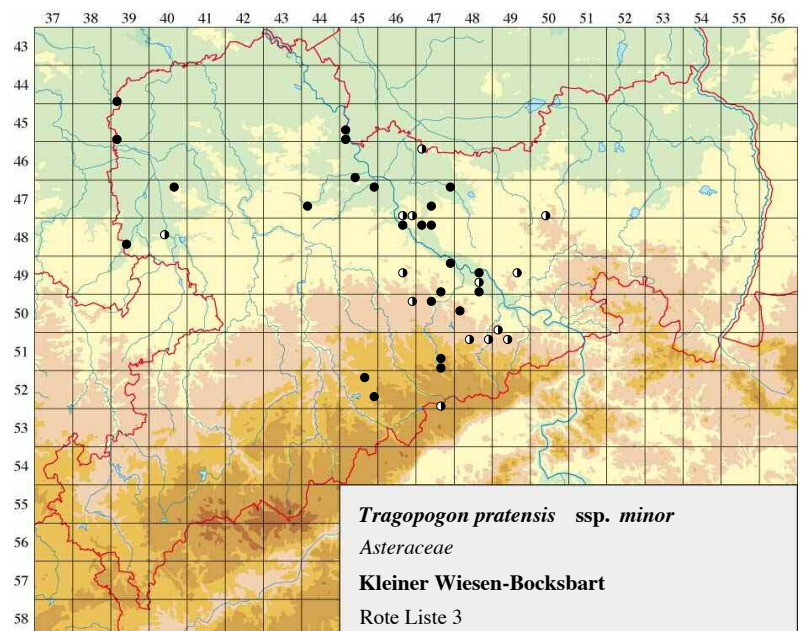
**Lebensräume:** Weg- und Straßenränder, Halbtrockenrasen und Bahnanlagen auf trockenen Böden; V Sisymb, O Brom erect

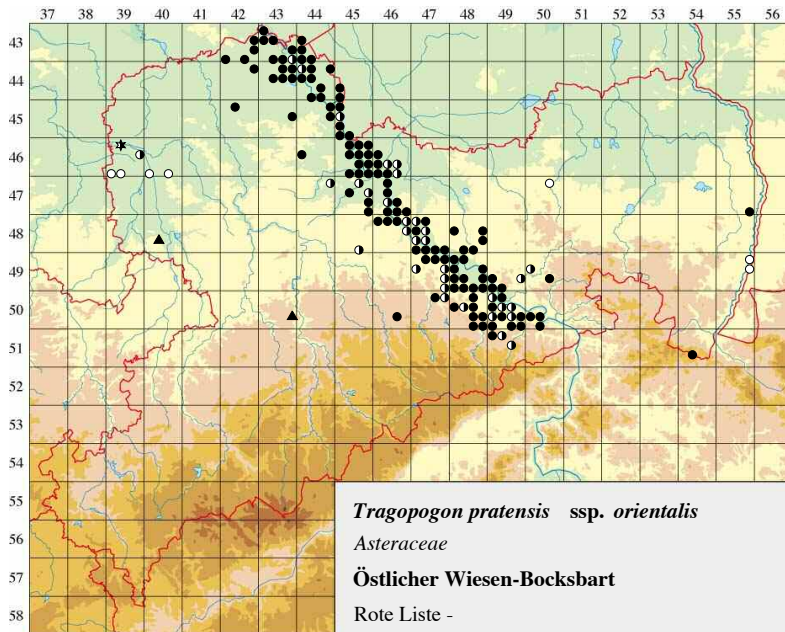
**Bestandsentwicklung:** nicht einschätzbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** temp.euozEUR, atl

**Bemerkungen:** bestimmungskritische Sippe, vermutlich unvollständig kartiert





***Tragopogon pratensis* ssp. *orientalis* (L.) ČELAK.**

**Status:** indigen

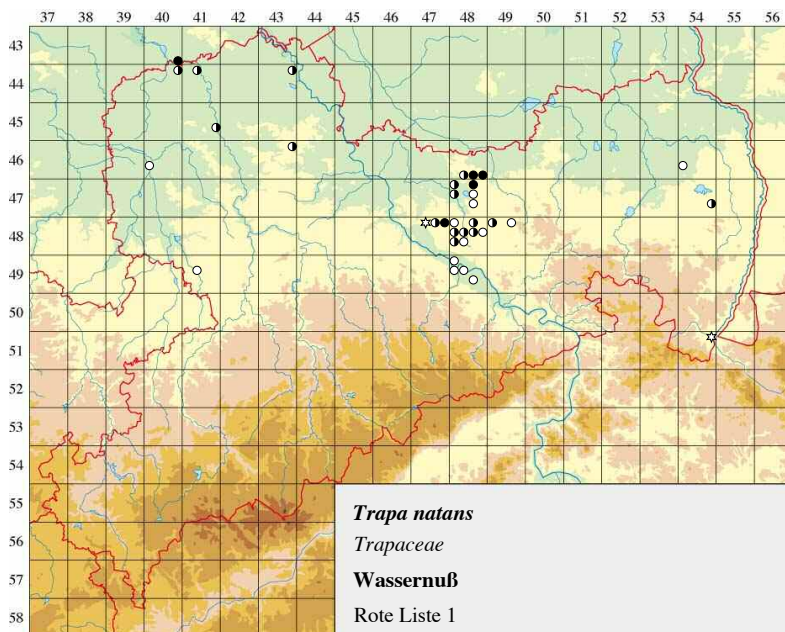
**Lebensräume:** Elbwiesen, Grünanlagen, Weg- und Straßenränder, auf frischen bis mäßig trockenen, nährstoffreichen Böden; V Arrh, K Fest-Brom

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Verbrachung

**Areal:** m-temp.(subk)EUR-WSIB, med-europ-kont

**Bemerkungen:** Stromtalpflanze; vielleicht früher Weinbaubegleiter; als wärmeliebende Art auf das engere Elb-Einzugsgebiet konzentriert



***Trapa natans* L.**

**Status:** indigen (vermutlich untere Mulde und mittlere Elbe)

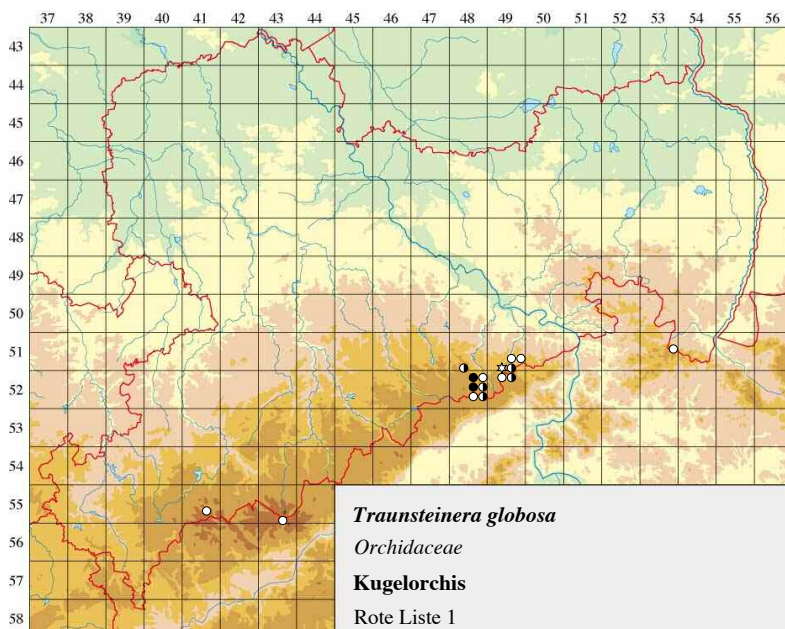
**Lebensräume:** offene, sommerwarme Teiche, Altarme von Flüssen, Gräben; V Nymph

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Fischwirtschaft und ungeeignete Bewirtschaftung (zu spätes Anspannen der Teiche, wechselnder Wasserstand, Entschlammung)

**Areal:** strop-temp.(suboz)AFR-EURAS

**Bemerkungen:** Warmzeitrelikt; im Mittelalter als Nahrungsmittel (Nuss) genutzt und vermutlich außerhalb der großen Flusssysteme nur synanthrop



***Traunsteinera globosa* (L.) RCHB.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Bergwiesen; V Polyg-Triset

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Düngung), Verbuschung, Pflanzenraub

**Areal:** sm/salp-temp/salp.subozEUR, ostalp-subatl-karp

**Bemerkungen:** -

***Trichomanes speciosum* WILLD.**

**Status:** indigen

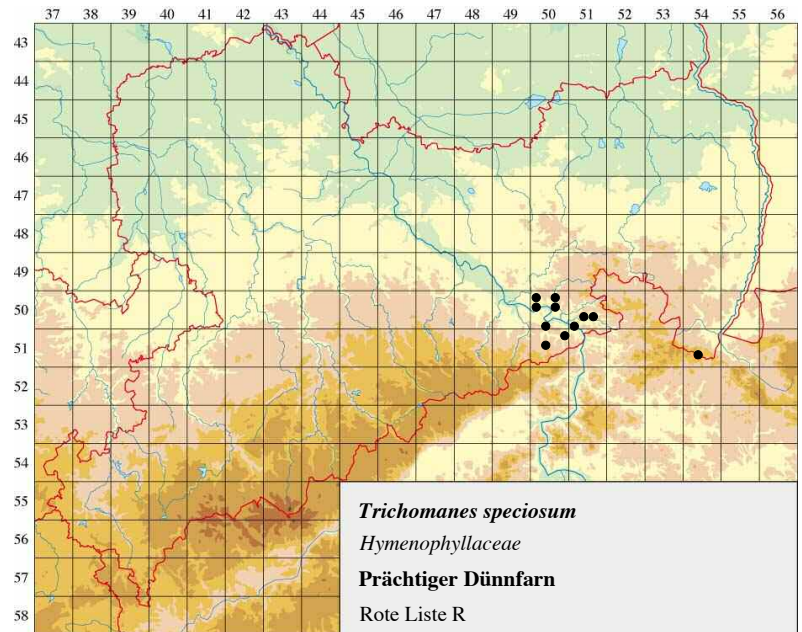
**Lebensräume:** in Form von Gametophyten-Kolonien in meist vegetationslosen, bis metertiefen Höhlungen von Sandsteinfelsen in luftfeuchter, wärmebegünstigter Lage

**Bestandsentwicklung:** nicht bekannt

**Gefährdung:** vermutlich ungefährdet

**Areal:** m-temp.euozEUR

**Bemerkungen:** Die langlebigen, sich vegetativ fortpflanzenden Gametophyten-Kolonien sind Relikte einer atlantischen Klimaepoche vor mehr als 1000 Jahren. Durch das Zurückziehen an Standorte mit besonderen kleinklimatischen Bedingungen konnten diese Vorkommen den Klimawandel überdauern. Sie sind jedoch unter heutigen Verhältnissen nicht in der Lage, Sporophyten zu produzieren.



***Trientalis europaea* L.**

**Status:** indigen

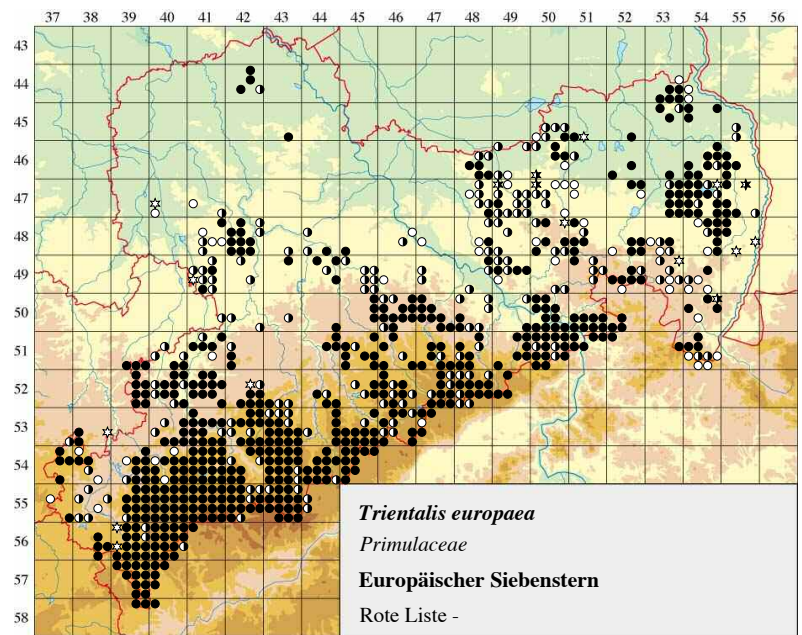
**Lebensräume:** bodensaure Laub- und Nadelwälder, vermoorte Heiden, auf rohhumusreichen Böden; V Pic, V Querc rob-petr, V Fag, V Epil ang

**Bestandsentwicklung:** schwacher, im Tiefland mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung, Konkurrenz von *Rubus*- und *Calamagrostis*-Arten

**Areal:** temp-b.(k)EURAS-WAM, boreal

**Bemerkungen:** Vermehrung vor allem vegetativ durch Ausläufer



***Trifolium alexandrinum* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

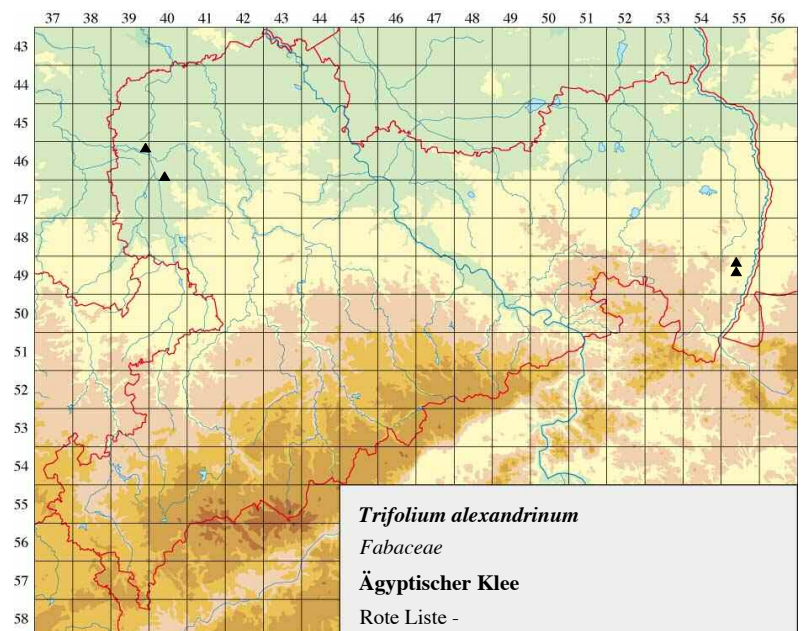
**Lebensräume:** Rasenansaat; V Cynos

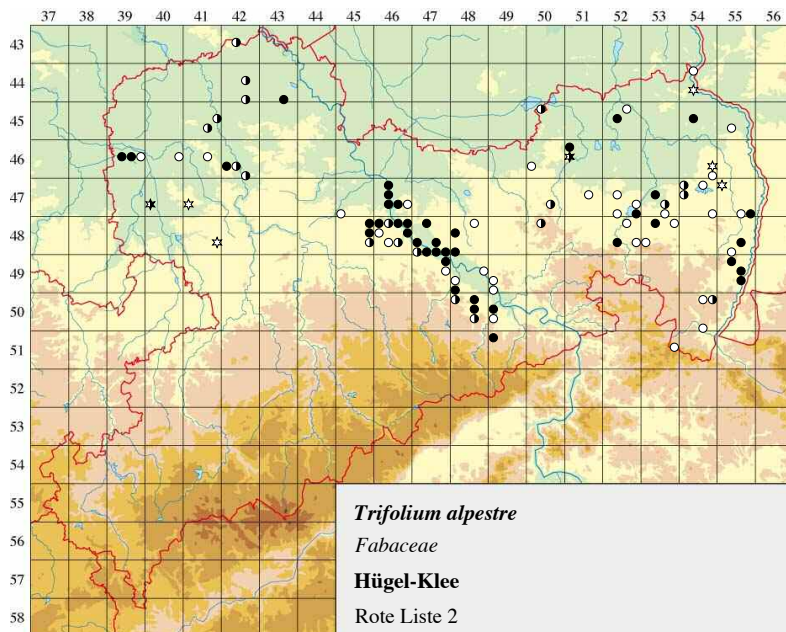
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-sm.(subk)VORDAS

**Bemerkungen:** nur vereinzelt ephemere auftretend, kann sich aber über mehrere Jahre halten





*Trifolium alpestre* L.

Status: indigen

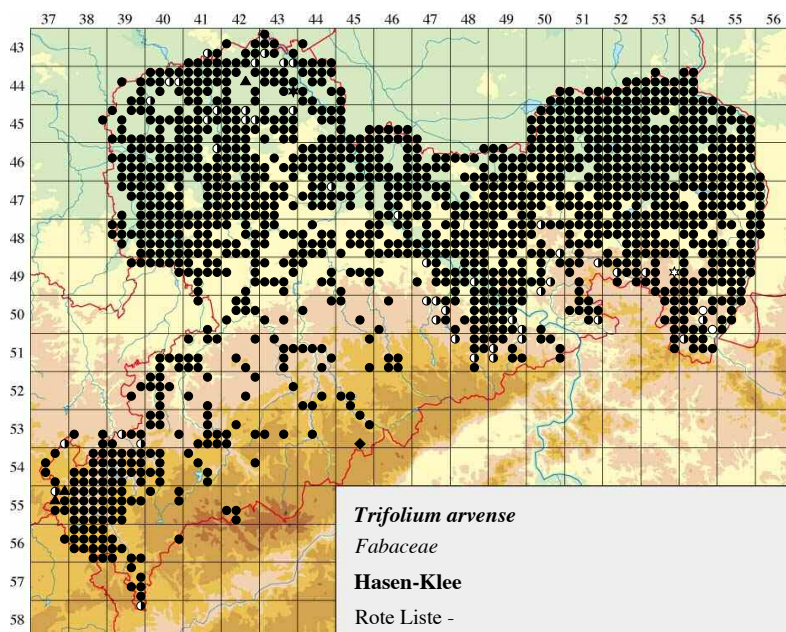
Lebensräume: Gebüchsäume, trockene Eichenwälder, Felsfluren; V Cirs-Brach, O Querc pub, V Trif med

Bestandsentwicklung: gebietsweise (v. a. in der Oberlausitz) starker Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung und Sukzession der Saumgesellschaften, fehlende Bewirtschaftung

Areal: sm/mo-temp.subozEUR, sarmat

Bemerkungen: -



*Trifolium arvense* L.

Status: indigen

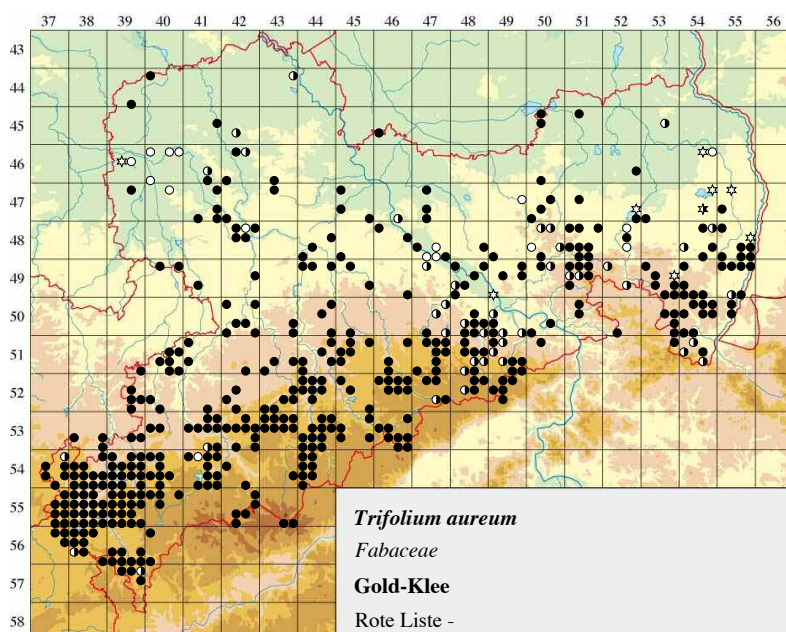
Lebensräume: Silikatfelsfluren, Silbergrasfluren, arme sandig-saure Ackerengesellschaften, auch Bahngelände und Industriebrachen; K Sedo-Scler, V Aper, V Coryneph, V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(oz)EUR-WSIB

Bemerkungen: -



*Trifolium aureum* POLLICH

Status: indigen

Lebensräume: ruderal beeinflusste lückige Magerrasen, auch an Wegrändern, Bahnböschungen; V Viol can, V Arrh

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang im Tiefland

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-temp.subozEUR-(WSIB)

Bemerkungen: im Bergland z. T. Kartierungslücken

***Trifolium campestre* SCHREB.**

**Status:** indigen

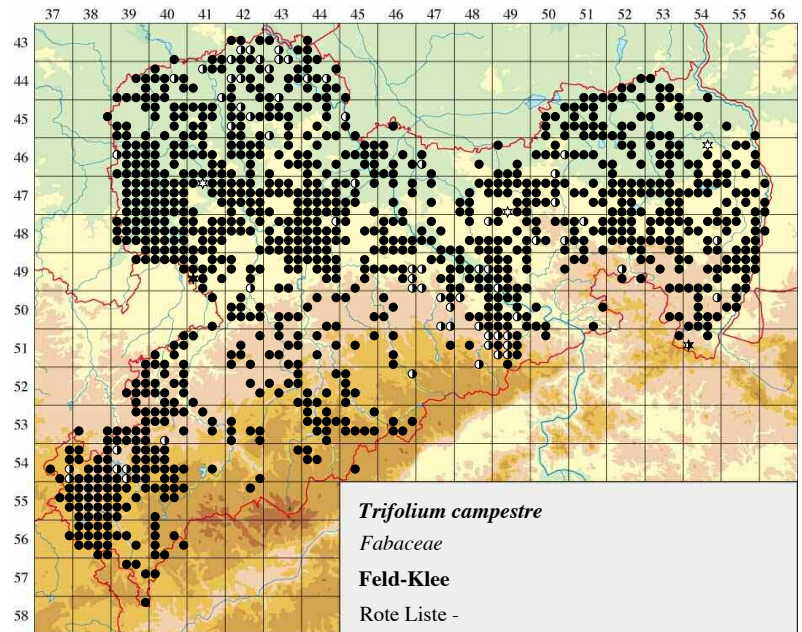
**Lebensräume:** Silikatmagerrasen, Silbergrasfluren, sandige Äcker, Ruderalstellen, Scherrasen; K Sedo-Scler, V Mesobrom, V Arrh, V Cynos

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** stropOAFR-m-temp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** -



***Trifolium dubium* SIBTH.**

**Status:** indigen

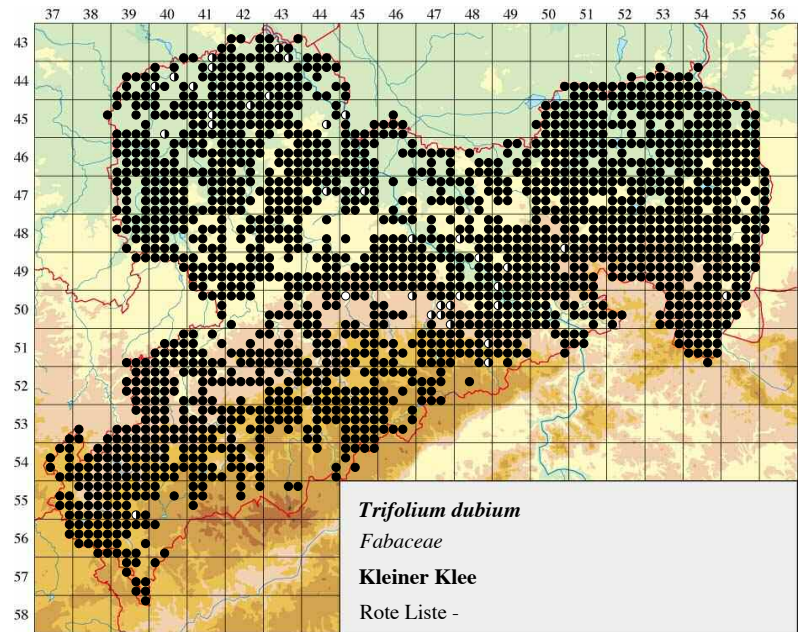
**Lebensräume:** lehmige frische Fettwiesen und -weiden; O Arrh

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** -



***Trifolium fragiferum* L.**

**Status:** indigen

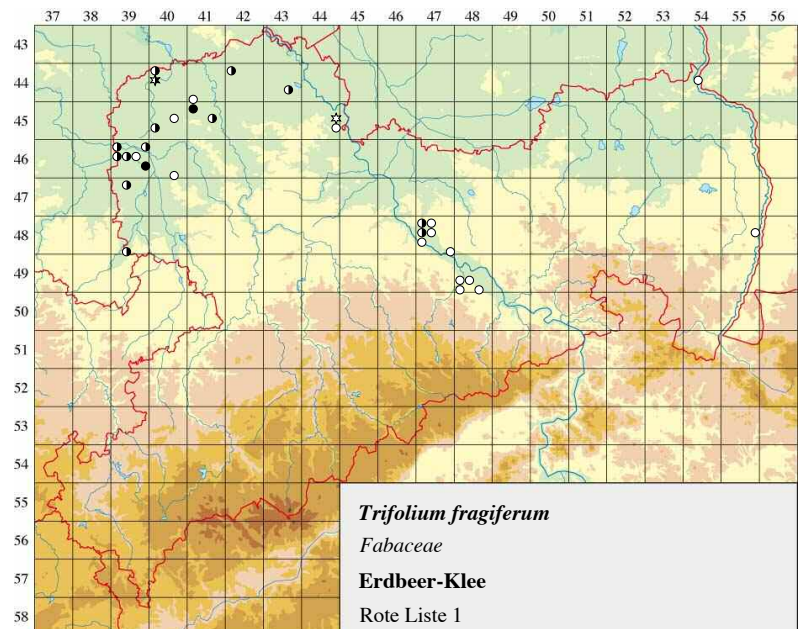
**Lebensräume:** salzhaltige, sumpfige Wiesen, Weg- und Straßenränder, Flutrasen; V Agrop-Rum, V Cynos

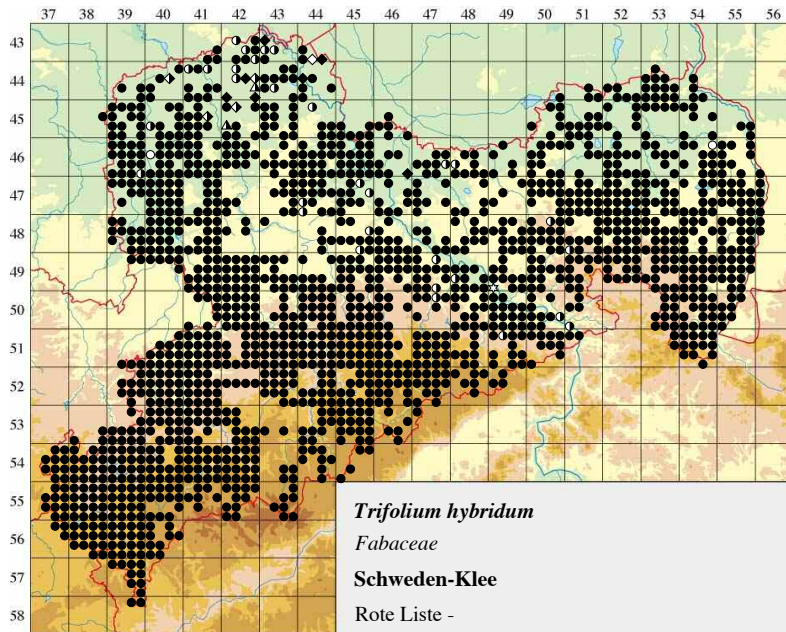
**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerung der Feuchtstandorte

**Areal:** m-temp.(subk)EUR-WAS

**Bemerkungen:** -





***Trifolium hybridum* L.**

**Status:** indigen

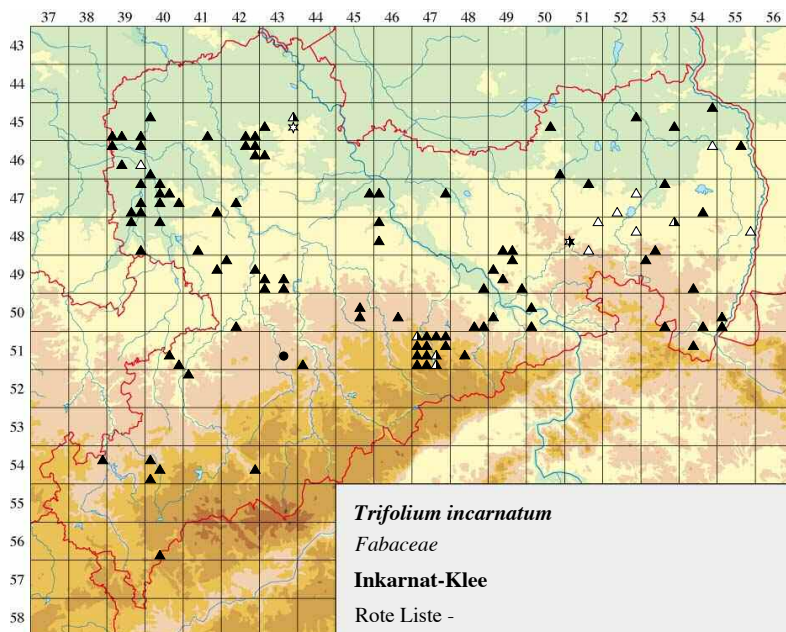
**Lebensräume:** nährstoffreiche Fettwiesen, Weg- und Straßenränder, Ruderalstellen, Braunkohlerektivierungsflächen; O Arrh, V Dauco-Mel

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-temp.(suboz)EUR

**Bemerkungen:** im Gebiet zwei Unterarten: die häufige ssp. *hybridum* ist weit verbreitet an Ruderalstellen, auf Wiesen, an Wegrändern, die seltenere ssp. *elegans* (SAVI) ASCH. & GRAEBN. ist sehr zerstreut an trockeneren Ruderalstellen, auf kiesigen bis lehmigen Böden, besonders in der nw-sächsischen Bergbaufolgelandschaft, auch auf Trümmerschutt; Anbau ab ca. 1840, daher vielfach synanthrop



***Trifolium incarnatum* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt (19. Jh.)

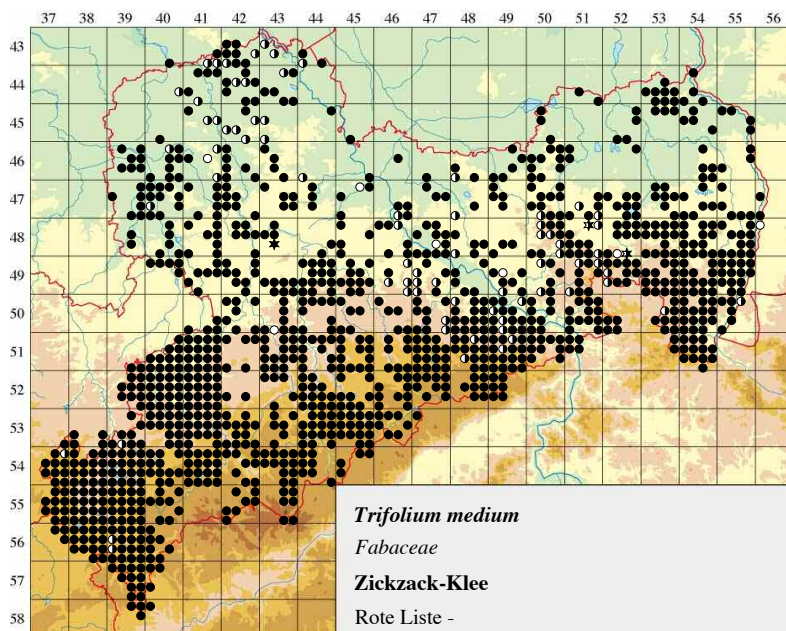
**Lebensräume:** verschleppt an Straßenrändern und in Rasenan-saaten, auch in Futteransaaten und Bienenweideäckern

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** m/mo-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** Kulturpflanze seit ca. 1840 (vgl. PETERMANN 1846)



***Trifolium medium* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Gebüschsäume, Wegränder, Magerrasen; V Trif med

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-b.subozEUR-WSIB

**Bemerkungen:** -

***Trifolium montanum* L.**

**Status:** indigen

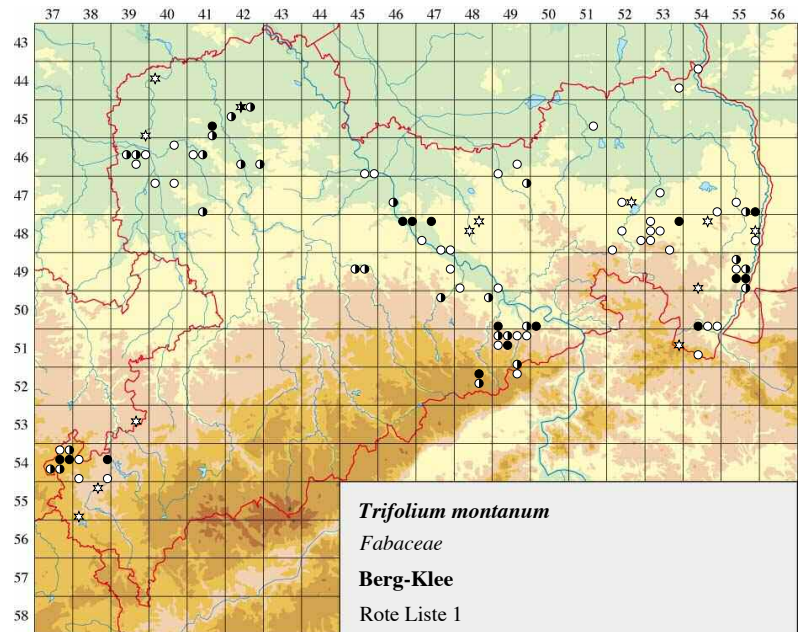
**Lebensräume:** Halbtrockenrasen, Trockengebüschsäume, Bergwiesen; V Cirs-Brach, V Ger sang, V Polyg-Triset

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung von Halbtrockenrasen, Herbizideintrag und Sukzession (Verbuschung); Schutz durch Schafhütung und Offenhalten der Flächen (Abholzen von Gebüsch) erforderlich

**Areal:** sm/mo-temp.subozEUR-(WSIB), sarmat-südsibir

**Bemerkungen:** -



***Trifolium ochroleucon* HUDS.**

**Status:** indigen

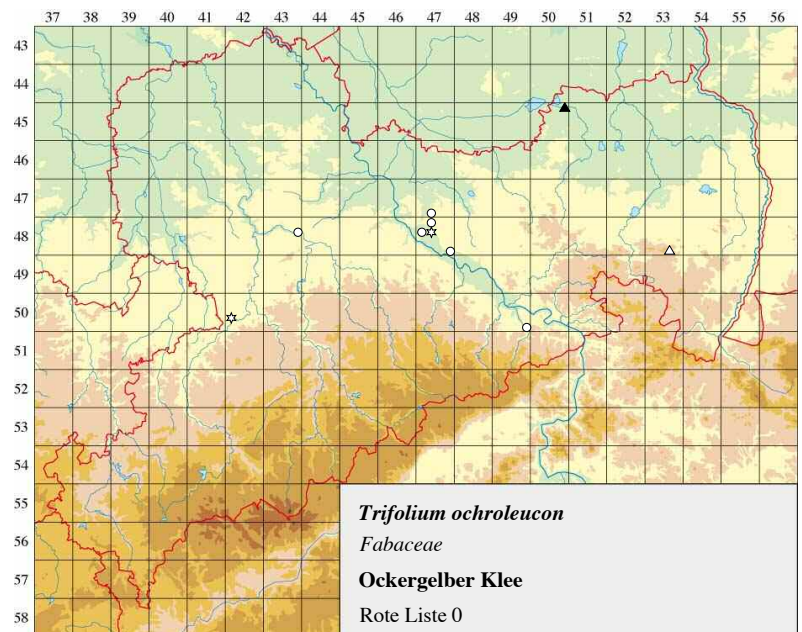
**Lebensräume:** Halbtrockenrasen, Trockengebüschsäume, V Cirs-Brach, V Ger sang

**Bestandsentwicklung:** indigene Vorkommen erloschen, letzte Beobachtungen: Leisnig, Klosterbruch, O. Drude & B. Schorler, 1913 (Beleg Herb. DR); 1999 ein adventives Vorkommen in der Oberlausitz (S. Müller)

**Gefährdung:** -

**Areal:** m/mo-temp.subozEUR, sarmat

**Bemerkungen:** Waldsteppenrelikt



***Trifolium pratense* L.**

**Status:** Archäophyt

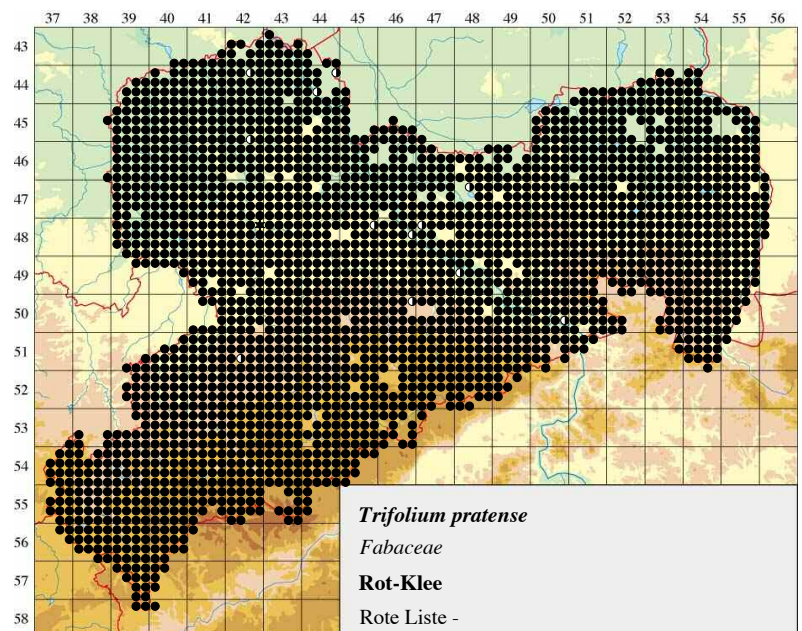
**Lebensräume:** nährstoffreiche Wiesen und Weiden, Halbtrockenrasen, Wegränder; V Mesobrom, K Mol-Arrh

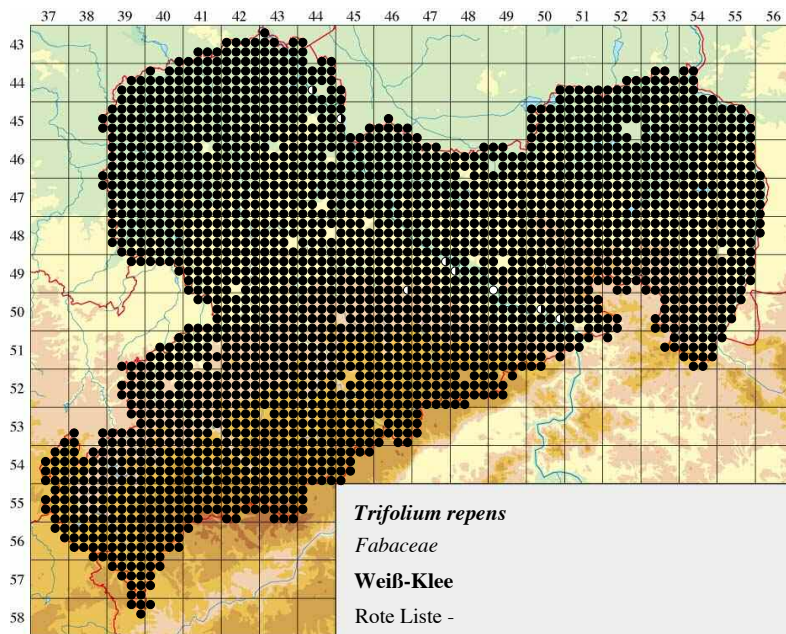
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** -





***Trifolium repens* L.**

**Status:** indigen

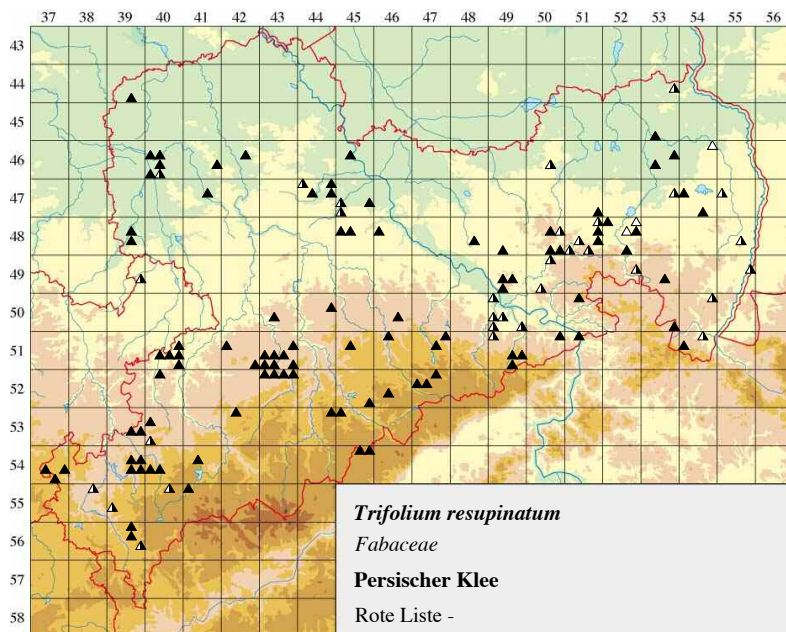
**Lebensräume:** frische nährstoffreiche Fettwiesen, Parkrasen, Wegränder; O Arrh, O Plant

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** austr-trop/mo-bCIRCPOL

**Bemerkungen:** -



***Trifolium resupinatum* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

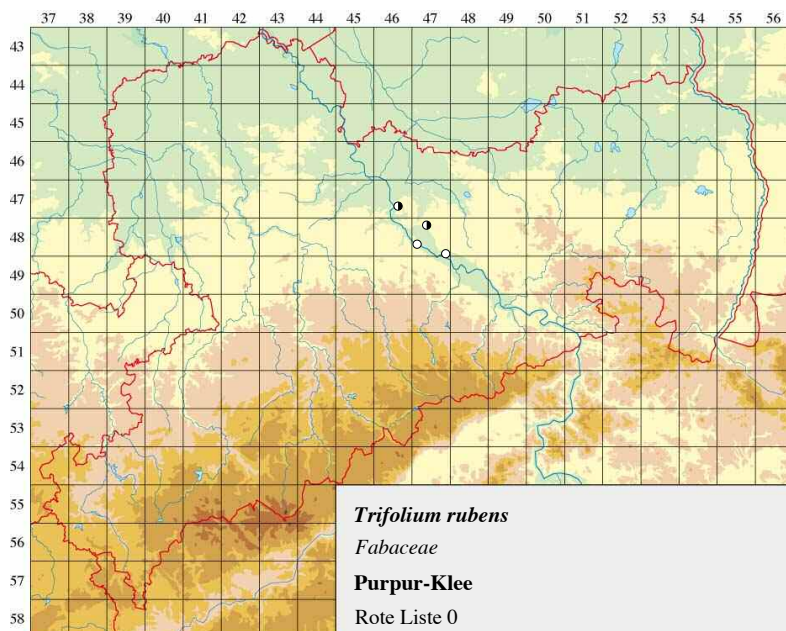
**Lebensräume:** Futteransaat, Bienenweideäcker, verschleppt an Weg- und Straßenrändern

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-sm(oz)EUR

**Bemerkungen:** -



***Trifolium rubens* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Halbtrockenrasen, Trockengebüschsäume; V Ger sang, O Querc pub

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, letzte Beobachtung: bei Diesbar-Seußlitz, W. Pietsch, 1971

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm-temp.subozEUR, sarmat

**Bemerkungen:** Waldsteppenrelikt



***Trifolium spadiceum* L.**

**Status:** indigen

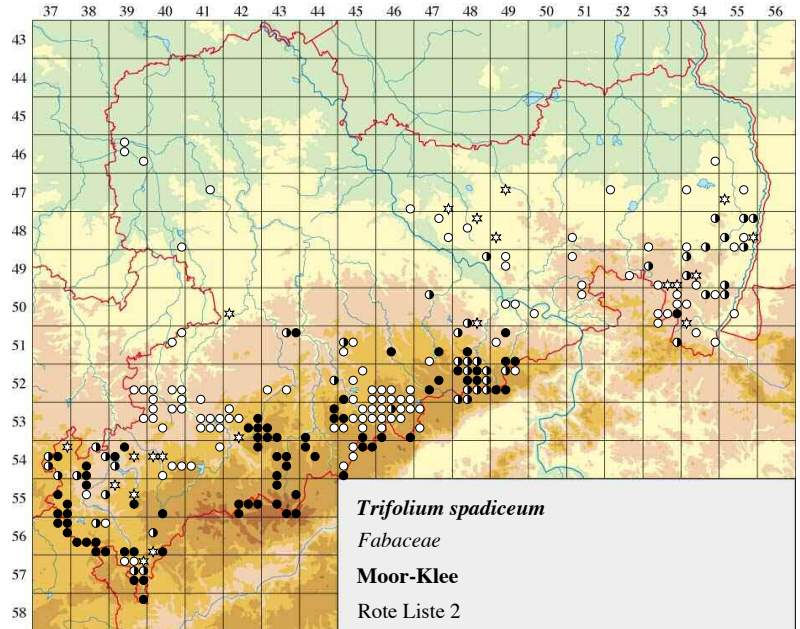
**Lebensräume:** feuchte und lückige (schwach gestörte) Stellen in Bergwiesen, Borstgras-Magerrasen und an Wegrändern, auch am Rande von Quellmooren; in Bergwiesen eingelagerte Quellmoore, in neuerer Zeit öfter an quelligen Wegrändern und in ruderalisierten Magerrasen; V Car fusc, V Viol can, V Polyg-Triset

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** an Primärstandorten in Quellmooren Sukzession, zeitweise Ausbreitung an Sekundärstandorten (z. B. Grenzstreifen zu Bayern), durch Sukzession jedoch wieder starker Rückgang; Schutz durch behutsame Störung der Vegetation (extensive Rinderbeweidung) möglich, durch Mahd wahrscheinlich nicht zu erhalten

**Areal:** sm/salp-b.EUR-(WSIB), boreal

**Bemerkungen:** -



***Trifolium striatum* L.**

**Status:** indigen

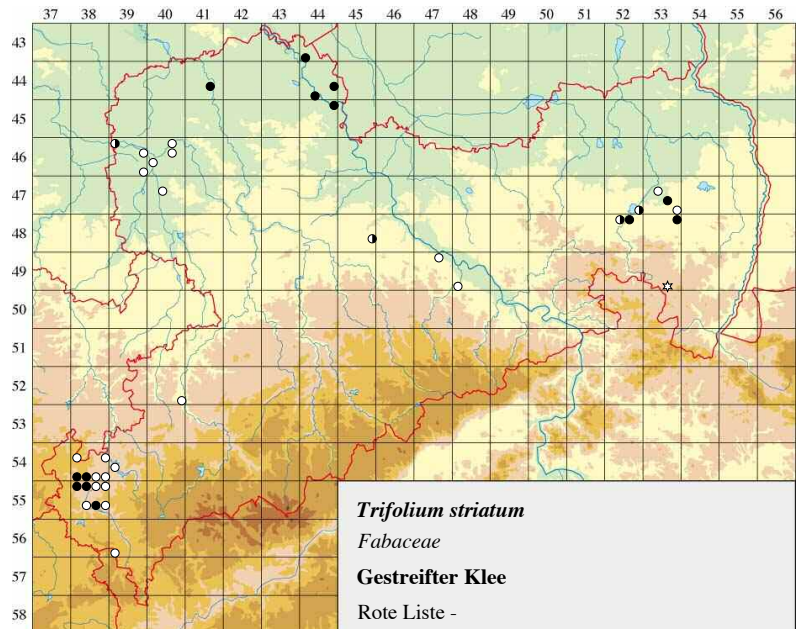
**Lebensräume:** Silikatmagerrasen, Felsfluren; V Sedo-Ver, O Coryneph

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang, in NW-Sachsen jedoch mehrere neue Nachweise

**Gefährdung:** Sukzession bei geringer Konkurrenzfähigkeit der Art

**Areal:** m-temp.(oz)EUR, med-atl-subatl

**Bemerkungen:** in neuerer Zeit wieder verstärkt nachgewiesen und in der Vergangenheit sicher oft übersehen, an den aktuellen Standorten in stabilen Populationen



***Trifolium subterraneum* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

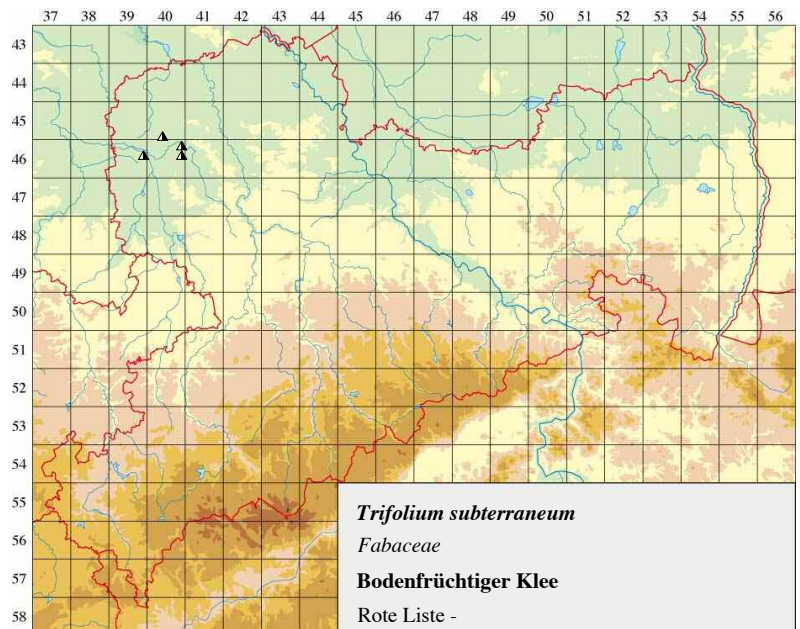
**Lebensräume:** Müll- und Umschlagplätze, Kläranlagen; V Sisymb

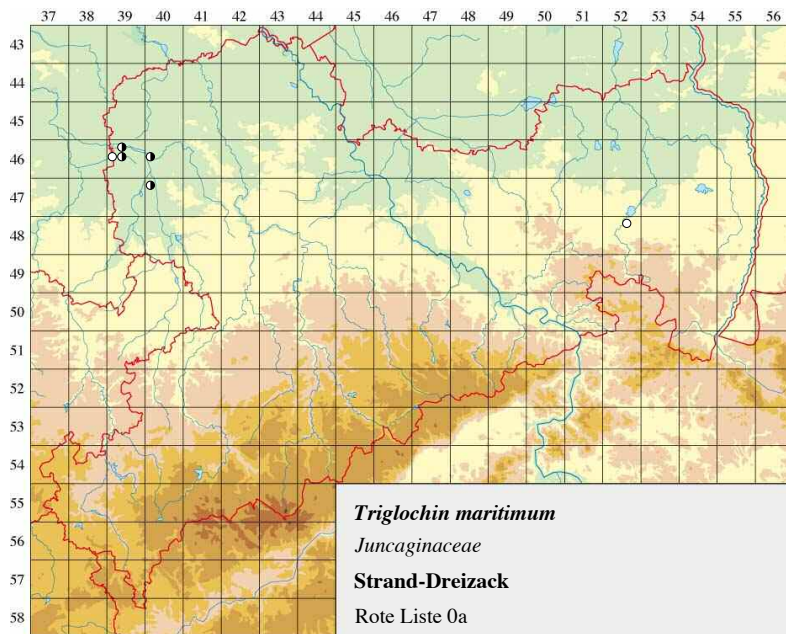
**Bestandsentwicklung:** keine Aussage möglich

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-temp.(oz)EUR-VORDAS

**Bemerkungen:** -





***Triglochin maritimum* L.**

**Status:** indigen

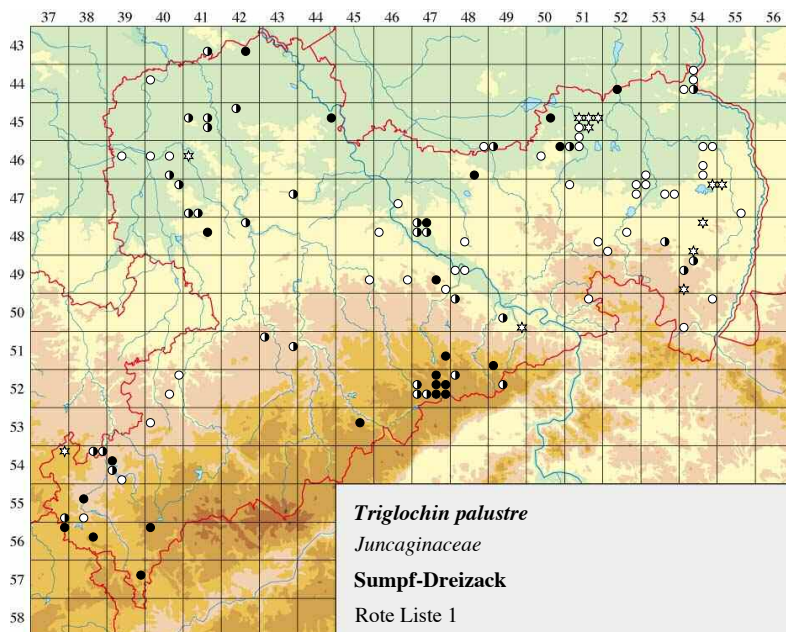
**Lebensräume:** Feuchtwiesen, auf salzhaltigen Lehmböden; K Aster trip, V Magnocar (?)

**Bestandsentwicklung:** verschollen, letzte Beobachtung: Markkleeberg, P. Gutte & G. Müller, 1960

**Gefährdung:** -

**Areal:** m/mo-b.(k)-litCIRCPOL

**Bemerkungen:** fakultativer Halophyt



***Triglochin palustre* L.**

**Status:** indigen

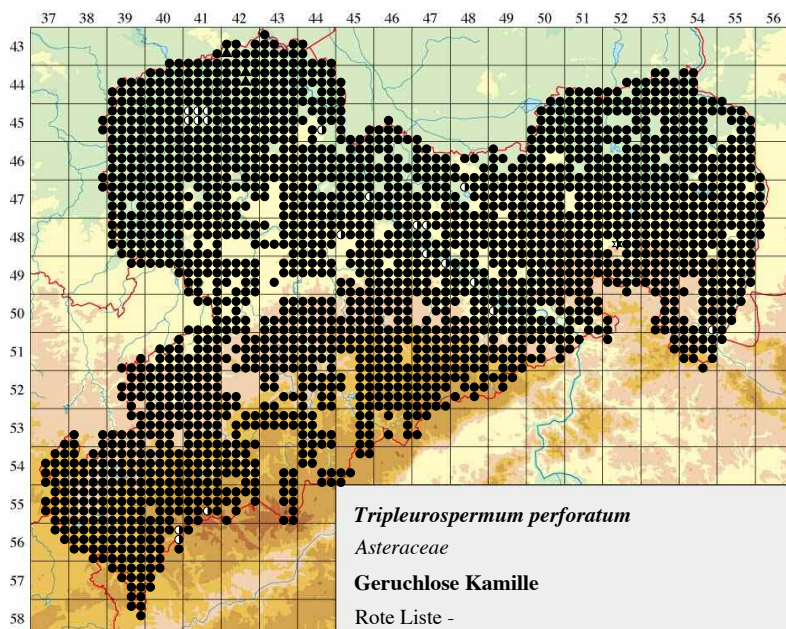
**Lebensräume:** Quellstellen, Feuchtwiesen, Zwischenmoore, auf mäßig nährstoffreichen, oft basischen, feuchten, torfigen Böden, offene und gestörte Stellen bevorzugend; O Scheuchz, O Car fusc

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Weidewirtschaft, Entwässerung

**Areal:** austr-strop/moAM-NEUSEEL + m/mo-arctCIRCPOL

**Bemerkungen:** -



***Tripleurospermum perforatum* (MÉRAT) LAINZ**

**Status:** Archäophyt

**Lebensräume:** Äcker, Ruderalstellen (Wegränder, Schutt); O Sperg arv, V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-arct.(oz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** Heimat unbekannt; möglicherweise handelt es sich um eine anthropogene Art (MEUSEL & JÄGER 1992)

*Trisetum flavescens* (L.) P. BEAUV.

Status: indigen

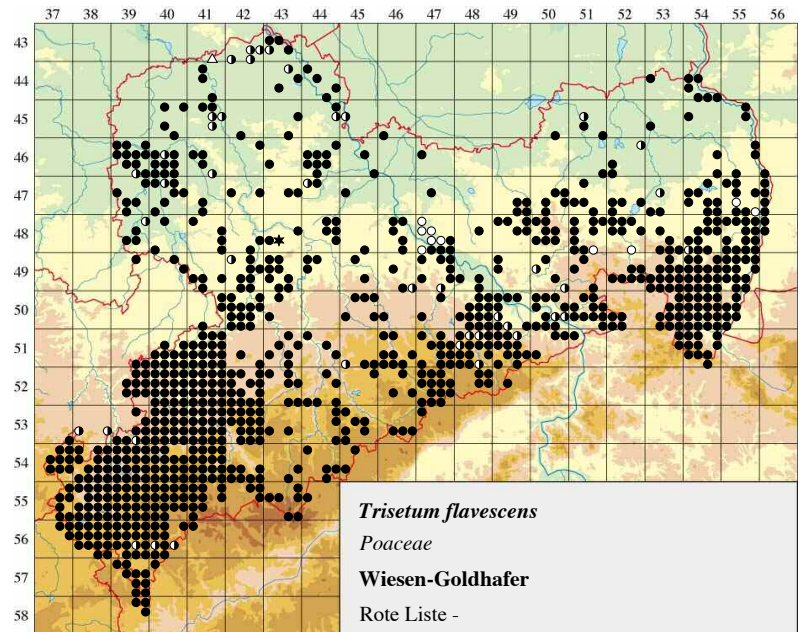
Lebensräume: Bergwiesen, trockene bis frische Fettwiesen;  
O Arrh

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung, Intensivierung der Grünlandnutzung

Areal: m/mo-temp.(suboz)EUR

Bemerkungen: -



*Trollius europaeus* L.

Status: indigen

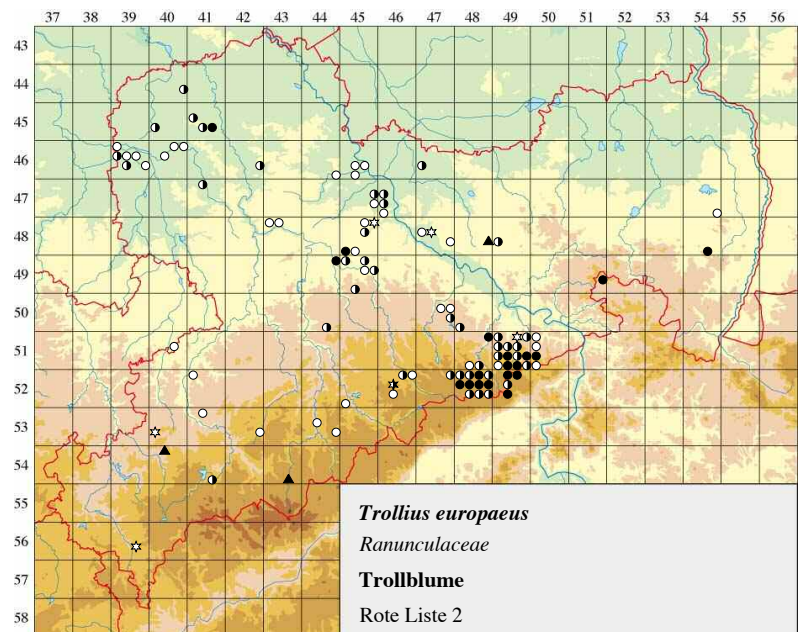
Lebensräume: Feuchtwiesen, feuchte Bergwiesen, Flachmoore;  
O Mol, V Polyg-Triset

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Entwässerung und Nutzungsaufgabe

Areal: sm/mo-b.(subk)EUR, alp-sudeto-karp

Bemerkungen: giftig



*Tuberaria guttata* (L.) FOURR.

Status: indigen

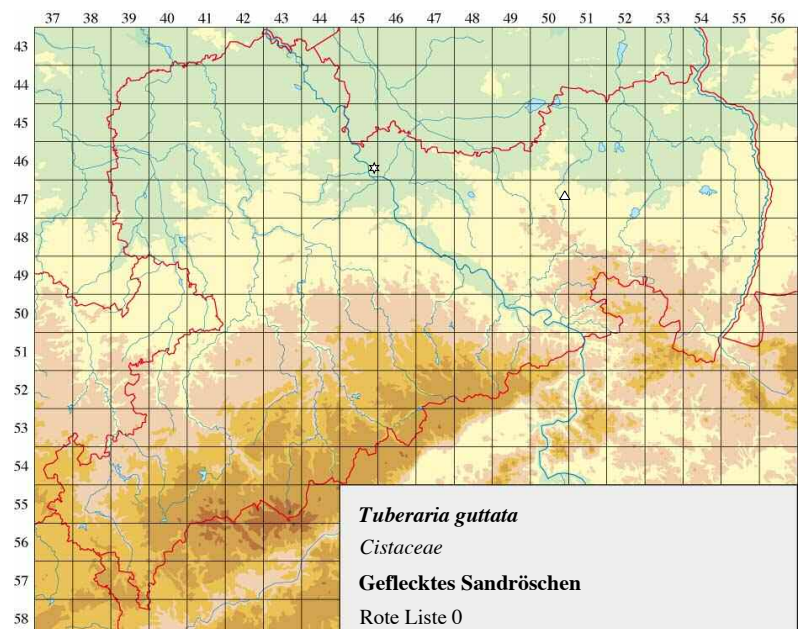
Lebensräume: sandige Hügel und lichte Kiefernwälder;  
V Thero-Air

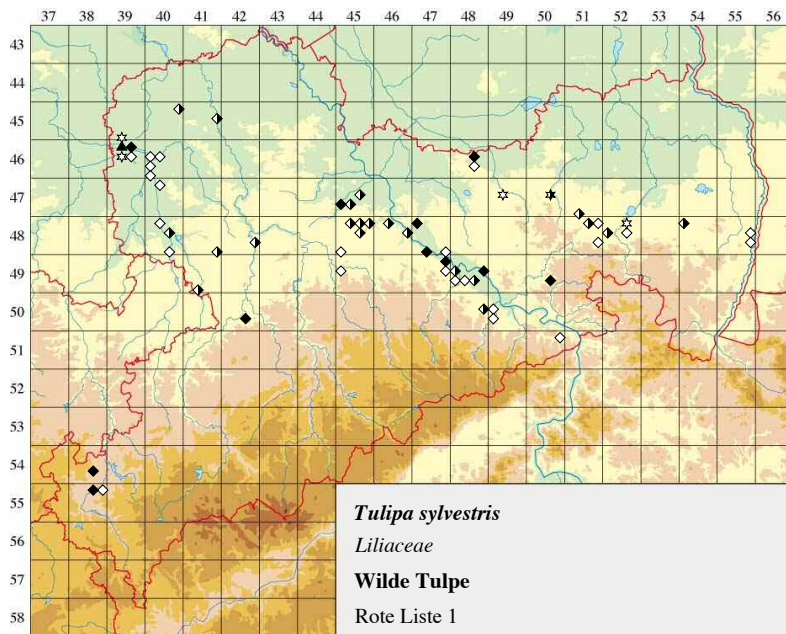
Bestandsentwicklung: ausgestorben; letzte Beobachtung:  
Gohlis bei Riesa, Müller, 1898 (Beleg Herb. DR)

Gefährdung: -

Areal: m-temp.ozEUR, med-atl

Bemerkungen: die genannten Fundorte liegen an der östlichen Verbreitungsgrenze der Art in Mitteleuropa





***Tulipa sylvestris* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt (16. Jh., FRANKE 1594)

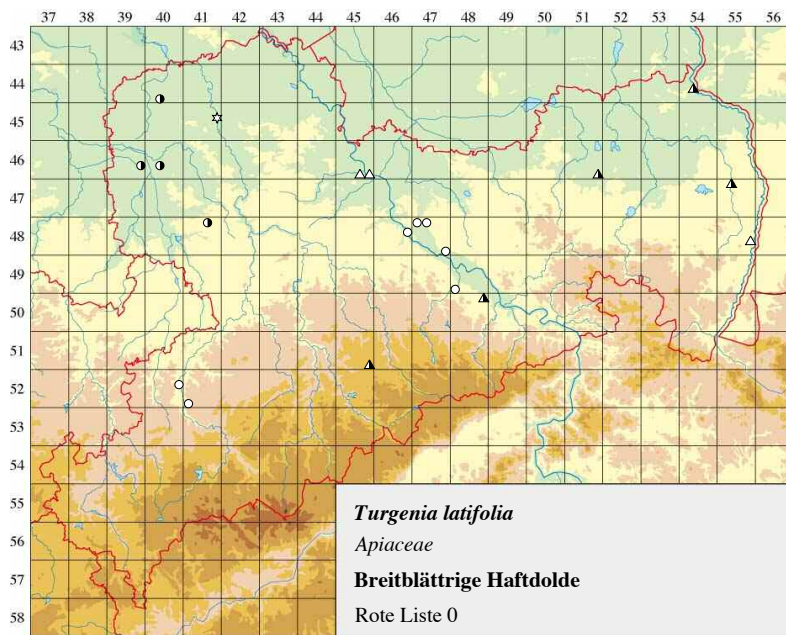
**Lebensräume:** Waldsäume, Wegränder, Weinberge, alte Obstgärten und Parkanlagen; V Alliar, V Fum-Euph

**Bestandsentwicklung:** Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (tiefeichende Bodenbearbeitung, Grünlandumbruch), Verbrachung

**Areal:** m-stemp.subozEUR

**Bemerkungen:** da oft nicht blühend, ist die Art leicht zu übersehen und vermutlich nach 1990 unvollständig kartiert; vegetative Vermehrung über unterirdische Ausläufer, an denen sich neue Zwiebeln bilden; vermutlich erst als Zierpflanze, nicht als Weinbaubegleiter, nach Sachsen gekommen



***Turgenia latifolia* (L.) Hoffm.**

**Status:** Archäophyt

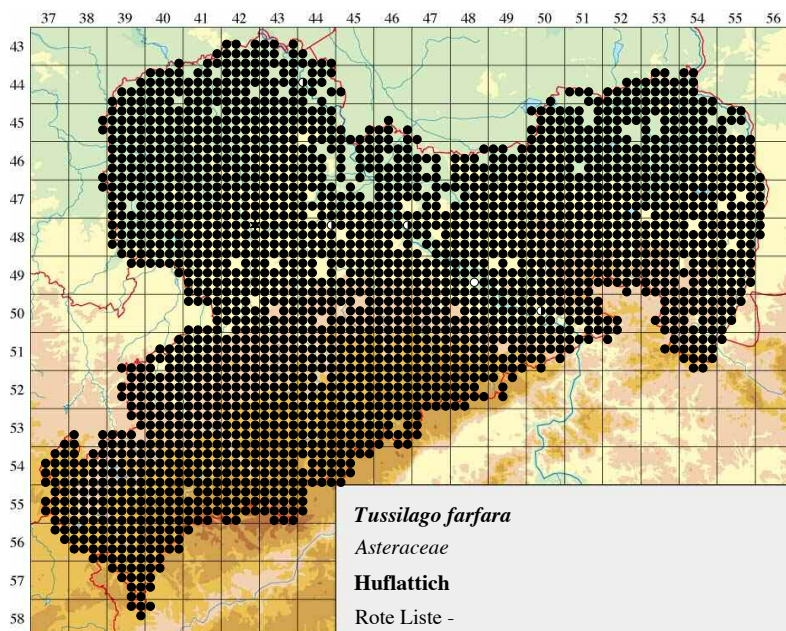
**Lebensräume:** kalk- und zugleich skelettreiche Äcker, Umschlagplätze; V Cauca, V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** an Segetalstandorten erloschen, aber hin und wieder ephemere auftretend

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-stemp.(suboz)EUR-WAS, med-submed

**Bemerkungen:** -



***Tussilago farfara* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** frische bis wechselfeuchte Ruderalstellen (Wegränder, Schutt, Kiesgruben u. a.), Pioniervegetation auf Rohböden (z. B. Erdanrisse), Brachen, Ufer, feuchte Äcker; V Conv-Agrop, V Sisymb, V Dauco-Mel, O Sperg ar, V Filip

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** -

***Typha angustifolia* L.**

**Status:** indigen

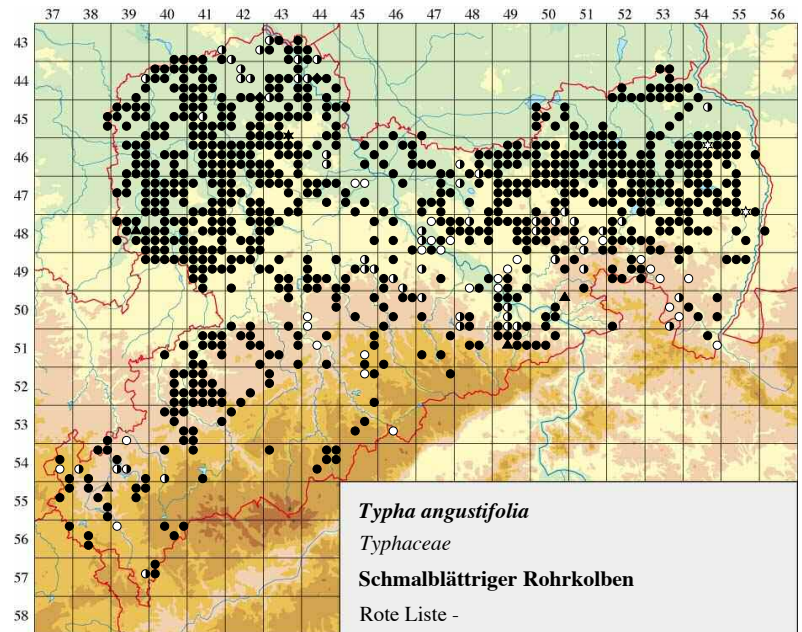
**Lebensräume:** Teiche, Steinbrüche, Ton- und Kiesgruben, im Wasser auf nährstoffarmen bis reicheren Böden, mesotrophe Gewässer bevorzugend; V Phragm

**Bestandsentwicklung:** in den letzten 100 Jahren Ausbreitung, in letzter Zeit schwacher Rückgang

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(suboz)OAM-EUR-WAS

**Bemerkungen:** war im 19. Jh. weniger verbreitet



***Typha latifolia* L.**

**Status:** indigen

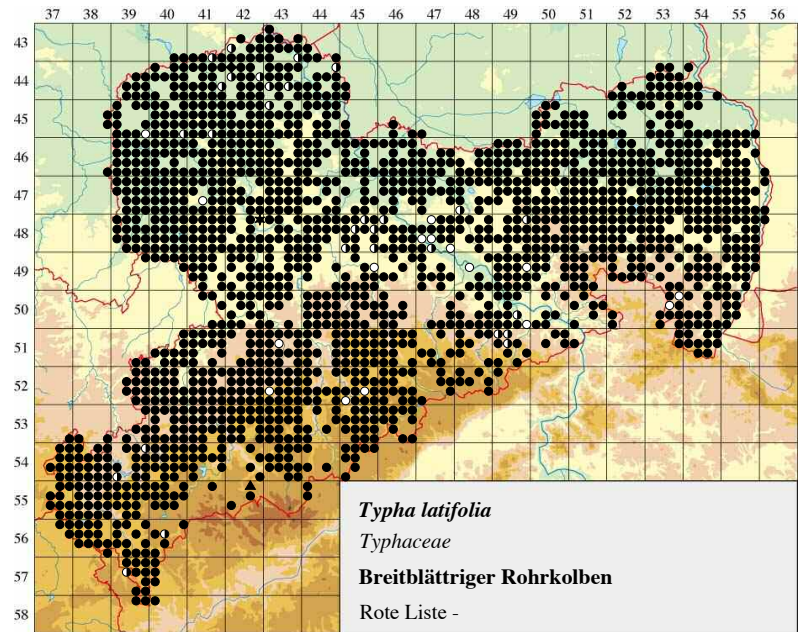
**Lebensräume:** Teiche, Lehmgruben, Steinbruchgewässer, Gräben, in meso- und eutrophen Gewässern, auf nährstoffreichen, meist schlammigen Böden; V Phragm

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** austrAFR-strop-b.(suboz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** -



***Typha laxmannii* LEPECH.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Auenhain, P. Gutte, 1996 (GUTTE 1997)

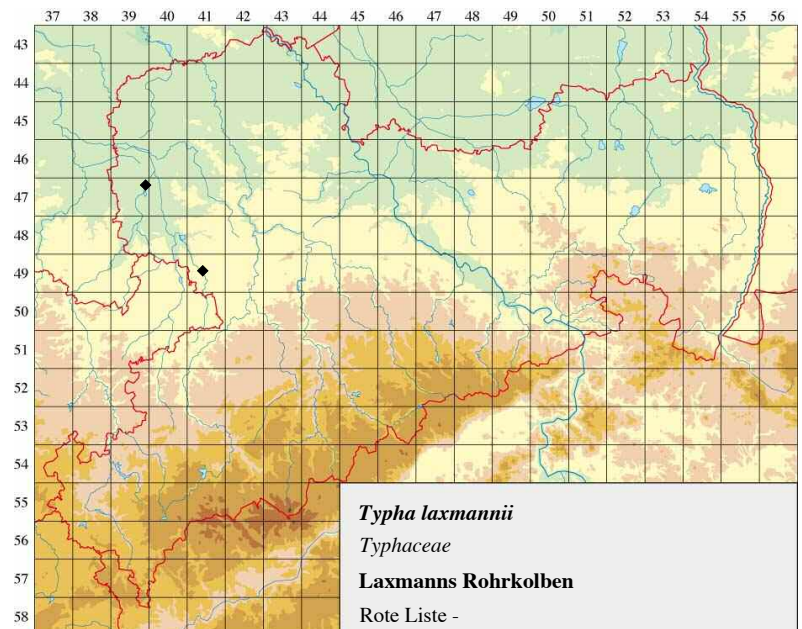
**Lebensräume:** Tümpel in Tagebauen, Teichufer, in mesotrophen Wasser auf leicht basischen Böden; V Phragm

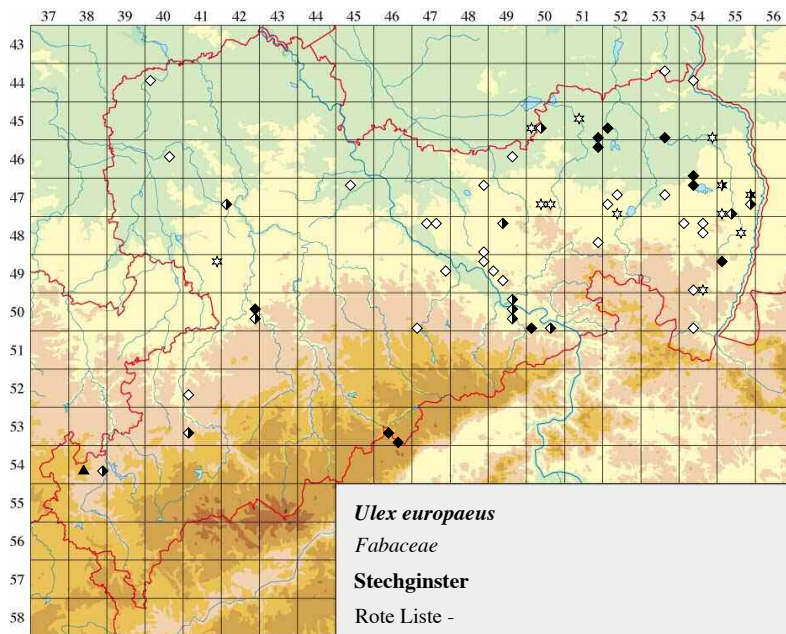
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** Sukzession

**Areal:** m-sm.(k)EURAS

**Bemerkungen:** im ROTHMALER (BÄSSLER et al. 1996) und in FLÖSSNER et al. (1956) noch nicht verschlüsselt





***Ulex europaeus* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, früheste Angabe: Dresden-Neustadt, Schulze, 1773

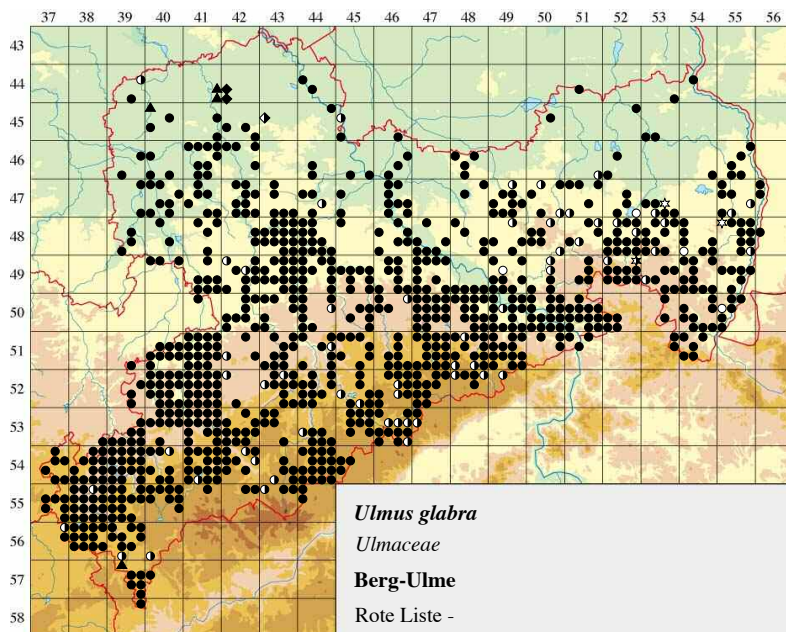
**Lebensräume:** an Waldrändern und auf Waldschlägen, Kiesgruben, Steinbrüche; K Rham-Prun

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar, da kaum stabile Populationen („dynamischer Platzwechsel“)

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.euozEUR, atl

**Bemerkungen:** ursprünglich gepflanzt (auch als Wildfutterpflanze), heute lokal eingebürgert; frostempfindlich



***Ulmus glabra* HUDS.**

**Status:** indigen

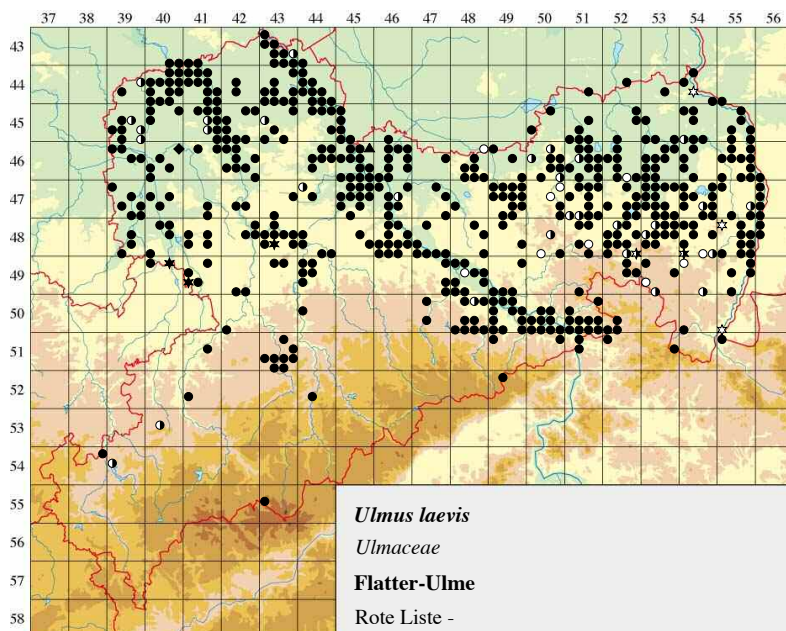
**Lebensräume:** Schlucht- und Schatthangwälder, Flusstäler und Bachtälchen des Hügel- und Berglands; V Til-Acer

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Holländische Ulmenkrankheit und Umwandlung naturnaher Wälder in Forsten

**Areal:** m/mo-temp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** wird leicht mit den anderen Ulmensippen verwechselt; abseits der natürlichen Standorte gelegentlich gepflanzt und verwildert; hybridisiert mit *U. minor* zu *U. x hollandica* MILL.; die Karte gibt nicht die natürliche Verbreitung wieder, da teilweise Verwechslungen und Erfassung synanthroper Vorkommen



***Ulmus laevis* PALL.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Auen und Täler der Flüsse im Tief- und Hügelland; V Alno-Ulm

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** Holländische Ulmenkrankheit (weniger anfällig als die anderen Arten) und Zerstörung der natürlichen Standorte

**Areal:** sm-b.(suboz)EUR

**Bemerkungen:** wird leicht mit den anderen Ulmenarten verwechselt; abseits der natürlichen Standorte vielfach gepflanzt (Parks, Friedhöfe, Alleen)

***Ulmus minor* MILL.**

**Status:** indigen

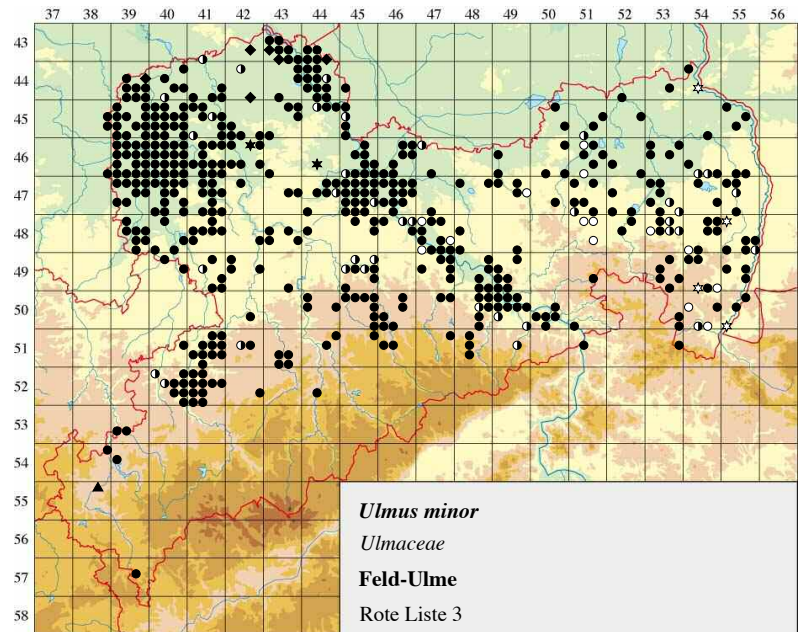
**Lebensräume:** Auen der Flüsse im Tiefland (Schwerpunkt: Leipziger Auwald); V Alno-Ulm

**Bestandsentwicklung:** schwacher bis mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Holländische Ulmenkrankheit (von allen drei Arten am anfälligsten) und Zerstörung der natürlichen Standorte

**Areal:** m-temp.(suboz)EUR

**Bemerkungen:** wird leicht mit den anderen Ulmenarten verwechselt; abseits der natürlichen Standorte vielfach gepflanzt und verwildert; hybridisiert mit *U. glabra* zu *U. x hollandica* MILL.; häufig nur noch als Strauch oder kleiner Baum, da die älteren Bäume entweder absterben oder vorsorglich gefällt werden, um die weitere Ausbreitung der Ulmenkrankheit zu verhindern



***Urtica dioica* L.**

**Status:** indigen

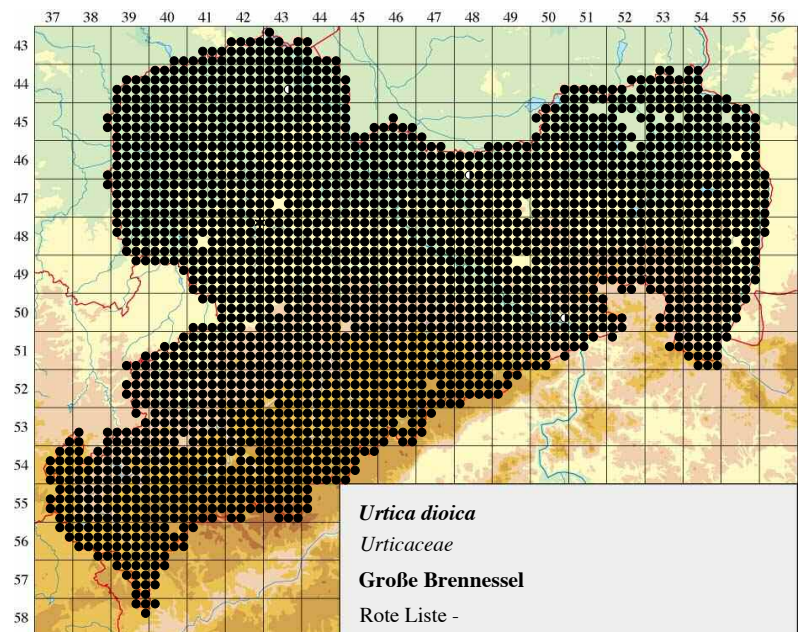
**Lebensräume:** frische Ruderalstellen in Siedlungen, Müllplätze, Wegränder, Waldsäume, Gebüsch, Auenwälder, Schläge; vor allem K Artem, K Rham-Prun, K Salic purp, V Alno-Ulm, K Epil ang

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-bCIRCPOL

**Bemerkungen:** bisher wurde in Sachsen nur die ssp. *dioica* nachgewiesen; auf ssp. *galeopsifolia* (WIERZB. ex OPIZ) CHRTEK sollte geachtet werden



***Urtica pilulifera* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

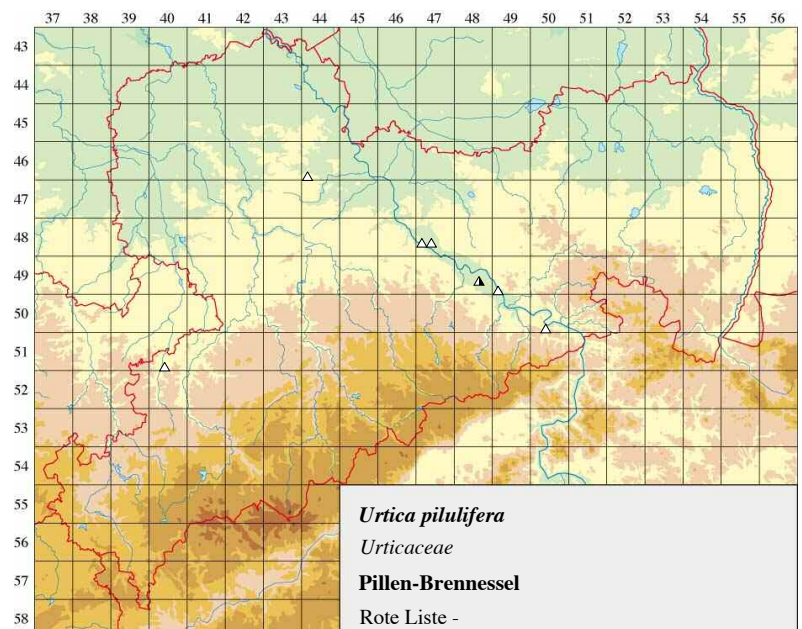
**Lebensräume:** Müllplätze, Komposthaufen; V Sisymb

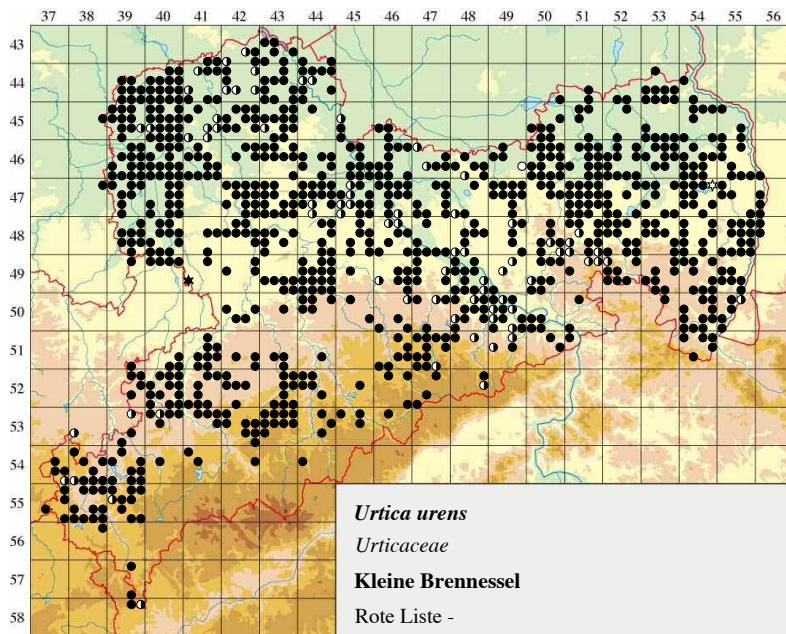
**Bestandsentwicklung:** derzeit verschollen, letzte Angabe: Dresden, P. Gutte, 1957

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-sm.(oz)EUR

**Bemerkungen:** keine Beobachtungen in den letzten Jahrzehnten





***Urtica urens* L.**

**Status:** Archäophyt

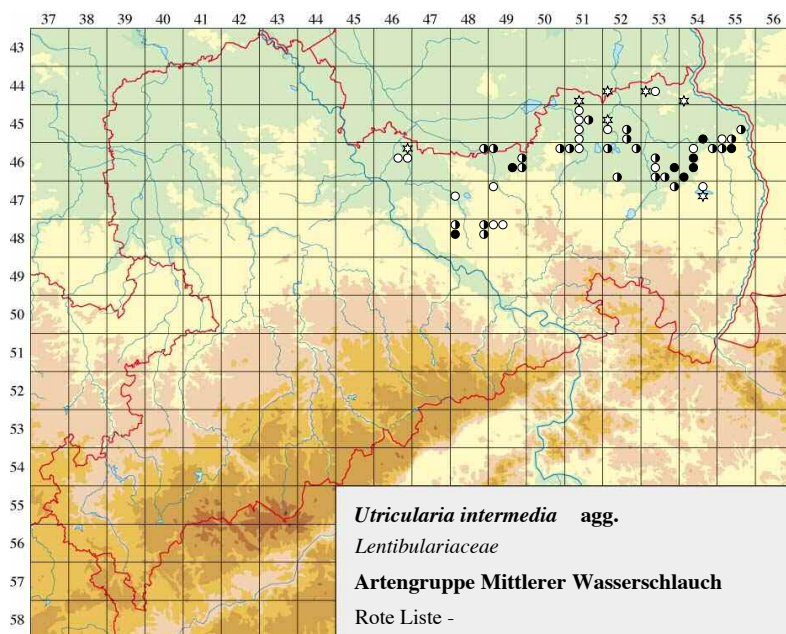
**Lebensräume:** frische Ruderalstellen, Gärten, gedüngte Äcker, besonders Hackfruchtkulturen; K Stell med, besonders V Sisymb, V Pol-Chen

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** austr+m-bCIRCPOL

**Bemerkungen:** -



***Utricularia intermedia* agg.**

**Status:** indigen

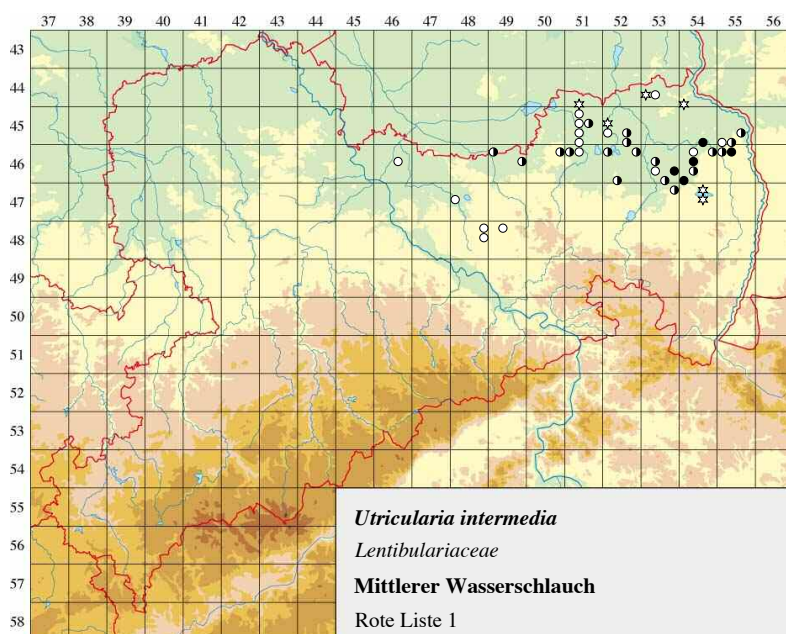
**Lebensräume:** mesotrophe bis mäßig eutrophe Schlenken, Tümpel, Schlammufer etc.; V Sphagno-Utric

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Moorentwässerung, Torfabbau

**Areal:** s. Kleinarten

**Bemerkungen:** -



**+ *Utricularia intermedia* HAYNE**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** mesotrophe bis mäßig eutrophe, oft basenreiche Schlenken über Torfschlamm, in Flach- und Zwischenmooren; V Sphagno-Utric

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Moorentwässerung, Torfabbau

**Areal:** sm-arctCIRCPOL

**Bemerkungen:** wird leicht übersehen



**+ *Utricularia ochroleuca* R. W. HARTM. s. l.**

**Status:** indigen

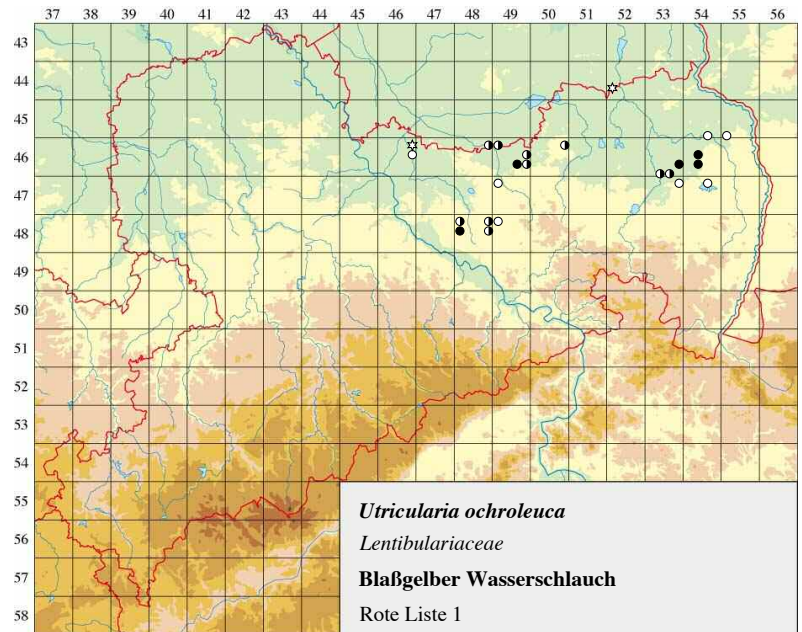
**Lebensräume:** seichte Tümpel, Schlenken, v. a. in nährstoffarmen Übergangs- und Hochmooren; V Sphagno-Utric: Ass Sphagno-Utricularietum ochroleuci

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Moorentwässerung, Torfabbau

**Areal:** temp-arct.ozEUR-OAM, atl

**Bemerkungen:** bei der Kartierung meist nicht von *U. stygia* THOR (s. dort) getrennt; aktuelle und historische Angaben sind daher grundsätzlich fraglich und zu überprüfen



**+ *Utricularia stygia* G. THOR**

**Status:** indigen

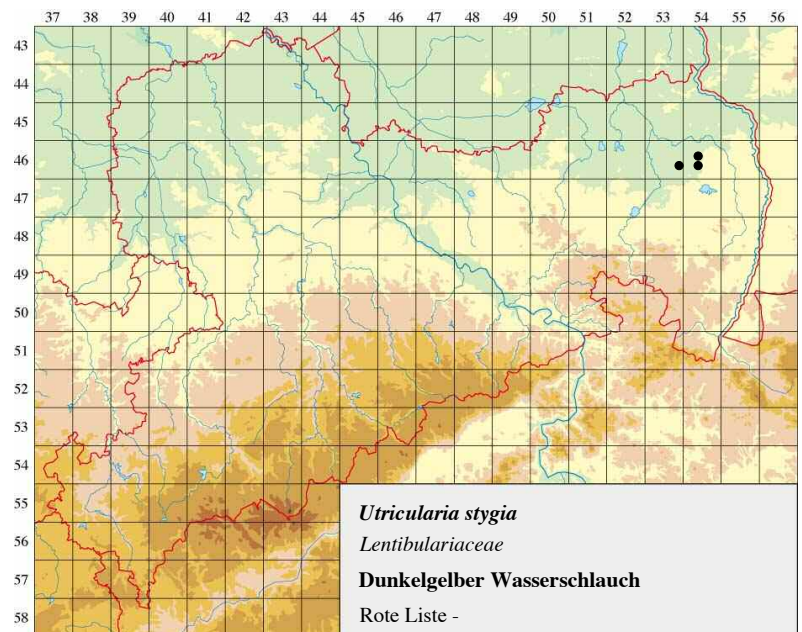
**Lebensräume:** seichte Tümpel, Schlenken, v. a. in armen Übergangsmooren und in Hochmooren, ähnlich *U. ochroleuca*, aber wohl bis in größere Wassertiefen (s. SEBALD et al. 1996); V Sphagno-Utric

**Bestandsentwicklung:** keine Aussage möglich

**Gefährdung:** Moorentwässerung, Torfabbau

**Areal:** -

**Bemerkungen:** erst 1988 beschrieben, Verbreitung und Ökologie noch nicht letztlich abgesichert; bei der Kartierung nicht von *U. ochroleuca* R. HARTMAN getrennt; für die Art sind daher nur die durch A. Golde gesicherten Belege dargestellt [weitere Funde durch P. Gebauer nach Redaktionsschluss]; eine Nachprüfung der historischen Belege von *U. ochroleuca* steht noch aus



***Utricularia minor* L.**

**Status:** indigen

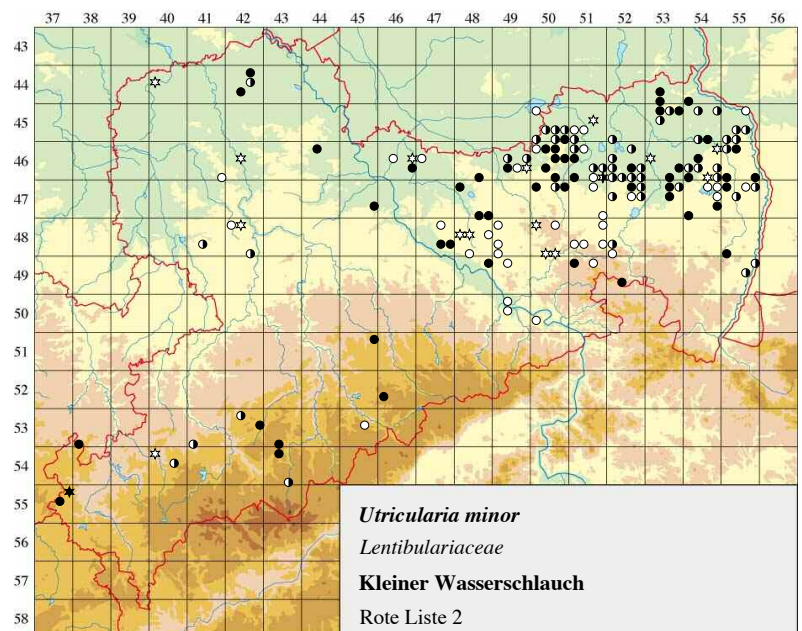
**Lebensräume:** mesotrophe bis mäßig eutrophe, seichte, oft basenreiche Schlenken, Torfstiche, Tümpel in Flach- und Zwischenmooren; V Sphagno-Utric: Ass Scordipdio-Utricularietum minoris

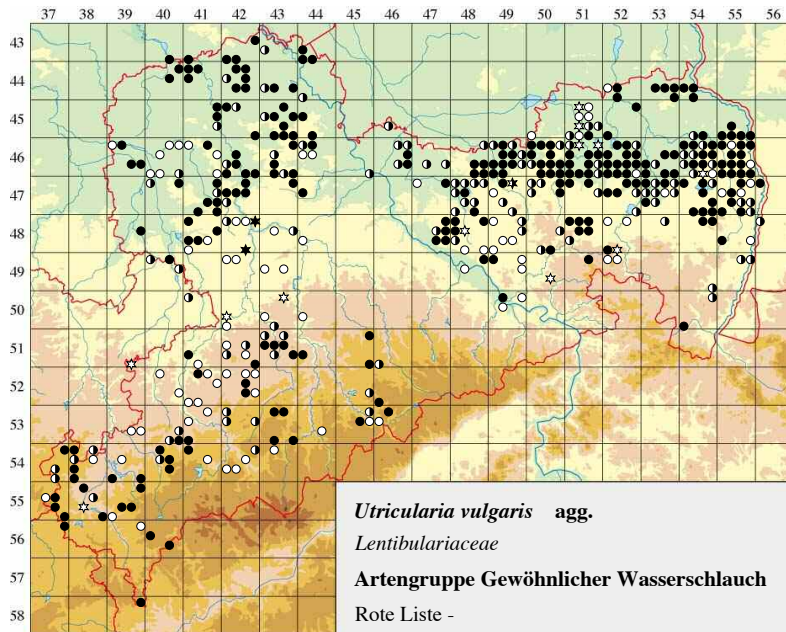
**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Moorentwässerung, Torfabbau

**Areal:** m/mo-arct.(oz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** wird leicht übersehen





***Utricularia vulgaris* agg.**

**Status:** indigen

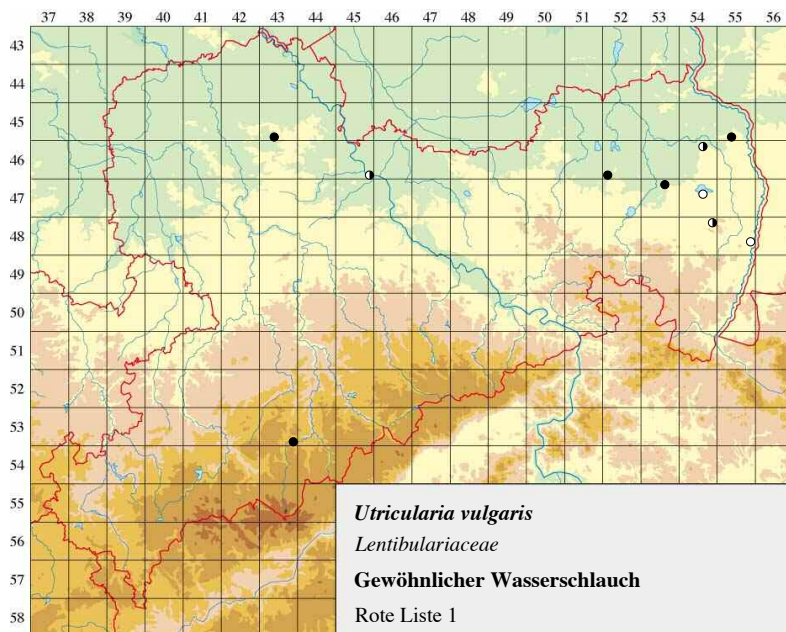
**Lebensräume:** eu- bis mesotrophe Gewässer, bis in mäßige Tiefe (1m), auch in Wiesengraben; V Hydroch

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Beseitigung von Wiesengraben, Eutrophierung

**Areal:** austrAFR+AUST+temp.ozEUR-(WAS) (*U. australis* R. BR.)

**Bemerkungen:** Karte zeigt ganz überwiegend Vorkommen von *U. australis* R. BR. (Rote Liste 3), sichere, belegte Vorkommen von *U. vulgaris* siehe folgende Karte



**+ *Utricularia vulgaris* L.**

**Status:** indigen

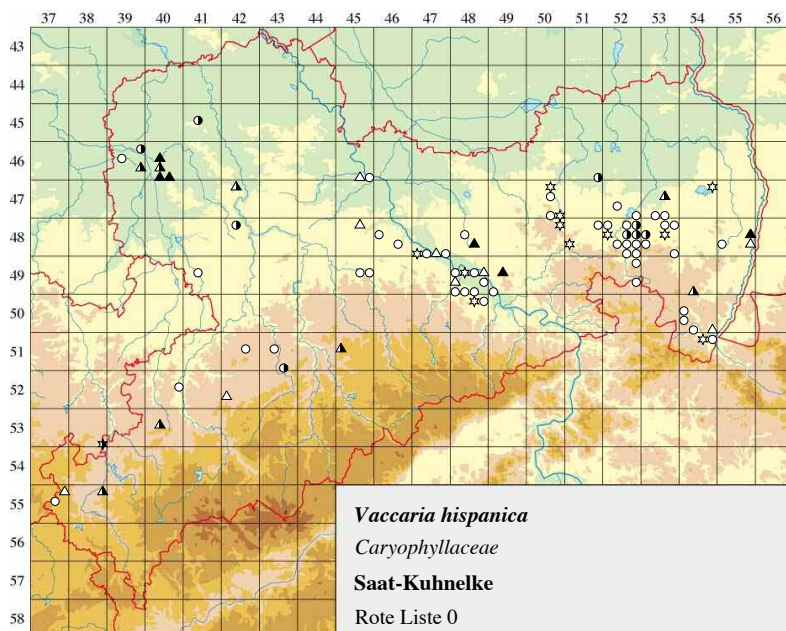
**Lebensräume:** kalkarme, flache, eu- bis mesotrophe Gewässer, auch in Wiesengraben; V Hydroch

**Bestandsentwicklung:** aufgrund unklarer Grundlage nicht genau abschätzbar

**Gefährdung:** Beseitigung von Wiesengraben, Eutrophierung

**Areal:** strop-b.(suboz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** sichere Unterscheidung von *U. australis* R. BR. nur bei blühenden Pflanzen möglich, daher evtl. mehr Vorkommen als in der Karte angegeben



***Vaccaria hispanica* (MILL.) RAUSCHERT**

**Status:** Archäophyt, heute nur noch unbeständig

**Lebensräume:** primär Äcker, auf basischen bis neutralen Ton- und Lehm Böden, sekundär Ruderalstellen

**Bestandsentwicklung:** an Primärstandorten erloschen

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-temp.(k)EUR-WAS

**Bemerkungen:** nur noch vorübergehend eingeschleppt (z. B. als Bestandteil von Sommerblumen-Saatmischungen); vereinzelt wurde als Neophyt die südeuropäisch-orientalische ssp. *grandiflora* (SER.) HOLUB beobachtet

***Vaccinium macrocarpon* AITON**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erstmals: Zadlitzbruch, Anfang 20. Jh. (FLÖSSNER et al. 1956)

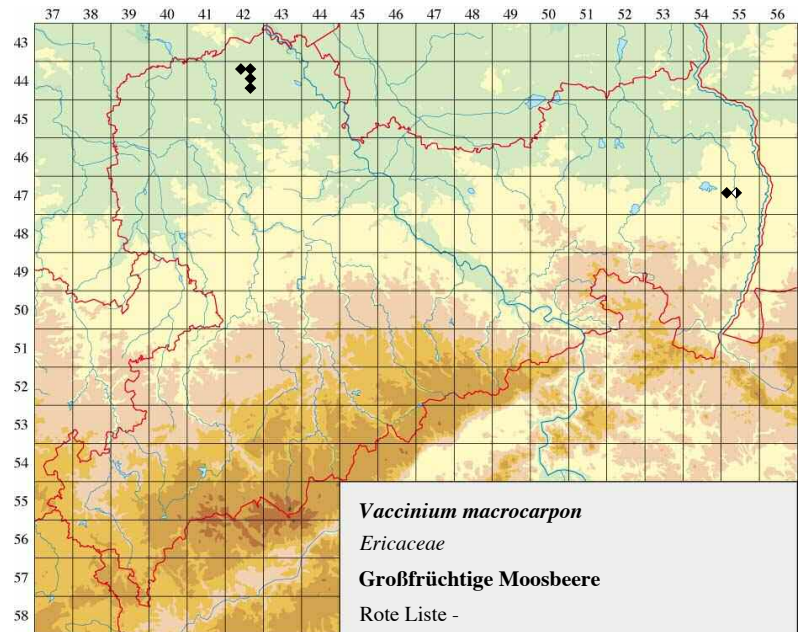
**Lebensräume:** Bruchwälder, Moore, auf feuchten, sauren Torfböden; K Oxyc-Sphagn

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** Entwässerung

**Areal:** m-arct.(oz)OAM

**Bemerkungen:** ist Anfang dieses Jahrhunderts im Zadlitzbruch angepflanzt worden (FLÖSSNER et al. 1956)



***Vaccinium myrtillus* L.**

**Status:** indigen

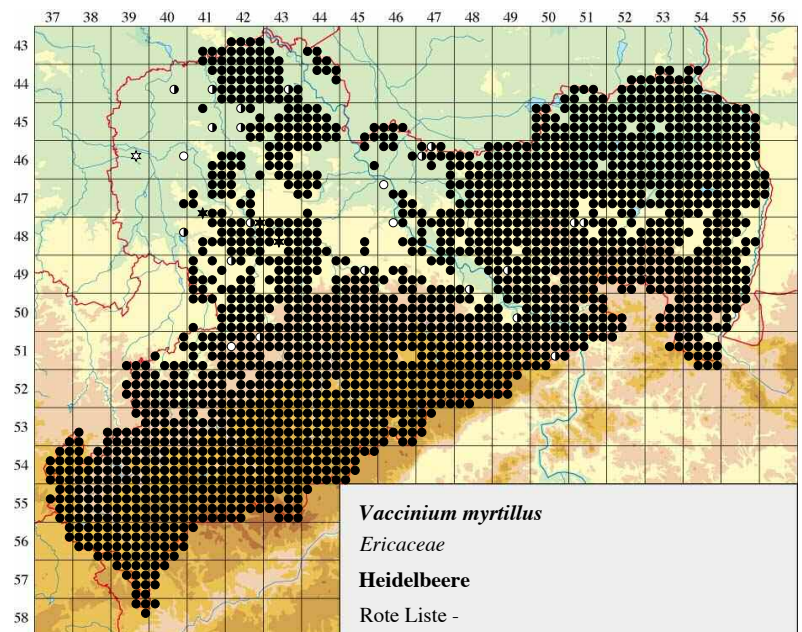
**Lebensräume:** Fichtenforste, Mischwälder, Heiden, auf sauren, trockenen bis frischen, sandig-lehmigen und rohhumusreichen Böden; O Pic, K Querc-Fag, K Nard-Call

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Kalkung der Wälder, Vergrasung, Entwicklung von Mischwäldern

**Areal:** sm/mo-b.(suboz)EUR-SIB, boreal

**Bemerkungen:** durch Ausweitung der Fichtenforste im vorigen Jh. starke Ausbreitung; die intensive Nutzung der Art als Obst (Kämmen, Lesen der Beeren) und Nutzung der Blätter als Heilmittel gegen Zucker- und Harnwegerkrankungen führte zu keiner Gefährdung der Art



***Vaccinium oxycoccos* L.**

**Status:** indigen

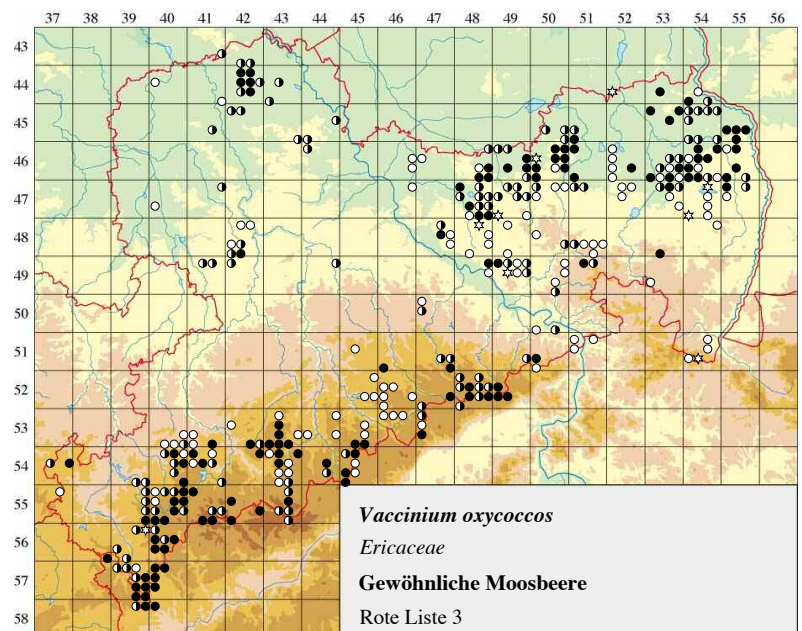
**Lebensräume:** Moore, Verlandungsgesellschaften, an lichtreichen und offenen Stellen, auf feuchten, sauren Torfböden in Sphagnum-Gesellschaften; K Oxyc-Sphagn

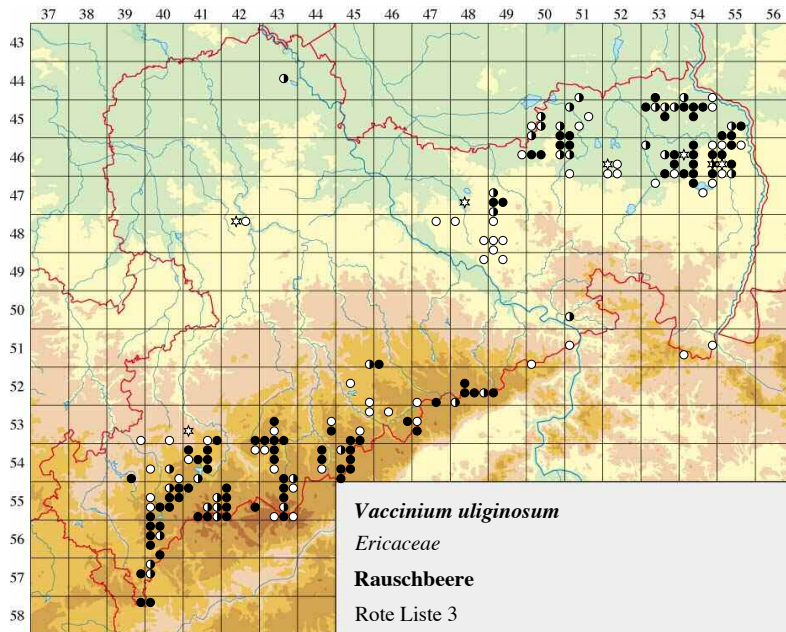
**Bestandsentwicklung:** schwacher bis mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerung

**Areal:** sm/mo-arct.(suboz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** das auch aus dem NSG Großer Kranichsee angegebene *Vaccinium microcarpum* (TURCZ. ex RUPR.) SCHMALHAUSEN wird neuerdings als „für Deutschland bisher nicht sicher nachgewiesen“ eingestuft (WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998)





***Vaccinium uliginosum* L.**

**Status:** indigen

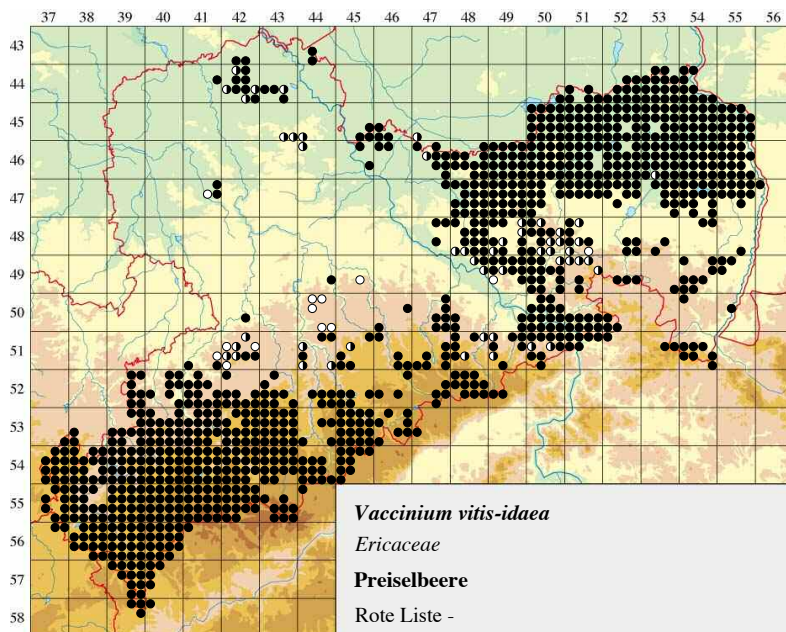
**Lebensräume:** Hoch- und Zwischenmoore, an frischen bis feuchten Stellen und die Randzonen bevorzugend, Moorwälder, auf sauren und humosen Böden; O Vacc ul

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Grundwasserabsenkung infolge Bergbau, Entwässerung, Aufforstung

**Areal:** sm/mo-arct.(subk)CIRCPOL, boreal-kont

**Bemerkungen:** Kaltzeitzeuge



***Vaccinium vitis-idaea* L.**

**Status:** indigen

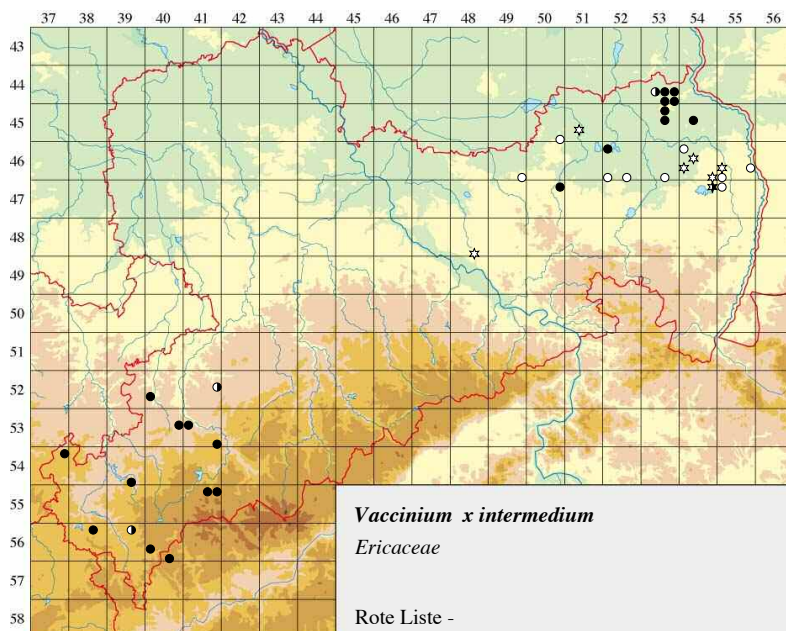
**Lebensräume:** lichte Fichten- und Kiefernwälder, Heiden, auf sandig-grusig-lehmigen, sauren, meist trockenen Böden; O Pic, K Vacc ul, K Nard-Call

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Nährstoffanreicherungen und „Vergrasung“ der Wälder

**Areal:** sm/mo-arct.(subk)CIRCPOL, boreal-kont

**Bemerkungen:** Kaltzeitzeuge; Heilpflanze (Arbutin), gegen Erkrankung der Harnorgane genutzt



***Vaccinium x intermedium* RUTHE**

*V. myrtillus x vitis-idaea*

**Status:** indigen

**Lebensräume:** s. Elternarten

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar, tritt immer wieder spontan auf

**Gefährdung:** -

**Areal:** -, im gemeinsamen Areal der Elternarten

**Bemerkungen:** die Vorkommen konzentrieren sich auf die Verbreitungsschwerpunkte der Preiselbeere

***Valeriana dioica* L.**

**Status:** indigen

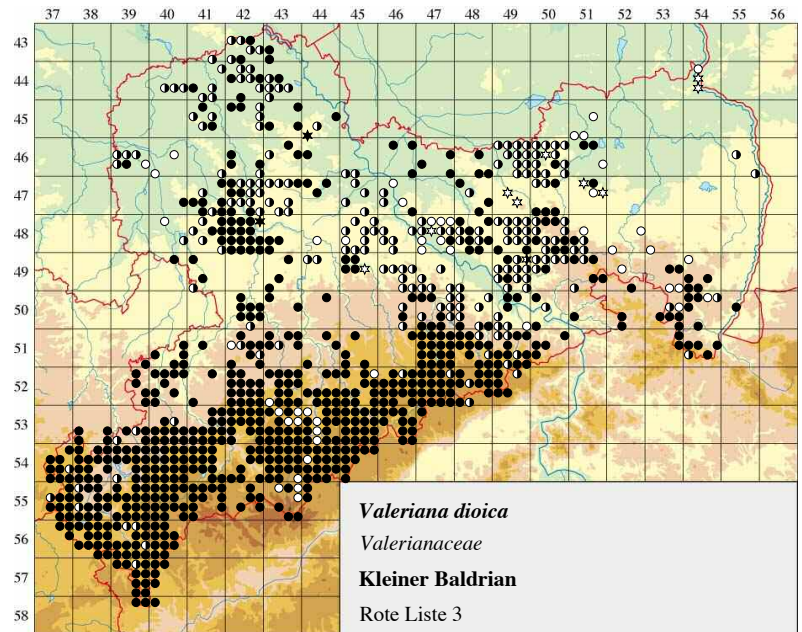
**Lebensräume:** kalkarme Flach- und Quellmoore, nasse Moorwiesen; V Card-Mont, V Car fusc, V Calth

**Bestandsentwicklung:** im Tief- und Hügelland starker, im Bergland schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerung, Eutrophierung (zunehmende Konkurrenz)

**Areal:** sm/mo-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** -



***Valeriana officinalis* agg.**

**Status:** indigen

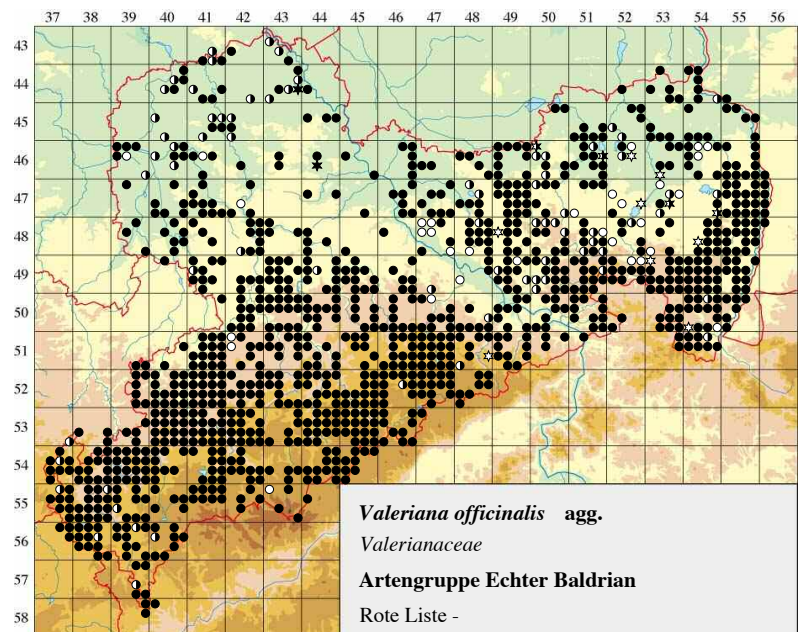
**Lebensräume:** lichte, wärmeliebende Wälder und Trocken- gebüsche, Halbtrockenrasen, feuchte Laubwälder, Feuchtgebüsche, Flachmoore, Ufer; V Alno-Ulm, V Salic cin, V Convolv, V Car fusc, O Querc rob-petr, V Carp-Prun, V Mesobrom

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerung und dichter Bewuchs in Gebüsch und Wäldern

**Areal:** m/mo-b.(subk)EURAS

**Bemerkungen:** für den nur bei Leipzig gefundenen Wiesen- Baldrian (*Valeriana pratensis* DIERB.) steht noch die Bestä- tigung durch Spezialisten aus



**+ *Valeriana officinalis* L. s. str.**

**Status:** indigen

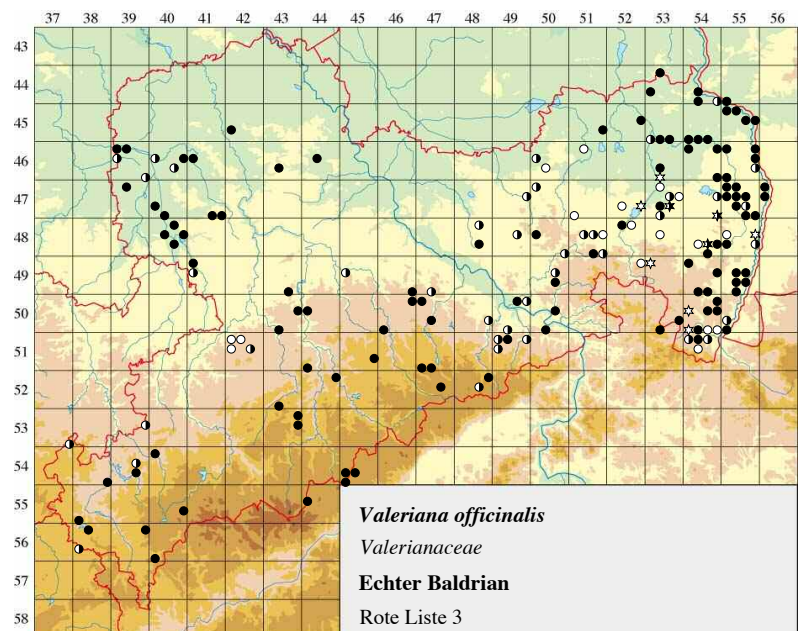
**Lebensräume:** anspruchsvolle Laubwälder und Gebüsche, sel- tener Ufer; O Querc rob-petr, V Carp-Prun, V Convolv

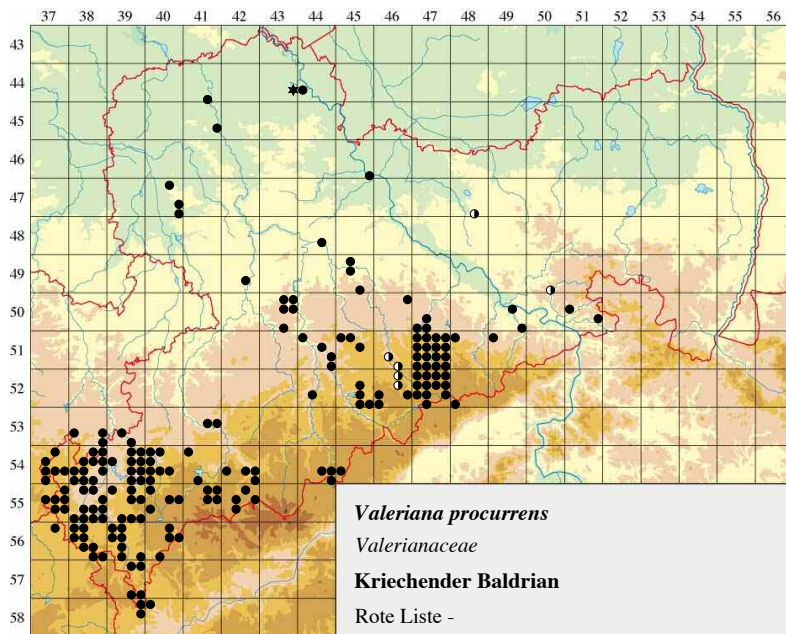
**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang, dieser dürfte stärker sein als aus der Verbreitungskarte ersichtlich, da historisch unzureichend belegt

**Gefährdung:** dichter Bewuchs in Gebüsch und Wäldern sowie Eingriffe in die Uferbereiche von Fließgewässern

**Areal:** m/mo-b.(subk)EURAS

**Bemerkungen:** nur wenige Vorkommen des Gebietes wurden geprüft





+ *Valeriana procurrens* WALLR.

**Status:** indigen

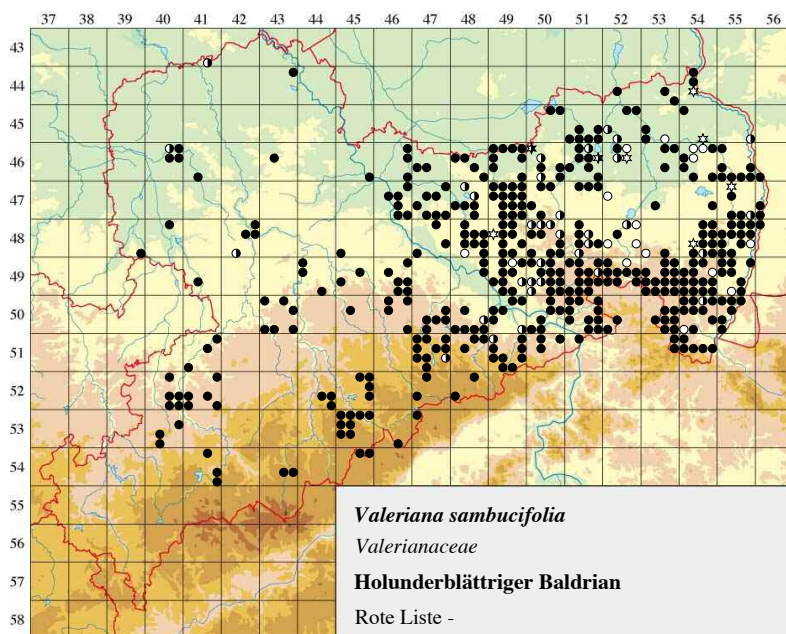
**Lebensräume:** feuchte Laubwälder und Feuchtgebüsche, Flachmoore, Ufer; V Alno-Ulm, V Salic cin, V Convolv, V Car fusc

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** im Erzgebirge ist die Art deutlich unvollständig kartiert; im Gebiet besitzt die Art entlang der Elbe ihre östliche Verbreitungsgrenze



+ *Valeriana sambucifolia* J. C. MIKAN ex POHL

**Status:** indigen

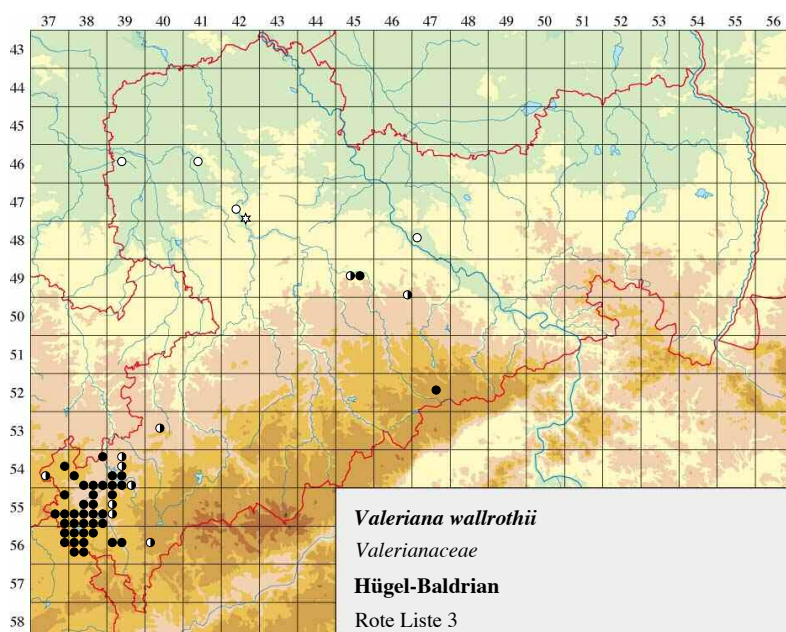
**Lebensräume:** feuchte Laubwälder und Feuchtgebüsche, Flachmoore, Ufer; V Alno-Ulm, V Salic cin, V Convolv, V Car fusc

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo-b.subozEUR

**Bemerkungen:** erreicht in Sachsen die westliche Verbreitungsgrenze



+ *Valeriana wallrothii* KREYER

**Status:** indigen

**Lebensräume:** lichte, wärme- und basenliebende Wälder und Trockengebüsche, Halbtrockenrasen; O Querc rob-petr, V Carp-Prun, V Mesobrom

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** dichter Bewuchs in Gebüsch und Wäldern, Sukzession von Halbtrockenrasen zu Gebüsch und nitrophilen Hochstaudenfluren

**Areal:** sm-stemp.subozEUR

**Bemerkungen:** -

***Valerianella carinata* LOISEL.**

**Status:** indigen

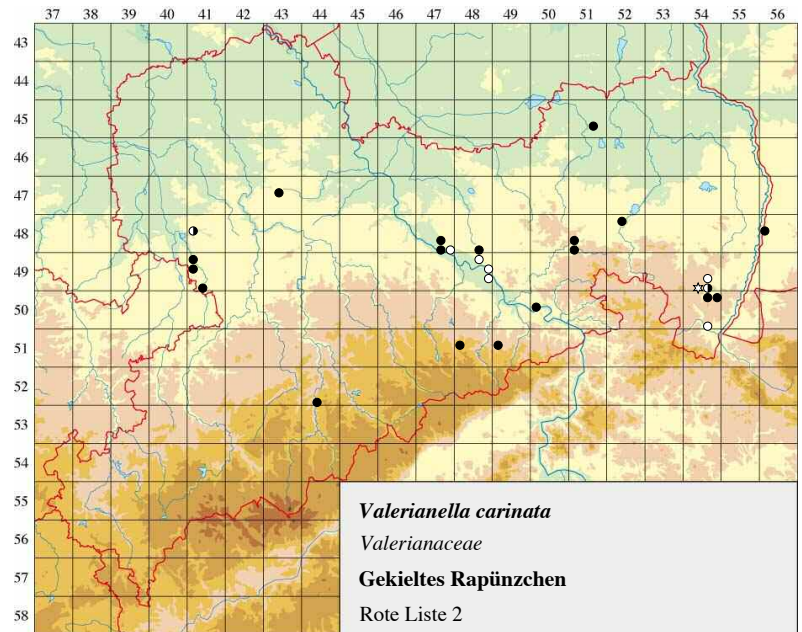
**Lebensräume:** sandig-lehmige Äcker, Wegränder, selten Ruderalstellen; O Sperg arv, V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung ärmerer Segetalgesellschaften, Einsatz von Herbiziden in der Landwirtschaft

**Areal:** m-stemp.(oz)EUR, submed

**Bemerkungen:** Rückgang stärker als aus der Karte ersichtlich, da historisch unzureichend erfasst



***Valerianella dentata* (L.) POLLICH**

**Status:** indigen

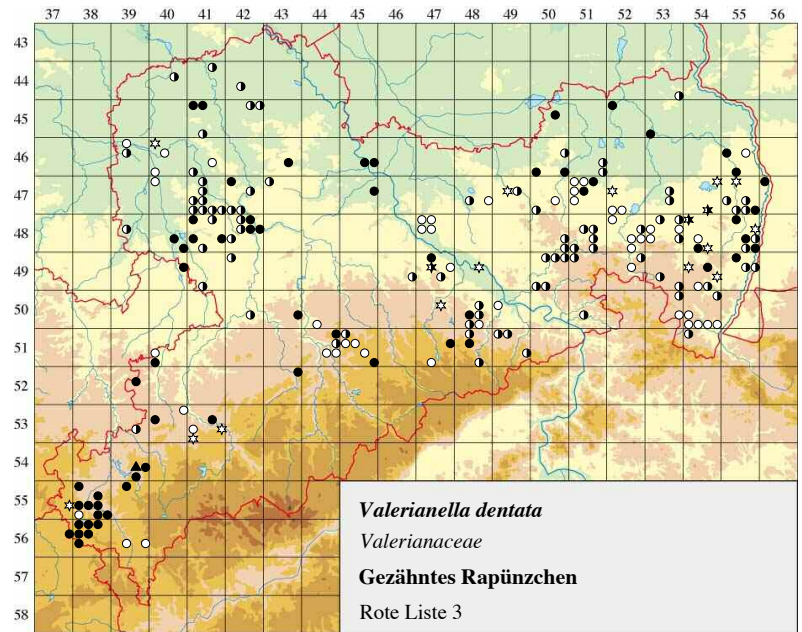
**Lebensräume:** lehmig-tonige Äcker, Wegränder, seltener Ruderalstellen; O Pap rhoe, V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Vernichtung von Feldrainen und Einsatz von Herbiziden in der Landwirtschaft

**Areal:** m/mo-temp.ozEUR, med-atl-subatl

**Bemerkungen:** -



***Valerianella locusta* (L.) LATERR.**

**Status:** Archäophyt

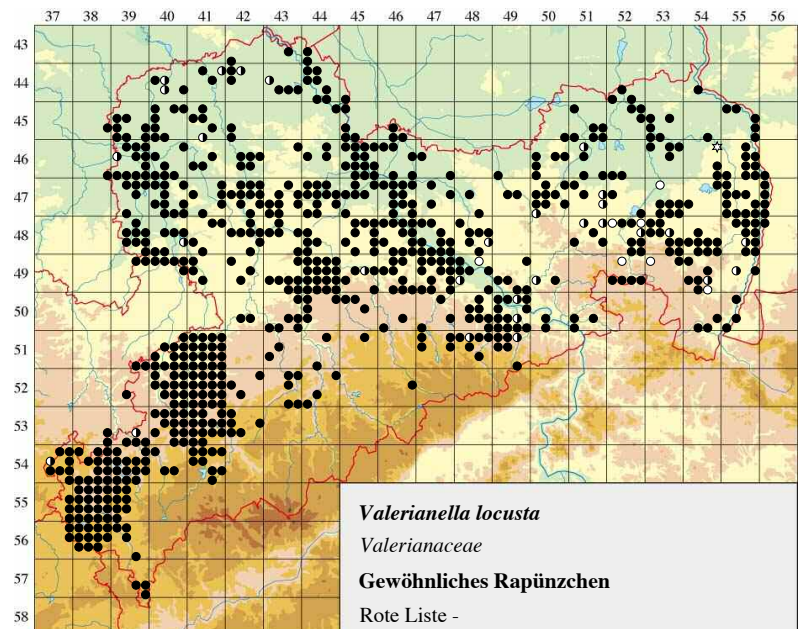
**Lebensräume:** sandig-lehmige Äcker, Wegränder, Ruderalstellen, trockene Gebüsche und Halbtrockenrasen; O Sperg arv, V Sisymb, O Prun, O Brom erect

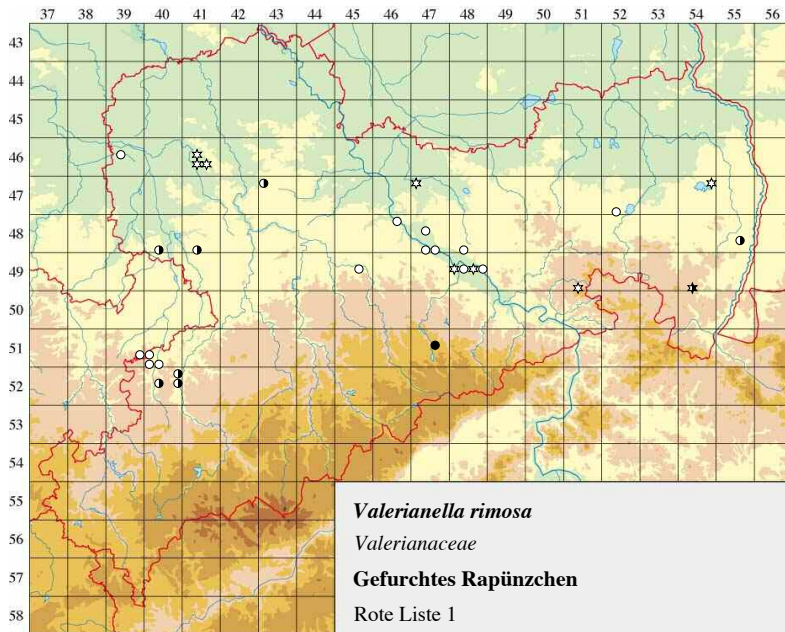
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-temp.(oz)EUR, med

**Bemerkungen:** -





***Valerianella rimosa* BASTARD**

**Status:** indigen

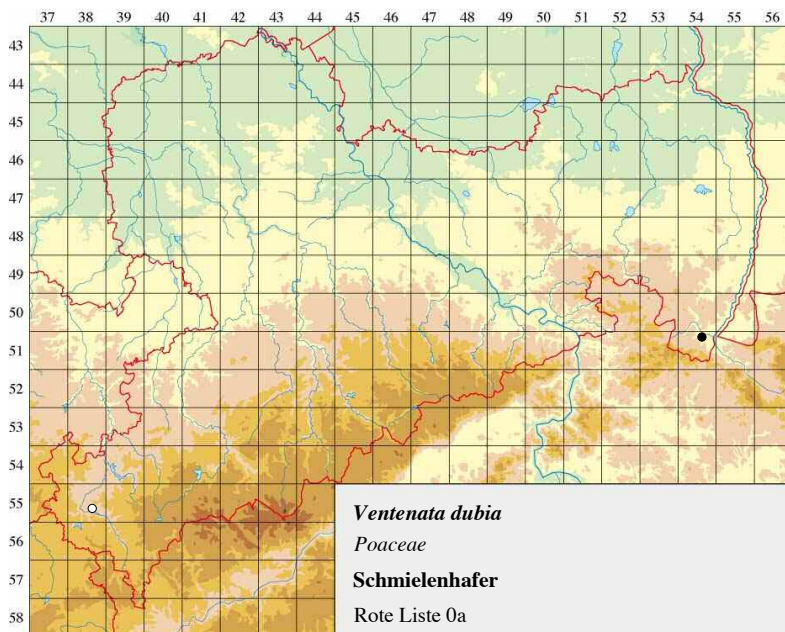
**Lebensräume:** lehmig-tonige Äcker; O Pap rhoe

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** Einsatz von Herbiziden in der Landwirtschaft

**Areal:** m-temp.ozEUR, med

**Bemerkungen:** -



***Ventenata dubia* (LEERS) COSS.**

**Status:** vielleicht indigen, aktuell nur noch ephemer

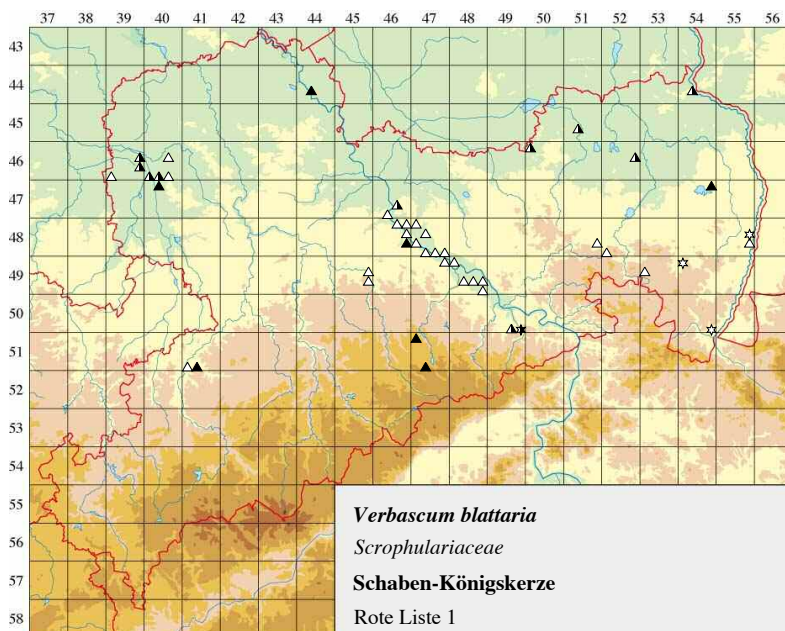
**Lebensräume:** ruderal, wiesenähnliche, trockene Bereiche in rekultivierten Braunkohletagebauen, ruderal beeinflusste Halbtrockenrasen an steinigen Wegrändern; K Fest-Brom, O Arrh

**Bestandsentwicklung:** indigene Vorkommen erloschen, nur noch ephemer

**Gefährdung:** -

**Areal:** m/mo-stemp.(subk)EUR

**Bemerkungen:** das einzige möglicherweise indigene Vorkommen befand sich im Vogtland zwischen Rosenberg und Taltitz (ARTZT 1885; Sickert 1888, Artzt 1888, Belege Herb. DR); sehr leicht zu übersehen



***Verbascum blattaria* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

**Lebensräume:** Ruderalstellen, Ufer; V Onop, V Arct

**Bestandsentwicklung:** heute deutlich seltener verwildernd

**Gefährdung:** keine Aussage möglich

**Areal:** m/mo-stemp.(k)EUR-WAS

**Bemerkungen:** früher manchmal als Zierpflanze in Gärten, „trat im 16. Jh. (...) in Lausitzer Gärten auf, zuletzt um 1800 (...), und fand Verwendung als Ungeziefermittel“ (MILTZER 1954); heute meist nur vorübergehende Einschleppungen; eine Tendenz zur Einbürgerung ist nicht erkennbar



***Verbascum densiflorum* BERTOL.**

**Status:** indigen im Elbtal, sonst wahrscheinlich Neophyt (19./20. Jh.)

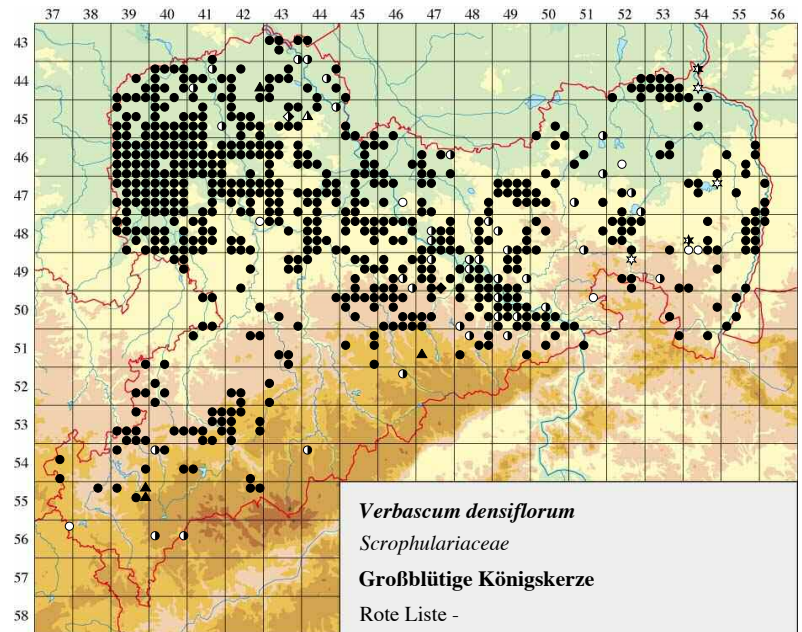
**Lebensräume:** mäßig trockene Ruderalstellen (Bahndämme, Wege, junge Schüttungen), Waldschläge; V Onop, V Sisymb, V Atrop

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.(subk)EUR, europ-kont

**Bemerkungen:** frühere Heilpflanze (Saponine)



***Verbascum lychnitis* L.**

**Status:** indigen

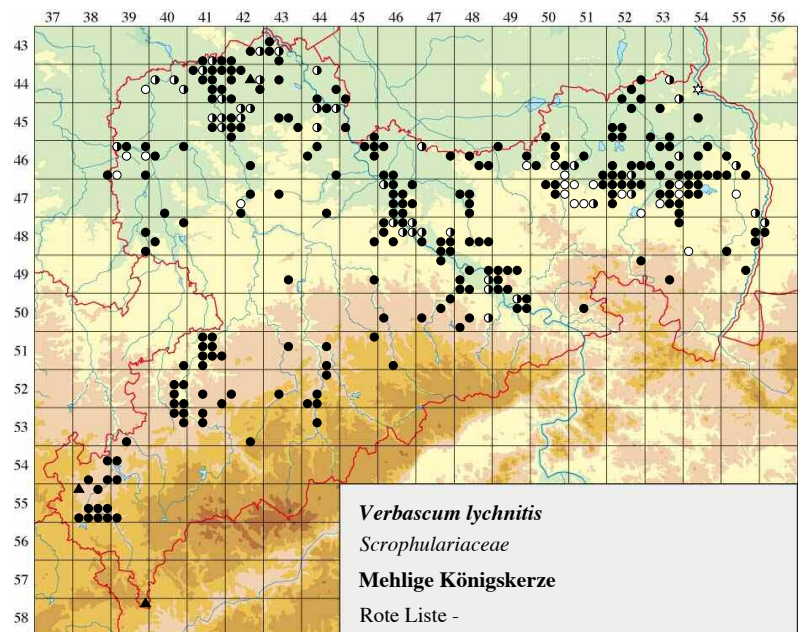
**Lebensräume:** Trockengebüsche und ihre Säume, Trocken- und Halbtrockenrasen, mäßig trockene Ruderalstellen, gern auf basischen Böden; K Trif-Ger, K Fest-Brom, V Onop

**Bestandsentwicklung:** regional schwacher Rückgang

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-temp.(subk)EUR, europ-subkont

**Bemerkungen:** Offenlandzeuge; wärmeliebend



***Verbascum nigrum* L.**

**Status:** indigen

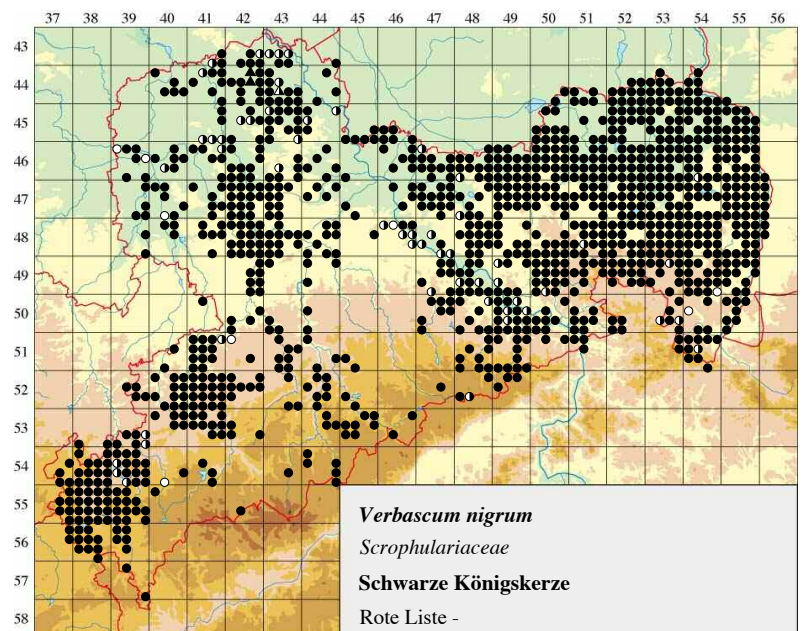
**Lebensräume:** ruderal beeinflusste Wiesen, frische Ruderalstellen, Ufer, Schläge; V Arrh, V Arct, V Epil ang

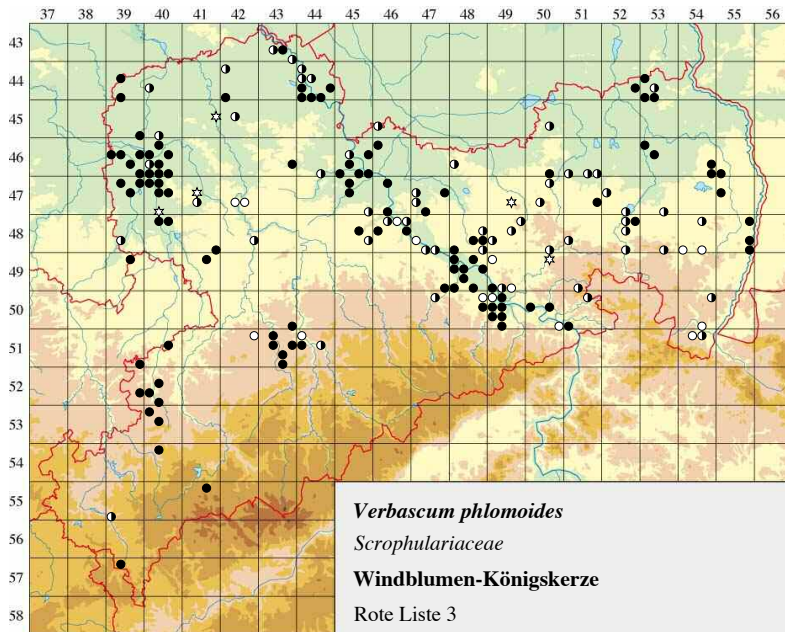
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-b.(subk)EUR-WAS, euras-subkont

**Bemerkungen:** Lehmzeiger





***Verbascum phlomoides* L.**

**Status:** indigen wahrscheinlich im Elbtal, sonst vermutlich Neophyt (19./20. Jh.)

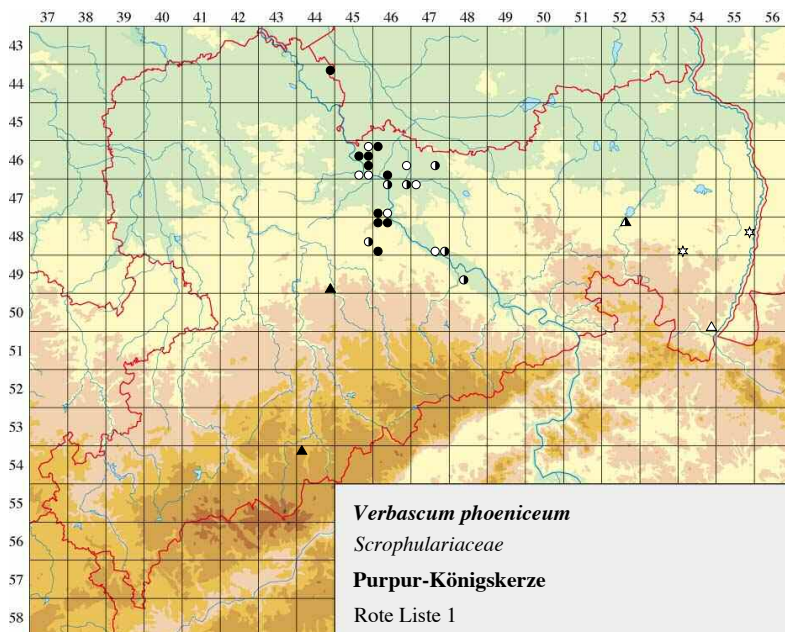
**Lebensräume:** sandig-lehmige Ruderalstellen; V Onop

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** „Verschönerungen“ im Siedlungsraum

**Areal:** sm-temp.(subk)EUR, europ-subkont

**Bemerkungen:** wärmeliebend, Verbreitungsschwerpunkt in urbanen Ballungsgebieten (Dresden, Leipzig, Chemnitz, Riesa); unvollständig kartiert



***Verbascum phoeniceum* L.**

**Status:** indigen

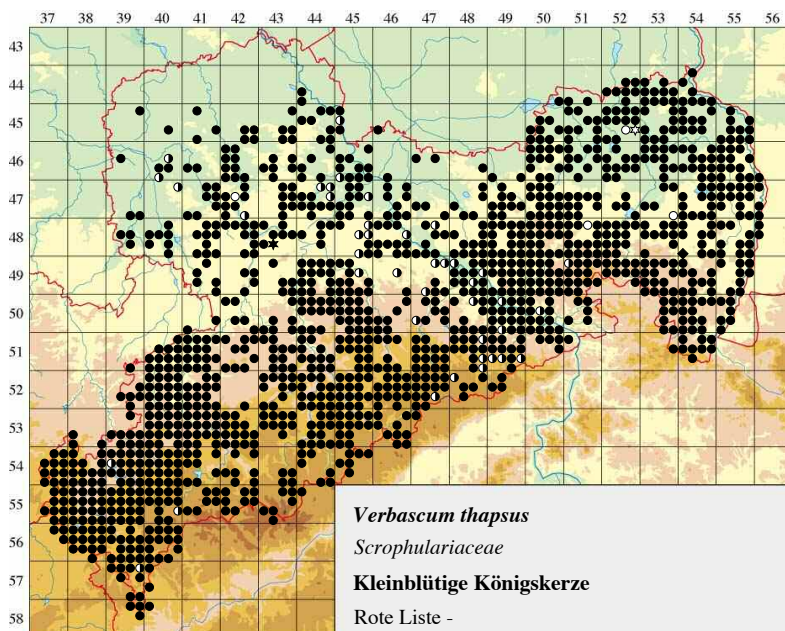
**Lebensräume:** Trockengebüsche und ihre Säume, kontinentale Trockenrasen; V Ger sang, V Fest val

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang, deutliche Abnahme der Populationsgrößen

**Gefährdung:** intensive Landnutzung, Nutzungsänderungen, Verbrachung, Eutrophierung

**Areal:** m-stemp.subkEUR-WAS, pont-pann

**Bemerkungen:** Verbreitungsschwerpunkt im Elbtal zwischen Meißen und Strehla, sonst wohl nur vorübergehend verschleppt



***Verbascum thapsus* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Säume, Schläge, ruderal Staudengesellschaften; O Orig, O Onop, O Atrop

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** -

***Verbena officinalis* L.**

**Status:** Archäophyt

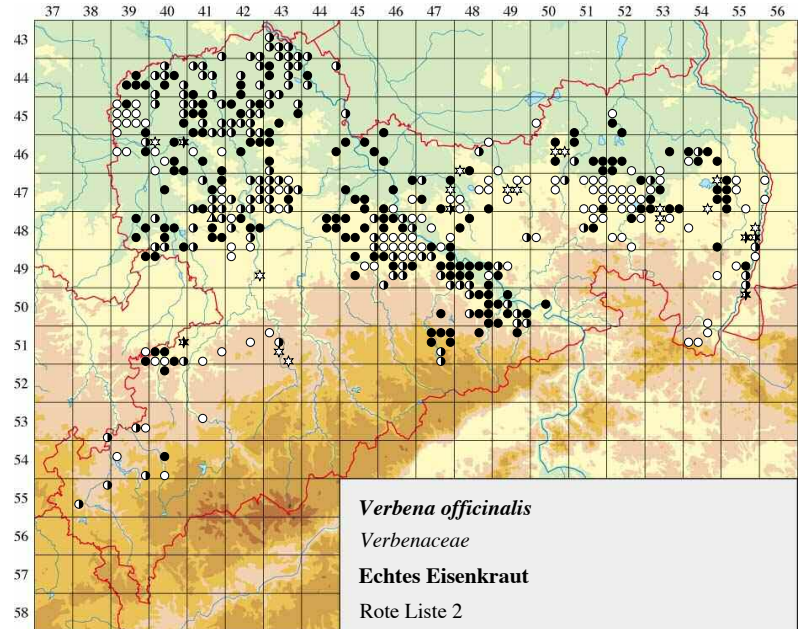
**Lebensräume:** Wegränder, Mauern und Zäune, gestörte Halbtrockenrasen, Schuttplätze, auf meist trockenen, nährstoffreichen Sand- und Lehmböden; V Arct, O Plant, V Sisymb, K Fest-Brom

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Verstärkung der Dörfer

**Areal:** m-temp.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** in der Volksmedizin früher als belebendes Bittermittel genutzt und bereits vorskawische Heil- und Zauberpflanze



***Veronica agrestis* L.**

**Status:** Archäophyt

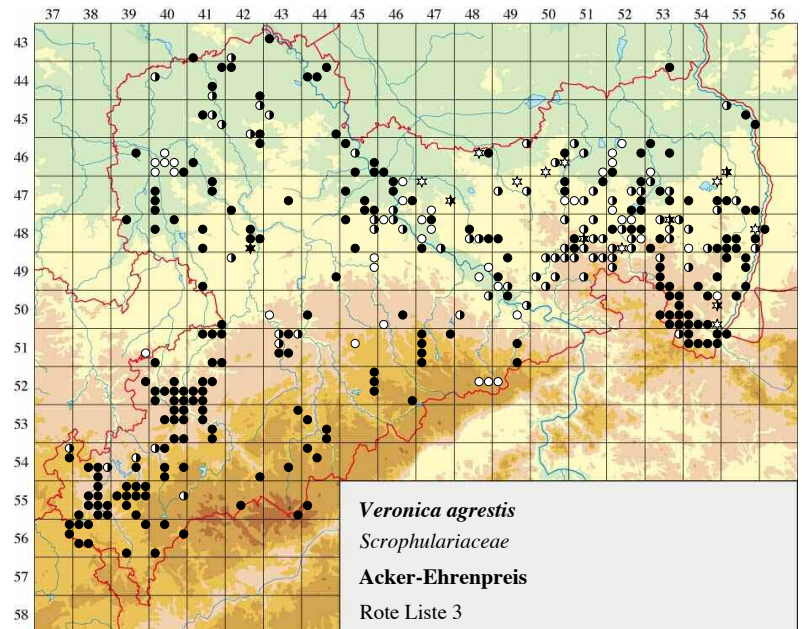
**Lebensräume:** kalkarme, meist sandige oder kiesige Äcker, Gartenland; vorwiegend V Aper, seltener V Pol-Chen

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Überdüngung der Felder

**Areal:** m-b.(oz)EUR, atl-subatl

**Bemerkungen:** vielleicht nicht ganz vollständig erfasst



***Veronica anagallis-aquatica* agg.**

**Status:** indigen

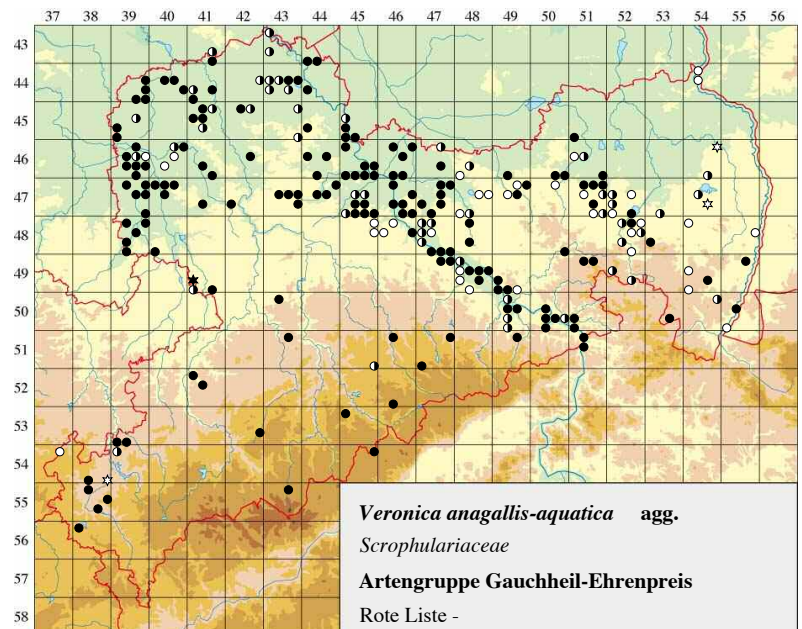
**Lebensräume:** nährstoffreiche Ufer von Bächen, Flüssen und Stillgewässern, in Gräben, auf Schlamm trocken fallender Ufer; O Phragm, vor allem im V Sparg-Glyc, K Bid, V Nanocyp

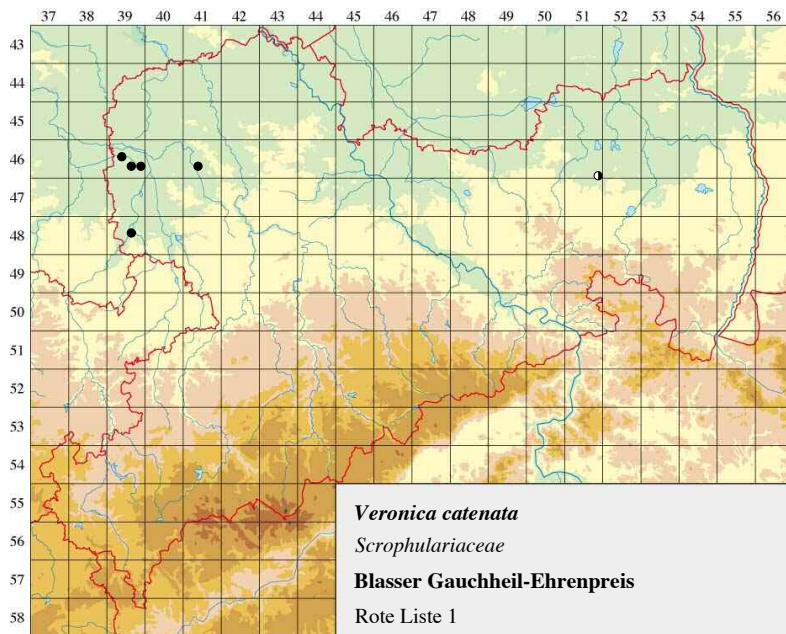
**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Entwässerung von Feuchtbiotopen, Ufergestaltung

**Areal:** *V. anagallis-aquatica* L.: austr-b.(oz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** Die Karte spiegelt im wesentlichen die Verbreitung von *V. anagallis-aquatica* L. (Rote Liste 3) wider.





+ *Veronica catenata* PENNELL

**Status:** indigen

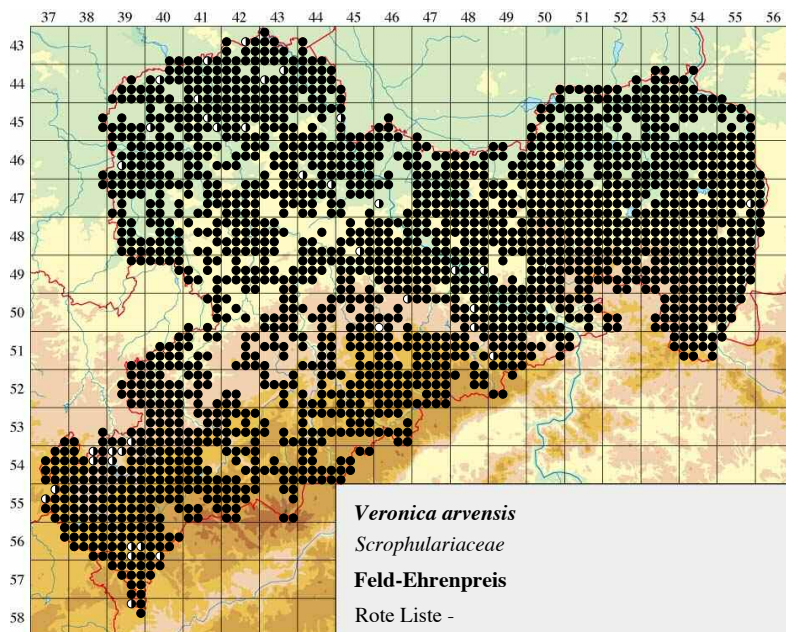
**Lebensräume:** offene nährstoffreiche Schlammböden an Teichen u. a. Stillgewässern; K Bid, V Nanocyp

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** m-temp.(oz)EUR-WAS+AM

**Bemerkungen:** in FLÖSSNER et al. (1956) noch nicht für Sachsen angegeben; fast alle Fundorte in LZ belegt



*Veronica arvensis* L.

**Status:** Archäophyt

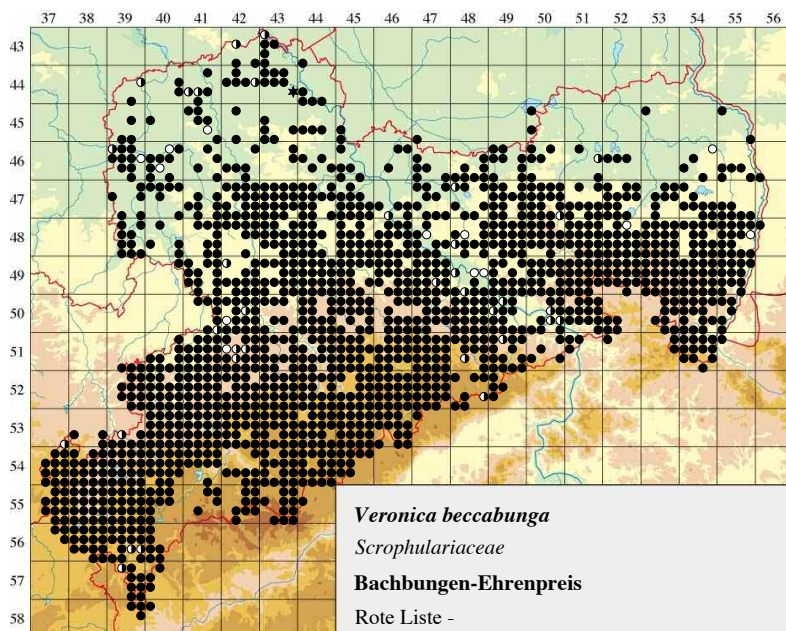
**Lebensräume:** Äcker, frische Ruderalstellen, lückige, meist trockene Wiesen und Parkrasen; K Stell med, K Sedo-Scler, K Fest-Brom, O Arrh (besonders V Cynos), V Conv-Agrop

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-b.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** -



*Veronica beccabunga* L.

**Status:** indigen

**Lebensräume:** vorwiegend an Bächen und in Gräben, seltener an Fluss- und Teichufern und in Quellen; O Phragm, vor allem im V Sparg-Glyc, selten auch im V Chen rub und im Kontakt mit K Mont-Card

**Bestandsentwicklung:** im Tiefland schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Rückgang der Feuchtbiotope durch verschiedene Meliorationsmaßnahmen

**Areal:** m-b.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** -

***Veronica chamaedrys* L.**

**Status:** indigen

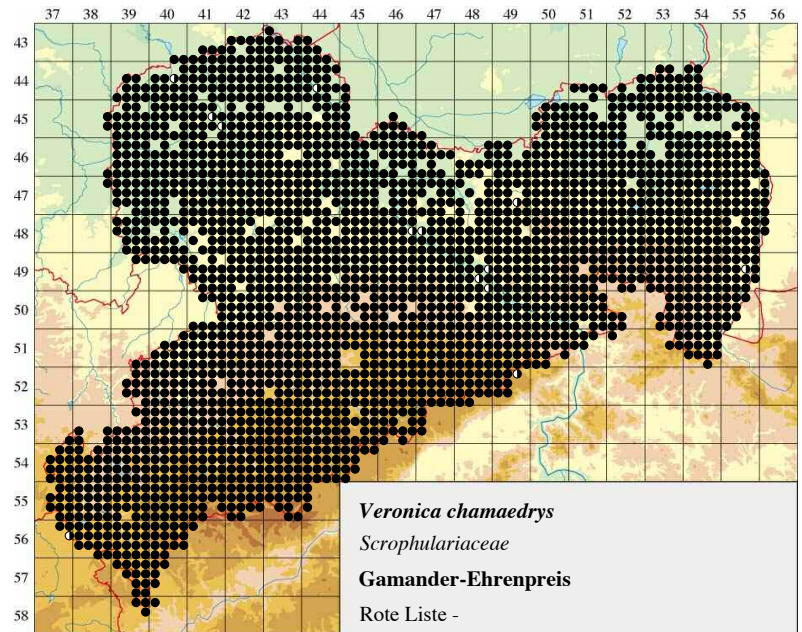
**Lebensräume:** Wiesen, Säume, Wälder und Gebüsche; O Arrh (Schwerpunkt), O Glechom, O Melamp-Holz, V Trif med, K Querc-Fag, K Rham-Prun

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.(oz)EUR-(WAS)

**Bemerkungen:** -



***Veronica dillenii* CRANTZ**

**Status:** indigen

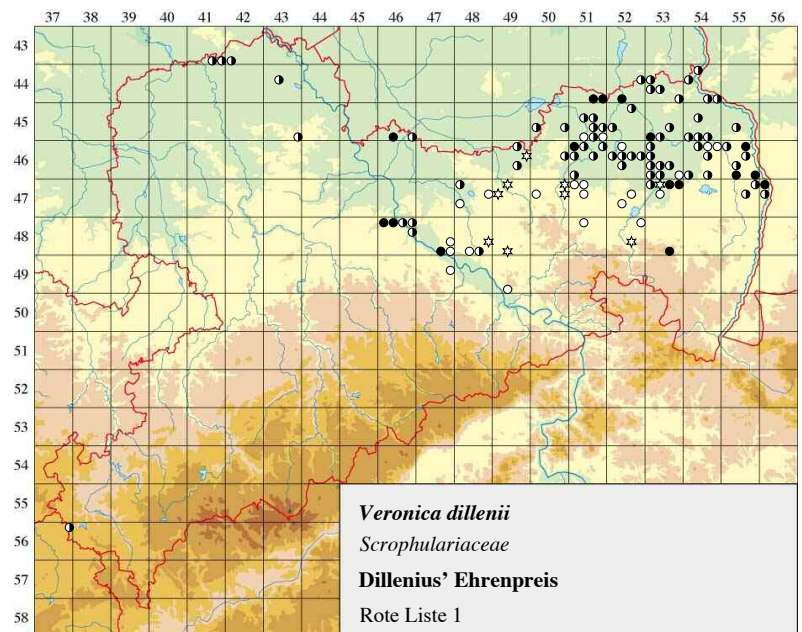
**Lebensräume:** nährstoffarme Sandtrockenrasen; K Sedo-Scler

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** allgemeine Eutrophierung, Verbuschung der Trockenrasen

**Areal:** sm-temp.subkEUR-WAS, euras-subkont

**Bemerkungen:** nach FLÖSSNER et al. (1956) früher auch auf Sandäckern (V Aper)



***Veronica filiformis* SM.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, seit 1930 (FLÖSSNER et al. 1956)

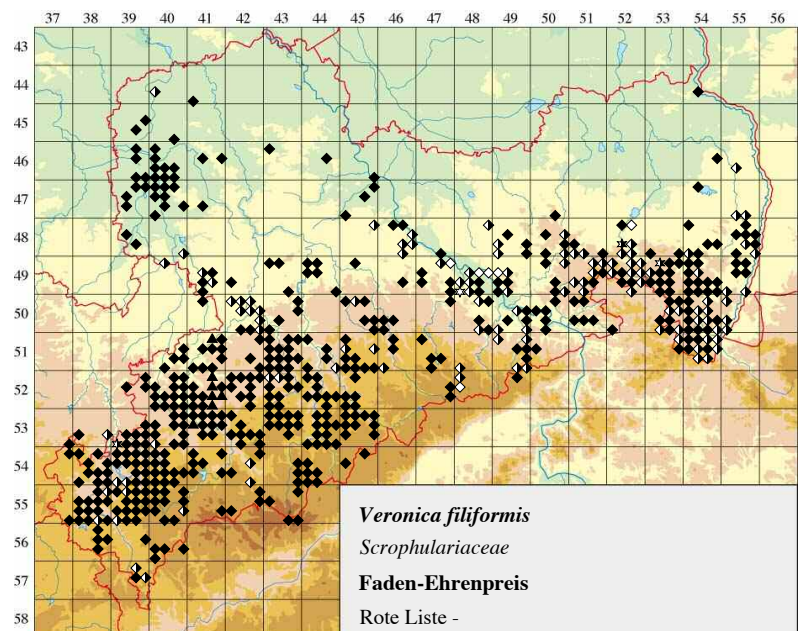
**Lebensräume:** Parkrasen, Weiden, Wiesen; O Arrh, besonders V Cynos (vor allem im Bellidetum perennis)

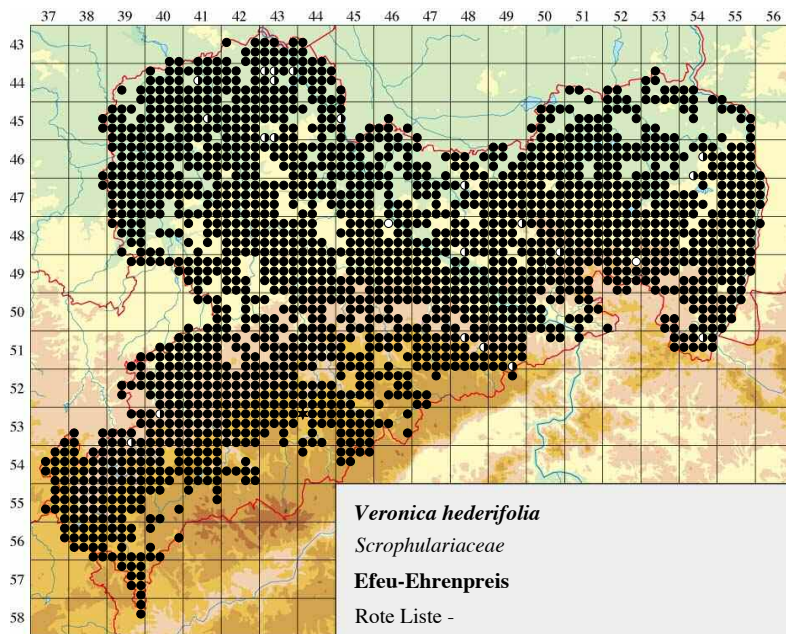
**Bestandsentwicklung:** starke Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm/mo.subozKAUK

**Bemerkungen:** -





***Veronica hederifolia* L. s. l.**

**Status:** indigen

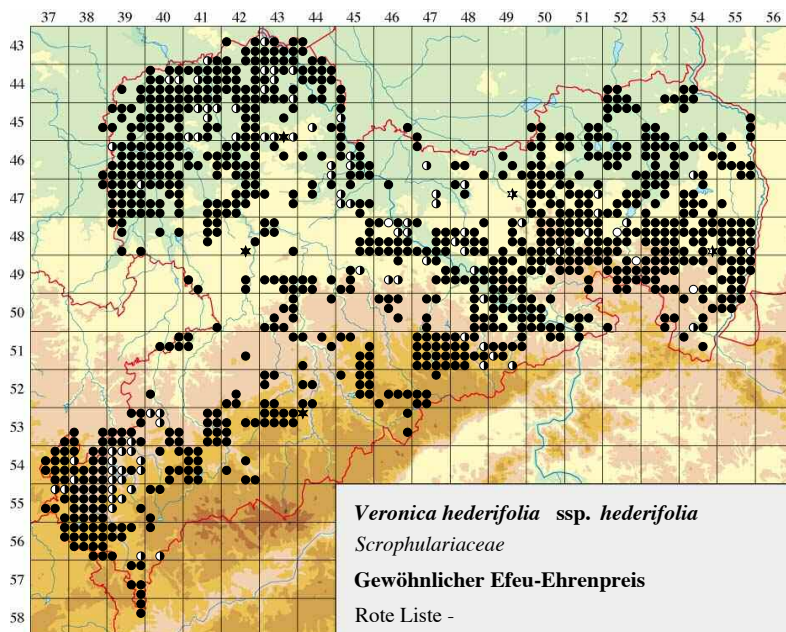
**Lebensräume:** Äcker, Gärten, Gebüsche, Auwälder, Säume, Ruderalstellen; K Stell med, O Glechom (vor allem V Alliar), K Rham-Prun, O Fag (besonders V Alno-Ulm)

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(oz)EUR-(WAS)

**Bemerkungen:** im Gebiet mit den Unterarten ssp. *hederifolia* und ssp. *lucorum* (KLETT & RICHT.) HARTL



***Veronica hederifolia* ssp. *hederifolia***

**Status:** indigen

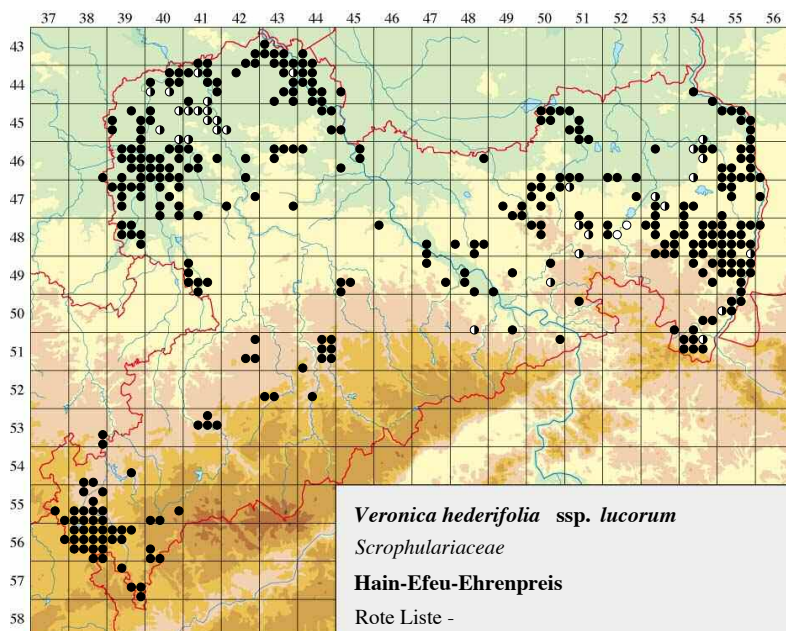
**Lebensräume:** vorwiegend auf Äckern und in Gärten, auf offenen Ruderalstellen; K Stell med, besonders V Aper und V Pol-Chen

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang auf überdüngten Äckern

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-b.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** nicht vollständig erfasst; vermutlich postglazial aus ssp. *lucorum* entstanden



***Veronica hederifolia* ssp. *lucorum*  
(KLETT & RICHT.) HARTL**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** vorwiegend in Auenwäldern, Gebüsch und in Säumen; O Fag, besonders V Alno-Ulm, K Rham-Prun, O Glechom, besonders V Alliar

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.subozEUR

**Bemerkungen:** nicht vollständig erfasst

**Veronica montana L.**

**Status:** indigen

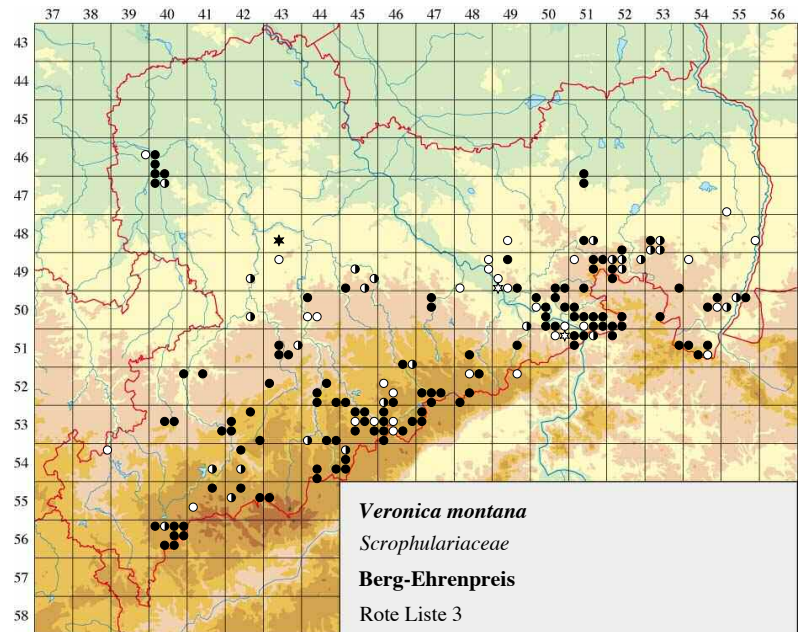
**Lebensräume:** feuchte Laubwälder, Säume und Waldschläge; O Fag, O Glechom, V Atrop

**Bestandsentwicklung:** schwacher bis mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Umwandlung von Laubwäldern in Nadelholzforste

**Areal:** m/mo-temp/demo.ozEUR, europ-mont/demont

**Bemerkungen:** an manchen der im Kartierungszeitraum nicht bestätigten Fundorte vielleicht noch vorhanden (oft schwer auffindbar)



**Veronica officinalis L.**

**Status:** indigen

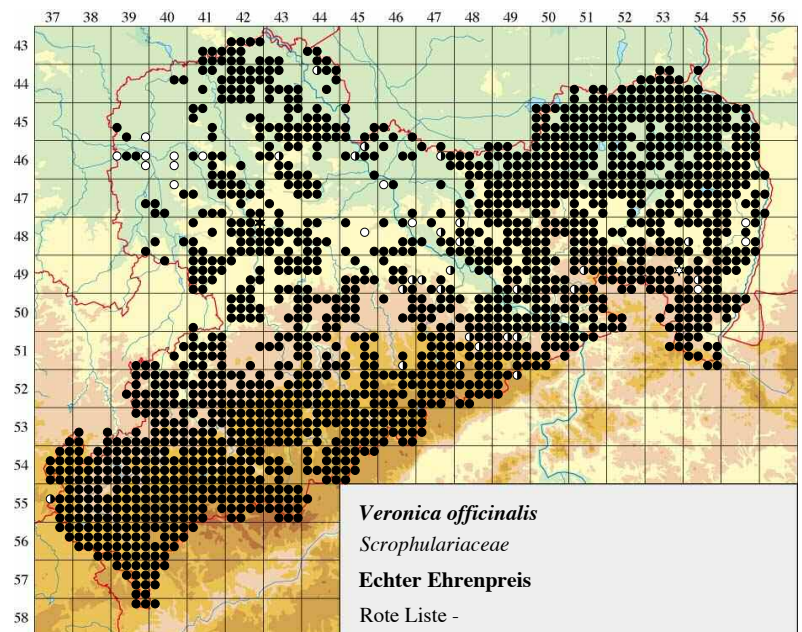
**Lebensräume:** trockene Wälder, saure Magerrasen, Waldschläge, Heiden, Säume; K Querc-Fag (besonders V Querc rob petr, V Fag), O Pic, O Nard, V Epil ang, K Melamp-Holc

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang, z. B. in NW-Sachsen

**Gefährdung:** Eutrophierung

**Areal:** sm/mo-b.(oz)EUR

**Bemerkungen:** -



**Veronica opaca Fr.**

**Status:** Archäophyt

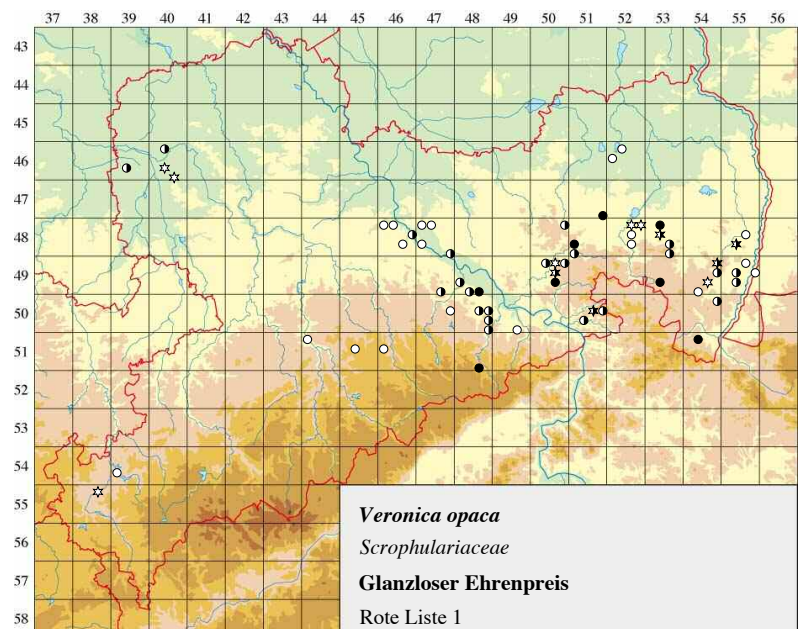
**Lebensräume:** Äcker, Gärten; O Sperg arv, O Pap rhoe

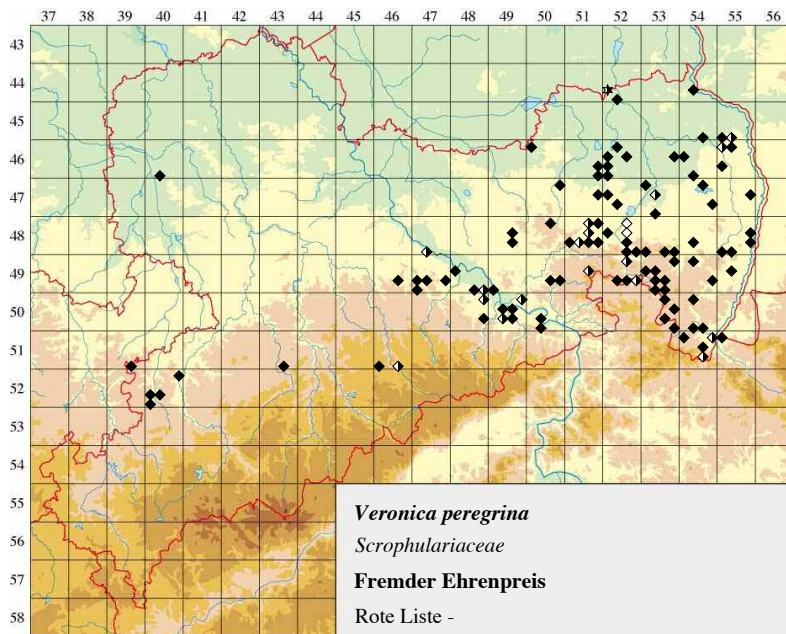
**Bestandsentwicklung:** wahrscheinlich starker Rückgang

**Gefährdung:** Ursachen unbekannt

**Areal:** temp.subozEUR, atl-subatl

**Bemerkungen:** historische Funde aus HÜGIN, H. & HÜGIN, G. (1994); aktuelle Angaben konnten nicht überprüft werden, wahrscheinlich z. T. Verwechslung mit anderen Arten; Lehmzeiger





***Veronica peregrina* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Dresden, 1863 (FLÖSSNER et al. 1956)

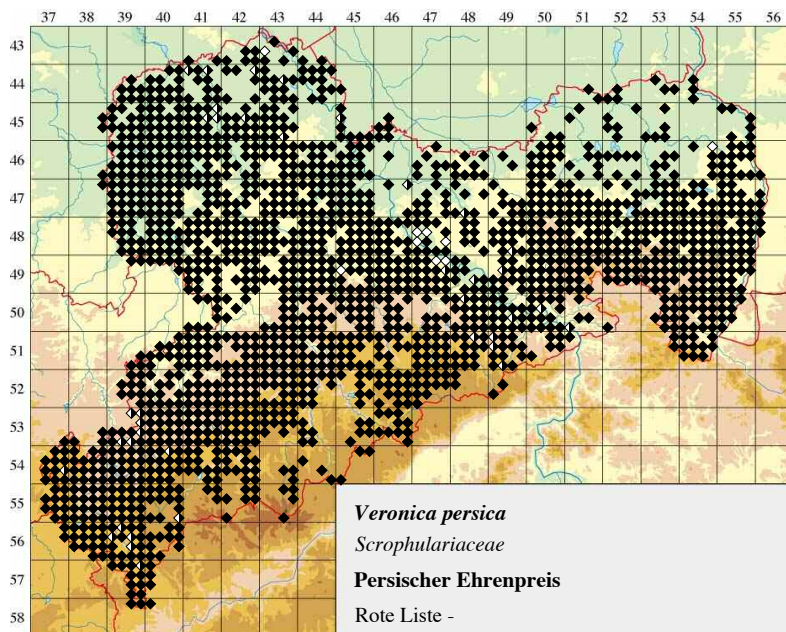
**Lebensräume:** Gärten, Äcker, Friedhöfe; K Stell med (vor allem V Pol-Chen, V Fum-Euph)

**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung vor allem in der Lausitz und in Dresden

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** austr-trop/mo-bAM

**Bemerkungen:** -



***Veronica persica* POIR.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, erstmals Höckendorf (FICINUS 1821)

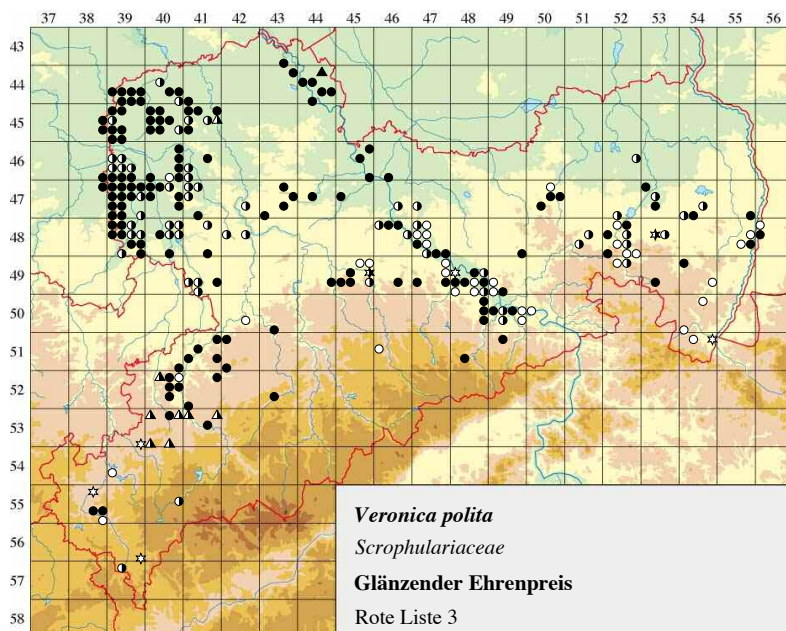
**Lebensräume:** Äcker, Gärten, Ruderalstellen; K Stell med (vor allem V Pol-Chen, V Fum-Euph, V Sisymbtr)

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(oz)EUR-(WAS)

**Bemerkungen:** -



***Veronica polita* FR.**

**Status:** Archäophyt

**Lebensräume:** Äcker, Gärten, Erdaufschüttungen, Mauern; V Pol-Chen, O Pap rhoe, selten V Sisymbtr

**Bestandsentwicklung:** wahrscheinlich schwacher Rückgang

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(oz)EURAS, med-atl-subatl

**Bemerkungen:** Lehmzeiger



***Veronica praecox* ALL.**

**Status:** indigen

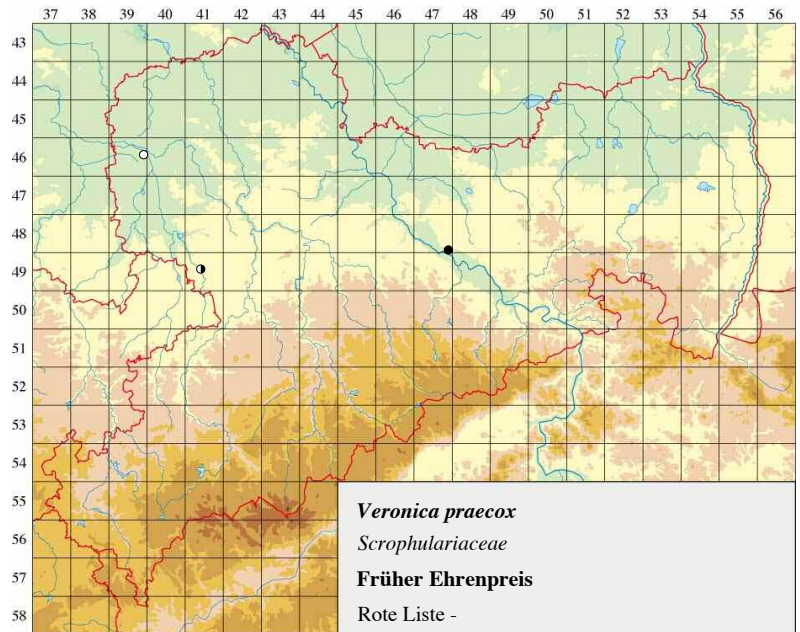
**Lebensräume:** lückige Pionierassen; K Sedo-Scler

**Bestandsentwicklung:** nur ein aktueller Fundort bei Radebeul

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** m-stemp.(subk)EUR, europ-subkont

**Bemerkungen:** -



***Veronica prostrata* L.**

**Status:** indigen

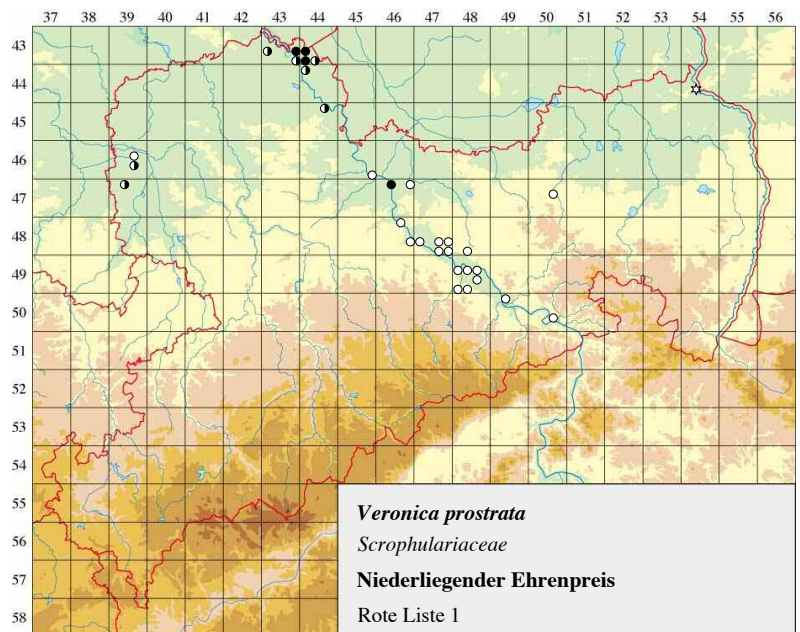
**Lebensräume:** Trockenrasen; V Mesobrom, V Fest val

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung, Umwandlung der Triften in Forste, Verbuschung, Ausdehnung der bebauten Fläche

**Areal:** sm-temp.subkEUR-WAS, euras-subkont

**Bemerkungen:** -



***Veronica scutellata* L.**

**Status:** indigen

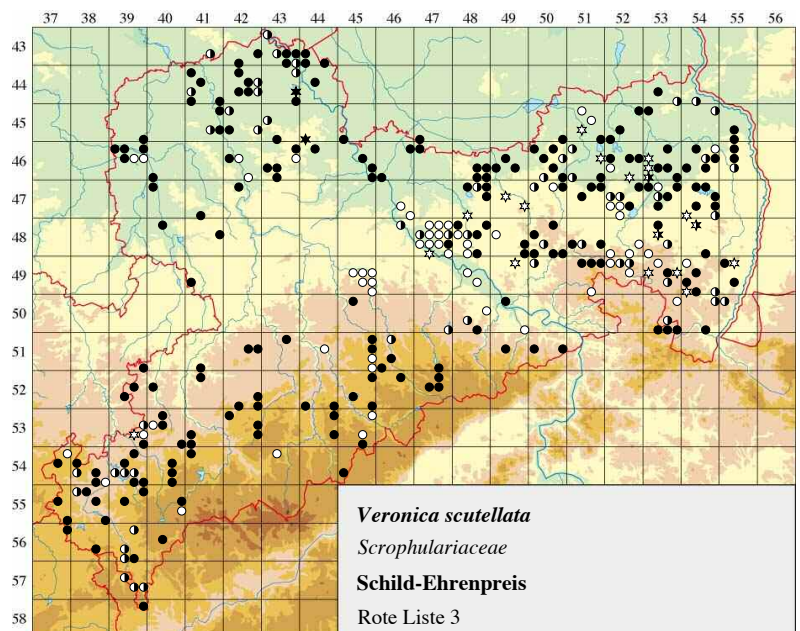
**Lebensräume:** Gräben, Ufer, offene Schlammflächen, Flachmoore; V Magnocar, O Litt, V Car lasioc

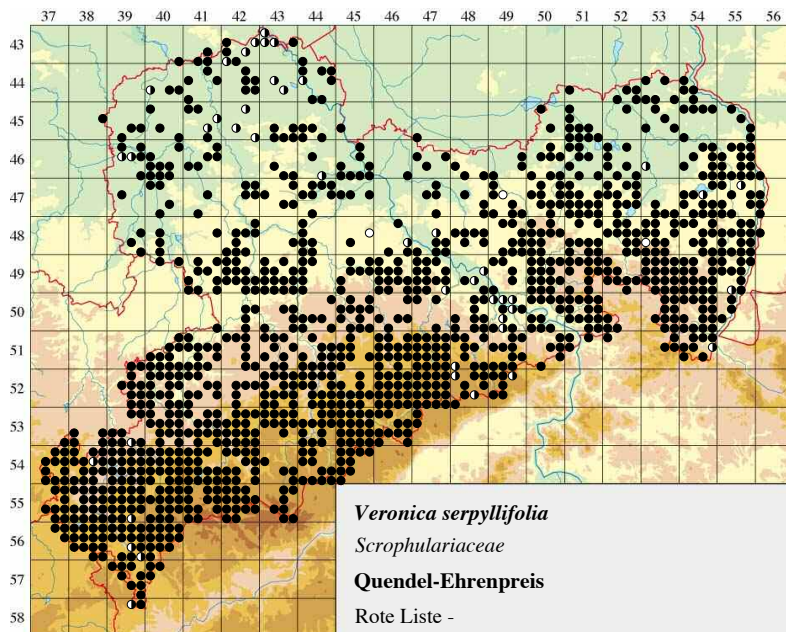
**Bestandsentwicklung:** schwacher bis mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Meliorationsmaßnahmen (Entwässerung, Grabenverrohrung, Ufergestaltung)

**Areal:** sm-b.(oz)EUR-WAS+AM

**Bemerkungen:** -





***Veronica serpyllifolia* L.**

**Status:** indigen

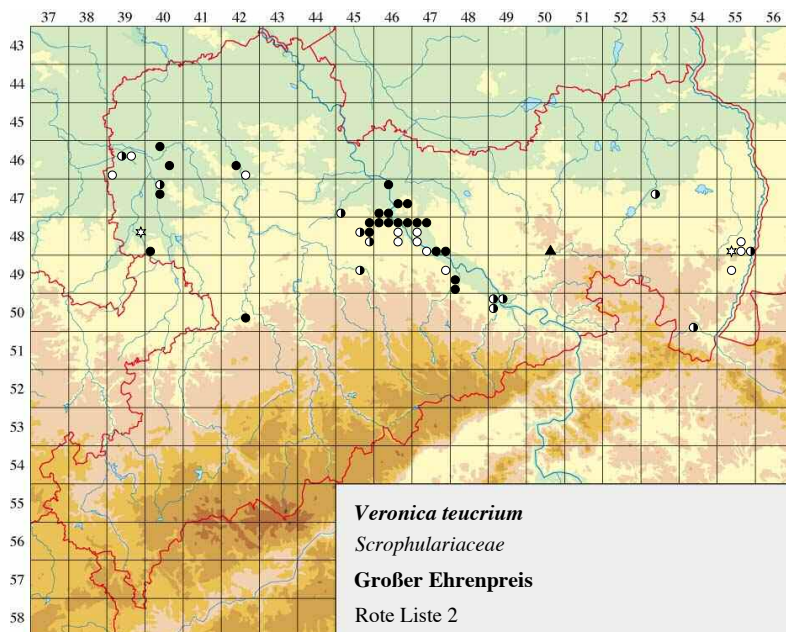
**Lebensräume:** Wiesen, Weiden, Parkrasen, feuchte, oft etwas betretene Ruderalstellen, feuchte Äcker und Gärten; V Cynos, V Agrop-Rum, V Pol-Chen, seltener V Polyg avic und V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.(oz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** -



***Veronica teucrium* L.**

**Status:** indigen

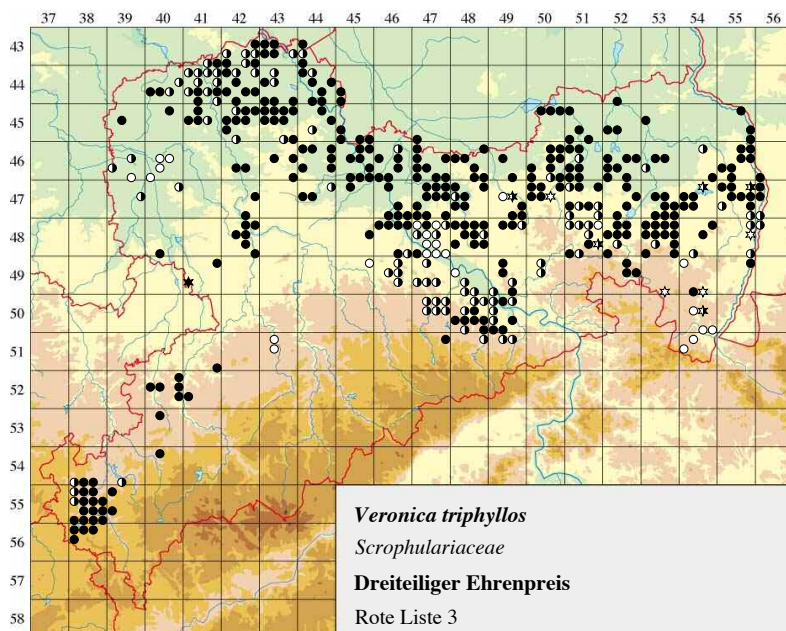
**Lebensräume:** sonnige Gebüschränder, Halbtrockenrasen; V Ger sang, V Mesobrom

**Bestandsentwicklung:** mäßiger bis starker Rückgang, in NW-Sachsen mehrere neue Fundorte

**Gefährdung:** intensive Landnutzung, Eutrophierung, Verbrauchung

**Areal:** sm-temp.(subk)EUR-WAS, euras-subkont

**Bemerkungen:** die neuen Fundorte in NW-Sachsen beruhen möglicherweise auf Verwilderungen aus Gartenkultur



***Veronica triphyllos* L.**

**Status:** Archäophyt

**Lebensräume:** kalkarme, meist sandige Äcker, lückige Trockenrasen; O Sperg arv, seltener V Thero-Air

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** starke Düngung, Ackerbrachen

**Areal:** m/mo-temp.(suboz)EUR

**Bemerkungen:** -

***Veronica verna* L.**

**Status:** indigen

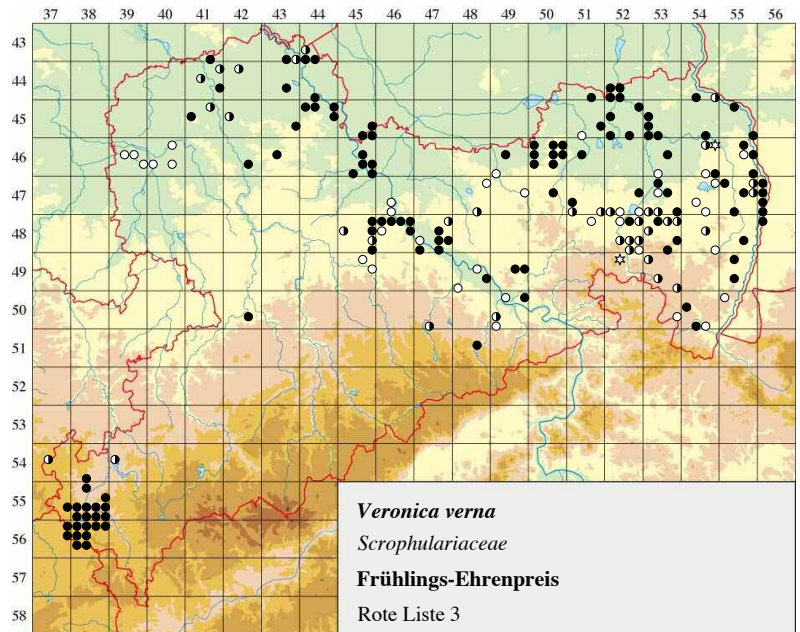
**Lebensräume:** lückige Sandfluren, Trocken- und Halbtrockenrasen, Felsköpfe; K Sedo-Scler, seltener in K Fest-Brom

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Verbuschung, Eutrophierung

**Areal:** m/mo-b.(subk)EUR-WAS

**Bemerkungen:** nicht immer klar von *V. dillenii* unterschieden



***Viburnum lantana* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

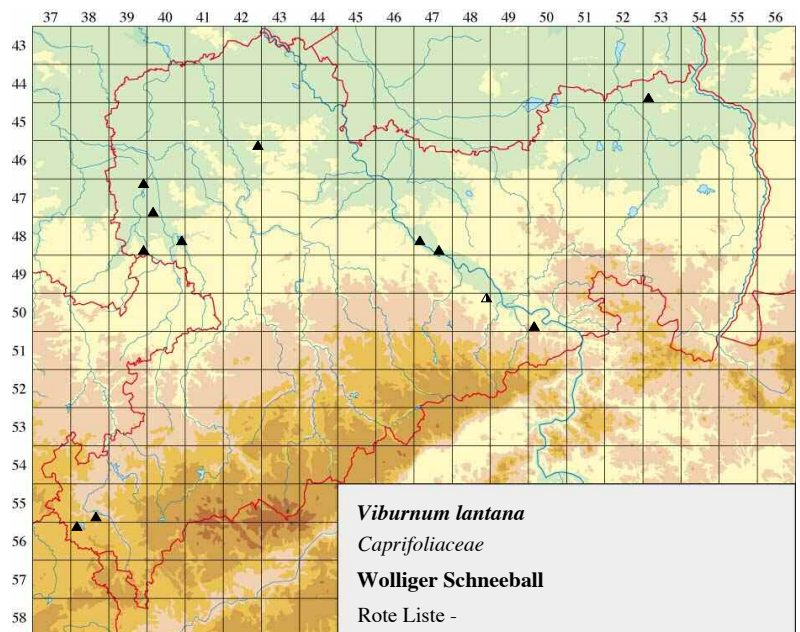
**Lebensräume:** sonnige Waldränder, Hecken, auf mäßig frischen bis trockenen, basen- und zumeist kalkhaltigen Böden

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-stemp.ozEUR

**Bemerkungen:** nächstgelegene natürliche Vorkommen in Nordböhmen und Ostthüringen; im Gebiet häufig in Parks und Gärten sowie Flurgehölzen und Hecken gepflanzt (z. T. Kulturrelikt), eine mögliche Tendenz zur Einbürgerung (vor allem in wärmebegünstigten Gegenden) sollte beobachtet werden



***Viburnum opulus* L.**

**Status:** indigen

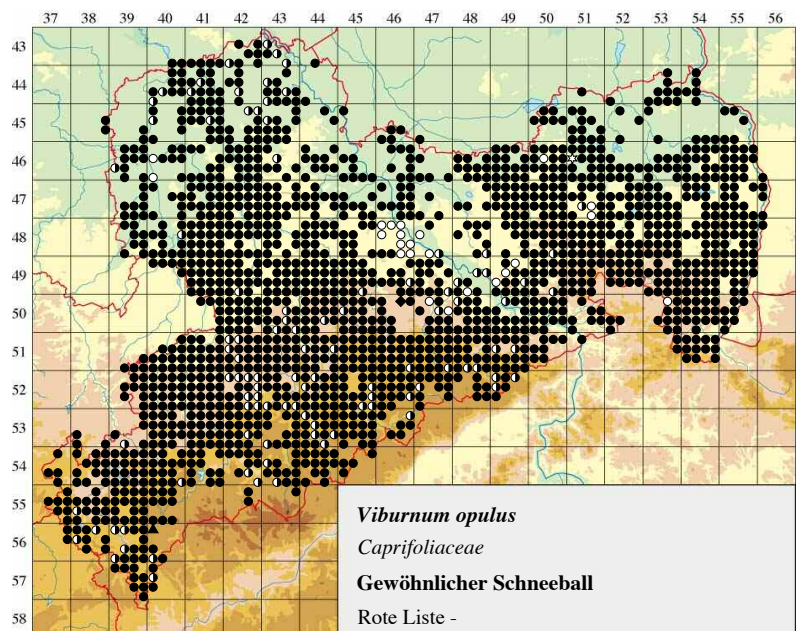
**Lebensräume:** Ufergebüsche und Auwälder auf sickerfeuchten, nährstoffreichen Standorten; V Alno-Ulm, O Prun

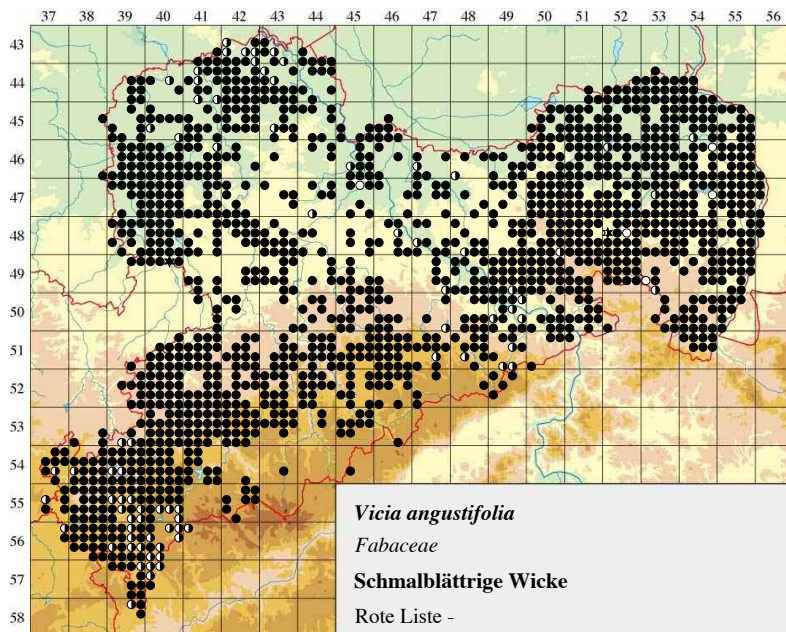
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** auch als Ziergehölz gepflanzt und gelegentlich verwildert





*Vicia angustifolia* L.

Status: indigen

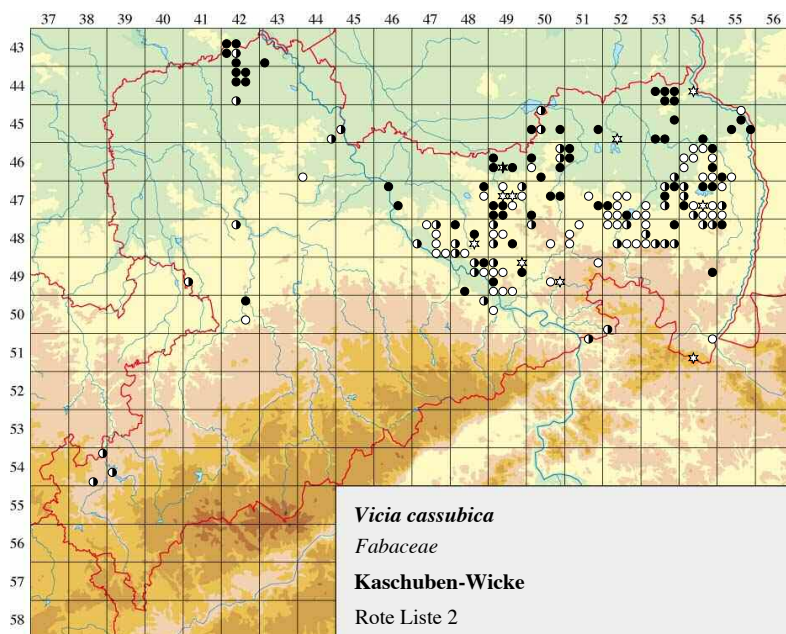
Lebensräume: nährstoffreiche Äcker, trockene Ruderalstellen, Sandmagerrasen, Wiesen; O Coryneph, V Arrh, K Stell med

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(oz)EUR-WAS, med-orient

Bemerkungen: die Verbreitung der beiden ssp. *angustifolia* und *segetalis* (THUILL.) CORB. ist noch nicht ausreichend bekannt



*Vicia cassubica* L.

Status: indigen

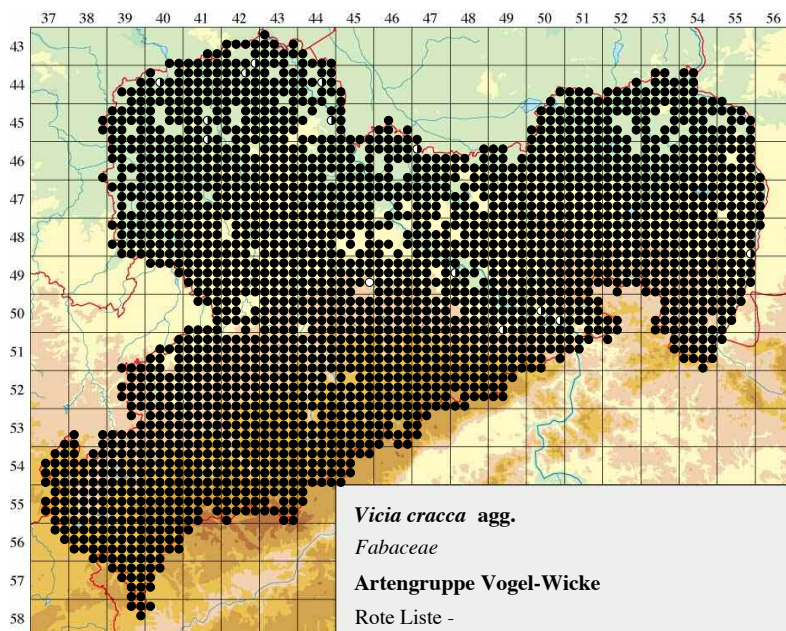
Lebensräume: Säume, Schläge, Gebüsche, trockene Eichenwälder; V Trif med, O Prun, V Querc rob-petr

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Vergrasung und Versauerung (in Eichenwäldern), auch Eutrophierung; Erhalt durch Schafhaltung und Einhalten eines Ackerrandschutzstreifens möglich

Areal: m/mo-temp.subozEUR, sarmat

Bemerkungen: Waldsteppenpflanze



*Vicia cracca* agg.

Status: indigen

Lebensräume: Wiesen und Weiden, Waldsäume, Weg- und Gebüschränder; K Mol-Arrh

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: *V. cracca* L.: m/mo-bEURAS

Bemerkungen: die Karte stellt zugleich die Verbreitung der häufigsten Kleinart *V. cracca* L. dar

**+ *Vicia tenuifolia* ROTH s. str.**

**Status:** indigen

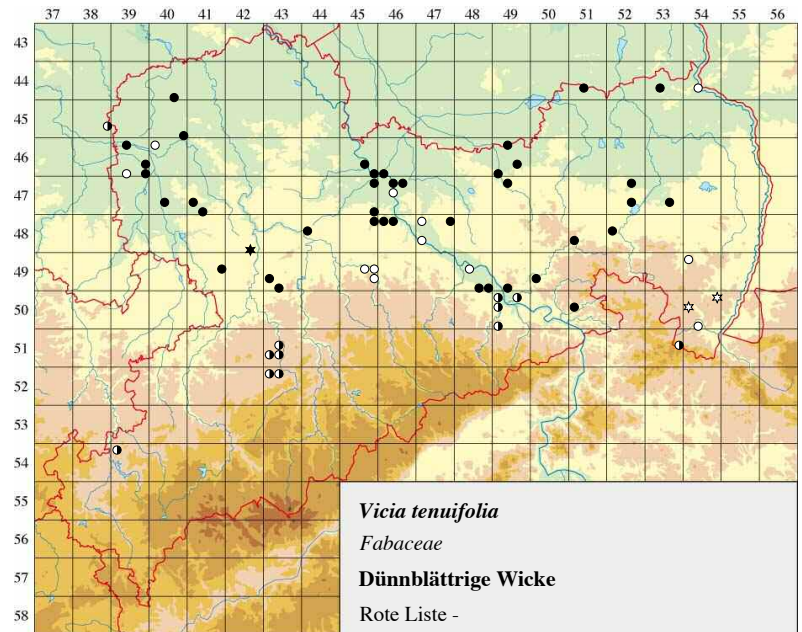
**Lebensräume:** Trockengebüschsäume, Halbtrockenrasen; V Ger sang, V Arrh, V Mesobrom

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung, Verbuschung

**Areal:** m/mo-temp.subkEURAS, euras-subkont

**Bemerkungen:** wird häufig verkannt, sichere Angaben existieren nur aus dem Elbhügelland, dem Elster-Pleiß-Gebiet und der Oberlausitz aus MTB 4453; es besteht starke Verwechslungsgefahr mit schmalblättrigen Formen von *V. cracca* und *V. villosa* ssp. *varia*



***Vicia dumetorum* L.**

**Status:** indigen

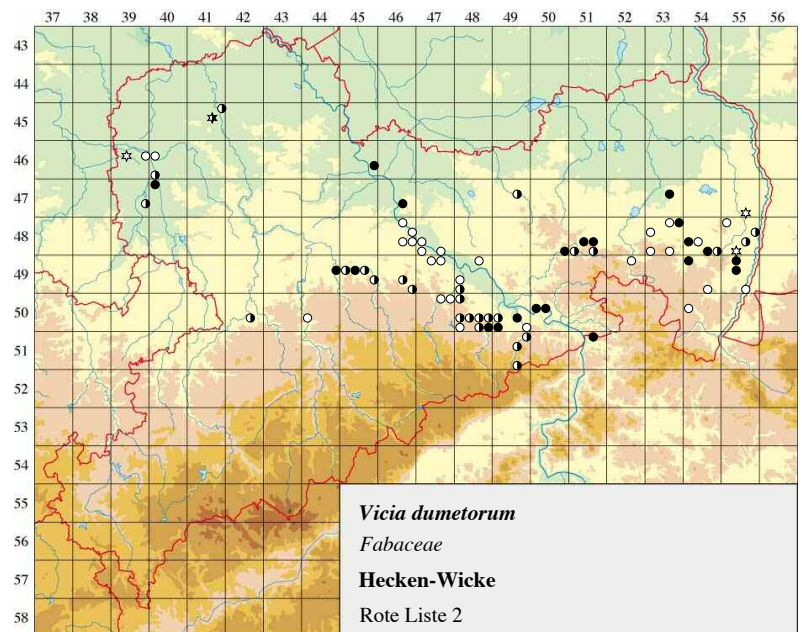
**Lebensräume:** edellaubbaumreiche Laubwälder, Gebüschsäume; V Trif med, V Til-Acer

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung und Zuwachsen der Standorte

**Areal:** sm/mo-temp.suboEUR

**Bemerkungen:** -



***Vicia grandiflora* SCOP.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, früheste Angabe: Bischofswerda, H. Steudner, 1900 (Beleg Herb. GLM)

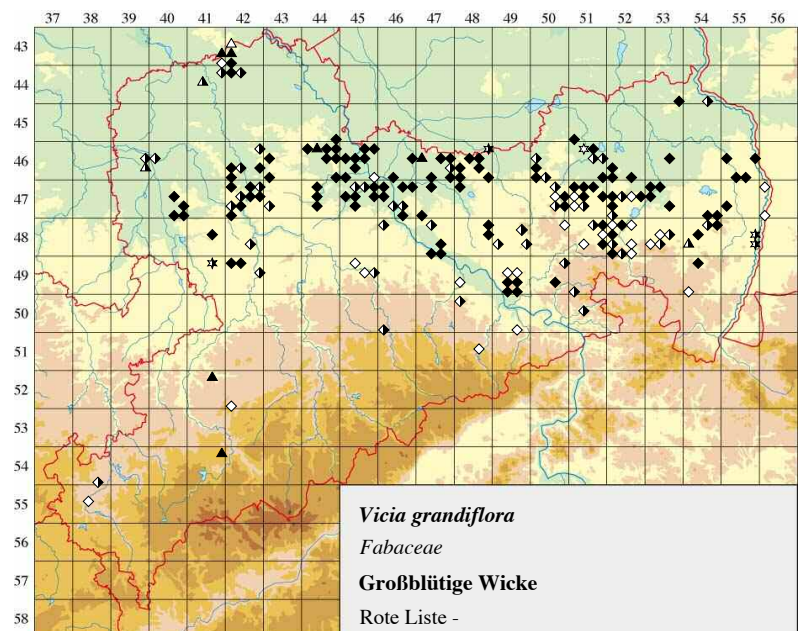
**Lebensräume:** bodensaure sandige Äcker, Futteransaat, Straßenränder, Schuttplätze; V Sisymb, V Arrh (ruderalisiert), V Aper

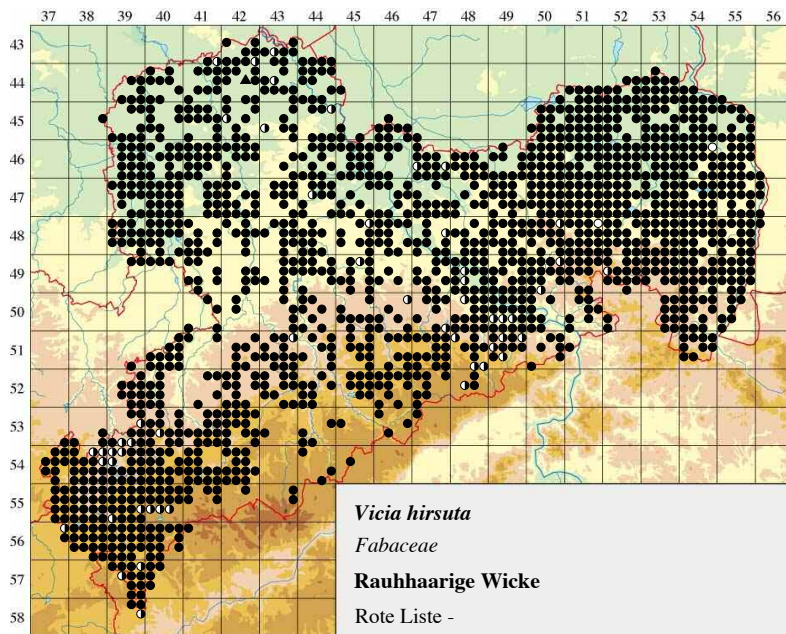
**Bestandsentwicklung:** Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-sm.subkEUR

**Bemerkungen:** -





***Vicia hirsuta* (L.) GRAY**

**Status:** indigen

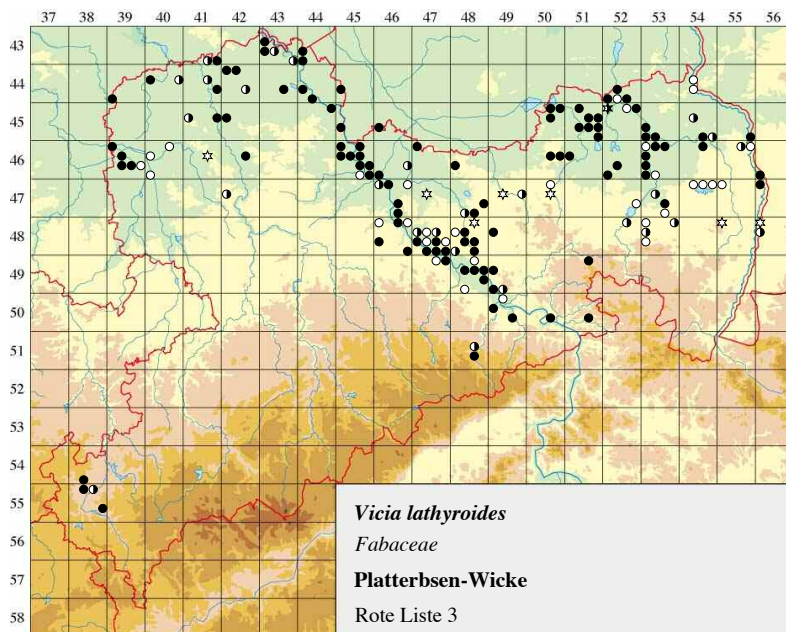
**Lebensräume:** saure, sandige bis lehmige Äcker, trockene Ruderalstellen, Sandtrockenrasen; V Aper, V Sisymb, O Coryneph

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.(suboz)EUR-WAS, med-orient

**Bemerkungen:** kalkmeidend



***Vicia lathyroides* L.**

**Status:** indigen

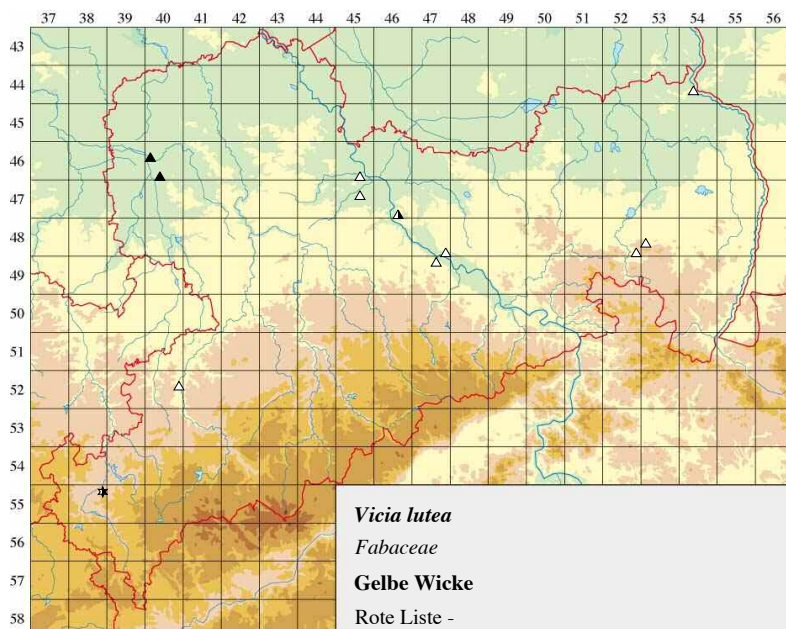
**Lebensräume:** bodensaure, oft ruderal beeinflusste Sandmagerrasen; O Coryneph, V Sedo-Ver

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Sukzession und Eutrophierung; Schutz durch Schafbeweidung und Eindämmung des Herbizideintrags möglich

**Areal:** m/mo-temp.subozEUR

**Bemerkungen:** während der kurzen Vegetationsphase der Art im Frühjahr leicht zu übersehen und deswegen vielleicht unvollständig kartiert



***Vicia lutea* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, erstmals Crossen b. Zwickau (WÜNSCHE 1893)

**Lebensräume:** Getreidefelder, Ruderalstellen, Bahnanlagen; V Aper, V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Aussage möglich

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-temp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** -

***Vicia pannonica* CRANTZ**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, Crossen b. Zwickau (WÜNSCHE 1893)

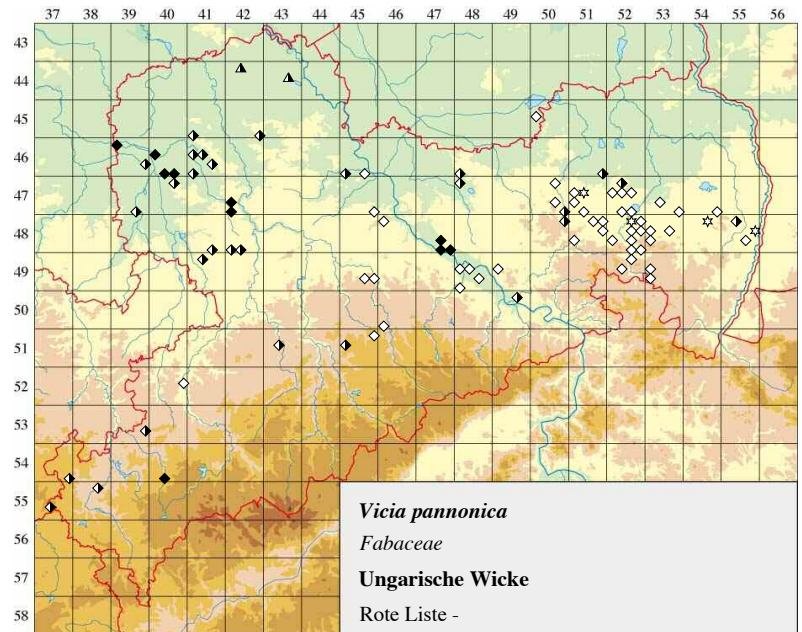
**Lebensräume:** nährstoffreiche Äcker, Schuttplätze, Bahnanlagen; K Stell med, V Dauco-Mel

**Bestandsentwicklung:** Rückgang

**Gefährdung:** aufgrund des unregelmäßigen Auftretens der Art keine Gefährdung erkennbar

**Areal:** m-sm.subEUR-WAS

**Bemerkungen:** im Gebiet sind die beiden Unterarten ssp. *pannonica* und ssp. *striata* (M. BIEB.) NYMAN bekannt geworden; viele Funde nur vorübergehend



***Vicia pisiformis* L.**

**Status:** indigen

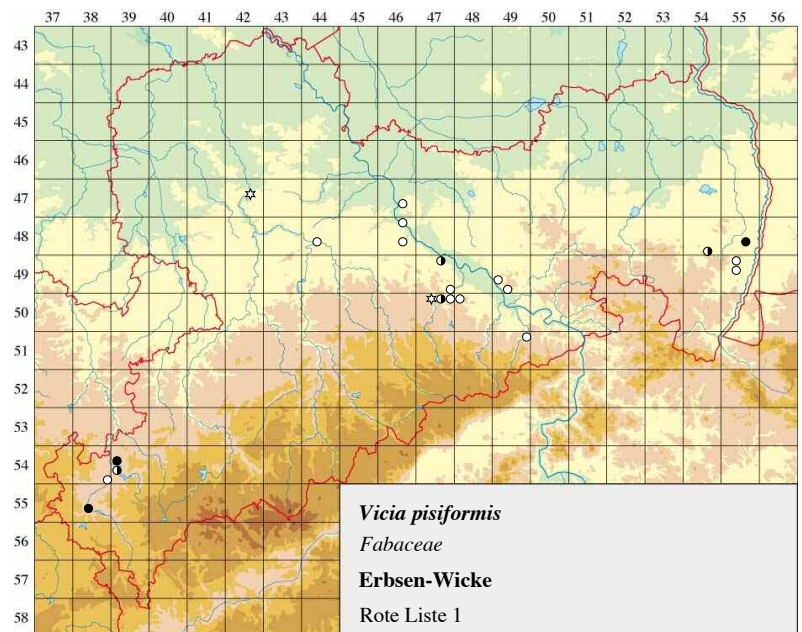
**Lebensräume:** Säume, Gebüsche, Trockenwälder; O Querc pub

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung sowie durch Seltenheit

**Areal:** sm/mo-temp.suboZEUR, subatl

**Bemerkungen:** -



***Vicia sativa* L. s. str.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, vielleicht auch Archäophyt

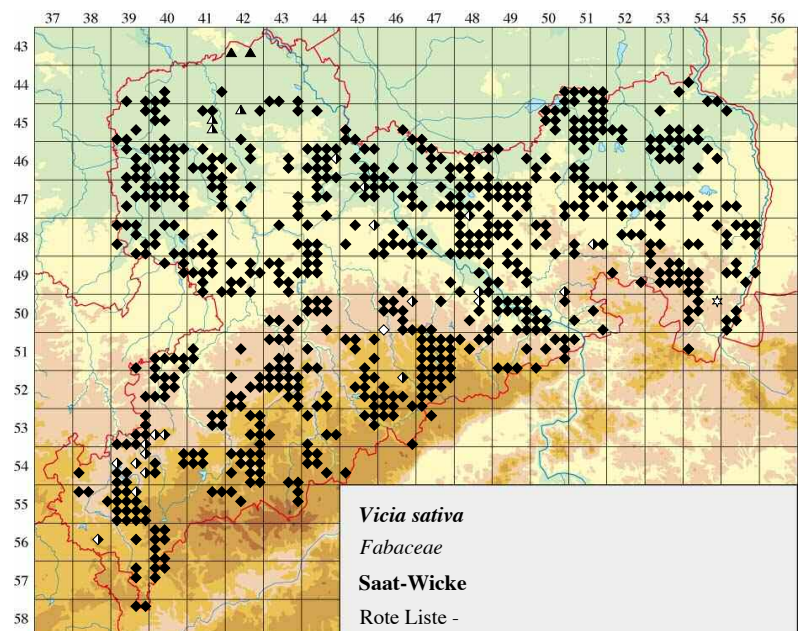
**Lebensräume:** Futteransaaten, Bienenweideäcker, auch nährstoffreiche Äcker und mäßig frische Ruderalstellen, K Stell med

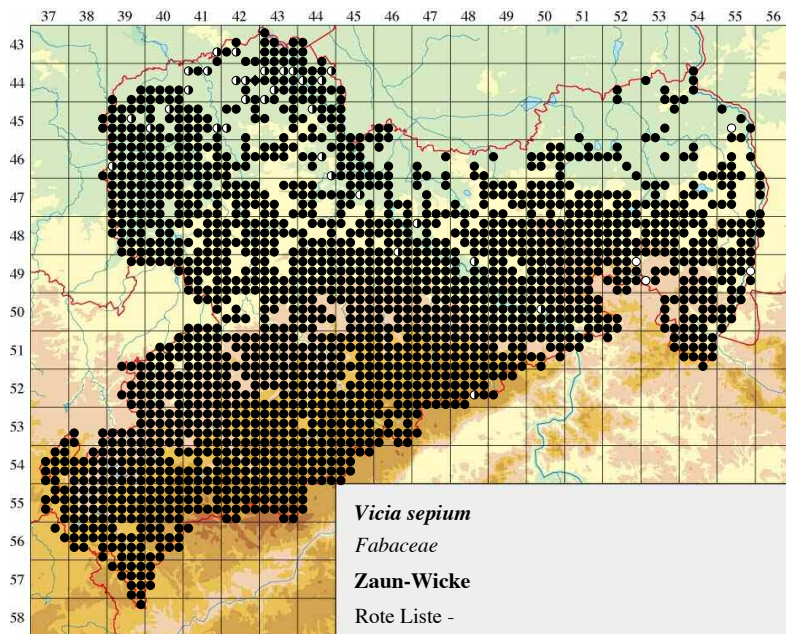
**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-b.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** ist nicht immer von *V. angustifolia* getrennt und teilweise mit dieser verwechselt worden





*Vicia sepium* L.

Status: indigen

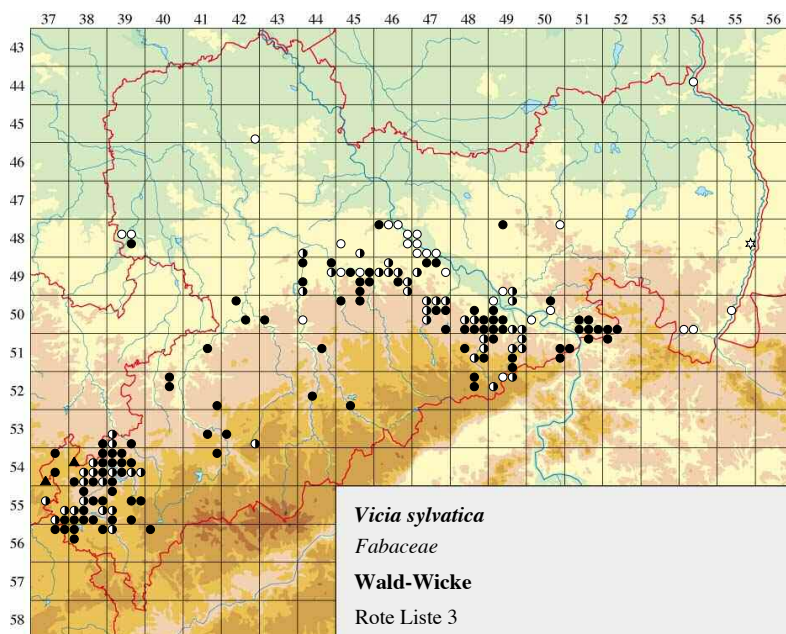
Lebensräume: Säume, Wiesen, krautreiche Wälder; O Arrh, V Trif med, O Fag

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(suboz)EUR-WSIB

Bemerkungen: -



*Vicia sylvatica* L.

Status: indigen

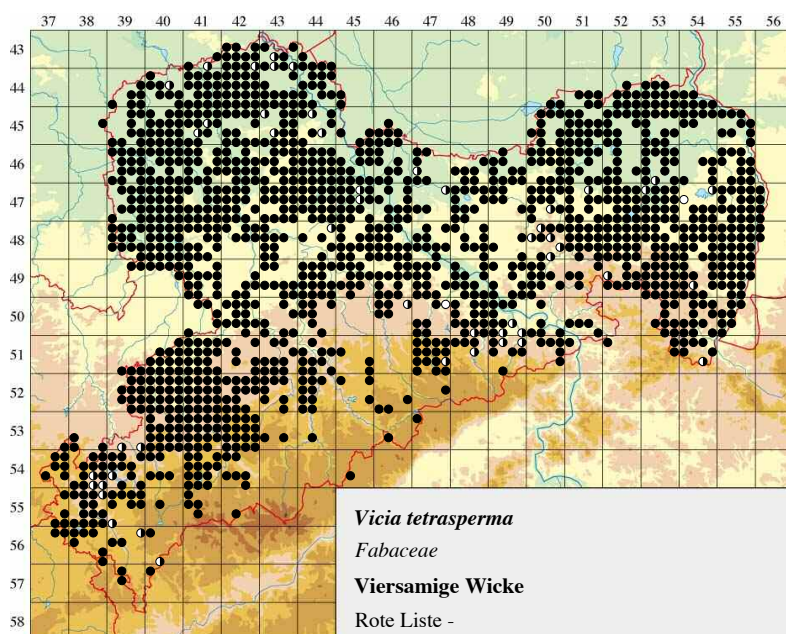
Lebensräume: Säume, krautreiche Wälder; V Trif med, V Til-Acer

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang, gebietsweise aber auch Ausbreitung an Forststraßen (Vogtland)

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-b.subozEUR-WSIB

Bemerkungen: wohl Warmzeitzeuge im Gefolge wärmeliebender Eichen-Linden-Wälder



*Vicia tetrasperma* (L.) SCHREB.

Status: Archäophyt

Lebensräume: saure, sandige bis lehmige Äcker, Silikatmagerrasen; V Aper, O Coryneph

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(suboz)EUR-WAS, med-orient

Bemerkungen: -



***Vicia villosa* ROTH s. l.**

**Status:** Archäophyt

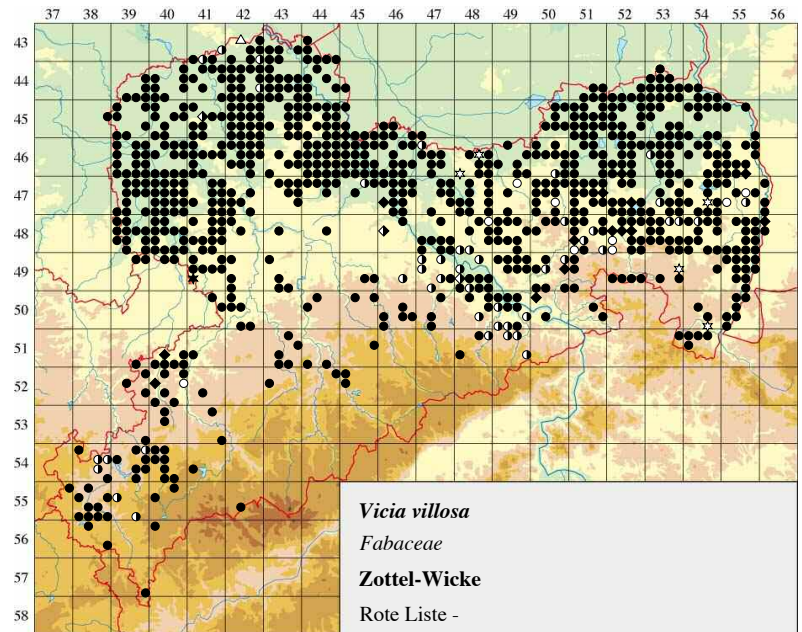
**Lebensräume:** Futteransaat, Bienenweideäcker, auch in Rasenansaat, an trockenen Ruderalstellen und auf sandigen Äckern; K Stell med, besonders V Aper (ssp. *villosa*)

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.subozEUR-WAS

**Bemerkungen:** die Karte gibt zugleich die Verbreitung der ssp. *villosa* wieder



***Vicia villosa* ssp. *varia* (HOST) CORB.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt, frühester Nachweis: Leipzig, O. Fiedler, 1935 (Beleg Herb. LZ)

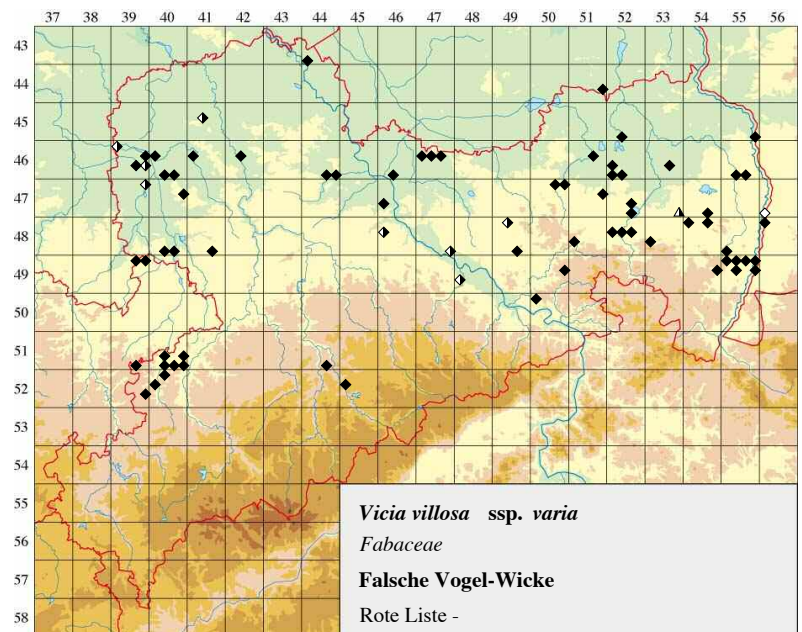
**Lebensräume:** nährstoffreiche Äcker, trockene Ruderalstellen (Wegränder, Schutt); K Stell med, besonders V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** wahrscheinlich Ausbreitung, aber noch oft übersehen

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.subozEUR

**Bemerkungen:** -



***Vinca major* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

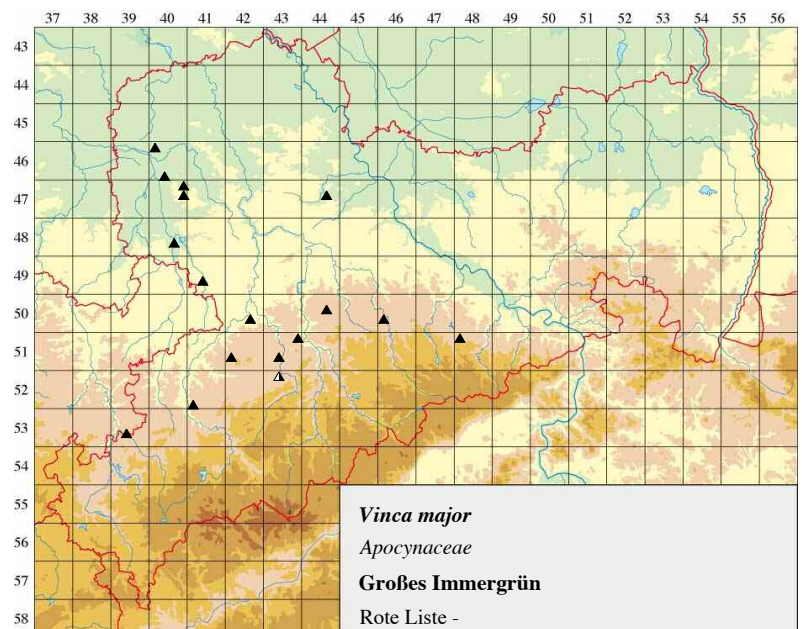
**Lebensräume:** Gebüsche, Wälder; O Prun, V Carp

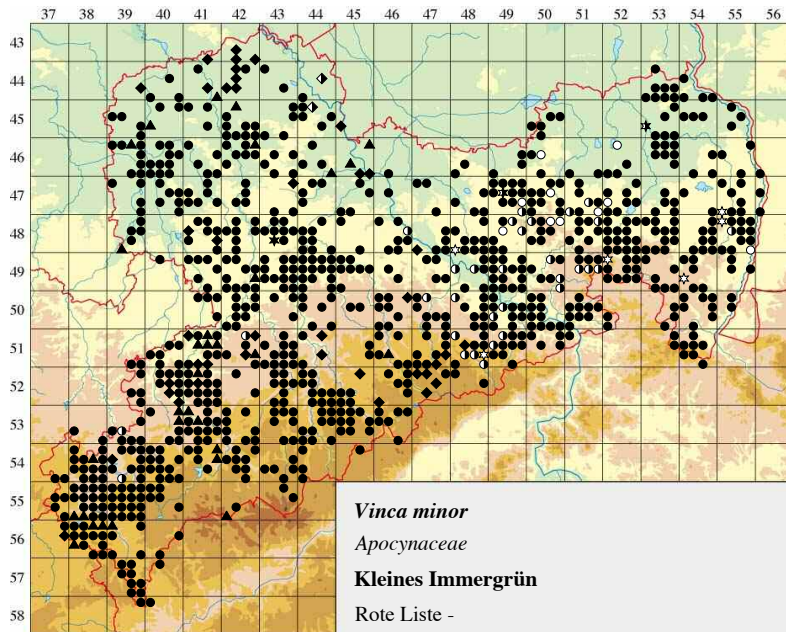
**Bestandsentwicklung:** wegen der geringen Zahl der Vorkommen nicht einschätzbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm.ozEUR

**Bemerkungen:** als Zierpflanze eingeführt, aus Gärten verwildert und stellenweise eingebürgert





***Vinca minor* L.**

**Status:** vermutlich Archäophyt

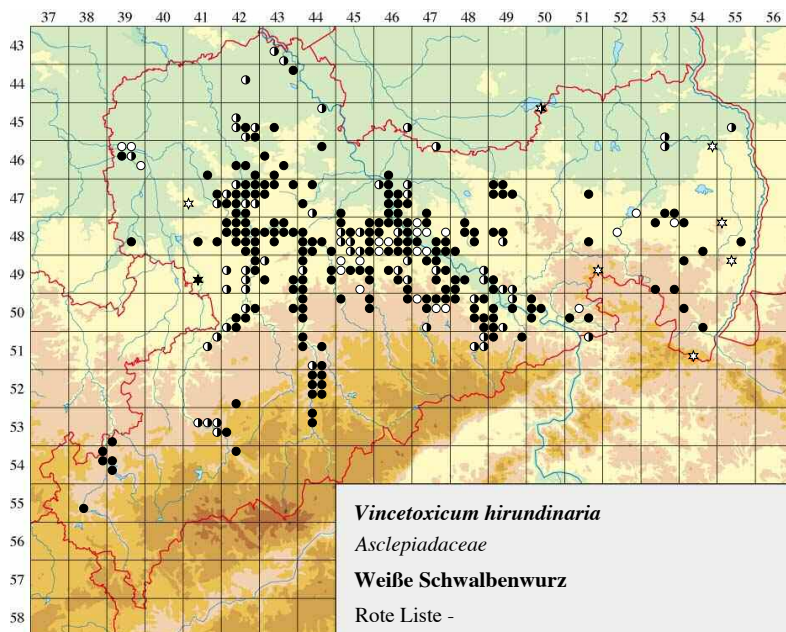
**Lebensräume:** krautreiche Laubwälder (Laubmisch-, Buchenmisch-, Eichen-Trockenwälder), Gebüsche, Wege, Mauern; V Carp, V Fag, O Querc pub, O Prun

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.oz EUR

**Bemerkungen:** seit Beginn des Mittelalters als Zierpflanze häufig kultiviert, Standorte meist in der Nähe wüst gewordener Wohnplätze (Burggartenflüchtling, Siedlungszeiger), im Inneren großer Wälder nur selten



***Vincetoxicum hirundinaria* MEDIK.**

**Status:** indigen

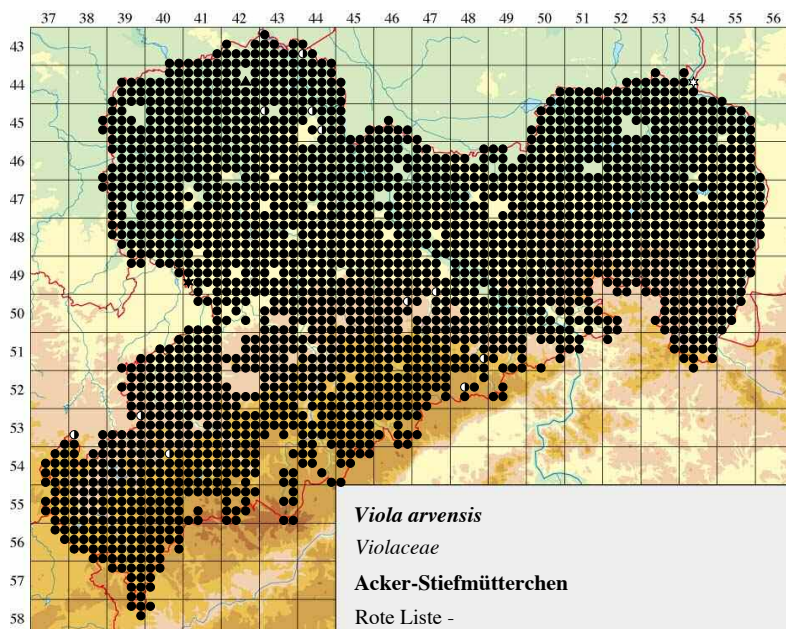
**Lebensräume:** Xerothermrassen, wärmeliebende Wälder und Gebüsche und ihre Säume, Schotterfluren; V Querc rob-petr, V Pot-Querc, V Carp, V Ger sang, V Berb, V Stip calam

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Sukzession (Verbuschung), Aufgabe der Niederwaldwirtschaft

**Areal:** m/mo-temp.(subk)EUR-WAS

**Bemerkungen:** -



***Viola arvensis* MURRAY**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Äcker, Brachland, Wegränder; K Stell med

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-b.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** vermutlich schon Art des spätglazialen Offenlandes, im Gebiet wahrscheinlich nur ssp. *arvensis*; vereinzelt treten Übergänge zur ssp. *megalantha* NAUENB. auf (rev. J. D. Nauenburg)

***Viola biflora* L.**

**Status:** indigen

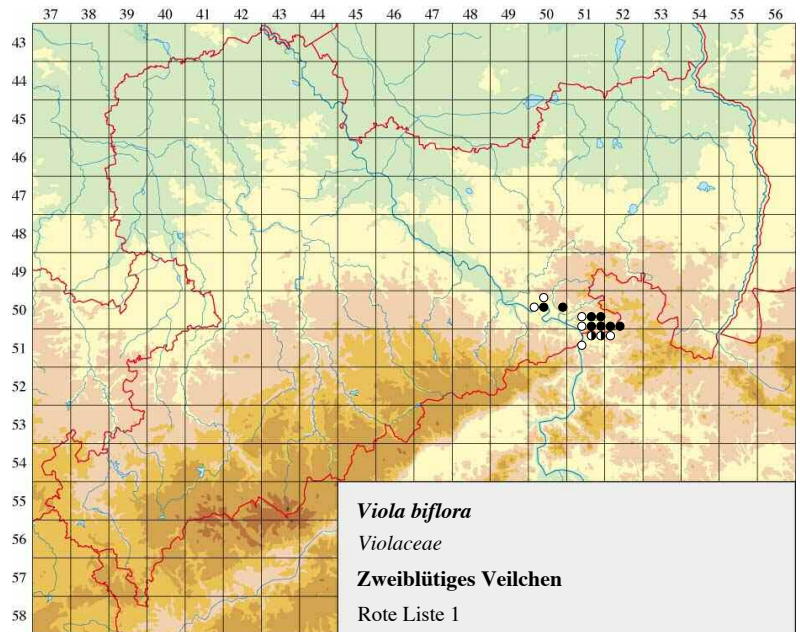
**Lebensräume:** schattige Rieselfluren, Felsüberhänge; V Card-Mont

**Bestandsentwicklung:** mäßiger Rückgang

**Gefährdung:** Standortveränderung (Sukzession)

**Areal:** m/salp-arct(subozeURAS+(WAM), arkt-alp

**Bemerkungen:** Kaltzeitrelikt in bemerkenswert tiefer Lage in Mitteleuropa (Klimainversion)



***Viola canina* L. s. l.**

**Status:** indigen

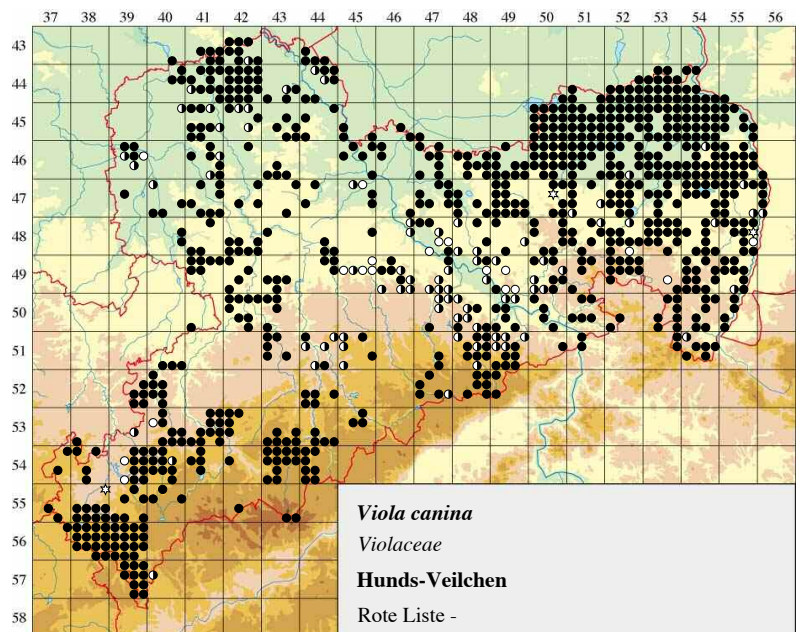
**Lebensräume:** Borstgras-Magerrasen, Zwergstrauchheiden, bodensaure Wälder und Gebüsche; K Nard-Call, V Querc rob-petr

**Bestandsentwicklung:** Rückgang, vor allem in Populationsdichte

**Gefährdung:** intensive Landnutzung

**Areal:** sm/mo-b.(oz)EUR-WAS

**Bemerkungen:** kalkmeidend; Karte vereinigt ssp. *canina* und die sehr seltene ssp. *montana* (L.) HARTM.



***Viola collina* BESSER**

**Status:** vermutlich eingebürgerter Neophyt

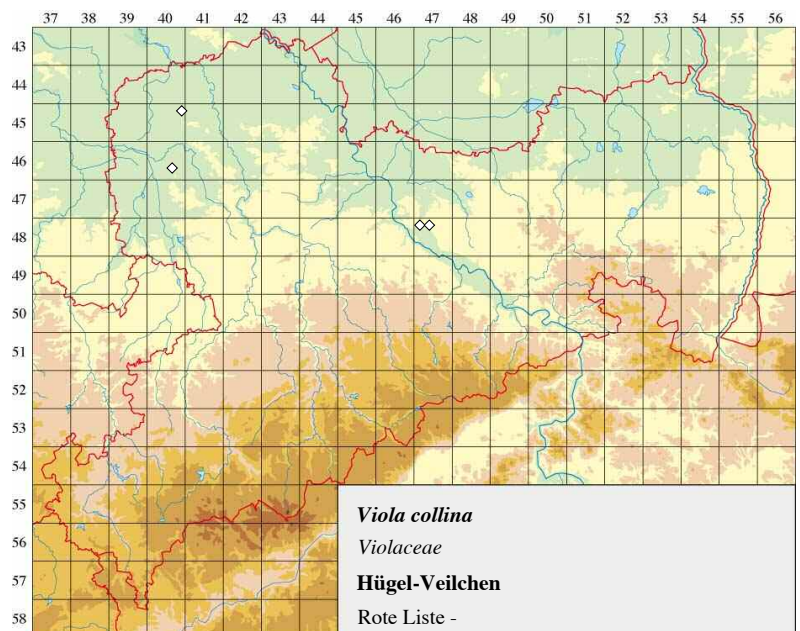
**Lebensräume:** Parkanlagen, Gebüsche; V Carp, V Carp-Prun

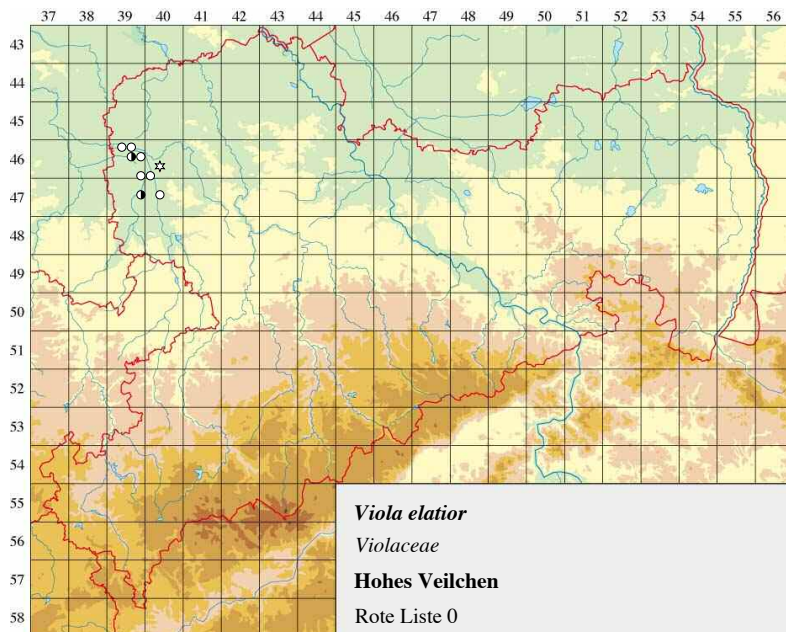
**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, zuletzt im 19. Jh. (Wünsche 1899)

**Gefährdung:** -

**Areal:** m-temp.subkEURAS, euras-subkont

**Bemerkungen:** das ehemalige Vorkommen in Parkanlagen spricht dafür, dass die Art hier nicht indigen vorkam; z. T. schwer von *V. x scabra* F. BRAUN (*V. hirta* x *odorata*) zu unterscheiden; es liegen keine Belege vor





**Viola elatior** FR.

**Status:** indigen

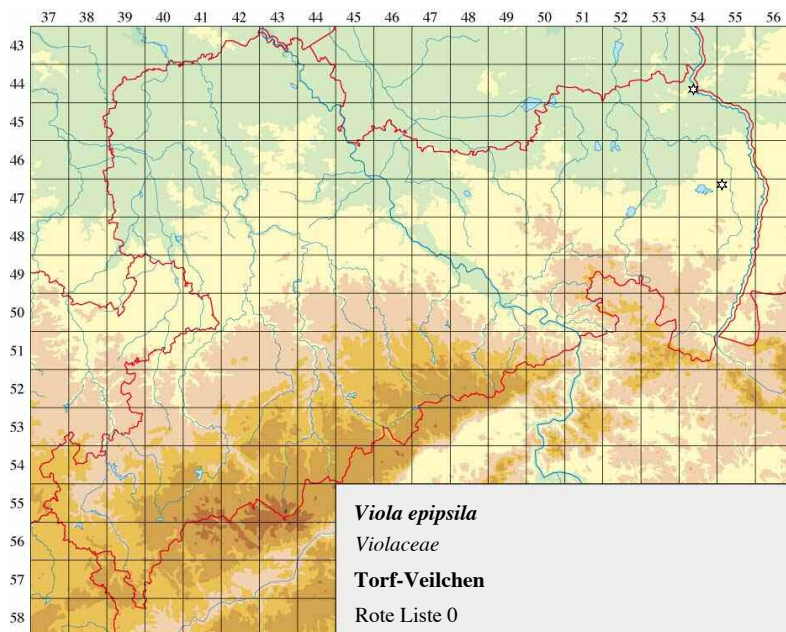
**Lebensräume:** Ränder von Auenwäldern und gebüschten, wechselfeuchte Wiesen; V Mol

**Bestandsentwicklung:** wahrscheinlich ausgestorben, letzte Angabe: Markkleeberg, P. Gutte, 1965

**Gefährdung:** intensive Landnutzung

**Areal:** m-temp.subkEUR-WAS, europ-subkont

**Bemerkungen:** Stromtalpflanze, nur bekannt aus dem Leipziger Raum



**Viola epipsila** LEDEB.

**Status:** indigen

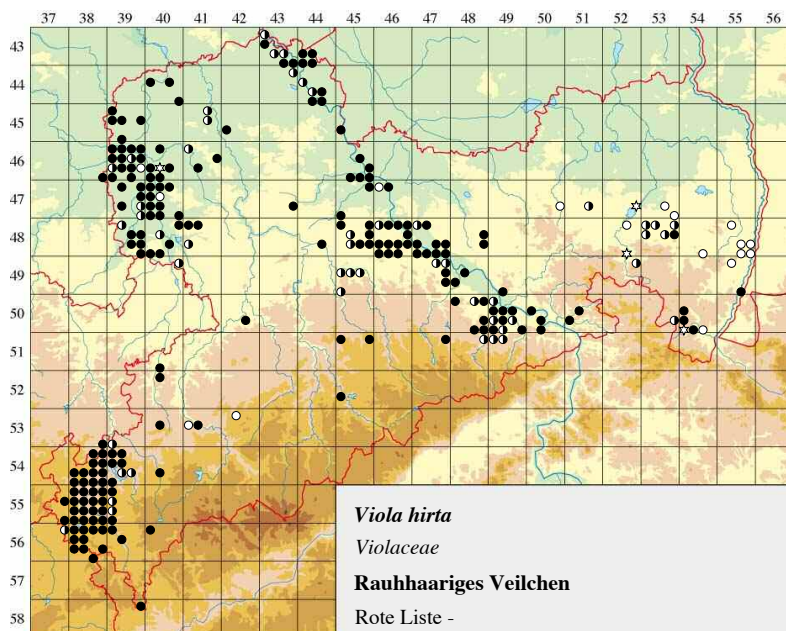
**Lebensräume:** Nasswiesen, Schwingrasen in Zwischenmooren; V Car lasioc

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben, zuletzt 19. Jh.

**Gefährdung:** -

**Areal:** temp-b.(k)EURAS-WAM, boreal-kont

**Bemerkungen:** mit Sicherheit nur von Bad Muskau (WÜNSCHE 1899) und Niesky (1820) bekannt; Militzer (1952) von Tränke, Beleg in GLM jedoch nicht eindeutig; Fundortkontrolle 1961 ergab nur *V. palustris*; aktuell geeignete Standorte für dieses boreale Relikt sind in Sachsen wohl nicht mehr vorhanden



**Viola hirta** L.

**Status:** indigen

**Lebensräume:** wärmebegünstigte Eichen-Hainbuchenwälder und Gebüsche, Säume, z. T. basenliebende Trockenrasen; V Berb, V Pot-Querc, V Carp, V Mesobrom, V Cirs-Brach, V Ger sang

**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang, in der Oberlausitz starker Rückgang

**Gefährdung:** Eutrophierung, Verbrachung

**Areal:** sm/mo-temp.(suboz)EUR-WAS, submed

**Bemerkungen:** Vorkommen in der Oberlausitz vor allem über Basalt, im Vogtland über Diabas

***Viola mirabilis* L.**

**Status:** indigen

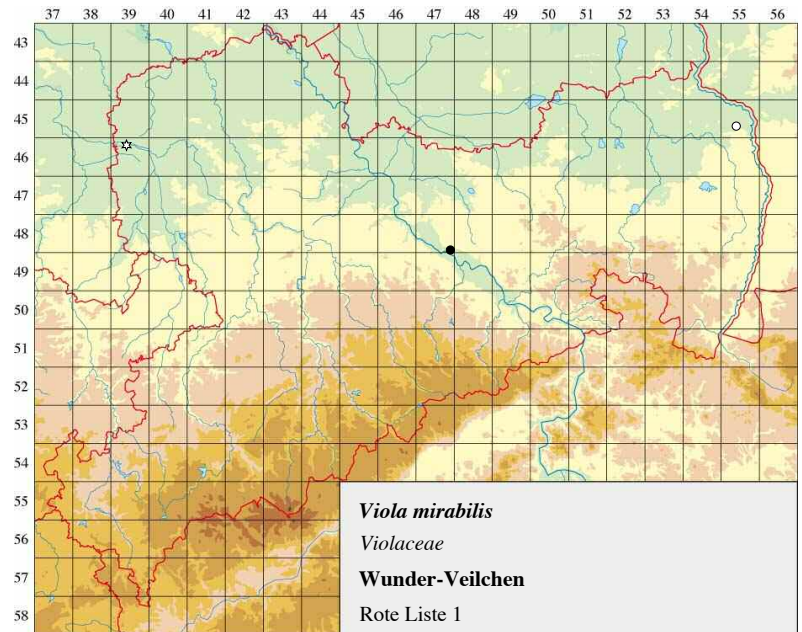
**Lebensräume:** krautreiche Laubmischwälder; V Carp in wärmeliebenden Ausbildungsformen

**Bestandsentwicklung:** an bisher bekannten Fundorten seit langem verschwunden, Neufund: Lößnitz bei Radebeul, U. Schaksmeier, 1997

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** sm-b.subozEURAS

**Bemerkungen:** in Sachsen seit jeher selten, da kalkliebend



***Viola odorata* L.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt

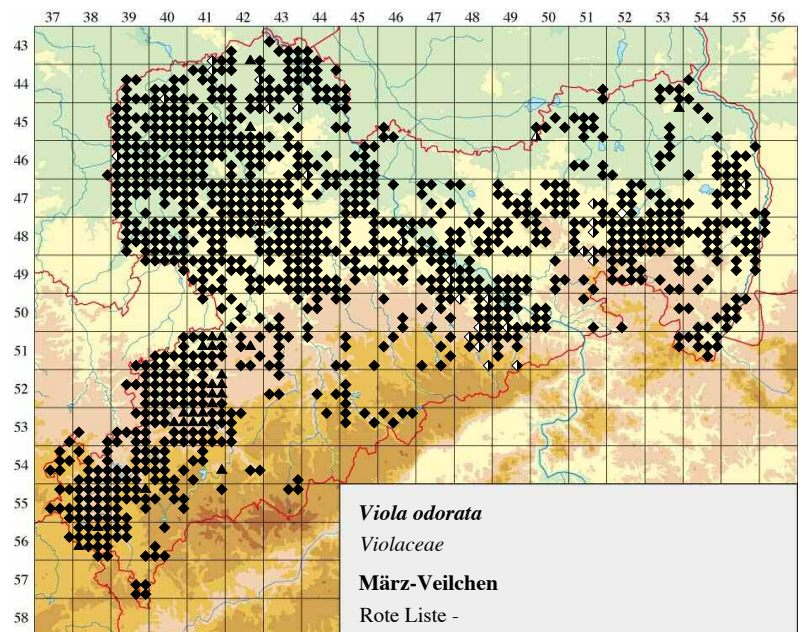
**Lebensräume:** Gebüsch, leicht ruderaler Laubwaldränder, meist in Siedlungsnähe; V Carp, K Rham-Prun, V Alno-Ulm, V Alliar, V Aegopod

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** Gartenpflanze der Vorrenaissance, wahrscheinlich seit dem 14. Jh., seit dem 16. Jh. Heilpflanze (FRANKE 1594)



***Viola palustris* L.**

**Status:** indigen

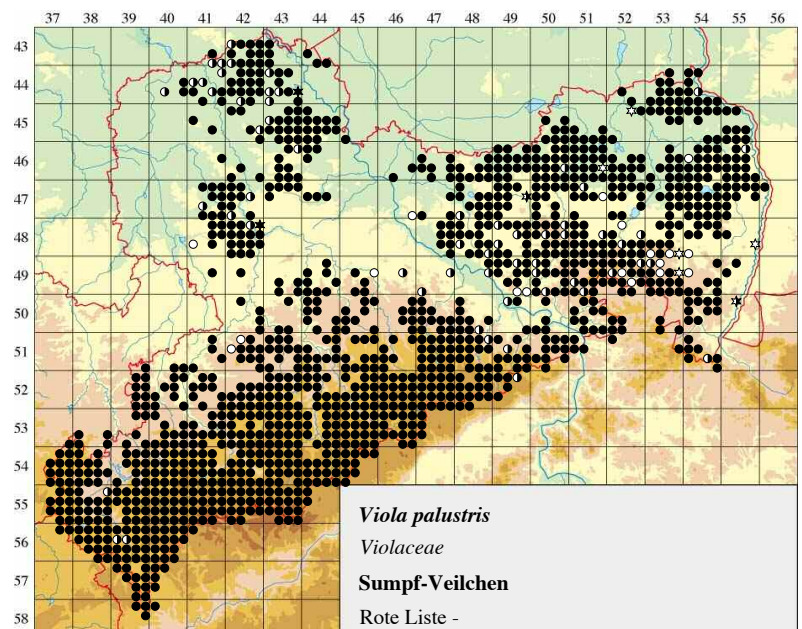
**Lebensräume:** staunasse, nährstoffarme Niedermoore, saure Kleinseggenriede, Ränder von Erlenbrüchen; V Car fusc, V Junc squarr

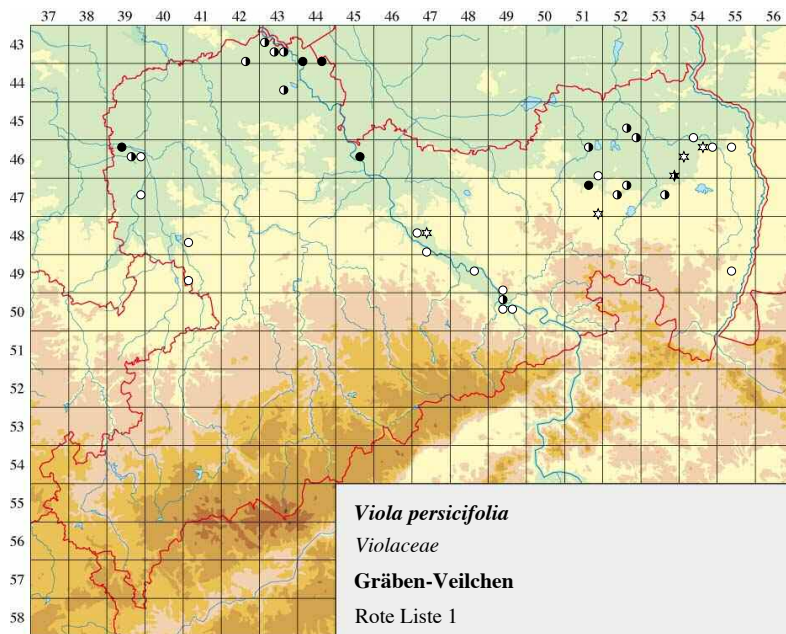
**Bestandsentwicklung:** schwacher Rückgang

**Gefährdung:** Standortverlust, Entwässerung

**Areal:** m/mo-arct.(oz)EUR-(OAM)

**Bemerkungen:** -





***Viola persicifolia* SCHREB.**

**Status:** indigen

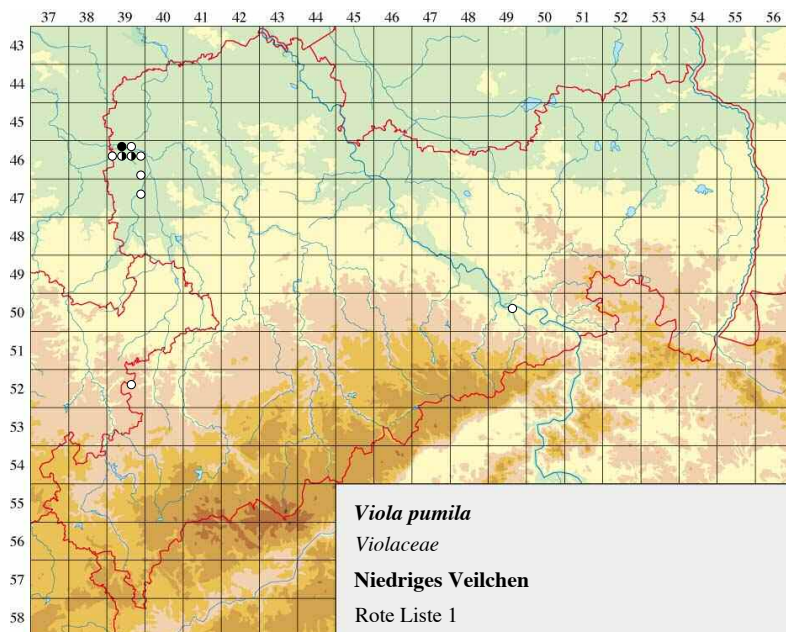
**Lebensräume:** wechselfeuchte Teich- und Stromtalwiesen, Grabenränder; V Mol, V Cnid

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Düngung, Entwässerung, Beweidung), Sukzession

**Areal:** sm-temp.(suboz)EUR-WAS, sarmat-südsibir

**Bemerkungen:** Waldsteppenpflanze; vorwiegend Stromtalpflanze; Literatur: TEUBERT (1999)



***Viola pumila* CHAIX**

**Status:** indigen

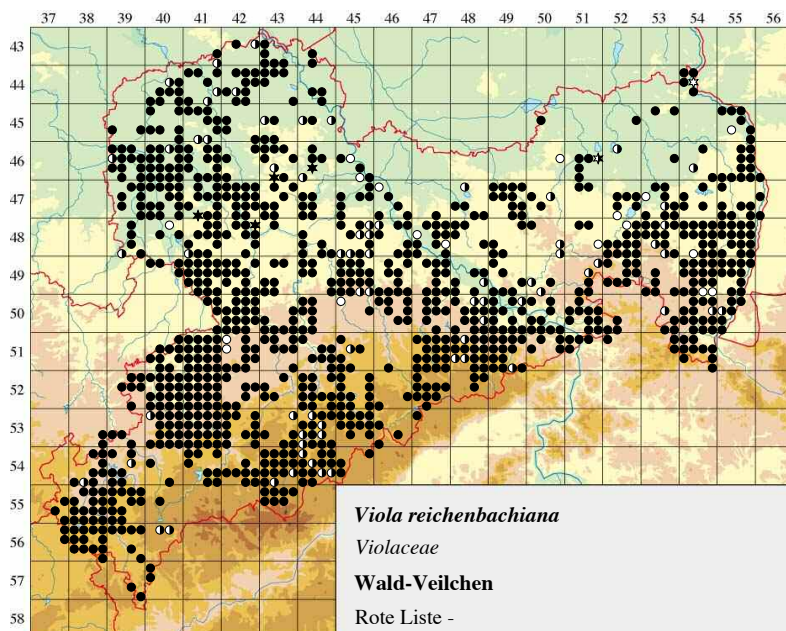
**Lebensräume:** wechselfeuchte Stromtalwiesen, Ränder von Auenwäldern; V Mol, V Cnid

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang, galt seit 1965 im Leipziger Teilareal als verschollen, Wiederfund 1990 (H. Teubert)

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Düngung, Entwässerung, Beweidung)

**Areal:** m-temp.subkEUR-WAS, euras-subkont

**Bemerkungen:** Stromtalpflanze; Literatur: TEUBERT (1999)



***Viola reichenbachiana* BOREAU**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** frische Laubmischwälder aller Art; K Querc-Fag

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-temp.ozEUR

**Bemerkungen:** -

***Viola riviniana* RCHB.**

**Status:** indigen

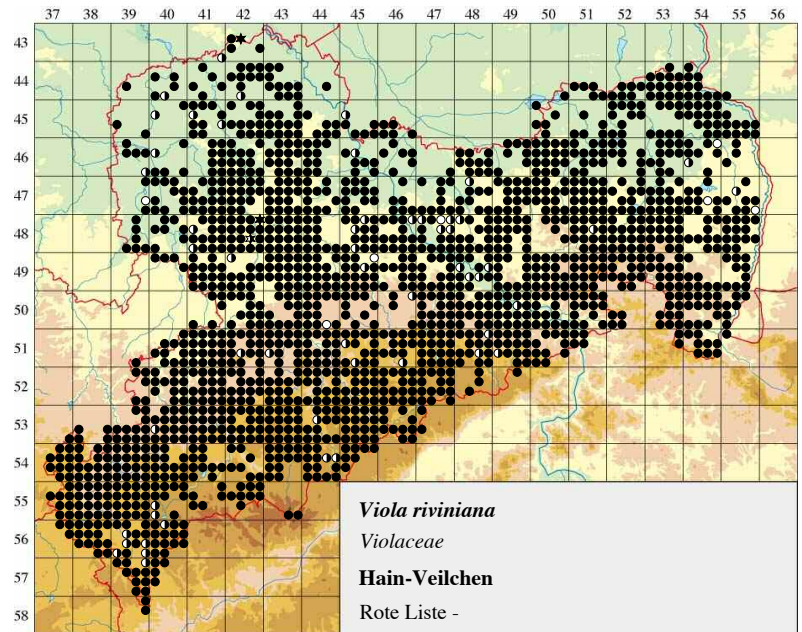
**Lebensräume:** frische Laubmischwälder, außer montanen Buchenwäldern, Bevorzugung von Eichen-Hainbuchenwäldern, mesophile Laubgebüsche und -säume; K Querc-Fag

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.(oz)EUR

**Bemerkungen:** Fundorte im nordöstlichen Oberlausitzer Tiefland möglicherweise z. T. Verwechslungen mit *V. canina*



***Viola rupestris* F. W. SCHMIDT**

**Status:** indigen

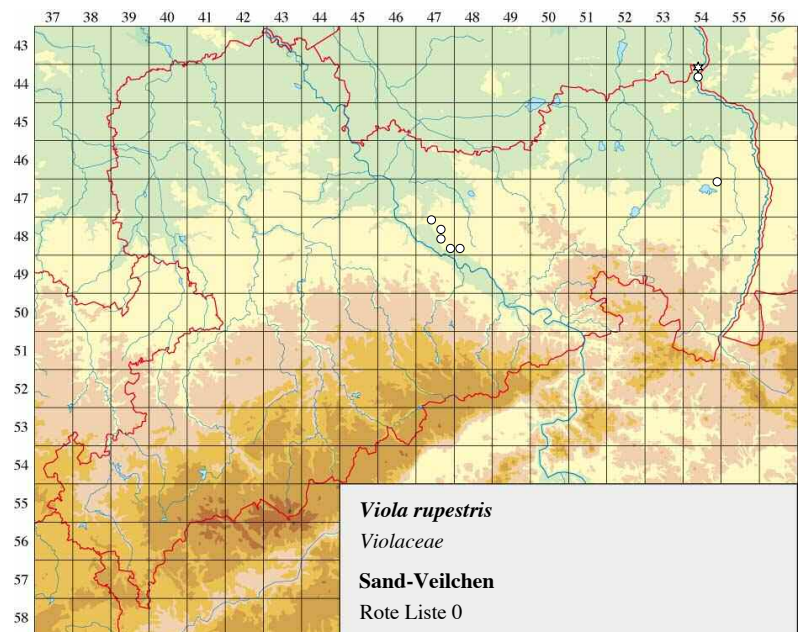
**Lebensräume:** primäre Offenlandstandorte, Kiefern-Trockenwälder; V Cytis-Pin

**Bestandsentwicklung:** ca. 1940 ausgestorben

**Gefährdung:** -

**Areal:** m/mo-b.(k)EURAS, euras-kont

**Bemerkungen:** Offenlandzeuge (evtl. auch frühe Kiefernwanderung)



***Viola suavis* M. BIEB.**

**Status:** eingebürgerter Neophyt

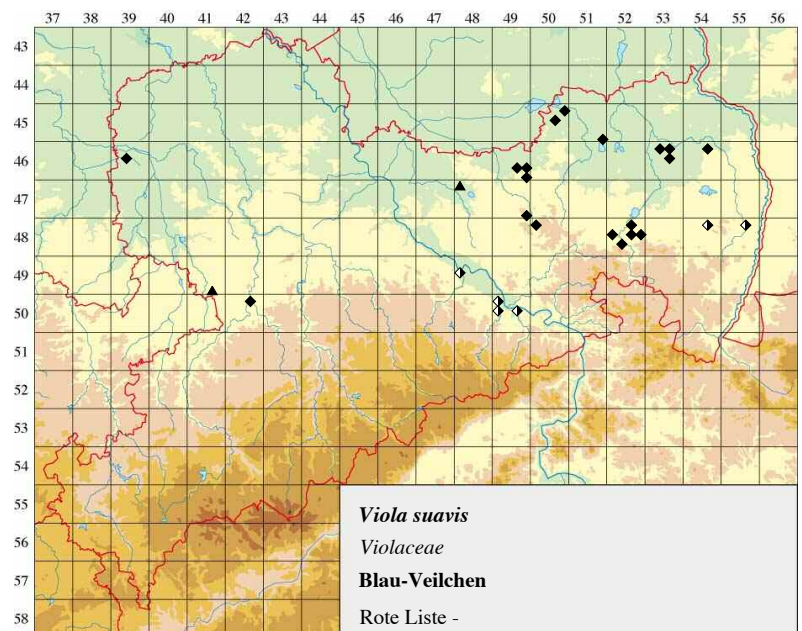
**Lebensräume:** Hecken, lichte Laubgehölze, in der Nähe zu Gartenanlagen und Siedlungen; V Trif med, V Aegopod (nicht deutlich zu erkennen)

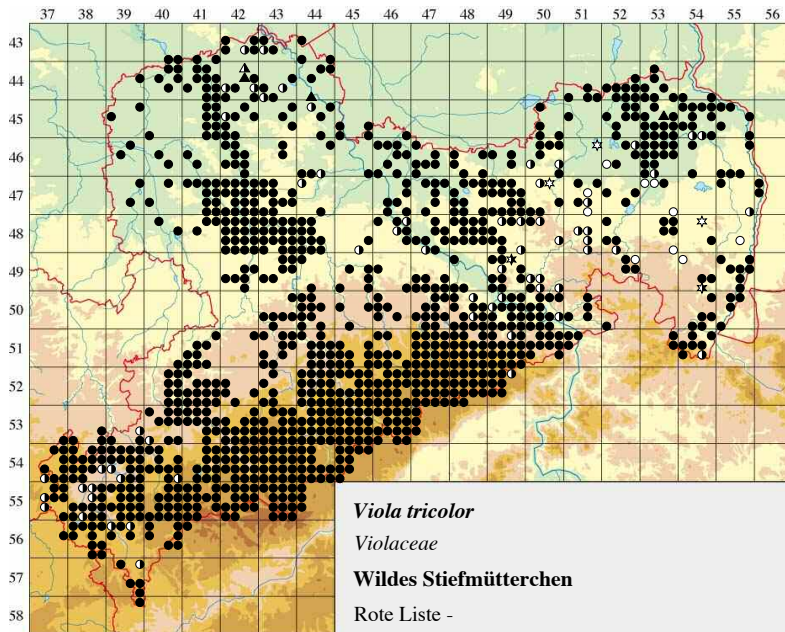
**Bestandsentwicklung:** vermutlich schwache Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.subkEUR-WAS

**Bemerkungen:** verwilderte Zierpflanze, Einbürgerung seit ca. 1960; wahrscheinlich z. T. übersehen





***Viola tricolor* L.**

**Status:** indigen

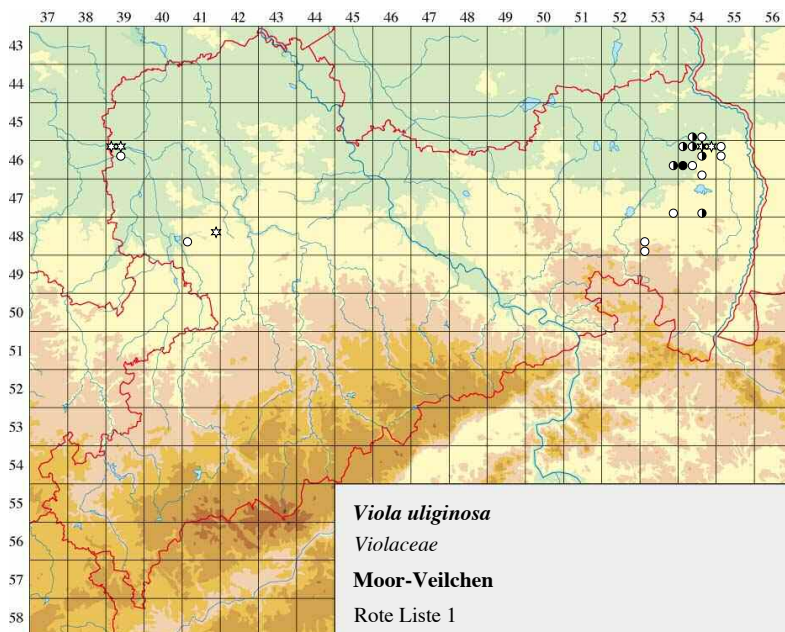
**Lebensräume:** Sandmagerrasen, Borstgras-Magerrasen, Bergwiesen, Ränder bodensaurer Laubmischwälder, Raine, Böschungen, Gebirgsäcker; V Armer elong, V Viol can, V Polyg-Triset, V Aper

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-b.(oz)EUR

**Bemerkungen:** die Karte repräsentiert zugleich die Verbreitung der häufigen ssp. *tricolor* var. *tricolor*, seltener ist die ssp. *saxatilis* (F. W. SCHMIDT) ARCANG. (v. a. Hochlagen des Erzgebirges); auffallend ist die Bindung an Luvseiten und das Meiden des sommerwarmen Hügellandes; im oberen Westerzgebirge in großblütiger var. *polychroma* (A. KERN.) GAMS; zu Soziologie und Verbreitung auf Ackerstandorten vgl. MÜLLER (1963)



***Viola uliginosa* BESSER**

**Status:** indigen

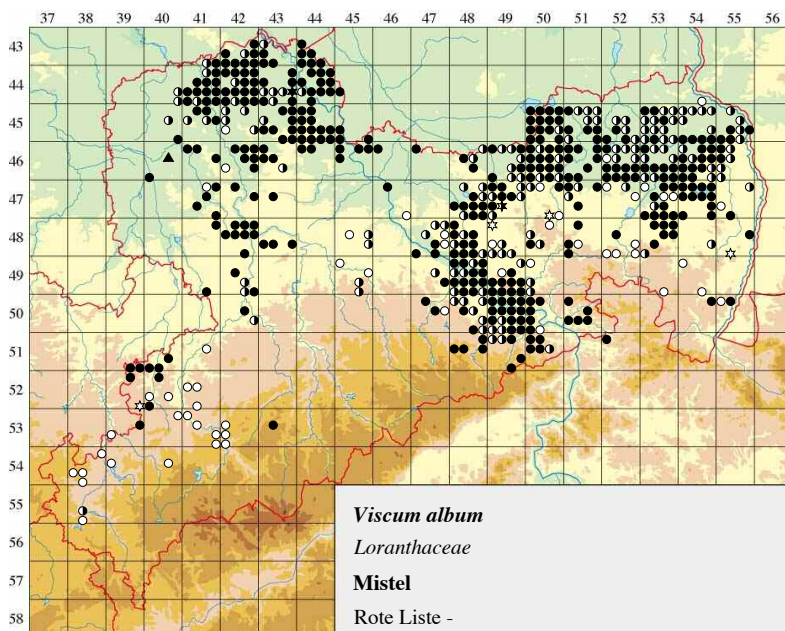
**Lebensräume:** lichte Erlenbrüche, früher auch wechselfeuchte Wiesen; V Aln, V Mol

**Bestandsentwicklung:** seit 1930 sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** intensive Landnutzung (Entwässerung)

**Areal:** temp.(suboz)EUR, sarmat

**Bemerkungen:** vorwärmezeitliche Einwanderung mit Waldsteppenpflanzen; letzte Vorkommen der Art in Deutschland



***Viscum album* L. s. l.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** immergrüner Halbparasit auf Laub- und Nadelbäumen in wintermilden und meist luftfeuchten Lagen, Wälder und Gebüsche, Parks und Gärten, Straßenbäume; V Salic alb, V Alno-Ulm, V Querc rob-petr, V Dicr-Pic, V Fag u. a.

**Bestandsentwicklung:** Rückgang unterschiedlich bei einzelnen Unterarten (s. dort)

**Gefährdung:** als Art ungefährdet, aber Unterarten teilweise gefährdet (s. dort)

**Areal:** m/mo-temp.(oz)EURAS

**Bemerkungen:** die taxonomische Bewertung der Mistel-Sippen erfolgt unterschiedlich, sie können auch als Artengruppe *V. album* agg. gefasst und in Laubholz-Mistel (*V. album* s. str.) und Nadelholz-Mistel (*V. laxum* BOISS. & REUTER mit ssp. *laxum*, Kiefern-Mistel und ssp. *abietis* [WIESB.] O. SCHWARZ, Tannen-Mistel) unterteilt werden



***Viscum album* ssp. *abietis* (WIESB.) JANCH.**

**Status:** indigen

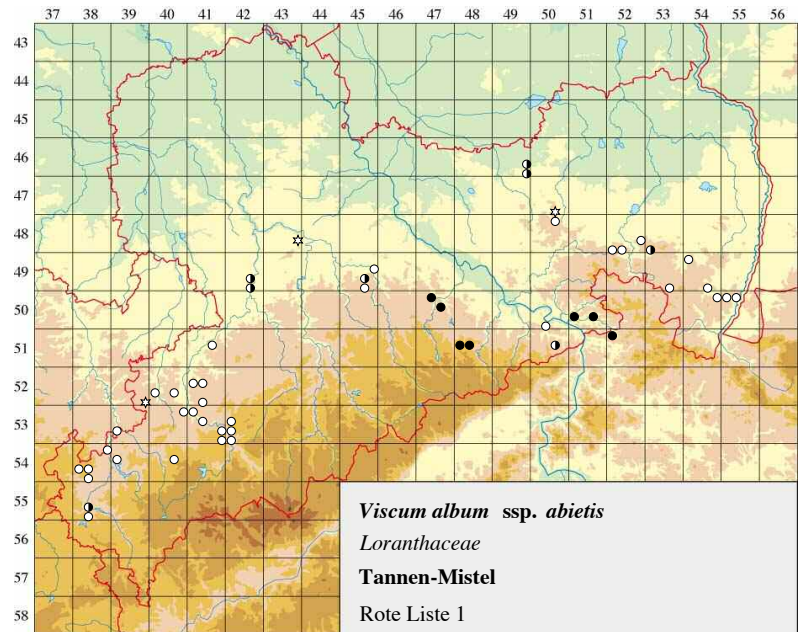
**Lebensräume:** nur auf Tannen, in der Regel auf *Abies alba* (im Forstbotanischen Garten Tharandt auch auf fremdländischen Tannen, vgl. SCHMIDT 1989); V Fag, V Pic

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** Rückgang des Wirtsbaumes, nur Bewahrung der Tanne kann auch Existenz des an sie gebundenen Halbschmarotzers sichern

**Areal:** m/mo-stemp.subozEUR

**Bemerkungen:** Rückgang setzte bereits im vorigen Jh. mit dem Verlust der Tanne in weiten Teilen des natürlichen Areals (s. *Abies alba*) ein; für die fast erloschen geglaubte Tannen-Mistel (HEMPEL 1979) wurden in den letzten beiden Jahrzehnten wieder einige Vorkommen ermittelt (vgl. SCHMIDT 1989, 1996)



***Viscum album* ssp. *album***

**Status:** indigen

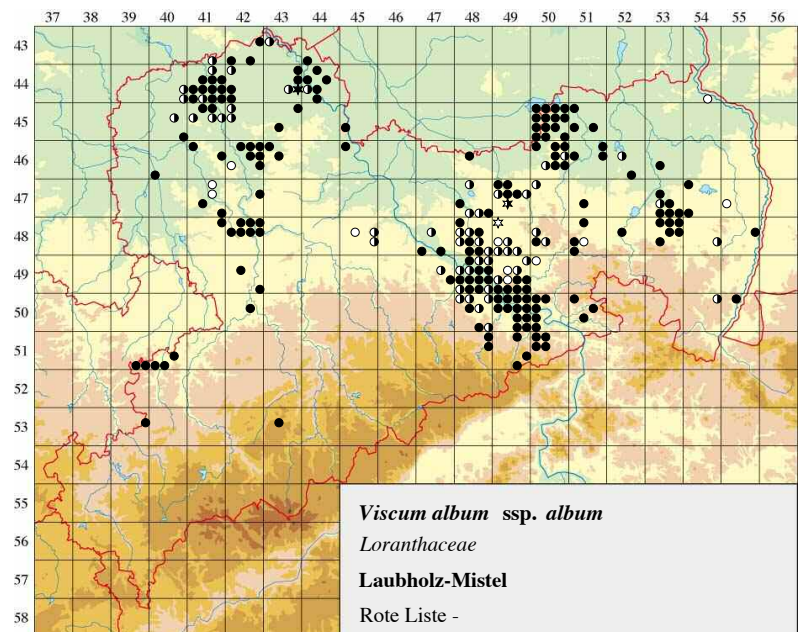
**Lebensräume:** nur auf Laubgehölzen, bevorzugt auf Kernobstartigen (besonders *Malus*, *Sorbus*, *Crataegus*), *Populus*, *Salix*, *Betula*, *Tilia*, *Acer*, *Robinia*, teilweise auf fremdländischen Arten häufiger als auf einheimischen Vertretern der gleichen Gattung (s. SCHMIDT 1989); O Prun, V Salic alb, O Fag

**Bestandsentwicklung:** stellenweise Rückgang

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-temp.(oz)EURAS

**Bemerkungen:** Karte lässt Bevorzugung wintermilder und humider Lagen, Konzentration in Flussauen (z. B. Elbtalgebiet; Dresden als „Stadt der Misteln“, HEMPEL 1979) bzw. Gewässernähe erkennen



***Viscum album* ssp. *austriacum* (WIESB.) VOLLM.**

**Status:** indigen

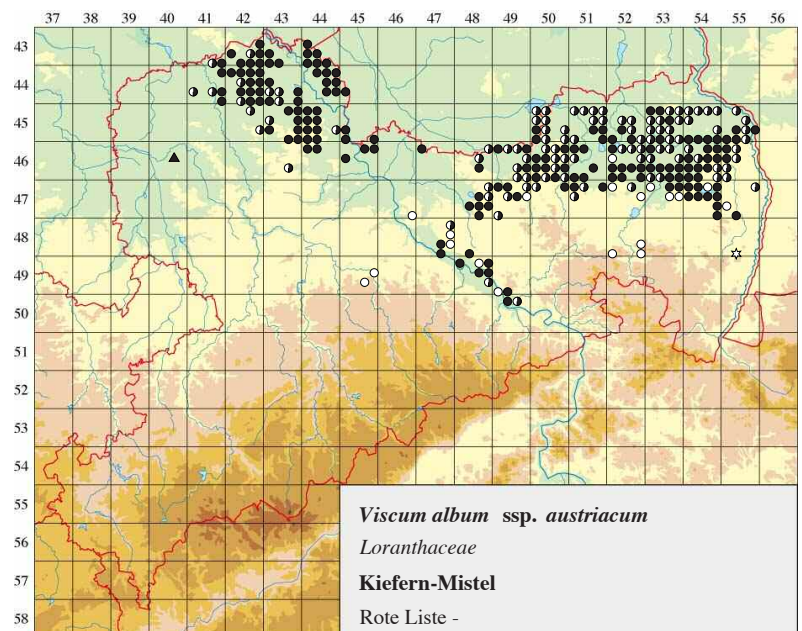
**Lebensräume:** auf Kiefern, ursprünglich vor allem im Verbreitungsgebiet natürlicher Kiefernwälder und Kiefern-Eichenwälder, aber heute meist in Kiefernforsten; V Dier-Pin, V Ledo-Pin, V Querc rob-petr

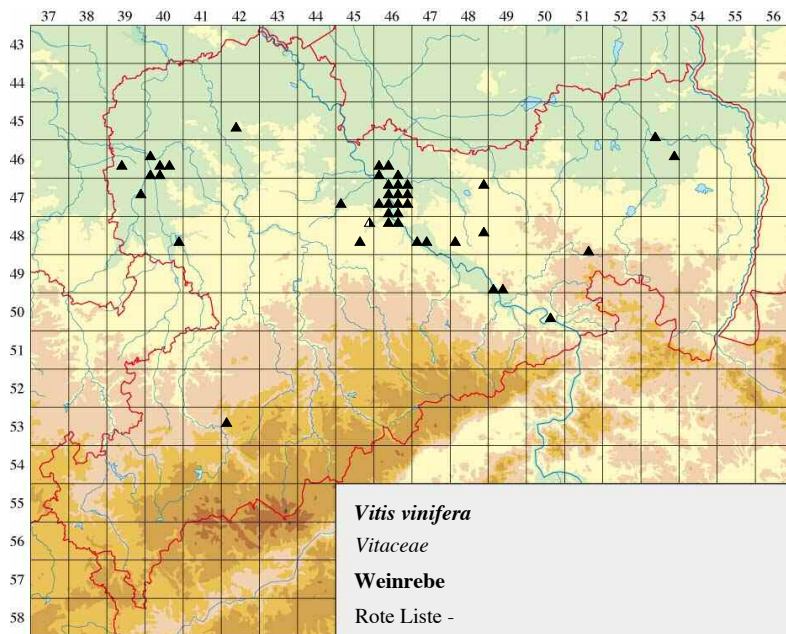
**Bestandsentwicklung:** gebietsweise Rückgang, auch Lebensraumverlust im Bereich riesiger Braunkohlentagebaue des Oberlausitzer Tieflandes; stellenweise durch immissionsbedingte Schwächung von Kiefern auch häufiger geworden (vgl. SCHMIDT 1989)

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m/mo-temp.subozEUR

**Bemerkungen:** nach HEMPEL (1979) Zeiger natürlicher Kiefernorkommen, dabei stets in Gewässernähe





***Vitis vinifera* L. s. l.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt

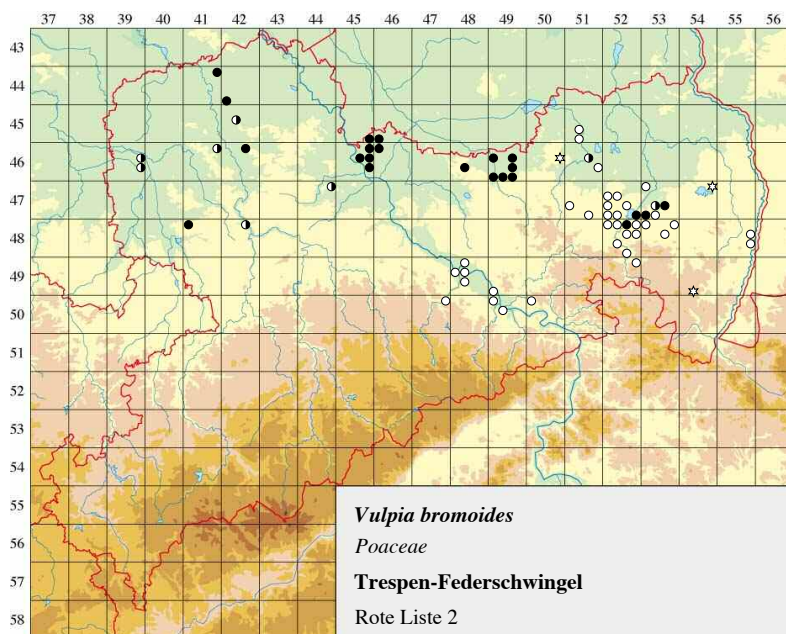
**Lebensräume:** aufgelassene Weinberge und nachfolgende Sukzessionsstadien, Gebüschränder, Lesesteinwälle, Ruderalstellen (z. B. Leipzig)

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** Sukzession und Nutzungsänderung

**Areal:** m-sm.subozEUR

**Bemerkungen:** kultivierte Weinrebe (*Vitis vinifera* ssp. *vinifera*) weitgehend von der submediterranen Wildrebe (*Vitis vinifera* ssp. *sylvestris* [C. C. GMEL.] HEGT) abstammend; ssp. *sylvestris* in Mitteleuropa nur im Oberrheingebiet und im Wallis vorkommend, in Sachsen nur verwilderte ssp. *vinifera*



***Vulpia bromoides* (L.) GRAY**

**Status:** indigen

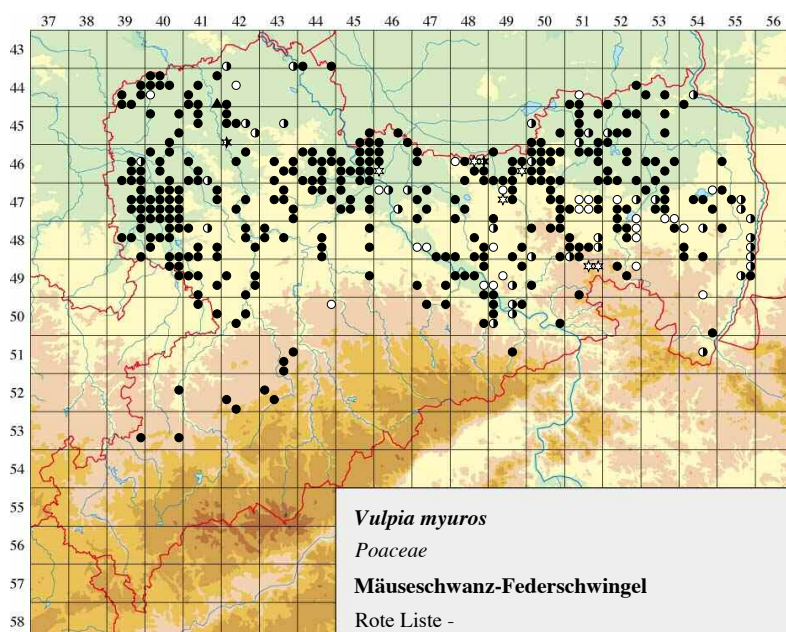
**Lebensräume:** ruderal beeinflusste Sand- und Silikattrockenrasen, trockene Ruderalstellen; V Thero-Air

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** Verbrachung, Verbuschung und Intensivierung der Landwirtschaft

**Areal:** strop/moAFR+m-temp.ozEUR, med-atl

**Bemerkungen:** fraglich, ob im Rahmen der Kartierung immer sicher von *V. myuros* getrennt



***Vulpia myuros* (L.) C. C. GMEL.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** trockene, sandige Ruderalstellen, Bahngelände, Brachen; V Thero-Air, O Sisymb

**Bestandsentwicklung:** in Mittel- und Westsachsen Ausbreitung (auf Bahnhöfen, Ruderalstellen etc.), bei Chemnitz erst seit 1989 (GRUNDMANN 1992), im Vogtland erst seit 1999 (E. Heinel), in der Oberlausitz vielleicht schwacher Rückgang

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** m-temp.(oz)EUR-WAS, med-atl-subatl

**Bemerkungen:** -

***Wolffia arrhiza* (L.) HORKEL ex WIMM.**

**Status:** indigen

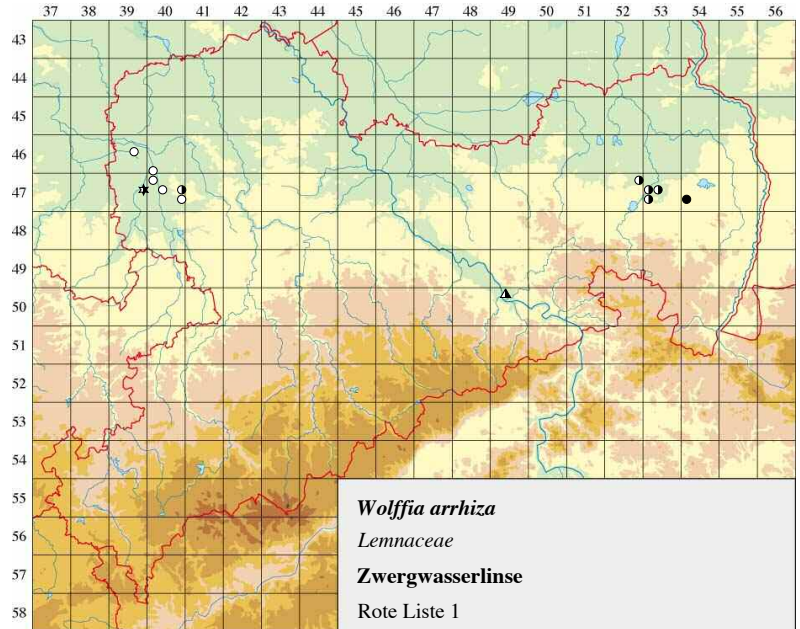
**Lebensräume:** eutrophe, stehende bis schwach strömende, flache Gewässer, Teiche, Altwässer; V Lemn min: Ass Wolffietum arrhizae

**Bestandsentwicklung:** sehr starker Rückgang

**Gefährdung:** infolge Seltenheit

**Areal:** austr-stropAS+AFR+AUST+m-stemp.(oz)EUR

**Bemerkungen:** oft nur kurzfristig auftretend



***Woodsia ilvensis* (L.) R. BR.**

**Status:** indigen

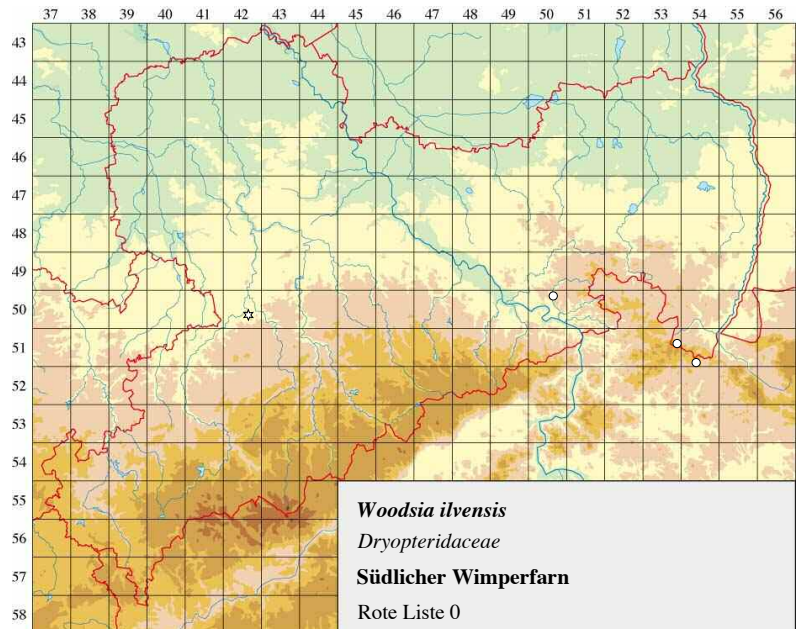
**Lebensräume:** lichte Silikatfelsen und -gerölle; V Andros vand: Ass Woodsio-Asplenietum septentrionale

**Bestandsentwicklung:** ausgestorben

**Gefährdung:** -

**Areal:** sm/alp-arct.(subk)CIRCPOL, arkt-alp (altaiisch-alpine Felspflanze)

**Bemerkungen:** Kaltzeitrelikt, das nur Primärstandorte besiedelt und vermutlich infolge der Klimaerwärmung in Deutschland überall im Rückgang ist bzw. sich nicht mehr nennenswert ausbreiten vermag



***Xanthium albinum* (WIDDER) H. SCHOLZ**

**Status:** s. Bemerkungen

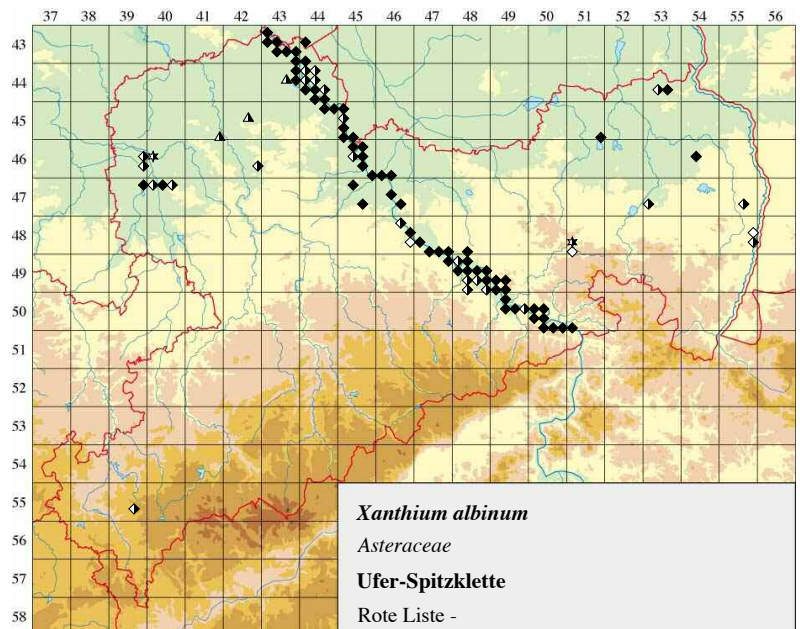
**Lebensräume:** Flussufer, frische Ruderalstellen; V Chen rub, V Sisymbtr

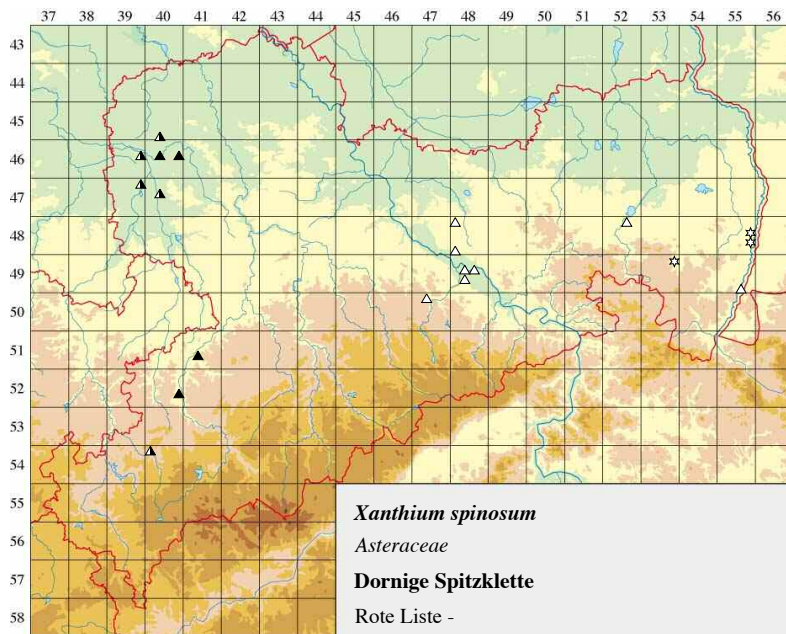
**Bestandsentwicklung:** im Elbtal keine Entwicklung erkennbar, sonst unbeständig

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** sm-temp.subozEUR

**Bemerkungen:** Stromtalpflanze; in Europa aus amerikanischen Neophyten entstanden; zwei morphologisch und geographisch getrennte Sippen: ssp. *albinum* (östlich bis Havel und Spree) und ssp. *riparium* (ČELAK.) WIDDER & WAGENITZ (von der Oder an ostwärts); Angaben der ssp. *riparium* aus Sachsen sind wahrscheinlich Fehlbestimmungen; nach WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) jedoch nur aus Amerika eingeschleppte Morphotypen, die wegen ihrer deutlichen geographischen Trennung in Europa neue taxonomische Einheiten vortäuschen





***Xanthium spinosum* L.**

**Status:** nicht eingebürgerter Neophyt, erste Angabe: Ostritz, K. A. Fechner, 1849 (MILITZER & GLOTZ 1955)

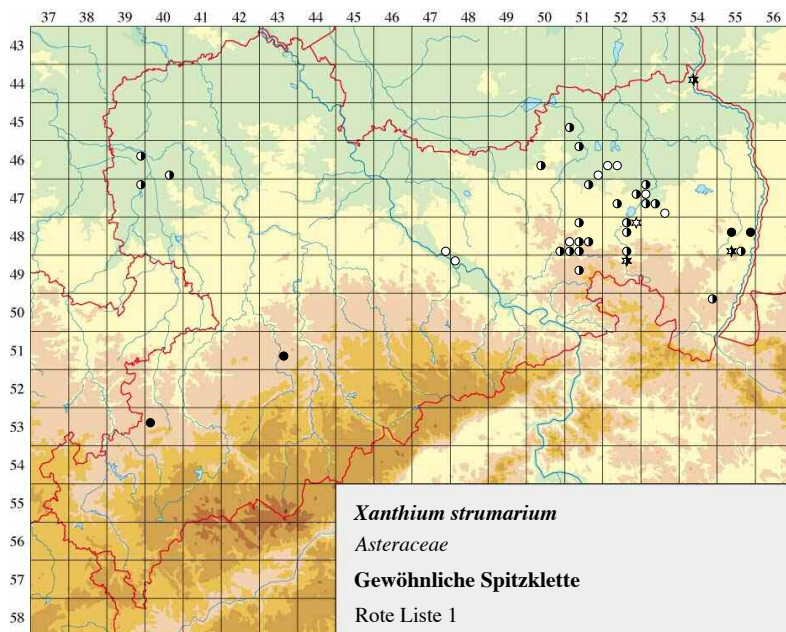
**Lebensräume:** sandige bis kiesige Ruderalstellen (Wegränder, Schutt); V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** -

**Areal:** austr-stropAM

**Bemerkungen:** als einjährige Pflanze auf ständige Neueinschleppung (früher v. a. mit Wolle) angewiesen, da die Samen in der Regel nicht ausreifen



***Xanthium strumarium* L. s. str.**

**Status:** Archäophyt

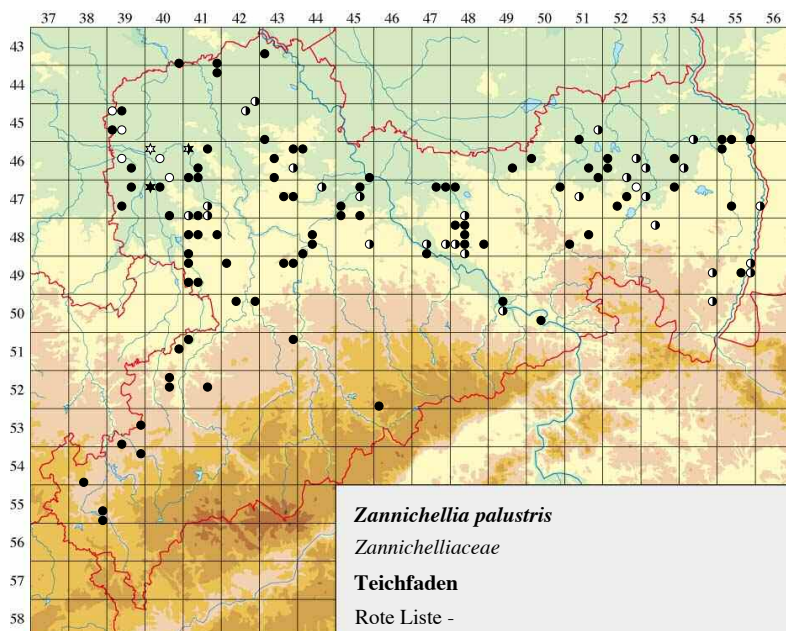
**Lebensräume:** Ruderalstellen (Wegränder, Schutt), Flussufer; V Sisymb

**Bestandsentwicklung:** starker Rückgang, Vorkommen unbeständig

**Gefährdung:** Verlust dörflicher Ruderalstellen u. a.

**Areal:** m-temp.(suboz)EUR-WAS, kont

**Bemerkungen:** im Mittelalter weit verbreitet und auch als Färbe- und Heilpflanze verwendet; im „Hortus Lusatae“ 1594 (ZAUNICK et al. 1930) als „Klein Kletten Bettlersleuse“ bezeichnet



***Zannichellia palustris* L.**

**Status:** indigen

**Lebensräume:** Elblachen, Teiche, Gräben und Flüsse, in nährstoffreichem, eutrophem Wasser; V Potam (Ass Zannichellietum palustris)

**Bestandsentwicklung:** schwache Ausbreitung

**Gefährdung:** ungefährdet

**Areal:** austr-b.(suboz)CIRCPOL

**Bemerkungen:** Es wurden die ssp. *palustris* und ssp. *pedicellata* (WAHLENB. & ROSÉN) ARCANG. nachgewiesen.

***Carex pilosa* SCOP.**

**Status:** indigen

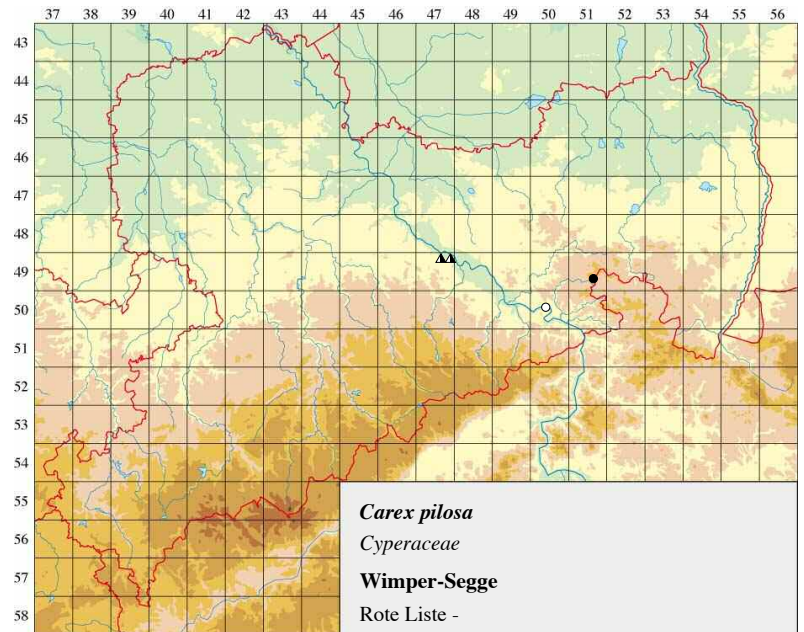
**Lebensräume:** Laubmischwald auf frischen nährstoffreichen Böden; V Carp, V Querc-Fag

**Bestandsentwicklung:** keine Entwicklung erkennbar

**Gefährdung:** durch Seltenheit

**Areal:** sm/mo-temp.(suboz)EURAS

**Bemerkungen:** Die Art galt als verschollen und wurde erst 1999 von S. Hahn wieder aufgefunden.



### 3 Naturschutzfachliche Auswertung

#### 3.1 Artenschutzkonzept und Naturschutz (Peter A. Schmidt, D. Schulz)

Arten- und Biotopschutz erfordern solide naturschutzfachliche Grundlagen. Die Verbreitungskarten im Florenatlas liefern dafür wesentliche Daten, u. a. zur

- Kenntnis der Verbreitung der Arten und ihrer intraspezifischen Sippen,
- Arealodynamik, d. h. der Veränderungen in der Verbreitung in Vergangenheit und Gegenwart,
- Bewertung des Rückgangs, der Gefährdung und Schutzbedürftigkeit von Sippen,
- Einschätzung des Ausbreitungspotentials invasiver und konkurrenzstarker indigener Arten und sich einbürgernder Neophyten.

Die Verbreitungskarten dienen der Dokumentation der Verbreitung einer Art allgemein, zu einer bestimmten Zeit (bzw. in einem definierten Zeitraum) oder zu verschiedenen Zeitpunkten. Damit gestatten sie naturschutzrelevante Aussagen zur Seltenheit einer Sippe oder bei zeitlicher Differenzierung (historische und aktuelle Angaben) zur Ab- oder Zunahme von Fundorten und damit zu Rückgang oder Ausbreitung einer Sippe im Kartierungsgebiet.

Die Verbreitungskarten des Florenatlasses waren eine bedeutende Grundlage für die neue „Rote Liste der Farn- und Samenpflanzen des Freistaates Sachsen“ (SCHULZ 1999), denn sie erlaubten gegenüber früheren Roten Listen eine zuverlässigere Einstufung in die Gefährdungskategorien (s. 3.4).

#### 3.2 Auswertung des Florenatlasses für den Naturschutz (Peter A. Schmidt)

Ein zentrales Anliegen des Naturschutzes ist die Erhaltung der biologischen Mannigfaltigkeit (Biodiversität), so auch die Bewahrung der für Sachsen charakteristischen Vielfalt an wildwachsenden Farn- und Samenpflanzen, insbesondere durch Sicherung und Entwicklung ihrer Lebensräume. Der Florenatlas stellt eine solide Grundlage für einen gezielten Arten- und Biotopschutz dar, aber ebenso für Landschafts- und Landnutzungsplanungen.

Die Verbreitungskarten und die Informationen in den Begleittexten zu den Karten liefern naturschutzfachlich und -planerisch wesentliche Daten.

Die Verbreitungskarten im Florenatlas dienen vor allem der kartographischen Dokumentation der aktuellen Verbreitung wildwachsender einheimischer Sippen (Arten, ausgewählte Unterarten und Hybriden) und eingebürgerter oder verwilderter gebietsfremder Arten in Sachsen, d. h. sie spiegeln Häufigkeit und Verteilung ihrer gegenwärtigen Vorkommen im Kartierungsgebiet wider. Der Informationsgehalt der Karten wurde aber wesentlich dadurch erhöht, dass historische Angaben aufgenommen wurden, wenn dies auch nicht für alle Arten in gleicher Vollständigkeit möglich war. Indem eine zeitliche Differenzierung der Angaben aus Daten-

quellen wie Publikationen, Manuskripten und Herbarien sowie der kartierten Vorkommen erfolgt, werden Aussagen zur Verbreitung der Sippen zu einer bestimmten Zeit bzw. in einem definierten Zeitraum (vor 1950, 1950-1989, seit 1990) möglich.

Die Verbreitungskarten, in denen historische und aktuelle Vorkommen gesondert dargestellt sind, erweisen sich damit als besonders wertvoll für naturschutzrelevante Interpretationen zur Florendynamik insgesamt und zur Situation der einzelnen Arten, z. B. durch Auswertung von Häufigkeit, Verteilung, Ab- oder Zunahme der Viertelquadranten („Fundorte“), in denen die Art zu verschiedenen Zeiten festgestellt wurde, bei der Ermittlung

- des Rückganges bis hin zum Erlöschen der Vorkommen vor 1950 bzw. 1950-89 oder der Ausbreitung einer Sippe im Kartierungsgebiet,
- der Seltenheit einer Sippe, d. h. ob sie seit jeher bzw. bereits vor 1950 selten war oder erst durch Rückgang im Zeitraum 1950-89 während einschneidender Landschaftsveränderungen im Rahmen der Intensivierung der Landnutzung selten geworden ist.

In den Texten zu den Karten werden die historischen Daten (z. B. Zeitpunkt des letzten Nachweises einer ausgestorbenen oder verschollenen Art, Jahreszahl des ersten Auftretens von Neophyten, Angaben zur Häufigkeit in der Vergangenheit) präzisiert und die Bestandsentwicklung eingeschätzt. Von besonderer Bedeutung für den Naturschutz sind die Angaben zu den Gefährdungsursachen, da hiervon Maßnahmen für die Erhaltung bedrohter und seltener Arten abgeleitet werden können.

#### 3.3 Verlust, Rückgang und Ausbreitung von Farn- und Samenpflanzen (Peter A. Schmidt)

Im folgenden werden beispielhaft Arten aufgeführt, die im Ergebnis der Analyse von Verbreitungskarten des Florenatlasses die Bestandsentwicklung und -situation demonstrieren, insbesondere:

- Arten, die der sächsischen Flora (vermutlich) verloren gegangen sind, d. h. alle Vorkommen sind erloschen, oder es sind derzeit keine Vorkommen bekannt;
- Arten der aktuellen Flora, deren Vorkommen in unterschiedlich starkem Maße im Rückgang begriffen sind;
- seltene Arten mit unterschiedlicher Bestandsentwicklung: Vorkommen gehen zurück, zeigen keine Veränderung, wurden erst im letzten Jahrzehnt aufgefunden (darunter auch neu oder wieder entdeckte Arten);
- Arten, die ein regional differenziertes Verhalten zeigen, also Vorkommen teils im Rückgang, teils in Ausbreitung;
- Arten, die in Ausbreitung begriffen sind.

### 3.3.1 Verlust einheimischer und alteingebürgerter Arten (erloschen oder verschollen)

Arten, die unserer Flora (vermutlich) verloren gegangen sind, bedeuten einen Rückgang an Artenvielfalt und damit der Biodiversität Sachsens. Bereits im 19. Jahrhundert starben Arten in Sachsen aus bzw. wurden ausgerottet, insbesondere seltene Arten durch Vernichtung der Wuchsorte. Im 20. Jahrhundert fielen menschlichen Aktivitäten nicht nur seltene Arten zum Opfer, sondern führten Intensivierung der Landnutzung und damit verbundene Veränderungen der Lebensräume auch zur Rückdrängung und schließlich zum Verlust der Vorkommen ehemals weiter verbreiteter Arten. Selbst Archäophyten, die ihre Existenz in unserem Gebiet dem Menschen verdanken, zählen zu den Verlusten.

Es werden nachfolgend für einzelne Zeitabschnitte (innerhalb dieser alphabetisch angeordnet) Arten aufgeführt, die in Sachsen ausgestorben sind oder als verschollen gelten, wobei die in den Texten zu den Verbreitungskarten angegebenen Daten (vgl. in Klammern angegebene Jahreszahlen des letzten Nachweises) eine weitergehende Differenzierung der für die historischen Angaben vorgegebenen Zeiträume vor und nach 1950 ermöglichen:

- vor 1900: **Indigene:** *Aster amellus* (1893), *Botrychium multifidum* (1891), *Cicendia filiformis* (Ende 19. Jh.), *Crassula aquatica* (Mitte 19. Jh.), *Euphorbia seguieriana*, *Herminium monorchis* (Ende 19. Jh.), *Hordeum secalinum*, *Laserpitium latifolium*, *Isolepis fluitans* (1867), *Lycopus exaltatus*, *Najas minor* (1868), *Orchis tridentata* (1899), *Orobanche elatior* (1806), *O. reticulata*, *Pulmonaria angustifolia* (1882), *Stipa pennata* agg., *Tuberaria guttata* (1898); **Archäophyten:** *Galium parisiense* s. str. (Ende 19. Jh.), *Parietaria judaica*.
- 1900-1929: **Indigene:** *Carex obtusata* (1909), *Carlina biebersteinii* (1919), *Cyperus flavescens* (1912), *Erysimum crepidifolium* (1921), *Gagea bohemica* (1929), *Gladiolus palustris* (1916), *Juncus atratus* (1913), *Hierochloe odorata* (1911), *Odontites lutea* (1925), *Orchis coriophora* (1906), *Liparis loeselii* (1924), *Potamogeton praelongus* (1911), diverse *Rubus*-Arten (1906-15) zuletzt belegt: *R. apricus*, *R. barberi*, *R. constrictus*, *R. lignicensis*, *R. lividus*, *Schoenus ferrugineus* (1913), *Tofieldia calyculata* (1907).
- 1930-1949: **Indigene:** *Androsace septentrionalis* (1932), *Epipogium aphyllum* (1939), *Gentiana verna* (vor 1945), *Gymnadenia odoratissima* (1938), *Hierochloe australis* (1942), *Hymenophyllum tunbrigense* (um 1930), *Hypericum elodes* (1935), *Lactuca viminea* (1949), *Orchis palustris* (1935), *Polygala amara* (1935), *Polystichum braunii* (etwa 1948), *Potamogeton friesii* (1939), *Prunella grandiflora* (1931), *Pulsatilla vernalis* (1944), *Sedum villosum* (1936), *Spiranthes spiralis* (1936), *Thesium bavarum* (1932), *T. linophyllum* (1940), *Viola rupestris* (ca. 1940).
- 1950-1960: **Indigene:** *Angelica palustris* (1955), *Arabis nemorensis* (1959), *Polygala amarella* (1955-60), *Sclerochloa dura* (1951); **Archäophyten:** *Camelina alyssum* (1950 zuletzt auf Acker, 1952 ruderal), *Cuscuta epilinum* (1954).
- 1961-1989: **Indigene:** *Bromus racemosus* (1977), *Carex davaliana* (1973), *C. diandra* (1976), *C. dioica* (1969), *C. hostiana* (1976), *Cephalanthera rubra* (1981), *Crepis praemorsa* (um 1962), *Eleocharis quinqueflora* (1967), *Epilobium lanceolatum*

(1986), *E. nutans* (1965), *Gentianella campestris* (um 1975), *Gnaphalium norvegicum* (1963), *Goodyera repens* (1978), *Hammarbya paludosa* (1972), *Hieracium peleterianum* (1975), *Hypochaeris maculata* (1985), *Juncus tenageia* (1989), *Koeleria glauca* (etwa 1968), *Lappula deflexa* (1965), *Lathyrus palustris* (1964), *Listera cordata* (1968), *Melilotus dentata* (1968), *Potamogeton nodosus* (1977), *Rhinanthus alpinus* (1976), *Salix repens* ssp. *rosmarinifolia* (1976), *Viola elatior* (1965); **Archäophyten:** *Anagallis foemina* (1965), *Elatine alsinastrum* (1987), *Polycnemum arvense* (1975), *Scandix pecten-veneris* (1936 zuletzt auf Acker, 1972 ruderal), *Stachys annua* (1975 ruderal).

Folgende Arten gehören bei der Bilanzierung des Verlustes eigentlich ebenso dazu, da die natürlichen Vorkommen dieser indigenen bzw. die „archäophytischen“ Vorkommen dieser alteingebürgerter Arten ebenfalls erloschen sind, gegenwärtig treten sie nur noch als Neophyt bzw. Ephemerophyt auf oder wurden angesiedelt („angesalbt“):

*Achillea nobilis*, *Anemone sylvestris*, *Asperula arvensis*, *Bromus commutatus*, *Calendula arvensis*, *Cerinth minor*, *Chamaespartium sagittale*, *Cirsium eriophorum*, *Euphorbia platyphyllos*, *Gentiana cruciata*, *Kickxia spuria*, *Lolium temulentum* agg., *Silene otites*, *Stachys germanica*.

### 3.3.2 Seltene einheimische Arten

Erfreulicherweise konnten von bereits als erloschen oder verschollen geltenden indigenen Arten ein oder einige Vorkommen wieder nachgewiesen werden. Derartige **Wiederentdeckungen** erfolgten z. B. für:

*Androsace elongata*, *Linnaea borealis*, *Senecio sarracenicus*, *Viola mirabilis*, *V. pumila*.

Außerdem wurden im letzten Jahrzehnt Arten aufgefunden, die vor 1989 nicht bekannt waren, aber für Sachsen keine Neophyten darstellen. Solche **Neuentdeckungen** betreffen z. B.:

*Lindernia procumbens*, *Malaxis monophyllos*, *Orobanche alba*, *Senecio erraticus*, *Trichomanes speciosum*, *Utricularia stygia*.

Einige schon immer nur eine (sehr) begrenzte Verbreitung in Sachsen aufweisende Arten zeigen erfreulicherweise **keinen erkennbaren Rückgang** nach 1950, z. B.:

*Coleanthus subtilis* (als Art europaweiter Bedeutung in der FFH-Richtlinie), *Dianthus gratianopolitanus*, *Dryopteris expansa*, *Epilobium alpestre*, *Hieracium echioides*, *Knautia drymeia*, *Luzula sudetica*, *Veronica catenata*.

Ungleich höher ist die Zahl der Arten, die (sehr) **selten** waren und sind **und sich zugleich im Rückgang** (teilweise bis auf ein oder wenige Vorkommen) befinden, z. B.:

*Aconitum lycoctonum*, *Alchemilla*-Arten (z. B. *A. crinita*, *A. cymatophylla*), *Alyssum montanum*, *Arabis sagittata*, *Asplenium*-Arten (z. B. *A. adiantum-nigrum*, *A. cuneifolium*), *Biscutella laevigata*, *Brachypodium rupestre*, *Bupleurum falcatum*,

*Campanula bononiensis*, *Carex*-Arten (z. B. *C. appropinquata*, *C. buekii*), *Cirsium rivulare*, *Dryopteris affinis*, *Gentianella*-Arten (z. B. von *G. amarella* und *G. lutescens* nur noch ein Vorkommen), *Hieracium schmidtii*, *Inula hirta*, *Knautia kitabelii*, *Lactuca perennis*, *Loranthus europaeus* (nur noch ein von ehemals zwei Vorkommen, zugleich einziges in Deutschland), *Melampyrum cristatum*, *Melica transsilvanica*, *Najas marina*, *Omphalodes scorpioides*, *Ophrys insectifera*, *Polygala chamaebuxus*, *Potentilla*-Arten (z. B. *P. rupestris*, *P. pusilla*), *Pulsatilla vulgaris* (nur noch ein Vorkommen), *Pyrola media*, *Rubus sieberi* (sächsischer Endemit), *Samolus valerandi*, *Stachys alpina*, *Swertia perennis*, *Tephrosia palustris*, *Tetragonolobus maritimus*, *Veronica praecox* (nur noch ein Vorkommen), *Viola biflora*.

### 3.3.3 Ehemals weit(er) verbreitete Arten, die selten(er) geworden sind und/oder sich im Rückgang befinden

Dramatisch hoch ist die Zahl ehemals weit(er) verbreiteter Arten, deren Vorkommen teils rapide abgenommen haben. Wenn auch Ausmaß und Zeitraum des Rückganges differenziert sind, so überwiegen anteilmäßig die Arten, die starke Verluste an Vorkommen seit 1950 (vor allem seit den 60er Jahren, hochindustrielle Phase der Kulturlandschaftsentwicklung) erlitten haben und weiterhin erleiden. Der Rückgang ist teilweise so enorm, dass die Arten selten oder sehr selten geworden sind und einige gegenwärtig ein existenzbedrohendes Minimum ihrer Populationsgrößen (z. B. *Carex limosa*, *Cuscuta epithymum*, *Seseli annuum*) erreicht haben. Letzteres ist natürlich nicht oder nur bedingt aus den Rasterkarten zu ersehen, denn ein Punkt sagt nichts über die Individuenzahl oder Populationsstärke im Bereich des oder der Viertelquadranten aus.

#### Beispiele für indigene Arten mit starkem bis sehr starkem Rückgang:

*Achillea setacea*, *Alchemilla reniformis*, *Allium angulosum*, *Alyssum alyssoides*, *Andromeda polifolia*, *Antennaria dioica*, *Arctostaphylos uva-ursi*, *Arnica montana*, *Arnoseris minima*, *Astragalus arenarius*, *Blysmus compressus*, *Bothriochloa ischaemum*, *Botrychium matricariifolium*, *Bromus secalinus*, *Calla palustris*, *Campanula cervicaria*, zahlreiche *Carex*-Arten (z. B. *C. distans*, *C. hartmanii*, *C. tomentosa*), *Carlina acaulis*, *Cephalanthera longifolia*, *Cicuta virosa*, *Cirsium tuberosum*, *Clematis recta*, *Cnidium dubium*, *Coeloglossum viride*, *Corallorrhiza trifida*, *Dactylorhiza*-Arten, *Deschampsia setacea*, *Dianthus superbus*, *Drosera*-Arten, *Dryopteris cristata*, *Eleocharis multicaulis*, *Epipactis palustris*, *Eriophorum latifolium*, *Euphrasia*-Arten, *Filago vulgaris*, *Gentiana pneumonanthe*, *Gladiolus imbricatus*, *Gymnadenia conopsea*, *Hieracium cymosum*, *Homogyne alpina*, *Huperzia selago*, *Hydrocharis morsus-ranae*, *Inula salicina*, *Iris sibirica*, *Juncus alpinus*, *Juniperus communis*, *Ledum palustre*, *Melittis melissophyllum*, *Orchis*-Arten, *Pinguicula vulgaris*, *Platanthera*-Arten, *Pseudorchis albida*, *Pulsatilla pratensis*, *Rhinanthus alectorolophus*, *Rhynchospora fusca*, *Scilla vindobonensis*, *Scorzonera humilis*, *Taraxacum palustre* agg., *Trapa natans*, *Utricularia intermedia* agg.

Nicht weniger groß ist die Gruppe der indigenen Arten mit schwachem bis mäßigem Rückgang, wobei hier darauf verzichtet

werden soll, entsprechende Beispiele aufzuführen. Berücksichtigt werden sie jedoch bei der Auswertung der Ursachen für den Rückgang und die Gefährdung (s. u.!) von Arten, da nicht auszuschließen ist, dass sich bei Fortdauer der Beeinträchtigungen die Situation auch für diese Arten verschärft.

Nicht nur indigene Arten verlieren an Vorkommen und werden selten(er), auch zahlreiche **Archäophyten**, darunter früher weit verbreitete Arten (vor allem Ackerwildkräuter und Arten dörflicher Ruderalfluren), gehen zurück, z. B.:

*Adonis aestivalis*, *Anthemis cotula*, *Aphanes inexpectata*, *Aristolochia clematitis*, *Asperugo procumbens*, *Bromus arvensis*, *Caucalis platycarpos*, *Chenopodium bonus-henricus*, *Ch. murale*, *Ch. opulifolium*, *Ch. vulvaria*, *Conringia orientalis* (fast erloschen), *Coronopus squamatus*, *Euphorbia exigua*, *Fumaria vaillantii*, *Galium spurium*, *Hyoscyamus niger*, *Kickxia elatine*, *Lathyrus tuberosus*, *Melampyrum arvense*, *Nasturtium officinale*, *Nigella arvensis*, *Potentilla recta*, *Ranunculus arvensis*.

Selbst für einige **Neophyten**, die in Sachsen fest eingebürgert sind oder waren, kann ein Rückgang festgestellt werden (z. B. *Amaranthus blitum*, *Datura stramonium*, *Helleborus viridis*, *Nepeta cataria*) oder es sind keine Vorkommen mehr bekannt (z. B. *Iris pumila*).

Die Verbreitungskarten lassen jedoch auch ein **regional differenziertes Verhalten** von Arten erkennen. Dem gebietsweisen Rückgang einer Art steht eine Ausbreitung in anderen Teilbereichen des sächsischen Areals gegenüber. Dies betrifft sowohl Indigene als auch Archäophyten (A) und eingebürgerte Neophyten (N), z. B.:

*Alopecurus myosuroides* (A), *Anthemis ruthenica* (N), *Anthemis tinctoria* (A), *Anthyllis vulneraria* (vermutlich indigen, aber gebietsweise A oder N), *Bidens connata* (N), *Bolboschoenus maritimus*, *Bromus erectus*, *Carduus acanthoides*, *Carlina vulgaris*, *Centaurea phrygia* s. str., *Crepis foetida* (A, N), *Cynoglossum officinale* (A), *Inula conyzae*, *Saxifraga tridactylites*.

Besonders bemerkenswert sind die Arten (darunter mehrere Orchideen!), deren Vorkommen im (teils starken) Rückgang sind oder die an „Primärstandorten“ (gemeint sind die für die Arten in der Kulturlandschaft charakteristischen Lebensräume) sogar erloschen sind, aber eine **Ausbreitung oder spontane Ansiedlung auf neu entstandenen oder entstehenden Standorten** zu beobachten ist, besonders in Bergbaufolgelandschaften (Kippen, Halden, Rohböden, Tagebaurestlöcher), Steinbrüchen u. ä. Dafür seien als Beispiele genannt:

*Cypripedium calceolus*, *Epipactis atrorubens*, *Filago minima*, *Gypsophila fastigiata*, *Hieracium piloselloides*, *Huperzia selago*, *Lotus tenuis*, *Ophrys apifera*, *Orchis militaris*, *Petrorhagia prolifera*, *Salix myrsinifolia*, *Sonchus palustris*, *Thymus serpyllum*.



### 3.3.4 Arten, die sich in Ausbreitung befinden

Die Verbreitungskarten und ihre Begleittexte gestatten nicht nur Aussagen zum Rückgang von Arten, sondern auch zur Ausbreitung. In Ausbreitung befinden sich vor allem zahlreiche Neophyten, für die – sofern bekannt – das Jahr oder der Zeitraum des ersten Nachweises genannt werden und Hinweise zur Bestandsentwicklung erfolgen. Hier soll auf eine detaillierte Darstellung verzichtet werden, da die Ausbreitungsdynamik im Einzelnen noch der Klärung bedarf und weniger naturschutzrelevant ist als die differenzierte Situation des Rückgangs und der Gefährdung der Arten. Die Kenntnis sich ausbreitender Arten und der Auswirkungen teilweise massiver Ausbreitung ist jedoch aus Sicht des Naturschutzes durchaus wesentlich. Dies betrifft nicht nur Neophyten, sondern auch einheimische Arten. Invasive Arten können durch Veränderung der Lebensräume oder direkte Konkurrenz Populationen gefährdeter oder seltener Arten be- oder verdrängen, Biotope oder Schutzgebiete in ihrem Wert beeinträchtigen oder entwerten.

Es sollen beispielhaft einige **eingebürgerte Neophyten**, die sich in Ausbreitung befinden, aufgeführt werden:

*Acer negundo*, *Amaranthus bouchonii*, *Aster novi-belgii*, *Atriplex oblongifolia*, *Bassia scoparia*, *Bidens frondosa*, *Bryonia dioica*, *Buddleja davidii*, *Cardamine hirsuta*, *Cardaminopsis arenosa*, *Chenopodium strictum*, *Corispermum leptopterum*, *Epilobium ciliatum*, *Eragrostis albensis*, *Fallopia japonica*, *F. sachalinensis*, *Geranium pyrenaicum*, *Helianthus tuberosus* agg., *Heracleum mantegazzianum*, *Impatiens glandulifera*, *Lathyrus latifolius*, *Prunus serotina*, *Robinia pseudoacacia*, *Rubus armeniacus*, *Rudbeckia laciniata*, *Senecio inaequidens*, *Sisymbrium loeselii*, *Solidago canadensis*, *S. gigantea*.

**Indigene Arten**, die ihr Areal erweitert haben und/oder sich noch in Ausbreitung befinden, sind u. a.:

*Acer platanoides*, *Aquilegia vulgaris*, *Calamagrostis epigejos*, *C. villosa*, *Ceratophyllum submersum*, *Epilobium tetragonum*, *Epipactis atrorubens*, *Festuca brevipila*, *Filipendula ulmaria*, *Puccinellia distans*, *Rumex obtusifolius*.

### 3.4 Florenatlas als Datengrundlage für die Rote Liste (Peter A. Schmidt)

Rote Listen als Verzeichnisse ausgestorbener und in unterschiedlichem Grade gefährdeter sowie seltener Arten sind international, national und in den einzelnen Bundesländern wichtige naturschutzfachliche und -politische Instrumente (u. a. für Artenschutzprogramme, Landschaftsplanung, Öffentlichkeitsarbeit). Sie erfuhren in den letzten Jahren eine wesentliche Qualifizierung durch die Bemühungen um objektivere und überregional vergleichbare Einstufungen in Gefährdungskategorien. So beinhalten die Definitionen der Gefährdungskategorien der Roten Listen u. a. Kriterien wie:

- erheblicher oder merklicher Rückgang einer Sippe,
- Verlust von Vorkommen oder nur noch vereinzelte Fundorte der Sippe in großen Teilen des früher von ihr besiedelten Gebietes,
- Seltenheit durch ausgesprochen lokales Vorkommen seit jeher oder im Ergebnis des Rückganges der Sippe.

Wie bereits erwähnt, stellte der Florenatlas für die Neubearbeitung der „Roten Liste der Farn- und Samenpflanzen des Freistaates Sachsen“ (SCHULZ 1999) eine außerordentlich wertvolle Datengrundlage dar (s. unter 2.: Verlust, Rückgang, Seltenheit von Arten). Die Analyse der Verbreitungskarten des Florenatlases unterstützte eine gegenüber früheren Roten Listen Sachsens zuverlässigere und vergleichsweise objektive Einstufung in die Gefährdungskategorien. Bei solchen Analysen ist allerdings eine kritische Interpretation der Karten erforderlich. Es kann ermittelt werden, in welchem Ausmaß die durch die Fundpunkte repräsentierten Vorkommen einer Art zurückgegangen sind und in welchen Viertelquadranten sie noch existiert. Die Information über die aktuelle Präsenz einer Sippe im betreffenden Viertelquadranten sagt aber noch nichts über Individuenzahlen oder Populationsgrößen aus. Zudem können diverse Faktoren (z. B. Fehlbestimmungen bei „kritischen“ Sippen, Erfassung gepflanzter oder aus Anpflanzungen verwilderter Vorkommen einheimischer Arten) das Kartierungsergebnis beeinflussen (vgl. z. B. *Populus nigra*, *Salix alba*, *S. fragilis*, *Taxus baccata*). Bei der Einstufung in die Gefährdungskategorien sind außerdem die genetisch fixierten ökologischen Reaktionsnormen der Sippe, biologische Risikofaktoren, die Situation in den gegenwärtigen und das Angebot an potentiellen Lebensräumen zu beachten.

In der neuen Roten Liste (SCHULZ 1999) sind von 1624 Arten (Indigene, Archäophyten) Sachsens **830 Arten (51 %) in folgenden Gefährdungskategorien** eingestuft worden:

- ausgestorben (0): 146,
- verschollen (0a): 23,
- vom Aussterben bedroht (1): 260,
- stark gefährdet (2): 174,
- gefährdet (3): 193,
- extrem selten (R): 34.

Damit fand etwa die Hälfte der Farn- und Blütenpflanzen Sachsens Aufnahme in die Rote Liste. Das bedeutet einen deutlich höheren Anteil als gefährdet eingestufte Arten am Gesamtbestand gegenüber früheren Einschätzungen (1978: 35 %, 1991: 45 %). Alarmierend ist vor allem die enorm gestiegene Anzahl von Arten, deren Vorkommen inzwischen als erloschen bzw. verschollen gelten (z. B. *Angelica palustris*, *Apium inundatum*, *Cephalanthera rubra*) oder akut bedroht (z. B. *Carex limosa*, *Cuscuta epithimum*, *Seseli annuum*) sind.

### 3.5 Ursachen für das Aussterben und die Gefährdung der Farn- und Samenpflanzen (Peter A. Schmidt)

Da für die im Rückgang befindlichen Arten im Begleittext zu den Verbreitungskarten Gefährdungsursachen angegeben werden, gestattet der Florenatlas in gewissem Maße auch eine Analyse der Faktoren, die zum Verlust der Vorkommen bzw. der Arten führ(t)en. Die Kenntnis dieser Faktoren ist eine der Voraussetzungen für die Planung und Durchführung von Maßnahmen zur Bewahrung gefährdeter Populationen und Arten.

Bei seltenen Sippen können Vernichtung der Wuchsorte oder gravierende Veränderung der Lebensräume, teilweise sogar in kurzer Zeit, ein Auslöschen ihrer Existenz in unserem Gebiet bedingen. In der Regel handelt es sich aber um komplexe Ursachen oder sich überlagernde Auswirkungen verschiedener Faktoren, die über einen längeren Zeitraum die Population schwächen, bis die minimale kritische Populationsgröße erreicht oder bereits unterschritten wird.

Als Beispiele seien die Weiß-Tanne (Ursachenkomplex) und die Tannen-Mistel (Verlust der Wuchsorte) genannt. Der Rückgang der Weiß-Tanne (*Abies alba*) setzte bereits zu Beginn des 19. Jahrhunderts ein. Übernutzung und veränderte Waldbewirtschaftung (Bevorzugung anderer Wirtschaftsbaumarten, Begründung von Forsten, Kahlschlagbetrieb), dazu im 20. Jahrhundert verstärkt Immissionen, begleitet von Schäden durch Schwächeparasiten und überhöhte Wilddichte, führten zum bekannten „Tannensterben“. Das natürliche Reproduktionspotential der Restbestände (oft nur noch Einzelbäume) ist so gering, dass ohne gezielte Schutz- und Fördermaßnahmen eine dauerhafte Erhaltung der Baumart in Sachsen nicht möglich erscheint. Der dramatische Rückgang von *Abies alba* bedeutete zugleich Verlust der Existenzgrundlagen für den an diese Baumart gebundenen epiphytischen Halbparasiten *Viscum album* ssp. *abietis*, der noch wesentlich seltener als sein Wirtsbaum (geworden) ist. Autochthone Vorkommen der Tanne und ihr spezifischer Begleiter sind in Sachsen akut bedroht, beide Sippen gehören zur Rote Liste-Kategorie „vom Aussterben bedroht“.

Nachfolgend werden verschiedene, sich teilweise auch überlappende Ursachen(komplexe) für den Rückgang und die Gefährdung von Farn- und Samenpflanzen aufgeführt, jeweils durch Beispiele (Reihenfolge alphabetisch, nicht nach Ausmaß des Rückganges oder Gefährdungsgrad) untersetzt.

**Aufgabe ehemaliger extensiver (traditioneller) Grünlandnutzung** (Hutung, Mahd) mit nachfolgender **Intensivierung** (Düngung, Intensivbeweidung, Aufforstung) oder **Auflassung** und damit einsetzender **Sukzession** (nitrophile Staudenfluren, Verbuschung, Wiederbewaldung):

*Achillea collina*, *A. setacea*, *Alchemilla*-Arten (z. B. *A. glaucescens*, *A. micans*, *A. plicata*), *Allium angulosum*, *Alyssum alyssoides*, *Antennaria dioica*, *Arabis hirsuta*, *Arnica montana*, *Asperula cynanchica*, *Astragalus cicer*, *Betonica officinalis*, *Bothriochloa ischaemum*, *Botrychium lunaria*, *Briza media*, *Campanula glomerata*, *Carex humilis*, *Carlina acaulis*, *C. vulgaris*, *Cirsium acaule*, *Coeloglossum viride*, *Colchicum autumnale*, *Dianthus seguieri*, *D. superbus*, *Euphrasia*-Arten, *Gentiana pneumonanthe*, *Gladiolus imbricatus*, *Gymnadenia conopsea*, *Juniperus communis*, *Orchis*-Arten (z. B. *O. mas-*

*cula*, *O. morio*, *O. ustulata*), *Peucedanum officinale*, *Phleum phleoides*, *Phyteuma orbiculare*, *Platanthera*-Arten, *Polygala comosa*, *Pseudorchis albida*, *Ranunculus polyanthemos* agg., *Salix repens*, *Scorzonera humilis*, *Seseli annuum*, *Trautsteinera globosa*.

**Entwässerung von Feuchtwiesen und nachfolgende Intensivnutzung** (z. B. Düngung, Beweidung, Umbruch und Ackernutzung):

*Blysmus compressus*, *Bromus racemosus*, *Carex*-Arten (z. B. *C. cespitosa*, *C. distans*, *C. disticha*, *C. flacca*, *C. flava* agg., *C. hartmanii*, *C. pulicaris*), *Cirsium canum*, *C. tuberosum*, *Cnidium dubium*, *Colchicum autumnale*, *Dactylorhiza*-Arten, *Eriophorum latifolium*, *Gentiana pneumonanthe*, *Gladiolus imbricatus*, *Iris sibirica*, *Pedicularis palustris*.

**Entwässerung von waldfreien oder bewaldeten Nieder-, Zwischen- und Hochmooren** (direkt oder über Grundwasserabsenkung im Umfeld der Moore) mit nachfolgender **Moordegradation und Sukzession**:

*Andromeda polifolia*, *Calamagrostis stricta*, *Calla palustris*, *Carex*-Arten (z. B. *C. davalliana*, *C. diandra*, *C. dioica*, *C. elongata*, *C. lasiocarpa*, *C. limosa*, *C. pauciflora*, *C. pulicaris*), *Drosera*-Arten, *Dryopteris cristata*, *Eleocharis multicaulis*, *Empetrum nigrum*, *Hypericum elodes*, *Juncus alpinus*, *Ledum palustre*, *Menyanthes trifoliata*, *Pinus rotundata*, *Rhynchospora alba*, *R. fusca*, *Thalictrum flavum*, *Utricularia intermedia* agg., *U. minor*, *Vaccinium oxycoccos*, *V. uliginosum*.

**Eutrophierung nährstoffarmer Sandstandorte** mit (vormals) lückigen Pionierfluren und Sandtrockenrasen **und nachfolgende Sukzession**:

*Aira caryophyllacea*, *A. praecox*, *Androsace elongata*, *Botrychium matricariifolium*, *Filago vulgaris*, *Gypsophila fastigiata*, *Helichrysum arenarium*, *Thymus serpyllum* (letztere drei Arten können sich sekundär auf Rohböden der Lausitzer Bergbaufolgelandschaft ansiedeln).

**Wegfall historischer Waldnebennutzungen** (z. B. Streu- und Reisigentnahme, Beweidung) **oder ehemaliger militärischer Nutzungen** (z. B. Offenhalten der Sandböden durch Befahren), **Nährstoffanreicherung** (Biomasseentzug oder Zerstörung der Bodenvegetation ausbleibend, zusätzlich atmogener Nährstoffeintrag), teils verbunden mit **Vergrasung**, teils mit **höherer Bestandesdichte** (Eindringen oder Anbau von Laubbäumen):

*Arctostaphylos uva-ursi*, *Astragalus arenarius*, *Calluna vulgaris*, *Carex ericetorum*, *Chimaphila umbellata*, *Diphasiastrum*-Arten, *Erica carnea*, *Huperzia selago*, *Lycopodium*-Arten, *Orthilia secunda*, *Pyrola*-Arten, *Vaccinium vitis-idaea*.

Standortveränderungen durch **intensive Forstwirtschaft** infolge Begründung flächendeckender und dichter **Fichten-Reinbestände auf Misch- oder Laubwaldstandorten** und/oder **Kahlschlagbetrieb** seit Beginn des 19. Jahrhunderts bis in die 80er Jahre des 20. Jahrhunderts:

*Actaea spicata*, *Blechnum spicant*, *Campanula latifolia*, *Cardamine bulbifera*, *C. enneaphyllos*, *Daphne mezereum*, *Hordelymus europaeus*, *Hymenophyllum tunbrigense*, *Lonicera nigra*, *L. xylosteum*, *Paris quadrifolia*, *Polystichum aculeatum*.

**Umwandlung nieder- und mittelwaldartig bewirtschafteter Wälder** in Hochwälder mit dichtem Bestandesschluss:

*Hepatica nobilis*, *Hierochloe australis*, *Melittis melissophyllum*, *Paris quadrifolia*, *Ranunculus polyanthemos* agg., *Rosa agrestis*, *R. gallica*, *Sorbus torminalis*, *Tanacetum corymbosum*.

**Immissionsbedingte Standortveränderungen in Wäldern** (Bodenversauerung, Eutrophierung, vgl. SCHMIDT 1993, 1994) oder dadurch bedingte Veränderungen der Konkurrenzverhältnisse (Förderung konkurrenzstarker Arten, Minderung der Lebensfähigkeit mykotropher Arten):

*Cephalanthera*-Arten, *Corallorrhiza trifida*, *Erica carnea*, *Homogyne alpina*, *Huperzia selago*, *Moneses uniflora*, *Monotropa hypophegea*, *Neottia nidus-avis*, *Peucedanum cervaria*, *Pinus rotundata*, *Pyrola*-Arten, *Sanicula europaea*, *Trientalis europaea*, *Vaccinium vitis-idaea*.

**Intensivierung des Ackerbaus** (Düngung, Herbizide, Saatgutreinigung u. a.):

*Adonis aestivalis*, *Agrostemma githago*, *Anagallis foemina*, *Aphanes inexpectata*, *Arnoseris minima*, *Bromus arvensis*, *B. secalinus*, *Caucalis platycarpus*, *Conringia orientalis*, *Consolida regalis*, *Euphorbia exigua*, *Filago vulgaris*, *Fumaria vailantii*, *Galium spurium*, *Lolium temulentum* agg., *Melampyrum arvense*, *Ranunculus arvensis*, *Rhinanthus alectorolophus*.

**Entfernung gehölzgeprägter Landschaftselemente in der Offenlandschaft** (Gebüsche, Hecken, Steinrücken, z. B. durch ehemalige Flurbereinigung) **und am Waldrand** (Gebüschmantel, z. B. durch Weide- und Ackernutzung bis an den Wald):

*Lonicera nigra*, *Rhamnus cathartica*, *Rosa*-Arten (z. B. *R. agrestis*, *R. elliptica*, *R. jundzillii*, *R. sherardii*, *R. tomentosa*).

**Flussregulierung, technischer Uferausbau, Verlust oder Veränderung von Auenstandorten:**

*Barbarea stricta*, *Bolboschoenus maritimus*, *Carex buekii*, *Crassula aquatica*, *Cucubalus baccifer*, *Euphorbia palustris*, *Leonurus marrubiastrum*, *Lycopus exaltatus*, *Populus nigra*, *Pseudolysimachion longifolium*, *Pulicaria vulgaris*, *Salix alba* (autochthone Vorkommen), *Scilla vindobonensis*, *Senecio saracenicus*, *Viola elatior*, *V. pumila*.

**Beseitigung** (Verfüllung, Verrohrung), **Ausbau oder Beräumung von Gräben:**

*Berula erecta*, *Carex pseudocyperus*, *C. riparia*, *Elatine alsinastrum*, *Luronium natans*, *Nasturtium officinale*, *Utricularia vulgaris* agg.

**Intensivierung der Teichbewirtschaftung**, Aufgabe des Wechsels von Ablassen und Anspannen der Teiche oder Auffassung:

*Alisma gramineum*, *Cyperus fuscus*, *Elatine*-Arten, *Eleocharis multicaulis*, *Eleocharis ovata*, *Hydrocharis morsus-ranae*, *Limosella aquatica*, *Rhynchospora fusca*, *Scirpus radicans*, *Trapa natans*.

**Eutrophierung der Gewässer:**

zahlreiche *Potamogeton*-Arten (z. B. *P. acutifolius*, *P. alpinus*,

*P. gramineus*, *P. polygonifolius*), *Ranunculus circinatus*, *R. fluitans*, *Utricularia vulgaris* agg.

**Verlust dörflicher Ruderalstandorte** (Herbizideinsatz, „Verschönerung“ oder Verstärkung der Dörfer):

*Anthemis cotula* (A), *Asperugo procumbens* (A), *Asplenium trichomanes* und *A. viride* (Rekonstruktion der Mauern), *Che-nopodium bonus-henricus*, *Ch. glaucum*, *Ch. murale*, *Ch. opulifolium*, *Ch. vulvaria*, *Coronopus squamatus*, *Hyoscyamus niger*, *Pulicaria vulgaris*, *Verbena officinalis*.

Verlust an Wuchsorten durch **Steinbruchbetrieb** bzw. Erweiterung bestehender Steinbrüche:

*Asplenium adulterinum*, *A. cuneifolium*, *A. septentrionale*, *Bupleurum falcatum*.

**Verdrängung durch konkurrenzstärkere Arten oder Bastarde** der gleichen Gattung, teils auch durch Hybridisierung („Aufbastardierung“, Introgression):

*Bidens connata*, *Crataegus rhipidophylla* ssp. *lindmanii*, *Epi-lobium obscurum*, *Hieracium cymosum*, *Knautia kitaibelii*, *Malus sylvestris*, *Populus nigra*, *Pyrus pyraster*, *Ribes rubrum*, *R. spicatum*, *Salix alba*, *S. aurita*, *S. fragilis*.

Ausgraben oder Pflücken von Pflanzen („**Pflanzenraub**“):

*Cypripedium calceolus*, *Daphne mezereum*, *Carlina acaulis*, *Orchis purpurea*, *Scilla vindobonensis*, *Traunsteinera globosa*.

**Wildverbiss** (zu hohe Wilddichte):

*Abies alba*, *Lilium martagon*, *Taxus baccata*.

Aus dieser Zusammenstellung ist zu ersehen, dass die Ursachen für den Rückgang von Arten und damit der Vielfalt der Flora sehr mannigfaltig sind. Überwiegend handelt(e) es sich aber um Zerstörung und existenzgefährdende Veränderungen der Lebensräume, wobei entscheidende und übergreifende Faktoren u. a. sind:

- **Intensivierung der Landnutzung** mit ihren Folgen (vgl. Grünlandwirtschaft, Ackerbau, Forst- und Teichwirtschaft, Flussregulierung, Eutrophierung, Grundwasserabsenkung durch Melioration und Bergbau, „Landschaftsverbrauch“),
- **Verlust an Offenbiotopen und Ökotonen** (u. a. durch Aufgabe extensiver Nutzungsformen),
- **Nivellierung** der Biotope (Intensiv-Acker und -Grünland, Forsten, verstädterte Dörfer, Nitrophyten-Staudenfluren usw.)
- **Isolierung** der Lebensräume.

### 3.6 Zum Schutz gefährdeter Arten und der Artenvielfalt der sächsischen Flora (Peter A. Schmidt)

Die Erhaltung gefährdeter Pflanzensippen und damit der Vielfalt der Flora ist in die Gesamtkonzepte zur Bewahrung von Biodiversität zu integrieren. Dabei geht es nicht um Vielfalt an sich, sondern um eine für die entsprechenden Landschaften, Landnutzungsbereiche und Biotope repräsentative, naturbürtige wie kulturhistorisch bedingte Artenvielfalt. Dabei gibt es keinen statischen Zustand. Flora, Vegetation, Ökosysteme und Landschaften unterliegen einem ständigen Wandel, hervorgerufen durch natürliche Abläufe und vom Menschen direkt oder indirekt ausgelöste Prozesse.

Weitere Kriterien aus Sicht floristischer Artenvielfalt und ihrer Sicherung sind z. B.:

- Grad der Natürlichkeit der Lebensräume, d. h. Bedeutung sowohl natürlicher und naturnaher als auch kulturbetonter, extensiv genutzter und naturschonend bewirtschafteter Biotope,
- Vielfalt der Strukturen (Landschaften, Biotope, Habitate),
- Empfindlichkeit der Ökosysteme und Populationen gegenüber anthropogenen Störungen und Umweltbelastungen (Eutrophierung, Immissionen, Veränderungen im Wasserhaushalt, Konkurrenz durch Problem-Neophyten etc.).

Arten- und Biotopschutz können nicht allein auf ausgewählten Flächen (Vorrangflächen, Schutzgebieten etc.) und durch selektive Schutz- und (oft kostenaufwendige) Pflegemaßnahmen umgesetzt werden, sondern setzen naturschutzgerechte Landnutzung, naturverträgliche und ressourcenschonende Produktions- und Lebensweisen voraus.

Da die terrestrischen Biotope Sachsens weitestgehend potentielle Waldbiotope sind, ist stets Energieaufwand aufzubringen, um die an gefährdeten und seltenen Arten reichen waldfreien Biotope sowie Ökotone in Waldrandkomplexen (Mantel- und Saumvegetation) zu erhalten oder zu schaffen. Dies kann auf die Dauer nicht allein durch Pflegemaßnahmen erreicht werden, sondern muss auch in die Bewirtschaftung integriert werden. Es gilt, volks- und betriebswirtschaftlich sinnvolle Nutzungsformen in der Land-, Forst- und Teichwirtschaft anzuwenden, die in gleichem Maße Naturschutzziele beachten und Lebensräume für die regional- und biotoptypische Flora sowie die gefährdeten Arten bieten.

Zielkonformität ist aber nicht immer zu erreichen, so sind die Erhaltung und Förderung regional- und biotoptypischer Segetalphytozönosen und gefährdeter Ackerwildkräuter sowie eine wirtschaftliche Pflanzenproduktion auf ein- und derselben Fläche prinzipiell nicht miteinander vereinbar (vgl. SCHMIDT 1999).

Wesentlich für den Schutz und die Förderung gefährdeter und seltener Pflanzensippen und ihrer Lebensräume in Agrarlandschaften sind u. a.:

- Erhaltung und Förderung extensiv genutzter Magerrasen und Zwergstrauchheiden, Wiesen und Weiden (letztere bei nur geringer Zusatzdüngung),
- Erhaltung und Erhöhung der Strukturvielfalt an Xerotherm- und Nassstandorten (Vegetationsmosaike mit Offenbiotopanteilen), an Waldgrenzlinien (Außen- und Innen-Waldrand-

komplexe mit Gebüschmantel und Staudensäumen) und im Agrarraum,

- Acker-, Grünland-, Gewässer-Randstreifenprogramme,
- Acker-Brachen (besonders einjährige), Übergang zu mehrgliedrigen Fruchtfolgen, Einrichtung von Extensiväckern („Feldfloraeservate“),
- Regeneration von Mooren, Renaturierung von Gewässern, naturschutzgerechte Teichbewirtschaftung.

Für Wälder können folgende Schutz- und Entwicklungsziele formuliert werden:

- Erhöhung des Anteiles naturnaher Wirtschaftswälder, Umwandlung naturferner gleichaltriger Reinbestände in biotopgemäße, dem natürlichen Vegetationspotential entsprechende Bestände,
- Sicherung naturnaher oder der natürlichen Entwicklung zu überlassender Waldökosysteme,
- Erhaltung und Förderung regionaltypischer Vielfalt an Waldvegetation und -flora einschließlich an gefährdeten Arten reicher, natur- und kulturhistorisch wertvoller Nutzungsformen und Offenbiotope im Waldbereich.

Im Interesse der Erhaltung einzelner akut bedrohter Arten oder Populationen können sich spezielle Förder- und Steuerungsmaßnahmen am natürlichen Standort erforderlich machen. Auch ex situ-Erhaltungsmaßnahmen mit Wiederausbringung von Individuen nach Vermehrungskultur können sich als sinnvoll erweisen (z. B. *Abies alba*, *Asplenium adiantum-nigrum*, *A. adulterinum*, *A. cuneifolium*, *Loranthus europaeus*, *Pulsatilla pratensis*, *P. vulgaris*, *Trapa natans*). Artenschutzprogramme sollten insbesondere für akut bedrohte, vor allem in ihrem gesamten Areal gefährdete Arten, für endemische Sippen und für Arten, für die Sachsen aus bundes- oder europaweiter Sicht Verantwortung hat, entwickelt werden. Die gefährdeten und besonders geschützten Arten müssen in Schutz- und Monitoringkonzepten besondere Beachtung finden.

## 4 Anhänge

### 4.1 Literatur und Quellenverzeichnis (H.-J. Hardtke, A. Ihl)

- ADLER, W., OSWALD, K. & FISCHER, D. (1994): Exkursionsflora von Österreich. Eugen Ulmer. Stuttgart, Wien. 1180 S.
- ADOLF, E. (1954): Die Waldgebiete des Borsberggebietes. Dipl.-Arb., Techn. Hochschule Dresden.
- AELLEN, P. (1979a): *Amaranthaceae*. In: RECHINGER, K. H. [Hrsg.]: Gustav Hegi. Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Band III. *Angiospermae. Dicotyledones* 1. Teil 2. *Phytolaccaceae*, [...]. 2. Aufl. P. Parey. Berlin, Hamburg. S. 461-532.
- AELLEN, P. (1979b): *Chenopodiaceae*. In: RECHINGER, K. H. [Hrsg.]: Gustav Hegi. Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Band III. *Angiospermae. Dicotyledones* 1. Teil 2. *Phytolaccaceae*, [...]. 2. Aufl. P. Parey. Berlin, Hamburg. S. 533-747.
- AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN DER DDR [Hrsg.] (1961): Werte der deutschen Heimat. Bd. 4. Um Gotttleuba, Berggießhübel und Liebstadt. Berlin.
- AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN DER DDR [Hrsg.] (1973a): Werte unserer Heimat. Bd. 21. Zwischen Tharandter Wald, Freital und dem Lockwitztal. Berlin.
- AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN DER DDR [Hrsg.] (1973b): Werte unserer Heimat. Bd. 22. Löbnitz und Moritzburger Teichlandschaft. Berlin.
- AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN DER DDR [Hrsg.] (1976): Werte unserer Heimat. Bd. 27. Dresdner Heide, Pillnitz, Radeberger Land. Berlin.
- AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN DER DDR [Hrsg.] (1982): Werte unserer Heimat. Bd. 32. Elbtal und Löbhubergland bei Meißen. Berlin.
- ANONYMUS (1944): Beiträge zur Kenntnis der Flora Mitteldeutschlands 1. Floristische Notizen. II. Reihe. *Hercynia* 3: 677-680.
- APIZSCH, P. (1929): Die Schneeheide (*Erica carnea*) und Maßnahmen zu ihrem Schutze. In: Naturschutz in Sachsen - Erfolge, Berichte und Wünsche des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz. Dresden. S. 108-114.
- APIZSCH, P. (1941): Gefährdete Pflanzen. In: Wo auf hohen Tannenspitzen. 4. Aufl. Plauen. S. 225-231.
- ARBEITSGEMEINSCHAFT HERCYNISCHER FLORISTEN (1953/54): Verbreitungskarten mitteldeutscher Leitpflanzen. *Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R.* 7: 11-49.
- ARBEITSGEMEINSCHAFT HERCYNISCHER FLORISTEN (1955/56): Verbreitungskarten mitteldeutscher Leitpflanzen. *Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R.* 8: 297-333.
- ARBEITSGEMEINSCHAFT HERCYNISCHER FLORISTEN (1960): Verbreitungskarten mitteldeutscher Leitpflanzen. *Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R.* 9: 165-223.
- ARBEITSGEMEINSCHAFT HERCYNISCHER FLORISTEN (1962): Verbreitungskarten mitteldeutscher Leitpflanzen. *Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R.* 10: 1245-1317.
- ARBEITSGEMEINSCHAFT HERCYNISCHER FLORISTEN (1968): Verbreitungskarten mitteldeutscher Leitpflanzen. *Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R.* 11: 377-439.
- ARBEITSGEMEINSCHAFT HERCYNISCHER FLORISTEN (1969): Verbreitungskarten mitteldeutscher Leitpflanzen. *Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R.* 12: 163-210.
- ARBEITSGEMEINSCHAFT HERCYNISCHER FLORISTEN (1972): Verbreitungskarten mitteldeutscher Leitpflanzen. *Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R.* 13: 7-68.
- ARBEITSGEMEINSCHAFT HERCYNISCHER FLORISTEN (1974): Verbreitungskarten hercynischer Leitpflanzen. 14. Reihe. *Hercynia N. F.* 12: 89-171.
- ARBEITSGEMEINSCHAFT HERCYNISCHER FLORISTEN (1978): Karten der Pflanzenverbreitung im hercynischen Florengbiet. *Hercynia N. F.* 15: 321-398.
- ARBEITSGEMEINSCHAFT SÄCHSISCHER BOTANIKER (1962): Beiträge zur Flora Saxonica 1962. Zusammengestellt von W. Hempel. *Ber. AG sächs. Bot. N. F.* 4: 218-226.
- ARBEITSGEMEINSCHAFT SÄCHSISCHER BOTANIKER (1966): Beiträge zur Flora saxonica 1964-1965. Zusammengestellt von W. Hempel. *Ber. AG sächs. Bot. N. F.* 7 (1965): 255-275. Dresden.
- ARTZT, A. (1876): Vorarbeiten zur Phanerogamen-Flora des sächsischen Voigtlandes. *Jb. Ver. Naturk. Zwickau* 1875: 61-111.
- ARTZT, A. (1877): I. Nachtrag zur Phanerogamen-Flora des sächsischen Voigtlandes. *Jb. Ver. Naturk. Zwickau* 1876: 35-58.
- ARTZT, A. (1885): Zusammenstellung der Phanerogamen-Flora des sächsischen Vogtlandes. *Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden* 1884: 113-140.
- ARTZT, A. (1896): Zusammenstellung der Phanerogamen-Flora des sächsischen Vogtlandes. *Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden* 1896: 3-16.
- ARTZT, A. (1912a): Die vogtländischen Wälder - insbesondere die Buchenbestände der Pöhle mit ihren Begleitpflanzen. *Jb. Ver. Naturk. Zwickau* 40/41 (1910/11): 141-149.
- ARTZT, A. (1912b): Zusammenstellung der Phanerogamen-Flora des sächsischen Vogtlandes. *Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden* 1911: 3-12.
- ARTZT, A. (1915): Zusammenstellung der Phanerogamen-Flora des sächsischen Vogtlandes. *Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden* 1914: 52-57.
- BAENITZ, C. (1862): Beiträge zur Flora der Oberlausitz aus den Jahren 1860 und 1861. *Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenb.* 3/4 (1861/62): 227-236. Berlin.
- BAHLER; E. L. (1957): Die natürlichen Waldgesellschaften des Elbtales zwischen Dresden und Meißen. *Dipl.-Arb., Techn. Hochschule Dresden*.
- BAHLER; E. L. (1964): Natürliche Waldgesellschaften im Elbtal bei Meißen. *Naturschutzarb. naturkundl. Heimatforsch. Sachsen* 6: 37-42.
- BAHR, R. (1960): Die Pillnitzer Elbinsel ein wertvolles Naturschutzgebiet. *Sächs. Heimatbl.* 5: 298-308.
- BARBER, E. (1898): Flora der Oberlausitz preußischen und sächsischen Anteils einschließlich des nördlichen Böhmens. I. Teil. Die Gefäßkryptogamen. *Abh. Naturforsch. Ges. Görlitz* 22: 337-387.
- BARBER, E. (1901): Flora der Oberlausitz preußischen und sächsischen Anteils einschließlich des nördlichen Böhmens. II. Teil. Die Gymnospermen und Monocotyledonen. *Abh. Naturforsch. Ges. Görlitz* 23: 1-169.
- BARBER, E. (1911): Flora der Oberlausitz. III. Teil. Die Dicotyledonen. Abteilung II. Reihe: *Rosales*. *Abh. Naturforsch. Ges. Görlitz* 27: 239-412.
- BARBER, E. (1917): Flora der Oberlausitz preußischen und sächsischen Anteils einschließlich des nördlichen Böhmens. III. Teil. Die Dicotyledonen. *Leguminosae, Halorrhagidaceae*. *Abh. Naturforsch. Ges. Görlitz* 28: 373-445.
- BÄSSLER, M.; JÄGER, E. J. & WERNER, K. [Hrsg.] (1996): Exkursionsflora von Deutschland. Band 2. Gefäßpflanzen: Grundband. 16. Aufl. Begründet von W. Rothmaler. G. Fischer. Jena,

- Stuttgart. 639 S.
- BAUMGARTEN, J. Chr. G. (1790): Flora Lipsiensis ... Leipzig.
- BEEGER, D. & GRUNDIG, H. (1976): Zur Geologie und Botanik benachbarter Gebiete der ČSSR zwischen Teplice, Dečín und Litoměřice. Urania. Dresden. 77 S.
- BELLMANN, C. (1957): Naturnahe Restbestände im Seifersdorfer Tal. Dipl.-Arb., Techn. Hochschule Dresden.
- BENKERT, D.; FUKAREK, F. & KORSCH, H. [Hrsg.] (1996): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Ostdeutschlands. G. Fischer. Jena, Stuttgart, Lübeck, Ulm. 615 S.
- BERGE, R. (1878): Beiträge zur Flora von Zwickau. Jb. Ver. Naturk. Zwickau 1877: 39-51. Zwickau.
- BERGE, R. (1879): Beiträge zur Flora von Zwickau. Jb. Ver. Naturk. Zwickau 1878: 17-30. Zwickau.
- BERNHARDT, A.; HAASE, G.; MANNSFELD, K.; RICHTER, H. & SCHMIDT, R. (1986a): Naturräume der sächsischen Bezirke. [1. Teil]. Sächs. Heimatbl. 32 (4): 145-192.
- BERNHARDT, A.; HAASE, G.; MANNSFELD, K.; RICHTER, H. & SCHMIDT, R. (1986b): Naturräume der sächsischen Bezirke. [2. Teil]. Sächs. Heimatbl. 32 (5): 193-228.
- BIEROEGEL, L. (1953): Die Standortverhältnisse des Buchenwaldes im Rabenauer Grund. Dipl.-Arb., Techn. Hochschule Dresden.
- BOEHMER, G. R. (1750): Flora Lipsiae indigena. Leipzig.
- BÖHNERT, W. & HAMEL, G. (1988): Zur gegenwärtigen Situation des Kleinen Helmkrauts (*Orchis morio* L.) in der DDR - Populationssituation, Schutz und Betreuung. Arch. Naturschutz Landschaftsforsch. 28 (2): 101-119. Berlin.
- BÖHNERT, W.; WALTER, S. & WALTER, J. (1996): Das Naturschutzgebiet „Zeidelweide“ bei Adorf im Vogtland. Mitt. Landesver. Sächs. Heimatschutz 2: 8-13.
- BÖHNERT, W., GUTTE, P. & SCHMIDT, P. A. (1997a): Checkliste und Rote Liste der Pflanzengesellschaften des Freistaates Sachsen. Mskr., Sächs. Landesamt f. Umwelt u. Geologie Dresden.
- BÖHNERT, W.; WALTER, S.; WEBER, R.; REH, R. & BÜTTNER, U. (1997b): Das Naturschutzgebiet „Großer Weidenteach“. Materialien Natursch. Landschaftspflege 1/1997. 86 S.
- BOLLINGER, M. (1996): Monographie der Gattung *Odontites* (*Scrophulariaceae*) sowie der verwandten Gattungen *Macrosyringion*, *Odontitella*, *Bornmuellerantha* und *Bartsiella*. Willdenowia 26: 37-168.
- BORSODORF, W. (1952): Flora der Lehmausstiche von Dresdens Umgebung. Dipl.-Arb., Techn. Hochschule Dresden.
- BORSODORF, W. (1958): Vegetationskundliche Untersuchungen im Wilischgebiet bei Dresden. Diss., Techn. Hochschule Dresden.
- BORSODORF, W. (1959/60): Wiesengesellschaften im Raume des Grillenburg-Tharandter Waldes. Arb.-Ber., Techn. Hochschule Dresden (Mskr.).
- BORSODORF, W. (1960): Beiträge zur Flora saxonica. Ber. AG sächs. Bot. N. F. 2: 154.
- BORSODORF, W. & RANFT, M. (1961): Leitpflanzen als Hilfsmittel bei der Wuchsbezirksgliederung, dargestellt am Beispiel der Dresdener Umgebung. Ber. AG sächs. Bot. N. F. 3: 3-33.
- BÖTTCHER, H. (1980): Die soziologische Progression als Anordnungsprinzip der Gesellschaften im pflanzensoziologischen System. Phytocoenologia 7 (Festband Tüxen): 8-20.
- BRAUN, H. (1964): Betrachtungen zur Flora von Freiberg. In: Festschrift zum 100-jährigen Bestehen des Naturkundemuseums Freiberg. 79-90. Freiberg.
- BRÄUTIGAM, S. (1972): *Hieracium laevigatum* WILLD. und *Hieracium laevigatum* GMELIN im Westerzgebirge - ein Beitrag zur taxonomischen Untergliederung und zur Pflanzensoziologie dieser Arten. Diss., Mskr. M.-Luther Univ. Halle.
- BRÄUTIGAM, S. (1974): Die Verwertbarkeit der Merkmale von *Hieracium laevigatum* WILLD. für die infraspezifische Gliederung. Flora 163: 163-177.
- BRÄUTIGAM, S. (1995): Zur Taxonomie und Nomenklatur von *Hieracium caespitosum* DUMORT. subsp. *madarum* (N. & P.) S. BRÄUTIGAM. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 68 (8): 3-4.
- BRÄUTIGAM, S. & KNAPP, H. (1974): Zur Verbreitung und Soziologie von *Hieracium wiesbaurianum* UECHTR. Feddes Repert. 85: 7-16.
- BREITFELD, M. (1995): Ein stabiler Bestand von *Valerianella rimosa* BAST. im Vogtland. Sächs. Flor. Mitt. 3 (1994/95): 67-70.
- BREITFELD, M. (1996): *Pentaglottis sempervirens* (L.) TAUSCH & L. H. BAILEY im Vogtland verwildert. Ber. AG Sächs. Botaniker N. F. 15: 193-195.
- BREITFELD, M. (1998): *Viola montana* und *Callitriche brutia* in Sachsen. Sächs. Flor. Mitt. 5: 89-93.
- BUCHER, C. T. (1806): Florae Dresdensis Nomenclator oder systematisches Verzeichnis der in der Gegend von Dresden wildwachsenden Sexualpflanzen mit Angabe ihrer Standörter. Dresden.
- BÜTTNER, U. (1983): Das untere Kemnitztal. Ein Naturschutzgebiet im mittleren Vogtland. Unser Vogtl.-Jb. 1983: 141-149.
- BÜTTNER, U. (1987): Das Flächennaturdenkmal „Vorsperre Thoßfell“ Sächs. Heimatbl. 33: 234-236.
- BÜTTNER, U. (1992): Botanischer Streifzug durch das Jägerswaldgebiet zwischen Theuma, Kottengrün und Bergen. Vogtl. Heimatbl. 12 (4): 24-26; (5): 22-23.
- BÜTTNER, U. (1995): Wiesenpflanzen zwischen Plauen und Schöneck. Vogtl. Heimatbl. 15 (3): 17-21.
- BÜTTNER, U. (1996): Ein botanischer Streifzug durch das Landschaftsschutzgebiet „Görnitztal“. Mitt. Landesver. Sächs. Heimatschutz 1996 (2): 22-28.
- BÜTTNER, U. (1998): Der „Obere Aschberg“ - ein wertvolles Bergwiesengebiet. Vogtl. Heimatbl. 18 (3): 19-24.
- BÜTTNER, U. (1999): Der Wacholder - ein selten gewordenes Gehölz des Vogtlandes. Vogtl. Heimatbl. 19 (4): 20-23.
- CAMERARIUS, J. (1588): Hortus medicus et philosophicus (...). Frankfurt am Main.
- CASPER, S. J. (1967): Die Gattung *Utricularia* L. (*Lentibulariaceae*) im thüringisch-sächsischen Raum. Limnologica 5: 81-104.
- CASPER, S. J.; JENTSCH, H. & GUTTE, P. (1980): Beiträge zur Taxonomie und Chorologie europäischer Wasser- und Sumpfpflanzen. 1. *Myriophyllum heterophyllum* bei Leipzig, Finsterwalde und Spremberg. Hercynia N. F. 17 (4): 365-374.
- CHRISTENSEN, K. I. (1987): Taxonomic revision of the *Pinus mugo* TURRA complex and *P. x rhaetica* (*P. mugo x sylvestris*). Nordic J. Bot. 7: 383-408.
- CHRISTENSEN, K. I. (1992): Revision of *Crataegus* Sect. *Crataegus* and Nothosect. *Crataeguinae* (*Rosaceae-Maloideae*) in the Old World. Syst. Bot. Monogr. 35: 1-199.
- CONERT, H. J. [Hrsg.] (1998): *Spermatophyta: Angiospermae: Monocotyledones* 1 (2). *Poaceae* (Echte Gräser oder Süßgräser). In: CONERT, H. J. et al. [Hrsg.]: Gustav Hegi. Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Band I, Teil 3. 3. Aufl. P. Parey. Berlin, Hamburg. 898 S.
- CURIE, P. F. (1804): Flora Kleinwelkiensis. Mskr., Stadtmus. Bautzen. [Nachdruck s. unter OTTO (1989).]
- CZERLINSKY, H. (1969): Beitrag zur Orchideenflora des Vogtlan-

- des. Mitt. Arbeitskr. Beob. Schutz heim. Orchideen **5**: 13-31.
- DAHLKE, E. (1965a): Neufunde und Fundortbestätigungen im Gebiet von Weißwasser 1964. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **40** (11): 23-24.
- DAHLKE, E. (1965b): Über das Wiederauftreten der Krebschere (*Stratiotes aloides* L.) in der Oberlausitzer Niederung. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **40** (11): 21.
- DANZIG, E. (1922): Beiträge zur Kenntnis der Phanerogamenflora des sächsischen Vogtlandes. Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden 1920/21: 3-10.
- DANZIG, E. (1925): Weitere Beiträge zur Kenntnis der Phanerogamenflora des sächsischen Vogtlandes. Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden 1924: 18-27.
- DANZIG, E. (1929): Weitere Beiträge zur Kenntnis der Phanerogamenflora des sächsischen und nächstangrenzender Teile des thüringischen Vogtlandes. Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden 1927/28: 27-37.
- DANZIG, E. (1933): Weitere Beiträge zur Kenntnis der Phanerogamenflora des sächsischen und nächstangrenzender Teile des thüringischen Vogtlandes. Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden 1932: 58-64.
- DANZIG, E. (1940): Weitere Beiträge zur Kenntnis der Phanerogamenflora des sächsischen und nächstangrenzender Teile des thüringischen Vogtlandes. Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden 1938/39: 103-111.
- DECKER, P. (1927): Eine übersehene *Montia*. Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg **69**: 57-59. Berlin-Dresden.
- DECKER, P. (1928): Flora von Forst und Umgegend. Forst.
- DENGLER, A. (1943): Zu den natürlichen Verbreitungsgrenzen von Kiefer, Fichte und Tanne im nördlichen Sachsen. Forstwiss. Centralbl. Thar. Forstl. Jb. 1943: 189-205.
- DIENER, H. (1958): Drogenkunde. Fachbuchverlag. Leipzig.
- DIERSCHKE, H. (1993): Pflanzensoziologie. Grundlagen und Methoden. Stuttgart. 683 S.
- DIETRICH, H. (1952): Standortkartierung des Windberges unter besonderer Berücksichtigung der Waldgesellschaften. Dipl.-Arb., Techn. Hochschule Dresden.
- DIETRICH, O. (1874): Die Erdbrände und die Treibgärtnerei in Plannitz. Jb. Ver. Naturk. Zwickau 1873: 39-49.
- DIETRICH, O. (1897): Die Erdbrände und die Treibgärtnerei in Plannitz. [Nachdruck und Ergänzung] Jb. Ver. Naturk. Zwickau 1896: 1-10.
- DÖRFLER, F. & ROSELT, G. (1976): Unsere Heilpflanzen. Urania. Leipzig, Berlin.
- DRUDE, O. (1885): Die Verteilung und Zusammensetzung östlicher Pflanzengenossenschaften in der Umgebung von Dresden. In: Festschrift Isis Dresden: 75-107. Dresden.
- DRUDE, O. (1891): Die Ergebnisse der in Sachsen seit dem Jahre 1882 nach gemeinsamem Plane angestellten pflanzenphänologischen Beobachtungen. Teil 1. Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden 1890: 59-76.
- DRUDE, O. (1892): Die Ergebnisse der in Sachsen seit dem Jahre 1882 nach gemeinsamem Plane angestellten pflanzenphänologischen Beobachtungen. Teil 2. Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden 1891: 76-103.
- DRUDE, O. (1902): Der Hercynische Florenbezirk. In: ENGLER, A. & DRUDE, O.: Die Vegetation der Erde. Band VI. W. Engelmann. Leipzig. 671 S.
- DRUDE, O. (1907): Die kartographische Darstellung mitteldeutscher Vegetationsformen. Dresden.
- DRUDE, O. & KÖNIG, C. (1891): Über das Vorkommen von *Alnus viridis* in Sachsen. Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden 1890. 43-47.
- DRUDE, O. & SCHORLER, B. (1915a): Beiträge zur Flora Saxonica. Teil I. Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden 1915: 78-100.
- DRUDE, O. & SCHORLER, B. (1915b): Beiträge zur Flora Saxonica. Teil II. Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden 1915: 101-114.
- DRUDE, O. & SCHORLER, B. (1916): Beiträge zur Flora Saxonica. Teil III. Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden 1916: 58-61.
- DRUDE, O. & SCHORLER, B. (1917): Beiträge zur Flora Saxonica. Teil IV. Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden 1917: 29-53.
- DUNGER, I. (1995): Zur Geschichte der Floristik der Oberlausitz, mit besonderer Würdigung der Arbeiten von Emil Barber und Max Militzer. Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz **4**: 55-64.
- DUNKEL, S. (1970): Vergleichende floristisch-pflanzengeographische Kartierung der Wald- und Grünlandgesellschaften im Bereich der Mittel- und Unterläufe der Jajna und Döllnitz. Staatsex.-Arb., Techn. Univ. Dresden.
- DUTY, J. (1959a): *Glyceria declinata* BREBISSEON bei Leipzig. Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R. **8** (4/5): 495-499.
- DUTY, J. (1959b): *Carex nemorosa* REBENTISCH bei Leipzig. Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R. **8** (4/5): 499.
- EDOM, F. & WENDEL, D. (1998): Grundlagen zu Schutzkonzepten für Hang-Regenmoore des Erzgebirges. In: SÄCHSISCHE AKADEMIE FÜR NATUR U. UMWELT: Ökologie und Schutz der Hochmoore im Erzgebirge. S. 31-77. Dresden.
- ENCKE, F.; BUCHHEIM, G. & SEYBOLD, S. (1993): Zander. Handwörterbuch der Pflanzennamen. 14. Aufl. E. Ulmer. Stuttgart. 810 S.
- FARJON, A. (1998): World Checklist and Bibliography of Coniferales. Royal Bot. Gardens. Kew.
- FECHNER, C. A. (1849): Flora der Oberlausitz oder Beschreibung der in der Oberlausitz wildwachsenden und häufig kultivierten offenblütigen Pflanzen. Görlitz.
- FELL, H.; FISCHER, J. & SCHELLHAMMER, L. (1997): Die Liebertwolkwitzer Platte - eine Wanderung. Natur Naturschutz Raum Leipzig **3**: 109-116.
- FICHTNER, H. (1965): Ackerunkrautgesellschaften auf Granit- und Gneisunterlage im Raum Freiberg/Sachsen. Staatsex.-Arb., Univ. Leipzig.
- FICINUS, H. (1807-1808): Botanisches Taschenbuch oder Flora der Gegend um Dresden. Dresden.
- FICINUS, H. (1821): Flora der Gegend um Dresden. Dresden.
- FICINUS, H. & HEYNHOLD, G. (1838): Flora der Gegend um Dresden. Erster Theil: Phanerogamie (...). 3. Aufl. Arnoldische Buchhandlung. Dresden, Leipzig. 300 S.
- FIEDLER, E. (1953): Das Riesaer Florengebiet, insbesondere die Geschichte seiner Erforschung. Mskr., Sächs. Landesamt f. Umwelt u. Geologie Dresden.
- FIEDLER, O. (1937-39): Die Fremdpflanzen an der Mitteldeutschen Großmarkthalle zu Leipzig 1932-1936 und ihre Einschleppung durch Südfruchttransporte. Hercynia **1**: 124-128.
- FIEDLER, O. (1938): Neue Fremdpflanzen an der Leipziger Wollkämmerei und an den Städtischen Kläranlagen im Leipziger Rosental. Sitzungsber. Naturforsch. Ges. Leipzig **63-64**: 189-219.
- FIEDLER, O. (1944): Die Fremdpflanzen an der Mitteldeutschen

- Großmarkthalle zu Leipzig 1937-1942. *Hercynia* **3**: 608-660.
- FIEDLER, O. (1959): Die eingebürgerten oder sich einbürgernden Pflanzen in der Umgebung von Leipzig in der Zeit von 1900 bis zur Gegenwart. Mskr., Botan. Institut Techn. Univ. Dresden.
- FISCHER, H. (1929): Mittelalterliche Pflanzenkunde. München. [Unveränderter Nachdruck 1967: G. Olms. Hildesheim. 326 S.]
- FLEISCHER, B. (1998): Flora und Vegetation des Bienitz bei Leipzig unter besonderer Berücksichtigung historischer und naturschutzrelevanter Aspekte. Dipl.-Arb., Univ. Leipzig. 152 S.
- FLOSSNER, W., KÄSTNER, M. und J. UHLIG (1938/39): Die Pflanzengesellschaften des westsächsischen Berg- und Hügellandes. Landesver. Sächs. Heimatschutz. Dresden.
- FLOSSNER, W.; MILITZER, M.; SCHÖNE, R.; STOPP, F. & UHLIG, J. [Hrsg.] (1956): Wünsche-Schorler. Die Pflanzen Sachsens. Exkursionsflora der Bezirke Dresden, Leipzig, Karl-Marx-Stadt. 12. Aufl. Deutscher Verl. der Wissenschaften. Berlin. 636 S.
- FÖRSTER, H. (1927): Streifzüge durch die Pflanzenwelt der Sächsisch-Böhmischen Schweiz. Beiträge zu einem Heimatbuch der Sächsischen Schweiz, Heft 3. Dresden.
- FÖRSTER, H. (1963): Veränderungen im Florenbestand des Elbsandsteingebirges seit Hippias Untersuchungen 1878. In: Sächsische Schweiz. Ber. Arbeitskr. Erforsch. Sächs. Schweiz. **1**: 156-165. Pirna.
- FRANKE, J. (1594): Hortus Lusatae. M. Wolrab. Bautzen. 24 S. [s. auch ZAUNICK et al. (1930).]
- FRIESE, M. (1988): Floristische Beobachtungen am Bautzener Protschenberg. *Natura lusatica* **10**: 53-60.
- FRIESE, M. (1991): Floristische Bestandsaufnahme auf dem Guttauer Eisenberg (Kr. Bautzen). Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz **1**: 101-108.
- FRÖHNER, S. (1963): Beitrag zur Kenntnis der deutschen Arten der Gattung *Poa* L. Sektion *Ochlopoa* (A. & Gr.) Jsk. *Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R.* **12** (9): 669-676.
- FRÖHNER, S. (1972a): *Alchemilla crinita* BUS. und *Knautia kitabelii* (SCHULT) BORB. - neu für die DDR. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **10**: 31-34.
- FRÖHNER, S. (1972b): *Alchemilla*-Bestimmungsschlüssel für Flachland und Mittelgebirge in Mitteleuropa. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **10**: 35-53.
- FUNKE, H. (1965): Beiträge zur Geschichte der Floristik in Sachsen. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **5/6** (1963/64) (2): 447-472
- GERLACH, J. H. S. (1797a): Verzeichnis der um Dresden wildwachsenden Pflanzen. *Sächs. Provinzialbl.* **1**: 230-238, 299-303.
- GERLACH, J. H. S. (1797b): Zweites Verzeichnis der um Dresden wildwachsenden Pflanzen. *Sächs. Provinzialbl.* **2**: 96-103.
- GERSTBERGER, P.; HORBACH, H.-D. & WURZEL, W. (1996): Taxonomie, Verbreitung und Ökologie von *Poa supina* SCHRADER in Nordost-Bayern. *Bayer. Bot. Ges.* **66-67**: 47-54.
- GLOTZ, E. (1954): Beobachtungen der Pflanzenwelt in der Umgebung von Görlitz seit 1945. *Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz* **34** (1): 103-106.
- GOLDE, A. (1996): Untersuchungen zur aktuellen Situation der Moorpflanzenpopulationen der Bergkiefer (*Pinus mugo* agg.) in Sachsen als Grundlage für Schutzmaßnahmen. Dipl.-Arb., Techn. Univ. Dresden.
- GOLDE, A. & KLENKE, F. (1999): Das Kriechlöwenmaul (*Asarina procumbens* MILL.) in Sachsen. *Sächs. Flor. Mitt.* **5** (1998-1999): 48-57.
- GOLDSCHMIDT, J. (1950): Das Klima von Sachsen. *Abh. Meteorol. Dienst DDR* 111 (Bd. XIV). Berlin.
- GOVAERTS, R. & FRODIN, D. G. (1998): World Checklist and Bibliography of *Fagales*. Royal Bot. Gardens. Kew.
- GRIEGER, H. (1988): Zur Situation der heimischen Orchideen im Kreis Schwarzenberg. *Mitt. Arbeitskr. Heim. Orchideen* **17**: 47-51.
- GROH, F. (1964): *Cruciata glabra* (L.) EHREND. im Vogtland. *Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle. Math. naturwiss. R.* **9**: 657.
- GROSSER, K.-H. (1955): Das standortbildende Moment und das Waldbild der nördlichen und östlichen Oberlausitz. *Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz* **34**: 81-143.
- GROSSER, K.-H. (1956a): Waldvegetation und forstlicher Standort in der Oberlausitzer Heide. *Archiv Forstwesen* **5**: 423-430.
- GROSSER, K.-H. (1956b): Die Vegetationsverhältnisse an den Arealvorposten der Fichte im Lausitzer Flachland. *Arch. Forstwesen* **5**: 258-294.
- GRUND, H. (o. J.): Flora von Lommatzsch. Mskr., Archiv der AG sächs. Bot. und des Inst. Bot. TU Dresden. (abgeschlossen ca. 1976.)
- GRUNDIG, H. (1956): Der Cottaer Spitzberg und seine Pflanzen. *Heimatkundl. Bl.* **10/11**: 78-83.
- GRUNDIG, H. (1959): Pflanzengeographische Kartierung des Gebietes Oelsen (Kreis Pirna). Staatsex.-Arb., Päd. Hochschule Potsdam.
- GRUNDIG, H. (1963): Floristische Besonderheiten im unteren Abschnitt des Gottleubatales. In: *Sächsische Schweiz. Ber. Arbeitskr. Erforsch. Sächs. Schweiz.* S. 166-176. Pirna.
- GRUNDMANN, H. (1992): Die wildwachsenden und verwilderten Gefäßpflanzen der Stadt Chemnitz und ihrer unmittelbaren Umgebung. *Veröff. Mus. Naturk. Chemnitz* **15**: 1-240.
- GÜNTHER, K. F. & HILBIG, W. (1969): *Alisma gramineum* LEJEUNE in NW-Sachsen. *Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R.* **18** (5): 472-474.
- GÜRGENS, K. (1968): Zur Verbreitung, Ökologie und Vergesellschaftung der *Botrychium*-Arten im Vogtland. *Ber. AG Sächs. Botaniker N. F.* **8** (1966/67): 159-167.
- GÜRGENS, K. & BÜTTNER, U. (1990): Zur aktuellen Verbreitung von *Botrychium lunaria* (L.) SW. im Vogtland. *Sächs. Flor. Mitt.* **1**: 67-73.
- GUTTE, P. (1962): Die Verbreitung einiger Ruderalpflanzengesellschaften in der weiteren Umgebung von Leipzig. *Dipl.-Arb., Univ. Leipzig.* 180 S.
- GUTTE, P. (1964): Bemerkungen zu einigen Adventiv- und Ruderalarten der weiteren Umgebung von Leipzig. *Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R.* **13**: 664-669.
- GUTTE, P. (1967): Über das Vorkommen von *Hackelia deflexa* (WAHLENB.) OPIZ im Vogtland. *Flor. Beiträge geobot. Geländearb. Mitteldeutschland (XI).* *Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R.* **16** (6): 883.
- GUTTE, P. (1969): Die Ruderalpflanzengesellschaften West- und Mittelsachsens und ihre Bedeutung für die pflanzengeographische Gliederung des Gebietes. *Diss., Univ. Leipzig.*
- GUTTE, P. (1971): Zur Verbreitung einiger Neophyten in der Flora von Leipzig. *Mitt. Sect. Spez. Bot.* **2**: 5-24.
- GUTTE, P. (1972): *Chenopodium probstii* AELLEN und *Atriplex heterosperma* BUNGE sowie Mitteilung weiterer adventivfloristischer Neufunde. *Ber. AG Sächs. Botan. N. F.* **10**: 15-23.
- GUTTE, P. (1980): Die Chenopodiaceae des Stadtgebietes von Leipzig. *Wiss. Z. Univ. Leipzig, Math.-naturwiss. R.* **29**: 639-645.
- GUTTE, P. (1983): Bemerkenswerte Adventiv- und Ruderalpflanzenfundorte aus Leipzig und Umgebung. *Mitt. Flor. Kart. Hal-*



- le 9: 52-62.
- GUTTE, P. (1984): Ein unerwarteter Fund - *Stellaria longifolia* im Vogtland. Mitt. Flor. Kart. Halle **10** (1/2): 30-32.
- GUTTE, P. (1987): Floristische Neufunde aus dem Bezirk Leipzig. Mitt. Flor. Kart. Halle **13**: 20-26.
- GUTTE, P. (1989): Die wildwachsenden und verwilderten Gefäßpflanzen der Stadt Leipzig. Veröff. Naturkundemus. Leipzig **7**: 1-95.
- GUTTE, P. (1990): Der Florenwandel im Stadtgebiet von Leipzig. Tuexenia N. S. **10**: 57-68.
- GUTTE, P. (1991): Gehölzaufwuchs auf einem alten Müllberg. Flor. Rundbrief **25** (1): 57-62.
- GUTTE, P. (1993): Nachträge zur Flora des Stadtgebietes von Leipzig und für Nordwestsachsen. Sächs. Flor. Mitt. **2**: 24-29.
- GUTTE, P. (1997): Bestimmungshilfen für kritische Sippen Sachsens. 4. Folge. Bestimmung neophytischer Sippen II. Sächs. Flor. Mitt. **4** (1996-1997): 109-115.
- GUTTE, P. & HILBIG, W. (1975): Übersicht über die Pflanzengesellschaften des südlichen Teils der DDR 11. Die Ruderalvegetation. Hercynia N. F. **12**: 1-39.
- GUTTE, P. & JAHN, R. (1999): *Pimpinella peregrina* - neu für Sachsen. Sächs. Flor. Mitt. **5** (1998-1999): 97-98.
- GUTTE, P. & KLOTZ, S. (1985): Zur Soziologie einiger urbaner Neophyten. Hercynia N. F. **22**: 25-36.
- GUTTE, P. & KÖHLER, H. (1973): Beitrag zur Flora von Mitteldeutschland, insbesondere zur Flora von Leipzig. Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R. **22**: 7-17.
- GUTTE, P. & KRAH, G. (1993): Saumgesellschaften im Stadtgebiet von Leipzig. Gleditschia **21** (2): 213-244.
- GUTTE, P. & OTTO, H.-W. (1998): Zur Kenntnis der sächsischen *Oenothera*-Arten. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **70** (2): 81-94.
- GUTTE, P. & PYŠEK, A. (1976): Das Chenopodietum vulvariae - eine neue Ruderalpflanzengesellschaft. Feddes Repert. **87** (7/8): 521-526.
- GUTTE, P. & ROSTAŃSKI, K. (1971): Die *Oenothera*-Arten Sachsens. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **9**: 63-88.
- GUTTE, P. & ROSTAŃSKI, K. (1981): Die *Oenothera*-Arten Sachsens. Nachtrag. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **11** (2): 185-189.
- GUTTE, P. & RÜHLE, H.-J. (1976): *Polygonum polystachyum*, der Himalaja-Knöterich, eine neue Adventivpflanze der DDR. Mitt. Flor. Kart. Halle **2** (2): 63-65.
- HABERLAND, F. [1929]: Aus dem Tier- und Pflanzenleben des oberen Vogtlandes. In: Obervogtländisches Heimatbuch, I. Teil. Markneukirchen: 67-112.
- HAFEMANN, E. (1968): Untersuchungen zur Waldhöhenstufengliederung im Tal der Lockwitz. Dipl.-Arb., Techn. Univ. Dresden.
- HAGEMEIER, M. (1968): Pflanzengeographische und ökologische Untersuchungen im Plauenschen Grund. Staatsex.-Arb., Techn. Univ. Dresden.
- HANSPACH, D. (1995): Der Kamenzer Botaniker Joachim BURSER und die in seinem „Hortus siccus“ für die Lausitzen verzeichneten Pflanzen. Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz **4**: 39-53.
- HARDTKE, H.-J. (1976): Die Herbstzeitlose im Elbhügelland und den angrenzenden Gebieten. Naturschutzarb. naturkundl. Heimatforsch. Sachsen **18**: 35-36.
- HARDTKE, H.-J. (1978a): Floristische Arbeit im Elbhügelland. Sächs. Heimatbl. **24**: 230-231.
- HARDTKE, H.-J. (1978b): Die Verbreitung der Wiesen-Küchenschelle (*Pulsatilla pratensis*) im Elbhügelland und Maßnahmen zu ihrer Erhaltung. Mitt. Flor. Kart. Halle **4** (2): 26-32.
- HARDTKE, H.-J. (1979): Zur Flora des Elbhügellandes. 1. Beitrag. Mitt. Flor. Kart. Halle **5**: 45-51.
- HARDTKE, H.-J. (1980): Veränderungen der Gewässerflora des Elbhügellandes und der angrenzenden Gebiete. Naturschutzarb. naturkundl. Heimatforsch. Sachsen **22**: 18-25.
- HARDTKE, H.-J. (1981a): Der Ackergoldstern (*Gagea arvensis*) - eine nur übersehene Art? Ges. Natur und Umwelt. Bezirksvorstand Dresden. Mitt. **3/81** (Flor. Mitt. 1): 4-6.
- HARDTKE, H.-J. (1981b): Die Orchideen des nordwestlichen Teiles des Bezirkes Dresden und die Probleme ihres Schutzes. Naturschutzarb. naturkundl. Heimatforsch. Sachsen **23**: 18-23.
- HARDTKE, H.-J. (1982): Die Wassernuß (*Trapa natans*) im Elbhügelland und in der Westlausitz. Veröff. Mus. Westlausitz Kamenz **6**: 21-28.
- HARDTKE, H.-J. (1985): Die Gewässerflora im Kreis Reichenbach. Reichenbacher Kalender **18**: 81-86.
- HARDTKE, H.-J. (1992a): Erfassung von Halbtrockenrasen- und Gebüschformationen im Elbhügelland. Naturschutzarb. Sachsen **34**: 43-50.
- HARDTKE, H.-J. (1992b): Kulturelle und ökologische Bedeutung der Elbinseln und Elblachen. Sitzungsber. Abh. naturwiss. Ges. Isis Dresden 1991/92: 96-99.
- HARDTKE, H.-J. (1994): Die Gauernitzer Elbinsel. Mitt. Landesver. Sächs. Heimatschutz 1994 (3): 28-31.
- HARDTKE, H.-J. (1996): Die Arbeitsgemeinschaft sächsischer Botaniker. Mitt. Landesver. Sächs. Heimatschutz 1996 (3): 41-44. Dresden.
- HARDTKE, H.-J.; BORSODORF, W.; HEMPEL, W. & RANFT, M. (1992): Flora des Elbhügellandes und der angrenzenden Gebiete Teil 1. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **14**: 9-103.
- HARDTKE, H.-J.; HEMPEL, W.; IHL, A.; SCHMIDT, P. A. (1996): Ergebnisse der Viertelquadranten-Kartierung in Sachsen - erste Verbreitungskarten für ausgewählte Arten. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **15**: 17-38.
- HARDTKE, H.-J. & IHL, A. (1998): Die Kartierungen der Arbeitsgemeinschaft Sächsischer Botaniker für einen Florenatlas. Mitt. Landesver. Sächs. Heimatschutz 1998 (2): 28-35.
- HARDTKE, H.-J. & KRAMER, M. (1999): Ein floristischer Glanzpunkt in Sachsen - das Ketzerbachtal zwischen Wachtritz und Zehren. Mitt. Landesver. Sächs. Heimatschutz 1999 (2): 3-12.
- HARDTKE, H.-J. & MÜLLER, F. (1996): Zur Verbreitungssituation ausgewählter Arten der Elbuferflora im Dresdener Raum. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **15**: 103-125.
- HARDTKE, H.-J. & OTTO, H.-W. (1981): Zum Stand der Gefäßpflanzen-Rasterkartierung in Oberlausitz und Elbhügelland im Jahre 1980. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **55** (7): 15-16.
- HARDTKE, H.-J.; OTTO, H.-W. & RANFT, M. (1981): Zur Ausbreitung einiger Neophyten in Oberlausitz und Elbhügelland. Teil 1. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **55** (7): 17-22.
- HARDTKE, H.-J.; OTTO, H.-W. & RANFT, M. (1982): Zur Ausbreitung einiger Neophyten in Oberlausitz und Elbhügelland. Teil 2. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **56** (7): 19-28.
- HARDTKE, H.-J.; OTTO, H.-W. & RANFT, M. (1985a): Zur Ausbreitung einiger Neophyten in Oberlausitz und Elbhügelland. Teil 3. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **58** (12): 17-30.
- HARDTKE, H.-J.; OTTO, H.-W. & RANFT, M. (1985b): Zur Ausbreitung der Graukresse (*Berteroa incana* L.) in Oberlausitz und Elbhügelland. Natura lusatica **9**: 53-56.
- HARDTKE, H.-J.; OTTO, H.-W. & RANFT, M. (1986): Zur Ausbreitung einiger Neophyten in Oberlausitz und Elbhügelland. Teil 4. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **59** (9): 19-28.

- HARDTKE, H.-J.; OTTO, H.-W. & RANFT, M. (1987): Zur Ausbreitung einiger Neophyten in Oberlausitz und Elbhügelland. Teil 5. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **60** (12): 21-26.
- HARDTKE, H.-J.; OTTO, H.-W. & RANFT, M. (1988): Zur Ausbreitung einiger Neophyten in Oberlausitz und Elbhügelland. Teil 6. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **61** (10): 19-26.
- HARDTKE, H.-J. & RANFT, M. (1989): Wiederfund des Kleinen Helmkrautes (*Scutellaria minor* HUDS.) in Sachsen. Veröff. Mus. Westlausitz Kamenz **13**: 14-17.
- HARDTKE, H.-J. & RANFT, M. (1995): Der Röderauald bei Zabeltitz, ein geplantes Naturschutzgebiet. Mitt. Landesver. Sächs. Heimatschutz 1995 (1): 47-52.
- HARDTKE, H.-J. & SCHULZ, D. (1993): Der Weidenblatt-Ampfer (*Rumex triangulivalvis* [DANSER] RECH. F.) - neu für Sachsen. Sächs. Flor. Mitt. **2**: 58-59.
- HARTMANN, A. (1927): Flora der Oberlausitz preußischen und sächsischen Anteils einschließlich des nördlichen Böhmens. III. Teil. Die Dicotyledonen. *Salicales - Centrospermae*. [Begonnen durch E. Barber.] Abh. Naturforsch. Ges. Görlitz **30** (1): 93-126.
- HASSERT, CH.-M. (1970): Die pflanzengeographische Stellung des nördlichen Czornebohvorlandes. Dipl.-Arb., Päd. Hochschule Potsdam. (Mskr., Techn. Univ. Dresden.)
- HAUFE, H. (1950): Die Trümmerflora Dresdens Staatsex.-Arb., Techn. Hochschule Dresden.
- HAUFE, R. (1968): Untersuchungen zur Waldhöhenstufengliederung im Bereich des Müglitztales. Dipl.-Arb., Techn. Univ. Dresden.
- HEGI, G. (1929): Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Band VI. Teil 2. 1. Aufl. J. F. Lehmann. München.
- HEINE, R. (1970): Zur Taxonomie und Verbreitung von *Calamagrostis canescens* (WEB.) ROTH., *C. villosa* (CHAIX) GMEL., *C. arundinacea* (L.) ROTH., *C. neglecta* (EHRH.) P. B., *C. pseudopurpurea* (GERSTL.) HEINE und einiger Bastarde in Sachsen. Diss., Techn. Univ. Dresden.
- HEINEL, E. (1995): Zur Flora in der Umgebung von Treuen. Vogtl. Heimatbl. **15** (4): 17-19.
- HEINRICH, W. (1971): Über die Pflanzenwelt des Thüringisch-Sächsischen Vogtlandes. Ber. AG sächs. Botaniker N. F. **9**: 50-61.
- HEINRICH, W. (1973): Geobotanische Untersuchungen im Bereich der Gemarkung Unterreichenau. Jahrb. Mus. Hohenleuben-Reichenfels **21**: 41-56.
- HEINRICH, W. & WEBER, R. (1979): Zum Vorkommen und zur Verbreitung der Ackerunkräuter im Vogtland. Hercynia N. F. **16**: 355-404.
- HEINZE, D. (1973): Die Verbreitung der Arten der naturnahen Vegetation im Ketzerbachtal und seinen Seitengründen zwischen Mertitz und Leuben. Dipl.-Arb., Päd. Hochschule Potsdam.
- HELBIG, H. (o. J., abgeschlossen 1977): Flora von Meißen (Mskr.-Abschrift in Kartei Elbhügelland.)
- HEMPEL, F. (1962): Flora des Kreises Zeulenroda und der nahen Umgebung. Jahrb. Mus. Hohenleuben-Reichenfels **11**: 59-108.
- HEMPEL, R. (1962): Die Waldgesellschaften im Waldschutzgebiet „Ziegenbusch“ Krs. Meißen. Abschlussarb., Fachschule Forstwirtschaft Ballenstedt.
- HEMPEL, W. (1960): Beiträge zur Flora der Oberlausitz. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **2**: 161-163.
- HEMPEL, W. (1961): Ein bemerkenswerter Wiederfund für die Flora der Oberlausitz: *Deschampsia setacea* (HUDS.) RICHTER. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **3**: 135-137.
- HEMPEL, W. (1965a): Beiträge zur Flora saxonica 1964-1965. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **7**: 255-275.
- HEMPEL, W. (1965b): Vegetation der Quellfluren. In: ULBRICHT, H. et al: Die Pflanzenwelt Sachsens. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **5/6** (1963/64) (2): 361-362. Dresden.
- HEMPEL, W. (1965c): Beiträge zur Flora Saxonica 1963. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **5/6** (1963/64) (1): 246-255.
- HEMPEL, W. (1967): Die pflanzengeographische Gliederung Sachsens, dargestellt an Hand des Verbreitungsgefälles ausgewählter Arten der natürlichen Vegetation. Diss.(A), Techn. Hochschule Dresden.
- HEMPEL, W. (1968): Bärlappe in Sachsen. Naturschutzarb. naturkundl. Heimatforsch. Sachsen **10**: 88-91.
- HEMPEL, W. (1971a): Kuhschellen in Sachsen. Naturschutzarb. naturkundl. Heimatforsch. Sachsen **13**: 34-37.
- HEMPEL, W. (1971b): Die Trollblume in Sachsen. Naturschutzarb. naturkundl. Heimatforsch. Sachsen **13**: 98-101.
- HEMPEL, W. (1972): Waldsteppenpflanzen in der Oberlausitz. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **47** (7): 1-16.
- HEMPEL, W. (1974): Die Verbreitung des Widerbartes, *Epipogium aphyllum*, in Sachsen. Naturschutzarb. naturkundl. Heimatforsch. Sachsen **16**: 78-81.
- HEMPEL, W. (1975a): Die Verbreitung der Nestwurz, *Neottia nidus-avis*, in Sachsen. Naturschutzarb. naturkundl. Heimatforsch. Sachsen **17**: 87-90.
- HEMPEL, W. (1975b): Die Verbreitung der Korallenwurz (*Coralorrhiza trifida* CHAT.) in Sachsen. Naturschutzarb. naturkundl. Heimatforsch. Sachsen **17**: 33-36.
- HEMPEL, W. (1978a): Wandel und Schutz der sächsischen Flora. Naturschutzarb. naturkundl. Heimatforsch. Sachsen **20**: 13-19.
- HEMPEL, W. (1978b): Verzeichnis der in den drei sächsischen Bezirken (Dresden, Leipzig, Karl-Marx-Stadt) vorkommenden wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen, mit Angabe ihrer Gefährdungsgrade. Karl-Marx-Stadt.
- HEMPEL, W. (1979): Die Verbreitung der wildwachsenden Gehölze in Sachsen. Gleditschia **7**: 43-72.
- HEMPEL, W. (1980): Die Verbreitung der Kleinenziane in Sachsen. Naturschutzarb. naturkundl. Heimatforsch. Sachsen **22**: 36-44.
- HEMPEL, W. (1981a): Die Repräsentation von naturnahen Waldgesellschaften in den sächsischen Naturschutzgebieten. Naturschutzarb. naturkundl. Heimatforsch. Sachsen **23**: 23-34.
- HEMPEL, W. (1981b): Die sächsischen Sippen des Formenkreises von *Gentianella germanica* (WILLD.) BÖRNER. Gleditschia **8**: 31-41.
- HEMPEL, W. (1981c): Verbreitungskarten sächsischer Leitpflanzen. 4. Reihe. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **11** (2): 101-183.
- HEMPEL, W. (1982): Über das Indigenat von *Carlina acaulis* L. am Pöhlberg bei Annaberg. Gleditschia **9**: 201-203.
- HEMPEL, W. (1988): Introduktion und Klassifizierung von anthropochoren Arten. Synanthr. Flora and Vegetation **5**: 79-86. Bratislava.
- HEMPEL, W. (1990): Untersuchungen zur Einbürgerung anthropochorer Arten im sächsischen Raum - Introduktionsverhalten und Klassifizierung. Gleditschia **18**: 135-191.
- HEMPEL, W. & PIETSCH, W. (1985): Verbreitungskarten sächsischer Leitpflanzen. 5. Reihe. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **12**: 1-48.
- HEMPEL, W. & SCHIEMENZ, H. (1986): Die Naturschutzgebiete der Bezirke Leipzig, Karl-Marx-Stadt und Dresden. In: WEINITSCHKE, H. [Hrsg.]: Handbuch der Naturschutzgebiete der Deutschen Demokratischen Republik. Band 5. Urania. Leipzig, Jena, Berlin. 360 S.
- HENKER, H. & SCHULZE, G. (1993): Die Wildrosen des norddeut-

- schen Tieflandes. *Gleditschia* **21** (1): 3-22.
- HERTWIG, W. (1987): Zum Vorkommen der Gefäßkryptogamen im Gebiet der Sächsischen Schweiz. Ber. Arbeitskreis Sächs. Schweiz **6**: 53-59.
- HERZ, K. (1964): Die Ackerflächen Mittelsachsens im 18. und 19. Jahrhundert. Sächs. Heimatbl. **10**: 54-65, 241-156, 341-361, 429-440.
- HEYM, W.-D. (1971): Die Vegetationsverhältnisse älterer Bergbau-Restgewässer im westlichen Muskauer Faltenbogen. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **46** (7): 1-40.
- HEYNERT, H. (1956): Der Fraunteich - ein Vegetationsbild. Heimatkundl. Bl. 10/11: 54-68.
- HEYNERT, H. (1961): Zur Ursprünglichkeit des Tannen-Höhentannenwaldes im westlichen sächsischen Erzgebirge und seinem Vorlande. *Drudea* **1** (3-6): 5-24.
- HEYNERT, H. (1964): Das Pflanzenleben des Hohen Westergabirges. Dresden, Leipzig.
- HILBIG, W. (1969): Zur Flora des Leipziger Landes. Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R. **18** (5): 454-455.
- HILBIG, W. (1973): Übersicht über die Pflanzengesellschaften des südlichen Teils der DDR. VII. Die Unkrautvegetation der Äcker, Gärten und Weinberge. *Hercynia N. F.* **10**: 394-428.
- HILBIG, W. (1975): Übersicht über die Pflanzengesellschaften des südlichen Teils der DDR. XII. Die Großseggenriede. *Hercynia N. F.* **12** (3): 341-356.
- HILBIG, W.; HEINRICH, W. & NIEMANN, E. (1971a): Übersicht über die Pflanzengesellschaften des südlichen Teiles der DDR. Teil I. Die Wasserpflanzengesellschaften. *Hercynia N. F.* **8**: 4-33.
- HILBIG, W.; HEINRICH, W. & NIEMANN, E. (1971b): Übersicht über die Pflanzengesellschaften des südlichen Teiles der DDR. Teil II. Die Röhrichtgesellschaften. *Hercynia N. F.* **8**: 256-285.
- HILBIG, W.; HEINRICH, W. & NIEMANN, E. (1972): Übersicht über die Pflanzengesellschaften des südlichen Teils der DDR. IV. Die nitrophilen Saumgesellschaften. *Hercynia N. F.* **9**: 229-270.
- HILBIG, W. & JAGE, H. (1972): Übersicht über die Pflanzengesellschaften des südlichen Teils der DDR. 5. Die annuellen Uferfluren. *Hercynia N. F.* **9**: 392-408.
- HILBIG, W. & MAHN, E.-G. (1988): Karten der Pflanzenverbreitung in der DDR. 8. Serie. *Hercynia N. F.* **25** (2): 169-234.
- HILBIG, W.; MAHN, E.-G. & MÜLLER, G. (1969): Zur Verbreitung von Ackerunkräutern im südlichen Teil der DDR. 1. Folge. Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R. **18**: 211-270.
- HILBIG, W.; MAHN, E.-G. & MÜLLER, G. (1974): Zur Verbreitung von Ackerunkräutern im südlichen Teil der DDR. 2. Folge. Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R. **23**: 5-57.
- HILBIG, W. & REICHHOFF, L. (1977): Übersicht über die Pflanzengesellschaften des südlichen Teils der DDR. 13. Die Vegetation der Fels- und Mauerspaltens, des Steinschuttes und der Kalkgesteins-Pionierstandorte. *Hercynia N. F.* **14**: 21-46.
- HILBIG, W.; KNAPP, H. D. & REICHHOFF, L. (1982): Übersicht über die Pflanzengesellschaften des südlichen Teils der DDR. 14. Die thermophilen, mesophilen und acidophilen Saumgesellschaften. *Hercynia N. F.* **19**: 212-248.
- HILBIG, W. & OTTO, H.-W. (1988): Veränderungen der Ackerunkrautflora der Oberlausitz im Zeitraum von 1965 bis 1985. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **61** (9): 1-68.
- HILDEBRANDT, G. (1968): Die Waldvegetation des Gebergrundes bei Dresden. Staatsex.-Arb., Techn. Univ. Dresden.
- HIPPE, E. (1878): Verzeichnis der wildwachsenden, sowie der all-gemeiner kultivierten Phanerogamen und kryptogamischen Gefäßpflanzen der Sächsischen Schweiz und deren nächster Umgebung [...]. Pirna.
- HÖFLER, H. (1927): Volksmedizinische Botanik der Germanen. Wien.
- HOFFMANN, H. (1969): Die Flora der Hirschfelder Höhenzüge und des westlich davon gelegenen Waldgebietes. Dipl.-Arb., Techn. Univ. Dresden.
- HOFFMANN, M. H. (1996): Die in Zentraleuropa verwilderten und kultivierten nordamerikanischen Asten. *Feddes Repert.* **107** (3-4): 163-188.
- HOLL, F. & HEYNHOLD, G. (1842): Flora von Sachsen. Erster Band: Phanerogamie. Justus Naumann. Dresden. 862 S.
- HORBERT, M. (1992): Das Stadtklima. Deutscher Rat für Landschaftspflege **61**: 64-73.
- HÜGIN, H. & HÜGIN, G. (1994): *Veronica opaca* in Mitteleuropa. Erkennungsmerkmale, Verbreitung und standörtliches Verhalten. *Flora* **189**: 7-36.
- HUNDT, R. (1958): Beiträge zur Wiesenvegetation Mitteleuropas. I. Die Auenwiesen an der Elbe, Saale und Mulde. *Nova Acta Leopoldina N. F.* **20** (135): 1-206.
- IHL, A. (1997): *Senecio inaequidens* DC. - nun auch ein fester Bestandteil der sächsischen Flora. *Sächs. Flor. Mitt.* **4** (1996-1997): 3-7.
- IHL, A. (1999): Kartierergebnisse der Jahrestagung und zweier Kartierwochenenden der AGsB 1998. *Sächs. Flor. Mitt.* **5** (1998-1999): 118-119.
- IHL, A. & HARDTKE, H.-J. (1996): Viertelquadranten-Kartierung in Sachsen - erfolgreiche Zwischenbilanz nach zwei Jahren. *Naturschutzarb. Sachsen* **38**: 41-48.
- IMMLER, R. (1956): Die Flora der Pillnitzer Elbinsel, ihre Geschichte und geographische Eingliederung. Dipl.-Arb., Techn. Hochschule Dresden.
- IRMSCHER, B. (1997): Die Vegetation auf Serpentin im Freistaat Sachsen unter besonderer Beachtung der Vorkommen der Serpentin-Zeigerfarne *Asplenium adulterinum*, *Asplenium cuneifolium* und *Asplenium x poscharskyanum*. *Sächs. Flor. Mitt.* **4** (1996-1997): 60-108.
- JACOB, H. (1957): Waldgeschichtliche Untersuchungen im Tharandter Gebiet. *Feddes Repert. Beih.* **137**: 183-275.
- JAEGER, F. (1933a): Die Orchideenflora in Klingenthals Umgebung. *Frisch auf!* **8** (4): 4-5.
- JAEGER, F. (1933b): Die Orchideenflora in Klingenthals Umgebung. [2. Teil]. *Frisch auf!* **8** (5): 4-5.
- JAEGER, F. (1934): Die Orchideenflora in Klingenthals Umgebung. [3. Teil]. *Frisch auf!* **9** (4): 9-10.
- JAEGER, F. (1954): Die Wunderblume von Erlbach. *Kulturbote Musikwinkel* **1** (7): 10-11.
- JAEGER, F. (1968): Die seltensten Pflanzen im Heimatkreis. *Kulturbote Musikwinkel* **15** (4): 98-102.
- JAGE, H. (1962): Beitrag zur Kenntnis der Flora der Dübener Heide und der angrenzenden Auengebiete. *Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R.* **11** (2): 179-192.
- JAGE, H. (1963): Zweiter Beitrag zur Kenntnis der Flora der Dübener Heide und der angrenzenden Gebiete. *Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R.* **12** (9): 695-706.
- JAGE, H. (1964a): *Lindernia dubia* auch in Deutschland (Zur Flora und Vegetation des mittleren Elbtals und der Dübener Heide. 3. Mitteilung). *Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R.* **13** (9): 673-680.
- JAGE, H. (1964b): Über das gegenwärtige Vorkommen von *Lolium remotum* SCHRANK (erster Beitrag zur Kenntnis des Unkraut-

- bestandes unter *Serradella* im mitteldeutschen Altdiluvialgebiet. Floristisches.). Ver. Bot. Ver. Provinz Brandenburg **101**: 77-82.
- JAGE, H. (1967): Vorarbeiten zu einer Flora der Dübener Heide und ihrer näheren Umgebung (4. Beitrag). In: Flor. Beitr. geobotan. Geländearbeit in Mitteldeutschland XI. Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R. **16** (6): 851-861.
- JAGE, H. (1974): Vorarbeiten zu einer Flora der Dübener Heide und ihrer näheren Umgebung. 6. Beitrag. Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg **109-111**: 3-55.
- JAGE, H. (1976): 1. Vorarbeiten zu einer Flora der Dübener Heide und ihrer näheren Umgebung (4. Beitrag). Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R. **16** (6): 851-861.
- JAGE, H. (1979): *Portulacaceae*. In: CONERT, H. J. et al.: Gustav HEGI. Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Band III. Teil 2. Paul Parey. Berlin, Hamburg. (Hrsg. K. H. Rechinger.) S. 1183-1221.
- JÄGER, E. J. (1976): Areal und Ausbreitungsgeschichte des Neophyten *Telekia speciosa* (SCHREB.) BAUMG. Mitt. Flor. Kart. Halle **2** (2): 40-44.
- JENISIUS, P. (1605): Annabergae Misniae urbis historia. Dresden.
- JESSEN, S. (1981): Beitrag zur Kenntnis der Pteridophytenflora der südlichen DDR. 2. Beitrag. Mitt. Flor. Kart. Halle **7** (2): 114-127.
- JESSEN, S. (1982): Beitrag zur Kenntnis der Tüpfelfarne (*Polypodium*) in der DDR. Mitt. Flor. Kart. Halle **8**: 14-54.
- JESSEN, S. (1983): *Dryopteris expansa* (PRESL.) FRASER-JENKINS & JERMY im Erzgebirge, Thüringer Wald und Harz. Gleditschia **10**: 173-179.
- JESSEN, S. (1984): Beitrag zur Kenntnis der einheimischen Pteridophytenflora. Mitt. Flor. Kart. Halle **10** (1/2): 76-92.
- JESSEN, S. (1987): *Equisetum x litorale* KÜHLEWEIN - ein interessanter, oft übersehener einheimischer Schachtelhalm. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **13**: 73-78.
- JOBST, T. (1968): Die Xerothermflora der Elbseitenhänge am Übergang zwischen Elbhügellandschaft und Elbtiefland. Staatsex.-Arb., Techn. Univ. Dresden.
- JUEL, H. O. (1936): Joachim Bursers Hortus Siccus. Mit Erklärungen herausgegeben von H. O. JUEL Nach dem Tod des Verfassers hrsg. v. N. SVEDELIUS. - Symbolae Botanicae Upsaliensis II, 1. Uppsala. 188 S.
- JUNGHANS, H. (1959): Temperaturmessungen aus einem Frostloch des Tharandter Waldes. Z. Angew. Meteorol. **3**: 230-234.
- KÄSTNER, M. (1938): Die Pflanzengesellschaften der Quellfluren und Bachufer und der Verband der Schwarzerlen-Gesellschaften. In: KÄSTNER, M.; FLÖSSNER, W. & UHLIG, J.: Die Pflanzengesellschaften des westsächsischen Berg- und Hügellandes. IV. Teil. Landesver. Sächs. Heimatschutz. Dresden. S. 69-118.
- KÄSTNER, M. (1942): Aufruf zur Bekämpfung des Kleinblütigen Springkrautes. 1. Jb. AG sächs. Bot. für das Jahr 1941: 67-69.
- KÄSTNER, M. (o. J.): *Carex humilis* als Erstbesiedler warmer, soniger Hänge, ihr Wohnraum und seine Entstehung nebst Bemerkungen zur Steppenheidefrage im allgemeinen und zur Trockenflora des sächsischen Elbhügellandes im Besonderen. Mskr. Inst. Landschaftsforsch. Naturschutz Halle/S., Arbeitsgruppe Dresden. (wohl 1946).
- KEIL, G. (1934): Die Bosel. In: Dresdner Wanderbuch. Dresden.
- KESSNER, H. (1876): Beiträge zur Flora von Zwickau. Jb. Ver. Naturk. Zwickau. 1875: 20-41.
- KLÁŠTERSKÝ, I. (1968): Rosa. In: TUTIN, T. G. et al.: Flora Europaea. Vol. 2. *Rosaceae* to *Umbelliferae*. S. 25-32. Cambridge University Press. Cambridge, New York, New Rochelle, Melbourne, Sydney.
- KLENKE, F. (1997): Zur Geschichte der sächsischen Schutzgebiete. Naturschutzarb. Sachsen **39**: 35-46.
- KLETT, G. T. & RICHTER, H. E. F. (1830): Flora der phanerogamischen Gewächse in der Umgegend von Leipzig. F. Hofmeister, Leipzig.
- KLOTZ, S. & GUTTE, P. (1991) Zur Soziologie einiger urbaner Neophyten. Hercynia N. F. **28**: 45-61.
- KNAPP, H. D. & JAGE, H. (1978): Zur Ausbreitungsgeschichte von *Lactuca tatarica* (L.) C. A. MEYER in Mitteleuropa. Feddes Repert. **89** (7-8): 453-474.
- KNAPP, H. D.; RAUSCHERT, S. & WEINERT, E. (1978): Karten der Pflanzenverbreitung im Hercynischen Florengebiet. 1. Serie. Hercynia N. F. **15** (4): 321-398.
- KNOLL, S. (1961): Über das Vorkommen von *Erica carnea* und *Chamaebuxus alpestris* im Südvogtland und in den angrenzenden Gebieten der CSSR. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **3**: 150-152.
- KNOLL, S. (1963): Das Naturschutzgebiet „Waschteich und Esprich“ bei Reuth, Kreis Reichenbach im Vogtland. Sächs. Heimatbl. **9** (2): 104-109.
- KNOLL, S. (1970): Fremdlinge in der heimischen Pflanzenwelt. Reichenbacher Kalender: 84-88.
- KNOLL, S. (1982): Bemerkenswerte Wildpflanzenarten im Kreis Reichenbach. Reichenbacher Kalender **15**: 82-85.
- KÖCK, U.-V. (1984): Intensivierungsbedingte Veränderungen der Segetalvegetation des mittleren Erzgebirges. Arch. Naturschutz Landschaftsforsch. **24** (2): 105-133.
- KÖCK, U.-V. (1986): Verbreitung, Ausbreitungsgeschichte, Soziologie und Ökologie von *Corispermum leptopterum* (ASCHERS.) ILJIN in der DDR. I. Verbreitung und Ausbreitungsgeschichte. Gleditschia **14** (2): 305-325.
- KÖHLER, E. (1866): Ein Beitrag zur Flora des Voigtlandes. Mitt. voigtl. Ver. allgem. spec. Naturk. Reichenbach **1**: 68-87.
- KÖHLER, E. (1870): Zweiter Beitrag zur Flora des Voigtlandes. Mitt. voigtl. Ver. allgem. spec. Naturk. Reichenbach **2**: 40-70.
- KÖLBING, F. W. (1828): Flora der Oberlausitz [...]. Görlitz.
- KÖNIG, J. (1969): Vegetationskundliche Untersuchungen im Waldbestand des Sürßengrundes bei Dohna. Staatsex.-Arb., Päd. Inst. Halle.
- KORNECK, D.; SCHNITTLER, M. & VOLLMER, I. (1996): Rote Liste der Farn- u. Blütenpflanzen (*Pteridophyta* et *Spermatophyta*). Schr.-R. Vegetationsk. **28**: 21-187.
- KORSCH, H. (1999): Chorologisch-ökologische Auswertungen der Daten der Floristischen Kartierung Deutschlands. Schr.-R. Vegetationskunde **30**. 200 S. Bonn-Bad Godesberg.
- KOSMALE, S. (1976): Die Veränderungen der Flora und der Vegetation in der Umgebung von Zwickau, hervorgerufen durch Industrialisierung und Intensivierung von Land- und Forstwirtschaft. Mskr. Diss., Univ. Halle.
- KOSMALE, S. (1989): Die Entwicklung der Orchideenbestände in der Umgebung von Zwickau. Mitt. Arbeitskreis Heimische Orchideen **18**: 43-45.
- KRAMER, F. (1875): Phanerogamen-Flora von Chemnitz und Umgebung. Programm des Gymnasiums Chemnitz: 1-38.
- KRAMER, K. U. [Hrsg.] (1984): *Pteridophyta. Spermatophyta. Lycopodiaceae*, [...]. In: CONERT et al. [Hrsg.]: Gustav Hegi. Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Band I. Teil 1. 3. Aufl. Paul Parey. Berlin, Hamburg. 309 S.
- KRAUT, K. (1956): Beitrag zur Festlegung der natürlichen Waldgesellschaften mit ihren Untergesellschaften im Gebiet des

- Pastritzgrundes. Ing.-Arb., Techn. Hochschule Dresden.
- KREHER, C. (1957): Borstgrasrasen des Osterzgebirges. Dipl.-Arb., Techn. Hochschule Dresden.
- KUBASCH, H. (1978): Subfossile Pflanzenreste aus der Pulsnitzau in Reichenbach bei Königsbrück. Veröff. Mus. Westlausitz Kamenz **2**: 23-48.
- KUBASCH, H. (1979): Vom „Aussterben“ der Frühlingskuhschelle, *Pulsatilla vernalis*, im Bezirk Dresden. Veröff. Mus. Westlausitz Kamenz **3**: 5-8.
- KUBASCH, H. (1994): Sumpfporst, *Ledum palustre* L., und Königsfarn, *Osmunda regalis* L., in den Ruhland-Königsbrücker Heiden. Veröff. Mus. Westlausitz Kamenz **17**: 3-8.
- KUBITZ, B. & GUTTE, P. (1999): Beitrag zur Kenntnis der Sumpfund Wasserpflanzengesellschaften im Bereich der Elster-Luppe-Aue bei Leipzig. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **17**: 5-29.
- KUBITZ, H. (1962): Zur Ökologie von Pflanzengesellschaften trockenwarmer Standorte in Ost- und Mittelsachsen. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **4**: 27-62.
- KÜHN, I. & GUTTE, P. (1997): *Corydalis claviculata* (L.) DC. - neu für Sachsen. Sächs. Flor. Mitt. **4**: 118-119.
- KUNTZE, O. (1867): Taschenflora von Leipzig. Winter'sche Verlagshandlung. Leipzig, Heidelberg.
- LAF (Sächsische Landesanstalt für Forsten) (1995): Genetik und Waldbau der Weißtanne. Teil 1 u. 2. Schr.-R. Sächs. Landesanstalt Forsten, Graupa **5**.
- LANGE, E. (1936/37): Botanische Notizen 1936-1937 und Botanische Exkursionen 1936 (Meißen - Ketzerbachtal - Halden - Nassau). 2 Hefte (Mskr., Naturkundemuseum Freiberg).
- LANGE, E. (1938): Die Pflanzen der Freiburger Halden. Mitt. Naturwiss. Ver. Freiberg **3**: 20-29.
- LANGE, E. (1978): Unkräuter in Leinfunden von der Spätlatènezeit bis zum 12. Jahrhundert. Ber. Deutsche Bot. Ges. **91**: 197-204.
- LAUBER, K. & WAGNER, G. (1996): Flora Helvetica. P. Haupt. Bern, Stuttgart, Wien. 1613 S.
- LEHMANN, A. (1869): Übersicht der Flora von Torgau. [unvollständig]. Progr. Gymnasium Torgau: 1-13. Torgau.
- LEHMANN, Chr. (1699): Historischer Schauplatz derer natürlichen Merkwürdigkeiten in dem Meißnischen Ober-Erzgebirge. Leipzig.
- LEIBLING, O. (1884): Flora von Crimmitschau und Umgebung. Abh. zum 13. Jahresbericht der Realschule zu Crimmitschau.
- LEIBLING, O. (1887): Flora von Crimmitschau und Umgebung. Abh. zum 16. Jahresbericht der Realschule zu Crimmitschau.
- LEONHARDT, M. (1921): Der Wetterbusch bei Unkersdorf. Unsere Heimat (Beilage zum Wilsdruffer Tageblatt) vom 3. April.
- LEONHARDT, O. (1890): Zusammenstellung der bei Pausa vorkommenden Phanerogamen mit Einschluss der wichtigsten Nutz- und Zierpflanzen. In: HILLER, R.: Die Stadt Pausa und ihre nächste Umgebung. 376-394.
- LEONHARDT, O. (1926): Floristisches aus dem Triebischtale. Mitt. Landesver. Sächs. Heimatschutz **15**: 167-175.
- LEONHARDT, U.; PAUL, M. & WOLF, H. (1998): Exkursionspunkt: Eibenwald bei Schlottwitz. In: Tagungsband Internationale Eibentagung 1998 in Tharandt zugl. Der Eibenfreund **5**: 65-71.
- LIEBOLD, I. (1993): *Orobancha purpurea* im Vogtland wiedergefunden. Sächs. Flor. Mitt. **2** (1992/1993): 30-31.
- LIESKE, R. (1998): Die Wyhra. Floristische Untersuchungen zur Wasser- und ausgewählten Ufervegetation. Gutachten Staatl. Umweltfachamt Leipzig. 52 S.
- LIPPERT, W. (1994): *Crataegus*. In: SCHOLZ, H. [Hrsg.]: Gustav Hegi. Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Band IV. Teil 2B. *Spermatophyta: Angiospermae: Dicotyledones* 2 (3). 2. Aufl. S. 426-445.
- LOOS, G. H. (1994): Studien und Gedanken zur Taxonomie, Nomenklatur, Ökologie und Verbreitung der Arten und Hybriden der Gattung Weißdorn (*Crataegus* L., *Rosaceae* subfam. *Maloideae*) im mittleren Westfalen und angrenzenden Gebieten. Abh. Westfälisches Mus. Naturk. **56**.
- LOVIS, J. D. (1955): *Asplenium adulterinum* and its probable parents. Proc. Bot. Soc. Brit. Isles **1**: 389-390.
- LOVIS, J. D. (1968): Artificial reconstruction of a species of fern, *Asplenium adulterinum*. Nature **297**: 1163-1165.
- LOVIS, J. D. & REICHSTEIN, T. (1968): Über das spontane Entstehen von *Asplenium adulterinum* aus einem natürlichen Bastard. Naturwiss. **55**: 117-120.
- LUDWIG, F. (1880): Eine Excursion in das Triebthal bei Jocketa. Zeitschr. gesamt. Naturwiss. **3** (5): 648-652.
- LUDWIG, O. (1925): Die Pflanzenwelt des Kreises Hoyerswerda. In: Heimatbuch des Kreises Hoyerswerda: 146-158. Bad Liebenwerda.
- MACKENTHUN, G. (2000): Die Gattung *Ulmus* in Sachsen. Forstwiss. Beitr. Tharandt. (in Vorbereitung)
- MAHN, E.-G. (1965): Vegetationsaufbau und Standortverhältnisse der kontinental beeinflussten Xerothermrasengesellschaften Mitteldeutschlands. Abh. Sächs. Akad. Wiss. Leipzig, Math.-naturwiss. Kl. **49**: 3-138.
- MANNSELD, K. & RICHTER, H. [Hrsg.] (1995): Naturräume in Sachsen. Forschungen zur deutschen Landeskunde 238. Trier: Zentralausschuss f. dt. Landeskunde.
- MANTYK, A. (1957): Der naturnahe Restwald im Rabenauer Grund. Dipl.-Arb., Techn. Hochschule Dresden.
- MATTERNE, D. (1997): *Linnaea borealis* - in der Oberlausitz wiedergefunden. Sächs. Flor. Mitt. **4** (1996-1997): 120-123. Leipzig.
- MATTICK, F. (1929a): Liste der im Moritzburger Teichgebiet vorkommenden höheren Pflanzen. Abh. naturwiss. Ges. Isis Dresden 1929: 128-136.
- MATTICK, F. (1929b): Das Moritzburger Teichgebiet und seine Pflanzenwelt. Feddes Repert. Beih. **56**: 125-166.
- MATTICK, F. (1932): Die Pflanzenwelt der Dresdner Heide. In: KOEPERT, O. & PUSCH, O.: Dresdener Heide und ihre Umgebung. 71-91. Dresden.
- MEINUNGER, L. (1982): Floristische Beobachtungen in der südlichen DDR (1. Beitrag). Mitt. Flor. Kart. Halle **8** (1): 30-35.
- MEINUNGER, L. (1992): Florenatlas der Moose und Gefäßpflanzen des Thüringer Waldes, der Rhön und angrenzender Gebiete. Haussknechtia, Beih. 3/1, 3/2.
- MERKER, J. (1969): Die Ackerunkrautgesellschaften der mehrjährigen Sonderkulturen aus dem Gebiet des Kreises Großenhain (MTB Seußlitz, Großenhain, Radeburg). Staatsex.-Arb., Univ. Halle.
- METEOROLOGISCHER DIENST DER DDR [Hrsg.] (1953): Klimaatlas für das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik.
- MEUSEL, H. (1937): Verbreitungskarten mitteldeutscher Leitpflanzen. 1. Reihe. Hercynia **1** (1): 115-120.
- MEUSEL, H. (1938): Verbreitungskarten mitteldeutscher Leitpflanzen. 2. Reihe. Hercynia **1** (2): 309-326.
- MEUSEL, H. (1939): Verbreitungskarten mitteldeutscher Leitpflanzen. 3. Reihe. Hercynia **2** (4): 314-354.
- MEUSEL, H. (1940): Verbreitungskarten mitteldeutscher Leitpflanzen. 4. Reihe. Hercynia **3** (5): 144-171.
- MEUSEL, H. (1942): Verbreitungskarten mitteldeutscher Leitpflanzen.

- zen. 5. Reihe. *Hercynia* **3** (6): 311-337.
- MEUSEL, H. (1944): Verbreitungskarten mitteldeutscher Leitpflanzen. 6. Reihe. *Hercynia* **3**: 361-471.
- MEUSEL, H. (1954): Verbreitungskarten mitteldeutscher Leitpflanzen. 7. Reihe. *Hercynia* **4** (1): 11-49.
- MEUSEL, H. (1955a): Entwurf einer Gliederung Mitteldeutschlands und seiner Umgebung in pflanzengeographische Bezirke. *Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R.* **4**: 637-642.
- MEUSEL, H. (1955b): Verbreitungskarten mitteldeutscher Leitpflanzen. 8. Reihe. *Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R.* **5** (2): 297-333.
- MEUSEL, H. (1960): Verbreitungskarten mitteldeutscher Leitpflanzen. 9. Reihe. *Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R.* **9** (1): 165-223.
- MEUSEL, H. & BUHL, A. (1962): Verbreitungskarten mitteldeutscher Leitpflanzen. 10. Reihe. *Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R.* **11** (11): 1245-1317.
- MEUSEL, H. & BUHL, A. (1968): Verbreitungskarten mitteldeutscher Leitpflanzen. 11. Reihe. *Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R.* **17** (3): 377-439.
- MEUSEL, H. & JÄGER, E. J. (1992): Vergleichende Chorologie der Zentraleuropäischen Flora. Band III. [Text- und Kartenband] G. Fischer. Jena, Stuttgart, New York.
- MEUSEL, H.; JÄGER, E.; RAUSCHERT, S. & WEINERT, E. [Hrsg.] (1978): Vergleichende Chorologie der zentraleuropäischen Flora. Band II. [Text- und Kartenband.] G. Fischer. Jena.
- MEUSEL, H.; JÄGER, E. & WEINERT, E. [Hrsg.] (1965): Vergleichende Chorologie der zentraleuropäischen Flora. Band I. [Text- und Kartenband.] G. Fischer. Jena.
- MEYER, E.-M. (1957): Die Ackerunkräuter der Umgebung Dresdens. *Dipl.-Arb., Techn. Hochschule Dresden.*
- MIESSNER, E. (1969): Blumen in Wald und Flur. Urania-Verlag.
- MILITZER, M. (1936): Flora der Oberlausitz einschließlich des nördlichen Böhmens. IV. Teil. Die Dicotyledonen. *Chenopodiaceae. Droseraceae.* Unter Mitarbeit von A. HARTMANN, O. NERLICH [et al. Begonnen durch E. BARBER.] *Abh. Naturforsch. Ges. Görlitz* **33** (1): 7-88.
- MILITZER, M. (1940): Flora der Oberlausitz einschließlich des nördlichen Böhmens. V. Teil. Die Dicotyledonen. *Araliaceae - Hydrophyllaceae.* [Begonnen durch E. BARBER.] *Abh. Naturforsch. Ges. Görlitz* **33** (2): 1-53.
- MILITZER, M. (1942a): Das atlantische Florenelement in Sachsen. *Jb. AG sächs. Bot.* **2**: 65-96.
- MILITZER, M. (1942b): Flora der Oberlausitz einschließlich des nördlichen Böhmens. VI. Teil. (7. Fortsetzung). Die Dicotyledonen. *Boraginaceae - Solanaceae.* [Begonnen durch E. BARBER.] *Abh. Naturforsch. Ges. Görlitz* **33** (3): 23-70.
- MILITZER, M. (1948): Baumgrenzen in der Lausitz. *Forstwirtschaft Holzwirtschaft* **2**: 148-152.
- MILITZER, M. (1953): Die Farn- und Blütenpflanzen im Kreise Bautzen. *Jahresschr. Inst. Sorb. Volksforsch., Sonderh. I/II. Bautzen.*
- MILITZER, M. (1954): Flora der Oberlausitz einschließlich der nördlichsten Tschechoslowakei. VII. Teil. (8. Fortsetzung). Die Dicotyledonen. *Scrophulariaceae - Lobeliaceae.* [Begonnen durch E. BARBER.] *Abh. Naturforsch. Ges. Görlitz* **34** (1): 5-71.
- MILITZER, M. (1955a): *Geranium divaricatum* EHRH. neu für die Oberlausitz. *Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R.* **4** (4): 770.
- MILITZER, M. (1955b): Übersicht über neue Erstfunde für die Flora der Oberlausitz. *Abh. Naturforsch. Ges. Görlitz* **34** (2): 78-80.
- MILITZER, M. (1956): Veränderungen in der Flora der Oberlausitz und der nördlichen ČSR. *Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz* **35** (1): 43-75.
- MILITZER, M. (1957): Veränderungen in der Flora der Oberlausitz und der nördlichen ČSR. 1. Fortsetzung. *Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz* **35** (2): 5-44.
- MILITZER, M. (1960a): Über die Verbreitung von Ackerunkräutern in Sachsen. *Ber. AG sächs. Bot. N. F.* **2**: 113-133.
- MILITZER, M. (1960b): Neufunde und Bereicherungen der Flora saxonica. *Ber. AG sächs. Bot. N. F.* **2**: 164-165.
- MILITZER, M. (1961a): Veränderungen in der Flora der Oberlausitz und der nördlichen ČSSR. 2. Fortsetzung. *Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz* **37** (1): 43-56.
- MILITZER, M. (1961b): Bereicherungen der Flora Saxonica mit unveröffentlichten Neufunden seit 1946. *Ber. AG sächs. Bot. N. F.* **3**: 154-165.
- MILITZER, M. (1961c): Zur Verbreitung von *Glyceria declinata* BRÉB. in Sachsen. *Ber. AG sächs. Bot. N. F.* **3**: 166-167.
- MILITZER, M. (1964a): Enziane in Sachsen. *Naturschutzarb. naturkundl. Heimatforsch. Sachsen* **6**: 53-55.
- MILITZER, M. (1964b): *Solanum nitidibaccatum* BITTER - der Argentinische Nachtschatten - Irrgast und Neubürger. *Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R.* **13**: 663-664.
- MILITZER, M. (1965): Floristische Beobachtungen 1964. *Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz* **40** (11): 19-22.
- MILITZER, M. (1966): Floristische Beobachtungen 1964/65. *Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz* **41** (15): 9-14.
- MILITZER, M. (1967a): Die Ackerunkräuter in der Oberlausitz. Teil I: Floristische und pflanzengeographische Untersuchungen. *Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz* **41** (1966) (14): 1-125. Leipzig.
- MILITZER, M. (1967b): Floristische Beobachtungen 1966/67. *Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz* **42** (9): 3-8.
- MILITZER, M. (1967c): Zur Verbreitung von *Chimaphila umbellata* in Sachsen. *Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R.* **16** (6): 884-889.
- MILITZER, M. (1968a): Floristische Beobachtungen 1967. *Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz* **43** (6): 3-8.
- MILITZER, M. (1968b): Oberlausitzer Neophyten als einstige Weinbaubegleiter. *Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz* **43** (6): 9-16.
- MILITZER, M. (1968c): Vom Königsfarn. *Naturschutzarb. Naturk. Heimatforsch. Sachsen* **10**: 52-53.
- MILITZER, M. (1969): Floristische Beobachtungen 1968. *Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz* **44** (13): 3-8.
- MILITZER, M. (1970a): Floristische Beobachtungen 1969. *Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz* **45** (13): 3-10.
- MILITZER, M. (1970b): Das Maiglöckchen (*Convallaria majalis*) in Sachsen. *Naturschutzarb. Naturk. Heimatforsch. Sachsen* **12**: 23-25.
- MILITZER, M. (1971): Floristische Beobachtungen 1970. *Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz* **46** (18): 38-53.
- MILITZER, M. & GLOTZ, E. (1955): Flora der Oberlausitz einschließlich der nördlichsten Tschechoslowakei. VIII. Teil. (9. Fortsetzung.) *Abh. Naturforsch. Ges. Görlitz* **34** (2): 5-77.
- MILITZER, M. & SCHÜTZE, T. (1952): Die Farn- und Blütenpflanzen im Kreis Bautzen. [1. Teil]. *Lëtopis (Jahresschr. Institut sorbische Volksforsch.), Sonderheft. 1. Teil*: 1-160. Bautzen.
- MILITZER, M. & SCHÜTZE, T. (1953): Die Farn- und Blütenpflanzen im Kreise Bautzen. [2. Teil]. *Lëtopis (Jahresschr.*

- Institut sorbische Volksforsch.), Sonderheft. 2. Teil: 161-319. Bautzen.
- MIRTSCHIN, E. (1950): Die geschützten Pflanzen Sachsens. Staats-ex.-Arb., Techn. Hochschule Dresden.
- MISSBACH, R. (1920): Unser Wald. In: Unsere Heimat (Beilage zum Wilsdruffer Tagebl.) **9**: 126-143.
- MISSBACH, R. (1921): Unser Wald. In: Unsere Heimat (Beilage zum Wilsdruffer Tagebl.) **10**: 166-187.
- MÖBIUS, R. (1913a): Unsere heimischen Kleebrachen. In: Unsere Heimat (Beilage zum Wilsdruffer Tagebl.) **5** (13): 50-51.
- MÖBIUS, R. (1913b): Unsere heimischen Kleebrachen. In: Unsere Heimat (Beilage zum Wilsdruffer Tagebl.) **5** (16): 67-68.
- MÖBIUS, R. (1913c): Unsere heimischen Kleebrachen. In: Unsere Heimat (Beilage zum Wilsdruffer Tagebl.) **5** (17): 71-72.
- MÖBIUS, R. (1913d): Unsere heimischen Kleebrachen. In: Unsere Heimat (Beilage zum Wilsdruffer Tagebl.) **5** (18): 73-75.
- MÜHLBERG, H. (1963): *Elodea canadensis* (PURSH) ST. JOHN. Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R. **12** (9): 677-678.
- MÜLLER, F. (1983): Zur Verbreitung von *Orchis mascula* L. im Osterzgebirge. Mitt. Arbeitskr. Heimische Orchideen **12**: 73-78.
- MÜLLER, F. (1993): *Rumex longifolius* DC. - ein in Ausbreitung befindlicher Neophyt im sächsischen Erzgebirge. Sächs. Flor. Mitt. **2**: 41-42.
- MÜLLER, F. (1998): Struktur und Dynamik von Flora und Vegetation (Gehölzsaum-, Moos- und Flechtengesellschaften) auf Lesesteinwällen (Steinrücken) im Erzgebirge. Diss. Bot. 295. J. Cramer. Berlin, Stuttgart. 296 S.
- MÜLLER, G. (1963): Die Bedeutung der Ackerunkrautgesellschaften für die pflanzengeographische Gliederung West- und Mittelsachsens. Diss., Univ. Leipzig.
- MÜLLER, G. (1964): Die Bedeutung der Ackerunkrautgesellschaften für die pflanzengeographische Gliederung West- und Mittelsachsens. Teil I-III. Hercynia N. F. **1** (1963/64): 82-166, 213-313.
- MÜNCH, M. (1999): Zum Neufund von *Prunella laciniata* (L.) L. im Raum Borna. Sächs. Flor. Mitt. **5** (1998-1999): 46-47.
- MYLIUS, C. (1884): Flora des Gebietes der oberen Freiburger Mulde. Deutsche Bot. Monatsschr. **2**: 41-44, 61-63, 104-106, 156-157.
- MYLIUS, C. (1885): Flora des Gebietes der oberen Freiburger Mulde. Deutsche Bot. Monatsschr. **3**: 26-28, 139-140
- NÄGELI, C. v. & PETER, A. (1885): Die Hieracien Mittel-Europas. Monographische Bearbeitung der Piloselloiden mit besonderer Berücksichtigung der mitteleuropäischen Sippen. R. Oldenbourg. München.
- NATHO, G. (1993): Entwicklungsmechanismen in der Gattung *Betula* L. (Birke). Gleditschia **21**: 167-180.
- NAUMANN, A. (1913): Die Pflanzenwelt in der „Abteilung für Naturschutz“ auf der Leipziger Baufachausstellung. Mitt. Landesver. Sächs. Heimatschutz **3**: 131-136.
- NAUMANN, A. (1918): Die Pflanzenwelt des Trebnitztales. Mitt. Landesver. Sächs. Heimatschutz **7**: 8-17.
- NAUMANN, A. (1919): Die Pflanzenwelt der Pillnitzer Elbinsel. Mitt. Landesver. Sächs. Heimatschutz **8**: 169-177.
- NAUMANN, A. (1920): Das Ketzerbachtal, ein neuer Naturschutzbezirk Sachsens. Mitt. Landesver. Sächs. Heimatschutz **9**: 127-145.
- NAUMANN, A. (1920/1921): Die Vegetationsverhältnisse des östlichen Erzgebirges. Abh. Naturforsch. Ges. Isis Dresden 25-68.
- NAUMANN, A. (1922): Von der Roten zur Wilden Weißeritz. In: Dresdner Wanderbuch. II. Teil. 104-115. Dresden-Wachwitz.
- NAUMANN, A. (1923): Klima und Pflanzenkleid. In: Wanderbuch für das östliche Erzgebirge. 75-117. Dresden.
- NAUMANN, A. (1929): Die Elsbeere in Sachsen. In: Naturschutz in Sachsen. 224-230. Dresden.
- NAUMANN, A. (1931): Ein aufdringlicher Mongole - pflanzenhistorische Studie. Mitt. Landesver. Sächs. Heimatschutz **20** (5-8): 271-280.
- NEEF, E. (1960a): Die naturräumliche Gliederung Sachsens. 1. Teil. Sächs. Heimatbl. **6** (4): 219-228.
- NEEF, E. (1960b): Die naturräumliche Gliederung Sachsens. 2. Teil. Sächs. Heimatbl. **6** (5): 274-286.
- NEEF, E. (1960c): Die naturräumliche Gliederung Sachsens. 3. Teil. Sächs. Heimatbl. **6** (6): 321-333.
- NEEF, E. (1960d): Die naturräumliche Gliederung Sachsens. 4. Teil. Sächs. Heimatbl. **6** (7): 409-421.
- NEEF, E. (1960e): Die naturräumliche Gliederung Sachsens. 5. Teil. Sächs. Heimatbl. **6** (8): 472-483.
- NIEMANN, E. (1962): Zur Vegetation der Elster-Steilhänge im Gebiet der Vogtländischen Devonmulde. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **4**: 107-147.
- NITZSCHE, R. (1858): Der Plauensche Grund und seine Höhen. Dresden.
- NOTH, K. T. (1855): Schulprogramm des Freiburger Gymnasiums. Botanisches Vademecum für die beide letzten Gymnasialklassen. Freiberg.
- OETTEL, C. CHR. (1799): Systematisches Verzeichnis der in der Oberlausitz wildwachsenden Pflanzen. Görlitz.
- OETTEL, C. CHR. (1801): Berichtigungen zu meinem 1799 herausgegebenen Verzeichnis der in der Oberlausitz wildwachsenden Pflanzen. Schraders Bot. Taschenbuch, Band 1: 53-65. Göttingen.
- OTTO, H.-W. (1970): Die Nachtkerzen (*Oenothera*) der Oberlausitz. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **45** (8): 1-18.
- OTTO, H.-W. (1972a): Floristische Beobachtungen 1971. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **47** (13): 3-7.
- OTTO, H.-W. (1972b): Flora des Kreises Bischofswerda. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **47** (8): 1-86.
- OTTO, H.-W. (1973): Floristische Beobachtungen 1972. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **48** (16): 3-14.
- OTTO, H.-W. (1975): Floristische Beobachtungen 1973/74 in der Oberlausitz. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **49** (8): 3-18.
- OTTO, H.-W. (1976): Floristische Beobachtungen 1975 in der Oberlausitz. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **50** (16): 3-14.
- OTTO, H.-W. (1977): Floristische Beobachtungen 1976 in der Oberlausitz. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **51** (10): 3-9.
- OTTO, H.-W. (1978): Floristische Beobachtungen 1977 in der Oberlausitz. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **52** (13): 3-9.
- OTTO, H.-W. (1980a): Floristische Beobachtungen 1978 in der Oberlausitz. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **53** (9): 3-9.
- OTTO, H.-W. (1980b): Floristische Beobachtungen 1979 in der Oberlausitz. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **54** (8): 3-16.
- OTTO, H.-W. (1980c): Nachtkerzen zwischen Elbe und Neiße. Sächs. Heimatbl. **26**: 188-192.
- OTTO, H.-W. (1981): Floristische Beobachtungen 1980 in der Oberlausitz. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **55** (7): 3-13.
- OTTO, H.-W. (1982a): Floristische Beobachtungen 1981 in der Oberlausitz. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **56** (7): 3-14.
- OTTO, H.-W. (1982b): Zur Ausbreitung des Flughafers (*Avena fatua* L.) in der Oberlausitz. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **56** (7): 29-36.
- OTTO, H.-W. (1985): Die Pflanzenwelt des Valtensberges.

- Bischofswerdaer Land 3: 21-75.
- OTTO, H.-W. (1989): Peter Friedrich Curies „Flora Kleinwelkensis“ - die zweitälteste Lokalfloren der Oberlausitz. Nachdruck der Originalarbeit. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **63** (10): 1-66. [Siehe auch CURIE (1804).]
- OTTO, H.-W.; BRÄUTIGAM, S. & HARDTKE, H.-J. (1991): Floristische Beobachtungen 1990 in Oberlausitz und Elbhügelland. Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz **1**: 81-94.
- OTTO, H.-W.; BRÄUTIGAM, S. & HARDTKE, H.-J. (1993): Floristische Beobachtungen 1991 in Oberlausitz und Elbhügelland. Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz **2**: 3-18.
- OTTO, H.-W. & DUNGER, I. (1985): „Ochsenzungen“ und andere Ampferarten im Kreis Bischofswerda. Natura lusatica **9**: 57-71.
- OTTO, H.-W.; DUNGER, I. & HARDTKE, H.-J. (1985): Floristische Beobachtungen 1983 in Oberlausitz und Elbhügelland. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **58** (12): 3-16.
- OTTO, H.-W.; DUNGER, I. & HARDTKE, H.-J. (1986): Floristische Beobachtungen 1984 in Oberlausitz und Elbhügelland. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **59** (9): 3-18.
- OTTO, H.-W.; DUNGER, I. & HARDTKE, H.-J. (1987): Floristische Beobachtungen 1985 in Oberlausitz und Elbhügelland. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **60** (12): 3-20.
- OTTO, H.-W.; DUNGER, I. & HARDTKE, H.-J. (1988a): Floristische Beobachtungen 1986 in Oberlausitz und Elbhügelland. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **61** (10): 2-18.
- OTTO, H.-W.; DUNGER, I. & HARDTKE, H.-J. (1988b): Floristische Beobachtungen 1987 in Oberlausitz und Elbhügelland. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **62** (10): 3-16.
- OTTO, H.-W., DUNGER, I. & HARDTKE, H.-J. (1990a): Floristische Beobachtungen 1988 in Oberlausitz und Elbhügelland. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **63** (11): 3-14.
- OTTO, H.-W., DUNGER, I. & HARDTKE, H.-J. (1990b): Floristische Beobachtungen 1989 in Oberlausitz und Elbhügelland. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **64** (12): 3-14.
- OTTO, H.-W.; GEBAUER, P. & HARDTKE, H.-J. (1995): Floristische Beobachtungen 1993 in Oberlausitz und Elbhügelland. Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz **4**: 133-146.
- OTTO, H.-W.; GEBAUER, P.; HÄRTEL, H. & HARDTKE, H.-J. (1996): Floristische Beobachtungen 1994 und 1995 in Oberlausitz und Elbhügelland. Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz **5**: 81-104.
- OTTO, H.-W.; GEBAUER, P.; HÄRTEL, H. & HARDTKE, H.-J. (1997): Floristische Beobachtungen 1996 in Oberlausitz und Elbhügelland. Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz **6**: 57-82.
- OTTO, H.-W.; GEBAUER, P.; HARDTKE, H.-J. & MORÁVKOVÁ, K. (1999): Floristische Beobachtungen 1997 und 1998 in Oberlausitz und Elbhügelland. Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz **7/8**: 61-94.
- OTTO, H.-W. & HAHN, S. (1987): Mülldeponie Naundorfer Butterberg - ein bemerkenswerter Pflanzenstandort im Kreis Bischofswerda. Veröff. Mus. Westlausitz Kamenz **11**: 50-64.
- OTTO, H.-W. & HAHN, S. (1989): Die Pflanzenwelt des Klosterberggebietes. Veröff. Mus. Westlausitz Kamenz **13**: 29-43.
- OTTO, H.-W.; HAHN, S. & REIMANN, M. (1992): Die Farn- und Blütenpflanzen im Kreis Bischofswerda. Mskr., Bischofswerda, Landratsamt. 148 S.
- OTTO, H.-W. & KREBS, W. (1991): Die Flora des Stolpener Burgberges. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **65** (4): 1-20.
- OTTO, H.-W. & RANFT, M. (1991): Die Arten der Gattung *Rubus* L. (Brombeer- und Himbeerarten) des Kreises Bischofswerda (Freistaat Sachsen). Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **65** (5): 1-34.
- PASSIG, H. (1977): Die historische und heutige Verbreitung heimischer Orchideen in der Umgebung von Herrnhut. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **51** (10): 11-16.
- PASSIG, H.; SCHLUCKWERDER, C. & OTTO, H.-W. (1990): Die Pflanzenwelt des Löbauer Berges. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **63** (9): 1-37.
- PESCHEL, A. & DEGENKOLB, G. (1968): Das Saugartenmoor in der Dresdner Heide. Naturschutzarb. naturkundl. Heimatforsch. Sachsen **10**: 43-51.
- PETERMANN, W. L. (1846): Analytischer Pflanzenschlüssel für botanische Excursionen in der Umgegend von Leipzig. Reclam. Leipzig.
- PIETSCH, K. (1971): Vegetationsverhältnisse im Naturschutzgebiet „Seußlitzer Grund“. Naturschutzarb. naturkundl. Heimatforsch. Sachsen **13**: 69-82.
- PIETSCH, W. (1969): Untersuchungen zur Waldstufengliederung im Tal der Roten Weißeritz von der collinen bis zur orealen Stufe. Dipl.-Arb., Techn. Univ. Dresden.
- PIETSCH, W. & MÜLLER-STOLL, W. R. (1968): Die Zwergbinsengesellschaft der nackten Teichböden im östlichen Mitteleuropa. Eleocharito-Caricetum bohemicum. Mitt. Flor.-Soz. Arbeitsgem. N. F. **13**: 14-47.
- PIETSCH, W. & JENTSCH, H. (1984): Zur Soziologie und Ökologie von *Myriophyllum heterophyllum* MICH. in Mitteleuropa. Gleitschia **12** (2): 303-335.
- PIETZOLD, E. (1923): Die Pflanzenwelt im Steinicht. In: THIELE, H.: Das Steinicht. 50-55. Elsterberg.
- PIETZOLD, E. (1926): Die Lippenblütler im Gebiet um Elsterberg i. V. Abh. Ber. Ver. Naturfreunde Greiz **7**: 99-103.
- PIETZSCH, K. (1956): Abriß der Geologie von Sachsen. 2. Aufl. Dt. Verl. d. Wiss. Berlin.
- PIETZSCH, K. (1962): Geologie von Sachsen (Bezirke Dresden, Karl-Marx-Stadt und Leipzig). Dt. Verl. d. Wiss. Berlin.
- PREUSSER, E. (1869): Der Plauensche Grund. In: Denkschrift des Vereins zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse im Plauenschen Grund. Potschappel.
- PSCHIEDL, B. (1956): Ein Beitrag zur Tannenfrage unter besonderer Berücksichtigung der geschichtlichen Entwicklung der Tannenmischbestände in der Dippoldisdwalder Heide. Dipl.-Arb., Techn. Hochschule Dresden.
- PURSCH, F. T. (1799): Verzeichnis der im Plauischen Grunde und den zunächst angrenzenden Gegenden wildwachsenden Pflanzen. In: BECKER, W. G.: Der Plauische Grund bei Dresden mit Hinsicht auf Naturgeschichte und schöne Gartenkunst. 2. Theil. S. 45-94. Nürnberg.
- PUSCH, J.; BARTHEL, K.-J. & SCHÄFER, R. (1997): Über die Verbreitung von *Orobanche caryophyllacea* SM. (Nelken-Sommerwurz) und *Orobanche lutea* BAUMG. (Gelbe Sommerwurz) in den östlichen Bundesländern Deutschlands. Haussknechtia **6**: 21-34.
- RABENHORST, L. (1839): Flora lusatica. 1. Bd. Phanerogamen. Leipzig.
- RABENHORST, L. (1840): Flora lusatica. 2. Bd. Kryptogamen. Leipzig.
- RABENHORST, L. (1859): Flora des Königreiches Sachsen. Phanerogamen und kryptogamische Gefäßpflanzen. Heinrich. Dresden.
- RABENHORST, L. (1864): Flora von Elster und Umgegend. In: FLECHSIG, R.: Bad Elster im Königl. Sächsischen Voigtlande. S. 53-89. Dresden.
- RANFT, M. (1958): Die Vegetationsverhältnisse im mittleren Teil



- des Tales der großen Triebisch. Sächs. Heimatbl. **4**: 336-348.
- RANFT, M. (1961): Die Pflanzenwelt des Wilsdruffer Landes. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **3**: 59-102.
- RANFT, M. (1965): Die Pflanzenwelt des Wilsdruffer Landes. (Nachtrag). Ber. AG sächs. Bot. N. F. **5/6** (1963/64) (1): 271-272.
- RANFT, M. (1966): Die Pflanzenwelt des Wilsdruffer Landes. Ruderalpflanzen und ihre Gesellschaften. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **7** (1965): 197-207.
- RANFT, M. (1968): Die Pflanzenwelt des Wilsdruffer Landes. Ackerunkräuter und ihre Gesellschaften. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **8** (1966/67): 93-99.
- RANFT, M. (1970): Die Pflanzenwelt des Landschaftsschutzgebietes „Grabentour“ im Kreis Freiberg. Sächs. Heimatbl. **16**: 29-32.
- RANFT, M. (1971): Die Pflanzenwelt des Wilsdruffer Landes. Grünlandgesellschaften. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **9**: 9-17.
- RANFT, M. (1972a): Grünlandgesellschaften des sächsischen Elbhügellandes. Die *Viscaria vulgaris* - *Ranunculus bulbosus* - Gesellschaft. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **10**: 139-156.
- RANFT, M. (1972b): Erfahrungen bei der Pflege und Erhaltung eines Flächennaturdenkmals. Naturschutzarb. naturkundl. Heimatforsch. Sachsen **14**: 69-72.
- RANFT, M. (1975a): Zur Flora von Berggießhübel. Sächs. Heimatbl. **22**: 285-286.
- RANFT, M. (1975b): Zur Veränderung der Pflanzenwelt des Wilsdruffer Landes. Naturschutzarb. naturkundl. Heimatforsch. Sachsen **17**: 77-82.
- RANFT, M. (1978): Flora des Kreises Freital. 4. Beitrag. Mitt. Flor. Kart. Halle **4** (2): 28-44.
- RANFT, M. (1981a): Die Pflanzenwelt des Plauenschen Grundes bei Dresden. Sächs. Heimatbl. **27**: 138-141.
- RANFT, M. (1981b): Die Pflanzenwelt des Wilsdruffer Landes Zur Veränderung der Ackerunkrautflora. Ges. Natur und Umwelt, Bezirksvorstand Dresden Mitt. **3/81** (Florist Mitt. 1): 11-23.
- RANFT, M. (1990): Beiträge zur *Rubus*-Flora von Sachsen. Zur Geschichte der Erforschung der *Rubi* in den drei sächsischen Bezirken. Gleditschia **18** (2): 399-410.
- RANFT, M. (1995): Die Gattung *Rubus* L. in Sachsen. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **68** (6): 1- 44.
- RANFT, M.; STEPHAN, P. & WAGNER, W. (1966): Flora des Kreises Freital. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **7** (1965): 115-196.
- RANFT, M. & WAGNER, W. (1972): Flora des Kreises Freital. 2. Beitrag. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **10**: 157-168.
- RAUSCHERT, S. (1972): Verbreitungskarten mitteldeutscher Leitpflanzen. 13. Reihe. Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R. **21** (2): 7-68.
- RAUSCHERT, S. (1977): Die in der DDR eingebürgerten ausdauernden *Gypsophila*-Arten. Mitt. Flor. Kart. Halle **3** (2): 14-33.
- RAUSCHERT, S. (1981): *Carex buxbaumii* WAHLENB. und *Carex hartmanii* CAJ. und ihre Verbreitung in beiden deutschen Staaten. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **11** (2): 191-215.
- RECHINGER, K. H. [Hrsg.] (1979): *Pteridophyta. Spermatophyta. Angiospermae. Dicotyledones* 1. In: CONERT, H. J. et al.: Gustav HEGI. Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Band III. Teil 2. Paul Parey. Berlin, Hamburg. 1265 S.
- REICHEL, F. D. (1837): Standorte der selteneren und ausgezeichneten Pflanzen in der Umgegend von Dresden. Dresden, Leipzig.
- REICHENBACH, H. G. L. (1842): Flora Saxonica. Dresden, Leipzig.
- REICHENBACH, H. G. L. (1844): Flora Saxonica. 2. Aufl. Arnoldische Buchhandlung. Dresden, Leipzig.
- REICHSTEIN, T. (1962): *Dryopteris abbreviata* (DC). NEWMAN im Apennin. Bauhinia **2**: 95-113.
- REINHOLD, F. (1937): Die Dresdner Heide, Versuch einer Standortsmonographie. Diss., Bückeburg (Schaumburg-Lippe).
- REINHOLD, F. (1944): Erwiderung auf „Zu den natürlichen Verbreitungsgrenzen von Kiefer, Fichte und Tanne im nördlichen Sachsen, von Professor Dr. Alfred Dengler“. Forstw. Cbl. Thar. Forstl. Jb. 1944: 126-130.
- RICHTER, O. (1998): FND „Steinerts Berg“ bei Taucha-Cradefeld. Natur Naturschutz Raum Leipzig **4**: 49-58.
- RICHTER (ohne Vornamen) (1908): Über die Adventivflora in der Umgebung von Schkeuditz. Beilage zum Schkeuditzer Wochenblatt, Nr. 148.
- RIETHER, W. (1986): Überblick über die Verbreitung, Bestandsentwicklung und Gefährdung der Orchideen in den drei sächsischen Bezirken Leipzig, Karl-Marx-Stadt und Dresden. Mitt. Arbeitskreis Heim. Orchideen **15**: 25-57.
- ROSSMÄSSLER, E. A. (1830): Beitrag zur Kenntnis der Flora Weida's im Großherzoglich-Sächsischen Neustädter Kreis. Flora (Regensburg) **13** (1, Nr. 15): 225-232.
- ROSTOCK, M. (1889): Phanerogamenflora von Bautzen und Umgegend nebst Verzeichnis Oberlausitzer Kryptogamen. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden 3-25.
- RÜCKERT, E. F. (1840): Flora von Sachsen. [...] Wegweiser [...] durch die Pflanzenwelt des Königreichs Sachsen, der Sächsischen Herzogthümer und Sächsischen Grenzprovinzen [...]. 2. Teile. Wurzeln.
- RUPP, P. (1965): Untersuchungen zur Waldhöhenstufengliederung im Tal der Wilden Weißeritz von der collinen bis zur orealen Stufe. Dipl.-Arb., Techn. Hochschule Dresden.
- RUPP, P. (1970): Untersuchungen zur Waldhöhenstufengliederung im sächsischen Erzgebirge. Diss., Techn. Univ. Dresden.
- SCHABERG, F. (1983): *Panicum capillare* L. Herkunft und Verbreitung einer bemerkenswerten Adventivpflanze unter besonderer Berücksichtigung der Fundorte in Sachsen. Gleditschia **10**: 121-131.
- SHELLHAMMER, L. (1989): Das Birkenproblem, dargestellt an den Birken des Zadlitzbruches (Dübener Heide). Mauritiana **12**: 309-321.
- SHELLHAMMER, L. (1996): Die Markranstädter Flur - NSG Kulkwitzer Lachen. Die Pflanzen. Natur Naturschutz Raum Leipzig **2**: 10-12.
- SHELLHAMMER, L. & THULKE, H. (1998): Das FND „Kleiner Seich“ oder das „Dewitzer Wäldchen“ bei Taucha. Natur Naturschutz Raum Leipzig **4**: 46-49.
- SCHIMPFKY, R. (1911): Flora der Umgebung von Lommatzsch. Lommatzscher Anzeiger vom 10. April.
- SCHLIMPERT, A. M. (1891): Die Flora von Meißen in Sachsen. Dt. Bot. Monatsschr. **9**: 161-164, 186-188.
- SCHLIMPERT, A. M. (1892): Die Flora von Meißen in Sachsen. Dt. Bot. Monatsschr. **10**: 24-28, 90-93, 111-117, 134-140.
- SCHLIMPERT, A. M. (1893): Die Flora von Meißen in Sachsen. Dt. Bot. Monatsschr. **11**: 14-15, 20-25, 59-64, 91-93, 133-136.
- SCHLIMPERT, A. M. (1895): Die Flora von Meißen in Sachsen. Dt. Bot. Monatsschr. **13**: 43-44.
- SCHLIMPERT, A. M. (1899): Rosenformen der Umgebung von Meißen. Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden 1898: 3-15.
- SCHMIDT, M. (1966): Die geschützten Pflanzen des Kreises Zittau. Mskr., Staatsex.-Arbeit Päd. Inst. Halle.
- SCHMIDT, P. A. (1977): Die Arten der Gattung *Thymus* L. in Sach-

- sen. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **11** (1): 5-12.
- SCHMIDT, P. A. (1989): Misteln - Gehölze auf Gehölzen. Beitr. zur Gehölzk. 1989: 35-44.
- SCHMIDT, P. A. (1990): Gefährdung und Erhaltung von Arten und Populationen der autochthonen Gehölzflora der DDR. NNA-Ber. **3** (3): 165-172.
- SCHMIDT, P. A. (1993): Veränderungen der Flora und Vegetation von Wäldern unter Immissionseinfluss. Forstwiss. Cbl. **112**: 213-224.
- SCHMIDT, P. A. (1994a): Die Eibe (*Taxus baccata* L.) - Baum des Jahres 1994. Sächs. Heimatbl. 1/1994: 32-38.
- SCHMIDT, P. A. (1994b): Vegetationswandel in waldbestockten Schutzgebieten sächsisch-böhmischer Grenzgebiete. Tagungsbd. 24. Deutscher Schulgeographentag Dresden: 60-63.
- SCHMIDT, P. A. (1995): Bestimmungsschlüssel für die heimischen Weißdorne (Gattung *Crataegus*; *Rosaceae*). Sächs. Flor. Mitt. **3**: 24-37.
- SCHMIDT, P. A. (1996a): Die Tannen-Mistel - ein übersehener Kandidat der Roten Liste Brandenburgs. Berliner Naturschutzbl. **40** (2): 532-536.
- SCHMIDT, P. A. (1996b): Zur Systematik und Variabilität der mitteleuropäischen Erlen (Gattung *Alnus* MILL.). Mitt. Dtsch. Dendrol. Ges. **82**: 15-42.
- SCHMIDT, P. A. (1999): Die Entwicklung der Landschaft unter Berücksichtigung veränderter Landnutzungen aus der Sicht eines Botanikers. In: Dresdner Planergespräche. Sächs. Akad. Natur und Umwelt (im Druck).
- SCHMIDT, P. A. & KLAUSNITZER, U. (1999): Erarbeitung einer Grundlagensammlung zur Verbreitung, Charakterisierung und Gefährdung heimischer Straucharten in Sachsen. Im Auftrag der Sächsischen Landesanstalt für Forsten. Mskr., Techn. Univ. Dresden, FR Forstwissenschaften Tharandt.
- SCHMIDT, P. A. & KNAPP, H. D. (1977): Die Arten der Gattung *Thymus* (*Labiatae*) im herzynischen Florengbiet. Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R. **24** (2): 71-118.
- SCHMIDT, P. A. & SCHMIEDER, B. (1997): Zur Unterscheidung von Hänge-Birke (*Betula pendula* ROTH) und Moor-Birke (*Betula pubescens* EHRH.). Sächs. Flor. Mitt. **4**: 148-160.
- SCHMIDT, T. (1996): Die Parthe. Floristisch-faunistische Untersuchungen an einem Fließgewässer im nordwestsächsischen Tiefland. Dipl.-Arb., Univ. Leipzig. 111 S.
- SCHMIDT, T. (1998): Zur Vegetationsstruktur der Wasser- und Uferflora der Parthe, eines belasteten Fließgewässers in NW-Sachsen. Tuexenia **18**: 293-311.
- SCHMIEDEL, H. (1966): Das Klima des Erzgebirges in standortkundlicher Sicht. Wiss. Z. Techn. Univ. Dresden **15**: 649-656.
- SCHMIEDER, B. (1996): Untersuchungen zur Variation von Birkenpopulationen (*Betula pubescens* EHRH., *Betula pendula* ROTH) im Elbsandsteingebirge. Dipl.-Arb., Techn. Univ. Dresden.
- SCHNEEDLER, W. (1977): *Gypsophila perfoliata* L. bei Halle an der Saale. Gött. Florist. Rundbrief **11**: 21-26.
- SCHNEIDER, C.; SUKOPP, U. & SUKOPP, H. (1994): Biologisch-ökologische Grundlagen des Schutzes gefährdeter Segetalpflanzen. Schr.-R. Vegetationskunde **26**. Bonn-Bad Godesberg. 356 S.
- SCHOLZ, H. (1995): *Eragrostis albensis* (*Gramineae*), das Elb-Liebesgras ein Neo-Endemit Mitteleuropas. Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenb. **128**: 73-82.
- SCHÖNE, K. (1953): Die Wiesenkuhschelle am Knorrberg unweit Meißen und im Ketzerbachtale. Mskr., Archiv der AG sächs. Bot. und des Inst. Bot. TU Dresden.
- SCHÖNE, K. (1954a): Die Himmelschlüssel auf den Gosewiesen (bei Kmehlen). Mskr., Archiv der AG sächs. Bot. und des Inst. Bot. TU Dresden.
- SCHÖNE, K. (1954b): Der Märzenbecher auf den Abteiwiesen (bei Diera). Mskr., Archiv der AG sächs. Bot. und des Inst. Bot. TU Dresden.
- SCHÖNE, K. (1961): Gosebruchwald - Winzerwiesen. Beobachtungen und Erfahrungen aus 30-jähriger Arbeit an einem schutzwürdigen Gebiet Mskr., Sächs. Landesamt f. Umwelt u. Geologie Dresden.
- SCHÖNE, K. (1963): Der Gosebach. Sein Einzugsgebiet und seine Tallandschaft. Mskr., Archiv der AG sächs. Bot. und des Inst. Bot. TU Dresden.
- SCHÖNE, R. (1942a): Veränderungen in der Pflanzenwelt Sachsens in den Jahren 1920-1941. 1. Jb. AG sächs. Bot. für das Jahr 1941: 32-49.
- SCHÖNE, R. (1942b): Veränderungen in der Pflanzenwelt Sachsens. 2. Jb. AG sächs. Bot. für das Jahr 1942: 96-98.
- SCHÖNE, R. (o. J.): Pflanzenfundortsverzeichnisse der Elbseitentäler. Heft 1: Linkselbische Seitentäler (Mskr., Archiv der AG sächs. Bot. und des Inst. Bot. TU Dresden). Heft 2: Rechtelbische Seitentäler. (verschollen). (beendet 1955): Flora Saxonica, Notizen. Fundortsverzeichnisse aller Arten. 5 Bücher. (Mskr., Archiv der AG sächs. Bot. und des Inst. Bot. TU Dresden).
- SCHORLER, B. (1894): Bereicherungen der Flora Saxonica. Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden 1894: 25-27.
- SCHORLER, B. (1895): Bereicherungen der Flora Saxonica. Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden 1895: 61-66.
- SCHORLER, B. (1898): Bereicherungen der Flora Saxonica. Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden 1898: 56-70.
- SCHORLER, B. (1899): Bereicherungen der Flora Saxonica. Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden 1899: 97-100.
- SCHORLER, B. (1903): Bereicherungen der Flora Saxonica. Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden 1903: 129-132.
- SCHORLER, B. (1905): Bereicherungen der Flora Saxonica. Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden 1905: 28-34.
- SCHORLER, B. (1906): Bereicherungen der Flora Saxonica. Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden 1906: 80-85.
- SCHORLER, B. (1909): Bereicherungen der Flora Saxonica. Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden 1909: 63-73.
- SCHORLER, B. [Hrsg.] (1912): O. WÜNSCHE. Die Pflanzen des Königreichs Sachsen und der angrenzenden Gegenden. Eine Anleitung zu ihrer Kenntnis. 10. Aufl. B. G. Teubner. Leipzig, Berlin. 458 S.
- SCHORLER, B. (1915): Zur Feststellung der Verbreitung von Charakterarten der Flora Saxonica. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden 1915: 101-114.
- SCHORLER, B. [Hrsg.] (1919): O. Wünsche. Die Pflanzen Sachsens und der angrenzenden Gegenden. Eine Anleitung zu ihrer Kenntnis. 11. Aufl. B. G. Teubner. Leipzig, Berlin. 522 S.
- SCHRAMM, R. (1957): Die Wiesen- und Ackergesellschaften des Elbtales zwischen Pillnitz und Pirna. Dipl.-Arb., Techn. Hochschule Dresden.
- SCHREBER, J. C. (1771): Specilegium florae Lipsicae. Leipzig.
- SCHROEDER, F.-G. (1969): Zur Klassifizierung der Anthropochoren. Vegetatio **16** (5-6): 225-238. The Hague.
- SCHUBERT, R. (1972): Übersicht über die Pflanzengesellschaften des südlichen Teils der DDR. 3. Wälder. Hercynia N. F. **9**: 1-34, 106-136, 197-228.
- SCHUBERT, R. (1973): Übersicht über die Pflanzengesellschaften

- des südlichen Teils der DDR. 6. Azidiphile Zwergstrauchheiden. *Hercynia N. F.* **10**: 101-110.
- SCHUBERT, R. (1974a): Übersicht über die Pflanzengesellschaften des südlichen Teils der DDR. 8. Basiphile Trocken- und Halbtrockenrasen. *Hercynia N. F.* **11**: 22-46.
- SCHUBERT, R. (1974b): Übersicht über die Pflanzengesellschaften des südlichen Teils der DDR. 9. Mauerpfefferreiche Pionierfluren. *Hercynia N. F.* **11**: 201-214.
- SCHUBERT, R. (1974c): Übersicht über die Pflanzengesellschaften des südlichen Teils der DDR. 10. Silbergrasreiche Pionierfluren auf nährstoffarmen Sand- und Grusböden. *Hercynia N. F.* **11**: 291-298.
- SCHUBERT, R.; WEINERT, E.; FUKAREK, F.; VENT, W.; BENKERT, D. & HEMPEL, W. (1978): Karten der Pflanzenverbreitung in der DDR. 1. Serie. *Hercynia N. F.* **15**: 229-230.
- SCHUBERT, R.; WEINERT, E.; FUKAREK, F.; VENT, W.; BENKERT, D. & HEMPEL, W. (1981): Karten der Pflanzenverbreitung in der DDR. 4. Serie. Segetalpflanzen, Folge 1. *Hercynia N. F.* **18**: 1-64.
- SCHUBERT, R.; WEINERT, E.; FUKAREK, F.; VENT, W.; BENKERT, D. & HEMPEL, W. (1982): Karten der Pflanzenverbreitung in der DDR. 5. Serie. *Hercynia N. F.* **19**: 377-447.
- SCHUBERT, R. & VENT, W. [Hrsg.] (1976): Exkursionsflora für die Gebiete der DDR und BRD. Kritischer Band. 4. Aufl. Begründet von W. Rothmaler. Volk und Wissen. Berlin.
- SCHUBERT, R. & VENT, W. [Hrsg.] (1990): Exkursionsflora von Deutschland. Band 4. Kritischer Band. 8. Aufl. Begründet von W. Rothmaler. Volk und Wissen. Berlin. 811 S.
- SCHUBERT, R.; WERNER, K. & MEUSEL, H. [Hrsg.] (1994): Exkursionsflora von Deutschland. Band 2. Gefäßpflanzen: Grundband. 15. Aufl. Begründet von W. Rothmaler. G. Fischer. Jena, Stuttgart. 640 S.
- SCHUHWERK, F. (1997): Kommentierte Liste der bayerischen *Hieracium*-Arten. Teil I. *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **66/67**: 137-152.
- SCHULZ, D. (1999): Rote Liste Farn- und Samenpflanzen. In: SÄCHS. LANDESAMT F. UMWELT U. GEOLOGIE [Hrsg.] (1999): Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege 1999. Dresden.
- SCHULZ, D. L. (1984): Zur Ausbreitungsgeschichte der *Galinsoga*-Arten in Europa. *Acta Bot. Slov. Acad. Sci. Slovaca*, ser. A, suppl. 1: 285-295.
- SCHULZ, D. L. (1987): Zur Ausbreitung der *Galinsoga*-Arten in Sachsen. *Ber. AG sächs. Bot. N. F.* **13**: 65-72.
- SCHULZ, P. (1935): Die Pflanzenwelt des Vogtlandes. In: Führer durch das Vogtland. S. 24-38. 3. Aufl. Plauen.
- SCHULZ, P. & WEBER, R. (1960a): Die Pflanzenwelt des Vogtlandes. *Sächs. Heimatbl.* **6** (2): 101-114.
- SCHULZ, P. & WEBER, R. (1960b): Die Pflanzenwelt des Vogtlandes. [Ergänzung.] *Sächs. Heimatbl.* **6** (5): 318.
- SCHULZE, C. F. (1768): Nachricht von verschiedenen in der dresdnischen Gegend befindlichen Kräutergewächsen. In: TITIUS, J. D.: Gemeinnützige Abhandlungen. S. 396-413. Leipzig.
- SCHULZE, C. F. (o. J.) [ca. 1773]: Flora von Dresden. Manuskript. *Sächs. Landesbibl. Dresden. Veröff. von C. A. WOBST in: Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden* **1881 (1880)**: 62-77.
- SCHULZE, C. F. (1773): Nachricht von verschiedenen in der dresdnischen Gegend befindlichen Kräutergewächsen. *Neues Hamburgisches Magazin*.
- SCHULZE, G. (1996): Die Wildrosen (*Rosa* L.) in Mecklenburg-Vorpommern. *Bot. Rundbr. Mecklenburg-Vorpommern* **28**: 1-98.
- SCHUMANN, R. (1927): Eine untergehende Pflanzenwelt. *Mitt. Landesver. Sächs. Heimatschutz* **16**: 200-222.
- SCHUMANN, R. (1936): Der Rabenauer Grund bei Dresden, seine Landschaft, seine Pflanzen. In: LANDESVERB. SÄCHS. HEIMATSCHUTZ [Hrsg.]: Denkmalpflege, Heimatschutz, Naturschutz - Erfolge, Berichte, Wünsche. S. 191-214. Dresden.
- SCHÜTZE, T. (1940): Das Preußische Laserkraut, *Laserpitium prutenicum* L. Eine charakteristische Hochsommerpflanze der Oberlausitz. *Mitt. Naturwiss. Ges. Isis Budissina* **14** (1936-1940): 34-44.
- SCHÜTZE, T. (1941): Ein Neufund für die Oberlausitzer Flora (*Crepis praemorsa* (L.) TAUSCH, die „Abgebissene Feste“). *Mitt. Naturwiss. Ges. Isis Bautzen* **28** (1940-1941): 10-11.
- SCHÜTZE, T. (1960): Interessante Pflanzenvorkommen zwischen Hochkirch und Löbau. *Ber. AG sächs. Bot. N. F.* **2**: 166-167.
- SCHÜTZE, T. (1961a): Eine neue Pflanzenart für Sachsen: *Sagina normaniana* LAGERHEIM. *Ber. AG sächs. Bot. N. F.* **3**: 168-169.
- SCHÜTZE, T. (1961b): Der Strohberg bei Weißenberg. *Ber. AG sächs. Bot. N. F.* **3**: 170-173.
- SCHÜTZE, T. (1962): *Teucrium scorodonia* L. im Bergland südlich von Bautzen. *Ber. AG sächs. Bot. N. F.* **4**: 244-246.
- SEBALD, O.; SEYBOLD, S. & PHILIPPI, G. [Hrsg.] (1992a): Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs, Band 3: Spezieller Teil (*Spermatophyta*, Unterklasse *Rosidae*) *Droseraceae* bis *Fabaceae*. Eugen Ulmer. Stuttgart.
- SEBALD, O.; SEYBOLD, S. & PHILIPPI, G. [Hrsg.] (1992b): Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs, Band 4: Spezieller Teil (*Spermatophyta*, Unterklasse *Rosidae*) *Haloragaceae* bis *Apiaceae*. Eugen Ulmer. Stuttgart.
- SEBALD, O.; SEYBOLD, S. & PHILIPPI, G. [Hrsg.] (1993a): Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs, Band 1: Allgemeiner Teil. Spezieller Teil (*Pteridophyta*, *Spermatophyta*) *Lycopodiaceae* bis *Plumbaginaceae*. 2. Aufl. Eugen Ulmer. Stuttgart.
- SEBALD, O.; SEYBOLD, S. & PHILIPPI, G. [Hrsg.] (1993b): Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs, Band 2: Spezieller Teil (*Spermatophyta*, Unterklasse *Dilleniidae*) *Hypericaceae* bis *Primulaceae*. 2. Aufl. Eugen Ulmer. Stuttgart.
- SEBALD, O.; SEYBOLD, S.; PHILIPPI, G. & WÖRZ, A. [Hrsg.] (1996a): Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs, Band 5: Spezieller Teil (*Spermatophyta*, Unterklasse *Asteridae*) *Buddlejaceae* bis *Caprifoliaceae*. Eugen Ulmer. Stuttgart.
- SEBALD, O.; SEYBOLD, S.; PHILIPPI, G. & WÖRZ, A. [Hrsg.] (1996b): Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs, Band 6: Spezieller Teil (*Spermatophyta*, Unterklasse *Asteridae*) *Valerianaceae* bis *Asteraceae*. Eugen Ulmer. Stuttgart.
- SEBALD, O.; SEYBOLD, S.; PHILIPPI, G. & WÖRZ, A. [Hrsg.] (1998a): Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs, Band 7: Spezieller Teil (*Spermatophyta*, Unterklassen *Alismatidae*, *Liliidae* Teil 1, *Commelinidae* Teil 1) *Butomaceae* bis *Poaceae*. Eugen Ulmer. Stuttgart.
- SEBALD, O.; SEYBOLD, S.; PHILIPPI, G. & WÖRZ, A. [Hrsg.] (1998b): Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs, Band 8: Spezieller Teil (*Spermatophyta*, Unterklassen *Commelinidae* Teil 2, *Arecidae*, *Liliidae* Teil 2) *Juncaceae* bis *Orchidaceae*. Eugen Ulmer. Stuttgart.
- SEIDEL, C. F. (1866): Mittheilung über für Sachsen neue seltene Farne. *Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden* **1865**: 93.
- SEIDEL, K. (1966): Vegetationskundliche und floristische Untersuchungen im Seußlitzer Grund. *Dipl.-Arb., Techn. Hochschule Dresden*.
- SEIDEL, K. (1999): Erstellung eines Pflege- und Entwicklungskon-

- zepts für das NSG „Pfarrholz Groitzsch“ und angrenzender Gebiete bei Pegau auf der Grundlage floristisch-vegetationskundlicher Untersuchungen. Dipl.-Arb., Univ. Leipzig. 221 S.
- SEURICH, P. (1890): Beiträge zur Kenntnis der Flora von Sachsen. Ber. Naturwiss. Ges. Chemnitz 1887-89: 155-157.
- SEURICH, P. (1893): Neue Bürger der Chemnitzer Flora. Ber. Naturwiss. Ges. Chemnitz 1889-92: 75-76.
- SIEGEL, J. (1927): Die Veränderungen des Waldbildes im östlichen Erzgebirge im Wandel der geschichtlichen Jahrhunderte. Ein Beitrag zur sächsischen Heimatkunde. Diss., Forstakademie Tharandt.
- SPERBER, F. (1991): Die Vegetation des Grünlands der Stadt Leipzig. Dipl.-Arb., Univ. Leipzig. 69 S.
- STARY, F. & BERGER, Z. (1983): Giftpflanzen. Artia. Prag.
- STEPHAN, P. (1961): Neuere floristische Beobachtungen in der Umgebung Rabenaus/Kr. Freital. Ber. AG sächs. Bot. N. F. 3: 174-177.
- STOHR, G. (1964): Vegetation und Standortverhältnisse einiger Halden bei Freiberg und Brand-Erbisdorf. In: Festschrift zum 100-jährigen Bestehen des Naturkundemuseums Freiberg. S. 69-77. Freiberg.
- STOPP, F. (1961): Unsere Misteln. Neue Brehm-Bücherei 287. Ziemsen. Wittenberg.
- STRICKER, W. (1960a): Floristische Beobachtungen in der Gegend von Leipzig. Ber. AG sächs. Bot. N. F. 2: 168-186.
- STRICKER, W. (1960b): Die gegenwärtige Flora des Bienitz bei Leipzig und seiner Umgebungen. Naturschutzarb. naturkundl. Heimatforsch. Sachsen 2 (1): 15-20.
- STRICKER, W. (1961a): Grenzlinien der Pflanzenverbreitung im nordwestsächsischen Raume. Drudea 1: 43-91.
- STRICKER, W. (1961b): Floristische Beobachtungen in der Gegend von Leipzig II. Ber. AG sächs. Bot. N. F. 3: 178-188.
- STRICKER, W. (1962): Das Leipziger Hafengelände Einwanderungstor seltener und fremder Pflanzenarten. Sächs. Heimatbl. 6: 464-473.
- TEUBERT, H. (1996): Das nordwestliche Auengebiet. Das NSG „Luppeaue“. Die Wiesen. Natur Naturschutz Raum Leipzig 2: 25-33.
- TEUBERT, H. (1998a): Der Tannenwald Flora und Vegetation im Überblick. Natur Naturschutz Raum Leipzig 4: 71-77.
- TEUBERT, H. (1998b): Grenzgraben und Kalter Born. Vegetation und Fauna (Auswahl). Natur Naturschutz Raum Leipzig 4: 99-103.
- TEUBERT, H. (1999): Das Grünland im sächsischen Teil der Elster-Luppe-Aue - vegetationskundliche und floristische Untersuchungen nach naturschutz-fachlichen Gesichtspunkten. Dipl.-Arb., Fachhochschule Anhalt. 222 S.
- THIELEMANN, M. (1954): Pflanzengeographischer Überblick. In: Wanderbuch Meißen, Stadt und Land. S. 13-22. Leipzig.
- THOMASCHKE, H. (1969): Die floristisch-pflanzengeographische Kartierung der Einzugsbereiche und Seitentäler östlich der Röder im Bereich des MTB Radeberg. Staatsex.-Arb., Techn. Univ. Dresden.
- THOSS, W. (1987): Zur Verbreitung von *Tanacetum partheniifolium* (WILLD.) SCHULTZ-BIP. zwischen Schwarzenberg und Glauchau. Mitt. Flor. Kart. Halle 13: 65-78.
- THOSS, W. (1988): Zur Verbreitung von *Stellaria longifolia* MÜHL. ex WILLD. im Westerzgebirge und Vogtland. Mitt. Flor. Kart. Halle 14: 74-76.
- THOSS, W. & HORBACH, H.-D. (1996): Die Verbreitung von der Langährigen Sternmiere (*Stellaria longifolia* MÜHL. ex WILLD.) im Westerzgebirge und Fichtelgebirge. Ber. Naturwiss. Ges. Bayreuth 23: 317-326.
- TIPPMANN, H. (1998): Floristisch-vegetationskundliche Untersuchungen ausgewählter Feuchtgebiete im Leipziger Raum. Dipl.-Arb., Univ. Leipzig. 177 S.
- TROMMER, E. E. (1881): Die Vegetationsverhältnisse im Gebiet der oberen Freiburger Mulde. Separatdruck aus dem 9. Jb. der Realschule I. Ordnung zu Freiberg.
- UHLEMANN, I. (1996): Zur *Taraxacum*-Flora von Sachsen I. Ber. AG sächs. Bot. N. F. 15: 39-85.
- UHLEMANN, I. (1999): Cytogeography and taxonomical concept in the genus *Taraxacum* (Asteraceae) in Germany with special reference to the eastern part of the country. Mskr., TU Dresden.
- UHLIG, J. (1939): Die Gesellschaft des nackten Teichschlammes (*Eleocharetum ovatae*). In: KÄSTNER, M. et al.: Die Pflanzengesellschaften des westsächsischen Berg- und Hügellandes. I. Neudruck mit Ergänzungen. Dresden.
- UHLIG, J. (1956a): Verlandungsgesellschaften an Teichen und Flüssen Mittelsachsens. [1. Teil] Heimatkundl. Bl. Bez. Dresden 2 (14/15): 25-42.
- UHLIG, J. (1956b): Verlandungsgesellschaften an Teichen und Flüssen Mittelsachsens. [2. Teil] Heimatkundl. Bl. Bez. Dresden 2 (16/17): 70-87.
- UHLIG, J. (1988): Floristische Betrachtungen aus dem Kreis Flöha. Rat des Kreises Flöha & Ges. Natur u. Umwelt Kreis Flöha im Kulturbund der DDR [Hrsg.]. 104 S.
- ULBRICHT, H. (1959): Das kontinentale Florenelement in Sachsen. Ber. AG sächs. Bot. N. F. 1: 33-47.
- ULBRICHT, H. & HEMPEL, W. (1965): Verbreitungskarten sächsischer Leitpflanzen. 1. Reihe. Ber. AG sächs. Bot. N. F. 5/6 (1) (1963/64): 21-124.
- ULBRICHT, H. & HEMPEL, W. (1966): Verbreitungskarten sächsischer Leitpflanzen. 2. Reihe. Ber. AG sächs. Bot. N. F. 7 (1965): 7-90.
- ULBRICHT, H. & HEMPEL, W. (1968): Verbreitungskarten sächsischer Leitpflanzen. 3. Reihe. Ber. AG sächs. Bot. N. F. 8 (1966/67): 7-52.
- VOGEL, E. (1848): Uebersicht der Standorte seltener Pflanzen im Königreiche Sachsen und den angrenzenden Ländern. I. Regierungsbezirk Dresden. Dresden.
- VOGEL, E. (1869): Botanischer Begleiter durch den Regierungsbezirk Dresden. Dresden.
- VOGEL, J. C.; RUSSEL, S. J.; BARRET, J. A. & GIBBY, M. (1996): A non-coding region of chloroplast DNA as a tool to investigate evolution in European *Asplenium*. In: CAMUS, J. M.; GIBBY, M. & JOHNS, R. J. [Hrsg.]: Pteridology in Perspective. S. 313-327. Royal Bot. Garden, Kew.
- VOGEL, R. (1911): Die Eigenart der Flora in der nächsten Umgebung von Wilsdruff. In: Unsere Heimat 3: 35-36, 39-42, 45-46 (Beilage zum Wilsdruffer Tagebl. vom August.)
- WAGENITZ, G. (1965): Zur Systematik und Nomenklatur einiger Arten von *Filago* L. emend. GAERTN. subgen. *Filago*. Willdenowia 4, 1: 37-59.
- WAGENITZ, G. [Hrsg.] (1979): *Pteridophyta. Spermatophyta. Angiospermae. Dicotyledones 4. Compositae I: Allgemeiner Teil, Eupatorium - Achillea*. In: CONERT, H. et al. [Hrsg.]: Gustav Hegi. Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Band VI, Teil 3. 2. Aufl. Paul Parey. Berlin, Hamburg. 366 S.
- WAGENITZ, G. [Hrsg.] (1987): *Spermatophyta. Angiospermae. Dicotyledones 4. Compositae II: Matricaria - Hieracium*. In: CONERT, H. J. et al. [Hrsg.]: Gustav Hegi. Illustrierte Flora von

- Mitteleuropa. Band VI, Teil 4. 2. Aufl. Paul Parey. Berlin, Hamburg. 1483 S.
- WAGNER, R. (1886): Flora des Löbauer Berges nebst Vorarbeiten zu einer Flora der Umgegend von Löbau. Wiss. Beil. zum 10. Jb. städt. Realschule Löbau i. Sa. Löbau.
- WAGNER, W. (1963): Waldtypologische Untersuchungen im Tharandter Wald. Diss., Techn. Hochschule Dresden.
- WALTER, B. (1997): Flora und Vegetation des Lauch bei Eilenburg unter besonderer Berücksichtigung naturschutzrelevanter Aspekte. Dipl.-Arb., Univ. Leipzig. 130 S.
- WALTERS, S. M. (1953): *Montia fontana* L. *Watsonia* **3**: 1-6.
- WEBB, D. A. (1964): *Oxybaphus*. In: TUTIN, T. G. et al. [Hrsg.]: Flora Europaea **1**: 111. Cambridge.
- WEBER, H. E. (1973): Die Gattung *Rubus* L. (*Rosaceae*) im nord-westlichen Europa. Mitt. Arbeitsgem. Floristik Schleswig-Holstein Hamburg **22**: 1-504.
- WEBER, H. E. (1979a): Beitrag zur Kenntnis der *Rubus* sect. *Corylifolii* (FOCKE) FRID. in Bayern und angrenzenden Gebieten. Ber. Bayr. Bot. Ges. **50**: 5-22.
- WEBER, H. E. (1979b): Zur Taxonomie und Verbreitung einiger meist verkannter *Rubus*-Arten in Mitteleuropa. Abh. Naturwiss. Ver. Bremen **39**: 153-183.
- WEBER, H. E. (1980): *Rubus sorbicus* spec. nov., ein Beitrag zur Kenntnis der *Rubus*-Flora in Sachsen (DDR). Feddes Repert. **91**: 3-6.
- WEBER, H. E. (1981): Revision der Sektion *Corylifolii* (Gattung *Rubus*, *Rosaceae*) in Skandinavien und im nördlichen Mitteleuropa. Sonderbände Naturwiss. Ver. Hamburg **4**: 1-229.
- WEBER, H. E. (1987): Die Brombeeren der Oberlausitz (*Rubus* L. subgen. *Rubus*). Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **61** (8): 1-56.
- WEBER, H. E. (1992): Ergänzende Bemerkungen zur *Rubus*-Flora der Oberlausitz. Gleditschia **20** (2): 327-333.
- WEBER, H. E. [Hrsg.] (1995): *Spermatophyta: Angiospermae: Dicotyledones* 2 (2). In: CONERT et al.: Gustav Hegi. Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Band IV. Teil 2A. 3. Aufl. Blackwell. Berlin, Oxford [u. a.]. 693 S.
- WEBER, R. (1958): Die höhere Pflanzenwelt in der vogtländischen Elsterlandschaft unterhalb Plauens. Sächs. Heimatbl. **4** (1): 51-63.
- WEBER, R. (1960a): Die Besiedelung des Trümmerschutts und der Müllplätze durch die Pflanzenwelt (Ruderalflora von Plauen). Museumsreihe 21. Plauen.
- WEBER, R. (1960b): Bemerkenswerte Änderungen in der Flora des mittleren, westlichen und nördlichen Vogtlandes. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **2**: 188-189.
- WEBER, R. (1961): Bemerkenswerte Veränderungen in der Flora des Vogtlandes II. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **3**: 191-192.
- WEBER, R. (1962a): Neufunde aus dem Vogtland. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **4**: 220-221.
- WEBER, R. (1962b): Über das Vorkommen von *Potamogeton pectinatus* L. in der mittleren Weißen Elster. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **4**: 225-257.
- WEBER, R. (1963): Orchideen im Vogtland. Naturschutzarb. naturkundl. Heimatforsch. Sachsen **5**: 56-58.
- WEBER, R. (1964): Zur Pflanzenwelt des Burgteiches (Kreis Plauen). Naturschutzarb. naturkundl. Heimatforsch. Sachsen **6**: 65-70.
- WEBER, R. (1966): Die geobotanische Stellung und Gliederung des Vogtlandes. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **7** (1965): 208-238.
- WEBER, R. (1971a): Die vogtländischen Kalke und ihre Pflanzenwelt. Sächs. Heimatbl. **17**: 133-142.
- WEBER, R. (1971b): Vogtländische Neu- und Wiederfunde sowie sonstige bemerkenswerte Funde in der Vegetationsperiode 1967. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **9**: 127-128.
- WEBER, R. (1972): Zur Flora und Vegetation der vogtländischen Diabasgebiete. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **10**: 93-137.
- WEBER, R. (1975): Zur geobotanischen Stellung des Elstergebirges. Sächs. Heimatbl. **21** (2): 93-99.
- WEBER, R. (1976a): Zum Vorkommen von *Heracleum mantegazzianum* SOMM. & LEV. im Elstergebirge und den angrenzenden Gebieten. Mitt. Flor. Kart. Halle **2** (2): 51-57.
- WEBER, R. (1976b): Zum Vorkommen und zur Verbreitung der Ackerunkräuter im Vogtland vom Anfang des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart. Jahrb. Mus. Hohenleuben-Reichenfels **24**: 74-93.
- WEBER, R. (1976c): Die Pflanzenwelt. In: Das obere Vogtland. Werte unserer Heimat. Band 26. S. 9-12. Berlin.
- WEBER, R. (1977): Vogtländische Neu- und Wiederfunde sowie sonstige bemerkenswerte Funde in den Vegetationsperioden 1968 bis 1971. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **11** (1): 73-76.
- WEBER, R. (1982): Der Herlasgrüner Forst und seine Pflanzenwelt. Unser Vogtland-Jahrbuch 1982: 63-70.
- WEBER, R. (1983): Neophyten in naturnahen Pflanzengesellschaften des Vogtlandes. Dresdner Flor. Mitt. **2**: 14-19.
- WEBER, R. (1984): Vogtländische Neu- und Wiederfunde sowie sonstige bemerkenswerte Funde in den Vegetationsperioden 1972 bis 1975. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **12**: 101-114.
- WEBER, R. (1986): [Die Pflanzenwelt]. In: Plauen und das mittlere Vogtland. Werte unserer Heimat. Band 44. S. 9-11. Berlin.
- WEBER, R. (1987a): Schneeheide (*Erica herbacea* L.) und Zwergbuchs (*Polygala chamaebuxus* L.) - zwei botanische Kostbarkeiten des Oberen Vogtlandes. Sächs. Heimatbl. **33** (5): 225-230.
- WEBER, R. (1987b): Vogtländische Neu- und Wiederfunde sowie sonstige bemerkenswerte Funde in den Vegetationsperioden 1976-1980. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **13**: 113-120.
- WEBER, R. (1990): Zur aktuellen Flora und Vegetation von Plauen. Mitt. Flor. Kart. Halle **16** (1/2): 7-19.
- WEBER, R. (1991a): Bemerkenswerter Pflanzenstandort in einem Plauener Neubaugebiet. Mitt. Landesver. Sächs. Heimatschutz **1991** (2): 37-40.
- WEBER, R. (1991b): Floristische Beobachtungen im ehemaligen „Schutzstreifen“ an der sächsisch-bayerischen Grenze. Mitt. Flor. Kart. Halle **17** (1/2): 4-14.
- WEBER, R. (1992): Vegetation. In: Der Naturraum der Stadt Plauen. Museumsreihe Plauen **59**: 91-115.
- WEBER, R. (1993): Zur Flora und Vegetation des Ostvogtlandes und des angrenzenden Westerzgebirges. Sächs. Flor. Mitt. **2** (1992/1993): 4-9.
- WEBER, R. (1995a): *Gentianella germanica* subsp. *saxonica* - im Vogtland wieder mit aktuellem Vorkommen. Sächs. Flor. Mitt. **3** (1994/95): 50-54.
- WEBER, R. (1995b): Florenveränderung im Naturschutzgebiet Brauhauspöhl bei Gutenfürst. Mitt. Landesver. Sächs. Heimatschutz **1995**: (1): 52-55.
- WEBER, R. (1998a): Gefährdete Pflanzen. In: PREUSSNER, K. R.: Dort wo durchs Land die Elster fließt. S. 357-370. Plauen.
- WEBER, R. (1998b): [Die Pflanzenwelt].- In: Das östliche Vogtland. Werte der deutschen Heimat. Band 59. S. 11-15. Weimar.
- WEBER, R. & DEMMIG, A. (1996): Geschichte des Naturschutzes im sächsischen Vogtland. Vogtlandmuseum Plauen. Museumsreihe 61. 275 S.

- WEBER, R. & KNOLL, S. (1965): Flora des Vogtlandes. Vogtlandmuseum Plauen. Museumsreihe 29. 204 S.
- WEIN, K. (1954): Die Geschichte von *Datura stramonium*. Kulturpflanze 2: 18-71.
- WEIN, K. (1963): Die Heimat von *Ornithogalum nutans* L. und die Grundlagen für seine spätere Ausbreitung in den europäischen Gärten im Laufe der Barockzeit. Nova Acta Leopoldina N. F. 27 (167): 383-411.
- WEINERT, E. & HEMPEL, W. (1971): Die Verbreitung von *Pulmonaria officinalis*. Hercynia N. F. 8: 224-232.
- WEISE, G. (1950): Beiträge zur pflanzensoziologischen Betrachtung der Laub- und Laubmischwaldbestände der Umgebung Dresdens. Staatsex.-Arb., Techn. Hochschule Dresden.
- WEISE, G. (1957a): Unsere geschützten Pflanzen Beiträge zu ihrer Kenntnis in Sachsen. Teil 1. Sächs. Heimatbl. 3 (1): 74-85.
- WEISE, G. (1957b): Unsere geschützten Pflanzen Beiträge zu ihrer Kenntnis in Sachsen. Teil 2. Sächs. Heimatbl. 3 (2): 133-145.
- WEISE, G. (1957c): Unsere geschützten Pflanzen Beiträge zu ihrer Kenntnis in Sachsen. Teil 3. Sächs. Heimatbl. 3 (3): 274-284.
- WEISE, G. (1957d): Unsere geschützten Pflanzen Beiträge zu ihrer Kenntnis in Sachsen. Teil 4. Sächs. Heimatbl. 3 (5): 456-465.
- WEISE, G. (1958): Unsere geschützten Pflanzen Beiträge zu ihrer Kenntnis in Sachsen. Teil 5. Sächs. Heimatbl. 4 (3): 146-153.
- WEISE, G. (1960): Unsere geschützten Pflanzen Beiträge zu ihrer Kenntnis in Sachsen. Teil 7. Sächs. Heimatbl. 6 (4): 239-245.
- WEISE, G. (1961): Unsere geschützten Pflanzen Beiträge zu ihrer Kenntnis in Sachsen. Teil 8. Sächs. Heimatbl. 7 (5): 275-280.
- WIEDENHÖFT, B. (1966): Ökologische und pflanzengeographische Untersuchungen über *Carex brizoides*, *Calamagrostis villosa* und *Molinia caerulea* unter besonderer Berücksichtigung des Tharandter Waldes. Dipl.-Arb., Technische Hochschule Dresden.
- WILLERDING, U. (1986): Zur Geschichte der Unkräuter Mitteleuropas. Göttinger Schr. zur Vor- und Frühgeschichte. Band 22. 382 S. Wacholz-Verlag Neumünster.
- WILLKOMM, M. (1866): Vegetationsverhältnisse der Umgegend von Tharandt und Aufzählung der im Botanischen Garten zu Tharandt cultivierten Holzgewächse. Thar. Forstl. Jb. 17: 52-203.
- WILMANN, O. (1993): Ökologische Pflanzensoziologie. Heidelberg, Wiesbaden. 5. Aufl.
- WILPERT, H. (1937): Der Hautfarn *Hymenophyllum tunbrigense* in der Sächsischen Schweiz. Glöckner. Pirna.
- WIPPACHER, D. (1726): Flora lipsiensis bipartita. Stanno Bauchanio. Leipzig.
- WISSKIRCHEN, R. & HAEUPLER, H. (1998): Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. Bundesamt für Naturschutz [Hrsg.]. Eugen Ulmer. Stuttgart. 765 S.
- WOBST, K. (1880): Veränderungen in der Flora von Dresden und seiner Umgebung. Jahresbericht der Annenrealschule zu Dresden. Dresden.
- WOBST, K. (1881): Flora Dresdens und seiner Umgebung. Von C. F. SCHULZE. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden 1880: 62-77.
- WOBST, K. (1891): Beiträge zur Brombeerflora des Königreiches Sachsen. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden 1890: 50-72.
- WOLF, T. (1901): Potentillen-Studien. I. Die sächsischen Potentillen und ihre Verbreitung besonders im Elbhügellande. Dresden.
- WÜNSCHE, O. (1869): Excursionsflora für das Königreich Sachsen und die angrenzenden Gegenden. 1. Aufl. B. G. Teubner. Leipzig. 318 S.
- WÜNSCHE, O. (1871a): Die Farne Sachsens. Jb. Ver. Naturk. Zwickau 1: 1-24.
- WÜNSCHE, O. (1871b): Filices Saxonicae. Die Gefäßkryptogamen des Königreiches Sachsen und der angrenzenden Gegenden. 1. Aufl. Leipzig.
- WÜNSCHE, O. (1874): Vorarbeiten zu einer Flora von Zwickau. In: Jahresbericht des Gymnasiums Zwickau über das Schuljahr 1873/74. Zwickau.
- WÜNSCHE, O. (1875): Beiträge zur Flora von Zwickau. In: Jahresbericht des Gymnasiums Zwickau 1874. Zwickau.
- WÜNSCHE, O. (1878a): Excursionsflora für das Königreich Sachsen und die angrenzenden Gegenden. Die Phanerogamen. 3. Aufl. B. G. Teubner. Leipzig. 420 S.
- WÜNSCHE, O. (1878b): Filices Saxonicae. Die Gefäßkryptogamen des Königreiches Sachsen und der angrenzenden Gegenden. 2. Aufl. Leipzig.
- WÜNSCHE, O. (1883): Exkursionsflora für das Königreich Sachsen und die angrenzenden Gegenden. Die Phanerogamen. 4. Aufl. B. G. Teubner. Leipzig. 422 S.
- WÜNSCHE, O. (1887a): Beiträge zur Flora von Zwickau. In: Jahresbericht des Gymnasiums Zwickau 1886. S. 25-27. Zwickau.
- WÜNSCHE, O. (1887b): Exkursionsflora für das Königreich Sachsen und die angrenzenden Gegenden. Die Phanerogamen. 5. Aufl. B. G. Teubner. Leipzig. 424 S.
- WÜNSCHE, O. (1891): Exkursionsflora für das Königreich Sachsen und die angrenzenden Gegenden. Die höheren Pflanzen. 6. Aufl. B. G. Teubner. Leipzig. 468 S.
- WÜNSCHE, O. (1894): Die an der Crossener Industriebahn im Jahre 1893 beobachteten Pflanzen. In: Jahresbericht des Gymnasiums Zwickau 1893. S. 62-68. Zwickau.
- WÜNSCHE, O. (1895): Exkursionsflora für das Königreich Sachsen und die angrenzenden Gegenden. Die höheren Pflanzen. 7. Aufl. B. G. Teubner. Leipzig. 475 S.
- WÜNSCHE, O. (1899): Die Pflanzen des Königreiches Sachsen und der angrenzenden Gegenden. Eine Anleitung zu ihrer Kenntnis. 8. Aufl. B. G. Teubner. Leipzig. 447 S.
- WÜNSCHE, O. (1904): Die Pflanzen des Königreiches Sachsen und der angrenzenden Gegenden. Eine Anleitung zu ihrer Kenntnis. 9. Aufl. B. G. Teubner. Leipzig. 442 S.
- ZAUNICK, R.; WEIN, K. & MILITZER, M. [Hrsg.] (1930): Johannes Franke „Hortus Lusatae“. Bautzen 1594. Kommentierte Neuausgabe. Naturwiss. Ges. Isis Bautzen. 296 S.

4.2 Synonymverzeichnisse (D. Schulz)

4.2.1 Abweichungen gegenüber im Gebiet gebräuchlichen Bestimmungsbüchern

Das folgende Synonymverzeichnis dient dem Namensvergleich zwischen FLÖSSNER et al. [WÜNSCHE-SCHORLER] (1956), BÄSSLER et al. [ROTHMALER 2] (1996) und SCHUBERT & VENT [ROTHMALER 4] (1990) mit dem „Atlas der Farn- und Samenpflanzen Sachsens“. Um den Umfang übersichtlich zu halten, wurden die jetzt gültigen, in den genannten Werken bereits als Synonym aufgeführten Namen weggelassen. Einige Namen der oben genannten Werke sind im weiteren Sinne zu verstehen; sie wurden meist mit aufgenommen. Die Autorennamen der Synonyme sind zur besseren Vergleichbarkeit mit denen bei WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) weitestgehend identisch.

- Abutilon avicennae* GAERTN. → *Abutilon theophrasti* MEDIK.
- Achillea millefolium* L. ssp. *collina* (BECKER ex RCHB.) E. WEISS → *Achillea collina* BECKER ex RCHB. [*Achillea millefolium* agg.]
- Achillea millefolium* L. ssp. *pannonica* (SCHEELE) HAYEK → *Achillea pannonica* SCHEELE [*Achillea millefolium* agg.]
- Aconitum napellus* L. ssp. *firmum* auct., non RCHB. → *Aconitum napellus* agg.
- Aconitum napellus* L. ssp. *hians* (RCHB.) GAYER → *Aconitum plicatum* KÖHLER ex RCHB. [*Aconitum napellus* agg.]
- Aconitum napellus* L. ssp. *neomontanum* (WULFEN) GÁYER → *Aconitum tauricum* WULFEN [*Aconitum napellus* agg.]
- Aconitum vulparia* auct., non RCHB. → *Aconitum lycoctonum* L. ssp. *lycoctonum*
- Aethusa cynapium* L. ssp. *cynapioides* (M. BIEB.) NYMAN & G. MARTENS → *Aethusa cynapium* L. ssp. *elata* (FRIEDL. ex FISCH.) SCHÜBL.
- Agrimonia odorata* auct., non MILL. → *Agrimonia procera* WALLR.
- Agropyron caninum* (L.) P. BEAUV. → *Elymus caninus* (L.) L.
- Agropyron intermedium* (HOST) P. BEAUV. → *Elymus hispidus* (OPIZ) MELDERIS
- Agropyron repens* (L.) P. BEAUV. → *Elymus repens* (L.) GOULD
- Agrostis tenuis* SIBTH. → *Agrostis capillaris* L.
- Ailanthus glandulosa* DESF. → *Ailanthus altissima* (MILL.) SWINGLE
- Alchemilla acutiloba* OPIZ → *Alchemilla vulgaris* L. [*Alchemilla vulgaris* agg.]
- Alchemilla gracilis* auct., non OPIZ → *Alchemilla micans* BUSER [*Alchemilla vulgaris* agg.]
- Alchemilla hybrida* agg. → *Alchemilla vulgaris* agg. s. l.
- Alchemilla arvensis* (L.) SCOP. → *Aphanes arvensis* L.
- Alchemilla microcarpa* auct., non BOISS. & REUTER → *Aphanes inexpectata* W. LIPPERT
- Alliaria officinalis* ANDRZ. ex M. BIEB. → *Alliaria petiolata* (M. BIEB.) CAVARA & GRANDE
- Allium montanum* F. W. SCHMIDT, non SCHRANK → *Allium senescens* L. ssp. *montanum* (FR.) HOLUB
- Alnus x pubescens* TAUSCH → *Alnus x hybrida* RCHB.
- Alopecurus agrestis* L. → *Alopecurus myosuroides* HUDS.
- Althaea rosea* (L.) CAV. → *Alcea rosea* L.
- Alyssum saxatile* L. → *Aurinia saxatilis* (L.) DESV.
- Amaranthus chlorostachys* auct., non WILLD. var. *pseudoreflexus* THELL. → *Amaranthus powellii* S. WATSON [*Amaranthus hybridus* agg.]
- Amaranthus hybridus* L. ssp. *cruentus* (L.) THELL. → *Amaranthus cruentus* L. [*Amaranthus hybridus* agg.]
- Amaranthus lividus* L. s. l. → *Amaranthus blitum* L. s. l.
- Amaranthus patulus* auct., non BERTOL. → *Amaranthus cruentus* L. s. str. [*Amaranthus hybridus* agg.]
- Ambrosia elatior* L. → *Ambrosia artemisiifolia* L.
- Ambrosia psilostachya* auct., non DC. → *Ambrosia coronopifolia* TORR. & A. GRAY
- Anchusa myosotidiflora* LEHM. → *Brunnera macrophylla* (ADAMS) I. M. JOHNST.
- Anemone x intermedia* WINKLER → *Anemone x seemenii* CAMUS
- Anemone x lipsiensis* BECK → *Anemone x seemenii* CAMUS
- Angelica sylvestris* L. var. *elatior* WAHLENB. → *Angelica sylvestris* L. ssp. *montana* (BROT.) ARCANG.
- Anthriscus scandicina* (WEBER) MANSF. → *Anthriscus caucalis* M. BIEB.
- Aphanes microcarpa* auct., non (BOISS. & REUT.) ROTHM. → *Aphanes inexpectata* W. LIPPERT
- Arabis hirsuta* (L.) SCOP. ssp. *planisiliqua* auct., non (PERS.) THELL. → *Arabis nemorensis* (HOFFM.) W. D. J. KOCH [*Arabis hirsuta* agg.]
- Arabis hirsuta* (L.) SCOP. ssp. *sagittata* (BERTOL.) GAUDIN → *Arabis sagittata* (BERTOL.) DC. [*Arabis hirsuta* agg.]
- Arabis hirsuta* (L.) SCOP. ssp. *sessilifolis* MAIRE → *Arabis hirsuta* (L.) SCOP. [*Arabis hirsuta* agg.]
- Arenaria serpyllifolia* L. s. l. → *Arenaria serpyllifolia* agg.
- Armoracia lapathifolia* GILIB. → *Armoracia rusticana* P. GAERTN., B. MEY. & SCHERB.
- Aruncus silvester* auct., non KOSTEL. → *Aruncus dioicus* (WALTER) FERNALD
- Antirrhinum asarina* L. → *Asarina procumbens* MILL.
- Asperula glauca* (L.) BESSER → *Galium glaucum* L.
- Asperula odorata* L. → *Galium odoratum* (L.) SCOP.
- Asplenium adiantum-nigrum* L. ssp. *nigrum* HEUFL. → *Asplenium adiantum-nigrum* L.

- Asplenium adiantum-nigrum* L. ssp. *serpentini* (TAUSCH) HEUFL. → *Asplenium cuneifolium* Viv.  
*Aster laevis* L. s. l. → *Aster laevis* agg.  
*Aster tradescantii* auct., non L. → *Aster parviflorus* NEES [*Aster novi-belgii* agg.]  
*Athyrium alpestre* (HOPPE) RYL. ex T. MOORE, non CLAIRV. → *Athyrium distendifolium* TAUSCH ex OPIZ  
*Atriplex hastata* auct., non L. → *Atriplex prostrata* BOUCHER ex DC.  
*Atriplex heterosperma* BUNGE → *Atriplex micrantha* LEDEB.  
*Atriplex nitens* SCHKUHR → *Atriplex sagittata* BORKH.  
*Avena nuda* L. ssp. *strigosa* (SCHREB.) MANSF. → *Avena strigosa* SCHREB.  
*Ballota nigra* L. ssp. *foetida* (VIS.) HAYEK → *Ballota nigra* L. ssp. *meridionalis* (BÉG.) BÉG.  
*Betula carpatica* WALDST. & KIT. ex WILLD. → *Betula pubescens* EHRH. ssp. *carpatica* (WALDST. & KIT. ex WILLD.) ASCH. & GRAEBN.  
  
*Betula x aschersoniana* HAYEK → *Betula x aurata* BORKH.  
*Betula x intermedia* THOMAS → *Betula x alpestris* FR.  
*Bidens melanocarpa* WIEG. → *Bidens frondosa* L.  
*Bromus ramosus* HUDS. s. l. → *Bromus ramosus* agg.  
*Bromus ramosus* HUDS. ssp. *benekenii* (LANGE) SCHINZ & R. KELLER → *Bromus benekenii* (LANGE) TRIMEN [*Bromus ramosus* agg.]  
*Bromus ramosus* HUDS. ssp. *serotinus* (BENEKEN) BECH. → *Bromus ramosus* HUDS. s. str. [*Bromus ramosus* agg.]  
*Bromus unioloides* (WILLD.) RASPAL → *Bromus catharticus* VAHL  
*Buddleja variabilis* HEMSL. → *Buddleja davidii* FRANCH.  
  
*Calamagrostis neglecta* auct. non P. GAERTN., B. MEY. & SCHERB. → *Calamagrostis stricta* (TIMM) KOELER  
*Calamintha acinos* (L.) CLAIRV. → *Acinos arvensis* (LAM.) DANDY  
*Callitriche polymorpha* LÖNNR. → *Callitriche cophocarpa* SENDTN. [*Callitriche palustris* agg.]  
*Cardamine pratensis* L. s. l. → *Cardamine pratensis* agg.  
*Carex brizoides* L. ssp. *curvata* (KNAF) ČELAK. → *Carex praecox* SCHREB. ssp. *intermedia* (ČELAK.) W. SCHULTZE-MOTEL  
  
*Carex curvata* KNAF → *Carex praecox* SCHREB. ssp. *intermedia* (ČELAK.) W. SCHULTZE-MOTEL  
  
*Carex cyperoides* L. → *Carex bohémica* SCHREB.  
*Carex fusca* auct., non ALL. → *Carex nigra* (L.) REICHARD  
*Carex leersiana* RAUSCHERT → *Carex guestphalica* (BOENN. ex RCHB.) BOENN. ex O. LANG [*Carex muricata* agg.]  
  
*Carex leporina* auct., non L. → *Carex ovalis* GOODEN.  
*Carex muricata* L. ssp. *leersii* (KNEUCK.) ASCH. & GRAEBN. → *Carex guestphalica* (BOENN. ex RCHB.) BOENN. ex O. LANG [*Carex muricata* agg.]  
  
*Carex muricata* L. ssp. *macrocarpa* NEUMANN → *Carex spicata* HUDS. [*Carex muricata* agg.]  
*Carex muricata* L. ssp. *pairae*[i] (F. W. SCHULTZ) ČELAK. → *Carex pairae* F. W. SCHULTZ [*Carex muricata* agg.]  
*Carex oederi* auct. p. p. → *Carex demissa* HORNEM. [*Carex flava* agg.]  
*Carex oederi* auct. p. p. → *Carex viridula* MICHX. [*Carex flava* agg.]  
*Carex reichenbachii* BONNET → *Carex pseudobrizoides* CLAVAUD [*Carex arenaria* agg.]  
*Carex serotina* MÉRAT → *Carex viridula* MICHX. [*Carex flava* agg.]  
*Caucalis lappula* (WEBER) GRANDE → *Caucalis platycarpus* L.  
*Centaurea maculosa* LAM. ssp. *rhenana* (BOREAU) GUGLER → *Centaurea stoebe* L. ssp. *stoebe*  
*Centaurea phrygia* L. ssp. *austriaca* (WILLD.) GUGLER → *Centaurea phrygia* L. s. str. [*Centaurea phrygia* agg.]  
*Centaurea phrygia* L. ssp. *pseudophrygia* (C. A. MEY.) GUGLER → *Centaurea pseudophrygia* C. A. MEY. [*Centaurea phrygia* agg.]  
*Centaureum umbellatum* auct., non GILIB. → *Centaureum erythraea* RAFN  
*Centunculus minimus* L. → *Anagallis minima* (L.) E. H. L. KRAUSE  
*Cerastium caespitosum* ASCH. → *Cerastium holosteoides* FR. [*Cerastium fontanum* agg.]  
*Cerastium pumilum* CURTIS s. l. → *Cerastium pumilum* agg.  
*Ceterach officinarum* WILLD. → *Asplenium ceterach* L.  
*Chrysanthemum balsamita* (L.) L. → *Tanacetum balsamita* L.  
*Chrysanthemum corymbosum* L. → *Tanacetum corymbosum* (L.) SCH. BIP.  
*Chrysanthemum leucanthemum* L. s. l. → *Leucanthemum vulgare* agg.  
*Chrysanthemum partheniifolium* (WILLD.) PERS. → *Tanacetum partheniifolium* (WILLD.) SCH. BIP.  
*Chrysanthemum parthenium* (L.) BERNH. → *Tanacetum parthenium* (L.) SCH. BIP.  
*Consolida orientalis* auct., non (GAY ex GREN. & GODR.) SCHRÖDINGER → *Consolida hispanica* (COSTA) GREUTER & BURDET  
  
*Corispermum hyssopifolium* auct., non L. → *Corispermum leptopterum* (ASCH.) ILJIN  
*Cornus alba* L. s. l. → *Cornus alba* agg.  
*Coronilla varia* L. → *Securigera varia* (L.) LASSEN



- Corydalis alba* (MILL.) MANSF.  
*Corydalis claviculata* (L.) DC.  
*Corydalis lutea* (L.) DC.  
*Crataegus calycina* PETERM.  
  
*Crataegus curvisepala* LINDM. s. l.  
*Crataegus curvisepala* LINDM.  
*Crataegus lindmanii* HRABĚTOVA  
  
*Crataegus oxyacantha* auct., non L. s. l.  
*Crataegus oxyacantha* auct., non L.  
*Crataegus palmstruchii* LINDM.  
  
*Crataegus poloniensis* CINOVSKIS  
*Crataegus x kyrstostyla* auct., non FINGERH.  
*Crocus albiflorus* auct. mult. germ., non KIT.  
*Cuscuta trifolii* BAB. & GIBSON  
*Dactylis glomerata* L. ssp. *aschersoniana* (GRAEBN.) THELL.  
*Dipsacus sylvestris* HUDS.  
*Drosera anglica* HUDS.  
*Dryopteris austriaca* auct, non (JACQ.) WOYNAR ex  
 SCHINZ & THELL.  
*Dryopteris austriaca* auct. ssp. *spinulosa* (O. F. MÜLLER)  
 SCHINZ & THELL.  
*Dryopteris austriaca* auct. ssp. *dilatata* (HOFFM.) auct.  
  
*Dryopteris filix-mas* (L.) SCHOTT s. l.  
*Dryopteris linnaeana* C. CHR.  
*Dryopteris oreopteris* (EHRH.) MAXON  
*Dryopteris phegopteris* (L.) C. CHR.  
*Dryopteris robertiana* (HOFFM.) C. CHR.  
*Echinops ritro* auct., non L.  
*Eleocharis pauciflora* (LIGHTF.) LINK  
*Elisma natans* (L.) BUCHENAU  
*Elodea densa* (PLANCH.) CASP.  
*Elymus europaeus* L.  
*Epilobium adenocaulon* HAUSSKN.  
*Epipactis helleborine* (L.) CRANTZ s. l.  
*Epipactis sessilifolia* PETERM.  
*Eragrostis megastachya* (KOELER) LINK  
*Erigeron acer* L.  
*Erigeron canadensis* L.  
*Eriophorum gracile* auct., non W. D. J. KOCH ex ROTH  
*Erophila spathulata* LÁNG  
*Erysimum hieraciifolium* L. ssp. *strictum* (P. GAERTN., B. MEY.  
 & SCHERB.) THELL.  
*Erysimum durum* J. & C. PRESL  
  
*Euphorbia virgata* WALDST. & KIT., non DESF.  
*Euphrasia rostkoviana* HAYNE s. l.  
*Euphrasia rostkoviana* HAYNE ssp. *rostkoviana*  
  
*Euphrasia rostkoviana* HAYNE ssp. *montana* (JORD.) WETTST.  
  
*Fallopia aubertii* (L. HENRY) HOLUB  
*Festuca diffusa* DUMORT.  
*Festuca ovina* L. ssp. *firmula* (HACK.) HACK. ex HEGI  
*Festuca ovina* L. ssp. *glauca* (auct.) HACK.  
*Festuca ovina* L. ssp. *sulcata* HACK.  
*Festuca ovina* L. var. *mutica* WITH.  
*Festuca ovina* L. var. *trachypylla* (HACK.) MARKGR-DANN.  
  
→ *Pseudofumaria alba* (MILL.) LIDÉN  
→ *Ceratocarpus claviculata* (L.) LIDÉN  
→ *Pseudofumaria lutea* (L.) BORKH.  
→ *Crataegus x macrocarpa* HEGETSCHW. nothosp. *calciphila*  
 (HRABĚTOVA) HRABĚTOVA  
→ *Crataegus rhipidophylla* GAND. s. l.  
→ *Crataegus rhipidophylla* GAND. ssp. *rhipidophylla*  
→ *Crataegus rhipidophylla* GAND. ssp. *lindmanii* (HRABĚTOVA)  
 P. A. SCHMIDT  
→ *Crataegus laevigata* (POIR.) DC. s. l.  
→ *Crataegus laevigata* (POIR.) DC. ssp. *laevigata*  
→ *Crataegus laevigata* (POIR.) DC. ssp. *palmstruchii* (LINDM.)  
 FRANCO  
→ *Crataegus x subsphaericea* GAND. s. l.  
→ *Crataegus x subsphaericea* GAND. s. l.  
→ *Crocus vernus* (L.) HILL s. l.  
→ *Cuscuta epithymum* (L.) L. ssp. *trifolii* (BAB. & GIBSON) BERHER  
→ *Dactylis polygama* HORV. [*Dactylis glomerata* agg.]  
→ *Dipsacus fullonum* L.  
→ *Drosera longifolia* L.  
  
→ *Dryopteris carthusiana* agg. p. p.  
→ *Dryopteris carthusiana* (VILL.) H. P. FUCHS [*Dryopteris carthu-*  
*siana* agg.]  
→ *Dryopteris dilatata* (HOFFM.) A. GRAY [*Dryopteris carthusiana*  
 agg.]  
→ *Dryopteris filix-mas* agg.  
→ *Gymnocarpium dryopteris* (L.) NEWMAN  
→ *Oreopteris limbosperma* (BELLARDI ex ALL.) HOLUB  
→ *Phegopteris connectilis* (MICHX.) WATT  
→ *Gymnocarpium dryopteris* (HOFFM.) NEWMAN  
→ *Echinops bannaticus* ROCHEL ex SCHRAD.  
→ *Eleocharis quinqueflora* (HARTMANN) O. SCHWARZ  
→ *Luronium natans* (L.) RAF.  
→ *Egeria densa* PLANCH.  
→ *Hordelymus europaeus* (L.) JESS. ex HARZ  
→ *Epilobium ciliatum* RAF.  
→ *Epipactis helleborine* agg.  
→ *Epipactis purpurata* SM.  
→ *Eragrostis cilianensis* (ALL.) VIGNOLO ex JANCH.  
→ *Erigeron acris* L.  
→ *Conyza canadensis* (L.) CHRONQUIST  
→ *Eriophorum angustifolium* HONCK. var. *alpinum* GAUDIN  
→ *Erophila verna* (L.) DC. ssp. *spathulata* (LÁNG) VOLLM.  
  
→ *Erysimum hieraciifolium* L. s. str. [*Erysimum hieraciifolium* agg.]  
→ *Erysimum marschallianum* ANDRZ. ex DC. [*Erysimum hiera-*  
*ciifolium* agg.]  
→ *Euphorbia waldsteinii* (SOJÁK) A. R. SM. [*Euphorbia esula* agg.]  
→ *Euphrasia officinalis* L. [*Euphrasia officinalis* agg.]  
→ *Euphrasia officinalis* L. ssp. *rostkoviana* (HAYNE) TOWNS. s.  
 str. [*Euphrasia officinalis* agg.]  
→ *Euphrasia officinalis* L. ssp. *montana* (JORD.) BERHER  
 [*Euphrasia officinalis* agg.]  
→ *Fallopia baldschuanica* (REGEL) HOLUB  
→ *Festuca heteromalla* POURR. [*Festuca rubra* agg.]  
→ *Festuca guestfalica* BOENN. ex RCHB. [*Festuca ovina* agg.]  
→ *Festuca pallens* HOST [*Festuca ovina* agg.]  
→ *Festuca rupicola* HEUFF. [*Festuca ovina* agg.]  
→ *Festuca filiformis* POURR. [*Festuca ovina* agg.]  
→ *Festuca brevipila* TRACEY [*Festuca ovina* agg.]



- Lycopodium inundatum* L.  
*Lycopodium issleri* (ROUY) DOMIN
- Lycopsis arvensis* L.  
*Malachium aquaticum* (L.) FR.  
*Matricaria chamomilla* auct., non L.  
*Matricaria maritima* L. ssp. *inodora* (K. KOCH) SOÓ  
*Melandrium album* (MILL.) GARCKE  
*Melandrium rubrum* GARCKE  
*Minuartia tenuifolia* (L.) HIERN, non MART.  
*Molinia caerulea* (L.) MOENCH s. l.  
*Monotropa hypopitys* L. var. *glabra* ROTH  
*Monotropa hypopitys* L. var. *hirsuta* ROTH  
*Muscari racemosum* (L.) MILL.  
*Myosotis caespitosa* SCHULTZ  
*Myosotis collina* RCHB., non HOFFM.  
*Myosotis scorpioides* L. s. l.  
*Myosotis scorpioides* L. ssp. *palustris* (L.) F. HERM.  
*Myosotis scorpioides* L. ssp. *cespitosa* (SCHULTZ) F. HERM.  
*Myosotis scorpioides* L. var. *strigulosa* (RCHB.) DC.  
*Noccaea caerulescens* (J. & C. PRESL) F. K. MEY.  
*Odontites rubra* auct. s. l.  
*Odontites rubra* auct. ssp. *serotina* auct.  
*Odontites rubra* auct. ssp. *verna* (BELLARDI) auct.  
*Oenothera chicaginensis* DE VRIES ex RENNER & CLELAND  
*Oenothera erythrosepala* BORBÁS  
*Oenothera lipsiensis* ROSTAŃSKI & GUTTE  
*Oenothera nissensis* ROSTAŃSKI  
*Oenothera renneri* H. SCHOLZ  
*Oenothera silesiaca* RENNER  
*Oenothera syrticola* BARTLETT
- Oenothera turoviensis* ROSTAŃSKI  
*Orchis incarnata* L.  
*Orchis latifolia* L. p. p.  
*Orchis maculata* L. s. l.  
*Orchis sambucina* L.  
*Ornithogalum umbellatum* L.  
*Parthenocissus quinquefolia* auct., non (L.) Planch.  
*Phragmites communis* TRIN.  
*Phyllitis scolopendrium* (L.) NEWMAN  
*Physalis franchetii* MAST.  
*Phyteuma spicatum* L. ssp. *coeruleum* R. SCHULZ  
*Pinus uncinata* DC.
- Plantago indica* L.  
*Poa athroostachya* OETT.  
*Poa subcaerulea* SM.  
*Polygonum amphibium* L.  
*Polygonum arenastrum* BOREAU s. str.
- Polygonum aviculare* L. s. l.  
*Polygonum baldschuanicum* REGEL  
*Polygonum bistorta* L.  
*Polygonum brittingeri* OPIZ  
*Polygonum calcatum* LINDM.
- Polygonum convolvulus* L.  
*Polygonum cuspidatum* SIEBOLD & ZUCC.  
*Polygonum dumetorum* L.  
*Polygonum heterophyllum* LINDM.
- *Lycopodiella inundata* (L.) HOLUB  
→ *Diphasiastrum issleri* (ROUY) HOLUB [*Diphasiastrum complanatum* agg.]  
→ *Anchusa arvensis* (L.) M. BIEB.  
→ *Stellaria aquatica* (L.) SCOP.  
→ *Matricaria recutita* L.  
→ *Tripleurospermum perforatum* (MÉRAT) LAÍNZ  
→ *Silene latifolia* POIR. ssp. *alba* (MILL.) GREUTER & BURDET  
→ *Silene dioica* (L.) CLAIRV.  
→ *Minuartia hybrida* (VILL.) SCHISCHK.  
→ *Molinia caerulea* agg.  
→ *Monotropa hypophegea* WALLR.  
→ *Monotropa hypopitys* L. s. str.  
→ *Muscari neglectum* GUSS. ex TEN.  
→ *Myosotis laxa* LEHM. [*Myosotis scorpioides* agg.]  
→ *Myosotis ramosissima* ROCHEL ex SCHULT.  
→ *Myosotis scorpioides* agg.  
→ *Myosotis scorpioides* L. s. str. [*Myosotis scorpioides* agg.]  
→ *Myosotis laxa* LEHM. [*Myosotis scorpioides* agg.]  
→ *Myosotis nemorosa* BESSER [*Myosotis scorpioides* agg.]  
→ *Thlaspi caerulescens* J. & C. PRESL  
→ *Odontites vernus* agg.  
→ *Odontites vulgaris* MOENCH [*Odontites vernus* agg.]  
→ *Odontites vernus* (BELLARDI) DUMORT. [*Odontites vernus* agg.]  
→ *Oenothera pycnocarpa* G. F. ATK. & BARTLETT  
→ *Oenothera glazioviana* MICHELI s. str.  
→ *Oenothera deflexa* GATES  
→ *Oenothera victorini* GATES & CATCHESIDE  
→ *Oenothera canovirens* STEELE  
→ *Oenothera subterminalis* GATES  
→ *Oenothera oakesiana* (A. GRAY) ROBBINS ex S. WATSON & COULT s. str.  
→ *Oenothera royfraseri* GATES
- *Dactylorhiza incarnata* (L.) SOÓ  
→ *Dactylorhiza majalis* (RCHB.) HUNT & SUMMERH.  
→ *Dactylorhiza maculata* agg.  
→ *Dactylorhiza sambucina* (L.) SOÓ  
→ *Ornithogalum umbellatum* agg.  
→ *Parthenocissus inserta* (A. KERN.) FRITSCH  
→ *Phragmites australis* (CAV.) TRIN. ex STEUD.  
→ *Asplenium scolopendrium* L.  
→ *Physalis alkekengi* L.  
→ *Phyteuma spicatum* L. ssp. *occidentale* R. SCHULZ  
→ *Pinus rotundata* LINK *grex arborea* [*Pinus mugo* agg., vgl. auch Kap. 7]  
→ *Psyllium arenarium* (WALDST. & KIT.) MIRB.  
→ *Poa humilis* EHRH. ex HOFFM. [*Poa pratensis* agg.]  
→ *Poa humilis* EHRH. ex HOFFM. [*Poa pratensis* agg.]  
→ *Persicaria amphibia* (L.) DELARBRE  
→ *Polygonum arenastrum* BOREAU ssp. *arenastrum* [*Polygonum aviculare* agg.]  
→ *Polygonum aviculare* agg.  
→ *Fallopia baldschuanica* (REGEL) HOLUB  
→ *Bistorta officinalis* DELARBRE  
→ *Persicaria lapathifolia* (L.) DELARBRE s. l.  
→ *Polygonum arenastrum* BOREAU ssp. *calcatum* (LINDM.) WISSKIRCHEN [*Polygonum aviculare* agg.]  
→ *Fallopia convolvulus* (L.) Å. LÖVE  
→ *Fallopia japonica* (HOULT.) RONSE DESR.  
→ *Fallopia dumetorum* (L.) HOLUB  
→ *Polygonum aviculare* L. s. l. [*Polygonum aviculare* agg.]

- Polygonum hydropiper* L. → *Persicaria hydropiper* (L.) DELARBRE  
*Polygonum lapathifolium* L. s. l. → *Persicaria lapathifolia* (L.) DELARBRE s. l.  
*Polygonum minus* HUDS. → *Persicaria minor* (HUDS.) OPIZ  
*Polygonum mite* SCHRANK → *Persicaria dubia* (STEIN) FOURR.  
*Polygonum monspeliense* PERS. → *Polygonum aviculare* L. s. l. [*Polygonum aviculare* agg.]  
*Polygonum persicaria* L. → *Persicaria maculosa* GRAY  
*Polygonum polystachyum* WALL. ex MEISN. → *Aconogonon polystachyum* (WALL. ex MEISN.) SMALL  
*Polygonum sachalinense* F. SCHMIDT → *Fallopia sachalinensis* (F. SCHMIDT) RONSE DECR.  
*Polygonum tomentosum* SCHRANK → *Persicaria lapathifolia* (L.) DELARBRE s. l.  
*Polystichum lobatum* (HUDS.) BASTARD → *Polystichum aculeatum* (L.) ROTH  
*Potamogeton densus* L. → *Groenlandia densa* (L.) FOURR.  
*Potamogeton pusillus* L. s. l. p. p. → *Potamogeton berchtoldii* FIEBER  
*Potamogeton pusillus* L. s. l. p. p. → *Potamogeton pusillus* L.  
*Potentilla arenaria* P. GAERTN., B. MEY. & SCHERB. → *Potentilla incana* P. GAERTN., B. MEY. & SCHERB. [*Potentilla verna* agg.]  
  
*Potentilla canescens* BESSER → *Potentilla inclinata* VILL.  
*Potentilla puberula* KRĀSAN → *Potentilla pusilla* HOST [*Potentilla verna* agg.]  
*Pseudotsuga taxifolia* (LAMB.) BRITTEN → *Pseudotsuga menziesii* (MIRB.) FRANCO  
*Pulmonaria officinalis* L. s. l. → *Pulmonaria officinalis* agg.  
*Pyrola secunda* L. → *Orthilia secunda* (L.) HOUSE  
*Ranunculus aconitifolius* L. ssp. *platanifolius* (L.) BERHER → *Ranunculus platanifolius* L.  
*Ranunculus nemorosus* DC. ssp. *polyanthmophyllus* (W. KOCH & HESS) TUTIN → *Ranunculus polyanthmophyllus* W. KOCH & HESS [*Ranunculus polyanthemos* agg.]  
*Ranunculus polyanthemos* L. s. l. → *Ranunculus polyanthemos* agg.  
*Reynoutria japonica* HOUTT. → *Fallopia japonica* (HOUTT.) RONSE DECR.  
*Reynoutria sachalinensis* (F. SCHMIDT) NAKAI → *Fallopia sachalinensis* (F. SCHMIDT) RONSE DECR.  
*Rhamnus frangula* L. → *Frangula alnus* MILL.  
*Rhinanthus glaber* LAM. s. l. → *Rhinanthus angustifolius* C. C. GMEL. s. l.  
*Rorippa islandica* auct. → *Rorippa palustris* (L.) BESSER  
*Rosa caesia* SM. ssp. *subcollina* (H. CHRIST) SOÓ → *Rosa subcollina* (H. CHRIST) R. KELLER [*Rosa caesia* agg.]  
*Rosa coriifolia* FR. → *Rosa caesia* SM. agg.  
*Rosa dumalis* BECHST. ssp. *subcanina* (H. CHRIST) SOÓ → *Rosa subcanina* (H. CHRIST) R. KELLER [*Rosa dumalis* agg.]  
*Rosa elliptica* TAUSCH ssp. *inodora* (FR.) SCHWERTSCHL. → *Rosa inodora* FR.  
*Rosa omissa* DÉSÉGL. → *Rosa sherardii* DAVIES  
*Rosa pimpinellifolia* L. ssp. *spinosissima* (L.) LEMKE → *Rosa spinosissima* L.  
*Rubus bellardii* auct., non WEIHE → *Rubus pedemontanus* PINKW. [*Rubus fruticosus* agg.]  
*Rubus candicans* auct., non WEIHE ex RCHB. → *Rubus montanus* LIB. ex LEJ. [*Rubus fruticosus* agg.]  
*Rubus dumetorum* auct. → *Rubus corylifolius* agg.  
*Rubus nitidus* auct., non WEIHE & NEES → *Rubus divaricatus* P. J. MÜLL. [*Rubus fruticosus* agg.]  
*Rubus suberectus* G. ANDERSON ex SM. → *Rubus nessensis* HALL [*Rubus fruticosus* agg.]  
*Rubus thyrsoideus* WIMM. → *Rubus grabowskii* WEIHE [*Rubus fruticosus* agg.]  
*Rubus villicaulis* KÖHLER ex WEIHE & NEES → *Rubus gracilis* J. & C. PRESL [*Rubus fruticosus* agg.]  
*Rumex tenuifolius* (WALLR.) Å. LÖVE → *Rumex acetosella* L. var. *tenuifolius* WALLR.  
*Rumex triangulivalvis* (DANSER) RECH. F. → *Rumex salicifolius* WEINM. var. *triangulivalvis* (DANSER) HICKMANN  
  
*Sagina apetala* auct., non ARD. s. str. → *Sagina micropetala* RAUSCHERT  
*Sagina ciliata* FR. → *Sagina apetala* ARD. s. str.  
*Salsola kali* L. ssp. *ruthenica* SOÓ → *Salsola kali* L. ssp. *tragus* (L.) ČELAK.  
*Sanguisorba muricata* GREMLI → *Sanguisorba minor* SCOP. ssp. *polygama* (WALDST. & KIT.) HOLUB  
*Scilla bifolia* L. s. l. → *Scilla vindobonensis* SPETA  
*Scirpus lacustris* L. → *Schoenoplectus lacustris* (L.) PALLA  
*Scirpus maritimus* L. → *Bolboschoenus maritimus* (L.) PALLA  
*Scirpus tabernaemontani* C. C. GMEL. → *Schoenoplectus tabernaemontani* (C. C. GMEL.) PALLA  
*Scleranthus annuus* L. s. l. → *Scleranthus annuus* agg.  
*Scrophularia alata* GILIB. → *Scrophularia umbrosa* DUMORT.  
*Sempervivum soboliferum* SIMS → *Jovibarba globifera* (L.) J. PARN.  
*Senecio congestus* (R. BR.) DC. → *Tephroses palustris* (L.) FOURR.  
*Senecio fluviatilis* WALLR. → *Senecio sarracenicus* L.  
*Senecio fuchsii* C. C. GMEL. → *Senecio ovatus* (P. GAERTN., B. MEY. & SCHERB.) WILLD. [*Senecio nemorensis* agg.]  
  
*Senecio nemorensis* auct. p. p., non L. s. str. → *Senecio germanicus* WALLR. [*Senecio nemorensis* agg.]

- Senecio nemorensis* auct. p. p., non L. s. str.  
*Senecio nemorensis* L. s. l.  
*Senecio nemorensis* L. ssp. *fuchsii* (C. C. GMEL.) ČELAK.
- Senecio nemorensis* L. ssp. *jacquinianus* (RCHB.) auct. p. p.  
*Senecio nemorensis* L. ssp. *jacquinianus* (RCHB.) auct. p. p.  
*Senecio paluster* auct.  
*Senecio rivularis* (WALDST. & KIT.) DC.  
*Setaria ambigua* (GUSS.) GUSS., non MERAT  
*Setaria decipiens* K. F. SCHIMP.  
*Setaria verticilliformis* Dumort.  
*Sieglingia decumbens* (L.) BERNH.  
*Silene pratensis* (RAFN) GODR. ssp. *alba* (MILL.) auct.  
*Sium erectum* HUDS.  
*Solanum nitidibaccatum* BITTER
- Solanum alatum* MOENCH  
*Solanum luteum* MILL.  
*Solidago virgaurea* L. ssp. *alpestris* (WALDST. & KIT. ex WILLD.) HAYEK  
*Sparganium diversifolium* GRAEBN.  
*Sparganium minimum* WALLR..  
*Sparganium simplex* HUDS.  
*Spiraea salicifolia* L.  
*Stellaria media* (L.) VILL. s. l.  
*Stellaria nemorum* L. ssp. *glochidosperma* MURB.  
*Stellaria nemorum* L. var. *glochidosperma* (MURB.) GÜRKE  
*Stipa joannis* ČELAK.  
*Stipa pennata* L.  
*Taraxacum laevigatum* agg.  
*Taraxacum officinale* agg.  
*Taraxacum palustre* agg.  
*Thlaspi alpestre* L., non JACQ.  
*Thymus marschallianus* auct., non WILLD.  
*Tragopogon minor* MILL.  
*Tragopogon orientalis* L.  
*Tragopogon pratensis* L. ssp. *eupratensis* THELL.  
*Tragopogon pratensis* L. s. str.  
*Tunica prolifera* (L.) SCOP.  
*Turritis glabra* L.  
*Ulmus carpiniifolia* Gled., non BORKH.  
*Utricularia neglecta* LEHM.  
*Valeriana collina* WALLR.  
*Valeriana exaltata* J. C. MIKAN  
*Verbascum thapsiforme* SCHRAD.  
*Veronica longifolia* L.  
*Veronica spicata* L.  
*Viola montana* L.  
*Viola silvatica* FR. ex C. HARTM.  
*Viola tricolor* L. ssp. *arvensis* (MURRAY) GAUDIN  
*Viola tricolor* L. ssp. *subalpina* GAUDIN  
*Viola tricolor* L. ssp. *vulgaris* (RCHB.) OBORNÝ  
*Viscaria vulgaris* BERNH.  
*Viscum album* L. s. str.  
*Viscum album* L. var. *abietis* (WIESB.) BECK  
*Viscum album* L. var. *laxum* (BOISS. & REUT.) FIEK  
*Viscum album* L. var. *platyspermum* R. KELLER  
*Viscum laxum* BOISS. & REUT.  
*Viscum laxum* BOISS. & REUT. ssp. *abietis* (WIESB.) O. SCHWARZ  
*Viscum laxum* BOISS. & REUT. ssp. *laxum*  
*Xanthium riparium* auct. fl. sax., non LASCH
- *Senecio hercynicus* HERBORG [*Senecio nemorensis* agg.]  
 → *Senecio nemorensis* agg.  
 → *Senecio ovatus* (P. GAERTN., B. MEY. & SCHERB.) WILLD. [*Senecio nemorensis* agg.]  
 → *Senecio germanicus* WALLR. [*Senecio nemorensis* agg.]  
 → *Senecio hercynicus* HERBORG [*Senecio nemorensis* agg.]  
 → *Thephroseris palustris* (L.) FOURR.  
 → *Tephroseris crispa* (JACQ.) RCHB.  
 → *Setaria verticillata* (L.) P. BEAUV. var. *ambigua* (GUSS.) PARL.  
 → *Setaria verticillata* (L.) P. BEAUV. var. *ambigua* (GUSS.) PARL.  
 → *Setaria verticillata* (L.) P. BEAUV. var. *ambigua* (GUSS.) PARL.  
 → *Danthonia decumbens* (L.) DC.  
 → *Silene latifolia* POIR. ssp. *alba* (MILL.) GREUTER & BURDET  
 → *Berula erecta* (HUDS.) COVILLE  
 → *Solanum physalifolium* RUSBY var. *nitidibaccatum* (BITTER) EDMONDS  
 → *Solanum villosum* MILL. s. l.  
 → *Solanum villosum* MILL. s. l.  
 → *Solidago virgaurea* L. ssp. *minuta* (L.) ARCANG.  
 → *Sparganium emersum* REHMANN  
 → *Sparganium natans* L.  
 → *Sparganium emersum* REHMANN  
 → *Spiraea x billardii* agg.  
 → *Stellaria media* agg.  
 → *Stellaria nemorum* L. ssp. *montana* (PIERRAT) BERHER  
 → *Stellaria nemorum* L. ssp. *montana* (PIERRAT) BERHER  
 → *Stipa pennata* agg.  
 → *Stipa pennata* agg.  
 → *Taraxacum* sect. *Erythrosperma* (H. LINDB.) DAHLST.  
 → *Taraxacum* sect. *Ruderalia* KIRSCHNER, H. ØLLG. & ŠTĚPANEK  
 → *Taraxacum* sect. *Palustria* (H. LINDB.) DAHLST.  
 → *Thlaspi caerulescens* J. & C. PRESL  
 → *Thymus pannonicus* ALL.  
 → *Tragopogon pratensis* L. ssp. *minor* (MILL.) WAHLENB.  
 → *Tragopogon pratense* L. ssp. *orientalis* (L.) ČELAK.  
 → *Tragopogon pratensis* L. ssp. *pratensis*  
 → *Tragopogon pratensis* L. ssp. *pratensis*  
 → *Petrorhagia prolifera* (L.) P. W. BALL & HEYWOOD  
 → *Arabis glabra* (L.) BERNH.  
 → *Ulmus minor* MILL.  
 → *Utricularia australis* R. BR. [*Utricularia vulgaris* agg.]  
 → *Valeriana wallrothii* KREYER [*Valeriana officinalis* agg.]  
 → *Valeriana officinalis* L. s. str. [*Valeriana officinalis* agg.]  
 → *Verbascum densiflorum* BERTOL.  
 → *Pseudolysimachion longifolium* (L.) OPIZ  
 → *Pseudolysimachion spicatum* (L.) OPIZ  
 → *Viola canina* L. ssp. *montana* (L.) HARTM.  
 → *Viola reichenbachiana* BOREAU  
 → *Viola arvensis* MURRAY  
 → *Viola tricolor* L. ssp. *saxatilis* (F. W. SCHMIDT) ARCANG.  
 → *Viola tricolor* L. ssp. *tricolor*  
 → *Silene viscaria* (L.) BORKH.  
 → *Viscum album* L. ssp. *album*  
 → *Viscum album* L. ssp. *abietis* (WIESB.) JANCH.  
 → *Viscum album* L. ssp. *austriacum* (WIESB.) VOLLM.  
 → *Viscum album* L. ssp. *album*  
 → *Viscum album* L. s. l.  
 → *Viscum album* L. ssp. *abietis* (WIESB.) JANCH.  
 → *Viscum album* L. ssp. *austriacum* (WIESB.) VOLLM.  
 → *Xanthium albinum* (WIDDER) H. SCHOLZ ssp. *albinum*

**4.2.2 Abweichungen gegenüber WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998)**

Ein Teil der hier aufgeführten Namen fand deshalb Verwendung, da als Grundlage für die Kartierung SCHUBERT & VENT [ROTH-MALER 4] (1990) diente. Im Weiteren werden durch die einzelnen Bearbeiter des „Atlas der Farn- und Samenpflanzen Sachsens“ einige nomenklatorische Einstufungen anders vorgenommen bzw. nicht gebräuchliche Namen verworfen.

<i>Alnus alnobetula</i> (EHRH.) K. KOCH	→ <i>Alnus viridis</i> (CHAIX) DC.
<i>Aster laevis</i> agg.	→ <i>Aster novi-belgii</i> agg. s. l.
<i>Aster lanceolatus</i> agg.	→ <i>Aster novi-belgii</i> agg. s. l.
<i>Caltha palustris</i> L. var. <i>radicans</i> (T. F. FORST.) BECK	→ <i>Caltha palustris</i> L. ssp. <i>minor</i> (MILL.) GRAEBN.
<i>Carex spicata</i> HUDS.	→ <i>Carex spicata</i> HUDS. [ <i>Carex muricata</i> agg.]
<i>Crataegus laevigata</i> (POIR.) DC. s. l. p. p.	→ <i>Crataegus laevigata</i> (POIR.) DC. ssp. <i>laevigata</i>
<i>Crataegus laevigata</i> (POIR.) DC. s. l. p. p.	→ <i>Crataegus laevigata</i> (POIR.) DC. ssp. <i>palmstruchii</i> (LINDM.) FRANCO
<i>Crataegus rhipidophylla</i> GAND. var. <i>lindmanii</i> (HRABĚTOVA) K. I. CHR.	→ <i>Crataegus rhipidophylla</i> GAND. ssp. <i>lindmanii</i> (HRABĚTOVA) P. A. SCHMIDT
<i>Crataegus rhipidophylla</i> GAND. var. <i>rhipidophylla</i>	→ <i>Crataegus rhipidophylla</i> GAND. ssp. <i>rhipidophylla</i>
<i>Crataegus x macrocarpa</i> HEGETSCHW. nothovar. <i>hadensis</i> (HRABĚTOVA) K. I. CHR.	→ <i>Crataegus x macrocarpa</i> HEGETSCHW. nothosp. <i>calciphila</i> (HRABĚTOVA) HRABĚTOVA
<i>Crataegus x macrocarpa</i> HEGETSCHW. nothovar. <i>macrocarpa</i>	→ <i>Crataegus x macrocarpa</i> HEGETSCHW. nothosp. <i>macrocarpa</i>
<i>Crataegus x subsphaericea</i> GAND. nothovar. <i>domicensis</i> (HRABĚTOVA) K. I. CHR.	→ <i>Crataegus x subsphaericea</i> GAND. nothosp. <i>domicensis</i> (HRABĚTOVA) P. A. SCHMIDT
<i>Crataegus x subsphaericea</i> GAND. nothovar. <i>subsphaericea</i>	→ <i>Crataegus x subsphaericea</i> GAND. nothosp. <i>subsphaericea</i> (HRABĚTOVA) P. A. SCHMIDT
<i>Datura stramonium</i> L. s. l. p. p.	→ <i>Datura stramonium</i> L. s. str.
<i>Datura stramonium</i> L. s. l. p. p.	→ <i>Datura tatula</i> L.
<i>Dryopteris cristata</i> (L.) A. GRAY	→ <i>Dryopteris cristata</i> (L.) A. GRAY [ <i>Dryopteris carthusiana</i> agg.]
<i>Euphrasia nemorosa</i> agg.	→ <i>Euphrasia officinalis</i> agg.
<i>Euphrasia officinalis</i> L. ssp. <i>picta</i> (WIMM.) OBORNÝ	→ <i>Euphrasia officinalis</i> L. ssp. <i>montana</i> (JORD.) BERHER p. p. [ <i>Euphrasia officinalis</i> agg.]
<i>Euphrasia officinalis</i> L. ssp. <i>rostkoviana</i> (HAYNE) TOWNS. p. p.	→ <i>Euphrasia officinalis</i> L. ssp. <i>montana</i> (JORD.) BERHER [ <i>Euphrasia officinalis</i> agg.]
<i>Euphrasia officinalis</i> L. ssp. <i>rostkoviana</i> (HAYNE) TOWNS. p. p.	→ <i>Euphrasia officinalis</i> L. ssp. <i>rostoviana</i> (HAYNE) TOWNS. s. str. [ <i>Euphrasia officinalis</i> agg.]
<i>Festuca valesiaca</i> SCHLEICH. ex GAUDIN ssp. <i>parviflora</i> (HACK.) TRACEY	→ <i>Festuca pseudovina</i> HACK. ex WIESB. [ <i>Festuca ovina</i> agg.]
<i>Linaria dalmatica</i> (L.) MILL.	→ <i>Linaria genistifolia</i> (L.) MILL. ssp. <i>dalmatica</i> (L.) MAIRE & PETTM.
<i>Linaria genistifolia</i> (L.) MILL. s. str.	→ <i>Linaria genistifolia</i> (L.) MILL. ssp. <i>genistifolia</i>
<i>Melampyrum nemorosum</i> L. p. p.	→ <i>Melampyrum nemorosum</i> L. ssp. <i>nemorosum</i>
<i>Melampyrum nemorosum</i> L. p. p.	→ <i>Melampyrum nemorosum</i> L. ssp. <i>silesiacum</i> (RONNIGER) BEAUVERD
<i>Pinus uncinata</i> DC.	→ <i>Pinus rotundata</i> LINK grex <i>arborea</i>
<i>Polygonum aviculare</i> L. ssp. <i>rurivagum</i> (JORD. ex BOREAU) BERHER	→ <i>Polygonum rurivagum</i> JORD. ex BOREAU [ <i>Polygonum aviculare</i> agg.]
<i>Potentilla incana</i> P. GAERTN., B. MEY. & SCHERB.	→ <i>Potentilla incana</i> P. GAERTN., B. MEY. & SCHERB. [ <i>Potentilla verna</i> agg.]
<i>Prunus spinosa</i> agg.	→ <i>Prunus spinosa</i> L. s. l.
<i>Prunus spinosa</i> L. s. str.	→ <i>Prunus spinosa</i> L. ssp. <i>spinosa</i>
<i>Prunus x fruticans</i> WEIHE	→ <i>Prunus spinosa</i> L. ssp. <i>fruticans</i> (WEIHE) ROUY & CAMUS
<i>Salix rosmarinifolia</i> L.	→ <i>Salix repens</i> L. ssp. <i>rosmarinifolia</i> (L.) C. HARTM.
<i>Scilla bifolia</i> L. p. p.	→ <i>Scilla bifolia</i> L.
<i>Scilla bifolia</i> L. p. p.	→ <i>Scilla vindobonensis</i> SPETA
<i>Spiraea billardii</i> HÉRINGQ	→ <i>Spiraea billardii</i> agg.

**4.3 Register deutscher Namen (A. Ihl)**

Aggregate sind mit dem Zusatz „Artengr.“ gekennzeichnet.

- Ackerfrauenmantel, Gewöhnlicher 104  
Ackerfrauenmantel, Kleinfrüchtiger 105  
Ackerkohl 231  
Ackerröte 653  
Adlerfarn 556  
Adonisröschen, Sommer- 66  
Ahorn, Berg- 60  
Ahorn, Eschen- 60  
Ahorn, Feld- 59  
Ahorn, Spitz- 60  
Akelei, Gewöhnliche 105  
Alant, Dürrwurz- 381  
Alant, Echter 381  
Alant, Rauhhaariger 381  
Alant, Weidenblättriger 382  
Alant, Wiesen- 380  
Alpenlattich, Grüner 370  
Ampfer, Blut- 616  
Ampfer, Fluß- 614  
Ampfer, Garten- 616  
Ampfer, Gemüse- 614  
Ampfer, Knäuel- 613  
Ampfer, Krauser 614  
Ampfer, Schmalblättriger 617  
Ampfer, Stumpfbältriger 615  
Ampfer, Sumpf- 615  
Ampfer, Ufer- 615  
Ampfer, Wasser- 613  
Ampfer, Weidenblatt- 616  
Andorn, Gewöhnlicher 440  
Apfel, Holz- 438  
Arnika 111  
Aronstab, Gefleckter 116  
Aster, Berg- 123  
Aster, Bunte 126  
Aster, Glatte 124  
Aster, Gold- 123  
Aster, Kleinblütige 125  
Aster, Lanzettblättrige 125  
Aster, Neubelgische 125  
Aster, Neubelgische (Artengr.) 124  
Aster, Neuengland- 124  
Aster, Strand- 126  
Aster, Weidenblättrige 126  
Augentrost, Berg- 306  
Augentrost, Gewöhnlicher (Artengr.) 305  
Augentrost, Hain- 306  
Augentrost, Schlanker 306  
Augentrost, Steifer 307  
Baldrian, Echter 724  
Baldrian, Echter (Artengr.) 724  
Baldrian, Holunderblättriger 725  
Baldrian, Hügel- 725  
Baldrian, Kleiner 724  
Baldrian, Kriechender 725  
Balsamkraut 685  
Barbarakraut, Echtes 134  
Barbarakraut, Mittleres 134  
Barbarakraut, Steifes 134  
Bärenklau, Riesen- 358  
Bärenklau, Wiesen- 359  
Bärenschole 128  
Bärentraube, Echte 109  
Bärlapp, Keulen- 433  
Bärlapp, Sprossender 433  
Bärlapp, Tannen- 372  
Bartgras 143  
Bärwurz 454  
Bastardindigo, Strauchiger 93  
Bauernsenf 693  
Becherpflanze 660  
Beckmannsgras, Wiesen- 135  
Beifuß, Armenischer 115  
Beifuß, Besen- 114  
Beifuß, Einjähriger 112  
Beifuß, Feld- 113  
Beifuß, Gewöhnlicher (Artengr.) 115  
Beifuß, Österreichischer 112  
Beifuß, Pontischer 114  
Beifuß, Sievers 115  
Beifuß, Verlot- 116  
Beifuß, Zweijähriger 113  
Beinwell, Futter- 685  
Beinwell, Gewöhnlicher 684  
Beinwell, Knoten- 684  
Beinwell, Weißgelber 684  
Berberitze, Gewöhnliche 136  
Berufkraut, Einjähriges 293  
Berufkraut, Kanadisches 233  
Berufkraut, Scharfes 293  
Berufkraut, Südamerikanisches 233  
Besenginster 251  
Bibernelle, Fremde 516  
Bibernelle, Große 516  
Bibernelle, Kleine (Artengr.) 517  
Bilsenkraut, Schwarzes 374  
Bingelkraut, Ausdauerndes 453  
Bingelkraut, Einjähriges 453  
Binse, Alpen- 386  
Binse, Blaugrüne 390  
Binse, Faden- 390  
Binse, Flatter- 389  
Binse, Frosch- 388  
Binse, Glieder- 387  
Binse, Knäuel- 389  
Binse, Kopfige 388  
Binse, Kröten- (Artengr.) 387  
Binse, Sand- 391  
Binse, Schwarze 387  
Binse, Sparrige 390  
Binse, Spitzblütige 386  
Binse, Stumpfbütige 391  
Binse, Zarte 391  
Binse, Zusammengedrückte 389  
Binse, Zwiebel- 388  
Birke, Hänge- 137  
Birke, Karpaten- 138  
Birke, Moor- 138  
Birke, Zwerg- 137

- Birngrün 495  
 Bitterkraut, Gewöhnliches 515  
 Bitterkraut, Natternkopf- 515  
 Blasenbinse 635  
 Blasenfarn, Zerbrechlicher 250  
 Blaskirsche, Peruanische 513  
 Blaskirsche, Wilde 512  
 Blasenstrauch 230  
 Blaustern, Sibirischer 636  
 Blaustern, Wiener 637  
 Blauweiderich, Ähren- 555  
 Blauweiderich, Langblättriger 554  
 Blutaue 546  
 Blutwurz 545  
 Bocksbart, Großer 704  
 Bocksbart, Kleiner Wiesen- 704  
 Bocksbart, Östlicher Wiesen- 705  
 Bocksbart, Wiesen- 704  
 Bocksdorn, Chinesischer 432  
 Bocksdorn, Gewöhnlicher 432  
 Borretsch 142  
 Borstenhirse, Fabers 652  
 Borstenhirse, Fuchsrote 652  
 Borstenhirse, Grüne 653  
 Borstenhirse, Quirlige 653  
 Borstgras 469  
 Braunelle, Gewöhnliche 551  
 Braunelle, Großblütige 551  
 Braunelle, Weiße 551  
 Braunwurz, Flügel- 641  
 Braunwurz, Frühlings- 641  
 Braunwurz, Knoten- 640  
 Brenndolde 229  
 Brennessel, Große 718  
 Brennessel, Kleine 719  
 Brennessel, Pillen- 718  
 Brillenschötchen 141  
 Brombeere, Allegheny- 597  
 Brombeere, Angenehme 601  
 Brombeere, Armenische 597  
 Brombeere, Barbers 598  
 Brombeere, Bertrams 598  
 Brombeere, Besonnte 597  
 Brombeere, Bleiche 606  
 Brombeere, Bleigraue 603  
 Brombeere, Bremberger 610  
 Brombeere, Cimbrische 599  
 Brombeere, Dornige 608  
 Brombeere, Drüsige 606  
 Brombeere, Dunkle 605  
 Brombeere, Echte (Artengr.) 596  
 Brombeere, Falten- 606  
 Brombeere, Frischgrüne 599  
 Brombeere, Gefurchte 610  
 Brombeere, Grabowskis 601  
 Brombeere, Großblättrige 604  
 Brombeere, Günthers 602  
 Brombeere, Haarstengelige 601  
 Brombeere, Hain- 605  
 Brombeere, Harzer 602  
 Brombeere, Hofmanns 596  
 Brombeere, Kanadische 599  
 Brombeere, Köhlers 602  
 Brombeere, Kulescas 592  
 Brombeere, Lausitzer 604  
 Brombeere, Liegnitzer 603  
 Brombeere, Mittelgebirgs- 604  
 Brombeere, Pyramiden- 607  
 Brombeere, Rassel- 607  
 Brombeere, Rauhe 607  
 Brombeere, Scharfe 608  
 Brombeere, Schleichers 608  
 Brombeere, Schlitzblättrige 603  
 Brombeere, Siebers 609  
 Brombeere, Sorbische 609  
 Brombeere, Sparrige 600  
 Brombeere, Sprengels 609  
 Brombeere, Zusammengezogene 600  
 Brombeere, Zweifarbig 598  
 Brombeere, Zwillingen- 600  
 Bruchkraut, Behaartes 360  
 Bruchkraut, Kahles 359  
 Brunnenkresse (Artengr.) 469  
 Buche, Rot- 308  
 Buchenfarn 510  
 Buchenspargel 457  
 Büchsenkraut, Liegendes 418  
 Buchweizen, Echter 307  
 Buchweizen, Tatarischer 307  
 Bunge, Salz- 630  
 Büschelschön 509  
 Christophskraut 66  
 Dickblatt, Wasser- 238  
 Distel, Berg- 174  
 Distel, Krause 173  
 Distel, Nickende 174  
 Distel, Weg- 173  
 Donarsbart, Sprossender 385  
 Doppelsame, Mauer- 263  
 Doppelsame, Schmalblättriger 263  
 Dost, Gewöhnlicher 490  
 Dotterblume, Sumpf- 162  
 Douglasie 555  
 Dreizack, Strand- 713  
 Dreizack, Sumpf- 713  
 Dreizahn 254  
 Dünnfarn, Prächtiger 706  
 Eberesche 669  
 Efeu, Gewöhnlicher 353  
 Ehrenpreis, Acker- 730  
 Ehrenpreis, Bachbungen- 731  
 Ehrenpreis, Berg- 734  
 Ehrenpreis, Blasser Gauchheil- 731  
 Ehrenpreis, Dillenius' 732  
 Ehrenpreis, Dreiteiliger 737  
 Ehrenpreis, Echter 734  
 Ehrenpreis, Efeu- 733  
 Ehrenpreis, Faden- 732  
 Ehrenpreis, Feld- 731  
 Ehrenpreis, Fremder 735  
 Ehrenpreis, Früher 736  
 Ehrenpreis, Frühlings- 738



- Ehrenpreis, Gamander- 732  
 Ehrenpreis, Gauchheil- (Artengr.) 730  
 Ehrenpreis, Gewöhnlicher Efeu- 733  
 Ehrenpreis, Glänzender 735  
 Ehrenpreis, Glanzloser 734  
 Ehrenpreis, Großer 737  
 Ehrenpreis, Hain-Efeu- 733  
 Ehrenpreis, Niederliegender 736  
 Ehrenpreis, Persischer 735  
 Ehrenpreis, Quendel- 737  
 Ehrenpreis, Schild- 736  
 Eibe, Europäische 693  
 Eibisch, Echter 85  
 Eiche, Rot- 562  
 Eiche, Stiel- 562  
 Eiche, Trauben- 561  
 Eichenfarn 350  
 Einbeere 501  
 Einblatt, Kleinblütiges 437  
 Einknolle 359  
 Eisenhut, Blauer (Artengr.) 64  
 Eisenhut, Bunter 65  
 Eisenhut, Gelber 64  
 Eisenhut, Klaffender 64  
 Eisenkraut, Echtes 730  
 Elsbeere 670  
 Engelwurz, Arznei- 98  
 Engelwurz, Sumpf- 99  
 Engelwurz, Wald- 99  
 Enzian, Bitterer 337  
 Enzian, Deutscher 339  
 Enzian, Feld- 338  
 Enzian, Fransen- 338  
 Enzian, Frühlings- 337  
 Enzian, Gewöhnlicher Feld- 338  
 Enzian, Karpaten- 339  
 Enzian, Kreuz- 336  
 Enzian, Lungen- 337  
 Enzian, Schwalbenwurz- 336  
 Erbsenstrauch 169  
 Erdbeere, Knack- 318  
 Erdbeere, Wald- 318  
 Erdbeere, Zimt- 318  
 Erdbeerspinat, Echter 215  
 Erdrauch, Blasser 322  
 Erdrauch, Dunkler 321  
 Erdrauch, Geschnäbelter 321  
 Erdrauch, Gewöhnlicher 320  
 Erdrauch, Rankender 320  
 Erdrauch, Wirtgens 321  
 Erle, Bastard- 84  
 Erle, Grau- 83  
 Erle, Grün- 83  
 Erle, Schwarz- 83  
 Esche, Gewöhnliche 319  
 Esche, Rot- 319  
 Eselsdistel, Gewöhnliche 485  
 Esparsette, Saat- 484  
 Essigbaum 574  
 Estragon 114  
 Fadenenzian 221  
 Färber-Meister 119  
 Faulbaum 319  
 Federgras (Artengr.) 682  
 Federschwingel, Mäuseschwanz- 753  
 Federschwingel, Trespen- 753  
 Feldlöwenmaul 456  
 Felsenbirne, Ährige 92  
 Felsenblümchen, Mauer- 265  
 Felsennelke, Sprossende 507  
 Felsennelke, Steinbrech- 507  
 Fenchel 317  
 Ferkelkraut, Geflecktes 378  
 Ferkelkraut, Gewöhnliches 378  
 Ferkelkraut, Kahles 377  
 Fetthenne, Behaarte 645  
 Fetthenne, Felsen- 644  
 Fetthenne, Kaukasus- 645  
 Fetthenne, Purpur- (Artengr.) 645  
 Fetthenne, Sibirische 644  
 Fetthenne, Spanische 643  
 Fetthenne, Weiße 643  
 Fettkraut, Echtes 517  
 Fichte, Europäische 515  
 Fichtenspargel 458  
 Fieberklee 452  
 Filzkraut, Acker- 315  
 Filzkraut, Gelbliches 316  
 Filzkraut, Gewöhnliches (Artengr.) 316  
 Filzkraut, Kleines 316  
 Fingerhirse, Blutrote 260  
 Fingerhirse, Faden- 260  
 Fingerhirse, Wimper- 261  
 Fingerhut, Großblütiger 259  
 Fingerhut, Roter 260  
 Fingerhut, Wolliger 259  
 Fingerkraut, Aufrechtes 547  
 Fingerkraut, Erdbeer- 548  
 Fingerkraut, Felsen- 547  
 Fingerkraut, Flaum- 549  
 Fingerkraut, Frühlings- 549  
 Fingerkraut, Frühlings- (Artengr.) 548  
 Fingerkraut, Gänse- 544  
 Fingerkraut, Graues 545  
 Fingerkraut, Hügel- (Artengr.) 544  
 Fingerkraut, Kriechendes 547  
 Fingerkraut, Mittleres 546  
 Fingerkraut, Niederliegendes 543  
 Fingerkraut, Niedriges 548  
 Fingerkraut, Norwegisches 546  
 Fingerkraut, Rötliches 545  
 Fingerkraut, Sand- 549  
 Fingerkraut, Silber- (Artengr.) 544  
 Fingerkraut, Weißes 543  
 Finkensame 470  
 Flachbärlapp (Artengr.) 261  
 Flachbärlapp, Alpen- 261  
 Flachbärlapp, Gewöhnlicher 262  
 Flachbärlapp, Isslers 262  
 Flachbärlapp, Zeillers 263  
 Flachbärlapp, Zypressen- 262  
 Flattergras, Wald- 454

- Flieder, Gewöhnlicher 685  
 Flockenblume, Berg- 200  
 Flockenblume, Österreichische 201  
 Flockenblume, Perücken- 201  
 Flockenblume, Perücken- (Artengr.) 201  
 Flockenblume, Rispen- 202  
 Flockenblume, Schmalblättrige Wiesen- 200  
 Flockenblume, Schwarze 200  
 Flockenblume, Skabiosen- 202  
 Flockenblume, Sonnenwend- 202  
 Flockenblume, Sparrige 199  
 Flockenblume, Wiesen- 199  
 Flohkraut, Großes 557  
 Flohkraut, Kleines 557  
 Flügelginster 211  
 Franzosenkraut, Behaartes 327  
 Franzosenkraut, Kleinblütiges 327  
 Frauenfarn, Gebirgs- 128  
 Frauenfarn, Wald- 129  
 Frauenmantel, Ausgebreiteter 75  
 Frauenmantel, Baltischer 74  
 Frauenmantel, Bastard- 75  
 Frauenmantel, Bergwiesen- 76  
 Frauenmantel, Borstiger 74  
 Frauenmantel, Gefalteter 76  
 Frauenmantel, Gelbgrüner 78  
 Frauenmantel, Gewöhnlicher 78  
 Frauenmantel, Gewöhnlicher (Artengr.) 73  
 Frauenmantel, Kahler 75  
 Frauenmantel, Kugel- 78  
 Frauenmantel, Nierenblättriger 77  
 Frauenmantel, Stumpfzahniger 77  
 Frauenmantel, Verwandter 77  
 Frauenmantel, Wellenblättriger 74  
 Frauenmantel, Zierlicher 76  
 Frauenschuh 250  
 Frauenspiegel, Echter 408  
 Froschbiß 373  
 Froschkraut 429  
 Froschlöffel, Gewöhnlicher 79  
 Froschlöffel, Grasblättriger 79  
 Froschlöffel, Lanzettblättriger 79  
 Fuchsbeere 605  
 Fuchsschwanz, Aufsteigender 87  
 Fuchsschwanz, Bastard- (Artengr.) 89  
 Fuchsschwanz, Bouchons 89  
 Fuchsschwanz, Garten- 88  
 Fuchsschwanz, Griechischer 89  
 Fuchsschwanz, Grünähren- 90  
 Fuchsschwanz, Krauser 88  
 Fuchsschwanz, Liegender 88  
 Fuchsschwanz, Rispen- 90  
 Fuchsschwanz, Standleys 91  
 Fuchsschwanz, Weißer 86  
 Fuchsschwanz, Westamerikanischer 87  
 Fuchsschwanz, Zierlicher 91  
 Fuchsschwanz, Zurückgekrümmter 90  
 Fuchsschwanzgras, Acker- 85  
 Fuchsschwanzgras, Knick- 84  
 Fuchsschwanzgras, Wiesen- 85  
 Fuchsschwanzgras, Ziegelrotes 84  
 Gamander, Edel- 695  
 Gamander, Lauch- 696  
 Gamander, Salbei- 696  
 Gamander, Trauben- 695  
 Gänseblümchen 135  
 Gänsedistel, Acker- 668  
 Gänsedistel, Kohl- 668  
 Gänsedistel, Rauhe 668  
 Gänsedistel, Sumpf- 669  
 Gänsefuß, Australischer 218  
 Gänsefuß, Bastard- 216  
 Gänsefuß, Bocks- 216  
 Gänsefuß, Feigenblättriger 215  
 Gänsefuß, Gestreifter 213  
 Gänsefuß, Graugrüner 215  
 Gänsefuß, Grüner 213  
 Gänsefuß, Klebriger 214  
 Gänsefuß, Kleinblättriger Gestreifter 213  
 Gänsefuß, Mauer- 216  
 Gänsefuß, Probsts 212  
 Gänsefuß, Riesen- 212  
 Gänsefuß, Roter 218  
 Gänsefuß, Schmalblättriger 217  
 Gänsefuß, Schneeballblättriger 217  
 Gänsefuß, Stinkender 219  
 Gänsefuß, Straßen- 218  
 Gänsefuß, Vielsamiger 217  
 Gänsefuß, Weißer (Artengr.) 212  
 Gänsefuß, Wohlriechender 214  
 Gänsekresse, Alpen- (Artengr.) 106  
 Gänsekresse, Gerards 107  
 Gänsekresse, Pfeilblättrige 107  
 Gänsekresse, Rauhaarige (Artengr.) 107  
 Gauchheil, Acker- 94  
 Gauchheil, Blauer 94  
 Gauklerblume, Gelbe 454  
 Gauklerblume, Moschus- 455  
 Gedenkemein, Frühlings- 484  
 Gedenkemein, Wald- 483  
 Geißbart, Wald- 116  
 Geißblatt, Deutsches 425  
 Geißblatt, Echtes 424  
 Geißklee, Schwärzender 250  
 Geißbraute, Echte 324  
 Gelbdolde, Stengelumfassende 664  
 Gemswurz, Kriechende 265  
 Gerste, Mähnen- 370  
 Gerste, Mäuse- 371  
 Gerste, Roggen- 371  
 Gerste, Strand- 371  
 Giersch 67  
 Giftbeere 470  
 Gilbweiderich, Drüsiger 435  
 Gilbweiderich, Gewöhnlicher 436  
 Gilbweiderich, Hain- 434  
 Gilbweiderich, Straußblütiger 435  
 Ginster, Deutscher 335  
 Ginster, Färber- 336  
 Ginster, Haar- 335  
 Gipskraut, Büscheliges 351  
 Gipskraut, Durchwachsenblättriges 352

- Gipskraut, Mauer- 351  
 Gipskraut, Schwarzwurzelblättriges 352  
 Glanzgras, Rohr- 509  
 Glanzkraut, Sumpf- 420  
 Glaskraut, Aufrechtes 501  
 Glaskraut, Mauer- 500  
 Glaskraut, Pennsylvanisches 501  
 Glatthafer 111  
 Gliedkraut, Berg- 654  
 Glockenblume, Acker- 167  
 Glockenblume, Bologneser 164  
 Glockenblume, Borstige 165  
 Glockenblume, Breitblättrige 165  
 Glockenblume, Knäuel- 165  
 Glockenblume, Marien- 166  
 Glockenblume, Nesselblättrige 168  
 Glockenblume, Pfirsichblättrige 166  
 Glockenblume, Rapunzel- 167  
 Glockenblume, Rundblättrige 167  
 Glockenblume, Wiesen- 166  
 Gnadenkraut, Gottes- 348  
 Golddistel, Gewöhnliche 196  
 Golddistel, Steife 196  
 Goldhafer, Wiesen- 714  
 Goldnessel (Artengr.) 399  
 Goldnessel, Berg- 400  
 Goldnessel, Silberblättrige 399  
 Goldregen, Gewöhnlicher 396  
 Goldrute, Alpen- 667  
 Goldrute, Gewöhnliche 667  
 Goldrute, Kanadische 666  
 Goldrute, Riesen- 667  
 Goldstern, Acker- 324  
 Goldstern, Felsen- 322  
 Goldstern, Kleiner 323  
 Goldstern, Scheiden- 323  
 Goldstern, Wald- 322  
 Goldstern, Wiesen- (Artengr.) 323  
 Götterbaum 71  
 Graslilie, Ästige 102  
 Graslilie, Traubige 101  
 Grasnelke, Gewöhnliche 110  
 Graukresse 136  
 Grausenf 368  
 Greiskraut, Bach- 694  
 Greiskraut, Deutsches 648  
 Greiskraut, Fluß- 649  
 Greiskraut, Frühlings- 650  
 Greiskraut, Gewöhnliches 650  
 Greiskraut, Hain- (Artengr.) 648  
 Greiskraut, Harz- 649  
 Greiskraut, Jakobs- 648  
 Greiskraut, Klebriges 650  
 Greiskraut, Moor- 694  
 Greiskraut, Raukenblättriges 647  
 Greiskraut, Schmalblättriges 647  
 Greiskraut, Spreizendes Wasser- 647  
 Greiskraut, Wald- 649  
 Greiskraut, Wasser- (Artengr.) 646  
 Gundermann 345  
 Günsel, Heide- 72  
 Günsel, Kriechender 73  
 Guter Heinrich 214  
 Haarstrang, Berg- 508  
 Haarstrang, Echter 508  
 Haarstrang, Sumpf- 509  
 Habichtskraut, Blasses 366  
 Habichtskraut, Doldiges 367  
 Habichtskraut, Florentiner 366  
 Habichtskraut, Gabeliges 362  
 Habichtskraut, Geöhrttes 364  
 Habichtskraut, Gewöhnliches 364  
 Habichtskraut, Glattes 364  
 Habichtskraut, Kleines 365  
 Habichtskraut, Natternkopf- 363  
 Habichtskraut, Orangerotes 361  
 Habichtskraut, Peletiers 365  
 Habichtskraut, Reichblütiges 363  
 Habichtskraut, Savoyer 366  
 Habichtskraut, Stengelumfassendes 361  
 Habichtskraut, Täuschendes 363  
 Habichtskraut, Trugdoldiges 362  
 Habichtskraut, Ungarisches 361  
 Habichtskraut, Wald- 365  
 Habichtskraut, Wiesen- 362  
 Hafer, Flug- 132  
 Hafer, Sand- 133  
 Hafer, Taub- 133  
 Haferschmiele, Frühe 72  
 Haferschmiele, Nelken- 72  
 Haftdolde, Breitblättrige 715  
 Haftdolde, Möhren- 198  
 Hahnenfuß, Acker- 565  
 Hahnenfuß, Brennender 566  
 Hahnenfuß, Flutender 567  
 Hahnenfuß, Gift- 570  
 Hahnenfuß, Goldschopf- (Artengr.) 565  
 Hahnenfuß, Hain- 569  
 Hahnenfuß, Illyrischer 567  
 Hahnenfuß, Knolliger 565  
 Hahnenfuß, Kriechender 570  
 Hahnenfuß, Platanenblättriger 568  
 Hahnenfuß, Sardischer 570  
 Hahnenfuß, Scharfer 563  
 Hahnenfuß, Schlitzblättriger 569  
 Hahnenfuß, Spreizender 566  
 Hahnenfuß, Vielblütiger 569  
 Hahnenfuß, Vielblütiger (Artengr.) 568  
 Hahnenfuß, Wolliger 567  
 Hahnenfuß, Zungen- 568  
 Hainbuche 196  
 Hainsimse, Behaarte 431  
 Hainsimse, Bleiche 430  
 Hainsimse, Gewöhnliche (Artengr.) 429  
 Hainsimse, Schlanke 429  
 Hainsimse, Schmalblättrige 431  
 Hainsimse, Sudeten- 430  
 Hainsimse, Vielblütige 430  
 Hainsimse, Wald- 431  
 Händelwurz, Dichtblütige Mücken- 350  
 Händelwurz, Mücken- 349  
 Händelwurz, Wohlriechende 350

- Hanf, Kultur- 168  
Hartgras 639  
Hartheu, Berg- 376  
Hartheu, Flügel- 377  
Hartheu, Kanten- 375  
Hartheu, Liegendes 375  
Hartheu, Rauhaariges 375  
Hartheu, Schönes 377  
Hartheu, Stumpfliches Kanten- 376  
Hartheu, Sumpf- 374  
Hartheu, Tüpfel- 376  
Hartriegel, Blutroter 235  
Hartriegel, Weißer (Artengr.) 234  
Hasel, Gewöhnliche 237  
Haselblattbrombeere (Artengr.) 588  
Haselblattbrombeere, Bewimperte 589  
Haselblattbrombeere, Büschelblütige 590  
Haselblattbrombeere, Drüsenborstige 590  
Haselblattbrombeere, Feingesägte 592  
Haselblattbrombeere, Fränkische 591  
Haselblattbrombeere, Friedliche 594  
Haselblattbrombeere, Geradachsige 594  
Haselblattbrombeere, Gotische 591  
Haselblattbrombeere, Grobe 591  
Haselblattbrombeere, Hain- 593  
Haselblattbrombeere, Heveller- 592  
Haselblattbrombeere, Höckerige 595  
Haselblattbrombeere, Krummnadelige 589  
Haselblattbrombeere, Plötzensee 593  
Haselblattbrombeere, Ranfts 594  
Haselblattbrombeere, Schmiedeberger 590  
Haselblattbrombeere, Stohrs 595  
Haselblattbrombeere, Unähnliche 589  
Haselblattbrombeere, Wahlbergs 595  
Haselblattbrombeere, Weiche 593  
Haselblattbrombeere, Wessbergs 596  
Haselwurz 117  
Hasenglöckchen (Artengr.) 373  
Hasenlattich, Purpur- 550  
Hasenohr, Rundblättriges 156  
Hasenohr, Sichelblättriges 155  
Hasenschwanzgras 398  
Hauhechel, Bocks- 484  
Hauhechel, Dornige 485  
Hauhechel, Kriechende 485  
Hauswurz, Dach- 646  
Hautfarn, Englischer 374  
Heckenkirsche, Rote 425  
Heckenkirsche, Schwarze 424  
Heckenkirsche, Tataren- 425  
Hederich 571  
Heide, Glocken- 293  
Heide, Schnee- 292  
Heidekraut 162  
Heidelbeere 722  
Heilwurz 651  
Hellerkraut, Acker- 700  
Hellerkraut, Gebirgs- 700  
Hellerkraut, Stengelumfassendes 700  
Helmkraut, Gewöhnliches 641  
Helmkraut, Kleines 642  
Helmkraut, Spießblättriges 642  
Herzblatt, Sumpf- 502  
Herzgespann, Echtes 410  
Hexenkraut, Alpen- 223  
Hexenkraut, Gewöhnliches 223  
Hexenkraut, Mittleres 223  
Himbeere 610  
Himbeere, Zimt- 611  
Himmelsleiter, Blaue 526  
Hirschsprung 236  
Hirschwurz 507  
Hirschzunge 121  
Hirtentäschel, Gewöhnliches 168  
Hohldotter 461  
Hohlsame 140  
Hohlzahn, Acker- 326  
Hohlzahn, Acker- (Artengr.) 325  
Hohlzahn, Bunter 326  
Hohlzahn, Gewöhnlicher 327  
Hohlzahn, Kleinblütiger 325  
Hohlzahn, Schmalblättriger 325  
Hohlzahn, Weichhaariger 326  
Hohlzunge, Grüne 229  
Holunder, Roter 630  
Holunder, Schwarzer 629  
Holunder, Zwerg- 629  
Honiggras, Weiches 369  
Honiggras, Wolliges 369  
Hopfen 372  
Hopfenklee 442  
Hornblatt, Rauhes 208  
Hornblatt, Zartes 208  
Hornklee, Gewöhnlicher (Artengr.) 426  
Hornklee, Schmalblättriger 426  
Hornklee, Sumpf- 427  
Hornkraut, Acker- 204  
Hornkraut, Drüsiges 206  
Hornkraut, Dunkles Zwerg- 207  
Hornkraut, Filziges 207  
Hornkraut, Gewöhnliches (Artengr.) 205  
Hornkraut, Klebriges 205  
Hornkraut, Kleinblütiges 205  
Hornkraut, Knäuel- 206  
Hornkraut, Sand- 207  
Hornkraut, Zwerg- (Artengr.) 206  
Huflattich 715  
Hühnerhirse, Gewöhnliche 269  
Hühnerhirse, Japanische 270  
Hühnerhirse, Stachel- 270  
Hühnerhirse, Weizen- 270  
Hundskamille, Acker- 100  
Hundskamille, Färber- 101  
Hundskamille, Österreichische 100  
Hundskamille, Ruthenische 101  
Hundskamille, Stinkende 100  
Hundspetersilie 68  
Hundsrauke, Französische 297  
Hundszahn, Indischer 277  
Hundszahngras 248  
Hundszunge, Echte 248  
Hungerblümchen, Frühlings- 296

Hungerblümchen, Rundfrüchtiges 296  
 Igelkolben, Aufrechter 672  
 Igelkolben, Einfacher 671  
 Igelkolben, Schmalblättriger 671  
 Igelkolben, Zwerg- 672  
 Igelsame, Kletten- 401  
 Igelsame, Wald- 401  
 Immenblatt 449  
 Immergrün, Großes 744  
 Immergrün, Kleines 745  
 Johannisbeere, Ährige 576  
 Johannisbeere, Alpen- 575  
 Johannisbeere, Rote (Artengr.) 576  
 Johannisbeere, Schwarze 576  
 Kälberkropf, Behaarter 210  
 Kälberkropf, Gewürz- 209  
 Kälberkropf, Gold- 210  
 Kälberkropf, Knolliger 210  
 Kälberkropf, Taumel- 211  
 Kalmus 65  
 Kamille, Echte 441  
 Kamille, Geruchlose 713  
 Kamille, Strahlenlose 441  
 Kammfarn 267  
 Kammgras, Igel- 249  
 Kammgras, Wiesen- 248  
 Kanariengras, Gewöhnliches 510  
 Kanariengras, Kleines 510  
 Kappenmohn, Kalifornischer 300  
 Karde, Behaarte 264  
 Karde, Schlitzblättrige 264  
 Karde, Wilde 264  
 Kastanie, Eß- 198  
 Katzenminze, Echte 470  
 Katzenpfötchen, Gewöhnliches 99  
 Katzenschwanz 411  
 Kaukasusvergißmeinnicht 154  
 Kerbel, Hunds- 103  
 Kerbel, Wiesen- 103  
 Kermesbeere, Amerikanische 514  
 Kermesbeere, Asiatische 514  
 Kiefer, Berg- (Artengr.) 517  
 Kiefer, Gewöhnliche 519  
 Kiefer, Moor- 518  
 Kiefer, Schwarz- 518  
 Kiefer, Weymouths- 519  
 Kirsche, Vogel- 552  
 Klappertopf, Alpen- 573  
 Klappertopf, Großer 574  
 Klappertopf, Kleiner 574  
 Klappertopf, Zottiger 573  
 Klee, Ägyptischer 706  
 Klee, Berg- 710  
 Klee, Bodenfrüchtiger 712  
 Klee, Erdbeer- 708  
 Klee, Feld- 708  
 Klee, Gestreifter 712  
 Klee, Gold- 707  
 Klee, Hasen- 707  
 Klee, Hügel- 707  
 Klee, Inkarnat- 709

Klee, Kleiner 708  
 Klee, Moor- 712  
 Klee, Ockergelber 710  
 Klee, Persischer 711  
 Klee, Purpur- 711  
 Klee, Rot- 710  
 Klee, Schweden- 709  
 Klee, Weiß- 711  
 Klee, Zickzack- 709  
 Kleeulme 556  
 Kleinling 94  
 Klette, Filzige 109  
 Klette, Große 108  
 Klette, Hain- 108  
 Klette, Kleine 108  
 Klettenkerbel, Gewöhnlicher 703  
 Klettenkerbel, Knotiger 703  
 Knabenkraut, Brand 489  
 Knabenkraut, Breitblättriges 253  
 Knabenkraut, Dreizähniges 489  
 Knabenkraut, Fleischrotes 252  
 Knabenkraut, Geflecktes (Artengr.) 252  
 Knabenkraut, Helm- 487  
 Knabenkraut, Holunder- 253  
 Knabenkraut, Kleines 488  
 Knabenkraut, Purpur- 488  
 Knabenkraut, Stattliches 487  
 Knabenkraut, Sumpf- 488  
 Knabenkraut, Transsilvanisches 253  
 Knabenkraut, Wanzen- 487  
 Knäuel, Ausdauernder 638  
 Knäuel, Einjähriger (Artengr.) 638  
 Knäuel, Triften- 638  
 Knäuelgras (Artengr.) 251  
 Knäuelgras, Slowakisches 251  
 Knäuelgras, Wald- 252  
 Knoblauchsrauke 80  
 Knorpelkraut, Acker- 526  
 Knorpelkraut, Quirliges 379  
 Knorpellattich, Großer 220  
 Knorpelmöhre, Große 93  
 Knotenfuß, Stengelumfassender 682  
 Knöterich, Ampfer- 505  
 Knöterich, Floh- 505  
 Knöterich, Kleiner 506  
 Knöterich, Milder 504  
 Knöterich, Vieljähriger 65  
 Knöterich, Wasser- 504  
 Knöterich, Wiesen- 141  
 Kohl, Langrispiger 145  
 Kohl, Ruten- 146  
 Kolbenhirse 652  
 Königsfarn 495  
 Königskerze, Großblütige 728  
 Königskerze, Kleinblütige 729  
 Königskerze, Mehliges 728  
 Königskerze, Purpur- 729  
 Königskerze, Schaben- 727  
 Königskerze, Schwarze 728  
 Königskerze, Windblumen- 729  
 Kopfried, Rostrottes 636

- Korallenwurz 233  
 Kornblume 199  
 Kornelkirsche 234  
 Krähenbeere, Gewöhnliche 279  
 Krähenfuß, Niederliegender 235  
 Krähenfuß, Zweiknotiger 235  
 Krapp, Färber- 588  
 Kratzbeere 588  
 Kratzdistel, Acker- 224  
 Kratzdistel, Bach- 226  
 Kratzdistel, Graue 224  
 Kratzdistel, Knollige 226  
 Kratzdistel, Kohl- 225  
 Kratzdistel, Lanzett- 227  
 Kratzdistel, Stengellose 224  
 Kratzdistel, Sumpf- 226  
 Kratzdistel, Verschiedenblättrige 225  
 Kratzdistel, Wollköpfige 225  
 Krebssschere 682  
 Kresse, Breitblättrige 412  
 Kresse, Dichtblütige 412  
 Kresse, Durchwachsenblättrige 413  
 Kresse, Feld- 411  
 Kresse, Garten- 414  
 Kresse, Schutt- 413  
 Kresse, Übersehene 413  
 Kresse, Verschiedenblättrige 412  
 Kresse, Virginische 414  
 Kreuzblümchen, Bitteres 527  
 Kreuzblümchen, Bitteres (Artengr.) 526  
 Kreuzblümchen, Gewöhnliches 528  
 Kreuzblümchen, Quendel- 528  
 Kreuzblümchen, Schopf- 528  
 Kreuzblümchen, Spitzflügeliges 529  
 Kreuzblümchen, Sumpf- 527  
 Kreuzdorn, Purgier- 573  
 Kreuzlabkraut, Gewöhnliches 245  
 Kreuzlabkraut, Kahles 245  
 Krokus, Frühlings- 244  
 Kronwicke, Bunte 642  
 Krummhals, Acker- 95  
 Küchenschelle, Frühlings- 559  
 Küchenschelle, Gewöhnliche 559  
 Küchenschelle, Wiesen- 559  
 Kugeldistel, Drüsige 272  
 Kugeldistel, Garten- 271  
 Kugeldistel, Hohe 271  
 Kugelorchis 705  
 Kuhblume, Gewöhnliche (Artengr.) 691  
 Kuhblume, Schwielen- (Artengr.) 688  
 Kuhblume, Sumpf- (Artengr.) 691  
 Kuhnelke, Saat- 721  
 Kümmel, Wiesen- 197  
 Labkraut, Blaugrünes 329  
 Labkraut, Dreihörniges 333  
 Labkraut, Echtes (Artengr.) 334  
 Labkraut, Gewöhnliches Wald- 333  
 Labkraut, Gewöhnliches Wiesen- 329  
 Labkraut, Glattes Wald- 332  
 Labkraut, Harzer 332  
 Labkraut, Heide- 331  
 Labkraut, Kleinfrüchtiges Kletten- 328  
 Labkraut, Kletten- (Artengr.) 328  
 Labkraut, Mährisches 334  
 Labkraut, Moor- 333  
 Labkraut, Nordisches 328  
 Labkraut, Pariser (Artengr.) 331  
 Labkraut, Rundblättriges 331  
 Labkraut, Sumpf- 330  
 Labkraut, Verlängertes Sumpf- 330  
 Labkraut, Wald- (Artengr.) 332  
 Labkraut, Weißgelbes 335  
 Labkraut, Wiesen- (Artengr.) 329  
 Labkraut, Wirtgens 334  
 Laichkraut, Alpen- 537  
 Laichkraut, Berchtolds 537  
 Laichkraut, Dichtes 349  
 Laichkraut, Durchwachsenes 541  
 Laichkraut, Flachstengeliges 538  
 Laichkraut, Flutendes 540  
 Laichkraut, Glanz- 543  
 Laichkraut, Gras- 539  
 Laichkraut, Haarblättriges 542  
 Laichkraut, Kamm- 540  
 Laichkraut, Kleines 542  
 Laichkraut, Knöterich- 541  
 Laichkraut, Krauses 538  
 Laichkraut, Langblättriges 541  
 Laichkraut, Schmalblättriges 542  
 Laichkraut, Schwimmendes 539  
 Laichkraut, Spiegelndes 539  
 Laichkraut, Spitzblättriges 537  
 Laichkraut, Stachelspitziges 538  
 Laichkraut, Stumpfblättriges 540  
 Lämmersalat 111  
 Lappenfarn, Berg- 489  
 Lärche, Europäische 402  
 Laserkraut, Breitblättriges 402  
 Laserkraut, Preußisches 402  
 Lattich, Blauer 396  
 Lattich, Gift- 398  
 Lattich, Kompaß- 397  
 Lattich, Ruten- 397  
 Lattich, Tataren- 397  
 Lattich, Weiden- 396  
 Lauch, Bär- 82  
 Lauch, Berg- 82  
 Lauch, Kantiger 80  
 Lauch, Kohl- 80  
 Lauch, Schlangen- 81  
 Lauch, Schnitt- 81  
 Lauch, Seltsamer 81  
 Lauch, Weinbergs- 82  
 Läusekraut, Sumpf- 503  
 Läusekraut, Wald- 503  
 Leberblümchen 358  
 Leimkraut, Französisches 657  
 Leimkraut, Gabel- 656  
 Leimkraut, Hain- 658  
 Leimkraut, Kegel- 655  
 Leimkraut, Kugeliges 655  
 Leimkraut, Nelken- 654

- Leimkraut, Nickendes 658  
 Leimkraut, Ohrlöffel- 659  
 Leimkraut, Taubenkropf- 659  
 Lein, Österreichischer 419  
 Lein, Purgier- 419  
 Leindotter, Gezählter 164  
 Leindotter, Saat- (Artengr.) 164  
 Leinkraut, Acker- 417  
 Leinkraut, Gestreiftes 417  
 Leinkraut, Gewöhnliches 418  
 Leinkraut, Ginsterblättriges 417  
 Leinkraut, Ruten- 418  
 Lerchensporn, Blaßgelber 553  
 Lerchensporn, Gefingerter 237  
 Lerchensporn, Gelber 554  
 Lerchensporn, Hohler 236  
 Lerchensporn, Mittlerer 236  
 Lerchensporn, Ranken- 208  
 Lichtnelke, Acker- 658  
 Lichtnelke, Jupiter- 657  
 Lichtnelke, Kronen- 655  
 Lichtnelke, Kuckucks- 656  
 Lichtnelke, Rote 656  
 Lichtnelke, Weiße 657  
 Liebesgras, Elbe- 291  
 Liebesgras, Großes 291  
 Liebesgras, Kleines 292  
 Lieschgras, Knolliges 512  
 Lieschgras, Steppen- 511  
 Lieschgras, Wiesen- (Artengr.) 511  
 Liguster 415  
 Lilie, Feuer- 416  
 Lilie, Türkenbund- 416  
 Linde, Sommer- 702  
 Linde, Winter- 702  
 Lolch, Lein- 423  
 Lolch, Steifer 423  
 Lolch, Taumel- 424  
 Lolch, Taumel- (Artengr.) 423  
 Löwenmaul, Großes 104  
 Löwenmaul, Kriechendes 117  
 Löwenzahn, Herbst- 409  
 Löwenzahn, Nickender 410  
 Löwenzahn, Rauher 410  
 Lungenkraut, Echtes (Artengr.) 558  
 Lungenkraut, Großfleckiges 558  
 Lungenkraut, Schmalblättriges 558  
 Lupine, Gelbe 428  
 Lupine, Schmalblättrige 428  
 Lupine, Vielblättrige 428  
 Luzerne, Saat- (Artengr.) 443  
 Luzerne, Sichel- 444  
 Mädesüß, Großes 317  
 Mädesüß, Kleines 317  
 Mahonie, Gewöhnliche 437  
 Maiglöckchen 232  
 Malve, Kleinblütige 439  
 Malve, Moschus- 438  
 Malve, Quirl- 440  
 Malve, Rosen- 438  
 Malve, Weg- 439  
 Malve, Wilde 439  
 Mannschild, Langgestielter 96  
 Mannschild, Nördlicher 97  
 Mannstreu, Feld- 297  
 Mannstreu, Flachblättriger 298  
 Margerite, Wiesen- (Artengr.) 414  
 Mariendistel 660  
 Mariengras, Duftendes 367  
 Mariengras, Südliches 367  
 Märzenbecher 415  
 Mastkraut, Alpen- 619  
 Mastkraut, Aufrechtes 618  
 Mastkraut, Knotiges 618  
 Mastkraut, Liegendes 619  
 Mastkraut, Normans 620  
 Mastkraut, Pfriemen- 619  
 Mastkraut, Wimper- 618  
 Mauerlattich 461  
 Mauerpfeffer, Milder 644  
 Mauerpfeffer, Scharfer 643  
 Mauerraute 121  
 Mäuseschwänzchen 465  
 Meerrettich 110  
 Mehlbeere, Schwedische 670  
 Meister, Acker- 118  
 Meister, Färber- 119  
 Meister, Hügel- 119  
 Meisterwurz 508  
 Melde, Garten- 129  
 Melde, Glanz- 131  
 Melde, Langblättrige 130  
 Melde, Rosen- 131  
 Melde, Spieß- 130  
 Melde, Spreizende 130  
 Melde, Tatarische 131  
 Melde, Verschiedensamige 129  
 Melisse, Zitronen- 449  
 Merk, Breitblättriger 663  
 Merk, Schmalblättriger 136  
 Miere, Feinblättrige 455  
 Miere, Klebrige 455  
 Milchlattich, Alpen- 221  
 Milchlattich, Großblättriger 222  
 Milchstern, Bouchés 490  
 Milchstern, Dolden (Artengr.) 491  
 Milchstern, Nickender 491  
 Milchstern, Nickender (Artengr.) 490  
 Milzfarn 120  
 Milzkraut, Gegenblättriges 221  
 Milzkraut, Wechselblättriges 220  
 Minze, Acker- 450  
 Minze, Grüne 451  
 Minze, Grüne (Artengr.) 451  
 Minze, Pfeffer- 452  
 Minze, Polei- 450  
 Minze, Quirl- (Artengr.) 452  
 Minze, Roß- (i. w. S.) 451  
 Minze, Wasser- 450  
 Mispel, Echte 453  
 Mistel 751  
 Mistel, Kiefern- 752

- Mistel, Laubholz- 752  
Mistel, Tannen- 752  
Mohn, Bastard- 499  
Mohn, Klatsch- 500  
Mohn, Saat- 499  
Mohn, Sand- 499  
Mohn, Schlaf- 500  
Möhre, Wilde 255  
Mohrenhirse, Gewöhnliche 670  
Mohrenhirse, Wilde 671  
Mönchskraut, Braunes 472  
Mönchskraut, Gelbes 472  
Mönchskraut, Rosenrotes 472  
Mondraute, Ästige 143  
Mondraute, Echte 143  
Mondraute, Vielteilige 144  
Moosauge 457  
Moosbeere, Gewöhnliche 722  
Moosbeere, Großfrüchtige 722  
Moosglöckchen 419  
Moschuskraut 66  
Mutterkraut 686  
Nabelmiere, Dreinervige 456  
Nachtkerze, Dickfrüchtige 480  
Nachtkerze, Gekrümmte 482  
Nachtkerze, Gewöhnliche 477  
Nachtkerze, Gewöhnliche (Artengr.) 477  
Nachtkerze, Graugrüne 477  
Nachtkerze, Hölschers 482  
Nachtkerze, Isslers 483  
Nachtkerze, Kleinblütige 480  
Nachtkerze, Kleinblütige (Artengr.) 479  
Nachtkerze, Kronen- 478  
Nachtkerze, Leipziger 478  
Nachtkerze, Rotkelchige 479  
Nachtkerze, Rotstengelige 481  
Nachtkerze, Royfrasers 480  
Nachtkerze, Sand- 476  
Nachtkerze, Schlesische 481  
Nachtkerze, Spitzblättrige 476  
Nachtkerze, Syrten- 479  
Nachtkerze, Täuschende 482  
Nachtkerze, Victorins 481  
Nachtkerze, Weidenblättrige 478  
Nachtschatten, Argentinischer 665  
Nachtschatten, Bittersüßer 664  
Nachtschatten, Gelbfrüchtiger (i. w. S.) 666  
Nachtschatten, Raukenblättriger 666  
Nachtschatten, Schwarzer 665  
Nachtschatten, Stachel- 664  
Nachtviole 360  
Nachtwunderblume 497  
Narzisse, Gelbe 468  
Narzisse, Weiße 468  
Natterkopf, Gewöhnlicher 272  
Natterkopf, Wegerichblättriger 272  
Natternzunge, Gewöhnliche 486  
Nelke, Bart- 257  
Nelke, Busch- 258  
Nelke, Heide- 258  
Nelke, Karthäuser- 257  
Nelke, Pfingst- 258  
Nelke, Pracht- 259  
Nelke, Rauhe 257  
Nelkenwurz, Bach- 344  
Nelkenwurz, Echte 344  
Nestwurz 469  
Netzblatt, Kriechendes 348  
Nieswurz, Grüne 357  
Nieswurz, Stinkende 357  
Nixkraut, Großes 467  
Nixkraut, Kleines 468  
Ochsenszunge, Gewöhnliche 96  
Ochsenszunge, Italienische 95  
Ochsenszunge, Spanische 503  
Odermennig, Großer 69  
Odermennig, Kleiner 68  
Ölweide, Schmalblättrige 273  
Orant, Kleiner 209  
Osterluzei 110  
Pappel, Balsam- 535  
Pappel, Bastard-Schwarz- 536  
Pappel, Schwarz- 535  
Pappel, Silber- 534  
Pappel, Zitter- 535  
Pappel- Grau- 536  
Pastinak 502  
Pechnelke 659  
Perlblume 95  
Perlgras, Buntes 446  
Perlgras, Einblütiges 447  
Perlgras, Nickendes 446  
Perlgras, Siebenbürgener 447  
Pestwurz, Gewöhnliche 506  
Pestwurz, Weiße 506  
Pfaffenhütchen, Europäisches 300  
Pfeifengras (Artengr.) 457  
Pfeifenstrauch, Großer 511  
Pfeilkraut, Breitblättriges 620  
Pfeilkraut, Gewöhnliches 620  
Pfeilkresse 173  
Pfennigkraut 435  
Pillenfarn 516  
Pinselgras, Französisches 533  
Pippau, Abgebissener 243  
Pippau, Kleinköpfiger 242  
Pippau, Mauer- 244  
Pippau, Stinkender 242  
Pippau, Weichhaariger 243  
Pippau, Wiesen- 242  
Pippau, - Sumpf- 243  
Platterbse, Berg- 404  
Platterbse, Breitblättrige 404  
Platterbse, Frühlings- 406  
Platterbse, Gras- 405  
Platterbse, Knollen- 406  
Platterbse, Ranken- 403  
Platterbse, Rauhhaarige 403  
Platterbse, Schwarze 404  
Platterbse, Sumpf- 405  
Platterbse, Wald- 406  
Platterbse, Wiesen- 405



Porst, Sumpf- 407  
 Portulak, Gemüse- 536  
 Preiselbeere 723  
 Quecke, Gewöhnliche 279  
 Quecke, Graugrüne 279  
 Quecke, Hunds- 278  
 Quellgras 198  
 Quellkraut 458  
 Quellried, Flaches 142  
 Rade, Korn- 69  
 Radmelde, Besen- 135  
 Ragwurz, Bienen- 486  
 Ragwurz, Fliegen- 486  
 Rainfarn 687  
 Rainkohl 401  
 Ramtillkraut 349  
 Raps 146  
 Rapünzchen, Gefurchtes 727  
 Rapünzchen, Gekieltes 726  
 Rapünzchen, Gewöhnliches 726  
 Rapünzchen, Gezähntes 726  
 Rauke, Glanz- 661  
 Rauke, Loesels 662  
 Rauke, Öl- 297  
 Rauke, Orientalische 662  
 Rauke, Steife 663  
 Rauke, Ungarische 661  
 Rauke, Weg- 662  
 Rauke, Wolga- 663  
 Rauschbeere 723  
 Reiherschnabel, Gewöhnlicher 295  
 Reiherschnabel, Großer 295  
 Reiherschnabel, Moschus- 296  
 Reis, Wilder 407  
 Reitgras, Land- 158  
 Reitgras, Moor- 158  
 Reitgras, Sächsisches 157  
 Reitgras, Sumpf- 157  
 Reitgras, Sumpf- (Artengr.) 157  
 Reitgras, Wald- 156  
 Reitgras, Wolliges 158  
 Resede, Färber- 572  
 Resede, Gelbe 572  
 Rettich, Garten- 571  
 Riemenblume, Europäische 426  
 Ringelblume, Acker- 159  
 Ringelblume, Garten- 159  
 Rippenfarn 141  
 Rispengras, Bläuliches Wiesen- 525  
 Rispengras, Einjähriges (Artengr.) 522  
 Rispengras, Entferntähriges 525  
 Rispengras, Gewöhnliches 525  
 Rispengras, Hain- 523  
 Rispengras, Knolliges 522  
 Rispengras, Läger- 522  
 Rispengras, Plathalm- 523  
 Rispengras, Schmalblättriges Wiesen- 524  
 Rispengras, Sumpf- 524  
 Rispengras, Wald- 523  
 Rispengras, Wiesen- (Artengr.) 524  
 Rispenhirse, Gabelästige 498

Rispenhirse, Gewöhnliche 498  
 Rispenhirse, Haarästige 498  
 Rispenkraut, Spitzkletten- 385  
 Rittersporn, Feld- 232  
 Rittersporn, Garten- 231  
 Rittersporn, Orientalischer 231  
 Robinie 577  
 Rohrkolben, Breitblättriger 716  
 Rohrkolben, Laxmanns 716  
 Rohrkolben, Schmalblättriger 716  
 Rose, Acker- 579  
 Rose, Apfel- 587  
 Rose, Bereifte 583  
 Rose, Bibernell- 586  
 Rose, Duftarme 583  
 Rose, Elliptische 582  
 Rose, Essig- 583  
 Rose, Falsche Filz- 585  
 Rose, Falsche Hecken- 580  
 Rose, Falsche Hunds- 582  
 Rose, Filz- 587  
 Rose, Flaum- 587  
 Rose, Gebirgs- 585  
 Rose, Graugrüne 582  
 Rose, Graugrüne (Artengr.) 581  
 Rose, Hecken- 581  
 Rose, Hunds- 581  
 Rose, Kartoffel- 586  
 Rose, Kleinblütige 584  
 Rose, Lederblättrige 580  
 Rose, Lederblättrige (Artengr.) 580  
 Rose, Rauhblättrige 584  
 Rose, Sherards 586  
 Rose, Vielblütige 584  
 Rose, Wein- 585  
 Rosmarinheide 96  
 Roßkastanie 67  
 Ruchgras, Gewöhnliches 102  
 Ruchgras, Grannen- 102  
 Ruhrkraut, Gelbweißes 554  
 Ruhrkraut, Norwegisches 347  
 Ruhrkraut, Sumpf- 348  
 Ruhrkraut, Wald- 347  
 Ruprechtsfarn 351  
 Ruprechtskraut 343  
 Saflor, Färber- 197  
 Saflor, Wolliger 197  
 Salbei, Quirl- 628  
 Salbei, Steppen- 628  
 Salbei, Wiesen- 628  
 Salzkraut, Kali- 627  
 Salzschwaden, Gewöhnlicher 557  
 Samtpappel 59  
 Sanddorn 368  
 Sandglöckchen, Berg- 385  
 Sandkraut, Quendelblättriges (Artengr.) 109  
 Sandröschen, Geflecktes 714  
 Sanikel 631  
 Sauerampfer, Gebirgs- 613  
 Sauerampfer, Kleiner 612  
 Sauerampfer, Rispen- 617

- Sauerampfer, Schild- 617  
 Sauerampfer, Wiesen- 612  
 Sauerklee, Aufrechter 497  
 Sauerklee, Dillens 497  
 Sauerklee, Hornfrüchtiger 496  
 Sauerklee, Wald- 496  
 Sauerklee, Zehnblättriger 496  
 Schachblume 320  
 Schachtelhalm, Acker- 287  
 Schachtelhalm, Ästiger 289  
 Schachtelhalm, Bunter 290  
 Schachtelhalm, Moores 291  
 Schachtelhalm, Riesen- 290  
 Schachtelhalm, Sumpf- 288  
 Schachtelhalm, Teich- 288  
 Schachtelhalm, Ufer- 290  
 Schachtelhalm, Wald- 289  
 Schachtelhalm, Wiesen- 289  
 Schachtelhalm, Winter- 288  
 Schafgarbe Sudeten- 62  
 Schafgarbe, Edel- 63  
 Schafgarbe, Feinblättrige 62  
 Schafgarbe, Gewöhnliche (Artengr.) 61  
 Schafgarbe, Hügel- 61  
 Schafgarbe, Rainfarnblättrige 61  
 Schafgarbe, Sumpf- 63  
 Schafgarbe, Ungarische 62  
 Scharbockskraut 566  
 Scharfkraut 118  
 Scharlachdorn 238  
 Scharte, Färber- 651  
 Schattenblümchen 437  
 Schaumkraut, Bitteres 169  
 Schaumkraut, Kleinblütiges 171  
 Schaumkraut, Spring- 171  
 Schaumkraut, Sumpf- 172  
 Schaumkraut, Viermänniges 170  
 Schaumkraut, Wald- 170  
 Schaumkraut, Wiesen- (Artengr.) 171  
 Schaumkresse, Sand- 172  
 Schaumkresse, Wiesen- 172  
 Scheidenblütgras 230  
 Scheinerdbeere, Indische 269  
 Scheinmohn, Kambrischer 442  
 Schierling, Gefleckter 230  
 Schildfarn, Brauns 534  
 Schildfarn, Dorniger 533  
 Schildfarn, Lanzen- 534  
 Schilf, Gewöhnliches 512  
 Schillergras, Blaugrünes 394  
 Schillergras, Großes 395  
 Schillergras, Großes (Artengr.) 395  
 Schillergras, Zartes 395  
 Schlammkraut 416  
 Schlangenzwurz, Sumpf- 159  
 Schlauchpflanze, Braunrote 632  
 Schlehe 553  
 Schleierkraut 352  
 Schlüsselblume, Hohe 550  
 Schlüsselblume, Wiesen- 550  
 Schmalwand, Acker- 106  
 Schmiele, Borst- 256  
 Schmiele, Draht- 256  
 Schmiele, Rasen- 255  
 Schmielenhafer 727  
 Schnabelried, Braunes 575  
 Schnabelried, Weißes 575  
 Schneckenklee, Arabischer 442  
 Schneckenklee, Schwarzer 443  
 Schneckenklee, Zwerg- 443  
 Schneeball, Gewöhnlicher 738  
 Schneeball, Wolliger 738  
 Schneebeere 683  
 Schneeglöckchen, Kleines 324  
 Schneestolz 219  
 Schneide, Binsen- 227  
 Schöllkraut 211  
 Schöterich, Acker- 298  
 Schöterich, Bleicher 298  
 Schöterich, Harter 299  
 Schöterich, Sparriger 300  
 Schöterich, Steifer (Artengr.) 299  
 Schöterich, Wohlriechender 299  
 Schuppenmiere, Igelsamige 673  
 Schuppenmiere, Rote 674  
 Schuppensimse, Borstige 384  
 Schuppensimse, Flutende 384  
 Schuppenwurz 403  
 Schwaden, Blaugrüner 346  
 Schwaden, Falt- 346  
 Schwaden, Flutender (Artengr.) 346  
 Schwaden, Wasser- 347  
 Schwalbenwurz, Weiße 745  
 Schwänenblume 156  
 Schwarzkümmel, Acker- 471  
 Schwarzkümmel, Damaszener 471  
 Schwarznessel 133  
 Schwarzwurzel, Garten- 639  
 Schwarzwurzel, Niedrige 640  
 Schwertlilie, Deutsche (Artengr.) 382  
 Schwertlilie, Schillernde 383  
 Schwertlilie, Sibirische 383  
 Schwertlilie, Sumpf- 382  
 Schwertlilie, Zwerg- 383  
 Schwimmpflanze 629  
 Schwingel, Blasser Schaf- 313  
 Schwingel, Echter Schaf- 312  
 Schwingel, Falscher Schaf- 313  
 Schwingel, Furchen-Schaf- 314  
 Schwingel, Haar-Schaf- 312  
 Schwingel, Horst-Rot- 315  
 Schwingel, Rauhblatt-Schaf- 312  
 Schwingel, Riesen- 311  
 Schwingel, Rohr- 310  
 Schwingel, Rot- (Artengr.) 315  
 Schwingel, Sand-Schaf- 313  
 Schwingel, Schaf- (Artengr.) 311  
 Schwingel, Verschiedenblättriger 311  
 Schwingel, Wald- 310  
 Schwingel, Walliser Schaf- 314  
 Schwingel, Wiesen- 314  
 Seekanne 474

- Seerose, Glänzende 473  
 Seerose, Weiße 473  
 Segge, Aufsteigende Gelb- 182  
 Segge, Banater 177  
 Segge, Behaarte 184  
 Segge, Berg- 186  
 Segge, Blasen- 193  
 Segge, Blaugrüne 182  
 Segge, Bleiche 188  
 Segge, Dichtährige 187  
 Segge, Draht- 179  
 Segge, Entferntährige 180  
 Segge, Erd- 185  
 Segge, Faden- 185  
 Segge, Filz- 193  
 Segge- Finger- 179  
 Segge, Floh- 191  
 Segge, Französische 176  
 Segge, Frühe 190  
 Segge, Frühlings- 178  
 Segge, Fuchs- 194  
 Segge, Fuchs- (Artengr.) 194  
 Segge, Gekrümmte 190  
 Segge, Gelb- (Artengr.) 182  
 Segge, Gewöhnliche Gelb- 183  
 Segge, Grau- 177  
 Segge, Hain- 194  
 Segge, Hänge- 189  
 Segge, Hartmans 184  
 Segge, Hasen- 188  
 Segge, Heide- 181  
 Segge, Hirse- 188  
 Segge, Langährige 181  
 Segge, Pillen- 190  
 Segge, Rasen- 178  
 Segge, Reichenbachs 176  
 Segge, Rispen- 189  
 Segge, Sand- (Artengr.) 175  
 Segge, Saum- 184  
 Segge, Schatten- 193  
 Segge, Scheinzyper- 191  
 Segge, Schlamm- 185  
 Segge, Schlank- 174  
 Segge, Schnabel- 192  
 Segge, Schuppen-Gelb- 183  
 Segge, Schwarzschof- 175  
 Segge, Sparrige (Artengr.) 186  
 Segge, Späte Gelb- 183  
 Segge, Steife 181  
 Segge, Stern- 180  
 Segge, Stumpfe 187  
 Segge, Sumpf- 175  
 Segge, Torf- 178  
 Segge, Ufer- 192  
 Segge, Wald- 192  
 Segge, Wenigblütige 189  
 Segge, Westfälische 186  
 Segge, Wiesen- 187  
 Segge, Winkel- 191  
 Segge, Wimper- 756  
 Segge, Zittergras- 177  
 Segge, Zweihäusige 179  
 Segge, Zweizeilige 180  
 Segge, Zypergras- 176  
 Seide, Amerikanische 246  
 Seide, Europäische 247  
 Seide, Flachs- 246  
 Seide, Pappel- 247  
 Seide, Quendel- 246  
 Seidelbast, Gewöhnlicher 254  
 Seidenpflanze, Syrische 117  
 Seifenkraut, Echtes 632  
 Seifenkraut, Kleines 632  
 Sellerie, Flutender 105  
 Senf, Acker- 661  
 Senf, Schwarzer 146  
 Senf, Weißer 660  
 Sesel, Steppen- 651  
 Sichelmöhre, Gewöhnliche 308  
 Siebenstern, Europäischer 706  
 Siegwurz, Dachziegelige 345  
 Siegwurz, Sumpf- 345  
 Silau, Wiesen- 654  
 Silberblatt, Ausdauerndes 427  
 Silberblatt, Garten- 427  
 Silberdistel 195  
 Silbergras 237  
 Silberkraut, Strand- 422  
 Silberscharte 392  
 Silge, Kümmel- 646  
 Simse, Wald- 637  
 Simse, Wurzelnde 637  
 Simsenlilie, Kelch- 702  
 Sitter, Breitblättrige (Artengr.) 286  
 Sitter, Elbe- 286  
 Sitter, Rotbraune 285  
 Sitter, Sumpf- 286  
 Sitter, Violette 287  
 Skabiose, Gelbe 634  
 Skabiose, Graue 634  
 Skabiose, Tauben 634  
 Sommerlieder 155  
 Sommerwurz, Efeu- 493  
 Sommerwurz, Ästige 494  
 Sommerwurz, Distel- 495  
 Sommerwurz, Gelbe 494  
 Sommerwurz, Große 493  
 Sommerwurz, Nelken- 493  
 Sommerwurz, Sand- 492  
 Sommerwurz, Violette 494  
 Sommerwurz, Weiße 492  
 Sonnenblume, Gewöhnliche 354  
 Sonnenblume, Rauhe 355  
 Sonnenblume, Zehnstrahlige 354  
 Sonnenhut, Rauher 611  
 Sonnenhut, Schlitzblättriger 612  
 Sonnenröschen, Gewöhnliches 353  
 Sonnentau, Langblättriger 266  
 Sonnentau, Mittlerer 265  
 Sonnentau, Rundblättriger 266  
 Sophienrauke 256  
 Sparge, Gemüse- 118

- Spargelerbse, Gelbe 695  
 Spark, Acker- 672  
 Spark, Frühlings- 673  
 Spark, Fünfmänniger 673  
 Spierstrauch, Billards Bastard- (Artengr.) 675  
 Spierstrauch, Gelbfilziger 675  
 Spierstrauch, Oregon- 674  
 Spierstrauch, Weißer 674  
 Spirke, Moor- 518  
 Spitzklette, Dornige 755  
 Spitzklette, Gewöhnliche 755  
 Spitzklette, Ufer- 754  
 Springkraut, Drüsiges 379  
 Springkraut, Echtes 380  
 Springkraut, Kleinblütiges 380  
 Spurre, Dolden- 369  
 Stachelbeere 577  
 Stachelgurke 271  
 Staudenknöterich, Japan- 309  
 Staudenknöterich, Sachalin- 310  
 Stechapfel, Blauer 255  
 Stechapfel, Weißer 254  
 Stechginster 717  
 Stechpalme 379  
 Steinbeere 611  
 Steinbrech, Finger- 633  
 Steinbrech, Körnchen- 633  
 Steinbrech, Rasen- 633  
 Steinklee, Echter 449  
 Steinklee, Hoher 448  
 Steinklee, Kleinblütiger 448  
 Steinklee, Salz- 448  
 Steinklee, Weißer 447  
 Steinkraut, Berg- 86  
 Steinkraut, Felsen- 132  
 Steinkraut, Kelch- 86  
 Steinquendel, Feld- 63  
 Steinsame, Acker- 421  
 Steinsame, Echter 421  
 Steinweichsel 552  
 Sterndolde, Große 128  
 Sternmiere, Auwald- 680  
 Sternmiere, Bleiche 681  
 Sternmiere, Echte 679  
 Sternmiere, Gras- 679  
 Sternmiere, Hain- 681  
 Sternmiere, Langblättrige 680  
 Sternmiere, Quell- 678  
 Sternmiere, Sumpf- 681  
 Sternmiere, Vogel- (Artengr.) 680  
 Stiefmütterchen, Acker- 745  
 Stiefmütterchen, Wildes 751  
 Stielsamenkraut 640  
 Stockrose 73  
 Storchschnabel, Blut- 343  
 Storchschnabel, Böhmischer 339  
 Storchschnabel, Brauner 342  
 Storchschnabel, Felsen- 341  
 Storchschnabel, Pyrenäen- 343  
 Storchschnabel, Schlitzblättriger 340  
 Storchschnabel, Spreizender 340  
 Storchschnabel, Sumpf- 341  
 Storchschnabel, Tauben- 340  
 Storchschnabel, Wald- 344  
 Storchschnabel, Weicher 341  
 Storchschnabel, Wiesen- 342  
 Storchschnabel, Zwerg- 342  
 Strandhafer Gewöhnlicher 93  
 Strandling 421  
 Strandroggen 415  
 Strandsimse 142  
 Strauchpappel, Thüringer 407  
 Straußenfarn 441  
 Straußgras, Hunds- (Artengr.) 69  
 Straußgras, Hunds- 70  
 Straußgras, Riesen- 71  
 Straußgras, Rot- 70  
 Straußgras, Schmalrispiges 70  
 Straußgras, Weißes (Artengr.) 71  
 Streifenfarn, Braungrüner 120  
 Streifenfarn, Braunstielliger 122  
 Streifenfarn, Deutscher 122  
 Streifenfarn, Grünstielliger 122  
 Streifenfarn, Nördlicher 121  
 Streifenfarn, Schwäbischer 123  
 Streifenfarn, Schwarzstielliger 119  
 Streifenfarn, Serpentin- 120  
 Strohlume, Sand- 356  
 Stundenblume, Gelbe 360  
 Sumpfbärlapp 433  
 Sumpfenzian 683  
 Sumpffarn 698  
 Sumpfkresse, Gewöhnliche 578  
 Sumpfkresse, Meerrettichblättrige 579  
 Sumpfkresse, Niederliegende 578  
 Sumpfkresse, Österreichische 578  
 Sumpfkresse, Wasser- 577  
 Sumpfkresse, Wilde 579  
 Sumpfuendel 504  
 Sumpfsimse, Ei- 275  
 Sumpfsimse, Einspelzige 277  
 Sumpfsimse, Gewöhnliche 276  
 Sumpfsimse, Gewöhnliche (Artengr.) 276  
 Sumpfsimse, Nadel- 275  
 Sumpfsimse, Vielstengelige 275  
 Sumpfsimse, Wenigblütige 277  
 Sumpfsimse, Zitzen- 276  
 Süßdolde 467  
 Tabak, Bauern- 471  
 Taglilie, Gelbe 358  
 Taglilie, Gelbrote 357  
 Tanne, Weiß- 59  
 Tännel, Dreimänniger 274  
 Tännel, Quirl- 273  
 Tännel, Sechsmänniger 274  
 Tännel, Wasserpfeffer- 274  
 Tännelkraut, Eiblättriges 393  
 Tännelkraut, Pfeilblättriges 392  
 Tannenwedel 368  
 Tarant 683  
 Taubenkropf 245  
 Taubnessel, Gefleckte 400

- Taubnessel, Purpurrote 400  
 Taubnessel, Stengelumfassende 399  
 Taubnessel, Weiße 398  
 Tausendblatt, Ähriges 466  
 Tausendblatt, Quirliges 467  
 Tausendblatt, Verschiedenblättriges 466  
 Tausendblatt, Wechselblütiges 466  
 Tausendgüldenkraut, Echtes 203  
 Tausendgüldenkraut, Zierliches 203  
 Teichfaden 755  
 Teichrose, Gelbe 473  
 Teichsimse, Gewöhnliche 635  
 Teichsimse, Salz- 636  
 Telekie 694  
 Tellerkraut 227  
 Teufelsabbiß, Gewöhnlicher 683  
 Teufelskralle, Ährige 514  
 Teufelskralle, Kugel- 513  
 Teufelskralle, Schwarze 513  
 Thymian, Gewöhnlicher 701  
 Thymian, Sand- 701  
 Thymian, Steppen- 701  
 Tollkirsche 132  
 Tollkraut 639  
 Tomate 432  
 Topinambur 355  
 Topinambur (Artengr.) 354  
 Tragant, Dänischer 127  
 Tragant, Kicher- 127  
 Tragant, Sand- 127  
 Traubenhyazinthe, Armenische 460  
 Traubenhyazinthe, Kleine 460  
 Traubenhyazinthe, Schopfige 460  
 Traubenhyazinthe, Übersehene 461  
 Traubenkirsche, Gewöhnliche 552  
 Traubenkirsche, Späte 553  
 Traubenkraut, Ausdauerndes 92  
 Traubenkraut, Beifußblättriges 91  
 Traubenkraut, Dreilappiges 92  
 Trespe, Acker- 147  
 Trespe, Ährengrasähnliche 148  
 Trespe, Aufrechte 149  
 Trespe, Benekens Wald- 151  
 Trespe, Dach- 153  
 Trespe, Falsche Dünen- 149  
 Trespe, Japanische 150  
 Trespe, Plattähren- 148  
 Trespe, Roggen- 152  
 Trespe, Sparrige 153  
 Trespe, Späte Wald- 151  
 Trespe, Taube 153  
 Trespe, Trauben- 150  
 Trespe, Unbegrante 150  
 Trespe, Verwechselte 148  
 Trespe, Wald- (Artengr.) 151  
 Trespe, Weiche (Artengr.) 149  
 Trollblume 714  
 Tulpe, Wilde 715  
 Tüpfelfarn (Artengr.) 532  
 Tüpfelfarn, Gesägter 533  
 Turmkraut 106  
 Ulme, Berg- 717  
 Ulme, Feld- 718  
 Ulme, Flatter- 717  
 Veilchen, Blau- 750  
 Veilchen, Gräben- 749  
 Veilchen, Hain- 750  
 Veilchen, Hohes 747  
 Veilchen, Hügel- 746  
 Veilchen, Hunds- 746  
 Veilchen, März- 748  
 Veilchen, Moor- 751  
 Veilchen, Niedriges 749  
 Veilchen, Rauhhaariges 747  
 Veilchen, Sand- 750  
 Veilchen, Sumpf- 748  
 Veilchen, Torf- 747  
 Veilchen, Wald- 749  
 Veilchen, Wunder- 748  
 Veilchen, Zweiblütiges 746  
 Venuskamm 635  
 Vergißmeinnicht, Acker- 462  
 Vergißmeinnicht, Alpen- 462  
 Vergißmeinnicht, Buntes 462  
 Vergißmeinnicht, Hain- 464  
 Vergißmeinnicht, Hügel- 463  
 Vergißmeinnicht, Sand- 465  
 Vergißmeinnicht, Schlaffes 463  
 Vergißmeinnicht, Sumpf- 464  
 Vergißmeinnicht, Sumpf- (Artengr.) 463  
 Vergißmeinnicht, Wald- 465  
 Vergißmeinnicht, Zerstreublütiges 464  
 Vermeinkraut, Alpen- 698  
 Vermeinkraut, Bayrisches 698  
 Vermeinkraut, Mittleres 699  
 Vermeinkraut, Vorblattloses 699  
 Vermeinkraut, Wiesen- 699  
 Vogelfuß, Großer 492  
 Vogelfuß, Kleiner 491  
 Vogelknöterich, Gewöhnlicher 532  
 Vogelknöterich, Gewöhnlicher (Artengr.) 530  
 Vogelknöterich, Gleichblättriger 531  
 Vogelknöterich, Unbeständiger 532  
 Wacholder, Gewöhnlicher 392  
 Wachsblume, Kleine 209  
 Wachtelweizen, Acker- 444  
 Wachtelweizen, Hain- 445  
 Wachtelweizen, Kamm- 444  
 Wachtelweizen, Schlesischer Hain- 445  
 Wachtelweizen, Wald- 446  
 Wachtelweizen, Wiesen- 445  
 Waid, Färber- 384  
 Walch, Zylindrischer 67  
 Waldgerste 370  
 Waldhyazinthe, Grünliche 521  
 Waldhyazinthe, Weiße 521  
 Waldmeister 330  
 Waldrebe, Aufrechte 228  
 Waldrebe, Gewöhnliche 228  
 Waldvögelein, Rotes 204  
 Waldvögelein, Schwertblättriges 204  
 Waldvögelein, Weißes 203

- Walnuß, Echte 386  
 Wanzensame, Schmalflügeliger 234  
 Wasserdarm 679  
 Wasserdost 301  
 Wasserfeder 372  
 Wasserfenchel, Großer 475  
 Wasserfenchel, Röhriger 476  
 Wasserhahnenfuß (Artengr.) 563  
 Wasserhahnenfuß, Gewöhnlicher 563  
 Wasserhahnenfuß, Haarblättriger 564  
 Wasserhahnenfuß, Pinselblättriger 564  
 Wasserhahnenfuß, Schild- 564  
 Wasserlinse, Buckelige 408  
 Wasserlinse, Dreifurchige 409  
 Wasserlinse, Kleine 408  
 Wasserlinse, Turionen- 409  
 Wasserlinse, Vielwurzelige 676  
 Wassernabel 373  
 Wassernuß 705  
 Wasserpest, Dichtblättrige 273  
 Wasserpest, Kanadische 278  
 Wasserpest, Schmalblättrige 278  
 Wasserpfeffer 505  
 Wasserschierling 222  
 Wasserschlauch, Blaßgelber 720  
 Wasserschlauch, Dunkelgelber 720  
 Wasserschlauch, Gewöhnlicher 721  
 Wasserschlauch, Gewöhnlicher (Artengr.) 721  
 Wasserschlauch, Kleiner 720  
 Wasserschlauch, Mittlerer 719  
 Wasserschlauch, Mittlerer (Artengr.) 719  
 Wasserstern, Flachfrüchtiger 161  
 Wasserstern, Haken- 160  
 Wasserstern, Stumpfkantiger 160  
 Wasserstern, Sumpf- 161  
 Wasserstern, Sumpf- (Artengr.) 160  
 Wasserstern, Teich- 161  
 Wegerich, Breit- 520  
 Wegerich, Kleiner Breit- 520  
 Wegerich, Krähenfuß- 519  
 Wegerich, Mittlerer 521  
 Wegerich, Sand- 556  
 Wegerich, Spitz- 520  
 Wegwarte 222  
 Weichwurz, Sumpf- 353  
 Weide, Bastard-Ohr- 626  
 Weide, Bruch- 623  
 Weide, Filzast- 626  
 Weide, Grau- 622  
 Weide, Herzblättrige 623  
 Weide, Hohe 627  
 Weide, Korb- 625  
 Weide, Kriech- 624  
 Weide, Kübler 627  
 Weide, Lavendel- 622  
 Weide, Lorbeer- 624  
 Weide, Mandel 625  
 Weide, Ohr- 621  
 Weide, Purpur- 624  
 Weide, Reif- 622  
 Weide, Rosmarinblättrige Kriech- 625  
 Weide, Sal- 621  
 Weide, Schwarzwerdende 623  
 Weide, Silber- 621  
 Weide, Vielnervige 626  
 Weidelgras, Deutsches 422  
 Weidelgras, Welsches 422  
 Weidenröschen, Berg- 282  
 Weidenröschen, Drüsiges 281  
 Weidenröschen, Dunkelgrünes 283  
 Weidenröschen, Graugrünes 285  
 Weidenröschen, Hügel- 281  
 Weidenröschen, Kleinblütiges 284  
 Weidenröschen, Lanzettblättriges 282  
 Weidenröschen, Mierenblättriges 280  
 Weidenröschen, Nickendes 283  
 Weidenröschen, Quirlblättriges 280  
 Weidenröschen, Rosarotes 284  
 Weidenröschen, Rosmarin- 281  
 Weidenröschen, Schmalblättriges 280  
 Weidenröschen, Sumpf- 283  
 Weidenröschen, Vierkantiges 285  
 Weidenröschen, Vierkantiges (Artengr.) 284  
 Weidenröschen, Zottiges 282  
 Weiderich, Blut- 436  
 Weiderich, Ysopblättriger 436  
 Weinrebe 753  
 Weißdorn, Bastard- 241  
 Weißdorn, Echter Großfrüchtiger 241  
 Weißdorn, Eingriffeliger 239  
 Weißdorn, Geradkelchiger Großfrüchtiger 240  
 Weißdorn, Großfrüchtiger 240  
 Weißdorn, Großkelchiger 239  
 Weißdorn, Langkelch- 240  
 Weißdorn, Verschiedenzähniiger 241  
 Weißdorn, Zweigriffeliger 239  
 Weißmiere, Aufrechte 456  
 Weißwurz, Bastard- 530  
 Weißwurz, Duftende 529  
 Weißwurz, Quirlblättrige 530  
 Weißwurz, Vielblütige 529  
 Weißzüngel 555  
 Wendelorchis, Herbst- 675  
 Wermut 112  
 Wicke, Dünnblättrige 740  
 Wicke, Erbsen 742  
 Wicke, Falsche Vogel- 744  
 Wicke, Gelbe 741  
 Wicke, Großblütige 740  
 Wicke, Hecken- 740  
 Wicke, Kaschuben- 739  
 Wicke, Platterbsen- 741  
 Wicke, Rauhaarige 741  
 Wicke, Saat- 742  
 Wicke, Schmalblättrige 739  
 Wicke, Ungarische 742  
 Wicke, Viersamige 743  
 Wicke, Vogel- (Artengr.) 739  
 Wicke, Wald- 743  
 Wicke, Zaun- 743  
 Wicke, Zottel- 744  
 Widerbart, Blattloser 287

- Wiesenhafer, Echter 356  
 Wiesenhafer, Flaumiger 356  
 Wiesenknopf, Großer 631  
 Wiesenknopf, Höckerfrüchtiger 631  
 Wiesenknopf, Kleiner 630  
 Wiesenraute, Akeleiblättrige 696  
 Wiesenraute, Gelbe 697  
 Wiesenraute, Glänzende 697  
 Wiesenraute, Kleine 697  
 Wildbirne 561  
 Wimperfarn, Südlicher 754  
 Winde, Acker- 232  
 Windenknöterich, Acker- 309  
 Windenknöterich, Auberts 308  
 Windenknöterich, Hecken- 309  
 Windhalm, Acker- 104  
 Windröschen, Busch- 97  
 Windröschen, Gelbes 97  
 Windröschen, Großes 98  
 Windsbock, Ausdauernder 571  
 Windsbock, Runzlicher 572  
 Wintergrün, Grünliches 560  
 Wintergrün, Kleines 560  
 Wintergrün, Mittleres 560  
 Wintergrün, Rundblättriges 561  
 Winterlieb, Dolden- 219  
 Winterling 292  
 Wirbeldost 228  
 Witwenblume, Acker- (Artengr.) 393  
 Witwenblume, Gelbe 393  
 Witwenblume, Ungarische 394  
 Witwenblume, Wald- 394  
 Wolfsmilch, Breitblättrige 305  
 Wolfsmilch, Esels- 302  
 Wolfsmilch, Esels- (Artengr.) 302  
 Wolfsmilch, Garten- 304  
 Wolfsmilch, Kleine 303  
 Wolfsmilch, Ruten- 302  
 Wolfsmilch, Sonnen- 303  
 Wolfsmilch, Spring- 303  
 Wolfsmilch, Steppen- 305  
 Wolfsmilch, Süße 301  
 Wolfsmilch, Weißberandete 304  
 Wolfsmilch, Zypressen- 301  
 Wolfsmilch- Sumpf- 304  
 Wolfstrapp, Hoher 434  
 Wolfstrapp, Ufer- 434  
 Wollgras, Breitblättriges 294  
 Wollgras, Scheiden- 294  
 Wollgras, Schmalblättriges 294  
 Wucherblume, Ebensträußige 686  
 Wucherblume, Saat- 220  
 Wucherblume, Staubige 686  
 Wundklee 103  
 Wurmfarn, Breitblättriger 267  
 Wurmfarn, Dorniger 267  
 Wurmfarn, Dorniger (Artengr.) 266  
 Wurmfarn, Feingliederiger 268  
 Wurmfarn, Gewöhnlicher (Artengr.) 268  
 Wurmfarn, Spreuschuppiger 269  
 Ysop 378  
 Zackenschote, Orientalische 155  
 Zahnrost, Acker- 475  
 Zahnrost, Acker- (Artengr.) 474  
 Zahnrost, Gelber 474  
 Zahnrost, Roter 475  
 Zahnwurz, Quirl- 170  
 Zahnwurz, Zwiebel- 169  
 Zaunrebe, Fünfblättrige 502  
 Zaunrübe, Weiße 154  
 Zaunrübe, Zweihäusige 154  
 Zaunwinde, Gewöhnliche 163  
 Zaunwinde, Schöne 163  
 Zaunwinde, Wald- 163  
 Zeitlose, Herbst- 229  
 Ziest, Acker- 677  
 Ziest, Alpen- 676  
 Ziest, Aufrechter 678  
 Ziest, Deutscher 677  
 Ziest, Einjähriger 676  
 Ziest, Heil- 137  
 Ziest, Sumpf- 677  
 Ziest, Wald- 678  
 Zirmet, Große 703  
 Zittergras, Gewöhnliches 147  
 Zittergras, Großes 147  
 Zweiblatt, Großes 420  
 Zweiblatt, Kleines 420  
 Zweizahn, Dreiteiliger 140  
 Zweizahn, Nickender 139  
 Zweizahn, Schwarzfrüchtiger 139  
 Zweizahn, Strahliger 140  
 Zweizahn, Verwachsenblättriger 139  
 Zwenke, Fieder- (Artengr.) 144  
 Zwenke, Stein-Fieder- 145  
 Zwenke, Wald- 145  
 Zwergbuchs 527  
 Zwergflachs 562  
 Zwergmispel, Felsen- 238  
 Zwergwasserlinse 754  
 Zymbelkraut, Mauer- 247  
 Zypergras, Braunes 249  
 Zypergras, Gelbes 249



Sächsisches  
Landesamt  
für Umwelt  
und Geologie

ISBN 3-00-006983-6